

Bíblia Mentel: 1466 D.C. A PRIMEIRA BÍBLIA IMPRESSA EM ALEMÃO:

publicada por Johannes Mentelin em Strassburg em 1466, teve 18 edições até 1522.

Isto foi quase 20 anos antes de Lutero nascer e 58 anos antes de Lutero fazer sua Bíblia alemã em 1524.

Além disso, nestes cinquenta e oito anos os católicos imprimiram 30 diferentes edições alemãs de Bíblias em idiomas locais - alemão oficial (Hochdeutsch) e dialetos (Plattdeutsch). (Fonte: Holman Bible Dictionary © 1991)

A seguir cópia desta bíblia de 1466 que foi digitalizada por:



e baixada da Biblioteca Estadual da Baviera (Munique):



[https://download.digitale-sammlungen.de/BOOKS/pdf_download.pl?id=00036981&nr=5]

Infelizmente, no meio protestante impera a desinformação para laçar os incautos, apregoando Lutero como o primeiro tradutor da bíblia para idiomas locais e a suposta restrição de acesso à bíblia promovida pela igreja católica. Como nesse meio, prevalece a indolência do “não pensar por si” e do “*papagaio de pastor*”, esta estratégia tem alcançado relativo sucesso. Mas aqui está uma prova palpável e física que pode ser fornecida aos protestantes que não terão como ignorá-la.

Mais informações:

(todos os textos abaixo foram anexados ao final do presente arquivo, a partir da página 825)

A Igreja medieval num dexava nós lê a Bribá

<http://ocatequista.com.br/archives/10649>

Queima de Bíblias e outras alegações

<http://www.veritatis.com.br/apologetica/biblia-tradicao-magisterio/1242-queima-de-biblias-e-outras-alegacoes>

Caiafarsa - LUTERO, O PRIMEIRO TRADUTOR ALEMÃO?

<https://caiafarsa.wordpress.com/lutero-o-primeiro-tradutor-alemao/>

Lutero e a Bíblia

<http://www.veritatis.com.br/apologetica/protestantismo/912-lutero-e-a-biblia>]

CORRUPÇÃO E MUTILAÇÃO DAS BÍBLIAS PROTESTANTES

<https://caiafarsa.wordpress.com/corruptao-e-mutilacao-das-biblias-protestantes/>

A MENTIRA: O PAPA QUEIMOU TYNDALE ERUDITO TRADUTOR DA BÍBLIA

<https://caiafarsa.wordpress.com/o-papa-queimou-tyndale-erudito-tradutor-da-biblia/>

The Contested History of a Book: The German Bible of the Later Middle Ages and Reformation in Legend, Ideology, and Scholarship - [Andrew C. Gow - University of Alberta]

<http://www.jhsonline.org/cocoon/JHS/a115.html>

Pre-Lutheran German Bibles

There are still approximately 1,000 manuscripts or manuscript fragments of Medieval German Bible translations extant.^[1]

The earliest known and partly still available Germanic version of the Bible was the fourth century [Gothic](#) translation of [Wulfila](#) (ca. 311–80). This version, translated primarily from the Greek, established much of the Germanic Christian vocabulary that is still in use today.

Later [Charlemagne](#) promoted [Frankish](#) biblical translations in the 9th century.

There were [Bible translations](#) present in manuscript form at a considerable scale already in the thirteenth and the fourteenth century (e.g. the [New Testament](#) in the [Augsburger Bible](#) of 1350 and the [Old Testament](#) in the [Wenceslas Bible](#) of 1389).

There is ample evidence for the general use of the entire vernacular German Bible in the fifteenth century.^[1]

In 1466, before Martin Luther was even born, [Johannes Mentelin](#) printed the Mentel Bible, a [High German](#) vernacular Bible, at [Strasbourg](#). This edition was based on a no-longer-existing fourteenth-century manuscript translation of the [Vulgate](#) from the area of [Nuremberg](#). Until 1518, it was reprinted at least 13 times.

In 1478–79, two Low German Bible editions were published in [Cologne](#), one in the [Low Rhenish](#) dialect and another in the [Low Saxon](#) dialect.

In 1494, another Low German Bible was published in the dialect of [Lübeck](#), and in 1522, the last pre-Lutheran Bible, the Low Saxon [Halberstadt Bible](#) was published.

In total, there were at least eighteen complete German Bible editions, ninety editions in the vernacular of the Gospels and the readings of the Sundays and Holy Days, and some fourteen German Psalters by the time Luther first published his own New Testament translation.^[1]

An [Anabaptist](#) translation by Ludwig Hetzer and Hans Denck was published at [Worms](#) in 1529.^[2]

REFERENCE:

[1] [Arblaster, Juhász & Latré 2002](#), p. 116.

[2] Keller, Ludwig (1885), *Die Reformation und die alteren Reformparteien* (in German), p. 432.

[3] "Versions of the Bible", *Catholic Encyclopedia*, 1911.

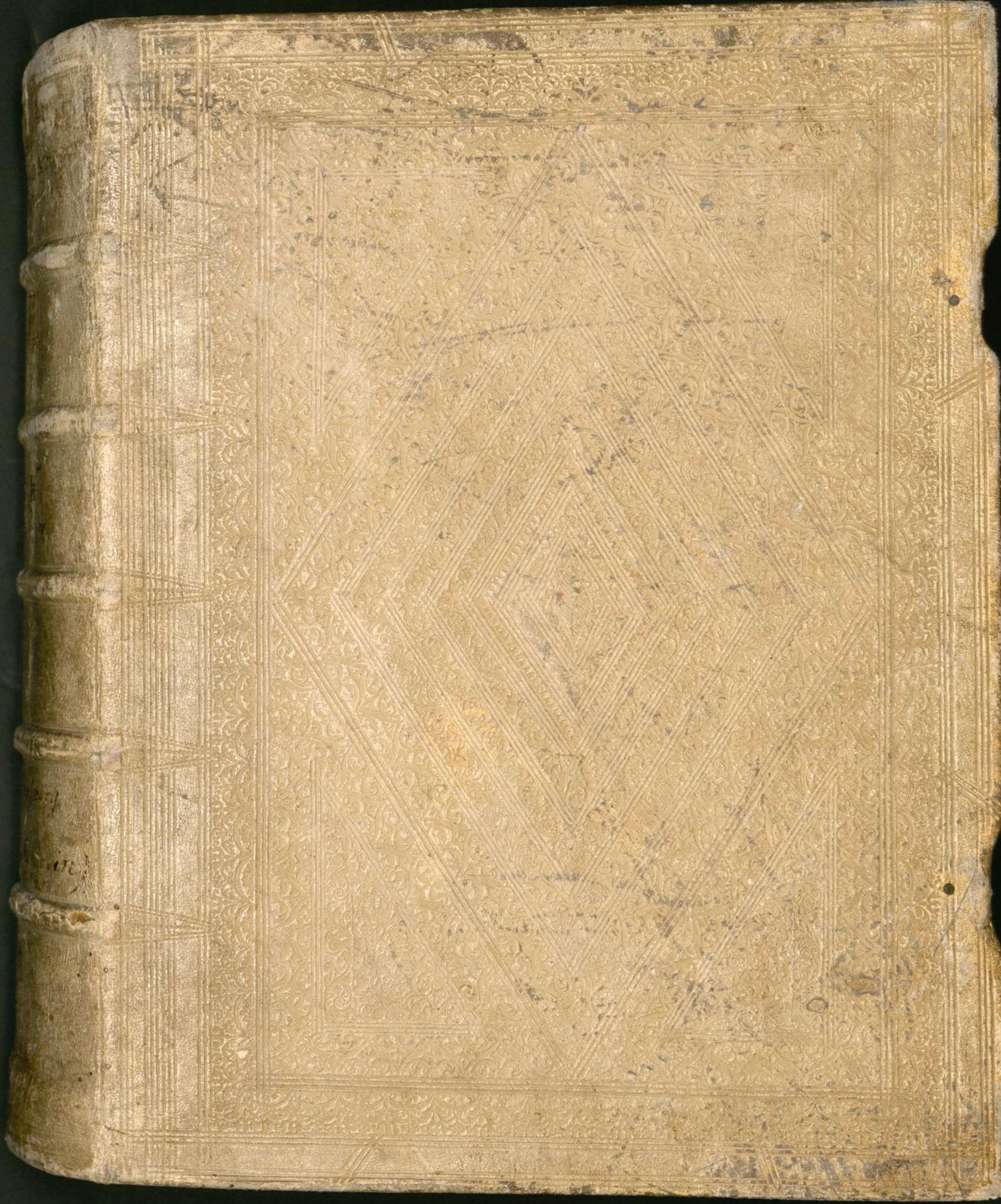
[Biblia] [Übers. aus dem Lat. Mit dt. Tituli psalmorum]

[Straßburg] [vor 1466.06.27.]

Rar. 285

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00036981-0

BSB-Ink B-482 - GW 4295



2^e Inc. s. a. 191.

2^e

Biblia

Rat. 285

Collect. Bibl. pag. 562.

Hain * 3130

GW 4295

Die erste deutsche Bibel, wie Walther nachgewiesen hat,
und die erste Bibel überhaupt, die in irgend einer
modernen Sprache gedruckt wurde.

[Argent. c. 1466 Joh. Mentel]
[nach Hain c. 1466]

(= Hain * 3130)

Jedenfalls nicht nach 1466, vgl. die Ankaufsnote.)

(400 Melcher Dreyer
2. Aufl. 1873)

Inc. Typ.
N^o 926.
*) 133.

Das erst buch Moysi. 4.
Das ander buch moysi. 20.
Das dritt buch moysi. 32.
Das vierd buch moysi. 40.
Das fünft buch moysi. 52.
Josua. 65.
Der richter. 10.
Ruth. 18.
Das erst buch d' künig. 80. D' ander. 91.
Das dritt. 101. Das vierd. 111.
Das erst palipomeno. 121. D' and. 129.
Das erst buch Hore. 144. D' and. 141.
Das dritt dritt. 152.
Ihobie. 153.
Judith. 156.
Hester. 160.
Iob. 164.
Psalter. 114.
Das buch der spruch. 193.
Ecclesiastes. 200.
Canticorum. 202.
Dz buch der weisheit. 204.
Ecclesiasticus. 209.
Isaias. 222.
Iheremias. 238.
Das buch der trauer. 256.
Baruch. 259.
Ezechiel. 261.
Daniel. 218.
Iseas. 285.
Johel. 281.
Amos. 288.
Abdias. 289.
Jonas. 290.
Naum. 292.
Abakuc. 292.
Sephonias. 293.
Aggeus. 294.
Zacharias. 294.
Malachias. 291.
Machabeoz dz erst buch. 298.
Das ander machabeoz. 308.

Matheus. 316.
Markus. 325.
Lucas. 332.
Johannes. 343.
Paulus zu den Römern. 353.
Corinthiern. 358.
Gallatern. 364.
Ephesiern. 366.
Philippem. 361.
Colossern. 368.
Thessalonitern. 369.
Timotheum. 311.
Tyto. 313.
Philemon. 313.
Hebreos. 313.
Wirkung d' zwelfboten. 311.
Die epistel iacobi. 381.
petri. 389.
Judas. 392.
Dz buch der offenbarung. 392.

Die vorred vber die ganzen biblien
Zu paulinum dem priester
Das erst Capitel



Büder Ambrosius der hat
vns pracht ein kleine gab. Do
mit hat er auch praucht die
aller süßten prieffe. die von
de anegange d freuntschaft.
des glauben jezund des bewer
ten glaubens vnd auch alter
freuntschaft hab wir aufge
sprochen. Wann wozum das ist ein ware noturfti
keit. vnd ist zu samen gefügt mit dem leyh cristi.
die nit heimlichkeit der dinge. noch gegenwirtikeit
allein der leichnam. vnsertzen noch betrieglich noch
zu smeichende zu plaufung. sunder gottes forcht. vñ
die fleis gödtlicher schrift vnsünnet. Wir lese in den
alten historien. das etzliche haben vmbgangen das
lande vñ haben besücht newes volck. vnd habē vber
gangen das mer. auff das das sy mochten vor in ge
sehen. was sy bekanten aus den püchern. Vnd also
hat durch gangen pictagoras die menphiticos pha
tes. vnd plato egiptum. vnd architam tarētinum.
vnd auch die port ytalie. die vorzeiten ist gebeissen
die gros grecia. vnd hat die gar schwerlichen vber
gangen. also den do vor was ein meist zu athenis.
vnd was eins pelichē lerers mechtig. vñ das in der
heidnischen schüle athademie vber all sein lere hat
den laut. der ward dar nach ein pilgraim vnd ein
junger. vnd wolt vil lieber fremde kunst mit scha
me lernen. weñ sein eigne kunst an schame aus ge
ben. Vnd do er nu die schrift het durchrecht gleich
erweyse als sy fluchtig were in aller werlte. Dar
nach ward er geuangen von den merraubern. vnd
auch ward er verkauft. ein grausamē wutrich vñ
dem ward er gehorsā. vnd geuangen zugefūrt vnd
ward do ein gefasselter knecht. Doch daz er was ein
natürlich meister so was er in dem gemüt grösser
weñ er was. wir lesen das etzlich edel lut von dem
eussern teil hispanie vnd auch von den enden gallia
rum. sein kummen zu tyro liuiō. vnd des gesprech
flos als ein michel pach. vnd die menschen die gen
rom nie mochten geziehen. zu ir bescheulichkeit die
für zu ir eines menschen leumut. Vnd das alter
hat ein vngewortes vnd ein offenbars wunder aller
werlte. also das sy waren engegen gegangen in ein
soliche grosse stat. das sy noch etwas süchten. Aus
der stat appolonius aber der zaubrer nach dem ge
sprech des pobels. oder der natürlichen mensche. als
das veriechen die pictagorici. vnd er gieng ein in
persas. er durch ging caucasum den perck. daz was
ser albanos. satas. masagitas. vnd durch ging die
reichsten lande in iudea. also kam er zu letzten an
das aller preitste wasser physon. das vbergieng er
nit sunder er kom hin in progman. auf das das er
wurde hören ptharcham der do saß auf dem guldin
stul vnd was lerend vnd von dem pruhen tantali
wie man den trincken sol. vnd der hat winzig iun
ger. vnd die lerte er von der natur vnd sitten vnd
von dem lauff des tages vnd der gestirn. Vnd dar
nach wandert er durch elamiten. vnd durch die ba

bilonier. vnd die caldeos. medos. vnd assirios. par
tos. sirios. phenias. arabes. palestinos. vnd kerte
wider zu alexandriam. vnd durch wandert more
lande auff das das er wurd sehen in der heidnischen
schülen den eisch der sünen der wol verleumete was
vnd den wolt er sehen in dem sant. Vnd fand der
man an allen steten was er lernet. vnd also nam er
alwege zu vnd was alwegen pesser vber sich selber.
Vnd er hat geschribē vber das förderlich acht püch
er natürlicher kunst.

Das rede ich von wernelichen menschen
sint eins mals daz paulus der xij bore. daz
vas der auferwelung. vnd der meister der
heiden. der der von gewissen eins solichen gastres.
in im also hat geredt. Was sol daz sein der sücht ir
verforschung daz in mir rede cristus. Darnach hat
er besücht damastum vnd arabiam. darnach steig
er auf gen irin das er wolt secht petrum vnd pleib
bey im xv tage. Vnd dise sibē vnd acht. bedeuten
geiselichen das er sol sein ein zukunfteiger prediger
der heiden vnd die zu vnterweisse. Aber anderweid
nach xiiij iaren do nam er mit im barnaba vnd ty
ro. vnd leget aus das ewangelium mit den xij bor
ten. das er uilleicht pcht lief oder kett gelauffen ver
gebens vnd vmb sunst. Es hat vnd ich weys nit
was verborigne craft. vnd wirckung daz werck liep
licher stpne. wirt aus gegosse in die oren des iung
gern. so sy sterchlich lautent aus de munde des mei
sters. Vñ dorumb vnd do estenis ellend was zu ro
di. vnd do man las das gedichte damastenis das er
hat gehabe wiß in. Vnd do sy sich des alle gewun
derten vnd lobten. vnd do erseufzte er vnd sprach.
Was hetten sy getan. hetten sy gehort das ein tper
solliche wort het aus gedönte.

O Jse dink sprich ich nicht. darū das ich de
gleichen in mir sey. so das du mugst ge
lernen von mir. aber das du mugst gehos
ren von mir. besunder dein hitz vnd fleis zu der ler
nung. sol bewert werden auch an vns. Wann ler
lichs gemüt. vnd spinnen einer lere ist lobes wert.
Wir merken nit was du findeest. sunder was du
süchst. Ein weiches wachs vnd das gering ist vnd
gepeugt zu den formē. auch ob nu die hend der mei
sters vnd des werckers auf hören. doch ist es ganz
in seiner craft was doraus werden mag. Paulus
der xij bore gendet do von das er das gesetz moyse
vnd appheten hab gelernet. zu den füßen gamaliels
vnd das er also gebarnische was mit den geistliche
pfeile. vnd do von sprach er hinnach sicherlich. Die
waffen vnser ritterschafe sint nit fleischliche. sunder
der gewalt der herre. zusehen alle höhe die sich erhebe
vber die kunst gotz. vnd wir sein vachend alle ver
nunfte vnd verstandlichkeit gehorsam sein zu cristo.
vnd wir sein bereit vnderthenig zūmachē alle vnge
horsamkeit. Er schreibe das thimotheus sey gelere
worden mit heiliger schrift von seinē kindlichen ta
gen. vnd den vermant er zu dem fleys d letzten. vnd
daz er nit vßaum die gnad die im gegeben sey wöden
mit d auflegung der hand des priesters. Er gepeue
tyro das er vñt adern eugendē die do zu gehöre einē
bischof. die er enewisse hat mit kurezen reden. daz

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

er nie verfaum in im die kunste der heiligen schrift.
das er sol behalten die rede die do ist noch glaubig:
auf das daz er mechtig sey zu vman in gesunde le:
re das er also mug vber winden die widersprecher.

Die heilig pawerschaft
oder enuelikeit die frumt dir allein. vñ
alsuul als vñs paut die kirch xpi mit irs
lebens vñ in tñs: also uil tñs sy schaden ist das sy nie
wider stet der kirchen zűfűder. Malachias der pro:
phet. Jo der her: durch malachiam fragt die prie:
ster des gesezes. das priester amte hat sich alsuul:
ist das gefragt wűrt von dem geseze er sol das ver:
antworten: vñ in dem bűch der widerzal lese wir:
fragen deinen vat: vñ er wűrt dir antwűrt: vñ
frag dein eltern vñ sy werdene dir sagen. Auch in
dem C vñ xvij psalm spricht herr dauid. wir sein
sinlich gewest dein gerechtfertikeit: in der stat meis:
ner pilgramischkeit. Vñ in vñschrift vñ auf
legunge des gerechten mñns. darnach als in dauid
her zűgenossen zu dem paum des lebens der do ist in
dem paradies: vñ andern tugend hat er gesproch:
en also. In dem geseze des herren ist sein wille. vñ
in seinem geseze wűrt er erachten tag. vñ nacht.
Auch daniel in dem ende seins heilige gesichtes do
sprach er das die gerechten werden scheinen als die
sternen: vñ die vernemend das ist die gelart als
das firmamēt. Tu sichstu wol wie ein vñscheid
ist zwischen der gerechten pawerschaft: vñ gelar:
ten gerechtfertikeit. Wñ ir etlich werden geleicht dē
sternen: vñ ir etlich dē himel. Ob wol das also ist
nach hebreischer warheit. das das beides mag man
vornemen von den die do gelert sein. wñ also lesen
wir bey inen. Welchi aber gelert sind gewesen die
werdent scheinen als der glantz des firmamentz:
vñ die do uil vnderweisen zu der gerechtfertikeit: als
die stern in ewiger ewigkeit. Warum ist geheis:
sen paulus der xij botte ein vas der ausderwelung.
darnach wñ es ist gewest ein vas der ee: vñ ein lie:
beret der bűchamer der heiligen schrift. Die pha:
risei sind verstuemp in der ler des herren vñ haben
sich gewundere in petro vñ in johāne wie die wei:
sen die ee: so sy doch die bűchseaben vñ die schrift
nie herten gelernt. Wen was den andern pfligt zu
geben teglich vñbung vñ trachtung in der ee. das
hat im ein gegeset der heilig geiste. Vñ nach
dem als geschriben ist so sein sy gewest. E i o v d
h i o i das heist die do richten die gotz geleiten. Der
selig mach do er volbracht xij iar vñ was liegende
i dem tempel vñ der was fragen von der fragung
der ee: do lert er in mit seinen vernunftigen frage
Es ensy denn das wir uilleicht sprechen peter pau:
wer. johannes vñgelerter: jr etlicher mochte also
gesprachen. vñ bin ich es nie erfahren gelernt wort:
jedoch bin ich nie on kunste. Nie johannes ein pa:
wer: der vñscher der vñgelerter. Ich bűtte dich sag
von wannē kumpt dise seym: in principio erat ver:
bum: in dē beginē was das wort. vñ das wort was
bey got. vñ got was dē wort. logos actat krichisch.
heist alsuul als ei sprach od wort lateinisch. Wñ dē
wort vñbum das ist als uil als vñunfe. vñ als ein
rechnűg: vñ also eins etlichen dinges. durch die

sach ei etlichen ding hat sein wesen: vñ wir vñne:
mē das alle dink sind richtig in xpo.

Die dink hat nie gewest der gelert plato.
auch dise dink sind fremde gewest dem ge:
sproche demostenes. vñ er hat also gesproch:
en. Ich will verliesen die weisheit der weisen: vñ
will verwerffen vñ versmecken die wűz der ver:
nunftigen. Die ware weisheit verleyt die ualsch
weisheit: vñ ob wol das ist das man predigt das
creutz cristi ist ein torheit: jedoch paul^{us} hat geredet
die weisheit bey den volkumen. Aber nie die weis:
heit diser werlt. die zerfűrt wűrt noch der fursten.
nach anbegin diser werlt. sunder er redet gotes weis:
heit die in verborgner heiliger schrift die verborgē
ist: die got hat vor besetzen vor der werlt. Vñ vñ
den geschlechten der werlt. gotes weisheit: jhes^{us} cri:
stus. Vñ auch xps ist gotes crast vñ gotes weis:
heit. Vñ dise weisheit ist verborgen in der heim:
lichkeit der heiligen schrift. von der die vñschrif:
te des neuen psalm wűrt also gemerckt. vor die
verborgenheit des suns: in dem verborgen sint alle
scheze der weisheit vñ der kunste gotes. Vñ der vñ
borgen ist gewest in der heimlichkeit der heiligen
schrift. der ist voraus besetzt diser werlt: auch ist er
vor besetzt vñ gefiguriert in dem geseze vñ in den
apheten. Vñ dorum werdent die apheten genant
secher: dorum das sy in haben gesechen den die an:
dern nie haben gesechen. Abraham der hat gesechen
seine tage. vñ er ward frűlich. Die himel wűrdē
geoffent ezechiel dem aphetē: die doch dem sundigē
volck waren verslossen. Dauid spricht also herze of:
fen mir die augen: vñ ich werd merken die wűn:
der von deinem geseze. Vñ das geseze ist geist:
lich: vñ dorum ist es. not dē offēbarung das es werd
verstanden: vñ das wir werden besetzen vñ con:
templieren gotes wűnlich. Nit dem plossen ane:
litz in dem bűch apocolipsis: list man das das jo:
hānes sach was gezeichnet was mit siben sigillen:
vñ ist das das du das bűch gibst einem menschen
der die schrift kan das er es lese: es wűrt antwűr:
tē. Ich kan nicht. Wñ es ist gezeichnet. O waz sel:
jr noch bewert die do wenen sy bekennen die schrift:
die daz pűch noch haltent bezeichnen vñ verslossē.
vñ kunē es nie auf gethűr. Es sey dē daz es der:
offen vñ auff slich dē daz den schlűssel herz dauides:
der auf thű vñ niemāt sleuse: vñ der zűsleuse vñ
niemāt offent. In dem bűch der werck der xij bo:
ten. das der heilig kamerer. in der warheit ein mā.
wñ in also zu nant die warheit. do er las den pro:
pheten psalam. do ward er gefragt von philippo.
was meinstu vñmstu pűt die dink die du list. Er
gab im antwűrt. Wie mag pűs vernemē: es en:
sey dē ob michs iemāt hab gelernt. Vñ vñder:
weist vñ ich ieqũnd will von mir reden. ich bin
nie heiliger. ich bin nie fleissiger: wenn der kűmer:
der do kűmen ist von moren lande das vñ den letz:
sten teilen der werlt zu dem tempel. er vñlies den kű:
nigliche sal: vñ was als ein grosser liebhaber gűe:
licher kunste daz er auch auff dem wāgē las die got:
liche schrift. Vñ als er das bűch hielt in dē hand
vñ ein truckte. vñ entpfeng die wort des herren

in sein gedanken. er rürt die zungen. vnd mache den laut mit den lespē. vnd er bekant den nit den er doch er würdiget lesend in dē büch. Philippus kam: er derzeiget im ihesum: der vßlosse was vnd loschte in dem pñchstabē. O wunderliche krafte: o eugene des lereis. zñ der selbē zeit glaube o kamrez: er wart getauft vnd ist ein heiliger getreuer cristen vnd er ist zñ ein meister wordē vom iunger: er hat mē fundē in dem wusten prunnen der cristenheit: den in dem ver gulten tempel der synagogen.

O Ise dink sind von mir kurezlich derforst: vnd die enge priesterlicher schrifte wolt nit lenger hie aus fließen: das du verne: meste. das du nit mochte ein gen in die heiligen geschrifte an einem vorwege. vnd an einem offenbaren steig. Ich will schweigē von den geleerten in der gramatich rethorich philosophia naturlichen kunsten. geometria vñ in den kunsten von der mas des erdreichs. vnd in dē kunsten der loyca. vnd musica vnd astronomia. astrologia. medicina. die künste sei wol bekant den dñlichen menschen vnd auch genück nutze: vnd die teile man in drey. das erste in lere. das ander in vernunft. darnach zñ der vbung. Zñ den mynnern kunsten will ich kumē: die man nit hanreichet mit dē zungen sunder mit der hant. Also sein ackerleut. steinmezē. vñ zweierley smid der mettal. vnd holz hawer. vnd tuchmacher vnd verber. vnd die andern die manicherley ubung haben. i haußraut vñ vworffne geringe arbeit schmidt: sy on lere nit mugen gesein das sy begern zñ sein. Die ertzte verheißē das den ertzten zñ gehöret: vnd die schmidt handeln das dē schmidt zñ gehöret. Allein das ist die kunst das do ist vñ der geschrifte vnd die selb schrifte wollē all sein zñ eigem. Vnd die schrifte claffen wider alle. vnd der vnwiczig alter. vnd o cleffisch sophiste: vñ ein ietlicher nymbt im die kuntheit. das er zerreißt die heiligē schrifte. die lere ee das sy lernē. Ir peetlich die werffen vber sich die weinproñ vnd legen auff die weg schwere wort. vnd wo sy seyen bey den freulein so sprechen sy aus weyse wort von der heiligen geschrifte. Ir etzlich lernen bey der schanden von frauwen. das sy fürbas die mañ mugen gelerē: vnd daz nit gering sey. so legen sy das aus mit geringen Worten. ja das do mer ist. mit künen wortē vnd mit durstige Worten das sy selber nit vernemen. Ich schweig vñ meinem gleichē: ist daz sy vñlleicht vñ wernelichen schriften kumen zñ den heiligen schriften. so machē sy süße zñsamē gesezte wort in dē oren des volchs: vnd was sy sprechen. das wenen sy es sey gottes gesetz. Vnd sy enrücken ob sy nit wissen was die propheten. vnd aposteln haben geschmeckt. vnd enepfunden. suno zñ irem spñ daz zñ fñren sy vnbequēliche gezeugnis der heiligen schrifte: gleich ob es ein groß ding were. vnd als es nit ei lafterbars vñ ein schentlichs geschlecht were zñ sprechē. das sy in zñ ziechē krumē hohe gerechte spñ die sy nemen aus der heiligen schrifte zñ irem willen. Vnd als wir nit heeten gelesen emerocentenas vnd virgiliocentenas: das sein pñcher vnd homory vñ virgili: die geredet haben an ir meinung von xpo. wañ er ge:

schriben hat jecunt widkumbt die juckfra w jecunt widkument die reich saturni: jecunt t wider gesant von himel von der höh ein news geschlechter Vnd o vatter hat also geredet zñ seinem sun. Mein sun vnd mein crafe. du bist mein grosser gewalt allein. Vnd nach den Worten des seligmachers am creutz. Er hat erzeigt solliche ding die do vernemen zñgeheften gedechenisse. Dise ding sint kindisch. Vnd sint gleich dem spil der die do lauffē im kreis das du wilt lernen das du nit enweist: das do mer ist ich müß schier reden aus eim aufgepleten magen: das du mich wepsest das das du wepse.

N Vñ ob wol daz pñch profich genē ist gar offenbar in dem wire geschriben von der schöpfug vnd vñ dē anefang mensch: liche geschlechtes o welt. vnd von o teilung des ertreichs. vnd von o zwperechte o schanden der zungē vnd von der nißteigung o hebreyschen in egypten land. Auch ist offēbar das büch helesemoth exodus mit den zehē plagē: mit dē zehē gebottē mit dē geistlichen. vnd auch gödelichen gebotten. Auch ist in be reitschaft daz büch vñ peera leuiticus: in dem all be sunder opher vñ auch fürwar aller besunder silbabē vnd priesterlicher cleider vnd aaron vnd o gantzen ordnung o leuiten ein geistent vnd bedeutent geistliche himelische sacrament. Aber in dem büch genant wa pedaber numerp dor jnn ist begriffē die zal vnd die ganczē propheticepen balaam vnd die xlii wonung durch die wñst die in jñ behaltent verbor gene sacramentē. Sunder cleadabazym deuteronim um das ander gesezte das do ist ein vorgende figur der ewangelischen gesezen. was meinstu hat es nit die ding die vorhin gegangen sind als das do alle ding new sein vñz alhieher von dē alten hat geredet moyses vñz bis alhieher in seinen funff pñchern. N. E. N. E. N. E. Cop. h. E. eneactore pontacheutos: mit den funff wortē gendert der xlii borte sant paulus das er die wñlle redē in der kirchen. Job der do ist ein ebenbilder der gedult weliche meinstu sein verborgne sacrament die er nicht ein flichtet in sein rede. Vnd sei rede seins büchs hebe sich an an der prosen vnd hat sein val in das wort vnd endet sich in ein schlechte rede: vnd alle gesezte vnd regeln der kunste dyaletica. vnd proposiciones assumptiones. confirmationes. vnd conclusiones. was er der beschleust. Vnd alle sampte vnd alle seine wort sein voller reicher spñn: vnd auff das daz ich von andern seinen worte schweig. so hat er also geweissagt von der aufersteung der leichnam der menschen: das niemant anders von der aufersteung offentlicher vñ sicherlicher geschreiben mochte. Er sprach ich weys das meñ derlöffer lebt: vnd das ich an dem letzstē wider wird auff ertzen von der ertē: vnd andweyd werd ich vmgebē mit meiner haut. vnd in meinem fleisch werd ich sechen gott meñē heiler: vnd werd den sechen ich selber vnd mein augen werdent in ansechen vnuerwandelt oder nit geendet. Vnd dise hoffnung ist gelegt i mein schoß. Nu kum ich zñ ihesum nache der do tragent ist ein figure vnser herren nicht allei an der wirkung. sunder auch an dem namen. Er vber ging den jor:

dan. vnd er vmkert vnd vßwand die land der feine
er teile das erdreich dem vnberwinlichen volck:
vnd alle fter. vnd gassen. vnd perge. vnd fließens
wasser. die hat er alle geteilt. auch hat er beschribē
die nechsten land der samenung der kirchen. In dē
pūch iudicum d; ist der richter dar jnn sind also uil
figurē. Also sei gewest furte des volcks. Ruth
moabitic d; derfult die pphete pfaie: d; also spriche
herz send aus das lamp das do ist ein heiser d; erde:
von dem vels der wustening zu dem perge der toch
ter von spon. Samuel zeigt das das alte gesezt ge
tilgt sey indē totten hely vnd indem ermortē saul:
vñ sicherlichen gibt er ein gezeuchnuß in den sacra
mentē neuwer priesterliche in sadoch vnd gibt ein
gezeuchnuß kepfersthumbs in dauid. Auch beschrei
bet er in malachiam das ist das dritte vnd vierde
puch der kunig vñ salomon vntz bis zu jechoniam
vnd zu jeroboam ein sun nabath vntz zu osee der ge
fürte ward in die assirias. daz reich juda vñ d; reich
israhel wirt geschriben Ist das das du an sichst die
historia das sind die ding die do geschē sind so sein
es schlecht ainfeltige wort: wirstu aber ansehe wie
do in den puchstabē losche ein spöigner syn vnd die
kleinigkeit d; kirchē so wirstu erkennen wie aufge
sprochen werden die streit d; keejer wider die kirchē.
Vñ die xij pphete die do sei genödtigt vñ getrungenē
in ein puch do vinstu das sy anders figuren wan sy
laute oft an dē wortē. Oze d; pphet nehet oft effra
ym. samaria. joseph. iesael vñ das weip d; vnkeuf
heit vnd die sun der vnkeuscheit vnd die eprecherin
beschloß in der schlackamer des mans vnd wie sy
do sytze vil zeit als ein wiewe: die d; peptend ist vn
ter einem gedagenden gwand das widerkumen zu
ir irs manes. Tobel der pphet ein sun phatuels der
beschreibt das laß der zwelfer geschlechter. wpe das
verzert vñ zu sezt sy. vñ ruppen. keffern. heufreck
en. vnd von milca w. vnd nach der verkerung des
erste volck beschreibet d; ausgießen des heilige geiste:
es vber die knecht vñ meid gottes das ist vber hun
dere vnd zwentzig glaubigen namen: es werd auf
gegossen in dem kreis in dem müßhaus spon. Vñ
die selbigen zwentzig vnd C ist das man die lang
sam rechnet von einem vntz auf fünfzechen. vnd
die selben zal also zu nymt so bringe sy vns die zal
quindē graduum d; funfzech seaffeln: die bestoffē
werden geistlichen im psalter. Amos der pphet ist
gewest ein hirtē vñ ein pawer der vnterscheidē hat
die pusch der maulberbaum den ppheten mag man
nie ausspreche mit kurtzen Worten. Wer mag aber
aufgespreche würdlich die drej vnd die vier last:
er damasti vnd gase vnd tiry vnd poumee vnd der
sun amon vñ moab vnd in dem vij vnd viij grad
judea vnd isrl. Diser redt zu den feisten kuen die
do san an den pergen samarie: vnd er bezeigt wie d;
vallē wirt d; groß haus vnd auch das klein. Auch
sicht er den zu samen sezer der heufrecken. vnd sicht
den herin seen auf der claitē maur oß auf der maur
adamantinum: vñ auf den hecken der zu ziehenden
aphel der do zu zeuche die peine der sūder. vnd der
hunger auf dem erreich: nie dē hunger des brotz.
Noch den durst des wassers sunder den hunger vñ

durst zu hören das wort gottes. Abdias das als vil
geheissen ist als ein knecht des herzen der d; net wiß
edom: vnd seinem plūe varbe brüder der do alle zeit
ist gewesen ein feins seins brüders jacob vnd den
flechte er alle zeit in einem geistlichen sper. Jonas
gar ein sehne taub der figurierz vnser herze mar
ter mit seinem schifpruch. vnd der widerufft die
werlt zu der pñ: vnd vnder dem namen ninue v;
kunt er das heil der heiden. Micheas von morastin
ein mit erb xpi der kundigt die seßung des schwach
ers tochter: vnd das vmleger das macht er wiß sy:
dorum das sy haben geschlagen dē packen des rich
ters isrl. Naum d; man heist einen erdseer des vñ
kreis der krafft der seat der pluter: vnd nach ir ver
kerung spricht er: nempe war die fñ der prediger
vnd der aufkündiger des frides die sein auf den per
gen. Abacuk ein starker vnd serenger kempher der
set auf seiner hñ: vnd er heftet seinen ganch auf
sein sicherheit oder freiheit auf das das er bescha we
xpm am kreuz. vnd er spriche: sein darbeit hat be
dachte die himel. vnd die erd ist vol des lobes: seine
glanz der wirt werden als das liecht. vnd aderreckē
sein in seinen henden: also ist verporge sein craffe.
Sophomas ein spigel vñ bekeñer der heimlichkeit des
herin. er hört das geschrei vñ der vñsch phorten vñ
die zu reibung von den phulen: vñ die zerknitsch
ung von den bubeln. Auch verkündigt er das da
gen den in wonern pyle: worumb das sy geschwigē
hat alles volck chanaan. sy sein all zerferent die do
waren ein gewelkete in silber. Aggeus ein rescher
vñ frölicher. der geseet hat in dē zehern d; er mocht
schneide oder abgemeen in freuden. der wider pa we
den zu seßten tempel: vnd er ein leyt vnd spricht:
wie mag der vatter des herze haben geret ein kleine
vnd ich werd bewegen den himel vnd die erde: vnd
das mer vnd die dorie: vnd werd bewegen alle die
opete vnd es wirt kumen der begirlich allen heide
Zacharias gedechtig seins herzen der ist manigual
tig in seiner weiffagung. der vorsagt ihesum an
gezogen mit schmeckenden leidern. vnd den stein
der syben augē. vnd den guldein leuchter mit also
vil leuchten als der augen sein. vnd zwen olepau
sibet er zu der lincken hend der lampen. vnd zu der
rechten: auf das das er hernach wepfage vnd der
kundigt die rotten pherd mit in mancherley varbe
die schwartzen vnd weissen. vnd die zerbroche wa
gen aus effraym. vnd das phere aus isrl vnd daz
er weiffage vnd kundigt den armen kunig: sitzend
auf dem sun der esellin vnder dem ioch. Malachias
offenlich offenbare. vñ in dem end aller pphete wei
sage. vñ der verwerffung isrl vnd der rñffung al
ler heiden: also spricht der herz der samenung. mir
ist nie der wil in euch: vñ ich nem nit die gab vñ
euwer hant. Wan von dem aufgag der sunen vñ
auf iren vndergang ist groß mein name vntz dē
heiden: vnd in einer peßlichen seat wirt geheiligt
vnd geophere ein reins opffer meinem namē. Isa
pam. jeremiam. vnd ezechiel. vñ daniel. wer mag
die versten oder wer mag die auflegen. Vnd
in der erste duncke mich das er merz sy zu halte für
einen ewangelisten dan für einen pphete. Der and

fügt zu samen sein alphabeth vnd sein schrift vnd redt von der nutzgerthen vnd von dem angezündten haben vnd von dem angesicht des nortwindes: vnd von dem leopart wie der beraubt sey seiner varbe: der dritte hat also ein geflochten vñ insdlicher verborgenheit eingewindelt sein anefang vñ sein ende: also das beiden hebreischen die pñunt gesprochē teil des ppheten mit dē anefang genūß das ist das pñuch der schōphunge niemant tar man sy lassen lesen vñ xxx jaren. Aber der vierde vnd der eufferste oder d letzte vñ den vier pphetē ist gewesen wissent die zept. vnd ist gewesen einer süssen historien ein meister der gantzen welt. wann er verkündigt hat wie das ein edeler stein sey abgehauwen von dem berge on bend vñ wie der stein hab vñkert alle reich das hat er mit lauter rede ausgesprochen. David vnser süsser septen spilman. vnd pindarus vnd dorjū alcheus vnd auch flactus vnd auch tattalus vnd sere nus. der predigt xpm mit seiner lere: vnd auff dē psalter mit den zehen koren der septen wegk auf dē auferstener von den vndersten. Salomon d gefridsam vnd der liebgehabt des herē. vnd der straffe die syten. vñ der lere die: er zūfūgt die kristlich kirche zu xpo: vnd er singt einen süssen hochzeitlichen geslangh des heiligen prautlaufs. Hester in der figure kristenlicher kirchen erlōst das volck von scheden d verdelichkeit: vnd als sy getōt hat amon das als vil gesprochē ist posheit so sendet sy teil d wirtschafft vñ der feyrtag in die nach kumling. Das pñuch paralippomino das ein werckzeug ist der alten ee vnd der eigen namen widerzal. V. R. N. O. epitho: nem: das ist also gros vnd also gethan als ob pe: mant were der do geuden wolt: mit der heilige geschrift vnd wolt er das thun on das pñuch paralippomino der wurd sein selbs vspotten. Wenn durch alle besunder namen vnd durch alle zūgefūgtē wort werden berurt hystorien das ist ding die do geschehen sint: die in den pñuchern der kunig sint beliben vnder wegen vñ vngezelt fragung des ewangeliums werden dar jnn ausgesprochen. Esdras vnd neemias. das alsuul gesprochen ist als ein helffer vnd trōster von gott. die zwey bñcher sint zūsamē geerrungen in einem pñuch: die widerpa wren den tempel. der zerstort was. vnd sy auffrichten die seat mauren: vnd alle dise schar des widerkummenden volcks in sein vatter land. vnd die benennung der priester. vnd d leuiten von isrl. vnd der zu gefūgtē heiden in dem judischen glaubē vnd alle geschlechter vnd die schidung d mauren vnd turnen. die behalten die pñuch: er ein teil in der runden: das ist in dem euffern spinn das ander in dem march. Du sichst nu wol wie daz ich von liebe wegen der heigen schrift bin gezuelt worden. vnd hab vbertreten die weiß die man hat in send prieffen: vnd doch hab ich nit erfūlt das ich wollte. Doch hab wir gehort was wir sollen bekennen vnd was wir sollen begeren: vnd also mügen wir wol sprechen: mein sel hat begert zu aller zept zū begeren dein gerechtikeit. Aber doch das erfūlt werde in vns der sacratich spruch. Ich weys allein die ding die ich nit weys. Nu berurt ich kureylichen die new ee. Matheus. marc. lucas. johannes. die

do sein vnsern herten wagen. vnd ein warhafter cherubin das man auslegt die menig der kunst die sein gewickelt durch den gantzen leib vnd glenster von in jn die funcken. sy durch lauffen den plizen vnd haben gleich auffgerichtē fūße. die vber sich in die hohe wandern. sy habent gefūdert rugkē die an all stet fliegen. sy halten sich vñdereinander eintreck: tidlichen: vnd sy sein in jn selber verflochten gleich: weys sich rad in rad verwelet. vñ sy wandern wo hin sy der wind des heiligen geistes fūret. Paulus der xij botte schreibt zu siben kirchen: aber die acht zu den hebreischen die wirt gesezt von etzlichen aus Thimotheum vñ auch titum die hat er gelert philimon von dem was paulus bittendē für den fluchtigen knecht: vnd als ich wen so ist es besser zesweigen. wenn lützel zeschreiben. Vber die epistel vnd das pñuch actus apostolorum das ist von der wirkung der xij potten. das wirt gesehen als ob es lautet die plossen hystorien. Doch flicht er zūsamē die kindischen geberlichen kirchen: oder ist das wir das bekennen den schreiber d werck der xij botten so vñd wir das es ist lucas der do ist gewesen ein artzte. des lob ist in dem ewangelio in allen kirchen. vnd ist d wir alle dise wort recht schezen in dem gemūtte so sein sy ein erzeney d siechen selen. Jacobus. petrus johannes. judas. die haben zu samen gesezte vnd geschriben siben episteln die geistlich sint kurtz vnd auch lang: kurtz seind sy an den wortē. lank aber an den vernunftigen spinnen. also das er selzem ist der nit tastet als ein plinder in irem letzten. Appokallipsis sant johannes hat alsuul verborgne werck also dorjnn wort sein. Ich hab wintzig geret: vñ wir dikeit dis pñuchs jedoch ist alles lob zu niderich vñ das verdienntis vnd wirdikeit dis pñuchs. Wann in einem pñuch besundern wort. seint verborgen manigueltdiche verstentlichkeit ich bit dich aller liebster brüder die weil du lebst so trachte dise ding vnd erkenn nicht andre ding. vnd sūch nit anders dunck dich nit das du fundē hast hie auff erdreich ein himliche wonung z ich will nit gehabt haben das du in der einuelteit vnd also zesprechen in der gyrikeit der heiligen schrift woltest versert vnd verleidigt werde. die eintweder mit laster der tulmetzen oder von der gescheidikeit sein bewert. auff d das sy dester leichter die gepaurischen sammenung machten vnderweysen. also das meinen vernunftigen spruch anders vernemen d gelerte vnd der vñ gelerte Ich bin nit als tierlich vñ als tumm als du wellest wenen: das ich well gehessen abzeclauben ir frucht in erdreich d wurzeln sint gekelt im himel reich. sunder ich verieche das ich mich will aufrichten: vber den der do siezet. ich verschmeche zūgeheissen werden ein meister vnd ich glaube das ich will sein ein gefell. Dem bittendē wir gegeben: dem an clopfenden wire auffgethan. vnd der sūcht der wire vñdē. Nu well wir lernen der kunst auf erdreich der kunst die vns beleibet im himelreich. Ich will dich vñfacht mit meinen henden vñ engegen lauffen: vnd auff das ich etwas werd aufgiessen vñgeschickt von d aufpleunge bermagore. was du wirt frage darnach will ich arbeit mit dir das zewisse.

Dv hast hie den aller liebsten
brüder eusebium d mir hat zwifeltigt die
gnad deiner prieff. d mir gesagt hat die
erwidtheit deiner siten. vnd die verschmechlichkeit
der werlt. vnd die trew deiner fruntschaft. vnd dei
lieb zu xpo. Wann auch on in macht mir offenbar
dein weisheit vnd dein hübsches aufgesprach deiner
prieff. Ich bitte dich eyle. vnd schneid entzwey den
angeheften strick deins schiffleins an dem mere vñ
thū das ee du den strick auff löstest. Nymant d dy
ser werlt widersagen will der mag wol verkauffē
die ding die er verschmecht hat das er sy verkauff.
Das rechen dir zu einem gewinne was du mit dir
tragst zu einer zerung. Es ist ein altes sprichwort
Dem geitigen mensche enprist das er hat. also wol
das das er nit hat. Dem glaubigē ist dise ganze
werlt ein reichthum. Aber der vngelaubig bedarffe
eins scherffes oder eins helblings. Wir sullen also
lebē als wir nichtz heetē vnd doch besitzend alle ding
essen trincken sint die reichthum der cristen. Ist das
du hast in deinem gewalt dein hab verkauff sy. Ist
aber das du ir nit hast in deinem gewalt so wirffe
sy vñ dir. Der einem den rock nymt. dem sol man
auch den mantel lauffen. Ist es ymlichen so ver
kauff sicherlich dein besetzung vnd worum verzeuch
stu das also lang von tag zu tag: meinstu das xps
nit habe damit er ernere sein armen. Dir hat gott
gantz gegeben was er hat: wer sich selber hat gege
ben. Die. xij. boten verließē allein schiff vnd nece
die witwen gabē zwen helbling in den schatzstock.
vnd d warē mer deñ der reichthum eresh. Der mēsch
verschmecht geringliche alle ding: der alle zept ge
denckt das er sterben müs.

Ich hab genommen die begirliche sendprieff meins
bediderps. vnd freundes. der in etlicher wepse der
wepfagung zukunfteiger ding. hat genommen od
gewunnen den namen d flechung mit daniel: das
ich solt geben ewern eeren die funff pücher moysi
die ich getulmetzsch habe von hebreisch in latei
nische sprach. Sicherlich diß offenbar werck meins
gedichtes. das ist schedlich von nachpeplens wegen
meiner nachclaffer: die do sprechen ich tichte zusamē
gesezte newe getichte mit dem ich erstrecke das alle
gedichte der. lxx. tulmetzsch. vnd also beweren sy
die vernunft vnd den syn. gleicher wepse als den
wein. so ich doch gar offte hab des gegeben gezeuch
niß das ich in gottes zeile will opffern geringe gab
was ich vermag: vnd ich hab gegeben gezeuchniß
das es ist nit noetturffte das das man vñschmache
macht den reichthum eins andern mit fremder arm
müt. Aber das ich bin kün wordē darzu. darzu hat
mich gereizt das studium vnd der fleis onenis: der
in das alte getichte hat vermischte die auslegunge
aus einer sprach in die andern: theodocius mit den
zweyen puncten. asterico. X. vnd obelo vñ mit dē
puncten hat er durch teilt all sein schrifte. so er hat
er leuteredie ding die vor zegering wurden vnd d
schrifte der vorzewinzig was: aber der do vor zeul
ist gewesē vnd ir iezliche hat erschreckt vnd durch
lochert. aller meiste die die do meisterschaft d ewan

gelisten vnd der aposteln hat geoffenbart. In den
schriften wir lesen vil von der alten ee die doch in
vnsern püchern nicht werden gehalten: also das ist
ich hab gerüft meinem sun aus egipte. vnd aber er
wird geheissen nazarenus sy werdē gesechen in den
sy geseichtelt haben. vnd aber die fließenden wasser
fließē aus seinem pauch lebendige wasser: vnd aber
die ding die das auge nit hat gesechen vnd das or
nit hat gehort vnd die indes menschen hertzen nit
sint auffgestigen die gott bereit hat den die in lieb
habent: vnd vil ander schrifte die sy begeren vnd doch
nit eigen auslegung habent. Nu frag wir sy was
dise ding geschriben sein. vnd wenn sy dor zu nie
mügen geant werten. so sprechen wir aus von den
hebreischen püchern. das erst ingezuchniß das ist in
osee. das ander in psalm. das dritte in zacharia. das
vierde in den püch der sprich. vnd das funft aber in
psalm: nu send vil die do nit wissent nach volgene
der vñwitz vñbewerter schrifte. vnd die selben vor
gesezten gedichte das man schreibt vber der dotten
grebern oder tant rede der von hispanien fürbeiche
pucher. Mir gehort das nit zu das ich soll auslegē
die sach des irtums. Die wepse juden sprechen es
sey gesechen mit vorsichtigem rat: das icht pro
lomeus der ist gewesen ein diener eins gottes das er
icht bey den hebreischē wurd begreiffen die zwuel
ftheit der gottheit. vnd das ist gesechen aller meiste
darum das er icht wurde gesechen geuallen in die
lere platonis. Vnd sicherlich wo die heilig schrifte
gezeuchniß gibt vnd etwas spricht von heilikeit d
habent sy aufgelegt vom vatter vnd vom sun vnd
vom heiligen geiste. aber sy haben es anderst getul
metzsch. aber sy haben gantz do von geschwigen:
auff das das sy dem kunig gnüg teren vnd das nit
aus sprechen die heimlichkeit des glaubē Vñ ich
weys nit wer der erste meister ist gewesen der mit sei
ner lügen hat gepawt die sibenzig zellen allexan
drie. in den sy geteilt waren vnd hab doch vber ein
geschriben: so doch aristus des selben protomey ge
trewer beschirmer der tulmetzsch. vñ darnach nach
langer zept iosephus also mit des glaubens gesproch
en. sunder sy schreiben das sy sein gesamelt gewesen
in einem kunig sal vnd dar jnn haben sy mit einan
der geredet vnd nit geweyßagt. Wenn es ist ein an
der dinge zesein ein aphte: vnd ein ander ding ein
tulmetzsch. Wann do spricht aus vnd versagt der
geist gottes zukunfteige ding: vnd wort die do tra
gent ein spruch in die andern züuernemen. Dann
allein das icht villeicht zu wenen sey das tulius das
püch oconomium renophontis vnd plautonis d
do heisset pictagoram vnd demostenis in dem püch
prothesifontem das die sein ein geist worden mit dē
geist der kunst rethorica vnd haben denn die schrifte
also aufgelegt. Aber anders von den obgeschriben
püchern durch die sibenzig tulmetzsch. vnd aber
anders hat der heilig geist zusamen gesezt gezeuch
niß durch die. xij. boten: also das dise verschwigen
haben das haben dise gelogen das es sey geschriben
was thū wir hieher zu. Wellen wir die alten ver
dammen. Nein zūmal nit sunder nach dem flepse
vnser vorgeer well wir arbeitē was wir vermügen

in dem haus des herren. Aber die sibenzig haben getulmetzsch vor der zukunfte xpi vnd das das sy nie gewist haben das haben sy ausgesprochen mit zwypfeltigen fremde synnen: aber wir schreiben nach vnsers herren martter vnd nach seiner auferstendung nicht allein die propheceyen der zukunfteigen ding sunder auch die hystorien das ist das aussprechen der ding die geschehen sein wann anders werden aussgesprochen die ding die man horte. vnd anderst die ding die man sichte. Was wir bas vernemen das mug wir bas aussprechen. Dorumb hore du seint: vnd hab ein erforschen du nach claffer. Ich verdaen nit auch ferrauffe ich nit die. lxx. tulmetzen sunder ich vorsetz vnd ausspreche sicherlich die. xij. botten fur die alle. lxx. Cristus der lautet mir durch iren mund vnd die selben lese ich das sy sein gesezte fur die propheten in den geistlichen gaben die do gibt der heilig geist: in den gar nachent die tulmetzsch haben den letzten grad. Du seint was lastu dich peinigen den neyd vnd den hazz: was reitzstu wider mich die gemute der vngelernten. An welcher statt dich duncket das ich geirret hab in der auslegung frag die hebreischen habent meister in vil sterten. Was die haben von xpo das habent nit dein pucher. Es ist ein ander ding ist das sy bewert haben widersich hernach die gezeugete gezeuchnis von den. xij. botten die lateinischen pucher sint bas geleutere wann die kriechischen: vnd die kriechischen bas wann die hebreischen. Vnd also hab ich dise ding geredt wid: die neidischen. Nu bit ich dich du aller liebster derp: waen du mich gezeissen hase das ich mich vnd wunden han eins solichen wercks. das sich an lebet von dem pfich der schopffung. das du mir geholfesepest in deinem gebette. das ich mug aussgespreche dise pucher in lateinische sprach mit dem selbe geiste mit dem die selben pucher sein geschriben. Amen

Hie vacht an das i cap
n dem anegang geschieff got den himel vnd die erde. wann die erde was eytel vnd lere: vnd vinsten waren auff dem anelutze des abgrundes. vnd der geist gotz ward getragen auff die wasser. Vnd got der sprach. licht werde gemacht Vnd das licht ward gemacht. vnd got der sach dz licht das es ward gut: vnd er teilt das licht von d vinsten. vnd das licht hieff er den tag vnd die vinsten die nacht. Vnd es wart gemacht abent vnd der morgen ein tag. Vnd got der sprach. Vesteinheit werd gemacht in mitz der wasser: vnd teilt die wasser vo den wassern. Vnd got macht die vesteinheit vnd teilt die wasser die do waren vnder der vesteinheit von den die do waren ob der vesteinheit. vnd es ward getan also Vnd got der rief die vesteinheit dē himel: vnd es ward gemacht abent vnd der morgē der ander tage. Wann gott der sprach. Die wasser die do sint vnder dem himel die werdent gesamet an ein stat vñ die dirre derschein. Vnd es ward getan also. Vnd gott der rief die durze die erde: vnd die samnung des wassers hieff er das mere. Vnd got

der sach das es was gut. vnd sprach. Die erde keim gruns kraut vnd mache samen: vnd das dphelbau min holze mach wucher nach seim geschlecht. des same sey in jm selbs auf der erde. Vnd es ward getan also. Vnd die erde furbracht gruns kraut vnd bringt den same nach irem geschlecht: vñ das holz mache den wucher vñ ein peglichs het samen nach seinem bilde. Vnd got der sach das es was gut: vñ es ward gemacht abent vnd der morgen der dritte tag. Waen got der sprach. Licht werdent gemacht in der vesteinheit des himels. vnd teilt den tag vñ die nacht: vnd sind in zeichene vnd in zeite vnd in iare. das sy leichtent in d vesteinheit des himels. vñ entleichten die erde. Vnd es wart getan also. Vñ got der mach zwep michel licht: das merer zu leichtten das es vor were dem tage. vnd das mynner zu leichtten das es vor were der nacht vnd sternen. vnd saczte sy in die vesteinheit des himels das sy leichtent auff die erde: vnd vorweren dem tag vnd der nacht vnd teilt das licht vnd die vinsten. Vnd got der sach das es was gut: vñ es ward gemacht abent vñ der morgen der vierde tag. Idoch got d sprach. Die wasser fur furent kriechende ding einer lebendige sele vnd gefugel auff der erde. vnder der vesteinheit des himels. Vnd got geschuff groß walvisch. vnd vnd ein geichte lebendige sele. vnd sein beweglich die die wasser fur furtē in iren bilden. vnd ein ieglichs gefugel nach seinem geschlecht. Vnd gott d sach dz es was gut. vñ geseget in sagent. Wachse vnd werd gemanigueltegt vnd erfult die wasser des meres. vnd die vogel werdent gemanigueltegt auff der erde. Vnd es ward gemacht abent vnd der morgen der funfte. Vnd gott der sprach. Die erde fur fure ein lebendige sele in irem geschlecht. die viche vnd die kriechenden ding. vnd die tier der erde nach iren bilden. Vnd es ward getan also. Vñ got der macht die tier der erde nach iren bilden. vñ die viche vnd ein iglichs kriechendes ding der erden in seinem geschlecht. Vnd got der sach das es was Vnd sprach. Wir machen einen menschen zu vnserm bild vnd zu vnser gleichsam. vnd er wirt vo sein den vischen des meres. vnd den vogeln des himels. vnd den tieren der erden. vnd einer iglichen geschopffte vnd allen kriechende dingen das do wirt bewegt auff d erde. Vnd got der beschuff dē menschen zu seinem bilde vnd zu seiner gleichsam. zu dem bilde gottes beschuff er in. vnd er beschuff sy mennlichs vnd weiplichs. Vnd got der geseget sy. vñ sprach. Wachse vnd werd gemanigueltegt vnd erfult die erde. vnd vnderlegt sy. vnd ir werd herischen den visch des meres. vnd den vogel des himels vnd alle selige ding die do werdent bewegt auff der erden. vnd got der sprach. Secht ich hab euch gegeben alles kraut bringet den samen auf der erde. vnd alle die holzer die do habent den samen ires geschlechtes in jn selber. das sy euch sind zu einem essen vnd alle seligen der erde vnd ein yglichen vogel des himels vnd allen den dingen die do werdent bewegt auff d erde. vnd in den do ist die lebendig sele. das sie sy haben zeessen. Vnd es ward getan also. Vnd got der sach alle ding die er het gemacht. das sy waren gar

güt. Vnd es ward gemacht abent vnd der morgē
der sechste tage.

Cap^m 7

Orum hymel vñ erde wurden vollebraht
vnd alle ir gezierde. Vnd got erfüllet sin
werck an dem sibenden tage das er hat ge-
macht. vnd rüwet an dem subenden tage von allem
seinem wercke das er het vollbraht. Vnd geseget
den sibenden tag. vnd geheiligt in. wann an im het
er auff gehört von allem seinem werck das got be-
schüß das er es macht. Dis sint die geschlechter des
hymels vnd der erde an dē tag do sy wurden geschaf-
fen do gott machte den hymel vnd die erde. vnd ein
ieelich krut des ackers ee das sy wurde geben auff
der erde. vñ ein ieglich kraut der gegent ee daz es hi-
met. Wann d herze het nit geregent auff die erde.
vnd d mensch was nit d do worch die erd. Wann
ein prun freig auff von der erde. der weßert alles d
antlitz der erde. Dorum der herze got bildet einen
menschen vñ lietigē erd. vnd inetempt an sein an-
litz die ertung des lebens. vnd der mensch wart ge-
macht in ein lebendig sele. Wan der herze got het
geplantzet ein paradeis der wolust an dem anegen.
in dem satz er den mensche den er het gepildet Vñ
der herze got für für von d erde ein iegliches holtz
schener gesicht. vñ senft zessen. vñ das holtz des le-
bens in mitz des paradises. vnd das holtz der wissen-
heit des gütten vnd des vñlen. Vnd ein fluß ging
auf vñ der stat d wolust zū feuchten daz paradeisse.
der dar noch wart geteilt in vierteil. Der nam des
einen physon. Er selb ist der da vmbget alles das
lant emlach. da wirt gepor n das gold. vñ das gold
des landes ist daz best Vnd da wirt fundē der wurtz
baume bedellim. vnd der stein onichni. Vnd der
nam des andern fluß gyon. Er selb ist der do umb-
get alles daz lant der morē. Wan der nam des drit-
ten fluß tygris. Er selb get gegen dē assirper. Wan
der vierd fluß. er selb ist eufbrates. Dorum der hē
got nam den menschen. vñ satz in in das paradise
der wolust. daz ers worch vñ es behüte. vnd er ge-
bot im sagent. Iste von ein ieglichen holtz des pa-
radises. wan von dem holtz der wissentheit des güt-
ten vñ des vñlen nichten iste. Wan an welchem tag
du isest von im du sterbest des todes. Vnd der herze
got sprach. Es ist nicht güt dem menschen zū sein
allein. wir machen im einen hilffen im gleich. Do-
umb der herze got der zūfirt zū adam alle die seligē
ding der erde. vnd alle die vogel des himels. die er
het gepildet vñ der erde. das er sech wie er sy hieß.
Wan was adam rieff einer petlichen lebendigē sel.
das ist ir name. vñ adam der rieff ir namen alle se-
lige ding der erde. vñ alle vogel des hymels vñ alle
tier der erde. Wan adam wart nicht funden sin ge-
leich. Dorum der herze got sante einen schloß in a-
dam. Vnd do er was entlossen er nam eins von
seinen rippen. vnd derfült fleisch vmb es. Vnd der
herze got macht das rip das er het genomē vñ adā.
in ein weib vñ zūfirt sy zū adam Vnd adā sprach
Nū dis kein ist von meinē beinen. vnd diß fleisch
ist von minē fleisch Dife wirt gerüffen ein mēin.
wan sy ist genomen von dem man. Vñ in dis ding
leste der man vatter vnd mütter vnd zūhafte seinem

weip. vñ es werdent zwei in ein fleisch. Wan iede
weders was nackent das ist zū wisse adam vñ sein
haufrouwe. vnd sy schamten sich nit.

Wan auch der slang waz listiger allen seli-
gen dingen der erde. die der herze got het
gemacht. Er sprach zū dem weip. War-
umb hat euch got verbotten das ir nit esset von ein
pegelichē holtz des paradises? Das weip antwort
Wir essent von dem wücher der höltzer die do sint
in dem paradise. wan von dem wücher des holtzes
daz do ist in mitz des paradises verbote vns got d
wir nichten essent. vnd sin nichten rüten. daz wir
vilicht icht sterben. Wan der slang sprach zū dem
weip. In keiner weis sterbt ir des todes. Wan got
der weis daz an wellichem tag ir esset von im. ewer
ougen werdent auff getan: vnd ir werdent als die
götter wissent das güt vnd das vñel. Dorum daz
weip sach das holtz d es was güt zū essen. vñ schei-
den augen vnd wollustiger angesiecht. vñ sie nam
von sein wucher vnd aß. vnd gab ierem man. Er
aß. vnd ir beider ougen wurde auff geton. Vnd do
sie sich hetten derkane zū sin nackent. sy heften zū
samē die lobe der fygbaum: vñ machte in wadel.
Vnd bedachten sich. vnd do sy hette gehört die stim
des herzen gottes gen in dem paradise. zū dem wettez
oder d feund nach mittem tage: adam verbarg sich
vnd sin haufrouwe in mitz des paradises vor dem
antlitz des herze gotz. Vnd d herze got rieffe adam.
vñ sprach zū im Wo bistu. Er sprach. Ich höre dein
stim in dem paradise. vnd ich vorch mir dorum
das ich nackten was: vnd verbarg mich. Got der
sprach zū im Wer hat dir gezeigt d du werst nach-
ent: nuer d du hest gegessen von dem holtz vñ dem
ich dier verbot das du nichten esset? Vnd adam
sprach. Das weip das du mir gabst zū einer gesel-
lin. die gab mir von dem holze: vnd ich aß. Vnd
der herze sprach zū dem weip. Worumb hastu das
geton? Sy antwort. Der slang betrog mich.
vñ ich aß. Vnd d herze got sprach zū dem slangē.
Das du hest getan dis dūng. du bist verflucht vñ
der allē seligē dingen. vnd vnter den tieren der erd.
du geist vñ diner brust. vnd isest die erde alle die
tage dines lebens Ich setze veineschaft zwisten dir
vnd dem weib: vnd dinem samē vnd ierem samen.
Sy selb zerkniet dem houbt: vñ du wirst tragen ir
versen. Vnd zū dem weip sprach er. Ich maniguel
eig dein iamerkeit. vnd dein entpohunge. Du ge-
bierst dein sūn in schmerzten. vnd du wirst vnder
dem gewalt des manes: vñ er selb wirt din herschē.
Wan zū adam sprach er. Daz du hest gehört die
stim dines weibs. vnd hest gegessen von dem holtz
von dem ich dir verbot daz du nicht enesset. die erd
ist verflucht in dinem werck. Du isest von ir in
arbeit. alle die tag dines lebens. Sie gebire dir dorn
vnd tistelen. vnd du isest die kreuter der erde. In
dem schweis dines antlitz wirstu gefüret mit dinē
brot. Vntz das du wider kerst zū der erde von der
du bist entpangē: wā du bist ein gestupp. vñ wirst
wider kert in gestupp. Vnd adam rieff den namen
sines weibs eua. darumb das sie waz ein mütter allē
lebendigen dinge. Vnd der herze got macht adam

vnd seiner hauffrouwē vellin rōck. vnd vast sie vñ sprach. secht adam iſe gemacht als einer von vns wissent das gūt vnd daz vbel. Darumb nu secht d; er villicht icht lege sein hande. vnd nem ouch von dem holtz des lebens. vnd esse: vnd lebe ewiglichen. Der herze got lieſ; in aus von dem paradise der wol lust: das er worchet die erde vō der erwaz enpfangē. Vnd warff aus adam. vnd satzē für das paradise der wolust ein cherubin. vnd ein fewrin waffen vñ ein wandelbers: zū behieten den wech des holtzes des lebens.

Wan adam der kant eua sein hauffrawe: sy enpfing vnd gebar cayn ſagent. Ich hab beſeſſen einen menschen vñ got. Vñ an derweid gebar sy abel sein brüde. Wan abel waz ein hirtē ſchaff. vñ cayn ein ackermā. Wan es wart getue nach vil tagē daz cayn opffer gab. dē herzen vō den fruchten der erde. Vnd abel der brocht von den erſt geborn ſeiner herte vnd von ieren feiſten. Vnd der herze ſchaut zū abel. vnd zū ſeiner gaben. wan zū cayn vnd zū ſeiner gabē ſchaut er nit. Vñ cayn wart groſſlich erzurnt: vnd ſein antliſ; wart verwandelt. vñ der herze sprach zū ym. worum bi; ſtu zornig. vñ worum verwandelt ſich dein antliſ; Ob du wol tūſt enpfachſtu es denn nicht. Wan ob vbel: zū hant wirē dieſünde gegenwärtig in dē toñ. Wann ir begerūg wirt vnter dier. vñ du wirſt ſein herſchen. vnd cayn sprach zū abel ſeinem brüde. Ge wir aus. Vñ do ſy worent an dem acker. cayn ſeund auff wider abel ſein brüder: vnd derſlūg in. Vnd der here sprach zū cayn. Wo iſt abel dein brüder. Er antwrt. ich enweiſ. Bin ich den ain hūter mins brüders. Vnd er sprach zū ym. Was haſtu getan. Die ſtim des blūtes deines brüder ruffet zū mir vō der erde. Darum nu wirſtu verflucht auff der erde: die hat auff getan peren munt vnd hat enpfangen das blūt dines brüders vō diner hande. So du ſy wirkeſt: ſy gibe dir nit. peren wūcher. Du wirſt fluchtig vnd ellendig auff der erde. Vñ cayn sprach zū dē herzen. Mein vnganchheit iſt mer: deñ daz ich verdiene die vergibung. Sich heut wirkeſt mich aus vō dem antliſ; der erde: vñ ich wird vergeben vor deinem antliſ;. vnd ich wird fluchtig vñ ellendig auff der erde. Darum ein peglicher der mich vint der derſchlecht mich. Vnd der herze sprach zū im. In keiner weiſ; wirt es getan also weñ ein peglicher der do derſchlecht cayn der wirt gepeinget ſū: benualtig. Vnd der herze ſatz ein zeichen yn cayn. das in nit derſluege ein peglicher ſ in finde. Cayn gieng aus vō dem antliſ; des herzen er entwelt fluchtig auff der erde zū dem lande oſten edē. Wan cayn der derkant. ſein hauffrouwē: ſy enpfing vñ gebar enoch. Vnd er paut im ein ſtat. vud rieff iren nāmen mit dem namen ſins ſuns enoch. Ernſelich enoch gebar irad. Vnd irad gebar mammahel. vñ mammahel gebar matuſahel. Vñ matuſahel gebar lamech. Der do nam zwei wip. Der nam der einen ada. vnd der nam der andern ſella. Vnd adam gebat pahel. der do was ein vatter der die do entwelten in den gezelten. vnd der hirtē. vnd der nam ſeines brüder tubal. Er ſelb was ein vatter der ſingenden

in der herpfen vñ in der orgelen. Vnd ſella gebat dubalcaim. der do was ein hemer. vñ ein ſchmid. in allem werck des eres vnd deſ; eſſens. Wan die ſweſter tubalcaim. nocenia Vnd lamech sprach zū ſeiner weipen ade vñ ſelle. Weib lamech hōrt mein ſtim. Vnd luſemt mein wort. Wan ich hab erſla gen ein man in miner wunten vnd ein iungeling in mein ſere. Subenualtig rach wird gegeben vō cain. wan von lamech lxxvij valtigſt. Vnd adam ſ bekant noch ſein hauffrowe vnd ſy gebat ein ſūn vnd er rieff ſeinen namē ſech ſagent. Got hat mir gegeben ein andern ſamē für abel den cain ſchlūg. Wan auch ſech wart geborn ein ſūn. dē rieff er ſin namen enoch. Dir; begunde an zū ruffen den namē des herzen.

Das V capitel

Dit; iſt das bñch des geſchlechts adams. an dem tage an dem got geſchūff dē menſchē Er macht ſy zū der gleichſam gotes: vnd geſchūff ein man vñ ein wip. vnd erſegent ſy: vñ rieff iere namē adam an dē tage an dē ſy wurde geſchaffen. Wan ada lebt c vñ xxx iar. vnd gebat ein ſūn zū ſeiner bilde. vnd zū ſeiner gleichſam. vñ rieff ſeinen namē ſech Vñ all die tage adams dar nach do er gebat ſech ſind gemacht dccc iar: vnd er gebat ſūne vñ tochter. Vnd alles das zeit das ada lebt wart gemacht dccc iar vñ xxx iar. vnd ſcarp. Vnd ſech lebet dar noch c vñ v iar. vñ gebat enos Vnd ſech lebet darnach dccc vnd vij iar. vñ gebat ſun vnd tochter. Vnd alle die tage ſech wurden gemacht dccc vnd xij iar: vnd er ſcarp. Wan enos lebet lxxxx iar vñ gebat caynan. Noch des geburt lebet er dccc vnd xv iar. vñ gebat ſun vnd tochter Vnd alle die tage enos ſint gemacht dccc vnd v iar. vnd er ſcarp. Caynan lebet lxx iar. vnd gebat malalechel. Vnd caynan lebet dar noch do er gebat malalechel dccc vnd xl iar. vñ gebat ſun vnd tochter. Vnd alle die tag caynan wurden gemacht dccc vñ x iar. vñ ſcarp. Wan malechel lebet lxxv iar vnd gebat iared. Vnd malechel lebet dar nach do er gebat iared. dccc vnd xxx iar. vnd gebat ſun vñ tochter. Vñ alle die tage malechel wurde gemacht dccc vnd lxxxv iar. vnd ſcarp. Vnd iared lebet c vnd lxij iar. vnd gebat enoch. Vnd iared lebet dar nach do er gebat enoch dccc iar. vnd gebat ſun vñ tochter. Vnd alle die tag iared ſint gemacht dccc vñ lxij iar. vñ ſcarp. Ernſelich enoch lebet lxxv iar. vnd gebat matuſalem. Vnd enoch ging mit got Vnd enoch lebet dar nach do er gebat matuſalem ccc iar. vnd gebat ſūn vnd tochter. Vnd alle die tage enoch wurden gemacht. ccc vnd lxxv iar. vnd er ging mit got vnd derſchein nit. wan got der nā in. Vnd matuſalem lebet c vnd lxxxvij iar. vnd gebat lamech. Vñ matuſalem lebet dar noch do er gebat lamech dccc vñ lxxxij iar. vñ gebat ſūn vñ tochter. vnd alle die tage matuſalem wurden gemacht dccc vnd lxxv jar. vnd ſcarp. Wan lamech lebet c vñ lxxxij iar. vñ gebat ein ſūn: vñ rieff ſeiner name noe ſagent. Dir; wirt vns troſten vō den arbeiten vñ vō den wercken vnſer hende in dem lande. dem der herze hat geſlūcht. Vnd lamech lebet dar noch do er gebat noe d lxxxv iar. vnd gebat

sün vñ tochter. Vnd alle die tage lamech wurden gemacht d. cc. vnd lxxvij. iar. vnd starb. Wan dz noe was d ierig. er gebor sem. cham. vnd iaphet

Und do die lüt begundē zū manivaltigē auff der erden. vñ hettē geborn tochter. Die sün gotz sahen die tochter der leut das sy warn schon. sy namē in weiber von allen die sy der weltē. Vnd got der sprach. Mein geist beleibet nit in dem menschen ewiglich. Wann er ist ein fleisch. Vnd sein tage werden. xx. vñ hundert iar. Wan in den tagen risen waren vff der erden. Vnd dar nach do die sün gotz waren ein gegangen zū den töchtern der leut. vnd sy gebare. dis sint die gewaltigen mā vermerkt vō der werlt. Wan got sach daz vil vñ bels der leut was vff der erde. vnd aller der gedanch des herze was geneigt zū dē vñ bel in eim igelichē zit: es gerat in dz er het gemacht dē mensche auff d erde Vñ er wart gerürt inwēdig mit dē ser des herze. er vortehutes in dz künftig vñ sprach: ich vertilg den menschen den ich hab geschaffen vō dem anditz der erde. vnd vō dem menschen vntz zū den seligen dingen. vnd von den kriechenden vntz zū den voglen des hymels. Wan mich rewet das ich sy hab gemacht. Wann noe vand gnad vor dem herze. Ditz sint die geschlecht noe. Noe was ein gerechter mā vnd durnechtig. in seinē geschlecht: er ging. mit got vnd gebor drei sūne. sem. cham. vnd iaphet. Wann die erde was zerbrochen vor got. vnd was er fult mit vnganckheit. Vnd do got het geschē die erde zesein zerbrochen. ernselich alles fleisch zerbrach seinē wege auff der erde: er sprach zū noe. Daz ende alles fleisches ist kumen fur mich. Die erde ist er: fult mit vnganckheit von ierem anditz: vñ ich vertilge sy mit d erde. Mach dir ein arch vō schlechtem holze. Mach wonung in der arch: vnd bestreich sy mit leitiger erde oder mit leim inwendig vnd außwendig. vñ mach sy also. CCCelen wirt die leng der arch. vnd l. elen ir weit. vnd xxx. elen ir hōh. Vnd mach ein venster in der arch. vñ volend sein hohe in einer elen. Wann die tür der arch setz ain: halp an der seite. Nach soler vñ stiegen in ir. Sich ich zūfür die wasser der sint wege auff die erde daz ich erschlāh alles fleisch in dem da ist der geist des lebens vñ vñ dē himel. vñ all ding die da seint auff d erde die werden verwūst Vnd ich setze mein gelūbe mit dir. vñ du gaste in die arch vñ dein sūn. ein dei weip. vñ die weiber deiner sūn mit dir: fur mit dir zwi in die arch vō allē seligen dinge alles fleisches menlichs geslechtes vñ weiplichs daz sy lebē mit dir. Von den voglen nach ierem geschlecht. vnd von den vichen in irem geschlecht. vnd vō eim peglichē kriechendē ding d erde nach seinē geslecht. zwi gen ein vō allen. das sy mügen leben mit dir. Darumb nim mit dir von allen den essen die man mag essen. vnd entzand leg sy bei dir. vnd sy werdē zū eim essen als wol dir als in.

Warumb noe der alle ding die im got het gebotten. Vnd der herze sprach zū im. Du gee in die arche vnd alles dein haus. Wā ich hab dich gesehen gerecht vor mir in disem geschlechte. Du nim von allen reinen seligen dinge

vij. vnd. vij. menlichs vnd weiplichs: wann ouch von den voglen des hyls. vij. vñ. vij. menlichs vñ weiplichs: wann von den vnreinen seligen dingen zwi vnd zwi. menlichs vñ weiplichs: daz der same werde behalten auff dem anditz aller der erde. Wan auch nach sibē tagen ich regen auff die erde. xl. tage vnd. xl. nacht: vnd ich vertilg alle die enthabung die ich hab gemacht vō dem anditz der erde. Darumb noe tet alle ding die im der here het gebotten. Vnd er waz. dt. iehrig. do die wasser der sint: wege vber vñtē auff die erde. Vnd noe ging in die arch vnd sein sūn. sein weip. vnd die weip seiner sūn mit im in die arch: vmb die wasser d sintweg Vnd von den reinen seligen dingen vnd von den vnreinen. vnd von den voglen des hymels vnd vō allen dem das da wirt bewegt auff d erde. zwi vnd zwi menlichs vnd weiplichs die ginent in zū noe in die arch: als got het gebotten noe. Vnd do. vij. tage warent vber gangen. die wasser der sintweg vber vnten auff die erde. in dem. dt. iar des lebens noe in den andern moned an dem. xvij. tage des moneds. alle die brunē des miche abgründes die wurden zerbrochen: vnd die venster des hymels wurden auff gethan. vnd regen wart gemacht auff die erde xl. tage vñ. xl. nacht. An dem aneuang des tages noe gieng in die arch. vnd sem. vñ cham vñ iaphet sein sūn. sein weip vnd die weip seiner sūn mit im: sy selb vñ ein iegelich tier nach seinē geschlecht vnd alle die vich in irem geschlecht. vnd alles das wart bewegt auff der erden in seinē geschlecht: vnd alles fliegēdes ding nach seinē geschlecht. Alle die vogel vnd alles daz gefūgel die ginent in zū noe in die arch. zwi vñ zwi von allem fleisch in dem da was der geist des lebens. Vnd die do ein gingen menlichs vñ weiplichs ginet in vō allem fleisch. als in got het gebotten: vnd der herze beschloß in vō aufwēdig. Vnd die sintwege wart gemacht auff der erde. xl. tag vnd. xl. nacht. vñ die wasser wurden gemanigwētiget: vñ hūben auff die arch von der erde in die hohe. wan sy gesigten stercklich: vnd erfalten alle ding auf dem anditz der erde. Wann die arch wart getragen auff den wassern: vnd die wasser vberwundē großlich auff der erde. vñ bedackte alle die hohen berge vnter allē hymel. XV. elne hoher waz daz wasser vber die berge die es het bedeckt Vnd alles fleisch das da wart bewegt auff der erde das wart verwūst: der vogel der seligen dinge die tier. vnd aler der kriechenden die da kriechent auff der erde. Alle die menschen vnd alle ding in den do was die ehtung des lebens. die seirben auff der erde Vnd got vertilget alle die enthabung die da was auff der erde. von dem mensche vntz zū dem viche. also wol das kriechende als die vogel des hymels: vnd sy wurden vertiget vō der erde. Wann noe der belaub alle. n. vnd dei do warent mit im in der arch Vnd die wasser behabten die erde. e. vnd fūnfstetage.

Wann got der gedacht noes vnd aller seligē dingen. vñ aller der vich die mit im waren in d arch. er zūfure ein geist oder ein wint auff die erde: vnd die wasser wurden gemin

ert. vñ die brunē des abgrundes wurden beschloſſē
vnd die venſter deſ hymels vnd die regen wurden
gewert von hymel. Vñ die waſſer kerten wider vñ
der erde. gend vnd wider herē: vnd begunnen zū
mynern. noch. c. vñ. l. tagen. An dem viij moned
an dē. xxvij tage des moneds die arch ruet auff dē
berg armenie. Wan auch die waſſer gignent vnd
namen ab vntz zū dem. x. moned. Wan in dem. x.
moned an dem erſten tage des moneds die hoch der
berge die derſchinen. Vnd do. xl. tage waren vber
gangen. noe tet auff das venſter der arch daz er het
gemacht er ließ aus den raben: er ging aus: vñ her
te nicht wider bys das die waſſer truckenden auff dē
erden. Vnd er ließ aus die tauben nach im. das er
ſehe ob die waſſer kettē auff gehort auff dem aneliez
der erde. Do ſy nichten funden do ir füſſe ruet. ſy
kerte wider zū im in die arch. Wan die waſſer wa
ren auff aller der erde. Vnd er ſerackte die hant: er
begraiff ſy vnd nam ſy wider in die arche. Wan er
baît fürbas. vij. ander tage er ließ aber aus die tau
ben. vñ der arch. Vñ ſy kam zū im am abend: bring
ent ein zweig des olbaums mit grünen löbern in ie
rem munde. Dorumb noe vernam: daz die waſſer
kerten auffgehört auff der erde. Vnd er baît nit
mynern. vij. ander tage. er ließ aus die tauben: vnd
kerte ſy nit wider zū im von des hien. Dorumb an
dem. vij. hunderſten in dem erſten iar des lebens noe
in dem erſtē moned an dem erſten tage deſ moneds
die waſſer wurden geminere auff dē erde. Vnd noe
tet auff das venſter der arch er ſchaut. vnd ſach das
das aneliez der erde waz trucken. An dē andern mo
ned vñ an dē. xxvij. tage des moneds die erde wart
gemacht dūr. Wan der herze redt zū noe ſagent. Ge
aus von der arch du. vnd dein weip. dein ſun. vnd
die weiber deiner ſuen mit dir: vnd all die ſeligen
ding die da ſint bei dir. vñ allem fleiſch als wol vn
ter den voglen als vnter den tieren vnd in allen dē
kriechenden dinge die da kriechent auff der erde. die
für aus mit dir: vnd get in auff die erde. Wachſe
vnd werden gemanigualtigt auff ir. Dorumb noe
gieng aus vnd ſein ſüne ſein weip vñ die weip ſei
ner ſüne mit im: wann auch alle die ſeligen ding.
die vich vnd die kriechenden dinge die do kriechent
auff der erde. die gignent aus der arch. nach ierem
geſchlecht. Wann noe paut ein alter dem herzen:
vnd nam von allen den reinen vichen vnd von dē
voglen. vñ opfert die gantzē opfert auff den altar.
Vnd der herze ſchmact den geſchmact der ſenft:
vñ er ſprach zū im In keiner weis verflüch ich für
bas die erde vmb die menſchen Wan der ſun vñ der
gedank menſchlichs herze die ſint geneigt zū dē
vñlen von ir kintheit. Dorumb fürbas ſchlaß ich
nit ein techlich lebentige ſele als ich hab getan alle
die tag. der erde des ſcenden. vñ des ſintes. die helte
vnd die hitze. der ſumer vnd der winter. die nacht
vnd der tag die ruet nicht.

Und got der geſegent noe vnd ſein ſünen.
vñ ſprach zū in. Wachſe vñ wert gema
nigualtigt vñ erfül die erde. ewē forche
vnd ewer ſchrecke die ſy vber alle ſeligen ding der
erde. vnd vber alle die vogel des hymels mit allen

den dingen die do werdē bewegt auff der erde. Alle
die viſche des meres. die ſint geantwurt in ewer
hant: vnd alles daz daz do wirt bewegt vnd lebt. daz
wirt euch zū ein eſſen. Ich hab euch geantwurt all
ding als die grünen kreuter: allein daz ir nit eneſt
daz fleiſch mit dem blüt Wan ich ſüch daz blüt ewē
ſelen. vñ der hant aller der tier. vñ vñ der hant des
menſche Vñ vñ der hant des mañes vñ vñ dē hant
ſeins brüders ſuch ich die ſele des menſchen. Der do
vergüſt menſchlichs plut. ſein plut wirt vergoſſē.
Ernſtlich der menſch iſt geſchaffen zū dem bilde
gotz. Wann ir wachſe vñ wert gemanigualtigt.
vnd get ein auff die erde vnd erfül ſy. Dis ding
ſprach got zū noe. vñ zū ſeiner ſünen mit im. Secht
ich ſchicke mein gelubd mit euch. vnd mit ewern
ſünen nach euch. vnd zū einer peglichen lebentigen
ſele die do iſt mit euch. als wol vnter dē voglen als
vnter den vichen vñ mit dē tieren der erde. mit allē
den die da ſint ausgegangen von der arch. vñ mit
allen den tieren der erde Ich ſchick mein gelubd mit
euch. vnd ich erſlach fürbas in keiner weis alles dē
fleiſch mit den waſſern der ſintweg. die ſintwege
wirt von des hien nit zūerwüſten alle die erde.
vnd got der ſprach. Dis iſt das zeichē des gelubdes
das ich gib zwifchen mir vñ euch vnd zū einer pe
geliche lebendigē ſele die da iſt mit euch in dē ewi
gen geſchlechtē. Ich ſetze meinē bogen in die wolck
en vnd es wirt ein zeichen des gelubdes zwifche mir
vñ zwifchent der erde. Vnd ſo ich bedeck dē hymel
mit den wolcken. vnd mein boge der ſcheint in den
wolcken. vnd ich gedencke meins gelubdes das ich
hab gemacht mit euch. vñ mit einer peglichen le
bendigen ſele die da leblich dē fleiſch. vñ die waſſer
der ſintweg werden fürbas nit zūuertilgen alles
fleiſches. Vnd mein boge wirt in den wolcken vñ
ich ſich in vñ ich wird gedenckē des ewigen gelub
des: daz da iſt geſchlagē zwifchen got vñ einer ie
glichen lebentigen ſele alles fleiſches daz da iſt auff
der erde. Vnd got der ſprach zū noe. Dis wirt ein
zeichen des gelubdes das ich hab geordnet zwifchen
mir vñ allem fleiſch auff der erde Dorumb die ſün
noes die do waren ausgegangen von der arch. das
warent. ſem. cham. vnd iaphet. Wan cham der ſelb
iſt der vatter chanaan. Dis ſint die drei ſün noes.
vnd von diſen iſt geſet alles menſchlichs geſlecht
auff aller dē de. Noe begund zū ſein ein ackerman
vñ zū vñben dē erde. vñ er pflantz einē weingartē.
Er tranck den wein vnd wart truncken. vñ wart
enbloſt in ſeinem tabernackel. Do das het geſehen
cham der vatter chanaan. das iſt zū wiſſen zū ſein
enbloſt die ſcham ſeines vatters: er verkunt es ſei
nen zweigen brüdern aufwendig. Wann ioch ſem
vnd iaphet. die legte einē mantel auff ir achſelē:
ſy gignent in hinterwertlingē: vnd bedachten die
ſcham irs vatters. Vnd ir aneliez die warn abge
kert. vñ ſy ſahen nit die menlichē ding des vatter
Wann noe der erwachte von dem wein do er het ge
lernt waz im het getan ſein iungſter ſun. er ſprach
Verflüch ſy das kint chanaan. er wirt ein knecht
der knecht ſeiner brüder. Geſegent ſy der herze got
ſem. chanaā der ſy ſein knecht. Got dē weiter iaphet.

vnd er entwelt in den tabernackelen sems. vñ chaz
naam sein knecht. wañ noe lebt noch der sintwege:
ccc. l. iar. vnd alle sein tage wurden erfült. d. cccc.
vnd. l. iar vnd er starp.

Diez sint die geschlecht der sün noe. sem chā
vñ iaphet. vñ in wurde geborn sün nach
der sintwege. Die süne iaphet. gamor.
vnd magog. vnd madai. iauan. vnd tubal. vnd.
mosoch. vñ iras. Erselichen die sün gomor. asse:
nez. giphat. vnd chogorma. Wann die sün iauan.
helisa. vnd tarsis. techim. dodamin. von disen sint
geteilt die inseln der heiden in iren gegenwurten.
eine ieglicher noch seinre zungen vnd noch den in:
gefunden in ierē geschlechtē. Wann die sün cham.
thus. vnd mersam. vnd phauch. vnd chanaan. die
süne chus. saba. eiula. vnd sabatha. vnd regina.
vñ sabathata. die sün regina. saba vñ dadan. ernse
lichen thus gebar memrot. der selb begund zū sein
gewaltig auf der erde. vñ er waz ein starker ieger
vorn herzen. vñ disem ging aus ein gleichsam nē:
roch. Al sein starker iehger vorn herzen. Wann
der anuauß seins reichs was babilon. vñ arach. vñ
archad. vnd chalanthe in dem lande sennaar. Von
dem lande gieng aus assur chale vñ pauet nimuen.
vñ die gassen der stat vñ chale vñ resen zwischē
nimue vñ hale. Daz ist ein mīchel stat. Wañ auch
mesraim gebar ludim. vñ anamin. vñ laabin. vñ
neptalim. vnd fetusim. cess luim. vñ disen sint aus
gegangen die philistier. vnd chapthurim. Wann
chanaan gebar sydonen seinen erstegeborn. etteum.
vñ iebuseum. vnd amozum. gergeseum. eneum.
archeum syneum. vñ aradiū samarietem. vñ ama
teum vñ durch dise sint geseet die volck der cha:
naneer. vnd sint gemacht die ende chanaan den die
da kument von sidon geraram. vntz zū gazam. biz
das du eingest zū sodom. vnd zū gomorre. vnd zū
adaman. vnd zū seboim. vntz zū esa. Dis sint die
süne cham in ierem magen vnd in den zungen. vñ
in den geschlechten. vnd in den landē vñ vnter ierē
volcken. vnd von sem sint geborn die vetter aller d
sün hebreē. dem merern brūd iaphet. Die sün sem.
helam. vnd assur. vñ arphaxad. vñ lud. vñ aram.
Die sün aram. hus vnd hul. vnd gether. vnd mēse
Wann ouch arphaxad. gebar. sale. von den ist ge:
born heber. vnd heber dem wurden geborn zwen sün
Der nam des einen pharech. dorum dz im sem tagē
wart geteilt das lande. vnd der name seins brūdē
iectan Jectan. d. do gebar helmodat. saleph. asarmot.
aduram. vnd iazal. vñ deda. vnd hebal vnd abima
hel. saba. vnd iophir. einla. vñ iobab. die sint alle
die sün iectā. vñ ir entwelung ist gemacht. durch
die lūt vñ mēssa vntz zū sephar an dē berge zū ostē.
Diez sint die süne sem noch den geschlechten vnd
den zungen vnd den gegentē vnder den lüten. Dicz
sind die ingesinde noe. bey den volcken vñ bey ierē
geschlechten. von disen sint geteilt die lūt auf der
erde noch der sintweg.

Wann daz lant waz einer lebten vnd der selb
rede. vnd do sie aus gingen von osten. sy
fundē ein felde in dem lande sennaar vñ ent:
weltent in im. vnd einer sprach zū sein nachsten.

Rumpe wir machent ziegel. vnd aiten sy mit fwer
vnd sy hettē die ziegel für die sein. vñ die leimig
erde für dē morter vñ sy sprachē Rumpe wir machē
vns ein stat. vñ ein turn dez hōch raicht zū dē hym:
el. vnd wir feiren vnserm namen edeum das wir
werdē geteilt in alle die lande. wann der herze steig
ab daz er seke die stat vñ dē turn dē die sün adams
pauten. vñ sprach. Secht ein volck ist vñ die lebste
einer ist aller. vnd dis vingent sy an zū thun. sy
lassent nit ab von ieren gedanken bis daz sie sy er:
füllen mit den wercken. Dorumb kumbt vñ steigē
ab vnd verwüsten da ir zungen. das ein ieglicher
nit hōr die stem seins nachsten. vnd also tailt sy d
herze von der stat in alle die lande. vnd sy hortē auf
zū pa wen die stat. vnd dorumb der name der stat
ist geheißen babel. wann do wart gemacht die ver:
wüstung der lespen aller d erde. vnd darnoch ver:
zett sy der herze auf dem antlit: aller d gegent. Dicz
sint die geschlecht sem. Sem der waz. c. ierig do er
gebar arphaxat. ij. iar nach d sintwege. vnd sem
lebt dar noch do er gebat arphaxat. v. iar vñ gebat
sün vñ tōchter Erselich arphaxat d lebt. xxxv. iar
vnd gebat sale. wann arphaxat lebt dar noch do er
gebat sale. ccc. vnd. nj. iar vnd gebat sün vñ tōch:
ter. vnd sale lebt. xxx. iar vnd gebat heber. vnd
sale lebt darnoch do er gebat heber. cccc. vnd. nj. iar
vnd gebat sün vñ tōchter. Wañ heber lebt. xxxmj.
iar vnd gebat phalech. vnd heber lebt darnoch do er
gebat phalech. ccc. vnd. xxx. iar vnd gebat sün vñ
tōchter vnd phalech lebt. xxx. iar vnd gebat reu.
vnd phalech lebt darnoch do er gebat reu. cc. vnd
ix. iar vnd gebat sün vnd tōchter. Wann reu lebt
xxxij iar vnd gebat saruth. vnd reu lebt darnoch
do er gebat saruth. cc. vnd. vij. iar vnd gebat sün
vnd tōchter. Wann saruth lebt. xxx. iar vñ gebat
nacher. vnd saruth lebt darnoch do er gebat nachor
cc. iar vnd gebat sün vnd tōchter. Wann nachor
lebt. xxix. iar vnd gebat thare. vnd nachor lebt
darnoch do er gebat thare. c. vnd. xix. iar vnd ge:
bat sün vnd tōchter. vnd thare lebt. lxx. iar vnd
gebat abram. vnd nachor. vñ aram. Wañ dis sint
die geschlecht thare Thare gebat abram. vñ nach:
er. vñ aram. erselich aram gebat loth. vnd aram
starp vor thare sem vatter: in dem lande seiner ge:
burt. in hur der caldier. wann abram vnd nacher
die fūrtē weiber. Der nam des weibes abram. sarai
vnd d nam des weibes nacher. melcha. die tochter
aran des vatter melcho vnd des vatter iesche. Wañ
saraī was vnberhaftig vnd het nit sün. Dorumb
thare der nam abram seinen sün vnd loth den sün
aram den sün sems suns. vnd sarai sem snur. das
weip abrams suns suns. vñ fūrt sy aus vñ hur der
caldeer das er gieng in das lande chanaan. vnd ko:
men vntz zū haran vñ entweltē da. Alle die tage
thare wurden gemacht. cc. vnd. v. iar vñ er starp
in haran.

Wann der herze sprach zū abram. ge aus vñ
dem lande vnd von deiner erkennung. vnd
von dem hause deins vatters. vñ kum in
das lande das ich dier zeige. vnd ich mache dich in
ein mīchel volck. vnd ich gesegē dier. vñ ich mīch:

el dinen namen vnd du wirst gesegent. Vnd gesegent die die dir segent. vñ die dir flüch den flüch ich. vñ alle die geschlecht d' erde werden gesegent in dir. Dorumb abram gieng aus als im got het gebottē. vñ loth gieng mit im. Abram waz lxxv ierig do er aus ging vō haram. Vnd er nam sarai sein weip. vnd loth den sūn seines brüders. vñ alle die enthabung die sy besaßen. vnd die seleu die sy hetten gemacht in haram. vnd sy giengen aus dz sy gingen in dz lant chanaā Vnd do sy woren kumē in es. abram der durch ging das lant vntz zū der stat sichem. vñ vntz zū den gesichtigen oder vmb genden lichten tale. Wan do was chananeus in dem lande. Vnd der herze erschein abram vnd sprach zū im. Dis lande gib ich deinem samen. Er pauet da ein altar dem herzen d' im was erscheinē. vñ darnoch vbergang er zū dem berge d' do waz gegē ostē Bethel. da richt er auf sin tabernackel. er het Bethel. vō westen. vnd hai vō osten. vnd er pauet da ein altar dē herzen. vñ an rieff seinem namen. Vnd abram stund auf vnd ging fürbas. vnd fūrgend zū mitter tag Wann hunger wart gemacht in dem lande. Vnd abram staig ab in egipt dz er do ellend was. Wan der hunger sigt in dem lande. Vnd do er waz nahe ent dz er ein gieng in egipt. er sprach zū sarai seine hauffrowen. Ich hab erkant daz du bist ein schoner schonen weip. vñ so dich die egipcier sehen sy sint zū sagen. wan sy ist sein hauffrowe. vñ sy erschlahet mich: vnd behaltent dich. Dorumb ich bit dich sag. das du seist mein swester. dz mir sy wol vmb dich vnd mein sele die leb vmb dein gnade. Dorumb do abram was ein gegangē in egipt. die egipcier sahen das weip dz sy waz gar schon. Vnd die fürsten die verkuntens pharaō vnd lobten sy bei im. Vnd das weip wart bracht in das haus pharons. wann sy teten wol abram vmb sie. Vnd im waren schaff. vnd ochsen. vnd eseln. vñ knechter. vnd dirnen. vñ hemlin. Wann der herze quelt pharan mit michelen wunden. vnd sein haus vmb sarai dz weip abrams Vnd pharaon der rieff abram. vnd sprach zū im. Worum hastu mir nit geseit dz sie waz dein hausfrowe? Wann was ist das dz du mir hast gethan vmb welich sach seitestu sie zū sein dein swester. daz ich mir sy nem zū ein weip. Dorumb nu sich dein hauffrawe. nim sie vñ ge. Vnd pharaō gebot mānen vber abram vñ sy fūrtē in aus vnd sein weip. vnd alle ding die er het.

Orum abram der staig auf von egipt: er vnd sein weip. vnd alle ding die er het. vnd loth mit im: zū dē lande mitter tag Wann er waz gar reich in der besetzung des golde vnd des silbers. Vnd er kert gleich wiß von dann er was kumen von mitter tag in Bethel. vntz zū der stat do er zūm ersten het gesteckt den tabernackel zwischen Bethel vnd hai. an der stat dez altars den er zūm ersten het gemacht. vnd do rieff er an den namē des herze. Wann auch loth der do was mit abram: dem waren herde der schaff vñ swaigen. vñ tabernackel. des lande mocht sy nit enthabē dz sy entwelten mittenader. Ernstlich ir entwelung was vil. vnd sy mochten nit entweln enezamt. Vnd dauon

krieg wart gemacht zwischent dē herten der herde abrams vnd lothes. Wann in d' zeit chananeus vnd pherezeus die entwelten in dem lande Wann abram sprach zū loth. Ich bit daz mit krieg sy zwischen mir vnd dir. vnd zwischen meinē herten vñ dein herte. wann wir sint gebrüder. Wann sich alles lant ist vor dir. ich bit scheide dich vō mir. Ob du gest zū der winter: ich halt die zefwen. ob du der welse die zefwen: ich ge zū der winter. Dorumb loth der hūb auf die augen. er sach allum die gegent des iordā die da all wart gewessert als dz paradise des herze. e den d' herze verkert sodom vnd gomorien: vnd als egipt den kumendē in seger. Vnd loth der entwelt um die gegent vmb dē iordan. vñ schied er sich vō osten. Vnd die brüder schieden sich von ein ander Abram der entwelt in dem lande chanaā. Loth der entwelt in den fetten die da waren vmb den iordan. vnd er entwelt in sodom. Wann die man so domer waren böse. vnd grosse sūnder vorm herzen. Vnd d' herze sprach zū abram. do nu sich loth tailt von im. hab auf dein augen vnd sihe von der stat in der du nu bist: zū mitter nacht vnd zū mitter tage. vnd zū dem aufgang vnd zūm vntergang Alles das lande das du schauest. dz gib ich dir vñ deinem samen vntz ewiglich. Vnd mache dein samē als dz gestup der erde. Ob etlicher der mensch mag getzelen das gestup der erde. vnd er mag getzelen dein samē. Stee auf vnd durch gee das lant. in die lunge vnd in sein weite: wann ich bin dirs zūgeben Dorumb abram bewege sein tabernackel. er kam vñ entwelt by dem tal manbre. dz da ist in ebron. Vñ er pauet da ein altar dem herzen.

Wann es wart gethan in dem zeit daz aurafel der künig senaar. vñ arioch d' künig ponti vnd chodor laomor der künig der elamiter vnd thadel der künig der heiden. die machten einen streit wider basa den künig der sodomer. vnd wider berfa den künig der gomorier. vnd wider senaax den künig adame. vñ wide semeber dē künig sebo. vnd wider den künig bale. sy selb ist segor. Dise komen all zū samen in dem wilden tal das nu ist das rote mer. Wann. xij. iar dienten sy chodorlaomor vnd in dem. xij. iar do schiedē sy sich vō im. Dorumb in dem. xij. iar. chodorlaomor der kam vnd die künig die mit im waren vnd sy slügen rafann in astaroch. vnd carnaum. vnd zuzim mit im. vnd emim. in sate tariattharim. vnd choreos. in den bergen seir. vnd zū den velden pharan. das da ist in der ainode. Vnd sy kerten wider vñ komē zū dem brunen messach. er selb ist cades. vñ sy slügen alle gegent der amalither. vñ der amorier. die do entwelten in asafonthamar. Vnd der künige d' sodomer. vnd der künig der gomorier. vnd d' künig adame. vnd der künig seboim. vñ auch der künig bale die do ist segor. die gingen aus vñ richet ein streit wider sy in dem tal des busches. das ist zū wissen wider chodorlaomor den künig der elamiter chadal den künig der heiden. vnd amraphel dē künig senaar vñ arioch den künig ponti. vnd vier künig wider. v. Wann es was ein tale de walde erhet vil phützen d' leitigē erde. Also dz der künig

der sodomer vnd der gomorrer. die herte den rucken vnd vñen da. vnd die da beliben. die fluchen zu dē berge. Wann sy namē alle die enthabung der sodomer. vñ der gomorrer. vnd alle ding die da gebor: ten zu der speise. vnd gingen hien. Vnd auch loth der da entwele in sodomer vñ sein gūt. den sūn des brüders abrams. der da entwele zu sodomen. Vnd secht einer d' entfloch. vñ d' kunt es abram dem ebre: er. d' do entwele in dē eale manbre amorre. des brü: ders eschol. vnd des brüders arier. Wann dise herte gemacht ein gelübe mit abram. Do abram het ges: hört. geuangen. daz ist jewissen loth seinem brü: er zalt sein berichte knechte. ccc. vnd. xviij. vñ iage sy vntz zu dan. Vnd do er het geteilt die gesellen er viel über sy nider nacht. Vnd slüg sy vnd iage sy vntz zusaba. die da ist zu d' winter damasch vntz zu fennem Vñ wider fürte alle die enthabung. vñ loth sein brüder mit seinem gūte. vnd die weip vñ das volck. Wann der künig der sydonier der gieng aus im entgegen. darnoch do er wider hert von der erschlahunge chodorlaomor. vnd der künige die mit im waren. in dem eale sate das do ist ein eale des küniges. Wann auch melchisedech d' künig sa: lem. der brachte brot vnd wein. Wan er waz d' pfaff gotz des höchsten. er gesegent im. vnd sprach. Ab: ram der sy gesegent dem obersten got. der do beschüt den hymel vnd die erde. vnd der höst got der ist ges: segent. do er beschirmt die seyne die do sint geant: wurt in dem hende. Vnd er gab im dē zehendē vñ allen dingen Wann der künig der sodomer sprach zu abram. Gib mir die sēn. die andern ding behab dir. Er antwurt im. Ich heb auf mein hand zu dē herzen got dem höchsten. dem besitzer des hymels vnd der erde. das ich nit nūm von dem faden des webens vntz zu dem reimen der hosen von allen den dingen die dein sint. daz du ichten sprechst. ich hab gereicht abrá. on die ding die die iungeling haben gegesse. vñ on die tail der man die da sint kumen mit mir. nur eschol. vnd manbre. diez nement ir tail. xv

O diese ding waren vbergangen baso. das wort des herzen wart gemacht zu abram durch die gesicht agent. Abram nichtē welst dir fürchten. ich bin dein beschirmer vnd dein gar grosser lonē. Vnd abram sprach. O herze got was gibstu mir. Ich ge on kint. vnd der sūn des schaffer meines haus. heliezter dir damasch. Vnd abram zu legt. Wann du hest mir nit gegebē samē vnd sich mein knecht. der wirt mein erbe. Vnd zu hant das wort des herze wart gemacht zu im saget Dir wirt nit dein erbe. wann d' da aus get vñ deinē bauch. dē wirstu haben zu ein erbe. Vnd er fürte in aus. vnd sprach zu im. Scha we den hymel. vnd zele die sternnen ob du maht. Vnd sprach zu im. Also wirt dein same. Abram gelaube dem herzen. vnd es wart im gezealt zu dem rechten. Vnd er sprach zu im. Ich bins der herze ich dich auffürt von hur der chaldeer. das ich dir gebe dis lande das du es bes: sesset. Vnd er sprach zu im. O herze. wo von mag ich gewissen das ich es bin zu besitzen. Der herze d' antwurt vnd sprach. Num dir ein. nj. ierig kū vñ ein. nj. ierig gais. vnd ein wider. nj. ierig. vnd ein

eureleauke vnd ein tauben. er nam alle dise ding. er tailt sy durch nutz vnd legt ierwedertail wider einander. Wan die vogel tailt er mit. Vnd die vo: gel stigen ab auf die esser vnd abram der vertrib sie. do der sūn was vntergangen. der schlaff gacht auf abram. vnd ein michel grusam. vnd ein vñ: ster die besund in. Vñ es wart gesait zu im. Wist vnd vor derken. daz dein künftiger same wirt ellē: dig in ein frömbden lande. vnd sie vnter legen sie dem dienste. vñ quellēt sy. cccc. iar. Doch dein volck dem sy dienen die vrtail ich. vnd noch disen dingen gend sy aus mit micheler enthabung Wan du geste zu deinē vertern in fride. du wirst begraben in ein gūtē alter. Wann in dem vierdē geschlecht. keren sy wider her. Wann die vnganchheit der amorie: sint noch nit erfüllt. vntz an d' gegenwurtig zeit. Dorumb do der sūn waz vnter gegangē. ein tunch el vñster wart gemacht. vñ der aitofen d' erschein riechent. vnd die glahuas des feüres vbergynge durch dise teilungen. An dem tag vestent der herze das gelübe mit abram sagent. Ditz lande gib ich dein samen. von dem flotz egypt vntz zu dem miche: len flotz eufraten. tuncos vnd tenejeos. vnd cethi: moneos. vnd etheos. vñ phereleos. vnd raphaim. vnd amorreos. vnd chanancos. vnd gergeseos. vñ iebuseos. xvi

Dorumb saray das weip abrams die het nit geborē sūne. wan sy het ein diern ein egypt: tigerin bei namē agar. sy sprach zu ierem man. Sich der herze hat mich beschlossē daz ich nicht en gebere. ge ein zu meiner diern. ob ich viliche allein enphabe sūn von ir. Vnd do er het gebullē der flehendē. sy nam agar die egyptierin ir dirnen. noch. x. iaren do sy begunden zu entwelen in dē lan: de chanaan. vnd gab sy ierem man zu ein weip. Er ging ein zu ir. vnd do sie sich het gesehen zu haben enpfangē. sy versmecht ir frauen Vñ sarai sprach zu abrá. Dū tust vngenchlich wider mich. ich hab gegeben mein diern in dein schoß. nu sy sieht das sy hat enpfangē. sy versmecht mich. Der herze vrtailt zwischen mir vnd dir. Abrá d' antwurt er sprach Sich dein dirn ist in deiner hant vñ sy als es dir geuelt Dorumb do sy sarai kessigt. sy nā die flucht Vnd do sy der engel des herzen het funden bei dem brunen des wasserz in der einode d' da ist in der wüste an dē wege seer. er sprach zu ir. Agar dirn sarai. vñ wā kunist du. vñ wo hien gestu. Si antwurt ich fleuch vor dem aneliez sarai meiner frowē. Vñ d' engel des herze sprach zu ir. Kere wider zu deiner frauen vnd gedemütig dich vnder ir hande. Vnd anderweit sprach er. Gemanigueligent gemanig: ueltig ich teinen samen. vnd er wirt nit getzelt vor d' menig. Vnd darnach sprach er. Sich du hest en: pfangen. vnd gebirft einen sūn. vnd ruffest seinē namen psmahel. dorumb d' dē herze hat gehöret dein quelunge. Ditz wirt ein fräshlicher man. sein hen: de werdent wider alle. vnd die hende aller wider in Er steckt die tabernackel aus zu d' gegent allē seinē brüder. Wann sy ruffet den namen agar des herzen der do reot zu ir. o got du hest mich gesehen. Wan sy sprach. on zwifel hie hab ich gesehen die letzste

ding des lebenden mich. Dorumb rieff sy den brunē ein brun des lebentigen vnd des lebenden mich. Er selb ist zwischē rades vnd barad. vnd agar die gebar abram ein sun. er rieff sein namen psmahel. vñ er waz lxxxvj ierig abram. do im agar gebar

Wann dornach ^{vñ} psmahel do er begunde zu sein lxxxix ierig. d herz erschei im. Vnd sprach zu im. Ich bins der herz als gewaltiger. Se vor mir. bis durchnechtig. vñ ich setz mein gelubd zwischen mir vñ dir. vnd ich manigualtig dich gar stercklich. Abram viel nider geneigt auf daz anelitz. Vnd got sprach zu im. Ich bins vnd ich setz mein gelubd mit dir. vnd du würdest ein vatter maniger leut. Fürbasz wirt dein name nit geruffē abram. wann du wirt geheissen abraham. wann ich hab dich geschickē cī vatter mancher leut. Vnd mach dich zu wachsen stercklich. vnd ich setze dich vnter den heiden vnd die künig gen aus vñ dir. vñ ich schick mein gelubd zwischen mir vñ dir vnd zwischen dem samē nach dir. in iren geschlechter. mit ewigem gelubd das ich bin dein got. vnd deins samens noch dir. Vnd ich gib dir vñ dem samē das land deins. ellends. alles daz land chanaan zu einer ewigen besitzung. vnd ich wird ir got. Aber sprach got zu abraham. Vnd dorumb du behüt mein gelubd. vñ dein samē noch dir in iren geschlechtern. Ditz ist daz gelubdē daz ir behütent zwischen mir vnd euch vñ dein samē nach dir. Ein iglicher mēlich werd beschnitten von euch. vnd ir beschneider das fleisch ewer über wachlung. daz ez sey zu ein zeichen des gelubdes zwischē mir vñ euch. Das hint von acht tagen. wert beschnitten vnter euch. Ein iegliches menlichs in ewren geschlechter. als wol d knecht als d gekauft. vnd der do nit ist gewesen von ewrem geschlechter. der werde beschnitten Vnd mein gelubd wirt in ewrem fleisch in ein ewiges gelubd. Daz mēlich daz fleisch der über wachlung nit wirt beschnitten. die sele wirt vertilgt vñ irem volck. wā sye hat gemacht vñig mein gelubd. Vnd got der sprach zu abraham. Sarai dein hauffraue die ruff nit sarai wann sara. Vñ ich gesegen sie. vnd vñ ir gib ich dir ein sun den ich bin zūgesegen. Vnd er wirt vnter den geschlechter. vñ die chünig der volck werden geboren vñ im Abrahā viel nio auf ein anelitz. vñ lachte in sein hertze sagē Wenstu dz dem. c. ierigen wirt geborn ein sū. vñ sara. x. ierig gebürt. Vnd er sprach zu dem herren. Mit meinem willen psmahel d lebt vor dir. Vnd got d sprach zu abraham. Sara dein hauffraue die gebürt dir einen sū. vñ du rieffest sein namē psaac Vnd ich schick im mein gelubde in ein ewigs gelubde. Vnd sein samē nach im. Vnd über psmahel hab ich dich erhört. Sich ich gesegen im vnd mere in vnd maniguelig in grösslich. Er gebürt. xij. hertzogen. vnd ich mach in wachsen in ein mīchel volck. Wann ich schick mein gelubde zu psaac. dē dir gebürt sara in dīsem zeit. in dem andern iare. Vnd do dz wort des der do redt mit im waz volent Got der staig auf von abraham. Wann abraham nam psmahel sein sū. vnd alle die knechte seines

hauses vnd alle die er het gekauft. alle die man vñ allen den mañen seines Hauses. vnd beschneid das fleisch ir über wachlung. zū hant an dem tage als im got het gebottē. Abraham was. lxxxix. ierig do er beschneid daz fleisch seiner über wachlung. vñ psmahel sein sū het d fūle. xij. iar. in d zeit seiner beschneidung. An dem selben tag wart beschnittē abraham vnd psmahel sein sū. vnd alle die mane seines Hauses. als wol die knechte als die gekauftē vnd die frōnden wurden entzamt beschnitten. ^{vñ}

Wann d herre erschein im in dem tale manbre. do er saz vnter d turen seines tabernackels in der hitz des tages. Vnd do er het aufgehaben die augen. drey man erschinen im stende bey im. Do er sy het gesehen. er lieff in entgegen von d tür des tabernackels. vñ er anbett sy an der erde vñ sprach. O herre ob ich hab funden gnad in deinen augen nit furgē deinen knecht. Wann ich bring ein lützels wassers. vñ ewer fues werde gewaschē vñ ruet vnter dem baum. Vnd ich leg ein schnitzten brotes. vnd sterck ewer hertze dornoch so get ir. Wann dorumb hab ir euch geneigt zū euren knecht Si sprachen. thū als du hest gerett. Abraham der eilet in dē tabernackel zū sara. vñ sprach zu ir. Sile mīsch drei mos simeln. vnd mach brote vnder den aschen. Vnd er selb lieff zū der swaig. vnd er nam von dann ein iunges kalp vnd das beste. vnd gab es dem kynde. Er eilte. vnd kocht es. Vnd er nam puttern vñ mīch. vnd das kalp das er het geforen. vñ er saz es für sie. Wann er selb stund bei in vntē dem baum. Vnd do sy hetten gegessen sy sprachen zu im. Wo ist sara dein hauffraue. Er antwort. Sich sy ist im tabernackel. Er sprach zu im. So ich widē her ich kum zū dir in dem zeit. ob dz lebē wirt zugelegt. vnd sara dein hauffraue wirt haben einē sū. Do das sara gehort. sy lachte hinder der tur des tabernackels. Wann beide warent sy alt. vñ vergē gens alters. vnd die weiplichen ding sara die hetten aufgehört zū werdē. sy lachte heimlich sagent. Seit daz ich bin alt vnd mein herre d ist alt. gib ich denn dz werck der wolust. Wann d herre sprach zu abraham. Warumb hat gelachte sara dein hauffraue sagent. Bin ich denn also alt zū geben. Ist denn got vnansft kein dīck. Noch der geheissung die da ist getan ich here wider zū dir in der selben zeit. ob das leben wirt zugelegt. vnd sara wirt haben einē sunē. Vnd sara leūgnēt. sagent. Ich hab nit gelachte ich bin erschrockē mit vorchē. Wann d herre sprach. Es ist nit also. wann du hest gelacht. Dorumb do die man waren aufgestandē. dann sy richtē iere augen gegen sodom. vnd abraham gieng entzamt. vnd fūrt sy. Vnd der herre sprach. Mag ich dan verkeln abraham die ding die ich bin zū thū. so er ist künftig in ein mīchel volck vnd in ein starckes. vñ alle die geschlechter der erde die sint zugelegent in im. Wann ich weis das er ist zū gebieten seinen sūnen vnd sein haus noch im. daz sy behūten den weg des herren. vnd tun daz recht vnd dz vrteil. vnd d herre zūfūrt vmb abraham alle ding die er het gerett zū im. Vnd der herre sprach zu im. Der ruff d sodomer vñ d gomorer d ist gemanig:

uelteigt. vnd ir sünde ist ser beschwert. Ich steig ab
vñ sich. ob sie habē erfüllt den ruf mit den werckē.
der do ist kumen zu mir. das ich wisse ob es ist also
oder nit. Vnd sie herten sich von dan. vnd giengē
zū sodom. Wan abrahā stund noch vor dem herē.
er genohet sich vnd sprach. verleust du denn den ge-
rechtē mit dem vngengen. 5. Ob in der stat werden
funden. l. gerechten. verderben sie den entsamt. vnd
vergebst du nit der stat vmb die. l. gerechten man
ob sie werē in ir. 5. Es sei vō dir das du thust ditz
ding. vñ erschlegst den gerechten mit dem vngēgē.
vnd der gerecht werd als der vngeng. Ditz ist nit
deī. du da vrteilst alle die erde. In keinē weis thust
du ditz vrteil. Vnd der herre sprach zū im. Ob ich
vinde in sodom. l. gerechte in mitz der stat. ich v-
gib aller der stat vñ sie. Abraham antwurt. Vñ
sprach. Wann zū eim male begund ich zereden zū
meim herren. wie dz ich bin ein gestup vñ ein asche
Vnd ob da werde finden fünfter mynner denn l. 5
tilgst du alle die stat vmb die. vl. Vnd er sprach.
Ich vertilge ir nit ob ich da finde. vl. Vnd andē.
weit redt er zū im. Vnd ob da werden finden. xl.
was thustu. Er sprach. Ich schlach ir nit vñ die. xl
Er sprach. O herre ich bitte nichten hab für vn wir-
dig ob ich rede. Vñ ob da werde finden. xxx. Er
antwurt. Ich thū nit. Ob ich da vinde. xxx. Wan er
sprach zū eim mal. vñ ich an zū reden zū meinē
herren. Vnd ob da werden fundē. xx. er sprach. Ich
erschlag ir nit vmb. xx. Er sprach. O herre ich bitte
nichten zürne. ob ich noch zū eim mal rede. Ob da
werden finden. x. Er sprach. Ich vertilg ir nit
vmb. x. Dornach do d herre het aufgehört zū reden
zū abrahā. er ging hien vñ er kere wiē an sein stat

Und zwē engel komē an Kviii
dem abend zū sodom. loth der saß vnter dē
toren der stat. Do er sy het gesehen er stund
auf. vnd gieng in engegē. er neigt sich an die erde
vnd anpēt sie vnd sprach. O herre ich bitte naigt
euch zū dē haus ewers kundes. vñ beleibt da. Wast
ewer fāß vnd frūget an ewern wege. Sie sprachen
In keiner weise wann wir beleiben in der gassen.
Er ewang sy stercklich das sy herten zū im. Vnd
do sy waren eingegangē in sein haus er macht ein
wirtschafft. er bēch die derb vnd asen. Wann e den
sie gingen zū der rüē. die man der stat vmb haben
sein haus. vō den kinden vntz an dē altē alles volck
entzamt. Vnd sy rüffen loth vnd sprachen zū im.
Wo sint die man die in der nacht sint ein gegangē
zū dir. Füre sy aus dz wir sy erkennē. Loth d gieng
aus zū in er beschloß die tür noch im. vnd sprach.
Mein brüder ich bitte nichten welt thū ditz vbel.
Ich hab zwō tōchter. die noch nit haben okant mān
Ich für sy auß zū euch. dz ir sy derkent als es euch
gefelt. allein disen mānen tū keine ding des vbel
wan sy sint eingangen vñ den schattē meiner rwe
Vnd sy sprachē zū im. Scheide dich hien. Vnd an-
der weit sprachen sy. Du bist eingegangen als ein
frōmder. dz du vrteilst. Dorumb wir quēle dich
selber mer den dīse. Vnd sy tatē loth gewalt sterck-
lich. Es was petzund nahent das sy durch brechent
die tür. vnd secht die man ließen die hende. vnd

fürten loth in zū in. vnd beschlussen die tür. vnd
die da warē aufwendig die schlügen sy mit blint-
heit. von den mynsten vntz zū den meisten. also dz
sy nit mōchten vinden die tür. Wann sy sprachen
zū loth. Hastu hie kein din eyden. oder sūn oō tōchē
Alle die die mit dir sint. die für aus von dir stat.
Wann wir vertilgen dīse stat. dorumb dz ir ruff
ist gewachsen vor dem herren. der vns hat gesant
das wir sie verliesse. Dorumb loth der gieng aus.
er redt zū seinen eyden. die da warent zū nemē sein
tōchter. vñ sprach. Sett auf get aus von der stat.
wann der herre vertilgt dīse stat. Vnd es wart in
gesehen zū reden als spilende. Vnd do es was frū.
die engel twungē in sagent. ste auf vnd nim dein
weip. vnd dein zwū tōch ter die du hast dz auch du
icht enzamt verderbest in der misstat der stat. do er
sich saumt. sy begriffent sein hande vnd die hande
seins weibes vñ seiner zweyer tochter. dorumb dz
in der hez het geschaut. vnd sy fürten in aus vnd
setzten in aufwendig der stat. da redten sy zū im.
Sagent. Macht behalten dein sele. Nichten welse
sehen hinter dich. noch enste an einer pegeliche stat
vmb die gegen. wann macht dich behalten an dem
berge. dz du auch icht enzamt verderbest Vnd loth
sprach zū in. O mein herre ich bit. wan dem knechte
hat funden gnad vor dir. vnd du hast gemichelicht
die gnad vnd dein obernde die du hast gethan mit
mir. das du mochtest behalten mein sele. ich mag
nit werde behalten an disem berge. dz mich vilicht
dz vbel icht begriffe vñ ich sterbe. Hie ist nachē
ein klein stat. zū der mag ich fliehen. vnd ich wirt
behalten in ir. ist es denn ein lützel. vnd mein sele
lebt. Vnd er sprach zū im. Sich ioch in disem hab
ich empfangen dein gebete. das ich nichten verhere
die stat vmb die du hast geredt. Eple vnd mache
dich da behalten. wann ich enmag kein dinge ge-
thū bis das du ein gest dar. Dorumb der nam der
stat ist geheissen segor. Der sūn ist aus gegangen
auf die erde. vnd loth gieng in segor. Dorumb der
herre regent von dem hymel. fwer vnd swebel vbe
sodom vnd gomor. vnd verkeret dīse stete. vnd alle
die gegen allum. vñ alle die entweler der stete. vñ
alle die grünen ding der erde. Vnd sein weip die
vñsabe sich. vñ wart gekere in ein seule dez salzes
wann abrahā stund auf frū. do er zūm erste stund
mit dem herre. er sache sodom vnd gomorram. Vñ
alles das lant der gegen. Vnd er sach den falben
aschen auf steigen als ein rauch eins aītofens vō der
erde. wan do der herre verkeret die stete der gegen.
er gedacht abrahams. vnd derloft loth von der ver-
kerung der stet in den er entwelt. Vnd loth d steig
auf von segor. vnd belait an dem berge. Vnd sein
zwū tochter mit im. Wan er vorcht sich zū beleibe
in segor. vnd er belait in einer grube. vnd sein zwū
tochter mit im. Vnd die merer sprach zū der min-
ern. Vñser vatter der ist alt. vnd keiner der mān
ist beliben auf der erde. d do mūge in gegon zū vns
noch dem sitten aller der erde. Kum wir trenken in
mit wein. vnd schlossen mit im. das wir mūgene
behalten samē vō vnserm vatter. Dorumb sy ga bē
ierem vatter zetrincken wein in der nacht Vñ die

merer gieng ein vnd schlief mit dem vatter. Vnd er enpfand sei nit noch do sich die tochter nider lege noch da sie aufsteund. Vnd an dem anderen tag die merer sprach zu der minern. Sich gestern do schlief ich mit meinem vatter. wir geben im auch wein zu trincken in der nacht. vnd du schleffest mit im das wir behalten samen von vnserm vatter. Vnd sie gaben auch wein zetrincken de vatter in der nacht. Vn die iung tochter gieng ein vnd schlief mit de vatter. Vn ernstlich er enpfand nit do sie sich nider legt. oder do sie aufsteunde Dorumb die zwu tochter loths die entpfingen von irem vatter. Vnd ope merer gebor ein sun. vnd rief seinen nome moab. Der selb ist ein vatter der amobiter vntz an diesen heutigen tage. Vnd die minner die gebor ein sun. vnd rief sein namen ammon. das ist zu wissen ein sun meines volkes. vnd der selbe ist ein vatter der amobiter vntz heute

XX Vn abraham gieng dann in das lat ost. Vn entwelt zwischē cades vñ sor. vñ ellend in gerar. Vnd er sprach von sara seiner hauffrauen. sie ist mei schwester. Dorumb abimelech der kunig gerare. lante vnd nam sie. Wanne got d kam zu abimelech durch de schlaff in d nacht. vñ sprach zu im. Sich du stirbst vmb das weip daz du host genomen. wañ sie hat ein man. Wañ abimelech d rürte ir nit. vñ sprach. O herre erschlechte den daz misshenent volck. vnd daz gerechte. sprach er denn nit sy ist mein swester. Vnd sy sprach. Er ist mein brüder. In der einualt meins hertzen vnd in d reinkeit meiner hende tet ich ditz. Vnd got sprach zu im. Vnd ich weis das du ditz tatest in d einualt des hertzen. vnd dorumb behie ich dich das du nichten sintest wider mich. vnd lies sie nit daz du sy rürtest. Dorumb nu wider gibz da weip iere man. wann er ist ein weissag vnd het vmb dich gebetten. vnd du lebst. Wann ob du ir nit wilt wider geben. so wiß das du stirbest des todes. du vnd alle die ding die dein sint. vñ zu hant abimelech stund auf in der nacht. er rief allen seinen knechten. vñ redt alle dise wort in iere oren. Vnd alle die man fürchten sich hart. Wañ abimelech rief auch abraham. vnd sprach zu im. Was hastu vns getan. Waz hab wir gesündet in dir daz du hast eingefürt vber mich vnd vber mein reich die sweren sünde. Du hast vnz getan die ding die du nit soldest habē getan. Andwaid zu legt er vñ sprach. Waz hastu gesehen daz du ditz tatest. Abraham d antwort. Ich gedacht mit mir sagent. Vileicht die vorche gots ist nit in dirz scat. vñ sy erschlaent mich vñ mein weip. Wann ioch in ander weis vñ war sie ist mein swester. ein tochter meinez vatter. vñ nit ein tochter meiner müter. vnd ich fürte sie zu ein weip. Wann darnach do mich got auffürt vñ dem haus meins vatters. ich sprach zu ir. Dise derbermd tu mit mir. in einer pegeliche scat zu der wir ein gensagent das ich bin dein brüder. Dorumb abimelech der nam schoff vnd ochffen vñ knechte vñ die dirne vnd gab sy abraham. Vnd gab im wiß saren sein hauffrauen. vnd sprach. Das lant ist vor euch. entwele wo es dir geuelte. Wann zu sara sprach er

Sich ich hab gegeben silbrin deinem brüder. Ditz wirt dir zu ein dechsal d augen zu allen de die mit dir sin. vñ wo hien du gest vnd gedench dich zesein begriffen. Wann do abraham pett. got der gesunt abimelech vnd do das weip. vnd sein dirnen vnd sie gebarn. wañ got d het beschloffen ein iegelich bürde des haus abimelech. vnd sara das weip abrahams

XXI Vn der herre keinsücht saren als er het gelobt vnd erfüllt die ding die er het geredt. Vnd sie enpfing vnd gebor ein sun in ierem alter. in der zeit in dem irs got het vor geseit. Vnd abraham der rief den namen seines süns den im sara gebor. pfaac. Vnd besnaid in an dem. vnj. tage. als im got het gebotten. do er was. c. ierig. Ernstlich in diesem alter des vatter wart geborn pfaac. Vñ sara sprach. Got hat mich gemacht zu ein gelecter. vnd ein iegelicher der es hort. d spot mein. Vnd andweit sprach sy. Welche der horenden gelaubt abraham. das sara seugt ein sune den sie im gebor ietzund so alt. Dorumb das kind wüchß. Vnd wart entwent. Vnd abraham machte ein grosse wirtschafft an dem tag seiner entwenung. Vnd do sara het gesehen den sun agar d egiptiern. spilend. mit pfaac ierem sun. sy sprach zu abraham. Wirff aus dise dirn vñ iere sun. Wañ der sun der dirn wirt mit ein erbe. mit pfaac mein sun. Abraham enphing ditz her vmb seinen sun. Got sprach zu im. Dir wirt nit gesehen here vber ditz kind vñ vber dein dirn. Alle ding die dir sara seit. hor ir stimme. wañ in pfaac wirt dir geruffe saume. Wann auch den sun der diernen den mache ich in ein michel volck. wann er ist dein same. Dorumb abraham stund auf frü. vnd nam brot. vnd ein pütreich mit wasser. er satz in auf ir achßel. vnd antwort ir d kind. vñ ließ sie. do sy waz hien gegangen. sy irte in der einode bersabe. Vnd do d wasser was verzere in d pütreich. sie warff d kind vnter ein baume. der do waz her engegē. vnd gieng hien. vnd sah verr als ein boge mocht geschießen. Wann sie sprach. Ich sich nit sterben das kind. Es sah her engegen vnd hüb auf sein seime. vñ waine. Vnd got der herre hort die seime des kindes. Vnd der engel des herren rief agar vom hymel sagent. Agar waz tustu. Nichtē welst dir fürchtē. Wañ got hat erhört die stin dez kindes. von der scat in d es ist. Ste auf nun d kind. vñ halt sein hant. wañ ich mache ez in ein michels volck. Vnd got tet auf iere augē. Si sahe ein brunē des wassers. sy gieng hien vnd fulte den pütreich. vnd gabe dem kinde zu trincken. vnd waz mit im. Es wüchß vnd entwelt in d einode. Vnd wart gemacht ein iunger schütze. Vnd enwelt in d wüß pharan. Vnd sein müter nam im ein weip vñ dem lande egypt. In der selben zeit abimelech sprach zu abraham vñ phicol d fürse seines heres. Got der ist mit dir in allen den dingē die du tust. Dorumb so swere mir bei got. das du mir nichten schade. vnd meinen noch kumenden vnd mein geschlechte. wann thu mir noch der erbermd die ich dir tet. vñ dein lande in dē du hast gewandelt ein frömd. Abraham der sprach. Ich swer. Vñ er berespt abimelech vmb den brunen dez

wassers. den sein knecht hettē genōmē mit gewaltē vnd abymelech der antwort. Ich en weis nit wer ditz ding hat getan. wañ auch du host mir nit eroffent. vñ ich hab es nit gehört one heut. Dorvñ abraham nam. schof vñ ochsen. vnd gab si abimelech. Vnd sy schlügen beid ein gelübd. Vnd abraham der stat einhalb vij lemmer der hert. Abimelech sprach zu im. Was sollen dir dise vij lemmer. die du host geton oð gemacht zusten einhalb. Vñ er sprach. Diese vij lemmer entpfabe von meiner hand. oð sy mir sein ingezugnis in welke weis ich grüb disen brunnē. Dorumb die stat wart geruffen bersabee. wann do schwür perweder. vñ machten geding vmb den brun des eyds. Wann abimelech stünd auf. vnd achafat sein eydem. vnd phicol der fursē seiner ritterschaft. vnd sy kerten wider in das land der balesier. Wann abraham pflanzet die welde bersabee. vnd er anrieff da den namen des herren des ewigen. vnd er was ein pauer des lands der philistiner manig tage.

Darnoch do dise ding waren gethan got der versücht abrahā. vñ sprach zu im. Abraham abrahā er antwort. Ich bin engegē wurtig. Er sprach zu im. Nun pfaac deinen eingeborn sūn den du lieb hast. vnd gee in das land d̄ gesichte vnd opfer in zu ein opfer. auf einen berge den ich dir zeige. dorumb abraham stund auf in der nacht. er sattelt sein esel. vñ fūrte zwen uingeling mit im. vnd pfaac seinen sūn. Vnd do er het gebawen die hölzer zu dem opfer. er gieng zu der stat die im got het gebotten. Wann an dem dritten tage. er hüß auf sein augen er sach die stat von ver. vnd sprach zu seinen kinden. Bait hie mit dem esel. ich vnd ditz kind wir genaken vns vntz dort. darnoch so wir angepetten wir herē wider zu euch. Dorvñ er nam die hölzer des opfers. vnd legt sy auf pfaac seinen sūn. Wann er selbtrüg daz feur vnd daz waffen in seinen henden. Vnd do die zwen giengē mit einander. pfaac der sprach zu seinem vatter. Mein vatter. Er antwort. Sūn waz wiltu. Er sprach sich das feur vnd die hölzer. wo ist das opfer des opfers. Abraham sprach. Mein sūn got fursücht ein opfer des opfers dorumb sy giengen mit einander. vnd kōmen zu der stat die im got het gezeigt an d̄ paut er ein alter. vnd entzamt legt er dar auff die hölzer. Vnd do er het gepunden pfaac sein sūn er lege in auf den alter auf den hauffen der hölzer. vnd strackte die hant vnd begraiß das waffen. oð er opfert seinen sūn. vñ secht der engel des herren rieß vom hymel sagent. Abraham abrahā. Er antwort. Ich bin engegenwurtig. Vnd er sprach zu im. Nichte strecke dein hant vber d̄ kind. noch thū im kein ding. Nu hab ich erkant d̄ du fürchtest got. vnd du hast nit geschont deines eingeborn sūns vñ mich. Abraham hüß auf die augen. vñ sahe hintz um ein wider. hasten mit den hornern zwischen doñē Den nam er. vnd opfert in zu ein opfer für sein sūn. Vnd er hieß den namen d̄ stat. der herre sichez Da von wirt es gesait vntz heut. an disen tag der herre sichez. Wann der engel des herren rieß abrahā zum andern male von dem hymel sagent. Ich swer

durch mich selber spricht der herre. das du hast getā dis dinge. vnd hast nit geschont deines eingeborn sūns vmb mich. Ich gelegen dir vñ maniguelig deinen samen als die stern des hymels. vnd als den sande der da ist an dem gestat des merez. Dein same der besitz die tor seiner feint. vñ alle die leut d̄ erde die werdent geseget in dein samē. wann du hast gehorsamt meiner stin. Abrahā kert wiß zu sein kinde. vnd sy giengen hien entzamt in bersabee. vñ er entwelte da. do dise ding waren getan also vnd abraham wart derkunt. daz melcha het geborn sūne nachor sein brüder. d̄ ersteborn hus. vñ hus seinē brüder. vnd chaninkel d̄ vatter der zirtinē. vñ thasē. vñ azan. vnd pheldaz. vnd pelach vnd batuel. vñ dem ist geborn rebecka. Dise. vnj. gebar melcha nachor dem brüder abrahams. Wann sein kebs weip mit namen roma. die gebar thabee. vnd gaon. vñ chaas. vñ maacha.

Wann sara lebt. c. vnd. xxvij. iar. vnd starp in d̄ stat arbee. die do ist ebran in dem lande chanaan. Vnd abraham der kam das er sy clage vñ waint. Vnd do er was aufgestanden von dem ampt der leiche. er redt zu d̄ sūnen hech sagent. Ich bin frōmde. vnd ellendig bei euch. gebt mir d̄ recht des grabes mit euch. daz ich begrab meinē totē Vnd die sūne hech die antwurten im. O herre hör vns. Du bist der fursē gottes bei vns. grab deinen totten in vnser erwelte greber. vñ keiner mag dir es gewerē. in des grab du grebst dein totten. Abraham stund auf vnd anpett das volck des landes. das ist zu wißē die sūne hech. Vñ er sprach zu in. Ob es geuelte ewer sele oð ich begrab meinen totten. höre mich. vnd vnter kumbt vor mir bei ephron d̄ sūn seor. das er mir gebe die zwu eltigē grüb die er hat in dem vffersten teil seines ackers. Er antwort sy mir vor euch zu einer besetzung des grabes vñ wirdiges gūt. Wañ ephron der entwelt in mitz d̄ sūn hech. Vnd ephron d̄ antwort abraham. do es hörte alle die da ein giengen zu dem tor der stat. sagent. Mein herre in keiner weis wirt es getan also. wañ mir lusem was ich rede. Begrab deinen totten Ich antwort dier den acker vnd die grüb die da ist in im. in d̄ gegenwurt der sūn meines volchs Abraham der anpett vor dem herren vnd dem volck des landes. vnd do daz volck allum stund. er redt zu ephron Ich bit das du mich hörst. Ich gib das gūt vñ d̄ acker. du nim es. vnd alluse begrab ich mein totten in im. Ephron der antwort. Mein herre hör mich. Das lande daz du eischest. ist wirdig. cccc. cickel des silbers. ditz ist d̄ wrde zwischē mir vñ dir. wañ wie vil ist des. begrab deinen totten. Do das het gehört abraham. er hieng d̄ gūt d̄ ephron het geepfchet. offentlich das es het gehört die sūn hech. cccc. cickel des silbers. vnd bewerter münz. Vnd d̄ acker was etzwen gefestent ephron. in dem do waz die zwifeltig grüb. die da schauet zu manbre. als wol er als die grüb. vnd alle sein baume in allen den enden durch den vmbgang. zu einer besetzung abrahams. Das es sehen die sūne hech. vnd alle die die da ingingē zu dem tor d̄ stat. Vnd also begraiß abrahā saram sein hauffrauen. in der grüb des zwifeltigē ackers.

der do schawet zu manbre. Dife ist ebron. in dem lande chanaan. Vnd der acker ward gefestent. vñ die grube die da was in im: von den sūnen hech. zu einer besetzung des grabes abrahams. xxm°

Wann abraham was alt vñ mancher tag. vnd der hezr het in geseget in allen dinge. Vnd er sprach zu dem eltesten knechte seins haus der da vor was alle den dingen die er het. Leg dein hand vnder mein huf. das ich dich beschwer bei dem herren got des himels vnd der erden. das du nie nimst ein weip ysaac mein sūn von den töchtern der chananeer. vnter den ich entwele: wann das du geest zu dem lande vnd zu meinem geschlechte: vnd von dann nim ein weip ysaac mein sūn. Vnd der knecht der antwurte. Ob das weip nit will kumen mit mir in das lant. sol ich den nie dein sūn fūren zu der stat vñ der du bist ausgegange. Abraham sprach. Hūte das du ycht wider fūrest meinen sūn dar. Der hezr got des himels der mich nam von dem haus meines vatters. Vnd von dem lande meiner gepurt. der do hat geret zu mir. vñ schwur sagē. das lant gib ich dein samen: er selb sendet seinen engel vor dir. vnd von dann enpfehestu ein weip meinem sūn. Wann ob dir das weip nit wil nach volgen. du wūdest nit behabt mit dem eyde: idoch nit widerfūr meinen sūn dar. Dorumb der knecht ege die hand vnter die hūf abrahams seins herre: vñ er schwur im vber das wort. Vnd er nam. x. kemlin von der herde seins herren vnd gieng hien. vnd er nam mit im von allem dem gūt seins herre er gieng aus vnd gieng in mesopotania. zu d stat nachors. Vnd der do het gemacht zu rāwen die hē melin aufwendig d stat. bei dem brunē dez wassers am abent. in d zeit so die weiber haben gewont aus zegen zeshöpfen wasser: er anbet d herren sprechend. O herre got meins herren abrahams. ich bit begege mir heut. vñ thū derbermd mit abraham meinem herren. Sich ich stee beidem brunen des wassers: vñ die tochter d entweler d stat die gend aus zeshöpfen wasser. Dorumb die diern zu d ich sprach. neig deinē krūg d ich trincke. vnd sy antwurt trincke. Vñ ich gib auch zetrincken deinem kemlin: sy selb ist es die du hast beraitet ysaac dem knecht: vnd bei dīse vernim ich. Daz du tūst derbermd mit meinem herre abraham. Noch do er nit het erfūle dīse wort: vnd sich rebecca die tochter bathuel des sūns melchs des weibs nachor des brūder abrahams. die gieng aus haben ein krūge auf der achffelen. gar an gezierte maid. vñ ein schone iungfraw. vnd vnerkant dem mann. Vnd sy staig ab zu dem brunen vñ fūlt dē krūg mit wasser vnd kert wider. Vnd der knecht begegnet ir vñ sprach. Gib mir ein lūtzl zu trinckē dez wassers aus dē krūg. Sy antwurt. O mein hezr trinck. Sy eilet vnd entzet den krūg auf ieren elz bogen: vñ gab im zetrinckē. Vñ do er het getrunckē. sy zulegt. Vnd ich schöpff auch das wasser deinen kemlin: bis das sy alle getrincken. Vnd sy goß aus den krūg in die rinne sy lieff wider zu dem brunen das sy schöpffte das wasser: vnd gab das tranck alle den kemlin. Wann er schaut sy schweigent: er wolt wissen ob d herre het gemacht sein weg gelūckel odē

nit. Dorumb darnoch do die kemlin hetten getrunckē d man fūbrachte guldin orringe. habēt zwei cikel: vñ armbogē d selben wūde. x. cikel. Vnd er sprach zu ir. Wes tochter bistu? Sage mir. Ist icht ein stat zu beleiben in dem haus deins vatters? Sy antwurt ich bin die tochter bathuels dez sūn nachor: den im gebat melcha. Vnd sy zulegt sagent. Vñ vil sprech vnd hewes ist bei vns: vnd ein raume stat zu beleiben. Der man der neigt sich vñ anpet dē herren sagen. Geseget ist der hezr got meins herre abrahams. der nit ab nam sein derbermd vnd die wārlheit von meinem herren: vnd hat mich gefūrt in den steig des rechten weges in das haus des brūder meins herren. Dorumb die diern die lieff: vnd der kūdet in dē haus ir mūter alle dīng die sy het gehōrt. Wann rebecca die het ein brūder bei nammen laban. Er eilet vnd gieng aus zu dem mane do der brune was. Vnd do er het gesehen die orring. vnd die armbogen in den henden seiner swester. vnd het gehōrt alle die wort dē widerbringenden dīse dīng hat der man geret mit mir: er kam zu dem man der do stund bei den kemlin. vñ bei dem brunē des wassers: vñ sprach zu im. Ge in du gesegeter dez herre Warum stest du aufwendig? ich hab berait dē haus vñ die stat dein kemlin. Vñ er fūrt in in die herberge. vnd er entlūde die kemlin: vñ gab in spruer vñ hew. vnd wasser zu waschen die fūß d kemlin: vñ d man die do kumen mit im. Vnd d brot wart aufgelegt in seiner bescheide. Er sprach. Ich enisse nit: bis das ich geredē meine wort. Er antwurt im. So rede. Vnd er sprach ich bins der knechte abrahams. Vnd der herre hat grōßlich geseget meinen herren vnd er ist gemichelicht. vnd er hat im gegeben schaff vnd ochsen. silber vñ gold knecht vnd diern. kemlin vñ esel. vnd sara die hausfrawe meins herren: die gebat ein sūn meinem herren in ierem alter: vnd er hat im gegeben alle dīng die er het. Vnd mein herre der bewūrt mich sagent. Nit nim ein weip mein sūn von den töchtern der chananeer. in der lande ich entwele: wann du gest zu dem hause meins vatter: vnd nimst ein weip mein sūn. von meinem geschlechte. Wann ich antwurt meinem herren Vnd ob das weip nit welle kumen mit mir? Er sprach d herre in des bescheide ich gee. der sendet sein engel mit dir. vñ richtet deinē weg: vñ du nimst ein weip mein sūn von meinem geschlechte: vnd von dē haus meins vatter. So du kumst zu meinem nachsten: vñ sy dir nichten geben. du wirst vnschuldig von meinem flūch. Dorumb heut kum ich zu dem brunē dez wassers vñ ich sprach. O herre got meins herren abrahams. ob du hast gerichtet meinē weg an dem ich nūn gee. sich ich stee bei dem brunen dez wassers: vnd du maid die da aus gat zu schöpfen wasser. hōrt von mir. gib mir ein lūtzl wassers zetrincken aus deinē krūg. vnd sy spricht zu mir. vñ du trinck. vnd ich schöpff deinen kemlin: sy selb ist das weip die d herre hat berait dem sūn meins herre Vnd do ich wolt gedenckē sweigent dīse dīng mit mir. rebecca die erschein sy kam mit einē krūge den sy trūg auf der achffelen vñ staig ab zu dem brunē: vnd schöpffte wasser Vñ ich sprach zu ir. Gib mir

ein lüzel zetrincken. Sy eile sy saczt den krüg von d
achseln. vnd sprach zu mir. Vnd du trinck: ich gib
auch zetrincken deinen kemlein. Vnd ich trinck vn
sy trencket die kemlein. Vnd ich frage sy vn sprach
Wes tochter bistu? Sy antwort. Ich bin die tocht
ter bathuels. des suns nachors: den im gebär melcha
Also hieng ich in an die orring zezierē ir antlüt:
vnd saczt die armbogen in ir hende. Ich neigt mich
vn anbet den herren: zezesegē dem herren got meins
herrē abrahams. der mich fñrt in dem rechten weg:
das ich nem sein sun die tochter des brüder meins
herren. Vmb ditz ding sagt mir ob ir tñt die der
bernde vnd die warheit mit meim herren. wann ob
euch icht anders geuellt. vnd ditz sagt mir das ich
ge zu der zefwen oder zu der winstern. Laban vnd
bathuel die antwurten. Das wort ist ausgegangen
vom herren. Vnd wir mügen kein ding gereden
mit der aufwendig seiner geuallung. Sich rebecca
ist vor dir: nym sy vnd gee: vnd sy wirt ein haus
frauwe des suns dein herren: als der herre hat geredet.
Vnd do das hett gehört das kind abrahams: er an
bett dē herren an d erden. Vnd fürbrachte die silbrin
vas vnd die guldin. vnd die gewind: er gab sy re
beden für die gabe. Sy machten ein wirtschafft vn
assen vn trinckē mit einander vnd belibē da. Wan
das kind stünd auff frñ vnd redet. Lassst mich: das
das ich gee zu meim herren. Ir brüder vnd die müē
die antwurten. Die diern beleib allein. bey vns ze
hen tag: vn donach so gee sy. Er sprach nichte welt
mich halten: wann der herre hat gerichte meinnē weg
Last mich: das ich gee zu meim herren. Sy sprachē
Wir rüffen der diernen: vnd fragen iren willen:
Vnd do die gerüffen was kumen: sy forsten sy wilt
du gen mit disem mann. Sy sprach. Ich gee. Do
rum sy lieffen sie: vnd ir ziecherin: vnd den knechte
abrahams vnd sein gesellen: sy batē glücklich ding
jir Schwester. vnd sprachen. Du bist vnser Schwe
ster. Du wachsest in tausent der tausent: vnd dein
samen besiet die toz seiner veind. Dorum rebecca vn
ir diern. die stigen auff diekemlein sy nachuolgtē
dem mann: er hert wider schnelllich zu sein herrē
In der zeit pfaac gieng durch den weg der do fürte
zu dem brunnen. des nam do was des lebendige vn
des sechenden. Wann er entwelt in dem lande mit
temtage: vnd er was ausgegangen zeschneiden ein
acker do sich der tage iezunt hette geneigt. Vnd do
er hett auffgehaben die augen: er sach die kemlein
kummen von verre. Vnd do rebecca schawet pfaac.
sy steig ab von dem kemel. vnd sprach zu dem kinde
Wer ist der man der do kumbt durch den acker vns
engegen? Vnd er sprach zu ir. Er selb ist mein
herr. Vnd zñhand nam sy den mantel. vnd bedeckte
sich. Wann der derkunt pfaac. alle ding die er hette
gethan. Er fürte sy in den tabernackel saren seiner
müter vnd entpfing sy zu einem weyb: vnd het sy
grösllich lieb: das er temperet den schmerzen der waz
geschehen von dem tod der müter.

Wann abraham fürte ein ander weyb. bey
namē cethura: die gebär im zamram. vn
iecam. vnd madan. vn madian. vn ief:
boch. vnd sue. Vn iccam gebär saba. vnd dadan

Die sün dadan die warn affozim vnd lath usim vn
laomin. Wan vō madian ist geborn epha. vnd opf
fer. vnd enoch. vnd abdia. vnd heldaa. Die sind all
sün thethure. Vn abrahā gab pfaac alle die ding
die er besaß: wann den sūnen d kebs weyber den gab
er gabe: vnd schied sich von pfaac sein sūn noch do
er lebt zu dem land osten. Wann die tag des lebens
abrahams der waren. C. vnd. lxxv. iar: vnd nam
ab vnd starb in ein güten alter. vnd vergangens
alters. vnd vol der tage: vnd er ward gesammet zu
sein volck. Vn pfaac vnd psmahel sein sūn die be
gruben in in der zwüeltigen grüb. die do ist gele
gen in dem acker ephron. des sūn seor ethey. gegē
mambre: den er kaufte vō den sūnen keth. Da ward
er begraben. vnd fara sein hauf frauwe. Vnd nach
sein tod got gesegēt pfaac sein sūn: der do entwelt
bey dem brunne bey namen des lebendigen vnd des
sechenden. Ditz sint die geschlecht psmahels des sūn
abrahams den im gebär agar die egipcierin die die
ren saren: vnd ditz sūn die namen seiner sūn. in den
benemungen vnd in iren geschlechten. Der erste ge
born psmahels nabaioch: darnach cedar. vnd abdelhel
vnd mabsam. vnd masma vnd duma. vnd massa
adao. vnd thema. vnd tur. vnd naphis vnd cedma.
Ditz sind die sūn psmahels: vnd ditz sint die namē
durch die casteln vnd ir stete. vnd sint gemacht xij
fürsten ir geschlecht. Die iar des lebens psmahels
waren. C. vnd. xxxvij. iar: er nam ab vnd starb.
vnd wart gelegt zu seinem volck. Wan er entwelt
von emla vntz zu sur: die do schaut egypt do er was
eingegangen zu den assirien. Er starb vor allen sei
nen brüder. Vnd ditz sint die geschlecht pfaachs
des suns abrahams. Abraham gebär pfaac. Do er
was. xl. ierig: er fürte rebecca zu ein weyb. die
tochter bathuels vō mesopotannia syri. die Schwester
laban. Vnd pfaac der bate den herren vn sein haus
frauwen: dorum das sy was vnberhafig. Er derhort
in vnd gab die entpfachung rebecca: wan die lüt
eln die kriegten in irem leib. Sie sprach ob mir al
suse was künfteig: was do durst zñenpfachen? Sy
gieng das sy raut frau den herrē. Er antwort vn
sprach. Zwey geslecht sint in deinem leib. vn zwey
volck werden geteilt vō deinē bauch: vnd das volck
vberwindet das volck: vn d merer dienet dem myn
nern. Do das zeit des geberens pzyund kome: vnd
secht zwenlinge wurden funden in irem leibe. Der
zum ersten aufgieng der was rot. vnd aller rauch
in gleichsam einer haute: vnd sein name ward ge
ruffen esau. Zñ int gieng aus der ander. er hielt
die versen des brüders mit der hand: vnd dorumbe
hieß er in iacob. Pfaac was. lx. ierig do die lüzel
wurden geboren. Do sy wurden erzogen esau wart
gemacht ein gelert man zu iagē. vnd ein ackerman
Wann iacob was ein einueltiger man er entwelt
in den tabernackel. Pfaac der het lieb esau dorum
das er wart geführt von sein geiaide: vn rebecca het
lieb iacob. Wann iacob sode das effē. Vnd do esau
was kummen zu im müder vō dem acker. er sprach
Gib mir vō dir roten speys: wan ich bin gar müd
Vmb dise sache wart sein nam geruffen edom. Ja
cob sprach zu im. So vkauff mir dein erste geburde

Er antwort. Sich ich stirbe. Was nuzet mir die erste geburd jacob der sprach. Dorumb so schwere mir. Dorumb esau der schwur im. Vnd vkaufte die ersten geburt: vnd alsu se enpfing: er das prot vnd die speys der linsen er alle vnd trancke vnd gieng hin: er wüg ring dz er het vkaufte die erste gepurt.

Wann hunger wart geborn xxvi
auf der erde nach der vnberhaftigkeit die do was geschet in den tagen abrahams: ysaac gieng hin zu dem kunig abimelech der balestiner. in gerar. Vnd d herre erschein im in der nacht vnd sprach. Nit steig ab in egipt: wann ru we in dem lande das ich dir sage vnd ellend in im: vn ich wird mit dir vnd ich gesegen dich. Wann dir vnd dein samer gib ich alle dise gegent. ich erfülle den aide den ich gelobe abraham deinem vatter. vnd ich manigfeltig deinen samer als die stern des himels Vnd deine nachkumende gib ich alle dise gegent: vnd alle geschlechter der erde die werdent gesammet in deinem namen. dorumb das abraham gehorsamte meiner stym. vnd behüt mein gebott: vnd die gesetze vnd behüt die ee. Dorumb ysaac der beleib in gerar. Do er ward gefragt von den namen d stat vmb sein hauffrau. er antwort. Sy ist mei schwe ster. Wann er forcht sich zebegucken das sy im were gefelt zu der ee: er gedachte dz sy in villicht erschlie gen vmb ir schone. Vnd do manig tag waré vber gangen vn er do selbens entwelte. abimelech der ku nig der balestiner der sach durch ein venster. er sach in schinpfen mit rebecca seiner hauffrauen: er rief im vnd sprach. Es ist offenbar das sy ist dein hauf frauwe. Worum hastu gelogen sy zesein dein schwe ster. Er antwort. Ich fürchte das ich pebt stürbe vñ sy. Vnd abimelech sprach. Worum hastu vñs betrogen. Ernstlich keiner von dem volck mochte ge meinsamen mit deiner hauffrauen: vnd du hast ge furt vbervñs ein grosse sünde. Vnd er gebott allé volck sagent. Der do rürt das weib des manes. der sterb des todes. Wan ysaac seet in die erd: vn vñd in dem selben iar hundertaltig. Vnd der herre ge segent in. vnd d man wart gereicht: er gieng vnd nam zu vñd wüchs. bis das er was gemacht gar gros: vn hett vil besetzung der schaff der schweyge vnd vil ingesinde. Vñ ditz die balestiner die ny den in. alle die brunnen die die knechte abrahams seins vatters hett gegrabé in d zeit. die erschöpfte sy vn fulten sy mit erden: also grosslich das er selb abimelech sprach zu ysaac. Scheide dich von vñs. wan du bist gemacht vil gewaltiger den wir. Vñ er steig ab das er hem zu dem bache gerar vñd entwelte da: anderwey grüb er ander brunnen. die die knechte seins vatters hett gegrabé. vn die etwen erschöpf: ten die philistiner nach seins vatters tode. Vnd er hieß sy mit den selben namen: mit den sy vor hette genant d vatter. Sy gruben lebendigs vasser. Wan do wart auch gemacht ein krieg der herten gerar. wider die herten ysaac sagent. Das wasser ist vnser. Vmb ditz rief er den namen des brunnen ge walt oder einrikeit von dem das do was geschet Vnd sy gruben ein andern. vnd vmb disen krieg: ten sy: vnd er hieß in veinschaft. Vnd er gienge

aus dann vñd grüb ein andern brunnen: vn disen kriegten sy nit. Vnd er rief seinen namen die wei te. sagent. Nu hat vñs got gewertert: vnd machte ze wachsen auff der erde. wann er steig auff von der jrr stat in bersabee: do erschein im der herre in der sel ben nacht sagent. Ich bins got abrahams deins va ters. Nichten wilst dir fürchte: wann ich bin mit dir. Vnd gesegen dich vñd manigeltig deinen sa men: vmb abraham deinen knecht. Dorumb ysaac pauet do ein altar dem herren: vnd braite den taber nackel vñd anrieff in dem namen des herren: vnd er gebot seinen knechten das sy gruben einen brunnen Do abimelech vñd achizat sein frund vñd sichol der herzog der ritter: waren kumen von gerar. zu der stat. ysaac der redt zu im. Worum seyt ir kummé zu mir ein man d ir habet gehast: vñd aussgetribé von euch. Sy antworten. Wir sachen den herren ze sein mit dir: vñd dorumb nu sprach wir. Es wirt ein eide zwischen vñs. vñd machen ein gelübde. das du vñs nichten chüst kein ding des vñels: als auch wir nichten rürten die deinen. noch teten das dir: schadet: wann wir lieffen dich gen mit fride in dem segé des herren. Dorumb er macht in ein wirtschafft Vñd nach dem essen vñd dem trincken stunden sy auff frú. sy schwüre ein ander: vñd ysaac ließ sy ge fridsamlich zu ir stat. Wann secht die knecht ysaacs die kumen an dem tag: sy skunten im von dem brunnen den sy herten gegrabé. vñd sprachen. Wir haben funden wasser. Dorumb hieß er in ein benú: gung. vñd er legt auff einen namen der stat bersa bee. vntz an disen gegenwärtigen tage. Wann do esau w. xl ierig er furt zwey wepp: er sach judith die tochter beeri ethei. vn bethsamach di tochter elon der selben stat: die do beide betrübten das gemüt ysaacs vñd rebecca.

Wann ysaac der da altent vñd sein augen d runkelten. vñd er mochte nit gesehen: vn er rief esau sein merern sun: vñd sprach zu im. Mein sun. Er antwort ich bin engegewert: tig Er sprach zu im Du siehst dz ich bin alt vn mis sekenn den tag meins tods. Nym dein gewessen. den kocher vñd den bogen: vñd gee auff. Vñd so du etwas begreiffest von dem geiegt. mache mir douo ein essen als du hast erkannt meinem willen: vñd bring das ich esse: vñd dir gesegen mein sele ee ich sterbe. Do das rebecca hett gehört. vñd do er w. hin gegangen am acker das er erfüllte das gebott des vatters: sy sprach zu jacob irem sun. Ich hab gehort deinen vatter reden mit esau deinem brüder: vñd sa gen zu im. Bring mir von dem geiegt: vñd mach mir ein esse das ich esse: vñd das ich dir gesegé vor dem herre ee das ich sterbe. Dorumb nu mein sun ge hill mein reden: vñd gee zu der herte vñd bring mir zwey zicklein die pesten: das ich mache vo in ein es sen deinem vatter das er gern isset: so du sy nu brin gest vñd so er sy gisset. das er dir gesegen ee das er sterbe. Vñd er antwort ir. Du erkennest das esau mein brüder ist ein raucher mensche: vñd ich bin: schlecht. Vñd ich fürchte ob mich mein vatter rürt vñd enpfind. er wen ich well sein spotten: vñd für vbermich den fluch vn den segen. Vñd die mütter

sprach zu ihm: o mein sun der fluch sey an mir: allei
hör mein seym. vnd gee vnd bring die ding die ich
hab gesaget. Er gieng vnd prachtes: vnd gabs der
müter. Vnd sy bereite die esse als sy erkant den wil
len seins vatters: vnd vafte in mit dem gar gūten
gewande esau. die sy do heim hette bey ir. vnd vmb
gab die hende mit den vellein d'eziglin: vnd bedeckte
die bloß des halses. Vnd gab im das essen: vnd die
brot die sy hett gebachen. Vnd do er sy hett ein ge
tragen er sprach. O mein vatter. Er antwurt. Ich
hörs. O mein sun wer bistu? Vnd iacob sprach.
Ich bin esau dein erste geborner. Ich hab gethan als
du mir hest gebotten. Stande auff siez vnd esse. vñ
meinem geiaid: das mir gesegen dein sele. Psaac
sprach anderweid zu seim sun. O mein sun in welch
er weys mochtestu es als schier findē. Er antwurt
Es was der will gotz: das mir schier begegnet das
ich wolte. Vnd psaac sprach. Mein sun genache
dich her das ich dich rür: vnd berüre ob du es seiest
mein sun esau. oder nit. Er genacht sich zu dem va
ter: vñ do er in hett gerürt. psaac sprach. Ernstlich
die seym. das ist die seym jacob: aber die hend daz
sint die hende esau. Vnd er bekant sein nit: wann
die rauchen hende bedeutent gleichsam des merern.
Dorumb er gesegent in. vnd sprach. Bistus mein
sun esau. Er antwurt. Ich bins. Vnd er sprache
mein sun bringe mir die essen von deinem geiaide
das dir gesegen mein sele. Vnd do er im hette ge
bracht vnd ers hette gessen: do brachte er im auch dē
wein. Vnd do er getrank: er spach zu im. Mein
sun genach dich zu mir: vnd gib mir den kus. Er
genacht sich: vnd kust in. Vnd zuhann do er ent
pfande den geschmack seins gewandes er gesegent
in vnd sprach. Secht den geschmack meins suns.
ist als ein geschmack eins vollen ackers: den der herr
hat gesegent. Got geb dir vñ dem tauwe des hymels
Vnd der veiste der erden: vñ bgenügung der frucht
te. des weins vnd des öles: vñ die volck dienen dir
vnd die geschlecht anpetten dich. Bis ein herre dei
ner brüder: vnd die sū deiner müter werdent ge
naigt vor dir. Der dir flüchte der wirt verflüchte:
vnd der dir gesegent der wir erfüllet mit seggen.
Psaac hett kaum erfüllet d' wort: vnd do iacob w
aus gegangen. do kam esau vnd trüge ein das ge
sorten essen von dem geiaide vnd sprach zu dem va
ter. O mein vatter. stee auff vnd esse von dem ge
iaide deines suns: das mir gesegen dein sele. Vnd
psaac sprach zu im. Wer bistu? Er antwurt ich
bins esau dein erste geborner sun. Psaac d'erschrock
mit michelem schrecken: vnd me denn man mag ge
lauben wunderent sprach er. Wer ist denn der der
mir vor hat pracht des geuangen gewilde. vnd ich
als von allen den dingen. ee das du kamest? Ich ge
segent im: vnd er wirt gesegent. Do esau ghorte
die worte des vatters. er grifgramte mit michelem
ruff: vnd viel nider an die erde vnd sprach. O mein
vatter gesegen auch mir. Vnd er sprach dein brü
der kam trieglich: vnd hat genommen deinen se
gen. Vnd er züleget. Die recht ist geheissen sein
nam iacob. Wann sich er hat mich verdruckt: zu dē
andern male. Vor nam er mein erste geburt: vnd

nu zum andern male hat er beraubet mein seggen.
Vnd aber sprache er zu dem vatter: hastu mir nit
auch behalten ein seggen? Psaac antwurt. Ich hab
in geschickt dem herrē: vnd alle sein brüder hab ich
vnder leget seim dienste. Ich hab in bestetiget mit
fruchtē vnd mit ole: O mein sun was thū ich dir
me nach disen dingen? Vnd esau sprach. Vatter
hastu denn allen ein seggen? Ich bitte das du mir
auch gesegnest. vnd do er weint mit michelem wei
nen: psaac ward bewegt vnd sprach zu im. In der
veiste der erde vnd in dem tauwe des hymels vñ obē
wirt dein seggen. Du lebst dem waffen. vnd dienste
deinē brüder: vñ das zeit kumbt. so du auffschlechst.
vnd entpfindest seim joch von deinen halsadern. Do
rumb esau hasset iacob zu allen zeiten: vmb den se
gen mit dem in hett gesegent der vatter. Wann er
sprach in seim hertzen. Die tag des weinens meins
vatters die kummen: das ich erschlach iacob meinē
brüder. Do dise ding wurden derkunt rebecca. Sy
sant vñ rieß iacob irē sun: vnd sprach zu im. Sich
esau dein brüder der doet das er dich erschlach. Do
vmb O mein sun nu höre mein seym: stee auff vnd
fleuch in aran zu laban meinē brüder: vnd entwe
le mit im lūzel tage. bis das die tobheit deines brü
ders gerūwe. vnd sein vnwidikeit auff höre: vnd
vergesse der ding die du hest gethan wider in: dar
nach sende ich: vnd zūfūre dich von dann her. Vñ
warum wird ich beraubt ietwedeis suns an einem
tage. Vñ rebecca sprach zu psaac. Mich verdreust
meins lebens vmb die tochter keth. Ob iacob nymt
ein weyb von dem geschlechte des lanndes. ich en
will nit leben.

xxviii

Und psaac rieß iacob. vnd gesegent in vñ
gebot im sagent. Nichten wellest nemen
ein weyb von dem geschlecht chanaan: wan
gee: vnd gang in mesopotania syrie. zu dem haufe
bathuels dem vatter deiner müter: vnd nym dir
von dann ein weyb von den töchtern labans deines
schwems. Wann der als gewaltig got der gesegen
dich. vnd mach dich zewachsen vnd maniguedtig
dich das du segest vnder den scharen der volck: vnd
gibt dir die seggen abrahams vnd deim samē nach
dir: das du besizest das lannd deines ellends. das er
hat gelobet dein enp. Do in psaac hette gelassen.
er gieng aus vnd kam in mesopotania syrie: zu la
ban dem sun bathuels syri. dem brüder rebecca seiner
mütter. Wann do esau gesach das sein vatter hette
gesegent iacob. vnd das er in hette gesant in meso
potania syri. das er von dann fürte ein weyb: vnd
das er im nach dem segē hette gebottē sagent. Nicht
nym ein weyb von den töchtern chanaan: vnd das
iacob hett gehorsamt den eltern. vnd was gegangen
in syri: vnd bewert das sein vatter nit gern an sech
die tochter chanaan: er gieng zu psamahel vnd fürte
ein weyb. on die die er vor hette. melech die tochter
psamahels des sun abrahams die schwester nabaioch
Dorun iacob gieng aus von bersabee. er gieng in
aran. Vnd do er was kummen zu einer stat. vnd
wolte rüwen in ir nach dem vndergang des sunns
Er nam von den steinen die do lagen: vnd leget sy
vnder sein haupt. vnd entschlief an der selben stat.

Vnd er sach im schlaff ein laiter stein auff der erde vnd ir hoch rürt an den hymel: vnd die engel gottes auff steigen vn dastiegen durch sy: vnd den herren genaigt durch sy in der laittern sagent zu im. Ich bins o herre got abrahams deins vatters: vnd gott ysaacs. Das land in dem du schlest: dz gibe ich dir vnd dem samen: vnd dem heim wirt als dz gestüpp der erde. Du wirst geweyert zu dem vndergange vnd zu dem auffgange: zu mittem tag vnd zu mittler nacht: vnd alle die geschlechter der erde werden gesegnet in deinem samen. Vnd ich wird dein hütter wo hin du geest: vnd wider für dich in die lande: ich las dich nit newer ich der fülle alle ding die ich hab gesait. Vn do jacob wachete vom schlaff er sprach. Gwerlich der herre ist in der stat: vnd ich wese sein nit. Er erschrock vn sprach: o wie fäischlich ist dise stat. Hie ist anders nit newer das haus gotz: vnd das tor des hymels. Dorumb er stünd auff frü. er nam den stein den er hett gelegt vnder sein haubt. er richt in auff zu ein zeichen: vnd goß dor auff das ole. Vnd hieß den namen der stat bethel: die vor was geheißē lusa. Er gelobt auch ein gelübde sagent. Ob der herr wirt mit mir. vnd mich behüt in dem weg durch den ich gee. vnd gibt mir zessen. vnd gewande zevassen. vnd so ich wider here glücksamlich zu dem haus meins vatters: der herre wirt mir zu ein got. vnd der stein den ich hab aufgericht zu ein zeichen. der wirt geheissen das haus gotz: vnd ich opffer dir den zehenden. aller der ding die du mir gibst.

Dorumb jacob gieng. er kam zu dem lande: Osten. vnd sach ein brunnen in dem acker vnd drey herde o schaff rüen bey im. Was von im wurden getrencke die viche: vn sein mund ward beschlossen mit einem grossen stein. Wann es war der sitte. so alle schaff wurden gesammet dz sy abweleten den stein: vnd so die herde wurden wider pracht aber legten sy den stein auff den munde des brunnen. Vnd er sprach zu den hirten. Brüder von wann seht ir. Sy antwurten. Von aaron. Do der sy hett gefragt: er sprach o kent ir nit laban den sun nachor. Sy sprachen Wir erkennen in. Er sprach ist er ie gesund. Sy sprachen er mag wol. Vnd secht rachel sein tochter kumpt mit ir herde. Vnd jacob sprach. Es ist noch vil vbrig des tags. Es ist nit zeit dz die herd werd wider gefürt zu den ställen. Gebt vor zetrinckē den schaffē: vnd also wider fürte sy zu der weyde. Sy antwurte. Vnd wir mügen nit. bis das alle die viche werdēt gesammet: vnd wir heben ab den stein von dem munde des brunnen des wir trencken die herde. Noch do sy retten: vnd secht rachel kumpt mit den schaffē irs vatters. Wann sy selbs wartet die herde. Do sy hett gesechen jacob. vnd wesse sy zesein sein nifel: vnd die schaff labans seins oheims: er welet ab den stein mit dem der brunn ward beschlossen: vnd do er hett getrenckt die herde er kuste sy. Vnd weint mit einer auffderheben stemme vnd saget ir das er were der brüder irs vatters: vnd der sun rebecca. Sy eilt vn derkunt es irem vatter. Do er hett gehort zesein kumen jacob den sun seiner schwester. er lieff im enge

gen: vnd umbfieng in. vnd naiget sich vnd kuste in. vnd fürte in in sein haus. Wann do er hett gehort die sach des weges. er antwurt. Du bist mein fleisch: vnd mein gebaue. Vnd darnach do die tag eines moneds wurden erfüllet. Er sprach zu im. Dienstu mir dann vergeben. das du bist mein pruder. Sag mir was lons entpfest. Wann er hett zwü töchter. Der nam o merern ward geruffen lya. Vnd die minner rachel. Wann lya was me felenig der augen: wann rachel zierlichs pildes vnd herlicher angeficht: dise hett lieb jacob. er sprach. Ich dien dir vn rachel dein tochter die minner. vij. iar. Laban antwurt. es ist besser das ich dirs gebe denn ein andern mann. Beleb bey mir. Dorumb jacob dient. vij. iar umb rachel: vnd dis tag wurden gesetzt zesein lügel umb die mickelheit der liebe. Vn er sprach zu laban. gib mir mein wepp. wann die zeit ist pzumt erfüllet das ich ein gee zu ir. Er rief manigen freunden der scharen zu der wirtschafft. vnd macht brauelauff: vnd an dem abent fürte er ein zu im lyan sein tochter: er gab der tochter ein diern bey namen zelpha. Do jacob was ein gegangen zu ir nach der gewonheit. do o morgen ward gemacht er sach lyan: vn sprach zu sein schwacher. Was ist das dz du mir woltest thun. Dient ich dir nit vn rachel. Worumbe hastu mich betrogen. Laban der antwurt. Es ist nit gewonheit in vnser stat: das wir die iungern vor antwurten zu dem braut lauff. Erfülle die wochen sibē tage der gemeinsamung: vnd ich gibe dir auch dise. umb das werck bistu mir zedienen. vij. andere iar. Er gehalt o geuallung: vnd do die woche w vbergangen er fürte rachel zu ein wepp. Der gab o vatter ein diern bala. Vnd die gros gewonheit der begirlichen praut lauff. fürbrachte die liebe der nachuolgenden der ersten: er diene bey ym sibē andre iar. Wann do der herr sach das er verschmecht lyan. er dett auff ir natur: vnd o Schwester beleib vnberhafftig. Do sy hett entpfangē sy gebat ein sun: vnd riefte sein namen ruben sagent. Der herr hat gesechen mein diemütigkeit. Nu wirt mich lieb haben mein man. Vnd answepd entpfeng sy: vnd gebat ein sun vn sprach. Wann der herre hat gesechen das ich bin gehabt verschmecht: er hat mir auch gegeben dise. Vnd riefte sein namen symeō. Zu dem dritten mal entpfeng sy vnd gebat ein andern sun: vnd sprach. Nu wirt mir zu gefügt mein man: dorumb das ich im gebat iij. sun. Vnd dorumb hieß sy sein namē leui. Zum vierden mal entpfeng sy: vnd gebat ein sun vnd sprach. Nu begiche ich dem herren. Vnd dorumb hieß sy in judas. Vnd hort auff zegebenen.

Wann do rachel gesach. das sy was vnberhafftig. sy naide ir Schwester vnd sprach zu iren mann. Gib mir sun: oder ich stirbe. Jacob antwurt ir zornig. Bin ich denn vor got. der dich bat beraubt des wüchers deins leibs. Vn sy sprach. Ich hab ein diern bala: gee zu ir das sy gebere auff meinen knyen: vnd ich hab sun von ir. Vnd sy gab im bala zu einer haufrau wen. Do der man w ein gegangē zu ir: sy entpfeng vnd gebat ein sun. Vnd rachel sprach. Der herr hat mich geurteilt:

er hat erhört mein seymme vnd hat mir gegeben ein sun. Vnd dorumb hieß sy sein namen dan. Vnd bala entpfeng anderweyß sy gebat ein andern: vñ disen sprach rachel. Der herr hat mich geleicht mit meiner schwester. vnd ich hab gesigt Vnd sy hieß in neptalim. do lya entpfant das sy het auff gehort zugeberer: sy antwurt zelpha ir diern dem mann. Die nach d' entpfachung fürbrach ein sun sy sprach Seliglich vnd dorumb rieß sy sein namē gad. Vñ zelpha gebat ein audern sun: vnd lya sprach diß ist vmb mein selikeit. Ernstlich die wepber sagē mich selig. Dorumb hieß sy in aser. Wann ruben gieng aus in d' zeit des schnites des waitzen er fand alrum auff dem acker die pracht er lye seiner mütter Vñ rachel sprach. Gib mir ein teile von dem alrum on deins suns. Sy antwurt. Ist es dir denn gesehen ein lützel das du mir beraubest den man: newer du nemest auch die alrumen meins sunes? Rachel sprach. Er schlaff in der nacht mit dir vmb die alrumen deines suns. Vnd do iacob wider kerte am abent von dem acker: lya gieng auff im entgegen vnd sprach. Du geest ein zu mir: wañ ich hab dich gemüt vmb lone vmb die alrumen meins sunes. Vnd er schlief mit ir die nacht: vnd got d' erhört ir flechung. Vnd sy entpfeng vnd gebat den funften sun. vnd sy sprach. Got hat mir gegeben den lone: das ich hab gegeben mein diern meinem man Vnd sy hieß seinen namē ysachar. Lya entpfeng anderweyß vnd gebat den sechsten sun. vnd sprach Got hat mich gereicht mit einer güten gab. Auch zu der frund wirt mein man mit mir: dorumb daz ich im gebat. vi. sun. Dorumb rieß sy sein namen zabulon. Nach diß gebat sy ein tochter mit namē dina. Vnd der herr gedacht rachahelen. er erhört sy vnd der auff ir natur: sy entpfeng vnd gebat ein sun saget. Got hat abgenommen mein itwilß. Vñ sy rieß sein namen joseph. saget. Der herre zülegte mir ein andern sun. Wann do joseph ward geborn Jacob sprach zu seim schwacher. la mich d' ich wiß der kere in das vetterlich lande vnd zu mein lande. Gib mir die wepp vnd mein sune vmb die ich dir hab gedient. das ich gee. Wann du hast derkant dē dienst mein mit dem ich dir habe gedient. Laban sprach zu im. Ich vind genade in deiner bescheude. Ich hab gelernet mit bewerunge. das mich got hat geseget vmb dich. Schicke den lone den ich dir gib. Er antwurt Du hast erkant in welcher weys ich dir dient: vnd wie gros dein besetzung was in meinen henden. Du bettest ein lützel ee deñ ich kam zu dir. vnd nu bistu gemacht reich: der herr hat dir geseget zu mein eingang. Dorumb so ist recht d' ich er wenn auch fürsehe mein hause. Vnd laban sprach. Was gib ich dir? Vnd er sprach. Ich en will nit: wañ ob du thüst waz ich eysche: ich wepden aber vnd behüte dein viche. Vmb gee alle dein herde: vnd scheide alle schegechte schaff vñ besprētes schepers: vnd alles das do wirt rot vnd fleckhaftig vnd scheggocht. als wol vnder den schaffen als vnder den gaisßen d' wirt mein lone. Er antwurt morgen antwurt mir mein gerechtikeit. so das gevellich zeit kumbt für dich: vnd alle die ding die do

nicht werdent scheggocht vnd fleckhaftig vnd rote als wol vnder den schaffen als vnder den gaisßen. be respe mich der diepheit. Vnd laban sprach. Es ist genem d' du eyschest. Vñ an dem tag schiede er die gaisße. vnd die schaff vnd die böck. vnd die wider. vnd die manigerley fleckhaftigen. Wann alle die herde w' einer varbe. das ist weyßes vñ schwarzes schepers. er antwurt in die hende seiner sune: vñ er saczte ein zile des weges zwisichen im vnd dem eydem dreper tag: der do wepden sein gelassen herde. Dorumb jacob der nam grān papelbaum ruten vnd wandelbaum. vnd anhornin vnd er schelte sy von teile. vnd zoch in ab die rinden die do warē gescheit in dem die weys der schein: wañ die do warn gantz. die beliben grān: vnd in diße weys ward gemacht die varbe manigerley Vnd er legt sy in die rinnen. do das wasser wart auffgegoßē: das so die herde keme zetrinckē. sy hetten die ruten vor den augen: vñ sy entpfengē in ir bescheude. Vnd es wart gethan also das die schaff ansachen die ruten: in d' hieze der gemeinsamung. vnd gebarn fleckhaftige vnd scheggochtig. vnd besprenget mit mancherley varbe. Vnd jacob teilte die herde: vnd legt die ruten in die rinnen für die augen der wider. Wann die weyßen vnd die schwarzen waren labans: wann die andern jacob. sy teilten die herde vñ in. Dorumb in der ersten zeite so die schaff auffstigen jacob legt die ruten in die rinnen der wasser. für die augen der wider vnd der schaff. das sy entpfengē in ir angesicht: wann so die spat zu lassung was. vñ die letzte entpfachung: so legt er ir nit. Vnd die do waren gemacht spate. Die waren labans: vnd die do waren der ersten zeite. die waren jacob. Vnd d' man wart gereicht vber die masse: vnd het vil herde. diern vnd knechte kemlin vnd esel. **XXXI**

Wañ darnach hort er die wort des sun labans saget. jacob hat genomme alle ding die do warē vnser vatters. er ist gereicht vñ seim güt. vnd ist gemacht gar wunsam: vnd er betrachtet mit dem gemüt das das anlützel labans. nit was bey im als gester vnd egestern am dritten tag. Allermeist sprach der herre zu im kere wider in d' land deiner vetter. vnd zu dein geschlechte vnd ich wird mit dir: er sante vnd rieß rachel vnd lye auff den acker do er waident die herde: vnd sprach zu in. Ich sich das d' anzlützel ewers vatters: nit ist bey mir als gester vnd egestern an dem dritten tage. Wann got meins vatter was mit mir vnd ir selb hat erkant das ich hab gedient ewerm vatter mit ganzen krefren. Wann ewer vatter hat mich bezeugen: vnd hat verwandelt mein lone zu. x. malen: vnd iedoch got der ließ in nicht das er mir schat. So er etwen sprach die scheggochte werdent dein lone. alle schaff die do gebarn scheggochte geburt: wann so er do wiß sprach. die weyßen die entpfach für dein lone: alle die herde gebarn weyße. Vnd got der hat genomme das güt ewers vatters: vnd hat mirs gegeben. Wann darnach do die zeit d' entpfachunge der schaff zu kam: ich hübe auff meine augen. vnd sach in dem schlaff die menlichen freigē auff die wepplichen: scheggochtig vñ fleckhaftig

vnd der menigerley varbe. Vnd d̄ engel des herren sprach zu mir in dem schlaff. iacob. Vnd ich antwortete. Ich bin engegewartig. Er sprach. Heb auff deine augen vnd sich alle die menlichen steigen auff die weypllichen: die scheggochten die besprengten vnd die fleckhaften. Wann ich hab gesehen alle dinge die dir laban d̄ere. Ich bins gott bechel. do du siehst den stein: vñ gelobtest mir das gelubd. Dorvmb nu ste auff vnd gee aus von diesem lande: here wider in daz land deiner geburde Rachel vnd lya antwurten. Hab wir denn kein ding vbrig in dem gute. vnd in dem erbe des hauses vnser vatters? Hat er vns denn nit geacht als die fremden. vñ hat vns v̄kauft: vnd hat gegessen vnsern werde. Wan got hat genomen die reichthum vnser vatters: vñ hat sy vns gegeben vnd vnsern sunen. Do von th̄ alle ding die dir got hat gebotten. Dorumb iacob fründ auff: vnd er setze die sūne vnd seine weyber auff die kemlein vnd gieng hin: vnd name alle die enthabung vnd die herde. vnd was ding; er hett gewunnen in mesopotania: er gieng zu p̄saac seinē vatter in das lande chanaan. In der zeit laban waz gegangen zu den scherenden die schaffe: vnd rachel verstaie die abgötter vnser vatters. Vnd iacob wolte nit begehren sein schwacher das er fluche. Vnd do er was hin gegangen als wol er als alle ding die do waren seiner krefte: vnd die selen die er het gelasse sy giengen gegen dem berge galaad: vnd an d̄ driten tag laban wart derkunt das iacob waz geflohen: en er nam sein brüder vnd nachvolgte im. vij tag vnd begreiff in an dem berge galaad. Vnd er sach den herren reden mit im in der nacht. Hütt das du icht redest kein dinge hertlich wider iacob. Vnd iacob het perzunt auf gericht seinen tabernackel an dem perge. Do er um also mit seinen brüdern nach volget an dem selben perge galaad er hette das gezelte. Vnd sprach zu iacob. Warumb hastu getan also: daz du mir heimlich hin tribst mein tochter als gefangen mit dem waffen? Worumbe woltestu fliehen do ichs miskanet noch mir nit sagen: d̄ ich dir wer vor gegangen mit fröden vnd mit gesang vnd mit pauken vnd mit herpfen. Du hast nit gelassen das ich kuste meinen sun vnd mein tochter. Du hast törllich gewercht. Vñ ernstlich nu mochte dir widergeben mein hand d̄ vbel: wann got deins vatters. sprach gestern zu mir. Hütt das du kein ding redest hertlich wider iacob. Do du begertest zegen zu dem: vñ dein begerung was d̄ haus deins vatters. Worumbe hastu versolen mein got? Jaz iacob antwurte. Das ich bin gegangen das du sein nicht enwustest: ich forchte das du icht gewaltlich nemest dein tochter. Wan was beresptu mich mit diepheit: bey dem du findest dein got: der werde er: schlagē vñ vnsern brüdern. Der sūch. Was dinges des deines du vindest bey mir daz nym. Ditz seit er er miskanet d̄ rachel hett versolen die abgötter. Dorvmb laban gieng in die tabernackel jacob vnd lya en vnd petweders ingelindes. vnd vando nit. Do er was ein gegangen in das gezelte rachelen: sy eplte vnd verbarge die abgötter vnder das gestrew der kemlein vnd saz dorauf: vnd do ersücht alles das ge

zelte vnd nichten enuand sy sprach. Mein herre nichten erzurne das ich nicht mag auffgestan vor dir: wann nu ist mir geschehen nach der gewonheit d̄ weyber. Vnd alsust ward betrogē die sorgsamkeit des süchenden. Jacob zerbleet sich vnd sprach mit krieg. Vmb welch mein schulde vñ vmb was sūnde hastu alsust nach geuolgt nach mir. Vnd haste ersücht allen mein hausraut? Was haste gefunden von aller der enthabung deins haus? Das leg hie für meinen brüder. vnd für deinen brüder: vnd sy vrteilen zwischen mir vnd dir. Dorumb. xx. iar was ich mit dir: deine schaff vnd dein gaisse waren mit vnberhaftig. die wider deiner herde als ich nit: das do ward gefangē von den wilden tieren das zai get ich dir nit. Vnd was dinges verdarbe von der diepheit das süchstu von mir. Einen pegklischen schaden vergalt ich dir: tags vnd nächte bran ich mit hitze: vnd die helte flüchtiget den schlaff von meinen augen. Alsust dient ich dir. xx. iar in deim haufe: xiiij. vmb die tochter: vnd. vi. vmb die herde. Vnd du haste verwandelt meinen lone zu zechmalen. Ob mir nit were bey gewesen gott meines vatters abrahams. vnd die vorcht p̄saacs: villeicht nu hettest mich gelassen nackt. Got hat angesehen mein quellung vnd die arbeit meiner hende: vñ hat dich gestern gestrafft. Vñ laban antwort im Mein tochter vnd die sūn. vnd dein herde vnd alle dinge die du süchst. die sint mein. Was mage ich thūn mein sūnen vnd den encklein? Dorumb kum wir machen ein gelubde: das es sey zu einem gezeuge zwischen mir vnd dir. Dorumb iacob hūb auff ein stein: vnd richt in auff zu einem zeichen. Vnd er sprach zu seinen brüdern. Bringt her stein. Do sis betten gesammet sy machten einen hauffen vnd assen auff im. Den hauffen rieß laban ein gezeug vnd iacob einen hauffen des gezeugs: peweder noch der eygen schaft seiner zungen. Vnd laban sprach Dirr hauff wirt heut ein gezeug zwischen mir vñ dir. Vnd dorumb rieß er seinen namen galaad. Das ist ein hauffe des gezeugs. Vnd laban der zuleget. Der herr schaw vnd vrteil zwischen vns so wir vns scheiden von ein ander: ob du quellst mein tochter: vnd ob du in fürst andere weyber vber sy. Keiner wirt gezeug vnser wortes an got: do d̄ schawet das gegenwartig. Vnd anderwey sprach er zu iacob. Sich der hauffe vnd der stein den ich hab auf gericht. der wirt ein gezeug zwischen mir vnd dir. Ich sprich der hauff vnd d̄ stein sint zu ein gezeug wann ob ich vber gee. ich kum zu dir: od̄ du vber gest. gedenkent mir des vbel. Gott abrahams vñ got nachors: vnd got ir vetter der vrteile zwischen vns. Jacob schür bey d̄ vorcht p̄saacs seins vatters Vnd do er hett geopffer die opffer an dem berge er rieß seinen brüdern das sy essen das brot. Do sy hetten gessen sy beliben da. Wann laban fründ auff in der nacht. er kuste sein sun vnd die tochter: vnd gesegēt sy: vnd kert wider zu seiner stat. Vnd iacob gieng hin in dem wege den er hett angeuangen.

And die engel gotz waren im **xxxij** engegē. Vnd do er sy sach er sprach. Ditz sint die herbergen gotz. Vnd er rieß den

namen der stat manaim: das ist zu wissen herberge
 Wann er sante auch botten vor im zu esau seinem
 brüder. in dem lande seyr. der gegent edom: vnd er
 gebot in sagent. Alst redet zu mein herren esau.
 Dese ding spricht jacob dein brüder. Ich hab geel:
 lent bey laban: vnd was do vntz an disen heutigen
 tage. Ich hab ochssen. vnd esel. schaffe. vnd knechte
 vnd diern: vnd nu sende ich bortschaft zu meinem
 herren: das ich vnd gnade in deiner bescheude. Die
 botten kerten wider zu jacob sagent. Vir kummen
 zu esau deinem brüder: vnd sich er eile dir entgegen
 mit. cccc. mannen. Jacob forcht sich hart: vnd der:
 schrack er teyle das volk das do was mit im: vnd
 die herde vñ die schaffe. vnd die ochssen vñ die kem:
 lin. in zwü schare sagent. Ob esau kumbet zu der
 einer schare vnd sy schlecht: die ander schare die do
 ist gelassen wirt behalten. Vnd jacob sprach. O
 got meins vaters abrahams vñ got meins vatters
 ysaacs. o herr du sprich zu mir. here wider in dein
 lande vnd zu der stat deiner geburd. vñ ich thü dir
 wol: ich bin geminnert in aller deiner derbernde.
 vnd der warheit die du hast erfüllet dein knechte.
 Mit meim scabe vber gieng ich disen iordan: vnd
 nu gee ich herwider mit zweyen scharen. Derlöffe
 mich von der hand esaus meins brüders. wann ich
 fürcht in grösslich: so er villicheit kumbt er schlecht
 die müter mit den sünen. Du hast geredet zu mir
 das du mir wol tetest: vnd wepferst meinen samen
 als den sande des meres. der nit mag werden gezelt
 vor der menig. Vnd do er het geschlaff die nacht
 er schied die gab esau seinem brüder von den dingē
 die er hett. cc. gais. xx. böck. cc. schaffe. xx. wider:
 xxx. schwanger kemlein mit iren iungen. xl. kue
 vnd. xx. seiere vnd. xx. esslin: vnd ir. x. iungen.
 Vnd er sante sunöbar alle die herde: durch die ken
 de seiner knechte. vnd sprach zu seinen kinden. Geet
 vor mir: vñ es wirt ein raume oder weyte zwysche
 der herde vnd der herde. Vnd er gebot dem ersten sa
 gent. Ob du hast dir entgegen esau meinem brüder
 vnd er dich frage Wes bistu oder wo hin gestu: vñ
 wez sint die ding den du nachuolgest: du antwurt
 sy sind jacob deins knechtes. Der hat gesant ga:
 be esau seinem herren: vnd er selb kumbt nach vns.
 Die gebott gab er zgleicherweys dem andern vnd
 an dem dritten. Vnd allen die do nachvolgten den
 herden. Sagent. Mit den selbe worten redet zu esau
 so ir in vindent: vñ zulegt. Vnd er selb dei knecht
 jacob nachuolgt in vnserm weg. Wann er sprach
 Ich wird im geuallen in den gaben die do furend
 vnd darnach sich ich in. Vileicht er wirt mir ver
 giblich. Dorumb die gaben giengen für in: wann
 er selb beleib die nacht in den herbergen. Vnd do er
 frü was auffgestanden er nam seine zwey wepber.
 vnd alles ingesinde mit. xj. sünen vnd vbergieng
 den furt jacob. Vnd do all ding warē vbergesurt
 die do gehorten zu im. er beleib allein: vnd secht ein
 man rang mit im vntz an den morgen. Vnd do
 er sach daz er in nit mochte vberwinden: er rurt die
 ader seiner hüff: vnd zehand schwande sy. Vnd er
 sprach zu im. La mich. Wann die morgenröt ist
 pejunt auffgestigen. Er antwurt. Ich las dich nit

neuwer du gesegnest mich. Dorumb er sprach. w:
 ist dir d nam. Er antwurt. Jacob. Vnd er sprach
 in keiner weys wirt dein nam gerufft jacob: wan
 ist. Wann ob du bist gewesen storch wider gott:
 wie vil mer gefigstu wider den menschen: Jacob
 der frage in. Sag mir. mit welchem tauffnamen
 bist du genant. Er antwurt. Worumb fragestu
 meinen namen: Wann er ist wunderlich. Vñ er
 gesegnet in an der selben stat. Vnd jacob rieff den
 namen der stat phannel sagent Ich hab gesehen den
 herren von anlüt zu anlüt: vnd mein sele ist ge
 macht behalten. Vnd zühand ward im geborn der
 sun: darnach do er ausgieng phannel. Wann er selb
 hant mit ein füß. Vñ die sache essen nit die sün
 der israhel. Die adern vntz an disen heutigen tage
 wann sy schwunden in der hüff jacob: dorumb d:
 er hett gerürt die ader seiner hüff vñ sy schwunde.

Wann jacob hüß auff seine augen **xxxiii**
 vnd sach esau kummē: vnd. cccc. man mit
 im. Vnd er teile die sün lpen. vnd rache:
 len vnd baider diernen: vnd ietweder diernen. vnd
 ir sune saet er an dem anuag: wann lpen vnd ir
 sune an der andern statte: wann rachel vnd joseph
 zum iungstē. Er selb fureng vnd anpetet zu vi
 malen geneigt an die erde: bis das sich genachent
 sein brüder. Dorumb esau der lieff sein brüder en:
 gegen. er umbvieng in: er viel im auff sein hals.
 er kust in vnd veint: vnd do er hett aufgehoben die
 augen er sach die wepber vnd ir lützel. vñ sprach
 Vnd was wollen dir dise: gehören sy zu dir: Er
 antwurt. Es sint die lützel: die mir got hat gege
 ben dem knechte. Vnd die diernen vnd ir sune ge
 nachten sich genaiget. Vnd lpa genachte sich mit
 iren sünē: sy anpeten in zu gleicherweys: zu iungst
 anbeten in joseph vnd rachel. Vnd esau sprach.
 Wann wes sint dise schare die mir begegnet: Er
 antwurt. Das ich vinde gnade vor mein herren.
 Vnd er sprach. Mein brüder ich hab mer ding:
 die dein die sint dein. Vnd jacob sprach. Ich bittē
 nichten welft also: wann ob ich habe funden gnade
 vor dein augen. entpfach die gabe von meinen ken
 den. Wann alst hab ich gesehen dein anlüt: als
 ich sehe das anlütze des engels. Bis mir genedig
 Entpfach den seggen den ich dir hab pracht: vnd dē
 mir got hat gegeben. der do verleicht alle ding. Do
 er hett kaum getwungen den brüder zu entpfachen
 Er sprach wir gen entzambt. vnd ich wird ein ge
 selle deins weges. Vnd jacob sprach. Mein herre
 du er kennest das ich hab mit mir manige lützel.
 vnd berhaftige schaffe vnd ochssen: ob ich sy mere
 machen zearbeiten in den gang. alle die herde ster:
 bent an ein tag. Mein herre der für gee vor seinem
 knechte: vnd ich nachuolge gemechlich seinen füß
 scapfen als ich sich zevermügen meine lützel: bis
 das ich kum zu mein herren in seyr. Esau der ant
 wurt. Ich bit dich. Das allein von dem volck das
 mit mir ist beleibent gefellē deins weges. Er sprach
 es ist nit durft: des ein bedarff ich mein herre: daz ich
 vnd gnade in deiner bescheud. Dorumb esau heret
 wider an dem tag in seyr in dem weg in dem er w:
 kummen. Vnd jacob kam in sechod: do paut er ein

haus vnd hette die zelde er rieß den namen der statte sedoch das ist zu wissen tabernacl. Vnd er gieng in die stat salem der sichner. die do ist in dem lande chanaan. Dornach do er was widerkerte in mesopotania syrie. vnd entwelte bey der statte: vnd kaufte ein teile eins ackers vmb. c. lein mer von den sünen emor des vatters sichem: do sterckte er den tabernacel vnd richte do auff ein altar. vnd anrufft auff in den stercksten gott isrl.

Wann dina die tochter lyen gieng aus. das sy sech die weyber der gegent: do sy het gesehe sichem den sun emor euchi der fürst des landes: er het sy lieb. vnd zucht sy: vnd schlieff mit ir. vñ verdruckte die meide mit gewalt. Vnd sein sele was zugehaft mit ir: vnd er trost die erwigeliebfosenden: vnd er gieng zu emor seinem vatter. Er sprach nym mir dise meyde zu ein weyp. Vnd do jacob het gehort: sein sun zesein abwesent vnd bekummert in der waide der vich er schweyg bitz das sy widerkerte. Wann emor der vatter sichem gieng aus. das er redt zu jacob. Secht sein sun kummen von dem acker: vnd do sy gehorten dz do was geschet: sy wurde harte erzurnet. dorum das ein vnfauber ding was gewerckt in isrl: die tochter jacobis ze sein entzeubere. vnd hette begangen ein vnzimlich ding. Vnd emor der rett zu in Die sel meus suns sichem die zühaft. euwer tochter. Gebt sy im zu ein weyp: vnd zu der stund fäg wir ein geleihe gemeisamung. Gebt vns euwer tochter: vnd nempt vnser tochter: vnd entwelt mit vns. Das land ist in euwerm gewalt: vber. das geschefft vnd besetzt es. Wann auch sichem sprach zu dem vatter vnd zu irē brüder. Vnd ich gnad vor euch: vnd was dings ir schickt das gib ich. Wert die morgengab. eische die gaben: ich gib gern was dings ir eische: allein gebt mir dise diernen zu ein weyp. Die sün jacobis antwurten. sichem vñ sein vatter in triekheit: sy ni een das laster der schwester: wir mügen nit getün das ir begert: noch geben vnser schwester ein vnbeschniten mann: das ist vnzimlich vnd verbannen bey vns. Wann in disem well wir geloben. Ob ir vns wellt sein geleihe: vnd ein igklichs menlichs geschlecht: wir beschnitten vnder euch: denn so geben wir einander vnser tochter. vñ wir nemen die euwern vnd entwelent mit euch: vnd werden ein volck. Wann ob ir nit wolt werden beschnitē: wir nemen vnser tochter vnd scheiden vns. Ir rede ge: viell emor vnd sichem sein sun: der iungling hort nit auff bis das er zu hand erfüllte das do ward ge: eische. Wann er het lieb die diern grösslich: vnd er selb was gar achter in allem dē haus seins vatters Vnd do sy waren eingegangen zu dem tor der stat sy retten zu dem volck: dise mann sind gefridsam vnd wellen entwelen mit vns. Sy wurckent in dē land vñ vñens: das do ist weyte vnd breyte vnd bedarff der bauer. Wir entpfachē ir tochter zu weybē vnd wir geben in die vnsern. Allein ein güt ding ist das es vñderscheidet. Ob wir beschniden vnser menlichen. vnd verwandeln dē sytten des geschlechtes: vnd ir enthabung vnd die viche vnd alle ding die sy besetzen. werden vnser. Allein in disem gehell

wir: das wir entwelen entzamp. vnd werden ein volck. Do sy all an hetten gehollen. sy beschnitten alle die menlichen. Vnd secht an dem dritten tage do der schwerste schmerzen der wunden was. die zwen sün jacobis. symeon vnd leui die brüder dinē die begriffen die waffen. sy giengē durstlich in die stat vnd erschlugen alle die menlichen. vnd zegleycher: weys dotten sy emor vñ sichem: vnd sy namen dina ir Schwester. von dē haus sichem. Do sy waren ausgegangen. die andern sün jacobis die gachten auff die erschlagen. vñ verwüsten die stat in der rache des lasters: vñ sy verwüstē ir schaffe vnd ir schweigen. vnd die esel. vnd alle dinge die do waren mit den eckern vnd in den heusern: vnd die lützel vnd ire weyp fürten sy geuangen. Do sy hetten begangen dise ding: jacob sprach durstlich zu symeon vñ leui. Ir habt mich beerrübe: vnd habt mich gemacht zu ein haß den chananeern. vnd den feresepern den entwelten des landes. Wir sein lützel vnd so sy werden gesamet sy schlachtent mich: vnd ich wird verelgt vnd mein haus. Sy antwurte. Soll wir dē gewonnen vnser Schwester als ein gemeine.

Under des der herre redt zu jacob. Stee auff. vñ steig in bechel. vñ entwele do: vñ mache ein altar gott der dir erscheine: do du suchst esau deinen brüder. Wan jacob rief zusamen allem sein haus er sprach. Werffent hin die fremden götter die do sint in mitze euwer. vnd wirt gereinigt Vnd verwandelt euwer gewande. Stee auff vnd wir steigen auff in bechel. das wir do machen ein altar dē herren. der mich hat erhört an dem tag meins eriebfals: vnd was ein gefelle meins weges. Dornach sy gaben im alle die fremden götter die sy hetten: vnd die ringe die do waren in iren oren. Vnd er begrub sy vnder ein tannen: die do was bey der stat sichem. Vnd do sy waren aufgegangen. die forche gottes bestünd alle durch den vmbange der stat. vnd sy dorften nit nachuolgen den scheiden den Dornach jacob der kam zu lusa. in das land chanaan das do ist vbernant bechel: er vñ alles volck mit im. Er pauet do ein altar dem herren: vnd rieß den namen der statte. das haus gotz. Wann do erschein im gott do er floch seinen brüder. In der selben zeit starb delbora die derzieherin rebecca: vnd sy ward begrabē vnder ein eichen zu den wurzeln bechel: vnd er rieß den namen der stat die eiche des weinens. Wann aber erschein der herre jacob. dornach do er widerkerte von mesopotania syrie. vnd kam in bechel: vnd er gesegent in. Sagent. Furbas wirt dein name nit geruffen jacob: wan isrl wirt dein nam. Vñ er hieß in isrl Vñ sprach zu im. Ich bins gott als gewaltiger Wachs vñ manigualtig: die leut vñ die volck der geburd werden von dir. Die kunig genē aus von deinem lancken: vnd das land das ich gabe abraham vnd pfaac. das gib ich dir vnd dein samen nach dir. Vnd er schied sich vñ im. Wann er richte auff ein stein in zeichen. an der statte do got het ge: redt zu im: er opffer auff es die opffer. vnd goß dor auff das ole: vnd rieß den namen der statte bechel. Er giengē aus von dann. in der zeit des leutzen er kam zu dem land das do furt zu effraca. Do rachel

gebar in im: sy begund zeuerderben vmb die vnser
freikeit d' geburd. Vnd die amm sprach zu ir. Nich
ten wellest dir fürchten. Wann ioch nu wirstu ha
ben ein sun. Wann do ir die sele aufgieng vor nö
ten. vnd do der tod pztund anseind. sy rief den na
men irs suns benoin: das ist ein sun des schmerzen
Wann d' vatter nant in benpamin: das ist ein sun
d' zefem. Dorumb Rachel die starb vnd ward begra
ben bey dem weg der do führt zu effrata: das ist betle
hem. Vnd Jacob richt auff ein zäichen auff ir grab
Das ist ein zäichen des grabes Rachelen. vntz an di
sen heutigen tage. Er gieng aus dann. er sterckte
dē tabernackel aufwendig des türs des volchs. Vñ
do er entwelt in der gegent: ruben gieng hin. vnd
schlieff mit bala dem hepf wepp seins vatters. Das
im nit was verborgen. Wann der sun Jacobs warn
xij. Die sun lien: der erstgeborn ruben. vnd syme
on. vnd leui. vnd iudas vnd psachar. vnd zabilon
Die sun Rachelen: Joseph vnd beniamin. Die sun
bale der diern Rachel: dan vnd neptalim. Die sune
Jelphe d' diern lien: gad vnd aser. Ditz sind die sun
Jacobs: die im sind geborn in mesopotania syrie.
Er kam auch zu psaac sein vatter in mambre die
staet arboe. das ist ebron: in der do ellent abraham
vnd psaac. Vnd die tage psaaes wurden erfüllet
C. vnd lxxx. iar: vnd er ward verzert des alters er
starbe. vnd ward geleget zu seinem volck. alt vnd
vol der tage: vnd esau vnd die sune Jacobs die be
gruben in.

Wann ditz sint die geschlecht esau: er selb ist
edom. Esau nam zway wepp von den töch
tern chanan: ada die tochter elom ethei: vñ
oolibama die tochter ane des sun sebeon eanei. Vñ
basemach die tochter psimach die Schwester naba
ioch. Wann ada gebat eliphas. Basemach gebat
raguel. Oolibama gebat iheus. vñ ihelon. vnd cho
re. Ditz sint die sun esau. die im sind geborn in dē
land chanan. Wann esau name sein wepp vnd die
sune vnd die töchter. vnd ein ighlich sele seins haus
Vnd das güt vnd die viche: vnd alle ding die er
mocht haben in dem land chanan. vnd gieng hin
in ein ander gegent: vnd schied sich vñ Jacob seinem
brüder. Wann sy waren gar reich: vnd mochte nit
entwelē mit einander. Noch d' land irr ellendung
mocht sy enthaben vmb die menige der herde. Vnd
esau entwelt an dē berg seyr: er selb ist edom. Ditz
sint die geschlecht esau der vatter edom an dem berg
seyr: vnd ditz sint die namen seiner sun. Eliphas d'
sun ade des wepps esau. Vnd raguel der sun base
mach seins wepps. Vnd die sune eliphach waren:
theman. omar. sephua. vnd gathan. vñ cenes. vñ
chore. Wann thamna w' ein kebs weyb eliphas des
suns esau: die gebat im amalech. Ditz sint die sun
ade. des wepps esau. Vnd ditz sint die sun ragueln
naath vñ zara semma vñ meeza. Ditz sint die sun
basemach des wepps esau. Wann ditz sint die sun
oolibama die tochter ane des sun sebeon. der hauffra
wen esau. die im gebat iheus vnd ihelon vnd chore
Ditz sint die hertzogen der sune esau. Die sun eli
phas des erstgebornen esau: der hertzog theman. der
hertzog omar. der hertzog sephua. der hertzog zenech

der hertzog chore: der hertzog gathan. d' hertzog ama
lech. Ditz sint die kinder elephas in der erden edom
vnd die sun ada. Vñ ditz sint die sun rahuel. des
sun esau. Der hertzog naath. d' hertzog sara d' hertz
og semma. der hertzog metza. Ditz sint die hertzog
rahuel. in dem land edom. Dife sint die sun base
mach. der hauffra wen esau. Aber dife sint die sun
oolibama der hauffra wen esau. Der hertzog iheus
der hertzog ihelon. der hertzog chore. Ditz sint die
hertzog oolibama der tochter ane der hauffra wen.
esau. Ditz sint die sune esaus. vnd ditz sint ir hertz
ogen: er selb ist edom. Ditz sint die sun seir orrei.
die entweler des landes lothan. vnd sobal. vnd se
beon. vnd anan. vnd disan. vnd eser. vnd dison.
Ditz sint die hertzogen orrei die sun seir: in dem lan
de edom. Wann des sune lothan sint gemacht: hor
rei vnd eman. Wann lothan dem was ein Schwe
ster chanan. Vnd ditz sint die sune sobal: aluam
maneeth. vnd ebal. sephi vñ onan. Vnd ditz sint
die sun sebeon: achia vnd anan. Der ist anan der
do fand die warmen wasser in d' amode: do er waider
die esel sebeons seins vatters. Vnd er hett ein sune
disan: vnd ein tochter colibama. Vnd ditz sint die
sune disan: amdan. vnd jeshan. vnd iechran. vnd
eharan. Vnd ditz sint die sun eser: balaan. vnd ze
phan. vnd achan. Wann disan hett sune: hus. vñ
aran. Ditz sint die hertzogen orrei. Der hertzog lo
cha. der hertzog sobal. der hertzog eschon. der hertzog
ana der hertzog dison. der hertzog eser. der hertzog
disan. Ditz sint die hertzogen der orreer: die do gebo
ten in dem lande seir. Wann die kunig die do reich
sinten in dem lande edom. ee denn die sun israhel het
ten ein kunige: do waren die. Balach der sun beor:
vnd der nam seiner statt w' deneba. Wann balach
der starbe: vnd iobab der sun zare von bosra d' reich
sent für in Vnd do iobab was tod husan von dem
lande themon d' reichsent für in. Vnd do dirr star
be: adad der sun badadi. der do schlug madian in d'
gegent moab: vnd der nam seiner statt abinuch der
reichsent für in. Vnd do er was tod adad: semla vñ
maserita reichsent für in. Vnd do dirr starb: saul
von dem floss rooboch reichsent für in. Vnd do der
was tod: balan an der sun achobor der wuchs in daz
reich. Vnd do der starb: adad reichsent für in: vnd
der nam seiner statt was phau vñ sein wepp wart
geheißē meesabel die tochter matred: der tochter me
saab. Dorumb ditz sint die namen der hertzog esau
in iren geschlechten. vnd in den stette. vnd in den
benennungen der hertzog chanan. der hertzog aluba
d' hertzog iethech. der hertzog oolibama. der hertzog
ela. der hertzog phinon. der hertzog symeon. der her
zog senes. der hertzog thema. der hertzog mabsar
d' hertzog magdihel. d' hertzog hyran. Ditz sint di
hertzogen edom die do entwelen in dem lande seins
gebietes: er selb ist esau ei vatter d' ydomier. Wan
Jacob der entwelt in dem lande chanan. in dem do el
lent sein vatter: vnd dis sint sein geschlecht. **xxxvii**

Do Joseph was. xvi. ierig: er weident die her
de mit seinen brüder. noch do er was ein
kinde. Vnd er was mit den sunen bale vñ
Jelphe der wepp seins vatters: vnd er besagt seine

brüder bey dē vatter. mit einer bösen sünden. Wann
israhel hett lieb joseph vber alle sein sūne: dorumb
das er in hett gebozn in sein alter. Vnd er machte
im einen schönen rock. Wann do sein brüder sach:
hen. das er mer ward lieb gehabt von dē vatter den
alle die sūn. vñ sy hasseten in: sy mochten kein ding
gereden zū im gefridsamlich. Vnd es geschach. dz
er sach ein traume den derkunte er seinen brüdern:
das was ein sache der seenden des merern has. Vñ
joseph sprach zū seinen brüdern. Hört mein traume
den ich hab gesechen. Ich wonde vns zepinden gar:
ben an dem acker: vnd als mein garbe auff zū sten
vnd sten: vnd euwer garben allum sten vnd anepe:
tent mein garben. Sein brüder antworten. Wir se:
denn vnser kunig: oder werden wir vnderlegt dein
gewalt? Dorumb die sache d traum vnd der wort
ambecktet die führung des neides vnd des hasses. Er
sach ein andern traum: den derkunte er seinen brü:
dern vnd sprach. Ich sach durch den traume: als der
sunn vnd die menin. xi. stern anbeten mich. Vnd
do er in hett gefaget sein vatter vnd sein brüdern
Der vatter sraffet in. vnd sprach. Was will nu d
traume den du hast gesechen? Denn ich vnd dein
mütter vnd dein brüder werden wir dich anebetten
auff der erde? Dorumb sein brüder die niten in.
Wann der vatter mercht das ding seill schweygen
Vnd do sein brüder wonten in siche in der way:
dunge der herde irs vatters. Israhel sprach zū im.
Dein brüder waident die schaffe in siche: kum vñ
ich sende dich zū in. Vnd do er antwurt ich bin be:
reit. Er sprach gee vnd sich ob alle dinge sein ge:
lücklich bey dein brüdern. vnd bey dem viche: vnd
widerkunt mir was do werd gethan. Er ward ge:
sant von dem tale ebron: vnd kam in siche. Vnd
ein man fand in irren an dem acker: vnd er fraget
in waz er sūchte. Er antwert. Ich sūch mein brü:
Zaget mir wo waident sy die herde. Vnd der man
sprach zū im. Sy schieden sich von der statt. Wann
ich horte sy sagen. Wir gend in dochaum. Joseph
gieng nach seinen brüdern: vnd fand sy in dochaum
Vnd do sy in gesachen von verre: ee das er sich ge:
nacht zū in sy gedachten in zeerschlaken: vnd retten
zū ein and sagent. Secht d traumer kumpt. Kumpt
wir erschlachen in. vnd werffen in in dise alten ci:
stern: vnd sprich ein vbel tier hat in verwüft: vñ
denn erscheint was in nützent sein traum. Wann
do das ruben gehort er flais sich in zierlösen von ire
henden: vnd sprach. Wir derschlachen nit sein sele.
noch vergiessen sein plüt: wann werfft in in dise ci:
stern die do ist in der emode: vnd behüt euwer hend
vnsecolich. Ditz rett er in wellent erlöse vñ iren
heden: vnd wiß geben sein vatter. Dorumb zūhand
do er was kummen zū den brüdern: sy entblösten in
des schönen rocks vnd des langen: vnd legten in in
die alten cistern: die do nit hett wasser: vnd sy sasse
das sy essen das brott. sy sachen die wegfertigen is:
maheliter kummen von galaad: vñ ir kemlein die
trügen aramathen. vnd hartz. vnd mirren tropffen
in egypt. Dorumb indas sprach zū seinen brüdern.
Was nützt vns daz wir derschlachen vnsern brüder
vnd verhehlen sein plüt? Es ist besser das er werde

verkauft den ysmahelitem: vnd vnser hende werde
nit entzeubert. Wann er ist vnser fleisch vnd vnser
brüder. vnd die brüder gehullen seinen worten vñ
do die madianiter kauffleut für giengen. sy zugen
in aus der cistern vñ verkauften in den ismahelitem
vmb. xxx silbrin: sy fürten in in egypt. Vnd rubē
kert wider zū der cistern vnd fand nit das kind: vñ
do zerreiße er sein gewande. Vnd do er hett zerrisse
die gewande. Er gieng zū den brüdern vnd sprach
Das kind erscheint nit vnd wo hin gee ich? Wann
sy namen sein rock. vnd duncten in in das plütte
eins zickleins das sy herten erschlaken: sy santen die
in brachtē zū dem vatter vnd sprachen. Wir haben
dise funden: sich ob es sey der rock deins suns oder
nit. Do in der vatter hett erkant er sprach. Es ist d
rock meins suns. Ein böses tier hat in verwüft: ei:
tier hat verwüft joseph. Er raiße die gewand vñ
faste sich mit eim sacke: vnd bewaint sein sun vil
zeyte. Wann alle sein sūn wurden gesament das sy
ringerten den schmerzzen des vatters: er wollte nit
entpfachen die trostung vnd sprache. Ich steig abe
zewainen mein sun in die helle. Vnd do er hett vol:
lent in dem weinen: die madianiter verkauften jo:
seph in egypt. putifarr dem kaufchen pharans dem
meister der ritterschafft.

xxxviii

In der zeyt indas steig abe von seinen brü:
dern. er kerte sich zū eim mann odolamiten
bey namen hyzaim: vnd er sach do ein tochter
eins mans chananei. bey namen sue. Vnd do er sy
hette entpfangen zū eim weyp er gieng ein zū ir.
Sy entpfeng vnd gebar ein sun: vnd er rieß seinen
namen her. Anderwaide entpfeng sy die fruchte.
Do der sun ward gebozn er nante in onam. Vnd
sy gebar den dritten: den nante er sella. Do der waz
gebozn sy horte auff fürbas zugebern. Wann indas
der gab her sein erstegebozn ein weyp bey namen tha:
mar. Vnd her der erst gebozn indas. der was ein
schalck in der bescheud des herren: vnd dorumb ward
er dschlachē von im. Dorumb indas sprach zū onam
sein sun. gee ein zū dem weyp deins brüders. vnd ge:
selle dich zū ir das du derstest samen deinem brüder
Wann er wiste im nit zewerden gebozn sūn. er gieng
ein zū dem weyp seins brüders. er goß dē samen an
die erde: das die kinder nit waren gebozn mit dem
namen seins brüders. Vnd vmb ditz schlüg in der
herre: dorumb das er hett gethan ei verpenlichs ding
Vmb dise sache indas sprach zū thamar sein er snū:
ren. Bis ein wirwe in dem hause deines vatters:
bis das gewachs sella mein sun. Wann er vorcht:
das auch er villeicht icht stürbe als sein brüder. Sy
gieng hin: vnd entwelte in dem haus irs vatters.
Do vil iar waren erfüllet: sue das weyp indas die
starb. Do er nach dem weinen. hett entpfangen die
trostung. er steig auff zū thamnas dem odolamiten
zū den scherern seiner schaff: er vnd hyzas der schef:
fer der herde. Vnd thamar ward derkundet. das ir
schweher aufsteig zū thamnas: zeschere die schaff
Sy legt von ir die gewande des witwetums. Sy
nam ein dünnes gewand vnd do sy hett verwandelt
die gewant sy saß in der wegscheit des weges der do
für zū thamna. Dorumb das sella waz gewachsen

vnd sy in nit hett entpfangen zu einem mann. Do sy iudas hett gesechen: er archwant sy zesein ein gemeine. Wann sy hette bedeckt ir anelutz das sy iche wurde erkant. Er gieng ein zu ir. vnd sprach. La mich das ich gemeinsame mit dir. Wann er wiste nit dz sy wyl sein schnüre. Sy antwurt. Waz gibstu mir das du gewonest meiner gemeinsamung. Er sprach. Ich sende dir ein böcklein von der herde. Vñ anderwaids sprach sy. Ich derleide das du wilt. ob du mir gibst ein pfand bis das du gesendest das du gelobst. Judas sprach. Was wilt das ich dir gebe für das pfand? Sy antwurt. Dein vingerlein. vnd der armbogen. vnd den stab den du haltest in der hande. Dorumb das wepp entpfeng zu der ein gemeinsamung sy stünd auff vnd gieng hin: vnd do sy von ir hett gelegt das gewand das sy hette entpfangen: sy vasset sich mit den gewanden des wirtentums. Wann iudas sante dz böcklin durch odolamiten seinen hirtten: das er neme das pfand das er hett gegeben dem wepp. Do er sy nit het funden: er frage die mann der statt. Wo ist das wepp die do saz an der wegscheide? Do sy antwurten ein gemeine was nit in der statt: er kert wider zu iudas vnd sprach zu im. Ich vand ir nit. Wann auch die leüt d' statt sagten mir: das do nit was gesehen ein gemeine. Judas sprach. Ernstlich sy hab ir. Die lüge. Mag vns nit berespen ich sante das böcklein das ich verbiess. Vnd du fundest ir nit. Wann secht nach in monenden iudas ward derkunt sagent. Thamar dein schnür hat geunkeuscht: vnd ir bauch wirt gesechen sich zebleen. Judas sprach. Für furt das sy werd verbrant. Do sy ward aufgeführt zu der pein. Sy sante zu irem schwacher sagent. Erkenne wes sey ditz fingerlin vnd der armbogen vnd der stab vō dem manne des dīse ding sint. Hab ich entpfangen. Do er hett erkant die gaben er sprach. Sy ist gerecht denn ich: daz ich sy nit hab geantwurt sella mein. Jedoch fürbaz erkant er ir nit. Wann do die geburt anstünd. zwepling erschein in irem leib: wañ in der aufgießung der kinder das ein fürbrachte ein hand: an die hande die amn ein roten faden sagent dirr get aus zernersten. Wann er widerzoch die hande: der ander gieng aus. Vnd das wepp sprach. Worumb ist geteilt das bürolin? Vnd vmb dīse sach rieß sy seinen namen phares. Dornach gieng aus sein brüder an des hande do was der rote faden: den hieß sy zaram.

D

orumb ioseph ward geführt in egypt: vñ putifar das keusch pharons ein fürst des heres ein man egyptier der kaufte in von d' hand der psalmeliter: von den er ward dargeführt: vnd der herr was mit im: vnd er was ein man ehünd glücklich in allen dingen. Vnd in wile in dem haus seines herren: der aller best erkant zesein den herren mit im: vnd alle ding die er dete die wurden gericht vō im in seiner hand. Vñ ioseph vand gnad vor seinem herren: vnd ambett im. Von dem er waz ein fürge seztter aller ding er richtet das hause das im was befolchen: vnd alle ding die im waren geantwurt. Vnd der herr geseget dem haus egypt vmb ioseph vñ manigualtigt alles sein güt alz wol in den heu-

fern als in den eckern. Er derkant kein ander ding: neuer das bröt mit dem er ward geführt. Wann ioseph was schönes pildes: vnd zierlicher angeseht. Dorumb nach vil tagen. die frau warff ir augen an ioseph vnd sprach. Schlaß mit mir. Er gehalten kein weys dem schenlichen wercke. Er sprach zu ir. Sich mein herre hat mir geantwurt alle ding. Er missekent was er hat in sein haus: noch kein ding ist das do nichten sey in meinem gewalt. oder dz er mir nit hat geantwurt: on dich du do bist sei haus frau. Dorumb in welcher weys mag ich thun daz vbel: vnd züsünden an meinem herren. Mit den Worten vnd in dīse weys redet er durch ein ighliche tage: vnd das wepp was laidig dem uingeling: vñ er het versagt dz laster. Wañ es geschach an einem tage. das ioseph gieng in das haus: vnd der etwas wercks on gezeug: sy begreiff den saum seins gewandes vnd sprach. Schlaß mit mir. Er ließ den mantel in iren hendē. er floch: vnd gieng aus. Vnd do das wepp hett gesechen das gewande in iren henden vñ sich zesein verschmedt sy rieß den mantel irs haa ses: vnd sprach zu in. Secht er hat eingefürt ein mā hebreer. vns zeuerispotten. Er ist eingegangen zu mir: das er gemeinsam mit mir. Dorumb do ich het gerüffen. vnd er hett gehort mein seym: er ließ den mantel dē ich hant: vnd floch aus. Dorumb zu einer bewerung des gelauben. hielt sy den mantel sy zaigt in dē mann do er widerkert zu dem haus. vñ sprach. Der knecht hebreer den du hant eingefürt der ist eingegangen: das er mein spott. Vnd do er hett gesechen mich zerüffen: er ließ den mantel den ich hielt. vnd floch aus. Do der herre hett gehort dīse ding. er gelaube zu vil den Worten des wepps. er ward hart erzurnet: vnd antwurt ioseph in den kerker do die gefangen des kunigs wurden behütet: vnd do ward er beschlossen. Wann der herr was mit ioseph vnd derbarmpt sich sein: vnd gabe im genade in der bescheud des fürsten des kerker. Er antwurt alle die gefangen die do wurden behafft in hüt in sein hant. Vnd was dings do ward gethan. das was vnder im: er kant kein ding von in allen das im nit was entpfolchen. Wann der herr was mit im vñ richtete alle seine werck.

D

o dīse ding waren gethan also: es geschach das zwen keuschen sünden iren herren. der schencke des kunigs egypt. vnd der phister. Vnd pharon der ward erzurnet wider sy. wanns ein was vor dem schencken der ander vor den phister er legte sy in den kerker des fürsten der ritter: in dem auch ioseph waz gefangen. Vnd der hütter des kerkers antwurt sy zu ioseph: vñ er ambecht in. Wañ do etweul zept waz vbergangen: vnd sy wurden behabt in hüt. Vnd sy sachten bald ein traum in einer nacht: im nach einer zimlichen auslegung. Do ioseph frū was eingegangen zu in vnd hett sy gesechen traurig: er frage sy sagent. Worumb ist heut euwer anelutz traurig denn es ist gewonliche. Sy antwurten. Wir haben gesechen einen traum: vnd er ist nit der in vns auslege. Vnd ioseph sprach zu in. Ist denn nit die auslegung gotz. Sagt mir waz ir habt gesechen. Der fürgesetzte der schencken. der

derkundet zum ersten sein traum. Ich sach vor mir ein rebe in der waren. iij. zweig gemechlich wachste in den keimen: vnd nach den plumen zeitigent die bere: vñ dē kelche pharaons in meiner hand. Dornum ich nam die weintrauben vñ truckt sy in den kelch den ich hielt: vnd antwurt den tranck pharaon. Joseph antwurt. ditz ist die auslegung des traums. Die. iij. zweig. das sint noch drey tag. noch disen pharaon wirt gedendie deiner anbethung. vnd wiß schickt dich an dein erste wirdikeit: vnd gib dir dē kelch nach deinem ampt: als du vor hest gewonheit zethun. Allein gedendich mein so dir wirt wol: vnd thu dein derbarmen mit mir das du ratest pharaon das er mich auffür von diesem kerhar wañ dieplich bin ich genommen von dem lande der hebreer: vnd hie bin ich vnschuldig gelegt in die grube. Do der meister der pfister hett gesechen. das er weplich her ausgeleget den traum. er sprach. Vnd ich sach ein traum. das ich hett. iij. maß melbs auff mein haubet: vñ in dem ein maß das do was dē höchst. wont ich mich zutragen alle die speys die do waren von pfisterlicher kunst: vnd die vogel zesse von im. Joseph antwurt. ditz ist die auslegung des traums. Die. iij. vas. das sint die drey tag nach disen pharaon nympt ab dein haubet: vnd henckt dich an ein kreutz: vñ die vogel zereissen dein fleisch. Dornach der dryt tag was der geburt pharaons. Er machte ein michel wirtschafft seinen kinden vnden den essen gedacht er des meisters der schencken. vnd des fürstē der pfister: vnd den ein schickt er an sein scat. das er raichet dē tranck dē kunig. wann den andern hieng er an dē galgen: dē die warheit des auslegers wurde bewere. Vnd pedoch do es gieng gelucklich der fürgefatz des schencken der vergaß seins auslegers.

Nach zweyn iaren pharaon sach ein traum. Er wont sich zē sein auff ein floss: von dē do aufsteigen. vij. ochsen schöne vnd gar faiste: vnd wurden gewaident in moßigen stetten. Vnd ander vij. staigē auff von dem floss vnsauber vnd verzert mit megrung vnd wurden gewaident auff dem selben gestat der floss: in grönen stetten: vnd verwüßt sy die gestalt der leibe vnd die gewand was wunderlich. Pharaon der erwachte. Er entschlief anderwaid: vnd er sach ein andern traum. Syben eher wachssen an ein halm vol vnd schöne: vnd ander alsuil eher die wurden geborn: dünne vnd geschlagen mit hitze. die verwüßten alle die schöne der ersten. Pharaon der erwachte nach der rüwe erschrach er mit schercken. vnd do der morgen wart gemacht er sant zū den bedeutern egypt. Vnd do er hett geruffen allen den wepsern. Er verkunt in den traum: vnd er was nit der in ausleget. Vnder des do ward gedendich der maister der schencken vnd sprach. Ich begich meiner sünden. Der kunige was erzürnt seinen knechten. mir vnd dem maister der pfister er hieß vns stossen in den kerhar des fürsten der ritter vnd do sach wir perweder ein traum in einer nachte: der kunftigen warfagung. Do was ein kind hebreer. ein knechte des selben hertzen der ritter: dem verkunt wir die treum. Wir hörten das darnach beweret das ge

lück des dinges. Wann ich bin wider geschicket an mein anbethung: vnd der ward erhangen an ein kreutz: zūhand nach dem gebot des kunigs zegen io seph von dem kerhar sy bescharen in: sy verwandeltē die gewande: vnd brachten in im. Er sprach zū im. Ich hab gesechen treum er enist nit dē sy vnderscheid. Ich hab dich gehort weplich auslegen. Joseph antwurt. On mich gott dē antwurt pharaon geluckliche ding. Dornumb pharaon verkunt im wē er hett gesechen. Ich wont mich zesten auff dem gestat der floss: vij. ochsen auff zesteigen. von dem floss gar schöne vnd faistes flaisches: die wurden gewaident in dē waide des moßes vñ bissen ab die grönen ding. Vnd sich disen nachuolgtē ander. vij. ochsen als großlich vngestaltē vñ mager: dē ich solliche nie an sachē in dem land egypt. Die verwüßten vnd verzerten die ersten. sy gaben keinen staig dē satheit: wañ sy siechten gleicher megrung vnd vngestalt. Ich derwachte. anderwaid wart ich getruckt mit schlaff ich sach ein andern traum. Syben eher wachste auff ein halm. vol vnd schöne. Vnd ander syben eher die wurden geborn. dünne vnd geschlagen mit hitze vnd die verwüßten die schöne der vorgenden. Ich vñ kunte den auslegern der treum: vnd er was nit der do ausleget. Joseph antwurt. Der traum des kunigs ist ein ding. Got der hat gezaigt pharaon die ding die er ist zethun. Die. vij. faisten ochsen vnd die. vij. voll eher. sint. vij. iar der fruchtbarkeit: vnd begreiffent die selben krafft des traums. Vnd die. vij. dünne ochsen. vnd die mager die do aufsteigen nach in. vnd die. vij. dünne eher die do werden geschlagē mit den brinnendē winden sint vij. iar der kunftigen hungers: die do werden erfüllt nach dē orden. Sich. vij. iar kumment michter fruchtbarkeit in allem dem land egypt: disen nachuolgtē vij. ander iar also großer vnfruchtbarkeit dē all die vor begnienung wirt geantwurt dē vergeßung. Wañ dē hunge ist zeverwüßt alles dē land vnd die michterlich der fruchtbarkeit ist ein großer vlust des gebrest. Wañ den traum den du hast gesechen zū dem andern male daz ist ein vteil der festenheit. vnd gehort zū dem selben dinge: dornumb das das wort gotz werd gethan vnd werd erfüllet schnellidich. Dornum nu dē kunig fürsetze im ein wepsern man vnd ein witzenden vñ er fürsetze in dem lande egypt: der do schickt fürgefatzten durch alle die gegent. vnd er samen in die frede. das funfteil der wücher durch die. vij. iar der fruchtbarkeit die nu pztund sint kunftig: vnd alles das traide werd behalten vnder dem gewalt pharaons: vnd werd behütet in den stetten. vnd dē es werd bereit dem kunftigen hunger der. vij. iar. der do ist zeuererucken egypt: vnd das land werd nit verzert mit gebresten. Der ratte gewel pharaon. vnd allē seinen ambechtern. Vnd er redt zū in. Müge wir denn vinden ein solchen mann der do sey vol des geistes gotz: Dornumb sprach er zū io seph. Wann got hat dir gezaigt alle ding die du hast geredt. müge wir denn finden ein wepsern vnd dein gleichen: Du wirst vber mein haus: vnd alles das volck gehorsamt zū dem gebot deins munds. Allein in ein geseß des reiches fürgee ich dich. Vnd anderwaide

sprach pharaon zu ioseph Sich ich hab dich geschickte
vber alles das land egypt. Er nam das vingerlein
von seiner hand vnd gabs an sein hande: vnd vas-
set in mit reisein gewande: vnd leget ein guldin
ring vmb sein hals. Vnd er macht in auffzesteigē
auff seinen andern wagen der scherg rieff: das alles
hynge wurde genaiget vor im: vnd wissent in ze-
sein ein fügefartzen allem dem lande egypt. Vnd d
kunig sprach zu ioseph. Ich bins pharaon. On dem
gebote keiner bewegte hand oder füß in allem dem
land egypt. Vnd er verkert seinen namen: vñ rieff
in mit einer egyptierischen zungen ein behalter der
werlt. Vnd er gab im ein wepp: aseneth die tocht-
ter putiphars des pfaffen eliapoletos. Dorumb jo-
seph gieng aus zu dem land egypt. Wann er was
xxx. ierig do er seunde in der bescheide des kuniges
pharaons: vnd vmbgieng alle die gegent egypt.
vnd die fruchtbarkeit der. vij. iar die kummen: vñ
die seete wurden gekert in garben vnd wurden ge-
sament in die kisten egypt. Jedoch alle die begnüg-
ung der frucht: ward verborgen in allen den stetten
Vnd die menig des wartzens was als gros: das sy
ward geleicht dem sande des meres: vnd die begnüg-
ung vbertraff die maß. Wann ioseph wurdent
geborn zwen sün edom der kunige kam: die im ge-
bar aseneth: die tochter putiphars des pfaffen eliapo-
letos. Vnd er rieff den namen seins erstegeborn ma-
nasse: sagent. Gott hat mich gemacht zeuergessen
aller meiner arbeit: vnd des haus meines vatters.
Vñ den namen des andern hieß er effraym sagent
Gott hat mich gemacht zewachsen in dem land mei-
ner ertheit. Dorumb do die. vij. iar der fruchtbar-
keit die do waren in egypt waren vbergangē die vij
iar des gebresten die ioseph hett vor gesaget die be-
gunden zekommen: vnd der hunger der gesige in al-
lem lande. Wann der hunger waz in allem dem lan-
de egypt. Do sy hungert: das volck rieff zu pharaon
epfchent die narung: er antwort in. Get zu ioseph
vnd was er euch sage das thut. Wann der hunger
wuchs teglich: in allem dem lande: vnd ioseph dert
auff alle die stedel: vnd verkaufte dē egyptiern Wan
joch der hunger betrübt sy. Vnd alle die gegent ko-
men in egypt: das sy kauften die essen: vnd temper-
ten das vbel des gebresten.

Wann do iacob hett gehort das die frucht wur-
den verkaufte in egypt: er sprach zu seinen
sünen. Worin verlaumpet ir? Ich hab ge-
hort das ways wirt verkaufte in egypt: Steigt ab
vnd kauften vns die notturfteigen ding: das wir
mügent leben vnd nit werden verzert in dem gebre-
sten. Dorumb die. x. brüder iosephs stigen ab in:
egypt: das sy kauften frucht. Benpamin ward be-
habt do heim von iacob: er sprach zu seinen brüdern
das ir villeicht icht derleide etwaz vbel an dem we-
ge: wann sy giengen in das land egypt: mit den an-
dern die do giengent zekauften. Wann der hunger
was in dem lande chanan: vnd ioseph was ein fürst
in dem lande egypt: vnd zu sein gebote wurden ver-
kauft die fruchte den volcken. Vnd do in sein brü-
der hettten angebeth vnd er sy hett erkant: er redt zu
in hertlich als zu den freunden: er frage sy. Von

wann seht ir kummen? Sy antwurten. von dem
lande chanan: dz wir kauften die notturfteigē ding
des lebens. Doch er derkant die brüder: vnd er wart
nit derkant von in. Vnd er gedachte der eröm die
er etwan hett gesehen: er sprach zu in. Ir seht spech
er: ir seht kummen das ir geseht die kranckē ding
des landes. Sy sprachen. O herr es ist nit also wann
dein knecht sint kummen das sy kauften die speys
All sey wir sün eins mans. Wir sein kummen ge-
fridsam dein knecht betrachten kein ding des vbel.
Er antwort in es ist anders. Ir seht kummen zu
mercken die vnbewarten dinge des landes. Vnd sy
sprachen. Dein knecht sint. xij. brüd sün eins mans
in dem lande chanan. Der mynstē ist mit vnserm
vatter: vnd der ander ist nit oben. Er sprach ditz
ist das ich hab geredt. Ir seht specher. Nu ietund
entpfach ich euwer bewerung. Bey der behalsam
pharaonis ir get nit aus von hynn: bis das do kü-
met euwer mynster brüder. Sendet einen von euch
vnd er züfür in: wann ir wert in den binden bis dz
die ding werdent beweret die ir habt gesaget: ob sy
sint falsch oder gewere. In ein ander weyse bey der
behalsam pharaonis ir seht specher. Vnd er antwort
sy zebühnten. iij. tag. Wann an dem drytten tage
er fürt sy aus von dem herkar vnd sprach. Thut dz
ich hab gesaget vñ ir lebt. Wan ich furcht got. Ob
ir seht gefridsam euwer brüder d ein wirt gebun-
den in herkar: wann ir hin geet: vnd bringent die
fruchte die ir habt gekauft in euwer heuser: vnd
fürt her zu mir euwern mynstē brüder das ich mü-
ge beweren euwer wort: vnd ir sterbt nit. Sy derten
als er hett gesaget: vnd retten zu einander. Billich
derleid wir dise ding: wan wir haben gesünt an vn-
serm brüder: do wir sachen die angstē seiner seelen
vnd do er vns bate: wir horten sein nit: dorumb ist
kummen auff vns ditz trübsal. Ruben einer von
in der sprach. Sage ich euch denn nit. nichten wolt
sünden an dz hint: vnd ir hort mich nit? Secht sein
plütē wirt gesücht. Wann sy westen nit das es jo-
seph verneme: dorumb das er redt zu in durch einen
tulmetzen. Vnd er abkert sich ein lutzel: vñ waint
Er vmbkert sich vnd redt zu in: vnd er nam syme-
on vnd band in in ir gegenwurtig. Er gebot den
ambecktern daz sy füllten ir seck mit traide: vñ wid
legten dz güt ighlicher in ir seck: vnd dorvber gebe
in die speys an dem wege. Sy taten also. Wann sy
erügen die traide auff die esel vnd giengen. Vnd
einer dert auff den sack in dem gasehaus: das er geb-
fütter dem viche: vnd sach das güt in dem mund dz
sacks: er sprach zu seinenen brüdern mir ist wider:
geben das güt. Secht es ist behabe in dem sacke. Sy
wurden gemacht erschrocken vnd betrübet: vnd
sprachen zu einander. Wann was ist ditz das vns
got hat gethan? Vnd sy kamen zu iacob irem vat-
ter in daz land chanan: vnd derkuntē um alle ding
die in was geschehen sagent. Der herr des landes redt
zu vns hertlich: vnd wont vns zesein specher der ge-
gent. Wir antwurten wir sint gefridsam wir ge-
dachten keiner lage: wir sein. xij. brüder geborn vñ
ein vatter: der ein ist nit oben: der mynst wandelt
mit dem vatter in dem land chanan. Er sprach zu

uns. Allsust bewere ich daz ir seyt gefridsam. Lase euwern ein brüder bey mir. vnd ir nempt die not-
turtigen speyse in euwer heuse: vñ get hin. Vnd
fürt her zu mir euwern mynstē brüder. das ich wis-
se daz ir nicht seyt speyer: vnd ir mügt auch nemen
disen der do wirt behabt in den banden: vnd von des
hin hab ir vrlaub zekauften was ir welt. Do sy di-
se dinge herten gesagt do sy sunderlichen ausguffen
die frucht. sy funden das güt gebunden in dem mü-
de der seck: sy erschracken alle entzamt. vnd iacob
der vatter sprache. Ir habe mich gemacht on sūne.
Joseph d ist nicht oben. Symeon wirt behabt in dē
banden. benjamin nymbt ir abe. Alle dise vbelē
ding sint geuallē auff mich. Ruben der antwurt
im. Ich hab zwen sūn die erschlach ob ich in dir nie
widerfäre. Antwurt in in mein hand: vñ ich wi-
derschick dir in. Vnd er sprach mein sun steig nie
ab mit euch. Sein brüder der ist tod: er selb ist bel-
ben allein. Ob im etwas widerwurtig geschee in
dem lande zu dem ir geet: ir füret mein allter mit
sich zu der helle.

Ander des der hunger betruchte stercklich alles
das land: vnd do sy herten verzert die speyse
die sy herten bracht von egypt iacob sprache
zu seinen sūnen. Kert wider vñ kauft vns ein lüt-
el der essen. Judas der antwurt. Der man der der-
kunt vns vnder der bezeugung des aides agent. Ir
gesecht nit mein antlüt: nuer ir fürt her mit euch
euwern mynsten brüder. Dorumb ob du wilt sen-
den in mit vns wir geen entzamt vnd kauften die
die notturtigen dinge: wann ob du nichten wilt
wir geen nit. Wann der man als wir dich habē ge-
sagt. der derkunte vns agent. Ir gesecht nit mein
antlütze on euwern mynsten brüder. Vnd israhel
sprach zu in. Ditz habe ir gethan zu meiner iamer-
keit: das ir im habe gesagt euch zūhaben ein andern
brüder. Vnd sy antwurten. Der man fraget vns
bey vnserm orden das geschlechte: ob d vatter noch
lebe: vnd ob wir herten ein brüder. Vnd wir ant-
wurten im gleich: nach dem das er fragt. Mochte
wir den gewissen das er were zefagen: fürt her mit
euch euwern iüngsten brüder. Vnd iudas sprache
zu seinem vatter. Sende das kind mit vns daz wir
geen vnd mügen leben das wir icht sterben vnd vn-
ser lützel. Ich entpfach das kind: sūche es von mei-
ner hant. Ob ichs nit widerfäre vnd durs nit ant-
wurte: ich wird schuldig der sūnde wider dich in
eim teghlichen zept. Ob dise sammung nit were vn-
derkommen: jetzunt wer wir nit kummen zu dem
andern male. Dorumb israhel ir vatter sprach zu in
Ob es alsust ist durfte. thut was ir welt. Nempt
in euwer vas vñ den besten fruchten des landes vñ
bringe gaben dem mann: ein lützel hartes vnd ho-
niges vnd latwerigen vnd muren tropffen vñ che-
rebine. vnd mandeln. Vnd nempt mit euch zwē-
feltigs gütte: vnd widertragt das das ir habe fun-
den in den secken: das es villicht icht sey gethan vñ
irreum. Wann nempt euch euwern brüder: vñ get
zu dem mann. Wann mein gott der als gewaltig
der mache euch im geuellich: vnd er widerlaus mit
euch euwern brüder den er hellte wann disen benja-

min. Wann ich wird beraubt. als on sūne. Dorumb
die mann namen die gab vnd das zwuelte gütte
vnd benjamin: vnd seigen ab in egypt: vnd stunden
vor ioseph. Do er sy hett gesechen vñ benjamin ent-
zamt. er gebotte dem schaffner seins hause. agent.
Für die mann in das haus: vnd erschlach die opf-
fer. vnd mach ein wurtschaft: wann sy sint zeessen
mit mir zemittentag. Er det als im ward gebottē
vnd fürte die mann in das haus. Do erschracken sy
vnd retten zu einander. Vmb das güt daz wir zem-
ersten haben getragen in vnsern secken. sey wir ein
gefürt. daz er in vns bewelle die iamerkeit. vñ vn-
derlegt vns gewaltlich dem dienste: vnd vns vnd
vnser esel. Vmbe dise sach. do sy genachten vnder
den torn. sy retten zu dem schaffner. Oher wir bit-
ten das du vns hörest. Jetzunt vor do wir abstigen
das wir kauften die essen: do wir sy herten gekaupte
vnd waren kummen zu dem gasthause. wir detten
auff vnser secke. vnd funden das güt in dem mund
der secke: das hab wir im wider bracht in der selben
gewicht. Wann wir haben auch prachte ander silber
das wir kauften die ding die vns sint notturtig.
Es ist nit vnser gewissen: wer es hat gelegt in vn-
sern begürtel. Vnd er antwurt. Freyde sey mit
euch. Nichts welt euch fürchten. Euwer gott vnd
gott euwers vatters. hat euch gegeben die scheze in
euwer secke. Wann das güt das ir mir gabe: das
hab ich bewert. Vnd er fürt aus symeon zu in. Vñ
do er sy hett gefürt in daz haus: er bracht wasser vñ
sy wuschen ir füsse: vnd er gabe fütter iren eseln.
Wann sy bereiten die gabe: bis ioseph eingienge ze-
mittentag. Wann sy herten gehört das sy do waren
zeessen das brot. Dorumb ioseph gieng in sein haus
Vnd sy betrachteten im die gaben. habent in den hen-
den: vnd anbetten in genaigt an die erde. Vnd do
er sy gerüft mildlich: er fraget sy agent. Ist ewer
vatter der allt gesunt. von dem ir mir habe gesagt
Lebt er noch. Sy antwurten. Dein knechte vnser
vatter ist gesunt vnd lebt noch. Sy naigten sich vñ
anebetten in. Wann ioseph hüß auff die augen: er
sach benjamin seinen leiplichen brüder. vnd sprach.
Ist d ewer lützler brüß vñ dem ir mir habe gesagt
Vnd anderwaids sprach er Mein sun gott derbarme
sich dein. Vnd er eplte in das haus wan sein inder
warn beweget vber seinen brüder: vnd die trecher
fürbrachen: er gieng in die kamer vnd waint. Do
er hett gewaschen das antlüt: er gieng anderwaids
aus. vnd enthabe sich vnd sprach. Legt die brot. Do
sy waren auffgelegt. sunderbar ioseph. sunderbar dē
brüder vñ sunderbar den egyptiern die do allē ent-
zamt wan es wñ vnzimlich den egyptiern zeessē mit
den hebreern. vñ die wirtschaft in dise weys mastē
sy verpanten: dorumb sy lassē vor im. der erste geborn
noch sein erstegeborene vnd d mynst nach sein alter
Vnd sy wunderten sich grösslich: der entpfachung
der teile do sy entpfingen von im. Vnd der merer
kam benjamin: also das er vbertraff. v. teilen. Vñ
sy trunckē: vnd sy wurde gemacht trunckē mit im.

Wann ioseph gebott dem schaffner **XLIII**
seins haus agent. Fülle ir seck mit waitz
alsuil als sy mügen entpfachen: vnd lege

das güte iet weder in den obern teile des sackes. Wan mein silbrin köpff. vnd den wirt des waitzes den er hat gegeben: lege in den munde des sacks des iungsten. Vnd es ward gethan also. Vnd d mor- gen ward gemacht. sy wurde gelasse mit iren eseln Vnd do sy pztund waren gegangen aus der statt: vñ für waren gegangen ein lützel. Do rieff joseph dem schafner seins haus er sprache. Stee auff nach volge den mannen: vnd so du sy hast begriffen so sprich. Worum haben ir gegeben güte vmb vbel? Den kopff den ir habe verstolet: er selb ist aus dem mein herr drinck vñ in dem er hat gewont zewar- sagen. Ir hat gethan ein böses dinge. Er dert als er hett gebotten: vnd do er sy hett begriffen er redt bey dem orden. Sy anturten. Worum rectt vnser herr also: das dein knecht also haben begangen ein solich gross laster? Das güte das wir funden in d obern teil der secke. das brachte wir wider zu dir von dem land chanan. Vñ in welcher weys bistu nachgeuol- get: das wir haben verstolet gold oder silber von d haus deins herren? Bey welchem deinem knechte: werd funden das du suchst der sterbe: vnd wir wer- den knecht vnser herren. Er sprach. Es werd getan nach ewerm vrtail. Bey wem er werd funden. er selbe sey mein knecht: wann ir werd vnschuldig. Also epten sy sy legten ab die secke an die erde: vñ deten auf iglicher. Do er der suchte er vieng an an dem merern vntz an den mynstre: er vande den kopff in dem sack beniamins. Vnd sy rissen die gewand Vnd lüden anderweyde ir esel vnd kerten wider in die statt: vnd judas der erste gieng in mit der brüder zu joseph. Wann er was dennoch nit gegangen vñ der statt? Vnd alle vielen sy entzampe vor im an die erde. Er sprach zu in worumbe wollt ir thun also. Oder miskenet ir das mein gleich nichten ist in der weysheit der warsagung. Judas der sprach zu im. Was antwurt wir mein herren. oder was reden wir: oder mügen fürwerffen recht? Gott hat funden die vngankeit deiner knecht. Vnd sich wir sein alle knecht meins herren wir vnd der: bey dem der kopff ist funden. Joseph antwurt. Ditz sey vñ mir: daz ich thū also. Der do hat verstolet den kopff er selb sey mein knechte: wann ir geet hin frey zu ewerm vatter. Judas der genacht sich. er redt dur- seidlicher. O mein herr ich bitte das dein knecht rede ein wort in dein oren: vñ nichten zurne dem knechte Wan du bist mein herr nach pharaon. Du frage- test jem ersten dein knecht habe ir ein vatter oder ei- brüder: vnd wir antwurt dir mein herren. Wir haben ein alten vatter: vnd ein lützels kind das nu ist gebozn in sein alter. Des leyplicher brüder der ist tod: vnd sein müter hett in aine: wann der vater hett in liebe zerdlich. Vnd du sprichst zu deinen knechten. Fürt in her zu mir: vnd ich setze meine augen auff in. Vnd wir sagten dir mein herren Das kind mag nit gelassen seinen vatter. Wann ob es in leest er stirbet. Vnd du sprichst zu deinen knechten. Neur ewer mynstre brüder kumm mit euch: fürbas geseht ir nit mein anelütze. Dorumb do wir waren aufgestigen zu dem knechte vnserm vatter: wir derkuntten im alle dinge die mein herre

hat geredt. Vnd vnser vatter sprach hert wiß vnd kauft vns ein lützel waitzen. Wir sprachen zu im. Wir mügen nit geen. Neur vnser mynstre brüder steig ab mit vns. so gee wir entzampe: in einer an- dern weys so er ist abwesent. Wir rüzen nit gese- hen das anelütze des manns. Vnd er antwurt. Ir wißt daz mir mein haußfraw gebat. ij. sün. Der ei- gieng aus vnd ir sprach ein tier hett in verwüste: vnd er derchein nit vñ her. Ob ir auch nempt di- sen vnd im etwas geschicht an d weg: ir fürt mei- aller mit trauren zu der hell. Dorumb ob ich ein gee zu dem knechte vnserm vatter vnd das kind gebri- stet: so sein sel hangt von des sele vnd er es nit siche- zesein mit vns. er stirbt: vñ dein knecht die füren- sein aller mit trauren zu der hell. Ich bin dein eig- ner knechte. disen entpfing ich auff mein trewe. vñ gelobt sagent. Neur ich widerfür in: ich wird schuldig der sünde an meinem vatter in eum iegh- lichen zept. Dorumb ich beleihe dein knecht für das kind in die ambechtung meins herren: vnd d kinde- steig auff mit seinen brüder. Wann ich mag nit widerkern zu dem vatter so das kind ist abwesent: das ich icht sey ein gezeug. der iamerkeit die do ist zebetrucken meinen vatter.

2^{te}

Joseph mochte sich fürbas nit enthalten. do manig al- vmb zu seünd: douon gebott er d sy alle aufgieng- en: vnd das kein ander fremder vnder in were einer andern bekenning. Vnd er hüß auff die seym mit weynen: die horten die egyptier vnd alles das haus pharaons: vnd er sprach zu seinen brüder. Ich bins joseph. Lebt mein vatter noch? Die brüder moch- ten im nit geantwurtten sy der schracken mit mäch- ler vorchte. Vnd er sprach zu in mildlich: genacht euch zu mir. Vnd do sy sich kerten genacht necher: er sprach ich bin joseph ewer brüder den ir verkauft in egypt. Nichten welte der bidmen: noch enwerde euch gesehen zesein herte d ir mich hat verkaufte in disen gegenden. Wan gott hat mich gefant vor euch in egypt vmb ewer behaltensam. Es ist zway iar das der hunger begunn zesein in dem lande: vnd be- leibet noch. v. iar: in den man nit mag eeren oder schneiden. Vnd got hat mich fürgefant d ir wert behalten auff der erde: vnd mügt haben die essen ze- leben. Wann ich bin mit her gefant nach euerm rath: wann in dem willen gotz d mich hat gemacht als ein vatter pharaons. vnd ein herren alles seins hauses: vñ ein fürsten in all dem land egypt. Eile vnd steigt auff zu meinem vatter vnd sprecht zu im Dife ding gebeut joseph dein sun Got hat mich ge- macht ein herr allem d land egypt Steig ab zu mir nichten saum dich: vnd entwele in dem lande zessen Vnd du wirft bey mir. vnd dein sün. vnd die sün deiner sün: deine schaff vnd dein schwaien. vnd alle ding die du besitzest: vnd ich für dich do Wan noch sint. v. iar vbrig des hungers: vnd das du icht ver- derbest. vñ dein haus: vnd alle ding die du besitzest secht ewer augen. vnd die augen meins brüders be- niamins die secht: d mein mund redt zu euch. Der kunt mein vatter all mei wunlich: vñ alle ding die ir habe gesehen in dem lande egypt. Eyle: vnd fürt in her zu mir. Vnd do er sy hette vmbfangen

er viel auff den halse benjamins seins brüders vnd weint: vnd er waint zogleicherweys auff sein hals Vnd ioseph 8 kufft all sein brüder vñ waint durch alle. Dornach wurde sy durstig zereden zñ im. Vñ es ward gehorte vnd mit einer verlichen rede ward es deroffent in dē hofe des kunigs: die brüd iosephs sint kummen. Vnd pharaon wart derfrewet: vnd alles sein gefinde. Vnd er sprache zñ ioseph das er gebürt seinen brüder n sagent. Ladet die viche geet in das lande chanaan vnd nempt von dann euwern vatter vnd das geschlecht. vnd kumpt zñ mir: vnd ich gib euch alle die gūten dinge egypt: das ir effte die fāste der erden. Gebeute auch das sy nemen die wegen von dem land egypt: zñ der hilffe ir lützel vnd ir wepp. Vnd sprich. Nempt ewern vatter. eilt vnd kumpt schier: nichten laß kein dinge von ewern hauserette: wann alle die reicheit egypt werden ewer. Vnd die sūn isrl: derten als in was gebotten. Ioseph gabe in wegen. nach dem gebotte pharaons: vnd speys an dem wege. Vnd er gebote ein ieghlichen zebringen zway gewande: wann benjamin gabe er. ccc. silbrin. mit. v. gewanden den besten: als vil gūttes vnd der gewande sante er sein vatter: vnd er zñlegt in. x. esel. die do hulffē tragen von allen den reicheiten egypt: vnd alsuil eslin eragent waitze vnd brot. an dem wege. Dorvmb er ließ sein brüder: vnd do sy giengen er sprach Nichten welt zurnen an dem wege. Sy steigen auff von egypt. vnd kamen in das land chanaan zñ iacob irem vatter: vnd derkunt in sagent. Ioseph dei sūn lebt: vnd er herse in allem dem lande egypt. Do das iacob gehort. er derwacht als von einem schwezen schlaff. jedoch er gelauet in nit: dorwider sagten sy im alle die ordenung des dinges. Vnd do er hett gesehen die wegen vnd alle ding die er het gesant: sein geist ward wider lebendig. vnd er sprach. Dir begnūge ob mein sūn ioseph noch lebt: ich gee vnd sich in ee das ich sterbe.

Xlvj
And israhel gieng in egypt mit allen dingē die er hette. vnd kam zñ dem brunnen des aides: vnd opffert da die opffer gott psaaes seins vatters. er hort in durch die gesicht in 8 nacht ruffent im vnd sagent zñ im. Jacob iacob. Er antwort. Sich ich bin: entgegenwurtig. Gott sprach zñ im. Ich bins 8 sterckst gott deins vatters. Nichten welst dir fürchten: vnd staig abe in egypt: vnd ich mache dich do in ein mīchel volck. Ich staig ab mit dir: dar vnd von dann zñfūre ich dich zewiderkeren. Vnd ioseph setzte sein hand auff dein augen Jacob stund auff frū von dem brunnen des aides: vnd die sūn namen in mit den lützel vnd mit seinen weyben. auff die wegen die pharaon hett gesant zetragen den alten: vnd alle ding die er besaß in dem land chanaan. Vnd er kam in egypt mit allem sein samē: sein sūn vñ die enenlich: die tōchter vnd alles das geschlecht entzampft. Wann ditz sint die namen der sūn israhel. die do sint eingangen in egypt: er selb mit seinen sūnen. Der erste geborn ruben. Die sūn ruben: enoch vnd phalln. vnd esrom vnd charim. die sūn symeon: jenuhel vnd iamin. vnd ahod vnd iabin. vnd sabar vnd saul der

sūn chananicois. Die sūn leui: gerson. chaach. vñ merari. Die sūn uda: her. vñ ouan. vnd sela. vñ phares. vnd zara. Wann her vnd ouan die sturbē in dem lande chanaan. vnd phares wurden geborn sūne. esrom. vñ anuul. Die sūn ysachar: thola. vñ phua. vnd iobab. vnd semron. die sūn zabulon: sarach. vnd chelon. vnd ioalel. Ditz sint die sūn lien die sy gebor in mesopotania syrie: mit dina ir tochter. Alle die sele ir sūn vnd der tōchter der waren. xxxij. Die sūn gad: sephon. vnd haggi. vnd suphi. vnd esebon. vnd sum. beri. vnd arodi. vñ areli. Die sūn aser: lemna. vnd iesua. vnd iesui. vnd beria. vnd sara ir Schwester. Die sūn beria: heber. vnd melchiel Ditz sint die sūn zelphe. die laban gabe lien seiner tochter: vnd sy gebor iacob. dis. xij sūn. Die sūn rachel des weybs iacobs: ioseph vñ beniamin. Vnd ioseph wurden geborn sūn in dem lande egypt: die im gebor asenech die tochter phuti: phares des pfaffen eliopoicos. manasses. vnd effraim. Die sūn beniamin: hela. vnd bechor. vnd abel. gera vnd naaman. vnd iehri. vnd rosmaphim vñ opphim. vnd ared. Ditz sint die sūn rachel die sy iacob gebor: aller der sūn waren. xiiij. Die sūn dan: vsan. Die sūn neptalim: isahel. vnd guni. vnd ieser. vnd salem. Ditz sint die sūn bale. die balan gabe rachel seiner tochter: vnd dise gebor sy iacob: aller sūn waren. vij. Alle die seeln die do sint eingangē in egypt mit iacob: vnd die do ausgiengē von seiner hūffe. der weyber seiner sūne: der warn lxxvi. Wann die sūn iosephs die im wurden geborn in dem land egypt: warn. ij. seeln. Alle die seelen des haus iacobs. die do eingiengen in egypt: warn vilnach. lxx. Wann iacob sante indas vor im zñ ioseph in egypten. daz er im derkunte: vnd das er im begegēt in pessen. Do er was kummen ioseph der fūgt sich auff seinen wagen. er staig auff gegen dem vatter zñ der selben stadt: vnd do er in gefach. er viel auff seinen hals: er vmbfieng in vnd waint Vnd der vatter sprach zñ ioseph. Jezund stirbe ich frōlich wann ich hab gesehen dein antlitz: vnd laß dich zesein ein merern oder ein eltern. Vnd er rett zñ seinē brüder vñ zñ allem dē haus seins vatters Ich steig auff vnd derkunt pharaon: vnd sprich zñ im. Mein brüder vnd das haus meins vatters. die do warn in dem land chanaan. die sint kummen zñ mir: vñ sy sint mann hirtē der schaffe: vnd habent die sorge 8 fūrung 8 herde. Ir vich vnd die schwaigen vnd alle ding die sy mochtē haben. die habent sy zūgefūrt mit in. Vñ so er euch rufft vñ spricht was ist euwer wercke: so antworte. Dein knechte wir sein mann hirtē. von vnser kintheit vntz zñ dem gegenwurtigen tag: vnd wir vñ vnser vetter Wann ditz saget. das ir mūget entwelen in dem land pessen: wann die egipier verpenen alle die hirtē der schaffe.

Xlvij
Dorumb ioseph gieng ein: er derkunt pharaon sagent. mein vatter vnd mein brüder. ir schaff vnd die schwaigen. vnd alle ding die sy besaßen. die sint kummē von dem land chanaan: vnd sich sy sint in dē land pessen. Vñ er schickte v. mann seiner iungsten brüder. für dē kunig. Er

fraget sy. Was werckis habt v. Sy antwurten.
Dein knecht wir sein hirten der schaff: vnd wir vn
nser vetter. Wir sein kumen zu ellenden in dem
lande: wann das kraute was nit den hirten deiner
knechte. do der hunger beschwert in o gegent chana
an. Vnd wir bitten das du vns dein knechten ge
peuest zesein in dem land pessen. Dorumb der kunig
sprach zu ioseph. Dein vatter vnd dein brüder sint
kumen zu dir. Das land egypt ist in deiner bescheud
Vnd mache sy entwelen an der besten statte: vnd
antwurt in dz land pessen. Vnd ob du derkennest
vnder in gelert mann: die schicke meister meiner
viche. Nach disen dingē ioseph für ein seinē vater
zu dem kunige: vnd schickte in für in. Er gese
gent in: vnd er ward gefragt von im. wievil sint
der tage der iar deins lebens. er antwurt. Die tage
der ellendung meins lebens sint. c. vnd. xxx. iare.
lützel vnd vbel: vnd sint nit kummen zu den tagen
meiner vetter in den sy waren ellend. vnd do er het
gesegent den kunig. er gieng aus. Wann ioseph
gab sein vatter vnd seinen brüdern die besitzunge
in egypt allein in dem besten lande ramases. als pha
raon het gebotten. vnd er fürte sy. vnd allem dem
haus seins vatters. gab er die speys ein peghlichen
Wann das brott gebrast in allem dem vmbbringe:
vnd der hunger bedruckt allermeist das land egypt
vnd chanaan. Von den sament er alles dz güt vmb
die verkauffung der fruchte: vnd legt es in die erin
kamer des kunigz. Vnd do o werde den kaußern ge
brast: alles egypt kam zu ioseph sagent. Gibe vns
brot. Worumb sterben wir vor dir. so das güt ge
bristet. Er antwurt in. Für her ewer viche: vnd
ich gib euch die speys vmb sy. ob ir nichten habe dē
werde. Do sy hetten zugefürte er gab in die narung
vmb die ros vnd vmb die schaffe vnd vmb die ochs
sen vnd vmb die esel: vnd hielt sy auff das iar vmb
die verwechslung der viche. Vnd sy kamen in dem
andern iare vnd sprachen zu im. Wir verhehlen nit
vnserm herren daz das güt gebreite. vnd des viches
jegleyckerweys gebreite: dir ist nit verholent: das
wir nichten haben on die leib vnd das land. Dorumb
worumb sterben wir dz du es siehst. Vnd wir wer
den dein vnd vnser land. Kauß vns in kunigliche
dienste vñ gib die sament: das der pauwer icht ver
be. vnd das land werd gekert in wüste. Dorumb jo
seph kauft alles daz land egypt: alle verkauften sy ir
besitzungen vmb die größe des hungers. Vnd er
vnderlegt sy pharaon. vnd alles sein volck von den
iungsten zilen egypt vnd zu seinen auffersten enden
on das lande der pfaffen das in was geantwurt vō
dem kunig: den wurden auch gegeben die geordentē
speys von den offen steden: vnd dorumb wurden sy
nit betwungen zeuerkauffen ir besitzung. Dorumb
ioseph sprach zu dem volck. Secht als ir schaut vnd
euch vnd euwer lande besitzet pharaon. Nempt die
sament vñ seet die ecker: dz ir mügt habē die frucht
Das fünffteyl gebt ir dem kunig: die andern vier
teyl laß ich euch in sament. vnd in speys den inge
sinden vnd euwenr sūnen. Sy antwurten. Vnser
behaltsam ist in deiner hant allei. Vnser herr schau
we vns: vnd wir dienen frölich dem kunig. Von

dem zept vntz an gegenwurtigen tag das fünffteyl
wird gegeben dem kunig in allem dem lande egypt
Vnd es ward gemacht als zu einer ee. on das lan
de der pfaffen: das do was frey von der ordnung.
Dorumb israhel entwelte in egypt. das ist in dem
lande pessen vnd er besaßes: vnd ward gemert vnd
sere gemainigueligt: vñ lebt in im. xvij. iar Vñ
alle die tage seins lebens wurden gemacht. c. vñ xl
vij. iar. Vñ do er schauē den tag seins tods zenach
en. er rief ioseph sein sun: vñ sprach zu im. Ob ich
hab funden gnad in deiner bescheud: so leg dei hand
vnder mein huffe. vnd thū die dertermde vnd die
warheit mit mir: dz du mich nit begrabst in egypt
Wann ich schlaffe mit meinen vetteren: vnd nym
mich ab vō diesem land. vñ bewar mich in das gra
be der merern. Ioseph der antwurte im. Ich thū dz
du hast gebottē. Vnd er sprach: dorumb schwer mir
Do er het geschworn: israhel anbett den herren. er
kert das haubt zu dem beilin.

Do dise ding warn gethan also ioseph was o
kunt: das sein vatter siechte. er name sein
zwen sūn manasse. vnd effraim. er begund
zegeu. Vnd dem alten ward gesaget. Sich ioseph
dein sun kumpt zu dir. Er ward gestercht vnd saß
in dem bett. Vnd do er was eingegangen zu im er
sprach. Der als gewaltig gott der erschein mir in
luz. die do ist in dē land chanaan: vnd er gesegent
mich do. vnd sprach. Ich mere dich vnd maniguel
tig dich: vnd mache dich vnder den scharen o volck
Vnd diez lande gib ich dir. vnd dem sament nach
dir: zu einer ewigen besitzung. Dorumb dein zwen
sūne die dir sint geborn in dem land egypt. ee dz ich
her kam zu dir die werdent mein effraim vnd ma
nasses: sy werden mir geachte als ruben vnd syme
on. Wan die andern die du dir dornach gebirft die
werdent dein: vnd sy werdent geruffen in iren be
sitzungen mit dem namen ir brüder. Wann do ich
kam von mesopotania. rachel die starb mir an dem
weg in dem land chanaan. Vnd es was ein heisses
zept oder des lentzes. Vnd ich gieng ein zu effrata
vnd begrüb sy bey dem weg effrate: der mit ein an
dern namen ist geheissen bethleem. Wann do er ge
sach sei sun. er sprach zu im. Wer sint dise. Er ant
wurt. Es sint mein sūn: die mir der herr hat gege
ben in der statt. Vnd er sprach für sy her zu mir: dz
ich sy gesegen. wann die augen israhel waren der
dunkelt vor vbrigem alter: vnd mocht nit gesehe
derlich. Do er sy het gefügt zu im er vmbfieng sy
vnd kuste sy: vnd sprach zu dem sūne. Ich bin nit be
trogen von deiner angesicht: hieyber hat mir got
gezaigt deinen samē. Vnd do sy ioseph het genom
von der schoß des vatters. er anbett genaigt an die
erde: vnd satzte effraim zu seiner zesein das ist zu o
winstern isrl: wann manasses zu seiner winstern
das ist zu der zesein des vatters: vnd er fügt sy bey
zu im. Er seracht die zesein hand: vñ legt sy auf dz
haubt effraims des iungstē brüders: wann die win
stern auf daz haubt manasses. der do was der merer
der geburt: er verwandelt die hend. Vnd gesegent
ioseph sein sun. vnd sprach. Gott in des bescheude do
giengen mein vetter abraham vnd ysaac: gott der

mich fñrte von meiner iugent vntz an disen gegen
wurtigen tage. Der engel der mich löste von allen
vbln. d. gesegen disen kinden: vnd mein nam werd
angeruffen vber sy. vnd die namen meiner vetter
abrahams vnd pfaacs: vnd sy wachsen in der me-
nig auff d. ird. Wann do ioseph sach d. sein vatter
hett gelegt die rechte hand auff das haubt effraims:
er entpfeng es schwerlich. Vñ do er hett gegriffen
die hand des vatters. er fleyt sy zehoben von d. hau-
bet effraims: vnd zñ vbertragen auff das haubt ma-
nasse. Vnd er sprach zñ dem vatter. Vatter es ge-
zimpt nie also: wann der ise der erstegeborn. Leg des
jese hand auff sein haubt. Er verzwirndigt vñ
sprach. Mein sun ich weys ich weys. Vnd ernest-
lich dir wirt vnder den volcken. vnd wirt gema-
niguelte: vnd sein brüder der iunger wirt merer
denn er vnd sein same wechse vnder den leuten. Vñ
er gesegent sy in d. selb. zept agent. Israhel wirt
gesegent in dir: vnd es wirt gesagt. Gott der thū
dir als effraim vnd als manasse. Vnd er schickt ef-
fraim vor manasse. Vnd sprach zñ sein sun. Dor-
vmb sich ich seirb: vnd gott der wirt mit euch: vñ
widerfart euch zñ dem lande ewer vetter. Ich gibe
dir einē teyl aufwendig deinē brüder: den ich hab
genomē von der hand der amorier in meinem waf-
fen vnd mit den bogen.

Wann iacob rieß seinen sūnen: vnd sprach zñ
in. Wirt gesamet: d. ich euch derkunde die
dinge die euch sint kunftig in den iungsten
tagen. Sūn iacobs wert gesamet: vnd hört israhel
ewer vatter. Ruben mein erstegeborn. Du biste
mein stercke: vnd mein anuanc meins schmerzen
Der erste in den gaben: der merer in dem gebot. Du
biste aufgegossen als ein wasser. Du wech se nie:
wann du biste aufgestigen zñ dem bette deines vat-
ters: vnd hast gefleckhaftig sein bette. Symeon vñ
leui gebrüder: streitbarer mann d. vngankept. Mei-
seel kum nit in iren rath. noch mein wunlich sey
in iren samenungen: wann sy derschlagen den man
in ir tobhept: vnd in irem willen durchgraben sy
die mauer. Ir tobhept ist verfluch: wann sy ist wi-
derspenig: vnd ir vnwidikept wann sy ist herte.
Ich teyl sy in iacob: vnd verzet sy in israhel. Ju-
da: dein brüder lobent dich. Dein hende sint in den
halsadern deiner feint: die sūn deins vatters die an-
beten dich. Mein sun iuda ein welck des lewen. Du
biste aufgestigen zñ dem raube: rüent hastu gerüet
als der lewe: vnd als die lewin. Wer derweckt in d.
Das zepter wirt nie abgenommen von iuda. vnd der
hertzog von seinen lancken: bitz das der kumbt der
do ist jesendē: vnd er selb wirt ein baitung der leut
O mein sune er bint sein vill zñ dem weingarten:
vnd sein eslin zñ dem weinstocke er wascht sein ge-
wande in dem wein: vnd sein mantel in dem plüte
der weinber. Sein augen sint schöner denn der wein
vnd sein zende scheiniger denn die milche. Zabulon
wirt entwelen an dem gestatt des meres: vnd in d.
stenung der schiff raichent: vntz zñ sydon. Psachar
ein starcker esel: rüent vnder den zilen. Er sach die
rue das sy was güt. vnd das lande das es was das
beste: vnd er vnderleget sein achseln zetragen: vnd

ist gemacht dienent den zinsern. Dan der wirt vr-
teilen sein volck: als auch die andern geschlecht in
israhel. Dan wirt ein schlange an dem wege. ein
wurm an dem steige: beyssent die hüff der roß: also
das sein aufstepper velt zerugh. O herr ich baite dei-
ner behaltsam. Gao für begund wirt streiten für in
vnd er selb wirt begürte hinderlich. Aser sein brot
ist faist: vnd er gibe den wollust d. kunigen. Nep-
talim ein aufgelsner hirtze: vnd gibe die rede der
schöne. Ioseph ein wachsender sune ein wachsen d.
sūn: vnd zierlicher angesicht. Die tōchter lauffent
auff die mauer: wann sy derbertenten in: vnd krieg-
ten: sye niten in vnd habent die geschos. Er sitzet
in der sterck seins bogens: vnd die band seiner hende
vnd die arm werdent zerbrochen. durch die hand des
als gewaltigen jacobs. Von dann ist ausgegangē
der hirtze der stain israhel. Gott deins vatters wirt
dein helfer: vnd der als gewaltig der gesegen dich
mit den segen des hymels von oben. mit dem segē
des abgrundes ligen vnden: mit den segen der brü-
ste vnd des bürdlins. Die segen deins vatters. sint
gesterckt mit den segen seiner vetter: bis d. do kom
die begerung der ewigen büchel. Sy werdent in dem
haubt iosephs vnd in der krafft des geblümelten:
vnder seinen brüder. Benjamin ein zuckend wolf
an dem morgen ist er den raub: vnd an dem abent
teile er die reibe. Dise sint alle vñ den: xij. geslech-
ten israhel. Dise ding redt zñ in der vatter: vñ ge-
segent ein ieglichen mit eigem segen: vnd gebott
in agent. Ich wirt gesament zñ meinem volcke.
begrabt mich mit meinen vetter in der zwuelte-
gen grube. die do ist in dem acker ephron ethei. ge-
gen mambre in dem lande chanaan: die abraham
kauftte mit dem acker von ephron ethei in die besitz
unge des grabs. Do begraben sy in: vnd sara sein
hausfrau. Do ist begraben pfaac: mit rebecca sei-
ner hausfrau. Do ligt auch bewart lia. Vnd
do er hett vollent die gebott mit den er hette vnder:
weist die sūn. er zoch sein fass auff d. bette vnd starb
vnd ward gelegt zñ seinem volck.

Do das gesach ioseph. er viel auf das antlitz
des vatters. er waint vnd kust in: vnd er
gebott seinen knechten den ertzen: das sy be-
warten den vatter mit armathien oder mit salben
Do sy hette vollent die geheissunge. Vierzigt tag
vbergiengent. Ernstlich ditz was die gewonheit d.
bewarten eser. Vnd alles egypt waint. lxx. tage.
Vnd do das zept des wancs was vollent: ioseph
rett zñ dem ingesinde pharaons. Ob ich hab funden
gnad in ewer bescheud. so rett in die ore pharaons
Dorumbe das mich mein vatter hat besch worn. sa-
gent. Sich so ich stirbe: begrab mich in meinē gra-
be das ich mir grüb in dem lande chanaan. dorumbe
ich steige auff vnd begrabe mein vatter: vnd here-
wider. Vnd pharaon sprach zñ im. Steig auff vñ
begrabe deinen vatter: als du hast geschworen. Do
er auffsteig. alle die alten des hauses pharaons. vñ
alle die merern der geburt des landes egypt: vnd daz
haus iosephs mit seinen brüder die giengen mit
im. on die lützel vnd die herte vnd die schwaigen
die sy lieffen in dem lande pessen. Vnd er hett in der

gesellschaft wegen vnd reitter vnd mit ein lützel ge-
sellschaft ward gemacht: vnd sy kamen zu dem ach:
er achat. der do ist gelegen anderthalb des iordans:
do begiengē sy die leichteste. vnd derfüllen sy sterck-
lich. mit michelem wainen. vij. tag. Do das hetten
gesche die entweler des landes chanaan: sy sprachen
Dise clag egypt ist michel. Vnd dorumb rieffen sy
den namen der statt. clage egypt. Dorumb die sūne
iacobs die dette als in was gebotten: sy trügen ein
in das land chanaan. vñ begruben in in der zwuel-
tigen grube: die abraham hette gekauft mit dem
acker zu einer besetzung des grabes. von effron etheo
gegen dem andlütz mambre. Vnd do ioseph het be-
graben sein vatter: er hert wider in egypt mit seine
brüdern vnd mit allem sein here. Do er was tode:
sein brüder forchten sich. vnd retten zu einander. dz
er villicht icht sey gedencken des vnrechtes dz er hat
erlitten. vnd widergibet vns alles das vbel dz wir
haben gethan: sy enbuten im sagent. Vñser vatter
gebott vns ee denn er starb: das wir dir sagten dise
seine wort. Ich bitt das du vergest der missitit dei-
ner brüder: vnd der sūde vnd des vbels die sy habē
gesibt wider dich. Vnd wir bitten: das du deinem
vatter dem knechte gottes vergebest dise vngang-
keit. Do ioseph hett gebort dise ding er waint: vñ
sein brüder kamen zu im. sy naigten sich an die er-
de vnd anbetten vnd sprachen. Wir sein dem knechte
Er antwurt in. Nichten welt euch fürchten. Mag
ich denn widerstehen dem willen gottes? Ir gedachte
vñ mir dz vbel vnd got d hat es gekert in güt: dz er
mich derhöcht als ir schaut in dem gegenwurtigē:
vnd das er wolt behalten manige volck. Nichten
welt euch fürchten. Ich speys euch: vñ euer lützeln
Vnd er tröste sy. vnd er rett liechsfent. vnd sen-
fürlich. Vñ entwelt in egypt mit allem dem haus
seins vatters. Vnd er lebt hunder vnd. x. iar. vñ
sach die sūn effraims vntz zu dem drittē geschleche
Vnd die sūn machir die sūn manasse. die do sint
geborn zwischen den knyen iosephs. Do dise dinge
waren vbergangen: er rette mit seinen brüdern.
Gott heimfucht euch von meinem tod: vnd macht
euch aufzesteigen von disem land. zu dem lande das
er schwür abraham. vnd ysaac. vnd iacob. Vnd
do er sy hett beschwüren vnd hett gesage. gott heim-
fucht euch. eragt meine bain mit euch von der stae
do er hett erfüllet. c. vñ. x. iar seins lebens. er starb
vnd ward bewart mit salben. vnd ward geleget an
ein statt in egip. *hie facht an das buch d
aus gang d end d nst. 1.*

Die sūne die namen der sūn isrl
die do eingiengen in egypt mit
iacob. Sunderlich eingiengen
sy mit iren heusern. Ruben.
symeon. leui. judas. ysachar.
jabulon. vnd beniamin. dan.
vnd neptalim. gad. vnd aser.
dorumb aller der selen die do auf-
giengen von der huff iacobs.
der warn. lxx. Wann ioseph was in egypt. Vñ do
dorr starb mit allen seinen brüdern vnd mit allem
sein geschlecht: die sūn israhel die wüchssen. vnd

als keiment wurden sy gemaingueltigt: sy wurden
sere gestercket vnd derfüllen das lande. Vnder des
stūn ein neuer kunig auff vber egypt: der do mit er-
kant ioseph. Vnd er sprach zu sein volck. Secht des
volchs d sūn isrl des ist vil: vñ ist stercker den wir
Kumpt wir vertruckē es weplich. das es villicht
icht werde gemaingueltigt: vnd ob es anfecht ein
sterept wider vns. es wirt zūgelegt vnsern feinden
vnd so es vns hat derfritten. es geet aus von dem
lande. Dorumb er fürsetzte in maister der wercke:
das sy sy quelten mit bürden. vñ sy pauten phara-
on die stete der tabernackel. phiton vnd ramasses.
Vnd als vil als sy betruckten: als vil mer wurde
sy gemaingueltigt. vnd wüchssen. Vnd die egypti-
er haffeten die sūn isrl. vnd sy quelten sy zuerpor-
ten vnd zu neyden: vnd sy fürten ir leben zu der bē-
terkept mitt den hertesten wercken des hors vnd des
ziegels: vnd sy wurden betruckt mit allem dem inge-
sinde mit den wercken in dem lande. Wann der ku-
nig egypt sprach zu den hebammen der hebreer: die
ein was geheffen sephora. die ander phua: er ge-
bott in. So ir hebamp den hebreerin. vnd das zept
der geburt zūkumpt: ob es wirt ein menlichs so d:
schlaht: ob ein weplichs so behalt. Wann die he-
bammen forchten den heeren: vnd sy detē nicht nach
dem gebott des kunigs egypt: wann sy entzamp be-
hielten die menlichen. Do sy der kunig hett geruffē
zu im er sprach. Wann was ist das dz ir vns wolt
chūn: das ir behalt die kinder? Sy antwurtē. Die
weyber der hebreer sint nit als die weyber der egypt-
ier. Wann sy selb habent die wissentheit zehbam-
men: vnd sy geberen ee das wir kummē zu in. Dor-
umb gott der dett wol den ammen: vnd das volcke
wüchs: vnd ward grösslich gestercket. Wan die am-
men forchten gott: vnd er pauet in heuser. Dorumb
pharaon gebort allem sein volck sagent. Was men-
lichs geschlechts wirt geborn das werft in den flos:
was weplichs wirt das behalt. *Capitel ij*

Nach disen dingen ein man gieng aus von
dem haus leui vnd nam ein weyß seins ge-
schlechts: die entpfeng vñ gebor ein sun: vñ
do er hett gesche ein schōns kind er verbar es drey
monede. Vnd do ers ptzund nit mocht vbergeen.
er nam ein pimsen vesslin. vnd beseraich es mit ler-
tiger erde vnd mit beche: vnd leget dorein das kind
vnd leget es in dem vesslin auff das gestatt des flos:
Sein Schwester stūnt vñ vñ vñ mercht dz gelücke
des dings. Wann secht die tochter pharaons steig
ab das sy sich wüsch in dē flos: vnd ir diener gien-
gen auff der höch des bachs. Do sy hett geschen das
vesslin in dem flos. Sy lante ein von iren dienern:
vnd do sis hetten bracht. sy dett es auff vnd sach in
im ein ellenden lützel: sy derbarmte sich sein vnd
sprach. Ditz ist von den kinden der hebreer. Die
schwester des Kindes sprach zu ir: wiltu das ich gee
vnd ich rieffe dir ein weip hebreerin. die dir mü-
ge ziechen das kind? Sy antwurt. Gee. Vnd die
diern gieng: vnd rieff ir müter. Vnd die tochter
pharaons rett zu ir: vnd sprach nym das kind. vñ
erzeuche mirs: vnd ich gibe dir deinen lone. Das
weybe nam das kind vnd derzoch es: vnd do es was

überwachsten sy antwort es der tochter pharaons.
 Sy derwelte in ir an der stat eins suns: vnd rieffe
 sein namen moyses: sagent. Wann ich hab in ge-
 nomen von dem wasser. In den tagen darnach do
 moyses was gewachsen er gieng aus zu seinen brü-
 dern er sach ir quelung: vñ ein man egiptier schlach-
 te ein von den hebreern seiner brüder. Vnd do er sich
 hette umbsehen hie vnd do. vnd hette nyemant ge-
 sehen zu sein entgegenwärtig: er erschlug den egip-
 tier vnd verbarg in in dem sande. Vnd er gieng
 aus an dem andern tage. er sach zwen hebreer krie-
 gen: vnd sprach zu dem der do det das vnrecht. War-
 umb schlechtestu deinen nächsten? Er antwort wer
 hat dich geschickt ein fürsten vnd zu ein vrteyler
 über vns? Willtu auch mich erschlagen. als du
 gestern erschlugst den egiptier? Moyses der forche
 sich vñ sprach. In welcherweys ist gemacht offe ditz
 wort? Vnd pharaon hort dize rede: vnd er suchte
 moysen zetöten. Er flohe von seiner bescheide. er
 entwelt in dem land madian: vnd sach bey dem bur-
 nen. Wann dem pfaffen madian warn. vij. töchter
 die kamen zeschöpfen wasser: vnd so sy gefülten die
 rinnen. sy begerten zetrencken die herde irs vatters
 Die herten überkamen: vnd wurffen sy aus. Vnd
 moyses stund auff: vnd beschirmt die diernen vnd
 trencket ire schaff. Do sy warn wider gekert zu ie-
 thro irem vatter: er sprach zu in. Warumb seyt ir
 schier kummen denn es ist gewonlich? Sy antwur-
 ten. Ein man egiptier hat vns erlöset von der hand
 der herten. Vnd hier über schepft er daz wasser mit
 vns: vnd gab zetrincken den schaff. Vnd er sprach
 Wo ist er? Wozumb habet ir gelassen disen man?
 Rieft im das er esse das brot. Dorumb moyses der
 schwüre das er entwelt mit im. Vnd er man se-
 phoram sein tochter zu ein weyb: sy gebat im ein
 sun: den hieß er gerson. sagent. Ich was fremd in
 ein fremden lande. Wann sy gebare ein andern: den
 rieff er eliezer. sagent. Wann got meins vatters der
 ist mein helfer: vnd hat mich derlöset von der hande
 pharaons. Nach vil zept der kunig egipt der starb
 Die sun isrl öseufzten. vñ schreien umb die werck
 Vnd ir ruff seige auff zu gott von den werken:
 vnd er hort ir schreien: vnd er gedacht des gelüdes
 das er hett gemacht mit abraham. vnd mit isaac.
 vnd mit iacob. vnd der herre schaut die sun israhel
 vnd er hant sy.

Wann moyses waident die schaff iercho seins
 schwachers. des pfaffen madian vñ do er hett
 getrieben die herde zu dem nidersten teyle der
 wüste: er kam zu dem berg gotis oreb. Vnd der her-
 re dersehyn im in der flamme des feüres von mitz
 des kerdorn vnd er sach dz der busch brant: vnd ver-
 bran nit. Dorumb moyses der sprach. Ich gee vnd
 sich dize michel gesichte: wozumb der busch nit ver-
 brint. Wann do der herre sach das er gieng zesehen
 er rieff im von mitz des busches. vnd sprach. Moy-
 ses moyses. er antwort. Ich bin entgegenwärtig.
 Vnd er sprach. Nicht genache dich her. Entpinde
 das geschick von deinen füßen. Wann die stat in
 der du steeest. die ist heilig erde. Vnd er sprach. Ich
 bins gott abrahams deins vatters. vnd got isaacs

vnd got iacobs. Moyses verbarg sein antlitz. Er
 tozt nit gesehen gegen dem herren. Der herre sprach
 zu im. Ich hab gesehen die quelung meins volchs
 in egipt: vnd hab gehört seinen ruff: umb die hert-
 keit giener die do vorsint den werck. Vñ ich wail
 seinen schmerz: ich steyg abe dz ich sy derlöse von
 den henden der egiptier: vnd fuere es aus von dem
 lande: in ein güte lande. vnd in ein weytes. in ein
 land das do fleust mit milch vnd mit honig: zu den
 stetten chananei. ethei. vnd amorrei. pherelei. vnd
 euei. vnd iebusei. Dorumb der ruff der sun isrl ist
 kummen zu mir. vnd ich hab gesehen ir quelung.
 mit der sy werdent verdrucket von den egiptiern.
 Wann kum ich sende dich zu pharaon: das du aus-
 furest mein volck die sun israhel. von egipt. Vnd
 moyses sprach zu dem herren. Wer bin ich. das ich
 gee zu pharaon: vnd für aus die sun isrl von egipt
 Er sprach zu im. Ich wird nit dir: ditz wirstu ha-
 ben zu ein zeichen das ich dich habe gesant. So du
 auffürst mein volck von egipt: so opffer gott auff
 disem berge. Moyses sprach zu dem herren. Sich ich
 gee zu den sunen isrl: vnd sag zu in. Got vnser vat-
 ter hat mich gesant zu euch. Ob sy sprechen zu mir
 wy ist sein name: was sag ich in? Der herre sprach
 zu moyses. Ich bin der ich bin. Allsust sprich zu
 den sunen isrl. Der do ist: der hat mich gesant zu
 euch. Vnd aber sprach gott zu moyses dize ding sa-
 ge den sunen isrl. Der herre gott euwer vatter. gott
 abrahams. vñ got isaacs. vñ got iacobs. hat mich
 gesant zu euch. Ditz ist mir ein ewiger nam: vnd
 ditz ist mein gedechunge von dem geschlechte in
 geschlecht. geesamen die alten israhel: vnd spriche
 zu in. Der herre gott euwer vatter der erschein mir:
 gott abrahams. vnd gott. isaacs. vnd got iacobs.
 sagent. Heymsüchent heymsücht er euch. vnd sach
 alle ding die euch geschachen in egipt: vñ ich sprach
 das ich euch auffüre von der quelung egipt in das
 lande chanan. vnd ethei. vnd amorrei. pherelei. vnd
 euei. vnd iebusei: zu dem lande fließent mit milch
 vnd mit honig: vnd sy hörent dem stymme. Vnd
 du geest ein. vnd die alten des volchs isrl. zu dem
 kunig egipt: vnd sprach zu im. Der herre gott der he-
 breer der hat vns geruffen. Das wir gen durch die
 wüste ein weg dreier tag. das wir opffern vnserm
 herre gott. Wann ich weys das euch nicht enlast
 kunig egipt dz ir get: neur durch ein kreftege hande
 Wann ich streck mein hand vnd schlach egip in al-
 len meinen wundern: die ich bin zetun in mitz ir:
 nach disen dingen so leest er euch: vnd ich gib gnad
 disem volck vor den egiptiern. Vnd so ir aufgeet.
 nichten geet aus lere oder eytel: wann das weyent
 lechen von ir nachbärin. vñ von ir wirtin: die sil-
 bren vas vnd die güldin. vnd die gewande. vnd le-
 get sy auff euwer sun vnd auff euer töchter: vnd ir
 beraubt egipt.

Moyse der antwort vñ sprach. Sy gelaubent
 mir nit noch enhörent mein stymme: wan
 sy sprechen: der herre ist dir nit erschinen.
 Dorumb er sprach zu im. Was ist das das du hell-
 test in deiner hande. Er antwort. Es ist ein rüte.
 Vnd der herre sprach. Wirff sy an die erde. Er warff

sy: vnd ward gekert in ein schlangen: also das moy-
ses floche. Vnd der herr sprach. Strecke dein hande.
Vnd begreiff iren zagel. Er strackte. vnd hielt sy:
vnd sy ward gekert in ein rüte. Er sprach das sy ge-
lauben das dir ist der schinen der herr got deiner vet-
ter. gott abrahams. vnd gott pfaacs. vnd gott ia-
cobs. Vnd der herr sprach anderwepde zu im. Lege
dein hand in dein schoß. Do er sy hett gelegt in die
schoß: er fürbrachte sy mislig oder maltzig in ge-
leichsam des snees. Er sprach zeuch wider die hande
in dein schoß. Er zoch sy wider. vñ fürbrachte sy aber
vnd w3 sy gleich dem andern fleysch. Er sprach ob sy
dir nit glauben. noch enhören das wort des ersten
zeichen: sy glaubent dem wort des andern zeichens.
Vñ ernstlich ob sy nit glaubent disen zwai zeich-
en. noch enhören dein seym: nym das wasser des
floß: vnd geus es auff die dürre. vnd was dinges
du schöpfest von dem floß. dz wirt gekert in plüte
Moyse der sprach. O herr ich bit ich bin nit redbar
von gestern vnd egestern an dem dritten tag: vnd
sezt dz du hast gekerte zu dem knecht: ich bin saum-
same vnd einer tregen zungen. Der herr sprach zu
im. Wer machte de mund des menschen. oder wer
hat gebildet de tauben vñ den stüm vnd den sehende
vñ den blinde Den nit ich. Dorum gee vñ ich wird
in deinem munde: vnd ich lere dich was du redest.
Vnd er sprach: o herr ich bit: sende den du hast ge-
senden. Der herr ward erzürnet wider moyse er
sprach. Ich weys das aaron dein brüder der leuit ist
redbar. Sich er selb geet aus dir entgegen: vnd so er
dich sieht er wirt der freitz hertzen. Rede zu im.
vnd ich lege meine wort in seinen mund: vnd ich
wird in deinem mund vnd in seinem munde: vnd
ich zeig euch was ir süle thū. Er selb redt für dich
zu dem volck: vñ er wirt dein mund: wan du wirst
im in den dinge die do gehörent zu got. Vnd nym
dise rüt in dein hand: in der du bist zethun die zeich-
en. Moyse gieng hin vnd hert wider zu iechro sei-
schwecher. Vnd sprach zu im. Ich gee vnd here wi-
der zu meinen brüder in egypt: das ich seche ob sy
noch leben. Iechro sprach zu im. Gee in fride. Dor-
vmb der herr sprach zu moyse in madian. Gee vñ
her wiß in egypt. Wann sy sint all tod die do sücht
dein sel. Dorumb moyse nam sein weyp vnd sein
sün. vnd satzt sy auff sein esel: vnd herte wider in
egypte. vnd trüg die rüt gotz in seiner hand. Vnd
der herr sprach zu im do er wider hert in egip. Sich
das du thūst vor pharaon alle die zeich die ich hab
gesetzet in dein hande. Ich derkerte sein hert: vnd er
lest nit dz volck. Vñ du sprichst zu im. Dise ding
spricht der herr mein ersteborner sün isrl. Ich sag-
te dir. La meinen sün das er mir dien: vnd du wol-
test in nit lassen. Sich ich derfchlaße deinen erste-
bornen sün. Vnd do er was an ein heimlichen we-
ge. der herr begegnet im: vnd wolt in derfchlaßen.
Zehand sephora nam ein scharpffen seain: vnd be-
schnaid die vberwachstunge irs sunes. Vnd rürt
sein füß. vnd sprach. Du bist mir ein breytigame
des blütes. Vñ sy ließ in dornach sprach sy. Du bist
mir ei breytigam des blütes: vñ die beschneidung
Wann der herr sprach zu aaron. Gee gegen moyse

deinem brüder in die wüste. Er gieng gegen im an
dem berge gotz: vnd kufft in. Vnd moyse derkunt
aaron alle die wort des herren: vmb die er in het ge-
lant: vñ die zeich die er hett gebottē. Vñ sy kamen
entzame vñ sametē alle die allē d sün isrl: vñ aarō
rett alle die wort die der herr hett gesagt zu moyse
vnd er dert die zeichen vorm volck: vnd das volck
gelaubte. Vnd sy horten das der herr hett heimliche
die sün israhel. vnd das er hett gesehen ir quellung
Sy naigten sich vnd anbetten.

Nach disē dingen moyse vñ aaron die gien-
gen ein: vnd sprach zu pharaon. Dise ding
spricht der herr got isrl. La mein volck dz
es mir offer in der wüste. Vnd er anewart. Wer
ist der herr dz ich höre dein seym: vnd laß isrl
Den herren weys ich nit vñ israhel laß ich nit. Sy
sprachen. Got der hebreer der rieff vns. das wir gen
in die wüste ein wege dreier tage: das wir do opf-
fern vnserm herren got. dz vns vülleicht icht kum d
schlimme od das waffen. Vnd d kunig egypt sprach
zu in. Moyse vnd aaron worumb macht ir sorg:
sain das volck von irn wercken. Set zu euwer bir-
de. Vñ pharaon sprach. Des volchs des ist vil. Ir
secht das die gesellschafte wechs: wie vil mer ob ir
in gebt die rüwe von den wercken. Dorumb er ge-
borte an dem tage den fūrgesatzten der werck. vnd
den gewaltigen queler des volckes sagent. In
keinerweys gebt ir fürbas die spreure dem volck ze-
machē die ziegel als zem ersten: wann sy selber genō
vnd lesent die seupffeln. vñ legt in auff dz sy machē
das maß d ziegel. als sy deten zem ersten. noch myn-
nert kein dinge. Wann sy musigent: vnd dorumb
so schreient sy sagent. Wir gen vñ offern vnserm
got. Sy werdent betrucht mit den wercken. vnd er
füllent sy: das sy nit gehellent den lüglichen wortē
Dorumb die fūrgesatzten der werck vnd die gewal-
tigē queler. die giengē aus zu dem volck. sy sprachē
Alsust spricht pharaō. Ich gib euch nit die spreur
Gect vnd lest ob ir iendert mūg vinden: kein ding
wirt geminner vñ euwer werck. Vnd das volck
ward zerferuet durch alles das land egypt: zelese die
spreur. Vnd die vorweler der werck die an scünden
sagent. Derfülle euwer werck teglichs: als ir vor-
hett gewonheit zu thū do euch wurden gegeben die
spreur. Vnd die do vorwaren den wercken der sün
isrl die wurden gequelt: von den gewaltigen que-
lern pharaons sagent. Worumb derfüllet ir nit dz
maß der ziegel als zem ersten noch gestern noch heut
Vnd die fūrgesatzten der sūne isrl die kummen:
vnd rieffent zu pharaon sagent. Worumb thūstū
also wider dein knechte. Die spreure werdent vns
nit gegeben: vnd zegleycherweys werdent gebotten
die ziegel. Sich dein knecht wir werden geschlagen
mit geiseln: vñ du thūst vnrecht wider dein volck
Er sprach. Ir gewont zemüßigen: vnd dorumb so
spricht ir. Wir geen vnd offern dem herren. Dor-
vmb geet vnd wercht. Die spreur werdent euch nit
gegeben: vñ ir gebt die gewonlich zal der ziegel. Vñ
do sich die fūrgesatzten der sün isrl sachen zesein im:
vbel: dorumb das in ward gesagt kein dinge wirt
geminner von den ziegeln durch ein ieglichen tag

Vñ sy lieffen gegē moyſes vnd aaron die do ſtündē her engegen. Do ſy außgiengen von pharaon: vñ ſy ſprachen zū in. Der herr der ſechē vñ vrtēpl dē: jr habt gemacht zefindē vnſern geſchmack vor pharaon vñ vor ſeinen knechten: vñ ir habt im gegeben ein waffen das er vñs derſchlage. Moyſes kert wiß zū dē hern vñ ſprach. O herr: worumb haſt du gequelet ditz volck. Worumb haſt du mich geſant Wann ſeyt das ich bin eingeeangen zū pharaon dē ich rede in dem namen. er hat gequelet dein volck: vñ du haſt es nit erlöſt. Vñ dē herr ſprach zū moyſes. Nun ſiehſtu die ding die ich bin zethūn pharaon. Wan er leſt ſy durch ein ſtarck hand: vñ wirſt ſy aus von ſei lande in einer kreftigē hand.

Und der herr redt zū moyſes ſagēt. Ich bins dē herr. Ich do erſchein abraham. pſaac. vñ iacob in dē als gewaltigen gott: vñ mein nam iſt adonei ich habſ in nit geſaitte. Vñ ich machte ein gelūbd mit in dē ich in gebe dē land chanan: das land ir ellendung. in dem ſy waren fremde. Ich hort dē ſeufzen der ſūn iſrahel do ſy bedruchten die egiptier vñ ich gedacht meins gelūbd. Dorūm ſprich zū den ſūnen iſrahel. Ich dē herr. ich für euch auß von dem harker dē egiptier. vñ erledig euch von dem dienſt. vñ erlöſe euch in ein hohen art vñ in micheln vrtēiln: vñ ich nym euch mir zū ein volck: vñ ich wird euer got. Vñ ir werd wiſſē daz ichs bin euer got. ich hab euch auß gefürt vñ dem harker der egiptier: vñ für euch in daz lande vber daz ich außſib mein hant. das ichs gebe abraham vñ iſaac vñ iacob vñ ich der herr ich gib es euch zebefitzen. Dorūm moyſes derkunte alle die wort den ſūnen iſrl: ſy gebullen im nit: vñ die angſt des geiſtes. vñ vñb das ſchwerſt uerck. Vñ der herr redt zū moyſes ſagent. Gee ein vñ rede zū pharaon dem kunige egipt: das er laß die ſūn iſrl vñ ſein lande. Moyſes antwert vorn herren. Sich die ſūn iſrl hōrent mich nit. Vñ in welcher weys hōrt mich pharaon. in einer andern weys wie das ich bin vnbeſchnitmer leſpen. Vñ der herr redt zū moyſes vñ zū aaron: vñ er gab das gebott zū dē ſūnen iſrl vñ zū pharaon dem kunige egipt: das ſy außfūrtē die ſūn iſrl von dem land egipt. Diſe ſint die fürſten der hēuſer durch ir ingefinde. Die ſūne ruben des erſteborn iſrahels: enoch vñ phallen. eſrom vñ tharim. Ditz ſint die geſchlecht rubens Die ſūn ſymeon: iamuel vñ iamni. vñ aod vñ lachim. vñ ſoez vñ ſaul. der ſun chananithidis. Ditz ſint die geſchlecht ſymeons. Vñ ditz ſint die namen der ſūn leui. durch ir geſchlecht: gerſon vñ thaacha. vñ merari. Wann die iar des lebens leui der waren. c. vñ. xxxvij. Die ſūn gerſon. durch ir geſchlecht: lobem. vñ ſemei. die ſūn thaach: amram vñ pſachar. vñ hebron. vñ oziel. Vñ die iar des lebens thaach warn. c. vñ. xxxij. Die ſūn merari: mooli vñ muſi. Ditz ſint die geſchlechter leui. durch ir ingefinde. Wann amram der nam ei wepp iochabeth ſein vetrin: die gebat im aaron vñ marien. vñ moyſen. vñ die iar des lebens amram warn. c. vñ. xxxvij. Vñ die ſūne iſachar: chore vñ naphēg. vñ zethri. Vñ die ſūn oziel. miſa

hel vñ elizaphan vñ ſethri. Wann aaron nam ei wepp. elizabeth die tochter aminadab. die ſchwester naaſon. die gebat im nadab. vñ abin vñ eliazer. vñ ichamar. Vñ die ſūn chore: aſer. vñ elchana vñ abiaſab. Ditz ſint die geſchlecht der choritaner. Wann auch eliaſar der ſun aarō der nam ein wepp von dē thſchtern phuliel: die gebat im finees. Ditz ſint die fürſten der ingefinde der leuiter durch ir geſchlecht. Ditz iſt aaron vñ moyſes: den der herr gebotte das ſy außfūten die ſūn iſrl. von dem lande egipt durch ir ſchare. Ditz ſint die do rettē zū pharaon dem kunig egipt. das ſy außfūten die ſūn iſrahel von egipt. Ditz iſt moyſes vñ aaron: an dem tag an dem dē herr redt zū moyſe in dem land egipt. vñ dē herr redt zū moyſes ſagent.

Und dē herr redt zū moyſes ſagent. Ich der herr. Rede zū pharaō dem kunig egipt. alle ding die ich rede zū dir. Vñ moyſes ſprach vor dē herre. Sich ich bin vnbeſchnitmer leſe. In welcher weys hōrt mich pharaon. Vñ dē herr ſprach zū moyſes. Sich ich hab dich geſchickt einen gott pharaons: vñ aaron dein brüder wird dein fürſprech. Du rede zū im alle ding die ich dir gebeut: vñ er rettē zū pharaon: das er laß die ſūn iſrahel von ſei lande. Wann ich derherre ſein herre vñ maniguelig meine zaičkē vñ die wunder in dem lande egipt: vñ er enhort euch nit. Vñ ich leg mein hand vber egipt vñ ich für aus das herre vñ mein volck die ſūn iſrahel. von dem land egipt durch die micheln vrtēil. Vñ die egiptier werdēt wiſſen. das ichs bin der herr. ich do ſterck mei hant vber egipt vñ für aus die ſūn iſrahel. von mitz ir. Dorūm moyſes vñ aaron: also als der herr het gebotten. also deten ſy. Wann moyſes der was lxxx. ierig vñ aaron. lxxxij: do ſy retten zū pharaon vñ der herr ſprach zū moyſes vñ zū aaron. So pharaō ſpricht zū euch zeigt die zeichen: ſo ſprich zū aaron. Nim dein rūt. vñ wirff ſy für pharaō: vñ ſy wird gekert in ein ſchlang. Dorūm moyſes vñ aaron die giengen ein zū pharaon: ſy deten als der herr het gebotten. Vñ aaron nam edie rūt vor pharaon vñ vor ſinen knechten: vñ warff ſy vñ ſy ward gekert in ein ſchlangen. Wann pharaon rieff den wepſen vñ den zaubern: vñ ſy ſelb detten auch zeglepyherweys. etlich taugen durch die egiptierſch zauberniſ. Vñ all wurffen ſy ir rütten: die wurden gekert in tracken. Wann die rütte aarons die verwūſt ir rütte. Vñ das hert pharaons ward derherrent: vñ hort ir nit als der herr het gebotten. Wann dē herr ſprach zū moyſes. Das hert pharaons iſt beſchwert: vñ er will nit laſſen das volck. Gee frū zū im. Sich er get aus zū dē waſſern Vñ ſtee gegen im auff dem geſtatt des floß: vñ nym die rüte in dein hande die do iſt gekerte in ein tracken. vñ ſprich zū im. Der herr gott der hebre: er hat mich geſant zū dir ſagent. La mein volck dē es mir opffer in der wūſt: vñ wolſt es nit hōren. vñ zū dem gegenwurtigen. Dorūm diſe dingē ſprich der herr. In diſem wirſtu wiſſen daz ichs bin der herr. Sich ich ſchlah mit der rüt die do iſt in meiner hand das waſſer des floßes: vñ es wird gekert in plāt Vñ die viſche die do ſint in dem floß

die sterbent: vnd die wasser die faulent vñ die egip-
tier werdent gequel. so sy trinckē d; wasser des flos-
ses. Vnd der hezz sprach zū mofses. Sprich zū aarō
Nim dein rüt Vñ fereck dein hant vber die wasser
egipt. Vnd vber ire flosse. vnd vber die peche vnd
vber die prücke. Vñ vber alle die lanchē der wasser
daz sy werden gekert in plüt: das daz plüt sei in allē
dem land egipt als wol in den hülzen vessern als in
den steinin. Vnd mofses vñ aaron: die taten als d
hezz het gebotten. Er hūb auff die rüt. Vnd schlag
d; wasser des flos; vor pharaon vñ vor seinen knech-
ten: Es ward gekert in plüt. Vnd die visch die do
waren in dē flos;. die sturbē. Vñ der flos; derfüllt:
vnd die egiptier mochten nit trinckē das wasser des
flos;: vnd das plüt was in allem dem lande egipt.
Vñ die zaubrer der egiptier deten zeglicherweys in
irē zaubernüssen. Vñ das hertze pharaons wart d
hertet: vnd er hozet sy nit als der hezz het geboten.
Vnd er abkert sich. vnd ging in sein haus: er zū-
legt ioch nit sein hertze zū der seunde. Wann alle die
egiptier die grūben das wasser dur ch den vmringe
des flos; das sy truncken. Wan sy mochtē nit trinck-
en von dem wasser des flos;. Vnd vij tag wurden
derfüllt: darnach do der hezz slūg den flos;. vñ

Und der hezz sprach zū mofses. Gee ein zū pha-
raon: vnd sprich zū im. Dife ding spricht
der hezz. La mein volck: das es mir opffer.
Wann ob du es nit wilt lassen. sich ich slage alle
dein ende mit fröschē. vnd d bach lese aus die frösch:
sy steigent auf vñ gend in dein haus vnd die kamer
deins pettes vnd auf dem seroe. Vnd in die heuser
deiner knechte. vnd vnder dein volck. Vnd in dein
speys kamer: vnd in den beleibungen deiner essen.
vnd die frösch gend ein zū dir vnd zū deinem volck
vñ zū allen deinen knechtē. Vnd der hezz sprach zū
mofses. Sprich zū aaron. Streck die hant vber die
flos; vñ vber die bech vnd vber brūch: vnd für aus
die frösch vber das lande egipt. Aaron scrackte die
hant vber die wasser egipt vnd die frösch steigē auf
vnd bedechē daz lande egipt. Wan auch die zaubrer
deten zeglicherweys durch ir zaubernüssen: vnd sy
fürten aus die frösche vber das lande egipt. Wann
pharaon der rief mofses vñ aaron: vnd sprach zū
in. Bett zū dē herren das er abnem die frösche von
mir vnd von meinem volck: vnd ich las; das volck
das es opffer dem herre. Vnd mofses sprach zū pha-
raon. Schick mir wann ich bete vmb dich vnd vñ
dein knechte. vnd vmb dein volck: das die frösche
werden vertriben von dir. vnd von deinem hause.
vnd von deinen knechten. vnd beleiben allein in dem
flos;. Er antwurt. Morgen. Vnd er sprach ich tū
nach deinē wort. das du wiffest das nichten ist als
vnser gott: vnd die frösche scheiden sich von dir. vñ
von dein haus. vnd von deinen knechten. vnd von
dein volck: vnd beleiben allein in dem flosse. Moy-
ses vnd aaron die giengen aus von pharaon: vnd
mofses rieff zū dem herren vmb die verheissunge d
frösche: die er het gelobt pharaon. Vnd der hezz det
nach dem wort mofses: vnd die frösche sturben von
den heusern vnd von den dörffern vnd von den ech-
ern. Vnd sy wurden gesamet in vnmeßig hauffen

vnd die erde die faulte. Wann do pharaon sach daz
do was gegeben die rüē. er beschwert sein hertze: vnd
er hozt ir nit als der hezz het gebotten. Vnd der hezz
sprach zū mofsen rede zū aaron. Streck dein hande
vnd schlach das gestüppe der erd: vnd hundes fliegē
werden in allem dem lande egipt. Vnd sy deten al-
so. Vnd Aaron der scrackte die rüt. die er hielt in
der hand. vnd schlug das gestüppe der erde: vnd hun-
des fliegen wurden gemacht vnder den leuten vnd
vñ den vichē. Vnd alles das gestüpp der erde wart
gekert in hunds fliegen. durch alles das land egipt
Vnd die zaubrer deten zeglicherweys in iren zau-
bernüssen. das sy auffürten die hunds fliegen: vnd
sy enmochten nit. Vnd die hunds fliegen warn als
wol vnder den leuten als vnder den vichen. Vñ die
zaubrer sprachen zū pharaon. Ditz ist der vinger d
die krafft gotz. Vnd das hertze pharaons ward der-
hertet: vnd er hozt sy nit: als der hezz het gebotten.
Vnd der hezz sprach zū mofses. Ste auff frū: vnd
stande vor pharaon. Wann er geet aus zū den was-
fern. Vnd sprich zū im. Dife ding spricht der hezz
La mein volcke: das es mir opffer. Vnd ob du sy
nichten lassē. Sich ich las; in dich. vnd vnder dein
knechte. vnd vnder dein volck. vnd in dein heuser.
alles das geschlechte der mucken: vnd alle die heuser
der egiptier werdent derfüllt. mit mucken manch
erley geschlechte vnd alles das ererich in dem sy wer-
dent. Vnd ich thū ein wunder an dem tag dē lant
pessen. in dem do ist mein volck das do nit sint die
mucken: das du wiffest d; ichs bin d herre in mütze
der erde: vnd ich setze die teilung zwischen meinem
volck vñ deinem volck. Ditz zeichen das wirt mor-
gen. Vnd der hezz dete also. Vnd die schwerste
mucken kamē in d; haus pharaons vñ seiner knech-
te. vnd in allem dem lande egipt: vnd die erde ward
zerbrochen von den mucken in d; weys. Vnd pha-
raon der rieff mofses vnd aaron: vnd sprach zū in
Geet: vnd opffere euwerm gott in disem land. Vñ
mofses sprach. Es mag nit werden gethan also.
Wann wir opffern vnserm herren gott die verban-
nenschaft oder die verschmechung d egiptier. Vñ
ob wir der schlach vor in die ding die die egiptier
erent: sy werffen vns mit steinen. Wir gend in die
emos ein weg dreier tag: vnd opffern vnserm her-
ren gott als er vns hat gebotten. Vnd pharaon d
sprach. Ich las; euch. das ir opffert euwerm herren
gott in der wüste: pedoch nichten geet ferr. Bit vñ
mich. Vnd mofses sprach. Morgen so ich aufgee
vñ dir ich bit den herren: vñ die mucken schide sich
von pharaon vnd von seinen knechten. vnd von dē
volcke. Jedoch nichten welft mich fürbas betriegen
d; du nichtē lese das volck zeopffern dem herre. Vñ
mofses gieng aus von pharaon. er bete zū dem her-
ren. Er det nach sein wort: vñ nam ab die muckē
von pharaon. vnd von sein knechten. vnd von sei-
volck. Ernstlichen also d; eine nit vber beleib. Vñ
das hertze pharaons wart beschwert: also daz er ernst-
lich nit ließ das volck zū der seunde. vñ

Uann der herre sprach zū mofsen. Gee ein zū
pharaon: vnd rede zū im. Dife ding spricht
der hezz gott der hebreer. La mein volck: d;

es mir opffer. Vñ ob du es noch verschmechtst vñ es nichten leste. Sich mein hand die wirt vber dein ecker. vñ vber deine roß vñ vber dein esel vñ vber dein kimmel vñ vber dei ochsen vñ vber dein schaff gar ein grosser schelm. Vñ der herre thut ein wun: der zwischen den besitzungen isrl vñ den besitzunge der egyptier: das mit all nichten verdirbt von den dingen die do gehören zu den sūnen isrl. Vñ der herre schickt ein zept sagent. Morgen so thut d herre ditz wort in dem lande. Dorumb d herre der ditz wort an dem andern tage: dorumb alle die seligen dinge d egyptier die sturben. Wann von den seligen dingen der sūn isrl starb mit all nit. Vñ pharaon sante zūgesehen: kein dinge was tod von den dingen die israhel besaßen. Vñ das hertz pharaons ward beswert: vñ er ließ nit das volck. Vñ der herre sprach zu mofses vñ zu aaron. Nempt die hand vol aschen von dem aitoffen: vñ mofses der strewe in in den luffte vor pharaon: vñ das gestüpp wirt vber alles das land egypt. Wann geschwer vñ siedend platern. die werden in allem dem lande egypt. vñ den leuten. vñ vnder den vichen. Vñ sy namen den aschen von dem aitoffen. vñ stünden für pharaon: vñ mofses der strewet in in den luffte. Vñ die geschwer der siedenden platern die wurden gemacht vnder den leuten vñ vnder den vichen: die zaubrer mochten nit steen vor mofses vmb die geschwere die do waren in in: vñ in allem dem lande egypt. Vñ der herre derkertent das hertz pharaons vñ er hort sy nit als der herre hett gero zu mofses. Vñ der herre sprach zu mofses. Stee auff frū. vñ ste für pharaon: vñ sprich zu im. Dife ding spricht der herre got der hebreer. La mein volck. das es mir opffer: wann zu der frund laß ich all mein wunden auff dein hertz. vñ auff dein knechte. vñ auff dein volcke: das du wiffest das mein gleich nichten sey in allem dem lande. Wann nu sereck ich die hande Ich schlach dich vñ dein volck mit schelme. vñ ir verderbt von der erde. Wann dorumb satz ich dich das ich zaig mein sterck in dir: vñ mein nam wirt derkunt in allem dē land. Noch heltsu mein volck vñ wilt es nit lassen. Sich morgē zu d selben frund ich regen als gar micheln hagel: das solicher nit en: was in egypt von dem tag in dem es was gegrune festent. vñ an das gegenwurtig zept. Vñ dor: vmb nu petzund sende: vñ samen dein viche. vñ alle die du hast an dem acker. Wann die leute vñ die viche. vñ alle ding die do werden funden aufwendige. noch gesament von den eckern: der hagel velt auff sy: sy sterbent. Wan welcher von dē knechten pharaons fürcht das wort des herren: der macht zūflieden sein knechte vñ die viche in die heuser: wann der do verschmecht das worde des herren: der ließ sein knechte vñ die viche an den eckern. Vñ der herre sprach zu mofses. Streck dein hand in den hpmel. das der hagel werd gemacht in allem dem land egypt: vber die leut vñ vber die vich. vñ vber el peglich kraut des ackers in dem lande egypt. Vñ mofses strackte die rūt in dē lūfte: vñ der herre gab donner vñ hagel vñ lauffent plitzen auff der erde. Vñ der herre regent hagel vber das land egypt: vñ

hagel vñ feur vermischet. die wurden zūsamē getragen. Vñ er was als mīchler grōß: das solich: er vor me nit was der schinen. in allem dem lande egypt seyt das das volck was gestift in im. Vñ der hagel schlug in allem dem lande egypt alle ding die do waren an den eckern: von den menschen vñ zu dem vich. Vñ der hagel schlug alles das kraut des ackers: vñ zerbrach ein peglich holz der gegent. Allein in dem lande pessen do die sūne isrl waren. do viel nit der hagel. Vñ pharaon sante. vñ rief mofses vñ aaron: sagent zu im. Ich hab auch nu gesunt. Der herre ist gerecht: ich vñ mein volck wir sint vngenge. Bitte den herren. das die doner gotz auff hören vñ der hagel: vñ ich laß euch. vñ für bas beleibt ir hie in keinerweys. Mofses sprach So ich aufgee von der statt ich streck mein dener zu dē herren: vñ die doner hören. vñ der hagel wirt nit das du wiffest das die erd ist des herren. Wann ich hab derkunt: das du vñ dein knechte noch nit en: fürchten den herren got. Dorumb der leine vñ die gerste ist versert: dorumb d: die gerste was gronent vñ der leine petzund hett geheimt die belglin. Wan der waitze vñ die faist die sint nit versert: wann sy waren spate. Vñ mofses gieng aus von der stat von pharaon vñ strackte die hende zu dem herren: vñ die doner horten auff vñ die hagel: vñ d regen tropfft fürbas nit auff die erde. Wan do pharaon sach das der regen hett auff gehört vñ der hagel vñ die doner er mert die sūnde: vñ sein hertz ward beschwert vñ seiner knechte vñ ward grōß: lich derkertent: er ließ nit die sūn israhel. als der herre hett gebotten durch die hand mofses.

Do d herre sprach zu mofses. Gee ein zu pharaon. Wann ich hab derkertent sein hertz. vñ seiner knechte. das ich thū dife meine zaichen in im: vñ derkunt es in die orn deins luns vñ deiner eneghlin. wie dich ich hab zerknischte die egyptier vñ dēte meine zaichen in in: vñ ir were wissen das ichs bin der herre. Dorumb mofses vñ aaron die giengen ein zu pharaon: vñ sprachen zu im. Dife ding sprach d herre got der hebreer. Vñ wie lang wiltu mir nit sein vnder tenig? La mei volck das es mir opffer. Wann ob du widersteest. vñ sein nit wilt lassen: sich morgen fūre ich ein die heuschrecken in dein ende. die do bedeckent d ane lutz der erde. das sein kein ding erschein: wann sy is set das do ist vberworden dem hagel. Wann sy benaget alle die hōlzer die do keiment in den eckern vñ erfüllen dein heuser. vñ deiner knechte: vñ aller d egyptier: als vil dein vetter vñ dein enen nit enfa: hen. seit das sy wurden geborn auff der erde. vñ an difen gegenwurtigen tage. Vñ er vmbkert sich: vñ gieng aus vō pharaon. Wann die knechte pharaons die sprachen zu im. Vñ wie lang derleide wir dife schande? La die leut. das sy opffern irem herren got. Sichstu denn nit das egypt verdirbt? Vñ sy wider riefen mofses vñ aaron zu pharaon. Er sprache zu in. Gee: vñ opffert euerm herren got. Wann welche sint die die do sint zegen? Mofses sprach. Wir gen mit vnsern lutzeln vñ mit dē allten: vñ mit den sūnen vñ mit dē tōchtern. mie

den schaffen vnd mit den schwaigen. Wann es ist die hochzeit oder die löblichkeit vnsern herren gotz. Vñ pharaon anwurt. Alsust sey d herze gotte mit euch. In welcherweys laß ich euch vnd euer lützn: es ist ein zweimel daz ir gedechte bößlich. Es werd nit gethan also: wann ir mann get allein vnd opfert d herren. Wan ioch ditz selb habe ir geistchen. vñ zehant wurden sy ausgeworffen von der bescheud pharaon. Wan der herre sprach zu moyses. Streck dein hand vber das land egypt zu der heuschreck. das sy auffsteig vber das ertrich: vnd verwüßt alles das krut das do ist vber beliben d hagel. Vnd moyses strack die rüt vber daz land egypt: vnd der herz füre in ein brinnend wint d ganzen tag vñ die nacht. Vnd do der morgen wart gemacht: der brinnent wint hüß auf die heuschrecken. Sy stigen auf vber alles das land egypt: vñ sy sassen vnzellig in allen den enden der egyptier. d: ir als vil vor dem zeit nie enwaren: noch darnoch sint künfteig. Sy bedeckten alles das antlüt der erde: vnd verwüßten alle ding. Dorumb das krut der erde ward verwüßt: vñ was dings d apffel was an den baumen die der hagel her gelassen. Vñ nicht: nit vber all ist belib grüne an den holtzen vñ an den krütter der erde: in all egypt. Vmb dise sache: pharaon der eylet er rief moyses vnd aaron: vnd sprach zu in. Ich hab gesünt wider euern herren got: vnd wider euch. Wann nu ver gebt mir auch die sinde. zu der stunde. Vñ bitet eu wern herren got: das er abnem disen eod von mir. Vñ moyses gieng aus vñ der bescheud pharaons: vñ er bete zu d herren. Der machte zwen ein storch en wind von d vntergand: d begraff die heuschreck en vñ warff sy in das rote mere. Erselich das ein nichten belaub: in allen den enden egypt. Vnd d herz derherrent das hertze pharaons: er ließ nit die sün isrl. Wann der herz sprach zu moyses. Strecke dein hant zu d himel: vnd vnsere werde vber alles das land egypt. als dich das sy mügen werde begreifen. Vnd moyses strack die hant zu dem hymel: vnd forchtam vnsere wurde gemacht in allem d lande egypt. Dreier tage keiner sache seinen brüder: noch wart bewegt vñ der stat in d er was. Wann allent: halben do die sün israhel entwelten. do waz er liecht. Vnd pharaon der rief moyses vnd aaron: vnd sprach zu in. Set opfert euerm herren got. Ewre schaf vñ die schwaigen beliben allein: eure lützelein die gend mit euch. Moyses sprach. Vñ du gib vns die gantzen opffer: vnd die opffer die wir opfern vnserm herren got. Vnd alle die herte gend mit vñ. Ein cloe belaub nit von den ding die vns sint not: eurteig zu d dienste vnsern herren got: in einer andern weys so wir müßkenen was man sol opfern: biß daz wir kumen zu der selb stat. Wann der herz derherrent das hertze pharaons: vnd er wollte sy nie lassé. Vnd pharaon sprach zu moyses. Schaid dich vñ mir: vñ hüt das du furbas icht sechste mein ant: lüt. An welchem tag du mir erscheinst du stirbest Moyses d antwurt. Es geschech als du hast geret. Furbas sich ich nit dein antlüt.

And der herz sprach zu moyses. Ich rüre noch pharaon von egypt mit einer plage: vnd

nach disen ding leß er euch. vnd zwingt euch aus zügen. Dorumb sprich zu allem dem volck: das der man entlecken von seinem freunde: vnd das weyb von ir nachbeurin die silbrin vass vnd die guldein vnd deider. wann der herz gibt gnad sein volck vor den egyptiern. Vnd moyses was gar ein michler in dem lande egypt. vor den knechten pharaons vñ vor allem volck. Vnd er sprach. Dise ding spricht d herre. Zemiternacht gee ich aus in egypt. vnd ein peglich erste geburt in d lande d egyptier die stirbt von der erste geburt pharaons der do sitzet auff sein sale. vntz zu der erster geburt der diern die do ist zu der mül: vnd alle die erstgeborn der viche. Vnd ei michel rüß wirt in allem dem lande egypt: das ein sölicher vor nit enwas: noch darnach ist künfteig. Wann bey allen den sünen isrl ergillet mit ein bun de. von d menschen vntz zu den vichen: das ir wist mit wietanen wunden der herz teilt die egyptier. vnd israhel. Vnd alle dein knechte freigent abe zu mir. vnd anbettent mich sagent. Du gee aus: vnd alles volck d: dir ist vnderenig. Nach disen ding gee wir aus vñ er gieng aus gar zorniger von pharaon. Wann der herz sprach zu moyses. pharaon der erhört euch nit: das manig zaichen werden getan in dem land egypt. Wann moyses vnd aaron die deten alle die wunder vor pharaon. die do sint geschriben Vnd der herz derherrent das hertze pharaons: er ließ nit die sün isrl von sein lande.

Und d herz sprach zu moyses vnd aaron: in d land egypt. Ditz monet wirt euch ein ane uang der mened er wirt der erste vnder den moneden des iars. Reet zu allen den samenungen der süne isrl: vnd spricht zu in. An dem .x. tag des monetz. ein ieglicher nem ein lamp. durch das in: gefinde vnd durch sein heuser. Vnd obe die zal ist mynder. das sy nit mag begnügen zesse das lamp. Er nem sein nachgeburen der do ist zugefügt sein haus: nach der zal der selen die do mügen begnügen zu dem essen des lamps. Wann das lamp wirt on flecken: menichs ierigs. nach d selben sitte nempt auch zicklin: vnd behabt es vntz an den .xiiii. tage des monetz. Vñ alle die menig der sün isrl opffere es an dem abent: vnd nemen von sein plüt. vnd le gent es auff ietweder bepfiedel: vnd auff die vber: tür der heuser in sis essen. Vnd sy essen die fleische in der nacht gebraten mit feur: vnd derb brot mit wilden latichen. Kein ding esset von im roche noch gefotten mit wasser: wann allein gebraten bey dem feur. Das haubt mit den füßen vnd mit den inge: waiden verwüßt: kein ding beleib von im vntz an den morgen. Vnd ob icht vber beleibt das verbrent mit feur. Wan alsust est irs. Begürt euwer lanck en: habt das geschieche an den füßen. hale die seebe in den henden: vñ esset es eplent. Wan es ist die osten das ist der vbergang des herren. Vnd ich gee durch das land egypt in der nacht: vñ schlach ein ieglich erste geburde in dem lande egypt. von den menschen vntz zu dem viche: vnd ich der herz. ich thü die vr: teil in allen den götten egypt. Wann das plüt wirt euch in eim zaiche in den heusern in den ir wert: vñ ich sich d: plüt vnd für gee euch: die plag wirt nie

verzetten vnder euch. so ich schlach das lande egypt
Wann disen tag wert ir haben zu einer manunge
vnd begeet in feirsamlich dem herren in euern ge-
schlechten mit ewiger vbunge. Syben tage esse ir
die derbe. An dem ersten werde nit geheselt in eu-
uern heusern. Der do isse dz geheselt die sele die ver-
dirbet von isrl: von dem ersten tag vntz an den vij
tage. Der erste tage wirt heilig vnd lobliche: vnd
der. vij. ersam mit der selben sepre. Kein dinge des
werkes tüt in in on die dinge die do gehörent zu de
essen: vnd behüt die derbe. Wann an dem selben tag
für ich aus ewer here von dem lande egypt: vnd be-
hüt disen tag in euern geschlechten. mit ewigem
sitten. An dem ersten monet an dem. xiiii. tag des
monetz. esse nit die derbe an dem abent: vntz an de
xxi. tag des selben monetz an dem abent. Syben tag
wirt mit funden dz geheselt in euern heusern. Der
do isset das geheselt. sein sele verdirbet von de sam-
nung isrl: als wol von den fremden als von den in-
wendigen des lands. Ein peghlich geheseltz esse nit
Wann in allen euern entwelungen esse die derbe
Wann mofses der rieff allen den altten der sün isrl
Vnd sprach zu in. Get nempt ein tier durch ewer
ingefunde: vnd begeet oder opffert das ostern. Vnd
dunckt ein püschel des psops in dem plüt das do isse
auf dem trischeüfel: vnd besprenget von im die vber-
tür vnd ieweder bepfiedel. Euwer keiner gee aus
zu der tür seins hauses. vntz an den morgen. Wan
so der herr fürgeet zeschlachen die egyptier. Vnd so
er sieht das plüt auff den vbertüren vnd auff iewe-
der bepfiedel er fürgeet die tür des hauses. vñ lese
mit eingen den schlacher in ewer heuser. vnd zeuer-
wüsten. Behüt dir ditz wort: zu einer ee vnd deinē
sünen vntz ewiglich. Vnd so ir einget in dz land
das euch der herr ist gegeben. als er hat gelobt: so be-
hütet dise besetzen. Vnd so ewer sün sprechent zu
euch. welch ist dise geistlichkeit oder die ordenung:
so spreche zu in. Es ist ein opffer des vbergangs des
herren: wann do der herr vbergieng vber die heuser
der sün isrl in egypt. er schlüg die egyptier vnd er-
loste vnser heuser. Das volck das naigt sich vnd an-
bett. Vnd die sün isrl die giengen aus: sy deten als
der herr hett gebotten mofses. vñ aaron. Wann es
ward gethan in mütze der nacht. der herr schlüg ein
ieghlich erste geburd in dem lande egypt: von dem
erfgeborene pharaons der do saß auff sein sale vntz
zu dem erfgeborenen der geuangen. die do was in de
kerhar: vnd ein ieighlich erste geburd der viche. Vñ
pharaon stünd auf in der nacht vnd alle sein knech-
te. vnd alles egypt: vnd ein michel rüff ward geborn
in egypt. Wann das haus was nit in dem do nit le-
ge der töde. Vnd pharaon rieff mofses vnd aaron
in der nacht. er sprach. Stet auff: vnd geet aus von
meinem volck ir vnd die sün isrl. Geet opffert dem
herre als ir sagt. Nempt ewer schaff vñ die schwai-
gen als ir habt geeist: geet hin vnd gesegent mich.
Vnd die egyptier twungen das volck schnellidich
aus zegen von dem lande. sagent. Wir sterben alle
Dorumb dz volck nam das besprenget mel ee denn dz
es ward geheselt: sy bundens in die mentel vnd leg-
tens auff ir achseln. Vnd die sün isrl deten als in

mofses hett gebotten: vñ ieschen von den egyptiern
die silbrin vaf vnd die guldin vnd vil gewandes.
Wann der herr gab gnad dem volck vor den egypti-
ern. das sis in lichen: vnd sy beraubten die egyptier.
Vnd die sune isrl giengen aus von ramasse in so-
thod als. d. c. tausent berichter mann: on die lützel
vñ die weyber. Wann auch ein vnzelichs vermisch-
tes volck fraig auff mit in: die schaff vñ die schwai-
gen. vñ die seligē ding manigerlai geschlechtz gar
vil. Vnd sy soden oder kochten das mele das sy bet-
ten bracht von egypt ee denn das es was besprenget:
vnd machte derbe brot vnder den aschen. Wann sy
mochtens nit geheseln. die egyptier twungen sy aus-
zegen. vnd liessen in zemachen kein saumung: noch
in begegent zebereiten kein dinge des zu müße. Wan
die entwelung der sün isrl in der sy beliben in egypt
Der was. cccc. vnd. xxx. iare. Do die wurden der-
fule: an dem selben tag alles dz here des herren gieng
aus von dem lande egypt. Dise nacht des herren die
isse zebereiten: do er sy aufürt von dem lande egypt.
Alle die sün isrl. sülle sy behütten in irē geschlech-
ten. Vnd der herr sprach zu mofsen vnd zu aaron.
Ditz ist ein geistlicher oder ein ordenung des ostern
Ein ieighlich fremder der esse nit von im. Wann
ein ieighlich gehaufter knecht der werde beschnitten
vnd also esse ers. Der fremde vnd der mietling die
essent nit von im. Es wirt gegessen in ein haus:
nit tragt aufwendig von seinen fleischen: sein bein
enbrecht nit. Aller der sammung der sün isrl. der
thū ditz. Vnd ob etlicher der fremden wil ein gen
in ewer samnung vnd zemachen das ostern des her-
ren: alles sein menichs werde beschnitten zem erste
Vnd denn begeet er den sitten: vnd er wirt als der
inwendig des landes. Wann s do nit wirt beschnit-
ten: der esse nit vñ im. Die selb ee wirt dem inwen-
digen vnd dem fremden der do ellent bey euch. Vñ
alle die sün isrl. die deten als der herre hett gebotten
mofses vnd aaron: vnd an dem selben tage der her-
re fürte aus die sune israhel. von dem lande egypt
durch ir schare.

Xm

Und der herr rett zu mofsen sagent. Geheilich
mir ein ieighlich erstegeburt die do aufehüt
die natur vnder den sünen isrl: als wol vñ
den leuten als von den vichen. Wann alle dinge die
sint mein. Vnd mofses sprach zu dem volcke. Ge-
denkt des tages. an dem ir seit ausgegangen von
egypt vnd von dem haus des dienstes: wann s herre
hat euch aufgeführt von der statt in einer starcken
hand: das ir nit esse das geheselt brot. Heut get aus
an dem monet der newen fruchtete. Vnd so dich s
herre ein fürte in das lande chanaan. vnd ethei. vnd
amorre. vnd euei. vnd iebusei. das er schwür deinē
vettern. das er dir gebe ein land fließent mit milch
vnd mit honig: firtent in disem monet disen sitted
der heiligen dinge. Syben tag isse die derb: vnd an de
sibenden tage wirt die hochzeit des herren. Esse die
derbe syben tage. Kein geheseltz erschein nit bey dir:
noch in allen deinen enden. Vnd derkund dem sün
an dem tag sagent. Ditz ist das mir der herre deet:
do ich ausgieng vñ egypt. Vñ es wirt als ein zeich-
en in deiner hande. vnd als ein manung vor deinen

augen: vnd das die ee des herren sey zu allen zeitten in deinem munde. Wann o herr hat dich aufgefue von egypt: in einer starcken hand. behue den dienste in diß weys in dem geordneten zeite. von den tage in die tag. Vnd so dich der herr ein fure in dz land chananei. als er dir hat geschworen vnd deinen vetter. vnd hat durs gegeben: du schaidе dem herre alles das das do auff thut die natur: vnd das do ist dz erste vnder deinen vichen. Was dings du hase menlichs geschlechtes. das opffer dem herren. Die erste geburt des esels verwandel in ein schaff: vnd ob du es nit erlösest. erschlachts. wann ein ieglich erste geburt des menschen von deinen sūnen. die erlöse mit dem werde. Vnd so dich dein sun morgen frage. sagent. w3 ist diez: antwurt im. der herr hat vns ausgefure von dem lande egypt vnd von dem haus des dienstes: in einer starcken hand. Wann do pharaon was derherrent. vnd wolt vns nit lassen der herr erschlug ein ieglich erste geburt in dem lande egypt: von dē erstegebornen des menschen. vntz zu dem erste geborn der vich. Dorumb opffer ich dem herren alles menlichs geschlechtes das do aufteut die natur: vnd erlöse alle die erstegeborn meiner sūne. Dorumb es wirt als ein zaiden in deiner hand. vnd als ein angehangenes ding vmb die gedechung vor deinen augen: dorumb das dich der herr hat ausgefure in einer starcken hand von egypt. Dorumb do pharaon hett aufgelaßen das volck. der herr fure sy nit durch den weg des lands der philistier. der do was nachent: er achte das es in villicht icht berewe. ob es seche die streit aufften wider sich. vnd es kert wider in egypt Wann er vmbfure es durch den weg der wüste: o do ist bey dem roten mer. Vnd die sūne isrl seigen auff gewessent von dem lande egypt. Vnd moyses nam mit im die baw josephs: dorumb das er het geschworen die sūn isrl sagent. Der herre heim sucht euch: trage hin mein bein mit euch. Vnd sy giengē aus von socho. sy satzten die herberge in etbam: in den aufersten enden der wüste. Wann der herr gieng vor in. zezeigen den wege. in der seul des wolckens durch den tag: vnd in der seul des feures durch die nacht: dz er wer ein leitter des weges in ietweder m zepte. Die seule des wolckens gebraht nit vor dem volck durch den tage. noch die seul des feures durch die nacht.

Und der herr rett zu moyses. sagent. Rede zu den sūnen isrl. Die herberge werden vñ gesetzt gegen phiairoth: die do ist zwischen magdolum vnd dem mere. gegen beel sephon. Setze die herbergen auf dem mer in seiner bescheude. Vnd pharaon ist zefagen. vber die sūn isrl. Sy sint gegert in dē lande: die wüste hat sy beschloßen. Vñ ich derherrent sein hertz. vnd er nachuolgt euch: vñ ich wird gewunlich in pharaon vnd in allem sel here: vnd die egyptier werdent wissen das ichs bin der herr. Vnd sy detten also. Vnd dem künige der egyptier ward derkundet das das volck was geflochen. Vnd das hertz pharaons ward verwandelt. vñ seiner knecht vber das volcke: vnd sprachen. Was welle wir thun: das wir lassen isrl das er vns nit endient. Dorum er bereit den wage: vnd nam mit

im alles sein volck. Vnd er nam. o. e. derwelte wegen. vnd was der wegen was in egypt: vnd alle die hertzogen des heres. Vnd der herr derherrent dz hertz pharaons des künigs egypt: vnd er nachuolgt den sūnen isrl. Vnd sy warē ausgegangen in einer hoben hand. Vnd do die egyptier nachuolgt den fluf stapffen den vorgenden: sy funden sy in den herberge auff dem mere. Ein ieglich reitter vnd die wegen pharaons. vnd alles sein here. die waren in phiairoth gegen beel sephon. Vnd do pharaon was genachent. die sūn isrl hūben auff die augen. sy sach: die egyptier nach in vnd forchten sich hart. Vnd sy riefen zu dem herre: vnd sprachen zu moyses. Vil leicht es waren nit greber in egypt: vnd dorumb hastu vns genommen das wir sterben in der einode. Worumb woltstu diez thun: das du vns aufffure von egypt. Ist diez nit daz wort das wir retten zu dir in egypt. sagent. Schaidе dich von vns das wir dienen den egyptiern. Wann es wer vil besser in: zedienen: denn zesterben in der einode. Vnd moyses sprach zu dem volck. nicht welt euch fürchte. Wan stet vnd seche die micklen ding gotz: die er heit ist zethun. Wann die egyptier die ir nu secht. die ent secht ir fūbas in keiner weys: ewiglich. Der herre der streit für euch: vnd ir schweigt. Vnd der herre sprach zu moyses. Was riefest du zu mir. Rede zu den sūnen isrl: das sy gen. Wann du heb auf dein rūt vnd streck dein hand vber das mere: vnd teil es das die sūne isrl gen durch die trucken in mitzt des meres. Wann ich derherrent das hertz der egyptier dz sy euch nachuolgen: vnd ich wird gewunlich in pharaon. vnd in allem sein here. vnd in den wegē vñ in sein reitern. Vnd die egyptier werdent wissen dz ichs bin der herr: so ich wird gewunlich in pharaon. vnd in den wegen vnd in sein reitern. Vnd o engel des herren derhūb sich der do fūrgieng den herberge isrl. er gieng nach in: vnd die seul des wolckens entzampfte mit im lassent die ersten: er stund zūrug. zwischen den herbergen der egyptier vnd den herbergen israhel. Vnd es was ein dunckel wolcken. vnd entleucht die nacht: also das sy nicht mochten genachen zu einander. vnd in dem zept der gantzen nacht. Vnd do moyses hett geschrack die hande vber das mere. der herr der nam es. mit ein starcken wind weenden vñ mit ein brinnenden die gantzen nacht: vnd kert es in die trucken. Vnd dz wasser ward geteilt: vnd die sūne isrl giengen ein trucken durch mitzt des mers. Wann dz wasser w3 in als ein maure. zu ir zelwen vnd zu der winster. Vnd die egyptier nachuolgt sy giengen ein nach in: ein ieglich reitter pharaons. sein wegen vnd die reitter durch mitzt des mers. Vnd die frūwach die kam ietund: vnd secht der herr schauet vber die herbergen der egyptier durch die seul des feures vnd des wolckens: er erschlug ir here. vnd vmbkert die reder o wegen: vnd sy wurden getragen in das abgrund. Dorum die die egyptier sprach. Wir flieche isrl: wann der herr streitet für sy gegen vns. Vñ der herr sprach zu moyses. Streck dein hand auff das mere: das die wasser widerkeren zu den egyptiern. vber die wegē vnd vber die reiter. Vnd do moyses

hett gestreckte die hand gegen dem mere: es hert wi
 ð an dem ersten morgen zu der ersten stat. Die egip
 tier fluchen vnd die wasser begegten in: vnd der
 herr der weletz sy in mitzt der vnden. Vnd die was
 ser herten wider: vnd bedeckten die wegen vnd alle
 die reiter des heres pharaons. die do waren nachge
 uolgt vnd giengen in das mere: ernstlich einer von
 in der belaid nit oben. Wann die sune isrl. giengē
 truckē durch mitzt des meres: vñ die wasser waren
 in als für ein mauere. zu ð jeshen vñ zu der winter
 Vñ der herr ð erlose isrl an den tag von der hant ð
 egiptier: vñ sy salz die egiptier tode auf dem gestat
 dez meres: vñ die michel hant die der herr het geübet
 wider sy. Vnd das volck vortet den herren: vnd ge
 laubte ðe herre. vñ moyses sein knechte. xx

Do sang moyses vñ die sune isrl. disē gefange
 dem herren: vnd sprachen. Wir singen dem
 herren. wunsamlich wann er ist gemiche
 liche: er warff in das mere das rose vñ ðe aufsteiger.
 Der herre ist mein stercke vnd mein lobe: vnd ist
 mir gemacht in behaltam. Dir ist mein got vnd
 ich wunnlichlich in. got meins vatters: vnd ich der
 hoch in. Der herr ist als ein streitper man. sein nam
 ist als gewaltig: er warff in das mere die wegen
 pharaons. vñ sein here. Sein derwelten fürsten die
 wurden gesenke in dem roten mer: die abgrunde
 bedeckten sy: sy seigē ab in das abgrunde als ð stein.
 O herr dein jeshen ist gemichelicht in ð sterck: o herr
 dein jeshen hat geslagen dein feint: du hat entzet mei
 widerwertigen in der menige deiner wunnlichlich.
 Du hast gesant ðe zorn. ð sy veruüfste als die scoph
 feln: vñ die wasser seint gesament in dem geist dei
 ner tobheit. Das fließen wasser stünd: die abgrunde
 seint gesament in mitzt dem mer. Der feind sprach
 Ich iag vnd begreiff: ich teil die rabe: vnd mein sel
 wirt gesatt. Ich zeuch aus mein waffen: mein hant
 die erschlecht sy. Dein geist der weet. vnd das mere
 das bedeckt sy: sy sint versunken als das pley in ðe
 geckē wasser. O herr wer ist dein gleich in ðe sterckē
 Wer ist dein gleich du bist gemichelicht in der bei
 licheit: der schrockenlich vnd löbliche. vnd thüf die
 wunderlichen ding. Du hast gesterck dein hant:
 vnd die erde die veruüfste sy. Du werde ein laiter in
 deiner derbernde: dein volck das du hast erlöst. Vñ
 hast es getragen in deiner stercke: zu deiner heiligen
 entwelunge. Die volck stigen auff vnd sint derzür
 ner: die schmerzen die behalten die entweler ð phis
 listier. Do wurde betrübt die fürsten der edom: die
 krefstigen moab behabt die forcht: alle die entweler
 chanaan die erschracken. Forcht vnd bidem gache
 auff sy in der michelich deins arms. Sy werden ge
 mache vnbeuweglich als ð stein. o herr bis ð ðe volck
 vberget: das du hast besessen. O herr für sy ein. vnd
 pflantz sy an dem berge deins erbes: in deiner festestē
 entwelung die du hast gewerck. O herr ðe heilikeit
 die ðe hend habent gefestent. Der herr reichsen ewi
 klich vnd fürbas. Wann pharaon ist ein gegangē
 in das mere mit den wegen vnd mit sein reitern:
 vnd der herre der fürte vber sy die wasser des meres.
 Wann die sune isrl giengen durch die trucken: in
 mitzt sein. Dorumb maria die wepfagin. die swe

ster aaron. die nam ein paugken in ir hand: vnd al
 le die wepf giengen aus nach ir mit paugken vnd
 mit gesengen os mit dantzen: sy vorsang in sagent
 Wir singen dem herren wunsamlich. Wann er ist
 gemichelicht: er warff in das mere das roß vnd den
 aufsteiger. Wann moyses der nam die sune isrl vñ
 dem rotten mere: vnd sy giengen aus in die wüste
 sur. Vnd sy giengen drey tag durch die einöde: vñ
 fundē nit wasser. Vñ sy kamē in marach: sy moch
 ten nit trincken die wasser von marach. dorumb ð
 sy waren bitter. Vnd do von legt er auff der scate
 ein zimlichen namen: er rieff sy in arach das ist bie
 terkeit. Vnd das volck murmelt wider moyses sa
 gent. Was trinck mir. Vnd er rieff zu dem herren
 Vnd er zaigt im ein holez: vnd do ers hett gelegt in
 die wasser. sy wurden gekert in süß. Do schickt er
 im die gebott vnd die vrtail: vnd do versüchte er in
 sagent. Ob du hörest die stymme deins herren gotz.
 vnd thüf das gerechte ist vor im. vnd gehorsamte
 seinen gebotten. vnd behütest all sein gebott: allen ðe
 flechtum ðe ich satz in egipt den züfür ich nit vber
 dich. wann ich bins der herr dein behalter. xxi

Wann die sune isrl kamen in helim: do waren
 xij burnē ð wasser vñ. lxx palmē vñ sy satz
 ten die herberge bey den wassern. Vnd sy
 giengen aus von helim vnd alle die menig der sune
 isrl die kam in die wüste sy. die do ist zwischen he
 lim vnd synai: an dem. xv. tag des andern moned
 dornach do sy waren ausgegangen von ðe land egipt
 Vnd alle die menige der sune isrl die murmelten.
 wider moyses vnd aaron. in der einöde. Vnd die
 sune isrl sprachen zu in. Wollt gott das wir weren
 tod durch die hand des herren in dem lande egipt: do
 wir sassen vber die hefen der fleisch. vnd assen das
 brot in der sateung. Worumb habe ir vns aufge
 fürte in dise wüste: das ir erschlägt alle die menig
 mit hunger. Wan ð herr sprach zu moyses. Secht ich
 regen euch brot vom hymel. Das volck gee aus vñ
 lese die ding die in begnügent durch ein ieglichen
 tag: das ich es versüch. ob es gee in meiner ee. oder
 nit. Wann an dem. vi. tag bereitet sy oder gehor
 sament das sy in tragen: vnd das es sey zwünaltig
 denn sy haben gewonheit zelefen durch ein iegliche
 tag. Vnd moyses vnd aaron die sprachen zu allen
 den sunen isrl. Wisset das euch der herr hat aufge
 für an dem abent von dem land egipt: vnd an dem
 morgen geseht ir die wunnlich des herren. Wann
 ich hab gehört euwer murmeln wider den herren.
 Wann was sey wir das ir habt gemurmelt wider
 vns. Vnd moyses sprach. Der herre gibet euch
 fleisch zessen an dem abent. vnd an ðe morgen die
 brot in sateit: dorumb das er hat gehört ewer mur
 melung mit ðe ir habt gemurmelet wið in. Wan
 was sey wir. Euwer murmeln ist nit wider vns:
 wann wið den herre. Vnd moyses sprach zu aaron
 Sag zu allen den sammungen der sune isrl. Genacht
 euch vor dem herren. Wann er hat gehört ewer mur
 meln. Vnd do aaron rett: zu allen den samengē
 der sune isrl: sy schauten zu der einöde. Vñ secht die
 wunnlich des herren: der schain in dem wolcken.
 Wann der herre rett zu moyses. sagent. Ich habe

gehört die murmelung d̄ sūn isrl̄. Rede zū in. An dem abent esse ir die fleisch: vnd an dē morgen were ir gesatt mit broten: vnd ir were wissen das ichs bin der herr euwer gott. Dorumb do der abent ward gemacht vnd die rebhūner oder oder orhūner seigē auff vnd bedekten die herbergen: vnd an dem morgen lag das tau durch die umbhalbung der herbergen. Vnd do es hett bedeckt das antlitz der erde: es erschain lützel in der eindde vnd gestossen als mit ein scüssel in der gleichsam des rieffens auff der erde. Vnd do es herten gesehen die sūn isrl̄: sy sprachen zū einander. Manhu & Das bezeichent. Was ist d̄? Wann sy mischantē was es was. Mopses sprach zū in. Ditz ist das brot das euch der herr gibt zeeffen. Ditz ist das wort das euch d̄ herr hat gebotten. Ein ieglicher samel oder lese von im als vil als im begnügt: zeeffen: allst leste es ein maß durch alle die haubt. Nach der zal euwer seln die do entwelten in dem tabernackel vnd also hebt es auff: vnd die sūne isrl̄ deten also: vnd sy lasen: einer mer d̄ ander min: der: vnd maßten zū der maß gomoz. Der do mer samet: der hett nit fürbaß: noch der do mynder bereit der fand nit mynder: wann all samenten sy nach dē d̄ sy mochten essen. Vnd mopses sprach zū in. Reiz ner laß von im vntz an den morgen. Vnd sy hortē in nit: wann etlich von in die ließens vntz an den morgen: das es begund zekriechen mit wurme: vnd faulte. Vñ mopses ward erzürnet wider sy. Wan alle lasen sy an dem morgē: als vil als in mocht begnügt zeeffen. Vnd so es d̄ sunn der hitze: er ward gemacht waiche. Wann au dem: vi. tage: lasen sy zuueltige speys: das ist zū wissen zwū maß durch alle die menschen. Wann alle die fürsten d̄ menig die kamen: vñ derkuntens mopses. Er sprach. Ditz ist das der herr hat geredt. Die r̄ie des suntags die ist zugeheiligt dem herren. Was dings d̄ ist zewircken: das thut morgen: vñ die ding die do sint zeehoch en die kocht. Wan was do vberwirt: d̄ behalt vntz an den morgen. Vnd sy deten also als mopses hett gebotten: vnd es enfault nit: noch der wurm ward funden in ime. Vnd mopses sprach. Esst es heit: wann es ist der suntag des herren: heit wirt es nit funden am acker. Sechs tag leste: wann an dem sibē den tag ist der sampstag des herren: dorumb wirt es nit funden der sibent tage der kam: vnd sy giengen aus von dem volck das sis lesen: vnd sy funden nit. Wann der herr sprach zū mopses. Vntz wie lange wolt ir nit behūten mein gebot: vnd mein ee. Secht das euch der herr hat gegeben den sampstag: vñ dorumb hat er euch gegeben zuueltige speys an dē: vi. tage. Ein ieglicher der be Leib bey im selber: keiner gee aus an dem: vii. tag von seiner statt: vnd das volck sepret an dem: vi. tag. Vnd d̄ haus isrl̄ hieß sein namen man. Das do was ein wepffer same als des corianders: vnd sein bekorung als semeln mit hōnig. Wann mopses der sprach. Daz ist das wort d̄ der herr gebot. Füllt das mas von im: vnd es wirt behūt hinder sich in die künftigen geschlecht: das sy erkennen das brot: mit dem ich euch hab geführt in der eindde: do ir wart aufgeführt von dem land egipte. Vnd mopses sprach zū aaron. Nym ein vas: vnd

thū d̄z ein man als vil das maß mag entpfachen: vñ setz es für den herren zehalten in euwer geslechte: als der herr hett gebotten mopses. Vnd aaron satz es zehalten in dem tabernackel. Wann die sūn isrl̄ assen manna: xl. iare: bis das sy kamen in das ewelt lande. Mit der speys wurden sy geführt vntz d̄ sy rürten die ende des landes chanaan. Wan gomoz was das: x. teil dreier metzen.

Dorumb alle die menig der sūn isrl̄ die giengen aus von d̄ wūst sein: durch ir wonung: sy satzten die heuser nach dem wort des herren in raphidim: das was nit wasser zetrincken dem volcke. Es kriegt wider mopsen vnd sprach. Gib vns wasser d̄ wir trincken. Mopses antwort in. Was kriegt ir wider mich. Vnd worumb verflucht ir den herren & Dorumb das volck durste do: vnd es murmelt wider mopsen vmb den gebreken des wassers sagent. Worumb hastu vns gemacht aus zegen von egipte: das du erschlechtest mit durste vns vnd vnser kinder vnd die vich & Wann mopses rieffe zū dem herren sagent. Was thū ich diesem volck. Ein lützel: vñ es steint mich. Der herr sprach zū mopses. Gee vor dem volcke: vnd nym mit dir von den alten isrl̄: vnd nym die r̄it in dein hande mit der du hast geschlagen den floß: sich ich stee do vor dir: auf dem stein oreb: vnd du schlach den stein vnd das wasser get aus von im: das d̄ volck trinck mopses der dett also vor den alten isrl̄. Vnd er rief den namen der statt ein verfluchung vmb den krieg der sūn isrl̄: vnd d̄ sy versuchten den herren sagent. Ist denn der herre in vns oder nicht & Wann amalech der kam: vnd strait wider israhel in raphidim. Vnd mopses sprach zū iosue. Derwele mann: gee aus vnd streit wider amalech. Morgen free ich auff der hōch des bñchels: vnd hab die r̄it gotz in meiner hand. Josue dett als mopses hett gerett zū im: vnd er streit wider amalech. Wann mopses vnd aaron vnd hur: die seigen auff die hōche des bñchels. Vñ so mopses aufhüb die hend: so vberwannde israhel. Wann so ers ein lützel nider ließ: so vberwannde amalech. Die hend mopses die waren schwer. Dorumb sy namen ein stein sy legten in vnder in: auff dem er saß: wann aaron vnd hur: die hielten auff sein hende von ietwederem teil. Vñ es ward gethan das sein hende nit wurden gemüdet: vntz zū dem vndergang des suns. Vñ iosue der flüchtigt amalech vnd sein volck: in dem mund des waffens. Der herr sprach zū mopses. Schreib ditz zū einer gedenchung in dem bñch: vnd antwort es in die oren iosue. Wann ich vertheile die gedenchung amalech vnder dem hymel. Vñ mopses pauet ein altter: vnd rieff sein namē d̄ herr ist mein erhöchung: sagent. Wan der gewalt ist allein des herren: vnd der streit gottes wirt amalech: von dem geschlechte in geschlechte.

Und do iechro der pfaff madian. **V**ñ der schwacher mopses: hett gehört alle ding die der herr hett gethan mopses: vnd israhel seinem volck: dorumb das der herr hett aufgeführt israhel von egipte: er nam sophora das weip mopses die er hett wider gesant: vnd sein zwen sūn: der ein hieß gersan: do der vatter sprach: ich was fremde in

einem fremden lande: wann der ander eliezer. wann er sprach gott meins vatters. ist mein helffer: vñ er hat mich erledigt von dem waffen pharaons. Dorumb iechro d̄ schwacher moses d̄ kam vñ sein sun vñ sein weip. zū mosen in d̄ wüste do er hett gesetzte die herbergen bey d̄ berg gotis. vñ er enbott mosei sagent. Ich iechro dein schwacher. kum zū dir. vñ dein weip. vñ dein zwen sūn mit ir. Moses gieng auf entgegen seinem swelker. er anckete: vñ kuse in. Vñ sy grüßten sich an einander mit gefridsamlichen worten. Vñ do er was eingegangen in den tabernakel: moses derkunt sein schwelker alle die ding die got het gethan pharaon vñ den egiptiern vmb isrl: vñ alle die erbeit die in was wideruaren an d̄ weg: von der sy d̄ herr het erlost. Vñ iechro wart derfreuet vber alle die gūten ding: die d̄ herr het gethan israhel: dorumb das er in hett erlost von der hant der egiptier. Vñ er sprach. Gesegent sy der herr der euch hat erlost von der hant der egiptier vñ von d̄ hant pharaons: der do hat erledigt sein volck von der hant egipte. Nu hab ich erkant das der herr ist michel vber alle die gōtte: dorumb daz sy deten hofertidlichen wider sy. Dorumb iechro der schwacher moses der bracht d̄ herrn: die gantzen opffer vñ die opffer: vñ aaron vñ alle die alten isrl: die kamen: das sy essen das brot mit im vor dem herren. Wann an dem andern tag moses der saß d̄ er vrteilet das volck: es zūfunde moses von dem morgen vntz an den abent. Vñ do sein schwacher hett gesehen. alle ding das ist zewissen die er dette vñ dem volck. er sprach. Was ist das das du tūst vnder dem volck? Worumb sitst du allein: vñ alles das volck baitet von dem morgen vntz an den abent. Moses der antwort im. Das volck kumpt zū mir vñ sūcht das vrteil gotz. Vñ so in widerfert etlicher krieg sy kumment zū mir d̄ ich vrteil zwisch en in: vñ zāge die gebott gotz vñ sein ee. Vñ er sprache: du thūst nit ein gūt ding. Vñ du wirfst verzeret mit torlicher arbeit: vñ du vñ ditz volck das do ist mit dir. Das geschefte ist vber dein krefte. Du enmachst es nit enhaben allein: wann hōre meine wort vñ die rede: vñ der herr der wirt mit dir. Du bis d̄ volcke in den dingen die do gehōrene zū gott das du bringst die ding die die gehōrent zū im: vñ zāgst dem volck die gesetzte. vñ zeeren den siten. vñ den weg durch den sy sūllent geen: vñ zethūn d̄ werck. Wann fürsicht von allem d̄ volck gewaltige man vñ die do fürchtent gott in den do sey die warheit. vñ die do hassent die arkeite vñ schick von in tausenter vñ hunderter. vñ funffziger. vñ zehener: die do vrteilen das volck in eim ieghlichen zept. Wann was dinges do wirt merer das bringent sy zū dir: vñ sy selb vrteilent allein die mynnern: dir wirt leichter in dem taile. vñ in der bürde der ander. Ob du ditz thūst: vñ du erfüllest das gebott gotz: vñ machst enhaben sein gebot. Vñ alles ditz volck kert wider mit fride zū seinen setten. Do das moses hett gehort: er det alle ding die er hett geratten. Vñ do er hett erwelte sinnige mann von allē isrl: er schickte sy fürsten des volcks. tausenter. vñ hunderter. vñ fünffziger. vñ zeh-

ner. die d̄ vrteilent das volck gotz in eim ieghlichen zeit. Wann was dinges do was schwere die brachtē sy zū im: sy vrteilten allein die myndern. Vñ er ließ sein schwacher: er kert wider vñ gieng hin ein in sein land.

xxviii

In dem dritten monede an disē tag des aufgangs isrl von dem lande egipte: kamens in in die einöde synei. Wann do sy zugen von raphidim vñ kamē biß in die wüste synai. Sy setzten die herbergen an der selben statt: vñ do stacht israhel die gezelde einhabe des berges. Wann moses staig auff vñ gott. Vñ er rieff im zū dem berge vñ sprach. Dife ding sag d̄ haus iacobs: vñ derkindz den sūnen isrl. Ir selb habet gesehen die ding die ich dete den egiptiern: in welcher weys ich euch trug vñ die vettich der adeler: vñ entpfeng euch mir. Dorumb ob ir hōrt mein sprā. vñ behāt meine gelūbe: ir wert mir sunderbar von allen volcken. Alle die erd ist mei. vñ ir wert mir ein pfefflichs reich vñ ein heiligs volck. Ditz sint die wort die du redest zū den sūnen isrl. Moses der kam: vñ rieff zū famen den merern der geburt des volcks: er leget in aus alle die ding die der herr hett gebotten. Vñ alles volck entwurt entzampft. Wir tūn alle die ding die der herr gerde. Vñ do moses hett widerbrachte die wort des volcks zū dem herren: der herr sprach zū im. Nu ietzund kum ich zū dir in der dunckel des wolckens: das mich das volck hōr reden zū dir: vñ es gelaube dir ewighlich. Dorumb moses derkunt die wort des volcks zū dem herren. Er sprach zū im. Gee zū dem volck. vñ geheilig sy heut vñ morgē: vñ sy waschen ir gewande: vñ sein bereit an dem dritten tage. Wann an dem dritten tage der herr staigt ab vor allem volck. auff dem berg synei. Vñ du schick die zil dem volck durch die vmbhalbung vñ sprich zū in. Hāt das ir icht aufsteigte an dem berge: noch enrürt sein enden. Ein ieghlicher der do rürt den berge der sterb des tods. Die hend rüren in nit: wann er wirt verdruckt mit steinen: oder der: stochen mit geschos. Ob es wer viche oder menschen es lebet nit. So er beginnet zefingen mit dem horn: den sitgent sy auff an dem berge. Vñ moses staig ab von dem berge zū dem volck: vñ geheiliget es. Vñ do sy hetten gewaschen ire gewande: er sprach zū in. Seit bereit an dem dritten tag: nit genachene euch mit euwer weybern. Der dritte tag der zūkam petzund. vñ der morgen der erleucht: vñ secht sy begunden zehōren die donner vñ zeshēnen die plitz: en: vñ ein dunckel wolcken zebedecken den berg. Vñ der klang des horns durch halle stercklich: das volck das do was in den herbergen das forcht sich. Vñ do sy moses hett aufgefūrt von der stat der herbergen in der begegnunge: sy stūnden zū den wurzeln des berges. Wann aller der berg synai der roch: dorumb das der herr was abgestigen auff in in dem feur: vñ der rauch staige auff von ime als von eim aito fen. Vñ aller der berg was derschrockenlich: vñ der done des horns wuchs gemechlich vñ ward gerichtet in merung: vñ langksamer. Moses der redt: vñ d̄ herr antwort im. Vñ d̄ herr staig ab auff d̄ berg synai auff die hōche des berges: vñ er rieff mosen

in seiner höhe. Do er was auffgestigen: er sprach zu im. Steig ab vnd entzampf bezeuge dem volcke: das sy villiche icht wellē vbergen die zil zeseckē den heren: vñ die menig maniger von in verderbe. Vñ die pfaffē die sich genachent zu dem heren die werden geheiligt: das er sy icht schlahe. Vñ moyses sprach zu dē heren. Das volck mag nit auff steigen an den perg syn ai. Wann du hast bezeugt: vnd hast geheis sen agent. Setze die zyle vmb den perge: vnd geheilig in. Der herr sprach zu im. Gee steig ab vnd du steig auf vñ aaron mit dir. Wann die pfaffen vñ das volck vbergē nit die enden: noch steigent auff zu dē heren: das er sy villiche icht erschlag. Moyses d steig ab zu dē volck: vñ skunt in alle ding.

Vnd der herr rett alle dise wort. Ich bins der herr dein got ich dich aus fūre von dē lande egypt: vnd vō dem haus des dienstes. Nit hab fremde gött vor mir. Nit mach dir pilde: noch ein ieglich gleichsam die do ist in dem himel oben: vnd die ding die do seint auff dē erde niden: noch der die do seint in den wassern vnder der erde. Nit anbet sy noch ere sy. Wann ich bins der herr dein got starker rechet: heims ſuchent die vngankeit der vetter in die sūne. in das dritt vnd in das vierde geslechte der die mich hassent: vñ thūn obermd in tausentē den die mich lieb habent. vnd behesten meine gebote. Nichten nym dē namen deins heren gotz in vppig. Wann d herr last es nit on schadē: dem d do nymbe den namen seins heren gotz in vppig. Gedenck das du geheiligest den tage der feire. Sechs tag wercke: vnd thū alle deine wercke. Wann an dem sybenden tag ist d feire deins heren gotz. Nit thū alles werck in im: du vnd dein sūne. vñ dein tochter. dein knecht vnd dein diern. dein vich vñ der fremde der do ist inwendig deiner tore. In sechs tagen macht d herre den hymel vnd die erde vñ das mere vnd alle ding die do seint in in: vnd rüet an dem sybenden tage. Dorumb gesegent der herr den tag der feire: vnd geheiligt in. Ere deinen vatter vnd dein mütter: das du sepest langes leben auff der erde das dir gibt dein herr got. Nicht d schlach. Nicht brich dein ee. Nit thū diepheit. Nit rede falsche gezeugnūße wider dein nechsten. Nit begeitig das haus deins nechsten. Nit beger seins weips: nit den knecht nit die diern nit den ochsen nit den esel: noch aller der dinge die sein sint. Wann alles daz volck sach die stymen. vñ die glashuaf. vnd den done des horns: vnd den berg riechen: vnd sy derschrecken vnd wurden geschlagē mit forcht sy stunden von ime verre: vnd sprachen zu moyses. Du rede mit vns: vnd wir hören es. Der herr rede nit mit vns: das wir villiche icht sterben. Vñ moyses sprach zu dem volcke. Nichtē welt euch fürchten. Wann der herre ise kummen d er euch bewert: vnd das sein forcht were in euch: vñ das ir nichten fundeten. Vnd das volcke stund von verr: wann moyses genacht sich zu der dunkel in d gott was. Vnd dorumb der herr sprach zu moyses. Dise ding sage den sūnen isrl. Ir habt gehort das ich rett zu euch vom hymel. Nichten macht euch silbun gött: noch macht euch gūldin gött. Mache mir ein alter von d erd: vñ opffert auf in die gantz

en opffer vnd euwer gefridsam. euwer schaffe vnd die ochsen: an einer ieglichen stadt in der do wirt die gedendung meins namen. Ich kum zu dir: vñ gesegē dir. Vñ ob du mir machst ein seinin aller nit mache in von gebauwen steinen. Wann ob du aufhebst dein waffen vber in: er wirt entzeuberte. Nit steig auff durch die scaffeln zu meinem aller: d dein entzeubkeit nit werde deroffent.

Ditz sint die vrtail die du in fürlegst. Ob du hauffest ein knecht hebreer. der diene dir. vi iar: vñ an dem sybendē geet er aus frey vergebens. Mit wiegethanem gewande er ein get: mit sollichem gee er aus. Ob er hat ein weip: vñ d weip gee aus entzampf. Wann ob im der herre gibt ein weip. sy gebürt sūn vnd tochter: das weip vnd sein kind die werdent seins heren: wann er selb get aus mit seim gewande. Vnd ob der knecht spricht. Ich hab lieb meinen heren vnd das weip vnd die sūn. ich gee nit aus frey: der herr bringe in den vrtailern vnd er schicke in zu der tūr vnd zu den besfiedeln: vñ durchgrabe sein ore mit einer ale. vnd er wirt im ein knecht ewiglich. Ob etlicher verkaufft sein tochter zu ein kepsweip: sy gee nit aus als die diern haben gewonheit außzegen. Ob sy mysuelte den augen irs heren d sy wirt geantwurt er laß sy: wann ob er sy verschmecht er hat ir nit gewalt zūverkauf fen ein fremden volcke. Wann ob er sy gemechelte seim sūn: er thū ir nach der gewonheit der tochter. Vñ ob er im nympt ei andre. er fürsech die braut lauff der diern vnd die gewande: vnd verlaugen nit den werde d schame ob er nichten tūt dise drey ding sy get aus vergeben on lone. Der do schlecht einen menschen wellent in derschlagen: der sterb des tods. Wann der im nit hatt gelage. wann der gott der antwurt in in sein hende: ich schick dir die stadt do hin soll er fliechen. Ob etlicher erschlecht sein nechsten von mütwillen. vnd durch die lage: nymme in ab von mein aller das er sterb. Der do schlecht sei vatter od die mütter: der sterbe des tods. Der do stilt ein menschen. vnd in verkaufft: wirt er vberwunden mit der schulde der sterb des tods. Der do flucht seim vatter oder der mütter der sterbe des todes. Ob die mann kriegent vnd einer schlecht sein nechsten mit eim stein oder mit der feuste. vnd er nit stirbet wann er lige in dem bette: ob er aufsteet vñ geet aus auff seim seabe: der in hat geschlagen der wirt vn: schuldig: iedoch also d er wißschick sein arbeit. vñ die zerung vnder den ertzen. Der do schlecht seinen knechte oder die diern mit der rüete vnd sy sterbent vñ sein henden: er wirt schuldig des lasters. wañ ob ers vberlebt ein tag oder zwen. er vnderlept nit der pein: wann es ist sein werde. Ob die mann kriegent vñ einer schlecht ein schwangers weip vñ ernst lich sy macht ein verdürbling. wann sy selb beleibe lebendig: er vnderlept dem schaden als vil der man des weips eische: vnd die vrtailer vrtailen. Wann ob ir nachuolgt der tode: er gibt die sel vmb die sel Aug vmb aug zan vmb zan: hand vmb hand. fūß vmb fūß. prennung vmb perennung. wunden vñ wunden. schmerz vmb schmerz. Ob etlicher flecht das aug seins knechtes oder der diern. vñ macht sy

geschilchen: er laß sy frey vmb das auge das er hat
aufgebrochen. Vnd ob er auffstosset dem knecht oder
seiner diern ein zane: er laß sy frey zogleicherweys.
Ob ein gehornether ochs oder ein stößiger angreiffe
ein man oder ein weip. vnd sy sterben. er werd ver-
trucket mit steinen: vnd sein fleisch werd nit geessē
vnd der herr des ochsen wirt vnschuldig. Vnd ob
es ist gewesen ein stößiger ochs. von gestern. vnd
egestern des dritten tags. vñ haben es bezeugt sein
herren. beschleußt er in nit. vñ erschlecht er ein mā
oder ein weip: vñ der ochs werd vertrucket mit steinē
vñ sy erschlachen sein herren. Vnd ob im wirt auf-
gelegt der werde. er geb im für sein sel was dinges
do wirt geaischt. Vñ ob er schlech mit dem horn.
ein sun oder ein tochter: er vnder liget dem gleichen
vrtail. Ob er beset ein knecht oder ein diern: er geb
xxx. sichel des silbers dem herren: wann der ochs wei-
de vertrucket mit steinen. Der do auff tüt die cistern
vñ sy grebt. vnd ir nichten bedeckt. vnd felt in sy ei-
ochs. oder ein esel. der herr der cistern gelt den werde
der vich: wann das do ist tod. das wirt sein. Ob ein
fremder ochs verwundet ein ochsen eins andern. vnd
er stirbt: sy verkauffen den lebendigen ochsen. vnd
teilen den werd: wann das alle des doten. das teilen
sy vnder in. Wann ob er hat gewisste das er ist ge-
wesen ein stößiger ochs von gestern. vnd egestern
des dritten tags. vnd in sein herr nit behüt er wiß
geb den ochsen vmb den ochsen: vnd empfacht daz
gantz alle.

Wer do versteilt ein ochsen oder ein schaff. vnd
es erschlecht oder verkaufft: er widerschick
v. ochsen für einen ochsen: iij. schaffe für
ein schaff. Ob ein diebe durch pricht ein haus oder
durch grebt wirt er funden: enpfacht er die wundē
vñ stirbt: der schlacher wirt vnschuldig des plütes
Vnd ob er ditz thüt so der sun wirt gebozn. er hat
begangen ein manschlachte: vnd er selb sterbe. Ob
er nichten hab das er wider gebe für die diebheit: ez
werde verkaufft. Ob es werd fundē lebendig bey im
das er hat verstolen. es sey ein ochs oder ein esel oder
ein schaffe. er widerschicks zwuelzig. Ob etlicher
schatt ein acker oder im weingarten vnd lest sein
vich das es abweiden die fremden ding: was dingz
er hatt das bestē in dem acker oder in dem weingar-
ten das widerschick er vmb die achtunge des schat-
dens. Ob das feur aufget vnd vindet die eher. vnd
begreiffet die hauffen der fruchte oder die saete so sy
sten in den eckern: der do anzündet das feur der gele-
ten schaden. Der do enpfacht sein freünd das güte
oder ein vass zebehüten: vñ wirt es abgenommen mit
diepheit von dem der es hat empfangen: ob der dieb
wirt funden er widergebe es zwuelzig. Ob es der
diep verbirgt. d. herr des haus werd gefüg zū den vr-
teilern: vnd er schwert das er nit hat gestracht die
hand zū den dingen seins nechsten zebegen die trieg-
keit. als wol an den ochsen. als an den eseln. vñ an
dem schaff. vnd an dem gewande: vnd was do mag
eintragen den schaden. Vnd ietwedere sach kumpt
zū den vrtailern: vnd ob sis vrtailn: er widerschick
es zwuelzig sein nechste. Ob etlicher enpfacht sei-
nechten ein esel. ein schaff. ein ochsen. vnd ein ieg-

lich vich zebehüten. vnd ob es stirbt od wirt krank
oder geuangen von den tieren vnd es keiner sichte.
es wirt geschworē recht in mützt das er nit hab ge-
streckt die hande zū dem dinge seins nechsten vnd d
herr enpfach den aide. vnd er werd nit betzungen
es zegelten. Vnd ob es wirt abgenommen mit diep-
heit: er widerschick den schaden dem herren. Vnd ob
es wirt gegessen von den tiern. er bring zū im das
do ist erschlagen. vnd er gelte es nit. Der do etwas
dir gab eische von sei nechsten. vnd wirt es krank
oder stirbt es so der herr nit wirt entgegenwürtig:
es werd betzungen es zegelt. Vñ ob d. herr wirt
in der gegenwürtigkeit. er gelte es nit. vnd aller-
meist ob es ist kummen zū der miete vmb den lone
seines werkes. Ob etlicher verlaite die maide. die
noch nit ist gemezelt. vñ schlefft mit ir. er bemoz-
gengab sy: vnd hab sy zū ein weip. Ob der vatter d
maid nit wil geben: er widergeb das güte nach de
maß der morgengabe. die die maide haben gewon-
heit zeempfachē. Die vbel tüer laß nit leben. Welch-
er do vnkeuscht mit dem viche: der sterbe des todes.
Der do opffert den göttern on allein dem herren: der
werd erschlagen. Nit betrüb den fremden: noch en-
quel in. Wann auch ir selb sept gewosen fremd in
den landen egypt. Nichten schadet der witwen vñ
dem waissen. Ob ir sy versert: ruffent sy zū mir. vñ
ich derhöre sy. vnd mein tobheit wirt vnwirdig.
vnd ich schlache euch mit dem waffen: vnd euwer
weyber werdent witwen. vnd euwer sun waissen.
Ob du gibst dein güte mein armen volck das do ent-
welt mit dir: nichten twinge es als ein gewaltiger
queler: noch vertruck es mit versuch. Ob du enpf-
hest ein pfand das gewande von dein nechsten: wi-
dergibs im vor dem vndergang des suns. Wann es
ist im allein ein deksal mit dem do wirt bedeckt sein
fleische: er hat nit anders in dem er schlefft. Ob er
rufft zū mir ich derhöre in: wann ich bin barmherz-
igh. Nicht hinderrede den gorten: vnd fluch nit dem
fürsten deins volcks. Nit saum dich zeopffern dein
lebenden vnd die ernstlichen ding. Gib mir die erste
geburt deiner sun. Von ochsen. vnd von dē schaf-
fen. thū zogleicherweys. Syben tage sey es mit sei-
ner mütter: an dem achten tag gib mirs. Ir wert
mir heilig mann. Das fleische das do wirt greng:
steigt von den tieren das esset nit: wann werffet es
für die hund. Nicht enpfach die stym des leugner:
noch enfüge dein hand das du redest falschen gezeug
für den vngengen.

Nicht nachuolge der gesellschaft zethün das
vbel: noch gehill des gerichtes in dem vr-
teil maniger dz du dich abkerse von d. war-
heit. Vñ erbarme dich nit des armen in dē gerichte
oder geschefte. Ob du begegenst dem ochsen deins
feindes oder dem esel so er irt: widerfäre in zū ime.
Ob du siche den esel des der dich haffe. lige vnder d
bürde nichten fürgee: wañ heb auff mit im. Nicht
ten naige dich in dem vrtail des armen. Fleuch die
lüge. Den vnschedlichē vñ den gerechten erschlach
nit: wañ er ist wiß den vngengen. Nicht enpfach
die gabe. die rach verblenden die witzigen: vnd
verkerent die wort d. gerechten. Nicht wird laidig

den fremden. wann ir wiste die sein der fremden. oꝛ auch ir selb seit gewest frembde in dem lande egipt. Sechs iar see dein lande: vnd samen sein wücker. Wann an dem sybenden iare lasse es vnd mache es zerüen: das es essen die armen deins volcks: vnd was dings do werdent vbrig die essen die tier des ackers. Also thū in deinem weingarten. vnd in dem olgartē. Sechs tag werck: an dem sybenden hōr auff. das der ochs vnd dein esel rüe: vnd der sun deiner diern. vñ der frembd werd getrōst. Alle die ding die ich euch sagt die behüte: vnd nichten schwert durch den namen der fremden gōtter: noch es werd gehort von euerm mund. Beget mir die seyr. zū dreyen malen durch alle iare. du behüt die hochzeit der derbe. Jffe die derbe. vij. tage als ich dir habe gebotten in dem zept des monetz: o neuwen ding: do du aus giengest von egipt. Nichtē derschēin lere in meiner bescheud. Vnd die hochzeit des monetz der ernstlichen dinge deins werkes: was dings du seest an dein acker: vñ die hochzeit in dem ausgang des iars: so du samenst alle dein frucht von dem acker. Alle dein menliche das derschēin zedreyen malen im iar vor dem herren got. Nichten opffer vber oꝛ gehelft das plüt deins opffers: noch die faist meiner hochzeit die beleib nie vnez an den morgen. Die erstikeit der frucht deins landes die bring in dꝛ haus deins herren got. Nicht seude das zicklin in der milch seiner müter. Sich ich send mein engel: der dir vorgeet vnd behüt dich an dem weg: vnd fūre dich ein zū der staet die ich hab bereit. Behüt in vnd hōr sein seym. nicht achte zū verschmecken: wann er lest nit so du sündest: vnd mein nam o ist in im. Vnd ob du hōrest sein seym vñ eust alle ding die ich red ich wird ein feind dein feinden: vnd quele die die dich quelen. Vnd mein engel fūrget dich: vnd fūre dich ein. zū amozreum vnd zū etheum vnd zū phereuseum. vnd zū chananeum vñ zū eueum vñ zū iebuseum. die ich zerknise. Nie anbett ir gōt: noch ere sy. Vnd nit thū ire werck. wann verwilt sy: vnd zerbrich ir seiln vnd dient ewerm herren got: vnd ich gesegen deinen broten. vnd den wassern: vnd nym ab den siechtem vñ mitze dein. Das vnfruchtper noch die vnberhafterkeit wirt nit in dein lande. Ich derfülle die zal deiner tag Ich send meinē schrecken in deinen fūrlauff vñ erschlach alles das volck zū dem du eingest. Ich here vor dir die rügg aller deiner feind: ich laß aus dem ersten hornissen die do flüchtigen eueum. vnd chananeum. vnd etheū. ee das du eigeest. Ich wirff sy nit aus von dein antlüt in ein iar. das dꝛ land icht werde gekert in wüfe: vñ die tier wachsen wider dich. Ich treibe sy aus gemechlich von deiner bescheude: biß das du wirst gemert. vnd besitzest das lande. Wann ich setz dein zile von dem roten mere vntz zū dem mere der balestiner. Vnd ich antwurt die entweler des landes in dein hende: von der wüfe vntz zū dem flosse. vnd wirff sy aus von deiner bescheude. Nicht mache gelübe mit in: noch mit irē gōttern. Sy entwelen nit in dein lande: das sy dich vñleichte icht machen zefinden wider mich. ob du dienest iren gōttern: das dir ernstlichen wirt zū ein trūsal.

Und der herr sprach zū moyses. Steyg auff zū dem herren. du vnd aaron. nadab vnd abin vnd die. lxx. alten von isrl: vnd ir anebett von verr. Vnd moyses der staig allein auff zū dem herren: vñ sy genachten sich nit: noch oꝛ volck staig auff mit im. Dorumb moyses der kam vñ derkunt dem volcke alle die wort des herren. vnd die vrtail. Vnd alles volck antwurte. mit einer seym. Wir thūn. alle die wort des herre die er hat geret. Wan moyses der schraib alle die wort des herren: er stünd auff frū vnd pauwet ein allter zū den wurtzeln des berges: vnd. xij. zaichen. durch die. xij. geschlecht o sūn der isrl. Vnd moyses sant iungling von den sūnen isrl vnd sy brachten die gantzen opffer: vnd opfferten dē herren die gefridsamen opffer. xij. kelber. Dorumb moyses o nam den halben tail des plütes vnd ließ in in die becher: wann den andern teil goß er auff den alter. Vnd er nam das bñch des gelüdes er laß das es oꝛ volck hort. Sy sprachen. Wir thūn alle dinge die der herr hat geredt: vnd werden im gehorsam. Wann er nam das plüt er sprengt es auff das volcke. Vnd sprach. Ditz ist das plüt des gelüdes das der herr hat gemacht mit euch: vber alle dise wort. Vñ moyses vñ aaron nadab vñ abin vnd die. lxx. alten von isrl: die stigen auff: vnd sy sachen gott der isrl. Vnd vñ seinen füßen als ein werck des steins des saphirs: vnd als den himel so er ist rot. Er ließ sein hand. vber die die sich herte gescheiden verr von isrl. Vnd sy sachen gott: vnd asen vnd truncken. Wann der herr sprach zū moyses. Steig auff zū mir an den berg. vnd bis do: vnd ich gibe dir zwū stein in taueln vnd die ee vnd die gebott die ich schraib: dꝛ du sy lerst die sūn isrl. Moyses. vnd iosue sein ambechter die stunden auff: vnd moyses staig auff an den berg gots. er sprach zū den alten. beptent hie bis das wir widerkern zū euch. Ir habt aaron vñ hur mit euch: ob ichs der klage werd geborn die bringe zū in. Vnd do moyses was aufgestigen. das wolcken bedeckt den berge: vnd die wunniklich des herren entwelt ob synei vnd bedeckt in mit den wolcken. vi. tage. Wann an dem. vij. tage er rieß im von der mitze der runckel. Wann die gefalt o wunniklich des herren was als ein brinnendes feure auff der schaiteln des berges: in der bescheude der sūn isrl. Vnd moyses gieng in mitze des nebls. er staig auff an dē berg: vnd was do. xl. tag vnd. xl. nacht.

Der herr rett zū moyses sagent. Rede zū dē sūnen isrl: das sy mir nemen die ernstlichen ding. Von ein ieghlichen menschen der do opffert vergeben. die nemt. Wan ditz sint die ding die ir solt nemen. Gold vnd silber vñ ere oder speys iacinke vnd purpur. sammat. vnd rott zwir ein getunck vnd speys. vnd die har der gais. vnd rote fell der wider. vnd iacinke fell. vnd die belzer sech: im: das ol zehalten die liecht: die aramathen zū der salbe vnd thirne an des gūten geschmacks: die stran onichinos vnd die veinberlin zeziern das ephod vñ die gewande. Vnd sy machent mir die heilikeit. vñ ich entwel in mitze ir. bey einer ieghlichen gleichsā des tabernakels den ich dir hab gezaigt. vnd aller o

vaf in feiner Übung. Vñ mache in alfo. Heffte
 zufamen die arch von den hölzern fechim: der lenge
 hab dritthalb elen. vnd die weyt anderhalb elen. vñ
 zuegleicherweys die höch anderhalb elen: vnd verguld
 fy mit reinem gold inwendig vñ auswendig. Vñ
 mach dor auf. ei gülden kron durch die umhalbung
 vnd setze vier gülden ringe. durch die vier ecken d
 arch. Zwen ringe fein an einer fepte: vnd zwen an
 der andern. Vnd mache die rigel von den hölzern
 fechim. vnd bedeck fy mit gold. Vñ für fy ein durch
 die ringe. die do feint an den fepten der arch: das fy
 werden getragē in in. Sy werde zu allen zeiten in
 den ringen: fy werde nimmer aufgezogen von in.
 Vñ setze die bezeugung in der arch die ich dir gib.
 Vnd mach ein bettstat von reinem goldē. vnd ir
 lenge helter trithalb elen: vñ ir weite anderhalb elen
 Vñ mach zwei gülden cherubi vñ mach fy gediot
 oder gegoffen von ietwederem taile der bettstatt. Ei
 cherubin fey an der einen fepten: vnd das ander an d
 andern. Sy braittent die vettich vnd bedecken ietwe
 dere fepten der bettaueln. vnd bedecken die bettstatt:
 vñ fy fehauent an ein ander in der bettaueln mit ge
 herten antzlitzen. do die arch ift zebedecken: setze in
 ir das gezeugniß das ich dir gib. Douon gebeute
 ich vnd rede zu dir: vber die bettaueln das ift zewil
 fen von mir: d zweyer cherubin die do werden auff
 der arch d gezeugniß. alle dinge die ich gebeute durch
 dich den sūnen ifrahel. Vñ mach ein difch von den
 hölzern fechim. habent zwū eln der lenge. ein eln an
 der weyte. vnd anderhalb eln in der höch: vnd vber
 gülden in mit dem lautterften gold. Vnd mache im
 ein güldin faume durch die umhalbung: vnd dem
 felben fame ein durchflechte kron. iij. vinger hohe
 vnd auff der ein and güldin krone. Vnd beraite vier
 güldin ringe: vnd setz fy in die vier egke deffelben
 tifchs. durch iegklich füß. Vnder der kron werden
 güldin ringe. das durch fy werden gelaffen fangē
 vnd der tifche mag werden getragen. Vnd mache
 die fangen von den hölzern fechim. vnd umgibe
 fy mit goldē zewmbfären den tifch. vnd bereit effig
 vaf. vnd fialn. weyrauch feßlin vnd köpffe von dē
 lautterften gold. in den do feint zeopffern die opffer:
 vnd leg die brot der fürsetzung auff den tifch zeal
 len fepten in meiner befcheude. Vnd mache ein ge
 goffen kertzftal von dem reinften goldē: fein fchaff
 vnd die rören köpffe vnd fcheiben. vnd liligen die
 fürgen von im. Sechs rören gend aus von den fep
 ten: iij. von einer fepten: vnd drey von der ander.
 Vnd drey kepf als in der maß einer nuß durch al
 le die röre. vnd entzamp die fcheiben vnd die liligē
 Vnd zuegleicherweys drey köpffe in der gleichfam
 einer nuß in dem andern vor: vnd die fcheiben vnd
 die liligen entzamp. Ditz wirt das werck der. vi.
 rören: die do feint aufzufären von dem fchlaff Wan
 in dem kertzftal werdent. iij. köpffe in der weys ei
 ner nuß: vnd die fcheiben vnd die liligen durch alle
 Die fcheiben vnder zwaigen rören durch drey feet:
 der werdent entzamp. vi. fürgend von ein fchaffte.
 Vnd die fcheiben vñ die rören die werdent von im
 Alle ding die werdent gegoffen von dem lautterfē
 goldē. Vnd mache. vij. liechram oder luczernen:

vnd setz fy auff das kertzftal: das fy leichten her en
 gegen. Vnd zangen. werdent gemacht von dem lau
 terften goldē: vnd wo die zangen feint do werden fy
 verleßt. Alles das gewicht des kertzftals mit allē
 feine vaffen wirt habē ei pfund des remsche golds.

Sich vnd mach nach dem bilde. **xxvi**
 das dir ift gezaiget an dem berge. Wann
 mache den tabernakel also. **X.** umhenge
 von geftrichter oder gewirenter peife. vnd iacinet
 vnd purpur. vnd samat zwir getunckt vnd mach
 manigerley mit dē wercke in dem gefchmide. Dis
 lenge des umhangs wirt haben. xxviij. elen. vnd
 die braite wirt. iij. eln. Vñ die gezelde werdent all
 einer maß. Vnd. v. umbring werden im zefamen
 gefügt: vnd die ander funff die zühafften mit ge
 leichen knepfen. Jacinetin ore mache an den feptē
 vnd in den oberften teilen d umheng: das fy müge
 werden zufamen gefügt. Der umhang wirt ha
 ben. l. oren vnd in ietwederem teil also eingefügt.
 das das ore kum gegē dem ore: vnd das ander mag
 werden gefügt dem andern. Vnd mache. l. güldin
 ring: mit den do feint zeheten die umheng der tüch
 er: das er werd ein tabernakel. vnd mach. xi. herin
 tlich: zebedecken das dach des tabernakels. die lenge
 eins tüchs wirt haben. xxx elen. vnd die braite iij
 Das maß aller der tücher wirt gleiche. Von den
 fügen einhalb. v. vnd fügen in zefamen. vi: also das dir
 das. vi. tüch zwüeltigft an d ftirn des dachs. Vñ
 mach. l. oren an die leiten eins tüchs. dz es müge
 werden gefügt mit den andern: vnd. l. oren in der
 leiten des andern tüchs. das es werde zefamen ge
 fügt mit den andern. Vnd mache. l. erin ringen.
 mit den die oren werden zefamen gefügt: vnd eins
 von allen wirt ein deckfal. Wann wv vberwirt in
 den tüchern die do werden bereit dem dach. das ift
 ein tüch das do ift das wepft: von feim halben teil
 bedeck die hinderften ding des tabernakels: vnd ein
 elen hench von ein teile. vnd die ander von dem an
 dern taile. das do ift das maift in der lenge der tüch
 er: vnd bedeckt ietwed fepten des tabernakels. Vnd
 mache ein ander deckfal dem dach von den gerdeten
 fellen der wider: vnd hievrber anderwaide ein ander
 deckfal von iacineten fellen. Vnd mache feften die
 taueln des tabernakels von den hölzern fechim: die
 do all haben in der lenge. x. elen: vnd in der waite
 elfthalb. Sy werden aufgenommen in die fepten der
 zwaier taueln: in der ein taueln werd gefügt zu der
 andern taueln. Vnd in dīse weys wurden bereit al
 le die tafeln. Der waren. xx. in der fepten zemitte
 tage das fich richte oder zoch zu dem mittag: denn
 geuß. xl. silbrin feülen: die zwū feülen werden vñ
 leget allen tafeln durch zwen winckel. Vnd in der
 andern fepten des tabernakels der fich richte zu mit
 ternacht dem waren. xx. taueln: vnd hett. xl. silbrin
 feülen. Zwū feülen werden vnderlegt allen tafeln
 Wann zu dem vndergenden lande des tabernakels
 mache. vi. tafeln: vnd anderwaide. ij. ander. die do
 werden aufgericht zu rugk in den winckeln des ta
 bernakels. Vnd fy werden zefamen gefügt von ni
 den vñ oben: vnd ein fūgung helter fy alle. Vnd
 in dē zwaier tafeln die do feint zefetze in dē winckeln:

den wirt behalten ein entzampre fůgung. Vnd der tafeln werden entzampre .viij. ir .xvi. silbrin seúlen die vnderleget den zweyn seúlen durch ein tafeln. Vnd mache .v. stangen von den hólzern sechim ze halten die taueln: an einer septen des tabernackels. vnd .v. ander in der andern: vnd die selb zale zu dem vndergenden lande: vñ die do werdent gelassē durch mitze d̄ tafeln: von oben vntz bis oben. Vnd vber gulde d̄se tafeln vnd geúß in ein guldin vingerlin durch die die stangen habent die tafeln: d̄se bedecke mit guldein plechen. Vnd richte den tabernackel: nach dem bild das dir ist gezaigt an dem berg. Vñ mach ein vmbhang von iacínckē vnd von purpur von samat zwir getunckē. vnd gestrickter oder gewirnter peise. vnd schon gewebe gewande. mit manigerley varbe. vñ schön gewebe: das henck für die vier seúlen von den helzern sechim: vnd ernstlich sy selb: werde vberguldet. vñ haben guldin haube wann silbrin seúlen oder soln. Wann der vmbhang wirt in gefúgt durch die ring: vnd die d̄ du setzest die arch des gezeugnis: vnd douon werden getailt die heiligkeit vñ die heiligen ding der heiligen ding. Vnd setz die bettafeln auff die arch des gezeugnis in die helikeit der heigen: vnd den tisch aufwendige des vmbhangs: vnd das kerzstul gegen dem tische. an der septen des tabernackels zu mittentage. Der tisch soll sein gegen dē tail mitternacht. Vñ mach ein gezelde in dem eingang des tabernackels. von iacínckē vnd von purpur. vnd von zwir getunckter sammat. vnd mit gestrickter oder gewirnter peise mit geschmeidigem werck: vnd vbergulde die .v. seúlen der hólzer sechim. vorden do wirt gefúrt d̄ gezelte: der werdent guldin haube. vnd erin seúlen.

Und mach ein alter xxvii
von den helzern sechim. der do hat .v. eln in der lēge vnd als vil in der bráitte das ist vierortigs: vnd .iiij. elen in d̄ hōch. Wann von im werdent vier hōner durch die vier winckel: vnd bedeck es mit eeren. Vnd mach in irem oder in seim mitze valz zeenpfaden die aschen: vnd zangen. vnd kreuel. vnd feúr in beraitschafft. Nach alle die valz von erin. Vnd ein erin roset in d̄ weps eins netzes durch den do werdent vier örter der vier erin ring. d̄se setz vnder die erde des alters. vnd d̄ rosch wirt vntz zu mitze des alters. Vnd mache zwú stangē des alters von den helzern sechim. d̄se bedecke mit erin plechen. vnd für sy ein durch die ringe: vnd sy werden getragen von ietweder teile des alters. Vnd mach sy inwendig mit gantz wann hole vnd aufgehólt: als dir ist gezaigt an dē berg. Vñ mach dē vorhoff des tabernackels: in dem land ostē gegē mittentag: die gezelde werdent von gestrickter oder gewirnter peise. C. elen helle ein septe in der lēge vnd .xx. seúlen mit alsuil erin gruntfesten: die do haben silbrin haube mit iren bilden. Zegleicherweys zu der septen aquilon durch die lēge weiden gezelt hundert elen: vnd .xx. seúlen. vnd die selb zale mit erin gruntfesten: vnd ire haube silbrin mit iren bilden. Wann in der weyt des hoffes der do schauet zu dem vndergang werdent die zelt durch .l. elen: vnd x. seúlen vnd alsuil gruntfeste. Vnd in der weyte

des hoffes die do schauet gegen dem aufgang werde .l. elen. in dē werden geachte die gezelde an einer septen. xv. elen vnd drey seúlen. vnd alsuil gruntfeste. Vnd an d̄ andern septen werdent die gezelde zehaltē. xv. eln. iiij. seúlen. vnd alsuil gruntfeste. Wann in dem eingang des hoffes. wirt ein gezelde. xx. elen von iacínckē vñ von purpur. vnd von samat zwir getunckē vnd mit gestrickten oder gewirnten peise: in geschmeidigem werck. Der hat vier pfeiler mit alsuil gruntfesten. Alle die pfeiler des hoffes. werde geuast durch die vmbhalbung: mit silbrin plechen: mit silbrin haubē: vnd mit erin gruntfesten. Der hoff der bekümmert in der lēge. c. elen: in der weite. l. Die hōch wirt. v. elen: vnd er wirt von gestrickter oder gewirnter peise: vnd wirt haben erin gruntfesten. Vnd mach von erin. alle die valz des tabernackels in allen nützen vnd in heilige dingen. als wol sein phale als des hoffes. Ober den sūnen ist d̄s sy dir bringen das reinste ole von den olbaumen. vñ gestossen mit eī stōffel: das d̄ liecht: valz zu allen zepten brinn. in dem tabernackel des gezeugnis aufwendig dem vmbhang der allumb ist aufgebraut in dem gezeugnisse. vnd antwurten es aaron vnd seim sūne die setzen es. das es leicht vor dē herren vntz an den morgen. Es wirt ein ewiger dienst von den sūnen ist durch ir nachvolgungē.

Uñ schick zu dir aaron xxviii
deinen brüder mit seimen sūnen von mitze d̄ sūn ist. das sy mir gewonen in d̄ pfaffheit aaron. nadab. vnd abin. eleazar. vnd ithamar: vñ mach ein heiliges gewande. aaron deinem brüder in wunniglich vnd in gezierd. Vnd rede zu allen dē wepses hertzen. die ich hab dervillt mit dem geist d̄ vernunft: das sy machen gewande aaron dem brüder in wunniglich vnd gezierde: in den er mir am becht so er wirt geheiligt. Wann d̄s sint die gewande die sy machent. Ein rationale vnd ein amiget: vnd ein gestrickter oder einen herten lein rock: ein haube. vnd ein gürtel. Sy machen heilige gewande. aaron deinem brüder vnd seimen sūnen: das sy mir gewonen in der pfaffheit. Vnd sy nennent gold vñ iacínckē vnd purpur. vnd rotes zwir getunckē vñ peise. Vnd sy machten ein amiget von gold vñ iacínckē vnd von purpur vñ von geuerbtē von zwir getunckē vñ von peise in manigerley wercke d̄ varbe. Vnd es hat zwú leysten gefúgt in dem oberteil in ietweder septen: das sy herent in eine. Vnd do selb gewebe vñ alle ding manigerley wercks wirt von golde vnd von iacínckē vnd von purpur: vnd sammat zwir getunckē vnd von gewirnter peise. Vnd nym zwē scain omchinos. vnd grabe in in die namen der sūn ist: vi. namen in eim scain. vñ die andern. vi. in dem andern. nach der ordenung ir geburt. Mit dem werck des scainmetzel. vnd bilde sy mit den namen der sūn ist. mit zwaierley bildunge. ein beschlossen mit golde vnd allumgeben: vnd lege sy in ietweder septen der amiget. zu einer gedēckung den sūnen ist. Vnd aaron trege iren namen vor dem herren auff ietweder achffeln: zu einer gedēckung. Vnd mache misselin od muscheln von golde: vnd zwey ketenlin des lautersten goldes

benck sy zusamen die du fügest zu den mislin. Vñ mach dein racional des vrteils nach dem weppe der amigt mit manigerley wercke: von gold vnd von iacincte. vnd von purpur. vnd von rotem zwir getuncke vnd von gestrickter peyse. Es wirt vieror: eigs vnd es wirt haben ein zwuelfts. Das einer spann als wol in der leng als in der brait: vnd setze in im vier orden derstein. In d ersten kerung wirt der stein sardus. vnd thopasius. vnd smaragous. In dem andern carbunculus saphirus vnd iaspis. In d dritten ligurius achates vnd amethystus. In d vierde trisolitus onichinos vñ berillinus. Die werdent eingeschlossen mit gold durch ir ordenung vñ sy haben die namen der sun isrl. Gebildet mit. xij. namen. alle die stein mit aller der name: durch die xij. geschlechte. Vnd mache ketten in dem racional von dem reinsten gold: zühafften an einander. vnd zwey guldin vingerlein die setze in ietwedere höche des rationalis: vnd füge die guldin ketten den vingerlin die do sint in sein borten: vnd das außerste teile d kette gemeinsamen zu zwein nüsslin os muschel in ietweder seitten d amigt die do gehört zu dem rationale. Vñ mach zwey guldin vingerlin. die setze in den obersten teile des rationalis. vnd in die leiste der amigt die do seint her engegen: die do schauent sein hindersten dinge. vnd auch zwai ander guldin vingerlin. die do sint zefsetzen in den ietweder seite der amigt herabwert: das do gehört gegen dem antelutz der nidersten fügung. das es müg zufügen in dem amigt. vnd das racional wirt gebunden mit seim vingerlin mit dem vingerlin der amigt. mit einer iacinctin reyse: das die fügung beleib die do ist gemacht: vnd das das racional vnd die amigte sich nit mügen scheiden von einander. Vnd aaron trege die namen der sune israhel in d rational des vrteils auff sein brüste. so er geet in die heilikeit: zu einer ewigen gedechung vorim herren. Wann setze in dem racional des vrteils. die lere vnd die warheit. die do werdent in d brüste aarons so er ein geet vor dem herren: vnd thut zu allen zeitten das vrteil der sun isrl auff seiner brüste: in der bescheide des herren. Vñ mache den rock der amigt allen iacinctin: in des mitze oben. wirt ein gugelein. vñ ein gewebte lepfen durch sein vmbgang. als ise gewonheit ze werden in den euffersten teilen der gewande: das es icht leichtlich werde zerbrochen. Wann mache vñ zu den füßen des selben rocks durch die vñhalbung als margranapffel. von iacincte. vnd von purpur. vñ rotes zwir getuncke. gemengt in mitze der schellin: also das das schellin sey guldin vñ d margranapffel: vnd anderwaide ein ander guldin schell vñ ein margranapffel. Vnd aaron werde gefasste mit im in der ambechtung des ampts: das der done werd gehört in der bescheide des herren. so er einget vñ auf geet in die heilikeit. vnd er stirbt nit. Vnd mache blech von dem lauttersten golde: in dein grabe mit d werck des steinmetzels ein heligs ding dem herren. Vñ bind es mit einem iacinctin weil oder reis: vñ es wirt vber die haub hangent an d steirn des bischoffs. Vñ aaron der trag ir vngangheit. die sy habent getragen. vnd die sun isrl wurden geheiligt

in allen den gaben vñ in iren gaben. Vnd d blech wirt zeallen zepte in sein steirn: das im der herr sey genedig. Vnd bind oder strich ein peisen rock: vñ ein peis in hauben vnd mache ein gürtel in manigerley werck. Ernstlich den sunen aarons den mach lein rock. vnd gürteln. vnd hauben mit wunlich vnd zu einer gezierde: vnd mit allen disen dingen vñ aaron deinen brüder. vnd sein sun mit im vñ gefegent die hende aller: vñ geheiligt sy. das sy mir gewonen der pfaffheit. Vnd mache leinine: gewande das sy bedecken das fleisch ir enzeuberkeit: von den lancken vñ bis zu den hüffen: vnd aaron vnd sein sun die nützen sy so das sy ein geen in den tabernackel des gezeugnis. oder wann sy sich genahen zu dem allter das sy ambechten in der heilikeit: d sy icht sterben in d vngangheit des dings. Es wirt ein ewige ee aarons vnd seinem samen nach im. Wann ditz thū auch das sy mir werden geheiligt in der pfaffheit.

Nim ein kalp von d schwaige. vnd zwey vñ flechthafte wider: vnd derb biot. vñ klich en on besel. die do sint besprenge mit ol: vñ ein derben fladen. gemacht mit ole. Vnd mache alle ding von waizim mel: vnd so du es hast gelege in ein vñ so brings: wann das kalp vnd die zwey wider. vnd aaron vnd sein sun die schicke zu d tür des tabernackels des gezeugnis. Vñ so du gewasch est d vatter mit den sune mit wasser. so vñ aaron mit seinen gewanden das ise mit ein leinin rocke der amigt. vnd des rationalis vnd strich es zefamen mit einer gürtel: vñ setze ein haub auff sein haub vnd ein heiligs blech auff die hauben. vnd geüß d ole d salben auff sein haub: vnd in dis seiten wirt er gefegent. Vnd züfüge sein sun vnd vñ mit ley nin rocken: begürt mit einer gürtel. aaron das ise zewissen vnd sein sun. vnd setze in auff hauben: vñ sy werdent mein pfaffen in einer ewiger ordenung. Dornach so du gesalbest ir hende: so füge auch das kalp für den tabernackel des gezeugnis. Vnd aaron vñ sein sun die legen die hende auff sein haub. vñ du opffer es in d bescheide des herren bey der türe des tabernackels des gezeugnis: vñ nym von d plüt des kalps. lege es mit deinen vñgern auff die örter des allters: wann das vñzig plüte geüß bey seinen seülen. Nim auch alle die faiste die do bedecte das in gewaide. vnd das netzlin der leber. vñ die zwey nieren. vnd die faiste die do ist ob in vñ opffer d wep: rauch auff den allter: wann die faiste des kalps vnd die haut vnd den mist verbrenn aufwendig d herbergen: dornach das es sey vñb die sünde. Vñ nym ein wider auff des haub aaron vnd sein sune legen die hende. so du in hast geopfert: nym von seinem plüt vnd geüß vñb den allter: wann den wid haue züficken: vñ so gewaschen werden die ingewaide vnd die füße lege auff das zerhauen flaisch. vñ auff sein haub: vnd opffer den gantzen wider zu einer bringung auff den allter. Das opffer ist des herren: vnd der süße geschmacke des opfers ist des herren. Vnd nym ein andern wider: auff des haub aaron vñ sein sun legen die hende. So du in opfferst. nym von seinem plüt. vnd lege auff das außerste teile d:

gesewen ois aarō vnd seiner sūn vñ auff die daumen
ir hend vñ des rechten füß: vnd geuß dz plūt auff dē
allter durch die vmbhalbung. Vnd so du nympt
von dem plūt das do ist auff dem allter: vnd bespren
ge von dem ole d salbung: aaron vnd sein gewande
vnd sein sūn vnd ire gewande. Wann nun sy vnd
ire gewande geheiligt seint: nym die faiste von
dem wider: vnd den zagel vnd das schmer das do be
deckt die leblichen ding: vñ das netzlin der leber: vñ
die zwen nieren vnd die faiste die do ist ob in: vñ dz
jeseu schmalz: dorumb das d wider sey der heilikeit:
ein küchen eins brotes: ein rinde besprenge mit ole:
ein fladen der derbe von dem vafz das do ist gesetzt
in der descheid des herren: vnd lege die hende aarons
vnd seiner sūn vber alle ding: vnd geheilige sy: heb
sy auf vor dem herren. Vñ entpfach alle ding von
iren henden vnd zunde an das gantz opffer auff dem
allter: den sennfsten geschmack in der bescheide des
herren: wann es ist sein opffer: vñ nym die brüste
von dem wider in dem aaron hat angeuangen: vñ
geheiligt es so es wirt abgenommen vor dem herren
vnd es kumpt in deinen teil: vnd geheilige auch die
gesegente brüste vnd das schmere dz du hast geschei
den von dem wider in dem do aaron hat angeuange
vnd sein sūn: vnd sy vallent in den teil aarons vnd
seiner sūne von den sūnen isrl mit ewigem rechten
wann es sint die ernstlichen ding vnd die anuenge
von iren gefridsamē opffern die sy opffern dem her
ren. Wann das heilige gewande in dē do gewonet
aaron: das habent sein sūn nach im: das sy werden
gesalbt in im: vñ ir hend werdent gesegent. Sybe
tage nütz sy der d do geschickt wirt ein bischoff für
in von seinen sūnen: vnd der do eingee in den tabe
nackel des gezeugnisz das er anbecht in der heilikeit
Wann nym den gesegenten wider: vnd sende sein
fleisch in der heiligen stat: mit den do wirt gesürte
aaron vnd sein sūn. Vnd sy essent die brot die do
sint in dem vafz: in dem seger des tabernackels des
gezeugnisz: das es sey ein geuelligs opffer: vnd die
hend der die do opffern werden geheiligt: der fremd
esse nit von in: wann sy sint heilige. Vnd ob iche
vber beleibt von den gesegentē fleischen oder von dē
brotten vntz an den morgen: die werdent nit gegesse
wann verbrenn die beleibunge mit feur: wann sy
sint heilig. Alle ding die ich dir gebott die tū vber
aaron vnd sein sūne. Syben tag geheilige ir hende:
vñ opffer ein kalp zeuerlönen vmb die sūnde durch
ein ieghlichen tag. Vnd du gereinigst den allter so
du opfferst das opffer der versünung: vnd salbt in
in heiligkeit der heiligen. Syben tag reinige den all
ter: vnd geheilige in: vnd er wirt ein heiligkeit der
heiligen. Ein ieghlicher der in rürt der wirt gehei
liget. Ditz ist dz du thūst an dem allter. Emsflich
zwey ierig lemmer durch alle tage ein lamp an dem
morgen vnd das ander an dem abent: das zehent teil
der semel besprenge mit lauterem ole: das do hat das
vierteil des maß hin: vnd wein zeopffern nach dem
selben maß: in ein lamp. Wan das and lamp opffer
an dem abent: nach dem sitten des früen opffers: vñ
nach den dingen die wir haben gesagt. Ein opffer
dem herren nach dem geschmack der feust in ei ewi:

gen opffer in euern geschlechten: zu der tür des ta
bernackels des gezeugnisz vorm herren: do schick ich
daz ich rede zu dir. Vnd do gebeut ich den sūne isrl
Vnd der allter wirt geheiligt in meiner wunnig
lich. Vñ ich geheilig den tabernackel des gezeugn
nisz mit dem allter. Vnd aaron mit seinen sūnen:
das sy mir gewonen der pfaffheit. Vnd ich entwele
in mitz der sūn der isrl: vnd ich wirt in ein gott:
vnd sy werdent wissen das ichs bin ir herr gott: ich
sy auffürt von dem lande egypt: das ich beleib vnder
in: ich bins der herr ir gott.

Und mache ein allter von den hölzern sechim
zebrennen den wairauch: der do hat ein elen
der lenge: vñ die ander der breit: das es ist
vierortigs: vnd zwü elen in d höch. Orter gend aus
von im: von ietwedern teil: vnd vafz in mit dem
lautersten golde: durch die vmbhalbunge als wol
sein rösch als die wende vnd die örter. Vnd mach
in ein gulbine kron durch den vmbkreiß: vñ zwen
guldin ring vnder die örter durch alle septen: dz die
stangen werde gelassen durch sy: vnd d allter werde
getragen. Vnd mach die stangen von den hölzern
sechim: vnd vbergulde sy. Vnd setze den allter ge
gen dem vmbhang der do hangt vor der arch des ge
zeugnisz: damit der bezeug wirt bedeckt vor der bet
taueln: do ich rede zu dir: vñ aaron der brennt auff
im an dem morgen den wairauch: senfft schmeckent
Früge so er setzt die lichenamer zunt an: vnd so er
sy setzt an dem abent der wairauch brinn ewighlich
vorm herren in euern geschlechten. Nit opffert
auff im den wairauch einer andern ordnung: noch
ein opffer vñ das oblat: noch das opffer des opffers
Aaron der flecke vber sein öter zeim male im iar
in dem plūt das do ist geopffert vmb die sūnde: vñ
er wirt geuellig auff im in ewern geschlechten. Es
wirt ein heiligkeit der heiligen dem herren. Vnd d
herr rede zu moyses agent. So du nymst die zale
der sūn der isrl sunderlich geben sy den werd dem her
ren nach d zal vmb ir selen: vnd die wund wirt nie
in in so sy werdent gezelet. Wan ein ieghlicher gibt
ein halbs sichel der do gett zu dem namen: nach der
maß des tempels. Das sichel hat: xx. helbling. Das
halbteil des sichels werd geopffert dem herren. Der
do wirt gehabt in der zal von: xx. iaren vnd drüber
gibt den werde. Der reiche züleg nie zu dem halben
sichel: vnd der arme minner nie. Vnd nym dz güt
das do ist gesamet von den sūnen isrl: antwurt es
in die mitz des tabernackels des gezeughs: dz es sey
ir gedekung vorm herren: vnd er derbarmpt sich
ir selen. Vñ d herr rede zu moyses agent. Mache
auch ein erin lesten ze waschen mit seiner seülen: vñ
setze auch das zwischen den allter vnd den tabernack
el des gezeughs. Vnd aaron vnd sein sūn die sende
nach wasser vnd wasche in im ir hende vnd ir füß
so sy eingeen in den tabernackel des gezeughs: vnd so
sy sint zegenachen zu dem allter: das sy opffern auff
im den thümeon dē herren: dz sy villeicht iche seerbē
Es wirt in ein ewig ee vñ sein samen: durch die
nachvolgungen. Vnd der herr rede zu moyses sa
gent. Nim dir die ersten aramathen: vnd mirren
vñ auföwete: v. hundert sichel: vnd halb cinamum

das ist dritthalbhundert sikel. vnd zuegleicherweyße dritthalbhundert rote. vnd des hartzes. v. hundert sikel in der gewichte der heilikeit: vnd das maß hin des öls von den olbaumen. Vnd mache ein heiliges öl d salbung. ein zesamengesetz salt mit dē wecke des apothegkiers: vnd salbe von im den tabernackel des gezeugs. vnd die arch des gezeugs. vnd den tisch mit seinen vassen. das herystal vnd seine geschirre die allter des thimeons vnd des gantzen opffers. vnd alles das gerete das do gehort zu irem dienste: vnd geheilig alle ding. vnd sy werden ein geheiligheit der heiligen. Der sy rürt d wirt geheiligt. Vñ salt aaron vnd sein sū: vñ geheilige sy das sy mir gewonen in der pfaffheit. Vnd sprich zu den sūnen isrl. Ditz ist das ole der salbung es wirt mir heilig in euern geschlechten. Das fleisch des menschen werde nit gesalbet von im: vnd mache kein anders nach seiner ordnung wann es ist geheiligt: vnd wirt euch heilig. Der mensch der es ordent also. vnd gibt von im den fremden: der wirt verwüßt von seinem volck. Vnd der herr sprach zu moyses Nym die aromaten. latwerge. vnd onicha vnd galban des gūten geschmacks. vnd den lautersten wair auch. alle ding werdent eins geleich gewiches Vnd mache die salt zesamen gesetzt mit dē werck des apothegkiers fleißiglich gemischt. vnd lauter: vñ würdig der heilikeit. So du zesamen stoffe alle ding in ein dünnes gestüß setz von im vor dem gezeugniß des tabernackels: an der seitt do ich dir erschein. Die spetzerer oder die salt wirt euch ein heilikeit der heiligē. Nit macht euch ein söliche ordnung in euern nützen: wann sy ist heilig dē herren. Der mensch der sy macht geleich das er ir gewon in dē geschmack: der verderb von seinem volck

Vnd dē herr rett zu moyses sagent. **xxxj** Sich ich habgeruffen von dem namen befehl den sun huri des sun hur von dem geschlecht iuda: vñ hab in derfülle mit dē gaitz gotz. mit weyßheit vnd mit vernunft vnd mit wisseneheit: zebetrachten in ein ieglichen werck. des schmiß des wj dings do werden gemacht von gold vnd von silber vñ von ere. vnd von marmel. vnd von edelmgestein. vnd mit manigerley der hölzey. Vñ hab im gegeben ein gesellen ooliab den sun achi sameth von dem geschlecht dan. Vnd ich habe gesetzt die weyßheit gelert in dem hertzen eins ieglichen. dz sy machen alle ding die ich dir hab gebotten: den tabernackel des gelüßdes. vnd die arch des gezeugniße. vnd die bettafel die do ist ob ir. vñ alle die vass des tabernackels. vnd den tische vnd sein vass. das lauterst herystall mit seinen vassen: vnd die allter des thimeons vnd des gantzen opffers. vnd alle ir vass die leste mit ir gruntfeste: die heiligen gewande in der ambedung aaron dem pfaffen vnd seinē sūnen das sy gewonen in dē heiligen dingen in irem ambt. Daz sy machen in der heilikeit alle ding die ich dir hab gebotten: die armaten. vnd den thimeon. vnd das ole der salbung. Vnd der herr redt zu moyses sagent. Rede zu den sūnen isrl: vnd sprich zu in. Secht das ir behüt meinen sampstag: wann es ist ein zeichen zwischen mir vñ euch vnd euern

geschlechten: das ir wisse daz ichs bin der herr ich dō heilig euch. Behüt meinen sampstag. Wann er ist euch heilige. Der in entzeubert: der sterbe des todes. Der do thüt das werck an im: sein sel verderbe von mitzt sein s volds. Secht tag thüt ir das werck: an dem sybenden tag ist der feier: ein heilig rñe dem herren ein ieglicher der do thüt das wercke an dīsem tag. der sterbe. Die sū isrl behüten dē sampstag: vnd feirent in iren geschlechten. Wann er ist ein ewigs gelüßde zwischen mir vñ den sūnen israhel: vnd ein ewigs zeichen. Wann in. vi. tagen mache der herr den himel vnd die erde: vnd an dem sybendē tag hort er auff von seinem wercke. Vnd do der herr re hett derfüllt die rede in dīse weys er gabe moyses an dē berg synai. zwū stein tafeln des gezeug: kniße: geschriben mit dem vinger gotz. **xxxij**

Wann do das volcke sach das moyses machte saumung abzefraigen von dem berge: es samet sich wider aaron vnd sprach. Stee auff Mache vns götze die vns vorgehen. Wann dīse mañ moyses der vns hat aufgeführt von dem lande egypt: wir wissen nit was im ist geschchehen. Vnd aaron sprach zu in. Nempt die guldin orringe. von den oren. der weyber vnd der sūne vnd euwer töchter: vnd bringe sy zu mir. Das volck dett das er hett geheissen: sy brachtē die orring zu aaron. Do er sy hett empfangen er bildet mit ein georeten wercke: vñ machet von im ein gegossens kalp. Vnd sprachen. Israhel ditz sint dein götze die dich auffürtē von dē lande egypt. Do das aaron hett gesechen er pauet ein allter vor im: vnd rieß in einer stein des sebergē sagent. Morgen ist die hochzeit des herren. Sy seün: den auff frū vnd opfferten die gantzen opffer vnd die gefridsamen opffer: vñ das volck saß zeessen vñ zetrincken: vñ seünden auff zeipilen. Wann der herr rett zu moyses sagent. Gee staig ab von dem berge: dein volck hat gesündet das du hest aufgeführt von dem lande egypt. Sy haben sich schier gescheiden vñ dem weg den du in hest gezaigt. Vnd habent in gemacht ein gegossens kalp vnd habent es anbetet: vñ opfferten in die opffer vñ sprachen. Israhel ditz sint dein götze: die dich haben aufgeführt von dem lande egypt. Vnd anderwaide sprach der herr zu moyses. Ich sich daz ditz volck ist hertes halfbains. La mich das mein tobheit werde derzürnet wider sy vñ ich vertilg sy: vnd mach dich in ei michel volck. Wan moyses bert zu sein herren gott sagent. O herr worumb wirt dein tobheit erzurnt wider dein volck. dz du hest aufgeführt von dem lande egypt: von miche: ler sterck vnd in einer krefftigen hand. Ich bit daz die egyptier icht sprechen: kindiglich hat er sy aufgeführt. das er sy derschlug an dem berge: vnd sy vertilgt von der erde. Dein zorn der rñe: vnd bis genedig vber die vngangheit deins volcks. Gedenck abrahams pfaachs vnd israhels deiner knechte: den du hest geschworen durch dich selber sagent. Ich mag nigualtig euern samen als die stern des himels: vnd alles das lande von dem ich hab geredet das gib ich euerm samen: vnd ir besitz es zeallen zepten Vñ der herr ward genedig: das er icht dett dz vbel wider sein volck. Vñ moyses kert wider von dem

berge: tragent die zwü tafeln des gezeugs in d' hend
geschriben von ietwedern teil: vnd gemacht mit dē
werck gotz. Vnd die schrifft gotz was gebildet in
den tafeln. Wann do iosue hett gehort den wuff des
volcks des schreien den. er sprach zu moses. Die
klag des scryptes wire gehort in den herbergen. Er
antwort. Der ruff ist nie zu oben zu dem scrypt:
noch das geschrey der tvingenden zu d' flucht: wan
ich hör ein sepiñ der singenden. Vnd do er was ge
macht zu den herbergē er sach d' kalp vnd die tentz
Er ward hart derzürnet vnd warff die tafeln von
der hand: vnd brach sy zu der wurzeln des perges.
Er nam das kalp das sy hett gemacht. vnd vers
brantz er zerknischte es vntz zu gestüpp: vnd sprenge
es in das wasser. vnd gab von im zerincken den sū
nen isrl. Vnd moses sprach zu aaron. Was hatt
dir geethan ditz volck: d' du hast eingefürt vber es die
grosse sünde. Er antwort im. Mein herr werd nit
vnwirdige. Wann du hast derkant ditz volck das
es ist ged' zu d' vbel. Sy sprach zu mir. mach vns
götter die vns vorzen. Wann disen man moses d'
vns auffürt vō dem land egypt: wir wissen nit w
um ist geschieden. Ich sprach zu in. Welcher euwer
hab das gold. Sy brachtens vnd sy gaben mirs. vnd
ich warffs in d' feur: vñ ditz kalp gieng aus. Wan
do moses sach das das volck was entplöft. Wann
aaron hett es beraube vmb das laster des vnflates.
vnd er schikt es nackt vnder sein feind: er stünde
vnder dem tor der herbergen vnd sprach. Ist iemant
des herren der werd gefürt zu mir. vnd alle die sū
nen leui wurden gesamet. Er sprach zu in. Dife ding
spricht der heire gott isrl. Der man leg das waffen
vber sein hüfte. Geet vnd hert wider von dem tore
vntz zu dem tore durch mütze der herbergen: vnd ein
ieghlicher d' erschlach sein brüder den freund vnd dē
nechsten. Vñ die sūnen leui deten nach dē wort moy
ses: vnd es vielen an dem tag als. xxxij. tausent
der menschen. Vnd moses sprach. Heut hab ir ge
heiligt euwer hende dem herren. ein ieglicher an sei
sun vnd an sein brüder: das eich werd gegeben der
segen. Wann do der ander tag ward gemacht moy
ses redt zu dē volck. Ir habt gesünt ein grosse sünd
Ich steige auff zu dem herren: ob ich in etlich weps
müg geflechen vmb euwer sünde. Er hert wider zu
dem herren vnd sprach. O herr ich bitte. Ditz volck
hat gesünt ein grosse sū: vñ sy haben in gemacht
guldin götter. Entweder vergib die schulde: oder
ob du es nichten thüft: vertilge mich von deinem
büch das du hast geschriben. Der herr antwort im
Der mir hat gesündet: den vertilge ich von meim
büch. Wann du gee vnd füre ditz volck von dē ich
hab geredt zu dir. Mein engel d' vorgeet dir. Wan
ich heimlich auch dife ir sünde an dem tage d' rach.
Dorumb der heire schlug das volck vmb dife schul
de des kalps: das aaron hett gemacht.

Vnd der herr redt zu moses sagent. Gee vñ
staig ab von der statt. du vnd dein volck d'
du hast ausgefürt von dem lande egypt. in
das land das ich hab geschworn. abraham vnd isa
ack. vnd iacob. sagent. ich gib es deinem samen: vnd
ich sende den engel deinem fürlauffer. vñ ich wirff

aus chananeum vnd amorreum. vnd etheum. vnd
phariseum. vñ eueum. vnd iebuseum: vnd du gest
in das land daz do fleußt mit honig vnd mit milch
wan ich staig nit auf mit dir: wann d' volck ist her
tes halbsains: d' ich sy icht vertilg an dē weg. Wan
do das volck hett gehort ditz böst wort es waint: vñ
keiner ward geuast mit sein gewande nach der ge
wonheit. Vnd der herr sprach zu moses. Rede zu
den sūnen isrl. Du bist ein hertz halbsainigs volck
Ich staig auff zu ein mal in mütze dein vnd vertil
ge denn dich. Nu ietzo lege ab dein gezierde: d'
ich wiss was ich dir thü. Dorumb die sūnen isrl
legten ab ir gezierd: an dem berg oreb. Vnd moy
ses nam dē tabernackel. er richte in auff auswendig
der herbergen: vñ er rieß sein namen ein tabernack
el des gelübbes. Vnd alles volck das do hett etliche
frag. das gieng auswendig den herbergen zu dem
tabernackel des gelübbes. Vñ so moses aufgieng
zu dem tabernackel des gelübbes. alles volcke stünd
auff: vnd ein ieglicher stünd vnder der türe seins
gezeld: vnd sachen den ruggen moses vntz das
er gieng in das zelte. Wann er gieng in den ta
bernackel des gezeugs. die seüle des wolckens staige
ab vnd stünden zu der türen: vnd der heire redt zu
moy ses: sy sacht all d' die seüle des wolckens stünd
zu der türen des tabernackels. Vnd sy selb stünden
vñ anbeten zwischen dē türen ir tabernackel. Wan
der herr redt zu moses von anelüt: zu anelüt. als
der mensch hat gewonheit zereden zu sein frunde.
Vnd do er widerkert in die herbergen: iosue d' kind
der sun nun der schied sich nit von dem tabernack
el. Wann moses sprach zu dem herren du gebeuest
das ich auff ditz volck. vñ saist mir nit wen du
bist zesenden mit mir: in einer andern weps so du
sprichst. ich habe dich derkant von dem namen vnd
du hast funden gnad vor mir. Dorumb ob ich hab
funden gnad in deiner bescheid: so zaig mir dē an
elüt: d' ich dich wiss: vnd d' ich vñd gnad vor dein
augen. Schauē dein volck ditz volck. Vnd der herr
sprach. Mein anelüt: fürgeet dir. vnd ich gibe dir
die rüē vnd moses sprach. Ob du selber nit für
geest: du enfürest vns nit aus von der statt. Wan
wor an mügen wir gewissen ich vñ dein volck vns
haben funden genad in deiner bescheid. neuwer du
gest mit vns: das wir werden gewunniglich von
allē volcken die do entwelen auff der erde. Wann
der herr sprach zu mosen. Vnd ich thü das wort d'
du hast geredt. Wann du hast funden genad vor
mir: vñ ich hab dich selber derkant von dem namē
Er sprach. So zaig mir dein wunniglich. Er ant
wort. Ich zaige dir alles güt: vnd ich wird ange
rufft vor dir in dem namen des herren: vnd ich der
barme mich dem ich wil. vnd ich wird genedig in
dem ich mir geualle. Vñ anderwaid sprach er. Me
inelüt: machst du nit geflechen. Wann der mensch
sicht nit mein anelüt: vnd lebt. Vnd aber sprach er
Sich es ist ein stat bey mir: du stee auff disen stain
Vñ so mein wunniglich fürgeet. ich setz dich in
das hol des stains: vnd ich beschirm dich mit mei
ner zeswen bis das ich fürgee. Vnd ich nym mein
binde. vnd du siche mein bñdersten ding: wann

mein anelütz machen nit gesehen. *xxxviii*

Und darnach sprach er haue dir aus zwü stais
nin tafeln in der gleichsam der ersten: vnd
ich schreib auf sy die wort die die erste ta-
feln hetten die du hast zerbrochen. Bis frů bereit: dz
du zehant auff steigest an dē berg synei: vñ du stest
mit mir auff dē hōch des bergs. Keiner steig auff mit
dir: noch nymant werd gesehen vmb allē den berg:
die schaff vnd die ochsen die werdent nit gewaident
her engegē. Dazum er hwe aus zwü stain tafeln als
die erste waren: er stund auff in der nacht vñ steig
auff an dem berg synei als im der herr hett gebotten:
vnd trug die tafeln mit im. Vnd do der herre was
abgestigen durch dē wolcken: mofses stund mit im
er anrieff den namen des herren. Do er fūrgieng vñ
im. Er sprach. O herr gott herrscher. barmhertziger
vnd milder. gefridsamer vñ vil barmhertziger. vñ
gewerer du do behütet die derbarmde in tausenten.
du nympt ab die vngangheit vnd die missitāt vñ
die sūnde. vnd keiner wirt geachte vnschedlich bey
dir durch sich: du do widergibst die vngankeit der
vetter den sūnen vnd den enencklin in das dritte vñ
in das vierd geschlecht. Vnd mofses seyle er nai:
get sich nider an die erde: er anebeth vnd sprach. O
herr ob ich hab funden genad in deiner bescheide: ich
bit das du geest mit vns: wann das volck ist hertz
halbains: vnd nym abe vnser vngankeit vnd die
sūnde: vñ besitze vns. Der herr antwurt. Ich mach
dz gelūbo sy sechent alle: die zeichen die ich thū. die
nye sint gesehen auff der erde: noch vñ keinen leū-
ten: das ditz volck siche in des mietz du bise dz werck
des herre derschrockenlich das ich bin zehū. Behüte
alle dinge die ich dir heit gepēte. Wann ich selb
wirff aus vor dem anelütz. amorreum. vnd chana:
neum. vnd etheum: vnd eucum. vnd phareseum.
vñ iebuseum. Hüt das du pmmir mit den entwe-
lern des landes fūgest die frūtschafft die dir sint
zū cum vall: wann verwūst ir allter. zerbrich ir seū-
len: vnd hauwe ab ir welde. Nichten welfe anbeten
ein fremden got. Der herr. der recker ist sein nam:
got der ist ein recker. Nit mach das gelūbo mit dē
leuten der gegent: so sy villiche gemainsament mit
iren gōtten. vnd anbeten ir bilde ob dich pemans
berūffe: das es dir icht schad das du issest von dē ge-
opfferten dingen. Nit nym deinen sūnen ein weip
von iren tōchtern: das villiche darnach so sy gemei-
samen oder opffern: sy machen zegemainsamen dem
sūn in iren gōtten. Nit mache dir gegossen gōt.
Behüt die hochzeit der derbe. Vij. tag ist die derbe:
als ich dir hab gebotten. in dem zept des schnites der
neuen ding. Wann in dē monet des zeptz des lenzē
bistu ausgegangen von egypt. Alles menlichs ge-
schlecht das do auffthut die natur. das wirt mein.
Es wirt mein von allen den seligē dingen. als wol
von den ochsen als von den schaffē. Die erste ge-
burt des esels der losz mit dem schaff. Wann ob du
nichten gibst den werde fūr in: er werde derschlagē
Der losz die ersten geburt deiner sūn: nichten dschēin
lere in deiner bescheide. Vi. tag werck. an dem vij
tag hōr auff zeechern vñ zesehneyden. Mache dir die
hochzepte der wochen. in den ernstlichen dingen der

früchte des schnites deins waitzen: vnd die hochzepte
in dem zept des iars so alle ding widerkerent das sy
werden behüt alle dein menlich dz derschēin. Zeepte
zeitē des iars derschēin all dein menlichs. in dē beschei-
de des als gewaltigen herren gotz isrl. Wann so ich
nym die leut von dem anelütze: vnd wepter deine
zile. keiner lagt dein lande: du steig auff. vnd der-
schain jedrepen malen im iare. in der bescheide deins
herren gotz. Nichten opffer vber dz gehēfelt dz plūt
deins opffers: noch von dem opffer der hochzepte des
ostern beleib an dem morgen Die ernstlichen ding der
früchte deins landes die opffer in dē haus deins gotz.
Nichten seude dz zicklin in der milch seiner mūter
Vnd der herre sprach zū mofses. Schreibe dir dise
wort: in dem ich hab gemacht das gelūbe mit dir.
vñ mit den sūnen isrl. Dazum mofses der was do
mit dem herren. xl. tag. vnd. xl. nachte: er ass me-
bzor. vnd trank nit die wasser: vnd er schreibe die
x. wort des gelūbes an die tafeln. Vnd do mofses
absteig von dem berg synai. er hielt die zwü tafeln
des gezeugs: vnd er mishtant das sein anelütze was
gehōnter: von der gesellschaft des wort gotz. Wann
do aaron vnd die sūn isrl: hetten gesehen das ane-
lütz mofses gehōnter: sy vorchten sich nechener zege-
nachen. Vnd sy wurden geruffen von im do kerent
sy wider als wol aaron als die fūrsten der synago-
gen. Vnd darnach do er hett gerde zū in: do kamen
auch zū im alle die sūn isrl. Er gebott in alle ding
die er hett gehort von dem herren an dem berg synai
Vnd do er hett erfülle die wort. er legt das dechsal
auff sein anelütz. vnd so er eingieng zū dem herren
vnd redt mit im. er nam es ab bitz dz er aufgieng:
vñ do er rett zū den sūnen isrl alle ding die im wa-
ren gebotten. Sy sachen das anelütz mofses des auf-
genden zesein gehōnter: wann anderwaid bedeckt er
sein anelütz: so er redt zū in. *xxxix*

Dazum do alle die menig der sūn isrl was ge-
sament. er sprach zū in. Ditz sint die ding
die der herr hat gehaissen das sy wurden ge-
than. Sechs tag thut die werck. der. vij. tage wirt
euch helig: er ist ein feier vñ ein rüe des herren. Der
do thut das werck an im der werd erschlagen. Nie-
entzunt dz feur in allen euern entwelungen durch
den tage der feier. Vnd mofses sprach zū allen den
samenung der sūn isrl. ditz ist das wort das dē herre
hat geboten sagent. Sundert bey euch die ernstliche
ding dem herre. Ein ieglicher der opffer sy dem her-
ren willighlich vnd mit bereitem gemūt. Gold vñ
silber. vnd ere. iacinthe vnd purpur. vnd rotes
zwir getunckt vnd paise. vnd die har der gais. vnd
die gerōten vell der wider vñ iacinthin: die hōlzer
sechim. vnd das ole zehalten das liechte. vnd dz die
salbe werd gemacht vnd der tmeon in senften ge-
schmake. die staine onichinos vñ die feinberlin. zū
der gezerde der amight vnd des racionales. Wecher
euwer ist wepse. der kum vnd mach daz der herr hat
gebotten: das ist den tabernackel. vnd seine dach vñ
die vberdeck. die vingerlin vñ die entworffen ding
mit den stangen. die pfaulen vñ die seüle. die arch
vnd die stangen. vnd die bertafel vnd dē umblang
dō ward gelenkt fūr in: den tisch mit dē stangen.

vnd mit den vassen. vnd mit den broten der fürle-
gung: dz hertzal züenthalt die liecht. seine vafz
vnd die liechtuafz. vnd das ole zü der fürunge der
feier: den alter des thimeons vnd die fangen. das
ole der salbung vnd den thimeon von den specerey-
en: das gezelde zü den türen des tabernackels. den all-
ter des gantzen opffers vñ seinen erin rofche mit dē
fangen mit uren vassen: die leiften vnd ir grunfte-
fe: die vmbheng des tempels mit den pfeilern vnd
mit den grunfestein. dz gezelde in den türen des vor-
hoffs. die pfaulē des tabernackels vnd des hofes mit
seinen failein: die gewonheit der gewande wirt in dē
ambeckung der heiligkeit: die gewande sint aarons
des bischoffs vnd seiner sün: daz sy mir gewonen in
der pfaffheit. Vñ alle die menig der sün isrl. die
gieng aus von der bescheid moysea: sy opffert mit
beraitem gemüte vnd mit andachte. die ernflichen
ding dem herren. züthün das werck des tabernackels
des gezeugs. Vñ was dings do was notturfteig zü
der obung vnd zü dem heiligen gewande. die gaben
die man mit den wepben: die armbogen vnd die or-
ring. die vingerlin vnd die ermelpangē. Ein igh-
lich guldin vafz das ward geschaiden in die gab des
herren. Der do hett den iacinct den purpur. vnd dē
samat zwirgetunck. die peise. vnd die har der gaisz
die geröten velle der wider vnd iacinctin. des sil-
bers vnd des goldes. des eres vnd der peise die opffer-
ten sy dem herren: vnd die hölzer sechim in manig:
erhand nütze. Wan auch die weiber die waren kum-
men. die gaben gabe iacinct. vnd purpur. vnd sep-
den vnd peise. vnd die har der gaisz: sy gaben willig-
klich vil aigner ding. Wann die fürsten opfferten
die stain onichinos vnd die feinberlin zü der amite
vnd dem racional: vnd aromathen vnd das ole zes-
halten das liecht: vnd zebereiten die salbe. vnd zesa-
mē setzen dē thimeon des sensfften geschmacks. Vñ
alle die man vnd die weip die brachten die gab mit
andachtigē hertzen: das die werck wurden gemacht
die dē herr hett geboten durch die hand moyfes. Alle
die sün isrl. die gaben willighklich dem herren. Vñ
moyfes sprach zü den sünen isrl. Secht der herr hat
geruffen von dem namen beselehel den sun huri des
sun hur. von dem geschlecht uida: vnd hat in dē
füllt mit dem gaisz gotz. mit wepffheit. vnd mit
wissenheyt. vnd mit vernunfft. vnd mit aller lere:
züberachten vnd zü machen das werck des schmidz
in gold vnd in silber vnd in erin vnd in pfen. vnd
in gebauwen stainen. vnd in zimmerlichem werck.
Was dings der schmid mag vinden: das hat er ge-
ben in sein hertz. vñ ooliab den sun achisamech. vñ
dem geschlechte dan. Dife baide hatt er gelerte mit
wepffheit: das sy machen die werck der kunft der dan-
nen vnd manigerlai schon gewandes vnd der zü-
samen fügunge des geschmeides von iacinct vnd
von purpur. vnd von roten zwir getunck vnd sy
webent auch alle ding newe die sy vindent. xxxvi
Ozumb beselehel. der dē vñ ooliab. vnd ei-
ghlich wepfer man. den der herr hat gegebē
wepffheit vnd vernunfft. das die sint wisse-
zewircken die ding die do waren notturfteig in dem
nutz der hailigkeit: vnd die der herr hett gebotten

Vnd do sy moyfes hett geruffen vnd ein ieglichen
gelerten man: dem der herr hett gegeben die wepff-
heit vnd wissenheit. vnd die sich opfferten mit irē
willen züthün das werck: moyfes der anwurte in
alle die gab der sün isrl. Do sy anstündē dem werck
das volck dz opffert teglich an dem morgen die gab
Douon die werckmeister zü komen wurde betwun-
gen: sy sprachen zü moyfes. Das volcke opffert me-
denn es ist notturfteig. Dorumb moyfes. gebort ze-
singen in einer stym des scherger dz noch man noch
weip fürbas opfferten kein ding in dem wercke der
heiligkeit. Vñ alsust ward auffgehört von den ga-
ben der opfferendē. dorumb das die opffer begnügte
vnd vbergnügten. Vñ alle die wepfes hertzen die
machten zü derfüllen zü dem wercke des tabernack-
els. x. vmbheng. von gewirnter peise vñ von ia-
cinct vñ von purpur vñ von roten zwir getunck
vnd mit manigerhand werck. vnd mit geferbter
kunft. Der ein hett in der leng. xxviij. elen: vnd in
der braite. iij. elen. aller der vmbheng was ei maß
Vnd er fügt die sunff vmben ein zü dem andern:
vñ er fügt die andern. v. zü einand. Vñ er macht
iacinctin orn von ietweder seiten in der leifte eins
vmbangs: vñ zü gleicherweys in der leiften des an-
dern vmbangs: das die or kummen zü ein and: vñ
werden zesamen gefügt gegen einand. Vñ douon
goß er. l. guldin ringe. die do zierten die ore der vñ
heng: vnd es ward ein tabernackel. Vñ er macht
xi. dächer von dē hare der gaisz. zebedecken das dach
des tabernackels. Ein dach hett in der lenge. xxx.
elen: vnd in dē braite. iij. elen. Alle die dächer wa-
ren einer maß. Er fügt. v. sunderbar: vnd die an-
dern. v. sunderbar. Vñ er macht. l. oren in der lei-
sten eins dachs. vñ. l. in dē leiften des andern dachs
dz sy also würden zesamen gefügt: vnd. l. erin ring
mit den das dach wurde gehefftet: das von allen den
dächern wurde ein mantel. Vñ er macht ein decke
des tabernackels von den geröten fellen der wider:
vnd ein andere vber das decksal von iacinctin fellē
Vñ er macht die tafeln des tabernackels zesten vñ
den hölzern sechim. X. elen hielt die leng einer ta-
fel: vnd anderhalb elen hielt die braite. Baide wa-
ren sy ausgehölet durch alle tafeln: das ein wurde
gefügt zü dē andern. Alsust dē er in allē den tafeln
des tabernackels. Von dem waren. xx. zü dem land
mittage gegen osten: mit. xl. silbrin seülen. Xwü
seül wurden vnderlegt einer tafeln von ietweder
teil der winkel: do die aufhölung der winkel wur-
den geordnet in den winkeln. Vñ zü dem land des
tabernackels das do schauet gen mitternacht macht
er. xx. tafeln mit. xl. silbrin seülen: ij seülen durch
alle die tafeln. Wann gegen dem vndergang dz ist
zü dē teil des tabernackels dz do gehört zü dem mere.
macht er. vi. tafeln: vnd zwü ander durch alle die
winkel des tabernackels die wurde gefügt zü rugh
von oben vntz niden: vñ in einer entzamp fügung
wurden sy zesamen getragen. Also macht er von
ietweder teil durch die winkel: das der tafeln wa-
ren entzamp. viij. vnd sy hettē. xvi. silbrin seülen
das ist zü wissen zwü seülen vnder ein ighlich tafel
Vñ er macht. v. fangen von den hölzern sechim

gehalten die tafeln einer seiten des tabernackels: vnd v. andere zu der andern seiten gehalten die tafeln: vnd on das. v. and stangen gegen dem vnder gang des lands des tabernackels zu der mer. Vñ er machte ein ander stangen: durch mitzt die tafeln die kamē von dem winckel bis zu dem winckel. Wann er vñ guldet die tafeln: ir gegossen seülen waren silbrin vñ er machte ir ring guldin. durch die man mochte einziehen die stangen: vñ dis bedeckt er mit guldin plechen. Vnd er machte den umbhang von iacinct vnd von purpur. vnd von seiden. vñ von gewirnter peise mit dem werck manigerley varbe vñ zwir getunckt: vnd. iij. seülen von den hölzern sechim die vberguldet er mit den haubten: ir gegossen seülen waren silbrin. Vnd er machte ein gezelde in dem eingang des tabernackels von iacinct. vñ von purpur von seiden vnd gewirnter peise in geneetem wercke: vnd. v. seülen mit iren haubten die bedeckt er mit gold: vñ goß ir seülen erin vñ verguldet sy.

Wann beselchel macht auch. *xxxviij*
ein arche von den hölzern sechim. die hette dritthalb elen in der lenge: vnd anderthalb in d weite: vnd die höch w einer eln vñ einer halbē. Vnd er vafte sy innen vñ aussen mit dē lautersten golde. Vnd machte ir ein guldeine kron allum. er goß vier guldin vingerlein durch ir vier winckel. zwey vingerlin an einer seiten: vnd zwey an der andern seiten. Vñ machte die stangen von dē hölzern sechim. dise vafte er mit golde: vnd diß fügt er in die vingerlin die do waren an den seiten der arch sy zetragen. Vnd er machte ein betstatt das do ist ein tafel vñ dem reinsten gold. in der leng dritthalb elen vnd in d braut anderthalb elen. Auch zwei cherubin von gegoffem golde diß satzt er auf ietweder tail d bettafel: ein cherub in der höch eins teils vñ daz and cherub in der höch des andern teils. Die zwey cherubin waren in allen den höchen der bettafel: sy strackten die vettich vnd bedekten die bettafeln vñ schauten sich an einand. Vnd er machte ein tisch von den hölzern sechim. in der leng zweyer elen vnd in der braut einer elen. vnd het in d höch andhalb elen. Vñ er umbgab in mit rainem gold vnd machte im ein guldin leisten allumb: vnd d selben leisten ei durchs flechte guldine kron. vier vinger vnd auff d selben ein andre guldin kron. Vnd goß. iij. guldin ring vnd diß satzte er in die vier winckel durch alle die füß des tisches gegen der kron: vnd legt diß stangē durch sy das der tisch mocht werden getragen: vnd er machte die stangen von den hölzern sechim. vñ er umbgab sy mit golde. Vnd die vaf des tisches zu manigerhant nutz. effigvaf. köpff. nepffe. vñ wai rauchvaf von lauterem golde: in dē do waren zeopffern die opffer. Vñ er machte ei gegoffens kertzseal von dem rainsten golde. von des stange: furgiengē roren köpffe scheiben vnd lilien: vi. zu ietweder seiten. Drey rōr von ein tail: vnd drey von dem andern teil. Drey köpffe in d maß einer nuß durch alle die rōr. vnd entzampft die scheiben. vnd die lilien vnd drey köpff in der weys einer nuß in dem andern rōr. vnd entzampft die scheiben vnd die lilien. Das werck der. vi. rōr was gleich: die do furgiengen von

dem stock des kertzseals. Wann in d stangen waren vier köpff in der weys einer nuß. vnd scheiben vnd lilien durch all: vnd die scheiben vnder zwey rōren durch drey stett: das sind enzampft. vi. rōr. furgend von einer stangen. Die scheiben vnd der rōren die wurden alle gegoffen von ime: von dem lautersten golde. Vnd er machte. vii. liechteram mit iren zangen. vnd die vafte von dem rainsten golde vnd wo die zangen sint do werden sy verleeft. Das kertzseal helle mit allen seinen vaffen ein pfund des goldes. Vñ er machte ein allter des thimeons von dē hölzern sechim. der hett vier elen durch alle vnd in der höch zwü elen: von des örtern furgiengen die höner vñ er vafte in mit dē rainsten golde. vnd den rosch mit dē wenden vnd mit dē hönern. Vñ er machte im ein guldin kron allumb: vnd zwey guldin vingerlin vnder der kron durch ein ieglich seiten: das die stangen wurden gelegt durch sy. vnd der allter mocht werden getragen. Vnd er machte die stangē von den hölzern sechim: vnd bedeckt sy mit guldin plechen. Er satzt zesamen zu der salbe das öl der heiligkeit: vnd den thimeon von dem rainsten aromachen. mit dem werck des apoteckers. *xxxviii*

Und er machte ein allter des gantzen opffers. von den hölzern sechim. v. elen durch alle. Vnd drey in d höch: von des örter furgiende die höner: vnd er bedeckte in mit erine plechen. Vnd die manigerley vaf von erin hat er beraut in sein nutze: degel zangen. kreuel. nuzlin. vnd die enpfachung der feur. Vnd er machte ein örin rosch. in der weys eins netzes: vñ in mitzt des allters. iij vingerlin gegoffē in die erde durch alle die höch des netzins: dorein zelassen zetragen die stangen. Vnd diß macht er von den hölzern sechim vnd bedeckt sy mit erī plechen: vnd fügt sy in die ring die do hien gen an den seitten des allters. Wann der allter was nit veste wann aufgehöler. von dem gemelde: vnd inwendig lere. Vnd er machte im ein erin saumen mit seiner gruntesten: von den spiegeln der weiber die do wachten vnder der türe des tabernackels. Vñ in dem hof in dem lande mittag waren die gezelde von gewirnter peise. C. elen: vnd. xx. erin pfeiler mit iren gruntesten. Die haubt der pfeiler vnd alles das gemeld des wercks w silbrin. Vnd gleiche gezelde: zu dem lande mitternacht die pfeiler vñ die grunteste vnd die haubt der pfeiler waren der selbē maß des wercks vnd der speise. Wann in dem land das do schauwet zu dem vndergang waren die zeld. l. elen. x pfeiler mit iren erin gruntesten: vnd die haubt der pfeiler. vnd des gantzen wercks gemelde waren silbrin. Wann gegen osten beraut er die gezelde. l. elen von den hielt ein seite d dreier pfeiler mit iren gruntesten. xv. elen: vnd in dem andern teile die do machten in ietweder eingange des tabernackels: xv. elen die gezelde warē gleich: iij. seülen vñ allul gruntesten. Alle die gezelde des hofes webt er mit gewirnter peise. Die grunteste der pfeiler waren erin: wann ir haubt mit iren gemelden waren silbrin: vnd er vafte die pfeiler des hofes mit silber. Vnd in sein eingang in gewirntem wercke er macht das gezelde. von iacinct. vnd von purpur.

vnd von seiden. vnd von gezwirnter peise. dz do herte
xx. elen in d lunge: wann die hoch w. v. elen. nach
der maß die die zelden des hofs herten. Wann vier
pfeiler waren in dem eingang. mit erin grunteset
vnd ir haube vñ die gemelde silbrin. Vnd er mach
te die pfauen des tabernackels vnd des hofs durch
alle macht er erin. Diez sint die geschirr des taber
nackels des gezeugs. die do sint gezalt nach dem ge
bott moyses in den gesetzen der ambedter durch die
hand ichamar des suns aarons des pfaffen. die lese
beel d sun huri des sun hur von dem geschlecht inda
der hat sy derfüllt als der herr gebott durch moyses:
er fügt in eingefellen ooliab den sun athisameth
von dem geschlecht inda: vnd er selb was ein groß
fer meister der höltzer. vnd des geschmeides. vñ na
deln manigerley. vñ iacinck. von purpur. von sei
den. vnd von peisen. Alles das golde das do warde
verzet in dem werck der heiligkeit. vnd das ist ge
opffert in den gaben des ist. xxix talent. vnd. d. cc.
vñ. xxx. sichel: zu der maß der heiligkeit. Das maß
des sickels durch die haube aller. wann er ward ge
opffert von den die do giengen von der zal. von. xx
iaren vñ drüber: von. vi. hundert mal tausent vñ
vi. tausent vnd. v. hundert vnd. l. der gewesenten
On die waren. c. talent des silbers douon wurde ge
schmeltzt die seülen der heiligkeit. vnd der eingang
do dz gezeid hieng. Hundert seülen wurden gemacht
von. c. talent: schatzt. c. allē talenten durch alle die
seülen wann von tausenten vnd von. d. cc. vnd vñ
lxxv. macht er die haube der seülen: vnd das vaffte
er mit silber. Vnd von ere ward bracht. lxxij. tau
sent talent. vnd dorvber. cccc. sichel: von dem wur
den gegossen die seülen in dē eingange des taberna
kels des gezeugs. vnd d erin allter mit seinē rosche
vnd alle die vaf die do gehörent zu sein nutze. vnd
die seülen des hofs. als wol in der umhahunge
als in sein eingang: vnd die pfalen des tabernack
els vnd des hofs allum.

Wann er machte auch gewande do mit aaron
ward gevafft. so er ambecht in den heilighē
ten: von iacinck vnd von purpur. vnd vñ
seiden vnd von peisen. als der herre gebott moyses.
Dorumb er macht ein amict von golde. von iacinct
vnd von purpur. vnd von zwirgetunckte rotē vñ
von gezwirnten peise mit manigerley werck. Vnd
er schneide guldin ring: vnd er strackte sy in die fedē
das sy mochten werden gedruckt mit dem wefele der
ersten varbe: vnd fügt zusamen die zwū leisten in
ietwederem oberteil der seiten. vñ ein gürtel von dē
selben varben: als der herre gebott moyses. Vnd be
reit zwen schmal stein onichinos vnd einbeschlossē
mit golde: vnd begraben mit den namen d sun isrl
in scaininer kunste. Sechs namen in einen scaine.
vnd. vi. in dem andern: nach ordenung ir geburt.
Vnd satzt sy in die seiten des amigtes. zu einer ma
nung der sun isrl: als der herr hett gebotten myses
Er macht auch ein racional in manigerley werck.
nach dem werck der amict. von golde. von iacinct.
vnd von purpur. vnd von rotem zwir getuncke.
vnd vñ gezwirnter peise: ein zwineleigs maß einer
spann: vierortigs vnd satzt in im vier orden d edeln

gestein. In der ersten ordenung was sardius. rhopa
sius. vnd schmaragous. In der andern carbuncul^s
saphirus. iaspis. In der dritten ligurius. achates
amctifus. In d vierden crisolitus. onichinos. vñ
berillus: umgeben vnd einbeschlossen mit golde.
durch ir ordenung. Vnd sy selbe die. xij. scain. wa
ren gebildet mit den namen der. xij. geschlecht isrl
sunderlich durch die namen aller. Vnd sy machte
kettenlin an dem racional von dem lautersten gold
vñ heften sy zu einander: vnd zwey nüsslin vnd als
vil guldin vingerlin. Wan die vingerlin die satzt
ten sy in ietweder seiten des rational. von dem do
hiengen die zwai guldine kettenlin die sy heften in
die nüsslin die do giengen in den ötern der amigt.
Vnd dise ding kumment zesamē also vorn vñ hin
den: das das amict vñ das racional werden zesamē
gesericht. zu der gurtel vñ stercklich gebunden mit
dem vingerlin. dz villicht die iacinctin reise sy iche
auflese die do ist geheffe vnd vallent vnd werden be
wegt von einander: als der herr hat gebotten moy
ses. Vnd sy machten auch den rock d amict alle ia
cinctin. vnd das gügelin in dem obersten teile umb
die mitte. vnd ein gewebde leisten des gügelins al
lumb: wann zu niden zu den füßen was er von dem
reinsten golde mit margranöpfel. von iacinct.
von purpur. von seiden vnd von gezwirnter peise
vñ mit schellen die satzten sy zwischen die margrā
öpfel an dem nidersten teile des rockes allumbe: ein
guldin schelle vnd ein margramapffel: mit disen
gieng der bischoff geziert so er gewont in der ambe
tung. als d herr hett gebott moyses. Vñ sy machte
peisin rock mit gewebtem werck aaron vnd sein sū
nen vnd hauben vnd peisen mit iren kronen: vnd
peisen leinin nider gewande: wann die gürtel von
gezwirnter peise. von iacinct. von purpur. vnd
von seiden zwir getunckt mit manigerley kunste.
als der herr hett gebotten moyses. Vnd sy machten
bleche der heiligen begeung von dē lautersten gold:
vnd sy schriben mit leichtendem wercke den heiligen
des herren: vnd bunden die haube mit d iacinct reise
als der herr hett gebotten moyses. Dorumb alles dz
wercke des tabernackels ward volbracht vnd die be
denckung des gezeugs. Vnd die sū isrl deten alle
ding die der herr hett gebotten moyses: vñ sy brach
ten den tabernackel. vnd daz dach vnd alles hausge
rete: die vingerlin. die tafeln. die stangen. der pfei
ler. vnd die seülen. dz bedecksal. von den geröten fel
len der wider. vnd das ander decksale von iacinctin
fellen. den umhang. die arch. die stangen die bet
tafeln. den tisch mit seinen vassen. vnd die brot der
fürlegung. das kertzsal. die liecheuaf. vnd ire ge
schirre mit dem ole: den guldin allter. vnd die sal
be. vnd den thimean. vnd die armachen: vñ das ge
zeldē in dem eingang des tabernackels. den erin all
ter. das netzlin. die stangen. vnd alle seine vaf. die
leiste mit ir seüle. die gezeide des hofs. vnd die pfei
ler mit iren grunteseten: das gezeide in dē eingang
des hofs. vnd die seilin vnd ir pharule. Kein ding
gebrast von den vassen: die do waren in der ambech
tunge des tabernackels vnd vnder dem dach des ge
lubes die do wurde geboten zethun. vñ die gewand

die die pfaffen nutzten in der heiligkeit. das ist zu wissen aaron vnd sein sün. die brachten die sün isrl als der herr gebot moyses. Dornach do moyses sach dz alle ding warē derfüllt er gesegent sy.

Und der herr redt zu moyses sagent. An dem ersten monent an dem ersten tag des moneds richt auff den tabernackel des gezeugs: vnd setz die arch in ime. vnd laß den umbhang für sy: bringe den tisch. vnd setz auff in die ding die do gewonlich gebotē sint. Das hertztal stet mit seinem liecheuse. vnd der guldin altar: in dem do wirt gebant der wairauch von der arch des gezeugs. Vñ setze das gezele in dem eingange des tabernackels: vnd für den altar des gantzen opfers. Wann die leiste zwischen dem altar vnd dem tabernackel: die fülle mit wasser. Vnd umbgib den hof mit den gelden vnd sein eingang. Vnd nim das ole der salbung salb den tabernackel mit seinen vassen das sy werden geheiligt: den altar des gantzen opfers vñ alle die vass: die leiste mit seiner seül. Scheilige alle ding mit dem ole der salbung: das sy sein ein heiligkeit der heiligen. Vnd schick aaron vnd sein sün zu dem ture des tabernackels des gezeugs: wasche sy mit wasser vnd vass sy mit den heiligen gewandē das sy mir ambechten: vnd ir salbung nutze zu der pfaffen ewiglich. Vñ moyses dett alle ding die im der herr hett gebotten. Dornach an dem ersten moned des andern iars. an dem ersten tag des moneds. der tabernackel ward gesetzt. Vñ moyses richtete in auff. vnd satzte die tafeln vnd die gruntesten. vnd die seülen. vnd die rigeln. vnd zehand spien er auff das dach vber die seülen des tabernackels des gezeugs: vnd legte dorauff die deckal. als der herr hett gebotten. Vnd er satzte die gezeugkniff in die arch. zwischen die stangen der vnderenikeit: vnd dornach vñ die bettafel. Vñ do er het gebracht die arch in den tabernackel: er hieng den umbhang für sy das er dz fülle die geheissungen des herren. Vnd er satzte den tisch in den tabernackel des gezeugs zu dem lant mit: ternackel gegen dem umbhang: der geordneten ding vor den broten der sturlegung. als der herr hett geboten moyses. Vnd er satzte das hertztal in den tabernackel des gezeugs gegen dem tisch. in dem teil mit tentag: vñ er satzte es durch die ordnung d leicht: ram nach dem gebot des herren. Vnd er satzte den guldin altar vnder das dach des gezeugs gegen dem umbhang: vnd beraut auff im den wairauch der arch: machen: als der herr gebot moyses. Vnd er satzte das gezele in den eingang des tabernackels. vnd den altar des opfers in den hof des gezeugs zeopfern auff im das gantz opfer vñ die opfer als der herr gebot. Vñ er satzte die leisten zwischen den tabernackel des gezeugs vnd den altar vñ fülle sy mit wasser: vñ moyses vnd aaron vnd sein sün die wuschen in im ir hend vnd die fass. so sy eingiengen vnder dz dach des gelubdes. vnd sich genachten zu dem altar: als der herr gebot moyses. Vnd er richtete auff den hof des tabernackels vñ des alters allum: so er fürte das gezele in sein eingang. Dornach do alle dinge waren volbracht dz wolcken bedeckte den tabernackel des gezeugs: vnd die wunniglich des herren die dz

füllet in. Moyses mochte nie eingeen vnd das dach des gelubdes: so das wolcken bedeckt alle ding. vnd entleuchtet in der magenkraft des herren: wann dz wolcken bedeckt alle ding. Ob das wolcken etwann absteig von dem tabernackel: so giengen die sün israhel durch ir schar. Ob es dor ob hieng: so beliben sy an der selben stat. Ernstlich das wolcken des herren rüet durch den tag in dem tabernackel. vnd dz feur in der nachte: das es sach das volck isrl. durch alle ir wonunge. *hie hebr an das buch der opfer leuiticus c. 1.*

Wann der herr rief moyses: vñ dem tabernackel des gezeugs vnd redt zu im sagent. Rede zu den sünen israhel: vnd sprich zu in. Der mensch der von euch bringt ein opfer dem herren von den vichen dz ist vñ dz ochsen vñ opfer die opfer von den schafften: vnd ob sein opfer ist von den schwaigen es wirt ein gantz opfer: er opfers zu dem ture des tabernackels des gezeugs ein vnfleckhafteigz menlichs. im zeguallen dem herren. Vñ er lege die hende auff das haubt des opfers vnd es wirt anent: pfenglich: vnd nütze zu seiner gereinigung. Vñ er opfer ein halp vor dem herren: vnd die sün aarons des pfaffen die tragent sein plüt: vñ gießens durch die umbhalbung des alters: der do ist vor der ture des tabernackels. Vnd so sy ab gezechent die haut: sy hauen die gelider des opfers zu stücken: vnd legen das feur auff den altar. auff den hauffen der höltzer die vor sint zesamen gesetzt. vñ dornach ordent sy die gelider die do sint zerhauen. das ist zewissen so sy haben gewaschen mit wasser: das haubt mit den fassē vnd alle ding die do zühafften den ingewaiden der leber. dz pfaff dz opfert sy auff den altar zu dem gantzē opfer vnd zu dem senfften geschmacke dem herren. Vnd ob dz opfer ist von den vichen. ein gantz opfer von den schafften oder von den gaiszen: er bringe auch ein lamp on flecken vnd er opfers vorm herren zu der seiten des alters die do gehört zu mitternachte. Wann sein plüt dz gießent die sün aarons allum auff den altar. vnd teilen die gelider. das haubt vñ alle ding die zühafften der leber: vnd legent sy auff die höltzer. in den do ist vñ zelegen das feur. Wann die ingewaide die fass die waschen sy mit wasser: vnd der pfaff der brenne alle die geopfferten dinge auff den altar zu dem gantzen opfer dem herren vñ zu dem senfften geschmacke. Wann ob dem herren wirt ein opfer des gantzen opfers von den vogeln von den turteltauben vnd von den iungen tauben: der pfaff bring es zu dem altar. vnd so er gestreckt das haubt zu dem hals. vnd gebricht die stat d wunden. er macht zelauffen dz plüt durch die umbhalbung des alters: wann das bleßlin der kele vnd die federn. werff er zu dem altar zu dem land osten. an der stat in der sy haben gewonheit aufzeiessen den aschen. Vnd zerbreche sein achßeln. vnd einbauwe ir nit: noch taile sy mit eysen: vnd brenne sy auff dem altar. des holzes vnder dem do ist geleyet das feur. So wirt ein gantz opfer dem herren: vnd ein

Offer des geschmacks der senfte.
 ie sele die do bringet das offer des offerers dē
 herren: ir offer wirt ein semel. Vñ geüße
 dozauff das ole vñ lege den weirauch: vñ
 bringe zu den sūnen aarons des pfaffen. Der ein
 nem ein hand vol semelmelbs vñ oles vñ alsuil
 weprauchs: vñ setze es zu einer gedekung auf dē
 allter. zu ein senften geschmacke dem herren. Vñ
 ob icht vber beleibt von dem offer: das wirt ein heil-
 likeit der heiligen aarō vñ seiner sūn von dē offern
 des herren. Wann ob du bringest ein gesotens offer
 von semeln in ei valz. vñ brot vñ gehefeltz besprenge
 mit ol. vñ derb faldē gemacht mit ol: ob dein offer
 wirt von drey maß semelmelbs. besprenge mit
 ol on hefel: vñ teil es in klein hefeln vñ geüß dazauf
 das ole. Wann ob .das offer wirt von der rösch:
 die semel wirt gesprenket gelichen mit ole: so dūs
 offerers dē herren: antwurt es in dē henden des pfaffē
 So ers enpbecht. er nympt die gedekung von dem
 offer: vñ brent es dem herren auff dē allter zu ein
 geschmacke der senfte. Wann was dings do wirt
 vbrigs. vñ den geofferten dingen vor dem herren:
 das wirt aarons vñ seiner sūn in die heiligkeit der
 heiligen. Ein ieglich offer das do wirt geoffert
 dem herren das wirt vñgehefelt: noch kein ding des
 gehelften vñ des honigs wirt nit geprant in dem
 offer des herren. Opffert allein ir ernselichen ding
 vñ die gaben: wann sy werdent nit gelegt auf den
 allter zu ein geschmack der senfte. Was dings des
 offerers du bringest. das bewart mit saltz: nit nym
 ab das saltz des gelübs deins gots von dem offer.
 In allem dem offer offer das saltz. Wan ob du
 bringest ein gab dem herren dē ernselichen ding deiner
 fruchte. von den eckern noch so sy grūnent: derre sy
 mit feuer. vñ zerbriche sy in der weys des melbes.
 vñ alsust offer dein ernseliche ding dē herren: geüß
 das ole auff sy vñ zūlege dē weirauch. wann es ist
 ein offer des herren. Douon prent der pfaff ein teil
 des zerbrochē melbs. vñ des ols. vñ allen weirauch
 zu einer gedekung der gab.

Und ob sei offer wirt ein offer dē gefrisamē
 ding. der do wil offern: ein menlichs von
 den ochsen oder ein weiplichs. der offer dem
 herren ein vnfleckhaftigs. Vñ lege die hand auff
 das haubt. des offerers: dē do wirt derschlagen in dē
 eingang des tabernackels. Vñ die sūn aarons des
 pfaffen. die gūßent dē plūt durch die vmbhalbung
 des alters: vñ offerers dem herren zu ein offer von
 dem offer der gefrisame mit der veste die do bedecte
 die leblichen ding. vñ was dinges der veste inwen-
 dig ist. die zwey meren mit dē veste damit die lankē
 werden bedecte. vñ das netzlin der leber mit den
 nierlein: vñ sy brenen sy auff dem allter des holzes
 vñ dē do wirt gelegt dē feur zu ein gantzē offer
 dem herren zu ein offer des geschmacks der senfte.
 Wann ob sein offer wirt vñ den schaffen vñ die
 offer dē gefrisam die er opffert: es sey menschlichs
 oder weiplichs: die werden alle vnfleckhaftig. ob er
 bringet ein lamp für den herren. er legt die hant auff
 das haubt des offerers: das do wirt erschlagen in dē
 hof des tabernackels des gezeugs. Vñ die sūn aarons

die gießent sein blūt durch die vmbhalbung des al-
 ters: vñ offernt dem herren das offer von dē opf-
 fer der gefrisamen ding. die veste vñ den gantzē
 en jagel mit den nierē vñ die veste die do bedecte
 den bauch vñ alle die leblichen dinge. vñ ict wez-
 der nierlin mit der veste die do ist vmb die lankē
 vñ das netzlin der leber mit dē nierlin: vñ dē pfaff
 brennt sy auff dem allter zu einer fūrung des feures
 vñ des offerers des herren. Vñ ob sein offer wirt
 ein gaisz. vñ er sy bringet dem herren: er legt sein
 hand auff ir haubt: vñ derschlag sy in dē eingang
 des tabernackels des gezeugs. Vñ die sūn aarons
 die gießen ir plūt in der vmbhalbung des alters
 vñ nembt von ir zu einer speys des herlichen feurs
 die veste die do bedecte den bauch. vñ die do bedecte
 alle die leblichen ding. die zwey meren mit dē netz-
 lin das do ist ob in bey den lanken vñ das schmerz
 der leber mit den nierlin: vñ der pfaff der opffert sy
 zu einer fūrung des feures vñ des senften geschacks
 Alle die veste wirt des herren mit ewigem redte.
 in ewern geschlechten vñ in allen den entwelung
 en: die veste noch dē plūt esse nit mit all. Die veste
 in den das vich wirt gewelzt. vñ das vbertheile der
 leber die werden geoffert auff den allter.

Und der herre rede zu moyses saget. Rede
 zu den sūnen isrl. So die seel sūnt durch die
 miskennung. vñ ehüt von allen den gebot-
 ten des herren die er hat gebotten das sy nit wurden
 gethan: ob der pfaff sūdet der do ist gesalbt. vñ ge-
 macht zefunden das volck: der offer dem herren ein
 vnfleckhaftigs kalp vmb sein sūnde. Vñ fūre es
 für den herren. zu der türen des tabernackels des ge-
 zeugs. vñ lege die hand auff sein haubt: vñ der-
 schlahe es dem herren. Vñ erschöphē von dē plūt
 des kalbes: vñ trag es in den tabernackel des herren
 Vñ so er hat eingetundie den vinger in das plūt
 er besprenge es zefiben malen vor dem herren: gegen dē
 vmbhange der heiligkeit. Vñ er lege von dem sel-
 ben plūt auff die hōner des alters der do ist in dem
 tabernackel des gezeugs: dem gemesten thimean dē
 herren. Wann alles das ander plūt das gieß er bey
 den seülen des alters des gantzē offerers. in dē ein-
 gang des tabernackels. Vñ die faist des kalps die
 offer er vmb die sūnde: als wol die do bedecte die
 leblichen dinge. als alle ding die do sint inwendig.
 die zwey nierlin vñ das netzlin dē do ist ob in vñ
 die lanken. vñ die faist der leber mit den nierlin.
 als sy werde abgenomen von dem kalb des offerers dē
 gefrisam: vñ offer sy auff den allter des gantzē
 offerers. Wann die haut vñ alle die fleisch mit dē
 haubt vñ mit den füßen vñ mit den ingewaiden
 vñ mit dem miste vñ mit dē andern leib die tra-
 ge er außwendig den herbergen an ein reine statt. do
 sy pflegen zegießen dē aschen: vñ er zünde sy an auff
 den hauffen der hölzer: vñ sy werden verbrant an
 der statt der vergießung der aschen. Vñ ob alle
 die geselschafft dē sūn isrl miskennte. vñ etit durch
 die vnweysheit das do ist wider das gebott des herren
 vñ do nach vernympt sein sūnde: es offer ein kalb
 vmb die sūnde. Vñ zūfūre es zu den türen des
 tabernackels: vñ die allē des volchs legent die hend

auff sein haubte vor dem herren. Vnd opffert das kalb in der bescheide des herren vnd der pfaffe der do ist gesalbt der trag ein vß seinem plüt in dem tabernackel des gezeugs: er duncke ein den vinger vnd besprenge zu siblen malen gegen dem vmbhang. Vnd er lege von dē selben plüt auff die hörner des allters: der do ist vor dem herren in dem tabernackel des gezeugs. Wann das vbrig plüt gieß er vmb die seül des allters: der do ist zwischen der türe des tabernackels des gezeuges der gantzen opffer. Vnd er neme alle sein faist. vnd brenn sy auff dem allter. vnd allfust thū er von disem kalbe als er auch derte zu dem ersten: vnd so der pfaff bit vmb sy der herr wirt im vergiblich. Wann diez kalb traget aufwendig den herbergen vnd brenns auch als das erste kalb: wann es ist vmb die sünde der menig. Ob der fürst sündet vnd thut eins von manigē durch die miskennung das do ist gewert in der ee des herren. vñ dornach vernympt sein sünde: er opffert ein opffer dem herren. ein vnfleckhaftigen lock von den gaissen: vnd lege sein hand auff sein haubte. Vnd so er in derschlecht an der statt do man hat gewonheit zerschlagen das gantz opffer vorm herren. wann er ist vmb die sünde: der pfaff tuncet dē vinger in dē blüt des opffers vmb die sünde. er rürt die hörner des allters des gantzen opffers. wann daz vbrig güt er zu seiner seüle: wann er brenn dorauff die veiste als man hat gewonheit zethün in dē opffern der gefridsam Vñ der briester bit vmb in vnd vmb sein sünde: vnd sy wirt im vergeben. Vnd ob die sele von dem volck des landes sündet durch die miskennung vnd thut etwas von den dingen die do werdent gewert in der ee des herren. vñ sündet. vñ derkent ir sünde. sy opffer ein vnfleckhaftige gaiss: vnd leg ir hand auff sein haubte des opffers das do ist vmb die sünde: vnd derschlag sy an der statt des gantzen opffers. Vnd der pfaff der nem von dem plüt des opffers an seinen vinger: rürt die hörner des allters des gantzen opffers. das vbrig gieß er zu seiner seül. Wann er nem ab alle die veiste als er hat gewonheit abenemen von den opffern der gefridsame vnd brenn auff dē allter dem herren zu ein geschmack der senfte: vnd er bit vmb in: vñ es wirt im vergeben. Wann ob er opffert ein opffer von den vichen vmb die sünde. daz ist zewissen ein vnfleckhaftigs schaff: er lege die hande auff sein haubte: vnd döt es an der statt do sy pflegen zerschlagen die opffer der gantzen opffer. Vnd dē pfaff der nem von seinem plüt mit sein vinger: vñ rürt die hörner des allters des gantzen opffers. das vbrig gieß er zu seiner seüle. Vnd nem ab alle die veiste. als er hat gewonheit abenemen die veiste des widers der do wirt erschlagen vmb die gefridsamen. vñ brenne sy auff dem allter zu ein wairauch dem herren: vnd bitte vmb in vmb sein sünde: vnd sy wirt im vergeben.

Ob die sel sündet vnd hört die stym des der do schwert vnd wirt gezeuge daz ers hat gesehen oder ist schuldig: deroffent ers nit. er tregt sein vngangkeit. Der mensch der do rürt etwas vnreins. oder das do ist derschlagen von dē tierren. ob tod durch sich selber. oder ein ieglich anders

kriechendes ding vnd vergisset seiner vnreinigkeit der ist schuldig vnd sündet: vnd ob er icht rürt vß der vnreinigkeit des menschen nach aller der vnreinigkeit von der er hat gewont zewerden entzeubert vnd vergisset es nit vnd es dornach erkennt: er vñ derlege der misstat. Der mensch der do schwert vñ fürbringt von seinen lespen also das er etwas thut vbel oder gütte. vnd das selbe festent mit dem aide. vnd mit dem wort. vnd sein vergisset vnd dornach vernympt sein misstat: er mache büß von seiner sünde vnd opffer ein lamp oder ein gaiss von den herren: vnd der pfaff bitte vmb in vnd vmb sein sünde. Wann ob er nit mag opffern das vich. er opffer zu turteltauben oder zu iunge tauben dem herren: eine vmb die sünde vnd die ander zu ein gantzen opffer: vnd gebe sy dem pfaffen. Der zem ersten opffert vmb die sünde er stricht ire haubte zu dē vettichen also das es zühaffte dem hals vñ vil noch nit wirt abgerissen: vnd besprenge von irem plüte die wand des allters. Wann was dings vberbeleidt daz mache er zefliessen zeseiner gruntfeste: wann es ist vmb die sünde. Wann die and brenn er zu ei gantzen opffer als er hat gewonheit zethün: vnd der pfaff bit vmb in vñ vmb sein sünde: vnd sy wirt im vergeben. Vnd ob sein hand nit mag finden zeopffern zu turteltauben oder zu iunge tauben: er opffer vmb die sünde semelmel das zehende teil eins maß. Er lege mit dorein das ole noch zulege kein ding des wairauches. vnd antwurte es dem pfaffen: wann es ist vmb die sünde: er nympt von im ein gantze hand vol er brennet auff dem allter zu der gedechung des. der es opffert. er bett vmb in vnd er wirt gereinigt: wann den andern teil hab er zu einer gabe. Der herr redt zu moses agent. Ob der mensch sündet durch den irthum zu vbergeen die gesetzte. in dē dingen die do sind geheiligt dem herren: Der opffer vmb sein misstat ein vnfleckhaftigen wid vß der herde. der im mocht gelten zwai sichel nach dem gewichte der heiligkeit: vnd er widerschicke wß schaden er im hat ein getragē vnd er lege auff daz funfft teil zeantwurten dem pfaffen: er bitte vmb den d. do opffert den wider: vnd es wirt im vergeben. Ob der mensch sündet durch die miskennung vñ thut eins von den dingen die do werden gewert in dē ee des herren. vñ vernympt sein vngangkeit. vnd die schulde der sünde. der opffer dem pfaffen ein vnfleckhaftigen wider von der herde nach der maß vnd der achtung der sünde: er bitte vmb in das ers hat gethan miskennt: wann durch den irthum hat er gesüdet wider gott vnd es wirt im vergeben. Vnd der herr redt zu moses agent. Die sel die do sünd. vñ verschmecht dē herren vñ verlaugent die abnemunge iren nechsten vnd das do was glaubre zu seiner eruwe. oder das es etwas hat verdrückt mit gewalt oder dett laide oder funden ein verlornis ding. vnd hiezvber hat es derschlagen das es ist verdröben. vñ hat gethan ein ieglich anders. von manigen in dē die leut habē gewonheit zesünden: wirt er vberwunden der misstat er widergeb gantz alle ding die er wolt behalten durch die triegkeit: vnd hiezvber daz funfft teil dē herren dem er hat eingetragen dē schadē

Wann er opffer vmb sein sünd ein vnfluckhafteigē
wid von der herde: vñ gebe in dē pfaffen nach d' ach
ung vnd nach der maß der sünden: er bie vmb in
vorn herren: vnd es wirt im vergeben vmb alle die
ding die er hat gesündet zethün.

Der hezz redt zū moyses sagene. Gebeut aarō
vnd sein sūnen. Ditz ist die ee des gantzen
opfers. Es bint auff mei aller die gantz
en nacht vntz an den morgen. Vnd das feur wirt
von dem selben aller. Der pfaff wirt gevasē mit
im rock. vnd mit leinin niderwaten: vnd nem den
aschen die das verzūstent feur hat auffgeschlagē
oder gebrant: vñ lege sy zū dem aller. so er wirt ab
gezogen der ersten gewande: vñ wirt gevasē mit an
dern er trag sy auswendig den herbergen: vnd an ei
reine scatt vnd mache sy zeuerwūstent vntz zū dem
valben aschen. Wann das feur bint zū allen zeiten
auff dem aller: das fūre der pfaffe. er zūlege frū
die hōlzer. durch ein ieglichen tag: er lege dorauff
das gantz opffer. vñ brenn die vaise der gefridsam
Ditz ist ein ewigs feur: daz do nymmer gebist auf
dem aller. Ditz ist die ee des opfers vnd der geopf
ferten ding die do opffern die sūn aarons vorn her
ren vnd vor dem aller. der pfaff der nam ein hand:
uol semelmels das do ist besprenget mit ole. vnd
alsail wairauchs. das do ist gelegt auff das mel: vñ
er brenn es auff dē aller zū einer manung des senf
sten geschmacks dem herren. Wann den andern teil
des semelmels den es aaron vnd sein sūn vngebe
feltz vnd essen an der heiligen scatt des hofes der heiz
lichkeit des tabernackels. Wann dorum wirt es nie
geheselt: wann sein teil wirt geopffert zū ein wai
rauch zū gott. Er wirt ein heiligkeit der heiligen:
als vmb die sünd vnd vmb die missetate. Die mañ
des geschlechtz aarons. die essent es allein. Vnd es
wirt ein ewig ee in ewern geschlechtern von den ge
opfferten dingen des herre. Ein ieglicher d' sy rürt
der wirt geheiligt. Vnd der hezz redt zū moyses sa
gene. Ditz ist das opffer aarons vnd seiner sūn d'
sy sullen opffern dem herren an dem tage ir salbung
Sy opffern das zehent teil das maß des semelmels
in ein ewigen opffer. seinen halben teil an dē mor
gen vnd den halben teil an dem abent: der wirt zerri
ben in ein vash besprenget mit ole. Wann der pfaff
d' mit recht hat nach geuolget dem vatter d' opffer
in warn: vnd er wirt aller verbrant auff dem aller
zū ein senften geschmack dem herren. Wann alles
das opffer der pfaffen wirt verzūstent oder verbrante
mit feure: noch keiner esse von im. Vnd der hezz
redt zū moyses sagene. Rede zū aaron vnd zū sei
nen sūnen. Ditz ist das opffer des opfers vmb die
sünd. Es wirt derschlagen vorn herren an der scatt
do d' gantz opffer wirt geopffert. Es ist ein heilig
heit der heiligen. Der pfaff der es opffert der esse es
an der heiligen scatt. in dem hof des tabernackels. w'
dings sein fleisch rürt das wirt geheiligt. Ob das
gewande wirt gesprenget von seinem plüt es werde
gewaschen an der heiligen scatt. Wann das irdisch
vash in dem es wirt gesotē das werd zerbrochen: vnd
ob es wirt ein erein vash es werd ab geribē: vñ werd
gewaschen mit wasser. Ein ieglichs menichs von

dē pfeflichen geschlecht daz werd gefüret mit seinē
fleisch: wan es ist ein heiligkeit der heiligen. Wan
das opffer d' do wirt erschlagen vmb die sünd. des
plütz do wirt ingetragen in dē tabernackel des ge
zeugs zū gereinigen der heiligkeit das werd nit gel
sen: wann verbrante mit feur. Vnd ditz ist die ee
des opfers vmb die missetate. es ist ein heiligkeit d'
heiligē. Dorum do d' gantz opffer wirt derschlagē
do wirt auch derschlagen d' opffer vmb die missetate
Sein plüt werd gegossē durch die vmbhalbung des
allters. Sy opffern von im den jagel vnd die vaise
die do bedeckt die lebliche ding: die zwai nierlin vnd
die faist die do ist vmb die lanchen. vñ das netzlin d'
leber mit den nierlin: vñ der pfaff d' brenne sy auff dē
aller zū ei wairauch des herren vmb die missetate.
Si ieglichs von dē pfeflichen geschlecht d' werde
gefüret von disen flaischen an einer heiligen scatt:
wann es ist ein heiligkeit der heiligen. Als das opf
fer wirt geopffert vñ die sünde: also wirt es auch
vmb die missetate. Vñ ietweder opfers wirt ein
ee. Es gehort zū dem pfaffē der es opffert. Der pfaff
der do opffert d' opffer des gantzen opfers: der hab
sein hand. Vnd alles das opffer des semelmels daz
do wirt gebachen in dem ofen. vnd was dinges do
wirt beraut auff dem rosche oder in der pfannen das
wirt des pfaffen von dem es wirt geopffert: es sy d'
besprenget mit ole oder daz do wirt trucken. Allen
den sūnen aarons den wirt getailt in ein geleiches
maß durch alle.

Ditz ist die ee der opffer d' fridsam: die do wer
dent geopffert dē herren. Ob daz opffer wirt
vmb die machunge der genaden: so werden
geopffert brot besprenget mit ole on besel. vnd derbe
eier fladen gemischt mit ole vnd gesotten semelmel
vñ simlin olkuchen besprenget zū der mischung: vñ
geheselt brot mit dem opffer der genaden d' do wirt
geopffert vmb die gefridsam: von den wirt eins ge
opffert dē herren. vmb die erselichen ding: vnd wirt
des pfaffen der do vergeüsst das plüt des opfers.
Des flaisch werden gegessen an dem selben tag: kei
ding beleib von in vntz an den morgen. Ob etlicher
opffert ein opffer von gelūbde oder vergeben: d' wirt
jegleicherweys gesessen an dē selben tag. Wann ioch
ob etwas beleib vntz an den morgen: es ist derlaube
zeessen. Wann was dings der dritt tag vinder das
verzūstent das feur. Der do ist an dē dritten tag von
dē flaischen der opffer d' gefridsam: der mach vppig
das opffer noch ennützt dem der es opffert: wie vil
mere ein ieglich sele die sich entzeubert mit solicher
speys die wirt schuldig d' vbergeung. Das flaisch
das icht vnreins rürt daz werd nit gegessen: wann
verbrant mit feur. Der do ist vnrein d' esse von im
Die entzeubert seel die do isst von den flaischen der
opffer der gefridsam die do sint geopffert dem herre
die verdirbt von iren volcken: vnd die do rürt die
vnreinigkeit des menschen oder des vichs oder eins
ieglichen dinges das do mag enzeubern. vnd isst
von den flaischen: in des weys die jergeet von iren
volcken. Vnd d' hezz rett zū moyses sagene. Rede
zū dē sūnen isrl. Die faist des schaffs vnd des ochffē
vñ der gais die enesse nit. Die faiste des doren a ses

vnd seins tieres daz dō ist geuangen von dem wilde die habt in manigerhand nutze. Der dō ist die fep see die dō sol werden geopffert zu dem wairauch des herren: d̄ verdirbet von seinē volck. Vnd das plüt eins ieglichen tiers nempt nit in der speys: als wol von den vogeln als von den vichen. Ein ieglich seele die dō ist das plüt: die verdirbet von iren volcken. Vnd d̄ herre redt zu moyses sagent. Re: de zu den sūnen isrl̄. Der dō opffert dem herren das opffer der gefridsam: der opffer auch entzampft das opffer das ist zewissen vñ sein opffer. Er halt in dē henden die vaise des opffers: vnd das brüselin. Vñ so er die baide opffer hat geheiligt dem herren er ant wurt sy dem pfaffen: d̄ dō brennt die vaise auff dē aller: wann das brüselin wirt aarons vnd seiner sūne. Vnd die zsem vaise von den geopffertē din gen der gefridsame die felle in die erselichen dinge des pfaffen. Der dō opffert das plüt vnd die vaise d̄ wirt d̄ sūn aarons: vñ er selb hat d̄ zsem schme: re in sein teil. Wann ich hab abgenommen von dē sūnen isrl̄ das brüselin d̄ aufhebung vnd daz schme: re der schaidung von iren gefridsamen opffern: vñ hab sy geben aaron dem pfaffen. vnd sein sūnen zu einer ewigen ee von allem dem volck isrl̄. Ditz ist die salbung aarons vnd seiner sūn in den gesetzen des herren. an dem tag so sy moyses bringe das sy ge wonen in der pfaffheit: die ding die der herr hat ge: botten von den sūnen isrl̄ in zegeben in einer ewigē ordnung. in iren geschlechtern. Ditz ist die ee des gantzen opffers vmb die sūnde vnd vmb die misse: tat: vnd vmb die heiligung vnd vmb die opffer der gefridsame die der herr schickte moyses an dē ber: ge synai: dō er gebot dē sūnen isrl̄ daz sy opfferten ir opffer dem herren an dē berg synai.

Und der herr redt zu moyses sagent. Nyme aaron mit seinen sūnen. ir gewande vnd d̄ ole der salbung: vnd ein kalp vmb die sūn: de: zwen seier vnd ein vash mit derbe: vnd samen al: len samenung zu der tür des tabernackels. Moyses dert als der herr gebote: vnd dō er hett gesament alle die gesellschafft für die tür des tabernackels er sprach. Ditz ist das wort d̄ der herr hat gebotten daz es wurden gethan. Vnd zehand bracht er aaron vñ sein sūne. Vnd dō er sy hett gewaschen. er vasset dē bischoff mit ein leinin gewande. vñ begürt in mit einer gürtel. vnd vasset in mit ein iacinctin rocke: vnd doruber satz er im auff die amitt: er bandte in mit der gürteln vnd bereite das rational in dem dō waz die lere vnd die warheit. Vnd dacht das haube mit der hauben: vnd auff ir vordern stirn satz er el: gesegenten güldin pleche in der heiligkeit: als im der herr het gebotten. Vnd er nam das ole der salbung dō mit er hett gesalbet dē tabernackel mit allem sein haufgerette. Vnd dō er in hett geheiligt er hett be: sprengt den aller zesiben malen er selb in vnd alle sein vash: vnd den saum mit seiner gruntesten ge: heiligt er mit ole. Er goß auff das haube aarons: vnd selbe in vnd geheiligt in. Vnd er bracht sein sūne vnd heiligt sy: vnd vasset sy mit leinin rōcken vnd gurt sy mit einer güldin gürtel: vnd satz in auff hauben als d̄ herr hett gebissen. Vnd er bracht

auch das kalp vmb die sūnde. Vnd dō im aaron vñ sein sūn hettē aufgelegt ir hend auf sein haube: er d̄ schlug es vnd schöpft das plüt: er dunckt dorein dē vinger vnd rürt die höner des allters allumb. Dō er in hett gereinigt vnd geheiligt: er goß das vbrig plüt zu seinen gruntesten. Vñ die vaise die dō w̄ ob den leblichen dingen vnd das netzlin der leber vñ die zwai nierlein mit iren vaisen er brantz auff dē aller: er brant das halb mit der heute vnd mit den flaischen vnd mit dem misce aufwendig den herber: gen: als der herr hett gebotten. Vnd er opfferte ein wider zu ein gantzen opffer. Dō aaron vñ sein sū ne hettē gelegt ir hend auff sein haube: er opfferte in: vnd goß sein plüt durch die umhalbung des all: ters. Vnd in selb den wider hieb er zu seicken: dō er zem ersten hett gewaschen sein haube vnd die fässe vnd die gelider vnd die vaise des ingewaides: brante er mit fehr. Vnd entzampft den gantzen wider zun: te er an auff dem aller dorumb d̄ es was ein gantz opffer des senfsten geschmacks dem herren: als er im hett gebotten. Er opfferte auch den andern wider in die heiligkeit der pfaffen: vnd aaron vnd sein sūne die legten ir hend auff sein haube. Dō in moyses het erschlagen: er nam von dem plüt vnd rürt das auf: ferste teil des zsem ors aarons. vnd den daumen sei: ner rechten hende: vñ zgleicherweys des rechten fäs: ses. Vnd er bracht die sūn aarons. Vnd dō er hett gerürt von dem plüt des erschlagen widers d̄ auf: ferste teil aller zsem or vnd der d̄ um der zsem hend vnd des fässes: d̄ vbrig goß er auff den aller durch die umhalbung. Wann die vaise vnd den jagel: vnd alle die vaise die dō bedecht die ingewaidē: vnd des netzlin der leber. vnd die zwen nieren mit iren veisten vnd das zsem schmere d̄ sundert er. Wāñ er nam von dem vash der derbe das dō was vor dē her ren ein ungehefetes brot. vnd ein küchen besprengt mit ole. vnd ein fladen. satz er auff die vaise vnd das zsem schmere: antwurt er entzampft aaron vnd seinen sūnen. Dornach dō sy hettē gewaschē vorm herren. anderwaidē entpfeng ers von iren henden. er brant sy auff dem aller des gantzen opffers: dor: umb das es was ein opffer der heiligkeit zu ein ge: schmacke der senfft des opffers dem herren. Vnd er nam von dem wider des des segens in seinem teil d̄ brüselin vnd hūb es auff vorm herren: als im d̄ herr hett gebotten. Vnd er nam die salbe. vnd das plüt das dō was auff dem aller er sprengt es auff aaron vnd auff sein gewande: vnd vber sein sūne vnd auf ir gewande. Vnd dō er sy het geheiligt in iren ge: wandē: er gebot in sagent. Sieder die fleisch vor dē tür des tabernackels: vnd esse sy dō. Vnd esse die brot des segens die dō sint gelegt in dē vash: als mir der herr hat gebotten sagent. Aaron vnd sein sūne die essent sy. Wann was dinges vber wirt von den flaischen vñ von den broten. das verwūst das fehr Wāñ nit geet aus von dē tür des tabernackels. vij tag: vntz an dē tag d̄ das zeit euwer heiligkeit wirt: derfüllt. Wāñ. vij. tag wirt vollent die heiligkeit: als er auch ist gethan in den gegenwureigen: das d̄ site des opffers werde erfüllt. Tags vnd nachtes belebe in dem tabernackel: zebē äten die behütunge

des herren das ir nichten sterbe. Wann alsust ist es mir gebotten. Vnd aaron vnd sein sūne die detten alle dinge die der herre hette geredt durch die hande mofses.

Wann es ward gethan an dē achten tag mofses der rief aaron vnd seinen sūnen vñ die merern der geburt von isrl: vnd er sprach zu aaron. Nym ein kalb von dē schwaigen vmb die sūnde. vnd ein wider zu ein gantzen opffer. vnd ier weders vn fleckhaftig: vnd opffer sy vorm herren: vnd rede zu den sūnē isrl. Nempt ein bock vmb die sūnde vnd ein kalb vñ ein ierigs lamp vnd on fleck en zu ein gantzen opffer: vñ ein ochsen vnd ein wider vmb die gefridsam. vnd erschlag sy vorm herre in dem opffer aller vñ opffert semelmelb besprenge mit ole. Wann heit erscheinē euch der herre. Doruñ sy namen alle dinge die mofses hett gebotten zu der tūre des tabernackels: das alle die menig do seūde mofses sprach. Ditz ist das wort das der herre hatt gebotten: thut es vnd sein wunniglich die erschei euch. Vnd er sprach zu aaron. Genach dich zu dem allter: vnd opffer vmb dein sūnde. Opffer ein gantz opffer: vnd bit vmb dich vnd vmb das volck. Vñ so du erschlechte das opffer des volchs: bette vmb es als der herre hat gebotten. Vnd zehant genacht sich aaron zu dem allter er opffert ein kalb vmb sein sūnde: sein sūn brachtē im sein plūt. Do er het getunkte in im den vinger er rürt die hörner des allters: vnd dē vñg gōß er zu seiner gruntfeste. Vnd die vāste vnd die nierlin vñ das netzlin dē leber die do sint vmb die sūnde die brant er auff dem allter: als dē herre gebott mofses. Wann die flāsch vnd sein haut die verbrant er mit feur auswendig den herbergen. Vñ er opffert das opffer des gantzen opffers. Vñ sein sūn die brachten im das plūt: das gōß er durch die vmbhalbung des allters. Vnd dasselb opffer dē sy brachten gehauwen zu stücken mit dem haube vñ mit allē den glidē: do er zem erste het gewaschen mit wasser mit ingewaid vñ die fūß: all ding verbrant er mit feur auff dem allter. Vñ er opffert vmb die sūnde des volchs. vnd er opffert ein bock: vnd do er hett gereniget den allter er macht ein gantz opffer: er zūleget in dem opffer die opffer. die do enzampre wurden geopffert. vnd er brant sy auff dem allter: an die geset des frūen gantzen opffers. Vñ er opffert ein ochsen vnd ein wider die gefridsamen opffer des volchs. Vnd sein sūn brachten im das blūt das gōß er in der vmbhalbung auff den allter: wann die vāste des ochsen vnd den jagel des widers vnd die nierlin mit iren vāsten vnd das netzlin der leber die legten sy auff die brüste. Vnd do die vāste wurden verbrant auff dem allter: ire brüste vnd ir zesen schmere das aaron hett gesundert das hūb er auff vorm herren: als im mofses gebotte. Vnd er strackte die hand zu dem volck vnd gesegent es: vnd do er es alsust hett derfülle die opffer vmb die sūnd vnd die gantzen opffer vñ die gefridsamē. er staig ab. Wann mofses vnd aaron die giengē in den tabernackel des gezeugs vnd darnach do sy aufgiengen sy gesenten dem volck. Vnd die wunniglich des herren erschein aller der menig: vñ secht dē feur gieng

aus von dem herren es verzūst das gantz opffer vñ die vāste: die do waren auff dem allter. Vnd do dē herten gesechen die geselschafft: sy vielen nider auff ir antlüt: vnd lobten den herren.

Und nadab vnd abiu die sūne aarons die begriffen ir liechterame sy legten dorein dē feur vnd dorauff die wairauch sy opfferten vor dē herren fremdes feur: das in nit was gebotten. Vnd das feure gieng aus vorm herren vnd verzūstē sy: vnd sy starben vorm herren. Vnd mofses sprach zu aaron. Ditz ist das der herre hat geredt. Ich wird geheiligt in den die sich genachent zu mir: vnd ich wird gewunniglich in der bescheide des volkes. Do das gehort aaron er schwaig. Wann mofses dē rief. misabel vnd elzaphan. dē sūnen ozibel des vetter aarons: vnd sprach zu in. Geet vnd nempt ewer brüder von der bescheide der heiligkeit vnd tragen sy auswendig den herbergen. Vnd zehant giengen sy vñ namen sy als sy lagē geuast mit den leinim rōckē vnd wurffen sy aus als in was gebotten vnd mofses redt zu aaron vnd zu eleazar vnd zu itamar sei sūnen. Nichten welte enblößen ewer haubte. vnd nichten welt reppen ewer gewande. das ir villeichte icht sterbet: vnd die vnwürdigkeit wirt geborn vñ allen den samnung. Ewer brüder vñ alles dē haus isrl die bewaint die erzündung die der herre hat derstanden: wann ir geet nitt aus zu den tūren des tabernackels: in einer andern weys ir verderbt. Ernstlich das ole der heiligen salbungē ist vber euch. Sy detten alle ding nach dem gebott mofses. Vnd der herre sprach zu aaron. Den wein vñ alles das das do mag machen truncken das enterinde nit. du vñ deī sūn so ir einget in den tabernackel des gezeugs das ir icht sterbet wann es wirt ein ewiges gebot vnder ewern geschlechten: vnd das ir habe die wissenheit zu vndercheiden: zwischen den heiligen vnd den ver bannen. vnder den enzeuberten vnd den rauen: vñ lert die sūn isrl all mein ee die der herre hat geredt zu in durch die hand mofses. Vnd mofses redt zu aaron: vnd zu eleazar vnd zu itamar seinen sūnen die do waren beliben. Nempt dā opffer das do ist beliben von dem opffer des herren vnd esse es vngehefelt bey dem allter: wann es ist ein heiligkeit der heiligen. Wann esse es an der heiligen statt das dir ist gegeben vnd deinen sūnen: von den opffern des herren: als es mir ist gebotten. Vnd das brüstlin das do ist geopffert. vnd das schmalz das do ist gesundert die esset an der reinsten statt du vnd dein sūne vnd dein tōchter mit dir. Wann sy sint behalten dir vnd deinen kinden von den opffern der behaltam dē sūn israhel: dorumb das schmere vnd die brüste vñ die vāste die do werden gebiant auff dem allter: sy werden aufgehoben vorm herren: vñ sy gehōrent zu dir. vnd zu deinen sūnen. zu einer ewigen ee: als dē herre hett gebotten. Ditz ist zwischen dem bock der do ward geopffert vmb die sūnde do in mofses sūcht. er vnd die verbrennung: vñ er ward derzūnt wid eleazar. vnd itamar die sūn aarons die do waren beliben. er sprach. Wozumb habe ir nit gessen das opffer vmb die sūnde an der heiligen statt. das do ist ein heiligkeit der heiligen. vnd euch ist gegeben das

ir trägt die vngangheit der menig vnd bitte vñ
 sy in der bescheide des heizen: in einer andern wepfe
 so nit wirt bracht von seinem plüt in der heiligkeit
 vnd ir solt haben gessen in der heiligkeit als es mir
 ist gebottē: Vñ aaron d̄ antwurt. Heut ist bracht
 das opffer vnd das ganze opffer vom herren vmb
 die sünde: wann mir ist widerfaren das du sichst.
 In welcher wepfe mocht ichs gessen: oder zeguallen
 gott in den gesetzen des weinenden hertzen: Do daz
 het gehort mopses er entpfing die befrung.

Und der herr redt zu mopsen vnd zu aaron.
 Sagent. Sprechet zu den sūnen isrl. Behüt
 alle ding die ich euch sagt: das ich bin eu-
 wer got. Ditz sint die tier die ir solt essen von al-
 len seligen dingen der erde. Alles das do hat die ge-
 tailtē claw vnd ein truckt dē prūsten d̄ esset. Wan
 ernstlich das do ein truckt vnd hat die claw wann
 es ire nicht entteilt. als das hemmel. vnd die andern
 das enesse nit: vnd acht sy vnder den vnreinen. Der
 grutze oder tirogul der do eintruckt vñ teilt nit die
 claw es ist vnreine: wann auch er selb der hase ein-
 truckt: wann er entteilt nit die claw: vnd d̄ schwein
 wie das es teilt die claw es eintruckt nit: nit esse ir
 fleisch. Noch enrürt die efer wann sy sint euch vn-
 rein. Ditz sint die ding die do werden geborn in dē
 wassern: vnd ist erlaubt zeessen. Alles das do hat
 vettich vnd schuppen als wol in dem mer als in den
 flößen vnd in den seen das esse. Vnd alles d̄ do nit
 hat vettich vnd schuppen der ding die do werden bes-
 wegte in den wassern vnd leben das wirt euch ver-
 benlich vnd zeuerschmecken. Nit esse ir fleisch: vñ
 vermeidet die dotten ding. Alle ding die do nit ha-
 ben vettich vñ schuppen in den wassern die werdent
 vnrein. Ditz sint die ding die ir nit solt essen vñ
 den vogeln: vnd die euch sint zūuermeiden. Den ad-
 lar. vnd den greiffen. vnd den venix vnd weien. vñ
 den geiren nach irem geschlecht: vnd alles raben ge-
 schlechte. in ir gleichsam: den frauß. vnd die eule.
 vnd den mauzer. vñ den habich noch irē geschlecht
 werwe vnd den taucher. vnd den raiger. den schwā
 vnd die rodumel. oder muspel. vnd den porfir. vñ
 den valcken. vnd den galander. nach irem geschlech-
 te. den windhopff. vnd die fledermaus. Alles von
 den vogeln die do gend auff vier füßen d̄ wirt euch
 verpenlich. Wan ernstlich alles das do get auff vier
 füßen wann das hinten hat lange pain durch die
 es springt auf der erde. die sollent ir essen: als es ist
 der kefer in seim geschlecht: vnd athacus. vnd opi-
 matus. vnd die heuschrecken. vnd den schwan alle
 nach irem geschlecht.

Uñ alles von den vogeln. das allein hat iij
 füß das wirt euch verpenlich: vnd d̄ do rürt
 ir dotten der wirt enzeubert. vnd wirt vn-
 rein vntz an den abent: vñ ob es wirt nocturffrig
 das er treget keins der dotten ding er wascht sein ge-
 wandē. vnd wirt vnrein vntz zu dem vndergange
 des sunns. Ernstlich ein ieghlich tier das do hat da-
 wen wan es ir nicht entteilt noch entruckt. es wirt
 vnrein: vnd der es rürt der wirt enzeubert. Wann
 das do geet auff den henden von allen den seligen din-
 gen die do geend auff vier füßen: das wirt vnrein.

Der do rürt ir dotten ding der wirt vnrein vntz an
 den abent: vnd der do treget die efer in dise wepfe der
 wasch sein gewandē. vnd er wirt vnrein vntz an dē
 abent: wan alle dise ding sint euch vnrein. Vnd di-
 sen werden geacht vnder den enzeuberten dingen vñ
 den die do werden bewegt auff der erd. die wisel vñ
 die maus der tocodrill. vñ all nach irem geschlecht
 Daz hermlin vnd camel. vnd die blindschleich. vnd
 die edechs. vnd d̄ maulwerff: alle dise ding die sint
 vnrein. Der do rürt ir dotten der wirt vnrein vntz
 an den abent: vnd worauff etwas velle von iren do-
 ten das wirt enzeubert. Als wol d̄ hilezin vñ
 das gewandē: als die velle. vnd die herzm. vnd wor-
 in es sey durfft sy werde getunck in das wasser. vñ
 werden vnrein vntz an den abent: vnd dornach wer-
 den sy alluse gereinigt. Wann das hilezin vñ in
 dem do ist gefallē keins der ding das wirt enzeubere
 vnd dornach ist es zebrechen. Ein ieghlich speys die
 ir esse ob das wasser wirt dornach gossen sy wirt vn-
 rein: vnd ein ieghlich fließen ding das do wirt ge-
 truncken von allem disem vñ das wirt vnreine.
 Vnd auff das keinerley ding in dis wepfe ist geual-
 lē von den toten es seyen die pfannen. od̄ die hiltzin
 vñ. die werden verwüst. vnd seint vnrein. Wann
 auch die brunnē vnd die eistern vnd alle samnung
 d̄ wasser werdent vnrein. Der do rürt ir dotten ding
 der wirt enzeubert. Ob es felle auff die sate es enzeu-
 bert ir nit: wann ob etlicher begeist die sat mit was-
 ser. vnd dornach rürt von dem toten: der wirt gech-
 lich enzeubert. Ob das tier stirbt das euch gezimpt ze-
 essen: der do rürt sein al̄ der wirt vnrein vntz an dē
 abent. Vnd der do ist von im kein ding od̄ es treget
 der wasch sein gewandē: vñ es wirt vnrein vntz an
 den abent. Alles das do kreucht auff der erd d̄ wirt
 auch verpenlich: es werde nit enpfangen zu d̄ speis
 Alles vierfüßigs das do geet auff der brüste. vñ
 hat vil füß oder zeucht sy durch die erde das esse nit
 wann es ist verpenlich. Nicht enwolt enzeubern
 euwer selen: noch enrürt keins der ding das ir nicht
 enseyt vnrein. Wann ich bins der herr euwer got.
 Sept heilig: wann auch ich bin helig. nit enzeubere
 euwer seelen in ein ieghlichen kriechen ding das do
 wirt bewegt auff der erde. Wann ich bins der herre
 ich euch auffürt von dem lande egypt: das ich euch
 wird zu ein got. Sept heilig: wann auch ich bin he-
 lig. Sy enzeubert euer seelē in ein ieghlichen kriechē
 den ding das do wirt bewegt auff der erde. Wan ich
 bin der herr: ich euch auffürt von dem lande egypt.
 daz ich euch wer zu ein got. Ir werdet heilig: wan
 ich bin heilig. Ditz ist die ee der seligen ding vnd
 der vogel vñ einer ieghlichen lebendigen seel die do
 wirt bewegt in dē wassern. vñ die do kriechent auff
 der erde: das ir derkennt die vndercheidung d̄ reine
 vnd des vnreinen: vnd d̄ ir wisse w̄ ir sullen esse
 vnd w̄ ir sullen verschmecken.

Und der herre redt zu mopses sagent. Redē
 zu den sūnenen isrl vnd sprich zu in. Ob d̄
 weip enpfacht samen vnd gebirte ein men-
 licks sy wirt vnrein. vij. tag nach dē tagē der schei-
 dung des flecheumbs: vnd an dem achten tag wirt
 beschnitten das kind: wann sy selb beleib. xxxij. tag

in dem plüt ir gereinigung. Ein iegklichs heilige
rür sy nit: noch engee in die heiligkeit bis das die
tage ir reinigung werden derfüllet. Wann ob sy
gebirt ein weiplichs sy wirt vnreī. xiiij. tag nach
dem siten des flosses des siechtums: vnd sy beleibe
in dem plüt ir reinigung. lxi. tage. Vnd so die
tag ir gereinigung werden erfüllet vmb die sūne
oder vmb die tōchter: sy bringe ein ieriges lamp zū
ein gantzen opffer vnd ein iunge tauben. oder ein
turteltauben vnd antwert sy dem pfaffen zū d tūre
des tabernackels des gezeugs vmb die sūnde: der opf
fer sy vorim herren. vñ bitt vmb sy: vnd alsust wirt
sy gereinigt vō dem flosse irs siechtums. Ditz ist
die ee der geberenden ein menlichs vñ ein weiplichs
Vnd ob ir hand nit wirt finden das sy mūg opff
fern ei lamp. sy nem zwū turteltauben oō zwū iung
der tauben: das eine zū ein gantzen opffer vnd das
ander vmb die sūnde. Vnd d pfaff bitt vmb sy vñ
alsust wirt sy gereinigt.

Und der herr redt zū moyses vnd zū aaron sa
gent. Der mensch in des fleische vnd in der
haute wirt geborn ein manigerley varbe oō
ein plater. oder als etwas leichtent das ist ein wun
de der miselsucht: der werd gefürt zū aaron d pfaf
fen. oder zū ein iegklichen seiner sūn. So er sieht die
miselsucht in der haut. vnd die har verwandelt in
weyffer varbe. vñ sy selb die gestalt der miselsucht
diemittiger der haut vnd dem andern fleisch: es ist
ein wunde der miselsucht. vñ er wirt gescheiden zū
seinen bezeuger. Wan wirt sy nit weyffer leuchtent
in d hand. noch diemittiger dem andern fleisch: vñ
die hare der ersten varbe der pfaff beschließ ein. vij.
tag. vnd merke in an dem. vij. tag. Vnd ernst
liche ob die miselsucht sūbas nit ist gewachsen.
noch ist vbergangen in der haut die ersten zil: and
waide beschließ er in. vij. ander tag: vnd er wirt be
schaut an dem. vij. tage. Ob die miselsucht wirt
runkeler vnd nit ist gewachsen in der haut er ge
reinnigt in wan es ist grind: vnd d mensch wasch
sein gewande. vnd er wirt rein. Vnd ob dorumb so
er ist gesecken von dem pfaffen vnd ist widergeben
der reinigkeit aber wechsle die miselsucht er werde
gefürt zū im: vñ er wirt verschmecht in der vnrei
nigkeit. Ob die wund der miselsucht wirt an dem
menschen er werde zūgefürt zū dem pfaffen: vnd
er sieht in. Vnd so die varbe wirt weys in d haut
vnd verwandelt die gestalt der hare. vnd das fleisch
derschint leben: vnd es wirt geurteilt ein ale misel
sucht vnd gewaschen in der haut. Dorumb der pfaff
der enzübert in. vnd beschleüft in nit: wann die vn
reinigkeit die ist offen. Wann ob die miselsucht
plüt lauffet in der haut. vnd bedeckt alles fleisch vō
dem haubt vntz zū d füßen. was dings felle vō der
bescheud der augen: vnd der pfaff der merke in. vñ
urteilt die miselsucht zehalten rein. dorumb daz sy
alle ist gekeret in ein schein: vnd dorumb wirt der
mensch rein. Wann so daz fleisch lebt in im vñ hat
sich der offen. denn wirt er enzübert in dem vrtail
des pfaffen: vnd er wirt geacht vnter den vnreinen.
Wann ob das lebendig fleisch wirt besprenget mit
der misel: es wirt vnrein. Vnd ob er aber wirt be

heret in weys varb vnd bedeckt allen den menschen: d
pfaff merke in. vnd achte in zesein rein. Das fleisch
vnd die haut in der do ist geborn das geschwer vnd
ist gesunde. vñ an d seate des geschwers ist d schinē
ein weyß maß oder ein rot: d mensch wirt zūgefürt
zū d pfaffen. So er gesicht die seate der misel krenck
er dem andern fleisch. vnd die har verwandelt in ein
schein: er vermainfamp in. Wann die wunde der
miselsucht ist geborn in dem geschwer. Vnd ob d
hare ist der ersten varbe vnd die maß dunkel. vnd
nit ist krencker dem nachwendigē fleisch: er beschließ
in. vij. tag. Vnd ernstlich ob sy wechsle. er vrtailte
in zū der miselsucht: wann ob sy seet an ir seate.
es ist ein maß des geschwers: vnd der mensch wirt
rein. Das fleisch vnd die haut die das feur hat ge
brant. vnd hat ein gesunde weys oder ein rote maß
der pfaff der merke sy. Vnd sich sy ist gekeret in ei
weyße varbe. vñ ir seate die ist krencker der andern
haut: er vermainfamp in: wan die wunde der mi
sel die ist geborn in der maß. Vnd ob die varbe der
har nit wirt verwandelt: noch die wund ist krenck
er dem andern fleisch. vnd sy selb die gestalt der mi
sel ist dunkel: er beschließ in. vij. tag: vnd an dem
vij. tag wirt er beschauet. Ob die misel ist gewach
sen in der haut er vermainfamp in: wann ob der
schein seet an seiner seate nit genūg clare. es ist ei
wunde der verbrennung vnd dorumb wirt er gerei
nigt. wann die mase ist zebrennen. Der man oder
das weip in des haubte oder an dem bart keimpt die
misel: der pfaff d sech sy. Vnd ernstlich ob die seate
wirt krencker dem andern fleisch. vnd das har brin
ne. vñ ringer den es ist gewonlich: er vermainfamp
sy: wan es ist ei misel des haubte vñ des barte. Wan
ob er sieht die seate des fleckes gleich dem nachwen
digen fleisch. vnd das hare schwarz: er beschließ in
vij. tag: vnd am. vij. tage wirt er beschauet. Ob d
fleck nit ist gewachsen. vnd das har ist seiner varb
vnd die seate d wunde ist gleich dem andern fleisch
der mensch wirt geantwurt on die seate des fleckes:
vnd er wirt beschloß vij tag. Ob die wund wirt
geseck zūsein gestanden an ir seate an dem vij. tag
noch krencker dem andern fleische. er gereinigt in:
vnd so er hat gewaschen die gewande er wirt reine.
Wann ob nach der gereinigung. anderward wechsle
der flecke in der haut. sūbas sūch er nit ob das har
sey verwandelt in bran varbe: wann es ist offenbar
vnrein. Ernstlich ob d fleck seet. vñ die har werdent
schwarz: er derkenn den menschen zesein gesunt: er
derkunt in durstighlich rein. Der man oō das weip
in des haut die weyße derseinte. d pfaff schau sy
Ob er derkenn die weyße varb zeleuchten verborge
in d haut: er waifs es nit zesein die miselsucht. wan
ein flecke d scheinenden varbe: vnd d menschen rein
Der man von des haubte die har fließent. kale vnd
ist rein. Vnd ob die har abuallent von der stirne:
des hinter kalen vnd er wirt rein. Wann ob in der
blōß oder in der hinder kalung wirt geborn ein weis
se varb oder ein rote. vnd so ditz sieht der pfaffe: er
verschmecht in. on zweyfel der misel: ist geborn in
der kale. Dorumb ein iegklicher der do ist fleckhaff
tig mit der misel. vnd ist gescheiden zū dem gerichte

des pfaffen: der habe ein verwüßtes gewand ein bloß haubt. vnd den mund bedeckt mit dem gewande: vñ er rieff sich verbrinnen vnd enzeübert. In allem dem zeit in dem er ist mislig vñ unrein: er entwele alle außwendig den herbergen. das wullin gewande oder das leinin. das do hat die misel in dem warff vñ in dē wessel oder ernstlich des felles oder etwaz gemachte von den vellen: ob der fleck wirt funden weys oder rot. es wirt geacht miselig: vnd sy zaigens dē pfaffen. So ers gemerckt er beschließ sy vij. tag: vnd abschaut ers an dem. vij. tag. Ob er sy derkennt zesein gewaschen es ist die bestentlich misel. er vtheilt das gewande zesein enzeübert: vñ alles das in dē er wirt funden: vñ dorumb wirt es verbrant mit flammē. Vñ ob er es nit sieht zesein gewaschen. er gebeüt vñ sy wasche dē die misel ist funden: er beschleüße es. vij. ander tag. Vnd ernstlich so er sieht das erste antlitz mit zesein widerkeit noch zesein gewaschē die misel: iedoch er vtheilt unrein vnd verbrennet mit feur: dorumb das die misel ist gegossen auff das antlitz des gewandes oder durch all. Wann ob die stat der misel wirt tunkler dornach so das gewande ist gewaschen: er zerbricht es vnd teile es von dē stercke. Vnd ob fürbaß derscheynt in disen stetten die jem: ersten waren vnfleckhaftig: die miselsucht die ist fliegend vnd vnstett. es sol werden verbrant mit feur. Ob sy aufhöret. er wasche jem andern male die ding die do sint lauter: vñ sy werden rein. Ditz ist die ee des misligen gewandes des wullin vnd des leinin. des warffs vnd des wessels. vnd alles haus ge: rectes der belze: in welcher weys sy sullen werden ge: reinigt oder enzeübert.

Vnd der hezz redt zu mofses sagent. Ditz ist der site des misligen so er wirt gereinigt. Er werde gefürt zu dē pfaffen. Der do auf geet von den herbergen. So er vinder die misel zesein rein. er gebeüt dē der do wirt gereinigt. das er opfer für sich zwen lebendig sperling die do sint zimlich zessen: vnd zedrin holze. vnd ein seiden faden. vnd psop. Vnd ein von den sperlingen gebeüt zeopffern in ein irdischē vass auff die lebendige wasser: wann dē andern lebendigen. zeopffern mit dem zedrin holz vnd mit roten vnd mit psop. vnd er duncke in daz plüt des geopfferten sperlings. mit dem besprengt er zessen malen den der do ist rein. das er werde gereinigt mit rechte: vñ er laß den lebendigen sperling das er aufflieg an dem acker. Vñ so der mensch gewasche sein gewande. er beschirt alle die har des leibes vñ er wirt gewaschē mit wasser. vñ so er wirt gereinigt er geet in die herberg: also vil einlich daz er beleib außwendig seinen tabernackeln. vij. tage: vnd an dem sybenden tage. schere er ab die hare des haubtes. vnd den bart vnd die vberbrauen. vnd alle die har des haubtz. Vnd anderwaid wasch er die gewand vnd den leib. an dem viij. tag so nem er zwai vnfleckhaftige lemmer. vnd ein ierigs schaffe on flecken: vnd. xiii. maß semelmels zu dem opffer dē do sey besprengt mit ole: vnd anderthalb das vi teil des oles. Vnd so der pfaff gereinigt den menschen er schickt in für den herren vnd alle dise ding vnder der türe des tabernackels des gezeügs: er nympt das

lamp vnd das. vi. teil des ols vnd opffers vmb sei missetat. Vñ. o er hat bracht alle ding für den herren. er opffer das lamp do man hat gewonheit zeopffern die opffer vmb die sünde vnd das gantz opffer das ist an der heiligen statt. Wann als es ist vmb die sünde: als ist es auch vmb die missetat. dē opfer gehör zu dem pfaffen. Es ist ein heiligkeit dē heiligen. Wann der pfaff nem von dē plüt des opffers das do ist derschlagen vmb die missetat vnd leg es auff das eüßerste teil des zesein ois des der do wirt gereinigt. vnd auff die daumen der zesein hand vnd des füß: vnd er lege von dem. vi. teil des ols in sein winter hand vnd duncke sein zesein vinger in im vnd besprengt ze vij. malen gegen dem herren. Wann das do ist vbrig des ols in der winter hand. das gieß er auff dē eüßerste teil des rechten ois des der do wirt gereinigt. vñ auff die daumen dē zesein hant vñ des rechten füß: vnd auff das plüt das do ist vergossen vmb die missetat vnd auff sein haubt. Vnd bitt vmb in vorm herren: vnd mach das opffer vñ die sünde. Denn derschlecht er das gantz opffer: vñ legt es auff den altar mit seinen opffern: vnd mit disem sietten wirt gereinigt der mensch. Vñ ob er ist arm. vñ sein hand nit mag vinden die ding die do sint gesagt: er nem ein lamp zu dem opffer vmb die missetat. das der pfaff bitt vmb in. vñ er nem zu dem opffer das. x. teil des semelmels. besprengt mit ole. vnd das. vi. maß des ols. vnd zwai turtel: dauben oder zwai iung dauben: der eine sey vmb die sünde. vnd die ander zu ein gantzen opffer: vnd er opffert sy dem pfaffen an dem. viij. tage seiner gereinigung zu der tür des tabernackels des gezeügs vorm herren. Er enpfecht dē lamp für die missetat vnd das vi. teil des oles. habt er auff enzamp: so er derschlechte das lamp. er lege von seinem plüt auff das eüßers teil des rechten ois des der do wirt gereinigt: vnd auff die daumen seiner zesein hand vñ des rechten füß. Wann ein teil des ols lege er in sein winter hand: in dem duncke er den vinger der zesein hand er besprengt zu sibem malen gegen dem herren vnd rür das eüßerste teil des zesein ois des der do wirt gereinigt. vnd die daumen dē zesein hand vñ des füß: an dē stat des plüt: das do ist vergossen vmb die missetat. Wann den vbrigen teile des ols der do ist in der winter hand. den laß er auf daz haubt des gereinigten das es gefall vor im dem herren: vñ die turteltaube vnd die iung der taube die opffer er: die ein vmb die missetat. vnd die andern zu ein gantzen opffer mit iren opffern. Ditz ist das opffer der misligen. der do nit mag haben alle ding in seiner gereinigung. Vnd der hezz redt zu mofses vnd zu aaron sagent. So ir eingeet in das land chanaan daz ich eüch gib zu einer besetzung: ob die wunde der misel wirt in den heusern: des das haus ist der gee vñ derkünd es dē pfaffen. vñ spreche. Mich dunckt die wunde der misel zesein in mei haus. Vñ er gebiet das er auferag alle ding von dem haus ee dē er ein gee in es. vnd sech ob es sey die miselsucht: daz alle ding werden gemacht unrein die do sint in dē haus. Vnd dornach geet er ein das er merck die misel des haus: vñ so er sieht in seinen wunden als die

gestalt sey gleicher oder roter varbe. vnd dz antlitz krencker dē andern: er geet aus zu der tür des haus vnd zehand beschließ ers. vij. tag: vñ er kere wider an dem. vij. tage vnd merckt es. Ob er vñdet die miselsucht zesein gewaschen er gebeut aufzbrechen die stain in dem do ist die miselsucht: vnd wirfft sy aus d stat in ei scatt: wañ dasselb haus zebeseidē inwendig allumb. vñ besprengen das gestüpp der abschabung auswendig der scatt in ein vnrein scatt: vnd ander stain zelegen für die die do werden abgenommen. vnd mit anderm korbe zehleiben das haus. Wann ob dornach so die stain sint ausgebrochen vñ das gestüpp aufgetragen vnd gemacht mit ander er de so der pfaff einget er siche die misel wider gekert vnd die wende besprengt mit flecken: die misel ist vollendet oder bleiblich. vnd das haus vnrein. Zehand verwüsten sis: vnd sein stain vnd die hölzer vnd alles das gestüpp werffen sy auswendig der stat an ein vnreine scatt. Der do einget in das haus so es ist beschloffen der wirt vnrein vntz an den abent vnd der do schleff in im vnd ist etwas d wasche sei gewande vñ er wirt vnrein vntz an den abent. Vñ ob der pfaff einget er siche die miseln nit sein gewachsen in dem haus dornach so es anderwaide ist gemacht: er gereinigt es vnd antwert es der gesunt heit. Vnd er nem zwene sperling in seiner gereinigung vnd zedin holtz vnd ein rotes dñch vñ psop: vnd er derschlecht ein sperling in ein irdischen vass auff die lebendigen wasser. er nem das zedin holtz. vnd den psop vnd das rote. vnd den lebendigen sperling. vñ tüncht alle ding in dē plüt des derschlagē sperlings vñ in den lebendigen wassern besprengt dz haus zeseiben malen: vñ gerereinig es als wol in dē plüt des sperlings. als in den lebendigen wassern. vnd in dem lebendigen sperling. vnd in dem zedin holtze. vnd in dem psop. vnd in dem sepdin faden. vnd so er lest auffliegen den sperling. frey an dem acker: er bete vmb das haus vnd es wirt gereinigt mit recht. Ditz ist die ee einer ieglichen misel vñ derschlagung der misel. des gewandes. vnd d masē der häuser. vnd d ausbrechung der platern: derleuch tung der flecke vnd d verwandelungen manigerley gestalt der varben: das man müg wissen in welcher zeit das rein sey vñ das vnrein sey.

And der herr redt zu moyses vnd zu aaron sagent. Rede zu den sūnen isrl: vnd spreche zu in. Der man der do leit den floß des samens. der wirt vnrein: so der feucht stanch zūhafte seinem fleisch vnd wechselt durch alle zeit: vnd denn wirt er geurteilt zunderligen disem lafser. Ein ieglich sero auff dem er schlefft. vñ wo er sitzt dz wirt vnrei. Wecher der mensch rürt sein bett der wasch sein gewande: vñ er selb wasche sich der wirt vnrein vntz an den abent. Ob er sitzt do der sasse: vñ er selb wasche sein gewand: so er wirt gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an dē abent. Ob der mensch d do ist vnrein in dise weys wirfft die speicheln auff in der do rein ist er wasche sein gewande: vnd so er wirt gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an den abent. Der do rürt sein fleisch der wasche sein gewande: vnd er selb werde gewaschen mit wasser er

wirt vnrei vntz an den abent Die sereuge des esels auff die er sitzt die wirt vnrein: vnd was dings do wirt vnder dem der do leidet den floß des samens dz wir enzeubert vntz an den abent. Der do eregt etwz der dinge der wasche sein gewande: vnd er selb werde gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an den abent. Ein ieglicher der do rürt den der do ist also. hat er nit getwachen vor die hende. er wasche sein gewande: vnd er selb werde gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an dē abent. Die irdin vass die er rürt das werd zerbrochen: wann das hültzin vass werd gewaschen mit wasser. Ob der d do ist in dise weys so er erleidet die marter wirt gesunt er zelevij. tag nach seiner gereinigung: vnd so er hat gewaschen die gewande vnd allen den leibe in den lebendigen wassern er wirt rein. Wann an dem achten tag nem er zwü turteltauben oder zwü iung taubē vnd kum in der beschēde des herren zu der tür des tabernackels des gezeugs: vnd gebe sy dē pfaffen. Der mache die ein vmb die sūnde. vñ die andern zu einm ganzen opfer: vnd er bitt vmb in vorm herren das er werde gereinigt von dē floß seins samens. Der man von dem do aufget der same der vnkeusch. der wasche allen seinen leib: vnd wirt vnrein vntz an den abent. Er wasche mit wasser das gewande vnd das sele das er bete: vnd es wirt vnrein vntz an den abent. Das weip mit d er hat geunkeuscht die werde gewaschen mit wasser: vnd sy wirt vnrein vntz an den abent. dz weip die do erleidet dē floß des siechtums so das monet widerkert: die werde gescheiden. vij. Ein ieglicher d sy rürt. wirt vnrein vntz an den abent: vnd wor inn sy schlafft oder sitzt in dē tagē ir schaidung. dz wirt enzeubert. Der do rürt ir peet. d wasch sein gewande: er selb werde gewaschen mit wasser vnd er wirt vnrein vntz an dē abent. Der do rürt ein ieglich vass ob dem sy ist geseffen d wasche sein gewande: vñ er werde gewaschen mit wasser er wirt enzeubert vntz an den abent. Ob der man vnkeuscht mit ir in dem zept der krankheit des plüts: er wirt vnrein. vij. tag: vnd ein ieglich bette in dem sy schlefft dz wirt enzeubert. Das weip die do leidet den floß des plüts manig tag nit in dē zept der krankheit. oder die nach der krankheit nit aufhört zefliessen das plüt: die weil sy vnderliget d marter die wirt vnrein: als es sey in dem kranken zept. Ein ieglich bette in dem sy schlefft: vñ dz vass in dē sy sitzt. dz wirt enzeubert. Der sy rürt d wasch sein gewande: vñ er selb werde gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an den abent. Ob das blüt stee vnd hört auff zefliessen. sy zelevij. tag ir gereinigung: vnd an dem. viij. tag opfer sy für sich dē pfaffen zwü turteltauben oder zwü iung tauben zu der tür des tabernackels des gezeugs: er mache die ein vmb die sūnde. vnd die andern zu einm ganzen opfer: vnd er bitt vmb sy vor herren: vnd vmb dē floß ir vnreinigung. Dorumb lert die sū isrl dz sy vermeiden die vnreinigung: vnd das sy nit sterben in iren vnflaten so sy enzeubert mein tabernackel. der do ist vnder in. Ditz ist die ee des d do leidet dē floß des samens. vñ der do wirt enzeubert in d vnkeusch: vñ die do wirt gescheiden in dē zeit des siechtums

oß die do stercklich fleußt in dē plüt: vñ des mensche
der do schleffe mit ir.

Vnd der herr redt zu moyses nach dem tode d
zwaier sün aarons: do sy opfferten das frem
de feür sy wurden derschlagen. Vnd er ge
bott im sagent. Rede zu aaron deinem brüder. dz
er icht ein gee in die heiligkeit in ein ieghlichen zeit
die do ist in der bettafel zwischen dem vmbhang do
mit die arch wirt bedeckt. dz er ichten sterbe. wano
ich derschlein in den wolcken vber die bettafel: neur
das er hie vor hatt gethan. Er opffer ein kalb vmb
die sünde: vñ ein wider zu ein gantzen opffer. Er
werde geuast mit ein leinin rock: er verberge die
menliche ding mit leinin claidern. Er werd geuast
mit einer leinin gürtel: er setz ein leinin hauben auf
sein haubt. Wann dise gewande die sint heilige: so
er wirt gewaschen er werde geuast in allen disen
dingen. Vnd empfach zwen böck vmb die sünde vñ
aller der menig der sün isrl: vñ einen wider zu ein
gantzen opffer. Vnd so er opffer das kalb er bette
vmb sich vnd vmb sein haus. vnd mache zesten die
zwen wider vorm herren zwischen der türen des ta
bernackels des gezeügs: er lege dz loß auff ietweder
eins dem herrē. vnd das ander dem augelassen rech
bock: dz loß gieng aus dē herren. er opffert es vñ die
sünd: wān des in dē aufgelaßen rechbock. den schick
er lebendig für den herren. das er gieß die gebet auf
in: vnd laß in aus in die einöde. Dise dinge begeet
mit gewonheit. er opffer das kalb: vñ bitt vñ sich
vñ vmb sein haus so ers geopffert. Vnd er nem dz
rauchuast das er hatt gefüllt von der glüt des all
ters. vnd schöpff mit d hand die zesamen gesetzte thi
mean zu dem weprauch: fürbaß gee er in dz decksal
in die heiligkeit. das er lege die arnacken auff das
feüre ir nebel vnd ir geschmacke bedeckt die bettafel
die do ist auff dem gezeüg. vñ er stirbt nit. Vnd er
nem von dem plüt des kalbs: vnd besprenge mit dē
vinger zehen malen zu dem auffgang gegē der bet
tafeln. Vnd so er gedöet den bock vmb die sünd des
volcks. er trag ein sein plüt zwischen den vmbhang
als es ist gebottē von dē plüt des kalbs: dz er sprengē
gegē d bettafeln. vnd gereinig die heiligkeit von dē
vnreinen dingen der sün isrl: vnd von irem vber
gange vnd von allen sünden. Nach disem sitten
mache er in dem tabernackel des gezeügs d do behefte
vnder in: in mützel derlöß ir entwelungen. Keiner d
mensch sey in dem tabernackel so der bischoff einget
in die heiligkeit. das er bitt vmb sich vnd vmb sein
haus. vmb allen den samenung der sün isrl: biß dz
er aufgee den tabernackel. Vnd so er aufgee zu
dem altar der do ist vorm herren er bette vmb sich:
vñ er nem das plüt des kalbs vnd des bocks er gieß
auff sein höner allumb: vnd sprengē mit den ving
ern zehen malen. er gereinig vnd geheilig in von
den vnreinigkeiten d sün isrl. Dornach so er hatt
gereinigt die heiligkeit. den tabernackel. vnd den all
ter. denn opffert er den lebendigen bocke: vnd lege
ietwed hand auff sein haubt er begē all die vngäg
keit der sün isrl. vnd alle die misserate vnd ir sünd
de: die er mit flechung legt auff sein haubt er lasse
in aus in die wüste durch ein bereitten menschen.

Vnd so der bock treget all ir vngangheit in ein wü
stes lande. vnd er wirt gelassen in der wüste. aaron
hert wider in den tabernackel des gezeügs: vnd legt
von im die gewande mit den er zem ersten was ge
uast do er eingieng in die heiligkeit. vnd er leest sy
do. vnd wascht sein fleisch in der heiligen feat: vnd
wirt geuast mit seinē gewande. Vñ dornach so er
aufgee er opffert sein gantz opffer vnd des volkes
er bit als wol vmb sich als vmb das volck: vñ die
vaife die do ist geopffert vmb die sünd die brent er
auff dem altar. Wann der d do hat gelassen den auf
gelassen rechbock der wasche sein gewande vnd den
leib mit wasser: vnd alsust gee er in die herberge.
Wann das kalb vñ den bock die do waren geopffert
vmb die sünde vñ der plüt ward getragē das die ge
reinigung wurd derschick in d heiligkeit. sy erügens
außwendig den herbergen vñ verbrantens mit feür
als wol die haut als ir fleisch vñ den milt: vñ wer
sy brent der wasche sein gewande. vnd das fleisch
mit wasser: vñ alsust gee er in die herbergen. Vñ
ditz wirt eüch zu einer ewigen ee. In dem sibenden
moned an dem. x. tag des moneds. quelt euer leib:
vnd thut kein werck als wol der inwendig des lan
des als der fremde der do ellent vnder eüch. An disē
tag wirt euer besönung vnd die gereinigung:
vñ ir wert gereinigt vorm herren von allen euen
sünden. Wann der samstag ist der rue: vnd quelt
euer sein in einer ewigē ordnung. Wann d pfaffe
der do ist gesalbt: vñ des hende sint gesegent das er
sbe die pfaffheit vor seinem vatter: der gereinig in
vnd er wirt geuast mit ein leinin claid vnd mit
heiligen gewanden: vnd er gereinige die heiligkeit
vnd den tabernackel des gezeügs vnd den altar: vñ
die pfaffen vnd alles daz volck. Vñ ditz wirt eüch
zu einer ewigen ee: das ir bett vmb die sün israhel
vnd vmb alle ir sünde zecim mal im iar. Dornach
er det als d herr hatt gebotten moyses.

Vnd der herr redt zu moyses sagent. Rede
zu aaron vnd zu seinen sünen vnd zu alle
den sünen isrl: vnd sprich zu in. Ditz ist dz
wort das der herr hat gebotten sagent. Ein ieghlich
mensch von dē haus isrl. ob er derschlecht ein ochßē
oder ein schaff. oder ein gail in den herbergen oß auf
wendig den herbergen. vnd bringe er nit das opf
fer dem herren zu der türe des tabernackels. er wirt
schuldig des plütes. Alsust verdirbt er von mützel
seins volcks: als er hat vergossen das plüt. Vnd
dornach die sün isrl sullen bringen dem pfaffen ire
opffer die sy derschlagen an dem acker das sy werde
geheiligt dem herren vor der türen des tabernackels
des gezeügs: vnd opffern die gefriofamen opffer dē
herren. Vnd der pfaff gieß das plüt auff den altar
des herren zu d tür des tabernackels des gezeügs: vñ
er brenn die vaife dem herren zu ein geschmack der
senfft. Vñ fürbas opffern sy in keiner weys ir opf
fer dē teüfeln mit den sy habē gemeinsam. Es wirt
in ein ewig ee vñ iren nachkümmlingē. Vnd sprich
zu in. Der mensch von dem haus isrl. vñ von den
frembden die do ellenden bey eüch der do bringet das
gantz opffer oder das opffer. vnd züfirt ers nit zu
der türe des tabernackels des gezeügs das es werde

geopffert dem herren: er verdirbt von seinem volck. Ein iegklich mensch von dem haus isrl. vnd von den fremden die do ellendent vnder euch. ob er isst dz plüt ich festen mein anelütz wider sein seel das ich sy verwüste von irem volck: wann die seel ist in dē plüt des flaisches: vnd ich hab in euch gegeben. daz ir sept gereinigt in im auff mein allter vmb ewer sehn: vnd das plüt sey die schuld vmb die seel. Dorumb saie ich den sūnen isrl. Ein iegklich seel von euch die esse nit das plüt: noch von dē fremden die do entwelent vnder euch. ein iegklich mensch von dē sūnen isrl. vnd von den fremden die do entwelent bey euch. ob etlicher fecht mit geiaid vñ von vogeln ein wilde oder ein vogel das do ist zumlich jessen: er vergieß sein plüt vñ bedecks mit der erde. Wan die seel eins iegklichen flaisches die ist in dē plüt. Dorumb saie ich den sūnen isrl. Nicht esse dz plüt alles flaisches: wan die seel des flaisches die ist in dē plüt vnd der es isst der verdirbt. Der mensch der do isst das tode oder das geuangen von dem tiere. als wol von den inwendigen des landes als von den fremde der wasche sein gewande vñ sich selber mit wasser: vnd er wirt enzeübert vntz an den abent: vñ mit d ordenunge wirt er rein. Vnd ob er nichten wasche sein gewand noch dē laib: er erget sein vngangheit.

Und d herr redt zū moyses sagent. Rede zū den sūnen isrl: vnd sprich zū in. Ich bins der herr euwer gott. Nichten thüt nach der gewonheit des landes egypt in dē ir habt entwelt: vnd nichten thüt nach dem sitten d gegenē chanaan. zū der ich euch bin ein zūfūren. nichten geet in iren een. Thüt mein vrtail vñ behüt mein gebott vnd geet in in. Ich bins der herre euwer gott. Behüt mein ee vñ die vrtail: d mensch der es thüt der lebt in in. Ich bins der herr. Ein iegklich mensch der genach sich nit zū dē nechsten seins blüts das er deroffen sein laster. Ich bins der herre. Nit enblösz das laster deins vatters vnd das laster deiner mütter. Nit deroffen ir laster sy ist dein mütter. Nit enblösz das laster des weips dein vatters. Wann es ist ein laster deins vatters. Nit deroffen das laster deiner schwester die do ist gebozn doheim oder aufwendig von dem vatter oder von der mütter. Nicht deroffen daz laster der tochter deins suns oder des enenckilins von der tochter: wann es ist dē laster. Nit deroffen das laster der tochter. des weips deins vatters die sy gebat dem vatter vnd sy ist dē schwester. Nit enblösz das laster der schwester deins vatters: wann sy ist ein flaisch deins vatters. Nit deroffen das laster der schwester deiner mütter: dorumb das sy ist ein flaisch deiner mütter. Nit deroffen das laster deins vettern: noch genach dich zū sei weip: die dir wirt zūgefügt von nachwendigkeit. Nit deroffen das laster deiner schnür: wann sy ist ein weip deins suns. Nicht enblösz sein laster. vnd keiner nem das weip seins brüders. Nit deroffen dz laster des weips deins brüders: wann es ist ei laster deins brüders. Nicht deroffe das laster deins weips vnd ir tochter. Nit nym die tochter irs suns. vnd die tochter ir tochter dz du deroffenst ir scham: wan sy sine ir flaisch: vnd ein sölich vnkeüsch ist verpen

lich. Nit empfach die schwester deins weips dir zū ei hebsweib: nit deroffe ir laster die weil das sy lebt. Nicht genache dich zū dem weip die do derleidet den siechtume: noch deroffen ir vnseübarkeit. Nit vnkeüsch mit dē weip deins nechsten: noch enflecktig dich in der mischunge des samens. Nicht gibe moloth dem abgott von deinem samem das er werd geheligt: das du ichten enzeüberst den namen deins herren gotz. Ich bins der herr. Nicht vermische dich mit dem menlichen in weiplichen vnkeüschungen: wann es ist ein verbannenschafft. Nit vnkeüsch mit ein iegklichen viche: noch enflecktig dich mit im. Das weip rüe nit mit dem vich noch vermische sich zū ime: wann es ist ein schande. Nit wird enzeübert in allen disen dingen in den alle die heiden sine enzeübert die ich aufwirffe vor euwer beschēde: vnd in dem die erde ist enzeübert ich heimlich ir missetat: das sy verwüste ir entwelung. Behüte mein ee vnd die vrtail: das ir nichten thüt vñ alle disen dingen in iren verbannenschaffen als wol der inwendig des landes als der fremde d do entwelen bey euch. Wann alle dise verbannenschafft datten die pauwer der erde die vor euch waren: vnd enzeüberten sy. Dorumb hüt das sy auch euch icht verwüste zegleicherweys so ir thüt die gleiche ding: als sy verwüste die heiden die vor euch waren. Ein iegklich seel die do thüt etwz von disen verbannenschaffen: die verdirbt von mize irs volcks. Behüt mein gebott. Nichten wölte tū die ding die do derten die die vor euch waren: vnd ir wert enzeübert in in. Ich bins der herr euwer gott.

Uñ der herr redt zū moyses sagent. Rede zū allen den samenung der sūn isrl: vnd sprich zū in. Seit heilig: wann ich bin heilige der herr euwer gott. Ein iegklicher fürchte seinen vatter vnd sein mütter. Behüt mein sampstage. Ich bins der herr euwer gott. Nichten welt euch bekeren zū den abgöttern: noch enmacht euch gegossen götzer. Ich bins der herr euwer gott. Ob ir opffert dem herren das opffer der gefridsam das er sep empfenglich. an dem selben tag so es wirt geopffert so esse es: vñ an dem andern tage. Wann was dings vber beleibe an dem dritten tage: das verbrennt mit feur. Der nach zweyen tagen isst von im der wirt verbannen vnd schuldig der vnmiltigkeit: er erget sei vngangheit wann er hat enzeübert den heiligen des herren: vnd die seel verdirbt von irem volck. So du schneidest die saete deines landes nichten schorret sy vntz zū dem anelütz des erdreichs der erde. noch ensamen die eher die do beleiben. noch ensamen die herling in deinen weingerten noch die hörner die do abfallent: wann laste sy klauen die armen. vnd die fremden. ich bins der herr dein gott. Nichten thüt diepheit. nichten liege. ein iegklicher betrieg nit seinen nechsten. Nit schwer bey meinem namen. nit enzeübert den namen dein gotz. Ich d herre. Nit tū laid deinem nechsten: noch verdruk in mit gewalt. Der lon deins mietlings: beleib nit bey dir vntz an den morgen. Nit fluch dem tauben. noch lege die ergerung für den blinden: wann fürcht deinen gott: wan ich bins d herr. Nichten tū dz do ist vngeng:

noch enurteil vnrecht. Nit betrüb das bilde der armen: noch enere dz anelüt des gewaltigen. Vrtail recht dein nechsten. Nit wird ein lefterer: noch ein reimer vnder den volcken. Nicht frande wider den plüt deines nechsten. Ich der hezz. Nit haffe deinen brüder in dein hertzen: wann berespe in offentliche: dz du icht habest sünde auff im. Nit süch die rache: noch gedendke des vnrechtes deiner burger. Hab liebe dein frunde als dich selber. Ich d hezz. Behüt mein ee. Nit mache zeunkeüschen dein vich mit eins andern söligs geschlechts. Nit see dein acker mit manigerley samē. Nit leg an das gewande das do ist gewebt von zwaiē dingen. Ob der mensch schleffte mit dem weip in der vnkeüsche des samens die ioch sey ein edel diern. vnd idoch ist sy nit derlöste mit dē werde noch gegeben der freikeit: baide werden sy gequeult vnd sy ensterben nit: wann sy was nit frey. Wann vmb sein missetat opffert er ein wider dem hezzen zu der türen des tabernackels des gezeugs: vñ der pfaffe bette vmb in vorm hezzen vnd vmb sein missetat vnd er derbarme sich sein: vnd vergibt im die sünde. So er eingeet in das lande. vñ pflantz in im die öpfelbaum in holze: nempt ab ir erste wüch er. die öpfel die do keiment die werden eüch vnrein nit esse von in. Vntz zu dem vierden ior so wirt geheiligt: löblich aller ir wücher dem hezzen. Wan an dem. v. iar so esse ir wücher: sammēt die öpfel die sy tragen. Ich bins der hezz euwer gott. Nit esse dz flaisch mit dem plüt. Nit warsage: nit behalte die treüme. Noch beschrote das hare in sinwell: nit beschere den barte. Vnd nit derfchlachte euwer flaisch auff den doten: nit mache eüch etlich bilde vñ gleichsam. Ich der hezz. Nit setze dein tochter: in das mein haus vnd die erde werde enzeübert vnd werde derfüllt mit d sünde. Behüt mein feyr: vnd fürchtet mein heiligkeit. Ich der hezz. Nit neigt eüch zu den zaubern: noch forschet etwas von den gaucklern das ir icht wert enzeübert durch sy. Ich der hezz euwer gott. Stee auff vor dem grauen haubt: vnd ere das bilde des alten: vñ fürcht dein hezzen gott. Ich bins der hezz gott. Ob der fremde entwelt in ewer lande. vnd wirt wonen vnder eüch. nit itwiltz im wann er sey vnd eüch als ein inwendiger: vñ habe in lieb als eüch selber. Wann auch ir selber sept gewesen fremde in dem lande egypt. Ich der hezz euwer gott. Nit wolt thün etwz vngengs in dem vrtail: in der ordenung. in dem gewicht. in d maß. Nach der wag sint auch geleich gewicht. das gerecht maß ist: auch das geleich sechsten teil. Ich der hezz euwer gott: ich eüch auffürt von dem lande egypt. Behüt alle meine gebott vnd alle die vrtile: vnd thüt sy. Ich bins der hezz.

Dñ d hezz redt zu moyses sagent. Dife ding rede zu den sūnen isrl. Der mensch von d sūnen isrl vñ von den fremden die do entwelt vnder isrl: ob etlicher gibt moloch dem abgott von sein samē. der sterbe des tods. Das volck des landes staine in: vnd ich setz mein anelüt wider in vnd hauwe in ab von mütze meins volcks: dorum das er hat gegeben moloch von sein samē. vñ hat verbannen mein heiligkeit. vnd hat enzeübert mein

heiligen mamen. vnd ob es das volck des landes verfaumt vnd als ring wigt mein gebott. vnd lest dē mensch der do hat gegeben moloch von sein samē. noch will in derfchlagen: ich setz mein anelüt auff den menschen vñ auff sein geschlecht: vñ hauwe in ab vnd alle die im gehellent. von mütze irs volcks das er hat gemeinsampt moloch. Die sele die sich naigte zu den zaubern vnd zu den gaucklern vnd gemeinsampt mit in. ich setze mein anelüt wider sy: vnd derfchlach sy von mütze irs volcks. Werdet heilig vnd seit heilig: wann ich bins heilig der hezz euwer gott. Behüt meine gebott: vñ thüt sy. Wan ich bins der hezz ich do geheilig eüch. Der do flüchte sein vatter oder der mütter: d sterbe des tods. Der do flüchte dem vatter oder der mütter: ir plüt sey auff in. Ob etlicher bricht die ee mit dē weip eins andern vnd hat begangen die brechung mit dē weipe seins nechsten: vnd der ee brecher vnd die eebrecherin die sterbe des tods. Der do schleffte mit seiner scieffmüter vñ deroffent die schande seins vatters: baide sterbēt sy des tods. Ir plüt sey auff in. Der do schleffte mit seiner schnür ietweters sterbe: wann sy haben begangen ein schande. Ir sünd sey auff in. Der do schleffte mit einem menlichen in weiplicher vnkeüsunge. ietweters hat begangē ein laster: sy sterben des tods. Ir sünde sey auff in. Der vber die mütter fürt ir tochter: der hat gewercht ir sünde. Lebendig binne er mit in: allein das laster beleibe in mütze euwer. Der do vnkeüste mit dem tier. vnd mit dem viche d sterbe des tods: vnd dz vich werde derfchlagen. Daz weip die sich vnderlegt eim ieglichen vich: sy werde enzamppt derfchlage mit im. Ir sünde sey auff in. Der do mint sei Schwester die tochter seins vatters oder die tochter seiner mütter vñ sichte ir schenlichkeit. vnd sy selb schaut das laster des brüders: sy haben begangen ein lasterber ding. Vñ baide werden sy derfchlagen in der bescheide irs volcks: vñ sy tragen ir vngangkeit. dorum das sy haben gezeigt ein ander ir scham. Der do vnkeüscht mit dem weip in dem floß irs siechtums vnd er offent ir laster. vnd sy selbs thüt auff den brunnen irs plüts: baide werden sy derfchlagen von mütze irs volcks. Nit endeck das laster deiner mūnen vnd deiner freündin. Der ditz thüt d entnackent die schande seins flaisches: baide tragē sy ir vngangkeit. Der do vnkeüscht mit dem weip seins vetter vñ des dheim vnd deroffent die schande seiner magtschafft: baide eragent sy ir sūn. On kinder sterben sy. Der do fürt dz weip seins brüders der thüt ein vnzülich ding: vnd deroffent das laster seins brüders: sy werdent on sūne. Behüt mein ee vnd die vrtail vnd thie sy: das auch eüch ich verwüste das lande in dem ir seit einzegeen vnd zeentwelen. Nichten welt geen in den gesetzen der heiden. die ich bin aufzetreiben vor eüch. Wann alle dife ding detten sy: vnd ich hab sy versprochen. Wann ich red zu eüch. Bisitzet ir lande dz ich eüch gib in eim erbe. Ein lande fließent mit milch vnd mit honig. Ich der hezz euwer got: ich hab eüch gescheiden von den andern volcken. Dorum ir scheidet dz rein vich von dem vnreinen: vñ den reinen vogel von dem vnreinen. Das ir icht enzeübert euer seeln

an den vöcken vnd an den vogeln. vnd in allen den dingen die do werden bewegt auff der erde: vnd die ich euch hab gezeitet zusein vnreine. Ir werdet mir heilig: wann ich der herr bin heilig: vnd ich hab euch gesondert von den andern vöcken das ir seit mein. Der man oder das weip in dem do wirt der geist der zaubernüsse oder der wepflagunge. die sterben des todes: sy werffen sy mit steinen. Vnd ir sünde sey auff in.

Und der herr sprach zu moyses. Rede zu den pfaffen den sünden aarons: vnd sprich zu in. Der pfaff werd nit enzeubert vnder den toten seiner burger. neur allein in den freunden vnd in den nachwendigen. das ist vber vatter vnd vber mütter vnd den sune vnd die tochter. vnd den brüder vñ auch der schwester der maide. die do nit ist gemeinelt dem man. wann noch er wirt enzeubert in dem fürsten deins volcks. sy scheren nit das haubt noch der bart: noch mach die beschneidung in irer flaisch. Sy werden heilig irem got: vnd enzeubert nit sein namen. Wann sy opffern dem herren den wairauch vnd die brote irem got: vnd dorumb sint sy heilig. Die gemein vñ die schneider verpennen die für er nit zu ein weip: noch die do ist versprochen vñ dem man wann er ist gelegen sein got: vnd er opffer die brot der fürlegung. Dorumb wirt er heilig: wann auch ich der herr bin heilig ich do geheilig euch. Ob die tochter des pfaffen wirt begriffen in der bosheit. vñ hat enzeubert der name irs vatters die wirt verbrannt mit flamen. Der bischoff das ist gewissen der meist pfaff. auff des haubte do ist gegossen das ole der salbung vnder sein brüder. vnd des hend do sint geheilige in der pfaffheit. Vnd ist geuast mit den heiligen gewanden: der decke nit sein haubt. vnd reis nit sein gewand: vñ gee mit ein zu ein ieglichen doren mit all. Vnd vber sein vatter vnd vber die mütter wirt er nit enzeubert: er gee nit aus von den heiligen dinge das er icht enzeubert die heiligkeit des herren: wann das ole der heiligen salbung seins gotz ist auff im. Ich der herr. Er für ein iunckfrawen zu ein weip. Er nem nit ein verwiderte vnd ein versprochne vñ ein vnfaubre vnd ein gemeine wann ein diern von seinem volck: er misch sich nit zu dem stain irs geschlechtes der gemeine ir leute: wann ich der herr ich heilig in. Vñ der herr redt zu moyses sagent. Rede zu aaron. Der mensch von dem samen durch die ingesinde der do hat ein flecken der opffer nit die brot sein got: noch genaden sich zu seiner ambechtung. Ob er wirt plint. oder lam. oder ob zeklein. oder zergroß vñ mit einer krummen nasen: ob mit ein zerbrochen füß. oder mit einer hand. ob er ist hofereche ob er ist nifelougig. ob er hat ein fel in dem augen oder ein grinde gesicht. ob er hat ein wartze an dem leibe. vñ zerbrochen nieren. ein ieglicher der do hat ein fleck von dem samen aarons des pfaffen. der genacht sich nit zeopffern die opffer dem herren noch die brote sein got. Doch so wert er gespeist mit der broten die do werden geopffert in der heiligkeit. als souil einlich. das er nit eingee vnd das decksal. noch genach sich zu dem altar: wann er hat ein flecken: vnd er soll nit enzeubern mein heiligkeit. Ich der herr

ich do geheilig euch. Dorumb moyses redt zu aaron vnd zu seinen sünden vnd zu allem isrl alle ding die im waren gebotten.

Vnd der herr redt zu moyses sagent. Rede zu aaron vnd zu seinen sünden. das sy sich hütten von den dingen der sün isrl die do sint geheiligt: das sy mir nit enzeubern den namen der geheiligt. die sy selb opffern. Ich der herr. Sprich zu in: vñ zu irer nachkümmling. Ein ieglich mensch von euerm stain der sich genachent zu den dingen die do sint geheiligt. vnd die die sune isrl opfferten dem herren in dem do ist vnreinigkeit: der verdürbe vñ den herren. Ich bins der herr. Der mensch von dem samen aarons der do wirt mislig oder leidet der floß des samens. der esse nit von den dingen die mir sint geheiligt: vntz das er werde gelunt. Der do rürt der vnrein auff dem toten. vnd von dem do aufget der same als die vnkeusch. vñ der do rürt ein kriechend ding vñ ein iegliches vnreins des berürde do ist vnfauber. der wirt vnrein vntz an den abent: vnd er werde nit gespeist von den dingen die do sint geheiligt: wann so er wasche sein flaisch mit wasser vñ der sunn vndergeet. er wirt rein. denn so ist er vñ den geheiligten dingen. wann es ist ein speiß. Sy essen nit das tode noch das geuangen von dem tiere: noch werden enzeubert in im. Ich der herr. Sy behütten meine gebott. vnd vnderligen nit der sünde: vñ sterben in der heiligkeit so sy sich enzeubern. Ich der herr: ich do geheilig euch. Ein ieglich fremder der esse nit von den geheiligten dingen. Der freind des pfaffen vnd der mietling die werden nit gespeist von in. Wann aber der pfaff kauft. vnd der do wirt ein knecht seins haus: die essen von in. Ob die tochter des pfaffen wirt gemeinelt von ein ieglichem volck. Ernstlich sy esse nit von den dingen die do sint geheiligt: vñ von der ernstlichen. Wann ob sy wirt ein witwe oder versprochen von dem man vñ hert wider on kinde zu der haus irs vatters: als ein diern hat gewonheit. sy werde gefürt mit der speys irs vatters. Ein ieglicher fremder hat nit gewalt zeessen vñ in. Der do ist von den geheiligten dingen durch die miskennung. der zulege das fünffteil mit dem das er hat belesen. vnd gebe es dem pfaffen in die heiligkeit. noch sy enzeubern die geheiligten dinge der sune isrl die do werden geopffert dem herren: das sy villeicht derleid die vngangheit ir misstete. so sy essen die geheiligten ding. Ich der herr: ich do geheilig euch. Vñ der herr redt zu moyses sagent. Rede zu aaron vnd zu seinen sünden. vnd zu allen den sünden isrl: vnd sprich zu in. Der mensch von dem haus isrl vnd von den freunden die do entwelen bey euch. der do opffert sein opffer der vergulte das gelübd oder opffert williglich: vnd was dings er opffert zu ein gantzen opfer dem herren das es werd bracht durch euch: es wirt ein vnfleckhaftigs menichs vñ den ochsen vnd von den schafften vnd den gaiszen. Ob er hat ein flecken so enopffer nit: noch es wirt anenpfengliche. Der mensche der do opffert ein opffer der gefridamen dinge dem herren. der vergulte das gelübd oder opffer williglich er opffer ein vnfleckhaftigs. als wol von den ochsen als vñ

den schaffē das es sey anenpfengklich. Ein iegklich
fleck werde nit in im. Ob es werd blint. ob zerbroch
en. ob es hat ein mase. oder blattern. ob grinde. ob
ein wartzē. nit opffer die ding dem herre: noch bren
ne von in auff dem allter des herren. Hauet ab dem
ochsfē vnd dem schaff das ore vnd den zagel er mag
werdē geopffert williglich: wan das gelūbe mag
nit werden vergolten von in. Ein iegklich tier daz
do ist zerknist oder beschroten oder gehauwen. ob ab
genommen nieren nit opffer sy dem herren: vnd ditz
thut nit mit all in euwerm lande. Nit opffert eu
werm gott die brot von der fremden hand. vnd was
anders dings er will geben: nit enpfach es: wan al
le dāng sint zerbrochen vnd fleckhaftig. Vnd d hērr
redt zū moyses sagent. Der ochs das schaffe. vnd
die gaisz so sy werden geborn. vij. tag werden sy vn
d der brist ir mütter: wann an dē. vij. tag vnd dor
nach mügen sis opffern dem herren. Es sey der ochz
oder das schaff das werde nit geopffert an ein tage
mit seinen iungen. Ob ir opffert ein opffer dem her
ren vmb die machunge der genaden das es müge
sein anenpfengklich: effert es an dē selben tag. Kein
ding beleib von im vntz an den morgen des andern
tags. Ich der herre behüt mein gebott: vnd thut sy.
Ich der herre nit enzeubert mein heiligen namen: daz
ich werde geheiligt in mitz der sūn isrl. Ich d hērr
ich do geheilig eūch. vnd fūrt eūch aus von dē lande
egipt das ich eūch wer ein gott. Ich d hērr. *xxxiii*

Und der herre redt zū moyses sagent. Rede
zū den sūnen israhel: vñ sprich zū in. Ditz
sint die tage des herren: die er rufft heilig.
Sechs tag tūt daz werck: wann der. vij. tag ist ein
rue der feyr. der wirt geruffen heilig. Nit thut als
werck in im. Es ist ein feyre des herren in allen eu
wern entwelungen. Dorumb ditz sint die heiligen
tag des herre: die ir sülle begen in iren zeiten. An dē
ersten monet an dem. xiiij. tag des monet: an dem
obent ist das ostern des herren: vnd an dem xv. tag
des moneds ist die hochzeit der derbe des herren. Sy
ben tag efft die derbe. Der erste tag wirt eūch feir
lich. vñ heilig. Alles knechtlich werck thut nit an
im: wann opffert das opffer dem herren in dem feur
vij. tage. Wann der. vij. tag wirt feirlicher vnd
heiliger: kein knechtlich wercke thut an im. Vnd d
hērr redt zū moyses sagent. Rede zū den sūnen is
rahel: vnd sprich zū in. So ir geet in das lande das
ich eūch gib vnd schneidet die soete: bringe die gar
ben der eher die erselichen dinge euwers schnietes zū
dem pfaffen. Er hebe auff das bischelin vorm herren
das es sey anenpfengklich vmb eūch vnd er geheilige
es: an dem andern samprag. Vñ an dem selben tag
an dem die garbe wirt geheiligt. so werde derschla
gen ein ierigs vnfleckhaftigs lamp zū ein gantzē
opffer des herre: vnd die opffer die do werden geopf
fert mit im. x. maß semelmels besprengt mit ole
zū ein wairauch des herren vnd zū ein senfften ge
schmack: vñ opffer des weins d vierde teil des maß.
Vnd ein brot vnd ein kuchen vnd grütze nichten
efft von der sate: vntz an den tag an dem ir opffere
von ir euwerm gott. Es ist ein ewigs gebott in den
geschlecheten. vnd in allen euwern entwelungen.

Dorumb zelt an dem andern sampstage an dem ir
habe bracht die garben der erselichen ding. vij. voll
wochen vntz an dem andern tag der derfüllung der
sibenden wochen das ist. l. tag: vnd alsust opffert ir
ein neues opffer dem herren. von alle ewern entwes
lungen. ij. brot der erselichen ding vnd von zwain
zehn massen geheselt semelmels: die sate in dē erste
lich dingē dem herren. Vnd opffert mit den broten
vij. lemmer ierig vnfleckhaftig vnd ein kalb von
den rindern. vnd zwen wider: vnd sy werdēt zū ei
ganzen opffer mit iren opffern zū ein senfften ge
schmack dē herren. Vnd machte auch ein bock vmb
die sūnde: vnd zwai ierig lemmer die opffer der ges
fridsamen. Vnd so sy der pfaff aufsteht vorm herre
mit den broten d erselichen ding: sy trieffent in sein
nutze. Vñ dīsen tag den rieffe den feyrlichsten vñ
den heiligsten. Alles knechtlichs werck thut nit an
im. Es wirt ein ewig ee in allen den entwelungen
vnd in ewern geschlechē. Wann dorach so ir ge
schneidet die sate euwers landes nit schneidet sy abe
vntz zū der erde: noch ensament die eher die do belei
bent: wann lasse sy den armen vnd den frembden.
wann ich bins der herre euwer gott. Vnd der herre
redt zū moyses sagent. Rede zū den sūnen israhel
An dem sibenden monet an dem ersten tag des mo
neds wirt eūch der sampstag ein gedeckung in den
schellenden hörnern: vñ er wirt geruffen heilig. Ein
iegklichs knechtlichs werck thut nit an im: vñ opf
fert ein gantz opffer dem herren. Vnd der herre redt
zū moyses sagent. An dē. x. tag des. vij. moneds
so wirt der feyrlichste tag der gereinigung. vnd er
wirt geruffen heilig: vnd quelt an im euwer selen:
vnd opffert ein gantz opffer dem herren. Ein iegk
lich werck thut nit in dem zeit des tags wann er ist
ein tag der versönung: das der herre euwer got wirt
versönt zū eūch. Ein iegklich seel die do nit wirt
gequelt an dīsem tag die verdurbe von irē volcke:
vnd die do tūt etwas des werkes: ich vertilg sy von
irem volck. dorumb thut kein dinge des wercks an
im. Er wirt eūch ein ewig ee in allen den geschlech
ten vnd in euwern entwelungen. Der sampstag ist
die rue: vnd ir quelt euwer seeln. an dem. ix. tage
des. vij. monet: so beget ewer feire von dem abent
vntz zū dem abent. Vnd der herre redt zū moyses sa
gent. Rede zū den sūnen isrl. Von dem. xv. tage
des. vij. monet: werdēt die tag der tabernackel dē
herren. vij. tag. Der erste tag wirt geruffen der feir
lichste vnd der heiligste. Alles knechtlichs werck tūt
nit an im: vñ opffert dem herren die gantzen opffer
vij. tag. Vnd der acht tag wirt der feirlichste vnd
der heiligste: vnd opffert das gantze opffer dem herre
Wann er ist ein sammung vnd ein lösung. Alles
knechtlichs werck tūt nit an im. Ditz sint die tag
des herren die er rufft feirsamphlich vnd die heilig
sten: vnd opffert in in die gantzen opffer dem herre
vñ die opffer nach dem sitten eins iegklichen tags:
die ausnemung. d feyr des herren vñ euwer gaben.
vnd die dinge die ir opffert von gelūbe oder die ir
gebt dem herren williglich. Dorumb von dem. xv.
tag des. vij. monet: so ir gesament alle die fründe
euwers landes so beget die tag des herren. vij. tag.

An dem ersten tag vnd an dem achten tage wirt die sepre: das ist die rüe. Vnd an dem ersten tage mempt euch den wücher des aller schönsten baums. vnd bletter der palmen vnd die ersten der schüßling des dicksten holzes. vnd die selber von dē bach. vnd werdet der freuwen vor euerm gott: vnd begeet sei hochzeit. vij. tag durch das iare. Es wirt euch ein ewige ee in euern geschlechten. An dem sibenden tag begeet die feir vnd entwelt vnder den schatten. vij. tag. Ein ieglicher der do ist von dē geschlechte isrl der belei in den tabernackeln: das euwer nachkümmling lernen das ich mach die sün isrl zeentwelen in den tabernackeln do ich sy auffürt von dē lande egypt. Ich bins der herre euer gott. Vnd moyses der redt vber die hochzeitlichen ding des herren zu dē sünen israhel.

Und der redt zu moyses sagent. Gebet den sünen isrl: das sy dir bringen das lauterste ole vnd das reinste von den olbaumen zehalten emiglich die liechtuach in dem tabernackel des gelubdes: aufwendig dem deckale des gezeugs. Vñ aaron leg sy für dem herren von dem abent vntz an den morgen: mit dem dienste vnd mit ewiger gewöhe in euern geschlechten. Vnd zu allen zeiten werden sy gesetzet auff das reinste kerzstäl in der beschēde des herren. Vnd nym semelmelb. vnd mach von im. xij. brot: die alle haben zwai zehen teil. Die vi stuck her engegen auff dem reinsten tisch für den herren vnd lege auff sy das leuchten se warruch: das es sey ein brot zu der gedengung des opfers des herren. Sy werde verwandelt durch all sampstag vorm herren. zu empfangen von den sünē isrl zu ein ewigen gelubde: vnd sy werden aarons vnd seiner sün das sy sy essen an dē heiligen staet: wann es ist ein heiligkeit der heiligen von den opfern des herren mit ein ewigen recht. Wann secht ein sün eins weips d israhelitin den sy gebor von ein mann egyptier d ist aufgangen vnder die sün isrl: vnd krieget in den herbergen mit ein mann israheliter. Vnd do er het verspottet den namen des herren: vnd het im geflücht er ward gefürt zu moyses. Wann sein mütter die hieß salumith ein tochter dari: von der geburt dan vnd sy legten in in den kerker: vntz das sy derkunt was der herre gebeute. Er redt zu moyses sagent Für aus dē spotter aufwendig dē herbergē: vnd alle die es haben gehort die legte die hende auff sein haube vnd alles das volcke das staine in: vnd rede zu den sünen isrl. Der mensche der do flucht sein gott der trage sein sünde: vnd der do verspottet den namen des herren der sterbe des todes. Vnd alle die menige des volcks verdrücke in mit stainen. Es sey ob er were ein bürger oder ein fremder: wer do flucht dē namen des herren der sterbe des todes. Der do schlecht vnd der schlecht ei mensche: d sterbe des todes. Der do schlecht ein tier der widergebe dem mietling: das ist die seel vmb die seel. Der do eintregt ein fleck ein ieglichen seiner burger: als er hat gethan: also werde im gethan. Er widergelte den bruch vmb den bruch. aug vmb aug. zan vmb zan. wietanen flecken er beheffet. ein solichen wirt er betwungen zu derleiden. Der do schlecht ein vich. der widergebe ein anders.

Der do schlecht ein mensche der werde gequelt. Es sey das do sündet der fremde od der burger: ein geheiligs vrtail sey vnder euch. wann ich bins d herre euwer gott. Vnd moyses der redt zu den sünen isrl Vnd sy fürten aus den der do het gespottent aufwēdig den herbergen: vnd verdrückten in mit stainen Vnd die sünē israhel derten als der herre het geboten moysen.

Und der herre redt zu moyses an dem berge sy: nai sagent. Rede zu den sünen israhel: vñ sprich zu in. So ir eingeet in das land d ich euch gib: so feire die feir des herren in dem land. Vi. iar see dein acker: vñ. vi. iar schneide dein weingarten: vnd lise sein fruchte. Wann an dem. vij. wirt die feir des landes. der rue des herren. Nie see dein acker: vnd schneide nit dein weingarten. Die ding die die erde gebirt vergeben die enschneide nit: vnd die weintrauben deiner erselichen die samel nit als ein lösung. Wann es ist ein iar der rue des landes. Wann sy werde euch zu ei essen: dir vnd dein knecht. deiner diern vnd deinen mietling: vnd d fremdem der do ellent bey dir. Deinen tierlin vñ den vich en alle ding die do werde geborn den geben die speis Vnd zel dir. vij. wochen der iar: das ist. vij. stune vij. die machen enzamp. xlviij: vnd singe mit dē horn in allem dem land in dem. vij. monet an dem x. tag des monets in dem zept der versünung. Vñ geheilig das. xlviij. iar: vñ ruff es ein vergibung allen den entwelern deins landes. Wann es selb ist vmbgeend oder das. vij. Der mensch kere wider zu seiner ersten besitzung vnd ein ieglicher gee wider zu sein ersten gesinde: wann das. l. iar ist vmbgeend oder das. vij. Nichten seet noch enschneidet: die ding die do wachsen vergeben an dem acker. vñ samment nit die erselichen ding der lösung vmb die heiligkeit des vmbgeenden: wann zehande esse die gebrachten ding. An dem vngenden iar kerent sy all wider zu iren besitzungen. So du verkaufft etwas dem burger. oder kaufft von im. nie betrübe deinen brüder: wann kaufft von im nach der zal d vmbgeenden iar: vnd er verkaufft dir nach der achteung der fruchte. Als vil iar me belei bent nach dē vngen: den. als vil wachs auch der wert: vnd als vil mynner des zepts du zelest: als vil mynner bestee auch die kauffung. Wann er verkaufft dir das zept d fruchten. Nichten wele quelen euer enzamp gleichen: wann ein ieglicher der fürchte seinen gott: wann ich bins der herre euer gott. Thut meine gebote. vñ behüt die vrtail. vñ erfülle sy das ir müge entwelē in dem lande on alle forcht. vnd die erde gebirt euch iren wücher mit den ir werde gespept vntz zu der sattheit: vnd fürchtet kein geche. Vnd ob ir spreche was essen wir in dē sibenden iar ob wir nichten seē noch samē vnser frucht: ich gib euch meinen segē in dē sechsten iar. vnd es macht den wücher dreier iar: vnd seet in dem achten iare. vnd esse die allten fruchte vntz zu dem. viij. iar. Esse die allten vntz das die neuwen werden geborn. Vnd die erd werde nit verkaufft ewiglich wann sy ist mein: vnd ir seit fremde vnd mein pauwer. Douon alle gegent euwer besitzung werd verkaufft vnd die behütung

der erlöfung. Ob dei bekümmeter brüder verkaufe
sein besitzung. vnd ob sy sein nachwendiger will:
er mag lösen w: er verkaufft. Wann ob er dē nech-
sten nie hat. vnd er mag finden den werde zu derlö-
sen: sy achten den wücher von dem zeit in dē ers hat
verkaufft. vñ widergebe das vbrig dem kauffer: vñ
alsust empfach er sein besitzung. Vnd ob sein hand
nichtten vündet das er widergeb den werd: der kauf-
fer hab das das er hat gekauft vntz zu dem vngan-
gen oder zu dem .vij. iar. Wann in diesem widerke-
re ein ieglich verkauffung zu dē herren. vnd zu dē
ersten besitzer. Der do verkauffte ein haus zwischen
den mauren dē stadt: er hab das vrlaub es zulesē vntz
das ein iare wirt derfüllt. Ob ers nichtten löst vnd
der vmbgang des iars wirt derfüllt: der kauffer der
besitze es. vnd sein nachkümmling ewiglich: vnd er
mag es auch nie gelesen in dem vngenden. Wann
ob d: haus wirt in ei dorff das do nie hat die maur
es werd verkaufft mit rechte der ecker. Wann ob es
vor nie wirt derlöst: es her wider in dem vmbgendē
iar zu dem herre. Die heuser dē ambechter die do sint
in den stetten: die mügen sy lösen ze allen zeitten. Ob
sy nie werde gelöst. in dem vngenden iare kerent sy
wider zu dem herren: wann die heuser der stett der
ambechter die sint für ir besitzung vnder den sūnen
isrl. Wann sy verkauffen nie ir stett: wann es ist
ein ewig besitzung. Ob dei brüder wirt bekümmere
oder einer kranken h ande. vnd du empfach in als ei
fremden vñ ein gast vñ er leb mit dir: nie empfach
wücher von im: noch fürbas den du hast gegeben.
Fürchte deinen got das dein brüder mag geleben bey
dir. Nie gib im dein güt zu dē gesuch: vnd ensuch
nie die vberbegnügung der frucht. Ich bins dē herre
euwer got: ich euch auffürte von dem land egypt. d:z
ich euch gebe chanaan. vnd were euwer got. Ob dei
brüder wirt betwungen von ertheit vnd verkaufe
sich dir: nie betrucke in mit dem dienste der knechte
wann er wirt als ein mietling vnd als ein pauer.
Vnd er wercke bey dir vntz zu dem vngenden iar
vnd darnach gee er aus mit seinen kinden: vnd here
wider zu der magtschafft vnd zu dē besitzunge seiner
vetter. Wann sy sint mein knecht: vnd ich fürte sy
aus von dem lande egypt. Sy weden nie verkauffte
mit dem gewalt dē knechte. Nichten quele in durch
den gewalt: wan fürchte deinen got. Euch sint knech-
te vnd diern von den geschlechtern die do sint in eu-
wer vmbhalbung. vnd von den fremden die do ellē:
den bey euch: oder die von in sint geborn in euwer
land. Dife habe ir nie zu knechten: vnd ir laste nie
rechte das erbe zu den nachkümmlingen: vnd besitz es
ewiglich. wan euwer brüder die sūn israhel. noch
vertruchte sy durch den gewalt ob die hand des frem-
den vnd des ellenden wirt gestercket bey euch. Vnd
ob dein bekümmeter brüder sich im verkaufft. oder
pemanant von sein geslechte: man mag in lösen nach
der verkauffung. Wer do will von seinen brüdern
der löse in: vnd der vetter vnd des veters sūn. vnd
der mūnen sūn. vnd der nachwendig. Wann ioch
ob er sich selb mag gelossen. Also das er allein achte
die iare von dē zeit seiner verkauffung vntz zu dem
vngenden iar: er achte die sach des mietlings vnd

d: güt vmb d: er ist verkaufft nach dē zal dē iar. Ob dē
iar werdent mer die do beleibent vntz zu dem vmb-
genden noch disen gebe er auch den werde: ob ir sint
mynner. er setze die rede mit im nach der zal dē iar:
vñ widergebe dem kauffer das do ist vbrig. vnd ach-
te die löne do mit er vor hat gedient. Nie quele in
gewaltiglich in deiner bescheide. Vnd er sich nie
mag erlösen durch dīse ding: er gee aus in dem vñ-
genden iar mit seinen kindē. Wann die sūn isrl die
ich auffürte von dē land egypt. die sint mein knecht
Ich bins der herre euwer got.

Nicht mach euch ein abgott vnd ein gegoffē:
noch richte auff die büchstabē: noch ensetze
ein stain zu ein zeichen in euwer lande d:
ir in anbete. Wann ich bins der herre euwer got. Be-
hüte mein sabbatag: vnd fürchte euch zu meiner
heiligkeit. ich der herre. Ob ir geet in meinen gebottē
vnd behüt meine gebottē vnd thut sy: ich gib euch dē
regen in sein zeit. Vnd die erde gebirt iren keim:
vnd die baume werdent derfüllt mit opffel. Sy be-
greiffen den schneite vnd die errettung die lesung vñ
die selung bekümmen den scenden: vnd ir esse euwer
brott in sattheit: vñ werde entwelen on forcht in eu-
wer lande. Ich gebe den fride in euwer enden: ir
schlafft. vnd er wirt nitt der euch erschrecke. Ich
nym ab die bösen tier: vnd das waffen vberget nie
euwer zil. Jagt euwer feind: vnd sy vallent vor euch
V. von euch iagent. c. frembder: vnd c. von euch
iagent. x. tausent. Euwer feind vallent in dē waf-
fen in euwer bescheide. Ich sich euch an vnd mache
euch zewachsen: ir wert gemanigaltigt: vnd ich
festen mein gelübde mit euch. Vnd ir esse die aller
ellisten der allten: vnd so die neuen vberkument
so verwerfft die allten. Ich setz mein tabernackel in
mitz euwer: das euch nie verwerffe mein seel. Ich
gee vnder euch. vnd wird euwer got: vnd ir werd
mein volcke. Ich bins der herre euwer got. ich euch
auffürte von dem lande der egyptier das ir in nichtē
diente: vnd ich zerbrache die ketten euwer halsadern
das ir gericht aufgiengt. Vnd ob ir mich nie hört
noch enthüt alle mei gebottē ob ir verschmecht mei-
ce vnd vnwürdige mein vrtail das ir nicht tāt die
ding die do sint geordnet von mir. vñ durch fürte
mein gelübde zu nichten: vñ dīse ding thū ich euch
Ich heimsüche euch schnelliglich in gebrechen vnd
in hitz die do verderbt euwer augen: vnd verwüfete
euwer selen. Vpighlich seet ir den samen: dē do wirt
verwüfete von den frembden. Ich setze mein anelüt:
wider euch: vnd ir valle von euwer feinden: vnd
ir wert vnderlegt dē die euch hassēt. Vñ ir flieche
so euch nyemant iagt. Wann ob ir mir alsust nie
gehorsamt: ich zülege euwer sersaffung. vij. valte
vmb euwer sūnde: vnd zerknist die hochfart euwer
hertigkeit. Ich gib euch den himel von oben als daz
eyfen: vnd die erde erein. Ewer arbeit wirt verzert
in vppig: noch die ero bringet dē keim noch die baum
gebent die opffel. Ob ir geet wis mich. noch entwle
mich hören: ich zülege euwer wunden vntz ewig:
kliche vmb euwer sūnde. Vnd ich laß aus in euch
die tier des ackers die euch verwüfeten vñ ewer vich
vnd alle ding werden gekert in lützelkeit. vnd euwer

weg die werdent verwüßt. Vnd ob ir alsust nichtē welt entpfachen die lere wañ das ir geet wiß mich vnd ich geen wider euch vnd derschlach euch zehiben malen vmb euwer sünde: vñ ich für ein wider euch das waffen meins gelüßdes zu ein recher. Vnd so ir enzampst fliecht in die stet ich sende den schelmen in miet euwer: vnd ir wert geantwurt in die hendē der feind dornach zerbrich ich den stab euers brots also das .x. wepber bachen die brot in ein ofen vñ widergeben sy zu der gewicht: vnd ir esset vnd wert nit gefatt. Wann ob ir mich nit wolte hören durch dise ding. wann das ir geet wiß mich. vnd ich gee wider euch her engegen in tobheit: vnd ich berespe euch mit sibē wunden vmb euwer sünde: also das ir esse die flaisch euwer sūn: vnd euwer töchter. Ich verwüßt euwer hohen ding: vnd zerbrich die abgöt. Ir valte vnder die vell euwer abgöt. vnd mein sel die verbant euch: also größlich dz ich here ewer stett in die einöde. vnd mach wüßt euwer heiligkeit. für baß enpfach ich nit den senfften geschmack. vñ ich verwüßt euwer land: vnd ewer feinde die derschreckent vñ es so sy fliechent sein entweler. Wann ich verzet euch vnder die heiden. vnd zeich aus mein waffen nach euch: vnd ewer lande wirt wüßt: vnd ewer stett zerrütt. Denn gefallen ir sampstag d' erde alle die tage ir einöde: so ir werdet in dem feintlichen lande. Es feiert vnd rüet an den sampstagen ir einöde: dorum das es nichten rüet in ewern sampstagen do ir enwelt in im. Vnd die do beleibent nach euch ich gib die vordt in iren hertzen. vnd in den gegentē d' feinde. Der don des fliegenden laubs derschreke sy: vñ also fliechent sy in als ein waffē. Sy vallent so sy niemant iage: vnd sunderlich vallent sy auff ir brüder: als die do fliechent den streit. Euwer heizer getar widersten den feinden. Ir verderbt vnder den heiden: vnd die feintlich erde verwüßt euch. Vñ ob ioch etlich beleibent von disen die schwelkent in iren vngangheitten in dem lande ir feinde: vnd sy werdent quele vmb die sünde ir vetter vñ vmb die iren. sy werden gequele vntz das sy veriechen ir vngangheitte vnd gedennen ir vbeln ding mit den sy sint vbergangen in mir: vnd giengen wider mich dorum vnd ich gee wider sy: vnd ich für sy in das feintlich lande biß das ich schamt ir vnbeschnittens hertz. Vnd denn betten sy vmb ir vnmitligkeit: vñ gedennent meins gelüßdes: das ich hab gemacht mit abraham. pfaet. vnd iacob. Vnd ich wirt gedennent der erd: so sy wirt gelassen von im gefelle in seinem sampstag: züderleide die einöde vmb sy. Wañ sy selb bitten vmb ir sünd: dorum das sy verwurffen mein vrtail vnd verschmechten mein ee. Vnd iedoch ioch do sy waren in dem feintlichen lande. ich verwarff sy mit all nit: noch verschmechte sy also dz sy wurden verwüßt: vñ machte vppig mein gelüßd mit in. Wann ich bins der herr ir gott: vnd ich gedenn meins ersten gelüßdes: do ich sy auffürt von dē lande egipte in der bescheid der heiden das ich were ir gott. Ich d' herr. Ditz sint die gebott vnd die vrtail vnd die ee die der herr gab zwischen im vnd zwischē den sūnen israhel an dem berge synai durch die hand mopses.

xxxviii

Uñ der herr rede zu mopses sagent. Rede zu den sūnen israhel: vñ sprich zu in. Der mensch der do mache ein gelüßde vnd derkents vnd gelobt got sein seel: er gebe die werde vmb die achtung. Ob es werd ein menlicher von dem zweintzigsten iar vntz zu dem .lx. iar d' geb. l. sichel des silbers zu der maß der heiligkeit: ob es ist ein weip: sy gebe xxx. Wann von dem .v. iare vntz zu dem .xx. das menlich gebe. xx. sichel. die frau. x. Von ein monet vntz zu dem .v. iar werden gegeben für dz menlich. v. sichel: für die frau. iij. Das menlich. lx. ierig vnd fürbas der gebe. xx. sichel: die frau. x. Ob er ist arm vnd mag nit widerkeren die achtung: er free vor dē pfaffen: vnd alsuul er achet vnd in sichte mügen züergelten. alsuul geb er. Wann das tier mag werden geopffert dem herren ob etlicher gelobt es wirt heilig vnd er mag es nit verwandeln: dz ist es ist nit besser in dem bösen: noch erger in dem gütten. Vnd ob ers verwandelt: vnd das das do ist verwandelt. vnd von dem es wirt verwandelt er werd geheiligt dem herren. Wann das vnrein tier das do nit mag werden geopffert dem herren ob es etlicher gelobt es werde zügeführt zu dem pfaffen: er vrtile ob es sey güt od böß. alsust schick er den werde. Vñ ob es der nit will geben der es opffert. er züleg vber die achtung d' funfften teil. Ob der mensch gelobt sein haus vnd geheiligt es dem herren: der pfaff der mercke es ob es sey güt oder böß: vnd es werde verkauft nach dem werd der do wirt geordnet von im. Wann ob es der will lösen der es hat gelobet er geb dorum den funfften teil der achtung: vnd hab das haus. Vnd ob er gelobet ein acker seiner besitzung vnd geheiligt in dem herren: der werde geacht nach d' maß des samens. Ob die erd werd geseet mit .xxx. maß gersten: sy werde verkauft vmb .l. sichel des silbers. Ob er jehant gelob den acker von dem anfacht den vmbgenden iar alsuul er mag gelten: also werde er geachtet. Wann ob noch alsuul ein lützel zeits der pfaff der acht das güt nach der zal der iar die do sint vbriz vntz zu dem vngenden: vnd es werd abgezogen von dem werde. Vnd ob der der do hat gelobt den acker in will lösen. er zülege den funfften teil d' achtung des gütz: vñ besitz in. Wann ob er in nit wil löße: wañ er wirt verkauft ein andern. d' in hat verkauft d' mag in fürbas nit lösen: wañ so d' tag d' vngung kumbt er wirt geheiligt dē herre die besitzung wirt geheiligt vñ gehort zu d' krafft d' pfaffen. Ob der acker ist verkauft vnd wirt nit geheiligt dem herren von der besitzung der merern: d' pfaff der acht den werde nach der zal der iar vntz zu dem vngenden: vnd der in hat gelobet der gebe den werde dem herren. Wann zu dem vngenden here er wider zu dem ersten herren der in hat verkauft: vñ er hab in zu ein loß seiner besitzunge. Ein iegklich achtung werde gewegen mit dem sichel d' heiligkeit. Das sichel hat. xx. helbling. Keiner mag geheiligē vñ geloben die ersten geburt die do gehörent zu dē herren. Ob es were ein ochs od ein sachaff. sy sint des herren. Vnd ob es ist ein vnreins tier. der es opffer er löß es nach seiner achtung: vñ er gebe den funfften teil des werdes. Ob ers nit will lösen er verkauff es

ein andern: alsuill als es vor wirt geachtet. Alles das do wirt geheiligt dem herren es sey der mensch oder ein vich. oder ein acker es werd nit verkauft: noch mā mag es lösen w; dings zeim mal wirt geheiligt dem herren. Es wirt ein heiligkeit der heiligkeit dem herren. Vnd ein ieghlich geheiligung die do wirt geopffert von dem menschen die werde nit gelöste: wann sy sterbe des todes. Alles das zehet teil der erde es sey von den fruchten oder von den öpfeln der baum die sint des herren: vnd sy werdent im geheiligt. Wann ob etlicher wil kauffen sein zehende der zūlege ir funfften teil aller zehenden. Des schaffes vnd des ochffen vnd der gaisz die do geen vnder ö rüt des hirten: was dinges des zehenden kumbt das werde geheiligt dem herren. Er derwele nit das güt noch das böß: noch verwechsels in ein andern. Ob etlicher verwechsel: vnd das do ist verwechselt. vñ vmb das es ist verwechselt es werd geheiligt dē herren: vnd werde nit gelöste. Ditz sint die gebote die der herr gebote moyses zū den sūnen israhel: an dem berge synai. *Das buch der zal Kap 1*

Und der herr redt zū moyses an dem berge synai in dem tabernackel des gelübds: an dem ersten tag des andern monetz in dem andern iar irs ausgangs von egypt agent Nempt die summ alles des sammungs ö sūn isrl vnd ir heuser durch die geschlechter. vnd die namen aller. was do sey mē lichs geschlecht von .xx. iaren vnd drüber. aller ö stercksten mann von isrl: vnd zelt sy durch ir schar du vnd aaron. Vnd sy werdent mit euch fürsten ö geburt vnd der heuser vnd iren geschlechten: der namen sint dise. Von dem geschlecht ruben: elisur der sun sedeur. Von dem geschlecht symeon: salamiel der sun surisadai. Von dem geschlecht iuda: naas son der sun aminadab. Von dem geschlecht psachar natanael der sun suar. Von dem geschlecht zabulon: eliab der sun elon. wann der sun ioseph von dē geschlecht effraim: elisama der sun ammiud. Von dem geschlecht manasse: gamaliel der sun phadasor. Von dem geschlecht beniamin: abdiā der sun gezeons. Von dem geschlecht dan: abieser ö sun amisadai. Von dem geschlecht aser: sagiel ö sun ochran. Von dem geschlecht gad: elisab der sun eluhel. Von dem geschlecht neptalim: abira der sun enan. Ditz sint die edelsten fürsten der menig durch die geburt vnd durch ir geschlecht. vñ haube des heres israhel: dise namen moyses vnd aaron mit aller ö gemainen menige: vnd samenten sy an dem ersten tag des andern monetz vñ merkten sy durch die geschlechter vñ durch die heuser vnd durch die ingesinde. vnd durch die haube vnd die namen aller von .xx. iaren vnd drüber: als der herr hett gebotten moyses. Vnd sy wurden gezelt in der wüste synai von ruben dem erstegeborn isrl durch die geschlechter vnd durch die gesinde vnd durch die heuser. vñ durch die namē ö haube. Alles d; do ist menlichs geschlecht vñ .xx. iaren vnd drüber für zūgeen zū dem streit: xlvi

tausent. d. Von den sūnen symeon durch ir geschlechter vnd durch die heuser vnd durch die ingesinde ir geburt die wurden gemerckt durch die namē vñ durch die haube aller. alles das do ist menlichs geschlecht von .xx. iaren vnd drüber für zūgeen zū dem streit: lix. tausent. ccc. Von den sūnen gad durch ire geschlechter vnd die ingesinde vnd durch die heuser ir geburt: die wurden gemerckt durch die namen aller von .xx. iaren vnd drüber alle die do für giengen zū den streiten: xlv. tausent. d. c. l. Von den sūnen iuda durch die geschlechter vnd durch die ingesinde vnd durch die heuser ir geburt vñ durch die namē aller von .xx. iaren vnd drüber. alle die do mochte fürgeen zū den streit die wurden gemerckt: lxxiiij. tausent. d. c. Von den sūnen psachar durch die geschlechter vnd die ingesinde vnd die heuser ir geburt durch die namen aller von .xx. iaren vnd drüber alle die do mochten fürgeen zū den streiten wurden gemerckt: liiiij. tausent. cccc. Von den sūnen zabulon durch ire geschlechter vnd gesinde vnd heuser ir magschafft gezelt wurden durch igklicher namen. von .xx. iaren vnd hinüber. alle die do mochten zū streit geziehen: l. vnd. viij. tausent vnd. ccc. Von den kinder iosephs ö sūn effraims durch ir geschlechter vnd gesinde ir heuser ir magschafft gezelt wurden mit igklichen namen von .xx. iaren vnd drüber. alle die do mochten geziehen zū den streiten: xl. v. c. Dornach die kinder manasse durch ir geschlechter ingesinde vnd heuser ir magschafft wurden gezelt ir igklicher namen von .xx. iaren vnd hinüber. alle die do mochten zū streit geziehen: xxxij. tausent vnd. ij. c. Von den kindern beniamin durch ir geschlechter gesinde vnd heuser ir magschafft wurde gezelt igklicher namen von .xx. iaren vnd hinüber. alle die do mochten zū streit geziehen: xxxv. v. iiij. c. Von den kindern dan durch ir geschlechter vñ gesinde vnd heuser vnd ir magschafft gezelt wurden mit iegklicher mamen von .xx. iaren vnd hinüber. alle die do mochten zū streit geziehen: lxij. v. viij. c. Von den kindern aser durch ir geschlechter vnd gesinde vnd heuser vnd ir magschafft gezelt sein igklicher namen von .xx. iaren vnd hinüber. alle die do mochten zū streit geziehen: xli. v. c. Von den kindern neptalim durch ir geschlechter vnd gesinde vnd heuser ir magschafft wurden gezelt mit igklicher namen von .xx. iaren vnd drüber. alle die do mochten geziehen: drey vnd funffzig tausent vierhundert. Dise sint die moyses vnd aaron zelten vñ die xij. fürsten isrl. alle durch die heuser ir geburt: vñ aller der sūn isrl. durch die heuser vnd durch ir gesinde von .xx. iare vnd drüber. die do mochten fürgeen zū den streiten: vi. tausent. iiij. tausent vnd. v. c. l. Wann die leuiten wurden nit gezelt mit in vñ der den geschlechtern ir ingesinde. Vnd der herr redt zū moyses agent. Nichten zeile das geschlecht leui: noch ensetze ir summ mit den sūnen israhel: wann schick sy vber den tabernackel des gezeugs. Vnd vñ alle seine vash vnd was dings do gehort zū dē gesetz sy selb tragent dē tabernackel vñ alle seine geschirz: vnd werdent in der ambechtung vnd sitzent in der umhalbung des tabernackels. Vñ so es wirt zegen

die abechter setzten ab dē tabernackel: so sy aufrichtē
setzen die herbergen. Welcher der fremden sich ge-
nachten der werde erschlagen. Wann die sūn isrl
die sitzen in dē herbergē: ein ighlicher durch die scha-
re vnd sein ingesinde vnd sein here: ernstlich die le-
uiten die stecken die gezelde durch die umhalbung
des tabernackels d; icht werde ein vnwidrigkeit vñ
die menig der sūn isrl: vnd sy wachen in den hüt-
ten des tabernackels des gezeugs. Dazumb die sūne
israhel derten nach allen dingen die der heere heet ge-
botten moyses.

Und der heere rett zū moyses vnd zū aaron sa-
gent. Die sūn isrl vñ die heuser ir geslechte
die setzten alle durch ire schare ziehen vnd
faren: in dē umhalbung des tabernackels des gelūds
Judas der stecke das gezelde gegen osten durch die
schare seins heres: vnd naason der sūne aminadab
werde ein fürst seiner sūne: vnd alle die summe der
sereitendē von seim geslechte der was. lxxiiij. M.
d. c. Bey disem setzten die herbergen die von dem ge-
schlechte pfachar der fürst was natanael der sūn su-
ar: vnd alle die zal seiner sereitter der was. liij. M.
cccc. Vnd dem geslechte zabulon was heliab fürst
der sūn helon: vnd alles das here der sereitter von sei-
geslechte des was. lvij. tausent. cccc. Alle die do
wurden gezelt in den herbergen unde der waren. c.
vnd. lxxxvi. tausent. cccc: die geend aus zemersten
durch ir schare. In den herbergen der sūn ruben zū
dem lande mittentag wirt der fürst elisur der sūne
sedeur: vnd alles here seiner sereitter die sint gezelt
xlvi. tausent. d. Bey disem setzten die herbergen
die von dem geslechte symeon. der fürst was sala-
miel dē sūn surisaddai: vñ alles das here seiner serei-
ter die wurden gezelt. lix. tausent. ccc. Vnder dem
geslechte gad was der frust eliasaph der sūn ducl
Vnd alles here seiner sereitter wurden gezelt. xlv
tausent. d. c. l. Ditz wurden all gemerckt in den her-
bergen ruben. die do giengē an dē andern stadt durch
ir schar: c. l. tausent vnd. M. cccc. l. Wann der ta-
bernackel des gezeugs werd derhabē durch die ampt
der leuiten vñ durch ir schar. Vnd als er wirt auf-
gericht: also wirt er nio geleget. All geend sy durch
die stett vñ durch ir ordnung. Zū dem land dē vñ
gang werde die herbergen dē sūn effraim: dē fürst w;
elisama dē sūn ammiud. Vnd alles here sein er serei-
ter wurden gezelt: xl. tausent vñ. v. hundert. Vñ
in die geslechte der sūn manasse. der fürst was ga-
malie der sūn phadasur. Vnd alles here seiner serei-
ter wurden gezelt. xxxiiij. tausent. cc. Vnder dem
geslechte der sūn beniamin. was der fürst abidan dē
sūn gedeons. Vnd alles here seiner sereitter wurde
geacht. xxxv. tausent. cccc. Allen die do sint gezele
in den herbergen effraim. dē waren. c. vnd. viij. tau-
sent. c. dise giengen zē driten durch ir schar. Die
sūn dan setzten die herbergen zū dē teil mitternachte
Der fürst was abieser dē amissaodai. Alles sein he-
re seiner sereitter wurden gezelt. lxij. tausent. d. cc.
bey dē sem stecke die gezelde von dē geslechte aser:
der fürst was phgiel der sūn ochran. Alles sein he-
re seiner sereitter wurden gezelt: xl. tausent. M. d.
Von dem geslechte der sūn neptalim. der fürst w;

abira der sūn enan. Alles sein here seiner sereitter
wurden gezelt. liij. tausent. cccc. Alle die do sint ge-
zelt in den herbergen dan. der waren. c. lvij. tausent
d. c: vnd dise giengen zū dem iungsten. Die zal der
sūn isrl teilt das here durch die heuser ir geslechte
vñ die schar: d. c. iiij. t. d. l. Wann die leuiten wur-
den nit gezelt vnder den sūnen isrl. Wann allsust ge-
bott dē heere moyses. Vnd die sūn isrl dettē alle ding
die der heere heet gebotten. Vnd setzten die herbergē
durch ir schar. vnd giengen durch die ingesinde vñ
durch die heuser ir vetter.

Ditz sint die geslechte aarons vnd moyses
an dem tage an dem der heere redt zū moyses
an dem berg synai: vnd ditz sint die namen
der sūne aarons. Vñ sein erstgeborner nadab. vnd
abiu. vnd eleasar. vnd ichumar. Ditz sint die na-
men der sūn aarons der pfaffen die do sint gesalbt:
vnd ioch ir hende sint derfüllt mit seggen das sy ge-
wonen in der pfaffheit. Nadab vnd abiu die sturbē
on sūn in dē wūst synai do die opfferten das fremde
feur in der bescheide des herren: vnd eleasar vnd ita-
mar die gewonten der pfaffheit vor aaron irem vater.
Vñ dē heere redt zū moyses sagent. Zūfug d; ge-
slechte leui vñ mach es zettē in dē bescheid aarons des
pfaffen das sy im anbechten vnd wachen vnd behū-
ten was dings do gehören zū dem dienste der menig
vnd die nempt in der ambechtung vor dem taberna-
kel des gezeugs: vnd das sy behūten die vass des tab-
nackels vnd dienen in seiner diensterkeite. Vnd
ou gibst die gaben den leuiten aaron vnd sein sūnē
den sy sint geantwurt von den sūnen isrl: wann aa-
ron vnd sein sūn die schicke vber den dienst dē pfaff-
heit. Der aufwendig der sich genachten zū ambech-
ten. der sterbe. Vnd der heere redt zū moyses sagent
Ich habe genommen ambechter von den sūnen isrl
für ein ieglich geburt die do auff thut die natur
vnder den sūnen isrl: vnd sy werdēt mein ambech-
ter. Wann ein ieglich erste geburt die ist mein.
Seit das ich schlug die erste geborn in dē land egipt:
ich geheiligt mir was dings zemersten wurde gebo-
ren in israhel. Sy sint mein von den menschen vntz
zū den vichen. Ich der heere. Vnd der heere redt
zū moyses in der wūste synai. Sagent. Zele die
sūne leui ein ieglichs menichs von ein monete
vnd doruber. durch die heuser ir vetter vnd durch
die ingesinde. Moyses der zalt sy als der heere heet ge-
botten: vnd die sūn leui wurden gezelt vnd funden
durch ir namen. gerson. vnd chaach. vnd merari.
die sūn gerson. lebai. vñ semei. die sūn chaach. am-
ram. vnd gessaar. ebzon. vnd oziel. Die sūn mera-
ri. mooli. vnd musi. Von gerson waren. ij. inge-
sinde. der lehniter. vnd dē semeiter. die zal des volchs
von menlichem geslechte ist von ein monete vnd
doruber: vij. tausent. d. Dise setzten sich noch dem
tabernackel zū dem vndergange vnder dem fürsten
eliasab dem sūn lael: vnd hetten die wachen in dem
tabernackel des gelūdes. in selb den tabernackel vñ
sein decksate. vnd das gezelde das do ward gezogen
für die türen des dachs des gelūdes vnd die vmb-
henge des hoffs. vnd das gezelde das do hangt in dē
eingang des hoffs des tabernackels. vnd was dings;

do gehort zu dem nutz des allters: die saile des tabernackels vñ alle sein vaf. Das geslecht chaath wirt haben die volck. der amramiter vñ gessaamiter vñ ebroniter. Wann ditz sint die ingesinde d chaach: riter die do sint gemerckt durch ir namen: alles mē lichs geschlecht von ein monet vñ dorvber. viij. tausent. d. c. sy haben die wachen der heiligkeit: vñ setzen die herbergen zu dem lande mittetrag. Vñ ir fürst wirt elyaphan der sun oziel: vñ sy behütten die arch vñ den tisch vñ das kertzstäl. die aller vñ die vaf der heiligkeit in den do wirt geam: becht vñ den vmbhang. vñ alles das haufgerete in dīse weys. Wann eleasar d sun aarons des pfaffen der wirt ein fürst der fürsten d ambechter vber die wacher der behütung der heiligkeit. Wan auch merari werdent die volck der moositer vñ der musiter die werde gemerckt durch ir namen: alles mē lichs geschlecht von ein monet vñ dorvber. vi. ccc. Ir fürst wirt suriel der sun abiaihel: sy setzen die herbergen zu dem land mitternacht. Vñ vnder ir hüt werde die tafeln des tabernackels vñ die stangen vñ die pfiler vñ ir seülen. vñ alle ding die do gehören zu dem dienst in dīse weys: vñ die pfiler des hofs durch die vmbhalbung mit iren grunt: festten: vñ die phelin mit iren stricken. Moyses vñ aarō die setzen die herbergē für dē tabernackel des gelübds das ist zu dem land osten: vñ hetten die hüt der heiligkeit mit iren sūnen: in mitze der sūn israhel. Der fremd der sich genachent. der scerb. Moyses vñ aarō die zalten alle die ambechter noch dem gebot des herren durch ir ingesinde in mēlichē geschlecht von ein monet vñ dorvber: der waren xxij. tausent. Vñ der herr sprach zu moyses. Zele die erste geborn mēlichs geschlecht von den sūnē isrl von ein monet vñ dorvber: vñ hab ir summi Vñ nym mir ambechter: für ein ieglich gebure der sūn isrl. Ich bins der herr. Vñ ir vich vmb alle die erstegeboren des vichs d sūn israhel. Vñ moyses der mercket die erstegeboren der sūn isrl als d herre hett gebotten: vñ der mēlichen waren durch ir namen von ein monet vñ dorvber. xxij. tausent. ccc. lxxij. Vñ d herr sprach zu moyses sagent. Nym die ambechter für die ersten geborn der sūn israhel. vñ die vich der ambechter für ir vich: vñ sy werden mein ambechter. Ich bins der herr. Wann nym v. sichel durch alle die haube: zu der maß der heiligkeit: in dem werd der zway hundert vñ der. lxxij. die do vbertreffen die zal der ambechter von dem erste gebornen der sūn isrl. Das sichel hat. xx. helblinge. Vñ gib das güt vñ den werd der ding die dorvbi sint aaron vñ seinen sūnen. Dorumb moyses der nam das güt der ding die do vbrig waren vñ die er hett erlöst von den leuten vmb die ersten gebure der sūn der isrl. M. ccc. lxxv. der sichel nach dem gewicht der heiligkeit: vñ gab sy aaron vñ seinen sūnen nach dē wort das in d herr hett gebottē.

Und der herr redt zu moyses vñ zu aaron sagent. Nemt die summi der sūn chaach vñ mitze d ambechter durch ir heuser vñ durch ir ingesinde von dem. xxx. iar vñ dorvber vntz zu dem. l. aller der do eingeeend das sy sten vñ ambech:

ten in dē tabernackel des gelübds. Ditz ist d dienst der sūn chaath. Aaron vñ sein sūn die geend in dē tabernackel des gelübds vñ in die heiligkeit der heiligen vñ so die herbergen seine zebewegen sy legent hin den vmbhang der do hange vor den türen: vñ windent in in die arch des gezeugs. vñ ander: waide bedeckent sy mit ein bedecksal der iacinckin vellen. vñ beraitent dorauß ein mantel all iacinckin: vñ fürent ein die stangen: vñ den tisch der fürlegung sy bewindent in mit ein iacinckin mantel vñ setzten in im die rauchuaß vñ die mōser. die köpff vñ die becher zegießē vñ zu den opffern. Die brott werdent zu allen zeiten auff im. Vñ sy braiten dorauß ein rotten mantel den bedecken sy ander: waide mit ein decksale der iacinckin fell: vñ ziehent ein die stangen. Sy nemen auch ein iacinckin vell mantel do mit sy bedecken das kertzstäl mit den liecheuassen vñ mit zangen. vñ mit den bereitschaften aller der vaf des ols die do sint notturfstig zu enzündē die liecheuass: vñ vber alle ding legent sy ein bedecksal der iacinckin vellen: vñ fürent ein die stangen. Vñ sy windent auch ein den guldin aller mit iacinckin gewanden vñ sy beraiten dorauß ein decksal der iackin velle: vñ fürent ein die stangen. Alle die vaf mit den do wirt geambecht in d heiligkeit die bewindē sy mit ein iacinckin mantel vñ braiten dorauß ein decksale der iacinckin vell: vñ fürent ein die stangen. Wann auch den aller den gereinigen sy mit aschen. vñ bewindent in mit purpurim gewand: vñ setzent mit im alle die vaf in den sein ambechtung werden geübt: das ist zewissen die enpfachung des feurs die kreule vñ die eriffuß die nūßlin vñ die holuaß. Alle die vaf des allters die bedeckent sy entzampe mit ein decksale maniger iacinckin vellen: vñ fürent ein die stangen. Vñ so aaron vñ sin sūne einwindent die heiligkeit vñ alle ire vaf in der bewegung d herbergen denn geend ein die sūn chaath das sy tragen die ingewunden ding: vñ rüren nie die faisse der heiligkeit das sy nie ensterben. Ditz sint die bürde der sūn chaath in dē tabernackel des gelübds vber dīse wirt eleasar der sun aarons des pfaffen: zu des soige gehort das ol zūhalten die liecheuass vñ der zesamenlegung des wairauchs vñ das opffer das es werde geopffert zeallen zeiten vñ das ole der salbung vñ waz dings do gehort zu dem dienst der tabernackels: vñ aller der vaf die do sint in der heiligkeit. Vñ der herr redt zu moyses vñ zu aaron sagent. Nichten welt verliesen das volck chaath von mitze d ambechter: wann ditz thüt in das sy leben: vñ nichten sterben ob sy rüren die heiligkeit d heiligen. Aaron vñ sein sūn die geend ein: vñ sy selb ordent die werck aller: vñ teilen was ein ieglicher sol tragen. Die andern sechen kein vppigkeit d hüpschkeit die do sint in der heiligkeit ee das sy werden eingewunden: in einer andern weys sy sterben. Vñ der herr redt zu moyses sagent nym auch die summi der sūn gerson die heuser vñ die ingesinde vñ ir geschlecht von xxx. iaren vñ dorvber vntz zu. l. iaren. Zele alle: die do eingeeend vñ ambechten in dē tabernackel des gelübds. Ditz ist d ampt des gelübds: d gersoniter:

das sy tragen die vmbhenge des tabernackels .vnd
das dach des gelüdes. Wann die ander bedeckung.
vnd vber alle ding ein iacinctin bedeckunge : vnd
das getzelte das do hangt in dem eingang des taber
nackels des gelüdes .die vmbhenge des hoffes vnd
den vmbhang der do ist in dē eingang vor dem taber
nackel. Alle ding die do gehören zu dem altar die
fesslin vnd die vaf der ambechtung die gebiet aarō
vñ sein sūn das sy tragen die sūn gerson : vnd wil
sent alle wem sy füllen achten die bürde . Ditz ist
der dienst des ingesinde der gersoniter in dem taber
nackel des gelüdes. Vnd sy werden vnder der hant
itamar dem sūn aarons des pfaffen. Vñ merck die
sūn merari durch die ingesinde vñ durch die heuser
ir vetter von .xxx. iaren vñ dorvber vntz zu .l. iar
ren : alle die do eingeen zu dem ampt ir ambechtung
vnd zu dem dienst des gelüdes des gezeuges . Ditz
sint ir werck . Sy tragē die tafeln des tabernackels
vnd sein stangen . die Pfeiler vnd ir seilen : vñ die
Pfeiler des hoffes alluñ mit den grundfesten vñ mit
den pfelen vnd mit iren seilen alle die vaf vnd daz
hausgeret die einfachen sy zu der zal : vnd tragene
sy also . Ditz ist das ampt des ingesinde der mera
riter vñ die ambechtung in dem tabernackel des ge
lūdes : vnd sy werden vnder der hant itamar des
sūn aarons des pfaffen. Dorumb moyses vnd aarō
vnd die fürsten der synagoge die merchten die sūn
chaath durch die geschlecht vnd durch die heuser ir
vetter von .xxx. iaren vnd dorvber vntz zu dem .l.
iar : alle die do eingiengen zu der ambechtung des ta
bernackels des gelūdes : vnd ir wurden funden .ij.
tausent .d. cc. l. Ditz ist die zal des volchs chaath :
das do einget in den tabernackel des gelūdes. Dize
zalt moyses vnd aaron nach dē worte des herren durch
die hand moyses. Vnd die sūn gerson wurden ge
zalt durch die geschlecht vñ durch die heuser ir vetter
von .xxx. iaren vnd dorvber vntz zu dem .l. iar : al
le die do eingent das sy ambechten in dem tabernack
el des gelūdes : vñ sint funden .ij. tau .d. c. vñ .xxx.
Ditz ist das vock der gersoniter : die moyses vnd
aaron zalten nach dem worte des herren. Vñ die sūn
merari die wurden gezalt durch die geschlecht vnd
durch die gesinde vnd durch die heuser ir vetter vñ
xxx. iaren vnd dorvber vntz zu dem .l. iar : alle die
do eingende zu derfüllen den steten des tabernackels
des gelūdes : vñ ir sint funden .ij. tausent .cc. Ditz
ist die zalt der sūn merari : die moyses vnd aaron
merchten nach dem gebote des herren durch die hant
moyses . Alle die do wurden gemerckt von den le
uiten vnd die moyses machte zūderkennen vnd aarō
vnd die fürsten isrl durch die geschlecht vnd durch
die gesinde vnd durch die heuser ir vetter von .xxx.
iaren vnd dorvber vntz zu dē .l. iar : die do eingene
zu der ambechtung des tabernackels zetrage die bür
de : der waren enzampe .viij. tausent .d. vnd .lxxx .
moyses der zalt sy nach dem worte des herren ein igk
lichen nach sein ampt vnd ir bürde als in der herre
bete gebotten.

Und der herr rede zu moyses sagent. Gebeute
den sūnen isrl : das sy auswerffen von dē her
bergen ein ieglichen missigen vnd der do

flēste von dem samen vnd der do ist enzeubere vber
den doren. Werfft aus von den herbergen als wol dē
man als daz weip : das sy icht enzeubern die ding so
sy entwelen mit euch . Vnd die sūn isrl deten also :
vñ wurffens aus von den herbergen als der herr her
gerede zu moyses . Vnd der herr rede zu moyses sa
gent . Rede zu den sūnen isrl . Es sey der man oß
das weip so sy thun von allen den sünden die den le
tten gewonent zūwiderfaren . vnd durch die ver
samung vbergeend das gebote des herren vnd sūn :
dent sy bekennen ir sünde : vnd sy widergeben d. v.
teil dorüber dem selben haube dem wider den sy habē
gesündet. Wann ob der nichten wirt der es nympt
sy gebens dem herren vnd es wirt des pfaffen : on der
wider der do wirt geopffert vmb die gereinigung
das es sey ein geuelligs opffer vnd ein ieglich erse
lich ding die die sūn isrl opffern die gehören zu dē
pfaffen : vnd was dingz do werde geopffert von al
len in die heiligkeit . vñ werd geantwurt in die hen
de des pfaffen das wirt sein. Vnd der herr rede zu
moyses sagent. Rede zu den sūnen isrl : vnd sprich
zu in. Der man des weip do irrt . vnd verschmechte
den man vnd schleffe mit ein andern mann . vnd
ditz der man nit mag begreifen . wann die eebrech
ung ist verborgen . vnd mag ir nit straffen mit ge
zeugung . wann sy ist nit funden in dem laser : vñ
ob die stark liebe der ee bewegt den man wider sein
weip oder die do ist enzeubere oder wirt begert mit
einer bösen archwoning : er für sy zu dem pfaffen :
vnd opffer d. opffer vmb sy das .x. teil des maß des
girslein melbs. Er gieß nit das ol auff sy noch leg
den wairauch . wann es ist ein opfer d. starken liebe
vnd ein opfer zu der sūchung die eebrechung. Dor
umb der pfaff der opffer sy vnd schick sy für den her
ren : vnd er neme ein heiligs wasser in ein irdischē
vaf : vnd lege auff sy ein lützel erde von dem esserich
des tabernackels. Vñ so das weip stet in d. beschēde
des herren der pfaff endeck ir haubt : vnd lege d. opf
fer der gedechung auff ir hende vnd das opffer der
eebrechung . Vnd er selb halt die bittersten wasser
so er hat begangen in in ein verbanen fluch : er be
schwert sy vnd spricht. Ob nit hat geschlafen ein
fremder man mit dir . vnd ob du nit bist enzeubere
vnd hast gelassen das bette des manns : dise bittern
wassern in den ich hab begangen den fluch die schat
dent dir nit . Wann ob du dich hast genaigt von
deinē mann vnd bist enzeubere . vnd hast geschlaf
fen mit einem andern mann : du vnderligst disen
fluch . Der herr gibt dich zu ein fluch vnd zu einer
bepschaffe aller vñ seinem volch. Er macht zefau
len dein huff : dein bauch zeblee sich vnd werde zerris
sen. Die verfluchten wasser geend in deinem bauch
vñ so sich der bauch zerbleet dein huff die faul. Vñ
das weip das antwert . Das geschehe das geschehe
vnd der pfaff der schreibe disen fluch in dem buch :
vnd vertilge sy mit den bittersten wassern in dem
er hat gethan den fluch : vnd gebe ir zetrinken. So
sy hat getruncken . der pfaff der neme das opffer der
eebrechung von ir hand . vnd heb es auff vorm herren
vñ leg es auf dē altar : also vil einlich d. es zemerse
nem ein lützel des opfers von dē d. do wirt geopffert

vnd zunde es an auff dem alter: vnd alsust gibe er zetrinckē dē weip die bittern wasser. So sy getrinckē vñ ist enzeübert vnd hat verschmecht den man vñ ist schuldig der eebrechung. die wasser des fluchs durch geend sy. vnd der bauch zerbleet vnd die hüff die faulle: vnd das weip wirt zū ein fluch vnd zū einer bepschafft allem volck. Vnd ob sy nit ist gewesen enzeübert sy wirt vnschuldīg vñ gebirt kinder. Die ist die ee der eebrechung. Ob sich daz weip hat genaigt von irem man vnd ob sy ist gewesen enzeübert: vnd der man wirt bewegt mit dem geiste der eebrechung er zūfñre sy in der bescheide des herren vnd d̄ pfaff thū ir nach allen dingen die do sint geschrieben. der man werd on schuld: vnd sy enpfach ir vngangheit.

Und der herre redt zū moyses sagent. Rede zū den sūnē isrl: vñ sprich zū in. Der man d̄ d̄ weip so sy machē ein gelübde d̄ sy werdēt geheiligt. vnd sich wöllen heiligen dem herren: sy enhaben sich vor dem wein vnd vor allem dē das do mag machen truncken. Sy trinckent mit den essig von dem wein vnd von ein ieglichen andern tranck. vnd was dings do wirt aufgetruckte von dē trauben: sy esse nit die frische weinber noch die dūrren alle die tag in dem sy werdēt geheiligt dem herren von dem gelübde: sy essen nit in allem dem zepe ir scheidung was dings do mag sein von dem wein garten von dem weinstein vntz zū dē hirling. Das schermesser gee nitte auff sein haube in aller zeit seiner abschneidung: vntz zū dem derfüllten tag in dē er wirt geheiligt dē herren er wirt heilig. die weile das die har seins haubtes wachsen. In allem dem zepe seiner heiligkeit er gee nitte ein auff den doten: noch ernselich vber die leich des vatters vnd der mütter vnd des brüders vnd der schwester werde er enzeübert: wann der seggen seins gotz ist auff sein haube Vnd er wirt heilig dem herren alle die tage seiner scheidung. Wann ob yemant gechling sterbe vor im. das haube seins segens werde enzeübert: vnd zehand schere ers an dē selben tag seiner gereinigung vnd anderwaide an dē sibenden. Wann an dem. viij. tag so opffer er: ij. turteltauben oder. ij. iung tauzen dem pfaffen vnd in dem eingange des gelübdes des gezeugs: vnd der pfaff mache die einen vmb die sünde: vnd die andern zū ein gantze opffer: vnd er biet vmb in wann er hat gesündet vber den doten: vnd er geheiligt sein haube an dē tag. vnd geheiligt dē herren die tag seiner scheidung. er opffer ein ierlichs lamp vmb die sünde: jedoch also das die ersten tag werden gemacht vppig: wann sein heiligkeit ist enzeübert. Ditz ist die ee der heiligkeit. So die tage werden derfüllt die er achte von dem gelübde. er zū für in zū der türe des tabernackels des gelübdes: vnd er opffer sein opffer. dem herren ein ierigs vnfleckhaffteigs lamp zū ein gantzen opffer. vñ ein ierigs vnfleckhaffteigs schaff vmb die sünde. vnd ein vn: fleckhaffteigs wider zū ein gefridsamem opffer: vñ ein vafz d̄ derben brot die do sint besprenge mit ole. vnd ein vnghefelten fladen gemengt mit ole vnd die opffer aller: der pfaff der opffer die ding vor dem herren. vñ er mach sy als wol vmb die sünde als zū

dem gantzen opffer. Wann den wider opffer er dem herren zū ein gefridsamem opffer: vnd er enzampee opffer das vafz d̄ derbe vñ die opffer die do sullen vñ der gewonheit. Denn werde geschoren der reine vor der türen des tabernackels des gelübdes d̄ har seiner heiligkeit: vnd er nem sein har vnd lege es auff das feur daz do ist zesamen gelegt mit dem opffer der gefridsam. vnd das gesotten schmalcz des widers. vñ den ein küchen on hefel von dem vafz. vnd den ein d̄ ben fladen. vñ antwurtz in die hende des reinen dor nach so sein haube wirt geschoren: vñ so ers anderwaide enpfacht von im er hebs auff in der bescheide des herren. vnd die geheiligen ding werden des pfaffen. als das brüstlin das do wirt geheissen zeshener: den vnd die hüffte. Nach disen dingen mag der rei getrincken wein. Ditz ist die ee des reinen so er hat gelobt sein opffer dem herren in der zeit seiner heiligkeit: on die ding die sein hand vindet. Nach dem d̄ er hat gelobt mit dem hertzen: also thū er zū der vollkommenheit seiner heiligkeit. Vnd der herre redt zū moyses sagent. Rede zū aaron vnd seinen sūnen. Alsust gesegent die sūn isrl: vnd sagt in. Der herre gesegen dir: vñ behüte dich. Der herre zaig dir sein antlitz: vnd derbarm sich dein. Der herre der herre sein antlitz zū dir: vnd gebe dir den fride. Sy anruffen mein namē vber die sūn israhel: vnd ich gesegē sy.

Wann es wart gethan an dē tag an dē moyses het vollent dē tabernackel vñ het in auffgericht. vnd het in gesalbt vnd het in geheiligt mit allen seinen vassen. zegleicherweys dē alter vnd sein vafz: die fürsten isrl vnd die haube der ingesind. die do waren durch alle die geschlechter vnd ir verwerfer die do wurden gezalt die brachten die gabe vor dem herren. vi. bedeckter wegen mit. xij. ochsen. Ein wagen den brachten die zwen hertzoget vñ ieglicher ein ochse. vnd sy brachten die dinge in d̄ bescheide des tabernackels. Wann d̄ herre sprach zū moyses. Enpfach von in das sy dienen in der ambechtung des tabernacks: vñ antwurt sy den ambechtern nach dē orden ir ambechtung. Dorumb do moyses het enphangen die wegē vnd die ochsfē: er antwurt sy den ambechtern. Zwen wegen vnd. iij. ochsen gab er den sūnen gerson: nach dem das sy heten durfft: die andern. iij. wegē vnd die. viij. ochsen die gab er den sūnen merai nach dem ampte vñ noch irem dienste. vnder der hande ptamar des sūne aarons des pfaffen wann den sūnen chaaath gabe er nit wegen vnd ochsen: wann sy dienen in der heiligkeit. vnd eragent die bürdin mit den aigen achffeln. Dorumb die hertzoget die brachten ir opffer für den alter. in der weichung des alters an dē tage an dem er ward gesalbet. Vnd der herre sprach zū moyses. Alle die hertzoget die opffernt die gab zū der weichung des alters durch alle tage. An dē ersten tag opffer sein opffer naasō d̄ sūn aminadab von dem geschlechte uida: vnd sy machten in ir ein silbrin essich vafz. zū der gewicht. c. vñ. xxx. sichel. ein silbrin schenckuafz habent. lxx. sichel nach dem dem gewichte der heiligkeit. ietweder vol semel: melbs besprenge mit ole zū dem opffer: ein rauch: vafz von. x. sicken des golds vol des wairrauchs: vñ

ein ochsen von der schwaig vnd ein wider vnd ein ierigs lamp zu dē gantzen opffer vnd ein bock vmb die sūde. vñ zwen ochsen in dem opffer der gefridsam. v. wider. v. böck. v. ierig lemmer: ditz ist das opffer naason des sun aminadab. An dem andern tag opffert nathanael der sun suar der hertzog von dem geschlechte ysachar. ein silbrin effichuas habent. c. vnd. xxx. sichel. ein guldin schenckuas habent. lxx. sichel nach dem gewicht der heiligkeit ietweders vol semelmelbe besprenge mit ole zu dē opffer. ein guldin rauchuas habent. x. sichel vol des wairauchs ein ochsen von der schwaig vnd ein wider. vnd ein ierigs lamp zu ein gantzen opffer vnd ein bock vmb die sūde: vnd zwen ochsen in dē opffer der gefridsam. v. wider. v. ierige lemmer. v. böck. Ditz ist dē opffer nathanael des sun suar. An dem dritten tag der fürst der sun zabulon eliab der sun elon der opffer ein silbrin effiguas wueg. xxx. vñ hundert sichel. vñ ein silbrin trinckuas das do hett. lxx. sichel an dē gewicht dē heiligkeit. beyde voller semel besprenge mit ole zu dē heiligkeit: opffer ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: ein ochsen von den rindern vñ ein wid vñ ein ierigs lamp zu gantz entzūnten opffer vnd ein bocke für die sūde: vnd in der heiligkeit opffer der gefridsamen zwen ochsen vnd. v. wider. v. böck. v. ierig lemmer. Das ist dē opffer eliab des suns belons. An dem vierten tag der fürst der kinder ruben belisur dē sun sedeur opffert ein silbrin effiguas wegent. xxx. vnd hundert sichel. ein silbrin trinckuas das do hett. lxx. sichel an dem gewicht der heiligkeit. beyden vol semelmel besprenge mit ole zu der heiligkeit opffer: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: einen ochsen von den rindern vnd einen wider. vnd ein ierigs lamp zu ein gantzen entzūnten opffer. vnd ein zigen bock für die sūde: vnd zu der opffer turen der gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zige böck. v. ierig lemmer. Das was das opffer elisar des sun sendner. An dem. v. tag der fürst der kinder symeonis salamiel der sun surisadaï opffert ein silbrin effichuas wegent. xxx. vnd hundert sichel an dem gewicht des heiligtums. beyde voller semel besprenge mit ol zu der heiligkeit opffer ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauch. ein ochsen von den rindern vnd ein wider. ein ierig lamp zu gantz entzūntem opffer. ein zigen bock für die sūde. vnd zu der opffer turen der gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was das opffer salamiel des sun surisadaï. An dem sechsten tag der fürst der kinder gad eliasaph dē sun duel opffert ein silbrin effiguas wegent. xxx. vnd hundert sichel. ein silbrin schenckuas behaltent. lxx. sichel an dē gewicht des heiligtums. beyde vol semel besprenge mit ole zu der heiligkeit opffer: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: ein ochsen von den rindern vnd ein wider. vnd ein ierigs lamp zu gantz entzūntem opffer. vñ ein zigen bock für die sūde: vnd in die opffer turen dē gefridsamen zwen ochsen. vnd. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was das opffer eliasaph des sun duel. An dem. vij. tag der fürst der kinder effraim

elisama der sun amind der opffert ein silbrin effichuas wegent. xxx. vnd. c. sichel. ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel von dem gewichte des heiligtums. beyde voller semel besprenge mit ole zu der heiligkeit: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs. ein ochsen von den rindern vnd ein wider. vnd ein ierigs lamp zu gantz entzūnten opffer. vnd ein zigen bock für die sūde: vnd ein opffer zu der tür der gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was dē opffer elisama des sun apampnd. An dem. viij. tage der fürst der kinder manasse gamaliel dē sun phadasur opffert ein silbrin effiguas wegent. xxx. vñ c. sichel. ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel an dem gewicht des heiligtums. beyde voller semel besprenge mit ole zu der heiligkeit: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: ein ochsen von den rindern vñ ein wider. vnd ein ierigs lamp zu gantz entzūntem opffer. vñ ein zigen bock für die sūde: vñ in die opffer turen dē gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was das opffer gamaliels des sun phadasur. An dē ix. tag der fürst der kinder beniamin abidon dē sun edeonis. opffer ein silbrin effichuas wegent. xxx. vnd. c. sichel. ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel an dem gewicht des heiligtums. beyde voller semel bespreget mit ole zu opffern der heiligkeit: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: ein ochsen von den rindern vnd ein wider. vñ ein ierigs lamp zu gantz entzūntem opffer. vnd ein zigen bock für die sūde: vnd in die opffer turen dē gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was dē opffer abidons des sun gedeonis. An dem. x. tage der fürst der kinder dan abiser dē sun amysadaï opffert ein silbrin effichuas wegent. xxx. vnd hundert sichel. ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel an der wog des heiligtums. beyde vol semel besprenge mit ole zu der heiligkeit opffer: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voll wairauchs: ein ochsen von den rindern vnd ein wider. vnd ein ierigs lamp zu gantz entzūntem opffer. vnd ein zigen bock für die sūde: vñ in die opffer turen der gefridsamen zwen ochsen. v. wider. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Das was das opffer abiser des suns amysadaï. An dem. xi. tag dē fürst der kinder aser phagabiel der sun achran opffert ein silbrin effichuas wegent. xxx. vnd. c. sichel. ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel an der woge des heiligtums. beyde voller semel besprenge mit ole zu dē heiligkeit opffer: ein guldin rauchuas wegent. x. sichel voller wairauchs: vnd ein ochsen von den rindern vnd ein wider: vnd ein ierigs lamp zu gantz entzūntem opffer. vnd ein zigen bock für die sūde: vñ in die opffer turen der gefridsamen zwen ochsen. v. wid. v. zigen böcke. v. ierige lemmer. Das was dē opffer phaliels des sun ochran. An dem. xij. tage der fürst der kinder neptalim abira der sun he: nan opffert ein silbrin effiguas wegent. xxx. vnd. c. sichel ein silbrin schenckuas habent. lxx. sichel an dē wog des heiligtums beyde voller semel besprenge mit ol zu der heiligkeit opffer. ein guldin rauchuas voller

wairauchs wegene .x. sichel : ein ochffen von den rindern vnd ein wider. vñ ein ierig lamp zu ganz entzüntem opffer. ein zigen bock für die sünde : vñ zu opffer den tzen der gefridsamen zwen ochffen .v. wid. v. zigen böck. v. ierig lemmer. Ditz was das opfer abira des sun kenan. Dise ding wurde bracht in der waichung des allters von den fürsten israhel an dem tag an dem er ward geheiligt: xij. silbrin es: sichuaf. xij. silbrin schenckuaf. xij. guldi wairauch uaf. also das ein effiguaf hett. c. vñ. xxx. sichel des silbers. vnd ein schenckuaf. lxx. sichel. das ist in der gemein aller d vaf von silber in der gewicht der heiligkeit. ij. tausent. cccc. sichel. die. xij. guldi rauch uaf vol der wairauch. die hielten .x. sichel in der gewicht der heiligkeit. das ist entzampf des goldes. c. vnd. xx. sichel. die. xij. ochffen von der schwaig zu dem gantz opffer. xij. wider. xij. ierig lemmer vñ ir opffer: xij. böck vmb die sünde. xxiiij. ochffen der opffer der gefridsam. lx. wider. lx. böck. lx. ierig lemmer. Dise ding wurden geopffert in d weichunge des allters. do er ward gesalbt. Vnd do mofses eingieng in d tabernackel des gelubdes dz er ratfrage zu der bettafeln : er hort die stym des her do redt zu im von der bettafeln. die do was auff der arche des gezeugs zwischen den zwain cherubin: vnd von dan redt er zu im.

Capitulum viij

Un der herr redt zu mofses sagent. Rede zu aaron: vnd sprich zu im. So du setze die sy: ben liechtuaf: das kertsthal wirt gegen dem teil zu mittage. Dorumb ditz gebeut das die liechtuaf schauten herwider gegen mitternacht. das die brott der fürlegung: sullen leichten gegen dem teil d do gehort zu dem kertsthal zu d tisch. dorumb aaron ditz also: vñ satze die liechtuaf auff dz kertsthal als der herre gebott mofses. Wann dise machung des kertstals die was von gegoffem golde als wol das mittels stam als auch alle ding der rone die do wurden geborn von ietwed seiten. Alsufte ward geworcht das kertsthal: nach dem bilde das der herre hett gezaigt mofses. Vnd d herre redt zu mofses sagent. Nym die ambechter von mitze der sun isrl: vnd gereinig sy nach disem sieten. Vñ so sy abscherē alle die har ir fleisch: denn werden sy besprenget mit dem was: ser des segens. Vnd so sy gewaschen ir gewande vñ werde gereinigt: sy nemē ein ochffen von d schwaig vnd ein opffer semelmel besprenget mit ole: wann nym ein andern ochffen von der schwaig vmb die sünde: vnd füge die ambechter vor dem tabernackel des gelubdes. vnd ruffe zusamen alle die menig d sun isrl. Vnd so die ambechter werdent vorm herren die sun isrl legent ir hende auff sy. vnd aaron d opffer die gab der ambechter in der bescheide des herren vor den sūnen isrl: das sy dienen in seiner ambechtunge. Vnd die ambechter die legent ir hende auff die haube d ochffen: von den mach ein vmb die sünde. vnd den andern zu dem gantzen opffer d herren: das du bittest vmb sy. Vnd schick die ambechter in die bescheide aarons vnd seiner sūne vnd geheilig sy zeopffern d herren: vñ scheide sy von mitze der sun isrl das sy sint mein. Vnd dor nach gend sy in den tabernackel des gelubdes. das sy mir dienen.

Vnd alsufte gereinig sy vnd heilig sy zu dem opffer des herren: wann sy sint mir gegeben zu einer gabe von den sūnen isrl. Ich hab sy empfangen für die ersten geborn die do auffstünd ein ieglich natur vñ der isrl. Alle die ersteborn d sun isrl die sint mei als wol von den menschen als von den vichen. Ich hab sy mir geheiligt. von dem tag an dem ich slüg ein ieglich erste geburt in dem lande egypt. vñ ich hab genommen ambechter für alle die ersten geborn der sūne isrl. vnd hab sy geantwurt von mitze des volcks aarons vnd seinen sūnen zu einer gabe. das sy mir dienen für isrl in dem tabernackel des gelubdes. vnd betten vmb sy das die plag nicht ensy vñ der dem volck. ob sy wurde durstig sich zügenachen zu der heiligkeit. Vnd mofses vnd aaron vnd alle die menig der sun isrl die derten vber die ambechter die ding die d herre hett gebotten mofses: vñ sy wurden gereinigt vñ wuschen ir gewande. Vnd aarō der hūbe sy auff in der bescheide des herren vnd bette vmb sy: so wurden gereinigt das sy eingiengen zu irem ampt in dem tabernackel des gelubdes vor aarō vnd seinen sūnen. Als der herre hett gebotten mofses von den ambechtern: also ward es gethan. Vñ der herre redt zu mofses sagent. Ditz ist die ee der ambechter. Sy gend ein von. xxv. iaren vnd drüb das sy ambechten in dem tabernackel des gelubdes. Vñ so sy derfüllen das. l. iar des allters sy hōre auff zedienen. vnd werden ambechter ir brüder in dem tabernackel des gelubdes. das sy behüten die ding die in werden enpfolchen: wann sy selb thūnd nit die werck. Alsufte ordē die ambechter in ir behütunge.

Und der herr redt zu mofses: **viij** in der wūst synai. an dem andern iar in d erste monet. dorumb noch do sy warē ausgegange von d land egypt. sagent. Die sūn israhel machen das ostern in irem zept. an dem. xiiij. tage des monetz an dem abent: nach allē den gesetzen vñ nach iren gerechtigkeiten. Vnd mofses gebott d sūnen isrl: das sy machen daz ostern. Sy machens in irem zeit an dem berg synai an dem. xiiij. tag des monetz an dem abent: die sūn isrl die derten nach allen den dingen die der herre hette gebotten mofses. Wann secht etlich vnrein vber die sele des mensche die nit mochten machen das ostern an dem tag: die genachentē sich zu mofses vnd zu aaron vñ sprachē zu in. Wir sein vnrein vber die sele des menschen: worumb werd wir betrogē das wir nit mügen opffern das opffer dem herren. in sein zeit vñ den sūnen isrl. Mofses der antwurt in. Seet: das ich ratfrag was den herre gebeut von euch. Vnd der herre reet zu mofses sagent. Rede zu den sūnen isrl. der mensch der do wirt vnrein vber die sele. oder an dē weg von verr. der mache das ostern dem herren vñ seinē volck an dē abent an dē andern moned an dem. xiiij. tage des monetz: vnd sy essens mit derbe vñ mit wilden latichen. Sy lassen kei ding von in vntz an den morgen. vnd sein bein brechen sy nit: sy behūten allen den sieten der ostern. Wann ob etlicher ist vnrein vnd nit ist gewesen an dē weg. vnd iedoch nit hat gemacht das ostern. die sele wirt verwūst von irem volck: Wan sy hat nit bracht das opffer

de herren in sein zeit. Wann er selb trag sein sünde
Vnd der ellend vnd der fremde ob sy werden mite
euch: sy machen das ostern dem herren nach den ge-
setzen vñ nach iren gerechtigkeiten. Dasselb gebot
werde bey euch als wol dem frenden als dem inwen-
digen. Dorumb an dem tag an dem der tabernackel
wird auffgerichtet daz wolcken bedeckt den tabernackel
Wann von dem abent vñ zu dem morgen was ob
dem gezelde als ein gestalt des feurs. Alsust wurde
gethan emfiglich. Das wolcken bedeckte in durch
den tag: vñ was als ein gestalt des feure durch die
nacht. Vnd do das wolcken ward abgenommen das
do bedeckt de tabernackel. do giengen die sün israhel
vnd an der fratt do das wolcken was gestanden. do
setzten sy die herbergen. Sy giengen zu dem gebot
des herren: vnd zu sein gebot streckten sy den taber-
nackel. Alle die tage in den das wolcken stünd ob
dem tabernackel so beleibent sy an der selben fratt: vñ
ob es wer kummē dz es wer beliben dorauß vil zeit:
so waren die sün israhel in den wachen des herren: vnd
alsvil tage das wolcken was ob dem tabernackel so
giengen sy nitt. Vnd sy richten auff die gezelde zu
de gebot des herren: vnd namen sy ab zu sein gebot
Ob das wolcken wer gewesen von dem abent vñ zu
an den morgen. zehand frū so es hett gelassen den ta-
bernackel sy giengen: vnd ob er sich hett geschieden
nach dem tag vñ der nacht so brachten sy die gezeld
Ob nach zwaien oder nach ein monet oder len gera-
zepts wer gewesen ob dem tabernackel. die sune israhel
beliben an der selben fratt. vnd giengen nie: wann
zehand so es sich schied so bewegten sy die herbergen.
Sy streckten die gezelde durch dz wort des herren. vñ
giengen durch das wort des herren: vñ warn in dem
wachē des herren nach seinem gebot durch die hand
moyfes.

Vñ der herr redt zu moyfes sagent. Nach dir
ij. gegossne silbrin hörner. in de du mache
enzampft raffen die menig so sy sint zebewe-
gen die herbergen. Vñ so du dōnst mit den hörner
alle die gesellschaft die werde gesament zu der türn
des tabernackels des gelubdes. Ob du zu ein mal der
schelst: die fürsten vnd die haubt der menig israhel
die kummen zu dir. Wann ob es dont langksamer
vnd der klangk wird vnderscheiden: die do sint zu
dem lande osten die bewegent die herbergen. Wann
in dem andern don vnd in dem gleichen don des ho-
rens lebent auff die gezelde die do entwelent zu mit-
temtag: vnd in des weps thünd die andern in d auf-
geung so sy dōnent mit den hörnern. Wann so daz
volck ist gesament. so wirt ein einfaltiger klangk d
hörner: vñ dōnent nit vnderscheidenlich. Wann die
sün aarons des pfaffen die dōnen mit den hörnern:
vnd ditz wirt ein ewig ee in euern geschlechten.
Ob ir aufget von euerm lande zu dem steit. wiß
die feint die do kriegten wider euch. so singet mit
den here hörnern: vnd ewer gedencung wirt vor eu-
rem herren gott: vnd ir wert derlöst vñ den hendē
ewer feinde. Ob ir etwenn habe ein speys oder hoch-
zeitlichen tag vñ feirer. so singet mit den hörnern
vber die gantzen opffer vnd vber die gefridsamen
opffer: das sy euch sint zu einer gedencung euers

gotts. Ich bins der herre euwer gott. In dem andern
tar in dem andern monet. an dem .xx. tag des mo-
neds. das wolcken ward auffgehoben von dem tab-
nackel des gelubdes. Vnd die sün israhel giengen aus
durch ir schare von der wüste synai: vnd das wolck
en rüet in der einode pharan. Vñ die sün iuda. die
bewegten zem ersten die herbergen durch ir schare:
nach dem gebot des herren durch die hand moyfes.
der fürst waz naason der sün aminadab. Nachana-
el der sün suar der was ein fürst vnder de geschlechte
der sün ysachar: eliab der sün elon der waz ein fürst
vnder dem geschlecht zabulon. Vnd der tabernack-
el ward abgelegt. die sün gerson vnd merari die in-
erfügen die giengen aus. Vnd auch die sün ruben
die giengen durch ir schar vnd durch iren orden: d
fürst was elysor der sün sedeor. Wann salamiel der
sün surisaddai der was der fürst vnder dem geslecht
der sün symeon: waz eliazaph d sün ouel d was ein
fürst vnd de geschlechte gad. Vñ die euachiter: die
trügen auch die heiligkeit. Als lang der tabernack-
el ward getragen: vñ das sy kommen zu der fratt
der auffrichtung. Vnd die sün effraim die beweg-
ten die herbergen durch ir schare: vnder der here waz
der fürst elysama der sün ammiud. Wann gamali-
el der sün fadassur der was ein fürst vnder dem ge-
schlecht der sün manasse: vnd abidan der sune iede-
ons der was ein fürst vnder dem geschlechte benia-
min zu iungst der herbergen aller giengen aus die
sün dan durch ir schare: vnder der here was d fürst
abizer der sün amisaddai. Wann phagiel der sune
ochran der waz ein fürst vnder dem geschlecht d sün
aser: vñ abira d sün benan d waz ein fürst vnd dem
geslecht d sün neptalim. Ditz sint die herbergen vñ
die aufgeng der sün israhel do sy aufgiengen durch ir
schar. Vnd moyfes sprach zu hebab dem sün rahuel
dem madianiten sein nesen. Wir gen zu d stat die
vns der herr ist gegeben: kumm mit vns dz wir dir
wol thün. wann d herr hat gelobt güte ding israhel
Er antwurt im. Ich gee nit mit dir: wann ich he-
re wider in mein lande in dem ich bin geboren. Vñ
er sprach: nichten welft vns lassen. Wann du derhā-
test durch die wüste in welche streeten wir sullen setz-
en die herbergen: vnd du wird vnser laitter. Vnd
so du kumbst mite vns: was ding? do wirt das bes-
see von den reicheumen die vns der herr ist gegeben
das geb wir dir. Dorumb sy giengen aus von dem
berge des herren an dem weg dreyer tag: vñ die arch
des gelubdes des herren die furgienge sy durch drey
tag. fürsehent die stat d herbergen. Vñ dz wolckē
des herren was ob in durch den tage so sy giengen.
Vñ so die arch ward auffgehoben. moyfes d sprach
O herr free auff vñ dein feind die werden verwißt:
vnd die die dich hassen die flicken vor dein anelutz
Vnd so sy ward nider gesetzt. er sprach. O herr her-
wider zu der menig des heres israhel.

Ander des die murmelung des volcks wurde
geborn: wider den herren als sy waren trau-
rig vmb die arbeit. Vnd do ers hett gehort.
er ward derzürnt: vnd das feur des herren ward an-
gezünd vnder in vnd verwißt das vfferst teil d her-
bergen. Vnd do das volck hett geruffen zu moyfes

vns moyses der bette zu dem herren. vnd das feure ward verwüßt. Vñ er rieß den namen der stat ein anzündung: dorumb dz das feur des herren was angezündet wider sy. Erselich das gemei vermischte volck das do was auffgestigen mit in: das bran in der begerung der flaisch es züsüget sich entzampft zu den sünen isrl: er sah vnd wainet. vnd sprach. Wer gibt vns die flaisch zesse. wir gedennen d vlsch die wir assen in egipte vergeben: vns kumment in das gemüet die kürbs. vnd die pheden. vnd der lauch. die zwifel. vnd knoblauch. Vñser seel die ist dürr vnd vnser augen sechen kein and ding neur man. Wann mann was als der same chorianders d varbe bdelly. Vnd das volck vmbgieng vnd las es vnd brachs in die mülen oder zerreib es in den morfern es sode es in d besen vnd macht von im kuchen des geschmacks als des geölten brotz. Vnd do der taw absteige in der nacht auff die herbergen: vnd man staig ab entzampft. Dorumb do moyses hett gehört das volck wainen durch all ir gesinde durch die turen ir tabernackel. Vñ die tobheit des herren ward hart derzürnt: wann auch moyses dem ward es gesessen ein vntregliches ding: vnd er sprach zu d herren. Worumb hastu gequelet dein knecht? Worumb vinde ich nit genad vor dir? Vnd worumb hastu geleyet auff mich diebürde alles des volcks? Hab ich denn enphangen alle dise menige od gebare ist sy. do du sprachest zu mir trag sy in deiner schoß als die ziecherin pflegt zetragen das kind: vnd bringen sy in das lande vmb dz du hast geschworen iren vetteren? Wo von sint mir die flaische: das ich geb d iser micheln menige. So sy wainent wider mich sagent: gib vns die flaisch dz wir essen. Ich mag nie allein enhaben alles ditz volck: wann es ist mir zu schwer. Wan ob ich icht anders duncke: ich bit dz du mich derschlastest: vnd ich vinde genade vor deinen augen: das ich icht werde gequelet mit als vil vbeln. Vnd d herz sprach zu moyses. Sammen mir lxx. mann von den allten isrl: die du derkennst das sy sint die allten des volcks vnd maister: vnd füre sy zu d turen des tabernackels des gelüdds vñ mach sy do zesteen: ich steig ab vnd rede mit dir: vnd ich nym ab von dein geist vnd antwurt in. vñ sy en haben nit mit dir diebürde des volcks. vnd du wirse nit allein beswert. Vnd sprich zu dem volck. Wert geheilige. Morgē esset ir die flaisch. Wann ich hab euch gehört zesaget. Wer gibt vns die esse d flaisch vns was wol in egipte. Vñ der herz gibt euch die flaisch das ir esse: nit ein tag oder zwen oder. v. oder x. noch erselich. xx. wann vntz zu ein monet der tage: bis das es aussiget durch ewer nachlöcher vnd wirt gekert in aifung: dorumb das ir habe verworfen den herren der do ist in mitz ewer. vnd habe gewaint vor im saget. Worumb sey wir ausgegangen von egipte dz wir würd verwüßt in d einöde? Vñ moyses sprach zu dem herren. Die d. c. tausent kühsengel ist des volcks vnd du sprichst ich gib in das essen d flaisch ein gantz monet. Wirt denn derschlagen die menig d schaff vñ der ochsen. das sy mügē begnügē zu der speis: od werdent alle die vlsch d me res gesament in ein das sy sy satten. Der herz ant-

wurt im. Ist denn nit krefftig die hand des herren? Nu ietund sichstu: ob mein wort wirt derfülle mit dem werck. dorumb moyses der kam vnd derkunt dem volck die wort des herren. vnd er sament lxx. mann von den allten isrl: die macht er zesteen für den abernackel. Vnd der herz staig ab durch d wolcken vñ rede mit im: er nam ab von dem geist der do was in moyses: vnd gabe den lxx. mannen. Vnd do d geist des herren het gerüet in im: sy wepff sagten: vnd horten nit auff von des hin. Wann. ij. mann beliben in den herbergen. der ein hieß heldad. vñ der ander medad. auff den do rüet der geist: wan auch sy selb waren abgeschrieben: vnd giengen nit aus zu dem tabernackel. Vnd do sy wepff sagten in den herbergen: ein kind das lieff vñ derkunt es moyses sagent. heldad vnd medad die wepff sagten in d herbergen. Zehand iosue der sun nun der ambechter moyses. vnd ein derwelter von manigen der sprach Mein herz moyses were ins. Vnd er sprach: wñ nistest du für mich? Wer gibt dz alles volck weis sag vnd gibt in der herz sein geist? Vnd moyses vnd die merern der geburt isrl kerten wider in die herbergen. Wann ein wind gieng aus von dem herz er begrafft die kramach vogel anderhalb des meres er bracht sy vnd ließ sy an d weg bey den herbergē. asuil als sy mochten verzere an einem tag von ein ieglichen teil der herbergen allumb: vnd sy flugen auff der erd in dem luffte in der höch zwai erln. Dorumb das volck stünd auff den gantzen tage vnd die gantzen nacht. vnd sament die vogel. vnd an dem andern tag. der ein lützel hett der hett. x. maß: vnd sy truckenten sy durch die vmbhalbung der herbergen. Noch waren die flaisch in iren zenden. vñ die speys die gebraet nit in dise weys: secht die tobheit des herren ward bewegt wider dz volck. vnd er slüg es mit einer gar grossen pflag. Vñ die stat ist geheissen ein begrebe der geitikeit: wann do begruben sy das volck dz do begert das flaisch. Wann sy giengen aus von den grebern der geitikeit: sy kamen in aseroth vnd beliben do.

Und maria vñ aaron die redten wider moyses vmb sein weip die mdrin: vnd sprachen Hat denn allein der herz geredet durch moyses? Vnd hat er nit züglicherweys geredet zu vns? Vnd do das der herz gehört. er ward hart derzürnt. Wann moyses der was der senfste man vber alle die leut die do entwelten auff der erde. Zehand redt d herz zu im. vnd zu aaron. vñ zu maria. Get aus ir drey allein zu dem tabernackel des gelüdds: vnd do sy waren ausgegangen der herre staig ab in der seüle des wolckens: vnd stünd in dem eingang des tabernackels er rieß aaron vnd marien. Do sy waren gangē er sprach zu in. Höre mei wort. Ist iemant ein weis sag des herren vnder euch ich derscheyn im in der gesicht: oder ich rede zu im durch den traum. Vnd ei söllicher ist nit mein knecht moyses: der do ist der getreueste in allem mein haus. Wan ich rede zu im von munde zu munde. Vnd er sicht den herren offentlich. nit durch die gleichsam vñ durch die bildung. Dorumb worumb habe ir euch nit geförcht zehinder redē moyses mein knecht? Er ward derzürnt wiß

sy vnd gieng hin. Vnd das wolcken das do was ob dem tabernackel das schiede sich. Vnd seche die miselucht die derscheyn on marien wepß als der schne. Vnd do aaron hett allumb gesechen ir flaisch vnd hett es gesechen begossen mit der misel: er sprach zu moses. O mein herr ich bitt nie lege vns auff dñse sünde die wir haben begangen tödlich: das dñse ich werde als tod: vñ als ein verdürbling dñ do wirt geworffen von dem leibe seiner mütter. Sich ietzund der halb teil irs flaischs ist verwüßt von der misel. Vnd moses der rieß zu dem herren sagent. O herr gott ich bitt: ges und sy. Der herr antwurt im. Ob ir ir vatter hett gespiret vñ ir anelüt: solt sy den nit alleinlich. vij. tag jesei begofft mit scham. vij. tage werde sy gescheiden aus den herbergen: do nach werd sy wiß geruffen. Dorumb maria ward gescheiden auffwendig den herbergē. vij. tag: vñ dñ volch ward nit bewegt von dñ statt vñ dñ maria ward wider geruffen.

Dñ das volch gieng aus von aseroch: vñ heften die gezelde in der wüß pharan. Vñ do riet dñ herr zu moses sagent. Sende man sunderliche von allen den geschlechtern vñ fürsten: die do merckent das land chanaan das ich bin zegebē den sūnen isrl. Moses der dett das der herr gebort: er sant man fürsten von der wüß pharan: der namen sint dñse. Von dem geschlecht ruben: semmua dñ sun zechur. Von dem geschlecht symeon: saphat den sun huri: von dem geschlecht iuda: chaleph den sun iesphone: von dem geschlecht ysachar: igal den sun ioseph: von dem geschlecht effraim: osee den sun nun: von dem geschlecht beniamin: phalti den sun raphu. Von dem geschlecht zabulon: geddiel den sun sodoz: von dem geschlecht ioseph: seprei manasse: gaadi den sun suri: von dem geschlecht dan: amiel den sun remali: von dem geschlecht aser: sechor den sun michael: von dem geschlecht neptalim: nabbi den sun bapfi: von dem geschlecht gad: gukel. den sun machi. Ditz sint die namen der mann. die moses santte zemercken das land: vñ osee dñ sun nun dñ rieß er iosue. Dorumb moses santte sy zemercken das land chanaan: vñ sprach zu in. Steigt ab zu dem land mietem tage. Vñ so ir kumpt zu dñ bergen: so merckte das land wie tan es sey: vñ daz volch das do ist sein entweler. ob es sey starke oder kranch: lützer zal oder maniger: das land ob es sey güt oder böß: wie tan stette: gemauert oder vngemaurer: das land faist oder vnberhafftig: waldig oder on baume. Wert gestercke: vñ bringet vns vñ den fruchten des landes. Wann es was das zept das man ietzund mocht essen die zeitigen oder die fruchen weinber. Vnd do sy waren auffgestigen sy giengen ein zu emach: vñ verspechten das land von der wüß vñ zu roob. Vnd sy stigen auff zu mittes tag vñ kamen in ebron. do waren achiman vñ sifai vñ cholmai: die sū euach: wann hebron wj gestiffet. vij. iar vor thanim der statt egypt. Vñ sy giengen vñ zu dem bach des trubes vñ des snitten ab ei zweig mit seiner bere den trügen zwen mann an einer stangen. Vñ sy namen von den margranöpfeln vñ von den feigen der statt: die do ist ge-

heissen nehelescol das ist ein bach des trubes dorumb das die sū isrl trügen von dann den truben. Vñ nach xl tagen do die specher des landes herten vmbgangen alle die gegent: sy herten wider vñ kamen zu moses vñ zu aaron vñ zu allen dñ samnung dñ sū isrl in die wüß pharan die do ist cades. Vñ sy redten zu in vñ zu aller menig vñ zigten den wücher des landes vñ derkuntent sagent. Wir kumen in das land zu dem ir vns habe gesant das do ernstlich fleußt mit milch vñ mit honig: als man mag derkennen von disen wüchern: wann es hett die stercksten pauwer: vñ groß stett vñ gemauert. Wir sachen do das geschlecht enach. Amalech der entwelt zemittem tag: etheus vñ iebuseus vñ amorreus an den bergē: wann chananeus der wont bey dñ mere: vñ vmb die flosß des iordans. Vnder disem taleph der scillet die murmelung des volchs die do ward geboren wider moses vñ sprach. Wir freisgen auff vñ besetzen das land: wann wir mügen es behalten. Wann die andern die do waren mit im die sprachen. In keinerweys müg wir auffsteigen zu disem volcke: wann es ist stercker denn wir. Sy hinderretten dem lande bey den sūnen isrl das sy herten geschauet: vñ sprachen. das land das wir vmb giengen das verwüßt sein entweler. Das volch das wir schauten ist langer gewechst. Do sach wir ernstlich wunder der sū enach von dem geschlecht dñ rizen: dem wurden wir gesechen zegleichen als die heuschrecken.

Dorumb alle die geselschafft die schrey vñ wante die gantzen nacht: vñ alle die sū isrl die muruelten wider moses vñ wider aaron sagent. Wolt got das wir were tod in egypt vñ nie in der wüßten einöde. Die vñ fern willen wir verderben: vñ dñ herr für vñ nie in dñ lande: das wir nichtten vallen in dem waff: vñ vnser wepber vñ die kind werden gefürt gefangen. Ist denn nicht besser wiß zekeren in egypt. Vñ sy sprachen einer zu dem andern. Wir schickē vñ ein fürer: vñ keren wiß in egypt. Do daz moses vñ aaron gehorten sy vielen nider genaiget an die erde vor aller der menig dñ sū isrl. Wan auch iosue der sun nun: vñ chaleph der sun iesphone: vñ sy selb herten vmbgangen das land: sy rissen ire gewande: vñ redten zu aller der menig der sū isrl. Das land dñ wir haben vmbgangen daz ist gar güt. Ob dñ herr wirt genedig er für vñ in es: vñ antwurt vñ daz land fließent mit milch vñ mit honige. Nichtten wele sein widerspenig wider den herren: noch enfürcht das volcke des landes: wann wir mügen sy verwüßten als das broet. Alle hilff scheider sich von in: dñ herr ist mit vñ nichtten wele rüch fürchten. Vñ do alle die menig rieß vñ wolt sy vertrucken mit stainen: die wunniglich des herren die derschaine ob dem dach des gelüßdes: das es sachen alle die sū isrl. Vñ dñ herr sprach zu moses. Vñ wie lāg hindredet mir ditz volch? Vñ wie lange gelaubent sy mir nie in allen den zeichen die ich det vor in. Dorumb ich schlag sy mit schelm vñ verwüßte sy: wann ich mach dich ein fürsten vñ ein michei volch vñ vber ein sterckers denn ditz ist.

Vñ moses sprach zu dem herren. O herr so das die
 egyptier hören vñ die entweler des landes. vñ mitze
 d du hast ausgeführt diez volck. das du der schlechte
 ein solich menig als einen menschen. vñ die do hö-
 rent das du bist in diesem volck. vñ wirst gesehen
 von anelutz zu anelutz: vñ dein wolcken beschirme
 sy. vñ das du sy fūrgest in der seüle des wolckens
 durch dē tag. vñ in d seül des feurs durch die nacht
 vñ sprach. Er mochte nit einführen das volck in
 d land vñ das er hat geschworen: dorumb der schle-
 che er sy in d einöde. Dorumb die sterck des herren werd
 gemichlicht als du hast geschworen sagent. Got ise
 gefridsam vñ vil barmhertzig. er nympt ab die vn-
 gangkeit vñ die misserat. vñ lesse sein vnschendlich
 en: du do heimlichst die sünde der vetter in die sün-
 in das dritt vñ in das vierd geschlecht: ich bit ver-
 gib die sünde ditz deins volchs nach d michel deiner
 derbernde: als du werde gnedig den auffgenden vñ
 egypt vñ zu der state. Vñ der herr sprach. Ich hab
 in vergeben vñ dein wort ich leb: vñ die wunnig-
 klich des herren wirt derfülle in allem dē land. Vñ
 ich doch alle die leute die do haben gesehen mein ma-
 genkrafft vñ mein zeichen die ich dett in egypt vñ
 in d einöde. vñ habent mich ictzunt versücht durch
 x. malen noch gehorsampten meiner seyn. die en-
 kent nit das land vñ das ich hab geschworen iren
 vettern: noch keiner von den die mir hunderreden
 die gesekent es nit. Ich fūr in diez land meī knechte
 caleph der mir ist nachgeuolgt vñ ist vol eins an-
 dern geist: das er hat vngangen. vñ sein sam der
 besetz es: wann die amalechiter vñ die chananeer
 die entwelten in den telern. Morgen bewegt die her-
 bergen: vñ kere wider in die einöde durch den weg
 des roten meres. Vñ der herr redt zu moses vñ
 zu aaron sagent. Vñ wie lange murmelt wider
 mich diese böse menig? Ich hab gehort die klag der
 sün isrl. Dorumb sprich zu in. Ich leb sprich d herr
 ich tū euch als ir habe geredet d ir mich hört. Ewer
 eser die ligen in der einöde. All ir do habe gemur-
 melt von xx. iaren vñ dorüber. vñ ir do hab ge-
 murmelt wid mich. ir einget nit das land vber d
 ich hab auffgehoben mein hand das ich euch mache
 jeentwelen: on caleph den sun iephone. vñ iosue dē
 sun nun. Vñ ewer sün von den ir habe geredet.
 das sy wurden ein raub den frembden die fūr ich ein
 das sy seckent das lande das euch missliel. Ewer
 eser die ligen in der einöde. Ewer sune die werden
 ellenden in der wüste. xl. iar: vñ eragent ewer vn-
 gangkeit. bis das die eser der vetter werden verzert
 in der wüste: nach der zal. xl. tage in der ir mercke
 das lande. Vñ ein iar wirt geacht fūr ein tage.
 Vñ: xl. iar enpfacht ir ewer vngangkeit: vñ ir
 werdet wissen mein rath. Wenn als ich hab geredet
 das ich thū also aller diser bösen menig. die do auf-
 stund wider mich: sy gebrist vñ seirbt in diser ein-
 öde. Dorumb alle die mann die moses hett gesane
 zschauē das land. vñ do sy waren widerkert vñ
 machten zemurmeln alle die menig wider in. Do
 sy hinderreden dem land das es wer böß: die wurde
 geschlachen in der bescheid des herren vñ starben.
 Wann iosue der sun nun vñ caleph der sun iephos-

ne die lebten von allen die do giengen zemercken d
 land. Vñ moses der redt alle die wort zu allen dē
 sünen isrl: vñ das volck waint größlich. Secht sy
 stunden auff an dem ersten morgen. vñ stigen auf
 die höch des berges vñ sprachen. Wir sein bereit auff
 zesteigen zu der state von d der herr hat geredet: wan
 wir haben gesündet. Moses der sprach zu in. Wor-
 umb habt ir vbergangen das wort des herren. das
 euch nichten trifft zu dem gelücke? Nichten welt
 aufsteigen. wann der herr ist nit mit euch: das ir
 nichten valt fūr ewern feinden. Amalechites vñ
 chananeus die sint vor euch in der waffen valle ir:
 dorumb das ir nichten wolt gehellen dem herren. der
 herr wirt nit mit euch. Sy derunkelten. vñ stige
 auff die höch des berges. Wann die arch des gezeugs
 des herren vñ moses die schieden sich nit von dē
 herbergen. Wann amalechites staige ab vñ cha-
 neaus die do entwelten an den bergen: vñ slüge sy
 vñ verwüste sy vñ iagten sy vñ zu orma.

In der herr redt zu moses sagent. Rede zu
 den sünen isrl. vñ sprich zu in. So ir ein-
 get in das lande ewer entwelunge das ich
 euch gib. vñ mach ein opffer dē herren zu ein gantz
 en opffer. oder ein gefridsam opffer zu ewergelten daz
 gelübde oder zeopffern die gabe williglich: oder an
 ewern hochzeiten brennent den geschmack d senfft
 dem herren: er opffer von den ochsen oder von den
 schaffē ein ieglicher der do der schlechte das opffer:
 der hab zu dem opffer das zehent teil eins maß semel-
 melbs besprenge mit ole. das do hat das vierde teil
 des maß hin: vñ den wein zegiessen zu den opffern
 des selben maß er geb zu dem gantzen opffer oder zu
 dem opffer. Durch alle lemmer vñ wider das op-
 fer des semelmelbs das do wirt besprenge mit ole.
 des dritten teils hin wirt zwaier zehent teils: vñ er
 opffer den wein zu dem opffer des dritten teils des sel-
 ben maß zu ein geschmack der senfft dem herren.
 Wann so du machst ein gantz opffer od ein opffer
 von dē ochsen das du derfüllest das gelübde oder ge-
 fridsame opffer: gib durch alle die ochsen. xij. teil
 semelmelbs besprenge mit ole. das do hat das halb
 teil des maß hin: vñ geuß den wein zu dem opffer
 d selben maß zu ei opffer des senfftten geschmacks dē
 herren. Alsust tū durch alle die ochsen vñ durch
 die wiß vñ durch die lemmer. vñ durch die böck
 als wol der inwendig des lands als der frembde die
 opffer in dem selben sieten. Ein gebot wirt vñ ei
 vrtail als wol euch als den frembde des lands. Vñ
 der herr redt zu moses sagent. Rede zu den sünen
 isrl vñ sprich zu in. So ir geet in das land das ich
 euch gib. vñ esset von den brotten der gegen: schre-
 det die ernstlichen ding dem herren von ewern spey-
 sen. Als ir scheidet die erselichen ding von den eck-
 ern: also gebt auch die erselichen dem herren von dē
 speysen. Vñ ob ir durch ir miskennung vberge-
 keins der ding die d herre hat geredet zu moses. vñ
 hatt gebotten durch in zu euch. von dem tag an dē
 er anfieng zubitten vñ furbas. vñ macht zu ver-
 gessen die menig. der opffer ein kalp von d schwaz
 ei gantz opffer dē herren zu ein geschmack d senfft
 vñ sein opffer vñ die opffer als die gesetzte opffen.

vnd ein bock vmb die sünde: vnd der pfaff der biere
vmb alle die menig der sün isrl vnd es wirt in ver-
geben. wann sy habent nit gesündet williglich sy
opffern nit minner denn wairauch dem herren für
sich vnd für das volck vnd für iren irtum. vnd es
wirt vergeben allem dem volck der sün isrl. vnd de
frembden die do entwelen vnd eüch: wañ die schulde
alles volcks die ist durch die mißkennung. Vnd
ob ein seel sündet vnwissent. die opffer ein ierige
geiß vmb ir sünde: vñ der pfaff bitt vmb sy. das sy
hat gesündet vnwissent vorm herren: vnd er derwer-
be ir genade. vnd es wirt ir vergeben. Ein ee aller
wirt als wol de inwenigen des land: als den frem-
den die do sündent mißkennent. Wann der mensch d
do beget etlich ding durch die hochfart. das es ist ge-
wesen widerspenig wider den herren: er sey ein bur-
ger oder ein frembder. der verderb von seinem volck
Wann er hat verschmecht das wort des herren. vñ
hat gemachte vppig sein gebott: dorumb wirt er ver-
eilgt vnd trege sein vngangkeit. wann es ward ge-
than do die sün isrl waren in der einöde. vnd hetten
funden einen menschen lesent hölezer an dem sampf-
tag: sy brachten in moyses vnd aaron vnd aller der
menig. Die beschlussen in den kerker. wann sy wis-
sten nit was sy sollten thun vber in. Vnd der herr
sprach zu moyses. Der mensch sterbe des todes: alle
die gesellschaft werff in mit steinen außwendig de
herbergen. Vnd do sy in hetten außgeführt sy wurf-
fen in mit steinen: vnd er starb als der herr hett ge-
botten. Vnd der herr sprach zu moyses. Rede zu de
sünen isrl vñ sprich zu in. Das sy in machen seim
durch die öter der mentel. vnd legen in sy iacinch:
ein reifen. So sy gesecken sy gedenkent aller der ges-
bot des herren. das sy icht nachuolgent iren gedenck-
en vnd ir augen gemeinsamen durch manigerhane
ding. Wann mer sein gedenkent der gebott des her-
ren: das sy sy thun: vnd sy werden heilig irem gott
Wañ ich bins d herr ewer gott. ich eüch außfñre vñ
dem lande egypt d: ich wer ewer gott.

Wañ secht chore der sune ysaar des sun chaach
des sune leui. vnd dathan. vnd abiran. die
sün eliab. Vnd hon der sun phelech von de
sünen ruben die stünden auff wider moyses: vñ die
andern der sün isrl. cc. vnd. l. mann der fürsten der
synagogen. vnd die do wurden genant in dem zept
durch die namen des rattes. Vnd do sy stünden wi-
d moyses vnd aaron sy sprachen. Eüch begnüge das
alle die menig ist der heiligen. vnd der herr ist in in
Worumb were ir derhaben vber das volck des herren
Vnd do d moyses gehort er viel nider naigent auf
das antlitz: vnd redt zu chore vnd zu allem dem sa-
menung vnd sprach. Frü mache der herr kund die
do gehörent zu in. vnd er züfügte im die heiligen:
vnd die er derwelt die genacken sich zu in. Dorumb
ditz tüt. Ein ieglicher nem sein rauchuaß: du chor-
re vnd aller dein ratt. morgen schöpft das feur vor
dem herren vñ legt drauff den thimean: vnd welch
em der herr derwelt. er selb wirt heilig. Sün leui ir
wert vil auffgericht. Vnd anderwaide sprach er zu
chore. Sün leui hört. Ist es eüch denn ein lützel das
gott eüch hat geteilt von isrl von allem volck: vnd

hat eüch im gefüge das ir im dient in der Übung
des tabernackels: vñ stünd für die menig des volcks
vnd im ambecht. Dorumb macht er dich zegenach-
en zu in vnd alle die sün leui dein brüder. das ioch
ir eüch verhaufft zu der pfaffheit. vñ alle dein same-
nung stee gegen dem herren: wann w: ist aaron das
ir habe gemurmele wider in. Dorumb moyses der
sante das er rieß dathan vnd abiran die sün eliab.
Sy antwurten. Wir enkommen nit. Ist es dir denn
ein lützel das du vns hest außgeführt von dem lande
egypt das do fleußt mit milch vnd mit honig d: du
vns dereschliegest in der wüste: vnd hettest vnser ge-
herst. Fürwar du hest vns geführt in das land d:
do fleußt in den becken der milche vnd des honiges:
vnd hest vns gegeben die besitzungen der ecker vñ
der weingerten. Oder wiltu vns auch außbrechen
die augen. Wir enkommen nit. Moyses ward harte
derzürnt. Vnd sprach zu de herren. Nichten schau-
ire opffer. Ernstlich du waist das ich ioch nie hab
genommen ein eselin von in. noch quelet ir kein. Vñ
er sprach zu chore. Du vñ aller dein samenung stee
einhalb vorm herren. vnd aaron sunderbar an dem
morgenlichen tag. Alle nempt ewer rauchuaß. vnd
legt drauff den wairauch zeopffern dem herren. cc.
vnd. l. rauchuaß: vnd aaron halt sein rauchuaße.
Vnd do sy ditz hetten gethan vnd hetten gesamene
wider sy alle die menig zu der türe des tabernackels:
sy stünden zu vor moyses vnd vor aaron: die wun-
niglich des herren dererschein allein. Vnd d herr redt
zu moyses vñ zu aaron sagent. Vnd sprach were
gescheide von mirze des samenungs: das ich sy ge-
lich verwüste. Sy vielen nider genaigt auff das ant-
litz. vnd sprachen. O sterckster gott der geist alle
flaischs: wüte denn dein zorn in ein sunder wider al-
le. Vnd der herr sprach zu moyses. Gebeüt allem
dem volck d: es werde gescheiden von den tabernack-
eln chore dathan vnd abiran. vñ moyses stünd auff
vnd gieng hin zu dathan vnd abiran vnd die all:
ten israhel die nachuolgent ime. vnd er sprach zu d
gesellschaft. Scheidet eüch von den tabernackeln d
vngengen leüt: vnd nichten welle rüren die ding
die do gehörent zu in. das ir icht werdt bewollen in
iren sünden. Vnd do sy sich hetten gescheiden von
iren tabernackeln allumb. dathan vnd abiran gien-
gen aus vñ stünden in dem eingang ir gezelde. mit
den weiben vnd mit den kinden. vnd mit allem sa-
menunge. Vnd moyses sprach. In diesem wert ir
wissen das mich der herr hat gesant: das ich det alle
ding die ir secht. vnd ir nicht fürbringe von aigē
herzen. Ob sy verderben mit dem gewonlichen tode
der leüt. vnd ob sy heimsücht die wunde mit der sy
pflegent heimsüchen die andern: der herr hat mich
nit gesant. Wann ob der herr thut ein neues ding
das die erde auffthut iren mund vnd sy verschlinde
vnd alle ding die do gehörent zu in. vñ steigent ab
lebendig in die helle: so wisse das sy haben verspottet
den herren. Dorumb zu hand do er aufhört zeredē die
erd ward zerbrochen vnder iren füßen: sy dette auff
iren munde vnd verwüste sy mit iren tabernack-
eln. vnd mit aller ir enthabunge. Vnd steigent ab
lebendig in die hell bedeckt mit d erde: vñ verdurbe

von mütze der menig. Wann auch alles israhel das do fründ allumb das floch von dem ruff der verderbē den sagent. Das auch vns vülleichte icht verzüfste die erde. Wann auch das feur gieng aus vom herre vnd derschlug. cc. vnd. l. mann die do opfferten daz weprauch.

XXVII
Und der herre redt zu moyses sagent. Gebeute eleasero dem sun aaron des pfaffen das er nem die rauchuaß die do ligent in der entzündung. vnd streue das feur hie vnd do: wann sy sint geheiligt vnder den doten der sündler: vnd fürsüre sy in pleche. vnd hefte sy zu dem allter. dorumb das in ist geopffert das weprauch dem herren vñ sy sint heilig: das sy sechene die sün isrl für ein zeichen vnd für ein manung. Dorumb eleasar der pfaff der nam die erin rauchuaß: in den do hetten geopffert die die do hetten verzüfste die brunst. vnd fürsüre sy in pleche vnd hefte sy zu dem allter. das sy dor nach hetten die sün isrl in dem sy gedechten: das sich kein frembder des hauses genachent vnd der do nicht ist von dē samē aarons. Jeopffern dz weprauch dem herren: daz er icht derleide. als chore derleide. vñ aller sein samemung der herre redt zu moyses sagent. Wann alle die menig der sün isrl die murmelt an dem andern tag wider moyses vnd aaron sagent. Ir habe derschlagen das volck des herren. Vñ do dz widerteil ward geborn vñ der wuf zu wuchs. moyses vnd aaron die fluchen zu dem tabernackel des gelüdes. Vnd dornach do sy waren eingegangen das wolcken bedeckt den tabernackel: vnd die wunnig: klich des herren die derschien. Vnd der herre sprach zu moyses vnd zu aaron. Scheidet euch von mütze der menig: nu vertilge auch ich sy. Vñ do sy lagē auff der erde moyses der sprach zu aaron. nym das rauchuaß. vñ schöpff das feur von dem aller vnd leg dor auff das weprauch. gee schier zu dem volck: das du bittest vmb sy. Wann der zorn was prund außgegangen vom herren. vnd die pflag die würet. Vñ do das aaron het gethan. vnd wj gelauffen zu mütze der menig die prund verzüfste die brunst er opffert dz weprauch: er fründ zwischen den doten vnd dē lebendigen vnd er bat vmb das volck: vñ die pflag hort auff. Wann die do wurden geschlagen der waren. xiiij. tausent der menschen vnd. d. cc. on die die do verdurben in dē widerteil chore. Vnd aaron hert wider zu moyses dornach do der tod rüet: zu der türe des tabernackels des gelüdes. Vnd der herre redt zu moyses sagent. Rede zu den sünen isrl: vnd nym von in sunderlich die rüten durch ir geschlecht von all in den fürsten der geburt. xij. rüten: vnd vberzschreib den namē eins ieglichen seiner rüte. Wan der nam aarons der wirt vnder den geschlechtern leu: vnd ein rüt die helte einhalb alle die ingefinde: vnd lege sy in den tabernackel des gelüdes vor dem gezeüß do ich rede zu dir. Welchem von in ich derwele sein rüt die keimt: vnd ich vertreibe von mir die klagen der sün isrl. mit den sy haben gemurmele wider euch. Vnd moyses der redt zu den sünen israhel: vnd alle die fürsten die gaben im die rüten durch alle die geschlecht. Vnd der rüten waren. xij on die rüt aarons. Do sy moyses het gesetzet vorin

herren in dē tabernackel des gezeüßs: er hert wid an dem andern tag er fand die rüt aarons gekeimt in dem haus leui. vñ die sechenden eüglin die fürbrachten die blumen: die do waren gewetterter bletter gebildet in die mandelbaum doruñ moyses der brachte alle die rüt von der bescheide des herren zu allen dē sünen isrl: vnd sy sachen sy vnd enpfingen all ir rüten. Vnd der herre sprach zu moyses bring wid die rüt aarons in den tabernackel des gezeüßs. daz sy do werde behalten zu ein zeichen der widerspenigkeit der sün israhel: vñ ir klagen die rüen von mir das sy icht ensterben. Vnd moyses der derte als der herre gebot. Wann die sün isrl sprachen zu moyses sich wir sein verzüfste: wir verderben alle. Ein ieglicher der sich genachent zu dem tabernackel goez der stirbt. Sey wir denn alle züuertilgen vntz zu der verderbunge.

XXVIII
Und der herre sprach zu aaron. Du vnd dein sün vnd das haus deins vatters mit dir irtraget die vngangkeit der heiligkeit: vnd du vnd dein sün ir enhabte entzampft die sünde ewer pfaffheit. Nym auch mit dir dein brüder vnd das cepter deins vatters von dem geschlecht leui: vnd sy sein bereit vnd ambechten dir. Wann du vnd dein sün ir ambecht in dē tabernackeln des gezeüßs. Vñ die ambechter die wachent zu deinen gebotten. vnd zu allen den werken des tabernackels: also vil eigelich das sy sich nichten genachen zu den vasses dē heiligkeit vñ zu dem allter das auch sy icht sterben. vñ ir verderbet entzampft. Wann sy sein miet dir vnd wachen in den hütten des tabernackels. vnd in allē den dingen seiner gesetzet: der frembde mische sich nit zu euch. Wachet in den hütten der heiligkeit. vñ in der ambechtunge des allters: das die unwirdigkeit icht werd geborn vber die sün isrl. Ich hab gegeben ewer brüder zu ambechtern von mütze dē sün israhel: vñ hab geantwurt die gaben dem herren. das sy dienē in den ambechtunge seins tabernackels. Wan du vnd dein sün behütet ewer pfaffheit: vnd alle die dinge die do gehören zu dem dienste des allters. vnd die do sint zwischen dem vmbhang. die werden geambecht durch die pfaffen. Der außwendig der sich genachent der werde derschlagen. Vñ der herre redt zu aaron. Sich ich hab dir gegeben die hüt meiner erselichen ding. Vnd hab dir geantwurt vnd deinē sünen alle ding die do werden geheilige von den sünen israhel. vmb das pfefflich ampt zu einer ewigen ee. Dorumb dise ding nym von den die do werden geheiligt vnd sint geopffert dem herren. Ein ieglich opffer vnd das opffer. vnd was dings mir wirt gegeben vmb die sünde vnd vmb die missitae vnd triffe in die heiligkeit der heiligen: dz wirt dein vnd deiner sün. Das esse in der heiligkeit. Die man esse allein von im: wann es ist dir gesegent. Wan die erselichen ding die die sün isrl haben gelobt vñ opfferns: die gab ich dir vnd deinen sünen vnd dē töchtern zu ein ewigen recht. Der do ist reine in dē haus. der werde der opffer gefürt. Von in alles dz march des ols vnd des weins vnd der frucht. vñ wj dings sy opfferten der erselichen ding dem herren. dz gab ich dir. Alle die erselichen ding der frucht die

die erde gebire vnd werden gebracht dem herren: die
treffent in deinen nutz. Der do ist rein in dem haus
der werd gespeist von in. Alles das die sün israhel
gebent vmb das gelübde: daz wirt dein. Was dingz
zum ersten fürbricht von dē bordlin alles fleisches dz
sy opffern dem herre. es sey das es wirt von den leu-
ten oder von dē vichen: es wirt deins rechtz: also vil
einlich das du nymst dē werde für die ersten gebure
des menschen: vnd ein iegklich tier das do ist vnre-
das mach zu derlösen: des derlösung wirt nach ei-
nem monet vmb. v. sichel des silbers in 3 gewichte
der heiligkeit. Das sichel hat. xx. helbling. Die er-
bure des ochsen vnd des schaffes. vnd der gaisz die
mach nit züderlösen: wann sy sint geheiligt dem her-
ren. Allein ir plüt geüß auff den altter: vnd brenn
die faiste zu ein senfste geschmack dē herren. Wan
die fleisch die treffent in den nutze: als das bzislin
der geheiligung vnd das zefem schmer wirt dein.
Alle die ersten gebure der heiligkeit die die sün isrl
opffern dem herren: daz gab ich dir vnd deinen sünē
vnd deinen töchtern zu ein ewigen rechte. Es wirt
ein ewigs gelübde des frides vor dem herren dir vnd
deinen sünen. Vnd der herr sprach zu aaron. Du be-
setze kein ding in irem lande: noch hab teil vnder in
Ich bin dein teile vnd dein erbe in mitze der sün is-
rahel. Wann den sünen leui hab ich gegeben alle die
zehenden israhels zu einer besetzung für die ambech-
zung mit der sy mir dienen in dem tabernackel der
gelübdes: also daz die sün isrl fürbas nit genachent
zu dem tabernackel. noch begend die tödlichen sünde
Die sün leui die dienen mir allein in dē tabernack-
el vñ eragent die sünd des volcks: es wirt ein ewig
ee in ewern geschlechtern. Sy besetzent nit anders sy
sein begnügen der opfferunge der zehenden: die ich
hab geschieden mit ir nutz vnd zu den notturfftigē
dingen. Vnd 3 herr redt zu moyses sagent. Gebeut
den ambechtern vnd derkünde in. So ir empfacht dē
zehende von den sünen isrl den ich euch gab: bringe
dem herren die erselichen ding: das ist das zehende teil
des zehenden. das es euch werde geachtet zu ein opf-
fer 3 erselichen ding: als wol von den eckern als vñ
den pressen vnd von allen den dingen der zehent ir
empfacht die opffer dem herren. vnd gebet aaron dē
pfaffen. Alle ding die ir opffert von den zehenden
vnd schait in die gaben gotz: die werden die besten
vñ die derweltsten. Vnd sprich zu in. Ob ir opfere
von dem zehenden die lautersten ding vnd die beste
es wirt euch geachtet als ir gebt die erselichen ding
von dē tennen vnd von der pressz: vnd esse sy in al-
len ewern stettē. als wol ir als ewer ingesinde: wan
es ist 3 werde für die ambechtung vnd den ir diene
in dem tabernackel des gezeügs: vnd dorüber sündet
ir nit. zehalten die grossen ding vnd die faisten: dz
ir icht entzeübert die opffer 3 sün israhel vñ sterbt.

Und 3 herr redt zu moyses xxviii
vnd zu aaron sagent: ditz ist das geset; der
opffers das der herr hat geordnet. Gebeut dē
sünen israhel das sy züfären zu dir ein rote chü eins
gantzen allters an der do sey kein fleck. noch hab ge-
targen das ioch: vnd antwert sy eleasar dem pfaf-
fen. Der für sy aus auswendig den herbergen. vnd

opffer sy in der bescheüd aller: vñ rüre mit dem vin-
ger in ir plüt. vnd bespreng zu. vij. malen gegen 3
türen des tabernackels: vnd verbrenn sy das sis all
sechen: als wol mit der haut als mit dem flaische.
also antwert auch der flamme ir plüt mit dē mife
Vnd der pfaff der lege zedrin holz vnd psop vnd
rotes zwir getunckt in die flamme. die die chü hat
verwüßt. Vnd denn wasch er von neuē die gewan-
de vnd sein leib. vñ gee in die herbergē: vnd er wirt
fleckhaftig vntz an den abent. Wann auch der 3 sy
hat verbrant der wasche sein gewaud vnd den leib.
vñ er wirt vnrein vntz an den abent. Vnd ein rei-
ner man samet den aschen der kü. vnd gieß sy aus
auswendig den herbergen an ein reine statt: das sey
sein zu einer behütung der menig der sün isrl vnd
zu ein wasser der besprengung: das die kü ist ver-
brant vmb die sünde. Vnd so der gewascht sein ge-
wande der do hat getragen den aschen der kü: er wer-
de vnrein vntz an den abent. Vñ ditz habent die sün
isrl vnd die frembden die do entwelent vnder in hei-
lig zu ei ewigē rechte. Der do rürt die asse des mensch-
en vnd vmb das wirt es vnrein. vij. tage er werde
besprengt mit disem wasser an dem dritten tag vñ
an dem sybenden: vnd alsu wirt er gereinigt. Ob
er wirt besprengt an dem dritten tag er mag nit
werden gereinigt an dem sybenden tag. Ein iegk-
licher der do rürt ein dotes ding einer menschlichen
seel vnd nit wirt besprengt von der mischung. der
entzeübert den tabernackel des herren: vnd verdirbt
von isrl. Wann es ist besprengt mit dem wasser der
gereinigung er wirt vnrein: vnd sein vnflatz be-
leibt auff im. Ditz ist die ee des menschen 3 do stirbt
in dem tabernackel. Alle die do eingen in sein gezel-
de. vnd die vaf; die do sint die werden entzeübert. vij
tag. Das vaf; das do nit hat ein decksal oder ein vñ
bant. das wirt vnrein. Ob etlicher rürt an dē ack-
er ein asse eins dereschlagen mensche. oder tod durch
sich selber. oder sein bein oder das grab: der wirt vn-
rein. vij. tag. Sy nemen von den verbranten asch-
en vnd der sünden. in ein vaf; vnd legen auff sy daz
lebendig wasser: in dē do ein reiner mensch 3 runcke
psopp. vnd bespreng von im alles das gezelde vnd
alles das hausgerett. vnd die entzeüberten mensche
von der berürde in dase weps gereinigt der reine dē
vnreinē an dem dritten vnd an dē. vij. tag. er wirt
gereinigt an dem. vij. tage vnd er wasche sich vnd
sein gewande: vnd er wirt vnrein vntz an dē abent
Ob etlicher nit wirt gereinigt mit disem sitten der
sele verdirbt von mitze der kirch: wann er hat en-
zeübert die heiligkeit der herre: vñ er ist nit besprengt
mit dem wasser der gereinigung. Ditz gebot wirt
ein ewig ee. Vnd 3 do sprengt die wasser 3 wasche
sein gewande. Ein iegklicher der do rürt die wasser
der gereinigung: 3 wirt vnrein vntz an den abent
Alles das der vnreine rürt: das macht er vnrein:
vnd die sel die do rürt etwas der ding. die wirt vn-
rein vntz an den abent.

Und die sün isrl vnd alle die menige die ha-
men in die wüste sui an dem ersten monet.
vñ das volck beleib in cades. Vnd do starb
maria: vnd sy begruben sy an der selben statt. Vnd

do d; volck gebraut von wasser sy samenten sich wiß
moyſes vnd aaron: ſy wurden gekert in widerteile
vnd ſprachen. Wolt got das wir weren verdorben
mitt vnſern brüdern. Wozumb habe ir außgeführt
die kirch des herren in die einöde: das auch wir ſterbē
vñ vnſer vich. Wozumb habe ir vns gemacht auf
zeſteigē von egipt. vnd habe vns geführt an diſe bö
ſe ſtate die man nie mag ſeen: vñ die do nit gebirt
die feigbaum. noch die weingarten. noch die mar:
gramöpffel: vnd hiezüber hat es nit wasser zetrinck
en. Do moyſes vnd aarō hetten gelaffen die menig
ſy giengen in den tabernackel des gelübdes. ſy vielen
nider genaigt auff die erde: vnd rieffen zū dem herre
vnd ſprachen. O her got erhör den ruff diez volcks.
vnd thū in auff dein ſchatz den brunn des lebendige
wassers: ſo ſy werden geſatt daz ir murmelung auf
höre. Vnd die wunniglich des herren derſchein ob
in. Vñ der herre redt zū moyſes ſagent. Nym die
rüt vñ ſamen d; volck du vnd aarō dein brüder. vñ
rede zū dem ſtein vor in: vñ er gibt dir wasser. Vñ
ſo du außgeführt das wasser von dem ſtein. alle die
menig trincket vñ ir vich. Dorumb moyſes d; nam
die rüt die do was in der beſcheide des herren als er
im her gebotten. vñ do er het geſament alle die me
nig für den ſtein: er ſprach zū in. O ir vngelaubiz
gen vnd ir widerſpenigen höre. Mügen wir euch
den außführen wasser von diſem ſtein. Vñ do moy
ſes het außgehabē die hand er ſchlug den ſtein zwi
mit der rüt. die wasser giengen aus miltiglich:
also das das volck tranck vnd die vich. Vnd d; her
re ſprach zū moyſes vnd zū aaron. das ir mir nite
habe gelaubt das ir mich het geheiligt vor den ſün
nen iſrl: ir enfüre nie ein diſe volck in das land d;
ich in gib. Diez iſt das wasser der widerſagung.
do die ſün iſrl kriegten wiß den herren: vñ es ward
geheiligt in in. Vnder des moyſes ſant botten vñ
cades zū dem künig edom. Diez gebeute dein brüder
iſrl. Du haſt derkante alle die arbeit die vns hat be
griffen. in welcher weys vnſer vetter abſtigen in
egipt vnd wir entwelten do vil zeit: vnd die egipti
er quelten vns vñ vnſer vetter: vñ in welcher weys
wir rieffen zū dem herren vnd er erhört vns. vnd er
ſante ein engel der vns außfüre von egipt. Vñ ſich
wir ſein geſetzt in der ſtatt cades die do iſt in dem
außerſten ende. Wir bitten das vns gezimpt vber
zegeen durch dein lande. Wir engen nite durch die
ecker noch durch die weingerten: wir trincken nite
die wasser von deinen brunnen: noch wir ennaigen
vns zū der zeſwen noch zū der winſter. wann wir
geen an offen wegen: vntz das wir vbergen dein zi
le. Edom der antwort im. Ir vbergeet nie durch
mich. In einer andern weys ich begegē euch gewef
ſene. Vnd die ſün iſrl ſprachen. Wir gen durch dē
gedreten weg: vñ ob wir trincken deine wasser vñ
vnſre vich. wir geben d; do iſt recht. Kein vnſeuch
tikeit wirt in dē werd: allein wir vbergē ſchnellig:
klich. Vnd er antwert. Ir vbergeet nie. Vnd ze
hand gieng er aus in engegen mit einer vngentē
menig vnd mit einer ſtarcken hand: er wolt nie ge
hellen den fleckenden. das er verleiche den vbergang
durch ſein enden. Vmb diſe ſach iſrl kert ſich von

im. Vnd do ſy hetten bewegt die herbergen von ca:
des: ſy kamen an den berg hor. d; do was in den enden
de; land; edom: do redt der herre zū moyſes vñ ſprach.
Aaron dein brüder der geet zū ſeinem volck. Wan
er geet nie in das land das ich gab den ſünen iſrl:
dorumb das er was vngelaubig meinem mund zū
dē wassern der wider ſagent. Nym aaron vnd ſei
ſün mit im: vnd für ſy an den berg hor. Vnd ſo du
enblöſte den vatter ſeins gewandes. legē ſy an elea
ſar ſein ſun: vnd aaron wirt geſament. vnd ſtirbt
do. Moyſes der der als der herre het gebotten: vnd ſy
ſteigen auff an dē berg hor vor aller der menig. Vñ
do er het enblöſt aaron ſeiner gewand: er legt ſy an
eleaſar ſein ſun. Vnd er ſtarb auff der höch des ber
ges: er ſraig ab mit eleaſar. Wann do alle die me
nig het geſehen aaron zeſein geſtorben: ſy waitē
ob im. xxx. tag durch alles ir ingefinde. **xxxi.**

Do do chananeus der künig arach. der do ent
welt zū mittem tag het gehört. zeſein kum
men das iſt zūwiſen die ſün iſrl. er ſtraite
wider in: durch den weg der ſpecher. vnd ein beleibē
der vberwinder für den raub von im. Iſrael ver
band ſich mit gelübde dem herren vnd ſprach. Ob du
antwerſt diez volck in mein hand: ich vertilge ſein
ſtete. Vnd der herre derhört das gebet iſrls. vnd an
wure chananeum: den derſchlug er vnd verkert ir
ſtete: vnd er rieff den namen der ſtatt orma. das iſt
zewiſſen ein verbannensſchaff. Wann ſy giengē auß
von dem berg hor. durch den weg der do für zū dem
roten mere: das ſy vmbgiengē das land edom. Vñ
dem volck begunde zeuerdrieffen des wegs vnd d; ar
chet: es redt wider den herren vñ wider moyſes vñ
ſprach. Wozumb habe ir vns außgeführt von egipt:
das wir ſterben in der einöde. Das brot gebreife: vñ
die wasser die enſeint nie: vns vnluſtet pezund vñ
diſe leichten ſpeys. Vmb diſe ſach der herre ſant ſei
rin ſchlangen vnder das volck: zū der plagen vnd
vñ die töde maniger kamen ſy zū moyſes vñ ſprach
en. Wir haben geſündet: das wir haben geredet wiß
den herren vnd wiß dich. Bitt das er nem die ſlan
gen von vns. Vnd moyſes der bett vmb das volck
Vnd der herre redt zū im. Nach ein erin ſchlangen
vnd ſetze in für ein zeichen. Der do wirt geſchlagen
ſicht er in an er lebt. Dorumb moyſes der machte ein
erin ſchlagen: vnd ſetzte in für ein zeichen. ſo in die
ſchlangen anſachen: ſy wurden geſund. Vnd die
ſün iſrl giengen aus ſy ſetzte die herberge in oboch.
Sy giengen aus dann ſy ſteckten die gezelde in hie:
habarum in der wüſt die do ſchauet moab. gegen dē
lande oſten: vnd ſy bewegten ſich dann ſy kamen zū
dem bach zareth. Den lieffen ſy ſy ſetzten die herber
gen aruon. der do iſt in d; wüſt pharan. vñ ſy folg
ten in die endē amorre. Ernſelich aruon iſt das zil
moab: zeteilen die moabiter vnd die amorreer. Vñ
douon wirt es geſait in dem buch der ſtreit des her
ren. Als er dete in dem roten mere: alſuſt chū er in
den becken aruon. Die volck naigten ſich an die ver
nemung d; bech das ſy rüeten in aruon: vnd rüeten
in den enden der moabiter. Von der ſtatt erſchaine
der brunn: ob dem der herre redt zū moyſes. Samen
das volck: vñ ich gib im wasser. Do ſang iſrl diſen

gesang. Der brunn steig auff mit singent: d brunn
steig auff den die fürsten grüben: vnd die hertzogen
der menig beraiten in dem geber d ee vnd in sein ste
ben. Vñ sy giengen aus von der einöde: machana
Von mathana zu naaliel Von naaliel in bamoth
Bamoth ist ein tal in der gegent moab. an d schai
teln phasga: die do schaut gegen der wüste. Wann
isrl sant boten zu seon dem künig der amorreer sa
gent. Ich bit das es mir gezym vber zeegen durch
dein land. Wir naigen vns nit in die ecker vnd in
die weingerten: wir trincken nit die wasser von d
brunne. Wir gen an offem weg: bis das wir vber
geen dein zile. Er enwolt nit gestaten das isrl vber
gieng durch sein enden: wann ee sament er sein here
er gieng aus in engegen in die wüste vñ er kam in
iasa: vñ srait wider in. Er ward geschlagen von
im in dem munde des waffens: vnd sein land ward
besessen vñ aruon vntz zu iesboch. vñ die sün amon
wann sy hielten in starcker hilff die zil der amoniter
Dorumb isrl nam all ir stett vnd entwelt in d st
ten amorrei: in iesben das ist zewissen vnd in iren
weplern. Die stat eselon w des künigs seon amor
rei. der do streit wid den künig moab: vnd nam al
les das land das do was seins gebort vntz zu aruon.
Dorumb ist es gesait in ein sprichwort. Kumpt es
werde gepaut in eselon: vnd die stat seon die wer
de gestiftet. Das feur ist ausgegangen von eselon
die flamm von der stat seon: vñ verzüßte die moa
biter vnd die entweler der hohen ding aruon. Wee
dir moab: du hast verderbt die volck chamos. Du
hast gegeben ir sün in flucht: vnd die töchter in ge
uangschaft d künig seon der amorreer. Ir ioch
verdarb von eselon vntz zu dibon: sy kamē müde in
nophe vnd vntz zu medeba. Dorumb isrl entwele
in dem land amorrei. Dorumb moyses der sant die
do spechten iaser: sy viengen die wepler. vnd die ene
weler besaßen sy. Vnd sy umbkerten sich vnd stige
auff durch den weg basan: vnd og der künig basan
begegnet in mit allem sein volck zestreiten in edrai.
Vnd der herr sprach zu moyses. Nichten fürchte in
wann ich hab in geantwurt in dein hande vnd al
les sein volck vñ das land: vnd thū im als du hast
gethan seon dem künig der amorreer dem entweler
eselon. Dorumb sy schlugen auch disen mit seinen
sünen. vñ alles sein volck vntz zu der verderbung:
vnd sy besaßen d land.

Vnd sy giengen aus vnd setzten die herberge
in den felden moab: d do ist gelegen bey ie
richo anderthalb dem iordan. Wann do ba
lach der sun sephor hett gesechen alle die ding die is
rahel dett den amorreern: vnd das in fürchten die
moabiter. vnd mochten nit getragen sein geche: er
sprach zu den merern d geburt madian. Alust ver
tilgt er alles ditz volck das do entwelt in vnsern en
den: als der ochs hat gewonheit abzeißen die kreuz
ter vntz zu den wurzen. Er selb was in dem zeite
ein künig in moab. Dorumb er sant boten zu pala
am dem sun beor dem wepflagen. der do entwelt auf
dem flos des landes der sun amon: das sy um rieffen
vnd sprachen. Sich ein volck ist ausgegangen von
egipt das do bedeckt das anelutz der erde es sitz wiß

mich. Dorumb kumme vñ fluch diesem volck wan
es ist stercker weñ ich: ob ich es in etlich weys müg
schlachen vnd aufgewerffen von mein lande. Wan
ich hab derkant das dem du geseget der wirt ge
seget: vnd an dem du thust den fluch der wirt ver
flucht. Die allten moab vñ die merern der geburt
madian die giengen: vnd herten den werde der weis
sagung in iren henden. Vnd do sy waren kummē
zu palaam. vnd im herten derkunt alle die wort ba
lach: er antwurt. Beleibe hie dise nacht: vnd ich
antwurt euch was dings mir der herr seit. Sy bel
ben do bey balaam: der herre kam vnd sprach zu im.
Was wellen in dise mann bey dir? Er antwurt.
Balach der sun sephor der künig moabiter d hat
gesant zu mir sagent. Sich ein volck ist ausgegan
gen von egipt d do bedeckt das anelutz der erde: kum
ein fluch im. ob ich in etlicher weys mügen gesei
ten es zu verderben. Vnd der herr sprach zu balaam
Nicht gee mit in noch enfluch dem volck wan es ist
geleget. Er stund auff frü. vnd sprach zu den für
sten. Geet in euwer erde: wann der herr hat mir ge
wert zukommen mit euch. Die fürsten herten wi
d sy sprachen zu balaam. Balam wolle nit kummē
mit vns. Anderwaids sant er vil mer vñ edler den
die er vor hett gesant. Do sy waren kummē zu ba
laam. sy sprachen. Also spricht balach d sun sephor
Nichten same dich zukommen zu mir. Ich bin be
rait dich zieren: vnd was dings du wille das gib
ich dir. Kumm vnd fluch diesem volcke. Balaam
antwurt. Ob mir balach gebe sein haus vol silbers
vñ goldes. ich mag nit verwandeln d wort meins
gotz: das ich rede mynder oder mer. Ich bitt das ir
auch hie beleibe dise nacht: das ich müg gewissen w
dings mir der herr anderwaids antwurt. Dorumb d
herr kam zu balaam in der nacht: vnd sprach zu im.
Ob dise mann sint kummē dir zu ruffen. see auff
vnd gee mit in: also vil eigentlich. das du tust was
ich dir gebiet. Balaam der stund auff frü: er satele
sein eslin vnd gieng mit in: vnd der herr ward der
zürnt. Vnd der engel des herren stund an dem weg
wider balaam der do saß auff der eslin: vnd er hette
zway kind mit im. Do die eslin sach den engel fren
an dem weg mit ein ausgezogen waffen: sy abhert
sich von dem weg. vnd gieng durch den acker. Do
sy balaam schlug vnd wolt sy wider füren zu dem
weg: der engel stund in der engrung zwayer mau
ren do mit die weingerten waren gebeffret. Do in
hett gesechen die eslin sy füget sich zu der wande: vñ
eruckt den fuß des sitzenden. Vnd aber schlug er sy
vnd der engel gieng nit mynner zu einer engern
statt. er stund ir engegen: das sy nit mochte gewerch
en von dem weg noch zu der zewen noch zu d win
stern. Vnd do die eslin hett gesechen den engel fren
sy viel vnder die fuß des sitzenden. Er ward sterck
lich derzürnt er schlug ir septen mit dem kolben.
Vnd der herre dett auff den mund der eslin vnd sy
redt was hab ich dir gethan? Sich worumb flechste
du mich nym war nun zu dem dritten mal? Bala
am de antwurt. Das dus hast verdient: vnd hast
mein gspott. Wolt gotte het ich ein waffen das ich
dich schliege. Vnd die eslin sprach. Bin ich den nit

dein vich. auff dem du zu allen zeitē hast gewonheit
zestehen: vntz an disen gegenwertigen tag. Sag tee
ich dir ye das disen ist gleich. Vñ er sprach. Nye
Zehand dette auff der herre die augen balaams:
vnd er sach den engel steen an dem weg haltent ein:
auffgezogen waffen in der hand: er naigt sich an die
erde vnd anbette in. Der engel sprach zu im. Wor-
umb hastu geschlagen dein eslin zu dreien malen?
Ich kam das ich dir were widerwertig: wann dein
weg ist verkehrt vnd ist mir widerwertig. Het sich
die eslin nit genaigt von dem wege vnd het geben
die staet dem widerstenden: ich het dich derschlagē
vnd sy lebte. Balaam der sprach. Ich hab gesundes
ich wese nit das du scündest wider mich. Vnd nu
ob es dir missuelle das ich gee. Ich her wider. Der
engel sprach zu im: gee mit disen: vnd hüt das du
anders redest denn ich dir gebeut. Dorumb er gieng
mit den fürsten. Do daz balach het gehort: er gieng
aus im entgegen in die staet der moabiter die do ist
gelegē in den aufersten ende aruon. Vnd er sprach
zu balaam. Ich sant boten das sy dir rieffen. Vnd
worumb kamst nit zu hand zu mir? Oder wentest:
du das ich nit mocht vergelten den werde deiner zu-
kunft? Er antwurt im sich ich bin entgegenwur-
tig. Ich enmag kein ander ding gereden neur das
der herre lege in meinen munde. Dorumb sy giengē en-
zampft: vnd kamen in die stat die do was in den auf-
sersten enden seins reichs. Vnd do balach hette der-
schlagen schaff vnd ochsen: vnd er sant gaben zu
balaam vnd die fürsten die mit im waren. Vnd do
der morgē ward gemacht. vnd er fürte in zu den ho-
hen dingen baal: vnd er schauet das auferste teil des
volchs. Vñ balaam sprach zu balach. pauwe mir hie
vij. allter: vnd beraite als vil kelber: vnd wider o sel-
ben zal. Vnd do er het gethan nach dem wort bala-
am: er legt enzampft ein kalb vñ ein wider auff die
ellter.

Uno balaam sprach zu balach. stand hie ei lütz:
el bep dē opffer vntz das ich gee. ob mir vil
leicht der herre begegnet: vnd was dings er
gebeut das rede ich zu dir. Vnd do er was hin ge-
gangen schnellighlich der herre begegnet im. Vnd
balaam sprach zu im ich hab auffgericht. vij. ellter
vnd hab dorauff gelegt ein kalb vnd ein wiß. Wan
der herre legt das wort in sein munde. vñ er sprach
Kere wider zu balach: vnd rede dise ding. Er kere
wider vnd fand balach steen bep sein opffer vnd al-
le die fürsten der moabiter: er nam sein gleichsam
vnd sprach. Balach der künig der moabiter der hat
mich gefürte von aran: von den bergen osten. Er
sprach kum vñ fluch iacob: eile vnd verbanne isrl.
In welcher weys fluch ich: dem der herre nicht flüche
Mit was redlichkeit verbanne ich: den do nichten ver-
bannt der herre. Ich sich in von dem hochten der stein:
vnd merck in von den bücheln. Das volch entwele
allein: vnd wirt nit geacht vnder den heiden. Wer
mag gezeilen das gestüpp iacobs: vnd erkennen die
zal des stammes isrl? Mein sele die sterbe mit dem
tod der gerechten: vnd mein iungsten ding werden
gleich dir. Vnd balach sprach zu balaam. Was ist
das daz du ehüft? Ich rieff dir das du flüchtest mei-

nen feinden. vnd dorwider geseget du in? Er ant-
wurt im mag ich denn icht anders reden: neur das
der herre gebeut. Vnd balach sprach zu im. Kum mie
mir an ein ander staet. vnd von dann siehst du ein
teil isrl. vnd mache es mit alles gesechen: von dann
fluch in. Vnd do er in hett gefürte an ein hoch staet
auff die schaiteln des berges phasra. er pauet balaam
vij. allter: er legt dorauff die kelber vnd die wider:
vñ er sprach zu balach. Set hie bep dem opffer: vntz
das ich gee her entgegen. Do im der herre was be-
gegent: er legt das wort in seinen mund vñ er sprach
Kere wider zu balach: vñ rede zu im dise ding. Er
kert wider vnd fand in steen bep sein opffer: vñ die
fürsten der moabiter mit im. Balach sprach zu im
Was ist das der herre hat gerde? Er nam sein ge-
leichsam vnd sprach. Stee balach vnd lusem: sun se-
phor hör. Gott ist nit als der mensch das er liege:
noch als der sun des menschen das er werde verwan-
dele. Dorumb spricht er vnd thut er sein nit: rest er
vnd derfüllt er sein nit. Ich bin her gefürte zuge-
segenten: ich enmag nit geweren. den segem. Das
abgott ist nit in in iacob: noch das bild wirt gese-
hen in israhel. Der herre sein gott ist mit im: vnd
der ruff der vberwindung des künigs ist in im. Gote
fürte in aus von egypt: des stercke ist gleich des ein-
horns. Die warsagung ist nit in iacob: noch die
zaubnütz in isrl. In irē zeitē wirt gesagt zu iacob
vnd isrl. was es sey das got hett gewerckt. Sich ein
volch stet auff als die lebin: vnd wirt auffgerichte
als der lewe. Er enrüet nit vntz das er verwüste
den raub: vnd trinckt das plüt derschlagen. Vñ
balach sprach zu balaam. Du enfluchst im noch en-
geseget. Vnd er sprach. Sage ich dir denn nit:
was dingz mir gott gebeut das ich das dete? Vñ
balach sprach zu im. Kum vnd ich für dich zu einer
andern staet: ob es vñlleicht gefelle dem herren daz du
in von dann fluchst. Vnd do er in hett gefürte auf
die schaiteln des berges phogor der do schaut zu der
ainöde: balaam sprach zu im. Pauwe mir hie. vij.
ellter: vnd beraite als vil kelber: vnd wider der selben
zal. Durch alle die ellter. balach der det als balaam
hett gesait: vñ er legt die kelber vnd die wiß durch
alle die ellter.

Uno do balaam hett gesechen das es geuiel dē
herren das er geseget isrl. er engienge in
keiner weys als er vor was gegangen das er
flucht die warsagung. wann er richtet sein anelütz
gegen der wüste. er hüß auff die augen vnd sach is-
rahel entwelen in den gezelten durch sein geschlecht
Do der gaste gotz gacht in im er nam die gleichsā
vnd sprach. Balaam d sun beor der sprach: d mensch
des aug ist dertunckelt der sprach: der hörer der wort
gotz der sprach der do sieht die gesicht des als gewalti-
gen: der do felle. vnd sein augen werden auffgeehan
Also o iacob wie schön sint dein tabernackel. vnd
o isrl dein gezelte: als die weldigen teler. als die gar-
ten gewessert bep den flossen: als die tabernackel die
der herre hat gemacht: als die jedern bep den wassern
Das wasser flüßet von sein vrsprung: vnd sein sa-
me d wirt in manigen wassern. Sein künig wirt
genomē vmb agag: vnd sein reich wirt abgenomē

Gott der führt in aus von egypt: sein sterck ist gleich den eingebürnden. Die leute verwüsten ir feinde vñ zerbrechen ire bein: vñ durch graben sy mit geschosß. Kuent hat es geschlaffen als der lew: vñ als die lewin die keiner tarr gewecken. Der dir geseget: er selb wirt geseget: der dir flucht der wirt geachtet zu dem fluch. Balach ware derzürnt wider balaam er schlug zesamen die hende vñ sprach. Ich rief dir zefflichen meinen veinden: den du dorwider hase geseget zu drepen malen. Kere wider zu deiner stat. Ernstlich ich gedachte größlich dich zeeren: wann gott hat dich beraubt deiner geordneten ere. Balaam der antwurt zu balach. Sait ich denn mit deinen boten die du santest zu mir: ob mir balach gebe sei haus vol silbers vñ goldes. ich mag nit vbergeen das wort mein herren gotz: also das ich fährbring vñ mein hertzen etwas des güten oder des vbeln: wann was dings mir der herr sait das rede ich. Jedoch gee zu deinem volck: ich gib dir ein rat: was dein volck thut dñsem volck in dem iungsten zeit. Dorumb er enpfienge anderwaide die gleichsam: vñ sprach. Balaam der sun beor sprach: o mensch des auge ist dertunckelt o sprach: der hörer der wort gotz o sprach der do derkennt die lere des höchsten: vñ sieht die gesichte des als gewaltigen: der do hat offne augen vñ velle. Ich sich in wann nu mit: ich schaue in: wann nit nachen. Ein stern wirt gebozn von iacob. vñ ein rütt stee auff von israhel: vñ schlecht die hertzogen moab. vñ verwüste alle die sun sech: vñ pdu mea wirt sein besetzung. Vñ daz erbe seir kumbt seinen veinden: wann israhel thut stercklich. Von iacob wirt der der do herscht: vñ verleüste die beibungen der stat. Do er hett gesechen amalech: er nā die gleichsame vñ sprach. Amalech ein aneuang der heiden: des iungsten ding werden verloren. Vñ er sach thineum: er nam die gleichsam vñ sprach. Ernstlich dei enwelung die ist searck: wann ob du setzest dein veste in dem stein: vñ werse derwelt vñ dem geschlechte ein wie lange möchtestu beleiben. Wann assor wer nympt dich. Er nam die gleichsam vñ redt aber. Laider wer ist zeyberwinden: so gott thut dñse ding. Sy kummen in den schiffen von lamparten: sy vberwindent die assirier: vñ verwüsten die hebreer: vñ zu dem iungsten verderbent auch sy. Vñ balaam stunde auff vñ kert wiß an sein state: vñ balach keret wider an den weg in dē er was kummen.

Wann in dem zeit entwelt israhel in sechim: vñ das volck gemeinsampt mit den edelstern moab: die lüden sy zu irē opffern. Vñ sy assen vñ anebeten ir gōt. Vñ isrl geheiliget beelphegor. Der herre ward derzürnt vñ sprach zu moyses. Nym alle die fürsten des volcks. vñ hench sy an die galgen gegen dem sunn: das mein tobheie werd abgekeret von israhel. Vñ moyses der sprach zu den vrtailern israhel. Ein ieglicher der derflacht sein nechsten die do haben geheiligt oder angeuange beelphegor. Vñ secht einer von den sūnen isrl der gieng ein vor seinen brüdern zu einer gemeinen madianiterin. do das sach moyses vñ alle die gesellschafft der sūn israhel: sy waiten vor den turen des

tabernackels. Do daz hett gesechen finees der sun eleasars des sun aarons des pffaffen. er stund auff von mietz o menig: er begraiß ein waffen vñ er gieng ein in das gemein haus nach dem mann israheliten vñ derstach die beide entzampe das ist zewissen den man vñ das weip in den geberlichen streeten. Vñ die plag hort auff von den sūnen isrl: vñ es wurden der schlagen. xxiiij. tausent der menschen. Vñ der herre sprach zu moyses. Finees der sun eleasars des sun aarons des pffaffen der hat abgekeret meine zorn von den sūnen isrl: wann mit meiner rach ist er bewegt wider sy: das ich selb nichten vertilge die sūn israhel in meiner rach. Dorumb so rede zu in. Sich ich gib im den frid meins gelübdz: vñ er wirt als wol im als sein samen zu eim ewigen gelübdz o pfafheit: wann er hat gerochen vor sein gott. vñ hat gereinigt die sūnd der sūn isrl. Wann der nam des manns von isrl der do ward der schlagen mietz o madianiterin o was zambri der sun saln: ein hertzog von dē geschlechte vñ der geburt symeons. Wann das weip madianiterin die do entzampe ward getöte die hieß chosbi: die tochter sur des edelsten fürsten o madianiter. Vñ der herre redt zu moyses sagent. Euch enpfendet die madianiter veind vñ schlahte sy wann auch sy selb taten feindlich wider euch: vñ betrogen euch in den lagen durch das abgott phogor: vñ chosbi die tochter des hertzogen madian sei Schwester: die do ward geschlagen an dem tag o plage vmb das opffer phegor.

Oornach do das plüt der schuldigen ward vergossen: der herre sprach zu moyses vñ zu eleasar dem pffaffen dem sun aarons. Zele alle die sūn o sūne israhel von. xx. iaren vñ dorüber: durch alle ir heuser vñ durch die geschlechte die do mügen fürgeen zu den streiten. Dorumb moyses vñ eleasar der pffaff die redten in den velden moab bey dem iordan gegen iericho zu den die do waren vñ xx. iaren vñ dorüber als der herre hett gebotten: der 3al w3. Ruben der erstegebozn isrls. Des sun enoch von dem ist das ingefinde der enochiter: vñ phallu. von dem ist das ingefinde der phallniter. vñ efrom. von dem ist das ingefinde der efroniter: vñ charim. von dem ist das ingefinde der charimiter. Diez sine die ingefinde von dem stamm ruben: der 3al ward funden. xliij. tausent. d. cc. xxx. Eliab der sun phallu: des sun namuhel vñ dathan vñ abirā. Diez sine dathan vñ abiran: die fürsten des volcks die do aufstünden wider moyses vñ aaron in dem widerteil chore. do sy kriegten wider den herren: vñ die erde dett auff iren munde vñ verwüste chore ir sturben mer: denn do d3 feur verwüste die. cc. l. mann. Vñ ein groß wunder ward gemacht: das chore verdarb vñ sein sūn nte verdurben. Die sūn symeon durch ir geschlechte. Namuhel von dñsem ist d3 ingefinde der namuheliter: iamin von dñsem ist das ingefinde der iaminiter: iachin von dñsem ist d3 ingefinde der zareiter: saul. von dñsem ist das ingefinde o sauliter. Diez sine die ingefinde von dem stamm symeon: der 3ale ward funden. xx. tausent. cc. Die sūn gad durch ir geschlechte: sephon von dem ingefinde der ingefinde der sephoniter: aggi. von dem

ingefind der ingefinde der aggiter: suni. von dem ingefind der ingefinde der suniter: ojin von dem ingefinde der ingefinde der ojniter: her von dem ingefinde der ingefind d bericher: arod von dem ingefinde der ingefind der aroditer: arikel von dem ingefinde der ingefinde der arikeliter. Ditz sint die ingefinde grad: aller der zale was funden. xl. tausent. d. Die sun iuda. her vnd onan: die do baid sturben in dem lande chanaan. Vnd iuda d waren sun durch sein geschlecht: sela von dem ingefinde der ingefinde der selaniter: phares von dem ingefind der ingefinde d pharesiter: zare von dem ingefinde der ingefind der sareiter. Wann die sun phares: esrom von dem ingefind der ingefinde der esroniter: vnd amul von d ingefind der ingefinde der amuliter. Ditz sint die geschlecht uda: aller der zal was. lxx. tausent. d. Die sun psachar durch ir geschlecht: thola. von dem ingefind der ingefind der tholiter: phua. von dem ingefind der ingefind der phuamiter: ia sub. von dem ingefind der ingefinde der ia subiter: semram. von dem ingefind der ingefind d semramiter. Ditz sint die geschlecht psachar: der zal was: lxiiij. tausent. ccc. die sun zabulon. durch ir geschlecht: sared. von dem ingefinde der ingefinde der sarediter: helon von dem ingefind der ingefinde der heloniter: ialel von dem ingefind der ingefinde der ialelter. Ditz sint die geschlecht zabulon der zal was. lx. tausent. d. Die sun ioseph durch ir geschlecht: manasses vnd effraim. Vd manasse ward geborn machir. von d ingefind der ingefinde der machiriter. Machir gebar galaath. von dem ingefind der ingefinde der galaathiter. Galaath der hett sun iezer. von dem ingefind der ingefinde der iezeriter: vnd elech. von d ingefind der ingefinde der elechiter: vnd asriel. von dem ingefind der ingefinde der asrieliter: vnd sechem. von dem ingefind der ingefinde der sechemiter: vnd semida von dem ingefind der ingefinde der semidater: vnd epher. von dem ingefind der ingefinde der epheriter. Wann epher was der vatter salfaad: der hett nit sun wann allein tochter der namen sint dise: mahala. vnd noba. vnd egla. vnd thersa vñ melcha. Ditz sint die ingefinde manasse: vñ ir zal wj. liij. tausent. d. cc. Wann die sun effraim die waren durch ir ingefind dise: satala von dem ingefind der ingefinde der sataliter: beher. von dem ingefind der ingefinde der beheriter: teken. von dem ingefind der ingefinde der tekenaiter. Ernstlich d sun satala was heran. von dem ingefind der ingefinde der heraniter. Ditz sint die geslecht d sun effraim: d zal wj. xxxij. tausent. d. Ditz sint die sun ioseph durch ir geschlecht. Die sun beniamin in iren geschlechtern: bale. von dem ingefind der ingefinde d der baleiter: azbel. von dem ingefind der ingefinde der azbeliter: hapram. von dem ingefinde d ingefinde der hapramiter: supham. von dem ingefind d ingefinde der suphamiter: vpham. von dem ingefind der ingefinde d vphamiter. Die sun bale. hered vñ noeman. Von hered. vnd die ingefind der ingefinde der herediter: vnd noeman. von dem ingefind der ingefinde der neomaniter. Ditz sint die sun beniamin durch ir geschlecht: der zal aller was. xlv. tau-

sent. d. c. Die sun dan durch ir geschlecht: suban. von dem ingefind der ingefind der subaniter. Ditz sint die geschlecht dan. durch ir ingefinde. All was ren sy subaniter: der zale was. lxiiij. tausent. cccc. Die sun aser durch ir geschlecht: iemua. von dem ingefind der ingefinde der iemuaiter: iessui. von d ingefind der ingefind der iessuiter: brie. von dem ingefinde der ingefind der brieiter. Die sun brie eber. von dem ingefind der ingefinde d eberiter: vnd melchibel. von dem ingefind der ingefinde der melchieliter. Wann der nam der tochter aser der was sara. Ditz sint die geschlecht der sun aser: vnd ir zal wj. liij. tausent. cccc. Die sun neptalim durch ire geschlecht: iessibel. von dem ingefind der ingefinde der iessibeliter: guni. von dem ingefind der ingefinde d guniter: ia ser. von dem ingefind der ingefinde der ia seriter: sellein. von dem ingefind der ingefinde d selleiniter. Ditz sint die geschlechter der sun neptalim durch ir ingefinde: ir zal was. xlv. tausent. cccc. Ditz ist die summe der sun israhel die do sint gemercke. sechshundert tausent ein tausent. d. cc. xxx. Vnd der hezz redt zu moyses sagent. Disen wire geteilt das lande nach der zal der namen in iren besitzungen. Dem merern gib den meisten teil. vnd den lützel d mynnern: als sy nu all sint gemercke also wire geantwurt die besitzung: also vil emlich das das losz teile den geschlechtern das lande vnd den ingefinden. Was dings do gehort dem lose: sy entpfachen weder mer noch mynner. Vnd ditz ist die zal d sun leui durch ir ingefind. Gerson. von d ist das ingefinde der gersoniter: chaath. von dem ist d ingefinde der chaathiter: merari. von dem ist das ingefinde der merariter. Ditz sint die ingefinde leui. Das ingefinde lobni. das ingefinde hebroni. d ingefinde mooli. das ingefinde musi. das ingefind chozi. Wann auch chaath gebar iamram: der hette ein weip iothabech die tochter leui. die im was geboren in egipt. Dise gebar sun amram irem manne aaron vnd moyses: vnd marien ir schwester. Vd aaron wurden geborn nadab vnd abiu. vñ eleasar vnd iehimar. der selben sturben nadab vñ abiu. do sy hette geopfert das frembd feur vorm herren. Vñ aller der die do waren gezalt der waren. xxiiij. tausent menliches geschlechter von eim monet vnd do über: ditz sint nit gemercke vnder den sunen israhel noch in ist gegeben die besitzunge mit den andern. Ditz ist die zal der sun isrl. die do sint aufgeschriben von moyses vnd von eleasar dem pfaffen in d vel: den moab vmb den iordan gegen iericho: vnder den was keiner der die do vor waren gezalt von moyses vnd aaron in der wüste synai. Wann der hezz her es vor gesait das sy all sturben in der einöde. Vnd hezz beleib von in: neur caleph der sun iePHONE. ioseph der sun nun.

Wann die tochter salphaad. des sun epher. der sun galaad. des sun machir. des sun manasse. der do was der sun iosephs. der namen sint dise. malaa. vnd noba. vnd egla. vñ melcha. vnd thersa: die genachten sich mit allen den fürsten des volchs zu den türen des tabernackels des gelübedz. vnd stünden vor moyses vnd vor eleasar

dem pfaffen. vñ sprachen. Vñser vatter der ist tod
in d wüste: er enwas nit in der widerteil vnder cho-
re der do was wider den herren: wann er ist tote in
seiner sünde. Ditz heet nit mañ sün. Worum wirt
sein nam abgenomen von sei ingesinde: das er nit
heet ein sün. Gebt vns die besetzung vnder den ma-
gen vnser vatters. Vñd mofses bracht ir sach zñ
dem vteil des herren. Er sprach zñ im. Die tochter
salphad die habent geaischt ein rechte ding. Gib in
die besetzung vnder den magen irs vatter: vñd sy
habens zñ ein erbe. Wann dñse ding rede zñ den sū-
nen isrl. So der mensch stirbt on sün. das erbe das
vbergeet zñ seiner tochter: ob er nit hat die tochter:
es haben sein nachuolgenden brñd. Vñ ob im ioch
niet wern brñder: er gebe das erb den brñdern seins
vatters. Wann ob im nit weren vettern: das erbe
wirt gegeben dñ die im sint die nechsten. Vñd ditz
wirt heilig den sūnen isrl zñ einer ewigen ee: als d
herr hat gebottē mofses. Vñd d herr sprach zñ moy-
ses. Seig auff an disen berg abarin: vñd schaw vñ
dan dñ lande dñ ich bin zegeben den sūnen isrl. Vñd
so du es gesichst vñd du geest zñ deinem volck als do
gieng aaron dein brñd: wann ir habet mich betrñbt
in der wüste sin in der widersagung der menige:
noch ir enwolt mich geheiligen auff dñ wassern vor
ir. Ditz sint die wasser der widersagunge in cades
der wüste sin. Mofses der antwurt im. Der herre
gott der geist alles fleisches der fürsech einen man d
do sey vber dñse menig: vñd mñg aufgen vñd ein-
geen vor in vñd sy auffñren oder einfñren das das
volck des herren nichten sey als die schaff on hirtten.
Vñd der herr sprach zñ mofses. Nym iosue dñ sun
nun ein man in dem do ist dñ geist gotz: vñd leg dein
hand auff in. Er stee vor eleasar dem pfaffen vñd
vor aller der menig: vñ gib im die gebot dñ sis alle
sechen. vñd den teil seiner wunniglich: das in hñr
aller der sammung dñ sūn israhel. Dorumb ob erwas
wirt zñthñn. eleasar der pfaff der ratfrag dñ herre.
Vñd er gee ein vñd aus zñ seinem wort. er vñ alle
die sūn israhel mit im: vñd die ander menig. Vñ
mofses dñ tet als der het geboten. Vñ do er het bracht
iosue. er schickt in für eleasar dem pfaffen vñd für
alle die menig des volcks: er legt die hende auf sei
haube: vñ dñfülle alle ding die dñ herr het gebotē. **xxxviij**

Uñd dñ herr sprach zñ mofses. gebeut dñ sūnen
israhel: vñd sprich zñ in. Mein opffer vñd
die brñr. vñd den wairauch des senften ge-
schmacks die opffer durch ir zeit. Ditz sint die op-
fer die ir sñlle opffern teglichs. Zway ierige lems
mer vnfleckhaftig alle tag zñ ein ewigen opffer
eins opffert an dem morgen. vñd das ander an dem
abent: vñd das. x. teil eins mof semelmelbs. das es
sey besprenget mit dñ reinsten ole. vñd hab das vier-
teil des maß hin. Ditz ist ein ewigs opffer dñ sy opf-
ferten an dem berg synai zñ ein senften geschmack
des wairauchs dem herren. Vñd opffert das vier-
teil weins des maß hin durch alle die lemmer in der
heiligkeit des herren: vñd opffert zñ gleicherweys ei-
ander lamp an dem abent nach allem dñ sñtē des frñ
en opffers vñd das opffer seiner opffer des senften
geschmacks dem herren. Wann an dem sampstage

opert. ij. ierige vnfleckhafteige lemmer. vñd. ij. x
teil semelmelbs besprenget mit ole zñ dñ opffer: vñd
die opffer die do werden gegossen von gewonheit
durch alle die sampstage zñ ei ewigen opffer. Wan
in den hochzeiten das ist in den anuengen der mon-
schein so opffert dem herre ein gantz opffer. zway kel-
ber von der schwaig. ein wider. vij. ierige lemmer
vnfleckhafteige: ij. zehen teil semelmelbs in dñ op-
fer besprenget mit ole durch alle die kelber: vñd ij. x
teil semelmelbs besprenget mit ole durch alle die wi-
der: vñd zehen teil zehendes semelmelbs von dem ole
durch alle die lemmer: zñ ein gantzen opfer des sen-
ften geschmacks. Vñd ist ein wairauch dñ herren
Wan die opffer des weins die do sint zegessē durch
alle die opffer. die werdēt dñse. Das mitteil hin
durch alle die kelber: das dritteil für den wider: das
vierteil durch dñ lamp. Ditz wirt ein gantz opffer
durch alle die moned: die in zñgeen so das iar wiß
kert. Vñd ein bock der wirt geopffert dem herre vñ
die sñnd zñ ein ewigen gantzen opffer mit seinen
opffern. Wann an dem ersten moned. an dñ. xiiij.
tag des moneds wirt das ostern des herren: vñd an
dem. xv. tag so wirdet die hochzeit dñ derb. Sy werdē
gespeyst mit dñ derb. vij. tag: der erste tag wirt ersā
vñd heilig. Ein ieglichs knechtlichs werck dñ thñt
nit an im. Vñd opffert dem herren das wairauch
zñ ein gantzen opffer zway kelber von der schwaig.
vñd ein wiß vñ. vij. vnfleckhafteige lemmer: vñ die
opffer aller von dem semelmel dñ do wirt besprenget
mit dñ ol. ij. zehenteil durch alle die kelber. vñ. ij. ze-
henteil durch den wider. vñd. x. zehenteil durch alle
die lemmer. das ist zewissen durch die. vij. lemmer:
vñd den ein bock vñb die sñnd dñ er werdē gereinigt
vñb eñch: on das frñ gantz opffer das ir opffert zñ
allen zeiten. Also thñt durch alle die tage der. vij.
tag. zñ ei rauch dñ feurs vñ zñ ei senfte geschmack
dem herren vñb eñch: der do auffsteigt vñ dñ gantzē
opffer vñd von den opffern aller. Vñ der. vij. tag
dñ wirt eñch feirlich vñ heilig. Ein iglich knechtlich
werck thñt nit an im. Joch die tag der ernstlichen
ding so ir opffert dñ herren die newē frñcht die der-
fülle mit dñ wochen: es wirt ersā vñ heilig. Alles
knechtlich werck eñt nit an im. Vñ opffert dñ herre
ein gantzes opffer zñ ein senfte geschmack. ij. kelber
von der schwaig ein wider. vij. ierig lemmer vnflck-
haftig: vñd das semelmelb besprenget mit ol in irē
opffern. ij. zehenteil durch alle die kelber. ij. durch
die wider. das. x. zehenteil durch die lemmer das do
seint enejamt. vij. lemmer: vñd den bock dñ do wirt
derschlagen vñb die gereinigung. on das ewig
gantz opffer vñd sein opffer. Opffert dem herren vn-
fleckhafteig alle ding mit iren opffern. **xxxviij**

Auch dñ erste tag des. vij. moned: dñ wirt eñch
ersā vñ heilig. Alle knechtlich werck thñt
nit an im. wan er ist ioch ei tag des gefan-
ges dñ herre. Vñd opffert dñ herren ein gantz opffer
zñ ein senften geschmack. ein kalp von dñ schwaig ei
wider. vij. lemmer ierig vnfleckhaftig: vñd in iren
opffern. ij. zehenteil semelmelbs besprenget mit ole
durch alle die kelber. ij. zehenteil durch den wiß ein
zehenteil durch dñ lamp das do seint enejamt. vij.

lemmer: vnd ein bock der do wirt geopffert vmb die
sünd in d gereinigung des volchs on dz gantz opffer
der messag mit seinen opffern. vñ das ewig gantz
opffer mit den gewonlichen opffern. Opffer dē herre
das warauch mit den selben gesetzten zu ein senftē
geschmack. Vnd der .x. tag des sibenden moneds d
wirt euch heilig vñ ersam: vñ quelt euwer seln. E
ieghlich knechelich werck thut mit an im. Vñ opf
fere ein gantz opffer dem herren zu ein senftē ge
schmacke. ein halb von der schwaig ein wider. vij.
lemmer ierige vnfleckhafteig: vnd in iren opffern
iij. zehen teil semelmels besprenge mit ole durch al
le die kelber. ij. zehen teil durch den wider das zehen
zehen teil durch alle die lemmer dz sint entzampe. vij.
lemmer. vnd ein bock vmb die sünde: on die dinge
die man hat gewonheit geopffern in dem opffer in der
gereinigung vñ zu ein ewigen gantzen opffer vñ
mit iren opffern. Wann an dē .xv. tag des sybende
moneds der euch wirt heilig vñ ersam: mit thut an
im alles knechelich werck: wann feirt die hochzeit dē
herren. vij. tag. Vnd opffert dem herren ein gantz
opffer zu ein senftē geschmack. xij. kelber von d
schwaig. ij. wider. xiiij. lemmer ierige vnfleckhaff
tig: vnd in iren opffern. iij. zehenteil semelmels be
sprenge mit ol durch alle die kelber dz sint entzampe
xij. kelber. vnd. ij. zehen teile dem ein wider das ist
entzampe den zwain widern vñ dz .x. zehenteil des ze
hende aller lemmer das sint entzampe. xiiij. lemmer
vnd ein bock vmb die sünde on das ewig opffer. vñ
dem opffer vnd mit seim opffer. An dē andern tag
so opffert zwelf kelber von der schwaig. ij. wid. xiiij
lemmer ierige vnfleckhafteig: vnd die opffer vnd
sunderliche opfer durch die kelber vnd die wid vnd
die lemmer die feirt mit dē sitten: vnd ein bock vmb
die sünde. on das ewig opffer vnd dem opffer vnd
seim opffer. An dem .iij. tag. xi. kelber. ij. wider.
xiiij. lemmer ierige vnfleckhafteig: vnd die opffer
vnd die sunderlichen opffer durch die kelber vnd wi
der vnd die lemmer die feirt mit dem sitten: vnd ein
bock vmb die sünde on das ewig gantz opfer. vnd
mit dem opfer vñ in seim opfer. An dem .iij. tag
x. kelber. ij. wider. xiiij. lemmer ierig vnfleckhaff
tig: vnd ir opffer vnd die sunderlichen opfer durch
die kelber vnd die lemmer spetlichen feirent: ein bock
vmb die sünde on das ewig gantz opfer vnd mit dē
opfer vñ in seim opfer. An dem .v. tag opffert. ix
kelber. ij. wider. xiiij. ierig lemmer vnfleckhafteig
vnd die opfer vnd die sunderlichen opfer durch die
kelber vnd die wider vnd die lemmer die feirt mit
dem sitten: vñ ein bock vmb die sünde on das ewig
opfer vnd dem opfer vnd mit seim opfer. An dem
sechsten tag opffert. viij. kelber. ij. wider. xiiij. ie
rig lemmer vnfleckhafteig: vnd die opfer vnd die
sunderlichen opfer durch die kelber vnd wider vnd
lemmer feiren nach dem sitten: vnd ein bock vñ die
sünd on das ewig opfer vnd dem opfer vnd mit se
opfer. An dem sybenden tag opffert. vij. kelber. ij.
wider. xiiij. ierig lemmer vnfleckhafteig: vnd die
opfer vñ die sunderlichen opffer durch die kelber vñ
wider vnd lemmer die feirt mit dem sitten: vnd ein
bock vñ die sünde on das ewig opfer vnd mit seim

opfeer. An dem .viij. tag d do ist der feirliche. nie
etir alles knechelich werck. opfert ei gantz opfer dē
herren zu ein süßen geschmack. ein halb. ein wider
vij. ierig lemmer onfleckhafteig: vñ die opffer vñ
die sunderlichen opfer durch die kelber vnd wid vnd
lemmer feiren mit dem sitten: ein bock vmb die sün
de on das ewig opfer vnd dem opfer mit seim opf
fer. Dise ding opfert dem herren in ewern hochzeit
ten: on die gelübde vñ die willigē opfer in dē gantz
en opfer. in dem opfer mit dem opfer vnd in den ge
tridamen opfern.

And mopses der derkudet den sünen isrl alle
ding die im der herr hett gebotten: vnd redt
zu den fürsten der gebure der sün isrl. Ditz
ist das wort daz der herr hat gebotten. Ob edlicher der
mann gelobt ein gelübde dem herren. vnd sich vber
windet mit dem aide: der mach nit vppig sein wort
wann er derfüllet alles dz er hat gelobt. Ob ei weip
gelobt vnd sich verbint mit dem aide die do ist in dē
haus irs vatters: vñ noch in maidlichem aller: ob
ir vatter derknet das gelübde das sy hat verhaiffen
vnd den aide mit dem sy hat gebunden ir sele vnd er
schwaigt: sy wirt schuldig des gelübdes. Was din
ges sy hat verhaiffen vnd geschworen. das derfülle
sy mit dem wercke. Wann ob es der vatter zehande
wider redt so ers gehört: ir gelübde vnd die aide wer
den vppig: sy wirt nit gehalten schuldig dem gelüb
de dorumb das es der vatter hat widerredt. ob sy hat
ein man vnd hat etwas gelobt vnd das wort ist zu
ein mal ausgegangen von dem munde. vnd hat ge
bunden ir sele mit dem aide: an welchem tag es der
man hört vnd widerredt ers nit. sy wirt schuldige
des gelübdes: sy vergelte was dings sy hat verhaiffe
Wan ers gehört so ers zehand widredt vñ er mache
vppig ir gelübde. vnd die wort mit den sy hat ver
bunden ir sele d herr wirt ir vergiblich. Die wiet
we vnd die versprochen w dings sy geloben die gel
tens. So sich das weip bint mit gelübde vnd mit dē
aide in dem haus des manns: ob es der man hört vñ
schwaiget noch widerredt dem gelübde: sy vergelte
was dings sy hat verhaiffen. Wann ob ers gechlich
widerpricht: sy wirt nit gehalten schuldig des ge
lübdes wann der man hat es widerredt: vñ der herr
wirt ir genedig. Ob sy gelobt vñ sich verbint mit
dem aide das sy durch die fasten oder der ander ding
zu der enthebigkeit das sy quelen iren leib: daz wirt
vnder dem ratt des manns das sy thut oder nichten
thut. Ob es der man hört vnd schwaigt vnd an dem
andern tag vertrete die sach: was dings sy hat ge
lobt vnd verhaiffen das gelte sy: wann er schwaigt
zehand ers gehört. Wann ob ers widersagt dor nach
do ers weist das ding: er selb trag sein vngangheit
Ditz sint die ee die der herr schickt mopses zwischē
dem mann vnd dem weip: zwischen dem vatter vñ
der tochter die do noch ist in maidlichem aller: oder
die do beleibent in dem haus ir elltern.

And der herr redt zu mopses sagent. Riche
zem erste die sün isrl von dē madiamitern
vnd alsuse wirsen gesament zu deinē volch
Vnd zehande sprach mopses weffent von euch man
zu dē fereit: die do mügē gerechen die rach des herren

von dē madiamitern. ¶ Man die werden derwele
von allen den geschlechtern aus isrl: die do werden
gelauffen zu dem freit. Vnd sy gaben. ¶ Von ein
ieghlichen geschlecht das ist zewisse. xij. tausent be
richter zu dem freite: dise sante moyses mit finees
dem sun eleasars des pfaffen: vñ er antwurt im die
vasz vnd die hōner zefingen. Vñ do sy hetten geseri
ten wider die madiamiter vnd hetten vberwunden
sy derschlugen alle die mann vnd ir künig. eui. vñ
reten. vñ sur. vñ vr. vñ rebe. v. frūsten des volchs
vnd balaam den sun beor den derschlugen sy mit dē
waffen: vnd viengen ire weip vnd die lūtzeln vnd
alle die vich vñ alles das haufgerett. Vnd verwū
fren was dinges sy mochten gehalten: die flām ver
wūfe als wol die seet als die dōrffer vnd die kastel
len. Vnd sy brachten den raub vnd alle ding die sy
viengen als wol von den leuten als von den vichē
vnd zufürten sy zu moyses vnd zu eleasar dē pfaf
fen vnd zu aller der menig dē sun isrl. Wan die an
dern geschiltz erügen sy zu den herbergē in den veldē
moab: bey dē iordan gegē iericho. Wan moyses vñ
eleasar dē pfaff vnd alle die fürsten dē synagogen die
giengē aus im engegē aus den herbergē. Vnd moy
ses wart derjūrt dē fürsten des heres dē tausentern
vnd dē hundertern die do warē kūmen von dē freit
er sprach. Wozum habe ir behaltē die weiber? Sine
dise nit die do betrugē die sūn israhel zu dem rāt
balaam. vñ sy machen eich zu vbergeen an dem her
ren vmb die sūde segor vnd douon ward geschla
gen daz volch. Wozum sy doren alles daz do ist men
lichs geschlecht: ioch die lūtzeln vñ wūrgē die we
ber die do derkanten den man in der vnkeusch: wan
die maide vnd alle die weip iunchfrawen die behal
ten eich: vñ beleibe aufwendig den herbergen. vij.
tag. Der do derschlechte einen menschen. oder rāt ei
nen derschlagen: der werde gereinigt an dem drittē
tag vnd an dem. vij. tag. Vñ von allem dem rau
be es sey ob es were ein gewande oder ein vash od w
dings do ist berait zu den geschiltzen der werde gerei
nigt von den gaisvellen vñ mit den harn vñ mit
holze. Vnd eleasar der pfaff der rede alsuist zu den
mannen des heres die do hetten geseritten. Ditz ist dē
gebot der ee: das dē herr gebot zu moyses. Das gol
de vnd das silber die glogkspeys vnd das eyfen vñ
das zin vnd das pley vnd alles daz do mag vbergeen
durch die flammen: das werde gereinigt mit dem
feure: wann was dings nit mag derleiden das feur
das werde geheiligt mit dem wasser des segens: vñ
ir wasche ewre gewande an dem. vij. tag. vnd dor
nach so ir seit gereinigt so get in die herbergē. Vñ
der herr sprach zu moyses. Nym ir sūn die do sine
geuangen von den menschen vntz zu den vichen du
vnd eleasar der pfaff. vñ alle die fürsten des volchs
vnd teil den raub von rechte vnder die die do haben
geseritten vnd die do aufgiengen zu dem freit vnd
vnder alle die ander menig: vñ schaid dem herren ei
teil von den die do haben geseritten vñ die do warn
am freit ein sel von. v. hundert als wol von dē
menschen als von dem ochffen vnd von den eseln.
vnd von den schaffē: vñ gab sy eleasar dem pfaffē
wan es sine die erselichen ding des herren. Vñ nym

von dem halben teil der sūn israhel dē funfhunderse
haube der menschen vnd der ochffen vnd der esel vñ
der seier vnd aller der seligen ding: vnd gib sy dē an
bechtern die do wachen in den hūten des tabernackels
des herren. Vnd moyses vnd eleasar die doren als dē
herr hett gebotten. Wann der raub der schaff. den dē
herr hett gefangen des was. d. c. lxxv. tausent. der
ochffen. lxxij. tausent. der esel. lx. tausent. der selen
dē menschen weiplichs geslechts die do nit derkanten
mans. xxxij. ¶ Vnd dē halbreil dē schaff ward ge
geben den die do waren am freit. ecc. xxxvij. tausē
d. von den wurden geacht in dem teil des herren. d.
c. lxxv. schaff. vnd von den ochffen. xxxvi. tausent
lxxij. ochffen: von den eseln. xxx. tausent. d. lxi esel
von den selen der menschen. xvi. tausent. in dē teil
des herren. xxxij. selen. Vnd moyses der antwurtē
die zal dē erselichen ding des herren eleasar dem pfaf
fen als im was gebotten von dem halben teil der sūn
israhel. den sy sunderten den die do waren am freit.
Wann von dem halben teil der die do gehort der an
dern menig das ist von dē schaffē. ecc. xxxvij. tau
sent. d. vñ von den ochffen. xxxvi. tausent. vnd vñ
den eseln. xxx. tausent. d. vnd von den menschen.
xvi. tausent. moyses dē nam das. v. hunderse haube
vnd gab es den anbechtern die do wachen in dem ta
bernackel des herren: als der herr hett gebotten. Vñ
do sich die fürsten des heres vnd die tausent vñ
die hunderter hetten genachent zu moyses: sy sprach
en. Wir dein knechte haben gemercke die zal der frei
ter die wir haben vnder vnser hand: vnd das ernse
lich keiner ist beliben. Vñ dise sach so opffern wir
besunderlich in den gaben des herren das wir haben
geordent zefinden vnder dem raube des golde die er
melspangen vnd die armbogen. die fingerlein vñ
die gespan vñ die kettenlein: das du bittest den her
ren vmb vns. Vnd moyses vnd eleasar der pfaffe
die namen von den tausentern vñ von den hunder
tern alles das golde des manigerhande geschmeides
in der gewichte. xvi. tausent. d. cc. l. sichel: wann dē
ein ieghlicher nam an dem freit das was sein. Daz
namen sy vñ erügen in den tabernackel des gezeu
ges: vñ den herren zu einer gedekung der sūn isrl.

Wann ruben vñ gad
die hetten vil vichs: vnd in was ein vñge
ente enhabung in den vichen. Vnd so sy
hetten geseten. iasar. vñ galaad zimliche land in
den waiden dē vich: sy kamen zu moyses vñ zu elea
sar dem pfaffen. vñ zu den fürsten der menig: vñ
sprachen. Astarothe vñ dibon vñ iaser vñ nem
ra esebon vñ eleale vñ saban vñ nebo vñ beon
das lande das der herr hat geschlagen in der bescheu
de der sūn isrl. ist ein fruchteber gegent zu der waid
der vich: wir dein knecht haben vil vich: vnd wir
bitten ob wir finden genas vor dir. das du sy vñs
deinē knechten gibst zu einer besetzung noch enmach
vñs vberzeegen den iordan. ¶ Moyses dē antwurt im
Geend den nit ewer brüder zu dem freit vnd ir sitz
hie. Wozum verkert ir die herzen der sūn isrl.
das sy nit tūren vbergeen zu der seet die in dē herr
ist gegeben. Dessen den nit also ewer vetter. do ich
sy sante von cades barne zūuersprechen das lande

Vñ do sy waren kummen vntz zů dem tale des trau-
bes vñ hetten vmbgangē alle die gegent sy verkertē
das herz der sūn isrl̄ das sy nit giengen in die ende
die im der herr gabe: er ward derzürnt vnd schwür
sagene. Dife man die do sine aufgestigē von egipte
von .xx. iaren vnd dorüber vnd wollten mir nit
folgen die ensehen nit das land das ich hab gelobt
vnder dem aide abraham pfaac vnd iacob: on caleph
dem sun iephone tenezeum vnd iosue dem sun nun
Dife haben derfüllt meinen willen. Vnd der herre
ward derzürnt wider isrl̄ vnd vmbfürte in .xl. iare
durch die wüste: vntz das alles geschlecht ward ver-
wüst das do dett das vbel in der beschēde des herren
vnd er sprach. Seht ir seit aufgestanden für ewer
vetter in wachlung vnd in fürung der leut d̄ sūn:
de: das ir mert die tobheit des herre wider isrl̄. Ob
ir in nit wölte folgen in der annde er leet d̄ volck:
vnd ir wert ein sach dez todes aller. Sy genachten
sich nebern vnd sprachen. Wir machē stell d̄ schaff
vnd stell dez vich. vñ veste stet vnsern lützel: wan
wir selb geen gewessent vñ begürt zů dem streit für
die sūn isrl̄: vnd das wir sy einführen zů iren stettē
Vnser lützel vnd was dinges wir mügen haben
die werde in den gemaurten stetten vñ die lagung
der entweler. Wir enkeren nit wider in vnser heu-
ser vntz das die sūn isrl̄ besetzen ir erbe: noch wir
füchen kein ding anderthalb des iordans. wann ietz
und hab wir vnser besitzunge in osten. Mofses der
antwort in. Ob ir thūt d̄ ir gelobt geet gewessent
geordent zů dem streit vorm herren: vñ ein ieglich
er streitber man der gewessent zů dem iordan. vntz
das der herr verkert sein feind. vnd im werden vnd
legt alle die erde: nun wert ir vnstrafflich bey d̄ her-
ren vnd bey isrl̄: vnd ir behalt vorm herren die ge-
gent die ir welle. Wann ob ir nichten thūt das ir
sage: es ist keins zweifels das ir sündet wider d̄ her-
ren: vnd wiste das euch begreiffet ewer sünde. Dor-
umb pauet die stett ewern lützel vnd schaffstell vñ
stell den schafften vnd den vichen: vnd derfüllt daz ir
habe gelobt. Vnd die sūn gad vñ ruben die sprachē
zů mofses. Wir sein dein knecht. Wir thūn w̄ vn-
ser herr gebüt. Wir lassē vnser lützel vñ die wep-
ber vnd die vich vñ die schwaien in den stetten ga-
laad: wann wir dein knecht sein alle bereit das wir
geen zů dem streit als du herr redest. Dorumb moy-
ses gebott eleasar dem pfaffen. vnd iosue dem sunē
nun vnd den fürsten d̄ ingesinde durch die geslechte
isrl̄: vñ sprachen zů in. Ob die sūn gad vnd die sūn
ruben alle geend mit euch gewessent zů dem streite
vorm herren zů d̄ iordan. vñ so euch das land wirt
vnderlegt: gebt in galaad zů einer besitzung. Wan
ob sy nit wellen vbergen mit euch in das land cha-
naan: sy empfangen die stett zů entwelen vnder euch
Vnd die sūn gad. vnd die sūn ruben die antwortē
Als der herr hat geredt zů seinen knechten also thū
wir. Wir selb geen gewessent vorm herren in das
land chanaan: vnd wir beiechen vns ietzo zehabē
empfangen die besitzung anderthalbe des iordans.
Dorumb mofses gab den sūnen gad vñ ruben vñ
dem halben teil des geschlechtes manasse die sūne io-
sephs d̄ reich seon des künigs amozrei vnd d̄ reich

og des künigs basan: vnd ir lande mit iren stetten
allumb. Dorumb die sūn gad die bauten dibon vnd
astarod. vnd aroer. vnd roth sophan vnd iaser vnd
ieebaa vnd bech nemra vnd becharan die festen stett
vnd die schaffstell mit iren vichen. Wann die sūn
ruben die bauten esebon eleale vnd chariathim vñ
nabo vnd baalmeon mit verkerten namen: vnd sy
legten auff den stettē die namen die sy hetten gepau-
et sabama. Ernstlich die sūne machir die sūn ma-
nasse die giengen in galaad: sy verwüsten es vnd
derschlügen amozreon sein entweler. Dorumb moy-
ses der gab das land galaad machir d̄ sūn manasse
er entwelt in im. Wann manasse. d̄ gieng hin vñ
bekümmert sein wepler: die nant er ouochiair das
ist die dörffer iair. Wann nobe der gieng vnd be-
graff chanaach mit seinen weplerlein: vnd rieß sy
mit seinem namen nobee.

Dit̄ sint die beleibungen d̄ sūn isrl̄ die do auf-
giengē von egipte durch ir schare in d̄ hand
mofses vnd aarons: die mofses beschreib
bey d̄ stetten der herbergen die sich verwandelten in
der gesicht des herren. Dorumb sy giengen aus von
manasse an dem ersten monet an dem .xv. tag des
ersten moneds: an dem andern tag machten die sūn
isrl̄ das oftern in einer hohen hant daz es sachen alle
die egiptier: vnd sy begruben ir ersten geboren die d̄
herr hett derschlagen. Vnd hett geübt die rache in
iren götten. Sy satzten die herbergen in sochod: vñ
von sochod kaimens in etbam die do ist in den aufer-
sten enden der einöde. Sy giengen aus dan sy kamen
gegen phairoth die do schaut gegen beelsephon: vñ
sy satzten die herbergen vor magdalum. Vnd sy
giengē aus von phairoth vñ giengen durch mitze
des meres in die einöde: vnd giengen .iiij. tag durch
die wüste etban vnd satzten die herbergen in mara.
Sy giengen aus von mara vnd kamen in helim.
do do waren die .xij. brunn der wasser vnd die .lxx.
balmen: vñ do satzten sy die herbergē. Wan sy gien-
gen auch aus von dann zestecken die gezele bey dem
roten mere. Sy giengen aus von dem roten mere
vnd satzten die herbergen in die wüste sinai: sy gien-
gen aus dann vnd kamen in deptha. Sy giengen
aus von deptha vnd satzten die herbergen in halus.
sy giengen aus von halus zestecken die gezele in ra-
phidim. d̄ volck gebraut zetrincken d̄ wasser. Vñ
sy giengen aus von raphidim sy satzten die herber-
gen in die wüste synai. Wann sy giengen auch aus
von der einöde synai. vnd kamen zů den grebern der
getikeit: vnd sy giengen aus von den grebern d̄ gei-
tigkeit sy satzten die herbergen in asoroch: vnd von
asoroch kamen sy in rethma. Vnd sy giengen aus
von rethma sy satzten die herbergen in remonpha-
res: sy giengen aus dann sy kamen in lebna. Von
lebna satzten sy die herbergen in reffa: sy giengē aus
von reffa: sy kamen in zeelatha. Sy giengē aus dan
sy satzten die herbergen an dem berg sefer: sy giengē
aus von d̄ berge sefer sy kamen in arada. Sy gien-
gen aus dann: sy satzten die herbergen in maceloth
sy giengen aus von maceloth: sy kamen in thaach.
Von thaach satzten sy die herbergē in thare: sy gien-
gen aus dann sy stecten das gezele in metcha: vnd

von metcha satzten sy die herbergen in esmona: vñ von esmona giengen sy aus sy kamen in moseroch. Vnd von moseroch satzten sy die herbergen in baneiachan: sy giengen aus von baneiachan: sy kamē an den berg gadgad. Sy giengen aus dann sy satzte die herbergen in iethebata: vñ vñ iethebata kamens in ebzora. Vnd sy giengen aus von ebzora: sy satzten die herbergen in aspongaber: sy giengen aus dafi vñ kamen in die wüste sin. Die do ist cades. Vnd sy giengen aus von cades sy satzten die herbergē an den berg hor: in dē außersten enden des landes edom. Vnd aaron der pfaffe staig auff an dem berg hor do es der herr gebott: vñ starb do in dem .xl. iar des aufgangs der sūn isrl von egipte an dem ersten monet an dē ersten tag des monedz do er was .C. vñ .xxiiij. ierig. Vnd do chananeus der künig arad der do entwelt zū mittertag in dem lande chanaan gehört ze sein kummen die sūn isrl. Vnd sy giengen aus vñ dem berg hor sy satzten die herbergen in salmona: sy giengē aus dann sy kamen in phinon. Vnd sy giengen aus von phinon vñ satzten die herbergen in obeth: vñ von obeth kamen sy in icabrim die do ist in den enden der moabiter. Vnd sy giengen aus vñ icabrim zestrecken die gezelde in dibon gad: sy giengē dann sy satzten die herben in helmō deplathaim. Sy giengē aus von helmon deplathaim: sy kamen zū dē bergen abarim gegen nabo: vñ sy giengen aus vñ den bergen abarim sy vbergiengē zū den velden mo: ab vñ den iordan gegē iericho. Vnd do satzten sy die herbergen von bethsimon vñ zū bethsatim in dē obersten stetten der moabiter. Do redt der herr zū moyses sagent. Gebeut den sūnen isrl vñ sprich zū in. So ir vbergeet den iordan vñ get in das lande chanaan. So zersereut alle die entweler der gegent: zerbrechē die zäichen vñ zerknische die seülen. vñ verwüste alle die hohen ding: gereinigt dē land vñ entwelt in im. Wann ich hab es euch gegeben zū eirer besetzung: das irs euch teilt nach loß. Den merern gebt die brat: vñ dē lützel die schmele. Als das loß velle allen: also wirt gegen das erb. Durch die geschlechter vñ die besetzung wirt geteilt durch die ingesind. Wann ob ir nichten welle derschlagē die entweler des landes: die do sint beliben. sy werden euch als nagel in den augen vñ spere in den seiten vñ sint wider euch in dem lande ewer entwelung: vñ was dinges ich in gedacht zethū das thū ich euch.

Und der herr redt zū moyses sagent. Gebeut den sūnen isrl: vñ sprich zū in. So ir einget in dē land chanaan. vñ das euch gefelle zū der besetzung mit loß: das werde gezilt in disen enden. Das teile zū mittertag daz vach an von der einode sin die do ist bey edom: vñ hab die zile bey dē gefaltzen mer osten. die do vmbgend dē mitterglich lande durch die aufsteigung scorpio. also dē sy vbergend senna vñ volkummen zū mittertag vntz zū cadesbarue: von dann gnd aus die enden zū dem dorff mitt namen addar vñ gehören vntz zū asmona. Das zil get allum von asmona vntz zū dem bach egipte: vñ wirt vollendet bey dē gestat des micheln meres. Wann das lande des vnderanges fecht an

von dem micheln mere: vñ wirt beschloffen mit sei ende. Ernstlich die zil des micheln meres die fahent an zū dē teil mitternacht sy volkummen vntz zū dem höchsten berge: von dem kumment sy in emach vntz zū dē zilen sedada: vñ die enden gnd vntz zū ebzora zū dem dorff heman. Ditz werden die zil in dem teil mitternacht. Dornach satzten sy die enden gegen dem lande osten von dem dorff heman vntz zū sephoma vñ von sephoma steigen ab die zil in reb lacha gegen dem brunnen daphnim. Dornach kummen sy gegen osten zū dem mere ceneret vñ richtē sich vntz zū dem iordaan: vñ wirt zum lesten beslossen mit dē gefaltzen mere. Ditz land wirsu haben in dem vmbgang durch sein ende. Vnd moyses d gebott den sūnen isrl sagent. Ditz wirt das land dē ir besetzt mit loß: vñ das der herr hieß geben den .ix. geschlechtern vñ dem halben geschlecht. Wann die gebure der sūn ruben durch ir ingesind. vñ dē gepurten d sūn gad nach den geschlechtern der zal. vñ dē halb geschlecht manasse das ist gewissen die zwai halben geschlecht die nemen ir teil zū dē lande osten anderthalb des iordans vñ iericho. Vnd der herr sprach zū moyses. Ditz sint die namen der manne die euch teilt das lande. Eleasar der pfaffe vñ iosue der sūn nun: vñ alle die fürsten von den geschlechtern der namen also werden genante. Von dem geschlecht iuda: caleph der sūn iePHONE. Von dem geschlecht symeon: samubel d sūn amūd. Vñ dem geschlecht beniamin: helidad der sūn caselon. Vñ das geschlecht dan: bocci d sūn iegli. Der sūn iosuephs: vñ das geschlecht manasse: hannihel der sūn ephor. Vñ das geschlecht effraim: camuhel der sūn sephthan. Von dem geschlecht zabulon: elizaphā der sūn pharnach. Von dem geschlecht ysachar: der hertzog phalteil der sūn ojan. Vñ das geschlecht aser: abino der sūn salomi. Von dē geschlecht nephtalim: phedahel der sūn ameind. Ditz sint die den der herr gebott das sy teilt den sūnen israhel das land chanaan.

Und dē herr redt zū moyses in den velden mo: ab bey dem iordan gegen iericho. Gebeut dē sūnen isrl das sy geben den anbechtern stett zuentwelen vñ ir merckte allumb von iren besetzungen: das sy selb beleibent auswendig ir merckte. vñ die vorstet seyen den vichen vñ den schwaigē das sy werden gerichtet allumb. .M. fūstcaffeln aufwendig von den mauren der stett. .M. .M. eln werden gegen osten: vñ zuegleicherweys. .M. .M. gegen mittertag. Vñ zū dem mere das do gehört gegen dem vndergang. wirt dasselb maß: vñ das lande mitternacht das wirt geendet mit eim gleichen zil. Vñ die stett werde in mierz. vñ die vorstet aufwendig. Wann von den stetten die ir gebent den anbechtern. werden .vi. gescheiden zū der hilff der flüchtigen. das der do vergieß das plüt flich zū in: on die andern. .xliij. stett: das ist gewissen entzamp .xlvij. mit iren merckten. Sy selb die stett die do werden gegeben von den besetzungen der sūn isrl: von dē die do mer haben werden mer genomen: vñ die do mynner haben die mynnern. All geben sy dē anbechtern die fleck nach dē maß irs erbs. Der herr

sprach zu moyses. Rede zu den sūnen isrl: vñ sprich zu in. So ir vberget den iordan in das land chanaan schaut welche stett do sullen sein zu der hilff d̄ flüchtigen: die do vnwillent vergiessen das blūt: so der flüchtig fleucht in sy: der freünd des derschlagen d̄ mage in nitt derschlagen: vntz das er stee in der be scheide der menig. vñ sein sach die werd geurteilt Wann von den stetten die do werden gescheiden zu der hilff der flüchtigen der werdent. iij. anderthalbe des iordans vñ. iij. in dem land chanaan. als wol den sūnen isrl als den frembden vñ den ellenden: d̄ der fliech zu in. der do hat vergossen das blūt vnwillent. Der do ein schlecht mitt eim eysen vñ scirbe. der in hat derschlagen. der wirt schuldig der mann schlacht: vñ er selb sterbe. Ob er wirfft den stain. vñ er scirbt von d̄ wurff: er werde gepeniget ze gleicher weys. Ob er schlecht mit dem holtz vñ er scirbt: er werd gerochen mit d̄ blūt des schlachters. Zehant so in begreift der nest des derschlagen: er: schlach in vñ derschlach den manschlechten. Ob etlicher quelt den menschen durch hasz oder yemant wirfft an in durch die lagen: oder in schlecht mit d̄ hant so er ist sei feind vñ er scirbt: d̄ schlachter wirt schuldig der manschlacht. Zehant so in vinderet der freünd des derschlagē er wurg in. Vñ er tūt keins d̄z ding on vnglück vñ on hasz vñ on veindschaft vñ d̄z wirt gehort vñ bewert von d̄ volck. vñ die frag wirt vndercheiden zwischē d̄ nesten vñ dem schlachter des plüt: der vnschuldig wert erlöste von der hant des rechters. vñ wider gefürt durch d̄ vrtail in die stat zu der er w̄z gefloche: vñ er belaipte do vntz das d̄ michel pfaff gestirbt der do ist gesalbt mit dem heiligen ol. Ob der derschlachter wirt fundē aufwendig der stete die do seine geacht dem ellenden vñ wirt er geschlagen von dem der do ist ein rechter des blüt: d̄ in hat erschlagen der wirt vnschuldig. Wann der flüchtig der solt sein beliben in der stat vntz an den todt des bischofs. Wann dornoch so er abget der manscheftig kert wiß zu sein land. Vñ d̄z werdent ewig gesetzt. in all eur entwelungen. Der manschlecht der werd gepeniget vñ der d̄ ge zeügen. Keiner werd verdampt zu dem gezeug eins. Nit enphacht d̄ werd von dem der do ist schuldig des blüt: vñ zehant scirbt er. Die ellenden vñ die flüchtigen die mügen in keiner weys wiß keren in ir stett vor dem tode des bischofs das ir icht entzeubert das land ewer entwelung d̄z do wirt entzeubert in dem plüt d̄ vnschlichen: noch mag anders werd den geheilige neur durch das plüt des. der do ver geüß das plüt eins andern: vñ allust wirt gerei niget ewer besetzung die weil ich entwele mit euch Wann ich bins der herre: ich do entwele in m̄tzt der sūn israhel.

Wann auch die fürsten der ingesinde galaad die sūne machir die sūn manasse von dem stamme d̄ sūn iosephs: die genachentē sich vñ redten zu moyses vor den fürsten isrl vñ sprach en. Der herz hat dir gebotten vnserm herren das du teilste das lande mitt d̄ losz den sūnen isrl: vñ d̄z du den töchtern salphaad vnser brüders gebest die ge ordenten besetzung des vatters: ob die weiber nemēt

mann eins andern geschlecht: ir besetzung die vol ge vñ werde vbertragen zu eim andern geschlecht gepennert von vnserm erbe: vñ es werde gethan also so das vmbgende iar der derlösung zukump. das ist zewissen das. l. die teilung des losz werde ver wüßt vñ die besetzung d̄ andern vbergeen zu d̄ an dern. Moyses d̄ antwort den sūnen isrl: do es d̄ herz gebott vñ sprach. Das geslecht der sūn iosephs hat recht geredt: vñ d̄z ist die ee vber die töchtern salphaad vñ ist deroffent vom herren. Sy gemeckeln mit wem sy wellen allein das es sey mit den leütten irs geschlecht: das die besetzung der sūn israhel icht werd vermischet von geschlecht in geschlecht. Wan alle die mann fürent weiber von ir geburt wan vñ dem geschlecht. vñ alle die weiber die nement die mann von dem selben geschlecht: das das erbe beleib vñ der den ingesinde noch die geschlechter werdene in vermischet: wann das sy beleiben also als sy sint gescheiden von dem herren. Vñ die töchtern salphaad die detten als in was gebotten. vñ maala vñ therfa vñ egla vñ melcha vñ noa die gemeckeltē mit den sūnen irs vettern von dem geschlecht ma: nasse der do was der sūn iosephs: vñ die besetzung die in was zu dem zins die beleibe vñ der geburt vñ vñ der den ingesinde irs vettern. D̄z sint die gebott vñ die vrtail die d̄ herz gebott durch die hand moyses zu den sūnen isrl in den velden moab vber den iordan gegen iercho. *hie fucht an das buch der widerreiffung das deuteronio genant Capitul 1.*

D̄z sint die wort die moyses redt zu allem israhel andert halbe des iordans in der eind: de des veldes bey dem rotē me: re zwische pharan vñ dop: hel vñ laban vñ aseroth. Xi: tag durch den weg der berge seir vñ oreb: do do ist vil gol des vntz zu cadesbarne an d̄. xl. iar an dem. xi. moned an dem ersten tage des moned: moyses der rede zu den sūnen isrl alle ding die im der herz hett gebot ten. das ers in sagt: dornach do er schlug seon d̄ künig der amorreer. der do entwelte in esebon: vñ og den künig basan der do belcib in aseroth vñ in edrai anderthalb des iordans in d̄ lande moab. Vñ moyses der begunde zeroffen die ee vñ zefagen. Der her re ewer gott der rede zu euch in oreb sagent. Euch begnügt das ir beleibt an disē berge. Kert wider vñ kumpt zu dem berg der amorreer vñ zu den andern veldē die im sint nach vñ die berg vñ die krank: en stett gegen mittentag vmb den iordan vñ bey dem gestatt des meres in daz land der chananeer vñ libani bis zu dem groffen fluß effraten. Er sprach. Secht ich habs euch geantwurt. Geet ein vñ besetze es: vber daz der herz schwür ewern vettern abraham pfaac vñ iacob: das er es in gebe vñ irem samen nach in. Vñ ich sprach zu dem selken zeit zu euch. Ich enmag euch nit allein enhaben wann der herz ewer gott der hat euch gemanigualtigt: vñ ir seit heit manige als die stern des himels. Der herz gott ewer vetter der hat zugelegt vil tausent zu der zal:

nicht allein enthalten ewer gescheffte vnd die bürde vñ die kriege. Gebt von euch weyse mann vnd geleerte vnd d' wandlung do sey bewerte in ewern geschlechtern: vñ ich setze sy euch zu fürsten. Do antwort ir mir. Es ist ein güte ding das du wilt thun. Vñ ich nam von ewern geschlechtern weys mann vnd edel vnd schickte sy fürsten tausenter vnd hunderter vnd funffziger vñ zehener die euch lerten alle ding vnd gebott in sagent. Hört dise: vnd vtheile das do ist gerecht. Es sey das es sey ein burger od ein fremder: kein vnderscheidung der leibe wirt. Hört also den wenigen als den micheln: nicht entpfachte das bilde keins: wan es ist das vtheil gotz. Vnd ob euch etwas wirt geschehen vnseuffte das bringe zu mir: vnd ich hörs. Vnd ich gebott euch alle ding die ir solt thun. Wann wir giengen aus von oreb wir vbergiengen durch die fraisslichen wüste vnd durch die micheln einöde die ir sache durch den weg des bezges amorrei: als vns gebott d' herr vnser gott. Vnd do wir waren kumen in cadesbarne ich saget euch. Ir seit kumen zu dem berg amorrei: den euch ist gegeben der herr ewer gott. Sich das lande das dir dein herr gott ist gegeben. Steigt auff vnd besitz es: als vnser herre gott redt zu deinen vettern. Nichten fürcht dir: noch derschrick keins. Vnd ir genachten euch all zu mir vnd sprach. Wir senden mann die do mercken das lande: vnd derkünden durch welche weg wir sullen aufsteigen: vñ zu den stetten zu dē wir sullen geen. Vnd do mir das wort geuel: ich sandte von euch. xij. mann sunderlich von iren geschlechtern. do sy waren hingegangē vnd waren aufgestigen an die berg. sy kumen vntz zu dem tal des traubes: sy merkten das lande. vnd namen von seinen fruchten das sy zaigete die fruchtebarkeit sy brachten sy zu euch: vnd sprachen. Das lande das vns ist gegeben der herr vnser gott das ist gut. Vnd ir enwolt nicht aufsteigen: wann ir ward vngelaubige zu dem wort ewers gotz ir murmelten in ewern tabernackeln: vnd sprach. Der herr hat vns: vnd dorumb hat er vns aufgeführt von dem lande egypt daz er vns antwert in die hande amorrei vnd vertilge vns. So wir aufsteigen. Die botten die derschreckten euer hertz sagent. Die menig die ist michel: vñ lenger gewechst denn ir. Die stett sint groß vnd feste vntz zu dē himel. Wir sachē do die sū enachim. Vnd ich sage euch nichten welle derschrecken: noch enfürcht sy. Der herr got ist euer fürer. erselb fereit für euch: als er dett in egypt do irs alle sache: vnd ir selb sachez in der einöde. Dein herr got der rüg dich in allem dem wege durch den du giengst vntz das du kemst zu der stat: als der mensch hat gewonheit zetragen seinen lützel sun. Vnd ernselich ir engelaubten nit ewerm herren gott d' euch vorgieng an dem weg vnd bereite die stett an den ir solt bestten die gezelde: er zaigt euch den weg in der nacht durch das feur: vnd an dem tage durch die scül des wolckens. Vnd do der herr het gehort die sy in ewer rede. Er ward derzürnt er schwur vñ sprach. Keiner vñ den leuten des bösen geschlechtz gesichte nit das güte land das ich gelobe iren vettern vnder dē aide: denn caleph der sun iePHONE. Wann er selb sieht es: vnd

ich gib im das lande das er erate vnd seinen sūnen: wann er ist nach geuolt dem herre. Die vnwürdigkeit ist mit zewundern vnder dem volck: vnd do mir der herr was derzürnt vmb euch vnd er sprach. Vñ du engeest nit do einhin: wann iosue der sun nun dein anbechter er selb geet ein für dich. Disen vnderweise vnd sterck in: vnd er selb teilt das lande mit loz isrl. Ewer lützel vñ den ir habe gesait das sy werden geführt gefangē vnd die sū die do heit mit kennē die vnderscheidung des güten vnd des vbeln sy selb gend ein: vnd ich gib in das land vñ sy besitzent es: wann ir kert wider vnd get hin zu der einöde durch den wege des rotten meres. Vnd ir antwert mir. Wir haben gesunt dem herren. Wir steigen auff vnd streiten: als vnser herr gott hat gebotten. Vnd do ir giengt gevnderweyft mit dem geweffen an dem berge: d' herr sprach zu mir. Sprich zu in Nichten welt aufsteigē noch enstreitet. Wann ich enbin nit mit euch: d' ir icht valle für ewer veltde. Ich rede zu euch vnd ir hört es mit: wann ir wart widerspenig dem gebott des herren vnd zerbleet mit hochfart seigt ir auff an dē berge. dorumb amorreus der do entwelt an den bergen der giengte aus er kam euch entgegen vnd iagt euch als sy haben gewonheit zeigen die bynen: vnd ir velt von seir vntz zu orma. Vnd do ir widerkert ir want vorm herren: er enhort euch nit: noch wolt gebellen ewer symm. dorumb ir saht in cadesbarne vil zeit.

Wann wir giengen aus dann vnd kamen in die einöde die do furt zu dem roten mer als mir der herre hat gesait. vnd wir vmbgiengen den berg seir langs zeit. Vnd der herre sprach zu mir. Euch begnügt vmb zeegen disen berge: get gegen mitternacht: vnd gebiet dem volck sagent. Vberget durch die zil ewer brüder der sū esau die do entwelt in seir: vnd sy fürchten euch. Dorumb so secht fleissighlich das er icht werde bewege wider sy. Wann ich engib euch nit von irem lande als vil als ein steig eins fūß mag getreten: wann den berg seir den hab ich gegeben esau zu einer besetzung. Kaufft die speys von in mit dem werde. vnd esse: schepft d' gekauft wasser vnd trinck es. Deir herr got gesegen dich in ein ieghlichen werck deiner hende. Er hat derkante deinen weg: in welcher weys du vbergiengte dise micheln einöde zecntwelen. xl. iar. dein herr got was mit dir: vnd dir gebraht nit. Vnd do wir waren vbergangen vnser brüder die sū esau die do entwelt in seir durch den weg des veldes von helach vnd von asion gaber: wir kamen zu dem weg der do furt zu der wüste moab. Vnd d' herr sprach zu mir. Nichten streit wider die moabiter: noch mache ein krieg wider sy. Wann ich gib dir kein ding von irem lande: wann ich hab es geantwurt den sūnen loth zu einer besetzung. Emim die waren sein erste entweler: ein grosses volck vnd ein kreffteigs vñ als hoch d' sy wurden gelaubt als die risen von dem stamm enachim: vnd waren geleich dē sūnen enachim. Vnd dor nach nanten sy die moabiter emim. Wann die horrer entwelt zem ersten in seyr: do sy die sū esau hetten aufgetrieben vnd vertilgt sy entwelt do als isrl dett in dē land

seiner besitzunge das im der herr gabe. Wann wir
 finden auff das wir vbergiengen den bach careth:
 wir kamen zu ihm. Wann das zeit in dem wir gien-
 gen von cadesbarne vntz zu dem vbergang des bachs
 iared der was. xxxviii. iar: vntz das ein ieglich ge-
 schlecht der streiter man ward verwüßt von den her-
 bergen als der herr het geschworen: des hand do was
 wider sy vntz das sy verdurben von mitze den herber-
 gen. Wann do nach do alle die streiter waren gefal-
 len: der herr redt zu mir sagent. Nit vbergeheste
 die zil moab in die statt bey namen ar: vnd dich ge-
 nacheft zu dem nachwendigen der sun amon. Hüt
 das du icht sechtest wider sy: noch bewege sy zu dem
 streite. Wann ich engib dir nit von dem land d sun
 amon: wann ich hab gegeben den sünen loth zu ei-
 ner besitzung. Es ist geachtet ei lande der risen: vñ
 erwen entwelten die risen in im. die die amoniter
 nanten somzamin ein michels volcke vnd vil vnd
 langes gewechse als enahim die d herr vertilgt vor
 irem anelutz. vnd machte sy entwelen für sy: als er
 dete den sünen esau die do entwelten in seir. er ver-
 tilgt die ozreer. vnd antwurt in in ir lande: das sis
 besitzten vntz zu dem gegewurtigen. Vnd die ewer
 die do entwelten in aserim vntz zu gazam die tribē
 aus die capodotier: do sy waren aufgegangē von ca-
 podocia sy vertilgten sy: vnd entwelten für sy. Stee
 auff vnd vberget den bach arnon. Sich ich hab ge-
 antwurt in dei hande seon den künig esebon d amor-
 reer vnd sein lande: beginn es zebesitzen: vnd leg dē
 streit wider in. Heut vach ich anzelegen dein schreck
 vnd dein vortcht vnder die leut die do entwelent vn-
 der allem dem himel: so sy hören von deinem namen sy
 erschrecken. vnd derbidment in der weys der gebe-
 renden: vñ werden gehalten mit fere. Dorumb san-
 te ich botten von der einod cadesmoch zu seon dem kü-
 nig esebon mit fridsamē worten sagent. Wir vber-
 geen durch dein lande: wir geen an eim offen wege
 Wir naigen vns nit noch zu der zewen noch zu d
 winter: kauff vns die speys vmb den werd daz wir
 werden gefürt: gib vns das wasser vmb den lon vñ
 alsust trinck wirs. Es ist allein das du vns derlau-
 best den vbergange: als do deten die sun esau die do
 entwelent in seir. vnd die moabiter die do entwelēt
 in ar. vntz das wir kumen zu dem iordan: vnd vñ
 gend in das lande das vns ist zugeben der herr vnser
 gott. Vnd seon der künig esebon der wolt vns nit
 geben den vbergang wann dein herr gott der het der
 hertent sein geist: vnd festent sein hertz daz er würd
 geantwurt in dein hende: als du nu siehst. Vnd der
 herr sprach zu mir. Sich ich begünde dir zeantwurtē
 seon den künig. vnd sein lande: vach es an zebesitzē
 Vnd seon gieng aus vns engegen mit allem sei-
 volck zu dem streit in iassa: vnd vnser herr got der
 antwurt in vns: vnd wir schlugen in in dem zeite
 mit den sünen vnd mit allem sein volck: vñ do wir
 hetten dereschlachen all ir entweler die mann vñ die
 weiber vnd die lützel wir gewunnen alle die stett
 Wir lieffen kein dinge in in on die vich die do wa-
 ren zükumen in dē teil der raubungen: vnd der rau-
 be der stett die wir viengen von aroer die do ist auf
 dem gestate des bachs arnon die stett: die do ist ge-

legen in dē tal vntz zu galaad. Es enwas nit gal-
 sen vnd statt die do entpflich vnser hende. Vnser
 herr gott antwurt vns all: on d lande der sun amō
 zu dem genachten wir vns nit vnd allen die do zu
 lagen dem bach ichoch: vnd den stetten der berge vñ
 allen den flecken von den vns werte der herr vnser
 gott. Dorumb wir kerten wider vnd strigen auf ene
 jampe zu basan.

Und og der künig basan der gieng aus vns
 engegen mit allem sein volck zefereiten in
 edrai: vnd der herr sprach zu mir. Nichten
 fürchte in: wann er ist geantwurt in dein hand mit
 allem dem volck vnd mit sein lande. vnd du thüft
 im als du dettest seon dem künig der amorreer d do
 entwelt in esebon. Dorumb ewer herr gott der ant-
 wurt auch basan den künig vnd alles sein volck in
 vnser hende: vnd wir schlugen sy: vnd verwüsten
 all ir stett in eim zeit vntz zu der verderbung. Die
 stett enwas nit die vns enpfloch. Wir viengē. lx.
 stett: vnd alle die gegent arbog des reichs og in ba-
 san. Die stett waren all bewart mit hohen maurē
 vnd mit türnen vnd mit rigeln: on die vngesaltē
 merckte die do nit hetten maurē. Vnd wir vertilg-
 ten sy als wir detten seon dē künig esebon zefereitē
 ein ieglich stett vñ die mann vnd die wepber vñ
 die lützel: wann wir namen die vich vnd die rau-
 be der stett. Vnd in dem zeit namen wir das lande
 von der hande der zwaier künig der amorreer die do
 waren anderthalb des iordans von dem bach arnon
 vntz zu dem berge hermon den die sydomer heissent
 sarion vnd die amorreer sanir: alle die stett die do
 sint gelegen in der eben. vnd alles das lande galaad
 vnd basan vnd selcha: vnd edrai die stett des reichs
 og in basan. Ernstlich og der künig basan der belai-
 te allein von dem scam der risen. Sein bette daz wir
 gezait eysnin das do ist in salbach oder rebach d sun
 amon: habent. ix. eln der lenge: vnd. iij. der waite
 zu der maß der hand einer menlichen elen. Vnd in
 dem zeit besaß wir das land von aroer das do ist auf
 dem gestate des bachs arnon: vntz zu dem mitteltē
 teil des bergs galaad. Vñ sein stett die gab ich ru-
 ben vnd gad: wann den andern teil galaad vnd al-
 les basan des reichs og antwurt ich dem halben ges-
 schlecht manasse vnd alle die gegent argob. Alles
 basan das ward geheissen ein land der risen. Jair der
 sunne manasse der besaß alle die gegent argob vntz
 zu den zilen iessuri vnd machathi. Vnd rieß sy vñ
 sein namē basan arioeth iair daz sint die dörffer iair
 vntz an disen gegewurtigen tag. Vnd machir dē
 gab ich galaad: vnd den geschlechtern ruben vñ gad
 den gab ich das lande galaad vntz zu dem berge ar-
 non in mitze des bachs vnd der enden vntz zu dem
 bach ieboth der do ist ein zil der sun amon: vnd die
 ebung der einode vñ den iordan vnd die zil zeneret
 vntz zu dem mere der wüste das do ist das gesaltē:
 enst zu den wurtzeln des berges fasga gegen osten.
 Vñ ich gebott in dē selben zeit sagent. Vnser herr
 gott gib vns ditz lande zu ei erbe: all ir starck man
 fürgeet gewessent für ewer brüder die sune isrl on
 die wepber vñ die lützel vnd die vich die ich hab
 geantwurt. Wann ich derkannt das ir hert manig

viche vnd solten beleiben in den strecken die ich euch antwurte: vntz das der herr gibe die rüwe euern brüder als er euch hat gegeben. vnd sy selb besetzen auch das lande. anderthalb des iordans das er in ist gegeben: here wider ein ighlicher zu seiner besetzung die ich euch hab gegeben. Vnd in dem zeit gebot ich iosue sagent. Dein augen die sachen die dinge die vnser herr gott dett disen zwaiien künigen: vnd all: suft tüt er allen reichen zu den du bist zegen. Nicht: ten fürcht sy. Der herre ewer gott streite für euch. Wann ich bat den herren in dem zeit sagent. O herr gott du hast begunnen zezeigen dei knecht dei miche lich vnd die starcken hand. Wann es ist kein ander got weder in himel noch auff erde der do müg thun deine werck: vnd werde gleich deiner stercke. Dor: umb ich gee vnd sich das beste lande anderthalb des iordans: vnd disen herlichen berge libanum. Vnd o herre ward mir derzürnt umb euch er derhort mich nicht. Wann er sprach zu mir. Dir begnüget: vnd fürbas rede in keiner weys zu mir von disem ding. Steig auff die hoch falge: vnd umbfure dein augē vnd schau zu dem vndergang vnd zu mitternachte vnd zu mittentag vnd zu dem aufgange. Wann du vbergest mit disen iordan. Gebet iosue vñ kref: tig in vnd stercke in. Wann er selb fürget disem volck: vnd er teil in das lande das du bist zesechen. Vnd wir beleiben in dem tal bey dem tempel fogor.

Und nu ist hōr die gebott vnd die vteil die ich dich lere daz du sy thust vñ lebest: vnd so du eingest du besitzest das lande das euch ist gegeben der herre gott ewer vetter. Nit das ir zulegt zu dem wort das ich rede zu euch: noch nempr ab von im. Behüt die gebott ewers herren gotz die ich euch gebeut. Ewer augen die sachen alle ding die der herr dett wider beel: phegor: in welcher weys er zerknischte alle sein diern von mitze ewer. Wann zühaffte ir ewerm herr gott ir lebe alle: vntz an disen gegenwurtigen tage. Ir wist das ich euch lere die gebott vnd die vteil als mir der herr gott gebott: also thut sy in dem land dz ir seit zebestizen: vñ behüt sy vnd derfalle sy mit de wercke. Wann ditz ist ewer weysheit vnd die ver: nunfft vor den volcken: so sy all hören die gebott dz sy sagent dise ding. Secht ditz ist ein wepser volck vnd vernimpt michele dinge. Es ist kein ander ge: burt solicher größe das do hat die gött im zegenach: en: als vnser gott ist gegenwurtige allen vnsern flechungen. Wann welchs ist ein ander volck also edel das es hab die geset: vnd die rechten vteil: vnd alle die ee die ich heut fürleg vor ewern augē. Dor: umb besorgsam behüt dich selb vñ dein sele. Nicht: ten vergisse der ding die dein augen haben gesechē: vñ das sy icht vallen von deinē hertzen alle die tag deins lebens. Lere sy dein sū vnd dein enencklin: an dem tage an dem du stündest vor dem herren got in oreb: do der herre redt zu mir sagent. Samen zu mir das volck das es hōr meine wort: vnd lere mich zu: fürchten in ein ieghlichen zeit in dem es lebe auff o erde: vnd lere sein sū. Vnd ir genachte euch zu de wurtzeln des berges der do brian vntz zu dem himel: vnd die vinsten vnd daz wolcken vñ die tunkel die

waren auff im. Vnd o herre redt zu euch von mitze des feurs. Ir hort die syñ seiner wort: vnd das bil de ensacht ir nit mit all. Vnd er zeigt euch sein ge: lübe das er gebott das irs dett: vnd die. x. wort die er schreib in den zwaiien steinen tafeln. Vnd er ge: bott mir in dem zeit das ich euch lere die gesetze vñ die vteil: vnd ir sülle thun in dem lande das ir seit zebestizen. Behüt sorgsamlich euer seln. Ir ensacht kein gleichsam: an dem tag an dem der herr redt zu euch in oreb vō mitze des feurs: das ir villiche icht werde betrogen das ir euch macht ein gegossne ge: gleichsam oder ein bilde ein manns oder eins weibs: oder die gleichsam aller der vich die do sint auff der erde vnd der fliegenden vogel vnderm himel. vnd die kriechenden ding die do werden bewegt auff o erd o die vich die do wonent vnder o erd in den waf: fern: das ir villiche icht auffhebt die augen zu dem himel das du secht de sū vñ die menin vñ alle die stern des himels vñ werdest betrogen mit ireum dz du sy anbettest vnd erst die ding: die dein herr got hat geschaffen zu einer anbechtung allen leuten die do sint vnderm himel. Wann der herr hat euch ge: nommen vnd hatt euch ausgefirt von dem egypten kerhar egypt: das er het ein volck der erben als es ist vntz an disen gegenwurtigen tag. Vnd der herre warde derzürnt wider mich umb ewer wort vnd schwur. das ich nit vbergieng den iordan: noch en: gieng in das beste land das er euch ist gegeben. Secht ich vberge mit den iordan. ich seirbe in disem land ir vbergeet vnd besitzet das edel lande. Hatt das du etwen icht vergesse des gelübes deins herren gotz. das er hat gemacht mit dir: vnd machst dir ein ge: gossne gleichsam der ding die der herr hat verbottē zu werden gethan. Wann dein herr ist ein verwurten des feur: got der ist ein reher. Ob ir gebert sū vnd enencklin. vnd ir entwelt in dem lande. vnd mache ir euch zebetriegē etlich gleichsam ir beget dz vbel vor ewerm herren got. das ir in bewege zu dem zorn. Ich anrieff heut gezeugt den himel vñ die erd. euch sehier zesein verdorben von der erde: das ir seit zebestizen in dem vbergang des iordans. Ir entwelt nie ein langes zeit in im: wann der herr o vertilgt euch vnd verzet euch vnder alle leut: vñ ir beleibe lützel vnder den geburten zu den euch der herr ist zefüren. Vñ do dient ir den götten die do sint gemacht mit der hand der menschen von dem holtz vnd dem stein die do nichten sehent. noch enhören noch enessent. noch enschmeckent. Vnd so du do süchst deinen her: ren gott du vündest in: iedo ob du in süchst mit einem gantzen hertzen. vnd von gantzem triebale deiner sel dornach so dich vündē alle die ding die dir sint gesait. In dem iungsten zeit du kerst wider zu dein herren got vnd hōst sein syñe: wann dein her: re gott der ist barmhertzig. Er leest dich nit noch vertilgt mit all: noch vergisse des gelübes in dem er hat geschworen deinen vetteren. Frage von den alten tagen die do sint gewesen vor dir. an de tag an dem gott geschüff den menschen auff der erde von der hoch des himels vntz zu seiner hoch: ob ie ist ge: than in dise weys. oder pmmir wir derkant das dz volck hōrt die syñ des redendē vō mitze des feurs.

als du hast gehört und gesehen: ob gott macht das er eingieng vñ nem im ein volck von mütze der geschlechter durch die versuchung durch die zeichen vñ die wunder durch den krieg vñ die starck hand vñ durch dē gestreckten arm vñ die fraißlichen gesicht: nach allen den dingen die der herr ewer got tet vñ euch in egypt dñ irs sacht mit dē augen: vñ wissest das er selb der herr ist got: vñ keiner ander ist nit on einer. Er macht dich zehören sein seym von dem himel dñ er dich lere: vñ zeige dir sein michel feuer auff der erd: vñ du hast gehört seine wort vñ mütze des feurs wann er het lieb dein veter vñ er derwele iren samē nach in. Vñ er fñrte dich aus von egypt er gieng vor in seiner micheln kraft dñ er vertilgte in dem eingang die grōßte geschlechter vñ die sterck: fren denn du: vñ fñrte dich ein vñ geb dir ire land zñ einer besetzung: als du sichst in disē gegenwärtigē tag. Dorumb so wiß heüt vñ gedench in deinem hertzen daz er selb ist der herr gott oben im himel. vñ nit den auff der erde: vñ es ist kein ander. Behüt seine gebot die ich dir gebeut das dir sey wol. vñ deinen sñnen nach dir: vñ beleibst vil zeit auff der erde: die dir der herr gott ist gegeben. Do sundert moyses drey stete gegen dē land often anderthalbe des iordans das do flūche zñ in dō derschlag vñ willent sein nechsten noch wer gewesen sein feinde vor eim oder andern tag vñ das er ein mocht geen zñ einer der stete: basoz die do ist gesetzet in der wñste in dem land des felde von dē geschlechter ruben: vñ ramoch in galaad die do ist vñder dem geschlechter gaad: vñ golam in basan die do ist vñder dem geschlechter manasse. Ditz ist die ee die moyses fñrsatzte vor den sñnen isrl: vñ ditz sint die gezeig vñ die gesetz vñ die vteil die er redet zñ den sñnen isrl: do sy waren aufgegangen von egypt in dem tale anderthalb des iordans bey dem tempel fogor in dem lande seon des kñnigs amorrei der do entwelt in esebon dē moyses schlug. Die sñn israhel giengen aus von egypt vñ besaßen sein land vñ das lande og des kñnigs basan der zwaier kñnig dō amorreer die do waren anderthalb des iordans zñ dem auffgang des suns von aroer die do ist gelegen auff dem gestatt des berges arnon vñtz zñ dē berge sanir der do auch ist hermon alle die ebnin anderthalbe des iordans zñ dem lande often vñtz zñ dem mere der einöde vñ vñtz zñ den wurezen des berges phasga.

Und moyses der rief allen isrl: vñ sprach zñ im: höre israhel die gesetz: vñ die vteil: die ich heüt rede in ewer orn. Lert sy: vñ derfülle sy mit dem werke. Wann vnser herr gott hat gemacht ein gelūbe mit vns in oreb. Er macht nit ein geding mit vnsern vettern wan mit vns: wir do sein in der gegenwärtig vñ leben. Er redet zñ vns an dem berge von mütze des feurs von anelutz zñ anelutz. In dem zeit was ich ei nachuolger vñ ein mittler zwischen dem herren vñ euch: das ich euch derkñntete seine wort. Wann ich forchtete das feur vñ seig nit auff an den berg. Vñ er sprach ich der herr dein gott: ich dich auffñrte von dē lande egypt von dē haus des dienstes. Nit hab fremde göt in meiner bescheide. Nit mach dir ein ge-

gossens noch ein gleichsam aller dō ding die do sint oben im himel vñ die do sint auff der erde niden: vñ die do wandelt in den wassern vñder der erde. Nit anbet sy: noch ere sy. Wann ich bins der herr ewer gott. got ein recker widergebent die vngankeit der vetter auff die sñne in das drit vñ in das vierde geschlechter den die mich hassent: vñ thñnd derbernde in manigen tausenten den die mich lieb: habent vñ die behñtent meine gebot. Nit nymme dē namen deins herren gotz vñpighlich: wann er antwurt nit vngequelt dō do nympt sein namen vñ die epteln ding. Behüt den tag der feir das du in geheiligst: als dir dein herr gott gebot. Sechs tage wirke: vñ thñ alle deine werck. Der sibent tage ist dō feir: das ist zewissen ein rñwñe deins herren gotz. Nichten thñ an im kein dinge des wercks du vñ dein sñne vñ die tñchtern der knecht vñ die diern dō ochsse vñ dō esel vñ alles dein vich vñ dō frembd der do ist zwischen deinen torn: das dein knecht rñe vñ dein dierne als auch du. Gedenke das auch du dientest in egypt: vñ dein herr gott fñrte dich aus von dan in einer starcken hand vñ in einem starcken arm. Dorumb gebot er dir das der tag der feire würde behñtet. Ere deinen vatter vñ dein mñtter: als dir hat gebotten dein herr gott: daz du lebste langes zeit: vñ dir sey wol in dem lande das dir dein herr gott ist gegeben. Nit derschlahe nit briche die ee: nit thñ diepheit: nit rede falsch gezeig wider deinen nechsten. Nit begeitig dñ weip deins nechsten: nit das haus. nit den acker. nit den knecht. nit die diern. nit den ochffen. nit den esel. vñ alle die ding die sein sint. Ditz sint die wort die dō herr redet mit einer micheln seym an dem berge zñ aller ewer menig von mütze des feurs. vñ des volckens. vñ der tñnckel er zñlegt nit von deshin. vñ er schreib sy in den zwaien stein tafeln die er mir antwurt. Wann dornach do ir het gehört die seym von mütze der vñster vñ sacht den berg brinnen all ir fñrstē der tausenter vñ ir merern der geburt ir genach: ten euch zñ mir: vñ sprach. Sieh vnser herr gott dō hat vns gezeitet sei magenkræft vñ die michlich. Wir haben gehört sein seym vñ mütze des feurs: vñ wir haben heüt bewert so gott redet mit dem menschen das der mensch lebt. Dorumb worum sterben wir vñ vns verwñstet ditz michel feur. Wann ob wir fñrbaß hörn die seym vnser herren gotz wir sterbē. Was ist alles flaisch das es höre die seym gotz des lebendigen der do redet von mütze des feurs als wir haben gehört: vñ mñgen geleben. Du genach dich mer vñ höre alle ding die dir sagt vnser got: vñ rede zñ vns: vñ so wirs hören wir thñn sy. Do dñ der herr gott het gehört er sprach zñ mir. Ich habe gehört die seym der wort des volcks die sy haben gezeitet zñ dir. Sy haben wol geredet alle dinge. Wer gibt sy zehaben ein solichs hertze das sy mich fñrchten vñ behñtten alle meine gebot in ei iegklichen zeit das in sey wol vñ iren sñnen vñtz ewigklich. See sprach zñ in. Reert wider in ewer gezeit. Wann du stee hie mit mir: vñ ich rede zñ dir alle gebot vñ die gesetz vñ die vteil die du sy lertest das sy sy thñn in dē land dñ ich in gib zñ einer besetzung. Dorumb

behütet vnd thut die ding die euch der herr gott hat gebotten. Nit naigt euch noch zu der zewen noch zu der winter: wann geet durch den wege den euch der herre hat gebotten: das ir lebt vnd euch sey wol vnd alle die tag werdent gelengert in dem lande ewer besitzung.

Diez sint die gebott vnd die gesetz vnd die vrtail die ewer herr gott gebott das ich sy euch lere vnd thut sy in dem lande zu dem ir seit vberzeegen zu besetzen: das du fürchtest deinen herren gott vnd behüttest alle die gebott vnd seine gebotte die ich dir gebeut vnd deinen sünden vnd deinen encklin alle die tag deins lebens: das dein tag werde gelengert. Hör isrl vnd behütet die ding die dir dein herre gott gebeut vnd dir wirt wol vnd du wirst fürbaß gemanigualtigt: als der herr gott deiner vetter hat gelobt dir zegeben ei lant fließent mit milch vnd mit honig. Hör israhel. Dein herr gott der ist ein gott. Hab lieb deinen herren gott von allem deinem hertzen: vnd von aller deiner selen vnd von aller deiner stercke. Vnd diez werden die worte die ich dir heüt gebeut in allem deinem hertzen: vnd derkünde sy deinen sünden vnd betrachte sy so du sitzest in dei haus vnd geest an dem wege so du schleifest vñ stest auff: vnd binde sy als ein zeichen in deiner hant: vnd sy werdent bewegt zwischē deinen augē: vnd schreib an das trischeifel vnd in den bepfiedeln deins haus. Vnd so dich dein herr gott einfürt in das lande vñ das er schwüre deinen vettern abraham pfaac vnd iacob vnd gabe dir die mickeln stett vnd die besten heuser die du nit enbaute: vol aller reichumb die du nit derarbeitest: zistern die du nit grubt. weingerten oder olgerten die du nichten pflantzest. vnd du sy issest vnd wirst gesatt: so hüt fleißigliche das du icht vergiffest des herren der dich auffürt vñ dem lant egypt. von dem haus des dienstes. Fürchte deinen herren got vnd diene im allein: nichtē schwere bep sein namen. Nichten get nach den frembdē gōtten aller der heiden die do sint in ewer umbhalbung: wann gott der ist ein reicher dein herr got in nitze dein: das etwen die tobheit deines herren gotz icht werde derjurnt wider dich: vnd neme dich abe von dem anlüt der erde. Nichten versliche deinen herren got als du in versuchtest an der statt der versuchung. Behüt die gebott deins herren gotz. vñ die gezeüg vnd die gesetz die ich dir gebott: vnd thū dz do ist geuellich vnd güt in der bescheis deins herren gotz das dir sey wol: vnd eingeeft vnd besetzest das land von dem der herr schwür deinen vettern das er vertilgt alle dein veinde vor dir als er hat geredet. So dich morgen fraget dein sun sagent. Was welen dir dise gezeüg vnd dise gesetz vnd die vrtail die vns vnser herr got hat gebotten: so sprich. Wir waren die knecht pharaons in egypt: vnd der herr fürt vns aus von egypt in einer starcken hand: vñ er det zeichen vnd mickle wunder vnd böse in egypt in vnser bescheide wider pharaon vnd alles sein haus: vñ er fürt vns aus von dann er fürt vns ein dz er vns geb das land vber dz er hat geschworen vnsern vettern. Vnd d herr gebott vns das wir detten alle dise ordenunge: vnd fürchten vnsern herren gott. das

vns sey wol alle die tag vnser lebens als es heüt ist. Er wirt vnser barmhertziger: ob wir behütten vñ thū alle seine gebott vor vnserm herren got als vns der herr gebott.

So dich dein herr gott einfürt in das land das du bist zebesetzen. vnd so du eingeeft er vertilgt manig leüt vor dir. etheum vnd gereseum vnd amozreum vnd chananeum vnd phere seum vnd cueum vñ ichuseum. vij. volck vilmetzal denn du bist vnd krefftiger denn du. vnd dei herr gott der antwure sy dir: vnd du schlechtest vntz zu d verderbung. Nit mach ein gelubde mit in noch erbarm dich ir: noch vermisch ir ding. nichten fūg die ee mit in. Nit gib dein tochter sein sunē: noch ennim dein sun sein tochter: wann sy verlaitet den sun das er mir nit nachuolgt vnd das er mer diene den frembden gōtten. Vnd die tobheit des herren werde derjurnt: vnd vertilgt dich schier. Wan dise ding tāt in ee. Verkert ir alter. vnd zerbreche ir seiln. vnd hauet ab die welde: vnd verbrennt ir abgōt: wann du bist ein heilig volck dein herren gott. Dein herr got hat dich derwelle: das du im sey est ein nützes volck von allen den leütten die do sint auff der erde. Nit das ir vberwint alle die leüt mit der zal der herr hat sy euch vberwunden vñ hat euch derwelle so ir seit ein lützel volck allen: wann das euch d herr lieb het. vñ behüt den aide den er schwür ewern vettern. Vnd fürt euch aus in einer starckē hand vñ derlost euch von dem haus des dienstes: vñ der hand pharaons des künigs egypt: vnd wisse das dein herr gott erselb ist ein starcker gott vnd getrüet er behütet das gelubde vnd die derbernde den die in lieb habent. vnd die do behütent seine gebott in tau sent geschlechten: vnd widergibt zehand den die in hassent. also das er sy zersterwet er enscheubt es fürbaß nit auff vnd zehand vergilt er in das sy haben verdient. Dorumb behüt die gebott vnd die gesetz vnd die vrtail: die ich dir gebeut das du sy thut. Ob dornach so du gehörst dise vrtail behütet du sy vnd thut sy. der herr gott behüt dir das gelubd vñ die derbernde die er hat geschworn deinen vettern. vnd er hat dich lieb vnd gemanigueligt dich: vnd gesegent den wücher deins leibs. vñ den wücher des landes. mit deiner frucht vñ die lösung. des olgarten vnd die schwaigen der herde deiner schaff in dem lande: das er schwür deinen vettern das er dirs gebe. Du wirst gesegent vnder allen den volcken. Vñ fruchtters ietweder geschlecht dz wirt nit bep dir: als wol vnder dem menschen als vnder deinen herren. Der herr nympet ab von dir all krankheit: vñ bösen siecheumb der egyptier die du hast derkannt er tregt dir sy nit ein wann allen deinen veinden. Vnd du verwüft alle die leüt die dir dein herr got ist zegeben. Dein auge das enschon ir nit: noch ens diene iren gōtten: das sy dir vñleiche icht werden zu eim vall. Ob du sprichst in deinem hertzen der leüt sint mehr denn ich. in welcher weys mag ich sy vertilgen: nichten wellst dir fürchten wann gedenke. welche ding dei herr got dett pharaon vñ die mickeln pflagen allen den egyptiern vnd die zeichen vnd die wund vnd die krefftigē hand vñ den geserackē

arm die dein augen sachen: das dich dein herre gott auffürt. Alsust eüt er allen dē volckē die du fürchtetest. Vnd hiezvber sent dein herre gott hornosse vñ der sy: bis d̄ er vertilgt vñ verwüßt die dich flüchtigent vñ mochten vbergeen. Nichten fürcht sy: wann dein herre gott d̄ ist in mütze dein ein michler gott vñ ein derschrockenlicher. Erselb verwüßt die se geschlecht in deiner bescheüd vñ derschlecht sy gemechlich vñ durch die teil. Du machst ir nit vertilgen enjamp: das villeicht die tier der erde icht werden gemanigualteigt wider dich. Vñ dein herren got der gibt sy in deiner bescheüde: vñ derschlecht sy vntz das sy vilnachen werden vertilgt. Vñ ane wurt ir künig in dein hende: vñ zerstreuet ir nasmen vnder dem hymel. Keiner mag dir widersten vntz das du sy zerknüschet. Verbrenne ir abgötter mit feür. Nichten begeitig das gold vñ das silber vñ den sy sint gemacht: noch ennym dir von in kei ding das du dich icht schemlichet. Dorumb d̄ es ist ein verbannen schaffe deins herre gotz: nit trag kein ding in dem haus von dē abgott: das du icht werdest verbennlich als es ist. Versprochenlich als ein vnflatt vñ hast die vnſauberkeit als auch die vnreynigkeit der versprochenheit: wann es ist ein verpannenschaffe.

Ain ieglich gebott das ich dir heüt gebeüte. das behüte fleißiglich das du sy thüst das ir mügt gelebē vñ werd gemanigualteigt. Vñ so ir eingeet das ir besitz das land vmb das der herre hat geschworen ewern vettern. Vñ du gedencst alles des wegs durch den dich dein gott hat zügeführt durch die wüste. xl. iare das er dich quelte vñ versüchte: vñ wurden kuno die dinge die du wandelten in dein hertzen: ob du behüttest seine gebott oß nite. Er quelt dich mit gebresten: vñ gab dir die speys manna die du mischantest vñ dein vetter das er dir zaiget das der mensch nite allein lebte des brotz: wann in allem dem wort das du ausget von dem munde des herren. Dein gewande mit dem du werd geuast das gebraust nie von allter: vñ dein füs der ward nie zerzereten. Sich es ist das vnzeitige iar. das du gedencst in dein hertzen: wann als der mensch lert sein sun alsust lert dich dein gott. d̄ du behüttest die gebott deins herren gotz vñ gest in sein wegen: vñ fürchtest in. Wann dein herre gott der hat dich eingefürt in ein gütz land. ein land der beche vñ der wasser vñ der brunnen. in des veldē vñ in den bergen fürbrechen die abgrunde der flos. Ein land der fruchte der gersten vñ der weingerten in dē do werden geborn die feigen vñ die margrā: öpfel vñ die ölbaum: ein land des ols vñ des hōnigs do issest du dein broet on allen gebresten vñ neüßt die begnügung aller ding: des stein sint eyse vñ von seinen bergen grabent sy aus die speys des eres. das so du issest vñ wirst gesat vñ gesegneste dein herren gott vmb das best land das er dir hat gegeben. Behalt vñ behüte das du etwen icht vergesse deins herren gotz. vñ verschmechste sein gebott vñ die vreal vñ die gesetz die ich dir heüt gebeüte das villeich dornach so du geissest vñ wirst gesatt vñ pauest die schōnen heüser vñ entweltest in in

vñ habest schwaigen vñ die herte d̄ schaff. des silbers vñ des goldes vñ die begnügung aller ding. Dein hertze werde derhaben vñ nichten vergiß deins herren gotz. der dich auffürt von dē lande egypt von dem haus des dienstes vñ er was dein laiter in der micheln einöde vñ in d̄ derschrockenlich in d̄ do w̄ der schlang mit dem brinnenden atem vñ d̄ storp vñ der dispas vñ miet all on wasser: er fürt aus die bech von dē hertesten stein vñ speyete dich mit manna in der einöde mit der do wurden gespeyst deinet vetter. Vñ do er dich hert gequelt vñ bewert. zū iungsten derbarmte er sich dein: das du icht sprechste in dein hertzen es ist mein sterck vñ die krafft meiner hand. alle dise ding die fürkamen mir: wann d̄ du gedechtest deins herren gotz. das erselb dir gab die krefft d̄ er derfüllt sei gelübde vñ das er schwür deinen vettern als er zaigte in dem gegenwurtigen tag. Wann ob du vergiffest deins herren gotz vñ nachuolgst den frembden götten vñ erest sy vñ ankerdest sy: sich nu vor sag ich dirs das du verdirbtest mit all. Als der herre vertilgt die heiden in dein eingang: also verderbe auch ir ob ir wert vngheorsam d̄ seyn deins herren gotz.

Der israhel. So du heüt vbergeest den iordan das du besitzest die meisten geschlechter vñ die sterckern denn du die herlichen seest vñ die gemauerten vntz zū dem hymel: die sū enachē ein michels volck vñ ein hochs: die du selb hast geſehen vñ gehöret: den nyemant mag widersten heren gegen. Dorumb wisse heüt das erselb dein herre gott geet vor dir als ein verzüftendes feür vñ ein vollendes: d̄ er sy schnelllich zerknüschet vñ vertilgt vñ zerſereüwe vor dein antlitz: als er hat geredet zū dir. So sy dein herre gott vertilgt in deiner bescheüde nichten sprich in dein hertzen. der herre hat mich eingefürt vmb mein gerechtigkeit das ich besesse die lande: so dise heiden sint vertilgt vmb ir vngangheit. Wann du engeest mit ein das du besitzest ir lande vmb deinet gerechtigkeit vñ vmb die gleicheit deins hertzen: wan das sy detten vngenglich. vñ er dich hat eingefürt dorumb das sy wurden vertilgt: wan das der herre derfüllt sein wort das er hat verheissen vñ der dem aide deinen vettern abraham ysaac vñ iacob. Dorumb so wiß das dir dein herre got nit hat gegeben die land zū einer besitzunge: so du bist ein volck hertes halzbainbs. Gedench das du nichten vergessest in welcher weys du bewegtest deinē herren got in der einöde: von dem tag in dem du ausgiengst vñ egypt vntz zū der seate. du kriegtest zū allen zeiten wiß in. Wan du bewegtest in auch in oreb: er wart derzürnt vñ wollte dich vertilgen do ich aufsteige an dem berg das ich nem die zwü stein in tafeln die tafeln des gelübdes das d̄ herre macht mit eüch. Vñ ich vollent an dem berg. xl. tag vñ. xl. nacht: ich als nite das broet vñ tranck nite das wasser. Vñ der herre gab mir zwü stein in tafeln geschriben mit dem vinger gotz: vñ sy hielten alle die wort die er redet zū eüch an dem berg von mütze des feurs do die vereinigung des volcks ward gesament. Vñ do xl. tag vñ als vil nacht waren vbergangē d̄ herre gab mir zwü stein in tafeln. die tafeln des gelübdes:

vnd er sprach zu mir. Stee auff vnd steig ab schier von binnen: wann dein volck daz du hast auffgeführt von egipt die habē schnellighlich gelassen dein weg den du in hast gezeit: vñ haben in gemacht ein gegossens vnd anderwaid sprach der herr zu mir. Ich sich das ditz volck ist hertes halssbains. La mich daz ich es zerknisch: vnd vertilg seinen namen vnder dem himel: vñ ich schick dich vber ein volck das do ist merer vnd stercker denn ditz. Vñ do ich absteig von dem brinenden berg vñ hielt die zwü tafeln des geleubos in ietweder hant. vnd het gesehen euch zersünden ewerm herre gott vnd euch zehaben gemacht ein gegossens halbe vnd im dienen vnd schnellighlich zehaben gelassen seinen wege den er euch zeigt: ich warff die tafeln von meinen henden vnd zerbrach sy in euwer bescheud. Vnd ich viel nider vorm herre als zemesen ich als nit das brot vnd trank nit daz wasser. xl. tag vñ. xl. nacht vmb euwer sünde die ir tat wider den herren: vnd ir in bewegt zu dē zorn. Wann ich vorche sein vnwürdigkeit vnd den zorn: mit dem er was bewegt wider euch vnd wolt euch vertilgen. Vnd der herr der hort mich ioch auch zu diesem mal. Er was stercklich derzürnt wider aarō vnd er wolt in zerknischen: vnd ich bat in zgleichz weys vmb in. Wann ewer sünde die ir dete das ist zewissen das kalb ich begraffs vnd verbant es mit feur: vnd mynnere es zentchten vnd kert es mit all in geschüpp ich warffs in den bach der do absteig von dem berge. Vnd ir bewegten den herren in der brinung vnd in der versuchung. vnd in den grebern d geitigkeit: vnd do er euch lante in tadelbarne saget staigt auff vnd besitzte das land das ich euch gab: vñ ir verschmechten das gebott ewers herren gotz vnd ir gelaubten im nit: noch wolten hören sein seyn. Wann ir wart widerspenig zu allen zeiten von dē tag an dem ich euch begund zerkennen. Vnd ich klag vorm herren. xl. tag vnd. xl. nacht in den ich in flechte diemütighlich das er euch icht vertilgte als er het gedroht: ich bette vnd sprach. O herr gott nit zersereu dein volck vnd dein erbe das du hast d: löst in deiner mickelich: das du hast auffgeführt von egipt in einer starcken hant. Gedenck abrahams pfachs vnd iacobs deiner knecht. Nichten sich an die hertigkeit des volchs vnd die vnmiltigkeit vnd die sünde: das villeicht die entweler des lands von dem du sy hast auffgeführt icht ensprechen der herre mochte sy nit einführen: in das land das er in het gelobt. vñ er haffte sy. dorumb furt er sy aus das er sy derschlieg in der einöde. die do sint dein volck vnd dein erbe die du hast auffgeführt in deiner mickeln stercke vnd in dein starcken arm.

In dem zeite sprach der herr zu mir. Schlechte schneide dir zwü stein in tafeln als die ersten waren vnd staigt auff zu mir an den berg: vnd mach ein hülz in arch vnd ich schreib in den tafeln die wort die do waren in den tafeln die du vor hast zerbrochen: vnd setze sy in die arch. Dorumb ich mach ein arche von den hölzern sechim. Do ich hette geschnitten zwü stein in tafeln in der gleichsam der ersten: ich staigt auff an dē berge vnd het die tafeln in d hende. Vñ ich schreib in den tafeln die. x. wort nach dem das er

vor het geschriben die der herr redt zu euch an dē berge von mütze des feurs do das volck was gesament: vnd er gab sy mirs. Ich kert wider vnd staigt ab vō dem berg. vnd satz die tafeln in die arch die ich het gemacht: die do sint vntz her als mir der herr gebot. Wann die sün israhel satzten die herbergen von berch der sün iachon in mosera do aaron starbe vnd ward begraben: vmb dē do gewont die pfafheit clea far sein sun. Von dann kamen sy in galaad: von d stat giengen sy aus sy satzten die herbergen in iechabatha in dem lande der wasser vnd der bech. In dem zeite besundert er das geschlecht leui das es trug die arch des geleubdes des herren: vñ stund vor im in der ambechtung vnd gesegent in sein namen vntz an disen gegenwurtigē tag. Vmb ditz ding kert leui kei teil noch besitzung mit seinen brüdern: wan er selb der herr ist sein besitzung: als in dein herre gott hat gelobt. Wann ich stund an dem berg als zem ersten. xl. tag vnd. xl. nacht: vñ der herr wolt dich verliesen vnd er derhort mich auch zu diesem male: vnd er sprach zu mir. Gee ioch für das volck das es eingee vnd besitze das land das ich schwür iren vettern: das ichs in geb. Vnd nu ist was eische dein herre gott von dir. neur das du fürchtest deinen herren gott vñ geest in seinen wegen vñ habst in lieb: vnd dienst dem herren gott mit allem deinem herzen vnd mit aller deiner sele vnd behüttest die gebot des herren vñ sein gesetz die ich dir heit gebet das dir sey wol. Sich der hymel ist deins herren gotz vñ d himel des himels der erd vnd alle ding die do sint in ir vnd iedoch der herre der fügt es deinen vettern vnd er het sy lieb: vnd derwelt iren samen nach in das ist vns von allen leuten als ers heit bewert. Dorumb beschneid die verwachfung ewers herzen vñ ewern herten hals das ir icht derbertent von des hin: wann ewer herre gott erselb ist gott der götter. vnd ein herre der hersehenden ein mickler gott vñ gewaltig vnd derschrockenlich: er enpfacht nit das bilde noch die gaben. Er thut das vteil dē waisen vñ der witten: er hat lieb den ellenden: vñ gibe im die fürunge vnd das gewande. Vnd dorumb hab lieb die ellenden: wann auch ir selb wart fremde in dē lande egipt. Fürchte deinen herren gott: vnd diene im allein. Vnd zühaffte im: nit schwer in sein namen. vnd dein gott der dir dett diese mickeln ding: vñ die derschrockenliche die dein augē haben gesehe. Er selb ist dein lob.

Dein vetter steigen ab in egipt in. lxx. selen: vnd sich nu hat dich der herre got gemanigt: ualltigt als die stern des hymels. Dorumb hab lieb deinen herren gott: vnd behüt seine gebot vnd die gesetz vnd die vteil vnd die gebot in eim ieglichen zeit. Dorumb derkennt heit die ding die ewer sün miskennen: die do nit sachen die lere ewers herren gotz. sein mickelich vnd die starcken hand vnd den starcken arm. die zaichen vnd die wunder die er dett in mütze egipt. dem künig pharaon vnd allem sein lande. vnd allem dem here d egiptier vñ den rossen vnd den wegen. in welcher weys sy bedachten die wasser des roten meres. do sy euch iagte vñ d herre vertilgt sy vntz an disen gegenwurtigen tag:

vnd die ding die er euch det in der einöde. vntz das ir kumpt zu der stat: vñ dathan vnd abiran dē sūne eliab der do was d sun ruben. die die erd verschlant mit auffgetanem munde mit den heüßern vnd mit den tabernackeln vnd all ir enthabung die sy hetten in mitzt der sūn israhel: euwer augen die sachē alle die micheln werch des herre die er tet. daz ir behütet alle seine gebot die ich euch heüt gebeüt daz ir müge eingeen vnd besetzen das land zu dem ir eingee: das der herz verbiß euren vettern vnder dē aid vnd irē samen fließent mit milch vñ mit konig vnd ir lebt in im vil zeit. Was das land zu dem du eingest zu besetzen. das ist nit als das land egip̃t von dem du aufgiengst do du wirft dē samē in den siten d gartē die do wurde gefürt mit der feuchtung des wassers: wann es ist birgig vnd feldig: es bait des regens von himel: den dir dein herz got zu allen zeittē heim: sücht vnd dein augē seint in im von dem ancuang des iars vntz an sein end. Dorumb ob ir gehorsame meinen geboten die ich euch heüt gebeüt. das ir lieb habe euren herren got. vnd diene im in allen euerē hertzen vnd in aller euwer sel: er gib den früen vnd den spatten regen euwer land daz ir sament d; getraid vnd den wein vnd das ole vnd d; krew von den eckern zewaidē die vich: d; ir selb esse vñ wert gesat. Heüt das villiche euwer herz icht werd betrogen d; ir euch scheidet vom herren. vnd diene den fremde göten vñ anbet sy: d; herz wirt erzürnt vñ beschlūst den himel vnd die regen steigent nit ab: vnd die erd gibt nit iren keym: vnd ir verderbt schnellighlich von dem besten land das euch d; herz ist zegebē. Setze dise mein wort in eure hertzen vnd in den selen. vñ henck sy zu eim zeichen in den hende: vnd setze sy für euwe augen. Lert euwe sūn das sy sy betrachten. So du sitzest in dein haus vnd gest an dē weg. vnd rüfeste vnd stest auff schreib sy vber die heüßel vñ an den türn deins haus: das dein weg vñ deiner sūn werdet gemanigaltig in dē land das d; herz swür deinen vettern: das er geb die weil der himel helt die erde. Wann ob ir behütet die gebot die ich euch gebeüt. vnd sy thut das ir liebhab ewern herre got vnd gret in allen seinen wegen vnd zūhaffent im der herz verzett alle dise leüt vor euwer antlitz: vnd ir besetzt die ding die mer vnd stercker sine deñ ir. Ein ieglich stat die euwer füß dritt. die wirt euwer. Von der wüß vnd dem liban vnd von dem micheln flos eufraten vntz zu dem vndergang des meres. werdent ewer zil. Keiner stet wid euch. Euwer herz got der gib ewer forcht vnd ewer schreckē vber alles das land das ir seit zetretten: als er hat geredt zu euch. Secht ich fürsetz heüt den segn vnd dē fluch in ewer bescheüd: dē segn ob ir gehorsame den gebotten ewers herren got; die ich heüt gebeüt. den fluch ob ir nichten hört die gebot ewers herren got; wann ir euch scheidet von dē weg den ich euch zeig. vnd get nach den fremden göten die ir miß: kennet. So dich dein herz got einfürt in das land zu dem du gest zebesetzen. setze den segn auff den berge garizim. den fluch auff dem berg hebal: der do ist an derthalb des iordans bey dem wege der sich richtet zu dem vndergang des sunns. in dē lande chanaan die

do entwelent in den felden bey galgala das do ist bey dem tal sich zerichten vnd einzeegen verr. Wann ir vberget den iordan das ir besetzt das lande das euch ewer herz got ist zegeben: vnd ir es habe vnd besetzt es. Dorumb secht das ir derfülle die gesetz vnd die vteil die ich heüt fürsetze in ewer bescheüd. **XXII**

Dies sint die gebot vnd die vteil die du solt thun in dem lande das dir ist zegeben der herz got deiner vetter: das du es besetzt alle die tage in den du gest auff der erde. Vmbher alle die stett die ir seit zebesetzen: auff den hohen bergen vñ in den bücheln vñ vber ein ieglichs grōns holz in dem die heiden erten ir got. Verwüßtet ir ellter vnd zerbrecht die seülen: verbrennt die welde mit feur vnd mynnert die abgötter: zerstreuet ir namen von iren stetten. Allst thut nit ewerm herren got: wann das ir kumpt zu der stat die euwer herz got hat derwelt von allen ewern geschlechten das er do setze sein namen vnd derwele in ir vñ opfert an der stat die gantzen opffer vnd ewer opffer den lebenden vnd die erselichen ding ewer hende. vñ die gelübde vnd die gaben der erselichen ding d; ochs sen vnd der schaff: vñ ir esse sy do in d; bescheüd ewers herren got; vnd wert derfreuet in allen den dinge zu den ir legt ewer hende ir vnd ewer heüßer in dem euch hat gesegent der herz ewer got. Nichten thut die ding die wir heüt hie thun: ein ieglicher das in bedunckt gerecht. Wan ir seit nit kumen zu der rüe vnd zu der besetzung die euch der herz ist zegebē vntz in das gegenwurtig zeit. Ir vmbget den iordan vnd entwelt in dem lande das euch ist zegeben d; herz ewer got: das ir rüet vor allen den feinde durch die umbhalbung. vnd entwelt on all forcht in der stat die ewer herz got hat derwelt: das sein namen sey in ir. Do hin bringt alle die ding die ich euch gebeüt: die gantzen opffer vnd die opffer die lebenden vnd die erselichen ding ewer hende. vnd was dinge do ist gebotten in dē gaben die ir habt gelobt ewern herren. Das esse vor ewern herren got ir vnd die sūn vnd ewer edchter. die knecht vnd die diern. vñ die ambechter die do wonen in ewern stetten. Wan sy haben keinen andern teil vnd besetzung vnd euch hüt d; du icht opferst dein gantzes opffer an einer ieglichen stat die du suchst: wann in d; die der herz hat derwelte in einer deiner geschlechter opffer die opffer vnd thut die ding die ich dir gebeüt. Wann ob du ir nit wilt essen vnd dich wollustigt die essen des fleisch. der Schlag vñ is nach dē segn deins herren got; das er hat gegeben in dein stetten: es sey das es wer vnrein ditz ist fleckhaftig vnd krank. oß rein das ist gantz vnd on flecken das do gezimpt zeopfern als die steingeis vnd den hirtzen das isse: on allein d; essen des plüt; das geis auff die erde als das wasser. Du enmacht nit essen in deinen stetten den lebenden der fürche vnd des weins vnd des ols. die ersten geburt der schwaigen vñ der vich vñ al; le ding die du gelobtest vñ die du wille opfern wil lichlich vnd die erselichen ding deiner hende: wann isse sy vor dein herren got: du vñ dein sūn vnd dein edchter dein knecht vnd dein diern vnd der ambechter der do beleibt in dein stetten: an der stat die dein herz

gott hat derwelt: vnd du wirft derfreuet vnd wider
 mache vor dei herren gott in allen den dingen zu de
 du sereckest dein hand. Hüt das du nichten lezest: de
 ambechter in allem dem zeit in dem du wandelst in
 dein lande. So dein herr gott weittert dein zil als er
 hat geredt zu dir. vnd wille essen die flaisch die dei
 sele begert: wann die stat die dein herr gott derwelle
 das sein nam sey do ob sy wirt verr derfchlach von
 den schwaigen vnd von den vichen die du hast: vnd
 isse sy in deinen secreten als es dir geuelle. als er dir
 hatt gebotten. Als die fraingaish vñ der hirz wirt
 gestet also isse vñ in. vnd o rein vñ o vnrei die wer:
 den geessen entzamp: ditz behüte allein das du iche
 essest das plüt. Wann ir plüt das ist vmb die sele
 vnd dorumb soletu nit essen die selen mit den flaisch
 en: wann geüß sy aus auff die erde als wasser. das
 dir sey wol vnd deinen sūnen nach dir: so du thūst
 das do geuellet in der bescheid des herren. Wann die
 du geheiligst vñ gelobst dei herren die nym vnd kum
 zu der stat die der herr hatt derwelle vnd opffer dein
 opffer die flaisch vnd das plüt auff dei aller deins
 herren gotz. Das plüt der opffer geüß auff den aller
 wann du selb wirt gefürt mit den flaischen. Be
 hüt vnd höre alle ding die ich dir gebeüt das dir
 sey wol vnd deinen sūnen nach dir ewiglich: so du
 thūst das do ist güt vnd geuellich in der bescheide
 deins herren gotz. So dein herr gott verzett die leute
 vor dein antlüt zu den du eingest zu besetzen vnd
 besetzest sy vñ entwelst in irem land: nit nachuolg
 in dornach so sy dich einfüren du wirft verkeret: vñ
 sücht ir gesetze agent. Als die heiden erten ir got
 also ere auch ich. Nichten thū zgleicherweys dein
 gott. Wann der herr der ist widerwurtig allen den
 verbannenscheffte die sy deten iren götten do sy opf
 ferten ir sūne vnd die töchter: vnd verbranten sy
 mit feur.

Was ich dir gebeüt das thū allein dem herren
 nichten zūlege noch enmpner kein ding.
 Ob der wepflag auffstünde in mütze dein. ob
 o sich sagt zehaben gesechen ein traum vnd fürsagt
 ein zeichen vnd ein wunder vnd kumpt das das er
 hat geredt: vnd spricht zu dir. wir geen vnd nach
 uolgen den frembden götten vnd dienen in: nichte
 hö: die wort seiner wepflagung oder des traumes.
 wann ewer herr gott verlicht euch: das es werde of
 fen ob ir in liebhab in gantzem ewerm hertzen vñ
 in gantzer ewer sele oder nit. nachuolgt ewerm her
 ren gott vnd fürcht in: behüt seine gebott: vnd höre
 sein seyne. Dient im: vnd zūhafft im. Wann der
 wepflag oder der tichter der treume o werde derfchla
 gen wann er hat geredt das er euch abkert von eu:
 werm gott der euch auffürt von dem lande egypt.
 vñ derlöst euch von dei haus des dienstes: das er dich
 macht zeirren von dem wege den dir dein herr gott
 hat gebotten: vnd nym ab das vbel von mütze dein
 Wann ob dir dei sūn oder dein brüder der sūn deiner
 mütter oder die tochter oder o: weib die do ist in dei
 ner schoß oder dein freunde den du lieb habst als dein
 sele heimlich sagt. wir geen vnd dienen den fremb:
 den götten aller der heiden in dei vmbzing die do sint
 verr oder nachen die du mißkennst vnd dein ver:

ter sint dem angang vñ an das ende der erde: nicht
 ten gebill im noch enhör in nach dem aug schon sei
 das du dich derbermst vnd verbile in. wann zehand
 derfchlach in. Dein hand sey zemersten ob im: vnd
 dornach leg alles volck die hand an in. Er werde ge
 worffen mit seamen alsust sterbe er: wann er wolt
 dich abziehen von dein herren got der dich auffürt
 von dem lande egypt von dem haus des dienstes: so
 es alles isst höt es fürcht sich. vnd keiner thū in kei
 nerweys fürbasz des dings das oisem ist gleich. Ob
 du höst in einer deiner stett die dir dei herr gott gibe
 zu entwelen etlich agent. die sūn belial sint aufge
 gangen von mütze dein das sy abkeren die entweler
 deiner stat vnd sprachen. wir geen vnd dienen den
 frembden götten die ir mißkannt: frag sozamelich
 vnd derfuch frassiglich in o warheit des dings ob
 du vündest zesei gewiß das do wirt gesagt. vñ dise
 verbannenschefft zesein begangen mit dem werche.
 zehand schlach die entweler o stat in dei munde des
 waffens: vnd vertilge sy. vnd alle ding die do sint
 in ir vñ zu den vichen. Joch was dings des hauf
 geretes wirt dz samene in mütze ir gassé. vnd zūns
 es an mit der stat: vnd verzüfste alle ding dein her
 ren gott: vnd alsust wirstu rein ewiglich. Sy wer
 den nit pauen von des hin: vñ kein ding zūhafft dei
 ner hant von der verbannenschefft: das o herr werd
 abkerte von der tobheit seins zorns vnd derbermde
 sich dein: vñ manigualtigt dich als er schwür dei:
 nen vettern so du höst die seyn deins herren gotz: be
 hüt alle seine gebott die ich dir heüt gebeüt: das du
 thūst das do ist geuellich in seiner bescheid. **xiii**

Seit sū ewers gotz. Nichten vult nit: noch
 enmacht die klag vber den doren: wann du
 bist ein heiligs volck dein herren gott: vnd
 er hat dich derwelt von allen leuten die do sint auf
 o erd dz du im sepest zu ein besundern volck. Nicht
 ten esse die ding die do sint vnrei. Ditz sint die tier
 die ir sültt essen: den ochsen vnd das schaffe vñ die
 gais den hirsen vnd die fraingaish: das wissent vñ
 das binden halb vñ den leupart tragelaphum origé
 vnd camelopardulum. Ein ieglich tier das do teile
 die klawe in zwai teil vnd eintrucht das esse: wann
 von den die do eintrucken vnd teilent die klawen:
 dise süllen ir nit essen: das kemmel den hasen vñ
 den cprogrillum. Die do eintrucken vnd teilen nit
 die klawen: die sint euch vnrein. Vnd die saw wie
 das sy teilt die klawen sy eintrucht nit: vnd sy wirt
 vnrein. Nichten werdt gefürt von iren flaischen:
 vnd rürt nit die eser. Dise ding die esse von allen
 den die do werden bewegt in den wassern. Die do ha
 ben flossen schuppen die esse: die do sint on flossé vñ
 on schuppen die enesse nit wann sy sint vnrei. Al
 le die reinen vogel die esse. Die vnreinen esse nit.
 den adeler den epfluogel. vñ den geiren vñ den wep
 nach irem geschlecht alles rabé geslecht: den frauß
 vñ die eule vñ den mans ar vñ den sperber nach
 irem geschlecht. die falcken vñ den schwan vñ den
 taucher vñ den habich vñ den pellican vñ die ra
 delwer vñ die mospell all in irem geschlecht: vñ
 den widhopff vñ die fledermauß vñ den heker vñ
 alles das do krucht vnd hat fettich das wirt vnrein

das esse nitt. Alles das do ist rein das esse. Nichts esse von dem: das do ist tod. Gib es dem frembden & do ist inwendig deiner toz das ers esse oß verkauffs im wann du bist ein heiligs volck deins herren gotz. Nichts seud das zickel in der milch seiner mütter. Scheide das zehenteil von allen deinē fruchten durch all iar die do werden gebozen in dem lande. vnd isse sy in der bescheid deins herren gotz an der statt die er hatt derwelle das sein nam werde angeruffen in ir. Den zehenden deiner fruchte vnd des weins vnd des ols vnd die ersten geburt. von den schwaigen vnd von den schaffē: die bring das du lerst zefürchten deī herre gott in eim iegklichen zeit. Wann so der weg wirt lenger. vnd die statt die dein herr got hat derwelle. vnd er gesegent dich. macht du nit getragen zu im alle dise ding: verkauff alle ding vnd here sy in den werde vnd trag sy in deiner hand vnd gee zu der statt die dein herr gott hatt derwelle: vnd kauff von dem selben gut was dings dir geuelte es sey vō den schwaigen oder von den schaffē. Vnd wein vñ bier vnd alles das do begert dein sel: vnd isse vor deī herren gott: vnd wirtscheffe du vnd dein haus vnd der ambechter der do ist zwischen deinen toren. Hüte das du in ichten ledest: wañ er hat kein andern teil in deiner besitzung. An dē dritten iar besunder daz ander zehenteil von allen den dingen die dir werden geborn in dem zeit vñ behalt sy zwischen deinen türn. Vnd d ambechter der do hat keinen andern teil noch besitzung mit dir der kum vnd der frembde vnd der waisen vnd die wiuwe die do sint zwischen deinē tūren die essent vnd weden gesatt: dz dir gesegent deī herre gott in allen den werken deiner hende die du schufst.

In dem sybenden iar so mach ein derlösung: die do werde begangen mit diser ordnung. Dem man etwas sol von dem fründē oder von dem nechsten vnd von seinem brüder der mag es nit wider eischen: wann es ist ein iar der derlösung des herren. Vnd such es von dem ellenden vñ von dem frembden: du hast nit gewalt zeeischen dē burger vnd den nechsten. Vnd mit all dem inwendigen vnd er werde nit ein betler vñ eich: das dir gesegent der herr in dem lande das ich dir bin gegeben zu einer besitzung: iedoch ob du höst die syyn deins herren gotz. vnd behütet alle ding die er hat geheissen. vnd die ding die ich dir heit gebeut: er gesegēt dich als er hat gelobt. Du leuchtest manigen leuten: vnd du selb enpfest das lehen von heim. Du herrschest manigen geschlechten: vnd keiner herrschet dein. Ob einer vō deinē brüder die do wonēt zwischē den toren deiner stat: kumpt zu der ernikeit in dē lande das dir dein herr got ist gegeben. nit derherren dein hertze. noch hinderzeich die hande wann thū sy auff dē armen. vnd gib das lehen das du in sichst zebearben. Hüte das dich vñleichte icht berrieg die vñ milte gedekung vnd sprichst in dein hertze daz sy bent iar der derlösung das genachent: vnd abherst dein augen von dē armen brüder. vnd wille im nit leichen zu dem lechen dz er eisset rufft er wider dich zu dem herren vnd es wirt dir geschickt zu einer sūde: wann gib im. Noch enthū kein ding hintlichen

auffzūheben zehelffen in seinen gebresten: das dir gesegent dein herr gott in eim iegklichen zeit vnd in allen den dingen zu den du legst dein hand. Gaben nie die armen in dem lande deiner entwelunge: dorumb gebeut ich dir. das du auffhüf die hant deinem brüder vnd dem gebrestigen vnd dem armen: die do wādelnt mit dir in dem lande. So dir wirt verkauffte dein brüder der hebreer oder die hebreerin. vnd er dir dient. vi. iar: in dem sybenden iar laß in lose. Vñ welchen du begabst mit freyheit in keinerweys so d: leide in hin zegen lere. wann gib dem wegfertigen von den herten. vnd von dem acher vnd von deiner weinbresse in dem dich dein herr gott gesegent. Gedenk das auch du selbst dientest in dem lande egipe vnd dein herr gott hat dich derlöst: vnd dorumb nu gebeut ich dir. Wann ob er spricht ich enwill nit augen dorumb das er dich lieb hat vnd dein haus. vnd er enpfint sich wol zesein bey dir: nym ein ale vnd durch grabe sein ore vnder der tūr deins haus: vnd er dient dir ewiglich. Vñ also thut zegleich: erweys d diern. nitt abher dein augen von in. so du sy lest frey. wann er hat dir gedient: nach dem lone des mietlings. vi. iar. das dir gesegent dein herr got in allen den werken die du tust. Geheiligt dein herre gott was dings do ist menlichs geschlecht: von deinen ersten geburten die do werden geborn vnder deinen schwaigē vnd vñ den schaffē. Nichts werck in dem ersgebom des ochffen: vnd schir nit die erste geburd der schaff. In der bescheide deins herren gotz pffe sy durch all iar an der statt die der herr hat derwelle du vnd dein haus. Wann ob es hatt ein fleck vnd ob es wirt lame oder plint. oder in eim andern teil vngestalt oder krank es werde nit geopffert deī herren gott: wann isse es vñ den tūren deiner stat Als wol das rein als das vnrein die esse entzampe als die steingeis vñ den hirtzen. Vnd ditz behüte allein das du nichen esse ir plüt: wañ geuß es auff die erde als das wasser.

Behüte das monet der neuen fruchte vnd des ersten zeittes des lentzen das du machest daz ostern dein herren gott: wann in dē moned firt dich dein herr gott aus in der nacht von egipe Vnd opffer das ostern deī herren got von den schaffē vnd von den ochffen an d stat die dein herr gott hat derwelle: das do entwle sein name. Nit esse in ir das gehefelt brot. Syben tag pffe das vngehefelle das brot der quelung: alle die tag deins lebens wañ in forcht bistu ausgegangen von egipe: das du gedenkst des tags deins aufgangs alle die tag deins lebens. Das gehefelt derschein nit. vij. tag in allen deinen enden: es enleib nit von den flaischen des der do ist geopffert. An dem abent des tags vntz an dē ersten morgen. Du mach nit geopffern das ostern an einer ighliche deiner stat die dir deī herr got ist: zegē wann an d stat die dir dein herr got hat derwelle das sein nam sey in ir. Opffer dz ostern an dē abēt zu dem vndergang des suns so du ausgiengst von egipe: vnd sude es vñ isse es an der stat die deī herr got hat derwelle. ste auff frū vñ gee in deinen tabernackeln. Sechs tage isse die derbe: vnd an dem sybendē tag nit tū dz werck wañ er ist ei sammung

deins herren gotz. Zele dir syben wochen von dē tag in dem du legst die sicheln in die sate vnd begre dei herren got den hochzeitlichen tag der wochen. dz wil: lig opffer deiner hand daz du opfferst nach dem segē deins herren gotz: vnd isse es vor dem herren gotte du vnd dein sūn vnd dein tōchter vnd dein knecht vnd dein diern vnd der ambechter der do ist zwischen deinen toren. vnd der frembd vnd d waise vñ die wite we die do entwelent mit dir an der stat die dein herre got hat derwelt das do sey sein nam: vnd gedenck das du werde ein knecht in egipt: vnd behütt vñ tū seine gebott. Vnd begre die hochzeit der tabernackel durch. vij. tag so du gesamensst dein fruchte von dē rennen vnd von der presse: vnd pffe sy in deiner hochzeit du vnd dein sūn vnd dein tochter vnd die diern: vnd der ambechter vnd der frembde. vnd der waise vnd die wite die do sint vnder dein toren. Syben tag begre die feir dem herren got an der stat die der herr hat derwelt: vnd der herr got der gesegen dir in allen deinen fruchten vnd in ein ieghlichen wercke deiner hende: vnd du wirst in freude. Alles dein menichs derscheyn zū drey malen durch das iare in der bescheid deins herren gotz an der stat die dein herr got hat derwelt: in der hochzeit der derbe. vnd in der hochzeit der wochen: vnd in der hochzeit d tabernackel. Nit derscheyn lere vor dem herren. wañ ein ieghlicher der opffer nach dem das er hat nach dem segē deins herren gotz den er im hat gegeben. Schick vrtail vñ meister in allen deinen toren die dir dei herr got hat gegeben durch alle deine geschlechter das sy vrtailen das volck mit ei rechten vrtail: noch ennaigen sich in ei andern teil. Nit enpfach dz bilde noch die gaben: wañ die gaben die verblendent die augen der weisen: vnd verwandeln die hertzen der gerechtē Nachuolg mit recht das do ist gerecht dz du lebest vnd besitzest das lande das dir dein herre got gabe. Nit pflantz den walde. vnd ein ieghlichen baume bep dem alter deins herren gotz: nit mache ding vñ schickein seülen die dein herr got hase. Nichtē opffer dem herren got ein ochffen oder ein schaff in dē do ist der fleck: oder kein ding des lasters: wañ es ist ei verbannenschaft deins herren gotz.

So bep dir werden funden zwischen ein deiner toren die dir dein herr got gibt ein man oder ein weip die do thünd das vbel in d bescheid deins herren gotz vnd vbergend das gelūbe. dz sy gens vnd dienen den frembden gōtten vnd anbetēt sy den sunn vñ die menin vnd alle die ritterschafft des himels die ich nit hab gebotten vñ dir ditz wirt derkunt: vnd du es gehōrt so derschick fleissigliche. vnd vindest das gewer. vnd die verbannenschafter sey gethan in isrl: fāre aus den man vnd das weip die do haben begangen das lasterber ding zū den toren deiner stat. vñ sy werden geworffen mit stainē In dem mund zwaier od dreier gezeüg verdirbt er der do wirt gedōt. Keiner werde deschlachen mitt ein der do sagt gezeüg wider in. Die erste hande der gezeüg die derschlecht in: vnd die and hand des volcks die werde gelassen zū dem iungsten: dz du abnemst das vbel von mitze dein. Ob das vrtail wirt geschick bep dir zesein vnfanft vnd zwepfelheftig zwischen

dem plüt vnd dem plüt. die sach vnd die sache. der misel vnd der misel. vñ das vrtail so du sichst zeuer wandeln die wort zwischen deinen toren: see auff vñ freig auff zū der stat die dein herr got hat derwelt: vnd so du kumpst zū dem pfaffen des leuitischen geschlechtes vnd zū dem vrtailer der do wirt in dem zeit vnd frage von in. sy derkündent dir die warheit des vrtails: vnd was dings sy dir sagen die thū. sye vor sein der stat die d herr hat derwelt: vnd sy lerent dich nach seiner ee. nachuolg irem vrtail. nit naig dich zū der zewen oder zū der winter. Wann der do hochfart vnd will nit gehorsamen dem gebot des pfaffen der in dem zeit ambecht dem herren got vnd dē geset des vrtailers: der mensch der sterbe. vnd nym ab das vbel vñ israhel: vñ alles volck dz do hōrt das fürchte sich vñ keiner zerbleet sich von deshin mit hochfart So du geest in das lande das dir dein herr got gibt. vnd besitzest es vnd entwelst in im vnd sprichst ich schicke ein künig vber mich als alle die geburt haben durch den vmbzinge: den dein herr got derwelte von d jal deiner brüder den schick. Du enmacht nit gemacht ein künig einen menschen eins andern geschlechtes: der do nichten sey dein brüder. Vnd so er wirt geschick er manigualtig in nit die roß noch widerfür dz volck in egipt er enhabe die reitter mit der zale: in einer andern weys so es eich der herr hat verbottē dz ir fürbasz in keiner weys widerkert durch den selben wege. Er enhab nit manige weip die do fleckhaftigē sein sele: noch die vnmessigē gewichte des goldes vnd des silbers. Wann so er sitze auff dē sale seis reichs er schreib im ab die andern eragung der ee in ein ander bñch. er neme das bilde von dem pfaffen des leuitischen geschlechtes vnd habs mit im vnd lese es alle die tage seins lebens das er lere ze fürchten seinen herren got. vnd zebühatten die wort vnd die gesetze die do sint geschriben in der ee. Sein hertze werd nit derhaben in hochfart vber sein brüder noch ennaig sich in dem zewen teil noch in die winter: das er leb vnd sein sūn langes zeit vber isrl.

Die pfaffen vñ die ambechter xviii vnd alle die do sint von dem selben geschlecht die haben nit teil noch erbe mit dem andern volcke isrl: wann sy essen das opffer des herren vnd sein opffer. Vnd enpfachent kein ander ding von d besitzung ir brüder. Wann er selb der herr ist ir teil als er hat geredt zū in. Ditz wirt das vrtail d pfaffen von dem volck vnd von den die do opffern die opffer: es sey das sy opffern ein ochffen od ein schaff sy geben dē pfaffen daz schmer vnd das brüselin: vñ die ern selichen ding der frucht des weins vñ des ols vnd ein teil der wollen von der scherunge der schaff Wann dein herr got hat in derwelt von allen deinē geschlechtes: das er stet vnd anbecht dem namen des herren er vnd sein sūn vntz ewighlich. Ob ein ambechter ausgeet von einer deiner stat in der er entwelt aus allem isrl vnd will er kummen begerte er der stat die der herr hat derwelt: er ambecht in dē namen seins gotz als all sein brüder die ambechter die do stend in dē selben zeit vor dem herre. Er enpfach den selben teil der speys den auch die andern enpfachent: on den das im sol nachuolgen in seiner stat

von recht seins vatters. So du eingese in dz land dz dir der herr gibt hüt dz du icht wöllest nachuolgen dē verbannenschafften d̄ heiden: noch werden fundē in dir d̄ do gereinigt deinē sun od̄ die tochter zefüren durch das feur oder d̄ do forschet die warsager vnd be-
helt die troüm vñ die gaugelnüssen: noch enspey ei-
vbelthier noch ein zaubier: noch ratfrag die zaubier
noch die wepffagen. vnd süch nitt die warheit von
den dotten. Wann alle d̄se ding die verbannt d̄ herr
vnd vmb die sünde in d̄se weps vertilgt er sy in dē
eingang. Vnd du wirst durchnechtig vñ on flech-
en mit dem herren gott. D̄se heiden der land du be-
sitzest die hönt die weissager vnd die zaubier: wañ
du bist anders gelere von dē herren gott. Dein herr
gott der derstet dir ein wepffagen von deinem volck
vnd von deinen brüder den höre als mich: als du
hast geeischet von dem herren gott in oreb do die ver-
einigung ward gesament vnd du sprichet. Ich en-
höre nit fürbañ die stym̄ meins herren gotz: vnd en-
sich nit fürbañ d̄itz michel feur das ich icht sterbe.
Vnd der herre sprach zū mir. Sy haben wol geredet
alle ding. Ich derstet in ein wepffagen von m̄tze
ir brüder deinē gleichen: vñ ich leg meine wort in
sein munde: vnd er redt zū in alle d̄inge die ich im
gebeüt. Wann der do nichten will hören sein wort
die er redt in meinem namen: ich beleib ein recher.
Wañ der wepffag d̄ do will redē die vbergeung vñ
dē vbermüt in mei namen die ding die ich im nich-
ten gebott dz er sy sagt: od̄ von dē namē der frembdē
götter: der werde derschlagē. Vnd ob du antwerse
mit einer stillen gedencung in welcherweys. mag
ich gedennen oder vernemen das wort das es d̄ herr
mit hat geredet: habe d̄itz zaichen. das d̄ wepffag hat
vor geredet in dem namen des herren vnd es nichten
kumpt. das hat der herr nit geredet: wañ d̄ wepffage
hat es gerichte vmb die zerbleung seins herzen: vñ
dorumb nichten fürchte in.

Ou dein herre gott verzeit die leute. der lande
er dir ist zeantewurten. vnd du es besitz-
est vnd entwelft in iren stetten vnd in den
häusern: sunder dir d̄re stett in m̄tze des lands das
dir dein herr gibt. orden fleissiglich den weg zū der
besitzunge: vnd teile jeglicherweys alle die gegene
deins landz in d̄re teil: das sy hab der flüchtig das er
dar müg gefliessen der do ist ellendig vmb die m̄z-
schlacht. D̄itz wirt die ee des manschlechten der do
fleucht: des leben do ist zehalten. Der do flecht sein
nechsten vnwissent: vñ der do nit wirt bewert zeha-
ben gemacht gehabt haffe wider in gestern vnd eges-
stern des dritten tages wann schlechtrighlich zesein
begangen mit im in den walde zehauen die höltzer:
vnd in der abhawunge der höltzer der axst fleuchte
von der hande vnd das eyssen velle von dē helbe es
schlecht vnd derschlecht sein freünde: der flecht zū ei-
er vorgesagten stette der lebe: das vülleichte sein nech-
ster des plüt do ist vergossen nachuolg betrübt mit
seer vnd begreiff in ob d̄ weg wirt lenger. vñ flecht
die sele des d̄ do nichten ist schuldig des todes: wañ
kein haff wirt gezeit zum ersten haben gehabt wiß
den der do ist derschlagen. Dorumb gebeüt ich dir
dz du teilest d̄re stett gleichs zils vnder sich. Wañ

so dein herre gott weittere dem enden als er hatt ge-
schworn dein vertern vnd hat dir gegeben alles das
lande das er im hat gelobe: iedoch ob du behüte sei-
ne gebot vnd thust die ding die ich dir heüt gebeüt
das du lieb habest deinen herren gott vnd gest in sei-
nen wegen in ein ieglichen zeit: züleg dir d̄re an-
der stett vnd zwifaltig die zal der vorgesagten d̄re
er stett: das das vnshedlich plüt nit werd vergoffē
in m̄tze deins landes das dir dein herr gott ist zege-
ben zehalten. das du icht sepest schuldig des plütz.
Wann ob etlicher hatt haff seinen nechsten. vnd la-
get sei leben stet er auff vñ schlecht in vnd er stirbt
vnd fleucht er zū einer der vorgeschriben stette: die
allten der stett die senden vnd nemen in von d̄ stett
d̄ flucht vnd antworten in in die hande des nechsten
des plüt do ist vergossen. vnd er sterbe. Nichten d̄-
barm dich sein das dir sey wol: vnd nym ab dz sched-
lich plüt von isrl. Nit nym zū vnd vbertrag die
zil deins nechsten die die ersten haben gesetzt in dei-
ner besitzung: die dir dein herr gott gibt in dem lan-
de dz du entpfechst zehalten. Ein gezeug der enstee
nit wider penant der do etwas hab gethan der sünd
oder des lasters: wann in dem munde zwaiet od̄ d̄re
er gezeug stet alles wort. Ob der lüglich gezeuge d̄
vbergeung stett wider den menschen in zehalten:
baid stend sy vor dem herren der die sach ist in der be-
scheide des pfaffen vnd des vteilers der do wirt in
den tagen. Vnd so sy fleissiglich derschuchen vñ d̄re
sy den vallschen gezeug zehalten gesagt die lüg wiß
sein brüder: sy widergeben im als er gedach zetun
seinem brüder. vnd nym ab dz vbel von m̄tze dein
so es die andern gehören das sy haben vorcht vñ tür-
ren in keinerweys thun solliche ding. Nit derbarm
dich sein: wann süch die sele vmb die sele. aug vmb
auge. zan vmb zan. hand vmb hand. füß vmb füß.

Ou außgese zū dē streit
wider dein feind. vnd suchst die reitter vnd
die wegen. vnd ein merer menig der wiß-
wurtigē des heres dē du haff: nichten fürcht sy wañ
dein herr gott d̄ dich auffürt von dē lande egypte d̄ ist
mit dir. Wann so du petzund genachest zū dē streit
der pfaff d̄ stett vor dem herren vnd rede alsust zū dē
volck. Höz isrl. Heüt thut ir den streit wider euwer
feind: ewer hertz das derschreckt nit. Nichten wellt
euch fürchte. nichten welt weichen noch enfürcht sy
Wann der herr ewer gott der ist in m̄tze ewer: vnd
er streit für euch gegen dē widerwertigē das er euch
derlöse von der verderbung. Vnd die hertzogen des
heres die vor raffen zehören durch alle die geschlechte
Wer der mensch ist d̄ do hat gepawen ei nues haus
vnd hat es nit gezeit: Der gee vnd ker wider zū
sein haus: das er vülleichte icht sterbe am streit vnd
ein ander der ziere es. Wer der mensch ist der do hat
gepflantz ein weingarten: vnd hat in noch nit ge-
macht zesein gemain vnd von im gezeme zeessen al-
len: Der gee vnd here wider zū sein haus: das er
vülleichte icht sterbe am streit vnd ein ander man der
gewone seins amptz. Wer der mensch ist der do hat
gemehelt ei weip vnd ir nit hat empfangen: Der
gee vñ ker wider zū sein haus das er vülleichte icht
sterbe am streit vñ ein ander man nympt sy. Do sy

herten gesagt diſe ding ſy zülegten andre ding: vñ
reden zü dem volck. Der menſch der do iſt forchtſam
vñ zaghaftigs herten. Der gee vñ her wider
zü ſeinem haus: ſo er ſelber iſt derſchrockē. Das er vil
leicht icht mache erſchrecken die herten ſeiner brüder.
Vñ do die hertzen des heres herten geſchwigē vñ
herten gemacht ein end d̄ red: ein iegklich ſammung
der fürberait ſich zereiten. Ob du etwen genachſe
zü der ſtreitenden ſtat: bring ir zumerſten den frid.
Ob ſy dich entphackent vñ thūnd dir auff die tor:
alles volck das do iſt in ir d̄z werd behaltē. vñ dien:
en dir vñ der dem zinſ. Wann ob ſy nit wil machē
gelübd vñ beginn die ſzeit wider dich ſo ſtreit ſy an.
Vñ ſo ſy dein herr got antwurt in dē hant: ſchlag
alles das menſchliche geſchlecht: das do iſt in ir in
dē mund des waffens on die weyber vñ die lützel
vñ die vich vñ die andern ding die do ſint in der
ſtatt. Allen den raub den tail dem herren: vñ iſſe
von den raubē deiner feind die dir dē herr got gibt.
Alſu thū allē den ſtetten die do ſeint gar vñ vñ
dir: vñ nit ſeind von den ſtetten die du biſt zü ent:
pfachē zü einer beſetzung. Wann von den ſtetten die
dir werden gegeben la mit all kein leben wann der:
ſchlag ſy in dē munde des waffens: das iſt zewiſſen
etwē vñ amozrē vñ chananeū phereſē vñ eueū
vñ iebuſeum als dir dein herr got hat gebotten: d̄z
ſy euch villiche icht lern zehūn alle die verbannen
ſchaffe die ſy ſelb wozchten in iren gōttern: vñ ir
ſündet wider euern herren got. So du beſizeſt ein
ſtatt vil zeits vñ vmbiſt ſy mit warnungen das
du ſy derſtreiteſt. nit haue ab die baum von den mā
mūg eſſen: noch ſolt verwiſten die gegent allumb
mit axten wann es iſt ein holtz vñ nit ein menſch
es mag nit gemeren die zal der ſtreitendē wiſ dich
wañ etlich hōltzer die nit ſint fruchtbar wañ wild
vñ zimlich in andern nutze: hawe ſy ab vñ mach
pleiden vñz das du ſy ſechſt die ſtat die do ſtreitet
wider dich.

XXVI
Wo du findeſt ein aſ eins derſchlagen menſch
en in dem land das dir dein herr got iſt zege
ben: vñ der ſchuldiger des derſchlagen wirt
miſſant: die merern d̄ geburt vñ dein vñteiler die
gen aus vñ meſſen von der ſtat des aſes. die weite
aller der ſtett allumb: vñ ſo die allten d̄ ſtett ſchau
ent zesein necher den andern. ſy nemen ein kalben vñ
der ſchwaig die do nit hat gezogen das ioch. noch ge
ſnitten die erde mit dem ſech. vñ fūrens zü ein her
ren tale vñ zü ein ſteinigen d̄z do me iſt geere. noch
entpfeng den ſamen: vñ ſy hauen in im die hal:
adern des kalbes. Vñ die pfaffen die genachen ſich
vñ die ſūn leui die dein herr got hat derwele das
ſy im ambechten vñ geſegen in ſeinem namen: vñ zü
irem wort wirt geuñteilt das geſchafft was dinges
do iſt rein oder vnrein: vñ die merern der geburt d̄
ſtatt die kūmen zü dem derſchlagen vñ waſchen ir
hende vber die kalben die do iſt geſchlagen in dē tal
vñ ſprechen. Vñ ſer hende haben nit vergoffen das
plūt: noch vnſre augen die ſachens. O herr biſ ge
nedig deinē volck iſrl das du haſt derlöſt: vñ nich
ten achte das vnſchuldig plūt in mitez deins volcks
iſrael. Vñ die ſchuld des plūtes werd abgenom:

men von in: wann du wirſt fremde des vnſchuldi:
gen plūt: das do iſt vergoffen ſo du thūſt das d̄ herr
hat gelobt. Ob du ausgeeſt zü dem ſtreit wider dein
feind vñ ſy der herr got antwurt in dein hant vñ
fürſt die gefangen: vñ ſichſt vñder der zal der ge
fangen ein ſchōns weip vñ haſt ſy lieb vñ wilt ſy
haben zü ein weip: für ſy in dein haus. Sy ſchere d̄z
har vñ beſchneide die negel: vñ lege von ir das ge
wande in dem ſy iſt gefangen: ſy ſetze in dein haus
vñ bewaine den vatter vñ ir mitter ein moned:
vñ dornach gee ein zü ir. vñ ſchlaſſ mit ir: vñ ſy
wirt dein hauſfraw. Wann ob ſy dornach miſſuelle
dein herten. la ſy frey. du machte ir nit verkauffen
vmb gūt noch verrucken durch den gewalt: wann
du haſt ſy gedienmütigt. Ob ein man hett zway wei
ber ein lieb vñ die andern in haſz vñ ſy geberen kin:
der von im vñ der ſun der heſſlichen wirt der erſte ge
born vñ er well teilen das gūt vñder ſein ſūne: er
mag nit gemacht dē ſun der lieben den erſten ge
born vñ zūuertreiben den ſun der heſſlichen: wann
er derkenne den ſun der heſſlichen den erſten geboren.
vñ er geh im alle ding zwifeltig von dē die er hat.
Wann d̄ iſt ein anefang ſeiner ſūn: vñ diſem ſūl:
len die erſten geburt. Ob ein menſch gebürt ein wi
derwertigen oder ein herben ſūne der do nichten hōrt
das gebot des vatters oder d̄ mitter. vñ verſmeche
hertiglich zugehorſamen: ſy begreifen in vñ fūren
in zü den alten der ſtatt vñ zü dem tor des vñteils:
vñ ſprechen zü in. Der vnſer ſun der iſt widerſpe:
nig vñ vñgezogen: er verſmeche zehören vnſer
manung. er ſbt ſich den fraſheiten vñ d̄ vnkeuſch
vñ den wiſcheſſen: das volck d̄ ſtat werff in mie
ſteinen vñ er ſterbe das ir abnempt das vbel von
mitez ewer: vñ ſo es gehōrt alles iſrl es derſchreke.
So der menſch hatt geſündet das er wirt geſchicke
zü dem tod: vñ wirt geuñteilt dem tod ſo er wirt ge
hangen an dem galdē: ſein aſe enbeleib nit am holtz
wann es werd begraben an dem ſelben tag. wañ der
do hangt am holtz der iſt verflucht von got: vñ in
keinerweys entzeubert dein lande das dir dē herr got
gibt zü einer beſetzung.

XXVII
Und ſichſt den ochſſen deins brüders oder ein
ſchaff irrent mit fürge: wann widerfür es
deinem brüder. iedoch ob es nichten iſt dein
nechſter brüder noch haſt in derkant. Für es in dē
haus: vñ ſy werdent bep dir als lang d̄z es dē brü
d̄ ſucht vñ entpfachē. Alſo eū zegleicheweys zü
dem eſel vñ von dem gewande. vñ von ein iegk
lichen dinge deins brüders das do verdirbt: ob du es
vindeſt nichten verſaum es als ein frembder. ob du
ſichſt den eſel deins brüders. oder ein ochſſen zesein ge
fallen an dem weg. nichten verſchmech wann hebe
auff mit im. Das weip werd nit gevaſt mit men:
lichem gewande: noch d̄ man nütz weiplich gewand.
Wann der ditz thū der iſt verbennlich bep dem her
ren. Wann ob du geſt durch den weg. vñ vindeſt
ein neſt eins vogels auf einē baum od̄ auf d̄ crōē vñ
die mitter rüet ob den vogeln oder den apren: nicht
hale ſy mit den ſūnen wann laſſ ſy hingen wañ hale
gefangen die ſūn: das dir ſey wol vñ lebſt lang
zeit. So du paueſt ei neüwes haus mach die maur

des daches allumb das das plüt icht werd vergossen
in dein haus : vnd so er geschlich felle. vnd du wirst
niet schuldig in einem andern vall. Nichten see
dein weingarten mit ein andern samen : vnd nicht
ten schneide den du hast geseet vñ die do werden ge-
born von dem weingarten die werden geheilige ent-
zempt. Nichten ere mit dem ochsen vnd mit dē esel
entzempt. Nit werde geuast mit dem gewande dñ
do ist geweben vñ wollen vnd von leine. Mache sai-
lin in den seimen durch die vier ötzer deins mantels
mit dem du wirst bedeckt. Ob ei man fñrt ein weip
vnd sy dornach hat in haß vnd sücht die schuld mit
den er sy leste. er leget ir auff ein bösen namen. vnd
spricht dise hab ich enpfangē zñ ein weip ich gieng
ein zñ ir vnd fande sy mit ein maide : ir vatter vnd
die mütter die nemē sy vñ tragent mit in die zaich-
en ir maithet zñ den alten der stat die do sint vnder
dem toze : vnd der vatter spricht. Disem hab ich ge-
gebē mein tochter zñ ein weip : wann seit er sy hatte
er leget ir auff ein bösen namē das er spricht ich hab
niet funden dein tochter ein maide : vnd secht ditz sint
die zaichen der maithet meiner tochter. Vnd braut-
tent das gewande für die alten der stat : vñ die al-
ten der stat bereiffen den man vnd schlacken in. sy
verdampñ in vñ hiezvñ gibt er. c. sichel des silbers
dem vatter der diernen. dem er hat aufgelegt den
bösen namē vber die maide israhel : vnd hab sy zñ ei
weip vnd er mag ir nit gelassen alle die tage seins
lebens. Vñ ob es ist war dñ er ir hat aufgelegt vñ
die maithet niet ist funden an der diern : sy werffe
sy außwendig des haus irs vatters vnd die man dñ
statt werffen aus mit steinen vnd sy sterb wann sy
hat gethan ei laster vñ isrl daz sy hat geuñkeüschet
in dem haus irs vatters : vnd nym ab das vbel vñ
mizt dein. Ob ei man schleffe mit ein weip eins an-
dern ietweders sterb das ist zewissē der eebzecher vñ
die eebzecherin : vnd nym ab das vbel von mizt isrl
ob ein man gemezelt ein maide ein iungkfrauen
vnd sy iemant vint in der stat vnd gemeinsampt
mit ir : füre aus ietweders zñ dem toz der stat vnd
sy werpē geworffen mit steinē : die diern das sy niet
hat gerüffen do sy was in der stat : dñ man das er hat
gediemütigt das weip seins nechsten : vnd nym ab
das vbel von mizt dein. Wann ob ein man vinder
ei diern an dem acker die do ist gemezelt begreiffet er
sy vñ gemeinsampt mit ir er sterb allein : die diern
derleide kein ding noch enist schuldig des todes : wan
als ein schlacher aufsteet wider sein brüder vnd der-
schlecht sein esel also hat auch derliten die diern. Sy
was allein am acker. sy rieff vnd do was keiner dñ sy
derlöste. Wan ob ein man vinder ein diern ein iungk-
frauen die do niet hatt den preteigam begreiffet er sy
vnd gemeinsampt mit ir vñ kumpt das ding zñ dē
vteil. der do hat geschlaffen mit ir der geb dem vat-
ter der diernen. l. sichel des silbers : vñ hab sy zñ ein
weip wann er hat sy gediemütigt. Er mag ir nit
gelassen alle die tag seins lebens.

Oer man nem niet das weip seins vatters :
noch deroffen sein decksale. Der heüsch jer-
brochē oder der abgeschnitten der nieren vñ
der beschniener manheit dñ gee nit ei die kirchen gotz

Der baschart dñ ist der do ist geborn von ein lotter
der gee nit in die kirchen vntz zñ dem. x. geschlechte
Die amoniter vnd die moabiter die gen nit in die
kirchen gotz ewiglich ioch nach dem. x. geschlechte
wann sy wolten eüch nit beegen mit brot vnd mit
wasser an dem weg do ir auffgiengt von egypt : vñ
das sy mieten wider dich balaam den sunē beoz von
mesopotania syzie das er dir flüchte : vnd dein herre
gott wolt nie hören balaam : vntz er hert seinē fluch
in deinen seggen dorumb das er dich lieb hett. Nicht-
ten mach den fride mit in : noch süch in die güten
ding vntz ewiglich alle die tag deins lebens. Nicht-
ten verbann pdumeum. wann er ist dñ bzider : noch
egypt wann du were fremboe in seinē lande. Die
do werdent geborn von in die gend in die kirchē der
herren in dem driten vnd in dem vierden geschlechte
So du aufgest zñ dem fereitt wider dein feind : hñte
dich vor ei iegklichen bösen ding. Ob ein man wire
vnder eüch der do wirt entzeübert mit dē nechlich-
en schlaß der gee aus aus den herbergen : vñ heze nit
wider vntz zñ der vesper. er werde gewaschen mit
wasser : vnd nach dem vndergang des suns here er
wider in die herbergen. Ir habt ei stat außwendig
den herbergen zñ der ir aufget zefüchen zetragen ein
lützel der naturen in der gürteln. So du siezest das
du grebst allumb. vnd bedeckst den gestanck mit er-
den den du hast deroffent. Wann dein herre gott der
get in mizt dñ herbergen das er dich derlöß vnd ant-
wurt dir dein feind : das dein herbergen sint heilig.
vñ kein ding des stancks derschein in in : das er dich
nit laß. Nit antwurt den knecht sein herren der do
ist geflochen zñ dir. Er entwel mit dir an der stat
die im gefelle. vñ er rñe in einer deiner stett : nicht-
ten betrüb in. Die gemein werd nit vñ den töchtern
isrl noch dñ lotter von den sñnen isrl. Nichten opf-
fer den lon des gemeinen hauses : noch den werd des
hundes in dē haus deins herren gotz wann wñ dingz
do ist das du gelobst das ist ietweders ein verbannē
schaffe bey dem herren gott. Nit leich deinem brüder
das güte zñ dem gesüch noch traide noch kein ander
ding : wann dem frembden. Wann deinē brüder dem
leich on gesüche das. des er bedarffe : das dir gesegen
dein herre gott in allem dein wercke in dem lande zñ
dem du eingest zñbesitzen. So du gelobst ein gelübde
dein herren got nit scheübe es auff zegelten wann dñ
herre gott der sücht es : vnd ob du es saumst es wirt
oir gezalt zñ einer sñnde. Ob du es wilt gelten : du
wirst on sñnde. Wann das zñ ein male ist ausge-
gangen von dem lespen das behütt vnd thñ als du
hast gelobt dein herren gott : vñ hast gered mit dei-
nem munde vnd mit aigem willen. So du gest in
den weingarten deines nechsten isse der trauben als
vil dir gefelle : wann nichten trag aus mit dir. Ob
du gest in die sate deins freindes brich die echer vnd
reibe sy in der hande : wann niet schneide sy mit der
sicheln.

Ob ein man nympt ein weip vnd sy hat vnd
sy nichten vinder genade vor seinen augen
vmb elich vnfauberkeit : er schreibe ein büch-
lin der versprechung vnd geb es in ir hand : vnd laß
sy von sein haus. Vñ so sy ist aufgegangen vnd

fürte sy ein andern man vnd hatte er sy vnd gebe er
ir ein büchlin der versprechung vnd lese sy von seinem
haus oder er ernstlich stirbt: der erste man mag nie
nemē das weip wann sy ist gemacht entzeubert vñ
verbennlich vorm herren: nichtē mach zehunden dein
land daz dir dein herr got antwurt zebestizen. So der
man neulich hat genomen ein weip. der fürgee nit
zū dem strept noch im werd zūgeleget öffentlich kein
ding der notdurfft: wann er beleyb on schuld in sei
haus: daz er sich freu in ein iar mit seiner haufrau
en. Nit entphach den nidern zan vnd den obern zū
einer stat des phandos: wann er hat dir gesetzt sein
sel Ob der mensch wirt begriffen der do betrübt sein
brüder von den sūnen isrl. so er in verkauffet vnd
nympt den werd. der werd erschlagen: vñ nym ab
das vbel von mitze dein. Behüt fleissiglich das du
icht lauffest in die plag d misel: wann was dings
dich die phaffen des leuitische geschlechts leren nach
dem daz ich in hab gebotten daz tū: vnd erfüll es sorg
samlich. Gedencke was ewer herr got tet marien an
dem weg do ir aufgiengte von egypt. Nichten for:
der elich ding vñ deinem nechsten daz er dir sol. nichtē
gee in sein haus daz du nempst das pfant: wann ste
aufwendig vnd er bringe dir was er hab. Wann
ob er ist arm. daz phant beleib nit bey dir vber nacht
wann zehant widergib im vor dem vndergang des
sunnes: daz er schlaff in seinem gewand er sagt dir wol
vñ du habest die gerechtikeit vor deim herrn got. Nicht:
ten verlaugen den lon des gebreutigen vnd deins ar:
men brüders. vnd des frembden der do entwelt mit
dir in dem land vnd ist zwischen deinen torn: wān
an dem selben tag gib im den werd seiner arbeit vor
dem vndergange des sunnes. Wann er ist arm vnd
von im enthabt ir sein sele: das er icht ruffe zū dem
herrn wiß dich vñ es wirt dir geacht zū einer sūnd
Die vetter werden nit erschlagen vñ die sūn noch
die sūn vmb die vetter: wann ein ieglicher sterb in
seiner sūnd. Nichten verker das vrteil des frembdē
vñ des waisen: noch nym das gewand der witwen
an d stat des pfands. Gedenck das auch du selb dien:
test in egypt: vnd dein herr got erlose dich von dann
Dorumb gebeut ich dir daz du ruffe ditz ding. So du
schneydest die sat auff dem acker. vnd vergiffest ze
lassē ein garb: nit her wider das du sy nemest: wān
lass sy tragen den frembden vnd den waisen vñ die
witwen: daz dir gesegen dein herr got in ein iegliche
werck deiner hend. Ob du samenst die frucht der ol:
baumen: was dings do beleibt an den baumē nit her
wider das du sy ledest: wann lasse sy dem frembden
vnd dem waisen vnd der witwen. Ob du lifest deine
weingarten. nichten liß die herling die do beleybent
wann sy treffent in den nutz des frembden des wai:
sen vnd der witwen. Gedenck das auch du dienstest
in egypt: vñ dorumb gebeut ich dir das du ruffe ditz
ding.

O die sach wirt zwischen etlichen vnd es ha:
ben vndercheiden die vrtepler: den sy schau
tent zesein gerecht sy geben im ein zweig der
gerechteikeit: dē vnmiltē verdampft die vnmiltikeit
Wann ob sy sehent den der do hat gesündet würdig
der schleg: sy legen in vñ machen in zeshlahen für

sy. Vmb die maß der sūnd wirt auch das maß der
schleg: also alleinlich daz sy nit vbereressen die vier:
zigsten zal: das vñleichte dem brüder icht hange vn:
sauber zerissen vor deinen augen. Nichten verbind
den mund des ochsen des der do drit dein frucht auff
dem tennen. So die brüder entwelent eresampft vñ
einer vñ in stirbt on sūn: das weip des doten die ge:
mehelt nit ein andern: wann sy nem seinen brüder
vnd er erste den samen seinē brüder: vnd den erste
geborn sūn von ir den nenn er mit dē namen seins
brüders das sein nam nit werd vertilget von isrl.
Wann ob er nichten wil nemen daz weip seins brü:
ders die im gehört zū d ee: das weip gee zū dem tor
der stat vnd ruff den merern d geburt: vnd spreche
Der brüder meins manns der wil nit ersten den sa
men seins brüders der sūn in isrl: noch enwil mich
nemen zū einer haufrauen. Vnd zehant machen
sy in zeruffen: vnd fragent. Ob er antwurt ich wil
ir nit zeentphaken zū ein weip: das weip genaken
sich zū im vor den alten. vnd nem das geschliche
von seinen füßen vnd spūreze an sein antlütze vnd
sprech. Alsust geschech dem menschen der do nichtē
baut das haus seines brüders. Vnd sein nam werd
geruffen in isrl ein haus des vngesüchten. Ob die
man habent ein krieg vnder in vnd einer beginnet
zekriegen wider den anderen: vnd das weip des an:
dern wil erlösen iren man von den henden des sterck
ern. legt sy die hande vnd begreiffet sein menlichen
ding: mit neyg dich auff sy. schneyd ab ir hande on
alle erbermbd. Nichten hab mancherhand gewicht
in dem sack merer vnd minner: vñ ein merer maß
vnd ein minner werde nit in dem hause. Hab ein
rechtes gewicht vnd ein gewers: vnd dir werd ein
gleichs maß vnd ein gewers: das du lebst vil zeit
auf d erd die dir dein herr got gebe Wann d herr ver
bannt den der do tūt ditz ding: vnd ist widerwertig
aller vngerechteikeit. Gedenck der ding die dir ama:
lech tet an dem weg do du aufgiengte von egypt: in
welcherweis er dir begegnet. vnd schlug die letzten
deiner gesellschaft die do waren müde. so du wert
verzert mit hunger vnd mit arbeit: vnd er vorchte
nit den herrn. Dorumb so dir dein herr got gebe die
rue. vñ vnderlege alle die geschlecht allumb in dē
land das er dir hat gelobt: vertilget seinen namen
vnder dē hymel. Hüt das du sein nichten vergessest

O du gese in das land das dir dein **xxxv**
herr gott ist zugeben zebestizen vnd du es be:
habst. vñ entwelst in im: nym die erseliche
ding von allen deinen fruchten vnd leg sy in ei vāß
vnd gee zū der stat die dein herr got hat erwelt das
do werd angeruffen sein nam: vnd genache dich zū
dem pfaffen der do wirt in den tagen vñ sprich zū
im. Ich begich heute vor deinem herrn got: das ich bin
eingegangen in das land vmb daz er schwur vnsern
vettern das ers vns gebe. Vnd der pfaffe nem das
vāß von deiner hande er setz es für den alter deines
herrn gotz: vnd red in der bescheud deins herrn gotes
Syri der iagt mein vatter: er streyg ab in egypt vñ
ellendt do in einer lützel zal: vñ wuchs in ei miche
volck vnd in ein starcks vñ in ein vngrent menig
Vnd die egyptier quelten vns vnd iagten vns vñ

legten vns auf die schwersten bürd: vnd wir züffte
 zu dem herren gott vnser vetter er erhört vns vnd
 sach an vnser demütikeit. vnd die arbeit vnd die
 angst: vnd füre vns aus von egypt in einer starcke
 hand vnd in eim auffgehoben arm. vnd in vnmes-
 siger vorecht. in zepchen vnd in wundern: vnd füre
 vns ein zu der staete: vnd antwort vns das land
 fließent mit milch vnd mit honige. Vnd nu dor-
 umb opffer ich die erselichen fruchte des lands: die
 mir der herr gott gab. Vnd leg sy in der bescheude
 deins herren gotz: is sy in allen den gütten dingen die
 dir der herr got gibe vnd dein haus: du vñ d ambech-
 ter vñ d frembo d do ist mit dir. So du erfülltest den
 zehende aller deiner fruchte. an d dritte iar d zehende
 so gibe d ambechter vñ dem frembdē vnd d waisen
 vnd der witwen das sy essen zwischen deinen toren
 vnd werden gesatt: vnd rede in d beschüd deins her-
 ren gotz. Ich hab bracht vñ mein haus das do ist ge-
 heiligt vñ hab es gegeben d ambechter vnd d fremb-
 den d waisen vnd d witwen als du mir hast gebor-
 ten. Ich vbergieng nit deine gebot: noch vergaß
 deiner piecung. Ich als nit von in in meinē wainē
 noch enstiede sy in einer ieglichen vnreinigkeit:
 noch verzert etwz vñ in d dīng der leiche. Ich hab
 gehorsamt d seym meins herre gotz: vñ der alle dīng
 als du mir hast gebotē. Schaw vñ deiner heiligkeit
 vnd von d hochē entwelung d himel: vñ gesegen dei-
 nem volck isrl. vnd d land d du vns hast gegeben
 als du hast geschworen vnsern vettern: eī land fließ-
 sent mit milch vnd mit honig. Dein herr gott ge-
 beut dir heut d du thust dise seine gebot vñ die vr-
 teil: vñ behütest sy vñ derfülltest sy von allē dē hert-
 en vnd von all deiner sel. Du hast heut derwelt den
 herre d er dir sey eī gott vñ gese in seinē wegen: vñ
 behüt die geset vñ sei vñ die gebot: vnd ge-
 horsā sei gebot. Sich d herr hat dich heut derwelt d
 du im seiest eī nützes volck als er hat geredē zu dir
 vñ behüteste alle seine gebot: vñ er machte dich höher
 allē leütten die er hat geschaffen zu dem lobe vnd zu
 dem namen vnd zu seiner wunniglich das du sey-
 est ein geiligs volck deins herren gotz als er hat ge-
 rede zu dir.

Wan moyses gebot den allten isrl vñ d volck
 sagent. Behüt d gebot d ich euch heut ge-
 beut. So ir vberget den iordan in d land d
 dir der herr got gab: richt auff groß stain vñ bekleib
 sy mit mōtten das du mache schreiben in in alle die
 wort d ee so du lesest den iordan: d du eingest in daz
 land d dir dein herr gott gab: ein land fließent mit
 milch vñ mit honig als er hat geschworn deinē vee-
 tern. Dorum so ir vberget d iordan richtet auff die
 stain die ich euch heut gebeut an d berg hebal: vñ
 bestreich sy mit mōtten. vñ pawe do ein alter dē her-
 re got vñ den stainē die d opfen nit hand geräre. vñ
 von den vnildē vñ den vngelobelten felle: vñ opf-
 fer auff in die ganzē opfer dē herren got vñ opfert
 die gefridsamē opffer. vnd isse sy do vñ wirtschefft
 vor dē herren got. Vñ schreib auff die stain alle die
 wort d ee schlecht vñ leütent. Vnd moyses vñ
 die pfaffē des leuitischen geschlechtes die sprachen zu
 allen isrl. Israhel vernim vñ hör. heut biseu ge-

macht ein volck deins herren gotz. Hor sein seym: vñ
 tu die gebot vnd die gerechtigkeit die ich dir heut
 gebeut. Vnd moyses d gebot dē volck alle dīng an
 dē tag sagent. Symeon leui iudas ysachar ioseph
 vnd beniamin: dise stē zegesegen den herren auf dē
 berge gazirim anderthalb des iordans. Vnd ruben
 gad vñ aser zabulō dan vñ neptalim: dise die stēn
 den zeflūchen her engegen an dē berg hebal. Vñ die
 ambechter die derkünden mit einer hohen seym: vñ
 sprechen zu allen den mannē isrl. Verflucht ist der
 mensch d do macht das gegossen vñ d gegrabē. das
 werck d hende d meister vñ setz es ein verborgen zu
 einer vbannēscast dē herre. Vñ allez volck antwert
 vnd sprach gewerlich. Verflucht ist der mensch d do
 nicht eret seinen vatter vñ sein mütter. Vnd al-
 les volck antwort vñ sprach gewerlich. Verflucht
 ist der mensch d do vbertregt die zil seins nechsten.
 Vñ alles volck antwort: vñ spreche gewerlich. Ver-
 flucht ist mensch d do macht zeirren dē blindē an dē
 weg. Vñ alles volck antwort vnd spreche gewerlich
 Verflucht ist der mensch d do verkert das vñteil dē
 frembdē des waisen vnd d witwen. Vñ alles volck
 antwort vñ sprech gewerlich. Verflucht ist d mēsch
 d do schlefft mit dem weip seins vatters: vñ derof-
 fent die decke seins bettes. Vnd alles volck antwort
 vnd sprech gewerlich. Verflucht ist der mensch d do
 vnkeuscht mit eī ieglichen vich. Vnd alles volck
 antwort vñ sprech gewerlich. Verflucht ist d mēsch
 d do schlefft mit seiner schwester vnd mit der tochter
 seins vatters oder seiner mütter. Vnd alles volck
 antwort vnd spreche gewerlich. Verflucht ist der
 mensch d do vnkeuscht mit seiner schnür. Vñ allez
 volck antwort vñ sprech gewerlich. Verflucht ist d
 mensch d do heimlich schlecht seinē nechsten. Vñ al-
 les volck antwort vñ spreche gewerlich. Verflucht
 ist d mensch d do enpfacht die gabe. vñ schlecht die
 sele des vnshedlichē plütz. Vñ alles volck antwort
 vnd sprech gewerlich. Verflucht ist der mensch der
 do nit beleibt in den Worten der ee: noch sy verbringe
 mit dem wercke. Vñ alles volck spreche gewerlich.

Wan ob du hörst die seym
 deins herren gotz d du thust vñ behütest al-
 le seine gebot die ich dir heut gebeut: dē herr
 got d mach dich höher allē den leütē die do wandeln
 auff d erde. Jedoch ob du hörst seine gebot vñ all dē
 se segent kument auff dich vnd begreiffent dich: du
 bist gesegent in d staete: du bist gesegent an dē acher
 Der wücher deins leibs d ist gesegent vñ d wücher
 deins lands: vñ der wücher deiner vich: vñ die here
 deiner schwaig vñ die stell deiner schaf. Dein stedel
 seint gesegent: vñ dē andern dīng. Du wirst gese-
 gent aufgend vñ ein gend. Der herr gibe dein feind
 die do aufstend wiß dich zeuallen in deiner bescheud.
 Durch ein weg kument sy dir engegen: vñ durch-
 vij. flietent sy vñ dem antlütz. Der herr lese aus dē
 segent vber dein keler vñ vber alle die werck deiner
 hend: vñ er gesegent dir in dē land d du entpfecht.
 Der herre derfett dich im zu eim heiligen volcke als
 er dir hat geschworn: ob du behütest die gebot deins
 herren gotz vñ gese in seinen wegen. Vñ alle die
 volck der erde die sechent daz sein nam ist angeruffē

uber dich: vnd fürchtent dich. Der herr mache zue-
gnügen in alle güte dingen: vñ dē wüch deins leibs
vnd von dē wücher deiner vich von dē wücher deins
lands dñ dñ herr schwür deinen vettern dñ er dñs gebe
Der herr thut auff seinē schatz den himel: in sei zepe
dñ er geb dē regē dē land. Er gesegēt allē den werck
en deiner hende: vñ du leuchtest manigē leuten: vnd
du selb entpfechst dñ leib von heim. Der herr schicke
dich zū ei haube vñ nit zū ei jagel: vñ du wirfst zū
allē zeiten oben vñ nit vnden: ob du höst die gebote
deinē herrē gotz die ich dir heüt gebeüt vñ behütest sy
vñ thütest sy: vñ naigst dich nit von in noch zū dñ zel
wen noch zū dñ winter: noch nachuolgest dñ fremb:
dñ gōeten noch enereft sy. Wan ob du nichten wile
höre die stym deins herrē gotz dñ du behütest vñ eüste
all sei gebot vñ die geset: die ich dir heüt gebeüt: al-
le dise flich kument auff dich vñ begreiffent dich.
Du wirfst verflücht in dñ stat: verflücht an dñ acker
Dei scadel dñ wirt verflücht: vñ dñ and dñg sine vñ
flücht. Der wücher deins leibs wirt verflücht: vñ dñ
wücher deins lands: die schwaigē deiner ochffen vñ
die hert deiner schaff. Du wirfst verflücht eingend:
vnd wirfst verflücht ausgend. Der herr sendet auff
dich dñ hunger vñ dñ gebreche vñ berespung in allē
deinen werckē die du tūst: vntz dñ er dich zerknische
vñ verleüst dich schnellighlich vñ dñ böstē findun-
gē in dñ du mich hast gelassē. Der herr dñ zūlegt dir
dñ schelm: vntz dñ er dich verwüst von dñ ert zū dñ du
bist einzügē zūbesitzē. Der herr derschlecht dich mit
gebresten vñ mit dñ rieten vnd mit helte mit brin-
nung vnd mit hitz vñ mit zerbroche luffte vñ mit
miltaw: vñ er nachuolt vntz dñ du verdirbst. Der
himel dñ wirt erin ob dir: vñ die ert die du orietest
epsim. Der herr dñ gibt dñ gestüpp dñ regē deim land:
vñ dñ asche steig ab vom himel auf dich vntz dñ du
zergest. Der herr antwurt dich zeuallē für dñ vñes:
durch einē weg gest du aus gegē in. vñ durch. vij.
fleuchst du: vñ wirfst verzert durch alle die gegent dñ
ert. Vñ dñ asz wirt zū ein essen allē dñ vogeln des
himels vñ dñ tierē dñ ert: vñ wirt nit dñ es vertribt.
Der herr derschlecht dich mit dñ geschwer egipt. vñ
mit grinde. vñ mit vnreinigkeit. den teil des leibes
durch den die har werdēt gerichtet: also dñ du nit
mügest werdē gesund: dñ herr dñ flecht dich mit tūn-
heit vñ mit blindheit vñ mit tobheit des hertze: vnd
du greiffest zū mitē tag als dñ blind hat gewonheit
jegreiffē in dñ winter: vñ du richtest nit dein wege.
Vñ ledest dñ gebreche in ei teghliche zeit: vnd wirfst
betrucke mit gewalt vñ du hast nit dñ dñ derlöste
Du nympt ei weip: vñ ei and schlefft mit ir. Du
pawest dñ haus: vñ entwelst nit in im. Du pflantz
est den weingartē vñ lifest in nit. Dei ochs dñ wirt dñ
slagē vor dir: vñ du issest nit vñ im. Dei esel wirt
gezuckē in deiner bescheid: vnd wirt dir nit wiß ge-
gebē. Dei schaff die werdē gegebenē deinen feindē vnd
es wirt nit dñ dir hilffē. Dei sūn vñ dein edchter die
werden geantwurt ei andern volck dñ du suchst mit
deinē augē vñ sy gebrechen dñ gantzen tag in ir bes-
cheide: vnd die sterck wirt nit in deiner hand. Der
wücher deinē land: vñ alle dñ arbeit die isst dñ volck
dñ du mißkennst: vñ du wirfst zeallē zeitē leidē dñ ge-

breiten. vnd betrucke alle die tag: vñ derschrickst zū
ir forcht die dñ augē sechē. Der herr got dñ schlechte
dich mit dñ böstē geschwer in dñ knien vñ in dñ wa-
den: vñ dñ soln der fūß vntz zū deiner scheiteln dñ du
nit macht werden gesunt. Der herr dñ fūre dich vñ
deinē künig dñ du hast geschickt vñ dich vnder ein
volck dñ du mißkennst du vñ dñ veter: vñ du dienst
dñ frembdē gōtern dñ holtz vñ dñ stain: vñ wir-
dest verlor in ei sprichwort od in einer gleichsā allē
dñ leuten zū dñ dich dñ herr got ein fūre. Du wirfst
vil samens auff die ert vñ samens ei lützel: wan
die heuschreckē verwüsten alle dñg. Du pflanzest
dñ weingartē vñ grebst vñ trinckst nit dñ wein noch
ensamst kei dñg vñ im: wan er wirt verwüst von
den wurmē. Du hast olgetē in allē deinen endē vñ
wirfst nit gesalbt mit dñ ol: wan sy zergend vñ ver-
derbent. Du gebirfst sūn vñ tōchter vñ gewonst ir
mit: wan sy werdē gefūrt in gefangenschaft. Alle
dñ baum vñ die fruchte deins land: verwüstet dñ mil-
taw. Der frembd dñ wandelt mit dir in dñ land dñ
steig auff vñ dich vnd wirt höher: vñ du steigst ab
vñ wirfst nit. Er leicht dir vnd du leicht im nit.
Er wirt zū ei haube: vñ du wirfst zū ei jagel: vñ al-
le dise flich die kument auff dich. Sy nachuolgent
vñ begreiffē dich vntz dñ du verdirbst wan du hast
nit gehort die stym deins herrē gotz: noch hast behü-
tet sei gebot vñ die geset: die er dir gebott. Vñ die
zaichē vñ die wund werdēt in dir vñ in dñ geslechte
vntz ewighlich: dñ dñ du nichtē dienst dñ herrē
gott in freudē vnd in frölichkeit des hertze vmb die
begnügung all dñg. Du dienst dñ feind dñ dir der
herr sendet in hunger vñ in durst vñ in nacktheit
vñ in allē gebreche: vñ er legt ei eysin ioch auff dñ
hals vntz dñ er dich zerknischt. Der herr zūfūre vber
dich die leute vñ vor von dñ eüßersten endē des lan-
des fliegend mit geh in dñ gleichsā dñ adler dñ zungē
du nit macht vernemē ei vngengs volck dñ do nit
verreget dñ alten noch erbarmt sich des lützel: vnd
verwüst den wücher deiner vich vñ die fruchte deins
land: vntz dñ du verdirbst: vñ lēst dir nit dñ waitē
dñ wein vñ dñ ol vntz das er verzert vñ zerbricht die
schwaigē dñ ochffen vñ die hert dñ schaff in allē deinen
stettē: vnd dñ vest mauer vñ die hochē in allē deim
land in dñ du hast trost die werdē verwüst. Du wir-
dest besessē wischen deinē torn in allē dñ lande dñ dir
dñ herr got gibt: vñ du issest dñ wücher deins leibs
vñ die fleisch deiner sūn vñ deiner tōchter die dir dñ
herr got gab: in angst vnd in verwüstenung mit dñ
dich dñ feind betrucke. Der mensch wirt gewollust-
get in dir vñ dñ gar vnkeüsch neidet deinē brūd vñ dñ
hausfrawen die do rüet in deiner schoß noch er gebe
in vñ den flaisch ir sūn die er isst: dñ dñ er mit
anders hat in dñ vmbsetzung vñ in dñ gebrechen mit
dñ dich verwüst dein feind zwischē allen deinē torn.
Das iung weip vñ dñ zart dñ do nit mag eingē auf
dñ ert noch enmag geset: den fūßapffen des fūßes
vmb die mickel lindigkeit vnd vñ die zartheit: die
neidet irē man dñ do rüet in ir schoß vñ die fleisch dñ
sūn vñ dñ tochter vñ in dñ bewellung dñ belglin die do
auffgend vñ mitz ir weipheit vñ vñ die kind die do
sint geborn zū dñ selbē stund. Wan sy essēt sy verholē

vñ den gebreche all der dīng: zwīschen deīnē rozn in
 d vmbstetung vñ in d verwūstung in der dich dein
 veīnd bedruckt. Newer dz du behūst vñ tūst all die
 wort d ee die do seint geschriben in dīsem būch: vñd
 vōrchtst dīse wunnfamen namē vñd dē erschrockē:
 enlich dz ist deī herr got: d herr mere deī wunden vñ
 die wundē deīns samens mīchel wundē vñ volende
 bōh siechtumb vñd ewig: vñd er bekeret in dich alle
 die quelung egipt die du hast geuōrcht: vñd sy zū:
 haffent dir. Vñd hierūber fūrt ein d herr auff dich
 alle die siechtumb. vñd die plagen die do mit seint
 geschriben in dem būche der ee: vñt: das er dich zer:
 knīcht. Vñ du belepste lūtzler zal du do wert zūm
 ersten vō d menig als die stern dez himels: dz du nie
 hast gehōrt die seīn deīns herrn got: Wān als d herr
 was vor erfreut vber euch. vñd tēt euch wol vñd
 manigueliget euch: alsust wirt er gewollūstiget
 euch zerstreut vñd zeuerkerē. dz ir wert abgenomē
 vō dē land zū dē ir sept einzegen zebestē. Der herre
 d verzet dich vñd all die volck vō der hōch d erd vñt:
 zū irē zilē vñ du dienst do fremde gōttē die du auch
 mīsskennst vñ deī vetter dē hōltzern vñ dē steīnē vñ
 du rāst nit vñd dē leutē: noch dir wirt die rā zū dē
 fūsdrit deīns fūh. Wān d herr gibt dir ēi vōrhesa:
 mes hertē vñ gebrehtig augē vñ die sel verzeret mit
 traurē: vñ deī lebē wirt als hangē vor dir vñ du
 vōrchtst dir tags vñ nachē: vñ glaubst nit deī lebē
 An dē morgē sprichstu wer gibt mir dē abent: vñd
 an dē abent wer gibt mir dē morgē. vñ die vōrchte
 deīs hertē mit d du bist erschrockē vñ vñ die dīng
 die du suchst mit deī augē. Der herre widerfūrt dich
 mit dē schiffē in egipt durch dē weg vō dē er sprach
 zū dir dz du in nichtē sehest von des hin. Do wirstu
 verkaufst deī veīndē in knecht vñ in diern: vñ er wē
 nit d do löst. Ditz seī die wort dez gelūbds die d herr
 gebot moīsē dz er sy ret mit dē sūnē isrl in dem land
 moab on dz gelūbd dz er het gemacht mit in in oreb
And moīsēs d rīch allē isrl: vñ sprach **xxxv**
 zū in. Ir habt gesehē all dīng die d herr tēt
 vor euch in dē land egipt pharaō vñ allē seī
 knechtē vñ die mīcheln verflūchungē allē seī land:
 die zeichē vñ die vñmessigē wund die euer augē sa:
 hen: vñ d herr gab euch nit ēi vernemends hertē vñ
 seht augē: vñ orn die do mochtē hōzn vñt: an dīse
 gegenwertigen tag. Er fūrt euch. xl. iar durch die
 wūst: ewer gewand die zerissē nit: noch dz geschūch
 ewer fūh ward nit verzert vō alter. Ir asst nit das
 brot noch entrūckē dē weī vñ dz bier: dz ir wist dz
 er selb ist ewer herr got. Vñ ir kampf zū d stat: vñ
 seō d kūnig esebō d gieng aus vñ og d kūnig basan
 vñ sy begegētē vñs zū dē streit. vñ schlūgē sy vñd
 namē ir land: vñ antwurtē es zebestē. ruben. vñd
 gad vñd dem halbē geschlecht manasse. Dorūn be:
 hūte die wort des gelūbds vñd erfūlle sy: dz ir vernē:
 met alle dīng die ir tūt. Heut stet all vor eurē herrn
 got. ewer fūrstē vñd die geschlecht vñ die merern d
 geburt vñ die lerer vñ alles volck isrl die kīnd vñ
 eure weiber vñ d frembo d do entwelt mit dir in dē
 herbergē on die hauer d hōltzer. vñ die do entsampt
 tragē die wasser: dz du gest in dē gelūbd deīns herrn
 got: vñd in dē geschworn recht dz deī herr got heut

hat geschlagē mit dir dz er dich erste im zū ēi volck
 vñ er selb seī deī herr got als er hat geret zū dir. vñ
 als er hat geschworn deī vettern abrahā ysaac vñd
 iacob. Ich mach nit allei ditz gelūbd mit euch wān
 ich veltē auch ditz allē dē gegenwertigē vñ dē abwe:
 sendē. Wān ir selb habt erkant in welcherweis wir
 entwelē in dē land egipt. vñ in welcherweis wir vñ
 giengē durch mitē d geburt vñ do wirs vbergieng
 en ir sacht die verbannenshafte vñ dē vnflat dz ise:
 jewissē ir abgōtē dz holtē vñ dē steī dz silber vñ daz
 golt die sy erten. Das vñlleicht icht seī vñd euch ēi
 man od ēi weip keī diern od ēi ingesind dez hertē heut
 ist abgekert dz es ge vñ dien dē gōtē d heidē: vñ vñd
 euch seī heimēt ēi wurtē d gall vñ d bitterkeit. Vñ
 so es hōrt die wort des eids es gesegent im in seim
 hertē sagent mir werd d frid. vñ ich gee in d bos:
 heit meīns hertē: vñ die trūckē entpheckt dē durstē
 gen vñ d herr mīsskent seī nie: wān nu so er nimpt
 aller meist seī tobheit vñ den haiz wīd dē mensche.
 vñ sitzent vber in alle flūch. die do seint geschriben
 in dīse būch: vñ d herr vertilgt seī namē vñd dē hi:
 mel vñd verwūst in in verleus vō allē dē geschlechtē
 isrl nach dē flūchē die do werdē gehaltē in dē būch
 d ee vñ dez gelūbds. Vñ dz and geschlecht sprech vñ
 die sūn die dornach werdē geborn. vñ die fremde die
 do komē vō verr so sy seht die plagē dez lands vñ die
 siechtumb mit dē dz d herr hat gequele mit brinnendē
 schwefel vñ mit d hitē dez sunns also dz es fūrbz nit
 werd geseet. noch kein grūnes heimēt zū einer bey:
 schaft d verkerung sodō vñ gomoz adame vñ seboī
 die d herr verkeret in d zorn vñ in seiner tobheit vñ
 alle die leut die sprechēt. Warum hat d herr also ge:
 tan dīse land? Welcher ist d vñmessig zorn seiner
 tobheit? Vñ sy antwurtē. Das sy habē gelaſtē daz
 gelūbd irs gotes dz er hat gemacht mit irē vettern
 do er sy auffūrt vō dē land egipt vñ dientē dē frōm
 den gōttē. vñ antwurtē die die sy nichtē wissē vñ dē sy
 nit waren zūgefūgt: dorūn ist erzürnt die tobheit
 des herrn wīd ditz land dz er einfūrt vber es alle die
 flūch die do seint geschribē in dīse būch: vñ wirfēt
 sy aus vō seī land in zorn vñ in tobheit vñ in mīch:
 elicher vñwīrdikeit. vñ wirft sy in ēi fremdes land
 als es heut wirt bewert. Vñs vñ vnsern sūnē seīt
 eroffent die verborgē dīng vō vnserē herrn got vñt:
 ewiglich: das wir tūn alle dīng der ee. **xxxvi**

Dorūn so alle dīse wort koment auff dich d
 segē od der flūch dē ich fūrsatzē in deīner be:
 scheid. vñ du wirst gefūrt in d būh deīns
 hertē vñd allē den leutē vñd dē dich deī herr got hat
 verzet vñd kersu wīd zū im. vñ gehorsampt seīnen
 gebottē als ich dir heut gebeut mit demē sūnē in allē
 deī hertē vñ in aller deīner sel: deī herr got d wider:
 fūrt dich vō deīner geuāngenschaft vñd erbarmet sich
 deī. vñ anderweid sament er dich vō allen dē volckē
 vñd dē dich d herr hat zerstreut Ob du bist verwūst
 zū dē engeln dez himels deī herr got vnderzeucht dich
 dan: vñ nimpt dich vñ fūrt dich in d land dz do be:
 ſassē deī vetter vñ du behabst es: vñ er gesegent dir
 vñ mache zeseī einer merern zal deī deī vetter warē
 Der herr got beschneit deī hertē vñ dz hertē deīns sa:
 mens: dz du liebhabst deī herrn got in allē deī hertē

vñ in aller deiner sel: vñ macht lebē. Wan alle diſe flüche die kert der herr vber dein feind: vñ vber die die dich haſſent vñ iagent. Wan ſo du widerkerſe vñ höreſt die ſpñ deins herren gotz vñ thūſt alle die gebote die ich dir gebeit: deſ herr got der mache dich zebegnügen in allen den wercken deiner hend vñ in dē geſchlecht deins leibs vñ in dem wüchſer deiner vich: vñ in der fruchtperkeit deins landes vñ in dē gebung aller ding. Wan der herr kert wider das er ſich freuwet vber dich in allē gūten dinge als er iſt der freuwet in deinen vettern: iedoch ob du höreſt die ſpñ deins herren gotz vñ behütteſt ſein gebote vñ die geſetz die do ſint geſchriben in der ce: vñ kerſt wider zū deinem herren gott in allem deinem hertzen vñ in aller deiner ſele. Ditz gebote das ich dir heit ge: beitet das iſt nite ob dir noch geſetzt verr noch ge: ſchickt i humel d; du macht geſpreche welcher vnſer mag auffſteigē zū dē hymel d; ers bring zū vns vñ wir hörens vñ derfüllens mit den werckē: noch die ſetzung anderthalb des meres d; du dich enſchuld; geſt vñ ſprecheſt welcher vō vns mag varē vñ d; me re vñ bring es vñ zū vns d; wir mügē hören vñ thūn d; do iſt gebottē: wan d; wort d; iſt gar nachē in deinē munde vñ in deinem hertze d; du es thūſt. Mercke d; ich heit hab fürgeſetzt in deiner beſchēd d; leben vñ d; gūte vñ do wiō den tod vñ d; vbel: d; du liebhaſt deſ herren gott vñ geſt in ſeinen wegen vñ behütteſt ſeine gebot vñ die geſetz vñ die vteil vñ du lebſt: vñ er manigualtget dich vñ ſegent dich in dē land zū dem du eingēſt zūbeſitzē. Wan ob deſ hertze wirt abgekert vñ wile nit hören vñ wirſt betrogē mit irum d; du anbetet die fremde gōtter vñ dienſt m: ich vorſag dir heit d; du verdirbſt vñ ſtirbſt in ei lützeln zeit in dē land anderthalb des ior dāns zū dē du eingēſt zūbeſitzen. Ich anruff heit die gezeug den hymel vñ die erd d; ich eūch hab fürge: ſetzt d; lebē vñ d; gūte: den ſegē vñ dē flūch. Dor: umb derwele d; lebē d; auch du lebſt vñ deſ ſame: vñ hab lieb deinē herren got vñ gehorſam ſeiner ſpñ: vñ zūhaſſte im. Wan erſelb iſt deſ lebē vñ dē lēnge deiner tag: d; du entweſt in dē land vñ das d; herre ſwūr deinē vettern abrahā pſaac vñ iacob d; er ins

Dorūm moſes gieng hin ~~xxx~~ ^{xx} gebe. vñ redt alle diſe wort zū allem iſrl: vñ ſprach zū in. Ich bin heit. xx. vñ .c. ierig ich enmag fürbaſ nit aufgen vñ eingen: ſo doch d; herr ſprach zū mir du vbergeſe nit den iordan. Dor: umb dein herr gott d; fürget dich. Er ſelb vertilget alle diſe werlt in deiner beſchēd: vñ du beſitzet ſp. Vñ ioſue get vor dir: als d; herr hat geredet. Vñ der herr thū in als er dett ſeon vñ og dē künigē der amorreer vñ irē land: vñ vertilget ſp. Vñ dorūm ſo er eūch diſe antwurt: thū in zgleicherweys als er eūch gebot. tūt menlich: vñ werd geſterckt. Nicht tē welt eūch fürchtē. noch derſchreckt vor ir beſchēd wan deſ herr got er ſelb iſt dein fürer: vñ er enleſt nit noch enleſe dich. Vñ moſes d; rieff ioſue. vñ ſprach zū im vor allē dē volck iſrahel. krefftig dich: vñ biſt ſtarck. Wan du fürſt ei ditz volck in d; land d; d; herr hat geſchwozen ſich zugeben irē vettern: vñ du teile es mit loſ. Vñ d; herr der do iſt ewer fürer

erſelb wirt mit dir: leſt dich nit noch enleſe dich. Nichten welſt dir fürchtē noch derſchreck. Dorūm moſes der ſchreib diſe ee vñ antwurt ſp dē pſaffen den ſünen leui die do trügen die arch des gelūbdes deſ herren: vñ allen dē allē iſrl. Vñ er gebote in ſagē Nach. vij. iare in dē iar d; derlöſung in d; hochzeit d; tabernackel ſamē kūmmen von allē iſrl d; ſp der: ſcheinen in d; beſchēd deins herre gotz an d; ſtat die d; herr hat derwelt vñ ſo alles volck wirt geſament in ein: ſo liſe die wort d; ee in zehören vor allem iſrl: al; wol dē mannen als den weibē. dē lützeln vñ dē frem den die do ſint zwifche den torn: ſo ſis gehören das ſp lern vñ fürchtē ewern herren got: vñ behütten vñ d; füllen alle die wort d; ee. Vñ ir ſün die nun miſkē nent: d; ſp mügen hören vñ fürchten irē herren got: alle die tag in dē ſp wandelt in dē lande: zū dem ir ſeit zegen zūbeſitzen ſo ir vñget dē iordan. Vñ der herr ſprach zū moſes. Sich die tage deins todes die ſint nachent. Ruff ioſue. vñ er ſtet in dē tabnack el des gezeugs d; ich im gebiet. Dorūm moſes vñ ioſue die giengē hin vñ ſtündē in dē tabernackel deſ gezeugs: vñ d; herr derſchē do in d; ſeul des wolckens die do ſtünd in dē eingang des tabernackels: vñ der herr ſprach zū moſes. Sich du ſchleſt mit deinen vettern: ditz volck iſt aufſtend vñ gemeinſampt ſich noch den fremden gōtten in dē lande zū dē es eingeet vñ entwelt in im: do leſt es mich vñ macht vñig d; gelūbd d; ich hab gemacht mit im. Vñ an dē tag mei tobheit wir derzürnt wiō es: vñ ich laſ es vñ verbirg mei antlütz vñ im: vñ es wirt in verwūſe nung. Vñ alle die vbeln ding vñ die quelungen die findent es: alſo d; es ſpricht an dē tag. Gewerlich d; herre iſt nit mit mir diſe vbeln ding die fundent mich. Wan an dē tag ich verbirg vñ verhele mei antlütz vñ alle die vbel die es det: wan es hat nach geuolgt dē fremde gōtē. Dorūm nun ſchreib eūch diſen geſanck vñ lere in die ſün iſrl d; ſp in habē ge dechtiglich vñ ſingent mit dē mund. vñ dir: ge: ſanck wirt mir für ei gezeug vñ dē ſünē iſrl. Vñ ich für es in d; land fließent mit milch vñ mit ho: nig vñ d; ich ſchwūr ſeinē vettern. Vñ ſp eſſene vñ werdēt geſat vñ erſeiſt vñ vmbheren ſich zū dē fremde gōtē vñ dienen in. vñ hinderredent mich vñ machent vñig mei gelūbde. Dorūm ſo es in vñdent die vbeln ding vñ die quelungen: dir: ge: ſanck d; antwurt i für dē gezeug: d; kei vergeſſung vertilgt von dē munde des ſamens. Wan ich waiſ ſei gedanken. die es heit iſt zethūn. heit ee deſ ich; ein für in d; lande d; ich in hab verheiſſen. Dorūm moſes ſchrib diſe geſanck: vñ lert die ſün iſrl. vñ gebot ioſue dē ſun nun: vñ ſprach. Stercke dich: vñ biſt ſtarck. Wan du fürſt ei die ſün iſrl in d; land d; ich in hab gelolbe: vñ ich wirt mit dir. Dorūm dorūm do moſes hett geſchribē die wort d; ee in dē bñch vñ hett derfüllt ſp: er gebot dē anbechtern die do trügen die arch des gelūbdes deſ herren ſagent. Nempt ditz bñch vñ legt es zū d; ſeittē d; arch des ge: lūbdes ewers herren gotz: d; es do ſep zū ei gezeug wi der dich. Wan ich waiſ deinē krieg: vñ dein aller herreſeen halſadern. Noch do ich lebte vñ eingieng mit eūch zū allen zeitten: dett ir kriegent wider den

herren. wie vil mer so ich gescrib & Sament zu mir
alle die meren d' geburt durch alle die geslecht vnd
die lerer: ich rede zu in vnd sy hörent dise wort: vñ
ich anrieff wiß sy d' himel vñ die erd. Wan ich hab
derhan d' ir were thun vngenglich nach meinem
tod: vñ neigt euch schier von d' weg d' ich euch ge
hört: vñ euch begegnet die vbeln ding in d' iungste
zeit so ir eüt d' vbel in d' beschuld des herre d' ir i rai
zet durch die werck ewer hend. Doruñ moses d' rett
zühören allē d' saumigē isrl die wort des gesangs:
vnd derfalle sy vntz zu d' ende.

xxxvii

Hymel hört die ding die ich rede: die erde hört
die wort meins mundes. Mei leze entzampft
wechsle in d' regē: mei red die fleuß als der
tawe. Sy ist als d' tustent regē auff d' kraut: vñ als
die tropffē auff d' gras. Wan ich anruff den namē
des herre. Gebt michelich ewern got: die werck gotz
die sint durchnechtig. Vñ alle die wege sein vntz
Got d' ist geerew vnd on alle vngangheit: d' gerechte
vnd d' rechte. sündentē im in d' vnflaut vñ mit sei
sünē. Onz wifel du widergibst d' herre ei böses ge
schlecht: vñ ein verkertes vnd ei tōrehtz volck vnd
ein vnweyses & Ist dirz mee d' vatter d' dich besiet
vnd d' dich macht vñ beschuß dich & Gedend d' allē
tag. vñ betrachte alle die geschlecht. Frag dein vater
vnd er derkunt dir: vnd die merern der gebure
vnd sy agent dir. Do der höchst teilt die leüt vnd
schied die sūn adams. er schickt die zil d' volck nach
d' zal d' sūn isrl. Wan d' teil des herren ist sein volck:
iacob ist ein seilin seins erbs. Er fand in in d' wü
sten land: an d' stat des schreckens vñ d' wüste d' ein dō
Er vmfart in vñ lezt in vñ behüt in als d' ogapf
fel seins ougs. Als d' adeler bewegt sein iungē zeflie
gen: vñ er fleuge ob in. Er bereit sei vettich vñ nā
sy: vñ trüg sy auff sei achffeln. Der herr was allein
sei fūrer: vñ kein ander got wz mit im. Er schickt
in vber d' hoch land: d' er es die fruchte d' ecker. Das
fuge d' homig von d' stein: vñ d' ol von d' herresten
felsen. Dei butter von d' schwaige vñ die milch vñ
d' schaffē: mit d' faist d' lemmer vñ der wiß der sūn
basan. Vñ die böck mit der faist des waitze: vñ sy
trincken d' lauterst plüt der weinber. Der leib der do
ist derfaist vñ hat vntretten: er ist derfaist vnd
faist vñ geweittert. Er hat gelassē got seine schöpf
fer: vñ hat sich gescheidē von got seim behalter. Sy
bewegten in in d' frömbdē gōttern: vñ derkūckē in
zu d' zorn in d' verbannenschafftē. Sy opferten den
teüfeln vñ nie got: d' gōtten die sy mischantē. Die
neüwen vñ die frischen die komē: die ir vetter nicht
ten erten. Du hest gelassen got d' dich hat beschaffen
vñ hest gelassen des herre deins schöpffers. Der herr
sach vnd ward bewegt zu dem zorn: wann in beweg
ten sei sūn vñ die tōchter. Vñ er sprach ich verbirg
mein anelütz vñ in: vnd ich merck ir iungste ding
Wann es ist ein böses geschlecht: vnd ein verkertz
vnd vngetrew sūn. Sy selb bewegten mich in dem d'
do nit wz got: vnd raizten in in iren vppigkeiten
Vñ ich bewege sy in dem d' es nit ist ein volck vnd
raizte sy in ein tōrehtz volck. Das feür ist entzünd
in meiner tobheit: vñ brent ir iungste ding zu der
helle. Vnd verwüßt die erde mit irem keim: vñ ver

brent die gruntfest d' berg. Ich samē vñ sy die vbeln
ding vñ derfüll mei geschoh in m. Sy werdē verzert
mit hūnger: vnd die vogel verwüsten sy mit den
bittersten bissen. Ich laß in sy die zen der tier: mit
der tobheit der ziehenden auff d' erde vnd d' schlangē
Das waffen verwüßt sy auswendig vnd inwendig
die vorcht: den iungling entzampft vnd die iungk:
frauen den saugenden mit d' alten. Vñ ich sprach
wo sint sy & Ich mach auffzühören ir gedenkunge
von den leütten. Wann ich hab abgenommen vñ d'
zorn der feind: das villicht ir widersachen iet hoch
fertigen. Vnd sprechen vnser hand die ist hoch: vnd
der herr hat nit gethan alle dise ding. Daz volck ist
on rate vnd on wepheit: mit mein willen sy der:
kannten vnd vernemen die fürsechen die iungsten
ding. In welcherweys einer iagt. tausent: vñ zwen
flüchtigent zehntausent & Ist es denn nit dorumb
das sy verkaufft ir gōt vnd das sy der herr beschloß
Wann vnser gott ist nit als ir got: vñ vnser feind
sint vntziler. Ir wein ist von den weingerten der so:
domer: vnd von der stetten der gomorrer. Ir wein:
ber ist ein weinber der gallen vñ der bittersten trau
ben. Ir wein ist ein gall der tracken: vnd ein unge
sunelichs vergift aspidams. Sint den nit dise ding
geordnet bep mir. vnd gezeichnet in meinen schetzen
Die rach ist mein vnd ich widergiltē in in dem zeit
so ir füß felle. Der tage des verlust ist nachen: vnd
die zeit die eilen zesein engegenwärtig. Der herr der
vntzilt sein volck: vñ derbarmt sich vber sein knecht
Er sieht d' die hand wirt gekrencht: vnd die lamen
die gebrehtē. Vnd die gelassen werdēt verzert.
Vñ sy sprechen wo sint ir gōt: in den sy beten den
erost. Von der opffer sy assen die feist. vnd erunch
en den geopfferten wein. Sy stend auff vnd werden
derfreüwet in euch: vnd beschirmt euch in d' gebre
schen. Secht d' ich bin ein: vnd kein ander gott wirt
on mich. Vñ der schlach vñ mach zelebē: ich schlach
vnd gesunde: vnd er ist nit der do müg derlösen vñ
meiner hand. Ich heb auff mein hand zu dem himel
vnd sprech ich leb ewiglich. Ob ich seherpffe mein
waffen als d' plütze: vnd mein hand begreiff d' vr
teil. Ich gib die rach meinen feinden. vnd vergiltē
den die mich hassē. Ich trenck meine geschoh mit
plüt: vñ mein waffen verwüßt die fleisch. Von d'
plüt der derfchlagen: vnd von der enplösung der ge
fangenschafft des haubtz der feind d' heiden. Lobt sei
volck ir geschlecht: wann er richtet das plüt seiner
knecht. Vnd er widergibt ir rach vnder ir feinde:
vnd wirt vergiblich dem lande seins volcks. Dor
umb moses der kam vnd redt alle die wort des ge
sangz in die orn des volcks: er vñ iosue der sūn nun
Er derfalle alle dise wort. vñ redt zu allem isrl vñ
sprach zu in. Setzt ewer hertz in alle die wort. die ich
euch heüt bezeug: das ir sy gebietet ewern sūnen ze
behüten vnd zethū vnd zūderfüllen alle ding die
do sint geschriben in dem bñch der ee: wann sy sint
euch nit geborten in vppig: wann das sy all leben in
in: thüt ir die ding ir vollent ein langs zeit in dem
lande anderthalb des iordans zu dem ir seit einzeigen
zūbesitzen. Vnd der herr redt zu moses an dem sel
ben tag agent. Steig auff an disen berg abarim d'

ist zu wissen den fůrgang: an dem berg nebo d̄ do ist
in dem land moab gegen iericho: vnd sich das land
chanaan das ich antwurt den sūnen isrl̄ zehalten
vnd seirb an dem berg zū d̄ du aufsteigst vñ wirst
gefügt zū deinen volcken: als aaron dei brüder starb
an dem berge hor vnd ward gelegt zū seinem volck:
wann ir habe vbergangen wider mich in mietze der
sūn isrl̄ zū den wassern der widersagung in cades
der wüste sein: vnd ir geheiligt mich nit vnder den
sūnen isrl̄. Du sichst das land her engegen: das ich
gab den sūne isrl̄ du gest nit ei in es. *xxxviii*

Ditz ist der seggen mit d̄ mofses d̄ man gotz
gesegent den sūnen isrl̄ vor sein tod: vnd
sprach. Der herr kumpt von syna: vnd ist
vns gebozn von seir. Er erscheine von dem berge
pharan: vnd mit im die tausent der heiligen. Ein
feurin ee die ist in seiner zewē: er hat lieb die volck
Alle die heilige die sint in seiner hand: vnd die sich
genachent zū seinē fūße: die entpfachent von seiner
ler. Mofses der gebot vns die ee: iacob zū eim erb d̄
menig. Vnd der künig wirt bey dem gerechtesten
gesament mit d̄ fūrsten des volcks mit d̄ geschleze
isrl̄. Ruben d̄ lebe vnd sterb nit: vñ er werd lützel
in der zale. Ditz ist der seggen. Judas o herr hör die
stym in das: vñ fūr in ein zū sein volck. Sei bend
fereiten fūr in: vnd er wirt sein helfer gegen sein
widerwertigen. Vnd zū leui sprach er. Dein vol:
kummenheit vnd dein lere die ist von deiner heilige
krafft die du hast bewert in d̄ versūchung: vñ hase
sp̄ deroffent zū den wassern der widersagung. Der
do sprach zū seinem vatter vnd zū seiner mūter ich
enwaß ewer nit: vnd zū seinen brüdern ich misken
sp̄: vnd sp̄ wisten nit ir sūn. Dis behūten dein red.
vnd behūten dein gelūbo: o iacob dein vrtail: vnd o
isrl̄ dei ee. Sy legent den thymion in deiner tobheit:
vñ das gantz opffer auf deinen alter. O herr gesegē
seiner stercke: vnd entpfach die werck seiner hende.
Schlach die werck seiner feind: vñ die in hassend die
stend nit auff. Vñ zū beniamin sprach er. Der aller
liebste des herren er entwelt zū versichtighlich: in im
als er wont in der kamer den gantzen tag: vnd rñe
vnder seinen achseln. vnd zū ioseph sprach er. Sein
land ist von dem seggen des herren: von den öpfeln
des himels vñ vom taw vnder legent dem abgrund.
Von den baumen d̄ frucht der suns vnd der menin:
von der krafft der alten berg: von den baumen der
ewigen büchel: vnd von den fruchten d̄ erd vnd vñ
ir erfüllung. Der seggen des der do erschein in dem
busch der kum auff das haubt iosephs: vnd auf die
schaiteln des geheiligten vnder seinen brüdern. Sein
schön die ist als die erste geburt des freits: sei hōner
als die hōner des ainhornes. In in zerfrewer er die
leute vntz zū den enden der erde. Ditz sint die me:
nig effraim: vñ ditz die tausent manasse. Vnd zū
jabulon sprach er. Frewer dich jabulon in dem auf:
gang: vnd psachar in deinen tabernackeln. sp̄ rñf:
fent die volck zū dem perg. do opffert die opffer des
rechtes. Die do saugē die milch als die vñvndung
des meres: vnd als die verborgen schetze der sande.
Vnd zū gad sprach er. Gad der sey gesegent in der
weyte. Er rñet als der leue: vnd vieng den gewalt

vnd fieng den gewalt vnd die hōch. Vnd sach sein
fürstentumb das der lerer was gesetz in sein teile:
der do was mit den fūrsten des volcks vñ der die ge
rechtigkeit des herren: vnd sein vrtail mit israhel.
Vnd zū dan sprach er. Dan ein welck des lewen: er
fließe miltighlich von basan. Vnd zū neptalim
sprach er. Neptalim gewon der begnügunge: vnd
wird vol des segens des herren. Er besitze in an d̄
morgen vnd zū mittentag. Vnd zū aser sprach er
Aser sey gesegent vnder den sūnen. Alsust gefele
er seinē brüdern: er rñet seinen fūß in dem ole. Sy
sen vñ ere sey sei gesūch. Als die tag deiner ut:
gent also ist auch dein allter. Es ist kein ander got
als der gerechteste got. Der aufsteiger des himels ist
dein helfer. Sein miltich die zertriben die wolcke:
sein entwelung oben vnd sein ewige krefft vnden.
Er wirfft aus den feind vor dem antlütz: vnd sage
in zeknischen. Israhel entwelt allem vnd zūuersich:
tighlich. Das aug iacobs in dem lande der fruchte
vnd des weins: vñ die himel dertünckelt mit taw
Jacob du bist selig. Wer ist dein geleich. ein volck
du do wirst behalten im herren. Ein schilt deiner
hilffe. Vnd ein waffen deiner wunnighlich. Dein
feinde die laugent dein: vnd du erietest ire helfe.

Doruff mofses staig auff *xxxviii*
von den felden moab auff den berg nebo in
d̄ hōch fasga gegen iericho: vnd d̄ herre der
zaigt im alles das land galaad vntz zū dan. vnd al
les neptalim vnd das land effraim vnd manasse
vnd alles das land iuda vntz zū dem iungsten me:
re. vnd ein teil zū mittentag vnd die lenge des fel:
des iericho der statt balmen vntz zū segor. Vnd der
herre sprach zū im. Ditz ist das land vmb d̄ ich hab
geschwozen abraham psaac vnd iacob sagent. Ich
gib es deinem samen. Du hase es gesechen mit dem
augen: vnd du gest nit zū im. Vnd do starb moy:
ses der knechte des herren in dem lande moab do es d̄
herre gebort: vnd er begrub in in dem tale des landes
moab gegen phogor: vnd der mensch derkant nit sei
grab vntz an disen heüttigen tage. Mofses der was
xx. vnd hundert ierig do er starb. Sein aug das der
dunkelt nit: vnd sein zen wurden nit bewegt. Vñ
die sūn israhel bewainten in .xxx. tag in den felden
moab: vnd die tag der klāg vnd des wainens moy:
si die wurden derfülle. Wann iosue der sūn nun d̄
ward derfülle mit dem geist der wepheit: wann
mofses hett gelegt sein hende auff in. Vnd die sūn
israhel die gehorsampten ime: vnd sy derten als der
herre hett geborten mofses. Vnd ein wep sag fründ
fürbas nit auff in israhel als mofses den der herre
derkant von antlütz zū antlütz in allen zaichen. vñ
in wundern die er ließ durch in das er sy dert in d̄
lande egypt pharaon vnd allen seinen knechten vñ
allem sein lande: vnd alle die searck hand vnd die
milteln wunder die mofses dert vor allem israhel.

Josue

Die vorred vñ das buch

Als wir kaum haben geendet die fünf pſcher mofſy. vñ ſein do von geledigt worden des geleichē zū ſprechen als von einem groſſē geſuchte vñ laß wir die hant zū ieſā ein ſün na we den die hebreiſchen ioſue bennun das iſt aſuill geſprochē als ioſue ein ſün nun: vñ zū einer außrichtung vñ zū einer bewerung ſo nennen ſy ditz buch ſaphaym: vñ auch außſprechend ſy ruth vñ heſter mit dem ſelben namen ſophaym. Vñ wir vermanē den leſer das er fleißig behalt ſo er ein get in dem wald das iſt in die meng der verborgenheit der hebreiſchen namen. das der ſchreiber fleißiglich behalt die vnterſcheidung die geteilt ſein durch die gelider: das iſt vnſer arbeit vñ ſein fleis verderb. Vñ er ſol wiſſē das ichs des oben oft hab ein gezeuchniß gebē das ich in meinē gedichte nit vſchmee oder verwerf das gedichte der alten also das leſern vñ ſchenden meine feinde: ſunder ich will opfern für mein menlichs teile meiner zungen außſpruch den menschen die beſunder lüſt haben: für die bücher der kriechen eza wais ezama dor zū man kumpt mit zerung vñ mit groſſer arbeit. das ſi werden haben vnſer getichte. Ob das wer das ſy nndert in einer ſeat der bücher der alten irei letzgen würden zwifel haben. vñ ſo ſy do vnter einander werden reden ſo vinden ſy was ſy ſüchend. vñ aller meiſte bei dem lateiniſchen also vil ſein bücher von denē man abſchreibt. also vil als der bücher ſeint: vñ ein pezzlicher nach ſeiner freiē wilkur entweder er legt zū eintweder er legt ab nach dem als yn duncket: vñ ſicherlichē ez mag nit wol wor geſein das in zwey lautet. Vñ do von ſol auf hören der tarant oder ſcorpius aufzurichtē wider vnſz mit ſeinem gekrü: ten pozzē wunden: vñ er ſol auffhōrē ab zupflocken das heilig werck mit ir vergiftigen zungen: iſt es das es in begehlich iſt ſo mögen ſy ditz werck aufnemen iſt es aber das es in miſſelt ſo mögē ſy es verſchmehen: vñ er ſol gedenken der verſ im pſalter. Dein munt iſt überflüſſig geweten der boſheit. vñ die zung hot gedicht die beorigkeit. Du biſt geſeſſē vñ haſt noch gerett wider deinen brüder: vñ haſt geleget ergrunge wider den ſün deiner miter: diſe ding haſtu getan vñ ich hab geſchwigē. Du hoſt gewont böſlich dz ich dir gleich wird. ich wil dich ſeraffen vñ dich ſtellen wider dein andlit. Welcher nutz iſt dem hören oder dem leſenden wir vns mü: end ſchwitzend in der arbeit. vñ ſo doch die andern arbeiten mit nachkleffen: vñ in iſt es leid das dem iuden wirt benumen vrsach der leſerung vñ ver: lachung wider die criſten: vñ das die menschen d kirchen das verſchmehen vñ das do mer iſt das zū reiſſen do von die widerwertigen werden gequelt. Iſt das in die alte dulmetzung wolgeſelt: vñ die ſelb mir nit miſſelt idoch ſöllē ſy wenē nichtz nichte zū nemen aus den: wurumb leſen vñ verſaumē ſy die ſchrift die bei dē zweien puncten asteritis vñ obelis ſeins entweder dor zū zugeſagt oder abge: ha wen. Wurumb haben die kriechen aufgenumē

danielen bei der auslegung theodorus. Warumb verwundern ſy ſich d vernüfteigen auslegung: vñ aller außſprechunge euſebj vñ pamphile. Welche iſt gewet diſe thorheit. darnach als man hot auß: geſprochen die werkeit das man will darnach auß: ſprechē die falſcheit. Vñ dorumb das man in d neuen ee mög bewerē die aufgenumē gezeuchnis: die man nit hat in den alten büchern. Diſe ding ſprechē wir dorumb: das wir iſcht mit einander w: den geſchē ſchweigēt vnſern leſerern vñ nachklef: fern. Vñ ſicherlichē nach dem tod der heiligē paulē der leben iſt geweten ein ebenilde der tūgend. vñ diſe bücher mocht er nit verſagen der iuchfrauen criſti euſtachio. vñ wir ſein des rat worden weil das der geiſt regirte vñ auſricht diſe gelider das wir wellen auſrichten die ſprüch der propheten: vñ das buch das pezzund lang vnterwegē iſt bliben dz well wir ander weiten: aller meiſte dorumb wann d wunderlich man pammachius biſt daſelb mit ſeiner briſten: vñ wir eilen zū dem vatterland. dorumb ſöllend wir nit tauben oren vorgeen den edelichen geſanck der ſyren.

Das buch Josue

Osue ein ſün naue. der hielt ein figur vnſers heerrē nit allein an den wercken ſunder auch den namen. Er vmbget den iordan. vñ vmbkirt die lant dem überwintlichem volcke. vñ durch alle ſtete. vñ durch alle dörffer. vñ alle gaſſē. vñ alle gebirge. oder fließend wasser: vñ alle wilde wasser. Vñ darzū alle gegent die doran ſeind ſtoſſent: die hot er beſchribē. Vñ darzū die geiſelichen künigreich d criſtelichen kirchen: vñ der hünliſchen iheruſalem

Das erſt capitel

No es wart getan in dē zeit nach dem tod mofſes d knecht gotes: das der her ret zū ioſue dem ſün nun dem ambechter mofſes: vñ ſprach zū ym. Mein knecht mofſes der iſt tod. Ste auf vñ überge diſe iorda du vñ alles volck mit dir: in das lande das ich gib den ſünen yſrael. Ich antwurt euch ein igliche ſeat die da drit d füſſſapf euers füß: alls ich hab gerett zū mofſes. Von der wüſt vñ von dem liban vntz zū dem mickeln floß eufratē: alles das lande der etheer vntz zū dē mick: eln mere gegen dem vntergang des ſuns wirt euer zill: keiner mag euch widerſten alle die tage deines lebes. Als ich was mit mofſes also wird ich auch ſein mit dir: ich laß dich nit noch enlaß dich. Sterck dich vñ biſt ſtarch. Wann du teilſt ditz lande diſe volck mit loß: vmb das ich ſchwür deinen veteren das ichs in gebe. Dorumb ſtercke dich vñ biſt gar ſtarch: das du behütet vñ tūſt alle die ee dy dir mei knecht mofſes gebot. Noch ennaig dich von ir zū der jeſwē oder zū der winſter: das du vernemſt alle ding die du tūſt. Das buch der ee ſcheid ſich nit vō deinē munde: wañ bedachte in ime tag vñ nacht: das du behütet vñ thueſt alle dinge die da ſeind geſchriben in im. Denn richtet du deinen weg: vñ vernimſt in. Sich ich gebeut dir: ſterck dich vñ biſt ſtarch. Nichtē erſchrick noch enwelſt dir fürchten:

wan dein herr got ist mit dir in alle den dingen zu den du gest. Vnde iosue der gebote den fürsten des volchs sagent. Vber get durch mitz der herbergen: vnd gebiet de volch vnd spreche. Erue bereit euch die speise: wann nach dem dritten tag überget ir de iordan: vnde ir get ein zubesetzen das land das euch euwer herr ist zugeben. Vnd spreche zu den rubenitern vñ zu den gaditern vnd zu de halben geschlechte manasse. Gedenkent das wort das euch mofses der knecht des herren gebot sagent. Euwer herr got gab euch die rñe vnd alles das lande. Eure weiber vnd die sün vnd die viech die beleiben in dem lande: das euch mofses antwort anderthalb dez iordan. Wan ir get alle geweffente mit starcker hant für euwer brüder vñ streit für sy vntz das der herr gibt die rñe euwern brüder als er auch euch hat gegeben: vnd sy selb besetzen auch das lande das in ist zugebe euer herr got: vnd alsust kert ir wider zu de lande euwer besetzunge vnd entwelet in im das euch mofses der knecht des herren gab gegen de aufgang des sunns anderthalb des iordans. Vnd sy antworten iosue vnd sprachen. Wir thun alle ding die du vns hast geboten: vnd wir gen wo hin du vns sendest. Als wir gehorsameten mofses in allen dingen also gehorsamē wir auch dir: allein der herr got sei mit dir als er was mit mofses. der do wyder saget deinem munde vñ nichten gehorsamē allen den Worten die du im gebeuest der sterbe dez todes. Idoch du stercke dich: vnd thū menlich.

DOrumb mofses der sun nun sante heimlich von sechim zwen man specher: vnd sprach zu in. Get vnd merket das lande: vnd die stat iercho. Sy giengen in ein haus eins gemeinen weibes mit namen raab: vnd rñten bei ir. Vnd es wart derkunte dem künig iercho: vnd gesait. Sich mann von den sūnen isrl die seynt eingangen her bei der nachte: das sy spechent das laude. Vnd der künig iercho sante zu raab der gemeinen frawen sagente. Füre aus die mann die do seint kummen zu dir: vnd seint eingegange in dein haus. Ernstlich sy seint spcher: vnd seind kumen zu merken alz das land. Das weip nam die mann vñ verbarg sy: vnd sprach. Ich bekenne das sy kainen zu mir: vnd ich wese nit von wann sy warn. Vnd do die pfore ward beschlofen in der vinsten: vnd sy giengen auß entzamt: vñ ich weis nit wo sy hin giengē. Nachuolget schier: ir begreift sy. Wann sy selb machte die mann aufzusteigen in den sölir irs haus: vnd bedeckete sy mit dem wercke des flachses daz do was. Wan die wurden gesant die nachuolget in durch den wege der do furte zu dem flur des iordans: vnd do sy ausgiengen zūhant ward beschloffe die pfore. Die da spechten die warn noch nit entschloffen: vñ secht das weip steig auf zu in. vnd sprach. Ich hab erkant das euch der herr antwort das lande. Wann euwere forcht die geche auf vns: vnd alle die entzamel der landes die werdent siechen. Wir haben gehort das der herr hat gedruckent die wasser des rote meres zu euwern eingange do ir ausgienget von egypt. vnd die ding die ir tate den zweien künigen der amoreer die do warent anderthalbe des iordans

seon vnd og die ir schlugte. Do wir ditz horetent wir forchten vns vnd vnser hertze das krancke der geist belei mit in vns zu eurem eingange. Wann der herr euwer got er selb ist got in dem himel oben vnd auf der erde niden. Dorumb nun schwere mir bei dem herren das in welcher weis ich hab gethan die erbernde mit euch also tund auch ir mit dem haus meins vater: vnd gebt mir ein geweres zeichen das ir behaltet memen vatter vñ die mutter. die brüder vñ mein schwestern. vnd alle ding die ir seint: vñ elöste vnser selen vō tode. Sy antwortē ir. Vnser sele die sei für euch in dem tode idoch ob du vns nit verrettest. Vnd so vns der herr antwort ditz land: wir tun die erbernd vñ die werheit an ir. Darin sy ließ sy von deme fenster mit ein seile. Wann ir haus zūhatter d mure. Vñ sy sprach zu in. Steige auf zu dem berge daz sy euch villicht icht begeben so sy widerkerend: vnd belebet do drei tag vntz daz sy wider kummē: vnd alsust get ir durch euren weg. Sy sprachē zu ir. Ob wir ein gen in ditz lande wir werdent vnschuldig von dem eide mit dem du vnsholt beschworen wirt ditz rot seillem nit ein zeichen vnd bindest es in das fenster durch daz du vns holt auf gelassen: vnd sammest in de haus deinen vatter vnd die mütter vnd dein brüder vnd alles dein geschlechte. Der do aufget zu den turen deins hauses: er wirt im selbes schuldig sein plüte wirt auf sein haubt: vnd wir werden fremde. Wann aller d plüte die mit dir seint in de haus. ob sy yem and rñt daz über begenüge auf vnser haubt. Vnd ob du vnsholt verraten vnd fürbringen ditz wort in mitz: wir werden reine von de eide mit dem du vns hast beschworen. Vnd sy antwort. Es werde getan als ir habe geret. Vnd sy ließ sy das sy giengē: sy hing das rot seillem in daz fenster. Wann sy giengen vñ kamē zu den bergen: vnd belibē da drei tag vntz das die widerkerten die do waren nachgeuolgt. Wann do sy herten gesuchte durch alle die wege vnd ir nit funden. Sy giengent in die state: die speker hertenē wider vnd steigen ab vō dem berge: vnd sy kamen zu iosue dem sun nun anderthalb des iordans: vnd derkuntē im alle ding die in waren widerfaren. vnd sprachen. Der herr hat geantwurt alles daz lant in vnser kende: vnd alle sein entweler die seint nider gelassen vor vorchte.

DOrumb iosue stünd auff in der nacht er bezeugt die herbergē: sy giengen aus von sechim vnd koment zu dem iordan er vnd alle die sūn isrl: vnd wonten do drei tag. Do die wurden erfüllet die sebergen über giengen durch mitz der herbergen: vnd begundent zu rñffen. So ir secht die arch der gelubos ewers herren gotz vnd sy tragē die pfaffen des leuitischen geschlechtes vnd ir stet auff entzamt vñ nachuolget den fūrgendē: vnd zwischē euch vñ der arch wirt ein zil zweierhundert elen daz ir möge sehen verr vñ erkennen durch welche weg ir ein get wann vor habet ir nit gegangen durch in: vnd hāt das ir euch icht genahent zu der arche. Vnd iosue sprach zu dem volch. Werdet geheilgt. Wann morgen thūt der herre wunder vnter euch. Vnd er sprach zu den pfaffen. Nempt die arch des

gelübdes: vnd get vor dem volcke. Sy erfüllten die gebote sy namen sy: vnd giengent vor in. Vnd der herr sprach zu iosue. Heut vach ich an dich zu erhöhe vor allem isrl: das sy wissent das als ich was mit moses also würde ich auch mit dir. Wann du gebeute den pfaffen die do tragent die archen des gelübdes vnd sprich zu in. So ir eingend ein teple des wassers des iordans: stet in im. Vñ iosue sprach zu den sūnen isrl. Genahet euch her: vnd hörent das wort euwers herren gotz. Vnd anderweid sprach er in disē wert ir wissen das d̄ herr ist lebent in mitze euwer: vnd verzert in euwer bescheude chananeum vnd eueum vnd phereueum vnd etheum vñ gerge: seum vñ amorreum vnd iebuseum. Secht die arch des gelübdes des herren aller der erde die get vor euch durch den iordan. Bereitet. xij. mann vñ den. xij. geschlechtē isrl: sunderlich durch all die geschlecht. Vnd so die pfaffen die do tragen die arch des herre gotz aller der erden setzent die fūstapffen irs fūß in den wassern des iordans. die wasser die do seint in den die zerlauffent vnd zergende: wann die do kom: ment von oben die stende in einem wesen. Doruñ das volck gieng aus von seinē tabernackeln das es übergieng den iordan: vnd die pfaffen die do trügē die arch des gelübdes die giengen vor im. Vnd sy giengen in den iordan vnd rurtten mit iren fūßē in dem teil des wassers: wann der iordan der het er: fülle die gestat seines flosses in dē zeit des schnites: vnd die wasser die do absteigen die stunden an einer stat: vnd zerbleeten sich in d̄ gleichsam eins berges sy erschnē verr von d̄ stat die do ist geheissen edom vntz zu der stat sartan: wañ die dowarn niden in dē mere der ainode das nun ist geheissen dot die seigen ab vntz daz sy mit all zergienge. Wann daz volck gieng vmb den iordan vñ die pfaffen die do trügē die arch des gelübdes des herre die stunden begurt auf der druckē erde in mitze des iordans: vñ alles volck vñ gieng durch den dūren bache.

Do sy waren übergangen: der herr sprach zu iosue. Erwele. xij. mann sunderlich durch alle geschlecht: vnd gebeut in das sy nemen von mitze dem bache des iordans do da stunden die fūße d̄ pfaffen. xij. hertte stein: die setze an der stat der herbergen do ir an der nacht heftet die gezele. Vnd iosue der rieß. xij. mann die er hette erwele von den sūnē isrl sunderlich von allen geschlechtē: vnd sprach zu in. Get zu mitze des iordans für die arch euwers herre gotz: vnd dragt von dan sunder: lich alle die stein auf ewren achseln nach der zall der sūn isrl: das es s̄ i ein zeichen zwischen euch. Vnd so euch morgen euwer sūne fragend vnd sprechent war wellent nun dise steine: antwurtent in. Die wasser des iordans die gebrasten do man in über: gieng vor der arch des gelübdes des herren: dorumbe werden gesetzt dise stein zu einer manung der sūne isrl vntz ewiglich. Dorumbe die sūn isrl taten als in iosue gebot sy drügen. xij. steine von mitze dem flos des iordans als um der herr hett gebotten nach der zal der sūn isrl vntz zu der stat do sy auf schlügē die herbergen: vñ satzten sy da. Vnd iosue d̄ satzte ander. xij. steine in mitze dem bache des iordans do

die pfaffē stunden die do drügē die arch des gelübdes des herren: vnd sy seint do vntz an disen gegenwer: tigen tage. Wañ die pfaffen die da trügē die arch die stunden in mitze des iordans vntz das alle ding wurden erfüllt die iosue rett zu dem volcke als der herr hette gebotten: vñ im moses hett gesagt Vnd das volck eilt vnd übergieng. Vnd do sy all waren übergangen do übergieng auch die arch des herren: vnd die pfaffen giengen vor dem volcke. Vnd die sūne ruben vnd gad vnd das halb geschlecht ma: nasse die fūrgiengē geweffent für die sūn isrl als in moses hett gebotten: vñ. xl. tausent der streiter die giengen durch die geschlecht vnd durch die here auf die eben vnd auf die felde der stat iercho. Vnd der herr mīchelicht iosue an dē tage vor allem isrl: das sy in forchten als sy forchten moses noch do er lebte. Vnd er sprach zu im. Gebeut den pfaffen die do dragen die arch des gelübdes: daz sy aufsteigen vñ dem iordan. Er gebot in sagent. Steiget auf von dem iordan. Vnd do sy warn aufgestigen sy drügē die arch des gelübdes des herren vñ begunden zu tretē die druckē erde: die wasser die herten wider in iren bache: vnd sy flūßent als sy vor herten gewonheite. Wann das volck steig auf von dem iordan an dem x. tag des ersten moneds: vnd satzten die herbergen in galgalis gegen dem lande osten der stat iercho. Vnd iosue der satzte die zwolf stein die sy herten ge: nommen von dem bache des iordans in galgalis: vnd sprach zu den sūnen isrl. So euwer sūn morgē fragent ir vetter vnd sprechent zu in was wellent nu dise stein: lert sy vnd sprechet. Isrl übergienge disen iordan durch den dūren bache do euwer herre gott druckent seine wasser in euwer bescheude vntz das wir übergienge als er zum ersten tete in dem rōē mere daz er druckent vntz daz wir übergienge: das die volck des vmbinges der erden lernent die starcken hant des herren: das anch ir förcht euwern herrn got in ein yglichen zeit.

Wann dornach do alle die künig der amoreer die do entweleten anderhalb des iordans zu dem vnttergenden lande vnd alle die künig chanaan die do besassen nahen die stete des mīchelen meres. horten das der herr hett gedruckent die flosse des iordans: vor den sūnen isrl vntz das sy über: giengen: ir hertz ward verwūst vnd der geist beleib nit in in: sy vorchten den eingang der sūn isrl. In dem zeit sprach der herr zu iosue. Mache dir steinne messer: vnd beschneid zu dem andern male die sūne isrl. Er tet als der herr hett gebotten: vñ er beschneid die sūn isrl an dē halse der überwachunge Wann ditz ist die sache d̄ andern beschneidung. Alles das volck daz do aus gieng vñ egipt menlichs geschlecht: tes alle die streitbern mā die do all warn beschneitē die sturben in der wūste durch die langen vmbge: ung des wegs: wann das volck das do ward geborn in der wūste durch. xl. iar das was vnbeschnitten vntz das sy wurden verwūst die do nichtten horten die seym irs gotes in der weite des wegs der emoder: vnd dem er vor hett geschworen das er in zeigt ein land flūßent mit milch vnd mit konige. Die sūne die wūchsen an der stat der vetter: vnd wurden be:

schneiden von iosue wann sy waren in d̄ überwach-
 sung als sy warn geborn: noch keiner het sy beschni-
 ten an dē weg. Wann do sy all wurden beschnitē:
 sy beliben an der selben statt der herbergen bis sy ge-
 sunntē. Vnd der herr sprach zu iosue. Heut hab ich
 abgenomē von euch den ptwils egipt. Vñ der nam
 der statt ist geheissen galgala vntz an disen gegen-
 wertigen tage. Vnd die sūn isrl belibē in galgalis
 vnd machten das ostern an dem obent in den felden
 iericho. vñ assen von den fruchten der erde: an dem
 xiiij. tag des monedes an dem andern tag derb brot
 vnd ein kühē des selben iars. Vnd dornach do die
 manna gebrast do affē die sūn isrl von den fruchtē
 d̄ erde: vnd fārbas nutzten sy mit die speys die sūne
 isrl: wann sy assen von den fruchten d̄ gegenwer-
 tigen iars des lands chanaan. Wann do iosue was
 an dem acker der stat iericho er hūb auf die augen:
 vnd sach ein man sten gegē im vnd halten ein aus
 gezogen waffen: vnd er giengē zu im vnd sprach.
 Bistu vnser. oder der widerwertigē Er antwort.
 In keiner weys wann ich bin ein fürst d̄ heres d̄
 herren: vnd nu kom ich. Vnd iosue der viel nider
 geneigt an die erde: er anbette vñ sprach. Was redt
 mein herr zu seim knecht? Vñ der fürst der ritter-
 schaft des herren der sprach zu iosue. Enpinde dein
 geschūch von deinen fūssen. Wann die statt in der
 du stest die ist heilig. Vnd iosue der tet als im was
 gebotten.

Wann iericho was beschlossen vnd gewarnt
 vor d̄ vortee der sūn isrl: vnd keiner dorfe
 ein gen oder ausgen. Vnd der herr sprach
 zu iosue. Sich ich hab gegeben iericho in dein hend
 vnd iren künig: vnd alle die starcken mann. Alle
 mann streiter vmb geet die statt zu ein mal durch
 den tag. Alsust tū. vij. tag. Wann an dem. vij.
 tag die pfaffen nemē. vij. hörner der do ist gewon-
 heit in dem vmbgenden iare: vnd fūrgend vor der
 arch des herre. Vnd vmbget die stat zu. vij. malē:
 vnd die pfaffen singent mit den hörnern. Vnd so
 die seym des horns dōnt lenger vnd mer zerbrochē:
 lich vnd widerdōnt in euern oren das volch ruffe
 entzamt mit mīchelm geschrey: vnd die mauren
 die vallend mit der grunteste der statt: vnd sy gend
 all ein durch die statt wider die sy stende. Dorumb
 iosue der sun nun der riefte den pfaffen: vnd sprach
 zu in. Nempt die arch des gelūbos. Vnd. vij. an-
 der pfaffen die nement die. vij. hörner der vmbge-
 ung: vnd sy fūrgend vor der arch des herren. Vnd
 er sprach zu dem volch. Set: vnd vmbget geweffent
 die stat fūrgēt der archen des herren. Vnd do iosue
 hette volendet die wort die. vij. pfaffen die namen
 die. vij. hörner vnd sungen vor d̄ arch des gelūbos
 des herren: alles das here fūrgiengē geweffent: das
 ander volch nachuolgt der arch vnd dōnten all mit
 den hörnern. Wann iosue gebot dem volch sagent.
 Nichten rufft noch euwer seym werd gehört noch
 kein wort gee aus von eurem munde: vntz das der
 tag kumpt an dē ich euch sag. So rufft vñ schreit.
 Dorumb die arch des herren die vmbgieng die stat
 zu ein mol durch den tage: vnd heret wider in die
 herbergē vnd beleib do. Dorumb iosue stūnd auf in

der nacht die pfaffen namene die archen des herren:
 vnd. vij. von in die namē die. vij. hörner d̄ do was
 die vmbgend gewonheit zūbrauchē: vnd fūrgiengē
 die arch des herren sy giengen vnd sungen: vnd das
 volch gieng geweffent vor in: wañ der ander posel
 der nachuolgt der arch: vnd dōntē mit den hörnern.
 Vnd sy vmbgiengent die stat zu ein mal an dem
 anderen tage: vnd kerten wider in die herbergen.
 Alsust teten sy. vij. tage. Wann an dem. vij. tag
 sy stūnden auf frū: sy vmbgiengen die stat zu. vij.
 malen als es was geordnet. Vnd do die pfaffen
 sungē mit den. vij. hörnern in d̄. vij. vmbgeung:
 iosue sprach zu allem volch isrl. Schreyet. Wann
 der herr hat euch geantwurt die stat. Vñ dīse stat
 wirt verpennlich dem herren vñ alle ding die do sein
 in ir. Raab die gemein die leb alleine: mit allen
 den dingen die do seint mit ir in dem haus. Wann
 sy verbarg die botten d̄ wir ordenten. Wann hūc
 euch das ir nichtē rūr: kein ding von den die do sei
 gebotten vnd werdēt schuldig der vbergeung: vñ
 alle die herbergen isrl die werdēt vntter der sūnde
 vnd werden betrūbt. Wann was dings do wirt d̄
 goldes vñ d̄ silbers vnd der erein vāz vnd die eysē
 das wirt geheilgt dem herren: zūleget in seim schetz.
 Dorumb do alles volch rief vñ dornach do die sungē
 mit den hörnern vnd die seym des dons durchdōnt
 in die oren der menig die mauren vielen geblich:
 vnd ein pglīcher freig auf durch die stat die gegen
 im was. Vnd sy viengen die stat: vnd erschlugen
 alle ding die do waren in ir von dem man vntz zu
 dem weyb: von dem saugenden vntz zu dem alten.
 Vnd schlügen die ochsen vnd die schaf vñ die esel
 in dem munde des waffens. Wann iosue sprach zu
 den zweien mannen die do waren gesant zu speken.
 Get in das haus des gemeinen weibes vnd fūret sy
 aus vnd alle ding die ir seint: als ir habē gefestent
 mit dem eyde. Die iūngling giengē ein vnd fūrtē
 aus: raab vnd ir geberer vnd die brūder vnd alles
 das haufgeret vnd ir geschlecht: vnd macht sy zu
 beleiben aufwendige den herbergen isrl. Wann die
 stat vnd alle ding die do warn in ir die verbrantē
 sy on das golt vnd das silber vnd die erein vāz vnd
 das eysen: die sy geheilgten in die erein kammer d̄
 herre. Wann iosue macht zūleben raab die gemeinē
 vñ daz haus irs vatter vnd alle ding die sy het: vñ
 sy entwelten in mītzet isrl vntz an disen heutigen
 tag: dorumb das sy verbarg die botten die er het ge-
 sant d̄ sy verspechten iericho. In dem zeit iosue der
 flucht sagent. Der man sey verflucht vor d̄ herrn
 der do erstet vñ bauwet die stat iericho. Er leg ire
 grunteste in seiner ersten geburt: vnd secze ir tor
 in dem iūngsten der kinder. Dorumb der herr was
 mit iosue: vnd sein name der werd eroffent mitt
 allem dem lande.

Wann die sūn isrl vbergiengen daz gebot: vñ
 vntterwundē sich von d̄ verbannenschaft.
 Wann achan der sūne charm des sun jaboī
 des sun zare von der geburt iuda der nam etwaz vō
 der verbannenschaft. Vnd der herr ward erzürnet
 wider die sūn isrl. Vnd do iosue sante mann von
 iericho gegē hay die do ist bei bethanen zu dem land


often der stat bethel: er sprach zu in. Steigt auff: vnd verspecht daz lan. Sp derfulten die gebot vñ verspechten hay. Sp kerten wider vnd sprachen zu im. Alles dz volck daz steig nit auff: wann zwai tausent man oder dreu die gen vnd vertilgen die stat. Worumb wurd gemuet alles ditz volck: vñ piglich wider die lützel feind. Dorumb iij. tausent s fereiter steig auff. Zehant kerte sy die rucken vnd wurde geschlagen vñ den mannen s stat hay: vñ es vielen vñ in. xxxvj. mensche. Vnd die widerwertigen tagte sy vor dē thor vntz zu zabarim: vnd die fliehenden die vielen geneigt. Wann das hertz des volckz vordt sich: vñ ward gemacht linde zu der gelichsam des wassers. Wann iosue der raif seine gewande: vnd viel nider geneigt auf die erde vor der arche des herren vntz an den abent: als wol er als alle die alten isrl. Vnd sy legten gestupp auf ire haubt: vnd iosue sprach. O leidet hertz got. Was woltestu vberjesure ditz volck dē flos des iordans: dz du vns antwortest in die hand amorrei vnd verzeurest? Wolt got wer wir beliben anderthalb des iordans als wir anfiengent. O mein hertz got was sag ich: ich sach isrl herē den rücken seinen feindē s hōrn es die chananeez vñ alle die entweler des landes: sy sammeln sich in eine vnd vmbgeben vns: vnd vertilgen vnseren namen von der erde. Vnd was tustu deinem mickeln namen? Vnd der herr sprach zu iosue. Ste auf: worumb ligstu geneiget an die erd? Israhel hat gesündet vñ hat vbergangē meine gelūbo: vnd haben genomen von der verban: nenschaft vnd haben gestolen vnd haben gelogen: vnd habentz verborgen vnd ire vas. Isrl mag nit stē vor seinen feinden: vnd erfleucht sy: wann er ist entzeuberet von der verbanenschaft. Fürbas wird ich nit mit euch: vntz daz ir zerknisset den der do ist schuldig der missestat. Ste auf vnd geheplig das volck: vñ sprich zu in. Wert gehepligt an dem morgen. Wann dise ding spricht der herr got isrl. Isrl die verbanenschaft ist in mietz dein. Du mach nit gesten vor deinen feinden: vntz das der wirt vertilgt von dir der do ist entseubere von ditz misstat. Vñ genaket frū all durch eure geschlecht: vnd welchs der gepurt daz los findet es genach sich durch seine geschlecht vnd das geschlecht durch die heuser vnd die heuser durch die mann. vnd der do wirt begriffen mit der sund der werd verbrant mit feuer mit aller seiner enthabung: wan er hat vbergangen das gelūbo des herren: vnd hat getan ein laster in isrl. Dorumb iosue stund auf frū. Vnd zūfügt isrl durch sein gepurt: vñ die gepurt indaz ward funden. Do es ward bracht durch sein ingesind: da ward funden das ingesind zare. Er brachte es durch die mann vnd fand zabdi: des haus teplet er vnder all die mann er fand achan den sun karmi des sun zabdi des sun zare von dem geschlecht uida. Vñ er sprach zu achā. Mein sūnlin gib wunnich: lich dem herren got isrl vnd vergich: vnd sag mir was du habest getan vnd nichten verburge. Vnd achan antwort iosue: vnd sprach zu im. Gewerlich ich hab gesündet dem herren got isrl: vnd alsust vñ also hab ich getan. Wan ich sach vnder den rewbē

ein gar gūten roten mantel vnd ec. zickel des silbes vnd ein gulden zēn funfzig ziglich: ich begeitigt vnd nams vñ verbargs in die erd bei mietz meins tabernackels. das silber begrube ich vnd bedeket es mit der erde Dorumb iosue sante ambechter: die do lieffen zu sein tabernackel sy fundē alle ding verborgen an der selben stat: vñ das silber entzampft. Vñ sy namens von dem gezelt vnd brachten sy zu iosue vñ zu allen den sūnen isrl: vnd sy wurffent sy für den herren. Dorumb iosue der nam achan den sune zare. vnd das silber vnd den mantel vnd die guldin zeyn. vnd sein sune vnd die dochter: die oxsen vnd die esel vnd die schaf vnd inselb den tabernackel vñ alles das hauserete vnd alles israhel mit im: sy fürten sy zu dem tale achor: do sprach iosue. Daz du vns hast betrübet: s hertz betrübe dich an disem tag. Vnd alles isrl steint in: vñ alle ding die sein warn die wurden verwüst mit feuer. Vnd sy sammētē auf ein mickeln hauffen der stein: der do beleibt vntz an disen gegenwertigen tag. Vnd die tobheit des herren ward abgekert von in. Vnd der nam s stat ist geheissen ein tal achor vntz heut das ist ein wūse oder der betrübnyß.

Wann s hertz sprach zu iosue. Nichtē vōche dir: noch erschricke. Nim mit dir alle die menig der fereiter: Ste auf vñ steig auff zu der stat hay. Sich ich hab geantwurt in dein hant iren künig vñ daz volck: vñ die stat vnd das land. Vnd du tūst der stat hay vnd irem künig: als du tēst iericho vnd irem künig. Wann den raube vñ alle selige ding die nempt euch. Legt die lagen der stat noch ir. Dorumb iosue stund auf vnd alles daz here s fereiter mit im: das sy aufsteigē in hay. Vñ do er het erwelt. xxx. tausent starcker mann er sante sy in s nacht: vnd er gebot in sagent. Legt die lage hūder s stat. Nichten scheidet euch verz: vnd were all bereit. Wann ich vnd die ander menig die mit mir ist wir streygent auf anderhalb gegen der stat. Vnd so sy aufgen wir fliehen: vnd heren die rücke als wir vor tatē vntz daz die nachuolgenden werde hinderzogen verre von der statt. Wann sy wenent vns zefluchtigen als zum ersten. Dorumb so wir fliehen vnd sy vns nachuolgend: stet auf von den lagen vnd verwüstet die stat: wann eu wer herr got hat sy geantwurt in euwer hende. Vnd so ir sy gewynnet zūnder sy an: alle ding tūt also das ich hab gebotten. Vnd er lyes sy vnd sy zogen zu der stat der lagen: vnd lassen zwischen bethel vnd hay zu dē land dem vntergang der stat hay. Wann iosue der beleyb die nacht in mietz des volckz. Er stund auf frū vnd merkt die gesellen: vnd steigt auff mit den alten in dem haubt der heres: vmbgeben mit der hilf der fereiter. Vñ do sy waren komen vnd aufgestigē sy stunden anderhalbe der stat zu dem lande der statt mitternacht: zwischen der vnd in was das mitteltale. Wann er het erwelt funf tausent mann vnd hett sy gesetzet in die lagen zwischen bethanen vnd hay von dem tepl des vndergangs der selben frate: wan alles daz auer here richtet die spitze zu mitternacht: also das die iüngsten der menig rüften das vndergend land der stat. Dorumb iosue gieng hin

in der nacht vnd stünd in mizt des tales. Vnd do
das het geschen der künig hay er eile frū: vnd gieng
aus mit allem here der stat vñ richtet die spitze ge:
gen der wüste: er miskannte das die lagen waren
verborgē hinder im. Wann iosue vnd alles isrl die
schieden sich: sy gleichsentē die vorch der stat vñ
fluchē durch den weg der emode. Vnd die sy schri:
ren entzampft sy samenten sich zesamen: vnd nach:
folgten in. Vnd do sy sich hetten gescheiden von d
stat: vnd ernstlich einer was nit beliben in der stat
hay vñ beethel der do nit was nachuolget isrl als sy
ausbrachen also lieffen sy offen die stet: vnd der herr
sprach zū iosue. Hab auf deinen schilt der do ist in
deiner hant get in die stat hay: wann ich hab sy dir
geantwurt. Vnd do er het aufgehoben den schilt
anderhalb der stat die lagen die do lagten die stündē
auf zehant: sy giengen zū der stat vnd fiengent sy:
vnd zuntten sy an. Wann do die mann der stat die
do waren nachgeuolgt iosue schauten vnd sahen dē
rauch der stat aufsteigen vntz zū dem hymel. Fürbaz
mochten sy nit fliehen hin vnd her: in einer andern
weyse do wyderstünden die stercklich wider die ia:
genden. die do gleichsenten die flucht vnd hettē sich
gericht zū der emode. Vñ do iosue geschach vñ alles
isrl daz die stat was geuangen vnd der rauch d stat
aufsteig: er umbkert sich er schlüg die mann hay.
Vnd ernstlich die do hetten gewonnen die stat vñ
hetten sy angezündet: sy giengen aus von der stat
gegen den iren: sy begunden zeschlagen in mizt der
feinde. Dorumb do wurden geschlagen die wider:
wertigen vñ pñweder teil also das einer nit ward
behalten von aller der menig: vnd den künig d stat
hay den begriffen sy lebendig: vnd brachten in zū io:
sue. Dorumb sy wurden all erschlagen die do warn
nachgeuolgt isrl zehalten zū der wüste vnd waren
geuallen in dem woffen: an der selben stat die sūne
isrl herten wyder sy schlügen die stat. Wann aller
der stat hay die do wurden erschlagen an dem tage
von den mann vntz an die frauen: der waren. xij.
tausent der menschen. Wann iosue der hinderzoch
nit die hant die er het gestreckt in die hōch zehalten
den schilt: vntz das alle die entweler hay wurden
erschlagen. Wann die vich vnd den raub der stat
den teilten die sūn isrl: als der herr het gebottē iosue.
Er zunt an die stat: vnd machte sy zū ein ewigen
wüste. Vñ iren künig hieng er an den galgen vntz
an den abent vnd zū dem vndergang des sunns: vñ
iosue gebot vnd sy namen ab sein als vom kreuze:
vnd wurffens in den eingang der stat sy machten
ein micheln hauffen der steine auff in der do beleibet
vntz an disen gegenwertigen tag. Do pauet iosue
ein alter dem herren got isrl an dem berge hebal: als
moyfes der knecht des herren het gebotten den sūnen
isrl vnd ist geschriben in dem buch der ee moyfes.
ein alter von vngelobelten steinen die do nit het ge:
rürt das eyssen: vnd er opfferet auf im die gantzen
opffer dem herren: vnd opffert die gefriofamen opf
fer. Vnd schreib auf den steynen d ander tragung
d ee moyfes: als er het eroffent vor den sūnen isrl.
Wann alles daz volck vnd die menig der gepure.
vnd die hertzogē vnd die vrtaler die stünden zū pee

weder teil der arch in der bescheide der pfaffen vñ
der ambedter die do trügen die arch des gelübs des
herren: das d fremd als auch der inwendig. Ir halb
teil werd gegen dem berg gazirim vnd der halbreyl
bei dem berg hebal: als moyfes der knecht des herren
het gebotten. Vnd ernstlich zūm ersten gesegent er
dem volck isrl: nach disen dingē las er alle die wort
des segens vnd des fluchs vnd alle ding die do warn
geschriben in dem buch der ee. Also grōßlich das er
nichtz lies von den dingen die moyfes het geboten:
wann er eroffent alle ding vor aller der menig isrl
den weyben vnd den lützel vnd den fremden die do
wonten vnder in.

 O all die künig die do entwelten anderhalb
des iordans an den bergen vnd in den felden
maritim vnd an dē gestat des micheln meers
vnd die do entweltē bei dem liban etheus vnd amor:
reus vnd chananeus phereus vnd eueus vnd ie:
buseus hetten gehort dise ding: sy samenten sich
entzampft mit ein hertzen vnd mit dem selbē synn:
daz sy stritten wider iosue vnd wider isrl. Vnd die
die do entwelten in gabaon. hetten gehort alle ding
die iosue hette getan iericho vnd hay: sy gedachten
kundlich sy namen in die speyse: in alte seck vnd
leggens auf die esel vnd die wein vas zerissen vnd
geneet vnd gar alte geschūch die von rechtem alter
mit lymelen wurden verneet: vnd wurden geuast
mit alten gewanden: vnd die brote die sy trügen
vmb die verzerung an dem wege die do warn herte
vñ geminnert in stücke. Vnd sy giengen zū iosue
der do wont in den herbergen galgale vnd sprachen
zū im vnd zū allem isrl entzampft. Wir sein komē
vñ ein verren lande: wir begern zemachen frid mit
euch. Vnd die mann isrl antwurten: vnd sprachē
zū in. Das ir vñlleicht icht entwelt in dem land d
vns der herr sol zū dem loß: vnd wir mögen nit ge
machen gelübd mit euch. Vnd sy sprachen zū iosue
wir sein dein knecht. Josue der sprach. Wer seyt ir
vñ von wañ seit ir komē. Sy antwurte dein knecht
sein komē gar von ein verren land: in dem namen
deins herrn gotz. Wañ wir haben gehort den leumūt
seins gewalts: vnd alle ding die er tet in egipt vnd
den zweie künigē d amorreer anderhalb des iordans
seon dem künige esebon vnd og dem künige basan
die do waren in astaroeth: vnd die alten vnd alle die
entweler vnser lands die sprachē zū vns. Nempt
euch die speise in euer hand vmb den versten wege:
vnd begegnet in vnd sprecht. Wir sein euer knecht
macht das gelübd mit vns. Secht die brote namen
wir warm do wir ausgiengē von vnsern hausern.
das wir kommen zū euch: Nun seint sy gemache
tricken: vnd zerknischet von vbrigem alter. Wir
fulten die neuen vas des weins: nu seint sy zerissen
vnd enpundē. Die gewand vnd die geschūch mit
den wir sein geuast vnd die wir haben an den fülle
die seint zerretten vnd vñnach verwüst: vmb die
verzung des langen wegs. Dorumb sy entphingē
von iren speisen: vnd fragten nit den munde des
herren. Vnd iosue der macht mit in den fride: vnd
verhies zemachen mit gelübdē das sy nit würden
erschlagē. Vnd die fürsten der menig die schwürē

in. Wann nach drey tagen des gemachten gelübs
horten sy das sy entwelen in der nehen. vnd weren
künftig vnder in. Vnd die sün isrl bewegten die
herbergen: vñ kamen an dem drittē tag in ir stete:
der namē seint dise: gabaon. caphira vnd heroch vñ
thariatherum. Vnd sy schlügen ir nit: dorumb daz
in die fürsten der menig ketten geschworn in dem
namen des herren gotz isrl. Dorumb aller der pofel
murmelt wider die fürsten isrl. Sy antwurten in.
Wir schwüren in in dē namen des herre gotz isrl:
vnd dorumb mögē wir sy nit gerören. Wann ditz
tū wir in. Ernstlich sy werdent behalten vñ lebent
das nit werde erkucht wider vns der zorn des herren
als wir haben geschworn: wann allsust lebent sy: dz
sy hauen die höltzer zū dem nutze aller menig vnd
tragen zesamē die wasser. Do sy ketten gesagt dise
ding iosue der rpeff den gabaonitern: vnd sprach
zū in. Worumb wolt ir vns betriegen mit falsch:
also das ir sagt wir entwelē gar verr von euch so
ir seyt in mitzt vnser. Dorumb ir wert vnder dē
fluch: vnd er gebrist nit von eurem geschlecht der
do hauer die höltzer vnd der zesamē trag die wasser
in dem haus meins gotz. Sy antwurten vns. Dei:
nen knechten ist erkundet das dein herz got gelobte
mofses seim knecht: das er euch antwurt alles das
land: vnd verwüste sein entweler. Dorumb do wir
würde betzungen vor eurem schreckē wir vord:
ten vns hart vñ fürsaken vnser selen: vnd machte
dise rate. Wann nu sey wir in deiner hant: tū
vns das dir ist gesehen recht vnd güt. Dorumb
iosue der tet als er het gesait: vnd erlöste sy von den
henden der sün isrl das sy ir nit erschlügen. Vnd
iosue der ordent sy an dem tag zesein in der ambech:
tung alles volcks vnd des alters des herren zehauen
die höltzer vnd zesamen tragen die wasser: vñ in
daz gegenwertig zept an d stat die d herz hat ewelt.

O adomsedech der künig

isrlm hatte gehört die ding das ist zewissen
das iosue het gewonnen hay vñ het sy ver:
kert: wann als er het getan iericho vñ irem künig
allsust tet er hay vnd irem künig: vnd das die ga:
baoniter waren geflohen zū isrl vnd waren ir ep:
gen: er vordhte sich hart. Wann gabaon was ein
grosse statt vnd eine der küniglichen stete: vnd ein
merer stat den hay: vnd all ir strepter die sterckste.
Dorumb adomsedech der künig isrlm der sanete zū
ocham dem künig hebron vnd zū faran dem künig
ierimoch: vnd zū iaphie dem künig lachis vnd zū
dabir dem künig eglon sagent. Steygt auf zū mir
vnd bringet die hilffe das wir erscrepten gabaon:
worumb ist sy geflohen zū iosue vnd zū den sünen
isrl. Dorumb do die. v. künig der amorreer waren
gesament: der künig isrlm der künig ebron der kün:
ig ierimoch der künig lachis der künig eglon die
seygen auf entsampe mit iren heren: sy satzten die
herbergen vmbe gabaon vnd ansteyten sy. Wann
do die entweler der stat gabaon warn belegt sy san:
ten zū iosue der do wont in den herbergen bey gal:
galam: vnd sprachen zū im. Nit hinder zeuch dein
hend von d hilff deiner knecht. Steygt auff schier vñ
bringe die hilff: vnd erlöß vns. Wann alle die kün:

nig der amorreer die do entwelen an den bergen: die
seint gesament wider vns. Vnd iosue steygt auf
von galgalis vnd mit im die sterckste mann alles
das here der strepter. Vñ der herre sprach zū iosue.
Nichten vordhte sy. Wann ich hab sy geantwurt
in dein hende. Keiner von in mag dir widersten.
Dorumb iosue steygt auf vñ galgalis. Vnd gache
gechlich vber sy die gantzen nacht vnd der herre be:
trübe sy vor dem andlütz isrl: vñ schlüg mit einer
micheln plag in gabaon. vnd iagten sy durch die
höch des weges in bethoron: vnd schlüg sy vntz zū
asecha vnd zū maceda. Vnd do sy fluchen die süne
isrl vñ waren in der absteypung becheron: der her:
sant michel stein vber sy vñ hymel vntz zū asecha.
Vnd vil mer sturben von den steppen des hagels:
denn die sün isrl hatte erschlagen mit dem waffen.
Do rett iosue zū dem herren an dem tag an dem er
antwurt amorem in der bescheud der sün isrl: vñ
er sprach vor in. Sunn wird nit bewegt gegē ga:
baon: vnd die menyn gegen dem tale aialon. Vñ
der sunn vnd die menin die stunden: vntz das sich
das volck rache von seinen feindē. Ist denn ditz nit
geschriben in dem bñch der gerechten. Dorumb der
sunn stünd in mitzt des hymels: vnd er cylet nit
vnderjegen in dem zpl eins tags. Vñ kein tag waz
also lanck vor noch nach zugehorsamen dem herren
in der seym des menschen: vnd zestrepten vmb isrl.
Vnd iosue kert wider mit allem isrl in die herber:
gen galgale. Wann die. v. künig warn geflohen:
vnd ketten sich verborgen in die grübe der stat ma:
ceda. Vnd iosue dem wart erkunt das die. v. kün:
ig waren funden: verborgen in der grüb der stat
maceda. Er gebot den gesellen vnd sprach. Welet
michel stein auf den mund der grüb. vnd setz syn:
nig mann die do hüten der beschloffen. Wann ir
nichtē wele sten: wann iagt die feind: vnd schlachte
die iungsten der flichenden. Nit last sy eingen zū
der hilff ir stete: die der herz got hat geantwurt in
euer hend. Dorumb sy schlügen die widerwertigē
mit einer micheln plag vnd verwüste sy vil nach
vntz zū d verderbung: vnd die do mochten entfliehe
isrl die giengen in die bewarten stete. Vnd alles dz
her kert wiß zū iosue in maceda die do warē die her:
bergen: gesunt vnd gantzer zal. Vnd keiner was
dürftig zemurmeln wider die sün isrl. Vnd iosue
der gebot sagent. Tüt auf den mund der grüb: vñ
fürt zū mir die. v. künig die sich verborgen in ir.
Vnd die ambechter taten als in was gebotten: vñ
sy fürten aus zū im die. v. künig von der grübe: dē
künig isrlm. den künig ebron. den künig ierimoch.
den künig lachis. dē künig eglon. Vñ do sy warn
aufgeführt zū im er rpeff allen den mannē isrl: vñ
sprach zū den fürsten des heres die mit im waren.
Get vñ legt ewer fäß auf die kesse dir: künig. Do
sy waren gegangen vnd ketten getreten mitt den
füßen die kess: der vnderenigen: anderweyß sprach
er zū in. Nichtē wölte euch vordhte noch erschrecke:
wert gestercke vnd seyt stark. Vnd allsust tüt der
herz allen euren feinden: die do streptent wider euch
Vnd iosue der schlüg vnd erschlüg sy: vnd hieng
sy an. v. paume: vnd sy hiengen vntz an den abent

Vnd so der sunn vndergieng er gebot den gesellen
das sy abnehmen von den galgen: Do sy warn ab-
genomē sy wurffens in die grüb in der sy sich bette
verborgen: vñ sy legten mīchel streyn auf ir mūd
die do belyben vntz an den gegenwertigen. Vnd
an dem selbē tag gewan iosue macedam vñ schlug
sy in dem mūd des waffens: vnd erschlug irē kū-
nig: vnd all ir entweler. Also das er nit ließ in ir
die gelassen lūtzeln. Vnd er tet dē künig maceda:
als er tet dem künig iericho. Er vbergieng mit
allem isrl von maceda in lebna vnd serepte wyder
sy: diß antwurt der herre in die hant isrl mit iren
kūnigē. Vnd sy schlugen die stat in dem mūd des
waffens: vnd all ir entweler. Sy ließen kein belep-
bung in ir. Vnd sy taten dem künig lebna: als sy
hatten getan dem künig iericho. Von lebna vber-
gieng er in lachis mit allem isrl: vnd do er het ge-
ordnet das here all vmb er anseret sy: vnd der herre
antwurtet lachis in die hant isrl vnd er gewan sy
an dem andern tag: vnd schlug sy in dem mūd des
waffens vnd ein ygliche sele die do was in ir als er
het getan lebna. In dem selben zept streyg auf iran
der künig gazer das er zehilff kem lachis: dē schlug
iosue mit allem seim volck vntz zū der verderbung.
Vnd er vbergieng von lachis in eglon: vñ vmb-
gab sy vnd eiseret sy an dem selben tag: vñ schlug
in dem mūd des waffens alle die selen die do warn
in ir nach allē den dīngē die er het getan in lachis.
Vñ er streyg auf mit allem isrl von eglon in ebrō
vnd er serepte wyder sy: vnd gewan sy vnd schlug
sy in dem mūd des waffens: vnd iren künig vnd
alle die stete dē gegent vnd alle die selē die do warn
wonent in ir. Er ließ kein belepung in ir. Als er
het getan eglō also tet er auch ebrō: alle dīng die er
fand in ir die verwūste er mit dē waffen. Dornach
here er wider in dābir er gewan sy vñ verwūste sy:
vñ iren künig vnd alle die stete all vmb die schlug
er in dē mūd des waffens. Er lies kein belepung
in ir: als er het getan ebron vnd lebna vñ iren kū-
nigē: also tet er auch dābir vnd irem künig. Dor-
vmb iosue der schlug alles das birgig land vnd zū
mittemtag vñ dē feldig: vñ asedoch mit seīnē kū-
nigen. Er ließ kein belepung in im: wann er er-
schlug alles das daz do mocht etmen: als um der her-
got isrl het geboten: von cadesbarne vntz zū gaza.
Vnd gewan mit einer geche alles das land gozon
vntz zū gabaon vnd verwūste alle die künig vnd
ir gegent. Wann der herre got isrl serepte für in: vñ
er kert wider mit allem isrl in galgala zū der stat
der herbergen.

O iabin der künig asor het gehort die dīng
er sane zū lobab dem künig madon vntz zū
dem künig semerō vnd zū dē künig asapf:
vntz zū den künigē die do entwelten an den bergen
mitternacht vnd in der eben teneroch gegen mittē
tag: vñ in den felden bey dem mer vnd in den gegē-
ten dor: vnd chananeum von osten vnd von westē
vnd amozreum vñ etheum vnd phereueum vnd ie-
buseum an den bergen: vnd eueum der do entwelt zū
den wurtzeln hermon in dem lande masphe. Vnd
alle giengen sy aus mit iren scharen: gar ein mīch:

das volck als dē sand dē do ist an dem gestad des mers:
vnd ein vnmessige menig der roß vnd der wegen.
Vnd alle dīse künig die wurden gesament in ein
zū den wassern meron: das sy sereptent wider isrl.
Vnd der herre sprach zū iosue. Nichten vdrcht sy.
Wann morgē zū der selben stünd anwurt ich dīse
all verwundet in der bescheud isrl. Behalt ire roß:
vnd verbrent die wegen mit feuer. Vnd iosue der
kam vnd alles here mit im gechlich wider sy zū den
wassern meron. vnd sy gachten wider sy: vnd der
herre anwurt sy in die hant isrl. Sy schlugē sy vñ
iagte sy vntz zū der mīcheln sydon vnd zū den was-
seren masserephoch: vnd auf dem feldē masphe des
teple do ist gegen osten. Er schlug alle also: das er
kein belepung ließ von in. Vnd er tet als im der
herre het gebotten. Er behielt ir roß: vñ verbrent die
wegē mit feuer. Zehant kert er wider vnd gewan
asor: vñ schlug iren künig mit dem waffen. Wan
asor die hielte von alter das fürstenthumb wider
allen dīsen reychen. Vnd erschlug all die selen die
do selbens woneten. Er ließ kein belepung in ir
wan er verwūste all dīng vntz zū der verderbung:
vnd sy selb die stat verdarbt er in der brunst: vnd
alle die stete all vmb der stat. Vnd ir künig die fieng
er er schlug sy vnd vertilgt sy: als in hette gebotten
moyse dē knechte des herren. On die stete die do warn
gelegen in dē büheln vnd in den hūbeln die andern
verbrant isrl: allein asor eine der festesten stat die
verwūste er mit der flam. Do die sūn isrl herten er:
schlagē alle die leut: sy teypten all die raube der stat
vnd die vīch. Als der herre het gebottē moyse seim
knechte: also gebot moyse iosue: vnd er erfult alle
dīng. Erselich er vbergieng nit ein wort: von
allen den gebotten die der herre gebot moyse. Dor-
vmb iosue der gewan alles das birgig land vnd
das land zū mittemtag vñ das land pessen vnd die
eben vnd das land westen vnd den berg isrl vnd seī
felde vnd den tepl des bergs der do aufsteygt zū seir
vntz zū baalgat durch die eben des libans vnder dē
berge hermo: er vieng all ir künig vnd schlug sy
vñ erschlug sy. Josue dē serepte vil zeptz wiß dīse kū-
nig. Es waz kein stat die sich nit antwurt den sū-
nē isrl on eueum dē do entwelt in gabaō. Er gewan
die andern all mit serepte Wan es waz dē will der her-
re: daz ire hertzen wurden erhertent vñ daz sy sereptē
wider isrl vñ vielen vnd verdientē kein erbarmd:
vnd verdurben als der herre hette gebotten moyse.
In dem zept kam iosue vnd erschlug enachim von
den bergen ebron vnd dābir vnd anaph vñ von ein
ieglichen berg iuda vnd isrl: vnd vertilgt ir stete.
Er ließ kein von dem stam enachim in dem land der
sūn isrl: on den steten gaza vnd gechascho in den
wurden sy gelassen allein. Dorumb iosue dē gewan
alles das land als der herre het gerett zū moyse: vñ
antwurt es zū einer besetzung der sūn isrl nach den
teylen vñ nach den geschlechten: vnd die ero rūwet
von den serepten.

O jez seint die künig die die sūn isrl schlugē
vnd besassen ir land anderthalb dē iordans
zū dem aufgang des sunns. von dem bach
arnō vntz zū den bergē hermon: vnd alles daz land

often das do schawet zu der emode. Seon der künig
der amorreer der do entwelt in esebon der herscht vō
aroer die do ist gelegē auf dem bach des flosz arnon:
vnd in mütze des tepls in dem tale. vnd des halben
tepls galaad vntz zu dem bach iabor: der do ist ein
zil der sūn ammon: vnd von der einöde gegen often
vntz zu dem mere seneroch. vnd vntz zu dem mere
der wüste daz do ist das gesaltzenst mere: zu dē land
ostē durch den weg der do fūrt zu bethimoch vnd vō
dem teple mittentag der do vnderligt von asedoch
vntz zu phasga. Das zil der künigs oge der künigs
basan von den beypbungen raphaim der do entwelt
in asteroch vnd in edrap: vnder herseht an dē berg
hermon vñ in salacha vnd in allem basan vntz zu
den enden gessuri vnd machaci vnd der halben tepls
galaad vñ das end seon der künigs esebon. Mopfes
der knecht des herren vnd die sūn isrl die schlügent
sy: vnd mopfes der antwurt ir land zu einer besitz:
ung den rubenitern vñ den gaditern vnd dem hal:
ben geschlecht manasse. Ditz seind die künige des
landes die iosue schlug vñ die sūne isrl anderthalb
des iordans von abaalgad in dem feld des libans zu
dem land westen vntz zu dem berg libani: der tepl do
aufsteyget in seir. Vnd iosue der antwurt es zu
einer besitzung den geschlecht isrl iegliche ir tepl.
als wol an den bergen als in den eben vnd in den fel:
den. In aseroch vñ in dē einöde vnd zu mittentag.
do was etheus vnd amorreus chananeus vñ phere:
seus eueus vñ iebuseus. Der künig iericho einer.
Der künig hap dō do was von der septe bethel einer.
Der künig isrlm einer. Der künig ebrō einer. Der kün:
ig eglō einer. Der künig dabir einer. Der kün:
ig ierimoch einer. Der künig lachis einer. Der
künig gadir einer. Der künig herma einer. Der
künig gazer einer. Der künig herech einer. Der kün:
ig lebna einer. Der künig odolam einer. Der kün:
macedā einer. Der künig bethel einer. Der künig
taphna einer. Der künig offer einer. Der künig
asack einer. Der künig sarō einer. Der künig ma:
dan einer. Der künig afor einer. Der künig amerō
einer. Der künig asaph einer. Der künig thenach
einer. Der künig magedod einer. Der künig cedas
einer. Der künig iachane carmeli einer. Der kün:
ig dor einer. Vnd dō gegen dor einer. Der künig
der heyden galgach einer. Der künig thersa einer.
Aller der künig warn. xxxi.

Vñ
Osue dō was alt vñ volles alters: vnd der herr sprach
zu im. Du bist eraltent vnd langer tage vnd das
land ist gelassen weyt das noch nit ist geteilet mit
dem losz: das ist zewissen galilea der philistiner vnd
alles iessuri. von dē träben flosz dō do feuchtet egypt:
gegen aquilon vntz zu den zylen accoron: das land
chanaā das do wirt geteyle vnder die funf künigli
d philistier. gaseos azotos ascalonitas getheos vñ
acharonitas. Wann zu mittentag seint die euer
alles das land chanaan vnd maara dō sydonier vntz
zu asca. vnd die zil amorreer vnd semō. nochwen:
digen: vnd die gegen des libans von abalgath vñ
an dem berg hermon gegen often bis das du eingest
emach. aller der die do entwelt an dem berg vnd
zu allem sydon von dem liban vntz zu den wässern

massephot ich bins ich do sy vertilgt vor dem antlitz
der sūn isrl. Dorumb es kumpt in dem tepl des er:
bes isrl als ich dir hab gebotten. Vnd nu teyl das
land zu einer besitzung. ix. geschlecht vnd dem hal:
ben geschlecht manasse: mit dem ruben vnd gad be:
lassen das land: das in mopfes der knecht des herren
antwurt. anderthalbe dem flosz des iordans zu dem
land often. von aroer die do ist gelegen auf dem ge:
stat des flosz arnon. vnd in mütze des tales: vnd all
die feld von medaba vntz zu dibon. vñ alle die stete
seons des künigs amorrei der do reichsent in esebon
vntz zu den zilen der sūne amon: vnd galaad vnd
das zil iessuri vñ machaci vnd allen den bergen her:
mon vñ alles basā vntz zu salacha: alles das reich
og in basan der do reichsent in asteroch vnd edrap
erselb was vō den beypbunge raphaim: vnd mop:
fes schlug sy vnd vertilgt sy. Vnd die sūn israhel
wolteten nit verwüsten iessuri vnd machaci: vnd
sy entwelteten in mütze isrl vntz an den gegenwert:
gen tag. Wann dem geschlecht leui gab er nit die
besitzung. wann die opffer vnd die opffer des herren
gotz isrl doselb ist ir erbe. als der herr hat geredt zu
im. Dorumb mopfes der gab die besitzung dem ge:
schlecht der sūn ruben nach iren geburten. Vñ ir
zil was von aroer die do ist gelegen auf dem gestat
des bachs arnō. vnd in mütze dē tale desselben bachs.
alle die eben die do fūrte zu medaba vnd zu esebon.
vnd alle ire dörfflein die do seind in den felden: vnd
dibon vñ abamochbaal vnd dē fleck baalmaon gef:
fa vnd cedemoch vñ mephet. vnd chariachorim vñ
sabama vnd sarachafar. an dem berg des tales bech:
phigor vnd asedoch phasga vnd bethaifimoch alle
alle die velt stet. vñ alle die gegen seō des künigs
amorrei. dō do reichsent in esebō. den do schlug mop:
fes mit seinen fürsten madian: eueum vnd reeni
vnd sur vnd vr vnd rebee die hertzogen seon vnd
die entwelt des lands: vnd balaam den sun beor dē
weyffagen den erschlugen die sūn isrl mit dē waf:
fen mit den andern erschlagen: vnd des daz flosz des
iordans der ward gemacht ein zil der sūn ruben. ditz
ist die besitzung der rubeniter der stet vnd der dörf:
fer durch ir geschlecht. Vnd mopfes der gab dem
geschlecht gad vnd iren sūnen die besitzung durch
ir geburt. des teplung ist dise. Das zil gazer vnd
alle die stet galaad vnd den halben tepl des lands dō
sūne amon. vntz zu aroer die do ist gelegen gegen
rabba. vñ von esebon vntz zu ramoch. massephē vñ
bethanaim vñ amonaim vntz zu dē zilen dabir. Vñ
in dem tal becharan vnd bechenemra vnd soccor vñ
saphon das ander teyl des reychs seon des küniges
esebō. Vñ des ende ist der iordan vntz zu dem eusz:
ersten teyl des mers teneroch. zu dem land ostē an:
derhalb des iordans. Ditz ist die besitzung der sūn
gad durch ir ingefind die stet vnd ire dörffer. Vñ
dem halben geschlecht manasse vnd iren sūnen den
gab er die besitzung nach iren geschlechtern. der an:
vang ist der. Ananaim. vnd alles basan vnd alle
die reych og des künigs basan. Vnd alle die gassē
ahir die do seint in basan. lx. flecken. vnd den hal:
ben teyl galaad vnd asteroch vnd edrap die stet des
reyches og in basan. den sūnen machir den sūnen

manasse vnd dem halben teyl der sun machir nach
iren geschlechtern. Disz besetzung teylet moyses in
den feldē moab anderthalb des iordans zu dem land
osten gegen iericho. Wann dem geschlecht leui dem
gab er nit die besetzung: wann der herr got isrl er
selb ist sein besetzung: als er hat geret zu im. **xxxiii**

O Jez ist das die sun isrl besessen in dem land
chanaan. das in gaben eleasar der pfaff vnd
iosue der sun nun. vñ die fürsten der inge:
sind durch die geschlechter isrl: sy teyleten alle ding
mit dem losz den. ix. geschlechtern vnd der halben ge:
purt: als der herr gebot in der hant moyses. Wann
den zweyen geschlechtern vnd dem halben dem gabe
moyses die besetzung anderthalb des iordans on die
ambeckter. die enpfienge kein ding des lands vnder
iren brüder: wann sy giengen an ir stat die sune
iosephs. teylet er in zwey geschlecht manasse vnd
effraim. Die ambeckter die enpfienge kein andern
teyl in dem land neuer die stet zu entwelen. vnd ir
merckte zweyden die schweygen vnd ire vich. Die
sun isrl taten also vñ teyleten das land: als der herr
bet gebotē moyses. Dorumb die sun iuda genachtē
sich zu iosue in galgala: vñ caleph d sun jephone
cencseus der redt zu im vnd sprach. Du hast erkant
daz der herr hat geredt zu moyses dem mann gotz in
cadesbarne von dir vnd vō mir. Ich was. xl. ierig
do mich moyses der knecht des herrn sant von cades
barne das ich merckte das lande: vnd ich erkunt im
daz mich daucht gewer. Wan mein brüder die do auf:
seygen mit mir die enpunden das hertz des volcks:
vnd ich nachuolgte nit mynner mein herren got.
Vnd moyses der schwür an dem tag sagent. Das
land das dein flüß tryt das wirt dein besetzung vnd
deiner sun vntz ewiglich: wan du bist nachgeuolgt
deim herren got. Dorumb der herr hat mir verlihen
das leben vntz an disen gegenwertigen tage als er
hat gelobt. Es seint. xlv. iar seyt das der herr hat
geredet ditz wort zu moyses. Do isrl giengē durch
die einöde: vñ heut bin ich. lxxxv. ierig alsust mag
ich als ich mich vermocht zu dem selben zept. do ich
ward gesant zu spechen: die stercke der zept volendet
vntz heut. als wol zu sereyten als zegen. Dorumb
gib mir disen berg den der herre hat gelobt vnd das
du es hest gehört. auf dē do seind enachim vñ mich:
el sette vnd bewart: o b villeicht d herr sey mit mir
vnd ich mag sy vertilgen. als er mir hat gelobet.
Vnd iosue der gesegent in vnd antwurt im ebron
zu einer besetzung: vñ von disem ward ebroncaleph
dem sun jephonecencseus vntz an disen heutige tag:
wann er hat nachgeuolgt dem herrn got isrl. Der
nam ebron der was vor gehepffen chariacharbe. Do
ist gelegen allermeyst adam zwischen enachim: vñ
die erd hort auf von den sereyten. **xxxiiii**

O Dorumb das losz der sune iudas durch ir ge:
schlecht was ditz: vō dem zyl edom vntz zu
der wüste syn gegen mittemtag. vnd vntz
zu dem letzten teyl des lands mittag. Vnd sein an:
uang von der höhe des gefaltzen meres. vnd sein
zungen die schauet zu mittemtag: vnd get aus zu
dem aufgang scorpians vnd vberget in spna. vnd
stept auf in cadesbarne. vnd kumpt in efrom. vñ

stept auf zu daram. vnd vmbget cariatam vnd sy
vberget vō dann in asemona. vnd volkumpt vntz
zu dem bach egypt: vnd das michel mere werdēt ir
zyl. Ditz wirt daz end des lands zu mittag. Wann
das gefaltze mere wirt ein anuang von osten vntz
zu den eusersten enden des iordanes. vnd die dinge
die do schawent zu aquilon vō den hölzern des mers
vntz zu dem selben flosze des iordanes: vnd das zyl
stept auf von betagla. vnd vberget von mitter:
nacht in betharaba. Es stept auf zu dem stepten boē
die sun ruben. vñ richt sich vntz zu den zylē debēra:
gegen aquilon schawent galgala vō dem tal achor:
der do ist anderthalb der aufsteptung adomum von
dem teyl des bachs mittag. vnd vberget die wasser
die do werden gehepffen ein brunn des sunns. vnd ir
aufgang werdēt zu dem brunn rogel. vnd stept
auf durch das tale des sunns ennon von der septon
iebusē zu mittemtag. die do ist isrlm: vnd dorach
richt sy sich zu der höhe des berges der do ist zu dem
vndergang daz do ist gegen iehenon. in der höhe des
tales rafaim gegen mitternacht: vnd vberget von
der höhe des berges vntz zu dem brunn des wassers
nepthoa. vnd volkumpt vntz zu den gassen des ber:
ges ephron: vnd neygt sich in balaam die do ist ca:
riatirim. das do ist ein stat der wels: vnd vmbget
von baala gegen westen vntz zu dem berg seir: vnd
vberget bey der septon des berges iarim zu aquilon
in chellon vnd stept ab in bethsames. vnd vber:
get in campna vnd volkumpt gegen aquilon von
der septon des teyls accaron: vñ neygt sich zu sech:
rona vñ fürget den berg baala vnd kumpt in jebu:
hel. vnd wirt beschloffen gegen westen mit dem end
des micheln mers. Ditz seint die zyl der sun iudas
durch die vmbhalbung in iren geschlechtern. Wan
caleph dem sun iephone dem gab er ein teil in mirtē
der sune iuda. cariacharbe die stat des vatter enach
sy selb ist ebron: als im der herr bet gebotē. vnd ca:
leph der vertilgt von ir drey sun enach. selay vnd
harmā vnd tholmay von dem scam enach. vnd dor:
nach stept er auf er kam zu den entwelern dazir die
vor was gehepffen cariachsepher: das ist ein stat d
büchstaben. Vnd caleph der sprach. Der do schlechte
cariachsepher. vnd sy gewynnet ich gibe im axam
mein tochter zu eim weybe. Vnd ochoniel der sun
tenes der iüngste brüder caleph der gewan sy: vnd er
gab im axam sei tochter zu eim weyb. Do sy giengē
entsampt sy ward vnderweyht von irem mann daz
sy hiesch ein acher von irem vatter: sy saz auf den
esel vnd seufzet. Caleph sprach zu ir was wileu
sy antwurt gib mir den segē. Das land mittag
vñ du hast mir gegebē die dūr. vnd fūg mir auch
das ich weiser. Dorumb caleph d gab ir die weisse:
runge obwendig vnd die weisserunge inwendig.
Ditz ist die besetzung der geschlechter der sun iuda
durch ir geburt: vnd die stette der sun iuda werden
vō den eusersten teylē. bey den enden edom zu mit:
temtag. casebel vnd eder vnd iagur vnd tina vñ
dimona vnd adada vnd cades vnd asor vnd iehan
zipheger vnd thelan vnd baloch vnd asor noba vnd
tarioch efrom dise ist asor aman same vnd mola:
dab vnd aser gadda vnd asemoch bethaphelech vnd

aferual vñ berfabee vñ baifochio abula vñ hum
 esem herholas vñ exul vñ zarma ficelech vñ me:
 demena fenseuma lebaoch vñ seloim vñ ahem rem:
 mon: aller der stete waren. xxxix. vñ ire dörffer.
 Wann in den felden estaol vñ sarea vñ asena vñ
 asone vñ euganim thaphna vñ enaim vñ ieriz:
 rimoch adulam secho vñ aserra vñ sarim vñ a:
 dichaim gedera vñ gpyderothoim. xiiij. stete vñ
 ire dörffer. Sanan vñ adasa vñ magdalgad vñ
 delean melpa vñ ieeel lachis vñ baschat vñ es:
 glon tebbon vñ lecimas vñ cehis vñ gideroth be:
 thagon vñ neama vñ maceda. xvi. stete vñ ire
 dörffer. Lebera vñ ether vñ asan vñ ieptra vñ es:
 na vñ nesib vñ cepla vñ achzib vñ maresa. ix
 stete vñ ire dörffer. Accaron mit seinen merchten
 vñ dörffern. Vñ von accaron vntz zū dem mere.
 alles das do leyt gen osten vñ ire dörffer. Asaton
 mit iren merchten vñ dörffern gaza mit ire merch:
 ten vñ dörffern vntz bis zū der egyptischen bach.
 vñ das groß mer ist sein kreys vñ auf sammir
 den bergen vñ iether vñ sachoth vñ edenam ka:
 riatenna dise ist dahir: anab vñ hyspymo vñ a:
 nym gosen vñ helo vñ gpylo: xi. stete vñ ire dörf:
 fer. Arab vñ roma vñ esam vñ pamim vñ
 pehabna vñ efera vñ athmach vñ caritharbe
 das ist ebrs vñ sper: ix. stete vñ ire dörffer. Qad
 vñ chermel vñ ziph vñ loche iesrahel vñ nicha:
 dam vñ zanoa accaym gabaa vñ thamna: x. stete
 vñ ire dörffer. Alul vñ beth sur vñ ihedor vñ
 mareth vñ bethanoth vñ helcheen: diß seint die
 vj. stete vñ ire dörffer. Cariathbaal das ist caria:
 thiarim ein stat der weld vñ arabba: zwu stete vñ
 ire dörffer. Zū der wüstenung betharaba meddyn
 vñ sachanephisan: die stete des saleses vñ engad:
 di: vj. stete vñ ire dörffer. Miteinander werden ir
 xv. vñ. c. Aber iebuseum den woner jlm mochte
 nit vertilgen die kinder iuda: vñ iebuseus wone
 mit den kindern iuda zū ierusalem vntz bis in den
 gegenwertigen tag.

Vñ das losz der sūn iosephs daz viel vom ior:
 dan gegen iericho. vñ seine wasser habene
 die wüste von osten die do aufsteygt von ie:
 richo zū dem berge bethel. vñ get aus von bethel
 in lufam: vñ vberget das zyl archiatharoch. vñ
 steygt ab zū dem vndergang bey dem zyle icfleti.
 vntz zū den nydersten enden becheron vñ gazer vñ
 volent sein gegen bey dem micheln mere. die besaß
 die sūn iosephs manasse vñ effraim. Vñ das
 zyl der sūn effraim durch ir geschlecht: vñ ir besitz:
 ung die ist gemachte gegē osten asaroch addar vntz
 zū dem obersten becheron: sein end gieng aus zū dem
 mere. Wann machmarach schawet zū aquilon vñ
 vmbget die zyl gegē osten in thanaelselo: vñ durch
 get von dem bach ianoa: vñ steygt auf von ianoa
 in atharoch vñ in noaracha. vñ kumpt in iericho:
 vñ get aus von taphna zū dem iordan vñ vber:
 get bey dem mere in dem tale des rorachs: vñ sein
 aufgang seint zū dem gefaltzen mere. Diez ist die
 besitzung des geschlechtes der sūn effraim durch ir in
 gehnd: vñ die stete seint gesunder den sūn effraim
 in mitz der besitzung der sūn manasse vñ ire dörf:

fer. Vñ die sūn effraim erschlugen nit thānane:
 um der do entwelt in gazer: vñ chananeus der ent:
 welt zū dē pnnis in mitz effraim vntz an disē tag.

Dann das losz geuiel dem geschlecht **Manasse.** Wann er selb ist der erstegeborn io:
 sephs. Nachir dem erstegeborn manasse dē
 vatter galaad der do was ein streitbar man: vñ het
 die besitzung galaad vñ basan vñ die belepbungē
 dē sūn manasse nach iren ingefunden. den sūn abie:
 ser vñ den sūnen belech vñ den sūnen besribe vñ
 den sūnen sychem vñ den sūnen epher vñ den sū:
 nen semida. Diez seint die menliche sūn manasse.
 Die sūn iosephs durch ir geschlecht. Wan salfaad
 dem sūne ephser des sūn galaad des sūn machir des
 sūn manasse dem waren nit sūn wann allein tōch:
 ter: der nomen seint dise. mahala vñ noha vñ
 egla vñ melcha vñ tersa. Vñ sy kamen in der
 bescheud diasars des pfaffen vñ iosue des sūn nun
 vñ der fürsten agent: der hezz hat gebotten durch
 die hant moses das vns würde gegeben die besitz:
 ung in mitz vñser brüder: vñ er gab in die besitz:
 ung nach dem gebote des herren in mitz der brüder
 irs vatters: vñ manasse dē geuielen. x. erb on daz
 land galaad vñ basan anderthalb dez iordans. Wan
 die tōchter manasse die besaßen das erbe in mitz ir
 sūn. Wann daz land galaad daz viel in dem losz der
 sūn manasse die do waren vberig. Wann das zyl
 manasse das was vñ asermachmata die do schawet
 sieben. vñ get aus zū der zefwen bey den entwelern
 dez brunnen casphue. Wann manassen dem geuiel
 das lande taphue. das do ist bey den enden manasse
 vñ der sūn effraim zū einem losz. Vñ das zyl des
 rōrin tals steygt ab zū mittentag dez bachs der stete
 effraim. die do seint in mitz der stat manasse. Daz
 zyl des baches manasse vñ sein aufgang ist zū dem
 mere von aquilon: also das die besitzung effraim
 wirt vñ mittentag vñ manasse vñ mitternacht.
 vñ ietweder beschleust daz mere: vñ sy werden zū
 samen gefüget vñ mitternacht vnder dē geschlecht
 aser vñ von dem aufgang vñ der dem geschlecht
 psachar. Vñ das erb manasse was in psachar vñ
 in aser. bersan vñ seine dörffer. vñ jebaan mit
 iren dörffern. vñ die entweler dor mit iren stete.
 vñ die entweler dor mit ire dörffern. vñ jegleich:
 er weys die entweler thanach mit ire dörffern. vñ
 die entweler maggeddo mit iren dörffern. vñ daz
 drittel der stat nophach. Die sūn manasse mochte
 nit verkeren dise stete. wann chananeus der het sy
 gewunnē zeentwelen in sein land. Wann dornach
 do die sūn jslk wurde gestercke sy verkerten die cha:
 naneer vñ machten sy diensthaftig. vñ erschlu:
 gen ir nit. Vñ die sūn iosephs die redeten zū io:
 sue vñ sprachen. Wozumb hastu mir gegeben daz
 lande des losis vñ ein seilin zū der besitzung: so ich
 bin an einer micheln menig. vñ mich der hezz hat
 geseget. Josue sprach zū in. Bistu ein michels
 volck steygt auf zū dem wald vñ hawe dir die weye
 in dem land pherefei vñ raphaim: wann die besitz:
 ung dez bergs effraim ist dir eng. Die sūn iosephs
 antwurten im. Wir mögē nit aufsteygen zū den
 bergē. so die chananeer die do entwelent in dē feld:

in dem do seint gesetzt bersan mit iren dörffern vñ
jesrahel besizent das mittelfte tale. so sy sein nieffen
mit ephraim wegen. Vnd iosue sprach zu dem haus
iosephs vñ effraim vñ manasse. Du bist vil volchs
vnd michtler sterck. Du hast nie ein teyl wann gee
zu dē berg. vnd haue dir die weyte vñ gerēnig sy
züentwelen: vnd von des hin macht du fürgen so
du verkerst chananeum den du sagst zehabē ephraim
wegen vnd zesein den stercksten.

XXVIIII
And all die sūn isrl die samentē sich in sylo.
vñ heften do den tabernackel des gezeuges:
vnd die erd was in vnderlegt. Wann. vij
geschlecht d sūn isrl warn belibē die noch nie hetten
enphangē ire besitzungē. Josue sprach zu in. Vntz
wie lang versäumt irs treglich. vñ get nit ein zu
besitzen das land. das euch hat gegeben der herre got
euwer vetter. Erwelt vō allen geschlechtern drey
mann. das ich sy sende vnd sy gend vnd vmbgend
das land. vnd beschribens nach der zal einer iegliche
menig: vñ sy bringen zu mir das sy haben beschri
ben. Teylet euch das land in sibē teyl: iudas der sey
in seinen zylē von dem land mittemtag. vnd das
haus iosephs von mitternacht: schreybt vnder dīse
daz mittelfte land in sibē teyl: vñ allust kumpt zu
mir. daz ich euch all hie leg daz loß vor eurem herre
got: wan der teyl der ambechter ist nit vnder euch.
wan das opffer des herrn ditz ist ir erb. Wann gad
vnd ruben vñ daz halb geschlecht manasse die habē
ietzund enphangē ir besitzungen. zu dem land ostē
anderthalb des iordans. die in moyses d knecht des
herrn gab. Vnd do sy aufstünden das sy giengen zu
beschreybē das land: iosue d gebot in sagen. Vmb
get das land vnd beschreybet es. vnd kert wider zu
mir das ich euch hie lege das loß vor eurem herren
got in sylo. Dorumb sy giengē vnd vmbgiengens
vnd teylens in sibē teyl. vñ schribens an ein buch
vñ kerten wider zu iosue in die herbergen sylo. Er
legt die loß vor dem herrn got in sylo: vnd teylet daz
land den sūnen isrl in sibē teyl. Vnd das erste loß
der sūn benjamin daz steygt auf durch ir ingefind.
das sy besessen das lande vnder den sūnen iuda vnd
vnder den sūnen ioseph. Vnd ir zyl das was gend
von dem iordan gegen aquilon. nach der septen des
lands mitternacht iericho. vñ dornach steygt auf zu
den bergen gegen dem vndergange vnd kam in die
wūst bethsamen. vnd vbergieng zu mittemtag ge
gen lufam sy selb ist bethel: vñ steygt ab in astaroth
addar an dem berge der do ist zu mittemtag des ny
dersten teyles bethoron. vnd neyget sich vnd vmb
gieng bey dem mere zu mittemtag des bergs der do
schawet bethoron gegen affricum. Vnd sein zyl die
seint in thariachbaal. die do ist geheissen thariathi
arin ein stat der sūn iuda ditz ist das lande gegen dē
mere vnd dem vndergang. Wann von dem teyle
mittemtag geet aus das zyl thariatharin gegen den
meren. vnd kumpt vntz zu dem brunn der wasser
neproa. Vnd steygt ab in dem teyl des bergs der do
schawe daz tal der sūn ennon. vnd ist gegē dem land
mitternacht in dem euserstē teyl des tals raphaim:
vnd steygt ab in gehennō das do ist ein tal ennon.
zu mittemtage bey der septen iebusei. vnd kumpt

zu dem brunn rogel vnd vberget zu aquilon. vnd
get aus zu eufemes das ist dem brunn des sunnes:
vnd vberget zu den zylē die do seint von d aufstey
gung adomim: vnd steygt ab zu habemboen das ist
zu dem stein boen des sun ruben. vnd vberget von
der septen aquilons zu den felden: vnd steygt ab in
die eben vnd fürget gegen aquilon bethagla: vnd
sein ausgang seint gegen der zungen des gefaltzen
mers von aquilon in dem end des iordans. zu dem
land Osten sein zyl ist vō dem aufgang. Ditz ist die
besitzung der sūn beniamin durch ire zyl vnd durch
alle die ingefind in dem vmbgang. Ir stet waren
iericho vnd bethagla vnd daz tal casis betharaba vñ
samaraime bethel vnd auim vnd offara vnd affora
das dorff hemona vnd offin vnd gabee. xij. stet vnd
ir dörffer. Gabaon vnd rama vnd beroth vnd mel
phe caphara vñ amosa vñ recen iarephel vnd tha
rela vnd sela heleph vnd iebus die do ist isrlm. ga
baad vnd cariath: xiiij. stet vnd ire dörffer gegen
dē land mittag. Alle stet werden entzamp. xxvj.
Ditz ist die besitzunge der sūn benjamin nach iren
ingefinden

XXVIII
Das ander loß d sūn symeon gieng aus durch
ir geschlecht: vnd ir erb was in mitze der
besitzung d sūn iuda bersabee vnd sabee vñ
molada vñ aserua baala vnd asem vnd betholad
bethulama vnd sicelech vnd beth marchaboth vnd
aserua vnd beth lepaboth vnd sarohem: xiiij. stet
vnd ir dörffer. Nyn vnd remon vnd athar vñ
asan vier stet vñ ir dörffer. Alle die dörffer durch
den allumb d selb stet bis gen adbalaad hezramech
gegen dem lande mitternacht. Vnd alle die stette
waren. xvij. Ditz ist daz erb der sūn symeon. nach
iren geschlechtern indem seilin vnd die besitzunge d
sūn iuda. wann es was das merer: vnd dorumb be
lassen die sūn symeon nach iren geschlecht in mitze
irs erbs. Vnd das dritte loß der sūn zabu das viel
durch ir geschlecht: vnd daz zyl d besitzung der sūn
zabulon ward gemacht vntz zu sarich. Vñ steygt
auf von dem mere vnd medala. vnd kumpt in del
basech vntz zu dem bache der do ist gegen ieconan.
vnd kert wider von sarich gegen Osten in die enden
fetelech vnd thabor vnd geet aus zu dabirech: vnd
steygt auf gegen iasie. vnd von dann vberget es
zu dem lande Osten gethefer vnd thacasum. vnd geet
aus in remon amphar vnd noa. vnd vmbget zu a
quilon vñ nathon. Vnd sein ausgang ist das tal
jeptahel vnd cathetheth naalol vnd semron vnd ie
daba vnd bethleem: vnd. xij. stet vnd ire dörffer.
Ditz ist das erbe der geburt der sūn zabulon durch
ir geschlecht: die stet vnd ire dörffer. Isachar dem
gieng aus das vierte loß durch seine geschlecht: vñ
sein erbe was iefrahel vnd casaloth vnd sunem vñ
affraym vñ senon vnd naarath vnd raboth vñ
cesien haemes vñ ramech vñ heugami vñ bena
da vnd bethseles. vnd seine zyl kam bis gen tabor
vnd seefima vnd bethseles vñ sein ausgang war
vmb den iordan. xvj. stet vnd ire dörffer. Ditz ist
die besitzung der sūn ysachar durch ir geschlecht
die stet vnd ire dörffer. Vnd das fünfte loß viel der
geburt der sūn aser durch ir geschlecht: vnd ir zyl

was albat vnd cali vnd bethon vnd axab elamme:
lech vnd amaad vnd mehal. vnd es kam vntz zu de
carmel des meres vnd spor labanath: vnd kert wiß
gegen osten bethagon vnd gieng vntz zu zabulon
vntz zu de tal ieptuel gegen aquilon in bethsemech
vnd neiel: vnd get aus zu d wintzer cabul vnd acra
vnd roob vnd amon vnd chana vnd kert wiß vntz
zu der micheln sydon: in orma vntz zu d vesten stat
thprum vnd vntz zu osam vnd sein aufgenge die
werden in dem mer von dem seplin azpba vnd am:
ma vnd afeg vnd roob. xxi. stet vnd ire dörffer.
Ditz ist die besetzung d sün aser durch ir geschlecht
die stet vnd ire dörffer. Das sechst loß der sün nep:
talim viel durch ir ingesind: vnd das zyl vieng an
von belech vnd helo samanim. vnd adami die do ist
neceb vnd iebnabel. vntz zu leun vnd ir aufgang
vntz zu dem iordan: vnd das zyl keret wider gegen
dem vndergange in azanoth thabor. wann do von
get es aus zu vcuta vnd durchget in zabulon wider
mittag vnd in aser wider den vndergang. vnd in
inda zu dem iordan wider den aufgang der sunnen
die veltet stet: asseim ser vnd ammad vnd rech:
ath vnd cecerech vnd edema vnd azama asor vnd
cedes vnd edrap nasor vnd ierō vnd magdibel ho:
rem vnd bethanath vnd bethsemech. xix. stet vnd
ire dörffer. Ditz ist die besetzung des geschlechtes
der sün neptalim durch ir geschlecht: die stet vnd
ire dörffer. Dem geschlecht der sün dan dem gieng
aus das sibent loß durch ir ingesind: vnd das zyl ir
besetzung was saraa vnd hestual vnd hawssemech.
daz ist die stat der sün selebin vnd abialon vnd ier:
thela helon vnd themna vnd achron belcheten iebto
vnd baalad und vnd bane vnd barach vnd iechrem:
mon vnd ihercon vnd arechon. mit dem zyl das do
anschane ioppen vnd sy wurden beschloffen mit dem
end. Vnd die sün dan setgen auf vnd scritten wiß
lesem. vnd gewonnen sy. vnd schlügen sy in dem
mund des waffens: vnd besaßen sy vnd entwelten
in ir: sy rieffen iren namē lesenidam von dem na:
mē dan irs vatters Ditz ist die besetzung d geburt
der sün dan durch ire geschlecht. xvij. stet vnd ire
dörffer. Vnd do er het erfult zeteplen das land mit
loß allen durch ir geschlecht. die sün isrl die gaben
iosue dem sun nun die besetzung in miltz ir nach
dem gebot des herren die stat thannachsaraa an dem
berg ephraim die er psch. Vnd er baut die stat. vñ
entwelt in ir. Ditz seint die besetzungē die eliesar
der pfaff vnd iosue der sun nun vnd die fürsten der
ingesind vnd die geburt der sün isrl tepten mit loß
vor dem herren in sylo. zu der türe des tabernackels
des zeugs: vnd tepten das land.

Und der heiz redt zu iosue sagent. Red zu de
sünen isrl vnd sprich zu in. Schept die stet
der flüchtigen von de ich hab gereot zu euch
durch die hant moyses: das do flücht zu in ein ieg:
licher der do schlecht die sele vnwissent. vnd möge
entflichen den zorn des nechsten. der do ist ein reher
des plütz. so er ist geflohen zu einer der stet: vnd er
ste vor den toren der stat. vnd red zu den alten der
stat. die ding die in bewere zesein ein vnshedlich:
vnd alsust entphaben sy in. vnd gebent im ein stat

zeentwelen. Vnd so der reher des plütes im nach:
uolgt er werd nit geantwurt in sein hende. wann
er hat geschlagen seinen nechsten misshennent. vor
zweyen tagen oß vor dreien tagen ist er nit bewert
zesein gewese sein feind. Vnd er entwel in der stat
vntz das er ste vor de vrteple widergebent die sach
seiner tate: vnd so der michel pfaff gestirbet der do
wirt in dem zept. Denn her wider der manschlecht
vnd gee in die stat vnd in sein haus von dem er ist
geflohen. Vnd sy ordenten cedes in galile der bergs
neptalim. vñ sichen an dem berg effraim. vnd tha:
riatharbe sy selb ist ebron an dem berge iuda: vnd
anderthalb des iordans gegē dem land osten iericho
schickten sy losor die do ist gelegen in den felden der
einōd von dem geschlecht ruben. vnd von dem ge:
schlecht gad ramoch in galaach. vnd von dem ge:
schlecht manasse gaulon in basan. Dife stet seint
geordente allen den sünen isrl vnd den fremden die
do entwelent vnder in. das zu im fliech d do schlecht
die sele vnwissent: vnd er sterb nit in der hant des
nechsten. der do begert zerechen das vergessen plüt:
vntz daz er ste für daz volck zeeroffē sein sach.

Und die fürsten d ingesind leui die genachē
sich zu eleasar dem pfaffen. vnd zu iosue de
sun nun: vnd zu den hertzogen d geschlecht
durch alle die geburt der sün isrl: vnd sy retten zu
in in sylo dem land chanain vnd sprachen. Der heiz
gebot durch die hant moyses das vns wurden gebē
stet zeentwelen vñ ire vorwerck zeweyden die vich.
Vnd die sün isrl gaben von iren besitzungen nach
dem gebot des herren. die stet vnd ire vorwerck. Vñ
das loß gieng aus vnder dem ingesind chaat der sun
aaron des pfaffen von den geburten iuda. vnd sy:
meon vnd beniamin. xij. stet: vnd den beleybungē
der sün thaach das ist den ambechtern die do waren
vbrig. von den geburten effraim vnd dan vnd der
halben geburt manasse. x. stet. Ernstlich den sünē
gerson gieng aus das loß das sy enpfien gent von
den geburten psachar vnd aser vnd neptalim. vnd
der halben geburt manasse in basan. in der zal. xij.
stet. Vnd den sünen merari durch ir geschlecht vñ
den geburten ruben vnd gad vnd zabulon. xij. stet
Vnd die sün isrl gaben den ambechtern die stet vñ
ire merck. sy gabē sy allen mit dem loß: als der heiz
het gebotten durch die hant moyses. Von den ge:
burten der sün iuda vnd symeon gab iosue die stet
der namen seint dife. den sünen aaraons durch ire
ingesinde chaach des leuitischen geschlechtz. wann
das erste loß gieng aus: zu thariatharbe des vatter
enach die do ist gehepffen ebron an dem berge iuda.
vnd ir fleck allumb. Wann die ecker vñ ire dörffer
die gaben sy zebesitzen caleph dem sun icphonē. Dor:
umb er gab den sünen aaron des pfaffen hebron die
stat der flucht vnd ire flecken vnd lobnam mit ire
merckten. vnd iether vnd pschimon vnd helon vnd
dabir vnd apn vnd iethan vnd bethsames mit iren
merckten. ix. stet. als es ist gesagt von den zweyen
geschlechtern. Wann von der geburt der sün benya:
min gabaon vnd gabae vnd anothoth vnd almon
mit iren merckten vier stet: alle die stet der sün der
pfaffen aaraons der waren entsampt. xij. mit ire

flecken. Wann diez ist die gegebene besitzung den andern durch die ingesind der sün thaac dez leuitischen geschlechtes. Von der geburt effraim die stete der flucht sichem an dem berge effraim mit iren flecken vnd gazer vnd gebfam vnd bethoron vier stete mit iren flecken. Vnd von der geburte dan helteco vnd gabathon vnd baialon vnd gethemō vier stete mit iren flecken. Wann vō der halben geburt manasse tanath vnd gethemmon zwu stete mit iren flecken. Alle die stete die do seint gegeben den sūnen thaath der inwendigsten wirdikeite der seint .x. vnd ire flecken. Vnd den sūnen gerson des leuitischen geschlechtes gab er von der halben geburt manasse die stete d flucht. gaulon in basan vnd bosram zwu stete mit iren flecken. Wann vō dem geschlechte ysachar tesion vnd dabreth vnd iaramoth vnd eugannim. vier stete mit iren flecken. Wann von dē geschlechte aser masan vnd abdon vnd olrath vnd roob. vier stete mit iren flecken. Vnd von der geburt neptalim cedas die stete der flucht in galilea vñ amothdor vnd carthari vier stete mit iren flecken. Alle die stete der ingesind gerson der waren. xiiij. mit iren flecken. Wann den sūnen merari den leuiten der nidersten wirdikeit durch ir ingesind. den ist gegeben von der geburt zabulon iecual vnd cartha vnd damna vnd naalob vier stete mit iren flecken. Vnd von der geburt rubē anderthalb des iordans gegen iericho die stete der flucht. besor in der einōd misor vnd iaser vnd iechson vnd maspha vier stete mit iren flecken. Von dem geschlechte gad die stete der flucht romoth in galaad vnd manaim vnd ezelon vnd iazer. vier stete mit iren flecken. Alle die stete der sūn merari durch die ingesind vñ durch ir geschlecht der waren xij. Dorumb alle die stete der leuiten in mizt der besitzunge der sūn isrl. der waren. xlvij. mit iren flecken all geteyle durch die ingesind. Dorumb der herr gab isrl alles das land daz er sich het geschwore gegeben iren vettern: vnd sy besassens vnd entweltē in im. Vnd frid ward gegeben von im in alle die geburt allumb. vnd keiner der feind was dursig in wider zesten: wann all wurden sy gekeret vnder ire gebot. Ernstlich ein wort macht keiner vppig von den die er sich gelobt in zetun: wann all wurden sy erfülle in den dingen.

Ndem selben zeit rief iosue den rubenitern vnd dē gaditern. vnd d halben geburt manasse: vnd sprach zu in. Ir habt getan alle ding die euch hat gebotē moses der knecht des herrn. vnd habt mir gehorsamet in allen: ir habet nit gelassen euwer brüder in langz zept vntz an disen heutigen tag. ir habt behüt die gebot euwers herrn gotz. Wann dorumb der herr euwer gott hat gegeben rñ vnd fride euren brüdern als er hat gelobt: kert wider vnd get in ewer tabernackel vnd in das land euwer besitzunge. das euch hat geantwurt moses der knecht des herrn andere halbe des iordans: also alleinlich. das ir behüt vernünftiglich. vnd erfülle mit den werken das gebote vnd die ee die euch moses der knecht des herrn hat geboten: das ir lieb habt euren herrn got vnd get in allen seine wegen. vnd gehorsamt seinen gebotē. Vñ zūhafft im vnd dient im in allen euren hertzen

vnd in aller euwer sele. Vnd iosue der gesegent in vnd ließ sy. Sy kertē wider in ir tabernackel. Wan dem halben geschlechte manasse dem het moses gegeben die besitzung in basan: vnd dorumb daz mittel tal das do was vbrig zu dem land ofen: ander halbe des iordans das gab iosue zu dem loß vnder ir and brüder. Vnd do er sy ließ in ir tabernackel vñ het sy gesegent. er sprach zu in. Kert wiß zu ewern geseffen in maniger enthabung vnd in reichumb mit silber vnd mit gold vnd mit ere vnd mit eyse vnd mit manigē gewand. Teyle den raub d feind mit euren brüdern. Vnd die sūn ruben vñ die sūn gad vñ die halbe geburt manasse die giengen hin. vnd kertē wider von den sūnen isrl. in sylo die do ist gelegen in chanaan: das sy giengen in galaath in das lande ir besitzung. das sy kertē behabt nach dem gebot des herrn in der hant moses. Vnd do sy waren kommen zu den grebern des iordans in dem land chanaan: sy bauten ein elter hey dem iordan in einer vngenten höch. Vñ do das hetten gehort die sūn isrl. vnd es zu in hetten gebracht gewiß boten die sūne ruben vnd gad vnd dem halben geschlechte manasse sich haben gebauwet ein alter. in dem land chanaan auf den bergen des iordans wider die sūn isrl: sy samenten sich alle in sylo. das sy auffstigen vnd stritten wider sy. Vnd vnder das santen sy zu in in daz land galaad finees den pfaffen des sūn eleasars. vnd. x. fürsten mit im sunderlichen von allē geschlechten. Dife kamen zu den sūnen ruben vnd gad vnd zu dē halben geschlechte manasse in das land galaath: vñ sprachen zu in. Dife ding gebeut alles daz volck dez herrē. Was ist dife vbergeung? Worumb habt ir gelassen den herrn got isrl vñ habt gebawet ein alter dem abgot. vnd habt euch geschepdet von seim dienste. Ist es euch deñ ein lützel das ir habent gesündet in beelphégor: vnd der fleck der sünde der beleyt in euch vntz an disen heutigen tag. vñ manig vielen von dem volcke? Vnd heut habt ir gelassē den herrn: vnd morgen so wüt der zorn gotz wider alles isrl. Vnd ob ir went zesein vnrem das land ewer besitzung. so geet zu dem lande in dem do ist der tabernackel dez herrn. vñ entwelt vnder vns: allein daz ir euch nichten schepdet vom herrn vnd von euwer gesellschafte. zebauwen ein elter on den elter euwers herrn gotz. Vbergieng denn nit achan der sūn sare das gebot des herrn: vnd der zorn gotz neyget sich vber alles israhel? Vnd do er was ein mensch: vnd on zweyfel er solt allein sein verdorbe in seiner mistat. Vnd die sūn ruben vnd gad vñ das halbe geschlecht manasse die antwurten den fürsten d botschaft isrl. Der sterckst herr got er selb erken. vnd isrl vernem entsampt: ob wir dife elter haben gebawet mit dem gemüt dez vbergeung. er behüt vns nit wann er quel vns in der gegenwurt. Vnd ob wir habē getan dife ding mit dem hertze. das wir legē auf in die gantzē opffer vnd das opffer vnd die gefridsamen opffer. er selber sūche vñ vtrepl: vud nit mer gedenckē vñ zebetrachten die ding das wir sy sagen morgen sprechen ewer sūne zu vnsern sūnen. Was ist euch vnd dem herrn got isrl. Osūn ruben vnd sūn gad der herr hat gesezt

ein zyl dem floß iordan zwischen vns vnd euch: vñ dorumb habet ir nit teyl im herren. vnd durch dise entschuldigung abherent euwer sün vnser süne vñ der vort der herrn. Dorumb wir wenten besser vñ gedachten. Wir bauen vns ein elter nit zeopffern die gantzen opffer vñ zñ den opffern. wann zñ ein gezeug zwischen vns vnd euch. vnd zwischen vnserm geschlecht daz wir dienen dem herren: vnd vnser rechts alsust zeopffern die gantzen opffer vnd die opffer vnd die gefridsamen opffer: vnd euwer sün die sprechent morgen in keiner weys zñ vnsern sünen. euch ist nit teil im herren. Vnd ob sñs wellē sprechen. Sñ antwurten in. Secht den elter der herrn den vnser vetter haben gemacht. mit zñ dem gantzē opffer noch zñ dem opffer wann zñ vnserm gezeug vnd dem euern. Ditz laster sey von vns das wir vns scheyden vom herren vnd lassen sein steyg. auf: zerichten ein elter zeopffern zñ den gantzen opffern vnd zñ den opffern vnd die opffer: on den elter vnser herrn got: dñ ist gebauet vor sein tabernackel. Do phinees dñ pfaff vnd die fürsten der here israhel die do waren mit im hetten gehöret dise ding: vnd die wort der süne ruben vnd gad vnd das halb geslecht manasse sñ geuēlen in vnd entphingent sñ gern. Vnd phineas der pfaffe der sün eleasars der sprach zñ in. Nu wiß wir das der herre wirt mit vns. vnd ir sept frembde von der vbergeung: vnd ir habet erlöste die sün isrl von der hant des herren. Vnd er heret wider mit den fürsten von den sünen ruben. vnd gad vnd von dem land galaath der endē chanaan zñ den sünen isrl: vnd erkunten ins. Vnd das wort gemel allē dñs sñs gehöret. Vnd die sün isrl die lobten got: vnd fürbas sprachen sñ in keiner weys das sñ aufseiget vnd stritten wider sñ. vnd vertilgtē das land ir besitzung. Vnd die sün rubē vnd die sün gad die rieffen dñ elter den sñ hetten gebauet vnsern gezeug. das er selb dñ herr sey got. xxxiii

Wann do vil zeptz ward erfüllet dornach do der herre het gegeben den frid isrl. vnd hetten im vnderleget alle die geburt allumb: vnd iosue der was ietzund alt vnd altes alters: dornach do er het geteplet das land den sünen isrl: nach dem das der herre het gebotten: iosue der rieff allein isrl. vnd den merern der geburt vnd den fürsten vnd dñ hertzen vnd den meystersefften: vnd sprach zñ in. Ich bin eraltent vnd bin vbergendes alters: vñ ir secht alle ding die euwer herre got hat getan allē dñ geburten allumb. in welcher weys er selb hat gesritten für euch. Vnd nu das er euch hat geteplet alles das land. von dem teyl ofen des iordans vntz zñ dem miheln mere. vñ noch seind vil geschlecht: die der herre euwer got verzett vnd nympt sñ ab von euren antlütze. vnd ir besitzet das land als er euch hat gelobt. Allein wert gesterckt vnd sept sorgfā das ir behüt alle die dinge die do seint geschriben in dem bñch der ee moyses: vnd nit neyget euch vñ in noch zñ der zewen noch zñ der winster: dornach so ir eingeet zñ den heyden die do seind künftig vnder euch. das ir iche schwert bey dem namen ir got vñ dienent in vnd anbet sñ wann zñhaft euren herren got. als ir habet getan vntz an disen tag. Vnd den

nympt ab der herre die miheln volch vñ die searckē in euwer bescheud: vñ keiner mag euch widersten. Einer von euch der iaget dausent mann der seind: wann der herre euwer got er selb sereyt für euch als er hat gelobt: ditz behüt alle flepsichlich das ir lieb habet euren herren got. Vnd ob ir welt zñhaften dñ ireumme der heyden die do entwelent vnder euch: vnd zeuermischen mit in die ee vnd zesamen fūgē die freuntshafte: so wist nu ietzund das sñ euwer herre got mit vertilgt vor euren antlütze. Vnd sñ werdent euch zñ einer grube vnd zñ ein strick vnd ein trābsal in euwer septen. vnd phaulen in euren augē: vntz das er euch abnympt vnd euch verwūst von disem besten land das er euch hat geantwurt. Secht heut ge ich in dñ weg aller dñ erd. vñ erkenn. in gantzem hertzen das von allen den wortten die sich der herre hat geordnet euch zegelobē. eins nit zerget in vppig. Dorumb als er hat erfüllet mit dñ weich das er verhiet vnd alle glückliche ding die kamen: alsust zñfūrt er vñ euch was dings der vbeln er hat gedrewt. vntz das er euch abnympt vnd euch zerstrewt von disem besten land daz er euch hat geantwurt: dornach daz ir vberget daz gebot euwers herren gotes das er hat gemacht mit euch. vnd dient den frembden gōten vnd anbet sñ. Vnd die tobheit des herren stet auf schier vnd schnelliglich wider euch: vnd ir wert abgenommen von disem besten land daz er euch hat geantwurt. xxxiiii

Und iosue der sament alle die geschlecht isrl in sichem. vnd rieff den merern der geburt vnd die fürsten vnd die vrteler vnd die meystersefften. vnd sñ stunden in der bescheud des herren: vnd alsust redt er zñ dem volcke. Dise ding spricht der herre got isrl. Euwer vetter die entwelte anderthalb des floß seint dñ anegang. thare der vater abrahams vnd nachor: vnd sñ dientē den fremden gōten. Dorumb ich nam abraham euren vater von den enden uesopotania. vnd zñfūrt in in das land chanaan: vnd ich maniguelte sein samē vnd gab im pfaac. vñ anderweyt gab ich im iacob vnd esau. von disen gab ich esau zebesitzen den berg seir: wann iacob vñ sein sün die frygen ab in egypt. Vnd ich sant moyses vnd aarō. vnd schlug egypt mit manigen zeptchen vnd mit wundern: vnd ich fürte euch aus vnd euwer vetter von egypt vnd ir kampf zñ dem mere: vñ die egyptier die nachuolgtē euren vetter mit wegen vnd mit reptern vntz zñ dem roten mere. Wann die sün isrl die rieffent zñ dem herren: er satzt die vinsten zwischen euch vnd den egyptiern. vnd er zñfūrt vber sñ das mere vnd bedeckt sñ. Vnd euwer augen sahen alle ding die ich tet in egypt. vñ ir entwelt in der eindō vil zeitz: vnd ich fürte euch in daz land amorrei der do entwelt anderthalb des iordans. Vnd do sñ stritten wider euch. ich antwurt sñ in euwer hend: vñ ir erschluget sñ vnd besatz ir lande. Wann balach der künig moab der sün sephor der stünd auf vnd sereyt wider isrl. Vnd er sant vñ rieff balaam dem sün beor daz er euch fluchte: wann ich wolt in nit hōren. wann durch in wider gesegent ich euch: vnd erlöste euch vñ seiner hant. Vnd ir vbergienget den iordan vñ

hampt zu iericho : vnd die mann der stat setzten
wider euch. amorreus vñ phereus vnd chananeus
echeus vnd gergesens vnd eueus vnd ieuseus : vñ
ich antwort sy in euwer hend. vñ ich sant vor euch
hornussen vnd warf sy aus von iren setzten : ich ant-
wort euch zwen kunig d' amorreer zebeseir ir land .
nit in dem waffen vnd in dem bogen . vnd ich gab
euch das land in dem ir nit habe gearbeyt . vnd die
setzt die ir nit habe gebaut . die weingarten vnd die
olgarten die ir nit habe gepflantz : das ir entwelt
in in . Dorumb nu vöret den herren vnd dient im
mit ein volkomen hertzen vnd mit ein geweren :
vnd nempt ab die götten den euwer vetter dienten in
mesopotania vnd in egipt : vñ dient dem herren . Ob
es aber euch wirt gesehen böß das ir dient dē herren .
euch wirt gegeben ein fürwerffung . Erwelet euch
heut was do gefelt . wann ir sölt dienen dem als ge-
waltigen : oder den götten den do dienten euwer ver-
ter in mesopotania . oder den götten der amorreer in
der land ir entwelt . Wann ich vnd mein haus wir
dient dem herren . Vnd das volck antwort vnd
sprach . Ditz sey von vns das wir lassen den herren :
vnd dienen den frembdē götten . Der herr vnser got
er selb fñrt vns vñ vnser vetter von dē land egipt .
von dem haus des dienstes : vnd tet vns die grossen
zeppē die wir sahen : vnd behüt vns in ein iegliche
weg durch den wir giengen . vnd vnder allen leutē
durch die wir vbergiengen : vnd warf aus alle die
volck . amorreum den entweltē dē lands zu dem wir
eingiengen . Dorumb wir dienen dem herren : wann
er selb ist der herre vnser got . Vnd iosue sprach zu
dem volck . Möget ir nit dienen dem herren : wann
got der ist heilig vnd ein starcker liebhaber . er miß-
kennt nie vnser mißtat vnd der sünden . Ob ir last
den herren vnd dient den frembden götten : dornach so
er euch hat gegeben die gñten ding . er umblert sich
vnd quelet euch vnd verwüst euch . Vnd das volck
sprach zu iosue in keinerweys wirt es getan also dē
du redest : wann wir dienen dem herren . Vnd iosue
sprach zu dem volck ir seyt gezeug : das ir euch selb
habet erwelt den herren das ir im dient . Vnd sy ant-
wort wir sein gezeug . Dorumb er sprach nu nempt
ab die frembden got von mirt euwer : vnd neyget
euwer hertzen zu dem herren got isrl . Vñ das volck
sprach zu iosue . Wir dienen vnserm herren got : vñ
werden gehorsamt seinen gebotten . Dorumb iosue
der schlug das gelübde an dem tag in sichem : vnd
fürleget dem volck die gebot vnd die vrteyl . Vnd
er schreyb alle dñse wort in dem büch dē ee gotz : vñ
er nam ein durch grossen stein . vnd satz in vnder
ein eychen die do was in der heiligkeit des herren : vñ
er sprach zu allem dem volcke . Secht dirz steyn der
wirt zu ein gezeug . daz ir habe gehört alle die wort
des herren die er hat geredt zu euch : das ir vñleiche
dornach icht wölt leugen vnd liegen euerm herren
got . Vud er ließ das volck sñnderlich zu iren besitz-
ungen . Vnd nach disen dingē starb iosue der sun
nun der knecht dē herren . do er waz . C . vñ . x . ierig :
vnd sy begruben in in den enden seiner besitzung in
thamnath sare : die do ist gelegen an dem berge ef-
fraim . zu dē teyl mitternacht des bergs gaas . Vñ

die sūn isrl die dientē dem herren alle die tag iosues
vnd der allten . die do lebten langs zept nach iosue :
vnd der die do erkannten alle die werck des herren die
er tet vnder isrl . Vñ sy begruben die beyd iosuephs
die die sūn isrl betten bracht von egipt . in sichem
in dem teyl des ackers den iacob het gekauft von den
sūnen emor des vatter sichem vmb . C . schaffunge :
vnd er was in der besitzung der sūn iosuephs . Vnd
helcasars der sun aarons der starb : vnd phinees sein
sune der begrub in in gabaath : die im ist gegeben
an dem berge effraym . *hie vach an das buch*

Cap. I.

der richtee d' iudum

Nach dē tod iosue die sūn isrl rat-
frageten den herren saget . Wer
steygt auf vor vns wider chana-
neum . vnd wñrdet ein fñrer des
streytes : vnd der herr sprach . Ju-
das der steyge auf . Sich ich hab
geantwurt daz land in sei hand .
Vnd iudas sprach zu symon sei-
nem brñder . Steyg auf mit mir in mein loß . vnd
streyt wyder chananeum : das auch ich gee mit dir
in dein loß . Vñ symon gieng mit im . Vnd iudas
steyg auf . vnd der herr der antwort chananeum vñ
phereus in ir hende : vnd sy schlugen in besech . x
tausent der mann . Vnd sy funden adonibesech in
besech : vnd sy strittē wider in : vnd schlugen chana-
neum vnd phereus . Wan adonibesech der floch :
do sy in betten begriffen die nachvolgenden . sy hie-
wen im ab die obersten teyl der hend vnd der füße .
Vñ adonibesech d' sprach . Lxx . kunigen den hiewe
ich ab die obern teyl der hend vnd der füß sy lasen
die beleybungē der speyß vnder mein tisch : als ich
hab getan also hat mir widergeben der herr . Vnd
sy zufñrten in zu isrlm : vnd do starb er . Dorumb
die sūn iuda die anstritten isrlm vnd gewunnen sy
vnd schlugent sy in dem munde des waffens : vnd
antwurtten alle die stat in entzündung . Dornach
steygent sy ab vnd serpten wider chananeum der do
entwelt an den bergen . gegen mittage vnd in den
felden . Vnd iudas der gieng gegen chananeum der
do entwelt in ebron . der nam waz von alter ehanas-
tharbe . vñ schlug isai vnd hayman vnd eholmai :
dornach gieng er aus vnd giengē zu den entwelern
dabir . der was ein alter nam cariachsepher . das ist
ein stat dē büchstaben . Vnd caleph der sprach . Der
do schlecht cariachsepher vnd sy verwüst : ich gib im
axam mein dochter zu ein weyb . Vnd do sy het ge-
wunnen othoniel der sune tenes der iñngest brñder
caleph : er gab im axam sein dochter zu ein weyb .
Do sy giengen an dem weg ir man der mante sy dē
sy hiesch den acker von irem vatter . Do sy saß auf
dē esel sy seufzet caleph sprach zu ir . Was wiltu ?
Sy antwort . Gib mir den segē : wann du hast mir
gegeben das dürr land . gib mir auch die wasser das
ichs feucht . Dorumb caleph der gab ir die feuchte
obwendig vnd die feucht indwendig . Wann die
sūn tinei die rießten moyses die steygen an von der
stat der balmen mit den sūnen iuda in die wüst irs
lofes die do ist zu mittertag arach : vnd entweltē
mit im . Wan iudas gieng mit symon seinē brñd

vnd schlügen entlampe chananeum der do entwelet in sephach. vnd erschlugen in. Vnd der nam der stat ward geruffen hozma das ist zuwissen ein verpamenschafte. Vnd iudas der gewan gazam mit iren enden: vñ ascalon vnd accaron mit iren zplē. Vnd der herr was mit iudas vñ er besaß die berg. Er mochte nit vertilgen die entweler des tals: wñ sy begnügten mit beschlagen wegen. Vnd sy gabē caleph ebron als mofses het gesagt: er vertilgt von ir die drei sūn enach. Wann ieuseum den entweler jēlm den vertilgten nit die sūn beniamin: vnd ieuseus der entwelet in jēlm mit den sūnen beniamin vntz an disen gegenwertigen tag. Vnd das haus iosephs steyg auf in bethel: vnd der herr was mit im wann do sy hetten besessen die statte die vor was gehepffen lusa: sy sahen ein man aufgen von d stat: vnd sprachen zu im. Zeyg vns den eingang d stat: vnd wir tūn die erbermbde mit dir. Do er in in het gezeigt sy schlügen die stat in dem mund des waffens: wñ den menschen vnd alles sei geschlechte die lieffen sy. Do er ward gelassen er gieng in das land ethim: vnd baut do ein stat. Die hieß er lusa: die wirt also genant vntz an disen gegenwertigen tag. Vnd manasses der vertilget nit bethsan vnd chanach mit iren dörffern vnd die entweler dor. vñ ieblaan vñ magedo mit iren dörffern: vnd chana: neus begund zeentwelen mit in. Wann dornach do jēlm ward gesterckt er wolt ir nit vertilgen. vnd er machet sy diensthaftig. Joch effraum der erschlug nit chananeum d do entwelet in gazer: wann er entwelet mit im. Zabulon der vertilgt nit die entweler techron vnd naalo: wann chananeus d entwelet in mitze sein. vnd ist im gemacht ein zinser. Vnd aser der vertilget nit die entweler acho vnd sydon vnd alab vñ achaib vnd amma vnd apeth vñ ro: ab: vnd er entwelet in mitze chananeum der entweler des lands: er erschlug in nit. Neptali vertilget nit die entweler bethsames vnd bethanach: vnd er entwelet zwischen chananeum dem entweler des lands: vnd die bethsamiter vnd die bethaniter wurde im diensthaftig. Vnd amorreus der engerte die sūn dan an dem berge. er gab in nit die stat das sy absepgen in die eben: vnd er entwelet an dē berg arez daz do wil sagen ein gezeugung vnd in haplone vñ salabim. Vnd die hand des haus iosephs ward beschwert: vnd ward im gemacht diensthaftig. Vñ das zpl amorrei was von d aufsteppung des lands vnd von dem stein vnd von den obersten stete.

Der engel des herrn steyg auf vñ galgala zu der stat des weynens vnd sprach. Ich fñrte aus von egipte. vnd fñrte euch in das land vmb das ich schwür eu wern vettern: vnd verbiess daz ich nit macht vppig mein gelübd ewiglich mit euch: also vil einlich das ir nit machet ein gelübd mit den entwelern des lands. vnd verkert ir elter. vnd ir wolt nit hören mein seym. Wozumb habe ir ditz getan? Vmb dise sache wolt ich sy nit vertilgen von eurem antlitz: das ir habe feind. vñ ir gōt die werdent euch zu ein vall. Vñ do d engel des herrn het geredt dise wort zu allen dē sūnen jēlm: sy hüben auf ir seym vnd weineten. Der name der

stat ward gehepffen des weynens oder der treher: vñ do opfferten sy die opffer dem herrn. Dazumb iosue der ließ das volck: vnd die sūn jēlm giengen hin ein ieglicher zu seiner besitzunge. das sy sy behielten: vnd sy dienten dem herrn alle die tag iosue vnd der altten. die do lebten nach im vil zeitz. vnd erkannte alle die werck des herrn die er het getan mit jēlm. Wann iosue d sūn nun der knecht des herrn der starb do er was. C. vnd zehen ierig: vnd sy begruben in thamnathare in den enden seiner besitzung an dem berg effraum. von dem land in ieternacht des berges gaas. Vnd alles das geschlecht ward gesament zu seinen vettern: vnd ander stunden auf die do nit erkannten den herrn: vnd die werck die er hette getan mit jēlm. Vnd die sūn jēlm terten daz vbel in der bescheud des herrn. vñ dienten baalim: vnd asaroeth. vnd lieffen den herrn got ir: vetter. der sy auffürte von dem land egipte: vnd nachuolgten den frembdē gōten. vñ den gōten der volck die do entwelten in ir umbhalung. vnd anbetten sy: vnd bewegten den herrn zu dem zorn. sy lieffen in vnd dienten baal vñ asaroeth. Vnd der herr ward erzürnt wider jēlm er antwurt sy in die hende der die sy beraubten: sy fiengen sy vnd verkauften sy den feinden die do entwelten allumb: sy mochte nit widersten iren widerwertigen: wann wo sy hin wolten gen. do was die hand des herrn ob in als er het geredt vnd het in geschworn: vnd sy wurden gequelt stercklich. Vnd d herr d erstünd vrtepler die sy erlösten von den hende der die sy verwürften: wann dise woltē sy nit hōrē. sy gemeinsampten mit den frembdē gōten vnd anbetten sy. Sy lieffen schier den weg durch den ir vetter warn eingegangen: vnd do sy gehörten die gebot des herrn. do wider teten sy alle ding. Vnd do der herr het erstanden die vrtepler. in iren tagen ward geneyget die erbermbd: vnd erhört das seuffzen der quelenden. vñ erlöste sy von der schlahung der verwürfenden. Wann dornach do der vrtepler starb. sy herten wider vnd terten vil mer dinge denn ir vetter hette getan: sy nachuolgten den fremden gōtē. vnd dienten in vnd anbetten sy. Sy lieffen nit ir findungen: vnd den hertesten weg durch den sy hetten gewonhept zügen. Vnd die tobhept des herrn ward erzürnt wider jēlm vnd er sprach. Wann ditz volck hat gemacht vppig mein gelübd daz ich mache mit iren vettern. vnd es verschmecht zehören mein seym: vnd ich vertilge nit die heyden die iosue ließ vnd ist tod: das ich in im bewere jēlm ob sy behüten die weg des herrn: vnd gend in im. als in behüten ir vetter oder nitt. Dazumb der herr ließ alle dise geschlechte: vñ er wolt ir nit verkerē gebligh. noch antwurt sy in die hend iosue.

Ditz seind die geschlechte die der herr ließ das er erlöste in im jēlm vnd alle die do erkannte die strept der chananeer: daz ir sūn dornach lerten zestrepten mit den feinden. vnd zehaben die gewonheit zestrepten. v. fürsten der philistiner vñ alles chananeum vnd sydonum vnd cueum. der do entwelet an dem berg des libans von dem berg baal: hermon vntz zu dem eingang emach. Vnd er ließ sy daz jēlm würd in in bewert: ob sy horten die gebot

des herren die er gebote iren verthern durch die hand moyses oder nit. Dorumb die sün isrl entwelten in mütze chananeum eueum vnd etheum vnd amozreum pherezeum vnd ieuseum: vnd sy fürte ir töchter zu weyben. vnd sy selb antwurten ir töchter ire sünen: vnd dienten iren göten. vnd teten das vbel in der bescheud des herren. sy vergassen irs gotz vnd dienten baalim vnd asaroeh. Vnd der herre ward erzürnet wider israhel vnd antwurt sy in die hand thusanrafathaum des künigs mesopotamie: vnd sy dienten im. viij. iar. Vnd sy riefen zu dem herren: er erstünd in ein behalter. das ist ze wissen othoniel den sune cenes den iüngsten brüder caleph: vnd er erlöste sy. vnd der geyst des herren was in im vnd er vrteyle isrl. Vnd er gieng aus zu dem streyt: vnd der herre antwurt thusanrafathaum dē künig syrie in sein hende. vnd er verdruckte in. Vnd das land rüwet. xl. iar: vnd othoniel der sun cenes der starb. Wann die sune isrl zülegten zetun das vbel in der bescheud des herren. er stercke wider sy eglon den künig moab. wann sy tette daz vbel in seiner bescheud. Vnd er züfügte im die sün amon vnd amelech: vñ er gieng hin vnd schlug isrl. vnd besaz die stat der palmen. Vnd die sün isrl dienten eglo dem künig moab. xvij. iar: dornach rieß sy zu dem herren. Er erstünd in ein behalter mit namē aoch ein edeln sun gera der sun gemini: der nutze ietweder hant für die zesein. Vnd die sün isrl santten gaben eglon dem künig moab durch in. Er macht im ein schnitiges schwert habent in mütze der hand ein heft in der leng einer spann: vnd er umhgurt es vnder daz herin gewand auf die zeswen hufe. Vnd er brachte die gabē eglon dem künig moab. Wann eglon der was gar veyste. Vnd do er im her brachte die gaben er nach: uolget den gesellen die do kament mit im: vnd er heret wider von galgalis do die abgötter waren er sprach zu dem künig. O künig ich hab ein heimlich wort zu dir. Vnd er gebot schweygung. Vnd do die alle waren aufgegangen die bey im waren vnd aoch gieng ein zu im. Wann er saz allein in der es lauben. Vnd er sprach. Ich hab zu dir das wort des herren. Zuhant stünd er auf von dem sal. Vnd aoch der strackte die winstern hant vnd nam das schwert von seiner zeswen huffe: vñ streckt es also stercklich in seinen bauche also das das eyssin gebülte nach: uolget in der wunden: vnd ward gebunden in die veyste der veyste. Er zoch nit aus das waffen wann als er in her geschlagen also ließ ers imm leyb: vnd zehant fürbrachen die hor durch die heimlichen ding der natur des bauchs. Wann aoch d beschloß flepzigliche die türen der es lauben vnd vestent sy mitte schloffe: er gieng aus durch ein türlin. Die knechte des künigs giengen ein vnd sahen die türen der es lauben beschloffen: vnd sy sprachent. Vileichte er gereinigt den bauch in d es lauben. Vnd do sy lang bepten vntz das sy sich schemten vnd sahen daz heiner aufte. sy brachten ein schlüssel: vnd do sy hetten aufgetan sy funden iren herren tod ligent auf der erd. Wann do sy warn betrübt aoch der entploch: vnd er gieng zu d stat der abgötter von der er was wiß getiert. Vnd er kam in seirach vnd zehant dōnt er

mit dem horn an dem berg effraum: vnd die sün isrl steygen ab mit im er selb fürgieng in dem haubte. Er sprach zu in. Nachuolgt mir. Wann der herre hat geantwurt vnser feinde die moabiter in vnser hend. Wann sy steygen ab nach im vnd bekümmerten die furt der iordans die do vbergen in moab vnd sy lieffen keinen vbergen: wann sy schlugen die moabiter in dem zepte alle die krefftigen mann vnd die starcken vilnach. xx. tausent. Ir keiner mocht entfliehen. Vnd moab ward gedemütigt an dem tag vnder der hande isrl: vnd das land reut. lxxx. iar von den streyten. Nach disem waz sangar der sun anach: der schlug. d c. mann von den philiseimern mit ei pflüg eyssen. Vñ auch er selb beschirmt isrl.

Und nach dem tod aoch die sün isrl zülegten zetun das vbel in der bescheud des herren: vnd der herre antwurt sy in die hend jabin des künigs des herren chanaan d do reich: sent in asar vnd er het ein hertzogen seines heres bey namen sisaram. Wann er selb entwelt in arozech d beyde. Vnd die sün isrl riefen zu dem herren. Wann er het. ix. hundert beschlagener wegen: vñ bedruckte sy stercklich. xx. iar. Die weyffagin das weip debora die hauffraw des weyffagen lapidoch die do vrteyle das volck in dem zepte: vñ saz vnder dem zwey daz do ist gehepffen mit disem namen. zwischen ramma vnd bethel an dē berg effraum: vnd die sün isrl steygen auf zu ir in ein ieglichen vrteyl. Sy sante vñ ceddes neptalim vnd rieß den sun barach abinoe: vnd sprach zu im. Der herre got isrl gebeut dir. Geesteyg ab vnd fūr aus das here an dem berge thabor: vnd nym mit dir. x. tausent der streyter von den sünen neptalim vnd von den sünen zabulon. Wann ich züfür zu dir an der stat des bachs tison sisaram den fürsten des heres iabin vnd sein wegen vnd alle die menig: vnd antwurt sy in dein hand. Vnd barath d sprach zu ir Ob du kumpst mit mir ich gee: wann ob du nit wilt komen zu mir ich gee nit. Sy sprach zu im. Fürwar ich gee mit dir: wann zu disem mal wirt dir nit geachtet die vberwindung: wann sisara wirt geantwurt in die hand ein s weibes. Dorumb debora die stünd auf vnd gieng mit barach in ceddes. Do er het geruffen zabulō vnd neptalim er steyg auf mit. x. tausent der streyter: vnd er hette debora vnder seim here. Wann aber tyneus het sich etwenn gescheyden von den andern tyneern seine brüder den sünen obab die nesen moyses vñ het geichte die tabernackel vntz zu dem tale das do ist gehepffe semim: vnd was bey ceddes. Vnd sisara dem ward erkunt das barach der sun abinoem was aufgestigen an dem berg thabor. Vnd het gesament d cccc. beschlagener wegen: vnd alles das here der volck von arozech zu dem berg tison. Vnd debora sprach zu barach. Ste auf: wann ditz ist der tag in dem der herre hat geantwurt sisaram in dein hand. Sich er selb ist dein leyter. Dorumb barach steyg ab von dem berg thabor: vñ. x. tausent der streyter mit im. Vnd der herre erschreckte sisaram vnd alle sein wegen vnd alle die menige in dem munde des waffens zu der bescheude barach: also großlich das syfara entsprang von dem wagen er entploch zu

füssen: vñ barach nachuolgt den fliehenden wegen dem here vntz zū arosch der heyden: vñ alle die menig der feind die viel vntz zū der verderbung. Wann ysara der entploch er kam zū dem gezelte iahel des wepbes abertine. Wann es was frid zwischen iabin dem kunige asor vnd dem haus abertine. Dorumb iahel die gieng aus gegen fisare vñ sprach zū im. Mein heire gee ein zū mir inwendig: nichten vörcht dir. Er gieng ein in iren tabernackel vnd do er ward bedeckt von ir mit einē mantel: er sprach zū ir. Ich bit gib mir ei lützel wassers: wann mich dürste gar hart. Sy tee auf ein bürich der milch vñ gab im zetrincken: vnd bedeckte in. Vñ fisara sprach zū ir. Stee vor der türen des tabernackels: vnd so iemans kumpt vnd dich frage. vnd spricht ist jemand hie: so antwurt. Es ist niemand. Dorumb iahel das wepp aber die nam einen nagel des tabernackels vnd bracht zogleicherweys einen hamer: vñ gieng ein heimlich vnd satzte mit schweygun den nagel auf den schlaf seines haubtes vnd schlug mit dem hamer vñ er behest in dem hirn vntz zū der erd: er gesellet sich dem tode des schlaffes er gebraste vnd starb. Vnd secht barach der nachuolgt fisaram vñ kam: iahel die gieng aus im entgegen vnd sprach zū im. Kum vnd ich zeyg dir den man dē du nachvolgst: do er was eingegangen zū ir. er sach fisarā ligen tod: vñ den nagel heften in seim schlaff. Dorumb got der gedemütiget iabin den kunig chanaan an dem tag vor den sūnen isrl: sy wüchsen teglich vnd verdrukten mit starcker hand iabin dē kunig chanaan vntz das sy in vertilgten.

Vnd debora vñ barach d sun abinoē die sungē an dem tag den gefanck dem herrn sagent. Gesegente den herren: ir do vergeben habet bracht euwer selen von israhel zū der verderbung. Kunig hōrt: vnd fürsten entpacht mit den oren. Ich bins ich do sing dem herrn: ich do lob den herren got isrl. O herre so du aufgest von seir. vnd vbergeest durch die gegent edom. die erd ist bewegt: vñ die himel vnd die wolckē tropffen mit wasser. Die berg zerfliessen vor dem anlütz des herrn: vñ synai vor dem anlütze des herzen gotz isrl. In den tagen samgar des sun anath in den tagen iahel rüeten die steyg: vnd die do eingiengen durch sy die giengen durch die abweg. Die starcken horten auf in isrl: vñ rüeten vntz das do aufstünd debora. Ein müetter auferstünd in isrl. Der herre erwelt neuwe serept: vnd er selb verkeret die tor der feinde. Ob der schile vnd das sper erschnen vnder. xl. tausenten isrl. Mein hertz das het lieb die fürstē isrl. Ir habt euch geopffert mit eygem willen der verderbung: gesegent dem herrn: ir do seyt aufgestyge auf die scheynenden esel. vnd sitzt in dem vrteyl. ir get vnd redet an dem weg. Wo seind geuallen die wegen vnd das erste hēre der veind: do werden erkunt die gerechtikeit des herren: vnd sein milteikeit vnder dem starcken isrl. Do steyg ab das volck des herrn zū dē toren: vñ behielt die herrschafft Debora free auf free auf: ste auf vnd red dē gefanck. Barach sun abinoē en free auf vnd begreiff dein geuangen. Die belebung in israhel seind gemacht behaltē. Der herr hat

gestritten in dē starcken: er hat sy vertilget von efraim in amelech: vñ nach im o amalech von beniamin in dē volck. Die fürsten steygē ab in machir vñ von jabulon die do fürrent das here zū dē streit. Die hertzogen psachar die waren mit debora: vnd nachuolgten den füsteygen barach vnd er gab sich der verderbung vnd dem grab gechlich. Ruben der ist geteylet wider sich: vnd ist funden ein krieg der micheln. Worum entwelstu zwischen zweyen pley: das du hörst wispen der hert? Ruben der do ist eiteylung wider sich er ist fundē ein krieg der micheln. Galaad der rüwet anderthalb des iordans: vnd dan der fleysset sich den schiffen. Aser der entwelet an dem gestat des meres: vnd wont vnder den toren. Wann jabulon vnd neptalim die brachten ire selen dem tode in der gegent maronie. Die fürsten kamen vnd stritten: die kunig chanaan die stritten in chanach bey dē wassern magedon: vnd iedoch namen sy nit den raub. Es ward gestritten von dem hymel wider sy: die stern beliben in der ordnung vñ stritten wider ysaram in seim lauf. Der bach tison zoch ir eysen: der bach cadmim der bach tison. Mein sel drit die starcken. Die hüff der rosse die vielen: so sy fluchen in der gech: vnd die stercksten der veind vielen gechlichen. Der engel des herrn sprach flucht dem land meros: flucht irē entwelern: wann sy haben nit zū den taten des herrn vñ zū der hüff seiner starcken. Iahel das wepp abertine die sey gesegent vnder den wepben: sy werd gesegent in irem tabernackel. Dem eyschende daz wasser gab sy die milch: vnd in dem kopff der fürsten bracht sy die butter. Sy legt die winstern hand zū dem nagel: vnd die zefwen zū dem hamer der schmid. sy schlug fisaram vnd sūchet die stat der wunden in dem haubre: vnd stercklich durch grüb sy dē schlaf. Er viel zwischen ir füsse: er gebraste vñ starb er wiltz vor iren füsse: er lag verschepden vnd erbermcklich. Sy schauwet durch ein fenster ir müetter die weint: vnd redt vō der eslauben. Worum saumt sich der wagen seines widerkerens: worumb saumten sich die füsse seiner karretē? Eine ist weyser allen den andern wepben dise wort antwurt sy dem schweher. Vileycht nuteilt er die reub vñ nu wirt erwelt die aller schönste der wepb. Die gewand der manigerhand varb fisare die werden geantwurt in den raub: vnd die maniger hand geschirre werden gesament zeyieren die helle. O herr alstust verderbent alle dein veind: wann als der sunn scheint in seiner geburt also leuchtent die die dich liebhabent. Vnd die erde rüwet durch vierzig iar.

Wann die sūn isrl tette das vbel in d bescheud der herren: er antwurt sy in die hend madian. vij. iare: vnd sy wurden stercklich bedruckt von im. Vnd sy machten in hōler vñ grüben in dē bergen: vnd die vestesē stet wider zestreiten. Vnd do isrl was freyslich madian der steyg auf vnd amelech vñ die andern d geburt von ostē: vñ strekten die gezel bey in. sy verwüfste alle ding als sy waren an den kreutern vntz zū dem eingang gaze. vnd sy liessen mit all kein ding in isrl das do gehorete zū dem leben: noch ochsen noch schaff noch

esel. Wann sy selb kamen mit iren tabernackeln vñ
all ir hert: vñ ein vnzelich menig der leut vñ der
hemmel. was dings sy rürten die verwüsten sy vñ
bedeckten alle ding in der gleichsam der heuschrecke.
Vñ jſrl ward sei gedemütigt in der bescheu ma:
dian. Er rieß zñ dem hezren vñ pſch die hilff wiß
die madianiter. Er ſant zñ in ein man wepflagē:
vñ er redt. Diſe wort ſpricht der hezr got jſrl. Ich
hab euch gemacht aufzſteygen von egypt vñ für
euch aus von dem haus des dienſtes: vñ erlöſt euch
vñ der hand der egyptier vñ aller der veind die euch
quellen. Vñ ich warff ſy aus zñ eurem eingang:
vñ ich antwurt euch ir land: vñ ſprach. Ich bins
der hezr euwer got. Nichten vörchtet die götte der
amorreer in der land ir entwelet. Vñ ir wolt nie
hören mein ſpñ. Wann ſ engel des hezren kam vñ
ſaß vnder ſ epche die do was in effra: vñ gehort zñ
ioas dem vatter des ingelinds efri. Vñ do gedeon
ſein ſun außſchlug vñ gereyniget die frucht an dē
tennen das er flüchte madian: der engel des hezren er:
ſchein im vñ ſprach. Der hezr der aller ſterckſte der
mann der iſt mit dir. Vñ gedeon ſprach zñ im. O
mein hezr ich bit ob der hezr iſt mit vns. worumb
begreifſt vns alle diſe vbeln ding. Wo ſeind ſeine
wund die vns erkunten vnſer vetter: vñ ſprachen
der hezr für vns aus von egypt. Wann nu hat er
vns gelassen: vñ hat vns geantwurt in die hende
madian. Vñ der hezre ſchaut zñ im. vñ ſprach.
Gee in dirz deiner ſterck: vñ erlöſt jſrl von der hand
madiā. Wiß das ich dich hab geſant. Er antwurt
vñ ſprach. O mein hezre ich bit worinn erlöſt ich
jſrl. Sich mein geſchlecht iſt das nyderſt in ma:
naſſe: vñ ich der mynnſt in dem haus meins vae:
ters. Vñ der hezr ſprach zñ im. Ich wird mit dir:
vñ du ſchlechſt madian als einen man. Vñ er
ſprach. ob ich hab funden genad vor dir ſo gib mir
ein zepchen das du es biſt du do redeſt zñ mir: nicht
enſchepd dich bin vntz das ich widerkere zñ dir das
ich bringe das opffer vñ opffer dir. Er antwurt
Ich beyt zñ deiner zukunſt. Dorumb gedeō gieng
ein vñ ſode ein zpehelein vñ derb brote von einer
moß melbs: vñ legt die flepſch in ein vaß vñ die
brüe der flepſchs ließ er in dem haſen: vñ trüg alle
ding vnder die epch: vñ bracht ims. Der engel der
hezren ſprach zñ im. Nym die flepſch vñ die derbē
brot vñ lege ſy auf diſen ſtein: vñ geuß dorauf
die brüe. Vñ do er hett getan alſo. der engel des
hezren ſerackte das oberteyl der rüt die er hielt in der
hand vñ rürt die flepſch vñ die derben brote: vñ
es gieng auf ein feuer von dem ſtein vñ verzert dy
flepſch vñ die derben brote: wann der engel des hezren
verſchwand vor ſeinen augen. Vñ do gedeon ge:
ſach das es was gewelen ſ engel des hezren er ſprach
O hezr got leyß mir: wann ich hab geſehē den engel
des hezren von antlütz zñ antlütze. Vñ der hezre
ſprach zñ im. Frid ſey mit dir. Nichten vörchte
dir frid ſey mit dir du enſtirbeſt nit. Dorumb ge:
deon bauwet do einen elter dem hezren: vñ er rieß
in der frid des hezren vntz an diſen gegenwertigen
tag. Wann noch do er was in efra der do iſt des in:
gelinds efri: der hezre ſprach zñ im in der nacht.

Nym ein ſtier deines vatters vñ ein anderen ſtier
vij. ierig. vñ verwüſt den elter baal der do iſt deins
vatters. vñ haw ab den walt der do iſt vmb den el:
ter: vñ bau ein elter dem hezren got in der höch des
ſteins auf dem du vor haſt geleyet das opffer: vñ
nym den anderen ſtiere vñ opffer ein gantz opffer
auff dem hauſſen der hölzer die du haſt abgehauwē
von dem alter. Dorumb do gedeon hett genomen
x. mann von ſeinen knechten. er tet als im der hezr
het gebotten. Wann er vörcht das haus ſeins vat:
ters vñ die mann der ſtatt er wolte es nit tñ bey
dem tag: wann alle ding erfüllet er bey der nacht.
Vñ do die mann ſ ſtat waren aufgeſtanden frū:
ſy ſahen den elter baal verwüſt vñ den buſch abge:
hauwen: vñ ein ander ſtier geleyet auf den alter.
ſ do was gebaut: vñ ſy ſprachen zñ einander. Wer
hat getan diß ding. Vñ do ſy hett durchſücht
die warheit der tate: es ward geſagt. Gedeō der ſun
ioas hat getan alle diſe ding. Vñ ſy ſprachen zñ
ioas für aus deinen ſun das er ſterbe: wann er hat
verwüſt den tempel baal: vñ hat abgehauwen den
walt. Er antwurt in. Seit ir denn rechet baal. daz
ir ſereyt für in. Der do iſt ſein widerwertiger der
ſterbe: ee denn do kumpt das morgenlich licht. Ob
er iſt got: er rech ſich von dem der do hat vmbgrabē
ſeinen alter. Von dem tag ward gedeon gehpffen
gerobaal: dorumb das ioas hette geſaget baal der
rech ſich von dē: der do hat vmbgraben ſeinen elter.
Dorumb alles madian vñ amalech vñ die volck
von oſten die wurden geſament enſampt: ſy vber:
giengen den iordan vñ ſatzeten die herbergen in dē
tal iſrahel. Wann der geſt des hezren vaſt gedeon
er ſang mit dem horn vñ rieß ſamen das hauſe
abieſer das es im nachuolget. Vñ er ſant botten
in alles manafſe: vñ er ſelb nachuolgt im. Vñ
ander botten in aſer vñ zabulon vñ zñ neptalim:
die begegerten in. Vñ gedeon ſprach zñ dem hezren.
Ob du machſt behaltē iſrahel durch mein hande als
du haſt geredt: ich leg diſen ſchepper der wollen in
den acker. Ob das tawe wirt allein in dem ſchepper
vñ die trucken auff aller der erde. ſo wepſ ich das
du erlöſt iſrl durch mein hand als du haſt geredt:
vñ es ward getā alſo. Er ſtünd auf in der nacht:
er druckt aus den ſcheper vñ fullt ein vaß mit tau.
Vñ anderweyd ſprach er zñ dem hezren. Dein tob:
heit werd nit erzürnet wider mich: ob ich noch zñ
ein mal verſuch vñ ſuch ein zepche an diſem ſche:
per. ich bitt der ſcheper ſey allein trucken: vñ alle
die erd feucht mit tau. Vñ ſ hezr tet in der nacht
als er het geſpſchen: die trucken was allein in dem
ſcheper: vñ das tau auf aller der erd.

Dorumb gerobaal der do auch iſt gedeon der
ſtünd auf in der nacht vñ alles volck mit
im vñ er kam zñ dem brunn der do iſt ge:
hepffen arad. Wann in dem tale des hohen bühels
waren die herbergen madian zñ dem lande mitter:
nacht. Vñ der hezr ſprach zñ gedeon. Des volchs
iſt vil mit dir: madiā wirt nit geantwurt in ſein
hende: das villeicht iſrl icht werd gewunniglichet
wider mich vñ ſpreche ich bin erlöſt mit meinen
krefcen. Red zñ dem volck: vñ predig das ſys all

hören. Der do ist vorchesam vñ zweyfelhaftig der
her wider. Vñ sy schieden sich von dem berg gala:
ad: vñ von dem volck kerten wider. xxi. tausent
der mann: vñ es beliben allein. x. tausent. Vñ d
herr sprach zu gedeon. Noch ist des volcks vil. Für
sy zu den wassern vñ do bewer ich sy: vñ von dem
ich dir sag das er gee mit dir er selb gee dē ich were
gegen der her wider. Vñ do daz volck was abgefei
gen zu den wassern: der herr sprach zu gedeon. Die
do lassent die wasser mit d zungen vñ mit d hand
als die hund haben gewonheit zelassen die scheid be:
funder: wann die do trincken mit geneygten knyen
die werdent an dem andern teyl. Dorumb die zal d
die mit der hande kerten geworffen die wasser zu dē
munde vñ kerten gelassen die wasser der was. ccc.
mann: wann alle die andern menig. die tranck mit
geneygten knyescheiben. Vñ der herr sprach zu ge
deon. Ich erlösch euch in drei hundert mannen die do
lassen die wasser. vñ ich antwurt madian in dē
hand: wann alle die andern menig her wider an ir
stat. Dorumb do er het genomen für die zal die effe
vñ die hörner: er gebote hin gegen alle die anderen
menig zu iren tabernackeln: vñ er selb gab sich dē
serept mit. ccc. hundert mannen. wann die herber
gen madian waren vñ den im tale. Vñ in der selz
ben nacht sprach der herr zu im. Stee auf vñ steyg
ab in die herbergen: wann ich hab sy geantwurt in
dein hande. Wann ob du dich vorchst allein gegen:
phara dein kint steyg ab mit dir. Vñ so du höste
das sy reden denn werden gesterchet dein hende: vñ
steyg ab sicherlich zu den türen der herbergen. Dor
umb er steyg ab vñ phara sein kind in dem teyle
der herbergen: do do warē die wacher der gewessentē.
Wann madian vñ amelech vñ alle die volck vñ
offen die lagen zerfrewt in dem tale als die menige
der heuschrecken: vñ die kemmel warn vnzelich als
der sand der do leyt an dem gestat des meres. Vñ
do gedeon was komen einer der erkunnte ein traum
sein nechsten: vñ in diseweys redt er was er hete
gesehen. Vñ sach ein traum: vñ mich bedauche
zewelzen ein brot von gersten vñ der aschen: vñ
absteygent in die herbergen madian. Vñ do es
was komen zu dē tabernackel es schlüg vñ verkerē
in: vñ gleich sich aufzgießen die erd. Der zu dem
er redt der antwurt. Ditz ist anders nit: neuer daz
waffē gedeons des sun ioas des manns israheliten.
Wann der herr hat geantwurt in sein hand madi
an: vñ alle sein herbergen. Do gedeon het gehört
den traum vñ sein auslegung er anbet: vñ keret
wider zu den herbergen isrl vñ sprach. Steet auf:
wann der herr hat geantwurt die herbergen madian
in vnser hend. Vñ er teyle die. ccc. mann in drey
teyle: vñ er gab hörner in ir hend: vñ lere legeln
vñ glasuaß in mütze der legeln. Vñ er sprach zu
im. Was ir mich secht tū das tū. Ich gee in den
teyl der herbergen: vñ was ich tū dem nachuolgt.
So das horn dōnet in meiner hande: vñ ir singet
durch die umbhalbung der herbergē vñ entsampe
rūft dem herrn vñ gedeon. Vñ gedeon gieng ein
vñ die. ccc. mann die mit im warn in dem teyle d
herbergē sy viengen an in den wachē mütze d nacht:

sy wercketen die hūter vñ begunden zefingen mit
den hörnern: vñ zefamen zefchaltent vñ der in die
legeln. Vñ do sy dōnten durch die umbhalbungē
der herbergen in dreien steeten: vñ kerten zerbrochē
die val: sy hielten die glasuaß in den winstern ken:
den. vñ in den zefwen dōneten sy mit den hörnern:
vñ riefen. das waffen des herrn vñ gedeons: alle
stünden sy an ir stat. durch die umbhalbungē der
herbergē der feind. Dorumb alle die herbergen wur
den betrūbt. Sy riefen vñ klagte vñ fluchen. Vñ
mit all widerstünden sy nie den. ccc. mannen die do
dōnte mit den hörnern. Vñ der herr sant ein waf:
sen in alle die herbergē: sy erschlugen vñ verwūfē
sie an einand vñ fluchen vñ zu becheca vñ durch
den vbergang von abelmeula in thebbach. Wann
die mann isrl riefen entsampt von neptalim vñ
aser vñ allein manasse vñ iagten madian. Vñ
der herr gab die vberwindung isrl an dē tag. Vñ
gedeon sant boten an ein ieglichen berg effraim sa:
gent. Steygt ab madiā her entgegen: vñ bekūmert
die wasser vñ zu bechbera vñ den iordan. Vñ
alles effraim rief: vñ bekūmert die wasser zu dem
iordā vñ zu bechbera. Vñ begreif zwen mān ma
dian oreb vñ zeb. vñ der schlüg oreb bey dem stei
oreb: wann zeb an dē acker zeb. Vñ die nachuolgt
ten madian: vñ die haubt oreb vñ zeb: trügen sy
zu gedeon anderthalb dem floß des iordans.

Und die mann effraim sprachen zu im. Was
ist daz daz du woltest tū: daz du vñs nicht
ten ruffest do du giengest zu dem serept zu
kriegen stercklich wider madian. Ir habt gekriege
stercklich: vñ habe vilnach getan wider die kraft
Er antwurt in. Wann mochte denn nit tū alle
sölche ding: als ir tat. Ist denn nit besser d herling
effraim den lesungen abiezer. Der herr hat geant
wurt in vnser hende die fürsten madian oreb vñ
zeb. Was mochte ich tū also: das ir tet. Vñ do er
das het geredt: ir gepfe der rüet mit dem sy warn
zerbleet wider in. Vñ do gedeon was komen zu dē
iordan er vbergieng in mit. ccc. mannen die mit
im waren: vñ mochten nit nachuolgen den flieh
enden. vor der müde. Vñ er sprach zu den mannē
sohoch. Ich bit gebt brot dē volck das mit mir ist
wann sy gebreften stercklich: daz wir mögen nach
uolgen zebē vñ salmana den kunigen madian.
Die fürsten sohoch die antwurtten. Vñ leich die
tener der hend zebē vñ salmana die seint in deiner
hand: vñ dorumb erscheu das wir geben brot dē
here. Er antwurt in. Dorumb so der herr antwurt
in mein hand zebē vñ salmana: vñ so ich wider
her ein vberwindet in frid vñ zerknisch eure fleisch
mit den dorn vñ mit den disteln der wüste. Vñ
dornach steyg er ab vñ kam in phanuel: vñ redt
zu den mannen der stat der gleichen ding. Vñ sy
antwurtten im als do kerten geantwurt die mann
sohoch. Vñ dorumb er sprach zu im. So ich wider
her vñ vberwind in frid ich verwūfē disen turne.
Wann auch zebē vñ salmana die rüeten mit all
irem here. Es beliben. xv. tausent der manne von
allen scharen der volck der osten: der erschlagen. cxx
tausent der serepter vñ der aufziehenden daz waffen

Vnd gedon streyß auf durch den weg d die do enez
welten in den tabernackeln zu dem teyle osten nobe
vnd iebaa er schlug die herbergen der feind den sy
wann nachzuolgte vnd sy schauten nit hinder sich:
vnd zebec vñ salmana die fluchen: disen nachuolgte
gedeon er begreiff sy vnd betrubte alles ir here. Vñ
do es widerkerte von dem streit vor dem vndergang
des sunns er begreiff ein kind von den mannē soch:
och. vnd er fraget es die namen der fürsten vnd der
alten sochoch: vñ er schreyb. lxxvij. mann. vnd er
kam zu sochoch: vñ sprach zu in. Secht zebec vñ sal
mana vñ die ir mir habet geitwist saget villeiche
zebec vnd salmana seint in deinen henden: vnd dor
umb eyscheftu das wir geben brot den mannen die
do seind müd vnd gebrestent. Dorumb er nam die
alten der stat vnd die dorn vñ die disteln der wüste:
vnd zerknisset sy vnd die mann sochoch zermilt er
mit in. Vnd verkeret den euren phanuel: vnd er
schlug die entweler der stat. Vnd er sprach zu zebec
vnd salmana. Wiegetan warē die man die ir er
schlugt in thabor? Sy antwurten. Sy waren dein
gleich: vnd einer von in als der sun des kuniges.
Er sprach zu in. Sy warē mein brüder: sun meiner
mütter. Der herr der lebt: wann ob ir sy het behaltē
ich erschlug euch nit. Vnd er sprach zu iether sein
erstgeborn. Ste auf vñ erschlach sy. Er het nit auf
gezogen das waffen. Wann er vorchte sich: das er
noch was ei hint. Vñ zebec vñ salmana die sprach
en. Du steet auf vnd gach vber vns: wan die sterck
ist nach dem alter des menschen. Gedeon stund auf
vnd erschlug zebec vnd salmana: vnd nam die ge
zierd vnd die ringe mit den sy hetten gewonheit zu
zieren die helse der kemmel der kunig. Vnd alle die
mann isrl die sprachen zu gedeon. Du herrscher vn
ser vnd dein sun vnd dei sun deins suns: wann du
hast vns erlöset von der hande madian. Er sprach
zu in. Ich herrsche euwer nit: noch mein sun herrsche
vber euch: wann der herr der herrsche. Vñ er sprach
zu in. Ich eysch ein bete von euch. Gebt mir die gul
din ring vñ eurem raub. Wann die israheliten het
ten gewonheit zehabē guldin ringe. Sy antwurte.
Wir gebent sy gern. Vnd sy breyeten ein mantel
auf die erd vñ wurffen auf in die ring vom raub:
vnd das gewichte der eyschunge der ring das was
tausent. d. cc. zickel des golds. on die gezierd vñ die
fürspangen vnd die purpurin gewande in den die
kunig madian wann gewont zeniessen: vnd on die
guldin ringe der kemmel. Vnd gedeon machte von
in ein ephod: vnd satz es in seiner stat ephra. Vñ
alles isrl wurde entzeubert in im: vnd es ward ge
machet gedeon zu ein valle vnd allem sein haus.
Wann madian ward gedemütiget vor den sūnen
isrl vnd fürbas mochten sy nit aufheben die helse:
wann die erd rüet durch. xl. iar in den gedeon für
was. Dorumb gerobaal der sun ioas der gieng hin
vnd entwelet in sein haus: vnd er het. lxx. sūn die
do waren ausgegangen vñ seiner hufe: dorumb daz
er het manige weyb. Wann sein kebsweyb das er
het in sichem die gebat im ein sun mit namen abi
melech. Vnd gedeon der sun ioas der starb in ein
guten alter: vnd ward begraben in ephra von dem

ingefind esori in dem grab seins vatter. Wann dor
nach do gedeon starb die sūn isrl abkerten sich: vnd
gemeinsampten mit baalim. Vnd schlügent das
gelübde mit baal das er in wer zu ein got: Sy ge
dachten nit irs hertz got: der sy het erlöset durch den
vmbbring von den henden aller ir veind: noch taten
die erbermbde mit dem haus gerobaal nach allen dē
guten dingen die gedon het getan mit isrl. **Vñ**
Wann abimelech der sun gerobaal gieng in
sichem zu den brüder seiner mütter: vnd
redt zu in vnd zu allem dem geschlechte des
haus seins vatter vñ seiner mütter saget. Redt
zu allen den mannen sichem. Was ist euch besser: d
euwer herrschen. lxx. mann alle die sūne gerobaal
oder das euwer herrsch ein man. Vnd merket ent
samt: daz ich bin euwer beyn vnd euwer fleisch.
Vnd die brüder seiner mütter die redeten von im
zu allen den mannen sichem alle dise wort: vnd sy
neygeten ir hertzen nach abimelech saget. Er ist
vnser brüder. Vnd sy gaben im. lxx. gewicht des
silbers von dem tempel baalberith. Er gewā von in
arm mann: vnd lotter: vnd sy nachuolgeten im.
Vnd er kam in daz haus ephra seins vatter: vñ er
schlug sein brüder die sūn gerobaal. lxx. mann auf
ein stein. Vñ ioathan der sun gerobaal der minse
der beleyb: vnd verbarg sich. Wann alle die mann
sichē vnd alle die ingefind der stat mello die samen:
ten sich: vnd gingen hin vnd schicketen abimelech
zu ein kunige vnder einer eycken die do stunde in
sichem. Vnd do daz ward erkunt ioathan er gieng
vnd stund auf der höch des berges garisim: vnd er
hüb auf die seym er rieß vnd sprach. O mann sichē
höret: also daz euch got höret. Die hölzer die giengē
das sy sielben ein kunig vber sich. Vnd zu dem ol
baum sprachen sy. Gebeut vns. Er antwurt. Mag
ich denn gelassen mein veyß die auch die got nütze
vnd die leut: vnd kumen das ich werd bewegt vñ
der die hölzer? Vnd die hölzer sprachen zu dem
veyßbaum. Kum: vnd empfach das reych vber vns
Er antwurt in. Mag ich denn gelassen mein säße
vnd die senfresten frucht: vnd gen daz ich werd be
wegt vnder die andern hölzer? Vnd die hölzer
retten zu dē weinstock. Kum vnd gebeut vns. Er
antwurt in. Mag ich denn gelassen meinen wein
der do frewet got vnd die menschen: vñ werden be
wegt vnd die andern hölzer? Vnd alle die hölzer
sprachē zu dem hagenbaum. Kum vnd gebeut vber
vns. Er antwurt in. Ob ir mich schickent zu ein
kunig so kumpt vnd rüet vnder mein hochē schat
ten: wann ob ir nichten welt: das feuer gee aus vñ
dem hagenbaume vnd verwüßt die zeder des libans
Dorumb nu ob ir habe recht vnd on sūnd habe ge
schickt vber euch abimelech zu ein kunig vnd habe
wolgetan mit gerobaal vnd mit sein haus vñ ir
habe gegeben ein laster seinen gürteten der do streyß
für euch vnd gab sein sel den verderbungen. das er
euch erlöset von der hand madian: nu seyt ir aufge
franden wider das haus meines vatter vnd habe er
schlagen sein sūne. lxx. mann auf ein stein: vnd
habe geschicket abimelech den sun seiner diern vber
die entweler sichem dorumb daz er ist euwer brüder:

dorumb ob ir recht vñ on sünd habe getan mit gerobaal vnd mit sein haus. heut wert ir erfreut in abimelech vnd er freuwet sich in euch. Wann ob es ist verkert: das feuer gee aus von im vnd verwüste die entweler sich vnd die stat mello: vnd das feuer gee aus vñ den mannen sich vnd vñ der stat mello vnd verwüste abimelech. Do er ditz hette gesagt er floch vnd gieng hin in bera: vnd entwelet do mit vorchte bey dem zyl abimelech seins brüders. Dorumb abimelech reychsent vber isrl drei iar. Vnd got der sant ein bösen geyst zwischen abimelech vñ die entweler sich: sy begunden in zeuerschmeken: vnd zereden das lafer der erschlahung der .lxx. sün gerobaals vñ die vergießung irs blütes wider abimelech iren brüder: vnd wider die andern fürsten d sichimer die im herten geholfen. Vnd sy legten lagen wider in auf die höch der berg: vnd do sy beptet seiner zukunfft rauber die vñten sich: jetzün raub vñ den fürgenden. Vnd es ward erkunnte abimelech. Wann gaal der sun obed der kam mit seinen brüder: vnd gieng in sichimā. Zū dez zukunfft wurden aufgerichte die entweler sich sy giengen aus an die ecker sy verwüste die weingarten vñ vertzeten die weinber: vnd do sy herten gemacht die tentze der singenden. sy giengen in den tempel irs gotz: vñ flüchtē abimelech zwischen den essen vñ den trinckē zerüffen gaal dem sun obed. Wer ist abimelech vnd wer ist sichem das wir im dienen? Ist er denn nit der sun gerobaal? Vñ hat geschicht ein fürsten zebul seinen knecht vber die manne emor des vatters sichem. Dorumb worumb dienen wir im? Wole gott geb iemand ditz volck vnder mein hand: vnd ich nem es ab von mitze abimelech. Vnd es ward gesagt abimelech. Samen die menig des heres vñ hum. Wann do zebul der fürst der stat hett gehorte die wort gaal des sun obed er ward hart erzürnet: vnd sant heimlich zū abimelech boten sagent. Sich gaal der sun obed der ist komen mit seinen brüder in sichimam: das er erstreyt die stat wid dich. Dorumb stee auf in d nacht mit dem volck das mit dir ist vñ verbirg dich an dem acker: vnd an dem erste morgen so der sunn auf get so gahz vber die stat. Wann so er aufget mit sein volck wider dich: tū im was du magst. Dorumb abimelech stünde auf in der nacht mit allem sein here: vnd hiele die lagē bey sichimam in vier steten. Vnd gaal d sun obed gieng aus: vnd stünd in dem eingang des tors der stat. Wann abimelech stünd auf von der statt der lagen: vnd alles sein here mit im. Vnd do gaal hee gesehe das volck: er sprach zū zebul. Sich ein menig steyget ab von den bergen. Er antwurte im. Du sichst ein schatten d bergen all die haubt der menschen: vnd mit disem irzum wirsen betrogen. Vnd anderweid sprach gaal. Sich ein volck steyget ab vñ dem nabel der erde: vnd ein andere schar die kumpe durch den weg d do schauwet die eych. Zebul sprach zū im. Wo ist nu dein mund mit d du hast geret wer ist abimelech das wir im dienen? Ist ditz nit daz volck daz du verschmechtest? Gee aus vñ streit wider es. Dorumb gaal der beptet des volckes der sichimer er gieng hin vnd serept wider abimelech:

er nachuolget im do er floche vnd zwang in zū der stat. Vnd manig vielen von sein teyl vñt zū dē tor der stat: vnd abimelech d fah in dem vall. Wan zebul treyb aus gaal vnd sein gesellen vñ der stat: er lies ir nit entwelē in ir. Dorumb an dē andern tag das volck gieng aus auf das feld: do das waj: er kunt abimelech er nam sein here vñ teyle es in drei schare: er hiele die lagen in den ackern. Vnd do er sach das das volck aufgieng von der stat er stünd auff mit sein here vnd gachte vber sy. er anstreyt sy vnd umgibe die stat: wann die zwü schare die fluchē durch das velt vnd iagten die widerwertigē. Wan abimelech der anstreyt die stat allen den tag: do er sy hett gewonnen er erschlug ir entweler: vñ sy ward verwüste also das er die wepshete oder das saltz verzet in ir. Vnd do das herten gehört die do entwelten in den tūrn der sichimer: sy giengen in den tempel berit irs gotz do machet sy ein gelübd mit im. vnd die stat was gar veste vnd enephieng den namen von im. Vnd do abimelech gehört die mañ des turnes der sichimer: zesamen gesament er steyge auf mit allem sein volcke an den berg selmon: er begreiff die achse vnd hieb ab ein ast eins baums vñ legt in zetrage auf der achseln er sprach zū sein gesellen. Was ir mich secht thūn das tū schier. Dorumb die gesellschafft hiewent ab die este von den baumen sy nachuolgeten dem leyter. Sy umgaben vnd zunt an die hilff: vnd es ward getan also daz in dem rauche vnd in dem sewer wurden verwüste d. der menschen enesampt mañ vnd wepp der entweler des turns sichem. Wan abimelech gieng aus von dann er kam zū der stat thebes: er besah sy vnd umhiele sy mit dem here. Wann ein hoher turn was in mitze der statt: zū dem fluchen enesampt die mann vnd die wepbe vnd alle die fürsten der statt die tür ward beschloffen festenlichen: vnd auff dem dach des turns stünden ercker. Vñ abimelech sereit stercklich vnd füget sich zū dem turn: vnd genachte sich der türe er fleyte sich vnderzulegen das feuer. Secht ein wepp die warff von oben ein stücke eines steins die verwundet das haubt abimelechs: vñ zerbrach sein hirn. Er rief schier seinem weffner: vñ sprach zū ime. Zeuch aus dein waffen vnd schlach mich: das villicht icht werd gesagt das ich sey erschlagen von ein wepb. Er volbrachte das gebote vnd erschlug in. Vnd er starb vñ alle die do warn mit im von isrl. die kereten wider zū irē gesellen: vñ der herr widergab das vbel abimelech das er het getan wider seinen vatter vnd daz er erschlug sein .lxx. brüder. Vnd den sichimern den ward wider geben das sy herten geworcht: vnd der fluch ioatan dez sun gerobaal der kam auf sy.

Nach abimelech stünd auf ein hertzog in isrl thola der sun phua des vetter abimelech ein man von psachar der entwelet in sanir des berges effraim: vnd er vrteyle isrl. .xxiiij. iar: vnd er starb vnd ward begraben in sanir. Nach disem kam iair dem galaaditer der vrteyle isrl. .xxij. iar er hette .xxx. sün sitzent auf .xxx. füllen der eseln vnd .xxx. fürsten der seet: die do seint genant mit sein namen auothiair daz ist ze wissen die seet iair

vntz an disen gegenwertigen tag in dem land galaad. Vnd iair der starbe: vnd ward begraben in seiner stat der nam was thamon. Wann die sune isrl die fügten neue ding zū den alten sünden vñ taten das vbel in der bescheud des herrn: vnd dienten den abgöten baalim vnd asaroeh vnd den göten syrenen vnd der sydoner vnd der moabiter vñ der sūn amon vnd der philistier: vnd sy lieffen den herrn vñ erretten in nit. Vnd der herr ward erzürnet wider sy er antwort sy in die hend der philistier vnd der sūn amon: sy queltē vnd verdrukete sy stercklich. xviii jar alle die do entwelten anderthalb des iordans in dē land amorrei das do ist in galaad. die also grōßlich daz die sūn amon vbergiengen den iordan vnd verwūsteten iuda vnd beniamin vnd effraim. Vnd isrl ward ser gequelt. Sy riefen zū dem herrn vnd sprachen. Wir habent dir gesündet: das wir haben gelassē vnsern herrn got vnd haben gedient baalim. Der herr redet zū in. Verdrukete denn euch nit die egyptier vnd die amorreer vnd die sūn amō vnd die philistier vnd die sydoner vñ amalech vnd die chananeer: vnd ir rüft zū mir vnd ich erlöste euch von iren henden. Vñ iedoch ir habe mich gelassen: vñ habe geert die frenden göt. Dorumb ich zūleg nit das ich euch fürbas erlösch. Set vnd rüft an die göt die ir habe erwelt. Sy selb erlösent euch in dem zept der angst. Vnd die sūn isrl sprachen zū dem herren. Wir haben gesünt: du widergib vns was dir gefellet: allein nu erlös vns. Do sy hetten gesagt dise ding sy verwurffent alle die abgötter der frembden göt von iren enden: vnd dienten dem herrn: er was leydig vber ir iamerkeit. Dorumb die sūne amon die riefen sich zesamē zeheten die gezele in galaad: die sūn israhel samenten sich wider vnd satzten die herbergen in maspha. Vnd die fürsteten galaad sprachen sūnderlich zū iren nechsten. Wer von euch zūm ersten anfecht zestrepten wider die sūn amon: der wirt ein fürer des volcks galaad.

Adem zept was iepthe ein galaaditer ein sun eines gemeinen weybs der do was geboren von galaad ein scarcker man vnd ein sereyter. Wann galaad der hett ein hauffrauwē von der entphienge er sūne: dornach so sy warē gewachsen sy wurffē aus ietpthe sagent. Du machst nit sein ei erb in dem haus vnser vatters: wann du bist geboren vō einer mütter in der ebrechungē. Er floch sy vnd scheuchte sy vnd entwelet in dem land thobe. Vnd gebrestig mann vñ dieb wurden gesament zū im: vñ sy nachvolgten um als ein fürsteten. In den tagen scritten die sūne amon wiß isrl: sy anstünden sy hereigliche die merern der geburte von galaad die giengent das sy in nemen iepthe vō dem land thob zū der hilff. Vñ sprachē zū im. Kum vñ bis vnser fürst: vnd sereit wider die sūn amō. Er antwort in. Habe ir mich denn nit gehast vnd verwurfft mich von dem haus meines vatters: vnd nu seit ir komē zū mir als bezwungen mit gebresten. Vnd die fürsteten galaad sprachen zū iepthe. Dorumb vmb dise sache sey wir nu komen zū dir das du gese mit vns: vñ sereiteste wider die sūn amon: vnd werdest ein fürst aller der die do entwelent in galaad vnd iepthe sprach zū in

Ob ir seyt komen zū mir in d warheit das ich sereit für euch wider die sūn amon. vnd antwort sy der herr in mein hend: würd ich euwer fürst. Sy antworteten im. Der herr der do hört dise ding der sey ein mider vnd ein gezeuge: das wir tū vnser gelübd. Dorumb iepthe der gieng mit den fürstē galaad: vnd alles volck macht in zū ein künig. Vñ iepthe der redet all dise wort vorm herrn in maspha. Vnd er sant boten zū dem künige der sūn amon: die do redeten von seinem bilde. Was dings ist dir vñ mir das du bist komen wider mich das du verwūstest mein lande. Er antwort in. Wann isrl hat genomen mein land do er aufsteyp von egypt: von den enden arnon vntz in iaboc zū dem iordan. Dorumb nu gib mirs wider mit frid. Anderweid gebot iepthe durch sy: vñ er gebot in das sy sagten dem künig amon. Dise ding spricht iepthe. Isrl hat nit genomen das land moab noch das lande der sūn amō: wann do sy aufsteigen von egypt er gieng durch die einöde vnd kam vntz zū dem roten mere: in cades. Vnd er sant boten zū dem künige edom sagent. Las mich das ich gee durch dein lande. Er wolt nit gebellen seinen flehungen. Vnd er sant boten zū dem künig moab: vñ er selb verschmechte im zegeben den vbergang. Dorumb er beleyb in cades vñ vmbgieng das land von der septen edom vñ das land moab. Vñ kam gegen dem land osten des landes moab vnd satzte die herbergen vmb arnon er wolt nit eingen in die end moab. Ernstlich arnon was ein ende des landes moab. Dorumb isrl sant boten zū seon dē künig der amorreer der do entwelt in esebon: vnd sy sprachen zū im. Laß mich das ich vberge durch dein land vntz zū dem floß. Vnd er selb verschmechte die wort isrl er lies in nit vbergen durch sein zpl: wann do er het gesament ein vngente menige er gieng aus gegen im in gessa: vnd widerstünd im stercklich. Vnd der herr antwort in in die hand isrl mit allem sein here er schlug in: vnd besaß alles das lande amorrei des entwelers der gegent vnd all sein enden von arnō vntz zū iaboc: vnd von der einöde vntz zū dem iordan. Dorumb dē herr gott isrl verkeret amorreum do er sereyt wider in mit seinem volcke israhel. Vnd nu wiltu besetzen sein lande. Sollen denn dir nit die ding mit rechte die do besetzt thamos dē got. Wann die ding die vnser herre gott der vberwinder hat behabt: die treffent in vnser besetzungē. Neuer villichte du bist besser balaad dem sun sephor dem künig moab. oder machst du gelerne das er hat gekrieget wider isrl vnd hat gestritten wider in do er entwelet in esebon vnd mit iren dörffern vnd in aroer vnd in iren dörffern: oder in allen den stetten vmb den iordan durch. etc. iar. Warumb habe ir nichtz versüchet vber dise vorderung in also langem zepte. Dorumb ich sūnde nit wider dich: wann du thūst vbel wider mich. du zeygst mir vnrecht krieg. Der herr vrteyle die sache des tags zwischen israhel vnd zwischen den sūnen amon. Vnd der künig der sūn amon der wolt nit gebellen den wortē iepthe die er entbote durch die boten. Dorumb der geyst des herren ward gemacht vber iepthe: vñ er vmbgieng

galaad vnd manasse vñ maspha vno galaad: vñ dornach vbergienge er zu den sūnen amon er ge-
lobt ei gelūbd dem herren sagent. Ob du antwurest
die sūn amon in mein hende: der zūm ersten aufgee
von den tūren meins haus. vñ mir begegnet so ich
widerker mit frid von den sūnen amon: den opffer
ich dem herren. Vnd iepthe der gieng zu den sūnen
amon vnd serept wyder sy: der herz antwurt sy in
sein hende: vnd er schlug sy mit einer gar grossen
plag vñ aroer vntz das er kam in meniuch wol. xx
stet: vñ vntz zu abel die do ist vmbgeben mit wein-
gerten: vnd die sūn amon wurden geschwecht von
den sūnen isrl. Wann do iepthe widerkert zu seim
haus in maspha im begegnet sein eingeborn tochter
mit paucken vnd mit denzen. Wann er hette nit
andre kinder. Do er sy gesach: er reph sein gewande
vnd sprach. Leyder mei tochter: du hast mich betro-
gen. vnd du selb bist betrogen. Wann ich hab auf-
getan meinen munde zu dem herren: vnd ich mag
kein ander ding getū. Sy antwurt im. Mei vater:
er. ob du hast aufgetan deinen mund zūm herren.
hat er dir verlihen die rach vnd die vberwindung
von deinen veinden: tū mir was dings du hast ge-
lobt. Vnd sy sprach zu dem vatter. Gib mir allein
das ich bit. Laß mich das ich gee zwey moned vñ
die berge mit meinen diernen: vnd beweine mein
maithet. Er antwurt ir. Gee. Vnd er lies sy zwey
moned. Vnd do sy was hin gegangen mit den ge-
sellin vnd mit iren dirnen: sy beweynt ir maithet
an den bergen. Vnd do die zwey moned wurden er-
füllt sy kert wider zu irem vatter: vnd er tet ir als
er het gelobt. Sy hett nit erkant den man. Douon
wuchs ein spete in isrl vnd die gewonheit ward be-
halten: das nach dem vmbgengenden iare die tochter
isrl kamen in ein vnd beweinten die dochter iepthe
des galaaditers vier tag.

Wann secht ein widertopl ward geboren in ef-
fraim. Wann die do vbergienge gegen
aquilon. die sprachent zu iepthe. Worum
giengst du zu dem serepte wider die sūn amon vnd
wolestest vns nit ruffen: das wir weren gegangen
mit dir. Dorumb zünd wir an dein hans. Er ant-
wurt im. Mir vnd meinem volck was ein starker
krieg wider die sūn amon: vnd ich rief euch das ir
mir hett gleichen die hilffe vnd ir wolt es nit tū.
Do ich daz sach ich satze mein sel in meinen hendē:
vnd ich gieng zu den sūnen amon: vñ der herz ant-
wurt sy in mein hend. Was hab ich verschulte: daz
ir aufsteet zu dem kriege wider mich. Dorumb er-
rieff zu im alle die mann galaad er serept wider ef-
fraim. Vnd die mann galaad schlugent effraim:
wann er hette gesprochen galaad ist geflochen von
effraim vnd entwelt in mitze effraim vñ manasse.
Vud die galaaditer bekūmerten die fūrte des ior-
dans durch die effraim was widerzekerē. Vnd do
einer was enpflochen von der zale effraim vnd was
komen zu in: vnd hette gesaget ich bit das ir mich
lasse vbergen: die galaaditer sprachē zu im. Bist
du ein effraimiter. Do er anwurete ich enbin: sy
fragten in. Dorumb sprich tebbolch das wil sagē
ech. Er antwurt tebbolch: er mocht nit ausbringē

den selben bűchstaben echer: zebant begriffen sy in vñ
wurgten in in dem vbergange des iordans. Vnd
sy erschlugen in dem zept von effraim. xli. tausent
Vnd iepthe der galaaditer vrteplet isrl. vj. iar
vnd er starbe vnd ward begraben in seiner stat ga-
laad. Nach diesem vrteplet isrl abessan vnd bech-
lehem: der hette. xxx. sūn vnd alsuul oochter. Dise
lies er aus er gab in mann: vnd nach der selben zal
nam er weyb seinen sūnen: er fūrte sy aus in sein
haus. Der vrteplet israhel. vij. iar: vnd starb vnd
ward begraben in bechlehem. Disem nachuolget
abiolon der zabuloniter: vñ der vrteplet isrl. x. iar:
vnd starbe vnd ward begraben in zabulon. Nach
disem vrteplet isrl abdon der sūn hellel der pharato-
niter der hett. xl. sūne vnd. xxx. von den encklin
die stegent auf. lxx. füll der eslin: vnd er vrteplet
isrl. viij. iare: vnd er starb vnd ward begraben in
pharaton des lands effraim an dem berge amalech.

Vnd anderweyd taten die sūn
isrl das vbel in der bescheude des herren: er
antwurt sy in die hende der philistier. xl.
iar. Wann ein man was von saraa vnd von dem
stañ dan mit namen manue der het ein vnberhaf-
tig hauffrauwē: vnd d engel des herren erschein ir:
vnd sprach zu ir. Du bist vnberhaftig vñ on sūn:
wann du enpfechst vnd gebirft ein sūn. Dorumb
hūte das du icht trinckest weyn noch byr noch pffe
kein vnrein ding: wann du enpfechst vnd gebirft
ein sūn: des haubt nichtē rūr das schermesser. Wan
er wirt ein gesegenter gotz von seiner kintheit vnd
von dem leyb der mütter: vnd er selb beginnet zeer:
lösen isrl von der hande der philistier. Do sy was
komen zu irem manne: sy sprach zu im. Der man
gotes kam zu mir habent ein englisches antlitz: gar
erschrockenlich. Do ich in hett gefrogt wer er were
vnd von wann er were komen vnd mit wiegetanē
er wer genant er wolt mir nit sagen: wann die
antwurt er. Sich du enpfechst vnd gebirft ein sūn
hūte das du icht trinckest weyn oð bier: vnd werdest
gespeyst mit keim vnreynen. Wann das kint wirt
ein gesegenter gotz von seiner ingent vnd von dē
leyb der mütter: vntz an den tag seins tods. Dor-
umb manue der het zu dem herren vnd sprach. O herz
ich bitte das das der man gottes den du santest aber
kum: vñ vns ler was wir sōllen tū von dem kint
das do ist zegebenen. Vnd der herre erhört das gebet
manue vnd der engel des herren erschein aber dē weib
do sy sah an dem acker. Wann manue ir man was
nit mit ir. Do sy hett gesehen den engel sy epte vñ
lieff zu irem manne: vnd erkunnt im sagent. Sich
der man ist mir erschinen den ich vor hab gesehē.
Er stünd auf vnd nachuolget dem weyb: er kam zu
dem manne vnd sprach zu im. Bistus der do hat ge-
redt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Ich bins.
Manue der sprach zu im. Wann wirt erfülle dein
wort: was wiltu das das kint tū oder woruor es
sich sol behūten. Vnd d engel des herren sprach zu
manue. Enthab dich von allen den dingen die ich
geredet hab zu deinem weyb: vñ was dings do wirt
geboren von den weingerten esse sy nit: weyn oð bier
trinck sy nit: sy werd gespeyst mit keim vnreinen.

vnd was ich ir hab gebotten das erfülle sy vnd be-
hüt sy. Vñ manue der sprach zu dem engel des her-
ren. Ich bit dich das du gebellest meinen gebeten:
das wir dir machen ein zickel von den gepffen. Der
engel antwurt in. Ob du mich zwingst ich wil nit
deine brot: wann ob du wilt machen ein gantz opf-
fer opffer es dem herren. Vnd manue der wolt nit
das er was der engel des herren. Vnd er sprach zu
im. Was ist dein nam: ob dein wort wirt erfüllet
das wir dich eren. Er antwurt im. Warumb fra-
gestu meinen namen der du bist wunderbarlich. Dorumb
manue der nam ein zickel von den gepffen vñ die
opffer: er leget es auf ein stein vnd opfferet es dem
herren der do tüt das wunder. Wann er selb vnd sei
wepp die sachen an. Vnd do die flamm des alters
aufsteigt in den hymel: der engel des herren steygt ene-
sampt auff in der flamm. Do das hett gesehen manue
vnd sein hauffrau. sy uielen nider geneygt an die
erd: vnd fürbas erschein in nit der engel des herren
Vnd zehant vernam manue in zesein den engel des
herren: vnd er sprach zu seiner hauffrauen. Wir
sterben des tods: wann wir haben gesehen den herren
Das wepp antwurt im. Ob vns der herr wolt er-
schlahen. er hette nit enepfangen das gantz opffer
vnd die opffer von vnseren henden: noch hette vns
gezeyget alle dise ding: noch hette vns gesaget die
dinge die do seind künfftig. Dorumb sy gebat einen
sun: vnd rieß sein namen sampson. Vnd das kind
wuchs vnd der herr gesegent im: vnd der gepfte des
herren begunde zesein in ime in den herbergen dan:
zwischen sarra vnd eschaol.

Dorumb sampson der steygt ab in chammata
vnd er sach do ein wepp von den döchteren
der philistiner er steygt auf vnd erkunt es
seinem vatter vnd der mütter sagent. Ich hab ge-
sehen ein wepp in chammata von den döchteren der
philistiner: ich bit das ir mirs nempt zu ein wepp
Der vatter vnd sein mütter die sprachē zu im. Ist
denn nit ein wepp vnder den döchtern deiner brüder
vnd vnder allem deinem volck: das du wilt ne nen-
en ein wepp vñ den philistiner die do seind vnbeschnit-
ten? Vnd sampson der sprach zu seinem vatter.
Nym mir dise wann sy geselt mein augen. Wan
sein geberer wolt nit das das ding was von dem
herren: vnd sucht die schulde wider die philistiner.
Wann in dem selben zepte herrscheten die philistiner
erst. Dorumb sampson der steygt ab mit seinem
vatter vnd mit der mütter in chammata. Vnd do
sy waren komē zu den weingerten der stat ein frey-
lich welff des leuwen erschein im lüwen: vnd bege-
gent im. Wan der gepfte des herren gacht auf samp-
son: vnd er weppter den lewen zu stücken als er zeppst
ein zickel er hette mitall nichtz in der hande: vnd
ditz wolt er nit sagen vatter oder mütter. Vnd
er steygt ab vnd redt zu dem wepp die do geniel sey-
nen augen. Vnd nach etlichen tagen hert er wider
das er sy nemt: er neyget sich das er seche das als des
lewen. Vnd secht ein schwarm der pin was in sey-
nem munde: vnd ei ros des honigs. Do ers hett ent-
phangen in die hend er affe an dem weg: er kam zu
seinem vatter vnd zu der mütter vnd gab in einen

tepl vnd sy selb assen: iedoch er wolte ins nit sagen
das er hett genomen das honig von dem munde des
lewen. Dorumb sein vatter steygt ab zu dem wepp
vnd macht ein wirtschafft mit seinem sun sampson.
Als die iungen herten gewonheit zesein. Dorumb
do in die burger der stat herten gesehen sy gaben im
xxx. sölner die do waren mit im. Sampson d rede
zu in. Ich fürleg euch ei gleichsam: vñ ob ir mirs
auslegt zwischen den sibten tagen der wirtschafft ich
gib euch. xxx. sindal vnd alfuil rök. Wann ob ir
mirs nit möget auslegen ir gebt mir. xxx. sindal
vnd die rök der selben zal. Sy antwurten im. Für-
leg die gleichsam das wir sy hören: vnd er sprach
zu in. Von den essenden gieng aus die speyß: vnd
von de starken ist ausgegangen die süß. Sy mocht-
ten im nit enpinden die auslegung durch drey tag
Vnd do der sibent tag genahent sy sprachen zu dem
weib sampsons. Liebkö: deinem mann: vñ vnder-
weyß in das er dir sag was die gleichsam bezeychē
Vnd ob du es nit wilt thün: wir zündent dich an
vnd daz haus deins vatters. Os hab ir vns dorumb
geruffen zu der wirtschafft das ir vns beraubt. Sy
goß die treher bey sampson: vnd fraget in sagent.
Du habtest mich vnd hast mich nit liebe: dorumb
wiltu mir nit auslegen die gleichsam die du hast
fürgelegt den sūnen meines volcks. Vnd er ant-
wurt. Ich wolt ir nit sagen meinem vatter vnd
der mütter. vnd ich mag dir ir nit sagen. Dorumb
sy weint bey im die sibten tage der wirtschafft: vnd
an dem selben sybten tage do sy im was leydig er
legt irs aus. Zehant erkunt sy in burgern. Vnd
sy sprachen zu im an dem sibten tag vor dem vn-
dergang des sunns. Was ist süßer denn daz honig:
vnd was ist stercker denn der lewe. Er sprach zu in
hett ir nit geeret in meiner halbē: ir hett nit fun-
de i mein fürlegung. Dorumb der gepfte des herren
gacht in in: vnd er steygt ab zu astaton vnd schlüg
do. xxx. mann: der gewind nam er vnd gab sy den
die im herten aufgelegt die gleichsam. Vñ ward
hart erzürnt vñ steygt auf zu de haus seins vatters:
wann sein wepp die name eynen man von seinen
freunden vnd des breutigams.

Wann nach etwe vil zeptz die tag des schnitz
des weytzen anseindē sampson der kam. er
wolte heimfuchen sein hauffrauen: vnd
brachte ir ein zickel von den gepffen. Vnd do er
wolt eingien nach gewonheit in ir kamer: ir vat-
ter der wert es im sagent. Ich went daz du sy hast
test: vñ dorumb hab ich sy geantwurt deinē freun-
de. Wann sy hat ein schwester die ist iunger vnd
schöner: die sey dir ein hauffrau für dise. Sampson
der antwurt im. Von disem tag wirt nit schuld
in mir wiß die philistiner. Wann ich tū euch vñ
le ding. Vnd er gieng vnd vieng. ccc. fuchs: vnd
band ir zegel zu de zegeln vñ band fackeln in mize:
dise zunt er an mit feuer er ließ sy das sy lieffen hin
vnd her. Zehant giengen sy in die saet der philisti-
ner. Sy zunten sy an vnd die frucht waren petzund
zesein geeragen vñ sy wurden verbrant noch do
sy seindē auff den stopffeln: also gröffliche das auch
die flamm verwüßte die weingerten vnd die olgetel

Vñ die philistiner sprachen. Wer hat getan diez ding. In ward gesagt. Sampson der eydem thams mathei: wann er hat genomen sein wepp vnd hat sy geantwurt ein andern d hat gewerckt dise ding.

Vnd die philistiner seygen auf: vnd verbrannten als wol daz wepp als iren vatter. Sampso d sprach zu in. Wie das ir habe getan diez ding iedoch noch eysch ich ein rach von euch: vnd denn rüe ich. Vnd er schlug sy mit einer grossen plage: also das sy in legten die schreckungen der wade der hüft. Vnd er steyg ab vnd entwelt in d grüb des steins etha. Dorumb die philistiner seygen auf in daz lande iuda sy setzten die herbergen an der stat die dornach wurde gehepffen lechi das ist gewissen ein wang: wann do ward vergossen ir here. Vñ die von dem geschlechte iuda sprachen zu in. Warumb seit ir aufgesteygen wider vns? Sy antwurten. Wir sein komen das wir binden sampson: vnd widergeben im die ding die er hat gewerckt wider vns. Dorumb drei tausent mann vñ iuda die frage ab zu d grüb des steins etham. Vnd sprachen zu sampson. Wepstu nit daz vns die philistiner habē gebotten? Warumb wolte du tün diez ding? Vnd er sprach. Als sy mir haben getan also tet ich in. Sy sprachen. Wir sein kommen dich zepinden vnd zeantwurten in die hend der philistiner. Er antwurt in schwere vñ gelobte mir das ir mich nit erschlaht Sy sprachē. Wir erschlahen dich nit: wann wir antwurten dich geuange. Dorumb sy bundent in mit zweyen neuen seplen: vnd namen in von dem stein etham. Vñ do er was komen zu der stat der wangen sy schryren vnd die philistiner begegerten im der gepste des kerns gache auf in: vnd als die hölzer werden verwüste zu der hitz des feuers: vnd alsust wurden zerbrochen vnd entpundē die band mit den er was gebunden. Vnd er fand ein wang das ist gewissen ein kinbacke des esels die do lag er begreiff sy: vnd erschlug mit ir tausent mann vnd sprach. In dem wang eins esels in dem kinback eins füls d eslin hab ich sy vertilgt: vnd hab erschlagen tausent mann. Do er hette gesungen dise ding vnd hette erfüllt die wort: er warf die kinback von der hand: er ruff den namen der stat ramathlechi: d wil sage ein aufhebung des wanges. Vnd in hart durste: er rieß zu dem herren vnd sprach. Du hast gegeben dise michele behaltam vnd die vberwindung in der hand deins knechts: vñ sich ich stirb durste: vnd vall in die hend d vnbeschnittē. Dorumb der herre tet auf den grossen zan in d kinback des esels: vnd die wasser giengen aus. Er trank vnd wider erküchte den gepste: vnd entphieng die kreft. Dorumb der nam der stat ward gehepffe ein brunne des anruffenden von dem kinback: vñ an disen gegenwertigen tag. Vnd er vrteplet jst in den tagen der philistiner. xx. iar.

Und er gieng hin in gazam vnd er sach do ei gemeins wepp: vnd er gieng ein zu ir. Do das hettent gehort die philistiner vnd was eroffent bey in. sampson zesein eingegangen in die stat: do sy hettent gesetzet hüten vnder dem tore der stat sy vmbgabē in: vnd beytten do die gantzē nacht mit schweygun so der morgen würd gemacht daz

er aufgieng das sy in erschlugen. Wann sampson d schlief vñ zu mitternacht: dornach stund er auf vnd begreiff beyd tür des tors mit pren beystüdeln vnd mit dem schloß: vnd er leget sy auf die achseln vñ trüge sy zu der höch des bergs der do schaut ebrō. Nach disen dingē het er lieb ei wep die do entwelt in d tale sorech: vnd sy was gehepffen dalida. Vñ die fürste der philistiner kamen zu ir vnd sprachē. Bercuge in vnd lerne von im worpnn er hab die grossen sterck: vnd in welcherweys wir in mögen vberwinden vnd in quelen geuangen. Vnd ob du es tust: wir gebē dir sunderbar tausent silber. Dorumb dalida die redt zu sampso. Ich bit sag mir worpnn do sei dein grösste sterck: vñ was daz sey mit dē du wirst gebunden das du nicht machst zerbrechen. Sampson der antwurt. Ob ich wird gebunden mit sibē seplen d halsadern die nit seind truckē vnd noch feucht: ich würd krank als die andern mann. Vñ die fürsten der philistiner brachten zu ir sibē seple als er het gesagt: sy band in mit in sy lagen bey in in den lagen: in der kamer vnd beytten des ends des dings. Vnd sy rieß zu im. Sampso die philistiner seind ob dir. Er zerbrach die band als ob etlicher het zerbrochen ein gewirnetten faden des weppens von dem werck als er entphieng die hitz des feuers: vnd sy erkannte nit worpnn sein sterck was. Vnd dalida sprach zu ime. Sich du hast mich betrogen: vnd hast valsch geredt. Allein nu sag mir wo mit du solt werden gebunden. Er antwurt. Ob ich wird gebunden mit neuen seplen die nit seind gewesen in dem werck: ich würd krank vnd gleich den andern mensche. Anderweyß band in dalida mit dise vnd rieß sampso die philistiner seind ob dir: sy haben bereyt die lagen in der kamer. Er zerbrach also die band: als die federn des wefels. Vñ dalida sprach anderweyß zu im. Wie lang betrugstu mich vnd redest valsch? Zeyge mir mit dem du solt werden vberwunden. Er sprach ob du flichtest syben hare meines haubtz mit ein garns fadem du windest sy vmb einen nagel vñ steckst in in die erd: ich wird krank. Vnd do das dalida hette getan: sy sprach zu im. Sampson die philistiner seint ob dir. Er stund auff vom schlaff er zoch aus den nagel mit den harn vnd mit dem fadem. Vnd dalida sprach zu im. In welcherweys sprichstu das du mich liebhabst so dē hertz nit ist mit mir. Du hast mir gelogen zu drei malen: vnd du wolst mir nit sagen worinn do wer dein grösste sterck. Vnd do sy im was leidig vnd sy im zühaft emsichlich durch manig tage: sy gab im nit die weyle noch die rüe: ir sel die gebrastete vnd ward gemüet vñ zu dem tode. Do tette er auf die warheit des dings er sprach zu ir. Das eysē ist nie aufgesteygen auf mein haubt: wann ich bin ein geplumelter das ist gewissen ein geheiligter gotz von dem leybe meiner mütter. Ob mein haubt wirt beschoren mein stercke d ze schepdet sich von mir: vnd ich gebrist. vnd wird als die andern menschen. Do sy gesach das er ir hette verrieten alles sein gemüt: sy sant zu den fürsten d philistiner vnd entbot. Steige noch zu ein mal her: wann nu hat er mir eroffent sein hertz. Sy seygen auf: sy entphieng das güt daz

sy hetten verhepfen. Vnd sy macht in zeshlossen
auf iren knyen: vnd zeneypgen daz haubt in ir schoß
Vnd sy riefte ein scherer vnd er schar ab seine siben
har: vnd sy begund in zeuerwerffen vnd zeuerreibē
von ir. Wann zehant schiede sich die sterck vō im.
Vnd sy sprach sampso die philistiner seind ob dir
Er seind auf vō schlaff vnd sprach in seim hertze.
Ich gee aus vnd schlahe mich aus als ich vor hab
getan: vñ er wese nit das sich der herre hett geschei:
den vō im. Vnd do in hetten begriffen die philisti:
ner zühant brachen sy aus sein augen: vnd fürten
in gebunden mit ketten zū gazam: sy beschlussen in
in dem kercker vñ machten in zegemeinsamen oder
zebezwingen. Vnd die har seins haubts begunden
ietzund wiß zewachsen: vñ die fürsten der philisti:
ner wurden gesament in ein das sy opffereten die
micheln opffer dagon irem got vnd freuten sich sa:
gent: vnser gott hat geantwurt sampson vnseren
veind in vnser hend. Do das auch das volck gesach
es lobt seinen gott vnd redet dasselb. Vnser got der
hat geantwurt vnseren widerwertigen in vnser
hend: der do vertilgt vnser land: vnd erschlug ma:
nig. Vnd sy freuten sich durch die wirtscheyten do
sy ietzund hetten entphangen die essen sy gebuten d;
sampion würde geruffen: vnd spilt vor in. Do er
ward aufgeführt von dem kercker er spilt vor in: vñ
sy machten in zesten zwischen zweyen pheylern. Er
sprach zū dem kinde das do richtet sein geng. Lasse
mich daz ich rür die seulē auf den do stet allez haus:
das ich mich neyg auf sy vnd ein lützel rüē. Vnd
das haus was vol der mann vnd der weyber: vnd
do waren alle die fürsten der philistiner: vnd auf
dem dach vñ in dem söler vilnach drei tausent iet:
weders geschlechtes vnd beytten sampsons des spy:
lenden. Er anruffet den herren vnd sprach. Oberre
gott gedencck mein: vnd mein got nu widergib mir
mein erste sterck das ich mich rech vō meinen veind:
den: vñ ich enphach ein rath vmb die verlust zweier
liecht. Vñ er begreiff beyd seulē mit den das haus
was geheftet: er hiele die ein mit der zefwen. vnd
die andern mit der winstern vnd sprach. Mein sel
die sterb mit den philistinen. Er schlug stercklich
zusamen die seulen vnd das hause viel auff alle die
fürsten vnd auf die andern menig die do was. Vñ
er dot vil mer sterbent: denn die er vor hett erschlas
gē lebentig. Wann sein brüß vñ alles d; geschlecht
die seygen ab vnd holten sein leybe: vnd begruben
in zwischen saraam vnd eschahol in dem grab ma:
nue seins vatters: wañ er het geurteilt jstl. xx. iar
N dem zept was ein man von dem berg **xviii**
effraim bey dem namen michas: der sprach zū seiner
mütter. C. tausent silberin die du dir hetest besun:
dert vnd vber die du hetest geschworn das ichs hore
sich ich habe sy: vnd sy seint bey mir. Sy antwurte
im. Mein sun du bist gesegent dem herrn. Dorumb
er widergab sy seiner mütter: sy sprach zū im. Ditz
silber hab ich geheiligt vnd gelobt dem herrn. das es
mein sun entpfach von meiner hand vnd mach im
gegofne vnd gegrabne: vnd nu antwurt ich dir.
Dorumb er widergabe es seiner mütter. Sy nam
es silberin vnd gab sy dē silberschmid: das er mache

von in gegofne ding vñ gegrabne ding daz es wer
in dem haus miche. Vñ sy fundert in im ein heuf:
lin irem gott vñ macht ein ephod vnd ein ceraphin
das ist ein pfefflichs gewand vnd abgötter. Vnd
erfulle die hand eins seiner sün: vñ er ward im ge:
macht ein pfaff. In den tagen was kein künig in
istl: wann ein ieglicher tet das im was gesche rechte
Vnd es was ein ander iüngling von bethlehem iu:
da vnd vō seim geschlecht vnd er selb was ein am:
bechter vnd entwelt do. Er gieng aus von der stat
bethlehem: vnd wolte ellenden wo er im fund ge:
mach. Vnd do er was komen an den berg effraim er
macht den weg vnd neygte sich ein lützel zū dē haus
miche er ward gefragt vō in. von wann kumpstu
Er antwurt. Ich bin ein ambechter von bethlehem
inde: vnd ich gee das ich entwele wo ich mag vnd
wo ich mirs gesich zesein nütz. Vñ micha d; sprach
belep bey mir vnd bis mir gehorsā vnd ein pfaff:
vnd ich gibe dir durch alle iar. x. silberin vnd ein
zwifeltigs gewand: vnd die ding die do seind not:
dürftig zū der speys. Er gehal vnd belep bey dem
mann: vnd er was im als einer vō den sūnen. Vñ
micha erfult sein hande: vnd hette bey im das kind
zū ein pfaffen sagente: nu weys ich das mir gott
wolt. ich hab ei phaffen dez leuitische geschlechtz.
N dem zept was nit künig in istl: vnd **xviii**
daz geschlecht dan sucht im die besetzung daz es ent:
welet in ir. Wann er hette nit entphangen das loß
vntz an disen tag vnder den andern geschlechtern:
Dorumb die sūne des geschlechtz dan vnd irs inge:
sinds die santten. v. starke mann von saraa vnd
eschahol: daz sy spechten das land vnd schauten fleyß:
siglich. Vnd sy sprachent zū in. Gcet vnd mercket
das lande. Do sy waren hingegangen sy kamen an
den berge effraim vnd giengen in das haus miche:
vnd rüten do. Vnd sy erkannte die seyñ des iüng:
lings des leuiten. vnd sy nutzten in seim soler: vñ
sprachē zū im. Wer hat dich her zūgeführt? Was
rüstu hie? Vmb was sache bistu herkomen? Er
antwurt in. Dife ding vnd dife gib mir michaz
vnd er hat mich gedinet vmb lon das ich im seim
ein pfaff. Vnd sy baten in das er ratfrage den her:
ren: vnd westen ob sy giengen an ein geluckfamen
weg. vnd das ding hett ein fūrgang. Er antwurt
in. Gcet mit frid. Der herr schawet euren weg: vñ
den steig an dē ir get. Dorumb die. v. mann giengē
aus sy kamen in lais: vnd sahen das volck entwelen
in im on vordhte nach der gewonheyt der sydoner:
sicher vnd gerüwet als in mitall keiner widerständ
vnd mickelich reychtumb: vnd veir von sydon vnd
gesundert von allen leuten. Vnd sy kertent wider
zū iren brüdern in saraa vñ eschahol: vñ do sy sy het
ten geuorschet was sy hetten getan sy antwurten.
Stee auf vnd wir streygent auf zū in. Wann wir
haben gesehen gar ein reyches lande vnd ein frucht:
bars. Nichtten wolt es verfaumen: nichtten wele
ablassen. Wir geen vñ besetzen es: do wirt kein ar:
beyt. Vnd geen zū sichern dingen in ein weyte ge:
gent: vnd der herre antwurt vns die stat in der do
ist keins dings gebrestē der ding die do werden ge:
horn in dem land. Dorumb. d. c. mann begurt mit

Judith

septebern waffē die giengen aus von dē geschlechte
 oan das ist von sara vnd eschaol: sy sepgen auff vñ
 beliben in thariathiarim iude: : von dem zepte ent-
 phieng die stat herbergen den namen dan. vnd ist
 hinder thariathiarim. Dornach giengen sy an den
 berg effraum. Vnd do sy waren komen zū dem haus
 miche: die .v. mann die zūm ersten waren gefane
 zemercken das lande lais die sprachen zū den andern
 brüdern. Erkennet das in disē heusern sey ein ephod
 vnd ein pfefflich gewande vnd ein gegrabens vnd
 ein gegossens & Secht was euch geuallē. Vnd do sy
 sich hetten ein lützel genepgt sy giengen in daz haus
 des leuten dō do was in dē haus miche: vnd sy grüß-
 ten in mit gefridsamen wortten: wann als die .dē
 mann waren gewessent also stünden sy vor dē tūren.
 Vnd die do warent eingegangen in das hause des
 iünglings die flissen sich zenemen das gegossen vñ
 das ephod vnd das pfefflich gewand vnd daz gegrab-
 en: vñ der pfaff stund vor der tür: vnd die .dē man
 die beytten nit verr. Dorumb die do waren einge-
 gangen die namen das gegossen vnd das ephod vñ
 die abgötter vnd das gegraben. Der pfaffe sprach
 zū in. Was tūt ir & Sy antwurten. Schwepg vnd
 leg dein hand auff deinen mund: vñ kum mit vns:
 das wir dich haben zū ein vatter vnd zū ein pfaffē
 Was ist dir besser das du seist ein pfaff in dē haus
 eins manns: oder vnder ein geschlechte vnd vnder
 ein ingesind in isrl & Vnd do ers hert gehort er ge-
 hal iren wortten: vnd nā daz ephod vnd die abgötter
 vnd das gegraben vnd gieng mit in. Vnd do sy
 giengen vnd hetten gemacht vor in zegen die lützel
 eln vñ die uich vñ alles das do was würdig vnd do
 sy ietund waren verr vō dem haus miche: die man
 die do entweltē in den heusern miche den rieff er ent-
 sampt sy nachuolgtē: vñ begunden zerüffen nach
 in. Do sy sich hettē umsehen sy sprachen zū michez
 Was wiltu dir & Worumb rüffstu & Er antwurt
 Ir habet genomē mein gōt die ich mir het gemacht
 vnd den pfaffē vnd alle ding die ich het: vñ spreche
 was ist dir & Vnd die sūne dan sprachent zū ime.
 Hüt das du fürbas icht redest zū vns: vnd koment
 die mann zū dir die do seind bewegtes hertzen: vnd
 du selb verdirbst mit allem dem haus. Allsust na-
 men sy den wege vnd giengent. Wann do michez
 sach das sy waren stercker denn er: er kert wider zū
 sein hause. Wann die .dē manne die namen den
 pfaffen vnd die ding die wir vor haben gesagt: sy
 kamen in lais zū dem gerüten volck vñ zū dem sich-
 ern vnd schlügen sy in dem mund des waffens. vnd
 antwurten die stat in entzündung sy trügen vil:
 nach mitall kein hilff: dorumb das sy verr entwel-
 ten von sydon vnd hetten kein ding der gesellschafte
 vnd des gescheftes mit keim der menschen. Wann
 die stat was gelegen in der gegent roob vnd bautē
 sy anderweyd vñ entwelten in ir sy rieffen sy mit dē
 namen der stat dan nach der benennung irs vatters
 den do gebat isrl die vor was gehepffen lais. Vnd
 sy satzte do das gegossen: vñ ionathā den sun ger-
 son der sun moyses vnd ir sūn zū phaffen vnder dē
 geschlechte dan: vntz an den tag ir geuangeschafte
 Vnd das abgott miche das belepbe bey in in allem

dem zept in dem das haus gotz was in sylo. In den
 tagen was nit ein künig in isrl.

A in man leute was entwelent zū der septen
 des berges effraum. der name ein weip von
 bethlehem iuda. Die lies in vnd kert wider
 in bethlehem zū dem haus irs vatters: vnd sy belepbe
 bey im vier moned. Ir man der nachuolgt ir vnd
 wolt sy trösten vñ liebkost vnd sy widerfüren mit
 im: er hett in dem gefert ein kind vnd zwen esel. Sy
 entphieng in: vnd fürte in in das haus irs vatters
 Do das sein schweher hett gehort vnd hett in gefehē
 er begegnet im frölich: vnd umbfieng dē man. Vñ
 der eyden belepbe in dem haus des schwehers drei tag
 er aß vnd trank freuntlich mit im: wann an dem
 vierden tage stund er auff in der nacht vnd wolte
 geen. Sein schweher der hielt in: vnd sprach zū im.
 Bekor zūm ersten ein lützel brotz vñ sterck den ma-
 gen: vnd allsust gestu. Vnd sy lassen entsamptē:
 vnd assen vnd truncken. Vnd der vatter der diern
 sprach zū sein eyden. Ich bite dich: das du heut hpe
 belepbest vnd wir freuent vns entsampt. Vnd er
 stund auff vnd wolte begynnen zugeen. Vnd der
 schweher hielt in nit mynner stetiglich: vñ machte
 in zebeleppen bey im. Do dō morgen ward gemacht
 der leute bereit den weg. Der schweher sprach ander-
 weid zū im. Ich bit dich das du ein lützel nempst d
 speyse: vnd entphachst die kreft bis das der tag an-
 stet. dornach gestu. Dorumb sy assen entsampt: vñ
 der iüngling stunde auff das er gieng mit seiner
 hauffrauen vnd mit dē kind. Anderweyd sprach
 der schweher zū im merck daz der tag wirt geneigt
 zū dem vndergang: vnd genaket sich zū dem abent
 Belepbe auch heut bey mir vñ für den tag frölich:
 vñ morgen nym zū das du gest zū dem haus. Der
 eyden wolt nit gehellē seinen wortten: wann zebat
 stunde er auff vnd gieng vnd kam gegen iebus die
 mit ein andern namen ist geheissen isrlm: er fürte
 zwen geladē esel mit im vñ die frauen. Vñ do sy
 ietund waren bey iebus vnd der tag sich verwan-
 delt zū der nacht. Das kint sprach zū sein herren.
 Ich bit kum wir neygent vns zū der stat der iebus
 seer: vñ beleppen in ir. Der herre der antwurt im
 Ich gee nit in die stat des frembden volckes das do
 nichtten ist von den sūnen isrl. wann ich vberge-
 vntz zū gabaa vnd so ich do hin kome wir beleppen
 in ir: oder ernstliche in die stat rama. Dorumb sy
 fürgiengen iebus vnd sy begunden zebegreiffen dē
 weg: vnd der sūn neygte sich in bey gabaa die do w
 vnder dem geschlechte benjamin: vnd sy kerten zū ir
 das sy do beliben. Do sy waren eingegangen sy sasse
 in der gassen der stat: vnd keiner wolt sy empfahen
 in die herbergen. Vnd secht ein alter man dō erschei
 widerkerent von dem acker vnd von seinem werck
 an dem abent: vnd er selb was von dem berge effra:
 im: vnd entwelet ellendig in gabaa. Wann die
 man dō gegent die waren sūn zwpling. Vñ der alt
 hūb auff die augen er sach den man sitzen mit seinē
 fardeln oder vassen in der gassen dō stat: vñ er sprach
 zū im. Von wann kumpstu: vnd wo hin gestu &
 Er antwurt im. Wir sein ansggangen von beth-
 lehem iuda: vnd geen zū vnser stat die do ist an der

septen des bergs effraim von dann giengen wir in
bethlehem. Vnd nu gee wir zu dem haus gotz: vñ
keiner wil vns entphaben vnder sein dach. wir ha-
ben in vnsern fardeln sprewer vnd hewe: das fütter
der esel vnd brote vnd wein in meinen nützen vnd
deiner diern vnd des kinds daz mit mir ist. Wir be-
dörffen keins dinges neuer der herbergen. Der alte
antwort im. Frid sey mit dir. Ich gib alle ding
die do seind notdurfftig: ich biē vil einlich das du
icht belepbest in der straffen. Vñ er fūrt in in sein
hausc: vnd gab fütter den eseln: vnd dornach do sy
herten gewaschen ir füsse er entphieng sy zu s wirt-
scheft. Sy wirtscheften vnd nach s arbeit des wegs
widernachten sy die leyb mit essen vñ mit erinckē
die mann der stat die sūn belial das ist zewissen on
ioch die kamen: sy umgaben das haus der alten vñ
begunden züklopfen außwendig sy rieffen zu dem
herrn des haus vnd sprachen für aus den man der do
ist eingegangen in dein haus: das wir sein gewor-
nen. Vnd s alt gieng aus zu in vnd sprach. Brü-
der nichten welt tūn ditz vbel: wann s man ist ein-
gegangen zu meiner herberg: vnd hört auff von der
torheit. Ich hab ein tochter ein iunckfrawen. vnd
ditz man hat ein weip: ich für sy aus zu euch das ir
sy demütiget vnd erfüllet euwer gelūste: ich biē vil
einlich daz ir nichten wercht ditz laster an dem man
wid die natur. Sy wolten mit gehellen seinen woz-
ten. Do das der man sach er fūrt aus sein weip: zu
in vnd antwort sy in zespotten. Do sy sy herten ge-
nützte die gantzen nacht: sy lieffen sy an dem mor-
gen. Vnd do sy sich schiedē in der vinsten das weip
kam zu der tür des hauses do ir herr belep: vnd viel
do. Do der morgen ward gemacht der man stūde
auff vñ tet auf die tür das er erfüllet den angefangē
weg: vnd secht sei weip die lag vor der tür mit zer-
strewten henden vor dem trischeufel. Er wenet sy
zerfien er redt. Stee auf daz wir geen. Do sy im nie
antwort er vernam das sy was tod. er nam sy vnd
legte sy auff den esel: vnd hert wider zu sein haus.
Do er was eingegangen er begreift ein waffen: vñ
schneyde das aß des wepbes mit iren beynen in. xij
stuck vnd sante die stuck in alle die enden isrl. Do
sy daz all herten gesehen sy rieffen. Ein solich ding
ist nie getan in isrl seyt dem tag das vnser vetter
auffsteygen von egipte vntz zu dem gegenwertigen
zept. Bringet ein vrteyl vnd erkennet in gemein
was ditz werck sey.

Orumb alle die sūne isrl giengen aus vnd
wurden gesament entsampte als ein man
von dan vntz zu bersabee vnd das land ga-
laad zu dem herren in maspha: vnd alle die fürsten
der volck vnd alle die geschlechter isrl die kamen zesa-
men in s kirchen gotz. cccc. tausent fūsgengel streit-
ber. Das was nit verborgen den sūnen beniamin: daz
die sūn isrl waren aufgesteygen maspha. Vnd der
leuie der man des erschlagen wepbes der warde ge-
fragt. in welcherweis ein solichs grosses laster was
begangē er antwort. Ich kam in gabaa beniamin
mit meiner hauffrauen: vnd belep do. Vñ secht
die mann der stat die umgaben das hausc in dem
ich was bey der nachte sy wolten mich erschlahen:

vnd quelten mein hauffrauen mit der tobheit der
vngleublichen vnkeusch: vnd sy starb von der krafft
Dise nam ich ich schneid sy zu stucken: vñ sante die
teyl in alle die end euwer besetzung: wann ei solich
grosse vngangkeit vnd ein wirdig sūnde der que-
lung die ist nie getan in isrl. Sūn isrl ir seyt alle
engegenwertig: mercke all was ir solt tūn. Alles
volck das do seind das antwort als in der red eines
menschen. Wir scheydent vns nit in vnser taber-
nackel: noch keiner gee in sein haus: wann wir ein-
ditz in gemein wider gabaa. X. mann werden er-
welt von hundertten von allen den geschlechtern isrl
vñ. C. von tausenten vñ tausent von. x. tausentē
das sy zesamen tragent die speyse dem here: das wir
mögen sereyten wider gabaa beniamin: vnd wider-
geben ir umb die sūnde was sy hat verdient. Vnd
alles israhel kam zu der stat mit ein gemūt vñ mit
ein rate als ein man: vñ sy santen botten zu allem
dem geschlecht beniamin die do sprachen. Warumb
ist funden in euch ein soliche grosse vngangkeit?
Antwortten die mann von gabaa die do haben be-
gangē dise schand das sy sterben: vñ das vbel werd
abgenommen von isrl. Sy wolten nie hören das ge-
bot ir brüder der sūn isrl: wann sy kamen zu samē
von allen den stetten in gabaa die do waren irs loß
das sy in brechten die hilff: vnd scrieten wider alles
das volck isrl. Vnd es wurden funden von benia-
min. xxv. tausent der die do aufzogen das waffen
on die entweler gabaa s warē. vij. hundert secher
man die also vachten mit s winter hand als mit
der zeswen: vñ allsust wurffen sy s stein der schlinge
zu der gewissung daz sy auch möchten schlagen daz
haubte: vnd in keinerweys ward verdreret der wurff
des steins in ein andern teyl. Vnd s man isrl on
die sūn beniamin der die do aufzogen die waffen vñ
der bereyten zu dem streyt der wurden funden. cccc
tausent: dise stunden auff vnd kamen in das haus
gotz das do ist in splo: vnd ratfrageten den herren
vnd sprachen. Wer wirt ein fürst des streyts vnder
vnserm here wider die sūne beniamin? Der herre
antwort in iudas s sey ewer fürer. Zehant stūde
auf frū die sūn israhel sy satzten die herbergen umb
gabaa: vnd dornach giengen sy aus zu dem sereyte
wider beniamin. vnd begunden ansechten die stat
Die sūn beniamin giengen aus zu gabaa: vnd er-
schlugen an dem tag von den sūnen isrl. xxij. tau-
sent der mann. Anderweyd versahent sich die sūne
isrl an die sterck vnd an die zal vnd richtē den sereit
an der selben stat do sy zum erseten herten gescriet:
also vil einliche das sy zum erseten aufsteygend vnd
weinten vorm herrn vntz zu s nacht: vñ ratfrag-
ten in vnd sprachen. Sol ich fürbas fürgeē zesereit-
ten wider die sūn beniamin mein brüder oder nit?
Er antwort in seygge auff: si in: vnd mache den
streyt. Vnd do die sūne isrl waren fürgegangen
zu dem streyte wider beniamin an dem andern tage
die sūn beniamin brachen aus von den torn gabaa:
vnd begegetten in vnd wūten also grōßlich in der
schlacht wider sy. vnd es vielen. xvij. tausent der
mann der die do aufzogen das waffen. Vmb dise
ding kamen alle die sūn israhel in das haus gotz: sy

fassen vnd weinten vorm herren. Vnd fasteten an dem tage vntz an den abent: vnd opfferten im die gantzē opffer vnd die gefridsamē opffer: vnd fragten vmb ir ordnung. In dē selben zept die arch des gelubos des herren was do: vnd phinees der sun eleasfar des sun aarons der was ei fürgesetzter des hau: ses. Dorumb sy ratfragten den herren vnd sprachē Sollen wir fürbas aufgeen zu dem screyt wider die sun beniamin vnser brüder oder rüwen? Der herre sprach zu in. Steygt auff. Wann morgē antwure ich sy in ewer hend. Vnd die sun isrl die legten die lagen durch die vmbhalbunge der stat gabaa: vnd fürten aus daz here zu dem dritten mal wider beniamin als zu ein mal vnd zwir. Wann auch die sun beniamin die fürbrachen dörfflich von der stat: vnd die widerwertigen die fluchen vnd sy nachuolgeten verr: also das sy wurden verwunt von in als an dem ersten tag vnd an dem andern: sy kerten die rücken vnd wiche durch zwen wege der ein trüg in betthel der and in gabaa: vñ es vielen vlnach. xxx mann. Wann sy wontē sy zerschlahen nach dem gewonten syten. Sy gleichsentē die flucht der kunse sy machten ein rate das sy sy abzühen von der stat: vnd fürfürten sy als fliche zu den vorgesagten streygen. Dorumb alle die sun isrl stünden auf von ireu gesessen sy richtē die spitze an die stat die do ist gehepffen baalthamar: vnd die lagen die do waren vñ die stat die begunden sich zeeoffnen gemechlich vnd fürzegen von dē teyl der stat zu westen. Wan auch ander. x. tausent der mann vñ allem isrl. die entweler der stat die bewegten sich zu den streyten: vnd ein schwerer krieg ward gemacht wid die sun beniamin: vnd sy vernamen in nit das in anstünde der tod vñ ein ieglichen teyl. Vnd der herre schlug sy in der bescheud der sun isrl: vnd sy erschlugen an dem tage von in. xxv. tausent vnd. C. alle mann streyter vñ aufzieher der waffen. Wann do sich die sun beniamin hetten gesehen zesein die krenckern sy begunden zeflichen. Do daz sahen die sun isrl sy gaben in die stat zeflichen: das sy kernen zu den vorberreiten lagen die sy hetten gelegt vmb die stat. Do sy geschlich waren aufgestanden von den lagen vnd beniamin geb den ruck den wepchen den oß den schlachten: sy giengen in die stat vnd schlugen sy in dē mund des waffens. Wan die sun isrl hetten gegeben ein zepchen den die sy hetten gesetzt in den lagen: so sy gewünnen die state das sy anzündten das feuer: vnd bezepchten den gefangē die stat so der rauch aufsteg in die höch. Vnd so das sehen die sun isrl die do seint gesetzt im screyt. wann die sun beniamin wenten sy zeia gen sy nachuolgeten stetiglich. vnd schlugen von irem here. xxx. mann: vnd sy sahen den rauch aufsteigen von der stat als ein feul: beniamin hindersach sich vnd sach die stat gefangen vñ die flammen zetragen in die höche: die züm ersten hetten gleichsent die flucht. die vmbkerten sich vñ widerstünden stercklich am anelütz. Do das gesah die sun beniamin sy wurden gekert in flucht: vnd begunden zegen durch den weg der wüste: vñ alhie ward in nachgeuolgt vñ den widerwertigen. Wan auch die die do hetten angezünd die stat die begeg-

ten in: vnd es ward getan also das sy in ietwedern teyl wurden erschlagen vñ den feinden: es was kē rüe der sterbenden. Sy vielen vnd wurden inder erschlagen zu dem land osten der stat gabaa. Wann die do wurden erschlagē an der selben stat der warē xvij. tausent der mann die aller stercksten streyter. Vnd do daz hetten gesehen die do belibent von beniamin sy fluchen zu der einöde: vnd giengen zu dem steine des nam was remmon. Vnd sy wurden erschreut in der flucht vnd hielten sich in der manigfalt vnd es wurden erschlagē. v. tausent der mann Vnd do sy sich fürbas hielten sy nachuolgeten in: vnd erschlugen auch zwey andre tausent. Vnd es ward getan also das alle die do vielen vñ beniamin in maniger hand seten der waren. xxv. tausent d̄ bercepfen fedter zu den streyten. Vnd von aller d̄ zal beniamin beliben. d̄ c mann die do mochten eingē vnd fliehen in die einöde: vnd sy saßen in dem stein remmon vier moned. Wann die sun israhel kerten wider vnd schlugen mit dem waffen alle die belepbungen der stat von den mannen vntz zu den vichen: vnd alle die fret vnd die dörffer beniamin die verzert die verwüstent flamm.

And die sun isrl schwüren in maspha: vnd sprachent. Vñser keiner geb ein weip den sūnen beniamin von seinen töchtern. Vnd sy kamen alle zu dem haus gotz in sylo vnd saßen in seiner bescheude vntz an den abent sy hūben auff die seym: vnd begunden zeweinen mit michele klage sagent. O herre got isrl worumb ist getan ditz vbel vnder deinem volck: daz heut wirt abgenommen ein geschlecht von vns? Wann an dem andern tage sy stünden auff frū sy bauten ein alter: vnd opffertē die gantzē opffer vnd die gefridsamē opffer vnd sprachen. Wer ist nit aufgesteygen in dem here des herren von allen den geschlechtern isrl? Vnd sy beteten sich bescrickt mit ein groffen eyd do sy waren in maspha. zerschlahen die do gebrēnt: vnd die sun isrl wurden gefürt mit büß vber iren brüder beniamin sy begundē zefagen. Wann ein geschlecht ist abgenommen von isrl. Wouon nement sy wepber? Wann wir haben alle geschworn in einer gemein in vns nit zegebē vnser töchter. Dorumb sy sprachē Wer ist von allen den geschlechtern isrl. der nit ist aufgesteygen zu dem herren in maspha? Vnd seche die entweler iabes galaad die wurdent nit funden vnder dem here. Vnd in dem selben zept do sy warē in sylo keiner von in ward do funden. Dorumb sy santen. x. tausent mann die stercksten: vnd gebuten in. Geet vñ erschlaht die entweler iabes galaad in dem munde des waffens. als wol die weip als ire lützel: vnd ditz wirt das ir sölte behaltē. Alles menlichs geschlecht: vnd wepber die do habent er: kant die mann die erschlaht: wann die unckfraue behaltet. Vnd es wurden fundē von iabes galaad ccc. unckfrauen die do nit hetten erkant daz bette des manns: vnd sy zūfürten sy zu den herbergen in sylo in dem lande chanaan. Vnd sy sante boten zu den sūnen beniamin die do waren in dem stein remmon: vnd gebuten in das sy sy entphingen in fride Vnd die sun beniamin die kamen in dem zept: vnd

in wurden gegeben weyber von den dochtern iabes galaad: wann sy funden nit ander die sy antwurtē in des weys. Vnd alles isrl was gar leydig. vnd machte büß vber die erschlahunge eins geschlechtes von isrl: vnd die merern der geburt die sprachen. Was tū wir den andern die do nit haben entphange die weyber? Alle die weyber seint geuallen in beniamin: vnd vns ist fürzesehen mit einer mickeln sorg vnd mit vnmeßigem fleiß: das icht werd vertilget ein geschlecht von isrl. Vnser dochter mög wir in nit geben von der beseckung des eydes vnd von dem flüche mit dem wir haben gesprochen: verflucht ist der der do gibt beniamin ein weip von seinen dochtern. Vnd sy namen einen rat vnd sprachē. Secht die hochzeit des herrn ist ierlich in sylo: die do ist gelegen zū mitternacht der stat bethel: vnd zū dem land osten des wegs der sich richt von bethel zū sichimam vnd zū mittentag der stat lebna. Vnd sy gebuerten den sūnen beniamin vnd sprachen. Geet: vnd verberget euch in die weingerten. Vñ so ir gesetht die dochter sylo fürzegeen nach der gewonheit zefüren die tenez: geet aus schier von den weingerten vnd zücket euch alle sūnderlich weyber von in: vnd get in daz land beniamin. Vnd so ir vetter vñ die brüder kumen vnd beginnen zefüchen vnd zekriegen wider euch: wir sagen in. Erbarmet euch ir. Wann sy habent ir nit gesucht von dem rechte der fereyt nach der vberwindunge: wann sy baten das sy entphingent ir wolt ir nit geben: wann die sūnde ist von eurem teyle. Vnd die sūn beniamin die taten als in was gebotten: vnd sūnderlich zuckten sy in weyber nach irzale von den die do fürten die tenez: vnd sy giengen hin zū iren besitzungen sy bauten ir stet vnd entwelten in in. Vnd die sūn israhel kerten wider in ir tabernackel durch die geschlecht vnd durch die ingesind. In den tagen was kein künig in israhel wann ein ieglicher tet das in dacht zesein recht. *hie vachet an das buch ruth capitulum 1*

In den tagē eins vrteplers do die vrtepler vorward der hunger ward gemacht in dem land. Dorumb ein man gieng von bethlehem in daz land: das er ellent in der gegent der moabiter: mit seiner hauffrauwen vnd mit zwey kinden. Er selb was geheffen elimelech wann daz weip noemi. vnd sel zwen sūn einer maalon vnd der ander chelion. effrater von bethlehem in daz land. Vnd sy giengen in der gegent der moabiter vnd entwelten do. Vnd elimelech der man noemi oscarb: vnd sy beleyb do mit den sūnen. Die nament weyber der moabiter: die ei hieß orpha: vnd die ander ruth. Vnd sy beliben do. x. iare: vnd sy starben beyd maalon das ist zewissen vnd chelion: vnd das weip beleyb beraubt der zweyer sūn vnd des manns. Vnd sy fründ auf das sy gieng zū dem heymet mit ietweder schnur von der gegent moab. Wann sy hett gehört daz der herr hett geschaut sein volck vnd das er in hett gegeben die essen. Dorumb sy gieng aus vñ der stat ir ellendunge mit ietweder schnur: vnd do sy iezund was gesetzet an dem wege wider zekeren in das land iuda: sy sprach zū in. Geet zū dem hause euwer mütter. Der herr thū mitt euch die

erbernbo: als ir habe getan mit den toten vnd mit mir. Vnd gebe euch zefindē die rüe in den heusern der mañ die ir seyt zeentphaben. Vñ sy kufft sy. Sy begunden zeweinen vnd zefagen mit einer aufgehaben seyn. Wir geen mit dir zū deinem volcke. Sy antwurt in. Mein dochter keret wider. Worumb kummet ir mit mir? Hab ich denn fürbas sūn in meinem leybe: das ir euch möget versehen die man von mir? Mein dochter kert wider vnd geet hin. Wan ich bin iezund vergangen allters: noch zimlich dem elichē band. Ob ich auch möchte entphahē in der nacht vnd geberē sūn: ob ir ir wolt beyn vñ das sy gewachsen vnd erfüllten die iar des allters: ir wert vor alt ee denn ir gemehet. Mein dochter ich bie nichtē wele: wann euwer angst die bedruckt mich mere: vnd die hand des herrn ist aufgegangen wider mich. Dorumb do sy aufgeschien die seyn sy begunden abir zeweinen. Orpha die kufft ir schwiger vnd kert wider: ruth die zühiet sich ir schwiger. Noemi sprach zū ir. Sich dein niffel die ist widergekeret zū irem volck vñ zū iren gótern gee mit ir. Sy antwurt. Nichten bis mir wider: das ich dich laß vnd ich hingee. Wo bin du gest do gee ich: vnd wo du entwelst do entwel ich entsampt. Dein volck das ist mein volck: vnd dein got der ist mei got. Die erd die dich entphacht so du gestirbt in der stirb ich: vnd do entphacht ich die stat der begrebo. Got o tū mir dise ding vnd züleg dise ding ob mich nit allein der tod schepd von dir. Dorumb do noemi gesach das ruth hett geschickt mit fretem gemüte zugeen mit ir. sy wolt es nit widern. noch fürbaz raten die widerkerung zū den iren. Vnd sy giengen entsampt: vnd kamen in bethlehem. Do sy waren eingegangen in die stat ein schneller lew: mund durchhal bey allē vnd die weyber die sprachē. Ditz ist dise noemi. Sy antwurt in. Nichtē wolt mich ruffen noemi daz ist zewissen ein schone: wan rufft mich mara das ist zewissen ein bittere: wann der als gewaltig hat mich gróßlich erfüllt mit bitterkeit. Ich bin aufgegangen vol: vñ der herre wisfirt mich eytel. Dorumb worumb ruffet ir mich noemi die der herre hat gedemüngt: vnd die der als gewaltig hat gequelet? Dorumb noemi die kam zū irem volcke mit ruth ir schnur der moabiterin von dem land ir ellendunge: vnd kert wider in bethlehem do man zūm ersten schneyd die gersten. **1**

Wann ein man was ein moge elimelech: ein gewaltiger mensch vñ mickler reychtumb bey namen boos. Vnd ruth die moabiterin sprach zū ir schwiger. Ob du es gebeutest ich gee auff ein acker vnd samen die eher die do fliehet die hend der schneydenden: ich find allenthalben gegen mir die genad des gütigen vatters des ingesind. Sy antwurtet ir. Mein dochter gee. Dorumb sy gieng vnd samen die eher nach den rucken der schneydenden. Wann es widerfür das der acker hett ein herren bey namen boos: der do was von dem geschlecht elimelech. Vñ secht er selb kam von bethlehem: vnd er sprach zū den schnittern. Der herre sey mit euch. Sy antwurtten. Der herre gesegen dir. Vnd boos sprach zū dem iünglinge der do vorwas

ruth

den schnittern. Wes ist die diern? Er antwurt. Die ist die von moab die do ist komen mit noemi von der gegent der moabiter: vnd sy bat das sy sament die beleybende eher: nachuolgent de fustapfen der schnitter. Vnd nu stet sy an dem acker von dem morgen vntz an den abent: vñ ernstlich sy hert mit heim zu der freund. Vñ boos der sprach zu ruth Tochter. Nichten gesesamē in ein andern acker noch scheyde dich von der stat: wann füge dich zu meinen diern: vnd nachuolge wo sy schneyden. Wann ich gebore meinen kinden das dir niem and sey leydig: wann ioch ob dich dürstet so gee zu dem vesslin vnd trinck die wasser von den auch die kind trinckent. Sy viel nider auf ir andlitz vnd anbet auf der erd: vnd sprach zu im. Wouon ist mir diez das ich vñd genad vor deinen augē: vñ du mich ellendigs weip geruchst zuerkennen. Er antwurt ir. Mir seind derkune alle ding die du hest getan deiner schwiger nach dem tod deins manns: vnd du hast gelassen dein elter vnd das land in dem du bist geborn: vñ bist komen zu dem volck das du vor nichten wertest. Vnd der herre widergeb dir vmb dein werck: das du entphachest vollen lon von dem heirn got isrl zu dem du bist komen: vnd vnder des vettich du bist entphlohen. Sy sprach. Mein herre ich habe funden genade vor deinen augen: du hest mich getröste vnd hest geredt zu dem hertzen deiner diern: ich bin nit gleich einer deiner diern. Vñ boos sprach zu ir. So die freund des essens wirt kom her vnd isse das brot: vnd duncke dein schnitter in den essich. Dorumb sy sah zu der septen der schnitter vnd sament ir den kuchen: vnd als vnd ward gesat vnd nā die beleybungē. Vnd seind auff vñ dann: das sy sament die eher nach dem syten. Wann boos d gebot seinē kinden sagent. Ob sy auch wil schneiden mit eich nichten wele irs weren: wann werffe mit willen von euren garben vnd lasset sy beleyben das sy sament on schame: vnd das sy niemant beresp so sy sament. Dorumb sy sament an dem acker vntz an den abent: vñ sy schlug mit der rüte die ding die sy hert gesament vñ do sy aufgeschlug sy vñd gesten als das moß ephi das ist zewillē drey moß: die se trüg sy vñd hert wider in die stat vnd zepget sy ir schwiger. Hiezuber brachet sy vñd gab ir von den beleybungen irz speyse mit der sy was gesatte. Vnd ir schwiger sprach zu ire. Wo du heut hest gesament? Vñ wo du heut hest getā das werck? Er sey gesegente der sich dein hat erbarmet. Vnd sy sagt ir bey wem sy hert gewerckt: vnd sagt ir den namē des manns das er hiez boos. Noemi die antwurt ir. Er sey gesegente von dem heirn: wann er hat behaltem die selben genade den lebentigen die er auch ertot de doren. Vnd anderweyd sprach sy. Der mensche ist vnser nachwendiger. Vnd ruth die sprach vñd er gebot mir: das ich werd zugefügt als lang seinen schnittern das alle die sament werd geschnitten. Die schwiger sprach zu ir. Mein dochter es ist besser das du aufgeste zūschneyden mit seinen diern: das dir iche keiner widerstee in ein fremden acker. Dorumb sy ward gefügt mit den diern boos: vñ schneid als lang mit in vntz das die gerste

vnd der weytz wurden behalten in den freudeln.

Wann darnach hert sy wider zu ir schwiger sy hort von ir. Mein dochter ich suchē dir die rüē: vnd ich fürlich das dir sey wol. Dirz boos mit des diern du bist zugefügt an dem acker der ist vnser nachwendiger: vnd in dirz nachte gereiniget er den tennen der gersten. Dorumb wasch dich vñd salbe dich: vnd wasch dich mit erlichen gewanden: vñd steyg ab an den tennen. Das dich der man nicht sech: vntz das er volend das essen vñd tranck. Wann so er geet zeschlafen: so mercke die stat in der er schleffet. Vnd kum vñd bedecke dein mantel mit dem decksal mit dem er wirt bedeckt vñd dem teyl der füsse: vñd wirffe dich vñd lig do. Wann er selb sagt dir was du solt tū. Sy antwurt. Ich tū was dings du gebeutest. Vnd sy steyg ab an den tennen: vñd tet alle ding die ir gebot die schwiger. Vnd do boos hette gegessen vñd getruncken. vñd was gemacht frölich. vñd do er was gegangen zeschlafen bei dem hauffen der garben sy kam heimlich vñd warff sich do sy bedeckt den mantel mit der decksal zūn füsse. Vñd setze ietund zu mitternacht d mensch erschrock vñd ward beerübet: vñd sach das weip ligē zū seinen füssen vñd er sprach zu ir. Wer bistu? Vnd sy antwurt. Ich bins ruth dein diern. Breit deinen mantel auf dein diern: wann du bist nachwendig. Vnd er sprach. Tochter du bist gesegente von dem heirn vñd hest vberwundē die erste erbermbd mit der iüngsten: wann du hest nit nachgeuolget den armen iünglingen noch den reychen. Dorumb nichten wellest dir vörchten: wenn was dings du mir sagst das tū ich dir. Wann alles das volck das do entwelt zwischen den corn meiner stat das weis dich zesein ein weip der tugent. Ich verliengen mich nit zesein ein nachwendigen: wann ein ander ist nachwendiger denn ich. Re sie die nachte vñd so der morgen wirt gemacht. ob er dich wil behalten mit dem recht der nachwendigkeit das ist ein wolgetan ding: wann ob er nit wil. der herre s lebt. ich nym dich on alle zweyflung. Schlauff vntz an den morgen. Dorumb sy schlieff zū seinen füsse vntz an den morgen vntz zu der abscheydunge der nacht. Vnd sy seind auff ee denn sich die menschen erkantten aneinander: vñd boos der sprach. Hüt du iemant erkenn das du seyst herkomen. Vnd anderweyd sprach er: breyt dein mantel mit dem du bist bedeckt: vñd hale in ietweder hand. Do sy in bereyt vñd hielt: er maß sechs maß gersten vñd legte auff sy. Sy trüg sy vñd gieng in die stat: vñd kam zu ir schwiger. Sy sprach zu ir. Tochter was hest du getan? Vnd sy erkunt ir alle ding die ir der man hette getan. Vnd sprach. Sich sechs maß gersten gabe er mir vñd sprach: ich wil dich nit ler lassen widerkerend zu deiner schwiger. Vñd noemi die sprach. Tochter beyt biß das wir sehen welchen aufgang das ding hab. Wann der man höret nit auf neuer er erfülle was er hat geredt.

Dorumb boos steyg auff zu dem tor: vñd sach do. Vnd do er sach den nachwendigen fürgen von dem er zūm ersten hert gehabt die red: er rief im mit seinem namen vñd sprach zu im.

Meß dich ein lützel vñ sitz hie. Er bekere sich vñ
 faß. Wann boos der nam .x. man von den alten
 der stat er sprach zū in. Sitzt hie do sy gefassen er
 redet zū den nachwendigen. Noemi verkaufte den
 teyle des ackers vnser brüders abimelech die do ist
 widerkehrt von der gegent der moabiter: das wole
 ich dich lassen hören vñ dir sagen vor allen den
 sitzenden vñ vor den merern der geburt von meinē
 volck. Ob du wilt besetzen den acker von dem rechtē
 der nachwendigkeit so kauf in vñ besetz in: wann
 ob es dir misfalle. vñ ditz selb eroffen mir das ich
 wisse: was ich sol tū. Wann keiner ist nachwen-
 dig on dich du do bist ee: vñ on mich ich do bin der
 ander. Vñ er antwort. Ich kauf den acker. Bo-
 os der sprach zū im so du kaufest den acker von der
 hand des weybs. vñ du solt nemē ruth die moabi-
 terin die do was ein weip des doten: das du erstest dē
 namen deins nachwendigen in seinem erb. Er ant-
 wort. Ich entweych dem rechten der nachwendig-
 keite. Wann ich sol nit verteilen die affeterkum-
 ung meines ingefinds. Du neuße mein recht: des
 ich mich gern begich zegeratē. Wan ditz was ein alē
 syt in isrl zwischen den nechsten: das so etwen einer
 dem andern entweich seins rechten. das es wer ein
 veste entlehung der mensch entband sein geschüchd
 vñ gab sy sein nechsten. Ditz was der gezeug der
 entlehung in isrl. Dorumb boos der sprach zū dem
 nachwendigen. Nym daz geschüchd. Daz entbant
 er zehant von seim füße. Vñ er sprach zū den me-
 rern der geburt vñ zū allem dem volck ir seyt heut
 gezeug das ich hab befehen alle ding die do waren
 elimelech vñ chelion vñ maalon das es antwort
 noemi: vñ das ich hab genomen zū der ee ruth die
 moabiterin daz weip maalon das ich erste den na-
 men des toten in seim erbe: das sein nam icht werd
 verteilt von seim ingefind vñ von seinen brüder
 vñ von dem volcke. Ich sprich ir seyt gezeug ditz
 dings. Alles das volck das do was bey dem tor: vñ
 die merern der geburte antworteten. Wir sein ge-
 zeug. Der herr mache ditz weip die do einget in des
 haus als rachel vñ liden die do bauten das haus isrl:
 das sy sey ein beschafter der tugent in effrata vñ
 das sy habe ein erlichen namen in bethlehem. Vñ
 dein haus daz werd als das haus pfares dem thamar
 geburte: von dem samen den dir der herr gibt vñ
 der diern. Dorumb boos d nam ruth vñ entpheng
 sy zū ein weyb: vñ gieng ein zū ir: vñ der herre
 gab ir das sy entpheng vñ gebare ein sun. Vñ
 die weip sprachen zū noemi. Geseget sey der herre
 der do nit erleyd daz der nachvolger deins ingefinds
 gebreke: vñ daz sy rieffen sein namen in isrl: vñ
 das du hast der tröstet dein sele vñ für den alter.
 Wann von deiner schnur ist geborn d dich liebhat:
 vñ er ist dir vil besser: denn ob du hettest sibē sun
 Vñ do noemi hett entphangen das kind sy legte es
 in ir schoß: vñ sy gewonet des amptz der tragerin
 vñ der zieherin. Wann die nachwendigen weiber
 die dankten ir vñ sprachen noemi der ist geboren
 ein sun: vñ sy ruffen sein namen obed. Ditz ist
 ein vatter psai des vatters dauid. Ditz seint die ge-
 schlecht phares. Phares geburte esro. Esrom geburte

aram: aram gebur aminaoab. Amina oab gebur
 naafon: naafon gebur salomon. Salomon gebur
 boos: boos gebur obeh. Obeh gebur psai: psai gebur
 dauid den künig. *am vorrede vber der bi-
 nig buecher prologus*

Die zung der caldeischen. vñ der
 syrier bekennē. daz .xxij. büchsta-
 ben seind bey den hebreyschen. vñ
 die seint aus dem grösseren teyle
 nachen ist nach dem lande. Weñ
 sy habent auch .xxij. büchstabe:
 gleichs lautz. aber doch ander zūg
 oder virgeln. Auch die samaritan schreyben die .v.
 bücher moysi mit also vil büchstaben: iedoch haben
 sy vnderfcheydunge an der gestalt vñ an den vir-
 geln. Das ist war das der schriftweyse man esdras
 vñ d lerer des gesetzes. nach dē als jslm ward wid
 gebaut nach dem gefencknis. vñ aufgericht warde
 der tempel vñ der sorobabel. der vñ ander büchsta-
 ben. der wir nu gebrauchen: wenn die selb form der
 büchstaben der samaritan vñ der hebreyschen seint
 gewesen vñ zū auff die zept. Auch in dem büch der zal
 hat man die selben rechnunge. dorinn man zeyget
 gepflich die zal der leuten vñ der priester: vñ dē
 namen des herrn tetragramaton. in etlichen kriech-
 ischen büchstaben gebreke. vñ zū auff disen heutigen
 tag. vñ besunder der .xxxvj. psalmen. vñ der .C.
 vñ der .x. vñ der hunderst vñ .xj. vñ der hun-
 derst vñ der .xviij. vñ der .C. vñ der .xliij. als
 wol das ist das man sy schreibet mit vnderfcheyd-
 ung der vers: iedoch werden sy zesamen gesetzt mit
 dem alphabet gleycher zal. Vñ die klagung iere-
 mie. vñ sein gebet. vñ die spruch salomonis an
 ende. an der stat do er spricht. Wer mag finden ein
 scards weip: mit solichen büchstaben vñ mit sol-
 licher merckunge wirt das büch auch zū gerechent
 Vñ das do mer ist es seint. v. büchstaben bey den
 hebreyschen die sy zwuelteigen. caph. mem. nun. pfe-
 sade. durch die .v. büchstaben: werdent der aneuang
 der wort anders geschriben vñ anders die mittel:
 vñ aber anders an dem end. Vñ vmb das sein. v.
 bücher die von etlichen zwualteig geschazet seint:
 samuel. malachym. dabrepamin. esdras. ieremias
 mit cynoth das ist das büch der klagung jeremie.
 Gleycherweys als .xxij. büchstaben seint durch die
 wir schreyben hebreysch alles das wir reden. vñ der
 menschlicher seyn die wirt begriffen mit iren an-
 fengen: also seint auch. xxij. bücher nach der rech-
 nung. mit welchen büchern gleycherweys als mit
 büchstaben der kindischeit eins gerechten manns
 ernert. als man ernere die saugenden kindlein in d
 vñ der weysung der ler gotes. Das erste büch bey in
 wirt geheissen pfeich. vñ das heys wir genesim.
 Das ander heysen sy ellesmoch vñ das heysen wir
 exodus. Das drit vagetra das ist leuiticus. Das
 vierd vagedabar: daz heys wir numeri. Das fünft
 elleadabarim: vñ das nenn wir deuteronium.
 Das seint die fünf bücher moysi: die man eigent-
 liche nennet thorat das ist als vil gesprochen als das
 gesetz gotz. die ander ordnung ist die sy machen der
 propheten: vñ die lebent sich an von iesu ein sun

naue: der bei in wirt genant iofue bennun. Vnd in die selb ordenung einducken sy sophim das ist daz buch der richter vnd in die selb ordenung entworfen sy ruth dorinn: wann in den tagen d richter wirt ausgesprochen die geschehen hystorien ruth. Dor: nach volgt er nach das dritte buch das ist samuel: das wir spreche das erste vnd das ander buch der kunig. Das vierd das ist malachim das ist gesprochen das buch der kunig: vnd daz wirt enthalten in dem dritten vn in dem vierde buch d kunigreich. Vn doch ist es vil besser malachim ist d buch d kunig: wann malathoch d ist gesprochen d buch d kunigreich. Er beschreibet nit die reich viler heide: sunder er beschreibet ein reich eins volcks vo israhel. d in im entheldet. xij. geschlecht. Daz funft psayas. Dz sechste ieremias. Das sibent ezechiel. Das achte ist d buch der. xij. propheten: vnd das wirt gekesselt bei in thareasia. Die drit oronung besitz agiographa das ist gesprochen die heilig schrift. Vnd das erste buch hebet sich an an iob. Das ander an dauid: das selb buch begreiffet sy in. v. vnderseydung. vnd in einem buch der psalm. Daz drit ist salomon. vn daz hat drei bucher: vn daz erste heiz wir proueria aber sy heissen paraboles das ist gesprochen maslochs d vierd ecclesiastes d ist coelech: das funft ist cantica canticorum. vn das nemen sy in der vberschribe syrasprim. Das sechste ist daniel. Das sibent ist daz brepamin das ist gesprochen die wort der tage: das mog wir nemen bedeutigher cronicon der gantz geschichte gotlicher wirkung: vnd die bucher zeich wir bey vns: das erste vnd daz and buch paralipomina. Das achte ist esoras: vnd d selb ist auch geteilet in zwey bucher bei den kriechischen vnd lateynische Das neund ist hester. Vn also werden bei der septe vnd allenthalben. xxij. bucher der alten ee: das ist v. moysi. acht der propheten. vnd. ix. der gotliche schrift. Vn ob wol das ist das etlich sein das buch ruth das buch cynoch das wir heissen das buch der zeher ieremie in die zal der bucher gotlicher schrift. vnd die selben wenent das man sol zurechen in die zal dise bucher: vnd also spreche sy das des obgeschriben gesetzs der alte ee sollen sein. xxiiij. bucher. vnd die beschliessen sy vnder der zal der. xxiiij. alten von den iohannes spricht in dem buch der offenbarung. das sy haben angebet das lamp. vnd daz sy sich habe niogerackte auf ir antlitz vn habe geopffert ir kro vnd das do bey sey gestanden die vier hepligen tiere die do seint gewest vol geewgelt vorn vnd hinten: das ist sy habent gesehen in vergangne zept vnd in zukunftig zept vnd habe geschrien mit vnuerdrossner seyn. heilig. heilig. heilig. sey der almechtige gott. der do gewest ist. vnd ietund ist. vnd der do zukunftig ist. Diser prologus der schrift ist ein geharnischter anuanch. aller bucher die wir gewandelt haben von hebreysch in latein vn mag in wol bequem sein: auf das das wir moegent wissen was außern den bucheren ist. das moeg wir gulegen zwischen die vnwert schrift. Dorumb die weisheit die man zuschreybe als das bobel spricht dem salomon. das buch iesu ein sun sprach. vnd das buch iudith. thobias. vn hester. die sein nit in der zal der

geiseliche bucher. Auch daz erste buch machabeoru d hab ich gefundt hebreysch. Aber daz and buch machabeorum das ist kriechisch: daz man beweren mag aus der lendeischen sprach. Seint eins mals das sich die ding also habe: so bit ich dich o leser. daz du iche welle wenen das mein arbeyt sey ein straffunge der alten. In de gezeit gotz. dorinn opffer ein ieglicher was er vermag. Etlich opffern golt vnd silber vn edel gesteine: etlich bissus vnd purpur vnd corcum vn opffern auch iacinctum. Es wirt wol mit vns gewirkt ist das wir werden opffern die heute vnd die geishar. Vn wenn daz der apostel spricht vnd v teilt das die ding mer nütz seint den verschmeliche vn verworffen. Dorumb die gantz zierung des tabernackels. durch befundre gestalt ist ei vnderseidung. der gegenwertigen kirchen vnd der zukunftigen vn die wirt bedeckt mit den heuten: vnd mit den herin tuchern: mit den sy vererepbe die hitze der sunnen. vn die widerwertigkeit der regen. Dorumb lis zum erste samuel. vnd mein malachi. Ich sprech mein meine. Wann worum was wir offte vmbkieren. vnd bessern sorgueliglich. vnd was wir richten fleissiglich vnd wir halten. das ist vnser. Vn wenn du vernympst das du vor nit hast gewist. so schatz mich zu dei culmetzsch ist das dir das liebt: oder schatz mich zu ein valschen ausleger ist das es dir nit liebt: ob wol das ist das ich in keinerleyweis dorff ein gewissen han. daz ich ichticht gewandelt hab von der hebreyschen warheit. Sicherlich ist das du nit glaubig bist. so lis die kriechische bucher vn auch die lateinische. vnd mach dir ein gesprech mit dise buchern: vnd wo du syhest das sy vnder in in zwey seind vnd vneuntrechtig. so frag dorumb ein ieglichen hebreyschen. vnd de machu wol bas verleich den glauben: vn das der wirt bestetig vnser auslegung so verr daz du in nit solt setzen fur ein culmetzsch: das er an diser habe gleich mit vns aufgelegt. Besunder auch ir dienerin crisei bit ich so ir salbet das haubt des rüend crisi mit de edeln mirren des glaubens: vn ir in keinerleyweys suche de sepligmacher in dem grabe. wann worum er ist auch ietund aufgestigen zu de vatter: das ir wole den schilt euwer gepett vorhaben. wider die bellenden hund die wider mich wütten mit dem tobend mund. vnd die vmbkreissen die seat. vnd ob sy dem anderen nachreden schatzen sich iedoch in dem selben nachreden das sy gelart sein. Aber ich weys mein demut. vn ich wil gedechtig sei alle die zeit des vernünftigen spruchs. Ich hab gesprochen ich wil behuten meine weg: auf das daz ich icht sündig mit meiner zungen. Ich habe gesatzte die hüt meinem müd do d sünd stünd wid mich Ich hab verseunt vn bin gedemütigt vn ich hab geschwiget von den gute

Das erst buch der Ennig Cam 1



In man der was von ramathaim sophym. von dem berg effraim: vnd sein name was helchana. der sun ieroboam. des sun helui des sun thau. des sun suph. effraim: vn er het zwey wepber: der name der

ein anna: vnd der nam der andern fennenna. Vnd fennennen der waren sün: wann annen der waren nit kinder. Vnd der man steig auff in dem georden ten tage von der statt: das er anbete vnd opffert de herren der here in sylo. Wann do war die zwen sün hely-ophin vñ phinees: die pfaffen des herren. Dor umb der tag kame vnd helchana der opffert. vnd er gab die teile fennennē sein weip vnd all iren sünē vnd den töchtern. Wann annen der gab er betrübe ein teil. wann er het lieb annen. Wann der herr het beschlossen ir nature. Vnd ir diern quelt sy. vnd mert es stercklich: also grösllich daz sy ir itwiltz daz der herr het beschlossen ir nature. Vnd alsust tet sy durch alle iar. vnd alsust bewege sy sy so sy auffstye gen zū dem haus des herren: in dem vmbgenden zepe. Wann sy weint: vnd entphiang nit die speys. Dor umb helchana ir man der sprach zū ir. Anna wor umb weinstu. vnd worumb pffestu nit: vnd vmb was dings wirt gequelt dei hertz? Bin ich dir deñ nit besser denn. x. sün? Wann anna stünd auff: dor nach do sy geas vnd getranch in sylo. Vnd do hely der pfaff saß auf dem stül vor de bescküdeln des tem pels des haus des herren. do anna waz bitteres gemüet sy bet zū dem herren vnd weint miltiglich: vnd ge lobt ein gelübd agent. O herr der here ob du schau: est vnd sichse die quellung deiner diern. vnd wüdeste mein gedenkent noch vergiffest deiner dierne. vnd gibst dem knechte ein menlichen samen. ich gib in dem herren alle die tag seins lebens: vnd das scher messer strepget nit auf sein haube. Wann es ward getan do dise maniguelteiget die flehungen vorm herren: das heli verhabt iren mund. Wann anna die redt in irem hertzen. vnd ir lespen wurden allein be wegt: vnd die stym ward vilnach gehort nit. Dor umb hely went sy zesein truncken: vnd sprach zū ir vntz wie lang biseu trunckē? Richt dich ein lützel hindan das du dewest den weine. Anna die antz wurt vnd sprach mein herr in keiner weps. Wann ich bin gar ein vnsepligs weip: vnd ich hab nit ge trundigen den wepne vnd alles das do mag machen trunckē wann ich gos aus mei hertz in der bescheud des herren. Nichten moß dein diern als eine von de töchtern belial wann ich hab geredt von der menig des leydes vnd meins traurens vntz zū d gegenwert tige. Do sprach hely zū ir. Gee in frid der herr isrl. geb dir die eyschung die du in hast gebetten. Vnd sy sprach. Mit meinem willen dein diern die vinde die genad vor dein augen. Vñ das weip gieng hin in iren wege vnd als: vnd ir antlütz ward fürbas nit verwandelt in manigerley. Vnd sy stündent auf frū. vnd anbetten vorm herren: vñ sy kerten wizer vnd kamen zū irem haus in ramatha. Wann helchana derkante annam sein hausfrawen: vnd der herr gedacht ir. Vnd es ward getan nach der vmb geung der tag. anna die entphiang vnd gebat ein sün. vñ rieß sein namen samuel: dorumb das sy in hett geeyfchet vom herren. Wann helchana ir man der strep auf vnd alles sein haus das er opfferte die hochzeitlichen opffer dem herren. vnd sein gelübd: vñ anna die strepge nit auf. Wann sy sprach zū irem manne. Ich strepge nit auf vntz das das kinde wirt

entwent vnd ich für es vnd es erscheine vor der bescheud des herren. vnd belepb do emsiglich. Vnd helch ana ir man d sprach zū ir. Tū was dich bedunckt güt: vnd belepb vntz das du es entwest vnd ich bie das der herr erfüll sein wort. dorumb daz weip beleib vnd seugt iren sün: vntz das sy in abnam von der milch. Vnd dor nach do sy in hett entwent sy zūfür in mit drey kelbern vnd mit drey moß melbes vnd ein krüg wepns: vñ zūfür in in das haus des herren in sylo. Wann das kinde was noch iung. Vnd sy opfferten ein kalb. vnd brachten das kinde hely. Vñ anna die sprach. O mein herr ich bie. o herr dein sel die lebt. Ich bin das weip die do hie stünd vor dir. betent zū dem herren vmb dietz kind. Ich bet: vnd der herr gab mir ein eyschung die ich im hiesch. Vnd dorumb ich entphiltch es dem herren: alle die tage in den es wirt entpholen dem herren. Vnd sy anbetten do den herren. Vnd anna die bet vnd sprach. ¶

¶ Ein hertze erfrewet sich in dem herren: vnd mein hertz erhöhet sich in mein got. Mein mund ist gewertert vber mein veind: wan ich bin erfrewet in deiner behaltam. Der heylig ist nie als do ist der herr. wann ez ist kein and on dich: vñ ein stercker ist nie als vnser got. Nichten wele reden maniguelteiglich: zewunniglich die hohen ding. Die alten scheudent sich von eurem munde. wann got der wissenheit ist der herr. vñ sy selb die gedanken werden vor bereyt. Der bog der starcken ist vberwunden: vnd die krancken seint begurt mit sterck. Sy satzten sich für brot ee das sy wurden gesatt. vnd satteten die ingesind. Vntz daz die vnberbafrig gebiert manige. vnd die do hett vil süne die ist gekrencht. Der herr döt vnd leblicht. er furt zū d hell vnd widerfirt. Der herr macht den armen vñ reycht: er gedemütiget vnd hebt auf. Er erket den dürstigen von dem gestüppe. vnd erhebt den armen von dem horb: das er sitz mit den fürsten: vnd halte das geses der wunniglich. Wann die engel der erd seint des herren. vnd er satzte den vmbbring auf sy. Er belet die füsse seiner heyligen. vnd die vmb gengen der tunklen in den vinstern: wann der mā wirt nit gekreftiget in seiner sterck. Den herren vörchtent sein widerwertigen: vnd er dōnet in den hymeln ob in. Der herre der vrtreplet die enden der erd. vnd gibet das gebot sein künig. vnd erhöhet das horn seins gesalbten. Vnd helchana gieng hin in ramatha: zū sein haus. Wann das kinde was ei ambechter in der bescheud des herren: vor dem antlüt hely des pfaffen. Fürwar die süne hely. die waren die sün helyal. sy wese nit den herren noch daz ampt der pfaffen zū dem volcke: wann wer do opffert das opffer. so kam das kinde des pfaffen vnd so man sod das fleysch. vnd het ein dreizügigen krewle in seyr ner hand: vnd legt ein in den regel oder in den kessel oder in den hafen oder in die stürze: vnd alles das er erhüb mit dem krewl das nam im der pfaff. Alsust teten sy allem isrl. die do kamen in sylo. Jedoch ce das sy branneten die veyste so kam das kinde des pfaffen: vnd sprach zū dem der do opffert. Gib mir fleysch: das ich sieche dem phaffen. Wann ich nym nit von dir gesotten fleysch: wann roches. Wann

der so opffere der sprach zu im. Heute werd zūm erste
angezündt die feist nach der gewonheit: vnd nym
dir wievil du begert dei sele. Es antwurt vñ sprach
In keiner weys. Wan nu gib mirs: in einer andern
weys ich nym es mit gewalt. Dorumb die sūnde
der kinder was gar groß vorm herren: wann sy ab-
zugen die leut von dem opffer des herren. Wann daz
kind samuel ambecht vor dem antlütze des herren be-
gürtet mit ein lepnin ephod. Vñ sein mütter het
im gemacht ein klein rock: den trüg ez an den geor-
denten tagen sy steg auff mit irem manne: das sy
opffert die hochzeitlich opffer vnd ir gelübd. Vnd
helf der gesegent helchana vnd seine hauffrauwen.
vnd sprach. Der herr d widergeb dir den samen vñ
ditem weyb: vmb das phant das du hast entpfolen
dem herren. Vnd sy giengen hin zu ir stat. Dorumb
der herr heimfuchte annen vnd sy entphiang: vnd ge-
bar drey sūne vnd zwū tōchter. Vnd das kind sa-
muel ward gemichelicht bey dem herren. Wann he-
ly der was gar alt. vnd het gehört alle ding die sein
sūn taten allem isrl: vnd in welcher weys sy schlief-
fen mit dē weyben die sy behieltē: zu der tür des ta-
bernackels: vnd er sprach zu im. Warumb tūst ir die
ding in dis weys die bösen ding die ich höre von
allem volck? Mein sūn nichten wele. Wann es ist
nit ein gūter leumund den ich hör: das ir macht zu
vbergeen das volck des herren. Ob der man sündet
wider die mann. got der mag es im vergeben. wan
ob d man sündet wider den herren. wer bet vmb in?
Vnd sy horten nit die sprā des vatters: wann der
herr wolt sy erschlahen. Wann daz kind samuel nā
zu vñ wuchs: vñ geniel als wol got als den leutē.
Wan der man gotz kam zu hely: vnd sprach zu im
Dise ding spricht d herr. Hab ich denn nit eröffnet
offenbar dein haus deins vatters do es was in egipte
in dem haus pharaons: vnd erwele in von allen den
geschlechtern isrl mir zu d pfaffheit. das er aufstig
zu mein alter. vnd brant mit dem weirauch. vnd
trüg das ephod vor mir. vnd ich hab gegeben dem
haus deins vatters alle ding von dē opffern der sūn
isrl. Worumb verwerfft ir mein opffer vppig. vñ
mein gab. die ich hab gebottē das sy würden bracht
in den tempel: vnd du hast mer geeret dein sūne deñ
mich. das ir esset die erselichen ding der opffer alles
meins volcks isrl? Dorumb spricht der herre got
isrl. Redent hab ich geredt. das dein haus vnd daz
haus deins vatters ambecht in meiner bescheud vntz
ewiglich. Wann nu spricht der herr. Ditz sey von
mir. Wann der mich wunniglich ich wunniglich
in: wann die mich verschmecken die werdent vntz
del. Sich die tag komen: vnd ich schneyd ab deinen
gewalt. vnd den gewalt des haus deins vatters: das
der alte nichten sey in dem haus. Vnd du suchst de-
nen knechte in dem tempel in gelücklichen dingen
allem isrl: vnd der alte wirt nit in dem haus alle
die tag. Jedoch ich nym nit ab mit all den man vñ
mein alter vñ dir: wann daz dein augen gebrestent
vnd dein sel schwelcket. vñ das vierdrepl deins haus
seibet so es kumpt zu dem menlichen alter. Wann
ditz wirt dir ein zeichen das es wirt künftig deinē
zweyen sūnen offn vnd phinees. Sy sterbent beyd

an ein tag. Vnd ich ersree mir ein getrewen pfaf-
fen der do eür nach mein hertzen vnd nach meiner
sele: vnd ich bau im ein getrews haus: vnd er geet
vor mein gesaltē alle die tag. Wann es ist künft-
ig. das ein ieglicher d do beleybt von dem haus der
kum das man bet vmb in: vnd bring mir ein silbe-
rin pfenning vnd ein küchen brotz. vnd sprach. Ich
bit laß mich zu ein pfeflichen teyle: das ich esse ein
schnitten brotz.

Wann daz kind samuel ambecht dem herren vor
hely: vnd was wirdig in dē dienste des herren
In den tagen was kein offen gesicht. Dor-
umb es ward getan an einem tage das hely lag an
seiner bettstat: vnd sein augen warent erunchelt:
vnd er mochte nit gesehen das liecht des herren
ee daz es ward erleucht. Wann samuel der schlief in
dem tempel des herren. do die arch gotz was. Vnd der
herre rief samuel. Er antwurt vnd sprach. Sich
ich. Vñ er lieff zu hely: vñ sprach. Sich ich. Wan
hastu mir geruffen. Er sprach. Sun ich hab dir nit
geruffen. Ker wider vnd schlaff. Er gieng hin vñ
entschlief. Vnd der herr zülegt anderweys zerruffen
samuel. Er stünd auf vnd gieng hin zu hely: vnd
sprach. Sich ich: wann du hast mich geruffen. Er
antwort. Mein sun ich hab dich nit geruffen. Ker
wider vnd schlaf. Erselich samuel west noch nit
den herren: vnd das wort des herren was im nit erof-
fent. Vnd der herr zülegt: vnd rief noch zūm drit-
ten male samuel. Er stünd auf vnd gieng hin zu
hely: vnd sprach. Sich ich: wann du hast mich ge-
ruffen. Dorumb hely der vernam das der herre rief
das kind: vnd er sprach zu samuel. Gee vnd schlaf
vñ ob er dich darnach ruff so sprich. Herre red: wan
dein knecht der hört es. Dorumb samuel gieng hin
vnd entschlief an seiner stat. Vnd der herr kam vñ
stünd: vnd rief als er hette geruffen zu dem anderen
mal. Samuel samuel. Vnd samuel sprach. Herre
rede: wann dein knecht der hört es. Vnd der herr
sprach zu samuel. Sich ich tū das wort in israhel.
daz ein ieglicher der es hört verhabt beyde orn. An
dem tage erste ich wider hely alle ding die ich hab
geredt vber sein haus. Ich vach an vnd erfülle sy.
Wann ich hab im vor gesagt das ich wer zeurtey-
len sein haus ewigliche vmb die vngingheite: dor-
umb das er erkannt sein sūn zettin vnwirdiglich.
vnd er ir nit srafft. Dorumb hab ich geschworen
dem haus hely: das die vngangheite seines haus nit
wirt gereinigt mit opffern vnd mit gaben. vntz
ewiglich. Dorumb samuel der schlief vntz an den
morgen: vñ er tet auf die türen des haus des herren
Vnd samuel d vordt sich zefagen hely die gesicht.
Dorumb hely der ruffte samuel vnd sprach. Mein
sun samuel. Er antwurte vnd sprach. Ich bin en-
gegenwertig. Vnd er fraget in was ist das wort
des herren das der herr hat geredt zu dir? Ich bitte
dich nit verbirg es vor mir Dise ding die tū dir d
herr vnd dise ding die züleg er: obdu verbirgst ei
red vor mir vñ allen den dingē die dir sein gesagt.
Dorumb samuel der saget im alle die worte: vnd
verbarg nit vor im. Vnd er antwurt. Es ist der
herr. Er tū das do gūt ist vor sein augen. Wann

samuel der wuchs vnd der heire was mit im : vnd von allen seinen worten viel nit auf die erd. Vnd alles isrl von dan vntz zu versabee das erkant: das samuel was ein getreuer wepffag des herren. Vnd der herr zulegt das er erschein in sylo : wann der herr hetze es eroffent samuel in sylo nach dem worte des herren. vñ dñ wort samuels dñ kam allē isrl. m

Es ward getan in den tagen: vnd die philistier samenten sich zu dem serepte. Vnd isrl gieng aus vnd begegnet den philistern zu dem serepte: vnd setze die herbergen bey dem stein der hilf. Erseliche die philistier kamen in affet: vnd sy richten die spitze gegen isrl. Wann do sy begundē zestrepten isrl heret den ruck von den philistinern: vnd sy wurden geschlagen an dem serepte gemein: igliche durch die ecker als vier tausent. Vnd das volck herte wider zu den herbergen. Vñ die merern der geburt von isrl die sprachē. Warumb hat vns heut geschlagen dñ herre von den philistinern? Nem wir zu vns die arch des gelubds des herren von sylo. vnd sy kum in mitze vnser: daz sy vns mach behalten von der hand vnser vunde. Dorumb das volck sant in sylo: vnd sy namen von dann die arche des gelubds des herren der here des sitzenden auf cherubin. Vnd die zwen sūn hely ophim vñ phinees die waren mit der arch des gelubds gotz. Vnd do die arch des gelubds des herren was komen in die herbergen alles isrl das schrey mit ein grossen ruffe: vnd die erd durchdñt. Vnd die philistier horten die seym des ruffs: vnd sprachen waz ist dñ seym des michel ruffs in den herbergen der hebreer? Vnd sy erkanten das die arch des herren was komen in die herbergen. Die philistier vorchten sich vnd sprachen. Got ist komen in die herbergen. Sy erseufften vñ sprachen. We vns. Wann ein soliche grosse freud was nit gestern vnd eegestern des dritten tages. We vns. Wer behele vns von der hand der micheln gōtter. Ditz seint gōt: die do schlügen egypt in der wüste mit einer ieglichen plage. Dann philistier stercke euch vnd seye stark: daz ir nichten dient den hebreern als sy vns haben gedient. Wert gesterche vnd serepte. Dorumb die philistier die scrieten vnd isrl ward geschlagen: vnd ein ieglicher floch zu sei tabernackel. Vnd ein michel plag ward gemache vnd ez vielen von isrl. xxxiiij. tausent fūsgengel. vnd die arche gotz ward geuangen. Vnd die zwen sūn hely ophim vnd phinees die starben. Wann ein man von beniamin der lief von dem here er kame in sylo an dem tag: ez reiß sein gewand. vñ besprengt das haube mit gestüpp. Vnd do er was komen: helt der saß auf dem sessel bepredend bey dem weg. Wann sein hertz was erschrocken vmb die arch des herren. Wann darnach do der man waz eingegangen er erkunt es der stat: vnd alle die stat weint. Vnd do hely erhört den don des ruffs: vnd sprach. Was ist dñ don des wuffs? Vnd er eyle vnd kam: vnd erkunt es hely. Wann hely was. lxxxviii. ierig. vnd sei augen waren erunckelt. vnd er mocht nit gesehen. Vnd er sprach zu hely. Ich bins ich do bin komen von dem serepte: vnd ich bin heut entphlohen von dem here. Er sprach zu im. Mein sun was ist do ges

en? Wann dñ der do kunt der antwurt vnd sprach isrl ist geflohen vor den philistinern: vnd ein michler val ist getan vnder dem volcke. Vnd hierüber ophim vnd phinees dem zwen sūn seint tod: vnd die arch des herren ist geuangen. Vñ do der here genent die arch gotz er viel hinderlich von dem sessel zu der tür: er brach die halsadern vnd starb. Wann er waz ein alter man vnd gar alt: vnd er selb vncepter isrl xl. iar. Wann sei schnür das weip phinees die waz schwanger: vnd nahent der geburt. Vnd do hely gehort von dñ herten dñ die arch gotz waz geuange: vnd ir schwerer was tod vnd ir man: hely ueigt sich vnd gebat. Wann die schmerzē gachten geschlich auff hely. Wann in der selben frunde des todes die do stunden bey ir die sprachen zu ir. Nichten vorchte dir: wann du hase geborn ein sun. Sy antwurt in nit ein wort: noch betrachte es mit dem genut. Vñ rief das kind hichabod. sagent. Die wunnliche ist abgenommen von isrl: wann die arch gotz ist geuangen. Vnd hely weinete vmb iren schwerer vnd vmb iren man vnd sprach. Die wunnlich gotes die ist abgenommen von isrl: dorumb das die arche ist geuangen.

Wann die philistier die namen die arch gotz: vnd trügen sy aus von dem stein der hilf in azothum. Vnd die philistier namen die arch gotz: vnd brachtē sy in den tempel dagon. Vñ stalten sy zu dagon irem got. Vñ do die azoter frū waren aufgestanden an dem andern tag: secht dago der lag geneygt auf der erd vor der arch des herren. Vnd hely namen dagon: vnd schicketen in wider an sein stat. Vnd hely stunden anderwey frū auf an dñ andern tag. vnd funden dagon ligen auf sein antlitz auf der erde vor der arch des herren. Wann das haube dagon vnd die zwey tēner seiner hend die waren abgeschnitten auf dem trischeufel: wann dago der beleyb allein gestūmte an seiner stat. Vmb dñ sach treetent die pfaffen dagon in azaton vnd alle die do eingeng in sein tempel die treeten nit auf daz trischeufel dagon vntz an disen gegenwertigē tag. Wann die hand des herren ward beschwert vber die azoter: vnd er verwüste hely. Vnd schlug hely vnd meuse wurden geboren: vnd giengen aus in mitze der dörffer vnd der ecker ir gegente. vnd ein michel verwüstung des tods ward gemache in dñ stat: vnd er schlug azorum vnd sein enden in dem heimlichet teyl der lende: vnd ein michel schand des tods ward gemache in der stat. Wann do die mann azotker gesehen die plage in diseweys hely sprachen. Die arch isrl beleyb nit bey vns: wann sei hande die ist here vber vns vnd vber dagon vnsern gotte. Sy santen vñ samenten zu in alle die lantgrafen der philistier: vnd sprachen. Was tū wir von der arch gotes israhel? Vñ die geteer die antwurten. Wir wiß füren die arch gotes isrl. Vnd hely vmbfürten die arche gotz isrl. Wann do hely vmbfürten die hande gotz ward gemache in alle die stat einer micheln erschlahung einer iegliche stat: vnd schlug die mann von dem lützel vntz zu dem meysten: vnd ir derin die do zūhaften die faulten. Vñ die geteer machten ein rat: vñ hely machten in fellein gesch. Dorumb

König buch

sy santē die arch gotz gen acharon. Vnd do die arch gotz was kumē in acharon: die archoniter die rieffē sagen. Sy habent zūgefūrt die arch isrl zū vns: das sy vns erschlachen vnd vnser volcke. Dorumb sy santen: vnd samenten alle die lantgrafen d phisistier. Sy sprachen. Laßt die arch gotz isrl vnd sy herē wider an ir stat: vñ das sy vns nit erschlachen mit vnserm volck. Wann die vordt des tods wart gemacht vnd die hand des herren gar schwerlich: in allen den stetten. Vnd die mann die do nit sturben die wurden geschlagen an der heimlichen stat d len: den: vnd die klag einer ieglichen stat steig auff zū dem himel.

Dorumb die arch des herren was in d gegent der philistier. vij. moned. Vnd die philistier rieffen alle die pfaffen vnd die wofasger sagen. Sagt vns wz wir tū von d arch gotz. Zeyget vns: in welcherweys laß wir sy an ir stat. Sy sprachen. Ob ir laß die arche gotz isrl nichten welt sy laßē ler: wann widergebt ir vmb die sünd: das ir sölē. vnd denn wert ir gesunt: vnd ir wert wissen worumb sich sein hande nit schept von euch. Sy sprachen. Was ist das das wir ir sölē wider geben vmb die mißtat? Vñ sy antwurtē. Macht euch. v. guldin leib nach der zal der gegent der philistier. vnd. v. guldin meuse: wann ein plag waz euch allen vnd euren lantgrafen. Vnd macht die geleychsame euwer lenden. vnd die geleychsam der meuse die do waren zeuer wüsten euwer lande. vnd gebt sy got isrl zū einer wunniglich: ob er vülleiche ringere sein hand von euch. vnd von euren gōtten vnd von eurem land. Worumb beschwert ir euwer hertze als egypt beschweret sein hertze vnd pharaon? Denn dornach do er in hertze geschlagen er lies sy vñ sy giengen hin. Dorumb nu begreift vnd macht ein neuen wagen: vnd zwū seugent kñ den do nit ist aufgelegt daz ioch die fūgt für den wagen. vnd beschließt ir kelber do heim. Vnd nempt die arch des herren vnd setz sy auf den wagen: vnd die guldin vñ die ir habē vergolten vmb die mißtat vñ lege sy zū ir seipen in einer laden. vnd laß sy daz sy gee: vnd ir secht zū. Vnd ernstlich sy streygt auf gegen bethsames durch den wege ir enden er selbe hat euch getan die: groß vbel. wann ob mit all nit: so wiß wir das vns sein hande in keinerweys hat gerürt. das es ist widerfaren von der geschichte. Dorumb sy raten ir in diß weys: vnd sy namen zwū kñ die do seugten die kelber sy fūgten sy zū dem wagen: vñ beschließen ire kelber doheim. Vnd satzten die arch gotz auff den wagen: vñ die lad die do het die guldin meuse vnd die geleychsame der lenden. Wann die kñ giengen in die richtung durch den weg der do fūrtē zū bethsames: vnd giengē in ein wege sy giengen vnd lūten: vnd neygeten sich nit noch zū d jefwen noch zū der winter. Wann auch die lantgrafen der philistier nachuolgtē vñ zū den enden bethsames. Wann die bethsamiter schnitten den weyzen in dem tale. Sy hūben auf die augen vñ sahen die arch gotz: vñ do sy hetten gesehen sy wurden erfreut. Vnd der wagen kam auf den acker iosue des bethsamiters: vnd stund do. Wann do was

ein großer stein. Vnd sy zerhickent die höltzer des wagens: vnd legten dorauf die kñ zū ein gantzen opffer dem herren. Wann die ambechter satzten ab die arch gotz: vnd die lad die do was bey ir in der do warē die guldin vñ: vnd satzten sy auf ein große stein. Wann die mann bethsamer. die opfferten dem herren an dem tag die gantzen opffer: vnd opfferten die opffer. Vnd. v. lantgrafen der philistier die sahen: vnd kerten wider in acharon an dē tag. Wann die seint die guldin lende die die philistier widergabē dem herren vmb die mißtat. Azothus eins. gaza eins. aschalon eins. geth eins. acharon eins. vnd. v. guldin meuse nach der zal der. v. gegent der philistier: von der gemaurten stat vñ zū dem dorff das do waz on mauer: vñ zū dē micheln abel auf dem sy satzē die arch: die do was vñ an den tag in dē acker iosue des bethsamiters. Wan er schlugē von den mannen der bethsamiter dorumb d sy hetten gesehen die arch des herren: vñ er schlug von dē volck. lxx. mann vnd. l. tausent des volcks. Vnd das volck weint dorumb das der herr hertze geslagen das volck mit einer micheln plag. Vnd die mann bethsamiter die sprachen. Wer mag gesten in der bescheud des herren gotz des heiligen? Vñ zū wein streyget sy auf von euch. Vnd sy santen borten zū den entwelern der chariather sagen. Die philistier haben herwider gefūrt die arch des herren: streygt ab vnd fūrt sy zū euch.

Dorumb die mann chariather die kamen vñ widerfūrtē die arch des herren: vñ brachtē sy in gabaa in dē haus aminadab. Wan sy geleygtē keleas sein sun: das er behüt die arch des herren. Es ward getan von dem tag vñ die arch des herren belebt in chariatharim: die tage wurden gemanigualtigt. Ernstlich es was perzund d zweinzigste iar. Vnd alles das haus isrl rüet nach dem herren. Wann samuel sprach zū allem isrl sagen. Ob ir mit eurem gantzen hertze widerkert zū dē herren so nempt ab die frembden gōtē von mitze ewer baalim vñ asaroth: die fürberet ewer hertze dem herren. vnd dient im allein: vnd erlöset euch vō der hand der philistier. Dorumb die sūn isrl namē ab baalim vnd asaroth. vñ dienten allein dē herren. Wann samuel d sprach. Sament alles isrl in masphat: das ich bete vmb euch zū dem herren. Vnd sy samenten sich in masphat. Vnd schopften wasser vnd gussen aus das gebet in der bescheud des herren: vnd vasten an dem tag vnd sprachen. Wir habent gesündet dem herren. Vnd samuel der vreyplet die sūn isrl in masphat. Vñ do die philistier gehortē das die sūn isrl waren gesament in masphat: vnd die lantgrafen der philistier streygen auf zū isrl. Do das gehorten die sūn isrl. sy vordchten sich vor irem antlitz. Vnd sy sprachen zū samuel. Nie hör auf zerüffen vmb vns zū vnserm herren got: das er vns erlöset von der hande der philistier. Wann samuel nā ein saugendes lamp. vñ opffert es zū dē gantzen opffer dem herren. Vnd samuel der rüft zū dē herren vmb isrl. vnd der herre erhört in. Wann es ward getan do samuel hette geopfert das gantze opfer dē herren die philistier viengen an den streit wiß isrl.

Wann o herr der dñet mit micheln braßeln an dē tag vber die philistier vñ erschreckt sy: vñ sy wurden geschlagen von den sūnen isrl. Die sūn israhel giengen aus von masphat vnd iagten die philistier: vnd schlügen sy vntz zū der stat die do was vnder bechchar. Wann samuel nam ein steine vnd satz in zwischen masphat vnd zwischen seir vnd rief den namen d stat: ein stein d hilff. Vnd sprach Vntz her hat vns geholffen der herr. Die philistier wurden gedemütiget. vnd sy zülegeten nit fürbas das sy kemen in die enden isrl. Dorumb die hande dē herrn ward gemacht vber die philistier alle die tag samuels. vnd die sect wurden widergeben isrl die die philistier hetten genomen von isrl. von acharon vntz geth. vnd ir enden. Vnd er erlost isrl von der hand der philistier: vñ es was frid zwischē isrl vnd amorem. Vnd samuel der vrteplet isrl alle die tag seines lebens. Er gieng durch alle iare vnd umbiengte bethel vnd galgal vnd masphat: vnd vrteple isrl in den vorgesagten steten. Vnd er kert wider in ramatha. wann do was sein haus: vnd do vrteple er isrl. Vnd baut auch do ein alter dem herren.

Wann es ward getā do samuel was eraltent: er satz sein sūne isrl zeurteplen. Vnd der nam seins erstegeborn sun was ioel. vnd d nam des andern abia: ein vrtepler in bersabee. Vñ sein sūn giengen nit in seinē wegen. vnd sy neygten sich nach d geptikeit vnd entphingen die gab: vnd verkereten das vrteple. Dorumb alle die meyrern der geburte wurden gesament vnd kament zū samuel in ramatha: vnd sprachen zū im. Sich du bist eraltent: vnd dein sūne die gend nit in deinen wegen. Schick vns ein künig als auch habē alle die geburte: das er vns vrtepl. Vñ das wort misliuel vor den augen samuels. dorumb das sy sagten gib vns ein künig das er vns vrteple. Vnd samuel d bet zū dem herren. Wann der herr sprach zū samuel Höre die stym des volchs: in allen den dingen die sy redent zū dir. Wann sy habent dich nit verworffen wann mich: das ich nichten reychen vber sy. Nach allen iren wercken die sy taten von dem tag an dem ich sy auffürt von egipt vntz an disen tage als sy mich lieffent vnd dienten den frembden gōtern: also tūnd sy auch dir. Dorumb nu höre ich ir stym. Jedoch bezeuge in: vnd vorsage das recht des künigs d do ist zereychē vber sy. Dorumb samuel der redt alle die wort des herren zū dem volck die do ieschen vñ im ein künige. vnd sprach. Ditz wirt das recht des künigs. der do ist zugebieten vber euch. Er nympt ewer sūn vnd setzet sy auf sein wegen. vnd mach sy im zū reychern vnd zū vorlauffern seiner wegen: vnd schicke im tausenter. vñ hunderter vnd erer seiner ecker. vñ schniter d sat. vnd schmid seiner waffen vnd der wegen. Vnd er machet im ewer tōchter salbmacherin. vnd appetekerin. vnd gewandmacherin. Vnd er nympt ewer besten ecker vnd die weingerten vnd die ölgereten: vnd gib sy seynen knechten. Er verzechent auch ewer seete vnd dē zins dē weingerten. vnd gibt seinē keuschē en vñ den ingehēdē. Er nympt auch ab ewer besse

knechte vnd die diern. vns die iüngling vñ die esel vnd setzet sy an sein werck. Vnd er verzechent ewer herte. vnd ir werdet im knecht. Vnd ir rüft an dē tag vñ dem anelūtz ewers künigs den ir euch habe erwelt. vnd der herre erhört ewer nit an dem tage: wann ir habe euch geeyscht ein künig. Wann das volck wolt nit hören die stym samuels. wann sy sprachen. In keinerweys. Wann es wirt ein künig vber vns vnd wir werden auch als alle die geslechter. vnd vnser künig der vrteplet vns. vnd geet aus vor vns. vnd serept vnser serept vor vns. Vñ do samuel het gehört alle die wort des volchs: vnd er redt sy in den orn des herren. Wann der herr sprach zū samuel. Höre ir stym: vnd schick ein künige vber sy. Vnd samuel sprach zū den mannen isrl. Ein ieglicher gee in sein stat.

Und ein man was von beniamin bey namen tis. der sun abiel. des sun seor. dē sun bethor des sun sareth. des sun aphia des sun eines mannes gemini starcker kreffe. Vnd im was ein sune mit namen saul. ein erweiter vnd ein gūter: vnd ein besser man denn er der was nit vñ den sūnen isrl. Er reychet vber alles das volck. von der achseln vnd dorüber. Wann die eseln tis des vatter saul die warn verlorn. Vnd tis der sprach zū saul sein sune. Nym eins mit dir von den kinden: ste auf vnd gee vnd sūch die eslin. Do sy warn vbergangen durch den berg effraim vnd durch das land salisa vñ ir nit funden: sy vbergiengē auch durch das land salim vnd sy waren do nit. wann auch durch das land gemini: vnd funden ir mit all nit. Wann do sy waren komen in das land suph: saul d sprach zū sein kinde das mie im was. Kum vnd wir heren wider. das villeicht mein vatter ichten lese die esel: vnd wirt sorgsā vmb vns. Es sprach zū ime. Sich der man gotz ist in dirz stat ein edler man. vnd alles das er redt. das kumpt on zweyfel. Dorumb nu gee wir dar: ob er vns villichte sage von vnserm weg vmb den wir sein komen. Vnd saul sprach zū sein kind. Sich wir gen. Waz bring wir zū dē mann gotz? Das brot gebrist in vnsern secken. vnd wir haben nit ein korb noch kein ander ding: das wir geben dem man gotz. Vñ anderweid antwurt das kind zū saul vnd sprach. Sich in meiner hande ist funden das vierd tepl eins silberin gewichtes: das geb wir dem mann gotz. das er vns zeig vnsern weg. Et wenn redt man also in israhel ein ieglicher gee zū ratfragen den herren. Kump vnd wir geen zū den gesehenden: wann der heut ist gesage ein weysag: der was et wenn geheysen ist gesehender. Vnd saul der sprach zū sein kind. De wort das ist das best. Kum wir geen. Vnd sy kamen in die stat: in d der man gotz was. Vñ do sy aufsteygen die hōche der stat sy fundent die diern aufgen zeshöpfen wasser: vnd sy sprachen zū inē. Ist hie nit d sehenden? Sy antwurten vnd sprachē zū in. Er ist hie. Sich nu epl er ist vor dir. Wann heut kam er in die stat: wann heut ist das opffer des volchs in der hōche. Geet in die stat zehant vine in: ee das er aufsteygt zessen in der hōch. Wenn d volck ist heut nit zessen vntz das er kumpt. wann

er selb gefegent heut die opffer: vnd dornach so es-
sent: die die do seind geladen. Dorumb nu steyget
auf: wann heut vinder ir in. Vnd sy steygent auf
in die stat. Vnd do sy giengent in mitzt der stat:
samuel der erschein er gieng aus in entgegen: das er
auffseyge in die höch. Wann der herre heet eroffent
in den orn samuel: vor ein tag ee saul kam sagent
Morgen zu der selben stund die nu ist. so send ich
zu dir ein man von dem land beniamin: vnd salbe
in zu ein leiter vber mein volck isrl. Vñ er machte
behalten mein volck von der hande der philistier:
wann ich hab angesehen mein volck. Wann ir ruf
ist komen zu mir. Vnd do samuel heete angesehen
saul: der herz sprach zu im. Sich dir ist der man de
ich dir sage. Er selb wirt herschen meinem volck
Wann saul der gemacht sich zu samuel in mitzt der
tores vnd sprach. Ich bitte zeyge mir: wo ist das
haus des lebenden? Vnd samuel der antwort saul
sagent. Ich bins der lebende. Steyg auf vor mir
in die höch das ir heut est mit mir vnd ich lasz dich
frü: vnd ich sag dir alle ding die do seint in dein
herzen. vnd nit bis sorgsam. von den eseln die du
hast verlorn am driten tag wann sy sei funden Vñ
welchs werdent die besten ding alle isrl? Denn dir
vñ alle haus deins vatters? Wann saul antwort
sprach. Bin ichs denn nit o sun gemini von der
minsten geburte isrl. vnd mein geschlecht ist das
jungst vnder allen den ingefunden von der geburte
beniamin? Dorumb worumb redstu zu mir ditz
wort? Dorumb samuel o nam saul vnd sein kind
vnd fürte sy ein in die esselstat: vnd gab in die stat
in dem haubt der die do waren geladen. Wann der
mann der waren als. xxx. Vnd samuel sprach zu
dem koch. Gib den teyl den ich dir gab: vnd gebot dz
du in legtest einhalbe bey dir. Wann der koch hüß
auf die veysee: vnd leget sy für saul. Vnd samuel
sprach. Sich das do ist beliben: das leg für dich vñ
pffe: wann es ist dir behalten von der zimlichkeit do
ich rüfte das volck. Vnd saul der asse mit samuel
an dem tag. Vnd sy steygen ab von der höch in die
stat. vnd er rede mit saul in dem soler: vnd er heet
saul in dem soler vnd er schlieff. Vnd do sy waren
frü aufgefranden vnd ietund der tag endleuchte:
samuel der rüfte saul in dem soler sagent. Ste auf
das ich dich lasse. Vnd saul der stünde auf. Vnd
sy giengē beyd aus: das ist gewissen er vñ samuel.
Vnd do sy abseygen in dem nidersten teyl der stat:
samuel sprach zu saul. Sprich zu dem kinde: das es
für vns gee vnd vbergee. Wann du stec ein lützel
das ich dir sag das wort des herren.

Wann samuel der nam ein vass des oles. vnd
goß auf sein haubt: vñ kuse in vñ sprach.
Sich der herz hat dich gesalbt zu ein fürstē
vber sein erb: vnd du erlöste sein volck von den ken-
den seiner veind die do seint in dem vmbring. Vñ
ditz wirt dir ein zeychen: das dich der herre hat ge-
salbt zu ein fürsten. So du heut hiengst von mir:
du vndest zwen mañ zu mittemtag bey dem grab
rachel in den enden beniamin: sy springent vnd gra-
ben michel grüben vñ sy sprechent zu dir. Die esel
die du giengst zessuchen die seind funden: vnd dein

vatter o lieh vnderwegē die esel er ist sorgsam vñ
euch: vñ spricht. Was thū ich vñ mein sun? Vñ
so du hiengst von dann. vnd vbergest fürbas vnd
kumpst zu der eyche thabor. vñ do vident dich. ij
mann die steygent auf zu gotte in bethel: der eine
treget drei zicklin. vnd der ander drei küchen brot:
vnd der drit dreget ein legel weins. Vnd so sy dich
grüssen sy geben dir. ij. brot: vnd du nym sy von
ir hand. Nach disen dingen kumpstu in daz tal der
herren: das do ist die ordnung der philistier. Vnd
so du do eingeeft in die stat. du hast dir do entgegen
ein schare der weyßlagen absteypgent von der höch:
vnd für in ein salterigen vnd ein paucken vnd ein
horn vnd ein herpfen. vnd sy selb weyßlagen: vnd
der gepst des herren springet in dich: vnd du wirst
verwandelt in einen anderen man: vnd weyßlagest
mit in. Dorumb so dir komen alle dise zeychen: so
tū was dings dein hand vinder: wann der herre ist
mit dir. Vñ steyg ab vor mir in galgala. Ernste-
lich ich steyge ab zu dir: das du opfferst das opffer
vnd opffer die gefridsamē opffer. Bezt sibē tag
vntz das ich kum zu dir: vnd ich zeyge dir was du
tūst. Dorumb do er heet abgekeret sein achseln das
er hingeng von samuel. got der verwandelt im ein
anders hertz. vnd alle dise zeychen die begegneten an
de tag. Vnd sy kamen zu dem vorgesagten bñhel:
vñ secht im begegnet ein schar der weyßlagen. Vñ
der gepst gotes sprang an in: vnd er weyßlage in
mitzt ir. Wann do dz all gefahē die in heete erkant
gestern vnd egestern des driten tages das er was
mit den weyßlagen. vnd weyßlagte: sy sprachen zu
einander. Wann was dings ist es das do ist wider-
faren dem sunē eis? Ist denn auch saul vnder den
weyßlagen? Vnd einer antwort zu dem andern sa-
gent. Vnd wer ist sein vatter. Dorumb ist es ge-
keret in ein sprichwort? Ist denn saul auch vnder
den weyßlagen? Wann er hort auf zu weyßlagen:
vnd kam zu der höhe. Vnd der vetter sauls sprach
zu im vñ zu sein kind. Wo seyt ir hin gegangē?
Sy antworteten. Zessuchen die eslin. Do wir ir nit
funden. wir kament zu samuel. Vnd sein vetter
sprach zu im. Sag mir. was sage dir samuel. Vñ
saul sprach zu seinem vetter. Er sagt vns das die
eslin wer funden. Wann von dem wort des reychs
das im samuel het gesagt. sage er im nit: vnd sa-
muel der rüfte zesamen das volck zu dem herren in
masphat. Vñ sprach zu den sūnen isrl. Dise ding
spricht der herz got isrl. Ich fürte aus isrl vñ egypt
vnd erlöste euch von der hand der egyptier: vnd von
der hande aller der künige die euch quelten. Wann
heut habt ir verworffen ewern herren gott: der euch
allein machte behalten von allen den vbeln vnd von
euren trübsaln. vñ ir sprach. In keinerweys: wann
schick ein künig vber vns. Dorumb nu stet vorm
herren durch ewer geburt vnd durch die ingefinde.
Vnd samuel der fügte zesamen alle die geburt isrl
vnd das losse geuiel auf die geburt beniamin. Vñ
er fügte zesamen alle die geburt beniamin vnd sein
geschlecht. vnd es viel dem geschlecht metri: vnd
kam vntz zu saul den sunē eis. Dorumb sy süchtē in:
vnd er ward do nit fundē. Vnd dornach ratfragtē

sy den herren: ob er do wër künfteig. Vnd der herre antwurte. Sich er ist verborgen do heim. Dorumb sy lieffen vnd namen in von danne. vnd er stünde in mitzt des volcks: vnd er was höher allem volck von der achseln vnd dorüber. Vnd samuel sprach zu allem dem volcke. Erselich ir secht den der herre hat erwelt. daz sein gleich nit sey vnder allē volck. Vnd alles volck riefte. vnd sprach. Der künig der leb. Wann samuel rede zu dē volck die ee des reichs vnd schreyb sy in dem bûch vnd satz sy vorm herren. Vnd samuel der ließ alles dē volck sündelich zu sei haus. Wann vnd saul der gieng hin in sein haus in gabaath. Vnd der teyl des hercs. des hertzen der herz rürt dē gieng hin mit im. Wann die sün belial sprachen. Mag vns denn dē machen behalten? Vñ sy verschmecht in. vnd brachten im nit gabē. Wan er verschmecht sichs zehören.

Wann es warde getan als nach eim monede. Naas der amoniter dē steyg auf vnd begund gestrepten wider iabes galaad. vnd alle die mann iabes sprachent zu naas. Hab vns zinshafte: das wir dir dienen. Vñ naas der amoniter dē antwurt zu in. In disē mach ich daz gelûbd mit euch: das ich ausbreche die zeswen augen ewer aller: vnd setz euch zu eim pewartz allē isrl. Vnd die alten iabes sprachent zu ime. Gib vns achte tage. das wir sendent boten zu allen den enden isrl. vñ ob der nit wirt dē vns beschirmt wir gen aus zu dir. Dorumb die boten kamen in gabaath sauls. vnd sy redeten die wort das sy das volck hort. Vñ alles das volck hûb auf sein seym vnd weinet. Vnd secht saul der kam von dem acker nachuolgent dem ochsen vnd er sprach. Was hat das volck waz weinet es? Vnd sy erkuneten ime die wort der mann iabes. Vnd der geist gotz sprang in saul vñ do er gehort dīse wort: sein tobheit ward hart erzürnt. Er nam ierwedern ochsen. vnd hieb in zersuchen: vnd er sant sy durch die hende der boten in allen den enden isrl sagente. Ein ieglicher der nit aufget. vnd nachuolget saul vnd samuel allsust wirt getan sein ochsen. Dorumb die vorecht des herren bestund dē volck: vnd sy giengē aus als ein man: vnd er mercke sy in bezech. Vnd dē sün isrl warn. ccc. tausent. wann der mann iuda. xxx. tausent. Vnd sy sprachen zu den boten die do waren komen. Alsust spreche zu den mannen die do seint in iabes galaad. Morgen so der sunn wirt geborn. so wirt euch ein behalesā. Dorumb die boten kamen vnd erkunetens den mannen iabes. Sy wurden erfrewet vnd sprachent. Morgen gee wir aus zu euch vnd tût vns alles dē euch gefelt. Vnd es ward getan do der morgenlich tage was komen saul der schickte das volck in drei teyle. Vnd zu der frûwach gieng er in in mitzt der herbergen. vnd er schlug amon vntz das der tag erhitet. Wann die andern wurden zerfrewet: also dē zwen von in nit wurden gelassen entsampt. Vnd das volck sprach zu samuel. Wer ist der der do sprach. saul der reich: sent nit vber vns? Gebt her die mann vnd wir er schlahen sy. Vnd saul der sprach. Reiner werd er: schlahen an disem tage. wann heut hat getan der her die behalesam in isrl. Wann samuel sprach zu

dem volck. Rumpet vnd wir gen in galgala vñ besetigen do das reych. Vnd alles dē volck gieng in galgala. vnd do machten sy saul zu eim künig. in galgala vorm herren. Vnd opfferten do die gefrid: samen opffer vorm herren. Vnd do ward saul grôß: lich erfrewet vnd alle die mann isrl.

Wann samuel der sprach zu allem isrl. Seche ich hab gehort ewer seym nach allen den dingen die ir habet geredt zu mir. vnd ich hab geschicht eim künig vber euch. Vnd nu der künig dē get vor euch. Wann ich bin eraltent vñ ergrawet. Wann mein sün die seint mit euch. Dorumb ich hab gewandelt vor euch von meiner kint: heit vntz an disē tag: secht ich bin entgegenwertig. Rest von mir vorm herren vñ vor sein gesalbte: ob ich ye hab genomen eins ochsen oder eins esel. ob ich yemandes habe geleydiget. ob ich yemandes habe verdrucket. ob ich habe entphangen die gabe von der hande keines. vnd ich verschmeche es heut vnd widergibe es euch. Vnd sy sprachent. Du hast vns nit geleydige. du hast vns nit verdrucke noch hast kein ding genomen von der hande keins. Vnd er sprach zu in. Der herre sey gezeugt wider euch vñ sein gesalbter dē sey ein gezeug an disē tag das ir nit habe funden kein ding in meiner hand. Vnd sy sprachē. Er sey ein gezeug. Vnd samuel sprach zu dem volck. Der herre der do machet moy: ses vnd aaron. vnd fûrte aus ewer vetter von dem land egipt der ist entgegenwertig. Dorumb nu seet das ich krieg wider euch in dem vrtail vorm herren. von allen den erbermbden des herren. die er tet mit euch vnd mit euren vettern. in welcherweys iacob eingieng in egipt. vnd ewer vetter die rûfften zu dem herren. vnd der herre sante moyses vnd aaron vnd er fûrte aus ewer vetter von dem land egipt. vnd satz sy an der stat. Sy vergassē irs herren gotz: vnd er antwurt sy in die hend sifare des meisters dē ritterschafft vnd in die hand der philistiner. vnd in die hand des küniges moab vnd sy serieten wider sy. Wann dornach rûffte sy zu dē herren. vnd sprachē. Wir haben gesünt. wann wir haben gelassen den herren. vñ haben gedient baalim vnd asarothe. Dorumb nu erlöse vns von den hendē vnser veind. vñ wir dienen dir. Vnd der herre sante ieroboal. vnd bedan. vnd sampson. vnd barach. vnd iepte. vnd samuel. vnd er erlöse euch von dē hand ewer veinde allumb. vñ ir entwelt zuuersichtiglich. Wann do ir sacht das naas der künig der sun amon was komen wider euch. ir sprachte zu mir in keincweys. wann der künig dē gebiet vns. do ewer herz got reich sent in euch. Dorumb nu ewer künig der ist entgegenwertig. den ir habe erwelt vnd geeyfchet. Secht der herre hat euch gegeben eim künig. Ob ir vörchte den herren vnd im dienet vnd horet sein seym. vnd nit erbertent den mund des herren. ir vnd ewer künig der do gebeut vber euch ir nachuolgt dem herren euren gott. Wann ob ir nit horet die seym des herren. wann das ir erbertent sein wort. die hand des herren wirt vber euch vnd vber ewer vetter. Wann auch nu seet. vnd secht das grôß ding. das der her ist zettin in ewer bescheude. Ise denn nit heut der

schneit des weyzen. Ich anruffe den herren vnd er
gibt seymmen vnd regen. vnd ir wert wissen vnd
wert sehen das ir habt euch getan ein groß vbel in
der bescheud des herren. das ir iefcht ein künig vber
euch. Vnd samuel der rieß zu dem herren. vnd der
herr gab die seymmen vnd die regen an dem tage.
Vnd alles volck vorchte gröslich den herren. vnd
samuel. Vnd alles volck sprach zu samuel. Bete
zu dem herrn got vmb dein knecht. dz wir icht ster-
ben. Wann wir haben zugeleget das vbel in allen
vnsern sünden. das wir vns haben geepfcht ein kün-
ig. Wann samuel sprach zu dem volck. Nichten
weller euch vorchten. Ir habt euch getan alles ditz
vbel. Jedoch nichte welt euch scheyden von dē herrn
wann dient dem herrn in allem eurem hertzen. vnd
nichten welt euch neigen nach den vppigen dingen
die euch nit nutzen. noch sy erlösent euch. wann sy
seint vppig. vnd der herre lest nit sein volcke. vmb
sein mickeln namen wann der herr hat geschworen
euch im zemachen zu ein nützen volck. Wann die
sünd sey von mir im herren. das ich außhör zebeten
vmb euch. vnd ich lere euch ein rechten weg vnd ei-
güten. Dorumb vorchet den herrn. vnd dient im in
der warheit. vñ von gantzem eurem hertzen. Wan
ir habt gesehe die mickelich die er het getan in euch.
Vnd ob ir volende in dem vbel vnd ir vnd euwer
künig ir verderbt entsampt.

Saul der was ein sun eins iars do er begunde
zereychsen. wan er reychsent zwey iar vber
isrl. Vnd saul der erwelt im drei tausent
von isrl. Vnd es waren mit saul zwey tausent in
machinas vnd an dem berge bethel. wann tausent
mit ionatha in gabaath beniamin. Ernstlich allez
dz and volck lich er ein ieglichs in sein tabernackel.
Vnd ionathas der schlug die schickung der philis-
tiner die do was in gabaath. Vnd do das gehoretent
die philistier. saul der sang mit dem horn in allem
dem land sagent. Die hebreer hören. Vnd alles isrl
hört den leumund in diseweys. Saul der schlug die
schickung der philistiner. Vnd isrl richt sich auf
wider die philistiner. Dorumb das volck rüft nach
saul in galgala. vnd die philistiner samenten sich
zestreyten wider isrl. xxx. tausent der wegen. vnd
sechs tausent repter. vnd der ander pofel der was in
der menig als der sande der do ist an dem gestat des
meres. Sy steygen auf vnd satzten die herbergen in
machinas. zu osten bethanen. Do das gesaken die
sün isrl sich sein gesetzt in die engrung. wann das
volck ward gequelt. vnd verburgē sich in den grü-
ben vnd in den hölern. vnd in den steinen vnd in dē
klüften vnd in den cystern. Wann die hebreer die
füren vber den iordan. zu dem land gad vnd gala-
ad. Vnd noch do saul was in galgala. alles das
volck das im nachfolgte was erschrocken. Vñ beit
siben tage nach der geuallung samuels. vñ samuel
der was nit in galgala. Vnd das volck viele von
im. Dorumb saul sprach. Bringt mir das gantz
opffer vnd die gefridesamen. Vnd er opfferte das
gantze opffer. Vnd do er hette er füllet zeopffern daz
gantze opffer. secht samuel der kam. Vnd saul der
gieng aus im entgegen. das er in grüfte. Vnd

samuel rede zu im was hattu getan. Saul der ant-
wurt. Do ich das sach das das volck viel von mir
vnd du nit kempt nach den gleichen tagen. ernst-
lich die philistiner waren gesament in machinas.
ich sprach. Nu steygent ab die philistiner zu mir
in galgala. vñ ich geuelt nit dem anelüt des herrn
Ich ward betzungen mit nordurft. ich opffert ei-
gantze opffer dem herrn. Vñ samuel sprach zu saul
Du hest getan dörlich. du hest nit behit die gebot
deins herrn gotz die er dir hat gebotten. Vnd ob du
es nit hest getan. vñ nu ietzund het der herr bereyt
dein reich ewiglich vber isrl. Wann in keinerweis
stet fürbas auf dein reych. Wann der herre hat im
gefficht ein andern man nach sein hertzen. vnd der
herre hat gebotten im das er wer ein fürer vber sein
volcke. dorumb das du nit hest behit das der herre
gebote. Wann samuel der stunde auf vnd steygt ab
von galgalis. in gabaath beniamin. Vnd die andern
volcke steygen auf nach saul. gegen dem volck. die
sy erstietten kument von galgala in gabaath in dem
büchel beniamin. Vnd saul der merkte daz volck vñ
ez ward funden mit im als fünf hundert mann. vñ
saul vnd ionathas sein sune. vnd das volck das do
ward funden mit im. das was in gabaath beniamin.
Ernstlich die philistiner steygen auf in machinas.
Vnd drei schar giengen aus zestreyten von den her-
bergen der philistiner. Ein schar die gieng gegen
dem weg effraim. zu dem land saul. Wann die and
gieng ein durch den weg bethoron. Wann die drit
kert sich zu dem wege des ends in dem land sabaa.
vnd des vmbhaltenden tals gegen der wüste sebonn
Ernstlich ein eyfenschmid ward nit funden in allē
dem lande isrl. Wann die philistiner behütten. das
villeicht die hebreer icht machten schwert oder sper.
Dorumb alles isrl steygt ab zu den philistinern. daz
ein ieglicher scherpft sein seche vnd sein kreut vnd
sein hauwen vnd sein ackste vnd sein gabel. Dor-
umb die gescherpfften der seche vnd der hawen vnd
der gabeln vnd der acksten. die warn also breyt ze-
schlichten vntz zu dem grate. Vnd do der tage des
streytz was komen. schwert vnd sper das ward nit
funden in der hand alles volcks daz do was mit saul
vnd mit ionathas. on sauls vnd ionathan seines
suns. Wann die ordnung der philistiner gieng
aus. das sy aufsteygen in machinas.

Und es widerfür an ein tag. das ionathas
der sun sauls sprach zu ein iüngling seinē
wepner. kum vnd wir geen zu dem here der
philistiner. das do ist anderthalbe der stat. Wann
ditz selb saget es nit sein vatter. Ernstlich saul o-
wont in dem eusersten teyl gabaath vnder ein mar-
gram apffelbaume der do was in dem acker gabaath.
Vnd volck was mit ime als. dc. der mann. Vnd
athias der sun achitod des brüder itabod des sun sy-
nees. der do was geboren von hely dem pfaffen des
herren. der trüg das ephod in sylo. Wann auch das
volck misstunt wo ionathas was hin gegangen.
Wann sy waren zwischen aufsteygung. durch die
ionathas sich fleyß zu vbergen zu dem her der phi-
listiner. eins hohen steins zu ietwedern teyle. vnd
als in der weys der zene. ein hauffen des steines hin

vnd her zerbrochen. Der name eins böses. vnd der nam des andern sene. Ein fells reicht zu aquilon anderthalb machinas. vnd der ander zu mitemtag gegē gabaa. Wann ionathas sprach zu dem iüngling seinem wepner. Kum vnd wir gen zu dem her der vnbeschnitten. ob villiche d' herr tüt vmb vns wann es ist nit vnseft dem herrn zemachen behalten noch in vile noch in lützel. Vnd sein wepner sprach zu im Tū alle die dīng die do geuallē in dei herten. Gee wo du begerst. vnd ich wird mit dir wo hin du wilt. Vnd ionathas sprach. Sich wir geen zu disen mannen. Vnd so wir in erscheinen ob sy allust werdent reden zu vns. beleiht vntz das wir kumen zu euch. wir seen an vnser stat. vnd streppen nit auf zu in. Wann ob sy sprechen streppt auf zu vns. so strepp wir auf. wann der herr hat sy geantwurt in vnser hend. Diez wirt vns ei zeichē Dorumb er erscheīn ietweder her der philisteiner Vnd die philisteiner sprachent. Sechet die hebreer geid aus von den hölern. in den sy warn verborgē. Vnd die mann die redten zu ionathas vnd zu sei wepner von dem here. vnd sprachen. Streppt auf zu vns. vnd wir zeigē euch ein dīng. Vnd ionathas sprach zu sein wepner. Wir streppen auf. Nachuolg mir. Wann der herr hat sy geantwurt in die hend isrl. Wann ionathas strepp auf. er kroch mit kenden vnd mit füssen. vnd sein wepner nach im. Vnd dorumb do sy gefaken das antlüt ionathas. Die ein vielen für ionathas. vnd die anderen erschlug sein wepner. der im nachuolget. Vnd die erste plag. die ionathas schlug vnd sein wepner. in mitez eins teils einer morgen. die ein par oxen her gewonet zecren an ein tag. die ward gemacht als .xx. der mann. Vnd ein mīchel wunder ward gemacht in den herbergen durch die ecker. Wann auch alles irs heres die do warn gegangen zestreptē das erschrad. vnd die herbergen wurden betrübet. Vnd es widerfür als ein wunder von gott. Vnd die speker sauls die do waren in gabaa beniamin die sakens. Vñ secht die menig w̄ geuallen. zereut hin vnd her. Vnd saul der sprach zu dem volck das mit im was. Ersüchet vnd secht. wer do sey abgegangen von vns. Vnd do sy betten durchsüchet. es ward fundē ionathas zebreften. vnd sein wepner Vnd saul sprach zu achiam. Züsüge die arch des herrn. Wann die arch gotz was do an dem tag. mit den sūnen isrl. Vnd do saul her geredt zu dem pfaffen. Ein mīchel wūf ward geborn in den herbergen der philisteiner. Vnd wuchs langsam. vnd dōnee klerlicher. vnd saul sprach zu dem pfaffen. Zeuche zesamē dein hand. Dorumb saul vnd alles d' volck das do was mit im das rufft enclampte. vnd sy kamen vntz zu d' stat des sereptz. Vnd secht das waffen eins ieglichen ward gekert zu sein nechsten. vñ gar ein mīchel erschlahung. Wan auch die hebreer die do waren mit den philisteinern als gesteren vnd egestern des dritten tags. Vnd waren aufgestigē mit in in den herbergen. vnd die do warn mit saul vnd mit ionathas. die kereten wider das sy weren mit isrl. Vnd alle die israhelitē die sich betten verborgen an dem berge effraim. do sy gehortten das die

philisteiner warn geflohen. sy geselten sich mit den iren zu dem serept. Vnd es warn mit saul als .x. tausent der mann. vnd der herr machte behalten isrl an dē tag. Wann der serept volkam vntz zu betthagen. Vnd die man isrl wurden in gesellet an dem tage. Wann saul der beschwūr das volck sagent. Verflucht sey der man der do isst das brot vntz an den abent. vntz das ich mich rich von meinen feinden. Vnd alles volck aß nit brot. Vnd aller der posel des lands der kam in dem wald. in dem do was d' konig auf dē antlütze der erd. Dorumb alles volck giengē in den weg wald vnd ein fließends honige erscheīn. vnd keiner fügt sein hand zu dem mund. Wann das volck vortet den eyde. Ernstlich ionathas het nit gehort. do sein vatter het beschworn d' volck. Vnd er stracht das oberteyle der rūt die er hielt in seiner hand. vnd tuncet in ein ros konigs Vnd kert sein hand zu sein mund. vnd sein augē wurden entleucht. Einer von dem volcke der antwurt vnd sprach zu im. Dein vatter hat besericket d' volck mit ein beschworn eyde. sagent. Verfluchte ist d' man der do heut isst das brot. Wann das volck gebraste. Vnd ionathas der sprach. Mein vatter hat betrübet das land. Ir selb habet gesehen das mei augen seint entleucht. dorumb das ich hab bekort ei lützel von disem honige. Wicuil mer ob das volck het geessen von dē raub seiner veind den es vaud. Wer denn nit gemacht ein grösser plag vnder den philisteinern. Dorumb sy schlügen an dem tage die philisteiner. von machinis vntz hailon. Wann das volck waz gar müde. es keret wider zu dem raube. vnd nam schaffe vnd oxen. vnd kelber. vnd erschlugen sy auf der erd. Vnd das volck aß mit dem blüte. Vnd erkuntens saul sagent. das das volck kert gesūnder dem herrn. vnd kert geessen mit dem blüte. Er sprach. Ir habet vbergangen. Welcz nu ictund zu mir ein grossen felsen. Vnd saul sprach Werder zerstreut vnder dem posel. vnd sprechet zu in das ein ieglicher herfür zu mir ein oxen vnd ei wider. vnd erschlacht auf im. vnd esset vnd sündet nit dem herrn. zessen mit dem blüt. Dorumb alles das volck das züsürt ein ieglicher ein oxen an seiner hande vnd erschlugens do. vntz zu der nacht. Wann saul der baut ein alter dem herren. Vnd do begund er zūm ersten zebawen ein alter dem herren. Vnd saul der sprach. Wir gachen in der nacht vñ die philisteiner. vnd verwūsten sy vntz das der morgen entleucht. ein man laß wir nit von in. Vnd d' volck sprach. Alles daz do dunckt gūt in dein antlütze. Vnd der pfaff sprach. wir genaken vns her zu got. Vnd saul der ratfrageet den herren sagent. Nachuolge ich den philisteinern antwurten sy nit in die hende isrl. Vnd er antwurt im nit an dem tage. Vnd saul sprach. Fūget her alle die fürsten d' volcks. vnd wist vnd secht durch den do heut ist widerfaren dise sūnd. Der herr lebt der behalter isrl wann ob sy ist getan durch ionathas mein sūn. er sterbe on all hinderziehung. Vnd zu disem wider sagt im keiner von allem dem volck. Vñ er sprach zu allem isrl. Ir werdet schreyden in ein teyle. vnd ich vnd ionathas mein sūne werdent in ein teyle.

Vnd das volck antwurt zu saul. Das do düncket
güt in dein augen das tûe. Vnd saul der sprach zu
dem heerr got isrl. O heerr got isrl gib ein vrteyle.
was ist daz daz du heut nit autwurste dem knecht &
Gib die zeygung ob dise vngangkeit ist in mir od
in ionathas mein sun. Oder gib die heiligkeit ob
dise vngangkeit ist also vnder deinem volck. Vñ
ionathas ward begriffen vñ saul. wann das volck
gieng aus. Vñ saul & sprach. Legt das los zwischē
mir vñ zwischen ionathas mein sun. Vñ iona-
thas ward begriffen. Wann saul & sprach zu iona-
tham. Sag mir was hastu getan. Vnd ionathas
der sagte im. vnd sprach. Bekornet hab ich bekort ei-
lützel des honigs. an der höch der rüt die do was in
meiner hand. vnd sich ich stirb. Vñ saul der sprach
Dise ding tû mir gott. vnd dise ding die züleg er
wann ionathas du stirbst des tods. Vñ das volck
sprach zu saul. Dorumb worumb stirbt ionathas
der do hat getan dise micheln behaltsam. Ditz ist ei-
laster in isrl. Der heerr der lebt. ob ein har velt von
sein haubt an die crö. wann heut hat er gewircket
mit gott. Dorumb daz volck erlost ionatham. das
er nit stirbt. Vñ saul der schied sich. er nachuolgte
nit den philistiern. Wann die philistier giengend
hin in ir stette. Vnd saul ward gefestent vber das
reich isrl. er sereie allumb wider all sein veind. wiß
moab vnd wider die sün amon. vnd edom vñ die
künig saba vnd philiseiner. vnd er vberwand. wo
er sich hinkeret. Er sament sich mit dem here vnd
schlug amalech. vnd erlost isrl von der hand seiner
verwüster. Wan die sün sauls. die warn ionatha
vnd iesui. vnd melchisua. die namen seiner zweier
töchter. der nam der ersteborn merob. vnd der nam
des mynnern nichol. vnd der nam des weybs sauls
achinoem. die tochter achinaas. Vnd der nam des
fürsten seiner ritterschafft abner der sune ner. des
vettern sün sauls. Wann tis was der vatter sauls.
vnd ner der vatter abner. der sune abiel. Wann es
was ein gewaltiger serepte wider die philistiner. all
die tag sauls. Wann welchen saul sach ein starcken
man vnd zimlich zu dem serepte. den gefellet er im
zu ime.

Vnd samuel sprach zu saul. Der heerr der sant
mich das ich dich selbe zu ein künig vber
sein volck isrl. Dorumb nu höre die seym
des heerr. Dise ding spricht der heerr. Ich hab
gemercket die ding die amalech tet isrl. In welcher
weise er im widerstünd an dem weg do er aufsteyg
vñ egypt. Dorumb nu gre vñ schlach amalech. vnd
verwüste alle seine ding. Nichten schon sein. noch
begeitige etwas von allen den dingen die sein seint
wann erschlach von dem mann vntz zu dem weyb.
vnd den lützel vnd den saugenten. den ochsen vnd
den esel das kemmel vnd das schaf. Dorumb saul &
gebote dē volck. vñ zalt sy als die lemmer. cc. tausent
füsgengel. vnd der manne von iuda zehen tausent
Vnd do saul was komen zu der statte amalech. er
hielt die lagen bey dem bach. Vnd saul der sprach
zu tinco. Geet hin. vnd scheydet euch hin vnd teyle
euch von amalech. dz ich dich villiche icht einwich
el mit im. Wann du hast getan erbermb mit alle

den sünen isrl. do sy aufsteygent von egypte. Vnd
tineus der schied sich von mietz amalech. Vñ saul
der schlug amalech von ciula. vntz das er kame zu
assur. die do ist gegen egypte. Vnd er begreiff le-
bentig agag den künig amalech. Wann allen den
gemeinen pofel den erschläge er in dem munde des
waffens. Vnd saul & schont auch des volcks agag
vnd der besten hereten der schaf. vnd der schweygen
vnd der gewand. vnd der wider. vnd aller der ding
die do waren schön. die wolte er nit verwüsten.
Wann was dinges do was schön vnd versprochen
die wurden verwüste. Wann das wort des heerr
ward gemacht zu samuel. sagente. Mich reut das
ich hab geschicket saul zu ein künig. wann er hat
mich gelassen vnd hat nit erfüllt meine wort mit
dem werck. Vnd samuel ward betrübt. vnd rüft zu
dem heerr die gantzen nacht. Vnd do samuel was
aufgestandē in der nacht das er frū gieng zu saul.
dorumb samuel ward erkunte das saul was komen
in carmeli. vnd het im aufgericht ein vberwinden-
den bogen. vñ wer widergegangen. vnd abgestigē
in galgala. Dorumb samuel der kam zu saul. vñ
saul der opffert ein gantz opffer dem heerr. von den
angefangen dingen der reub die er hete bracht von
amalech. Vnd do samuel was komen zu saul. saul
der sprach zu ime. Du bist gesegent vom heerr.
Vnd ich hab erfüllt das wort des heerr. Vnd sa-
muel sprach zu im. Vnd welch ist die seym der here
die do dōnt in mein orn. vnd der schweygen die ich
hör & Vñ saul sprach. Sy haben sy hergeführt von
amalech. Wann das volck schonet der besten schaff
vnd der schweygen. das sy sy opfferten dem heerr
got. wann die andern ding haben wir erschlagen.
Wann samuel sprach zu saul. Lasse mich vnd ich
sag dir die ding die der heerr hat geredt zu mir in d
nacht. Vnd er sprach. Red. Vnd samuel sprach
Denn do du wert lützel in dein augen. Bistu denn
nit gemacht ein haubt vnder den geschlechten isrl &
Vnd der heerr selb dich zu ein künig vber isrl. vñ
der heerr der sant dich in den weg vñ sprach. Geet vñ
erschlach die sünd amalech. vnd serepte wider sy
vntz zu ir verderbunge. Dorumb worumb hörstu
nit die seym des heerr. wann du bist gekert zu dē
raube. vnd hast getan das vbel vor den augen des
heerr. Vnd saul der sprach zu samuel. Ich hab ioch
gehört die seym des heerr. vñ gieng durch dē weg
durch den mich der heerr sant. vnd ich hab herbracht
agag den künig amalech. vnd die amalechiter habe
ich erschlagen. Wann das volck nam vñ dem raub
schaff vnd ochsen. ir erselichen ding die do seind er-
schlagen. das es opffert sein heerr got in galgalis
Vnd samuel sprach nympet denn der heerr die gantzē
opffer oder die opffer. vnd nit mer das do wirt ge-
horsam der seym des heerr. Wann besser ist die ge-
horsam denn die opffer. vnd zülüsme mer denn zu
opffern die vepste der wider. wann es ist zeachten
als ein sünd des zauberns. vñ widerstritten vñ allez
wellent zegellen der vngangkeit der abgötterey.
Dorumb vmb das das du hest verworffen das wort
des heerr. der heerr der verwirft dich das du ichte
sepest ein künig. Vnd saul der sprach zu samuel

Ich hab gesündet. wann ich hab vbergangen das wort des herren. vñ deine wort. ich vorchte dz volck vñ gehorsamte ir seym. Wann nu bite ich trag mein sünd. Vñ heret wider mit mir das ich bete zu dem herren. Vñ samuel sprach zu saul. Ich her nitt wider mit dir. wann du hast verworffen das wort des herren. vñ der herr der verwirft dich. daz du icht seyst ein künig vber isrl. Vñ samuel der vmbkret sich das er hingienge. Wann er begreffe das oberste teyl seins mantels. vñ er ward zerissen. Vñ samuel sprach zu im. Alsust reyse heute von dir der herr dz reich isrl. vñ antwurt es dein nachsten der do ist besser denn du. Wann der vberwinder der schon nit israhel. vñ er wirt nit geneigt mit rewe. Vñ der mensch ist nit. das er mach büsse. Vñ er sprach. Ich habe gesündet. Wann nu ere mich vor den alten meins volcks. vñ vor isrl. vñ her wider mit mir das ich anebet dein herren gott. Dorumb samuel vmbkret sich. er nachuolgt saul. Vñ saul der anebet den herren. Vñ samuel der sprach. Fürt her zu mir agag den künig amalech. Vñ im ward brachete agag der veyste wütrich. Vñ agag sprach. Scheyt denn also der bitter tod. Vñ samuel der sprach. Als dein waffen hat gemacht die weyber on sün. alsust wirt dein müetter vnder den weyben on sune. Vñ samuel schnepde in jeshüch. vorm herren in galgalis. Wann samuel gieng hin in ramatha. wann saul der steyg auf in sein haus in gabaath. Vñ samuel d sacht fürbas mit saul. vntz an dem tag seins tods. Jedoch samuel der beweinte saul. das er het berewen dem herren das er hette geschickt. Saul zu ein künig vber israhel.

Und der herre sprach zu samuel. Vntz we lang beweinstu saul. so ich in hab verworffen das er nit reychen vber isrl. Füll dem horn mit öl. vñ kum daz ich dich send zu psai dem bechlehemiten. Wann ich hab mir fürgelesen einen künig vnder seinen sünen. Vñ samuel sprach. Wie ge ich? Wann hört es saul. vñ er erschlechte mich. Vñ der herre sprach. Nym ein kalb von der schweygen in dein hand. vñ sprich. Ich bin komē zopffern dem herren. Vñ rüffe psai zu dē opffer. Vñ ich zeyg dir was du tust. vñ welchen ich dir zeyg den salb. Dorumb samuel der tet als der herre het geredt zu im. Vñ kam in bechlehem. Vñ die alten der stat die wundereten sich. sy lieffen im entgegē. Vñ sprachē. Ist dei eingang nit gefridsā? Vñ er sprach. Gefridsā. Ich bin komen zopffern dem herren. Wert geheyliget. vñ kumpe mit mir das ich opffer. Dorumb er geheyligte psai. vñ sein sune. vñ rüfte sy zu dem opffer. Vñ do sy waren eingegangen. er sach eliab vñ sprach. Ist denn sein gesalbter vorm herren? Vñ der herre sprach zu samuel. Nichten schau sein antlitz. noch die höch seiner gewestee. wann ich hab in verworffen. Ich vrteyl nit nach der angesicht des menschen. Wan der mensch der sieht die ding die do erscheinen. wan der herre sieht an das hertz. Vñ psai der rüfte amnab. vñ züfirt in für samuel. Er sprach. Der herre hat nit erwelet disen. Wann psai der züfirt

samma. vñ disem sprach er. Der herre hat auch nit erwelet disen. Dorumb psai der züfirt seine siben sün für samuel. Vñ samuel sprach zu psai. Der herre hat nit erwelet von disen. Vñ samuel sprach zu psai. Seint denn ietund erfüllet dein sune? Er antwurt. Es ist noch ein ander lützer. vñ er wendte die schaff. Vñ samuel sprach zu psai. Send vñ züfirt in. Wann wir essen mit. ee denn der kummet her. Dorumb er sant vñ züfirt in. Wann er was rot vñ schöner angelicht. vñ zierlichs antlitz. Vñ der herre sprach ste auf vñ salb in. wann er ist es. Dorumb samuel der nam das horn des öls. vñ selb in in mitz seiner brüder. Vñ der geyste des herren ward gericht in dauid von dem tag. vñ fürbaz. Samuel stund auf vñ gieng hin in ramatha. Wann der geyste des herren schied sich von saul. vñ der böß geyste bewegte sich vom herren. Vñ die knechte sauls die sprachen zu im. Sich der böß geyste gotz der bewege dich. Vñser herre der künig der gebiet vñ dein knecht die do seint vor dir. die sücht ein man der do könt singen in der herpffen. vñ so dich begreffe der böß geyste gotz. er singe mit seiner hande. vñ du tregest die ringerunge. Vñ saul sprach zu seinen knechten. Fürt seht mir ein der do wol könd herpffen. vñ fürt in her zu mir. Vñ eins von den kinden antwurt. vñ sprach. Seche ich hab gesehen den sun psai den bechlehemiten. könt herpffen. wann ein starchen der krefft. vñ ein streyberen man. vñ ein witzigen in den worten. vñ ein zierlichen man. vñ d herre ist mit im. Dorumb saul der sant boten zu psai. sagent. Send zu mir dauid dein sun. der do ist in den weidungē. Dorumb psai der nam ein esel vol mit broten. vñ ein legeln weins. vñ ein zicklein von den gepffen. vñ er sante es zu saul. durch die hand dauid seins sunes. Vñ dauid der kam zu saul. vñ stunde vor im. Vñ er hette in lieb grösslich. vñ er wart gemacht sein wepner. Vñ saul der sant zu psai sagent. Dauid der stet in meiner bescheude. Wann er hat funden genad vor mein augen. Dorumb so der böß geyste gotz begreffe saul. dauid nam die herpffen vñ schlug mit seiner hand. vñ er ward wider erkücht. vñ het die ringerung. Wann der böß geyste gotz der schied sich von im.

Wann die philistiner samentē ir geselschafft zu dem streyt. vñ kamen zesamen in sochoth inde. vñ setzten die herbergen zwischē sochoth vñ azatha. in den enden des herren. Ernstlich saul vñ die mann isrl. die wurden gesament sy kamen in das tal der tannen. vñ richteten die spitzen zestrepten wider die philistiner. Vñ die philistiner stunden auf dem berg von disem teil. vñ isrl stund auf dem audern teyl. vñ das tal was zwischē in. Vñ ein man banckhart der gieng aus von dē herbergen der philistiner. bey namen goliath von geth. des höch was sechs elen vñ ein spann. vñ ein erin helm auf sein haubte. vñ was geuast mit eisgerickten halssperg. Vñ das gewicht seins halssperges das was. v. tausent sicken des eres. vñ hert erin sepfel an den beynen. vñ ein ereiner schilt bedeckt sein achseln. Vñ der schaffte seins spers. der

was als ein baum der webenden. Wann das selb ey-
sen seines schafes d; her. d c. sichel eysens. Vñ sein
wepner der gieng vor im. Er stünd vñ rief wider
die here isrl. vñ sprach zñ in. Worumb seyt ir
homen bereit zñ dem serepte? Bin ichs denn nie der
philistiner vñ die knechte sauls? Erwelt einen
man von euch. vñ er streyge ab zñ ein besunderen
streit. Ob er mög streitē mit mir vñ mich schlechte
wir werde euch knechte. Wann ob ich in vberwind
vñ in schlach. ir wert vns knecht. vñ dient vns
Vñ der philistier sprach heut versprich ich die ges-
ellschaft israhels. Gebet mir ein man. vñ er vach
an mit mir ein sundern streite. Wann do saul vñ
alle die mann von isrl. gehorten die wort des phi-
listiers in diseweys. sy erschrecken vñ vorchten
sich hart. Wann dauid der waz ein sun eins manns
effraei von dem do vor ist gesaget. von bethlehem
iude des nam was psai. der do hett acht sūn. vñ er
was ein man in den tagen sauls. ale vñ groß vñ
der den mannen. Wann seine drei sūne die merern
giengē hin. nach saul zñ dem sereite. Ditz seint die
namē seiner dreier sūn die do giengent zñ dē sereit.
eliab der erstegeborn. vñ aminadab der ander. vñ
samma der drit. Wann dauid was der minste. Dor-
umb do die drei merern nachuolgetten saul. dauid
gieng hin in bethlehem vñ hert wider von saul. d; er
weydent die hert seins vatters. Wann der phi-
listiner fūrgieng an dem morgen vñ an dem abent.
vñ stünd. xl. tag. Wann psai sprach zñ dauid sei
sun. Nym deinen brüder sechs maß geribner eker
vñ dise. x. brot. vñ lauff in die herbergen zñ dei-
nen brüder. vñ zehen weich keß. die bringe zñ dē
geschlechte. Vñ heimlich dein brüder ob sy thūnd
rechte. vñ lernē wo mit sy werden geordnet. Wan
saul vñ dise. vñ alle die sūn isrl. die stritten wid
die philistier in dem tale der tannen. Dorumb da-
uid der stünde auf frū vñ entphalch dem hūter die
hero. vñ er gieng hin geladē als im psai her gebot-
ten. Vñ er kame zñ der stat magala vñ zñ dem
here. das do was aufgegangen zñ dē serepte zeschreie
in dem serepte. Wann isrl. richte die spitze. wān auch
die philistier warn bereit anderthalb. Dorumb da-
uid der ließe die vāß die er hette gebracht vñ der die
hand des hūters zñ den vassen. er lief zñ der stat des
sereites. vñ frage ob alle ding würden getan rechte
seinē brüder. Vñ noch do er redt zñ in. der man
bachhart der philistier von geth. bey namen goli-
ath der erschein auffreygent. von den herbergen der
philistier. Vñ do er redt dise selbe wort. dauid d
horte es. Vñ wann do alle die israheliten gesahen
den man sy fluchen vor seim anelüt. vñ vorchten
in hart. Vñ ein ieglicher von isrl. sprach. habe ir
mit gesehen disen man der do auffreygt. Wann er
streygt auf zeuersprechen isrl. Dorumb d; do schlechte
disen man. den reichte der künig mit micheln reich-
eumen. vñ gibet im sein tochter. vñ machet das
haus seines vatters on zins in israhel. Vñ dauid
sprach zñ den mannen die do stünden mit im sagene
Was wirt geben dem manne der do schlechte disen
philistiner. vñ nympt ab den pruwis vñ isrl. Wān
wer ist der philistier der vnbeschnitten. der do ver-

spricht die here gottes des lebentigen? Wann das
volck das erkunte im dasselbe wort sagene. Dise
dinge werdent gegeben dem mann. der in schlechte.
Vñ do das gehorte heliab sein merer brüder daz er
redt mit den andern. er ward erzürnet wider dauid
vñ sprach. Worumb bistu komen. vñ worumb
hastu gelassen die lützel schefflein in der wūfete?
Ich habe erkant dein hochfart vñ die schalckheit.
deins hertzen. wann du bist abgestigē das du sehest
den serepte. vñ dauid sprach. Was hab ich getan.
Ist deñ nit ein wort? Vñ er neygt sich ein lützel
el von im zñ ein andern. Vñ sagt dasselb wort.
Vñ d; volck antwurt im das wort als auch zñm
ersten. Wann die wort die dauid hette geredet die
wurden gehört. vñ erkunt in der bescheud sauls.
Do er ward eingefüret zñ im. er redt zñ im. Das
hertze eins ieglichen verwandelt sich nit in im. Vñ
er sprach ich dein knecht. gee vñ sereit wider disen
philistier. Vñ saul d; sprach zñ dauid. Du mache
nit widerstehen disem philistiner. Noch gesereyten
wider in wann du bist ein kind. Wann der ist ein
sereyter man von seiner iugent. Vñ dauid sprach
zñ saul. Dein knecht der weydent die herete seines:
vatters. vñ es kam ein lew oder ein ber. vñ namē
ein wider von mütze der herte. vñ ich nachuolgt
in vñ schlug sy. vñ erlöste in von irem munde.
Vñ sy stünden auff wider mich. vñ ich begreiff
ir kinn. vñ ich erschreckt sy vñ erschlug sy. Wān
ich deñ knecht ich hab auch erschlagen den lewen vñ
den beren. Dorumb der vnbeschnittener philistier d;
werd als einer von in. Nu gee ich vñ nym ab dē
pruwis des volcks. Wann wer ist der vnbeschnittener
philistiner. der do ist dursig zschlichen dem her gotz
des lebentigen? Vñ dauid sprach. Der herre der
mich erlediget von der hand des lewen vñ von der
hande des bern. er selb erlöste mich von der hand des
philistiers. Wann saul der sprach zñ dauid. Gee vñ
der herr sey mit dir. Vñ saul der vāst dauid mit
seinen gewanden. vñ satze ein erein helm auf sein
haubte. vñ vāst in mit dem halssperge. Dorumb
dauid der ward begürt mit seim schwerte vber sein
gewand. er begund zeuersuchen ob er möcht gen ge-
wepent. Wann er het sein nit gewont. Vñ dauid
sprach zñ saul. Ich enmag nit geen also. wann ich
hab sein nit gewont. vñ er legt sy von im. Vñ
er nam sein scabe den er zñ allen zepten herte in den
henden. vñ er erwelt von dem bach. v. sin wel sein
vñ legt sy in sein hirtlichen taschen die er het mit
im. vñ er nam die schlingen in die hand. vñ für-
trat gegen dem philistiner. Wann der philistiner
gieng er schreit vñ genacht sich gegen dauid. vñ
sein wepner vor im. Vñ do in hett angesehen der
philistiner vñ hette gesehen dauid. er verschmechte
in. Vñ er was ein roter iungling. vñ zierlicher
angefichte. Vñ d; philistier sprach zñ dauid. Bin
ich denn ein hund. das du kumpst zñ mir mit ein
scabe? Vñ der philistier flüchet dauid. in seinen
götten. Vñ er sprach zñ dauid. Kum zñ mir. vñ
ich gib dein fleysch den vogeln des hymels vñ den
tiern der erd. Wann dauid sprach zñ dem philistier
Du kumpst zñ mir mit ein schwert. vñ mit ein

spere. vnd mit ein schilte. wann ich kum zu dir in dem namen des herrn gottes der here der gesellschafte isrl. den du heut hast geit wirt. vnd der herre gibet dich in mein hande. vnd ich schlach dich. vnd nym ab dein haube von dir. Vnd ich gib heut die eser d herbergen der philistier den vogeln des hymels. vnd den tiern der erde. das alle die erd wiß das der herre gott ist in isrl. vnd alle die kirchen erkennen ditz. das der herre nit macht behalten in dem schwere vnd in dem spere. Wann der serepte der ist sein. vnd er antwurt euch in vnser kende. Dorumb do der philistier waz aufgestigen. vnd hem vnd genahent gegen dauid. dauid der eyle vnd lieff zu dem serepte anderhalb des philistiers. Vnd legt sein hande in die taschen. vnd nam ein stein vnd warff in in die schlingen. er umbfürte sy vnd warff den philistier in die steinen. vñ der stein der haftet in seiner steinen: vnd er viel auf sein anelütze auf die erd. Vnd dauid der gefügte wider die philistier. er schlug den philistier vnd erschlug in in der schlingen vñ mit dem steine. Vnd do dauid nit het ein waffen in der hand. er lieff vnd stund ob dem philistier. vnd nam sein waffen vnd zoch es aus von seiner schepde vnd erschlug in. vnd schnepde ab sein haube. Wann do die philistier gefahen das ir aller sterckster was tod sy fluchen. Vnd die mann isrl vnd iuda die stünden auf vnd schrien. vnd nachuolgeten den philistiern vntz daz sy kamen in das tale vnd vntz zu den torn accharon. Vnd es vielen verwundet von den philistiern an dem wege sarim vnd vntz zu geth. vnd vntz zu accharon. Vnd die sune isrl herten wider. dornach do sy hetten geiagt die philistier. Vnd vñ derwunden sich ir herbergen. Wann dauid der nam das haube des philistiers. vnd brachte es in irim. wann sein gewessen die satze er in sein tabernackel. Wann in dem zept do saul sach dauid aufgen gegen dem philistier: er sprach zu abner dem fürsten der ritterschafft. Von welchem geschlecht ist abgestigen der iünglinge? Vnd abner der sprach. Okunig dein sel die leb. ich erkant sein mit. Vnd der kunig sprach. Du frage wes sun ditz kind sey. Vnd do dauid hett geschlagen die pilistier er hert wider. abner der nam in vnd fürte in für saul er hette das haube des philistiers in der hand. Vñ saul d sprach zu im. O iüngling von waz geschlecht bistu. Vñ dauid sprach. ich bin der sune deines knechtes psal des bethlehemiten.

Und es ward getan do er hett volende zereden zu saul. die sel ionathas ward entsampt gefügt der seln dauids. vnd ionathas der het in lieb als sein sel. Vñ saul der nam in an dem tag vnd gestatte im nit das er widerkeret zu dem haus seins vatters. Wann ionathas vñ dauid die machten ein gelübe. Wann er hette in lieb als sein sel. Wan ionathas der beraubt sich auch des rocks mit dem er was geuast. vnd gab in dauid: vnd sein andern gewande. vntz zu dem schwere vnd zu seinem bogen. vnd vntz zu d gürtel. Vnd dauid der gieng aus zu allen den dingen zu den in saul sannte: vnd hielt sich witziglich. Vñ saul der saete in vber die mann des streites. vnd er was anenphentlich vor

den augen alles volcks. vñ allermeist in d bescheude der ingesind sauls. Ernstlich do dauid widerkert do er geschlug den philistier: vnd trüg sein haube in irim. die weyber giengen aus von allen den stetten isrl. vñ fürten die tentz in den bauchen der freuden vnd der schellen. die weybsungen vnd spiltten in d beegung des kuniges sauls: vnd sprachen. Saul d schlug tausent. vnd dauid. x. tausent. Wann saul ward grösslich erzürnt. vnd dise red misuiel vor sei augen. Vnd sprach. Sy gaben dauid. x. tausent. vñ mir gaben sy tausent. Waz ist nu vbrig neuer allein das reich? Dorumb saul der sach nit an dauid mit rechten augen. von dem tage vnd fürbas. Wan nach d andern tag d böß gepst got: d bestund saul. vnd er wepffagt in mitz seins haus. Wann dauid d herpft mit der hand: als durch ein ieglichen tage. Vnd saul der hielt die glesen vnd lies sy: er wener das er möchete gestechen dauid zu der want. Vnd dauid der neygt sich zu dem andern mal von sein anelütze. Vnd saul der vorchte dauid: dorumb das der herre was mit im. vnd hett sich geschepden von im. Dorumb saul der nam in ab von im: vnd machte in ein tausenter vber tausent mann. Vnd er gieng aus. vnd gieng ein in der bescheude des volckes. Vnd dauid der thet wepfflich in allen sein wegen: vñ der herre was mit im. Dorumb do saul sach das er was gar weys: er begunde in zefliehen. Wann alles isrl vnd iuda hett lieb dauid. Wann er selb gieng aus vñ gieng ein vor in. Wann saul sprach zu dauid. Sich merob mein merer tochter. die gib ich dir zu ein weybe: allein bis ein searker man. vnd serept die serept des herren. Wann saul der achte sagent. Mein hand die sei nit in in: wan die hand der philistier die sey ob im. Wann dauid sprach zu saul. Wer bin ich. oder welchs ist mein leben. oder das geschlecht meins vatters in isrl. d ich werd ein eydem des kuniges. Wann do das zepte ward getan do saul solte geben dauid merob seine tochter: das weib ward gegeben adriel d molahter. Wan dauid der het lieb michol die andern tochter sauls. Vnd es ward erkunt saul. vnd es geuuel im. Vñ saul sprach. Ich gib sy im. das sy im werd zu ein trübsal: vnd die hand der philistier werd ob im. Dorumb saul der sprach zu dauid. Heut wirstu mein eyden in zweyen dingen. Vñ saul der gebote seinen knechten. Redt zu dauid heimlich von mir sagent. Sich du geuelft dem kunige. vnd all sein knecht die haben dich lieb. Dorumb nu wirstu ein eydem des kuniges. Dorumb die knechte sauls die redten alle dise wort: in dem orn dauids. Vnd dauid der sprach. Ist es euch denn gesehen ein lützel zu sein: ein eyden des kuniges? Wann ich bin ein armer man. vnd ein eyteler. Vnd die knecht die widerkunt saul sagent. Dauid der redt die wort in diseweys. Wann saul der sprach. Alsu redet zu dauid. Der kunig hat nit durft breueschaz. neuer allein. c. vberwachungen der philistiner. Das ein rach werde getan von den frembden des kuniges. Ernstlich saul der gedachte zeantwureten dauid in die kende der philistiner. Vnd do sein knecht hetten wider erkunt dauid. die wort die saul hett gesagt:

die red geuiel vor den augen dauids. das er würde ein eydem des künigs. Vñ nach lützel tagen dauid der stünde auff: er gieng hin in accharon mitt den mannen die mit in waren: vñ schlüg .cc. mann von den philistiern vñ er nam ir vberwachsungē vñ zalt sy dem künig: das er wer sein eyden. Dorumb saul der gabe im: michol sein tochter zu ein weyb. Vñ saul sach. vñ vernam das der herr w mit dauid. Wann michol die tochter sauls: die hett in lieb. Wann saul der begund mer zehörchten dauid. Vñ saul der ward gemacht ein veind dauids alle die tag. Vñ die fürsten der philistier giengē aus. Wann dauid der hielt sich witziglich. an dem anuag irs aufgangs: denn alle die knechte sauls vñ sein nam der ward gemacht gar herrlich. xxx

Vñ saul der redt zu ionathas sein sun. vñ zu allen seinē knechten: dz sy dauid erschlügen. Wann ionatha der sun sauls: der hett gröfflich lieb dauid. Vñ ionathas der erkunt dauid sagent. Saul mein vatter der süche dich zerschlahē Dorumb ich bitte dich behalt dich frū. vñ beleyb heimlich vñ verbirge dich. Wann ich gee aus vñ ste bei meinem vatter an dem acker wo er wirt. vñ ich red von dir zu meinem vatter. vñ was dings ich sich: das erkunde ich dir. Dorumb ionathas der redet gute ding von dauid: zu saul seinem vatter. Vñ sprach zu im. O künig nichten sünd wider dauid deinē knecht. wann er hat dir nit gesündet: vñ alle seine werck die seind dir gar gute. vñ er hat gesetzt sein sel in deiner hand vñ hat geschlagen dē philistier: vñ der herr hat getan ein michel behalt: sam allem isrl. Du hast es gesehē: vñ bist erfreut Dorumb worumb sündestu an dem vnschedlichen blut. zerschlahen dauid der do ist on schuld. Vñ do das saul geuirt. im geuiel die stym ionathas erschwür. Der herr lebt: wann er werd nit erschlagē Dorumb ionathas der ruffte dauid: er erkunte im alle dise wort. Vñ ionathas der fürte dauid ein zu saul: vñ er was vor im: als er was gesteren vñ egestern des dritten tages. Wann anderweyd ward beweget ein screyt. vñ dauid gieng aus er screyte wider die philistier: vñ erschlug sy mit einer gröffsen plag. vñ sy fluchen vor sein antlitz. Vñ der böß gepst des herrn ward gemacht in saul. Wann er saß in sein haus: vñ hielt die glesen. Wann dauid der herpfte mit seiner hand. Vñ saul dem was gesehen zeheten dauid mit der glesen an die wande. Vñ dauid neygt sich von dem antlitz sauls. Wan die glesen die ward volbracht vppiglich zueerwunden in die hand. vñ dauid floch: vñ ward behalten die nacht. Wann saul der sanete sein knecht in der nacht zu dem hause dauids: das sy in behütten vñ frū erschlügen. Vñ do das het erkunt dauid michol sein hauffrau sagene. Nachstu dich nit behalten in der nacht morgen stirbsteu. vñ sy ließ in ab durch ein venster. Wann er gieng hin vñ entploch. vñ ward behalten. Wann michol die nam ein seul vñ legt sy auf das bette. vñ ein rauch haut der gepste die lege sy zu irē haubt: vñ bedacht sy mit gewinde. Wann saul der sant ambechter. dz sy zuckten dauid vñ in ward geantwurt dz er sicche. Vñ anderweid

sant saul botten das sy dauid sehen sagent. Bringe in her zu mir in dem bette. das er werd erschlagen. Vñ do die botten waren komen. ein gleichsenheyt ward funden auf dem bette. vñ vell der gepsten zu irem haubt. Vñ saul sprach zu michol. Worumb hastu mein also gespot: vñ hast hin gelassen meinē veind das er fluch. Vñ michol die antwurtte zu saul. Wann er sprach zu mir sagent. Laß mich: in einer andern weys ich erschlach dich. Wann dauid der floch vñ ward behalten. Vñ kam zu samuel in ramatha: vñ erkunte im alle ding die im saul tet. Vñ sy giengē hin er vñ samuel: vñ wontē in naioch. Wann saul dem ward erkunte von den sagentē. Sich dauid ist in naioch in ramatha. Dorumb saul der santē edter das sy dauid viengen. Do sy gefahen ein schar der wepffagen wepffagent. vñ samuel sten vnder in: der gepst des herrn ward auch gemacht vnder in vñ sy selb begunden auch zeweiß sagen. Do das ward erkunt saul: er sant auch and botten. Wann dise wepffageten auch. Vñ ander: weyd sant saul die dritten botten: vñ sy selb wepffageten. Vñ saul ward erfüllet mit zorne er selb gieng auch hin in ramatha: vñ er kam vñ zu d michelein eistern die do was in sochor. Vñ er frage vñ sprach. In welcher stat seint samuel vñ dauid. Vñ im warde gesagt. Sich sy seint in naioch in ramatha. Vñ er gieng in naioch in ramatha. Vñ d gepst gotz ward gemacht auf im. er gieng vñ gieng ein: vñ wepffagt vñ zu das er kam. in naioch in ramatha. Vñ er beraubt sich selber seynner gewand vñ wepffagt mit den andern vor samuel: vñ er sang nackent den gantzē tag vñ die nacht. Vñ douon gieng aus ein sprichwort. Ist denn auch saul vnder den wepffagen. xxx

Wann dauid der floch von naioch. die do was in ramatha: er kam vñ redt vor ionatha. Was hab ich getan. Welchs ist mein vñ gangkeit. vñ was ist mein sünd vor deinem vatter: das er süche mein sele. Er sprach zu im. Das sey von dir: du stirbst nit. Wann mein vatter der tüt nit ein groß ding oder ein kleins: neuer er sagt es mir zum ersten. Dorumb ditz wort hat allein verborgen mein vatter vor mir. In keinerlei weis geschicht ditz. Vñ dauid schwür anderweyd vñ sprach. Dein vatter wepff fürwar das ich hab funden genad vor deinen augen. vñ spricht. Das ditz ionathas icht wiß: das er icht werd beerübt. Also der herr der lebt vñ dein sel die lebt: wann nu allein ob nit wer gewesen die want als ich sag ich vñ der tod wern geteyle. Vñ ionathas der sprach zu dauid. Was dings dir dein sel saget. das tū ich dir. Vñ dauid sprach zu ionathas. Sich morgen seint messstage: vñ ich phlig zesitzen von gewonheit zessen bey dē künig. Dorumb laß mich dz ich mich verberg an dem acker: vñ an den abent des dritten tages. Ob dein vatter sieht an dem dritten tage vñ mich sücht: antwurt im. Dauid der hat mich das er gieng schnelliglich in sein stat bethlehem: wann do seint die hochzeit allen seinen geschlechten. Ob er spricht wol: frid wirt dē knecht. Wann ob er wire zornig: so wisse das sein vbel ist erfüllet. Dorumb

tū die erbermbd an dein knecht: das du ich machse-
 zergeen das gelūb des herren das du hast gemacht
 mit mir dein knecht. Wann ob etlich vngangheit
 ist in mir: du erschlach mich: vnd nie für mich ei-
 zū dei vatter. Vñ ionathas der sprach. Ditz ding
 sey von mir. Wann es mag nit werden getan also
 ob etlich fürwar erkennet das vbel meines vatters
 zesein erfüllet wider dich: das ich dirs nit erkünde.
 Vnd dauid der antwurt zū ionathas. Wer saget
 mirs herwid. Ob dir velleicht dein vatter ich ant-
 wurt kertiglich von mir. Vnd ionathas sprach zū
 dauid. Kum wir geen aus an den acker. Vnd do sy
 beyd warn ausgegangē an den acker: vnd ionathas
 sprach zū dauid. O herr got isrl ob ich erfar den sin
 meus vatters morgē vnd vbermorgen vnd etwas
 gūtz wirt vber dauid. vñ ich zehant nit send zū dir
 vnd mach dirs kunt: diē ding die tū der herr iona-
 thas vñ diē ding die zūleg er. Wann ob das vbel
 meines vatters volende wider dich: ich eroffens in
 dein or vnd ich laß dich das du gese in frid: vnd der
 herr sey mit dir als er was mit mein vatter. Vñ
 ob ich leb tū mir die erbermbd des herren. wann ob
 ich stirb: nit nym ab dein erbermbd von mein haus
 vntz ewiglich. Oder ob ichs nichten tū. so der herre
 außreut die veinde dauids eines ieglichen von dem
 lande: er nem ab ionatham von sein haus: vnd der
 herre sūch dauid von der hand der veinde. Dorumb
 ionathas der machte ei gelūb mit dem haus dauids
 Vnd der herr sūcht dauid von der hand der veinde.
 Vnd ionathas der zūlegte von der beschwerung da-
 uids: dorumb daz er in liebhet. Wann er het in lieb
 also als sein sele. Ionatha sprach zū dauid. Morgē
 seint die messag: vñ du wirst gesūcht. Wann dei
 sitzung wirt gesūchet vntz vber morgen. Dorumb
 epl steyg ab vnd kum zū der seat do du bist verbor-
 gen. in dem tag in dem es gezimpt zearbeyten: vnd
 sitze bey dem stein. des nam do ist ezel. Vnd ich laß
 drei geschoß bey im: vñ ich scheuß als ich mich vbe-
 zū dem zpl. Vnd ich send auch ein kind: sagent zū
 im. Gee vnd bring mir die geschoß. Ob ich sage zū
 dem kinde. sich die geschoß seint zwischen dir nym
 sy: du kum zū mir wann es ist frid: wann der herr
 der lebet vnd dir ist kein ding des vbel. Wann ob
 ich aluse red zū dem kind. sich die geschoß seint für
 bas dir: so gee wann o herr hat dich gelassen. Wan
 von dem wort das wir haben geredt du vnd ich: der
 herr sey zwischen mir vnd dir vntz ewiglich. Dor-
 umb dauid der verbarge sich in dem acker. vnd die
 messag die kamen: vnd der künig saß zessen das
 brot. Vnd do der künig was gesessen auf sein scil
 nach der gewonheit. der do was bey der wand: iona-
 thas der stünd auf. vnd saß vnd abner an der septe
 sauls. vñ die seat dauids die erschein ler. vnd saul
 der redt kein wort an dem tage. Wann er gedachte
 das im velleicht etwas wer geschehen. das er nite
 wer rein noch gelutert. Vñ do der ander tag was
 erschinen nach den messagen: anderweyd erschein
 die seat dauids ler. Vnd saul o sprach zū ionathas
 sein sun. Worumb ist nie komen zessen der sun
 psai noch gesteren noch heute? Vnd ionathas der
 antwurt saul. Er hat mich größlich das er giengē

in beehlehen: vñ sprach. Laß mich: wann das hoch-
 zeplich opffer ist in meiner seat. einer von meinen
 brüder der hat mich geräffen. Dorumb nu ob ich
 hab funden genad vor dein augen: ich gee schier vñ
 gesich mein brüder. Vmb diē sache: ist er nit ko-
 men zū dem tische des künigs. Wann saul ward er
 zürnt wider ionatha: er sprach zū im. Du sun des
 wepfs du suchst den man vergebens: mißkenn ich
 denn das du liebhaft den sun psai zū deiner schand.
 vnd zū deiner schande des lasters deiner mütter?
 Wann in allen den tagen in den der sun psai lebet
 auf o erd. wirstu nit bestetigt noch dein reich. Dor-
 umb nu ietund send. vnd für in her zū mir. wan
 er ist ein sun der tods. Wann ionatha der antwurt
 saul sein vatter er sprach? Worumb stirbt er. Was
 hat er getan? Vnd saul der begreiff das spere das
 er in schlug. Vnd ionathas der vernam: das es
 was volende von seinem vatter das er erschlug da-
 uid. Dorumb ionathas der stünd auf vom tisch in
 dem zorne der tobheit: vnd er ah nit o brot an dem
 andern tag der messag. Wann er was betrübt vber
 dauid: dorumb das in sein vatter het gescheimliche.
 Wann do der morgen enteucht ionathas der kame
 an den acker nach der geuallunge dauids: vnd ein
 lützel kind mit im. Vnd er sprach zū dem kind. Ge
 vnd bring mir die geschoß: die ich scheuß. Vnd do
 das kind lieff: er schoß den ein schoß hinder das kind
 Dorumb das kind das kam zū der seat des pheiles:
 den ionathas het gelassen. Vnd ionatha der rieß
 nach dem rucke des kunds: vnd sprach. Sich do ist di
 geschoß: ernselich für dich. Vnd ionatha der rüfte
 nach dem rucke des kundes. Eple schnelliglich: nit
 stand. Wann das kind samet die geschoß ionatha
 vnd bracht sy zū sein herrn: vñ was dings do ward
 getan das mißkannt er mit all nit. Wann alleine
 ionathas vñ dauid die erkanten das ding. Dorumb
 ionathas o gab dem kind sein gewessen: vnd sprach
 zū im. Gee vnd trag sy in die seat. Vñ do das kind
 was hingegangen dauid stünd auf von der seat die
 sich richte zū osten er viel nider geneygt an die erde
 vnd anbet zūm dritten mal. Sy kufften an einander
 vnd weinten entsampt. vnd dauid für was. Wann
 ionathas sprach zū dauid. Gee in fride. Welchem
 ding wir beyd haben geschworn in dem namen des
 herren. sagent: der herre sey zwischen mir vnd dir.
 vnd zwischen mein samen vnd dein samen. vntz
 ewiglich. Vnd dauid der stünd auf vnd gieng hin
 wann auch ionatha gieng in die seat.

Wan dauid der kam in nobe. zū achimelech de
 phaffen. Vnd achimelech erschrach. dorumb
 daz dauid was komen. vnd er stünd auf im
 engegen. vnd sprach zū im. Worumb bistu allein
 vnd keiner ist mit dir? Vnd dauid der sprach zū
 achimelech dem phaffen. Der künig der gebot mir
 ein red. vnd sprach. Keiner wiß das ding vmb daz
 du bist gesant von mir: vnd gab dir die gebote in
 di seweys. Vnd ich verbote auch den kinden in der
 seat vnd in der. Dorumb nu ob du etwas hast zū
 der hand. oder gib mir. v. brot: oder was dings du
 vündest. Der phaff der antwurt zū dauid: vñ sprach
 zū im. Ich hab nit lagenbrot zū o hand wann allei

heylig brot. Ob die kind seint rein. sy essent. aller
meist von den weyben. Vnd dauid der antwurte
dem psaffen vnd sprach zu im. Ob es allein wirt ge
tan von den weyben. vnd so wir zühant ausgeend
von gestern vnd egestern des dritten tags: die vass
der kind der werdent heilig. Ernstlich d weg ist ent
seuber: wann auch heut wirt er geheiligt in d vass
sen. Dorumb der phaffe gab im das geheiligt brot.
Wann do was kein ander brot. newer alle die brot
der fülllegung. die do warent abgenommen von dem
antlitz des herren: d; do wurden geleget warme brot
Wann do w; ein man inwendig in dem tabernack
el des herren. an dem tag von dem knechte sauls ein
vngel irter der gewaltigste der hirten sauls. vnd sei
nam w; doech. Dirz weyden die maul sauls. Wan
dauid sprach zu achimelech. Hastu hie icht zu d hand
ein spire oder ein schwert das gib mir: wann mein
schwert vnd mein gewessen nam ich nit mit mir.
Wann die rede des küniges die zwang. Vnd der
pfaff der sprach. Sich hie ist das schwert goliath des
philisteiners. den du erschlugt in dem tal der tanné
das ist gewunden in ein mantel nach dem ephod.
Wiltu es nemen. so nym es. Wann hie ist kein an
ders on dirz. Vnd dauid sprach. Ist disem nit ein
anders gleich. So gib mirs. Dorumb dauid seünd
auf an dem tage. vnd floch vor dem antlitz sauls:
vnd er kam zu achis dem künig ieth. Vnd do die
knecht achis gesahen dauid: sy sprachen zu ime. Ist
dirz nit dauid der künig des lands sungé sy nit di
sem durch die tenn; sagen: saul der schlage tausent
vnd dauid. x. tausent. Wann dauid der satz dise
wort in sein hertzen: vnd vorcht sich hant vor dem
antlitz achis des künigs geeth. Vnd verwandelt sei
mund vor achis. vñ er viel entsampt vnd ir hend:
vnd er behaft zwischen den türen des tors: vnd sein
speicheln die fluss en in den bart. Vñ achis d sprach
zu seinen knechten. Habt ir gesehen disen menschen
vnfönnig: woru mb habet ir in her gefürt zu mir.
Oder gebrestent euch die töbigen: oder beger ich der
wütenden das ir disen habet eingefürt daz er wüte
in meiner gegewurt. Last disen hin: das er icht
eingee in mein haus.

Dorum dauid der gieng hin von dann: vñ
floch in die grub odolam. Vnd do daz ketté
gehore sein brüder vnd alles das haus seins
vatters: sy seyn ab zu im do hin. Vnd alle die do
waren geschickt in angst. vnd die waren betrücket
mit fremder euelung vnd mit bitterm gemüt: die
samenten sich zu im: vnd er ward gemacht ir fürst
Vnd es waré mit im als .cccc. mann Vnd dauid
gienge aus von dann in masphat die do ist moab.
Vñ sprach zu dem künig moab. Ich bit mein vater
belepbe bey euch vnd mein mütter: vñ das ich
wiß was mir got tñ. Vnd er ließ sy vor dem ant
litz des künigs moab. Vnd sy beliben bey im: alle
die tag in den er was in der hilff. Vnd gad der pro
phet der sprach zu dauid. Nicht wölfe belepben in
der hilff. Nym zu vnd gee in das land iuda. Vñ
dauid der gieng: vnd kam in den wald areth. Vnd
saul d hort das dauid was erschinnen: vnd die man
die do waré mit im. Wann do saul beleib in gabaa

vnd was in dem wald der do ist in rama. er hielt d;
spere mit d hand. vñ do in all sein knecht vmbstündé
er sprach zu seinen knechten die bey im stünden. O
süne gemini nu höre mich. Gibt euch denn allen d
sun psai ecker oder weingertten vnd machet er euch
all tausenter od hunderter: daz ir all habet entsampt
geschworn wider mich. vnd er ist nit der mirs er
kunt vnd allermeist mein sun der hat gemacht das
gelübo mit dem sun psai. Er ist nit von euch dem
do sey leyt mein laster. noch der mir erkunt: dorumb
das mein sun hat erstanden meinen knechte einen
veinde wider mich mir zelagen vñz heute. Wann
doech ein ley der do züstünd. vnd was der erste vnder
den knechten sauls: der antwurt vñ sprach: ich sach
den sun psai in nobe. bey achimelech dem sun achis
tob dem phaffen. Der ratfraget den herren vmb in
vnd gab im die speß. Wann er gabe im auch das
woffen goliath des philisteiers. Dorumb der künige
der sant jerüffen achimelech d pfaffen den sun achis
tob: vñ alles das haus seins vatters der pfaffen die
do waren in nobe. Die kamen all zu dem künige.
Vnd saul der sprach zu achimelech. Sune achitob
hör. Er antwurt. O herre ich bin entgegenwertig.
Vnd saul der sprach zu im. Worumb habet ir ent
sampt geschworn wider mich du vñ der sun psai.
vnd du hast im gegeben die brote vnd das waffen.
vnd du hast geratfraget den herren vmb in: d; er auf
stünd wider mich zebelepben ein lager vñz heute.
Vnd achimelech der antwurt dem künig er sprach
Wer ist getrew vnder allen deinen knechten als da
uid vnd ein eodem des künigs vnd get zu dem ge
bot: vñ ist lobsam in dein haus. Begund ich den
heut zeratfragen den herren vmb in. Ditz sei von
mir das der künig icht arckwon wider sein knecht
ein ding in des weys: in allem dem hause meines
vatters. Wan dein knecht der enwißt kein ding vber
ditz geschefte: weder klein oder groß. Vnd der kü
nig sprach. Achimelech du stirbst des tods: du vnd
das haus deines vatters. Vnd der künig sprach zu
den knechten die vmb in stünden. Wert bekert: vñ
erschlaht die pfaffen des herren. Wann die hant die
was mit dauid: sy westen das er was geflohen vnd
erkuntten mirs nit. Wann die knechte des künigs
wolten nit sreché ir hand an die pfaffen des herren
Vnd der künig sprach zu doech. Du beker dich: vñ
gach vber die pfaffen des herren. Vñ doech der ley d
vmbkert sich er gacht an die phaffen: vnd verwüste
an dem tage. lxxxv. mann die do warn geuast mit
dem leinin ephod. Wann die stat der pfaffen nobe
die schlug er in dem munde des waffens: die mann
vnd die weip vnd die lützel vnd die saugenten: d;
ochsen vnd den esel vnd das schaf in dem mund des
waffens. Wann der ein sun achimelech des sun achis
tob: des nam waz abiachar der engieng. er floch zu
dauid: vnd erkunt im das saul hette erschlagen die
pfaffen des herren. Vnd dauid d sprach zu abiachar
Ich wese es an dem tag: do do was doech der ley. daz
ers on zweyfel erkunt saul. Ich bin schuldig aller
d selen deines vatters. Nicht vörcht dir: beleib bey
mir. Ob etlicher sücht mein sele: der süch auch dein
sele. vnd wird behalten mit mir.

Vnd sy erkunten dauid sagent. Sich die philistier die anseeyten ceplam: vñ beraubene die veld. Dorumb dauid der raefragte den herren sagent. Gee ich nit vñd erschlach dise philistier: Vñd der herre sprach zu dauid. Gee vñd er erschlach die philistier: vñ mach behaltē ceilam. Vñ die mann die do waren mit dauid die sprachen zu im. Sich wir vñdchten vñs hie zesein in inde: wie vil mer ob wir werden eingen in ceplam wider die here der philistier: Dorumb dauid der raefragte anderweyden herren. Er antwurt vñd sprach zu im. Stee auf vñd gee in ceila. Wann ich antwurt die philistier in dein hand. Dauid d̄ gieng hin vñd sein man in cepla: vñd streyete wider die philistier. Vñd trefte hin ir vñch vñd schlugē sy mit einer mickeln plag: vñ dauid der machte behalten die entweler cepla. Ernstlich in dē selben zept in dem abachar der sun achimelech floch zu dauid in ceplam: er streyete ab habent mit ume das ephor. Wann saul dem ward erkunt das dauid was komen in ceplam. Vñd saul d̄ sprach. Got hat in geantwurt in meinend. vñd er ist beschloffen in dem eingang der stae in der do seind die tor vñd die schloß. Vñd saul der gebot allem volck: das es abtrig zu dem streit in ceplam. vñd beses dauid vñ sein man. Vñd do das dauid ward erkunt das im saul heimlich bereyete das vbel: er sprach zu abiachar dem pfaffen. Züsüge das ephod. Vñd dauid der sprach. O herr got israhel dein knecht hat gehört das mere das saul ordent ze: komen in ceplam: daz er verkert die stat vmb mich. O herr got israhel eroffe dem knecht: ob mich die man cepla antwurten in sein hende: vñd ob saul absteige als dein knecht hat gehorte. Vñd der herre sprach. Er freige ab. Vñd anderweyden sprach dauid. Antwurten mich die manne ceyle vñd die manne die mit mir seind in die hende sauls: Vñd der herre sprach. Sy antwurten. Dorumb dauid der stunde auf vñd sein man alz. d̄c: vñd giengen aus vñd ceila sy fluchen in vngewis hie vñd do. Vñd saul ward erkunt das dauid was geflohen von cepla vñd was gemacht behalten: vñd d̄ez ding saume er sich auf gegen. Wann dauid der wont in der wüste in den vñdsesten steeten: vñd beleib an dem berge der einöde ziph an dem berg opato Jedoch saul der suchte in alle die tag: vñd got der antwurt in nit in sein hende. Vñd dauid der sach das saul was ausgegangen: d̄z er suchet sein sele. Ernstliche dauid der was in der wüste in dem wald ciph. Vñd ionathas der sun sauls der stunde auff vñd gieng hin zu dauid in den wald: vñd stercke sein hend in got: vñd sprach zu im. Nichten vñdchte dir. Wann die hand sauls meins vatters die vñdte dich nit. Wan du reichsents vñd israhel: vñd ich wird dir der ander. Wann auch saul mein vatter der wep̄ d̄ez. Dorumb ietwē schlug das gelubd vorm herren. Vñd dauid der beleib in dē wald: wann ionathas der here wider zu sein haus. Wann die ciphel stigent auff zu saul in gabaa sagent. Sich verbirgt sich denn nit dauid bey vñs in den sichersten steeten des walds in dem bühel achile. der do ist zu der zesein der wüste: Dorumb als dē sele nu hat begert das du absteygste streyete ab: wann

er wirt vnser das wir in antwureten in die hende des künigs. Vñd saul der sprach. Ir seyt gesegent vom herren: wann ir habe gehabe leidig mein lastet. Dorumb ich bit get hin vñd fürbereit flep̄figlich vñd eür hübschlichen vñd mercket schnelliglich die stat wo sein fūß sein: oder wer in sichte do do ir habe gesage. Wann er gedencet vñd mir: das ich im lag kündiglich. Mercket vñd secht all sein verbergungē in den er wirt verborgen: vñd heret wider zu mir: das ich gee mit euch zu sein sichern ding. Vñd ob er sich ioch versteet in die erden: ich erforsche in in manigē tausenten uide. Sy stündē auff vñd giengē hin vor saul in eiph. Wan dauid vñ sein man die waren in der wüste maon in den velden: zu der zesein iesumeth. Dorumb saul der gieng in zesein vñd sein gesellen. Vñd es ward erkunt dauid: vñd zehant streyete er ab zu dem steine vñd wandele in der wüste maon in den velden. Do das saul gehore er nachuolgte dauid in die wüste maon. Vñd saul der gieng vñ sein knechte zu der seymen des bergs vñ ein cepl: wann dauid vñ sein man die waren zu der seymen des berges von dē andern cepl: Ernstliche dauid der verzweuete sich zemögen entphuchen von dem anelütz sauls. Dorumb saul vñ sein man die vmbgaben dauid vñ sein man in der weys einer kron: das sy sy viengen. Vñ ein bot der kam zu saul sagent. Eyl vñd kum: wann die philistier habent sich aufgebrete auf die croe. Dorumb saul der herre wider er ließ ab zeigen dauid: vñd giengen in den gegenlauff der philistier. Dorumb nessen sy d̄ stat zeteplen den stein.

Dorumb dauid der streyete auff von dann: vñd entwelet in den vñdsesten steeten engaddi. Vñd do saul was widerkert dornach do er hett geiaget die philistier: sy erkunten im sagent. Sich dauid der ist in der wüste engaddi. Dorumb saul d̄ nam von allem israhel drei tausent der erwelte man. er gieng zesein dauid vñ sein man: ioch vber die höchstē stein die allein warn in den abwegen des velds. Vñd kam zu den stellē der schaff die sy brachten zu manti. vñd do was ein grüb: in die gieng saul. Das er gereinigt den bauch. Ernstliche dauid vñ sein man die warn verborgen in dem innersten cepl d̄ grüb. Vñd die knechte dauids sprachē zu im. Sich d̄ez ist der tag von dem der herr hat geredt zu dir: ich antwurt dir deinen veind das du im tūste als es geuelt in deinen augen. Dorumb dauid der stund auff schweggent vñd schneid ab den flent: scher d̄z mantels sauls. Nach disen dingen schlug dauid sein hert: dorumb das er het abgeschnitten dē flentzcher oder den saum des mantels sauls schweggent. Vñd sprach zu seinen mannen. Der herr sei mir gnedig das ich ichē thū d̄ez vbel ding mein herren dem gesalbten d̄z herren das ich leg mein hand an in: wann er ist ein gesalbter des herren. Der herr der lebet: wann newer der herr schlach in. oder sein tag der kum das er sterb. oder streyete ab vñ verderb am streite: der herre sey mir gnedig das ich ichē leg mein hand an den gesalbten des herren. Vñd mit disen wortten zerbrach dauid sein man: vñd gestat in nit das sy auffstünden wider saul. Wann saul d̄

stünd auff von der grüb: er gieng zenemen dē weg
Wann auch dauid d stünd auff nach im: er gieng
aus von der grüb vnd rieff nach saul sagent O mei
herr künig. Vnd saul vmbfack sich: dauid d neige
sich nider an die erd vnd anbet. Vñ sprach zu saul
Worumb hörstu die wort der mann die do redent:
das dauid sucht das vbel wider dich? Sich heut ha
ben gesehen dein augen: das dich der herr hat geant:
wure in mein hand in der grüb: vnd ich gedachte dz
ich dich erschlag: wann mein aug das hat dein ge
schont. Wann ich sprach. Ich streck nit mein hand
an mein herrn: wann er ist ein gefalbter des heizen
Mein vatter sich vñ erkenn mer dē flentzcher deins
mantels in meiner hand: wann do ich abschneid daz
oberst teyl deins mantels. ich wolt nit strecken mei
hand an dich. Betracht mit dem gemüt vnd sich:
das dz vbel nit ist in meiner hend noch die vngang
keit: noch die sünde wider dich. Wann du lagtest
meiner sel: das du sy abnempst. Der herr der vrteil
zwischen mir vnd dir vnd der herr der rech mich vñ
dir: wann mein hande die sey nit in dir vnd als es
wirt gesagt in ein alten sprichwort. Von den vn
miltē get aus die vnmiltikeit. Dorumb mein hand
die sei nit in dir. Künig isrl wen iagstu wen ia:
gestu? Jagstu ein doten hund: vnd ein lebentigen
muckē. Der herr sey ei vrtepler vnd vrteil zwischē
mir vnd dir: vnd sech vnd vrteyl mein sach: vnd
erlöß mich von deiner hand. Wann do dauid het er
füllt zereden zu saul die wort in diseweys: saul der
sprach. O mein sun dauid ist diez nit dein seym
Vnd saul derhubē sein seym. vnd weinet: vnd er
sprach zu dauid. Du bist gerechter denn ich. Wann
du hast mir gegeben gute ding: wann ich habe dir
widergeben die vbeln. Vnd du hast mir heut ge
zeget die guten ding die du mir tettest: wann der
herr hat mich geantwurt in dein hand: vnd du er
schlāgest mich nit. Wann wer ist der so er vinder
sein veind dz er in leste an dē guten weg. Wann der
herr widergibt dise beschetigung vñ daz dz du heute
hast gewerckt an mir. Vnd nu weys ich sicherlich
das du bist zereichsen vnd zehaben das reych israhel
in deiner hand. schwer mir bei dem herrn das du nie
vereilgst meinen samen nach mir: noch abnempst
mein namen von dem haus meins vatters. Vnd
dauid der schwur saul. Dorumb saul der gieng hin
in sein haus: vnd dauid vnd sein mann seymen auf
zu den sichern stetten. Wann samuel der starb vnd
alles isrl ward gesament vñ weinten: vnd begrübē
in ramatha in sein haus.

Do dauid der stünd auff: er sepyge ab in die
wüste pharan. Wann ein man was in der
einod maon: vnd sein besetzung was in car
mel: vnd der man was gar mickel: vnd im waren
drei tausent schaff vnd tausent gepß. Vnd es ge
schach das sein herd ward geschorn in carmel. Wan
der name des manns der was nabal: vnd der name
seins wepß abigail. Vnd das weip was witzig
vnd schön. Erselich ir man d was herr: vñ schnd
vnd böß. Wann er was von dem geschlechte caleph
Dorumb do dauid gehorte in der wüste das nabal
sehar sein herd: er sant .x. iüngling vnd sprach zu

in Steyge auff in carmel: vnd kumpt zu nabal vñ
grüßet in gefridsamlich. von mein namen: vnd
sprecht alsust zu im. Meinen brüder sey frid vnd
dir. vnd der frid sey in dein haus: vnd frid sei allē
den dingen die du hast. Ich hab gemacht behaltem
von manigen iarn di dein: vñ alle dein ding. Ich
hab gehort das dein hirtten scharent dein herr die do
warent mit vns in der wüste Wir warn in nie ley
dig: noch in gebraet etwann kein ding von der herr
in ein ieglichen zepte in dem sy waren mit vns in
carmel. Frag dein kinde: vnd sy sagent dir. Dor
umb nu vident dein kinde genad vor dein augen.
Wann wir seint komen zu dir an ein guten tage.
Was dings dein hand vinder das gib dein knechten
Vnd dauid dem sun. Vñ do die kind dauids wa
rent komen. sy retten zu nabal alle dise wort von
dem namen dauids: vnd schwigen. Wann nabal d
antwort den kinden dauids: er sprach. Wer ist daz
uid vñ wer ist d sun psal? Heut werden versprochen
die knechte: die do flihent ir herrn. Dorumb nym
ich mein brot vnd mein wasser vnd die fleysch der
vich die ich habe erschlagen meinen scherern: vnd
gib sy den mannen die ich nichten weys von wann
sy seind. Dorumb die kinde dauides giengent aus
durch iren wege: sy kereten wider. vnd kamen vnd
erkunten im alle seine wort die nabal het gesagt.
Do sprach dauid zu seinē kindē. Ein ieglicher werd
begürt mit seinem waffen. Vnd sy wurden alle be
gürt mit irem waffen. Vnd auch dauid der ward
begürt mit seinem waffen: vñ dauid dem nachuol
geten als .cccc. mann. Erselich .cc. beliben bey den
nordürfftigen vassen. Wann eins von den kinden
dz erkunt es abigail dem weip nabal sagent. Sich
dauid der sant worten von der wüste daz sy gesegentē
vñ fern herrn: vnd er versprach sy. Dise mann die
waren vns gut genüg vnd nit leydig: noch kein
ding verdarb etwann in allen dem zepte in dem wir
wandelten mit in in der wüste. sy warn vns für ein
mauer als wol in der nacht als an dem tag alle die
tag in den wir weyden die herr bey in. Vmb diez
ding merck vnd gedencke was du thust: wann das
vbel ist erfüllet wider deinen man vnd wider dein
hause: vnd er selb ist der sune belial also das keiner
mag reden zu im. Dorumb abigail die eplet. vnd
nam .cc. brote. vnd zwen bütrich weins vnd fünff
gesotten wiß vnd .v. mosh melbs: vñ .C. bindung
gederter weinber. vnd .cc. mosh der veygen. vñ legt
sy auff die eseln: vnd sprach zu iren kinden. Für
geet mich: secht ich nachuolg nach euch. Wann sy
sagt es nit nabal irem mann. Dorumb do sy was
gesteygen auff den esel vnd sepyg ab zu der wurtzeln
des bergs: dauid vñ sein mann die seymen ab ir ent
gegen. Vnd sy begegnet in. Vnd dauid der sprach
Fürwar ich hab behüt vppiglich in der wüste alle
ding die des waren: vnd kein ding verdarb von allē
den dingen die do gehortten zu ime: vnd er hat mir
widergeben vbel vmb gut. Dise ding die tū gott
den veinden dauids vnd dise ding die zülegt er: ob
ich laß von allen den dingen die do gehörnt zu ime
das do lenger belepbe zügend vntz an den morgen.
Wann do abigail gesach dauid sy eplet vnd sepyge

ab von dem esel: vnd viel für dauid auff ir antlitz
vnd anbet auf der erd: vnd viel zu seinen füßen. vñ
sprach. O mein herr diese vngangheit sei in mir. Ich
bit dein diern die red in dein orn: vnd hör die wort
deiner diernen. Vnd bit mein herr der künig d leg
niet sein hertze vber disen vngangen man nabal:
wann er ist ein tor nach sein namen: vnd die tor
heit die ist mit im. Wann o mein herr ich dein diern
ich sach nit dein kind die du santest. Dorumb nu o
mein herr der herr der lebt vñ dein sel die lebt der dir
hat geware das du nit kempst zu der sünd: vnd hat
dir gemacht behalten dein hand. Vñ nu dein veind
die werden gemacht als nabal: vnd die do süchen d
vbel. mein herrn. Vmb diez ding entpach disen
segen den dir hat bracht dein diern mein herrn: vñ
gib dē kinden die dir nachuolge mein herrn. Nym
ab die vngangheit deiner diern. Wann machent
machet dir der herre mein herrn ein getrews haus:
wann o mein herr du sereitest die sereit gotz. Dor
umb das vbel werd nit funden in dir: alle die tag
deines lebens. Wann ob der mensch etwenn nu auff
stet dich zeigen vñ zersuchen dein sel: die sel meus
herrn die werd behüt als in ei vesslin bey dem herrn
got dem lebentigen. Wann die sel deiner veind die
werde verwüßt: in der gech vnd als in der vmbfū
runge einer schlangen. Dorumb so dir der herre ete
mein herrn alle die gūten ding die er hat geret vñ
dir: vnd dich schicket zu ein fürsten vber isrl: diez
wirt dir nit zu ein seufzen vnd zu ein trübsal dez
hertzen mein herrn das du vergießest das vnshed:
lich blut: oder daz du dich selbz rechest. Vnd so dir
der herre wolte mein herrn: gedenck deiner diern:
vnd du tū ir wol. Vñ dauid der sprach zu abigail
Der herr got isrl sey gesegent der dich heut hat ge
sant in meiner zukunfft vnd dei red sei die gesegent
vnd du bist gesegent: du hast mir heut gewert das
ich nie gieng zu d sünd vnd mich rech mit meiner
hand. In einer andern weis der herr got isrl d lebt d
mir hat gewert daz ich dir icht vbel tet ob du mir schiz
nit werst begegnet nabal d möchte nit lenger sei be
leben vntz zu dem morgenlichte. Dorumb dauid d
entpfieng von ir hande. alle ding die sy im herte
bracht: vñ er sprach zu ir. Gee in frid zu dem haus
Sieh ich hab gehort dein seyn: vnd hab geeret dein
antlitz. Wann abigail die kame zu nabal. Vnd
im was ein wirtschafft in sein haus als ein wirt:
schafft des küniges: vnd das hertze nabals das was
frölich. Wann er was gar truncken: vnd sy saget
im nit ein kleines wort oder ein groß: vntz an dem
morgen. Wann do nabal frū hert gedeut dē wein:
sein weip die sagt im diese wort. Sein hertze das ers
starb inwendig: vnd ward gemacht als ein steine.
Vñ do. x. tag waren vbergangen: der herr schlug
nabal vnd er starbe. Vnd do dauid gehort nabal ze
sein tod: er sprach. Gesegent sey der herre der do hat
gerochen die sache meines ierwies von der hand na
bals: vnd hat behüt sein knecht vor dem vbel: vnd
der herre hat widergeben das vbel nabals auff sein
haube. Dorumb dauid der sant vnd redt zu abigail
das er sy im neme zu einer hauffrauen. Vnd die
künd dauids kamen zu abigail in carmel: vnd rett

zu ir sagent. Dauid der hat vns gesant zu dir: das
er dich nem im zu ein weyb. Sy stund auff vnd an
bett geneyget auff der erden: vnd sprach. Sieh dein
diern die sey zu einer diern: das sy wasch die füß d
knecht meus herrn Vñ abigail die eyle vñ stund
auf vnd steyg auff ein esel: vnd. v. diern ir nach:
uolgerin die giengen mit ir. Vnd sy nachuolgte
den boten dauids: vnd sy ward im gemacht ein
hauffrau. Wann dauid der nam auch achinoem vñ
israhel: vnd ictwedre was sein hauffrau. Wann
saul der gab michol sein tochter das weip dauids:
salchi dem sun lais: der do was von gallim. **xxv**

Und die zephei die kament zu saul in gabaa.
sagente. Sieh dauid der ist verborgen in dē
büchel achille: der do ist anderthalb der ein dō
Vñ saul d stund auff vñ seig ab in die wüste caph:
vnd mit im drei tausent der mann von den erwel
ten isrl: das er sücht dauid in der wüste ziph. Vnd
saul der satzte die herbergen in gabaa achille: die do
was anderthalb der ein dō an dem tag. Wann dauid
der entwelt in der wüste. Wann do er gesach d saul
was komen nach im in die wüste: er sant speher vñ
lernt das er do her sicherlich was komen. Vñ dauid
der stund auff heimlich: vnd kam zu der seat do saul
was. Vnd do er gesach die seat in der saul schlieffe
vnd abner der sun ner der fürst seiner ritterschafft
vnd vnd saul schlaffent in dem gezele vñ daz and
volck durch sein allumb: dauid der sprach zu achi
melech etheum vnd abisai dem sun sarne dē brüder
ioab sagente. Wer steigt ab mit mir zu saul in die
herbergen? Vnd abisai d sprach. Ich steyg ab mit
dir. Dorumb dauid vnd abisai die kamen zu dem
volck in der nacht: vnd sy fundent saul ligent vnd
schlaffent in dem gezele. vnd daz spere gestreckt in
die erde zu sein haube: wann abner vnd das volck
die schlieffen in seiner vmbhalbung. Vnd abisai
sprach zu dauid. Got der do hat heut beschlossen dei
nen veind in dein hend. Dorumb nu durchschich ich
in zu ein mal mit dem sper in die erd: vnd zu dem
andern mal wirt es nit durfft. Vñ dauid d sprach
zu abisai. Nichten tōt in. Wann wer serecket sein
hand an den gesalbten des herrn: vnd wirt vnshed
lich? Vnd dauid der sprach. Der herr der lebt: wan
neuer der herr schlach in oder sein tag der kum das
er sterb. oder er verderb so er abstepte zu dem sereit
d herr sey mir genedig daz ich icht serech mein hand
an den gesalbten des herrn. Dorumb nu nym daz spe
das do ist zu sein haube vnd den kopff des wassers:
vnd wir gen hin. Dorumb dauid der nam das sper
vnd den kopff des wassers der do was zu dem haube
sauls: vnd sy giengen hin. Vnd es was keiner der
es sech vnd vernem vnd wachet: wann sy schlieffen
all: wann der schlaff des herrn gacht auff sy. Vnd
do dauid was vbergangen her entgegen. vnd stund
auff der höch dez bergs von verr vnd ein michels tal
was zwischen in: dauid der rieß zu dem volck vnd
zu abner dem sun ner sagente. Antwerfen nit ab
ner? Abner antwurt vñ sprach. Du wer bistu
du do rüffest: vnd weckest den künig? Vnd dauid
d sprach zu abner. Bistu es denn nit der man?
Vnd welcher ander ist dir gleich in isrl? Dorumb

worumb hastu nit behüt deinen hezren den künig & Wann einer ist eingegangen von der gesellschaft: das er odt deinen hezren den künig. Es ist nie ein güt ding das du hast getan. Der hezre der lebt wann ir sepe sün des todes. ir habe nit behüt eüwern hezren dē gesalbten des hezren. Dorumb nu sich wo das spere des künigs sey: vnd wo der kopff des wassers sey der do was zu sein haubte. Wann saul der erkante die stymme dauids: vnd sprach. Mein sun dauid ist daz nit dein seymme & Vnd dauid der sprach. O mein hezre künig es ist mein seym. Vnd er sprach. Vñ welche sacht iagt mein hezre sein knecht & Was hab ich getan: oder welchs ist daz vbel in meiner hande & Dorumb nu o mei hezre künig ich bit hör die wort deins knechtes. Ob dich der hezre bewegt wider mich: so schmeck oder werd gebrant daz opffer. Wann ob die süne der menschen: sy seint verflüchet in der bescheud des hezren die mich heut haben verworffen daz ich nit entwel in dē erb des hezren: sagene. Gee dien den frembden götten. Vñ nu werd nit ausgegoffē mein plüt auff der erd vorm hezren: wann der künig ist ist aufgegangē das er sich ein lebentig muckē als das rephun wirt geiaget an den bergen. Vnd saul dō sprach. Ich hab gesünt. Mein sun dauid her wiß. Wann fürbas thū ich dir kein vbel. Dorumb das mein leben ist heut gewesen edel vor dein augen Wann heut erscheinet es das ich hab getan dōrluch: vnd hab mißkant größlich manig ding. Dauid der antwurt vnd sprach. Sechet das spere des küniges: eins von den kinden des künigs daz vberge vnd nem es. Wann der hezre der widergeb ein ieglichen: nach seiner gerechtikeit vnd nach dem glauben. Wann der hezre hat dich heut geantwurt in mein hand vñ ich wole nit aufstrecken mein hand an den gesalbte des hezren. Vnd als dein sel ist heut gemicheliche in mein augen: alsust werd gemicheliche mein sele in den augen des hezren vnd erlöß mich von aller angste Dorumb saul der sprach zu dauid. Mein sun dauid du bist gesegent. Vnd ernselich eünd tūstū: vnd vermögent macht du. Wann dauid der gieng hin an seinen weg: vnd saul der kerte wider an sein stat

Und dauid der sprach in sein hertzen. **xxxv**
In einer andern weis ich vall an ein tag in die hend sauls. Ist denn nit besser daz ich flieh. vñ werd behalten in dem land der philisteiner daz saul verzwepfle. vnd höret auf mich zersuchen in allen den enden isrl & Dorumb wir fliehen sein hend. Vnd dauid seünd auf: vnd gieng hin vñ d e mann mit im zu achis dem sun maach dem künig geth. Vnd dauid der entwelt mit achis in geth: er selb vnd sein mann: vnd sein haus dauid vnd seine zwey weyber. achinoem die iesrahelitin vñ abigail daz weip nabal carmeli. Vñ saul dem ward erkunt das dauid was geflohen in geth: vnd er zülegte nie von des hin zersuchen dauid. Wann dauid der sprach zu achis. Ob ich hab funden genad vor dein augen mir werd gegeben ein stat in einer der stet dō gegene daz ich do entwel. Wann worumb beleibet dei knechte mit dir in der stat des künigs & Vñ achis der gab im an dem tag sicelech. Vñ diese sacht ist gemacht sicelech der künig iuda: vntz an disen tag. Wann

die zal der tag in den dauid entwelt in der gegene dō philistier die w: vier moned. Vnd dauid der freig auf vnd sein mann vnd terten die reub von gesuri vñ von gesre vnd von amalech. Wann diese dörffer entwelten von alter in dem land: ausgend von sur vntz zu dem lande egipt. Vnd dauid erschlug alles das land er lies nit lebentig den man vnd das weip vñ er nam die schaff vnd die ochsen vnd die esel vñ die kemmel vnd die gewand: er kerte wider vnd kam zu achis. Wann achis der sprach zu im. Vber wen bistu heut gegacht & Vnd dauid der antwurt. Gegen mittentag iude vnd gegen mittentag ihera: mel: vñ gegen mittentag ceni. Dauid der lebliche nit den man vnd das weip: noch züfure in geth sagene: das sy villiche icht reden wider vns Diese ding hat getan dauid: vnd ditz was im ein geseze in allen den tagen in den er entwelt in der gegene dō philistier. Dorumb achis dō gelaube dauid sagene Er hat gewerckt manig vble ding wiß sein volck isrl. Dorumb er wirt mir ein ewiger knecht. **xxxvi**

Wann es ward getan in den tagen: die phi: listier die samenten sich das sy bereiten ir here zu dem streit wider isrl. Vnd achis der sprach zu dauid. Wißent so wiße nu: das du mit mir aufgest in dē herbergen du vnd dein man Vnd dauid der sprach zu achis. Nu wirstu wiße die ding die dein knecht ist zethün. Vnd achis der sprach zu dauid. Vnd ich setze dich zu ein hütter meins haubtes alle die tage. Wann samuel der was tod vñ alles isrl klagte in vnd begrübe in in seiner stat ramatha. Vnd saul dō het abgenommen die gē: ter vnd die wofager von der erd: vnd erschlug die die do hettent die zauberniß in dem leybe. Vnd die philistier wurde gesament: vnd sy kamen vnd setzten die herberge in sunam. Wann auch saul der sament alles isrl: vnd kam in gelbae. Vnd saul der sach die herbergen der philistier vnd vorchte sich: vñ sem hertze das erschrack größlich. Vnd er ratfragee den hezren vnd er antwurtte im nit noch durch die treum noch durch die weiffagē noch durch die pfaffen. Vnd saul der sprach zu seine knechten. Sūcht mir ein weip die do hab den zauberten gepfe: vnd ich gee zu ir vnd vorsch durch sy. Vnd sein knecht die sprachen zu im. Es ist ein weip in endor die do hat die zauberniß. Dorumb er verwandelt sein gewand vnd ward geuast mit anderm gewand. vñ er selb gieng hin vnd zwen mann mit im: vnd sy kamen zu dem weip in der nacht: vñ er sprach. Weyfflage mir in der zauberniß: vñ erstee mir den ich dir sag Vnd das weip sprach zu im. Sich du hast erkant wie manig ding saul tet: vnd in welcherweys er verwüste die zauberer vnd die weiffager von dō erde. Dorumb worumb lagstu meiner sel das ich werde erschlagen & Vnd saul der schwür ir in dem hezren sagene. Der hezre der lebet: das dir enbegegent kein ding des vbls vmb ditz ding. Vñ das weip sprach zu im. Wen erstee ich dir & Er sprach. Erstee mir samuel. Wann do das weip gesach samuel: sy riefte mit einer micheln stymme: vñ sprach zu saul. Worumb hastu mir ditz aufgelegt & Wann du bist saul vnd dō künig sprach zu ir Nichts wilst du vorchte

sy zufürten in zu dauid. Vnd gaben im brot das er esse vnd wasser das er trüncke: wann auch ein stuch der dürren weigen vnd zuu bindung der weinerauben. Do er het geessen sein geist der kert wider: vñ ward erkücht. Wann er het nit gessē das brote noch getruncken das wasser drey tage vnd drey nacht. Dorumb dauid der sprach zu ime. Wes bistu oder von wann: vñ wo hin gestu? Er sprach. Ich bin ein kind egyptier: ein knechte eins manns von amalech. Wann mein herr der hat mich gelassen: wann ich begund zeflehen egestern des dritten tags. Er sprach. Wir giengen aus zu dem teyl often cerechi. vñ gegen iuda vnd zu mittentage caleph: vñ siclech die zunt wir an mit fiewer. Vnd dauid der sprach zu im. Nache du mich gefären zu diesem here? Er sprach. Schwer mir bei dem hern: das du mich nie erschlachest. vnd mich nit antwurft in die hande meins herren: vnd ich für dich zu diesem here. Vnd dauid der schwur im. Do er in het zugefäre: seche sy rüeten auff dem anelutz aller der erde: sy assen vnd truncken vnd seperen als ein hochzeptlichen tage: vmb alle die reub vnd vmb die bezaubungen die sy hetten genomen vñ dem lande der philistier vnd vñ dē land iuda. Vnd dauid der schlug von dem abent vntz zu dem abent des andern tags: vnd keiner von in entgieng newer. cccc. mann iüngling die sepgē auff die himmel vnd entfluchen. Dorumb dauid der erloste alle die ding die die amalechiter hetten genomen: vñ erledigt sein zwey weyb. Noch kein ding gebrast von dem klein vntz zu dem großē als wol von den sūnen alz von den tōchtern vñ von den reuben: vnd dauid der widerfürte alle ding die sy hetten genomen: vnd dauid der nam alle die here vnd die schweygen vnd trepbe sy vor sein anelutze. Vnd sy sprachē. Diez seint die reub dauids. Wan dauid der kam zu den. cc. mannen die do beiten müd noch mochten nachgeuolgen dauid: vnd er hieß sy belepben bey dem bach besor. Sy giengen aus dauid entgegen: vnd dem volck das do was mit im. Wann dauid der genachet sich zu dem volck: ergrüft es gefridsamlich. Ein schnöder man vnd ein vngenger von den mannen die do waren mit dauid der antwortete vnd sprach. Wann sy seint nit komen mit uns wir geben in kein ding von dem raub den wir haben erlöste: wann ein ieglichen dem begnüg sein weip vnd sein sūn: so sy dise entphachen sy schepde sich. Wann dauid der sprach. Mein brüder nit tūe also von den dingen die uns o herr hat geint wurt vnd hat uns behüt: vnd hat gegeben die dieb die do aufgiengen wider uns in vnser hande: keiner höre euch vber dise red. Wann ein gelacker teil wirt der absteppenden zu dem serept vnd des belepben den bey dem geret: vnd sy teylent zegleycherweis. Vnd ditz ward gemacht von dem tag vnd dornach geschichte vñ vorgeordnet vñ vntz an disen tag: als ein ee in isrl. Dorumb dauid der kam in siclech: vnd sante gaben seinen nechsten den alten von iuda von dem raub sagente. Entphacht den segen von dem raub der veins des herrn. Den die do warn in bethel. vnd die do waren in ramoch zu mittentag: vnd den in iecker. vnd den in arcer vnd den in sephamoch. vnd

dē in eschama vnd den in rachal vñ den in den stettē cenī. vnd den in den stetten iherameli. vnd den in rama. vnd den in latuasā. vnd den in achath. vñ den in ebron. vnd den belepungen die do warn in den stettē in den dauid entwelt vnd sein man. **W**ann die philistier die scrieten wider israhel vnd die sūn isrl die fluchen vor dem anelutz der philistier: vnd sy vielen erschlagen an dē berg geboc. Vñ die philistier gachten an saul vñ an sein sūn: vnd sy schlügen ionachā vnd amī nadab. vnd melchisue. die sūn sauls: vnd aller der samnung der strett: o ward gekert in saul. Vñ im nachuolgtten mann schützen vnd er ward stercklich verwunt von den schützen. Vnd saul der sprach zu seinem weffner Zeuch aus dem waffen vnd schlach mich: das vñleiche dise vnbeschnitten icht koment vñ so sy mein gesportten sy erschlahen mich. Vñ der weffner der enwolt nit: wann er waz erschroche mit michler vordt. Dorumb saul der begreiff sei waffen vnd gache auff es. Do das geschach sein weffner das ist gewissen das saul was tode: ioch er selbe gacht auff sein waffen vnd starb mit im. Dorumb saul der starb vnd sein drei sūne vnd sein weffner: vnd alle sein mann entsampte an ein tage. Wann do die sūn isrl die do waren anderhalb dem tal vnd anderhalb dem iordan hetten gesehen das die man von isrl warn geflohen. vnd das saul was tode vñ sein sūn: sy lieffen ir stee vnd fluchen. Vnd die philistier die kamen vnd entwelten do. Wann do der ander tag ward gemacht die philistier kamen das sy beraubten die erschlagen: vnd sy funden saul liegent vnd sein drei sūne an dem berg gewoc. Vnd sy schnitten ab saul das haube vnd beraubten in der gewessen: vnd santen allumb in das lande der philistier: das es würd erkunt in dem tempel der abgötter vnd vnder den volcken. Vnd sy legten sein gewessen in dē tempel a staroth irs gotz: vñ sein haube das strecken sy in den tempel dagon: wann sein leyb den hiengen sy an die marn bethsan. Do dz geworren die entweler iabis galaad welche ding die philistier hetten getan saul: die aller stercksten manne die seünden auff vnd giengen alle die nacht vnd namen das alz sauls vnd die eser seiner dreier sūn vñ der mawer bethsan. Vnd die manne iabes galaad die kamen: vnd verbranten sy mit fiewer vnd sy namen ir beyn vnd begraben sy in dē wald iabes: vnd sy vasseten siben tag. *Die vacht am das ander buch der Ernig Camj.*

Wies ward getan dornach das saul tode was das dauid widerkeret von der erschlahung amalech: vñ er beleib in siclech zwen tag. Wann an dem dritten tag ein man der erschein von den herbergē sauls: mit zerissem gewand vnd das haube besprengt mit gestüppe. Vnd do er ioch kam zu dauid er viel auff sein anelutz vnd anbet. Vñ dauid o sprach zu im. Von wann kumpst du? Er sprach zu im. Ich bin entflohen von den herbergen isrl. Vnd dauid der sprach zu im. Sage

mir Was ist das wort das du ist getan? Er sprach Das volck ist geflohen von dem ferepte: vnd manig vielen vñ dem volck vñ seint tod: wann auch saul vñ ionathas sei sun die seint verdorben. Vñ dauid der sprach zu dem iüngling der es im erkunt Wo von wepstu das saul ist tod vñ ionathas sei sun? Vñ der iüngling d es im erkunt der sprach Von einer geschichte kam ich an den berg gelboe: vñ saul der het sich geneppt vber sein sper: ernstlich die wegen vñ die repeter die genachten sich zu ime: vñ er vmbheret sich hinder sich. er sach mich vñ rief. Do ich im het geantwort ich bin entgegen wertig: er sprach zu mir. Wann wer bistu? Vñ ich sprach zu im. Ich bin ein amalechiter. Vñ er redet zu mir. Stee vber mich vñ derschlag mich wann die angsten halten mich: vñ mein sel die ist noch ganz mit mir. Vñ ich seind vber in. vñ erschlug in. Wann ich wiste das er nit mocht leben nach dem vall. Vñ ich nam die kron die do was auff sein haubte: vñ den armbogen von sein arm vñ brachte in her zu dir mein herrn. Wann dauid der begreiff sein gewande er reißt sy. vñ alle die mann die mit im warn: vñ sy klagten vñ weinten vñ vasseten vñ an den abent vber saul vñ vñ ionathas sein sun vñ vber das volck des herrn. vñ vber das haus israhel: das sy warn geuallen in dem waffen. Vñ dauid der sprach zu dem iüngling der im es het erkunt. Von wann bistu. Er antwurt Ich bin ein amalechiter ein sun eins frembdē manns Vñ dauid der sprach zu ime. Worum vörchtu dir nit zlassen dein hand. das du erschlagst den gesalbten des herrn. Dauid der rief eins von seinen kinden vñ sprach. Genach dich gach an in. Es schlug in vñ er starb. Vñ dauid der sprach zu im. Dein blut das sey auff dein haubte. Wann dein mund der hat geredet wider dich sagent: ich hab erschlagen dē gesalbten des herrn. Wann dauid der klagt die klag in diseweys vber saul vñ vber ionathas sein sun vñ er gebot das die sun iuda lerten die klag als es ist geschriben in dē büche der gerechten. Vñ sprach O isrl merck vmb die die do seint tod: vñ die verwunten vber dein hohen ding. Die edeln isrl seint erschlagen auff deinē bergen. In welcherweys seint geuallen die starcken? Nichten welt es eroffen in gech. noch erkunt es in den enden ascalons: das vil leicht die töchter der philistier ich werdent erfreue vñ die töchter d vnbeschnittē sich erhöchen. Berg gelboe der tau noch der regen. die kument nit auff euch. Noch werdē die ecker der erselichen ding wann do ist verworffē der schilt der starcken: d schilt sauls als er nit wer gesalbt mit dem öl von dem blut der erschlagen von der vepst der starcken. Das geschloß ionathas gieng nit wider zerucke: vñ das waffen sauls kert nit wider in vppig. Saul vñ ionathas die waren lieplich schön in irem leben: vñ sy seint nit geteylet im thode. Schneller denn die adeler stercker denn die lewen. Töchter isrl weinet vber saul der euch vass mit rotem in den wollusen: der do gab die guldin gezierde ewer öbung. In welcherweis seint geuallen die starcken am ferepte? Ionathas der ist erschlagen in deinen höchen. Mein

brüder ionathas ich bin leydig vber dich d michel schön. vñ du bist lieplich vber die lieb der weib. Ich het dich lieb: also als ein mütter liebhat iren eingeborn sun. In welcherweis seint geuallen die kreftigen: vñ die ferepbarn waffē seint verdorben.

Dorumb nach disen dingen ratfragt dauid den herren sagent. Steig ich nit auff in ein von den stetten iuda. Vñ der herre sprach zu im steig auff. Vñ dauid sprach Wo bin steig ich auff? Vñ er antwurt im In hebron Dorumb dauid der steig auff vñ sein zwey weip achinoem die israhelitin vñ abigail das weip nabal earmeli: wann auch die mann die do warn mit im dauid der fürte sy sunderlich mit irem haus: vñ sy beliben in den flecken hebron Vñ die mann iuda die kamen vñ sielben do dauid: das er reychsent vñ das haus iuda Vñ dauid d ward erkunt: das die mann iabes galaad hetten begraben saul Dorumb dauid der sante boten zu den mannen der stat iabes galaad vñ er sprach zu in. Ir seit gesegent vñ herrn ir do habe getan dise erbermbd mit saul eurē herrn: vñ habe in begraben. Vñ nu ernstlich der herr d widergeb euch die erbermbd vñ die wirheit: wann auch ich gib genade dorumb d ir habe gethan die wort. Ewer hend die werdent gekrefftigt: vñ seye sun der sterck. wann wie das saul ewer herr ist tod: sedoch das hause iuda hat mich gesalbet im zu ein künig. Wann abner der sun ner der fürst des heres sauls vñ der nam hisbosech d sun sauls. vñ vmb fürte in durch die herbergen: vñ schickt in ein künig vber galaad vñ vber gessuri vñ vber israhel vñ vber effraim. vñ vber beniamin vñ vber alles isrl. Istosech der sun sauls der was. xl. ierig do er begund zereichē vber isrl: vñ reichsent zwei iar Wann das haus iuda nachuolget allein dauid vñ die zal der tag die dauid wont zebieten vber d haus iuda in ebron der was. vij. ior vñ sibē moned. Vñ abner der sun ner der gieng aus von den herbergen vñ die kind isbosech die sun sauls in gabaon: ernstliche ioab der sun sarime vñ die kinde dauids die giengen aus: vñ begegeten in bey dem weper gabaon. Vñ do sy waren zesamen komet in ein: dise die sassen von ein teyle des wepers her entgegen: vñ die andern von dem andern teil. Vñ abner der sprach zu ioab. Die kinde die steend auff vñ spylent vor vns. Vñ ioab der antwurt. Sy steend auf. Dorumb sy stunden auff vñ es giengen xij. von der zal beniamin von dem teyl isbosech des sun sauls: vñ xij. von den kinden dauids. Ein ieglicher d greif an das haubte seins entsampt geleich vñ hefte das schwere in die septen des widerweits gen: vñ sy vielen entsampt. Vñ der nam der stat ward geruffē ein acker der starcken in gabaon. Vñ ein genüg herter ferepte ward geborn an dem tage: vñ abner der ward geflüchtigt vñ die mann isrl von den kinden dauids. Wann sarime dem waren do drei sun: ioab vñ abisai vñ asabel. Ernstlich asabel der was der schnellste leuffer: als ein von d rechen die do wonen in den welden Wann asabel d nachuolgt abner: vñ er neygt sich nit: zu der zelt: wen noch zu der winter aufzehen zeigen abner

Dorumb abner vmbfachte hinder sich . vnd sprach
Bifeu nite afabel . Er antwurt ich bins . Vnd
abner der sprach zu im . Gee zu der zefwen oder zu d
winster vnd begreiff ein von den iünglingen . Vñ
nym dir die reub . Wann afabel d wolt nit ablas
fen : newer das er in zwung . Vnd anderweyd redt
abner zu afabel . Scheyd dich nichte welfe mir nach
uolgen : das ich icht werd bezwungen dich zestecken
an die erd : vnd ich mag nit aufheben mein anelütze
zu ioab deinem brüder . Er verschmecket in zehören
vnd wolt sich nit neygen . Dorumb abner d vmb
went das spere er schlug in in dem nideren teile des
leibs vnd durchstach in : vnd er starbe an der selben
stat . Vnd alle die do vbergiengē durch die stat in
der afabel lag vnd was tod die beiten . Wann ioab
vnd abisai die nachuolgeten abner do er floch : der
sunn het sich geneygt . Vnd sy kamen zu dem bñhel
der wasser musen : die do was anderthalbe des tales
vnd des wegs der wüste in gabaon . Vnd die sūne
beniamin die samenten sich zu abner : vnd fügeten
sich in ein schar . vnd sy stünden auff der hōche eines
berglins . Vnd abner der rieß zu ioab : vnd sprach
Wirt denn den waffen vntz zu d verderbung . Oo
miskennstu das die verzweyflung ist verderblich .
Vntz wenn sprichstu nit zu dem volck dz es ablas
zeiagen sein brüder . Vnd ioab d sprach . Der herr
der lebet . Wann ob du frñ hettest geredet : das volck
het aufgehört zeiagen seinē brüder . Dorumb ioab d
dōnt mit dem horn vnd alles das here das stünde : sy
nachuolgtē fürbas nit isrl : noch machten dē streit
Wann abner vnd sein mann die giengent hin in
moab die gantzen nacht durch die velde vnd vber
giengen den iordan : sy vmbgiengen alles betheron
vnd kamen zu den herbergen . Ernstlich do ioab het
gelassen abner er kert wider vñ sament alles volck
vnd es gebrauten von den kinden dauids . xix . man
on afabel . Wann die kind dauids die hettē geschla
gen von beniamin vnd von den mannen die do wa
ren mit abner : die ioch seuren . ccc . vnd . lx . Vnd
sy namen afabel vnd begrübent in in betlehem in dē
grab seines vatters . Vnd ioab vnd sein mann die
do warn mit im die giengen die gantzen nacht : vñ
kamen in der tagung in hebron .

Dorumb ein langer streite ward gemacht :
zwischen dem haus sauls : vnd zwischen dē
haus dauids : dauid der nam zu vnd warde
gekrefftigt zeallē zepten in im selber : wann dz haus
sauls das nam ab teglich . Vnd dauid dem wurden
geborn sūne in hebron . Vnd sein geborner der was
amon vñ achinoem der israhelitin : vnd nach disē
cheleab von abigail dem weyb nabal carmel . Wan
der drit absalon : der sun maacha der tochter tholo
mai des künigs iessur . Wann der vierd adonias d
sun aggich : vnd d fünfft safatias der sun abiathal
Vnd der sechste ietraan von eglā dem weyb dauid
Dise seint geborn dauid in hebron . Dorumb do der
steypte was zwischen dem haus sauls vnd zwischen
dem haus dauids : abner der sun ner der richtet das
haus sauls . Wann saul dem was ein kebsweyb bey
namen resphe : die tochter achia : vnd abner gieng
ein zu ir . Vnd isbseth d sprach zu abner . Warum

bifeu eingegangen zu dem kebsweyb meines vater
ters . Er ward hart erzürnt vmb die wort isbseth
vnd sprach . Bin ich denn heut ein haubt des hunds
wider iuda . ich do hab getan die erbembd vber das
haus sauls deins vatters . vnd vber die brüder vnd
vber sein nechsten : vnd ich antwurt dich nit in die
hende dauids . vnd du hast heut gesücht wider mich
daz du mich berespst vmb daz weib . Dise ding die
tū got abner . vnd dise züleg er im : newer als d herr
hat geschworn dauid alsust tū ich mit im das das
reich werd vbertragen von dem haus sauls : vñ das
gesetz dauids werd erhoben vber isrl vnd vber iuda
von dan vntz zu bersabee . Vnd er mochte im nie
antwurtē kein ding : wann er vorcht in . Dorumb
abner der sant boten zu dauid in hebron für sich sa
gent . Vnd das sy redten . Wes ist das land . Nach
mit mir die freundschaft vnd mein hand die wirt
mit dir : vñ ich widerfür zu dir allez isrl . Er sprach
ich mach mit dir die besten freundschaft : wann es
ding das bit ich von dir sagent . Du gesichst nit
mein anelütze . ee das du mir herfürst michol die
tochter sauls : vñ alsust kumpstu vnd gesichst mich
Wann dauid der santte boten zu isbseth dem sun
sauls sagent . Gibe mir mein weyb michol : die ich
mir hab gemehelt vmb . C . vberwachsung der vnbe
schneiten . Dorumb isbseth der santte : vnd nam sy
von irē mann falciel dē sun lais . Ir man der nach
uolgt ir vnd weint vntz zu baurum : vnd abner der
sprach zu im . Gee vnd here wider . Er keret wider .
Vnd abner bracht dz wort zu den alten isrl sagent
Ir habt gesücht dauid als wol gestern vñ egestern
des dritten tages das er reichent vber euch . Dor
umb nu tū das der herr hat geredet zu dauid sagent
Ich mach behalten mein volck isrl : von der hand d
philisteier vnd aller seiner veynde : in dem gewalte
meines knechts dauids . Wann abner der redt auch
zu beniamin . Vnd er gieng hin in hebron das er
redt zu dauid vñ alle ding die geuielen isrl vnd be
niamin : vnd er kame zu dauid in hebron mit . xx .
mannen . Vnd dauid der macht ein wirtschafft ab
ner vnd seinen mannē die do warn komen mit ime
Vnd abner der sprach zu dauid ich stee auff vñ sa
men zu dir mein herrn dem künig allez isrl vñ ich
mach das gelübde mit dir : das du gebiest allen als
do begert dein sele . Dorumb do dauid het aufgeführt
abner : vnd er was hingegangen in fride . Zehane
kament die kinder dauids vnd ioab mitt ein gar
grossen raub vnd hetten geschlagen die dieb Wan
abner d was tetzund nit mit dauid in hebron : wan
dauid der hett in gelassen vnd er was gegangen in
fride : vnd ioab vnd alles das here das do was mit
im : die kamen dornach . Dorumb ioab dem warde
erkunt von den sagenden . Abner der sūne ner der
kam zu dem künig : vnd er ließ in vnd gieng hin in
fride . Vnd ioab der gieng ein zu dem künige vnd
sprach . Was hastu getan . Sich abner der ist ku
men zu dir . Warum hastu in gelassē vnd er gieng
hin vnd hat sich gescheiden . Miskennestu das ab
ner d sun ner zu disem ist komen zu dir das er dich
betrieg . daz er wiß dein aufgang vnd dein eingang
vnd erkenn alle ding die du tust . Dorumb ioab d

gieng aus von dauid er sant boten nach abner: daz es dauid mißkante vnd er widerfürte in von der eilf-
tern fira. Vnd do abner was widergekehrt in hebrō
ioab der fürte in anderthalb ab zu mitze des tores daz
er redet zu im in triekheit: vnd er schlug in do in dē
indern teil des bauchs vnd er starb: zu einer rache dez
blütes asahels seins brüders. Do das dauid gebortet
das daz ding ietzund was getan. er sprach. Ich bin
rein vnd mein reich bey dem hern von dem blut ab-
ner des sun ner vntz ewigliche: vnd es kum auff daz
haube ioabs. vnd auff alles das haus seins vatters
der do erlepdet daz floss des samens der gebreite nit vō
dem haus ioab vnd der mislig halete die klepner:
vnd vall in dem waffen vnd gebreite des brotz. Dor-
umb ioab vnd abisai sein brüder die erschlugen ab-
ner: dorumb das er het erschlagen in gabaō asahel
iren brüder im streit. Wann dauid der sprach zu io-
ab: vnd zu allem dem volcke das do was mit im.
Kesslet ewer gewand vnd wert geuasse mit sache
vnd klagt für die leichre abner. Erselich der kün-
ig dauid nachfolget der baren. Vnd do sy heeten
begraben abner in hebron der künige hūb auff sein
seym: vnd weint vber daz grab abner. Wann auch
alles das volck das weint. Der künig der klagt vñ
weint abner vnd sprach. Abner du bist in keiner
weys tod: als die vnedeln haben gewonheit zesterbe
Dein hende seint nie gebunden vnd dein füsse seint
nit beschweret mit ketten: wann du bist geuallen
als sy habent gewonheit zeuallen vor den sūnen der
vngangheit. Vnd alles das volck samente sich: es
weinet ob im. Vnd do alle die menige was komen
zeentphaken die speis mit dauid noch bey klarē tage
dauid o schwür sagent. Dife ding die tū mir gott
vnd dife ding die zūleg er: ob ich bekor das brot o
kein ander ding vor dem vndergange des sunnes.
Vnd alles das volck horte es: vnd in geuieren alle
ding die der künig tet in der bescheud alles volcks.
Vnd aller der pofel erkannte an dem tag vnd alles
isrl: das es nit was getan von dem künige das ab-
ner der sun ner warde erschlagen. Vnd der künig
sprach zu seinen knechten. Mißkenet ir denn nie
das auch heut ist geuallen der grōste fürst in isrl
Wan noch bin ich gewollüstiget vnd ein gesalbter
künig. Fürwar dife mann die sūn sarne die seint
mir here. Der herre der widergeb dem der do tūe daz
vbel nach sein vbel.

Wann do isboeth der sun sauls het gebortet das
abner was geuallen in hebron vñ sein hend
war entbunden: vnd alles isrl wj betrübe
Wann dem sun sauls dem warn zwen mann fürstē
der dieb: der nam des ein banaa vnd der nam des an-
dern rechab die sūn remmon berochite von den sū-
nen beniamin. Vñ erselich beroch der ware geachte
vnder beniamin. Vnd die berochiter die fluchen in
gechaim: vnd sy waren do fremde vntz zu dem zept
Wann ionathas dem sune sauls dem was ein sune
mit krankē füßen. Wann er wj. v. ierig do o bot
kam vō saul vnd vō ionatha von israhel. Dorumb
sei zyherin die nā in vñ floss. Vnd do sy eyle daz sy
fluch vnd sy viel: vñ er ward gemache lā: vnd er het
ein namē miphibesech. Dorumb rechab vñ banaa die

sūn remmon berochiter die giengen in das haus yf-
boeth in der hutz des tags. Er schlieff auff seinē bet
zu mittemtage: die torwertlin des haus die gerei-
niget den weytzen vnd verschlieffs. Vnd rechab
vnd banaa sein brüd die nament die eher des weytze
vnd giengen heimlich in das haus vnd schlügen in
in dem nidern teyle: vnd fluchen. Vnd do sy waren
eingegangen in das haus er schlieff auff seinem bet
in der kamer: sy schlügen vnd erschlugen in. Vnd
do sy im hetten abgenomē sein haube sy giengen hin
durch den weg der wüster die gantzen nachte: vnd
brachten das haube isboeths zu dauid in hebron.
Vnd sprachen zu dē künig. Sieh diez ist das haube
isboeths des sun sauls deins veinds der do sūcht dē
sel: vnd der herre hat heut gegeben die rache vnserm
herren dem künige: von saul vnd von sein samē
Wann dauid der antwort rechab vnd banaa seinē
brüder den sūnen remmon den berochitern vnd sprach
zu in. Der herre der lebt der do hat erledigt mein sel
vō aller angst: wann der der mir erkunt vnd sprach
saul der ist tod der went sich zerkunden gelüchsam
ding. ich hietec in vnd erschlug in in sicelech: mir
gejam im jagebē den lone vmb die botschafft. Wie:
wil mer nu so vngeng mann habent erschlagen ein
vnshedlichen man in sein haus auff sein bet sūch
ich nit sein blut von ewer hande: vnd nim euch ab
von der erd. Dorumb dauid der gebot seinen kindē
vnd sy erschlugen sy: vnd schnitten ab ir hend vnd
die füß vnd hiengen sy vber den weyer in hebron.
Wann sy namen daz haube isboeths vnd begrübens
in hebron in dem grab abners.

Und alle die geschlecht isrl die kamē zu dauid
in hebron sagent. Sieh wir seint dem beine
vnd dein fleisch. Wann auch gestern vnd
egestern des dritten tags do saul was vber vns: du
wert auffürent vnd widerfürte israhel. Vñ der
herre sprach zu dir. Du weydest mein volck isrl:
vnd wirst ein leiter vber isrl. Vnd auch die altē
von isrl die kamē zu dem künige in hebron: vnd
dauid der künig der schlug daz gelübd mit in vorm
hern in hebron: vnd sy sielten dauid zu ein künige
vber israhel. Dauid der was ein sun. xxx. ierig do
er begund zereichen vñ reychsent. xl. iar. Er reich-
sent in hebron vber iuda. vij. iar: vñ sechs moned
wan in isrlm reychsent er. xxxij. iar vber alles isrl
vnd iuda. Vnd der künig der gieng in isrlm vnd
alle die mann die do waren mit im zu iebuseum dē
entweler des lands. Vnd dornach sprachen von in
zu dauid. Wie michel bist du stat du do wirst be-
zwungen von den krenckern. Zu difem antwort
dauid vnd sprach. Tūt das ich gebeut das die lüt:
eln räre die hohen. Douon geet aus ein sprichwort
Nichten geet ein her newer du nempst ab die lamen
vnd die blinden sagent. Dauid der geet nit einher
Wann dauid der gewan den turn syon: diez ist ein
stat dauids. Wann dauid der satz an dem tag ein
lon dem der do het geschlagen iebuseum. vnd het
gerüret das rōrin dach: vnd het abgenommen die la-
men vnd die blinden die do hafften die sele dauids.
Dorumb wirt es gesaget zu ein sprichwort. Der
blind vnd der lam die gend nit in den tempel. Wan

dauid der entwelet in der höche vnd rieff sy die stat dauids: vñ er baut allumb vñ mello vnd inwendig von der tieff des tals. Er gieng ein vñ nam zu vñ wuchs: vnd der herre got der here der was mit im. Vnd der künig von thiri der sant boten zu dauid vñ zedrin hölzer. vnd werckmeister der hölzer. vñ künstiger der stein zu dē wenden: vnd sy bauten dauid ein haus. Vnd dauid der erkant das in der herre het geuestent ein künig vber isrl: vnd das er het erhöhet sein reich vber sein volck isrl. Dorumb dor nach do dauid kam vñ hebron: er nam noch kebsweiber vnd weyber von irim. Vnd dauid dem wur: dē geborn and sūn vñ töchter: diß seint die namen d die im wurden geborn in jrlm. samua. vnd sobab vnd. nathan. vnd salomon. vnd iobaar. vñ heli: sua. vnd nepheg. vnd raphia. vñ helisama. vñ helida vnd helifeleth. Dorumb do die philistier gehorten das sy hettē gesalbt dauid zu ein künig vber isrl: sy seigen all auff vnd süchten dauid. Do daz dauid gehort: er steyg auff zu d hüt. Wann die philistier die kamen sy wurden zerfereut in dem tal raphaim. Vnd dauid der ratfrage den herren sagent Ob ich aufsteige zu den philistern. vnd gibeseu sy nit in mein hande? Vnd der herre sprach zu dauid. Steige auff: vnd ich antwure dir die philistier in dein hand. Dorumb dauid der kam in baalpharasim vnd schlug sy do vnd sprach. Der herre hat geteylt mein veind vor mir: als do werden geteilt die was: ser. Dorumb rieff er den namen der stat baalpharasim. Vnd sy lieffent do ir abgötter: die nam dauid vñ sein mann. Vnd die philistier die zulegetten noch das sy aufstigen: vnd sy wurden zerfereut in dem tal raphaim. Wann dauid der ratfrage den herren. Ob ich aufsteig wider die philistier: vñ antwurten sy in mein hande? Er antwurte. Nite steyge auff in entgegen wann umbgee hinter iren rücken: vñ kum zu in anderthalbe der höch. Vnd so du hörst den don des genden in der höch der berge den vach an dē streit: vñ den get aus d herre für dein anelutz: das er schlach die herbergen der philistier. Dauid der tet also als im der herre het gebotten: vñ er schlug die philistier von gabaa vntz das er kam in gese.

Wann dauid der sament anderweyde alle die er welkten mann von isrl. xxx. tausent. Er seünd auff vnd gieng hin vñ alles d volck das do was mit im von den mannen iuda daz sy zu fürten die arch des herren gotz: vber die der nam des herren der here ist angeruffē der der do siezt auff ir in cherubin. Vñ sy satzten die arch des herren gotz auff ein neuen wagen. Vñ sy namen sy von dem haus aminadab: der do was in gabaa. Wann oza vñ haio die sūn aminadab die triben den neuen wagē. Vnd do sy sy hetten bracht vñ dem haus aminadab der do was in gabaa. zebetheten die arche des herren. vñ haio der fürgieng der arch gotz: wann dauid vñ alles isrl die spiltten vorm herren: in allen den hölzern der zimerlichen werck vnd in den herpfen. vñ in den leirē. vñ in den baucken. vñ in den hörnern vñ in den schellen. Wann dornach do sy waren kōmen zu dem acker nachor. oza der strackte die hande

zu der arch gotes vñ hielt sy: wann die ochsen die eraten vñ neypten sy. Vnd der herre ward erzürne mit vnwidikeit wider oza: vnd er schlug in vñ die freuel: vnd er starb do bei d arch des herren. Wann dauid der ward betrübet dorumb das der herre het geslagen oza: vnd der name der stat ist gehepffen ei schlabung oze vntz an disen tag. Wann dauid der voreht den herren an dem tage sagent. In welcher weis get ein zu mir die arch des herren? Vñ dauid der wolt nie keren zu im die arche des herren in die stat: wann er heret sy in das haus obedom gethei. Vnd die arch des herren die wont in dem haus obedom gethei drei monet: vnd der herre gesegent obedom. vñ alles sein haus. Vnd dem künig dauid ward erkunt. das der herre het gesegent obedom vñ alle sein ding vñ die arche gotz. Vnd dauid der sprach. Ich gee: vñ widerfür die arch mit dem segent in mein haus. Dorumb dauid der gieng: vñ widerfür die arch gotes von dem haus obedom mit freuden in die stat dauids. vñ es waren mit dauid sibē schar oder kore: vñ hochzeitliche kelber. Vnd do die waren vbergangen die do erligent die arch des herren sechs schrit so opfferten sy ein ochsen ein schaff vñ ein wider: vñ dauid der schlug gewessent in den orgeln: vñ sprang vorm herren mit gantzen krefftē. Wann dauid d was geuasset mit ein leinin ephod: vñ dauid vñ alles daz haus isrl die fürten die arch des gezeugs des herren in freude vñ in d schellung des hornes. Vnd do die arch des herren was eingegangen in die stat dauids: michol die tochter sauls die schaut durch ein venster sy sach den künig dauid aufspringen vñ springen vorm herren: vñ sy verschmecht in in irem herzen. Vñ sy fürten sy in die arch des herren: in mitze des tabernackels vñ satzten sy an ir stat die ir dauid het bereit: vñ dauid der opffert die gantzen opffer vorm herren vñ die gefridsamē. Vñ do er het erfüllt jes opffern die gantzen opffer vñ die gefridsamen: er gesegent dem volck in dem namen des herren der her. Vñ er gab aller der menig isrl als wol dem mañ als dem weib ieglichem ein dreiecketen küchen brotz vñ ein braten fleyschs des ochsen: vñ ein gebachē semeln mit öle. Vñ allez volck gieng hin: ein ieglichs zu sein haus. Vñ dauid der heret wider: das er gesegent sein haus: michol die tochter sauls die gieng aus dauid entgegen. vñ sprach. Wie wunn sam ist heut gewesen der künig isrl: er hat sich entdeckt vor den diernen seiner knecht: vñ ist entblöste als do wirt entblöste einer von den lotern. Vñ daz dauid der sprach zu michol. Der herre der lebt: das ich spilt vorm herren der mich mer hat erwelet denn den vatter vñ denn als sein haus: vñ er mir gebot das ich were ein lepter vber das volck des herren isrl. Vñ ich spil vñ wird gemacht schndder mer denn ich bin gemacht. vñ ich wird gedemütigt in dein augen. vñ ich erschein wunnfamer mit den diernen von den du hast geret. Dorumb michol der tochter sauls der ward nit ein sūn vntz an den tage irs tods.

Wann es ward getan do dauid sasse in sei haus vñ im d herre het gegeben die rü allenthalbē

von allen seinen veynden: vnd er sprach zu nathan dem weyffagen. Siehestu nit das ich entwel in ein zedrin haus: vnd die arch gotz ist gesetzet in mizer d' fell? Vnd nathan sprach zu dem künig. Gee vnd thu alles das das do ist in deinem hertzen: wann o herr der ist mit dir. Wann es ward getan in der nacht: vnd secht das wort des herrn ward gemacht zu nathan sagent. Gee vnd rede zu dauid meinem knechte. Dife ding spricht der herre. Du bauwest mir nit ein haus zentwelen: wann ich entwel mit in d' haus von dem tag an dem ich auffürt die sün israhel vñ dem land egipte vntz an disen tage: wann ich gieng in dem tabernackel vnd in dem gezelt durch alle die fter in den ich vbergieng mit allen den sünen isrl. Hab ich denn nit gerett redent zu ein von den geschlecheten isrl: dem ich gebot das er weydet mein volck isrl sagent. Warumb hastu mir nit gebaut ein zedrin haus? Vnd nu dife ding die sag dauid meinem knechte. Dife ding spricht der herr der here. Ich nam dich von den weydingen der herte den du nachuolgest: du wirft ein leiter vber mein volck isrl: vnd ich wñ mit dir in allen den dingē wo hin du giengst: vnd ich erschlug all dein veynd vor deñ anelüt: vnd macht dir ein grossen namen nach dē namen der micheln die do seint auff der erde. Vnd ich setz ein stat meinem volck isrl vnd ich phlantz es vnd entwel mit im. vnd es wirt nit betrübt vñ des hin: die sün der vngangheit die zulegen nit dñ sy es quelen als zum ersten. von dem tage an dē ich schickt die vrtrepler vber mein volck isrl. Vnd ich gib dir die rñ von allen deinen veynden: vnd der herr der vorsagt dir: dñ dir der herr macht ein haus. Vñ so dein tag werdent erfülle du schleffest mit deinen veytern: vnd ich erste deinen samen nach dir. der do aufget von deinem leibe: vnd ich vseten sein reiche. Er selb baut ein haus meinem namen: vnd ich bestetig den tron seins reychs vntz ewiglich. Ich wirt im zu ein vatter: vnd er wirt mir zu ein sun. Vñ ob er tüt etlich ding vngänglich: ich straff in in der rñ d' mann: vnd in dē schlegen der sün der mensche. Wann ich nym nit ab mein erbermbd von im: als ich sy abnam von saul. den ich abname vor meinem anelüt. Vnd dein haus das wirt getreu: vnd dein reich vntz ewiglich: vnd dein thron wirt emiglich vset vor meinem anelüt. Nach allen disen Worten. vnd nach aller der gesicht: als nathan hat geredet zu dauid. Vnd der künig dauid der gieng ein vnd saß vorm herrn vnd sprach. O herre got wer bin ich oß welchs ist mein haufe: das du mich hast zugefñret vntz her? Wann o herre got ditz ist auch lützel gesehen in deiner bescheud: das du mich hast liebgehabt. newer das du redest auch vñ dem haus deins knechts ewiglich. Wann o herre got ditz ist die ee von adā Dorumb was mag dauid noch zulegen von disen dingen dñ er red zu dir? Wann o herr got du weiste deinen knecht. Vmb dein wort vñ nach deinem hertze hast du gemacht alle dife michelich: also das du sy machtest kune deinem knecht. O herr got dorumb bise du gemichelichet: wann dein geleich ist nit: wann gotte der ist nit an dich in allen den dingen die wir haben gehore mit vnsern oren. Wann welches ist

das in dem land als dein volck isrl vmb das der herr gieng das er ims erlöste zu ein volck vnd setze in el namen vnd tet im michle ding vnd erschöcklich auff der erd: vñ dem anelüt deins volchs das volck das du dir hast erlöste: vnd seim got vñ egipte? Vñ du hast dir geuestent dein volck isrl zu ein ewigen volck: vnd o herre du bise in gemacht zu ein got. Dorumb o nu herr got erste das wort ewiglich das du hast geret vber dein knecht vñ vber sein haus: vnd tñ als du hast geret vnd dein nam der werd gemichelich vntz ewiglich: vnd werd gesaget. Der herr got der here der ist vber isrl: vnd das haus das uids deins knechts das werd besetigt vorm herren: wann o du herr der here got isrl du hast auffgetan das or deins knechts sagent. ich bau dir ein haus: dorumb hat dein knecht fundē sein hertze das er dich bittet vmb mit difem gebet. Dorumb o nu herr got du bise got: vnd dein wort die seint gewer. Wann du hast geret dife gñte ding zu deinem knechte. Dorumb vach an vñ gesegen das haus deins knechts dñ es sei ewiglich vor dir wann o herr got du hast es geret: vnd das haus deins knechts das sey ewiglich vor dir: wann o herre got du hast es geret: vnd das haus deins knechts werd ewiglich gesegent mit dem segent.

Wann es ward getan nach disen dingen do dauid het geschlagen die philister vñ het sy gedemütigt: vnd dauid der nam das erb der zinses von der hand der philister: vñ erschlug moab vnd er maß sy mit ei seilin ensampt geleichent der ers. Wann er maß zwei seilin: eins zerschlahen vnd das ander zeleblichen. Vnd moab der ward gemacht dauid zedienen vnder dem zins. Vnd dauid erschlug adadzer den sun roob den künig soba: do er was aufgegangen das er herschet vber den floss euffraten. Vnd dauid der vieng von seim teil tausent. d. cc. reitter vnd. xx. tausent fñsgengel: vnd schneid ab alle die kni scheiben der wagenpfert. Vñ er ließ von in. C. wegen. Vnd siria damasc o kam das er brecht die hilffe adadzer dem künig joba: vñ dauid erschlug von siria. xxij. tausent der mann: vñ dauid der satze die beschirmung in syria damasc vnd syria ward gemacht zedienen dauid vnder dem zins. Vnd o herr o behüt dauid in allen den dingen zu den er gieng. Vnd dauid der nam die guldin ge weffen vñ die ring die die knechte adadeser hetten: vnd brachte sy in jrlm. Vnd von bethe. vnd von beroth den fterten adadeser vnd der künig dauid der nam gar vil geschmeids: douo macht salomon alle die guldin vñ in dem tempel des herrn. vnd dñ er in mere vnd die seulen vnd den alter. Wann do thou o künig emach gehore das dauid het geschlagen alle die sterck adadeser. Vnd thou der sant zu dauid dem künig ioram sein sun das er in grñßt frölich: vñ machte genas dorumb das er het erferieten adadeser vnd het in geschlagen. Ernstlich thou der was ein veynd adadeser. Vnd die silberin vñ die gul: din vnd die erein die warn in seiner hand: vnd dife geheiligt dauid o künig dem herrn mit dem silber vñ mit dem gold die ding die er het geheiligt von allen den heyden die er het abgetriben von syria vnd von

moab vñ von den sūnen amon vnd den philiseiern vnd amalech: vnd von den henden adadeser des sūne roob des künigs soba. Vnd dauid der machte im ein namen do er widerkeret vnd het geuangen syria in dem tal der selber vñ het geschlagen. xviij. tausent vnd in gebelem. xxij. tausent: vnd er satze hūter in pdomea: vnd schickte die beschirmunge. Vnd alles pdomea ward gemacht jedienem dauid: vnd d hēz behūt dauid vñ allen den dinge zū den er gieng Vnd dauid der reichente vber alles isrl: vnd dauid tet das vrteil vnd die gerechtikeit allem sein volck Wann ioab der sūne saruie der was vber das here: wann iosaphath der sūn achī d was von den kantz: lern: vnd sadoch der sūn achitob vnd achimelech der sūn abiathar die warē pfaffen: vnd saraia d schreier wann banaias der sūn ioiade vber therechi vnd felechi. Wann die sūne dauids die waren pfaffen.

Dauid der sprach. Wenstu nit das vñ iemānd sey beliben von dem haus sauls. das ich tū die erbermbd mit im vmb ionathā z Wann ein knecht der was von dem haus sauls bey namen siba do in der künig hett geruffen zū sich: er sprach zū ime Biscus nit siba z Vnd er anewure Ich dein knecht bins Vnd der künig sprach Iste keiner lebentig von dem haus sauls. das ich tū die erbermbd gotz mit im z Vñ siba sprach zū dem künige. Jonathas dem ist ob ein sūne mit kranken füssen. er sprach Wo ist er z Vnd siba d sprach zū dem künig Sich er ist in dem haus machir des sūn amikel in loda bar Wan do miphibesech der sūn io: nathan des sūn sauls was komē zū dauid: er viel ni der auff sein anelütz vñ anbet Vñ dauid der sprach zū miphibesech Er anewure Dei knecht ich bin en gegenwertig Vnd dauid der sprach zū im Nichtē vörcht dir. wann tūnd tū ich die erbermbde an dir vmb ionathas deinen vatter: vnd ich widerschicke dir alle die ecker sauls deins vatters: vnd du pfleste zū allen zeiten das brot ab mein tisch Er anbet vñ sprach Dein knecht wer bin ich: das du hast ange: sehen vber ein doren hund mein gleichen z Dorum der künig rieß siba das kind sauls: vnd sprach zū im Alle dinge die do waren sauls vnd alles sein haus hab ich gegeben dem sūn deins herrn. Dorum du wirck im daz land vnd dem sūn vnd dem knechte vñ bring die speys dem sūn deins herrn das er werd gefürt. Wann miphibesech der sūn deins herrn. der isst ze allen zeiten das brot ab mein tisch. Wann siba dem warn. xv. sūn: vnd. xx. knechte. Vnd siba der sprach zū dem künig. O mein herr künig als du hast gebottē dein knechte: also tū dein knecht. Vñ miphibesech der isst ob dem tisch: als einer von den sūnen des küniges. Wann miphibesech der hett ein kleinen sūn bei namen micha. Wann alles das geschehe des haus sibe. d dient miphibesech. Ernste lich miphibesech der entwelt in irīm. wan er ward teglich gespeist von dem tisch des küniges: vnd er was lam mit ietweder m fūß.

Wann es warde geetan nach disen dingen. d noas der künig der sūn amon starbe: vnd anon sein sūne der reichente für in. Vnd dauid der sprach. Ich tū die erbermbde mit anon dē

sūn naas: als sein vatter tet die erbermbde mit mir Dorum dauid der sant er trost in durch sein knechte vber den tod seins vatters. Wann do die knechte dauids waren komen in das land der sūn amon: die fürsten der sūne amon die sprachent zū anon irem herrn. Wenstu dā dauid hab gefant zū dir die tröfē vñ die er deins vatters: vñ nit dorumb dā er ersüchte vñ verspecht die stat vñ verkeret sy dauid hat gefant sein knecht zū dir. Dorum anon der nā die knechte dauids. vnd beschare den halben teple ir berete: vnd schneid ab daz mittel tepl irer gewand vñ zū den lenden: vnd ließ sy Vnd do das dauid was erkunt er sant in entgegen. Wann die mann die waren größlich lesterlich geschemlicht. Vnd dauid der ent: bot in sagent. Belebt in iericho vñ dā ewer bere gewachsen: vnd denn kere wider. Wann do die sūn amon hettē gesechen das sy dauid hettē vnrechte getan: sy santen vnd dingten vmb lon syrum roob vnd syrum soba. xx. tausent fūßengel: vnd von dem künig moacha tausent mann: vnd von histob x. tausent der manne. Do das dauid hettē gehort: er sant ioab vnd alles das here der streiter. Wann die sūn amon die giengen aus: vnd richtten dāz her vor in in dem eingang des tors. Wann syrus soba vnd roob vnd histob vnd maacha. die waren sunderbar an dem veld. Dorumb do ioab sach dā der streit was bereit wider in. her entgegen vnd zūrück: er erwelt im die erwelten von allem isrl vñ richtte die spitze gegen syrum: wann den andern tepl des volchs den anewurt er abisai sein brüder. Der richt die spitze wider die sūne amon. Vnd ioab der sprach. Ob syri gesiget wider mich. so wird mir zū der hilffe: wann ob die sūne amon gesigent wider dich. ich wird dein helffer. Bis ein searcker man: vnd wir fereiten vmb vnser volck vnd vmb die stat vnser gotz. Wann der herr d tū das do ist gūt in seiner be scheud. Dorumb ioab vñ alles sein volck das do w: mit im das macht den streit wider syri: die fluchen zehant vor sein anelütze. Wann do die sūne amon gefahen das die von syri warn geflohen: vñ sy selb fluchen vor dem anelütz abisai: vnd giengen in die stat Vnd ioab der kere wider von den sūnen amō: vnd kam in irīm. Wann do die sūne amon hettē gesechen das syri was erschrocken vnd das sy waren geuallen vor isrl: sy wurden gesament entsampee. Vnd adadeser der sanete vñ fūrt aus die syroner die do waren anderthalb des flos: vnd zūfūrt ir her Wann sobach der meister adadeser der w: ein fürsee ir ritterschafft. Vnd do das dauid ward erkunt er zoche zesamen alles israhel vnd vbergienge den ior dane: vnd kame in belam. Vnd die von syri die richtten die spitze gegen dauid: vnd serittent wider in. Vnd die von syri die fluhent vor dem anelütze israhel: vñ dauid der erschlūge von syri syben huns dert wegen vñ viertzig tausent repter: vñ schlūg sobach den fürsten der ritterschafft: der starb zehant Wann do alle die künig gefahen die do waren in d hilff adadeser zesein vberwunden von israhel: sy erschrackent vnd fluchent achte vñ funffzig tausent vor israhel. Sy machten frie mit israhel. vnd dien ten in: wann die von syri die vorchent zegeben die

hilff den sūnen amon.

Wann es ward getan in dem vmbgenden iar. in dem selben zepte in dem die künig hetten gewonheit fürzegen in den freiten dauid s̄ sant ioab. vnd sein knechte mit im. vnd alles isrl̄: vnd sy verwūsten die sūne amon vnd vmbfassene rabba. Wann dauid s̄ beleib in ir̄m. Do dise ding wurden getan es geschach das dauid auffstunde von seinem bet nach mittentag: vnd gieng in dem soler des küniglichen haus. Vñ er sach ein weip sich waschen her entgegen auff irem soler. Wann das weip was gar schön. Dorumb dauid der sant: vnd frage wer das weip wer. Vnd im ward erkunt: d̄ es wer bethsabee die tochter heliam das weip vriam ethei. Dorumb dauid der sant boten: es nam sy. Do sy was eingegangen zū im: er schlief mit ir. Vñ zehant ward sy geheiligt von ir vnreinigkeit: vnd do sy het entphangen den samen sy kert wider in ir haus. Sy sanete vnd erkunt dauid. vnd sprach Ich hab entphangen Wann dauid der sant zū ioab. sagte Send zū mir vria etheum Vnd ioab der sant vrias zū dauid Vnd vrias der kam zū dauid Vnd dauid der fraget wie recht ioab tet vnd das volck: vnd in welcher weys do wūrd geambacht der freyte Vñ dauid der sprach zū vrias Wasche dein füsse vnd gee in dein haus Vñ vrias gieng aus von dem haus des künigs: wann im nachuolgt die speis des küniges Wann vrias schlief vor dem tore des küniglichen haus mit den andern knechten seins herren: vnd er steige nit ab zū seim haus Vnd dauid dem ward erkunt von den sagenden. Vrias der gieng nit ab zū seim hause. Vnd dauid der sprach zū vrias Bistu nit komen von eim verre wege? Worumb bistu nit abgestig zū dem haus? Vñ vrias sprach zū dauid Die arch gotes vnd isrl̄ vñ uida die entwelent in den gezeleten. vnd mein herre ioab vnd die knechte meins herren die beleiben auff dem anelutz der erde: vnd ich gee in mein haus das ich esse vñ trinck vnd schlaff mit meiner haufrau en Bey deiner behaltsam. vnd bei der behaltsam deiner selen. ich entū nit ditz ding Dorumb dauid s̄ sprach zū vrias Beleib auch heut hie: vnd morgen so laß ich dich Wann vrias beleib in ir̄m an dem tag vnd an dem andern: vnd dauid der rief im das er esse vnd trinck vor im: vnd in erencke. er gieng aus an dem abent vnd schlief zgleicher weis auf selbett mit den knechten seins herren: vnd steig nit ab in sein haus. Dorumb do s̄ morgen ward gemacht vñ dauid der schreib ein brieff zū ioab. vnd sanete in durch die hande vrias schreybent in den brieff. Setzt vrias anderthalb des freitz: do s̄ sterckst freite ist: vñ last in: das er werd geschlagen vñ verderb Dorumb do ioab vmbhielt die stat. er satzt vrias an der stat do er west zesein die stercksten mann: vñ die mann giengen aus von der stat. sy stritten wid ioab. vñ es vielen von dem volck der knechte dauids vñ auch vrias etheus der starb. Dorumb ioab der sant vñ erkunt dauid alle die wort des freites: vñ gebot dem boten sagent. So du erfüllst zū dem künig alle die wort des freitz. ob du in sichst zesein vnwidrig vñ er spricht. worumb genachten ir

euch zū der maure das ir stie: oder mißkennet ir d̄ manig schoß werdent gelassen von der maure: wer schlug achimelech den sun geroboal. Ließ dem nit ein weip ein stücke eins seins von der mauer. vñ erschlug in in thebes: warumb habet ir euch genant zū der mauer. so sprich. Joch dei knecht vrias etheus der ist tod. Dorumb s̄ bot der gieng vñ kam zū dauid in ir̄m vñ erkunt im alle ding die im ioab het gebotten: vñ der bot sprach zū dauid. Die mann die stritten wider vns: vñ giengen aus zū vns an den acker. Wann wir machten ein ged wir iagten sy vntz zū dem tor der stat: vñ die schutzen die richten pfeil von der mauer zū deinen knechten vñ es starben von den knechten des küniges. Joch auch dein knecht vrias etheus der ist tod. Vñ dauid der sprach zū dem boten. Dise ding sag ioab Enmüt dich nit ditz ding. Wann das gelücke des freitz ist maniger hand: vñ nu disen den verwūst das waffen. stercke dein freiter wider die stat. vñ vnderweis sy: das du sy verwūstest. Wann do das weip vrias gehorte das vrias ir man was tod: sy klagt in. Vñ do die klag was vbergangen dauid der sanete. vñ fūrt sy in sein haus: vñ sy ward im gemacht ein haufrau: vñ gebat im ein sun. Vñ das wort das dauid het getan das mißfuelt vor dem herren.

Dorumb der herre der sant nathan zū dauid. Do er was komen zū im: er sprach zū im. Gib mir ein vteil. Zwen mann die waren in einer stat: der ein reich: vñ der ander arm. Der reich der het gar vil schaff vñ ochsen: wann der arm der het mit all nit on ein lützel schefflin das kaufte er vñ er zoch es: vñ es wuchs entsampte bey im mit seinen sūnen: es aß von seim brote vñ tranck von seim kelche. vñ schlief in seiner schoß: vñ es was im als ein tochter. Wann do ein fremder was komen zū dem reichen: er schonet jenemen von seinē schaffen vñ von den ochsen das er macht ein wirt schaffe dem fremden der do was komen zū im: er nā das schefflin des armen manns vñ bereit die speis dem menschen der do was komen zū im. Wann dauid der ward ser erzürnt mit vnwidrigkeit wider disen menschen: vñ er sprach zū nathan. Der herre der lebet: das der man der do hat getan ditz ding ist ein sun des tods. Er widergeb d̄ schaff vierualtig: dorumb das er hat getan ditz wort: vñ hat sei nit geschonet. Wann nathan der sprach zū dauid. Du bist der man du do hast getan ditz ding. Dise ding spricht der herre got isrl̄. Ich sielb dich zū eim künig vber isrl̄. vñ ich erlost dich. vñ der hand sauls. vñ gab dir das haus deins herren vñ die weyb deines herren in deiner schoß: vñ gab dir das haus isrl̄ vñ iuda: vñ ob dise wern klein. ich zūlegt dir vil mer. Dorumb worumb hastu verschmecht d̄ wort des herren: das du tettest das vbel in meiner bescheud Vriam etheum hastu geschlagen mit dem waffen vñ hast dir genomen sein weip zū ei weib vñ du hast in erschlagen mit dem waffen der sun ammon Vñ ditz ding scheid sich nit das waffen von dem haus vntz ewiglich: dorumb das du mich hast verschmecht: vñ hast genomen das weip vrias ethei

daß sy wer dein hauffrau. Dorumb diſe ding ſpricht der herre. Sieh ich erſee von deinem haus. das vbel ob dir: vnd nym dein weip vor dein augen vnd gib ſy deinem nechſten: vnd er ſchlefft mit deinen weybē vor den augen deß kunigs. Wann du haſt getan heimlich aber ich tu dirz wort in der beſcheud alles iſrl's: vnd in der beſcheud des kunigs. Vnd dauid der ſprach zu nathan. Ich hab geſunt dem herren. Vnd nathan ſprach zu dauid. Vnd der herre hat vbertragen dein ſunde das du nichten ſtirbeſt. Wann iedoch das du haſt gemacht zeuerſpotten die veind. den namen des herren vmb dirz wort: der kunig der dir wirt geborn ſtirbet des tods. Vnd nathan der kert wider in ſein haus. Vnd der herre der ſchlug den lützel den das weip vrias gebar dauid: vnd er gebrast. Vñ dauid flecht den herren vmb den lützel: vnd dauid ſaß mit faſten: er gieng ein einhalb vnd lag auff ſeiner erde. Dorumb die altē ſeins haus die kamē: vnd tzuwungen in das er aufſtand vñ der erde. Er enwolte nit: noch enaß die ſpeys mit in. Wan es geſchach an dem vij. tag daß das kind ſtarb: vnd die knechte die vorchten ſich zerhunden dauid daß der lützel was tod. Wan ſy ſprachē. Secht wir retten zu im noch do der lützel lebt. vnd er hore nit vnſer ſeyn: wievil mer quele er ſich ob wir ſagen. das das kind was tod. Dorumb do dauid gehort murmeln ſein knecht: er vernam daß das kind was tod. Vnd er ſprach zu ſeinen knechten. Iſt das kind tod? Sy antwurten im. Es iſt tode. Dorumb dauid ſtund auff von der erde: vñ wuſch ſich vnd ward geſalbt. Vnd do er het verwandelt daß gewande er gieng in das haus des herren vnd anbet vnd kam in ſein haus. er ieſch das ſy im fürlegten das brot: vnd er aß. Wann ſein knecht die ſprachen zu im. Was iſt das wort das du haſt getan. vmb daß kind noch do es lebet du faſteſt vnd weinteſt: wann nu das kinde iſt tod du biſt aufgeſtanden vnd haſt gegessen das brot. Er ſprach. Ich faſtet vnd weine vmb das kind noch do es lebt. Wan ich ſprach. Wer weys ob es mir villicheit der herre gibt: vñ das kind das lebe? Wann worumb faſte ich im: ſo das kind iſt tod? Mag ich es den fürbas widerſtellen? Ich gee mer zu im. Wan es kert nit wider zu mir. Vñ dauid der troſt beethſabee ſein hauffrauen. er gieng ein zu ir. vnd ſchlieff mit ir. Sy gebor ein kunig: vnd rief ſein namen ſalomon: vnd der herre der het in lieb. Vnd er ſante in in der hand nathan des weyſſagen: vnd er rief lieplich ſein namen dem herren: dorumb das in der herre liebhet. Dorumb ioab der ſereit wider rabbath der ſune ammon: vnd ſereit an die kunelichen ſeat. Vnd ioab der ſant lotten zu dauid ſagente. Ich hab geuochten wider rabbath: vnd die ſeat der waffer die iſt geuangen. Dorumb nu ſamen den anderen teyle des volcks vnd vmbleg die ſeat vnd vach ſy: das villicheit ſo die ſeat wirt veruüſt von mir. die vberwindunge werd zugeſchriben meinem namen. Dorumb dauid der ſament alles das volck vnd gieng gegen rabbath. Vñ do er het geuochten: er gewan ſy. Vnd nam die kron melchō iſrl's kunigs von ſeinem haube die do het edels geſteine in der gewicht des golds ein talent: vnd ſy ward geſetzt auff das haube dauid. Wann er erüge auch

aus gar vil raubs der ſeat: vnd fürte aus ir volck er zerlegt ſy. vnd fürte vber ſy die eyſerin wegen. Vñ teile ſy mit den meſſern. vnd vberfürte ſy in der geſtalt der ziegel: alſuſt tet er allen den ſecten der ſune ammon. Vnd dauid kert wider in iſrlm vnd alles ſein here.

Wann es ward gethan nach diſen dingen das abſolon der ſun dauid was ein ſchōn ſchwefter bei namen thamar vnd amon der ſun dauid der het ſy lieb: vnd verdarb grōßlich in ir. alſo das er ſiecht vmb ir lieb: wann do ſy was ein iunchfrau im was vnſenfft geſehen: das yemand tet vn erberlich mit ir. Wann amon dem was ein freund mit namen ionadab der ſun ſemmas des brüder dauid: gar ein witziger man. Der ſprach zu im. Sun des kunigs worumb wirſtu allſuſt verzere mit megrung durch ein ieglichen tag? Worumb ſageſtu mirs nit? Vnd amon der ſprach zu im. Ich hab lieb thamar die ſchwefter abſolons meines brüders. Ionadab der antwort im. Kie auff dein bett vnd gleichſen die ſiecheumb vnd ſo dein vatter kumpt vnd dich heimſüchet: ſprich zu im. Ich biere mein ſchwefter thamar die kum das ſy mir geb das eſſen. vñ mach ein zūmüß: das ich eſſe von ir hand. Dorumb amon der lag ioch: als er begünd zeſiechen. Vnd do der kunig was kumen in heimzeſuchen: amon der ſprach zu dem kunige. Ich biere das thamar mein ſchwefter kum das ſy mach zwey ſcuſſlin vor meinen augen: vnd ich entphache die bereyt ſpeys von ir hand. Dorumb dauid der ſant zu dem haus thamar ſagente. Kum in das haus amon deins brüders: vnd mach im ein zūmüß. Vnd thamar die kum in das haus amon iſrl's brüders: wann er lag. Sy nā melb vnd miſchet es vnd macht es lind vor ſeinen augen. vnd ſo die ſauſſen: vnd do ſy het geſotten ſy nā das ſy het gekocht vnd goß aus. vñ ſetzt es für in: vnd er wolte nit eſſen. Vnd amon ſprach. Geet aus all von mir. Vnd do ſy all waren aufgeworffen: amon ſprach zu thamar. Bring die ſpeys in die kamer: das ich eſſe von deiner hand. Dorumb thamar die nam die ſauſſen die ſy het gemacht: vñ bracht in die kamer zu amon irem brüder. Vnd do ſy im het bracht die ſpeys: er begreift ſy vñ ſprach. Mein ſchwefter kum vñ ru mit mir. Sy antwort im. Mein brüder nit nichten wölſt mich bedrücken: wann es iſt nit zimlich in iſrl. Nichten wölſt tū diſe torheite. Wann ich mag nit erleyden meinen pwtier: vnd du wirſt als einer von den vnweyſen in iſrl: wann red noch ee zu dem kunig: vñ er verſage mich dir nit. Wann amon er wolt nit gehellē iren flehungen: wann er vberwand ſy mit krefften er verdruckte ſy vñ gemeinſampt mit ir. Vnd amon der haſſet ſy mit gar groſſem haſſe: alſo das der haſſ was merer mit dem er ſy haſſet: denn die lieb mit der er ſy vor lieb het gehabt. Vnd amon der ſprach zu ir. Ste auf vnd gee. Sy antwort im. Dirz vbel iſt mer das du nu tūſt wider mich mich aufzetreiben: denn das du vor haſt getan. Vnd er wolt ir nit hōren: wann er riefte dem kinde das im ambecht. vñ ſprach. Wirff diſe aus von mir: vnd beſchleuß die tor nach ir. Sy was geuafte mit einem langen rocke:

wann in diseweys nutzten die gewand die töchter die iunckfrawen des künigs. Dorumb sein ambech ter der warff sy aus aufwendig: vnd beschlosse die tür nach ir. Sy reph den langen rock: vnd sprengte aschen auff ir haubt: vñ legte die hend auff ir haubt eingens gieng sy vnd rieß. Wann absolon ir brüder sprach zu ir. Hat den nie gemeinsampt mit dir amon dein brüder? Nu Schwester schweg nicht: quel dei hertz vmb diez ding. Wann er ist dein brüder. Dorumb thamar die beleib in der traurikeit: in dem haus irs brüders absolons. Wann do dauid der künig gehort dise wort er ward hart betrübet: vñ er wolt nit betrüben das hertz amons seins suns wann er het in lieb: wann er was im ein erstegeborner. Ernstlich absolon der rede nit zu amon noch das güt noch dz vbel. Wann absolon der hasset amon dorumb das er het entseubere thamar sein Schwester. Wann es ward getan nach dem zept zweyer iar. dz die schaff absolons wurden geschoren in baalasor: dz do ist bey effraim. Vnd absolon der rieß alle die sün des künigs: vnd er kam zu dem künig vnd sprach zu im. Sich die schaff deins knechts die werdent geschorn: ich bit das der künig kum mit seinen knechten zu sein knecht. Vñ der künig sprach zu absolon Mein sun nichten welse: noch enwölste bitten dz wir alle komen: vnd dich beschwerent. Wann do er in zwang vnd er nit wolt gen: er gesegent in. Vnd absolon der sprach. Ob du nichten wilt komen: ich bitte das allein kumme mit vns amon mein brüder. Vnd der künig sprach zu im. Es ist nit durfft daz er gee mit dir. Dorumb absolon der zwang in: vñ er ließ amon mit im: vnd alle die süne des küniges Vnd absolon der machet ein wirtschafft: als ein wirtschafft eins künigs. Wann absalon d sprach zu seinen kinden sagene. Behalt so amon wirt trunckē vñ dem wein: vnd so ich euch sag. schlacht in nichten wölte euch vñchten: vnd erschlacht in. Wann ich gebeute euch. Wert gestercket: vnd seyt scharf mann. Dorumb die kinder absolons die taten wiß amon: als in absalon her geboten. Dorumb all die sün des künigs stündē auff: sy stigen auff ir meuler vnd fluchen. Vnd noch do sy warn an dem weg: dz mer kam zu dauid sagent. Absalon der hat geschlagen alle die sün des künigs: vnd einer ist allein nie beliben von in. Dorumb der künig dauid stünd auf vnd reph sein gewand vnd viel nider auff die erde: vnd alle die knecht die bey im stünden. die rissen ir gewand. Wann ionadab der sun semmaa des brüder dauids der antwort vnd sprach. Mein herr der künig der wen nit das alle die kinder die sün des künigs sein erschlagen. Amon d ist allein tod: wann er was gesetzet in dem haß absalons von dem tage an dem er verdrückt thamar sein Schwester. Dorumb nu mein herr der künig der setze nit das wort auff sein hertz sagent: alle die sün des künigs sei erschlagen. wann amon der ist allein tod. Vnd absalon d floch. Vnd ein kint speker hüß auff sein augen vnd schauet: vnd seche vil volcks kam entsampt durch den abweg von der septen des bergs. Wann ionadab der sprach zu dem künig. Sich die sün des künigs seine entgegenwertig: allsust ist es getan: nach dem wort

deins knechts. Vnd do er het auffgehört zereden: die sün des künigs die erschienen. Sy giengen ein vnd hüben auff ir stym: vnd weinten. Wann auch der künig weint vnd all sein knecht mit ein gar groffen weinē Ernstlich absolon der floch er gieng hin zu tholomai dem sun amiur dem künig assur. Dorumb dauid der beweint amon sein sun manig tag. Wann do absalon was geflochen vnd was komen in gefsur er was do drey iare: vnd dauid der künig lies ab zeigen absalon: dorumb das er was getroffe vber den tod amon.

Wann do ioab der sun saruie vernam das das hertz des künigs ward gekert zu absalon: er sant in thecua vnd nā von dann ein witzigs weip: vnd sprach zu ir. Gleichsen dich zeweinē vnd wird geuast mit kleglichem gewand: vñ nie salbe dich mit öle: das du seyst als ein weip die ietund hat beweint die doren vil zeptz. Vnd gee ein zu dem künig: vnd red zu im die wort in diseweis. Wann ioab der legte die wort in iren mund. Dorumb do das weybe thecua was eingegangen zu dem künig sy viel vor im auff die erd: vnd anbetete vnd sprach. O künig mach mich behalten. Vnd der künig sprach zu ir. Was sach hast du? Sy antwurt leyder ich bin ein weip witwe. Wann mein man d ist tod. vnd deiner diern warn zwen sün: die kriegte mit einander an dem acker vnd keiner was der ins möcht gewesen: vnd einer schlug den anderen vnd erschlug in. Sich alles das geschlecht stet auff: wiß dein diern. vnd sprich. Antwort den der do hat geschlagen seinen brüder das wir in erschlahent vñ die sel seins brüders den er hat erschlagen. vñ wir vertilgen den erben: vnd sy süchent zeuerlesche mein funken die do ist gelassen: das do nit sey ob d nam mein man vnd die belebung auff der erd. Vnd der künig sprach zu dem weyb Gee in dein haus: vnd ich gebeut für dich. Vnd das weip thecues sprach zu dem künig. O mein herr künig dise vngangkeit sey in mir vnd auff das haus meines vatters: wann der künig vnd sein tron der sey vnschuldig. Vnd der künig sprach. Der dir widersaget den für her zu mir: vñ fürbas zuleget er nit das er dich rār. Sy sprach. Der künig der gedench seins herrn gotz das sy nit werden gemanigualtiget zerechen das blüte des nechsten: vnd erschlahen in keinerweys mein sune. Vñ er sprach. Der herr der lebt: wann es velle nit von den haren deins suns auff die erd. Dorumb das weip sprach. Dein diern die rede ein wort zu mein herren dem künige. Vnd er sprach. Red vnd das weip sprach. Warumb hastu gedachte das dinge in diseweis wider das volck gotz: vnd der künige hat geret diez wort das er sünd. vnd widerfürte nie seinen verworffen. All sterb wir: vnd werden gewei tert als die wasser auff der erd die do nit widerkeren. Wann got der wil nit verliesen die sel: wann er betrachte zegedencken das der mit all nit verderbe der do ist verworffen. Dorumb nu kam ich das ich red diez wort: zu mein herrn dem künig: in der gegenwurt des volcks. Vnd dein diern die sprach. Ich red zu dem künige: ob der künig in etliche weis tüt das wort seiner diern. Vnd der künige hat gehort

das wort das er erloste sein diern. von der hand aller der die mich wolten vereilen. vnd entlampe mein sün: von dem erb des heern. Dorumb dein diern die sprech: das das wort meins heern des künigs werde als ein opffer. Wann alsust ist mein heerr der künig als der engel des heern: das er nit werd bewegt in de segen noch in dem fluch. Vnd douon dein heerr gott der ist mit dir. Der künig antwurt vnd sprach zu dem weyb Nit verbirg vor mir das wort das ich dich frag Vnd das weyb sprach zu im Mein heere künig red. Vnd der künig sprach. Ist nit die hand ioabs mitte dir in allen disen dingen? Das weyb antwurt vnd sprach zu im. O mein heere künig: sy ist bey der behaltsame deiner sele noch zu der zefwen noch zu der winter von allen den dingen die mein heerr der künig hat geret. Wann dein knecht ioab er selb gebote mir: vnd legete alle dise wort in den munde deiner diern: das ich heret die gleichsam des wortz. Wann dein knecht ioab der gebot es. Wann o mein heere künig du bist weys: du hest die weisheit als der engel gotz: das du vernympst alle ding auff der erde. Vnd der künig sprach zu ioab. Sich ich hab gemacht geuellich dein wort. Dorumb gee vnd widerruff das kint absolon Vn ioab der viel nider auff sein anelutz auff die erd er anbet: vnd segent den künige. Vnd ioab sprach. O mein heere künig heut hat erkant dein knecht: das ich hab funden genade vor dein augen. Wann du hest getan das wort deines knechtes. Dorumb ioab der stünd auff vnd gieng hin in gessur: vnd zufürt absolon in irim. Wann der künig sprach. Er her wider in sein haus: vnd sech nit mein anelutz. Dorumb absolon kret wider in sein haus: vnd sach nit das anelutz des küniges: ernstlich ein schöner man vnd ein gar zierlicher als absolon: der was nit vnder allem isrl. Kein flecke was in im: von dem füßchreite des füßes vntz zu der scheiteln. Vnd alsuul er beschare die har. alsuul mer wüchsen sy: wann er ward zu ein mal beschorn im iar. wann das har beschweret in: er wag die har seins haubts mit einer offe gewichte cc. sichel. Wann absolon dem warn geborn drei sün vnd ein tochter bey namen thamar schönes bildes. Vnd absolon o beleib in irim zwei iar: vnd er sach nit das anelutz des künigs. Dorumb er sant zu ioab: daz er in lies zu dem künig Er wolt nit komen zu im. Vnd do er hett gesant zu dem andern mal. vnd er nichten wolt komen zu im: er sprach zu sein knechten. Wist ir den acker ioabs bey mein acker: der do hat den schnit der gersten. Dorumb geet vnd zünt in an mit feuer. Dorumb die knechte absolons die zunt an die sat mit feuer. Die knechte ioabs die kamen sy zerissen ir gewand vnd sprachen. Die knechte absolons die habē verbrant den teyl des ackers mit feuer. Vnd ioab der stünd auff vnd kame zu absolon in sein haus: vnd sprachent. Worumb haben angezündt dein knecht mein sate mit feuer? Absolon der antwurt vn sprach zu ioab. Ich sant bittent zu dir das du kempst zu mir vnd dich sante zu dem künige: das du im sagetest. Worumb kam ich von iessur? Besser wer mir gewesen do zesein Dorumb ich bit das ich sech das anelutz des künigs

Vnd ob er gedendet meiner vngangheite er er: schlecht mich. Joab der gieng ein zu dem künig: vn erkuntte ims alles. Absolon wurde geruffen vnd gieng ein zu dem künig: vnd er anbet vor im auff dem anelutz der erd: vnd der künig der kust absolo

Dorumb nach disē dingen absolon **xxv** o machte im ein wagen vnd repter: vnd l. manne die in fūrgiengent. Absolon der stünd auff frū vnd stünd an dem wege bey dem ein: gange des tores: vnd absolon der rieß zu in einen ieglichen man der do het geschafft das er hem zu dem vrteyle des künigs vnd sprach. Von welcher stat bistu? Er antwurt vn sprach. Ich dein knecht bin von ein geschlecht isrl. Vnd absolon der antwurt im. Dein wort sein gesehen güt vnd gerecht: wañ er ist nit gesetzt vom künig der dich hör. vnd absolon der sprach. Wer hat mich geschickt zu ein vrteiler vber das land das sy all koment zu mir die do habent das geschafft daz ich recht vrteyl. Wann so sich der mensche genachet zu im das er in grüße. er strackte sein hand vnd begreiff in vnd kuste in. Vn ditz tet er allem isrl. dem das do kam zu dem vrteile daz es würd gehört vom künig. vnd er macht sorgsam die hertzen der mann isrl. Wann nach vier iaren absolon sprach zu dauid dem künig. Ich gee in hebron vnd vergilt mein gelübd das ich hab gelobt dem heern. Wann dein knecht der gelobt ein gelübd do er was in gessur syrie sagent. Ob mich der heere widerfure in irim: ich geheilig dem heern Vnd der künige dauid sprach zu im. Gee in fride. Vnd er stünd auff: vnd gieng hin in hebron. Wann absolon der sant speker vnder alle die geschlecht isrl sagent Zehant so ir gehört den don des horns so sage Absolon der reichent in hebron Ernstlich mit absolon giengent. cc. manne geruffen von irim: die giengen hin einualtigs hertzen: vnd sy misshantent die sach mit all. Vnd absolon der rieß achitophel dem giloniter dem ratgeben dauids: von seiner stat gilo. Vnd do er hett geopffert die opffer ein gewaltig beschwerung ward gemacht: das volck lieff entsampt vnd mert sich mit absolon. Dorumb ein bot der kam zu dauid sagent. Alles isrl nachuolgt absolon mit gantzem hertzen. Vnd dauid der sprach zu seinen knechten: die do waren mit im in irim. Stet auff vn wir flichen: wann wirt vns denn nit ein flucht vor dem anelutz absolons. Eplt get aus so er villicht kumpt das er vns icht bekümer vnd erfüll oder tzing den val vber vns: vnd erschlach die stat in dem mund des waffens. Vnd die knechte des küniges sprachen zu im. Wir dein knechte wir nachuolgen gern allumb den dingen die vnser heerr der künig gebeut. Dorumb o künig der gieng aus mit seinen füßen vnd alles sein haus. Vnd der künig lies. x. kebs weyber: zebühnten das haus. Vnd der künige gieng aus mit seinen füßen vnd alles isrl vnd er stünd verr vō haus: vnd all sein knechte die giengen bey im: vnd die schar cerethi vnd phileti vnd alle die krefftigen streiter gethei. dc. mañ die im warn nachgeuolgt von geth die fūrgiengē geweffent zebewaren den künige. Wann der künig sprach zu ethai getheum. Warumb kummest du mit

vns & Ker wider vnd entwel mit dem künig: wann
 du bist ein frembder vñ bist aufgegange von dei
 ner stat: gestern bistu komen: vnd heute wirstu be
 zwungen aufzehen mit vns & Wann ich gee do ich
 bin zegen. Kere wider. vnd widerfure mit dir dein
 brüder: vnd der herre der thū die erbemnde vnd die
 warheit mit dir: wann du hast gezeigt die genad vñ
 die treu. Vnd ethei der antwort dem künig sagene
 Der herre der lebt vnd mein herre der künig der lebt
 wann o herr künig an welcher stat du wirst es sei
 am tod oder am leben do wirt dein knecht. Vnd da
 uid sprach zu ethei. Kum vnd gee. Vnd ethei
 geeheus der gieng vnd der künig vnd alle die mañ
 die do waren mit im: vnd die ander menige. Vnd
 alles isrl vbergieng. vnd sy weinten all mit einer
 micheln stym. Vnd der künig vbergieng den bach
 cedron: vnd alles volck gieng gegen dem wege der
 olbaum der do schaut zu der wüste. Wann auch sa
 doch der phaff der kam vnd alle die leuten mit ime
 sy trügent die arche des gelübs gotz: vnd sy satzten
 inder die arche gotz. Vnd abiathar der steyg auff:
 vntz das alles volck ward gesament das do was auf
 gegange von der stat. Vnd der künig sprach zu
 sadoch. Widertrag die arch gotz in die stat. Wann
 ob ich vnd genad vor den augen des herrn er wider
 fure mich vnd zeiget mir sy. vnd iren tabernackel:
 wann ob er spricht zu mir: du geuelt nit. ich bin
 bereit: er thū das do ist güt vor im. Vnd der künig
 sprach zu sadoch dem pfaffen. O wepflag her wider
 in die stat mit frid. wann achimaas dein sun vnd
 ionathan der sun abiathar ewer zwen sū die seint
 mit euch. Secht ich verbirg mich in den velden der
 wüste: vntz das das wort kumpt zu mir zezagen vñ
 euch Dorumb sadoch vnd abiathar die widererüge
 die arch gotz in irim: vnd beliben do. Erselich da
 uid der steig auff. vnd steig auff die höch der ölberg
 vnd er weint mit bedacktem haube: vnd gieng mit
 bloßen füßen. Wann auch alles volck das do was
 mit im das steig auff weinent: mit bedacktem haube
 Wann dauid dem ward erkunt: das achitophel was
 in der schwerung mit absolon. Vñ dauid d sprach
 O herre ich bit das der rat achitophel werd törllich.
 Vnd do dauid aufsteig die höch des bergs an dem er
 was anzebetten den herren: secht chusi arachites der
 begegnet in mit zriffem gewand vnd mit dē haube
 vol der erd. Vñ dauid sprach zu im. Ob du kumpst
 mit mir du wirst mir der brüder: wann ob du wi
 derkerst in die stat vnd sprichst zu absolō. o künig
 ich bin dein knechte laß mich leben. als ich was ein
 knechte deines vatters. alsust werd ich dein knechte:
 du verwüßt den rat achitophel. Du hast mit dir sa
 doch vnd abiathar die pfaffen: vnd alles das wort
 das du hörst von dem haus des künigs. das sag sa
 doch vnd abiathar dem phaffen. Wann achimaas
 der sune sadoch vnd ionathan der sune abiathar ir
 zwen sūne die seint mit im: vnd durch dise send zu
 mir alles das worde das du hörst. Dorumb chusi
 arachites d freund dauids d kñ in die stat Vñ abso
 lon w eingegange in irim: vñ achitophel mit im
 Vnd do dauid was vbergangen
 ein lützel auff der höhe des berges: siba das

kind miphibosech der schein im entgegen mit zwei
 eseln geladē mit. cc. broten. vnd mit. C. bindunge
 gedertter weinber. vnd mit hundert stücken gebreß
 ter veigen: vnd mit zweyen bütrichen weins. Vñ
 der künig sprach zu siba. Was sollen dir die dinge
 Vnd siba der antwort. O mein herr künig. Es sei
 die gezemten esel des künigs das sy gen zetrage: die
 brot vnd die veigen zespisen dein kind: wann ob et
 licher gebreßte in der wüste: das er trinck den wein.
 Vñ der künig sprach. Wo ist der sun deins herrn &
 Vñ siba der antwort dem künig. Er beleib in ie
 rusalem sagene. Heut widerschickt mir israhel das
 reich meines vatters: vnd der künig sprach zu siba.
 Alle ding die do waren miphibosech die seint dein.
 Vnd siba der sprach. O mein herr künig ich bitte
 das ich vnd genad vor dir. Dorumb der künig der
 kam in bahurim. Vñ secht ein man der gieng aus
 von dem geschlecht des haus sauls bey namen semei
 der sun gera: er furgieng vñ gieng aus. vnd flücht
 vnd er warff die stein. gegen dauid vnd gegen allen
 den knechten des küniges dauids. Wann alles das
 volck vnd alle die serepter. die giengen zu der septe
 des künigs zu der zefwen vnd zu der winster. Wan
 semei der redt also do er flücht dem künige. O man
 der sünden oder des blütz vnd man belial ge aus gee
 aus. Der herr hat dir widergegeben alle die sünd od
 das blüt des haus sauls. wann du hast besessen das
 reich für in. vnd der herre hat gegeben das reiche in
 die hand absolons deins suns: vnd sich nu truckent
 dich dein vbel wann du bist ein man der sünden od
 des blütz. Wann abisai der sun saruie der sprach zu
 dem künig. Worumb flücht der sterbent hund mei
 herrn dem künig & Ich gee vnd hau ab sein haube.
 vñ der künig sprach. Sun saruie was ist es dir vñ
 vns & Laß in das er flüch. Wann der herre hat im
 gebotten das er flüch dauid. Vnd wer ist der der do
 törr gesprochen: worumb der herr tet also & Vnd d
 künig sprach zu abisai vnd zu allen seinen knechte
 Secht mein sun der do ist aufgegange von mein
 leyb. der sūche mein sel: wieuul mer nu der sun ge
 mim der flücht mir. Lasse in d; er mir flüch nach
 dē gebot des herrn: ob vülleicht der herr ansicht mein
 quelung: vnd widergibt mir das gūte wider disen
 heutigen flüch. Dorumb dauid der gieng vnd sein
 gesellē mit im durch den weg: wann semei d gieng
 vnd flücht gegen im durch die höch des bergs von d
 septon. vnd warff die stein gegen im. vnd sprengt
 die erde. Dorumb dauid der künig kam müde vnd
 alles volck mit im: vnd sy wurden wider erkücht
 do. Wann absolon vnd alles volck isrl die waren
 eingegange in irim: wann auch achitophel mit
 im. Wann do chusi arachites der freund dauids w
 komen zu absolon: er redt zu im. O künig mache
 mich behalten: o künig mach mich behalten. Ab
 solon der sprach zu im. Ditz ist dein genad zu deinē
 freund & Worumb giengstu nit mit deinem freund
 Vnd chusi der antwort absolon. In keinerweys:
 wann ich wird des den der herr hat erwelet vnd alles
 ditz volck. vnd alles israhel: vnd ich beleib mit im.
 Wann ioch ditz red ich: wem ich bin zedienē & Ist
 es den nit dē sun des künigs & Als ich gehorsampt

deinem vatter: also gehorsampt ich auch dir. Wan absolon der sprach zu achitophel. Mache ein rate: was wir sollent thun. Vnd achitophel der sprach zu absolon. Gee ein zu den hebsweiben deins vatters die er hat gelassen zubehuten das haus: vnd so das gehort alles isrl. dz du hast geschemliche deine vater: ir hende die werden gekrefftigt mit dir. Dorumb sy richten auff den tabernackel absolons in dem soler: vnd er gieng ein zu den hebsweiben seins vatters. vor allem isrl. Wann der rat den achitophel gabe in den tagen: als ob etlich ratfragt got. Alstus wj aller der rate achitophel: vnd do er was mit dauid vnd do es was mit absolon.

Dorumb achitophel der sprach zu absolon. Erwelt mir. xij. tausent der mann: ich ste auff vñ iag dauid in d nacht: vnd ich gach vber in ernstlich er ist müd vnd ich schlach in: mit verwüsten henden. Vnd so alles das volck fleuchte das do ist mit im ich schlag den künige so er wirt gelassen: vnd ich widerfure alles das volck: als ein mensch wirt widergefure. Wan du suchst ei man vnd alles volck wirt in frid. Vñ sein wort genuel absolon: vnd allen den merern d geburt isrl. Wan absolon der sprach. Ruffet auch chusai d arachiter: vnd wir horent was auch er sprichet. Vnd do chusai was komen zu absolon. absolon sprach zu im. Das wort in diseweys hat geredt achitophel. Soll wirs tun oder nit. Was rats gibestu? Vnd chusai der sprach zu absolon. Der rat ist nit gut: den achitophel hat gegeben zu disem mal. Vnd anderweid sprach chusai. Du hast erkant deinen vatter vnd die mann die do seint mit im zesein die sterck: sten vnd bitters gemütes: er wüt als ob einer berin würden gezücht die wellf in dem wald. Wann auch dein vatter ist ein man streiter: er wont mit mit d volck. Vñ vielleicht nu verbirgt er sich in den grüben oder an einer stat wo er wil: vñ so ein ieglicher vele an dem anuag: ein ieglicher der es hort der spricht Ein plag ist gemacht vnder d volck: das do nach: uolgt absolon. Vnd der aller sterckst. des herze do ist als eins lewen: das wirt verwüst mit vorchte. Wann alles volck israhel weis zesein starck deinen vatter: vnd die aller stercksten zesein mit im. Wan ditz dunckt mich zesein ein rechter rate. Samen zu dir alles volck isrl von dan vntz bersabee: vnd du wurdst in mütze des volcks der do ist vnzellich als d sand des meres: vnd wir gaben vber in an welcher stat er wirt funden. vnd wir bedeckten in als der tau hat gewont zeuallen auff die erd: vnd ernstlich wir lassent nit einen von den mannen. die mit im seint. Vnd ob er get in ein stat: alles isrl vmbgibe die stat mit seplen. vnd wir ziehen sy zu dem bach: vnd ernstlichen ein steinlin nit werd funden von ir Vnd absolo d sprach vnd alle die mann isrl. Der rat chusai des arachiters der ist besser denn der rate achitophel. Wann dem herren was nütz zeroffnen das der rat achitophel ward verwüst: das der herre einfure das vbel vber absolon Vnd chusai sprach zu sadoch vnd zu abiathar dem pfaffen. Disen rat vnd in diseweys hat gegeben achitophel. absolon vnd den alten israhel: vñ solchen rat vnd solchen

hab ich gegeben. Dorumb nu sendet schier zu dauid vnd erkunt im sagent. Nichten saume dich in der nacht in den velden d wüft. wann vberge on hin: derziehung: das vñlleicht der künig icht werd ver: wüfeter: vnd alles volck das do was mit im. Wan ionathas vnd achimaas die stunden bey dem brunn rogel. Ein diern die gieng vnd erkunt es in: vnd sy giengen das sy brechten die botshafft zu dem kü: nig dauid. Wann sy mochten nit leben: oder eingen in die stat. Wann ein kint sach sy: vnd sagt es ab: solon. Wann mit ein schlechten gang giengen sy in das haus eins manns bahurim: der het ein brunn in sein hof: vñ sy seygen ab in in. Wann ein weip das nam vnd breit ein deckfale vber den munde des brunn: als sy derret geneute gersten oder müsmelb. vnd alstus was das dinge verborgen. Vnd do die knecht absolons warn komen in dz haus sy sprach zu d weyb. Wo ist achimaas vnd ionatas? Das weip antwort in. Do sy hetten behort ein lützel was fers: sy vbergiengent schnelliglich. Vnd die die sy suchten: do sy ir nit hetten funden. sy kereten wider in irim. Vnd do sy waren hingegangen sy seygen auff von dem brunn: sy giengen vnd erkunten dem künig dauid vnd sprachen. Stet auff schier vnd vber get den floss: den rat in diseweys hat gegeben achitophel wider euch. Dorumb dauid der stund auff vñ alles volck das do was mit im: vnd vbergiengent den iordan vntz das es tage ee das wort ward erf: fent: vñ ernstlich einer was nit vbrig der nit vbergieng den iordan. Wann do achitophel sach. das sein rate nit ward gethan: er sattelt sein esel: vnd stund auff vnd gieng hin in sein hause vnd in sein stat: er ordent sich zehenden in sein haus vnd ver: darb vnd er ward begraben in dem grab seins vatters. Wann dauid der kam in die herbergen: vnd absolon d vbergieng den iordan: er vnd all die man isrl mit im. Wann absolon der schickte vber dz her amasam für ioab. Wann amasa was ein sun eins manns der hieß iethra von iesreli: der gieng ein zu abigail der tochter naas der schwester sarnie die do was die mütter ioabs. Vnd isrl satze die herber: gen mit absolon in dem land galaad. Vnd do da: uid was komen in die herbergen sobi der sun naas von rabbach der sun amon. vnd machir der sun amikel von lodabar. vnd bersellai der galaaditer von rogelim: die brachten im bettegwand: vnd tep: pich vnd irdnisch vaf: treyd vñ gersten vnd melb vnd bonen vñ linsen vnd kichern gedert mit ol vñ honig vnd buttern. schaf vnd veiste kelber: vnd ga: ben sy zessen dauid vnd dem volcke das do was mit im. Wann sy wenten das volck zesein vermüt von hunger vnd von durst in der wüft.

Dorumb do dauid het gemercket sein volck. er schickte vber es tausenter vnd hunderter: vnd er gab den dritten teile des volcks vnd den gewalt ioabs. vnd den dritten teyle vnder den gewalt abisai des suns sarnie des brüder ioab. vnd den dritten teile vnder den gewalt ethai der do was von geth. vnd der künig sprach zu dem volck. Vñ ich gee aus mit euch. Vñ das volck antwort. du gest nit aus. Wann ob wir fliehen das gehört nit

vil zu in von vns in dem groſſen werck: ob der halb
teil ſelt von vns das achten ſy nit gnüg: wann du
wirſt gezalt einer von tauſenten. Dorumb es iſt
besser das du vns ſieſt zu einer beſchirmung in der
ſtat. Vnd der künig ſprach zu in. Was euch wirt
geſehen recht d; thun ich. Dorumb der künig ſchickte
bey dem thore. Vnd das volck gieng aus durch ir
ſchar: durch die hunderter vnd durch die tauſenter
Vnd der künig der gebot ioab vñ abſai vñ ethai
ſagente. Behalt mir das kind abſolon. Vnd alles
das volck das hort den künig gebieten allen dē fürſ
ten vmb abſolon. Dorumb das volck gieng aus.
auff das veld wider iſrahel. vnd der ſereyt ward ge
macht in dem wald eſſraim. Vnd do ward geſchla
gen d; volck iſrl von dem here dauids: xx. tauſent
vnd ein michel plag ward gemacht an dē tag. Wan
do ward zerſereyt der ſereyt. auff dem anelütz aller d
erd: vnd es waren vil mer an dem tag die der wale
verwüſt von dē volck denn die das waffen verwüſt
Wann es geſchach das abſolon begegnet den knech
ten dauids: ſitzent auff ein maul. Vñ do das maul
w; eingegangen vnd ein dicke cicken vñ ein michele
ſei haubt zuhaſſte der eph: vnd er behieng zwifchen
dem hymel vnd d; erd. vnd das maul auff der er ſaß
das vbergieng. Wann do es einer bett geſehen. vnd
er erkunt es ioab ſagente. Ich ſach abſolon hangent
an einer ephen. Vnd ioab der ſprach zu dem mañ
der im bet erkunt. Do du in ſecht worum erſtach
eſtu in nit zu der erd: vñ ich het dir gegeben. x. ſichel
des ſilbers vnd ein gürtel. Er ſprach zu ioab. Ob
du hiengſt an mein hend tauſent ſilberin: in keiner
weys ließ ich mein hande an den ſune des küniges.
Wann wir horten das dir der künig gebot vnd ab
ſai vnd ethai ſagente. Behalt mir das kind abſol
Wann ob ich ioch ſo dürftiglich hette getan wider
mein ſele ditz mochte in keinerweys ſein verholn dē
künige: vnd du ſchickſt her entgegen. Vnd ioab
ſprach. Nit als du wilt Wan ich verwüſt in vor
dir. Dorumb ioab der nam drei ſper in ſein hande.
vnd ſteckt ſy in das hertz abſolons. Vnd noch do er
zabelt hangent an der eph: x. iünglinge die lieſſent
die wepner ioabs: die ſchlugen vnd erſchlugen in.
Wann ioab der ſang mit dem herhorn vnd hielt d;
volck: das es nit nachuolget iſrl fliehet: er wolte
ſchonen der menige. Vnd ſy nament abſolon vnd
wurffen in in dem wald in ein groſſe grüb: vñ erü
gen zefamen auff in gar ein groſſen hauſſen der ſtei
Wann alles iſrl floch zu ſeinē tabernackeln. Ernſt
lich abſolon der het im auffgerichte ein zeichen noch
do er lebt: d; w; in dē tal des künigs. Wan er ſprach
Ich hab nit ein ſun: vnd ditz wirt die gedenkunge
meins namen. Vnd er rieffe das zeichen mit ſein
namen: vñ es ward geheißē die hand abſolons vntz
an diſen tag. Wann achimaas der ſune ſadoch der
ſprach. Ich lauff vnd erkunt dem künig: das im der
herr hat getan das vrtel von der hand ſeiner veind
Joab ſprach zu im. Du wirſt nit ein bot an diſem
tage wann erkund es an dem andern. Ich wil dich
heute nit zerhunden. Wann der ſun des künigs der
iſt tod. Vnd ioab der ſprach zu chuſi. Gee vnd er
künd dē künig die ding die du haſt geſehen. Chuſi

der anbet ioab: vñ lieff. Anderweid ſprach achima
as der ſune ſadoch zu ioab. Joab was hinderet es ob
auch ich lauff nach chuſi. Vnd ioab ſprach Mein
ſune was wiltu zelauffen Kum her du wirſt nit ei
trager einer güten botſchafft Er antwort Wann
was iſt es ob ich lauff. Vñ er ſprach zu im Lauf
Dorumb achimaas der gieng durch die kürze des
wegs er fürgieng chuſi. Wan dauid d; ſaß zwifche
beyden torn Wann der ſpeher der do was in der höch
auff der mauer des tors der hüb auff die augen Er
ſach ein man lauffen allein: er rieff vnd erkunte es
dem künig Vnd der künig ſprach. Ob er iſt allein
die botſchafft iſt güte in ſeinem mund Wann er eile
vnd genachtet ſich nebern: der ſpeher der ſach ein an
dern man lauffen: er rieff in der höch vnd ſprach.
Ein ander man ſcheint lauffent allein: vnd der kün
ig ſprach zu im Vnd der iſt ein güter bot Wan
der ſpeher ſchaut vñ ſprach Der lauff des erſten iſt
als der lauff achimaas. der des ſun ſadoch. Vnd der
künige ſprach. Der man iſt güte. vnd ſo er kumpt
er bringe ein güte botſchafft. Wann achimaas der
rief er ſprach zu dem künig. Got gräß dich künig
Er anbetete vor dem künig genügt an die erd vnd
ſprach. Geſegent iſt dei herr got: der do hat beſchloſ
ſen alle die do auffhuben ir hend wider meinen herrn
den künig. Vnd d; künig ſprach. Iſt denn nit frid
dem kind abſolon. Vnd achimaas der ſprach: o kün
ige ich ſach ein michel grab do mich dein knecht
ſant ioab dein knecht: ich weys nit anders. Der kün
ig ſprach zu im: gee vnd ſee hie. Vnd do d; gieng
vnd ſchickte chuſi der erſchein. Er kam vnd ſprach.
O mein herr künig ich trag ei güte botſchafft. Wan
der herr hat heut geurteilt für dich: von der hande
aller der die do auffſtend wider dich. Wann der kün
ig ſprach zu chuſi. Iſt den nit frid dē kind abſol
Chuſi der antwort im: er ſprach die veind meines
herrn des künigs: vnd alle die do auffſtend wider in
in vbel: die werden gemacht als das kind. Dorumb
der künig der ward betrübt er ſteyg auff in die effe
lauben des tors vnd weint: er gieng vnd ret alſuſt
Mein ſun abſolon: mein ſun abſolon. Wer gibet
mir das ich ſterbe vmb dich. Abſolon mein ſune
mein ſun abſolon.

Wann ioab dem ward erkunt das der künige
weint vñ klagt ſein ſun. vnd die vberwin
dung was gekeret allem volck in klage an
dem tag. Wann daz volck hort an dem tag ſagente
der künig iſt leydig vber ſeinē ſun. Vnd d; volck
neygt ſich an dem tag gegen in die ſtat: als ſich daz
volck het gewonheit zeneygen zeumbkeren vñ zeflie
hen vom ſereyt. Wann der künig bedeckt ſein haubt
vnd rieff mit einer michele ſeyn. Mein ſun abſo
lon: abſolon mein ſun. Dorumb ioab gieng in daz
haus: zu dem künig. er ſprach. Heute haſtu geſehen
licht das anelütz aller deiner knechte die do haben ge
machet behalten dein ſele vnd die ſel deiner ſun vnd
deiner edchter. vnd die ſel deiner wepber vnd d; hebſ
wepber. Du haſt lieb die dich haſſent: vnd haſt in
haß die die dich liebhabē. Vnd du haſt heut gezeigt
das du nichten achteſt von deinen fürſten: vnd vō
deinen knechten: vnd nu hab ich erkant gewerlich.

ob absolon lebt vnd das wir alle weren verdorben:
denn geuel es d'ir. Dorumb nu ste auff vñ gee her
für: vnd red vnd tñ genüg deinen knechten. Wann
ich schwer dir bey dem heerrn: ob du nit außhin gest
das ernstlich einer nit sey zebeleben mitt dir dise
nacht: vnd diez wirt dir erger denn alle die vbelen
ding die do seint komen auff dich: von deiner kint
heit vntz zñ der gegenwurtte Dorumb der künige
seind auff: vnd saß vnder dem tore Vnd do allem
dem volck ward erkundet: das der künig seß vnder
dem tore Vnd alle die menig kam für den künig:
wañ isrl floch in sein tabernackel. Vñ alles volck
freit vnder allen den geschlechtern isrl' sagent. Der
künig hat vns erlöst von der hand vnser veind: er
selber macht vns behalten von der hand der philisti
ner: vnd nu ist er geflohen von der erd vmb abso
lon. Wann absolō den wir hertze gesalbt vber vns
d'ist tod am fereit. Vntz wie lang schweigt ir: vñ
widerfart nit den künig? Vnd aller der rat alles
isrl's kam zñ dauid. Wann d' künig dauid der sante
zñ sadoch vnd zñ abiatthar den phaffen sagent. Re
dent zñ den merern der geburt iuda. sagent. Wor
umb kumpt ir zeungst zewiderfaren den künig in
sein haus? Wann alles das wort israhel ist komen
zñ dem künig in sein haus: wann der künig sprach
Dise ding sagt zñ dem volck. Mein brüder. ir seyt
mein bein vnd mein flepsh. Worumb widerfaret
ir ein den künig zñ dem iungsten? Vnd spreche zñ
amase. Bistu nit mei bein vñ mei flepsh? Dise
ding die tñ mir got vnd dise ding die zñleg er: ob
du nit wirst ein meister d' ritterschafft vor mir in
ein ieglichen zept für ioab. Vnd das hertze aller der
mann iuda das neygt sich als eins manns. Vñ sy
santen zñ dem künig sagent. Du here wider: vnd
alle dein knecht. Vnd der künig hert wider vnd kñ
vntz zñ den iordan. Vñ alles iuda kam in galga
la das es begegnet dem künig: vnd in furtten vber
den iordan. Wann semei der sun gera des sun gemi
ni von bahurim: d'eyle vnd steyg ab mit den man
nen iuda in der zukunfft des künigs dauids mit tau
sent mannen von beniamin: vnd das kint siba von
d' haus sauls vnd sein. xv. sun vnd. xx. knecht die
mit im warn. Vnd sy fürbrachten den iordan vnd
vbergiengen die fure vor dem künig: das sy vmb
fürten das haus des küniges: vnd tetten nach sein
gebot. Wann semei der sun gera der viel nider von
d' künig do es ietzund waz vbergangen den iordan
er sprach zñ im. O mei heerr nit acht mein vngang
heit: noch gedencke des vnrechtz deins knechtes vnd
mein heerr künig an d' tag an dem du ausgiengest
von irim: o künig nit setz es in dein hertze. Wann
dein knecht. Ich dein knecht erkenn mein sünd: vnd
dorumb kam ich heut zñm ersten von allem d' haus
iosephs: vnd steyg ab in der zukunfft meins herren
des künigs. Wann abisai d' sun saruie der antwort
er sprach. Wirt denn semei nit erschlagen vmb di
se wort. der do flücht dem gesalbten des heerrn. Vñ
dauid der sprach. Sune saruie was ist es mir vnd
euch? Worumb wert ir mir heut gemacht zñ ein
widerwertigen? Dorumb das heute icht werd ers
schlagen an man in isrl'. Oder mißkennet ir mich

heut zsein gemacht ein künig vber isrl? Vnd der
künig sprach zñ semei. Du stirbest nit. Vnd er
schwüre im. Vnd miphibosech der sun sauls. der
steyg ab in der zukunfft des künigs mit vngewä
gen füssen vnd mit vnbeschornem bart: vnd er het
nit gewaschen sein gewande von dem tage an dem
der künig was ausgegangen: vntz an dem tag sei
ner widerkerung in frid. Vnd do er waz begegnet
d' künig in irim: der künig sprach zñ im? Miphi
bosedch worumb bistu nit komen mit mir? Er ant
wurt vnd sprach. o mein heerr künig: mein knecht
der verschmecht mich. Vnd ich dein knecht sprach
zñ im das er mir sattelt den esel: ich seige auff vnd
gieng hin mit dem künig. Wann ich dein knecht
bin lam. Vnd hierüber besagt er mich dein knecht
zñ dir mein heerr dem künig. Wann o mein heerr
künig du bist als der engel gotz: tñ das dir ist ge
uelliche. Wann das hausc meines vatters was nit
newer vnderlegt d' tod mei heerr d' künig: wann
du hast mich gesetzet deinen knechte. zwischen den
wirtschafftens deines tisches. Dorumb was hab ich
rechter klag: oder was mag ich fürbas geruffen zñ
dem künig? Vnd der künig sprach zñ im. Was
redestu fürbas es ist gedicht das ich hab gerett. Du
vnd siba teylet die besitzungen. Vñ miphibosech
antwort dem künig. Joch sint das mein heerr der
künig ist widergekeret mit fride zñ sein haus: er
nem alle ding. Vnd bersellai der galachiter d' steyg
ab von rogelim er vmbfürte den künig den iordan:
er was auch fürbas bereit im nachzuolgen ander
halb des flos. Wann bersellai der galachiter der w
gar alt das ist zewissen. lxxx. ierig: vñ er selb gab
die speys dem künig. do er wont in den herbergen.
Ernstliche er was gar reich. Dorumb der künig
sprach zñ bersellai. Kum mit mir: das du rüest mit
mir sicher in irim. Vnd bersellai sprach zñ dem kñ
nig. Wieul seint der iar meins lebens: das ich auf
steyg mit dem künig in irim. Ich bin heut. lxxx.
ierig. Wachsent denn mein syn zeunderscheyden d
senfft oder das bitter: oder mag wollüfseigen deinen
knecht die speis oder der tranck oder mag ich fürbaz
gehören die stym der singer oder der singerin. Wor
umb wirt dein knecht zñ einer bürd mein herren d' k
nig? Dein knecht ich fürge ein lützel mit dir zñ
dem iordan. Ich bedarff nit dirz vorderung. wann
ich dein knecht ich bit das ich widerkere. vnd sterb
in meiner stat: vñ werd begraben in d' grab meins
vatters vnd meiner mütter. Wann chanaan ist d' k
necht o mein heerr künig er selb gret mit dir: vnd
tñ im das dich dunckt güt. Der künig sprach zñ im
also. chanaan der gee mit mir: vnd ich tñ im was
d'ings dir geuelle: vnd alles das du eyscht von mir
das wirst du gewert. Vnd do alles das volck was
vbergangen den iordan vnd der künig. der künig
der stünd er kufte bersellai vnd gesegent im: vnd er
kert wider an sein stat. Dorumb der künig d' gieng
in galgala: vnd chanaan mit im. Wann alles das
volck iuda vmbfürte den künig: vñ der halb teyl ge
brafe allein von dem volcke isrl'. Dorumb alle die
mann isrl' die lieffen entgegen zñ dem künig. vnd
sprach zñ im. Worumb haben dich verstoyn vnser

brüder die mann iuda. vnd haben vbergeführt den künig vber den iordan vnd sein haus. vnd alle die mann dauids mit im. Vñ ein ieglich man iuda antwort. zu den mannen isrl. Wann der künig ist mein nachwendiger. Worumb zürnet ir vber diez ding. Hab wir denn etwas gegessen von dem künig: oder seint vns gegeben die gabē. Vñ der man von isrl antwort zu den mannen iuda: vñ sprach. In .x. teplen bin ich me bei dem künig: vñ ich bin der erstgeborn. vnd dauid der gehört mir zu mir denn zu dir. Worumb hastu im getan das vn recht: vnd das es mir zum ersten nit ist erkunt das ich widerfäre meinē künig. Wann die mann iuda die antworten herriglicher dē mañ isrl.

Das es geschach das do was ein man belial bey namen siba der sun bothri. ein man gemini vnd er sang mit dem herhorne vnd sprach. Vns ist nit erteilt in dauid: noch das erbe in dem sun psai. Isrl here wider in dein tabernackel. Vñ alles isrl ward geteylet von dauid: vñ siba der nach uolgt dem sun bothri: wann die mann iuda die zu hatten irem künig von dem iordan vntz zu irim. Vnd do der künig was komen in sein haus in irim er nam sein .x. kebs weiber die er het gelassen zebüh ten das haus: er antwort sy in hüt vnd gab in die narung. Vñ er gieng nit ein zu in: wann sy wur den beschloffen vnd lebten in dem wiewetumb vntz an dē tag irs tods. Wann der künig sprach zu ama se. Samen zu mir an dem dritten tag alle die mañ iuda: vnd du bis in der gegenwurt. Dorumb ama sa der gieng. das er zesamen rieß iuda: vñ er wone aus der geuallung die im der künig het geschickt. Wann dauid sprach zu abisai. Nu hat vns mer gequele siba der sun bothri denn absolon. Dorumb nym die knechte deins herren vnd nachuolg im: ob er villeichte vinder die vster seet vnd er flüchtiget vns dorumb die mann ioab cerethi vnd felethi die giengē aus mit im vñ all die kreftigen die giengē aus von irim. zeigen siba den sun bothri. Vnd do sy waren bey ein grossen stein. der do was in gabaō amasa der kam er begegnet in. Ernstliche ioab der was geuast mit ein engen rock. zu der mañ seiner fägung: vnd dorüber begurt mit ein waffen hang ent von der scheid vntz zu dē lenden: das der schmis hett gemacht mit leichter bewegunge das er möchte aufgeen vnd schlagen. Dorumb ioab der sprach zu amasa. Mein brüder got grüß dich. Vnd er hiele das kinn amasa mit der zewen hand: als er in kuse Ernstlich amasa der behüt nit das waffen das ioab het. Er schlug in in die seite: er zülegte mit die and wunden: vnd sein ingeweid golt aus auff die erde: vnd starb. Wann ioab vnd abisai sein brüder. die nachuolgten siba dem sun bothri. Vnder des do dz hetten gesehen etlich vñ den gesellen ioabs vnd seün den bey dem aß amase. die sprachen. Secht der wolt sein ein fürst dauids für ioab: wann amasa der lag besprengt mit blüt in mitze dem weg. Vnd do das geschach ein man daz alles das volck stünd in zesehe vnd er nam ab amasa von dem weg an ein acker: vnd er bedeckte in mit gewand. das die vbergeenden nit seunden vmb in. Wann do er ward abgenommen

von dē weg ein ieglich man gieng nachuolgt ioab zeigen siba den sun bothri. Ernstlich er vbergieng durch alle die geschlechter isrl vntz zu abelā vnd in bethmata: vnd alle die erwelten mann wurden gesa ment zu im. Dorumb sy kament vnd setzten in an in abelia vnd in bethmata: vnd umbgabent die stat mit warnunge: vnd die stat ward umbseffen. Wann alle die gesellschaft die do waz mit ioab. die flepht sich zeuerwüsten die mawren. Vnd ein weif ses weip rieß vñ der stat. Hört hört. spricht zu ioab genach dich her vnd ich red mit dir. Do er sich hette genahent: sy sprach zu im. Bistus ioab. Vñ er sprach. Ich bins. Sy redt zu im also. Hör die wort deiner diernen. Er antwort ich höre. Vnd ander weip sprach sy. ein rede ward gesagt in ein altem sprichwort. Die do fragent die fragē in abela: vñ aluse namen sy zu. Bin ichs denn nit ich do ant wurt die warheit isrl: vnd du suchst zeuerwüsten die stat: vnd zeuerkeren die mütter der setze in isrl. Worumb vberstürtzestu das erb des herren. Joab antwort vñ sprach. Diez sey ab. es sei ab vñ mir ich vberstürtz nit noch verwüste. Daz ding hat sich nit also. Wan ein man des geschlechtes von dē berg effraim siba der sun bothri: der hat aufgehoben sein hande wider den künig dauid. Anewurt in allein vnd wir scheiden vns von der stat. Vnd das weip sprach zu ioab. Sich sein haubt wirt gesant zu dir durch die maure. Dorumb sy gieng ein zu allem dem volck: vñ redt weplich zu in. Sy schnitten ab das haubt siba des sun bothri vnd wurffens zu ioab. Vnd er sang mit dem herhorn: vnd sy schieden sich von der stat ein ieglicher in sein tabernackel. Wan ioab der kert wider zu dem künig in irim. Dorumb ioab der was vber alles das volck isrl: wann banai as den sun ioiade vber die cerether vnd die felether wann asburam vber die zinz: ernstlich iosaphad dē sun achilus. vñ den kanzlern wann siba ein schrei ber: wann sadoch vñ abiathar die pfaffen: wann hura der iachiter was der phaff dauids.

Dorumb der hunger ward gemacht emflig lich in den tagen dauids drei iar. Vnd da uid der ratfrage der antwort des herren: vñ dē herr sprach. Es ist getan vmb saul vñ vmb sein haus vñ vmb das blüt: er schlug die gabaoniter. Dorumb der künig der rieß den gabaonitern: er sprach zu in. Ernstlich die gabaoniter seint nit vñ den sünen isrl: wann die beleibungen der amorreer. Ernstlich die sün isrl die schwüren in: dz sy ich verdröten. wann saul der wolt sy schlagen in ney als vmb die sün isrl vñ iuda. Dorumb dauid der sprach zu den gabaonitern. Was tū ich euch: vñ was wirt ewer sünd daz ir gesegent dē erb des herren. Vnd die gabaoniter sprachen. Vns ist kein rede vber dz golt vñ vber das silber: wann wider saul vñ wider sein haus: wir wöllen auch nit das kein mensch werd gedöt von isrl. Der künig sprach zu in. Dorumb waz wölt ir dz ich euch tū. Sy sprachē zu dem künig. Das wir also söllen vertilgen den man der vns hat verwüste vñ verdröckt vngeng lich: das ernstlich keiner was vñ von seinem ge schlechte in allen den enden isrl. Vns werden gegeben

siben mann sauls: der er wenn was d̄ erwelt dez heern
von seinen sūnen das wir sy quellen dē heern in ga
baa. Vnd der künig sprach ich gib sy. Vnd d̄ kün:
nig der schon miphibosech dē sun ionathas des sun
sauls: vmb das geschworen recht des herren: das do
was zwischen dauid vnd zwischen ionatha dem sun
sauls. Dorumb der künig nam die zwen sūn resp̄ha
der tochter achia: die sy gebat saul armom: vnd mī
phibosech vnd. v. sūn mīchol der tochter sauls die sy
gebat adriele den sun berzellaī der do was von mo:
lachi: vnd gab sy in die hende der gabaoniter: sy
kreuzigten sy an dem berg vorm heern. Vnd dise
vij. vielen entzamp̄t derschlagen in den tagen des
schnietes: do man zum ersten anuēng zeschneypden
die gerstē. Dorumb resp̄ha die tochter achia die nam
ein berins sy breyt es auff den stein an dem anuēng
des schnietes. vntz das das wasser regent auff sy vō
hymel: vnd sy lies sy nit zereissen die vogel durch dē
tag. noch die tier durch die nacht. Vnd dauid dem
wurde erkunt die ding die resp̄ha die tochter achia
das hebweyb sauls tet. Vnd dauid gieng hin vnd
nam die beyne sauls. vnd die beyne ionathas seines
sūnes von den mannen iabes galaad die sy hetten
verstoln von der gassen bethsan. in die sy hetten ge
hencket die philistier do sy hetten erschlagen saul in
gelboe: vnd sy trügen von dann die beyne ionathas
seins sūns: vnd samenten die beyne der die do waren
gequelt. vnd gruben sy mit den beynen sauls. vnd
ionathas seins sūns: zu der seypen in dem lande be
niamin in dē grab eis seins vatters. Vnd sy tetten
alle ding die der künig het gebotten: vnd nach dise
dingen ward der heerr vergiblichen dem land. Wan
anderweyß ward gemacht ein freite der philistier
wider isrl: vnd dauid der steig ab vnd sein knechte
mit im: vnd er freyete wider die philistier. Wann
dauid dem gebrafre iesbi von nob. der do was von
dem geschlechte arapha des schaffteysen hiele. drey
hundert vntz. vnd w̄ begürt mit ei newen schwere
vnd er was gesehen zeschlagen dauid: vnd abisai d̄
sun saruie d̄ w̄ im zu einer beschirmung: er schlug
vnd erschlug den philistiner. Do schwürent die
mann dauids sagent. Petzund gestu nit aus mit
vns an dem freit: das du icht verleschest das lieche
uaz israhel. Der ander freit wider die philistiner:
das was in gob. Do schlug er sodochai von vsachi
zaph von dem stamm arapha. von dem geschlechte
der risen. Vnd der drit freit wider die philistiner
was in gob: an dem schlug er adeodatus der sun
saltus der bethlehemiter goliath getheum der ram:
wircker des schaffte des spers was als der garnbaum
der webenden. Der vierd freit was in geth: in dem
was der höchste man der het sechs vinger an den hen
den vnd an den füßen das ist zewissen. xxiiij. vnd
er was von dem geschlechte arapha: vnd er verspot
isrl. Wann ionatha der sun samma des brüder da
uids der schlug in. Dise vier wurden geborn von
arapha in geth: vñ sy vielen in die hand dauids vñ
seiner knechte.

Wann dauid der rede die wort des gesanges:
an dem tage an dem in der heere erlose von
der hand aller seiner veind: vnd von d̄ hand

sauls. Vnd sprach der heerr ist mein vesterkeit. vnd
mein krafft: vnd mein behalter. Mein gotte mein
starcker: ich versich mich an in. Er ist mein schile
vnd der gewalt meiner behalesam: mein auffheber
vnd mein zūflucht mein behalter: du erlöste mich
von d̄ vngangkeit. Ich anruff den löblichen heern:
vnd ich wird behalten von meinē veinden. Wann
die traurikeit des tods vmbgaben mich: die bech be
lial die erschrecken mich: die sepl der hell die vmb:
gaben mich: die strick des tods die fürkamen mir.
Ich anruff den heern in mein trübsal: vnd ruff zu
mein got. Vñ er erhört mein seym von seim heil
gen tempel: vnd mein ruff d̄ kam zu seinen orn. Die
erd ist bewegt vnd erzittert: die grunuest der berg
seint zesamen geschlagen vnd gefackelicht. wann
er ist in erzürnet. Der rauch steyg auff von seinen
naslöchern: vnd das feuer verzüste sy von seinem
mund: die holn seint angezündet von im. Vnd er
neygt die hymel vnd steyg ab: vñ die tunkel vñ d̄
seinen füßen Vnd er steig auff cherubin vnd flog
vnd viel auf die vettich der wind. Er saet die vñ
ster seiner verbergung in seiner vmbhalbung: er
schöpfte die wasser vō den wolcken der hymel. Die
holn des feners seint angezündet: vor dem blitz in sei
ner bescheude. Der heere der dōnt vom hymel: vnd d̄
höchste gab sein seym. Er sant die geschos vnd ver
wüste sy: vnd der blitz verzert sy. Vnd die aufgieß
lung des mers die erschinen: vnd die grunuest des
vmbinges seint eroffent. von der berespunge des
heern vnd von der incenung des geistes seiner tob
heit. Er sant vō der höch. vnd nam mich: vnd zoch
mich aus von manigen wassern. Er erlöste mich
wann ich geuiel im von meinen aller mechtigsten
veind: vnd von den die mich hafften wann sy warn
stercker denn ich. Er fürkam mir an dem tag mei
ner quellung: vnd der heerr ist gemacht mein vester
keit. Vnd der fürte mich aus in die weyte: er erlöste
mich wann ich geuiel im. Der heere widergeb mir
nach meiner gerechtikeit: vnd nach der reinikeit
meiner hend geb er mir. Wann ich behüt die wege
des herren: vnd tet nit vngenglich vor mein gotte.
Wann alle sein vrteyle seint in meiner bescheude:
vnd ich be wege nit von mir sein gebote. Vnd ich
wird durnedtig mit im: vnd ich behüte mich von
meiner vngangkeit. Vnd der heerr widergeb mir
nach meiner gerechtikeit: vnd nach der reinikeit
meiner hende in der bescheude seiner augen. Mit dē
heylgen wirstu heylig: vnd mit dem krefftigen
wirstu volkumen. Vnd mit dem erwelten wirstu
erwelt: vnd mit den verkerten wirstu verkert. Vñ
du machst behalten d̄ arm volck: vnd gedemütigst
die hochfertigen vor demē augen. Wann o heerr du
bist mein liecheuaz: vnd o heere du entleuchtest mei
vñster. Wan ich lauff begürt zu dir: in mein got
vberspring ich die maure. O got ir weg ist vnflēch
hafftig: die rede des herren ist bewert mit feuer: sy
ist zu ein schilte aller der die sich versehent an ir.
Wann wer ist got on den heern: vñ wer ist starck
on vnsern heeren Got der mich begürt mit d̄ sterck
vnd es entsamp̄t geuiele meinem volkumen wege
Er entsamp̄t gleichet meinē füß an dem hirtzen:

vñ schicket mich vber die hohen ding. Er lert mei-
hende zñ dem streyt: vñ lege zñ samen mein arme
als ein erein bogen. Du hast mir gegeben den schile
deiner behaltsa: vñ mein senfft die maniguelteige
mich. Du wepeterst mein genge vnder mir: vñ
mein enchel die gebresten nit. Ich iag mein veind
vñ zerknisch sy: vñ ich ker nit wider vntz das ich
sy verzere. Ich verzer sy vñ zerknische sy das sy nit
auffsten: sy vallent vnder mein fass. Du hast mich
begürt mit stercke zñ dem fereyt: du hast geneyget
vnder mich die mir widerstündē. Du hast mir ge-
geben mein veind die mich hassten: den ruck vñ ich
zerstrew sy. Sy rüffen vñ er wirt nit der do behalte
zñ dem herren: vñ er erhoret ir nit. Ich vertilg sy
als das gestüppe der erde: vñ ich zermül sy als das
korb der gassen vñ zerknisch sy. Du machest mich
behalten von den widersagenden meins volcks: du
behütest mich zñ ein haube der leut. Das volck das
ich mißkenn das dient mir: die frembden sune die
widerstendē mir: sy gehorsamen mir in der gehörde
des ors. Die fremden sune die flussen: vñ wurden
entsampt gezogen in iren engsten. Der herr der lebt
vñ mein gott der ist gesegent: vñ der searck gott
meiner behaltsam wirt erhöcht. O got du gibst mir
die rach: vñ vnderlegest die leut vnder mich. Du
fürst mich aus von meinen veinden du hebst mich
auf von den die mir widersten: vñ erlöste mich vñ
dem vngengen mann. o herr dorumb begich ich dir
vnder den leyden: vñ sing dem namen. Zerniche-
lichen die behaltsam seins künigs: vñ zettin die er
bermbd mit dauid seim gesalbten vñ mit seim sa-
men ewiglich.

Diez seint die iungsten wort die dauid o sun
ysai sprach. Der man dem do ist geschichte
von dē gesalbten got iacobs der sprach Der
michel lobet in isrl der sprach. Der gepst des herrn
hat geredet durch mich: vñ sein wort durch mein
zung. Er sprach Got israhel hat geredet zñ mir: der
searck israhel. Der herscher o menschen: der geredet
herschert in der vorcht gotz. Er ist an dem morgen
als ein aufgendes liecht so der sunn wirt geborn vñ
leuchtet an die wolcken: vñ als o regē o do keimt o
kraut von der erd. Noch mein haus ist so groß beg
got: das er macht mit mir ein ewiges gelübs. vñ
vñ bewart in allen dingen. Wann all mein behalt
sam vñ aller der will ist kein ding von dem das do
nit keimt. Wann alle die vbergeer die werden auf
gereut als die dorn: die do nit werdent genomen in
die hend. Vñ ob sich etlicher wil rären der werd
geweffent mit eysen vñ mit holz vñ mit o glefē
vñ so oz feuer wirt angezünd sy werden verbrant
vntz zñ nichten. Ditz seint die namen der stercke
dauids. Dauid der sass auff dem stül: o wepset fürse
vnder dreyen. Er selb was iunck oder mürb als ei
würmlin des holz: er erschlug. dccc. in einer geche
Nach disē was eleasar der sun ahobi seins vettern
vñ drey searckē die do warn mit dauid: do die phi-
listier itwitzten vñ wurden do gesament an den
fereyt. Vñ do die mann isrl waren auffgestigen:
er selb stund vñ schlug die philistiner: vntz das ir
gewalt gebrast vñ erschreckt sy mit dem waffen.

Vñ der herr tet michel behaltsam an dem tag: vñ
das volck das do was geflochen das kert wider abze-
ziehen die reub der erschlagē. Vñ nach disem samt
maa der sune agge von arari. Vñ die philistiner
waren gesament in dem here. Ernstlich do was ein
acker vol linsen. Vñ do das volck was geflohen
vor dem anelutz der philistier er stund in mize des
ackers vñ er sach ez an. Vñ schlug die philistier
vñ der herr der tet ein michel behaltsam. Vñ auch
vor warn abgestigen drei die do warn fürsten vñ
xxx: vñ sy kamen in dem zept des schütz zñ dauid
in die grüb odolaim. Wann die herbergen der phi-
listiner die warn gsetzt in dem tal der risen: vñ da
uid der was in der hüt. wan das her der philistiner
was do in bethlehē. Dorumb dauid der begert waf-
ser von der grube vñ sprach. Oob yemand mir
geb ein trunch wassers von der cistern: die do ist in
bethlehem. bey dem tor. Dorumb drei searck mann
die gachten zñ den herbergen der philistiner: vñ
schopfften das wasser von der cistern bethlehem. die
do waz bey dem tor: vñ brachten es zñ dauid Vñ
er wolt nit trincken: wann er opffert es dem herren
sagend. Der herre sey mir gnedig: das ich icht etie
ditz ding. Ich trinck nit die verderbunge der selen
vñ das blüte: der mann die do seind ausgegangen
Dorumb wolt er nit trincken. Dize ding die tatē
die drei stercksten mann. Abisai der brüder ioabs
der sune saruie der was ein fürst vñ dreyen. Er selb
ist der do hüß auff sein sper. wider dreihundert die
er erschlug: vñ er was genant ir fürst vñ der den
geschlechten: vñ der edelste vñ dreyen: vñ er für
kam nit vntz zñ dē ersten dreyen. Vñ banaias der
sun ioiade des stercksten manns. der micheln werch
von capseel. Er selb schlug zwen lewen moab: vñ
er selb steig ab vñ schlug einen lewen in mize der
cistern in den tagen des schnees. Vñ erschlug ein
man egyptier: einen wirdigen man des gewestē:
was. v. ellen. habent ein schneydentz sper in o hand
Dorumb do er was abgestigen zñ im mit der rüte:
er sties mit gewalt das sper von o hand des egypti-
ers: vñ erschlug in mit seim sper. Ditz tet banaias
der sun ioiade. Vñ er selb ward genant vñ drei
starcken: die do warn die edelsten vñ drey. xxx: iedoch
er fürkam nit vntz zñ dreien. Vñ dauid der machte
in ein ratgeben der heimlichen ding. Mahel o brüß
ioab: vñ drey. xxx. Eliuan der sun seins vettern vñ
bethlehem. Semā von arari. elicha vñ arodi. heles
von phalti. hira der sune accis von thecua. abiejer
von anathoth. mobonnai vñ vsathi. selmon aho-
ites. macharai der netofariter. heleph der sun banaa
vñ er selb ein netofariter. ichai der sun ribai: von
gebeech der sune beniamin. banai der epharatoniter
heldai von dem bach gaas. abialbon der arabiter. af-
mauech von beromi. eliba von saloni die sun ia-
sen. ionathain vñ hara semma von orodi. haiaam
der sun sarar der arochiter. eliphelech der sun aasbai
des sun maachati. helai der sun achitophel der gilo-
niter. esrai von carmel. pharai von arbi. igaal der
sun nathan von soba. bonni von gadoi. selech von
ammoni. naarai der berochiter der weffner ioabs o
sun saruie. hira der ibetriter gareb vñ er selbe ein

Vibetritter. vrias etheer. all warē ir siben vñ dreißig
nd die tobheit des heern die zülegte *xxviii*
zeürnen wider isrl: vnd er bewegt dauid in
in sagent zū ioab. See zel israhel vnd iuda
Vnd der künige sprach zū ioab dem fürsten seines
hers. See durch all die geschlechte israhel. von dan
vntz zū bersabee. vnd zel das volck: das ich wiß sein
zal. Vnd ioab der sprach zū dem künig. Dein herr
got der zumer zū dem volck alsuñ als es nu ist: vñ
aber hundertualeiget er es in der bescheude meines
heern des künigs. Wann waz wil im mein herr der
künig in dem dinge in diseweys? Wann ioab der
behielte die wort des küniges: vnd der fürsten des
heres. Vnd ioab gieng aus vnd die fürsten d rite:
ter von dem anelütz des künigs: dz sy zalten dz volck
isrl. Vnd do sy waren vbergangen den iordan. sy
kamen in aroer zū der zeswen der scatte die do ist in
dem tal gad: vnd durch iaser giengen sy in galaad
vnd in dem nidersten land hodsi: vnd kamen in die
wilonih dan. Vnd vmbgiengen bey sydon sy vber:
giengen naben menia thiri vnd alles das land euei
vnd chananei: vnd sy kamen in bersabee zū mittem
tag iuda: vnd sy vmbgiengen alles das land. nach
ix. moneden vnd. xx. tage waren sy in irim. Dor
umb ioab der gabe dem künige die zal der friste des
volcks Vnd es wurden funden vñ isrl. lxxx. tau:
sent starcker mann die do aufzugen das waffen: vñ
von iuda. l. tausent der serepter. Oder etlich bñcher
haleten tausent der tausent. vnd hundert tausent d
mann: die do auffürten das waffen. Wann vñ in:
da. ccc. vnd. lxx. tausent der strepter. Wann leui
vnd beniamin zalt er nit dorumb das sy allein nach
uolgtē dem gebot des künigs. Wann dauid schlug
sein hertz dornach do das volck was gezalt. Vnd da
uid der sprach zū dē heern. Ich hab grōßlich gesünt
in disem werck: wāñ o herr ich bit das du vbertra:
gest die sünd deins knechts: wann ich hab getan gar
dōrllich. Dorumb dauid der stünd auff frū: vnd das
wort des heern ward gemache zū gad dē weyßsagen
vnd dē sehenden sagent. See vnd red zū dauid. Di:
se ding spricht der heere Dir wirt gegeben ein wal
dreper ding: erwel eins vñ in was du wilt: das ich
dir tū Vnd do gad was komen zū dauid: er erkunt
im sagent Eintweß sibē iar kumpt dñ der hunger
in dein land: oder du fleuchst deinen widerwertigen
drei moned vnd sy durechten dich: oder ernstlich der
schelm wirt in dē land drei tag Dorum nu merck
vnd schau welche wort ich antwurte dem der mich
hat gesant Wann dauid d sprach zū gad Ich wirt
harte bezwungen allenthalben: es ist besser das ich
vall in die hende des heern: wann seiner erbermbd d
seint vil: denn in die hende der menschen. Vnd der
herr der sant den schelm vnder israhel. von dem mo:
gen vntz zū dem geordneten zept: vnd es sturben vñ
dem volck von dan vntz zū bersabee. lxx. tausent d
mann. Vnd do der engel des herren het gestreckt sei
hand vber irim dz er sy vertilgt: d heere der erbarmt
sich vber ir quellung: vñ sprach zū dem engel der do
schlug das volck. Halt dein hand. es ist nu genüg.
Wāñ der engel des heern was bey dem acker areuna
gebusci. Vnd dauid der sprach zū dem herren: do er

het gesehen den engel schlahent das volck. Ich bins
ich do hab gesünt vnd ich hab gethan vngenglich:
was haben dise getan die do seint schaff. Ich bit dē
hand werd gekeret vber mich: vnd wider das hans
meins vatters. Wann an dem tag gad der kam zū
dauid: vnd sprach zū im. Dauid nu steyg auff vnd
mach ein alter dēim herren: in dem acker areuna ge:
busci. Vñ dauid der steig auff nach dem wort gad
daz im der herr het gebotten. Vnd areuna der schaut
vnd betrachte mit dem gemüte den künig vnd sein
knecht kumen zū sich er gieng aus vnd anbet den kün:
ig mit geneygtem anelütz auff die erd. vñ sprach
Was sach ist das das mein heere der künig kumpe
zū seim knecht? Dauid der sprach zū im. Das ich
kauft von dir den acker: vñ bau ein alter dem heern
vnd die erschlahung die do wirt getan vnder dem
volck die hört auff. Vnd areuna der sprach zū da:
uid. Mein heere der künig der neme: vnd opffer als
es im geuall. Du hast ochsē zū dem gantzen opffer
vnd ein wagen vnd ioch ochsē zū dē nutz der höltzer
Alle ding die gab areuna dem künig. Vnd areu:
na sprach zū dē künig. Dein herr got der entphach
dein gelübe. Der künig antwurt im vnd sprach.
In keiner weys als du wilt wann ich kaupte in vñ
dir mit dem werd: vnd denn so opffer ich mein her:
ren gotte die danckbern opffer. Dorumb dauid der
kaupte den acker vnd die ochsen vmb. l. sickel des sil:
bers: vnd dauid der baut do ein alter dem heern: vnd
opffert die gantzē opffer vnd die gefridsamen. Vñ
der heere erbarmt sich des lands: vnd die plag ward
gewert von israhel.

Hier vacht in das dritte buch. 1.

Und dauid der kunig der daltent: vnd hett vil tag des alters. Vnd so er ward bedeckt mit gewäde er erwarmt mit. Dorum sein knechte die sprach en zu im. Wir sücht vnserm heren dē kunig ein iunge iunck frauwē: vnd sy fre vō dem kunig. vnd fur in vnd schlaff in seiner schosß: vnd wer me vnsern heren den kunig. Dorum sy süchtē el schön ne iungelingin. in allen den enden isrl: vnd sy funden abisag ein sunamiti. vnd zu fürten sy dem kunig. Wann die diern was gar schön: vnd sy slieff mit dem kunig. vnd anbethet im: Wan der kunig d hant ir nit. Wan adonias der sun agieh der ward er haben sagent. Ich reichsen. Vnd er machte im ein wagen vnd reiter: vnd. l. man die dolieffe vor im. Noch sein vatter der berespt in etwen sagent. Worum haseu dis getan. Wann auch er selb was gar schön: der and geborn nach absolon. Vnd sei wore was mit ioab dem sun sarne: vnd mit abiachar dē pfaffen: die hulffen dem teil adome. Wan sadoch der pfaff. vnd banagias der sun ioiade vnd nathan der weissag vñ semei cerethi vñ pheleti. vnd die krafe des heren dauids die was nit mit adonia. Doru adonias der slüg wider vnd kelber vñ alle feisten ding bei dē stel soelech dō do was nachen dē bruñ rogel. Er rief allen sein brüder die sun des kunigs. vnd alle die man iuda die knechte des kunigs: wan nathan den weissagē vnd banaiā vnd die starckē vnd auch salomon seinen brüder die rief er nit. Dorum nathan der sprach zu bethsabee der müter salomons. haseu nit gebore das d sun agiche reisent vnd vnser herre dauid der miskenete das. Dorum nu kum nim den rate von mir: vnd mache behalten dein sele vnd die sele salomons deins suns. Gee vnd gee ein zu dē kunig dauid: vnd sprich zu im. O mein herz kunig haseu mir nit ges worn deiner diern sagent: daz salomon dein sun reichsent nach mir. vnd er selb sieze auff dem sale. Dorum woru reisent adonias. Vñ noch so du do redet mit dem kunig ich kome nach dir: vnd der fulle deine wort. Dorum bethsabee die ging ein zu dem kunig in die kamer. Wan der kunig der daltent seer: wan abisag die sunamitin die ambeth im. Bethsabee die neigte sich: vnd anbethet dē kunig. Der kunig sprach zu ir. was wiltu. Sy antwort vnd sprach. O mein herz kunig haseu nit ges worn deiner diern bey dem heren gott: salomon dein sun der reichsent nach mir vnd er selb sieze auff dem sale: vnd sich nu reichsent adonias. O mein herz kunig daz dus miskenet. Er hat dslagen schaff vñ die faiste ding vnd auch manig wider: vnd hat geruffen alle die sun des kunigs. vnd abiachar den pfaffē. vnd ioab dem furstē der ritterschafft: wan salomō deinem sun hat er nit geruffē. doch. o mein herz kunig nu schauent zu dir die augen alles isrl: o mein herz kunig das du in zeigest wer do sel sieze nach dir auff deinem sal. Vñ es geschicht so mein herz der kunig starbt mit seinē vettern: ich vñ mein sun salomon wir werden sinder. Noch do sy rette

mit dem kunig: secht nathan d weissag kam. Vñ sy verkunt dem kunig sagē. Nathan der ist en: gegenwürtig. Vnd do er was ein gegangen in die bescheude des kunigs vñ het in angepet geneigt auf die erde: nathan d sprach. O mein herz kunig haseu gesprochen. adonias der reichset nach mir. vnd er selb sieze auff meinem throne. Wan er ist heut ab: gestigen. vnd hat der schlagē ochsen vnd die faiste ding vñ manig wider: vñ hat geruffē alle die sun des kunigs vnd die furstē des herre. Vnd abiachar den pfaffen: vnd sy essen vnd trincken vor im. vnd sy sprechent adonias d kunig der lebt. mich dinen knecht: vñ sadoch dem pfaffen vñ banaiam den sun ioiade vñ salomō deinen sun die er hat nit geruffen. Ist ditz wort ausgegangē von mein herre dem kunig: vñ du hase nit deroffent dein knecht wer do wer setzen auff dem thron meins heren des kunigs nach im. Vñ der kunig dauid der antwort sagē. Ruffe zu mir bethsabee. Do sy was ein gegangen fur dē kunig. vñ stund vor im: der kunig swor vñ sprach. Der herz der lebt der do derlöst mein sel von aller angst: wan als ich dir hab geschworn bei dem herren got isrl sagent salomon dein sun d reichsent nach mir. vnd er selb sieze auff meinem gefesse fur mich: alsust thū ich heut. Vñ mit geneigtem ant: lutz anpet bethsabee den kunig auff der erde. Sagent mein her der kunig dauid lebe. ewigliche. Vnd der kunig dauid d sprach. Ruffe mir sadoch dem pfaffen. vnd nathan den weissagen: vnd banaiam den sun ioiade. Da sie warē ei gegangen vorn kunig: der kunig sprach zu in. Neme mit euch die knecht ewers heren: vñ setz meinē sun salomon auff mein maulle. vnd furt in in gyon. vnd sadoch der pfaff der salb in da vnd nathan d weissag zu dem kunig vber isrl. vñ vber iuda. Vnd singt mit dem herz horn: vñ sprecht. Der kunig salomon d lebe. Vnd er steigt auff nach im vnd sent in zu ierlm: vnd er sieze auff meinem sale: vñ er selb reichsent fur mich vnd ich gebeut im: das er sei ein leiter vber isrl vñ vber iuda. Vnd banaias der sun ioiade der ant: wert dem kunig sagē. Furwar. Alsust hat geret der herz got meins herre des kunigs. In welcher weis der herz was mit mein herren dē kunig. alsust sei er mit salomon: vnd er mache höher seinen sal. von dem sale meins heren des kunigs dauids. Darumb sadoch der pfaff der staig ab vnd nathan d weissag vñ banaias der sun ioiade. vñ cerethi vnd pheleti vñ satzte salomō auff daz maul dauids des kunigs: vnd fürten ein in gyon. Vnd sadoch der pfaff der nam ein vass des dls vō dem tabernackel. vnd seilb salomon: vnd sy sungē mit dem her horn: vñ alles volck sprach. Salomō der kunig der lebe. Vnd alle die menig steig auff noch in vñ das volk sang mit den hörmern vnd freuten sich mit mlicher freude: vnd die erde durch dñten von irem ruf. Wann do das adonias gehort: vñ alle die do waren geladē vō im. Vñ die wirtschafft ietzunt was vollent. Wan do auch ioab gehort die stüne des horns. er sprach. Was wil um der ruf der stat des wuffendē. noch do er redet. Jonathas der sun abiachar des pfaffen der kam. Adonias d sprach zu im. Gee ein wan du biste

ein starcker man: vnd derkundest gute ding. Vnd jonathas der antwort adonias. In keiner weys. Wan vnser herz dauid hat geschickt salomō zu einem kunig: vnd er hat gesant mit im sadoch den pfaffen vnd nathan den weissagen. vnd banaiam den sun ioiade. vnd cerethi vnd phelet: vnd habet in gesetzt auff daz maul des kunigs: vnd sadoch der pfaff vnd nathan der weissag die haben in gesalbt zu einem kunig in gyon: sy sint aufgestigen von dann vnd freuwent sich: vnd die stat durch dōnte. Ditz ist die stymē die ir habe gehört. Wann auch salomon der sijet auf dem gesess des reichs: vnd die knechte des kunigs die sint ein gegangen vnd habet gesegent dauid irem herzen dē kunig sagent. Der herze der weittert den namen salomons vber deinen namen: vnd mibelicht seinen throne vber deinen throne. Vnd dauid der kunig d anbere in seim betlin: vnd hier vber hat er geret. Gesegent sey der hēre got israhel: der mir heut hat gegeben einen sijet den auff meinem sale anzusehen mit meinē augen. Dorum alle die do waren geladen von adonias die stündē auff vnd erschrockē vnd ein iglicher gieng an seinen weg. Wann adonias der vordet salomon vnd gieng in den tabernackel des herzen: vnd hiele das eck des alters. Vnd sy derkuntē salomon sagent. Sich adonias der furcht den kunig salomon er hiele das eck des alters sagent. Salomon der swe re mir heut: das er mich seinē knechte icht dōte mit dem waffē. Vnd salomon der sprach. Ob er ist ein gūter man ernstlich ei har seins haubtz velt nit an die erde: Wan das vbel wirt fundē in im. er seirbe des todes. Dorum der kunig salomon. der sante vñ fürte in aus von dem alter: er gieng eine vnd anbere den kunig salomon. Vnd salomon sprach zu im. Gee in dein hause.

Wan die tag dauids die genaheten das er stirbe: vnd er gebot salomon seim sun sagent. Sich ich gee in den weg alles fley sches. Sterck dich vnd bis ein starcker man: vñ behüte das du wirst behalten die gebotte deins herzen gotz. das du gest in seinen wegen. vnd behutest seine gebot vnd die vrtail vñ die zeugnisse. als es ist geschriben in der ee mofsi: das du vernemest alle ding die du tust. vnd wo hin du dich kere: das der herze festen seine wrot: die er hat geredet vñ mir sagent. Ob dein sun behütet mein weg. vñ gend vor mir in der warheit. in allen irem herzen. vnd in all ir sele: der man wirt dir nit abgenommen vñ dem sale isrl. Vnd du hast okant die ding die mir ioab derte der sun sarine. die er derte den zwein furstē des herze isrl. abner dem sun ner vñ amase dem sun ieheter: die er derschlug vnd vgoz das blūt des streites in fride: vnd legte das blūt des streites in seiner gurtel die do was vmb seine lancken: vnd in seinē geschuchde das do was an seinē füßen. Dorum thū nu nach deiner wepheit: vnd nit fur sein gra we gefridsamlich zu der helle. Wan auch den sunen bersai dem galachiter den widergib die gnad: vnd sy werdēt essen an deinem tische. Wann sy beegen: ten mir do ich floch vor dem anelutz absalons deins brüders. Vnd du hast bey mir semei den sun gera

des sun gemini vñ baurim: der mir flüchte mit dē bösten flüchte do ich gieng zu den herbergē. Wann er steig mir ab eng: gen do ich ging vber den ior: dan vnd ich swür im bey dem herze sagent. ich der: schlag dich nit mit dem waffen: du nit laß in zefei vnschuldig. Wann du bist ein wepfer man vnd du wepft was du solt thun: vnd für sein plüt alter mit dem blūt zu der helle. Dorum dauid der starb mit seinen wetern: vnd er ward begraben in d stat dauids. Wann die tag in dem dauid reichent vber israhel der waren xl iare. Syben iare reisent er in ebzon: vnd xxxiiij in isrlm. Wan salomon saß auff dē throne dauids seins vatters: vñ sein reich ward grösslich gefestent. Vnd adonias der sun agith der gieng zu bersabee d mütter salomons. Sy sprach zu im. Ist dein eingang icht fridosam. Er antwort. gefridsā. Vnd er zülegte. Ich hab ein wort zu dir. Sy sprach zu im. Rede. vnd er sprach. Du hast d kante das das reich was mein. vñ mich het gesetzt alles isrl im zu ein kunig: wan das reich ist vbertragen vnd ist meins brüders. Wan es ist im geordnet vom herze. Nu bit ich vñ dir ein eischung. Nicht schemlich mein anelutz. Sy sprach zu im. Rede. Vnd er sprach. Ich bit dich das du sagest salomon dem kunig: wann er mag dir verzeichnen kein ding: daz er mir gebe abisag die sunamitin zu einem weib. Vnd bersabee die sprach. Ich rede es wol fur dich zu dē kunig. Dorum bersabee die kam zu dem kunig salomō das sy redt zu im fur adonias. Vnd der kunig stünd auff ir engegen vnd anbere sy: vñ er saß auff seinem throne. Vnd d trone der mütter des kunigs ward gesetzt: vnd sy saß an seiner zefwen: vnd sy sprach zu im. Ich bit ein kleine bette von dir: nit schemlich mein anelutz. Vnd der kunig sprach zu ir. Mein mütter eische. Wann es ist nit zimlich: das ich abkere mein anelutz. Sy sprach. Abisag die sunamiti die werdē gegeben adonia deinem brüde zu ein weib. Vnd der kunig salomon der antwort: vnd sprach zu seiner mütter. Worum eischet adonie abisag die sunamiti. eisch im auch d reich. Wan er selb ist mein brüder mei den ich: vnd hat abiehar den pfaffen: vnd ioab den sun sarine. Dorum der kunig salomon der schwor bey dem herze sagent. Dize ding die dū mir got vñ diese ding die züleg er: wan adonias hat geredet ditz wort wider seine sele. Vnd nu der herz der lebt der mich hat gefestent vnd hat mich geschicket vber d gefesse dauids meins vatters: vnd der mir hat gemacht das haus als er hat geredet: wan adonias der wirt heut derschlagen. Dorum salomō der kunig sante durch die hant baniam des sun ioiade: der tot in vnd er starb. Vnd der kunig sprach zu abiathar dem pfaffē. Gee zu deinem acker anathoth. Vñ ernstlich du bist ein man des dotes: wan heut dōt ich dich nit: wan du hast getragē die arch des herze fur dauid meinen vatter: vnd du hast derlietē die arbeit in allen den dingē in den do hat gearbeitet mein vater. Dorum salomō der verwarff abiathar das er nit wer ein pfaff des herzen: das daz wort des herze wurde derfult. das er hat geredet vber das hause help in silo. Wan ein bot kam zu salomon daz sich ioab het

geneigt nach salomon. Dorumb ioab der floch in den tabernackel des herzen: vnd begreiff ein egk des alters. Vnd dem kunig salomon dem wart vkhunt das ioab was geflochen in den tabernackel des herze vnd was bei dem alter. Vnd salomon der sant ba: naia de sun ioiade saget. Ge vñ d schlach in. Vnd banaias der kam zu dem tabernackel des herzen: vnd sprach zu im. Dife ding spricht der kunig. Ge aus Er sprach. Ich gee nie aus wann ich stirbe allein. Banaias der widerkunte das wort dem kunig sa: gent. Dife ding hab ich geredt zu ioab: vñ dis ant wurt er mir. Vnd der kunig sprach zu im. Thü als er hat geredt: vnd deschlach in vnd begrab in: vnd nym ab vñ mir vnd von dem haus meins vat ters. das vnschedlich plüt daz do ist vergossen von ioab. vnd der herz widēgeb sei plüt auf sein haube: wañ er hat geredt zwen gerechter mann vnd besser den er: vnd der schlüg sy mit dem waffen daz es mei vatter dauid miskan. aber den sun ner den fürsten der ritterschafft isrl: vnd amasa den sun gether den fürsten des heres iuda. Vnd ir plüt here wider auf das haube ioab vnd auff das haube seins saumens vntz ewiglich: wañ dauid vnd sein samē vñ sein haus vnd sein thron sey freid vorm herze vntz ewi lich. Dorum banaias der sun ioiade der steig auff er ging ein vnd d schlüg in: vnd begrub in in sein haus in der wüste. Vnd der kunig schickte banaiam den sun ioiade vber das her für in: vnd sadoch den pfaffe sezet er für abiather. Dorum der kunig der sante vñ rieß semei: vñ sprach zu im. Bauwe dir ein haus in iherusalem. vnd beleib do vnd gee nie aus von dann hie vnd do. Wann an welchem tage du aufgest vnd vbergest den bach cedron: so wisse dich zūschlachen. Dein plüt wirt auff dein haube Vnd semei sprach zu dē kunig. Das wort: als mei herz hat geredt das ist güt alsust tüt dē knecht Dor umb semei der entwelte manig tag in iherusalem Wañ es ward getan nach dreie iare: das die knech te semei fl uchtē zu achis dē sun maaaba dem kunig geth. Vnd es ward verkunt semei das sein knechte waren gegangen in geth. Vnd semei stünd auff vñ satele sei esel: vnd zoch in geth zu achis zeshich sein knecht vñ er zu fürte sy von geth. Wañ salomon dē ward verkunt das semei was gegangen von iheru in geth: vnd was wider gekere. Er sante vnd rieß im: vnd sprach zu im. Bezeuge ich dir den nit bey dem herzen. vnd vorsage dir. an welchem tage du aus geest hie oder do. so wisse dich zesein zesterben Vnd du antwertet mir das wort daz ist güt. Do rum worum haustu nit behut das geschworē reche des herzen: vnd das gebotte das ich dir gebotē Vnd der kunig sprach zu semei. Du hast derkante alles vbel daz du derest dauid meinem vatter: des ich dē herz waiss schuldig der herz widergeb dem vbel auf dein haube: vnd der kunig salomō der sey gesegnet: vnd der thron dauids der werde stette vorm herzen vntz ewiglich. Dorum der kunig hieß banaie dem sun ioiade: er ging ein er schlüg in vnd er starb. **m**

Dorum daz reich ward gefestent in dem ge walt salomons: vñ ward zu gefügt mit freundschaft pharaon dem kunig egipt.

Wann er nam sein dochter: vnd fürte sy in die stat dauids vntz daz er derfüllet zebau wen sein haus vñ daz haus des herzen vnd die maur zu iherusalem al lum. Jedoch das volck daz opffert in dē hochē. Wañ dem namē des herze was nit gepau wen ein tempel: vntz an disen tag. Wañ salomon der hett lieb den den herze er gieng in den gebotten dauids seins vat ters: on das er opffere in den hohen: vnd brante den thimian. Dorum gieng er hin in gabaon: das er do opfferte ernstlich. Das waz die grossste höch. Vnd salomō der opffert auff dē alter in gabaon d opf fer zu eum ganzen opffer. Wañ der herze der dchein salomō durch den traum in d nacht. sagent. Eische was du wilt d: ich dir gebe. Vñ salomō d sprach. Du hast getan michel dbeande mit dē knecht dauid meinē vatter: als er ging mit dir in deinē bescheud in d warheit vñ in d gerechtikeit vnd mit eim rech ten herzen. Du hast ibehalten dein grosse derberm de: vnd du hast im gegeben einen sun zeshich auff sei nem throne. als es heut ist. Vnd nu O herze gott du hast gemacht zereichsen deinen knecht für dauid meinen vatter. Wañ ich bin ein luzels hint. vnd ich misseken meinē auffgang vnd meinē eingang: vnd dein knecht der ist in mietz des volcks eins vn gehorten volckes das du hast dwele das do nit mag werden gezelt noch geacht vor der menig. Dorum du gibe dem knechte ein gelertes herz das er mug vrteilen dein volck: vnd vndercheiden das güt vñ das vbel. Wann wer mag vrteilen d: volck: dem volck des als vil ist. Dorum das wort geuel vorm herzen: das salomon hett geeschet das ding in dife weys. Vnd der herze sprach zu salomon. Du hast geeschet das wort. vnd du hast ir nit geeschet ma nig tag. noch die reichrum od die selen deiner feind Wañ das du hast geeschen die weysheit zu vnder scheide die vrteil: sich ich hab getan nach deinē wor ten. Vnd ich hab dir gegeben ein weyses hertz vnd ein vernemlichs: also grösllich. das keiner was vor dir dē geleich: noch enwirt auffsetē nach dir. Wañ auch das das du dir nit hast geest ich gab dir das ist zu wissen die reichrum vnd die wunlich: das dein gleich nit wirt vnder allen den kunigen. nach den tagen. Wañ ob du geest in meinen wegen. du behütetst meine gebotte. vnd meine gesetze. als do gieng dein vatter: ich mache lang dein tage. Doru salomon der derwachte: vnd vernam das es waz ge wesen ein traum. Vnd do er was kumen zu iheru salem. er stünd vor der arch des glubdes des herzen: vnd opffert die ganzen opffer. vnd macht die ge fridsamen opffer: vnd macht ein grosse wirtschafft allen seinen knechten. Do kamē zwey gemeine wei ber zu dem kunig: vnd stünden vor im. Ir eine die sprach. O mein herze ich bit: ich vnd d: weib ent welten in eim haus: vnd ich gebor bey ir in der ka mer. Wañ an dem dritten tage dornach do ich ge bar: do gebor auch d: vnd wir waren entzambt. vnd kein ander was mit vns in dem haus. on wir zwu. Wann der sunē des weibes starb in der nacht. Ernstlich schlaffent dertrucht sy in. Sy stünd auff schweigent in d vinsten der nacht. vnd nam meinē sun von meiner septen deiner diern do ich schlief.

vnd lege in in ir schoß: wañ in iren sun der do was
 do: den lege sy in mein schoß. Vnd do ich frů was
 auffgestanden das ich gebe die milch meinem sun:
 er dersein tod. Do ich in fleissiglich ane sach bey
 clarem liecht: ich derkante in nit zesein den meinen
 den ich hette geborn. Vnd das ander weip das ant-
 wure. Es ist nit also: als du sprichst: wañ dein sun
 der ist tod: wann der mein ō lebet. Do widersprach
 dise. Du leugst. Ernstlich mein sun der lebet: wañ
 dein sun der ist tod. Vnd in dise weys kriegten sy
 vor dem kunig. Do sprach der kunig. Dise sprichet
 mein sun der lebet. vnd dein sun der ist tod. Vnd di-
 se antwure. nein. Wann dein sun der ist tod. wañ
 mein sun der lebet Dorumb der kunig sprach. bring
 gent mir ein waffen. Vnd do sy hetten bracht das
 waffen für den kunig: er sprach teile das lebendig
 hint in zwey teil: vnd gebt das halb teil der einen.
 vnd das ander halbreil der andern. Wann das weip
 des der lebendig sun was die sprach zu dem kunig:
 O herz ich bitte gebt ir das lebendig hint: vnd nit
 welt es totten. Ernstlich ir inadern die waren be-
 wegt vber irē sun. Vnd dorwīs sprach dise. Noch
 mir noch dir: wañ es werd geteilt. Wañ ō kunig
 ō antwurt. er sprach Gebt ir das lebendig hint: vñ
 es werd nit ōschlagen. Wann dise die ist sein mūt
 Dorumb do alles isrl̄ gehört das vrtail das ō kunig
 hett gevurteilt: sy forchten den kunig vnd sachen die
 weysheit gotz zesein in im zetū das vrtail. m

Wann der kunig salomon der was reichē
 vber als isrl̄: vnd diß sint die fürsten die
 er hett. Azarias der sun sadoch des pfaf-
 fen: helioreph vnd abia die sun sēsa des schreibers.
 Josaphat der sun achilud von den kantzlern. Ba-
 naia der sun ioiade vber das here. Vnd sadoch vñ
 abiathar die pfaffen: azarias der sun nathan vber
 die die do zūstünden dem kunig. Sabud der sun na-
 than der pfaffe: die freund des kunigs: vnd abisar
 ein für gesaczte des hauses: vnd adoniram der sun
 abda vber die zins. Wann salomō der het xij rich-
 ter vber alles israhel: die do gabē ierlich speyse dem
 kunig vñ seim haus. Wann durch die monēt im
 jar ambetē sy im sunderlich die notturftigen ding
 vnd diß sint ir namen. Benhur an dem berg effra-
 im. Bendecar in maccem. vnd in salebin. vnd in
 bethsames. vnd in belon. vnd in bethana Benesech
 in arabothe. Socho was sein: vñ alles das land eph^{ra}
 Benabinadab. des ist alles nephador: caphet die
 tochter salomons hett er zu einem weip. Bana den
 sun achilud der richt thanach. vnd magedo vñ al-
 les betsam. das ist bey sarchana vnder iezrahel: vñ
 betsam vntz abelmeula gegen jeemaan. Bengaber
 in ramoth galaad. die da hette anochiair des sun
 manassen galaad. Der was vor aller ō gegent ar-
 gob. die do ist in basan: lx michel stett vñ gemaure
 die do hetten erin schloß. Achinadab der sun addo
 der was vor in manaim achimaam in neptalim.
 Wann er auch selb hett bethsamach die tochter sa-
 lomons zu der ee. Baana der sun husi: in aser vñ
 in baloth. Josaphat der sun pharne. in isachar Se-
 mei ō sun hela. in beniamin. Baber der sun suri in
 dem land galaad. vnd in dem land scon des kunigs

amorrei vnd og des kunigs basan: vber all ding di
 do warē in dē land Juda vñ isrl̄ die warē vnzellich
 vnd waren in der menig als ō sande des meres: Sy
 assen vnd truncken vnd freuten sich. Wañ salomō
 was habent alle die reich der erden in seinem gebort
 als von dem flos des landes der philistiner vntz zu
 den endē egypt: opfferten sy im die gaben. vnd dien-
 ten im alle tage seins lebens. Wann die speys salo-
 mons die was durch ein iedlichen tage xxx kar se-
 meln vñ lx kar melbes: vnd x vaise ochffen vnd xx
 geweident ochffen. vnd C wider: on die aufnemun-
 gen des geiaides der hirffen vnd der rechock vnd ō
 merochffen vnd der fliegenden vogel. Wann er selb
 behielt alle die gegent die do was an dēhalb des flos:
 se alles achamsa vntz zu gazam. vñ alle die kunig
 der gegent: vnd er hett frid von ein ighlichen teil
 in der umbhalbung. Vñ iuda vñ isrl̄ entwelte on
 forcht ein ighlich vñ seim weinstock. vñ vñ seim
 veigenbaum. Von dann vntz bis zu bersabee: alle
 die tag salomons Vnd salomon ō hett xl tausent
 krippen der wagenroß vnd xij tausent der reitroß:
 dise die fürten die vorgelagten ritter des kunigs:
 wann sy gaben auch die notturftigen sorgen dem
 eische des kunigs salomō in seiner zeit mit grosser
 sorge. Vnd die gerste vnd die spreur der roß vnd
 der viche die trügē sy an die stat do der kunig was:
 nach dem als in was geordnet. Vnd ō herz gab die
 weysheit salomon vnd gar vil witzigkeit vnd di
 weite des hertzen als den sande der do ist an dem ge-
 stat des meres: vnd die weisheit salomons die für-
 ging der weisheit aller der von osten vnd ō egyptier
 vnd er was weyßer denn alle leute. Er was weyßer
 denn etban. ezraite. vnd eman. vnd talchal. vnd dor-
 da. den sūnen maol. Vnd er ward genant vñ al-
 len leuten allum. Vnd salomō rett iij tausent ge-
 leichsam: vnd seiner gefenge der waren v tausent
 Vnd er vber disputieret vber die holzer von dem
 jeder der do ist an dem liban vntz zu dem psoy der do
 aufget von der wande: vnd er vndercheit von den
 vichen vnd von den vogeln vnd von den kriechendē
 dingen vnd von den vischen Vnd es kamen zehorē
 die weysheit salomons von vil leuten: vnd vñ al-
 len gegenten der erde die do hōrē sein weysheit. V

Und iram der kunig thiri der sante seinē
 knecht zu salomon. Wann er hett gehört
 das sy in hetten gesalbt zu ein kunig für
 seinen vatter: wann iram ō was ein frund dauid
 in ein ighlichen zeit. Wann salomon sante zu irā
 sagent. Du hast derkant den willen dauid meins
 vatters: vnd das er nit mercht gepauwen das haus
 seins herz gotz vmb die vberflüssigen sereite durch
 all: vntz das sy der herz gab vñ den fūstteig seiner
 fūß. Wañ nu hat mir got gegeben die rāwe durch
 alle: vnd der widerwertig ist mir nit: noch ein bō-
 ser gegelauff vmb dis dinge gedend: ich gepauwen
 einen tempel dem namen meins herzen gotz als der
 herz hat gerett zu dauid meinē vatter sagent Dein
 sun den ich gib für dich auff deinem gefesse: er selb
 pauwe ein haus mein namen Dorumb gebeut das
 sy mir hauwent die jeder von dem liban: vnd dein
 knechte die sint mit meinen knechten: wañ ich gib

dir de lone deiner knecht wie vil du eische. Wan
wiß das kein man ist vnder meinem volcke: der do
derkenne zehauwen die hölzer als die sydoner. Dor
um do jram het gehort die wort salomons. er ward
groslich derfrewet: vnd sprach. Geseget ist der her
re heut: der hat gegeben dauid den weyßten sun vber
das sein manigs volcke. Vnd jram sante zu salo
mon sagent. Ich hab gehort die dinge die du mir
hast gebottē. Ich thū allen deinen willen: in den ze
orin hölzern vnd in den tennin. Mein knechte die
legten sy von dem liban zu dem mere. vnd ich lege
sy zusamen in die schiff auff das mere. vntz zu der
stat die du mir gezeichnest. vnd ich füg sy dar: vñ
du nym sy. Vnd gib mir die nöteurfeigen ding:
das die speys werd gegeben meinem haus. Dorum
jram der gab salomō die zedrin hölzer. vnd die tē
nin hölzer: nach allem sein willen. Wan salomō
der gab jram xx tausent kar wepzen zu der speys
sein haus: xx tausent kar des lautersten ols. Dife
ding gab salomon jram durch alle iare. Vnd der
herre gab die weyßheit salomon als er hett gerot zu
im: vnd es was frid zwischen jram vnd salomon:
vnd beid schlügen sy das gelübd. Wann salomon
derwelt wircker von allem israhel: vnd die sunn w
xxx tausent. Vnd er sante x tausent zu dem liban
stetlich durch alle monet: also das sy zwey monet
werē in iren heusern. Vnd adoniram der was vñ
die sunn in dife weys. Dorum ir waren lxx tau
sent die salomon trügen die bürden: vnd lxxx tau
sent steinbrecher an dem berg: on die fūrgesetzten
die do vor waren allen de werken in der zal iij tau
sent vnd ecc der die do gebuten de volck vnd den die
do deten das wercke. Vnd der kunig der gebott das
sy nemen gros sein vnd edel gestein vnd sy vieror
tigē zu der gruntest des tempels: dife hobelten die
steinmetzen salomons vnd die steinmetzel jrams.
Ernselich die waloleute bereiten die hölzer vnd die
stein zepawen das haufe.

Wann es ward getan in dem ecc. vnd in de
lxxx jar des ausgangs der sunn isrl von de
lande egypt in dem vierden jare des mone
des des meyen o selb ist das ander monet salomons
vber isrl: do er begund zepawen das haus dem her
ren. Wann das haus das salomon der kunig paw
et dem herren das het lx elen in der lēge: vnd xx in
der weite: vnd xxx elen in der hohe. Vnd der vorho
fe was vor dem tempel vnd hett xx elen in der lēge
nach der maß der weite des tempels: vnd hett x elen
in o weyte vñ dem antlüt des tempels: vñ er machte
fenster im tempel. Vnd pawet gezieret tafn auf
die wende des tempels allum in den wenden des hau
ses des tēpels durch all vnd o bett stat: vñ er machte
die septen in der umhalbung. Das gezierd das ob
en was das het v elen in der weyte: vnd das mittellē
gezierd hett vj elen in der weyte: vnd das dritt ge
zierd het vij elen in der weyte. Wan er saet die tre
me in dem haus aufwendig durch all: das sy nit zu
haften den mauren des tempels. Wann do das haus
ward gepauet. mit gebauwen steinen vnd das ge
pauē ward volbracht: vnd der hamer vnd die ackse
vnd alles eyßen die wurden nit gehort in dem haus

do es ward gepawen. Die mittellē tür der septen
die was zu dem rechten teil des hauses: vnd sy steigē
auff durch einen schnecken in die mittellē eslaubē:
vnd von der mitteln in die dritten. Vnd er pauet
das haus: vnd vollendet es. Vnd er deckt das haus
mit zedrin söln: vnd er machte das gezierde vber
alles das haus vñ in o höhe: vnd bedeckt das haus
mit zedrin hölzern. Vnd das wort des herre ward
gemacht zu salomō sagent. Dis haus das du pau
west. ob du gest in meinen gebotten. vnd eüß mei
ne vrteil: vnd behütest alle meine gebott vnd gest
durch sy: ich festen dir mein wort das ich hab geret
zu dauid deinem vatter. vnd ich entwele in migē o
sunn isrl: vnd ich laß nit mein volck isrl. Dorum
salomon pauet das haufe: vnd vollent es. Vnd er
pauet die wende des hauses inwendig mit gehobel:
tem zedrin von dem esrich des haus vntz zu der höch
der wende. vñ er bedeckē inwendig mit zedrin holz
er vntz zu den solern: vnd er bedeckt den esrich des
hauses mit gehobelten tannen. vnd er pauet zu dem
hindersten teil des tempels xx elen mit gehobelten ze
dern. vñ dem esrich vntz zu de obersten teilen. Vñ
macht das pinner haus in ein bethaus zu der heilikeit
der heiligē. Fürwar xl daum elen weit was die tür
des tempels: vnd mit zedrin holz was inwendig o
tempel vberal bedeckt habent sein grabung vnd sein
fügung weislich gemacht: vñ für ragent beschlies
sung. Alles das mit zedrin holze geteelt gefor
mieret: noch vber all pleck nymert ein stein an der
wand. Vnd in der mit des hauses het er in dem in
nern teil gemacht ein bethause: so das man do hin
setz die arch des gelübdes vnser herren. Fürwar dz
bethaus xx elen in die lēge vnd xx daum elen in:
die weyte vnd xx in die hohe: vnd das bedeckt er vñ
vber formiert es mit reinem golde. Vnd auch den
alter furmt er mit zedrin holz. Aber das haus vñ
dem bethaus das bedacht er mit lauterm golde: vnd
heft an die pleche mit guldin nageln. Nichts nit
was in dem tempel: das nit mit gold wer bedacht.
Sunder auch den ganzē alter des bethaus bedacht
vberal mit gold. Vnd macht in dem bethaus zwey
cherubin von olbaum holz x daum elen in die höch
Vñ ein flugel eins cherubin het funff daum elen.
vnd o ander flugel auch funff daum elen in o hoch
das sein x daum elen die sy hetten. von der hoche des
flugels. bis zu der hohe des andern flugels. Vnd o
ander cherubin auch x daum elen in gleicher maß:
vnd einerley wercke was in den zweyen cherubin:
das ist die hohe die ein cherubin het x daum elen vñ
in gleicherweys der ander cherub. Vnd saet die
zwen cherubin in der mit des pinner tempels. Aber
die cherubin rechte aus ire flugel: vñ eins cherubs
rurte die wand. vnd die flugel des andern cherubs
rurt an die andern wand: aber die flugel der zwey
er cherubin in der mit des tempels rürten sich an ein
ander. Vnd er bedacht die cherubin mit gold. Vñ
alle wende des tempels vñ vñ vñ vnd durch grub
die mit mancher hand grabung vñ gediotem. Vñ
macht dorein cherubin vnd balmen vnd mancher
ley gemeld: rechtsam ragent aus der wand vñ dor
aus gend. Sund auch den esrich des hauses bedacht

er mit golde. aufwendig vnd inwendig. Vnd in dem ein gang des bethaus macht er. ij. türlein von olbaum holze. vnd tür scüdel der winckeln funffe: vnd. ij. tür von olbaum holz. Vnd grub dorein gemelt cherubin. vnd gefalte der reben. vnd machte doruber gemeld. gar hohe vber ragend vnd bedeckt die tür mit gold: als wol die cherubin vnd weinreben vnd das ander bedackte er auch mit golde. Vnd macht in den eingang des tempels türscüdel von olbaum holz virgewickelt. vnd ij. tür vō tenin holz gegen einander. vnd beid turen waren zwünelig: vnd sich an ein ander habent etē sy auf. Vnd grub dar ein cherubin vnd weinreben vnd d grebnis gar hoch doruber stend: vnd bedackte das alles mit guldi plecken. mit gefirtem wercke zu sein rechten. Vnd er machte ein gemeins vmbhaus. mit dreien zeilen gepolierten steinen: vnd ander andern zeile mit jedrin holze. Vnd kein ding was in dem tempel das nit was bedeckt mit gold. In dem vierden iar was gepauet das haus des herze in dem monet des meien Vnd in dem. xi. iar des monet oder der erste herbst monet. er selb ist der achte monet. vnd das haufe: ward volbraucht in allem sein werck. vnd in alle seinen bereitchaften: vnd er pauet es siben iar.

Wann salomon der pauet sein haus xiiij. iar: vnd er zufürt es zu der volkommenheit. Vnd er pauet ein haus des wal des des libans. C. elen der leg vnd. l. elen der weite vnd. xxx. elen der hohe: vnd. iij. von der vmbgebung zwischen den jedrin seulen. Cedrin holz für: war hette er aufgehauen in den seulen: vnd formiret die kamer vberal mit jedrin getefel: die hielten xv. seulen. Aber einerley ordnung hetten die seulen. xv. gegen einander sich ansehend: in gleycher weyse zwyschen den seulen gevirwinckelt holzer in itzlicher gleicher gleichheit. Vnd machte ein fürhaus vnd seulen. l. daum elen lang. xxx. daum elen weyt: vnd ein ander vorlauben dem groffen vorhause: vnd haube auff die seulen macht er. Vnd fürlauben des sales in dem der richte stüle ist macht er: vnd dacht das mit jedrim holz vō dem eserich vnez an sein hoch: vnd ein keusel in dem er saz zevertailen was in der mit des fürhaus semlichs werck. Auch machte er ein haus der tochter pharaonis die salomō het genomē zu einer haufrauē: semlichs wercke als das fürhaus. Das alles mit edelem gestein. die in: einer gestalte vnd auch maß also aufwendig vnd iwendig warē gebauen: von der gruntfeste vntz bis an die höhe der wende: vnd inwendig zu dem groß: fern sal. Aber die gruntfeste was vō edelm gestein von groffe steinen bey. x. oder. viij. daum elen: vñ dorauff edel gestein die nach der selben maß waren gebauen: vnd gleicherweys also von jedrin holze. Vnd das groß vorhause sinwell dreier ordnung von gebauen steinen: vnd einer ordnung. von gehobeltem jedrin holz: vnd auch also macht er in dē groffen vmbhaus des pnnern hauses vnser herze Dorumb der kunig salomon der sante. vnd name jram vō thiro ein sun eins weibes witten von dē geschlecht neptalim vō dem vatter thpro ein werck meister des eres: vnd vol der weysheit vnd der ver:

nunft vnd der lere. zemachen ein iglich werck von ere. Vnd do er was kummen zu dem kunig salomō er machte alles sein werck: vnd er machte zwü erin seulen. xvij. elen die hoch einer seul: vnd ein serich xij. elen vmbhietet ietweder seul. Vnd zwü haube decken macht er die man lege auff die haube der seulen gegossen aus ere: funff daum elen hoch was ein haube deck. auch funff daum elen hoch was die ander haube deck: vnd gleicherweys einer gestalt eins netz es vnd keten zu ein ander mit wunnlichem werck gewirck. Beide haube decken der seulen waren gegossen. Waren. vij. zeil netzel in einer haube decken vnd. vij. netzel in der ander haube decken. Vnd er volbrachte die seulen: die zwü ordnung durch den vmbkreis eins itelichen netzleins: so das sy bedecken dise haube decken die do warē in der hoch der granat opffel. Semlichs sitrens macht er auch in die ander haube decken Die do warē auff den haube seule rechte sam ein gelecktes werck waren die gesmpo gen iij daum elen in dem für haufe: aber an der haube decken macht er in der hoch der seulen dor auff nach der maß d seulen gegē den netzeln. Aber die ordnung der granatopffel waren. cc. in dem vmbbringh: der andern haube decken. Vnd er saczt die zwü seulen in das vorhaus des tempels. Do er gesaczt hette die rechten seulen: do nant er sy mit namen jachym d ist gesprochen craft. gleycherweys richte er auff die andern seule: vnd nan iren namen boose das ist gesprochen in dem do ist sterck. vnd auff die haube der seulen saczte er geligtes wercke: vnd volkommen ist das werck der seulen. Auch macht er ein gegossē mere oder ein zwachen habent. x. daum elen von einem lebs bis zu dem andern lebs: sinwell vmb vnd vmb. v. daum elen was sein hoch: vnd hantwel oō ein hantab von xxx. daum elen vmb gab das vmb vnd vmb: vnd ein dergrabung von dem lebs ging das von. x. daum elen vmb geben das mere. Zwü ordnung mit der dergrabung von geschichtlichen dingen waren gegossen: vnd stünd auff. xij. oxen Aus den selben sachen. iij. gen norden vnd. iij. gen westen vnd. iij. gen mittetrag. vnd. iij. gen osten vnd das mer was oben: in der aller hinderteil warē inwendig verborge. Aber die dick des troges was gen drein vntzē: vnd sein lebs was als ein kelch leb: vnd ein plat einer gekumten lilgen. Vnd nam. ij. tausent neph die nent man botais: das macht all: vil. iij. tausent mezen. Auch machte er. x. erene: grunt. iij. daum elen lange itzlicher grund: vnd iij. daum elen breit vnd. iij. daum elen hohe: vnd das werck der grund was mit geteilten schlechten feldungen durch graben. Vnd die dergrabung w zwischen den fügen: vnd zwyschen krölein vnd den kneuflein. waren lewen vnd oxen. vnd cherubin in sam zwen. von oben vnd vndē lewen vnd oxen oder sam leut oder halfflein aus ere herab hangend: vnd vier reder durch itzlich grund vnd ere wege: vnd an vier steten machet er gleich sam ein achsel vnder die twachen gegossen. die sich gegen einander an sachē. Vnd der munt der twache was inwendig in der höhe des haubtes: vnd das derfchein aufwendig einer daum elen weit was er alzu mal sinwel:

vnd mit einand hettē sy ein daum elen vnd ein halb
Aber in dē winckeln d̄ seülen waren mancher hand
dergrabung: vnd die mittel feldung zwyschen den
seülen was geviert vnd nit sinwel. Vnd die vier
reder die durch die .iiij. winckel des grundes warē
vnd hiengen an ein ander vnder den grundē. Ein
rad het in die hōch ein daum elen vnd ein halb. Aber
semlicher waren es: sam man plegt an wegen zū
machen. Vnd ire ehsen vnd speichen vnd ire felgē
vnd ire naben: waren alle gegossen Vnd auch die
iiij. achseln durch die iglichen winckel eins grun
des: vnd die waren zūsamē gefügte vnd gegossen
aus dem grunde. Aber in der hōch des grundes wa
ein schwell einer daum elen preit vnd einer halben.
also wepflich gemachte so das man die twachē dar
auff mochte setzen: habent kelen vñ mancherley greb
nūß aus in selbes. Vnd er grābe in die selb taufel:
die do waren aus ere vnd in dē winckeln. cherubin
vnd lewen. vnd weinreben. recht in der gleichnūß
ein stendē menschen: so daz es nit gegraben wj sun:
der hinan gesaczt das er gesehen wurde wmb vnd
vmb. Zū der selben achte vnd gestalt macht er. x.
grunde eins gusses vñ einer maß vnd mit gelerter
dergrabung. vnd er macht. x. twachē von ere. Xl
maß die man nent wates der ein behielt als vil als
die genane twachen eine behilt: vnd was iiij daum
elen breit. Vnd p̄tzlich twachē saczt er auff p̄tzlich
en grund oder fūße: vnd saczt die. x. grund. funff
der rechte seiten des tempels vnd funff zū der linckē
seiten: aber das mer saczt er zū der rechten seiten des
tempels gegē der suēen auff gange gen mittem tag
Vnd hyram macht ouch kessle vnd gleich hoch sin
wel vnd werm tōph vnd grosse kōfp: vnd volbraht
alle werck des künigs salomō i dem tempel vnser
herzen. zwūseul. vnd stricklin der haubt deck. auff di
haubelin der zweiger seulen. vnd zwei netzlin so d̄
sy bedachten die zwei strenglin die da waren auff
den houbten der seulen. vnd der cccc granat öpfel an
den zwein netzlin: zwen granatöpfel gekart in iet
lichem netzlin vñ zūbedecken die strenglin der houbt
deck die do warē vff dē houbt d̄ seulen: vnd x grund
oder fūß vnd x twachen vff di fūß grund: vnd ein
ern mer. vñ kessel vnd hoch sinwel werm dophē. vñ
gish kāmeln vnd xij oxsen vnter das mer: vnd irā
der macht dem künig salomon alle die vāß die do
warent von messig in dem haus des herzen. Vnd d̄
künig der goß sy in leitier erde: zwisten socho vnd
farta. Vnd salamon der fastt alle die vasse in dem
felde der gegent des jordans. Wan vmb die vbrige
menig. was nit d̄ gewicht des eres. Vnd salomō
der macht alle die vasse in dem haus des herzen: ein
gulbin alter: vñ ein gulbin tisch auff den do wurde
gelegt die brot der furlegung: vnd guldine kertz:
stal von reinem golde. als die blumen der lilien. ge
gen der bettstat vñ zū der zefwen vnd vñ zū der win
ster. vnd dorüber guldine liechtuāß. vnd guldine
jangen. vñ krüge. vnd kreule. vnd schenckuāß. vñ
buchsen. vñ rauthuas von dem reinsten golde: vñ
die engel der tūren des nidersten huses was die heili
keit der heilige vñ die tūrn des haus des tempels die
warent von golde. Vnd es wart volbraht alles d̄

werck d̄ salomō het gemacht in dē haus des herzen:
vñ er trüg in die ding die dauid sin vatter het ge
heiligt das gold vnd dazsilber: vnd behielt sy in den
scherzen des haus des herzen.

Do wurde gesamēt all die mēner der gebure
jsrl mit den furstē der gebure vñ die hertz
ogen der ingesinde d̄ sun jsrahel zū dem kuz
nig salomō in jrlm: das sy erügen die arch des ge
lubdes des herze von der stat dauid daz ist von syon.
Vnd alles jsrl sament sich zū dem künig salomō
an dem hochzeitlichen tage in dē herbst moned: er selb
ist der sibent. Vnd alle die alten vñ jsrl die komē:
vnd die pfaffen noment die arch: vnd trügen die
die arch des herzen vnd den tabernackel des gelubdes
vñ alle die vāß der heilikeit die do waren in dem ta
bernackel: vnd die pfaffen vnd die leuiten die trū
gen sy. Wan der künig salomon vnd die menige
jsrl die do was kumen zū im die ging mit im vor d̄
arch: vñ opferten schoff vnd ochsen on achtung vñ
on zal. Vnd die pfaffen die trügen ein die arch des
gelubdes des herzen an ir stat an die betstat des tem
pels in der heilikeit der heiligen: ob den vettichen che
rubin. Ernstlich die cherubin die breite die vettich
uber die stat der arch: vñ bedackte die arch: vnd hier
uber ir stangē. Vnd so die stangē dreichten so der
schinen auch ir hōhe außwendig der heiligen dinge
vor der bettstat: furbas erschein sy nit vñwendig:
die auch do wozent vñ an disē gegenwirtiē tag.
Wan in der arch was nit anders den nur die zwo
steinen tofelen die moyses het gelegt in sy in oreb:
do der herze het gemacht das gelibd mit dē sūnen jsrl.
do sy aufginget vñ dē lande egipt Wan es wart ge
tan do die pfaffē warn aus gangen von d̄ heilikeit.
der nebel der öfule daz haus des herze: vñ die pfaffen
mochten nit sten. vnd anbetten vor dem nebel Wan
die wunelich des herze het derfule das haus des h̄n.
do sprach salomon. Der herze der sprach das er ent
welt im nebel. Pauent hab ich gepauet ein haus in
deiner festesten entwelung: dein gesehe vñ ewig:
lich. Vnd der künig der vmkert sin antlitz: vnd
gesegent allem dem haus jsrl. Wann allē der sam
nung jsrl derstunde. Vnd salomō der sprach. Ge
segent sy d̄ herz got jsrl: der do hat geret mit sinem
munde zū dauid minem vatter: vnd hat volbraht
in sinen wercken sagent. Ich derwelt nit die stat vñ
allen den geslechte jsrl von dem tage an dem ich uf:
fūrt mein volck jsrl von egipt das daz haus wurde
gepuet. vnd min nam wurde da: Wan ich derwelt
dauid: das er were über mein volck jsrl. Vnd dauid
mein vatter der wolt pauwen ein haus dem namen
des herze gotz jsrl: vñ der herz sprach zū dauid minē
vater Du hast wol getan d̄ du das selb hast betraht
mit dem gemiet das du gedachtest in dem herzen ze
bauwen ein haus mit dem namen. Idoch du pauwest
mir nit ein haus: wan salomon dein sūn der do aus
get von diner lancken: erselb pauwet ein haus mit
dem namen. Der herze der hat gefestent sein wort daz er
hat geret: vnd ich stund vor dauid minem vatter.
vnd saß auff dem trone jsrl als der herze hat geret:
vñ ich pauwet das haus dem namen des herzen gotz
jsrl: vñ ich schicke da die stat der arch in der da wa

das gelubde des herze. das er macht mit vnsern vetter. tern. do sy aus gingen von dem lande egypt. Wan salomō der feund vor dem altar des herzen in der bescheid des herze in der samnung jsl: vnd er sprach sein hende zu dem hymel vñ sprach. O herze got jsl dein gleich der ist nit o got in dem hymel oben. vnd vñ auff der erde nyden: du da behietest das gelubde vnd die derbermd deinen knechten die da gend vor dir in allem perem hertzen: du hast behüt dauid deinen knechte mein vatter die dinge die du hast geret zu im. Du hast geret mit dem munde vñ hast es vollebracht mit den werken: als der tag bewert. Darum nu o herze got jsl. behüte dein knechte dauid mein vatter die ding die du hast geret zu im sagen. Der man wirt nit abgenommen vor mir von dir. o da sitzet vñ dem trone jsl: doch also ob deine sune behütten peren wege. dz sy gend vor mir. als du giengest in mein bescheid. Vnd nu o herze got jsl deine wort werden gefestent: die du hast geret zu dauid deine knechte mein vatter. Darumb furwar es ist nit zewenen das der herre entwele auff der erde. Wan ob dich der hymel vnd die hymel o hymel nit mügent begreiffen: wie vil mer das haus daz ich hab gepauwet. Wan o herze mein got schau we zu dem gebette deins knechtes. vnd zu sein flehungen. Höre dz lobe vñ das gebette das dein knecht heut bett vor dir: das dein ougen sint offene: vber ditz haus tages vnd nachtes: vber das haus vñ dem du hast geret mein nam o wirt da: das du derhöste das gebette das dein knecht kette zu dir an der stat: dz du derhöste die flehungē eines knechtes vnd eines volkes jsl. waz dinges er bette an dir: stat: vñ du derhöst in im hymel in o stat deiner entwelung: vñ so du in derhöst du wirst vergiblich. Ob der man fundete wider sein nechsten vñ hat etliche aide mit dem er wirt gehabt gebundē. vñ kumpt er vmb de aide in dem hause fur deinen altar: du derhöre in vñ du wirst es tū. vñ du vrteilst dein knecht. zeuer dampnen den vngengē. wider gibst seinē weg auff sein loubt: vnd gerechtst den gerechten. vñ du widergibst im noch seiner gerechtikeit. Ob dem volck jsl fleucht sein feynde daz es dir hat gesundet: vnd machent sy büs vñ kument vnd veriehent dem namē. vnd anepettent vñ werdent dich flehen in diesem haus derhöre sy in dem hymel. vnd vergip die funde deins volks jsl: vnd wider färe sy in daz lande daz du hast gegeben ierē vetter. Ob der hymel wirt beschlossē vmb ir funde vñ es nit regent. vnd anbett sy an der stat machē sy büs dem namē vnd werdent sy bekort vñ iren sunden: derhöre sy vñ hymel vñ ir quellung vergip die funde deines knechten vnd deins volks jsl. vnd zeuge in den güten wege durch den sy geen: vnd gibe in den regen vñ die erde. die du hast gegeben dem volck zu einer besitzung. Ob der hunger wirt geborn in dem lande oder o schelm oder o zerbrochē luffte oder der krautwurm. oder die heuschreck oder daz milbtou. vñ in quelte sein feynde de besitzet die toze: ein pegeliche pflag. vnd ein pegelicher siechtum. vnd aller der fluch vnd die böse wunschunge die da widerfere im ieglichen menschen der da ist von einem volck

jsl: Ob etlicher verken die pflage seines hertzen. vñ strecke auff sein hende in diesem haus. du derhör in im hymel in der stat deiner entwelung. vnd vergip: vnd thu das du gebest im ieglichen noch allen sinen wegē. als du siechste sein hertze. wan du derken est allein das hertze aller der sun der menschen: das sy dich furchten in allen den tagen die du hast gegeben peren vetter in dem sy lebent vñ dem antlitz der erde. Vnd hieruber der fremd der do nit ist von deinem volck jsl so er kumpt von dem verzen vmb deinen namē: wan dein michelich nam vnd din stark hande. vnd dein vsgerechter arm der werde gehört allen halben. darumb so er kumpt zu der stat du derhor in in hymel in o festenheit deiner entwelung: vnd tū alle ding vmb dich die der fremd anriefft das alle die lüt der erde lernen zefurchten deinen namē: als dein volck jsl: vñ bewerent deinen namen daz er ist angeruffen vber ditz hause das ich hab gepaut Ob dein volck aus gat zu dem freit wider sein feynde. bettent sy zu dir durch welche tag du sy aus sendest: gegē dem wege der stat. die du hast öwelt. vnd gegen dem haus das ich hab gepaut dem namē: vñ du derhöre ir gebette vñ ir flechung im hymel. vnd tū ir vrteil. Vnd ob sy dir sundent: wan der mensche ist nit der do nit sundet: vnd du wirst derzurnt vnd antwurest sy iren feinden. vñ sy werdent geführt geuange in dem lande o feinde ferz oder nachen: oder machent sy pūß in ierem hertzen in der stat o geuangeschafft. werdent sy bekort vñ flehent dich in ir geuangeschafft sagen. wir habent gesundet. wier habent getan vngenehlich. wier raten vnmiltiglich: vnd werden gekert zu dir in all ierem hertzen. vnd in all ir sele in dem lande ir feinde zu dem sy werden geführt geuangen: vnd anebettent sy dich gegen den wegen irs landes daz du hast gegeben iren vetter. vnd der stat die du hast öwelt vnd des tempels den ich hab gepaut deinem namē: du derhöre ir gebette vnd ir flechung im hymel in o festenheit deins geselles: vñ tū ir vrteil vñ bis vergiblich deinem volck das dir hat gesunt. vnd allen iren vnganchkeiten mit den sy sint vber gangen wider dich: vnd gip die derbermd von den die sy habent gefangen. das sy sich derbarmen. Wan sy sint dein volck. vnd dein erbe die du hast aufgeführt vñ dem lande egypt. vñ mitz der eysen aitoffen: daz dein ougen sint offen zu der flechung deines knechtes vñ deines volks jsl: vnd derhöre sy in allen den dingen vmb die sy dich anrieffen. Wan du hast sy dir gescheiden zu eim erbe. von allen den volcken der erde. o herze got als du hast geret durch deinē knecht moyses: do du auffurtest vnser vetter vñ egyptē. Wan es wart getan do salomon bet volent anzebeten de herzn ein ieglich bet vnd flechung: er feund auf vñ der betscaid des alters des herzn Vñ naigt ietweder knie an die erde: vnd strack die hend zu dem himel. Vnd er feund vnd gesegent allen den samnung israhel: mit einer michelen stimmen sagen. Gesegent sy der herz got der do hat gegeben die rüe seinē volck isrl: nach allen den dingen die er hat geret Ernstlich ein wort ist mit geuallen. von allen den güten dingē die er hat geret moyses seinen knechte

Vnser herze got sy mit vns als er was mit vnseren vettern: er lasse vns mit noch verwerffe vns: wan er naig vnseren hertzen zu im. das wir gen in alle seinen wegen. vnd behuten seine gebote. vnd die gesetzte vnd die vrtel die er gebot vnseren vettern: vnd dis sint meine wort mit den ich flecht vor dem herzen vnd sy genachten sich zu vnserm herzen got. tages vnd nachtes: das er thu das vrtel sein knechte vnd sinem volck isrl. durch ein ieglichen tage: das all die lüt der erde wisse das der herze er selb ist got. vnd er ist nit fürbas on in vnd vnser herze: sey durchnechteig mit vnserm herzen got: das wir gen in seinen gesetzten vnd behuten seine gebote: daruñ der künig vnd alles isrl mit im die opfert die opfer vorim herzen. Vñ salomō d schlug die gefridsamen opffer. xxij. tau. der ochffen vnd .cxc. tau. der schaff die er opfert dem herzen: vnd d künig vnd die sū isrl die weichten den tempel des herze. An dem tage geheiliget der künig den halbe teil des vorhofes. d do was vor dem hause des herze. Ernstlich do macht er ein gantz opfer vñ die feiste der gefridsamen: wan der erin altar der do was vor dem herzen der was zu klein: vnd er mocht nit empfochen die gantzen opfer. vnd das opfer vnd die vaiste der gefridsam. daruñ salomō der macht ein feirlich hochzeit in dem zeit. vñ alles isrl mit im ein Michel menig vor vnserm herze got. vij. tage vnd .vij. tage das ist .xviij. tage. vor dem eingangemach vntz zu dem bach egipt: vñ an dem .viij. tag ließ er d volck. sy gesegten dem künig vnd gieng: ene in ir tabernackel: sy freuten sich vñ waren fro: liches hertze über alle die güt ding die der herze bet getan dauid sein knecht vnd isrl sein volck.

Wan es wart getan do salomō het volbracht das gebude des hauses des herzen vnd das gebude des küniges vñ alles daz er begerte vnd wolt tū: der herze derschien im zu dem andern male als er im was derschinen ingabaon. Vnd d herze sprach zu im. Ich hab derhort dein gebete vnd dein flechung: mit d du hast geflecht vor mir. Ich hab geheiliget dis haus das du hast gepauwet. das ich do setze meinen namen ewiglich: vnd mein augen vnd mein hertze die werde da manig tag. Vñ ob du gest vor mir als dein vatter ging in der einuall des hertzen. vñ in der gercheit vnd tūst alle ding die ich dir gebüt vnd behütst mein vrtel vñ mein ee: ich setze den throne deins reichs ewiglich über isrl als ich hab geret zu dauid deine vatter sagent: der man wirt mit abgenomen von deinem geschlechte von dem gesesse isrl. Wan ob ir werde abgekerte mit abkerunge ir vnd euwere sūne nicht nachuolgtē mir: noch behüt meine gebot. vnd die gesetz die ich vch fursatz: wan ir hin get vnd erēt die fremde gotte vñ anpett sy. ich nim ab isrl von dem antiez der erde die ich vch hab gegeben: vnd ich verwirff den tempel vñ miner bescheude den ich hab geheiliget mein namē: vnd isrl wirt zu ein sprichwart vnd zu einer gleichsam allem volck: vnd ditz haus wirt zu einem bilde. ein ieglicher der do übergat durch es d schrickt vñ wispele vñ spricht Warum hat der herze getan also disē lande vñ disē hause

Vnd sy antwurten. Das sy habē gelassē irē herm got der do auffurt ir vetter vñ dem lande egipt. vñ sint nochgeuolgt den fremden gottern vñ haben sy āgebet vñ geeret: daruñ hat in gefurt d herze über sy alles vbel. Wan xx iar wurden derfullt darnach do salomō het gepaut die zwai heuser d ist zu wisē das haus des herzen vnd das haus des küniges. irā der künig thiri der gab d künig salomō die jedrin holtzer vnd die tennin vnd gold nach allem dem das er het durfft: do gab salomō iram .xx. stette in dē lande galilee. Vnd iram der gieng aus von tiro. das er sehe die stette die im salomō het gegeben: vñ sy geuiele im nit. Vnd er sprach zu im brüder sind das nit die stette die du mir hast gegeben? Vnd er nant sy d land chabul vntz an disen tag. Vnd irā der sante zu dem künig salomō .c. vñ xx. talent des goldes. Ditz ist die sum die verzerung die der künig salomō bracht gepauwen das haus des herzen vñ sein haus vñ mello. vñ die maur zu izlm: vñ aeyer vnd magedo vnd gazer. Pharaon der künige egipt der steig auff. vnd ergewan gazer vnd verbrant es mit feuer: vnd chananeu der do entwelt in der stat den derschlug er: vnd gab sy zu einer morgen gab seiner tochter dem weip salomon. Daruñ salomō der pawet gazer. vnd den nidern teil betteron. vnd baalach. vnd palmiram in dem lande der einod: vñ all die dorffer die da gehortē zu ir. vnd sy warn on maur vnd er bewart: die stette der wegen. vnd die stette der reiter vnd was dinges im geuile. das er pawet in izlm vñ in dē liban. vñ in allē dem lande seins gewalt. Alles das volck d da was beliben. vñ den amoriern vñ von dē ethern vñ dñ den phe: resern. vnd vñ den eneern vnd von den iebuseern. die da nit warent vñ den sūnen isrl: der sū die da warn beliben in dem lande das ist zu wissen die da die sū isrl nit mochtē verwusten die macht salomon zinshaftig. vntz an disen tag. Wan von den sūnen isrl schicket salomon kein zedienen: wan die man warn streiter vñ sein ambehter vñ fursten vñ herzogen vnd richter der wegē vnd der roß. Wan fursatzter fursten waren über alle die werck salomons. v. hundert: vnd .l. die da hetten daz vñ dē: ebenig volck. die da gebutē den geordneten wercken. Wan die tochter pharaons die steig auff von d stat dauids in ir haus: daz ir salomō het gepauet. Do pawet er mello. Vñ salomō der opfert zu dreimalen durch alle iar die gantzen opfer vnd die gefridsamen opfer auff den alter den er hat gepaut dē herze: vnd er brante den thimian vorm herze. Vñ der tempel was volkumen. Vnd der künig salomō der macht ein schiff in asio gaber das da ist bei al: lam an dem gestad des rote meres: in dē lande pdu: mea. Vnd iram der sante in dē schiff sein knechte schiffman vnd gelerten des meres. mit den knechtē salomons: do sy waren kumen in opfir: sy nament von dann gold. cccc. vnd .xx. talent vnd brachten zu dem künig salomon.

Wann auch die künigin sabaa hort d mere salomons: sy kam in zefuchen in dē namen des herzen in verborgen geleisamen. Vnd gieng ein zu izlm mit vil gesellschaft. die

kemmel die erügent die reicheit vñ die armathen
vñ gar ein vngeentes gold vñ edel gestein. sy kam
zñ dem künig salomon: vñ ret zñ im alle ding die
sy het in iereim hertzen Vñ salomō der lert sy alle
die wort die sy fürlegt. Das wort was nit das da
mocht sein verborgen dem künig. vñ das er ir nie
antwort Wan do die künigin saba gesach alle die
weisheit salomons vñ das haus das er het gepaut
vñ die speise seines tisches. vñ die wonung seiner
knechte vñ die ordenung der ambehtenden vñ ire
gewande vñ die schencken. vñ die gantzen opfer
in dē hause des herze fürbaz het sy nit dē geist: vñ
sprach zñ dem künig. Die rede ist gewer die ich
hab gehört in meinē lande vñ über deine wort vñ vñ
deine weisheit: vñ ich gloubt es nit den die mirs
derkuntē. biez das ich selb bin kumē vñ hab es ge
sehen mit meinen augen: vñ hab kewart das mir
nit wart derkunt d halb teil. Dein weisheit ist mer
vñ deine werck: den die erde die ich hab gehört. Se
lig sint dein man vñ selig sint deine knecht die da
zñ allen zeiten stende vor dir: vñ hörn dein weis
heit. Dein herze got sy gesegent dem du geuielet: vñ
hat dich gesetzt auff den trone isrl dorum das der
herze liep het israhel vñ ewiglich: vñ hat dich ge
schickt zñ ein künige da; du tūst das vrtail vñ d
recht. Darumb sy gab dem künig. c. vñ. xx. taleē
des goldes: vñ gar vil aromathen: vñ edel gestein
Fürbas wurden nit bracht als vil aromathen: den
die die künigin saba het bracht dem künig salomō
Wann ouch das schiffe iram das do trüg das golde
von opir. vñ bracht vñ opir gar vil holtzer vñ
ehyna: vñ edel gestein. Dorum der künig machte
von den holtzern thinis stützen des hauses des herze
vñ des hausz der künigē: vñ den singern herpfē vñ
leiren Die holtzer ehyna wurde nit bracht noch ge
schē in dise weise. vñ an disen gegenwurtē tag
Wann der künig salomō der gab der künigin saba
alle ding die sy wolt vñ hiesch vñ im: on die ding
die sy im het bracht vñ geben in der küniglichen gab.
Sy kert wider: mit iren knechten vñ ging hien in
ir lande. Wann das gewichte des goldes das salo
mō wart bracht durch alle iar. des waz. d. c. xlvij
talent des goldes: on das d; im hetē bracht die man
die da worent vñ die zölle vñ die kaufleut. vñ
alle die da verkaufften die schilte: vñ alle die kün
ig arabie vñ die hertzen des landes. Dorum d
künig salomō der machte. cc. schilte von dem rein
sten golde: er gab. d. c. sichel des goldes an die bleche
eins schiltes: vñ. cc. buckler von bewertem golde.
Vñ. cc. gewichte des goldes: die satzē einē buck
ler. Vñ d künig satz sy in dem haus des waldes
des libans. Vñ der künig salomō macht ouch ein
grossen trone von helffenbein: der het. vj. stoffen:
vñ vaste in gar mit rotem golde. Vñ die höch
des trons die was sinwel in dem hindersten teil. vñ
zwei hende hie vñ da haltent das gesesse: vñ zwei
lewen die stunden bei allen henden: vñ. xij. lewelin
die stunden auff den. vj. stoffen hie vñ da. Ein
sollich werck waz nit getā in allē den reichē. Wan
auch alle die vasse aus dē der künig salomō trank
die warent guldin: vñ ales das haufgeretes des

waldes des libans das was von dem reinsten golde.
Das silber wart nit geachtet noch kens werdes in
den tagen salomons: wann das schiff des künigs
ging zñ einem male vñ das mer in tarsis: mit dē
schiff iram durch. nj. iar trügen vñ dann gold vñ
silber vñ zend der helffenbain vñ affen vñ pfa wē
Dorum der künig salomō wart gemichelicht vñ
vñ alle die künig der erde mit reicheit vñ mit
weisheit: vñ alle die erde begert zesehen das antlitz
salomons. das sy horte sein weisheit die got het ge
geben in sein hertzen. vñ sy alle brachten im gabē.
durch alle iar guldine vñ silbrine. gewande
vñ streipere geweffen. vñ aromathen vñ roß vñ
mauler. Vñ salomō der samēt die wegen vñ die
reiter vñ im wurden gemacht. Mccc. wegen vñ
xj. tausent der reiter: vñ er ordent sy durch die ve
sten stette: vñ mit dem künig in isrlm. Vñ er
machte d; die begnügung des silbers waz also groß
in isrlm als er gab die menig der stam: vñ der ce
dern vñ als der wilden feigen baum die da wach
sent in den walden. Vñ salomō dem wurden aus
geführt roße von egypt vñ von thoa. Wann die
kaufleut des künigs die kauften sy von thoa: vñ sy
furten sy in ein geordneten lone Wann ein wagē
der gieng aus vñ egypt mit. d. c. sicken des silbers:
vñ ein roß mit. c. l. Vñ in dise weise verkaufften
die roß alle die der künige der etzer vñ der sirier

Wann der künig salomon het liep vil frōmō weip: vñ die tochter paraons:
vñ die moabitern vñ die amonitern.
vñ die ydumerin. vñ die sydonierin. vñ die ethe
rin. von den heiden vñ der herze sprach zñ den
suenē isrl. Nichten get ein zñ in: noch vñ in geno
sy in zñ dē euren Wann sicherlich sy abherent ewer
hertzen: ir nochuolgt iren gōtten. Dorum disen
wirt zñgeführt salomon mit einer bruneden lieb.
Vñ nu warē weiber als. d. cc. künigin: vñ. d. cc.
keßweiber. Vñ die weiber verkortē sein hertz. Vñ
do er ietund was alt sein hertz wart betrogen durch
die weiber als er nachuolgt den frōmō gōtten: sein
hertz was nit durchnechtig mit sein herten get als
das hertz dauid sins vatters: wan salomon der erte
ascharren die gōtten der sydonier. vñ thamor den
got der moabitern vñ moloch den abgot der amo
niter. Vñ salomon der tet daz do nit geuielet vorm
herten: vñ er derfult nit daz er nachuolgt dem herē
als dauid sein vatter. Do pauet salomō ein tempel
thamos dem abgot moab an dem berge der da ist by
isrlm: vñ moloch dem abgot der sūn amon Vñ in
dise weise tet er allen seinen fremden weibern: die
da branten den weirauch vñ opferten iren gōtten
Dorum der herze wart derzurnt salomon. das sein
hertz waz abgekert vñ dem herze got isrl der im was
derschinen zñ dem andern male: vñ het im gebortē
von disem wort das er nit nachuolgt den frōmō
gōtten: vñ er behut nit die ding die im der herze het
gebotten. Dorum der herze sprach zñ salomon. Do
rumbe das du dis hast gehabt bei dir vñ hast nit
behut meine gelübde vñ meine gebot die ich dir
hab gebotten: zerzerene zerzeis ich dein reich. vñ gib
es dein knechte: idoch ich tū es nit in deinen tagen

vñ dauid dinē vatter. Ich zerreis ez vñ d' hand deins
funs: ich nim mit ab alles d'z reich wañ ein geslecht
gib ich dein sūn: vñb dauid meinē knecht vñd ihe
rusalem die ich hab derwelte. Wann der here der
derstund ein wißwurtigen salomon adad dē pdu:
meum vñ küniglichem samen: der do was in edom.
Wann do dauid was in poumea vñ ioab der furst
der ritterschaft waz auff gestigē ze begraben die die
da warent getot. vñd het der schlagen ein ieglichen
menlichen in poumea: wan ioab der wonte da vñd
alles jfrl. vj. monet. vñt: das alle die menlichen
verdurben in poumea: er selb adad der foch vñ mit
im die man pdu mei vñ den knechten seins vatters.
das sy ein gingen in egipt. Wañ adad der was ein
lützel kind. Vñd do sy warent auff gestanden vñ
madian: sy kamen in pharam. Vñd namen mit in
die mā vñ pharā: vñd gingen in egipt. zū pharā
dem künig egipt. Der gab im ein haush: vñ schickte
im speise: vñd offent im daz lande. Vñd adad vante
fer gnad vor pharā also großlich: d'z er im gab ein
weip die swester seiner haushfrowē ein swester taf:
nes der künigin. Vñd die swester tafnes gebat im
genebath dē sūn: vñd tafnes die derzoch in in dem
haus pharons. Vñd genebath waz entwelet bei pha
raon mit seinen sūnen. Vñd do adad het gehort in
egipt das dauid waz tod mit seinē vettern: vñ ioab
den fursten der ritterschaft zesein tode: er sprach zū
pharon. La mich: daz ich gee in mein lande. Pha:
ron sprach zū im. Wann was dinges gebristet
dir bei mir: das du gest lūchen zegen zū dein lande.
Er antwre. Kein dink. Wañ ich bit: daz du mich
lasset. Vñd got der derstund im ein widerwertigē
gazon dē sūn eliada der da foch adadezer den künig
soba sein herten: vñd er sament man wider in vñd
do sy dauid derflüg er wart gemacht ein furste der
diep: vñ sy giengent hien in damast vñd entweltē
da vñd sy schickten in ein künig in damast: vñd er
waz ein widerwurtiger jfrl alle die tag salomons
Vñd ditz ist daz vñbel adad vñd der haß wider jfrl:
vñ er reichsent in furia. Vñd geroboā der sūn nach
der effrater von sareda: des mūter was bei namen
serna ein weip witwe der knecht salomons: er hūb
auff die hant wider den. Vñd dis ist ein sach einer
widerfereitug wider in: wann salomō der pauet
mello: vñ er entzamt geleicht sy furago der stat da:
uds seins vatters. Wann iheroboam der was eine
stark man vñd gewaltiger. Vñd salomō sach dē
iungeling gūtes alters vñd ein turstigē er schickte
in ein richter vñber den zins alles das haus ioseph.
Dorumb es wart getan in dem zeit das geroboam
aus gieng vñ jrlm: vñ in fande an dem wege abiaz
der weissag der filoniter bedeckte mit ein newē mā
tel. Wañ sy warent bald allein ā dē ackē. Achia der
begrāif sein newen mantel mit dem er was bedacht
vñd raif in in. x. teil: vñd er sprach zū geroboā.
Nim die. xij. seuck. Wañ dis ding sprach der here
got jfrl. Sich ich rieß von der hant das reich salo:
mons vñd gib dir. x. geschlecht. Ernstlich ein ge:
schlecht beleibt im vñb dauid meinen knecht. vñd
vñb jrlm die stat die ich hab derwelte von allen dē
geschlechtern jfrl: dorumb das er mich hat gelassen

vñd hat angebetet astarten die gōttin der sydonier
vñd chamo: den got noab. vñ moa lch den got der
sūn amon: vñd gieng nit in meinen wegē daz er
tet die gerechtikeit: vñd meine gebot vñd die vrtail
vor mir als dauid sein vatter. Ich nim mit ab alles
d'z reich vñ seiner hand: wañ ich setze in ein fursten
alle die tag seines lebens vñd dauid meinen knecht
den ich hab derwelt: der da behüt meine gebot. Wā
ich nim ab daz reiche von der hande seines sūns vñ
gib dir. x. geschlecht: van sein sūn gib ich ein
geschlecht: das das liechtvāß beleibt dauid meinem
knechte alle die tag vor mir in d' stat jrlm die ich
hab derwelte: d'z da sy mein name. Wann ich nim
dich vñ du reichsent vñber alle ding die da begerte
dein sele: vñ du wirst ein künig vñber jfrl. Dorumb
ob du hōrte alle ding die ich dir gebeut vñd gest in
meinen wegen. vñd tūst das da ist recht vor mir
vñ behüte meine gebot. als da tet dauid mei knecht
vñ ich wird sein mit dir: vñ pa we dir ein getrew:
es haus. als ich pawet ein haus dauid vñd ich ant:
wurt dir jfrl. vñ hierūher quel ich dē samē dauids
idoch nit alle die tage. Dorumb salomon der wolt
derschlahen geroboam. Er stund auf vñd foch in
egipt zū fufach dem künig egipt: vñd waz in egipt
vñt: an den dot salomons. Wann das anderteil der
wort salomons vñd alle ding die er det vñd seine
weisheit: secht alle ding sint geschribē in dem būch
der wort der tag salomons. wañ die tag die salo:
mon reichsent in jrlm vñber alles jfrl: der warent
.xl. iar. Vñd salomon der schlieff mit seinen vet:
tern: vñd wart begraben in d' stat dauids seino vat:
ter: vñ roboā sein sūn der reichsent für in. xij

Wann roboam der kam in sichem. Wann da
wart gesamē zū im alles jfrl in zeschickē
zū ein künig. Vñd geroboam der sūn
nabach noch do er was in egipt geflohē vor dem ane
lit: salomons des küniges: do er het gehert seinen
dot er kert wider vñ egipt. Vñd sy santen vñ rieffē
im. Dorumb geroboam der kam vñ alle die menig
jfrl: vñd retten zū roboam sagent. Dein vatter der
legt vns auf ein sweres ioch: dorumb nu du minner
ein lützel von dem hertesten gebot deines vatters vñ
von dem swersten ioch das er vns auflegte: vñd
wier dienē dir. Vñd er sprach zū im. Get vñt: an
den dritten tag: vñd kert wider zū mir. Vñd do d'z
volck waz eingegāgen: der künig roboā der machte
ein rate mit den alten. die da bystunden salomon
sein vatter noch do er lebte: vñd er sprach. Waz ra
tes gebt ir mir d'z ich antwurt disē volck: sy spēch
ent zū im. Ob du hent gehorsamēst disē volck. vñd
in dienste vñd gibst die gebellug ir eischung. vñd
redest zū in senfte wort: sy werdene dir knechte alle
die tag. Er ließ den rate der alten den sy im herten
gegeben: vñ hiele sich zū den iunglingen die da wo
rent derzogen mit im vñd im bystunden: vñd er
sprach zū im. Was rates gebt ir mir das ich ant:
wurt disē volck: die da sprachē zū mir mach ringē
das ioch das dein vatter hat gelegt auf vns: vñd
die iungē die da warent derzogē mit im die sproch
ent zū im. Alstufte rede zū dem volck: die da habene
gerett zū dir sagent Dein vatter hat beswert vñsē

ioch: du ringers vns. Alst redt zu in. Mein miz-
ster finger d ist grobere dem rucken meus vatterf
Vnd nu mein vatter der hat gelegt auf euch ein
fweres ioch wann ich zulege vber ewer ioch. Mein
vatter der hat vch geschlagen mit geiselen: wann
ich schlach vch mit scharpfen puschē. Doruñ ge-
roboam der kam. vñ alles volch zu roboam. an dem
driete tag: als der künig hat gerett zu im sagent.
kert wider zu mir an dē dritten tag. Vnd der kün-
ig ließ den rate der alten den sy im ketten gegeben:
vnd ret zu in nach dem rate der iungen. Vnd ant-
wurt kerte ding dem volch sagent Mein vatter der
hat beswert euwer ioch: ich zulege eurem ioch. Mei-
vatter schlug euch mit geiselen: wan ich slach euch
mit schorpen. wan der künig gehal mit dem volch
wan der herze het in abgekert: das er derstund sein
wort dzer het geret in der hant ahie des soloniten
zu roboam dem sün nabach Doruñ do daz volch
sach d: sy der künig nit wolt horen: es antwurt im
sagent. Was teils ist vns an diuio. oder was erbs
an dem sün psai z. Israhel ker wider in dein taber-
nackel. Daud nu sich dein haufe. Vnd isrl gieng
hyn in sein tabernackel Wan roboa d reichsent vbe
die sün isrl. die do entwelten in den stetten iuda.
Doruñ der künig roboam d sante adurā der do w:
vbe dē zins: alles isrl stante in: vñ er starp. Ernste-
lich der künig roboam d eilt er staig auf ein wage
vnd foch in jrlm: vñ isrl schied sich vō dem haus
dauids vntz an den gegenwurtigen tag. Wann es
wart getan do alles isrl het gehort d: roboa was
widerkert sy santen vñ rieffen im sy samtē die sam-
ung: vñ schickten in zu eim künig vber alles isrl:
keiner nachuolgte dem haus dauids on allein daz ge-
schlecht iuda. Wann roboam der kam in jrlm vnd
sament alles d: haus iuda vñ daz geschlecht benia-
min. c. vnd. lxxx. tausent derwelt man streiter: d:
sy ferieten wider daz haus isrl: vnd wider fūrten d:
reich roboam dem sün salamons. wann das wort
des herzen wart gemacht zu semeiam dem man gotz
sagent. Rede zu roboam dem sün salomons dem
künig iuda. vnd zu allem dem haus iuda vñ benia-
min vnd zu den andern vō dem volch sagent. Dife
ding spricht der herze. Nichten steigt auf noch en-
streit wider eur brüder die sün isrl. Der man kere
wider zu sein haus. Wann dis wort ist getan vō
mir. Sy horten das wort des herzen: vnd kerten wid-
von dem wege als in der herze het gebotten. Wann
geroboam d pauet sichem an dem berge effraim: vñ
entwelte da. Er ging aus vō dan vñ pauete samuel
Vnd geroboam der sprach in seinem hertzen. Nu
kert wider d: reich zu dem haus dauid. ob dis volch
aufsteiget das er macht die opfer in dem haus des
herzen in jrlm: vnd das hertz dis volch wirt bekere
zu sein hertz roboam dē künig iuda: vñ sy derschla-
ent mich vnd kerent wider zu im. Er betracht ein
rate vñ macht. ij. güldine kelber: vñ sprach zu in.
Nichtē welt fürbas auf steigen zu jrlm. Isrl sich
dis sint dein gdt: die dich haben aufgeführt von dem
lande egipt. Vnd er satz das ein in bethel. vnd das
ander in dan: vnd dis wort wart gemacht isrl zu
einer sünde. Wann das volch gieng anbetten das

kalp vntz in dan. Vnd er macht tempel in dē hochē:
vnd pfaffen von den euffersten des volches die da
nit warent von den sünen leui. Vnd in dem achte
moned an dem. xv. tag des moned: schickt er ein
hochzeitlichen tage: zu der gleichsam der hochzeit die
da wart begangen in iuda. Er freig auf vñ machte
zu gleicherweil ein altar in bethel: daz er opfert den
kelbern die er het gemacht. Vnd er schickt in bethel
pfaffen der hohen dinge die er het gemacht: vnd
steig auf den altar den er het gemacht in bethel an
dem. xv. tage des achten moned: den er het gericht
vō sein hertze. Vnd er macht ein hochzeit den sünē
isrl: vnd staig auf den altar das er brante den wei-
rauch.

Und secht ein man gotz der kam vō iuda in
bethel in de n wort des herzen geroboam d
stund ob dem altar: vnd legte weirauch.
Vnd er rieff gegent dem altar in dē wort des herē
vnd sprach. Alter alter: dife ding spricht der herze
Sich ein sün wirt geborn dē haus dauids by namē
iosias: vnd er opfert auf dich die pfaffen der hochē
dinge. die nu brenent den weirauch auf dir. vnde
er brenent auf dir die bain der menschen. Vnd er
gab ein zeichen an dem tage sagent. Dis werde ein
zeichen das es der herze hat gerett. Sich d alar wirt
zerzissen. vnd der asche der da ist auf im der wirt
vergossen Vnd do der künig geroboam het gehore
die rede des man gotz die er rieff gegent dem altar
in bethel. er serack sein hant von dem altar sagent
Begreift in vñ sein hande die er het gestreckt wid-
in. die doriete. vñ er mocht ir nit geziehen zu sich
Vnd der altar wart zerzissen. vnd der aschen wart
vergossen vom altar. nach dem zeichen daz der man
gotz vor het gesagt in dem wort des herzen. Vnd d
künig sprach zu dem man gotz. Flehe das antlitz
deins hertz gottes vñ bette vmb mich: d: mir werde
wider geschickt mein hand. Vnd der man gotz der
perr zu dem antlitz des hertz: vñ die hant des küni-
ges kert wider zu im: vnd wart gemacht als sy vor
was. Vnd der künig ret zu dem man gotz. Kum
mit mir heym das du essest: vnd ich gyb dir gabe
Vnd der man gotz der antwurt zu dem künig. Ob
du mir gebst dē halbteil deins hauses ich kum nit
mit dir: noch is das brot an der stat noch trinck d:
wasser. Wann also ist mir gebotten in dem wort
des hertz des der do gebot. Nie is d: brot noch trinck
das wasser: noch kere wider durch den weg den du
bist kumen. Dorumb er gieng hien durch ein au-
dern weg: vnd er kert nit wider durch den freig in
dem er was kumen in bethel. Wann ein alter weis:
sag d entwele in bethel: sein sün die kument zu im.
vnd derkunten im alle die werch die d man gotz het
getan an dem tag in bethel. Vnd sagten ihm vatterē
die wort die er hat gerett zu dem künige. Vnd ir
vatter der sprach zu in. Durch welchen weg ist er
abgangen z vnd sein sün die zeugten im den weg
durch den der man gotz was hien gegangen der do
kam vō iuda. Vnd er sprach zu seinē sünen. sachte
mir den esel. Do sy in ketten gesattelt: er staig auf
vnd ging hien nach dem man gotz: vñ er vand in

stehen vnter ein cherebin. Vnd er sprach zu im.
Bist du nit der mā gotz du da bist kumē vō iuda.
Er antwort ich bins. Vnd er sprach zu im. Kum
mit mir heime: daz du essest dz brot. Er sprach. Ich
mag nit widerkerē noch kumē mit dir: ich is in
das brot noch trinck nit das wasser an d stat: wañ
der herz ret zu mir in dem wort des herzen sagent.
Nit is das brot noch trincke das wasser da selbs:
Noch here widē durch dē wege an dem du gingest
Er sprach zu im. Vnd ich bin ein weissag dein ge
leich: vñ d engel hat gerett zu mir in dem wort des
herze sagēt. Wider fure sy in mit dir in dein haus:
vnd er es das brot vnd trinck dz wasser. Er betrog
in: vñ widerfure in mit im Dorüber er als dz brot
in sein haus: vnd tranck dz wasser Vnd do sy sa se
zu dem tische: das wort des herzen wart gemacht zu
dem weissagen der da in wider hette gefūret. Vñ
riefe zu dem man gotz der do was kumen von iuda
sagent. Dife ding spricht d herze. Daz du nit werd
gehorsam dem munde des herzen. vnd hast nit behlie
daz gebot das dir dein herze got gebot vnd bist widē
gekert vnd hast gegessen dz brot vñ hast getrunckē
das wasser. in der stat in der ich dier verbot. nit is
das brot noch trinck das wasser: dein asse wirt nit
ein getragen in das grab deiner vetter. Vnd do er
het gegessen vnd getruncken: d weissag sattelt sein
esel dē er het wider gefūret. Do er waz hyn gegangē
ein lewe der vando in an dem wege vñ derschlug in:
vnd sein asse wart verworffen an dem wege. Wañ
der esel stund bei im: vñ der lewe stund bei dem as.
Secht man die vbergingent wan sy sachen das asse
ver worffen an dem wege: vnd den lewen sten bei dē
asse. Vnd sy komen vnd derofftens in der stat: in d
der alt weissag entwelet. Do dz gehort der weissag
der in wider het gefure dē weg er sprach Es is der
man gotz der do was vngheorsame dem munde des
herzen. vnd d herze hat in geantwurt ein lewen vñ
der hat in zerissen: vnd hat in derschlagen noch dē
wort des herzen das er ret zu im. Vnd er sprach zu
seinem sune. Sattel mir den esel. Vnd do sy in het:
ten gefattelt er gieng hien vnd vando sein asse ver:
worffen an dem wege: vnd den esel vnd den lewen
stend bei dem asse. Vnd der lewe als nit vō dem as:
noch versert den esel. Dorumb der weissag nam dz
as des man gotz vnd legte auf sein esel: er kert widē
vnd brachet in die stat des alten weissagen daz sy in
klagten: vnd er legt sein as in sein grab. Vnd sy
klagten in: laider laider mein brüder. Vnd do sy in
hetten geklagt: er sprach zu seinem sune. So ich ge
stirbe so begrabe mich in dem grabe in dem da ist be
graben der man gotz. vnd legt mein bain zu seinē
bainen. Wann on zwifel die rede die kam die er het
vor gesagt in dem wort des heren gegen dem altar
der da was in bethel: vnd wider alle die tempel der
hohen ding die da worent in denen setten samar.
Nach disen worteen geroboam kert nit wider von
seinem erste wege: wann dar wider macht er pfaf:
fen der hohen ding. vnd vō den iungsten des volchs
Der da wolt der fult sein hand. vnd wirt ein pfaff
der hohen ding. Vnd vmb dife sache sündet dz haus
geroboams. vnd wart verkert: vnd vertilgt von dē

Landes der erde.

In dem zeit siecht abia der sūn geroboam.
Vnd geroboam d sprach zu seinem weip.
Ste auf vnd verwandel das gewande daz
du nit werdest derkant das du siest dz weip gerobo:
am: vnd gee in silo do da ist abia der weissag der do
ret zu mir das ich were zerzeissen vber ditz volck.
Vnd nim .x. brot in dein hand vñ ein vash konigz:
vñ gee zu im. Vnd er sagt dir: was da wirt kinf:
tig difem kinde. Das weip geroboams das det als
er het gesagt. sy stunde auf vnd ging hien in silo:
vnd kam zu dem haus abia. Vnd er mochte nit ge:
sehen: wañ sein augē warn d tunktele vō vbrigem
alter. Wann der herze sprach zu abia. Sich dz weip
geroboams get ein das sy ratzfrag vber ieren sūn.
wann er siecht. Dife ding vnd dife die rede zu ir.
Dorumb do sy ein gieng vnd her hinter zoch zesein
die sy was. vnd do abia gehorte den don der fūsz irs
eingangs durch die ture: er sprach. Gee ein gee ein
weip geroboams. Worumb gleichstu dich zesein
ein andre? wañ ich bin gesant ein ketter botte zere:
den zu dir. Gee vñ gesag geroboā Dife ding spricht
der herze got isrl. Wann ich hab dich derhōcht von
nütz dz volchs vñ gab dich zu ein fürstē vber mein
volck isrl. vnd ich zerzeis dz reich des hauses dauids
vnd gabe dirs. vnd du bist nit gewesen als mein
knecht dauid d do behüt meine gebot. vñ nachuolgte
mir in allem sein hertzen er tete dz do was geuellich
in meiner bescheide: wañ du hast vbel gewercht vñ
alle die die do sint gewesen vor dir. vñ hast dir ge:
macht frōnd gōtter vnd gegossen. das du mich be:
wegtest zu dem zorn: wañ du hast mich verworffē
hinter dinē ruck: dorumb sich ich fuer ein die vbeln
ding vber daz haus geroboams. vnd ich schlahe vō
geroboam. vil noch mit all zu der krencke in isrl
ioch den maisten vnd den iungsten: vnd ich gerain:
ige die belibungē des haus geroboams als man hat
gewonheit zereinigen das korb vntz zu der lauern
Die do sterbent in der stat von geroboam die essent
die hunde: wann die da sterbent an dē acker die ver:
wūsten die vogel des hymels: wann der herze hat es
geret Dorumb du ste auf vnd gee in dein haus: vñ
das kind das stirbt in dem eingang deiner fūsz in
die stat: vñ alles isrl klagt es vñ begrebt es. Wañ
dir wirt allein eingetragen in das grab von gero:
boam: wann ein gūte rede die ist funden ob im zu
dem herzen got isrl in dem haus geroboams. Aber
der herze wirt im setzen einen künig vber isrl: der
da schlecht dz haus geroboams An dife tag vñ in
difem zeit: vnd der herze schlecht isrl: als das rore
hat gewonheit sich zebewegen in dem wasser. Vñ
reute aus isrl von difem gūten lande das ergab ie:
ren vertern: vnd zerstreuwet sy ander halp des flos:
ses: wann sy haben in gemacht welde das sy ratzre
den herzen Vnd der herze der antwort isrl vmb die
sūnde geroboams: der da sündet vnd macht zesūndē
isrl. Dorumb daz weip geroboams stund auf vnd
ging hien: vnd kam in tersa. Vnd do sy ein ging
den trischeufel des hauses: das hint was tod. Vnd
sy begruben es vnd alles isrl klagt es. nach der rede
des herzen die er het gerett in d hand seines knechtes

abia des weiffagen. Wann die andern ding d wort
geroboams in welcher weiff er fereit. vnd in welch
er weife er reichset. sich sy sint geschriben in d buch
der wort der tag der kunig jrl: wann die tag in
dem geroboam reichsent: der waren. xxi. iar. Vn
er schlieff mit seinen vettern: vnd nadab sein sun
der reichsent fur in. Erselich roboam der sun salo
mon der reichsent in iuda. Roboam der was. xli
iebrig do er begund zereiffen: vnd reichsent. xviij.
iar in jrlm in der stat die der heere het derwelte das
er da satzte sein name von allen d geschlechtern jrl
Wann der nam seiner muter was naama die amoz
niterin. Vnd iuda tet daz vbel vor dem herren: vn
raitzten in vber alle die ding die da teten ir vetter
in ieren sunden die sy sinte. Wan auch sy selb pau
ten in altar vnd seulen vnd welde vber ein ieglichen
buhel der hohen ding vnd vnter ein iegliche gru
nenbaum. wann sy waren auch vnset in d lande:
vnd sy taten alle die verbanenschaft der heiden: die
der heere zerknisset vor d antlitz der sun jrl. Wan
in dem funfften iar des reichs roboam sesat der ku
nig egypt scaig auf in jrlm vnd nam die schet des
haus des herren vnd die kuniglichen schet vnd bez
raubte alle ding: vn die guldin buckler die salomo
het gemacht fur dise macht roboam der kunig erin
buckler: vnd antwort sy in die hende der fursten d
buckler. vn der die da wachte vor der tur des hauses
des kuniges. Vnd do d kunig ein gieng in d haus
des herren. die da hetten d ampt fur zu gen. die truf
gen die ding: vn dornoch behielten sy zu d weiffne
dingen d schirmer. Wann die andern ding d wort
roboams vn alle ding die er tet sich die sint geschri
ben in dem buch der wort der tage der kunig iuda.
Vnd freit was zwisch roboam vnd geroboam.
alle die tage. Vnd roboam der schlieff mit seinen
vettern: vn er wart begraben mit in in der stat da
uids. Wann d nam seiner muter naama die amoz
niterin. Vnd abia sein sun der reichsent fur in.

Dorumb in dem. xviij. iar
des reich geroboams des sun nabach. abia
der reichsent vber iuda. Er reichsent. xij.
iar in jrlm. Der name seiner muter was maacha
die thoter abefolons: vnd er gieng in allen den sun
den seines vatter die er tet vor im: noch sein hertze
was volkumen mit seinem herren got als das hertze
dauids seines vatters. Wann sein heere got der gab
im vn dauid ein liechtuaf in jrlm das er derfand
seinen sun noch im. vnd feund in jrlm: doru daz
dauid tet das recht vor den augen des herren: vn het
sich nit geneigt von allen den ding die er im het
gebott alle die tage seines lebens: on die rede vrias
etkei. vnd idoch freit was zwischen abiam vnd ge
roboam in allem dem zeit irs lebens. Wann die an
dern ding der wort abia. vnd der andern ding die
er tet: die sint geschriben in dem buch der wort der
tag d kunig iuda. Vnd krieg was zwischen abia
vn geroboam. Vnd abia d schlieff mit seinen vet
tern: vnd sy begruben in in der stat dauids: vnd asa
sein sun der reichsent fur in. Dorumb in dem. xx.
iar geroboam des kunig jrl. reichsent asa der kun
ig iuda: vnd er reichsent. xli. iar in jrlm. Der na

seine muter maacha. die tochter abefolons. vn asa
der tet recht vor d bescheide des herren als dauid sein
vatter: vnd er nam ab die vnseten vo der erde: vn
gereinigte alle die vnflute der abgott: di sein vetter
hetten gemacht. Vnd hieruber bewegt er sein mu
ter das icht wer ein furst in den heiligen ding des
gotz priapi. vnd er verkert sein grub die sy het ge
heilig in seinem walde. vnd zerbrach d beste abgot
vn verbrant in dem bach zedron Wan er nam nit
ab die hohen ding. Idoch daz hertze asa was durch
nechtig mit seinem herren got alle die tag: vnd er
trug ein die ding die sein vatter het geheiligt vn
gelobt in das haus des herren: das gold vnd daz silb
vnd die vaf. Wann es was ein streit zwischen asa
vnd baasa dem kunig jrl: all ir ag. Vnd baasa d
kunig jrl scaig auf in iuda vnd pawet rama: d
keiner mocht aufgen oder eingen von dem tail asa
des kuniges iude. Dorumb asa der nam alles das
silber vnd daz gold daz da was beliben in den schet
des hauses des herren vnd inden schetzen des kunig
lichen hauses. er gab es in die hende seiner knechte:
vnd sante zu benadab dem sun tabremom des sun
ezron dem kunig syrie der da entwelt in damast sa
gent. Es ist ein gelubde zwischen mir vnd dir vn
zwischen meinem vatter vn deinem vatter: doru
sante ich dir gabe gold vnd silber: vnd ich bitte daz
du kumest. vnd machest vppig das gelubde das du
hast mit baasa dem kunig jrl. vnd er scheide sich
von mir. Benadab d gehal dem kunig asa er sante
die fursten des heres in die stette jrl: vnd sy schluf
gen abion vnd dan vnd abel. daz haus maacha. vn
alle theneroch. alles das lande neptalim. Do das ge
hort baasa er hort auf zepaw rama: vnd kert wif
in tersa. Wann der kunig asa der sante ein botten
in alles d land iuda sagent. Das sich keiner were
zu entschuldigen. Vnd sy erugen die fein von ra
ma vnd iere hetzer die baasa het gebauet: vnd der
kunig asa der machte vo d selben gabaa beniamin
vnd maspha. Wann die andern ding aller der rede
asa vnd aller seiner sterck vnd alle ding die er tet
vnd die stette die er auf richte: dise sint geschriben
in dem buch der wor der tag d kunig iuda. Idoch
in dem zeit seinz alters was er krank an den fuess:
vnd asa schlieff mit seinen vettern vnd er wart be
grabe mit in in der stat dauids seines vatters: vn
iosaphach sein sun d reichsent fur in. Wan nadab
der sun geroboam der reichsent vber jrl in dem an
dern iar asa des kuniges iuda: vn er reichsent vber
jrl. ij. iar: vn er tet d vbel in der bescheide des herre
vnd gieng in den wegen seines vatter vn in seinen
sunden. in den er macht zefunde jrl. Wann baasa
der sun abia von dem haus pfachar: d lagte im vn
schlug in in gebeth die da ist ein stat d philistiner
Erselich nadab vn allez jrl die besaffen gebeth.
Dorumb baasa der derfchlug in in dem dritten iar
asa des kuniges iuda vnd er reichsent fur in. Vn
do er het gereichsent: er schlug alles das haus gero
boams. Erselich er lief nit ein sel von seinem fa
men vnt daz er in vertilgt: nach dem wort des her
en daz er het geret in d hat seins knechte abie des silo
nitem. vn die sunde geroboas die er het gefundet

vnd in dem er machte zūfunden isrl: vnd vmb die
misset in der er 1. eizt den herzen got pfrabel. Wan
die andern ding die rede nadab vñ alle ding die er
hat gewerdt: dise seint geschriben in dem buch der
wort der tag d' künig isrl. Vnd es waz ein streit
zwischen asa vnd baasa dem künige pfrabel: all ir
tag. In dem dritte iar asa des küniges iuda reich:
sent baasa d' sun abia. xxij. iar in therfa über als
israhel: vñ er tet das vbel vorm hern: vñ er ging
in den wegen geroboams. Vnd in seinen sünden i
den er macht zūfunden pfrl.

xxv

Wann daz wort des herzen wart gemacht zū
iehu dem sūne anani wider baasa sagent.
Dorumb das ich dich hab erhdelt von dem
gestup. vñ ich satz dich zū eim fursten über mein
volck isrl. wann du gingest in dem weg geroboas
vnd machest zefunde mein volck isrl das du mich
raitzest in ieren sünden: sich ich ha we ab die hinter
ste ding baasa. vñ die hinterste ding seines hauses
vnd ich mach dem haus: als das haus geroboams
des sūn nabach. Der da stirbt von baasa in der stat
den essent die hunde: vnd der von in stirbt in d' geg
ent: den essen die vogel des hymels. Wann die an
dern ding der wort baasa. vnd alle ding die er tet
vñ sein streit: dise sint geschriben in d' buch d' wort
der tag der künig isrl. Dorumb baasa der schlieff
mit seinen vettern vnd wart begrabe in terfa: vñ
hela sein sūn der reichsent für in. Wann do d' wort
des herre wart gemacht in d' hant iehu des sūn ana:
ni des weissagē wider baasa. vñ wider sein haus.
vnd wider alles das vbel das er tet vorm herren in
zeraizen in den werken seiner hende das er wurde
als das haus geroboams: vmb dise sache derschlug
er in. das ist iehu den sūn anani den weissagē. In
dem. xxvj. iar asa des küniges iuda reichsent hela
der sūn baasa in terfa über isrl. ij. iar: vñ zambri
sein knecht der hertzog des mittelen teils der reiter d'
kriegt wider in. Wann hela der wars erpucken in
terfa vñ wart cruncken: in dem haus arsa des rich:
ters terfa. Dorumb zambri der eilte er schlug vnd
derschlug in in d' xxvij. iar asa des küniges iuda
vnd er reichsent für in. Vnd do er reichsent vnd
saz auf sein gesesse er schlug alles das haus baasa
vnd er ließ nie ein seichenden an die wannnd von im
mit all: vnd sein nochwendigē vnd die fründe. vñ
zambri der vertilgt alles das haus baasa nach dem
wort des herren das er het geret: zū baasa in d' hant
iehu des weissagē vñ alle die sünde baasa. vñ vñ
die sünd hela seins sūns: die da hetten gesündet. vñ
machten zefunden isrl. vnd bewegten in ieren vip
pigkeiten den herren got isrl. Wan die andern ding
der wort hela. vnd alle ding die er tet: dise sint ge
schriben in dem buch der wort d' tag der künig isrl.
Wan in d' xxvij. iar. asa des küniges iuda reich:
sent zambri in therfa. vij. tag. Ernstlich das here
vmbfah gebethon die stat der philistiner. Vnd do
sy zambri het gehört wider zefreiten vnd zehaben
derschlagen den künig: zambri der macht im einen
künig an dem tag in den herbergē alles isrl der da
was ein fürste der ritterschaft über isrl. Dorumb
zambri der staige auf von gebethon vnd alles isrl

mit im: vnd vmsassen therfa. Wann do zambri ge
sach das die stat wart angestritten er ging in den
palaste vnd zunt mit an daz küniglich haus: vnde
starp in seinen sünden die er het gesündet zetū daz
vbel vorm herre: er gieng in d' wege geroboams.
vnd in seiner sünde in der er macht zefunden isrl.
Wann die andern ding der wort zambri vnd seinē
lagen vnd der frätzlichen ding: dise sint geschriben
in dem buch der wort d' tag d' künig isrl. Do ward
geteilt das volck isrl in zwei teil. Der halb teil des
volcks nochwolgt thebin dem sūn geneth das sy in
schickten zū eim künig: vnd d' halb teil amri. Wan
daz volck d' do waz mit amri daz gesigt dem volck
d' do nachuolgt thebin dem sūn geneth: wann the
bin der starp vnd amri d' reichsent. In dem. xxxij.
iar asa des künigs iuda reichsent amri über isrl.
xij. iar. Er reichsent in therfa. vj. iar: vñ er kaufte
d' berg samari von somer vmb. ij. talent des silbs
vnd pautē in: vnd er rief den namen der stat die er
het gepautē mit dem namen somer: d' ist den berg
des herren oder den berg samari. Wann amri der tet
d' vbel in der bescheud des herren: vñ werckt scheldk:
lich über alle die die vor im warē. Er ging in allē
d' wegē geroboams des sūn nabach vñ in allē seinē
sünden: in den er macht zefunden isrl: daz er raitze
den herre got isrl in seinen vppigkeiten. Wann die
andern ding der wort amri. vnd sein streit die er
tet: dise sint geschriben in dem buch d' wort der tag
der künig isrl. Vnd amri schlieff mit seinen vet
tern: vñ wart begraben in samaria: vñ achab sein
sūn der reichsent für in. Wann achab der sūn amri
d' reichsent in dem. xxvñ. iar asa des künigs iuda
Vnd achab der sūn amri der reichsent über isrl in
samari. xxij. iar. Vnd achab der sūn amri der tet
daz vbel in der bescheud des herren: über alle die die
vor im warent. In begnūget nie das er gieng in
den sündē geroboams des sūn nabach: hierüber fürte
er daz weip iezebel die tochter mechbaal des künigs
der sydonier. Vnd er gieng hien vnd diente baal.
vñ anepett in: vñ er satz ein altar baal in dem tem
pel baal. d' er het gepawet in samari: vñ pflanztet
ein walde. Vñ achab d' zūlegt in sein werck zeraizē
den herren got isrl: über alle die künig isrl die vor
im warent. Wan in seinen tagen: pawte er aiel vñ
bethel iericho. Er gruntest sy in seiner erstikeit in
abiram: vnd in sein uingsten satz er iere tor in se:
gub: nach dem wort des herren daz er hat geret in d'
gant iosue des sūn nūn.

xxvñ

Und helias thesbiten der sprach zū achab von
den entwelern galaad. Der herre got isrl i
des bescheud ich stee der lebet: das in disen
iaren nie wirt ta we vñ regen newer nach d' wortē
meines mundes. Vnd das wort des herre wart ge
macht zū im sagent. Schaid dich hien vnd gee ge
gen osten: vnd verbirg dich bei dem bach carith der
da ist bei dem iordan vnd trinck da von dem bach:
vnd ich hab gebotten den raben d' sy dich da speisen
Dorumb er gieng hien vnd tet nach dem wort des
herren. Vnd do er was hien gegangen er saz bei d'
bach carith der do waz gegen dem iordan. Vnd die
raben brachten im brot vnd fleisch an dem morgen

abent: Vñ trank von dem bach. Wann nach dīse tagen der bach der truckēt: Wann es regent nīc vñ die erde. Dorūm dī wort des herren wart gemachte zū im sagent. Ste auf vñ gee in sareb dī sidonier: vñ beleib da. Wann da hab ich gebotten eim weib witwen das sie dich fūre. Er stund auf: vñ gieng hīn in sareb der sidonier. Vñ do er waz kumen zū dem tore der stat das weip witwe erschein im lesēe hōlzer vñ er rief ir: vñ sprach zū ir. Gib mir eī lūtzēl wassers in ein vaß das ich trinck. Vñ do sy gieng das sps brechte: Er rief ir nach sagent. Ich bit dich bring mir auch ein schniten brot in deinē hand. Sy antwert. Dein herz got der lebt. Wan ich hab nīc brot nur melbs in eim vesleī als ein hant mag begreifen: Vñ ein lūtzēl dīs in eim legeleīn. Vñ sich ich lps zwey hōlzer: das ich hīn gee vñ mach es mir vñ mein sūn: dī wirß essen vñ sterbē. Helyas sprach zū ire. Nichtē wellest dir fōrchtē: wan gee vñ tue als du hōst gesagt. Ernstlich idoch mach mir zūm erstē vō dem selben melb ein lūtzēl brot vñ eter dē aschen. vñ bring es zū mir: Wan dornoch mach dir vñ dein sūn. Wann dīse dīng spricht der herre got isrl. Des melbs in dē vesleīn gebriest nīc: noch das legeleīn des dīs wirt nīc geminnert: vñ an den tag an dē der herz ist gegeben den regen auf dem antlitz der erde. Sie gieng hīn: vñ tet nach dem wort helias. Vñ er aß vñ spe vñ ir haus: vñ von dem tag des melbs in dē vesleīn gebraist nīc vñ das legeleīn des dīs ward nīc geminnert. nach dem wort des herren das er het geret in dē hant helias Wan es wart getan nach dīsen worten: eī sūn eīns weibs eī mūtter des ingesinds dī siechte: vñ der siechtum was also starck also das der atem nīc belāib in im. Dorumb sy sprach zū helias. Mā gotz was dīnges ist mir. vñ dir? Bist du eingegangen zū mir das meiner vngancheit werden gedacht: vñ das du tōtest meinen sūn. Vñ helias sprach zū ir. Gib mir deinen sūn. Vñ er nam vō ir schoße vñ trūg in in dē soler do er selb belāib: vñ er legte in auf sein bette: vñ er rief zū dem herre vñ sprach. O herre mein got. du hāst ioch auch gequelet dīse witwen bei dī ich zū allen zeiten wīrd enthabt: dī du tōtest ieren sūn? Vñ er bereite sich vñ maß sich zedrien malen vber das kind: vñ rief zū dem herren vñ sprach. O mein herre got: ich bit die sele des Kindes here wider in sein ineder. Vñ der herre der hort die stime helias: vñ die sele dē Kindes kert wider in es: vñ es wart wider lebendig. Vñ helias der nam das kind vñ legte es von dem soler in das innerstē haus: vñ antwert es seiner mūtter: vñ er sprach zū ir. Sich dein sūn der lebt. Vñ dī weip sprach zū helias. In dīsem derkeīn ich nu das dus bist der man gotz: vñ dī wort gotz ist gewere in deinem munde.

Nach manigen tagen. das wort des herren wart gemacht zū helias. in dem dritten iar sagent. Gee vñ zeige dich achab: das ich geb den regen auf das antlitz der erde. Dorūm helias dī gieng dī er sich zeigte achab. Wan starcker hunger waz in samari. Vñ achab der rief abdia dem anfrichter seinez hauses. Wann abdias vorhe

großlich den herren. Wann do iezebel der schlūg die weissagen des herren er nam. c. weissagen vñ verbarg sy bei. l. vñ d. l. in dē grūben: vñ speiset sy mit brot vñ mit wasser. Dorumb achab sprach zū abdia. Gee in das lant zū allen den brunen der wassē vñ in alle die teler: ob wir vilicht mūgē vinden dī kraut vñ machen behaltē die roffe vñ die maule: vñ die vich mit all nīc verderben. Vñ sy teilten in gegent: das sies vmbgiengen. Achab der gieng durch eīnē weg: abdias anderthalb durch dē andern Vñ do abdias waz an dem wege: helias dī begegnet im. Do er in het derkent: er viel auf sein antlitz vñ sprach. Bist dus nīc mein herre helias? Er antwert im. Ich bīn. Vñ er sprach. Gang vñ sag deinē herren. Hie ist helias. Vñ dī selb sprach. Waz hab ich gesūdet dī du mich deinem knechte antwertest. in die hand achab dāz er mich dī schlach? Dein herre got der lebt: das nīc ist dī volck oder dī reich. zū dem mein herre nīc hat gesant dich zesūchen. Vñ do sy all antwertē er ist nīc hie: er beschwūr all die reich vñ die lūte. also das du nīc werdest funden mit all. Vñ nun sprichst du mir: ge vñ sage dein herren helias der ist entgegenwirtig? Vñ so ich mich scheide von dir der geist des herren treget dich an die stat die ich misßheī: so ich in gee vñ dī hūnds achab: vñ er dich nīc vīndet er der schlech mich. Wann den knecht fürchte dē herren vō seiner hīnt: heit. Ist dir denn nīc derkūdet mein herren was ich tet do iezebel der schlūg die weissagen des herren: das ich verbarg von den weissagē dē herren. c. mā l. vñ d. l. in der grūben vñ speiset sy mit brot vñ mit wasser? Vñ nu sprichst du ge vñ sag dein herre helias der ist entgegenwirtig: dāz er mich der schlach? Vñ helias sprach. Der herre vor des antlitz ich ste der lebt: dāz ich im heut der scheine. Dorū abdias der gieng achab entgegen: vñ sagt es im. Vñ achab der begegnet helias: vñ do er in het gesehen er sprach. Bist dus nīc der: dī du da betrūbst isrl? Vñ er sprach. Ich betrūb nīc isrl wann du vñ das haus deins vatter: Ir da hab gelassen das gebot des herren vñ hab nach gefolgt baali. Ioch nu sende vñ sament zū mir alles isrl an den berg carmeli: vñ die. cccc. l. weissagen baal. vñ die. cccc. weissagen der welde vñ der grūben: die da esse von dem tische iezebel. Achab der lante zū allen dē sūnen isrl: vñ sament die weissagen an den berg carmeli. Wann helias dī genacht sich zū allem dem volck isrl er sprach. Vñtz wie lang hīncket ir in zwei teile? Ob der herre ist got so nochvolget im: wann ob baal: so nochvolget im. Vñ das volck antwert im nīc ein wort. Vñ anderwaīt sprach helias zū dem volck. Ich bīn allein beliben dī weissagē dē herren: wann der weissagē baal. cccc. vñ. l. vñ der weissagen der welde oder dī grūbē sint. cccc. man Vñs werden gegeben. ij. ochsen: vñ sy derwelent ein ochsen vñ hōwē in zestucken vñ legen in auf die hōlzer: wanne sy legen drunter das feur. Vñ ich thū es den andern ochsen vñ ich leg in auf die hōlzer: vñ vnterlegt nīc das feur. Anruffe die namen eur gōt: vñ ich anruffe den namen meinez gotz: vñ got der da derhort durch das feur er selb

ist got. Daz volck antwurt. vnd sprach. Dife für-
legung ist die beste die helias geret hat. Dorumb
helias sprach zu den weissagen baal. Erwelt euch
ein ochsen vnd thut es zum ersten wann ir seit die
merern: vnd anruffent die namen ewer göte: vnd
vnterleget nit das fiewer. Do sy hetten genomen
ein ochsen den er yn gab sie tatens: vnd sy anrufften
den namen baal von dem morgen vntz zu mittem
tag sagent. Baal erhör vns. Vnd es was nit die
stimme: noch der da antwurt. Vñ sy vmbsprungē
den alter den sy hetten gemacht. Vnd do es yetzund
was mittag: helias der spot ir sagent. Ruffet mit
einer merern seym. Wann er ist got: vnd villicht
rett er: oder er ist an einer heimlichen stat: oder an
dem wege: oder ern selich er schleffet: das er werd er:
weckt. Dorumb sy rieffē mit einer miheln seym:
vñ sy stachen sich nach irz gewonheit mit messerlī
vnd mit sperlin. vntz das sy wurden begossen mit
blut. Wann dornach do der mittag was vber gāg:
en. vnd sy sich hetten gesübt in irz anbettung. oder
in den weissagung. das zeit was kumen in dem mā
het gewonheit zeopffern das opffer: die seym ward
nit gehort noch keiner antwurt noch vernam die
betenden: helias der sprach zu allem dem volck. Rū-
ment zu mir. Vnd do sich das volck het genahent
zu im er besorget den altar des herren der do was zer-
stört: vnd er nam .xij. stein noch 3 zal 3 geschlechte
des sūn iacobs zu dem da ist gemacht das wort des
herren sagent. jrl' wirt dein nam: vnd er pautē ein
alter von steinen in dem namen des herren. Vnd er
machte ein ablauf des wassers in der vmbhalbung
des alters als durch zwei fūchlin: vnd er legt zesa-
men die höltzer. vñ er teilt den ochsen durch die ge-
līder vnd legt in auf die höltzer: vñ sprach. Fülle
m. krug mit wasser: vñ gieße sy auf dz wasser op-
fer vnd auf die höltzer. Vnd anderweit sprach er.
Ditz tut auch zu dem andern mal Vnd so hies her-
ten getan zu dem andern mal. er sprach. Ditz selb
tut auch zu dem drittē mal. Vnd sy taten auch zu
dem dritten male. Vnd die vasser lieffen vmb dē
alter: vnd der grabe wart derfült von dem ablauf
des wassers. Vnd do yetzund was das zeit das das
opfer ward geopfert: helias der weissag der genachte
sich er sprach. O herre got abraham: vnd pfaacs vñ
jrl'. zeige heut dz du bist got jrl's vñ ich dein knecht
ich hab getan all dīse wort noch dein gebot. O herre
derhore mich erhore mich: das ditz volck lerne. daz
du bist der herre got: vnd aber hast du bekert ir hertz
Wann das feur des herren viel nider vnd verwūst
daz opfer vnd die holtze vnd die stein: vñ verflant
dz gestüpp vñ das wasser das da was in der wasser
rūnsen. Do dz gesach alles volcke: es viel nider auff
sein antlitz vnd sprach. Der herre er selb ist got der
herre er ist got. Vnd helias sprach zu in. Begreife
die weissagen baal: vnd ern selich keiner von in en-
pfeich. Do sie sy hettē begriffen: helias 3 fūrt sy zu
dem bache tison: vnd derschläge sy da. Vnd helias
sprach zu achab. Ste auf isē vnd erinck: wan es ist
ein done vil regens. Vnd achab staig auf: das er
esse vnd erincke: wann helias staig auf die hoch car-
meli vñ er satz dz āltiz genaigte an die erde zwischē

sein knie: vnd sprach zu sein kinde. Steig auf: vñ
schaue gegē dem mere. Do er was auf gestigen vñ
het geschauet er sprach. Es ist kein ding. Vnd an-
der waide sprach er zu im. Kere wider zu. vij. malē
Wann zu dem. vij. mal secht ein kleines volckenlin
steig auf zu dem mere als ein fūstweig des mensche
Er sprach. Steig auf: vnd sprich zu achab. Beraite
deinen wagen vnd steig ab: daz dich der rege icht be-
greiff. Do er sich het vmbkert hie vnd da: secht die
hymel die dertunkelten. vnd die wolcken vnd die
winde: vñ ein grosser regē wart gemacht Dorumb
achab der staig auf er gieng hien ein in iezrahel: vñ
die hant des herren wart gemacht vber helias: er be-
gurt sein lancken vnd lieff für achab vntz das er
kam in iezrahel.

Wan achab der derkunt iezabel. alle ding die
helias het getan: vñ wie er het derschlagen
alle die weissagen mit dem waffen. Vnd
iezabel der sante einē botten zu helias sagent. Dife
ding thuen mir die göte. vñ dīse ding zulegen sy:
neur morgen zu der stunde ich setz dein sele als die
sele eines vō in. Dorumb helias der vorchte sich er
stunde auf vnd gieng hien do hien in der will des
herren truge: vnd er kam in bersabee inde. vnd lieh
da sein kind: vnd gieng in die wüste ein weg eins
tages. Vnd do er was kumen vnd saz vnter einem
wachalter: er hiesch seiner sele das sy seirbee. Vnd
sprach. O herre mir begnūget: num mein sele. Wan
ich bin nit besser deñ mein vetter. Vñ er legt sich:
vñ entschlieff vnter dem schatten des wachaltē Vñ
secht der engel des herre rürt in: vñ sprach. Ste auff
vnd isse. Er schauet: vnd secht zu sein haubte ein
brot vnter der aschen vñ ein vāh des wassers. Dor-
umb er aß vnd tranck: vnd entschlieff anderweit.
Dorumb der engel des herren kert wider vnd rürt
in zūm andern mal: vnd sprach zu im. Ste auf vñ
isse. Wann dir ist vor ein grosser wege Do er was
aufgestanden er aß vnd trancke: vnd gieng in der
sterck der speise. xl. tag vnd .xl. nachte vntz an den
berg gotz oreb. Vnd do er da was kumen: er belaiß
in einer grūbe Vnd secht dz wetter des herre was zu
im: vñ sprach zu im. Was tūst du hie helias? Vñ
er antwurt. Mit neide hab ich genidet vñ dē herre
got der herre: wann die sūn jrahel haben gelassē dz
gelūbd des herren. Sy haben verwūst dein elter. vñ
haben derschlagen dein weissagen mit dem waffen:
vñ ich bin gelassē allein: vnd sy sūchent mein sele.
das sie sy abnehmen. Vnd er sprach zu im. Ge aus:
vnd ste an dem berge vom herren. Vnd secht 3 herre
vber gieng: vnd ein grosser geist vnd ein starker.
zeumbherē die berge: vñ zerknischen die stein vom
herren. Der herre ist nit im geist. Vnd ein beweg-
unge nach dem geist. Der herre ist nit in der bewe-
gung. Vnd daz feur ist nach der bewegung. Der
herre was nit in dē feur. Vnd ein wispelung eins
dünner windes. Do das gehort helias er bedeckte sein
antlitz mit dem mantel: er gieng aus vñ seund vñ:
ter der tūre der grūb: vnd secht ein stein zu im sage
Was tūstu helias hie? Vñ er antwurt. Mit lieb
hab ich lieb gehabt vor dem herre got der herre: wan
die sūn jrl' haben gelassen das gelūbd des herren sy

haben verwüßt dein altar vnd habē erschlagen dein
weissagen mit dem waffen vñ ich bin geloffen allei
vnd sy süchen mein sele das sy sy abnehmen. Vnd d
her sprach zu im. Gee vñ her wider an deinen weg.
durch die wüste in damasc. Vñ so du do hin küpfte.
so salb azael zu einē künig über syri: vñ iehu dē sūn
namh den salb zu einē künig über isrl: wann he
liseum der sūn saphad der da ist von abel menla den
salb zu ein weissagen für dich. Vnd es wirt das d
do fleucht das woffen asael den erschlecht iehu: vñ
der do fleucht das waffen iehu den töt heliseus. Vñ
ich laß mit in isrl vij tausent der man der knie nie
seind geneigt für baal: vnd ein yglicher munde der
in nit anpet der küsse die hand. Dorumb er gieng
aus von dann er fand heliseum den sūn saphat eerē
vnter xij ochsen ioch: vñ erselb was einer der erēde
vnter den. xij. vnd do helias was kumen zu ime er
legt seinen mantel auf yn. Zuhant lies er die ochse
er lief nach helia. Vnd sprach. Ich bit dich das ich
küsse meinen vatter vnd mein mitter: vnd alsust
nachfolge ich dir. Vnd er sprach zu im. Gee vnd
here wider. Wan das mein was das hab ich dir ge
tan. Wann er kert wider von im er bracht ein par
ochsen vnd erschlug es: vnd sode die fleische mit dē
pflüg der ochsen: vñ er gab dem volck vnd sy assen.
Vñ er scünd auff vñ gpeng hin vnd nachfolgte
helias: vnd anbecht im

Ernstlich benadab der künig syrie der sū
ment alles sein here. vnd xxxij künig mit
ym. vnd roß vnd wegen: er stieg auf vnd
stret wider samari: vnd besas sy. Er sante boten
in die stat zu achab dē künig isrl vñ sprach. Dise
ding spricht benadab. Dein silber vnd dein gold ist
mein: deine weiber vñ deine sūne die bestē sint mein
Der künig isrl der antwortet. O mein herr künig
nach deinem wort: bin ich dein vnd alle mein ding
Die boten kerten wider vnd sprachen. Dise ding
spricht benadab d vns hatt gefant zu dir du. Gibst
mir dein silber vnd dein gold vnd dein weiber vnd
dein sūn. Dorumb morgen zu der selben frund ich
sende mein knecht zu dir: vnd sy öflichen dein haus
vnd das haus deiner knechte: vnd alles daz in gefelt
das legen sy vnter ire hende vnd nemens. Vnd der
künig isrl d rieß alle die alten dez landes. vñ sprach
Beerachtet mit dem gemüt vnd secht: wie er vns
lage. Wan er hat gefant zu mir vñ meine weiber
vñ vñ die sūne vñ vñ d silb vñ vñ d gold: vñ ich
verlangē es nit Vnd alle die merern d geburt vñ
alles volck die sprachen zu im. Nichten höre: noch
gehill im. Dorumb er antwurt den boten benadab
Saget ewrem herren dem künig. Alle ding vñ
die du hest gefant zu mir dein knecht das thū ich
gern: wan ditz ding mag ich nit gethū. Die bot
en kertē wiß: vñ sagten im Er sante hien wiß vñ
sprach. Dise ding die thū mir die gōtter vnd dise
ding zūlegen sy: ob daz gestūp samari stet ein lütz
els alles volcks d mir nach volgt. Der künig isrl
antwurt vnd sprach. Saget im. der geweffent der
werd nit gewuneklicht. gleich als d vngeweffent
Wann es wart getan do der künig benadab het ge
hört das wort er tranch vnd die künig vnter den

schatten: vnd er sprach zu seinen knechtē. Vñ ge
die stat. Vnd vmbgiengen sy. Secht ein weissag d
genacht sich zu achab dem künig isrl vnd sprach.
Dise ding spricht der herre. Ernstlich haseu gefelt
dise michtē menig. Sich ich antwurt sy heut in dei
kende: das du wissest das ichs bin der herre. Vnd
achab sprach. Durch wen? Vnd er sprach zu im.
Dise ding spricht der herre. Durch dise fūß gengel
oder schützen der fürsten d gegent. Vnd er sprach
Wer vecht an zestreitē? Vnd er sprach. Du. Do
rumb er merchte die kinde der fürsten der gegent:
vñ er vnd die zal. cc. xxxij. Vñ durch dise merchte
er sein volck alle die sūn isrl. vij. tausent: vnd sy
giengē aus zu mittem tag. Wan benadab d tranch
vnd wart truncken in dem gezeld: vnd die. xxxij.
künige mit im die da waren kumen zu seiner hilf
Wann die kinde der fürsten d gegent giengē auß
in der ersten spitze. Dorumb benadab der sante sy:
derkuntē im sagent. Wann sint aus gegangē vñ
samari. Vnd er sprach. Rument sy vmb frid so be
greiff sy lebentig: oder daz sy stritten so facht sy le
bentig. Dorumb die fürsten d gegent die giengē
aus: vnd das ander here das nachfolgt in. Vñ ein
ieglicher schlug den man der gegen im kam: vnd
die sirier die fluchen: vnd isrl nachfolgt in. Vnd
benadab der künig sirie der floch auf sein roß mit
seinen rittern. Vnd der künig isrl gieng aus er
schlug die roß vnd die wegen: vnd schlug sirie mit
einer grossen pflag. Wann der weissag genachte
sich zu dē künig isrl er sprach zu im Gee vnd sterck
dich: vnd wiß. vñ sich was du tust. Wann in dem
andern iar. steigt auf wider dich der künig sirie.
Wann die knechte des küniges sirie die sprachen zu
im. Die gōtter der berge das sint ir gōtte: dorumb
habent sy vns überwunden. Wann es ist besser d
wir streiten wider sy in den velden: vnd wir behabē
sy. Dorumb du tust ditz wort. Schaid alle die künig
vñ ierem here: vnd setz fürsten für sy: vnd ordē die
zal der ritte die da viel vñ den deinen vnd die roß
nach den ersten rossen. vnd die wegen die du zūm
ersten kettēst. vñ wir streitē wider sy in dem veld:
vnd du siche das wir sy behaben. Er gelaubt ierem
rate: vñ tet also Darnach do d iar waz vbergangē
benadab der zalt die sirier vñ staig auf maphech:
das er stritte wider isrl. Ernstlich do die sūne isrl
wurde gezalt vnd kettē genomē die speise sy giengē
aus her entgegen: vnd satzen die herberge wider sy
als zwu klein herte der gais: wann die sirier die
derfüllen die erde. Ein mā gotz der genacht sich zu
dem künig isrl vnd sprach. Dise ding spricht der
herre. Wann die sirier sprachen. got d berg ist ein
herre. vnd got ist nit d teler: ich gib dise grosse me
ng in dein hand: das du wissest da ichs bin d herre
Vnd dise richtē die spitze wider dise. vij. tage:
wann an dem. vij. tage wart begangen ein streit.
Vnd die sūn isrl schlugen an dem tag vñ den sirie
ern. c. tausent der fūß gengel oder geweffen. Wan
die da warē beliben die fluchen in die stat apha: vñ
die maur viel über. xxvij. tausent der man die da
waren beliben. Ernstlich benadab der floch er gieng
in die stat in ein chamer die da was zwischen einer

hame: vnd sein knechte sprachen zu im. Wir habē gehört das die künig des haus isrl sint barmherzig Dorumb wir legen secke vmb vnser lancken vnd sailach vmb vnser haube: vnd gen aus zu dem künig isrl: vnd uilleicht er macht behalten vnser selē. Sy begurten ir lancken mit sacke vñ sailach auf ire haube: vnd sy kamen zu dem künig isrl vñ sprachē zu im. Dein knecht benadab d spriche. Ich bit dich dz mein sel lebe. Vnd er sprach. Ob mein brüd noch leb dz entfiengē die mann für ein kunftigz gelück. Sy eilten vnd zuckten das wort von seinem mund vnd sprachen. Benadab dein brüder der lebe. Vnd er sprach zu in. Set vnd für in her zu mir. Dorum benadab der gieng aus zu im: vnd er hūb in auf seinen wagē. Er sprach zu im. Ich widergib dir die sette die mein vatter hat genommen von deinē vatter: vnd mach dir gassen in damast als mein vater macht insamari: vnd ich scheid mich gebuldet von dir. Dorumb er machte das gelubote: vnd ließ in. Do sprach ein man von den sūnen der weissagen. zu sein gesellen. Schlach mich in dem wort des herren. Vnd er wolt nit schlachen. Er sprach zu im. Das du nit woltest hören die stymē des herren: sich so du dich scheidest von mir: vnd der lewe schlechte dich. Vnd do er sich hett gescheide ein lūzel vō im: ein lewe der fand in vnd schlugē in. Wann er fand ein andern man: vnd sprach zu im. Schlach mich. Er schlug in: vnd verwunt in. Dorum der weissag gieng hin vñ begegnet dē künig an dem weg: vnd verwandelt den mund vnd sein augen mit besprechung des gestüps. Vnd do d künig vbergiege er rief zu dem künig vñ sprach. Dein knecht ist nathen auf gegangen zefreiten: vnd do ein man was geflochen. einer brachte in zu mir: vnd sprach. Behüte diesen man. Ob er felt dei sel sey vmb sein sele: oder gib ein talent des silbers. Wan do ich mich vñ hert betrubte hie vnd da: er derscheyn nit geeliche. vnd der künig sprach zu im. Ditz ist dein vrteile: das du selber hest empfangen. Vnd zehand schut er das gestüp von sein antlüt: vnd der künig isrl derkant in das er was vō den weissagē. Er sprach zu im. Dife ding spricht der herr. Das du hest gelassen ein wirdigen man des todes von deiner hand dein sel wirt vmb sein sele: vnd dein volck vmb sei volck. Dorumb der künig isrl der verschmechte es zehören: er kert wider in sein haus. vnd kam wuent in samariam.

Wann nach diesen worten naboch dem iezraheliten der do was in iezrahel dem was ein weingart: bey dē balast achab des kunigs samari. Dorum achab der rette zu nabach sagent. Gib mir dein weingartē das ich mir mach ein garten der kreuter: wann er ist nachen vnd bey mein haus. Vnd ich gib dir ein bessern weingarten für in: oder ob du dir fūglicher machest die scheezung des silbers ich gib dir vil wirdigern werde Nabach der antwort im. Der herr sey mir gnedig: das ich dir icht gebe dz erb meiner vetter. Dorum achab d kam vñ wirdiger in sein haus. vnd wuete vber dz wort das naboch der iezraheliter het gerett zu im sagent: ich gib dir mit das erbe meiner vetter. Er be

greif sich auff sein bett vnd kert sein antlüt zu der wand: vnd als nit das brot. Wan iezrahel sei weip gieng ein zu im: vñ sprach zu im. Was ist das vñ von wann ist betrubt dein sele: vnd worumb issest du nit dz brot? Er antwort ir. Ich rette zu naboch dem iezraheliten vnd sprach zu im. Gib mir deinen weingartē vnd nym das gūt: oder ob es dir geuelte ich gib dir ein bessern weingarten für in. Vnd er sprach. Ich gib dir nit meinen weingarten. Dorū iezabel sein weib sprach zu im. Du bist grosses gewalt: vnd richtest wol das reich isrl. Ste auff vnd isse dz brot: vnd biß senftz gemütz. Ich gib dir den weingarten nabochz des iezraheliten. Dorumb sy schreib brieff von dem namen achab. vnd versigelt sy mit seinen vingerlein: vnd santen sy zu den messern der geburt. vnd zu den besten die do waren in der stat: vnd entwelten mit nabach. wann diß was der syn der brieff. Bredige die fasten vnd macht naboch zefizen zwischen den ersten des volcks: vnd vñ d lazt ij mann sun belial. vnd sy sagent ein falsch gezeug wider in. Er hat geflücht got vnd dem künig: vnd fūrt in aus vnd steint in. vnd alsust stirbet er. Dorum jr burger vnd die merern d geburd vnd die besten die do entwelten mit im in der stat die raten wie in iezabel hett gebotten: vñ als es w gescriben an den brieffen die sy hette gefant zu in. Sy predigten die fasten: vnd machten nabach zefizen zwischen den ersten des volcks: vnd do sy hetē zūgefūrt zwen mann sun des teufels sy machte sie zefizen wider in. Vnd sy sprachent das ist zewissen als mann des teufels: falschen gezeug wider in vor aller der menig. Naboch der hat geflücht got vnd dem künig. vmb diß ding fūrtē sy in aus der stat vnd dotten in mit steinen. Vnd sy santen zu iezabel sagent. Naboch d ist gesteynt: vnd ist tod. Wan es ward gethan do iezabel het gehort naboch gesteynt vnd tod sy redt zu achab. Ste auff besize den weingarten nabochz des iezraheliten: der dir nit wolte gebellen vnd dir in geben vñbe die entpfachunge des gūtz. Wann naboch der lebt nit: wan er ist tod Vnd do achab hett gehort das ist zūwissen tod naboch: er stünd auff vnd steig ab in den weingarten naboch des iezraheliten das er in besesse. Dorumb das wort des herren ward gemacht zu heliam thespitem sagent. Ste auff: vnd steig ab in der zukunfte achab des kunigs isrl: der do ist in samari. Sich er steigt abe zu dem weingarten nabochz: das er in besize. Vnd rede zu im sagent. Dife ding spricht d herre got. Du hest derschlagen: vñ hervber hest du besessen. Vnd dornach so zūleg. Dife dnig spricht der herre. An der statt an der die hunde laptē das plüt naboch: vnd do laptē sy dein plüt. Vnd achab der sprach zu helias. Mein feind hestū mich nit funden? Er sprach ich hab dich funden: dorum das du bist verkauft das du tetest das vbel in d bescheid des herren. Ditz spricht der herre. Gich ich für ein vber dich das vbel: vnd schneid ab deine nachkommende ding: vnd derschlach von achab das fleisch vntz zu nichten: vnd den ersten vnd iungsten in isrl. Vñ ich gib dem haus als das haus geroboam des sun nabach. vnd als dz haus baasa des sun ahia: wann du

mich bewegtest zu dem zorn: vnd hast gemacht zeh
sünden isrl. Wann auch von iezebel hat geredet der
herre saget. Die hunde essent iezebel: in dem acker
iezebels. Ob achab stirbt in der stat die hunde esse
in: wann ob er stirbt an dem acker: die vogel des hi
mels die essent in. Dorumb kein ander was gleich
als achab: der do was verkauft das er dete das vbel
in der bescheud des herren. Wann iezebel sein weip be
wegt in: vnd er ward gemacht vpenlich. also groß
lich das er nachvolget den abgötten die die amozie
machten. Die der herr verwurte von dem andlitz d
sün isrl Dorumb do achab hett gehort dise wort er
raiß sein gewand. er bedeckte sein flaisch mit herun:
vnd faste vnd schlief im sache: vnd gieng mit ge
neigtem haubte. Dorumb das wort des herren wart
gemacht zu heliaz thesbitem saget. Hausen nit ge
sechen achab gedienmütigt vor mir: dorum das er ist
gedienmütigt von meiner sache: den tag seins suns
trag ich ein das vbel sein haus.

Dorum. iij. iar vbergiengen on streit zw
schē siri vñ isrl. Wan in dē dritten iar jo
saphach der kunig iuda steig abe zu dem
kunig isrl. Vnd d kunig isrl sprach zu seinē knech
ten. Wisset ir das ramoth galaad ist vnser. vñ
wir veräumen sy zenemen vñ der hand des kunigs
sprie. §. Vnd er sprach zu josaphat. Rumben nit
mit mir zestreiten in ramoth galaad. Vnd josap
hat sprach zu dem kunig isrl: als du bist also bin
auch ich. Mein volck vnd dein volck sind ein: vnd
mein reiter vnd dein reiter. Vnd iosaphat sprach
zu dem kunig isrl. Ich bitte dich slich heut daz wort
des herren. Dorum der kunig isrl der samet vilnach
cccc. man weiffagen: vnd sprach zu in. Sol ich gen
zestreiten in ramoth galaad od rñwen. §. antwur
ten. Steig auff: vnd der herr gibt sy in die hende des
kunigz. Wann josaphat d sprach. Ist hie kein weis
sag des herren das wir fragen durch in. §. Vnd d
kunig isrl sprach zu iosaphat. Ein man ist beliben
durch den wir müge fragen den herren. micheas der
sun hiemla: wann ich haste in. wann er wepffaget
mir nit das güt wan das vbel. Josaphat d sprach
zu im. O kunig nit rede also. Dorum d kunig isrl
rieff ein keuschen: vnd sprach zu im. Eile her zu fū
ren micheas den sun hiemla. Wann der kunig isrl
vnd iosaphat der kunig iuda die lassen ein iglicher
auff sein sale gefast mit knniglicher vbung in dē
hof bey der tür des tozs samarie: vnd alle die weiffa
gen in jr bescheud. Vnd sedechias der sun chanaan
der macht im psin in hōner vñ sprach. Ditz spliche
der herre. In disen dingen verwurtest du siri: bis d
du sy vertilgst. Vnd alle die wepffagen die wepff
sagte zgleicherweys saget. Steigt auff in ramoth
galaad vnd get gelücklich: vnd der herr d antwure
sy in die hende des kunigs. Wann der bote der do w
g gangē das er rielf micheas der rede zu im saget
Sich die wort der wepffagen die vorsagen dem ku
nig gūte ding mit eim munde. Vnd dorumb dein
wort sey irm gleich: vñ rede gūte ding. Micheas
der sprach zu im. der herr lebet: wan was dings mir
der herr sagt das rede ich. Dorum er kam zu dem ku
nig: vnd d kunig sprach zu im. Micheas: sūll wir

gen zestreiten in ramoth galaad oder auffhören. §.
Er sprach zu im. Steige auff vnd gee gelücklich:
Vnd der herr d antwure sy in die hand des kunigs
Wann der kunig sprach zu im. Ich beschwere dich
aber vnd aber: das du nit redest zu mir in dem na
men des herren neur das gewer ist. Vnd er sprach
Ich sache alles isrl zestreuet an den bergen: als die
schaff die nit habent ein hirtē. Vnd der herr sprach
Dise habent nit ein herren: ein iglicher here wider
in fride in sein haus. Dorumb der kunig isrl sprach
zu josaphat. Saget ich dir denn nit das er mir nit
weiffagt das güt: wann zu allen zeiten das vbel. §.
Wann er zulegt saget. Dorum hōre das wort des
herren. Ich sach den herren sitzend auff sein geselz:
vñ alles das here des himels stend bey im zu der zel
wen vñ zu der winstern. Vnd d herre sprach. Wer
betreugt achab den kunig isrl das er auffsteig: vnd
vall in ramoth galaad. Vnd einer vñ der winstern
der rett die wort in dise weys: vñ ein auder anders
Wann ein geist gieng aus: vnd stünd vorm herren
vnd sprach. Ich betreug in. Der herr sprach zu im
Wor ynn. §. Vnd er sprach. Ich ge aus: vnd wird
ein luglicher geist in dem munde aller seiner wepff
sagen. Vnd der herre sprach. Betreug in vñ ange
fige: Gee aus. vnd thū also. Dorum nu sich der herr
gab ein geist d lüg in dem munde aller deiner weis
sagen die hie sint: vnd der herre hat gerett das vbel
wider dich. Wann sedechias d sun chanaan: der ge
nacht sich vnd schlug micheas an das wang. vnd
sprach. Dorumb hat mich nit gesant der geist des
herren: vnd er hat gerett zu dir. §. Vnd micheas d
sprach. Du bist es zesechē an dem tag: so du eingest
das du wirst verborgen in die kamer zwischen der
kamer. Vnd der kunig isrl sprach. Nemet micheas
vnd er beleib bey amon dem fürsten der stat: vnd bey
ioas dem sun amalech: vñ sprich zu in. Dise ding
spricht der kunig. Leget disen man in den kerker:
vnd enthabt in mit dem brot des triebfals vnd mit
dem wasser der angst: vñ daz ich wider here in fri
de. Vnd micheas der sprach. Ob du widerkerst in
fride: d herre hat es nit geredt zu mir Vñ er sprach
O alle volck hōre. Dorumb der kunig isrl der steig
auff in ramoth galaad: vnd iosaphat der kunig iu
da. Vnd d kunig isrl sprachen zu iosaphat. Nim
die geweffen vnd wird geuast mit meinem gewan
de: vnd gee ein zu dem streite. Ernstlich der kunig
isrl verwandelt das gewand: vnd gieng ein zu dem
streit. Wann der kunig siri der gebot. xxxij. fürstē
der wegen saget. Nit streitent wiß den merern
vnd den mynnern: neur allein wider den kunig is
rahel. Dorum do die fürsten der wegen gesachen io
saphat. sy wenten das es were d kunig isrl: sy mach
ten ein gecke vnd stritē wider in. Vnd iosaphat d
rielf. Vnd die fürsten der wegen vernamen das es
nit was der kunig isrl: vnd sy hortē auff von im
Wann ein man der spien den bogen. er richte ein ge
wissen schuß: vnd schlug von geschicht den kunig
isrl zwischen die lungen vnd den magen. Vnd er
sprach zu sein waghknecht. Rer die hand: vnd für
mich aus von dem here: wan ich bin schwerlich ver
wunt. Dorum der streit ward begangē an dem tag

Vnd der kunig jſrl stund auff sein wagen. bey dē
ſuriern: vnd er starb an dem abent. Wann die plag
des plütes floß in dem büſem des wagens: vnd der
ſcherge durchdante allem dem here ee ſich der ſun n
neigt ſagent. Ein iglicher here wider in die ſtat
vnd in ſein land. Wann der kunig was tod: vnd
ward getragen in ſamar. Vnd ſy begruben den ku
nig in ſamar: vnd ſy wüſchen ſeinen wagen in dē
weper ſamarie vnd die hunde lapten ſein plüte: vñ
leckten die zugel nach dem wort des herren das er het
geredt. Wann die andern dinge der wort achab vnd
alle ding die er dert. vnd das helfebain in haus d̄ er
macht. vnd aller der ſtette die er pautē. diſe ſint ge
ſchribē in dē büch der wort der tage d̄ kunig jſrl. 5.
Dorumb achab der ſchlieff mit ſeinen vettern: vnd
ochozias ſein ſun der reichſent für in. Wann joſa
phat der ſun aſa der begund zereiffen vber iuda: in
dem vierdē iar achab des kunigs jſrl. Er was xxxv
ierig do er begund zereichſē: vnd reichſent. xxv iar
in jerlm. Der nam ſeiner mütter waz azuba: die tochter
ſalai. Vnd er gieng in allē dem weg aſa ſeins
vatters: vnd neigt ſich nit vñ im. Vnd tet d̄ recht
was in der beſcheud des herren. jedoch er nam mit ab
die hohen ding. Wann noch opffert das volck in dē
vnd brant das weprauch. Vnd joſaphat d̄ hett frie
mit dem kunig jſrl. Wann die andern ding d̄ wort
joſaphat vnd ſeine werck die er dert vnd die ſtette
diſe ſint geſchribē in dem büch der wort der kunig
iuda. 5. Wann er nam auch ab von der erde die be
leibungen d̄ pfaffen die do waren beliben in den tagē
aſa ſeins vatters. Dorumb waz kein kunig geſchichte
in edom. wann der kunig ioſaphat d̄ machte ſchiff
auff dem mere: die do ſchiffe in ophir vñ das gold
vnd ſy mochten nit gen: wann ſy zerbraſten in aſi
on gaber. Do ſprach achozias der ſun achab zū jo
ſaphat. Mein knecht die gend mit deinen knechten
in den ſchiffen. Vnd joſaphat der enwolt Vnd jo
ſaphat der ſchlieff mit ſeiner vettern: vnd er wart be
grabē mit in in d̄ ſtat dauidz ſeins vatters: vnd io
ram ſein ſun d̄ reichſent für in. Wann ochozias der
ſun achab begund zereichſen vber jſrl in ſamar an
dem. xvij. iar joſaphat des kunigs iuda: vnd reich
ſent vber jſrl. ij iar. Vnd dertē das vbel in der be
ſcheud des herre: vnd er gieng in dem wege ſeins va
ters. vnd ſeiner mütter: vnd in dem weg geroboam
des ſuns nabach der do machte zefunden jſrl. Vnd
er diente baal vnd anbere in: vnd raicete den herren
got jſrl. nach allen den dingē die do dertē ſein vater.

hie vacht an das fiert buch der Ernig
Das erſt capitel

Wann dornach do achab waz tod
moab der vbergieng in jſrl:
vnd ochozias der uel durch di
venſer ſeiner eſſlaubē. die er
het in ſamar vñ ſiechte: vñ er
ſante boten ſagent zū in. Get
ratfrage beelzebub den got ac
caron: ob ich müg geleben von
dilem mein ſiechrum. Wann der engel des herre d̄
redt zū helias theſbitē ſagent. Ste auff ſteigt auff
in dem gegenlauff der boten des kunigs ſamari: vñ

ſprich zū in. Iſt denn nit got in jſrl. das ir get ze
ratfrage beelzebub den got accarō 5 vmb diē ding
ſpricht der herr. Du ſteigſt nit ab von dem bette auff
das du biſt auff geſtigen: wann du ſtirbſt des todes
Vnd helias gieng hin: vnd die boten kerten wider
zū ochozias. Er ſprach zū in. Wozumb ſeyt ir wi
der gekert 5 Vnd ſy antwurten im. Ein man der
begegnet vns: vnd ſprach zū vns. Get vnd kert wi
der zū dem kunig d̄ euch hat geſant: vnd ſprecht zū
im. Diſe ding ſpricht der herre. Was denn got nit
in iſrl das du ſendeſt das da werde geratfrage der
got beelzebub der got accaron. Dorumb du ſteigſt
nit ab von dem bette auff das du biſt auff geſtigen:
Wann du ſtirbſt des todes. Er ſprach zū im. Wie
gethaner geſtalte vnd gewandes was der man der
euch begegnet: vnd redt diſe wort 5 Sy ſprachen zū
im. Ein raucher man: begürter lancken mit einer
vellin gürtel. Er ſprach. Es iſt helias theſpiten.
Vnd er ſante zū im einen funffziger fürſten: vnd
l. die do waren mit im. Der ſteig auff mit im: vñ
do er ſaß an d̄ höch des berges. Er ſprach. Man gotz
der kunig gebeut das du abſteigſt. Helias der ant
wurt. vnd ſprach zū dem funffziger. Ob ichs bin
der man gotz: das feür ſteig ab vom himel vnd ver
wüſte dich vnd dein. l. Dorumb das feüre ſteig ab
von dem himel. vnd verwüſte in vnd die. l. die mit
im warē. Anderweyde ſant er einen andern. l. für
ſten: vnd funffzig mit im. Der redt zū im. Man
gotz: diſe ding ſpricht d̄ kunig. Eyle vnd ſteig ab
helias der antwurt er ſprach ob ichs bin der man
gotz: d̄ feür ſteig ab vom himel vnd verwüſte dich
vnd dein. l. Dorumb das feür ſteig ab von dem hy
mel vnd verwüſte in vnd ſein funffzig. Aber ſan
te er den dritten funffziger fürſten: vnd funffzig
die do warē mit im. Do er waz kummen er neigt die
knye für helias vnd bat in vnd ſprach. O man gotz
nit welſt verſchmecken mein ſele. vnd die ſelen der
ner knechte die mit mir ſint. Sich das feür iſt ab
geſtigen von hymel vnd hat verwüſte die erſten ij
funffziger fürſten: vnd die funffzig die mit im
waren. Wann nu bitte ich das du dich derbarmſte
meiner ſele. Wann der engel des herren der redte zū
helias ſagent. Steig ab mit im. Nichtē fürchte dir
Dorumb er ſtund auff vnd ſteig ab mit im zū dem
kunig: vnd er redt zū im. Diſe ding ſpricht der her
re. Das du haſt geſant totte zeratfragen beelzebub
den got accaron als nit were got in jſrl vñ dem du
möchteſt fragen das wort: dorumb du ſteigſt nit ab
von dem bette auff das du biſt auff geſtigen: wann
du ſtirbeſt des todes. Dorumb er ſtarb nach der rede
des herren die helias hett gerde: vnd iozam ſein brü
der der reichſent für in: in dem andern iar iozam der
ſun ioſaphat des kunigs iuda. Wann er hette nit
ſuns. Wann die andern ding der wort ochozias die
er hett gewirckt. Diſe ding ſint geſchriben in dem
büch der wort der tage der kunig jſrl.

Wann es ward getan do der herr wolt erhe
ben helias durch die turmlung in dē hymel
helias vnd helizeus die giengen in galgala
Vnd helias der ſprach zū helizeus. Sitz hie: wann
der herr hat mich geſant vñ in bethel. Vnd helize

us sprach zu ihm. Der herr lebe. vnd dein sele die le-
bet: wann ich laß dich nit. Vnd do sy waren abge-
stigen in bethel: die sün der wepfflagen die do waren
in bethel die giengen aus zu helizeus: vnd sprachen
zu ihm. Haseu nit derkante: das der herr heut nymt
dein herren von dir. Er antwurt. Vnd ich habs
derkant. Schweyg. Wann helias sprach zu helizeus
Sitz hie: wann der herr hat mich gesant in iercho
Vnd er sprach. Der herre der lebe. vnd dein sele le-
bet: wann ich verlaß dich nit. Vnd do sy waren kü-
men in iercho: die sün der wepfflagen die do waren
in iercho die genachten sich zu helizeus: vnd sprachē
zu ihm. Wepstu nie das vnser herr heut auff heben
will deinen herren vō dir. Vñ er sprach. Ich weys
es wol. Schweyg. Wann helias der sprach zu ihm
Sitz hie. Wann der herre hat mich gesant zu dem
iordan. Er sprach. Der herr lebet. vnd dein sele le-
bet: wann ich verlaß dich nit. Dorumb sy giengen baide
mit einander: vnd. l. man von den sünē der wepffa-
gen die nachuolgeten. Vnd stünden her engegen
von verr. Wann dise baide die stünden auff dem ior-
dan. Vnd helias der nam seinen mantel vñ wand
in zesamen: vnd schlug die wasser sy teilten sich in:
ietweder in teile: vnd sy vbergiengen baide durch die
trucken. Vnd do sy waren vber gegangen: helias der
sprach zu helizeus. Eische was du wilt: das ich dir
thū ee das ich werde genommen von dir. Vnd he-
lizeus der sprach. Ich bitte das dein geist sep zwüel-
tig in mir. Er antwurt. Du hast geeischen ein
schwers ding. Jedoch ob du mich suchst so ich wird
genommen von dir es wirt das du hast geeischen:
wann ob du es nit suchst. es wirt nit. Vnd ob sy
giengen vnd gend retten sy: secht ein feuriner wa-
gen vnd feurine roß vnd sy teilten ietweder. Vñ
helias steig auff durch die turmelung in den hymel
wann helizeus der sach vnd rief. O mein vatter
mein vatter: der wagē isrl vnd sein wagenknecht
Vnd er sach in nit von des hin. Vnd er begreiff
sein gewande: vnd zerriß sy in zwey teil. Vnd er
hüb auff den mantel helie der im was entfallen. Er
hert wider vnd stünd auff dem bach des iordans: vñ
er schlug die wasser mit dem mantel helie der im
was entfallen: vnd sy teilten sich nit. Vnd er sprach
Wo ist ioch nu got helias. Vñ er schlug die was-
ser: vnd sy teilten sich hin vnd her: vnd helizeus der
vbergieng. Wann die sün der wepfflagē die do wa-
ren in iercho her engegen die sachen vnd sprachen.
Der geist helias hat geruwet auff helizeus. Sy ha-
men im engegen vnd anbetten in geneigt auff die
erde. vnd sy sprachen zu ihm. Sich mit deinen knech-
ten sind. l. starck man. die do mügen gen. vnd such
en deinen herren: ob in villeicht hat genommen der
geist des herren vnd hat in geworffē auff ein d. ber-
ge oder in eins der teler. Er sprach. Nichten wele
senden. vnd sy zwngen in: bitz das er in gebale vñ
sprach. Sendet. Vnd sy santen. l. mann Vnd do sy
in betten gesücht. iij. tage: sy funden in nit. Vnd
sy herten wider zu ihm. Vnd er entwelt in iericho:
vnd er sprach zu ihm. Sage ich euch denn nit: nichtē
wolt senden. Vnd die mann der stat sprachen zu
helizeus. O herr sich die entwelung der stat die ist di-

beste als du selber suchst: wann die wasser sint böse:
vnd d. land vnfruchteber. Vnd er sprach. Bringt
mir ein neues vas: vnd legt dor ein das salez. Vnd
do sy es hetten gebracht: er gieng aus zu dem brun-
nen der wasser er leget dor ein das salez: vnd sprach
Dise ding spricht d. herr. Ich hab gesundet die was-
ser vnd fürbas wirt nie in in der tod: noch die vnber-
barkeit. Dorumb die wasser wurden gesunt vñ:
an disen tag: nach dem wort helizeus das er het ge-
redet. Wann helizeus der steig auff von dann in bet-
hel. Vnd do er auff steig durch den weg kleine kind
giengen aus von der stat: vnd spotten sein sagent.
Steig auff glachbart: steig auff kalhart. Do er sich
bett vmb gesechen er sach sy: vnd flücht in in dem
namen des herren. Vnd zwen bern giengen aus.
von dem walde: vnd zerrißten von in. xliij. kinder.
Wann er gieng aus von dann an den berge carme-
li: vnd von dann hert er wider in samari. m

Wann in dem. xvij. iar iosophach: des ku-
nigz iude: reichet ioram der sun achab in
samari. vnd er reichet. xij. iar: vnd er
dette das vbel vorm herre: wann nit als sein vatter
vnd sein müter. Wann er nam ab die seulen baal
die sein vatter het gemacht. Jedoch zühafte er den
sünden ieroboam des sun nabach d. do macht zefün-
den isrl: noch schied sich von in. Wan mesa der ku-
nig moab der firt vil vichs: vnd vergalte dem ku-
nig isrl. C. tausent der lemmer. vnd. C. tausent:
wider mit iren scheppern. Vnd do achab was tode:
er vbergieng das gelübt das er het mit dem kunig
isrl. Dorumb ioram der kunig gieng aus an einem
tage von samari vnd zalt alles isrl: vnd er sante zu
iosophat dem kunig iude sagent. Der kunig mo-
ab hat sich gescheiden von mir: kumm mit mir ze-
streiten wider moab. Er antwurt. Ich steig auff.
Der dein ist der ist mein: mein volck dein volcke:
meine roß deine roß. Vñ er sprach. Durch welch-
en weg steig wir auff. Vnd er antwurt durch di
wieset ydomee. Dorumb der kunig isrl vnd der ku-
nig iuda vnd der kunig edom die zogen. vnd vñ:
giengen durch den weg vij. tage: dem here was nit
wasser vnd den vichen die in nachuolgeten. Vnd
der kunig isrl sprach. Laider laider laider. Gott der
hat gesammet. iij. kunig: das er sy antwure in die
hende moab. Vnd iosophach der sprach. Ist kein
wepfflage des herren d. wir bitten den herren durch
in. Vnd einer von den knechten des kunigz isrl d.
antwurt. Hie ist helizeus der sun iosaphach: der do
goß wasser auff die hende helias. Vnd iosaphach d.
sprach. Ist das wort des herre bey im. Vnd der ku-
nig isrl steig ab zu ihm vñ iosaphach d. kunig iuda
vnd der kunig edom. Wann helizeus der sprach zu
dem kunig isrl. Was dings ist mir vnd dir. Gee
zu den wepfflagen deins vatters vnd deiner müter.
Vnd der kunig isrl sprach zu ihm. Worumb hat ge-
samt dise iij. kunig das er sy antwurt in die hende
moab. Wann helizeus der sprach zu ihm. Der herre
der lebt in des bescheud ich ste: vnd ob ich nit het ge-
schemlicht das andlütz iosaphach des kunigz iude:
ernstlich ich het mir mit vernomen zu dir: noch het
dir geantwert. Wann nu für zu mir an witzigen

Vnd do der wiczige sang in der herpfen: vnd die hand des herren ward gemacht ob im. Vnd sprach Dife ding spricht der herr. Macht graben vnd grabent dem gefrat des bachs. Wann dife ding spricht der herre. Du fuchst nit den winde noch den regen. vnd d' bach wirt derfülle mit wasser: vñ ir truncket vnd ewer ingefunde vnd ewer vich. Vnd es ist ein lützel in der bescheud des herren: hieruber antwurt er auch moab in ewer hende. Vno ir schlacht ein igklich feste stat vnd ein igklich derwelte stat: vnd ir ha wet ab ein igklich fruchber holz vñ beschliet alle die brunnen der wasser: vnd ein igklich edeln acker bedeckt ir mit steinen. Dorumb der morgen wart gemacht do man het gewonheit zeopffern das opffer: vnd secht die wasser kamen durch den wege edom. Vñ die erde wart öfullet mit wasser. Wan do alle die moabiter geborten das die kunig waren auff gestigen das sy scritten wider sy. sy rieffen jesa: men alle die do waren begirt von oben mit der gür tel: vnd sy stünden in den zilen. vnd sy stünden auff frū. Vnd der sunn was pezund geboren anderhalb d' wasser: vnd die moabiter sachē die wasser her enge gen rot als plüt: vnd sy sprachen. Es ist ein plüte des wassers. Die kunig scritten wider sich: vnd der schlügen sich vnder ein ander. Moab nu gee zū dē raube. Vnd sy zogten in die herbergen jstl. Wann jstl stünd auff vnd schlüg moab: vñ sy fluchen vor in. Dorum die do hetten vberwundē die kamen vñ schlügen moab. vnd verwüsten die stette: all wurf fen sy die stein vnd fulten ein iegklichen der welten acker: vnd beschluffen alle die brunnen der wasser: vnd hiewen abe alle die fruchtern hölzer: also das allein beliben die irdischen mauren. Vnd die stett ward umgeben von den schlingen werffern: vnd sy ward geschlagen von dem grossen teile. Vnd do der kunig moab das geschach das ist zewissen sich an zehigē die feind. Er nam mit im. vij hundert mañ die do auffzugen das waffen: das sy gachten zū dem kunig edom: vnd sy mochten nit. Vnd er begraiß seinen erste gebornen sun. der do was zereichsē für in. Er opfer das opfer auff die maure: vnd ein michel vnwidikeit ward gemacht in jstl. Vnd zehand schieden sy sich von im. vnd sy kertē wiß in ir land.

Wann ein wepp von den hauftrauen der wepflagen das rieff zū helizeus sagent. dein knecht mein man der ist tode: vnd du hast derkant d' dein knecht was fürchtent got. Vñ sich der schuldiger kam: d' er neme mein zwen sūn im zedienen. helizeus sprach zū ir. Was wiltu das ich dir thū? Sage mir. Was hastu in deinem hause Vnd sy antwurtē dein diern ich hab kein dinge in meinem hause: neur ein lützel ols damit ich werde gesalbt. Er sprach zū ir. Gee eische vñ entlechen von allen deinen nach gebauren lere was nit deine: vnd gee ein vnd beschleuß die türe so du wirst inwen: dig du vnd dein sune. vnd las von im in alle dise was vnd so sy werdend vol so nym sy. Dorumb daz wepp gieng: vñ beschloß die tür vber sich vñ vber iren sun. Sy prachten die was: vnd sy gos dor ein Vnd do die was waren vol: sy sprach zū irem sun. Bringe mir noch ein was. Vnd er antwurt. Ich

habe sein nit. Vnd das ole stünde. Wann sy kame vnd sagt es dem man gotz. Er sprach. Gee vnd verkauff das ole vnd vergülte dein schuldiger: wann du vnd dein sun lebt von dem vbrigen. Wann ein tag ward gemacht: vñ helizeus d' vbergieng durch sunam die stat. Wann do was ein michel weip: d' hielt in d' er esse das brot. Vñ do er emsidlich vbergieng dar: er kert sich zū ir das er esse das brot. Sy sprach zū irem mann. Ich merck in dem gemüte d' der man der do dich vberget durch vns: ist der heilig gottes. Dorumb wir machē im ein kleine esslaube: vñ wir seze im ein betlein in ir vñ ein tisch vnd ein stül vnd ein herzstul: so er kumpt zū vns das er do beleib. Dorumb es ward gethan an ein tag: er kam vñ kert sich in den soler: vñ rüet do. Vñ er sprach zū giesi sein künde. Rieffe dise sunamitin. Do er sy hett geruffen: vnd sy vor im stünde: er sprach zū sein kind. Rede mit ir. Sich du hast vns emsidlich geambachte in allen dingen: was wiltu das ich dir thū? Hastu icht ein geschet: vnd wiltu das ich rede mit dem kunig od zū dem fürsten der ritterschafft Sy antwurt. Ich entwele in mietz meins volchs. Vnd er sprach. Dorum was will sy das ich ir thū Vnd giesi der sprach. Nicht frag. Wann sy hat nit suns: vnd ir man der ist alt. Dorumb er gebote vnd rieff sy. Do er sy hette geruffen sy stünd zū der türe: vnd er sprach zū ir. In disem zeit vnd in der selben stunde ob das leben wirt zū gelegt: du wirst haben einen sun im leib. Vnd sy antwurt. O mein herr man gotz ich bitte nit welste liegen deiner diern Vnd das wepp entpfeng: vnd gebar ein sun in dē zeit. vnd in der selben stunde in der irs helizeus hette gesagt. Wann das kinde das wuchs: vnd do es waz an ein tage es gieng aus vnd gieng zū sein vater zū den sunamitern: er sprach zū sein vatter. Mir thut mein haubt we. Vnd er sprach zū dem kinde. Nimme vñ färe es zū seiner mütter. Do er es hett genommen vnd hett es zūgeführt zū seiner mütter: sy legt es auff ire knie vntz zū mittag: vnd es starb. Wann sy staig auff vnd leget es auff das bette des man gotz: vnd beschloß die tür. Sy gieng aus vñ rieff irem mann. Vnd sprach. Ich bitte sende mir eins von den kinden vnd ein esel: vnd ich lauff aus vntz zū dem man gotz. vnd here wider. Er sprach zū ir. Vmb was sach gest du zū im? Wann heut sint nit messstage noch sampstag. Sy sprach. Ich gee. Gott gesegen dich vnd sy sattelt den esel: vnd gebote dem kinde. Bis bereit vnd cile: nicht mache mir saumung in dem gange: vnd thū was ich dir gebeute. Dorum sy gieng aus: vnd kam zū dem mā gotz an dem berge carmeli. Vnd do sy der man gotz hett gesehen her engegē: er sprach zū giesi sein kind. Sich der sunamit. Set ir engegen: vnd sprechet zū ir. Wirt den rechte gethan bey dir vñ bey dem mā vnd bey dem sun. Sy antwurt. Recht Vnd do sy was kummen zū dem man gotz an dem berg sy begreif sein fässe: vnd giesi der genacht sich das er sy abneme. vnd der man gotz sprach. La sy. Wann ir sele ist in bitterkeit: vnd der herre hat es verborgen vor mir. vnd hat mir sein nit gezeiget. Vnd sy sprach zū im. Hiesch ich denn ein sun von meinem

herren. Sait ich dir do nie: nicht welle mein spotten
 Vnd er sprach zu giesi. Begürt dein lanchen: vnd
 nym meinen scab in dein hende vnd gee. Ob dir d
 mensich begegnet nie grüsse in: vnd ob dich iemant
 grüßte nie antwurt im. Vnd lege meinen scab auf
 das antlütze des kindes. Wann die mütter des kindes
 sprach. Der herr lebt vnd dein sele lebt: ich laß dein
 nit. Dorumb er stünd auff: vñ nachuolgt ir. Was
 giesi was vor hin gegangen: vnd hett geleyet den
 scab auff das antlütze des kindes: vnd im was nie
 seymme noch sü. Vnd er hert wider gegen im vñ
 derkunt im sagene. Das kind derstünd nit. Vnd
 helizeus gieng ein in das haus: vnd sechte das kind
 lag tod in dē pette. Vnd er gieng ein vnd beschloß
 die türe vber sich vnd vber das kind: vnd bete zu dē
 herren. Vnd steig auff vnd naigt sich vber dē kint
 Vnd lege seinen mund auf seinen mund vnd sein
 hende auff sein hende. vnd sein augen auff sein au
 gen. vnd naiget sich vber das kind: vnd dē fleisch
 wurde gemacht warm. Vnd er herte wider. vnd
 gieng zu ein mal in dem haus hin vnd herwider:
 vnd steig auff vnd naigt sich vber das kind. Vñ
 das kind giente zu vij malen: vnd derte auff die au
 gen. Vnd er rieß giesi: vnd sprach zu im. Rieß
 diser sunamitin. Vnd do er ir hette gerissen. Sy
 gieng ein zu im. Vnd er sprach. Nim deinen sun
 Sy kam vnd viel nider zu seinen küßen: vnd anbet
 auf der erde. Vnd nam iren sun. Vnd gieng aus
 Vnd helizeus hert wiß in galgala. Wann hunger
 wj in dem lande: vnd die sün d wepflage entwelten
 vor im. Vnd er sprach zu ein mann von seinen
 kinden. Seeze ein groffe hafen: vnd seude ein imbis
 den sünen der wepflagen. Vnd einer gieng aus an
 dem acher: das er lese die kreüter Vnd er vand als
 ein wald reben: vnd er lase von ir die wildē kirbs
 des ackers vnd er füllet seinen mantel: er heret wiß
 vnd schneide sy in den hafen des zu müß. Wann er
 welle nit was es was: dorumb sy guffen auff den ge
 sellen das sy essen. Vnd do sy herten bekorte von der
 speise: sy rieffen sagene. Man gotz der tod ist in dē
 hafen. Der tode ist im hafen. Vnd sy mochten es
 nit gessen. Vnd er sprach pringet mir ein melbe.
 Vnd do sy es herten gebracht. Er lege es in den ha
 fen vnd sprach. Geuß auff der gesellschaft das sy es
 se. Vnd fürbas was kein dinge der bitterkeit in dē
 haffen. Wann ein man kam von balsalica d brach
 te dem mann gotz die brot der erselichen dinge. vnd
 xx girseine brot: vnd neues traide in seiner tasch
 en. Vnd er sprach. Gib dem volck das es esse. Vñ
 sein welp antwurt im. Wie vil ist des das ich für
 lege für hundere mann. Aber sprach er. Gibe dem
 volck das es esse. Wann dise dinge spricht der herre.
 Sy essen: vnd es wirt vber. Dorumb sy legt fürsy
 Sy assen: vnd es ward vber nach dē wort des herre.

Naamā ein fürst der ritterschafft
 des kuniges syri der was ein michel man
 bey sein herren: vnd geerter. Wann der her
 re hette gegeben behaltsam syri durch in. Wann er
 wj ein scharcker man vnd reich: wañ mislig. Wañ
 diebler waren auf gegangen von syri: vnd herten
 gefürt gefangen ein cleme diern von dem land isrl

dise wj vnder dem dienste des wepps naaman. Sy
 sprach zu ir frauen. Wolt got wer mein herre ge
 wesen bey dē wepflage der do ist in samar: on wj
 fel er hette in gesunt von seiner misel die er haet.
 Dorumb naaman gieng ein zu sein herren: vnd d
 kunte imbs sagene. Also vnd also hat gereet die
 diern von dem lande isrl. Vnd d kunig syri sprach
 zu im. See: vnd ich sende brieff zu dem kunig isrl.
 Vnd do er was gegangen vnd mit im hett geno
 men. x. talent des silbers vnd. vj. tausent gulden.
 vnd. x. wandelbere gewande: er bracht brieff zu dē
 kunig isrl in dise wort So du entpfecht disen brief
 So wisse das ich hab gesant zu dir naaman meinē
 knechte das du in gesundest von seiner misel. Vnd
 der kunig isrl hette gelesen die brieff: er raiß sein
 gewand vnd sprach. Bin ich denn got das ich mig
 dereschlachen vnd geleychen: das der hat gesant ei
 man zu mir das ich in gesunt von seiner misel.
 Tracht vnd secht: das er sücht sache wider mich.
 Vnd do helizeus der man gotz gehorte. das der ku
 nig isrl das ist zewissen hett gerissen seine gewand
 Er sante zu im sagene. Worumb hastu gerissen
 dein gewand? Er kom zu mir: vnd wisse zsein el
 wepflagen in isrl. Naaman kam mit rossen vnd
 mit wegen: vnd stünd zu der türe des hauses helize
 us. Vnd helizeus sante lotten zu im sagene. See
 vnd wasch dich zu. vij malen in dem iordan: vnd
 dein fleisch d entpfecht die gesuntheit vnd du wirst
 gereinigt. Naaman schiede sich zornig. sagene.
 Ich wont das er auffgienge zu mir vnd stünd vñ
 anruffte den namen seins herren gotz: vnd rürte mit
 seiner hende die stat der misel: vnd gesunte mich.
 Sind denn nit besser arbana vnd pharphat die flos
 zu damast denn alle die wasser in isrl. das ich wiro
 gewaschen in in vnd werde gereinigt? Vnd do er
 sich hette vmb gekert vnd hin gieng vnwirdig:
 sein knechte genachte sich zu im vnd sprachen Vat
 ter: vnd ob dir der wepflage het gefaget ein michel
 ding. Ernstlich du soltest es habē gethan. Wie vil
 mer d er nu sprach zu dir wasche dich vñ du wirst
 gereinigt? Er steig ab vnd wüschte sich zu. vij.
 malen in dem iordan. nach dem wort des man gotz
 Vnd sein fleisch ward wiß geschichte als daz fleisch
 eins lützel kindes: vnd er ward gereinigt Vnd er
 hert wider zu dem man gotz mit allem sein here:
 vnd kam vnd stünde vor im vnd sprach. Ich wepfl
 gewerlich das nie sey got auff aller der erde: neuer
 allein der herre got isrl. Dorumb ich bitte das du
 entpfecht den seggen von dem knechte. vnd er ant
 wurt. Der herr vor dem ich stee der lebt: das ich nie
 entpfach. Vnd do er nu derte gewalt: er geall nit
 mit all. Vnd naaman der sprach. Als du wilt.
 Wann ich bitte gib mir dein knechte das ich neme
 von d erde ein bürde zweyer esle. Wañ dein knech
 te der machte fürbas nit ein ganz opfer os ein opf
 fer den frendē götten neur allen dem herre. Wann
 diß ist allein vmb das du biste den herre vmb deinen
 knecht: so mein herr gett in den tempel remmon d
 er anbette. vnd er sich naigte auff mein hende. ob
 ich anbette in dem tempel remmon: so er bette an d
 selben statt: das es mir der herr vergeb dem knechte

umb diez ding. Er sprach zu im. Ge in fride. Dor
umb er gieng hin von im: in dem derwelch zeit des
lands Vnd giesh dz kind des man gotz sprach. Mein
her hat geschont naaman; des spriers dz er nit nam
von im die ding die er bracht. Der herr lebt wann
ich lauff nach im: vnd entpfach etwz von im. Vñ
giesh der nachuolget nach naaman. Do er in hette
gesehen lauffen zu im: er sprang von seim wagen
in seim gegenlauffe vnd sprach sind denn nit rechte
alle ding? Vnd er sprach rechte. Mein herr der hat
mich gesant zu dir sagent. Nu sind kummen zu
mir zwen iungling von den sūnen der wepffagen
von dem berg effraim. Gib in ein talent des silbers
Vnd zwüelteige verwandelte gewande. Vnd na-
aman sprach. Es ist pesser das du entpfachst. ij. ta-
lent. Vnd er twang in: vnd er band zwen talent
des silbers in zwen secke: vnd zwüelteige gewande
gewande vnd er legt sy auff zwey seiner kinde: die
sy nach trügē vor im. Vnd do er pzynd was kum-
men an dem abent. er nam sy von ir hande. vnd le-
get sy in dz haus: vnd er ließ die mañ vnd sy gieng
en: wann er gieng ein vnd seind vor seim herren.
Vnd helizeus sprach. Von wann bistu giesh. Er
antwortte. Dein knecht gieng an keine stat. Er
sprach. Was denn nit mein hertz in d gegenwurt
tig: do der man wider hert zu seim wagen dir enge-
gen? Dorumb nu hastu entpfangen das silber vnd
hast entpfangē die gewande: das du kauffest olger-
ten. vnd weingerten. vnd schaffe. vnd ochsen. vnd
knechte vnd diern. Wan auch die misel naamans
die zūhaffte dir vnd dein samen vntz ewigliche.
Vnd er gieng aus von in mislig als der Schnee.

Wann die sūn der wepffagen
sprach zu helizeus. Sich die stat in d wir
enwelen vor dir: die ist vns enge. Wir ge-
en vntz zu dem iordan vnd nemen alle sunderliche
hölzer von dem walde: das wir vns do ba wen ein
stat zu entwelen. Er sprach. Get. Vnd einer von
in d sprach Dorumb vnd du kum mit deinen knech-
ten. Er antwortte. Ich kum. Vnd er gieng mit
in. Vnd do sy warē kummen zu dem iordan: sy hie-
wenn die hölzer. Wann es geschach: do einer hette
abgeha wenn ein holz. das eysē der achse viel in dz
wasser. Er rief vnd sprach. Mein herr laider laider
laider: ditz selb hab ich ioch entpfangen zu dem le-
hen. Wann der man gotz sprach. Wo hin viel es?
Vnd er zeigt im die stat. Dorumb er schneid ab ei-
holz: vnd lege es do. Vnd das eysen schwam. Vñ
er sprach nyms. Vnd er strackte die hande: vnd
nam. Wann der kunig spri sereit wider isrl: vnd
machte ein rath mit seinen knechten sagent. An d
statt vnd an der lege wir die lagen. Dorumb der
man gotz der sante zu dem kunig isrl sagent. Hūte
das du icht vbergeest an dise stat: wann do sint die
lagen spri. Dorumb der kunig isrl der sante zu der
statt die im der man gotz hette gesagt vnd bekum-
mert sy: vnd behielt sich do nit zeeim mal oder zwir
Vnd das hertz des kunigs spri ward betrübt umb
ditz ding: er rief zesamen seinen knechtē vñ sprach
Worumb sage ir mir nit wer mein verretter sey
bey dem kunig isrl? Vnd einer seiner knechte der

sprach. O mein herr kunig keiner: wann helizeus d
wepffage der do ist in isrl der sagt dem kunig isrl
alle die worte die du redest in der heimlichkeit. Er
sprach zu in. Geet vnd secht wo er sey: das ich send
vnd in vach. Vnd sy derkuntē im sagent. Sich er
ist in dothaim. Dorumb er sant do hin roß vnd we-
gen vnd die stercke des heres. Do sy waren kummē
in der nacht: sy vmbgaben der stat. Wann die am-
bechter des man gotz derstund auff frū er gieng aus
vnd sach das here in der vmbhalbung der stat vnd
die roß vnd die wegē. Vnd er derkunt im sagent
Mein herr laider laider laider was thū wir? Vnd
er sprach. Nichten welse dir fürchten. Wann es
sint mer mit vns denn mit in. Vnd do helizeus he-
te gebeten er sprach. O herre thū auff die augen des
kindes das es seche. Vnd der herr dete auff die augē
des kindes: vnd es sach. Vnd secht ein berge vol der
feurin roß vnd d wegen in d vmbhalbung helizeus
Wann die feind seigen ab zu im. Wann helizeus d
bete zu dem herren sagent. Ich bit schlach das volck
mit plinteyt. Vnd der herre schlugē sy nach dem
wort helizeus: dz sy nit sachē. Wann helizeus sprach
zu in. Ditz ist nit der wege: noch ditz ist die stat
Nachuolget mir: dz ich euch zeigt dē man den ir
sücht. Dorumb er fūrt sy in samar. Vnd do sy wa-
ren eingegangen zu samar: helizeus der sprach. O
herre thū auff die augen dirr das sy sehen. Vnd der
herre dete auff ire augen: vnd sy sachē sich zesein
in mitz samar? Vnd do sy het gesehen der kunig
isrl: er sprach zu helizeus. Mein vatter schlach ich
sy? Vnd er sprach. Nicht schlache sy. Wann du
hast ir nit funden mit dem waffē vnd mit deinem
bogē: das du sy schlachst. Setze brot vnd wasser für
sy. das sy essen vnd trincken vnd gen zu irem herre
Vnd ein michel bereitung der speys ward in fūrgē
setzt. Vnd sy assen vnd trancken: vnd er ließ sy vñ
sy giengen zu irem herren. Vnd fürbas kamen nie
die dieb spri in das land isrl. Wann es wart getan
nach disen dingen benadab der kunig spri der sam-
met alles sein here: vnd steig auff vnd vmbhielt sa-
mar. Vnd michel hunger wart gemacht in samar
Vnd sy wart als lang vmblegt vntz daz eins esels
haubt ward verkauft vmb. lxxx. silbrin: vnd das
vierteile des maß des mistes des kropffs der tauben
vmb. v. silbrin. Vnd do der kunig gieng auff die
maure: ein wepp ruff zu im sagent. O mein herre
mach mich behalten. Er sprach. Mache dich nit be-
halten der herr. Wo hin mag ich dich machen behal-
te? Von dem acker oder von der pressen? Vnd d
kunig sprach zu ir. Was wileu. Sy antwort ditz
wepp sprach zu mir. Gib deinē sun das wir in heut
essen: vnd morgen essen wir den meinen. Dorumb
wir suten meinen sun. vnd assen in: vnd ich sprach
zu ir an dem andern tag. Gib deinen sun: das wir
in essen. Sy verbarg iren sun. Do das der kunig ge-
hort er reiß seine gewand: vnd gieng auf die mauer
Vnd alles das volck sach dz herin mit dem der ku-
nig was geuast inwendig zu dem fleisch. Vnd der
kunig sprach. Dise ding thū mir der herr. vnd dise
ding zu leg er: heut stet nit das haubte helizeus des
suns saphach auff im. Wann helizeus sasse in seim

haus: vnd die alten sassen mit im: Dorumb er für
sante ein man: vnd ee das der bote kam: er sprach
zū dem alten. Derkent ir nit das der sun der man:
schlecht herfente dz mein haubt werde abgeschniten
Dorumb secht: so der bote kumbt beschließe di tür
vnd nit last in eingen. Wann secht d done der fūß
seins herre i se nach im. Noch do er redt zū in: der
bote der do kam zū im der erscheine. Vnd sprache.
Sich ein soliches vbel ist vom herren. Was warte
ich fürbas vom herren.

Wann helizeus sprach. Hört das wort des herre
Diz spricht der herr. Morgen in diz zeit.
wirt ein maß semeln vmb ein pfening:
vnd zwū maß gersten vmb ein pfening vnder dem
tor samar. Einer von den fürsten vber des der kunig
hett genaigt die hand dem man gotz d antwort
er sprach. Ob ioch der herr macht die fenster in dem
hymel: es möchte nit sein das du redet. Er sprach
Du gehst es mit deinen augen: vnd du issest nit
doun. Dorumb iij mihlig mann waren bey dem
eingange des tores: die sprachen zū einander. Was
well wir hie sein vntz das wir sterbē. Ob wir wel
len gen in die stat wir sterben hungers: oder beleib
wir hie vns ist zesterben. Dorumb kumbt vnd wir
fliehen in die herbergen syrie. Ob sy vnser schönē
wir lebē: wann ob sy vns wellen derfchlachen: wir
sterbē mit all. Dorumb sy stünden auff an dē abent
das sy kemen zū den herbergen syrie. Vnd do sy wa
ren kummen zū dem aneuang der herbergen syrie:
sy funden do nyemand. Ernstlich der herr hett ge
machte zehoren ein done in den herbergen syrie. der
wegē vnd d roß: vnd manigz heres. Vnd sy sprachē
zū einander. Secht der kunig isel hat gemäte wiß
vns vmb lone die kunig der etheer vnd der egipcier
vnd sy sint kummen wider vns. Dorumb sy stündē
auff vnd fluchen in die vinsten: vnd ließe ire zelde
vnd die roß vnd die esel vnd die maule in den her
bergen: sy fluchen. vnd begerten allein zemachen be
halten ir selen. Dorumb do die mihligen waren kū
men zū dem aneuang der herbergen: sy giengen in
den tabernackel. vnd assen vnd truncken. Vnd na
amen von dann gold vnd silber vnd gewand: vnd
giengen hin vnd verburgens. Vnd sy kerten wiß
zū dem andern tabernackel: von dann namen sy ze
gleicherweys vnd verburgens. Vnd sy sprachen zū
einander wir thūn nit recht. Wann der tag ist ei
ner gūten botschaft. Ob wir schweygen vntz an dē
morgen vnd wellen sein nit derkünden: wir werden
berespt von den sünden. Kumpt vnd wir gen vnd
derkunders in dem hof des kunigs. Vnd do sy wa
ren kummen zū dem tore der stat: sy derkuntten in
sagent. Wir giengē zū den herbergen syrie vnd fun
den do kein menschen: neur die roß vnd die esel ge
bunden: vnd die zelte geheste. Dorumb die knechte
giengen: vnd derkuntens inwendig in dem palast
des kunigs. Er stūn auff in der nacht vnd sprache
zū seinen knechten. Ich sage euch was vns tūn die
syrier. Sy wissen das wir arbeiten mit hunger: dor
vmb sind sy außgegangen von den herbergen: vnd
verbergeng sich in den ecker sagent. So sy aus genō
von der statte wir vachen sy lebendig: vnd denn so

müg wir eingen in die stat. Wann einer der knech
te der antwert. Wir nemen die. v. roß die do sind
belibē in d stat: wan dise sint allein vnd all d menig
ysel. wann die andern sind verzert: vnd wir senden
sy das wir sy mügen verspechen. Vnd sy zū fürten
zwey roß: vnd der kunig sante in die herbergen der
syrier sagent. Geet vnd secht. Sy giengen hin nach
in vntz zū dem iordan. Wann aller der wege was
vol der gewanden vnd mit vassen: die die syrier her
ten verworffen do sy waren betriebe. Die boten her
ten wider vnd derkuntens dem kunige. Das volck
gieng aus vnd beraubten die herbergen syrie: vnd ei
maß semeln wart gemacht vmb ei pfening. Vñ
ij. maß gersten vmb ein pfening: nach dem wort
des herren. Ernstlich der kunig schickte den hertzogē
auff des hand er neigt sich zū dem tor: dise trat die
gesellschaft in dem eingang der stat vnd er starbe:
nach dem das der man gotz hett gerett do der kunig
absteige zū im. Vnd es ward gechan nach der rede
des man gotz. die er hette gesaget dem kunig do er
sprach. ij. maß gersten werdent vmb ein pfening
vnd ein maß semeln vmb ein pfening diz wirt
morgen in dem selben zeit vnder dem tor samar: do
der hertzog antwort dem man gotz vnd sprach. ioch
ob der herr machte die fenster im hymel es möchte
nit werden gechan das du redet: vnd er sprache zū
im du siehst es mit deinen augen. vnd issest nit do
von. Dorumb im geschach als es vor was gesaget
Vñ dz volck trat in vnder dem tore: vnd er starb.

Wann helizeus der rett
zū dem wepp: des sun er hett gemacht zelebē
sagent. Ste auf: vnd gee du vnd dein haus
vnd ellend wo du vindest. Wann der herr hatt ge
ruffen hunger: vnd er kumbt auff die erde. vij. iar
Sy stünd auff vnd dete nach dem wort der man gotz
Vnd sy giengē mit irem haus: vnd ellend in dem
land der philisciner. manig tage. Vnd do die. vij.
iar warn vollent: das wepp kert wider vō dem lan
de der philisciner. Vnd das wepp gieng aus: dz es
rette zū dem kunig vmb ir haufe. vnd vmb ir ecker.
Wann der kunig rette mit giesi dem kinde des
man gotz sagent. Derkund mir alle die mihelich
die helizeus dette. Vnd do er derkunt dem kunig in
welcher weyse er hett derstanden ein doren: dz wepp
des sun er hett geleblichet das derfchein ruffent zū dē
kunig vmb ir haus vnd vmb ir ecker. Vnd giesi
der sprache. O mein herr kunig diz ist das wepp:
vnd der ist der sun den helizeus derfunde. Vnd der
kunig frage das wepp. Sy sagt es im zesein gewe
re. Vnd der kunig gab ir ein keuschen sagēt. Wi
der schick ir all ding die ir sind. Vnd alles das vn
gelt der ecker von dem tag seyt das sy hat gelassen dz
land vntz zū der gegenwurt. Vnd helizeus der kam
zū damast: vnd benadab d kunig syrie d siecht. Vnd
sy skuntēs im sagent. Der man gotz ist her kumen
Vnd d kunig sprach zū asael. Nym mit dir gabe
vñ gee engegen dem man gotz: vnd ratfrag dē herre
durch in sagent. Ob ich müge genesen von disem
meim siechtrum. Dorumb asael der gieng im enge
gen: habent mit im die gaben vnd alle die gūten
ding damast die bürde. xl. der hemmel. Vnd do er

stünd vor im er sprach. Dein sun benadab d' kunig syri der hat mich zu dir gesant. Ob ich müg werde gesunt von diesem mein siechtem? Vnd helizeus sprach zu im. Gee vnd sag im. Du wirst gesunt. Wann der herr hat mir gezaigt: das er sterbe des todes. Vnd er stünd mit im: vnd wart betriebe vntz zu d' traurigen zeigung des andlüt. Vnd der man gotz d' weint. Azahel sprach zu im. Worum weint mein herr. Er antwurt. Wann ich weiß die vbeln ding die du bist zetun den sūnen isrl. Du verbrenst ir festen stette mit feure: vnd ir iungen d' schlechste mit dem waffen: vnd zerfdest ir lützel: vnd tailst ir schwangern. Vnd azahel sprach. Wann dein knecht was bin ich ein hund: das ich thū ditz mich el ding? Vnd helizeus sprach. Der herr hat mir gezaigt dich zesein ein kunig syrie. Do er sich hert gescheidē vō helizeus er kam zu sei herre. Der sprach zu im. Waz sagt dir helizeus? Vnd er antwurt. Er sprach zu mir: du enpfest die gesuntheit. Vnd do der ander tag was kummen. er nam ein bank: thūch vnd begoß mit wasser: vnd brait es auff sein andlüt. Do er waz tod: azahel reichsent für in. An dem fünften iare ioram des sun achab des kunigs israhel reichsent ioram der sun iosaphat d' kunige iuda. Er was. xxxij. ierig do er begunde zereissen: vnd reichsent. viij. iare in isrlm. Vnd er gieng in den wegen d' kunig isrl: als do gieng d' haus achab Wann die tochter achab was sein wepp. Vnd er dete das vbel vorm herren. Wann der herr wolt nit zerfrewen iuda vñ dauid sein knecht: als er im bet gelobt das er im gebe ein liechtuaf. vnd sein sūnen manig tage. In seinen tagen schied sich edom das er nit were vnder iuda: vnd schickte im ein kunig Vnd ioram der kam in seira: vnd alle sein wegen mit im. Vnd er stünd auff in d' nacht: vnd schlug die pūniter die in betten vmbgeben. vnd die fürsten der wegen. Wann das volck floch in ir tabernackel. Dorumb edom d' schied sich d' er nit wer vñ iuda: vntz an disen tag. In dem zept do schied sich auch lobna. Wann die andern ding d' wort ioram vnd alle ding die er dete: die sint geschriben in d' bliche der wort der tag der kunig iuda? Vnd ioram der schlieffe mit seinen vettern: vnd ward begraben in der statt dauids: vnd achazias oder ochozias sein sun der reissent für in. In dem. xij. iare ioram d' sun achab des kunigs israhel: reichsent achazias der sun ioram des kunigs iude. Achazias waz xxij. ierig do er begund zereissen: vnd reichsent ein iar in isrlm. Der nam seiner mütter waz athalia die tochter amri des kuniges isrl: vnd er gieng in den wegen des haus achab: vnd er dete das do waz vbel vorm herren als das haus achab. Wann er was der aidem achabs. Vnd er gieng hin zestreiten mit ioram den sun achab in ramoch galaad wider azahel den kunig syri: vnd die syrier verwundten ioram. Er herte wider: in iezechel das er wurde gesunt: wann die syrier betten in verwundet in ramoch galaad do er streit wider azahel den kunig syri. Ernstlich achias der sun ioram der kunig iuda der steig ab in iezechel heim zefuchen ioram den sun achab: wann er siechte da.

Wann helizeus der weyflage der rieß ein von den sūnen der weyflagen: vnd sprach zu im Begürte dein lanchen vnd nym ditz vas des oles in dein hande: vnd gee in ramoch galaad. Vñ so du do hin kumpst: du sichst ichu den sun iosaphat den sun namsi. Vnd so du ein geest derstee in von mitz seiner brüder vnd färe in ein inwen: dig die kamer: halt das vas des ols vnd geuß auff sein haubt: vnd sprich. Dife ding spricht der herre. Ich hab dich gesalbt zu ein kunig vber isrl. Vnd thū auff die türe vnd fleuch: vnd nit belab do. Dor vmb der iungling das kint des weyflagen gieng hin in ramoch galaad: vnd gieng ein dar. Wann secht die fürsten des heres sassen. Vnd er sprach. O fürst mir ist ein wort zu dir. Vnd ichu der sprach Zu welchem vō vns allen? Vnd er sprach. O fürst zu dir. Vnd er stünd auff: vnd gieng in die kamer Vnd er goß das ol auff sein haubt. Vnd sprach. Dife ding spricht der herre gott isrl. Ich habe dich gesalbt zu ein kunig vber das volck des herren isrl vnd du schlechtest das haus achab deins herren. Das ich reche das plüte meiner knechte der weyflagen: vnd das plüte aller der knechte des herren von der hand iezechel: vnd ich verleuse alles d' haufe achabs Vnd ich schlachte das fleisch von achab vntz zu d' siehenden zu der wand: vnd den geuangen vnd den iungsten in isrl. Vnd ich gebe das haus achab als das haufe ieroboams des sun nachab: vnd als das haus baasa des suns achia. Vnd iezechel essent die hunde in d' acker iezechel: er wirt nit der sy begrebe Vnd er dett auff die türe vnd floche. Wann ichu gieng aus zu dem knechte seins herren. Sy sprachen zu im. Sind denn nit rechte alle ding? Worum be kam der vnfinnig zu dir. Er sprach zu in. Habe ir derkant den menschen: vnd was er hat geredet. Vñ sy antwurten im es ist falsch: wann du sag es vñ mer. Er sprach zu in. Dife ding vnd dife hat er geredet zu mir. Vnd er sprach. Dife ding spricht der herre. Ich hab dich gesalbt zu ein kunig vber israhel. Dorumb sy epten: vnd ein ighlicher nam seinē mantel vnd legten vnder sein füsse in der gleichniß eins richtstils: vnd sungē mit den höner vnd sprachē. Jehu wirt reichsen. Dorumb ichu der sun iosaphat des sun namsi der schwür wider ioram. Ernstlich ioram bette vmbfessen ramoch galaad: er vnd alles isrl wider azael den kunig syri: vnd er was wider gekert in iezechel das er wurde gesunt vmb die wundē: wann die syrier betten in geschlagen do er streit wider azael den kunig syri Vnd ichu sprach. Ob es euch geuellt kein flichtiger gee aus von der statt: das er icht gee vnd derkund es nit in iezechel. Vnd er steig auff vnd gieng in iezechel. Wann ioram der siechte da: vnd achazias d' kunig iuda der was abgestigen heim zefuchen ioram. Dor vmb der specher der do stünd auff dem turen iezechel der sach die sammung ichu kummen. Vnd sprach Ich sich ein sammung. Vnd ioram sprach. Nym ein wagen: vnd sende in engegen: vnd der do geet d' spreche. Sind denn nit rechte alle ding? Dorumb d' do was aufgestigen auff den wagē der gieng hin in seiner zükunft. Vnd sprach. Dife ding spricht der

kunig. Sind denn nie gefridsam alle ding? Vnd iehu sprach zu im. Was ist dir vnd dem frid? Gee vnd nachuol mir. Vnd der specher der derkunt sagent. Der bott ist kummen zu in. Vnd er kert nie wider. Er sant ioch auch ein andern wagen der roß vnd er kam zu im: vñ sprach. Dife ding spricht der kunige? Ist denn nit fride. Vnd iehu sprach was ist dir vnd dem fride. Vbergee vnd nachuol mir Wann der specher kumpt sagent. Er ist kummen vntz zu in: vnd kert nit wiß. Wann er geet schinel: lidlich. Wann der eingang ist als d' eingang iehu des sun namfi. Vnd ioram sprach. Bereit den wagen. Vnd sy beraiten den wagen. Vnd ioram der kunig ist gieng aus vñ ochozias d' kunig iuda sun derlich auff iren wegen. Vnd gieng aus iehu entgegen: vnd sy funden in in dem acker naboch des ie zraheliters. Vnd do ioram gesach iehu. Er sprach Iehu ist es nit fride? Vnd er antwert. Welicher fride? Vnd noch wachsent vil die vnkeuschunge iezabel deiner mütter: vnd ir vbelthüunge. Wann ioram der umbkert sein hand: vnd floch vñ sprach ochozia. Ochozia es sind lagen. Ernstlich iehu spien den bogen mit der hand: vnd er schlug ioram zwyschen die achseln. vnd daz geschosse gieng aus durch sein hertze: vnd zehand viel er in sein wagē Vñ iehu sprach zu badazer dem hertzogē. Nu wirff in in dem acker naboch des iezraheliten. Wann gedencke do ich vnd du sassen auff dem wagen wir nachuol geten achob dez vatter: das der herre auff hübe dife blüde vber in sagent. Der herre spricht. Ob ich nit vmb das plüt nachob. vñ vmb das plüt seiner sün das ich gestern hab gesehe: ich widergib durs in di sem acker spricht der herr. Dorumb nu nym in vñ wirff in in den acker: nach dem worte des herren. Wann do das geschach ochozias der kunig iuda der floch durch den weg des haus des garten: vnd iehu nachuolte im: vnd sprach. Schlacht auch disen auf seinem wagen. Vnd sy schlugen in in der höch gaber: die do ist bey iehlaam. Er floch in magedo: vñ starb do. Vnd sein knechte die legten in auff seinē wagen vnd brachten in in iherusalem: vnd begruben in in dem grab mit seinen vettern in der statte dauids. In dem .xi. iar ioram des sun achab dez kunigs israhel reichsent achazias vber iuda: vnd iehu der kam in iezrahel. Wann do iezabel herte gehort seinen eingang sy kleret ire augen mit salben. vñ zieret sein haubt. Vnd do iehu eingieng durch das tore sy schauet durch ein venster. vnd sprach. Mag denn sein frid zamri. der do derschläge seinen herren? Vnd iehu der hübe auff sein anelütz zu dē fenster vñ sprach. Wer ist dife? Vnd zwen keusch en oder drey die naigten sich zu im: vnd sprachen. Dife ist iezabel. Vnd er sprach zu in. Stürzt sy herab. Vnd sy vberstürztē sy. Vnd die wand ward besprenget mit plüt: vnd die hieffe der roß die ertragen sy. Vnd do er was eingegangen das er esse vnd truncke er sprach. Geet vnd secht dife verfluchte vñ begrabt sy wann sy ist ein tochter eins kunigs. Vñ do sy waren hin gegangen d' sy sy begraben: sy funden nit neur das gepelle oder die plos: vnd die füße vnd das oberteil der hende. Vnd sy kerten wider vñ

derkuntens im. Vnd iehu sprach. Ditz ist die rede des herre: die er redt durch seinen knecht heliaz eliel: biten sagent. In dem acker iezrahel essent die hunde iezabel. Vnd die fleische iezabel werdent als das kor auff dem anelütz der erde in dem acker iezrahel: also d' die vbergenden sprechent. Ist ditz nit iezabel? Wann achab dem waren .lxx. sune in samar. Dorumb iehu der schreib brieff: vnd lante sy in samar zu dem besten d' stat vnd zu den merern der geburt: vnd zu den derziechern achabs sagent. Zehand so ir enpfachet dife brieff ir do habet die sün euwers herren vnd die wegen vnd die roß vnd die festen stette vnd die gewess: der welte den besten vnd den der euch gefelt vñ den sünen euwers herren. vnd setze in auff den sale seins vatters: vnd streitet für das haus ewers vatters. Sy forchten sich stercklich: vnd sprachen. Sich zwen kunig mochtē nit gesen vor im: vñ in welch er wepffe müg wir im widersten. Dorumb die für gesachten des haus vnd die richter der stat vnd die merern der geburt vnd die derzogen die santen zu iehu sagent. Wir sein dem knechte: wir thun was du gebiettest: wir schickē vns nit ein kunig. Tu was ding: dir gefelt. Wann er widerschreib brieff zum andern mal sagent. Ob ir seit mein vnd mir gehorsampt: nemt die haubt der sün ewers herren vnd kumpt zu mir in iezrahel morgen zu der selbē stund. Fürwar die .lxx. mann die sün des kunigs die wurden gezogē bey dem besten der stat. Vnd do die brieff waren kummen zu in: sy namen die sune des kunigs vnd derschlugen die .lxx. mann: vnd sy legten ire haubt in körb vnd santen sy zu im in iezrahel. Wann ein bott kam: vnd der kunt es im sagent Sy habent pracht die haubt der sün des kunigs: Er antwert. Legt sy zezwepē hauffen bey dem eingang des tors vntz morgen. Vnd do er was worden liecht er gieng aus: vnd stünd zu allem volche vñ sprach. Ir seit gerecht. Ob ich hab geschworen wider mein herren vnd hab in derschlagen: wer hat dife all geschlagen? Dorumb nu secht das nit ist geuallen von den reden des herren auff die erde die der herr hat geredt vber das haus achab: vnd d' herr hat gethan daz er hat gerett in der hant helias seins knechtes. Dorumb iehu schlug in iezrahel all die do waren vber beliben von dem hause achabs. vnd alle sein beste vnd die erkanten vnd die pfaffen: vntz d' die beleibungen nit beliben von im. Vnd er stünd auff vnd kam in samar. Vnd do er was kummen zu der kamer d' herten an dem weg. er fand die brüder ochozie des kunigs iude: vnd sprach zu in. Was seit ir hie? Sy antwurten im wir sein brüder ochozie: vnd sein abgestigen zegrüßten die sune des kunigs. vnd die sün der kunigin. Er sprach. Begreiffet sy lebendig. Do sy sy lebendig begriffent? Sy wurgten sy in einer zistern. .xli. mann bey der kamer: vnd sy lieffen keinen von in. Vnd do er was hin gegangen von dann er fand ionadab den sun rechab im engen: vnd er gelegent im. Vnd iehu sprach zu im. Ist dein hertze nit gerecht als mein hertze ist mit deinem hertzen. Vñ ionadab sprach. Es ist. Er sprach ob es ist: gib mir dein hand. Er gab im sein hande

Vnd er hieß in zu im auff den wagen: vnd sprach zu im. kum mit mir: vnd sich mein lieb oder neige vorm herren. Vnd er satz in auff seinen wagen vñ fñrt in samar. Vñ schlug alle die in samar die do waren beliben von achab vntz zu ein: nach dē wort des herren das er hett gerett durch helias. Dorumb iehu der samet alles das volck. Vnd sprach zu im Achab d̄ diene baal ein lützel: wann ich diene im mer dorumb. Nu rufft zu mir alle die wepfagen baal: vnd all sein knechte vnd all sein pfaffen. Vñ keiner sey der do nit kumm. Wann nur ist mir ein gros opffer baal. Der do gebrist der lebt nit. Ernste lich iehu der dette ditz zelagen: das er verwüste die diener baal. Wann er sprach geheiligt dem hoch: zepelichen tag baal. Vnd er rieß vnd sante in alle die ende israhel: vnd alle die knecht baal die kamen Vnd ernstlich einer heileib nit vbrig: der do nit kam Vnd sy kamen in den tempel baals. Vnd das haus baals ward vol: von oben vntz zu oben. Vnd er sprach zu den die do warē vber die gewand Bringt die gewand allen den knechten baal. Vnd sy brach ten in gewande. Vnd iehu gieng in den tempel ba al vnd ionadab der sun rechab: er sprach zu den die: nern baal. Dersucht vnd secht: das vñlleicht keiner bey euch sey von den knechten des herren: wann das sy sein allein die knechte baal. Dorumb sy giengen ein das sy machten die opffer vnd die gantzen opf fer: wann iehu der hat im bereit aufwendig. lxxx. mann: vnd hett in gesaget der do entpfleucht von disen mannen die ich zufñre in euwer hende: sein sele wirt vñ des sele. Wann es ward gethan do daz opffer ward der fñllet: iehu gebott den rittern vnd seinen hertzogen. Geet ein vnd schlacht sy. Vnd kei ner der enge. Vnd sy schlugen sy in dem munde der waffens: vnd die ritter vnd die hertzogen wurffen sy aus. Vñ sy giengen in die fratz des tempels baals vnd namen die seule von dem tempel baals: vnd v branten sy vnd zerknietchten sy. Vnd ver wüsten daz haus baals vñ machten für es scheisseuser vntz an disen tag. Dorumb iehu der verwüste baal von isrl: iedoch schied er sich nit von den sñnden gerobo ams des sun nabach der do macht zefñnden israhel: noch enließ die guldin kelber die do waren in bethel vnd in dan. Wann der herr sprach zu iehu. Wann du hest gethan fleisslich das do was gerecht vnd es geuelt vor meinen augen. Vnd du hest gethan al le ding die do waren in meinem hertzen wider das haus achabs: dein sñ die sitzent auf dem throne is rael vntz zu dem vierden geschlechte. Wann iehu behiet mit das er gieng in der ee des herren gotz isrl in allem sein hertzen. Wann er schied sich mit von den sñnden geroboams: der do machte zefñnden isrl. Wann in den tagen begund den herren zeverdriessē vber isrl. Vnd azakel derschlug sy in allen den en den isrl: von dem iordan gegen dem lande osten. al les das lande galaad. vnd gad. vnd ruben. vñ ma nasse. von aruoer die do ist auff dem bache aron vñ galaad vnd basan. Wann die andern ding d̄ wort iehu vnd alle ding die er dette vnd sein stercke: di se sind geschriben in dem buch der wort der tage der kunig isrl. Vñ iehu d̄ schließ mit seinen vettern

vnd sy begruben in in samar: vnd ioathas sein sun der reichsent für in. Wan die tag in den iehu reich sent vber israhel in samar der waren. xxviii. iar. **W**ann do athalia die mñter abazie sacht tod iren sun: sy fründ auff vnd derschlug allen kuniglichen samen. Wan iosaba die tochter des kuniges iozam. die schwester abazie. die nam ioas den sun obozie. sy stal in vnd sein erziecherin von der esslaube: von mñtze der sñ des kunigz die do wurden derschlagē: vnd was mit im heimlich in dem haus des herren. vi. iar. Wann athalia die reichsent vber das land. vi. iar. Wann in dem. vii. iar ioiada der sante vnd nam hundere ritter vnd fñrt sy ein zu im in das haus des herren vñ machte das gelñbde mit in. Er beschwñr sy in dem haus des herren vnd zaigt in den sun des kunigz vnd gebott in sagent. Ditz ist die rede die ir sñllet thñn. Euwer dritteil gee ein am sambstag: das es behñtte die wachen des haus des kunigs. Wann daz dritteil sey zu dem tor seir: vnd das dritteil zu dem tor das do ist bey der entwelung der schitzen: vnd be hñtte die wachen des hauses messia. Wann alle die zway teil von euch die gen aus am sambstag vnd behñtten die wache des haus des herren vmb den ku nig: vnd vmbhalte in vnd habt die waffen in eu wern henden. Wann obe yem ant ein geet in den: vmbgang des tempels: der werde derschlagen. Vñ ir wert eingen vnd ausgen mit dem kunig. Vnd die hundert die detten nach allen den dñngen die in ioiadas der pfaffe hett gebotten. Vnd sy namen al le ir mann die do eingiengen zu dem sambstag mit den die do ausgiengen vom sambstag: vnd kamen zu ioiada dem pfaffen. Der gabe in das spere vnd die gewessen des kunigs dauids: die do waren in dē haus des herren. Vñ sy frñnden all vmb den kunig habent die gewessen in ir hande von dem rechte teil des tempels vntz zu dem wñstern teil des alters vñ des haus: vmb den kunig. Vnd er zufñrte den sun des kunigs: vnd satz im auff die krone vnd den ge zeug. vnd sy machten in zu ein kunig vnd sy sielbē in: vnd freuten sich mit den henden vnd sprachen. Okunig leb. Wann do athalia gehort die seym der lauffung des volcks: vnd sy gieng ein zu der gesell schafft in das haus des herren. sy sacht den kunig sitz en auff dem richtestñl nach dē sitten: vnd die singer vnd das volck vmb in. vnd alles das volck des lan des das freu wet sich. vnd sungen mit den hñrnern: vnd sy raiff ire gewand vñ rieß. Ein beschwerung ein beschwerung. Wann ioiadas gebotte den hun dertern die do waren vber das here: vnd sprach zu in. Fñrt sy aus von dem vmbgang des tempels: vñ wer ir nachuolgt: der werd ostochen mit dē waffen Wann der pfaff hett gesprochen: sy werd nit schla gen in dem tempel des herren. Vnd sy legten die hē de an sy vnd fñrten sy durch den weg bey dem balast in dem eingang der roß: vnd do ward sy derschlagen Vnd ioiadas der machte das gelñbde zwischen dem herren vnd zwischen dem kunige vnd zwischen dem volck: daz es were das volck des herren. Vnd zwisch en dem kunig vnd dem volck. Vnd alles volck des landes gieng in den tempel baal vnd verwñsten sei

alter vnd zerrürten grösslich die bilde: vnd mathan den pfaffen baal dē derschlugen sy vorm alter. Vñ der pfaffe satzt hütten in dem haus des herren: vnd nam die hundert vnd die here zerehi vnd phelethi vnd alles das volcke des landes. Vnd sy fürten den kunig aus von dem hause des herren. in den balast durch den weg des tois der schützen: vnd saß auf den kuniglichen stüll. Vnd alles das volcke des landes ward derfreu wet: vnd die statt die rüwet. Wann athalia ward derschlagen mit dem waffen in dem haus des kunigs: vnd ioas was. vij. ierig do er begund zereichen.

In dem. vij. iare iehu reichsent ioas. Er reichsent xl. iare in irim: der nam seiner müter wylsebia vñ bersabee. Vnd ioas der dette recht vorm herren. alle die tag in den in ioiades der pfaff lert: yedoch er nam nit ab die hohen ding. Noch opffert daz volch vnd brante den weprauch in den hohen. Vnd ioas der sprach zu dem pfaffen. Alles das güt der heilige das do wirt bracht in den tempel des herren von dem fürgenden das do wirt geopffert vmb den werde der sele vnd als wol die sy bringent vnbezwingelichen mit dem willen irs hertzen in dem tempel des herren von dem fürgenden: das nemē die pfaffen nach irē ordenungen: vnd die pfaffen pauwen die vnbeuarten dechern des tempels ob sy ichtz sechs norturftig in d widerbringung. Dorumb vntz zu dem. xxiiij. iar des kunigs ioas: pauten die pfaffen nit die vnbeuarten ding des tempels. Vnd ioas der kunig d rieß ioiadam dem bischof vnd die pfaffe: er sprach zu in. Worum paut ir nit die vnbeuarten ding des tempels? Dorumb fürbas nit welt nemen das güt nach euern ordenungen: wann gebt es wider in die pauung des tempels. Vnd fürbas wart geweret den pfaffen zenemen das güt von dem volch vnd zepauen die vnbeuarte ding des tempels. Vñ ioiadas der bischof der nam ein trefkamer vnd der auff oben ein loch: vnd satzt es zu dem altar zu der zefwen der eingenden in das haus des herren. Vnd die pfaffen die do behüten die türen die legten dor: ein alles das güt das do ward bracht zu dem tempel des herren. Vnd do sy hetten gesechen daz güt zesein also in der trefkamer. Der schreiber des kunigs freig auff vnd der bischof. vnd gussen aus vnd zalten das güt das do ward funden in dem haus des herren: vnd sy gabens nach der zal vnd nach der masse in die hende der die do vor waren den arbeitern des haus des herren. Vnd die es gaben in den werken der hölzer. vnd in dem arbeiten den die do wirkten in dem haus des herren. Vnd die do machten die vnbeuarten ding oder decher: vnd in den die do hiewē die frein also daz sy kauften hölzer vnd stein die do wurden gebauen: also das die widerpauung des haus des herren würd derfüllt in allen die do bedorften der zierung zebewahren das hause. Jedoch von dem selben güt machten sy nit krüge des tempels des herren vnd die kreule vnd die rauchueffer. vnd die hörner vnd ein ighlich guldin vas vnd silbrin: vñ dem güt das do ward getragen in den tempel des herren. Wann es ward gegeben den die do detten das werck: das d tempel des herren würd gemacht. Wan

es ward nit sach den leuten die do entpfienge das güt. das sy es teilten den werckmeistern: wan sy antwurten in in der trewe. Wann das güt vmb die missitat vnd das güt vmb die sünde. trügen sy nit in den tempel des herren. Wann es was der pfaffen. Do freig auff azabel der kunig syri vnd streit wid geth: vnd gewan sy vnd richtet sein antlütze das er aufftig gegen iherusalem. Vmb ditz ding ioas der kunig iuda der nam alle die geheiligten ding die do hetten geheilige joseph vnd iozam vnd ochozias sein vetter die kunig iuda. Vnd die ding die er her bracht vnd alles daz silber vñ das gold das er mochte vinden in den schetzen des tempels des herren. vnd in dem palast des kunigs. Vnd er sandte es azabel dem kunig syri: vnd er schied sich vñ iherusalem. Wan die andern ding der wort ioas vnd alle ding die er dette: dise sint geschriben in dem buch der wort der tag der kunig iuda. Wann sein knechte die sein: den auff vnd schwüren vnder ein and: vnd schlugen ioas in dem hause mello in der absteigunge sella. wann ioathas der sun semach vnd iosabach der sun somer seine knechte die schlugen in: vnd er starbe. Vnd sy begruben in mit seinen vettern in der stat dauids. Vñ amathas sein sun der reichsent für in.

In dem. xxiii. iare ioas der sun ohozie des kuniges iude. reichsent ioathas der sun iehu in samar vber isrl. xvij. iar vnd er dette das vbel vorm herren. Vnd er nachuolget den sündē geroboams des suns nabach der do machte zefünden isrl: vnd er naiget sich nit von im. Vnd die tobheit des herren wart derzürnet wider isrl: vñ er antwurt sy in die hende azabels des kunig syri: vnd in die hand benadabs des sun azabel alle die tage. Wann ioathas der flechte das antlütze des herren vnd der herr der hort in. Wann er sach die angst israhel: wann der kunig syri der vertruete sy. Vnd der herr gab ein behalter isrl: vnd derloft sy von der hand des kunigs syri. Vnd die sun isrl entwelten in iren tabernackeln. als gester vñ egestern des die ten tags. Jedoch sy schieden sich nit von den sündē des haus geroboams der do machte zefünden israhel: wann in disen giengen sy. Vnd ernstlich der wald belait in samar: vnd ioathas wurden nit gelassen von dem volch nuer. d. reiter. x. wege vnd. x. tau sent füllgengel: wann der kunig syri hett sy derschlagen: vnd hett sy gekert als daz gestup in der erretung des ackers. Wan die andern ding der wort ioathas vnd alle ding die er dette wann auch sein sterck: dise sint geschriben in dem buch d wort d tag der kunig isrl. Vñ ioathas der schlieff mit seinen vettern: vnd sy begruben in in samar: vnd ioas sein sun der reichsent für in. An dē. xxxvij. iar ioas des kunig iude reichsent ioas der sun ioathas vber isrl in samar. xvi. iar: vnd er dett das do was vbel in der be scheud des herren. Er naiget sich nit von den sündē geroboams des sun nabach der do machte zefünden isrl: in disen gieng er. Wann die andern ding der wort ioas: vnd alle ding die er dette: vnd sein sterck in welcher weys er frait wider amaziam dē kunig iuda. dise sint geschriben in dem buch d tag d wort der kunig israhel. Vnd ioas der schlieff mit seinen

König David

vettern: wann ieroboam saß auff seinen sale. Wann ioas wart begraben in samar mit den kunigen isrl. Wann helizeus der siebet in der krankheit: wann er starb auch. Vnd ioas der kunig israhel staig ab zu im: vnd waint vor im: vnd sprach mein vatter mein vatter: der wagen israhel vnd sein fürman. Vnd helizeus sprach zu im bringe den bogen vnd das geschos. Vnd do er hette bracht zu im den bogen vnd das geschos. Er sprach zu dem kunige israhel Lege dein hand auf den bogen. Vnd do er het gelegt sein hand. Helizeus der legt sein hende zu den henden des kunigs: vnd sprach. Thü auff das fenster gegen ostren. Vnd do er hett auffgethan das fenster. Helizeus sprach schuß daz geschos. Vnd er schoß. Vnd helizeus sprach. der schuß ist der behaltsam des herren: der schuß ist d behaltsam wider syri. Vnd schlechte syri in apbet vntz daz du sy verwüf. Vnd er sprach Nym die geschos. Vnd do ers hette bracht. Aber sprach er zu im. Schlache die erde mit dem pfeill. Vnd do er sy hett geschlagen zedreyen malen vnd stünd: der man gotz ward derzurnet wider in: vnd sprach. Ob du hettest geschlagen zefünff malen oder ze. vi. malen oder ze. vii. malen: du hettest geschlagen syri vntz zu d verwüfung. Wann nu schlech: feu sy zedrey malen. Dorumb helizeus der starb: vñ sy begruben in. Wann diebel giengen aus von moab vnd sy kame in das land in dem iare. Wann do eeliche begruben ein menschen. sy sachen die diebel: vñ sy verwurffen das as in das grab helizeus. Vñ ob es hett gerürt die bain helizeus der mensch ward wider lebendig: vnd stünd auff sein fülle. Dorumb azahel der kunig syri quele isrl in manigen tagen ioathas. Vnd der herre derbarmet sich ir: vnd kerte wider zu im vmb sein gelubde das er hette mit abraham vnd mit psaac vnd mit jacob: vnd er wolt sy nit vertilgen noch verwerffen mit all vntz zu d gegenwurtigen zept. Wann azahel der kunig syri der starb: vnd benadab sein sun der reichsent für in. Ernstlich ioas der sun ionathas der nam die stette von der hand benadab des sun azahel die er hett genomen vñ der hand ioathas seins vatters: in d krieg des reichs. Joas der fluge in ze. iij. malen: vnd wid gabe die stett isrl.

Dom
In dem andern iar ioas der sun ioathas des kunigs isrl: reichsent amazias der sun ioas des kunigs in: da. er was. xxv. ierig do er begund zereichsen: wann er reichsent. xxix. iar in iherusalem der nam seiner müter was ioaden von iherusalem. Vnd er dett dy recht was vorm herren: jedoch nit als dauid sein vatter. Er dette nach allen den dingen die do dette ios sein vatter: neur allein das er nit abnam die hohen ding. Wann noch opffert das volck vnd brant den weprauch in den hohen dingen. Vnd do er hett gehabt das reiche er schlug seine knechte die do hetten getödt den kunig seinen vatter: wann die sün d die in hett erschlagen die erschlug er nit: nach dem das do ist geschriben in dem buch der ee moyses als der hez hett gebotten sagent. Die vetter sterben nit für die sün noch die sün sterben für die vetter: wann ein ieglicher stirbt in seiner sund. Er selb schlug edom in dem tale der baume. x. tausent: vnd er be-

graff die vberwindung in dem streit: vnd rieß irē namen iezechel vntz an disen gegenwurtigen tage Do sante amasias botten zu ioas dem sun ioathas des sun iehu des kunigs isrl. sagent. Kum d wir besechen an ein ander. Vnd ioas der kunig isrl der sante wider zu amasias dem kunige iuda. sagent. Die karte dez libans sante zu dem jeder d do ist an d liban sagent Gib dein tochter mei sun zu ein weyb Vnd die tier des walds die do sint in dem liban die vbergiengē sy vertraten die karten Schlachet haßu angefiget edom: vnd dein hertz hat sich dhaben Bis benügent in der wunlich: vnd sitz in deinem haus. Worumh bewegst du das vbel: das du felle vnd in da mit dir. Vñ amazias hort nit auff. Vnd ioas der kunig isrl staig auff: vnd sy sachen sich er vnd amazias der kunig iuda in bethsames in dem kastel iude. Vnd iuda ward geschlagen vor isrl: vnd sy fluchen ein ieglicher in seinen tabernackel. Wann ioas der kunig isrl der fienge amasias den kunige iuda den sun ioas des sun ochozie in bethsames: vnd er für in in ierlm. Vnd durch brache die maure ierusalem von dem tor effraym vntz zu dem tor des winkels. cccc. elen. Vnd er nam alles das gold vñ das silber vnd alle die vaf die do wurden funden in dem haus des herren vnd in den schetzen des kunigs vnd die geisler oder laister: vnd sy kerten wider zu samar. Wann die andern dinge der wort die ioas dette vnd sein sterck mit der er strait wider amasias den kunig iuda. dise sint geschriben in d buch d wort der tag der kunig isrl. Vnd ioas schlieff mit seinen vettern vnd ward begraben in samar mit d kunigē isrl. Vnd geroboam sein sun der reichsent für in. Wann amasias der sun ioas der kunig isrl der lebt. Fünf vnd zweintzig iar dornach do ioas d sun ioathas des kunigs isrl waz tod. Wann die an dern ding d wort amasie. dise sint geschriben in d buch der wort der tag der kunig iuda. Wann ein beschwerung ward gemacht wider in ierlm: vnd er floch in lachis. Vnd sy santen nach in in lachis vnd doren in do: vnd trügen in auff rossen: vnd begruben in in ierusalem mit seinē vettern in d scat dauids. Vnd alles volck nam von dann azarias d do was geboren. xvi. ierig: vnd sy schickten in zu einem kunig für amazias sein vatter. der selb pauet abilam: vnd widerschickt sy iude. dornach schlieff d kunig mit seinen vettern. In dem. xv. iar amasie des sun ioas des kunigs iuda reichsent ieroboam d sun ioas des kunigs israhel. xli. iar in samar: vnd er dett das d do was vbel vor dem herren. Er schied sich nit von allen den sünden geroboams: des suns nabach. der do machte zefünden isrl. Er selb widerschickt die zile isrl von dem eingange emach vntz zu dem mere der emod: nach der rede des herren gotz isrl die er rede durch ionam sein knecht den wepflagen den sun amathi: der do was von geth die do ist in ofet. Wann der hez sach grösslich die bittern que lung isrl: vnd das sy waren verwüflet vntz zu den geuangen des herkars vnd vntz zu dem iungsten: vnd er was nit der do tröstet isrl. Der hez hett nit gerett das er vertilget ir namen vnder dem hymel wann d er sy macht behalten vñ der hand gerobams

des sun ioas. Wann die andern ding der wort geroboams vnd alle dinge die er dette: vñ sein stercke mit d' er strait vnd in welcherweys er widerschicke oamafe vnd emach dornach in isrl. dise sint geschriben in dem bñch der wort der tag der kunig israhel. Vnd ieroboam schlieff mit seinen vettern mit den kunigē isrl: vñ zacharias sei sun d' reichset für in.

In dem .xxvij. iare geroboams des kuniges isrl reichsent azarias d' sunamazier des kunigz iude. Er was .xvi. ierig do er begund zereichsen: vnd reichsent .lij. iar in ierusalem. Der nam seiner mütter was ietxlia von irim. Vnd er dette das do was gevellig vorm herren nach allen dē dungen die do dette amasias sein vatter: pedoch ver: wüst er nit die hohen ding. Noch opffert d' volck vnd brante den wairauch in den hohen. Wann der herr schlug den kunig vnd er wart mislig vntz an den tage seins todes: vnd er ward entwelte sunder: bar frey in hause. Wann ioathan der sun des kunigs der richte den balaf: vnd vrteilt das volck des landes. Wann die andern ding der wort azarias vñ alle ding die er dette dise ist geschriben in dem bñch der wort der tage der kunige undaz. Vnd azarias schlieff mit seinen vettern: vnd sy begruben in mit seinen merern in die statt dauids: vnd ioathan sei sun der reichsent für in. In dem .xxxvij. iar azarias des kunigs unda reichsent zacharias des sun ieroboams vber isrl in samar. vi. monet vnd er det daz do was vbel vorm herren als sein vetter. Er schied sich nit von den sünden ieroboams des sun nabach der do macht zesünden isrl. Wann er schwür wider sellum des sun iabes. vnd er schlug in heimlich vñ der schlug in vnd reichsent für in. Wann die andern dinge der wort zacharias. dise sint geschriben in dem bñch der wort der tage der kunig isrl. Ditz ist die rede des herre die er redt zu ichu sagent. Deī sun sigent für dich auff dem throne isrl: vntz zu dē vierden geschlecht. Vnd es ward gethan also. Sellum des sun iabes der reichsent in dem .xxxix. iare azarias des kunigz iude. Wann er reichsent ein monet in samar. Vnd manaken der sun gaddi von elersa. der staig auff vñ kam in samar: vnd schlug sellum den sun iabes in samar vnd der schlug in: vñ reichsent für in. Wann die andern ding der wort sellum vnd seiner beschwerunge durch die er hiele die lagen dise sint geschriben in dem bñch der wort d' tage der kunig isrl. Do schlug manaken tapsam vnd alle die do waren in ir: vnd ir enden von elersa. Wann sy wolten im nit auff thun. Vnd er der schlug alle ir schwangern: vnd schnaide sy. In dem xil iar azarias des kunig unda reichsent manakē d' sun gaddi vber isrl in samar. x. iar: vnd er det daz do was vbel vorm herren. Er schied sich nit von dē sünden geroboams des sun nabach der do macht zesünden isrl: in allen seinen tagen. Phul d' kunig der asyrier kam in elersa: vnd phul der gab manakem .q. talent des silbers. das er im wer zu d' hilffe vnd festente sein reich. Vnd manakem der legt in d' silber vber isrl allen den gwaltigē vnd den reich: en das er geb dem kunig der asyrier. l. sichel des sil:

bers durch alle iar. Vnd der kunig der asyrier hert wider vnd er wont nit in elersa. Wan die andern ding der wort manakē vnd alle ding die er dette dise sint geschriben in dem bñch der wort der tage der kunig isrl. Vnd manakē der schlieff mit seinen vettern: vnd phaceia sein sun der reichsent für in. In dem .l. iare azarias des kuniges unde reichsent phaceia der sun manakē. ij. iar in samar vber isrl. Vnd er dette das do was vbel vorm herren. Vnd er schiede sich nit von den sünden geroboams des sun nabach: der do macht zesünden isrl. Wann phacee d' sun romele sein hertzog der schwür wider in. vnd schlug in in samar in dē eurn der kunigliche haus bey argob vnd bey ariph. vnd mit im .l. mann von den sünden der galachiter vñ der schlug in: vñ reichsent für in. Wann die andern ding der wort phaceie vnd alle ding die er dette dise sint geschriben in dem bñch der wort der tag der kunig isrl. In dem .lij. iar azarias des kunigs unde. reichsent phacee d' sun romele. xx. iar in samar vber isrl: vnd er dette das do was vbel vorm herren. Er schied sich nit vñ den sünden geroboams des sun nabach: der do macht zesünden isrl. In den tagen phacee des kunigs isrl kam teglath phalassar der kunig assur. vnd gewā ahion. vnd abel das haus maacha. vnd ianos vnd cedas vnd affor. vnd galaad vnd galilam vnd alles daz land neptalim: vnd vbertrug sy zu den assyrien. Wann ofee der sun hela der schwür vnd hielt die lagen wiß phacee den sun romele: vnd er schlug vñ der schlug in: vnd in dem .xx. iare ioathan der sun ozie der reichsent für in. Wann die andern ding d' wort phacee vnd die andern dinge die er dette: dise sint geschriben in dem bñch der wort der tag der kunig isrl. In dem andern iar phacee des sun romele des kunigs isrl: reichsent ioathan der sun ozie des kunigs iude. Er was .xxv. ierig do er begunde zereichsen: vnd er reichsent .xvi. iar in iherusalem. Der nam seiner mütter was iecusa die tochter sadoch. Vnd er det das do was geuellich vorm herren. Vñ er wirkte nach allen den dinge die do dett ozias sein vatter: doch er nam nit abe die hohen ding. Noch opfferte das volck vnd brante die weprauch in den hohen. Er selb pauwet das höchst tor des haus des herren. Wann die andern ding der wort ioathan vñ alle ding die er dette: dise sint geschriben in dem bñch der wort der tage der kunig iude. In den tagen begund der herr zesenden vnder unda rasin den kunig syrie: vnd phacee den sun romele. Vnd ioathan der schlieff mit seinen vettern vnd ward begraben in d' statt dauids seins vatters: vnd achas sein sun der reichsent für in.

In dem .xvij. iar phacee des suns romele. reichsent acham der sun ioathan des kunigz iude. Acham was .xx. ierig do er begunde zereichsen: vnd reichsent .xvi. iar in iherusalem. Er dett nit d' do was geuellich in der bescheud seins herren gotz als dauid sein vatter: wann er gieng in dem wege der kunig israhel. Vnd hie vber opffert er seinen sun. er vbertrug in durch das feure nach den abgötten der heyden: die der herr verwüst vor den sünden isrl. Vnd er opffert das opffer vñ brante d' z

weprauch in den hohen vnd in den bücheln: vñ vn-
der eim ighlichen grönen holtze. Do staig auff ra-
sin der kunig syrie: vnd phacee der sun romelie der
kunig isrl. zestreiten wider iherusalem. Vnd do sy
herten vmbfassen acham sy mochten in nit vberwin-
den. In dem zept wider schickt rasin der kunig syri
hailam syri: vnd warff aus die inden von hailam.
Vnd die pdumeer vnd die syrier die kamen in hai-
lam: vnd entwelten do vntz ane disen tage. Wann
achas der sante boten zu beglach phalar dem ku-
nig d assirier. sagent. Ich bin dein knecht vnd dein
sune. Steig auff vnd mache mich behalten von der
hand des kunigs syri vnd von der hand des kunigs
isrl: sy sint auff gestanden wider mich. Vnd do er
hett gesamet das silber vnd das golde das er mocht
vinden in dē haus des herren. vnd in den kuniglich
en schetzen. er sante gaben dem kunig d assirier: vnd
er gehal sein willen. Wann der kunig der assirier
staig auff in damast vñ verwüst sy: vnd vbertrüg
ir entweler zu tirenē: wann er derschlug rasin Vñ
der kunig achas der gieng engegen teglach pha-
lar dem kunige d assirier in damast. Vnd do er
gesach den alter damast: der kunige achas sante zu
vrias dem pfaffen sein bild vnd die glichsam nach
allem sein werck. Vnd vrias der pfaff macht ein
allter. Nach allen den dingen die der kunig achas
hett gebottē von damast: also macht vrias der pfaff
vntz das der kunig achas kem von damast. Vñ do
der kunig was kummen von damast er sach den al-
ter vnd erte in: vnd staig auff vñ opffert die gantz
en opffer vnd sein opffer: vnd opffert die waichen
opffer vnd gos das plüt der gefridamen dinge die
er opffert auff den alter. Ernstlich der erein alter
der do was vorm herren: den vbertrüge er von dem
antzlüt des tempels vñ von der statt des allters vñ
von der statt des tempels des herren: vnd er satz in
zu der seymen des allters zu aquilon. Vñ der kunig
achas der gebotte vrias dem pfaffen sagent. Auff
meim alter opffer frū d gantz opffer vñ ein abent-
lich opffer vnd das gantz opffer des kunigs vñ sein
opffer: vnd ein gantz opffer alles volkes des landes
vnd ire opffer vnd ire waiche opffer: vñ opffert dor
auff alles das plüt des opffers. vnd ein ighlich plüt
des opffers geusse dorauß. Wann der erein alter d
wirt bereit zu meinem willen. Dorumb vrias der
pfaff der dete alle ding die im achas der kunig hett
gebotten. Wann achas der nam gebauwen schwellē
vnd das irdischen das dor ob was: vnd satz das me-
re von den erin ochse die es auff hielten: vñ er satz
auff ein schlechten esserich mit dem stam. Vnd die
arche der feir die er im hette gepaut im tempel vnd
den aufersten eingang des kunigs den kert er in dē
tempel des herren: vmb den kunig der assirier. Wan
die andern ding der wort achas vnd alle ding die er
dete: dise sint geschriben in dem buch der wort tag d
kunig iuda. Vñ achas schlieff mit seinen vettern
vnd ward begraben mit in in der statt dauids: vñ
ezechias sein sun reichent für in.

In dem. xij. iar achas des kuniges iuda reichent
osee der kunig bela in samar vber isrl. ix. iar: vnd
er dete das vbel vorm herre: wan nit als die kunig

isrl die vor im waren. Wider disen staige auff sal-
manasar der kunig der assirier: vnd osee der warde
im gemacht ein knecht: vnd gab im den zins. Vñ
do der kunige der assirier hette vernommen das osee
sich falsch wider in zestrepten vnd hett gesant bottē
zu sua dem kunig egipt. das er icht gebz den zins dē
kunig der assirier: als er hett gewonheit alle iar er
vmbfah in. vnd legt in geuangen in den kerkar:
vnd er vmbfür alles das land: vnd staig auff zu sa-
mar vnd vmbfah sy. iij. iar. Wan in dem ix osee
gwan der kunig d assirier samar: vnd er vbertrüg
isrl vnder die assirier: vnd er satz sy in ala vnd
in abor bey dem flos gozam in den streten der medo-
er. Wann es ward gethan do die sun isrl herten ge-
sündet irem herren gott der sy hett aasgeführte vñ dē
land egipt von der hand pharons des kunigs egipt
Vnd sy dienten den fremden götten. Vnd giengē
noch dem siten der heidē die der herr verwüst in der
bescheud der sun isrl vnd der kunig isrl die do dete
zegleicherweys. Vnd die sun isrl betrübte iren her-
ren nit mit rechten Worten: vnd sy pauten in die
hohen dinge in allen iren streten von dem eurn der
hütte vntz zu der festen statt. Vnd sy machten in
seulen vnd welde in ein pegklichen hohen büchel.
vnd vnder ein pegklichen weldigs holtz: vnd bran-
ten do den weprauch auff den eltern nach dem sytten
der heyden die der herr vbertrüg von irem antz lüt:
Sy deten die bösten wort vnd verspotten den herren
Vnd dienten den vnreinigkeiten von den in der herr
verbott das sy nit machten ditz wort. Vnd der herr
bezeugt in isrl vnd in iuda durch die hand aller der
weysagen vñ der sechenden sagent. Werdet bekert
von eu wern ergfren wegen vnd behütet meine ge-
bottē vnd die gesetze: nach aller der ee die ich gebott
eu wern vettern vnd als ich sante zu euch in d hand
meiner knechte der weysagen. Sy horten sein nit:
wan sy derherten den ir halsadern nach d halsadern
ir vetter die do nit wolten gehorsamen irem herren
gott. Vnd verwurffen sein ee. vnd das glübbe das
er hett gemacht mit iren vettern vnd die gezeugk-
nissen mit den er sy hett bezeugt: vnd sy nachuolge-
te den vppigkeit vñ deten vppidich: vñ nachuogte
den heyden die do waren durch ir vmbhalbung vñ
die in der herr verbott daz sy nit deten als auch sy de-
ten. Vnd sy lieffen alle die gebott des herren: vñ sy
machten in zway gegossene kelber vnd welde: vnd
anebette alle die ritterschaft des hymels. Vnd dien-
ten baal: vnd opfferten ir sune vñ ir töchter durch
das feur. Vnd sy dienten in den zaubernüssen vnd
in den warsagungen. vnd antwurten sich das sy
detten das vbel vorm herren: vnd raizten in. Vnd
der herr ward stercklich derzürnet wid isrl: vñ nam
sy ab von seiner bescheude: vnd das nichten belepbe
newer allein das geschlecht iuda. Wann er selb in
da behütet nit die gebott seines herren gotz: pedoch er
giengē in den irtumen isrls. die er hett gewirckt.
Vnd der herre verwarff allen den samen isrls vnd
quelt sy vnd antwurt sy in die hend der die sy ver-
wüsten. bitz das er sy verwurff von sein antz lüt:
vnd pezund von dē selben zeit ward isrl geteilt vom
haus dauids: vñ sy schickten in dem kunig ieroboā

den sūn nabach Wann ieroboam der schied israhel vom herren : vnd macht sy zefūde ein grosse sūnd Vnd die sūn isrl giengen in allen den sūnden ieroboams die er dete: vnd schieden sich nit von in vntz das der herr abnam isrl von seim antlitz: als er het gerett in der hand aller seiner knecht der wepfagen Vnd isrl ward vbertragen von seim lande vnder die asyrier vntz an disen tag. Wann der kunig der asyrier zūfūrt von babilon vñ dhuta vnd von abich vñ von emach. vnd von sapharnaim: vnd satze sy in die stett samar fūz die sūn israhel. Sy besaßen samar: vnd entwelten in iren stette. Vnd do sy do begunden zūentwelen sy forchten nit den herren. vñ der herr sante lewen vnder sy die sy doten. Vnd dem kunig der asyrier dem ward derkunte. sagent. Die leute die du hast vbertragen vnd hast sy gemacht zentwelen in dē stett samar die miskenen die geset: gotz des landes: vnd der herr hat gesant lewen vnd sy vnd sich die derschlachent sy: dorumb das sy mis: kennen den sitten gotz des landes. Wann der kunig der asyrier gebott. sagnt. Für ein von den pfaffen die ir habt gefūrt geuangen von dann: vnd er gee vnd entwele mit in: vñ lere sy die geset: gottes des landes. Dorumb do einer von den pfaffen die do waren gefūrt gefangen von samar was kummen. er entwele in bethel: vnd er lerte sy in welcherweys sy dienten dem herren gott. Vnd ein iegklich volche macht seinen gotte. Vnd satzten sy in den tempel in den hohen die dz volck von samar hettē gemacht vnd das volck in iren stetten: in den sy entwelten. wann die mann vñ babilon die machten sechod be: noch: wann die mann thürten die machten vergel vnd die mann von emach: die machten azimam. Vnd die eneer die machten vebaam vnd thartach wann die do waren von sapharnaim die verbrantē ir sūn mit feur adramelech vñ anamelech den gō: ten sapharnaim: vnd die erten nit mynner den herren. Wann sy machten nit pfaffen der hohen ding von dē innigsten: vnd satzet sy in den höchsten tempel. Vnd so sy erten den herren: vnd sy dienten iren gōttern nach der gewonhepte der heiden von den sy wurden vbertragen in samar. Sy nachuolgtē dē alten sitten vntz an den gegenwurtigen tage. Sy fürchten nit den herren noch behūtent seine geset: ste vnd die vrteil vnd die ee vnd das gebott das dē herre macht mit den sūnen jacobs den er nant isrl: vnd schlug das gelubde mit in. vnd geborte in sagent. Nichten fürchtent die fremden gōt vñ nit anebet sy noch eret sy vnd nit opffert sy in: wann euwerm herren gott der euch auffūrt von dem lande egypt in miehler sterck vnd in eim geschrackten arm. den sel: ben fürchtet vnd anbette in: vnd opffert im. Vnd behūtet die geset: vnd die vrteil vnd die ee vnd dz gebott das er euch schreib das irs thut alle die tag: vnd nit fürchtent die fremden gōt. Vnd nit welt vergessen das gelubde das er schlug mit euch solle ir nit vergessen: noch erte die fremden gōt. wann fürchtet ewern herren gotte: vnd er selb derlōst euch von der hand aller ewer feind. Wann sy horten euer nit: wann sy begiengent ir gewonheit nach irem erten sittē. Dorumb ernstlich dise leute waren fürch:

tent den herren: wann sy dienten ioch nit mynner iren abgōtten. Wann ir sūne vnd die encklein die dettē als ir vetter: also thūnt sy vntz an disen gegenwurtigen tage.

In dem dritten iar ofee des suns hela des kunig: isrl reichsent ezechiaz des sun achas des kunigs iuda. Er was. xxv. ierig do er begund zereichsen: vnd reichsent. xxix. iare in iherusalem. der nam seiner mūter was abisag die tochter zacharie. Vnd er dett das do was gūt vom herren: nach allen den dingē die do dett dauid sein vatter. Er selbe verwūst die hohen ding: vnd zerknise die seülen vnd hiewe ab die welde: vnd zerbrach dē erein schlangen den moyses hette gemacht. Ernstlich die sūn isrl die branten im den weprauch vntz zū disem zept. Vnd rieff sein namē noeſtam. Vñ er versach sich an dem herren gott isrl. Dorumb nach im was im nit ein gleich von allen den kunigē iuda: wann noch in den die vor im waren: vnd er zū: haſt dem herren: vnd schied sich nit von seinen seitzgen: vnd er dett seine gebott die der herr hett gebottē moyses vnd douon wa: der herr mit im: vnd er dett wepflich in allen den dingē zū den er fürgiengē. Vnd er ſeraitt wiß den kunig der asyrier: vñ diene: te im nit. Er selb schlug die philistiner vntz zū gazam. vnd all ir zilc: von dem tūrn der hūtt vntz zū der festen seatt. In dem. iij. iar des kunigs ezechiaz das do was das. vij. iar ofee des suns hela des kunig: israhel. salmanasar der kunig der asyrier ſtaig auff zū samar: vnd ſeraitt sy ane vnd gewan sy. Wann nach. iij. iaren in dem. vi. iare ezechias das ist in dem. ix. iare ofee des kunigs isrl ward gewonnen samar: vnd der kunig der asyrier der vbertūg isrl vnder die asyrier: vnd ſetzt sy in abila vnd in abor bey den flossen gozam in dē stetten der medier: wann sy horten nit die ſeyn des herren gotz. wann sy hettē vbergangen sein gelubde. Sy horten nit noch detten alle ding die moyses hett gebotten der knecht des herren. In dem. xiiij. iar des kunigs ezechias ſennacherib der kunig der asyrier ſtaig auff zū allen den ſtetten stetten iuda: vnd gewan sy. Do ſante ezechias der kunig iuda botten zū dem kunig der asyrier in lachis ſagent. Ich hab gesunten ſcheide dich von mir Vnd ich derleide alles daz du mir aufflegest. Dor: vmb der kunig der asyrier der legt auff ezechias den kunige iude. ecc. talent des silbers vnd. xxx. talent des goldes. Vnd ezechias der gab alles das silber dz do ward funden in dem haus des herren: vnd in den schetzen des kunigs. In dem zept brach ezechias die tūrn des tempels des herren vnd die guldin bleche die er het angehefte: vnd gab sy dem kunig der asyrier Wann der kunig der asyrier der ſante thartan vñ rabsaris vnd rapsaces von lachis zū iherusalem. mit einer gwaltigen hand zū dem kunig ezechias. Do sy waren auffgestigen sy kamen zū iherusalem vnd stūnden bey den wasserrunſē des obersten wep: ers die do was an dem weg des ackers des blaichers: vnd sy rieffen dem kunig. Wann elachim der sun helchie der fürgeſatzte des hauses der gieng aus zū in vnd sobnia der ſchreiber vñ ioache der sun asaph von dē kantzlern: vnd rapsaces sprach zū in. **Rette**

zu ezechias. Dese ding spricht der michele künig der künig der asyrier. Welchs ist die zuversicht in der du dich fleisest? Vileicht du hast gemacht einen ratte: das du dich bereitst zu dem freitt. An wen tröstu dich: das du tarst widerfereiten? Oder versichstu dich an egypt an dē rōin scabe oder an dē zerbrochen? Ob sich der mensch neigt auf in: es wirt zerbrochē er geet in sein hande vnd durch grebte sy. Alsust ist pharaon der künig egypt: allen den die sich versichent an in. Ob du mir sagst wir haben trost an vnserm herren gott: ist dir denn nit. des hohen ding vnd die altar abnam ezechiam: vnd gebot iude vnd iherusalem anebet vor disem alter in iherusalem. Dorumb nu vbergeet zu mein herren dē künig der asyrier: vnd ich gib euch. **Q. Q.** der roß vnd secht ob ir mügt haben ir aufsteiger. Vnd in welcherweys mügt ir widersten vor ein lantgrafe von den mynstern knechten meins herren. Oder hastu trost an egypt vmb die wegen vnd vmb die reitert? Bin ich denn auffgestigē zu der stat das ich sy verwüßt: on den willē des heren? Der herz sprach zu mir. Steige auff zu dem lande: vnd verwüßt es. Wann eliachim der sun helchie vñ sobna der schreiber vnd ioache die sprachen zu rapsace. Wir bitten dū zu vns deinen knechte redest syrielsche. Ernstlich wir vernemen dise zungen: vñ nit rede zu vns iudische das es das volck icht hōre: das do ist auff dē maure. Vñ rapsaces der antwurt in sagent. Hat mich denn mein herr gesant das ich rede dise wort zu dein herren vnd zu dir: vnd nit zu den mannen die do sitzent auff der maure vnd sy essen mit euch ir hor: vnd trincken ir pruntwasser. Dorumb rapsaces der scünd: vnd rieff iudischen mit einer mich eln syriā vnd sprach. Hōrt die wort des michele künigs: des künig der asyrier. Dese ding spricht der künig. Verlaite euch denn nit ezechias. Wann er mag euch nit derlösen vō meiner hand: noch er geb euch trost auff den herren sagent. Derlösent derlöste euch der herr: vnd dise stat wirt nit geantwurt in die hand des künigs der asyrier. Nichten wölē hōren ezechias. Dese ding spricht der künig der asyrier. Thut mit mir das euch ist nütz: vnd geet aus mit mir. Vnd ein ieglicher esse von sein weyn: garten. vnd von sein feigenbaum vnd trincke die wasser vō den cisternen: vntz das ich kum vnd euch vbertrag in das land das do ist gleich eu werm lande. in ein fruchters lande vnd berhafterig des weins. Ein lande des brotes. vnd der weingerten. ein lande der olbaum vnd des öls vnd des honiges: vnd ir lebt vnd sterbet nit. nichten welē hōren ezechias der euch betreugt sagent. Der herr der erlöste vns. Der lösten denn die gōtter der heiden ir land vor dē hande des künigs der asyrier? Wo ist gott emach vnd arfack? Wo ist gott sepharnaim ana vnd aua derlösten sy denn samar von meiner hand? Wer sint die gōtte der erden in allen die do derlösent ir gegent von meiner hand. das do erlösen der herr ierusalem von meiner hand: dorumb daz volck schwaige: vnd antwurt im nit. Ernstlich sy hetten empfangen dē gebott des küniges: das sy im nit antwurten. Vñ eliachim der sun helchie der fūrgesatzte des haus der

ham vnd sobna vnd ioache der sun asaph von den kantzlern zu ezechias mit zerrissen gwarden vnd d kuntē im die wort rapsaces.

O ezechias hett gehort dise ding er raiß seine gewande. vnd faste sich mit sack: vnd er gieng in dē haus des heren vñ er sant eliachim den fūrgesatzten des haus vnd sobnam den schreiber: vnd die alten von den pfaffen gevasst mit sack zu psaias dem weysagen dem sun amos. Die do sprachen. Dese ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag des trübsals vnd der berespung vnd des sportes. Die sūn sint kummen zu der geburt: vnd die gebere hat nit die krefftē. Ob uilleicht dein herre gott hōrt alle die wort rapsaces den sein herr hat gesantē der künig der asyrier das er irtwizten den lebendigen got vnd berespt mit dē worten die dein herr gott hat gehort: vnd machte ein gebete vmb die beleibungen die do sint funden. Dorumb die knechte des künigs ezechias die kamē zu psaias. Vñ psaias sprach zu in. Dese dinge saget ewerm herren. Die dinge spricht der herr. Nichten welst dir fürchten vor dem andlēt der wort die du hast gehort: mit den die künig der des künigs der asyrier mein haben gespott. Sich ich sende im ein geist vnd er hōrt den botten. vnd er kert wider in sein land: vnd ich wirff in dem wasser in seinem lande. Dorumb rapsaces der kertē wider: vnd fand den künige der asyrier anstrepten lobnam. Wann er hett gehort daz er sich hett gescheiden von lachis. Vnd do er gehort von tharatha dē künig der mozn sagent. Sich er ist aufgegangen das er serepte wider dich vnd giengē wider in: er sante botten zu ezechias sagent. Dese ding sagt ezechias dem künig iude. Verlaite dich nit dem got in dem du hast zuversicht: noch entsprichst iherusalem wirt nit geantwurt in die hand des künigs der asyrier. Wann du selb hast gehort die ding die die künig dē asyrier dettē allen dē landen: vnd in welcherweys sy sy haben verwüßt. Dorumb mach du den allein werden derlöste? Haben denn derlöste die gōtte der heyden alle die mein vetter haben verwüßt: gōzam das ist zewissen vnd aran vnd reseph vnd die sūne oden. die do waren in chelazar. Wo ist der künig emach vnd der künig arphat vnd der künig der stat sepharnaim ana vnd aua. Dorumb do ezechias hett empfangen die brieff von der hand der botten vnd hett sy gelesen: er staig auff in das haus des heren vñ brait sich vorm herren: vnd bete in seiner beschewd sagent. O herr gott isrl du do sitzest auf cherubin du bist allein ein herr der künig aller der erde. Du hast gemacht den hymel vnd die erde. O herre naig dein oren vnd hōre: thū auff dein augen vnd sich: vnd hōre alle die wort senacherib: der do hat gesant das er vns irtwizt den lebendigen gott. O herr fürwar die künig der asyrier die haben verwüßt die leute vnd die land aller: vnd sy liessen ir gōtte in dē feur. Wann sy waren nit gōtte: wann werch der heide der menschen von holz vnd von stein: vnd sy haben sy verlorn. Dorumb nu o herr gott isrl mache vns behalten von ir hand: das alle die reiche des landes wyssen das du bist allein der herre gott. Wann psaias dē sun amos dē sant zu ezechias sagent. Dese

dinge spricht der herre gott isrl. Ich habe gehört die dinge die du mich hast gebetten vber senacherib den kunig der asyrier. Ditz ist die rede die der herre hat geredt von im. O junchfrau we tochter spon er verschmecket dich vnd verunwürdiget dich: O tochter iherusalem er bewegt das haubt hinder dir. Wenn hast du geirwitzt: vñ welche hastu verspottet? Wider welchem hast du derhöcht dein seym: vnd hast du haben dein augen in die höche? Wider den heiligen isrl vnd hast geirwitzt dem herren durch die hande deiner knechte: vnd spricht. Ich bin auffgestig die hohen dinge der berge in der menig meiner wegen vnd in dem oben teil des libans: vnd hab abgehauwen sein hohe cedar: vnd sein swelten dannen. Vñ bin eingegangen vntz zu iren zilen: vnd ich hiebe ab den wald seins carmels. Vnd tranck die fremde wasser. vnd trunckent mit den steigen meiner füß alle die beschlossenen wasser. Hastu nit gehört was ich dert seit dem anegeng? Von den alten tagen ich hab es verspottet: vñ nu züfirt ichs. Vnd die feste stett werden in dem vall der fereitung der buchel: vñ die diemütigen die do sitzent in in die zittern mit der hand. Vñ sint gescheimliche sy sint gemacht als das krew des ackers. vnd als dz grüne kraut der dech er: das do ist durre ee denn es kumpt zu der zeptikeit. Ich hab derkant dein entwelung vnd dein ausgang vnd dein eingang vnd dein wege vnd dein tobheit wider mich. In der du hast getobt wid mich. Vñ dein hochfart ist auff gestigen in meine orn. Dorumb ich lege meinen ring in deine nasslöcher. vnd ein brittel in dein leipen: vnd wider für dich in dem weg durch den du bist kumen. Wann ezechias ditz wirt dir ein zeichen. In disem iare ist das du vñ: dert: wann in dem andern iare die dinge die do werde geborn vergeben. Wann an dem dritten iare so seet vnd schneidet vñ pflanzet die weingerten vnd eßt irem wücher. Vnd was dings do wirt vbrig von dem haus iuda dz legēt die wurtz niden vnd mache dem wücher oben. Fürwar die beleibungen gend aus vñ iherusalem: vnd das do wirt behalten von dem berg spon. Wann der neide des herren der here thut duse dinge den asyriern vmb ditz dinge spricht der herre vñ dem kunige der asyrier. Er gett nit in duse stadt. noch sente das geschloß in sy: der schilt der bekumere sy nit: noch die festenheit vmbgibt sy. Er kert wider durch den weg durch den er ist kumen: vnd er gett nit in duse stadt spricht der herre: vñ ich beschirme duse stadt vnd mach sy behaltem. vmb mich vñ vmb dauid meinen knecht. Dorumb es ward gethan in der nacht der engel des herren kam: vnd schlug in den herbergen der asyrier. c. lxxxv. tausent. Vñ do er frū was auffgestanden er sach alle die leib der dotten: er schiede sich vnd gieng hin. vnd sennacherib der kunige der asyrier kert wider. vnd belait in ninieue. Vnd do er anebert im tempel nesirach sein got adramelech vñ sarasar sein sun die schülge mit dem waffen: vnd fluchen in das lande der armenier vnd assaradon sein sun d reichent für in.

In den tagen ezechias der siechte vntz an den tode: vnd psaias der sun amos der wepffag gieng ein zu im: vñ sprach zu im. Duse dinge spricht der herre gott

Gebeute dem haus. Wann du stirbst: vnd lebst nit. Er kert sein antzltze zu der wand: vnd er bette zu dem herren sagent. O herre ich bitte: gedench in wech: erweys ich gieng vor dir in der warheit vñ in ein durchnechtigen hertzen: vnd dert das do was geuellich vor dir. Dorumb ezechias der waitte mit ein micheln wainnen vnd ee das psaias aufgieng den halben teil des hofs dz wort des herren wart gemacht zu im sagent. Kere wider: vñ sprich zu ezechias dem fürsten meins vocks. Duse dinge spricht der herre dauides deins vatters. Ich hab derhort dein gebet: vnd hab gesehen dein trecher: vnd sich ich habe dich gesunt. An dem dritten tag steige auff in den tempel des herren: vnd ich züleg deinen tagē. xv. iare. Wan ich derldich dich auch von der hand des kunigs der asyrier vnd duse stadt: vñ ich beschirme ditz haus vñ mich vñ vmb dauid meinen knecht. Vnd psaias sprach. Bringt mir ein pflaster der feigen. Do sis betten bracht vñ bettens gelegt auff sein geschwer er ward gesunt. Wann ezechias der kert gesagt zu psaias. Was wirt das zeichen das mich der herre gesunt: vnd das ich bin auff gestigen an dem dritten tage in den tempel des herren? Psaias kert im gesagt. Ditz wirt ein zeich vom herren: das der herre sey zethu die rede die er hat gerett. Willen das der schatt auffsteig. x. linien: oder das er wider kert auff stoffeln. Vnd ezechias sprach. Dein schatten ist fenster zewachen. x. linien. Ich will nit das das geschehe: wann das er widerker hinder sich. x. stoffeln. Dorumb psaias der anrieff den herren: vnd er wirt fürte den schatten durch die linien in den er yetzund was ab gestigen hinder sich. x. linien in dem orlay achas. In dem zept sante merodach baladan d sun balada der kunig d babilonier brieff vnd gaben zu ezechias. Wann er kert gehort das ezechias kert gesiecht: wann ezechias ward derfreuet in ir zükunfte vñ zeigt in das haus der armathen. vnd das golt vñ das silber vñ die manigerhand spejerey des geschmacks: vñ die salben vñ das hause seiner vasen vñ alle dinge die er mocht gehalten in seinen schetzen. Das was nit in sein hause vñ in allem sein gewalt: das in ezechias nit zeigt. Wann psaias der wepffag kam zu dem kunig ezechias: vñ sprach zu im. Was sprachen duse man: oder von wann kamē sy zu dir? Ezechias sprach zu im. Sy kamē von babilon von dem verre land. Er antwort in. Was sachen sy in dem hause. Vnd ezechias sprach. Alle die dinge die do sint in mein haus. Wan in meinen schetzen ist nit das ich in nit zeigt. Dorumb psaias sprach zu ezechias. Höre das wort des herren. Sich die tag die kumen: vñ sy nement ab alle dinge die do sint in dein haus. vñ die dein vetter kert geset in babilon vntz an disen tage. Kein dinge beleibt spricht der herre. Wann sy nement von den sūnen die du gebirft vñ die do auffgend von dir: vñ sy werdent keuschen in dem balast des kuniges babilon. Vnd ezechias sprach zu psaias. Die rede des herren die er hat gerett die ist güt. Jedoch d fride vñ die warheyt sey in mein tagen. Wann die andern dinge der wort ezechias vñ alle sein stercke vñ in welcherweys er machte den wepfer vñ die

Ernig buch

fürung des wassers vnd fürte ein die wasser in die
seatt: dise sint geschriben in dem buch der wort der
tag der kunig iuda.

Und ezechias d̄ schlief mit seinē vettern: vnd
manasse sein sun der reichsent für in. Ma-
nasses was .xvi. ierig do er begund zereich-
sen: vnd reichsent .lv. iar in iherusalem. Vnd der
nam seiner mütter was aphsiba. Vnd er derte das
vbel in der bescheude des herren: nach den abgöttern
der heiden die der herr vertilgt vor dem aulüt: der
sū isrl. Vnd er umkert sich vnd pauet die hochē
ding die ezechias sein vatter het verwüst: vñ richte
auff die ellter baals vnd macht die welde als do der
achab d̄ kunig isrl: vnd anbett alle die ritterschafft
des hymels vnd erte sy. Vnd er widermacht die el-
ter in dem haus des herren von dem der herr het ge-
rett ich setze mein namen in ir̄lm: vnd er machte
elter aller der ritterschafft des hymels. in den zwain
höfen des tempels des herre. Vnd er fürte sein sunē
durch das feure: vnd ratfraget die zaubrer vnd be-
hielt die warsagung. vnd macht wepffagen. vnd
manigualteigt die anseher der stunden: das er dert
das vbel vorm herre vnd in raitzst Vnd satzst das
abgott des hors das er het gemacht in dem tempel
des herren: dorüber der herr het geredt zū dauid vnd
zū salomon sein sun. Ich setz ewidlich mein namē
in disem tempel vnd in iherusalem die ich hab der-
welt vor allen den geschlechtern israhel: vnd fürbas
machte ich nit zebewegen ein fßß in israhel vñ dem
lande das ich gab iren vettern iedoch ob sy alsust be-
hüten alle die werck die ich in geborte: vnd alle die
ee die in gebort mein knecht moyses. Wann sy hor-
ten sein nit: wañ sy wurde verlaist von manasse: d̄
sy deten das vbel vber die leüte die d̄ herr zerknichte
vor dem antlüt: der sū isrl. Vnd der herr rett in
der hand seiner knechte der wepffagen sagent. Dise
pöfren verbanenschaft hat gethan manasses der
kunig iuda vber alle ding vnd die amoreer taten
vor im vnd er macht noch zefünden iuda in seinen
vnrinikeiten: doruñ dise ding spricht der herr got
isrl. Sich ich für ein die vbeln ding vber iherusa-
lem vnd vber iuda: das alle die es hören die enpfün-
dens in iren baiden oren. Vnd ich streck vber ir̄lm
das sailin samar vñ die bürde des haus achabs: vñ
ich vertilg iherusalem als sy haben gewonhept zū
vertilgen die tafeln. Vertilgent bekere ich sy: vnd
ich für gechlichen dē gewalt auff ir̄ antlüt. Wañ
ich laß die beleibungen meins erbs vnd antwurte
sy in die hande ir̄ feind: vnd sy werdent in verwü-
ftung vnd in raube allen iren widerwertigen. dor-
vmb das sy deten das vbel vor mir: vnd vollentten
mich zeraitzen von dem tag an dem ir̄ vetter auffri-
gen von egypt vntz an dise tag. Vnd hiezvber hat
vergossen manasses gar vil schedlichs plütes vntz
das er derfüllte iherusalem vntz zū dem munde: on
sein sünden in den er macht zefünden iuda vnd det
das vbel vorm herren. Wann die andern ding ma-
nasses vnd alle ding die er derte. vnd sein sünde die
er sūte: dise sint geschriben in dem buch der wort
der tag d̄ kunig iuda. Vnd manasses der schlieff
mit seinen vettern: vnd ward begraben in dem gar-

ten seins haus. in dem garten azam: vnd amon sei-
sun der reichsent für in. Amon der was .xxij. ierig
do er begunde zereichsen: vnd er reichsent .ij. iar in
iherusalem. Der nam seiner mütter was messale:
meth die tochter arns von ietheba. vnd er dert das
vbel in der bescheude des herren als manasses sein vate-
ter: vnd er gieng in ein ieghlichen weg durch den
do gieng sein vatter. Vnd anette die abgötter
vnd er ließ den herre got seiner vetter: vnd er ging
nit in dem wege des herren. Vnd sein knechte die
hielten im den lagen: vnd derchlügen den kunig
in sein haus. Wann alles daz volck des lands flüg
alle die do hetten geschworn wider den kunig amon
vnd sy schichten iozias sein sun zū ein kunig für
in. Wann die andern ding der wort amos: vnd al-
le ding die er derte: dise sint geschriben in dem buch
der wort der tag der kunig iuda. Vnd sy begrübē
in in sein grabē in dem garten azam: vnd iozias
sein sun der reichsent für in.

Ozias der was .vij. ierig do er begunde zereichsen:
vnd reichsent .xxxij. iar in iherusalem. Der nam sei-
ner mütter ioia die tochter phadaia vñ bethsecat
Vnd er dert das do was geuellich vorm herren: vñ
er gieng durch alle die wege dauids seins vatters.
Noch naigt sich zū der zelwen oder zū der winstern
Wann in dem .xviij. iar des kuniges iozie. der ku-
nig sant saphan den sun assia des sun mesulam dē
schreiber des tempels des herren sagent zū im. Gee zū
helchiam dem michein pfaffen das er besamen das
güte das do ist in dem tempel des herren das die tür-
bietter haben gesamet von dem volck: vnd es ward
gegeben den smiden durch die fūrgesatzten des her-
ren. Die es auch geben durch die fūrgesatzten des
haus des herren den die do wirckent in dem haus des
herren zepauwen die widerbringungen des tempels.
Das ist zewissen den die do arbeiten in den höltzern
vnd den maurern. vnd den werckern die zūsamē-
legend die zerbrochen ding: vnd das do werdent ge-
kauft höltzer vnd stain von den stainmetzen zepau-
wen den tempel des herren. Idoch das silber werd nie
geachtete dē die es entpfachent: wann sy habens im
gewalt vñ in der treu. Wann helchias der bischoff
sprach zū saphan dem schreiber. Ich hab funden das
büche der ee in dem hause des herren. Vnd helias
der gabe das büch saphan dem schreiber: vnd er laß
es. Vnd saphan der schreiber kam zū dem kunige:
vnd wider derkunt ims das er im het gebotten: vñ
sprach. Dein knecht haben gesament das güte das
do ist funden in dem haus des herren: vnd habens ge-
geben das es wurde geteilet den schmiden von den
verwesern der wercke des tempels des herren. Vnd
saphan der schreiber der erkunt dem kunig sagent.
Helchias der pfaff gab mir das büch. Vnd do es sa-
phan het gelesen vorm kunig. vnd do der kunig
gehört die wort des büchs der ee des herre er raiß sei-
ne gewande: vnd geborte helchie dem pfaffen vnd
abiehan dē sun saphā vñ achator dem sun micheab
vñ saphan dem schreiber. vnd asaie dem knechte des
kunigs sagent. Geet vnd ratfragt den herren vber
mich vnd vber das volck vnd vber alles iuda. von
den Worten des büchs das do ist funden. Wann der

michel zorn des herre ist angejunt wider vns: wann vnser vetter die horten nit die wort des büch: das sy alles dz derten das vns ist geschriben. Dorumb helchias der pfaff vnd aitham vnd achobor vnd sapha vnd asia die giengen zu oldam der weyflagin dem pfaffenwepp sellum des sun thecua des sun aras der hütters der gewand die do entwelten in iherusalem in der andern: vnd sy retten zu ir. Vñ sy antwurt in. Dife ding spricht der herre gott isrl. Saget dem mann d euch hat gesant zu mir. Dife ding spricht der herre. Sich ich zu füre die vbeln ding vber dife stat vnd vber ir entweler alle die wort der ee die d kunig iuda hat gelesen: wann sy habent mich gelassen vnd haben geopffert den fremden götten sy habent mich geraitzt in allen den wercken ir hende. Vnd mein vnwiirdikeit wurt angejunt vber dife stat: vnd sy wirt nit verlescht. Wann dem kunig iuda der euch hat gesant das ir rathfrage den herren dem sagt also. Dife ding spricht der herre gott israhel. Dorumb das du hast gehort die wort ditz büchs vñ dein hertz ist erschrocken vnd hast dich gedemütiget wozu herren. das du hörtest die wort wider d: se stat vnd wider ir entweler das ist zewissen das sy werdent in laster vnd in fluch vnd hast zerrissen deine gewand vnd waintest vor mir vnd ich hab es gehört spricht der herre: dorumb ich samen dich zu deinen vettern. do du wirst gesament zu deinem grab in friede: das dein augen nit sechen alle die vbeln ding die ich bin zefüren vber dife stat. xxxiii

Und sy wider derkuntens dem kunige das sy hette gesagt. Der sy sante: vnd es wurden gesament zu im alle die alte iuda vnd iherusalem. Vnd der kunig seige auff in den tempel des herren: vnd mit im alle die mann iuda vnd alle die do entwelten in iherusalem: die pfaffen vnd die weyflagen vnd alles volck von den klein vntz zu dem grossen: vnd er las alle die worte des büchs des gelübes das do was funden in dem haus des herren das sis alle hörten. Vnd der kunig stund auff ein staffeln vnd schlug das gelübe vorn herren: das sy giengen nach dem herren. vnd behütten seine gebott vnd die gezeug vnd die gesetze in allem hertzen vnd in aller sele: vnd derstünden die worte des gelübes die do waren geschriben in dem büch. Vnd das volck gehal dem gelübe. Vnd der kunig gebot helchie dem bischoff vnd den pfaffen des andern ordens vñ den tozwerteln dz sy aufwürffen vom tempel des herren alle die vas die do waren gemacht baal vnd in dem walde vnd aller ritterschafft des hymels: vnd verbante sy aufwendig iherusalem in dem tal cedron: vñ er trüg ir gesüpp in bethel. Vñ er vertilget die warsager die die kunig iuda hette gesetzet zeopffern in den hohen durch die stett iuda vnd in der umbhalbunge iherusalem: vnd die do branten das weprauch baal vnd dem sun vnd der menin vnd den xij zeichen vnd aller der ritterschafft des hymels. Vnd er macht aufzetragen den walde von dem haus des herren aufwendig irim in dē tal cedron vnd verban in da vnd herte in in gesüpp: vñ warffs auf die greber des volcks. Vnd verwüßte die heuser der pfaffen der götter die do waren in

dem haus des herre: vmb die die weyber strickten alz heußlin des walds. Vnd er sament alle die pfaffen von den stetten iuda: vnd er entzeubert die hohen ding vnd die pfaffen opfferten. von gaba vntz zu bersabee. Vnd er verwüßte die ellter der tore in dem eingang der türen iosie des fürsten der statt: die do wñ zu d winstern des tozs der stat. Jedoch die pfaffen d hohen ding die stigen nit auff zu dē alter des herren iherusalem: wann sy assen allein die derb in mitz ir brüder. Vnd er verdampnet tophech das do ist in dem tal des suns ennon: das keiner opfferte moloch sein sun oder sein tochter durch das feure. Vñ er nam ab die roß die die kunig iuda hetten gegeben dem sun in dem eingang des tempels des herren bey d absephen nathammelech des heußchen: der do wñ in pharnrim: wann den wagen des suns verbrante er mit feur. Vnd der kunig verwüßte die ellter die do waren auff den deckeren der esslauben achas. die die kunige iuda hetten gemacht vnd die ellter die do manasses machet in dē zwain höfen des tempels des herren: verwüßte d kunig: vnd er lieff von dann vñ zerfereut iren aschen in dem bach cedron. Vnd der kunig entzeubert die hohen ding die do waren in iherusalem zu dem zweswen teyl des bergs des trübsals die salomon der kunig isrl hette gebauet: vnd astaroeth dz abgott d sydomer vnd chamos des trübsals moab. vnd melchon zu den verbanenschafften der sun amon: vnd er zerknützt die scülen vnd hietze ab die welde: vnd fülte ir stett mit bainen d dorten. Vnd hiezvber verwüßte er dē alter der do wñ in bethel: vnd die höche die ieroboam der sun naboth hette gemacht der do macht zefünden isrl. vnd dē alter vnd die höch: vnd er verbrant in vnd zermült in zu puluer: vnd verbrant auch den wald. Josias der umbkerte sich vnd sach do die greber die do warn an dem berge: vnd er sante vnd name die bain von den grebern. vnd verbranten sy auff dem allter vñ entzeubert in nach dem wort des herren das der man gotz het gerett d do vor hett gesagt dife wort. Vnd er sprach. Wes ist das zeichē das ich sich? Vñ die burger der statt die antwurten im. Es ist dz grab des mann gotz der do kam von iude: vnd vofsaget dife wort die du hast gethan auff dem allter bethel. Vnd er sprach. Last in. Keiner bewege seine baine. Vnd sei bain die beleibent vnberürt mit dē bainen des weyflagen d do was kummen von samar. Vñ hiezvber nam iosias ab alle die tempel d hochē ding die do waren in den stetten samar die die kunig isrl hetten gemacht zeuerspotten den herren: vnd er derte in nach allen den wercken die er hett gethan in bethel. Vnd der schlüg alle die pfaffen der hohen ding die do waren ob den eltern: vnd brante menschen baine auff in. Vnd er herte wider zu iherusalem: vnd gebot allem volck sagent. Macht das ostern eu werm herren gott: nach dem das geschribē ist in dē büch des gelübes. Wann ein solich ostern ward nit gemacht sepe den tagen der vrteiler die do vrteylet isrl. Vnd aller der tage der kunig isrl vnd der kunige iuda: als in dem. xviii. iar des kuniges iosie ditz ostern ward gemacht dem herren in iherusalem Wann iosias der nam auch ab die zaubrer vnd die

König buch

warfager vnd die bilden der abgötter. vnd die vn-
reinigkeit vnd die verbannenschaften die do ward
in dem land iuda vnd zu iherusalem: das er ordent
die wort der ee die do waren geschriben in dem buch
daz helchias der pfaff vand in dem tempel des herren
Vor im nit was ein künig im gleich. der do wid-
hert zu dem herren in allem sein herzen vnd in al-
ler seiner seel vnd in aller seiner krefte nach aller d
ee mofses: noch sein gleich stünd auff noch im. Je
doch d herz wart nit abgekehrt vñ dē zorn seiner mīch
eln tobheit: in der sein tobheit was derzürnt wider
iuda vmb die raitzungen mit den in hette beweget
manasses. Dorumb der herr sprache. Ich nym auch
ab iuda von meim antzltze als ich hab abgenomē
isrl: vnd ich verwirff dise statt iherusalem die ich
hab derwelt vnd das haus von dem ich hab gesaget
das do wer mein name. Wann die andern ding der
wort iosie vnd alle ding die er dete: dise sint geschri-
ben in dem buch der wort der tag der künig iuda. **§**
In seinen tagen scaig auff pharaon nechao der kün-
ig egipt wider den künig der assirier zu dem floss
eufraten. Vnd iosias der künig iuda gieng im en-
gegen: vñ do sy in hetten gesechen er ward derschlaz-
gen in magedo. Vnd sein knecht die trügen in tod
von magedo. vnd brachten in in iherusalem: vnd
begrübē in in sein grab. Vnd das volck des landes
nam joachan dē sun iosie. vnd sielben in vnd schick-
ten in zu ein künig für sein vatter. Joachas was
xxij. ierig do er begund zereichsen: vnd reichsentē
ij. moned in iherusalem. Der nam seiner müeter
amichal: die tochter ieremie von loba. Vnd er de-
te das vbel vorm herren: nach allen den dingen die
do deten sein vetter. Vnd pharaon nechao der vber-
wand in in reblatha. das do ist in dem lant emach:
das er icht reichsen vber iherusalem. Vnd er legte
auff vil dem lande. c. talent des silbers: vnd talent
des goldes. Vnd pharaon nechao der schicket elia-
chim den sun iosie zu ein künig für iosias seinen
vatter: vnd er verkehrt seinen namen ioachim: ernse-
lich er nam ioachā vnd fūrt in in egipt. Wann d
silber vnd das gold gab ioachim pharo. do ers hette
auff gelegt dem lande durch all: das es wurd bracht
nach dem gebott pharons. Vnd er vordert von dē
volck des landes als wol daz silber als das golde einē
ieglichchen nach seiner krefften: das ers geb pharon
nechao. Joachim was. xxv. ierig do er begunde ze-
reichsen vñ er reichsent. xi iar in iherusalem. Der
nam seiner müter zebida: die tochter phadaia von
ruma. Vnd er dett das vbel vorm herren: nach al-
len den dingen die do deten sein vetter. **xxxij**

In den tagen nabuchodonosor der künig der babilo-
nier der scaig auff: vnd ioachim wart im gemacht
ein knecht. ij. iar: vnd anderwaide krieget er wider
in. Vnd der herr sant im die dieblin der caldeer vñ
dieblin syri vnd dieblin moab dē sun amon vñ sant
sy in uide das sy sy verwüstē nach dem wort des her-
ren das er hette geredt durch sein knechte die weyl-
sagen. Wann ditz ward gethan durch das wort des
herren wider iuda das er in abneme vor im. Vmb
die sünd manasse vñ vmb alle ding die er dete vñ
vmb das plüt der vnschuldlichen das er vergoss: vñ

erfülte iherusalem mit dem plüt der vnschuldigen
Vnd vmb ditz ding wolt im der herr nit vergeben
Wann die andern ding der wort ioachim vnd alle
dinge die er dete: dise sint geschriben in dem buch d
wort der tage der künig iuda. **§** Vnd ioachim der
schlieff mit seinen vettern vnd ioachim sein sun der
reichsent für. Vnd fürbasz zuleget nit der künig
egipt das er aufgieng von sein lande. Wann der
künig der babilonier der het genomen alle ding die
do waren des künig egipt von dem bache egipt vntz
zu dem floss eufraten. Vnd ioachim der was. xvij
ierig do er begund zereichsen vnd reichsent. ij. mo-
net in irim. Der name seiner müter noescha die
tochter helnathan von irim. Vnd er dete das vbel
vorm herren: nach allen den dingen die do het getan
sein vatter. In dem zept stigen auff die knechte na-
buchodonosor des künig der babilonier in irim: vñ
die statt ward vmbgeben mit fessenkeiten. Vñ na-
buchodonosor der künig der babilonier der kam mit
seinen knechten zu der statt: das sis anstritten. Vñ
der künig ioachim der gieng aus der künig iuda zu
dem künig der babilonier er vnd sein müter vnd
sein knechte vnd sein fürsten vnd sein keuschen: vñ
der künig von babilon der entpfeng in in dē. viij
iare seins reichs. Vnd er name von dann alle die
schetze des haus des herren vnd die schetze des künig-
lichen haus: vnd zerbrache alle die guldin vas die
salomon der künig isrl het gemacht in dem tempel
des herren nach dem worde des herren: vnd er vber-
trüg in geuangeschaft alles iherusalem. vnd alle
die fürsten vnd alle starcken des heres. x. tausent in
die gefencknis vnd ein ieglichen werckmeister vñ
den einschlieffer das edel gestain in gold vnd in sil-
ber: vnd es wart nicht gelassen neur die armen des
volcks des landes. Vnd er nam ioachim in babilō
vnd die müter des künigs vnd die weyber des kün-
igs vnd die keuschen des künigs vnd die vrtepler
des landes die fūrt er in geuangeschaft von irim
in babilon: vnd alle die starckē mann. vij. tausent
vnd werckmeister vnd einschlieffer der edeln gestain
q. all starck man vnd screyter: vnd der künig ba-
bilon d fūrt sy geuange in babilon. Vnd er schicke
mathathiam sein vettern für in: vnd er legte im
auff ein namen sedechiam. Vnd sedechias der hette
xxi. iar des allters do er begund zereichsen: vnd er
reichsent. xi iar in iherusalem. Der nam seiner mü-
ter was amichal: die tochter ierimias von lobna.
Vnd er dete das vbel vorm herren: nach allen den
dingen die do dete ioachim. Wann der herre zürnet
wider iherusalem vnd wider iuda: vntz d er sy ver-
würff vor sein antlitz. Vnd sedechias der schiede
sich von dem künig der babilonier. **xxxv**

Wann es ward gethan in dem. ix. iare seins
reichs in dem. x. monet an dem. x. tag des
monedes nabuchodonosor der künig der ba-
bilonier der kame zu irim vnd alles sein here: vnd
vmbgaben sy. vnd bauten fessenkeyten in ir vmb-
halbung. Vnd die statt ward beschloffen vnd ge-
schlachbrught: vntz zu dem. xi. iar des küniges
sedechias an dem. ix. tage des monedes. Vnd der
hunger gesigt in der statt: vnd brote was nit dem

volck des landes Vnd die stat wart vnderbrochen
Vnd alle die streitern man die fluch in der nacht
durch den weg des tores der do was zwischen der zwil-
veltigen maw zu dem garten des kunigs. Ernst-
lich die caldeer vmbfassen die stat allumb. Dorumb
sedechias der floch: durch den weg der do furt zu de-
velten der emode. Vnd daz here d caldeer nachuolgt
dem kunig: vnd begriffen in in der eben iericho: vñ
alle die strepter die mit im waren die wurden zer-
stretet vnd lieffen in. Dorumb sy begriffen den kun-
ig vnd zufurten in in reblatha zu dem kunig der
babylonier: er rett mit im ein vrteil. Wann er dez
schlug die sun sedechias vor im: vnd sprach aus sine
augen: vnd bande in mit ketten vnd furt in in ba-
bilon. In dem .v. moned an dem .vij. tag des mones
des do selb ist das .xix. iar des kuniges babilon na-
busardan der furst des heres der knechte des kunigs
babylon der kam zu iherusalem vnd er zunt an das
haus des herren vnd das haus des kuniges vnd das
haus iherusalem: vnd ein ieglich haus verbrant er
mit feur: vnd alles das here der caldeer das do was
mit den fursten der ritter das veruult die mauern
zu iherusalem all umb. Wann den andern teile des
volcks daz do was beliben in der stat. vnd die fluch-
tigen die do warn geflochen zu dem kunig babilon.
vnd das ander volck vbertrug nabuzardan d furste
der ritterschafft: vnd von den armen des lands ließ
er weinzirdel vñ ackerleut: wann die erin seuln die
do warn in dem tempel des herren vnd die schwellen
vnd das erin mere das do was in dem haus des her-
ren die zerbrachen die caldeer: vnd furten alles das
ere in babilon. Vnd die erin hesen vnd die aschen-
vesser: vnd die kelln vnd die mörser. vnd die kreul
vnd köpff. vnd alle die erin vass. in den man diene
nam sy: vnd auch die rauchwass. vnd die trinckwass.
Die warn guldin vnd silbrin. nam der furst d rite-
terschafft: daz ist zwu seuln. vnd das erin mere vñ
die ding die salomon machte in dem tempel des her-
ren. Das gewichte des eres aller der vass was nit.
Vnd ein seuln die hett. xvij. elen an der hoch. vñ
ein erin haubdeck auff ir dreier daum elen hoch: vñ
netzlin vnd granat öpfel auff der haubt deck der seil-
len: alle erin. gleycherweys also hett die ander seule
zyrnus. Vnd alle dise ding nam der furst der rite-
terschafft. Vnd der furst der ritterschafft der nam
saraia den ersten pfaffen. vnd sophonam den an-
dern pfaffen. vnd iij tozwertel vnd ein keuschen vñ
der stat der do w ein ritter vber die streitern man
vnd .v. mann von den die do seunden vorm kunig
die er vand in der stat: vnd sophor den fursten des
heres die do bewert die neuen repter von dem volck
des landes. vnd .vi. mann von de volck die do wur-
den funden in der stat. Dise nam nabuzardan der
furst der ritter er furt sy in reblatha zu dem kunig
der babylonier: vnd der kunig der babylonier schlug
vnd derschlug sy in reblatha in dem lande emach.
Vnd iuda ward vbertragen von seim land. Wan
dem volck das do was gelassen in dem land iuda daz
nabuchodonosor der kunig d babylonier hett gelasse
dem furmache der godoliam den sun artham des sun
saphan. Do daz gehoizen alle die hertzen der ritter

vnd sy selb die man die mit im warn das ist zewis-
sen das der kunig der babylonier hett geschichte godo-
liam: ismahel der sun nathame. vnd iohanam der
sun charce. vnd saraia der sun thanamech nechopha-
tices vnd iejonias der sun maathati: sy selb vnd ir
gesellen. die kamen zu godoliam in maspha. Vnd
godolias der schwur in vñ iren gesellen. sagen.
Nichten welt fürchten zedienen den caldeern. Be-
leibt in dem lande: vnd dient dem kunig der babilo-
nier: vnd euch wirt wol. Wann es wart gethan in
dem .vij. moned ismahel der sun nathame des sun
helizama von kuniglichem samen der kam vnd .x.
mann mit im: sy schlugen godoliam. vnd er starb:
wann auch die iuden vnd die caldeer die do waren
mit im in maspha. Wann alles volck seunde auff
von dem minsten vntz an den maisten vnd die fur-
sten der ritterschafft die kamen in egypt: sy forchten
die caldeer. Wann es ward gethan an dem .xxxvij.
iar des vbergangs ioachim der kunig iude. in dem
xij. moned an dem .xxvij. tag des monedes. euilme-
rodach der kunig d babylonier der hub auff d haubt
ioachim des kunigs iuda vom harcher in dem iare
do er begund zereichffen. vñ er rett zu im senftlich
Vnd er satzt seinen throne vber den throne der kun-
ig die mit im waren in babilon vnd er verwan-
delt sein gewand die er hett in dem herkar. vnd er ass
das brot zeallen zepten in seiner bescheud alle die ta-
ge seins lebens: er schickt im auch die narunge on-
vnderlos die warde im auch gegeben vom kunige
durch ein ieglichen tage alle die tage seins lebens.

*Die erst vor red oder prologus vber palpo-
menon oder vo den emigen in and gemay*



mein chromati all heiligste vñ
aller gelareste der bischoffe. ist
daz die auslegung d .lxx. wurde
beleiben lauter. nach dem als sy
ist gewandelt in kriechisch: so
wer es vnnutz vnd vberflissig
das ich wolt auslegen herepsch
büch in lateinische wort. Wan
was menschlich oren hat eins mals bekümmert vñ
was der glauben der iungen wachsent hat cristen-
heit bestetigt: es ist gerecht das es auch bewert soll
werden mit vnserm schweigen. Aber nu so man
im durch maniges kunigreiche treget manigerley
bücher von den man abschreibt vnd die fruntlich
vnd die alle auslegung ist pruchig worden vnd ge-
freuet: nu wensu es sey vnser wilkure. das wir
das wollen vrteplen das bey vil menschen wal ist:
aber das wir wollen tichten oder zusamen setzen ein
newes werck in ein alltes werck: vnd also wurden
vnser verspotten die iuden. als man spricht sy wellen
den kroen die augen austrecken. Alexandria vnd
vñ egypten lobt in iren sybentzig d meister ezechiel:
vñ constantinopolis vntz gen antiochia bewert
die bücher des mans luciam. Quedie d kunigreich
in den landen palestini lesen die bücher: die eusebi-
us vnd pamphilus verleumt haben das die gear-
beit habe origenes. also die gantz werlt streit wider
einander in diser dreierley vnderfchepdung. Vnd
sicherlichen d origenes hat mit allei zusamen gesetzt

die bñcher von dē man abschreibt die vir öffentlich
auslegung in den er beschreibet alle wort in besund
heit auff das ob yndert einer nit wolt gleich zūzie
hen d; der so bald wurd gefraße von den andern die
gleich mit einander vberlein giengent: ab das do ist
noch grösser küntheit in der auslegunge der .lxx.
do hat ein gemüß die auslegunge theodocionis: vñ
was mynner ist gewesen das hat er bezeichent asteri
cys . was aber in geduncket zū vil sein gewesen
dor zū hat er zūgeleget auge oder virgalen . Dor
rumbe es ist zimliche gewesen den andern das sy nit
füllen halten das sy eins hetten aufgenommen . vñ
nach den .lxx. jellen als man das geidet bey dem po
fel d; sy sein gewesen on meister. Wozu solt man
nit mer aufnehmen mein vñ das das man liset in
in den kirchen das die .lxx. nit gewesen haben: ich hab
also gepaut vñ gedichte neuwe gedichte in das alle
vnprüchlich gedichte: also daz ich bewer mein arbeit
mit den hebreischen . vñ das den dingen mer ist so
bwer ich mein arbeit mit den meisterlichen sprüche
des .xij. boten . Ich hab newlich geschribē ein bñch
von den aller besten geschlechten der dultmetzunge
in dem ich hab beweist die spruch von dem ewange
lio. ich hab geruffen mein sun aus egypten land . vñ
aber er wirt geheissen nazarenus . vñ aber sy werde
fekt in den sy gescheitelt haben . Vñ aber d; do spricht
der apostel die ding die d; aug nit hat gesehen noch
d; ore nit hat gehört vñ die nit sein aufgestigen in
des menschen herten die gott bereit hat dē die in lieb
habent . vñ ander sprüche den gleich wo man denn
mocht finden in den bñchern der hebreischen . Sicher
lich die .xij. boten vñ die ewangelisten haben be
kant . die .lxx. dultmetzen: vñ von wann ist in d;
das sy sprechen die ding die man nit hat in den .lxx.
Criscus vnser got ein stifter d; alten vñ d; newē
ee spricht in dem ewangelio also d; iohannes beschri
bet wer in mich gelaubet als die schrifft spricht: vñ
des bauch werden fließen flüsse lebendiger wasser .
Vñ sicherlich es ist ie geschriben: waz der selig
macher bezeugt das es sey beschriben . Wo ist es ge
schriben . Die .lxx. haben das nit: vñ vnwertete
schrifte der weys nicht die kirchen . Vñ dorumb
müß man widerkeren zū den hebreischen: vñ dor
umb d; herr rett . vñ die iungen sint durstig durch
die ebenbild . Dise ding red ich mit fride der alten:
vñ ich geb allein antwurt meinen nachclaffern .
die mich nagent mit dem hundes zan: vñ die mir
öffentlich nach redent vñ doch lesen sy mein schrifft
in den winkeln vñ also sint sy mein rüger vñ dor
zū mein beschirmer: wenn sy das bewer in den an
dern das sy verwerffen mir gleicherweys: also la ster
vñ vntugent nit füllen sein in den dingen . fundet
es wandeln sich mit dem meister . Jedoch ich bin ge
dechtig der auslegung der .lxx. dultmetzen vor zeitē
aufgeleget von kriechisch vñ ir wist das wol das
ich dorzū gelegt hab: vñ man sol nit schatzen das
ich sey ir feind d; spruch ich auslege in d; samenuuge
der brüder . Vñ das ich ietunt die wort der tage
hab aus gedulmetzest das hab ich dorumb gean: daz
ich der namē die die schreiber habē gelestert vñ falsch
geschriben: vñ öffentlich barbarischen sgn durch die

verse getrewet haben . vñ also müß ich mir vñ dē
mein . die bey mir sint singen . ob wol die oren der
andern taub sint.

am ander vor rede vñ
das bñch palipp

Eusebius jeronimus der card
nal beschreibet seinen grüße
vmb daz heil damiani vñ ro
gacione seinē freunde in xpo
ihesu . Gleicherweys als die
kriechische historien vñ ge
schichte in kriechischen landen
die gesehen haben die statt athenis . Vñ gleicher
weys die gelesen haben das dritt bñche enerdos des
meisters virgily . die schrifte haben troade . Vñ
die gesehen habē die hohen berg acrotinamiam die
do sint hohe vñ scharff an den velsen . als man zū
ferte in das künigreiche silicia: vñ die dornach ge
schifft sein zū dem port der tyber: in gleicherweys
wirt der leuterlichen ansehen die heiligen schrifte .
Der in dem land hat angesehen mit den augen vñ
dornach zū gedechtnüß d; alten stette . der mag auch
bas bekennen die legerstette: vñ ir zünamen . wie
die gewandelt sein das wir vns wol vnderwinden
pztunt der arbeit mit den hebreischen die aller höchst
gelert sein gewesen . Also das wir wollen vmbgen
das land douon sprechen gemeinlich alle die kristen:
kirche . O mein aller liebste domiam vñ rogacione
Ich verieche das ich nie glaubet han meinen aigen
kresten in gödelichen bñchern . vñ ich habe nie ge
laubet mein aigen won zū einer meisterin . Auch
besunder die dinge von den ich hette einen won vñ
ein meinung: das ich sy hab gewist die hab ich ge
ratragt sorguelichlich . wie vil mer von den din
gen die mir zuepuellhaftig sint gewesen . Vñ sicher
lichen als ich von mir nemlichen in ewern briefen
gebetten habe . das ich euch solt auslegen hebreysche
in lateinisch sprach daz bñch paralepomeno . So wif
se d; . das ich es genomen hab von dem meister thi
beria de der vor zepten ist gewesen ein meister des ge
setzes . der bey den hebreischen ward gehalten für ein
wunderlichen vñ einen kunstreichen meister . Vñ
ich hab mit im geredt vñ d; scheitelen d; ist von dem
aneuung zū dē eulfern nagel: d; ist als man spricht
auff d; end . Ich rede zū euch ledelich vñ sicherlich:
vñ forcht dorin nyem ant . vñ sprich d; . Das diez
bñch der namen bey den kriechischen vñ lateinischen
bñcher ist gelestert worden also das er ist zūschatzen
das er hab nit allein hebreisch namen sund auch bar
barisch vñ salmatica d; ist solich namen die gantz
entzwey sein von hebreisch . vñ die .lxx. dultmetzschē
die des heiligen geisten vol sein gevest . haben die na
men nit anders aufgelegt: vñ die schrifte den als
es solt sein in der warheit . Sunder müß man d; zū
schreiben dem vberretten d; schreiber so sy aus bñch
ern schreiben die nit sein gerechtfertigt vñ offte zū
sameln sy zū ein namen: das doch sint drey namen
mit dem daz das sy vnderwegen lassen etlich silaben .
oder widerumb das sy aus einem namen von seiner
breit wegen machen drey namen . Sund die menschen
schatzen . das offte die gemainen namen nit be
deuten menschen sunder stette . vñ land . vñ veld .

vnd künigreich. Vnd also legen sy krumms aus vnd mit valscher tulmetzung die aus legung der name einer zungen. vnd mit den valschen figuren ausgesprochen etzlich historien. von den hystorien in dem büch der künige: do also wirt gesprochen. Sein nit dise ding geschriben in die wort der tage der künig moa. Vñ fürwar die ding hab wir nit in vnsern büchern. das ist zu dem ersten zewissen das paralipominon. das büch ist bey den hebreischen. vnd bey in wirt es geheissen dabrapanyon. Das ist dz büche der wort der tag. Vnd dz selb büch von seiner grös wegen ist es geteilet bey vns. Vnd des gleichen ein etlich in dē büch bruto ciceronis. dorin sy machen ein dialogum: das ist ein red der frag vñ der antwurt zwischen zweyen. vnd dz teilen sy in drey teil so es doch ist ein büch zesamen gesetzt vñ sein meister. Vñ besunder darnach sullen sy dz merken das die wort vñ namen nit all weg bedeuten: nach dem zuschatzen sein für die namen der menschen. sunder stete künigreich land. Vnd zuletzt ist hie zewissen das ein ieglich auslegung der schrift vñ der hystorien die in dem büch ist enthalten. aber was sy der haben vnderwegen gelassen in iren stetten. aber wñ sy haben doruber sumet vnd mit kurtzen worten beschriben. die werdent hie mit etzelichen stumpffen vnd kurtzen worten vnd doch nützen worten ausgesprochen. Ich hab gesant das büch. pedoch mit billf euwer bett. damit ich welt wolgeuallen mein güetwilligen. vñ ich hab nit zweyuel dz es pemañz vbel geuall: dann den nepdischen. Vnd also spricht plimus. sy wellen vil lieber verschmecken die aller pesten ding: wenn das sy wurden gesehen das sy wolent lernen. Ist das pemañs in der dulmetzschung wölle seraffen: der denck dorumb vor züfragen die hebreische. vnd der selb frag auch sein gewisse. Er secke an die ordenung vnd den text vnd die zusamsetzunge der wort. vnd dorin ist das er mage: so daff er nach vnser arbeit: vñ vberall in disem büch wo ir secht asterieys. Das süllt ir wissen das do zügesetzt ist worden etwaz aus dem hebreischen dz nit wirt gehabt in lateinischen büchern. Aber wo ir secht das punct obelos. do wirt verstanden das lxx. dulmetzschken haben zügelegt von zierung wegen oder von meisterschafft wegen des heiligen geistes. vnd doch liser man der dinge nit in den hebreischen büchern. *Die facht an das erst buch palyp vñ sagt von de künigen in gemain.*

Adann seth enos caynan mala lehel iared enoch matusalem lamech noe sem kam vnd iafeth. Die sune iafeth: gomer magog madai vnd ianan rubal mosoch vñ thyras. Ernliche die sune gomer: astenes vnd riphath vñ her vñ thogorma. Wann die sune ianan: eliza vñ tharhis vñ cethim vnd dodann. Die sune cham: chus vnd mairam phut vñ chanaan. Aber die sune chus: saba vñ euila sabatha vñ regma vñ sabataca. Vor war die kinder regma dodan vñ saba. Aber chus gebare nemroth. Diser hüß an medhtig zusein auff

der erde. Meßraum ernselich gebar ludim vñ anamim vñ laabim vñ nepeum: vñ phechusim vñ chassum von dem gebozn wurden die philisten vñ die caphturim. Ernliche chanaan gebat sydomem sein erstegebozn sune: vñ etheum vñ iebuseum vñ amorreum vñ gergeseum vñ eueum vñ aaradum vñ asmeum vñ aradium vñ samareum. vñ omatheum. Die kinder sem: elam vñ assur. vñ arphaxat. vñ lud vñ aram. Die sune aram bus vñ hul. vñ iether vñ mes. Arphaxat aber gebat sale: der selb gebere auch heber. Ernliche hebern wurden gebozn zwen sune: der name des einen pheleth. wann in seinen tagen ward geteilt das land vñ der nam seins brüders iectā. Wann iectā gebat elmodad. vñ saleph. vñ aseremoth. vñ iare. vñ adoram vñ vsall vñ deela ebal vñ iara vñ abimael vñ saba vñ auch ernselich ophir vñ euila vñ iobab. Die sint alle sune iactā sem arphaxat sale heber phalech ragau seruch nachor thare abra: s ist abraham. Wan die sune abrahams: pfaac vñ ismachel Vñ ditz sind ire geslechte. Der erstegebozn ismahels nabaioch vñ cedar vñ abdehel vñ mabsan vñ masma vñ duma massa vñ addad vñ thema iachurnaphis cedma Dis sint sune ismahels. Wan di sune cethure die sy gebat abraham dz kepswepp: zamram ietfan madan madian ietfoc vñ sue. Ernliche die die sune ietfan: saba vñ dadan. Wann die sune dadan: asurim vñ lathusim vñ loomim. Wann die sune madian: epha vñ epher. vñ enoch vñ abra da. vñ eldaa. Alle dise sint sune cethure. Wann abraham gebat pfaac: des sune do waren esaw vñ israhel. Vnd die sune esaw: eliphas rahuel seir iehus ielon chore ethore. Die sune eliphas chemam. omar jephthi. gothem cenes thamna amalech. Die sune rahuel: naath sara samma mesa. Die sune seir lothan sobal sebeon. an a. dison. eser. disan. Die sune lothan: horri akohima. Wann die Schwester lothan was thamma. Die sune sobal: alian vñ ma: naath vñ ebal vñ sephi vñ onan. Die sune sebeon: abaia ana. Wann die sune ana: dison. Die sune dyson hamaran vñ eseban vñ ietran vñ tharan die sune eser: balaan. vñ zaban vñ iathan. die sune dyson: vs vñ aran. Ditz sin die künige die do geborten in dem lande edom: ce das ein künige was vber die sune israhel. Bale der sune beor: vñ der name seiner stat deneba. Wan bale s starb vñ iobab s sune zare von bosra der reichsente für in. Vnd do iobab was tod: husan von dem lande der themaner reichsente für in. Vnd husan starb auch vñ adad s sune badad reichsente für in der schlüg madian in dē lande moab: vñ der nam seiner stat was auich. Vñ do adad was tod: semla von masreta reichsente für in. Wann auch semla der starb: vñ saul von roboch die do ist gelegen bey dem bache amné der reichsente für in. Vnd do saul starb balaana s sune achor der reichsente für in. Vñ der starb auch vñ adad der reichsente für in. Der nam der stat was phai vñ sein weip wñ genant meherabel die tochter mairad. der tochter masaa. Wann do adad starb: für die künige begunden zusein hertzogen in edom: der hertzog thamna s hertzog iethech s hertzog oolibama

der hertzog hela. der hertzog phinon. d hertzog cenes
der hertzog theman. der hertzog mapsar. der hertzog
magdikel. der hertzog hiram. Dife sint die hertzo-
gen edom.

Wann die sün israhel. sint ruben symeon leui
iuda psachar vnd zabulon: dan ioseph bení
amin neptalim gad vñ aser. Die sün uida
het aunam vnd sela. Dife drey sint im geborn von
der tochter sue der chananiterin. Wann her der erste
geborn iudas was böse vorn herrē: vñ er derschlug
in. Wann thamar sein snür die gebare im phares.
vñ zaram. Doruñ dīse. v. sint all sün iudas. Wan
die sün phares esrom vñ amul. Vnd die sün zare
zamri vnd ethan vñ eman. chalcad vnd darda. mit
einand funff. Der sun tharmi achar der do betrübet
israhel vñ sünte in der diepheit d verbannenschafter
Der sun ethan azarias. Wann die sune esrom die
im sint geborn geramehel. vnd ramcalubi. ditz ist
caleph. Ernstlich ram gebat aminadab: wañ ami-
nadab gebat naason den fürsten d sün uida. Vnd
naason gebat salma vñ dem ist geborn boos. Wan
boos gebat obed vñ der selb gebat psai. Wann psai
gebat den ersteborn heliab: den andern aminadab. dē
dritte symmaba. den vierden nathanael. den funff-
ten raddai. den. vi. ason. den. vii. dauid: der schwe-
stern warn saruia vnd abigail. Die. iij. sün saruie
abisai ioab vnd asahel drey. Wann abigail gebare
amasa: des vater was gether der psimaheliter. Wan
caleph der sun esrom der nam ein wepp bey namen
azuba: von der gebat er ierioch. Vnd sein sune die
waren iasar vñ sobab vñ ardon. Vnd do azuba
was tod caleph der nam ein wepp effrata: die gebat
im vr. Vnd vr gebat vri: vñ vri gebat beslehel.
Nach disen dingen esrom gieng aus zū der tochter
machir des vatter gaad: vñ er name sy do er was
lx. ierig. Die gebat im segub wann auch segub ge-
bat iair vñ er besaß. xxiii. stett in dem lande ga-
laad. Vnd er gewan iessur vñ aran die casteln ia-
ir: vñ thanach. lx. der stett vñ ire dörffer: dīse sint
all sün machir des vatter galaad. Wann do esrom
was tod: caleph gieng ein zū effratha. Vnd esrom
der het ein wepp abia: die gebat im assur den vat-
ter thecue. Wann geramehel dem ersteborn esrom
dem wurden geborn sün sein ersteborner ram: vñ
buna aram vñ asun vñ achia. Geramehel d sūre
ein ander weib bey namen achara: die was ein mū-
ter onan. Wann auch die sün ram des ersteborn ge-
ramehel die waren moos. vñ iamin. vñ achar.
Wann onan der het sün semei vñ iadan. Wann
die sün semei: nadab vñ abisur. Wann der nam
des wepps abisur d was abiahil: die gebat im akob
bon vñ molio. Wann die sün nadab: warn saleo
vñ apphaim: wann saleo der starb on sün. Wann
der sun apphaim iesi: iesi gebat sesan. Wann sesan
abalai. wann die sün iadaí des brüder semei iether
vñ ionathan. Wann iether starb on sune. Ernst-
lich ianathan gebat phalech vñ ziza. Ditz sint die
sün geramehel des erstebornen esroo Wan seson het
nit sün wann tochter vñ ein egyptierischen knecht
bey namen geraa. Vnd er gabe im sein tochter zū
ein wepp: die gebat im ethei. Wan ethei gebat na-

than: vñ nathan gebat zabad. Vnd zabad gebare
ophal: vñ ophal gebare obed. Obed gebat iehu ie-
hu gebare azariam. Azarias gebat helles: helles ge-
bat helasa. Helasa gebare sisamoi. Sisamoi gebare
sellum. Sellum gebat yhamian. Yhamian gebat
elisama. Wann die sün chaleb des brüder geramehel
sein ersteborner mela: er selb was der vatter ziph
der sun maresa des vatter hebron. Ernstlich die sün
hebron chore vñ chapna vñ recē vñ samma. Wan
samma gebat rama den vatter ierchaam: vñ recē
gebat semmei. der sun semmei maon: vñ maon ei
vatter bethsur. Wann epha das kepsweyb caleb ge-
bat aran vñ musa vñ geser Ernstlich aran gebat
gezei. die sün iachaddi regan vñ iothā vñ gesan
vñ phalech vñ epha vñ saaph. Maatha dī kebs
weyb caleph gebat zaber vñ tharana. Wann saaph
der vatter madmena gebat sue den vatter machbe-
na: vñ den vatter gabaa. Wann die tochter caleph
die was achsa. Dife waren die sün caleph die sune
vr des ersteborn effrata: sobal ein vatter der caria:
thirim salma der vatter der bethlehemiter ariph der
vatter bethgader. Wann dīse waren die sün sobab
des vatter der cariaher. der do sach das halb teil der
rue: vñ von dem geschlecht cariaher. ietherei. vñ
aputhei vñ semathei vñ maserei. Dorumb von
disen sind ausgegangen die sarachiter vñ die esta-
holiter. Die sün salma: bethlem. vñ nethophati el-
kron des haus ioab. vñ ein halb teil der rue sarai.
Vñ die geschlecht der schreiber die do entwelten in
iabes singent vñ dñent: vñ wonent in den ta-
bernackeln. Dife sint die cinei die do kamen von der
bitz des vatters des haus rechab.

Wann dauid het dīse sün die im wurden ge-
born in hebron. Den ersteborn amon. von
abinoam der iezrahelitin. den andern daniel
von abigail d carnelerin. den dritten absalon den
sun maatha der tochter tholomei des künigs iessur
Den vierden adoniam den sun agith: den. v. sapaci-
am von abithal: den. vi. iechraham von dem wepp
egla. Dorumb dīse vi wurde im geborn in hebron
Do er reichent. vii. iar vñ. vi. moned. Vnd er
reichent auch. xxxiii. iar in iherusalem Wann in
iherusalem wurden im geborn sün: sammaa vñ so-
bab vñ nathan vñ salomon die. iiii. von betsur
ha die tochter amihel. Vnd iebaar vñ helisua vñ
eliphaleg vñ noge vñ napheg vñ iaphie vñ ach-
elisama vñ eliade vñ eliphaleg die. ix. Dife sint
all die sün dauids on die sün d kebs weyber: sy het-
ten ein Schwester thamar. Wann der sun salomons
roboam: des sun abia gebat asa. Von disem ist ge-
born iosaphach der vatter ioram: ioram gebat ozi-
am von dem do ist geborn ioas: vñ des sun amazi-
as gebat azariam. Wann asaria d sün ioathan ge-
bat achas den vatter ezechias: von dem ist geboren
manasses. Wann auch manasses gebat amon den
vatter iosie. Wann die sün iosie waren: der erstege-
bornen iohanan. der ander ioachim der dritte sedechi-
as. der viere sellum. von ioachim ist geborn iecho-
nias vñ sedechias. Die sün iechonias warn asir.
salathiel melcharram. phaldaiā semenser. vñ ie-
semia sama vñ nadabya. Vñ phadaia sint geborn

zorobabel vnd semmei. Zorobabel gebar mosollam ananiam vnd solomichi ir Schwester: vnd asaban vnd ochol vnd barachiam vnd asadiam. iosabezech v. Wan der sun ananie phalcias der vatter ieseseie des sun was raphaia. Vnd des sun arnan: von dem ist geboren abdia. des sun was sechenias. Der sun secheniee in sun was semeia: desselben sune waren. actus vnd iegaal vnd baria vnd naaria vñ saphat vnd sasa. vi. in der zale. Die sün naarie: eiloenai. vnd ezechias vnd ezechiam drey. Die sün elioenai oduia vnd helia sub vnd pheleia vnd accub. vnd io: hannan vnd dalaia vnd anan. vij.

Die sün iuda: phares vñ esrom. vnd charmi vnd vr vnd subal. Wann rahia der sun su la gebare iaad douon sind geboren achumai vnd iaad. Ditz sint die geschlechter saraethi. Vnd die ist der scam ethan: iezrahel iesema vnd iedebos. Vnd s nam ir Schwester azalel phuni. Wann phuniel was der vatter gedor: vnd ezer ein vatter oza. Ditz sint die sün vr. des erste gebornen ephrata des vatter bethleem. Wan assur s vater thecue dē warn zwey weyber alaa vnd naara. Vnd naara gebare im oozam vñ epher vnd themani vñ aastary. Ditz sint die sün naara. Wann die sün alaa: serech pfa ar vnd ethnan. Wan chus gebar anob vnd zoboba vnd die geschlecht abarel die sün arum. Wann iabes der wj gewunlich vor seinen brüder: vnd sein mütter rieff sein namen iabes sagent: wann sy gebor in im seer. Wann iabes der anrieffe den herren got isrl sagent. Ob du mich gesegnest mit seggen. vñ weyterste mein zile: vnd dein hant wirt mit mir vnd machst mich nit zebetrucken von dem vbeln. Vnd got der gab im die dinge die er iesch. Wann caleph der brüder sua der gebar machir: der do was s vatter eschon. Wann eschon gebar bechrapha vnd phehe vnd theinna den vatter der statt naas. Das sint die sün recha wan die sün cenes ochoniel vñ saraa wan die sün ochoniel: athati vnd maonathi s do gebar ophra. Wan saraas gebar ioab den vatter des tals s künsten. Ernstlich do waren künsteiger. wann die sune caleph die sün iophone hir vnd bela vñ nahem. Vñ die sün bela zales vñ cenes. vñ die sün ialel elsipl vñ zipla thiria vñ azrahel. Vñ die sün eza: iether vñ mereth vñ epher vñ iahalon vñ er gebar maria vñ sammai vñ iesba dē vater eschamo. Vnd sein hauffrauwe indaia die gebar iarech den vatter gedor vnd heber socho vñ ibutiel den vatter zanoa. Ditz sint die sune bithie der tochter pharaons die do nam mered: vnd die sune des wepba odaie der Schwester nahab der vatter teila vnd eschamo der do was von mochat. Vnd die sün symeon amon vnd rimina der sune anan vnd thilon: vnd die sün iese zoeth vnd denzoeth. Die sün zela die sün iuda. her der vatter lecha: vnd laada der vatter marasa: vnd ditz sind die geschlecht des haus der die do wortten die bisse in dem haus des aides: vnd der do macht zesten den sunn. vnd die man der lüge vñ die do waren fürsten in moab: die giengen sicherliche: vnd kerten wider in bethleem. Ditz sint die alten wort. Ditz sint die töpfer wonenden in den pflantzungen vñ in den zeunen bey dē künig in iren werck

en: vnd gewont haben sy also. die sün symeon: namuel vnd iampn vnd iarib. sara saul. Sellum sein sune: mabsam sein sune: masma sein sun. Die sün masma: amubel sein sun. Zachur sein sun: semmei sein sun. Die sün semmei die waren. xvi. vnd. vi. tēchter. Wann sein brüder hetten nit vil sün: vnd all ir magtschafft mocht nit gleichen die gantz zale s kinder iuda. Aber sy woneten in den gegenten zu persabee. vnd zu molada vnd zu basarsual. vnd zu balaa. vnd zu asom vnd zu mosomech vnd zu tholad vnd zu bathuel vnd zu orma. vñ zu sicteleg vñ zu bethmarathaboch. vnd in archasafusim. vnd in bethabera: vnd in saarim. Das waren ir seet vntz zu dem künig dauid. Vnd ire dōffer echā vnd aen vnd remmon vnd thoren vnd asan funff seette: vñ alle ir dōffer in dē vmbring diser seet vñ vntz bis zu baal. Das ist ir wonung: vnd ir sciltelunge. Vnd masobab vnd iemlech vnd iosa der sun amasie vnd iohel vnd iehu. der sun iosabie des suns saraie die sün asphel elpoenay vñ iacoba vnd isuaia vnd asala vnd adybel vnd isinikel vnd banaya vñ spsa vñ s sun sephai des suns allon. des suns ydaia des suns semri. des suns samaia. Ditz seind die genanten fürsten in iren geschlechten: vnd sint sterckliche gemanigueliget in dem haus ir nachwendigē. Vnd sy giengen aus das sy eingiengen in gador vntz zu dem auffgang des tals: vnd das sy suchten die waide den herter. Vnd sy funden gar güte waide: vnd ein weites lande vnd in ein gerütes vnd in ein berhaftig: in dem vor entwelten von dem geschlecht cham. Dorumb die wir vor haben geschriben mit namen in den tagen ezechias des künigs iuda die kamen vnd schlügen ir thabernackel vñ die entweler die do wurden funden: vñ vertilgten sy vntz an den gegenwurtigē tag: vnd entwelten do wann sy funden do selbens die fruchtebern waide. Vnd. v. hundert man giengen hin von den sünen symeon an den berge seir. die hetten fürsten phaluam. vnd naariam. vnd raphaia. vnd asikel die sune tef vnd dise schlügen die andern die do nit mochte entpflicchen den amalechitern: vnd sy entwelten do für sy vntz an disen tag.

Und die sune ruben des erstebornen israhels Ernstlich er selb wj sein erstegebomer: wan do er hett entzeubert das bett seins vatters. sein erstebornen die sün isrl die wurden gegeben dē sünen iosephs: vnd er ward nit geachte vnder den erstebornen. Ernstlich indas der do was der sterckest vnder seinen brüder: vnd die fürsten wurde geborn von seinem geschlecht: wann die erstebornen wurden geacht ioseph. Dorumb die sün ruben die erstebornen isrls: die waren enoch vnd phallu esio vnd tharim die kinder iohel: vnd samaia sein sun: gog sein sune. semmei sein sun. micha sein sun rechia sein sune. baal sein sune. beera sein sune: den geuangen hinfürt teglaphalar der künig von assiria: vnd er was ein fürst in dem geschlecht ruben. Aber sein brüder vnd alle sein magtschafft weñ sy gezalt wurden durch ir gefinde die hetten fürsten iethibel vnd zachariam. Ernstlich bala der sune asas des suns samma. des suns iohel: er wont zu aroer

vntz bis gen nebo vñ gen beelmicon. Vnd er wont
gegen dem ostin schen teil vntz bis zu dem eingang
der wüstung vntz bis zu dem wasser euffratē. Wan
vil zal vichs besaßen sy in der erden galaad. Aber
in den tagen sauls stritten sy wiß die agarenen vñ
verderbten sy: vnd wonten für sy in iren gezelden:
in allen den teilen das do siht gegen orient in gala
ad. Ernſelich die sūn gad wonten gegen in vber-
in der erden basan vntz bis gen seleba: iohel waz in
dem haubt. vnd saphan der ander: aber ianay vnd
sophat in basan. Ernſelich ir brüder nach den heu-
fern vnd nach den gefunden ir magtschafft: michael
vnd mosollā vnd sebe vnd iozi vnd iacchan vñ zie
vnd heber syben die sint die sūn abiabil die sūn vri
die sūn iara die sūn galaad die sūn michael die sūn
ieseli die sūn geddo die sūn bus. Vñ der brüder des
sūn abdikel des sūn guni warn fürsten des hauses
in iren gefunden: vnd wonten in galaad vnd in ba
san vnd in allen stetten: vnd in allen vorstetten sa-
ron vntz bis an ir ende. Dise wurden all gezalt in
den tagen ioachim des künigs iuda vnd in den ta-
gen geroboam des künigs isrl: die sūn ruben vnd
gad. vnd das halb teil manasse: die waren mann
screyter sy trügen die bugkler vnd schwert: vñ spe-
nen den bogen vnd waren gelert zu dem streiten vñ
fürgiengen zu den streiten. xliiii. tausent. d. cc. vnd
lx: die stritten wiß die agarenen. Ernſelich die iehu-
ren vnd die napheien vnd nodaben boten in hilff.
Vñ die gareneer wurde geantwurt in ir kende vñ
alle die die do waren mit in: wann sy anrieffen den
herren do sy stritten: vnd er derhorte sy dorumb das sy
glaubten an in. Vnd sy namen alle ding die sy het-
ten besessen. l. tausent der kemel vnd. cc. vnd. l. tau-
sent der schaff. vnd. ij. tausent esel: vnd. c. tausent
sehn der menschen. Vnd manig vielen verwuntet.
Wann es was der sereit des herren. Vnd sy entwel-
ten für sy vntz zu dem vbergang. Wann die sūne
des halben geschlechtes manasse die besaßen das land
von den enden basan vntz baal hermon. vnd sanir
vnd den berg hermon. Ernſelich die zal was groß.
Vnd ernſelich dise waren fürsten des haus irs ge-
schlechtes efer vñ iesi vñ helikel vñ eziel vñ ieremia
vñ odoia vñ aedihel searck man vñ gewaltigen: vñ
genant hertzogē vñ iren ingefindē. Wan sy ließen
den herren ir vetter vñ flisse sich nach den götten d
volck des lands. die d herr abnam vor in: vnd d herr
got isrl derstünd ein geist phul des künigs der assi-
rier vñ den geist teglat phallasar des künigs assur
Vnd vbererüge ruben vnd gad. vnd das halb ge-
schlechtes manasse vnd zufürte sy in ale vnd in ma-
bor vñ in ara vñ zu dem floss gozan vntz an dise tag.

Die sūn leui: gerson caath

Dmerari. Die sūn caath: amram psaar kebō
vnd iosibel. Die sūne amram: aaron vnd
moyſes vnd maria. Die sūne aaron: nadab vnd
abyu vnd eleazar vnd ythamar. Eleazar gebat phi-
nees: vnd phinees gebat abisue. Ernſelich abisue
gebat borti: vnd borti gebat ofy: ofy gebat sara pan:
vnd sara pas gebat meraioch. Wann meraioch ge-
bat amariam. amarias gebat achitob. achitob ge-
bat sadoch. sadoch gebat achimaas. Achimaas ge-

bat asariam: asarias gebat iohannan. iohannan ge-
bat azariam. Er ist der do gwont der pfafheit in dem
haus daz salomon het gepauet in iherusalē. Azari-
as gebat amariam: vnd amarias achitob. Achitob
gebat sadoch: vnd sadoch gebat sellum. Sellum ge-
bat helchiam. Helchias gebat azariam. Azarias ge-
bat saraiaam. vnd saraiaas gebat iosedeck. Ernſelich
iosedeck zoch aus do vnser herr für indam vnd ieru-
salem durch die kende nabuchodonosors des künigs
Dorumb die sūne leui gerson caath. vnd merari.
Vnd ditz sint die namen der sūn gerson: lobem vñ
semey. Die sūn caath amram vnd psaar vnd ebzon
vnd asibel. Die sūn merari mooli vnd musi. Vñ
ditz sint die geschlechtes leui nach iren ingefinden.
Gerson: lobē sein sune: iaath sein sune. samma sei
sune. ioaa sein sune. addo sein sune. sara sein sune.
iechay sein sune die kinder caath aminadab sein sune
chore sein sune: asir sein sune: helchana. abpasaph sei
sune. asir sein sune. caath sein sune. vriel sein sune.
ospas sein sune. saul sein sune. Die sūne helchana:
amasay vnd achimoth vnd helchana. Die sūne hel-
chana: sophay sein sune. naath sein sune. heliab sein
sune. ieroam sein sune. helchana sein sune. Die sūne
samuel: der erstegeborn vasseni vnd abia. Aber die
sūn merari: mooli sein sune. lobin sein sune. semei
sein sune. aggya sein sune. sammaa sein sune ofa sein
sune. asafia sei sune. Dis sint die dauid schickt vñ die
finger des haus des herren seyt das die arch ward ge-
setzt: sy anbechten vnd sungen vor dem tabernackel
des zeugs bis das salomon pauet daz haus des her-
ren in iherusalem. Wann sy stünden nach irem or-
den in d anbechtung. Dise sint die do züstuden mit
iren sūnen von den sūnen caath: heman ein finger
der sūn iohel. des sūn samuel des sūn helchana des
sūn ieroam. des sūne helikel des sūne thou des sūne
suph. des sūn helchana des sūn iohel des sūn maa-
tha. des sūn amasai des sūn helchana des sūn iohel.
des sūn asaria. des sūn sophonie des sūn thaath. des
sūn asir. des sūne abpasaph. des sūn chore. des sūne
psaar. des sūn chaath. des sūn leui. des sūn isrl: vñ
sein brüder der asaph der do stünde zu seiner rechten
hand: asaph der sūne barachio. des sūne samaa. des
sūn michael. des sūn basaie. des sūn melchie des sūn
athanai des sūn sara. des sūn adaia. des sūn ethan.
des sūn samma. des sūn semei. des sūn ieth. des sūn
ierfō. des sūn leui. Aber die sūn merari ir brüder zu
d linge ethā d sūn thusi des sūn abdi des sūn moloch
des sūn asabie des sūn amasie des sūn helchie des sūn
amasie: des sūn bonni: des sūn somer. des sūn mooli
des sūn musi. des sūn merari. des sūn leui. Vnd ir
brüder die leuiten: die do wurden geordnet in aller
der ambechtung des tabernackels des haus des herren
Wann aaron vñ sein sūn die branten daz weprauch
auff dem alter des gantzen opfers. vnd auff dem al-
ter des thimians. in ein ieghlichen werck des heil-
gen der heiligen: vnd das sy fleckent vmb isrl nach
allen den dingē die moyſes der knecht des herren het
gebotten. Wann dise sint die sūn aarons. Eleazar
sein sūn phinees sein sūn: abysue sein sūn. borti sei
sūn. ozi sein sūn. sara pa sein sūn. meraioch sein sūn
amaria sein sūn. achitob sein sūn. sadoch sein sūn.

achimaas sein sun. Vnd diez sint ir enwelungen durch ir dörffer vnd durch die nachwendigen ding das ist zewissen der sun aarons nach den geschlechtern der chaachiter. Wann in gehorten die losz dorumb sy gaben in ebion in dem land uida vnd ir werche al: lum: wann die ecker der stat vnd die dörffer caleph dem sun iephone. Ernstlich den sūnen aaron den gaben sy die stett zu der flucht hebion lobna vnd ir vnder stett: vnd iether vnd eschemo mit iren vorsteten sunder auch helon vnd dabir mit iren vorstetten: vnd asan vnd bethsamse vñ ir vorstett. Wann vñ dem geschlecht beniamin gabee vnd ir vorstett: vñ anatoth mit ir vorstet: vnd almach mit ir vorstet. Aller der vorstett warn. xiiij: durch ir geschlecht. Wann den vbringē sūnen chaath vñ irem geschlecht gaben sy zu einer besetzung von dē halben geschlecht manasse. x. stett. Wann den sūnen gerson durch ir geschlecht von der geburt psachar vñ von dē geburt aser vñ von der geburt neptalim. vñ von dē geburt maanasse gabē sy. xiiij. stett in basan. Wann den sūne merari durch ir geschlecht gabē sy. xij. stett nach losz von dē geburt ruben. von dē geburt gad. vnd von der geburt zabulō. Vñ die sūn isrl die gaben den leuitē stett vñ ir merck. Sy gabens durch das losz von der geburt der sūn uida. vnd von der geburt symeon. vnd von der geburt der sūn beniamin. Dife stett die sy riefen mit iren namen: vnd von den die do warē von dem geschlecht der sūn thaach. Vnd die stett die waren in iren enden von der geburt effraim. Dorumb sy gaben in stett zeflieden sichem mit ir vorstet vnd hanaan mit ir vorstet auff dem berg effraim vnd gazer mit ir vorstet: vnd ieremaam mit ir vorstet dorzu bechoron: vñ auch von dem geschlecht dan ebete vnd gebetor vnd haplon mit iren vorstetten vnd iethremon in der selben gegent. Ernstlich von dem halbē geschlecht manasse aner vnd ir vorstet. vnd balaā mit ir vorstet: die do von der magschaft der kinder caath vñiger warn. Wann die sūn gerson von dem geschlecht der halben geburt manasse ganlon in dem lande basan vñ ir vorstet: vnd aser: roth mit ir vorstet. von der geburt isachar. cedee. vnd ir vorstet vnd deberech mit ir vorstet. vnd ramoth vñ ir vorstet. vnd anē mit ir vorstet. Wann von dē geburt aser masal mit ir vorstet. vñ gleich: erweys abdon: vnd asach vnd ir vorstet: vnd roob mit ir vorstet. Wann von der geburt neptalim cedee in galilea vnd ir vorstet: amon mit ir vorstet vnd chariathaym vnd ir vorstet. Wann den sūnen merari die vbrigen. von der geburt zabulon. remon: vñ vñ ir vorstet. vnd thabor mit ir vorstet. Vnd vber den iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben. bosor in der einöde mit ir vorstet vñ iassa mit ir vorstet: vnd chademoth mit ir vorstet. vnd myphaat mit ir vorstet. Vñ von der geburt gad. ramoch galaad mit iren vorstetten. manaym mit ir vorstet. sunder auch esebō mit ir vorstet. vnd iezor mit ir vorstet.

Wann die sūn psachar: thola vñ phua iasub vñ symeron vire. Die sūn thobla: ozi vñ raphaia. vnd ieribel vnd iemay vnd iepse vnd samuel dife waren fürsten durch die heuser ir

geschlechten. Von dem stamm thola wurden gezalt die stercksten mann in den tagen dauids: xxiij. tausent. vi. hundert. Die sūn ozi: iesrahia von dē sint gebozn michael vñ madia vnd iohel vñ iesha all. v. fürsten: vnd mit in durch die ingesinde vnd durch ir volck der stercksten mann gewessent zu dē streit: xxxvi. tausent. Wann sy hetten vil weyber vnd sūn. Vnd ir brüder durch alles das geschlecht psachar die do sint gezalt die stercksten zefreien: lxxxvij. tausent. Die sūn beniamin bale vnd bochor vñ iadibel. iij. Die sūn bale esbon vñ ozi vñ ozi bel vñ ierimoth vñ vray. v. fürsten der ingesint vnd die stercksten zefreien. Der zal was. xxiij. tausent vñ. xxxiiij. Wann die sūn bochor zamira vñ ioas vnd elieser vnd helydeney. vñ amry vñ ierimoth vñ abya. vñ anathut. vñ almathan. Alle dife sint sūn bechor. Wann sy wurden gezalt durch ir ingesint fürsten der geschlecht die sterckste zu dem streit: xx. tausent vñ. cc. Ernstlich der sūn iadibel balan. Wann die sūn balan: iebus vñ beniamin vñ aboth vñ chanana. vñ iothan vñ tharshib vñ thaisaar eule. Die sūn sind all fürsten ir geburt iadibel die sterckste mann fūrgens zu dē streit: xvij. tausent. cc. vñ sephan vñ haphan die die sūn hir vñ asun die sūne aser. Wann die sūne neptalim iasibel vñ guni vñ aser vñ sellum die sūn bale. Wann der sūn manasse. esriel: vñ syra sein liepweyb die gebar im machir den vatter galaad. Wann machir der nam seinen sūnen weyb baphion vñ sepha vñ hetten ein schwester bey namen maacha. Wann der name des andern suns der was salphaat. Vñ salphaat dem wurden geboren tōchter. Vñ maacha das weyb machir gebar ein sūn vñ rief seinen namen phares. Vñ der nam seines brüders sares: vñ sein sūn vlam vñ rehen. Wann der sūn vlam bedan. Diez sint die sūn galaad die sūne machir: die sūne manasse. Wann sein schwester regina. gebar ein zierlichen man abieser vñ moola. Wann die sūn semida waren ahin vñ sethem vñ leci vñ amam. Wann die sūn effraim sint suthala: sein sūn barech sei sūn thaach sein sūn elada sein sūne. thaach sein sūn: vñ des selben sūne was sadab. vñ des sūn sutala vñ des selben sūne eser vñ elad. Wann dife man derschlugen die geschlechter vnwiroidlich. Wann sy waren abgestigen dē sy bestunden ir besetzungen. Dorumb effraim ir vatter der bewain sy manig tag: vñ sein brüder die hamen das sy in trösten. Vñ er gieng ein zu seinem weyb: sy entpieng vñ gebar ein sūn vñ rief seinen namen bereia: dorumb das sein haus was gebozn in den vbeln. Wann sein schwester was sara: die pauwet becheron. das nider teil vñ das ober teil. vñ osensara. Ernstlich sein sūn rapha vñ reseph vñ thole: von der gebozn ist thaach. der do gebare laadā. Vñ des selben sūn aminu gebar elisama von dem entsprossen ist nun der do hett ein sūn iosue. Aber ir besetzung vñ ir wonung waz bethel die stat mit iren tōchtern: vñ gegen oriente die stat noran: vñ gegen dem westenischen teil die stat gazer mit iren tōchtern: vñ sichem mit iren tōchtern vñ bis zu asa vñ iren tōchtern: vñ bey den sūnen manasse

leefan die statt mit iren töchtern: thamac vnd ire
töchter maggedo vnd ir töchter dor vnd ir töchtern
In den selben stetten wonten die sün iosephs: die
süne isrl. Die kinder aser: iemna vnd iesua vnd
psui vnd baria vñ fara ir schwester. Aber die sün
baria heber: vnd melchiel er ist der vatter barsaith
heber aber gebat iephalt vnd somer vnd iochan vñ
suua ir schwester. Aber die süne iephalt phosech
vnd thamaal vnd asoph. Das sint die sün iephalt
Ernselich die sün somer: ahy vnd roaga vnd iaba
vñ aram. Aber die sün helem seins brüders: supha
vnd lemna. vnd selles vnd amal. Die sün suphua
sue arnaphed vnd sual. vnd pudeberi vnd iamra.
vnd bosoz ador vnd samma vnd salusa vnd iechzan
vnd bera. Die süne iecher: iephone vnd phaspha
vnd ara. Aber die kinder olla arce vnd aiubel vnd
refia. Dise waren all sün aser: derwelte fürsten der
geschlechter vnd die stercksten hertzen der hertzen
Wann die zale irs alters die do was zimlichen zu dē
stret: sechs vnd zweintzig tausent.

Wann beniamin gebat bale sein erstegeborn: af
bal den andern. ahara den dritten. noaba dē
vierden: vnd rapha den. v. wann die süne
bale die waren addaor vnd ierax. vnd abund. vnd
abisue vñ nemā vnd ahoe vnd iera. vnd sephuphā
vnd vran. Ditz sint die süne ahod vnd fürsten der
geschlechter dē die do entwelten in gabaa: die sint vñ
tragen in manach. Wann noman vnd achia vnd
gera er vbertrug sy: vnd gebat oza vñ abiud. Wan
saarahim gebat vñim vnd bara: ee das er ließ seine
weyber in die gegent moab. Wann von odes sein
weyber gebat er ioab vñ sebia. vñ mosa vñ molchoni
vnd iehus vnd sethia vñ marmach. Dise sein sün
sint fürsten vnder iren ingesinde. Vnd mebusim
gebat achitob vnd elphaal. Ernselich die sün elpha
al: heber vnd musaam vnd samad. Der pauze ono
vnd lod vnd sein töchter. Wann bara vnd samma
waren fürsten der geschlechter der die do entwelten in
abialon. Ditz flüchtigten die entweler geth. Vnd
bapo vnd sesac vnd ierimoch vnd sabadia vñ arod
vnd heber vnd michabel. vnd iespha. vnd ioaa: die
sün baria. Vnd sabadia. vnd mosollam vnd ezei
vnd heber vnd ezamari vñ iessia vnd iobab: die sün
elphaal. Jaam vnd zechzi. vnd sabdi. vñ helioenay
vnd selethai vnd heliel. vnd adaia vnd baraia vnd
samarath: die sün semei. Jesphan. vnd heber. vnd
helikel vnd abdon vñ zechzi vnd hanan. vnd anania
vnd ailam vnd anaethia vnd iephaia vnd pha:
nubel die sün sesac. Samfari vnd sooria. vnd otho:
lia. vnd iersia. vñ helia. vnd zechzi: die sün ieroam
Die waren vetter vnd fürsten der geschlechter: der
die do entwelten in ierusalem. Wann abigabaon.
der entwelte in gabaon vnd der name seins weybs
maacha: vnd sein erstegeborner sün abdon vnd sur
vnd cis vnd baal vnd nadab: vnd gedur vnd ahyo
vnd zaker. vnd macelloth. Vnd macelloth gebat
sammaa. Vnd sy entwelten her engegen ir brüder
mit iren brüder in iherusalem. Wann ner der ge
bat cis vñ cis gebat saul. Wan saul gebat ionathā
vñ melchisue. vnd abmadab. vnd hebaal. Wann
der sün ionathas meribbaal. Vnd meribbaal ge:

bat micha. Die sün micha phito vnd melech. vnd
chara. vnd abas. Vnd abas gebat ioada. vnd io:
ada gebat azmoch. vnd asmoch gebat zamri. Wan
zamri gebat mosa vnd mosa gebat baana: des sün
was rapha von dem ist geborn elasa der gebat asel
Wann asel wurden geborn. vi. sün die do sine mit
diesen namen: ezica. bochin. psimabel. saria. abadā
anan. Alle dise süne asel. wann die sün ezech seins
brüders: der erstegeborn vlam: vnd der ander hus: he:
liphalech der dritt. Vnd die süne vlam die waren
die kreftigsten mann. vnd spienen den bogen mit
micheler sterck. vñ sy hetten vil sün vnd enencklin
vntz zu. c. lv. tausent. Dise waren all die süne be:
niamins.

Dorumb alles isrl ward gezelt. vnd ir summi
ist geschriben in dem buch dē künig isrl vnd
iuda vnd vmb ir misstat wurden sy vber:
eragen in babilon. Wann die zem ersten entwelten
in den besitzungen vnd in iren stetten isrl. vnd die
pfaffen vnd die leuten vnd die ambechter: die won
ten zusamen in iherusalem von den sünen iuda vñ
von den sünen beniamin. Von den sünen efrain.
vnd manasses. othei dē sün amud des süns emri des
süns omrai des süns bonni. Von den sünen pharez
des süns iuda. vnd von siloni asaia der erstegeborn
vnd sein sune. Aber von den sünen fara: ichuel vñ
ir brüder. d. c. vnd. xc. Wann von den sünen benia
min: salo der sün mosollam des sün oduia des sune
asana. vnd ioboma der sün ieroam vnd helam der
sün ozi des sün mochozi. vnd mosollam der sün sa:
phacie des sün rahuel. des sün iebanie: vnd ir brüder
durch ir ingesinde. d. cccc. lvi. Dise waren all für:
sten durch ir geschlechter. durch die heuser ir vetter.
Von den pfaffen iedaia iorarib. vnd iachim vnd
azarias der sün helchie des sün mosollam des sün sa
doch des sün maraioch des süns achitob der bischoff
des haus gotz. Wann adaia der sün ieroam des sün
phasor des sün melchie vnd maasia der sün adikel
des sün iezra des sün mosollam des sün zati des sün
mosollamoch des sün emmer: vnd ir brüder fürste
durch ir ingesinde die stercksten der krafftte zethun
das wercke der ambechtung in dem haus des herren
qd. d. cc. lxx. Wann von dē leuten semeia der sün
affub des sune esrichā des sune esebia von den sünen
merari. Vnd bachachar der zimberman vñ galal
vnd machama der sün micha des sün sechi des sün
asaph vnd obdia dē sün semeie des sün galal des sün
idithum: vnd barachia der sün asa des sün helcha:
na der do wont in den gezelden nethophati. Wann
die torwertell sellum vnd achub. vnd thelmon. vnd
abiman: vnd ir brüder sellum dē was ein fürst vntz
zu dem zept vnd behielten sich durch ir feund gegen
dem auffgange von den sünen leui vnder dem tore
des künigs. Wann sellum der sün chore des sün abi
asaph des sün chore mit seime brüder: mit dem hau
se seins vatters. Ditz sint die choreter die huter des
tempels des tabernackels: vber die werck der ambech
tung. vñ ir ingesinde die behuten durch ir geslachte
der ein geng der herbergen des herren. Wann finees
der sune elcasar was ir laiter vorm herren. Wann
zacharias der sün mosollamia der was ein torwertel

des tores des tabernackels des gezeügs. Dife waren all derwelte zu den türnen durch die tor vnd geschriben in aigen dörffern: die dauid vnd samuel d' wepffag hetten geschicht in ir trewe: als wol sy als ir sune in den turn des haus des herren vnd in den tabernackel. cc. xxiij. Die torwertel warn gegen den. iij. winden das ist in dem auffgang vnd zu dem vndergang vñ zu aquilon vnd zu mittentag. wann ir brüder wonten in den weilerlein: vnd sy kamen an iren sampstag von dem zeit vntz zu dem zept. Difen. iij. leuiten den waren gelaubte alle die zale der torwertel: vnd sy waren hüten der heuser vnd der schetze des haus des herren. Vnd sy wonten in iren hütten durch die umbhalbung des tempels des hern. So das zeit kam d' sy frů auff deten die türen. Von irem geschlechte waren auch vber die vasse der ambechtung. Wann die vass wurden aufgetragen zu der zal vnd wider ein getragen. Vnd die zu getrewern das gerett des heiligtums: sy verzwesten den semeln vnd dem wein. vnd dem wairauch. vnd den wurtzen. Aber die kinder der priester machten salben aus den wurtzen: vnd mathathias der leuit der erstegeborn sune sellum des tozinthen was fürwesser alles des: das man in der pfannen röst. Ernstliche aus den sünen caath ire brüder waren vber die brot des fürsatzes: so das sy stetlich new brot durch einen ieglichen sampstag bereiten. Das sint die fürst der senger durch die gesinde der leuiten die do in den kamern des tempels wonten: also das sy nachts vnd tages stetlich irem ampt dienten. Die fürsten der haubt der leuiten. die beliben durch ire ingesinde in iherusalem wañ die wonten in gabaon iahiel wñ der vatter gabaon: vnd der nam seins weips was maacha. Sein erstegeborner sun abdon: vñ sur. vnd cis. vnd baal. vnd ner. vnd nadab. vnd iedor. vnd ahyo. vnd zacharias. vnd maceloth. Ernstlich maceloth gebor samaa. Die wonten gegen iren brüder vber zu iherusalem mit iren brüder. Ner aber der gebor cis: vnd cis gebor saul. Vñ saul gebor ionatha vnd melchisue. vnd aminadab. vnd isbaal. Aber die sün ionathan was meribbaal. vnd meribbaal gebor micha. Ernstlich die sün micha: phicon vnd meleth vnd thara vñ achas. Aber achas gebor iara: vnd iara gebor alamath vñ asmoth vnd zamri. Zamri gebor moosa. Ernstlich moosa gebor baana desselben sun raphaia gebere elasa von dem entsprossen ist asel. Ernstlich asel hett. vi. sün mit disen namen: esricam bochzu ismahel saraia oboia anan. Ditz sint die sün asel.

Wann die philistier striten wider isrl: vñ die mann isrl die fluchen die philistiner vñ sy vielen verwunt an dem berge gelboe. Vnd die philisten waren zügenaiget nachuolgent sauln vnd seinen sünen: do schlüge sy ionatham vñ amir nadab vnd melchisue die sün saul. Vnd beschwere ward der fereit gegen saul: vñ in funden die schitz vnd verwunten in mit pfeilen. Vñ saul sprach zu seinē weipner. Zieuch aus dein schwert vnd verderb mich: das leicht icht kummen dīse vnbeschniten vñ spotten mein. Aber sein weipner wolt d' nit thün in forcht derschrocken. Nu d'wösch saul sei schwert

vnd viel dorein. Vnd do d' sach sein weipner also d' saul tod was: do viel er auch in sein schwert vnd starb. Vnd nu dorumb verdarb saul vnd sein drey sune: vnd als sein haus viel mit emander. Do die mann isrl die do wonten in den veldungen sachen saul vnd seine kinder tod do fluchē sy: lassent ir stat vñ wurden zertraut hin vnd her. vnd die philistē kamen vnd wonten in in. An dem andern tag dorumb zugen ab die philisten dē raub der derschlagē: vnd funden saul vnd sein sune ligen auff dem berge gelboe. Vnd do sy in hetten abgezogen vnd hettē in sein haubt abgeschniten. vnd hetten in enblöst von dem wappen: do santen sy in in ir erden. also das er wurd umbgefür vnd wurd gezeit den abgöttern den tempeln vnd dem volck. Aber sein wappen heiligten sy in dē tempel irs gotz: vnd sein haubt stachtē sy in den tempel dagon. Do das horten die mann iabes galaad alles das d' gethan hetten die philistē vber saul: do stunden auff geistlich man vnd namē die doren leichnam sauls vnd seiner sün: vnd brachten die gen iabes vnd begruben ir gebein vnder der aiche die do wñ in iabes: sy vasten. vij. tag. Dorumb saul der starb vmb sein vngangheit: dorumb das er hett vbergangen das gebot des herren das er im gebott vnd hett es nit behüt: iedoch hiezvber het er geratfrage die zaubzerin noch versach sich an den herren: vnd dorumb derschlugē er in: vnd vbererügte sein reich zu dauid dem sun psal.

Dorumb alles isrl ward gesament zu dauid in ebron sagene. Wir sein dein bein. vnd dein fleisch. Vnd gestern vnd egestern des dritē tags noch do saul reichsent: du wurd auffrent vnd einfurent isrl. Wann dein herre gott sprach zu dir. Du waidest mein volck isrl: vnd du wirst ein fürst vber es. Dorumb alle die merern der geburte isrl die kamen zu dem künig in ebron: vnd dauid d' macht mit in ein gelübd vorm herren. Vnd sielben in zu ein künig vber isrl: nach dem wort des herren das er hett gereot in der hand samuels. Vnd dauid der gieng vnd alles isrl in iherusalem. Ditz ist ie bus: do waren die gebuseer die entweler des landes. Vnd die do entwelten zu iebus die sprachen zu dauid. Nit geet ein her. Wann dauid der gewan die höch spon: das do ist die stat dauidz. Vnd er sprach Ein ieglicher der do schlecht iebuseum zem ersten der wirt ein fürst vnd ein laiter. Dorumb ioab der sune saruie der staig auff zem ersten: vnd ward gemacht ir fürst. Wann dauid der entwelte in d' höch spon: vnd dorumb nant ers ein stat dauids. Vnd er pauet die stat in d' umbhalbung von mello vntz allum. Wann ioab der pauet d' ander tail der stat Vnd dauid gieng er nam zu vnd wuchs: vnd der herr der here was mit im. Ditz sint die fürsten der starcken mann dauids. die im hülffen das er wurd ein künig vber isrl. nach dem wort des herren das er hett gerett zu isrl: vnd ditz ist die zale der starcken dauids. Jesbaan der sune abamon ein fürst vnder xxx. Der hübe auff sein spere vber. cc. verwunten zu ein mal. Vnd nach disem eleasar der sun ahoites seins vettern: der do was vnder dreyen gewaltigen. Der do wñ mit dauid zu aphec dommim do die

philisten wurden gesament an die selben frat zu dē
sereit. Vnd der acker des selben reichs. was voller
gersten: vñ das volck was geflochten von dem ange
sichte der philistiner. Do stünden sy in der mit des
ackers: vñ beschützten sy. Vnd do er hett geschla
gē die philistiner: do gab got grosse heil sein volck
Aber drey zugen ab von den. xxx. fürsten zu dem
stein in dem do was dauid zu der krafft odollam: do
sich die philistiner herten gelegert in dem tal rapha
im. Ern selich dauid lag in helflicher were: vñ die
steüge der philisten was zu bethleem. Dorumb nu
begert dauid des wassers: vñ sprach. O geb mir ye
mant wasser von der cistern bethleem: der do ist in
der pforten. Dorumb dise drey zugen durch die mit
der bürg der philistiner: vñ schöpften wasser aus dē
cistern bethleem die do was in dē pforten: vñ brachtē
das zu dauid also das er trinck. Er wolt nit: sun
er opffer es vnserm herren sprechen. Ab sey das dē
so das ich daz tür in der angesicht mein gotz: vñ dē
plüt diser man trinck: wann in der vnicherheit ir
selen haben sy mir das wasser bracht. Vñ vmb die
sach wolt er nit trincken. Das teten die drey aller
stercksten manne. Abisai der brüder ioabs diser w
ein fürst vnder den dreyen: vñ er hūb sein sper ge
gen drey hundert verwunten: vñ er was vnder dē
dreyen der aller genantigste: vñ vnder den dreyen
der ander: edel vñ ir fürst. Ern selich iedoche vntz
bis zu den ersten. iij. was er nit kummen. Vñ ba
naias der sun ioiade des aller stercksten manns von
capschel d hett vil stercker werck begangen: d schlug
zwen stark mann als die leben arihel moab. Vñ er
staig ab vñ verderbt einen lewen in der mit einer
cistern in der zept des schnees: vñ er schlugē einen
egyptischen man. des leng was. v. daum elen: vñ
hett ein sper als ein wisbaum eins webers. Nu zoch
er ab mit einer gerten: vñ zückte im das spere das
er hett in der hand: vñ verderbt in mit sein sper.
Das dert banaias der sun ioiade. der do was vnder
dreyen starken d aller genantigste: vñ vnder. xxx.
d erste. Ern selich iedoch vntz bis zu den ersten dreyē
was er nit kummen. Vñ dauid der satzt in zesein
ein nechsten ratman. ern selich die warn die sterck
sten mann in dem here: asafel der brüder ioab. vñ
eleanam seins veters sun von betleem: sammoth
arrodites. helles plomtes iras der sun accer der the
cuit abieser der anathithit. subochay der vsatie ilai
der athothit. maray der nethophathit. heleth der sun
banaa der nethophathith. ethai der sun ribay von
gabaath der kinder beniamin banaia der pharatho
nit. vñ hurai von der bach gaas. abiel der arabaz
tit. asmoth der hanranit. eliabā der salabonit. Die
süne assen gezom ionathā der sun saie der arathit
abiam der sun sachar der arathith. eliphal der sun
vrephe der methera thit. abpa der sun phellionit.
esro d carmelit. naaray der sun azbi: iohel der brü
nathan. mibaar der sun agarai. seletth der amonit.
naarai d berochit der wepner ioabs des sun saruie
pras der sun iethreus gareb gebreer. vñ as d ethe
er: sabad der sun oolp: adina der sun sechar der ru
benit der fürste der rubeniten. vñ mit im. xxx.
baanā der sun macha vñ iosaphat der machanit:

osias der astaroth. semina vñ iabihel die sun ho
than des araoherten. iedihel der sun samri vñ io
ha sein brüder der thofait. helihel der mahumit. ier
bai vñ iosolia die sun elnaem. vñ iethma der mo
abit. elihel vñ obed vñ iasihel vñ masobia. xvi

Und dise kamen zu dauid in sitleg noch do er
floh saul dē sun eis: die waren die sterckste
sereitter: vñ edeln sy spienen den bogen vñ
richten die geschos vñ wurffen die stein d schlingē
in ietweder hand. Von beniamin von den brüder
sauls. Wan ein fürst abieser vñ ioas d sun samaa
der gabaathit. vñ iasihel vñ phalleth die sunē
asmoth vñ baratha vñ iehu der anathothit. vñ
samaias der gabonit. der sterckste vnder. xxx. vñ
vber. xxx: ieremias vñ ieziel vñ iohannā. vñ
iezabat der gaderothit. vñ lufai vñ ierumuch.
vñ baalia vñ samaria vñ saphacia. der araphit
helchana vñ iesia. vñ asrahel vñ ioezet vñ iel
baan der thariter: iohela vñ zabadia die sun iozōā
von iedor. Wann auch von gaddi die fluchen zu da
uid do er sich verbarg in die wüst. die sterckste mā
vñ die besten sereitter: habent die schilt vñ das spe
Jr anelütz was als das anelütz des lewen vñ schnel
als die rechgeissen in den velden. Eser ein fürst: der
ander fürst obdias. d dritt eliab. der vierd masma
na. der. v. ieremias. der. vi. ethi. der. vij. elihel. der
viii. iohannā. der. ix. helzebad. der. x. ieremias. d
xi. bachanaī. Dise waren fürsten des heres von den
sünen gad. Der unngste was für. c. rittern: vñ der
maiste. xv. Dise sint die do vbergiengen den iordā
in dem ersten moned do sy herten gewont zereinigen
vber ir becke: vñ alle die do entwelten in den delern
zu dem lande osten vñ zu westen die fluchen. Wan
sy kamē auch von beniamin vñ von iuda zu der be
schirmung in d dauid entwelt. Vñ dauid gieng
aus in engegen vñ sprach. Ob ir seit kummen ge
friosamlich zu mir das ir mir helfte mein hertz das
wirt gefügt zu euch. Wan ob ir mir lagt vñ mein
widerwertigen. so ich nit hab die vngangheite in
meinen henden: gott vnser vetter der sechs vñ vr
teils. Wann der gait gotz der vafft abisai ein für
sten vñ. xxx. vñ er sprach. O dauid wir sein dein:
vñ mit dir sun psai. Frid sey mit dir: vñ fride
deinen helfern. Wann gott der hifft dir. Dorumb
dauid der entpfeng sy: vñ schickte sy fürsten des he
res. Wann von manasse fluchen sy zu dauid. do er
kam mit den philistiner das er sret wider saul.
vñ er srait mit mir in: wann die fürsten der phi
listiner machten ein ratte sy lieffen in widerkeren.
sagent. Er ist ein verderbung vnser haubts er he
te wider zu saul sein herren. Dorumb do er wider
herte in sitleg sy fluchen zu im von manasse conas
vñ iosabab. vñ iedihel michahel vñ naas. vñ
ioiadab vñ helu vñ salachi. fürsten der ritter in
manasse. Dise gaben die hilff dauid wider die dieb
lin. Dise waren all die stercksten mann: vñ wur
den gemacht fürsten des heres. Wann sy kamē auch
zu dauid durch ein ieghlichen tag. im zu hilff: vntz
das die zal ward gemacht als groß als das here gotz
Vñ dit ist die zal der fürsten des heres die do ka
men zu dauid do er was in hebron: d sy vbertrügē

das reiche sauls zu im nach dem worte des herren.
Die sün uida die trügen den schilt vnd das spere:
geleret oder gewessent zu dem streit. vi. tausent vñ
d. ccc. Von den sünen symeon der stercksten mann
zestereit. vij. tausent vñ. c. Von de sünen leui iij.
tausent. d. c. Vñ ioiada ei fürst von de geschlechthe
aaron: vnd mit im. iij. tausent. d. cc. Joch sadoch
ein edels kinde in den tugenden: vnd das haus seins
vatters ein fürst vber. xxij. tausent. Wann von de
sünē beniamin de brüder sauls: iij. tausent. Wan
ir merer teil das nachuolgte nach dem haus sauls.
Wann von den sünen effraim. xx. tausent. d. ccc.
der stercksten kreffte: genanter mann vnder iren ge
schlechthen. Vñ von dem halben geschlecht des teils
manasses. xvij. tausent: die kamen sundlich durch
ir namen das sy schickten den künig dauid. Vnd
von den sünen ysachar. cc. fürsten gelerter man die
do erkantē all die zeit zebietē wñ isrl̄ solt thūn Wan
alles das ander geschlecht das nachuolgt irem ratte
Wann die do aufgiengen von zabulon zu de streite
vnd stünden in der spitze gelert mit streitbern waf
fen vnd sy kamen zu der hilff nit mit eim zwuelfti
gen hertzen: wol. l. tausent. Vnd. qd. fürsten der
ritterschafft von neptalim: vnd mit in gelert mit
dem schilt vnd mit de spere. xxxvij. tausent. Wan
auch von dan bereit zu dem streit. xxvij. tausent
d. c. Vnd von aser giengen aus zu dem streit vnd
bewegten in der spitze. xl. tausent. Wann von den
sünen ruben vnd gad vnd von dem halben geslechte
des teils manasse: c. xx. tausent gelert mit streitber
ren waffen. Dise warn all mann streitter vnd ge
lert zestreiten. sy kamen mit eim durchnechtigen
hertzen in ebron: das sy schickten dauid zu eim kün
ig. vber isrl̄. Wann auch die andern von israhel
die waren eins hertzen das sy machten dauid zu eim
künige: vber alles isrl̄. vnd sy waren do bey dauid
iij. tag sy assen vnd druncken. Wann ir brüder die
beraitens in. Wann auch die do waren nachen bey
in vntz zu ysachar vnd zabulon vnd neptalim. Sy
brachte in brot auf den eseln vnd auff de kemeln vñ
auf de meilern vñ auf den ochsē zeeßē zu all begnie
gung melb gebreft feigē gedert weinber ol ochsē vñ
wider. Ernlich es was ein michel freud in isrl̄.
Wann dauid d macht ein rate
mit den tausentern vñ mit den hundertern
vnd mit allen den fürsten. vnd sprach zu
allem samnung isrl̄. Ob es euch geuele. vnd die re
de die ich rede die geet aus von vnserm got: wir sen
den zu etlichen vnsern brüder in alle die gegene is
rahel. vnd zu den pfaffen vnd zu den leuten die do
entwelten in den vorwercken der stette. das sy wer
den gesamet zu vns: vnd wir widerfuren zu vns
die arch vnser gotz. Wan wir habē ir nit gesuchte
in den tagen sauls. Vñ alle die menig die antwure
das es werde gethan also. Wann die rede geuiel al
lem dem volck. Dorumb dauid der sament alles isrl̄
von sior egipt. vnd das es ein gieng zu emach: das
sy zufürten die arche gotz von chariatharim. Vnd
dauid staig auff vñ alle die man isrl̄ zu dem tal cha
riatharim das do ist in iuda: das sy fürten von dan
die arch gotz vnser herren sitzent auff cherubin do

angeruffen ist sein name. Vnd sy satzten die arch
vnser herren gotz auff einen neüwen wagen aus de
haus aminadabs. Vnd oza vnd sein brüder die für
ten den wagen. Ernlich dauid vnd alles volck spil
ten vor vnsern herren von all ir krafte. mit sin
gern. vnd herpffern. vnd psaltiren. vnd mit schellē
vnd mit pusanen. Vnd do sy kamen zu dem velde
chidon do racht aus osa sein hand so das er hielt die
arch: wenn der ochs aus dem weg gend srauchen
hat sy genaiget. Vnd also ward zornig vnser herr
gegen osa. vnd schlug in dorumb das er an hert ge
rürt die arch: vnd er starb also vor vnsern herren.
Vnd dauid ward betrübt douon das vnser herr ofa
hette von ein ander geteilet: vnd der name der stett
ward genant teilung oze vntz an den gegenwirtigē
tag. Vnd er forcht got in den selben zeiten sprech
ent. Wie mag ich zu mir eingefuren die arch vn
ser herren? Vnd vmb die sache fürte er sy nit zu
im. das ist in der stadt dauids: sunder er fürte sy in
das haus obdedon des getheers. Dorumb nu beleib
die arch gotz in dem haus obdedon drey monet: vñ
der herre gesegent sein hause. vnd allen den dinge
die er hette.

Vnd iram der künig thiri der sant boten zu
dauid. vnd jedrin höltzer vñ werckmeister
der höltzer: so das sy im ein haus bauten.
Vnd dauid derkante das in vnser herr besetiget he
zu eim künig vber isrl̄: vnd das der haben wer sein
reich vber daz volck isrl̄. Vnd dauid nam an hauf
frauen zu iherusalem: vnd gebar sün vnd töchter
Vnd das sein ire namen die im geboren wurden zu
iherusalem. Samma. ely vnd sobab nathan vñ sa
lomon iebat vñ elysu vnd eliphalech vnd noga vñ
napheg. iaphie vnd elizama vnd baliaoa vnd heli
phelech. Aber die philisten horten so das dauid ge
salbet were zu eim künig vber alles isrl̄: vnd zuge
aus alle also das sy in süchtē. Do das hort dauid. do
zoch er aus in engegen. Ernlich die philisten kum
mend legerten sich in dem tal raphaim. Vñ dauid
ratfragt vnsern herren sprechend. Ob ich aufsteig
zu den philisten. vnd ob du sy gibst in mein hande
Vnd vnser herre sprach zu im. Zeuch auff vñ ich
will sy dir geben in dein hand. Vnd do sy aufgezo
gen geen baalpharasim. do schlug sy also dauid vnd
sprach. Geteilt hat vnser herr mein feind durch mei
hand als geteilt werde die wasser: vnd dorumb ward
geheissen der stett nam baalpharasim. Vnd also
ließ sy ire gött: die dauid hieß verbrennen. Auch
zu eim andern mal vielē ein die philisten. vñ legte
sich in de tal. Vnd dauid ratfragt anweid vnsern
herren: vnd zu im sprach got. Nit zeuch auff nach
in: zeuch von in vnd kum gegen in von hinden der
pirpau. Wenn du hörst den laut geen in der höch
der pirpau: denn zeuche zu dem streit. Wenn auf
gezogē ist got vor dir so das er schlache die bürg der
philisten. Dorumb nu dett dauid als im gebotten
hat got: vñ er schlug die bürg d philisten von ga
baon vntz bis gen gazera. Vñ dauid nā den schal
in allen reicken: vñ d herr gab sein forcht vñ alle die
leute.
An er machte im heuser
in der stat dauids: vnd pautē ein stat d arch

gotz. vnd richte ir auff ein tabernakel. Do sprach dauid. Es ist vnzünftig das die arch gotz wirt getragen von yemando: nur von den leuiten die der herr hat derwelte sy im zetrage. vñ im zeambachten vñ ewiglich. Vñ er samet alles isrl in iherusalem. vñ auch die sun aarons vnd die leuiten: dz die arch gotz wurd getragen an ir statt die er hett bereit. Von den sunen chaach was vñ ein fürst vnd sein brüder. cc. vnd. xx. Von den sunen merari. was der fürst. azaia vnd sein brüder. cc. vnd. xxx. Von den sunen gerson. iohel vnd sein brüder. c. vnd. xxx. Von den sunen elizaphan. was der fürst semeias. vnd seine brüder. cc. Von den sunen hebron. was der fürst elihel vnd sein brüder. lxxx. Von den sunen ozihel was der fürst aminadab vnd sein brüder. c. xij. Vnd dauid der riefte sadoch vnd abiachar die pfaffen vnd die leuiten. vñ iohel: vnd azaia. iohel semeiam elihel. vnd aminadab: vnd er sprach zu in. Ir do seyt für: sren der ingefind der leuiten. werd geheiligt mit eu: wern brüder: vnd trage die arche gotz isrl zu der stat die ir ist bereit. Nit als seyt dem anegeng do ir nit wart entgegenwurtig der herr schlug vns. als lust geschicht es auch im was do ist zethun vnzünftig von vns. Dorumb die pfaffen vnd die ambeder sint geheiligt. das die arch des herren gotz israhel wurde getragen. Vnd die sun leui die namen die arche gotz an den stangen auff ir achseln nach dem wort des herren als moyses hett gebotten. Vnd dauid sprach zu den fürsten der leuiten. das sy schickten singer von iren brüder das ist zewissen in den orgeln der saittenspil. in den psalterien vnd in den leyren vnd in den schellen: das der done der freuden done in d hoch. Vñ die leuiten schickten hemā den sun iohel. vnd von seinen brüder asaph den sun barachie: wann von den sunen merari vnd von iren brüder. ethan den sun thasae vnd ir brüder mit in. In der andern ordnung. zacharia vnd ben vnd iahiel. vnd zamiramothe. vnd iehibel. vnd ani. vnd arahel. vnd heliab vnd benaiam vnd maasham vnd mathathiam vñ eliphalu vnd macenia. vnd obeded vñ iehiel tozwertel. Wann die singer heman. asaph vnd ethan die donten in erin schellen. Wann zacharias vnd oziel. vnd semiramothe. vnd iahibel. vnd ani vnd eliab vnd maasham. vnd banaias. die sun: gen die taugen ding in den psalterien. Wann mathathias vnd eliphalu vnd macenias vnd obeded. vnd iehibel vnd ozazin. die sungen in den herpfen vmb den achtesten des siges. Chonenias der fürst d leuiten der fürwas der wepfflagung: vnd zusingen die meloop. Wann er was gar weps. Vnd barachias vñ helchana die waren tozwertel der arch. Ernstlich sebemas vnd iosaphat vñ nathanael vnd amasai vñ zacharias vnd banaias vnd eliezzer die pfaffe die erschelten die trumpf vor d arch gotz vñ obeded vnd abias die waren tozwertel der arche. Dorumb dauid vnd alle die merern der geburt isrl vnd d geschlecht. die giengen zetragen die arche des gelüdes des herren mit freude. von dem haus obededon. Vñ do gott hette geholfen den leuiten die do trügen die arch des gelüdes des herren: sy opfferten. vij scier vñ vij. wider. Ernstlich dauid was geuast mit ein pei

sein gewande: vnd alle die ambeder die do trügen die arch vñ die singer vnd thonenias ein fürst der wepfflagen vñ den singern. Dauid was auch geuast mit ein leinin ephor. Vnd alle die sun israhel die fürten die arch des gelüdes des herren: mit freuden vñ in dem done des herhorns vnd dñten in den hörner vñ in den schellen vnd in den psalterien vnd in den herpfen. Vnd do die arch des gelüdes des herren was kommen in die stat dauids: michol die tochter sauls schauwet durch die fenster vnd sach den künig dauid springend vñ spilend: vñ verschmechte in in irem hertzen.

Dorumb sy mamen die arch gotz vnd setzten sy in die mit des gezeldes das auffgespannen hette dauid: vnd opfferten gantz enzunters opffer vñ gefridsam opffer vor gott. Vnd do dauid hett volbracht opffert gantz enzunters opffer vnd gefridsam opffer do gesegent er dem volcke in dem namen vnser herren: vnd teilt allen iglich vñ den mannen bis an dz weip ietlichem ein kuchen brots vnd ein teile eins gebraten fleisch von einer wisent: vnd ein semel mit ole geröst. Vnd er schicket vor der arch gotz von den leuiten die do ambeden vnd gedechten seiner werck. vnd wunnlicheten vnd lobten den herren gott isrl: asaph den fürsten vnd iren andern zacharias. Wann iahiel vnd semiramothe vnd iehibel. vnd mathathiam. vnd eliab. vnd banaiam. vnd obededon. vnd iehibel. die waren vber die orgeln des psalterien vñ vber die leiren. Wann asaph dz er dñte in den schellen: wann banaias vñ azihel die pfaffen ernstlich zefingen mit dem horn. vor d arch des gelüdes des herren. An d tag macht dauid asaph den fürst vnd sein brüder zebeghehen d herren. Begehet dem herren vnd anruffe seinen namen: macht kunt sein vinding vnder den leuten. Singt im vnd lobt in. vnd derkund alle seine wunder: lobt seinen heiligen namen: vnd das hertz d die do suchent den herren das werd der freuwer. Sucht d herren vnd sein tugent: zeallen zepten sucht sein ane lutz. Gedenck seiner wunder die er dert: seiner zeich en vñ der vrtail seins mundes. Der same isrl seins knechts: die sun iacobs seins denwelten. Er selb ist der herr vnser got: sein vrtail auff aller der erde. Gedenck seins gelüdes ewiglich: der rede die er gebot in tausenten der geschlecht. Die er macht mit abrahā vnd seins aides mit psaac. Vnd er schickt in iacob zu ein gebot: vnd isrl zu ein ewigen gelüde. sagent. Ich gib dir das lande chanaan. das sailin eu: wers erbs. Do sy waren lutzler zale. vnd sein pau: wer klein. Vnd sy vbergiengen von geschlecht in geschlecht: vnd von ein reich zu ein andern volck. Er ließ sy nit keinen quelen: wann er berespt die künig für sy. Nit welt rären meine gesalbten: noch wolt vbelsagen in meinen wepfflagen. Alle die er de die singet dem herren: derkunt sein behaltam vñ dem tag in den tag. Derkunt sein wunnlich vñ: der den leuten: seine wunder vñ allem volck. Wann der herr ist michel vnd gar lobsam: vnd der schrock: enlich vber alle die götter. Wann alle die götter d volck sint abgötter: wann der herr macht die hymel Begehung vnd michelich ist vor im: sterche vnd

freude in seiner stat. Bringt de herren die ingefind
der volcke: bringt dem herren wunnliche. vnd das
gebot: gebt dem herre wunnlich sein namen hebe
auff das opffer vnd kumpt in seiner beseide: vnd
anbette den herren an seiner heiligen stat. Alle die
erde werd bewegt vor sin andlütze: wann er selbe
gruntfeste den vmbzing vnbeuiglich. Die hymel
werdent derfreuuet vnd die erde frue sich: vnd sy
sprechen vnder den geschlechtern das der herre reich
sent. Das mer dñt vnd sein derfüllung: die ecker
vnd alle dinge die do sint in in die derfreuuent sich
denn lobet die höltzer des waldes vorm herren: wan
er kam zeurteil die erde. Begehet dem herren wan
er ist güt wann sein derbermd ist ewig. Vñ spreche
O gott vnser behalter mach vns behalten: vnd sa
me vns vnd derledig vns von den leuten: das wir
begehen dein heiligen namen: vnd derhöchen vns in
deinen gesengen. Geseget sey der herr got isrl von
den ewigen vntz zu den ewigen: alles volck spreche
amen vnd das lob gott. Dorumb er ließ do vor der
arch des herren asaph vnd sein brüder: das sy ambech
tent emflich in d beseid der arch vñ ir geschlecht
durch ein ieglichen tag. Ernstliche obededon vnd
seiner brüder der warn. lxviij. vnd obededon dē sun
idithum vnd oza. schickte er torwertel. Wann sa
doch den pfaffen vnd sein brüder die pfaffen waren
vor dem tabernackel des herren in der höch der do w
in gabaon: das sy emflich opffernten die gantzen
opffer des morgens vñ des abens auf dē alt der gantz
en opfers nach allen den dingen die do sint geschri
ben in der ee des herren die er het gebotten israhel:
Vnd nach disē: was kēman. vnd idithum vnd die
andern die derwelten ein iegliche mit sein namen
zebegehen den herren wann sein derbermd ist ewig
Vnd kēman vnd idithum die sunen mit den horn
vñ schlugen mit der schellen. zefingen got alle dñg
der geschlechter der orgeln. Wann die sun idithum
die macht er zefein trager. Vnd alles volck kert wi
der in sein haus: vnd dauid das er auch gesegete
sein hause.

Mann do dauid entwelt in sein haus: er sprach
zu nathan dem weysagen. Sich ich entwe
le in ein cedrin haus: warn die arch des fri
des vnser herren ist vnder den vellen. Vnd nach
sprach zu dauid. Alles das in dein hertzen ist dñ thū
wann gott ist mit dir. Dorumb an der selben nacht
ward die red vnser herren zu nathan sprechen. Gee
vnd red zu dauid mein knecht. Das spricht der herr
Du wert mir nit pauen ein haus zu einer wonun
ge. Wenn noch ich enbin nit bleibent in ein haus
von der zept als ich gefürt hab isrl von d egyptischē
erde bis in disen tagen: sunder ich bin stetlichen ge
wesen wandlung die sett des gezeldes. vnd in den
gezelden beleiben mit allem isrl. Hab ich nu etweñ
zugesprochen zu einem von den richtern isrl den ich
gebotten het so dñ sy hütten meins volcks. vñ hab ge
sproche worum habe ir mir nit gepaut ē cedrin hauz
Vñ nu also rede zu mei knechte dauid. Das spriche
der herr der herr. Ich hab dich genomen an der vich
waid do du nachuolgeste den schaffē. so du werfe
ein fūerer meins volcks isrl: vnd bin gewesen mit

dir wo hin du hast gewandert: vnd hab verderbt al
le dein feind vor dir: vnd hab dir gemacht ein namē
als eins grossen die man fepert in d erden. Vñ hab
gegeben ein statt mein volck isrl. Gepflantzt wure
dñ vñ wert erben in ir vnd wert fürbas nit bewegt
noch die sūn der bosheit werden sy nit verderben als
vom anegeng. von den tagen in den ich hab gege
ben richter vber mein volck isrl: vnd hab genidert
alle dein feind. dorumb kundig ich dir. das dir vn
ser herr pauwen will ein haus. Vnd wenn du erfül
lest dein tag so dñ du geest zu deinen vettern: so will
ich derwecken deinen samē nach ir der do wirt von
dein sūnen: vnd bestetigen will ich sein reich. Der
selb wirt mir ein haus pauen. vnd ich will vesten
seinen tron vntz bis ewiglich. Ich werd im in ein
vatter. vñ er wirt mir in ein sun: vnd mein barm
hertzigkeit will ich von im nit aufheben als ich sy
hab abgenommen von dem der vor dir ist gewesen.
Vnd ich will in setzen in mein haus. vnd in mei
reich vntz bis ewiglich: vnd sein trone wirt gar
vest vntz bis ewiglich. Nach allen disen Worten
vnd nach aller diser gesicht: also hat gerett nathan
zu dauid. Vnd do dauid kummen was der künig
vñ wñ gesehen vor vnserm herren. do sprach er. Wei
bin ich herr gott. oder welchs ist mein haus. so das
du mir pauest semliche dñg. Sunder och ist klein
gesehen in deiner angesichte. Vnd dorumb haseñ
auch gesprochen vber das haus deins knechts in die
zukunft: vnd haseñ mich gemacht einen wartenden
vber alle leut. Herre gott meiner was mag fürbas
zu gegeben dauid wann du also geersampt haseñ dei
nen knecht vnd haseñ in derkant dñ herre durch deinē
knecht nach all dein hertzen haseñ du gethan alle di
se ersamkeit: vnd woltest das kuno were alle deine
gröñ. Herr nit ist dein gleich: vnd nit ist ein ander
gott on dich aus allen den die wir gehort haben mit
vnsern oren. Wenn welchs ist ein anders als dein
volck isrl. ein volck in der erden zu dem do gezogen
ist got so dñ er es derlöst vnd macht im ein volck:
vñ seiner gröñ mit der schreckal warff aus die hei
den von seins volcks angesichte das er von egypten
hat derlöst dñ. Vnd haseñ gesatzet dein volcke isrl dir
zu ein vblek vntz bis ewigliche: vnd du herre biste
worden ir gott. Nu dorumb herr die red die du ge
sprochen haseñ zu dein knecht vnd vber sein haus. die
wirt bestetigt vntz ewiglich: vnd thū als du ge
sprochen haseñ: vnd bleib vnd werd getröst dein nam
vntz bis ewigliche: vnd werd gesprochen gott der
herr der herr ist got der isrl. Vnd das haus dauids
seins knechts bleybent vor im. Wann du herr mein
gott haseñ entschlossen das ore deins knechts. so das
du im pauetest ein haus: vnd dorumb hat funden of
fenlich trew dein knecht so das er bett vor dir. Dor
umb du herre du biste got. vnd haseñ geredt zu dein
knecht semliche güetet: vnd haseñ angehaben wol zu
thūn dein haus deins knechts: so das er sey stetlich
vor dir. O herr so man dich geseget: dñ segē wirt
ewiglich.

Mann es ward **xxviii**
gethan nach disen dñgen das dauid het ge
schlagen die philisteiner vnd hette sy gedie
mätigt: vnd er nam geth vnd sein tochter von der

hand der philistiner: vnd er schlug moab vnd die moabiter wurden gemacht die knechte dauids. im offernt gab. Zu den selben zeiten schlug dauid adadeser den künig der gegent soba des reichs emach: do er zoch so dz er derweit sein gepielich reich vntz bis zu dem wasser effraten. Dorumb vinge dauid seine tausent wegen vnd. vij. tausent reittent vnd. xx. tausent man fuhgengel. Vnd verschneid die knye adern aller wagenros: aufgenomenlich hundert wege die er im behielt. Auch kam do hinter syrus vō damasck: so das er hülff bitten adadeser dem künig von soba. Sunder auch von den schlug dauid. xxij. tausent man. Vnd satze ritter zu damasco: so das auch das lande syria im dient vnd brecht im gabe. Vnd vnser herr halff im in allen den do er hin zoch Vnd dauid nam die guldin höcher die do hetten die knechte adadesers. vnd brachte sy gegen iherusalem: vnd auch von thebach vnd von thum den steten adadesers nam er vil ers: von dem salomon macht das er mer vñ seülen. vñ erl vaf. Do dz hort thou o künig emach: so das geschlagen het dauid den künig adadeser von saba vnd alles sein here. do sant er aduram sein sun zu dem künige dauid. so das er von im nem einen frid: vnd danke im dorumb dz er auf gefochten het vnd geschlagen het adadeser. Wenn ein widersach des künigs thou was adadeser. Sun: o auch alle guldin vaf vnd silberin vnd erin weiche der künig dauid vnserm herren. vnd das silber vnd das gold das do bracht het der künig aus allen heiden. als wol von edom vnd moab vnd von den kindern amon: als von den philisten vñ amalech. Abi say. Ernstlich der sun saruie schlug edom in dem tale der saltzbrunnen. xvij. tausent: vnd satze in edom hütten. so das pdumea das land dient dauid Vnd vnser herre hielt dauid in allen den do hin er zoch. Vnd dauid reichent vber alles isrl: vnd dett gerichte vnd gerechtikeit all sein volck. Ernstliche ioab o sun saruie was vber das here: vnd iosaphat der sun abiluth an des künigs statt oberster kantzler. Aber sadoch der sun achitob. vnd achimelech der sun abiatthar waren briefer: vnd saraias schreiber. Ernstlich banaias der sun ioiade vber die vintster der ceretin vnd der pheletin. Ernstlich die kind dauids die ersten zu der hand des künigs.

Wann es geschach das naas der künig der sun amon der starb: anon sein sun der reichste für in. Vnd dauid der sprach. Ich will tün barmhertzigkeit mit anon dem sun naas. Wann sein vatter hat mir derboten barmhertzigkeit. Vñ dauid sant botten in zetrosten vber dē tode seins vatters. Die die do kummen waren in die erde o kinder amon. so das sy trosten anon: do sprachen die fürst der kinder amon zu anon. Du waist leicht dz dauid durch erend sach in deinen vatter hat gesant die die dich trösten: noch legese nit zühertze so das sy öspechen vnd derwaren vnd derforschen dein erde. sint künmen zu dir sein knechte. Anon dorumb mach die knechte dauid hal vñ beschir sy: vnd schneid in halb ab ir rödie vntz bis zu der schoß vnd lieh sy. Do sy hin kamen vnd hetten dz gebotcheffe dauid. do sant er in entgegen. Wenn grosse schmache hetten sy ge

liten: vnd gebot in das sy beliben zu iericho vntz bis in die bert gewichssen. vñ komen denn wider. Vñ die kinder amon sachen das sy gewalt hetten gethan dauid. als wol anon als das ander volck: do santen die tausent zentner silbers. so das sy in zufürten wegen vñ reytent von mesopotania vnd von soba dē lande syria maacha. Vñ sy fürten in zu hülff. xxxij. tausent wegen: vnd dem künig maacha mit allem sein volcke. Die do sy do hin kamen. do legerten sy sich geen medaba vber. Vñ die kind amon besamte aus iren stetten. kamen zu dem strept. Do das hort dauid: do sant er ioab vñ alles here der starcken man Vnd aufzugen die kinder amon: vnd fürten die spitze neben der pforten der statt. Aber die künige die in zühilff kummen waren seunden besunder auf dem adier dorumb ioab vernym ein streit von hin: den vnd nach im gegen im zuwerden. vnd derwelte gar stark mann aus allem isrl. vnd zoch gegen dē syriern. Aber das ander teil des volcks gab er vñ die hand abysai seins brüders: vñ er zoch gegen den kindern amon. Vnd ioab sprach. Ist das mich vberwint der syrus so wirstu mir zu hülff: ist aber das dich vberwindē die kinder amon so kum ich dir zu hülff. Sterck dich vnd thū wir menlich vmb vnser volck. vnd vmb die stete vnser gotz. Der herr aber das in seiner angesichte güt ist das thut er. Nun zoch ioab vnd das volck das mit was gegen den syre zu dem streit: vnd vor iagt sy. Ernstlich die kinder amon sachen das geflochen was der syrus. do floche auch sy: abysai seinen brüder: vnd zugen in die stet Vnd wider kere auch ioab gen iherusalem. Aber do o syrus sach das er geuallen was vor isrl: do sant er botten. vnd fürte zu im den syren der do was vber das wasser. Sophataber o fürst der ritterschafft adadeser was ir fürer. Do das gekundigt ward dauid: do sament er alles volcke israhel vnd zoch vber den iordan: vnd gieng an sy vnd fürte die spitze gegen in. wider die streitenden. Aber syrus floch israhel Vnd dauid verderbt von den syren. syben tausent der wegen vnd vierzig tausent der fuhgengel: vñ saphat den fürsten des heres. Wann do sich alle die künig die do waren zu der hülff adadeser sich hetten gefecket zesein vberwundē von israhel: sy machten frid mit isrl. sy vbergiengen zu dauid. Vnd für: bas wolte syria nit leicht die hülff den sūnen amon.

Wann es ward gethan nach den vmgenden iaren in dem zept in dē die künig hetten gewonheit für zügen zu dē streitten. Joab o samet dz her vnd die krafft o ritterschafft: vnd verwüfste das lande der sūn amon. Vñ er zoch vñ besaß rabba. Wan dauid o belieb in iherusalem do ioab schlug rabba. vnd sy verwüfste. Wan dauid o nam die kron melchon von sein haube. vñ fand in ir ein talent des gewichts des goldes vñ die aller heftlichisten gestain: vnd macht im douon ein kron. Vnd nam manig reube der statt: wann er fürte aus das volck dz in ir was. vnd er macht vber sy zu vbergen trestel. vnd schliten vnd eysen wegen also das sy all wurden verwüfste vnd zerknische. Alsuft det dauid allen stetten der sūn amon: vñ er kere wider mit allem sein volck in iherusalem. Nach

diesen dingen vieng er an ein streit wider die phili
seiner in gazer: an dem schlug sobochai der vsathich
zaphai von dē geschlecht raphaim vnd diemüttige
sy. Ein ander streyt geschach wider die philisten:
in dem schlug adeodatus der sun des weldes bethlee
mit den brüder goliath den gether: des selben speres
schafft was als ein webbaum der weber. Sunder ei
ander streit geschach zu geth: in dem was gar ein
langer man d hett bep. vi. vinger das ist miteinander
der. xxiii: der selb was von dem geschlecht rapha:
im geboren. Der selb versport isrl: vnd in schlug io
nathas d sun sammaa dauids brüder. Das sint die
sun rapha zu geth: die gefallen sein vñ sy vielen in
die hand dauids vnd seiner knecht.

Wann sachan der stünd auff wider isrl: vnd
er bewgt dauid das er zelt isrl. Vnd dauid
d sprach zu ioab vñ zu den fürstē des volchs
Geet vnd zelt isrl von bersabee vntz bis zu dan: vñ
bringet mir die zal so dz ich sy wisse. Vñ ioab ant
wurt. Mer vnser herr sein volch hunderteueltlich
mer weñ ir ist. Sint sy nit mei herr künig alle dein
knecht Woruñ sücht dz mein herr dz in sünd geach
tet wirt isrl. Sunder die rede des künigs mer vber
wande. Vnd außzoch ioab vñ vmbgieng alles isrl
vnd hert wider in iherusalem. Vnd gabe dauiden
die zal der die er hett vmbgangen: vñ funden wart
aller zal isrl tausentstund tausent vñ hunderstund
tausent mann fürent schwert. Aber von dem ge
schlecht iuda. iiii. hundert tausent vnd sybentzigh:
tausent streptender. Vnd leui vnd beniamin zalt er
nit: wann vngern volfür er das gebot des künigs
Aber vnserm herrē misshaget daz dauid hett geheis
sen: vnd schlug isrl. Vñ dauid sprach zu gott. ich
hab all zuuul gesunde so das ich das dert. Ich fleche
dich herr heb auff die sünde deins knechts: wann vn
wepflich hab ich gethan. Vnd vnser herr sprach zu
gad dem propheten dauids sprechent. Gee vnd rede
zu dauid. sprechent zu im. Das spricht d herr. Drey
er ding geb ich dir: derwel eins welchs du wilt das
wele so das ich dir das thū. Vnd do gad kummen
was zu dauiden. do sprach er zu im. Das spricht vn
ser herr. Wel welchs du wilt. Eineweder drey iar
jesterben: oder drey moned zeflicchen dein feind vnd
das du irem schwert nit mügst entgegen: oder drey
tag dz schwert vnser herren vnd den tod wandernt
in die erde. vnd die engel vertreibent in allen enden
isrl. Dorumb sich was ich zuantwure gab dem der
mich hat gesant. Vnd dauid sprach zu gad. Aus
alle teilen tringen mich die angst. Sunder besser ist
so das ich valle in die hand vnser herren wenn vil
seind sein barmhertzigkeit: wann in den henden der
leut. Nu sant d herr dorumb sterbung in israhel:
vñ es vielen aus isrl. lxx. tausent mann. Vnd er
sant den engel zu irim: so das er sy schlug. vnd do
man sy schlug. do sach vnser herr vnd obarmpt sich
vber die grōß des vbel: vnd gebott dem engel der do
schlug. Es ist genüg: nu hōr auff dei hand. Ernse
lich der engel vnser herre stünd neben dē weg ornā
das iebuseers: vnd dauid hūb auff sine augen. vnd
sach den engel stend zwischen hymel vñ erde: vñ ein
plosses schwert in seiner hand. vnd geharte gegen

irim: vnd sy vielen geneigt an die erde als die grō
sten der geburt angethan in herim gewande. Vnd
dauid sprach zu vnserm herren. Bin ich nit der ge
heissen hat so das gezalt werde das volck? Ich bins
der do hat gesünder: ich bins der do hat vbel gethan
Ditz volck hert wñ hat sy verdient? Herr got mei
ner ich so das. gehert werd dein hand in mich. vnd
in das haus meins vatters: vñ dein volck werd nit
geschlagen. Aber der engel vnser herren gebott dē
propheten gad das er sagt dauid: so das er auffzug
vnd pautē ein alter dem herren got auff dem tennen
hornā des iebuseers. Dorumb außzoch dauid nach d
red gad: die er im hett zu gesprochen aus der red vn
ser herren. Ernselich ornā do er derpliche vnd sach
den engel er vnd sein vier sūne mit im: verbargen
sich. Wenn zu den selben zeptē era sch er waitz auff
dem tennen. Dorumb do dauid kam zu ornā. vnd
ornā do er in sach: er gieng im entgegen von dem
tennen vnd ert in neigent im auff die erde. Vñ da
uid sprach zu im. Gib mir die statt deins tennes so
das ich pau dorauß einen allter vnserm herren also
wieuul dis silber wert sein das du daz nemst: vnd dz
außdōre die plag von dē volck. Aber ornā sprach
zu dauid. Nym sy vnd thū mein herr der künig wñ
im beziglich sep. Sunder auch die oeffnen geb ich zu
gantz entzampfen opffern vnd die drisel zu holz:
vñ dē waitz zu heilikeit: alles daz will ich gern dor
zu geben. vnd dauid sprach zu im. Die nicht nit ge
schicht es: also sūnder silber geb ich dorfür alsuul als
es wert ist. Weñ nit sol ich dir dz nemen: vñ also
opffern dem herren genem entzunte opffer. Vñ dor
umb dauid gab ornā vmb die statt golt rechtz ge
wichez. vi. hundert setten: vnd dauid der paut ein
allter dem herren: vnd opffer do die gantzen opffer
vnd die gefrudsamen: vnd er anrieff den herren vnd
er horte in im feure vom hymel vber den allter des
gantzen opffers. Vnd der herr gebott dem engel vñ
er hert sein waffen in die scheide.

Dorumb do dauid hett gesehen das in der herr
hett derhort in dem acker ornā iebusei: er
opffert do. die opffer. Wan den tabernackel
des herren den moyses hett gemacht in der wüste vñ
der allter der opffer was in dē selben zept in der hōch
gabaon: vnd dauid der mochte nit geen zu dem alter
das er do anbette den herren. Wann do er gesach das
waffen des engels des herren. er derschrach grōßlich
mit vort. Vnd dauid der sprach. Ditz ist dz haus
gotz vnd ditz ist der allter zu ein gantzen opffer in
isrl. Vnd er gebott dz alle die neuen bekerten wur
den gesament von isrl: vnd er schicht von in sein
metzeln zehawen die stein vnd zu balieren. das das
haus gotz wurde gepaut. Vnd dauid berait vil ey
sens vñ ein vnzelich gewichte des eres. zu den schlif
seln der türn. zu den zusamen fūgungen: vnd zu dē
fūgungen. Vnd die cedrin hōlzer die mochten sy
nit geachten: die die sydoner vnd die tironer prach
ten zu dauid. Vnd dauid der sprach. Salomon mei
sun ist ein lūtzels kinde vnd ein zartes. Wann das
haus das ich will pauen dem herren das sol sein als
so: das es werd genant in allen den gegenten. Dor
umb berait ich im die notturfreigen dinge. Vñ

umb dise sache vor beraitete er vor sein tode alle die
zierung. Vnd er rieß salomon seinem sun: vnd
gelobt im: daz er paut ein haus dē herren gott israhel
Vnd dauid der sprach zu salomon. Mein sun: es w
meins willen d; ich baute ei haus dem namē meins
herren gotz: vnd das wort des herren ward gemacht
zu mir sagent. Du hast vergossen vil plütes vnd
hast gescrieten manig screute: du machst nit ge
bauwen ein haus meim namen. seyt das du hast ver
gossen als vil plütes vor mir. Der sun der dir wirt
geborn: der wirt d stillste man. Wann ich mach in
zeruuen von allen seinen feinden alluñ: vnd umb
dise sache wirt er geruffen gefridsam: vnd ich gibe
frid vñ müßigkeit in israhel alle seine tag. Er selb
pauet ein haus meim namen: vnd er selb wirt mir
zu ein sun vnd ich wirt im zu ein vatter: vnd ich
festen ewiglich den sal seins reichs vber isrl. Dor
umb nu mein sun der herr sey mit dir. vnd thū ge
lücklich vnd pauet das haus dem herren gott: als er
hast geredet von dir. Vnd der herr geb dir die weys
heit vnd synne: das du mügest gerichtē isrl. vnd
zübehieten die ce deins herrē gotz. Wann dein mache
du zünemē: ob du behütest die gebott vñ die vrtail
die der herr gebott mofses das er sy lert isrl. Sterck
dich thū menlich: vñ nit fürcht dir noch derschrick
Sich ich hab berait die zierungen des haus des herrē
hundert tausent talent des goldes: vnd .xx. tausent
talent des silbers: in meinen lützeln dingen: wann
des eres vnd des eysens was kein gewicht: wann die
zal wirt vberwunden von der micklich. Ich hab be
rait hölzer vnd stein zu allen den zierungen. Wan
du hast manige witziger künfteiger d do mit ist zale
Steinmetzeln vnd mauerer. vnd werckmeister der
hölzer. vñ einer iegklichen kunste. zethū d; wercke
in dem gold vnd in dem silber. vnd in dem ere vnd
in dem eysen. Dorumb sece auff vnd machs: vnd d
herr wirt mit dir. Vnd dauid der gebotte allen den
fürsten des volchs isrl das sy hülffen salomon sel
sun: sagent. Ir secht das euwer herr gott wirt mit
euch: vnd hat euch geboten die rüwe alluñ. vñ hat
geantwurt all euwer feinde in euwer hende: vnd die
erde wirt euch vnderlegt vorm herren vñ vor sein
volck. Dorumb gebt ewer hertzen vnd euwer selen.
das ir sücht den herren euwer gott vnd stet auf vñ
pauwet die heiligkeit dem herren gott: das die arche
des gelübdes des herren werd eingefürt vnd die vass
die do seint geheiligt dem herren in das haus das do
wirt gepauwen dem namen des herren. xxxiii

Dorū dauid d w; alt vñ vol d tag er schickte
salomon seinen sun zu ein künig vber isrl
Vñ er samet alle die fürsten vñ die pfaf
fen vñ die leuiten. Vnd die leuiten wurden gezalt
von .xx. iarer vnd drüber: vnd die zal ward fundē
xxxvii. tausent der mann. Von disen wurden d;
welt vnd geordnet in die ambechtung des haus des
herren. xxiiij. tausent: wann der fürgefatzten vnd d
vrtailer waren. vi. tausent. Wann es waren. iij.
tausent corwertel vnd alsul gelerten die do sungen
dem herren in den orgeln. die dauid hett gemacht ze
singen dem herren: vnd dauid der ordent sy durch die
geschlecht der sun leui das ist zewissen gerson vnd

chaach vnd merari. Von gersō leedan vnd semei.
Die sun leedan. iij. fürsten iehiel vnd ezechan vnd
iohel. Drey sun semei. salomich vnd oziel vnd arā
Dise sint. iij. fürsten der ingefinde leedan. Wann
die sun semei. leech vnd ziza. vnd iaus. vnd baria.
Ditz sint die. iij. sūne semei. Wann leech was der
erst. ziza der ander. Wann iaus vnd baria die hette
nit vil sun: vnd dorumb sind sy geachtet zu ein in
gefinde vñ in ein haus. iij. sun chaach. amram vñ
psacar hebron vnd oziel. Die sun amram. vnd aarō
vnd mofses. Vnd aaron warde gescheiden er vnd
sein sun ewiglich. das er ambecht in die heilikeit d
heiligen: vnd brante das wairauch dem herren nach
sein sitten: vnd gesegent ewiglich sein namen.
Vnd die sūne mofses des man gottis die wurden
gezalt vnder dem geschlecht leui. Die sun mofses
gerson vñ eliezer. Die sun gerson der erste subuhel
Wann eliezer dem waren sun der erste roobia: vnd
eliezer dem waren nit ander sun Wann die sun roo
bia die wurden seer gemangualtigt. Der sun psa
ar der erste salomich. Die sun hebron der erste iheria.
der ander amarias. der dritt iazibel. der viert iecma
am. Die sun ozikel der erste micha. der ander iesia.
Die sun merari. mooli vnd musi. Die sun mooli
vnd cis. Wann eleazar der starb. vñ er hett nit sun
wann tōchter: vnd die sun cis irs brüders die namē
sy. Die sun musi drey mooli vnd eder vñ ierumoth
Ditz sint die sun leui in den geschlechten vñ in irē
ingefinden. vñ fürsten durch die gebure vnd die za
le aller haubt die do deten die werck der ambechtung
des haus des herren von .xx. iaren vñ drüber. Wan
dauid der sprach. Der herr gott isrl hat gegeben die
rüwe sein volck. vñ den entweler iherusalem vñ
ewiglich: es wirt nit das ampt der leuiten das sy
fürbas nit trage den tabernackel. vnd zu ambechtē
all seine vass. Vnd dauid der achte die iungsten ge
bott der zal der sun leui. von .xx. iaren vnd drüber:
vnd sy waren vnder der hand der sun aarons. in der
sbunge der haus des herren in den tempeln vñ in dē
heüssen. vnd in der statt der gereinigung vnd in d
heilikeit vñ in allen den ambechtungen des tempels
des herren. Wann die pfaffen waren vber die brot
der fürlegung vnd zu dem opffer der semeln. vñ zu
dē laienbroet vnd zu d derbe. vñ vber ein iegklich ge
wicht. vñ vber die maß. Wann die leuiten das sy
frü stunden zebegehen vñ zu singen dem herren: vñ
zegleichertweys zefingen an dem abent als wol in der
opfferunge der gantzen opffer des herren als an den
sampstagen vnd an den feirtagen emssidiche vorm
herren. nach der zal vnd nach den gesetzen eins iegh
lichen dinges: behütete die behietungen des taber
nackels des gelübdes. vnd den sitten der heilikeit. vñ
die behütung ir brüder der sun aarons: das sy am
bechten in dem haus des herren. xxxiiii

Wann dise teilungen werdent den sūnen aa
rons. Die sun aaron nadab vnd abiu vñ
iehamar. Wann nadab vñ abiu die starb
vor irem vatter on sun: vnd eleazar vnd ythamar
die gewontē der pfaffheit. Vnd dauid der tailt sy.
das ist zewissen sadoch von den sūnen eleazar. vnd
achimelech vñ den sūnen ythamar in die abecheung

nach iren geschlechtern: vnd vil mer sune eleasars wurden funden vnder den fürsten. denn sün pthamar. Vñ er tailt in fürsten ditz ist den sünen eleasar. xvi. durch die ingesinde: vnd den sünen pthamar. viij. durch die ingesinde vnd durch seine heuser. Vnd er tailt vnder sy ietweder ingesinde mit losen. Wan es warē fürsten d' heilikeit vñ fürstē des haus gotz: als wol von dē sünen eleasar als von dē sünen pthamar. Vnd semeias der schreiber der sun nathanael der schreib sy ab leuten. vor dem künigē vnd vor den fürsten vnd vor sadoch dem pfaffen vñ vor achimelech dem sun pthamar: vnd vor den fürsten d' pfefflichen ingesinde vnd der leuten ein haus dem do vor was eleasar vor den andern. vnd das ander haus das do hette vnder im pthamar vor den andern. Wann das erste losz gieng aus ioiari. das ander iedeie. das dritt harini. das vierd sephorim. das funfft melchia. das. vi. maiman. das. viij. achos. dz. viij. abia. dz. ix. ihesu. das. x. sechenia. das. xi. eliasib. dz. xij. iachim. dz. xij. oppha. das. xiiij. hisbaal. das. xv. belga. das. xvi. emmer. das. xvij. ejir. das. xvij. aphses. das. xix. aphecia. das. xx. ezechiel: das. xxi. iachin. das. xxij. gamul. das. xxij. dala: iau. das. xxiiij. masiau. Ditz sint ir geslecht nach iren anbechtungen das sy eingen in das haus gotz. vnd seyen nach iren stetten vnder der hande aarons irs vatters: als der herr gott isrl gebott. Wann die sün leui die do waren die andern von den sünen amram. was subabel: vnd die sün subukel iedeia. Vñ von den sünen roboie was d' fürst iezia. Wann psaris der sun salemoth: der sun salemoth: vnd seine sun ieriu der erst. amarias der ander azihel. der drit iechnoan. der vierde der sun ozihel micha. der sune micha samir. der brüder micha iezia: vñ der sun iezie zacharias. Die sün merari mooli. vnd musi. der sun iozian bennon: vnd die sün merari ofiau vnd soen vnd zachur vnd ebery. Erseliche mooli der sune eleasars: der do mit hette sune. Der sune isiramikel. Die sün musi mooli. vnd ieder vnd ierimoth. Ditz sint die sün leui nach den heusern ir ingesinde. Vnd sy selb legten die losz wider ir brüder. die sün aarons vor dauid dem künig. vnd vor sadoch vnd achimelech vnd den fürsten der priester: lichen gesinde vnd d' leuten: also die grōsten als die nymsten gleich teile sy alle das losz. Vnd er teilete gleich alle die losz als wol dē merern als den nymneren.

Dorumb dauid vnd die maisterschafft des herres die sunderē in die ambechtung die sün asaph. vnd heman. vnd idithum: die do wepffagten in den herpfen. saltern vñ schellen. vñ dienten nach ir zale. in der ambechtung. Von den sünen aphech zachur vnd ioseph vnd nathania vñ asarela: die sün asaph die wepffagte bey dem künig vnder der hande asaph. Wann die sün idithum godolias sozi ieziass vnd sabias vnd mathathias. die vi. waren vnder der hande idithum irs vatters: der do wepffagt in den herpfen vber die die do begachen vnd lobten gott. Vnd die sün eman eman bocciau mathmu ofiel subukel vnd ierimoth anamaz. anami. eliatha geldelthi. romethieser. vnd iesbachaza.

meloth. othir masioth. Alle die sune eman propheten des künigs in den ratten gotz: so das er der: hūb das horn Vnd gott gab eman. xiiij. vnd. iij. tōchter. Dife waren all gesetzt in dē tempel vnser herren. vnder die hande irs vatters. zū singen in singenden schellen vnd in psalterien vnd in harpfen. in die dienste des haus vnser herren neben dem künig: das ist asaph vnd pdithum vnd eman. Es was aber ir zal mit iren brüder die do lerten dē gesangk aller ler. ij. c. vñ. lxxxviiij. Vñ sy lieffen losz nach iren gesetzen. in gleichheit als wol der grōste als der nymste. gleich der gelart vnd der vngelart. Vñ aufgieng das erste losz iosephs d' do was von asaph: der ander godolie. im vnd sein sün vnd sein brüder xij: ditz. iij. sachur vñ seinen sünen. xij: das. iij. den sünen psari. vnd seinen sünen vnd brüder xij das. v. nathanie seinen sünen vnd brüder. xij: das. vi. bocciau den sünen vnd brüder. xij: das. viij. israhela seinen sünen vñ seinen brüder. xij: das. viij. isaie seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. ix. nathanie seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. x. semeie vñ seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xi. esrahel seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xij. asabie seine sünen vnd seinen brüder. xij: das. xiiij. subabel seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xiiij. mathathie seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xv. herimoth seinen sünen vñ seinen brüder. xij: das. xvi. ananie seinen sünen vñ seinen brüder. xij: das. xvij. iesbocase seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xvij. anani seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xix. melochi seine sünen vnd seinen brüder. xij: das. xx. eliatha seine sünen vnd mit seinen brüder. xij: das. xxi. othir. seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xxij. godolathi seinen sünen vnd seinen brüder. xij: dz. xxiiij. asiud seinen sünen vnd seinen brüder. xij: das. xxiiij. ramathieser seinen sünen vnd seinen brüder zwelff.

Wann die tailungen d' torwertel von den tōchtern mesellemia d' sun chore: von den sünen asaph die sün mesellemie. der erste geborn zacharias der and' iadibel. der dritt sabadias. d' vierde iachanael. der. v. abilam. der. vi. iohannam. der. viij. helioenai. Wann der sun obededon. der erste geborn semeias. der ander iosadab. der. drit iohaa. der vierd sachar. der. v. nathanael. der. vi. amikel. der. viij. isachar. der. viij. phollathi. wann der herr gelegend sein haus. Wann semeie sein sune dem wurde geborn sün richter ir ingesinde: vnd warē gar stark man. Dorumb die sün semeie othir vnd raphuel. vnd obediel zadab vñ sein brüder gar stark mann: helu vnd samachias. Wann dife alle vnd ir sün vnd ir brüder von obededon waren. lxiij. die stercksten zū ambechte. Wan die sün mesellemie vñ die sün seiner brüder der waren. xviiij. der stercksten Wann von oza das ist zewissen von den sünen merari was ein fürst semri. Wann er hett nit ein erste geborn: vnd dorumb saet in sein vatter zū ein fürsten. Der ander helchias. ebelias der drit. zacharias der vierde. alle die sün hoza vnd der brüder warē xiiij. Dife wurden getailt vnder die torwertel: das

sy zealle zepten weren fürsten d hüten vñ ambechten
in dem haus des herren als ir brüder. Dorumb gleich
loß wurden gelegt in ein iegklichs der tor durch ir
ingefinde den wenigen vñ den mickeln zu einer iegk
lichen pforten. Dorumb nu viel das österich loß se
lemie. Ernſelich zacharie ſeinem ſun gar einen wep
ſen man vñ ein gelerten. vil in das loß des vorder
ſten teil. Ernſelich obededon vñ ſein ſun gegen ſu
den das iſt gegen mittag in dem teil geſtiet was
d alte herren rathaus: ſephima vñ hoſa gegen we
ſte neben die pforten die do für zu dem weg des ge
ſteigs. hüt gegen hüt. Ernſelichen gen oſten warē
vi. leuten vñ gen norden vier durch den tag. vñ
gen mittentage zu gleicherweys an dem tag vier:
vñ do der rat was. ij. vñ. ij. Vñ in den zellen der
pforte gegen weſten vier an dem weg: vñ. ij. durch
die zellen. Diez ſint die tailungen der torwertel der
ſun chore vñ merari. Wann achias der was vber
die ſcherze des haus des herren. vñ vber die vaß der
heiligkeit. Vñ die ſun dan die ſun gerſonni. Von
leedan waren fürsten d ingefind. ledan vñ gerſon
ieiheli: die ſun ieiheli ſethan vñ iohel ſein brüder
vber die hore des haus vnſers herren den amramitē
vñ den pſaariten vñ den hebzoniten vñ den heſy
heliten. Wann ſubabel der ſun gerſon des ſun moy
ſes ein fürgeſatzer des ſchatzes: vñ eleſar ſein brü
der des ſun raabia vñ des ſun pſaias. vñ des ſun
iozam. vñ des ſun ſechzi. Wann auch des ſun ſale
mich. Er ſelb ſalemich vñ ſein brüder die waren
vber die ſcherze der heilige. die dauid der künig hett
geheiligt. wann die fürsten der ingefinde vñ der
tauſenter vñ der hunderter. vñ der hertjogen des
heres. von den ſerepten vñ von den reuben der ſerept
die ſy herten geopffert zu der widerpawung. vñ zu
dem ingerette des tempels des herren. wann diſe all
hett geheiligt ſamuel der wepſſag vñ ſaul der ſun
tis. vñ abner der ſun ner. vñ ioab der ſun ſaruie
alle die do wurden geheiligt die warē durch die han
de ſalemich vñ ſeiner brüder. Von dē ſaarten w
für. Ernſelich conenias vñ ſein ſun zu den werche
auſwendig vber iſrahel. zülernen vñ zürichten ſy
Ernſelich von den hebzoniten aſabias vñ ſein brü
der gar ſtarch mann tauſent vñ ſybenhundert vor
wenſten iſrl. vber den iordan gegen weſten in allen
werken vnſers herren. vñ in dē dienſt des künigs
Aber der hebzoniten fürſt was hieria nach iren in
gefinden vñ nach iren magſchaften. In dem. xl
iar des reichs dauid wurden gezalt vñ wurden ſun
den die aller ſterckſten mann in gajer galaad: vñ
ir brüder die kreffigſten des allters. Q. Q. d. cc.
fürsten der ingefinde. Wann der künige dauid der
fürſatze ſy dē rubenitern vñ den gaditern. vñ dem
halben geſchlecht manaſſe: in einer iegklichen am
bechtund gotz vñ des künigs.

Wann die ſun iſrl nach ir zal waren fürsten d
ingefinde. tauſentern vñ hundertern. vñ
richter die do ambechten dē künig nach iren
ſcharen. die do vorwaren. xxiiij. tauſent. vñ giengē
ein vñ aus durch alle moned in dem iar. Der erſte
ſchare in dem erſten monede w für iſboam der ſun
jaboikel: vñ vñ im. xxiiij. tauſent. Von den ſu:

nen phares: ein fürſt aller der fürſte in dem here in
dem erſten moned. Des andern moneds des and hett
die ſchare audiochnites vñ nach im ein andern mit
namen macelloth: d do richte ein teil des heres. xxiiij
der tauſent. Wann der fürſt der dritten ſchar in dē
dritten moned was banaias d ſun ioiade des pſaf
ſen: wann in ſeiner tailung. xxiiij tauſent. Er ſelb
bananias was der aller ſterckſte vñ. xxx. vñ vber
xxx. Vñ d ſelben ſchar was für amizadab ſein ſun
In dem vierde moned des vierden aſael der brüder
ioab. vñ jabadias ſein brü nach im: vñ in ſeiner
ſchare. xxiiij. tauſent. In dem. v. der funfften was
ein fürſt ſamaoch d iezraheliter: vñ in ſeiner ſchar
xxiiij. tauſent. In dem vi. der. vi. hira der ſun aē
tes der thecutter: vñ in ſeiner ſchare. xxiiij. tauſent
In dem. vij. d. vij. helles der phalloniter von dē ſu
nen effraim: vñ in ſeiner ſchare. xxiiij. tauſent.
In dem. viij. der. viij. ſobochai der vſochiter von
dem geſchlecht ſarai: vñ in ſeiner ſchar. xxiiij. tau
ſent. In dem. ix. der. ix. abieſer der anathotiter vñ
dē geſchlecht gemini: vñ in ſeiner ſchar. xxiiij. Q
In dem. x. der. x. merari vñ er ſelb ein nechopha
titer von dem geſchlecht ſarai vñ ſeiner ſchare: xx
iiij. tauſent. In dē. xi. der. xi. banaias der pharoto
niter von den ſünen effraim: vñ in ſeiner ſchare.
xxiiij. tauſent. In dem. xij. der. xij. haloai der ne
chophatiter von dem geſchlecht gothomel: vñ vñ
ſeiner ſchare. xxiiij. tauſent. Wann den geſchlecht
ten iſrl waren fürsten. den rubenitern. ein hertjoge
elieſer der ſun zechzi. den ſymeonitern: der hertjoge
ſaphatias der ſun macha: den leuten. aſabies d ſun
chamuel: den aaroniten. ſadoch. den iuden. helui. der
brüder dauid: den pſacheriten. amri. der ſun michael
den ſabuloniten. peſmaias der ſun abdie: den nepta
liten. ierimoth der ſun ſiel: den ſünen effraim. oſee
der ſun oſeſu. dem halbē geſchlecht manaſſe. iohel
der ſun phadaie vñ dem halben geſchlecht manaf
ſe. zu galaad. iaddo der ſun zacharie: beniamin aber
verweſt iaſihel der ſun abner: dan ernſelich was ver
weſt eziel der ſun ieroam. Diſe waren fürsten d
ſun iſrl. Wann dauid der wolt ir nie zelen vñ. xx
iaren: wann der herr hett geſprochen das er manig
ueltigt iſrl als die ſteren des himels. Joab der ſun
ſaruie d begunz zezelen er derfüllt es nie wann vber
diez gacht der zorn gotz vber iſrl: vñ dorumb die zal
d die do waren gezelt die ward nie bracht in die iar
bücher des künigs dauids. Aber vber die herde des
künigs was azamoeh d ſun adihel: aber den hörden
die do waren in den ſetten vñ in den dörffern vñ
in den türnen vorweſt ionathan der ſun ozie. Aber
den gepeürſchen werken vñ dē ackerleuten die do
wordten die erde verweſt eſri der ſun thelub vñ dē
pauleuten der weingerte verweſt ſemeias der roma
chie: aber den kellern d wein verweſt zaboiias d apho
nit. Vñ vber die olgerten vñ vber die feigen
gerten die do waren auff den velden was balaan der
gederich: aber vber die apothegken des ols was io
as. Ernſelich vber die rinder der man hüt zu ſaro
na was brobſt ſechrei d ſaronit: vñ vber die ochſ
ſen in den talen was ſaphat der ſun aoli. Ernſelich
vber die kamel was vbel der pſmahelit: vñ vber

die esel iadias d' meronaditer. vnd vber die schaff was iafis der agarener. Dife waren all fürsten der enthabung des künigs dauids. Wann ionathan d' vetter dauids ein ratgebe ein wepser man vnd ein geleter: er vnd iahikel d' sun achamoni die waren mit den sūnen des künigs. Achitophel w' ein ratgeb des künigs: vnd chusi arachites d' w' ein freunde des künigs. Nach achitophel was ioiada der sun banaia vnd abiathar. Wann ioab der w' ein fürst des heres des künigs.

Dozumb dauid d' sament alle die fürsten isrl die hertzogen d' geburt vñ die fürgefatzten der here. die do ambechten dem künige: den tausenter vnd den hundertern die do vor waren den enthabungen vnd den besitzungen des künigs: vñ sein sun mit den keuschen vnd die gewaltigen vnd auch die aller mechtigsten vnder dem here iherusalem. Vnd do d' künig was aufgestanden vñ stünd er sprach. O mein brüder: vñ mein volck höre mich Ich gedachte das ich paue ein haus in dem do rüet die arch des gelubdes des herren. vnd ein schemel der fah' vnser gots: vñ ich hab beraite alle ding zū dem paue. Vnd gott der sprache zū mir. Du pauest nit ein haus mein namen dozumb dz du bist ein fereit: per man vnd hast vergossen das blut. wann d' herr gott isrl der hat mich derwelt von allem dem hause meins vatters: das ich ewiglich were ein künig vber isrl. Wann von iuda hat er derwelt fürsten. Wann von dem haus iuda dz haus meins vatters: vnd im geuiel von den sūnen meins vatters das er mich derwelt zū ein künig vber alles israhel: was auch von meinen sūnen. wann der herr hat mir gegeben vil sūn: er hat derwelt salomon mein sun dz er sels vber isrl auff dē throne des reichs des herre: vnd er sprach zū mir. Salomon dein sun der panet mein haus vnd mein ellter. Wann ich hab in mir derwelle zū ein sun. vnd ich wird im zū ein vater: vñ ich festē sein reich vntz ewiglich: ob er volent zehū mein gebot vnd die vrtail als auch heute. Dozumb nun höre vor aller samnung isrl den herer euern gott. behüt vnd derfucht alle die gebote euers herren gots das ir besitze das güt land: vnd lasse es euern sūnen nach euch vntz ewigliche. Wann du salomō mein sun wisse dē herren meins vatters: vñ diene im mit durchnechtigem hertzen vnd mit willigem gemüte. Wann d' herr der flücht alle die hertzen: vnd vernimmet alle die gedanken d' hertze. Ob du sücht du vndest in: wañ ob du in leest er verwirft dich ewiglich. Dozū nu dz dich der herr hat derwelt dz du pauwest das haus d' heilikeit: sterck dich vnd nime zū. Wann dauid der gab salomon sein sun ei abschripte des vorhofes vnd des tempels vnd d' holer vnd der eslauben vñ d' verborgē kamern vnd der fürlegung des haus. vnd d' hof vñ d' heuften allum die er hat gedachte in die schetze des herren vñ in die schetze der heiligen: vñ der teilung der brieserschaft vnd der leuten vnd all werck des haus vnser herren vñ in alle vafz des dinstes des tempels vnser herren: in dem gewichte des goldes durch iegliche vafz des dinstes. Vnd ein gewichte des silbers zū manigerhand vassen vnd wercken: fundez

auch zū den guldin leuchtern vñ iren lutzernē gold zū der mancherhand maß eins ieghli hē liechstocks vñ seiner lutzern: zū gleicherweys zū dē silbrin liechstocken vnd iren lutzern: gab er das gewicht des silbers. Vnd gold gab er zū dem tisch des fürsazes in manigerhand maß: in gleycherweys auch silber zū andern silbrin tischen. Zū hörweln vñ zū andern trinckköpfen vnd zū rauchuaften aus gar reinem gold. vñ guldin leblin nach der maß der grōß gab er daz gewicht. in ein löwelin vnd ein löwelin: vnd auch in silbrī löwen allerley gewicht des silbers sun der er. Aber den allter auff dem man weprauch einzunt. gab er gar reins gold: vnd auch dē do wirt geleich gevirter cherubin vnd rechnet die flügel vñ behüllent die arche des fri des vnser herren. Alles diles sprach er sind geschriben von der hand vnser herren zū mir: so das ich vernem alle werck des bil: des. Vnd dauid sprach zū salomon sein sun. Thū menlich vñ sterck dich: nit derfchick noch enfürcht dir. Wann der herre gott der wirt mit dir: vnd er leste dich nit noch enleste dich bis das du volbringst ein ieghlich werck der ambechtung des haus des herren. Sich die tailung der pfaffen vnd der ambechter in ein ieghlichen wercke der ambechter des haus des herren sy züstend dir vnd sint beraite: vnd als wol die fürsten als das volck die derkanten zehū alle deine werck.

Dnd dauid der künig der rett zū aller d' kirche Der herr got hat derwelt meinen einen sun salomō noch ein kind vnd ei lutzeln. Wañ das werck ist grōß: wann die entwelung wirt nit beraite dem menschen. wann gott. Wann ich hab beraite mit allen meinen kreften die zierung des hauses mein gots: gold zū den guldin vassen. vnd silber zū den silbrin. vnd ere zū den crin. eysen zū den eysen. hölezer zū den hölezern. die stain onichinos vñ gesalbten vnd ein ieghlichen edeln staine manigerhand farbe: vnd die begnügunge des marmels von pario: vnd vber dīse ding die ich hab bracht in das haus meins gots. ich gib von mein güt golde vnd silber in den tempel meins gots: on die ding die ich hab beraite in dem heiligen haus. in. tausent talent des goldes von dem silber ophir vnd. vij. tausent d' talent des lautersten silbers zū vbergulden die wende des tempels: vñ wo do was durfft gold von gold vnd wo do ist durfft das silber von dem silber. Die werck werden gethan durch die hende der maister: vnd der do williglich opffert d' füll heit sein hand vnd opffer dem herren w' er will. Dozūmb die fürsten der ingesinde vnd die edeln der geschlecht isrl. vnd die tausenter vnd die hunderter vnd die fürstē d' fürsten die gelobten den besitzungen des künigs: vnd sy gaben in die wercke des haus des herren. v. tausent talent des goldes des silbers. x. tausent talent. vnd. xvij. talent eres: vnd. C. tausent talent des eysens: vnd bey dem do wurde funden stain vnd gaben sy in den schetze des haus des herren durch die hant iehikel der gerfoniter. Vnd dz volck wart derfereuwet do sy gelobten williglich ir gelubde: das sy brechten dem herren mit gantzem hertzen. Wann auch der künig dauid warde derfreuet mit

120 palyp

micheler freud: vnd er gesegent de herren vor aller
menig. vnd sprach. O herr gott isrl meins vatters
du bist gesegent: von de ewigen vntz zu dem ewigē
O herr die michelich die ist dein vnd der gewalt vnd
die wunniglich vnd die vberwindunge: vnd dir
ist das lob. Wann alle ding die do sind in dem hy
mel vnd die do sint auff der erde. die sint dein. O her
re das reich ist dein: vnd du bist ein furst vber alle
Die reichthum die sint dein: vnd die wunniglich
ist dein: du herrschest aller. Die krafft ist in deiner
hand: vñ der gewalt vnd die michelich ist in deiner
hand. vnd das gebott aller. Doruñ nun vnser got
wir beiechten dir: vñ loben deinē edeln namen. Wer
bin ich vnd wer ist mein volck: das wir dir mūgē
geloben alle dise ding. Alle ding die sint dein: vnd
wir gaben dir die ding die wir haben empfangen.
von deiner hand. Vñ wir sein ellendig vñ fremd
vñ dir: als all vnser vetē Vñser tag sint als d schae
auff der erde: vnd es ist kein samnung. O herr vn
ser gott alle dise begnügung die wir dir haben be
rait das das haus werd gepaut dein heiligen namē
die ist von deiner hand: vnd alle ding die sint dein
O herr gott ich waiß das du bewerft die hertzen vñ
hast lieb die einfalt: vñ douon so hab ich dir bracht
frölich in alle dise ding in d einfalt meins hertzen:
vnd mein volck das hie ist funden das sach ich dir
jeopffern die gab mit vnmeßiger freud. O herr got
vnser vetter abrahams vnd pfaacs vnd isrl behüte
ewiglich disen willen irs hertzen: vnd das zeallen
zeyten belei der gedanch in deiner ere. Vnd gib sa
lomon mein sun ein durnechtigs hertze. das er be
hüte deine gebote vnd dein gezeug: vnd dein heilige
keit. vnd tūe alle dinge: vnd pauē das haus des ich
hab beraut die zierung. Vnd dauid der gebott aller
der kirchen. Gesegent dem herren vnserm gott. Vñ
alle die kirchen gesegent dem herren gott ir vetter:
vnd sy naigten sich vnd anebeten gott: dornach den
kūnig. Vnd sy opfferten die opffer dem herren: vñ
brachten die gantzen opffer an dem tag. M. stiere.
M. wider. M. lemmer mit iren waichen opffern:
vñ begnūghlicher in aller gewonheit vnder allē isrl
Vnd sy assen vnd truncken vorm herren an de tag
mit einer grossen freude: vnd sy sielben zu dem an
dern male zu eim fürsten salomon den sunē dauids
Wann sy sielben den herren salomon zu eim fürstē:
vnd sadoch zu eim bischoff. Vnd salomon sach auff
dem sale des herren zu eim kūnig für dauid seinē vat
ter vñ des geuel manigē: vñ alles isrl gehorsampt
im. Wann auch alle die fürsten vñ gewaltigen vñ
alle die sūne des kūnigs dauids die gaben die hant:
vnd waren vnderthenig salomon dem kūnig. Dor
umb der herr michelicht salomon vber alles israhel
Vnd gab im die wunniglich des reichs: das solich
kein kūnig isrl vor im nie hett gehabe. Dorumb da
uid der sun pfai d reichsent vber alles isrl: vnd die
tag in den er reichsent vber isrl der waren. xl iare
Syben iar reichsent er in ebion vnd. xxxiij. iar in
iherusalem: vñ er starb in eim gūten alter vol der
tag. vnd reichthum vnd der wunniglich vnd salo
mon sein sun der reichsent für in. Wann die erstē
ding vñ die iungsten des kūnigs dauids die do sint

geschriben in dem bñch samuels des wepffagen vnd
in dem bñch nathan des wepffagen vñ in dem bñch
gad des wepffagen: vnd alles seins reichs vnd der
sterck vnd der zept die do vergiengen vnder in es sey
in isrl: oder in allen den reichen der erde. *hpe vacht*
an das ander buch von den künige in gemain
porcalippomenon Cm 1

Dorumb salomon d sun dauids
d ward gefestent in sei reich:
vnd der herr was mit im: vñ
michelicht in in der hñch. Vñ
salomon der gebott allem is
rahel. den tausentern vñ den
hundertern. vnd den hertzogē
vnd den vteilern. vnd allem
israhel vnd den fürsten der ingefinde: vnd er ging
mit aller der menig in die hñch gabaon. do was der
tabernackel des gelūbdes des herren gotz: den moyfes
der knechte gotz hett gemacht in der einode. Wann
dauid der zūfür die arch gotz von chariathiarim an
die stat die er ir het beraut. vnd do er ir het gemachte
den tabernackel: das ist in iherusalem. Vnd den er
alter den bezeleel dē sun huri des sun vr het gemachte
vorm herren in den tabernackel des herren: den auch
salomon sūcht vnd alle die kirchen. Vnd salomō
straig auff zu dem erin alter von dem tabernackel de
gelūbds des herren: vnd er opffert auff in. M. opf
fer. Vnd secht in der selben nacht derscheyn im got
sprechent. Vnder was du wile: so das ich dir das
geb. Vnd salomon sprach zu gott. Du hast gethan
mit meinem vatter dauid grosse barmhertzigkeit:
vnd hast mich gesatzt für in zu kūnig. Nu doruñ
herr gott: derfüllt werd dein red die du hast gelobe
mein vatter dauid. Wenn du hast mich gemachee
kūnig vber vil deins volcks: das also gar vnzelich
ist als der staup der erde. Gib mir wepffheit vñ ver
nunfft: so das ich aufgee vor dem volck vnd ein gee
Wann wer mag dir: dē volck würdigklich gericht
ten d; also groß ist d; Vñ vnser herr sprach zu salo
mon. Dorumb d; dir mer geuallen hat dein hertze
vnd hast nit gefordert reichthum vnd gūt vnd ere.
noch der selen die dich haben gehast. sund auch me
deins lebens lang tage: aber gebeten hastu wepffheit
vnd kunst. so das du gerichtē mūgst mein volck.
vber das ich dich hab gesatzt zu kūnig: wepffheit vñ
kunst sint dir gegeben. Aber reichthum gūt vñ ere
will ich dir geben: also das keiner aus den kunnigē
vor dir noch nach dir ist gewesen dein geleich. Nu
kam dorumb salomon von der hñch gabaon zu ihe
rusalem vor das gezeld des frides: vñ reichsent vber
israhel. Vnd er sammet im wegen vnd reitende:
vnd gewan. cccc. vnd. M. wegen vnd. xij. tausent
reitent: vñ er hieß sy sein in den stecten der wegen
vnd mit dem kūnige zu iherusalem. Vnd der kū
nig gab zu irim goldes vnd silbers also vil als die
stein: vnd cederbaum als die baum der mauiber der
die do wachsen in grosser menige auff den velden.
Aber zūgeführt wurden im roß von egipt von thoa
von den kaufleuten des kūnigs: die do giengen vñ
kauften ein roß wagen umb. vi. hundert silberiner
vnd ein roß umb. l. vnd vñ hundert. gleicherweys

also von allen reichen & cetera vñ von den künigen
 & syren ward gehalten dīse kaufung. Vñ die kauf
 ung ward begangen von dē künig syri.

Wann do salomon achte zepauwen ein haus dē
 namen des herren: vñ im einbalast. Vñ
 er zalt. lxx. tausent der man die do trügen
 auff dē achseln: vñ. lxxx. tausent die do hiewen die
 stein an den bergē: vñ ir fürgeletzten. iij. tausent
 d. c. Vñ er sant zū hyram dē künig thiri sagene
 Als du hast gethan mit dauid meinē vatter. vñ
 hast im gesante cedrine höltzer das er impaute ein
 haus in dē er auch entwelt: allsust chū mit mir das
 ich bauwe ein haus dē namen meins herren gotz vñ
 es geheiliget: zebrennen den wairrauch vor im vñ
 zebrauchen mit armathen. vñ zū der ewigen für
 setzung der brot. vñ zū dē ganzen opffern der abens
 vñ des morgens vñ des samstags vñ den mon:
 feiren. vñ dē hochzeiten vnser herren ewiglich die
 do seind gebotten israhel. Wann das haus das ich
 beger zebauwen das ist michel. Wann vnser herz got
 & ist michel. vber alle die gūten. Doum wer mag
 vermūgē das er im bauwe ein würdigs haus. Ob
 der himel vñ die himel der himel in nit entpfahen
 mūgen: wie bīne ich das ich im mūge bauwen ein
 haus. Wañ allein zū diffē: das das weprach werd
 gebrant vor im. Dorumb sende mir ein gelerten
 man der do künd werken in dē gold vñ in dē silber
 in dem ere vñ in dem isen in dem purpur vñ in
 dem geserbten vñ in dem iacinct. vñ der do wisse
 zegraben die gemelde mit den werckmeistern die ich
 mit mir hab in uida vñ in iherusalem. die dauid
 mein vatter hette beraut. Wann sende mir auch zē
 drine höltzer vñ tennin vñ forden von dem liban
 Wann ich waiß das das dein knechte derkennen zē
 hauwen die höltzer von dē liban. Vñ mein knechte
 die werdent mit deinen knechten: das mir werdent
 beraute manige höltzer. Wann das haus das ich bez
 gerte zepauwen das ist michel vñ wunsam. Dor
 umb den werckern deinen knechten die do sint zebau
 wen die höltzer dē gib ich die speys. xx. tausent kar
 waitzen: vñ als vil gersten: vñ öls. xx. tausent
 maß. Wann hyram dē künig thiri der sprach durch
 die brief die er sante salomon. Wann der herr hat
 lieb gehabt sein volck: dorumb hat er dich gemachte
 zereichsen vber es. Vñ er zülegt sagene. Geseget
 sey der herr got isrl der do macht den himel vñ die
 erd: der do hat gegeben dauid dem künig ein wepfen
 sun vñ ein gelerten vñ ein sinnigen vñ ein witz
 igen: das er pauw ein haus dem herren. vñ im ein
 balast. Dorumb ich hab dir gesant hyram den smē
 dē meinē vatter ein sinnigen man vñ ein witzigē
 ein sun eins weips von den töchtern dan des vatter
 was thirius: der do derkennt zearbeiten in dem golde
 vñ in dē silber vñ in ere vñ in pfen vñ in mer
 mel vñ holtz: vñ aus himelfarben aus bisse ker
 aus pheller vñ aus gemurmelt: vñ der do kan
 graben allerley der grebnūß. vñ wepflich zefinden
 was dings do ist notturtig in dem werck: mit dei
 nen künstigern vñ mit dem künstiger meins herren
 dauids deins vatters. Vñ sende deinen knechten
 den waitzen vñ die gersten vñ das ole vñ dē wein

O mein herr die ding die du hast gelobt. Wañ wir
 hauwen die höltzer von dem liban wē dings du hast
 notturtig: vñ wir fügen sy zū den schiffē in iop
 pen bey dem mere: vñ es wirt dein sy zebingen in
 iherusalem. Dorumb salomon & zalt alle die frem
 den mann die do waren in allem isrl nach der zalt
 die do hett gezalt dauid sein vatter: vñ ir wurden
 fundē. C. l. tausent. iij. tausent. d. c. Vñ er machte
 von in. lxx. tausent die do trügen die bürde auff
 den achseln: vñ. lxx. tausent die do die steine von
 den bergen veltent: vñ. iij. tausent vñ. d. c. fürge
 setzter oder pröpste des volcks der werck.

Vñ salomon der begund zebauwen daz haus
 des herren in iherusalem an dem berg mo
 ria & do wē gezeit dauid seinē vatter: vñ
 an der stat die dauid hett beraut in dē acker ornan ie
 busi. Wann er begunde zebauwen in dem andern
 moned: in dem vierden iar seins reichs. Vñ ditz
 sint die grunteste die salomon legt do er bauet daz
 haus gotz. die erste hett. lx. elen: in der maß der leng
 der weyte. xx. elen. Wann den vorhof vor der höche
 der richte sich in die lēge. xx. elen: nach der maß &
 weyte des haus. Ernstlich die höch was. C. xx. eln
 Vñ er verguldet sy inwendig mit dem rainesten
 golde. Vñ das merer haus bedacht er mit tannen
 hültzen tafeln: vñ blech leuchtent das goldes hefte
 er vber all do auff. Vñ grube spannen der hend dor
 ein: vñ rechte sam kettenlin sich an ein and flechtend
 Vñ er strewet den eferich des tempels gar mit kost
 berm mermelsteinen: vñ mit gar schönen. Ernst
 lichen das golde was aufderwelt wol verlicht. aus
 des plecken er dacht das haus vñ die balken vñ die
 türstüdel vñ die wende vñ die türen: vñ er grub
 cherubin in den wende. Vñ er macht ein haus & hei
 ligkeit der heiligen: die lēge nach & braut des haus
 xx. daum eln: vñ die braut zegleicherweys. xx. daum
 elen. Vñ mit guldin plecken vernietete er das wol
 mit. vi. hundert zentner: suno auch die negel machte
 er guldin: also das ein ieglich nagel. l. sette wūg
 Vñ die müßheiser vernietete er mit golde. Auch
 machte er in das haus der heiligkeit der heiligen. ij.
 cherubin stendes wercks: vñ bedachte die mit gold.
 Die flügel der cherubin. xx. daum elen lang wur
 den aufgereckt: also daz ein flügel hett. v. daum eln
 vñ rürt an die wande des haus: vñ der ander flü
 gel habent. v. daum elen: rürt an die flügel des an
 dern cherubins. Gleicherweys also der flügel des an
 dern cherubins: hette funff daum elen. vñ rürt die
 wand: vñ sein ander flügel. v. daum elen. vñ rürt
 an die flügel des andern cherubins. Dorumb die flü
 gel bey der cherubin warē aufgebraut: vñ rachte sich
 in die lēge. xx. daum elen. Aber sy stündē auf mit
 gerichtē füßen: vñ ir antlitz was geheret gegen
 dem euffersten haus. Vñ er macht ein fürhänge
 aus himelfarben vñ purpern vñ gewurmelt vñ
 pfellen: vñ wozhte dorein cherubin. Auch vor der
 tür des tempels machte er zwū seülē: die xxxv daum
 elen herten in der höch. Ernstlich ir haubt. v. daum
 elen hoch: vñ auch machte er als die kettenlin in dē
 tempel: vñ satzte die auff die haubt & seülen. Auch
 machte er hundert granatöpffel: die er satzte zwischē

die kettenlin. Vnd er satze die seülen in dem hofe des tempels: die ein zu der zewen vnd die ander zu 8 winstern. Wann die do was zu der zewen die hieß er iathin: vnd die do was zu der winstern die hieß er boos.

Und er machte ein erin alter der lenge w. xx. elen vnd der weyte. xx. elen vñ der hoch. x. elen. Er machte auch ein gegossē mere zehner elen es hett. v. elen in der höch: sinwel allum: von dem saume vntz zu dē saum. Vnd ein sailin. xxx. elen vmbgab seinen vngang. Vnd ein gleichsam der ochsen was ob in. Vñ von. x. elen auswendig in der grabniß: sam zweier zeil gieng vmb dē lebs des mers. Aber die ochsen waren gegossē: aber selber das mer was gesetzt auff. xij. ochsen: der selben drey sachen gen nordē. vñ die andern. iij. geen westen. Ernstlich ander drey gen mitag. vnd die drey die vbrig waren geen osten: habē das mer auff sich gelegt. Aber die hind teil der ochsen waren inwendig vnder dē mere. Ernstlich sein dick hett die maß einer spannē: vnd sein lebs w. als 8 lebs eins kelchs oder einer gekrünten lilien: vnd d. mer behielt wol drey tausend maß die man nent metrica. Vnd ein bellet. xi. pfund vñ ein march. Vñ er machte auch x. twachen: vnd satze die. v. zu der rechten seitten vñ v. zu der lingken: so das man dorinn wüsch alles d. das man solt opffern zu gantzē entzūnten opffer. Ernstlich in dē mer wüschē sich die priester. auch machte er guldin leuchter nach 8 gestalt als er hieß machen: vnd satze die in den tempel. v. zu der rechten seitten vnd. v. zu der lingken seitten. Vnd auch x. tisch machte er vnd satze in den tempel. v. zu rechten seitten vñ. v. zu der lingken seite. Auch machte er hundert guldein trinckuaf. Auch machte er ein trinckuaf der briester vñ ein groß künighlichs palas: vnd turen an dem palas die bedacht er mit ere Ernstlich das mer satze er zu der rechten seitten oriente gegē mittag. Auch machte hyram erine töph vnd karnel vnd gießköpff vnd volbrachte alle werck des küniges in dem haus gotz. Das ist zwü seülen vnd die mitter stengel vñ die heubt. vñ rechte sam ein ieglich netzel. die die heubt bedeckē auff dē mitter stengeln. Vnd. xl. granatöpfel vñ zwey netzlin also das zwü ordnung der granatöpfel ei ieglichen netzlin werden zugefügt: die do bedeckten die mitter stengel. vnd die heubt seülen. Auch machte er grund. vnd twachen: vnd satze sy auff die grund ein mer. vnd. xij. ochsen vnder das mere vnd erin töph vnd krewel vnd gießköpffe. Alle vaf machte salomon hyram sein vatter in dē haus vnser herren. aus reinem ercin. In dem reich des iordans goß sy der künig in lapmiger erde: zwischen sochod vnd sarebata. Aber die menig der vaf was vnzelich: also das man nit wolt das gewicht des eres. Vnd salomon machte alle vaf des haus vnser herren: vñ ein guldin alter vnd tisch. dorauß die brot des fürsatzes. Vnd die leuchter mit iren lutzern so das sy leuchten vor dem bethaus nach dem sitten aus reinē golde. Vnd etzlichen plūmen vnd lutzernen vñ zangen guldin. Alles das wurde gemacht aus reinem golde. Vnd vaf des thūmanischen wairachs: vnd

rauchuaf. vnd trinckuaf. vnd moser aus reinem golde. Vnd die tür des tempels inwendig dergrube er daz ist in 8 heiligkeit der heiligen: vnd die tür des tempels auswendig guldin dorumb allufl ward der: füllt alles daz wercke das salomon hett gemacht in dē haus des herren. Vnd salomon der trüge ein alle ding die dauid sein vatter hett derkane. d. silber vñ das gold: vnd alle die vaf vnd satze sy in die schetze des haus des herren.

Nach disen dingen samet er alle die merern 8 geburt isrl vñ alle die fürstē 8 geschlecht vnd die haubt der ingesinde von den sūnen isrl in iherusalem: das sy zufürten die arch des gelubdes des herren von 8 stat dauids das ist von syon Dorumb alle die altē man von syon die kamen zu dem künig: an den hochzeitlichen tagen des. vij. moneds. Vnd do alle die altē isrl waren kummen. do trügen die leuiten die arch: vnd trügen sy eine. Vñ alle bezaichne des gezelde. Ernstlich die vaf der heiligkeit die do waren in dem gezelde trügen die priester mit den leuiten. Aber der künig salomon vnd alle samnung israhels. vnd alle die do waren gesamen: opfferten für die arch wider vnd ochsen on zale. Wann also groß was die menige der opffer tpr. Vnd einerügen die arch vnser herren die priester an ir stat das ist in das bethaus des tempels in die heiligkeit 8 heiligen vnder die flügel cherubin: also d. die cherubin ausbreiten ir flügel vñ die stat an die gesatze was die arch: vnd die arch bedacht mit iren rigeln. Die rigel mit dē man erlig die arch. waren einwendig lenger. der selben haubt 8 scheynent vor dē bethaus. Ernstlich w. aber iemant inwendig oder auswendig der mocht ir nit gesehen Vnd also was die arch alldo vntz bis in den gegenwurtigen tage. Vnd nichtz nit was anders in der archen nur zwü tafeln. die do eingelegt het moyses zu oreb: do vnser herr die ee gab den kindern israhel auszziehen von egipten. Vnd do ausgegangen waren die briester aus der heiligkeit. wenn alle die briester die man mochte vinden die wurden gekeliger: noch dennoch nit in den selben zeitten was getailt ir dienstlich ordnung vnd ir stuntlich zept. Als wol die leuiten als die senger. das ist die vnder asaph waren ir sūn vnd vnder eman. vnd die do waren vnder poithum. vnd ir brüder gedeit mit pheller. sungen in den singenden schellen. vnd in den psalterien. stend gegen dem westenischen teil des altērs Vnd mit in die priester. xx. vnd. C. pusaunen. mit pusaunen. Dorumb do sy all miteinander mit pusaunen vnd mit symmen mit singenden schellē vnd mit orgeln. allerley geschlecht der kunst musica sungen. vnd die symmen lebent in die höch. daz donen verr ward derhort: also do sy den herren anhuben zūloben vnd sprechen. Bkent dem herren wan er ist güt wenn bis ewiglich ist sein barmhertigkeit. do ward d. haus gotz 8 füllt mit ein gewuldē: noch die priester mochten nit gesteen vnd gedienen durch den nebel. Wann die wunnighlich des herren hett derfüllt das haus gotz.

Do sprach salomon. Der herr hatt gelobte. d. er entwelte in der tunkel: wann ich habe

gebauer ein haus sein namen: d; er do entwel ewig:
klich. Vnd der künig der vmbkert sich: vnd gese:
gent aller d; menig israhel. Vnd alles volck fründ
hörent vnd er sprach. Geseigent sey der herr got isrl:
wenn das er gesprochen hat zu dauid mein vatter.
d; hat er mit den wercken volbracht sprechent. Von
dem tag als ich gefürt hab mein volck aus der egip:
tischen erden. hab ich nie derwelt ein stat aus allen
geschlechtern israhels so das gepaut wurde dorinn ei:
haus mein namen: noch hab derwelt keinen andern
man so daz er fürst were in mein volck isrl: sunder
ich hab derwelt iherusalem so das mein nam sey in
ir: vnd hab dauid derwelt so d; ich in setze vber mei:
volck isrl. Do es d; will meins vatters dauids was
so das er paut ein haus dem namen des herren gotz
isrl: do sprach vnser herr got zu ime. Dorumb das
dein will ist gewesen so daz du puest ein haus mein
namen: wol etwas hastu gethan haben semlich wil:
len: sunder wirftu mir nit pauen ein haus. Jedoch
ernstlich dein sun der do wire aufgeen von dein lenz:
den: der wire pauwen ein haus mein namen. Der
fülle hat dorumb der herr sein rede die er gesprochen
hat: vnd ich bin verstanden vor dauid mein vatter
vñ bin gesessen auff dē thron israhels als gesproch:
en hat vnser herr: vnd hab gepaut ein haus dem na:
men des herren gotz israhels. vñ hab gesetzt dorinn
die arch in der do ist d; fride des herren den er geschla:
gen hat mit den kindern isrls. Dorumb nu seind er
vor dem allter vnser herren gegen aller menig is:
rahels: vnd rechte auff seine hende. Wenn salomon
hett gemacht ein erin gestül vnd het das gesatzt in
die mit des künighlichen sals: d; hett. v. daum elen
in der lenge vnd. v. daum elen in der breite. vnd. iij.
daum elen in die höch. Vnd er stünd auff den stül:
vnd darnach knieet er auff die knye gegen aller me:
nig isrl: vnd hüte die hend in den himel vnd sprach
herr got isrls. nie ist dein gleich ein got in dem
himel vnd in der erden. d; do behütet fride vnd barm:
hertzigkeit mit deinen knechten. die vor dir wan:
dern in gantzem reinem hertzen: der do hat gegeben
dein knecht dauid mein vatter alles das du zu im
gesprochen hast: vnd das du hast verheissen mit dem
munde das hastu mit dē wercken volbracht. alle die:
se gegenwurtig zept prüfft. Dorumb nu herr got
israhels derfülle dein knecht mein vatter alles das
du hast gesprochen sprechent. Nit wird gebrechen d;
man aus dir von mir der do sitzen wirt auff dē thron
israhels: also doch ist es das dein kind behütet mein
wege. vnd wandernt in mein rechte: als du gewan:
dert hast vor mir. Vnd nün herr got isrl: gefestene
werd dein red: die du hast gesprochen zu dein knechte
dauid. Dorumb wirt nit gelöblich. so das nit got
won mit den leuten auff d; erden. Ist das der himel
vnd die himel der himel dich nit begreifen micht:
mer das haus daz ich gepaut hab. Sunder dorzu al:
lein ist es gemacht. so das du sechst zu dem gebette
deins knechtes. vnd zu seiner fleche herr got meinet
vnd hörst das gebett das dein knecht geüßt vor dir:
vñ thū auff dein augē vber ditz haus tag vñ nacht
vber die stat in der du williglich hast gelobt so d;
do angeruffen werde dein nam: vnd das du derhörst

das gebett daz dein knecht bett dorinnen: derhöre daz
gebet deins knechts vnd deins volcks isrls. Welcher
do bett an diser stat. d; derhöre von deiner wonung
daz ist vom himel. vnd bis im gnedig. Ist das pe:
mant sünd in sein nechsten vnd schweren wiß in
ist bereite zekommen. vnd sich in den flüche vbenet
vor dem allter in diesem haus: du derhöre das vom
himel vnd thū gerichte deiner knecht: also daz du ge:
best den bösen sein weg auff sein aigen haubte: vnd
rechtst den gerechten gebend im wider nach seiner ge:
rechtigkeit. Ist das vberwunden wire dein volcke
isrl: von deinen feinden. wenn funden werden sy dir
vñ sy bekerē sich vnd laisten büß. vñ flechen dei na:
men. Vnd werden dich bitten an diser stat: du d;
höre sy von dem himel vnd gnad den sünden deines
volcks isrls. vnd färe sy in die erde die du gegeben
hast in vñ iren vettern. Ist das d; himel verschloßē
wirt vnd d; regen nit enfließt durch die sünd deins
volcks. vnd ist das sy dich anbetten an diser stat.
vnd bekennen deinen namen. vnd bekeren sich von
iren sünden: wenn du sy plagst. derhöre sy vom hi:
mel herr. vñ vergib die sünde deinen knechten. vñ
dein volck isrl: vñ lere sy einen güten weg. durch
den sy eingeen: vñ gib ein regen d; erden die du hast
gegeben dein volck zubesitzen. Hunger ist das d; erde
spreust in der erden. vnd sterb vnd raub vnd des ge:
treüdes teübe. vñ heüschrecken vnd hefer. vñ feind
d; verwüstung die pforten des reichs stete beligen
vnd alle die plage vnd siechtum: vnd ob einer von
deinē volck isrl: dich wer bittent: das er derkent die
plage vnd sein krankheit: vnd rechte auff sein hend
in diesem haus: du derhöre in vom himel vnd von
d; höch deiner wonung. vnd gnad: vnd gib ein iegh:
lichen nach seinē wegen die do in derkent habent in
sein hertzen. Wenn du waißt allein die hertzen der
menschen kind: so daz sy dich fürchten vnd wandern
in dein wegen. alle die tag die weil sy leben auff der
angeficht der erden die du hast gegeben vnsern vet:
tern. Vnd dem auslendigen der do nit ist von dein
volck isrl: ist das derkünt von einer verre erden
durch deinen grossen namen vnd durch dein scarhe
hand. vnd durch dein ausgerackten arme. vnd anbe:
tet dich an diser stat: du hör sy von dem himel vñ
deiner festesten wonung. vnd thū alles das dorumb
er dich anrufft d; pilgram: so das alles volck d; erde
wisse deinē namen. vnd fürchten dich als dein volck
isrl: vñ derkennen deinen namen weñ er angerufft
ist vber ditz haus das ich gepaut hab dein namen
Ist das aufgezogē ist dein volck zu dem bereit gegē
iren wißsachen. durch den weg in den du sy sendest
vnd sy dich anbetten gegen dem selben weg an dem
die selb stat ist die du hast derwelt. vnd das haus d;
ich gepaut hab dein namen. du derhöre von dem hi:
mel ir gebett vnd ir flechen vnd richte. Ist aber daz
sy dir sünden. wenn kein mensche ist nit der do nit
ensündet. vnd du in zornig wirft. vnd du sy gibst
den feinden. vñ die sy hinfürē geuangen in ei verr:
erden: oder leicht die neben ist: vnd sich bekeren in
iren hertzen in der erden zu der sy geuangen sein ge:
färe vnd laisten püß. vnd dich flechen in der erden
ire gesendnisch sprechend. gesündigt haben wir dir.

vbel gethan hab wir. vngerechtigkeite hab wir begangen: vnd werden bekert zu dir in gantzem irem hertzen. vnd in gantzer ir sele. in ir gefenckniß. zu der sy gefürt sein: vnd sy dich anbethen zu dem weg ir erden die du hast geben iren vettern. vñ die stat die du hast derwelt. vnd dz haus das ich paut deinem namen: du derhöre vom himel von deiner festen wnung ir gebett: vnd mach gerichte. vñ vergib dem volck rechesam ein sündler. Wenn du bist mein gott auff werden gethan dein augen des bitt ich: vñ dein oren werden hören zu de gebet das do geschichte an diser stat. Nu dorumb herr gott derstee in dein rue: du vñ die arch deiner sterck. Dein briesster herr gott werden angethā des heils: vñ dein heiligen freu wen sich in gütten dingen. Herr gott nicht kere abe das antlitz deins kristens. Vnd gedench der barmhertzigkeit deins knechts dauid.

Und do salomon volbrachte hett vergiensende sein gebett. do staig ab feur vom himel: vñ verzerte die gantzen entzündten opffer vnd die fridsamen opffer tpr. vñ die gewalt vnser herren derfüllte das haus: noch die briesster mochten eßgeen in den tempel vnser herren douon das derfüllte hett die gewalt des herren. den tempel vnser herren: sunder auch alle kinder israhels sachen das feur absteigen. vnd die ere gotz ob de haus: vnd vielen naigent auff die erde auff den eserich geseruet mit steinen. vnd anbethen vnd lobten vnsern herren wenn er ist güt wann vntz bis ewigliche ist sein barmhertzigkeit. Aber der künig vñ alles volck opffere fridsamen opffer tpr vor vnsern herren. Salomon dorumb schlug opffer tpre. ochssen. xxij. tausent. d wider. c. vnd. xx. tausent. Vnd der künig weichte dz haus gotz vñ alles volck. Aber die briesster stündē in iren ampten. vnd die leuiten in orgeln der gesenge vnser herren. die dauid der künig het gemachte zu loben den herren. wenn in ewigkeite ist sein barmhertzigkeit: die geseng dauids singent durch ir hende. Ernstlich die briesster sungen mit den pusaunen vor in: vnd alles volcke. Vnd salomon heilig die mit des dinkhaus vor de tempel vnser herre. Wenn do selbst hett er geopffert gantz entzunt opffer vnd die fastigkeit der fridsamen opffer tpr: wenn d er allter mocht er nie getragē die opffer der heiligkeit vnd die gantzen entzündten opffer vñ die festigkeit der gefridsamen opffer tpre. Nu macht dorumb salomon in den selben zepten ein hochzeit siben tag vñ alles isrl mit ime gar ein grosse kirchweich von de eingang emach vntz bis zu d egyptischen bach. Vñ er macht an dem achten tag ein besamnung. douo das er geweicht het den altar siben tag. vnd het geseyert die hochzeit. vij. tag. Doruñ am. xxij. tag des. vij. monden ließ er dz volck ziehen zu iren heusern: freuwend sich vber das güt das got het getan dauid vnd salomon vnd sein volck israhel. Vnd salomon volbrachte das haus vnser herren. vñ das haus des künigs vnd alles das er im gesezt hett in sein hertzen das er machte in dem haus vnser herre vnd in sein haus: vnd hett geluckes fürzug. Aber vnser herr derstee in der nacht. vnd sprach. Gehört hab ich dein gebett: vnd hab derwelte dise stat

mir in ein haus: zu ein opffer der heiligkeit. Ist dz ich verschließ den himel vnd der regen mit einflüße vnd ob ich gebiet vnd enbiete den heuschrecken so dz sy fressen die erde. vñ sende sterbung in mein volck so aber mein volck ist wiß kert vber die mein nam ist angerüfft. vnd sy mich bitten. vnd suchen mein amplick. vnd lassen büß vber ir böse weg: vñ ich will sy derhören vom himel vnd will genedige wesen iren sünden. vnd will gesunt machen ir ero Vnd mein augen werden offen. vnd mein ore auf gericht: in seine gebett der an diser stat bette. Wenn derwelt hab ich vnd geheiligt dise stat: so dz mein nam sey alldo vntz bis ewiglich. vnd mein augen vnd mein hertz bleib alldo all tag. Vnd du ist das du wanderst vor mir. als dauid dein vatter gewandert hat. vnd thüft nach allem dem dz ich dir geboten hab. vnd mein gerechtigkeit vnd mein gericht behelet: so will ich der wecken de thron deins reichs als ich gelobt hab dauid deinem vater sprechent. Nie wirt auffgehaben der man von dein geschlecht. der do nit fürst sey in isrl. Ist aber dz ir abkert. vñ verlaste mein gerechtigkeit vñ meine gebot die ich euch hab fürgelegt: vnd get hin vnd dient fremden götten. vñ anbet sy: auswerffen will ich euch von meiner erden die ich euch gegeben hab. vnd das haus dz ich gepaut habe meinem namen das will ich werffen von meiner angesicht: vnd will dz geben in ein bespil vñ in ein bild allen völkern. vnd dz haus wirt ein sprichwort allē vorgehend vñ werden sprechē fürchtent. Wozuñ hat d herr getan allst d isem land vñ d isem haus? Vnd sy antwurten. Das sy haben gelassen den herren gott ir vetter. d sy hat aufgeführt von de land egypt: vnd haben begriffen fremde götte vnd habē sy angebet vnd erten sy: doruñ sint kummen vber sy alle dise vbeln ding.

Wann do. xx. iar wurden derfüllte dor nach do salomon hett gepaut das haus dem herren vnd sein haufe: salomon der paut die stette die er hett gegeben hyram. vnd machte do zu enweilen die sune isrl. vnd er gieng hin in emach soba. vnd behielt sy vnd paut palmiram die stat in der wüstenung: vnd and gar wol gemaurt stet paut er zu emach. Vnd er paut die stat bechoron. die nidersten bechoron. vñ bechoron die obersten gar wol gemaurert stette: habent porten vnd rigel vnd alle feste vnd schloß. Auch balach vnd alle andern die stercksten stet die do waren salomons: vnd alle stet der wegen. vnd die stet der reitenden. Alles das do wolt d künig salomon vñ im fürsatz. das paut er in iherusalem. vnd auff den libenischen berge. vñ in aller d erde seiner gewalt. Alles volck das do gelassen was von den etheern vnd von den amoreern vnd von den phreseern. vnd von den eueern. vnd von den iebuseern. die do nit waren von dem geschlecht isrl. von iren kinden vnd von iren nachkumlingen die nie verderbe habē die kinder isrl die macht dauid vnderenige zu zinsleuten vntz bis in disen tag. Ernstlich von de kinden isrl satz er nie so das sy dienten den wercken des künigs. Wann sy waren mann freier vnd die ersten streit fürsten. fürsten d wegen vnd d reitenden. Aber alle fürste

des heres des künigs warē. ij. hundert vñ funfzig die do larten das volck. Ernſtlich die tochter pharaons für er von der ſtate dauids: in daz haus das er ir gepaut hett. Wenn der künig ſprach. Nit wirt wonen mein hauſſraw in dem haus dauides des künigs iſrl. douon daz es geheiligt iſt: wenn eingezo gen iſt dorein die arch vnſers herren. Do ſelbſt opffert ſalomon gantz entzündte opffer vnſerm herren auff dē allter vnſers herren den er gebaut hat vor dē haus: ſo das man alle tag opffert dorauff nach dē gebotten moſi an den feirtagen. vñ anſengē der moned vñ in den hochzeitlichen tagen. ij. ſtund durch das iar: das iſt in der hochzeit der oſtern vñ in der hochzeit der wochen vñ in d' hochzeit der geſelde. Vñ ſetzt nach d' ordenung dauids ſeins vaters die ampt der brieſter in iren ſteten dienſten: vñ die leuiten nach ir ordenung: ſo d' ſy lobten ſingent vñ dien ten vor den brieſtern nach den ſitten eins iegklichen tags: vñ die pfortner in iren tailungen durch die pforten. Wenn alſo gebott dauid der menſch gottes. Noch ſy ſint nit vbertragen die gebett des künigs als wol die brieſter als die leuiten: aus allen den die er gebotten hett vñ in den hütten der hörd alle köſt lichkeit hett beraet dauid ſalomon: von den tagē do er gerufft das haus vnſers herren bis in den tagen do er es volbrachte. Do ſelbſt zoge ſalomon in die krepß aſion gaber. vñ gen hailath an das geſtate des roten meres: der do iſt in der erden edom. Nun ſant im dorumb hiram durch die hend ſeiner knechte ſchiff vñ vernünfftig mann des meres: vñ ſy zu gen mit dē knechten ſalomons in die gegent ophir. Vñ brachten von dannen. iij. c. centner golds: vñ brachten ſy zu dem künig ſalomon.

Und do die künigin von oſten oder ſaba hett geborte den leumüt ſalomons. ſy kame in iheruſalem mit vil reichthumen vñ mit dē hemlin die do trügen die armathen. vil goldes vñ edels geſtains: das ſy in verſuchten in verborzen geleichſamen. Vñ do ſy was kummen zu ſalomon: ſy redt zu im alle ding die do waren in irem hertzen. Vñ ſalomon legt ir aus alles das das ſy im für legt: noch nichtz nicht was das er ir nit durchſich tig macht. Diſe dornach do ſy ſach die weyſheit das iſt ſalomons. vñ das haus das er hett gebaut. vñ auch die ſpeys ſeins tiſches vñ die wonung d' knechte vñ die ampt ſiner knechte vñ die gewande. vñ die ſchencken vñ ire wat: vñ die opffer tpr die er opffert in dē tempel vnſers herre: do was nit gaitz in ir vor forchelichen wundern. Vñ ſy ſprache zu dē künig. Waz iſt die red die ich gehort hab in mei ner erden: von deiner tugent vñ von deiner weyſ heit nit gelaube ich d' den die mir das ſagten: vñt bis daz ich ſelber kummen bin vñ es geſehen hettē mein augen. vñ hette das gebrüfft das mir kaum halb dē weyſheit iſt gekünigt. Vberwundē haſtu das lob mit deinen tugenden. Selig ſint dein mann ſelig ſint deine knecht: vñ die die do ſten vor dir in allen zeiten. vñ hören dein weyſheit. Sep dem herre gott geſegent der dich orden wolte zu künig auff dē thron deins herren gotz. Wenn lieb hat got iſrahel. vñ will in behalten vñt bis ewiglich: dorumb hat

er dich geſetzt vber in zu künig. ſo das du thut ge richt vñ gerechtigkeit. Aber ſy gab dem künig. vñ. xx. centner goldes. vñ gar vil edeler wurtze vñ edels geſtains. Nicht warē ſemlich coler wurtz als diſe die do gab die künigin vñ ſaba dem künig ſalomon. Sunder auch die knechte hyram mit den knechten ſalomons brachten gold von ophir vñ ten nin hölzer. vñ gar edels geſtaine. Aus dē macht der künig daz iſt aus dem tennin holtz ſtiegen in dē haus vnſers herren: vñ in dem haus des künigs: vñ harpffen vñ pſalterien den ſengern. Nie wur dē geſehen in der erden uoda ſemliche hölzer. Aber der künig ſalomon gab der künigin ſaba alles daz ſy wolt. vñ das ſy vordert: vil mer denn das ſy zu im hett bracht. Diſe hett wider vñ zoch wider hin in ir land mit iren knechten. Aber das gewicht d' goldes das alle iar ward bracht ſalomon was. vi. hundert. lxxvi. centner goldes: aufgenommen das die legaten itlicher heiden vñ die kaufleut pflagen zu bringen. vñ alle die künige von arabia vñ lant herren der erden: die trügen zuſamē ſilber vñ golde ſalomon. Nun macht dorumb der künig ſalomon zwey hundert guldin ſper. von der iarzal. vi. hun dert guldiner: die itlichen ſperen wurden angeleget. Drey hundert vergulde bugler der itlicher wy be deckt mit drey hundert guldin. Vñ der künig le get ſy in die wappenkamer die do was geſtiffe in dē walde. Vñ der künig macht ein helffenbainin trö vñ bedackte den mit rainem golde. Vñ. vi. ſtaf feln an den er auffſaig zu dem ſtül. vñ ein guldin füſſchemel. vñ zwai glender gegen einander vñ zwen lewen ſtend neben dē glender: ſunder auch. xij. leblin: ſtend auff. vi. ſtafflen zu beiden ſaitten. Nie was ein ſölich ſtül in allem reich. Vñ alle vaß d' wirtſchafft des künigs waren guldin: vñ die vaß des haus des libaniſchen waldes aus rainem golde. Wenn das ſilber in ſeinen tagen vor nit was geach te. Ernſtlich die ſchiffe des künigs giengen gegen tharſis mit den knechten hyrams zu ein mal in. ij. iaren: vñ brachten dann ſilber vñ gold vñ helf fenbain vñ affen vñ pfaben. Salomon dorumb ward gegröſt vber alle künig der erden: an reichth vñ an erē. Vñ alle künig der erden begerten zu ſehen die geſtalt ſalomons: das ſy horten die weyſ heit die got gegeben het in ſeim hertzen. Vñ brach ten im gab: ſilbrine vaß vñ guldine. vñ gwande vñ wappen. vñ aromathen. vñ roß. vñ maule alle iar. Vñ ſalomon hett. xl. tauſent roß in den ſtellen: vñ der wegen der reitenden. xij. tauſent. Vñ er ſalt ſy in die ſtette der wegen: vñ do der künig was zu irim. auch hiel er den gewalt vber al le künig von dem wasser effraten vñt bis zu d' phi liſtiſchen erden: vñ vñt bis zu den kreyſen d' egip tiſchen. Vñ alſo groß genüg ſilbers reichte er gen irim. recht ſam der ſtain: vñ cederbaum als groß menig als die baum d' feigmaul die do wachſen auf den velden. Wann die roſſe wurden ime zugefūret von egip: vñ von allen den gegenten. Wann die andern ding der wercke ſalomons der iungen vñ der erſten die ſind geſchriben in den worten nachan das weyſſagē. vñ in den büchern abte des ſilomons:

vnd in der gesichte abdo des sechenden wider ieroboam den sun nabach. Wann salomon der reichsent. xl. iar in isrlm vber alles isrl. Vnd er schlieff mit seinē vetter: vnd sy begruben in in die stat dauid: vnd roboam sein sun der reichsent für in.

Wann roboam der gieng in sichem. vnd alle isrl samene sich do zu im: dz sy in do schickten zu ein künig. Do geroboam s sun nabach hett gehört der do was zu egypten. wenn er was do hin gefloche vor salomon. zuhand kert er hin wider. Vnd sy rüfften im vñ er kam mit allem isrl: vnd er redt zu roboam sprechent. Dein vatter hat vns mit hertem ioch gedrukt. du gerincklicher ges beute vns. wenn dein vatter der auff vns schweren dienste hat gelegt: vnd ein wenig ring vntz von s bürden. so das wir dir dienē. Vñ er sprach. Nach dreien tagen kumpt her zu mir. Vnd do hin gezogen was das volck. do vieng er an einen ratt mit dē allten die do gestanden waren vor sein vatter salomō do er dennoch lebt sprechens. Was gebt ir mir ratz so dz ich antwurt dem volck. Die sprachen zu im ist daz du gefellest disem volck vnd gelindest sy mit gnedigen worten: so werden sy dir dienen alle zeit. Vnd er ließ den ratt der allten: vnd begund mit dē iungen zetrachten die mit ime waren derwachsen. vnd waren in sein geferte. Vnd er sprach zu in. was dunckt eich. oder was sol ich antworten disē volck das zu mir gesprochen hat: ring vns das ioch das auff vns gelegt hat dein vatter. Vnd in antworten als die iungen derzogen mit im in wollust: vnd sprachen. Also rede zu dem volcke das zu dir gesprochen hat. dein vatter hat beschwert vnser ioch du ring vns das: vnd also soltu in antwurtē. Mein mynster vinger ist grösser denn die lenden meins vatters. Mein vatter hat auff eich gelegt ein schweres ioch: auch will ich eich ein grösser bürde zulegen. Mein vatter hat eich geschlagen mit gaiseln: ich will eich aber slahē mit genadelē peitschen. Nun kam dorumb ieroboam vnd alle volck zu roboam an dem dritten tag: als er in gebotten hett. Vnd der künig antwurt in herlich. verlassent den ratt s allten vnd redt nach s iungen willen. Mein vatter hat eich aufgelegt ein schwer ioch: daz will ich schwerer machē. Mein vatter hat eich geschlagen mit gaiseln: ich aber will eich schlagē mit genadelten peitschen. Vnd gehenget nit der bette des volcks. Wenn es was der will gotz: so das derfüllt wurde sein rede. die er gesprochen hett durch die hant achie des syloniten zu ieroboam dem sun nabach. Aber do der künig herlich redt do sprach also alles volck zu im. Nit ist vns teil in dauiden: noch kein erb in dem sun psap. Her wider in dein gezeld isrl. Du aber dauid gee in dein haus. Vnd isrl gieng in sein gezeld. Aber vber die kinder israhel die do wonten in den steten iuda: reicht roboam. Vnd der künig roboam sand adduram s do w3 vber dē gins: vnd die kind israhel stritten in. vnd er starb. Ernstlich s künig roboam s eile zesteigen auf dē wagen: vnd floch in iherusalem. Vñ israhel scheid sich vō dem haus dauids: vntz an disē tag. Wann es ware getan do alles isrl het gehört dz geroboam w3 wider

gekert: do sy herten gesamet ein samnung sy santen vnd rieffen in vnd schickten in zu ein künig vber alles israhel: noch keiner nachuolgt dē haus dauids neur allein das geschlecht iuda.

Wann roboam s kam in iherusalem: vñ rieß zesamē alles das haus iuda vñ dz geschlecht beniamin in hunderten. lxxx. tausent der welter streiter: vnd sy stritten wider israhel vnd daz sy wurden bekert zu sein reich. Vñ es geschach die red vnser herrn zu semepā ein menschē gotz sprechend. Rede zu roboam dē sun salomons dem künig iuda: vnd zu allem israhel. das do ist in iuda vnd in beniamin. Das spricht der herr. Nit steigt auff noch enstreit wider euer brüder. her wid ein ieliber in sein haus: wenn von irem willen ist dz geschehe. Vnd do sy herten gehört das wort des herren sy kerte wid: sy giengē nit wider geroboam. Wann roboam der entwelt in iherusalem: vnd pauet gemauert stee in iuda: vnd bauet bethleem vnd etham vnd ethue vnd bethsur vnd sacco vnd odollam. vnd geth. vnd maresa vnd ziph: wann auch adduram vnd lachis vnd arecha: vnd saraa vnd abialon vnd hebron die do waren in iuda vnd beniamin: vnd die aller festesten stette. Vnd do er sy hett beschlossen mit mauren. er satzt in ein fürsten vnd der speisen die stedel das ist das ols vñ des waitz. Wann er macht auch in allen stetten werckleute der schilt vnd der spere: vnd festent sy mit hochem fleisch: vnd er gebott vber iuda vnd beniamin. Wann die pfaffen vñ die ambechter die do waren in allem isrl: die kamen zu im von allen iren gefessen sy lieffen ir kastellen vnd ir besitzungen. vnd vbergiengen zu iuda vnd zu iherusalem: dorumb das sy geroboam hett verworfen vñ ir nachkumlingen das sy icht gewonten s pfaffheit des herren: er schickte im pfaffen der hohen ding vnd der teufel vnd der kelber die er hette gemacht. Wann auch von manigen geschlechtern isrl die ir hertz gaben das sy suchten den herren got isrl. die kamen zu iherusalem das sy opfferten die opffer dem herre got ir vetter: vnd krefftigten das reich iuda vnd festen roboam den sun salomons durch ij. iar. Wann sy giengen allein in den wegen dauids vnd salomons. ij. iar. Wan roboam der fürte ein weip maalach die dochter iherimuth des sun dauids: vnd abigail die dochter heliab des sun psai: die gebar im sun iehus vnd somoriam vnd soom. Vnd nach s nam er maacha die dochter absolons: die gebar im abia. vnd abi. vnd ziza. vnd salomich. Wann roboam der hette lieb maacha die dochter absolons: vñ alle seine weiber vnd vber die kepsweiber. Wan er hett gefürte. xvij. weiber: vnd. lx. kebsweiber. Wann er hett geboren. xxvij. sune: vnd. lx. dochter. Wann abia den sun maacha den schicket er ein hertzogen vber alle seine brüder: wann er gedachte in zemachen zu ein künige: wann er was wepfer vnd gewaltiger vber alle sein sune: vnd in allen dē enden iuda vnd beniamin. vnd in allen den gemauerten steten. Wann er gabe in manige essen vñ ieschvil wepfer. Vnd do das reiche roboams was gesestent vnd gestercke: er ließ die ee des herren vnd alles israhel mit ime.

Wann in dem .v. iar des reichs roboams sesac der künig egipt traig auf in irim: mit .cc. vñ. cc. wege mit .lx. tausent reitern. Daz tofels w: nit zal d do kam mit in von egipt: d: ist ze wissen der libier vnd der trogochiter vnd der moren vnd er gewan die festesten stett in iuda. vñ er kam in iherusalem. wann sy hetten gesündet dem herren. Wann semeias der weissag der gieng ein zu roboam vñ zu den fürsten iuda: die do waren gesament in iherusalem zefliechen sesac: vnd er sprach zu im. Dife ding spricht der herre. Ir habt mich gelassen: vnd ich laß euch in die hend sesac. Vnd die fürsten isrl die derschrecken vnd der künig sy sprachen. Der herre ist gerecht. Vnd d herre hett gesechen das sy war gedienmütigt. Das wort des herre ward gemacht zu semeias sagent. Wann sy sind gedienmütigt ich verwüste ir nit: vñ ich gib in ein lützel der hilff: vñ mei robheit die tropfte nit vñ irim durch die hant sesac. Jedoch sy dienen im: das sy wissent die vñ: scheidung meins dienstes vnd des dienst des reichs der erde. Dorumb sesac der künig egipt der name die schetze des haus des herren vnd das haus des künigs vnd schied sich von irim: vnd trüg mit inne alle die vaf: vnd die guldin schilde die salomon het gemacht vor die macht der künig erin. vnd gabe sy den fürsten der pughler die do hüten der vorlauben des pallas. Wenn do der künig eingieng in dz haus vnser herren. so kamen die schiltetrager vnd namē die pughler: vnd trügen sy d inn aber in die wappē kamer. Jedoch sy wurden gedienmütigt vnd d zorn des herren ward abgekehrt von in: das sy nit wurden vertilgt mit all. Vñ ernstlich in iuda wurden fun den güte werck. Dorumb der künig roboam ward gesterckt: vñ reichsent in iherusalem. Wann er w: xli. iarig do er begunde zereichffen: vnd reichffente xxvij. iar in irim in der seate die der herre hat der welt: so das er do bestetigt seinen namen. von allē geschlechtern isrls. Vnd der nam seiner mütter w: naama die amanitepner. Vnd er derte vbel vnd bereit nit sein hert: so daz er sücht den herren. Ernstlich die werck roboams sint geschriben in dem bñch des propheten semeie die ersten vnd die letzten vnd addo des sechenden: vnd fleissighlich aufgelegt Vñ sy seritten mit einander roboam vnd gerobā all ir tage. Vnd roboam der schlieff mit seinen vettern: vñ ward begraben in die seate dauids: vnd abia sein sun der reichsent für in.

In dem achtzehenden iare. geroboams des künigs reichsent abia vber iuda. vnd vber iherusalem. iij. iar. Vnd d nam seiner mütter was michaia: die tochter vriel von gabaa: vnd es w: krieg zwischen abia vñ geroboam. Vnd do abia het gemacht ein sereit. vñ het die streitpersten mañ vnd d welten. xl. tausent geroboā d macht die spitze herengegen im mit .d. cc. tausent der mann: vñ die selben waren derwelte die stercksten mañ zu dem sereit. Dorumb abia der stünd auff dem berg semeron der do was in effraim: vñ sprach. Geroboam höre vnd alles isrl. Wiffkent ir das der herre gott israhel hat gegeben das reich dauids vber isrl ewigklich. im vnd seinen sūnen zu dem gelübde des suns

Vnd geroboam d sun nabach ein knecht salomons des suns dauids. der stünd auff vñ kriegte wid sein herren. Vñ die vppigisten mañ vnd die sūne belial die samenten sich zu im: vnd gesigten wider roboam den sun salomons. Wann roboam der was unge: lert vnd forchtelams hertzen. Er mochte in nit wid streen. Dorumb nu sprecht ir das ir müget wider streen dem reich des herren das er hat besessen vber die sūn dauids. Vñ ir habt ein groß menig des volkes: vñ guldin kelber die euch geroboā hat gemacht zu gōtten. Vnd ir habt verworffen die pfaffen des herren die sūn aarons vñ die leuten: vnd habt euch gemacht pfaffen als alle die volch d erde. Ein ieglicher der do kumpt vnd geheliget sein hant an dem stier. od an d oeffen. vnd an .vij. widern: d wirt ir pfaff die do nit sint gōt. Wann hie vber ist der herre gott: den wir nit lassen. Vnd die pfaffē die do ambechtē d herren vñ sint von den sūnen aarons: vnd die leuten sint in iren orden: vnd sy opffern dem herren die gantzen opffer an dem morgen vnd an dem abent. durch ein ieglichen tag. vnd den zefamet gesetzt thimian nach den gebotten der ee: vnd sy fürlegent die rainsten broet auff dein tisch. Vñ bey vns ist das guldin hertztal. vnd sein liechtuaf: daz es werde angezünd zu allen zeitten an dem abent. Ernstlich wir behüeten die gebott vnser herre gott den ir habt gelassen. Dorumb gott der ist ein fürer in vnserm here: vnd sein pfaffen die do singent mit den here hönern vnd sy dñent wider euch. Sūn israhel nichten wōlt sereitē wid den herren got euwer vetter: weñ es gezimpt euch nicht. Do er dife ding het geredt: geroboam der ordent die lagen hinder im. Vnd do iuda vmbgieng mit sein here: er mischane die feinden zesten her engegen. Vnd iuda schauwet er sach an fachen den sereite her engegen vnd hinder im: vnd er rieff zu d herren vnd die pfaffen begunden zefingen mit den hönern: vnd alle die manne iuda die schrie Vñ seht do sy rieffē: got d dschreake geroboam vñ alles isrl das do stünd wider abia vñ wider iuda vnd die kinder isrl fluchent iudam: vñ gott d antwert sy in ir hende. Dorumb abia schlug sy vñ sein volch mit einer mickeln plage: vnd es vielen verwundet von isrl. l. tausent der stercksten mann. Vnd die sūn isrl wurden gedienmütigt in dem zeit: vnd die sūn iuda wurden mechtighlich gestercke: dorumb daz sy sich hetten versehen an d herren gott ir vetter. Geroboam der floch wann abia der nachuolgt: vnd gewan sein stett. bechel vñ ire tochter. vnd ihesana mit iren tochttern. vnd effron vñ ir tochter. Geroboam d mochte fürbas nit wid streen. in den tagen abia. Den der herre schlug vñ er starb. Dorumb do abia wart gesterckt in sein reich. Er nam .xiiij. weiber: vnd gebat .xxij. sūn. vnd .xvi. tochter. Wann die andern ding der wort abia: vnd der wege vñ seiner werck: die sint fleissighlich geschriben in d bñch addo des weysagē.

Wann abia d schlieff mit seinen vettern: vñ sy begrubē in in d seate dauids. Vñ asa sein sun d reichsent für in. In des tagen riet d: land. x. iar. Wann asa der dert das do waz güt vñ geuellig in d bescheud seins herre gott. vñ er verliere

die elter der frembden sbung. vnd die hohen ding vnd zerbrache die seülen vnd hieb ab die welde: vnd darnach gebott er iude das er süchte den herren gott seiner vetter. vnd dette die ee. vnd alle die geborte. Vnd er nam abe die elter vnd die tempel in allen den stetten iuda. vñ reichsent in frid. Vnd er pauet feste stett in iuda: wann es was gerüet vnd kein freit stunde auff in seinen zeitten. der herr hett gegeben den fride. Wann darnach sprach er. Wir pauwen dise stett. vnd umgeben sy mit mauren. vñ krefftigen sy mit durnen. vnd mit dorn. vnd mit schlossen. sind dz alle ding sint gerüet von den freiten: dorumdaz wir süchen den herren got vnser vetter vnd er hat vns gegeben den fride allumb. Dorumdaz sy pauten: vnd es was kein bekimmerung in der zübingung. Wann asa s hett vnder sein here von iuda. ccc. tausent die do trügen die schilte vnd spere: vñ von beniamin. cc. lxxx. tausent. Dise waren all stark mann. Wan sara der mor gieng aus mit sein here mit zehen malen. C. tausent. vñ mit ccc. wegen wiß sy: vnd kam vntz zü marsa. Wan asa der gieng im entgegen. vñ richt die spitze zü dē freit in dem tale sephata. das do ist bey meresa: vñ er anrieff den herren got vnd sprach. O herr gott bey dir ist kein vndercheidung. hilffst du denn inwenigen oder in vbeln: o herr vnser got hilff vns. Wan wir sein kummen wider dise menig: vnd wir haben züuerlicht in dir vnd in deinem namen. O herr du bist vnser gott: der mensch gefigt nit wider dich. Dorumdaz der herr derschreckt die moren vor asa vñ vor iuda. Vnd die moren fluchen vñ asa vnd daz volck daz mit im was daz nachuolgt mit im vntz zü gerara. Vnd die moren vielen vntz zü der verderbung: wann sy wurden verwüst wann der herr schlug sy do sy scruten wider sein here. Dorumdaz sy namē manig raube: vñ schlug alle die stett gerate all vmb: ernstlichen groß vorcht befründ sy all: vnd beraubten alle die stett: vnd trügē aus manig reub: wan sy verwüsten auch die stell der schaff vñ namē ein vngente menig der vich vnd der kemel: vñ kerten wider in irim.

Wann azarias der sun obeth do der geist gots ward gemacht in im. er gieng aus asa entgegen: vnd sprach zü ime. Asa vnd alles iuda vñ beniamin höre mich. Der herr ist mit euch wenn ir seit gewest mit im. Ob ir in sücht: ir vinderet in. Wann ob ir in lassent: er leet euch. Wann manig tag sint vber gangen in isrl on den gewerē got. vnd on die pfaffen. vnd on dē lerer vnd on die ee. Vnd so sy wurden bekert in ir angst vnd riefen zü dem herren gott isrl vnd süchten in: sy fundē in. In dem zeit was nit fride dem aufgenden vnd dem eingenden: wann vorcht allenthalben vnder allen den entwelern der erde. Wann das volck strait wider das volck. vnd die stett wider die stett wan der herre der betrübt sy in aller angst. Dorumdaz ir wert gestercke. vnd euwer hende werdent nit enbunden: wann der lone wirt eurem werck. Vnd do asa hett gehort die wort das ist ioch zewissen die weissagung azarias des wepfagen des sun obeth er ward gestercke: vnd nam ab die abgötter von dem lande

iuda vnd von beniamin. vnd von den stetten die er hett gewonnen des bergs effraim: vnd er waichte dē altar des herren der do was vor dem vorhof des haus des herren: vnd er sament alles iude vnd beniamin: vnd die fremden mit im von effraim vnd von manasse vnd von symcon. Wann manig von isrl die waren geflochen zü im: do sy sachen daz sein herr got was mit im. Vñ do sy waren kummen zü irim an dem dritten monet. an dem. xv. iar des reichs asa: sy opfferten dem herren an dem tag. d. cc. oxen vñ vij. tausent wider von den rauben die sy herten zügeführt. wann das gelübde gieng er ein zekrefftigen von gewonheit: daz sy süchten den herren got ir vetter in allen iren hertzen vnd in aller ir sele. Wann er sprach der do nit sücht den herren gott isrl: von dē mynsten vntz zü dem maisten von dem mann vntz zü m weip der sterbe. Vnd alle die do waren in iuda die schwüren dem herren mit flechungen. vnd mit einer mickeln styme in freiden vnd in dem gesang des horns: vñ in dem done der herhörner. wan sy schwüren im in allem irim hertzen vnd süchten in in gantzem willen: vnd sy funden in. Vnd der herr gab in die rüe allumb. Wann auch maachan die mütter asa des künigs die er entzette von hochē gebort: dorumdaz sy hett gemacht priapi ein abgot in dem walde oder in der grube das zereibe er alles. vñ mynnert es zestücken vñ verbrents bey dem bach zedion. Wann die hohen ding die wurden gelassen in isrl. Jedoch das hertz asa was durnechtig in allen seinen tagen. Vnd die ding die sein vatter hett gelobt. das silber vnd das golde vnd das ingerette manigerhand was brachte er in das haus des herren. Vnd es was nit freiete vntz zü dem. xxx. iare des reichs asa.

Wann in dem. xxxvi. iar sein reichs. baasa d künig isrl der staig auff in iuda vnd umgab die maure rama: daz keiner torste sich: er eingeen oder aufgeen von dem reich asa. Dorumdaz asa der nam alles das silber vnd gold aus dē horden des haus vnser herre vnd aus den hordē des künigs. Vnd sant zü benedab dem künig syria der do wone in der stett damasco sprechent. Fride ist zwischent mir vñ dir. Vnd mein vatter vnd dein vatter herten mit einander eintrechtigkeit: dorumdaz hab ich dir gesant silber vnd gold: so das du zübrechst den friden du hast mit basa dem künige isrl vnd hieft in von mir ziehen. Do das vernam benedab do sant er die fürsten seiner here zü den stetten isrl: die schlügen abion vnd dan vnd abelmaim vnd alle gemauert stett neptalim. Do das hort basa do hort er auff zepauwen rama: vnd ließ vnderwegen sein werck. Ernstlich asa nam alles volck von iuda vñ sy namē die stein rama vnd ire hölezer mit den baasa hett gepauwet: vnd der künig asa der pauet von dē selben gabaa beniamin vnd maspha. In dem zeitte kam anani der weissag zü asa dem künig iuda: vñ sprach zü im. Das du hast gehabt züuerlicht an dē künig syrie vnd nit an deinem herren gott: dorumdaz enpfleucht das here des küniges syrie zü deiner hande. Waren denn nit vil mer wegē reiter vñ einer grossen menig der moren vnd d libier: die er anwure

in dein hand : do du glaubtest dem herren. Wann die augen des herren schauete alles das lande : vnd gebent die stercke den die do glauben an in mit eim durchnechtigē hertzen. Dorumb du hast gethan tōrllich : vnd dorumb stend auch auff die streitte wider dich in disem gegenwurtigen zeit. Vnd asa ward derzürnt wider den weiffagen er hieß in legen in dē harker. Fürwar der herr ward grōßlich derzürnt vñ ditz ding vñ derschlug manig vñ dē volck in dē zeie. Wann die erste werck asa vñ die iungsten die sine geschriben in dem bñch der künig iuda vñ israhel. Wann asa der siechte stercklich an dem wetagen der fñß in dem .xxix. iar seins reichs : vnd er sñcht nie den herren in seim siechtumb : wann er versach sich mer an die künste der ertzte. Vnd in dem .xli. iar seins reichs starb er vñ schlieff mit seinen vettern : vnd sy begruben in in seim grabe das er im bett gegraben in dē statt dauids. vnd sy legten in auff seim bette vol der aromachen vnd köstlicher salben die do waren gemacht mit der kunst der apothegker : vnd sy bzanten sy vber im mit vil trübsale.

Wann iosaphath sein sūn der reichsent für in : vnd er gesigt wider israhel. Vñ er schickte im die zal der ritter in allen den stetten in : de die do waren vmbgeben mit mauren : vnd er ordent die hilf in dē lande iuda vnd in den stetten effraim die asa sein vatter hett gewonnen. Vnd der herr waz mit iosaphath : er gieng zem ersten in den wegen dauids seins vatters. vñ er versach sich nie an baalim wann an got seins vatters : vñ er gieng in seinē gebotten vñ nit nach den sünden isrl. Vñ der herre festent das reich in seiner hand : vnd alles iuda gab iosaphath gaben : vñ im wurde gemache vngeneite reichthum. vnd vil wunniglich. Vñ do er het enpfangē die durstigkeit seins hertzen : durch die weg seins herren : er nam ioch von iuda die hohen ding vnd die welde. Wann an dem dritten iar seins reichs er sant von sein fürsten benail vnd abdiam vnd zacharias. vnd nathanael vnd michea. das sy lerten in den stetten iuda : vnd mit in die leuiten semeiam. vnd nathamam vnd zabadiam. vñ azabel. vnd semiramoth. vnd ionathan. vnd adoniam vnd thobiam vnd thobadoniam die leuiten : vnd mit in eliasama. vnd ioram die pfaffen. Sy lerten das volck in iuda. vnd hetten das bñch der ee des herren : vnd sy vmbgiengen alle die stete iuda : vnd vnderweisten das volcke. Vnd die vorchte des herren die ward gemacht vber alle die reich der erd. die waren in der vmbhalbung iuda : sy tosten nite freiteten : wider iosaphat. Wann auch die philistiner. die brachten iosaphath gaben. vñ den zins des silbers. Vnd die von arabes die zñfürten die vich. vij. tausent. d. cc. wider. vnd alsuul böck. Dorumb iosaphat der wuchs vnd ward gemichelicht vntz in die höch : vnd er pauet heuser in iuda zñ der geleichsam dē turen vnd gemaurte stete : vnd er beraitte manig werck in den stetten iuda. Vnd die freitebern mann vnd die krefftigen die waren in irim : der zal ist dise durch die heuser vnd durch die ingesinde aller. Eouas der hertzog der was ein fürst des heres in iuda : vnd mit im die krefftigsten mann. ccc. tausent.

sent. Nach disem was der fürst iohana : vno mit im. cc. tausent vno. lxxx. tausent. Nach disē amasias der sun sechzi ein gehelligter dem herren : vno mit im. cc. tausent dē starcksten mann. Disem nach uolgt eliaha der krefftigste zñ den freiteten : vñ mit im. cc. tausent : der die do hielten den bogen vnd den schilt. Jedoch nach disē iozabad. vñ mit im. c. lxxx. tausent bewarter ritter. Dise waren all zñ der hant des künigs : on die andern die er het gesetzt in dē gemauren stetten vñ in allē iuda.

Dorumb iosaphath der waz reich vñ vil wunnichsam : er was gefügte mit freundschaft zñ achab : vnd nach etlichen iaren staig er abe zñ im in samari. In des zukunfft derschlug achab vil wider vnd ochffen im vnd dem volck das do waz kummen mit im : vnd er vnderweist in das er auffsteige in ramoth galaad. Vnd achab der künig israhel dē sprach zñ iosaphath dem künig iuda. Kum mit mir in ramoth galaad. Er antwort im. Als ich vnd du : als dein volck also auch mein volck : vñ wir kummen mit dir zñ dē freit. Vnd iosaphath der sprach zñ dem künig isrl. Ich bitt ratfrag in dē gegenwurt das wort des herren. Dorumb nu samet der künige isrl der propheten. iij. hundert mann : vnd sprach zñ in. Soll wir geen zñ ramoth galaad zñ freiteten oder soll wir rasten. Vnd iene sprach en zeuch auff sprachen sy : vnd gott wirt geben die feinde in die hende des künigs. Vñ iosaphat sprach. Ist nu nit hie ein prophet vnser herren : so dē wir auch fragen von dem selben. Vnd der künig isrl sprach zñ iosaphat. Es ist ein mensch von dē mūg wir fragen dē willen vnser herren : sunder ich hab in wenn er weysagt mir nit gütz. sunder böß alle zeit. Es ist aber micheas der sun iemla. Vnd iosaphath sprach. Nit rede künig also. Dorumb nun ruffte der künig isrl ein aus den purgen : vñ sprach zñ im. Rieff endlich michea den sun iemla. Ernste lich der künig isrl vnd iosaphath der künig iuda. Dise beyde sassen auff iren stülen : gekleit mit künighlichem gewande. Sy sassen aber neben der portē auff dem tennen der statt samaria : vnd alle propheten weysagten vor in. Ernste lich ezechias der sun ebanaan machte im eysreiner höner vñ sprach. Daz sprich der herr. Mit den wirsen aufwerffen syriam : vntz bis du sy verderbst. Vñ alle propheten gleichz erweys weysagten also : vnd sprachen. Zeuch auff geen ramomoth galaad vnd dir wirt gelingen : vñ vnser herr wirt sy gebē in die hand des künigs. Ab der borte der do was gegangen zñ ruffen micheam. dē sprach alle wort zñ im. Sich die propheten mit eim mund kindigen gütz dem künig. Ich bitt dorumb dich so das dein red nit missclaut. vñ rede glücklich. Dem antwort micheas. Der herre lebt : wenn alles das zñ mir sprich mein herr dasselb sprech ich. Nu kam er dorumb zñ dem künig. Zñ dem sprach der künig. Michea : soll wir ziechen geen ramoth zñ freiten oder rasten. Dem antwort iener. Ziecht auff : wenn glücklich kummen alle ding : vnd die feinde werden geben in euer hende. Vnd der künig sprach. Aber. vnd aber beschwer ich dich : so das du mir nit zñsprechst wenn nur das war ist in dem namen

vnser herre. Vñ iener sprach. Ich sach alles volck
züfereute auff den bergen: als die schaffe on hirtten.
Vñ vnser herr sprach. Habent die keinen herren: ke-
re wiß ein ieglicher in sein haus mit frid Vñ isrl
der künig sprach zu iosophat. Hab ich dir nicht nie
gesagt dz mir diser nichtz nit gütz weysagte: sun-
der das das do böß ist? Vñ iener dorumb sprache.
Hört das wort vnser herren. Ich hab gesehen sitze
vnsern herren auf sei stül: vñd alles here des himels
im bey seend zu der rechten vñd zu der linken. Vñd
vnser herr sprach. Wer betreüg vns achab dē künig
isrl so dz er auffziech vñd falle zu ramoth galaad?
Vñd do einer sprach also vñd der and also: do gieng
herfür ein geist vñd stünd vor vnserm herren vñd
sprach. Ich will in betriegen. Zu dem sprach vnser
herr. Wo mit wilt du betriegen. Vñd iener ant-
wurt. Ein geen will ich: vñd will werden ei lugē:
hastiger geist in dē mund aller seiner apbete. Vñ
vnser herr sprach. Betreüg vñd du wirst gesigen:
zeüch aus vñ thū also. Nu dorumb sich vnser herr
ein geist der lügen in den mund aller deiner prophe-
ten: vñd vnser herr hat geredet von dir bößes. Aber
gieng sedechias der sun chanane: vñd schlug miche-
am an das wang. vñd sprach. Durch welchen weg
ist gezogen der geist gotz von mir so das er zu dir
sprech? Vñd micheas sprache. Du selber wirst daz
sehen an dem tag: so du eingen wirst von kamern
in kamer. so das du dich verbirgst. Aber d künig
isrl gebot sprechend. Hebt auff micheam vñd fñrt in
zu amon dem fürsten der statt vñd zu ioas dem sun
amalech: vñd spreche. Das spricht der künig. Lege
den in den kerkar: vñ gebt dem ein wenig brots. vñ
ein wenig wassers: vñt bis ich herwider kum mit
fride. Vñ micheas sprach. Ist daz du widerkerst in
frid: so hat der herr nit geredet mit mir. Vñ sprach
Hört alles volck auff zügen. Doumb der künig is-
rahel vñd iosophat der künig iuda giengen auff in
ramoth galaad. Vñd der künig isrl sprach zu io-
sophat. Ich will wol verwandeln mein wat. vñ
also wil ich ziehen in den freit: du aber leg an dein
wat. Der künig isrl aber verwandelt sei wat vñ
kam zu dem freit. Aber der künig von syria gebot
dem fürsten der reitendē sprechend. Nicht vecht wez-
der wiß den mynsten noch wiß dē grōsten: nur wiß
der den künige allein isrl. Vñd also do der gesehen
hette die fürsten der reitenden iosophat: do sprachen
sy. Der künig isrl ist diser: vñd sy vmb gaben in
freitent Vñ diser schrey zu vnserm herren. vñ er
halff im: vñ kart sy von im. Vñ wen do die fürstē
derkantē d reitendē dz es nit wß d künig isrl do ließē
sy in Ab es geschach so dz einer aus dē volck ei pfeil
vngewisslich schoß: vñd traff den künig isrl zwisch-
en die halsadern vñd die schultern. Vñd sprach zu
seinem wagenknecht. Her vmb dein hand: vñd fñre
mich aus der spit: wenn ich bin verwunt. Vñd ge-
ent ward der freit an dem selben tag. Erselich der
künig isrl stünde auff seinen wagen bey den syriern
vñt an dē abent: vñd er starb do d sunn vñdgieng.

Ann iosaphat d künig iuda
der hert wider gefridsamlich in sein haus
in irim. Jhehu der sun anani der weysag:

der begegnet im vñd sprach zu im. Du bist die hilf
den vngengen: vñd wirt gefügt mit freundschaft
den die do hassent den herren: vñd erseliche dorumb
hastu verdient den zorn gotz: wann deine werck sint
funden güt vor mir: dorumb daz du hast abgenomē
die welde von dem lande iuda: vñd hast bereit dein
hertze das du süchtest den herren gott deiner vetter.
Dorumb iosophat der entwelte in irim. Vñd and:
waid gieng er aus zu dem volck von bersabee: vñt
zu dem berg effraim: vñ er wideruffte sy zu dem her-
ren gott ir vetter: vñd er schickt vrteiler der erd in
allen den bewarten stetten iuda durch alle die stett:
er gebott den vrteilern vñd sprach secht was ir thūe
Wann ir vbt mit das vrteil des mensche wann gotz:
vñd was dings ir vrteil das vberbegniget in euch
Die vordt des herre sey mit euch: vñ tñt alle ding
mit fleiß. Wann die vngangheit ist nit bey vnserm
herren gott noch die enpfachung der liebe: noch die
geitigkeit der gabe. Vñd in irim schickt er leuten
vñd pfaffen vñd fürsten der ingefind von israhel.
das sy deroffenten das vrteil vñd die sach iren ent-
welern: vñd er gebott im sagent. Alstut thūt treu-
lich in d vordt des herren vñd in eim durchnechtigē
herezen. Einer ieglichen sache euwer brüder die do
kumment zu euch die do entwelent in euwern stet-
ten. zwischen dem geschlecht vñd dem geschlecht vñ
zaigte in wo gefragt wirt von der ee. vñd von dē
gebott. von den gesetzen. vñ von den gerechtigkeitē
das sy nichten sünden wider den herren: vñd das der
zorn icht kum auff euch vñd auff euwer brüder. Dor-
umb thūt ir also ir sündet nit. Wann amarias der
pfaff vñd euwer bischoff: der wirt euch für in den
dingen die do gebörent zu gott. Wann zabathias d
sun israhels der do ist ein herzog in dem haus iuda:
d wirt vñ die werck die do gebörent zu dē ampe
des künigs Vñ ir habt vor euch leuitisch meister:
werd gestercht vñd thūt fleissiglich: vñd der herre
wirt mit euch in den gütten dingen.

Nach disen dingen die sune moab vñd die
sün amon vñd mit in von den amonitern
die wurde gesament zu iosophat das sy feri-
ten wiß in: vñd borten die kamen. vñd derkuntens
iosophat sagent. Sich ein miche menig kumpe wi-
der dich von dē stetten die do sint anderhalb des me-
res vñd von syri: vñd sy sint in asafonhamar. die
do ist engaddi Wann iosophat der schrak mit vordt
vñd er nam sich als gar zebitten den herren: vñd er
predigt die vasten in allē iuda. Vñd iuda warde
gesament zeflecken den herren: wann sy kamen auch
all von iren stetten in zebitten. Vñd do iosophat
stünd in mitze des sammungs inde vñd irim vor dē
neuwen hoff in dem haus des herren er sprach. O herr
gott vnser vetter du bist gott in dem himel: vñ her-
scheist allen den reichen der leute. Die sterck vñd der
gewalt ist in deiner hand: dir mag keiner widersten
Bistus nit der herr vnser gott du do hast der schla-
gen die entweler des landes vor deinem volcke isrl.
vñ hast es gegeben dē samē abrahams deins frundz
ewiglich. Vñd sy entwelten in im: vñd sy pauten
in im die heiligkeit dē namen sagent. Ob auff vns
kummen die vbeln ding. das waffen des vrcils. der

schelm vnd der hunger: wir steen in deiner bescheud vor disē haus. in dē dein nam ist geruffen ewiglich. Vnd wir ruffen zu dir in vnserm triebfal: vñ du derhörst vns vnd mach vns behalten. Dorumb nu sich die sūn amon vnd moab vñ der berg seir durch die du nit gestatet den sūnen isrl̄ das sy vbergien gen do sy außgiengen von egipt. wann sy naigten sich von in vnd derschlugen ir nit: do tūnd sy wið. vnd fleissent sich vns aufzwerffen von d̄ besetzung die du vns hest gegeben vnser gott. Dorumb nit zaig es in x̄ Erselich in vns ist nit alsuill sterck daz wir mügen wider steen d̄ menig. die do gacht vber vns: wann so wir miskennen was wir sullen tūn ditz hab wir allein des vbrigen. das wir richten vnser augen zu dir. Wann alles inde stünd vorm herren. mit den lützel vnd mit den weiben vnd mit den kinden. Wann es was iazibel der sun zacharias des sun banaie des sun iheibel des sun nathanie der leuten von den sūnen asaph: auff dem do ward gemacht der geist des herren er stünd in mitz der gesellschaft vñ sprach. Alles inde vnd ir do entwelte in ir̄m verneimt: vnd du künig iosophat. Dise ding sage euch d̄ herr. Nichten welt euch fürchten: noch derschreckt der menig. Wann der streit ist nit ewer wann gotz. Morgen steigt ab wið sy. Wann sy sint aufzsteigen durch die höche bey namen sis: vnd ir vñot sy an der höch des bachs d̄ do ist gegen der eint d̄ ierubel. Wann ir wert es nit ir do streitet: wan stet allein zūuersichtiglich: vnd ir geschlechte die hilff des herren vber euch. O iuda vnd ir̄m nichten welt euch fürchten noch derschreckt: morgen get aus wider sy: vnd der herr wirt mit euch. Dorumb iosophat vnd iuda vnd alle die entweler ir̄m die vielen nider genaig auff die erde vorm herren: vnd anbetten in. Wann die leuten von den sūnen chaath vnd von den sūnen chore die lobten den herren gott isrl̄ mit einer micheln sepm̄ in die höch. Vnd do sy fr̄u waren aufgestanden sy giengen aus durch die wüste theue: vñ iosophat stünd in mitz ir er weis sage in vnd sprach. O iuda vnd all entweler ir̄m: hört mich. Gelaube an den herren gott: vnd ir werde sicher: gelaube seinē weissagen: vñ denn kummene die glückseligen ding. Vnd er gab dē volck ein rat. Vnd er schicket die finger des herren das sy in lobtē in iren scharen. vñ fūrgiengen dem here: vñ sprechen mit einer entzamp̄ dōnendē sepm̄. Beiecht dem herren: wann sein derbermde die ist ewig. Vnd do sy begunden zefingen die lobē. der herr verkert die lagen in in selber vnd der sūn das ist zewissen amon vnd moab. vnd des berges seyr. die waren aufgegāgen zestratten wider iuda: vnd sy wurden geschlagen. Wann die sūne amon vnd moab die stünden auff wider die entweler des berges seyr: das sy sy derschliegen vnd vertilgten sy. Vñ do sy hetten begangen ditz ding: sy wurden gekert zu in selber zebauen an einander mit wunden. Erselich do iudas was kummen zu der grube die do schaut zu der eintde. er sach verr alle die weiten gegent vol der eser: noch was keiner ob beliben der do mochte enpflicchen den tode. Dorumb iosophat d̄ kam vnd alles volck mit im zu abzeichen die reube der doren: vnd sy funden

vnder den esern manigerlai geschir vnd gewand vnd kleid vnd teure vaf. vnd sy beraubten: also d̄ sy nit mochten tragē alle ding noch die reub holn durch. iij. tag. vmb die grōß der reube. Wann an dem. iij. tag wurden sy gesament in das tale des segens. Wann erselich do gesegent sy dem herren: vnd sy rieffē die stat ein tal des segens vntz an disē gegenwärtigen tag. Vnd ein ieglich man iuda vnd die entweler iherusalem die kerten wider. iosaphat d̄ gieng vor in in ir̄m mit michel freud: dorumb das in der herr hett gegeben freude von iren veinden. Vnd sy giengen ein in iherusalem in das haus des herren mit psalterien vnd mit herpfen vñ mit hōrnern. Wann vorcht viel auff alle die reich d̄ erde: do sy hetten gehort das d̄ herr hett gescrieten wið die veind isrl̄: vñ das reich iosophat das riet vber iuda: vnd der herr gab in den frid durch die vmbalung. vnd iosophat reichsent vber iudam: vnd er was. xxxv. ierig do er begund zereichsen. Wan er reichsent. xxv. iar in ir̄m: wann der name seiner mütter was asuba die tochter selaabi: vñ er gieng in dem wege asa seins vatters noch naigte sich von in er dert die ding die do waren geuellich vorm herren. Jedoch er nam nit ab die hohē ding: noch nicht das volck sein herz zu dem herren gott seiner vetter. Wann die andern ding der tat iosophat d̄ erst vnd der iungsten die sint geschriben in dem bûch iebu des sun anani: die ding die er hat geschriben in dem bûch der künig isrl̄. Nach disen dingen machte iosophat der künig iuda fruneschafft mit ochozias dem künige isrl̄ des werck waren die bösten: vnd es was tailhafftig das sy machten schiff die do giengē in tharhis: vnd sy machten ein schiff in asion gaber. Vnd cleeser der sun dodam von maresa der wep̄s sagt zu iosophat sagent. Das du hest gehabt eingedinge mit ochozia. der herre hatt geschlagen deine werck: vnd die schiff sint zerknischte: vnd mochten nit geen in tharhis.

Wann iosophat der schlief mit seinē vetter vnd ward begraben in die stat dauids: vñ ioziam sein sun der reichsent für in. Iosaphat der hett brüders sūn: azariam vñ michabel vñ iahibel. vnd zachariam. vnd azariam vñ saphetiam dise waren all sun iosophat des künigs iuda. Vñ ir vatter gab in vil gaben des goldes vñ des silbers vnd die gewicht mit den festesten steeten iuda: wan das reich antwort er ioziam dorumb das er was der erstegeboren. Wann ioziam der stünd auff vber das reich seins vatters. Vnd do er sich hett gefestent künig: er derschlug all sein brüder mit dem waffen vnd etlich von den sūnen iuda. Ioziam d̄ was. xxxij. ierig do er begund zereichsen: vnd er reichsent. viij. iar in ir̄m: vnd er gieng in den wegen der künig israhel als do hett getan das haus achab. Erselich die tochter achab was sein hauffrau. Vnd er tee das vbel in der bescheud des herren. Wann der herr wolt nit zerschrewen d̄ haus dauids vñ d̄ geding das er het gemacht mit im: vnd das er hett gelobt d̄ er im geb ein liecheuaf vñ seinen sūnen in eim ieglichen zept. In den tagen wider kriegte edom d̄ es icht weren vnderenig iude: vnd schickte im ein

könig. Vnd do ioram was hingegagen mit semē fürsten. vnd mit allem here das do was mit im: er stünd auff in der nacht. vnd schlug edom der in het vmbgeben. vñ alle die hertzen seins heres. Jedoch edom der wider kriegte. das er icht were vnder dem gebott iude: vntz an disen tage. In dem selben zept schied sich auch lobna: das er icht wer vnder seiner hande. Wann er het gelassen den herren gott seiner vetter: vnd hiezvber hat er gemacht die hohen ding in den steten iuda: vnd machte zegemeinsamen die entweler irim. vnd zu vbergeen iuda. Im wurden bracht brieff von helias dem weysagen sagent: in dē was geschribē. Dese ding spricht d̄ herr gott dauid: deins vatters. Wann du bist nie gewandere in den wegen iosaphat deins vatters. Vnd in dem wege asa des künigs iuda wann du bist gegangen durch dē weg d̄ künig isrl̄ vñ hast gemacht zegemeinsamē iuda vñ die entweler irim du bist nachgeuolgt d̄ gemeinsamung des haus achab: vñ hiezvber hastu der schlagē dē brūd̄ d̄ haus deins vatters die do sint beser denn du: sich der herr schlechte dich mit einer micheln plagen mit deinem volck. vnd mit deinen sūnē vnd mit deinen weiben: vnd mit aller deiner entzabunge. Wann du siehst mit der größten suchte des bauch: vntz das dē menliche ding ausgeend gemechlich durch ein ieghlichen tag. Dorumb der herr der stünd wider ioram den geist der philistiner vnd arabum. die do sint bey den enden der mozen: vnd sy stigen auff in das land iuda vñ sy verwüsten es. Vñ beraubte alle die enthabung die do ward funden in dem haus des künigs: vñ seine weiber vnd die sūn. Im beleib kein sun nur ioachas: d̄ do was d̄ mynse geborn. Vnd vber alle dise ding schlug in der herre mit eim vngesuntlichen siecheumb des bauchs. Vñ do der tag dem tag nachuolgt. vnd die leng der xie was vmbgangen: der lauff zwaier ior ist erfüllt: vnd also mit langem siechtragen verzert. also das er auch sein ingewaid auferlig: do mangelte er des siechtagen vnd entzampre des lebens. Vnd er starbe in der bösten krankheit: vnd das volck derte im nite die leichteste nach dem sitte der verbrennung. als es hett gethan seinen merern. Er was. xxxij. ierig do er begunde zereichffen: vnd er reichffent. viij. iare in irim. er gieng nie rechte: vnd sy begruben in in der seate dauids: iedoch nie in dem grab der künig.

Wann die entweler irim die schickten ochozias seinen mynsten sune zu eim künig für in. Wan alle die merern der geburt die do waren gewesen vor im die herten d̄ schlagen. Die reüber arabumb die do waren geualten in den herbergen. Vnd ochozias der sun ioram des künigs iuda der reichffent für in. ochozias d̄ waz xlij. ierig do er begunde zereichffen: vnd reichffent ein iar in irim: der nam seiner müter was athalia die tochter amri. Wann auch er selb gieng durch dē weg des haus achab. Wann sein müter die twang in. das er vbel dert. Dorumb er dert das vbel in der bescheide des herren als das haus achabs. Wann sy selb warē im ratgeben nach dem tode seins vatters zu seiner verderbung: vnd er gieng in iren reeten. Vnd für zu dem serate in ramoth galaad mit io:

ram dē sune achab dem künig isrl̄ wider asahel den künig syrie: die syrier verwunten ioram. Er kerte wider in ierahel das er werd gesunt. Wann er hett empfangen vil wunden in dem vor gesagten serate Dorumb ochozias der sun ioram der künig iuda der staig ab das er heim sucht ioram den sun achab d̄ do siecht in ierahel. Fürwar es was des willen gotz wider ochozias. das er hem zu ioram. Vnd do er waz kummen vñ gieng aus mit im wider iehu den sun nawsi den der herre hett gesalbt das er vertilgt das haus achab: dorumb do iehu het verkert d̄ haus achab er vand die fürsten iuda vñ die sūn der brüder ochozias die im anbetten. vnd er derschlug sy. Vnd er sucht ochozias vnd er begraff in sich zuuerbergen in samar er zufürt in zu im vñ derschlug in: vñ sy begruben in dorumb das er was der sun iosaphat: der do hett gesucht den herren in allē seim hertzen. Fürbaz was kein zuuersicht: das keiner reichffent von dē stam ochozias. Ernstlich do athalia hett gesecken d̄ ir sun was tod: sy stünd auff. vñ verderbt alles küniglich geschlecht des haus iorams. Ernstlich iosaphat des künigs tochter nam ioas den sun ochozie vñ stalt in aus der mitt der sūn des künigs die weil mam sy verderbt: vnd verbarg in mit seiner ammē in der kamer der bett iosaphat. aber die in verbarg die was des künigs iorams tochter. die hausfrau ioiade des bischoffs die schwester ochozie: vñ dorumb verderbt in athalia nit nun was er verbozen in dē haus gotz. vi. iar die do reichffet athalia vñ die erd.

Wann in dem. vij. iare ioiada der ward gestercht er nam hunderter d̄ ist zewissen azarias den sun ieroram vnd ismahel den sune iohannā vnd azariam den sun obed. vnd maasiam den sune adaie. vnd elizaphath den sun zechri: vnd machte ein gelübde mit in. Sy vmbgiengē iuda vñ sameten die leute von allen den steten iuda. Vñ die fürsten der ingefinde isrl̄: vnd sy kamen in iherusalem. Dorumb alle die menig die macht ein gelübde mit dem künig in dem haus des herren. Vñ ioiada der sprach zu im. Secht der sun des künig d̄ reichffent als d̄ herr hat geredt vber die sūn dauids Dorumb ditz ist die rede die er tūt. Euwer drieteil die do kummen zu dem sampstag der pfaffen vnd d̄ leuten vñ d̄ tozwertel wirt zwischen den torn: wan das drieteil zu dem haus des künigs: vñ das drieteil zu dem tore das ist geheissen der grunefeste. Wann aller der ander pofel wirt in den höfen des haus des herren: das kein ander ein gee in das haus des herren neür die pfaffen vnd die do anbechten von den leuten. Sy selb geend allein ein wan sy sint geheiligt: vnd alles das gemein volck behet die hütte des haus des herren. Wann die leuten die vmbgiengen den künig habent sicherlich ir gewessen: vnd ob iemant anders eingeet in den tempel der werde getöte: vnd sy werden mit dem künig. eingeend vnd aufgeend Dorumb die leuten vnd alles iuda die derten nach allen den dingen die ioiada der bischoff hett gebortē Vnd sy namen sunderlich die mann die vnder im waren: die kamē durch die ordenung des sampstags mit den die ietzent herten derfülle dē sampstag. vñ waren aufgeegen. Ernstlich ioiada der bischoff der

ließ nicht hin geen die gesellschafte: die im kettern
gewont zekommen durch all wochen. Vnd ioiada
der bischoff der gab den hundertern spere vnd schilte
vnd die bugler des künigs dauids: die er hett ge-
heiligt in dem haus des herren. Vnd er schickt al-
les das volck zehalten die gewessen von dem zewen-
teil des tempels. vntz zu dē winstern teil des tempels
vor dē allter vnd vor dē tempel des künigs allumb:
vnd sy fürten aus den sun des künigs vnd satzten
im auff die kron: vñ gaben im die ee zehalten in sei-
ner hand vñ schickten in zu ein künig. Vnd ioia-
da der bischoff. vnd sein sun die selben in: vnd beten
vnd sprachen. Der künig lebe. Do athalia hette ge-
hort die stym das ist zewissen der lauffenden. vnd d
lobenden den künig: sy gieng ein zu dem volcke in
den tempel des herren. Vnd sy hett gesehen den kün-
ig steen auff der stoffeln in dem eingang vnd die
fürsten vnd die gesellschafte vmb in. vnd alles das
volck des landes freuten vñ dōnten mit den hönern
vñ singent mit dē orgeln maniger hand geschlecht
vñ in der stym der lobenden: sy rāß ir gewande vñ
sprach. Lagen. lagen. Wann ioiadas der bischoff d
gieng aus zu den hundertern vnd zu den fürstē des
heres er sprach zu in. Fürt sy aus dē vngang des tē-
pels: das sy werde derschlagen aufwendig mit dem
waffen. Vnd der pfaff gebott das sy icht wurde d
schlagen in dem haus des herren. Vnd sy legten ire
hende auff ir hals adern. Vnd do sy was ein geganz-
gen zu dem tor d rōß des haus des künigs: sy derschlä-
gē sy do. Wann ioiada d macht ein gelübde zwisch-
en in vnd allem volck vnd dem künig das es were
das volck des herren. Dorumb alles volck gieng in
das haus baal vnd verwūsteten in: vnd die ellter vñ
zerbrachen sein bilde: wann nachan den pfaffen baal
den doren sy vorm allter. Wann ioiada der schickte
fürgesatzten in dem haus des herren vnd vnder den
henden der pfaffen vnd der ambechter: die dauid hett
geordent in dem haus des herren: das sy opfferten die
gantzen opffer dem herren als es ist geschriben in dē
büch moyses. in freuden vnd mit gesengen. nach d
ordnung dauids. Vnd er schickte torwertel vnder
den torn des haus des herren: das d vnrein nit gieng
in es in ein ieglichen zeit. Vnd er nam die hund-
ter vñ die stercksten man. vnd die fürstē des volcks
vnd allen den pofel des landes: vnd sy machten abze-
steigen den künig von dem haus des herren. vnd ei-
zegen in das haus des künigs durch mitze des ober-
sten tois: vñ sy satzten in auff den künigliche stül
Vnd alles das volck des landes ward der freuwer:
vnd die stat die rüet. Wann athalia waz derschla-
gen mit dem schwert.

Das d was. vij. ierig do er begund zereichßen: vnd
reichßent. xl. iar in irim. Der nam seiner mütter
waz sebia vō bersabee. Vñ er deet d; do waz güt vorm
herren: in allen den tagen ioiade des pfaffen. Wan
ioas d nam zwai weyber: von den gebar er sun vnd
töchter. Nach disen dingen genuele ioas d; er wiß
pauete das haus des herren: vnd er sament die pfaffē
vnd die leuiten: vnd sprach zu in. Seet aus zu dē ste-
ten iuda: vnd sament güt von allem isrl zewider:
bringen die unbewarten ding des tempels euers gotz

vñ ditz rit sunderlich durch alle iar. Ernstlich die
leuiten die versaumten es zethün. Vnd der künig
der rieff ioiada dem fürsten: vñ sprach zu im. Wor-
umb ist dir nit sorge das du twingst die leuiten ei-
zetragen das gütte von iuda vnd von irim das do
ist geordent von moyses dem knecht des herren: das
es eintrag alle die menig isrl in den tabernackel des
gelüßdes. Wann die aller böse athalia vno ir sun
die haben zerstört das haus gotz: vnd sy haben geor-
dent den tempel baalim von allen den dingen die do
sint geheiligt in dem tempel des herren. Dorumb der
künig gebott vnd sy machten ein arch: vnd satzten
sy aufwendig bey dem tor des herren. Vnd es wurde
gepredigt in iuda vnd in irim: das sy all eintrüge
den werd dem herren als moyses der knecht des herren
hett geordent in d wüß. vber alles isrl. vñ alle die
fürstē die wurden derfreuet. vñ alles volck: sy gieng
ein vnd trügen ein die arch des herren vnd san-
ten: also das sy wurde derfüllt. Vnd do das zeit waz
das sy brachten die arch für den künig durch die hē-
de der leuiten: wann sy sachen vil güt: der schreiber
des künigs gieng ein vñ den der erste pfaff geschicht
hett: vnd sy gussen aus das plütt das do was in der
arch. Wann die arch satzten sy wider zu ir stat: al-
sust detten sy durch ein ieglichen tag. Vnd ein vn-
geentes güt ward gesament: das gaben der künig
vñ ioiada den die do vorwaren den wercken des haus
des herren. Vnd die dingten von im hauer d stain
vñ künstiger der werck aller ding. das sy widerpau-
ten das haus des herren: vnd schmid des eysens vnd
des eres: vnd do wurden vnderstützt was do begun-
de zeuallen. Vnd die do wozhten die detten wepf-
lich: vnd die klufft der wende die wurden wider ge-
macht durch ir hende: vñ sy widermachten d; haus
des herren in der ersten gestalt: vñ sy machten es ze-
seen veste. Vnd do alle werck waren volbracht: sy
brachten den vbrigen teil des güttes für den künig
vnd für ioiada: von dem wurde gemacht die vas
des tempels zu der ambechtung vnd zu den gantzen
opffern. vnd die schenckuaf vnd die andern guldin
vas vnd die silbrin. Vnd sy opfferten emßigliche
die gantz opffer in dem haus des herren alle die tag
ioiade. Wann ioiada der deralltent vnd vol d tag
vnd er was. C. vnd. xxx. ierig vnd er starb: vnd
sy begruben in mit den künigen in die stat dauid:
dorumb d; er hett gethan das güt mit isrl vnd mit
sein haus. Wann dornach do ioiada was tod: die
fürsten uide die giengen ein. vnd anbetten den kün-
ig. er gehal leicht iren geordneten flechtungē. Sy
liessen den tempel des herren gotz ir vetter vnd dien-
ten den welken vnd die gegossen: vnd der zorn wart
gemacht vmb dise sünde wider iuda vnd iherusale
Vnd er sante die weyßlagen das sy widerkerten zu
dem herren: sy wolten nit hören das sy in bezeügetē.
Dorumb der geist des herren der vaffte zacharias dē
pfaffen den sun ioiade: vñ er stund in der beschide
des volcks. vñ er sprach zu in. Dise ding spriche der
herre. Wozumb habe ir vbergangen das gebott des
herren das euch nit nütze: vnd ir habe gelassen den
herren das er euch ließe. Sy wurden gesamet wider:
in. sy wurffen die stain nach dē gebott des künigs:

in den höfen des haus des herren. Vnd ioas des künig der gedacht nit der erbernde die do hett gethan mit im ioiada sein vatter: wann er derschlug sein sun. Do er starb: er sprach. Der herr sech es vñ süch es. Vnd do ein iar wj vollent das her syi staig auf wider in: vnd kam in iuda vnd in irim vnd dorte alle die fürsten des volcks: vnd sy santen allen den raub dem künig damaft. Vnd ernstlich do ein lützel zal der syrier waz kummen der herr antwurt in ir hende ein vngente menig: dorumb das sy hetten gelassen den herren gott ir vetter. Vnd zeüben die vnschemlichen vrteil in ioas: sy giengen hin vnd liesen ins in schwern siechthumme. Wann sein knechte die stunden auff wider in in der rache des plütz zacharie des sun ioiade des pfaffen. vñ sy derschlugen in in sein bett vnd er starb: vñ sy begruben in in d scatt dauid: wann nit in d grebern d künig. Wan im lagten zabach der sun semach der amoniter: vñ iozabach der sun semarich der moabiter. Wann sei sun vnd die summ des güttes die do was zugefüet vnder im. vnd die wiß pauwng des haus gotz die sint fleißiglich geschriben in dem büch der künig. Wan amasias sein sun d reichstent für in.

Amasias wj. xxv. ierig do er begund zereichsen. vnd. xxix. iar reichet er in irim. Vñ der nam seiner mütter wj ia iaden von iherusalem. Vnd er dete gütz in der angesichte vnser herren: iedoch ernstlich nit in volkummen hertzen. Vnd do er sach das gestercke was sein reich do derwurgt er sein knecht die do gedot hetten den künig sei vatter: aber ir sun verderbt er nit. als geschriben ist in d büch d ee moysi: do gebottet hat vnser herr sprechen. Nit werdene gedot die vetter für die sune: noch die sun für die vetter: sunder ein iegklich sterbe in seiner sünde. Dorumb amasias der sament iuda. vnd schickte sy durch die ingesinde. vnd tauseter vnd hunderter vnder allem iuda vnd beniamin vnd er zalte von. xx. iaren vnd drüber. vnd vande xxx. tauseter iungling die do aufgieng zu d sereie vnd hielten das sper vnd den schilt. Vnd er miete vmb lon von isrl. C. tausent der krefftigsten vmb C. talent des silbers. Wann der man gotz kame zu im vnd sprach. O künig das her isrl das gee nit aus mit dir. Wan der herr ist nit mit israhel: vnd mit allen den sünen effraim. Vnd ob du wenste wider zesten d streit in der krefft des heres: der herr mache dich daz du wirst vberwunden von deinen feinden. Ernstlich got der herr ist zehelffen: vnd zebekeren in flucht. Vñ amasias sprach zu dem man gotz. Do umb was geschlicht vñ den. c. talenten die ich gab den ritern israhel? Vnd der man gotz der antwurt im. Der herre mag dir geben vil mere denn dize. Dorumb amasias der schied das her daz do was kumen zu im vñ effraim: daz es widerkert an sein scat. Vñ sy wurden stercklich derzürnt wider iuda vnd herten wider in ir gegent. Wann amasias der fürte aus züuersitiglich sein volck. vnd gieng hin in daz tale salmarum: vnd schlug die sun seyr. x. tausent Vnd ander. x. tausent der mann die viengen die sune iuda: vnd züfürten sy zu der höche eines faines. vñ vberseurtet sy von vñ d höch in einer geb:

das sy all zerbrachen. Vnd das here amasias het wi der gelassen das es nit gieng mit im zu dem streit: das ward zerstreuet in die stett iude. von samari vntz zu bechoron. Sy derschlugen. iij. tausent vnd namen ein micheln raub. Wann nach der derschlagung amasias der pdumeer er nam ab die götte der sun seyr vnd schickte sy im zegötten vnd anbett sy: vnd brant in das wairauch. vmb ditz ding ward d herr derzürnt wiß amasiam: er sant zu im ein weis: sagen d im sagt. Worumb hastu angebett die götte die do mit derlösten ir volck von deiner hande? Do er redte die ding. er antwurt im. Bist dus denn ei ratgeb des künigs? Schwepge d: ich dich villicheicht derschlage. Der wepflag schied sich. vñ sprach Ich wiß das der herr hat gedacht dich züerschlagē das du hast gethan ditz vbel: vñ hiezvber hastu nie gehalten mein ratt. Dorumb amasias der künig in da der mache mit dem bösten rante. Er sant zu ioas dem sun ioathas. des sun iehu d künig sagent. Kumm das wir vns gesechen an emander. Vñ iener sant im wider botten sprechen. Die karten die do ist in dem libanischen walde. santte zu dem cedar baum des libanischen bergs sprechen. Gib dein tochter mein sun zu einer hauffrauwen. Vnd secht die wilden tier die do warē in dem wald libano: giengē für in vnd zütreten die kartē. Gesprochen hastu geschlagen hab ich edom: vnd dorumb wirt dein hertz derhaben in die hochfart. Sitz in d haus. Worumb retzt du wider dich selber böses: so das du fallest vñ iudas mit dir? Aber nit wolt hören amasias: do vñ das vnser herren will was. so daz er geben würt in die hend der feind durch got edom. Auch zoch dorumb ioas der künig isrl: vñ botten an einander die gestallt. Amasias aber der künig iuda was zu bethsames iude. Vnd iudas viel vor isrl: vnd floche in sein gezelde. Ernstlich amasias den künig iude den sun ioas des sun ioachas vieng ioas der künig isrl zu bethsames vnd fürte in zu iherusalem: vnd zereis die maur vor der porten effraim vntz bis zu der porten des vinkels. iij. hundert daum elen. Vnd allez silber vnd gold vnd alle vñ die er vand in d haus vnser herren vnd bey ebededon vnd in d scherzen in d küniglichen haus die nam er. auch die sune der geisel: fürte er geen samaria. Ab amasias d sun ioas lebte. dor nach do nu was tod ioas der sune ioathas der künig isrl. xv. iar. Ernstlich die andern deil der rede amasie der ersten vnd der lesten sint geschriben in dem büch der künige iuda vnd isrls. Vnd do er zoch von vnserm herren: do legten sy im lage zu iherusalem. Vnd do er geflochen was geen lachis do santen sy vnd verderbten in aldo: vñ trügen in hin wider auff rossen sy begruben in mit seinen vettern in die scatt dauids.

Wann alles iuda. schickte oziam zu dem künig do er was. xvi. ierig für amasias sein vatter. Dor nach do der künig schlieff mit sein vettern. er selb pauet ailoth: vnd widerschickte sy d gebott iude. Ozias was. xvi. ierig do er begunde zereichsen: vnd reichstent. liij. iar in irim. Der nam seiner mütter iechelia von irim. Vnd er dete daz do was gerecht in der bescheude des herren nach allen d

dingen die do det amasias sein vatter. vnd er sūche den herren in den tagen zacharias des vernemenden. vnd des wepffagen des herren. Vnd do er sūche den herren: er richt in in allen dinge. Vñ darnach gieng er aus vnd strait wider die philisteiner: vnd zerriete die maure gech. vnd die maur iame. vñ die maur azochi. Vnd pauet sette in azacho vnd vnder den philisteinern: vnd gott der halff im wider die philisteiner vnd wiß die arabier die do entwelten in gurbal. vñ wiß die amoniter. vñ die amoniter gabē ozie gaben: vnd sein nam wurde vermehrt vntz zū dē eingange egipt vmb die emsigen vberwindungen. Vnd ozias der pauet turn in irim ob dem tore des winckels. vnd ob dem tore des tals. vnd die andern zū der selben seiten d' maur: vnd er festent sy. Vnd er pauet auch turn in der einöde: vñ er grub manig brunnen. dorumb das er hett vil vichs: als wol in felden als in der verwüstenunge der einöde. Vnd er hett weingerten vnd weinzürtel an den bergen: vnd an dem tarmel. Ernstlich der nam was gegeben der acker vñ bunge wann das here seiner freitter die do fūrgiengen zū dem freit das was vnder der hande iehel des schreibers. vnd maasie des lerers: vnd vñ der hand ananie der do wv von den hertzen des künigs. Vnd alle die zal der fūrsten durch die ingesunde der stercksten mann die was. M. M. d. c. vnd vnder in alles das here der drey hunderter vnd .vij. tausent. v. hundert die do waren zimlich zestreiten: vnd vachten für den künig gegen dē widerwureigē Vnd ozias der keraut in das ist zewissen allem dem here schille vnd spere. vnd helm vnd halberg. vnd bogē vnd schlingen zewerffen die stain: vñ er machte in iherusalem bleiden manigerhande geschlechtes. dīse legt er in die turn. vnd in den winckeln d' muren: d' sy wurffen die geschloß vnd groß stain. Vñ sein nam d' gieng aus verr: dorumb das im der herr hett geholfen vnd hett in gekrefftiget. Wann do er was gekrefftiget sein hertz derhūb in zū seiner verderbung vnd er verschmecht seinen herren gott: er gieng in den tempel des herren vnd wolt brennen dē wairauch auff dē altar des thimeans. Vnd zehand gieng ein nach im azarias der pfaff. vnd mit ime die pfaffen des herren. lxxx. starcker mann. sy wiß seunden dem künig: vnd sprachen. Ozias ditz ist nit deins ampts. das du brennst das wairauch dem herren: wann der pfaffen des herren daz ist der sūn aarons die do sint geheiligt zū der ambechtung in dīse weys. Gee aus von der heiligkeit. das du icht werdest verschmecht: wann es wirt dir nit gezalt zū einer wunniglich von dem herren got. Vnd ozias ward derzürnt er droet den pfaffen. vnd hielte das rauchuaß in der hande das er brante den wairauch. Vnd zehande ward gebozn die misel. an seiner stirn vor dem pfaffen in dem haus des herren: ob dem altar des thimeans. Vnd do in hett angesessen azarias der bischoff. vnd alle die andern pfaffen. sy sachē die misel an seiner stirn: sy epten vñ triben in aus. Wann auch er selbe derschacke er eilt aufzuegen: dorumb das er gechlich hett empfunden der plag des herren. Vnd ozias der künig was miselig vntz an dē tag seins tods: vnd entwelte sunderbar in ein haus

vol der misel vmb dīse sach ward er aufgeworffen von dem haus des herren. Wann ioathan sein sūn d' richte das haus des künigs: vñ vrteilt das volck des lands. Wann die andern ding der wort ozias der ersten vnd der iungste die schreib psaias der wepffag der sūn amos. Vnd ozias der schlieff mit seinen vetter: vnd sy begruben in in dem acker d' küniglich en greber. Dorumb er wv mislig: wañ ioathan sein sūn der reichsent für in.

Ioathan was .xxv. ierig do er begunde zereichsen: vnd reichsent. xvi. iar in irim. Der name seiner mütter was iherusa. die tochter sadoch. Vnd er dett d' do was gerecht vor den herren nach allen den dingen die do dett ozias sein vatter: on das er nit eingieng in den tempel des herren: vnd noch sūnte d' volck. Er selb pauet d' höchste tor des haus des herren: vnd er ordente manige ding in der mauren ophel. Vnd er pauet sette zwischen den bergen iuda: vnd in den welden kasteln vnd turren. Er selb strait wider den künig der sūn amon. vnd vberwande in. Vnd die sūne amon die gaben im in dem zeit. C. talent des silbers: vnd .x. tausēt kar waitzen: alsuul kar gersten. Dīse ding gaben im die sūn amon. in dem andern iar vnd in dem driten. Vñ ioathan ward gefestent: dorumb das er richtete sein wege vor seim herren gotte. Wann die andern ding der wort ioathan vnd aller seiner freit. Vñ die werck die sint geschriben in dem buch der künig israhel vnd iuda. Er was. xv. ierig do er begunde zereichsen: vnd reichsent. xvi. iar in irim. Vñ ioathan der schlieff mit seinen vetter: vnd sy begruben in in die statt dauids: vnd achas sein sūne der reichent für in.

Achas der was. xx. ierig do er begunde zereichsen: vnd reichsent. xvi. iar in irim. Er dett nit das do was recht in der bescheide des herren. als dauid sein vatter: wann er gieng in dē wegen der künig isrl: vnd hiezvber macht er die seilē baalim. Er selb ist der do brante den wairauch in dem tal hennon: vñ gereinigt sein sūn in dem feur nach dē sitten der beiden die d' herr derschlug in d' zūkunft d' sūn isrl. Vnd er opffert den thimian vnd brant in in den hohen. vnd in den bücheln: vñ vnder ein ieghlichen grönen holtz. Vnd sein herr gott d' antwure in in die hand des künigs syrie: d' schlug in vnd nam ein mickeln raub von seim reich: vnd zūfure in in damast. Vnd er ward geantwurt den henden des künigs isrl: vnd er ward geschlagen mit einer grossen pflag. Vnd phacee der sūn romelie d' derschlug von iuda. c. xx. tausent an ein tage. all streitber mann. dorumb das sy herten gelassen den herren gott ir vetter. In dem zeit derschlug zechi ein gewaltiger man von efraim maasiam den sūn des künigs. vnd ezricham den hertzen seims sūns. vnd helchana den andern vñ künig. Vnd die sūne isrl die viengen von iren brüdern. cc. tausent weiber vnd der kinder vnd der diern vnd ein vngerechten raube: vnd brachten in in samar. In dem zeitte was do ein wepffag des herren bey namen obed. er gieng aus gegen dem here das do kam in samar vnd sprach zū in. Secht der herre gott euwer vetter ist derzürnt

wider iuda. vnd der hezz hat sy geantwurt in ewer
hende: vnd ir hat sy derchlagen fraischlich. also das
euwer fraischlichkeit raicht vntz zu dem himel. Hier
vber wolt ir euch vnderlegen die sun iuda vnd ihe
rusalem in knechte vnd in diern: das in keinerweys
ist gemacht durfft. Wann vber ditz habe ir gesunt
euwer herren gott. Wann hort meinen rat: vnd
widerfure die gefangen von euwer brudern die ir
habe herbracht: wann die mickel tobheit des herren
kumpt in euch. Dorumb die mann von den furste
der sun effraim. azarias der sun iohanna barachias
der sun mosollamo. ezechias der sun sellum vnd
amarias der sun hadali. die stunden wider die die do
kamen vom freite vnd sy sprachen zu in. Nichten
fure in her die gefangen: das wir icht sunden dem
herren. Worumb wolt ir zulegen vber euwer sinde
vnd hauffen die alten misstete? Ernstlich es ist
ein grosse sunde: vnd der zorn der tobheit des herren
der kumpt vber isrl. Vnd die mann streiter lieffe
den raube. vnd alle die ding die sy hetten gefangen
von den fursten vnd vor aller der menige: vnd die
mann der wir vor gedachten die stunden: sy begriff
fen alle die gefangen die do waren gefangen nach
ent: vnd saetzen sy von den reuben. Vn do sy sy het
ten geuasse vnd hetten sy geschuchte. vn hetten sy wi
dermacht mit speyse vnd mit erandk. vnd hetten sy
gesalbt vmb die arbeit. vnd hetten in zugelegt die
sorge: die do nit mochten geen. vnd ware krank
leibs. dise saetzen sy auff die vich. vnd zufurten sy
in iercho in die statt der palmen zu iren brudern:
vnd sy kerten wider in samar. In dem zeit sant der
kunig achas zu dem kunig der assirier. eischent die
hilfe. Vnd die pdumeer die kamen vnd schlugen
manig von iuda: vnd namen ein mickeln raube.
Vnd die philiseiner wurden zerstrewet durch die
street der feld vnd zu mitten tag iuda: vn sy fiengē
betsames. vnd athilon. vn gadiroch. vnd socho. vn
thamma. vn gamzo mit iren doffern: vn entwelten
in in. Wann der hezz gedemutigt vmb acham den
kunig iuda. dorumb das er het in entnackte de ratē.
vnd het geuast den herren in verschmechung: vnd
zufure wider in teglat phalazar de kunig de assirier:
vnd der quele in vn veruiste in on all wißteung.
Dorumb achas der beraubt in dem haus des herren
vnd in dem haus der kunig vn der fursten. vn gab
gabe dem kunig der assirier: vnd iedoch es nütze in
nit. Vnd hiezvber in dem zeit seiner angste mert er
die verschmechung wiß den hezz. Er selb de kunig
achas opffert die opffer seinen schlachern de goten
damast vnd sprach. Die got de kunig spri die helf
fent in. den wird ich geuallen in den opffern. vn sy
werdent mir zulegen: vnd dorwider waren sy im zu
ein vall vnd allem israhel. Dorumb do achas hette
beraubt alle die vass des haus gotz vn het sy zerbroch
en er beschloß die turen des tempels: vnd er machte
ime ellter in allen den winkeln iherusalem. Vnd
pauet ellter in allen den stetten iuda. zebrennen das
wairauch: vn er bewege zu dem zorn den herren gott
seiner vetter. Wann die andern ding seiner wort.
vnd aller seiner werck der ersten vnd der iungsten
die sint geschriben in dem buch der kunig iuda vnd

isrl. Vnd achas der schlieff mit seinen vetter: vn
sy begruben in in der statt irim. Wann sy enpfien:
gen in nit in de grab der kunig isrl. Vnd ezechias
sein sun de reichfent fur in.

Dorumb ezechias der begunde zereichffen do er
was. xxv. ierig: vnd reichfent. xxix. iare
in irim. Der nam seiner mutter abia die
tochter zacharie. Vnd er dette das do was geuellich
in der bescheide des herren: nach allen den dingen die
do dett dauid sein vatter. In dem iar vnd in dem er
sten moned seins reich: er dett auf die turen des haus
des herren. vn widermachte sy: vn er zifure die pfaf
fen vnd die leuten. vnd sament sy in dem teil ostē
vnd er sprach zu in. Leuten hort mich. vnd werde
geheiligt: gereinigt das haus des herren gotz euwer
vetter: nembe ab all vnreinigkeit vo der heiligkeit
Vnser vetter die haben gesunt: vnd haben getha
das vbel in der bescheide vnser herren gotz. sy habē
in gelassen: vnd habent abgckert ir antlitz von de
tabernackel vnser herren gotz. vnd haben im gebot
ten den rugk: sy haben beschloffen die turen die do
waren in der vorlauben vnd verlestē die liechtuass
vnd brantē nit den wairauch: vnd brachten nit die
ganzē opffer in der heiligkeit gotz isrls. Dorumb
die tobheit des herren ist bewegt vber iuda vnd vñ
iherusalem: vnd er antwurt sy in ein bewegung.
vnd in den tode vnd in ein gespott. als ir selb seche
mit euwer augen. Secht vnser vetter die vielē in
dem waffen: vnser sun vnd vnser tochter vnd ewer
weiber die wurden gefure gefangen vn dise suno
Dorumb nu geuelle es mir das wir machen ein ge
lube mit de herren gott isrl: das er abkere von vns
die tobheit seins zorns. Mein sune nit welle es ver
saumen. Gott der hat euch derwellte. daz ir street vor
im. vnd im ambeche: vnd in eret. vnd brennte im
den wairauch. Vnd dorumb die leuten. maach der
sun amasie. vnd iohel der sun azarie von den sunen
chaach die stunden auff. Wann von den sunen me
rari: tis der sun abda: vnd azarias der sun ialalhel
Wann von den sunen gerson: ioha der sun iemma
vnd eden der sun ioaba. Wann auch von den sunen
elysaphan: samri vnd iahibel. Vnd von den sunē
asaph: zacharias vnd mathanias. vnd von den sun
nen beniamin iahibel vnd semei. Wann auch von
den sunen poithum: semeias vnd oziel: der waren.
xiiij. Vnd sy samenten ir bruder vnd sy wurde ge
heiligt: vnd sy giengen ein nach dem gebot des kun
igs vnd nach de gebot des herren. das sy gereinig
ten das haus gottes. Vnd die pfaffen giengen in
den tempel des herren das sy in geheiligten vnd sy na
men alle die vnreinigkeit die sy funden inwendige
in dem tempel des haus des herren: die namen die le
uten vn erugen sy aus auswendig dem bach cedron
Vnd sy begunden zereinigen an dem ersten tag des
ersten monetz vnd an de achsten tag des selben mo
neds vnd an de achsten tag desselben moneds: gieng
gen sy in die vorlauben des tempels des herren: vn sy
gereinigten den tempel in. viij. tagen: vnd an dem
xvi. tag desselben moneds. derfullten sy das sy hette
angeuangen. Vnd sy giengen ein zu ezechias dem
kunig: vn sprachen zu im. Wir habē geheiligt alles

dz haus des herren. vñ den aller des gantzen opffers. vñ seine vaf. vñ auch den eifch der fürlegunge mit allen feinen vaffen. vñ alles das geret des tēpels das achas der künig het enzeübert. in feim reich. Dorumb do er was vbergangen: vñ sich alle dīng die sint aufgefet vor dem aller des herren. Ezechias der künig stünd auff frū. vñ fament alle die fürsten der seate vñ er stāig auff in das haus des herren: vñ brachten enzamp. vij. wider. vñ. vij. scier. vij. lemmer. vñ. vij. böck: vmb die sūde. vmb dz reich. vmb die heiligkeit. vmb iuda. Vñ er sprach zu seinen pfaffen den sūnen aarons: das sis opffertē auff dem aller des herren. Dorumb sy doten die scier. Vñ die pfaffen enpfingen dz plūt: vñ guffens auff den aller. Sy doten auch die wid: vñ ir plūt guffen sy auff den aller. Sy opfferten die lemmer: vñ guffen ir plūt auff den aller. Die böck schickten sy vmb die sūde vor dem künig. vñ vor aller d menig. Vñ sy legten ir hende auff ir haube: vñ die pfaffen die doten sy: vñ sprengeten ir plūt vor dem aller vmb die sūde alles isrl. Ernlich der künig het gebotten das ein gantz opffer wurde gemacht vmb die sūde vmb alles isrl. Vñ er schickte leuten in dem haus des herren. mit schellen vñ mit psalterien vñ mit herpfen. nach der ordenung dauid vñ gad des wepfagen des künigs vñ nathā des wepfagen. Ernlich es was ein gebott des herren durch die hand seiner wepfagen. Die leuten stūnden vñ hielten die orgeln dauids. vñ die pfaffen die hōner: vñ ezechias gebott das sy opfferten ein gantz opffer auff den aller. Vñ do sy opffertē die gantzē opffer sy begundē zefingen lob dē herren. vñ zeschellen mit den hōnern: vñ enzamp zedōnen in manigerhand orgeln die dauid der künig isrl hette gemacht. Wann do alle die gesellschaft anpēt. die singer vñ die die do hielten die hōner die waren in irem ampt: vñ das das gantz opffer ward derfülle. Vñ do es ward volbracht der künig naigte sich. vñ alle die die mit im waren: vñ anbetten. Vñ ezechias gebott vñ die fürsten der leuten dz sy lobten dē herren vñ dē worten dauids vñ asaph des wepfagen: sy lobten in mit mīcheler seymme: vñ anbetten in mit genaigtem knē. Wann nach disen dīngen zūlegt ezechias. Ir habet derfülle euer hende dem herren: genacht euch vñ opffert die opffer. vñ die lob in dem haus des herren. Dorumb alle die menig die brachten die opffer vñ die lob vñ die gantzen opffer: mit andechtigem hertzen. Wan die zal der gantzen opffer die die menig brachte die was dīse. Lx. scier. c. wider. cc. lemmer: vñ sy geheiligten dē herren. d. c. ochffen: vñ. iij. tausent schaf. Wann der pfaffen waren lūzel: sy mochten nit begnügen das sy abzügen die sel der gantzen opffer. Vñ douon ir brüder die leuten die hulffē in: vñ das das werck ward derfülle vñ die bischoff wurden geheiligt. Ernlich die leuten die wurden geheiligt in eim leichtern sitten denn die pfaffen. Dorumb der gantzen opffer waren vil vñ die faist der gefridamen vñ die opffer d gantzen opffer: vñ das der dienst des haus des herren ward vollent: vñ ezechias wart derfreuet vñ alles volck dorumb dz

die ambechtung des herren ward volbracht. Ernlich: ditz geuel zewerdē getan als von einer gech. **V**ñ ezechias sant zu allem israhel vñ zu iuda: vñ er sant bricff zu allem effraim vñ zu manasse: das sy kēmen in dz haus des herren zu iherusalem: das sy machten das ostern irem herren gott. Dorumb sy gebullen dē ratt des künigs den er het gemacht vñ der fürsten vñ alles des samēnungs irīm: vñ sy machten das ostern in dem andern monent. Wan sy berettens nit zemachen in seim zept: wann die pfaffen die do mochten begnügen die warē nit geheiligt. vñ das volck was noch nit gesament in iherusalē. Vñ das wort geuel dem künig vñ aller der menige: vñ sy flissen sich das sy santē botten in allem isrl von bērsabee vñ zu dann: das sy kēmen vñ machten das ostern dem herren gott isrl in irīm. Wann manige die dēten seim nit wan als es ist vor geschriben in dē ee. Wan die botten luffen mit den briffen von dem gebot des künigs. vñ seiner fürsten in allem isrl vñ in iuda: nach dem das der künig het gebotten zebredigē Sūn isrl wert bekert zu dem herren gott abrahams pfaacs vñ israhels: vñ kert wider zu den beleibungen die do sint enpflochen den hend des künigs der asirier. Nit welle werdē als euer vetter vñ die brüder die sich schieden von dem herren gott ir vetter: vñ er antwurt sy in den tod. als ir selb sehet. Nichten wolte derherren euwer halsadern als euwer vetter. Antwurtet die hende dem herren: vñ kump zu seiner heiligkeit die er hat geheiligt ewigliche. Diente dem herren gott euwer vetter: vñ der zorn seiner tobheit werd abgenommen von euch. Wan ob ir wert bekert zu dem herren: euwer brüder vñ die sūn die haben die derherm vor irem herren. die sy haben gefürt gefangen: vñ sy kerent wider in ditz lande. Vñ der herr ewer gott der ist mīlle vñ barmhertzig: vñ er abkerte nit seim antlitz von euch. ob ir wert bekerte zu im. Dorumb die lewffel giengen schnelligliche von der seate in die seate. durch das lande effraim vñ manassen vñ zu zabulon: die verspotten sy vñ verzuwirdigten sy. Vñ iedoch etlich mann von aser vñ von manasse vñ von zabulon die gebullen dem ratt: sy kamen zu iherusalem. Wann die hand des herren ward gemacht vber iuda das er in gebe ein hert: vñ das sy dēten das wort des herren nach dem gebott des künigs vñ der fürsten. Vñ manig volck wurden gesament zu irīm: das sy machten die hochzeit der derb in dem andern monē. Sy stūnden auff vñ verwūfsten die elter die do waren in irīm: vñ verhetzen alle dīng in den den abgöttern ward gebrannt der wairauch. vñ verwurffen sy in den bach cedron. Wan sy opfferten das ostern an dem. xiiij. tag des andern moneds. Vñ die pfaffen vñ die leuten die do waren geheiligt also die opfferten die gantzen opffer in dem haus des herren: vñ sy stūnden in iren ordē nach der ordnung vñ nach der ee moyses des man gottis. Wan die pfaffen namen dz blūt zūgiessē vñ der hend der leuten: dorumb das manig gesellschaft nit was geheiligt: vñ dorumb opfferten die leute das ostern den die sich nit hetten bereit zugeheiligt

dem herre. Er was auch ein grosser teile des volcks von effraim vñ von manasse vnd von psachar vñ von zabulon das do nie was geheiligt: es alle nit dz oftern nach dem das geschriben ist: vnd ezechias der bette vmb sy sagene. Der herre ist güt er wirt ver-
sönte: allen die do süchene den herren gott ir vetter in gantzem herzen: vnd es wirt in nit geachte daz sy nie sint geheiligt mit all. Der herre hört in: vnd ward versönt zü seim volck. Vnd die sün isrl die do wurden funden in irim die machtē die hochzeite der derbe .vij. tag: vnd lobten den herren in grosser freude durch ein iegklichen tage: vñ die pfaffen vñ die ambechter die sbten sich in irē ampte durch die orgeln. Vnd ezechias der redt zü allen den leuiten: die do hetten gütte vernunft auff dem herren: vnd sy assen .vij. tag der hochzeit: vnd opfferten die opffer der gefridsame: vnd lobten den herren gott ir vetter. Vñ aller der menig geuiel das sy auch feierten .vij. and tag: das dettē sy auch mit grosser freude. Wann ezechias der künig iuda der hett gegeben der menig .Q. stier vñ .vij. tausent der schaff. Wann die fürsten hetten gegeben dem volck .Q. stier vnd .vij. tau-
sen der schaff. Dorumb die merer menig d pfaffen ward geheiligt: vñ alle die gesellschaft iuda ward derfüllt mit frölichkeit als wol der pfaffen vnd der leuitē als alle die menige die do waren kummē vñ isrl: vnd der newen bekerten von dem lande der isrl vnd d die do entwelten in iuda. Vñ ein gar grosse feir ward gemacht in iherusalem: dz solliche nie wj gewesen in der statt von den tagen salomons des sun dauids des künigs isrls. Wann die pfaffen vñ die leuiten seunden auff sy gesegenten dē volck vnd ir seyn ward derhort: vnd ir gebett das kam zü der heiligen entwelung des himels.

Und do dise ding waren gefeirt mit den sitte alles isrl das do wj funden in den steten in: da gieng aus: vnd zerbrachen die abgötter sy hieben ab die welde: sy verwüsten die hohen ding sy zerstörten die elter. nie allein von allē iuda vñ beniamin wann auch von effraim vñ manasse: bis daz sy mit all verkerten. Vnd alle die sün israhel die kerten wider zü iren besitzungen vnd in ir feste. Wann ezechias der schicket pfeffliche gesellschafte vñ die leuiten durch ir tailungen ein iegklichen in ein aigen ampt. als wol der pfaffen das ist zewisse als der leuiten zü eim gantzen opffern vnd zü dē gefridsamen: das sy ambechten vnd beiechen. vnd behütten vnder den toren der herbergen des herren. Wann der teil des künigs was das gantz opffer wurde ge-
opffert ze allen zeiten des morgens vnd des abens vñ seim aigen güt: vnd des sampstags vnd an dē mes-
tagen. vnd an den andern hochzeitlichen tagen: als es geschriben ist in der ee moyses. So gebott er auch dem volck das do entwelte in irim: das sy geben den teil den pfaffen vnd den leuiten: das sy sich mochten sben in der ee des herren. Vnd do ditz was vershol-
len in die orn der menig. die sün isrl brachten ma-
nig erseliche ding. des traides des wains des ols vñ des honigs vnd brachten den zehenden aller der ding die das lande gebire. Wann auch die sün isrl vñ iuda die do entwelten in den steten iuda die brach-

ten die zehenden der ochffen vnd der schaffe: vnd die zehenden der heiligen ding die sy gelobten im herren gott: sy trügen alle ding vnd machten vil hauffen. In dē dritten monet begunden sy zelegen die grunte-
festen der hauffen: vnd derfüllten sy in dem sibenden monet. Vnd do ezechias vnd seim fürsten waren ei-
gegangen. sy sachen die hauffen: vnd gesegenten dē herren. vnd dem volck isrl. Vñ ezechias der frage die pfaffen vnd die leuiten: worumb allsust legē die hauffen. Azarias der pfaff der erste von dē geschleche-
sadoch. der antwurt im sagene. Seht das sy begun-
den zeopffern die erselichen ding in dem haus des her-
ren. wir assen vnd seim gesatt. vnd manige ding seint beliben: dorumb das der herre hat gesegent seim volck. Wann ditz ist die begnügung der vberbelei-
bungen die du sichst. Dorumb ezechias gebott: das sy bereiten stedel in dem haus des herren. Vnd do sy ditz hetten gethan vnd sy trügen ein trülich welche ding sy hettē gelobt: als wol die erselichen ding als die zehenden. Wann chononias der leuit der was ir verweiser: vnd der ander semei seim brüder: dornach iehibel vnd azabel vnd azarias. vnd naad. vnd ie-
rimoth. vñ iosabach vnd elibel. vñ iesmathias. vñ maath. vñ banaias. die waren fūrgesetzten vnder den henden chononie vnd semei seims brüders von dē gebott ezechias des künigs. vnd azarias der bischoff des haus des herren: zü den gehorten alle ding. Vnd chore der sun iemna ein leuit. vnd ein tozwertel der was ein fūrgesetzter des tois often der dinge die do wurden geopffert dem herren. vergeben vñ die erselichen ding vnd die gesegenten in die heiligkeit der heiligkeit: vnder des sorg was eden. vnd beniamin. vnd ihesue. vnd semcias. vnd amarias. vnd secheni-
as in den steten d pfaffen: das sy treulich geben irē brüdern die taile den mynsten vnd den maisten. on den menlichen von drey iaren vnd drüber all die do eingiengen in den tempel des herren. Vnd wj ditz: do ward ein gefürte in die ambechtung vnd in dē be-
haltungen nach iren tailungen durch ein iegkliche tag: den pfaffen durch die ingesinde vnd den leuitē von den .xx. iaren vnd drüber vnd iren geschlechtē durch die ordenungen. vnd aller der menig als wol den weyben als iren sūnen ietweder geschlechtes. sy gaben treulich die speys von dē dingen die do wa-
ren geheiligt. Wann auch waren geordent man vñ den pfaffen vñ von den leuiten d sūn aarons durch die ecker aller der stett vnd der döffer. die do gaben die teil allem menlichen geschlecht. Dorumb ezechias der tet alle ding vnder allem iuda. die wir habē gesage: vnd er wirckt das güt vnd das gerecht vñ das gewere vor seim herren gott seiner vetter in al-
ler der sbung der ambechtung des haus des herren: er wolt süchen seim herren got in allem seim herzen nach der ee vnd nach dem gesatze. Vnd er dette es vnd ward gelücksam.

Nach disen dingē vnd d warheit in dise weys sennacherib der künig der assirier kam: vñ gieng in iude er vmbhielt die festen stett. vnd wolt sy gewinnen. Do das gehort ezechias daz ist zewisse zesein kummen sennacherib dē künig vñ alle die geche des streittes zesein gekert in iherusalē:

er macht rat mit den fürsten vnd mit den stercksten
 mannen das sy verhaben die haubt der brunne die
 do waren vmb die stadt: vnd do der ratte aller het ge
 hollen er sament ein michelel menig: vnd sy verhabte
 alle die brunnen. vñ den bach der do floß in miz des
 landes sagent. Das die künig der assirier icht kum
 men: vñ vident die begnügung des wasser. Paut
 vnd macht synniglich ein ieglich maur die do w
 zerrüt: vnd dorvber richte er auff tür: vñ auswen
 dig ein ander maur. Vnd er het gepaut mello in des
 stat dauid: vnd het gemachte die gewessen vñ schilt
 allerley geschlechtes. Vnd er schickt fürsten in der he
 re der sereiter: vnd er rief zesamen all in der gasse
 des tores der stadt: vnd er redt zu irem hertzen sagent
 Thut menlich vnd werde gestercke: nichten wele
 fürchten: den künig der assirier vnd alle die menig
 die mit im ist nit erschrecke. Wan es sint vil me
 mit vns den mit im. Wann mit im ist der flaisch
 in arm: mit vns der herr vnser got der do ist vnser
 helfer vnd er sereit für vns. Vnd das volck ward
 gestercke in dise weys von den Worten ezechias des
 künig: iuda. Doruach do dise ding waren gethan:
 sennacherib der künig des assirier der sant sein knecht
 zu iherusalem wann er selb hette umbfessen lachis
 mit allem sein here: zu ezechias des künig iuda. vñ
 zu allem volck das do was in der stadt iuda sagent
 Dise ding spricht der künig sennacherib der künig des
 assirier. An wem habe ir zuversicht: ir do sitz vñ
 fessen in iherusalem. Betreugt denn euch nit eze
 chias. das er euch antwort dem tode vñ dem hunger
 vnd dem durst: er festent das euch derlöse der herr
 ewer gott von der hande des künig der assirier. Ise
 der nit ezechias der do zerritt seine hohen ding vnd
 die ellter: vnd gebot iuda vnd irim sagent. ir am
 bette vor ein allter. vnd brennt auff im die wairauch
 Oder misshenne ir die ding die ich hab gethan. vnd
 mein vetter den volcken aller der erden. Gesigten
 denn die göt der leut vnd derledigten ir gegent al
 ler der erde von meiner hande. Wer ist der von al
 len den götten der leut die mein vetter verwüsten
 der do mocht derlösen sein volck von meiner hande:
 also mag auch ewer got euch derlösen von meiner
 hande. Doruach betreugt euch nit ezechias. noch
 spott er nit ewer mit einer vppigen vnderweysung
 nit gelaubt im. Wann ob keiner der göt aller der
 leut vnd des reiche mocht derlösen sein volck von mei
 ner hande. vñ von der hande meiner vetter: es nach
 uolgt das noch ewer got euch mag derlösen von
 meiner hande. Wann auch manig andie wort rettete
 sein knecht wider den herren got: vnd wider ezechias
 seinen knecht. Vnd er schreib brieff vol der spot
 wider den herren got isrl: vnd redt wider in. Als
 die göt aller der leut der erden nit mochten derlös
 sen ir volck von meiner hand: also mag auch got
 ezechias nit derlösen sein volck von der hand. Vñ
 hiezvber riefen sy mit ein michelel ruff mit einer
 iudischen zungen das sy dönten gegen dem volck das
 do saß auff den mauren irim: das er sy erschrecke.
 vnd gewinnen die stadt. Vnd er redt wider got
 israhel: als wider die göt der volcke des landes
 die werck der hende des menschen. Doruach ezechias

der künig. vñ psaias der sun amos der wepffag die
 betten wider disen spott: vnd riefen vñ zu dem hi
 mel. Vnd der herre sant ein engel: der schlug ein ig
 kliche starcken man vñ sereiter. vnd den fürsten des
 heres des künig der assirier: vnd er kerte wid mit
 vneren in sein lande. Vnd do er was eingegangen
 in das haus seins got: die sun die do waren aufges
 gangen von seinem leib die erschlugen in mit dem
 waffen. Vnd der herr machte behalten ezechias vnd
 die entweler iherusalem von der hande sennacherib
 des künig der assirier. vnd von der hand aller: vñ
 er gab in die rüe allumb. Wann manig die brach
 ten opffer vnd die opffer dem herren got in iheru
 salem. vnd ezechie dem künig iuda gaben. Nach di
 sen ding ward er derhöcht vor allen leuten. In de
 tagen ezechias der siecht vñ an den tod: vnd er bet
 zu den herren vnd er derhort in vñ er gab im ein zeich
 Wann er gab im nit nach den güderten die er hett
 empfangen: wann sein hertz was auch derhaben.
 Vnd der zorn ward gemacht wider in vnd wid in
 da vnd irim. Vnd doruach ward er gedemütigt dor
 umb das sich sein hertz hette erhaben: als wol er als
 die entweler irim: vnd doruach kam nit vber sy der
 zorn des herren in den tagen ezechias. wann ezechias
 was reich vnd gar wunsam: vnd er hett im gesa
 met manig scherze des silbers vnd des goldes. vnd
 des edeln gestaines der aromathen vnd der gewessen
 manigerhande geschlechtes. vñ der vass des michelel
 werds: vñ kaffen des traides des weins vnd des oles
 vñ krippen aller vich: vnd stedel der vich. vñ er het
 gepaut. vi. stett. Ernstlich er hett herten der schaf
 vnd der schwaen vnzelich: doruach das im der herre
 hett gegeben gar vil enthabung. er selb ist ezechias
 der do verstopft den obersten brunne der wasser ge
 on: vnd abkerte sich vnden gegen westen der stat da
 uids. Er dert glücklich die ding die er wolt in al
 len seinen werken. Vnd iedoch der herr ließ in: das
 er würd versucht vnd alle ding wurden gemacht
 offen die do waren in sein hertze. in der botschafft
 der fürsten babilon die die do waren gesant zu im.
 das sy in fragten von dem wunder das do was ge
 schehen auff der erden. Wann die andern ding der
 wort ezechias. vnd seiner derbernde die sint geschri
 ben in der gesicht psaias des sun amos des wepffag
 vnd in dem buch der künig iuda vnd israhel. Vñ
 ezechias schlieff mit seinen vetter: vnd sy begrubte
 in auff die greber der sun dauid vnd alles iuda vñ
 alle die entweler iherusalem. die begengen sein leiche
 rest: vñ manasses sein sun des reichent für in. xxxm

Manasses der was. xij. ierig do er begunde ze
 reichsten: vnd er reichent. lv. iar iherusa
 lem. Vnd er dert das vbel vorm herre nach
 den verbannenschaften der heiden die der herr hette
 verkert von den sinnen isrl: vnd er widerpaut die
 hohen ding die ezechias sein vatter her verwüste: vñ
 richt auff die ellter baalam. vnd machte die welde:
 vnd anbett alle die ritterschafft des himels vnd eret
 sy. Vnd baute ellter in dem haus des herren: von de
 der herr hett gesagt in irim wirt ewigliche mein
 nam. Wann er paut sy mit allem here des himels.
 in den zaien höfen des haus des herren: vnd machte

uberzeugen sein sun durch das feur in dē tale benne:
non. Er behiele die trewm. er nachuolgt den war
sagern: er diene den vbelthunden künsten. Er hett
im sternschauer vnd zaubrer: vnd er wozht manig
vbeln ding vom herren das er in raityte. Vnd er
satze ein gegossens vnd ein gegrabens zeichen in dē
haus des herre: von dem der herr hat geredt zu dauid
vnd zu salomon sein sunne sagent. Ich setze mein
namen in disem haus vnd in irim die ich hab der
welt von allen den geschlechtern isrl ewiglich: vñ
ich mache nit zebewegen ein fuß in isrl von dē land
das ich antwurt uren vettern: also vil anlich ob sy
behüten die ding die ich im gebott durch die hande
moyse. vnd alle die ee vnd die gesetze vnd die vr
teil. Dorumb manasses der verlaite iuda vnd die
entweler irim: das sy deten das vbel vñ alle die leute
die der herr verkert von dem antlitz der sun israhel
Vnd der herr redt zu im vnd zu sein volck: vnd sy
woltens nit mercken. Dorumb fure er ein wider sy
die fürsten des heres des künigs der assirier: vnd sy
viengen manasse: vnd bunden in mitt ketten vnd
mit füssepfen vñ fürten in in babilon. Dornach do
er ward geengert er anbett sein herre got: vñ machte
gröflich büß vor dem herren gott seiner vetter. Vñ
er flecht in vnd bet vernünftiglich. vnd er derhoze
sein gebett: vnd widerfure in in irim zu sein reich
Vnd do manasses derkante daz der herr got was mit
im. Nach disen dingen paut er die mauren aufwē
dig der statt dauids zu dem vndergang gyon. in dē
tale von dem eingange des tois der vische allumbe
vnez zu ophel: vñ er derhöcht in stercklich. Vnd er
schickt fürsten des heres in allen den gemauerten ste
ten iuda. vnd mame ab die fremden götte. vnd die
bilde von dem haus des herren: vnd die ellter die er
hett gemacht an dem berge des haus des herren. vnd
in iherusalem: vñ er verwarff sy all auswendig der
statt. Wann er paut ein altar dem herren: vñ opf
fert auff in die opffer vnd die gefrisam vñ das loz
be. vnd er gebott inde das er diene dem herren gott
israhel. Vnd iedoch das volck das opffert in den ho
hen sein herren gott. Wann die andern ding dē tate
manasse. vnd sein gebett zu sein got: vnd die wort
der weysagen die do retten zu im in dem namen dē
herren gotz isrl die werden behalten in den Worten dē
künig isrl. Vnd sein gebett vñ die derhörung vñ
alle die sünd vñ die verschmehung: iedoch die stez
te in den er paut die hohen ding vñ machte die wel
de vnd die seülen ee dē er machte pflüß: die sint geschri
ben in den Worten ojai. Dorumb manasses dē schieff
mit seinen vettern: vnd sy begruben in in sein haus
Vnd amon sein sun der reichsten für in. Amon dē
was. xxij. ierig do er begunde zereichsen: vnd reich
sent. ij. iar in irim. Vnd er dette das vbel in dē be
scheide des herren als do hette gethan manasses sein
vatter: vnd er opffert vnd diene allen den abgöt
ten die manasses hett gemacht. vnd er vortcht nit dē
antlitz des herren als es vortcht manasses sei vatter:
vnd er sünct vil merer ding. Vnd do sein knechte
hetten geschworē wider in sy doten in in sein haus:
wann die ander menig des volcks do sy herten anffz
gehört von dē schlacht die do amon herten geschlachē

sy schichten iosias sein sun zu ein künig für in. Jo
sias was. viij. ierig do er begunde zereichsen. vnd
reichsent. xxxi. iar in irim.

Dnd er dette das do was gerecht in der bescheide
des herren: vnd gieng in allen den wegen
dauid: seins vatters: er neigt sich nit zu der
zefwen noch dē winter. Aber in dem. viij. iar seins
reichs do er dennoch waz ein kind. do hñb er an zefuch
en den herren gott dauids seins vatters: vnd in dē
xij. dornach do er angehaben hett zu reichsen: do ge
reinigt er iudam vñ irim von den abgöttern hoch
vnd welden vnd gleichnissen vnd dergrabnen bil
den. Vnd sy zefortten im die ellter des abgottes ba
alim: vnd die bilde die dorauß gesatzt waren die zu
schlügen sy. Auch die welde hieb er ab: vnd die der
graben bilde dermült er: vnd auff ire greber die in
pflagen zuopffern zertraut er zu stücken. Das ge
bain der pfaffen verbrant er auff dem altar der ab
götter. vnd reinigt iudam vnd iherusalem. Sünd
auch in den stetten manasse vnd effraim vnd syme
on vnd neptalim kert er vmb alle abgötter. Vnd
do er zürissen hett die ellter vnd die welde. vñ do er
zerbrochen hett die dergraben ding zu stücken. vnd
die die abgötter hat zümilt aus aller erde israhel:
do kert er wider zu irim. Vnd in dem. xvij. iare
seins reichs do nu gereinigt was die erde vnd dē tem
pel vnser herren: do sant er saphan den sun helchie
vñ maasiam den fürsten der statt. vnd iotha dē sun
ioathas an des künigs statt den obersten kantzler:
so das er bessert dē haus vnser herren gotz. Die ka
men zu helchia dem größten brüster: vnd nam von
im das gelle das do eingetragen waz in das haus vn
ser herren. vnd das do gesament herten die leuiten
vñ die portner von manasse vñ von effraim vñ vñ
allen beleibungē dē kinder isrl vñ von allē geschlech
ten iuda vnd beniamin vnd von den inwonern der
statt irim: vnd das geben in ir hende die die do ver
wesen den werckleuten in dem haus vnser herren
so das sy besserten den tempel. vnd alle zeit siech vnd
zubrochen mauren wiß gantz machen. Vnd sy ga
ben das gele den maistern vnd den mairern so das
sy kafften stein aufzhaben von den steinmetzen. vñ
holz zu dē fügen. vnd zu der züsamenlegung der ge
tefel die do zerrissē herten die künig iuda. Die mach
ten die getreulich. Es waren aber bröbste der werck
leute iabat vñ abdias von den sūnen merari. zacha
rias vnd mosollam von dē sūne caath. die do mit
getwang vorderten das wercke: alle leuiten die do
kunden auff der orgeln singen. Ernstlich die die zu
allerley werck erügen bürdin: waren die die schreib
vnd die meister vñ die leuiten vñ die portner. Vñ
do sy austrügen das golt das do eingetragen was in
den tempel vnser herren. do vñd helchias das buch
der ee vnser herren geschriben durch die hand moy
si: vnd sprach zu saphan dem schreiber. Das buch dē
ee hab ich funden in dem haus vnser herren: vnd
gab im das. Vnd iener trüge das buch ein zu dem
künig: vnd bortschafft im sprechent. Alles das du
hast gegeben in die hand deiner knecht: dē wirt vol
bracht. Das silber dē do funden ist in dem haus vn
ser herren das haben sy züschemelt: vñ ist gegeben

den verweisen d' werckleut. vnd allerhand schmide
vnd do von hat mir gegeben helchias das buch. Do
er das gelesen hett gegenwertig dem künig. vnd ie
ner hett gehort die wort der ee. do zureiße er sein ge
wande: vnd gebott helchie vnd achaiacham dem sun
saphan. vnd abdon dem sun michea. vnd saphan dē
schreiber. vnd azapa dem knecht des künigs sprech
ent. Geet vnd bitt vnsern herren für mich. vnd für
die belebung iuda vnd israhel: für alle die red ditz
buchs das do funden ist. Wenn grosser zorn vnser
herren ist eingetroffen vber vns: douon das vnser
vetter nit behüt haben die wort vnser herren. so dz
sy derten alles dz geschriben ist in disem buch. Nu
gieng dorumb helchias vnd die die mit ein ander vō
dem künig waren gesant zu oldan der prophetinen
der hauffrauen sellum des suns thecuath. des sunne
aras. des huter manns des gewandes. d' do wont zu
ir'lm in d' andern: vnd retten zu ir die wort die wir
do vorn haben gesprochen. Vnd sy antwort in. Daz
spricht der herre gott isrl's. Sagt dem mann der euch
gesant hat zu mir. Das spricht der herre. Secht ich
will einführen böß vber dize statt vñ vber ir woner
Alle die flucht die geschriben sint in disem buch: dz
sy gelesen haben vor dem künig iuda: dorumb das sy
verlassen haben mich vnd haben geopffert fremden
götten vnd haben mich geraitzt zu dem zorn in alle
iren wercken der hend. Dorumb wirt tropffen mei
zorn vber dize statt: vnd wirt nit verleschen. Aber
zu dem künig iuda der euch gesant hat vmb vnsern
herren zu flecken. spricht also. Das spricht d' herr got
isrl'. Dorumb dz du gehort hast die wort ditz buchs
vñ dein hertz derweicht ist. vñ bist gedemütigt wor
den vber dize die gesprochen sein vber dize statt vñ
wis die woner ir'lm: vñ hast geert mein angesicht
vñ hast zerissen dein gewand vñ gewaint vor mir:
vñ ich hab dich derhöcht spricht der herr. Wenn nu
will ich dich sammen zu deinen vettern: vnd wirse
eingetragen in dein grab in fride: noch dein augen
werden nit ansecken alles böse das ich einführen wil
vber dize statt vnd wider ir woner. Vnd sy sagte
dem künig alle ding das sy gesprochen hetten. Vnd
alle grösten der geburt rüfte er zusamen in ir'lm vñ
zoch aus in das haus vnser herren: vnd mit im als
le mann iuda vnd die woner ir'lm. die brüder vñ
leuten vnd alles volck von dem mynsten vntz bis
an den grösten. Den selben anhörent laß der künig
alle dize wort ditz buchs: vnd stünd auff seinē rechte
stül vñ schlug frid vor vnsern herren so daz sy wan
derten nach im. vnd behüteten seine gebott vnd sein
zeugnis vñ sein gerechtigkeit in gantzem irem
hertzen. vnd in gantzer ir seel: vnd deten was do ge
schriben stünd in dize buch das er hett gelesen. Vñ
er beschwör vber dz alle die do funden waren in ihe
rusale vnd beniamin: vñ machten die woner nach
dem frid des herren gotz isrl' ir vetter. Dorumb iozi
as nam ab alle vnmenslichkeit von allen reichen
der kinder isrl': vnd macht alle die vbrig waren in
isrl' dienē irem herren got. Sp schied sich nit vō dē
herren gott ir vetter alle die tag irs lebens.

Wann iosias der macht das ostern mit dē her
ren in ir'lm: dz do ward gemacht an dē. xiiii

tag des ersten monetz. Vnd er schicket pfaffen vñ
iren ambten: vnd vnderweyset sy das sy anebeth
ten in dem hause des herren. Vnd er redte zu den
leuten das zu ir vnderweysung würd geheiligt dē
herren alles isrl'. Setze die arch in die heiligkeit des
tempels: die salomon der sun dauids der künig isrl'
hette gebaut. Wann in keinerweys tragt sy fürbas
Wann nu ambechte euwerm herren gott vnd sein
volck isrl': vñ beraite euch durch die heiser vñ durch
euwer geschlecht in die teilungē aller als dauid der
künig isrl' gebott: vnd salomō sein sunne beschreib:
vnd ambecht in der heiligkeit durch die ingesinde vñ
durch die schare der leuten: opffert das ostern vñ
sezt geheiligt. viij. tag. Zebereitten euwer brüder dz
sy mügen tün nach allen den Worten die der herr hat
geredet in der hand moyses. Dorumb iosias der gab
allen dem volck das do was funden zu der hochzeit d'
ostern lemmer vnd sichel von den herren vnd die an
dern ding des vichs. xxx. tausent: vnd. iij. tausent
ochffen. Alle dize ding waren von der enthabung
des künigz. Vnd sein herzog d' sy hetten gelobt
vergeben das brachten sy: als wol dem volck als den
pfaffen vnd den leuten. Wann helchias vnd zacha
rias vñ iehel die fürsten des haus des herren die ga
ben den pfaffen vermischtes vich zemachen dz ostern
ij. tausent. d. c. vnd. ccc. ochffen. Wann chonenias
vnd semeias vñ auch nachinad sein brüder vñ asa
bias iahiel vñ iosabad die fürsten der leuten. die
gaben den andern leuten zebereitten das ostern. v. tau
sent der vich: vnd. v. hundert ochffen. Vnd die am
bechtung ward beraite vñ die pfaffen stünden in irē
amt: vnd die leuten mit iren scharen nach dem ge
bott des künigz: vnd dz ostern ward begangen. Vñ
die pfaffen screuten das plüt mit ir hand: vnd die
leuten zugen ab die fell der gantzen opffer. vnd sy
schieden sy: das sy geben durch die heiser vnd durch
die ingesinde aller. vnd sy opfferten dem herren als
es ist geschriben in dem buch moyses. Vnd von dē
ochffen derten sy zogleicherweys. Vnd sy brüeten dz
ostern auff dem feur: nach dem das gebotten ist in d'
ee. Wan die gefridsamen opffer die fütten sy in dē
regeln. vnd in kesseln vnd in kessen: vnd sy teilens
gechlich allem volck: wann in vñ den pfaffen berei
ten sy dornach. Wan die pfaffe waren bekümmert
in der opfferung der gantzen opffer vnd der faiste
vntz zu der nacht: douon die leuten die beraiten in
vnd den pfaffen den sūnen aarons zu dem iungseñ
Wan die sūn asaphs die stünden in irē orden: nach
dem gebott dauids vñ asaphs emans vnd ioitums
der weysagen des künigz. Wann die tozwertel hū
ten sunderlich durch all die toz: also das sy sich ernst
lich ein weil nit schieden von der ambechtung. Vñ
vmb dize sach beraitten in die leuten ir brüder die
essen. Dorumb alle die Übung des herren die wurde
derfüllt mit dem sitten an dem tag: das sy machten
das ostern. vnd opfferten die gantzen opffer auff dē
altter des herren nach dem gebote des künigz iosie.
Vnd die sūn isrl' die do wurden funden die mach
ten in dem zeit das ostern vnd die hochzeit der derbe
vij. tag. Kein ostern was disem gleich in isrl' von
den tagen samuels des weysagen: wan ioch keiner

20 p. l. p.

von den künigen isrl macht ein ostern als iosias dē pfaffen vnd den leuiten vnd allem inde vnd israhel das do ward funden: vnd den entwelern irim. An dē. xviii iar des reichs iosie. wart gefeurt ditz ostern. Dornach do iosias hett widerpauet den tempel. ne: chao der künig egipt der staig auff zereiten nichar thamis bey effraten: vnd iosias gieng aus im engen. Er sancte botten zu im vnd sprach. O künig uida was ist mir vnd dir? Ich bin heit nit kummē wider dich. wann zereiten wider ein ander haus: zu dem mir gott gebott eilent zegen. La ab zethun wider gott der do ist mit mir: das er dich icht der: schlach. Josias d wolt nit widerkeren wann er berait den fereit wid in: noch gebal den worten nechao von dem munde gots: fürbas er gieng das er ferie in dem velde magedo. Vnd do ward er verwuntet von den schietzen er sprach zu seinen kinden. Fürt mich aus von dem fereit: wann ich bin hart verwuntet. sy namen in von dem wagen auff ein andern wagen d im nachuolgt nach künigliche sitz: vñ sy trügē in in irim. Vnd er starb. vnd sy begruben in in dē grab seiner vetter: vñ alles uida vñ irim die klagten in: allermeist ieremias: alle die singer vnd die singerin. die derfülten die klagen vber iosias vntz an den gegenwurtigen tage. Sich die schrifft wirt getragen in den klagen: vnd sy behüten sy als ein ee in isrl. Wann die andern ding der wort iosias vnd seiner derbernde die sint gebotten in d ee des herre: vñ sein erste werch vñ die iungsten die sint geschriben in dem buch d künig uida vnd isrl. *xxxv*

Dorumb das volck des landes nam ioachas dē sun iosias: vnd schickten in zu eim künig in irim für seinē vatter. Joachas wz. xxii. ierig do er begunde zereissen: vnd reichfent. iij. monat in irim. Wann do d künig egipt was kummen zu irim: vnd hett beschatzt das lande vmb. c. talent des silbers vnd vmb. x. talent des goldes: er nam in ab. Vnd schickte eliachim seinen bzüder zu eim künig für in vber iuda vnd irim: vnd er verkeret sein namen ioachim. Wann in selb ioachas nam er mit im: vnd zufürt in in egipt. Joachim der wz. xxv. ierig do er begunde zereissen: vnd reichfent. xi. iar in irim: vnd er dett daz vbel vor seinem herren gott. Wider disen seind auff nabuchodonosor der künig der kaldeer: er bandte in mitte ketten vnd fürte in in babilō: zu d trüg er auch die vass des herre vñ satzt sy in seinen tempel. Wan die andern ding d wort ioachim. vñ seiner verbannenschaffte die er worche. vnd die do sint funden in im. die werden behabte in dem buch der künig isrl vnd iuda. Dorumb ioachim sein sun der reichfent für in. Joachim wz. viij. ierig do er begunde zereissen: vñ reichfent. iij. monent vnd. x. tag in irim: vnd er dett das vbel in der bescheide des herren. Vñ do der lauff des iars wart derfüllt: nabuchodonosor der künig der sancte vnd sy zufürten in babilon: vnd sy trügen aus entz jampt die türen vass des haus des herren. Wann er schickte sedechias sein vetter zu eim künig vber uida vnd irim. Sedechias der was. xxi. ierig do er begunde zereissen: vnd reichfent. xi. iar in irim. Vnd er dett daz vbel in der bescheide seins herren gots

noch enforchte das antzütz ieremias des weysagen des der do redt zu im vñ dem munde des herren. Vñ er schiede sich von nabuchodonosor dem künig d in hett beschwozen bey gott: vñ derbertet sein halsadem vñ das hertz: das er nit widerkert zu dem herren got isrl. Wann auch alle die fürsten der pfaffen vñ die volck die vbergiengē vngenchlich nach allen den v bannenschafft der beiden: vnd entzeiberten d haus des herren das er im hat geheiligt in irim. Wann d herr gott ir vetter der sant zu im durch die hand seiner botten vnd er seind auff in d nacht vñ bewege sy teglich: dorumb das er vergebe dem volck vnd seiner entwelung. Vnd sy veruwindigten seine botten vnd verkleintē sein wort: vñ verspotten die weisagen: bis das die tobheit des herren auffsteig vnder sein volcke. vnd es was kein gesuntheit. Wann er zufürt vber sy den künig der caldeer: vñ er derflüg ir iungen mit dem wass in dem haus der heiligkeit. Erselich er derbarmet sich nit des iungling: noch der iungkfrauen noch des allten vnd des vbrigen allters: wann all antwurt er sy in ir hende: vnd alle die vass des haus des herre als wol die merern als die mynnern. vñ die schetze des tempels vnd des künigs vñ der fürsten vñ vbertrügs in babilon. Vñ die seind die zuntten an das haus des herren: sy zerruerten die maure iherusalem. Vnd zerbrachen alle die tür: vnd was dings do was würdig die wurden verwüste. Der do enpfloch d waffen. der ward gefürt in babilon vñ diene dem künig vnd seinen sinnen: vntz das der künig der persarum reichfent. vnd das wort des herren ward derfüllt von dē munde ieremias: vñ das lande feirt sei sampstag. Wan es dett die feir des sampstags: alle die tag d verwüstenung: vntz das. lxx. iar wurden derfüllt. Wan in dem ersten iar ciri des künig der persaner was züberfüllen die rede des herren die er hett geredt durch dē munde ieremias. der herr der seind ei geist ciri des künig der persaner: d hieß predigē in allem sein reich iedoch durch die schrifft sagent. Dife ding spricht cirus der künig d persaner. Der herr gott des himels hat mir gegeben alle die reich der erden: vnd er selb hat mir gebotten das ich im baue ein haus in irim das do ist in iuda: wer ist von euch vnder allem seinem volck. Sein herr sey mit im vñ er steige auff.

am vor red vber das buch esdre das erst prologus

Ich hab noch nit geurteilt in mir selber welchs swerer ist. einweder zuehün das ir bitten. Jedoch die groß der bürdin die gelegt ist oder das euch züuersagen. Wann worumb euch etwas züuersagen das ist noch nit entlich gehefft in meinem hertzen sund der ding die ir gebitt: iedoch die große der bürdin die gelegt ist auff vnsern hals die truckt vns. also das wir fürchten daz wir nu ee nider fallen den auff werde gericht. Es geen dorzu die fleys vnser ney: die do wenen es sey alles ferefflichen was wir schreien. Vnd vnder in ist ein widersereiten des gewisfen wenn sy offentlich züereissen das sy doch heimlich lesen: vnd das ist so manigfaltig vnd so groß daz ich werde genötiget züschrepen vnd zu sprechen. O herr derlöse mein seel von dem bösen lessen vnd von

der falschen zungen. Es ist yetzund das dritte iar dz ir alle zept schreibt vnd wider schreibt das ich euch auf talmetsch aus hebreysch in latein dz buch esdres gleichzweys als ob ir nit hett kriechisch bücher getulmetzsch in latein: iedoch w3 das ist das von vns wirt getulmetzsch vnd aufgelegt secht z3 das nit also bald von allen vnsern feinden verspeiget vnd verschmecht werd. Vnd als einer gesprochen hat so ist es ein verlorne arbeit dz sich einer grösslich müte vnd vergebens: wenn damit sucht er um einen haß. O mein dominio vnd aller liebste rogacion ich bie euch hirumb: das ir euch last genügen an heimlicher lezigen meins büchs. vnd dz ir es nit wolt austragen an tag der offenbar: auff das das ir möcht vermeiden ir wintezann das ist die hochfart der die allein vrteilen vñ adern leiteten vñ sy doch nichtz nit derkennē etwas z3 machen. Ist aber das dz etlich brüder sein den vnser auslegung nit missuelt den verleicht das buch von dem sy abschreiben: vñ vermanet sy das sy schreiben mit güter vndercheidung vñ mit güte spaciem der hebreyschen namen der in diesem buch ist ei grosse menig. Wenn es mag nichtz nicht gefürmen das man ein buch gerechtuerig es ensey dann das man es fleissig behalten wirt mit besserunge der schreiber die es abschreiben. Es sol nieman bewegen in seinem müte das von vns ist zesamē gesetzt worden allein ein buch esdres: vñ auch niem ant laß sich lusten der darnach des dritten vnd des vierden vnwerteten büchs esdres: wann worum bey den hebreyschen werden getzwenget vñ getruckt in ein buch esdres vnd neemie vnd die ding die man nit hat bey in. on allen zweifel die sol man nit hinwerffen bey den. xxiiij. alten das ist bey den. xxiiij. büchern der hebreyschen die geschriben sein in der heiligen schrift: vnd bedeüt sein bey den. xxiiij. alten von dem ist geschriben apokalipsis quarto. Ist aber das das iem ant wider euch wirt setzen die. lxx. talmetschen: der bücher do man abschreibe vast zerrißten sein ist also das wol erzeugt vmgekeret widerwurtig: vñ nichtz nicht mag man das beweren dz das es war sey dz in zwey geteil sey: dornach send in z3 den ewangelia. in den werden gesetzt vil gezeugn3 von der. alten ee die do bey den. lxx. talmetschen nit werden gehabte: also das wann worumb er sol geheissen werden nazarenus. vñ aber aus egipt han ich gerufft meinem sun. aber sy werden sechen in dē sy gestrichelt haben. vnd ander vil schrift. die wir fürbaß behalten auff ein breittern sy. vñ frage v3 im wo dise ding geschriben sein. Vnd so er dan dor z3 nit mag antwort finden: so solt ir lese von den abgezogen büchern die do neulich von vns seint aufgelegt das do mit durchlöcheret wurden die zungen die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch daz ich müg kummen z3 einer kürzern fruchthern rede: mit der ich vertruckt mein schender so ist sicherlich gar gerecht das ich sprechen mit meinen abschliessenden Worten. Ich hab etwas gesprochen das wirt nit gehabt in der kriechischen talmetzunge: nach der ausleg der auslegung der. lxx. vnd ist daz dz es sich anders hatt wann es von mir wirt aufgesprochen vñ w3 wolten sy zureissen den talmetz mit

iren nachlassern. Sy ehün ein ding vnd frage dornach die hebreyschen: ob dz wol sey das ich z3gelegt hab vnd wenn sy erfahren die warheit dornach müg sy mir ere od schande enbieten vnd mügen meiner auslegung glauben oder nit glauben. Ist das ich sy wol hab aufgelegt so mügen sy treulich glaubē: hab ich sy aber vntreulich aufgelegt so mügen sy dz wol lestern. Vnd sicherlich es ist ein ander ding vmb das sy mich vermaledien vñ vbel spreche von meiner person so ich doch gearbeitet hab vmb ein gemeinen nutz: iedoch als man spricht in ein gemeinen sprichwort sy wellen mir vbel mit wolgeranē augen: das macht das das sy nit recht haben ange seche die warheit die ich gelert hab mit auslegung in die bücher: vnd sy volgen nit nach dem fleisch der kirchen noch die güte willigkeit der uiden vnd der behponiten: die yetzund nach den. lxx. talmetschen in dem ewangelio xpi das do leuchtet nach dem alten gesetz sunder aquilon den talmetschen vnd symachum vñ theodocionum. die sy fürwitziglich lesen: vñ auch durch die arbeit origenes sy gewirigt haben die kirchen ezacia die. wie vil mer solten die lateinischen danckber sein: als die kriechischen dz sy aus der schrift vnd aus der lernung wurden sechen das die kirchen in etlicher weyse in nachuolgeten. Wann worumb das ist z3 dem ersten ein große zerung vñ ein vngeente schwerlichkeit: dz man müg gehaben alle exemplaria: das sein bücher v3 den müschreibt. vñ dornach die sy haben gehabte: die waren der spruch der hebreyschen vnwissentlich vnd douo sy mer irren gen: so sy nit können gewissen wer aus alsouil hab geredt aller warhaftigste. Vnd des geleiches ist geschehen neulich gar einem klugen bey den kriechen: der z3weilen vnderwegen ließ den vernünftigen syn der schrift. vnd nachuolget dem irtum eins ieglichen talmetschen. Aber wir die do haben etlicher maß kunschaft der hebreyschen zungen vnd kunsft dornach. vnd lateinisch spruch die vns allenthalben mit ab ist: vnd von den andern müge wir baß vrteilen: vnd die ding die wir selber vernemen in vnser zungen die müg wir auch baß aufsprechen. Vnd fürwar ob wol die schlang genant exedra zispelt oder schwegelt: vnd ob wol d verretter synon feurpfeil einschreuste: iedoch sol mein gesprech mit der hilff xpi nyimmer geschweigen: vnd ob das wer das mir die zung wurd abgeschnitten noch will ich lallen vnd stammeln sein lob. Die do wellen mügen lesen: die aber nit wellen die müge es hin werffen. Vnd mügen die büchscaben vnser schrift bringen in die peine: vnd mügen vnser geschrift felschlich anliegē. Ich werd mer gereizt z3 dem fleisch der schrift mit ewer liebe: wenn ich werd erschreckt mit irem haß vñ von irem nachlassē.

Das erst buch esdres das erst capitel

In dem ersten iar ciri des künigs d persaner das dz wort des herren wurde derfüllt von dem munde ieremias der herr der erstünde den geist ciri des künigs des persaner: vnd er umbfürte die seym in allem reich. Jedoch durch die schrift sage. Dise ding spricht cirus der künig der persar. der herre gott des

himels der hatte mir gegeben alle die reich der erde: vñ er hat mir gebotten das ich im pawe ein haus in iherusalem. das do ist in iuda. Wer ist vnder euch von allem seim volck? Sein gott der sey also mit im. Er staig auff in iherusalem das do ist in iuda: vñ pawe ein haus des herren gotz israhels: er selb ist gott der do ist in iherusalem. Vñ alle die andern mann in allen stetten wo sy entwelent die heilfene in von ir stadt. in dem silber vñ in dem golde vñ in der enthabung vñ in den vichen: on das sy williglich opffern in dē tempel des herren der do ist in iherusalem. Vñ die fürsten der vetter scünden auff von iuda vñ beniamin: vñ die pfaffen vñ die leuiten: ein ieglicher des gott der scünde dē geist das sy auffstigen zepauen ein tempel des herren der do ist in iherusalem. Vñ aller der hend die do waren allum die hulffen in den silbzin vassen vñ in den guldin in der enthabung. in den vichen in dem haufgeschirr on die die do wurde bracht vergeben. Vñ dē künig eiri der fürbracht die vass des tempels des herren die nabuchodonosor hett genomen von iherusalem: vñ satze sy in dē tempel seims gotz. Wann cirus der künig dē berfar dē fürbracht sy durch die hand mitridachis des sun gazabar: vñ er zalt sy sasabasar dē fürsten iude. Vñ ditz ist ir zal. Dreßsig guldin schenckuass: silbzin schenckuass tausent: xxx. messer: xxx. gul: dñ köpff: die andern silbzin köpff. cccc. x: ande vass. M. Alle die guldin vass vñ die silbzin: der warē v. tausent. cccc. Sasabasar der nam sy alle: mit den die do auffstigen von dem vbergang der babilonier in iherusalem.

Wann ditz sint die sūn der gegene die do warē auffgestigen von der geuangen schaffte die nabuchodonosor der künig dē babilonier vñ: erlig in babilon: vñ sy kerten wider in iherusalem vñ in iudeam. ein ieglicher in sein stadt: die do kamen mit zerobabel ihesuam neomia sarara rakelai mardochai belfan. mesphar. vñ beguai. reum baana. Die zal der man des volcks israhels. Die sūn pharres: M. M. c. lxxij. Die sūn area: d. cc. lxxv. Die sūn saphacie: ccc. lxxij. Die sūn phetmoab der sun iosue moab. M. M. d. ccc. xij. Die sūn helam: M. cc. liij. Die sūn sechua: d. cccc. xlv. Die sūn zachai: d. cc. lx. Die sūn bani: d. c. xliij. Die sūn bebai: d. c. xxiiij. Die sūn azgad: M. cc. xxij. Die sūn adonichā d. c. lxvi. Die sūn beguai: M. M. lvi. Die sūn adē cccc. liiij. Die sūn acher die do waren von iezechia: lxxxviiij. Die sūn besai: ccc. xxiiij. Die sūn ioza: c. xij. Die sūn azem. cc. xxiiij. Die sūn gebbar. lxxx. xv. Die sūn bethlehem: c. xxiiij. Die man netupha lvi. Die mann anathot. c. xxviiij. Die sūn azma: uech: xliij. Die sūn chariathiarim: cephira vñ bez roch. d. cc. xliij. Die sūn rama vñ gabaa: d. c. xxi. Die mann machmas. c. xxij. Die mann bethel vñ ehai: cc. xxiiij. Die sūn nebo: liij. Die sūn megbis: c. lvi. Die sūn helam des andern: M. cc. liiij. Die sūn arim. ccc. xx. Die sūn lodadin vñ ono: d. cc. xxv. Die sūn iericho: ccc. xlv. Die sūn senaa: M. M. M. d. c. xxx. Die pfaffen die sūn idaia in dē haus iesue: d. cccc. lxxiiij. Die sūne emmer: M. liij. Die sūn pheffur: M. cc. xlvij. Die sūn arim. M. xlvij.

Die sūn der leuiten iesue vñ cedmihel der sūn odes: me: lxxiiij. Die sūne asaphs die singer: c. xxviij. Die sūn der torwertel. der sun sellum der sun acher der sun celmon. der sun accub der sun attita der sun sobai all waren ir. c. xxxix. Die sūn nachinnei. die sūn sia die sūne asupha. thebbaoch die sūne ceros der sun siaa der sun phadon der sun lebana der sun azaba der sun accub die sūn agab die sūn selmai die sūn anam die sūn gaddel die sūn gaer die sun raachia die sūn rasin. die sūn nechodan die sūn gazem die sūn azet die sūn phasea dē sun besce die sūn asemā die sūn muntin die sūne nephusim die sūne bechue die sūn accupha die sūn azur die sūn besluch die sūn maıda die sūne arsa die sūn berco die sūn lisara die sūn thema die sūn nasia die sūn athupha die sūne der knecht salomons: die sūn sothei die sūn sophez reth die sūne pharuda der sun iaala die sūn derchon sūne geddel. die sūne saphatha. die sūne athil die die sūne phocerech der do was von azebain: dē sun e anim. Die sint all nachinnei vñ sūn der knecht salomons. ccc. lxxxix. Vñ dise warē die do auffstigen von thelmala thelarfa cherub etdon etmer: vñ sy mochten nit vrteilen das haus ir vetter vñ ir samen: ob sy weren von israhel. die sūn dalaia die sūn thobia der sun nechoda. d. c. liij. Vñ von den sūnen der pfaffen die sūn iobia die sūn ocos die sūn ber: sellai der donam ein weip von den tochteren bersellai des galachiter: vñ ist genant mit iren namē. Dise sūchten die schriffte irs geschlechtes vñ funden ir nit: vñ sy wurden ausgeworffen von der pfaffheit. Vñ atheratha der sprach zū in. das sy nit essen von der heiligkeit der heiligen: vñt das ein geleter pfaff auffstünde vñ ein durchnechtiger. Alle die menig was als einer. xliij. tausent. ccc. lxx: on ire knecht vñ der diern der waren. vij. tausent. ccc. x. xxviij: vñ vnder in waren singer vñ singerin. cc. Ir roß waren. d. c. xxxvi: ir meiler. cc. xlv: ir kē: mel. cccc. xxxv: ir esel. vi. tausent d. cc. xx. Vñ vñ den fürsten der vetter do sy eingiengen in den tempel des herren der do ist in iherusalem: sy brachten vergeben in das haus gotz es zewider schicken an sein stadt. Sy gaben nach iren krefftē zū der zerunge des wercks xli. tausent schilling des goldes: v. tausent gwinche des silbers: vñ. c. pfeffliche gewande. Dorumb die pfaffen vñ die leuiten vñ die singer vñ die torwertel vñ die vnderlaufer die wonten von dem volck in iren stetten: vñ alles isrl in seinē stetten.

Und dz sibent monet kam p̄zund: vñ die sūn isrl waren in iren stetten. Dorumb alles volck ward gesamet in iherusalem als ein man: vñ iosue der sun iezechia der scünd auff vñ sein brüder die pfaffen. vñ zorbabel der sun salathi el. vñ sein brüder vñ sy bauten ein alter gott isrl das sy opffertē auf in die gantzen opffer: als geschriben ist in der ee moyses des mann gotz. Wann sy satzten den altter auff sein gruntesten das volck dē erde der schreke sy allumb: vñ sy opfferten auff im die gantzen opffer dem herren an dem morgen vñ an dem abent. Vñ sy machten ein hochzeit der tabackel als es ist geschriben: vñ ein gantz opffer an ein iegliche tag durch die ordnung nach dē gebott.

des wercks des tages an sein tage: vnd nach disen
dingen ein groß gantz opffer als wol in den messen
gen als in allen den hochzeiten des herren die do wer
den geheiligt: vnd in allen in den die gabe wirt ge
opffert vergeben. Sy begunden zeopffern das gantz
opffer dem herren: von dem ersten tage des sibenden
monedz: wann der tempel gotz was dennoch nie vol
kommen. Wann sy gaben güt den steinbrechern vñ
den mauerern: vnd speys vnd tranck vnd ole den vñ
thypri vñ sydon. das sy brechten cedrin hölzer von
dem liban zu dem mere ioppes: nach dem das in ge
bott cūri der künig der persar. Wann in dem andern
iare ir zukunfft zu dem tempel gotz in irim zerobabel
der sun salathiel vñ iosue der sun iosedech vñ die
andern pfaffen von iren brüder vñ die leuiten.
vnd alle die do waren kummen von der gefangen
schafft in irim: die fiengen an an dem andern mo
ned. vñ schickten leuiten von .xx. iaren vñ dor
vber. das sy sterckten das werck des herren. Vñ io
sue stund vñ sein sun vñ sein brüder cedmibel vñ
sein sun vñ die sun iuda als ein man. das sy anseun
den vber die die do hetten das wercke in dem tempel
des herren: die sun enedab vñ ir sun vñ ir brüder
die leuiten. Dorumb do der tempel ward gegruntfeste
von den werckern die pfaffen stunden in iren gezier
den mit den hörnern: vñ die leuiten die sun asaph
in den schellen: das sy lobten den herren durch die hē
de dauids des künigs israhel. Vñ sy sun gen in den
loben vñ in der bereichung dem herren. wann es ist
güt: wann sein derbernde die ist ewiglich vber is
rahel. Dorumb alles volck schrey mit eim mickeln
ruff zeloben den herren: dorumb das der tempel gotz
was gegruntfestet. Jedoch manig von den pfaffen
vñ von den leuiten vñ die fürsten der vetter vñ
die alten die do hetten gesehen den tempel zern ersten
do es was gegruntfestet. vñ disen tempel vor iren
augen sy waiten mit einer mickeln seym: vñ
manig hüben auf die seym vñ schrie in freude.
keiner mochte erkennen die seym des ruffs o freude:
vñ die seym des weinens des volcks. Wann das
volck schray vermischte mit einer mickeln seym:
vñ die seym wart gehört vñ.

Wann do die feind iude vñ beniamin gehorten
das die sun der geuangeschafft bauten ein
tempel dem herren gotz isrl: sy genachte sich
zu zerobabel vñ zu den fürsten o vetter. vñ sprachē
zu in. Wir bauwē mit euch wañ wir suchen ewerē
gott also als auch ir. Secht wir opffern die opffer
von den tagen assoraddan des künigs assur: der vñ
hat zūgeführt her. Vñ zerobabel der sprach zu in
vñ iosue vñ die andern fürsten der vetter israhel
Es ist nie vñs vñ euch das wir bauwen ein haus
vnserm herren gotz: wann wir bauwen vñs allein
vnserm herren gotz: als vñs hat gebotten cirus der
künig der persar. Dorumb es wart gethan das das
volck des landes hindert die hend des volcks iude: vñ
betrübt sy in der pauwung. Wann sy mieten ratge
ben wider sy das sy verwüsten iren rat alle die tag
cūri des künigs o persar: vñ vñ zu dem reich dary
des künigs der persar. Wann in dem reich assueri er
selb ist archaxerxis. in dem anuung seins reichs schri

ben sy ein besagung wider die entweler iuda vñ
irim. Vñ in den tagen archaxerxis der schreibe
ein brieff besellam mitridades vñ thabeel: vñ die
andern die do waren in irem rat zu archaxerxis der
künig der persar. Wann der brieff o besagung war
geschriben sirisch. vñ er ward gelesen in syrischen
worten. Reum beelcheem vñ samsai der schreiber
die schriben ein brieff von irim archaxerxi dem kün
ig in diese weys. Reum beelcheem vñ samsai o
schreiber vñ die ander ir ratgeben. dynei vñ apha
sachai therphalei. arphasei. herchuei. babilony. sub
sanachei. dyei. vñ elamite. vñ die andern von den
beiden salmanasar der mickel vñ der wunsam vñ
erug: vñ macht sy zu entwelen in fride anderthalb
des floss in den stetten samarie vñ in den andern ge
genten. Diez ist das bilde des brieffs den sy santen zu
im. Die mann dein knecht die do sint anderthalb des
floss: die sagen den grüß: archaxerxi der künig. Dem
künig sey kunte: das die iuden die do sint auffgesti
gen von dir zu vñs sint kummen in die widerspe
nigen statt vñ in die bösten: die bauwen sy. sy wi
dermachen ir mauer vñ setzent zesamen ir wend
Dorumb nu sey kunte dem künig: wann ob die seate
wirt gepauet vñ ir mauer auffgerichte. sy gebene
mit den zins vñ der zol vñ die ierliche rent: vñ o scha
kumpt vñ zu dem künig. Dorumb wir sein gedent
ent des saltes das wir assen in deinem balast: das
wir füren vnereulich zeseck die leitung des künigs
dorumb hab wir gesant vñ haben derkunt dem kün
ig. das du mercktest in den büchern der geschichte
deiner vetter. vñ du vñdest beschriben in gedent
ungen vñ wissest das diese seate was ein widerspe
nig statt vñ schädlich den künigen vñ den gegen
ten vñ die krieg wurden beweget in ir von den all
ten tagen: vñ vñ diez ding ist zerstört diese seate
Wir derkunden dir dem künig: wann ob diese seate
wirt gebauet. vñ ir mauer auffgerichte. du hase
mit besetzung anderthalb des floss. Der künig sante
das wort zu reum beelcheem vñ samsai dem schrei
ber. vñ zu den andern entwelern samar die do was
ren in irem rat: vñ den andern anderthalb des floss
sagene die behaltam vñ den frid. Die besagung
die ir hab gesant zu vñs die ist offentlich gelese vor
mir: vñ ist gebotten von mir. vñ sy suchten: vñ
funden das die seate von den alten tagen strait wi
der die künig: vñ die widerteil vñ die krieg wur
den beweget in ir. Wann auch die stercksten künige
waren in iherusalem: sy hersten auch aller o gegene
die do was anderthalb des floss. Vñ sy nanten den
zins vñ den zol. vñ das vngelt. Dorumb nu hör
den sin: vñ werte es diesen mannen. vñ die seate
werde nie gebauet: vñ ob es vñlleicht wirt geheisse
von mir derfülle das. Secht das es icht werde ver
saumt: vñ das vñel wachste gemedlich wider die
künig. Dorumb o brieff des gebots archaxerxis des
künigs ward gelesen vor reum beelcheem vñ sam
sai dem schreiber. vñ iren ratgeben: vñ sy giengē
zehand hin in irim. zu den iuden: vñ werten in mit
gewalt vñ mit stercke. Do beleib vñderwegen das
werck des herren in irim: vñ ward nie gemacht vñ
zu dem andern iare des reichs dary des künigs o persar.

Wann aggeus d wepflag
vnd zacharias der sun addo: die wepflagten
sy wepflagten zu den iuden die do waren in
iuda vñ in irim in dem namen gotz isrl. Do stün-
den auff zore babel der sun salathiel vnd iosue d sun
iosedech vnd begunden zepauwen den tempel gotz in
therusalem: vñ die wepflagten gotz mit in vñ hulf-
fen in wann in dem zeit kam zu in thantannai d do
was ein hertzog anderhalb des flosz vnd starbusan-
nai vñ ir ratgeben: vnd redten zu um alsust. Wer
hat euch geben den rat das ir bauten ditz haus: vñ
widermache die maure d. Dorzū antwurt wir in
welche do weren der namen der leute vnd d maister
des gebudes. Wann das aug irs gotz was gemacht
uber die alten der iuden vñ sy mochten in nie ge-
weren. Vnd es geueile das das ding würd brach-
te zu darium: vnd den derten sy genüg wider die besa-
gung. Das bilde des brieffs daz thantannai d fürse
der gegent anderhalb des flosz sant vñ starbusannai
vnd ire ratgeben apharsathai die do waren ander-
halb des flosze zu dem künig darium. Das wort das
sy im santē das was geschriben also. Aller frid sey
dem künig dario. Dem künig sey kunt vnd zesein
gegangen zu der gegent iuda zu dē haus des miche-
lins gotz das do wirt gebaut mit gebauwen stainen: vñ
die höltzer werden gelegt in den wenden: vnd ditz
werck wirt fleißiglich gebaut vñ es wechse in irē
henden. Dorumb wir fragten ir alten: vnd sprach-
en zu in also. Wer hat euch gegeben dem gewalt d
ir pawet ditz haus: vnd widermache die mauren d.
Wann wir fragten auch von in ir namen: d wir
dors derkunt: vnd wir schriben ire namen die do
sint fürsten vnder in. Wann sy antwurten vns ei-
rede in diseweys sagent. Wir sein knecht gottis des
himels vnd der erde: vnd wir pawen den tempel der
do was zerrüt vor disen manigen iare: den d miche-
lins künig israhel hett gepawen vnd auffgericht. Wan
dornach bewegten vnser vetter gott des himels zu dē
zorn vnd er antwurt sy in die hende nabuchodonosor
des künigs babilon d caldeer: vñ derstort ditz haus:
vnd vbertüg sein volck in babilon. Wann in dem
ersten iar ciri des künigs babilon: cirus der künig
der fürlegt ein gebott: das das haus gotz würd ge-
pawet. Wan cirus der künig der fürbrachte von dē
tempel babilō die silbrin vñ die guldin des tē-
pels gotz: die nabuchodonosor hett genommen von
dem tempel der do was in irim vnd hett sy hingetra-
gen in den tempel babilon: vñ die sint gegeben bey
namen sasabasar den er auch schickte zu ein fürsten
vnd sprach zu im. Nim dise vñ vñ gee: vnd setz
sy in den tempel der do ist in irim: vñ das haus gotz
werde gepawen an seiner stat. Dorumb nu ist kün-
gen sasabasar vnd hat gelegt die gruntfeste des tē-
pels gotz in irim: vñ er ist gepawt von dē selben ze-
vntz nu: vnd er ist noch nicht derfüllt. Dorumb nu
ob es den künig dunckt güt er zele in dem geschichte
blich des künigs das do ist in babilon ob die krafte
sey geheissen von dem künig ciri das das haus gotz
werde gepawet zu irim: vnd uber ditz dinge sent
er wider zu vns den willen des künigs.

Do gebott darius der künig vñ sy suchten in
den geschichten der bicher die do waren be-
halten in baalon: vñ ein buch ward fundē
in ecbathanis das do ist ein herberge in der gegent
madema: vñ ein solich geschicht was geschriben in
im. In dem ersten iar ciri des künigs. der künig ci-
rus der ordent das das haus gotz würd gepawet daz
do ist in irim an der stat do man opffert die opfer
vnd das sy legten die vndertragent gruntfesten zu
der höch. lx eln vnd die weite. lx eln: iij. ordnungē
von gebauwen stainen: vnd alsust die ordnung von
neüwen hölzern. Wann die zerungen wurden ge-
geben von dem haus des künigs. Vnd auch die sil-
brin vñ die guldin des tempels gotz die nabu-
chodonosor hett genommen von dem tempel irim.
vnd hett sy bracht in babilon die werden wiß gege-
ben vñ werden bracht in ir stat zu irim: vñ sy wer-
den gesetzt in den tempel gotz. Dorumb nun eanthe-
nai ein fürse der gegent die do ist anderhalb des flosz
vnd tharbusannai vñ eüwer ratgebē apharsathai
ir do seyt anderhalb des flosz schait euch ferr vñ in:
vnd lasse machen disen tempel gotz von dem fürsee
der iuden vñ ir alten: das sy pawen das haus gotz
an sein stat. Wann auch von mir ist gebotten daz
in gezimpt zewerden von den briestern der iuden d
das haus werd gepawet: das ist zewissen das dē man-
nen fleißiglich werden gegeben die zerungen von
der kamer des künigs das ist von den zinsen die do
werden gegeben von der gegent anderhalb des flosz
das das werck nit werde geirret. Vnd ob es wirt
durfft in wirt auch gegeben fleißiglich kelber vñ
lemmer vñ zicklein durch ein ieglichen tag zu ei-
gantzen opffer got des himels: vñ traid saltz wein
vñ ole nach dem sitten der pfaffen die do sint in ihe-
rusalem. das ich sey klug in keim: vnd sy opferne
die opffer gott des himels vñ betent vmb das leben
des künigs vñ seiner sün. Dorumb von mir wirt
gesetzt ein gebott: das ein ieglich mensch der do ver-
wandelt dise heffunge das holz werde genommen
von sein haus vnd werde auffgericht vnd er werde
geheffe an es: vñ sein haus werde enblöset. Wann
gott der do macht züentwelen sein namen: der ver-
wüft alle die reich: vnd das volck das do stercke sein
hande das er widersereite: vñ verwüfte das haus
gotz das do ist in irim. Ich darius habe geordnet ein
gebott: vñ ich will das es fleißigliche werde der-
füllt. Dorumb thantannai der hertzog d gegent
anderhalb des iordans seharbusannai. vñ ir ratge-
ben die nachuolgtē fleißiglich. also nach dem d
darius der künig hett gebotten. Wann die alten d
iuden die pawten: vñ wurden glücklich nach der
wepflagung aggeus des wepflagten vnd zacharias
des sun addo. Vnd sy bauten vñ richteten auff do es
gott isrl gebott. vnd gebott es cirus vnd darius vñ
arthaxerxis die künig der persar. Vnd sy volbrach-
ten das haus gotz. vntz an den driten tage des mo-
netz adar: das do ist das. vi. iar des reichs dary des
künigs. Wann die sün isrl die machtē pfaffen vñ
leuten. vñ die andern der sün des vndergangs: zu
d weichung des haus gotz in freuden: vñ sy opferet
zu der weichunge des haus gotz. c. kelber. cc. wider.

cccc. lemmet. vnd. xij. böck der gaissen vmb die sün-
de alles isrls. nach der zal der geschlechter isrl. Vnd
sy schickten die pfaffen in iren ordenungen: vñ die
leuiten in iren geschlechtern vber die werck gotz in:
irlm: als es ist geschriben in dē büch moyses. Wan
die sün des vbergangs machten das ostern an dem
xiiij. tag des ersten monetz. Wann die pfaffen vñ
die leuiten die waren gelautert. als ein man: vnd
all reine zeopffern allen den sünen des vbergangs.
vnd iren brüdern den pfaffen. vnd in. Vñ die sün
isrl die do warē wiß gekert zū in vñ d vbergang
die assen: vnd ein ieglicher der sich hette gescheiden
von der entzeüderung d leute des landes. das sy sūch-
ten den herren gott isrl. Vnd sy machten die hoch-
zeit der derbe. vij. tag in freuden wann der herr hat
sy der freuwer: vnd hat bekert zū in das hertz des kün-
nigs assur: das die hande irs herren gotz isrl hülffe
in dem werck des haus.

Wann nach disen dingen. waren die worte in
dem reich archaxerxis des künigs der persar
esdras der sun saraie. die sün azarie. die sün
helchie: die sün sellum. die sün sadoch. die sün achiz-
thob. die sün amarie. die sün azarie. die sune mara:
ioth. die sün sarie. die sün ozi. die sün bocci. die sün
abisur. die sün finees. die sün eliasar. die sün aarō
des pfaffen seit dem anegeng: erselb esdras staig auf
von babilon: vnd er was ein schneller schreiber in
der ee moyses. die der herr gott hett gegeben isrl.
Vnd der künig gab im nach der hande seins herren
gotz auff in. all sein eischunge. Vnd es stigen auff
von den sünen isrl. vnd von den sünen der pfaffen
vnd von den sünen der leuiten. vñ von den singern
vnd von den torwerteln. vnd von den ambechtern.
vnd kamen in dem. vij. iar archaxerxis des künigs
in irlm in dem. v. moned: erselb ist das. vij. iare
des küniges. Wann er begunde auffzesteigen von
babilon. An dem ersten tag des ersten monetz. vñ
er kam in irlm an dem ersten tage des. v. moneds.
nach der güeten hand seins gotz die do was ob im.
Wan esdras der bereit sein hertz. das er derfuchte die
ee des herren: vnd dert sy. vnd lert in isrl das gebote
vnd das vtheile. Wann ditz ist das bilde des brieffs
des gebotes das der künig archaxerxis gab esore dem
pfaffen. vñ dem geleerten schreiber in den worten vñ
in den gebotten des herren. wann in seinen gesetzen
vnder isrl. Archaxerxis ein künig der künig: sent
grüß esore dem pfaffen. dem aller geleerten schrei-
ber der ee gotz des himels. von mir. Ist ein gebote:
das wem es gefelle in meim reich von dem volck is-
rahel. vnd von seinen pfaffen. vnd von den leuiten
zegeen in irlm. der gee mit dir. Wann du bist ge-
sant von dem anelutz des künigs. vnd von. vij. sei-
ner ratgeben das du heimfuchst iuda vnd iherusalē
in der ee deins gotz die do ist in deiner hand: vnd daz
du tragst gold vnd silber das d künig vnd sein rat-
geben williglich haben bracht gott isrl: des taber-
nackel do ist in irlm. Vnd alles das silber vnd das
gold. daz du vindest in aller der gegent der babiloni-
er. vnd das das volck will opffern: von den pfaffen
die do williglich brachten dem haus irs gotz das do
ist in iherusalē das nym frey: vñ kauff flehiglich

von disem güte selber. wider lemmet. vnd die opf-
fer vnd ire waiche opffer. vnd opffer sy auff den al-
ter in dem tempel ewers gotz der do ist in iherusalē.
Wann ob auch dir vñ deinen brüdern etwas gefelt
von dem andern silber vnd dem gold das ir thut: d
thut nach dem willen ewers gotz. Vnd die vaf die
dir werden gegeben zū d ambechtung des haus deins
gotz: die antwert in iherusalē in die bescheud gotz
Wann auch die andern ding der do wirt ourfft in
dem haus deins gotz. das du aufgebest alsuail als es
ist durfft. das gib von dem schatz vnd von der offe-
kamer des künigs. vñ von mir. Ich künig archaxer-
xis hab ich geschickt vnd geordent. allen den hüt-
tern der offen kamer die do sint anderhalbe des flosz:
wz dings douon eich eischt esdras der pfaff d schrei-
ber der ee gotz des himels. daz gebt on samung. vntz
zū hundert talente des silbers. vnd vntz zū. c. masse
weines. vnd vntz zū. c. kar traides. vnd vntz zū. c.
mass ols. wann saltz on mass. Alles das do gehore
zū dem suten gotz des himels. das werde flehiglich
gegeben in das haus gotz des himels. daz er velleichte
icht werde derzürnt wider das reich des künigs. vñ
seiner sune. Wann wir thün eich hunt von allen
den pfaffen vnd von den leuiten. von den singern.
den torwerteln. vnd den ambechtern des haus gotz.
das ir mit habe den gewalt zelegen auff sy zins vñ
zol vnd vngelt. Wann du esore. schicke vireiler vñ
richter nach der wepfheit deins gotz die do ist in dei-
ner hand. das sy vtheilen allem volck das do ist and-
halbe des flosz: das ist zewissen den die do derkanten
die ee deins gotz: Wann lere sy auch zethün die vñ-
gelerten. Vnd ein ieglicher der do nite thut fleh-
sighlich die ee deins gotz vnd die ee des küniges: es
werde von im ein vtheil es sey zū dē tode oder zū dem
ellende. oder zū d verdampnung seins gütz: os ernst-
lich in dem kerkar. Vñ esdras der sprach. Gesege-
ney der herr gott vnser vetter. d do hatt gegeben ditz
in das hertz des künigs. das er wunniglich daz
haus gotz das do ist in irlm: vnd er hat genügt sei-
derbernde in mir vor dem künig vnd vor sein rat-
geben. vnd vor allen den gewaltigen fürsten des kün-
nigs. Vnd ich bin gestercke mit dē gewalt meins
herren gotz der do ist in mir: vnd ich sammen die
fürsten von isrl die stigen auff mit mir.

Worumb dise sint die fürsten d ingesinde. vñ
ir geschlechter die do aufstigen mit mir. vñ
babilon in d reich archaxerxis des künigs
Von dē sünen finees: gerson. Von den sünē ytha-
mar: daniel. Von den sünen dauids: actus. Von
den sünen sechenie. vnd von den sünen phares: acha-
rias: vñ mit im wurden gezalt. c. l. man. Von dē
sünen phethmoab helioenai der sun zaree vnd mit
im waren. cc. man. Von den sünen sechenie d sune
ezechiel: vnd mit im. cc. man. Von den sünen ad-
dan. nabeth der sun ionathan: vnd mit im. l. man
Von den sünen belam. psaias der sun athalie: vnd
mit im. lxx. man. Von dē sünen sapharic. zebedia
den sun michabel: vnd mit im. lxxx. man. Von dē
sünen ioab. obedia der sun ichibel: vnd mit im. cc.
xviij. man. Von dē sünen selomich. d sun iospie:
vñ mit im hundert. lx. man. Von dē sünen bebai.

zacharias der sun bebai: vñ mit im. xviii. man. Vñ den sunen ezeab iohannam der sun ezeban: vñ mit im. c. x. man. Von dē sūnen adonicham die do waren die iüngsten. vñ ditz sint ir namen eliphlech vñ heibel. vñ samaias vñ mit in. lx. man. Vñ den sūnen begui. vebai. vñ zachur: vñ mit in. lxx. man. Wan ich samē sy zū dem bach. der do ablaufft von dem iordan oder mere: vñ wir beliben do iiij. tage. Vñ ich suchte vnder dem volck. vñ vñ den pfaffen von den sūnen leui: vñ enfande do nit Dorumb ich fante eliezer vñ ariel vñ semca vñ helnachan. vñ arib vñ den andern helmathan vñ nathan. vñ zacharias. vñ mosollam. die fürsten ioarib. vñ helnachan. vñ rehel vñ nathan die wepfen: vñ fante sy zū heddo dō do was der erste in der statt casphie. Vñ lege die worte in iren mund die sy redten zū heddo vñ zū seinen brüdern den gewichten in die statt casphie. das sy vns zūfūrten ambechter des haus vnser gots. Vñ sy zūfūrten vns durch die hand vnser gots bonan ob vns dē geleersten man. von den sūnen mooli. die sūn leui die sūne israhel: vñ sarabian vñ sein sūne vñ sein brüder. xviii. vñ asabian vñ mit im psaias von dē sūnen merari: sein brüder vñ sein. xx. sūn. Vñ von den geordneten. die dauid gab. vñ die fürsten zū den ambechtungen der leuiten: cc. xx. geordenter. Dise wurden all genant mit iren namen. Vñ ich predigte in do die vasten bey dem floss des meres oß iordans: das wir wurden gequelt vor vnserm herren gott. vñ ieschen von im den rechten weg vns. vñ vnsern sūnen. vñ aller vnser enthabung. Wann ich schamte mich ieschen hilff vñ reitter vom künig. die vns beschimpften vor dē feinde an dē weg: wann wir hettē gesagt dē künig. Wann die hand vnser gots ist vber all die in suchen in der güte: vñ das gebott. vñ sein sterck. vñ die tobbheit. ist vber all die in lassent. Wann wir vasten vñ baten vnsern gott vmb ditz ding: vns begegent vns glücklich. Vñ ich sundert mir. xij. von den fürsten der pfaffen. sarabiam vñ asabiam: vñ. x. mit in aus iren brüdern. Vñ ich gab in gold vñ silber. vñ die geheiligten vass des haus vnser gots die nabuchodonosor der künig hett genommen. vñ sein ratgeben. vñ sein fürsten: vñ alles isrl. der die do wurden funden. Vñ ich gab in ir hende. d. c. l. talent des silbers. vñ. c. silbin vass: c. talent des goldes. vñ. xx. guldin becher die do hetten. Q. schilling: vñ. ij. pest vass des eres schön: leuchtent als gold. Vñ ich sprach zū in. Ir seit heiligen des herren. vñ die vass heilig: vñ das silber vñ dō golde das do ist bracht willigliche dem herren gott vnser vetter. Wacht vñ behütet es: vntz das ir wegt in irim. in dē schatz des haus gots. von den fürsten dō pfaffen. vñ der leuiten. vñ der hertzogen der inge sind israhel. Wann die pfaffen vñ die leuiten die entpfiegen das gewicht des silbers. vñ des goldes vñ der vass: das sy sy brechten in irim. in dō haus vnser gots. Dorumb wir bewegten vns von dem floss des meres oder iordans an dem. xij. tag des ersten moneds: das wir zogtē in irim. Vñ die hand vnser gots wj ob vns: vñ derloste vns von dō hand

des feindes vñ des lagers an dem wege. Vñ wir kamen zū irim: vñ beliben do. iiij. tage. Wann an dem vierden tage das silber ward gewogen vñ das golde vñ die vass in dem haus des herren durch die hand remoch des sun vrias des pfaffen: vñ mit im eleasar des sun finees: vñ mit in iosaded der sūne iosuc vñ noadaia der sun bennoi der leui: nach dō zale. vñ nach dem gewichte. Aller dō gewicht ward beschriben in dem zeit. Wann auch die sūn des vbergangs die do warē kummen von dō gefangenschaft die brachten die gantzen opffer gott isrl. xij. kelber für alles volck isrl: lxxxvi. wider. lxxvij. lemmer xij. bōk vmb die sūnde: alle dinge zū eim gantzen opffer dem herren. Wann die gebott des künigs vñ der landgrafen die do waren in der bescheide des künigs: vñ der hertzogen anderhalb des floss: die gabē die gebot. vñ hūben auff das volck vñ dō haus gots.

Wann darnach do dise waren volbracht: die fürsten genackentē sich zū mir sagent. Das volck isrl ist nit gesündert vñ die pfaffen vñ die leuidē von dē volcken der erde: vñ von iren verbannenschafftē dō ist zewissen der chananeer vñ der etheer. vñ der phariseer vñ der ieubseer. vñ der amoniter vñ dō moabiter vñ der egiptier vñ der amorreer. Wann sy haben genommen wepber vñ iren tōchtern vñ ire sūnen: vñ haben vermischet den heiligen samē mit den volcken des landes. Jedoch die hand der fürsten vñ der meisterschafft was in der ersten vbergeung. Vñ do ich hett gehort ditz wort. ich raiffe meinen mantel vñ dē rock: vñ raffte die bar meins haubtes vñ des bartz: vñ saß eraurent. Wann alle die do waren kummen von dō gefangenschaft: die do vordten das wort gots isrl vmb ir vbergeung. die kamē zū mir: vñ ich saß traurig vntz zū dē abentlichen opffer. Vñ in dē abent opffer ich fründ auff vñ meiner quellung: vñ neigt meine knie mit dem zerissen mantel vñ dē rock. vñ ich stracht mein hend zū meinem herren gott vñ sprach. Mein gott ich wiro geschemlicht vñ scham mich auffzhaben mein antlüt: zū dir: wan vnser vngangheit sint gemang: ualtigt auff vnser haube: vñ vnser misstaten sint gewachsen vntz zū dem himel von den tagen vnser vetter. Wann auch wir selb haben gesunt schwerlich vntz an disē tag: sey wir geantwurt in vnsern vngangheiten: vñ vnser künigen vñ vnser pfaffen in die hand der künig der erde: vñ in das waffen vñ in gefangenschaft vñ in ein raube vñ in einer scham des antlüt: vñ als disen tag. Vñ nu ist gemacht vnser flechung als lützel vñ als kurz bey vnserm herren gott. das vns würden vergeben die sūnde vñ sein fride wurd gegeben in seiner heiligen statt: vñ vnser gott entleuchte vnser augen vñ geb vns ein lützel leben in vnserm dienste. wan wir sint knechte. vñ in vnser diensterkeit hat vns nit verlassen vnser gott: vñ naigt die derbernde vber vns vor dem künig der persar. das er vns geb das leben vñ derhöcht dō haus vnser gots. vñ pauet sein einöde: vñ gebe vns zūuersichte in iuda vñ in irim. Vñ o vnser gott was sag wir nu nach disen dingen. Wann wir haben gelassen dein gebot

die du hast gebotten in die hande deiner knechte der wepffagen. sagent. Das lande zu dem ir einger das irs besetzt das land ist vnrein nach der vnreinigkeit der volck vnd der andern land: vnd von iren verbessenschafft die es habe derfüllt von dem mund vntz zu dem munde in ir entzeückerkeit. Doumb nu nichten gebt euwer töchter iren sünen vnd empfaht ire töchter euwern sünen: vnd sücht mit iren frid vnd ir gelücke vntz ewiglich: das ir wert gesterckt vñ esse die güten dinge des landes. vnd habe zu erben ewer sün vntz ewiglich. Vnd nach allen den dingen die do kamen vber vns in vnsern bösen wercken. vnd in vnsern mickeln missitaten. O herre vnser gott du hast vns derlöste von vnser vngangheit: vñ hast vns gegeben die behalesam alz heüt ist: das wir nit wurden bekert vnd machten vppig deine gebott. vnd fügten die ee. mit den volcken d ver bannenschafft. Bistu vns denn derzürne vntz an dz ende: das du vns nichten leste die beleibungen vñ die behalesam. O herre gott isrl du bist gerecht: wan wir sein gelassen wir do werden behalten als an diesen tage. Sich wir sein vor dir in vnser missitat. Wann vber ditz mag man nicht steen vor dir.

Dorumb do esdre bett alsuse vnd do er klagt vnd waine. vnd lag vor dem tempel gotz: gar ei grosse samnung d man vnd der weiber vnd der kind der ward gesament zu im von isrl. Vnd das volck wainete mit mickeln wainen. Vnd sechenias der sun iechel von den sünen helam: der antwurt vnd sprach zu esdre. Wir haben vbergangen wider vnsern gott: vnd wir haben geführt fremde weiber von den volcken des landes. Vnd nu ob vber ditz ding ist büß in israhel wir schlachen ein gelübde vnserm gott. vnd werffe aus alle die weiber. vnd die die von in sint geboren. Es werd gethan nach der ee vnd nach dem willen des herren vnd der die do fürchten das gebott vnser gotz. Stee auff: es ist dir fürzesechen: vnd wir werden mit dir. Sterck es vnd thut es. Dorumb esdras stund auff vñ beschwör die fürsten der pfaffen vñ die leuiten vnd alles isrl: das sy deten nach diesem wort. Vñ sy schwüren. Vnd esdras stund auff vor dem haus gotz: vnd gieng hin zu der kamer iohannam des sun eliasib: vnd do er do was eingegangen. Er aß nit das brott: vnd trank nit das wasser. Wann er bewaint die vbergeung der die do waren kummen von der geuangeschafft. Vnd ein sephn ward gesant in iuda vnd irim allen den sünen der vbergeung. das sy wurden gesament in iherusalē vñ ein teglicher der do nit hem in drey tagen nach dem rath der fürsten vnd der allten. dem werd abgenommen all sein enthabung: vnd er selb werd verworffen von dem samnung des vbergangs. Wan alle die mann iuda vnd beniamin die samentē sich in drey tagen in irim. es selb ist das. ix. monet. an dem. xx. tag des monedz: vnd alles volck saß traurig in der gassen des haus gotz. vmb die sünde vnd vmb den regen. Vnd esdras der pfaff stund auff: vnd sprach zu in. Ir habt vbergangen vnd habe geführt die fremden wepber: das ir zülege vñ die missitat isrl. Nu gebt die beiehung dem herren got isrl.

rahel ewer vetter: vñ thut sein geuallung: vñ werde gescheiden von den volcken des landes. vnd von den fremden weibern. Vnd alle die menig antwurt: vñ sprach mit einer mickeln sephn. Es werd gethan alsuse nach deinen Worten zu vns. Jedoch des volcks was vil vnd das zeit des regens. vnd wir derleiden nit zesteen außwendig. vnd das wercke ist nit ein tags od zwaier: fürwar wir haben stercklich gesüne in diesem wort: die fürsten schichten vnder aller der menig: vnd in allen vnsern stetten die do haben geführt die fremden weiber das sy kemen in den geordenen zepten. vnd mit in die allten von fratt in statt vnd ir vrtreier: vntz das der zorn vnser gotz werd abkert von vns vber die sünde. Dorumb iohannas der sun asahel. vñ iasias der sun thecuc. die stunden vber ditz ding: vñ mesollam. vnd sebethai die leuiten die hulffen in. Vnd die sune des vbergangs die derten alsuse. Vnd esdras der pfaff vnd man fürsten der ingesinde vñ all durch ir namen: die giengen hin zu den heusern ir vetter. vnd saße an dem ersten tag des. x. monedz. das sy süchte ditz ding. Vnd alle die mann die do hetten geführt die fremden weiber die wurden vollent: vntz zu dem ersten tag des ersten monetz. Vnd es wurden funden vñ den sünen d pfaffen die do hetten geführt fremde wepber: von den sünen iohue die sün ioseph vñ sein brüder maasia. vnd eliezer. vnd iarib. vnd godolia. Vnd sy hetten gegeben ir hend. dz sy aufwurffen ir weiber: vnd opfferten ein wiß von den schafften vmb ir missitat. Von den sünen semmer ananias vñ zebedia. Vñ von den sünen erim: masia vñ helia. vñ semeia. vñ iehikel. vñ ozias. Vñ von den sünen phessur heliochai. maasia. ismahel nathanahel. vñ ioseph. vñ helia. Von den sünen der leuiten: ioseph vñ semei. vñ telai. er selb ist calichaphathai. iuda. vñ eliezer. Vnd vñ den singern eliasub: vñ von den tozwertel sellum. vñ thelem. vñ vzi. Vñ von israhel. von den sünen pharos: remeia. vñ ezia. vñ melchia. vñ miamim. vñ eliezer. vñ melchia. vñ banea. Vñ von den sünen helam: machania. vñ zacharias. vñ iehikel. vñ abdi. vñ ierimoch. vñ helia. Vñ von den sünen zethna. helioenai. heliasib: nathanias vñ iherimuch. vñ zabeth. vñ aziza. Von den sünen bebai: iohannan. anania. zabbai. athalia. Vñ von den sünen beni: mosollam. vñ mesluch. vñ adaia. iasub. vñ saal. vñ ramoch. Vñ von den sünen phethmoab: edua. vñ thalaal. vñ banais. as. maasias. machanias. beselehel. vñ bennui. vñ manasse. Vñ von den sünen erim: heliezer. iesue. melchias. semeias. symeon beniamin. moloch. samarias. Vñ von den sünen asom. machanai. machech azabech. elphelch. iermai. manasses. semei. Von den sünen bani. maaddi. amram. vñ huel. baneaz. badaias. chelau. bannia. marimuch. heliasib. machanias. machanai. vñ iasi. vñ bani. vñ bennui. semei. vñ salmias. vñ nathan. vñ adaia. mechue dabai. sisai. sarai. eyrel. vñ seleman. semeia. sellum. amaria. ioseph. Von den sünen nebuli abihel. machatias. zabeth. zabina. ieddu. vñ iohel banai. Dese namen all fremde weiber. vñ es waren

weiber von in die do hetten geborn sune. *hie vacht
an das ander buch Esdras capitulum 1.*



Die wort neemie des sun hel-
chie. Vñ es ward gethan in
dem monede casleu oder win-
ter in dem .xx. iare. vnd ich
was in der bürg susis. Vñ
anai einer vñ meinen brüder
der kam. er vnd die man in:
da. vnd ich frage sy von den
juden. die do waren beliben vñ waren vber von der
geuangeschafft vnd von irim. Vnd sy sprachē zū
mir. Die do sint beliben vnd sint gelassen von d̄ ge-
uangeschafft die sint do in der gegent in miche-
luelung vnd in itwis: vnd die maur irim ist ver-
wüst: vnd ire toze sint verbrant mit feür. Vnd do
ich gehort die wort in dise weys. ich sach vñ waine
vnd kage vil tag: vñ vastte vnd bette vor dem ane-
lüt: gotz des himels: vnd sprach. O hezr gott des hy-
mels michelesterck vnd derschrockenlicher. du do be-
hüest das ge'ubde vñ die derbernde mit den die dich
lichhabent. vnd behütent deine gebott: ich bitte deine
oren die werden lusmen. vñ deine augen werde auff
gethan. das du hörst das gebett deins knechts. das
ich heüt bett vor dir bey dem tag vnd bey der nacht.
vnd vñ die sū isrl̄ dein knechte: vñ ich begich vñ
ir sūde der sū israhel in den sy dir haben gesündet.
Ich vnd das haus meins vatters haben gesündet: vñ
sein verlaie in der vppigkeit: vnd wir behüteten nie
das gebott vnd die gesetzte vnd die vntel die du gebo-
test moyses deinem knechte. Gedenck des wortz: das du
hast gebotten moyses deinem knecht sagent. So ir vñ
gett ich verwüst euch vñ dem volck: vnd ob ir were
bekert zū mir vnd behütet meine gebott vnd sy tāt.
ioch ob ir wert gefürt zū den eussersten ende des hy-
mels ich samten euch von dann: vnd ich wider füre
euch zū der stat die ich habe derwelt das do entwele
mein namen. Vñ sy selb dein knecht vñ dein volck
die du hast derlöse. in deiner michelesterck. vnd in
deiner gewaltigen hand. O hezr ich bitte das dein ore
sey vernement zū dem gebett deins knechts vnd zū d̄
flechunge deiner knechte die do wollen fürchten dein
namen: vnd richte heüt dein knecht: vnd gib im die
derbarmbde vor disem mann. Wann ich was ein
schenck des künigs.

Wann es ward gethan in dem monede nisan
oder april. in dem .xx. iar archaxerxis des
künigs: vnd es was wein vor im. Vñ ich
hüb auff den wein vnd gab dem künig: vnd ich w̄
als siech vor seim anelüt. Vnd der künig sprach zū
mir. Wozumb ist traurig dein anelüt. so ich dich
nie sich siech. Ditz ist nit vppig: wann ich wais
das d̄ vbel ist in dein hertzen. Vnd ich vorcht mir
hant vñ grösllich: vnd sprach zū dem künig. O kün-
ig leb ewiglich. Wozumb beerübet sich nit mein
anelüt: wann die stat des hauses der greber meins
vatters ist verwüst. vnd ir toze sint verbrant mit
feür. Vnd d̄ künig sprach. Vmb was dingz eische
du. Vnd ich anbert zū gott des himels: vnd sprach
zū dem künig. Ob es den künig duncke güt. vñ ob

dein knecht gefelle vor dem anelüt: das du mich se-
dest in iude vñ zū der stat des grabes meins vater-
ters: vñ ich pawe sy. Vnd d̄ künig sprach zū mir:
vñ die künigin die do sach bey im. Vntz zū wie lan-
gem zeit wirt dein weg: vnd wann kerst du wider.
Vnd es geuel vor dem anelüt des künigs: vnd er
sant mich. Vnd ich schicke in ei zeit: vnd sprach zū
dem künig. Ob es den künig tunc güt. er geb mir
brieff zū den hertzogen der gegent anderhalb des flosz
das sy mich füren vntz das ich kum zū iude. vnd ei-
nen brieff zū asaph d̄ hütter des walds des künigs:
das er mir geb hölezer: das ich müge gerichtē die
tore des turns des haus vñ der mauren der stat.
vnd das haus in das ich eingee. Vñ der künig gab
mir: mit mir ein gütten brieff nach d̄ hande meins
gottz. Vnd ich kam zū den hertzogen d̄ gegent gien-
sit des fluß: vnd gab im die brieff des künig. Wan
der künig bett gesant mit mir fürsten der ritter-
vñ reitter. Vnd do das gehorten sanabalach der ho-
roniter. vñ thobias der knecht amanites vñ sy wur-
den beerübet mit michelesterck: das ein man w̄
kummen der do sücht das glück der sū isrl̄. Vnd
ich kam zū irim: vnd w̄ do. iij. tag. Vñ ich stünd
auff in der nachte vñ lützel mann mit mir: vnd
ich sage kein was got bett gegeben in mein hertz: d̄
ich tet in irim: vnd kein vich was mit mir. neür
ein vich auff dem ich sach. Vnd ich gieng aus in d̄
nacht durch das tore des tals. vnd für den brunnen
des trachen. vnd zū d̄ tore des horbs: vñ ich marcke
die maur iherusalem verwüst: vnd ire toze verzere
mit feür. Vnd ich gieng zū dem tore des brunnen
vnd zū der aiesucht des wassers des künigs: vnd d̄
vich auff d̄ ich sach was nit stat. das es vbergieng.
Vnd ich steig auff durch den bach in der nacht. vñ
merchte die maure: vnd ich kert wider zū dem tore
des tals vnd kam wider. Wann die meisterscheffe
wissen nit wo ich was hingegangen: oder w̄ ich
dett. Vnd ich sage es auch niemant: den iuden. vñ
den pfaffen vnd den besten vnd den meisterscheffen
vnd den andern die do derten das werck: vntz zū der
stat d̄ seet. Vnd ich sprach zū in. Ir habt derkane
die quellung in der wir sein: das irim ist wüst: vñ
ire toze sint verzert mit feür. Rumpt vñ wir bau-
wen die mauren irim: vñ fürbas sey wir nie er-
wis. Vnd ich sagte in das die hande meins gottz.
wer güt mit mir: vnd die wort des künigs die er
bett geredt zū mir: vnd ich sprach. Wir steen auff:
vnd pauwen. Vnd ewer hend sint gestercke in dem
gütten. Wann sanabalach der oroniter vnd thobi-
as der knecht amaniter. vnd gosen der arabiter die
hortens. vñ sy verunwürdigte vns: vñ verschmech-
ten vns. vnd sprachen. Was ist d̄ ding das ir tūt.
Kriegt ir denn wider den künig. Vnd ich wider-
gab in ein rede: vnd sprach zū in. Gott des himels er
selb hilfft vns. vnd wir sein sein knecht. Wir steen
auff: vnd pauwen. Wann euch ist kein teil vnd ge-
rechtigkeit vñ gedenkungē in irim.

An heliasib d̄ michele pfaff der stünd auff. vñ
sein brüder die pfaffen: vnd pauten das tore
d̄ herde. Sy selb geheiligten es. vñ sy ordentē
sein schlachbrugken. vnd vntz zū dem turn. c. ein.

vnd sy geheiligten sy: vntz zu dem turn ananahel.
 Vñ bey in bauten die mann iericho: vñ bey in bau
 et zachur der sun amri. Wann das tore der vische
 pauten die sun asnaa: sy selb bedeckten es. vñ schick
 ten sein schlachbrugken. vnd die floß vnd die fran
 gen oder rigeln. Vnd bey in baute marumuth: der
 sun vrie. die sun accus. Vñ bey in baute mosollam
 der sun barachie der sun meselabel. Vnd bey in pau
 te sadoch der sun banna. Vnd bey in bauten thecuez
 ni. Wann ir edelsten die vnderlegten nit ir helfe:
 in dem werck irs gotz. Vnd das elste tore pautē io
 iada der sun fasea. vnd mesollam der sun besodia:
 sy selb bedeckten es: vnd ordenten sein schlachbrugke
 vnd die schloß vnd die rigeln. Vnd bey in bauten
 melchias der gabaoniter. vnd iadon der merariani
 ter. die mann von gabaon vnd maspha die sy wa
 re aufzuführen in o gegent anderthalb des floß. Vñ
 bey in bauet eziel ein werckmeister der sun e araiā.
 Vnd bey in bauet ananias der sun eins wurtzers:
 vnd sy ließen irkin vntz zu dem tore der weitesten
 gassen. Vnd bey in bauten raphaia der sun ahur ei
 fürst der gassen irkin. Vnd bey in baut iada der
 sun aramach gegen sein haus. Vnd bey in baut ac
 hus der sun asetonie. Das mittelte teil der gassen
 bauet melchias der sun herem. vnd asub o sun phe
 moab: vnd den turn der tuncel. Vnd bey in pau
 et sellum der sun aloes. ein fürst des mitteln teils o
 gassen irkin. er vnd sein sun. Vnd das tore des talz
 pautet annum vnd die entweler zanoē: sy bauten es:
 vnd ordenten sein schlachbrugken vñ die schloß vñ
 die rigeln: vnd. M. eln an der mauren vntz zu dē
 tore des hortbes. Vnd das tore des hortbes baut mel
 chias der sun rechab: der fürst des weilerleins becha
 charem. Er selb paut es. vnd ordente sein schlach
 brugken vnd die schloß vnd die rigel. Vnd das tor
 des brunns baut sellum der sun cholofai: der fürste
 dez dorffs maspha. Er paut es vnd deckt es: vnd or
 dent sein schlachbrugken vnd die rigel: vñ die mau
 ren des weyers sploe in dem garten des künigs. vñ
 vntz zu den scaffeln die do absteigen von der stat da
 uids. Nach disen pautet neemias der sun asboch ei
 fürst des halben teils der gassen bechur vntz zu dem
 grab dauids: vnd vntz zu dem weper der do ist ges
 pautet in dem grossen werck. vnd vntz zu dem haus
 der starcken. Nach disen bauten die leuiten: reum
 der sun benni. Nach disen bauten aschias der fürst
 des halbē teils o gassen ceile: in seiner scrafte. Nach
 disē bauten ir brüder: bechui o sun enadad ein fürst
 des halben teils ceile. Vnd bey disem baut azar der
 sun iosue der fürst mespha die ander maß: gegen o
 festesten aufsteung des egkes. Nach disen paut an
 dem berg. baruth der sun saccha die ander maß: vñ
 dem egk vntz zu dem tore des haus eliasib des mich
 eln pfaffen. Nach disem paut meremuth der sun
 vrie die sun aechus die ander maß von dem tor des
 haus eliasib: vntz o er raicht o haus eliasib. Vnd
 nach disen pautē mann pfaffē von den veldē des io
 dans. Nach disē paut beniamin vnd asub: gegē sei
 haus. Vñ nach disē paut azarias o sun maasie die
 sun ananie: gegē sei haus. Nach disē baut bennui
 o sun ennada die andē maß von dē haus azarias vntz

zu der naigung. vnd vntz zu dem egk. Nach disē
 paut phalel der sun ozi. gegen der naigung vnd dē
 turn. der do raicht von dem hohen haus des künigs
 das do ist in dem hof des kerhars. Nach disem paut
 phadaia o sun feros. Wann die geordenten die ene
 welten in ophel. vntz gegen dem tor der wasser zu
 osten. vnd den türn. Nach disem pauten thecueni
 die andern maß her engegen: von den micheln türn
 vnd des hohen vntz zu der maur des tempels. Wan
 vber sich pauten die pfaffen von dem tor der roß: ei
 ieglicher gegen sein haus. Nach disem pautet sed
 do der sun emmer: gegen sein haus. Vnd nach disē
 sem bauet semeia o sun secheme: der hütter des tores
 des auffgangs. Nach disem bauten anania der sun
 selemie vnd anon der sun des geschlechtes selon: die
 ander maß. Nach disem pautet mesollam der sun
 barachie: gegen seiner schatzkammer. Nach disem
 pautet melchias der sun des werckmeisters. vntz zu
 dem haus der geordenten vnd der die do verkauff
 ten die geweffen. gegen dem tore des vrteils: vnd
 vntz zu der esslauben des eckes. Vnd zwischen der
 esslauben des egkes vnd zwischen dem tore der herde
 pauten die werckmeister vnd die kaufleut.

Wan es ward gethan
 do sanaballach het gehort das wir pautē die
 maur: er ward seer derzürnt. Vñ größlich
 bewegt vñ verspott die iuden: vnd er sprach vor sei
 nen brüder vnd vor der menig o samariehan. Was
 thünd die omechtigen iuden. Lassent sy den die leu
 ten o Oder opfferne sy. vnd derfüllens an ein tag o
 Mügen denn sy machen die stein von dem hauffen
 des geslups: die do sint verbrante o Wann thobias
 der amoniter sein nachwendiger der sprach. Sy bau
 ten. Ob ein fuchs auffsteig: er vbergieng ir stein
 maur. Vnd neemias der sprach. O vnser gott höre
 wann wir sein gemacht verschmecht. Bekere den
 itwisß auff ir haubt: vnd gib sy in verschmechung
 in dem land der geuangschaft. Nie bedeck ir vn
 gangkeit: vnd ir sünde werd nit vertilgt vor dem
 antlitz: wann sy haben verspott die pauwer. Dor
 umb wir pauten die maur: vnd vermischten sy all
 vntz zu dē halbenteil: vnd daz herz des volcks ware
 bewegt zewircken. Wann es ward gethan do sana
 ballach vnd thobiam vnd arabes vnd amaniē vnd
 asothi. het gehort das sy wider machten die kluffte
 der maur iherusalem. vnd das sy hetten anguange
 zebeschliessen die zerrissen ding: sy wurden größlich
 derzürnt. Vnd sy wurden all gesament entzampre
 das sy kemen vnd stritten wider irkin: vnd trachtē
 die lagen. Vnd wir baten vnsern herren: vnd satz
 ten hütter auff die maur wider sy tags vnd nachts
 Wann iudas sprach. Die stercke der tragenden ist
 gekrenckt: vnd der erd ist vil: vnd wir mügen nit
 pauen die mauren. Vnd vnser feind die sprechen.
 Sy wissen nit vnd misckennent bis das wir kum
 men in mitze ir. vnd derschlachen sy: vnd machen
 auffzehen o werck. Wann es ward gethan do sie
 iuden kamen die do enewelten bey in vnd vns sagte
 ze. x. malen von allen den strecken in den sy kamen
 zu vns: ich schick das volck in den orden mit iren
 waffen vnd mit den lanzen vnd mit den bogen in

der statt nach dem maur allumb. Ich schaut vñ stünd auff. vñ sprach zu den besten vñ zu den meisterschefften. vñ zu dem andern teil der gemein. Nichten welle der schrecke vor irem anelüt. Gedenck des micheln herrē. vñ des der schrockenlichen. vñ streit vmb ewer brüder. vñ vmb ewer sūn. vñ vmb ewer tōchter. vñ vmb ewer wepber. vñ vmb die heuser. Wann es ward gethan do vnser feind hetten gehort vñ zusein derkunt: gott der veruult iren rat. Vñ wir kerten all wider zu den mauren: ein ieglicher zu seim werck. Vñ es ward gethan von dem tag: das das halb teil ir iungē deten das werck. vñ dz halb teil was bereit zu dem streit: vñ zu den lantzen. vñ zu den schiltē. vñ zu den bogen. vñ zu dem helmen. vñ die fürsten nach in in allem dem haus iuda der die do pauten an der maure: vñ der die do trügen die bürde vñ der die do auflegten. Wie ein hand dete er das werck: vñ in der andern hiele er das schwert. Wann ein ieglicher der pauenden was begüre mit seim waffen vmb seim lancken: vñ sy pauten vñ sungen mit den hereshörnern bey mir. Vñ ich sprach zu den besten vñ zu den meisterschefften: vñ zu dem andern teil der gemein. Es ist ein groß werck vñ ein wepber: vñ wir sein gescheiden aus der maur einer vñ von dem andern. An welcher stat ir hore de don des horns: do laufft hin zu vns. Wann vnser gott der streit für vns: vñ wir selb thund das werck. Vñ vnser halb teil halt die lantzen von dem auffgang der morgenrōte vñ das die abent stern auffgeend. vñ in dem zept sprach ich zu dem volck. Ein ieglicher beleibe mit seim kinde in mietz ir im: vñ euch seyen die stunden zemercken durch den tage vñ durch die nacht. Wann ich vñ mein brüder vñ mein kind. vñ die hāter die do werden nach mir: wir legē nit ab vnser gwand. Jedoch ein ieglicher ward enblōst in dem wasche.

Und ein michler ruff des volcks vñ ir weiber ward gemacht: wider ir brüder die iuden. Vñ es waren die do sprachē vnser sūn vñ vnser tōchter sint gar vil. Wir enpfachen dz traide für iren werde: vñ essen vñ trincken. Vñ es waren die do sprachen. Wir setzen vnser ecker vñ die weingerten vñ vnser heuser: vñ enpfachen das traide für hunger. Vñ die andern sprachen. Wir enpfachen das gūt zu dem lecken vñ der dem zins des künigs: vñ geben vnser ecker vñ die weingerten. Vñ als nu sint die flaisch vnser brüder alsust sint vnser flaisch: vñ als ir sūn also auch die vnsern. Sich wir vnderlegen vnser sūne vñ vnser tōchter zu dem dienste: vñ es werden dier nen von vnsern tōchtern. wir habē nit douon wir mügen derlösen: vnser ecker vñ die weingerten. vñ die andern die besetzen sy. Vñ do ich gehort irē ruff: ich ward grösslich derzürne wider dīse wort. Vñ mein hertze das bedacht mit mir. Vñ ich berespe die besten vñ die meisterscheffe: vñ sprach sprach zu in. Nichten fordere alle gesuch von ewern brüder. Vñ ich sament ein micheln kriege wiß sy: vñ sprach zu in. Ir wißte das wir lösten vnser brüder die iuden nach vnser vermigung die do waren verhaufft den heiden. Vñ verhaufft ir dorum

ewer brüder: vñ das wir sy lösen. Sy schwigen: vñ funden nit das sy antwurten. Vñ er sprach zu in: es ist nit ein gūt ding das ir thut. Worum get ir nit in der forcht gots: das ir iech wird geit: wißte von den heiden ewern feinden. Vñ ich vñ mein brüder vñ meine kinder wir haben manig ligens gūt vñ traide. Wir eischen sein nit gemein. Wir leicht schetze dem frembden: das man vns sol gelten. Gebt in heut wider ir ecker: ir weingerten. ir olgerten vñ ir heuser. Vñ gebt noch mer für sy: das hunderst teil des gūtz des traides des weins. vñ des ols denn ir habe gewonheit zefordern von in. Vñ sy sprachen. Wir geben wider: vñ suchē nicht von in: vñ wir thūn also als du redet. Vñ ich rief die pfaffen: vñ beschwūr sy das sy deten nach dem das ich hert gesage. Vñ hierüber slüge ich meinen büsem. vñ sprach. Alsust schlach gott aus ein ieglichen man der do nit derfülle dīz wort von seim haus vñ von seinen arbeitern. Der werde alsust aufgeschlagen: vñ werd gemacht eitel. Vñ alle die menig sprach amen. Vñ sy lobten gott. Dorumb dz volck dett als es waz gesage. Wan von dem tag in dem ir mir gebort das ich were ein hertzog in dem lande iuda von dem. xx. iar vntz zu xxxij. iar archaxerxis des künigs: ich vñ mein brüder wir assen nit die speys die do solten den hertzen durch. xij. iare. Wann die ersten hertzen die vor mir waren die beschwerten das volck: vñ entpfingen von in teglichs am broet am wein vñ am gūt. xl. sckel. Alsust betruckten auch ir ambechter das volck. Wann ich dett nit also vmb die forcht gots. Ich verbaute es ee an dem werck der maur: vñ ich kaufte nit den acker: vñ alle meine kinder die wurde gesament zu dem werck. Vñ die iuden vñ die meisterscheffe. c. l. mann. vñ die do kamen zu vns von den leuten die do sint in vnserm vmring: die waren zu mein tisch. Wann mir ward teglich bereit ein ochs. vi. derwelten wider. on das gefügel vñ ich gab zwischen. x. tagen manigerley wein: vñ andere manige. Vñ hierüber suchte ich nit dz traide meins hertzogtums. Wann das volck war grösslich bekümmert. Mei gott gedenck mein in gūte: nach allen den dingen die ich dett diesem volcke.

Wann es ward gethan do sanaballach hert gehort vñ thobias. vñ iozem arabz vñ vnser ander feind das ich baut die maur. vñ das nit was an ir ein vñig zerreissung: wann vntz zu diesem zeit hert ich nit gesetzt die schlachbrugken in den torn: sanaballach. vñ thobias. vñ iozem die santen zu mir sagent. Kumm vñ wir schlachen das gelübde entzampft in den döffern in dem ein valde. Wann sy gedachten dz sy mir detten vbel. Dorumb ich sant zu in boten. sagent. Das werck das ich thū das ist groß vñ ich mag nit absteigen: das es villicht iche werde gesaumpt so ich kumm vñ steig ab zu euch. Dorum sy santen zu mir nach diesem wort. xc. iij. malen: vñ ich antwort in nach der ersten rede. Vñ sanaballach sant zu mir zu dem. v. mal sein kind nach dem ersten wort: vñ es hert ein brieff in dem hand geschriben in dīse weys. Es ist gehort vñ der den heiden: vñ

iozem d sprach. das du vñ die iuden gedencken wiß
 zeseierten. vnd dorumb baueste die maur. vnd wille
 dich heben zu ein künig vber sy: vñ vmb dise sache
 hastu gesetzet die wepfflagē die do predigent von dir
 in irim sagent. Der künig ist in iude. Der künig
 ist zehören dise wort. Dorumb nu kumm: das wir
 machen ein rate enezampet. Das ich sante zu in sa:
 gent. Es ist nit gethan nach den Worten die du ver:
 tref. Wann dise ding hastu zesamen gesetzet von dē
 hertzen. Alle die keüschē die derschrackten vns: sy
 gedachten das vnser hende auff horten vñ rüeten vñ
 dem werck. Vmb dise sache sturte ich mer mein han:
 de. Vnd gieng heimlich in das haus samaie des sun
 dalaie. des sun mechababel. der sprach. Wir trachten
 mit vns in dem haus gotz in mize des tempels. vñ
 beschliessen die rüren des haus: wann sy sine künff:
 tig das sy doch edten: vnd sint künfftig in der nache
 dich zu derschlagen. Vnd ich sprach. Ist denn npe
 geflogen mein geleich? Vnd wer ist als ich der do
 eingeeet in den tempel vñ lebe? Ich gee nit ein. Vñ
 ich vernam das in got nit hett gesant: vnd er rede
 zu mir als wepfflagent: vnd thobias vnd sanabal:
 lach die herten in gemiet. Wann er mam den werd
 das ich deet derschorochenlich vnd sūte: vnd sy het:
 ten dz vbel das sy mir itwiffte. O herr gedenc me
 vmb thobias vnd vmb sanaballach. nach iren so:
 lichē werken: wann auch noadie des wepfflagen vñ
 der andern wepfflagen die mich derschreckte. Wann
 in dē. xxv. tag des monedz ebul oder der erste herbste
 monet: lij. tag ward volbracht die maure. Wann
 es ward gethan do vnser feinde herten gehort das al
 le leuet vorchten die do waren in vnserm vmbbring
 vnd sy betrachteten zu im selber: vnd sy wiffen das
 das werck was gethan von gott. Wann auch in dē
 tagen manig der besten der iuden die santen brieff
 zu thobias: vnd von thobias kamen sy zu in. Wan
 manig waren in iuda die do herten seinen aide: wan
 er was der aidem sechenie des sun rorei: vnd iohan:
 nam sein sun der hett genommen die tochter mosol
 lam des sun barachie. Wann auch sy lobten in auch
 vor mir: vñ derkuntē in mein wort. Vñ thobias
 sante brieff dz sy mich derschrecken.

Wann dornach do die maur was gebaut. vnd
 ich satzte die schlachbrugken. vnd zale die
 tozwertel vnd die singer vñ die leuiten: ich
 geboet anam mein brüder vnd ananie dem fürsten
 des haus von irim: wann er selb was gesecken als
 ein warhafftiger man vnd fürchtent gott mer den
 die andern. Vnd ich sprach zu in. Die toz irim wer:
 den nit auffgethan vntz zu dē auffgang des sunns
 Vnd noch do sy waren: die toz stünden beschlossen
 vnd gefestent. Vnd ich satzte hütter von allen den
 entwelern irim durch ir gassen: vnd ein iglich ge:
 gen sein haus. Wann die scate was gar weit vnd
 groß: vñ des volcks was lützel in mize ir: vnd die
 die heüser waren nit gepaut. Wann got der gab in
 mein hertz: vnd ich sament die bösen vnd die mei:
 sterseckste vnd den pofel das ich sy zalte. Vnd ich
 fande das buch des zinses der die do auffgeigen zum er:
 sten: vnd es ward funden geschriben in im. Dise
 sine die sun der gegent die do auffgeigen von der ge:

uangeschafft der vbergeung die nabuchodonosor
 der künig babilon hett vbertragen vnd waren wi:
 der gekert in irim vnd in iuda. ein ieglicher in sei:
 scate: die do waren kummen mit zorobabel: iosue.
 neemias. azarias. raamias. naamin. mardocheus.
 bellar. mespharach. beggoai. naum. baana. Die zal
 der mann des volcks israhels. Die sun pharos. M.
 C. lxxij. Die sun saphacie. ccc. vñ. lxxij. Die
 sun area. vi. hundert vnd. lij. Die sun phemoab
 vnd der sun iosue vnd ioab. ij. tausent vnd. viij.
 hundert vnd. xvij. Die sun helam: tausent vnd
 viij. hundert vnd. liij. Die sun sechua. ix. hun:
 dert vnd. xlv. Die sun sachai: vij. hundert vnd.
 lx. Die sun bannui: vi. hundert vnd. xlvij. Die
 sun bebai. vi. hundert. xxvij. Die sun azgad. ij.
 tausent. ij. hundert vnd. xxij. Die sun adoniam
 vi. hundert vñ. lxxvij. Die sun beguai: ij. tausent
 vnd. lxxvij. Die sun adin: vi. hundert vnd. lv. Die
 sun ather die sun ezechie: ix. hundert. vñ. viij. Die
 sun asem: ij. hundert vnd. xxvij. Die sun beai.
 ij. hundert vnd. xxvij. Die sun areph. c. vnd. xij.
 Die sun gabaon: lxxxv. Die sun bechlehem vnd
 neehupha: c. vnd. lxxxvij. Die mann anaehor. c.
 vñ. xxvij. Die mann bechamoth: xlvij. Vñ die
 mann charia thiarim vnd cephira vnd beroth: vij.
 hundert vnd. xliij. Die mann rama vnd nebo: vi.
 hundert. xxi. Die mann mathinas. c. vnd. xxij.
 Die mann naaman vnd gabaan. vi. hundert vñ
 xxi. Die mann matinas. cc. vnd. xxij. Die mann
 bechel vnd hap. cc. vnd. xxij. Die mann nebo d an:
 dern. lij. Die mann helam der andern. M. vnd. cc.
 vnd. liij. Die sun aream: ccc. vnd. xx. Die sun ie:
 richo: ccc. vnd. xlv. Die sun lodadin vnd ono: vi.
 hundert vnd. xxi. Die sun sanaa. ij. tausent vñ.
 xxxix. Die priester. Die sun ydaia in dem haus ie:
 sus: ix. hundert vnd. lxij. Die sun immer: M.
 vnd. lii. Die sun pheffur. M. vnd. cc. vnd. xlvij.
 Die sun arem: M. vñ. xvij. Die leuiten. Die sun
 iosue vnd tedmikel der sun odeuie: lxxij. Die sen:
 ger. Die sun sia asaph: c. vnd. xlvij. Die portner
 Die sun sellum. Die sun ather. Die sun thelmon.
 Die sun accub. die sun athira. die sun sobai. c. vñ
 xxxvij. Die nathymien. die sun soa. die sun
 asupha die sun thebaoth. die sun ceros. die sun siaa
 die sun fadon. die sun lebana. die sun agaba. die
 sun selmon. die sun anan. die sun geddel. die sun
 gaer. die sun raachia. die sun rasin. die sun necho:
 da. die sun iezeem. die sun asa. die sun phasea. die
 sun beai. die sun nummym. die sun nephasim.
 die sun bechue. die sun accupha. die sun achur. die
 sun besluch. die sun maıda. die sun arsa. die sun
 berehos. die sun sifera. die sun thema. die sun nasia
 die sun athupha. der sun der knecht salomons. die
 sun sachai. die sun sophareth. die sun pheruda. die
 sun iohala. die sun derchon. die sun gedel. die sun
 saphata. die sun athil. die sun phozerech. die do
 waren entsprossen aus asbaim dē sun ammon. Al:
 le nathynnem. vnd die sun der knecht salomons:
 ccc. vnd. lxxxij. Aber das sint die die do sint auff
 gezogen von thelmala thelarfa. cherub adon vnd en:
 nuez: vñ nit mochten die gezaigē dz haus ir vetter:

vnd iren samen: ob sy weren aus israhel. Die sune dalaia. die sun ehobia. die sun neehoda. vi. hundert vnd xliij. Vnd von den priestern. die sun iobia. die sun accos. die sun berzellai. d. do nam ein hauffrawe von den tochttern bersellai. des galaaditen: vñ wart geheissen necheerem mit namen. Die selben suchten ir schrift in der zal vnd funden sy nit: vnd wurden ausgeworffen aus der brieslerschafft. Vnd zu in sprach atherfatha so das sy nie essen von der heiligkeit d. heiligen: vntz biß auffste ein geleter briesster vnd ein vernünftiger. Alle menig rechesam ein man. xliij. tausent vnd. vi. hundert vnd. lx. on ir knecht vnd maide der do waren. vij. tausent vñ. ccc. vnd. xxxviij. vnd vnder in die senger vnd die sengerin. cc. vnd. xlv. Ir roß. vi. hundert. xxxviij. ir maule. cc. xlv. Vnd ir camel. cccc. vnd. xxxv. vñ ir esel. vi. tausent. vñ vij. vñ. xx. Das do geschriben ist vntz biß her in dem buch d. ierliche geschichte ist gesait: vnd wirt eingezogen in die hystorie neemias: aber etlich aus den fürsten der gefind gaben die kost zu dem werck gotz. Vnd atherfatha gab in den hord des tempels. M. quintin goldes: vñ. l. trincköpf vnd brieslerliche rök. v. hundert vnd. xxx. vnd vñ den fürsten d. gefind gaben sy in die hord des wercks xx. M. quintin goldes. vnd silbers. ij. tausent. pfund vnd. ij. hundert. Vnd das das ander volck geben hat. xx. M. quintin goldes. vnd. ij. M. silbers vnd brieslerliche rök. lxvi. Wann die pfaffen vnd die leuiten vnd die tozwertel vnd die singer vnd der ander pofel vñ die geordenten vnd alles isrl die entwelten in iren stetten.

Und das sybent monet der laubzess kame vntz der esra vnd neemias. Wann die sun isrl waren in iren stette. Vñ alles volck wart gesamet als ein man zu der gassen die do ist vor dem tor der wasser: vnd sy sprachen zu esra dem schreiber das er breche das buch der ee moyses: das der herr het gebotten isrl. Vnd esdras der pfaff der bracht die ee für die menig d. mann vnd der weibe: vnd aller die es mochten vernemen: an dem ersten tag des sybenten monedz. Vnd er lasse offentlich in im in der gassen die do was vor dem tor der wasser von dem morgen vntz zu mittetage: in der bescheide der mann vnd d. weibe vnd d. weise. Vnd die orn alles volcks waren auffgerichte zu dem buch. Wann esdras der schreiber stunde auff einer hiltz in seaffeln die er het gemacht zereden. wann es stünden bey im. mathathia. vnd senia. vnd ania. vnd vzia. vnd helchia. vñ maasia. die stünden zu seiner zessen. vñ zu der winster phadaia. misabel. vñ melchia vñ asum vñ aseph. dana. zacharia. vñ mosollam. Vñ esdras der auff d. buch vor alle dem volck. Ernstlich es raichte vber alles d. volck Vñ do ers het auff gethan: alles volck stund. Vñ esdras d. gesegent d. herre got mit einer micheln seym. Vñ alles volck antwurt. amen. sy hüben auff ir hend. Vñ naigte sich: vñ anbetten gott genaigt an die erd. Wann iosue vñ baani. vnd serabia. ianini. accub. sephai. odia. maasia. celitha. azarias. iosabeth. auani. phalaia die leuiten: die machten schweigung vnder dem volck: zehören die ee. Vann das volck stund in seiner ord-

denung. Wann sy lasen in dem buch der ee gotz vndercheidenlich. vñ offen züuernemen: vnd sy vernamens do es ward gelesen. Wann neemias der sprach er selb ist atherfatha. vnd esdras der pfaff der schreiber vnd die leuiten die do vndercheiden allem volck Nichten welt dagen vñ nit welt wamen. Der tag ist geheiligt vnserm herren got. Wann alles volck waitete: do es hort die wort der ee. Vnd er sprach zu in. Geet vnd esse die faisten ding vnd trinck den met: vnd sendet den teil dem der im nit hat beraite vnd nit welt euch betrüben: wann der tag des herre ist heilig. Wann ewer sterck ist ein freud des herren Wann die leuiten machten schwaigung vnder allem volck sagent. Swigt: wann der tag des herren der ist heilig: vnd nit welt euch betrüben. Dorumb alles volck gieng hin das es esse. vnd trinck vñ sandte die teil: vnd machten ein michel freude: wann sy vernamen die wort die er sy het geleert. Vnd an d. andern tag wurden gesamet die fürsten d. ingesinde alles volcks die pfaffen vnd die leuiten giengen zu esdras dem schreiber: das er in auslegt die wort d. ee. Vnd sy funden geschriben in der ee. zehaben gebotten dem herren in der hand moyses. das die sune isrl entwelten in den tabernackeln an d. hochzeitlichen tag in dem. vij. monet: vñ das sy predigten vñ deroffentete die seym in allen iren stetten. vnd in iherusalem sagent. Geet aus an den berg. vnd bringe die grönen zwaige der olbaum. vnd die zwaig des schönsten holz. die zwaig des mirtumbs. vnd die este der palmen: vnd die zwaig des holzes des waldes. das ir machte tabernackel als geschriben ist. Vnd d. volck gieng aus vnd brachten. Vñ machten ein tabernackel ein ieglicher vnder seim dache. vnd in seinen höfe: vnd in dem hofe des haus gotz. vnd in den gassen des toz der wasser: vñ in d. gassen des toz effraim. Vnd all ir menig die do war wider gkert von der geuangeschafft machte die tabernackel vñ entwelten in d. tabernackeln. Wan die sun isrl: die hetten ir nit gemacht also von den tagen iosue des sun nun. vntz an disen tage. Vnd es was gar ein grosse freude. Wann er las in dem buch der ee gotz. durch ein ieglichen tag. von dem ersten tag vntz zu dem iungsten tag: vnd sy machten die hochzeite sibent tag: vnd an d. viij. tage ein samening nach dem sitten.

Wann an dem. xxiiij. tag des monedz die sun isrl kamen zusamen in vasten. vnd in secken: vnd erde auff in. Vnd der same der sun isrl ward gefundert von ein ieglichen frembden sunne: vnd sy stünden vnd begachre ir sünde vñ die vngangheit ir vetter. Vnd sy stünden entzempt auff: jerten: vnd lasen in dem buch der ee irs herren gotz ze vier malen am tag: vñ ze vier malen in d. nacht begachen sy. vnd anbetten iren herren gott. Wann iosue stund auff die seaffeln der leuiten vnd baniceo mibel vnd remui vñ sabnia. abani. seredias. bani ehanani: vnd rieffen mit einer micheln seym zu ire herren gott. Vnd die leuiten sprachen zu iosue vnd cedmibel. bonui. asebua. serebia. arebia. odaia. sebua phathaia. Seet auff: vñ gesegent ewern herren got. von d. ewigen vntz zu d. ewigen. Vnd sy gesegent

de namen deiner wuniglich: in ei ieghlichen hoch
 seggen vnd in dem lob. O herre du bist es allein: du
 hast gemacht den hymel der hymel vnd alles ir he-
 re: die erde vnd alle die ding die do sint in ir: d; me-
 re vnd alle ding die do sint in im. Vnd du hast ge-
 leblich alle dise ding: vnd das heze des himels anbet-
 dich. O herre gott du selb hast derwille abraham vnd
 hast in ausgeföhrt von dem feur der caldeer: vñ hast
 gesetzt sein namen abraham. vnd hast funden sein
 hert; getrew vor dir: vñ hast geschlagē das gelübde
 mit im das du im gebst das lande der chananeer. d
 etheer. der amozreer. vnd der phareseer. der ieubseer
 der gergeser. vnd das du es gebst sein samē. Vñ
 du hast derfült dein wort wan du bist gerecht. Vñ
 hast gesehen die quelung vnser vetter in egipt. vñ
 du hast gehort iren ruff: vnd du hast gegeben zai-
 chē vnd wunder auff dem roten mere: an pharaon. vnd
 in allen seinen knechten: vnd vnder allen den volckē
 des landes. Wann du derkanteft das sy deten hochfer-
 tiglich wider sy: vnd du hast dir gemacht ein na-
 men. als auch an disem tage. Vnd du teiltet das
 mere vor in: vnd sy vbergiengē in d trücken durch
 mitz des meres. Wan ir nachuolger würff du in
 das abgrunde als ein steine in die starcken wasser:
 vñ du werde ir färer in der seül des wolckens durch
 den tag vnd in der seül des feurs durch die nacht:
 das in derfchein der wege durch den sy eingiengen.
 Vnd du steigst ab zū dē berg synai: vnd redetst mit
 in vom himel: vnd du gebt in die gerechten vrtail
 vnd die ee der warheit. die gesetz. vñ die gūten ge-
 bote. Vnd zaigetst in den heiligen sampstag: vñ du
 gebotest in die gebote vnd die gesetz vnd die ee in
 d hand moyses deins knechtz. Vnd du gebt in brote
 vom himel in irē hunger: vnd do sy dürstet du für-
 tetst in aus das wasser von dem scain. Vnd spreche
 zū in das sy eingiengen vñ besessen das lande: vber
 das du hettest derhaben dē hand d; du es in antwur-
 tetst. Wann sy selb vnd vnser vetter detten hochfer-
 tiglich. vnd derbertenten ir halsadern: vnd horten
 nit deine gebote: vnd wollten ir nit hören: vnd sy
 gedachten nit deiner wunder die du in dettest: vñ
 sy derbertenten ir halsadern: vñ gaben das haubt d;
 sy widerkerten zū irem dienste als durch den krieg.
 Wann o gott du bist genedig milt vnd barmhertz
 ig langs lebens vnd vil derbernde: vñ ernstlich du
 hast sy nit gelassen. Vnd do sy in ketten gemacht
 ein gegossens halb vnd ketten gesagt: der ist vnser
 gott der vns auffürt von egipt: vnd detten mickelz
 gespöet: vnd du lieft sy nit in der wüft in manig
 en deinen derbernden. Die seül des wolckens schied
 sich nit von in durch den tag. das sy sy fürten in dē
 wege: vnd die seül des feurs durch die nacht: d; du
 in zaigetst den weg durch den sy eingiengen. Vnd
 gebst in deinen gūten geist der sy lerte. Vnd dem
 manna die werdest du nit von irem munde: vnd
 geb in wasser in dem durste. Vnd speyses sy in der
 wüft. xl. iar: vnd in gebraht nit. Ir gewande die d
 allcenten nit: vñ ir fūß waren nit zerknisset. Vñ
 du gebt in die reich vñ die volck: vnd teiltet in die
 loß. Vnd sy besaßen das lande seon. das lande des
 künigs eseton: vnd das land og. des künigs basan.

Vnd du hast gemaniguelteigt ir sūn als die stern
 des himels: vnd du hast sy zūgeföhrt zū dem land vñ
 dem du sagtest iren vettern das sy eingiengen vnd
 es besessen. Vnd die sūn die komen: vnd besaßen d;
 lande. Vnd du getiemütigst vor in die chananeer
 die entweler des lands. vnd du gebt sy in ir hande.
 vnd ir künig vnd die volck des landes: das sy in de-
 ten als es in geuiele. Dorumb sy gewonnen die be-
 werten stett. vnd das vñste lande: vnd besaßen die
 heüser vol aller gūten ding. sy machten cistern vñ
 dē andern: weingerten vnd olgerten: vnd manig
 öpfelbaum höltzer. Vnd sy assen vnd wurden ge-
 satt. vnd wurden derfaist vnd begnügten in den
 wollusten in deiner mickeln gūte. Wann sy beweg-
 ten dich zū dem zorn. vnd schieden sich von dir: vnd
 verwurffen dein ee hinder sich. Vnd derfchlügen dē
 wepflagen die in bezeugten das sy widerkerten zū
 dir: vnd sy detten groß spotte. Vnd du gebt sy in
 die hand ir feind: vnd sy quelten sy. Vnd sy riefen
 zū dir in dem zeit irs triebals: vnd du derhortest sy
 vom himel. Vnd du gebt in behalter nach deinen
 manigen derbernden: die sy machten behalten von
 der hand ir feind. Vnd do sy ketten gerüet sy ketten
 wider das sy detten das vbel in deiner bescheide: vñ
 du lieft sy in die hand ir feind: vñ sy besaßē sy. Vñ
 sy ketten wider vnd riefen zū dir. Vnd du derhor-
 test sy vom himel vñ du derlöfdest sy. vil zeit in dei-
 nen derbernden: vnd du bezeugtest in das sy wider-
 kerten zū deiner ee. Wann sy detten hochfertiglich:
 vnd sy horten nit dein seym. vnd sy sūnten in deinen
 vrtailen: vnd der mensch der sy ehue. der lebt in in.
 Vnd sy gaben die achffeln sich zerscheiden: vnd sy d;
 kertenten ir halsadern: sy horten sein nit. Vnd du
 verzochst vber sy manig iare: vnd bezeugtest in in
 dein geist durch die hande deiner ersten weiffagen:
 vnd sy hortens nit: vnd du antwerft sy in die hand
 der volck der erde. Wann du gebraht in nit in ma-
 nigen deinen derbernden noch lieffest sy in die ver-
 wüstung: wann du bist gott der erbarnd vnd milt
 ter. Dorumb nu vnß gott: mickler derbernde: vnd
 derfchrockenlich. du do behütst das gelübde vnd die
 derbernde: nit abhere von dem antlitz ein ieghlich
 arbeit die vns findet. vnser künigen vnser fürsten
 vnd vnser pfaffen. vnd vnser wepflagen. vnd vn-
 ser vetter. vnd alles dein volck: von den tagen des
 künigs assur vntz an disen tag. Vnd du bist ge-
 recht in allen dingen die do kument auff vns. wan
 du hast geehan die warheit: wann wir haben geean
 vngenglich. Vnser künig. vnser fürsten. vnser
 pfaffen. vnd vnser vetter. die detten nit dein ee vñ
 vernamen nit dein gebote: vnd dein gezeug die du
 hast bezeugt in in. Vnd sy dienten dir nit in deinē
 gūten reichen: vñ in deiner manigen gūtet die du
 in gebt. vnd ketten nit wider von iren aller ergfē
 fleissen in dem wepsten lande. vnd in dem faistē d;
 du antwerft in ir bescheide. Sich wir selb dienē dir
 heit: vnd in dem lande das du gebt vnser vettern
 das sy essen sei brot vnd die gūten ding die do sint
 sein: vnd wir selb sei knecht in im. Vnd sei fruchte
 die werde gemanigualteigt den künigen die du hast
 gesatzt vber vns vmb vnser sūnde: vnd herrschent

vnsern leiben vñ vnsern vichen nach irem willen:
vnd wir sein in mickelm durechten. Dorumb vber
alle dise ding hab wir selb geschlagen das gelübde
vñ schreibens: vnd vnser fürsten vñ vnser pfaffen
vñ vnser leuiten die bezaichen es.

Wann die zaichner warē: neemias atherfatha
sūn achelai: vñ sedechia: saraia: azaria:
icremias . phessur . amarias . melchias .
accus . sebenia . melluch . maarē . mermiuch . obdias .
daniel . geuton . baruch . mosollam . abia . miamin
mazia . beliga . semia . dise warren pfaffen . Wann
die leuiten : iesue . sūn azarias . bennui von dē sūnē
ennadad . cedmikel . vnd ir brüder : sechenia . adeuia .
celita . phalaia . anan . micha . roob . asedia . sacchur
sezebia . sabania . odia . bani . baninu . Die haube dez
volcks . pheros . phechmoab . elam . zeburbanī . bou
ni . azgad . bebai . adonia . beggoai . adin . athus . eze
chia . asur . odenia . asum . besai . areph . anathot . nebar
mechphia . mosollam . azir . mesifabel . sadoch . ged
oua . phelchia . anan . auia . ofee . anania . asub . aloes
phaleam . sobech . reum . asebua . matfia . vñ ethaia
hanan . auan . mellueharē . baana . vñ die andern vñ
dem volck . Die pfaffen . die leuiten . die torwertel .
vñ die singer . die geweichten . vñ alle die sich schie
den von den volcken der erde zū der ee gotz . ir weiber
ir sūn . vnd ir tōchter . ein ieglicher dō mocht ver
nemen die gelobten für ir brüder : ir besten . die do
waren kummen zegeloben . vnd zeschweren . das sy
giengen in der ee gotz die er hett gegeben in d hand
moyfes der knecht gotz : das sis detten vnd behütent
alle die gebott vnser herren gotz . vnd sein vteil vñ
sein gesetze : vnd das wir nitt geben vnser tōchter
dem volck des lands : vnd nemen nit ir tōchter vn
ser n sūnen . Vnd dem volck des landes die do eintra
gent die verkauffungen . vnd alle ding zū dē nütze
durch den sampstag das sy in verkauffen : wir ent
pfachen nit von in an dem sampstag . vnd an dem
geheiligten tag . Vnd wir lassen das . vii . iar . vnd
das werck allerhande . Vnd schickten vber vns die
gebott . das wir gebē das dritteil des sickels durch d
iar zū dem werck des haus vnser gotz . vnd zū den
bröten der fürlegung . vnd zū ein ewigen opffer .
vnd zū dem ganezen opffer ewiglich an den sampf
tagen an den messagen : an den hochzeitlichen tagē
vnd an den geheiligten . das es bete vmb die sūnde .
vnd vmb isrl : vnd zū allem dem nutz des haus vn
ser gotz . Dorumb wir legten losse auff das opffer d
hölzer zwischen die pfaffen vnd die leuiten vnd die
volck . das sis eintrügen in das haus vnser gotz .
durch die heuser vnser vetter durch die zeit von den
zeiten des iars vntz zū dē iar : das sis branten auff dē
alter vnser herren gotz . als es ist geschriben in der
ee moyfes . Vnd dō wir opfferten die ersten geburt
vnser lands . vnd die erselichen dinge alles wüchers
eins ieglichen holzes . von dē iar vntz zū dem iare
in dem haus des herren . vnd die erselichen ding vn
ser sūn vnd vnser vich als es ist geschriben in der ee
vñ die erselichen ding vnser oehffē vnd vnser schaf
fe : das sis opffern in dē haus vnser gotz dē pfaffen
die do ambechten in dem haus vnser gotz . Vñ die
erselichen ding vnser speyse . vnd der waichen opffer

vnd die öpfel eins ieglichen holzes . vñ der lösun
gen vnd des öls . die bring wir den pfaffen zū dem
schatz vnser gotz : vnd daz . x . teil vnser lands den
leuiten . Sy selb die leuitē entpfachent den zehent vñ
allen den stetten vnser werck . Wann sūn aarons
der pfaff der wirt mit dē leuiten in den zehenden der
leuiten : vnd die leuiten die opffern das zehenteil irs
zehendes in dem haus vnser gotz zū der trefkammer
in dem haus des schatzes . Wann die sūn isrl tügen
aus zū dē schatz . vñ die sūn leui die erselichen ding
des traides des weins vnd des öls : vnd do werdent ge
heiligt die vass gotz . vnd die pfaffen vnd die singer
vnd die portner vnd die ambechter : vnd wir lassen
nit das haus vnser gotz .

Wann die fürsten des volcks entwelten in ihe
rusalem . Wann das ander volcke legt das
loß . das sy nemen ein teil von dem zehenden
die do waren zūentwelen in der heiligen statt iheru
salem . wann die . ix . teil in den stetten . Wann das
volck gefegent allen den mannen die sy brachten ver
geben das sy entwelten in irim . Dorumb dise sint
die fürsten der gegent die do entwelten in irim vñ
in den stetten iuda . Vnd ein ieglicher entwelte in
seiner besetzung in iren stetten isrl : die pfaffen . die
leuiten die geordneten . vnd die sūn der knecht salo
mons . Vnd von den sūnen iuda vnd von den sūnē
beniamin die entweltē in irim . Von den sūnen iu
da : achaias der sūn asiam . die sūn zacharias . die sū
ne samarie . die sūn saphacie . die sūn malalehel . vñ
dē sūnē phares ismaasia sūn baruch . sūn colosa
der sūn asia . der sūn adaia . sūn ioarib . der sūn za
charie . sūn sponites . Die sint all sūn phares die
do entwelten in irim : ccc . lxxviij . starcker mann .
Wann dise sint die sūn beniamin . Sellum der sūne
mosollam . der sūn ved . der sūn phadaia . der sūn co
laia . der sūn maasia . der sūne echeel . der sūn psia .
Vnd nach disen gebbai . sellai . d . cccc . xxvij . Vñ
iohel der sūn zechi ir fürgefatzter : vnd iudas sūn
sennua der and vber die statt . Vnd von den pfaf
fen idaia der sūn ioarib . iachin . saraia sūn belchie
der sūn mosollam . der sūn sadoch . der sūn meraioch
der sūn achitob . ein fürst des haus gotz : vnd ir brü
detten die werck des tempels . d . ccc . xxij . Vnd adaia
der sūn ieroam der sūn pheleia . sūn amphi . der sūn
zacharie . der sūn phessur . der sūn melchie . vnd sein
brüder fürsten der vetter . cc . xliij . Der sūn amasai .
der sūn esriel . der sūn azi . der sūn mosollamoch . sūn
emmer . vnd ir brüder gar gewaltigen . c . xxvij
vnd ir fürgefatzter . zabdiel . ein sūn der gewaltigē
Vñ von den leuiten : sebenia . der sūn azob . der sūn
azarias . der sūn azabia . der sūn boni . vnd sabathai .
vnd iosabech . vber die werck die do waren aufwen
dige in dem haus gotz von den fürsten der leuiten .
Vnd mathania der sūn micha . der sūn zebodie . der
sūn asaph . ein fürst zeloben . vnd zebiechen in dē ge
bete : vñ betbetias der ander von seinen brüdern : vñ
abda . der sūn sammaba . sūn galal . der sūn ioichū
All leuiten in der heiligen statt . cc . lxxxiiij . Vnd
die torwertel : accub thelmon . vñ ir brüder die do be
hütten die türn . c . lxxij . Vnd die andern von isrl
pfaffen . vnd leuiten . in allen den stetten iuda . ein

ieghlicher in seiner besitzunge: vnd die geordneten die do entwelten in ophel. vnd spaba vnd gaspha. Von den geordneten vnd der bischoff der leuiten in iherusalem: azi der sun banni. der sun asabie. d. sun mathanie. der sun miche. Von den sūnen asaph: die singer in d. ambechtung des haus gotz. Fürwar das gebort des künigz was vber sy: vnd der orden vnder den singern durch ein ieglichen tag: vnd phachai der sun mesefebel. von den sūnen zara. die sūn iuda. vnder der hand des künigz nach ein iegliche wort des volchs: vnd in den hūusern vñ durch all ir gegent. Von den sūnen iuda entwelten in charia: charbe. vnd vnder iren tōchtern. vnd in dibon. vnd in iren dōffern. vnd in capseel. vñ in iren dōffern vnd in iesue. vnd in molada. vnd in bechphalech. vnd in asersual. vnd in bersabee. vnd in iren enden vnd in sichelch. vnd mochona. vnd in iren enden. vnd in remmon. vnd in sara. vnd in ierimuch. zanoa. odollam. vnd in iren dōffern. lachis. vnd in iren gegenten. ezecha. vnd in irē enden. Vñ sy beiben in bersabee vñ zū dem tal ennon. Wann die sūn beniamin. ageba. methinas. vnd hai. vnd betzel. vnd mit iren tōchtern: anathot. nob. anania. asor rama. gebai. madid. seboim. neballach. loo. vnd ono. in dem tale der künstiger: vñ die teilunge von dē leuiten iuda vñ beniamin.

Wann diez sint die pfaffen vñ die leuiten die do auffstigen mit iorobabel dem sun salathiel vnd iosue: saraia. ieremias. esdras. amaria. melluch. accus. sechenias. reum. merimuth. addo. geuchon. abia. miamin. madia. belga. semeia. vnd ioarib. vnd idaia. sellum. amoch. ebceia. adaia. Dise waren fürsten der pfaffen vnd ir brüder in dē tagen iosue. Wann die leuiten. iesua. bennui. cedmichel. sarabia. iuda. mathanias. sy vnd ir brüder vber die lobe: vnd meckecia. vnd ethanni vñ ir brüder ein ieglicher in sein ampt. Wann iosue gebar ioachim. vnd ioachim gebar eliasib. vnd eliasib gebar ioiada: vnd ioiada gebar ionathan. vnd ionathan gebar geddua. Wann in den tagen ioachim. waren pfaffen vnd fürsten der ingesinde saraie vñ maarie. ieremias. vnd ananie. esdre mosollā. amarie. iohannan. nulico. ionathan. sebenie. ioseph. aran. edua. maraioth. elti. adaie. zacharie. geuchon. mosollam. abie. jecheri. miamin. vñ moadie. phel. ti. belgi. sammua semeie. ioathan. ioarib. mathas. nai. iodaie. azi. sellaie. celaia. mockhober. elchie. asebie. ydaie. nathanabel. Die leuiten in den tagē eliasib. vnd ioiada. vnd ionathan. vnd ieddoa. geschriben fürsten der ingesinde vnd pfaffen in dem reich dary perse. Die sūn leui die fürstē der ingesinde die sint geschriben in dem bñch der wort der tage: vnd vñ zū den tagen ionathan. des sun eliasib. Vñ die fürsten die leuiten. asobia. sarebia. vnd iesue. der sun cedmichel. vnd ir brüder durch ir geschlecht. das sy lobten vnd beiechen nach dē gebort dauids des manni gotz: vnd behūten recht bey dem orden. Ma: chania. vnd berberia. obedias mosollam. thelmon. accub. hūter der tor. vnd der hōff vor den toren. Dise waren in den tagē ioachim des sun iosue. des sun iosedech. vñ in den tagen neemie des hertzogen. vñ

esdre des pfaffen vnd des schreibers. Wann in d. weichung der maur iherusalem. wurden gesūcht die leuiten von allen iren stetē das sy sy zūfūren in iherusalem. vnd machten die weichung. vnd ein freude in der machung der genaden. vñ in dem gefang in den schellen: in den psalterien. vnd in den herpfen. Dorumb die sūn der singer wurden gesament vnd von den velden vmb irim. vnd von den dōffern nechophachi. vnd von dem haus galgal. vnd von dē gegenten geba. vnd asmauech: wann die sūnger herten in gebauet dōffern in der vmbhalunge iherusalem. Vñ die pfaffen vnd die leuiten: wurden gereinigt. vnd sy gereinigten das volcke: vnd die tor vñ die maur. Wann ich machte zesteigē auff die maure die fürstē iuda: vnd schickte zwū michel schare der lobenden. Vñ sy giengen zū der zewen auff die maur zū dem tor des hōrbs. Vñ ofias der gieng nach in. vnd das halbreil d. fürsten iuda: vñ azarias esdras. vnd mosollam. iuda vnd beniamin vnd semeia. vnd iheremia. Vñ von den sūnen d. pfaffen in den hōrnern: zacharias der sun ionathan der sun semeie. der sun machanie. der sun michaie. der sun sehur. der sun asaph. vnd sein brüder semeia. vnd azard. malalay. galalay. maay. nachanael. vnd iuda. vnd anani. in den vassen des gefangs dauids des manni gotz: vñ für in esdras der schreib vnder dem tor des brunnen. Vñ sy seigen auff wiß sy in dē hochen der stat dauids. in der auffstiegun der maur auff das haus dauids. vñ vñ zū dem tor der wasser zū dem auffgang. Vñ der ander samnung der die do machte gnad der gieng her engege vnd ich nach im: vñ das halbreil des volchs auff d. maur. vnd auff dem turn der dñen. vnd vñ zū dem braitsten maur. vnd auff dem tore effraim. vñ auff dem allten tor. vñ auff dem tor der visch vñ dē tu ren ananchel. vñ den turn emach. vñ vñ zū dē tor der herde. vñ stünden teglich vnder dem tor der hñt. Vñ die zwen samnung d. lobenden die stūden in dem haus gotz: vñ ich vnd der halbreile der meistersehe mit mir. vñ die pfaffen. eliasib. vnd maasia. vnd miamin. micha. elicenai. zacharia. anania. in dē hōrnern. vñ maasia. semeia. vñ eleasar. vnd azi. vñ iohannan. vñ melchia. vñ elan. vñ ezer. Vñ die singer sungen klerlich: vñ iezeia der fürgesatze. Vñ sy opfferten an dē tag michle opffer. Vñ wurden derfreuet. Wann got der hett sy derfreuet mit einer micheln freud. Wann auch ir wepber vñ ir kind die wurden derfreuet: vñ die freude ward gehert vñ in irim. Vñ an dem tag zalten sy mann vber die schatzhamern des schatzes. vñ zū den opffern. vñ zū den crstlichen dingen. vñ zū den zehenden. das sy eintrügen durch sy den fürsten der stat der pfaffen vnd die leuiten. in der gezierde der machung der gnad: wann iuda ward derfreuet an dē pfaffen. vñ an den leuiten die do stünden entgegenwurt. Vñ behūten die behūtung irs gotz. vñ die behūtung der gereinigung vnd die singer vnd die torwertel. nach dem gebort dauids vñ salomons seins sūns: wann in den tagen dauid vñ asaphs waren geschichte fürsten der singer von dem anuung in dem gefang der lobende

Esre 30

vnd der beiechenden gott. Vñ alles isrl in den tagē
zerobabel vnd in den tagen neemie das gab die teil
den singern vnd den torwerteln durch ein iegklichē
tag: vnd geheiligten die leuiten: vnd die leuiten ge
heiligten die sūn aarons.

Wann an dem tage ward gelesen in dem bñch
moyse: das es dz volck horte. Vñ es ward
fundē geschriben in in das die amoniter vñ
die moabiter nit sullen engen in die kirchen gottes
vntz ewigklich dorumb das sy begegten den sūnen
isrl mit brot vnd mit wasser: vnd sy zūfūrten wi
der sy balaam in zeflūchen: vnd vnser gott der bekert
den flūch in ein seggen. Wan do sy betten gehōrt die
ee: sy schieden ein iegklichen frembden von israhel.
Vnd hiezvber was eliezib der pfaff der do was ein
fūrgesatzter in d̄ schatzkammer des haus vnser gots
vnd der nachwendig thobias. Dorūm er machte in
ein groß schatzkammer: vnd do waren sy vor im ze
gen die gaben vnd den weirauch. vnd die vāz vnd
den zehende des traides. des weins vñ des ōls. vñ die
teil der leuiten vnd der singer vnd der torwertel vñ
die erselichen pfefflichen ding. Wann in allen disē
dingen was ich nit in irīm: wann in dem. xxxij.
iar artharxerxis des künigs der babilonier kam ich
zū dem künig. An dem ende der tag bat ich den kū
nig. vnd kam in irīm. Vnd ich vermam das vbel
dz do hert gethan eliasib thobie: dz er in hert gemache
einen schatz in den hōfen des haus gots: vnd es was
mir gesehen ein groß vbel. Vnd ich warff aus vō
der schatzkammer die vāz des haus thobias: vnd ich
gebot vnd sy gereinigten die schatzkammer. Vnd ich
widerbrachte do die vāz des haus gots das opffer vnd
den wairauch. Vnd ich derkannte das die teil der le
uiten nit waren gegeben: vnd ein iegklicher was
geflochen in sein gegent von den leuiten vnd von
den singern vnd von den die do ambechten: vnd ich
dett die sach wi d̄ meisterscheffe. vnd sprach. Wo
umb hab wir gelassen das haus gots? Vñ ich sa
ment sy: vnd macht sy zesten in iren scharen. Vnd
alles uida zūtrüg in die stedel den zehent des traides
des weins. vñ des ōls. Vnd wir schickten vber die
stedel seleuiam den pfaffen. vnd sadoch den schreiber
vnd phadiam von den leuiten: vnd bey in anan dē
sun zachur dē sun machanie. wann sy waren bewert
getrew: vnd in wurden enpfolchen die teil ir brūder
O mein gott gedench mein vmb ditz ding: vnd nit
verteilge mein barmhertzigheite die ich dett in dem
haus meins gots vnd in seinen gesetzen. Ich sach in
den tagē in iude die do traten die pressen am sampf
tag: vnd trügen die hauffen vnd lūden auff die esel
wein vnd traubē: vnd feigen vnd ei iegklich bürde
vnd trügen sy in irīm an dem sampstage. Vnd ich
bezeugte in das sy verkaufften an dem tage an dem es
gezem. zeuerkauffen. Vñ die thyziner die do entwel
ten in ir: die trügen ein die visch. vnd alle gezierde
Vnd verkauffte sy des sampstags den sūnen iuda.
vnd irīm. Vñ ich straffe die besen iuda: vñ sprach
zū in. Was ist das vbel ding das ir thūt: vnd ent
zeubere den sampstag. Derten denn nit vnser vertet
dise ding: vñ vnser gott der zūfūrt vber vns alles
ditz vbel. vnd vber dise stract. Vnd ir zūleget

den zorn vber israhel: zū enzeubern den sampstage.
Wann es ward gethan do die tor irīm rüeten an dē
sampstage: ich sprach beschließe die tūrn. vnd sy be
schließen die tūrn. vnd ich verbott das sy ir nit auf
derten vntz nach dem sampstage. Vnd ich schickte
von meinen künden vber die tor: das keiner eintrüg
die bürde an dem sampstag. Vnd die kaufleute vñ
die verkauffer all kauffmanschatz die beliben aufwē:
dig irīm zeim mal vnd zwir: vñ ich bezeugte in: vñ
sprach zū in. Worumb beleibe ir anderhalb d̄ maur
Ob ir ditz thūt zemandern mal: ich leg die hand an
euch. Dorumb von dem zeit kamen sy nit am sampf
tag. Vnd ich sprach zū den leuiten das sy wurde ge
heiligt vnd kernen zehütten die tor: vnd zeheligen dē
tag der feire. Vnd dorumb o mein gott gedench mei
vmb ditz ding: vñ vergib mir nach der menig dei
ner derbernde. Wann ich sach auch in den tagē die
iuden fūren weyb azochiterin amoniterin vñ moa
biterin. Vñ ir sūn redten von dem halben teil azo
chiters: vñ sy kunden nit reden moisch: vñ sy rettē
nach d̄ zungē des volck: vñ des volcks vñ ich straffe
sy vnd flūchte. Vñ schlug von in die mañ vnd vn
erte sy: vnd beschwūr sy bey gott das sy nit geben ir
töchter iren sūnen: vnd nit nemen von iren töch
tern iren sūnen. vnd in selber sagent. Sūnte denn
nit salomon der künig in den dingen in dise weys
Vnd ernstlich vnder manigen leuten. das nit was
ein künig im gleich: vnd er was lieb sein got: vñ
gott der satz in ein künig vber alles isrl. Vnd dor
umb die fremden weiber fūren in zū der sūnde. Sey
wir denn ungehorsam vnd tūn alles ditz groß vbel
das wir sūnden in vnserm herren got: vñ fūren die
frembden weiber. Wann von den sūnen ioiada.
des sun eliasib des mīcheln pfaffen. er was der aidē
sanaballach des oroniters: den ich flūchtige vō mir
O herr mein gott gedench wi d̄ die do enzeuberte
die pfaffheit: vntz zū den pfefflichen dingē vnd der
leuitē. Dorumb ich gereinigt sy vō allen den frem
den dingē: vnd ich schickte die ordnung der pfaffen
vñ der leuiten ein iegklichen in seiner ambechtung:
vñ in dem opffer der höltzer vnd die erselichen ding
in den geordneten zepten. O mein gott gedench mei
in güte Amen. *hie vacht an das drit buch*

Und iofias der macht dz ostern
dem herren in iherusalem: vñ
opffert das ostern an dē. xiiij
tag des monscheins des ersten
moneds: er schickte die pfaffē
in dē tempel des herre geuasse
mit weissen gewanden durch
die stunden d̄ tag. Vñ sprach
zū den heiligen leuiten den knechten isrl: das sy sich
geheiligten dem herren in d̄ setzung der heilige arch
des herren in dem haus das salomon d̄ künig der sun
dauids hert gebauet. Sy wirt euch nit zemenen auff
die achffeln. Vnd nu dient ewern herren gott vnd
tūt die sorge vō teil des volcks isrl nach den d̄stern
vnd nach ewern geschlechten nach den schrifftē da
uids des künigs isrl. vñ nach d̄ mīchelich salomōs
seins suns: all in den tempel vñ nach dē teilē ewers

vetterliche fürstentums d die do stend in d bescheud
 ewer brüder der sun isrl. Opffert das ostern. vñ be
 raite die opffer ewern brüder: vñ thut nach dem
 gebott des herren das do ist gegeben moyses. Vñ
 iosias der gab vñder dem volck das do was funden
 xxx. tausent schaff. der lemmer vñ der zicklin. vñ
 der gaissen: vñ. iij. tausent kelber. Dife ding wur
 den gegeben dem volck von den künighlichen dingē
 nach der geheissung. vñ den pfaffen zū dem ostern
 zway tausent schaffe. vñ hundert kelber. Vñ ie
 chonias vñ semeias. vñ nathanael der brüder. vñ
 asabias. vñ oziel. vñ thozaba die gaben zū dē ostern
 v. tausent schaff: vñ. vi. hundert kelber. Vñ do
 dife ding wurden derwelt: die pfaffen vñ die leu
 ten die stünden sy hetten die derbe durch die geslechte
 Vñ nach den teilen des fürstentums der vetter
 opfferten sy dē herren in der bescheud des volcks: nach
 den dingē die do sint geschriben in dē bñch moyses.
 Vñ sy brieten dē ostern bey dem feur: vñ sy sodē
 die opffer mit güttem willen in crein vassen vñ
 in hese als es gezame. Vñ sy brachten alle dingē
 die do waren vñder dē volck: vñ nach difen dingē
 brieten sy in vñ den pfaffen. Wann die pfaffe op
 ferten die fäist vñz das die feund wart volbracht:
 vñ die leuiten die bereiten in vñ iren brüder den
 sunē aarons. Vñ die heilige singer die sun asaphs
 die warē durch die ordnung. nach dē gebot dauids.
 vñ asaph: vñ zacharias: vñ ieddinus die do warē
 vom künig. vñ die torwertel durch alle die türē:
 also dē ei ieglicher nit vber gieng sein hñt. Wann
 ir brüder die beraiten in. Vñ die ding würdē vol
 bracht die do gehorten zū dem opffer des herre. Vñ
 an dē tag machte sy die ostern: vñ opfertē dē opffer
 auff dē opffer des herren nach dē gebot des künigs io
 sie. Vñ die sun isrl die do würdē funden die mach
 ten das ostern in dem zeit: vñ die hochzeit der derbe
 vij. tag. Vñ ein sölich ostern. was nit begangen
 in isrl von den tagen samuels des wepffagen: vñ
 alle die künig isrl die hetten nit gefeirt ein söliches
 ostern als iosias het gethan. vñ die pfaffen vñ die
 leuiten. vñ die iuden. vñ alles isrl. die do würdē
 funden in der gedechung irim. In dem. xvij. iar
 do iosias reichstent ward begangen das ostern. Vñ
 die werck iosie die wurden gericht in der bescheude
 seins herren gotz zefürchten in ein vollen hertzen.
 vñ ernstlich die ding die do sint geschriben bey in in
 den erste zeitten von dē die do waren vñgeistlich die
 do sñnten wider den herren vor aller der menig: vñ
 die do nit sñchten die wort des herren vber israhel.
 Wann vñ nach allem difem werck iosias. Pha
 ro der künig egypt der stait auff er kam zūstreiten
 in carthaurum ob euffraten: vñ iosias gieng aus
 im entgegen. Vñ der künig egypt stante zū iosias
 sagent. Künig iuda was ist mir vñ dir? Nit
 bin ich gesant wider dich von dem herren. Wen vñ
 euffraten ist mein streit. Endlich zeuch ab. Vñ io
 sias kert nit wider auff den wagen: sunder auffreit
 ten wolt er in. nit hörent das wort dē wepffagunge
 aus dem munde vnser herren. sunder er stalt gegē
 im ein freite auff dem velde mageddo vñ abzugē
 die fürsten zū dē künig iosia. Vñ dē künig sprach

zū seinen kindern. Fürt mich aus dem freit. Wen
 gar schwerlich bin ich siech. Vñ allzūband fürten
 in seme kinder von dē spitz des freitz. Vñ er stait
 auff seinen andern wagen: vñ kam gen irim vñ
 endt sein leben: vñ ward begraben in dem vetter
 lichen grabe. Vñ in allem lande iudea sy bewaintē
 iosiam: mit den weyben vñz an difen tage. Vñ
 ditz ward gegebē zethūn zeallen zeitten vñder allem
 geschlecht isrl. Wann dife ding sint vor geschriben
 in dem bñch der geschichte der künig iude: vñ alle
 die date des wercks iosie sein wunnighlich. vñ sei
 vernunft in der ee des herre: alle ding die do sint ge
 than von im vñ die do nit sint geschriben in dem
 bñch der künig isrl vñ iude. Vñ die do waren vñ
 dem geschlecht die namen iechoniam den sun iosias
 sy schickten in zū ein künig für iosias seinē vatter
 do er was. xxxij. ierig: vñ reichstente. iij. monet
 vber isrl. vñ dē künig egypt nam in ab das er iht
 reichstent in irim: vñ verdampft das volck mit. c.
 talenten des silbers: vñ mit ein talent des goldes.
 Vñ dē künig egypt schickte ioachim sein brüder zū
 ein künig iude vñ irim: vñ die meisterschafft
 band ioachim vñ zarachem seinen brüder: vñ be
 graiff in vñ fürt in in egypt. Joachim was. xvj.
 ierig do er reichstent in dem lande iude vñ in ieru
 salcm: vñ er dett das vbel in der bescheude des herre
 Vñ nach difen dingē stait auff nabuchodonosor
 der künig der babilonier: vñ band in mit ein ern
 bant er fürt in in babilō: vñ nabuchodonosor namē
 die heiligen vass des herren. vñ erug sy. vñ satze
 sy in babilō in seinen tempel. Wann von seiner vn
 reinigkeit. vñ von seiner verbannensschafft ist ge
 schriben in dem bñch der zeit dē künig. Vñ iochim
 sein sun der reichstent für in. Wann er was. vij.
 ierig do er ward geschickte. Vñ er reichstente. iij.
 monet vñ. x. tag in irim: vñ er dett das vbel in
 der bescheude des herren. Vñ nach ein iar sant na
 buchodonosor er vbertrüge in in babilon entzampe
 mit den heiligen vassen des herren: vñ er schickte se
 dechiam zū ei künig iude vñ irim: do er was. xxi.
 ierig. Wann er reichstent. xi. iar. Vñ er dett das
 vbel in der bescheud des herren: vñ er forcht sich nit
 vor den Worten die do waren gesaget von iheremia
 dem wepffagen von dē munde des herren. Vñ vñ
 der beschwerung von dem künig nabuchodonosor.
 er ward mainaide vñ schiede sich: vñ mit herten
 halssbain. vñ mit sein hertzen. vbergieng er die ee
 des herren gotz isrls. Vñ die hertzogen des volcks
 des herren die begiengen manig vngeng ging vñ
 detten vngenghlich vber alle die vnreinigheit der
 heiden: vñ entzeuberten den heiligen tempel des her
 ren der do was heilig zū irim. Vñ gott ir vetter dē
 sant sy wider zefüren durch seinen engel: dorumb dā
 er ir schonte vñ sein tabernackel. Wan sy selb spot
 ten in sein engeln. vñ an welchem tage gott was
 redent sy waren spotten seiner wepffagen. Er wart
 bewegt vñz zū dem zorn. vber sei volck vñb ir vn
 ersamkeit: vñ er gebott aufzesteigen die künig dē cal
 deer. Dife fellten ir iungen in dē waffen. in dē vñb
 halbung irs heiligen tempels vñ sy schonten nit des
 alten vñ des iungen. vñ der iunchfrauen vñ des

junglinge : wann all wurden sy gemewurt in ir
kende sy namen alle die heiligen vass des herren. vnd
die küniglichen vass vñ brachten sy in babilon : vñ
zunnten an das haus des herren vnd verwüsten die
mauren irim : vnd zunnten an die türn mit feure .
Vnd verwüsten sy all die ersamen ding die kerten
sy zu nichten : vnd die beleibungen von dem wass
die stürten sy in babilon . vnd sy waren sein knechte
vntz das sy selber reichfent in der derfüllung des
worts des herren in dem munde ieremias : vnd do o
land dert wirdiglich sein feire vnd feirte . In ein
ieghlichen zeit seiner verlassung in der weiterung
lxx. iare.

Cpro der künig der persar reichfent in d vol:
endung des worts des herren in dem munde
ieremias : gott der besünde den geist cpi
des künigs der persaner : vñ er predigt in allem sei
reich entzempt durch die schrifft saget . Dise ding
spricht cpius der künig der persaner . Der herre gott
ist der hoch gott hatt mich geschickt ein künig des
vmbzings der erde : vnd hatt mir bezaichent im ze
bauen ein haus in irim das do ist in inde . Welcher
ist aus ewerm geschlecht : sy sein herren mit im vnd
ziech auff gen irim . Wicuil dorumb wonen bey den
stetten die helfen ir die do sint an der selben statt in
gold vnd in silber mit rossen . vnd in vich . vñ mit
andern dingen die nach gelüben werden gelegt in
das haus vñsers herren das do ist in irim . Vñ die
stenden fürsten der geschlechter der döffer des landes
inde aus dem geschlechter beniamin vnd die priester
vnd die leuiten . die vñser herr auffderwecke auff zu
ziehen vnd zubauben das haus vñsers herren das do
ist in irim : die do waren in irem vmbzing die hulf
fen in all irem silber vnd gold vnd vich vnd in al
lerhand : vil gelüben der spinn der werck ist . Vnd
d künig cpius trüg herfür die heiligen vass vñsers
herren die do hett dar gefürt nabuchodonosor der kü
nig babilon aus irim . vnd hett sy geheiligt in sei
nem abegot . Vñ er herfür trüg sy cpius der künig
der persar vnd gab die nutridato d do was vber sei
hott . Aber von dem wurden sy gegeben salmanasa
ro dem verwerfer des landes indee . Der selben zal wa
ren dise . Silbzine gieshuass oder kelch zwai tausent
vnd . cccc . silbziner köpff . xxx . vnd guldiner trinck
uass . xxx . auch silbziner trinckuass zwai tausent vñ
üij . hundert : vnd and vass tausent . Aber aller vass
guldiner vñ silbziner . v . tausent vnd . viij . hundert
vnd . lx . Vnd die wurden gegeben oder dargezalt
salmanasor gleich mit den die do auffzugen mit im
von der gefencknüss babilons gegen irim . Wan in
den zeiten arthaxerxis des künigs der persaner . bal
samus vñ nutridatus vnd sabellius vñ rachimus
belthemus samelius der schreiber : vñ die andern die
do entwelten in samar : vñ in den andern stetten die
schriben arthaxerxis dem künig . ein vndertenigen
brieff von den die do entwelten in inde vnd in irim
O herr deine kind rachimus . vnd sabellius d schreib
vnd die andern deins hofs die vzeiler die inwendig
gen die syzier vnd die pheniter : ehünd kund von d
dingen die do sint geschehen . Vnd nu sep kunt d
herren dem künig : das die inden die do sint auffgeste

gen vñ euch zu vns sint kumen in die flüchtig sear
iherusalem vnd in die böse . vnd bauen ir öfen : vñ
stiffen die mauren : vnd derwecken den tempel . Vñ
ist das die statt vnd ir mauren werden volbracht
den zins werden sy nit leiden zugeben : sunder auch d
künigen werden sy wider steen . Vnd das man rür
mit d tempel : recht sein wenn wir das nie verwei
gen : sunder kunt machen dem künig : also ob es den
künig güt dunckt . so süch man es in den büchern
deiner vetter : vnd finden wirsu in den gedechtnüß
sen geschriben von disen : vnd wissen wirsu wenn
dise statt ist gewesen abtrünnig . vnd künig vnd
seet zu schlachent . vñ abtrünnig die inden vñ streie
heben sich in der selben statt von ewigen dingen vñ
die sach die statt ist verwüste . Nu dorumb ehü wir
kund herr künig : wenn ist d die stat gebauet wirt
vñ ir mauré werden derhaben . kein abziehen wirt
dir nicht in die lande coelem vnd syriam vnd pheni
cem . Der schreib hinwider künig rachimo der do
schreib die geschichte . vnd belthimo sabelio d schreib
vnd d andern die do gesetzt sint : vnd wonen in d
landen syria : vñ phenice . die selben die vns sint vn
dergeworffen . Ich hab gelesen die sendschrieffe die
ir mir habe gesant . Gebotten hab ich dorumb das zu
suchen . vnd funden ist . das wenn die statt ist von
ewigen dingen den künigen widersteen vñ abtrün
nig leüt . vnd sereit in iren entsten : vnd starrh kü
nig waren in ir hersehen vnd zins vordernt . von ce
elem . vnd syria . vnd phenice . Dorumb nu hab ich
gebotten zeweren den leütten zebauen die statt : vnd
fürzesehen das fürbass kein ding wurde gethan .
Wann nit fürgee in die menig : seit das es sint vñ
le dinge also das do werd eingetragen der vberlase
den künigen.

Do rachimus vnd sabellius d schreiber : vnd
die do waren geschickt mit in wurden ge
sage die ding die do waren geschriben von
dem künig arthaxerxi sy fügten sich zesamen vnd
kamen in irim . mit reitern vnd mit gesellschaft
vnd mit d here : vñ begunden zeweren der bawung
des tempels in irim . vntz in d andern iar des reichs
dary des künigs der persaner . Darius der künig der
macht ein michel abentessen allen seinen knechten :
vnd allen den meisterschefften den mediern vnd den
persaner vnd allen den edeln . vnd den richtern vnd
den rattgeben . vnd den schulthaisfen vnder im vñ
india vntz zu mozen : c . vnd . xxvij . gegenten . Do
sy herten gessen . vnd getruncken vnd wurde gesate
sy herté wid . do staig auf dari d künig in sei kamer
vñ sliet vñ wart derweckt Do sprach die drey iung
ling die hütter des leibs die do behütten den leib des
künigs : die sprachen einer zu dem andern . Vñser
ieghlicher sag ein rede der do fürget : vnd des rede
die do derseint wepser des andern : dem gibt darius
der künig michel gabe . vnd zeuassen mit purpur .
vnd zecrincken aus dem guldin vassen vnd zeschlaf
fen auff dem gott . vnd den wagen mit dem guldin
bittel oder zaum . vnd ein seiden haube . vnd ei ring
vmb sein hals : vñ er wirt sitzen an der andern stat
von dario vñ sein wepheit : vnd wirt gerüssen der
neffe dario . Do schriben sy ieghlicher sein worde sy

zeichenens: vñ legte vnder das haubtküssin darp
des künigs: vñ sprachen. So der künig aufsteet wir
geben im die schrift vñ was dings d' künig zeigete
von den dreien. vñ die meisterscheffe der persier.
des worde do ist das wepse: dem ward gegeben die
vberwindung als geschriben ist. Der ei schreib. Der
wein ist der sterckste. Der ander schreib. Der künig
ist der sterckste. Der dritt schreib. Die weip sint die
stercksten: wann die warheit vberwint alle dinge.
Vñ do der künig was auffgestanden sy namen ir
schrift: vñ gabens im. vñ er lasse. Er sancte vñ
rieff alle die meisterscheffe d' persianer. vñ der me:
dier. vñ die edeln. vñ die fürgesatzten. vñ die rich:
ter. vñ sy sassen im rath: vñ die schrift wurden
gelese vor in. Vñ er sprach zu in. Ruff die iung:
ling. vñ sy deroffent ire wort. Vñ sy wurden ge:
ruffen: vñ giengen ein. Vñ er sprach zu in. Sage
vns von den dingen die do sint geschriben. Vñ der
erste der do hett geschriben von der sterck des weins d'
fieng an. Vñ sprach o man wie vberwint d' wein
alle leute die in trincke. Er verleit das hertz. Aber
macht er ein hertz des künigs vñ des wepse. Aber
des knechte vñ des freyen des armen vñ des reichs
vñ er bekert ein ieglich hertz in sicherheit: vñ in
freude. vñ er gedenkt mit aller traurigkeit vñ d'
schulde: vñ macht ersam alle die hertzen: vñ er ge:
denkt mit dez künigs noch d' meisterscheffe: er macht
zereden alle ding. Vñ so sy trinckent sy gedencke
mit der freundschaft noch der brüderschaft. wann
sy nement nit die waffen nach dem antlitz. vñ so
sy werden betaubt von dem wein vñ stend auff sy
gedencken mit der ding die sy haben gethan. O mā
fürget nit d' wein. Wer mag gedencken also. Vñ
do er ditz hett gesagt er schwaig.

And der ander d' do hett gesagt von der sterck
des künigs: der fieng an. O man: fürgend
nit die leut. die do behabent die erde vñ daz
mere. vñ alle ding die do sint in in. Wann d' kün:
ig fürget alle dise dinge. vñ ist ir herscher: vñ
alles dz er in gebeut dz thünd sy. Vñ ob er in sanc:
te zu den streitern: sy gend vñ verwüsten die perge
vñ die maurē. vñ die türē. Sy werdent derwür:
get vñ würgent: vñ vbergent nit das wort des
künigs. Wann ob sy vberwindent. ze allen zeiten
bringent sy d' künig alle ding die do werde geraube
Vñ die andern alle vñ die do nit ritterschefften
wann noch enferrent wann pauent die erde: ander
waid so sy werdent sy schnepent sy bringent d' zins
dem künig. Vñ erselb ist allein vñ ob er spricht
züder schlachen sy der schlacht. spricht er zelassen sy
lassent: spricht er zeverwüste sy verwüsten: spricht
er zepauē. sy pauent. spricht er zepflantzē. sy pflantzē
end. spricht er abzehawen. sy hawent ab. vñ alles
volck vñ die krefft die gehorsament im: vñ vber
ditz ding rüet er. vñ trinckt vñ schlefft. Wann
dise die behütent in in d' vmbhalbung: vñ sy mü:
gen nit all geen vñ thün ire wercke: wann sy sint
im nit vnghehorsam in d' gebott. O man in welcher
weys fürget mit der künig d' alsust wirt vermert.
Vñ er schwaig. Der dritt der do hett gesagt von
den weyben vñ von der warheit. ditz ist zozobabel:

der begunde zeredē. O man. d' künig ist nit michel.
vñ manig leute: der wenig fürget nit. Dorumb
wer ist der d' ir hersche. Sint es nit die weyber die
do gebarn den künig vñ alles volck die do herscheet
dem mere vñ d' erde: vñ sy sint geborn von in. vñ
sy selb fürten aus die die do pflantzten die weinger:
ten von den der wein wirt. Vñ sy selb machent die
gewande aller menschen: vñ sy selb machent wun:
niglich den mannen: vñ die mā mügent sich nit
scheidē von den weybē. Ob sy sament gold vñ silber
vñ ei ieglich schons ding vñ sechent sy ein weip
in guttem gewande: vñ guttes bildes: sy lassent al:
le dise ding sy vernemen sich an sy. vñ sechent sy an
mit eim offen munde: vñ sy haben sy mer lieb dē
golde vñ das silber. vñ ein ieglich schons ding.
Der man leste sein vatter der in hat derzogen vñ
sein gegent: vñ wirt gefügt zu dem weip. Vñ er
leste die sel mit d' weip: vñ er gedenkt mit des vat:
ters noch der mütter noch der gegent. Vñ ditz ge:
zimpt euch zewissen: das die weyber euwer herschent
Sept ir nit laidig. Vñ d' man nympt sein swert
vñ get an d' weg zūthū die diepheit vñ die mā
schlacht vñ zeschiffen auff dem mere vñ auff den
flossen: vñ sicht er ein lewen vñ er get in der vin:
ster: vñ so er hat gethan die diepheit vñ die betrie:
gungen vñ die reube: er bringet sy seiner liebē. Vñ
aber hat der man lieb sein weip mer denn vatter vñ
mütter. Vñ manig werden gemacht corn vñ ir
weyber: vñ werdent gemacht knechte vmb sy: vñ
manig verdurben vñ sint derwürgt. vñ sinten
vmb die weyber. Vñ nu gelaub mir. wann der
künig der ist michel in sein gewalt. wann alle die
gegent fürchtē in zerören. Jedoch ich sach wunder:
lich apemē die tochter bezacis. das hebsweip des kün:
igs. sitzen bey dem künig zu der zewen: vñ abjene
men die kron von sein haubt. vñ ir aufsetzen
vñ schlug das zwey dem künig vñ seiner winter
hand. Vñ vber ditz ding sach er sy an mit eim of:
fen munde: vñ ob sy sein sport er lacht: vñ ob sy im
was vnwidrig er liebteste: vñ das sy würde ver:
sönt in gnade. O man worumb sint nit die weyber
die stercksten. Die erde ist michel: vñ der himel
ist hoch. Die do thünd dise dinge. Do sachen der
künig vñ die edeln aneinander an. Vñ er fieng
an zereden von d' warheit. O man sint nit die weip
stark. Die erde ist michel: vñ der himel ist hoch:
vñ der lauff des sunns schnell. er bekert den himel
in dem vmbgang an eim tage an sein stact. Ist er
denn nit michel d' do thüt dise ding. Vñ die war:
heit die ist michel: vñ ist starker vor allen. Alle
die erde anrufft die warheit: ioch der himel der gese:
gent sy: vñ alle die werck die do werdent bewegt vñ
sy der schreckent ir. vñ kein vngeng ding ist mit ir
Der wein ist vngeng: der künig ist vngeng. Die
weyber sint vngeng: vñ alle die leut sint vngeng
vñ alle ir werck sint vngeng. vñ die warheit ist
nit in in. Vñ sy verderben in ir vngangheit: vñ
die warheit die beleibt vñ angefiget ewiglich: vñ
lebt. vñ behalt sich in den welten der welt. Bey ir
ist nit zecnpfachē die liebe. noch die vnderschiedun:
gen: wann sy thüt alle die ding die do sint gerecht:

den ungerechten vnd den vbeln. vnd alle werdent
 sy gelobt in iren werken. Vnd dz vngeng ist nie
 in irem vteil: wann die stercke. vnd das reich. vnd
 der gewalt. vnd die magenkratte aller ewigen. Got
 der warheit sey gesegent. Vnd er ließ ab zereden.
 Vñ alle die volck die rieffē: vñ sprachen. Die war-
 heit die ist michtel: vnd angefiget. Do sprach der kün-
 nig zū im. Eische ob du icht fürbaß wilt denn die
 ding die geschriben sint: vnd ich gib dir nach dem
 das du bist funden wepser: der nechste wirstu mir
 setzen. vnd wirst geruffen mein freund. Do sprach
 er zū dē künig. Bis gedencnt deins gelübdes das
 du gelobtest zebauen irīm an dē tag do du epfieng:
 est das reich: vnd widerjesenden alle die vā die do
 sint genomen von irīm: die cyrus sundert do er sy
 opffert in babilon. vnd er wolt ir do nit widerse-
 den. Vñ du woltest pauen den tempel: den die pdu-
 meer hetten verbrant do iuda ward verwüstet von
 den caldeern. Vnd o nu hezr ditz ist das ich bit vñ
 das ich eische: das ist die magenkratte die ich eische
 vñ dir: das du thust das gelübde das du hast gelobe
 dem künig des himels von deinē munde. Do stund
 auff darius der künig er kufft in. vñ schreib brieff zū
 allen den außgebern. vnd zū den fürgefatzten. vnd
 zū den edeln. das sy in hin fūren: vnd alle die mit
 im waren. all auffzesteigen zebauen irīm. Vñ allen
 den fürgefatzten die do waren in syri vnd zū pheni-
 cy vnd an dem liban den schreib er brieff: das sy ant-
 wurten in irīm zedine hölzer von dem liban: das
 sy bauten die stat mit in. Vnd er schreibe allen den
 inden die do waren auffgesteigen von dem reich in
 iude vnd die freyheit: vñ zū allem dem gewalt vnd
 den meisterschafft vñ den fürgefatzten nit zū vber-
 kumen zū iren tūrn: vñ zū einer ieglichen gegent
 die sy behabten in zesein vnzinsb. vñ die pduer:
 er lassent die kastellen die do gebörent den inden: vñ
 zegeben zū dem gebede des tempels durch alle iare.
 xx. talent vntz das er ward volbawet: vnd teglich
 zeheligen die ganetzē opffer auff dem altar der hei-
 ligen ding als das gebot in helle. vnd ander. x. ta-
 lent zeopffern durch alle iar: vnd allē den die do für-
 gend von babilon teglich in die stat zebauen: das
 es wurde ei freyheit als wol in als iren sūnen. Vñ
 schreib allen dē pfaffen die do fūrgend. vñ die groß
 vnd das heilig gewande das hieß er geben in dem sy
 dienten: vnd er schreib den leuiten zegeben die gebot
 vntz an den tag in dem das haus würde volbracht
 vnd irīm würde gebawet: vnd er schreib allē den die
 do behütent die stat in zegebē die loß vñ die zerung
 Vñ er ließ alle die vā die cyrus hezr gescheiden vñ
 babilon. vnd alle ding die cyrus hezr gesagt: iedoch
 erselb gebot es zethūn: vnd zesein in irīm. Vnd do
 der iungling was hin gegangen er hūb auff dz ant-
 litz gegen irīm. er gesegent dē künig des hymels.
 vnd sprach. Vnd ich bin dein knecht. Von dir ist
 die vberwindung: vñ von dir ist die wepshheit. vñ
 die klarheit. Du bist gesegent. du do mir hast gege-
 ben die wepshheit: vnd o hezr got vnser vetter ich be-
 gich dir. Vnd er nam die brieff: vnd gieng in ba-
 bilon. Vnd derkuntens seinen brüdern allen dē die
 do waren in babilon: vnd sy gesegenten gott ir vet-

ter. der in hezr gegeben die derlösung vnd die tröste-
 ung. das sy auffstigen vnd bauten in irīm vnd den
 tempel do sei nam ist genant in im: vñ sy freitē sich
 mit seitenspilē vñ mit freudē. vij. tag.

Wann nach diesen dingen wurden auf gelesen
 das die fürsten der obziffer aufstigen durch
 die heuser vnd durch die geschlechter. vnd ir
 weip. vnd die sūn. vnd ir tochter. vnd die knechte.
 vnd die diernen. vnd ir viche. Vnd darius der kün-
 nig sante mitt in. M. reiter vntz das sy fūren
 mit fride in irīm vnd mit seitenspilē. vnd mit
 paughen. vnd mit holern. vnd all ir brüder die wa-
 ren spilent: vnd er macht sy entzamp auffzesteigen
 mit in. Vnd ditz sint die namen der mann die do
 auffstige durch die geschlechter vnd durch die gebure
 irs fürstentums. Die pfaffen die sūne phinees.
 die sūn aarons: iesus der sūn iosedech: ioachim der
 sūn iorobabel. die sūn salathiel von dē haus dauids
 von dem geschlechter phares. wann von der gebure
 iuda: der do redt vnder dario dem künig der persar
 die wunderlichen wort in dē andern iar seins reichs
 in dē ersten monet des aprills. Wann diese sint die
 do auffstigen von iudea von der gefangenschafft der
 vbergangs: die widerfūrt nabuchodonosor der kün-
 nig babilonis gen babilon der stat: vnd sind wider
 kummen gen iherusalem. Vnd die andern in das
 iudisch land ieglicher in sein stat die do kamen mit
 iorobabel. vñ mit ihesu: vñ neemias areozel elmeo.
 emananeo. vñ mit mardocheo. beelshico. mechphasa.
 thochoz. elioza. emoma. einer aus iren fürsten: vnd
 die zal von iren heidenschen vñ iren bröbsten. Die
 sūn phares: ij. tausent vnd hundert vñ. lxxij. Die
 sūn ares: iij. M. vnd. lvij. Die sūn femo: hundere
 xliij. In den sūnen iebu. vnd ioabes. M. vnd. ccc.
 vnd. ij. Die sūn demu. ij. M. cccc. lxx. Die sūn tho-
 raba. cc. vñ. v. Die sūn bonica: c. vnd. lxxvij. Die
 sūn bebech. cccc. vnd. iiij. Die sūn archad. cccc. vnd.
 xxvij. Die sūne chan. xxxvij. Die sūne zeicar. ij.
 M. vnd. lxxvij. Die sūn iorazar. M. M. lxxvij. Die
 sūn aduri: cccc. vnd. lxxvi. Die sūn aderectis. c. vñ
 viij. Die sūn ciao vnd zelas. c. vnd. vij. Die sūne
 azozo. cccc. vnd. xxxix. Die sūn ierdarbone: c. vnd
 xxxij. Die sūn ananie: c. vnd. xxx. Die sūn asoni
 Die sūn masar. cccc. vnd. xxij. Die sūne zabarus.
 lxxxv. Die sūne sepolemon: c. vñ. xxij. Die sūn
 nepopas: lv. Die bechanatus: c. vnd. lvij. Die sūn
 zebethannis. c. vnd. xxxij. Die sūn trearpattos: vñ
 enocadies vnd modie. cccc. vnd. xxij. Vnd die vñ
 gramiaz. vnd gebea: c. vñ. xxi. Vñ die auß beselo.
 vnd ceagge: lxxv. Vñ die auß bascaro. c. vnd. xxij.
 Vnd auß betenobes. lv. Die sūn liptis: c. vnd. lv.
 Die sūn labonni. ccc. vnd. lvij. Die sūn sichen. ccc.
 vñ. lxx. Die sūn zuado vñ diomus. ccc. vñ. lxxvij.
 Die sūn ericus: ij. M. vnd. c. vnd. xlv. Die sūn
 anaas: ccc. vnd. lxx. Die briester. Die sūn iedduz.
 die sūn cūchter die sūn eliasib: ccc. vnd. lxxij. Die
 sūn eminerus: cc. vñ. liij. Die sūne tarce: cc. vñ. xx.
 vij. Die leuitē. Die sūn ihesu mradukel vñ bamis.
 vnd serebias. vnd edias. lxxiiij. Alle zal. vñ dem
 iar. xxx. tausent. vnd. cccc. vnd. xliij. Sūn tochter.
 vñ hauffrawē. alle zū samen rechnung. xl. tausent

vnd .c. vñ .xliij. Die sün o brierer die do psallierten in dem tempel. die sün asaph: .c. vñ .xxviiij. Die portner: die sün esmenni. die sün azer. die sün amon. die sün accuba. vnd tapa. die sün tobi. alle dise. .c. vnd .xxxix. Vnd brierer dienten in dem tempel. Die sune sel. die sune gaspha. die sün thaloch. die sune tarie. die sün su. die sün bellu. die sün labana. die sün armacha. die sune accub. die sune vtha. die sün cetha. die sune aggab. die sune obay. die sün anani. die sün canna. die sün geddu. die sün an. die sün radin. die sün desanō. die sün nechoba. die sün caseba. die sün gaze. die sün oym. die sune synone. die sün attre. die sün hasrem. Die sün aziana. die sün manei. die sün nasim. Die sune accusu. die sün agistra. die sün azin. die sün fauon. die sün falon. die sün meoda. die sün fusa. die sün chare. die sün barcus. die sün saree. die sün choesp. die sün nasith. die sün agisti. die sün pedem: salomon sein sün. vnd die sün asophat. die sün phacida. die sune celi. die sün dedon. die sün gaddabel. die sün sephagi. die sün aggia. die sün sachereth. die sün sabachen. die sün caroneth. die sün malsith. die sün ame. die sün sasus. die sune addus. die sune fuba. die sune cura. die sune rahoris. die sune phaspha. die sune malmoni. Alle dise waren der heiligkeit diener. vñ die kinder salomons: .ccc. vnd lxxxij. Ditz sint die kinder die do auffzugen von thermel vñ von therfa ir fürsten. carmelam. vnd chareth. nitt mochten sy gezaigen ir stete. vnd ir geschlechter: ob sy werē aus israhel: die sün oplair. die sün thubal. die sün nezchudairi. vnd aus den brierern die do gebrauchten o briererschafft. wurden nit funden in irem geslechte. Die sün obpa. die sün achysos. die sün addni. o do nam ein hauffraw nemuin von den töchtern phar: gelen vnd wurden alle geheissen nach seinem namē. Desselbe geschlecht: schiffte ward gesücht in irs geschlecht: rechnung vnd ward nit funden: vnd verbotten ward in die briererschafft zegebrauchen. Vñ zu in sprach neemias vnd esdras das sy nit tailhafftig würden o heiligkeit: vntz biß auffgestünd ei geleter brierer. in ein offenbarung vnd in ein warheit. Aber alles volchs isrl warē. xij. tausent: außgenommenlich der knecht vñ der meide. xl. tausent vnd .ccc. vnd xl. Vnd knecht vnd meide warē. vij. tausent vñ .ccc. vnd .xxxvij. Senger waren. cc. vñ sengerin. lxxv. Ir cameln. waren. cccc. vnd .xxxv: der roß. vij. tausent. vnd .xxxvi. Ir maul. ij. tausent vnd .xlv. vnd in dem ioch arbeitender tier. v. tausent vñ .xxv. Vnd aus iren bröbsten durch die döffer. do sy kamen in den tempel gotz der do was in irim zeernüwern vnd züderwecken den tempel an seiner stete vnd nach seiner tugent. vnd zugeben in dē tempel. zu dem schatzhaus des heilige reichthums xij. tausent pfund goldes. vnd briererlich wat. .c. Vnd es wonten die brierer vnd die leuiten. vñ die do ausgegangen waren aus dem volch in irim vñ in das reich: vnd alle heilige senger. vnd die portner vnd alles volch isrl. in iren reichen. Aber do antrader. vij. moned. do die kinder isrl waren gleich in iren dingen: wann die sün isrl wurden gesament in iren steten. sy kamen all einhellig auff den hof o

do was vor der tür zu osten. Vnd iesus der sün io: sedech vnd sein brüder die pfaffen: vnd zorobabel der sün salathiel. vnd des brüder die stünden vnd beraiten dē alter: das sy opfferten auff in die gantzē opffer nach den die do sint geschriben in dem buch moyses des man gotz. Vnd sy samen sich zu in von den andern geschlechtern der erde: vnd alle die leute dē erde die richten auff den alter an seiner stat: vñ opffern dem herren die opffer vñ die früen gantzen opffer. Vnd machten die laubrosz. vñ den hochzeitliche tag als es ist geschriben in der ee: vnd die teglichen opffer als es gezam: vnd nach disen dingen die georden ten oblaten. vnd die opffer der sampttag. vnd o mo feire vnd der hochzeitlichen tage vnd aller geheiligtē. Vnd was dings sy gelobten dem herren von o monseir des sybenden monedz. begundē sy zeopffern die opffer gott: vnd der tempel des herren was den: noch nit gebauen. Vnd sy gaben gelt dē stammeten. vñ den zimmlerleuten. vnd tranck vnd speys mit freuden. Vñ sy gaben wegen den sydoniern vnd dē tiriern. so das sy züfürten von dem libanischen wal de cedrin treim so das sy schiff machten an dem vber var vnd anderthalb ioppe: der gegent nach dem gebort als in geschriben was von cyro dem künig der perser. Vñ in dem andern iar kamen sy in den tempel gotz in irim. in dem andern moned hūb an zorobabel der sün salathiel. vnd iesus der sün io: sedech. vnd ir brüder. vnd die brierer. vnd die leuiten. vñ alle die do kommen waren von der gefencknisse gen irim: vnd grunefesten den tempel gotz. in den neüwen monedē des andern monedes in dem andern iar do sy kumen waren in iudeam vnd in irim. Vnd sagten die leuiten vñ .xx. iaren vber das weck gotz. Vnd iesus stünd vnd sein sün. vnd alle sein brüder der leuiten vnd volfürer der ee. vnd machten weck in dem haus vnser gotz. Vnd die brierer stünden habent briererliche watt mitt pusanen: vnd die leuiten die sün asaph habent singent schellen. lobene vnsern herren vnd im geseget in der gleichnisse dauids des künigs israhels. Vnd sungen gesanch vnsern herren: wenn in ist süßigkeit vnd ere vntz biß ewigklich vber alles israhel. Vñ alles volch in busanen derklungen: vnd schrien mit groffer symme: lobene vnsern herre in der derweckung des haus vnser herren. wenn in ist süßigkeit vnd ere vntz biß ewigklich vber alles isrl. Vnd aus den brierern kamen vnd aus den leuiten. die eltesten vnd die do den andern verwesten nach den döffern: die do herten gesechen das vorige haus: vnd zu der stiftunge ditz haus kamen sy mit groffem geschrey vnd mit groffē se wainen. vñ vil mit busanen vñ mit groffē freuden: also gröflichen so das das volch nit hort o busanen durch die klage des volchs. Wan das volch wipusanent gröflichen mit den pusanē: so das es verward gehort. Vñ es horten die feind des geschlechtes iude vnd beniamin: vnd kamen das sy wissen wolten welchs do wer der schal der pusanen. Vnd sy o kanten: wann die do kumen waren aus der gefencknisse pauten den tempel dem herren gott isrl. Vñ sy giengen hin zu zorobabel. vnd zu iesu. vnd zu den bröbsten der döffer vnd sprachen zu in. Wir wollen

pauwen mit sampt euch. Wenn wir auch haben gehort vnsern herren: wenn wir auch gen mit im. von den tagen asbasareth des künigs von assiria: der vns dert vberfaren. Vnd zu in sprach zorobabel vnd iesus. vnd die fürsten der döffer. Nit ist vns vñ euch gepawen das haus vnser herren gotz. Weñ wir allein wellen pawen vnserm herren gott isrls: nach dem vnd vns gebotten hat cyrus der künig der perser. Aber die heiden der erden neident die selben die do waren in iudea. vnd die aufstehende das werck des gebedes. vnd dem zuführenden volck: verboten sy gepawen: vnd die do vñten die zügende die irrten sy vñ das o gepaw nicht würd volbracht: daz sy verwürfen ir rat alle die tag cyri des künigs der perser vñ vntz zu dem reich darp des künigs der perser: vnd sy schuben auf das gebede durch. ij. iar vntz zu de reich darp.

Wann in dem andern iar des reichs darp. ag: geus der weyflag vnd zacharias der sun ad din des weyflagen bey iude vnd irim: vnd in dem namen des herren gotz isrl vber sy. Do stund de auff zorobabel der sun salathiel. vñ iesus der sun iosedech: vnd begunden gepawen das haus des herren das do ist in irim. do in bey wesene war die prophe ten vnser herren vnd in hulffen. In den selben zep ten kam zu im sifemes der vñ künig des landes sy: rie vñ phenices vñ sein lantheeren: vñ sein gesellen vñ sprachen zu in. Wer hat euch gebotten dz ir das haus bauet. vnd daz dach vñ das ander alles volbringt. Vnd welche sin die pawer die das pau: wen? Vnd sy hetten genad. in der besuchunge die do was worden vber sy von vnserm herren die alten inden die do waren aus dem gefencknuß: vñ wur den nit gehindert zupawen vntz biß sy enbuten dem künig dario vñ allen disen dingen. vñ wider antz wurt genummé. Der brieff bilder der sendschafft: die sy santen dem künig dario. Sifemes der vñ künig der land syrie vñ phenices. vñ sein lantheere: vñ sein gesellen. in syria vñ in phenice verwerf: sagen dem künig dario heil. Rund sey alles ditz dem herren dem künig: wann do wir kamen in das land iudee. vñ eingeng in irim. do stund wir pauend dz groß haus gotz vñ den tempel aus groffé gebolier: ten stainen. vñ von edeln dingé gelegt in die wen de: vñ die werck fürderlich vñ fleißiglich zu ge: schehen. vñ das beholffent vñ beglückent in iren henden. vñ in allen eren gar mit groffem fleys vol bringend. Do fragt wir die elteste sprechent. Wer mag euch gelassen das ir baut ditz haus: vñ dise werck gruntesté? Aber dorumb fragt wir sy: dor umb das wir sy dir kunten die leute vñ die bröbste: vñ die abschiff der bröbste namen vordert wir von in. Vñ gen antwurten vns sprechent. Wir sein knechte des herren der do gemacht hat himel vñ ero vñ baut ward ditz haus vor disen vil iaren von ei gar starcken vñ groffen künig isrl: vñ ward vol bracht. Aber vnser vetter waren verzirt vñ sündigten in got isrl. der gab sy in die hande nabuchodonosor des künigs babilon. des künigs des caldei: schen landes: vñ ditz haus zureiffent züntten sy an vñ das volck gefangen fürten sy gen babilon. In

dem ersten iar reichend cyrus dem künig von babilon. schreib cyrus der künig zupawen das haus: vñ die selben heiligen vñ die guldin vñ die silbrin die do aufgetragen het nabuchodonosor aus dem haus das do ist in irim. vñ sy geweicht zu sein tempel. Anderwaid bracht sy der künig cyrus von dem tempel der do was zu babilon. vñ gegeben wurden die zorobabel vñ salmanasaro dem vñder künig. Vñ gebotté ward in so das sy triegen dise vñ. vñ setzten sy wider in den tempel der do was in irim: vñ den selben tempel gotz gepawé an seiner statt. Do vñ derwarff salmanasarus die gruntesté des haus vnser herren das do ist in irim. vñ vñ dann vntz nu baut man es: vñ noch nit hat es genommen die volkumenheit. Vñ nu dorumb wirt geurteilt vñ vñ o künig. gesücht werd das in künigliché büch kamern ciri des künigs die do sint in babilonia: vñ funden werd ob angehaben sey von dem rat cyri des künigs das gebede des haus des herren das do ist in irim. vñ geurteilt werd das von dem künig vnser herren: vñ schreib von den selben dingen vñ. Do gebott o künig darius das zefüchen in den büch: kamern. vñ funden ward in der gegent egbatha: nis die do ist in der mit des reichs ein stat in der do geschriben waren dise. In de ersten iar reichent der künig cyro gebott der künig cyrus das haus vnser herren zupawé dz ist in irim do man anzunt wagt: rauch in stetliche feure. des höch sey. x. eln vñ sein weyte. lx. daum eln mit gevierten polierten stait: nen dreyen. vñ mit ein soler holzes des selben landes. vñ mit ein soler newen vñ die kostung dor: zu geben aus dem haus cyri des künigs: vñ die heilige vñ des haus vnser herren als wol die guldin vñ die silbrin die nabuchodonosor het aufgetragen. in das haus des herren das do ist in iherusalem do sy waren gesetzt: das sy alhie würden gesetzt. Vñ er gebott ir zehaben rüch sifemem dem vñder künig syrie vñ den phenicern. vñ satharbusana vñ iren gesellen. die do waren georden in syria vñ den richtern phenice. das sy sich enthabten an der selben statt. Vñ ich gebott auch gepawen allumb: vñ ich sant das in hulffen die do warn von der gefangé schafft der iuden vntz das der tempel des haus des herren ward volbracht: vñ man sol fleißiglich geben dise leuten zu dem opffer des herren von der bekummerung der zöll syrie. vñ phenicis. zorobabel den fürgefatzten. seier vñ wider vñ lemmer: vñ böck zu ein gantzen opffer got des himels: zu gleich erweys traide vñ saltz vñ wein vñ ole stetiglich durch alle iar. dornach vñ die brieser die do sint in irim derdenken alle die tag zu verzeren on alles verziehen: so das man der opfferung opffer dem höchsten gott: vñ den künig vñ vñb seine kinder. vñ bitten vñb ir leben. Vñ werd angerüfft: so das welcher vbertret icht sichte aus disen die do geschriben sein. oder verschmecht. so das genommen werd ein holtz aus sein eygen. vñ werd gehangen: vñ sein güte werd zügeschribé de künig. Dorumb auch der heir des nam do selbst ist angerüffen der stór ein ietliche künig vñ geschlecht. der sein hant ausreckte das zewern oder vbel handeln das selb haus vnser

herre das do ist in irim. Ich künig darius setze ein gebot. das ichs fleißiglich wil der füllen.

Do nochvolgte fleißiglich dē entzamp werck ern sisemes der vnder künig toelē syri vnd phenicē. vñ satharbazanez vnd die gesellē. den dingen die do waren gesetzt von dario dē künig sy anseündē fleißiglich den heiligē werckern mit dē alten der inden mit dē fürsten syrie: vnd die heiligen werck die aggeus vnd zacharias vñ die wepflagen hettē gewepflagt: die würdē glücklich. Vñ sy volbrachten alle ding durch das gebot gotz israhel: vnd von dē rat tpyri vñ darp. vñ archaxerxis des künigz der persar. Vñ vnser haus ward volbracht vntz zū dem. xxiiij. tag des moneds adar: in dem. vij. iar darp des künigz. Vnd die sūn israhel machten. pfaffen. vnd leuiten. vnd die andern die do waren aus dem gefenckniß die do zū waren gelegt: nach dē vnd geschriben was in dē bñch moyfi. Vnd sy opfferten in der kyzchweich des tempels vnser herren. ochffen. vñ. cc. wider vnd. ccc. lemmer vnd. xij. aigen böck vmb die sūn alles volchs isrls: nach der zal der. xij. geschlecht der sūn israhel. Vnd die prierster fründen vnd die leuiten gekleid mit priersterlicher wat durch die geschlecht vber die werck des herren gotz israhels. nach dē bñch moyfi: vnd die portner durch ein iegliche porten. Vnd die kinder israhel mit den die do waren aus dem gefenckniß begiengē die selben ostern an dem. xiiij. tag des moneds: des ersten moneds: do geheiligt wurden die prierster vnd die leuiten. Vnd alle sūn der gefenckniß wurden nit miteinander geheiligt: wenn alle leuiten miteinander geheiligt sint. Vnd sy dotten das osterlamp alle sūn der gefenckniß: auch iren brüder den briestern vnd in selber. Vnd es assen alle kinder israhel die do waren aus der gefenckniße alle die do waren vberbeliben von allen vnreinigkeiten der heiden der erde. süchene vnsern herren: vnd sy feirten den hochzeitlichen tag der ostern speß. vij. tag wirt schefftend in der angesicht des herren. wenn er hett gekert den rat des künigz von assiria zū in: sereckent ir hēde zū den wercken vnser herren gotz israhels. Vñ nach dē reichsten der künig archaxerxe dō perser. vñ es gieng aus zū im effdras dō sun azarie. des sun helchie. des sun salome. des suns sadoch. des sun achi: ebob. des suns ameri. des suns azakei. des suns borce. des suns abisue. des suns phinees. des suns eleasari des suns aaron. des erste briersters: diser effdras zoch auff gen babilonia. do er waz ein schreiber vnd ein spyniger in der ee moyses die do gegeben was von dem herren gott israhel: zūsprechen vnd zūthūn. Vnd dō künig gab im ere. do von das er funden hett genad in aller würdigkeit vnd begerung: in seiner angesicht. Vnd auff zügen mit einander mit im aus dē kindern israhel. von den prierstern vnd leuiten. vnd vō den heiligen sengern. vnd portnern. vnd dienern des tempels irim. In dem. v. monet ditz ist das. vij. iare als do reichstent archaxerxis der künig: wañ sy giengen aus von babilon an dem ersten tag des. v. monents: kamen sy in irim nach sei gebot: vnd hetten die gelücksamkeit des wegs von dem herren die im gegeben was. Wann in disen dingen behielt effdras

ein michel lere das er nit lieh vnderwegē keins der ding die do waren in der ee des herren vnd in dē gebotten: vnd zeleren alles isrl alle die gerechtigkeit vnd das vrtail. Wann die do schriben die schrift archaxerxis des künigz. sy genachtē zū effdras dē pfaffen vnd dem lerer der ee des herren. vnd antwurten im dō geschribē das do waz kumen vō archaxerxis dē künig: des bilde waz er vndertenig.

Der künig archaxerxis. sent grūß effdras dem pfaffen vnd dem lerer der ee des herren. Ich hab ioch bezaigt menschlicher güteten: ich hab gebotten die do willigklich begerent von irem geschlecht der inden. vnd von den pfaffen vnd von den leuiten die do sint in mein reich: zugefellen mit dir in irim. Dazumb ob eelich begeren zegeben mit dir vnd sy gieng als es mir geuiel vnd meinen. vij. freunden den rattgeben: das sy heimsüchen die ding die do werden gethan bey uide vnd bey irim das sis behütten als du hast in dē ee des herren: vnd tragente die gaben dem herren got israhel in irim. die ich hab gelobe vnd die freunde: vnd alles das golde vnd dō silber das do wirt funden in der gegent der babilonier. dem herren mit im in irim das gegeben ist vmb dasselb volck in dem tempel irs herren dō do ist in iherusalem: so das zūsamē geklaube werde dasselb gold vnd das silber vnd ochffen vnd wider. vnd lemmer vnd ziginböck. vnd die den selben sint bequemlich: so das sy opffern opffer tpy vnserm herren auff dem altar irs herren dō do ist in irim. Vnd alles das du thūn wilt mit sampt deinen brüder mit dem gold vnd mit dem silber. das volbring nach dem willen nach dem gebot deins herren gotz: vnd die heiligen vass die dir gegebē sint in den werckē des haus deins herren gotz das do ist in irim. vnd alle anze dinge der du bedarft zū den wercken des tempels deins gotz: soltu geben aus dem künighlichen schatz haus: vnd was du thūn wilt mit sampt deinē brüder dē gold vnd dem silber das volfürē nach dem willen des herren. Vnd auch ich künig archaxerxis hab gebotē den hütteleuten der hord der land syrie vnd phenices so das was euch schreibet effdras der brierster. der lese: meister der ee des herren daz man in das fleißigklich en geb vntz zū hundert centnern silbers vñ also auch goldes: vnd getride vntz biß zū hundert schöffeln. vñ. c. krieg weins: vnd auch allerley ander ding vñ flüssig on acht. Alle ding sullen geschrecken nach dē ee des höchsten gotz: das icht leicht derstee sei zorn in dē reich des künigz vñ seiner sūn. Aber euch sagt man. so das ir allen brierstern vnd leuiten vnd den sengern von den dienern des tempels vnd den schreibern desselben tempels kei zins noch keinerley vngelt vñ löfung werd anff sy gesatzt: noch niemant hab keinerley gewalle ichtz in für zūwerffē. Aber du effdras nach der wepflagt gotz setz richter vnd rattgeben vber all in dem lande syria vnd phenice. vnd all die do nit wißē die ee deins gotz die lere sy. Wie vil der selben vbertreten die ee fleißigklich sullen werden gepenigt. entweder mit dem tode oder mit kreutzigung oder mit beschatzung des goldes. oder mit versendung. Vnd effdras der schreiber sprach. Geseget sey der herr gott meiner vetter. der do hat

gegeben diſe willen. in das hertz des künigs ſchlezen
das haus d; do iſt in irſm. vnd hat mich geerſampt
in der angeſicht des künigs. vnd in der angeſicht d
rattclütt. vnd ſeiner freünd. vnd ſeiner edeln. vnd
ich bin worden ſtarckes gemüt; nach der hilff meins
herren gotz. Vnd ich ſante aus iſrahel die mann:
die mit mir auffzugen. Vñ d; ſint die pöbſt nach
ir vetterlande vntz irem fürſtenhüm teilunge die
mit mir auffzugen von babilonia: in dem reich ar:
thaxerſis des künigs. Von den ſünen phares ger:
ſonius. Von den ſünen phinees gerſonis. Von dē
ſünen fiemarich: amenus. Der ſün dauids: accus d
ſun ſtealie. Vnd von dem ſün phares. vnd zachari:
as. vnd mit im kerten wider. c. l. mann. Von den
ſünen des fürers moabilonis zaraei: vñ mit in. cc.
l. mann. Von den ſünen zachues iechonias zechoeli
vnd mit in. cc. l. mann. Von den ſünen ſalamaa:
ſias gotholie: vnd mit in. lxx. mann. Von dē ſünē
ſaphacie. zarias. micheli: vnd mit in. lxxx. mann.
Von den ſünen iob abdias iebeli: vnd mit in. cc.
xxij. mann. Von den ſünen banie ſalimoch der ſün
ioſaphie: vnd mit in. c. lx. mann. Von den ſünen
beer. zacharias bebei: vñ mit in. cc. viij. mann. Vñ
den ſünen ezead. iohens acethan: vnd mit in. c. x.
mann. Von den ſünen adonicham ſiſelb die iung:
ſten: vnd ditz ſint ir namen eliaphalam der ſün ge:
bel vnd ſemeias. vnd mit in. lxx. mann. Vnd ich
ſament ſy zū dem floß der do iſt gebeißen thia. vnd
mechaci: do waren wir am dritten tag vnd ich der:
kannſt ſy. Vnd fand do nit von den ſünen der pfaf:
ſen vnd der leuiten. Vnd ich ſante zū beeaſarum
vnd zū ecelon. vnd zū maſman. vnd malobā. vñ
enaathā. vnd ſemea. vñ ioribum. nathan. euagā
zachariam. vnd moſollami. ſy ſelb fürer vnd geler:
ten. Vnd ſprach zū in. das ſy kernen zū loddeum der
do was bey der ſtatt der ſchatzkamer. Vnd gebot in
das ſy ſagten loddeo. vnd ſeinen brüder vnd dē die
do waren bey der ſchatzkamer: das ſy vns ſanten die
do gewonten der pfafheit in dem haus vnſers gotz
Vnd ſy zūfürten vns nach der krefftigen hand vn:
ſers gotz gelert mann von dē ſünen mooli. die ſün
leui. die ſün iſrahel. ſebebian vnd die ſüne vnd der
brüder der waren. xvij. aſpam vnd amin von den
ſünen der ſün thananei: vnd ir ſün. der waren. xx.
manne. Vnd von den ſünen die do dienten in dem
tempel die dauid hett gegeben. vnd ſy ſelb waren für:
ſten zū der werckunge des amptz der die do dienten
im tempel. cc. xx. Aller der namē ſint bezeichent in
den ſchriſſten. Vnd ich gelobt den iungen die vaſſ:
ten in der beſcheide des herren: das ich vns ſüchte ei:
gütten weg von im vñ den die mit vns waren vñ
den ſünen vñ von den vichen vmb die lagen. Wan
ich ſchamt mich zecifchen von dem künig ſüſgengel
vnd reitter vnder dem here zū einer ſichern genaden
gegen vnſern widerwurtigen. Wann wir ſprachen
zū dem: das die krafft des herren iſt mit in. die in
ſüchens in aller begirde. Vnd aber flechte wir den
herren vnſern gott vnd nach diſen dingen: lxx wir
in auch genedig: vnd wir ſein gemacht zū zulegen
vnſerm gott. Vnd ich ſchied von den fürgeſatzte
des volchs. vñ von den pfaffen des tempels. xij. mā

ſedebian. vnd aſannan. vñ mit in vñ iren brüder
x. mann. Vnd hieng in an die wag vnd das ſilber
vnd d; gold vnd die brieſterlichen vaſ; des haus vn:
ſers herren gotz: die do gegeben hett der künig. vnd
ſein rattclütt. vnd die fürſten. vnd alles volch iſrl
Vñ do ich in das hett gewegē vnd gegeben. do gab
ich in. l. vñ. c. zentner des ſilbers vñ. c. zentner gul:
diner vaſ; vnd. c. zentner goldes. vnd guldin vaſe
zū ſiben malen. xx. vnd erime vaſ; von gütem ere
xij. geleiffent vnd goldes gefalt gebent. Vnd ich
ſprach zū in. Vnd ir ſeit heilig dem herren vnd die
vaſ; ſein heilig. vnd das golde vnd das ſilber iſt ein
gelübde dē herren got ewer vetter. Wacht vntz heit
vntz biß ir d; gebt den bröbſten aus dē volch vnd dē
brieſtern vnd den leuiten vnd den fürſten der ſtatt
iſrl in irſm. in die ſchlafkamer der leuitē des haus
vnſers herren gotz. Vnd die ſelben brieſter vnd le:
uiten entpfingen das gold vnd das ſilber. vnd die
vaſ; die do waren geweſt in irſm vñ trügen das in
den tempel vnſers herren. Vnd wir bewegten vns
von dem waffer thya an dem. xij. tag des erſten mo:
nedes: vntz biß wir anzug in irſm. Vnd do wo:
den was der. iij. tag: an dem vierden tag das gewe:
gen golde vñ das ſilber gegē iſt in das haus vnſers
herren gotz. maruoth dem ſün iori des brieſters:
vnd mit im was eleaſar der ſün phinees. vnd mit
im warē ioſadus der ſün ieſus. vñ medias. vnd d
ſün baum. leuiten: zū der zal vnd zū dem gewicht.
das all zūmal geſchriben ward der ſelben gewicht an
der ſelben ſtund. Aber die do künen waren aus der
geſenckniß opfferten der heiligkeit opfer dem herren
gott iſrl. xij. ochſen. vmb alles volch iſrl. vnd wi:
der. lxxxvi. vnd. lxxij. lemmer. vñ. xij. zickin böck
für die ſünde. vnd. xx. kü vmb ir heil. all die in der
heiligkeit opffer vnſers herren. Vnd vberlaſen die
brieſt des künigs vnd ſanten die künighlichen ge:
bot vnd den künighlichen ſchaffern: vnd den vnder
künigen der land toelem ſirie phenicis: vñ die erten
ten das volch vnd den tempel vnſers herren. Vnd
do das volbracht ward do giengen zū mir die bröbſt
ſprechend. Nit habē geſundert noch werden geſchei:
den die geſchlecht iſrl vnd die fürſten vnd die brie:
ſter. vnd die leuiten vñ die fremden beiden vnd die
beiden vnd die geſchlecht diſer erde ir vnreinigkeit
von den chananeern. vnd von den etheern. vnd vñ
den phereſeern. vnd von den iebuſeern. vnd von dē
egipten. vnd von den moabiten. vnd von den pou:
mcern. Vñ zūgefügt ſint ſy im vñ habē i genomē
töchter vñ ſy vñ ir ſün: vñ gemiſcht iſt d heilig ſa:
mē mit den auſlendigē frembdē heidē d erde: vñ teil
haſte waren die bröbſt vnd die meiſterſchafft diſer
ſünden vñ anegeng ditz reich. Vnd zū hand do ich
hort ditz do reiſ; ich meine gewande vnd den heiligen
rock: reiſſent aus meine har des haubtes vnd meinē
bart. vnd ſaß clagent vnd traurent. Vnd zū mir
kamen zū ſamē wie vil do ſelbs wurden bewegt in
dem wort vnſers herren gotz iſrl mich weinend vber
die ſelb ſünde: vnd ich ſaß trurig vntz biß zū dem
opffer der veſſper. Vnd auffſtünd ich vñ der vaſſte
habent zerriſſens gewand. vñ zerreiſſē dē heiligē rock
kniend vnd aufreckend mein hend zū vnſerm herren

vnd sprach. Herz zu schanden bin ich worden: vnd bin verschampe vnd erschrocken vor dein amptlich. Wann vnser sünd sint gemere auff vnser haubte: vnd vnser missitae sint derhaben vntz biß in dē hē mel: wann von den zeitten vnser vetter sey wir in grossen sünden. vntz biß in disen tage. Vnd vmb dise sünd vnd vnser vetter sey wir gegeben mit vnsern brüdern vnd mit vnsern brüestern. vnd den künigen der erde in ein waffen vnd in ein gefangen: schaffe vnd zu der beraubung vnd mit scham: vntz an disen tag. Vnd o mein herr got wie vil ist die derbernde die vns geschichte von dir: vns zelassen die wurzel. vnd den namē in der stat deiner heiligkeit: zbedecken vnser liecht in dem haus vnser gotz vns zegeben die speys in allē dē zeit vnser dienstes. Vnd do wir dienten wir würdē nit gelassen von vnserm herren got. wann er schickte vns in genade er setze vns die künig der persar zegeben die speys. vnd zelauttern den tempel vnser herren gotz vnd zebawen die wüfungen syon: vns zegeben die stettheit in iudea vnd irim. Vnd o herre was hab wir nun zefagen zu disen dingen. Wann wir haben vñ gangen deine gebot: die du hest gegeben in die hant deiner kint der propheten sagent. Wann die erd in die ir seit eingegangen zebesitzen ir erbe. ist ein ent zeubert erd mit den verbannenshaften der frembden der erde: vnd mit der selben vnreinigkeit habent sy sy derfülle mit aller ir vnreinigkeit. Vnd nu gemechte nit ewer töchter iren sūnen. vnd ir töchter nempt nit ewern sūnen: vnd er frage nit friß zūhaben mit in in ein iegkliche zeit: das ir essent die besten ding d' erd so ir siechent. vnd teile d' erb ewern sūnen vntz ewigliche. Vnd die ding die vns geschechen die werden vns alle vmb vnser böshaffteigē werck: vñ vmb vnser grossen sünd. Vñ hest vns geben ein sölich wurtzel: vnd anderwaid sey wir widerkert zu vbergend dein ee: wir haben vns gemüßte zegeben der vnreinigkeit der frömden heiden diser erd. Bistu vns nit erzunt vns zūuerliern. vntz biß nit wire gelassen die wurzel. vnd vnser nam O herr got isrl du bist warhafftig. Wan die wurzel ist gelassen vntz an disen heütigen tag. Sich nu sey wir in deiner bescheid in vnsern vngangheite. Wann es ist nit noch zūsten vor dir in disen. Vñ do essdras betent bekant vnd beiach mit puluer beseröwet wainet vor dem tempel: do würdē gesamelt vor im aus irim gar ei grosse schar man vnd frauen. iüngling vnd iünglingin. Vñ d' wainen wñ groß in der menig. Vñ do do schriente iechonias ieheli aus den sūnen isrl: essdras sprach. Wir haben gesündet im herren. das wir vns gesatzt haben zu d' ee frembder frauen aus den heiden der erden. Vñ nu bist vber alles das volcke isrl. In disem wirt ei geschwornepd von vnserm herren außtreibe all vnser hauffrauen die aus den frembden sint mit iren sūnen. Als dir gesatzt ist von den grössern nach der ee vnser herren stee auff vnd entschleuß d' wenn zu dir baitet das geschlecht: vnd wir sein mit dir. Qdenlichen thū. Vnd auffstund essdras vnd beschwür die fürsten der briefer. vnd die leuiten vñ alles volck israhel zetan nach disen worten. vnd sy

schwüren. Vñ auffstund essdras von dem vordersteil des dinkhaus des tempels vnd gieng hin in die schlafkammer ionathe des suns nasabi: vnd herberge also nit tranch er wasser: noch aß brot. vber die boßheit der menig. Vnd es was ein bredigen in allem land iudea vnd irim. allen den die do waren aus der gefencknūß gesament gen irim: so das welcher nit zūlauff in .ij. tagen oder in dreien nach dem recht d' allen rateleut: dem nem man alles sein güte: vñ der werd frembd gezeilt von d' menig der gefencknūß. Vnd gesament warē alle die do waren aus dē geschlecht iuda gen irim vnd beniamin in iherusalem. Ditz ist das .ix. monet: der .xx. tage des moneds. Vnd alle die menig saß erurig oder riderent in dem hof des tempels vmb den gegenwürtigen regen oder winter.

Essdras stund auff er sprach zu in. Ir habt gethan vngentlich das ir euch habt genomē frembde wepber zu der ee: das ir zuleget zu den sünden israhel. Vnd nu gebt die beiehung vñ groffung vnd lob d' herren got israhel vnser vetter: vnd volbringent seinen willen: ziehent abe vñ den heiden der erden vnd von den frembden hauffrauwē. Vnd alle menig schrey vnd sprachen mit groffer seym als du hest gesprochen also welle wir thū. Sünd wenn die menig groß ist. vnd zeit des regens: vñ mügen nit außerthalb des dachs gesten vnd das werck ist nit eins tags oder zwai. wenn vil in disen dingen hab wir gesündiget: stend die böbste der menige vnd alle die mit vns in wonent sint. vnd die briefer vnd die richter vnd nemen ei gesatzt zeit von allen stetten vmb vnd vmb: vnd zu hinereiten wie vil d' sey die do habē bey in frembd hauffrauen: vntz biß sy abgelassen den zorn vnser herren gotz ditz geschafftes. Aber ionathas der sun ezeli. vnd ofias d' sun thetanis entpfiehg das ampt diser sach: vnd bosoramus. vnd lenis. vnd sabathus miteinander wozchten d' mit in. Vnd sy stundē alle nach den namen. ein ieglicher der do was aus der gefencknūß. Vnd essdras der briefer derwelt im mann groß fürsten aus iren vetteren nach iren namen: vnd sy lassen in dem neüwen monden des .x. moneds zūuersuchen ditz geschlecht. Vnd geent wart das von mannen die do hetten frembde wepber vntz biß an die neüwen monden des ersten moneds: vñ funde aus dē briefern vermischte die do hetten fremde hauffrauen. Aus den sūnen ihesu des sun ioseph vnd aus seinen brüdern. masas vnd eliezer. vnd lozibus. vnd ioaddens: vnd sy gaben ir hende so das sy austriben ir hauffrauen: vnd zu opffern enen wider in flechung vnserm herren vmb die vnwissenheit ir sünde. Vnd aus den sūnen semmer. masca vnd esser vnd ieelech. vnd asarias. vnd aus den sūnen fosere lisomazias hismaenis. vñ nathane. iussio reddus vnd calfas. Vnd aus den leuiten iozabous vnd semeis. vnd tolnis. vnd calichaz. vnd fectaz. vnd tolnaz. vnd elionaz. Vnd aus den heiligen sengern: eliasib. vnd sacurus. Vnd aus den portnern salpnus. vñ tolbanes. Vnd aus israhel aus den sūnen foroosi vnd remiaz vnd geddias vnd melchias. vñ michias vñ michellus. vñ eleasarus.

vnd ienebias. vnd bannas. Vnd aus den sūnen ioloman thamas. vñ zacharias. iesrelus. vnd ioddias vnd emmoth vñ helias. Vñ aus den sūnen zachaim eleadas vnd liasumus. vnd sothias. vnd larimoth. vnd sabdys. vnd thebedias. Vnd aus den sūnen zebes: iohannes: vñ amannas vnd sabdias vñ emezus. Aus den sūnen banny: alamus vñ malluchus vñ ieddeus. iasub vnd asabus vnd ierimoth. Vñ aus den sūnen addin: naathus vnd moosias vñ ca: leus vnd raanas vnd maaseas mathathias vñ be: seel vnd bonnus vnd manasses. Vnd aus den sūne nuae noneas vnd affeas methias vnd sameas vñ symon vñ beniamin malchus vñ marzas. Vñ aus den sūne asom chareaneus mathathias bannus vñ eliphalath. vnd manasses vnd semei. Vnd aus de sūnen banny: iheremias vnd moodias vnd eleasib. vnd mathaneus vnd abramus vnd iobel vnd ba: neas vnd peleas vnd ionas vnd marimoth vnd ori: sas vnd dielus vnd same dius vnd sambis vñ iose phus. Vnd aus den sūnen nobei: ydelus vnd ma: thathias vnd zabadus vnd secheda sedmi vnd iesei baneas. Alle dise herten in genomen frembde hauf frauwe: vnd lieffen sy geen mit iren sūnen. Vnd die briefer vñ die leuire vnd die do waren aus isrl wonten in iherusalem vñ in allem reich: des newē monscheins des sibenden mondes. Vnd alle sūn isrl waren in iren gedencknissen. Vnd gesament wart alle menig mit einander auff das fletz das do ist vō often der heilige pforten. Vnd sprachen zū esdras dem bischoff vnd zū dem lesmeister. so das er brecht die ee moysi die do gegeben ist von dem herren isrl. Vnd esdras der bischoff bracht die ee all ir: menig von de mann vntz bis zū de weip vñ allen briefern zūhören die ee in de newē monde des .vij. mondes. Vnd er las auff dem fletz daz do ist vor der heiligen pforten des tempels: vō de erste lichte des tags vntz bis zū dem abent. vor mann vnd vor frauen. Vñ sy gaben alle den syn zū der ee. Vnd esdras der brie: ster vnd der lesmeister der ee stānd auff ein hiltzinē richesēul dō was gezimmert vñ zū im stānd ma: thathias. samus ananias. asarias. vrias. ezechias. vnd balsamus zū der rechten hand. vñ zū der linge en salteus. misael. vnd malachias. abustas sabus nabadias vnd zacharias. Vnd esdras entpfeng d: bñch vor all menig. wān er las vber in in iren crē in der angesicht der leute. Vnd do er auffgeschlossē hert das bñch der ee. do stānden sy all gericht: vnd es dras gesegent vnserm herren dem höchsten got. dem got sabaoth de allmechtigen. Vñ alles volck sprach amen. Vnd auffhūben sy ir hende: vnd vielen auff die erde vnd anbetten got. iesus vñ bannaneus vñ sarabias vnd iadimus vnd accubus vnd sabbache: us vnd chalithes vnd azarias vnd ioradus vñ ana: mas vñ filias die leuiten. die lerten die ee gotz: vñ in dō menig lasen die ee vnser herren: vnd itzliche satzent vor die selben die do vernamen die letzen. Vñ arthanathes sprach zū esdras dem bischoff dem lesmeister: vnd die leuiten die do lerten die menige sprechen. Diser tag ist heilig vnserm herren. Vñ sy waiten alle do sy horten die ee. Vñ esdras sprach get in ewer hūser vnd esse ein iegliche feiste speys

vnd trincke iegliche sūssste getrenck vnd sent gab den die do nit haben. Wann heilig ist diser tag vn: sers herren: vnd nit sūlt ir trurig sein. Vnd vn: ser hezr wirt euch cleren. Vnd die leuiten kündig: ten allem volck offenbar sprechen. Diser tage ist heilige. Nit sūlt ir trurig sein. Vnd sy giengen all zessen vnd zetrinken vnd zewirtscheften: vnd zegeben die gab den die do nichten herten das sy wirt scheften. Wann sy wurden derhöcht grōsslich mit den Worten in den sy waren geleert. Vnd sy wurden all gesamēt in iherusalem zefeuren die freude: nach dem gezeig des herren gotz israhels.

Im vorred vber das buch thobie prolog

Eronimus der priester der enbeut seinen grus in dē
herren: dene bischofen eromacio vnd nelioda ro. Ich
höre nit auf mich zu wunderen der emsikeit euwers
nötigē gebet. Wann ir fordert von mir das buch
thobie daz geschribē ist in caldeischer sprach daz ich
euch das solt ziehē zu lateinischer getichte: vnd das
selb buch. absundern vnd abhauen die hebreischen.
von den büchern die sy heissen die götlich schrifte.
vnd die heiligen schrifte. Vnd also sprechen sy. das
das buch thobie sol nit ein gesacze werde in die zal
der bücher der götlichen schriften: der do sein. xxi.
bücher. Ich hab genüg getan euer begerung: idoch
nit mit vnserem fleis. Wann warumb der fleis d
hebreische sra ft vns: vnd geben vnz schuld daz wir
ditz buch aufschulmeyschen in die lateinische oren.
wider ire bibliam vnd wider ire geordnete heilige
schrifte. Aber ich hab daz geurteilt in mir selbs daz
daz besser ist zu missfallen der secten vnd dem vteil
der phariseer. vñ das ich mög wol gedienen dem ge
heisse der bischofe: vnd dem gebot hab ich angelegen
alz ich mocht. Vnd wen den die caldeisch sprach ist
gar nahent vber ein mit hebreischer sprache: so hab
ich funden gar ein wolerfaren vnd gesprechen mā
in den beiden zungen. vnd also han ich angegriffen
die arbeit eins tags: vñ waz mir der hat aufgelegt
in hebreischen worten. so han ich zu mir geruffen
einen schreiber vñ hab daz buch aufgelegt in latei
nischer sprach. Vñ daz widergelt vnd die bezalung
diser arbeit vñ ditz büchs sol mir bezalen ewer ge
bete: wenn ich vnterweiset werde das euch das ei
n sung ist daz ir euch habet gewirdiget vnd habet
mich geheissen das zuuolbringen. *hie vachst an*

das buch thobie

Tobias vñ dem geschlecht vñ
von der stat neptalim. die da
ist in den obersten enden gali
lee vber naasō. nach dem weg
der da furt gegen dem vnter
gang. habent die stat sephach
zu der wynnsteren: do er was
gefangē yn den tagē salma
nazar des künig; der assirier. idoch do er waz gesezt
in geuangeschaft er liez nit den weg der warheit:
also daz er teglichs mit teilt alle ding die er mocht
gehabē den gefangen brüdern vnd den die da warē
von seinem geschlechte. Vnd do er was der iungste
aller vnter dem geschlecht neptalim: idoch er tet kei
ding kintlich in dem werck. Vnd dornach do sy alle
giengen zu den guldinen kelbern die ieroboam der
künig isrl hette gemacht. der flohe allein die gesel
schafft aller: vnd er gieng zu ierlm in den tempel des
herren. vnd do anbet er den herren got isrl: er opffert
getreulich alle seine erseliche ding. vñ sein zehendē.
also das er an dem driten iar ambecht allen den ze
henden vmb die neuen bekerten vnd vmb die frem
den. Dise dinge vnd die dise seint gleich die behüt
er do er was ein kint nach der ee gotes des hymels.
Wann do er wart gemacht ein man. er nam annā
ein weip von seinem geschlechte: vnd er gebat von ir
ein sūn vnd legt im auf sein namen: den lert er zu:

förchten got in seiner kintheit vnd sich zu enthaben
von aller sünde. Dornach do er was kumen durch
die geuangeschaft in die stat ninue mit seinem
weib vnd mit dem sūn vñ mit allē seinem geschlechte.
vnd do sy all assen von dem esse der heiden: der behüt
sein sele: vñ wart nie entseubert in irem esse. Wan
er waz noch gedencnt des herren in allē seinem herze.
got der gab im genade in der bescheude salmanasar
des künig; vnd er gab im gewalt zügen wa er hin
wolt er het freikeit zutun welch ding er wolt. Wan
er gieng durch all die do warē in d geuangeschaft:
vnd er gab yn die manunge der behaltsam. Wann
do er was kumē zu rages in die stat der medier. vñ
het gehabt. x. talent des silbers von den dingen mit
den er was geert vñ dem künig: vnd do er sach ga
bel gebrestige der do was von seinem geschlechte vnd
manig geselschaft seins geschlecht; er gab im daz
gewicht des silber; vnter d bedenkung d bantueste.
Wann nach vil zeit do salmanasar d künig starb.
sennacherib sein sūn der reichet für in. vnd het in
bas die sūn isrl in seiner bescheude: tobias gieng teg
lich zu allen seinem mogen. vnd tröst sy: vnd teilte ei
vglichen von seinem güt als er mochte gehalten. Er
speist die hungrigen: vñ den nackenden gab er die
gewand: vnd dem toten vnd dem erschlagen gab er
sorgsamlich die begrebd. Vñ dornach do sennache
rib der künig was widerkert fliende vñ inde dem
schlag. den got het gethon vmb in vmb seinē spot:
er wart erzürnt vñ erschlag manche von den sūnē
isrl: vñ tobias der begrub ir leib. Vnd do es ward
verhunte dem künige. er bies in erschlahen: vnd er
nam alle sein güt. Wann tobias der floch mit sei
weibe vnd mit seinem sūn vnd verbarg sich nackt:
wann manig hetten in lieb. Wann nach. xlv. tagē
den künig erschlugen sein sūne. Vnd tobias der
herwid zu seinem haus: vñ sei güt ward im als wid

Wann nach disen dingen
do es waz der mestag des herren vnd ein güt
imbis ward gemacht in dem hauz tobias:
er sprach zu seinem sūn. ge vnd für her etlich von vn
serm geschlecht die do förchten got: vñ daz sy wirt
scheften mit vns. Vnd do er waz hingegangen: er
kert wider vnd erkante nun ein von den sūnen isrl
ligent erschlagē an der sraß. Vnd zühant sprang
er von seiner rue. er lies daz imbis vñ kam vastend
zu dem leib: vnd nam in. vñ trug in heimlich zu sei
haus: vnd so der sūn wer vntergegangen das er in
begrub sicherlich. Vnd do er het verborgen den leip
er als das brot mit weinē vñ mit forchten: gedacht
er an das wort das der herre sprach durch amos den
weissagen Die tag ewer hogzeit werdent gekert in
weinen vñ in klagen. Wann do der sūn was vnt
gegangen: er gieng hin vnd begrub in. Wann all
sein nechste die berespten in. sagen. Jetzund vmb
die sache des dinges bistu geheissen zuerschlahen.
vnd bist kaum entphlohen dem gebot des todes: vnd
aber begrebst du die toten. Wann tobias der forcht
mer got den künig. er zucht die leib der erschla
gen vnd verbarg sy in sein haus: vnd begrub sy zu
mitternacht. Wann es geschach an ein tagē das er
kam müde zu dem haus vñ der begrebd do er sich het

geworffen zu der want vnd was entschlossen: vnd warm misste vielen von den nesten der schwalben auf sein augen do erschlieff: vnd er ward gemachte blind. Wann dorumb diese versuchung gestatte der herr zukomme auf in: das den nachkomenden wird gegeben ein ebenbild seiner gefridsam oder gedult: als auch des heilige iobs. Wann do er zu allen zeit vorchte got von seiner kintheit: vnd behut seine gebote. er ward nit betrubt wider got das die wunde d blindheit was kommen auf in: wann er beleib vnbe weglich in der vorchte got: er macht genade zu got alle die tag seins lebens. Wann alle die kunig pr witzten den selgen iob: also pr witzten disen sein magen vnd sein erkannten vnd verspotten sein lebē sagen. Wo ist dein zuversicht vmb die du machste die almosen vnd die begrebe? Wann tobias der berespe sy sagen. Nichtten wolt reden also: wann wir sein sun der heiligen. vnd beite des lebens: das got ist zugeben den die iren glauben nimmer verwan delent von im. Wan anna sein weip die ging teg lichs zu dem hantwercke des webens. vnd bracht die narunge die sy mocht gewinnen von der arbeit irez hende. Da von es ward getan: das sy nam ein zicklei der geisse. do sis her brachte in das haus. Vnd do ir man her gehorte die stum des pleuzenden. er sprach. Secht das es velleicht geht sei verstolen. Wan wid gebet es seinem herren: wann vns gezimt nit eintz weder zuessen oder zuherren kein ding vo der diep heit. Sein weip antwurt zorniglich zu disē onigē. Dein zuversicht ist gemachte offentlich vppig: vnd nun sein erschinnen deine almosen. Vnd mit disē dingen vnd mit anderen wortten in dise weisse it: wizztent sy pme.

O seufzet tobias. vnd begund zibetten mit trehern sagente. Oher du bist gerecht: vnd alle dein vrtail die seind recht: vnd all dein wege seind derbermbde vnd die warheite. vnd das vrtail. Vnd o her nun bis gedencet mein: das du velleicht icht enphahst die rache von meinen sun den: noch o herre gedencet meiner missthaten: noch meiner vetter. Wan wir haben nit gehorsamt dein gebotten vnd wir sein geantwurt in beraubung. vn in geuangeschaft vn in dem tod. vnd in spil: vnd in itwisch allen den geschlecheten vnter den du vns host verzet. Vnd o herre nun seint deine vrtail michel: wann wir haben nit getan nach deinen gebotten: vnd wir sein nit gegangen reulich vor dir. Vnd nun o herre thun mit mir die erbernde nach deinem willen: vnd gebeute zuenpfahen mein geist in frid. Wan mir gezimt mer zu sterbe den zu lebē. Wann es geschach an dem selben tage das sara die tochter raguels in rages in der stat der medier. vn siselb hort den itwisch von einer diern irs vaters: das sy was geantwurt. vij. mann a: vnd der teufel bei namē asmadeus der erschlug. y. zühant so sy warn eingegangen zu ir. Dorumb do sy die diern berespe vmb ir schuld: sy antwurt ir sagente. Von des hin gesech wir nit von dir den sun oder die tochter auf der erde: erschlaherin deiner manne. Wille du auch mich erschlahē alz du host erschlagē die. vij. man. Zu der steyn giengē sy zu der obersten hammer ired

haufes: vnd als nit noch entranck drei tag vnd drei necht: wann sy beleibe in dem gebete vnd flechte got mit den trehern. das er sy erlosse von disem pr wisch. Wann es wart getan an dem dritten tage do sy her volende das gebete: sy gesegent de herren vn sprach. O her got vnser vetter dein name der sei gesegent: wann so du wirst erzürnt du tust die erbernde: vnd vergibst die sünde in dem zeite des durchheutens den die dich anruffē. O her ich her mein anelutz zu dir: vnd heb auf mein augen zu dir. O herre ich bit das du mich erlöseste von dem bande des pr witzes: oder ernstlich das du mich nemeest vo der erde. O her du weist das ich nye begeitigt den man: vnd ich behut reine mein sele von aller geitikeit. Ich vermischte mich nye mit den spilenden: noch engab mich teil: haftig mit den die do gend in der vppikeit. Wann ich gehal zunemen emē man mit deiner vorchte vn nit vmb meine vnkeusch Vnd eintweder ich was ir nit wirdig: oder velleicht sy warē mein nit wirdig: wann velleichte du host mich behalteten einem anderen mann. Wann dein rate der ist nit in dem gewalt des menschen Wann ditz hat geitwist ein yglicher der dir dienet: wann ob sein leben wirt in bewerunge er wirt gekrōnet: wann ob es wirt in durechten er wirt erlōst: vnd ob es wirt in der zerbrochenheit im gezimt zukomē zu deiner erbernde. Wan du wollustigst dich nit in vnserm verleuse: wann nach dem vngewitter machst du die still: vn nach den trehern vnd dem weinen geust du ein die freud. O got isel dei nam sei gesegent in den werltē. In dem zeit die gebet beider wurden erhört in der bescheude der wunniglich des höchsten gotes: vnd raphahel der heilig engel des herren der ward gesant. dz er sy beide gesunte der gebete wurden brachte in ein zeit in die bescheude des herren.

Dorumb do tobias went das sein gebet were erhört das er mocht sterben: er riefte zu sich tobias seinen sun vnd sprach zu im. Mein sun hōre die wort meins mundes: vnd schick sy in dein hertze als ein gruntfest. So got enpfacht mei sele. begrab mein leib: vn hab in eren dein mütter. alle die tag irs lebens. Wan du solt sein gedencen: welch vnd wie verderbliche ding sy hat erlitten in irem leib vmb dich. Wann so anch sy erfult das zeit irs lebens: begrab sy zu mir. Wan all die tag deins lebens hab den herren in dem hertzen: vnd hāt das du etwen icht gehellest d sünde: vn lassst vnterwegen die gebot vnser gotz. mache die almosen von dein gūt: vnd nit wöllst abheren dein anelutz von keim armen. Wann also wirt getan: das das anelutz des herre nit wirt abgekert von dir Bis barmhertzig: alsouil alz du magst. Ob dir wirt vil so gib bege nüglich: ob dir wirt ein lutzel ioch ditz selb mittel miltichlich. Wan du schetzest dir ein gūten teil an dem tag der notdurft: wann das almosen erlōst vo aller sünde vn von dem tode: vn leste die sele nit gen in die vinsten. Das almosen wirt ein michele trost vor dem höchsten got: allen den die es machen. O mei sun vernim dich zu mir vnd enthab dich vor einer igliche gemein vnkeusch: vnd nit erleide zu wissen kein sünde on dein hauffrauen. Nimmer laß dich

hochfartz herrschen. in dem sinne oder in dem wort. Wann in ir hat empfangen der aneuang aller verlüste. Der dir etwas wercke. zühant gib im seinen lone: vnd der lone deins mitlings beleibe nit bei dir mit all. Was du haffest das dir wirt getan vñ ein andern: sich das du es villicheit etwen icht tust einē andern. Jste dein brot mit den hungrigen vnd mit den gebrehtigen: vnd vñ die nackenden von deinen gewanden. Schick dein brot vnd deinē wein auff die begrebe des gerechten: vnd nit wöllest essen vnd trincken von im mit den sündern. Zu allen zeiten such den rat von dem weisen. Gesegen got in einem yglichen zeit: vnd eisch von im das er richte deinen wege: vnd alle deine rate die beleiben in im. O mein sun ich sage dir auch das ich hab gegeben. x. talent des silbers noch do du wert ein kint gabel in rages in der stat der medier: vnd ich hab sein hantvest bei mir. Vnd dorum such in welcher weps du kumpst zu im: vnd enpfachst von im die vberdenckung. des gewichtes vnd des silbers: vnd widerschicktest im sein hantvest. O mein sun nichten welle dir vñrchten fürbas wir füren ein arms leben. Wann wir werden haben manige gute ding ob wir got vñrchten. vnd scheiden vns von aller sünde: vñ tun wol.

O antwort tobias sein vatter vnd sprach. O vatter ich tue alle die ding. die du mir hast gebotten. Wann ich miskenne. in welcher weps ich suche ditz gut. Er weiß mein nit: vnd ich miskenne in. Was zeichens gib ich im? Wan ich erkannt npe den weg. durch den man get do hin. Do antwort im sein vatter. vñ sprach. Ernstlich ich hab sein hantvest bei mir. vnd so du im sy zeigst zühant widergibt er dir das gute. Wann nu gee vnd suche dir ein gedreuwten man: der do gee mit dir vmb seinen lone. das du es enpfachst: noch die weil ich lebe. Do gieng tobias aus. er fant einen scheinendē iüngling sten fürbe: güt: vnd als bereit zu gen. Vnd er miskannte das es was der engel got: er grüßt in vñ sprach. O gütter iüngling von wann bist du? Vnd er antwort. Von den sūnen isrl. Vnd tobias sprach zu im. Hast du erkant den wege der do fürt in die stat der medier. Er antwort im. Ich erkenn in: vnd han dich gegangen all sein steig: vnd ich beleib bei gabel vñ sermbrüder der do wont in rages in der stat der medier der do ist gesetzet auf dem berge echbarams. Tobias der sprach zu im. Ich bit das du dich entz habst: bis das ich dise ding erkünde mein vatter. Do gieng tobias ein. er erkunt alle dise ding sein vatter. Vñ der vatter wundert sich vber dise ding: er bat in das er eingieng zu im. Dorum do er was eingegangen zu im er grüßt in vñ sprach. Freude sei dir zu allen zeiten. Vnd tobias sprach. Welch freude wirt mir: ich sitze in der vinsten. vñ sich nit das liecht des himels. Der iüngling sprach zu im. Bis starchy gemütes: es ist nahent das du wirtdest gesunt von gott. Dorumbe tobias sprach zu im. Sagst du den meinen sun füren zu gabel in rages in die stat der medier? Vnd so du widerkerst ich gib dir deinen lone. Vnd der engel sprach zu im. Ich füz ein: vñ widerfüz in gesunt zu dir. Tobias

der antwort im. Ich bit dich: sag mir. Vñ welche haus oder von welche geschlecht bist du. Raphael der engel sprach zu im. Suchst du das geschlecht des mitlings: oder in selbe den mitling der do get mitt dem sun? Wan villicheit daz ich dich icht geb sorg: sam. Ich bin azarias. der sun des micheln ananias. Vnd tobias sprach. Du bist von ein micheln geschlecht. Wann ich bitte daz du nit zürnest: das ich welt erkennen dein geschlecht. Wann der engel sprach zu im. Ich füz gesunt deinen sun: vnd wid: färe in gesunt zu dir. Wann tobias der antwortete er sprach. Ir get wol: vnd der herr sei in eu werem wege: vñ sein engel gesel sich zu euch. Do alle ding waren bereit die do waren notdürftig zu tragen an dem wege: Tobias sprach. macht zūgesegen seinē vatter. vnd sein mütter: vnd sy giengen beid entzamt. Vñ do sy warn aus gegangen: sein mütter die begund zu weinen vnd zūfagen. Du hast genomē den stab vnser alters: vnd hast in gesant von vns. Das d: selb gut: nie wer wordē vmb daz du in hast gesant. Vns het begnügt vnser armheit: das wir ditz hetē gemassē reichum. das wir hetten geselen vnseren sun. Vnd tobias der sprach zu ir. nichten welleste weinen. Vñser sun der kumpt gesunt: vnd widerkert zu vns gesunt: vnd deine augen die sehen in. Wann ich glaub das sich der gut engel gotz geselē zu im: vnd ordent wol alle ding die do werden getan bei im: also daz er mit freudē widerkert zu vns. Zu der seund hort auff sein mütter zu weinen vnd schweg.

Wann tobias der gieng: vnd der hunt der nochvolget im: vnd er beleibe an der ersten entwelunge bei dem floße tygris. Vnd er gieng aus das er wüsch sein füz: vñ sich ein michler visch gieng aus in zūverwüste. Do den tobias vorchte: er rieß mit einer micheln seym sagent. O herr er bestet mich. Vnd der engel sprach zu im. Begreif sein floß. Vnd zeuch in zu dir. Vñ do er ditz het getan er jog in an die trücke: vnd er begund zu zabeln vor seinen füßen. Do sprach der engel zu im. Weide disen visch: vnd lege zu dir sein hertze. vnd die galle. vnd die leber. Wann dise ding sein notdürftig vnd nüt: zu ertzenei. Vnd do er ditz het getan er briete sein fleisch. vnd sy drugens mit in an dem wege: die andern ding die in mochten begnügen an dem wege die sieltzen sy: vñ daz sy kamē zu rages zu der stat der medier. Do fragt tobias den engel: vñ sprach zu im. Azarias brüder ich bite dich: das du mir sagest was ertzenei dise ding habent die du hast gebotten zūbehalten von dem visch. Der engel antwort vnd sprach zu im. Ob der teil seins hertze wirt gelegt auf die koln. er verdreibt alles das geschlecht der teufel es sei von dem mann oder von dem weip: also daz er sich fürbas nit genahet zu im. Vñ die gal ist nüt: zūfals in die augen in dem do wirt der fleck. vnd sy werden gesunt. Vnd tobias sprach zu im. Wo wilt d: wir beliben. Der engel antwort vnd sprach. Hie ist ein man bey namen raguel der nechste von dem geschlecht: vnd der hat ein dochter bey namen sara: er hat weder menlichs noch weip: luchs wann on dise allein. Dir sol alle sein gut vñ

dise geizint dir züenpfaken zü ein weyb. dorumb
eisch sy von irem vatter: vnd er gibe sy dir zü einem
weybe. Do antwurt tobias. vnd sprach. Ich han
gehorte das sy ist geantwurt. vij. mannen. vnd sy
seind tod: wann ditz han ich auch gehorte das sy der
teufel hat erschlagen. Dorumb ich fürcht das vil:
leicht auch mir icht geschehen die selben ding: vnd
wie daz ich bin ein einiger meiner geberern: ich ent-
setz ir alter mit traurikeit zü der helle. Do sprach
raphahel der engel zü im. Höre mich: vnd ich zeig
dir. wer die seind über die der teufel mag haben ge-
walt. Das sein die die also enpfahent die ee. daz sy
got ausschliessen von in vnd von iren hertzen. vnd
sich fleissent ir vnkeusch als das roß vnd das maul
den do nit ist vernunft: über die hat gewalt d' teu-
fel. Wan so du sy enpfachst. gee in die kammer bis
enckebig von ir durch drei tag: vnd vber kein ander
ding mit ir neuer des gebettes. Wann in der selben
nacht so zündt an die leber des vischs vnd der teufel
wirt geflüchtigt. Wann an d' andern nacht. wirf
du gelassē in der gemeinsamung der heilgē vetter.
Wann an der dritten nacht begreiffstu den segn:
daz sūn werde geboren von euch in gesuntheit. Wan
so die dritte nacht ist vbergangen du enpfach die
maid mit der vordt gotz. vnd für sy mer vmb die
lieb der sūn denn der vnkeusch: daz du begreiffest den
segn in den sūnen vnd in dem samen abrahams.

Wan sy giengen ein zü raguel: vñ raguel d'
enpfing sy mit freuden. Wann do raguel
gesach tobias: er sprach zü annē seiner hauf-
frauen. Wie gleich ist der iüngling mein nesen.
Vnd do er ditz het gesaget. er sprach zü Jüngling
mein brüder von wann seit ir zü Vnd sy sprachen.
Wir sein von dem geschlecht neptalum: von der ge-
vangenschaft ninuēt. Raguel sprach zü in. Er-
kant ir tobias meinē brüder zü Sy antwurtē. Wir
erkantē in. Vnd do er het geret manige gūte ding
von im: der engel sprach zü raguel. Tobias von
dem du fragst. der ist des vatter. Vnd raguel der
lies sich auf seinen hals. vnd kuste in mit treheren.
Er weinte vnd sprach o mein sūn dir sei der segn:
wan du bist ein sūn der gūten vñ der beset manns.
Vnd anna sein hauffrau we vnd sara ir tochter die
weintē. Wann dornach do sy hettē geret. Raguel
der gebot zü erschlahen einen wider. vnd zü bereiten
ein wirtschafft. Vnd do er sy vnterweisset zü sitzen
zü dem pmbis: tobias der sprach. Ich pffe hie nit
noch entrindt heut: neu wer du festest zūm ersten
mein eyschung: vnd gelobst mir zügeben sara dein
tochter. Do raguel het gehort ditz wort er erschrack.
er wist was dings do was geschehen den. vij. man
die do waren eingegangē zü ir: vnd begund sich zü
vordrē. daz villicht disem icht geschee zü gleicher
weys. Vnd do er sich wunderet vnd gab kein ant-
wurt dē eyschenden: der engel sprach. Du solt dich
nit vordrē sy zügeben disem: wann dein tochter sol
werden ein weybe dem der do vordrē got. Dorumb
mocht sy kein andern habē. Do sprach raguel. Ich
zweifel nit das got hab gelassen mein flehunge vñ
mein trehē in seiner bescheude. Vnd ich glaub daz

euch der hez dorumb hat gemacht zükomen zü mir:
das euch dise werd gemehelt zü irē geschlecht. nach
der ee moyses. Vnd im nichtē weist eragē zweifel:
wan ich antwurt sy dir. Er begreiff die zesen hant
seiner dochter: vñ antwurt sy der zesen hant tobias
sagentte. Got abrahams vnd got ysaacs vnd got
iacobs der sei mit euch. vnd erselb gemeinsā euch:
vnd derfülle seinen segn in euch. Vnd sy namen
brief. vnd machte ein schrift d' gemehelung. Nach
disen dingē wirtschafften sy: vnd gelegten got.
Vnd raguel rief zü sich annen seine hauffrauen:
vnd gebot ir das sy bereit ein ander stat oder schloß
kammer. Vnd fürte in sy saren ir dochter: vnd do
sy weinte. Sy sprach zü ir. O mei dochter bis starks
gemütes. Der hezre der himels gibe dir freuden vñ
die verdriessung die du hast erlitten.

Wan dornach do sy hettē des nachtz gegessē:
sy fürten ein den iüngling zü ir. Vnd to-
bias gedacht der wort des engels vnd nam
aus seiner taschen ein teil der leber: vnd legt in auf
die lebentigen kolen. Do begreiff raphahel der engel
den teufel: vnd bannet in in d' wüst der obersten teils
egipt. Do vnterweist tobias die maid: vnd sprach
zü ir. Sara ste auf vnd wir anbetten den herrn heut
vnd morgen vnd an dem dritten morgen: wan in
disē drei nechten werde wir gemeinsamt zü got:
wann so die drit nacht ist vbergangen. so werden
wir in vns gemeinsamung. Erselich wir sei sūn
der heilgē: vnd wir mögen nit werden gemeinsamt
als die leut die do miskennen got. Wann sy stünde
auf entzamt vnd bettē beide stetlich mit einand:
das in würdē gegeben die gesuntheit. Vnd tobias
der sprach. O herr got vnser vetter die himel vnd
die erde segnent dich vñ daz mer vnd die brunnē
vnd die flos: vnd all dein geschöpf die do ist in in
Du hast gemacht adam von dem leim der erde: vñ
gabst im eua zü einer hilf. Vnd nu o herr du weist
das ich nit enpfach mein schwester vmb die sach d'
vnkeusch: wann vmb die lieb der nachkomenden ge-
schlechtes in dem do wirt gelegent dein nam in den
werlten der werlt. Dorumb zara die sprach. O herr
erbarme dich vnser. erbarme dich vnser: daz wir
entzamt aletē vnd sein beide gesunt. Vnd es ward
getan vmb daz hannen kreen. raguel der gebot zü
rüffen seinen knechten: vnd sy giengen mit im daz
sy gruben ein grab. Wan er vordrē d' villicht
icht wer geschehe zü gleicher weys: als auch den an-
dern siben die do waren eingegangē zü ir. Vnd do
sy herten bereit das grabē: raguel der kert wider zü
seiner hauffrauen. vnd sprach zü ir. Sende eine vñ
deinen dirnen. das sy besuch ob er sei tode: das ich in
begrab ee das es werd liecht. Vnd sy sandt eine vñ
den dirnen. Vnd sy gieng in die kammer sy fandē
sy gesunt vnd entzamt gesunt: schlaffend mit ein-
and. Vnd sy kert wider vñ erkunt gūte botschaft.
Vnd raguel daz ist zü wissen vnd anna sein hauf-
fraue die gelegten den herren: vnd sprachē. O herr
got isrl wir segnen dich daz vns nit ist geschehe
als wir wentē. Wann du hast getan dein erberme
mit vns: vnd hast außgeschlossen von vns den feind
der vns iagt. Wan du hast dich erbarmet d' zweier

einiger. O mein herz mach sy dich völichlich züfeg-
nen: vnd dir zeopffern das opffer deines lobes vnd
ir gesuntheit: daz die gemeinheit der leut erkennen.
das du bist allein got in allem dem lande. Vnd zü-
bant gebot raguel seinen knechten das sy fülten die
grüb die sy hetten gemacht: ee das es liecht wurde.
Vnd er sprach zü sein weib das sy macht ein wirt-
schaft: vñ bereit alle ding die do waren notdurftig
zü den essen den genden an dem weg. Vnd machten
züerschlahend zwu sepfst küe. vnd vier wyder: vnd
bereiten die wirtschafft allen irn nachburen. vnd
allen iren freunden. Vnd raguel der beschwür to-
biam: das er belib bey im. xiiij. tag. Wan raguel
der gab tobias den halben teil von allen dingen die
er besas: vnd er macht dise schrift: daz der ander halb
teyle der do vber beleib. nach irem tod mit all hem
tobias.

D Orief tobias zü im den engel. den er ernste-
lich wont zesein einen mensche: vnd sprach
zü im. Azaryas brüder: ich bitte das du
lufneft meine wort. Ob ich mich selb dir antwurt
zü ein knecht: ich wird nit entzampft würdig deiner
fürsichtigkeit. Doch ich bit dich das du dir nemest
viech oder die dienste: vnd gest zü gabel in rages in
die stat der medier. vnd gibst im sein hantfest. vñ
empfachst von im daz güt. vnd bitest in zekomen zü
meiner brautlauff. Wann du selb weist das mein
vatter zelt die tag: vñ ob ich mich saume einen tag
mei sein sele wirt entzampft betrübt. Vnd ern selich
du sichst das mich raguel hat beschworen: des epde
ich nit mag verschmecken. Do nam rapfabel vier
von den knechten raguels vnd zwey hemmel. vnd
gieng in rages in die stat der medier: vnd fand
gabel vnd gabe im sein hantfest: vnd enpfing von
im alles das güt. Vnd er sage im von tobias dem
sune tobias alle ding die do waren getan: vnd er
macht in zekomen mit im zü der brautlauf. Vnd
do er waz eingegangē in daz haus raguels. er fand
tobias sitze: er sprang auf vnd sy küßten einander.
Vnd gabel d weinte: vnd gesegent got vñ sprach.
Der herz got isrl der gesegen dich: wann du bist ein
sun des aller besten mannes vnd des gerechten. vnd
des der do vörcht got. vnd des machenden die almü-
sen. Vnd der segent werde gesagt vber dein haus-
frauen. vnd vber dein vetter: vnd ir gesecht euwer
süne vnd die süne euwer sun vntz in das dritt vnd
in das vierd geschlecht: vnd euwer som der sey ge-
segent von got der isrl. der do reichsent in den weltē
der welt. Vnd do sy all hetten gesprochen das werd
getan: sy genachten sich zü der wirtschafft. Vnd sy
vboten die wirtschafft der brautlauf mit der vorch
des herren

W Ann do tobias macht samnung zekomen
vmb die sache der brautlauff: tobias sein
vatter der waz sorgsam sagent. Worum
wenstu das sich mein sun saume: oder worumb er
do ist enthabt? Wenstu nit das gabel ist tod. vnd
das in nyemand widergibt das güt? Wann er be-
gund sich seze betrüben vnd anna sein hauffrau we-
mit im: vñ sy begunden beide zü weinen mit einand:
dorumb daz ir sun nit was widergekert zü in an dē

geordneten tage. Dorumb sein müter die weinte
mit vnzelichen trehern: vnd sprach. leider mir. mei
sune worumb hab wir dich gelassen zeellenden. das
liecht vnser augen. der stab vnser alters: der trost
vnser lebens: die züversicht vnser nachkomenden
geschlechtes. Alle ding kett wir entzampft in dir
ein: wir soltē dich nit habē gelassen gen von vns.
Tobias der sprach zü ir. Schweig nichten wellest
dich betrüben: vnser sun der ist gesunt: der man ist
genüg getreu mit dem wir in haben gesant. Wan
sy mochte nit werden getrost in keinerhand wepse
wann sy gieng teglichs vnd sach allvmb: vnd vñ
gieng alle die wege durch die sy bedauchte zehaben
züversicht in widerzekerē: ob es möcht werde getan
das sy in sech kommē von verre. Wan auch raguel
der sprach zü sein epdem. Beleib hpe: vnd ich sende
zü tobias dem vatter lottē der gesuntheit von dir.
Tobias d sprach zü im. Ich erken das mein vatter
vnd mein müter nu raitend die tag: vnd ir geist
wirt gekreuzigt in in. Vnd do raguel bat tobias
mit manigen wortten. vud er in nit wolt hören
mit keiner redlichkeit: er antwurt im saren vnd den
halben teyl alles seins gütz. an den knechten. an den
dirnen. an den viechen. an den hemlin. an den küen
vnd vil schetze: vnd er sante in gesunt vnd frölich
von im sagent. Wann der heylig engel des herren
der sey an eurem wege: vnd fure euch gesunt. vnd
das ir vindet alle ding recht bei euren vettern: vnd
mein augen die sehet euwer sun ee das ich stirbe.
Die geberer begriffen ir dochter. vnd küßten sy. vñ
lieffen sy gen: vnd manten sy zeren iren schweher:
lieb zehaben den man. vnd zebereichten das ingesind.
vnd zebeforgen das hause: vnd sich selb zegeben ein
vnterespliche.

U Nd do sy widerkerten sy kamen an dem. xj
tag zü karziam die do ist in mizt dez weges
gegen ninive. Vnd der engel sprach. To-
bias brüder: du weist in welcher weys du hest ge-
lassen deinen vatter. Ob es dir gefelt also das wir
fürgen: vñ die ingesinde nochvolgent vnserē weg
mit senftem gang entzampft mit deiner hauffrauē.
vnd miet dem vieche. Vnd do ditz gezele das sy
giengen: rapfabel der sprach zü tobias. Nim mit
dir von der gallen des visches. wann sy wirt notz
dürftig. Dorumb tobias der nam von der gallen
vnd sy giengen hin. Wann anna die sas teglichs
bei dem wege auf der höch des bergs: do vñ sy mocht
gesehen von verr. Vnd do sy wartet von der selben
stat: sy sach sein zükunft von verre vnd zühant er-
kunt sy zekomen iren sun. sy lief vnd erkunt iren
man sagent. Sich dein sun der kumpt. Vñ rapha-
hel der sprach zü tobias. So du bist eingegangen in
dein hause. zehant anebet deinen herren got: vñ mach
im genade. vnd genacken dich zü dein vatter: vnd
küß in. Vnd zehant salbe auf sein augen von der
gallen des visches. die du tregst miet dir. Wann
wiß das zehant werdēt aufgetan sein augen: vnd
dein vatter gesicht daz liecht dez himels: vnd frewet
sich in deiner angesichte. Do fürliet der hund der do
entzampft was gewesen an dem wege: als ein lottē
vñ fra wet sich mit der wadlung seins jagels Vñ

der blind vatter fründ auf. er begund zelauffen vnd
 zestossen mit den füßen: er gab die hand dem kind.
 vnd lief entgegen sein sun. er enpfing in vñ küste
 in mit seiner hausefrauwen: vnd sy begunden beyde
 zeweynen vor freuden. Vnd do sy hetten angebetet
 got. vnd hetten gemacht genad: do sy warn gesehe.
 Do nam tobias von der gallen des visches. er sielb
 die augen seins vatters. Vnd er enthabt sich vil:
 nach als ein halb fründ: vnd ei weyßes begund auf
 zichen von seinen augen als ein sel eins eyes. Das
 begreiff tobias er zoch es von seinen augen: vnd ze-
 hant enpfing er die gesichte. Vñ sy wunnlichlich:
 ten got das ist zewissen er vnd sein hausefraue: vnd
 alle die die in erkannten. Vnd tobias der sprach.
 O herre gott der isrl ich gesege dich wann du hase
 mich gekreftigt: vnd hase mich gemacht behalten.
 Sich ich sich tobias meinen sun. Wann ioch nach
 vij. tagen sara das weyp seins suns die gieng ein
 gesunt. vñ alle die ingesinde vñ die vich: vnd die
 kleinen vnd gar michel güt dez weybs: wann auch
 das ander güt das er het enpfangē von gabel. Vñ
 er erkunt seinen geberern alle die gütet gotz: die er
 het getan bey im durch den man der in het gefürt.
 Vnd achaior vnd nabaoch die nesen tobias die ka-
 men frewent zu tobias: sy freweten sich entzamp-
 mit im von allen den gütten dingen die got het ge-
 tan bei im. Vnd sy wirtschaften mit freude durch
 vij. tag vnd wurden erfreuet mit michler freud.

Doruff tobias zu im
 seinen sun: vnd sprach zu im. Was mögen
 wir geben diesem heiligen manne der do ist
 komen mit dir? Tobias der antwort: vnd sprach
 zu seinem vatter. Vatter was lones geb wir im:
 oder was mag würdig sein seiner gütet? Er fürte
 mich gesunt vnd widerfürte mich: erselb entpfing
 das güt vñ gabel: er macht mich zehabē ditz weyb.
 vnd er vertreyb den teufel von ir: er macht freude
 iren geberern: er erlost mich selber von der verwür-
 tung dez vischs: vñ er macht dich zesehen das licht
 des hymels: durch in sey wir erfüllt mit allen gütē
 dingen. Was mög wir im geben würdig zu disen
 dingen? Wann mein vatter ich bitte dich: das du
 in bittet: ob er villeicht sich gewirdig im zeentpfan-
 den den halben teyl von allen den dingen die do sein
 bracht. Vnd sy rieffen in das ist zewissen o vatter
 vnd der sun. vnd namen in an ein teyle: vnd begū-
 den in zebittē das er gerüchte im anenpfencklich ze-
 enpfahen zehaben den halben teyle aller der ding die
 sy hetē bracht: do sprach er taugentlich zu in. Gese-
 gente got des hymels: vnd begehrt im vor allen den
 lebentigē: wann er hat getan sein erbermē mit euch.
 Wann güt ist zeverbergen die taugen des küniges:
 wann ez ist ersam zerroffen vnd zebeghe die werck
 gotz. Güt ist das gebet mit der vasten: vnd das al-
 müß mer den zesammen die schetze des golds wann
 daz almüßen erlost von dem tod. vnd esselb ist daz do
 gereinigt die sünde: vnd macht zevinden das ewig
 leben. Wann die do tünd die sünd vnd die vngang-
 keit: die seind feint ir sele. Dorumb ich eroffen euch
 die warheit: vnd ich verbirg nit vor euch das tau-
 gen wort. Do du bettest mit trehern vnd begräbo

die doten. vnd liffest den ymbis vnd verbürgd die
 doten durch den tag in deinem hause vnd begräbo sy
 in der nacht: ich bracht dein gebet dem herin. Wann
 du wert anenpfencklich got: vnd es was durft das
 dich die versuchung bewert. Vnd nu hat mich ge-
 sant der herre das ich dich gesunder: vnd saren das
 weyp deins sunes erlost von dem teufel. Wann ich
 bins raphael ein engel: einer von den sibē wir do
 sten vorm herren. Vnd do sy gehorten dise ding sy
 wurden betrübt: vnd erschracken vnd vielen nider
 auf ir andlütze. Vnd der engel sprach zu in. End
 sey mit euch. Nichten wolt euch vdrchten. Wann
 do ich was mit euch durch den willen gotz: ernstlich
 ich was geschen züessen. vnd züerinken mit euch:
 wann ich gewone der vngesichtigen speys vnd des
 erands das do nit mag werden gesehen den leuten.
 Dorumb es ist zeit das ich widerker zu dem o mich
 sante: wann ir geseget got: vnd erkundet alle sei-
 wunder. geseget in selb vnd singt im: vnd do er
 ditz het gesagt. er ward genomē von ir bescheud:
 vnd sy mochten in nit gesehe von dez hin. Do vielē
 sy nider auf ir andlütze: vnd gesegeten got durch
 drey stunden. Vnd stünden auf vnd erkunten alle
 seine wunder.

Wann der alt tobias tet auf seinen mund:
 er geseget got vnd sprach. O herre du bist
 michel ewiglich. vnd dein reich ist in allē
 den werlten: wann du kreffigst vnd magst behaltē.
 du fürst zu der helle vnd widerfürst: vnd er ist nit
 der do entflicht deiner hand. O sun isrl begehrt dem
 herin. vnd lobt in in der bescheude der heyden: wann
 dorumb hat er euch verzetet vnder die heyden die in
 miskenne. daz ir erkundet seine wund: vnd macht
 sy zewissen das kein ander got ist als gewaltiger on
 in. Er hat vns gekreffigt vñ vnser vngangheit:
 vnd er macht vns behaltē vmb sein erbermē. Dor-
 umb secht die dinge die er tet mit vns: vnd begehrt
 im mit vort vnd mit klopfen. vnd erhöht den
 künig o werlt in euren werden. Wann ich begich
 im in dem lande meiner geuangschaft: wann er
 zeygt sein magenkräft in dem sündigē volck. Dor-
 vñ o sündler wert bekert vnd tüt daz recht vor got.
 glaubet das er tüt seine erbermē mit euch. Wann
 ich vnd mein sel wir werden erfreuet in im. All
 seine eruelten geseget den herren: tüt die tag der
 freuden: vnd begehrt im. Isrlm stat gottes: der herre
 hat dich gekreffigt in den wercken deiner hende. Be-
 gich dem herin in deinen gütten dingen vnd geseget
 got der werlt: das er widerbaue seinen tabernackel
 in dir. vnd widerziff zu dir alle die geuangen: vñ
 das du dich freuest in allen den werlten der werlte.
 Du erleuchst mit dem erscheinenden licht: vnd all
 die ende der erde die anbetent dich. Die geschlechter
 komen von veyr zu dir: sy bringent gaben vnd an-
 beten den herin in dir: vñ sy werdent haben dein land
 in heiligkeit. Wann sy anruffen den michelel namē
 in dir. Vñ die dich verschmechten die werden ver-
 flucht: die dich verspotten die werdent verdampt:
 vnd die dich pauten die werdent geseget. Wann
 du wirst erfreut in deinē sūnen: wann all werdent
 sy geseget. vnd werden gesammet zu dem herin.

Spseint alle selig die dich lieb habene: vnd die sich freuwent vber deinen friid. Mein sele gelegen den kazen: wann der herre vnser got der hat erlöset sein stat jelm von allen iren durechte. Ich wird selig: ob die belebungen meins samens werdent zesehen die klarheit jelm. Die tore jelm die werdēt gebauē von saphir vñ schmarago: vñ von den edeln steyn alle die vmbhalbunge irz mauren. Von wepfen steyn vnd von repnen vnd all ir gassen die werdēt gepblastert: vnd durch ir seraffen wirt gesungen alleluia. Geseget sey der herz der sy hat erhöhet: daz sein reych sey vber sy in den welten der welt amen.

And die wort tobias wurden volendet. Vñ dornach do er ward erleuchte er lebt. xliij. iar vñ sach die sūn seiner encklen. Dorumb do im war. c. vnd. ij. iar erfült er ward begraben ersamlich in ninuēt. Wann er was. lvj. ierig do er verlor das liecht d' augen: wañ lx. ierig enphieng ers. Wann die belebung seins lebens was in freuden: vnd gieng mit gutem nutz in friid in der vordt gotz. Wann zñ der seund seins tods rpeff er zñ im tobias seinen sūn. vnd die. vij. iunling sein sūn sein enencklen: vnd sprach zñ in. Die verderbung ninuēt die isē nabent. Wann daz wort gotes selet nitt: vnd euer brüder die do seint verzet von dem lande der isrl. die kerent wider zñ im. Wann allez ir verwüstes land wirt erfült: vñ das haus gotz das do isē angezunt in ir das wirt do wider gebauet: vnd alle die do vōrehen den herren die kerent wid. Vnd die heyden lassen ir abgötter: vnd koment in jelm. vnd entwelent in ir: vnd alle die kunig der ero die freuwent sich in ir. vnd anbetē den kunig der isrl. Dorumb o mein sūn hōre euren vatter. Dient dem herren in der vordt vnd in der warheit: vnd sūcht das ir tñ die dīng die im seint geuellich. Vnd gebiet euren sūnen. daz sy tñ daz recht vnd machē die almūsen: daz sy sein gedēckē gotz vnd gesegnen got: in eim yglichen zept in der warheit vnd in aller irer kraft. Dorumb nu sūn hōrent mich: vnd nitt enwelte hpe beleben. Wann an welchem tag ir begrabet eweer mütter: bey mir in eim grabe: von des hīn richet euer geng das ir aufgeet von hīnn. Wann ich sich daz ir vnganch: heit gibt ir ende. Wann es ward getan nach dē tod seiner mütter. tobias der schied sich vō ninuē mit sein wepb vnd mit den sūnen. vnd mit den sūnen der sūn vnd keret wider zñ seinen schwehern. Vnd fand sy gesunt in eim gūte alter: vnd het ir rñche. Vnd beschloß ire augen: vnd enphieng alles das erb des hauses raguels: vnd er sach das fūnfte ge: schlechte die sūn seiner sūn. Vnd do im warn erfült lxxxix. iar: sy begrübē in mit freuden in der vordt des herzn. Wann alles sein geschlechte vnd all sein erkennung belepb in eim gūten leben vnd in einer heiligen wandlung: also das sy waren anenpfend: lich als wol got als den menschen: vñ allen den die do entwelten auf der erde.

Am vor red vber das buch Judith



As buch iudith wirt gelese bey den hebreysche in d' zal der bucher die sy heysse die gödlichen bucher: idoch d' meisterlich spruch ist nit genūg vernūftig zñ vrteylē die dīng die do kommen in ein zwyt: recht. Wann worū es wirt be:

schribē in caldeyscher sprach. vñ wirt zñ gerechent in die bucher d' hystorien daz ist der geschehē dīng: Idoch so das concilium d' stat nicena. ditz buch hat zūgerechte als man es list in die zale der heiligen bucher. vnd dorumb bin ich gehorsam gewesen euren gebet. vnd euer vermanung. vñ das do mer ist ewer vngesamkeit. vnd ich hab vnderwegen gelassē etliche bekümmernis mit den ich gar vaste waz genōtigt. vnd diser auslegung ditz buchs hab ich gegeben ein kurtze warheit bey dem leuchtscher: ben: vñ ich hab mer ausgezogen syñ aus syñn wañ wort aus wort. Ich hab abgehauen die manigfel: eikeit viler vnfertiger vñ vngerechter bucher: vñ hab allein ausgesprochē die dīng die ich mochte ver: sten in gantzer verstētnis. vnd das ich hab getan aus caldeischen wortē in latein. Nempt iudith die witwe ein ebenbild der keuscheit: vñ rñft sy aus in dem lob irz vberwindung mit ewigem lon. Vnd der der do ist ein bezaler irz keuscheit. vnd der ir hat gegeben solche kraft das sy vberwünd der vnber: wintlich was von allen menschen den olofernem. der hat sy gegeben zñ einer nachuolgung nit allein den wepben sūnder auch den mannen. *hie vachet am das buch Judith p̄m̄u caputulum*



Dorumb arphaxat der kunig der medier d' vnēlegte manig volch in sei gebote: vnd erselb baute die gewaltigsten stat dise nannte er egbachanis. Vnd er machet ire mauren von gevierten steynen vnd von gebauwen: in der hōch lxx. elen. vnd in der weyte. xxx.

eln: wann er satz ir tūrn in der hōch. c. eln. Wañ ir p̄wedre septe geviert: hielt in d' weyt. c. schūch: vñ er satz ire tor in der hōch der tūrn. Vnd ward gewunnickliche als ein gewaltiger in dem gewale seines heres vnd in der wunnicklich seiner wegen. Dorumb in dem. xij. iar seins reychs. nabuchodonosor der kunig der assyrier der do reichsent in der mīcheln stat ninuēt der serept wider arphaxat: vñ verbielte in in dem mīcheln velde das do ist geheysse ragau. bey eufraten vnd tygerin vnd padasan in dem felde enoch des kunigs eliochorum. Do ward er: hōcht das reich nabuchodonosor: vñ sein hertz ward erhaben. Vnd er sante zñ allen den die do entwelē in cilicie. vnd zñ damasch. vnd an dem liban. zñ dē leuten die do warn an dem carmel vnd zñ cedar. vñ die do entwelten in dem gallilee. in dē mīcheln fels: besorelon: vnd zñ allen den die do waren in samar. vnd anderhalb des floß des iordans. vntz zñ jelm. vnd zñ allem dem land pesse. vntz das er kam zñ dē bergen der moren. Zñ disen allen sante botten na: buchodonosor der kunig d' assyrier: die widersagte

im all mit ein gemüte. vnd widerlanten sy her: vñ
verwurffen sy on ere. Do ward nabuchodonosor d
künig vnwürdig wider alles das land. er schwür
bei sein reich vñ bei sein thro: daz er sich beschirmt
vñ alle den gegenten vñ vñ den geschlechten
n dem. xiiij. iar nabuchodonosors des künigs. vnd
an dē. xxiij. tag des ersten moneds. ein wort ward
gemacht in dem hause nabuchodonosors des künigs
der assyrier: das er sich beschirmt. Vnd er rufft zu
im all die merern der geburt vnd all sein serepber
hertzogen: vnd het mit im die taugen seins rates.
Vnd sage sein gedanch zesein in im: das er vnder:
legt alles daz land sein gebot. Do er ditz het gesagt
vnd do es allen geuiel: nabuchodonosor der künig
der rufft olofernes dem fürsten seiner ritterschafft:
vnd sprach zu im. Gec aus wider ein ieglich reych
des vnderanges: vnd vorderlich wider die die do
verschmechten mein gebot. Dein auge das scheine
nit kein reych vnd vnderlege mir ein ieglich feste
stat. Do rieß olofernes die hertzogen vñ die meis:
terschafft der kreft der assyrier: vnd zalt die herfart
als im het gebotten d künig. cxx. tausent füzgengel
der serepber. vnd reitter. xij. tausent schützen. Vñ
er macht all sein herfart fürzegen in einer vnzelichē
menig der kemlin. mit den die do begnüglich bege:
nügte den heren: vñ die schweygen der ochsen. vñ
die herden d schaff. d do nit was zal. Vnder schicke
zeberepten in sein vbergang treyd von allem syri.
Wann silbers vnd goldes nam er gar vil von dem
haus des künigs. Vnd er selb gieng aus vnd alles
das here mit wege vnd mit reyttern vñ mit schütze
die do bedekten daz auelütz d erd als die heuschreckē.
Vnd do er was vbergangen die enden der assyrier
er kam zu den micheln bergen ange die do seint von
der winter cilicie: vnd er steyg auf alle ir kastel: vñ
behiele ein ieglich warnung. Vñ er serept die aller
beste stat melochi: vnd beraubt alle die sün tharsis.
vnd die sune psimael die do waren gegen dem ant:
lütz der wüste. vñ gegen mittentag des landes cele:
on. Vnd vbergieng eufraten. vñ kam zu mesopo:
tania: vñ zerbrach alle die hohen stete die do wart
von dē bach mambre vntz daz er kam zu dem mere:
vnd er bekumert ire zyl von cilici vntz zu den endē
iapheth. die do seint gegen mittentag. Vnd er zu
fürst all die sün madiā. vñ beraubt all iren reich:
tumb: vnd alle die im widerstünden die erschlug er
in dem mund des waffens. Vnd nach disen dingē
steig er ab auf die feld damast. in den tagē dez schni:
tes vnd zunt an alle die saete: vnd machte nider ze:
schlagen die baume vnd die weingarten: vnd sein
vorchte die viel vber alle die die do entwelten auff
der erden.

Dosanten die künig vnd die fürsten syri ir
botten aller der stet vnd gegent. das ist zu:
wissen mesopotanie. vnd syrisobal. vnd
libie. vñ cilicie. dise komen zu olofernes vñ sprachē.
Dein vnwürdigkeit die hōr auf gegen vns. Wann
es ist besser das wir lebendig dienē nabuchodonosor
dem micheln künig. vnd sein dir vnderthenig: denn
das wir sterbent mit vnser verderbunge vnd wir
selb leyden den schaden vnser dienstes. Alle vnser

stat vnd alle vnser besetzung. alle die berg vnd die
bühel. vnd die veld. vnd die schweygen der ochsen.
vnd die herd der schaf. vnd der gepz vnd der roß vñ
der kemlin vnd alle vnser enthaltungen vnd die in
gefind die seind in deiner bescheud. Alle ding seind
vnder deiner ee. Auch wir vnd vnser sün. sein dei
knecht. Kom vns ein gefridsamer herr: vnd gewon
vnserm dienst als es dir gefelt. Do steyg er ab von
den bergen mit den reyttern. in michler krafft: vñ
behiele alle die stat. vñ ein ieglichen der do entwelt
in dem land. Wann er nam im von allen den steten
helfer starck mann vnd erwelt zu dem serept. Vnd
die vorchte truckte sy so grōßlich in den gegenten: daz
die entweler aller der stete die fürsten vnd die geer:
ten ausgiengē entsampt mit den volcken gegen den
komenden. Sy enphiengen in mit kronen vñ mit
glasuassen: vñ sy fürten tentz mit hōrnern vñ mit
boucken. Wie das sy tette die ding. sy mochten nit
gelenktern die tobheit seins hertzen. Wann er ver:
wüst ioch ir stete: vnd hieb ab ir wold. Wann na:
buchodonosor der künig der im het gebotten. das er
verwüst alle die gēter des landes: das ist gewissen
das erselb allein würd gesagt got vñ den geschlech:
ten die do mochten werden geundertenigt dē gewalt
olofernes. Wann er vbergieng syrisobal vñ alles
appamia. vñ alles mesopotania. er kam zu den pou:
meern in das land gaba: vñ nam ir stete. vnd saß
do durch. xxx. tag: in den tagē gebot er zebeschwern
alles das here seiner krafft.

Die sün isrl die do entwelten in dem land
inda hetten gehort dise ding: sy vorchte sich
vor sein antlütz. Joch vorchte vnd freys
beseind ir syri: daz er dise ding icht tet isrl vnd dē
tempel des herrn: das er het getan den andern steten
vnd iren tempeln. Vnd sy santten zu allem samar
all vñ vntz zu iericho: vnd bekumertē alle die hōch
der berg. Vnd vmbgabē ir gassen mit mauren:
vnd samentten das treyde zu der vorbereytunge des
sereptes. Joch eliachim der pfaff der schreyb zu allē
die do waren gegen esdrelon. das do ist bey dem ant:
lütz des micheln velds dotaim: vnd allen den durch
die der vbergang dez wegs mocht sein: das sy behiel:
tē die aufsteygung der berg durch die d weg mocht
sein zu isrl: vnd hütten do was d wegenge mocht
sein zwischē den bergen. Joch die sün isrl die tette:
nach dem das in het geordnet eliachim der pfaff des
herrn. Vnd alles volck rieß zu dem herrn in mich:
ler stetikeit: vnd gedemütigte ir selen in dem vafte.
sy vnd ir weyber. Vnd die pfaffen fassete sich mit
herim: vnd warffen die kind gegen dem antlütz des
tempels des herren: vnd bedekten den alter des herrn
mit herim. Vnd rießen einbelliglich zu dem herren
got der isrl: das ir kind icht würden gegeben in den
raub. vnd ire weyber in die reylunge. vnd ir stete
in ein verwüstung. vnd ire heilige ding in ein ent:
seuberung vñ das sy würden zu ein ptwisch dē hey:
den. Do vmbgieng eliachim der michel pfaffe des
herrn alles isrl: vnd redt zu in sagent. Wpffet das
der herre hat erhört euer flehung: ob ir belepente in
den vafte vnd in den gebetten in der bescheude des
herrē. Seyt gedenkent moyses dez knechtz des herrn:

do nyderwarf amalech d̄ sich versach an sein krate vnd an seinen gewalt vnd an sein here. vnd an die schilt vnd an sein wegen vnd an sein reit̄er nit zū streyten mit den eysen: wann er betet mit heiligen gebeten warff er sy ab. Alsust werdent alle die feind isrl: ob ir volende in dem werck das ir habet angeuagē. Doruñ zū dir seiner vnderweysung flechten sy den herren. sy beliben in der bescheud des herren: also das ioch die die do opfferten die ganzen opffer dem herren. brachtē die opffer dem herren begurt mit herim: vñ die asch was auf iren haubten. Vnd all baten sy den herre von allen iren hertze: das er heimfucht sein volck israhel.

Und holofernes dem fürsten der ritterschaft d̄ assirier d̄ ward erkunt das sich die sū isrl herten fürbereit widerzesten. vnd hetten beschlossen die weg der berg. vnd er brant mit vbriger tobheit mit michelm zorn. Vnd er rief all die fürstē moab vnd alle die hertzen amō: vnd sprach zū in. Sagt mir wer ditz volck sey das do besitzet die berg: oder welch vnd wie getan vñ wie groß ir seet feind welch auch ir krate sey oß welch ir menig sey oder wer der künig ir ritterschaft sey. Vnd worumb mich dise haben verschmecht vor allen den die do entwelent zū osten. vñ giengen nit aus vns entgegen: daz sy vns enphienge mit frid. Do antwort achior der hertzog aller der sū amon vnd sprach. O mein herr ob du geruchst zehōre. ich sag die warheit in deiner bescheude von disem volck das do entwelet an d̄ bergen: vnd ein valsches wort get nit aus vō meinē mund. Ditz volck das ist von d̄ geschlechte d̄ caldeer. Ditz entwelet zūm erste in mesopotania: wann sy wolten nit nachuolgen den abgötten ire vetter die do warn in dem land der caldeer. Doruñ sy lieffent sy die sitten ir vetter die do waren in der menig der götter sy erten einen got des hymels: der auch in gebot das sy ausgiengen von dann: vñ entwelten in carram. Vnd do der hunger het bedeckt alles das land. sy seygen ab in egipt: vnd do wurde sy alsust gemanigfaltigt durch. cccc. iar: das ir here nit mochte werden gezalt. Vnd do sy het beschwert der künig egipt vñ het sy geundertenigt in den bauungē in seiner stete in dem kor vñ in dem zigel: sy rieffen zū irem gotte vnd er schlug alles das land egipt. mit manigerley plagē. Vnd do sy die egiptier hetten aufgeworffen von in. vñ die plag hetten aufgehört von in vnd sy aber wolten vachen vnd widerstehen zū irem dienste. do dise fluchen gott des hymels der tette auf das mere: also das die wasser wurden gesterck hin vnd her als die mauren: das dise vbergiengen mit truckem füß durch zegen die tieff dez mers. Do in nachuolgt an der stat ein vnzelichs here der egiptier. es ward bedeckt mit d̄ wasser: also das ioch einer nit beleyb. d̄ do erkunt die tat den nachkūmlingen. Do sy auch waren ausgegangē von dem roten mere sy bekumertē die wüste dez bergs sy na: in d̄ nye mocht entwelen d̄ mensch: oder ruet der sun des menschen. Do wurden in gehert die bitter brunnen in süß zetrinken: vñ sy gewunnen die speys von hymel durch. xl. iar. Vnd wo sy eingiengent: on bogen vnd on geschos. vnd

schilte vnd on waffen. ir got der streyt für sy vnd vberwand. Vnd er was nit der p̄witz dem volck isrl: neuer so es sich schied von d̄ dienste seins herren gotz. Wann als dich sy erten einē andern on in selb iren got: so wurden sy gegeben in den raub vnd in das woffen vnd in den p̄wis. Wann als dich als sy sich reuten sich zehaben geschepde von dem dienste irs gotz: got des hymels der gab in die krate widerzesten. Dornach wurffen sy nider den künig chana: neum vnd iebuseum. vnd phereuseum vnd etheum vnd eueum vnd amorreum vnd alle die gewaltigē in eseton: vñ sy selb besaffen ir land vnd ir seet: vñ die gütē ding die do warn mit in vntz daz sy sūntē in der bescheude irs gotz. Wann ir got der hant die vngangheit. Wann auch vor disen iaren do sy sich hettē geschepden von dem weg den in got het gegeben das sy giengen in im. sy werde verwüst von d̄ heyden mit manigen streyten: vnd ir menig wurden gefürt geuangen in ein ander land. Wann do sy widerkerten zū irem herren got von d̄ verzetung in der sy warn verzetet sy vereinten sich: vnd vber alle dise ding seyge sy auf die berg: vnd aber besitzet sy isrl. do die heiligen ding der heiligen seint. Doruñ nu mein herr ersuch ob etlich ir vngangheit ist in der bescheud irs gotz: vnd wir seygen auf zū im wann antwortent antwort sy dir ir got: vnd sy werden vnderenig vnder dem ioch deins gewaltē. Wann ob die ergrung des volchs nichten ist vor seim got wir mögent in nit widersten: wann ir got der beschirmt sy: vnd wir werden zū ein p̄wis aller der erd. Vnd es ward getan do achior het aufgehört zereden dise wort: alle die meyserschaft holofernes die wurden erzürnt: vnd gedachten zerschlagen in sy retten zū einander. Wer ist der der do spricht die sū der isrl zedögen widersten dem künig nabuchodonosor: vñ seinen heren: die schwachleut vnd on krate. vnd on den gewalt der kunst dez streytes. Doruñ das achior erkenne das er vns betrugt. wir seyge auf an die berg: vnd so ir gewaltigen werden geuangen denn wirt er geschlagē mit ir selbs waffe: daz alles volck wiß das nabuchodonosor ist ein got d̄ erd vnd kein ander ist on in.

Wan es ward getan do sy hettē aufgehört zuredē holofernes der ward vnwirdig stercklich vñ sprach zū achior. Wan du hant vns geweyssagt sagent das das volck isrl wirt beschirmt von seim got: daz ich dir zeyg daz kein and got ist neuer nabuchodonosor: so wir sy all schlachē als einen menschen. denn verdirbst auch du mit in mit den waffen der assirier: vnd alles isrl verdirbt mit dir in verleuse: vnd du bewerst daz nabuchodonosor sey ein herr aller der erde vnd denn durchget das waffen meiner ritterschaft durch deine seyen: vnd du felle gestochen vnder die verwuntten isrl: vnd du lebst nit fürbas bis das du wirt verwüst mit in. Wan ernstlich ob du moßest dein weysung gewer dein antlütz verwandelt sich nit: vnd die bleych die do behabet dein antlütze die schept sich von dir: ob du wenst das ich nit mög erfüllen dise meine wort. Wann das du erkennest das du entsampt bewerst mit in dise ding: sich vō dir: stund

wirten gefelt irem volck: das so sy empfachen die würdigē peinen meins waffens. du selbst vnterligst der gleichen rache. Do gebot holofernes seinē knechten: das sy vingen achior vnd in furten in betulia: vnd in antwurten in den gewalt der sūn isrl. Die knechte holofernes die namen in. vnd gingē durch die feld: vnd do sy waren genachent zū den bergen. die schlingenwerffer gingen aus wider sy. Wann sy kerten sich zū der seitten des bergs. sy punden achior zū dem pume mit den henden vnd mit den fūssen: vnd alsust lieffent sy in geuangen: vnd kerten wider zū irem herren. Erselich die sūn isrl sprachen ab von betulia. sy kamē zū im. Do sy in betten auf gelöst sy fürte in zū betulia: vnd stalten in in mitze des volcks sy fragten in: was der ding das were daz in betten gelassen geuange die assyrier. In den tagen waren do fürsten. ozias der sūn micha von dem geschlecht symeons: vñ tharim vñ gothoniel. Dorumb achior der sagte in mitze der alten vnd in der bescheud aller alle die ding die er het geredt do er was gefragt von holofernes vnd in welcherweys in daz volck holofernes wolete habe erschlagen umb ditz wort: vnd in welcherweys er selb holofernes ward erzürnt vnd von der sach hieß er in antwureten dē von isrl: das so er vberwund die sūn isrl: vnd dē gebeut in selb achior zeuerderben mit maniger hand quellung: dorumb das er het gesagt. got des hymels der ist ir beschirmer. Vnd do achior het aufgelegt alle ding alles volck viel auf sein antlütz vñ anbeteten got: vnd einhellig mit gemeiner clag vnd mit weynen guffen sy aus ir gebet dem herren sagent. O her got des hymels vnd der erd sich an ir hoffart vnd schau zū vnser demütikeit. vnd vernym dich zū dem antlütz deiner heilgē: vnd zeyg das du nicht laße die sich vernemen von dir: vnd gedemütigete die sich vernemen von in selber vnd von ir kraft. Dorumb do das weynen der volck was volendet: vñ erfüllt mit dem gebet durch allen den tag: sy trostē achior sagent. Got vnser vetter des kraft du hase geprediget. er selb ist ein loner vnd er gibet dir dise bescheitigung: das du mer siehst ire verderbunge. Wann so d vnser got gibet dise freiheit seinē knechten: vnd got der sey mit dir in mitze vnser vñ als er dir geuelte. also das du verwandelst mit allen den deinen mit vns. Wann do ozias het volendet den rat er entpheng in in sein haus: vnd macht ein mīchel abentessen. Vnd er rieff entsampt allen dē pristen. do sy betten volendet die vasten sy wurden widergebracht. Wann darnach ward beruffen alles volck: vnd sy bettē durch alle die nacht in der kirchen: vñ begerten die hilff von got der isrl.

Wann an dem andern tag holofernes der gebot seinen heren: daz sy aufsteygen wider betulia. Wann d fūßengel screyter d waren exx. tausent vnd. xxij. tausent reytter: on die bereitungen der mann das do het bekümmert die geuangschaft: vñ die do warn zūgeführt von den gegente vnd von allen den steten der iugent. All bereyten sy sich entsampt zū dem screyt. wider die sūn isrl: vnd sy komen durch die höch des bergs vntz zū ampitum der spitze die do schauet dorham von der stat

die do ist gesaget belma: vntz zū thelmon die do ist gegen esdrelon. Wann do die sūne isrl gesahen ire menig sy neygten sich auf die erde vnd legten die asch auf ir haubte: vnd betten einhellig das got der isrl zeygte sein erbarmbo vber sein volck. Sy namē ir screyter gewessen. vñ lassen an die stet zwischē den bergē die do richten die festenüg des engē wegs: vnd sy waren sy zehütē den gantzen tag vnd die gantzen nacht. Wann do holofernes vmbgiengē allumb. Er fand das sich ein brunn richtet von dē teyl des mittags auf wendig der stat der do floß in ir eydsucht: er gebot abzehauen ir eydsucht. Joch es warn nit verz brunnen von den mauren von dē waren sy gesehen dieplich zeschöpfen wasser: mer zelaben denn zetrinken. Wann die sūne amon vnd moab. die hielten sich genachten zū holofernes vnd sprachen. Die sūn isrl die versehent sich nit an die spei noch an die geschoß: wann die berg die beschirmen sy vnd die hübel die do seind geschicket in die höch die warnent sy. Dorumb das du sy möcht vberwinden on die tūng des screytes so setze hütter der brunnen das sy nit schöpfent von in: vnd du erschlechte sy on das waffen: oder ernstlich so sy werden gemüet sy antwurten ir stat die sy nit wenent zemoßen vberwinden gesatzt an den bergen. Vnd dise wort geuilen vor holofernes vñ vor allen seinen reyttern: vnd er schicket hundert allumb durch alle die brunnen. Vnd do dise hütte ward erfüllt durch. xx. tag die cisternen die gebrasten vnd die sammunge der wasser allen den die do entwelten zū betulia: also das do nichten were bey der stat dauon sy ioch wurden gesatt an ein tag: wann teglich ward gegeben das wasser dem volck zū der maß. Do samenten sich alle die mann vnd die weyb vnd die iūnlige vnd die lützel: alle entsampt mit einer scyñ vnd sprachen zū osas. Got d vrteyl zwischen dir vnd vns: wann du hase getan vble ding wider vns. du woltest nit redē gefridsamlich mit den assyriern: vnd dorumb hat vns got verkaufte in iren henden. Vnd dorumb er ist nit der do hilffte: so wir werden geneyget vor iren augen in durste vnd in mīchel verleuse. Wann nu sament alle die die do seint in der stat: das alle volck wir vns williglich antwurten holofernes. Wann es ist besser daz wir geuangen lebendig gesegnen den herren: denn das wir sterben vnd sein ein ptwisch allem fleysch: so wir sehen vnser weyber vnd vnser kind sterben vor vnseren augen. Wir entsampt bezeugen heute den hymel vnd die erden vnd gott vnser vetter der vns richt nach vnser sūde. das ir ptzund antwurten die stat in den gewalt der ritterschaft holofernes: vnd vnser end sey kurtz in dem munde des waffens: das do wirt gemacht lenger in der dūrz des durstes. Vnd do sy betten gesaget dise dinge: weynen vnd mīchel klag ward gemacht allen in der kirchen: vñ sy rieffen durch manig seunden mit einer scyñ zū dem herren sagent. Wir habē gesündet mit vnser vetter: wir habē getan vnrecht: wir haben getan die vnganchheit. Wan du bist senfemütig erbarm dich vnser. vñ in deiner geissel rich vnser vnganchheit: vnd nit enwelte antwurten die sich versehent

Judith

an dich dein volck das dich mißkennet : das sy ich sprechen vnder den heyden wo ist ir got. Vnd do sy warn gemüt mit disen rüffungen. vnd warn müd in disem weynen sy schwygen: ozias der stünd auff begoffē mit trehern vñ sprach. Brüder seyt rechte gemütes : vnd wir beyten die erbernde vom herren dise. v. tag. Wann villeicht er schneydet ab seine vnwürdigkeit: vñ gibt die wunniglich sein namē. Wann ob die hilffē nit kumpt so die. v. tag seind vbergangen: wir tū die wort die ir habet geredt.

Und es ward getan do iudith die witwin die do was die dochter merari des sun pdo des sun ioseph des sun ozepe des sun elai des sun jamnor des sun gedeon des sun raphoim des sun achitob des sun melchie des sun enā des sun nachame des sun salathiel des sun symeon des sun ruben vnd ir man was manasses der do was tod in den tagen des schnittes der gersten kette gehört dise wort : wann er anstünd zebinden die garben auf dē veld vnd die hitz kam auf sein haubt : vnd er starb vnd ward begraben mitt seinen vettern in betulpa seiner stat. Wann iudith was sein gelassen witwe ietund drey iar vnd sechs moned. Vnd sy machte ir ein heimlich kamer in dē obersten teplen irs hauß in der wont sy beschloffen mit iren dirnen: vñ hetten herins vber ire lanken. vnd vastet alle die tag irs lebens: on die samstag. vnd monfeiren: vñ die hochzeit des haus isrl. Wann sy was gar schöner angesicht: ir man het ir gelassen vil reychtumb vñ begnücklich ingesinde vñ besitzung: in dē schweigen der oxsen vnd vol herde der schaff. Vnd dise was vermert vnder allen. wann sy vordet den herren großlich: noch er enwaz der do redt ein vbel wort von ir. Dorumb do dise het gehört das ospas kette verhepfen so der funfte tag vbergieng das er antwortet die stat: sy sant zu den priestern thabri vñ charmi. vnd sy kāmē zu ir: vñ sy sprach zu in. Was ist das wort in dem ospas hat gehalten. das er antwortet die stat den assyriern: ob vns nit kumpt die hilff vñ fünf tagen. Vnd wer seyt ir daz ir ver sucht den herren. Dise redt ist nit die do bewegt zu der erbarmd: wann mer die do erkücket den zorn vñ zünder an die tobheit. Ir habet euch gefatzt ein zepe der erbarmd des herren: vñ habet in geschickt ein tag in ewrem rāte. Wann das der heiz ist gefridsam. disem rewe wir vns: vnd eyschen sein vergibung mit trehern. Wann got ist nit als der mensch das er alstet werd gezwungen: noch enwirt angezünt zu dem zorn als der sun des menschen. Dorumb gedemütigen wir nu vnser selen: vnd dienē im. mit ein betrübten vnd mit ein demütigen gepst. vnd sprechen weynent zu dem herren. das er nach seinem willē alstet tū mit vns sein erbermbd: das als vnser herre ist betrübt in ir hoffart also werd wir auch gewunniglich von vnser demüt: wann wir haben nit nachgeuolgt den sündē vnser vetter die do lieffē iren got. vnd anbetten die fremden götter: vmb die missestet wurden sy gegeben in das waffen. vnd in den raub. vnd in ein schand ire feinden. Wann wir wissen kein andern got on in. Wir beytē demütig: lich seiner trostung. vñ er sücht vnser blut von dē

quelungen vnser feinde: vnd gedemütiget alle die leut die do aufstend wider vns: vñ macht sy on ere der herz vnser got. Vnd nu brüder wann ir do seyt priester vnder dem volck gotes. von euch hanget ir sele: richte auf ire hertzen zu ewer rede: das sy seind gedemütiget das vnser vetter wurden versücht. das sy wurden bewert ob sy fürwar ertten iren got. Sy sollen seint gedemütiget in welcherweys abrahā vnser vatter ward versücht: vnd bewert durch manig trübsal. er ward gemacht der freunt gotes. Also ysaac. also iacob. also moyses: vñ alle die gedreuzen die do genue en got. die vbergiengē durch manig trübsal geleubig. Wann die die do nit enphienge die versüchung mit der vordet gotz des herren. vnd bewegten wider got in ir vngefridam vnd in dem pweiz ir murmelung: die wurden verwüßt von dē verwüster: vñ verdurben von dem schlangen. Vñ dorumb wir rechen vns nit von den dingē die wir erleiden: wann wir achten vnsern sünden die selbē ding zesein die mynner quelung: der kreftigung des herren wir werden gestraft zu der besserung als die knecht vnd wir glauben sy vns nit zekomen zu vnserm verleusen. Vnd ospas vnd die priester die sprachē zu ir. Alle ding die du hast geredt die sein gewer: vñ kein straffung ist in deinē wortten Dorumb nu bette vmb vns: wann du bist ein heiliges weyb. vnd vordet den herren. Vnd iudith sprach zu in. Ir habet erkant also das ich mocht reden zesein gotz: also bewert ob es ist von got das ich hab geordent zettin. vnd betet ob got macht vese meinē rat. Ir stet in der nacht zu dem thore: vnd ich gee aus mit meiner diene: vnd bettet also das ir habet gesprochen in. v. tagen der herre schauwet sein volck isrl. Wann ich wil euch nit das ir ersüchet mein tate: vnd vntz daz ich euch erkunt. wirt nit anders gemacht vmb mich neuer gebet zu vnserm herren got. Vnd ospas der fürst inde der sprach zu ir. Gee in fride: vnd der herre sey mit dir in der rach vnser feind. Sy herten wider vnd giengen hin.

Do sy sich hetten hin gescheyden. iudith die gieng hin in ir berstat: vnd vastet sich mit herim vnd leget aschen auf ir haubt: vnd neyget sich dē herren vnd rieff zu dem herren sagent. O herre got meins vatters symeons. du do nu gebe das waffen zu der beschirmunge der fremden die do erstunden die gewaltigen in ir entseuerunge. vnd enblösten die huff der meyde zu der scham: vnd du gebe ire weyb in dē raub. vñ ir töchter in geuange: enschafft. vnd allen den raub in die teplung deinen knechten die do nieten deinen neyde: oder lieb hetten dein lieb: o herre mein got ich bit dich hilff mir wte. Wann du hast gemacht die ersten ding: vnd hast gedacht die nach dē: vnd es ist getan. das du wolttest. Wann all dein weg seind bereyt: vnd du hast gesetzt dein vrteyl in deiner fürsichtigkeit. Nu schaw die herbergen der assyrier. als do du gerüchste zesein die herbergen der egipcier: do sy lieffen gewesent nach deinen knechten. die versahen sich an die wegen vnd an ire reytz vnd an die menig d screyter. Wann du schawest ir herbergē: vnd die vinsten die müdeten sy. Das abgrunt hielt ir füß: vnd die

wasser bedeckte sy. O herr alluse werdent auch dise:
die sich verkehnt an ir menige. vnd an ir wegen.
vnd an ir here. vnd an ire schützen. vnd die sich
wunniglich in iren speren: vnd sy wissen nit daz
du selb bist vnser got: du do zerknische die streit sine
dem anegeng. vnd der herr ist dir der nam. Riche
auf dein gewalt als seint dem anegeng: vñ zerbrich
ir kraft in deiner kraft. Ir kraft die valle in dein
zorn. die sich geloben züentseubern dein heilige ding
vnd zefleckhaftigen den tabernackel deins namen:
vñ mit iren waffen zeuerwerffen den gewalt deines
alters. O herre mach: das sein hochfart werd abge:
schnitt mit sein eygen waffen. Er werd geuangē
an mir mit dem streyt seiner augen: vnd du schlag
in von der leipen meiner lieb. Gib mir die freikeit
in dem gemüt daz ich in verschmech: vñ sein kraft:
das ich in verkere. Wann es wirt ein gedechung
deins namen: so in verwirft die hant des wepbes.
Wann o herre dein kraft die ist nit in der menig:
noch dein will in den krefftē d rōh. Noch die hoch:
fertigen geuielen dir nit seint dem anegeng: wann
dir geuiel zū allen zepten die flehung der demütigē
vnd der senften. O got der hymel: ein schöffer der
wasser. vnd ein herr aller der geschöpf. erhör mich
arme flehendē: vnd vernemendē von deiner erbermō.
O herr gedench deins gezeugs: vnd gib das wort in
meinen mund. vñ kreftig den rat in meinē hertzen
das dein haus beleyb in heilikeit: vñ alle leut erken:
nen das du bist gott vnd ein ander ist nit on dich.

Wann es ward getan do sy hett
aufgehört zerüffen zū dē herrn: sy stund auff
von der stat in der sy lag geneyget zū dem
herren. Vnd sy rieff ir diene: vnd steg ab in ir
haus. sy warf ab von ir das herin: vnd zoch sy aus
das gewande irs wietwetums. Vnd wusch iren
leyp. vnd sielb sich mit der aller besten mirren: vñ
teyle die har irs haubtes. vnd satze ein hauben auf
ir haubt: vñ vafte sich mit den gewanden ir freudē.
Vnd vafte ire fūh mit spargalezen: vnd nam hefte:
lein. vnd lilgen. vnd orring vnd fingerlein: vnd
ziert sich mit allē iren gezierden. Joch der herr gab
ir ein schein: wann alle dise ordnung was nit vō
d gelüfte. wann sy hieng von d kraft. Vnd dorumb
michelicht der herr dise schön an ir: daz sy erschein in
vnbegreifflicher gezierd den augen allen. Dorumb
sy legt ein valz weins auff ir dirn. vnd ein valz öls
vnd melb vnd speys. vnd brot vñ kes: vnd gieng.
Vnd do sy was komen zū dem tor der stat: sy fane
ospas beptent. vnd die priester der stat: do sy sy hettē
gesehen: sy erschracken vñ wunderten sich grōhlich
ir schön. Joch sy fragte sy nicht: sy lieffen sy gen
sagent. Got vnser vetter der geb dir genade: vnd
kreftig allen den rat deines hertzen in seiner kraft:
vnd jēhm die werd gewunniglich vber dich. vnd
dein name der sey in der zal der heiligen vnd der ge:
rechtē Vñ die die do warn die sprachē all mit einer
seym das geschech das geschech. Dorumb do moeth
het gebet zū dem herrn: sy vbergieng durch die tor
sy vñ ir diern. Wann es ward getan do sy ab freig
den berg vmb den aufgang des tages: die spcher der
assprier die begegerten ir: vnd hielten sy sagent.

Von wann kumpstu: oder wo hin gestu? Sy ant:
wurt. Ich bin ein tochter der hebreer. Dorumb bin
ich geflohen von irem anelütz: wann ich erkannte
daz künftig daz sy euch werden gegeben zū einer be:
raubung dorumb daz sy euch verschmechten sy wol:
ten sich selber nit antwurtē willichlich: das sy sun:
den die genad in ewer bescheud. Von d sach gedachte
ich mit mir sagent. Ich gee zū dem anelütze des
fürsten holofernes vnd sage im ir heimliche ding:
vñ zepp im zū welchem zūgang er sy mag behaltē:
also das einer nichten vall von sein here. Vnd do
die mann herten gehöret ire wort. sy merkten ir
anelütz: vnd vorchte was in iren augen: wann sy
wunderten sich seer ir schön. Vnd sprachen zū ir.
Du hast gemacht behaltē dein sele: dorumb das du
hast funden solchen rat daz du absteppst zū vnsern
herren. Wann ditz wiß: so du stest in seiner bescheud
er tāt dir wol vñ du wirst danckbar in sein hertze
Sy fürten sy zū dem tabernackel holofernes: vnd
erkunten sy. Vnd do sy was eingegangen für sein
anelütz: zehant ward holofernes geungen in iren
augen. Vnd sein ritter sprachen zū im. Wer ver:
schmecht das volck der inden die do habē so zierlich
weyber: das wir nit sōllen billich streyten vmb sy
wider sy? Wann iudich sach holofernem sitze auff
dem sessel oder der küsse oder das do was gewebt vō
purpur vnd von gold: vnd vō schmaragd vnd vō
den dwerfsten steinen: vnd do sy het gemerckt an sei
anelütz. sy neypte sich auf die erd vnd anbet in: die
knecht holofernes die hüben sy auf vnd ir herre der
gebot es.

Do sprach holofernes zū ir. Bis schlechtes
gemütz vnd nie enwelle erschreckē in dein
hertzen: wann ich schauwet nie kein mā d
do wolt dienen nabuchodonosor dem künig. Wan
ob mich dein volck nit het verschmecht: ich het nie
aufgehabē mein hant vber es. Wann nu sag mir
vmb was sach hastu dich geschepden von in: vnd
dir geuiel das du kamst zū vns. Vñ iudich sprach
enphach die wort deiner diern: wann ob du nach:
uolgst den wortten deiner diern: der herre tāt mit
dir ein volkomen ding. Wann nabuchodonosor d
künig der erde der lebt. vnd sein kraft die do ist in
dir zū der berespung aller der irrenden selē die lebt:
das im nit allein dienen die leut durch dich: wan
iuch die tier der ackers gehorsament im. Wann die
zucht deins hertze die wirt erkunt. allen den leutē:
vnd ist eroffent eim ieglichen volck daz du bist allei
gūt vnd bist gewaltig in allē sein reych: vnd dein
ler wirt gepredigt in allen den gegeten. Noch das
ding enist verborgē das achior hat geredet: noch daz
enist mißkannt das du nu hast gebotten zekomen.
Wan es ist offen das wir alluse vnsern gott haben
betrübet mit den sünden das er hat gebotten durch
sein weyffagen zū dē volck: das er sy antwurt vmb
ir sünd. Wann die sū jēl die wissen sich zehaben
betrübet iren herren got: vnd dein vorchte ist vber sy.
Joch hierüber hat sy bestanden der hunger: vnd vō
der dūrz des wassers. seind sy ietund geacht vnder
den doren. Dor nach ordent sy dise ding. das sy dorē
ir vich vnd trincken ir plüt: vnd die heiligen ding

irs herrn gotz die got gebot nit zerören. in dē treyd vnd in dē wein vnd in dem öl. Dife ding gedachte sy zeuerzern: vñ wellen verwüsten die ding. die sy nie solten rören mit den henden. Dorumb das sy tünd dife ding: so ist das gewiß das sy werde gegeben zu dem verleuse. Do ich dein diern das erkannte ich flogh von in: vnd der herr hat mich gesant dir zu erkunden die selben ding. Wann ich dein diern ich ere auch got nu bey dir: vnd dein diern get aus. vnd ich bet zu got: vnd er sagt mir: wann er widergibt ir sünd: ich kom vnd erkünd dirs: also das ich dich zufür durch mietze jlm. Vnd du wirst haben alles volck jsl als die schaff den nit ist der hirt. vñ ioch einer der ergillt nit wider dich: wann dife ding die seint mir gesagt durch die fürsichtigkeit gotz. Vnd das in got ist erzürnt: ich bin gesant dir zeerkunden die selben ding. Wann alle dife wort die geuielen vorholofernes vnd vor seinen kinden: vñ wunderte sich zu ir wepheit: vnd einer sprach zu dem andern Ein selichs weyb ist nit auf d erd in der angeicht: vnd in der schön vnd in dem synn der wort. Vnd holofernes der sprach zu ir. Got der tū dir wol der dich hat gesante für das volck. das du es gibest in vnser hende. Vnd das dein gehepfung ist güt: ob mir dein got tū dife ding: er wirt auch mein got. vnd du wirst michel in dē haus nabuchodonosors: vnd dein nami wirt genant in allem land. xm

D O hieß er sy eingen do sei schetz warn behalten. vnd hieß sy do beleypen vnd schichte daz ir würde gegeben von seiner wirtschafft. Judith die antwort vnd sprach. Nu enmag ich nit essen von den dingen die du gebeutze zegeben. daz das trübsal icht kom auf mich. Wann ich pffe von den dingen die ich mir hab bracht. holofernes der sprach zu ir. Ob dir gebrestent die ding die du hest bracht mit dir: waz tū wir dir? Vñ indith sprach O mein herr dein sele die lebet. wann dein diern die verzetet nit alle dife ding: bis das mir got tū in meiner hand die ding die ich hab gedacht. Vnd sei knechte die fürten sy ein in den tabernackel. als er her gebotten: vnd do sy eingieng sy hiesch ir ward gegeben die begenügung der nacht vnd aufgiengent vor dem lichte zu dem gebet. vnd zeffehen got. Vñ er gebote seinen kamerern daz sy aufgieng vnd eingieng anbetten iren gott durch drey mal als es ir geuiel. Vnd sy gieng aus des nachtz in das tal betulie: vnd wüsch sich in dem brunnen des wassers. Vnd als sy aufstepp. vnd anbet den herrn got jsl das er richte iren weg zu der erlösung seins volchs. Sy gieng ein vnd beleypbe reyn in dem tabernackel. vntz das sy enpfiege ir essen an dem abent. xm

U nd es ward getan. an dem vierden tag. holofernes macht ein abentessen seinen knechten: vnd er sprach zu vagao dem keuschen. Gee vnderweyß die hebreerin das sy willigliche gehell zeentwelen mit vns. Wann es ist ein laster bei den assyriern zetun ob daz weyp versportet den man das sy ge vnshuldig von im. Do gieng ein vago zu indith vnd sprach. Die güt diern schem sich nit einzegen zu mein herrn das sy werd geert von seinem anlütze: vnd esse mit im vnd trinck den wein in

freuden. Indith die antwort im. Wer bin ich das ich widersag mein herrn? Ich tū alles daz do wirt güt vnd das beste vor seinen augen. Wann was dings im gefelt ditz wirt mir das beste alle die tag meins lebens. Vnd sy stünd auf vnd zieret sich mit iren gewanden: sy gieng ein vnd stünd vor seinem anlütze. Wann das hertz holofernes ward geschlagen: wann er ward brynnen in ir begerung. Vñ holofernes der sprach zu ir. Nu trinck vnd rue in freude: wann du hest funden genad vor mir. Vñ indith sprach. O herre ich trinck: wann heut ist gemichelicht mein sele vor allē den tagē meins lebens. Vñ sy nam vnd aß vñ tranck vor im die ding die ir ir diern her bereyt. Vñ holofernes der ward gemacht frölich zu ir: vnd tranck gar vil weins als vil als er niehet getrunckē an eim tag in seinem lebē.

W ann do d abent ward gemacht xm sein knechte die epletten zu iren herbergen: vnd vagao der schloß die tür der kammer vnd gieng hin. Wann all waren sy müd von dem wein. Vnd indith was allein in der kamer. Wan holofernes der warf sich in ein bet schlaffriger vor vbriger trunkenheit. Vnd indith die sprach zu ir diern. das sy stünd aufwendig vor der tür der kammer vnd hütte. Vnd indith die stünd vor dem bet vnd betet mit trehern vnd mit der bewegunge der lespē in schweigungē agent. O herre got jsl sterck mich. vnd schau in der stünd zu den werken meiner hende: als du hast gelobet jlm das du aufrichdest dein stat: vnd gelaubent volbringe ich das das ich gedacht zemögen werden getan durch dich. Vnd do sy ditz her gesagt: sy gemacht sich zu einer seule die do was zu dem haubt seins bettes: vnd lost auff sein schwere das do hieng an ir. Vnd do sy es hette aufgezogē. sy begreiff das har seins hanbes vnd sprach O herre gott jsl sterck mich zu der seunde. Vnd sy schlug zwir in sein halsadern. vnd schneyd ab sein haubt: vnd nam ab sein küffen von den seulen. vñ welczet ab seinen leyb den stat. Vnd dornach ein lützel gieng sy aus vñ antwort das haubt holofernes ir diern: vnd gebot das sy es leget in ir tasche. Vnd sy giengen beyde aus nach ir gewonheit als zu dem gebet. vnd fürgiengen die herbergē: sy vmbgiengē das tal vnd kamen zu dem dor der stat. Vñ indith die sprach vñ verm zu den hüttern d mairē. Tüt auf die tor wann got der ist mit vns: der do hat getan die krafft in jsl. Vnd es ward getan do die mann betten gehort ir stym. sy rieffen die priester der stat. Vnd sy lieffen all entsampt zu ir. von dem mynnsten vntz zu dem meisten: wann sy versaken sich ir ietund nit zesein künfftig. Sy zunnē an die liechtuaz vnd alle samentten sy sich vmb sy. Vnd sy stepp auf an ein höher stat: vnd gebote ze werden schweygung. Vnd do sy all schwigen: indith die sprach. Lobt den herrn vnsern got d do nit hat verlassen die sich verselent an in: vñ er hat erfüllt sein erbermbd. die er hat gelobt dem haus jsl in mir seiner diern: vñ er hat erschlagē in meiner hand den seint seines volchs in dir nacht. Vnd sy fürbracht das haubt holofernes aus der taschen. vñ zepget in agent. Sehent das haubt holofernes des

fürst der ritterschaft der assyrier. Vnd secht sein küssen in dē er rüet in seiner trunkenheit: vñ neuer der hez vnser got der hat in geschlagen durch die hand des weybs. Wann er selb der hez vnser got der lebt wā sein engel der hat mich behüt vñ hin aus zügen vñ do zū entwelen vñ von dann wider kern her: vñ der hez hat mich nit gelassē sein diern zewerden entzeuberet: wann er hat mich wider gerüffen on die entseubrunge der sünden. euch zūerfrewen in seiner vberwindung vñ in meiner entpflichung: vñ in ewer erlösung. Begecht im all wann er ist güt: wann sein erbermbo die ist ewig. Wann all anbetten sy den hez vñ sprachen zū ir. Der hez hat dich gesegent in seiner kraft: wann durch dich hat er gekeret vnser feinde zūnicheten. Ernstlich ofas der fürst des volkes der sprach zū ir. Du bist ein gesegente tochter von dem hez dē höchsten. vor allen den weybē auf der erd. Der hez der sey gesegent der do beschüt dē hymel vñ die erd. der dich hat gerichtet in die wunden des haubtes des fürsten vnser feind: wann hez hat er gemichelicht deinen namen. also das sich dein lob nichten schepde von dem mund d menschen. die do werdent gedenchē der kraft des hez ewiglich: vmb die du nit hast geschonet deiner selen vmb die engste vñ vmb die trübsal deins geschlecht: wā du hast geholffen dē vall von der bestude vnser gotz. Vñ alles volck sprach das werd getan. Ernstlich achior der ward gerüffen vñ er kam. Vñ iudith die sprach zū im. Got der isrl dem du gebt zezeug das er sich rech vō seinen feinden: er selb hat abgehauen daz haubt aller vngelaubigen in meiner hand in der nacht. Vñ das du bewere das es ist also: sich das haubt holofernes der do verschmecht got der israhel in der verschmehung seiner hochfart. vñ dir droet in den dot sagent: so das volck isrl wirt geuangen ich gebeut durchzegraben dein septen mit dem waffen. Wann do achior gefach das haubt holofernes er ward geengsteigt vor vorchten vñ viel nider auf sein antlitz auf die erd: vñ sein sele die schwelcht. Wann dornach do er wider enpfienge dē gepst er ward wiß gemachte: vñ viel nider zū iren küssen. vñ anbet sy vñ sprach. Du bist gesegent dem got in einem ieglichen tabernackel iacobs: wann got der isrl. der wirt gemichelicht ob dir. vñ der allem volck das do hört deinen namen.

Wā iudith die sprach zū allē volck. Brüder hört mich. Hencht ditz haubt auf vnser mauren: vñ es wirt so der sunn aufgeet. ein ieglicher der nem sein gewessen vñ get aus mit gebe: nit das ir absteypge einhalb wā als ir mache dise gech. Denn wirt durft den spehern daz sy fliehē zū iren fürsten zewecken zū dem strept. Vñ so ir hertzogen koment sy lauffent zū dem tabernackel holofernes. vñ vident in in dem stamm besulget in sein blüt: die vorchte velt auf sy. Vñ so ir sy erkent zeflichen get künlich nach in. wann got der zerknischet sy vñ der eweren küssen. So denn achior gesicht die kraft die got der isrl hat getan er leht dē sytten der heyden vñ gelaubt got. vñ beschneydet daz fleisch seiner vberwachsung. vñ wirt gesetzt

zū dem volck isrl: vñ alle die nachuolung seines geschlechtz. vñ an disen heutigen tag. Wann zū hant do der tag wart geborn. sy hiengen das haubt holofernes auf die mauren: vñ ein ieglich man d nam seine gewessen: vñ giengen aus mit grosse schall vñ mit wuf. Do das gesahen die speher. sy lieffen zū dem tabernackel holofernes. Ernstlich die do waren in dem tabernackel die kamen vñ schaltē vor dem eingang der kammer. sy flissen sich das er würd gewecket in turme vmb die gnad der kunst. das holofernes nit erwacht von dē weckenden wā der dōnenden. Wann keiner dorft auf tūn klopfent od eingend in den tabernackel der kraft der assyrier. Wann do sein hertzogen waren komen vñ die tribuner vñ alle die merern des hers des küniges der assyrier: sy sprachen zū den kamerern. Get ein vñ weckt in: wann die meuf seint aufgegangen von iren hölern sy seint dūrtig vñ zebewegen zū dem strept. Do gieng ein vagao in sei kamer vñ stūnd vor dem vmbhang. vñ machte klopfen mit seinē henden: wann er gedacht in zeschlaffen mit iudith. Wann do er kein bewegunge des ligenden vernam mit dem synn der oren. er genacht sich neler zū dē vmbhang: vñ er hūb in auf vñ do er sach das as holofernes on haubt ligent fleckhaftig in sein blüt auf der erde. er rieff mit mīchler syt mit weinē. vñ reph seine gewand. Vñ er gieng in den tabernackel iudith vñ er fandē ir nit. Vñ er sprang aus zū dem volck. vñ sprach. Ein weyb hebreerin die hat getan ein mīchel schand in dem haus dē künigs nabuchodonosors. Wann secht holofernes der leyt auf d erden vñ sein haubt ist nit an im. Vñ do daz die fürsten der kraft der assyrier hettē gehort. all ryffen sy ir gewand: vñ vntreglich vorchte vñ klopfte viel auf sy: vñ ire hertzen wurden betrübt hart. Vñ ein vnmessiger ruf ward gemacht in mītz ir herbergen.

Und do alles das here hett gehort holofernes zesei enthaubt. ir gedanch vñ der rate floch von in: vñ sy wurden allein geiaget mit vorchte vñ mit klopfen sy namen die hilff zeflich: also das keiner redt mit sein nechsten. wann sy begerten mit geneygtem haubt zelassen alle ding vñ zeentflichen den hebreern. do sy hortten gewessent zehomen vber sy: sy fluchen durch die weg der feld vñ durch die steyg der bñhel. Dorum do sy die sū isrl herten gesahen fliehen sy nachuolgtē in. vñ sepgē ab singent mit den hörnern vñ wūsten nach in. Wā die assyrier die vereintē sich nit in die flucht wann sy giengen gechlich: wann die sū isrl nachuolgtē mit eim here. vñ krenchtē alle die sy mochtē finden. Vñ ofas der sante boten durch alle die stat vñ durch daz gegent isrl. Dorumb ein ieglich gegent. vñ ein ieglich erwelte stat sante iung gewessent nach in: vñ iagten sy in dem mund dē waffens vñ daz sy kamen zū dem eusersten teile irenden. Wann die gelassen die do waren in betulia. die giengen in die herbergen der assyrier: vñ namen den raube den die assyrier hertent gelassen do sy fluchen. vñ wurden geladē grösslich. Wann die die do waren vberwinder die herten wider zū betulia.

vnd namen mit in alle ding die ir warn: also das die zal nit was in den kisten vñ in den viken vnd in allen irē beweglichen dingen: das sy all wurden gemacht reych von iren reuben von dē mynsten vntz an den meysten. Wann ioachim der oberste pfaff kam von jrlm in betulia mit allen seinē pristern. das er sech undith. Do sy was aufgegangen zū in. sy gesegenten sy all mit einer stym sagent. Du bist ein wunniglich jrlm. du bist ein freud jrl. du bist ein ersamkeit vnser volkes: wann du hast getan menlich dem hertz ist gesterckt dorumb du hast getan die keusch. vnd weistest nit einen andern man nach dem deinen: vnd dorumb die hant des herrn die hat dich gesterckt. vñ dorumb wirst du gesegent ewiglich. Vnd alles volck sprach das werde getan das werd getan. Wann die raub der assyrier die wurden kaum gesament durch. xxx. tag vñ dem volck jrl. Wann ernstlich alle die epgē ding die do wurden bewert zesein gewesen holofernes. die gaben sy undith in dem gold vnd in dem silber vnd in den gewandē vnd in den edeln gesteynen vnd in allē hauserete: vnd alle die ding die wurden ir geantwurt von dem volck. Vnd alle die volck die freuten sich mit dē weyben vnd mit den iunckfrawē vnd mit den iunglingen in den orgeln vnd in den harpfen.

D O sang undith disen gesank dem. *xxv* herren sagent. Eacht an dem herren in den baucken. singent dem herrn in den schellen: singet im ein neuß lob erfrewt vnd anruffet seinen namen. Der herr zerbricht die strept. ein herr ist im der name: der do satzt die herbergen in mitz seines volcks. das er vns erlöset von der hand aller vnser feind. Affur der kam von den bergen von aquilon in der menig seiner sterck: des menig umbielt die bech vñ ire roß die bedeckten den bübel. Er sagt sich zewerwinden mein enden. vñ mein iungling zerschlahen mit den waffen: mein iungen zegeben in den raub. vnd mein iunckfrawen in geuangen: schaft. Wann der als gewaltig herre der schat im: vnd antwurt in in die hende der frauen: vnd sy schemlicht in. Wann ir gewaltiger der viel nit vñ den iunglingen. noch die sün tyran erschlugen in noch die hobē rifen die enwidertsaten sich im: wañ undith die dochter merari die verzußte in in der gestalt irs antlütz. Vnd sy zoch sich aus von dem gewand der witwetums: vnd vaste sich mit dem gewand der freuden in der erfreuung der sūne jrl. Sy sielt ir antlütze mit salben. sy band ir hare mit mirren in zebetrigen. Ir spargaltzen zuchten seine augen: ir schön machte zeuaken sein sele: sy schneyd ab seinen hals mit dem schwert. Die perser die erschracken irer stetikeit. vnd die medier ir künikeit. Do klageten die herbergen der assyrier do mein dem mütigē erschynnen: dorrent im durste. Die sün der diern entsampt quelten sy. vnd erschlugen sy do sy fluchen als die kinder: sy verdurbē in dem strept vor dem antlütz meins herren gotz. wir singen das lob dem herrn: wir singen ein neuß lob vnserm got. O herr got du bist ein michler herr vñ schön in deiner kraft. vnd den nyemands vberwinden mag. Alle deine geschöpffoe die dienen dir. wann du spreche

es vñ sy seint geschehen du santest deinen gepft vñ sy seint geschaffen vñ er ist nit der do widerstet deiner stym. Die berg werden bewegt von den gruntes: uesten mit den wassern: die stein schmelzent als daz wachs vor dem antlütz. Vnd die die dich vörchten die werdent michel bey dir durch alle ding. We dē volck das do aufsteet wider dein geschlecht. Wann der als gewaltig herr vberwindet in in: vnd heim: sucht sy an dē tag des vrteyles. Wañ er gibt feuer vnd wärm in ire fleysch: daz sy brynnent vnd entpfindent sein vntz ewiglich. Vnd es ward getau nach disen dingen. alles volck kam nach der vberwindung anzebeten den herrn in jrlm: vnd zebant do sy wurde gerepniget sy opfferten alle die gantzē opffer. vñ die gelübd vñ ir gehepfung. Ernstlich undith die antwurt alle die screyberen vasse holofernes die ir das volck het gegeben. vnd das küßen das sy het genomē legt sy zū einer verpannenschaft der vergessung. Wann das volck was frölich nach dem antlütz der heiligen: vñ die freud der vberwindung ward feyerlich begangē mit undith durch drei moned. Wann nach disen tagen ein ieglicher herr wider zū den seinen. vnd undith ward gemacht michel in betulia: vnd waz würdiger allen den landen jrl. Wann sy was zūgesagt der tugent der keusch: also daz sy nit erkannte den man alle die tag irs lebens. seyt das manasses ir man starb. Wann an den hochzeptliche tagen fūrgieng sy mit michler wunniglich. Wañ sy beleyb in dē haus irs manns c. vnd. v. iar vnd sy ließ frey ir diene: vnd starb vnd ward begraben mit irem mann in betulia: vñ alles volck das klagt sy sibē tag. Wann in allem dem jrl irs lebens waz der nit der do betrübt jrl. vnd vil iar nach irem tod. Wann der tag der vberwindung ir feyer. der wirt entphangē von den hebreern in der zal der heiligen tag: vnd wirt geert vñ dē inden von dē selben zeit vntz an disen heutige tag

am vor red vber das buch hester.

E S ist offenbar das das buch hester ist gekrenckt vnd brüchig wordē von manigerlei tulmetzung wegen: vñ das selb buch hab ich auf gehabē von der liberey das ist vñ der büchkammer der hebreyschen vnd hab es aufgelegt zeuernemē von wort zū wort. Vñ das selb buch macht lenger die tulmetzung d. lxx. die tetzund in allē kirchen offenbar ist vnd zeuchet die allenthalbē von den zerisnen enden der hebreyschen warheit. vnd füget auch dorzū die ding die man mochte sehen das sy werdē geschehen aus der zept. also das gewönlich ist den schülern in iren künsten die do vil dichten in iren sachen vnd nemen in vñ erdencken in ein wol gesetzt materie ordenlich zedichten. vnd der wort oder gleichen mag der gebrauchen dem vnrecht geschehen ist. oder der der vnrecht hat getan. Oder ir o paula vnd eustachius wenn ir habet gelernet die hebreysche sprach also daz ir mochte seudire in hebreyschen büchern vñ dorzū habet ir bewert die tulmetzung vñ die auslegung d. lxx. tulmetzung.

die gar nakent ist bey d̄ hebreyschen warheit ir sölle
haltē das buch hester durch alle ire wort hebreysch.
auch sölle ir ansehen vnser auslegunge auf das das
ir mögt erkennen vnd ir sölle wissen daz ich nichts
nit hab zugefügt in der zumerung: sunder mit einē
getreuwen gezeugnis hab ich euch das buch geant:
wurt. gezogen aus hebreysch in latein nach dem als
es einfeltiglich wirt gehabt in hebreischen hystorie.
Wir begern nit daz lob der menschen noch wir en:
vörchten nit ire lesterung: wir sein dorauß besorge
das wir got möchten wol geuallen vnd wir gentz:
lichen nit vörchtē die oro des menschen: wann wor:
umb gott der zerstöret die pein der die dem menschen
begern wol zeguallen: vñ nach dem spruch des. xij.
worten der also spricht die den menschen wöllen wol
geuallen die möge nit sein knechte ihesu cristi. Ar:
gument vnd anderweyt in dem buche hester do hab
wir gemacht ein alphabeth von den kleinsten buch:
stabe vntz auf den achtendē man heyst gech hab wir
dorumb getan: das wir wolten vermanē den fleyß:
sigen leser das er in manigen stetten d̄ schrift wif:
sen wirt halten die ordnung der. lxx. tulmecsche:
ung. Aber wir woltē vil mer haben die ordnung
der hebreyschen in der auslegung der. lxx. wann daz
wir wolten halten vnd uachvolgen die vnbewerte
vnd vntögenlich auslegung der andern. *hie*

vacht an das buch hester das erst Cap

In den tagen aswerus d̄ do reyph:
sent von iudea vntz zu dem lande
d̄ moren vber. C. vñ vber. xxiii.
gegent: do er saß in dem sal seins
reychs. die stat susa was ein an:
vaug seins reychs. Dorumb in
dem dritten iare seins gebottes er
macht ein grosse wirtschafft allē
den fürsten: vnd sein stercksten knechten der perser
vnd der medier d̄ edeln vnd den richtern der gegetē
vor im: das er zeygt die reychtum der wunniglich
seins reychs vnd die michelich. vnd die erhebungē
seins gewalttes vil zeyt: ditz ist zewissen. C. vnd
lxxx. tag. Vnd do die tag der wirtschafft waren
erfüllet. er lud alles das volck das do ward funden
in susa von dem meysten vntz zu dem mynnsten
vnd er gebot zebereyten die wirtschafft. vij. tag in
dē vorhoff des garten des walds. der do was gesetzet
mit der hande vnd mit küniglicher vbung. Vnd
die gezel biengen von ein ieglichen teyl lusebarer
varb vnd carpusanner oder guldiner iacneten. auf
gehalten mit perlin seplen vnd mit purpurin: die
waren in gezwepget mit helffenbeynin ringen vnd
wurden vnderfetzt mit marmelen seulen. Vñ die
guldin pettlin vnd die silberin. die warn geordent
auf dem estrich beserewet mit dem stein schmarago
vnd bario: vnd das gemeld was geziert mit mani:
gerley wunder. Wann die do waren geladen. die
eruncken aus guldin köpfen: vnd die speyß würdē
eingetragen in andern vassen vnd in andern. Vñ
d̄ wein was begnügent vñ ward fürderlich gesetzet
als die küniglich michelich was würdig: er was nit
d̄ do zwang zetrinckē die do nit woltē: wann alsuse

hette geordent der künig von seinen fürsten für:
setzen den tischen allen: das ein ieglicher nem was
er wolt. Vnd vashī die künigē die machet ein
wirtschafft den frauwen in dem pallaste wann der
künig aswerus het gewonheit zebeyben. Dorumb
an dem sibenden tag der künig was frölich vnd er:
hitzet mit wein nach dem vbrigen trincken: er ge:
bot mauman vñ basatha vnd artona vnd bagatha
vñ abgatha vnd zarach vnd cartha: den sibē keusch:
en die do ambechtē in seiner bescheud. daz sy einfürte
die künigē vashī für den künig. vnd do er setze
die kron auf ir haubt: das er zeygt allē den volcken
vnd seinen fürsten ir schōne. Wann sy was gar
schōn. Sy vervnwirdigts vnd verschmecht: zeko:
men zu dem gebote des küniges das er het gebotten
durch die keuschen. Davon der künig ward erzürnt
vnd angejunt mit vbriger tobheit. vnd er frage
die weyßen die im zühafte zu allen zeyten von kün:
niglicher gewonheit vnd er teet alle die ding mit
irem rat. die do wissent die ee vnd die recht der me:
ren: wann die ersten vnd die nechsten das waren
charfena vnd sethar vnd adomatha vnd tarsys vnd
mares vnd marsana vnd mamucha sibē hertzogen
der perser vnd der medier. die do sahen das antlütze
des küniges vnd warn gewōnlich die ersten zeyten
nach im: welchem vrteyl vashī die künigin vnder
leg die do nit wolt tū daz gebot des küniges asweri
daz er het gebottē durch die keuschē. Vnd mamucha
d̄ antwort das es der künig vnd die fürsten hortē.
Vashī die künigin hat nit allein betrübet den kün:
ig. wann auch alle die fürsten vnd die volck die
do seint in allen den gegenten des küniges asweri.
Wann das wort der künigin get aus zu allen den
weyßen das sy verschmechten ir mann vnd sprechē
Der künig aswerus gebot das vashī die künigin
eungieng zu im. vnd sy wolt nit: vnd mit der bey:
schafft alle die weiber d̄ fürstē d̄ perser vnd d̄ medier
wegent ring die gebote der mann. Douon die vn:
würdigkeit des küniges die ist mit recht. Ob es dir
gefellt daz gebot ge aus von dem antlütze. vñ wero
beschriben nach der ee der perser vnd der medier die
do ist vnzimlich zübergē: das vashī fürbas in key:
nerweys eingeet zu dem künige. vnd ein andre en:
phach ire reych die do ist besser denn sy. Vnd von
difen namen wirt eroffent daz gebot deiner gegent
die do ist weyt: das alle die weyb als wol d̄ merern
als d̄ mynnern geben die ee iren mannen. Der rae
geuel dem künig vnd den fürsten: vnd der künig
teet nach dem rat mamucha vnd lante brieff durch
alle die gegent seines reychs: das ein ieglich volck
mocht hörē vnd lesen mit manigerley jungen vñ
mit buchstaben. vnd ditz croffen durch alle die leute
die mann zusein fürsten vnd die merern in yren
heusern.

Do d̄se ding warn getan also dorach do die
vnwürdigkeit des küniges aswerus ward ge:
senftet. er gedacht vashī welch ding sy het
getan vnd welch sy wer zeyden. vnd die kind des
küniges vnd sein ambechter die sprachen zu im.
Wir süchen dem künig iunckfrauwen vnd schōne
meyd: vnd es werden gesant die do merdent durch

alle die gegen schön meys vnd iunckfrauen: vñ
 sy zufürten sy zu der stat susan. vnd sy antwurten
 sy in das hauß der frauen vnter den gewalt egey
 des keuschen: do ist ein fûrgesetzter vnd ein hûter
 der kûniglichen weyber: vnd sy nemen. ein rams
 wepplichs vnd die andern notturfftigē ding zu dē
 nutze. Vnd welche vnter allen gefellet den augen
 des kûnigs. sy selb reischfen für vnschi. Das wort
 geuiel dem kûnig: vnd er gebot also zewerden getan
 als sy hette geraten. Wann ein man ein iud: was
 in der stat susan bey namen mardocheus: sun iair
 des sun seme des sun tis vñ dem geschlecht gemini.
 der do was vbertragen von jlm. in dem zept do na:
 buchodonosor der kûnig der babilonier vbertrüge
 iechoniam den kûnig iude: do was ein erzher edel:
 se der dochter seins brüder die mit ein andern namē
 ist gehepffen hester. vnd het verlori ietwedern ge:
 berer. gar schön vnd zierlich angefichtz. Vñ do ir
 vatter vnd ir mütter was tod. mardocheus der ge:
 wan sy im zu einer dochter. Vnd do das gebote des
 kûnigs was durchschollen. vnd vil schöner iunck:
 frauen wurde zugefûrt in susan nach seim gebote
 vnd wurden geantwurt egeo dem keuschen: vnd
 im ward geantwurt hester vnder den anderen dinnē
 das sy wûrde behalten vnder der zal der frauen. Sy
 geuiel im vnd fand genad in seiner bescheud. Vnd
 gebot dem keuschen daz er ir geb ein rems wepplichs
 vnd ir antwurt sein teil. vnd. vij. diern die schön:
 sten von dem haus des kûnigs: vnd er legt zesamen
 seercklich vnd zieret als wol sy vnd als ir nachuol:
 gerin. Sy wolt im nit sagē daz volck vnd ir land.
 Wann mardocheus der hette ir gebotten das sy mit
 all nit erkunt von disen dingen: er gieng teglichs
 für den hof des haus in dem die erwelten iunckfrau:
 wen wurde behüt: er tet rûch der behalesam hester.
 vnd wolt wissen was dinges ir geschick. Vnd do
 das zept aller der meys was komen durch den orden
 das sy eingiengen zu dem kûnig. do alle ding wur:
 den erfüllet die do gehortten zu wepplicher vbung
 die ward genützet. xij. moned: also vil einlich das
 sy. vj. moned wurden gesalbet mit mirren öl. vnd
 in den andern sechsen nutzten sy etlich spezerei vnd
 aromaten. Vnd do sy eingiengen zu dem kûnig. sy
 entphiengen was ding sy hieschen die do gehortten
 zu der gezierd vnd daz es in geuiel zu der oronung:
 vnd sy vbergiengen von dem ballaste der frauen
 zu der kamer des kûniges. Vnd die do eingieng an
 dem abent die gieng aus an dem morgen: dornach
 ward sy gefûret in die anderen heuser die do waren
 vnder der hand sasagasi des keuschē. der do fürwas
 den kebsweybern des kûniges: fürbas het sy nit ge:
 walt widerzûkeren zu dem kûnige neuer der kûnig
 hette es gewalt. vnd hieß sy zekomen von namen.
 Wann do das zept ward erfüllet durch dē orden: der
 tag anstünd an dem hester die dochter abigabel des
 brüß mardocheus. die er im het gewonnen zu einer
 dochter. solt eingen zu dē kûnig. Sy sûcht nit weip:
 lich vbung: wann welche ding sy wolte die gab ir
 egeus der keusch der hûter der iunckfrauen. zu der
 gezierd. Wann sy was gar gezieret mit vngelau:
 biger schône: vnd ward gesehen genem vnd lieplich

den augen aller. Dorumb in dem. x. moned der do
 ist gehepffen chebech oder hartmonede ward sy ge:
 fûrt zu der kamer des kûnigs aswerus. in dem sibē:
 den iar seins reychs: vnd der kûnig het sy lieb mer
 den alle die weyber vñ sy fand genad vnd erbermbō
 vor im vber alle die weyber vnd er satze die krone
 des reychs auf ir haubt: vnd er machet sy zereichsen
 an dē stat vnschi. Vñ er gebot zebereyten ein wirt:
 schaft durch die michelich allen den fûrsen vñ sei:
 nen knechten. vmb die zesamenfûgung vnd vmb
 die hochzeyten hester. Vñ er gab rûen allen den ge:
 gentten: vnd begabet sy mit fûrsenlicher miche:
 lich. Vnd do die iunckfrauen wurden gesûchet.
 vnd wurden gesament zu dem anderen mal. mar:
 docheus der belep bey der tür des kûnigs: hester die
 eroffent noch nit das vetterlich land vnd ir volck.
 noch sein gebot. Wann hester die behielt was dings
 er ir gebot: vnd also tet sy alle ding also als sy hett
 gewont in dem selben zept in dem er sy hett erzogen
 ein lûzel. Dorumb in dem zept in dem mardocheus
 wont bey der tür des kûnigs: bagathan vnd chares
 zwen keuschē des kûnigs. die do warn zwen tower:
 ter vnd lassen in dem ersten trischeufel des pallastz
 die waren erzürnet: vnd wolten aufften wider den
 kûnig vnd in erschlahen vnd do ditz ward eroffene
 mardocheus. Vnd zehant erkunt ers hester der kû:
 nigin: vnd sy sagt dem kûnig von dē namen mar:
 docheus der das ding hett bracht zu ir. Es ward ge:
 sûcht vnd ward funden: vnd ir ietweder ward ge:
 hangen an den galgen. Vnd der kûnig hieß das dy
 in dem bûche der gedechtnis wurde geschriben: das
 vmb sein leben im wird etwas wider getan. Vnd
 das gebot ward geantwurt von dem kûnige in den
 geschichten vnd in den ierlichen bûchern.

Nach disen dingen der kûnig aswerus der er:
 höchte amā den sun amadachi der do was vñ
 dē geschlecht agag: vnd er satze seinen sal
 vber alle die fûrsen die er het. Vnd alle die knechte
 des kûniges die do wandelten vnder den toren des
 pallastes die neygten das knye. vnd anbetten amā.
 Wann also het in gebotten der keyser. Allein mar:
 docheus der neygte nit das knye. noch enanebet in.
 Die kind des kûniges die do waren zu den tûrn des
 pallastz die sprachen zu im. Worumbe behûstet nit
 die gebote des kûniges vor dem andern? Vnd do sy
 im ditz dick sagten. vnd er sy nit wolt hōren: sy er:
 kunnten es aman sy begerten zewissen ob er volent
 in dem spinn: vnd er sagte sich in zesein einen iuden
 Vnd do das het gehört aman. vnd het bewert mit
 bewerung das im mardocheus nit neygte die knye
 noch anbet. er ward grōßlich erzürnet: vnd er fûrte
 für nichten zelegen sein lend an einen mardocheus:
 wann er hett gehort das er was iudischs geschlecht:
 tes: vnd er wolt mer verliesen alles das geschlecht
 der iuden die do warn in dem reych aswerus. In dē
 ersten moned des nam do ist nisan oder aprillo. in
 dem. xij. iar des reychs aswerus. das losz ward ge:
 lassen in ein eymer das do ist gehepffen hebrepsh
 phur vor annan. an welchem tag oder an welchem
 moned das volck der iuden solt werden erschlagē:
 vñ das zwölft moned gieng aus daz do ist gebeisse

der mertz. Vnd aman der sprach zu dem künig als:
werus. Ein volck ist verzeret durch alle die gegen
deins reychs vnd hat sich gescheyden sunderbar von
im selber. vnd ist niessen in neuwen een vnd in dē
gesetzen: vnd hierüber ist es verschmehē die gesetze
des künigs: vñ du hast allerba se erkannt das es nie
gezimpt dem reych das es gewon durch das vrlaub
Ob es dir geuelte orden daz es verderb: vnd ich gib. x
tausent der talent dē hūtern deins schatzs. Dorumb
der künig nam das vingerlein daz er nutzt von sei-
ner hand. vnd gab es aman dem sun amadati von
dem geschlecht agag dē veind der iuden: vnd sprach
zu im Das silber das du gelobtest das sey dei: tū vñ
dem volck das dir genelt. In dem ersten monco ni-
san oder aprill an dem. xiiij. tag des selben moneds:
die schreyber des künigs wurden geruffen: vnd es
ward geschryben von dem namen des künigs aswe-
rus zu allen den lanctgrafen des künigs. vnd zu dē
vrtreplern der gegen vñ der manigerley der heyde-
das ein ieglich volck mochte lesen oder hören. vmb
die manigerley der zungen: als man het geboten vñ
die brieff wurden besigelt mit seim vingerlein vñ
wurden gesant durch die botten des künigs zu allen
seinen gegentten: das sy erschlägen vnd vertilgten
alle die iuden von den kinden vntz zu den alten die
lützel vnd die weyher. an ein tag ditz ist an dem
xiiij. tage des. xij. moneds der do ist gehepffen der
mertz: vnd nemen ir güt. Wann die sun der brief
was dise: das alle die gegen westen das sy sich be-
repten zu dem vorgesagten tag. Die botten die do
waren gesant die epletten zeerfüllen das gebotte des
küniges. Vnd zehant hieng das gebot vom künig
in susis: vñ aman zegeben ein wirtschafft. vnd zu
weynē allen den iuden die do warē in dē stat. *m*

DO mardocheus het gehort dise ding er reych
seine gewand: vnd ward geuast mit sack-
er scrowt den aschen auf das haubt: vñ rieß
mit einer micheln seym an dē stat in mitz der stat
vnd zeygt die bitterkeit seins hertzen: vnd mit der
klag gieng er vntz zu dē turen des pallasces. Wan
es was nit zimlich einzegen in den hof des küniges
dem geuasten mit sack. Wann ein grosses weynen
was bey den iuden. ein vasten vnd ein klag: vnd ei
weinen. vnd manig die nutzten den sack vnd den
aschen für das bette. in allen den gegentten in den
flecken vnd in den stetten: zu den daz freyslich gebot
des künigs was kommen. Wann die dirnen hester
vnd die keusche die giengen ein: vnd erkunten irs.
Do sy gehort sy ward betrübtes hertzen: vñ sy sane
ein gewand so der sack würd abgenommen daz ers an-
leget. Er wolt es nit entphaben. Vnd rieß atach
dem keuschen den ir der künig hette gegeben zu ein
ambechter: sy gebot das er gieng zu mardocheus vñ
lernet von im worumb er tet ditz ding. Vnd atach
der gieng aus er gieng zu mardocheus: dem stenden
in der gassen der stat vor der tür des pallasces. Er
eroffent im alle die ding die do warn geschehen. In
welcherweys aman hett verhepfen vnd das er gebe
das silber an die schetz des küniges vmb den tod der
iuden: vnd er gab im das bild des gebots das hieng
in susis das ers zeygt der kunigin: vnd sy m unt daz

sy eingieng zu dem künig. vnd in bet vmb ir volck
Nach der hert wider vñ erkunt hester alle die ding
die mardocheus hette gesagt. Sy antwurt im: vnd
gebot das er sage mardocheus. Alle die knechte des
künigs vnd alle die gegen die do seint vnder seim
gebote. die erkennen das es sey man oder weip der
do inget inwendig in den hof des küniges. vnge-
ruffen werd zehant erschlagen on alle saumunge:
neuer villicht d künig serech zu im die guldin rüt.
vmb das zeychen der militikeit. vnd also mag er les-
ben. Dorumb in welcherweys mag ich eingen zu dē
künig: ich do ietund nit bin geruffen zu im. xxx
tag. Do das mardocheus het gehort er enthor and:
weys hester sagent. Wenstu das du allein erlöst dē
sel vor allen iuden: das du bist in dem haus des kün-
nigs. Wann ob du schweygest die iuden werdent
erlöst durch ein ander vrsach: vñ du vnd das haus
deins vatters ir verderbt. Vñ wirt erkenne ob du
villicht dorumb bist komen zu dem reych: das du
gehorsampst in solchem zept. Vnd anderweid bes-
ter die enbot mardocheus dise wort. Gec vnd samē
alle die iuden die du vindest in susis: vñ betet vmb
mich. Esset nit vnd truncke nit drey tag vnd drey
nacht. vnd ich vast zegleycherweys mit meinē dir-
nen: vnd denn gee ich ein zu dem künig ich tū wider
die ee so ich nit bin geruffē. vnd ich antwurt mich
dem tod vnd dē verderbung. Dorumb mardocheus d
gieng aus vñ tet alle ding die im hester het gebottē.

Wann an dem dritten tag hester die
ward geuast mit kunigliche gewanden: vñ
sy stund in dem hof des kuniglichen hauses d
do was indwendig gegen dem palla se des küniges.
Vnd er sah auf seim sal in dem dinkelhauf des pal-
lastes gegen der tür des hauf. Vnd do er het gesehē
die kunigin hester stend sy geniel seinen augen: vñ
er strackte gegen ir die guldin rüt die er hielt in der
hand. Sy genacht sich vnd kufft die hōch seiner rüt:
vnd d künig sprach zu ir. Künigin hester waz wile
du. Was ist dein eyschung. Joch ob du eyschest
den halben teyle meins reychs er wirt dir gegeben.
Vnd sy aneuurt. Ob es geuelte dem künige ich bit
das du heut komst zu mir vnd aman mit dir zu d
wirtschafft die ich hab berept. Vnd zehant sprach d
künig ruffet schier aman dem willen hester. Dor-
umb der künig vnd aman die kamen zu der wirt-
schafft die in die kunigin het berept. Vnd dornach
do der künig begnüglich het getruncken den wein er
sprach zu ir. Was eyscht du das dir werd gegeben
vmb was dings du bitest. Joch ob du heyschst den
halben teyl meins reychs du wirst gewert. Hester
die antwurt im. Mem eyschung vnd meine gebet
seind dise. Ob ich hab funden genad in der bescheud
des künigs. vñ ob es geuelte dem künig das er mir
geb was ich im eysch vnd erfüll mein eyschung: d
künig kom vnd aman zu der wirtschafft die ich in
hab berept: vnd morgen tū ich auf dem künig mei-
nen willen. Dorumb aman der gieng aus frōlich
an dem tag. Vnd do er hette gesehen mardocheum
sitzen vor den turen des pallasces wann vnd mit allē
zesein aufgestanden gegen im wann ernstlich noch
die bewegung vñ der stat seiner besetzung. er ward

größlich vnwürdig: vnd mit vngleichetem zorne
hert er wiß in sei haus vnd er rieß zu im die freund
vnd zares sein hauffrauw: vnd er legt in aus die
michelich seiner reychtrumb vnd die schar der sūne:
vñ wie mit maniger wunniglich in der kunig het
erhaben vber all sein fürsten vnd vber sein knecht.
Vnd nach disen dingen sprach er vñ hester die kün:
igin hat keinen andern geladen mit dem kunig zu
der wirtschafft on mich: bei der bin ich auch morgē
zeessen mit dem kunige. Vnd so ich hab alle dise
ding ich moß mich nicht zuhaben die weyl ich sich
mardocheum der iuden setzen vor den kunigliche to:
ren. Vnd zares sein hauffrauwe. vnd die anderen
freund die antwurten. Gebet zebereyten einen ho:
hen eram d do hab. l. eln der höhe: vnd sprich frā zu
dem kunige das mardocheus werd gehangen an in:
vnd alsust gestu frölich zu mit dem kunige zu der
wirtschafft. Vnd im geuel der rate: vnd er hieß
bereyten ein hochs kreutz.

Der kunig füre die nacht in ein schlaff: vnd
er hieß im bringen die geschichten vnd die
bücher der ersten zept. Do sy wurden gelesē
in seiner gegenwurt: es ward funden zu der stat do
geschriben was in welcher weys mardocheus hert er:
hant die lagen bagathan vnd thares der keuschen.
die do begerten zedöten den kunig aswerus. Do daz
der kunig het erhört. Er sprach was erens ob lones
hat mardocheus entphangen vmb dise drew. Vñ
sein knecht vnd die ambechter die sprachen. Er hat
mit all nicht entphangen des lones. Vnd zehand
sprach der kunig. wer ist im hof. Ernstlich amā
der gieng ein inwendig in den hof des küniglichen
haus. das er riet dem kunig das er hieß mardoche:
eum herten an den galgen der im was bereyt. Vnd
die knecht die sprachē. Aman der stet im hof. Vñ
der kunig der sprach. Er gee ein. Vnd do er waz ei:
gegangen er sprach zu im. Waz sol werden dem mā
den der kunig begeret zeeren. Aman der gedachte
in sein herten vnd acht das der kunig kemen an:
dem wolt eren on in. er antwort der mensch den d
kunig begert zeeren der sol werden geuast mit kün:
iglichen gewanden vnd sol werden gesetzt auf daz
roß daz do ist von dem sattel des künigs vnd zeent:
phaken ein küniglich kron auf sein haubt: vnd der
erst von den fürsten des künigs vnd von den bütri:
gen der halt sein roß: vnd fūrgend durch die gassen
der stat vnd ruffen vnd sprechen. Alsust wirt geere
wen der kunig will eren. Dorum der kunig sprach
zu im. Eyl vnd nym das gewand vnd das pferd tū
als du hast geredt mardocheus dem iuden der do sitzt
vor den türē des pallastz. Hāt das du kein ding lase
vnderwegen vñ den dingen die du hast geredt. Dor:
umb aman der nam das gewande vnd das pferde:
vnd vassete mardocheum in der gassen der stat. er
satze in auf das pferde vnd er fūrgieng vnd rieß.
Durr eren ist würdig wen der kunig wil eren. Vñ
mardocheus der hert wider zu der tür des pallastes:
vnd aman d eile weynent vnd mit bedecktem haubt
gegen in sein haus. vnd er erkunt zares sein wepbe
vnd den freunden alle die ding die im warē gesche:
ben. Die weysen die er hette in sein rate vnd sein

wepb die antwurt im. Ob mardocheus ist von dem
samen der iuden vor dem du begundest zefallen. du
magst im nit widersteen: wann du vellest in sey:
ner bescheude.

Ioch do sy redten die keuschen des küniges sy
kamen: vnd zwungen in schier zegen zu d
wirtschafft die die künigin het bereyt. Dor:
umb der kunig vnd aman giengen ein zu der wirt:
schafft das er erinck mit der künigin. vñ der kunig
sprach zu ir ioch an dem andern tag dornach do er er:
hiet mit wein. Hester welchs ist dein eyschung daz
sy dir werd gegeben vñ was wiltu das dir werd ge:
tan. Joch ob du eyscht den halbē teyl meus reichs
du wirst geweret. Sy antwurt zu im. Okunig
ob ich hab funden genas vor deinen augen vnd ob
es dir geuelt: gib mir mein sel vñ die ich bit. vnd
meim volck vmb das ich bit. Wann ich vnd mein
volck wir sel geantwurt das wir werde zerknische
vñ gewürget vnd verderben. Vnd ernstlich wur:
den verhaufft in knecht vnd in dirnen vnd wir ein
vereregliches vbel vnd ich schweyg seufzende: vnd
nu ist vnser veind des freyslikeit do begnügt wider
den kunig. Der kunig aswerus der antwurte vnd
sprach. Wer ist der oder wes gewalt ist er. das er
tar tūn dise ding. Vnd hester sprach. Der veind
vnd vnser aller bößer vnfreund ist der aman. Vñ
do ers erhört er erschrack gechlich: er enthabt nit zu
tragen das antlütze des küniges vnd der künigin.
Wā d kunig stünd auf zornig: von d stat d wirt:
schafft vñ gieng in den garten gesetzt mit paumē.
Vnd aman der stünd auf das er het hester vmb sel
sel: wann er vernam im das vbel zesein bereyt vom
kunig. Do er was widergekehrt vñ dem garten ge:
zweyert mit puchsen. vnd do er was eingegangen
an die stat der wirtschafft: er fand aman zesein ge:
uallen auf das bett auf d hester lag. vnd er sprach.
er wil auch die künigin verdrucken in meiner ge:
genwert in mei haus: das wort was noch nit auf:
gegangen von dem munde des küniges: vñ zehant
bedeckten sy sein antlütze. Vnd arbona einer von dē
keuschen die do stunden in d ambechtung des künigs
d sprach. Sich das holz das er hat bereyt mardoche:
us der do hat geredt für den kunig. das stet in dem
haus amans. habent d hoch. l. eln. Der kunig sprach
zu im. Hencke in an es. Dorumb aman der ward ge:
hangen an den galgen den er het bereyt mardocheus:
vnd der zorn des künigs rüwet.

In dē tag d kunig aswerus der gab hestern d
künigin d haus amans des widerwertigē d
iude: vnd mardocheus der gieng ein vor dē
antlütze des künigs. Wann hester die beiaht im daz
er wer ir vetter. Dorum der kunig nam das ving:
erlein das er het verheffen zenemen von aman. vñ
antwurt es mardocheus. Wann hester die schicket
mardocheus vber sein haus. Sy waz nit begnügt
in dē dingē sy viel nid zu den füßen des künigs vnd
weinet vnd redt zu im vñ het daz er gebüte zemahe:
vppig. das vbel amans des agachiters vnd sein al:
ler bösten betrachtungen die er het aufgedacht wiß
die iuden. Vnd er strackte von gewonheit das gul:
din küniglich cepter mit der hande in dem do wars

gepögt das zepchē der miltikeit. Sy stünd auf vnd stünd vor im. vnd sprach. Ob es geuelte dem künig vñ ich hab funden genad vor seinē augen vnd mein gebet im nit ist gesehen zesein widerwertig: ich bie dich das mit neuen briefen werden gestraft die altē briefe des lagers aman vnd des feinds der iuden. in den er sy hat gebotten zū verderbē in allen den gegēten des künigs. Wann in welcherweys mag ich erleyden den dot vnd die erschlahung meins volckes. Vnd der künig a swerus antwure kestern der künigin vnd mardocheus dem iuden. Ich hab gegeben kestern daz haufe amans vñ ich hieß in hengen an daz kreutze: wann er was dürstig zelegen die hand an die iuden. Dorumb schreybt den iudē als es euch gefelt von dem namen des künigs: vnd bezechent die briefe mit meinem vingerlein. Wann es was die gewonheit: das die briefe die do wurden gesant vñ dem namen des künigs vnd warn bezechet mit sein infigel keiner dorste widersprechē. Dorumb sy riefen den schreybern vnd den büschschreybern des künigs. wann es was das zepchē des dritten moneds dō do ist gepögt siban oder brochmonet: vnd an dem xxiij. tag des selben wurden geschryben die briefe als mardocheus wolt zū den iuden vnd zū den fürsten. vnd zū den schaffern vñ zū den vrteplern. die do fürwaren von iudea vntz zū dē morland vber. Cxxvij. gegentē. der gegent vñ dē gegent dē volck vñ dem volck. nach den zungen vnd nach iren briefen: vnd den iuden das sy mochtē lesen vnd hören. Vñ sy selb die briefe die do wurden gesant von dem namen des künigs: die do warn beschlossen mit sein vingerlein vnd sy wurden gesant durch die boten die do vmbliessen durch alle die gegent. das sy fürkemen die alten briefe mit neuen botschefften. Den gebot der künig. das die iuden zesamē kemen durch alle die stet. vnd gebūten sich zesamen in ein. das sy fründen vmb ir selen: vnd erschlügen vnd vertilgten alle ir veind mit den weibē vñ mit den sūnen. vnd mit allen den heuseren. Vnd ein tag der rach was geordnet durch alle die gegent. das ist zewissē an dē. xij. tag des. xij. moneds des mertzen. Wan die synne der briefe was dise das in allen den landen vnd den volcken die do vnderlagen dē gebot aswer² des künigs. wurden kunt zesein bereyt die iuden zū entphahen die rach von iren veinden. Von schnell leuffel die giengen aus die do fürbrachten die botschaft: wann das gebot des künigs hieng in susis. Wann mardocheus dē gieng aus von dem pallaste vnd von der bescheud des künigs er leuchtet in küniglichē gewanden das ist zewissen in iacincten vñ in luffarm: vnd trug ein guldin kron auf seinem haubt. vnd was geuast mit ein seidein mantel vñ mit purpur. Vnd alle die stat die frewet sich vnd ward erfreuwet. Von den iuden ward gesehen zesein geborn ein news licht: freud. ein ere. vñ ein wun. Bep allen volcken die stet vnd die gegenten dō hin die gebot des küniges kamen. vnd ein wunderlich freude der essen vnd wirtschefften vnd messen: warn als grōßlich daz manig des andern geschlechtes wurden zūgefüget irem gepflichen orden vnd den gesetzten. Wann ein grosser schreck des iudischē

namen het sy all bestanden.

Orumb des. xij. moneds das do ist gepögt der mertzen als wir ietund vor sagten. an dem. xiiij. tag dō die erschlahung ward bereyt allen den iudē vnd ir veind lagte dem blut: zū der stund begunden sich die iuden zū bekern vnd zū sein die oberste. vnd sich zerechen von den widerwertigen. Sy wurden gesamet durch alle die stet. vnd durch die fleckē vnd durch die merckē. das sy streckten die hand wider die feind vnd wider ir dorechter. Vnd keiner was dürstig widerzesteen dorumb das alle die volck durch brach die vorchte ir mickelich. Wann auch die vrtepler vnd die herzogen vnd die schaffer der gegenten. vnd ein ieglich wirdikeit die dō vor was allen den stet vnd die wercken. die erhūben die iuden vmb die vorchte mardocheus: den sy erkannten zesein ein fürsten des pallastes vnd manig zeuerindgen. Vnd der leumunde seines namen der wuchs teglichs: vnd wiltze durch die munde oder durch die hertzen aller. Dorumb die iuden schlügen ir veinde mit einer mickeln plage vnd erschlügen sy. sy widergaben in das sy in betten bereyt zū tū: also grōßliche das sy ioch in susis erschlügen fünf hundert mann. on die. x. sūn amans agachite des veinds der iuden. Der namē seind dise pharsanda: ehan delphon vnd esphata vñ phorata vnd adalia vnd arpdatha vnd ephermecha vnd arpsai arpoi vñ vailatha. Dō sy dise ketten erschlagen sy woltē nit tū die raub von iren enthabungen. Vnd die jal der die dō waren erschlagen in susis die ward zehant bracht zū dem künige. Er sprach zū der künigin. Die iuden haben erschlagen in der stat susis v. hundert mann. vnd die andern. x. sūn amans: wie ein grosse schlacht wenstu sy zeuben in allen dē gegenten. Was escheffte fürbas: vnd was wiltu das ich heß zētū. Sy antwurt im. Ob es gefelt dem künig den iuden werd gegeben der gewalt. als sy heut haben getan in susis das sy auch morgen also tū: vnd die. x. sūn amans werden erhangen an die galgen. Vnd der künig gebot daz es also würd getan. Vnd zehant hieng das gebot in susis: vnd die sūn amans die wurden erhangen. Die iuden wurde gesament an dem. xiiij. tag des moneds des mertzens vnd erschlügen in susis. ccc. mann: ir enthabung ward nit genomen von in: wann auch die iuden. die stunden vmb ire selen zū erschlahen die feinde vnd ir dorechter durch alle die gegenten die dō warn vnderthenig dē gebot des künigs: also grōßlich das sy erfüllten. lxxv. tausent der erschlagen. vñ keiner rürt etwas vñ iren enthabungen. Wan der. xiiij. tag des moneds des mertzen was einer der erschlahung bey allen: vnd an dem. xiiij. tag hortē sy auf zeschlahen. Den schickten sy zesein feyerlich: dō sy fürbas an im sich flisse alle iar der esse mit freuden vñ mit wirtschefften. Vnd die dō hetten geubt die erschlahung in der stat susis die wandelten in der schlacht des selben moneds an dem. xiiij. vnd an dē xiiij. tag: wann sy hortē auf zeschlahen vnd an dē xv. tag. Dorumb schickte sy den selbē tag hochzeitlich der wirtscheft vnd der freuden. Wann die iuden die dō warē in den vngemawerten stet vnd

die do wontē in den dörffern. die ordenten den. xiiij tag des moneds des mertzen der wirtschafft vnd der freuden: also das sy sich frewent an im vnd sendent in an einand die teyl der essen vnd der speysen. Dorumb mardocheus der schreyb alle dise dinge. do ersker begriffen mit brieffen er sant sy zu den iuden die do wonten in allen den gegenten des künigs: die do waren gesetzet als wol veyr als nahent: das sy entphingen für die seynen den. xiiij. vñ den. xv. tag des moneds des mertzen: vñ sepyerten hochzeytlich mit ernen zu allen zepten in dem widerkerenden iar: wann in den tagen rachent sich die iuden von iren feinden. vñ das weynē vñ die eraurikeit die wurden gekeret in frölikeit vñ in freud: vñ dise tag die warn der wirtschafft vñ der freuden: vñ senten in an einander die teyle der speysen. vñ gaben die gaben den armen. Vñ die iuden entphingen in einen hochzeytlichen sitten alle ding die sy begun den zeyt in dem zept: vñ die mardocheus gebot zu tūn mit brieffen. Wann aman der sun amadathi des geschlechtes agag ein feind vñ ein widerwertig: ger der iuden der gedachte das vbel wider sy. das er sy erschlug vñ vertilget: vñ er legt phur das in vnser zungen wirt gekeret in ein loß: vñ dornach gieng ein hester zu dem künige sy flecht das sein böß vbung würden gemacht vppig mit den brieffen des küniges: vñ das vbel das er het gedacht wider die iuden widerkeret auf sein haupt. Vñ dornach in selber vñ sein sun die züherten sy dem kreutze: vñ von dē selben zept wurden genant die tag phurim das ist zewisse der losse: dornach das phur das ist zu wissen das loß ward gelegt in den eimer. Vñ alle ding die do seind getan die brief daz ist zewissen der bücher die sy enthabten vñ die sy hielten: vñ die dornach seind verwandelt die werden behabte in dem büch: die iuden zentphaben vber sich vñ vber irē samen. vñ vber alle die sich wellen gemeinsamen irem orden: daz kein gezim vberzeugen dise zwen tag die die schrift bezeugt on seper: vñ es gehörent ge: wisse zept im emsigliche nachzuolgend den iaren. Ditz seind die tag die hei vergessung nymmer vertilget. vñ alle die gegente begend sy in allem dem vmbbringe durch alle die geschlechter: noch kein stat ist in der die tage phurim das ist zewissen der losse nit werden behütet von den iuden. vñ von iren geschlechtern das in ist gebunden in disen gesetzen. Vñ hester die tochter abiahel vñ mardocheus der iud die schriben auch einē andern brief. das der tag der hogzeit würde gefestent mit allem fleß in dem nachkomenden. Vñ sy santen zu den iuden die do wandeltē in. cxxvij. gebiet des künigs aswerus. daz sy hetten dē frie vñ entphingen die warheit vñ behütten die tag der losz: vñ sepyerten sy in irem zept mit freuden. als mardocheus vñ hester hetten geordent. Vñ sy enepfiengen sy zebahiten von in vñ die vassen von irem samen: vñ die rüffe vñ die tag der losz: vñ alle ding des büchs haltent das do ist geheffen ein geschicht hesters.

Wann der kunig aswerus der macht zinschaf: tig alles daz land vñ alle die inseln des mers res die sterck vñ daz gebot vñ die wirdikeit

vñ die böch mit der er erhöcht mardocheus die seine geschriben in den büchern der medier vñ der perser: vñ in welcherweyse mardocheus des iudischen geschlechtes was d ander von dem kunig aswerus vñ michel bey den iuden: anenphencklich dem volck sepyner brüder. süchent die güte ding seim volck. vñ redent die ding die do gehörent zu dem frie seins samens. Die do werden gehabte offen in hebreisch vñ der drew: wann die ding die do nachzuolgent vñ die do werden gehabte offen mit den büchstaben in einer kriechischen zungen: die fande ich geschriben in einer gemeinen vbereragunge: vñ vnder des nach dem ende des büchs ward betracht ditz gesetz. daz wir nach vnser gewonheit haben gemercht ob: lo das ist zewissen ein brot oder speys. Vñ mardocheus der sprach. Dise ding seind getan von got. Ich hab gedacht des traumes den ich sach des der do bezeugent die selben ding: noch keins der ding was vppig. Ein kleiner brunn wuchs in ein floß vñ ward gekeret in ein liecht vñ in einen sunne. vñ vberbegnügt in manige wasser. das ist hester: die der kunig nam zu ein weyb vñ wolt sy zesein ein kunigin. Wan die zwen trachē seind ich vñ amā Die leut die sich samentē. das seint die die sich flis: sen zeuertilgen den namen der iuden. Wann mein volck das do rief zu dem herrn ist isrl: vñ der herr machte behalten sein volck. vñ hat vns erlöst von allen vbeln dingen. vñ er tet mich le zepten vñ wunder vñ der leut: vñ er gebot zesei zwey loß. das ein des volcks gotz vñ das ander aller heyden. Jetzund von dem selbē zept an ein geordenten tag kam ietweder loß für got allen volcken: vñ d her gedacht seines volcks. vñ erbarmte sich seins erbs. Vñ dise tag werden behüt mit allem fleisse vñ mit freuden so die volck werden gesament in ein vñ von des hin vñ der alle die geschlecht des volcks isrl: in dem moned des mertzen an dem. xiiij. vñ an dem. xv. tag des selben moneds.

In dem vierden iar do protolomeus vñ cleopatra reichsenten. sy brachten do sicheum der sich sagt einē pfaffen vñ leuitischen geschlechtes. vñ protolomeus sein sun brachten disen brieff phurim den sy sagte zesein vñ onderscheiden lysimacum den sun protolomeus in isrlm. Vñ ditz was ein anfang in einer gemeinen vbereragunge: das noch in hebreisch noch bey heim wirt gesaget vñ onderscheyden. In dem andern iar do der michel arthaxerxis reichsent. an dē ersten tag des moneds nisan oder april: mardocheus der sun iaheri des sun semei. des sun eis von dem geschlecht beniamin. d sach einen traum ein man was seint d do entwelt in d stat susis: ein michter mā vñ vñ dem erste des kuniglichen pallastes. Wan er was von der zal der gefangen die nabuchodonosor der kunig der babilonier vbererag von jerusalem mit iechonias dem kunig iude: vñ ditz was seint traume. Es erschnnen seymmen wüffen. vñ dē: ne vñ erdpionung vñ ein betrübung auf der erd: vñ secht zwen michel trachen vñ sy waren bereit zu dem strept wider sich: zu der rüff wurden bewege alle die geschlechter. das sy scriften wider das volck der gerechten. Vñ der tag was der vinstern vñ

der verderbungen. des trübsals vnd der angst. vnd ein grosse vordt auf der erd. Vñ das volck der gerechteten die do vordten ir vble ding vnd die do waren bereyt zu dem tod das was betrübt. Vñ sy riefen zu gotte: vnd als sy rüfften ein kleiner prunne wuchs in ein michehn floß. vnd vberbegnügt in manige wasser. Ein liecht vnd der sunn ward geborn vnd die demütigen wurden erhöcht. vnd verwüsten die hochfertigen. Vnd do das mardocheus heet gesehen vnd was aufgestanden von dem bette. er gedachte was got wolt tün: er heet daz gedicht im hertzen vñ begert ze wissen was d' traum bezechent.

Wann in dem zept wont er in dē pallast des künigs. mit bagatha vnd thara den keuschen des künigs die do waren tozwerter dez pallast. Vnd do er heet vernomen ir gedanken vñ het fleissiglich fürgelesen den sorgē: er lert das sy sich fließen zulegen die hend: an den künig arthaxerxes. Vnd vber dise erkunnt er dem künig. do die red was gehabt von petwedern: do sy hetten beiehen er hieß sy führen zu dem tod. Wann d' was begangen das schreyb der künig in den büchern der gedechtenisse. Wann auch mardocheus antwort die gedekung des dings in dē briefen. Vñ der künig gebot im daz er wont in dem hof des pallast. er gab im gaben vmb die besagung. Wann aman der sun amadachi der waz der edelste vor dem künig: vnd er wolt schaden mardocheus vnd sein volck vmb die zwen keuschen des künigs die do waren erschlagen. Vntz her zu dē nechsten. Die ding die do nachuolgent die warn gesetzet an der stat do geschriben ist in dem bliche vnd sy namen das güte vñ ir enthabung. Die finden wir alle in einer gemeinē eroffnung. Wan ditz waz daz bild des briefs.

O Er michel künig arthaxerxes von uidea vntz zu dem morlande vber. C vnd. xxvij. der gebiet. saget den grüß den fürseten vnd den hertzen die do seind vnderthenig mein gebot. Do ich gebot manigen leuten. vnd het geundertenigt allen den vmbbring mein gebot: ich wolt nie verzeren oder niessen die michehlung des gewalts. wann zerichten die vnderthenig mit miltekeit vnd mit senfte: das sy vbergiengen das leben mit schweigung on alle vordt: vnd gewontē die gewonen mit frude. In manigen reydungen mich zefragen von meinen ratgeben in welcherweyß ditz mag werden erfüllt: einer d' do fürgieng die andern mit weyßheit vñ mit drew. vnd was d' ander nach dem künig mit namen aman. d' sagt mir ein volck zesein verzet in allem dem vmbbring der erde das do gewont newer ee: vnd tün wider die gewonheit aller der heyde. vnd verschmethe die gebot der künig: vñ verwüste mit seim widerrepl die gehellung aller der gebure. Vnd do wir hetten gelernt. wir sahen ein widerspenigs volck wider alles menschlichs geschlecht zeniessen verkert een. vnd zestrepten wider vnser heysstungen. vnd vns zebetrüben den frid vnd die gehellunge der vnderthenigen gebieten: wir gebüttē das aman der do was ein fürgesetzter allen dē gegenten vnd der ander vom künig. vnd den wir erten an der stat eins vatters daz er zeygt. daz sy all

wurden vertilgt von iren feinden mit den weyben vnd mit den kinden vnd ir keins erbarnt. an dem xiiij. tag des gegenwertigē iars des. xij. moneds des mertzen: das die vnschemlichē leut absteigen an ein tag zu der hell. vñ widergeben vnserm gebiet den frid den sy betrübten. Vntz her ist das bild des briefs. Die do nachuolgent die fand ich geschriben nach der stat do man list. mardocheus der gieng vñ tet alle ding die im hester gebote: idoch sy werdent nit gehabt in hebreysch vnd geredt bey heim ausle: ger mit all. Wann mardocheus der betet zu dem herren. ich gedencke aller seiner werck vnd er sprach. O herre herr als gewaltiger künige. alle ding die seind gesetzet in dein gebote: vnd ob du gerüchste ze machen behalten isrl. er ist nie der do mög widersten dein willen. Du hast gemacht den hymel vñ die erd vnd was dings do wirt behabt in dem vmbgang des himels du bist ein herr aller. er ist nie der do widerstet deiner magenkraft. Du hast erkannt alle ding vñ weyßt das ich ditz nie hab getan vmb die hochfart vñ vmb das laster vñ vmb eelich gezeikept der wunniglich. das ich nie anbet den aller hochfertigsten aman: wann gern wer ich gewesen bereyt ioch zeküssen die füßstapffen seiner füße vmb die behaltam isrl: wann ich vöchte das ich vil leichte icht vbertrüge die ere meines gottes zu den menschen. vnd nyem and anbet on mein got. Vñ nu o herr künig got abrahams erbarm deins volchs wann vnser feind die wollen vns verliesen vnd der erb vertilgen. Nichten verschmech deinen reyl den du dir hast erlöste vñ egypt. Derhör mein flehung vnd bis genedig dē loß vnd dem seyllin deins erbs: vnd her vnser weynen in freud. o herr das wir lebentig loben deinen namen: vnd beschleuse nie die mund der die dich loben. Vnd alles isrl rieß zu dē herrn mit ein entsampt gemüt vñ mit flehung: dorumb das in anbieng ein gewisser tod.

Und hester die künigin die floch zu dem herrn sy vordt das trübsal das do anseind. Vñ do sy heet hingelegt die künigliche gewande: de. sy enphieng die zimliche gewande des weynens vnd der klag: vnd für die manigerley salben fültz sy das haubt mit aschen vnd mit hor. vnd gedemütiget iren leyb mit vasten: vnd alle die stet in den sy sich vor hette gewont zefrewen die erfülle sy mit der reysung der bare. Vnd sy betet zu dem herren got isrl sagent. o mein herr du do bist allein vnser künig hilf mir einigen: vnd des kein ander helfer ist on dich. Mein verderbung ist in meinen hendē. O herre ich hab gehört von meinem vatter das du nempste israhel von allen heyden. vnd vnser vetter hinder sich von allen iren merern. daz du besessest d' ewig erbe: wann du tettest in als du hast geredt. Wann wir haben gesündet in deiner bescheud: vnd dorumb hast du vns geantwurt in die hend vnser veynde. Wann wir haben geert ir fremden götter. O herre du bist gerecht. Vñ nu begnügt in nie das sy vns bedrucken mit dem hertesten dienste: wann sy achtent die sterck ir hend zu dē gewalt der abgötter vnd wellent ver wandeln dein heysstung. vnd vertilgen dein erbe: vnd zebeschließen den mund der

die dich lobent. vñ zuerleschen die wunniglich des
tempels vnd deins alters: das sy aufstünd die munde
der heyden vnd lobent die sterke der abgötter. vnd
predigent den fleyschlichen künig einen ewigen. O
herr nit antwurt dein cepter den die do nit seind. dz
sy icht lachent zū vnserem vall: wann bekeren iren
rat vber sy. vnd zerstrew den der do anfieng zewütē
wider vns. O herr gedenc di vnd zeyg dich vns in dē
zeyt vnser trübsals: vnd o herr ein künig der uide
vnd alles gewalt: gib mir dē drost: gib ein sönliches
wort in mein mund vnd in der bescheud des lewen
vnd vbertrag sein hertz in einē hals vnser feinds:
dz auch er verderb vnd die anderen die im gebellent
Wann erlöß vns in deiner hand: vnd hilff mir ich
do habe kein andere hilff o herre on dich: du do hase
die wissentheit aller. vnd du hase erkannt das ich
hals die wunniglich der vngengen: vnd verbanne dz
bete der vnbespnneten vnd eins ieglichen frembden
Du weyst mein siechrum vnd meinen gebresten dz
ich verschmech das zeychen der hochfart. vnd meiner
wunniglich das do ist anff mein haubt in den tagē
meiner zeygung: vnd verbanne es als ein tuch des
kranckē weybs. vnd trag es nit in den tagen mei:
ner schweyung: vnd das ich nit als an dem tische
amans. noch mir engeuē die wirtschafft des kün:
iges. vnd tranck nit den geopfferten wein: vnd
dein diene was nye erfrewet also seint das ich bin
vbertragen her vntz an disen gegenwertigen tage:
o herre got abrahams neuer in dir. O starker gott
vber all erhör die seym der die do habent kein ander
zūuersicht vñ erlöß vns von der hand der vngengē:
vnd erledige mich von meiner vorchte. Vnd dise
vnd ich zūgeleget in einer eroffnung.

Und ernstlich es ist um on zweyfel das mar:
docheus entbot hester. das sy eingieng zū dē
künige: vnd bet vmb ir volck vnd vmb ir
vetterlich land. Er sprach gedenc der tag deiner de:
müte. in welcherweys du bist erzogen mit meiner
hande: wann aman der do ist geschicht der ander vñ
künig der hat geredt wider vns in dem tod: vnd du
anruffe den herren vnd red zū dem künig vor vns.
vnd erlöß vns von dem tode. Vnd auch dise ding
die ich hab funden zūgeleget in einer gemeinē erof:
nung. Wann an dem dritten tag sy legt hin die ge:
wande ires weynens: vnd ward umgeben mit ir
wunniglich. Vnd do sy leuchte in küniglichem ge:
wand vnd hett angeruffen den richter aller ding vñ
den behalter der werlt: sy nam zwū diern. vnd ernst:
lich sy neyget sich auff die einen. als sy nit mochte
enthaben zetragen iren leyb vor wollustren vnd vor
grosser zartheit: wann die ander d diern die nach:
uolgt der frauen aufhaltent die abfließenden ge:
wand auf die erde. Wann sy selb hette begossen das
anelütz mit rosiner varb. vñ sy verhal das draurig
gemüte vnd das zūgezogen mit vbriger vorchte.
mit genemen vnd mit leuchtenden augen. Dorum
do sy was eingegangen alle die tūre durch die oro:
nung sy stünd gegen dem künig. do er saß auf dem
gesess seins reychs. geuast mit küniglichē gewan:
den vnd was leuchtend im gold vñ mit edeln gestei:
ne: vnd was erschrockenlicher angesichte. Vnd do

er hett aufgehoben daz anelütz vnd hett gesehen mit
brunnenden augen die tobheit der brüste: die künig
viel sy verwandelt die varb in die bleych. sy neyget
müß das haubt auf die diern. Vnd gott der bekeret
dē geyst des künigs in senft: vñ eplent vñ vörcht:
tent sprang er vom sale vnd hiele sy mit seinen ar:
mē biß das sy widerkert zū ir selber. er liebkost mit
disē worten. Hester was hase & Ich bins dein brü:
der nit enwölste dir vörchten. Du stirbst nit. Wan
dise ee ist nit gesetzt vñ dich wann vmb all. Dor:
umb genaken dich vnd rüre das cepter. Vnd do sy
was gefessen oder hette geriet. er nam die guldin
rüte vnd legt sy auf iren hals: vnd er kuste sy vnd
sprach. Worum redstu nit mit mir & Sy antwure
O herr ich hab dich gesehen als den engel gotz: vnd
mein hertz ist entzampet betrübt vmb die vorchte dei:
ner wunniglich. Wann o herr du bist gar wunder:
lich: vnd dein anelütz ist vol der genaden. Vnd do
sy redt sy viel anderweyß vñ was vilnach verschei:
den. Wann der künig ward betrübet vnd all sein
ambechter die trosten in. Das bild des büchs des kün:
igs artaxerxis daz er sant vmb die uiden zū al:
len den gebieten seins reychs: vnd ditz selb hat mā
nit in dem hebreyschen büch.

DEr michell künige artaxerxis von india
vntz zū dem morlande vber. C. vnd vber
xxvij. gebiet sagt dē grüß dē hertzogen vñ
den fürsten. die do gehorsament vnser gebietung.
Wann viel der fürsten haben verzert in hochfart vñ
der gütet vnd der eren die do ist gesament oder ge:
nomen an in: vnd sy flissent sich nitt allein zueer:
drucken die vnderenigē den künigen. noch tragent
die ere die im ist gegeben wann sy gedenchent die la:
gen wider die die sy gabent. Noch enseind begnū:
gent nit zemachen genad den güteteten. vnd zū ent:
seubern in in selber die rechte der menschlicheit wann
sy massent auch sich zeuermögē entphlichen das vñ
teyle gotz des der do schauwet alle ding. Vnd also
größlich fürbrechent die vnspñ das sy das fleischlich
lich behütent die ampte der die in seint entpholen.
vnd also thünd sy alle ding das sy seind würdig in
ein ieglichem lob. sy flepsent zuerkeren mit dem
seplin der lügen: so sy massent eifeltiglich die oren
der fürsten vnd betriegent die andern von irer na:
tur mit kündiger vntrenwe. Vnd welchs ding do
wirt bewert von den alten geschichten. vnd von dē
die do werdent getan teglichs: in welcherweys die
fleysch etlicher werdent geerent mit den bösen ge:
hellungen der künige. Douon ist fürzūsehen dem
frid allen gegeneten. Ir solt nit wenen ob wir ge:
bieten manigerley ding zekomen von der leycheig:
heyt vnser hertzen: wann von der achtung vnd vñ
der notdurft der zepten. das der nutz des offenbaren
dinges mög tragen das vñteyl. Vnd das ir offen:
licher vernempt was wir sagē. aman der sun ama:
diti vñ mit gemüt vnd geschlecht ein macedonier
vnd ein fremder von dem blüte der persier. vnd der
hat beflecket vnser gütikeit mit seiner bertikeit. er
von vns aufgenommen ein pilgrein: vnd hat an im
selb innen worden der menschlিকেit das es ward ge:
nant vnser vatter vnd ward angebet von den leutē

der ander nach dem künig: der ward erhaben in als
 grossē vbermūt der zerpleung das er sich fleisch vns
 zebrauben des reychs vnd des gepstes. Wann mar:
 docheum von des trew vnd güttate wir lebent. vnd
 hester die mitgesellin vnser reychs. mit allem irē
 geschlecht mit etlichen newen vñ betrachten gebot:
 ten begert er jedōten: gedencet das so diß weren der:
 schlagen das er vnser einikeit haß trüge. vnd dem
 reich der perser vbertrüg in die macedonier. Aber
 wir funden in keiner schulde die iuden. die do von
 dē aller bösten geacht waren dē netze der dōen gen:
 wann herwiderumb daz sy sich nutzten gerechter een
 vnd des almechtigen vnd des aller grōsten vnd ewi
 gen lebenden gotz sūne. vñ des güttate vnd vnsern
 vettern. vñ vns daz reych ist gegeben vnd vntz heut
 wirt behüte. Vnd dorumb die selben brieff die der
 vnder vnserm namen hat aufgesant wist zesein ei
 tel vñ vppig. Vmb die misstat vor dē toren diser
 stat das ist susis. vñ er selb der das betrachte vnd al
 les sein geschlecht hanget an den galgen: nit von
 vns wann got d hat im widergeben das er hat ver
 dient. Wann ditz ist das gebote das wir senden das
 es werd fürgelegt in allen stetten. das dē iuden ge
 zym zeniessen iren een: den ir solt sein zū der hilffe
 das sy die mögen erschlahen die sich haben bereit zū
 irem tod. an dem. xij. oder. xiiij. tag dez. xij mo
 neds der do ist gekesssen der mertze. Wann der als
 gewaltig got der do hat gekert disē tag dez traurens
 in ein freud. Vnd douon ir habe disen tag vñ die
 andern hochzeitlichen tag. vnd beget in mit aller d
 freud: vnd das her nach zū künftegen zepten alle die
 die do getrewlich gehorsament den persern vmb die
 eren zenemen ein würdigen lon: die aber erowen oß
 haß tragent irem reych. das sy vmb die misstat
 werden gedōt vnd vergangen Vnd ein ieglich ge
 gent vnd die stat die do nit wil sein teylhaftig der
 hochzeitlichen freude die verderbe mit waffen vnd
 mit dem feuer: vnd werde also vertilget das es sey
 ewiglich vmb die verschmehunge der beschaft vñ
 vmb die ungehorsame. nit allein den leuten wann
 auch den tieren an dem weg. *Am vor rede vber*

das buch iob am prologus der erst

Ist das ich würd flechtē die hörblein vñ merbintz:
 en oder würd ich zeunen zesamen die bletter d palm
 baume also das ich in dem schweps meines auelē
 würd essen mein brot. vnd das ich würd handeln
 in sorgfeltikeit des gemütz des bauchs narunge: so
 wer niemand der mich würd bespffen mit nachklaffē
 niemand würd mich straffen. Aber nu so ich wil
 wercken nach dē synnreychen spruch dez seligmach:
 ers die speys die nit verdirbet oder verfaule vnd so
 ich den alten weg der gölichen bacher der mit bron
 berstauden oder mit dōrnern ist verwachsen wil fe
 gen vnd raumen: so spricht man das ich lesterlich:
 man heyst mich einē velscher: man spricht das ich
 die irteum nit abnem sunder man spricht ich sey ei
 seer der irteum. Wann worumb es ist als groß ge
 wonhepte vnd also alt also das laster die man ver
 guchet begehlich sei vil menschē: so sy vil mer wel
 ten haben schöne bacher die wol gerechtfertigt sein

Dorumb mein aller liebsten brüder heliodore vnd
 pauline nempt diße gab die do ist ei enige ebenbild
 des adels vnd der demütikeit vnd nempt das für den
 wedel der geflochten ist von den zepten vnd haben
 den für ein gepflichs hörblei der münich. die bleib
 lich gepflich gabe enphahent vnd freut euch das ir
 bey euch habet den vnuermeiligten iob vnd den seli
 gen vnd habet den gantzen irteum der bey den latei
 nischen ist gelegen in dem miste vnd ist gequelet
 mit wūrmern. Wann worumb der selb heylige iob
 nach der bewerung vnd seiner vberwindunge sein
 im wider wegen zwifeltiglich alle sein habe: vnd
 also als ich erkommenlich red in vnser zungē. so hab
 ich auch gemacht das er wider hat was er verlorn
 hett das ist was in and tultmetzschung seinem buch
 ist entzogen das hab ich widerbracht: hierumb ir
 mein freund holiadore vnd pauline ich verman euch
 vnd einen ieglichen so lest sorgfeltiglich in diser
 vorred als ich vor des gleichen hab gebetten in dem
 anfang der bacher also bit ichs aber vnd alle zept:
 wo ir wert sehen vorgende virgeln vnd puncte
 vnd so solt ir wissen was darnach zūgefüget ist
 das man das nit hat in den bachern der hebreyschen
 Fürwar wo der puncte wirt gesehen. so sol man
 wissen das dēwas in vnser schrift ist gefüget aus
 hebreysch. Vnd auch der ding der man sich duncke
 das man sy het. vnd also was ir schrift vngerech
 tuerigt also wer dōynnen las dem ward benomen
 der recht syn. vnd als ich wen so ist es mer nütz dē
 kirchē cristi aus meinem haß das ist vnuerneim als
 mich mei feind gebaht haben: so ich doch mit grof
 ser arbeyt vnd mit hilf ewers gebetes ditz buch hab
 gerechtfertiget: wenn das nütz sey gewest die auf
 legung der ander tultmetzschung. *Die ander vor*

rede oder prologus

Ob der hat gewont in dem lande arabie in den endē
 vñ dē ydume. Vnd vor zepten was sein nam iob
 bab: vnd er nam ein weybe die was ein arabissa. er
 gebat einē sun den nant er giē. oder er was ein sun
 iaret. vnd was ein sun vñ den sūnen esau. oder vñ
 der mütter besra. Also das er ist d fünft von abra
 ham. Vnd die sein künig die reingnirt haben vnd
 die geherschet haben in edom. Besunder der erste der
 geherschet hat in edom ist gewesen babath der sūne
 beor: vnd der name seiner stat heyst machaba. aber
 dem hat geherschet balach nach dem iobab. den man
 nent iob. Aber nach iob thrusam der do was ein
 hertzog aus dē künigreych gemanorum. Vñ nach
 dem hat geherschet adar: ein sun ver der gebat hat
 maciam auff dem feld moab: vñ der nam seiner stat
 certheraith. *Die drit vor red*

Ich werde genötiger antwurt zūgeben durch alle
 bacher der gölichen schrift der maledeyung vnd d
 lesterung meiner widersachen. die mei aufculmetz
 schunge lesterlichen aussprechen das sy solten sein
 zū einer straffunge der. lxx. tultmetzschung so sy doch
 aufnehmen die auslegunge der andern: also ob nit
 bey den kriegchen aquila vñ symachus vnd theodo
 cion. hetten aufgelegt die schrift von hebreysch in
 kirchisch. oder wort aus wort oder syn aus syn oß
 das sy nit hetten aufbreit ein vermischung aus

in beyden: vnd ein miete weyß der tulmetzschunge
beyde aus wortten vnd aus synnen vnd sy straffen
mich dorumb das ich gezogen hab die auslegung d
lxx. tulmetzschunge aus kriechisch in latein vñ das
ich die hab gerechuertigte astericis vnd mit obe:
lio gleicheweys ob des gleichen nit getan hette
origenes der alle bücher des altē werckzeugs das ist
die altē ee die büch origenes vndercheid hat mit dē
zweyen puncten astericis vnd obelis: vñ die selben
hat er zūgesetzt wo daz not was daz man das merē
solte etwas der schrift der hebreyschen warhepte oder
die er nam aus der auslegung des meysters theodo:
cions. Vnd waz er hat genomen von der tulmetz:
schunge des vorgelageten theodocion die hat er ein
gesetzt in die alt tulmetzschunge: vnd hat doruon be
wert das das zūgefüget ist zewintzig ist gewesen
Vnd dorumb sollent hie lernen mein nachkasser
das sy das gantz nemen in meiner tulmetzschunge
was sy von den andern in klein stücklein haben ein:
genomen. oder sy tünd ein ding vñ schaben ab mei
tulmetzschunge mit irē puncten astericis. Vñ
fürbaz es mag mit nicht gesien ist das sy haben auf
genommen. die die do vil haben vnderwegen gelassen
sy müssen verziehen das auch die selben haben etlicher
maß in etlichen puncten geirrt. vernemiglich in
iob: ist das du dem selben wirst ziehen die die do zū
gefüget sein mit dem puncte astericis vñ obellis
so wirt abgehauwen ein grosser teyle des selben
büchs: vnd die selb abhawung ist bey den kriechē
vnd nit bey den hebreyschen. Vnd besunder bey den
lateinischen vor der tulmetzschunge die wir neulich
haben zesamen gesetzt vnd haben es aufgelegt von
kriechisch in latein mit der werckunge der zweyer
puncte sein gar nahen gemeynt vnd zeriffē
vnd zegnagen wol. lxx. od. lxxx. vers: wann das
büch also sticht von des wegen das die die das of:
fenlich lesen en pfindent dorynnē öffentlich brechen.
Aber dise mein auftulmetzschunge mieuolg nach
keinen andern alten tulmetzschunge: besunder sy lau
tente aus dem hebreysch vnd aus dem arabisch vnd
vnderweilen aus der sprach syria. vnderweylen die
wort vnderweylen die synn. vnderweylen sy beyde
wort vnd synne. Wann das gantz büch iob auch
bey den hebreyschen wirt gesprochen schplich oder
krums: das ist verborgenliche vnd dorzū schliffirig
vnd das die kriechischen meyster vnd rethores heis:
sen strematismenos. also zeuernemen daz etwas rede
vnd ein anders do bey vernympt. Also das du wel
lest einen ale oder ein lampfrich strenglichen haltent
mit den henden. peuester du die hend zesamen trüch:
ist pe er sy abuallen vñ den henden. Ich bin gedech:
tig das ich bin gegangen zū ein hebreyschen der ir
gebietiger was vñ sein nam hieß liddeus. den man
went er wer der erste bey den hebreyschen. vnd denn
das hab ich gehabt nit mit wenig pfenning: auf
das das ich mochte gehalten ein verstantniß vnd ein
vernemē ditz büchs. iedoch kan ich nit gewissen ob
ich von seiner ler ichtzucht hab aufgenommen. Das
el daz weyß ich das ich nit mochte aufgetulmetzsch:
en. dann das ich vor verstanten habe. Vnd das ist
zewissen von der anfang ditz büchs iob vntz bis auf

die wort des heiligen menschen iob. bey den hebre:
yschen ist brosa vnd oracio. Vnd fürwar von den
wortten des menschen iob der also sprach. der tag
müß verderben in dē ich geborn bin. vnd die nacht
in dō do gesprochē ist es ist entphangen ein mensch.
vntz an die stat der schrift do also geschriben ist vñ
dem end ditz büchs. Dorumb straff ich mich selber
vnd ich vb die büß in den vñeln vnd in den aschen.
vnd do sein vers exametri. die vers sein beschloffen
mit dattilo vnd mit spondeo: vnd doruñ die selben
vers die nemen oft die eygenschafe der sprach vñ
dorzū lauffen mit sillaben: die doch nit sein der selbē
pedum. Vnderweylen es wirt ausgesprochen ein
süß reim gütz gedöns vnd der selb reim ist gefreie
von dem gesetz vnd von der zal die do gehören zū dē
versen oder metro also das ein schlechter leser mer
mag doraus vernemen. Aber von dē obgesproch:
en vers vntz zū end ditz büchs ein kleins comma d
do vber bleybte wirt zesamen gesetzt mit profischē
reden. Vnd ob das wer daz daz niemand würd ges
sehen das es wer vngleublich des metra solten sein
bey den hebreyschen. in der weys als sy bey vns sein
vnd des gleichen bey den kriechen vnd pindar vnd
alchey vnd saffon oder im psalter oder in dem büch
der klage ieremie. vnd gar nahent in aller schriftē
die man begreift cantica doruñ sein metra: auch leß
er philonem in seinen. xxx. büchern die er funden
hat. vñ iosephum der do gewest ist ein sun matha:
thie eines priesters von irim. vnd origenem vnd
eusebeum cesarien des landes palestine. der gar ein
fleißiger schreyber ist gewesen vnd geticht hat vn
gezelt getichte gödelich bücher: vnd mit ir aller ge:
zeckniße wirt er bewerent das ich war gesprochen
hab. Dorumb sollen hören mein hund das sein die
nachkasser das ich dorumb gearbeyt habe in disem
büche. nit dorumb das ich wolt straffen die alt tul:
metzschunge: sonder daz do die ding die in diser auf
legung entweder verborgen sein oder vnderwegen
vnd vnaufgelegt sein. oder die mit brüchlichkeit der
schreyber nit recht geschriben sein durch vnser tul
metzschunge offener worden. vnd wir habene
gelert aus einem teyle die hebreyschen sprach. vnd
in latein hab wir vns geflossen mit hiezigem fleiß
oder studium gar nahent als wir seind gelegen in
der wiegen das wir vnder den gramaticos vnd vn
der den rethores vñ vnder den natürlichen meistern
erfahren sein. Vnd ob daz ist das bey den kriechischē
nach den lxx. tulmetzungen. Also ietund leuch:
tente ist das ewangelium ihesu cristi aufgenommen
sein die auslegung vnd die tulmetzschunge des m:
den aquila vnd symachus vnd theodocion die do ges
indische haben. das ist das sy den inden nachgeuol:
get haben in fleißlicher nachuolgung. vnd dor:
zū ob sy haben gehalten die ketzer die man nennet
ebioniten. die eins teyles halten das ewangelium
vnd aber eins teyles halten das iudisch gesetz. die
mit valscher betrieglicher auftulmetzschunge haben
heimlich aufgelegt: in iren klein büchern nach dem
als man das hat in den kirchen. vnd nach dem als
das wirt aufgebloß von cristenlichen mannen: vñ
wievil mer ich cristē geborn aus cristenlichen eltern.

vatter vnd mütter. vnd ich tragend bin das banir
des kreutz cristi an meiner seipern. des fleiß ich bin
gewest das ich wolt vor anderweyten vñ widerfa-
gen. vnd schlechtmachen die krumen vnd die vn-
geschlichte. vñ der meinung ist gewest daz er wolt
mit laute gedreuer rede offenbaren verborgē heilige
sacrament der kirchen: vnd dorumb sol ich nit ge-
strafft werden von den verdroffen vnd vppigen vñ
nit wol geseubert aufrichtern vnd meysern. Es
mag do habē wer do wil die alten bñcher die do ge-
schriben sein: auf vergülte pirgamen oder auf pur-
purisch oder auf silberisch. oder mit haubtbüchsta-
ben oder geschriben mit schwern bñchstaben. so nur
allein mir vnd den meinen wirt verhengt das wir
möge haben arm zedel vnd brieflein. vnd ob vnser
bñcher nit schön seind das sy doch wol gerechtereit
get sein. Vnd das ist zewissen das dise zweyerley
auslegung vñ ausculmetzung der .lxx. nach der
kriechē vnd die meine nach den hebreyschen ist mit
meiner arbeyte aufgelegt vnd gezogen in latein.
Vñ ein ieglicher mag im auerwelen was er wil:
vñ er wirt bewerē das ich vilmer bin gewest fleiß-
lig dann bößwillig.

Ob hat gewonet in der erden vñten in den kreyssen
der ydumeer vnd der araben. vnd vor was er ge-
nant iobab. Vñ nam ein arabische haufrauwē.
vnd gebert einen sun den nannt er ennon. Aber er
was ein sun zareth der ein sun was von esaus kin-
dern: vorwar von einer mütter die hieß bofra. Als
so das er ist der fünfte vñ abraham. Vnd das seine
die künig die do gereichet habē in dem land edom.
in der auch iob gereichet hat. Aber der erste der do
reychte dazynn was balathō sun beor. vnd der nam
seiner stat was mataba. Aber nach dem reychte ba-
lath nach dem iobab der heyst iob. Aber nach iob
reychte chrusam. der do was fürste aus den themā-
nischen reychen. vnd nach dem reychte adar der sun
beath. der do aufhieb maciam auf dem feld moab: vñ
seiner stat namen was techearuth. *hie vacht*

an das buch Job das erst capitel

En in in was in dem land hus bei
namen iob. Vnd secht der man
was einfeltig vnd gerecht vnd
vöchtent got: vnd schied sich vñ
dem vbel. Vñ im wren geborn
siben sūn vnd drey döchter. Vñ
sein besetzung die was siben taus-
sent der schaf. vnd drey tausent
kennel vnd .v. hundert ioch oxen vñ .v. hundert
eslunn: vnd gar vil ingehnds. Vnd der man was
michel vnder allen den vñ osten. Vnd sein sūn die
giengen vnd machten wirtschafft durch die heuser.
ein ieglicher an seim tag. Sy santē vnd rieffen irē
dreyen schwesteren. das sy essen vnd trüncken den
wein mit in. Vnd do die tag der wirtschafft warn
vbergangen in dem vbring iob der sant zū in vñ
geheiliget sy: vnd stünde auf frū vnd opfferet die
gantze opffer durch einen ieglichen. Wan er sprach
Das villeicht mein sūn ichē sündent: vnd gesegnē
oder fluchen got in iren hertzen. Alsust tet iob alle
tag. Wann an ein tag do die sūn gotz warn komē

das sy stünden vor dē herrn: ioch sathanas der was
vñ in. Der herr sprach zū im. Von wann kumpst
du. Er antwort vñ sprach. Ich vmbgieng die erd
vnd durchgieng sy. Vnd dē herr sprach zū im. Hast
du nit gemercket meinen knecht iob das im nit ist
ein gleych auff der erd: ein einueltiger man vñ ge-
rechter vñ vöchtent got vnd schepdent sich von dē
vbel. Sathanas dē antwort im. Vöcht denn iob
vppiglich got. Hastu in denn nit vmbgeben vñ
sein haus: vnd alle sein enhabung durch allumb.
Vnd hast geseget den wercken seiner hende: vñ
sein besetzung die ist gewachsen auff der erd. Wan
streck ein lützel dein hand vnd rñr alle die ding die
er besetzet: neuer villichte er geseget dir an dem
anelüt. Dorumb der herr sprach zū sathanas. Sich
alle die ding die er hat die seind in deiner hand: alle
nit streck dein hand an in. Vñ sathanas der gieng
aus von dem anelüt des herren. Wann an ein tag
do die sūne vnd sein döchter assen vnd truncken den
wein in dem haus irs erstegeboren brüders: ein bot der
kam zū iob der do sprach. Die oxen die eerten vñ
die eslunn die wurden geweyonet bey in: vnd die
sabeer die gachten vñ namen alle ding. vñ schlü-
gen die kind mit dem waffen: vñ ich entphloch al-
lein das ich dirs erkunt. Vnd noch do dir redt: ein
ander der kam vñ sprach. Das feuer gotz viel vñ
hymel. vñ rñrt die schafe vñ verwüst die kindē:
vnd ich entphloch allein das ich dirs erkunt. Wan
auch noch do dir redt: ein ander der kam vñ sprach.
Die caldeer die machten drey sechar vñ anstündent
die kemlin vñ namen sy: vñ sy schlügen die kind
mit dem waffen: vñ ich entphloche allein das ich
dirs erkunt. Noch do dir redt: vñ secht ein ander
der gieng ein vñ sprach. Do dein sūne vñ dein
döchter assen vnd truncken den weine in dem hause
ires erstegeboren brüders. vnd ein gecher wind der
gacht gechlich von der wüste gegent vñ schlugē
zesamen die vier winkel des hauses: es uiele nider
vñ bedrücket deine kind. vñ sy seind tote: vñ ich
entphloch allein das ich dirs erkunt. Do stünd iob
auf. vñ reph sein gewande: er beschar sein haubē
vñ viel auff die erde. er anbet vñ sprach. Nackt
ent bin ich aufgangen von dē leib meiner müt-
ter: nackt her ich wider dar. Der herre gab es der
herr nam es: als es geuuel dem herrn also ist es ge-
tan: der nam des herrn sey geseget. In allen disen
dingen iob der sündet nit in seinen lespen: noch ent-
redt nicht dörlich wider got.

Wan es ward getan an ein tag do die sūn gotz
waren komen vñ stünden vor dem herren:
vñ sathanas der kam vñ dē sy vñ stünde
in seiner bescheude: das der herre sprach zū sathanas.
Von wann kumpstu. Er antwort vñ sprach.
Ich vmbgieng die erde: vñ durchgieng sy. Vñ
der herr sprach zū sathan. Hastu nit gemercket mei-
nen knecht iob daz im nit ist ein gleych auff dē erd.
Ein einfeltiger man vñ gerechter vñ vöchtent
gotte vñ schepdent sich von dem vbel: vñ noch
behebt er die vnseholikeit. Wann du hast mich be-
wegt wider in das ich in quele vppiglich. Sathan
der antwort vñ sprach zū im. Haut vñ baut:

vnd alle die ding die der mensch hat die geb er vñ
sein sele. In einer andern weys laß dein hande vnd
rür seinen munde oder bein: vnd sein fleisch vnd
denn geschickte was er dir gesegent an dem anlütz.
Dorumb der heere sprach zū sathan. Sich er ist in
deiner hand: iedoch behalt sein sele. Dorumb sathan
der gieng aus von dem anlütz des heern vñ schlug
iob mit dem bösten geschwer: von der soln der füße
vntz zū seiner scheppel. Er streych ab die vnreue-
heit mit eim scherben: sitzet auff dem misse. Wan
señ weip die sprach zū im. Noch beleybste in deiner
einfalt. Gesegent dem heern vnd seirb. Vnd er sprach
zū ir. Du hast geredt als eine vñ den dörchten wei-
ben. Ob wir haben entphangen die gūten ding von
der hand des heern: wann worumb erleyd wir nie
die vbeln? Wann in allē diesen dingen sündet nie
iob mit seinen lesen. Dorumb do die drei freund
iobs hettē gehört alles daz vbel das im was gesche-
hen sy kamen ein ieglicher von seiner stat: eliphas
themanites balbadnites vnd sophar naamachites
Wann sy sprachent das sy kemen zesamen das sy in
heimlicheten vnd in erösten. Vnd do sy hettē auf-
gehaben ire augen vñ sahen: sy erkannten in nit. Sy
rieffen vnd weinten: vnd rypfen ire gewand vnd
stereuten das gestüpp auff ir haubt in den luft. Vnd
saffē mit im auff die erd sibē tag vñ sibē nacht:
vñ keiner redt zū im ein wort. Wann sy sahen sei-
nen schmerzē zesein groß.

Nach diesen dingen iob der tette auff seinen
mund: vnd flücht sein tage: vnd sprach.
Der tag verderb an dem ich bin geborn: vñ
die nacht in der do ist gesaget ein mensche ist ent-
phangen. Der tag widergekert in die vinsten. Got
d slich in nit von oben vñ er werde nit in gedench-
ung vñ er werd nit entleucht mit dem liecht. Die
vinsten die ertunkeln in vñ d schat des todes. Die
tunkeln bekümeren in vnd er werde bewollen mit
bitterkeit. Die vinsten türmlung besitzet die nacht
Sy werde nit geachtet in den tagen des iares noch
gezelt in den moneden. Die nacht sey allein: noch
ensey würdig dez lobs. Ir flüchen die do flüchent dē
tag: die do seint bereyt zesteren leuiathan. Ir sternē
werden vinsten mit der tunkel. Sy beyt des liechts
vnd sy gesicht sein nit: noch den aufgang des auf-
steygēde morgenrötes. Wann sy hat nit beschlos-
sen die türe des leybs der mich hat getragen: noch
ennam ab die vbeln ding von meinen augen. Wor-
umb bin ich nit tod in dem büdlein. vnd verderb
nit zehant do ich ausgieng von dem leybe? Wor-
umb bin ich aufgenommen mit knyen: worumb bin
ich geseugt mit den brüstē? Wann nu schlaff ich
schweygent. vnd mit meinem schlaff rüet ich mit den
künigen vñ mit den ratgebern der erd. die im bau:
ent die einö: oder mit den fürsten die do besitzent dē
golde: vnd erfüllen ire heuser mit silber. Oder ich
vnderfunde nit als der verborgen verdürbling: oß
als die entphangen nit sehen das liecht. Do horten
auf die vngengen von dem ruff: vnd do rüeten die
müden d sterck: vnd die gestreuf die fangen etweñ
entsampt on traurikeit. Horten sy nit die seyn des
queders. Do seint der michele vnd der lützel: vnd der

knecht ist frey von seinem heern. Worumb ist gege-
ben das liechte dem armen. vnd das leben den die do
seind in der bitterkeit der sel? Die do beptent des to-
des vñ vident sein nit: vnd sy frewent sich sterck-
lich so sy vident das grab: als die die do aufgraben
den schatz. Dem mann des wege do ist verborgen:
vñ got der vmbgibt in mie vinstern. Ich seufze ee
denn ich esse. vnd mein ruff ist als dez vberundendē
wassers. wann die vordere die ich vordere die hame
mir: vnd daz ich vordere das geschach mir. Geleiche
ich denn nit? Schweyge ich denn nit? Ruffe ich
denn nit? Vnd die vnwürdigkeit ist komē auff mich

Wann eliphas themanites d antwurte
vñ sprach. Ob wir begynnē zereden zū dir:
villeichte du entphacht es leydig. Wann
wer mag behabē die entphangen red. Sich du hast
geleret manig. vnd hast gestercht die müden hend.
Vnd dein red die haben gefestent die vinsten: vñ
du hast gestercht die bidmenden knye. Wann nu
ist komen der schlag auff dich vnd du gebrauest: er
hat dich gerüret vnd du bist betrübet. Wo ist dein
vordere. dein sterck. vnd dein gefridsame. vnd die
durneche deiner weg. Ich bit dich gedench: welcher
vnshedlicher verderb ye: oder wenn seint vertilget
die gerechten? Wann ich sach ee die do vordere
die vngangheyt vñ seent die schmerzē vñ schnei-
dent sy vñ zesein verwüßt vom heern: in dem gepfe
seins zorns so sy got vnterleijt zeverderben. Das lüen
des lewen vnd die seyn der lewin. vnd die zene der
welfel d lewē die seint zerknisset. Daz tigris verderb
dorumb das es nit hett den raub: vnd die welfel der
lewen die seind verwüßt. Wann zū mir ist gesage
ein verborgens wort: vnd mein or entphienge es
dieplich als die adern seiner raunung. In dē schreck
en der nechelichen gesicht so die tragheit ist zebekū-
mern die menschen. der schreck vnd der bydem hiele
mich: vnd alle mein beyn die seind erkomen. Vnd
do der gepfe fūrgieng do ich was entgegenwertig:
die har meins haubts die erschackē. Ein bild seind
auff vor meinē augen: des anlütz ich nit erkannte:
vñ ich hort ein seyn als ein ringen winds. Wirt
denn der mensch gerechtlicheit in d gleichsamung
gotes: oder wirt der man lauterer seim schöpffer?
Sich die im dienen die seind nit stete: vnd vinder
die tofheit in seyn engeln Wievil mer die die do ent-
welent in dē horbin heusern die do haben die irdischē
grunteste sy werden verwüßt als von den milben:
sy werdent abegesehneten von dem morgen vntz
an den abent: vnd keiner vernympt es daz sy verder-
ben ewiglich. Wann die die do werdent gelassē die
werdent abgenommen von in: sy sterbent vnd nit in
der wepheit.

Dorumb ruff ob er ist der dir antwurt: vnd
beker dich zū eim der heylgen. Der zorn der
schlecht den tummen man: vñ der neyd dō:
der d lützel. Ich sach ei tumen mit vester wurz:
vnd zehant flüchet ich seiner schone. Sein sūne die
werdent verr von der behalesam: vnd werdent zer-
knisset vnder dem toz: vnd er wirt nit der do erlöse
Des schmeite ist der hungerich: vñ d gewessent der
zucht in: vñ die durstigen die zuchtē seyn reichumē

Nicht; wirt getan auf der erd on sachen: vnd das seer get nit aus von der erde. Der mensch wirt gebozn zu der arbeit: vnd der vogel zu de fliegen. Dorumb bit ich den herren: vñ ich setz mein red zu mei gott. Der do tut die micheln ding vñ die vnersüchlichen: vnd die wunderlichen on zal. Der do gibt de regen auf daz antlüt der erd: vnd feuchtet alle ding mit den wassern. Der do setz die demütigen in die höch: vnd richt auff die traurigen mit gesuntheit. Der do verwüßt die gedanken der vbeln: das sy nit mögen erfüllen ir hend das sy anfiengen. vñ allsust greiffent sy. Der do begreiff die wepfe in ir kün: dikept: vñ verwüßt den rate der vbeln. Sy lauffent in die vinsten durch den tag: vnd allsust greiffent sy zu mittentag als in der nacht. Wann er mache behaltē den elenden von dem waffen irs munds: vñ den armen von der hande des gewaltigen. Vnd er wirt ei zūversicht dem armen: wañ die vngangheit erkrümet seinen mund. Selig ist der mensch o do wirt berespt von dem herren. Dorumb nit versprich die berespung des herrn: wañ er selb verwundet vnd ertzneyet: er schlecht vnd macht gesunt sei hende. In sechs trübsaln erlosste er dich: vnd in dem sibenden rürt dich nit das vbel. Er erlöst dich in de hunger von dem tod: vnd in de serept von der hand des waffens. Du wirst verborgen von der gepfel o zungen: vñ du vörcht nit die armkeit so sy kumpt. Du lachst in der verwüstenung vñ in dem hunger: vñ vörcht nit das tier der erd. Wann dein gedung wirt mit den steynen der gegente: vnd die tier der erd die werdent dir gefridsampt. Vnd du wirst wissen das dein tabernackel hab frid: vñ du sündest nit so er heimfucht dein schön. Vñ du wirst wißē das dein same wirt gen anigualtiget: vnd dein geslecht als die kreuter der erde. Du gest ein in das grab in begnügung: als der hauf des weyzen wirt eingetragen in sein zept. Sich ditz ist das wir haben ersüchet also: so es wirt gehort betrachte es mit dem gemüt.

Wann iob der antwort er sprach. Wolt gote daz mein sünd würden gebenckte in der wog mit den ich han verdient den zorn: vnd die armkeit die ich erleyd: dise erschein schwerer als der sand des meres. Vnd douon seind meine wort vol der schmerzen: wann die geschos des herren seind in mir. der vnwürdigkeit hat aufgetrungen mein gepfe: vñ die schreckē des herrn die ritterscheftend wider mich. Lüwet den der wild esel so er hat das kraut: oder muet der ochs so er stet vor der vol: len kripp: Oder mag er essen das vngesalzen: das do nit ist bewart mit dem saltz: Oder mag etlicher gessen: so ers bekoret das es bring den tod. Wann ioch der hungerigen sele der werdent geselen zesein süß die bittern ding. Die ding die züm erste mein sel nit wolt rürē: nu seint sy mei speß vor angste. Wer gibet das mein eyschung kum. vnd das mir gott geb das ich eysch: vnd der do vieng er selb zerknisch mich. Er entbind sein hand vnd abschneyd mich: vñ ditz sey mir ein trostung das er nit schon so er mich quelt mit schmerzen: noch ich enwider: sag den Worten des heiligen. Wann welchs ist mei

stercke das ich enthab: oder welchs ist mein end das ich tū gefridsamlich. Mein sterck ist nit die sterck der stein: noch mei fleysch enist erein. Sich die hilff ist nit mir in mir: vnd mein notdurfftigen die habent sich gescheiden von mir. Der do nympt die ertermbo vñ sein freund: er lest die vordt des herren. Mein brüder die furgiengen mich: als der bach der schnelliglich vberget in de telern. Die do vörchtent den reyff: auff die velle der schne. In dem zepte in dem sy werdent verwüßt in dem verderbent sy: vnd so sy erbitzent sy werdent entpunden vñ ir stat. Die steig ir geng die seint in bewollen: vñ sy gend in die vpikeit vnd verderbent. Mercket die steyge cheman vnd die wege saba: vnd beyt ein lützel. Sy seind geschemlichet: wann ich versach mich. Vñ sy kamen vntz zu mir: vnd sy seind bedeckt mit schanden. Nu seyt ir komen vnd nu vörcht ir so ir gesecht mein wund. Sage ich denn bring mir. vñ gebet mir von euwer enthabunge: oder erlöst mich von der hand des veinds oder erledigt mich von der hande der starcken. Leret mich vnd ich schweyge: vnderweyset mich ob ich villeicht etwas hab misskant. Worum habet ir gebinderet den Worten der warheit: so keiner von euch ist der mich mög berespen. Ir setzet allein zesamen die red zeberespen: vnd fürbringt die wort in dem wind. Ir gacht vñ den weysen: vñ fleyst euch zeuerkerē euren freund. Jedoch erfülle das ir habe angefangen. Gebt daz ob vñ secht ob ich lieg. Ich bit antwort on krieg: vñ vrtreplet so ir redt das do ist recht. Vnd ir vinder nit die vngangheit in meiner zungē: noch die tobheit die endurchdōne in meinem gūmen.

Das leben des menschen ist ein ritterschafft auf der erde: vnd sein tage die seind als des mietlings. Als der knecht begert den schatten vñ als der mietling beyt des ends seins wercks: vnd allsust her ich lermoned: vñ zalt mir arbeitene necht. Ob ich schloß ich sprich wann sece ich auff: vnd aber beyte ich des abends vnd ich wird erfüllet mit schmerzen vntz zu den vinstern. Mein fleisch ist geuast mit der feul vnd mit den vnfauberkeiten des gestüpps: mein haut die dorret vnd ist gerumpfen. Mein tag die vbergiengen schnelliglich als daz weebe das do wirt abgeschnitten von de webenden: vnd sy seind verwüßt on all zūfersicht. Gedend das mein leben ist ein wind: vñ mein aug kert nit wiß das es sech die gūten dinge: noch die gesichte des menschen ensicht mich an. Wann deine augen die seind in mir: vnd ich beleyb nit. Als das wolcken wirt verwüßt vnd vbergeet: also ist der der do absteigt zu der hell der steyg nit auf: noch enkert wiß der fürbas in sein haus: noch sei stat erkent in fürbaz. Vñ vmb ditz ding schon ich nit mein mund: ich red in der betrübung meins gepfs: ich red entsampt mit der bitterkeit meiner sel. Bin ich denn das mer oder ein waluisch: das du mich hase vmb: gebē mit dem kerker. Ob ich sprich mein bet tröste mich vnd ich wird eroffent redent mit mir in mei bette: du erschreckest mich durch die treume: vnd schlechtest mich mit freyß durch die gesichten. Dorumb mein sel die hat erwelt die hadung: vñ mein

beyn den tod. Ich verzweyfelet. In keinerweis lebe ich ietzund fürbaz. O herr vertzag mir: wann mein tag die feind nichtz. Was ist der mensch das du in mickelichst: ob was setzest du dein hertz vmb in? Du heimlichst in an dem morgen vnd bewerft in gechlungen. Vntz wie lang schonstu mein nit: noch enlast mich das ich schuldig mei specheln? Ich han gesündet. O huter des mensche. was thün ich dir? Worumb hastu mich gesetzt dir einē widerwertigen: vnd ich bin mir selber gemacht schwer? Worumb nymptu nit mei sünd: vñ worumb nymptu du nit ab mein vngangheite? Sich nu schlaffe ich in dem gestüpp vnd ob du mich morgen suchest ich enbin nicht.

Wann baldachsuites der antwurete er sprach Vntz wie lang redstu solche ding: vnd du gepst du red deins munds ist manigfaltig? Vnderregt denn gott das vrteyl: vnd verkert der als gewaltig daz daz do ist gerecht? Ob nu ioch deisün haben gesündet vñ er hat sy gelassen in der hand ir vngangheyt: iedoch ob du frū auffsteest zu gotte vnd bittest den als gewaltigen. ob du dich genakete rein vnd gerecht zehant wachte er zu dir: vnd widergibe gerecht de tabernackel deiner gerechtikeit: als vil das ob deine ersten ding weren klein: vnd deine iüngsten dinge die werdent seer gemanigfaltiget. Wann frag das erste geschlecht vñ ersuch fleysig: lich die gedechung der vetter: wann ernstlich wir sein iung vnd misshennen. wann vnser tage seind auf der erd als der schat: sy lernent dich. Vñ redent zu dir: vnd fürbringent die wort von irem hertze. Mag denn der byment grünen on die feuchte: oder der saer wachsen on das wasser? Noch so er ist an der plümen noch enwerd gebrochen mit der hand er dorrt vor allen kreutern: allsuf seind die weg aller der die do vergessent gottes: vnd die züuerlicht des trügners verdirbt. Im gefelt nit sein tobheit vnd sein züuerlicht wirt als das weebe der spynnen. Er wirt genepget auff sein haus vnd es bestet nit: er vndersezt es vnd es stet nit auff. Er wirt gesehen feucht ee das der sunn kumpt: vnd der keim get aus in sein aufgang. Sein wurtzeln werden gedickert auff dem hauffen der stein: vñ wirt wonen zwischē den stepnen. Ob er in besauffet von seiner stat: er verlaugnet in vnd spricht. Ich erkenne dich nit. Wan ditz ist die freude seins wegs: das aber ander werdent keimen von der erde. Got der verwirft nit den einfeltigen: noch enreichet die hand dem vbeln: bis das dein mund wirt erfülle mit lachen: vnd deislespen mit freuden. Die dich hassent die werdent erfülle mit der schemlikeit: vnd der tabernackel der vnmitlen der belepbt nit.

Ob der antwurt vnd sprach. Ich weys gewerlich das es ist also: das der mensch nit wirt gerecht: tigt gleichet gott. Ob er wil kriegen mit im: er mag im nit geantwurtten eins für tausent. Er ist weyses hertzen: vnd storch der stercke. Wer widerstünd im: vnd hett den frid? Der do vbertregt die berg: vñ dise werten nit die er verkert in seiner tobheit. Der do beweget die erd von ir stat: vnd ir feulen die wurdē zesamen geschlagen. Der do gebeut

dem sunn vnd er get nit auf: vñ beschleust die stern als vnder ein zeyche. Der allein strackte die hymel: vnd geet auff den vnden des meres. Der do machet den wagen vnd den regenbogē vnd daz sibē gestirn vnd die indersten ding des mittags. Der do tüt die mickeln ding vnd die vnersüchlichen: vñ die wund ob nit ist zal. Ob er kumpt zu mir ich gesich in nit: vnd ob er hinget ich vernym sein nit. Ob er frage gechlich: wer wirt im antwurtten? Oder wer mag sprechen zu im worumb tustu also? O got des zorn niemand mag widersten: vnder dem do werden genepget die do tragent den vmbring. Dorumb wie mickel bin ich das ich im antwurt: vnd das ich red mit im mit meinen wortten? Ob ich ioch hett ein gerechten ich antwurt nit: wann ich bite meinen vrteyl: vñ so er mich erhört anruffent: ich gleub nit das er erhört mein seyn. Wann er zerknischet mich in der türmlung: vnd wirt ioch manigfaltigen mein wunden on sach. Er verleicht nit zerüē meinē gepst: vnd erfülle mich mit bitterkeiten. Ob die sterck wirt gesücht: er ist der sterckst. Ob die gerechtikeit des vrteyls ist: keiner tar gesprechen den gezeug für mich. Ob ich mich wil gerechtikeitigē: mein mund der verdampft mich. Ob ich mich zeyg ein vnschedlichen: er bewert mich böß. Joch ob ich wer einfeltig: ditz selb wirt misshennen mein sele: vñ mich verdreust meines lebens. Eins ist das ich han geredt: vnd er volendt den vnschedlichen vnd de vngengen. Ob er gepst er erschlechte zu ein mal: vnd er lacht nit von den peynen der vnschedlichen. Die erde ist gegeben in die hend des vngengen vnd bedeckt dz antlüt seiner vrteiler. Vñ ob es dir nit ist. dorumb wer ist es? Mein tag warn schneller dem leuffel. sy fluchen vnd sabent nit das güt. Sy vbergangen als die schiff tragent die öpfel: vnd als der adler fligent zu dem essen. So ich red in keiz: nerweys rede ich also ich verwandel mein antlüt: vnd wird gequelt mit seer. Ich vorchte alle meine werck ich weys: dz du nit hast geschont de sündendē. Wan ob ich ioch allsuf bin vngeng warumb han ich gearbeit vppiiglich? Ob ich wird gewaschē alls mit de wassern des schnees vnd mei hend die scheine als die reinsten: iedoch du eindunckest mich den vn sauberkeiten: vnd meine gewande die verpannent mich. Wann ich antwurt nit dem mann der mir ist gleich: noch der do mög gehdren mit mir in dem vrteyl von dem rechten. Er ist nit der do mög besrespen ietweders: vnd zelegen sein hand in beyden. Er nem ab sein rüt von mir: vnd sein vorchte er: schreckte mich nit. Ich red vnd vorchte in nit. Wan ich mag im nit vorchten antwurtten.

Ein sele verdreust meis lebens: ich lasse mein red wider mich. Ich red in der bitterkeit meiner sel: ich sprach zu got. nichtten welft mich verdampfen. Zeyg mir: worumb vrteylstu mich also? Ist es dir denn gesehen güt ob du betrübte vnd verdrückest mich: das werck deiner hende: vnd hilffest dem rate der vngengen? Seind dir denn fleyschdın augen ob sichstu als do auch siche der mensche? Seint denn dein tag als die tage des menschen. vñ seind deine iar als die menschlich zeit

das du suchst mein vngangheit vnd ersuchst mein
sünde. Vnd wissest daz ich nichtz vngenges habe
getan. so d nit ist der mich mög erlösen von deiner
hand. Dein hend die machten mich vñ bilten mich
gar allumb: vnd allust bestürztestu mich gedlich.
Ich bit gedencke das du mich machtest als das hor:
vnd widerfürtest mich in das gestüpp. Mülcktestu
mich nit als die milch. vñ rentest mich als dē keß.
Du fastest mich mit der haute vnd mit fleyschen:
vnd fügtest mich zusamen mitt beynen vnd mit
aderen. Du gebt mir das leben vnd die erbermbde:
vnd dein heimsüchung behüt meinen gepst. Wie d
du verhillst dise ding in dein hertzen iedoch so weis
ich das du gedenchst aller ding. Ob ich han gesünt
vnd du mein hant geschonet zu der stünd: worumb
erleypdestu mich nit zesein rein von meiner vngang-
heit. Vnd ob ich bin vngeng mir ist we: vnd ob
ich bin gerecht ich heb nit auf das haube gefat mit
quelung vnd mit iamerkeit. Vnd du vachst mich
vmb die hochfart als die lewin: vñ beherter kreutz-
igtestu mich wunderliche. Du ordenst dein gezeug
wider mich. vñ manigfaltigst dein zorn wid mich
vnd die peynen die ritterscheftend wid mich. Wor-
umb hastu mich aufgefuret vñ dem bürdlein. Ich
do mitte meinē willen wer verdorben das mich das
aug nit hett gesehen. Ich wer gewesen. Ich do nit
wer vbertragen alls von dem ley be zu dem grabe.
Wirt denn nit geendet kürzlich die lützel zal mei-
ner tag. Dorumb lasz mich das ich ein lützel bewe-
meinen schmerzē ee das ich gee zu dem vinsteren
land vnd ich wird bedeckt mit der tuncel des tods:
vnd her nit wider die erd der armkeit vnd der vin-
ster: do do ist der schad des tods vnd kein ordnung.
wum do ist entwelent der ewig schreck. m

Wann saphar naamathites der antwurt vnd
sprach. Hört denn auch der do redt manige
ding: oder wirt gerechthaftiget d kreffisch
man. Dir schweygent allein die leute: vnd so du
verspottest die anderen du wirst verschmecht vor
keim. Wann du sprechst. Mein wort ist lauter: vñ
ich bin rein in deiner bescheud. Vnd mit mei wil-
len gott der redt mit dir vnd tüt dir auf sein lespē:
das er dir zeige die heimlichen ding seiner weyßheite
vnd das sein ee sey manigfaltig: vnd das du ver-
nempst das du vil mynner ding vorderst von got
denn dein vngangheit hat verdienet. Vileicht du
begreyfftest die fustapffen gotz: vñ du wirst fun-
den vntz zu dem durnechtigen als gewaltigen. Er
ist höher denn die hymel. Vñ was tūten. Er ist
dieffer denn die helle: vnd wouon erkennstu. Sein
maß ist lenger denn die erde: vnd brepter denn das
merc. Ob er verkert alle ding oder zwingt sy in ei-
wer widersaget im: oder wer mag gesprechen wor-
umb tūten also. Er selb erkennet die vppikeite der
menschen: vñ mercht er denn nit so er sicht die vn-
gangheit. Der vppig man der wirt aufgericht in
die hochfart: vnd went sich zesein frey geborn als d
füß des wilden esels. Wann du hast gefestent dein
hertze vnd du hast gebreitet dein hend zu im. Ob du
abnympt von dir die vngangheit die do ist in dei-
ner hande vnd die vngerechtikeit beleib nit in dein

tabernackel: denn macht du auffheben dein anelütze
on fleck: vñ du wirst stet vnd vörcht dir nit. Vñ
vergiffest der armkeit: vnd gedenchst ir nit als der
wasser die do seind vergangen: vnd er stet dir auff
zu dem abent als der mieteglich schein. Vnd so du
dich wenest zusein volendet du wirst geborn als der
morgenstern: vnd du wirst haben den trost das dir
die züfersicht ist fūrgesetzt: vñ so du bist müd du
schlafst züfersichtlich. Vñ rüest vnd er wirt nit
der dich erschreck: vnd manig flehent dein anelütze.
Wann die augen der vngengen die gebrestent: vñ
die flucht verdirbt von in: vnd ir züfersicht ist ein
verbannenschaft der sele. m

Wann iob d antwurt vnd sprach. Dorumb
ir sept allein menschen: vnd die weyßheite
stirbt mit euch. Vnd mir ist ein hertze als
auch euch: ich bin nit nider denn ir. Wann wer miß-
kennt die ding die ir erkennen. Wer wirt verspot
von seim freund als ich: er wirt anruffen gott vñ
er erhört in. Wann die einfalt des gerechten wirt
verspot: das liechtas verschmecht bey den gedanchē
der reychen: ist bereyt zu dem geordneten zept. Die
tabernackel der rauber begnügēt: vnd bewegent
dürftiglich gott: so er selb gibe alle ding in ir hend
Dorumb ist nit zewunderen frage die vich vnd sy
lernent dich: vnd die vogel des hymels vnd sy ze-
gent dir. Red mit der erd vnd sy antwurt dir: vñ
die visch des meres vnd sy sagen. Wer mißkennt
das die hand des herrn hat gemacht alle dise ding.
In des hande ist ein ieglich sele des lebentigen: vnd
der gepst alles fleyschs des menschen. Vñ er denn
nit das ore die wort: vñ die gumen den geschmach
des essenden. Die weyßheit ist in den alten: vñ die
witzikeit in manigem zept. Bey im ist die weyß-
heit vnd die sterche: er selb hat den rat vnd die ver-
nunft. Ob er verwüstet keiner ist der do bauwet:
vnd ob er einschleuse den menschen keiner ist der do
aufset. Ob er behabet die wasser alle ding werdēt
trücken: ob er sy auslast sy verkerent die erde. Die
sterck vnd die weisheit ist bei dem herrn. Er erkennet
den betriegenden: vnd den der do wirt betrogen. Er
zuführen die ratgeben in ein cummes end: vnd die vr-
tepler in ein schrecken. Er entpindet den gürtel der
künig: vñ begürt ir lancken mit eum seyl. Er fūrt
ir phaffen in lafter: vnd vnderpflanzet ir besen.
Er verwandelet die lespen der warhaftigen: vnd
nympt ab die lere der alten. Er geust aus die ver-
schmebung vber die fürsten: vnd erhebet die die do
werdēt verdruckt. Der do aufhebt die tieffen ding
von den vinstern: vnd fūrfürt den schatten des tods
an das liecht. Der do manigfaltigt die leut vñ ver-
leust sy: vnd widerschickt die verkertē in gantzheit.
Der do verwandelet das hertze der fürsten des volchs
der erd: vnd betreugt sy das sy gend vppiglich durch
den abwege. Sy greyffent als in den vinstern vnd
niet an dem liechte: vnd er machet sy züirren als
die trunken. m

Secht alle dise ding hat gesehen mein aug vñ
gehört mein ore: vñ ich vernam gleichlich.
Vnd ich erkannt alle ding nach ewer wis-
sentheit: ich bin nit nider denn ir. Wan iedoch ich

red zu de als gewaltigen vnd: ich beger zedisputiren
mit gott: er zeigt euch zum ersten macher der luge
vnd bauwer der verkertē ler. Vnd mit mein wil:
len das ir schwigt: dz ir wüder geuent zesei wepß.
Dorumb höre mein scraffung: vnd mercke das vr:
teil meiner lespen. Bedarf denn gott eüwer lüg: dz
ir rett für in die erikeit & Entphacht ir denn sein
andlüt: vnd flepßte eüch zu vrteilen vor got & Oder
gefelle es im dem do nichts mag sein verborgen: ob
wirt er betrogē als ein mensch mit eüwern betrieg:
ungen & Er berespt euch: wann ir entphacht sein
andlüt in verborgen. Zehant so er sich bewegt er be
trübt euch: vnd sein schrecke gacht auf euch. Eüer
gedenckung wirt gleich den aschen: vnd eüer half:
adern werdent widergekert in dz weinen. Schweige
ein lützel: dz ich rede welch ding mir das hertz rat.
Worumb repß ich mein fleisch mit meinen zende:
vnd trag mein sele in meinen henden & Joch ob er
mich erschlechte: ich versich mich an in. Jedoch ich
berespt meinen wege in seiner bescheude: vnd er selb
wirt mein behalter. Wann ein ieglich trügner der
kumpt nit in sein bescheud. Höret meine wort vnd
verneympt die tündeln oder verborgen red mit eüre
oren. Ob ich wird geurteilt: ich wepß daz ich wer
funden gerecht. Wer ist der do werd geurteilt mit
mir Der kum & Worumb wird ich verwüßt schwei
gent & Allein nit tū mir zwei ding: vñ denn wird
ich nit verborgen vor dem andlüt. Nach verr vñ
mir dein hand: vnd dein vorechte die erschreck mich
nit. Ruff mir vnd ich aneurt dir: oder ernstlich
ich rede: vnd du antwort mir. wieuñ han ich vn:
gangheit vnd sünde: zeyg mir mein misstat vnd
mei sünd. Worumb verbirgstu dei andlüt vñ ach
teste mich zesein deinen feinde. Du zeygst deinen ge:
walt gegen dem laub das do würt gezücket von de
winde: vnd iagete die trucken stopffel. Wann du
schreibste die bitterkeiten wiß mich: vnd wilt mich
verwüßten mit den sündē meiner iugent. Du hase
gesetzet meinen fuß in dein band: vnd hase behüt all
mein weg: vnd hase gemerckt die fülsteppe meiner
füße. Ich bin verzert als die feule: vnd als das ge:
wand daz do wirt gessen von den milben. xxx

D Er mensch der do ist geborn von dem wepß
der lebt ein kurtzes zept: er wirt erfülle mit
manigen iamerkeiten. Der do aufgeet als
die blüm vnd wirt zerknische: vnd fleucht als der
schatte: vnd belepbt nymmer in dem selben wesen.
Vnd du fürest würdig aufzetū deine augen vber
das ding daz do ist in disweys: vñ in zefüren mit
dir in das vrteyl & Wer mag gemachen reine das
das ist entphangen vñ dem vnreinen samen & Den
nit du du do bist allein. Die tag des mensche seint
kurtz: der zal seiner moned ist bey dir. Du hase ge:
setzt sein zyl die do nit mögen vbergen. Dorumb
scheid dich ein lützel von im das er rüe: bis das die
wünschung kum vnd als dem mietling sein tag.
Daz holtz hat die züfersicht. Ob ez wirt abgeschnit
ten: es grünt aber: vnd sein este wachsent. Ob seint
wurt: altent in der erd vnd sein stam seint in dem
gestüpp es wirt keimen zu dem geschmack des was:
fers: vnd macht ein wipffel als so es zum ersten ist

geplantzet. Wann so der mensch gestirbt vnd ist
entblöft vñ verzert: ich bit wo ist er & Als ob sich
die wasser scheydent vñ dem mere vnd der floß dor
der do ist gemacht lere: also so der mensch ist tod: er
erstet nit. Er erwachet nit: noch enstet auf von sei
schlaff: bis das der hymel wirt zerknische. Wer gi:
bet mir das dz du mich beschirmst in s hell vñ mich
verbergest vntz das deine tobheyt fūrgee vnd mir
schickest daz zept in dem du mein gedenchest & We:
nesteu icht das der dot mensche aber lebe & Alle die
tag in den ich nu ritterschafft: ich beyt bis das mei
verwandlung kum. Du ruffest mir: vnd ich ane:
wurt dir. Du repßest die zefwen dem werck deiner
hende. Ernstlichen du hase gezelet meine genge:
wann vergibe meinen sünden. Du hase bezeychene
mein misstat als in ein secklin: wann du hase ge:
sunder mei vngangheit. Der vallent berg zerfleuse
vnd der fels wirt vbertragen von seiner stat. Die
wasser die erhölēt die stei vnd die erd wirt verwüße
gemechlich von der vberfließunge der wasser: vnd
dorumb verleusefeu zügleycherweys die menschen.
Du hase in gestercke ein lützel: das er vbergieng
ewiglich. Du verwandelst sein andlüt: vñ sendest
in aus. Er vernympt nit: ob sein sün werdent edel
ob vnedel. Jedoch sein fleisch das sicchet die weyl er
lebet: vnd sein sele die wirt weinen vber sich selber

Wann eliphaz themanites der xxv
antwort vnd sprach. Antwort denn der
wepße als redent in dem wind: vñ fülle sei
magen mit hitz & Du berespt mit den wortten den
der dir nit ist gleich vnd du redest das dir nit ge:
met. Du lereft aus die vorecht alsuñ des lebens ist
in dir: vñ brachtest die flebung für got. Wan die
vngangheit hat gelert deinen mund: vnd du nach:
uolgeste der jungen der verspottenden. Dein mund
verdampft dich vnd ich nit: vnd dein lespen die ane
wurtten dir. Bistu denn geboren der erste mensche
vnd gebile vor den bücheln & Haseu denn gehört den
rate gotz: vñ wirt sein wepßheit niderer denn du &
Was haseu erkant das wir miskennen: was ver:
nympten das wir nit wissen & Vnd es seint alten
vnd eleter vnder vns: vnd vil stündiger denn dein
vetter. Ist es den michel daz dich got tröstet & Wan
ditz werent deine böse wort. Was hebt dich auf dei
bertze: vnd du hase erhabene augen als gedenchent
michler ding & Worumb zerbleet sich dein gepst wiß
gott: das du fürbringest söliche wort von deinem
mund & Was ist der mensch das er sey vnflackhaf
tig: vnd erschein gerecht als er ist geborn von dem
wepß & Secht keiner ist vnferwandenlich vnder sei
nen heyligen: vñ die hymel seind nit rein in seiner
bescheude: wieuñ mer der verbennlich vnd der vn:
nütz mensch der do trucket die vngangheit als das
wasser: hör mich vnd ich zeyg dir: ich sag dir das
ich sach. Die wepßen vergehent: vnd verbergene
nit ir vetter. Den allein ist gegeben die erde: vnd
der frembd vbergeet nit durch sy. Der vngeng der
hochfart all sein tag: vnd die zal der iar seiner wä
tung ist vngewiß. Der don des schreckens ist zeallē
zepten in seinē orn: vnd wie das es sey frid er arch:
wont zeallen zepten zesein lagen. Er glaubt nit dz

er mög widerheren von den vinstern zu dem liechte
so er allumb sichte das waffen allenthalb: so er sich
bewege zefuchen das brot. Er erkennet das der tag d
vinster ist bereyt in seiner hande. Das trübsal er
schreckt in: vñ die angst vmbgibt in als dē künig
der da wirt bereit zu dem streit. Wann er streckt sein
hende wider got: vñ ist gestreckt gegen dem als ge
waltigen. Er lief gegen im mit aufgerecktem hal
se: vnd ist gewessente mit der veisten halsadern.
Wann die veyt bedacht sein antlüt: vñ daz schmerz
hienge von seinen septen. Er wirt wonen in den
verlassen steten: vnd in den wüsten heusern die do
seine geheret in die greber. Er wirt nit gereichte
noch sei enthabung beleibt: noch enlegt sei wurzel
in die erd. Noch enscheit sich vñ den vinstern. Die
flam machet dū: sein erste: vnd wirt abgenommen
mitt dem gepste irs mundes. So er wirt betrogen
mit irzeumb: er glaube nit vppiglich das er sey zu
erlösen mit etliche werde. Er verdorbt ee denn sein
tag werden erfülle: vnd sein hend die dorrent. Sein
traub: der wirt versert als der weingart in der erste
blüt: vnd als der olbaum der do verwirft sein blüm
Wann der samnung der trügner ist vnperhaffig:
vñ das feuer verzüft ir tabernackel der die do gern
entphahent die gaben. Er entpfienge das seer vnd
gebar die vngangheit: vnd sein bauche bereyt die
rieghepte.

Ob der anwurte vnd sprach. Ich han stetlich em
siglich gehört solliche ding. Ir seit all sch were erlö
ter. Habent denn nit ein end die vppigen wort. Ob
ist dir etwas leydig ob du rest. Vnd ich mochte
reden glepche ding denn die euren. Vnd wolt got
das euwer sel wer vmb mein sel. Vñ ich erlöte euch
mit den Worten vnd bewegt mein haube vber euch
Ich sterck euch mit mein munde: vnd ich bewege
mein lespen als euch zeuertragen. Wann was tū
ich? Ob ich red: mein schmerz der rñet nit: ob ich
schweyge er scheyt sich nit von mir. Wann nu be
truchte mich mein schmerz: vnd alle mein gelid sei
widergeführt zu nichte. Mein runnseln sagent den
gezeug wider mich: vnd der vallsch redet er stet wid
mein antlütze widersagent mir. Er sament sein
tobheit wider mich: vnd drote mir er grisgramet
mit seinen zenden wider mich. Mein feind der sach
mich an mit vordesamlichen augen. Sy teten auf
ir munde vber mich: sy ictwizeten vnd schlügen
meine wang: vnd sein gefattet mit meinen beyen
Got der hat mich beschloffen bey dem vngengen: vñ
antwurt mich den hendē der vnmiltē. Ich waz et
wenn gerepcht ich bin zerknischet geschlich: er hiele
mein halsader. Vñ zerbrach mich: vnd satze mich
als im zu ein zeychen. Er vmbgab mich mit seinē
spiren: er verwundet enesampt meine lancken. Er
schone nit: vnd er goß aus mein ineder auf die erd.
Er schneyd mich mit der wunden auf die wundē:
er gachet auf mich als ein ryle. Ich neet den sach
vber mein haube: vnd ich bedacht mein flepsh mit
aschen. Mein antlütze geschwal von dem weinen:
vnd meine augbroen die ertunckelten. Dife ding
hab ich erlitten on die vngangheit meiner hend: do
ich hert rein gebet zu got. Ero nit bedech mei blüt:

noch mein ruff der enfinde die stat der verbergunge
in dir. Wann secht mein gezeug der ist in dem hy
mel: vnd mein gewissend in den höhen. Mein aug
treufft zu got: mein kleffigen freund. Vnd auch d
d man wirt geurtept mit got: also in welcherweis
wirt geurtept der sun des menschen mit sein ge
sellen. Wann sich die lützel iare vbergend: vnd
ich gee den steyg durch den ich nit widerker.

Ein geist der wirt geengert: mein tag die
werden gekürtzt: vnd mir ist allein vbrig
das grab. Ich hab nit gesündet: vnd mein
aug daz wont in den bitterkeiten. O herr erlöß mich
vnd setz mich bei dir: vnd welchs hand du wilt die
streckt gegen mir. Du hant gemacht verr ir hertze
von d zucht: dorumb werden sy nit erhöcher. Er ge
lobet den raube den gesellen: vnd die augen seiner
sū die gebrestent. Er satze mich als zu einer ge
leichsam des pofels. vnd ich bin ein bepfachte für
in. Mein aug ertunckelt zu der vnwürdigkeit: vnd
meine gelider die seind widergekeret als zenichten.
Vber ditz erschreckent die gerechten: vnd der vn
schedliche wirt ersehn wider den trigner. Vnd der
gerecht wirt halten seinen weg: vnd der reiner hend
der zülegt die sterck. Dorumb ir all kert wider vñ
kump: vnd ich vinde keinen weysen vnder euch.
Mein tag die vbergiengen: mein gedanken seind
verzüft sy quelen mein hertz. Sy herten die nacht
in den tag: vnd aber nach d vinsten versich ich mich
des liechts. Ob ich enthab die hell ist mein haus: vñ
ich breit mein bettelein in den vinsteren. Ich sprach
zu der seul du bist mein vatter: vnd mein mütter
vñ zu den wärmen du bist mei Schwester. Dorumb
wo ist nu mein beyrung: vñ wer mercht mein ge
fridsam? Vnd alle meine ding die steigent ab in
die aller tiefften helle: wenstu icht das mir allein do
wirt die rae.

Wann balaadsuites der antwurt vnd sprach
Vntz zu welchem ende wirftu die wort?
Vernym zum ersten: vnd wir reden also
Worumb sei wir geacht als die tier: vnd wir vn
seubern vor dir? Was verleustu dein sel in deiner
tobheit. Wirt denn die erd gelassen vmb dich: vnd
die steine werdent vbertragen von ir stat? Wirt
denn nit verlescht das liecht der vnmiltē: noch die
flam seines feuers wirt scheinen? Das liecht er
tunckelt in sein tabernackel: vnd das liechtuas das
do ist ob im wirt erleschet. Die genge seiner krafte
werden geengert: vnd sein rat der vmbstürtzet in.
Wann er ließ sein fülle in das neeze: vnd er geet in
seinen maschen. Sein sol wirt behabt mit dē ferichē
vnd der durst brinnt wider in. Sein eyfenhalt ist
verborgen auf der erd: vnd sein dring auf dē freig.
Die vordere erschreckent in allenthalben: vnd in
wellent sein fülle. Sein krafte wirt gekrencket mit
dem hunger: vñ die armheit bestet sein rippen. Sei
haut verwüft die schön: vñ der ersegeborn tode der
verzüft sein arm. Sein zūuersicht von sein taber
nackel wirt aufgercut: vnd die verderbunge die
orpt auf in als ein künig. Sein gesellen werdent
wonen in sein tabernackel der do nit ist: der serew
dē schwebel in sein tabernackel. Sei wurzeln werde

erucken vnder sich: wann oben wirt zerknüschet sein
schneit. Sein gedechung verdirbt von der erde: vñ
sein nam wirt nit begangē in den scrassen. Er ver-
dreht in von dem liecht in die vinsten: vñ vber-
treget in von dem vmbring. Sein sam der wirt nie
noch das geschlecht vnder sein volck: noch kein ab-
leyp in seinē gegenten. Die iüngsten erschrecken
in seinen tagen: vñ die ersten vmgibe die freys.
Dorumb ditz seint die tabernackel des vngengen:
vñ ditz ist die stat des der da misskennet got. xxx

Wann iob der antwurt er sprach. Vntz wie
lang quele ir mein sel: vñ zerknüschet mich
mit den wortten. Secht ir habet mich ge-
schemlichet zūm zehenden mal: vñ ir schame euch
nit mich zeuerdrucken. Vñ ernstlich ob ich habe
misskannet: mein misskennunge die wirt mit mir.
Vñ ir wert erhaben wiß mich vñ ir berespe mich
mit meinen prwizen. Wann nu vernempe jedoch
got der quele mich nit mit gleychem vrteyle: vñ
begürt mich mit seinē gepfeln. Sich ich ruff so ich
erleyp die krafft vñ keiner hort es: ich schrey vñ
er ist nit der do vrteyle. Er vmbeunt mein streyß
das ich nit mag fürgeen: vñ er setz die vinsten
in meinē weg. Er beraubt mich meiner wunnig-
lich: vñ nam ab die kron von mein haubt. Er der-
stört mich allenthalb vñ ich verdirb vñ er nā ab
mein zūuersicht als des verworffē baums. Sein tob-
heit ist erzürnet wider mich: vñ er het mich also
als seinen veind. Sein rauber die kamen entsampe
vñ machten in einen weg durch mich: vñ besaffē
meinen tabernackel in allen. Er macht mein brüß
ver vñ mir: vñ mein erkannten die schieden sich
von mir als die fremden. Vñ mein nachwendigē
die ließen mich: vñ die mich kannten die haben
mein vergessen. Die heimlichen meines haus vñ
meine diernen die hetten mich als einen fremden:
vñ ich was in iren augē als ein pilgrim. Ich rief
meinem knecht wann er antwurt mir nit: ich bat
in mit eigē mund. Mein weip erschrack meiner er-
nung: vñ ich bat die sūn meins bauchs. Vñ die
tammen verschmechten mich: vñ do ich mich hete
gescheiden von in sy retten hinder mir. Mein rat
geben die verbannten mich erwen: vñ den ich aller-
meist liebhet der ist mir widerwertig. Mein beyn
zūhast meiner haut so die fleysch seind verzert: vñ
die lespē seind allein gelassen vmb mein zend. Joch
ir mein freunde erbarmet euch mein erbarmet euch
mein: wann die hand des heizen hat mich berürt.
Worumb iagt ir mich als got: vñ werdet gesatt
von meinem fleysche. Wer gibet mir das meine
wort werde geschriben. Wer gibt mir daz sy we-
den aufgeert mit ein eystrin griffel in dem blich oß
mit dem blech des bley: oder das sy werden ergrabē
mit ein eyfen in den kyßling. Wann ich weyß das
mein erlöser lebet vñ das ich bin aufzeseen an dem
iüngsten tage von der erd. Vñ anderweyß wird
ich vmgeben mit meiner haut: vñ in mei fleisch
gesich ich gott meinen behalter. Den ich selb bin ze-
sehen: vñ mein augen seint zschauwen: vñ nit
ein ander. Dife zūuersichte ist gesetzet in meiner
schos. Dorumb worumb sprecht ir nu wir is gen

in: vñ finden die wurzel des wortz wider in. Do-
rumb fliecht vor dem antlitz des waffens: wann daz
waffen ist ein reher der vngangheit: vñ wist zū
sein das vrteyl.

Wann sophar naamachites der antwurt vñ
sprach. Dorumb mein gedanken die nach-
gend im in manigerley: vñ der mit wirt
gezucht in die widerwertigen ding. Ich wird hören
die ler mit dōu mich berespe: vñ der gepfe meiner
vernunft der antwurt mir. Ditz weys ich seind dē
anengeng seint dō mensch ist gesetzet auf die erd: das
das lob der vngengen ist kurtz: vñ die freude der
trügner die ist zū der gleichsam des lützel dings.
Ob sein hochfart auffsteyß vntz zū dem hymel: vñ
sein haubt berürt die wolcken: er wirt verlorn an
dem end als der mist: vñ die in salent die sprechē.
Wo ist er. Er wirt nit funden als der hinfliegende
traume: er fürgeet als die nebelich gesichte. Das
aug das in sach das sichte in nit: noch sein stat an-
sicht in nit von deshin. Sein sūne die werdent zer-
knüschet mit gebresten: vñ sein hend die gebent im
seinen schmerzen. Sein beyn werde erfüllet mit den
sünden von seiner iugent: vñ sy schlaffent mite
im in dem gestüpp. Wann so daz vbel wirt sülfe in
sein mund: er verbirgt es vñ seiner zungen. Vñ
verbilt es in seiner helen: er schont sein vñ last es
nit. Sei brot wirt verkert inwendig in sein bauch
in die gallen des aspis. Er vñdewet die reichrumb
die er verwüßt: vñ got der zeucht sy aus von sein
bauch. Er saugt daz haubt des aspis vñ er erschlegt
in mit der zungen der notern. Er sichte nit die bech:
lin des wassers: die bech des konigs vñ der bueren.
Er vergilt all ding die er tet jedoch er wirt nit vol-
endet. Vñ allsust enthabt er nach der menig seiner
vündungen: wann zerbrechent entblöst er daz haus
des armen: vñ zucht es vñ baut es nit. noch sein
bauch ist gesatt. Vñ so er hat das er begeret: er
mag es nit besitzē. Es beleyp nit vñ seiner speys:
vñ dorumb wirt nichtz beleypen von seinen gütē.
So er wirt gesatt er wirt geengere: er erhitzt: vñ
aller der schmerz gacht auff in. Mit mein willen
sein bauch werde erfüllet das er auslaß wider in den
zorne seiner tobheit: vñ regen auf in sein streyß.
Er fleuchet die eyferinn waffen vñ gacht in dem
erin bogen: er zeucht aus vñ es get aus von seiner
scheyde: vñ plitzt in seiner bitterkeyt. Die vorcht:
samen gend vñ koment auf in: vñ alle die vñ-
stern seind verborgen in seinen heimlichen dingen.
Das feuer verwüßt in das do nit wirt entzündet: der
gelassen wirt gequelet in sein tabernackel. Die hy-
mel croffnent sein vngangheit: vñ die erd stet auf
wider in. Der heime seins hauses der wirt offen: er
wirt abgezogen an dem tage der tobheit gotz. Ditz
ist der reyl des vngengen menschen von gott: vñ
das erb seiner wort von dem herrn. xxx

Wann iob der antwurt vñ sprach. Ich bit
höre meine wort: vñ mache büß. Entba-
bet mich das auch ich red: vñ lachent nach
meinen Worten ob es wirt gesehen. Ist denn mein
kriege wider den menschen: das ich nit sol billich
werden betrübt. Merkt mich vñ erschreckt: vñ

legt den vinger auff euren mund. Vñ so ich wird
gedenckē ich erschrick: vnd die eropidnung erschüt
mei fleisch. Dorumb worumb lebet die vngengē
sy seind erhaben vnd gestercke mit den reychtūmē
Ir sam der belepbt vor in: die schare der nachwen:
digen vnd d enencklein ist in ir bescheud. Ir heuser
die seint sicher vnd gefridsam: vnd die rūt gotz ist
nie vber sy. Ir ochs d entphieng vnd verwarff nie:
die kñ gebat vñ ward nit beraubt in ir gebure. Ir
lützel die gend aus als die herd: vnd ir iungen die
freuten sich in dē spilen. Sy haltent die bauchē vnd
die herpfen: vnd frewent sich in dem don der orgeln
Sy fūrent ir tag in gūt vnd steygent ab geschliche
zū der hell. Die do sprechent zū gott schepd dich von
vns: wir wöllen nit die wissentheit deiner wege.
Wer ist der als gewaltig daz wir im dienen? Vñ
was verfecht es vns das wir in anbeten? Jedoch ir
güte ding seint nit in ir hand: d rat der vngengen
der sey verr von mir. Wie oft das liecht der vn:
gengē wirt verlescht: die vberundung die kumpe
in: vnd teyle die schmerzen ir tobheit. Sy werden
als die spreuer vor dem anelütz dez winds: vnd als
die valb asch die do verzert der sturmwind. Got der
behele seinen sūnen das seer des vatters: vnd so ers
vergiltet denn so weps ers. Sein augen die sehent
sein erschlabung: vnd er wirt trincken vō der tob:
heit des als gewaltigen. Wann was gehört zū im
von seinem haus nach im? Vnd ob die zale seiner
mones wirt gehalbreplet? Lert denn etlicher gott
die wissentheit der do vrteyle die hohen. Der seirbe
seircher vnd gesunder reych vnd seplig: sein ineder
die seint vol d vepse. Vñ sein beyn werdent feuchte
mit den marken. Wann ein ander der seirbt in der
bitterkeit seiner sel on all reychtumb: vnd iedoch sy
schlaffent entsampt in dem gestüpp: vnd die wūrm
bedeckent sy. Fürbas ich erkant ewer gedanken: vñ
die vngengen vrteil wider mich. Wann ir spreche
Wo ist das haus des fürsten: vnd die tabernackel d
vngengen? Fragt einen ieglichen von dem weg:
fereigē: vnd ir erkennt in zeuernemē ditz selb ding
Wann der bösz wirt behaltē an dem tag des verleu:
ses: vnd wirt gefürt zū dem tag der tobheit. Wer
berespt seinen weg vor im: vnd wer widergibt im
die ding die er tette? Er selb wirt gefürt zū den
grebern: vnd wirt wachen in den hauffen der totē.
Er was sūß den leiten des hellischen floß: vñ zeuche
nach im einen ieglichen menschen: vñ vnzelich vor
im. Dorumb in welcher weps tröste ir mich vppig:
lich: so ewer autwurt seint gezeppgt zewiderseppgt
der warhept.

Wann eliphas themanites der antwurte vnd
sprach. Mag denn der mensche werden ge:
leich gott: ioch so er ist durnechtige d weis:
heit. Wa verfecht es gott ob du werst gerecht: oder
was bringstu im ob dē weg wer fleckhaftig. Be:
respt er dich denn vdrchent: vñ kumpe mit dir in
das vrteyle: vnd nit vmb dein maniges vbel vnd
vmb dein vnzelichen vngangheit? Wann du hase
abgenommen das pfant deiner brüder on sache: vnd
hast beraubt die nackenden der gewande. Du hase
mit gegeben das wasser den münden vnd hase hūg

zogen das brot den hungrigen. Du besetzt das lande
in der sterck deins gewalts: vnd du behieltest sy aller
gewaltigster. Du lieffest lez die witwe: vnd myns
nertest die armen der wepsen. Dorumb bistu vmb
geben mit den stricken: vnd die gech vordt die be:
trübt dich. Vnd du wentest dich nit zesehe die vin:
stern: vnd nit zeuerdrucken mit krafft die gech der
vberundenden wasser. Oder gedenkstu das got sey
höher denn d himel: vnd wirt erhöcht vber die höch
der sternē? Vnd du sprichst. Wann was erkannte
gott? Vnd er vrteyle als durch die tunkel. Das
wolckē ist sei verbergung er mercke nit vnser ding
vnd er get vmb die angel des hymels. Begerest du
denn zebahiten den steyg der werlt den do traten die
vngengen mann die do seint erhaben vor irē zeit:
vñ der floß verkert ir gruntuesten? Die do sprech
zū got schepde dich von vns: vnd sy achtent in: als
der als gewaltig nichtz mög getün: do er bette er:
füllet ire heuser mit den gütē dingen. Der vrteyl
sey verr von mir. Die gerechten sehent vnd frew:
ent sich: vñ der vnshedlich wirt sy verspotten. Ist
denn nit beschnitten ir aufrichtung: vnd das feuer
verwüßt ir belepungen? Dorumb gehyl im vnd
hab frid: vñ durch dise ding wirstu haben die bestē
wücker. Entphach die ee von seim mund: vnd setz
seine wort in dem hertzen. Ob du widerkerest du
wirst gebauwen zū dē als gewaltigen: vnd machse
verr die vngangheit vō dem tabernackel. Er gibe
den kpsling für die erd: vñ für den kpsling die gul:
din beche. Vnd der als gewaltige wirt wider dein
veinde: vnd das silber wirt dir gehauft. Denn zū
fleuffest du mit wollusten vber den als gewaltigen:
vnd hebste auf dein anelütz zū got. Du bittest in vñ
er erhört dich: vnd du widergest dein gelübd. Du
schauwest das ding vñ es kumpe dir: vñ das lieche
wirt scheinen in deinem wege. Wann der do wirt
gedemütiget der wirt in wunnigliche: vnd der do
neigt sein augē er selb wirt behalten. Der vnshed:
lich wirt behalten: wann er wirt behalten mit der
reynheit seiner hend.

Wann iob der antwurt er sprach. Nu ist mei
wort in der bitterkeit: wann die hand mei:
ner wunden ist beschwert vber mein seuffte
Wer gibet mir das ich erkenn vnd in vinde: vnd
kum vntz zū seim tron? Ich setz das vrteyl für in
vnd erfüll meinen mund mit berespungen: daz ich
wiß die wort die er mir antwurt: vnd vernem w
er redt zū mir. Ich wil nit daz er krieg mit mir in
maniger sterck: noch mich verdrück mit der schwer
seiner micheliche. Er fürsetze das rechte gegen mir
vnd mei vrteyl kum: zū der vberwindung. Ob ich
gee zū oftē er erscheinet nit: ob ich gee zū westen
ich vernym in nit: ob zū der winter was tū ich?
Ich begrepp in nit. Ob ich mich ker zū der zewen:
ich gesich in nit. Wann er selb wepß meinen weg
vnd er bewert mich als das golt das do get durch d
feuer. Mein fūß der ist nachgeuolgt seinē fūßscap:
fen: ich behüt seinen weg: vnd neygt mich nit von
im. Ich schied mich nit von den gebotten der lespē:
vnd ich verbarg die wort seines munds in meiner
schosse. Wann er ist alleine: vnd niemand mag

verkeren sein gedanken: vnd was dinges sein sele wil das thū sy. So er erfüllte seinen willen in mir: vnd manig and gleich ding seine im bereyt. Vñ dorumb bin ich betrübt von sei anletz: vnd so ich in mercke ich wird sorgsam mit der vordt. Gott der hat gelindet mein hertze: vnd der als gewaltig hat mich betrübt. Wann ich verdarb nit vmb die anligenden vinsten: noch die tunkel enbedeckt mei anletz.

Die zept seint nit verborgen von dem als gewaltigen: wann die in erkennen die mißkennent sein tag. Die ander vbertrügē die zpl: sy namen die herd: vnd erschreckten sy. Sy trieben hin den esel der weysen: vnd namen den ochsen der witwen für das pfant. Sy verkerten den weg d'armen: vnd bedruckten entsampt die senften der erd. Die andern gend aus zu iren werken als die wil: den esel in der wüste: vnd wachent zu dem raube sy bereyten das brot d' kinden. Sy schneydent nit ire acker: vnd sy lesent den wügangarten des den sy verdrückē mit gewalt. Sy lassen nackent die mensche sy nement die gewand: den do nit ist das decksal in der helt: die do veuchtent die regen der berge: vnd so sy nit habent das decksal sy vmbuahent die frei. Sy stünd krafft zebereyten die wäsen: vnd beraubt den pofel der armen. Sy namen die aber den nackenden vnd den die do giengen on gewand vnd den hungigen. Sy rüten zu mittertag zwischen den hauffen: der die do dürste wann sy traten die pressen. Sy machten die mann jeseufen vñ den strecken: vnd die seln der verwunden die rüffent. wann gott der lasse es nit hingē vngerodien. Sy waren widerspenig dem liecht. Sy wisten nit sein wege: noch enkerren wis durch sein steyg. Der manschleg stet auf an dem ersten morgen: vnd erschlecht den gebrehtigen vnd den armen: wann durch die nacht wirt er als ein dieb. Das auge d's eebrechers behüt die tunkel sagent das aug sieht mich nit: vnd er bedeckt sein anletz. Er durchgrebet die heuser in der vinsten als sy im habent gesaget an dem tage: vnd sy mißhantē das liecht. Ob die morgenröt erscheint gechlich sy wenent zesein den schatten des todes: vnd alstust gend sy in dem liechte als in den vinsten. Er ist leyche auff dem anletz des wassers. Sein teil der sey verflucht auf d' erde: noch er engang durch den weg der weingerten. Er vbergee von den wassern der see zu der vbrigen hitze: vnd sein sünd vntz zu der helle. Die erbermb vergift sein. Der wurmpisset sein süße. Er sey nit in gedechung: wann er werd zerknischet als daz vnwücherhaftig holtz. Vñ er färe die vnberhaften vnd die do nit gebar: vnd ter nit wol der witwen. Er hinderredt die starcken in seiner krafft: vnd so er stet er glaube mit sein lebē. Gott der gab im die stat der büß: vñ er verzeit sy in hochfart. Wan sein augē die sein in seinen wegē sy seint erhaben zu d' lützel vñ sy beleybent nit: sy werdent gedemütiget als alle ding vnd werdent abgenommen: vnd werdent zerknischet als die höche der erde. Vnd ob es nitt ist also wer mag mich berespen zuseind gelogen: vnd zulegend meine wort für gott.

Wann balaad suites d' antwurt er sprach. Der gewalt vnd die vordt ist bey dem: der do macht die einhellikeit in seinen höhen. Ist denn die zale seiner ritter: vnd auf wem leucht nit sein liecht? Mag denn der mensche werde gerecht: haftiget geleyche zu got: oder erschepnen rein so er ist geboren von dem weybe. Joch sehet die menin scheint nit vnd die stern seint nit rein in seiner bescheud: wievil mer der mensch ist ein feul: vnd der sun des menschen ein wurm.

Ob d' antwurt er sprach. Wes helfer bistu? Bist du denn nit des kranken: vnd hebest auf den arme d' d' do nit ist stark? Wem gebt du d' rate? Vil leicht dem der do nit hat die weyßheit: vnd zepgtete dem witzikeit zesein vil. Oder wen wolstu lernen? Denn nit den der do macht die etnung? Sehet die rypfen seuffent vnder den wassern: vnd die do entwelent mit in. Die hell ist nackent vor im: vnd hei bedecksal ist dem verleuse. Der do strecket aquilon vber das vppig: vnd er haucht die erde vber nichtz. Der do bindet die wasser in sein wolcken: das sy nit ausbringen entsampt herwider. Der do helt d' antletz: seins geseles: vñ der breytet seinen nebel vber es. Er vmbgabe das zpl den wassern: vntz das do werden geendet daz liecht vnd die vinsten. Die seulen des hymels erbioment entsampt: vnd erschrecken zu seiner winckung. Die wasser seint gesamēt gechlich in seiner sterck: vnd sein witzikeit schlug den hochfertigen. Sein gepst der ziert die hymel vñ der vordtsam oder krum schlang der ist aufgeführt in der senften hebung seiner hande. Sich dise ding die seind gesaget von dem teil seiner weg. Vnd so wir kaum hören einen kleinen tropfen seiner wort wer mag geschen d' doner seiner mitchlich.

Und iob der zuleget er nam sein geleychsame vnd sprach. Gott der lebt der do hat abgenomen mein vrteyle vnd der als gewaltig d' do zuffert mein sel zu der bitterkeit: wann die weyl der atem ist in mir vnd der gepst gottes in meinen nasßchern mein lespen die redent nit die vngangkept: noch mein zung die enbetracht die luge. Es sey von mir das ich euch vrteyl zesein gerecht. Ich scheyde mich nit von meiner vnschedlikheit bis das ich gebrist. Ich laß nit mei gerechtikeit: die ich anueng zehalten. Wann mein hertze bereypt mich nit: in allem mein leben. Als mein vngenger veind: vñ mein widerwertiger ist als der vngeng. Wan welchs ist die züuersichte des trügner ob er zücket gepstiglich: vnd got nit erlöste mein sele. Hört denn gott seinen rüffe so die angst kumpt auf in? Oder mag er sich wollüstigen in den als gewaltigen: vñ anruffen gott zu allen zepten? Ich lere euch durch die hande gotz: ich verbirg nit die ding die der als gewaltig hat. Sehet ir erkennt all: das ir redt vppige ding on sache. Vnd ditz ist der teyle des vngengen menschen bey got: vnd das erb der bösen daz sy entphabent von dem als gewaltigen. Ob seine sün werdent gemanigualtiget sy werdent in dem waffen: vñ sein enencklein werdent nit gesatt mit dem brot. Die do werdent gelassen von im die werdent begraben in d' verwüßung: vñ ir witwē die

weynent nit. Ob sy zefamen tragent das silber als die erd vnd bereyten die gewand als das hore: für war er bereit sy wann der gerecht wirt geuast mit in: vnd der vnschädlich teyle daz silber. Er baut sein haus als die milbe: vnd macht ein schetlin als ein hütter. So der reych gestirbet er nympt nichtz mit im: er eüt auf sein augen vnd er vinder nichtz. Die armkeyt begreift in als das wasser: das vngewitter bedrucket in in der nachte. Der brinnent wint hebt in auf vnd nympt in ab: vnd zucht in von seiner stat als die türmlung. Vñ er laßt aus auff in: vnd schonet sein nit: flichent fleubet er von seiner hande. Er bezwingt sein hend auff in: vnd wisplet vber in so er schaut sein stat.

Das silber hat die anueng seiner adern: vnd die stat ist dē gold in dē es wirt geschmelzt. Daz eise wirt genomen vō dē erd vnd dē stein dō ist entbunden von der hitz der wirt gekert in die speys. Er satzt daz zeyt den vinstern: vnd er merket das end aller ding. Vnd der bach zerleyle den stein der tunkel vnd den schatten des tods von dem ellen den volck: der die dō hat vergessen des flusses des gebreftigen menschen vnd des abwegenden. Die erd von der dō ward geborn daz brot: die ist verkert mit fiewer in ir stat die steine des sophirs seint ir stat: vnd das gold ir schollen. Der vogel mißkannt den steyg: noch das aug des gepren ensach in an. Die sün der kramer traten in nit: noch die lewin vber: gieng durch in. Er strackte sein hand zū dem kyp: ling: er verkert die berg von den wurzen. Er hieb aus die flosz in den steinen vnd sein aug daz sach ein ieglich edel ding. Vnd er ersücht die tieffen ding dō flosz: vnd fürfirt die verborgen ding an das lieche Wann wo wirt funden die weysheit: vnd welchs ist die stat der vernunft? Der mensche weys nit iren lone: noch sy enwirt funden senftiglich in dem land der lebentigen. Das abgrunt spricht sy ist nit in mir: vnd das mer redet sy ist nit in mir. Das aller reyneste golde wirt nit gegeben vmb sy: noch das silber wirt nit aufgehendet in irem wechsele. Noch enwirt verlihen dem beserichen mit den varben an dem tag: noch dem edelsten stein sardonix od dem saphir. Ir wert nit geleych dem gold oder dem glas: noch die hohen valz des golds vnd die scheubern die werdent nit gewechselt vmb sy: noch werden entsampt betracht in ir geleychnis. Wann die weysheit wirt gezogen von den heimlichen dingen Ir wert nit geleych der topasius von dem moren land: noch enwerdent zūgelegt die garrei bestreichunge. Dorumb von wann kam die weysheit: vnd welchs ist die stat der vernunft? Sy ist verborgen vor den augen aller lebentigen: vnd ist verborgen den vogelen des hymels. Der verleuse vnd der tod die sprachen: wir horten vnsern leumund mit den oren. Got dō vernympt iren weg: vnd er erkant ir stat. Wann er selbe sieht an die enden der werle: vnd schaut alle ding die dō seint vnder dem hymel Der dō mache die bürden den winden: vñ anhieng die wasser in der maß. Do er satzt die ee den regne vnd den w. den dōnenden vnden: dō sach er sy vnd erkunt sy: vnd bereyt sy vnd ersüchet sy: vnd sprach

zū dem menschen. Sich die vordt des herren sy selbst ist die weysheit: vñ zesheden von dem vbel in der vernunft.

Und iob der zülegt vnd nam sein gleichsam vnd sprach. Wer gibe mir das ich bin bey den ersten monenden: nach den tagen in dē mich got hat behüt? Do sein liecheuass scheine auf mein haube: vñ zū sein lieche gieng ich in dē vinstern. Als ich was in den tagen meiner iugent: dō got was heimlich in mein tabernackel. Do der als gewaltige was mit mir: vnd meine kinde in meiner umhaleung. Do ich wüsch mei fass mit buttern: vnd der sein goß mir die bech des öls. Do ich gieng zū dem tor der stat: vnd sy bereiten mir dē stül an dē strasse. Die iungen sahen mich vñ wurden verborgen: die alten stünden auf vnd stünden. Die fürsten horten auf zereden: vnd legten den vinger auf iren mund. Die hertzen bezwungen ir seym vnd ir zung zühalt ir keln. Das or das dō hore daz geseligt mich: vñ das aug das dō sach das gab mir zeug: dorumb das ich hert erlöste den armen schreenden: vnd den waisen den dō nit was der helffer. Der seggen der geberenden kame auf mich: vnd ich trost das hert der witwen. Ich bin geuast mit der gerechtikeyt: vñ ich vass mich als mit den gewanden vnd mit mein vrteyl als mit einer kron. Ich was ein aug den blinden: vnd ein fass den lamen. Ich was ein vatter der armen: vñ ich ersücht fleis: siglich die sache die ich nit wess. Ich zerknischte die kinbacken des vngengen: vnd nam ab den raub vō sein zenden. Vnd ich sprach ich stirb in meinē nest: lin: vñ ich manigualtig die tag als die palm. Mein wurtz ist offen bey den wassern: vñ das tauw wirt entwelen in mein schnit. Mein wunniglich wirt erneuert zū allen zeyten: vnd mein bog wirt widergemacht in meiner hande. Die mich horten die beyten mein vrteyls: vnd die sorgsamen schwergen zū mein rate. Sy dorsten nit zulegen mein Worten: vnd mein rede die stalt vber sy. Sy beyten mein als des regens: vnd sy tetten auf iren munde als zū dem speten regen. Ob ich etwann lachet zū in sy glaubten nit: vnd das lieche meines anletz viel nit auf die erde. Ob ich wolt gen zū in ich sach zūm ersten. Vnd dō ich sach als ein künig das here vmbstünd mich: iedoch ich w. ei tröster dē traurigē.

Wann nu sporten mein die iungers zeyt: der vetter ich nit gerücht zesetzen mit den hundē meiner hero. Der kraft der hend was mir für nichtz: vnd sy wurden gewenet zesein vnwißig des lebens. Vnberhaftig mit dē armkeit: vnd mit dem hunger die dō nügent geschemlichen in der einödt mit iamerkeit vnd mit armüt. Vnd sy assen die kreuter vnd die rinden der baum: vnd die wurz der wachstern was ir speys. Sy namen dīse ding von den telern: dō sy herten fundē ieglich ding: sy lieffen zū in mit ruff. Sy entwelten in dē wüsten der bech: vnd in den hölern der erd: oder auf den letten. Die sich freuten vnder den dingen in dē seweys: vnd achten zesein die wollust vnder den gegenwertigē. Die sün der torn vnd der vnedeln: vñ die gehorsament nit gentzlich auf der erde. Wann

nu bin ich gekeret in iren gefang: vnd bin in ge-
 machte zu ein sprichwort. Sy verbannent mich vñ
 fluehent verre von mir: vnd vorchten nit zespere
 an mein anelutz. Wann er tet auf sein höcher vnd
 quelt mich: vnd legt den brittel in meinen mund.
 Sy stünden auf schier zu der zewen des aufganges
 meiner iamerkeit. Sy verkerten mein füsse: vnd
 verdrückten sy mit iren steygen als mit den vñdē.
 Sy verwüsten mein weg: sy lagten mir vnd gesig-
 ten: vñ er was nit der do breche die hilffe. Sy gach-
 ten vber mich als mit einer zerbrochen mauer vnd
 mit offner tür: vnd seind aufzereyten zu meiner
 iamerkeit. Vnd ich bin geachtet zu nichten. Er
 nam ab mein begerung als der wind: vnd mein be-
 halsam vberget als das wolcken. Wann nu dorre
 mein sel in mir selber: vnd die tag der quellung be-
 sitzent mich. Mein beyne wirt durchgraben in der
 nacht mit schmerzē: vnd die mich essent die schlaf-
 sent mit. Mein gewand wirt verwüst in ir menig:
 vnd sy vmbgaben mich als mit dem haubtloche des
 rocks. Ich bin geleicht dem korb: vnd bin geleicht d
 vallen aschen vnd der aschen. Ich ruffe zu dir vnd
 du erhöhest mein nit: ich ste vnd du schauwest mich
 nit. Du bist mir verwandelt in ei freplichen: vñ
 du bist mir widerwertig in der hertikeit deiner hend
 Du hübst mich auf: vnd versertest mich stercklich
 als du mich setztest auff dem winde. Ich wepß das
 du mich anwurftest dē tod: do das haus eins iegliche
 lebentigen ist gesetzt. Jedoch du sendest nit aus dē
 hand zu ir verzerung: vnd ob sy vallent du selb be-
 heltest sy. Ich weinet etwen vber den der do was ge-
 quelt: vnd mein sele die entsampt leyde dē armen.
 Ich beyt der gūten ding vnd die vbeln die kament
 mir: ich beyt des liechtes vnd die vñster die für-
 brachent. Vnd mein innerste ding die wütten on
 alle rüē: die tage der quellung fürkamen mir. Ich
 gieng traurig: ich ste auf on tobheit. Ich ruff vñd
 der gesellschaft. Ich was ein brüder der cracken: vñ
 ein gesell der srauffen. Mein hand ist geschwertzet
 vber mich vnd meine beyne die dorreten vor hitze.
 Mein herpff ist gekert in ein klag: vnd mein orgel
 in die seym der weynenden.

Ch schlug das gelübde mit meinen augen: das ich
 ernstlich nit gedechte von der meyde. Wann welchen
 teyle het got an mir von oben: vnd das erb der als
 gewaltige das erbe von den hohen. Ist denn nit der
 verleuse den vngengen: vnd die fremdung den die
 do werchent die vngangheite? Mercke er denn nit
 mein wege: vnd zele all meine geng. Vnd do ich
 gieng in der vppiikeit oder mein füsse epten in der
 trikeit: die gerecht wog begrefft mich: vñ got der
 wirt wissen mein einualt. Ob ich hab geneygt mei
 geng vñ dem weg. ob mein aug hat nachgeuolgt
 mein hertzen. vnd der flecke zūhaft meinen henden
 ich see vnd ein ander pffet es: vnd mein geschlecht
 wirt ausgewurzelet. Ob mein hertze ist betrogen
 vber das weip: vñ ob mir ist gelagt zu der tür des
 freunds mein weip sey ein gemein des anderen vnd
 die andern werden geneygt vber sy. Wann ditz ist
 ein vnzimlicheit vnd die michelste vngangheite: er
 ist ein verwüsten des feuers vntz zu dem verleuse:

vnd aufzereuten alle ding. Ob ich hab verschmeche
 zevndergeen das vrteyl mit mein knecht vnd mit
 meiner diene: so sy kriegten wider mich. Wann
 was tū ich so got aufstet wider mich zurteplen:
 vnd so er süchet was anwurte ich im? Nachet er
 mich denn nit in dem leyb d auch dē hat gewercket:
 vnd einer hat mich gebildet in dem leybe? Ob ich
 han verleugent das armen wolten: vnd macht ze-
 bepten die augen der wiewen. Ob ich asse meinen
 byssen allein: vnd der waise als nit von im. Wann
 die erbembd wuchs mit mir von meiner kintheit:
 vnd ist ausgegangen mit mir von dē leyb meiner
 müter. Ob ich verschmech den fürgenden dorumb d
 er nit het das gewande: vnd den armen on decksal.
 Ob mich nit gesegenten sein seiten: vñ ist gewer-
 met von dē schepern meiner schaff. Ob ich außüb
 mein hande vber den waisen als do ich mich sach in
 dem obersten tore: mein achsell vall von seiner fü-
 gung: vnd mein arm werden zerknischet mit seinē
 beynen. Wann ich vorchte got zeallen zepten als die
 bleende vnden vber mich: vñ ich mochte nit tragen
 sein bürd. Ob ich wonte das gold zesein mei sterck:
 vnd sprach das vngenüzt gold zesein mein zūer-
 sichte. Ob ich bin erfreut vber manig mein reych-
 tumen: vnd das mein hand vñd manig ding. Ob
 ich sach den sunn do er scheine vnd die menin kler:
 lich eingen. vnd mein hertz freut sich in verborgē:
 vnd ich kuste mein hand mit meinē munde. welchs
 ist die michelste vngangheite. vnd ir verleugnung
 gegen dem obersten got. Ob ich mich freut zu dem
 valle des der mich hafte: vnd mich freuwet das in
 vand das vbel. Wann ich gab nit mein keln zesün-
 den: das ich seiner sele flüchet aufzuordern. Ob die
 mann meines tabernakels nichten spredent: wer
 gabet das wir werden gesatt von seinen fleyschen.
 Der fremde beleyt nit aufwendig: mein tür was
 offen den weguertigen. Ob ich verbarg mein sünd
 als ein mensche: vnd verhal mein vngangheite in
 meiner schoß. Ob ich erschrack zu der vbrigen me-
 nig: vnd die verschmehung der nachwendigē die
 erschrackt mich: vnd ich schweg mit mer noch en-
 gieng aus zu der türe. Wer gibe mir einen helfer
 das der als gewaltig hör mein begirde. vnd das der
 schreyb das büch der do vrteyle: das ich in tag auff
 meiner achseln vnd das ich in mir vmbgebe als ein
 kron? Ich erkunde im meine geng durch all: vnd
 ich opffer im als ein fürsten. Ob mein lande ruffet
 wider mich: vnd so sein furch weinet. Ob ich habe
 gegessen seinen wücher on lon: vnd ob ich hab ge-
 quelt die sele seiner ackerleut: für das treyde wirt
 mir geborn der distel: vnd der dorn für die gersten

Dann dise drei mann horten auf **xxxix**
 zesein zeantwurten iob: dorumb das er in
 ward gesehen gerecht. Vnd heliu der sunn
 barachiel buzites von dem geschlecht ram der ward
 erzürnet vnd vnwürdig. Wann er ward erzürnet
 wiß iob: dorumb das er sich sagt gerecht zesein vor
 got. Wan er wart vnwürdig wider sei drey freunds
 dorumb das sy nit hetten funden ein bescheydenliche
 antwurt: wann das sy allein hetten verdampft iob
 Dorumb heliu der beyt redent zu iob: dorumb das

sy wern elter die so retten. Wann so er het gesehen das die drey nit mochten geantwureten: er ward hart erzürnet. Heliu der sunne barachiel buzites der antwurt vnd sprach. Ich bin iungers zeptz: wann ir seyt elter. Dorumb mit gelassem haube vörche ich mich euch zezeigen meinen syn. Wann ich versach mich das das alter redt lenger: vñ die menig der iar leret die weysheit. Wann ich sich das der gepst ist in dem menschen: vnd die inenunge des als gewaltigē gibt die vernunft. Die weysen seint nit langs lebens: noch die alten vernement das vñ: repl. Dorumb ich sag hört mich: vñ ich zeypg euch auch mei weysheyt. Wann ich beyt ewer wort: ich hort ewer weysheit. Vñ: das ir krieget mit den Worten: vñ ich mercke bis das ich euch wont zesa: gen etliche ding. Wan als ich sich er ist nit der do mög berespē iob vnd vñ euch zeantwureten seinē Worten. Das ir villeicht icht spreche wir haben funden die weysheit: got der hat in verworffen vnd nit der mensch. Er hat nichtz geredt zū mir: vnd ich antwurt im nit nach euren Worten. Sy vorchten sich. vnd retten nit fürbas: vnd namen ab die red von in. Dorumb wann ich beptet vñ sy redten nit fürbas: sy stünden noch enantwureten fürbas: vnd ich antwurt meinen teil: vnd ich zeypg mein weisheit. Wann ich bin vol der wort: vnd der gepst meines lauchs der zwingt mich. Secht mein bauche der ist als ein most on etnung: der do zerbricht die neuen legel. Ich red vnd antwurt ein lützel: vnd ich tñe auf mein lespen vñ antwurt. Ich entphach nit das bild des manns: vñ geleych nit got zū dem menschen. Wann ich weys nit wie lang ich bin: vnd ob mich mein macher nympt noch ein lützel. xxxiii

Dorumb iob hör mein rede: vnd lüsem alle meine wort. Sich ich tet auf meinē mund mein zung die redt in meinē gñmen. Mei wort mit einfeltigen hertzen: vnd mein lespen die redent den lautern syn. Der geist gotz hat mich gemacht: vnd die inenung des als gewaltigen hat mich gebleicht. Anwurt mir ob du machst: vnd stand wider mein antlütze. Vnd sich gott der hat mich gemacht als auch dich: vnd ich bin auch gebildet von dem selbē kor. Jedoch mein wund erschreck dich nit: vnd mein red sey dir nit schwer. Dorumb du spreche in meinen oren: vnd ich hort die seym d wort. Ich bin rei vnd vñfleckhaftig: vnd on miss: tat. vnd die vngangkeit ist nit in mir. Wann er vñ die klagen in mir: dorumb went er mich im zesein ein veind. Er satzt mein füsse in dem bande er behüt all mein freig. Dorumb ditz ist in dem du nit bist gerechtthafte. Ich antwurt dir das gott sey mer denn der mensch. Du kriegst wider in: dz er dir nit antwurt zū allen den Worten. Gott der redt zū ein mal: vnd zūm andern mal widerepche er nit. Ditz selb durch den schlaf in der nechtlichen gesichte: so der neftzig gacht vber die leut: vñ sy schlaffent in dem bette. Denn tñt er auf die orn der mann vnd lert sy er vnderweyft mit der lere: vñ abhert den menschen von den dingen die er hat getan. vnd erlöste in von der hochfart: er ledigte sei sel von d zerbrochenheit. vnd sein leben das es nit vber

gee in das waffen. Vnd er berespēt in dem betlein durch dē schmerzen: vnd er macht zeseh welchen all sein sein. Das brot wirt im verbennlich in sei leben: vnd das essen seiner sele dz do vor was begerlich. Sein fleisch das schwelcht: vñ die beyn die do warē bedeckt die wurde enblöste. sein sel genahent zū der zerbrochenheit: vnd sein leben den tōngen dingen. Ob der engel redt für in eins vñ den geleych dingen: das er erkunt die gerechtikeit des menschen: er erbarmt sich sein vnd spricht. Erlöset in: dz er icht absteyp in die zerbrochenheit. Wan ich hab funden in dem ich im sey geneidig. Sein fleisch ist volent vñ den beynen: er kert wiß zū den tagen seiner iugent. Er bitet got vnd er wirt im geuellich: er wirt seht sein antlüt in freude: vnd widergibt dem mensche sei gerechtikeit. Er schaut die menschen vñ spricht. Ich habe gesündet vnd ich hab gesant gewerliche: vnd ich entpheng nit als ich was würdig. Er hat erlöset sei sele daz sy icht gieng in die verwüstung: wann das er lebentig sech das liechte. Sich alle diese ding die werket gott zū drey malen durch ein ieglichen: daz er widerruff ir selē von d zerbrochenheit: vnd erleuchte sy mit dem liechte der lebentigen. Job merck vñ hör mich: vnd schweyg so ich red. Wan ob du etwz hast dz du redest so antwurt mir. Red. Wann ich wil dich erscheinen gerecht. Vñ ob du nit hast höre mich: vnd schweyg vnd ich lern dich die weysheyt. xxxiiii

Dorumb ioch heliu erkundet er rede diese ding. Ir weysen hört meine wort: vnd ir geleiten lüfment mir. Wann das or bewert die wort: vnd die kele vñderscheidet das essen mit der bekörung. Wir erwelen vñs das vrteyl: vnd sehen vñder vñs was besser sey. Wann iob du spreche ich bin gerecht: vnd gott der verkert mein vrteyl. Wann die lug ist so man mich vrteyle: vnd mein geschloß ist ein starcker gewalt on alle sünde. Wer ist ein man als iob ist der do trinck den spot als das wasser: der do geet mit den die do wercken die vñgangheyt der do geet mit den vñgenen mannen. Wann er sprach der man geuleit nit got: ioch ob er laufe mit im. Dorumb ir gekertigen mann hört mich. Die vñmiltikeit sey von gotte: vnd die vñgangkeit von dem als gewaltigen. Wann er wiß: gibt im das werck des menschen: vnd widergibt in nach den wegen ieglicher. Wann fürwar gott der verdampft nit vñpiglich: noch der als gewaltig verkert das vrteyl. Welchen andern schickt er auf die erde: oder wen satzt er auf den vñbring den er hat gemacht. Ob er richtet sein hertz zū im: vñ zeuche zū im seinen gepst: vnd den atē. Vnd alles fleisch gebristet entsampt: vnd der mensch wirt gekert in ein aschen. Dorumb ob du hast die vernunft höre das do wirt gesagt: vñ lüsen der seym meiner red. Mag denn der werden gesunt der do nit liebhat daz vrteyle. Vnd in welcherweys verdampfen den als vil der do ist gerecht. Der do spricht zū dem künig abtrünner: der do rufft die hertzen vñgang. Der do nit entphacht die bild der fürsten: noch erkennet den wütrich so er krieget gegen den armen. Wann all seint sy dz werck seiner hend sy seerbene geblüht

Job

vnd die volck werden geneygt zu miernacht vnd
vbergehend vñ nement ab den gewaltigen on hand.
Wann sein augen seint vber die weg der mensche:
vnd er mercht all ir geng. Die vinstern seint nie
vnd der schat des tods: der ist nit d; do werdent ver-
borgen die do wirchent die vngangheit. Wann es
ist fürbas nit in dem gewalt des menschen: das er
kum zu got zu dem vrteyl. Er zerknisset manig
vnd vnzellichen: vñ er macht die andern zesten für
sy. Wan er erkannt ire werck: vnd dorumb fürte er
in die nacht vnd sy werdent zerknisset. Er schlüg
sy: als die vngengen an der stat der sechenden. Die
sich schieden von im als von der vernünftikeit: vñ
wolten nit vernemen all sein weg: das sy machten
zekomen zu im den ruf des gebreistigen: vnd das er
hort die seyn der armen. Wann so er leicht den frid
wer ist der do verdampft: Seyt das er verbirgt sei
anelütze: wer ist der in schauwet: Vnd vber das
volck vñ vber all menschen. Der do macht zerepht
den man trügner vmb die sünd des volcks. Wann
dorumb das ich han geredet zu gott: vnd ich were
durs nit. Ob ich han geredet du lert mich. Ob ich han
geredet die vngangheit: ich lege nit zu fürbas.
Vorderet sy denn got von dir es sympt im: wann
sy missuiel dir. Wann du viengest an zereden vnd
ich nit. Wann ob du erkantest er was bessers daz red
Die vernemlichen mann redent zu mir: vñ d; weis
man hört mich. Wann iob der hat geredet dörlich
vnd seine wort odnent nit die zucht. Mein vatter
iob der wirt bewert vntz an das end: nit las; ab vñ
den menschen der vngangheit: d; do zulegt den spot
vber sein sünde. Er werde betzungen vnder des
zwise; vns: vnd den bewege er got mit sein; woz-
ten zu dem vrteyl.

Dorumb helin der rede anderweyd dise ding
Dunckt dich denn dein gedanch jesei reche:
das du sprichst ich bin gerechter denn got:
Wann du sprichst. Dir gefelt nit das do ist gerechte
Oder was nuzet es dir: ob ich sünde: Also ant-
wurt ich deinen Worten: vnd deinen freunden mit
dir. Sich vnd lüg an dem hymel: vnd schauwe die
sternen das er sey höher den du. Ob du sündest was
schadestu im: Vnd ob dein vngangheit werdent
gemanigaltiget: was tustu wider in. Wann ob
du rechte tust. was gibestu im: oder was entphacht
er von deiner hand: Dein vngangheit die schat d;
menschen der dir ist gleich: vnd dein gerechtikeit
hilft den sun des menschen. Sy ruffent vmb die me-
nige der quellung: vnd weynent vmb die krate des
gewalt; der wütrich. Vnd er sprach nit wo ist got
der mich hat gemacht: der do gab die geseng in der
nacht. Der vns lert vber die vich der erd: vñ vns
vnderweyft vber die vogel des hymels. Do ruffent
sy vnd er erhört nit vmb die hochfart d; vbeln. Dor-
umb got der hort nit vppiglich: vnd der als gewalt-
tig sichte an die sachen aller. Vnd so du sprichst er
mercket nit: zeurteyln vor im. vnd du bepte sein.
Wann nu treget er dir nit in sein robheit: noch en-
richtert hart die sünd. Dorumb iob der tet auf sein
munde vppiglich: vnd manigaltigte die wort on
die wissentheit.

Helin der zuleget vnd rede dise ding. Ent-
hab mich ei lützel: vñ ich eroffen dir. Wan
ich han noch das ich red vor got. Ich wider-
epfch mein wissentheit von dem angenge: vnd ich
bewer gerecht meinene wercker. Wann gewerliche
mein red die seint on die lüge: vnd die wissentheit
wirt dir bewert zesein durnechtig. Got der verwarf
nit die gewaltigen so er selb ist gewaltig: wann er
behelet nit die vngengen: vnd er gibt das vrteyl d;
armen. Er nympt nit ab sein augen von d; gerecht-
ten: vnd setzet die künig auf den sal ewiglich: vnd
do werdent sy erhaben. Vnd ob sy werdent in d; he-
ten vnd werdent geuangen mit den seilen der arm-
keite: er zepget in ire werck vnd ir sünde: wann sy
waren freysliche. Vnd er eroffent ir ore das er be-
resp: vnd er rede das sy widerkeren von d; vngang-
heyt. Ob sy hören vnd behabent sy erfüllen ir tag
in güte: vnd ire iar in der wunniglich. Wann ob
sy nit hören sy vbergehend durch das waffen: vnd
werdent volendt in die torheit. Die gleichfern vnd
die schalchhaftigen die bewegent den zoren got: sy
ruffent nit so sy werden entbunden. Ir sel stirbt in
dem vngewitter: vñ ir leben vnder den vnkeuschen
oder vnseeten. Er erlöset den armen vñ seiner angste
vñ er eroffent d; or in sein trübsal. Dorumb er be-
helet dich gar breyt von dem engen mund: vnd der
do nit hat die gruntueft vnder im. Wann die rü-
deines tischs wirt vol der veysee. Dein sach die ist
geurteylt als des vngengen: vnd du entphacht das
vrteyl vnd die sache. Dorumb der zorn vberwinde
dich nit das du bedruckst keinen: noch die menige
der heiser die neyge dich leg hin die dich miche-
lich on das trübsal: vnd alle die starken der krefte. D;
du icht fürziehst die nacht: das die volck auffste-
gen für sy. Hüt das du dich icht neygest zu der vñ-
gangheit. Wann dise begundest du nachzuolgen
nach der iamerhepte. Sich got der ist der höchst in
seiner sterck: vñ keiner ist im gleich vnder den tra-
gern der ee. Wer mag ersuchen sein weg: oder wer
tar im gesagen du hast gewerckt die vngangheit:
Gedenck das du misskennest sein werck: von dem do
sungen die mann. Alle die leute sehent in: wann
ein ieglicher wirt ansehen von verz. Secht got der
ist michel er vberwindet vnser wissentheit. Die zal
seiner iar ist vnachtlich. Der do abnympt die trop-
fen des regens vnd geuist aus den regen zu d; gleich-
sam der tumpffel. Die do fließent vñ den wolcken:
die do bedeckent alle ding von ob. Ob er wil sereck
die wolcken als sein gezele vnd plitzent mit sein
licht von oben: vnd er bedeckt die engel des meres.
Wann durch dise ding vrteylet er die volck: vnd
gibt die essen manigen döllichen dingen. Er ver-
birget das licht in den henden. vnd gebeut im das
es aber zukum. Er erkunt von im seinen freunden
das es sey sein besetzung: vñ mög auffsteig; zu im.
Vber ditz erschrack mein hertz: vñ ist beweget von seiner stat. Ich hore
die gebörd in der vorechte seiner seyn: vnd
den don kurgend von sein mund. Er merket vber
all die hymel: vnd sein licht was vber die zyle der
erd. Nach in lüwet der don: er odnt in der symme

seiner mickelich: vnd sein seyn wirt nit ersucht so
 sy wirt gehort. Got der do tet die mickeln ding vñ
 die vnersächlichen: der dñet wunderlich in seiner
 seyn. Der do gebeut den schne das er absteppe auf
 die erd: vnd den regnen des winters vnd den regen
 seiner stercke. Der do zeychene in der hand aller der
 menschen das sy all erkennen seine werck. Das tier
 get ein in sein verbergung: vnd wont in sein hohle
 Das vngewitter get aus von den inderen dingen:
 vnd die kelt von dē bogen der frost wechset entsampt
 so got weet: vñ die wasser werden aber aufgegossen
 gar weyte. Das horn begert die wolcken: vnd die
 wolcken verzettent ir liecht. Die do gend durch alle
 ding durch allumb wo hin sy der will des richtendē
 fñrt zñ allem dem das er im gebot auf dem antlitz
 des vmbtrings der erd: es sey in ein geschlecht oder
 in sein land. oder an welcher stat er sy heyst werden
 funden seiner erbermbd. Job lñsem dise ding: see
 vñ merck die wunder gotz. Weystu den nit do got
 gebot den regnē: das sy zeygte das liecht irz wolckē
 Erkautestu denn nit die mickeln steig des wolckē:
 vnd die durnechtigen gewissen. Seint denn nit
 warm deine gewand so die erd wirt durchwet mit
 dē mitteglichē wind. Du hest villeyche gemacht
 mit im die hymel: die do seint gegossen als mit ey:
 ner gar starcken glockspeyse. Zeyge vns was wir
 dir sagen. Ernstlich wir werden in bewollen mitte
 dē vinstern. Wer erkñnt nu die ding die ich red.
 Job ob der mensche rede er wirt verwñst: wann
 nu sehent sy nit das liechte. Der luft wirt be-
 zzwungen gechliche in die wolcken: vnd der vber-
 geend winde der flñchetiget sy. Das gold kummet
 von aquilon: vnd das vorchtsamlie lob von gote
 Wir mögē in nit vñdē wirdiglich. Er ist mickel
 in der sterck vnd in dem vrtēpl vnd an der gerecht-
 keit: vnd mag nit werden erkñdet. Dorumb die
 mañ vñchtent in vnd dñren nit geschauwen alle
 die in sehent die duncken sich zesein weyse.

Wann dñ herr antwurt iob von der tñrlung
 vñ sprach. Wer ist der dñ einwelet die vr-
 tepl mit vngelerten Worten. Begñrt dñ
 lanckē als ein man: ich frag dich: vnd du antwurt
 mir. Wo weit du do ich satz die grunefeste dñ erd.
 Zeyge mir ob du hest die vernunfte. Wer satz ir
 massen oder ob du es erkñntest: oder wer scrachte
 vber sy die linien. Auf die ir grunfeste seint ge-
 stercke. Oder wer leget iren winckel seine do mich
 entsampt lobten die morgenlichen stern: vnd mich
 lobtē all die sñn gotz. Wer beschloß dñ mer mit dē
 tñren do es fñrbrach als fñrgeend von dem leyb: do
 ich legte dem wolcken sein gewand. vnd do es bewal-
 mit der tñckelung als mit dē tñchen der kñntheit.
 Ich vmbgab es mit meinen zñlen: vnd ich satz dē
 rigel vnd die tñren: vnd sprach. Du kumpst vñtz-
 her vnd du gest nit fñrbas: vnd hie zerbrichstu dein
 zerbleenden vñden. Gebotestu denn nit den morgen
 nach dein aufgang vnd zeygtest sein stat der mor-
 genrñte: hieltestu denn nit entsampt zeschlachen die
 eusseren ding der erde. vnd hest aufgeschlagen die
 vngengen vñ ir. Daz zeychen wirt widergeschickte
 als das hor: vñ wirt seint als das gewand. Ir liechte

wirt abgenommen von den vngengen: vñ der hohe
 arm wirt zerbrochen. Bistu denn eingegangen in
 die tieff des mers: vnd du giengst in den iñngsten
 dingen des abgrunds. Seint dir denn offen die tor
 der tod: vnd sechtu die vinstern tñren. Mercktest
 du denn die breyt der erd. Zeyg mir ob du hest er-
 kant alle ding in welchem wege entwelet das liechte
 vnd welchs do sey die stat dñ vinstern: das du fñrest
 ein ieglichs zñ seinen zñlen. vñ vernemest die step-
 seins hauses. Weystu denn das du soletest werden
 geborn: vnd erkñntestu die zal deiner tag. Bistu
 denn gegangen in die scherze des schnees oder sechtu
 die scherz des hagels: die ich han bereyt in dem zeyte
 des veinds. an dem tag des streyts vnd des kriegs.
 Durch welchen weg wirt verzet das liechte. vñ die
 hitz wirt geteylt auf die erde. Wer gibt den lauf
 den aller stercksten regen vnd den weg des dñnendē
 doners: das er regen auf die erde on den menschen
 in der wñst do keiner der tñtigen wont: dñ er erfñlle
 den abweg vnd den verwñsten. vnd fñrbring die
 grñnen kreutern. Wer ist ein vatter des regens:
 oder wer gebat die tropffen des tauwes. Von des
 leyb ist aufgegangen das eyse: vnd wer gebat die
 kelt von dē hymel. Die wasser werdent gehertent
 in die gleichsam des steins: vñ das antlitz des ab-
 gruntes wirt betzwungen. Machtu denn zñsamen
 gefñgen das scheinent sibengefñern: oder machtu
 verwñsten den vmbtrng des bogen. Fñrfñrest du
 denn den morgenstern in sein zeyt: dñ machstu auf-
 zeytē den abentstern vber die sñn der erde. Hastu
 denn erkñnt die ordnung des hymels: vnd setzest
 sei redlikeit auf der erd. Hebstu denn auf dein seyn
 in dem nebel: vnd bedecktest dich die gech der wasser.
 Sendestu denn aus die plitzen vnd sy gend: vnd so
 sy widerkerent sy sprechent zñ dir wir seint engegen
 wertig. Wer satz die weysheit in den inedern der
 menschen: oder wer gab dem hanen die vernunfte.
 Wer erkñnt die redlikeit dñ hymel: vnd wer machte
 zeschlaffen die menig der hymels. Do das gestñpp
 ward gegossen auf die erd: vnd do die schollē wur-
 den gemalet. Vachstu denn den raube der lewin:
 vnd fñllestu die sele ir wellfel: so sy rñet in den hñ-
 lern vnd lagt in den grñben. Wer bereyt dem ra-
 ben sein speys: so sein iungen rñffent vnd klagent
 oder ellendent zñ gotte. Dorumb das sy nit habent
 die speyse.

Distu denn erkñnt das zeyte der geburt der
 freingepffen in den steinen: oder hastu behal-
 ten die geberenden binden. Hastu gezeit die
 moned ir entphabung: vnd westestu das zeyt irer
 geburte. Sy werdent geneigt zñ der geburt vñ ge-
 berend. vnd lassent aus den rñffe. Ir sñn die werdē
 gescheiden vnd gend zñ der weyde: sy gend aus vñd
 kerent nit wiß zñ in. Wer ließ frey den wilden esel:
 vnd wer erlöste sein gepand wem gab ich dñ haus in
 der einde: vñ sein tabernackel in der gefaltzen erd.
 Er verschmecht die menige dñ stat: er hort nit den
 rñff des gewaltigē quellers. Er vñbsicht die berg
 seiner waid: vnd die grñnē ding die er durchsñcht.
 Wil dir denn dienen das einhorn: oder wont es zñ
 deinr krippe. Bindestu denn die einhornin mit dē

jügel zu ernen : oder zerbrichstu die schollen der teler
nach dir : Hastu den trost in seiner micheln streck :
Vnd lastu nu dein arbeits : Glaubstu im den das
es dir widergeb de samen : vñ samen deinen tennē :
Die feder des straußes die ist gleich den federen des
valcken oder des habichtz. So er last sein eyer auf d
erde : villeicht du machst sy warm in dem gestüpp :
Er vergift d; sy der küß erit : oder die tier des ackers
zerknischent. Er erherte zu seinen sünen als sy niet
seyen sein : er arbeits vppiglich das in bezwingt kein
vorch. Wann got der hat in beraubt der weysheyt
noch enhat im gegeben die vernunft. So das zeyte
wirt er richt auf die vettich in die höch : er verspot
das roß vñ seinen aufstepper. Gibest du denn die
sterck dem rosse : oder umgibstu die wichelung sei
halse : Erstest es denn als die heuschrecken : Der
schreck ist ei wunniglich seiner naslöcher : es grebe
die erd mit den klauwē. Es erhöcht sich dürstiglich :
es geet gegen der zukunfft des gewessenden. Es ver
schmecht den schrecken : noch enweycht dem waffen
Auf im wirt dñen d höher : der schaft schüt sich
vñ der schilt. Hitzent vñ grisgrament schlinder
es die erde : noch enacht zedñen den ruf des hornes
Wo es hört das horn es spricht vach : es schmecht dē
sterepte von verz die vñung des hertzen. vñ die
klage des heres. Fider denn der habicht durch dein
weysheit : so er breyt sein vettich gegen dem mit :
tag : Wirt denn der adler aufgehoben zu dein ge
bot : vñ er setz sein nest in den höchen : Er belebt
in den steinen. vñ wont in den klüftigen kistlingē :
vñ in dē vngenachenden steinē. Von dann schaut
er das essen : vñ sein augen sehent von verre. Sein
ungen die leckent das blüt : vñ wo das affe wirt
do ist er zehant entgegenwertig. Vñ der hert zu le
get : vñ rede zu iob. Ruet er denn als leichtiglich :
der do krieget mit got : Wann der got berespt : d sol
im auch antworten. Wann iob der antwort dem
herren vñ sprach. Ich hab geredet leichtiglich : was
mag ich antworten : Ich leg mein hand auf mei
nen munde. ein ding han ich geredet wolt got das
ichs nit hette geredet : vñ den ich nit zulege fürbas
ein anders.

Wann der herre antwort iob von der türme
lung vñ sprach. Begürt dein lancken als
ein man : ich frage dich : vñ du zeyg mir.
Machstu denn vppig mein vrteyl : vñ verdampft
du mich das du werdest gerechthaftigt : Vñ ob
du hast einen arm als got vñ ob du dñst mit ge
leicher seyn : umgib dir die schön vñ wird erhöcht
in der höche : vñ biß wunnsam vñ wurde geuast
mit schönen gewanden. Zerstreue die hochfertigen
in deiner tobheit vñ scheinlich sy : vñ schaue die
demütigē ding einen ieglichen rauner. sich alle die
hochfertigen vñ scheinlich sy : vñ zerknisch die vn
gengē in ir stat. Verbirg sy entsampt in dem ge
stüpp : vñ errenck ir antlüt in die grüb : vñ ich
begreibe das dich mag machen behalten dein zesein.
Sich behemoth den ich machet mit dir : er isst das
bew als ei ochs. Sein sterck die ist in seinen lanckē :
vñ sein kraft in dē nabel seins bauchs. Er zwingt
seinen jagel als der jeder : die adern seiner gemechte

die seint verzworē. Seine gebein seint als die schwe
geln des eres : sein kroßel als die eysny pleche. Er
ist ein anuag der weg gotz. Der in macht d wirt
zstellen sein waffen : die seint bringent die berg die
kreuter. Do spylt alle die tier des ackers : er schlefe
vñ der dem schatten in der heimlichkeit des halms. vñ
in den feuchten streeten. Die schatten bedekent seine
schatten : die selber des bachs umgeben in. Secht er
verschindet den flosse vñ er wundert sich nit : vñ
er hat die züuersicht daz der iordan einflusst in sei
nen munde. Er vecht in in seinen augen als mit
dem angel : vñ durchgrebet sein naslöcher mit dem
pfaulen. Oder machu aufzeichnen leuiatham mit
dem angel : vñ bindest sein zungen mit ein seyle :
Legstu denn ei ring in seinen naslöchern : od durch
sichstu sein wang mit ein armbogen : Manigual
tigt er denn die gebet zu dir : oder redet er zu dir die
linden ding : Schlecht er denn d; gelübd mit dir : vñ
du entpachst in zu ein ewigen knecht : Spottestu
denn sein als des vogels : od bindestu in deinen dier
nen : Die freunde zerschneydent in : die kaufleute
die teylent in. Erfüllestu denn die segens mit sei
ner hand : vñ die körb der visch mit sein haubt :
Du leg dein hand auf in : Gedenck des streites : das
du fürbas nit zulegst zereden. Sich sein züuersicht
verüppigt in : vñ er wirt vberstürtzt d; es all sehet.
Cherstec in mit als ein freyslicher. Wann
wer mag widerstehen mein antlüt : vñ wer gab
mir vor das ich im widergebe : Alle ding die do
seint vñ der dem hymel die seint mein. Ich vertrag
um mit mit den gewaltigen wortten : vñ mit den
zefamen gesetzten zebieten : Wer eroffent das ant
lütze seines gewands : Vñ wer wirt eingeen in
miez seins munds : Vñ wer tüt auf die tor seis
antlüt : Die vorcht ist durch den vñbring seiner
zend : sein leyb ist als die gegossen buckler. vñ zesa
men gefügt mit schoppen die sich bedruckent. Die
ein wirt zugefüget der einen : vñ ernstlich die et
zung geet nit durch sy. Die ein zühast der andern
vñ so sy sich haletent sy werden nit geschepden in
keinerweys. Sein niesung ist ein scheine des feners
vñ sein augen als die browen des morgens. Die
liechtuast gend aus von seinem mund : als d; fener
den angezünten brands der rauch get aus von seine
naslöchern : als des angezüntē hafens vñ des wal
lenden. Sein etnung macht zebringen die gluten :
vñ der flammet aus von seinem mund. Die sterck
wirt wonen in sein hals : vñ der gebrest fürgeet
sein antlütze. Die gelider seiner fleysch die zühast
tent im. Er lest die plützen wider in. vñ sy werde
nit bracht zu einer andern stat. Sein hert wirt er
herent als ein seine : vñ wirt getzwungē als ein
ambosse dez schmids. Die engel vörchtent sich so er
wirt erhaben : vñ erschrocken werden sy gereynigt
So in begreift das waffen das mag nit besen : noch
der schaft noch die blate. Wann er achte das eysen
als die spreuer : vñ die glockespeyse als ein faules
holtz. Der man schütz fluchtiget in nit : die seine
d schlingen seint im gekert in die stopffel. Er achte
den hamer als ein stopffel : vñ verspottet den der do
schüt dē schaft. Die scheine des sunns werdent vñ

im: vnd erfereuwet im das golde als das kor. Er
macht zewallen die tieff des mers als ein hafē: vñ
er legt als so die falben siedent. Der seepg leuchtet
nach im: er maſt d; abgrund als den altenden. Der
gewalt ist nit auf der erde der im werd gleich: der
do ist gemacht das er keinen vörehre. Er ſicht ein
ieglich hoch dīng: er ſelb ist ein künige vber all die
ſūn der hochfart.

Wann iob der antwurte dē herren er sprach.
Ich wep; das du vermacht alle dīng: vnd
kein gedanch ist dir verborgen. Wer ist der
der do verbirget den rat on die wep;heit? Dorumb
ich han geredt vnwep;lich: vñ die dīng die do vber;
treffent mein wep;heit vber die maſ. Hör vnd ich
red: ich frage dich vnd du antwurt mir. Ich hab
dich gehört mit der gehörd des ors: vñ nu ſicht dich
mein aug. Dorumb berep; ich mich ſelber: vnd ich
mach büß in falbaſch vnd in aſch. Wann dornach
do der herr het geredt diſe wort zū iob: er sprach zū
eliphaz themanites. Mein tobheit ist erzürnt wiß
dich vnd wider deine zwen freunde: das ir nit habe
recht geredt vor mir als mein knecht iob. Dorumb
nempt euch ſiben ſtier vnd ſiben wider: vnd geet zū
mein knechte iob: vnd opffert das gantz opffer für
euch. Wann mein knecht iob der betet vmb euch.
Ich entpach ſein antlüt; das euch nit wirt geacht
die torheit. Wann ir habet nit recht geredt vor
mir: als mein knecht iob. Dorumb eliphaz thema;
nites vnd baldaſuites vnd ſopbar naamathites.
die giengen hin vnd tecten al; der herr het geredt zū
im: vñ der herr entphicng das antlüt; iobs. Vnd d
herr ward bekert zū der büß iobs: do er betet vmb ſei
freund. Vnd d herr zūlegt zwmaltiglich alle dīng
die do waren iobs. Wann alle ſein brüder vnd all
ſein ſchweftern vnd alle die in vor hetten erkantē:
die kamen vnd aſſen daz brot mit im in ſein haus.
Vnd bewegten das haubte auf in: vnd troſten in
vber alles das vbel das der herre hette eingetragē
vber in: vñ ſy gaben im ein ieglicher ein ſchaff vñ
ein guldin orzinge. Wann der herre geſegente den
iungſten dīngen iobs mer denn ſein anuang. Vñ
im wurden gemacht. xiiij. tauſent der ſchaff vnd
ſechs tauſent der kemlin: vnd tauſent ioch ocheſen:
vnd tauſent eſlin: vnd im warn ſiben ſūn vnd drei
töchter. Vnd er rieß den namen der ein den tag: d
andern caſiā: vnd den namen der dritten cornuſti;
by. Wann ſchöner wep; wurden nit funden auf
aller der erde: als die töchter iobs. Vnd ir vatter d
gab in das erbe vnder iren brüder. Wann iob der
lebt nach der keſtigung. C. vnd. xl. iar: vñ er ſach
ſein ſūne vnd die ſūn ir ſūne vntz zū dem vierden
geſchlecht: vnd er ſtarb allter vol d tag.

*am pro
logus vber den psalter*

Ich hab lange do ich waz zū rome
do ich den psalter gerechtfertiget
hab: vñ nach der tulmetzſchung
der lxx: hab ich in gerechtfertige
ie doch mit kurzem nach ſeinem
größten teyl. Jedoch so ir o pau;
la vnd euſtachim gebieten vnd
beyſſen ander wep;te den psalter der mit irzumb der

hebreyschen ſchreyber ist irliche vnd leſterliche ge;
ſchriben: vnd ir ſprechet das es mer töglich ſey das
man gerechtuertig alten irzumb wenn new recht;
uertigung: vñ ir zwingt mich das ich in glepcher
weis do man reutet vnd das veld vmbkeret mit dē
pblüg: vnd ist das man do macht keymen fruchte
ſo wechſt herwider her vnkraut vnd dörner: vnd d;
ſol ich auf wurtzeln. vnd ir ſprecht es ſei billich vñ
recht das man das vnkraut ſo oft abhawē das offte
ſchedliche widerwechſt. Vnd dorumb vermanc ich
euch mit gewenlicher vorrede. beyde euch villiche
den die arbeyt zū herzen geet vnd auch die do haben
wellen ein abſchriſt ditz büchs: ſeint eins mals daz
ich fleißig das hab geſchlichtet vñ gerechtuertigt
das ſy das ſelbe mit ſorgen vnd mit fleypſe wider;
abſchreyben. Vñ ein ieglicher ſol im merken die
linien das ist der puncte astericos. vnd den ſtern
zeychen das ist obellos. vnd vberall wo er wirt
ſehen ein verzogen virgeln. von der ſelben virgeln
vntz auf zwen puncte al; wir die entworffen habē.
do ſol er wiſſen das do mer ist gehabet in den. lxx
tulmetzſchen: oder wo ir wert ſehen das gleichniſſe
des ſterns. das ist das puncte obellos. do ſol er be
kennen das zūgefūgt ist von dē büchern der hebre;
pſchen in gleicherweys vntz zū zweyen punctten.
ſol er auch erkennen nach der auslegung theodocio;
nis: alle in der nit ein zwitrecht mit ſeiner einfelti
gen red von der tulmetzſchunge der. lxx. Ich zwey;
fel nit doran ſeyt eins mals das ich diſe dīngē oder
eim ieglichen der do fleißig ist gemacht hab. daz ich
dorumb vil neyder hab die mit vil mer hochfertige
wintbroen wellen ſehen verborgene dīng die jemal
klar ſeint: wenn das ſy wellen lernen. vnd die vil
liber wellent trincken einen erſiben kotigen floß weñ
von einem lautern brunnen.

Dauid ein ſun ieffe was in ſei;
nem künigreich. do erwelt er im
vier mañ die die psalm machē:
aſaph. vnd emon. eton. vnd pdy;
thum. Der psalm ſeint. ix. herri
dauid. aber. lxxij. ſei dem dauid
xxxij. die ſein nit oben geſchribē
xij. in aſaph. xij. in pdiethum. vnd. ix. der ſun cho;
re: zwen in aggeum vnd zachariam. einer moyſi;
vñ einer ſalomons. Vñ dorumb haben ſy geſprochē
das der psalm ſöllē ſein die man ſinget. lxxxviii
vnd. cc. Vnd abind der ſchlug vnd rürt die roten:
do dauid widerfür die arch des herrn in jeruſalem
Nach. xl. iaren als ſy widergerüft ward von aſſo
ten: do belep; ſy in dem haus aminadab: vñ die lege
dauid auf einen neuen wagen vnd für ſy wider in
ir'm. Dorzū nam er auferwelter mann. lxx. aus
allem geſchlecht der kinder von iſrl. Aber aus dē
geſchlechte leui erwelt er. cc. vnd. lxxxviii. aus den
nam er vier mann: das die ſolten fürſten ſein vnd
ſolten verwelen die ſenger. Aſaph. emon. eton
vnd pdiethum. Ir ieglichen teyle er zū. lxxij. mañ
die do müſſten vnderſchreyen vnd miſchreyen daz
lob der geſenge des herren: vnd ir einer trüge vnd
ſchläge das cymmel. der ander die roten. der dritte

epniram. der vierde was frölich in einer hürnein
busaunen. Aber in irem mittel stünde hezr dauid:
vnd er trüg den psalter in seiner hand. Aber vor
der archē warn vorgeend sibē tentz: vnd opffer der
kelber. Aber alles volch was nachuolgend d archē.
Vnd also seint alle psalm hezrn dauids an der zale
C. vnd .l. Vnd der aller als wir gesprochen haben
seint neun hezrn dauids. vnd .lxxij. dem dauid. vñ
xxxij. disem nit oben geschriben. xij. in asaph. vñ
xij. in pdithum. vnd. ix d sun chore. vñ. ij. in ag:
geum vnd zachariam. ein moyfi. vnd ein salomō.
Vnd also sein geweest alle psalm hezren dauids ein
sun iesse eins künigs israhel in der zal: anderthalb
hundert. Aber der singenden der seint. lxxv. vnd
einer aus der zal. das ist der psalm dauids der nu ei:
gentlich ist zūgeteyle vnd zūgeschriben.

Ch bin geweest der aller iüngst vnder ineinen brü:
dern: vnd bin geweest der künige iüngling in dem
haus meins vatters. Ich hab geweydent die schaff
meins vatters: mein hend haben gemacht ein orgeln
vnd mein vinger haben bereypt ein psalter. Vñ we:
ist der der mein hezren hat gekündiget vnd gesaget
von mir. Der hezre aller hezren selber hat mich er:
hört. Er hat gesant einen engel vnd hat mich ge:
fürt: vnd hindan genomen von den schaffen meins
vatters. Vnd er hat mich gesalbet mitt der salben
seiner barmhertzigkeit. Mein brüder warn güt vñ
groß. vnd dem hezren was nit ein wolgeuallen in
in. Ich bin aufgangen vnd bin entgegen komen
dem hezren philisio. Aber ich hab aufgezogen das
schwert von seiner sheyd: vnd hab im abgeschlagē
sein haubte. Vnd also hab ich genomen das laster
vnd die schand: von den kindern von israhel. *hie*

vachet an der psalter Beatus vir

Selig ist der man der nichten
gieng in dem rat der vnmil:
ten: vnd nichten stünd in dē
weg der sünden: vnd nichten
saz auf dem stül der verwü:
stung. Wann sein wille ist
in der ee der hezrn: vnd in sei:
ner ee betrachte er tags vnd
nachts. Vnd er wirt als das holze das do ist ge:
plantz bey dē ablauf der wasser: das sein wücher
gibe in sein zept. Vnd sein laub zerfleust nie: vnd
alle ding die er tüt die werdent gelücksam. O ir vn:
milten nit also tüt also: wann alz dz gestüpp dz der
wind verwürrt von dem anelütz der erd. Dorumb
die vnmilten die erstend nit in dem vrteyle: noch
die sünden in dem rat der gerechten. Wann der hezr
erkant den weg der gerechten: vnd der steyg der vn:
milten verdirbt. *Quare fremuerunt*

Dorumb grisgramten die heyden: vnd die
volch betrachten in vppig. Die künige der
erden zūstünden: vnd die fürsten samenten
sich in ein: wis den hezrn vnd wider seinen gesalbē
Wir zerbrechen ire bande: vnd wir werffen von
uns ire ioch. Der do entwelt in den hymeln der ver:
spot sy: vnd der hezr verunwürdiget sy. Denn redt er

zū in in sein zorn: vnd betrübt sy in seiner tobheit
Wann ich bin geschickt ein künig von im vber si d
sein heiligen berge: zepredigen sein gebot. Der hezre
sprach zū mir du bist mei sun: ich geba dich heut
Eysch von mir vnd ich gib dir die leut dein erbe:
vnd dē besetzung die zpl der erd. Richte sy in einer
eysn rüt: vñ zerbrich sy als ein valz des hafners.
Vnd nun künige vernempt: vnd werdet gelerte
ir do vrteyle die erd. Dient dē hezrn in der vorch:
vñ erhöcht in mit klopfen. Begreffe die zucht: dz
der hezr etwann icht werd erzürnt vnd ir verderbe
von dem rechten weg. So er brinnt in sein lützel
zorn: sy seint alle selig die sich verschent an in. *One*

O hezr warumb seint sy gemanigualtiget die
mich betrüben: manige secend auff wider
mich. Manig sprechen zū meiner sel: ir ist
mit behaltsam in irem gotte. Wann o hezre du bist
mein entphaher: mein wunniglich vñ du erhöchst
mein haubte. Mit meiner seym rieß ich zū dem hez:
ren: vnd er erhört mich von sein heiligen berg. Ich
schlieff vnd mich schleffert: vnd ich stünd auf wann
der hezr der entpheng mich. Ich vörcht nit tausent
des volchs des das mich vmbgibt: o hezr mein got
ste auf mach mich behalten. Wann du hast geschla:
gen alle die mir warent widerwertig on sache: du
hast zerknischt die zend der sünden. Die behaltsam
ist des hezrn: vnd dem segen vber dem volch. *Cum uo*

Do ich anrieff got meiner gerechtheit er er:
horte mich: du hast mir geweyttere mein
erbsal. Erbarm dich mein: vnd erhör mei
gebet. Sünde der leut vntz wie lange seyt ir schwe:
res hertzen: also das ir liebhabet die vppigkeit vnd
sücht die lug. Vñ wist dz der hezr hat gewunder:
licht sein heiligen: der hezr erhört mich so ich rief zū
im. Zürnet vnd nichten welt sünden: die ding die
ir saget in eurem hertzen vnd rewet euch in eurem
hemmerlein. Opffert das opffer des rechtez vnd ver:
secht euch an den hezrn: manig sprechen wer zeige
uns die gütē ding. O hezr das liecht deins anlütz
ist gezechent vber uns: du hast gegeben die freude
in mein hertzen. Von dem wücher des treyds des
weins vnd seins öls: seint sy gemanigualtiget. In
disem selben frid: schlaff ich vnd rüē. Wann o hezr
du hast mich geschickt: sunderlich in zñuersicht. *va*

O hezr entphach mein wort mit den orn: vnd
vernym meinen ruf. Vernym dich zū der
seym meines gebetz: mein künig vnd mein
got. Wann o hezr ich bete zū dir: frū erhörstu mei
seym. Frū züste ich dir vñ ich sich: das du bist got
nicht: wellent die vngangheit. Der vbel entwelet
nit bey dir: noch die vngerechten vor dein augen.
Du hast gehasset alle die do belepbent werchent die
vngangheit: du verleust alle die do reden die luge.
Der hezre verbrannte den sündigen man vnd den
rieglichen: wann ich hoffe in der menig deiner er:
bermb. Ich gee in dein haus: ich anbet zū dein heil:
gen tempel in deiner vorch. O hezr für mich hin in
deiner gerechtheit: vmb mein veind richte meinen
weg in deiner bescheude. Wann die warheit ist nie
in irem muno: ir hertze ist vppig. Ir kel ist ein of:
sens grab: sy tetten krieglich in iren zungen: o got

vrteyl sy. Sy vallent von iren gedanken: treyb sy aus nach der menig ir vngangheit: wann o herr sy haben dich gereyzt. Vnd alle die sich versehent an dich die werdent erfreut: ewiglich sy erhöchent sich vnd du entwelest in in. Vnd alle die do habent lieb deinen namen: die werdent erfreut in dir wann du gesegnest dem gerechten. o herr: du hast vns gekrönet als mit dem schilt deins güten willens. *die ne*

O herr nit seraff mich in deiner tobheit: noch beresp mich in dei zorn. O herr erbarm dich mei wann ich bin siech: o herr gesunt mich wann mei beyn seint entsampt betrübt. Vnd mei sel ist betrübt hart: vnd du herr vntz wenn. O herr beker vnd erlösh mein sel: mach mich behalten vmb dein erbermbd. Wann er ist nit an dem tod der dem sey gedient: oder wer begiche dir in der helle. Ich hab gearbeit in mein seuffzen: ich wasch mein bett durch ei ieglich nacht: vñ mit mein trebern feuchte ich mei sero. Mein aug ist betrübt vor tobheit: ich bin eraleent vnder allen meinen veinden. Schept euch von mir all ir do wercke die vngangheit: wañ der herre hat erhört die seyn meins weinens. Der herre hat erhört mein flehung: der herr entphienge mein gebet. All mein veind die schement vnd werden betrübt stercklich: sy werdent bekert vnd schemē sich hart schnelliglich. *die deus mens von*

O herr mein got ich versach mich an dich: mach mich behalten vnd erlösh mich von allen dē die mich iagent. Das er etwann iche zuck mein sele als der lewe: so er nit ist der do erlösh noch der do macht behalten. O herr mein got ob ich ditz habe getan: ob die vngangheit ist in meinen henden. Ob ich hab wider gegeben den die mir wid gaben die vbeln ding: ich vall billich von mein vp pigen veindē. Der veind iagt mein sele er begreife sy: vnd erit mein leben zu der erde: vnd füret mein wunniglich in gesüpp. O herr ste auf in dein zorn: vnd erhöch dich in den enden meiner veind. Vnd o herre got ste auf in dem gebot das du hast gebotten: vnd der sammung der volck vmbgibet dich. Vnd vmb disen gee aus in die höch: der herre vrteyle die volck. O herr vrteyl mich nach meiner gerechtikeit vnd nach meiner vnschedligkeit vber mich. Die schalckheit der sündler werd zerknischt: vñ du rich: tete den gerechten got der ersüche die hertzen vnd die lancken. Mein recht hilff ist vñ herrn: der do macht behalten die gerecht hertzen. Got der ist ein gerecht ter vrtepler starcker vnd gefridsam: zürnt er denn durch ein ieglichen tage. Neuer ir wert bekert er schüt sein waffen: er spant sein bogen vnd bereit in Vnd er bereyt in im die vash des tods: er volmache sein geschoß den brinnenden. Secht er gebat das vn: recht: vnd entphienge den schmerzen vnd gebat die vngangheit. Er tet auf den see vnd grub in: vnd viel in die grube die er macht. Sein schmerz der werd gekert auf sein haubt: vnd sein vngangheit steig ab in sei scheitel. Ich vergich dem herrn nach seiner gerechtikeit: vnd lob den namen des herren des höchsten. *die dñe m*

O herr vnser herr: wie wunderbarlich ist dein nā auf aller der erde. Wann dein michelich die

ist erhaben: vber die hymel. Du hast volbrachte das lob von dem mund der kind vnd der saugenten vmb dein veinde: das du verwüfeste den veinde vnd den reher. Wann ich sich dein hymel die werck dei: ner lende: die menin vnd die sterne die du hast ge: gruntest. Was ist der mensch das du sein bist ge: denkt: oder der sun des menschen das du in heim süchest. Du hast in gemynnert ein lützel von den engeln: du hast in gekrönet mit wunnigliche vnd mit ere: vñ hast in geschicht vber die werck deiner hend. Alle ding hastu vnderlegt seinen füßen: die schaff vnd alle die ochsen: vnd hierüber die vich des velds. Die vogel des hymels vnd die visch des meres: die do geend durch die steyge des meres. O herre vnser herr: wie wunderbarlich ist dein nam auff aller der erde. *om* *Cofitebor*

O herre ich begich dir in allem mein hertzen: ich erkünd alle deine wund. Ich frew mich vnd erhöche mich in dir: o höchster ich lobe dei namen. In der bekerung meinen veind zurück: sy werdent gekrencht vnd verderbent von dem ant: lütz. Wann du hast gemacht mein vrteyl vnd mei sach: du sefst auf dem thron du do vrteylst das rechte. Du hast beresp die leute: vnd der vnmilt verdarb: du hast vertilgt ir namen ewiglich. vnd in weltē der welt. Die veind gebrasten in dem waffen an dē ende: vnd du hast verwüfste ir stet. Ir gedenkunge verdarb mit dem don: vnd der herre beleybet ewig: lich. Er hat bereyt seinen thron in dem vrteyl: vñ er vrteyle den vbring der erd in gleycher: er vr: teyle die volck in der gerechtikeit. Vñ der herre ist gemacht ein zūflucht dem armen: ein helffer in den zimlichen dingen im durechten. Vnd die do erkant den dein namen die versahent sich an dich: wann o herr du hast nit gelassē die die dich süchten. Singe dem herrn der do entwelt in syon: erkünd sein fleisch vnder den leuten. Wann er hat gedacht zefüchen ir blüt: er hat nit vergessē des ruffs der armen. O herr erbarm dich mein: sich mein demütigkeit von mei: nen veinden. Du erhöchest mich von den torn des tods: daz ich erkünd alle deine lob in den torn d tods: ter syon. Ich frew mich in deiner behaltē: die leute sein besceket in dem tod den sy machten. Ir füß ist begriffen: in dem serick den sy verborgen. Der herre wirt erkannt zefün die vrteyle: der sündler wirt be: griffen in den werken seiner hend. Die sünd wer: dent gekert in die hell: vnd alle die leute die do ver: gessent gotz. Wann die vergessung des armē wirt nit an dē ende: die gefridsā der armen verdorbet nit an dem end. O herr ste auf der mensch werd nit ge: stercht: die leute werdent geurteilt in deiner bescheud. O herre schick den trager der ee vber sy: das die leute wissen daz sy seint menschen. O herr warumb hastu dich gescheyden verre: das du verschmechtest in den zimlichen dingen im durechten. So der vnmilt hoch fert so wirt angezunt der arm: sy werdent begriffen in den reten in den sy gedachten. Wann der sündler wirt gelobet in den begirten seiner sel: vnd der vn: genge wirt gesegent. Der sündler der erbittert den herrn: er sücht nit nach der menig seins zorns. Got der ist nitt in seiner bescheude: s eine weg die seint

entseubert in ein ieglichen zept. Dein vrteyl wer:
den abgenomen von seim antlüt: er wirt herschen
aller seiner veind. Wann er sprach in seim hertzen:
ich wurde nit bewegt von geschlecht in geschlecht
on vbel. Des munde ist vol flüchs vnd bitterkeit
vnd triegheit: vnd seiner zungē arbeit vnd schmerz
Er sitzet in dē lagen mit den reychen in verborgē:
das er erschlach den vnschedlichen. Sein augen die
schauent an den armen: er laget in verborgen als
der lew in sei hol. Er lagt das er zucht den armen:
zestücken den armen so er in zū im zeucht. Er gede:
müigt in in seim serich: er neygt sich vnd vellet
so er wirt herschent den armen. Wann er sprach in
seim hertzen gott der hat vergessen: er abkeret seim
antlüt: das er icht sehe an das end. O hezz gott stee
auf vnd dein hand werd erhöcht: nit vergiß der ar:
men. Vmb was hat der vngeng gereyzt got: wañ
er sprach in seim hertzen er süchte nitt. Wann du
sichst die arbeyt vnd merckst den schmerz: das du
sy antwurste in dein hend. Dir ist gelassen der arm:
du wirst ein helffer der waisen. Zerknisch den arm
des sünders vnd des vbeln: sein sünde wirt gesücht
vnd wirt nit funden. Der hezz reichsent ewiglich
vnd in den werlten der werlt: vnd ir leut verderbt
von seim land. Der hezz hat erhört die begerung der
armen: dein oz hört die fürbereyung ires hertzen.
Zerurteplen dem weysen vnd dem demütigen: das
der mensch fürbas nit zūlege sich zemichlichen auf
der erde.

Inte dñe gñdo

Ch versich mich an dem herren in welcherweis sage
ir meiner sel: vberget an dem berg als der sperling.
Wann secht die sünders haben gespannen den bogen:
sy haben bereyt ir geschosz in dē höcher: das sy schief:
sen in verborgen die gerechtz hertzen. Wann sy ha:
bent verwüßt die dinge die du hase volmache: wañ
was tet der gerecht. Der hezz ist in seim heyligen
tempel: der hezz im hymel sein gesesse. Mein augen
die schauent an den armen: sein brawen die fra:
gent die sūne der menschen. Der hezz fragt den ges:
rechten vnd den vngengen: wann der do liebhat die
vngangheite der hase sein sele. Es regent auf die
sünders serich: ferner schwefel vnd der gepste des vnge:
witters ist ei teyl ires kelchs. Wann der hezz ist ge:
recht vnd hat lieb die gerechtikeit: sein antlütz sichte
die gleicheit.

Saluu me fac

O hezz mach mich behalten wann der heilige
gebrast: wañ die warheit seint gemynnere
von den sūnen der leut. Sy redten die vppi:
gen dinge ein ieglicher zū seim nechsten: sy redten
mit trieglichen lespen in dem hertzen vnd mit dem
hertzen. Der hezz verzet alle die trieglichen lespen:
vñ die vbel redent zung. Die do sprachē wir mich
elichen vnser zungen: vnser lespen seint von vns:
wer ist vnser hezz. Vñ die iamerkeit der gebrechi:
gen vnd dñ seufzen d armen: nu stee ich auff spricht
der hezz. Ich sitz in der behaltensam: vnd tū getrew:
lich in irn. Die red des hezz ist ein keusch red: daz
silber bewert mit feuer: bewert erd gereinigt siben:
ualtig. O hezz du behalt vñ behalt vns: von disē
geschlechte ewiglich. Die vnmilteten gend in der
vmbhalbung: nach deiner höch haseu gemanigual:

tige die sūn der leut.

usqz 27

O hezz vntz wenn vergiften mei am end: vntz
wie lang abkerseu dein antlüt: von mir &
Wie lang setze ich die rete in meiner sele:
dē schmerzen in mei hertzen durch den tag & Vntz
wie lang wirt erhöcht mein veinde vber mich & O
hezz mein gott schau vnd erhöhre mich. Entleuchte
mein augen daz ich nit entschlaß im tod: daz mein
veind etwann icht sprech ich hab gesiget wider in.
Die mich betrübent die erfrewent sich ob ich wird
bewegt: wan ich versach mich an deiner erbermbo.
Mein hertz freut sich in deiner behaltensam: ich sing
dem hezz der mir gab die gūten ding: vnd psalm
dem namen des hezz des höchsten.

Dixit inspicit

O Er vnweys sprach in seim hertzen: got der
ist nit Die sei zerbrochen vnd sei gemacht
verpennlich in iren fleischē er ist nit d do tū
oz gūt er ist nit vntz an ein. Der hezz schaut vñ hy:
mel vber die sūn der leute: das er sech ob er ist ver:
nemen oder süchent gott. All neygen sy sich ent:
samt sy seint gemacht vnnütz: er ist nit der do tū
das gūt er ist nit vntz an ein. Ir kele ist ein offens
grave: sy thaten trieglich mit iren zungen: die ver:
gifte des aspīs ist vnder iren lespen. Der mund ist
vol flüchs vnd bitterkeit: ir küsse seint schnell zū:
uergießen das blūt. Zerknischung vnd vnselikeit
ist in iren wegen: vnd sy erkannten nit den wege
des frids: die vorchte gottes ist nit vor iren augen.
Erkennen sy denn nit alle die do werckent die vn:
gangheit: die do verwüsten mein volck als das effē
des brotz. Hie anruffen sy nit den hezz: wann sy er:
zitterten vor vorchte do nit was vorchte. Wann der
hezz ist in dem gerechten geschlecht: du do verwüste
den rate des gebrehtigen: wann der hezz ist sein zū:
uerichte. Wez gibt von syon die behaltensam isrl & so
der hezz behert die geuangen schaft seins volchs ia:
cob erfrewet sich vnd isrl wirt erfreut.

one quib

O hezz wer entwelt in dem tabernackel: oder
wer rüet an dem heiligen berg & Der do ein:
geet on flecken: vnd werckt das recht. Der
do redt die worheit in seim hertzen: der nit tet die
eriekeit in seiner zungen. Der nit tet das vbel seim
nechsten: vnd entphienge nit den yewis wider sei
nechsten. Der vbel ist gefürt zū nichten in seiner
bescheud: wann die do vorchtent den hezz die wun:
nigliche er. Der do schwere seim nechsten vñ nich:
ten betreugt: der nit gab sein gūt zū dem gesüchē:
vnd entphienge nit die gaben vber die vnschedliche.
Der ditz tāt: der wirt nit bewegt ewiglich.

98ma

O hezz mach mich behalten wann ich versach
mich an dich: ich sprach zū dem hezz du
bist mei got: wann du bedarft nit meiner
gütter. Den heylgē die do seint in seim land: er hat
gewunderlicht allen meinen willen in in. Ir siech:
tumb seint gemanigualtiget: dornach epleten sy.
Ich samen nit iren samnung von dē sūnden: noch
ich wurde gedennen ir namen durch meine lespen.
Der hezz ist ein teyl meins erbs vñ meins kelchs:
du bist es du do mir widerschickte mein erbe. Die
sepl vielen mir in den lautern dingen: wann mein
erb das ist mir lauter. Ich gesegen den hezz d mir

gab die vernunft: vnd hierüber vntz zu der nachte
berespren mich mein lanchen. Ich fürsach den heern
zu allen zeiten in meiner bescheud: wann er ist mir
zu 8 zefwen daz ich icht werd bewegt. Vmb diez ise
erfreut mein hertz vnd mein zung die erfreut sich:
vnd hierüber mein fleyß das rüet in zuersichte.
Wann du lese mit mein sel in der helle: noch gibese
dein heylge zesehen die zerbrochenheit. Du hast mir
gemachet kunt die weg des lebens: du erfülle mich
mit freuden mit deinem anelüt: die wollust seint in
deiner zefwen vntz an das end. *xviij. pauidi dñe*

O herr erbör mein gerechtikeit: vernim mei
Flebung. Entphach mei gebet mit de orn:
nie in den trieglichen lespen. Mein vrtepl
fürge von dei anelüt: dein augen sehent die gleich:
heit. Du hast beschwert mein hertz vñ hast es heim:
gesüchet nachtes: du hast mich versücht mit feuer
vnd die vngangheite ist nit funden in mir. Das
mein mund mit red die werck 8 leut: vmb die wore
deiner lespen hab ich hebüt die herte weg. Volmach
mein wege in deinen steygen: das mei fustapffen
icht werden bewegt. Wann ich rieß o got du erhe:
test mich: neyge mir dein or vnd erbör mein wore
Wunderlich dein erbermbd: du machst behalten die
sich verfehent an dich. Behüt mich von den wider
freenden deiner zefwen: als die sehen des augen. Be
schirm mich vnder dem schatten deiner vettich: vor
dem anelüt der vnmiltien die mich quelten. Mein
veind die vmbgabē mein sel: sy beschluffē ir veisre:
ir munde hat geredt die hochfart. Sy verwurffen
mich nu vmbgaben sy mich: sy stalten ire augen ze
neigen an die erd. Sy entphiengen mich als der lew
bereit zu dem raub: vnd als der wellf des lewen der
do entwelt in verborgen. O herre ste auf fürkum in
vnd vnderpflantz in: vnd erlöß mein sele von den
vnmiltien: vnd dein waffen von den veinden deiner
hand. O herr tepl sy von den lützeln dingen von der
erd in irem leben: ir bauch ist gefat von deinen ver:
borgen dingen. Sy haben gefat ir sün: vnd tepten
ir belepbungen iren lützeln. Wann ich erscheine in
der gerechtikeit in deiner bescheude: ich wird gefat
so dein wunniglich erscheint. *xviii. dñe*

O herre du biste mein seerck ich hab dich lieb: 8
herr ist mein vesterkeit vnd mein züflucht
vnd mein erlöser. Got der ist mein helfer:
vnd ich versich mich an im. Er ist mein beschir:
mer vnd der gewalt meiner behaltene: vnd mein
entphacher. Lobent anrieff ich den herren: vnd ich
wird behalten von meinen veinden. Die schmerzē
des tods vmbgaben mich: vnd die bech der vngang:
heit die betrübte mich. Die schmerzen der hell vñ
gaben mich: die stricke des tods die vorbekümmerten
mich. Ich anrieff den herren in mein erüßal: vnd
rieff zu mein gott. Vnd er erhore mein seym von
sein heiligen tempel: vnd mein ruff gieng ein in sei
orn in seiner bescheud. Die erd ist bewegt vnd erzie
tert: die gruntnest der berg seint entsampt betrübe
vñ seint bewegt: wann er ist in erzürnt. Der rauch
steyg auf in sein zorn: vnd das feuer bran vor sei
anelüt: die koln seint angezünd von im. Er nei:
get die hymel vnd steyg ab: vnd die runchel vnder

seinem füs. Er steyge auf chernbin vnd flog: vnd
flog auf die vettich der wind. Vnd er satzt die vin
ster sein verbergung: sein tabernackel in seiner vñt
halbunge: die vinstern wasser in den wolken des
luftz. Die wolken vbergiengend vor dem plitzen
seiner bescheud: der hagel vnd die koln des feners.
Vnd der herr dñe von dem hymel: vnd der höchse
gab sein seym: der hagel vnd die koln des feners.
Vnd er sant sein geschoß vnd verwüßt sy: er ma:
nigualtiget die plitzen vnd betrübet sy. Vnd die
brunn der wasser die erschinen: vñ die gruntnestē
des vmbanges der erde seint eroffent. O herre von
deiner berespung: von 8 inetnung des geistes deines
zornes. Er sant von der höch vnd nam mich: vnd
entphieng mich von manigen wassern. Er erlöste
mich von meinen stercksten vñ den: vnd von den
die mich hielten: wañ sy warn gesterck vber mich.
Sy fürkamen mir an dem tage meiner quellung:
vnd der herre ist gemacht mein beschirmer. Vnd
er fürte mich ans in die weyt: er macht mich behal
ten wann er wolt mich. Vnd der herre widergibet
mir nach meiner gerechtikeit: vnd nach der reini:
keit meiner hende widergibt er mir. Wann ich be:
hüt die weg des herren: ich tet nit vngentlich vor
mein got. Wann alle sein vrteple seint offen in
meiner bescheude: vnd ich treyb nit von mir seine
gerechtikeit. Vnd ich wird vnflckhaftig mit im
vnd behüte mich von meiner vngangheite. Vnd
der herr widergeb mir nach meiner gerechtikeit: vñ
nach der reinigheit meiner hende in der bescheud sey:
ner augen. Mit de heylgen wirstu heilig: vnd mit
dem vnschedlichen mañ wirstu vnschedlich. Vnd
mit den erwelten wirstu erwele: vnd mit den ver:
herten wirstu verkert. Wann du machest behalten
das demütig volck: vnd gedemütigst die augen der
hochferetigen. Wann du entleuchst mein liechtuaf:
o herre: mein got entleucht mein vinstern. Wann in
dir wird ich erlöste vñ der versüchung: vnd in mei
got vberge ich die mauer. Mein got sein weg seint
vnentseubert: die red des herren ist bewert mit feuer
er ist ein beschirmer aller der die sich verfehent an
in. Wann wer ist der herre on den herren: oder wer
ist got on vnsern got. Got der mich fürbegürt mit
der kraft: vnd satzt mein weg vnflckhaftig. Der
do volmacht mein füs als der hirszen: vnd schicket
mich vber die hohen dinge. Der do lert mein hende
zu dem streyte: vnd satzt mein arm als ein erein bo
gen. Vnd du hast mir gegeben die beschirmunge
deiner behaltē: vñ dein zefwen die entphieng mich
Vnd dein zucht die berespt mich an dem ende: vnd
dein zucht sy selb lert mich. Du hast geweyert mei
geng vnder mir: vñ mein fustapffen die seint nie
gekreucht. Ich iag mein veind vnd begreyp sy: vñ
ich ker nit wider vntz das sy zergend. Ich zerbriche
sy sy mochten nit sten: sy vallent vnder mein füs
Vnd du hast mich fürbegürt mit der kraft zu de
streyte: du vnderpflantz die do auffstünden vnder
mir wider mich. Vnd du hast mir gegeben meine
veind zu ruck: vnd hast verzet die die mich hielten
Sy riefen er was nit der do macht behalten zu dem
herren: er erhöret sy nit. Vnd ich zermül sy als das

gestüppe vor dem anelüt: des winds: ich vertilg sy
als das horbe der gassen. Du erlöst mich von den
widersagungen des volcks: du schickst mich zu ein
haube der leut. Das volck das ich nit erkannte das
dient mir: in der gehöro des ors gehorsamt es mir.
Die fremden sün habent mir gelogen: die frembdē
sün seint eraltent: vnd huncen von iren streygen.
Der herr lebt vnd mein got sey gesegent: vnd gott
meiner behalsame werd erhöcht. O got du do gibst
mir die rath vnd vnderlgest die volck vnder mir:
mein erlöser von mein zornigen veinden. Du ers
höchst mich von den aufstenden wider mich: vnd er
löst mich von dem vngengen mann. O herr doruñ
ich begich dir vnder den heiden: vnd sag das lob de
namen. Zemichelichen die behalsame seins künig:
ges: vnd jetun die erbermbd mit dauid seim gesalbte
vnd seim samen vntz ewiglich. *psalm Celi enecat*

Die hymel erkündent die wunniglich gott:
vnd die veltent die erkunt die werck sey
ner hend. Der tag der eroffent das wort de
tag: vnd die nacht zeygt die wissentheit der nacht.
Es seint nit rede noch wort: der seyn nit werden
gehört. Ir don gieng aus auf alle die erde: vnd ire
wort in die enden des vmbtrings der erde. Er satze
sein tabernackel in dem sunn: vnd er selb fūrgienge
als ein breutigam von seim bette. Er freut sich als
der risz zelauffen den wege: sein aufgang ist von de
höchsten hymel. Vñ sein widerlauf vntz zu seiner
höhe: er ist nit der sich verburget vor seiner hitze.
Die vnflckhaftig ee des herren behernt die selen: o
gezeug des herren ist getreu gebent die wepflheit den
lützel. Die gerechtikeit des herren gerecht erfreut
die hertzen: der gezeug des herren ist liecht zeentleuch
ten die augen. Die vorcht des herren beleibt heylig
in den werlten der werle: die vrteyl des herren seint
gewez gerechtthafte in in selber. Sy seint vil begez
lich vber dz gold vnd vber de edeln seint: vnd süßer
vber dz honig vnd vber de sam. Wann dein knechte
der behütet sy: vil widergeltung ist zu iren behü
tunge. Wer vernympt die misstat: gereinig mich
vñ mein verborgen dingē: vnd vergib dein knechte
von dem fremden. Ob sy mein nit hetten gebersche
denn so wer ich vnflckhaftig: vnd würd gereini
get von der micheln misstat. Vnd die red meins
munds die werdent das sy enesampt geuallent: vñ
die betrachteung meins hertzen ist zu allen zeiten in
deiner bescheud. O herr mein helffer vñ mein erlöser

O herr der erhör dich an dem *Exaudiat*
tage des trübsals: der nam gotz iaco bs der
beschirm dich. Er send dir die hilffe von de
heilgen: vñ beschirm dich von syon. Er sey gedench
ent alles deins opffers: vnd dein opffer werd veyst.
Er geb dir nach dein hertzen: vnd veltent allen dein
rate. Wir werden erfreut in deiner behalsam: vnd
werden gemichelicht in dem namen vnser gottes.
Der herr o erfüll all de eischung: nu hab ich erkant
das der herre macht behalten sein gesalbten. Er ers
hört in von seim heylgen hymel: in den gewelten
ist die behalsam seiner zeswen. Dise auf den wegē
vnd dise auf den rossen: wann wir anruffen in de
namen vnser gotz. Sy seint gebunden vnd vielen

wann wir seindē auf vnd seint aufgericht. O herr
mach behalten den künige: vnd erhör vns an dem
tag an dem wir dich anruffen. *psalm Celi enecat*

O herre der künige wirt erfreut in deiner
krafte: vnd erfreut sich stercklich vber dein
behaltsam. Du hast im gegeben die begird
seins hertzen: vnd hast in nit betrogen in dem wil
len seiner lespen. Wann du fürkempt in in de seg
nen o süßigkeit: du satzest auf sein haube ein kron
von edeln gesein. Er pesh von dir das leben vnd
du gebt im: die leng der tag in den werlten vnd in
den werlten der werle. Sein wunniglich ist michel
in deiner behalsame: du setzest auf in wunniglich
vnd michel gezierd. Wann du gibst in in ein segē
in den werlten der werle: du erfreust in in freuden
mit dein anelüt. Wann der künig versicht sich in
den herren: vnd er wirt nit bewege in der erbermbd
des höchsten. Dein hande wirt funden allen deinen
veinden: dein zeswen die vint alle die dich hafften.
Du setzest sy als ein eyrofen des feuers in dem zeyte
deins anelüt: der herr betrübet sy in seim zorn: vnd
dz feuer das verzweist sy. Du verleust iren wücher
von der erd: vnd iren samen von den sünen der leut.
Wann sy neypten in dir die vbeln ding: sy gedach
ten die rete die sy nit mochten bestetigen. Wann
du setzest in den ruck: du fürberepsest ir anelüt in
deinen belepungen. O herre erhöche dich in deiner
krafte: wir singen vnd loben dein krefte. *psalm Celi enecat*

O got mein got sich mich an: warumb hastu
mich gelassen: vñ die wort meiner mis
tat von meiner behalsame. Mein gott ich
ruff durch den tage vnd du erhörst es nit: vnd in
der nacht vnd nit mir zu der vnwepflheit. Wann
du entwelst in dein heyligen: lob ist. Vñser vet
ter die versaken sich an dich: sy versaken sich vñ du
hast sy erlöst. Sy rieffe zu dir vnd wurden gemache
behalten: sy versaken sich an dich vnd wurden nit
gescheimlicht. Wann ich bin ein wurm vnd nit ein
mensch: ein pwiß der leut vnd ein verwerffunge
des volcks. Alle die mich sahen die spotten mein:
sy retten mit den lespen vnd bewegten das haubte.
Er versach sich an de herrn er erlost in: er macht in
behalten wann er wolt in. Wann du bist es du do
mich hast ausgezogen von dem leybe: mein zñuer
sicht von den brüste meiner mütter: in dir bin ich
verworfen von dem leyb. Du bist mein gote von
dem leyb meiner mütter: nit scheyd dich von mir.
Wann das trübsal ist nahent: vnd er ist nit der do
hilffe. Manige kelber die vmbgabē mich: die veis
ten stier vmbfassen mich. Sy retten auf iren mund
vber mich: als der lew zuckent vñ lüwent. Ich bin
ausgezogen als ein wasser: vñ alle mein bein seint
zerstrewet. Mein hertze ist gemacher als ein linds
wachs: in mietz meins bauchs. Mein krafte die dore
als der scherb: vnd mein zung zñbaste mein gumen
vñ du hast mich aufgeführt in dem gestüpp des tods.
Wann manig hund die vmbgaben mich: der rate
der vbeln der vmbfah mich. Sy gruben mein hende
vnd mei fūß: sy zalten alle mein bein. Sy selb werck
ten vñ sahen mich an: sy teilten in meine gewand:
vnd auf mein gewande legten sy das loß. Wann o

du herr nichten verr dein hilffe von mir: schawe zu
meiner beschirmung. O got erledig mein sele von
de waffen: vnd mein einikeit von d hand des hunds
Nach mich behalten von dem mund des lewen: vñ
mein demütigkeit von de hörnern der einhorn. Ich
erkünd deinen namen meinen brüdern: ich lob dich
in mütze der kirchen. Ir do vdrcht de herrn lobt in:
aller der samen isrl iacobs wunniglich in. Aller
der samen isrl vdrcht in: wann er verschmecht nit
noch hat verschmecht die flehung d armen. Er ab
keret nit sein antlüt von mir: vnd do ich rieffe zu
im er erhorte mich. Mein lob ist bei dir in der mich:
eln kirchen: ich vergilt mein gelübd in der bescheud
der die in vdrchtent. Die armen essent vnd werden
gesat: vnd die in süchent die lobent den herrn: vnd
ire hertzen die lebent in den werthen der werlt. Alle
die end der erd: die werdent gedentent vnd werdent
bekert zu dem herrn. Vnd alle die ingefind der leut
die anbetten in seiner bescheud. Wann das reych ist
des herrn: vnd er selb wirt herschent der leut. Sp al:
sen alle die vepsten ding der erd vnd anbetten: vnd
alle die do nider steygent an die erde die vallent in
seiner bescheud. Vnd mein sel die lebt im: vnd mei
sam dient im. Dem herrn wirt erkunt daz künftig
geschlecht: vnd die hymel erkündent sein gerecht:
keit dem volck das do wirt geboren das der herre hat
gemacht. *xxxij*

D Er herr der richt mich vñ mir gebrast nit:
vnd an der stat der weyde do satz er mich.
Er fürte mich ob dem wasser der wider:
bringung: er bekert mein sel. Er fürte mich aus auf
die steig der gerechtikeit: vmb seinen namen. Was
ob ich ioch gee in mütze des schatz des tods ich vdrcht
nit die vbeln dinge: wann du bist mit mir. Dein
rüte: vnd dein stab sy selb habent mich getröste. Du
hast bereyt den tisch in meine bescheude: wider die
die mich betrüben. Du hast ervepnt mein haubt
mit dem öl: vñ mein kelch der macht erucken wie
lauter er ist. Vnd dei erbermbd die nachulge mir
alle die tag meus lebens. Das auch ich entwele in
dem haus des herrn in die leng der tag. *Am e tra*

D ie erd ist des herrn vñ ir erfüllung: d vmb
ring der erd vnd alle die do entwelen in im.
Wan er selb gruntesent in vber die waf
ser: vnd er fürbereyt im vber die floß. Wer steygt
auf an dem berge des herrn: oder wer wirt steen an
seiner heiligen stat. Der do ist vnschedlicher hend vñ
reins hertzen: der nit entphieng sein sele in vppig:
noch enschwür in triekheit seim nechsten. Dirz ent
pheckt den seggen vom herrn: vnd die erbermbd von
got seim behalter. Dirz ist das geschlecht der die do
süchent den herrn: die do süchent daz antlüt gotz ia:
cobs. Ir fürsten tüt auf eure tor: vñ die ewigē tor
werden erhaben: vnd der künig der wunniglich der
geet ein. Wer ist der künige der wunniglich d der
starch herre vnd der gewaltig: herr mechtig an dem
steyt. Ir fürsten tüt auf eure tor: vnd die ewigen
tor werden auferhaben: vnd der künig der wunnig:
lich der geht ein. Wer ist der künige der wunnig:
lich: der herre der tugent er selb ist ein künige der
wunniglich. *xxxij* *adte domme*

O herr ich hüß auf mein sel zu dir: mein got
ich versach mich an dich ich schem mich nit
Mein veind die sportent mei nit: wann all
die dich enthabent die werden nit geschemlicht. Sy
werden all geschemlichter die do thün die vngengen
ding: vber die vppigen. O herr zeyg mir deinē weg
vnd ler mich dein freig. Richt mich in deiner war
keit vnd ler mich: wann du bist got mein behalter:
vñ ich enthab dich den gantzen tag. O herr gedench
deiner erbermbd: vnd deiner barmhertzigkeit die do
seint von der werle. Nicht gedencie: der misstete
meiner iugent vnd meiner misstkenning. O herre
vmb dein gütē du gedencie mein: nach deiner er:
bermbd. Der herr ist süß vnd gerecht: vñ dirz gibet
er die ee den die do sündent an dem weg. Die senftē
richt er in dem vrteyl: den miltē lert er seinen weg
Alle die weg des herrn seint erbermbd vñ warheit:
den die do süchent seinen gezeug vnd sein gezeuge.
O herr vñ dein namen erbarm dich meiner sünd:
wann ir ist vil. Wer ist d mensch der do vdrcht den
herrn: er schickt im die ee die er hat erwelt. Sein sel
wirt wonen in den gütē dingen: vnd sein same d
erbt die erde. Der herre ist ein vesterkeit den die in
vdrchtent: vnd sein gezeug das er in werd eroffent
Mein augen seint zu allē zeyten zu dem herrn: wan
er selb loste mein fäß von dem serick. Schau an mich
vñ erbarm dich mein: wann ich bin ein einiger vñ
arm. Die trübsal meus hertzen seint gemanigual
tigt: erlöß mich von meinen gebresten. Sich mein
demütikeit vnd mein arbeyt: vnd vergib all meine
misstet. Schau mei veind wann sy seint gemanig:
ualtigt: vnd hafften mich mit vngengē haß. Bes
hüte mein sele vnd erlöß mich: wann ich versach
mich an dich ich schem mich sein nit. Die vnschul
digen vnd die gerechten die zühafften mir: wann
ich enthab dich. O got erlöß isrl: von allen seinen
durechten. *xxxij* *Judith me*

Got vrteyl mich wann ich bin eingegangē
in meiner vnschedlikheit: ich versach mich
an den herrn vñ ich wird nit gekrencht. O
herre bewere mich vnd versuch mich: brenn meine
lancken vnd mein hertze. Wann dein erbermbd ist
vor meinen augen: vnd ich entsampt geuiel in dei
ner warheit. Ich sah nit mit de rat d vppikeit: vñ
ich gee nit ein mit de die do tün die vngengē ding
Ich habte die sammung d vbeln: vnd sitz nit mit de
vnmiltē. Ich wasch mei hend vnd die vnschedliche:
vnd o herre ich vmbgib dein alter. Das ich hör die
seyn deins lobs: vñ erkünd all dei wunder. O herr
ich het lieb die gezierd deins haus: vñ die stat d ent
welung deiner wunniglich. O got nit verleuß mei
sel mit de vnmiltē: vñ mein lebē mit den mannē
d sünden. Der vngangkeit seint in de hendē: ir zel
wen die ist erfülle mit gabē. Wann ich bin einge
gangen in meiner vnschedlikheit: erledig mich vnd
erbarm dich mein. Wann mein fäß stünd in rich
tung: o herr ich gesegen dich in den kirchen. *xxxij*

D Er herre ist mein entleuchtungē
vñ mein behalesam: wen vdrcht
ich d Der herr ist ein beschirmer
meins lebens: vor wem erschrick

Ich: So sich die schiedlichen gemacht vber mich: das sy essen mein fleisch. Mein veynde die mich betrugent: sy selb seint gekrenckt vnd vielen. Ob die herbergen entsampt stend wider mich: mein hertze envöret sich nit. Ob der fereit aufstet wider mich: in diesem versich ich mich. Ein ding iesch ich vom herren ditz slich ich: das ich entwel in dem haus des herren alle die tag meus lebens. Das ich gesech den willen des herren: vnd heimlich seinen tempel. Wan er verbarge mich in seim tabernackel er beschirmt mich an dem tag der vbeln: in der verbergung seins tabernackels. Er erhöhet mich in dem scam: vnd nu erhöhet er mein haubt vber mein veynde. Ich vmb gieng vnd opffert in seim tabernackel daz opffer des geschreyes: vnd ich sag vnd sing das lob dem herren. O herre der here mein seym mit der ich riefte zu dir: erbarm dich mei vnd erhör mich. Mein hertze sage dir: mein anelütz slicht dich: o herre ich süche dein anelütze. Nicht abker dein anelütz von mir: noch enneyg dich von deinem knechte in dem zorn. O herre bis mei helfer nit enlaß mich: o got meiner behalt: sam nichten verschmech mich. Wann mein vatter vnd mein müetter die lieffen mich: wann der herre der entpheng mich. O herre setz mir die ee in deine weg: vnd richte mich in dem rechten steig vmb mei veynde. Das du mich iche antwurste vnder die selen der die mich betrübent: wan vngeng gezeug stün: den auf wider mich: vnd die vngangheit hat in gelogé. Ich gelaub zesehen die gütten ding des herren in dem land der lebentigen. Beyt des herren vnd tū menlich: vnd dein hertze werd gestercket vnd enthab den herren. *xxxviii adte dne*

O herre mein got ich ruff zu dir nichten verhil vor mir: das du etwann ichte schweygest vor mir: vñ ich wird gleich den die do absteypgent in den see. O herre erhöre die seym meiner flehunge so ich bet zu dir: so ich aufheb mein hende zu deinem heylgen tempel. Nicht antwurt mich entsampt mit den sündern: vnd nie verleuse mich mit den die do werckent die vngangheit. Die do redene den fride mit irem nechsten: wann die vbeln ding seint in irem hertzen. Gibe in nach iren wercken: vñ nach der schalckheit irer vinding. Gib in nach den wercké irer hend: widergib in ir widergeltung. Wann sy vernamen nit die werck des herren vnd die werck seiner hend: verwüste sy vnd bau ir nit. Gesez gent sey der herre: wann er erhöre die seym meiner flehunge. Der herre ist mein helfer vnd mein beschirmer: vnd mei hertze versach sich in im vnd mir ist geholffen. Vnd mein fleisch widerblüet: vnd ich begich im von meinem willen. Der herre ist ein sterck seins volchs: vnd ein beschirmer der behalt: s mung seins gefalbten. O herre mach behalten dein volck vnd gesegen dein erb: vnd richte sy vnd heb sy auf vntz ewiglich. *xxxviii afferte dne*

Sün gotz bringe dem herren: bringe dem herren die sündern wider. Bringe dem herren wunniglich vnd ere: bringe dem herren die wunniglich seim namen: anbet den herren in seim heiligen hof. Die seym des herren vber die wasser: got der magenkraft: der herre dñt vber manige wasser. Die

seym des herren ist in der kraft: die seym des herren ist in der mickelich. Die seym des herren ist zerbrechen die ceder: der herre zerbricht die ceder des libans. Vnd er zermilt sy als ein kalp oder ein ase des libans: vñ ist liebgehabt als ein sun der einhörner. Die seym des herren ist vnderzokomen die flam des feners: die seym des herren ist zesamen zeschlahen die wüste: vñ der herre der entsampt beweget die wüste cades. Die seym des herren ist vorzereyten die hirssen vnd er: offent die tunkeln ding: vñ all sagent sy die wunniglich in seim tempel. Der herre macht zeentwelen die sintweg: vnd der herre der künig sitz ewiglich. Der herre gibt die kraft seinem volck: o herre gesez gent seim volck in frid. *xxxviii exultabo*

O herre ich erhöch dich wann du entphienge mich: du hast nit gewollüfegit meinen veynd vber mich. O herre mein got ich rief zu dir: vnd du hast mich gesunt. O herre du fürteste aus mein sel von der hell: du machtest mich behalté von dem absteypgenden in den see. Seim heylg lob den herren: vnd begehrt der gedengung seiner heiligkeit. Wann der zorn ist in seiner vnwürdigkeit: vñ das leben in seim willen. Das weinen wire wonen vntz an den abent: vnd die freude an dem morgen. Wann ich sprach in meiner begnügung: ich wird nie bewegt ewiglich. O herre in deinem willen hastu gegeben die kraft meiner gezierd. Du hast abgekert dein anelütz von mir: vnd ich bin gemacht betrübt. O herre ich rief zu dir: vnd ich flehe zu meinem gotte. Welchs ist der nutz in meiner sünd: so ich absteyp in die zerbrochenheit. Begicht dir denn daz geseyt: oder erkunt es dein warheit. Der herre hat gehort vñ hat sich mein erbarmet: der herre ist gemacht mein helfer. Du hast mir gekert mein weinen in freude: du hast zerissen mein sack: vnd hast mich vmbgebé mit freuden. Das dir sing mein wunniglich vnd ich wird nit gequelt: o herre mein got ich begich dir ewiglich. *xxxviii mte dne spani*

O herre ich versach mich an dich ich wird nie gescheimliche ewiglich: erlöß mich in deiner gerechtigkeit. Neyg dein or zu mir: epl das du mich erlösest. Bis mir in got zu ein beschirmer vnd in dem haus der züflucht: das du mich machst behalten. Wann du bist mein sterck vnd mein züflucht: vnd vmb deinen namen füre mich aus vnd für mich. Für mich aus von dem strick den sy mir verborgen: wann du bist mein beschirmer. Ich enphilch meinen geyse in dein hend: o herre got der warheit du hast mich erlöst. Du hast gehast die do behütten die vppigkeit: vber die vppigen ding. Wan ich versach mich im herren: ich frew mich vnd wird erfreut in deiner erbarmbd. Wann du hast angesehen mein demütigkeit: du hast gemacht behalten mein sele von den gebrefigen dingen. Du hast mich nit beschlossé in den hendé des veynds: du hast geschickt mein füsse an einer weyten statte. O herre erbarm dich mein wann ich wird betrübt: mein aug mein sel vnd mein bauch ist betrübt: in dem zorn. Wan mein leben gebrast in dem seer: vnd mein iar in deuseuzen. Mein kraft ist gekrenckt in der armheyt: vnd meine beyn seint entsampt betrübt. Ich bin

gemachtet ein gewitz gröffliche meinen nachburen
vber all mein veind: vnd ein vorcht meinen erhan-
ten. Die mich sahen aufwendig die fluchen vñ mir
vnd ich bin gegeben der vergessung als ein toter vñ
hertz. Ich bin gemacht als ein verlornes vafz: wafz
ich hort die berespung maniger der die do entsampt
entwelten in der umbhalbung. In dem do sy kamē
entsampt wider mich: sy rieten zenemen mein sel.
Wann o herre ich versach mich an dich: ich sprach
du bist mein gott: meine losz seind in deinen hendē.
Erlöse mich von der hand meiner feind: vnd von
den die mich iagent. O herre entleucht dein anelütz
vber deine knecht: mach mich behalten in deiner er-
bermd: das ich icht werd geschemlicht wann ich an-
ruff dich. Die vnmiltē die schament sich vñ wez-
dent gefürt in die helle: die trieglichen lespen wer-
dent gemacht stummē. Die do redent die vngang-
keit wider den gerechten: in hochfart vnd in verke-
rung. O herre wie michel ist die menig deiner füz-
die du hest verborgen den die dich vñchtent. Du
hast sy volmacht den die sich versehent an dich: in
der bescheud der sün der leute. Du verbirgst sy in
verbergung deins anelütz: von der widersagunge
der mensche. Du beschirmt sy in dem tabernackel
von der widersagung der zungen. Der herre ist ge-
segnet: wafz er hat mir gewunderliche sei erbermd
in der velen stat. Wann ich sprach in der aufstey-
gung meines gemüts: ich bin verworffen von dem
anelütz deiner augē. Dorumb hastu erhört die stym
meins gebetes: do ich riefz zu dir. Alle sein heylgen
habe lieb dē herren: wann der herre sucht die warheit:
vnd widergibt begnüglich den die do tünd die hoch-
fart. Tüt menlich vnd ewer hertz werd gesterket:
all ir do eüch versecht in dem herren. *bn quoz*

Selig seint die der vngangkeit seint verge-
ben: vnd der sündo do seint bedeckt. Selig ist
der man dem der herre nit achtet die sündē:
noch die eriekeit ist in sei gepste. Wann ich schweig
meine beyn seint eraletent: do ich riefz den gantzen
tag. Wann dein hand die ist beschwert vber mich
tags vñ nachtz: ich bin bekert in meiner iamerkeit
die weyl das der dorne seicht. Ich mache dir kunt
mei misstat: vñ verbarg nit mein vngerechekeit.
Ich sprach ich begich dem hertzen mein vngerechei-
keit wider mich: vnd du hest vergeben die vnmil-
tekeit meiner sünd. Vñ ditz bet zu dir ei ieglicher
heilich: in dem zimlichen zeit. Jedoch genahent sy sich
nit zu gott: in d sintweg maniger wasser. Du bist
mein züflucht von dem trübsal daz mich umgab:
mein freud erlösz mich von den die mich umgeben.
Ich gib die vernunft vñ vnderweys dich: ich vese
mein augen vber dich in dem weg in dem du gest.
Nichten welt werden als das rosz vnd das mau:
den do nit ist die vernunft. Zwing ir wang in der
halffter vnd in dem bittel: die sich nit genahent zu
dir. Manige gepffeln seint des sünders: wann die
sich versehent an den herren die umgibt die barm-
hertzigkeit. Gerechte wert erfrewt vñ erfreut euch
im herren vñ all ir gerechte hertze wert gewunigliche

Gerechten erfreut euch im herren: den *exult*
gerechten entsampt gezimpt das lobe. Bes

geht dē herren in der herpfen: lobt in in dem psalteri
x. septē. Singt in ein neuen gesank: lobt in wol
in der rüffung. Wann d; wort des herren ist gerecht
vnd all sein werck in dem glauben. Er hat lieb die
erbermd vnd das vrtepl: die erd ist vol d erbermd
des herren. Die hymel seint gefestent mit dem worde
des herren: vnd alle ir gezierd mit dem gepste seines
munds. Er sament die wasser des meres als in ein
bütrich: er setzet die abgrund in die schetz. Alle die
erd vñcht dē herren: wann von im werdent bewege
alle die do entwelent in dem umbringe. Wann er
sprach vñ sy wurden gemacht: er gebots vnd sy
wurden geschaffen. Der herre verwüft die rete der
leute: wann er verspricht die gedanken der volch:
vnd verspricht die rete der fürsten. Wann der rate
des herren beleibt ewiglich: die gedanken seins hertze
seint vñ geschlecht in geschlechte. Selig ist d; volch
des der herre ist sein got: das volch das er im hat er-
welt zu ein erbe. Der herre schaut vom hymel: er
sach alle die süne der menschen. Er schaut von sei
vorbereyete tabernackel: vber alle die die do entwe-
len auff der erd. Der do macht sunderbar ir hertzen:
der do vernam alle ire werck. Der künige wirt nit
behalten durch manige krafft: vñ der rüz wirt nit
behalten in der menig seiner krafft. Das gewessen
der rosz zu der behaltsam: wann es wirt in behalten
in der begnügung seiner tugent. Secht die augen
des herren seint vber die die in vñchtent: vnd in dē
die sich versehent vber sein erbermd. Das er erlöse
ir selen vom tod: vnd fürt sy in dem hunger. Vñ
ser sel die enthabt den herren: wann er ist ein helffer
vnd vnser beschirmer. Wann vnser hertz wirt er-
freut in im: vnd wir versaken vns in sein heiligen
O herre dein erbermd werd getan vber vns: als wir
vns versaken an dich. *xxxij Indram dno*

Ich gesegen dem herren in ein ieglichen zeit: sein lob
ist zu allen zepten in mein mund. Mein sele wirt
gelobt im herren: die senften hörns vnd werdent er-
freut. Michelicht den herren mit mir: vnd wir er-
höhen seinen namen in disem selben. Ich süchte den
herren vnd er erhört mich: vnd erlöse mich von allē
meinen durechten. Genachet euch zu ime vnd ent-
leucht: vñ ewer anelütz die werden nit geschemlicht
Der arm der riefz vnd der herre der erhört in: vnd
macht in behalten von allen seinen erübsaln. Der
engel des herren sant in der umbhalbung der die in
vñchtent: vnd erlöste sy. Bekoret vnd secht das der
herre ist senft: selig ist der man der sich versicht an
in. Alle sein heylgen vñcht den herren: wann es ist
nit gebresten den die in vñchtent. Die reychen ge-
braften vnd hungerten: wann die do süchent den her-
ren die werdent nit geminnert in allem güt. Süne
kumpt hört mich: ich ler euch die vorcht des herren.
Wer ist der mensch der do wil das leben: der hat lieb
zesehe die gütē tag. Were deiner zungen von dē
vbeln: vñ dein lespen das sy nit reden die triegkeit.
Rer dich von dem vbel vñ tū das güt: süch dē frid
vnd nachuolg dem. Die augē des herren seint vber
die gerechten: vnd sein orn zu iren gebeten. Wann
das anelütze des herren ist vber die die do thun die
vbeln ding: das er verließ ir gedenckunge von der

erd. Die gerechten die rieffen vnd der herr der erholt
sy: vnd erlose sy von allē irem trübsal. Der herr ist
nahen den die do seint betrübt: hertzen: vnd machet
behalten die demütigs gepets. Die trübsal der ge-
rechten seint vil: vnd o herr o erlose sy von allen di-
sen dingen. Der herr behüt alle ir bein: vnd eins vō
in wirt nit zerknische. Der tod o sündler ist o böse:
vnd die do hassent den gerechten die sündent. Der
herr der entlediget die selen seiner knechte: vnd alle
die sich versehent an in die ensündent nicht. *Indica*

O herr vrteil die die mir schaden: anstreit die
die mich anstreiten. Begreiff die gewesse
vnd den schilt: vñ stee mir auf zū der hilff
Geusse aus die rach oder das waffen vnd beschleuß
wider die die mich iagent: sprich zū meiner sele ich
bin dein behaltsam. Sy werdent geschemliche vnd
schement sich: die do süchen mein sele. Sy werdent
abgheert hinder sich vnd werdent geschemliche: die
mir gedencken die vbeln ding. Sy werdent als daz
gestüß vor dem anelüt: des winds: vñ der engel des
herrn zwingt sy. Ir weg wirt vinsten vnd schlüp-
frig: vnd der engel des herrn iagt sy. Wann sy ver-
burgen mir vergeben den tode ired strichs: vber die
vppigen ding itwitzten sy meiner sele. Der strich
den sy misskanten der kumpet in: vnd die vachunge
die sy verburgen die begreiffte sy: vnd sy vallent in
den selben strich. Wann mein sele erfreuet sich im
herrn: vnd wirt gewollustigt vber sein behaltsam
Alle mein bein die sprechent: o herr wer ist dein ge-
leich? Du erlost den gebrehtigen vō der hand seiner
starchen: den durstigen vnd den armen von den die
in zuchten. Vngeng gezeug seinden auf: sy fragte
mich der ding die ich misskant. Sy widergabē mir
die vbeln ding für die gütten: die vnberhaftigkeit
meiner sel. Wann do sy mir warē leydig: ich vasse
mich mit herim. Ich gedemütige mein sele in dem
vassē: vnd mein gebet wirt gekert in meiner schoß
Alfust enesampe gemiel ich als den nechsten als eu-
rem brüd: alfust gedemütige ich mich als weinent
vnd betrübt. Vnd sy wurden erfreut wider mich
vnd kamen zūsamē: sy sameten die gepffeln vber
mich vnd ich misskante es. Sy wurden verwüßt sy
reuten sich nit: sy versüchten mich sy verunwürdig-
ten mich mit vnwürdigkeit: grummen sy mit iren
zēdē vber mich. O herr wann schaustu: widerschick
mein sel von ir vbelrūng: mein emikeit von den
lewē. Ich begich dir in der micheln kirchen: vñ lob
dich in dem messigen volck. Sy frewent sich nit vñ
mich die mir seint widerwertigh vngenglich: die
mich hassent vergeben vnd winckten mit den augē
Sy wepterten iren mund vber mich: vnd sprachen
freut euch freut euch vnser augen habens gesehen.
Wann ernstlich sy redten zū mir gefridsamluch: sy
redten in dem zorne des hertzen vnd gedachten die
tricheit. O herr hastus gesehen nichtē verhilts: o herr
nit scheid dich von mir O mein got stee auf vñ ver-
nym dich zū mein vrtēpl: vnd mein herr zū mei-
ner sach O herr mein got vrtēpl mich nach meiner
gerechtigkeit: vñ sy frewent sich nit vber mich. Sy
sprechent nit in irem hertzen vnser selen freut euch
freuet euch: noch sprechent wir verwüßten in. Sy

schement sich vnd werdent geschemliche enesampe:
die sich frewent meiner vbeln ding Sy werdent ge-
uast mit scham vnd mit schemlichkeit: die do redent
vber mich die vbeln ding Sy frewē sich vnd wer-
dent erfreut die do wellent mein gerechtikeit: vnd
sein knecht die do wöllent den fride die sprechent zū
allen zepten wirt gemichelicht der herr Vnd mein
zung die betrachtet dein gerechtikeit: vnd dein lob
den gantzen tag. *xxxviii* *Dixit in iustis*

D Er vngerecht sprach in im selb das er nit
ensündet: die vordt got: wñ nit vor sein au-
gē Wan er tet trieglich in seiner bescheud
das sein vngangheit würd fundē zū dem haff. Die
wort seins muns seint vngangheit vnd triekheit:
er wolt nit vernemen das er woltet. Er betracht
die vngangheit in seinem bette: er zūstünd nit ein
iegluchen gütten wege: wann er haffte nit die kostet
O herr dein erbermbd ist im hymel: vñ dein warheit
vntz zū dem wolcken. Dein gerechtikeit ist als die
berg got: manig abgrund seint dein vrtēpl. O herr
du machst behalten die leut vnd die vich: o got als
du hast gemanigualtete dein erbermbd. Wann die
sün der leute: die versehent sich vnder dem schatten
deiner vettich. Sy werdent gemacht truncken von
der fruchtbarkeit deins haus: vnd du trenckst sy mie
dem bach deiner wollust. Wann bey dir ist der bruñ
des lebens: vnd in dein liecht gesech wir das lieche.
O herr zeig dein erbermbd den die dich wissen: vnd
dein gerechtikeit den die do seint gerechtes hertzen.
Der fūß der hochfart der kum mir nit: vñ die hand
des sünders bewege mich nit. Do vielen die die do
wordeten die vngangheit: sy seint aufgetrieben sy
mochten nit besteen. *xxxviii* *noti emulare*

Nichtē wölft nachuolgen in den vbelstündē:
noch hab lieb die die do tünd die vngang-
heit. Wann sy dorrent schnelliglich als das
heue: vnd vallent schier als die hōl oder bletter der
kreuter. Versich dich in got vnd tū die gütten: vñ
entwel in dem land vnd du wirst gefürt in deinen
reichtumen. Wollustig dich im herrn: vnd er gibe
dir die eyschungē deins hertzen. Eroffen dem herrn
deinen weg vnd versich dich in im: vnd er selb tūt
es. Vnd er fūrt aus dein gerechtikeit als ein lieche:
vnd dein vrtēpl als den miettag: bis vnderzenig dē
herrn vnd anbet in. Nichtten wölft liebhaben an dē
menschen so er tūt die vngerechtikeit: in dem das er
wirt gelüglich in sein weg. Hör auf von dem zorn
vnd laß die tobheit: nichtten wölft liebhaben das du
wirdst bōs. Wann die vbelstünd die werdent ver-
wüßt: wann die do enthabe den herren sy selb erbent
das land. Vnd noch ein lützel vnd der sündler wirt
nit: vnd du siehst sein statt vnd du vündest ir nit.
Wann die senften die erbent die erde: vnd werden
gewollustigt in o menig des frids. Der sündler lagt
dē gerechten: vnd grisgramt mit seinen zenden vber
in. Wann der herre verspott in: wann er schauwet
das sein tag kument. Die sündler haben aufgejogen
das waffen: sy haben gespannen iren bogen. Das sy
betriegen den armen vnd den gebrehtigen: vnd daz sy
quellen die gerechts hertze. Ir waffen get in ir hertze:
vnd ir bog der wirt zerbrochen. Besser ist ein lützel

dem gerechten: vber manig reichthum der sündler. Wann die arm der sündler werdent zerknisset: wann der hezz vestent die gerechten. Der hezz erkent die tag der vnflckhaften: vnd ir erb wirt ewiglich. Sy werdent nit geschemlicht in dem vbeln zepe: vñ sy werdent gesatt in den tagen des hungers: wann die sündler verderbent. Wann die veinde des hezzen werdent schier geere vnd erhöcht: das sy gebreche vnd zergend als der rauch. Der sündler der enelehe vnd gile nit: wann der gerecht der erbarmet sich vñ widergibet. Wann die im gesegent die erben das land: wann die im flückent die verderbent. Die geng des menschen werdent gerichte bey dem hezzen: vnd er wolt sein wege. So er velt er wirt nit versere: wann der hezz vnderlegt sein hand. Wann ich was tünck vnd eraletent: vnd ich ensach den gerechten nit gelassen: noch seinen samen sückent brot. Er erbarmet sich den gantzen tage vnd leiche: vnd sein sam wirt im segent. Negg dich von dem vbeln vnd tñ das gñt: vnd entwele in den werlten der werlt. Wann der hezz hat lieb das vrteile: vnd er lest nie sein heiligen: sy werdent behñt ewiglich. Die vngerechten werden gepeinigt: vnd der sam der vnmilt verdorbet. Wann die gerechten erben die erde: vnd entwelent auf ir in den werlten d werlt. Der mund des gerechten betrachte die weysheit: vnd sein zunge redt d vrteil. Die ee seins gotz ist in sein hertzen: vnd sein geng die werdent nit gekrenckt. Der sñ: d mercht den gerechten: vnd sñcht in zedten. Wann der hezz lese in nit in sein hend: noch verdampft in so er in vrteyle. Bezt des hezzen vnd behñt sein weg vnd er erhöcht dich das du entpheckst das land mit dem erb: so die sündler verderbent du gesichst es. Ich sach den vnmiltten auferhaben: vnd erhaben als die eeder des libans. Vnd ich gieng vnd sehet er was nit: ich sñcht in vnd sein stat was nit funden. Behñt die vnschedlikeit vnd sich die gleichheit: wann die beleybungen seint dem gefridsamen menschen. Wann die vngerechten die verderbent: die beleybungen der vnmiltten die zergend ensampt. Wann die behalesam der gerechten ist vom hezzen: wann er ist ir beschirmer in dem zeit des durchtrons. Vnd d hezz hilfft in vnd erlöft sy: vnd erlediget von den sündern: vnd macht sy behaltem wann sy versaken in ime. *xxxviii*

O hezz nit scruff mich in deiner tobheit: noch beresp mich in deñ zorn. Wann dein geschot seint besteckt in mir: vñ du hast geuestene deñ hand vber mich. Die gesuntheit ist nit in meñ fleisch von dem anelüt: deñ zorns: der frid ist nie in meinen beinen vor deñ anelüt: meiner sünd. Wann mein vngangheite seint gegangē vber mein haube vñ seint geschwert vber mich als an schwere bñrd. Mein masen die faulten vnd seint zerbrochen: von d vnweysheit meins anelüt. Ich bin gemacht arm vnd geneygt vntz an das ende: vnd gee ein betrñbe den gantzen tag. Wann mein lanchen die seint erfñllt mit gespñt: vnd die gesuntheit ist nit in meñ fleisch. Ich bin gequelt vnd bin ser gedemñtiget: ich lñwet vor deñ seufzen meins hertzen. O hezz alle mein begerung die ist vor dir: vnd mein seufz ist

nit verborgen von dir. Mein hertze ist betrñbe: meñ krafte die liez mich: vnd das lieche meiner augen vnd es selb ist nit mit mir. Mein freund vnd meñ nechsten: die genachten sich vñ sñnden wider mich. Vnd die do warē bey mir die sñnden von verr: vñ die do sñchtē mein sel die tetten die krafte. Vnd die do sñchtē die vppikeit die retten mir die vbeln dñg vnd sy betrachte die trieket den gantzen tag. Wann ich höre nit als ein tauber: vnd tee nit auf meinen munde als ein seuff. Vnd ich bin gemacht als ein vngchñrnder mensch: vnd der do nit hat die scruff: ungen in sei mund. Wann o hezz ich versach mich an dich: o hezz mei got du erhör es. Wann ich sprach mein veind frewent sich etwenn nit vber mich: vñ so mein fñsse werden beweget. sy redent vber mich die micheln dñg. Wann ich bin bereit in der geis: seln: vnd mein schmerz ist zeallē zepten in meiner bescheud. Wann ich erkñnd mein vngangheite: vñ gedenck vmb mein sñnde. Wann mein veind die lebent vnd seint gefestent vber mich: vñ die mich haffte vngenglich die seint gemanigualtigt. Die mir widergeben die vbeln dñg vmb die gñten die hinderretten mir: wann ich nachuolg der gñte. O hezz mein got nichten lasz mich: nit schepd dich vñ mir. O hezz got meiner behalesam vernym dich zñ meiner hilff.

xxxi rustodia

Ich sprach ich behñt mein weg: das ich nit ensñnde in meiner zungen. Ich satzte die hñte in meinem mund: do d sñnder sñnd wider mich. Ich erstump vnd bin gedemñtigt ich schwegg von dem gñten: vnd mein schmerz ist erneut. Mein hertze ensampt erhitzer in mir: vnd das sewer bran in meiner betrachtunge. Ich hab geredt in meiner zungen: o hezz mach mir kunt mein end. Vnd welchs ist die zal meiner tag: dñ ich weyz was mir gebrist. Sich du haff gesetzt mein tag gemessen: vnd mein enthabung ist als nñchez vor dir. Jedoch alle dñg die seint vppikeit ei ieglicher lebentiger mensch. Jedoch d mensche vñ get in deñ bild wann er wirt auch betrñbe vppiglich. Er schazt vñ miskennt wem er sy samet. Vnd nu welchs ist mein beyrung ist ez nit d hezz vnd mein enthabung ist bey dir. Erlñß mich von allen meinen vnganghepten: du hast mich gegeben zñ ein itwñß den vnweysen. Ich erstump vnd tee nit auff meinen mund: wann du hast ez get an nim ab von mir mein schleg. Ich gebrast vñ der stercke deiner hand in der berespungen: haffu gestrafft den menschen vmb die vngangheite. Vnd du hast gemacht zeschwelchen mein sel als ein spinn: iedoch ei ieglich mensch wirt betrñbe vppiglich. O hezz erhör mein gebet vñ mein flehung: entphach mein ercher mit den orn. Nichten verhil wann ich bin frembd bey dir: vñ ellendig als alle mein vetter. Lasz mich das ich werd getrñst ee das ich hingee: vñ ich wird nie fñrbas. *xxxix*

xxxix

Beytente hab ich gebeyt des hezzen: vnd er vernam sich zñ mir. Vnd er erhört mein flehungen: vnd fñrte mich aus von dem see d iamerkeit vnd von deñ hor der heffen. Vñ er schicke mein fñß ob dem sein: vnd richte mein gange. Vñ er laget in meinen munde ein neuen gesanch: ein

gesand vnserm got. Manig sehent vnd vberrechten
sich: vnd versehent sich im hertze. Selig ist der man
des der nam des hezren ist sein zuuersicht: vnd nicht
schaut an die vppikepten vñ an die valschen vnfin-
nen. O herre mein got du hast getan manig deine
wunder: vnd er ist nit der dir wirt gleich in deinem
gedanken. Ich hab erkunt vnd hab geredt: sy seint
gemanigualtigit vber die zal. Du woltest nit das
opffer vnd das oblat: wann du hast mir volmache
die oren. Vnd du ieste nit das gantz opffer vmb
die sund: do sprach ich sich ich kum. In dem haubte
des buchs ist geschriben von mir: mein got das ich
tee deine willen. vnd ich wolt dein ee in mitze deins
hertzen. Ich hab erkunt dein gerechtikeit in d mich:
eln kirchen: sich ich enwer nit meinen lespen o herre
du wistest. Ich verbarg nit dei gerechtikeit in mei
hertzen: ich sage dein warheit vnd dein behalesame.
Ich verbarg nit dein erbarmen vñ dein warheit: vñ
manigem rat. Wann o du herre nichten mach verr
dein barmhertzikeit von mir: dein erbarmen vñ dein
warheit die entpheng mich zu allen zeiten. Wann
die vbeln ding vmbgaben mich der do nit was zal:
mein vngangikeit die mich begriffen: vñ ich mochte
nit das ich sech. Sy seint gemanigualtigit vber die
har meins haubtes: vnd mein hertze das lies mich. O
herre es entsampt geuall dir das du mich erlösest: o
herre schaw mir zu der hilff. Sy werden geschemliche
vnd schemen sich entsampt: die do stüchent mein sele
das sy sy abnehmen. Sy werdent geheret hinder sich
vnd schemen sich die mir wellent die vbeln ding.
Zehant tragent sy ir scham: die zu mir sprechene
frewet euch frent euch. Alle die dich süche die freu-
ent sich vnd werdent erfreut ob dir: vnd die do liebs
habent dein behalesame die sprechene zu allen zeiten
werd gemichelicht der herre. Wann ich bin ein bedler
vñ armer: der herre ist mein besorger. Du bist mei
helfer vnd mein beschirmer: o got nit ensaum dich
er ist selig der sich vernimpt vber **Deatus**
den durstigen vnd vber den armen: der herre
der erlöset in an dem vbeln tag. Der herre be-
hüt in vnd lebliche in: vnd machet in selig in dem
land: vñ antwurt in nit vnder die sel seiner veind
Der herre erget im die hilff auf dē bet seins schmerzē
du hast verwannde als sein sero in sein siecheumb.
Ich sprach o herre erbarm dich mein: gesunt mein
sel wann ich hab dir gesündet. Mein veind die sag-
ten mir die vbeln dinge: wann stirbet er vnd sein
nam verdirbt. Vnd ob er eingieng das er sech er
rede die vppigen ding: vñ sein hertze lamente im die
vngangikeit. Er gieng aus aufwendig: vnd redet
in disem selben. All mein veind die murmeltē wi-
der mich: sy gedachten vble ding wider mich. Sy
stalten wider mich ein vngengs wort: das der do
schlefft nit zuleg daz er erste. Wann der man mei-
nes frides an dem ich mich versach: der do als mein
brot der michelicht die betriegung vber mich. Wan
o herre erbarm dich mein: vnd erste mich vnd ich wi-
dergile in. In disem erkant ich das du mich wolt-
test: wann mein veinde frewet sich nit vber mich.
Wann du hast mich entphangen vmb die vnsche-
likeit: vnd hast mich gefesetent ewiglich in deiner

bescheud. Geseget sey d herre got isrl von der werlt
vnd in die werlt: das geschech d geschech **Quem**

Als der hirs begeret zu d brunnen der was-
ser: o got also begert mein sel zu dir. Mein
sel dürst zu got dem lebentigen brunnen: so
ich kum vnd erschein vor dem antlitz gotz. Mein
treher waren mir brot tags vnd nachet: do teglich
ward gesagt zu mir wo ist dein got. Dir ding ge-
dachte ich vnd goß aus mein sele in mir: wann ich
vberge zu der statt des wunderlichen tabernackels
vntz zu dem haus gotz. In der seyn der freude vnd
der begehung: ist der don der wirtschafft. Mein sel
worumb bistu betrübt: vnd worumb betrübsteu mich
entsampt. Versich dich an got wann zu disen be-
gich ich im: der behalesam meins antlitz vnd mein
got. Mein sele ist entsampt beerübet zu mir selber:
dorumb wird ich dein gedechent von dem lande des
iordans vnd von dem lützel berg hermon. Daz ab-
grunt anrufft das abgrunt: in der seyn deiner fen-
ster. Alle dein höch vnd dein floß: die vbergienge
vber mich. Der herre gebot sein erbarmen an dem
tage: vnd sein gesang in der nacht. Bey mir ist
mei gebet zu got meins lebens: ich sprich zu got du
bist mein entphaker. Dorumb haseu mein vergesse
vnd dorumb gee ich betrübet entsampt so mich der
veind quelt. So mein bein werdent zerbrochen ent-
sampt: mein veind die mich betrübten die it witzē
mir. So sy sprechene zu mir durch ein ieglichen tag
wo ist dein got: mein sele worumb bistu betrübet
vnd worumb betrübsteu mich entsampt. Versich
dich an got wann zu disem begich ich im: vñ mein
got der behalesam meins antlitz. **Deus meus**

O got vrtail mich vnd vnderscheid mir mein
sach nit von dem heiligen volck: erlöß mich
von dem vngengen menschen vnd von dē
errieglichen. Wann o got du bist mein sterck: wor-
umb haseu mich vertriben vnd worumb gee ich ein
betrübet so mich d veind quelt. Send aus dei liecht
vnd dein warheit: sy selb fūrtē mich aus vnd zūfū-
ten mich auff deinen heylgen berge vnd in dein ta-
bernackel. Vnd ich gee ein zu dem alter gotz: vnd
zu got der do erfrewet mein iugent. O got mein got
ich begich dir in der herpfen: mein sel worumb bist
du betrübet vñ worumb betrübsteu mich entsampt.
Versich dich an got wann zu disem begich ich im:
vnd mein got der behalesam mein antlitz. **Deus meus**

O got wir haben gehort mit vnsern orn: vn-
ser vetter die erkuntens vns. Das werck
das du hast gewerckt in iren tagen: vnd in
den alten tagen. Dein hand die verzet die leut vnd
du hast sy gepflantz: du hast gequelet die volck vñ
hast sy aufgetriben. Wann sy besaffen nit das land
in iren waffen: vnd ir krazft macht sy nit behalten.
Wann dein zefwen vnd dein arm vnd die entleuch-
tunge deines antlitz: wann du entsampt geuilest
in in. Du selb bist mein künig vnd mein got: du
do gebeutest die behalesa iacobs. In dir verzet wir
vnser veinde in der stercke: vnd wir versehen vns
an deinen namen wider die die do auffstunde vnder
vns. Wann ich versich mich nit an meinen bogen:
vnd mein waffen machet mich nit behalten. Wan

Der

du hast vns gemacht behalten vñ den die vns quel-
ten: vñ hast geschemliche die die vns hielten. Wir
werden gelobt in got den gantzen tag: vñ in dem
namen begeh wir dir in den werlten. Wann nu
hastu vns vertribe du hast vns geschemliche: vñ o
got du gest nie aus in vnsern krefftē. Du hast vns
abgehet zeruck nach vnsern veinden: vñ die vns
hielten zerauben in. Du hast vns gegeben als die
schaff der essen: vñ hast vns zerscreuwet vnder den
leuten. Du hast verkaufft dein volck on wero: vñ
die menig was nit in iren wechslungen. Du hast
vns gesatzt zū ein itwisch vnsern nachburen: zū
einer vnwidrigkeit vñ zū ei gespot den die do seind
in vnser umhalbung. Du hast vns gesetzt zū ein:
er gleichsā den heiden: zū einer bewegung des haubtes
vnder den volcken. Mein scham die ist wider mich
den gantzen tag: vñ die scham meines anelutz be-
deckt mich. Von der seym des itwizenden vñ
des widerredenden: von dem anelutz des veinds vñ
des tagenden. Alle dise ding kamen auff vns wir
vergassen dein nit: vñ terten nit vngenglich in de
gezeug. Vñ vnser hertz schied sich nit hinder sich
vñ du hast genepget vnser steyg von dem weg.
Wann du hast vns gedemütigt an der stat der que-
lung: vñ der schat des tods entsampt bedacht vns
Ob wir haben vergessen den namē vnser gotz: vñ
ob wir haben ausgebreit vnser hend zū ein fremb:
den got. Sūcht denn got nit dise ding: wann er
selb erkennet die verborgen ding vnser hertzen.
Wann wir werden getödtigt umb dich den gantzē
tag: wir sein gemast als die schaff d erschlahung
O hertz free auff worumb verschlefftu: see auf vñ
nit vertreyb an das ende. Worumb abherestu dein
anelutz vñ vergiffestu vnser gebrechen: vñ vn-
ser durreckens. Wann vnser sel ist gedemütigt in
dem gestüpp: vñ vnser bauch ist versert in dem land
O hertz see auf hilf vns: vñ erlöß vns vñ dein namē

Dein hertz eroffent das gute wort: *exultant*
ich sag mei werck dem künig. Mein zung
ist ein feder des schreybers: der do schreibet
schnelliglich. Du bist schön bilds vor den sūnen d
leut: die genade ist gegossen in dein leipen: dorumb
got der gesegent dich ewiglich. O als gewaltiger
begürt dich mit dein waffen: vber dein hüfte. In
deinem bild vñ in deiner schön: vernym gelüglich
fargee vñ reichsen. Vmb die warheit vñ vmb
die senft vñ vmb die gerechtikeit: dein zelwen fūre
dich hin wunderlich. Deine geschosf seint scharpf:
die volck vallent vñ dich in de hertzen d veind des
kūnigs. O got dein geset ist in den werlten d wele:
die rūt der richtung ist ein rūt deins reychs. Du
hast liebgehabt die gerechtikeit vñ hast gehast die
vngangheit: dorumb got dein got der sielb dich mit
dein ol der freuden vor dein ensampt gesellen. Der
mir: vñ der tropff vñ der veigbaume von deinen
gewanden: von den helffenbein in heusern von den
dich wollüstigten die tōchter d künig in deiner eren
Die künigin seind zū deiner zelwen in vbergültē
gewand: vmbgebē mit maniger hand varb. Toch-
ter hör vñ dich vñ neig dein orn: vñ vergiß deins
volcks vñ des haus deins vaeters. Vñ der künig

begere deiner gezierd: wann er selb ist dein herr got
vñ sy anbetent in. Vñ die tōchter eiri die fluchent
dein anelutz in den gaben: vñ alle die reichen des
volcks. All sein wunniglich seint die tōchter des
kūnigs von inwendig: in den gulden saumen vñ
vass mit maniger hand varb. Die meyß werden
zūgeführt dem künig nach ir: ir nechsten werden
dir bracht. Sy werden dir bracht in freuden vñ
in der höchung: vñ werden zūgeführt in dem tem-
pel des kūniges. Für die vetter seint dir geborn die
sūn: du schickest sy fürsten vber all die erd. O herre
ich wird gedenden deins namen: in allē geschlechte
vñ geschlechte. Dorumb die volck die beikent dir
ewiglich: vñ in der werlt der werlt. *8 me*

Din got ist ein zūflucht vñ ein kraft: er
ist ein helffer in den durrechten die vns fun-
de stercklich. Dorumb vñcht wir vns nit
so die erde wirt bewegt: vñ so die wasser werden
vbertragen in das hertz des meres. Ir wasser dñ:
ten vñ seint betrübet: die berg seint entsampt be-
trübet mit seiner sterck. Die gech des floß erfrewet
die stat gotz: der höchst hat geheiligt seinen taber-
nackel. Got wirt nit bewegt in mütze ir: got der
hilft ir an den frūen morgen. Die leut seint ent-
sampt betrübet vñ die reych seint genepgt: die erde
ist bewegt vñ gab ir seym. Der herre der tugent
ist mit vns: got iacobs ist vnser entpfaher. Rum:
met vñ secht die werck des herrn die wunder die er
hat gesetzt auff der erd: er nympt ab die steyt vñ
zū dem end der erd. Er zerknisset den bogen vñ zer-
bricht die geweffen: vñ verbrent die buckler mit
feuer. Hör an vñ secht das ich bin got: ich wird
erhöhet vnder den leuten vñ wird erhöht auf der
erd. Der herre der tugent sey mit vns: vñ got ia-
cobs wirt vnser entpfaher. *plm omes gent*

Alle leut froloket mit den henden: lobet got
in der seym der freuden. Wann der herre ist
hoch vñ erschreckenlich: ein mīchel künige
auff aller der erd. Er vnderlegt vns die volck: vñ
die leut vñ vnsern füßen. Er erwelt vns sein erb
das bild iacobs das er liebhet. Got der steyg auff in
freuden: vñ der herre in der seym des hornes. Lobt
vnserm künig lobt: lobt vnserm künig lobt. Wan
got ist ein künig aller der erd: lobt in weißlich. Got
der reichsent vber die leut: got sitze auf seim heilgē
gesesse. Die fürsten der volck seint gesament mit
got abrahams: wann die scharcken got der erd seint
auferhaben stercklich. *plm magnus d*

O herre ist mīchel vñ vil löblich in der stat
vnser gotz an seim heiligen berg. Der berg
syon wirt die gruntnest in die freud aller
der erde: zū der seym aquilons ist die stat des mīch-
eln kūnigs. Got der wirt erkant in iren heusern: so
er sy entpbecht. Wann secht die künige seint gesa-
ment: sy kamen zesamen in ein. Sy selbe sahen sy
wunderet sich all: so sy seint betrübet sy seint bewegt
die vñcht die begreiff sy. Do seint die schmerzē
aller d geberenden: in dem starcken geist zerbrichstu
die schiff charis. Als wir horetē alse sach wir
in der stat vnser gotz: got der hat sy gegruntet
ewiglich. O got wir entphingen dein erbermbde:

in mitze deins tempels. O got nach dem namen al:
fust ist auch dein lob in die enden d' erd: dein jefu
ist erfüllet mit der gerechtikeit. Der berg spon freut
sich vnd die tochter in der erdhöhen sich: o heire vmb
dein vrtail. Vmbgebe spon vñ vmbfachte sp: rede
zu iren türnen. Setzet ewer herze in ir kraft: vnd
teylet ire heuser das ir erkunte in ein anderen ge:
schlechte. Wann dirz ist got vnser got ewiglich vñ
in werlt der werlt: er selb richt vns in den werlten

All leut höre d'ise ding: *audite*
alle ir do entwelet auff dem vmbbring ent:
phache mit den orn. All ir do septe irdisch
vnd sün der leute: der reich vnd der arm seine ent:
sampe in ein. Mein mund redt die wepshete: vnd
die betrachtung meines herzen die fürsehung. Ich
neyg mein or in einer gleichsam: ich tñ auff mein
fürlegung im lob. Worum vörche ich mir an dē
vbeln tag: die vngangheite meiner versē vmbgab
mich. Die sich versehent an ir kraft: vñ wunnig:
lichen sich in der menig ir reichumb. Der brüder d'
erlöste nit der mensche löste: vnd er gibt nit got sein
geuallung. Vnd den werd der erlösung seiner sel:
vnd er arbeyt ewiglich vnd lebt vntz an das ende.
Er sichte nit den tode so er sichte sterben die wepshen:
der vnweyß vnd der tor verderbent entsampt. Vñ
sp lassent ir reychumb den fremden: vnd ir greber
werdent ir heuser ewiglich. Sp ruffē ir tabernackel
ir namen auff ir erd: in dem geschlechte vnd dem ge:
schlechte. Vnd do der mensche was in eren er ver:
nam sein nie: er ist gemast den vnwepshen vichen:
vnd ist in gemachte gleich. Dirz ir weg wirt in ei:
trübsal: vnd darnach entsampt geuallent sp in ire
mund. Sp seine gesetze in die hell als die schaff: vñ
der tod fñrt sp. Vñ die gerechten werdent ir herse:
ung in der auferstendung: vnd ir hilff eraltent in
der hell von irz wunniglich. Jedoch got d' erlöste mei:
sel von der hand d' hell: do er mich entphiang. Nicht
ten vörche so der mensche wirt gemacht reych: vnd
so die wunniglich seins haus wirt gemangfaleige
Wann so er stirbt er nympet nit alle ding: noch sei:
wunniglich freigt ab mit im. Wann sein sel wirt
gesegent in seim leben: er begiche dir so du im wol:
tust. Er get ein vntz zu den geschlechtern seiner vet:
ter: er sichte nit d' liecht vntz ewiglich. Do d' mensche
was in eren er vernam sein nie: vnd er ist geuallent
den vnweyß vichen: vnd ist me gemachte geschliche.

Got der götter der hat geredet: *de deo*
vnd rief die erde. Von dem aufgang des
sunns vntz zu dem vndergange: von spon
ist die gestalt seiner gezierd. Got vnser got kumpe
offenlich vnser got: vnd er verhilt nie. Das fiewer
bran in seiner bescheud: vnd das starck vngewitter
in seiner vmbhalbung. Er zürckte den hymel von
oben: vnd die erde zu vnderseheyden sein volck. Sa:
ment im sein heylgen: die do ordent sein gezeug vñ
die opffer. Vnd die himel erkündent sein gerechti:
keit: wann got ist ein vrtailer. Mein volck hör vñ
ich rede zu isrl: vnd ich bezeug dir: das ich bin got
dein got. Ich sezaß dich nit in deinen opffern: wan
dein gantz opffer seint zeallen zepten in meiner be:
scheud. Ich nymp nit die kelber von deinem haus: noch

die böck von deinen herden. Wann alle die tier der
weld seint mein: die vich an den bergen vnd die orh
sen. Ich erkant alle die vogel des hymels: vnd die
schön der ackers ist mit mir. Ob mich hungere ich
sag dirz nit: wann der vmbbring der erde ist mein
vnd sein erfüllung. Ist ich denn die flepsh d' seier
oder trinck ich das blut der böck? Opffer got das op:
fer des lobes: vnd vergilt dem höchsten dein gelübe.
Vnd anruff mich an dem tag des trübsals: vñ ich
erlöse dich vnd du ereste mich. Wann got sprach zu
dem sündler worumb erkünstu mein gerechtikeit:
vnd nympst meinē gezeug durch deinen munde?
Wann du hast gebast die ler: vnd hast verworffen
all mein wort züruck. Do du secht den dieb du löst
mit im: vnd satztest dein teyl mit den eebrechern.
Dein mund begnügt mit bosheit: vnd dein zung
sazt zesamen die trickeit. Sitzent redstu wider dei:
nen brüder: vnd satztest das trübsal wider den sün
deiner mütter: dirz tertestu vnd ich schweyge. Du
gedachst vngentlich das ich würd dein gleich: ich
beresp dich vñ schick wider deī antlüt. Vernempe
dirz ir do vergesset gotz: d' er etwann icht zuckte vñ
er nit ensey der do erlöste. Das opffer des lobes eret
mich: vnd hie ist der weg das ich im jeyg die behalt
sam gottes. *Confitebor tibi domine*

Got erbarm dich mei: nach deiner mickeln
erbermbd. Vnd nach der menig deiner er:
bermbd: vertilg mei vngangheite. Fürbaz
wasche mich von meiner vngangheite: vnd gerei:
nig mich von meiner sünd. Wann ich erkenn mei:
vngangheite: vnd mein sünd ist zu allen zeitē wider
mich. Dir allein hab ich gesündet vnd tet das vbel
vor dir: das du werdest gerechtbafte in deine wor:
ten vnd vberwindest so du vrtelst. Wann sich ich
bin entphangen in den vngangheiten: vnd in den
sünden entphiang mich mein mütter. Wann sich
du hast liebgehabt die warheit: du hast mir eroffent
die vngewissen vñ die verborgen ding deiner weis:
heit. O heire bespreng mich mit psop vnd ich wird
rein: wasch mich vnd ich wird gewepst vber den
schne. Du gib freud vnd freud meiner gehörd: vnd
mein demütigen bein die freuent sich. Abker dein
antlüt von meinen sünden: vnd vertilg alle mein
vngangheite. O got schöpff in mir ein reins hert:
vnd erneue ein rechten gepst in meinen inedern.
Nichten verwirff mich von deinem antlüt: vñ nim
nit ab deinen heylgen gepst von mir. Gib mir die
freude deiner behaltensam: vnd veltē mich mit ein
fürstenlichen gepste. Die vngengen ler ich deinen
wege: vnd die vnmlten werdent bekert zu dir. O
got got meiner behaltensam erlöse mich von den sün:
den: vñ mein zung erfreut dein gerechtikeit. O heire
tñ auff meine lespen: vnd mein munde erkunt dein
lob. Wann ob du hettest gewölt ern selich ich hette
dir gegebē das opffer: du wirst nit gewunnigliche
in den gantzen opffern. Der betrübt gepst ist ein op:
fer zu got: das rewig hert: vnd das demütig o got
das verschmechseu nit. O heire tñ wol spon in deinem
güthen willē: d' die maurē jzlm werde gepaut. Den
entphedsen das opffer des reches: die opffer vnd die
gantze opffer: den legent sp die kelber auf deī alter.

Was wunniglichst dich in d' bosheit: **h**
 du do bist gewaltig in deiner vngangheit
 Dein zung betrachte die vngerechtikeit den
 gantz tag: du hast getan die triekheit als die scharp
 fen schermesser. Du hast liebgehabt die bosheit vñ
 die gñte: die vngangheit mer zereden denn die war
 heit. Du hast lieogehabt alle die wort d' vberstürtz
 ung: in einer trieglichen zungē. Dorumb gott der
 verwüßt dich an dem ende: er reutte dich aus vñ
 macht dich aufzegen von deinem tabernakel: vñ der
 wurzel von dem land der lebentigen. Die gerechtē
 gesehent vñ vörchtent sich: vñ lachent ob in vñ
 sprechene: secht der mensche der nit satzt got seinen
 helffer. Wann er versach sich an die menige seiner
 rechte: vñ gesigt in seiner vppikeit. Wann
 ich bin als ein fruchtbar olbaum in dem haus gotz:
 ich versach mich an die erbermbd gotz ewiglich vñ
 in den werlten der werlt. Ich begich dir in den werl
 ten wann du hast es getan: vñ ich beyt deins na
 men wann er ist güt in der bescheud deiner heiligen

O Er vnweys sprach in sein hertzen:
 got der ist nit. Sy seint zerbrochen vñ seint
 gemachte verpennlich in den vngangheitē:
 er ist nit der do tüt das güt. Got der schaut vom hy
 mel vber die sün der leute: das er sech ob er ist ver
 nement oder süchent got. Alle neygten sy sich ent
 sampt sy seint gemacht vnnütz: er ist nit der do tüt
 das güt er ist nit vntz an ein. Willent sy denn nit
 all die do werckent die vngangheit: die do verwüß
 tent mein volck als das essen des brotes. Alhie an
 rüffen sy nit got: sy erzitterten vor vorchte do nie
 was die vorchte. Wann gott der verwüßt die beine
 der die do geuallent dē leuten: sy seint geschemliche
 wann got der verschmecht sy. Wer gibet von syon
 die behaltam isrl: so der herr abkert die geuangen
 schafte seines volckes iacob freuwet sich vñ israhel
 wirt erfreut. **Am**

O got mach mich behaltē in deinem namen: vñ
 erlöß mich in deiner krafft. O gotte erhöre
 mein gebet: entphach mit den orn die wort
 meines mundes. Wann die frembden stünden auff
 wider mich: vñ die starcken süchten mein sel: vñ
 sy fürsatzten nit got für ir bescheude. Wann seche
 got der hilffet mir: vñ der herr ist ein entphacher
 meiner sele. Abker die vbeln ding an meinen veind
 den: vñ zerstreu sy in deiner warheit. O herr ich opf
 fer dir williglich: vñ begich deinē namen wann er
 ist güt. Wann du hast mich erlöst vñ allem trüb
 sal: vñ mein aug verschmecht vber mein veind.

O Got erhöre mein gebet: vñ nie **exaudi**
 verschmech mein flechung: vernim dich zu
 mir vñ erhöre mich. Ich bin betrübet in
 meiner vbung: vñ bin betrübet von der seyn des
 vends vñ von der betrübung des sünders. Wan
 sy neigten in mir die vngangheit: vñ waren mir
 lepdig in dē zorn. Mein hertz ist betrübet in mir:
 vñ die sterck des tods viel auff mich. Vorchte vñ
 klopfte die harnen auf mich: vñ die vin stern ent
 sampt bedecketen mich. Vñ ich sprach wer gibet
 mir die vortich als d' tauben: vñ ich fleug vñ rüe.
 Sich ich hab gerät fliegend: vñ belebt in der cinde.

Ich beyt des der mich mache behalten: vñ der lützel
 keit des gepstes vñ des vngewitters. O herr vber
 stürtz teyl ir zungen: wann ich sach in der stat die
 vngangheit vñ die widersagung. Die vngang
 heyt vmbgibet sy tags vñ nachtz vber ir mauren:
 vñ die arbeyt vñ die gerechtikeit in mitzt ir. Vñ
 vñ iren gassen gebrast nit: der gesuch vñ die trie
 keit. Wann ob mir mein veind het geflücht: ernste
 lich ich het es erlitten. Vñ ob der der mich hasset
 het geredt vber mich die micheln ding: villicheit
 ich het mich verborgen vor in. Wann o du einmü
 tigen mensch: mein leyter vñ mein erkanter. Du
 do entsampt entphienge mit mir die süßē speß:
 wir giengen mit gehellung in dem haus gotz. Der
 tod kum auff sy: vñ sy streygent ab lebentig in die
 helle. Wann die schalckheit ist in irē wonungen:
 in mitzt ir. Wann ich riefte zu got: vñ der herr
 macht mich behalten. Ich red an dem abent vñ an
 dem morgen vñ zu mittentage vñ ich erkünde:
 vñ der herr erhört mein seyn. Er erlöste mein sele
 in frid von den die sich genachent zu mir: wann sy
 warn mit mir vnder manigen. Der herr der do ist
 vor den werlten der hñr: vñ gedemütig sy. Wann
 in ist nit verwechslung vñ sy vorchten nit got:
 er setzete sein hand in der widergeltung. Sy entseu
 berten seinen gezeug: sy seint geteyle vor dem zorn
 seins anelütz: vñ sein hertz genachent sich. Ir wort
 seint gelindert vber das öl: vñ sy selb seint geschos
 Wirff dein sorg auff den herrn: vñ er selb fürte dich
 vñ er gibe nit die vnstetikeit dem gerechten ewig
 lich. Wann o du got: für sy in den brunnen des tods
 Die man der sünden vñ die trieglichen die teylent
 nit ir tag: wañ o herr ich versich mich an dich. **W**

O got erbarm dich mein wann der mensch hat
 mich verreten: ansereyent betrübe er mich
 den gantzen tag. Mein veinde die verretē
 mich den gantzen tag: wann manig die strickt wiß
 mich. Ich vörcht mir vor der hñch des tags: wann
 ich versich mich an dich. Ich lob mein wort in got
 ich versach mich an got ich vörcht nit was dinges
 mir der mensche tüt. Meine wort die verpannen
 wider mich den gantzen tag: all ir gedanken in dē
 vbel. Sy selb entwelent vñ verbergent: sy behäntent
 mein versen. Als sy enthabten mein sel vmb nicks
 ten mach sy behalten vñ zerbrich die volck im zorn.
 O got ich hab dir erkunt mein leben: du hast gesetzt
 mein erheber in deiner bescheud. Als auch in deiner
 gehessung: denn werden gekert mein veind zurück
 An welchem tage ich dich anruffe: sich ich erkunt
 das du bist mein got. Ich lob das wort in got: ich
 lobe die red im herren: ich versach mich an got ich
 vörcht nit was dings mir der mensche tüt. O gotte
 dein gelübde seint in mir: ich vergile dir die lobe.
 Wann du hast erlöst mein sel vom tod: vñ mein
 fässe von dem vall: das ich geuall vor gott in dem
 lecht der lebentigen. **W** **misere**

O Got erbarm dich mein erbarm dich mein:
 wann mei sel die versach sich an dich. Vñ
 ich versich mich vnder dem schatten deiner
 vortich: vntz daz die vngangheit vbergee. Ich ruff
 zu dem höchsten got: zu got d' mir wollet. Er sant

von hymel vnd erlose mich: er gab zu ein p̄witz
die die mich eraten Got der sant sein erbermbd vnd
sein warheit: vnd erlose mein sel von m̄tze d̄ welff
der lewen: do ich schlieff betrübet Die s̄n der leute
seint ir z̄nd geweffen vnd geschos̄: vnd ir zung ist
ein scharpfs waffen O got erhöch dich vber die hy:
mel: vnd dein wunniglich ist auff aller der erd Sy
bercyten ein strick meinen füßen: vnd neigten mei:
sel Sy gruben ein grub vor mei antlütze: vnd vie:
lelen in sy O got mein hertz ist bereit mein hertz ist
bereit: ich singe vnd sag das lob dem herren Mein
wunniglich ste auff psalterium vnd herpf ste auff
ich ste auff fr̄ O herz ich begich dir vnd den volckē
vnd sage dir das lob vnder den leuten Wann dein
erbermbd ist gemichelicht vntz zu den hymeln: vnd
dein warheit vntz zu d̄ wolcken. O got erhöch dich
v̄ die hymel: vnd dein wunniglich auff aller d̄ erd

O S̄n der leut ob ir fürwar rede **Ex vere**
die gerechtikeit: in meinem willen so vr:
teilt recht. Wann ir wercke die vngang:
keit in dem hertzen: vnd ewer hend die setzent z̄samē
die vngerechtikeit in dem land. Die s̄nder seint ge:
fremdet von dem leybe: sy irzen von dem bauch: sy
retten die valschen dinge. Die tobheit ist in nach:
der gleichsam des schlangen: als des tauben aspidis
vnd des der do hertent sein oren. Der do nit erhōret
die seyn̄ des singenden: vnd des zaubers d̄ do singt
weyllich. Got der zerkn̄st ir z̄nd in irem munde
der herz zerbricht die z̄nd der lewen. Sy kument zu
nicht als das hinlauffent wasser: er spannet seinen
bogen vntz das sy werden gekrenckt. Sy werdent ab:
genommen als das wachs das do fleusset: auff das do
vellt das feuer vnd sy sehent nit den sunn. Se denn
das ewer ruckbein vernement den dorn oder den hag:
baum: als die lebentigen alsust verwüste er sy in d̄
zorn. Der gerecht ward erfreut so er sieht die rache
er weschet sein hend in dem blut des sünders. Vnd d̄
mensch spricht ob ernstlich ist der wücher dem ge:
rechten: mit meinem willen got der ist sy zerechen auf
der erde. **Am** **Eripe me**

O Ein gott erlös mich von meinen veinden:
vnd erledig mich von den die do aufsteend
wider mich. Erlöse mich von den die do
wercken die vngangheit: mach mich behalten von
den mann̄ der sünden. Wann sich sy viengen mei:
sel: die scharcken gacheten an mich d̄ O herre mir ist
nit die vngangheit noch die s̄nd: ich lieff v̄n richte
mich on die vngangheit. Stee auff im mein gegen:
lauff vnd sich: vnd o du herz got der tugent got der
ist. Vernym zeheimsüchē alle die leut: nit erbarm
dich aller der die do wircken die vngangheyt. Sy
werden bekert an d̄ abent: vnd erleydent d̄ hunger
als die hunde: vnd vmbgend die stat. Sich sy redene
mit irem munde: vnd das waffen ist in iren lespen:
wann wer hōrt sy. Vnd du herz versportest sy: vnd
fürst z̄nichte all leut. Ich beh̄t mein sterck zu dir
wann o got du bist mein entphaber: mein got sein
erbermbd fürkam mich. O got erzeig mir vber mei:
veind: nit erschlach sy das sy etwenn nit werden ver:
gessen meins volcks. Verzet sy in deiner krafft: v̄n
o herz mein beschirmer entsetz sy. Die misstat irs

munds: ist d̄ wort ir lespen: vnd sy werden begrif:
fen in ir hochfart. Vnd sy erkündent in der volen:
dung der verbannenschafft vnd von der luge: vnd
werdent nit in dem zorn der volendung. Vnd wer:
dent wissen das got herseheth iacobs: vnd der enden
der erd. Sy werdent bekert an dem abent vnd leyden
den hunger als die hunde: vnd vmbgend die stat.
Sy werdent verzert zeessen: wann ob sy nit werden
gesat v̄n sy murmelen. Wann ich sing dei sterck
vnd erhöch fr̄ dein barmhertzikeit. Wann du bist
gemacht mein entphaber: vnd mein z̄flucht an d̄
tag meins trübsals. Mein helffer ich sing dir: wann
du bist got mein entphaber: mein got mein barm:
hertzikeit. **Ex** **Deus repu**

O Got du hast vns vertribē vnd hast vns zer:
stört: du bist erzürnet vnd hast dich vnser
erbarnt. Du hast bewegt die erd vnd hast
sy betrübet: gesund ir trübsal wann sy ist bewegt.
Du hast gezeget die herten ding dein volck: du
hast vns getrenckt mit dem wein der rew. Du hast
gegeben ein zepchnung den die dich vōrchten: das sy
fliehen vor dem antlütze des bogen. Nach behalten
mit deiner z̄sweu v̄n erhōr mich: das dein erweltē
werden erlost. Got der hat geredt in sein heylgen:
ich freu mich vnd teyl sicinam: vnd misse das tale
der tabernackel. Galaad ist mein vnd manasses ist
mein: vnd effraim ist ein sterck meins haubtz. Ju:
da ist mein künig: v̄n moab ist ein hafē meiner
z̄uerficht. Ich sterck mein geschüch auff poumea
die frembdē geschlecht seint mir vnderthenig. Wer
fürte mich aus in die bewarten stat: wer fürte mich
aus vntz in poumea d̄ O gotte hasten vns denn nit
vertriben d̄ vnd o gotte du geest nit aus in vnseren
krefften. Gib vns die hilff von dem trübsal: v̄n die
behalff des mensche ist v̄p̄ig. Wir t̄n die krafft
zu gotte: vnd die vns betrübent die fürte er hin zu
nichten. **Ex** **exaudis dep**

O Gott erhöre mein flehungen: vernym zu
meim gebet. Ich rief zu dir von den enden
der erde do mein hertz ward betrübet: du er:
höchtest mich in dem steine Du fürtest mich aus
wann du bist gemacht mein z̄uerficht: ein turn
meiner sterck von dem antlütze des veinds Ich won
in dei tabernackel in d̄ werlten: ich wird beschirmt
vnder d̄ decksal deiner vettich. Wann du bist mein
got du hast erhōrt mein gebet: du hast gegeben daz
erb den die do vōrchten deinen namen Du z̄legte
die tag vber die tag des küniges: sein iar vntz an
den tag des geschlechtes vnd des geschlechtes Er be:
leybt ewiglich in der bescheud gotz: wer süchet sein
erbermbd v̄n die warheit d̄ Alsust sag ich das lob
dein namen in den werlten der werle: das ich ver:
gele dein gelübd von dem tag vntz an d̄ tag. **Ex**

Wirt denn gott nit vnderthenigk mein sele d̄
wann mein behalsame ist von im Wann
er selb ist got meiner behalsam: mein ent:
phaber vnd ich wird nit bewegt von des hin O all
vntz wie lang gachet ir an dem menschen: das ir er:
schlachte alle: als die geneygte wand vnd als die zer:
brochen mauer d̄ Jedoch sy gedachten zeuertreyben
meinen werd: ich lieff in dem durste: sy gelegenten

mit ire mund vnd flüchten mit dem hertzen. Jedoch mein sel bis vnderthenig got: wann von im ist mei gefridsame. Wann er selb ist mein gott vnd mein behalter. mein helfer ich vberge nic. In gott ist mein behaltis vnd gott ist mein wunniglich: mei hilffe vnd mein züversicht ist in gott. O aller samnung des volchs verseht euch an in: gieft aus ewes hertze vor im: got ist vnser helfer ewiglich. Jedoch die sün der leut seint vppig: die sün der mañ seint lugner in den wangen: das sy betriegen in der vppigkeit in disem selben. Nichten welt euch versehen an die vngangkeit vnd nie enwölte begeren die reube: ob die reichumb züfliessent nie enwölte zulegen das hertze. Got der hat zü eim mal geredt dase zwey ding die hab ich gehört: des der gewalt ist gotz vnd o herr dir ist die erbermbd: wann du gibest eim ieglichen nach seinen wercken. *hym*

O Gott mein got: frü wach ich zü dir von dē liecht. Dein sele durst zü dir: wie manigueliglich ist dir mein fleisch. In dem wüsten land vnd in dē düren weg alsust erschei ich dir in dein heylgē: dz ich sehe dein krafft vñ dein wunniglich. Wann dein erbermbd ist besser vber das leben: mein lespen die lobent dich. Alsust gesegē ich dich in mein leben: vnd ich heb auff mein hende in dein namen. Mein sel wirt erfült als mit vaise vñ mit vaisekeit: vnd mein mund der lobt mit den lespen der freude. Ob ich dein wird gedentent frü auff mein bette: ich betrachte in dir: das du were mein helfer. Vnd ich erhöche mich in dem decksal deiner vettich: mein sele die zühaffte nach dir: dein zefwen die entpheng mich. Wann sy selb süchten mein sel in vppig: sy gend ein in dem niderstē teil der erd: sy werdent geantwurt in die hend des waffens vnd werdent teil der fuchs. Wann der künig frewet sich in got: alle die do schweren in im die werdent gelobet: wann der mund der die do reden die vngengent ding der ist verhabē. *hym*

O Got erhör mei gebet so ich flehe: erlöß mei sel vñ der vort der veinds. Du hast mich beschirmt von der samnung der vbelesündē von der menig der die do werckent die vngangkeit. Wann sy scharpfetten ir zungen als ein waffen sy spienent iren bogen ein bitters ding: dz sy schiessen in verborgen den vnfleckhaffigen. Sy schiessent in gechlich vnd vörchten nie: sy haben in geuestent ein vngengs wort. Sy erkunten das sy verborgen die strick: sy sprachen wer sieht sy? Sy erfüren die vngangkeit: do sy sy erfüren sy gebrastē in der erzuarung. Der mensche genachet sich zü dem hohen hertzen: vnd gott der wirt erhöche. Die geschos der lützel seint gemachte ir schleg: vñ ir zungē seint gekrenckt wiß sy. Alle die sy sahen die werdent betrübt: vnd ein ieglich mensch d vörcht sy. Vnd sy erkunten die werck gotz: vnd sy vernamen sei werck. Der gerechte der frewet sich im herren vnd versuche sich in im: vnd alle die gerechtes hertzen werdent gelobet. *hym*

O Gott dir gezimpt das lobe in spon: vnd dir wirt widergegeben dz gelübd in izm. Erhöör mein gebet: alles fleisch dz kum zü dir. *te detet*

Die wort der vngengen gesigeten vber vns: vnd du bist vergiblich vnser vngangkeiten. Er ist selig den du hast erwelet vnd entphangen: vnd entwelt in deinen höfen. Wir werden erfült in den gütten dingen deins hauses: dein tempel ist heilig vnd wunderlich in der geleichheit. O gott vnser behalter erhör vns: ein züversicht aller der enden der erd vñ vñ in dem mere. Du bereytest die berg in deiner krafft begürt mit dem gewalt: du do betrübte dz abgrund des meres vñ den don seiner vnden. Die leute werdent betrübt vnd die do wonent in deinen endē die vörchten sich von deinen zeychen: du wollust: gest die aufgenge des morgens vnd des abents. Du hast heimgesücht die erd vnd hast sy getrenckt: vnd du hast sy gemanigualteig zereichē. Der floss gotz ist erfült mit wassern: du hast bereit ir speß: wañ also ist ir bereitung. Trenck ir bech maniguelig ir geschlechte: in seinen tropffen wirt erfreut der keimend. Gesegen die kron des tars deiner güt: vnd dein veld werde erfült mit fruchbarkeit. Sy vaise die schönen ding der wüste: vnd die bābel werdent begürt mit freuden. Die wider der schaffe seint geuasse: vnd die teler begnügent mit dem treid: wañ sy rüffent das lob sagent. *Jubilate hym*

Alle erd erfreut gott: sage den gesang sein namē: gebt die wunniglich sein lob. Sage gott wie erschrockenlich seint deine werck: o herr dein veinde die ligent dir in der menig deiner krafft. O got alle die erd anbet dich vñ lobt dich: vñ saget das lob dein namen. Kumpt vnd secket die werck gotz: er ist erschrockenlich in den reien vber die sün der menschen. Der do bekert das mer in die dürr: do vbergienge sy in dem flosse mit dem flüß: vnd wir werden do erfreut in im. Der do herschet ewiglich in seiner krafft: sein augen die schawent vber die leute: die do erbertent die werdent nie erhöche in in selber. O heyden gesegent vnserm got: vnd macht zehörn die stym sein lob. Der do satze mein sel zü dem leben: vnd gab nit mein flüß zü der bewegung. Wann o got du hast vns bewert mit dē feuer: du hast vns versücht als das silber wirt versücht. Du hast vns gefürt in ein strick: du hast gesetzt die erbsaln auff vnser rucken: vnd hast geleezt die leut vber vnser haubt. Wir giengen durch das feuer vnd durch das wasser: vnd du hast vns aufgefürt in der rāe. Ich gee in dein haus ich vergilt dir mein gelübd in den gantzen opffern die mellespen haben geordnet. Vnd mein mund hat geret: in mein durechtē. Ich opffer dir die gantzen opffer der veyßt ich opffer dir dē weprauch der wider: die oehsen mit den böcken. Kumpt vnd höret vnd ich sag allen ir do vörcht gott: wie manig ding er hat getan meiner seln. Ich rief zü im mit mein mund vnd erhöche mich vnd meiner zungen. Ob ich ansach die vngangkeit in mein hertzen: der herr erhört es nit. Dorumb got hat es erhört: vñ hat sich vernomen zü der stymme meiner flehung. Got der ist gesegent: der nit hat abgenomen mein gebet vnd sein erbermbd von mir.

Gott erbarm sich vnser vnd gesegen vns: er entleuchte sein antlitz vber vns: vñ erbarm

sich vnser. Das wir erkennen deinen weg auff der
erde: vnd dein behaltensam vnder allen leuten. O gott
die volck die beichen dir: alle die volck verichen dir.
Die leut werdent erfreut vnd erhöhent sich: wann
du vrteilst die volck in der gerechtikeit vnd richte
die leut auff der ert. O got die volck beichen dir: vñ
alle die volck beichen dir: vnd die erte gibet iren
wücher Gott vnser gott der gesegen vns got der ge
segne vns: vñ alle die end d ert vörchtent in. *Psalm*

Gott der ste auff vnd sein veind werdent vers
verwüßt: vñ die in hassen die fliehen vor
sein anlütz. Sp zergend als der rauch zer
geet: als das wach das do fleuse vor dem anelütze
des sewers alsust verderbent die sündler vor dem an
lütze gotz. Vñ die gerecht wirtschafft vnd frewē
sich in der bescheud gotz: vnd werden gewollüstiget
in freuden. Singt got sagt dz lob sein namē mache
den weg dem der do aufsteigt vber d vndergang:
der herr ist sein nam. Freut euch in seiner bescheud:
sp werdent betrübet vor dem anelütze des vatters der
weysen vnd des vrteylers der wiewen. Got ist an
seiner heiligen stat: got der do macht zeentwelen die
einmütigen in dem haus. Der do aufget für die ge
tungen in der sterck: zgleicherweis die die do erher
tent die do entwelen in den grebern. Got so du auf
gest in der bescheud deins volcks: so du vbergest in
die wüß. Die erte ist beweget: vnd die hymel zer
flussen vor dem anelütze gotz synai vor dem anelütze
gotz isrl. O gott du gibst dein willigen regen dem
erb: vnd es ist gekrencke: wann du hast es volmache
Dein tier entwelen in im: o got du hast es bereyt
dem armen in deiner süß. Der herr gibt das wort in
maniger krafft: den die es predigent. Der künig d
tugent des lieben des lieben: dz haus der gezierd zetei
len die reub. Ob ir schlaffe zwischen mütze der geler
ten die vedern der tauben vber silber: vnd die hin
dersten teil irs rucken in der bleich des golds. So der
hymelisch vndercheid die künig vber sp denn werde
sp geweyßet vber den schne in selmon: ist der berge
gotz ei veyster berg. Ein gesamenter berg ein veis
ter berg: wñ ist das ir schaut die aufgebaufften berg
Der berg in dem gotte ist wolgeuallen zeentwelen
in im: wann der herr entwelen vntz an das end. Der
wegē gotz seint. x. tausent: vil tausent ist der freu
enden: der herre ist in in an dem heiligen berge synai
Du bist auffgestigen in die höch du hast geuange
die geuangeschafft: du hast entphangen die gabē
vnder den leuten. Wann die vngelaubigen: nit ze
entwelen bey gott dem herren. Gesegent ist der herre
allen den tag: o got vnser behaltensam mach vns ein
gelücklichen wege. Vnser behaltensam gott ist gott
zemaichen behaltensam: vnd des herren ist der ausgang
des todes. Jedoch gott der zerbricht die haube seiner
veind: vnd die scheitel des hars der durchgenden in
iren wollustē. Der herr sprach ich beker aus basan
ich beker in die tieff des meres. Das dein füß behaffe
in dem blüt: die zung deiner hunde von im von den
veinden. O gotte sp sahen deinen eingang: den ein
gang meines gotz vnd meines künigs der do ist in
dem heiligen. Sp fürkamen die künig zesamen gefü
get den singenden: in mütze der iungen bauchenden

Gesegent dem herren gott in den kirchen: von dem
brunnen isrl. Do ist beniamin der iüngling: in dē
vbergang des gemütes. Die fürsten iuda seint ir
herzogen: die fürstē zabalon die fürsten neptalim
O got gebeut deiner tugent: o got vesten das das du
hast gewerckt in vns. Die künig bringent dir die
gab: von dē tempel in irim. Beresp die tier d wüß
die samnung der stier in den küen der volck: das sp
aufbeschliessen die die do seint beweret mit silber.
Verwüßt die leut die do wellent die krieg: die botz
schafft koment von egipte: die moren ir hand für
kumpt got. Repchse der ert: singt got lobt den her
ren Lobt got: d do aufsteigt den hymel des himels
zu dem aufgang. Secht er gibt seiner seym die seym
der tugent: gebet die wunniglich gott des michelich
ist vber isrl vñ sein krafft in den wolcken. Got der
ist der wunderlich in seinē heylgen: got isrl er selb
gibt die krafft vnd die sterck seims volcks: der herre
got sey gesegent. *Salmt me für*

Gott mach mich behalten: wann
die wasser giengent ein vntz zu
meiner sel. Ich bin besrecke in dē
hor der tieff: vnd die enthaben ist
mir nit. Ich kam in der tieffe des
mers: vñ dz vngewitter trancke
mich. Ich hab gearbeit rüffentē
mein gūmen seint gemacht keiser: mein augen die
gebrastē so ich mich versich an meinen got. Sp seint
gemanigualtiget vber die hare meines haubtz: die
mich hassen vergeben. Mein veind die mich iagē
zu vnrecht die sei gestercke: do vergalt ich die ding
die ich nichten zuckte. O got du weyst mein vnweis
heit: vnd mein misserat ist nie verborgen vor dir
O herre sp schement sich nie in mir die dein beytent:
o herre der tugent. O gott isrl die dich süchen: die
werden nit geschemlicht vber mich. Wann ich hab
erlitten den itwitz vmb dich: die scham die bedacke
mein anelütze. Ich bin gemacht ein aufwendiger
meinen brüder: vnd ein ellendiger den sūnen mei
ner mütter. Wann die lieb deins haus als mich: vñ
die pweizen der die dir pweizten die vielent auff
mich. Vnd ich bedecte mein sel in dem vasten: vnd
mir ist gemacht der pweiz. Vnd ich satz das be
rin mein gewand: vnd ich bin in gemacht zu einer
gleichsam. Die do sassen vnder dem tor die reeten
wider mich: vnd die do truncken den wein die freu
ten sich in mir. Wann o herre ich send mein gebet zu
dir: o got es ist das zept der wolgeuallung. Erhör
mich in der menig deiner barmhertzikeit: in d war
hept deiner behaltensame. Erledig mich von dem hor
das ich nie besteck: erlöß mich von dē die mich haff
ten vnd vō den tieffen der wasser. Das vngewitter
des wassers ererrenck mich nit: die tieff besauff mich
nit: noch der brunn zwing seinen mund vber mich
O herre erhör mich wann dei erbermbd die ist gütig
schau an mich nach d menig deiner erbermbd. Vnd
abker nie dein anelütze von deinem kind: erhöre mich
wann ich bin betrübet stercklich. Vernymē dich zu
meiner sele vnd erlöß sp: erledige mich vmb mein
veinde. Du weis mein pweiz vnd mein schame:
vnd mein ersamkeit. Alle die mich betrübet die

seint in deiner bescheud: mein hertz beyt des pweiz
vnd der iamerkeit. Vnd ich erleid der do entsampt
ward betrübt vnd er was nit: vnd ich vand nie der
do würd getröste. Vnd sy gaben die galle in mein
essen: vnd in mei durst trenckten sy mich mit wez:
müt. Ir thisch wirt vor in in ein seriche: vnd in
widergeltung vñ in erbßal. Ir augē die ertunck
eln das sy ichte sehen: vnd ir rucken seint zeallen ze:
ten krump. Geus aus dein zorn vber sy: vnd die tob
heit deins zorns die begreiff sy. Ir entwelung wirt
wüß: vnd er wirt nit der do entwelt in iren taber
nackeln. Wann sy haben geiagt dē du hast geschla
gen: vñ sy haben zūgelegt vber die schmerzē meis
ner wunden. Zūlege die vngangkeit vber ire vñ
gangkeit: vnd sy gend in deiner gerechtikeit nit.
Sy werden vertilget von dem büch der lebentigen:
vnd werden nit geschriben mit den gerechten. Ich
bin arm vnd leydig: o gott dein behalesam die ent
phieng mich. Ich lob den namen gotz mit gesang
vnd michelich in in dem lob. Vnd es geuellt gotte
vber das new kalp: das do fürbringe die hörner vñ
die hüße. Die armen sehent vnd werden erfreut:
sücht den herrn vnd ewer sel die lebt. Wann der herr
hat erhört die armen: vnd verschmecht nit sein ge
uangen. Die hymel vnd die erde vnd das mer die
lobent in: vnd alle die kriechenden ding die do seint
in in. Wann gott der mach behalten spon: vnd die
stet inde werden gebaut. Vnd sy entwelent do: vñ
gewinnen sy mit dē erb. Vñ der sam seiner knechte
besetze sy: vnd die do liebhabent seinē namen die ent
welent in ir. *lxviii deus in adiutoriu*

Gott vernym dich zū meiner hilff: o herr eyl
mir zū helffen. Sy werde geschemlicher vñ
schement sich: die do süchent mein sele. Sy
werden gekeret zūruck vnd schement sich: die mir
wellent die vbeln dinge. Sy werden abgereret zū
hant vnd schement sich: die zū mir sprechen freue
euch freut euch. Alle die dich süchent die frewent
sich: vnd werden erfreut in dir vnd die do wellent
dein behalesam: die sprechen zeallen zepten wirt ge
michelicht der herre. Wann ich bin ein betteler vnd
arm: o got hilff mir. O herr du bist mein helffer vñ
mein erlöser: nit enfaum dich. *In te dñe*

O herr ich versach mich an dich vnd wirt nit
geschemlicher ewiglich: erlöß mich vnd er
ledig mich in deiner gerechtikeit. Neig de
ore zū mir: vnd mach mich behalten. Bis mir in
gott zū eim beschirmer: vnd mach mich behalten in
der vesteren seae. Wann du bist mein vesterkeit: vñ
mein zūflucht. Mein got erledig mich vñ der hand
des sünders: vnd von d hand des der do tüt vngeng
liche wider die ee. Wann o herre du bist mein ge
fridsame: vnd mein zūuersicht von meiner iugent
Ich bin geuestent in dir vom leyb: du bist mein be
schirmer von dem bauch meiner mütter. Mein ges
sang ist zeallen zepten in dir: ich bin gemacht ein
wunder manigen vnd du bist mein starker helffer
Mein mund wirt erfüllet mit lob das ich sing dein
wunniglich: vnd dein michelich den gantzen tage.
Nicht verwirff mich in dem zeit des alters: nit laß
mich so mein krafft gebriste. Wann mein veinde

die sprechen zū mir: vnd die do behüten mein sele
die machten ein rat in ein. Sy sprachē gott der hat
in gelassen: nachuolget vnd begreiffte in: wann er
ist nit der in erlöste. O got nichten verr dich vñ mir
mein gotte schau zū meiner hilff. Sy werden ge
schemlicht vñ gebresten die do hinderredent meiner
sel: sy werckent mit scham vnd mit schemlikeit die
mir süchen die vbeln ding. Wann ich versich mich
zeallen zepten: vnd ich zūleg vber als dein lob. Mein
mund erkunt dein gerechtikeit: vnd dein behalesam
den gantzen tag. Wann ich erkant nit deinen büch
staben ich gee in die krefft des herren: o herr ich ge
denck allein deiner gerechtikeit. O got du hast mich
gelert von meiner iugent vnd vntz nu: erkund ich
deiner wunder. Vnd o got enlaß mich nit vntz an
das alter vnd den alter: got nit verlasse mich. Bis
das ich erkunde deinen gewalt: eim ieglichen ge
schlecht das do ist künfftig. O got dein gewalt vnd
dein gerechtikeit ist vntz in den höchsten dingen die
michelich die du hast gemacht: o got wer ist dir ge
leich? Wie manige erbßal vnd vbele die du mir
hast gezeiget: vnd bekerent hastu mich gebleicht:
vnd aber hastu mich widergeführt von den abgrun
den der erd. Du hast gemanigualteigt dein miche
lich: vnd bekerent hastu mich getroste. Wann ich
begich dir auch in den vassen des lobs o got: ich lob
dir dein warheit in den herpfen heiliger isrl. Mein
lespen die frewent sich so ich dir sing: vnd mein sel
die du hast erlöste. Wann auch mein zunge die be
tracht dein gerechtikeit den gantzen tag: so die wer
den geschemlicht vnd geunert die mir süchent die
vbeln ding. *lxix deus in adiutoriu*

Gott gib dein vrteple dem künig: vnd dein
gerechtikeit dem sun des künigs. Zeurteilē
dein volck in der gerechtikeit: vnd dein armē
in dem vrtepl. Die berg die nement den fride dem
volck: vñ die bühel die gerechtikeit. Er vrteilt die
armen des volcks vnd macht behalten die sūne der
armen: vñ ich gedemütig dē queler. Vnd er wirt
belepent mit der sunnen vnd vor der menin: von
geschlechte vnd in geschlechte. Er steige ab als der
regen in dem scheper: vnd als die tropffen trieffent
auff der erde. In seinen tagen wirt geboren die ges
rechtikeit vñ die begnügung des frids: bis daz die
menin wirt abgenommen. Vñ er wirt herschen vñ
dem mer vntz zū dē mer: vnd von dem floß vntz zū
den zplen des vmbriings der erd. Die moren vallen
nider vor im: vnd sein veind die schlindent die erd.
Die künig von charis vnd die inseln die bringent
die gaben: die künig arabi vnd saba die zūfūreten
die gib. Alle die künig die anebettent in: vnd alle
die volck die dient im. Wann er erlöste den armē
von dem gewaltigen: vnd den armen do der helffer
nit enwas. Er schonet des armen vnd des gebreiss
gen: vnd macht behalten die seln der armen. Er er
löste ir seln von den gesüchen vnd von der vngang
keit: vnd ir nam ist ersamlich vor ime. Vnd er
lebt vnd im wirt gegeben von dem gold der arabier
vnd sy anbetent von im zeallen zepten: sy gesegent
im den gantzen tage. Die vesterkeit wirt in dem
land in dē höhen d berg: ir wücher wirt aufgehabē

uber den liban: vnd sy blüwene von der stat als das
hew der erd. Sein nam sey gesegent in den werlten:
sein nam beleibet vor dem sunn. Alle die geschlecht
der erde werdent gesegent in im: vnd alle die leute
michelichen in. Der herr gott isrl sei gesegent der
do tet die wunder allein. Vnd der nam seiner ma-
genkrafft der sei gesegent ewigliche: vnd alle die
erde werd erfüllet von seiner magenkrafft: das ge-
schlech das geschlech. *hexon Quam long*

O wie gut ist got isrl: den die do seint gerech-
tlichen. Wann mein fasz seint vilnohe be-
wegt: mein geng seint vilnohe aufgego-
sen. Wann ich haffe vber die vngenge: do ich sach
die fride der sündler. Wann die widerschauung w-
nit irem tode: vnd die vestenheit in iren wunden.
Sy seint nit in der arbeit der menschen: vnd sy wer-
dent nit gepeffelt mit dē menschen. Dorumb die
hochfart die hielt sy: sy seint bedeckt mit vngang-
keit vnd mit vnmitlichkeit. Ir vngangkeit fürfart
als die veise. sy vbergiengen in die begird der hertze.
Sy gedachten vnd retten die schaldbreit: sy retten
die vngangkeit in der hoch. Sy setzten iren mund
in den hymel: vnd ir jung gieng auff der erd. Dor-
umb diez mei volck wirt bekert: vñ die vollen tag
werdent funden in im. Vnd sy sprachen in welcher
veys weiß gotte: vnd ob die wissenheit ist in der
höhe. Sich sy selb die sünd vnd die do begnügte in
der werlt: behielten die reicheumb. Vñ dorumb ich
sprach ich hab gerechthaffte mein hertz on sache:
vñ wüsch mein hend vnder die vnshedlichen. Vñ
ich ward gequet den gantzen tage: vnd mein kess-
gung was des morgens. Ob ich sitze ich erkünd es
also: sich ich hab versprochen das geschlecht deiner
sün. Vñ ich maß das ich erkant: dē dīse arbeyt ist
vor mir. Bis das ich eingieng in die heilikeit gotz
vnd vernem mich in iren iüngsten dingen. Jedoch
du haffst sy gesetzet vmb die triekheit: du haffst sy ver-
worffen so sy werdent geringert. In welcher weys
seint sy gemacht in verwüfung: sy zerbraffen ge-
lich: sy verdurben vmb ir vngangkeit. O herre du
herre ir bilde zentchten in deiner stat: als den schlaff
der die do auffstend. Wann mein hertze ist entzündet:
vnd mein lancken seint verwandelt: vnd ich bin ge-
kert zentchte vnd ich wese sein nit. Ich bin gemacht
als ein vich bei dir: vnd ich bin zeallen zepten mit
dir. Du haffst gehalten mein zeswen: vnd haffst mich
aufgefart in deī willen. vnd haffst mich entphangē
mit wunniglich. Wann waz ist mir im hymel: vnd
was wolt ich von dir auff der erde. O gott meins
hertze mein fleisch vnd mein hertze gebrafe: vñ got
ist mein teil ewiglichen. Wann sich die sich verren
vñ dir die verderbent: vnd du haffst verloren alle die
sich gemeinsament von dir. Wann gut ist mir zū
schafften got: vnd zesetzen mein zūuersicht in dem
herrn gotte. Das ich erkünd all dein predigen: in dē
torn der tochter syon. *hexon vt quāt dē*

O Goete warumb haffst du vertriben also vntz
an dē end: dein tobheit ist erzürnt vber die
schaff deiner weys. Bis gedenkent deins
sammungs: den du haffst besessen sine dem angenge.
Du haffst erlöste die rüt deins erbs: den berg syon in

dem du entweltest. Heb auff dein hend vber ir hoch-
fart vntz an dē end: wie grösslich der veind ist vbel
tünd in dē heiligen. Vnd die dich hafften die seint
gewunniglich: in mitz deiner hochzeit. Sy setzten
ir zeichen die zeichen: vnd erkannten nit als in dem
aufgang vber die hoch. Sy hiebē aus ir turen mit
den achteen als in dem wald dē höltzer: vnd verwurf-
fen sy in der selben achte vnd dem waffen. Sy zuntē
an dein heilikeit mit feuer: vnd entseuberten dē ta-
bernackel deins namen auff der erd. Sy sprachen in
irem hertzen ir gedanken ist gleich: wir machent
entlampt zerüen alle hochzeitlichen tag gotz von der
erde. Wir sahen nit vnser zeichen: der weysage ist
ietzund nit: vnd er erkennet vns nit fürbas. O gott
vntz wie lang itwiltz der veind: der widerwertiger
verspot deinen namen vntz an das end. Wann got
vnser künig der hat gewercket die behaltame vor
den werlten: in mitz der erde. Worumb abharfeu
dein hande vnd dein zeswen: von mitz deiner schos-
vntz an das end. Du haffst gefestent das mer in deī-
ner krafft: du haffst verwüft die haubt der tracken
in den wassern. Du haffst zerbrochen die haubt des
tracken: du gebt in zū ein essen dē volcken der mo-
ren. Du haffst zerbrochen die brunnen vnd die bech
du haffst getruckent die flosz echan. Der tag ist dein
vnd die nacht ist dein: du haffst gebildet die morgē
röt vnd den sunn. Du haffst gemacht alle die enden
der erd: den summer vnd den lantzen haffst gemacht.
Bis gedenkent des: der veinde hat gepruift dem
herrn: vnd das vnweiß volck hat gereit demē na-
men. Ich antwurt den tiern dē selen die dir beiehen:
vnd vergif nit der selen deiner armen vntz an das
end. Schau an deinen gezeug: wann sy seint erfüllet
die do seint ereunkelt mit der erd in den heusern der
vngangkeit. Das nit werd abgekert der demütig
vnd der arm werd gemacht geschemlich: vnd der ge-
breitig das sy loben dein namen. O got stee auff vñ
vrtrepl mein sach: gedenck deiner itwiltz der die do
seint von den vnweysen den gantzen tage. Nicht
vergif der seyn deiner veinde: die hochfart der die
dich hafften die steyge auff zeallen zepten. *Cosfiche*

O Got wir beich dir wir beiehen dir: vñ wir
anruffen deinen namen. Wir erkunden deī
wunder: so ich entpach das zept ich zeig die
gerechtheit. Die erde ist gemacht lind vnd alle die
do entwelent in ir: ich hab geuestent ir seulen. Ich
sprach zū den vngengen nichten welt ein vngeng-
lich: vnd dē sündenden nichten wolt erhöhen den ge-
walt. Nichten welt aufheben ewer hertze in die hoch
nichtē welt reden die vngangkeit wider got. Wan
noch von dem auffgang noch von dem vndergang
noch von den wüsten bergen: wann got der ist ein
vrtrepler. Disen erhöcht er vnd disen gedemütiget
er: wann der kelch ist in dē hand des herrn vol misch-
ung des lautern weins. Vnd er neygt es von dē
in dē: iedoch sei heffen ist nit verüppigt: all die sünd
dē erdrinckent sy. Wann ich erkünd in dē werlten:
ich sing got iacobs. Vñ ich zerbrich all die gewelt
dē sünd: vnd dē gerechten gewelt werdē erhöcht. *not*
O dē ist erkannt in uide: vnd sein michtlich
nam in isrl. Vnd sein stat ist gemacht in

frid: vnd sein entwelung in syon. Do brach er den gewaltigen den bogen: der buckler das waffen vnd den fereit. Du entleuchtest wunderlich vñ dē ewigē bergē: alle die vnweisen seint betrübtz hertzen. All die mann d̄ reicheumben die schlieffen iren schlaff: vñ funden nichtz in iren henden. O gott iacobs vñ deiner berespung: schlieffen die die do aufstigen auff die roß. Du bist erschrockenlich vnd wer widerstet dir: denn vñ deinem zorn. Du hast gemacht ei gehörd d̄ vrtail vom hymel: die erd erzittert vñ schweig. O got so dein vrtail aufsteet: das du machst behaltē alle die fenften d̄ erd. Wann der gedanch dez mensch en begichet dir: vnd die beleybungen der gedanken die machent dir den hochzeitlichen tage. Gelobt vnd vergelt eurem herrn got: all ir do opfert die gab in seiner umbhalbung. Dem erschrockenlichen vñ dē der do abnympt den geise der fürsten: dem vorchesamen bey allen den künigen der erd. *76. Vortē mā*

Die meiner seym rieff ich zū dem herren: mit meiner seym rieff ich zū got vñ er vernam sich zū mir. An dem tage meins trübsals suchte ich got mit meinen henden in der nacht: vñ ich bin nit betrogē wider in. Mein sel verschmechte zewerden getröste: ich was gedenkent gotz vñ bin gewollustige: vñ ich bin geübt vñ mein geist der gebraust. Mein augen die sbten die wachen: ich bin betrübt vñ enrette nit. Ich gedachte der alten tage: vñ hett in mein gemüt die ewigen iar. Vñ ich betrachte mit mein hertzen in der nacht: vñ ich sb mich vñ gereinig meinen geist. Verwirffte denn got ewiglich: vñ lege nit zū das er wirt geuellich allsuse zū disen. Oder schneyt er ab sein erbarmde vntz an d̄ end: von geschlecht vñ geschlecht. O d̄ vergifte sich gotz zerbarmen: oder behabt er sein erbarmde in sein zorn. Vñ ich sprach nu vienge ich ditz an: die verwandlung ist d̄ zeswen des höchstē. Ich was gedencken der werck des herren: wann ich wird gedenkent deiner wund sint dem angenge. Vñ ich betrachte in allen deinen werken: vñ ich sb mich in deinen vindingen. O gott dein weg ist in dem heiligen: wer ist ein mīchler gotte als vnser got. Du bist got du do tūst die wunder. Du hast gemacht kunt dein krafft vnder dē volcken: du hast erlöste dein volck in dein gewalt die sūn iacobs vñ iosephs. O got die wasser sahen dich got die wasser sahen dich: vñ die abgrund vdrchtent sich vñ seint beerrübt. Die menig der dōn der wasser: die wolckē gaben die seym. Wann dein geschloß die vbergiengē die seym deins doner was in dem rad. Dein blitzen die leuchten dem umbrung d̄ erd: die erd ist bewege vñ erbidempt. Dein weg der ist in dem mere vñ dein steige in manigen wassern: vñ dein küßsteige die werdent nit erkante. Du hast aufgefūret dem volck als die schaff: in d̄ hand mofses vñ aarons.

Ein volck vernement mein ee: *attendite* neygt ewer or zū den wortē meins munds. Ich etz auff mein munde in gelichsamen: ich red die fürsetzung sint dem angeng. Wie manig ding wir horten vñ erkanten: vñ vnser vetter die erkunten vns. Sy seint nit verborgen vor iren sūnen: in eim andern geschlecht. Sy retten die

lob des herren vñ sein krefftē: vñ sein wunder die er tette. Vñ er erstünd den gezeug in iacob: vñ satz die ee in isrl. Wie manig ding er gebot vñ fern vetteren sy zemachen kunt iren sūnen: das es er kenn d̄ ander geschlecht. Die sūn die do werden geboren vñ stend auff: vñ erkundent sy iren sūnen. Vñ sy sezen ir zūuersicht in got: vñ vergessen nit der werck gotz: vñ sūchent seine gebot. Das sy icht werden als ir vetter: ein böß geschlecht vñ ei erherrens. Ein geschlecht das do nit hat gericht seint hertz: vñ sein geist hat nit gelaupte sein got. Die sūn effraim die spienen vñ lieffen den bogen: vñ herten wider an dem tag des fereit. Sy behāten nit den gezeuge gottes: vñ wolten nit gen in seiner ee. Vñ sy vergassen seiner gütter: vñ seiner wund die er in zeigt. Er tet die wunder vor iren vetteren in dem lande egypt: vñ der den haubeuten. Er zerbrach das mere vñ fūre es vber sy: vñ er schicket die wasser als in ein büttrich. Vñ er fūre sy aus in den wolcken des tags: vñ die gantzen nacht in der entleuchtung des feners. Er zerh den stein in der wüste: vñ trenckt sy als in manigē abgrunde. Vñ er fūre aus das wasser von dem stein: vñ fūre aus die wasser als die floß. Vñ noch zūlegten sy im ze sūnden: vñ sy erkūchten den höchstē in dem zorn vñ in dem abweg. Vñ sy versūchten got in irem hertzen: vñ ieschen die essen iren selen. Vñ sy retten vbel von got: sy sprachē mochte denn got bereitē ein tisch in der wüste. Wann er schlug den steine vñ die wasser flussent aus: vñ die beche die vber vntten. Mag er denn auch geben brot: oder zebereitē ein ehisch sein volck. Dorumb got erhört es vñ es missuiel im: vñ d̄ fener ward angezünt in iacob: vñ der zorn gotz stetig ab in isrl. Wann sy gelaupte nit an got: noch versahen sich an sein behaltē sam. Vñ er gebot den volcken von oben vñ tette auff die tūren des hymels. Vñ er regent in zessē manna: vñ gab in d̄ brot des hymels. Der mensch als das brot der engel: er sante in die speiße in begnūgung. Er hūb auff den mitteglischen wind von hymel: vñ fūre in affricam in seiner krafft. Vñ er regent vber sy die fleisch als das gestūp: vñ die geuiderten vogel als den sand des meres. Vñ sy vielen in mitz ir herbergen: vñ bei irē tabernackel. Vñ sy assen vñ wurden gesatt grōßlich: vñ er brachte in ir begerung: vñ sy wurden nit betrogen vñ ir begird. Noch warn die essen in irem mund: vñ der zorn gotz stetig ab auff sy. Vñ erschlug ir vesten: vñ bekūmert die auferwelten isrl. Noch sūnten sy in allen disen dingen: vñ glaubten nit in seinen wundern. Vñ sy gebrausten in der vppigkeit ir tag: vñ ir iar mit eilung. Do er sy erschlug sy sūchten in vñ hereten wider vñ kament frū zū im. Vñ sy gedachten wider das got was ir helfer: vñ der höchst herr ir erlöser. Vñ sy hetten in lieb in irem munde: vñ lugent im mit iren zungen. Wann ir hertze was nit gerecht mit ime: noch sy waren gehabt getrew in sein gezeug. Wann erselb ist barmhertzig vñ wirt vergiblich iren sūnden: vñ verwūstet sy nit. Vñ es begnūgt das er abhert seinen zorn: vñ zūnt nit an allen seinen zorn.

Vnd er gedachte das die geistee seine fleisch: geend vnd nit widerkerent. Wie dich sy in erbitterten in der wüste: vnd bewegten in in dem zorn vnd in der dür. Vnd sy wurden bekert vnd versüchten got: vnd erbitterten den heiligen isrl. Sy gedachten nit seiner hend: an dem tag an dem er sy auffürt von d hand des quellers. Als er satze sein zeichen in egypt vnd sein wunder vnder die haubtleut. Vnd er bekert ir floss in blüt: vnd sy truncken nit ir regen. Vnd er sant vnder sy die hundsfiegen vnd sy assē sy: vnd den frosch vnd er verzüßte sy. Vnd er gab ir frucht dem milbeau: vnd ir arbeit der heuschreckē Vnd er erschlug ir weingerten in dem hagel: vñ ir maulbaum im reife. Vnd er aneuert ir viche dem hagel: vnd ir besetzung dem feuer. Vñ er sant in sy den zorn seiner vnwürdigkeit: die vnwürdigkeit vnd den zorne vnd das trübsal: vnd die sendunge durch den bösen engel. Er macht dē weg dem freige seins zorns: vnd er schont nit ir selen vom tod: vñ er beschloß ir vich im tode. Vnd er schlug ein ieglich erste geburt in dem lande egypt: die erste geburt aller ir arbeit in dē tabernackeln cham. Vnd er nā ab sein volck als die schaffe: vnd fūrte sy aus in die wüste als die herte. Vnd fūrte sy aus in zūuersicht vnd sy vorcheten sich nit: vnd das mere bedacht ire veind. Vnd er fūrte sy aus auff den berg seiner heiligkeit: den berg den er gewan mit seiner zefwen. Vñ er warff aus die leut von irem antlütze: vnd teilet in das land mit loß in dem seplin der teilung. Vñ er machet zeentwelen in iren tabernackeln: die geschlecht isrl. Vnd sy versüchten vnd erbitterten dē höchsten got: vñ behüt nit sein gezeug. Vnd sy abkerten sich vnd behütten nit das gelübd: sy wurden bekert in ein bösen hogen als ir vetter. Sy erküchte in in dem zorne in iren telern: vnd bewegten in zū dem neyde in iren abgöttern. Gott der hort es vnd verschmecht: vnd kerte isrl größlich zū nichten. Vñ verreib den tabernackel sylo: seinē tabernackel do er entwelet in den leuten. Vnd er antwort ire krafft in geuangeschafft: vñ ir schön in die hand des veinds. Vnd er beschloß sein volck in dem waffen: vñ verschmecht sei erb. Das feuer als ir iungē vnd ir iunkfrawē wurden nit geklagt. Ir phaffē die vielen in dem waffen: vnd ire witwen weinten nit. Vñ der herr ward erküchte als ein schlaffender: vnd als ein gewaltiger truncken von dē wein. Vñ er schlug ir veind in die hintersten ding: vnd gab sy zū ein ewigen itwitz. Vnd er verreib den tabernackel iosephs: vnd erwelt nit das geschlecht effraim. Wann er erwelt das geschlecht uida: den berg spon den er het liebgehabt. Vnd er baut sein hepligkeit als der einhorn: in dem land das er het gegrunt uelt in dē werken. Vñ er erwelt dauid seinē knecht vnd nam in von den herten der schaff: vnd nam in vñ den schwangern. Zeweiden iacob seinen knecht: vnd isrl sein erb. Vnd er fūrte sy in der vnshedlichkeit seins hertzen: vnd fūrte sy aus in den vernünftē ir hende. *78*

78 verewit

O Got die heiden kamen in dein erb: sy entfeu: bereten deinen hepligen tempel: vnd satzten ierlm in die hüre der öpfel. Sy satzten die

dölichen ding deiner knecht die essen dē vogeln des hymels: vnd die fleisch deiner heiligen die tiren d erd Sy verguften ir blüt als das wasser in der umhalbung irlm: vnd er was nit der do begrüb. Wir sei gemacht ein pwitz vnseren nachbauren: ein vn: würdigkeit vñ ein gebot dē die do seine in vnser vn: halbung. O herre vñ wie lang zürnestu vñ an das ende: wirt dē robheit angezünt als das feuer z Geus aus dein zorne vnder die leut die dich nit erkanten: vnd vnder die reich die do nie anrieffen deinen namen. Wann sy assen iacob: vnd habent verzüßte seinen namen. Nichten gedенke vnser alten vngangheite: dein erbermbd empfahen vns schier: wann wir sein gemacht gar arm. O gott vnser behalsame hilff vns: vnd o herre erlös vns vmb die wunniglich deines namen: vnd bis vergiblich vnsern sünden vmb deinen namen. Das sy villichte icht sprechen vnder den heyden wo ist ir gott: vnd er werd erkant vnder den geburten vor vnsern augen. Die rach des blüt: deiner knecht das do ist verzessen: vnd das seuffzen der geuangen gee ein in deiner bescheud. Nach der menig deins gewalt: besetz die sūne der getödigten. Vnd widergibe vnseren veinden sibenualt in irem büsen: vnseren pwitz o herre dē sy dir itwizten. Wann wir sein dein volck vñ schaff deiner weid: wir beichen dir in den weltē Wir erkunden dein lob: von dem geschlecht in daz geschlecht. *79*

Qui regis

Du do richtest isrl vernym: du do widerfürst ioseph als ein schaffe. Du do sitze auff cherubin zeroffen: vor effraim beniamin vñ manasse. Erstee deinen gewalt vnd kum: das du vns machst behalten. O got beker vns: vnd zeyg vns dē antlütze vnd wir werden behalten. O herr got der tugent: vñ wie lang erzürnstu vber daz gebet deines knechts. Du speysst vns mit dem brot der treher: vnd gibst vns daz brot in den trehern vber die maß Du hast vns gesetzt zū einer widerlagung vnsern nachbauren: vnd vnser veinde vnwürdigten vns O herre gott der tugent beker vns: vnd zeyge vns dein antlütze vnd wir werden behalten. Du hast abgenommen den weingarten von egypte: du hast aufgeworffen die leut vnd hast in gepflantzt. Du wert ein fūrer des wegs in seiner bescheud: vnd du hast gepflantzt sein wurtzeln vnd erfüllet die erde. Sein schatte bedacht die berge: vnd sein schüßlinge die cedern gotz. Er stracht sein zweige vñ zū dem mere: vnd sein geschlecht vñ zū dem floss. Worumb hastu zerrüt sei maure: vnd alle die vbergen durch den weg die lesent in. Der ber von dem wald verzüßte in: vnd ein ieglich thiere ist in zerstören. O got der tugent beker: schau vom hymel vnd sich vnd heimlich disen weingarten. Vnd volmach dē den du hast gepflantzet mit deiner zefwen: vnd den du dir hast geuestente vber den sūne des menschen Zünd an das feuer vnd blas: sy verderbent von der berespung deines antlütze. Dein hand die werd vber den man deiner zefwen: vnd den du dir hast geuestent vber den sun des menschen. Vnd wir schieden vns nit von dir: leblich vns vnd wir anruffen deinen namen O herre gott der tugent beker vns: vnd

zeige vns dein anelütze vnd wir werdent behalten.
Erfreue got vnsern *80 Epuln*
 helffer: singt got iacobs. Nempt
 den psalm vnd gebet die bauche:
 das psalterien iſe wunſame mit
 der herpfſe. Blaſe mit dem horn
 in der monſeyer: an dem mickeln
 tag ewer hochzeit. Wann das ge-
 bot iſe in iſrl: vnd das vrtel gotz iacobs. Er ſatze
 den gezeug in ioſepf: do er außgieng von dem land
 egipte er hort die zung die er vor nit het erkant. Er
 keret ſeinen rucken von den bürden: vnd ſein hende
 dienten in dē korb. Du anrieffſt mich in deinem trüb-
 ſal vnd ich erloſe dich: vnd erhore dich in der ver-
 bergung des vngewitters: ich bewert dich bei dem
 waffer der widerſagung. Mein volck höre vnd ich
 bezeug dir: iſrl ob du mich hörſt in dir wirt nit ſ
 ſchnell gott: noch anbetet ein frembden gott. Wan
 ich bin dein hezz got ich dich auffürt von dem land
 egipte: weiter deinen mund vnd erfüll in. Vnd mei
 volck hort nit mein ſpñ: vnd iſrl vernam ſich nit
 zu mir. Vñ ich lich ſp nach den begirden iſr hertze
 ſp gend vntz zu uren vündungē. Ob mich het gehort
 mein volck: iſrl ob es wer gegangē in meinen we-
 gē. Vñ ich lich ſp nach den begirden iſr hertze
 vnd het gelaffen mein hand vber die die ſp durechtē
 Die veind des hezz habent im gelogen: vnd ir zeit
 wirt in den werlten. Vnd er ſpeiſt ſp von der weiſe
 der fruchte: vnd ſatte ſp von dem ſaim des konigs.

Ot der ſtünd in der ſynagogen
 der götter: wann er vrtelt in mietz der gōt
 Vntz weñ vrtelt ir die vngangheit: vñ
 entpfacht die anelütze der ſünder. Vrtelt dem ge-
 breſtigen vñ dem waiſen: gerechtſhaftigt dē demü-
 tigē vnd den armen. Erlöſe den armen: vnd den ge-
 breſtigen erledige in von der hand des ſünders. Sp
 weſten nit noch envernamen ſp gend in den vinſte:
 ren: alle die gruntueſt der erde werden bewegt. Ich
 ſprach ir ſeyt gōt: vnd all ſün des höchſten. Ir ſter-
 bet all als die leut: vnd valle als einer von den für-
 ſten. O gott ſie auff vrtel das land: wann du erbeſt
 vnder allen leuten. *82 Deut quib*

O got wer iſt dir gleich & nichten ſchweige
 noch o got wird geſteuret. Wann ſich dein
 veinde die dōnten: vnd die die dich haſſten
 die hüben auff dē haube. Sp flüchten vber dein volck
 vnd gedachte ein rat: wider dein heiligen. Sp ſprach
 en kumpt vnd wir zerſerewent ſp von dem volcke:
 vñ der nam wirt fürbas nit gedacht in iſrl. Wan
 ſp gedachten einmütiglich: entſampt wider dich ſp
 ordentten den gezeuge die tabernackel der p̄duncer
 vnd der p̄maheliter. Moab vnd agerem gebal vnd
 amon vnd amalech: die fremden mit den die do ene
 welten zu thypri. Wan aſſur der kam mit in: ſp ſei
 gemacher zu der hilff den ſünen loths. In geſchiche
 als madian: vnd als ſpfare iabin an dem bach eplō
 Sp ſeine verzwiſt in endor: ſp ſeine gemacher als dē
 hor der erd. Setz ir fürſe als oreb vnd zeb: vñ zebē
 vnd ſalmana. All ir fürſten: die do ſprachene wir
 beſtezen die heilikeit gotz mit dem erb. Mein got ſetz
 ſp als ein rade: vnd als ein ſtopffel vor dem andlütze

des winds. Als das ſewer das do verbrent dē walo
 vnd als die flam die do verbrent die berg. Also ias
 geſeu ſp in deinem vngewitter: vnd betrübſt ſp in dei
 zorn. Füll ir anelütze mit ſcham: vñ o hezz ſp ſüch:
 ent deinen namen. Sp ſchement ſich vnd werden be-
 trübt in den welten der welt: vnd werdent geſchem
 licht vnd verderbent vnd ſp erkennen das dir iſt al
 lein der nam der hezz: der höchſt in allem dem land.

O hezz der tugent wie lieb ſeint dein *Quadi*
 tabernackel: mein ſel die begert vnd gebrife
 in die hōf des hezz. Mein hertze vnd mein
 fleiſch: erfreuten ſich in dem lebentigen got. Wann
 der ſperling vand im ei haus: vñ die turteltaub ir
 ein neſt do ſp ſatze ir iungen. O hezz der tugent dē
 elter: mein künig vnd mein got. O hezz ſp ſein ſelig
 die do entwelent in deinem haus: ſp lobent dich in den
 welten der welt. Selig iſt der man des die hilffe iſt
 von dir: der do hat geordent die auffſteigung in ſel
 hertzen in dem tale der treher: an der ſtat die er hat
 geſetzt. Wann der trager der ee der gibt die ſegen:
 ſp gend von der tugent in die tugent: got dē gōtter
 der wirt geſehen in ſpon. O hezz got der tugent er:
 hōz mein gebet: o got iacobs entpfach mit den oren
 O gott vnſer beſchürmer ſchau: vnd ſich an dē ant:
 lütze deins krites. Wann ein tag iſt beſſer in deinen
 hōfen: vber tauſent. Ich erwelt mer zſein verwor-
 fen in dem haus gotz: denn zeentwelen in den taber-
 nackeln der ſünder. Wann gott dē hat liebgehabt die
 barmhertzikait vnd die warheit: der hezz gibet die
 genad vnd die wunniglich. Er beraubt nit die gū-
 ten ding die do gend in der vnſchedlikait: o hezz der
 tugent ſelig iſt dē man dē ſich verſicht an dich. *84*

O hezz du haſt geſegent dein land: du haſt ab-
 gekeret die geuangenſchafft iacobs. Du
 haſt vergebē die vngangheit deins volcks:
 du haſt bedeckt all ir ſünd. Du haſt geſenfftet allē
 dein zorn: du haſt abgekert von dem zorn deiner vn-
 wiſikeit. O gott vnſer behaltſam beker vns: vnd
 abker deinē zorn vō vns. Zurnſtu vns denn ewig:
 lich: oder ſterckſtu deinen zorn von geſchlecht in ge-
 ſchlecht & O gott ſo du wirdeſt bekert leblich vns:
 vnd dein volck wirt erfreut in dir. O hezz zeig vns
 dein erbermbd: vnd gib vns dein behaltſam. Ich hōz
 was der hezz got redt in mir: wann er redt frid vn-
 der ſein volck. Vnd vber ſein heiligē: die do werden
 bekeret zu dem hertzen. Jedoch ſp ſeind bey im die do
 vōrchtent ſein behaltſam: dē die wunniglich entwel
 in vnſerm land. Die erbermbd vnd die warheit die
 begegneten im: vnd die gerechtikeit vnd der frid die
 lüſempten. Die warheit iſt geborn von der erd: vñ
 die gerchtikeit ſchauet vom himel. Wann der hezz
 gibet die gütigkait: vnd die erde gibt iren wücker.
 Die gerechtikeit get vor im: vnd ſp legent ir geng
 in den weg. *85*

O hezz neyg mir dein ore vnd erhöre mich:
 wann ich bin gebreſtig vnd arme. Behüt
 mein ſel wan ich bin heilig: mein got mach
 behalten deinen knecht der ſich verſach an dich. Er:
 barm dich mein wann ich rieffe zu dir den gantzen
 tag: o hezz erfreuw die ſel deins knechts wann ich
 hūb auff mein ſel zu dir. Wann o hezz du biſt ſenſt

vnd milt: vnd vil erbermbde seind den die dich an-
ruffen. Entphach mein gebet mit den oren: vnd ver-
nym dich zu der seyn meiner flehung. Ich ruff zu
dir an dem tag meins trübsals: wann du erhörtest
mich. O herre dein gleich ist nit vnder den götten:
vnd er ist nit nach deinen werckē. Alle die leut die
du hast gemachte o herre die kumen vnd anbeten vor
dir: vnd wunniglich deinen namen. Wann du
bist michelich: du bist gotte du do chüste die wunder
allein. O herre für mich aus in dem weg: vnd ich ge-
in deiner warheit: mein hertz freuet sich daz es vdröht
deinen namen. O herre mein gotte ich begich dir in
allem mein hertzen: vnd wunniglich ewiglich deinē
namen. Wann dein erbermbd ist michel vber mich:
vnd du hast erlöset mein sele von der niderster helle.
O got vngengen stünden auff wider mich. vnd der
sammung der gewaltigen süchten mein sele: vnd sy
fürsatzen dich nit in ir bescheude. Vnd o du herre
gotte barmhertziger: vnd erbarmer gefridsam vnd
vil erbermbd vnd gewerer. Schau an mich vnd er-
barm dich mein: gib das gebot dein kind: vñ mach
behalten den sun deiner diern. Tū mit mir dz zeichē
in güt das es die sehen die mich hasten vnd werde
geschemlicht: wann du herre du hast mir geholffen
vnd hast mich getröste. **86 fundamenta**

O Ein gruntuesten seint in den heiligen bergē
der herre hat lieb die tor spon vber alle die ta-
bernackel iacobs. O stat gotes: wunnfame
ding seint gesage von dir. Ich wird gedencken ra-
ab vnd babilon: die die dich wissen. Secht die frem-
den geschlecht vnd thyri vnd das volck der mozn:
warn hie. Sprichet denn der mensche spon: vnd der
mensch ist geboren in ir: vnd er selb der höchst hat
sy gegruntuestet. Der herre der erkunt in den schrif-
ten der volcke vnd der fürsten: die do waren in ir.
Als die freud aller ist: die wonungen in dir. **87**

O herre got meiner behalesam: ich rieß zu dir
an dem tag vnd in der nacht vor dir. Meī
gebet gee in deiner bescheude: neyg dein oz
zu meiner flehung. Wann mein sele die ist erfülle
mit vbeln dingen: vnd mein leben genahet der hell.
Ich bin gemase mit den die do absteigent in den see
ich bin gemachte als ein mensch on hilff frei vnder
den dotē. Als die verwunten schlaffent in den grez-
bern der gedenkunge fürbas nit enist: vnd sy selbe
seint aufgetriben von deiner hand. Sy satzen mich
in den vinstern in der nidersten grube: vnd in dem
schatten des todes. Dein robheite ist geuestent vber
mich: vñ alle dein vnten hastu eingefüzt vber mich
Du hast gemachte mein erkanten verr von mir: sy
habent mich gesetzt in zu einer verbannenschafftē.
Ich bin geantwurt vñ gieng nit aus: mein augē
die siechten vor gebresten. O herre ich rieß zu dir: dē
ganzen tag vnd serackte mein hend zu dir. Tūseu
denn die wunder den toten: oder erstend sy die crezte
vnd beiehent sy dir. Erkunte denn iemand von den
dooten dein erbermbd im grab: oder dein warheit in
dem verleuse. Erkennent sy denn nie dein wunder
in den landen: vnd dein gerechtikeit in dem land der
vergeßung. Vnd o herre ich rieß zu dir: vnd mein
gebet fürkum dir frū. O herre worumb verereibestu

mein gebete: das du abkerst dein anelütze von mir.
Ich bin arm vnd in arbeyten von meiner iugent:
wann ich bin erhöcht vnd gedemütigt vnd betrübe
Dein zorn die vbrügeng in mich: vñ dein schreck
en die betrüben mich. Sy vmbgaben mich als das
wasser: sy vmbgabent mich enesampfte den ganzen
tag. Du hast geuerre von mir den freunt vnd den
nechsten: vnd mein erkanten von der armkeit. **88**
Ch singe die erbermbd des herren ewiglich von ge-
schlecht in geschlecht: vñ mit meinem mund erkünd
ich dein warheit. Wann du spreche die barmhertzi-
keit: wirt gebawen ewigliche in den hymelen: dein
warheit wirt fürbereit in in. Ich hab geordent den
gezeug mein auferwelten: ich hab geschworn dauid
mein knechte vnd ich fürbereit deinen samen vñ
ewiglich. Vnd ich bawe dein gesesse: von dem ge-
schlecht in geschlecht. O herre die hymel beiehent deī
wunder: vnd dein warheit in der kirchen der heilgē.
Wann wer wirt geleicht dem herren in den wolckē:
wer ist gleich dem herren vnder den sūnen gotz. Goe
der do wirt gewunniglich in dem rate der heiligen:
der ist michel vñ erschrockenlich vber alle die do sei-
in seiner vmbhalbung. O herre got der tugent wer
ist dir gleich: o herre du bist gewaltig: vñ dein war-
heit ist in deiner vmbhalbung. Du herseht dem ge-
wale des meres: wann du senkerst die bewegunge
seiner vnten. Du hast gedemütigt den hochfertige
als ein verwunten: in dem arm deiner tugent hast
du zerstreut dem veinde. Die hymel seint dein vnd
die erd ist dein: du hast gegruntuest den vmbbringe
der erde vnd sein erfüllunge: die mitnacht vnd das
mere hastu gebildet Thabor vnd hermon die freuz-
ent sich in dein namen: vnd dein arm mit dem ge-
wale. Dein hande werd gesterchet vnd dein jeswen
werd erhöcht: die gerechtikeit vnd das vrtail ist ein
vorbereitung deins gesesses. Die erbermbd vnd die
warheit die fūrgend dein anelütze: selig ist das volck
das do weys dein freud. O herre sy gend in dem lieche
deines anelütze: vnd freuent sich in dein namen den
ganzen tag: vnd werdent erfreut in deiner gerecht-
ikeit. Wann du bist ein wunniglich ir krafft: vñ
in deiner wolgeuallung wirt erhöcht vnser gewalt
Wann vnser entphabung ist de herren: vnser heil-
igen künigs isrls. Als du hast geret in der gesichte
dein heiligen: vnd sprechet ich satze die hilffe in dem
gewaltigen: vnd hab erhöcht den erwelten von mei-
volcke. Ich hab funden dauid meinen knechte: vnd
selb in mit meinem heiligen ol. Dein hand die rat
im: vnd mein arm der vserent in. Der veind nutze
nit in im: vnd der sune der vngangheit der zulege
im nit zeschaden. Vnd ich hau ab sein veinde vor
sein anelütze: vnd ich here in flucht die die in hals-
sente. Vnd mein warheit vnd mein erbermbd ist
mit im: vnd mit meinem namen wirt erhöchet sein
gewalt. Vnd ich setze sein hand in dem mere: vnd
sein jeswen in den flossen. Er selb anruffte mich du
bist mein vatter: mein got vnd ein enephaher mei-
ner behalesamē. Vnd ich setz seinē erstegeborn: hoch
vor den künigen der erde. Ich behallete im mein er-
bermbd ewiglich: vnd mein getrewen gezeuge im
selb. Vnd ich setze seinen samen in den werlten der

werle: vnd seinen throne als die tage des hymels.
Wann ob sein sūn lassent mein ee: vnd gend nie in
meinen vrteylen. Ob sy verpannen mein gerecht:
hepten: vnd behütent nit mein gebot. Ich heimsüch
sy in der rütc ir vngangkeit: vnd ir sūde in den
schlegen. Wann ich verwüste nit mein erbarmbd vō
im: noch erschad im in meiner warheit. Noch ver-
panne meinen gezeug: noch enmach vppig die ding
die do ausgend vō mein lespē. Zū ein mal schwür
ich in mein heiligen ich leug nit dauid: sein sam der
beleibe ewiglich. Vnd sein tron ist als der sunn in
meiner bescheud ewiglich: vnd ein getrewer gezeug
im himel: als die volkument menin. Wan du hase
vertreiben du hase verschmecht: du hase verunwir-
digt deinē gesalbten. Du hase abgekere den gezeug
deins knechtz: du hase verpannen sein heilikeit auff
der erde. Du hase zerfōrt alle sein zeun: du hase ge-
setzet dein vesterkeite zū einer vorchte. Alle die do
giengen vber den wege die beraubten in: er ist ge-
machtet ein pwtiz seinen nachbauren. Du hase er-
höcht die zefwen der die in verdruckten: du hase er-
freut all sei veind. Du hase abgekert die hilf seins
waffens: vnd du helfte im nit an dem fereite. Du
hase in verwüste vō der gereinigung: du hase zeris-
sen sei stül in dē land. Du hase geminnert die tage
seins zeitz: du hase in geschemliche mit schem Oherz
vntz wie laug abkerfen deī antlütz an dein end: deī
zorne der brint als das fēwer. Gedenck was do sey
mein enthabung: wann du hase nit geschicket vp-
pig die sūn der leut. Wer ist der mensch der do le-
bet vnd siche nit den tod: vnd er erlösz sein sel von d
hano der hell. O herr wo seint dein alt erbarmbd: alz
du hase geschworn dauid in deiner warheit. O herr
bis gedenckent des itwitz deiner knecht: den ich hab
enthabt in der schoß maniger volck. O herr den dein
veind itwitzten: das sy itwitzten die verwandlung
deins gesalbten. Geseget sey der herr ewiglich: daz
geschech das geschech. *89* *Die refugiu*

O herr du bist vns gemacht ein zūflucht: von
geschlecht in geschlecht. Du bist got ee deī
das die berg wurden oder die erd wurd ge-
bildet: vnd der vmbring von der werle vntz in die
werlt. Nicht abker den menschen in der demütikeit
wann du spreche sūn d leut wert bekert. Wan tau-
sent iar seint vor deinen augen: als der gesterig tag
der do ist vergangē. Vnd ire iar werdent gehabt
für nicht: als die hüt in der nacht. Sy vberget als
das kraut au dem morgen: frū blüt es vnd an dem
abent vberget es: es velle es erhertent vnd es dorre
Wann wir gebrastē in dein zorne: vnd seint be-
erbt in deiner tobheit. Du hase gesetzet vnser vn-
gangkeit in deiner bescheud: vnser welt in der ent-
leuchtung deines antlütz. Wann all vnser tag ges-
brastē: vnd in dein zorne gebrastē wir. Vnser
iare werdent beeracht als ein spinn: die tage vnser
iar in in sein. lxx. iar. Wann ob in den gewaltigē
seint. lxxx. iar: vnd fūrbz ist ir arbeit vñ schmerz
Wann die senffteikeit vberkumpt: vnd wir werden
berespt. Wer erkant den gewalt deines zornes: vnd
wer mag gezelen dein zorn vor deiner vorchte. Al-
lust mach kunt dein zefwen: vnd die gelertes herze

in der weisheit. O herr vntz wenn biß bekeret: vnd
biß vergiblich vber deī knecht. Frū sei wir erfülle
mit deiner erbarmbd: wir freuten vns vnd sein er-
freut in allen vnsern tagē. Wir seint erfreut vñt
die tag in den du vns hase gedemütigt: in dē iaren
in den wir sahent die vbeln dinge. Schau auf dein
knecht vnd auff dein werck: vnd richte ir sūn. Vnd
der schein vnser herren sey vber vns: vnd richte die
werck vnser hende vber vns: vnd richte das werck
vnser hende. *Exxxviii* *Qui hntat*

O Er do entwelet in der hilf des höchsten: der
wirt wonē in der beschirmunge des himels
Er spricht zū dē herrn du bist mein entpha-
her vnd mein zūflucht mein got: ich versich mich
an in. Wann er erlost mich vō dem serick der ieger
vnd von dem herten wort. Er beschediget dir mit
seinen achselen: vnd du versichst dich vnder seinen
vertichen. Sein warheit vmbgibt dich mit el schile
du vörchtst dir nit vor der nechtlichen vorchte. Vor
dem fliegenden geschos an dē tag: vor dem geschefe
das do durchget in der vinsten: vor dem vmbblauße
vnd vor dem mitreglichen teufel. Taufent vallen
von deiner seymen: vnd. x. tausent von deiner zef-
wen: wann sy genahent sich nit von dir. Jedoch du
merckst mit deinen augen: vñ siche den widergele
der sūnder. Wann o herr du bist mein zūversicht:
du hase gesetzet dein höchste zūflucht. Das vbel ge-
nacht sich nit zū dir: vñ die gepffel genacht sich nit
dein tabernackel. Wann er gebote seinen engeln vō
dir: das sy dich behütē in allen deinen wegen. Sy
eragent dich in den henden: daz du villicht dein fūsz
icht schadest zū dem steine. Du gest auff dem aspis
vnd auff dem basilise: vnd du entsampt erittest den
lewen vnd den cracken. Wann er versache sich an
mich vnd ich erlösz in: vnd ich beschirme in wann
er erkant meinen namen. Er rieff zū mir vnd ich
erhöz in: ich bin mit im in dem trübsal: ich erledig
in vnd wunniglich in. Ich erfülle in mit der leng
der tag: vnd zeyg im mein behaltsam. *Vom e*

Gut ist zebeieken dem herrn: vnd o höchster ze-
loben dein namen. Frū zeerkunden dein er-
barmbd: vnd dein warheit durch die nacht.
In dē psalterien. x. seiten: mit dem gefange in der
herpffen. Wann o herr du hase mich gewollüstiget
in deiner geschöpf: vñ ich freu mich in den werckē
deiner hende. Wann dein werck seint gemichelicht o
herr: dein gedanken seint gemacht gar tieff. Der
vnweyß man der erkent es nit: vnd der tore verny-
met sein nit. So die sūnder werdent geborn als das
hew: vñ alle die do wirckent die vngangkeit die er-
scheinent. Das sy zergend in den werkten der werle:
o herr du bist der höchste ewiglich. Wann o herr sich
dein veinde wann sich deī veinde die verderbent: vñ
alle die do werckent die vngangkeit die werdent zer-
fereut. Vnd mein horn wirt erhöht als d einhorn:
vnd mein alter in der erbarmbde der fruchtbarkeit.
Vnd mein augen verschmecht mein veinde: vnd
mein or hort die vbelstünden die do auffstend wider
mich. Der gerechte blüet als das zweyg: er wirt ge-
manigualtigt als der ceder des libans. Sy seint ge-
pflantz in dem haus deī herrn: sy blüent in den höfē

des hauses vnser gots. Noch werdent sy gemanig:
ualtete in dem alter der fruchtbarkeit: vnd werde
wolgeuallen das sy erkündent. Wann der herr vn
ser gott der ist gerecht: vnd die vngangkeite ist nie
in ime.

Und regnauit

Der herr reichent er hat angeleget die ge:
zierde: der herr hat angeleget die sterck vnd
hat sich fürbegürt. Wan er hat geuestene
den vmbring der erd: der do nit wirt bewegt. Dem
geles ist bereit: von dem du bist vñ der welt. O herr
die flosz die hüben auff: die flosz hüben auff ir seyn
Die flosz hüben auff ir vntten: von den sytten
maniger wasser. Die auffhebunge des meres seine
wunderlich: der herr ist wunderbarlich in den höchen.
Dein gezeug seint gar gleublich: o herr dein haus
gezimpt die heilikeit in die leng der tag.

Da vltim

Gott der ist ein herr der rath: got der rath tee
freilich. Erhöch dich du do vrteilst die erd:
gib die widerlegunge den hochfertigen. O
herr vntz wie lang werden gewunniglich die sün
der: vntz wie lang werden gewunniglich die sünd
Sy teidigent vnd redent die vngangkeite: sy redene
sy all die do werckent dz vnrecht. O herr sy haben ge
demütigt dein volck in den füßeyen: vnd habent be
trübt dein erbe. Vnd sy sprachen der herr sieht sein
nit: vnd got iacobs der vernympt sein nit Sy töte
die witeue vnd den frembden: vnd erschlägent die
waisen. Ir vnweisen vnder dem volck vernempts:
vnd ir vnweisen erkent etwe Der do pflantzet das
or vnd hort nit: oder macht das or vnd merckte nie
Der do berespt die leut vñ straffe nit: der do lert die
wissenheit den menschen Der herr der weys die ge
danken der menschen: das sy seint vppig O herr se
lig ist der mensch den du vnderweyset: vnd lere
in von deiner ee Vnd senffterst in von den vbelen
tagen: bis das dem sündler wirt gegraben die grüb
Wann der herr vertreibt nit sein volck: vñ leste nie
sein erbe. Vntz wie lang wirt gekert die gerecht:
heite in das vrteyle vñ alle die do seint bey ire
seint gerechtes hertzen Wer steet mir auff wider die
vbelthūwenden: oder wer steet mir auff wider die
die do wirckent die vngangkeite Wann neuer der
herr het mir geholffen: mein sel het nit minner ent
welt in der hell. Ob ich sprach mein füß ist beweget
o herr dein erbermbd half mir. Nach d menig mei
ner schmertzen in mein hertzen: dein tröstung die
habent erfreut mein selc. Zuhafft dir denn der scul
der vngangkeite: du do machst die arbeit in dem ges
bot. Sy begerten wider die sel des gerechten: vnd ver
dampfen das vnschedlich blut. Vñ der herr ist mir
gemachte zu einer zūflucht: vñ mein got zu der hilff
meiner zūuersichte. Vnd er widergibet in ir vn
gangkeite: vñ verzet sy in irem vbel: der herr vnser
got der verzet sy.

Venite exultemus

Kumpt wir erfreuen den herrn: wir singen
got vnserm behalter. Wir fürkumen sein
anelütz in der begehung: vnd singen im in
den psalmen. Wann gott ist ein michtler herr: vnd
ein grosser künig vber alle die gdt. Wann alle die
end der erd seint in seiner hand: vñ die höch der berg
die seint sein Wann das mer ist sein vnd er hat es

gemacht: vnd sein band die habent gebildet die dury
Kumpt wir anbetent vnd vallent nider für den her
ren wir weinen vor dē herrn der vns hat gemacht:
wann er selb ist der herr vnser gott. Vnd wir ein
volck seiner weyde: vnd schaff seiner hande. Ob ir
beut höret sein seyn: nichtten wolt erherren ewer
hertzen. Als in der bitterkeit: nach dem tag der ver
suchung in d wüst. Do mich versuchten ewer ver
ter: sy sahen vnd bewertten mein werck. Vierzig
iar was ich leydig difem geschlecht: vnd ich sprach
sy irrent zeallen zeiten mit dem hertzen. Vnd dise
erkaneten nit mein wege: als ich schwür in mein
jorn sy gend nit in mein ruc.

Cantate

Singe dem herrn ein neuen gesang: alle erd
singt dem herrn. Singt dem herrn vnd gese
gent sein namen: erkunt sein behalesame
vñ dem tag an dem tag. Erkunt sein wunnigliche
vnder den leuten: vñ sein wunder vñ allen volckē
Wann der herr ist michtel vnd gar loblich: vnd er
schrockenlich vber alle die gdt. Wann alle die gdt
der leute seint teufel: wann der herr macht die hy
mel. Die begehung vnd die schön ist in seiner be
scheud: die heiligen ding vnd die michtlichen in sei
ner heilikeit. Bringt dem herrn dem vatter der leut
bringe dem herrn wunniglich vnd ere: bringe dem
herrn die wunniglich sein namen. Nempt die op
fer vnd get in sein hof: anbet den herrn in sein heil
gen hof. Alle die erde werd entsampt bewegt vor
sein anelütz: sage vnder den leuten daz der herr hat
gereichent. Wann er berespt den vmbring der erde
d do nit wirt bewegt: er vrteile die volck in d gerecht
ikeit Die himel werde erfreut vñ die erd freut sich
dz mer wirt bewegt vñ sei erfüllung: die veld freu
en sich vnd alle ding die do seint in in. Den erfreu
ent sich all die höleyer d weld vor dē anelütz des herrn
wann er kam dz er hem zeurteil die erd. Wan er vr
teile d vmbring d erd in geleichheit: vnd die volck
in seiner warheit.

Und regnauit

Der herr reichent vñ die erd erhöcht sich: vñ
manig inseln werde erfreut. Die wolcken
vñ die ruckel sei in seiner vmhbalung:
dz recht vñ dz vrteil ist ein berespung seins geselles
Das feuer get vor im: vñ er zūnt an sein veind in
d vmhbalung. Sei blitzten leuchten d vmbring d
erd: er sach es vnd die erd ward bewegt. Die berge
flusse als dz wachs vor dē anelütz des herrn: vor dē
anelütz des herrn aller d erd Die himel erkunten sei
gerechtheit: vñ alle volck sahen sein wunniglich.
Sy werden all geschemlicht die do anbet die abgd:
ter: vnd die sich wunniglichen in iren bilden. All
sein engel anbet in: er hort es vnd spon ist erfrewet.
Vnd die töchter iude die freuten sich: o herr vmb
dein vrteil. Wann du bist der höchste künig vber
alle die erd du bist grösslich erhöcht vber alle die hy
mel: du bist gar hoch vber alle die gdt. Ir do lieb
habt den herren haffe das vbel: der herr behüt die se
len seiner heiligen: er erlöste sy von der hand des sün
ders. Das liecht ist geborn dem gerechten: vnd die
freud dē gerechtes hertzen. Gerechten werdet erfrewet
im herren: vnd beiecht der gedengung seiner heili
keit.

Singet dem hezrn ein neuen gefang: wann er thut wunderliche dinge. Er machet im behaltē sein zefwen: vnd sein heiligen arm. Der hezz macht kunt sein behaltē: vnd eroffent sein gerechtikeit in der bescheud der leüt. Er gedachte seiner erbermbd: vnd seiner warheit dem haus isrl. Alle die zyl der erde die sahen die behaltē vnsers gots: alle die erde erfreuwet got singt vnd erhöche vnd lobt. Lobt got in der herpffen vnd in der seyn des lobes: in den gedrehten hörnern vnd in der seyn des hurnin horns. Singt in der bescheude des hezren des künigs: das mere werd bewege vnd sein erfülung: der vmbbring der erd vnd die do entwelent in im. Die flos die frolockent mit der hand: die berg freuwent sich entzampft vor der bescheude des hezren: wann er kam zeurteilē die erd. Er vrteilt den vmb ring der erde in der gerechtikeite: vnd die volck in gleichhepte. 98

O Er hezz hat gereichtent die volck die er zür net: du do sitzest auff cherubin die erd wirt bewege. Der hezz ist michel in spō: vñ hoch vber alle die volck. Sy beiehet dein micheln namē wann er ist erschrockenlich vnd heilig: vnd die ere des küniges hat lieb das vrteil. Du hast bereit die richteung: du hast gemacht das vrteil vñ das recht in iacob. Erhöcht eurem hezren got: vnd anbet den schemel seiner fass wann er ist heilig. Moyfes vnd aaron vnder seinē phaffen: vnd samuel vnder die die do anruffent seinen namen. Sy anruffent den hezren vnd er erhört sy: vnd er redt zū in in der seul des wolckens. Sy behütten sein gezeug: vnd das gebot das er in gab. O hezz vnser got du erhörst sy: o gott du wert in vergiblich: vnd ein recher in allen iren vindingen. Erhöcht euren hezrn got: vnd anbet an sein heiligen berg: wann der hezz vnser gott ist heilig. 99

Alle erd singe got: dient dē hezrn in der freud. Set ein in seiner bescheud: in der erfreuung. Wisset das der hezz er selb ist gott: er selb hat vns gemacht vnd nit wir selber vns. Wir sein sein volck vnd schaff seiner weyd get in sein tor in der begehung: beiecht im in sein hof in den loben. Lobt seinen namen wann der hezz ist senfte: sein erbermbd die ist ewig: vnd sein warheit vntz von dē geschlecht in das geschlecht. 100

O hezz ich sing dir die erbermbd vnd vrteil: ich lob vnd vernim in dem vnfleckhaffteigē weg so du kumpst zū mir. Ich durchge in der vnsechdelikeit meins hertze: in mitze meins haus. Ich fürsatz nit daz vnrecht ding vor mein augen. Ich habbe die die do tete die vbergeung. Daz schndō hezz zūhaffte mir nit: ich erkant nit den vbeln d sich neygget von mir. Der do hinderredet heimlich sein nechsten: disen iage ich. Mit dē hochfertigen augen vnd mit dem vnsetlichen hertze: mit disem asse ich nit. Mein augen seind zū den getrewen der erd: das sy sitzent mit mir: der do get in dem vnfleckhaffteigē wege dirr ambecht mir. Der do tūt die hochfart der entwele nit in mitze meins haus: der do retet die vngengen ding der richte sich nit in der bescheud meiner augen. Ich erschlug an dem morgen alle die sündez

der erd: das ichs zersereut von der seite des hezrn alle die do werckent die vngangheit. 101 *Die epaudi*

O hezz erhör mein gebete: vnd mein ruff der kum zū dir. Nichten abkere dein anelütze von mir: an welchem tag ich wirt betrübe so neyg dein or zū mir. An welchem tage ich dich anruff erhör mich: erhör mich schnelligliche. Wan mein tag die gebrasten als der rauch: vnd mein bei dorren als die grib. Ich bin geschlagen als das heu vnd mein hertz dorret: wann ich hab vergessen mein brot. Mein bein zūhaffte mein fleysch: vor der seyn meins seuffzens. Ich bin gemacht gleich dem bellicā der emdō: vnd ich bin gemacht als der nachtrab in dē vogelhaus. Ich wache vñ bin gemacht als d einig sperling vnder dem dach. Mein veind die prwitzent mir den gantzē tag: vnd die mich lobtē die schwuren wider mich. Wann ich as mein brote als den aschen: vñ mischte meinen tranck mit weinen. Vd dem anelütze des zornes deiner vnwürdigkeit: wann auffhebent hastu mich zerknischte. Mei tag die neigten sich als d schat: vñ ich dort als das heu. Wann o hezz du beleibst ewiglichen: vnd dein gedencung von geschlecht vnd geschlecht. Du ste auff erbarm dich spō: wann das zept ir erbermbd ist komen wan daz zeit ist komen. Wann ir sein geuicent deinen knecheten: vnd sy erbarmten sich irs lands. Vnd o hezz die heide vorchent deinen namen: vnd alle die künig der erd dein wunniglich. Wann der hezz hat gebaut syon: vnd sy wirt geseht in seiner wunniglich. Er schaut an das gebet der demütigen: vnd ver schmecht nit ir gebete. Dife ding werden geschribē in ein andern geschlecht: vñ das volck das do wirt geborn das lobt den hezrn. Wann er schaut von sei heilgē hymel: der hezz sach vom hymel auff die erd. Das er hört die seuffzen der gebunden: vnd löst anff die sün der erschlagen. Das sy erkunden den namē des hezrn in syon: vñ sein lob in irim. So die volck zesamen komen in ein: vnd die künig das sy dienē dem hezren. Er antwurt im in dem wege seiner eugene: ich erkund dir die lützelkeit meiner tag. Nie acht mich in der mitte meiner tag: vnd dein iar vō geschlechete in geschlecht. O hezz an dem anuange hastu gegruntuestet die erd: vnd die werck deiner hende das seint die hymel. Sy verderbent wann du beleibst: vnd alle eralltent sy als daz gewand. Vnd du verwandest sy als ein bedecksal vnd sy werdent verwandelt: wann du selb bist der selb: vnd dein iar gebrestent nit. Die sün deiner knecht die entwelē: vnd ir sam wirt gericht ewiglich. 102 *Indic dā*

Dein sel gesegen dem hezren: vnd alle ding die do seind in mir sei heiligen namē. Mein sele gesegen dem hezrn: vnd nichten wellse vergeffē aller seiner widergeltung. Der sich erbar mit in allen deinen vngangheiten: der do gesunte alle dein siechtumb. Der do erlost dein leben von der verderbung: der dich krōnet mit der erbermbd vnd mit barmhertziketten. Der do erfülle dein begerung in den gūten dingen: dein iugene wirt ernewert als der adler. Der hezz tūt die barmhertziket: vnd das vrteple allen den die do erleydent das vnrecht. Der hezz macht kunt sein weg moyfes: vnd den sūnen

isrl sein willen. Der herr ist barmhertzig vñ erbar
mer: langs lebens vñ vil barmhertzig. Er zürnet
nit ewiglich: noch endrot ewiglich nit. Er tet
vns nit nach vnsern sünden: noch widergibet vns
nach vnsern vngangkeiten. Wann nach der höhe
des himels vñ der erd: sterckt er sein erbarmd vber
die die in vöricht. Als vil sich der aufgang schepet
von dem vndergang: als vñ macht der herre von
vns vnser vngangkeit. In welcherweys sich der
vatter erbarmet der sün also erbarmet sich der herr der
die in vörichten: wann er selbe erkant vnser krankh
geschöpf. Er gedachte das wir seint gesepf: der
mensch ist als das hew. sein tag seint als die blüme
des ackers allust nympet er ab. Wann d geist durch:
geet in im vñ er beleibet nit: vñ fürbas erkent er
nit sein stat. Wann die erbarmd des herrn ist von
d ewigen: vñ vber die die in vörichtent vñ ewig
lich. Vñ sein gerechtikeit die ist vnder die sün der
sün: den die do behütent sein gezeug. Vñ seint ge:
denkent seiner gebot: sy zetün. Der herre hat bereit
sein geset im hymel: vñ sein reich herscht in allen
All sein engel gesegent dem herrn gewaltig kreffte:
tut sein wort zehörn die sepm seiner rede. All sein
kreffte gesegent dem herrn: sein ambechter ir do tüt
seinen willen. Sein werck gesegent dem herrn: an
einer ieglichen stat seiner herrschafft: mein sel gese:
gen dem herrn. 107

Du bist gesegent dem herrn: o herr mein gott
du bist gemichelicht stercklich. Du hest an:
geleget die begehunge vñ die gezierd: du
bist begürt mit dem liechte als mit dem gewande.
Du sterckst d hymel als ein fel: du bedeckst sei ober
sten ding mit wassern. Du setzst das wolken dein
aufgang: du gest vber die vortich der winde. Du
mache deinen geiste engel: vñ dein ambechter ein
brinnendes fwer. Du hest gegruntuest die erd vñ
ir befestigung: sy wirt nit geneigt in den werlten d
werle. Das abgrund ist ir bedecksal als ein gewand
vñ ob den bergen stend die wasser. Sy flicent vñ
deiner berespung: sy erschrecken von der sepm deins
doners. Die berg steygent auff vñ die veld steyge
ab: an die stat die du in hest gegruntuest. Sy vñ
gend nit das zyl das du in hest gesetzt: noch werden
bekert zebedecken die erde. Du last aus die brunn in
den telern: die wasser vbergehend zwischen mitze der
berg. Alle die tier des ackers die trinckent: die wil:
den esel beiten in irem durst. Die vogel des himels
entwelent ob ime: sy gebent die sepm von mitze der
stein. Zefeuchten die berg vñ iren nidersten ding:
die erd wirt gesatt von dem wücher deiner werck.
Zefürfüren das hew den vilen: vñ daz kraut zñ ei
dienst der menschen. Das du auffürst das brote vñ
der erd: vñ der wein erfreu das hertz des menschen
Das er erfreu das antlüt in dem ole: vñ das brot
sterckt d hertz des menschen. Die hölzern des libans
werden gesat die cedar des libans die er pflantz: do
nisten die sperling. Das haus der valcken ist ir lei
ter: die hohen berge den hirffen: der stein ist ein zñ
flucht den pgein. Er machet die menin in dem zept
der sunne erkant sein vndergange. Du satzest die
vinster vñ die nacht ist gemacht: in ir vbergehend

alle die tier des walds. Die wellfel d lewen den lewē
das sy zucken: vñ süchen in die spcis von got. Der
sunn ist geboren vñ sy seint gesament: vñ werde
gesetzt in iren hölzern. Der mensch get aus in sei
werck: vñ zñ seiner werckung vñ an den abent.
O herre wie michelich seint alle deine werck: die du
hast gemacht in der wepflheit: die erd ist erfüllet in
deiner besetzung. Ditz ist ein michel mer vñ ein
brept in den gewelten: do seint die kriechenden ding
der do nit ist zale. Do seint die kleinen tier mit den
micheln: do vbergen die schiff des mers. Ditz drach
den du hast gebildet: in zeuerspotten: alle ding die
beynt dein das du in gebst die esse in dem zept. So
du in gibst sy sament: vñ so du auffst dein hand
alle ding werden derfüllet in der güt. Wann so
du abkerest das antlüt sy werden betrübet: vñ so
du abnympst iren gepst sy gebrestent: vñ bekerent
wid in ir gestüpp. Laß aus deinen geist vñ sy wer:
dent geschaffen: vñ du erneuerst das antlüt der erd
Die wunniglich des herrn sei in d wele d wele Der
herr wirt erfreut in sein werck. Der do schaut die
erde vñ macht sy zerbiden: der do rürt die berg
vñ sy riechent. Ich sing dem herrn in mein leben:
ich lobe mein gotte als lang als ich bin. Im wirt
senfft mein red: wann ich wollüstig mich im herrn
Die sünd gebrestent von der erde vñ die vngenge
also das sy nit enseint: mein sele gesegent d herren.

Siecht d herren vñ anrufft 109 *Copie*
seinen namē: erkunt seine werck vñ der dē
haden. Singt im vñ lobt im: vñ redt all
seine wunder. Werde gelobt in sein heiligen namē
das hertz des der do sücht den herrn das werd erfreut
Sücht den herrn vñ wert geuestent: zñ allen zepten
sücht sein antlütze. Gedencket seiner wunderlichen
ding: vñ sein wunder die er tet vñ die vrtail seis
nes muns. Der sam abrahams seins knecht: die
sün iacobs seins erwelten. Er selb der herr ist vnser
got: sei vrtyle seint auff aller der erde. Er was ge
denkent seins gezeugs in der welt: des wortz das er
het gebotten vñ der tausent geschlechten. Das er het
geordent zñ abraham: vñ zñ pfaac seines eyds.
Vñ schickt iacob das gebot: vñ isrl ein ewigen
gezeuge. Sagent ich gib dir das lande chanaan: ein
seplin ewers erbs. Do sy warn in lützer zal: vñ ir
bauer die mynsten. Vñ sy vbergiengen von ge:
schlecht in geschlecht: vñ von dem reich zñ ein an
dern volck. Vñ er ließ in nit schaden den mensche:
vñ er berespt die künig für sy. Nichten wölte räre
meinen gesalbten: vñ nit wölte vbelsagen in mei
nen wepflagen. Vñ er riefte den hunger auff der
erd: vñ zerknischte alle die vesterkeit des brotz. Er
sant für sy ein man: zñ ein knecht vñ ioseph ward
verkauft. Sy gedemüdigten sein fñ in die füß:
sen: das eysen durchgieng sein sel bis das sein wort
kem. Die erd des herrn zunt in an: der künig sante
vñ erlediget in: der fürst der volck vñ lies in. Er
schickt in ein herrn seins haus: vñ ein fürsten aller
seiner besetzung. Das er vnderweist sein fürsten alz
sich selber: vñ sein alten lert die wepflheit. Vñ
isrl gieng in egipt: vñ iacob was ellendig in dem
land cham. Vñ er mert stercklich sein volck: vñ

vestent in vber sein veind. Er bekert ir hertz das sy
hastten sei volck: vnd tetten die trickeit vnder sein
knechten. Er sant moyses sein knecht: aaron den er
im het erwelt. Er satzt in in die wort seiner zephe
vnd die wunder in dem lande cham. Er santte die
vinster vñ derdunkelt sy: vnd er derbittert nit sel
wort. Er verkeret ir wasser in plüt: vnd erschlug
ir visch. Ir rede fürbrach die frösch: in den hölern
irz künig. Er sprach vñ die muck hä vñ die hunds
fliegen: in allen ire ende. Er satzt ir regē in hagel:
vnd das fēwer zebrennent in irem lande. Vnd er
schlug ir weingertē vnd die veigbau: vñ zerknische
daz holz ir enden. Er sprach vnd der heuschreck hä
vnd der kefer: das do nit was zal. Vnd aß alles daz
kew ir erde: vnd aß alle die frucht irs lands. Vnd
schlug ein ieglich ersegeburt in dem land: die ersten
geburt aller ir arbeit. Vnd er fūrt sy aus mit silber
vnd mit gold: vnd he kranchez waz vnder iren ge
schlechten. Egipt ward erfreut in irem ausgang:
wann ir vorchte die rüet auff in. Er sprach das
wolcken in ir beschirmung: vñ das fēwer das ez in
leucht durch die nacht. Sy begerten vnd der kramet
uogel cham: vnd er sattet sy mit dem brote des hy
mels. Er zerbrach den stein vnd die wasser flussent
aus: die floß giengen hin in die truck. Wann er w
gedenckent seims heiligen wort: das er het zū abrahā
sein künde. Vnd er fūrt aus sein volck in frölicheit
vñ sein erwelten in freuden. Vnd er gab in die ge
gent der heyden: vnd sy besaßen die arbeit der volck.
Das sy behütē sein gerechtikeit: vnd sūchen sei ee

B Siecht dem herren wann er ist *105 Conf.*
güt: wann sein erbermbde ist ewig. Wer
redt die gewelt der heern: vnd macht zehörē
alle sein lob. Sy seint selig die do behütent das vr
teil: vnd tūnd die gerechtikeit in ein ieglichen zeit
O her gedenc in vñser in deiner wolgeuallung: heim
sūch vñs in deiner behaltsam. Zeseken in der gütter
deiner erwelten: zefrewen in der freude deins volcks
das du wūdest gelobt in dem erb. Wir haben ge
sūnt mit vnseren vetter: wir taten vnrecht wir
werchten die vngangheit. Vñser vetter vernamen
nit in egipt dein wunder: noch warn gedencient der
menige deiner erbermbde. Vnd sy repten in do sy
aufstigen in dem mer: in dem roten mere. Vnd er
machte sy behalten vñb seinen namen: daz er machte
kunt seinen gewalte. Vnd er berespt das rot mere
vnd es truckent: vnd es fūrt sy aus in die abgrunt
als in der wūst. Vnd er machte sy behalten von der
hande der die sy hastten: vnd erlose sy von der hande
des veinds. Die sy bedrūbtē die bedachte er mit was
ser: vnd einer von in belep mit. Vnd sy glaubten
an sein wort: vnd lobten sein lob. Schier machten
sy zettergessen seiner werck: vnd enhabten nit sein
rat. Vnd sy begerten die begerung in der wūst: vñ
versūchten gott in dem abwege. Vnd er gab in ir
epfchunge: vnd santte die sattheit vnder iren selen.
Sy repten moyses in den herbergen: vnd aaron dē
heiligen des herren. Die erde thet sich auff vnd ver
schland datan: vnd bedeckt vber den samnung abi
ron das fēwer bran in ir synagogen: vnd die flām
verbranten die sūnder Vnd sy machten ein kalp in

oreb: vñ anbetten das gegossen. Vnd sy verwandel
ten ir wunniglich in die gleichsam des kalbs: es
sent das kew. Sy vergassen irs got: der sy macht be
halten: d do tet die micheln ding in egipt die wūst
in dem land cham: die erschrockenliche in dem roten
mere. Vnd er sprach das er sy vertilgt: ob moyses
sein auferwelter nit het gestanden in der zerbrochen
heit in seiner bescheud. Das er abkert seinen zorn d
er sy icht vertilgt: vnd das begerlich land wūrd ge
habt für nicht. Sy glaubten nit an sein wort: vnd
murmelten in iren tabernackeln: sy erhorten nit die
stym des heern. Vnd er hūb auff sein hand vber sy
das er sy zerstreut in d wūst. Vnd das er verwūrf
iren samen vnder den geschlechten: vnd verzet sy in
den gegenten. Vnd sy viengen an beelphegor: vñ
assen die opffer der doten. Vnd sy repten in in ire
vindingen: vnd ir val ist gemanigaltigt in in
Vnd phinees der seinde vnd senfftert: vnd die be
wegung hort auff. Vnd er ist in gezalt zū der ge
rechtikeit: vñ geschlecht vnd geschlecht vñ ewig
lich. Vnd sy repten in zū dem wasser der wider
sagung: vnd moyses ward bekūmert vñb sy: wā
sy hetten erbittert seinen gepst. Vnd er verlach in
seinen lespen: sy zerstreuten nit die heyden die in der
herr het gesagt. Vnd sy seint vermischet vnder den
heiden: vnd lerten ir werck vnd dienten iren abgöt
tern: vnd es ward in gemacht zū ein trūbsal. Vñ
sy opfferten ir sūn vnd ir dōchter: den deufeln. Vñ
vergassen das vñschedlich blūt das blūt ir sūn vnd
die dōchter: die sy opfferten den abgöttern chanaan
Vnd die erde ward erschlagen in den sūnden: vnd
warde entseubert in iren werken: vnd sy gemein
sampten in iren vindingen. Vnd d herre ward erz
zūnt mit tobheit vber sein volck: vñ er verpen sei
erb. Vnd er antwurt sy in die hend der heyden: vñ
die sy hastten die herschten ir. Vnd ir veinde die
quelten sy: sy wurden gedemütiget vnder iren ken
den: vñ offe erlost er sy. Wann sy erbitterten in irē
rat: vnd wurden gedemütigt in iren vngangheit
Vnd er sach do sy wurden betrūbt: vnd er erhört ir
gebet. Vnd er was gedencient seines gezeugs: vnd
in beraw nach der menig seiner erbermbde. Vnd er
gab sy in d erbermbde: in der bescheude aller d die sy
fiengen. O herze vñser got mach vñs behalten: vñ
samen vñs von den geschlechten. Das wir beichen
deim heylgen namen: vnd werden gewunniglich
in dem lobe. Gesegent sey der herr got isrl von der
werlt vnd vñtz in die werlt: vnd alles volck sprech
das geschech das geschech. *106 Confitem*

B Siecht dem herren wann er ist güt: wann
sein erbermbd ist in der werlt. Nu sprechē
die do seint erlost vom herren: die er erlost vñ
der hand der veinds: vnd samen sy von den gegentē
Von dem aufgang des sunns vnd von dem vnder
gang: von mitternacht vnd von dem mere. Sy ir
ten in der einöde vnd in der dürz: sy funden nit den
wege der entwelichen stat. Sy hungert vnd durst:
ir sel gebrast in in selber. Sy rieffen zū dem herren
do sy wurden betrūbt: vnd er erlost sy von iren ge
brecken. Vnd er fūrt sy aus in den gerechten wege:
das sy giengen in die stat der entwelung. Sy beichē

dem herrn seiner erbermbo: vnd sein wunder den sün-
nen der menschen. Wann er sat die eyteln sel: vnd
die hungeriche sel sat er mit gütten dingen. Die do
sitzend in den vinstern vnd in den schatten des tods
geuangen mit betelichte vnd mit eyssen. Wann sy
bitterten die red des herren: vnd verspotten den rat
des höchsten. Vnd ir hertz ist gedemütiget in iren
arbeiten: sy seint gekrencke er etwas nit der do hülf
Vnd sy rüfften zu dem herrn do sy wurden betrübt
vnd er erloste sy von iren gebrechen. Vnd er füre sy
aus von den vinstern vnd von de schatten des tods:
vnd zerbrach ir band. Sy beichent dem herren seiner
erbermbo: vnd sein wunder de sünen der leute. Wan
er zerbrach die erein tore: vnd zerknicht die eyssin
rigel. Er entphieng sy von dem wege ir vngang:
keit: wann sy seint gedemütiget vmb ir vngerechti-
keit. Ein ieglich essen hat verbannen ir sele: vnd sy
genachten sich vntz zu den toren des todes. Vnd sy
rieffen zu dem herrn do sy wurden betrübt: vnd er er-
loste sy von iren gebrechen. Er sante sein wort vnd
gesunt sy: vnd erledigt sy von iren verderbungen
Sy beichent de herrn seiner erbermbo: vnd sein wun-
der den sünen der leute. Vnd sy opfferten das opfer
des lobes: vnd erkundent sein werck in der freude.
Die do absteppent dz mere in den schiffen. vnd tün
die werckung in manigen wassern. Sy selb sahen
die werck des herrn: vnd sein wund in der tieff. Er
sprach vnd der geist des hagels stünd: vnd sein vntē
seint erhaben. Sy steppent auff vntz zu den hymeln
vnd steppē ab vntz zu de abgrund: ir sel schwelcket
in den vbeln. Sy seint betrübt vnd bewegt als ein
trunckner: vnd all ir wepflucht ist verwüßt. Vnd
sy rieffen zu dem herren do sy wurden betrübt: vnd
er füre sy aus vō iren gebrechen. Vnd er satz irē ha-
gel in das wetter: vnd sein vntten die schwigent.
Vnd sy seint erfreuet wann sy schwigent: vnd er
füre sy aus an das gestat irs willen. Sy beichent de
herrn seiner erbermbo: vnd sein wunder den sünen d
leute. Vnd sy erhöhent in in der kirchen des volchs
vnd lobent in auff dem stule der alten. Er satz die
flosz in die wüste: vnd den aufgang der wasser in
die dursee. Das fruchtbare land in das fultzig: von
dem vbel der die do entwelent in ime. Er satz die
wüste in die see der wasser: vnd das land on wasser
in ein aufgang d wasser. Vnd er satz do die hung-
rigen: vnd sy schickten ein stat d entwelung. Vnd
sy setten die ecker vnd pflantzeten die weingereten:
vnd machten den wücher der geburt. Vnd er gese-
gent sy vnd sy wurden ser gemanigaltigt: vnd er
mynnerte nit ir vich. Vnd sy wurde gemacht lützel:
vnd wurden gequelt von dem trübsal der vbeln
vñ der schmerzen. Der krieg ist ausgegossen vber
die fürsten: vnd er machte sy zeirren an dem abwege
vnd nit an dem wege. Vnd er hülfte den armen vō
der armkeit: vnd satz die ingelind als die schaffe.
Die gerechten sehent vnd werdent erfreut: vnd ein
ieglich vngangkeit die beschleust iren mund. Wer
ist weys vnd behüt dise dinge: vnd vernympt die
erbermbo des herrn. **107** *patru tot meu*

O Gott mein hertze ist bereit mein hertze ist be-
reit: ich sing vñ lob in meiner wunniglich

Mein wunniglich ste auff psalter ste auff vñ herpff
ich ste auff frū. O herr ich begieh dir vñ den volch:
en: vnd lob dich vnder den geschlechten. Wann de
erbermbo ist michel vber die hymel: vnd dein war-
heit vntz zu den wolckē. O got erhöch dich vber die
hymel: vnd dein wunniglich auff aller der erde: das
dein lieben werden erlöste. Nach behalten mit deiner
zefwē vnd erhöhr mich: got d hat geret in sei heiligen
Ich erfreu mich vnd teil sicimam: vñ miß das tal
der tabernackel. Galaad ist mein vnd manasses ist
mein: vnd effraim ist ein entphabung meins haub-
tes. Juda ist mein künige: moab ein tegel meiner
züerliche. Ich streck mein geschüch auf ydumea:
die frembden seint in ir gemachte freunde. Wer füre
mich in die gewarnte stat: wer füret mich vntz zu
ydumea? Denn o got du do vns hast vertriben: vñ
o got du gese nit aus in vnsern krefftē? Gib vns
die hülf von dem trübsal: wann die behaltam des
menschen ist vppig. Wir tün die krafft in got: vñ
er selb füre vnser veind zu nichten. *St laudem*

O Got nit verschweig mei lob: wann d mund
des sünders vnd der munde des trieglichen
ist auffgetan wider mich. Sy habent geret
wider mich in einer trieglichen zungen: vnd vmb
gaben mich mit den Worten des hasses vnd scrieten
mich an vergeben. Dorumb das sy mich liebhetten
sy hinderretten mir: wann ich bete. Vnd sy satzen
wider mich die vbeln ding für die gütten: vnd den
haz vmb mein lieb. Schick auff in die sünders: vnd
d teufel ste zu seiner zefwen. So der verdampft wirt
geurteilt er gee aus: vñ sein gebet wirt im zu einer
sünd. Sein tag werde gemacht lützel: vnd ein ander
entphach sein biseumb. Sein süne werdent wepffen
vnd sein hauffraue ein witwe. Sein sün werdent
vbertragen winckent sy betelent: vnd werdent auf-
geworffen von iren entwelungen. Der wücherer
der sücht all sein entphabung: vñ die frembden zucht
ent sei arbeit. Der helffer wirt im nit: noch enwirt
der sich erbarmt seiner waissen. Sein geborn werden
in den tod: ir nam werd vertilgt in ein geschlechtē
Die vngangkeit ir vetter kert wider in gedenck:
ung in der bescheud des herrn: vnd die sünd ir müt-
ter werd nit vertilgt. Sy werde zeallen zepten wiß
den herren: vnd er verzet ir gedenckung der erd: doß
um d er nit hat gedacht zettin die erbermbo. Vñ er
ourecht den gebrechten menschen vnd den beteler:
vnd zedotē den betrübt hertzen. Vnd er bete lieb den
fluch vnd er kumpt im: vnd er wolt nit den seggen
vnd er wirt geuerret von im. Vnd er legt an den
fluch als das gewande: vnd er gieng ein in sein ni-
dersten ding als das wasser: vnd in sein bein als d
öl. Er wirt im als ein gewande do mit er wirt be-
deckt: vnd als ein gürtel mit der er zu allen zepten
wirt fürbegürt. Ditz ist das werck der die mir hin-
derretten bey dem herrn: vnd die do retten die vbeln
ding wider mein sel. Vnd o du herr o herr tū deine
namen mit mir: wann dein erbermbd die ist senfft
Erlösh mich wann ich bin gebrehtig vnd arm: vnd
mein hertz ist betrübt in mir. Ich bin abgenommen
als der schat so er sich neyge: vñ ich bin geiagt als
die heuschreck. Mein knye seint gekrencket von dem

vasten: vnd mein fleisch ist verwan-
delet vmb das
ble. Vnd ich bin gemacht ein gewitz den die mich
sahen: vnd sy bewegten ir haubt. O herre mein gott
hilff mir vnd mach mich behalten: vmb dein er-
barmbd. Vñ sy wissent das ditz ist dein gewalt: vñ
o herre du hast in gemacht. Sy flüchent vñ du gese-
genst: vnd die do aufsteend wider mich die werdent
geschemliche: wann dein knecht wirt erfreut. Die
mich hinderredent die werdent geuast mit schame:
vnd werdent bedeckt mit ir schand als mit ein zwü-
feligen gewand. Ich begich grösslich dem herren mit
meinem munde: ich lob in in miltz maniger. Der
do stünd zū der zefwen des armen: das er machet be-
halten mein sel von dem iagendē. *Supra dñb*

O Er herre sprach zū mei herren: sitz zū meiner
zefwen. Bis das ich geleg dein veind einen
schamel deiner fūß. Der herre sendet aus vñ
syon die rūt deiner krafft: zeherschen in miltz deiner
veinde. Mit dir ist der anuanc au dem tage deiner
krafft: ich geba dich vor dem lichte von dem leybe
in dem scheinen der heiligen. Der herre schwur vnd ez
reut in mir: du bist ein pfaff ewiglich nach dem or-
den melchisedech. Der herre ist zū deiner zefwē: er zer-
briche die künig an dem tag seins zorns. Er vrtei-
let vnder den geschlechtern er erfülle die vell. er zer-
knische die haubt maniger in dem land. Er trincket
von dem bach in dem weg: dorumb hebt er auff das
haubt. *110*

O Herre ich begich dir in allem mein hertzen:
in dē rat der gerechten vnd in dē sammung
Die werck des herren die sei michel: ersücht
in allen seinen willen. Beichunge vnd michelich
ist sein werck: vnd sein gerechtikeit belepht in der
wele der welt. Er tet die gebühnūß seiner wunder
der herre ist barmhertzig vnd erbarmer: er gab das
essen dē die in vñchtent. Er wirt gedencent seins
gezeuges in der werlt: vnd erkunt seinem volck die
krafft seiner werck. Das er in geb das erb der heiden
die werck seiner hend seint die warheit vnd das vr-
teil. Sein gezeug die seint all getren: geuuefent in
der werlt der werlt: gemacht in der warheit vnd in
der gerechtikeit. Der herre sant die erlösung sein
volck: er gebot seinen gezeug ewiglich. Sein heilger
nam der ist erschrockenlich: vnd die vorcht des herren
ist ein anuanc der weysheit. Ein gūt vernunft ist
allen den die in tūnd dise ding: sein lob das belepht
in den werlten der werlt. *111* *Beate vñc*

Selig ist der man der do vñcht den herren:
vnd wil grösslich in seinen geboten. Sein sã
wirt gewaltig in dem land: das geschlecht
dē gerechten wirt gesegent. Reychtum vnd wun-
niglich ist in sein haus: sein gerechtikeit beleibt in
den werlten der werlt. Den gerechten ist geborn dē
lichte in der vñster: er ist barmhertzig vnd ein er-
barmer vnd gerecht. Wunsam ist der mensche der
sich erbarmet vnd leicht: vnd ordent seine wort in
dē vrteil: wann er wirt nit bewegt ewiglich. Der
gerecht wirt in einer ewigē gedencung: er vñcht
sich nit vor dem bösen gehörs. Sein hertze ist bereit
sich zeherschen an den herren: sein hertze ist geuuefent
es wirt nit bewegt biß dē verschmecht sei veind.

Er teilet vnd gab den armen: sein gerechtikeit be-
leibt in den welten der welt: sein gewalt wirt erha-
ben in wunniglich. Der sūnder sichts vnd wirt er
zürnt: vñ grifgramt mit seinē zendē: vñ schwelcht
die begerung der sūnder verdirbt. *Laudate pñc*

Kind lobt den herren: lobt den namē des herren
Der nam des herren sei gesegent: von disem
nu vñ vñtz ewiglich. Von dem aufgang
des sunns vñtz zū dem vndergange: ist löblich der
nam des herren. Der herre ist hoch vber all die leute:
vnd sein wunnigliche vber die hymel. Wer ist ein
herre als vnser got: der do entwelt in den höchsten vnd
schaut die demütigen im hymel vnd auff der erde.
Er derfct den gebrehtigen von der erde: vnd richt
auff den armen von dem horb. Das er in setz mit dē
fürsten: mit den fürstē seins volcks. Der do macht
zeentwelen die vnberhafftig in dem haus: zeherschen
die mütter der sūn. *113* *In exortu*

In dem aufgang isrl von egypt: das haus ia-
cobs ist von dem frembden volck. Jude ist
gemacht sein heilikeit: vñ isrl sein gewalt
Das mere sach vñd floch: der iordan ist gekert zū
rück. Die berge die freuten sich als die wider: vñd
die bñhel als die lemmer dē schaff. Was ist dir mer
das du bist geflohen: vñd du iordan das du bist ge-
kert zeruck. Berg ir erfreut euch als die wider: vñ
die bñhel als die lemmer der schaffe. Die erd ist be-
wegt vor dem anlütz des herren: vor dem anlütze
gottes iacobs. Der do bekeret den stein in die see der
wasser: vñd dē velß in die brunn der wasser. O herre
nit vñs mit vñs: wann gibe die wunnigliche dein
namen. Vber dem erbarmbd vñd vber dein warheit
das die heiden etwann icht sprechent wo ist ir gott.
Wann vnser got der ist im himel: alle ding die er
wolt die tet er. Die abgötter der heiden seint silber
vñd golt: vñd werck der hend der menschen. Sy ha-
bent mund vñd redent nit: sy habent augen vñd se-
hent nit. Sy habent oren vñd hörent nit: sy habent
naslöcher vñd schmecken nit. Sy habent hend vñd
greiffent nit: sy habent fūß vñd gend nit: noch rāf-
fent in ir keln. Sy werdent gleich den die sy mach-
ent: vñd alle die sich verselent an sy. Das haus isrl
versach sich an den herren: er ist ir helffer vñd ir be-
schirmer. Das haus aarons versach sich an dē herren
er ist ir helffer vñd ir beschirmer. Die do vñchtent
dē herren die versach sich an den herren: wañ er ist ir
helffer vñd ir beschirmer. Der herre wñ vnser gedenc-
ent: vñ gesegent vñs. Er gesegent dē haus isrl: er
gesegent dē haus aarons. Er gesegent allen die do
vñchtent dē herren: dē wenigē mit den merern. Der
herre zūleg auff euch: auff euch vñd auff eure sūn. Ir
seit gesegent dē herren: dē do beschūf dē himel vñd die
erd. Den himel dēz himels dē herren: wañ er gab die
erd dē sūnen dē mensche. O herre die dōtē lobē dich nit
noch all die do absteigē in die hell. Wañ wir wir do
lebē wir gesegnen den herren: vñd dēz hin nu vñ vñtz
ewiglich. *114*

Ich hab lieb gehabt: wann der herre wiß
hort dēz stpñ meins gebetes. Wann dē
herre hat mir geneigt sein or: vñd ich
anrieff in meinē tagen. Die schmerzē

des tods vmbgaben mich: vnd die verderbungen o
hell die funden mich. Ich fand das trübsal vnd daz
seer: vnd anruff den namen des herrn. O herre erlöß
mein sel: wann der herr ist barmhertzig vñ gerecht
vnd vnser got ist barmhertzig. Der herr behüt die
lützel: ich bin gedemütigt vnd er hat mich erlöste.
Zebekerē mein sel in dein rüe: wann der herr tet dir
wol. Wann er hat erlöste mein sele vom tode: mein
augen von dē erttern: mein füß von dem vall. Ich
geuall dem herrn: in der gegent der lebentigē. *Credite*

Ich gelaubte dorumb hab ich geredt: wann
ich bin ser gedemütigt. Ich sprach in mei-
ner bedunckung: ein ieglich mensch ist ein
lugner. Was widergib ich dē herrn: vmb alle ding
die er mir hat gegeben. Ich entphache den kelch des
behalters: vnd anruff den namen des herrn. Ich wi-
dergib dem herrn mein gelübd vor allem sein volck
der tod des herrn ist edel in der bescheud seiner heilgē
O herre wann ich bin dein knecht: ich dē knecht vñ
ein sun deiner diern. Du hast zerbrochen mein band
ich opffer dir das opffer des lobes: vnd anruff dē na-
men des herrn. Ich widergib dem herrn mein gelübd
in der bescheud alles seins volcks: o ir̄m in mütze dē
in den höfen des haus des herrn. *Laudate*

Alle leut lobet den herren: alle volck lobet in.
Wann sein barmhertzigkeit ist geuestent vñ
vns: vnd die warheit des herren belebet
ewiglichen. *117*

Cofitemini dno

Begedte dem herrn wann er ist güt: wann
sein erbermbd ist in der werlt. Nu sprichet
isrl̄ das er ist güt: wann sein erbermbd ist
in der werlt. Nu sprichet das haus aarons: das er
ist güt: wann sein erbermbd ist in der werlt. Nu
sprichet der do vörcht den herrn: das er ist güt: wann
sein erbermbd ist in der werlt. Ich anrieff den herrn
von dem trübsal: vnd der herr erhört mich in d̄ weit
Der herr ist mein helffer: ich vörcht nit was dings
mir der mensch tūt. Der herr ist mir ein helffer: vñ
ich verschmech mein veind. Besser ist sich zeuerse-
hen im herrn: denn zeuersehen an dē menschen. Bes-
ser ist sich zeuersehen an den herren: denn zeuersehen
an die fürsten. Alle leut vmbgaben mich: vnd in
dem namen des herrn wann ich bin gerochen in in.
Vmbgebent vmbgaben sy mich: vnd in dem namē
des herrn wann ich bin gerochen in in. Sy vmbga-
ben mich als die pine: vnd brunnen als das feuer
vnder die dorn: vnd in dem namen des herrn wann
ich bin gerochen in in. Angeseritten bin ich vmb-
kert das ich viel: vnd der herr entpheng mich. Der
herre ist mein sterck vnd mein lob: vnd ist mir ge-
macht in behaltsam. Die seym der freuden vnd der
behaltsam: ist in den tabernackeln der gerechtē. Die
zeswen des herrn tet die krafft: die zeswen des herrn
erhöcht mich: die zeswē des herrn tet die krafft. Ich
stirb nit wann ich leb: vnd sag die werck des herrn
Quelent hat mich gequelet der herre. vnd antwurt
mich nit dem tod. Tüt mir auff die tor der gerecht-
ikeit: ich gee ein in sy ich begich dem herrn: ditz ist
das tor des herren die gerechten gend ein in es. Ich
begich dir wann du hast mich erhört: vnd biste mir
gemachtet in behaltsame. Den seine den die bawer

versprachē: dir ist gemacht an d̄ haubt des winck-
el. Ditz ist getan vom herren: vnd ist wunderlich
in vnsern augen. Ditz ist der tag den der herre hat
gemacht: wir frewen vns vnd werden erfreuet in
im. O herre mach mich behalten: o herre tū wol ge-
lücklich: du biste gesegent du do biste künfftig in dem
namen des herrn. Wir gesegenten euch von dē haus
des herrn: got d̄ herr got vñ er entleucht vns Schickt
den hochzeitlichen tag in den verborgē dingen: vntz
zū dem horn des alters. Du biste mein gott vnd ich
begich dir: du biste mein gott vnd ich erhöche dich.
Ich begich dir wann du hast mich erhöcht: vnd biste
mir gemachtet ein behaltsame. Beiehet dem herren
wan er ist güt: wann sei erbermbd ist ewig. *66*

Selig seint die vnfleckhaffigen in dē weg:
die do gen in der ee des herrn. Sy seint selig
die do erforschent sein gezeug: sy süchent in
in gantzem hertzen. Wann die do werckent die vn-
gangkeit: die gend nit in seinen wegē. Du hast ge-
botten: dein gebot zebehüten stercklich. Wolt got daz
mein weg würden gericht: zebehüten dein gerecht-
ikeit. Denn würd ich nit geschemlicht: so ich mich
versich in allen dein gebotten. Ich begich dir in der
richtung des hertzen: in dem das ich hab gelert die
vrtail deiner gerechtikeit. Ich behüt dein gerecht-
ikeit: nit laß mich pmm̄er.

Orrynn scrafft der iüngling sein weg: zebē-
hüten dein wort. Ich süchte dich in allem
meim hertzen: nit verterp̄ mich von deinē
gebotten. Ich verbarg dein wort in mein hertzen:
das ich dir nit ensünt. O herre du biste gesegent: ler
mich dein gerechtikeit. Ich erkunt in mein lespen:
alle die vrtail deins muns. Ich bin gewollüstige
in dem wege deiner gezeug: als in allen reichumē
Ich sb̄ mich in deinen gebotten: vnd merck dē weg
Ich betrachte in deinen gerechtikeiten: ich vergiffē
nit dein wort. *retribue*

Widergibe deinem knechte: leblich mich vnd ich
behüt dein wort. Eroffen mein augen: vñ
ich merck die wunder vō deiner ee. Ich bin
ellendig auff der erde: nit verbirg dein gebote vor
mir. Mein sel die begeitigt zebegern dein gerecht-
ikeit: in ein ieglichē zeit. Du hast geseraft die hoch-
fertigē: du hast geflücht die sich neygen von deinē
gebotten. Nym ab von mir den ywitz vnd die ver-
schmehung: wann ich ersücht dein gezeug. Wann
die fürsten sassen vñ redten wider mich: wann dē
knecht der sb̄et sich in deinen gerechtikeiten. Wan
auch dein gezeuge ist mein betrachtunge: vnd dein
gerechtikeit mein rat.

Dein sel die zūhafft dem esrich: leblich mich
nach deinem wort. Ich erkund mein wege
vñ du erhörtest mich: ler mich dein gerecht-
ikeit. Vnderweys mich den weg deiner gerecht-
ikeit: vnd ich sb̄ mich in deinen wundern. Mein sel
die schließ vor verdriessung: veltē mich in deinen
worten. Verr von mir den weg der vngangheit:
vñ erbarm dich mein von deiner ee. Ich erwelt den
weg der warheit: ich vergaß nit dein vrtail. Ich zū-
hafft deinen gezeugen: o herre nichten wellest mich
schemlichen. Ich lieff den weg deiner gebote: do du

weyterst mein hertz.

O herr setze mir die ee de weg deiner gerechtigkeit: vnd ich such sy ze allen zeiten. Gib mir die vernunfte vnd ich der such dein ee: vnd behüt sy in allem mein hertzen. O herr für mich in dem weg deiner gebot: wann ich wolt in. O got naig mei hertz in dei gezeug: vñ nit in die arkeit. Abher mein augen das sy icht sehen die vppiheit: leblich mich in deinem weg. Schick dein rede dein knecht: in deiner vorcht. Hawe ab meinē ptwiz wann ich bin geardwonent: das dein vrteyle seint frölich. Sich ich hab begertigt dein gebot: leblich mich in deiner gerechtikeit.

Vnd o herr dein erbermbd kum auf mich: vnd dein behalesame nach deiner red. Vnd ich antwurt de die mir itwizten das wort: wann ich versach mich in deinen wortē Vnd nitt nym ab das wort der warheite ewigliche von meinem munde: wann ich versach mich an deinen vrteylen Vnd ich behüt ze allen zepten dein ee: in der werle vnd in der werle der werle. Vnd ich gieng in die breit: wann ich such dein gebot. Vñ ich red in deinen gezeugen in der bescheude der künige: vnd ich wird nit geschemliche. Vnd ich betrachte: in deinen gebotten die ich liebhet Vnd ich hñb auf mei hend zū deinen gebotten das ich liebhet: vnd sb mich in deinen gerechtikeiten.

Is gedenkent deins wortes dein knecht: in de du mir hast gegeben die zūversicht. Ditz hat mich getröst in meiner demütikeit: wann dein red hat mich gebleicht. Die hochfertigen tette die vngengen ding: wann ich neyget mich nie vō deiner ee. O herr ich was gedenkent deiner vrteyle von o werle: vnd ich bin getröst. Der gebrest hielt mich: vmb die sünd die do liessent dein ee. Mir waren zefingen dein gerechtikeiten: an der stat meines ellens. O herre ich was gedenkent deines namen in der nacht: vnd behüt dein ee. Ditz ist mir getan wann ich such dein gerechtikeit. Ich sprach o herre es ist mein teyle: zebehüten dein ee. Ich flechet dein anelütz von allem mein hertzen: erbarm dich mein nach deiner ee red. Ich gedacht deiner weg: vñ hert mein fñß in dein gezeug. Ich bin bereit vnd bin nit betrübt: das ich behüt dein gebot. Mich vmbfiengē die seple der sūnder: vnd ich vergaß nitt deiner ee. Ich stünd auff zemitternacht dir zebeichen: vber die vrteil deiner gerechtikeit. Ich bin teilhaftig aller o die dich vōrchtent: vnd der die do behütent dein gebot. Die erd ist vol der erbermbd des herrn: ler mich dein gerechtikeit.

O herre nach dei wort: hastu getan die gūte dein knecht. Ler mich die gūt vñ die zuecht vnd die wissentheit: wann ich gelaube deinen gebotē. Ich sūnt ee denn ich ward gedemütigt dorum behüt ich dein red. Du bise gūt: vñ in deiner gūt ler mich dei gerechtikeit Die vngangkeit o hochfertigen ist gemanigualteiget vber mich: wann ich ersuch dein gebot in allem mein hertze. Ir hertz ist gerennt als die milch: wann ich hab betracht dein ee

Es ist mir gūt das du mich hast gedemütigt: das ich lere dein gerechtikeit. Mir ist gūt die ee deines munds: vñ tausent des golds vñ dez silbers.

O herr dein hend die machten mich vnd bildesten mich: gib mir die vernunfte dz ich ler dei gebote. Die dich vōrchtent die sehent mich vnd werden erfreut: wann ich versach mich an dei wort. O herr ich gedacht das dein vrteil seint die gerechtikeit: vnd du hast mich gedemütigt in deiner warheite. Dein erbermbd werd dein knechte das sy mich erstē: nach dein wort. Dein erbermbden die kummen mir vnd ich leb: wann dein ee ist mein betrachtung. Die hochfertigen werdent geschemliche wann zū vnrecht tetten sy mir die vngangkeite: wann ich sb mich in deinen gebotten. Sy werdent bekert zū mir vñ vōrchtent dich: vnd die do erkantē dein gezeuge Dein hertz werd vnfleckhaftig: vnd ich wird nit geschemlicht in deinen gerechtikeiten

Ein sel gebrast in deiner behalesā: vnd ich versach mich an dein wort. Mein augen gebrasten in deiner red: sagent wann erstestu mich. Ich bin gemacht als ein bürich im reiff: wann ich vergaß nit deiner gerechtikeit. Wie vil seint der tag deins knechts: so du tust das vrteil vō den die mich iagent. Die vngengen die erkuntten mir die lug: wann nit als dein ee. Alle dein gebot seint die warheite: die vngengen iagten mich hilf mir. Nicht mynner volenten sy mich in dem lande: wann ich ließ nit dein gebote. Leblich mich nach deiner erbermbde: vnd ich behüte die gezeuge deins munds.

O herre dein wort beleib ewiglich: im hymel. Dein warheit hat gegruntet die erd: vñ beleibe von geschlechte in geschlecht. Der tag volent in deiner ordnung: wann alle diene sy dir. Ob dei ee nit wer mei betrachtung: villeicht denn verdürb ich in meiner demütikeit. Ich vergiß nit deiner gerechtikeiten ewigliche in ein ieglichen zeit: wann du hast mich gebleicht in in. Ich bin dei mach mich behaltē: wann ich ersuch dein gerechtikeit. Die sūnder die bepten mein das sy mich verlären: ich vernam dein gezeug. Ich sach das end aller volendung: dein gebot ist gar breyt.

O herre in welcherweys hert ich lieb dein ee: sy ist mein betrachtung den ganezen tage. Du hast mich gemacht ein wiezigen dein gebot vber mein veind: wann es ist mir ewiglich. Ich vernam vber alle die mich lereten: wann dein bezeugung ist mei betrachtung. Ich vernam vber die alten: wann ich such dein gebot. Ich wert mein fñßen von ein ieglichen bösen weg: das ich behüt dein wort. Ich neyget mich nit von deinem vrteil: wann du hast mir gesetzt die ee. Wie süsse ist dein red meinē gūmen: vber dz honig mein munda. Ich vernam mich vō deinen gebotten: dorum habbe ich ein ieglichen weg der vngangkeit.

O Ein wort ist ein liechtuafz meinen fñßen: vnd ein liecht mein freygen. Ich schwüre: vnd schicke zebehüten die vrteyl deins reches. O herre vntz wenn bin ich gedemütigt: leblich mich nach dein worte. O herre mach williglich die

geuallung meins munds: vñ ler mich dein vrtail
Mein sel ist zeallen zepten in meinen henden: vñ ich
vergah: nit deiner ee. Die sñder legten mir den
strick: vñ ich irzt nit von deinen gebotten. Ich sücht
zeerben dein gezeug ewiglich: wann sy seint ei freud
meins hertzen. Ich neygt mein hertz zetun dein ge-
rechtikeit vmb den ewigen widergelt.

Ich het in hasse die vngengen: vnd heet lieb
dein ee. Du bist mein helffer vnd mein ent-
phaber: vnd ich versach mich an dein wort
Ir vbeltüer neygt euch von mir: vnd ich eruorsich
die gebot meines gotz. Entphach mich vnd ich lebe
nach dein wort: vñ nit schemlich mich von meiner
beytung. Hilff mir vnd ich wird behalten: vnd ich
betzachte zeallen zepten in deinen gerechtikeiten. Du
hast verschmecht alle die sich schieden vñ de vrtail:
wann ir gedencung wñ vnrecht. Ich acht vbergeet
alle die sünd der erd: dorumb het ich lieb dein gezeug
Quel mein fleisch in deiner vorchte: wann ich vörcht
mich vor deinen gebotten.

Ich tet das vrtail vnd die gerechtikeit: nit
antwort mich den die mich quelen. Ent-
phach deinen knecht in güt: die hochfertige
quelen mich nit. Mein augen die gebrastet in dei-
ner behaltsam: vñ in d red deiner gerechtikeit. Tū
mit deinem knechte nach deiner erbermbd: vnd lere
mich dein gerechtikeit. Ich bin dein knecht: gib mir
vernunft daz ich wisse dein gezeug. O herr das zept
ist zetun: sy verwüsten dein ee. Dorumb het ich lieb
dein gebote: vber das golt vnd ropasion. Dorumb
richte ich mich zeallē deinen gebotten: vnd het in hasz
ein ieglichen vngengen weg.

O herr dein gezeug die seind wunderlich: dor-
umb hat sy ersücht mei sel. Die eroffnung
deiner wort die entleucht: vñ gibt vernunft
den lützel. Ich tet auff meinen mund vnd zoch den
geyst: wann ich begeret dein gebot. Schau an mich
vnd erbarme dich mein: nach dem vrtail den die do
liebhabent deinen namen. Richt mein genge nach
dem wort: vnd alles vnrecht herscht mein nit. Er-
löß mich von den quelungen der menschen: das ich
behüt dein gebote. Entleucht dein anlüt: vber dein
knecht: vnd ler mich dein gerechtikeit. Mein augen
fürten aus den ausgang der wasser: wann sy behüt-
ten nit dein ee. O herr du bist gerecht: vnd dein vr-
teyl ist recht. Du hast gebotten die gerechtikeit in
deinen gezeugen: vnd dein warheit grösslich. Mein
lieb macht mich zerswelcken: wann mein feind habē
vergesse deiner wort. Dein red ist feur in stercklich:
vnd dein knecht hat sy liebe. Ich bin ein iüngling
vñ verschmecht: ich hab nit vergesse deiner gerecht-
baffigung. Dein recht ist ein ewigs recht: vnd dei
ee ist die warheit. Das trübsale vnd die angst die
funden mich: vnd dein gebot ist mein betrachtung.
Mein gezeug ist ein gerechtikeit ewiglich: vnd gib
mir vernunft vnd ich leb.

O herr ich rieff in allem meinem hertzen erhör
mich: ich süch dein gerechtikeit. Ich rieff zū
dir vnd mach mich behalten: das ich behüt
dein gebot. Sy fürkamen mir an dem morgen vnd
ich rieff: vnd ich versach mich an dein wort. Mein

augen die fürkamen in d frñ zū dir: daz ich betzachte
dein wort. O herr erhör mein seyn nach deiner er-
bermbd: vnd leblich mich nach dein vrtail. Sy ge-
nachte sich vnd iagte mich mit vngangkeit: wann
sy seint gemacht vñ von deiner ee. O herr bist nahe
vnd all dein weg seint warheit. Ich erkant an dem
anuang vñ deinen gezeugē: das du sy hast gegrunt
uest ewiglich. Sich mein demütikeit vnd erledige
mich: wann ich vergah nit deiner ee. Vrtail mein
vrtail vnd erlöse mich: vnd leblich mich vmb dein
wort. Die behaltsame ist verre von den sñdern:
wann sy süchten nit dein gerechtikeit. O herr dein er-
bermbd seint vil: leblich mich nach dein vrtail. Die
mich iagent vnd die mich betrübent der seint vil:
ich neygt mich nit vñ deinen gezeugen. Ich sach die
vbergeer vnd schwelcket: wann sy behütten nit dein
red O herr sich d: ich liebhet dein gebot: leblich mich
in deiner erbermbd. Die warheit ist ein anuange
deiner wort: all die vrtail deiner gerechtikeit sei ewig

Die fürsten iagten mich vergeben: *principes*
vñ mein hertz vorchte sich vor deinen wortē
Ich frem mich vber dein red als der do vñ:
der manig reub. Ich het in hasz die vngangkeit vñ
verpen sy: wann ich het lieb dein ee. Ich sage dir daz
lob zeshen malen an dem tag: vber die vrtail deiner
gerechtikeit. Vil frids ist den die do liebhabent dei
ee: vnd sy wirt in nit ein trübsale. O herr ich beyte
deiner behaltsam: vnd het lieb dein gebot. Mein sele
behüt dein gezeug: vnd het sy lieb grösslichen. Ich be-
hüt dei gebot vnd dein gezeug: wann all mein weg
die seint in deiner bescheud.

O herr mein flehung genahent in deiner be-
scheude: gibe mir die vernunft nach deiner
red. Mein eyschunge gee ein in deiner be-
scheud: erlöß mich nach dein wort. Mein lespē die
erkundent das lob: so du mich lere dei gerechtikeit.
Mein zung eroffent dein rede: wann alle dein gebot
seint gleichheit Dei hand werd d: sy mich mach be-
halten: wann ich hab erwelt dein gebot. O herr ich
hab begertiget dein behaltsam: vnd dein ee ist mein
betrachtung. Mein sel lebt vnd lobt dich: vnd dein
vrtail die helffent mir. Ich irzt als ein schaff das do
verdarb: süch dein knecht wann ich hab nit vergesse
deiner gebote.

Du ward betrübet ich rieff zū dem heern:
vnd er erhört mich. O herr erlöß mein sele
von den vngengen lepen: vnd von d trieg-
lichen zungē. Was wirt dir gegeben oß was wirt
dir fürgesetzt: zū der trieglichen zungen. Die ge-
schos des gewalttrigen seint scharpff: mit den holen
der verlassungen. Leyder mir wann mein ellende
ist gelengert: ich entwele mit den die do entwelten
in cedar: mein sel was vil ellendig. Ich wñ gefrid-
sam mit den die do hafften den fride: do ich rede mit
in sy ferieten mich an vergebens.

Ich hūb auff mein augen zū den bergen: vñ
dann kam mir die hilff Mein hilff ist von
dem heern: der do macht den hymel vnd die
erd Er gibe nit deinen füß in bewegung: noch ent-
schlefft der do behüt isrl. Sich er entschlefft nit noch
entschlefft: der do behüt isrl. Der herr behüt dich:

der herr ist dein beschirmung vber dein zefwen hand
Der sunn brennet dich nit durch den tag: noch die
menin durch die nacht. Der herr behüt dich vor al
lem vbel: der herr behüt dein sel. Der herr behüt dein
eingang vnd dein aufgange: von des hin nu vntz
ewiglichen.

letatus sum

Ich bin erfreut in den dinge die
mir seint gesagt: wir gen in das
haus des herrn. Vnser füz warn
stend: o ierusalem in deine höfē.
Jerusalem die do wirt gebawen
als ein stat: der teylung ist in di
sem selb. Wann do steigent auff

die geschlecht do ist das geschlecht des gezeuges des
herrn isrl: zebiechen dem namen des herrn. Wann do
fassen die stül in dem vrtel: die stül vber das haus
dauid. Bittent der ding die do seint zu dem fride
isrl: vñ die begnügent den die dich liebhaben. Der
fride wirt in deiner krafft: vnd die begnügung in
deinen türnen. Vmb mein brüder vnd vmb mein
nechsten: redt ich den frid von dir. Vmb das haus
des herrn vnser gotz: sücht ich dir die gütē ding.

Ich hüb auff mein augen zu dir: *leuatur*

du do entwelst in den hymeln. Sich als die
augen o knecht: seind in den henden irz herrn
Als die augen der diernen: seint in den henden ir
frawen: also seint vnser augen zu vnserem herren
got bis das er sich vnser erbarmt. O herre erbarme
dich vnser erbarm dich vnser: wann wir seint vil
erfüllt mit verschmechunge. Wann vnser sel ist
vil erfüllt mit begnüglichen ietwiz: vñ mit hoch
fertiger verschmechung. *nisi qz dñs*

Wann ob der herr nit wer in vns nu spricht
isrl: wann ob der herre nit wer in vns. So
die leut aufstünden wider vns: villicheit sy
hätten vns verwüßt lebentig. So ir tobheite würd
erzürnt wider vns: villicheit das wasser het vns be
sossen. Vnser sel die vbergieng den bach: villicheit
vnser sele het vbergangen das vntreglich wasser.
Geseget sei o herr: der vns nit gab zu der vachung
iren zenden. Vnser sel ist erlöste als der sperlinge:
vñ dem serich der iagendē. Der serich ist zerknische
vnd wir sein erlöste. Vnser hilff ist in dem namen
des herrn: o do beschüß dē hymel vnd die erd. *Erui*

Die sich verlehent an den herren: die werdene
nit beweget ewiglich als o berg syon der do
entwelt in ierusalē. Berge seint in seiner
vmbhalbung: vnd der herr ist in der vmbhalbung
seins volchs von disem nu vntz in der werlt.
Wann der herr lest nit den gewalt der sündē auf o
loß der gerechten: das die gerechten nit streckent ir
hend zu der vngangheit. O herre tū wol: den gütē
vnd den gerechtes hertzen. Wann die sich neygent
in die bewellungen die zufürt der herre mit den die
do werchent die vngangheit: o frid vber isrl. *inco*

Oder herr beherz die geuangeschafft syon:
wir seint gemacht als getröste. Denn wir
erfüllt vnser mund mit freuden: vnd vn
ser zung in die erhöschung. Denn sprechen sy vnder
den heyden: der herre hat gemichelicht zetū mit in.
Der herr hat gemichelicht zetū mit vns: wir sein

gemacht erfreut O herre beherz vnser geuangeschafft
als den bach zemittentag. Die do seint in den tre:
heren: die schneiden in freuden. Gend gend sy vnd
weinent: sy legent iren samen. Wann koment ho
men sy: vnd tragē ir garben mit freudē. *nisi dñs*

Auer der herre het gebawen das haus: sy ar
beyten in vppig die es bawent. Neuer der
herre behüt die stat: er wachet vppig der sy
behüt. Sucht ist vppig auffzestē vor dem liecht: stet
auff ee denn ir siezt ir do esset das brot des schmerz
ens. So er gibt den schlaff seinen lieben secht o erbe
des herren: der lone den sünden der wücher des leibs.
Als die geschos in der hand des gewaltigen: also
seint die sünde der aufgetriben. Selig ist der man der
do erfüllt sein begerung vñ in: er wirt mit geschem
licht so er redt mit seinē veinden vñ dē tor. *dn*

Selig seint alle die die do vörchtent den her
ren: die do geend in seinen wegen. Du biste
selig das du issest die arbeyte deiner hende:
vnd dir wirt wol. Dein hauffrau ist als ein bege
nügende weinreb: in den septen deines haus. Mein
sün seint als die schüßling der olbaum: in dem vñ
gang demes thischs. Sich allust wirt geseget der
mensch: der do vörcht den herren. Der herr geseget
dir von syon: vnd du sichst die gütē ding isrl all
die tag deines lebens. Vnd du sichst die sünde deiner
sün. den frid vber isrl. *Bepe expug*

Du sprichet isrl offte streitent sy mich an von
meiner iugent: vnd sy mochten mir nit.
Die sündē schmittent auff meinem rucken
vnd lengerten ir vngangheit. Der gerecht herr zer
mütle die halsadern der sündē: sy werdent geschem
licht vnd werdent gekert hinder sich alle die do haff
ten syon. Sy werdent gemacht als dz hew der decher
das do dozt ee denn es wirt abgelesen. Von dem do
nichten füllt sein hand der es schnit: vnd seinē bü
sem o do sament die garben. Vnd die do fūrgiengē
die sprachent nit der segen des herren sey auff euch:
wir gesegeten euch in dē namen des herrn. *depro*

Oherre ich rieff zu dir von den tieffen: o herre
erhöre mein seyn. Dein oren werdent sich
vernemen: zu der seyn meiner flehung O
herre ob du behelst die vngangheit: o herre wer ent
habe es. Wann die versünunge ist bey dir: vnd o
herre ich enthabet dich vmb dein ee. Mein sele die
enthabt in deinem wort: mein sele die versach sich an
den herren. Israhel versach sich an den herren: von o
frhen hüt vntz zu der nacht. Wann die erbermbde
ist bey dem herren: vnd vil erlösung ist bei im. Vñ
er selb erlöste isrl: von allen seinen vnganghepten.

Oherre mein hertz ist nit erhöcht: *dnē nō*
noch mein augen seint erhabē. Ich giengē
nit auff dem micheln: noch in die wunder
lichen vber mich. Ob ich nit vernem demütiglich:
wan ich het erhöcht mein sel. Als er ist abgenomē
auf seiner mütter: also ist o widergelt meiner sel.
Isrl versicht sich an dē herren vñ dē hin nu vñ vntz
ewiglich. *memento*

Oherre gedencke dauid: vnd aller seiner er
bermbd. Als er schwür dem herren: er gelo
bet das gelübd got iacobs. Ob ich einge in

den tabernackel meins haus: ob ich auffreig auff daz
bett meins strosß Ich gib nit den schlaf mein augen
vnd die schleffung meinen brawen Vnd die rüe
meinen zepten: bis das ich vind die stat dem herren
den tabernackel gotz iacobs Secht wir horten sy in
eufрата: wir fundē sy in dē velden des waldes Wir
giengen in sein tabernackel: wir anbeten in an der
stat do do seündē sein fūß O herr ste auff in dein rüe:
du vnd die arch deiner heilikeit Dein phaffen werde
geuast mit der gerechtikeit: vnd dein heilgē die freu
ent sich Vmb dauid dein knecht: abker nit das ant
lütz deins gesalbte Der herr schwür dauid die war
heit: vnd betrog in nit: ich setz auff dein geselz von
dem wücher deines leibs Ob dein sū behänt me
gezeuge: vnd dīse mein gezeug die ich sy ler Vnd
ir sūn sitzen auff mein geselz: vntz ewiglich Wan
der herr hat erwelt syon: er hat sy erwelt im zū einer
entwelunge. Ditz ist mein rüe in den werlten der
werlte: hie entwel ich wann ich hab sy erwelt Gese
gent gesegen ich ir witwe: ir armen satte ich mit
bröt. Ir phaffen vāß ich behaltsamlich: vnd ir heil
gen die erfrewent sich mit freuden. Hie fürfür ich
den gewalt dauid: ich hab bereit das liechtuāß me
gesalbten. Sein veind vāß ich mit scham: wān auf
im blüet mein heilikeit

Ergo quam

Sechet wie gūte vnd wie frölich: ist den brü
dern zeentwelen in ein Als die salb auff dē
haupt: die do nidersteig in dē bart in dē bart
aarons Die do absteig in den saum seins gewands
als das tau hermon das do absteig auff den berg syō
Wann hie gebot der herre den segent: vnd das leben
vntz ewiglich

Secht all knechte des herren: nu gesegent den
herren Ir do stet in dem haus des herren: in dē
höfen des haus ewers gotes. Hebt auff ewer
hend in den nechten: vnd gesegent dem herren in den
heilgen Der herr gesegen dich von syō: dō do beschüß
den hymel vnd die erd

laudate nōmē

Lobt den namen des herren: knecht lobet den
herren Ir do stet in dem haus des herren: in dē
höfen des haus vnser gotz Lobt den herren
wann der herr ist gūt: vnd singt sein namen wān
er ist senft Wann der herr hat im erwelt iacob: isrl
im zū einer besetzung. Wann ich hab erkant daz der
herr ist michel: vnd vnser got ist vor allen götten
Alle ding welche der herr wolt die tet er: im himel
vñ auff dē erd: in dem mer vnd in allen den abgrun
den. Er fürte aus die wolcken von den aufersten en
den der erd: vñ macht die blitzten in dem regen. Der
do fürfür die wunden vō seinen scherzē: dō do schlug
die erste geburt egypt von dem menschen vntz zū dē
vich. Vnd o egypt er sant die wund vnd die zeichen
in mitzt dein: in pharaon vnd in all sein knechte.
Der do schlug manig volck: vñ erschlug die starch
en künig. Seon den künig der amorreer vnd og dē
künig basan: vnd alle die reych chanaan. Vnd er
gab ir land zū ein erb: isrl sein volck. O herre dein
nā ist ewig: o herre dein gedencung vō geschlecht
in geschlecht. Wann der herr vrtelt sein volck: vñ
er wirt geflechte in seinen knechten. Die abgötter
der heiden das golde vnd das silber: seint die werck

der hend der menschen. Sy habent mund vñ redent
nit: sy habē augen vnd sehent nit. Sy habent oren
vñ hörn nit: wann der gepfe ist nit in irem mund
Sy werdent gleich den die sy machen: vnd alle die
sich versehent an sy. Haus isrls gesegent dem herren
haus aarons gesegent dem herren. Haus leui gese
gent dem herren: ir do vörcht dē herren gesegent dem
herren. Der herr sey gesegent von syon: dō do entwele
zū ierusalem.

Cōfitemini

Biecht dem herren wann er ist gūt: wann
sein erbermbd ist ewig. Beiecht gott der
götter wann er ist gūt: wann sein erbermbd
ist ewig. Beiecht dem herren der herren: wann sein
erbermbd ist ewig. Der do thut allein die micheln
wund: wān sei erbermbd ist ewig Der do macht die
hymel in die vernunft: wān sei erbermbd ist ewig
Der do veltent die erd auff die wasser: wān sein er
bermbd ist ewig. Der do machet die micheln liecht
wann sein erbermbd ist ewig. Den sunn in dem ge
walt des tags: wann sein erbermbd ist ewig. Die
menin vnd die stern in dem gewalt der nacht: wann
sein erbermbd ist ewig. Der do schlug egypt mit irē
ersten geburte: wann sein erbermbd ist ewig. Der
do auffürte isrl von mitzt ir: wann sein erbermbd
ist ewig. In einer gewaltigen hand vnd in ein ho
hen arm: wann sei erbermbd ist ewig. Der do teilet
das rot mer in die teylungen: wann sein erbermbd
ist ewig. Vñ fürte aus isrl durch mitzt sein: wān
sein erbermbd ist ewig. Vnd schlug aus pharaon
vñ sein krafft in das rot mer: wann sein erbermbd
ist ewig. Der do vmbfürte sei volck durch die wüste
wann sein erbermbd ist ewig. Der do schlug die
micheln künig: wann sein erbermbd ist ewig. Vñ
dō schlug die starchē künig: wann sein erbermbd ist
ewig. Seō dē künig dō amorreer: wān sein erbermbd
ist ewig. Vnd og den künig basan: wann sein er
bermbd ist ewig Vnd all die reich chanaan: wann
sein erbermbd ist ewig. Vnd er gab ir land zū ein
erb: wann sein erbermbd ist ewig. Zū ein erbe isrl
sein knecht: wann sein erbermbd ist ewig. Wann
er was vnser gedencung in vnser demütikeit: wān
sein erbermbd ist ewig. Vnd erlost vns vō vnsern
veinden: wann sein erbermbd ist ewig. Der do gibt
das essen im ieglichen fleyßch: wann sein erbermbd
ist ewig. Beiecht gotte des hymels: wann sein er
bermbd ist ewig. Beiecht dem herren der herren: wān
sein erbermbd ist ewig.

Super flumina

Auf die flosß babilonis do lassē wir vñ wein:
ten: do wir gedachten dein syon. In den fel
bern in mitzt sein: hiengen wir an vnser
orgeln. Wann die vns fürten geuangen die frag
ten vñ hie: die wort der gesengen. Vnd die vns
zuführen: die sprachen singet vns das lob von den
gesengen syon. In welcherweys sing wir den ge
sang der herren: in ei frembden land O irim ob ich
dein vergisse: die vergeßunge wirt gegeben meiner
zelwen. Mein zung die zūhafft me gūmen: ob ich
dein nit gedench. Vnd ob ich dein nit fürsetz irim:
in dem anuung meiner freuden. O herr bis gedench
ent der sūn edom: an dem tag irims. Die do sprechē
wert verüppigt wert verüppigt vntz zū dō grunteste

in ir. Die tochter babilon die ist arm: er ist selig & dir widergibet dein widergeltung die du vns hest gegeben. Er ist selig der do helle: vnuerfere sein lützel zu dem sein.

Confitebor

O Herr ich begich dir in allē mein hertzen: wann du hest gehört die wort meines munds. Mein got ich lob dich in der bescheude der engel: vnd anbet zu dem heylgen tempel vnd begich dein namen. Vber dein erbermbd vnd vber dein warheit wann du hest gemichelicht vber all dein heiligen namen. An welche tag ich dich anruffe erhör mich: manigualtig die krafft in meiner sele. O herre alle die künig der erde beiehent dir: wann sy habent gehört alle die wort deines munds. Das sy singen in den wegen des herren: das die wunniglich des herren ist michel. Wann der herre ist hoch vnd schaut die demütigen ding: vnd die hohen schaut er von vber. Ob ich gee in mitzt des trübsals du leblichst mich: vnd hest gesterckt dein hande vber den zorn meiner veinde: vnd dein zefwen macht mich behalten. Der herre gibt vmb mich: o herre dein erbermbd ist in der werlt: nit verschmech die werck deiner hend.

Mein

O Herr du hest mich bewert vnd hest mich erkant: du hest erkant mein besitzunge vnd mein auffersendung. Du hest vernomen mein gedanken von verre: du hest ersüchet mein wegz vñ mei seilin. Vnd du fürsecht all mei wegz: vnd das wort ist nit in meiner zungen. O herre sich du hest erkant alle mein iungsten ding vnd die eltesten: du hest mich gebildet vnd hest gesetzet dein hand vber mich. Deī wissensheit ist gemacht wunderlich von mir: sy ist gestercket vnd ich mocht nie zu ir. Wo gee ich hin vor dem gepste: vñ wo fleuch ich vor dem anlütze? Ob ich auffstepp in den hyemel du bist do: ob ich abstepp zu der hell du bist entgegenwertig. Ob ich frū nym mein vettiche: vnd entwel in den aufersten enden des mers. Wann du fürst mich aus dein hande: vnd dein zefwen die hiet mich. Vñ ich sprach vñleichte die vinstern vertere mich entlampt: vñ die nacht ist mein entleuchtung in meinen wollusten. Wann die vinstern erunkelnt nit von dir: vñ die nacht wirt entleucht als der tag: als sein vinstern ist also wirt auch sein licht. Wann du hest besesse mein lancken: du hest mich entphangen vñ dem leyb meiner mütter. Ich begich dir wann du bist wunderbarlich gemichelicht: deī werck die seint wunderbarlich: vñ mein sel erkent sy grösslich. Mein mund ist nit verborgen von dir den du hest gemacht in verborgen: vnd mein enthaltung in den nidersten teylen der erde. Mein augen sahen mein vnuolkomenheit: vñ all werdent sy gescriben in deinem buch: die tag werde gebildet vñ keiner in in. O got dein freund seint mir grösslichen zeeren: ir fürstenthumb ist grösslich gestercket. Ich zel sy vñ sy werdent gemanigualtigt vber den sand ich stünd auff vnd bin noch mit dir. O gotte ob du erschlechte die sündler: mann der sünden neygt euch von mir. Wann ir sprechet in der gedencunge: sy nement ir stet in der vpikeit. O herre haffte ich denn nit die dich hafften: vnd ich welcke vber dein veinde

Ich haffte sy mit volkummem haff: sy seint mir gemacht veind. O got bewer mich vñ wiss mein hertzen vnd frag mich vnd erkenn mein streyge. Vnd sich ob der wegz & vngangkeit ist in mir: vnd für mich in de ewigen wegz.

Exipe

O herre erlösh mich von dem bösen menschen: er ledig mich vñ dem vngengen mann. Die do gedachten die vngangkeit in dem hertzen vnd schickten den streyge den gantzen tag. Sy scherpfeten ir zungen als die schlangen: dz eyter des aspiss was vnder iren lespen. O herre behüt mich von der hande des sünders: vnd erledige mich von den vngengen menschen. Die do gedachten zebetriegen mein geng: die hochfertigē verburge mir den strick. Sy zeygten die seyl in ein strick: sy satzten mir das trübsal bey dem wege. Ich sprach zu dem herren du bist mei got: o herre erhör die seym meiner flehung. O herre her ein krafft meiner behaltsam: du hest bescheidet auff mein haubt an dem tag des streyges. O herre nit antwurt mich dem sündler von meiner begerung: sy gedachten wider mich: nit laß mich dz sy vñleichte icht werden erhöcht. Daz haubt ir vmb halbung: die arbeit ir lespe bedeckt sy. Die holn valent auff sy: wirff sy in dz feuer gotz: sy erstend nit in de iamerkeyten. Der klessich man wirt nit gericht in dem land: den vngerechte mann valent die vbeln ding in dem tod. Ich hab erkant das der herre ist das vrtel des gebrehtigen: vnd die rach der armen. Jedoch die gerechten beiehent deim namen: vñ die gerechten entwelent mit dem anlütze.

Die ich

O herre ich rieff zu dir erhör mich: vernym dich zu meiner seym so ich rieff zu dir. Mein gebet werd gericht als der weprauch in deiner bescheude: die erhebung meiner hend ist als das abentlich opffer. O herre setz die hüt mein munde: vnd ein tür der vmbsteung mein lespen. Nichten neyg mein hertzen in die wort des vbel: zeentschuldigen die entschuldigungen in den sünden. Mit de menschen die do wirckten die vngangkeit: vnd ich gemeinsam nit mit iren ewelten. Der gerechte berespt mich vnd srafft mich in der erbermbd: wann das öl des sünders deruepft nit mein haubt. Wann vntz her vnd mein gebet ist in iren wolgeuallungen: sy seint besoffen ir vrtel seint zugefügt dem streyge. Sy hörent meine wort wann sy mochten als die vepste der erd ist erhaben auff der erd. Wann vnser beym seint verwüst bey der helle: wann o herre ich rieff zu dir o herre ich versach mich mit meinen augen an dich: nit nym ab mein sel. Behüt mein sel vor dem serick den sy mir schickten: vnd vor den trübsaln der die do worchten die vngangkeit. Die sündler vallen in sein netzlin: ich bin sündlerlich bis das ich vberge.

Vore mein

Mit meiner seymme rieff ich zu dem herren: mit meiner seym flechte ich zu dem herren. Ich geuß aus mein gebet in seiner bescheude vnd erkunt vor im mein trübsal. In der gebrehtung mein gepste aus mir: vnd du hest erkant mein streig. In dem wegz in dem ich gieng: verburgen sy mir den serick. Ich mercke zu der zefwen vnd sach: vñ er was nit der mich erkant. Die flucht verdarb

von mir: vnd er was nit der do widersüchet mein sel. O herre ich rief zu dir: ich sprach du bist mein züversicht: vnd mein teyl in dem land der lebentigen Vernym dich zu meiner seyn: wann ich bin gedemütigt grösslich. Erlös mich von den die mich iagen: wann sy seint gesterket vber mich. Für aus mein sel von der hüt zebeichen dein namen: die gerechten beyn mein bis du mir vergiltest. *Antiph.*

O herre erhör mein gebete entpach mein flehung mit den oren: erhöre mich in deiner warheite in deiner gerechtikeit. Vnd du gele nie in das vrteyl mit dem knechte: o herre wann ein ieglicher lebentiger wirt nit gerechtichafftigt in deiner bescheud. Wann der veind iagt mein sele: er gedemütigt mein leben in dem land. Er satzt mich in den tunkeln als die doten der werlte: vnd mein geist ist geenstigt ob mir: mein hertz ist betrübt in mir. Ich was gedentent der alten tag: ich betrachte in allen dei werken: vnd betrachte in den werken deiner hend. Mein sel ich sprach mein hende zu dir: es ist dir als das land on wasser. O herre erhör mich schnelliglich: vñ mein geist der gebrast. Nicht ab her dein antlitz von mir: vnd ich wird gleich den die do absteypent in den see. Frü mach mich zehörn dei erbarmen: wann ich versach mich an dich. Nach mir kunt den wege in dem ich gec: wann ich hübe auff mein sel zu dir. O herre erlös mich von meinen veinden: ich floch zu dir ler mich zehörn deinen willē wann du bist mein got. Dein güter geist firt mich hin in dem gerechten wege vmb deinen namen: o herre leblich mich in deiner gerechtikeit Du firt aus mein sel von dem trübsal: vnd verzetst mein veind in deiner erbarmen. Vnd du verleust alle die die do betrübent mein sel: wann ich bin dei knechte. *Antiph.*

Gesegent sey der herre mein gott der do lert mein hende zu dem vrleg: vñ mein vinger zu dem serepte. Er ist mein barmhertikeit vnd mein zuflucht: mein entpacher vñ mein erlöser. Er ist mein beschirmer vñ ich versach mich an in: du do vnderlegst mein volck vnder mich. O herre was ist der mensche das du im retttest kunt: od der sunne des menschen: das du in machtest. Der mensch ist gemacht gleich der vppikeit: sel tag die fürgend als der schat. O herre neyg dein hymel vnd stepp ab: rür die berg vnd sy riechent. Vnd du teylest die plitz ir schein: send aus send aus die geschos vnd betrüb sy. Send aus dein hand von der höch: erlös mich vnd erledig mich von manigen wassern: vnd von der hand der frembden sune. Der mund do hat geredt die vppikeit: vnd ir zeswen ist ein zeswē der vngangheit. O gotte ich sing dir ein neuen gesank: vnd lobe dich in dem psalter. x. seym. Du do gibst die behaltsam den künigen: du do hast erlös david dein knecht: erlös mich von den böse waffen. Vñ erlös mich von der hand der frembden sūn der mund do hat geredt die vppikeit: vnd ir zeswen ist ein zeswen d vngangheit. Ir sūn seint als die newē phlantzen: von ir der iugent. Ir tochter seint zesamen gesetzt: allumb geziert als ein geleichnisse des tempels. ir bereytschafft seint vol: aufgelaßen

von diesem in das. Ir schaff seint schwanger sy begenügent in ire gengen: ir ochse seint veyst. Der val der mawer ist nit: noch d vbergang noch d ruff in iren gassen. Sy sageten das volck selig dem diese oing seint: selig ist das volck des der herre ist sei got

O Künig mein got ich erhöb dich: *Antiph.* vnd gesegen dein namen in der werlte vnd in der werlte der werlte. Ich gesegen dich durch ein ieglichen tag: vnd lob dein namen in der werlte vnd in der werlte der werlte. Der herre ist groß vnd gar löblich: vnd seiner michelich ist nit ende Das geschlecht vnd daz geschlecht lobe dein werck: vnd erkundent dein gewalt. Sy redent die miche: lich der wunniglich deiner heylikeit: vnd eroffent dein wunder. Vnd sy sagent die krafft deiner erschrockenlichen ding: vñ redent dein michelich. Sy erkundent die gedenkunge der begnügung deiner senfikeit: vñ dein gerechtikeit erfrewent sich. Der herre ist ein erbarmen vnd barmhertzig: er ist gefrisam vnd vil barmhertzig. Der herre ist senfft in allē sein erbarmen: vber all sein werck. O herre alle dei werck beiehent dir: vñ dein heylgen die gesegent dir Sy sagent die wunniglich deins reychs: vnd reden dein gewalt. Das sy machen kunt dein gewalt den sūnen der leute: vnd die wunniglich der micheliche deins reychs. Dein reich ist ein reich aller der wele vñ dein herschung in allē geschlechter vñ geschlechter Der herre ist ein getreuer in allen seinen worten: vñ heilig in allē seinen werken. Der herre hebt auff alle die do vallent: vnd richtet auff alle die zerbrochen. O herre die augen aller verschent sich an dich: vnd du gibst ir speys in dem zimlichen zepte. Du tust auff die hand: vnd küsse ein ieglich thier mit segen. Der herre ist gerecht in allē seinen wege vnd heylig in allē seinē werken. Der herre ist nahe allen den die in anruffen: allen den die in anruffent in der warheit. Er tūt den willen der die in vörchent: vnd erhört ir flebung: vnd macht sy behalten Der herre behüt alle die in liebhaben: vnd zerferwet alle die sūnder. Mein mund redet die lobunge des herren: vnd alles fleysch gesegent sein heylgen namen in den werlten der werlte. *Antiph.*

O Ein sel lobe den herren: ich lob got in meinem leben: ich sing mein gotte die weyl das ich bin. Nichten wolt euch verschē an die fürsen: an den sūnen der leute in den do nit ist die behaltsam. Sein geist get aus vnd kert wider in sein lande: an dem tag verderbent alle ir gedanken. Er ist selig des got iacobs ist sein helffer: der züversicht ist in sein herren got: der do beschüft den hymel vnd die erd d mer vnd alle ding die do seint in in. Der do behüt die warheit in der werlte: der thut das vrteil den die do erleydent das vnrecht: er gibe daz effē den hungrigen. Der herre entbint die geuangen: der herre entleucht die blinden. Der herre richt auff die zerbrochen: der herre hat lieb die gerechten. Der herre behütet die frembden: er entpachtet die waisen vnd die wittwen: vnd zerferwet die wege der sūnder. O herre syon der herre dein got: der reich seint in den werlten von geschlechter in geschlechter.

I Ob den hezren wann der gesang ist güt: er ist frölich vnserm got vñ das lob ist schön. Der hezr baut irim: er sament die verzetze israhel. Der do gesunt die traurigs hertzen: vnd entphint ir traurikeit. Der do zelt die menig der stern vnd rüfft in allen namen. Vñser hezr ist groß vñ sein krafft ist michel: vñ seiner weysheit ist niezal. Der hezr entpfecht die senfften: vnd er gedemütigt die sündler vntz zu der erd. Singt dem hezren in der beichung: lobt vnsern got in o herpffen. Der do bedeckt den hymel mit den wolcken: vnd bereyt der erd den regen. Der do fürfür das heu an den bergē vñ das kraut den sūnen der leute. Der do gibt den vichen ir speys: vñ die hūnlein der raben anruffen in. Er hat nit den willen in der sterck des roß: noch im wirt die wolgeuallunge in den schinbeinen des manns. Dem hezren ist wolgeuallen vber die die in vōrchtent: vñ in den die sich verschen vber sein erbarmde.

Lauda xlm

I irim lob den hezren: o spon lob deinen gott. Wan er hat gestercht die schloß deiner tor: er hat gesegent dein sūn in dir. Der do satzt dein enden in den fride: vñ sact dich von der veyste des treys. Der do ausleht sein red der erd: sein wort laufft schnelliglich. Der do gibt dē schne als die woll er serwet den nebel als den aschen. Er leht aus sein kristal als die schnitten: wer enthabt vor dem ant: lūze seiner hitze. Er sendet aus sein wort vñ es machet sy lūde: sein gepst der weet vñ die wasser flussent. Der do erkunt iacob sein wort: die gerechtikeit vñ sein vrteil israhel. Er tet nit anders ei: ner ieglichen geburt: vñ eroffent in nit sein vrteil.

L Ob den hezren von den hymeln: *Laudate* lobet in in den hōhen. All sein engel lobet in: all sein krefft lobt in. Sunn vñ menin lobet in: all stern vñ liecht lobt in. Hymel der hymel lobt in: vñ die wasser die do seint vber die hymel die lobent den namen des herren. Wann er selb sprach vñ sy seint gemacht: er gebot vñ sy seint geschaffen. Er schickte sy in der werlt vñ in werlten der werlt: er satzt das gebore vñ es vbergieng nit. Lobt den hezren vō der erd: cracken vñ all abgrund: fēwer hagel schne eys der gepste des vngewitters: die do machent sein wort. Die berg vñ all die bāhel: die fruchtbarn hōlzer vñ all die cedar. Die tier vñ alle die vich: die schlangen vñ die geuiderten vogel. Die künig der erd vñ alle die volck: die fürsten vñ alle die vrtepler der erd. Die iungen mit den meiden die alten mit den iungen lobent den namen des hezren: wann sein nam ist allein erhōcht. Sein beichung ist ob dem hymel vñ auff der erde: vñ erhōcht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen seinen heylgen: den sūnen israhel dem volcke das sich genahent zu im.

S inget dem hezren ein neuen gesang: sein lob ist in der kirchen der heylgen. Israhel wirt erfreut in dem der in macht: vñ die tochter spon erfreut sich in irem künig. Sy lobent sein namē in den septen: in der baucken vñ singē im in dem psalteri. Wann dem hezren ist wolgeualent in sein volcke: vñ er erfrewet die senfften in

behaltsam. Die heylgen erhōhent sich in der wunniglich: sy werdent erfreut in iren kemerlein. Die freud gotz ist in ir kele: vñ waffen scharpff iet weßhalb in iren henden. Zetlin die rache vnder den geburten: die berespung vnder den volcken. Zebinde ir künig in füsepsen: vñ ir edeln in eysnin ketten. Das sy tūn in in ein geschribens vrteyl: ditz ist ei wunniglich allen seinen heylgen.

L Ob den hezren in seinen heylgen: lobt in in der vestenheit seiner krafft. Lobt in in seinen krefftē: lobt in nach der menig seiner michelich. Lobt in in dem don des horns: lobt in in dē gesang vñ in der herpffen. Lobt in in der bauchē vñ in den septen: lobt in in den septen vñ in der orgeln. Lobet in in den woldōnenden schellen: lobt in in den schellen der freuden: ein ieglich gepst lob den hezren.

A lle werck des hezren gesegent dē hezren: lobt in vñ erhōcht in in den werlten.

Prologus oder vor red vber das buch
des spruch oder puerbioz

Er send brief sol die zusamenfü-
gung die dy priesterschaft hat
zu samen gefügt: noch der brief
sol die nit teilē: die dir leib cristi
zu samen bint. Ich het vorlang-
est geschriben die vslung der
ppheten. oze. amos. zacharie. ma-
lachie. nach dem als ir das habt geuordert vnd ge-
betē von mir hetē sich das gefügt on hindernisse
meiner krankheit. Ir sende mir zerunge zu einer
aufhaltung. vñ euwer schreiber vnd euwer buch
hüter: auf das dz euch meine vernunft zu hilf kum
Vnd nempt war das manigerley schare vns vber
lauffen zu beider seiten: gleicher weis ob es recht vñ
billichen wer das ich euch vor sol arbeitē: vnd auch
den andern so ir hungriq seit: vnd ob ich ymante
schuldig wer rechnung zegebē. von ein nemen vñ
von aufgebē deñ euch allein. Wisset das dz ich ge-
krenckt bin wordē von langem siechen. wie doch dz
ich das gantz iar nit werd schweigē. vnd fur euch
wurd ein seum sein. so hab ich in dreien tagē in eu-
werm namen das buch zu samen gezogen. vnd sein
aufzuletzschung besunder die drew bñcher salo-
monis: masloch. das die hebreischen nennē parabo-
las oder puerbia: coelet. das man kriechisch nennet
ecclesiastes. aber latinisch mügen wir sprechen cō-
cianatorem: sprasprym. das in vnser zungen wire
gehaissē canticum canticorum. Auch spricht man vñ
heisse das buch panareos. dz do sy vol tugent die es
ausspricht das wir heissen ecclesiasticus das ihesus
ein sun sprach zusamen gesetzt hat: vnd ein ander
büch pseudographus. das man ein schreibe dz büch
der weisheit salomois. Vnd dz erste büch ich vind
in den hebreyschē. vnd nicht also ecclesiasticum das
man hat bei den latinischen: sunder ez ist genant pa-
rabolas. Vnd den waren zu gefügte ecclesiastes.
vnd canticum canticorum: auf das das die zale der
bücher vber ein erugen. vnd hetē ein gleichniß mit
den salomō. Aber das ander büch ist nyndert: bei
den hebreischen. Wenn worumb die wider schrifte
hat ein aus dōnung vnd ein aus sprechung kreich
psher sprach: aber etliche alt schreiber beweren das
das büch sy des juden phylo. Vnd dorumb das die
kirch list die bücher. judith. thobie. vnd machabe-
orum. doch nymp sy nit in die zalle der büchē: die
man nennet die geistlichen bücher. die do aufweisen
wie ein mensch sein leben ordenlich sol ausrichten.
vnd dise zwei bücher sol die kirch lesē zu einer vñd-
pauung des volkes: vnd nit zu einer beuestigung
meisterlicher vnd kristenlicher lere. Ist aber das ie-
mant wol geuelet die tulmetzung der lxx. der hat
sy vor zeitē von vns gerechtuertige. Noch wir rich-
ten nit noch legen zusamen neuwes geticht. dz wir
do mit wellen zu sedren das geticht der alten. Doch
so man mit fleiß wirt vber lesē. vñ getichtschrifte
so wirt man sy bas vernemen deñ die andern. weñ
sy nit sein ein gegossen von dem ersten vasse me dz
ander noch von dem andern in das dritte: sunder sy
sein als bald von der pressen in gegossen in dz vass

vnd dorumb haben sy behaltē iren geschmack vnd var-
be. Amen *hie vacht an das buch der*

spruch *Ca 1*

Die gleichsame salomois des
sun dauids des kunigs isrls:
zewissen ist die weisheit vnd
die zucht: vnd zevernemē die
wort der fürsehung vnd zu
entphackē die vnterweisung
der lere: das recht vnd das vr-
teil vnd die gleichheit: dz den
luzeln werde gegeben: die kindheit vnd die iung-
en wissenheit vnd vernunft. Hört der weis so wirt
er weis: vnd der vernement besitzet die berichtung.
Betrachte in ewerm gemüt die gleichsam vnd ir
vnderscheidung: die wort der weisen vnd ir bedeu-
tung. Die vorch des herē ist ein anuag der weis-
heit. Die dümē verschmehe die weisheit vnd die
lere. O mein sun hōre die wort deis vaters vñ las
nit die ee deiner mūter: das die gnad werde gegebē
deim haubt: vnd ein ring deim hals. O mein sun ob
dich die sinder laden: nichten gehill in. Ob sy sprech-
en kum mit vns. wir lagen dem blūt. wir verber-
gen die strick vñglichen wider den vñschedlichen.
wir verwursten in lebendig als die hell vnd gantz.
als den absteigenden in den see: wir vinden als edel
gūt. vnd derfülen vnser heuser mit rauben. du leg-
dz loß mit vns. ein bei gurtel sy vnser aller: o mein
sun nit enge mit in. Kere deinen fūß von iren stei-
gen. Wann ir süße seint schnell zelauffen zu dem vb-
eln: vnd eilent das sy vergiessen das blūt. Wan in
vñg wirt geworfen das netze für die augen der ge-
fiderten. Vnd sy selb lagent wider sein blūt: vnd
gedenckent trukeit wider ir selen. Alst seint die
wege eins iglichen argen. die do zuckent die selen.
Der die do besizent die weisheit predigt aufwēdig:
vnd gibe ir seimen in den gassen. Vnd fürbringe
ir wort vnd ruft in dem haubte der menig: zu dem
eurn der tor der stat sagent. O ir luzeln wie lang
habe ir lieb die kintheit: die vnweisen hassent die
wissenheit: die dümen begietigent die ding die in
schedliche seint. Kere euch zu meiner berespunge.
Sehe ich deroffen euch meinē geist: vnd zeige euch
meine wort. Ich ruffe euch vnd ir verschmecht:
ich strackte auf mein hant keiner waz der sy an sehe
Ir verschmecht allen meinen rate: vnd versaume
mein berespung. Darum ich lache an euwerm dor:
vnd verwüschet euch so euch zu kumt das ir furcht
So auf euch kumt der gehe gebrest: der dor eilt als
der hagel: so auf euch kumt des gehē gebrestē dur-
echten vnd die angst. Deñ anruffent sy mich vnd
ich hōr ir nit: sy stend auf frū zu mir vnd vindent
mein nit: darumb das sy heten in haß die lere vnd
enphingen nit die vorch des heren: sy gehullen nit
mein rat: vnd abzugen aller meiner berespung.
Dorumb sy essent den wücher ir weg: vnd werdent
gesat in iren raten. Die verkerung der luzeln die
derschlechte sy: vnd das gelucke der torn verlaufe sy
Wan der mich hōre: der wirt rüwen on vorch: vñ
gewont der begnügung: so die vorch der vbelen
wirt abgenommen.

O Mein sun ob du enpfachst meine wort: vñ verbirgste meine gebot bei dir. also das dein or hört die weisheit: naig dein hertz zu der: heien die fürscheidung. Wan ob du anruft die weisheit vñ naigst dein hertz der witzigkeit: ob du sp suchst als das gut vñ sp ausbrechst als die reich: zum: den vernimstu die vort des herze. vñ vñse die wissentheit gotz: wan der herr gibe weisheit: vñ aus seim mund wissentheit vñ vernunft. Er behüt die behaltam der rechte: vñ beschirmte die do gend einualtighen. er behele die steig der gerechte igit: vñ behut die wege der heiligen. Den vernimstu das rechte vñ das vrtail vñ die gleichheit: vñ ein ieglichen guten weg. Ob die weisheit gee in dein hertz vñ die wissentheit gefelt deiner seles der rat behutet dich. vñ die fürscheidung behele dichs daz du werdest derlost von dem bösen weg vñ vor dem menschen der do rede die verkehrten ding. Die do habent gelassen den rechten weg: vñ gent durch die vinstern weg. Die sich freuwet so sp vbel tünd vñ derhöhent sich in den ergst dingen. Der weg seine verkehr: vñ ir geng seint verpañen. Das du werdest derlost von dem fremden weib vñ von d aufwendigen die do mache lunde ir wort: vñ hat gelassen den laitter ir keusch. vñ hat vergessen des gelüdds irs gotz. Wan ir haus ist geneigt zu dem tode: vñ ir geng zu der helle. Alle die do ein gent zu ir die herent nie wider: noch begreiffent dē steig des lebens. Das du gest in den güten weg: vñ behütst die steig der gerechten. Wan die gerechten entwelent in dem lande: vñ die einualtigen beie: bent in im. Wan die vnmiltten werde verlor von der erde: vñ die do tünd vngenchlich die werdent

Capitel iii

abgenommen von ir.

O Mein sun nichten vergiß meiner ee: vñ dein hertz behüt meine gebot. Wan sp zu legend dir die leng der tag vñ die iare des lebens vñ den fride. Die derbermd vñ die war beyt lassent dich nie. Du vmbgib sp deiner helen: vñ schreib sp an die taffeln deins hertzen: vñ du vindest gnad vñ güt zucht vor got vñ vor dem mensche. Hab trost an dē herin von allem dein hertzen: vñ nachuolg nie deiner weisheit. In allen dein en wegē gedenck an in: vñ er richte dir dein geng. Nie enbis witzig bei dir selber. Furcht got: vñ schaid dich vñ dem vbeln. Ernstlich die gesuntheit wirt dein nabel. vñ die feuchtenung deiner baine. Ere den herin von dein güt vñ gib den armen vñ den erstlichen dingen aller deiner wucher: vñ dein stedeln werdent derfullt mit sacheit: vñ dein pres: sen begnügent mit wein. Mein sun nie verschme: be die lere des herzen: noch ennuie dich so du wirse berespe von im. Wan den der hertze lieb hat dē berespe er: vñ er gefelt im als der sun dem vatter. Selig ist der man der do vindet die weisheit: vñ den do zu: fleust die fürscheidung. Ir gewin ist besser den der ge win des goldes vñ des silbers: des ersten vñ des al lerleutersten ir wucher. Die weisheit ist teur alle den reichumē: vñ alle ding die do werden begert. die mügen sich ir nie gleichen. Die lunge der tag seint ir nie zef we: vñ in ir winter seint reichu

vñ wunnlich. ir weg seint schyn wege: vñ al: le ir steig seint gefridsam. Sp ist ein holz des lebē den die sp begreiffet: vñ der sp behabt der ist selig. Der herze der gruntestet die erd: mit weisheit vñ bestetiget die himel. Mit seiner fürscheidung die ab grund furprafet: vor seiner weisheit vñ die wolckē wüchse entzame mit ta we. Mein sun dise ding die abfließen nit vor deinen augē. Beheut mein ee vñ den rat: vñ das leben wirt deiner sel: vñ die gnad deinem gumen. Den gestu zu uersichtliche in dein wege: vñ dein füs behafe nit. So du schlaffest du furchst dir nie: du rüwst. vñ dein schlaf wirt senfe. Den furchstu nie die gechligen klopfen. vñ d gewalt der vbeln kumpt nie auf dich. Wan der hertze wirt zu deiner seite: vñ behüt dein füs das du icht werdest gefangē. Nichten were wol tünd er es mäg getün: magstu selb wol chün das chū. Vñ nie sprich zu dein freunde. Gee vñ here wider vñ ich gib dir morgē: so du im zu hant magst geben. Nie gedenck das vbel dein freund: so er hat zuer licht zu dir. Nie krieg wider dē menschen in vpig: so er dir nie hat laides getan. Nie hab lieb den vñ gerechten mensche noch ennachuolg seinen wegen: ein ieglich spotter ist ein verbanenshafte des herzen. vñ mit den einualtighen ist sein rede. Der gebreft ist vom hertze in dem haus des vngengen: wan die wonungen der gerechten werdent geseget. Er selb verspot die spotter: vñ den senften gibt er die gna de. Die weisheit besitzent das lob: die freude der corn ist laster.

S Vñ höre die lere des vaters: vñ mercke sp das ir wist die weisheit. Ich gib euch ein güt gab: nit enlase mein ee. Wan ich was auch ein deiner sun meins vaters. vñ ein ein: geborner meiner mütter. vñ er lert mich vñ sprach. Dein hertz enpfach meine wort: vñ beheut meine gebote vñ du lebte. Besitze die weisheit: vñ ge: win die fürscheidung. Nicht vergiß: noch ennaige dich vor den Worten meins munds. Nicht laß sp vñ sp behüt dich: hab sp lieb vñ sp behele dich. Sp ist ein anuang der weisheit. besitze die weisheit vñ gewin die fürscheidung in aller deiner besitzung. Be greiffe sp vñ sp derhöcht dich: so du sp vnfachst du wirst gewüligliche von ir. Sp g. bt dir dein haubt merung der gnade: vñ bedeckt dich mit einer wü: samen kron. O mein sun enpfach meine wort: daz dir werde gemanigueligt die iare deins lebens. Ich jaige dir den weg der weisheit. vñ fur dich durch die steig dē gerechtigkeit: so du gest in in dein geng werdet dir nie geengere: so du laufft in in du schadest nit. Behab die lere: nichten laß sp. Vñ behut sp: wan sp selb ist dein leben. Nicht enwollußeige dich in den steigen der vngengen: noch der weg der vbeln geuall dir. Fleuch von im nichtē gee durch in: naig dich vñ las in. Wan sp schlaffet nit nur so sp vbel tünd: vñ der schlaf wirt nie begriffē ge zeug von in nur sp betrigent. Sp essent das brot des vnmiltikeit: vñ trunckent den wein der vnganch: heit. Wan der steig dē gerechtē furget als ein leuch: tendes liecht: vñ wechselt vntz an den durneichtigen tag. Der weg der vbeln der ist vñster: sp wissent

nit wo sy vallent. Mein sun lufam meiner wort:
vnd neig dein oz zu meiner rede. Sy schaid sich nie
von deinen augen: behut sy in mitez deins hertzen.
Wan sy seint ein leben den die sy vindent: vnd ein
gesuntheit allem fleisch. Behut dein hertz mit einer
ieglichen hut: wan von im furget daz leben. Schaid
von dir den bosen munde: vnd die hunderredenden
lespen seye ver von dir. Dein augen gesehen die ge
rechten ding: vnd dein augbrauwe furgend deinen
geng. Richt den steig deinen fussen: vnd alle dein
weg werdent bestetigt. Nicht neig dich zu der zel
wen noch zu der winter. Abkere deinen fusz von
dem vbeln. Wan die weg die do seint zu der zel we
die derkent der herze: wan die do seint zu der winse:
ern die seint verkere. Wan erselb macht rechte dein
geng. Vnd fuffurt dein steig in fride.

Mein sun vernym mein weisheit. vnd neig
dein oz zu meiner furschung: das du behu
test die gedanken: vnd dein lespen behalten
die lere. Nicht vnym dich an die erugheit dez weibs
Wan die lespen der gemeine seint als ein drieffen:
der saim. vn ir kele ist fenster den das ole. Wan ir
iungsten ding seint bitter als die wermut: vnd ir
zunge ist schneitig als das waffe scharff in ierwed
ernthalb. Ir fusz steiget ab zu dem dor: vn ir geng
durchbrechent zu der helle. Sy gend nit durch den
steig des lebens: ir geng seint vppig vnd vnersuch
lich. Dorumb nu hore mich: vnd o mein sun schaid
dich nit von den Worten meins mundes. Nach dein
weg ver von ir: vnd genache dich nit zu den durn
irs hauses. Nichten gib dein ere den fremden: vnd
dein iare dem fraischlichen. Das villeicht die auf
wendigen icht werden gesat mit deine krefte vn
dein arbeit seint in dem fremde haus. Bis gedenck
ent deins schdhpers in den tage deiner iugent. ee dz
kumpe das eyge deiner not: vnd ee das dein fleisch
werd geantwurt den wurmen: vnd du seufzest in
dem iungsten so du hast verwurst dein fleisch. vnd
dein leib: vnd sprichst. Worum han ich verpanne
die lere des herzen: vnd mein hertz gehal nit den be
respenden mich. Ich hort nit die stimme des lernende
mich: vn naigt nit mein oz den meistern. Ich was
vilnach in allem vbel: in mitez der kirchen vnd der
synagogen. Trinck das wasser von deiner zistern:
vnd die flusse deins brunen. Dein brunen werde ge
richt aufwendig: vnd teil deine wasser in den gasse
Hab sy allein: die fremden werde nit teilhaftig de.
Dein eidsucht sy gesegent: vnd freu dich mit dem
weib deiner iugent. Die hinde ist die liebste: vnd dz
hindenkalt das edelste oder genemest. Ir bruste die
trencken dich in eim ieglichen zeit: vnd du wollue
ig dich emsiglich in ir lieb. Omein sun worumst
wirstu verleit von dem fremden: vnd wirst derzo:
gen in der schoß einer andern. Der hertz schaut die
weg des menschen: vnd mercke all sein gange. Den
vngeng vachent sein vngangheit: vnd er wirt ge
bunden mit den seilen seiner sunde. Vnd er stirbt
wan er hat nie die lere der wisenheit: vnd wirt be

Merogen in der menig seiner totheit.
Mein sun ob du verheisest vnn dei freund:
du hast behest dein hant bey den aufwendig

en. Du wirst befericht mit de wortte deins munde:
vnd wirst gefangen in deinen eigen rede. Dorumb
o mein sun thu dz ich rede vnd derlde dich selbe:
wan du bist geuallen in die hant deins nechsten.
Lauff vmb eyl: derste deinen frunde. Nicht engib
den schlaf deine augen: dein augbrauwen die schlef
feren nit. Derledig dich vo der hand als die wifel:
vnd als der vogel von den lagen des vogelers. O
treger ge zu der ameik. vnd merck ir weg: vnd lere
die weisheit. So sy nit hat ein leitter noch ein gebie
ter noch ein fursten sy bereic ir speise im sumer: vn
samet im schnit daz sy ist. O treger vntz wie lang
schlafstu. Vntz weif steften auf von dein schlaff
Schlaff ein lutzel so fleffert dich ein lutzel: du vm
fecht ein lutzel dein hertz mit de hend daz du flefese
vnd der gebrest kumpt dir als ein wegfertiger: vnd
die armkeit als ein gewaffenter man. Wan ob du
wirst schnel: dein schnit kumpt als der prunen: vn
der gebrest fleucht ver vo dir. Der abernig mesch
der vnnutz man der do get mit verkertem munde:
er winckt mit den augen: er erpt mit den fussen er
redt mit den vingern. er tracht das vbel mit bossem
herzen: vnd seet die krieg zu allen zeiten. Disem
kumpt vngewart sein verlust vn wirt zerknitscht
gechling: vn hat nit ertznei vor des hin Sechs ding
seint die der hertz hast: vnd das sibent verpannt sein
sele. Die hochfertige augen. die luglichen zungen.
die hend die do vergieffet das vnschedlich blut: das
hertz daz do betracht die bost gedanken. die fusz die
do seint schnel zu lauffen zu dem vbel. den falschen
gezeug. der do furbringt die luglichen ding: vnd dz
do seet die krieg vnder die bruder. Mein sun behut
die gebot deins vatters vn la nit die ee deiner muter
pind sy emsiglich in dein herten: vnd vmb gib sy
deiner kele. So du gest sy gend mit dir: so du slaffe
sy behut dich: vnd so du derwachest rede mit in.
Wan das gebot des herzen ist ein liechtuaf vnd die
ee ist ein liecht: vnd die krefteigung der lere ist ein
weg des lebens: das sy dich behuten: vor dem bossem
weib: vnd vor der liebhoffenden zungen der aufwen
digen. Dein hertz begitig nit ir schone: das du icht
werdest geuangen in irem blick. Wann der werd dz
gemeinen ist kaum eins brotes: wan daz weip fecht
die edeln sele dez manns. Mag den der man das feur
verberg in seiner schoße dz sein gewand nit brun
en: oder zergen auf die glut. das sein versen nit we
den verbrant. Also ist der dz do ein get zu dem weip
seins nechsten: ob er sy ruht er wirt nit rein. Ist es
nit ein grosse sunde ob edlicher seilt. Wann er seilt:
das er sat die hungerig sele. Vnd wirt er begriffe
er wider gelt es sibenualt: vnd alle die enthabung
seins haus antwurt er: vnd lde sich. Wan dz do ist
ein ebrecher: vmb den gebresten seins hertze verlost
er sein sele. Er sament im schand vnd laster: vnd
sein itwis wirt nit vertiligt. Wann die lieb oder
neid vnd die tobheit des manns vergibt nit an dem
tag der rach: noch gehilt den gebeten keins: noch en
pfecht nit manig gab vmb die derloffung

Mein sun behut meine wort: vnd verbirge
dir meine gebot. Sun ere den herzen vnd du
vermacht es: wan on in furcht nit den fre:

den. Behüt meine gebot vñ du lebst: vñ mein ee als den augapfel deins augen. pñde sy zu deinen vngern: vñ schreib sy an die tafeln deins hertzen. Sprich zu der weisheit du bist mein schwester: vñ die fürscheidung ruff dein freunden. Das sy dich behüte vor dem aufwendigen weib vñ vor der fremden die do macht süß ire wort. Wan ich schauet durch die höler vor den fenstern meins hauses: vñ ich sich die lutzeln. Vñ merck den toin iungling der do vberget durch die gassē bey den winckeln: vñ get bey dem weg seins hauses: in verborgen an dem abent des tages: in der vñster der nacht vñ in der dunkeln. Vñ sich daz weib begegēt im in gemein er weib gezierd: vor bereit zefachen die selen. Spēl vñ vñpīg vñgefřidsam d rüwe: noch enmag siezē mit iren fassen in dem hause. Nu ist sy als vffen in den gassen: Nu lage sy bey den winckeln. Vñ so sy begreiffet ein iungling: sy kust in vñ liebkost mit vñschēmīgēm antliez sagent. Ich scholt das oppfer vñ die behaltsam: vñ heut vergilt ich meie gelubde. Dorumb bin ich aus gegangen dir engezogen ich merckte dich zesehen: vñ hab dich funden. Ich knupffte os wepte mein pett mit sailē: ich braite es mit gemaltē rebren vñ egypt: ich bestreuwet meī schlaffkammer mit myrrē vñ mit aloē vñ mit syriamum. Kum wir werde crucken in den prusten: vñ gewonen in der vñfachung der arme bps daz der tag entleuchte. Wann der man ist nit in sein hause: er ist hin gegangen ein verien weg. Er hat genomen mit im den sack des schatzes: an dem tag der vollen nymē kert er wider in sein haus. Sy besericht in mit manigē Worten: vñ zu zeucht in mit dem liebkosen der lespē Zehant nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefurt zu der schlacht vñ als ein spilendes lamp: vñ der toz miskennt vñ wais nit das er wirt gezogen zu dem bande: bps das das geschutz durch get sein leber. Als ob der vogel eilt zu dem strick: vñ weis das er eūt die verderbunge seiner sele. Dorumb nu mein sun hōre mich: vñ vernym mich an dē Worten meins muns. Dein hertez werd nit abgezogen in iren wegen: noch du enwerdest betrogen in iren freigē. Wan sy hat manig verwunten nider geworffen: vñ die sterckstē vñ seint geuallen von ir Ir haus seint wege der helē: sy durch prechen die nidersten ding des todes vñ

Rufft den nit die weisheit: vñ die wissēheit gibt ir stimē. Ich ste in dem oberstē vñ in den hōchen der berg: auff dem weg in miez des freigs: ich rede bei den toren der stat. in den turen sagēt. O man ich ruff zu euch: vñ mein stimē ist zu den sūnen d leute. O ir lutzeln verneme die kindigkeit: vñ ir vñweisen betrachte mit dem hertzen. Hōrt wan ich bin zereden vñ micheln ding: en: vñ mein lespen werden auff getan das sy predigent die gerechten ding. Mein kele betrachte die warheit: vñ mein lespen verpannent den vñmiltē. Alle mein wort die seint gerecht: kein boses noch verkert: ist in jnn. Sy seint gerecht den die sy vernement: vñ gleich den die do vñdent die wissēheit. Enepacht mein zucht vñ nit den schatz der welt: die lere mer den das gold. Wan die weisheit

ist besser den alle die teurfē reichum: vñ alles das do ist legerlich das mag ir nit werden gleich. Ich weisheit ich entwel in dem ratte: vñ ich bin vñder den gelerten gedanken. Die vñcht der herten haffe das vbel: ich verpān den vbermūt vñ die hoffart vñ den bösen weg vñ den mund der zweifeltigē jungen. Der rat ist mein vñ das recht: ist mein. Die fürscheidung ist mein. Vñ die sterck ist mei. Die kunig reichent durch mich: vñ die orden der ee die vñterscheidē die gerechten ding: die furstē gebietend durch mich: die gewaltigē vñterscheidē die gerechteikeit. Ich hab die lieb die mich lieb habēt: vñ die do frū wachent zu mir die vñdent mich. Mit mir seint die reichum vñ die wunendlich: die oberstē schetze vñ die gerechteikeit. Mein wūch er ist besser denn das gold vñ den edeln stain: vñ mein geschlecht den das derwelt silber. Ich ge in dē wegen des rechez: in miez der freig des vñreils: das ich reiche die die mich lieb habēt. Vñ der fülle ir schetze. Der hert besas mich an den angengē seiner weg: ee das er machte kein ding vor dem anuang: ich bin geschaffen von dem ewigen vñ von dem alten: ee das die ero wurd. Die abgrunde warē dē noch nit: vñ ich was pēzund empfangen. Die prunē der wasser warn dennoch nit furprochen: die berg waren dennoch nit geordnet swers hauffes. Ich bin geborn von den pūheln. Noch het er nit gemacht die erde: vñ flūs vñ die aufersten teil des vñrings der erd. Do er furberet die himel ich was engegenwurtig: vñ do er vñmbhalte die abgrunde mit dem vñbring vñ mit gewissē ee. Do er festent die stern oben: vñ wug die brunē der wasser. Do er vñgab dem mere sein zil. Vñ satz die ee den wassern: das sy nit vbergingen ir ende. Do er an hing die gruntesten der erde. Ich was mit im ordnet alle ding. Vñ ich wollustigt mich durch ein ieglichen tag ich spilte vor im zu allen zeiten: ich spilte auf dem vñbring der erde: vñ mein wolust ist mit den sūnen der menschen. Dorumb nu sūne hōrt mich. Sy seint selig die do behütent mein wege. Hōrt die lere vñ seit weise: vñ nit entwelt sy verwerffen. Selig ist der mensch der mich hōrt: vñ teglichs wache zu meinem turn: vñ helt sich zu den beistudeln meiner turen. Der mich vñdet d vñdet das leben: vñ schōpft die behaltsam vom hern. Wan der an mir sundet: der verwunt sein sele. Alle die mich hassent die habent lieb dē tode vñ

Die weisheit bauwet ir ein haus: sy schnait sibē sculē. Vñ oppfere ir oppfer: sy mischt den wein: vñ für satzē irē tisch. Vñ sant ir dirnen zu den hochē: vñ zu den ezinnen der stat. Das sy rieffen ob etlicher ist ein lutzler der kum zu mir: wan sy ist redent mit den vñweisē. Kume esse mein brot: vñ trincke den wein den ich euch hab gemischt. Laufe die kintheit vñ lebt: vñ get durch den weg der witzigkeit. Der do lert den sporter der eūt im selber vñrechte: vñ der do berespe den vñgenen der gebirt im selb den flecken. Nicht beresp den sporter: das er dich icht haf. Berespe dē weisen: vñ er hat dich lieb. Gibe die vñsach den weisen: vñ im wirt zu gelegt die weisheit. Lere den gerechten: vñ

er eilt zu entpaken. Die vorcht des herzen ist ein an-
 vang der weisheit: vnd die furschung ist ein wis-
 sentheit der heiligen. Wan dein tage die werdent ge-
 manigaltigt durch mich: vnd die iare des lebens
 werdēt dir zu gelegt Ob du werest wepse du werse
 es dir selber: Wan ob du bist ei verspotē: du tregst
 das vbel allein. Das tumpweib vnd dz ruffent: vñ
 vol der vnzimliche ding vñ mit all nichtz wissēt.
 die sitzt zwischē den turn irs hauses auf ein sessel.
 an der hohen stat der stat. das sy rieffe den vber-
 genden dē weg: vnd die do durch gend an irem weg
 Wer ist ein lutzeler? Der neig sich zu mir. Vnd
 sy redt zu den toren. Wan der ir wirt zu gefūgt der
 streig ab zu der helle: vñ der sich schaid vñ ir d wirt
 behalten. Die versedn wasser die seind süßer: vnd
 das verborgen brot ist senfter. Vnd er mischant dz
 da seind die riesen: vnd ir gesellschaft in den tieffē
O Er wepse sun der der helle
 freu wet sein vatter: vnd der tumpē ist ein
 laster seiner mütter. Die schetze d vnganch
 eit verfacht nit: wan die gerechtikeit derlōst vñ
 tode. Der herze quelet nit mit hunger die sele des ge-
 rechten: vnd verkert die lagen der vngengen Die
 gelassen hand würckt den gebresten: wan die hand
 der starckē berait die reichthum. Wan der sich vleist
 der lügen der furt die winde: aber nachuolgt er dē
 fliegenden vogeln. Der do samēnt im schnite d ist
 ein weiser sun: wan der do müßigte im sumer. der
 ist ein sūn der schandē. Der segē des herzen ist auf
 dem haubte des gerechten: wan der mund d vngēg-
 en bedeckt die vnganchkeit. Die gedēckung des ge-
 rechten ist mit lobē. vnd der nam der vnmiten der
 fault. Der weise entpheckt die gebot mit dem hert-
 en: vnd der tump vertreibt sy mit den lespē. Der do
 get einualteiglich dē get zu versichtiglich: wan der
 do krenckt sein weg der wirt offen. Der do wincht
 mit dē augen der gibt den schmerzen: d tump wirt
 gelagen in den leipen. Der mund des gerechten ist
 ein ader des lebens: vnd der mund der vngengen be-
 deckt die vnganchkeit. Der haß erkūckt die krieg:
 vnd die lieb bedeckt alle misstat. In den leipen des
 wepse wirt funden die wepshait: vnd die rūt auf
 dem rucken des d do ist gebrestigs hertze. Die wep-
 en verpergē die wissētheit: wan der mund des tum-
 men der schandē das gūt. Des reichen ist ein stat
 seiner sterck: die vorcht der armē ist ir gebrestē. Dz
 werck des gerechten ist zu dem leben: wan der wūch-
 er des vnmitē ist zu der funde. Der do behūt die le-
 re der ist der weg des lebens: wan der do leßt die be-
 respung der irrt. Die lugliche leipen verpergent dē
 haß: der do furpringt dz laster der ist vnwepsh. In
 vyl rede gebrist mit funde: wan der sich massē sein:
 er wort der ist wepse. Die jung des gerechten ist ei-
 derweltes silber: das hertze der vnmitē ist gehabē fur
 nichten. Die leipen der gerechtē lernē manig. wan
 die do seint vngelert die sterbent in dem gebresten
 des hertzen. Der segē des herzen machē die reichen:
 in wirt nit zu gefūgt die quelung Der tor werckē
 die funde als durch das gelechter: wan die spūgen
 mān seint die wepshait. Daz der vnmitē fürcht daz
 kumpf auf in: sein begērung wirt gegeben den ge-

rechtē. Der vnmitē vber get als dz vngewiter vñ
 en wirt nit: wan der gerecht ist als ein ewig grunt
 fest. Als der effig ist den jenen vnd der rauch dē au-
 gen: also ist der treg den die in habent gesant an dē
 weg. Die vorcht des herzen zūlegt die tage: vnd die
 iare der vnmiten werden gekurtzte. Die paitung
 der gerechten ist mit freuden: wan die zūversicht d
 vnmitē verdirbt. Der weg dē herzen ist ein strecke
 des einualtigen: vnd ein vorcht den die do wirckent
 das vbel. Der gerecht wirt nit bewegte ewiglich:
 wan die vnmiten entwelent nit auf der erde. Der
 mund des gerechten gebirt die wepshait: die zunge
 der pōsen verdirbt. Die leipen des gerechtē merckē
 ent die gefelichen ding: vnd der mund der vnmitē
 ten die verkerten dinge. **¶**

D Je erieglich wag ist ein verpannenschaft
 bey got: vnd ein gerechtz maß ist sein wil.
 Wo hochfart ist do ist auch laster: vnd wa-
 aber demüt ist do ist auch wepshait. Die ainualt d
 gerechten richt sy: vnd die vnterpflanzung der ver-
 kerten verwult sy. Die reichthum verfacht nit an
 dem tage der rache: wan die gerechtikeit derlōst vñ
 tod. Das recht des ainualtigen richt sein weg: vñ
 der vngeng vele in seiner vnganchkeit. Die gerech-
 tikeit der rechten derlōst sy: vnd die vngengen wer-
 den geuangen in iren lagen. So d vngeng mensch
 stirbt er hat nit zu versicht vñ des hin: vñ die pait-
 ung der sorgsamen verdirbt. Der gerecht ist der
 lost von der angst: vnd der vngenge wirt geant-
 wurt für in. Der gleichner betreuge sein freunde
 mit dem munde: wan die gerechten werden derlost
 mit der wissētheit. Die stat d freuwet sich in den
 gūten dingen der gerechten: vnd das lobē der vn-
 miten wirt in verlust. Die stat wirt derhöcht in
 dem segē der gerechtē: vñ wirt gekert in dem mü-
 de der vnmiten. Der do verschmecht sein freund d
 ist gebrestigs hertzen: wan d weise mān der schweigt
 Der do erieglich get d deroffent die heimliche ding:
 wan der do ist getreuwe der verhilt die misstat des
 freundes. Wo nit ist ein berichter do felt das volck:
 wo da ist behaltēsam do vil rate seind Der do tūt die
 erewe vor dem aufwendigen der wirt gequelt mit
 den vbeln: wan der do fleucht die stricke d wirt sich
 er. Das genem weip vñdt die wunlich: vnd die
 krestigen werdent haben reichthum. Der barmhert-
 ig mān tūt wol seiner seln: wan der do ist frepsh:
 lich der verwirfft ioch die nechste. Der vnmitē tūt
 vnstetē wercke: wan der do seet das recht. des lons
 wirt getreu w. Die gütigkeit für berait das leben:
 vnd die nachuolung der vbeln den tod. Das bösh
 hertze ist verpenlich dem herzen: vnd sein will ist in
 den die do gend einualteiglich Die böshant wirt nit
 vnshedlich in der hand: wan der same der gerechtē
 wirt behalten. Als ein guldin ring in dem grantz
 des sweins: also ist das weip schon vnd vppig. Die
 begērung der gerechtē ist alles gūt: die beitung der
 vbeln ist tobheite. Manig tailent ir aigen gūt vnd
 werdent reich: die andern nement die ding die nie
 ir seint vnd seind zu allen zeiten in gebresten. Die
 sel die do gesegent die wirt derfaisē: vñ d sy trencke
 vñ er selb wirt truncken Der do verpirgt dz traide

der wirt verflucht vnter den volcken: wañ der segē wirt auf das haubt des verkauffendē. Der do sücht die gütē ding der stet wol auf an dem morgē: wañ der do ist ein verführer der vbelen d̄ wirt verdruckte von in. Der sich versuche an sein reichtenen d̄ felt: wañ die gerechtē heiment als das grüne plat. Der do betrübet sein haus der besitz die winde: vnd der do ist ein torē d̄ diene dem weysen. Der wücher der gerechtē ist ein holtz des lebens: vnd der do entphecke die seln d̄ ist weyse. Ob der gerechtē entphecke in dē lande: wie vilmer der vnmilt vñ der sunder xm

Der do lieb hat die lere der hat lieb die wif: seneheit: wañ der do hant die berespung der ist vnweyse. Der do ist güt der schöpffe die gnad vom heren: wann der sich versuche an seinen gedanken der tūt vngentlich. Der menssch wirt mit gestercke von der vnmiltikeit: vnd die wurzel d̄ gerechtē wirt nit bewegt. Das weip d̄ do lieb hat ist ein krone irem mann: vnd die feul in den bainē der die do tregē die würdigen ding in der schandē. Die gedanken der gerechten seint vrtail: vnd die rat der vngengen seint eriekeit. Die wort der vnmiltē lagent dem plāt: der mund der gerechten der löst sp. Bekere die vngengen vnd sp werdent sein nit: wañ das haus der gerechten beleibt. Der mann wirt bekant in seiner lere: wañ der do ist eitel vnd vnset der croffent die verschmechung. Pesser ist der arme vnd dem do begnügt: den der achper vñ dē do gebrist des brotz. Der gerechtē derkant die seln sei er vich: wañ die meder der vnmiltē seint fraizlich. Der do wercke sein erde der wirt gesat mit brote: wañ der do nachuolgt d̄ müßikeit der ist der tūmfe. Der do ist senfe der beware sich in den mesigē ding en: vnd lese die laster in seiner manungen. Die begerung des vngengen ist ein grab der bñstē. wañ die wurzel d̄ gerechtē nympt zū. Vmb die sünd der lespen genacht sich der val in dem vbel: wañ der gerechtē entpfleucht von der angst. Ein ieglicher wirt derfult mit gütē dingē von dem wücher seins munds: vñ nach dē wercken seiner hend wirt im wider geben. Der weg des tūmen ist gerecht in sein augen: wañ der do ist weyse der hort den rate. Der tor zäigt zū hant sein zorn: wañ der do verereget das vnrecht der ist listig. Der do redt d̄ er derkente der ist ein vrtail der rechte: wann der do leugt der ist eintriechlicher gezeug. Einer ist der do gelobt vñ entzamt seint an die wisseneheit als mit ein waf fen: wañ die zung der weysen ist gesuntheit. Die lespe der warheit wirt fest ewiglich: wañ der do ist ein gecher gezeug der seet zū samen die zunge der luge. Die traurigkeit ist in dem hertzen der die do gedenkent die vbeln ding: vnd die do gend in den raten des frides. den nachuolgt die freude. Den gerechten betrübet nit was dings im geschicht: wann die vngengen werdent derfult mit dem vbel. Die luglichen lespen seint ein verbannenschafft dem heren: wañ die do tūnd treulich die geuallen im. Der listig menssch verhilt die wisseneheit: vnd das hertzen der vnweyse bewegt die totheit. Die hant der stark en wirt herfchen: wañ die do ist gelassen wirt dien en den zinsern. Die traurigkeit in dem hertzen des

manns gedemütigt in: vnd wirt derfreu wet mit dem besten wort. Der do verereget den schaden vmb den freunde der ist gerecht: wañ der weg der vbeln der betreugt sp. Der erieglich vint nit den gewin: vñ das güt des menschen wirt ein werd des goldes. In dem seig der gerechtigkeit ist das leben: wañ d̄ weg der abweg furt zū dem tode. xm

Der weyse sūn ist ein lere des vatters: wañ der do ist ein spotter der hort nit so er wirt berespt. Der menssch wirt gesat mit den gütē dingē von dem wücher seins munds: wañ die sel d̄ vbergeer ist vngeng. Der do behāt sein mund der behāt sein sele: wañ der do ist vnmercklich zū reden der entpint bese ding. Der treg wil vñ wil nit wercken: wañ die sele der werckenden wirt derfult. Der gerechtē verpant das luglich wort: wañ d̄ vnmilt schamt sich vnd wirt geschemlicht. Die gerechtikeit behāt den weg des vnschedlichen: wañ die vngangheit vnterplantet den sunder. Einer ist als reich so er nichten hat: vnd einer ist als ein armer so er doch ist in manigē reichtenen. Die der losung der seln des manns seint sein reichteum: wañ der do ist arme der enehabt nit die berespung. Das lieche der gerechten der freu wet sich: wañ das lieche valse der vngengen wirt verlescht. Zwischen den hochfertigē seint zū allen zeiten krieg: wañ die alle ding tūn mit rate. die werdent berichte mit weisheit. Die eilent enhabung wirt gempñert: wann die ding die do werdent gesament gemechlich mit der hant. die werdent gemangualigt. Die zūerliche die do wirt aufgeschobē die quelt die sele: das holtz des lebens ist ein begerung zū kumen. Der do hinder redt etliche ding. d̄ pint sich selber in das kunftig: wañ der do furcht das gebot der wandelt in dem fri de. Die triechlichen seint irent in den sunden. wañ die gerechtē seint barmhertzig vñ derbarmen sich. Die ee des weysen ist ein brunn des lebens: das er sich naig von dem vall des todes. Dem erieghen sūn wirt kein ding der güt: wañ dem weyse knecht werdent die werck des gelucks. vñ sein weg wirt gerichte. Die güt lere gibt die genad: in dem weg der verschmechung wirt die verwüstung. Der listig tūt alle ding mit rate: wann der do ist ein tor der tūt auf die tūmheit. Der hote der vngengen velt in das vbel: wañ der gesant des getreu wē ist gesuntheit. Gepresē vñ laster ist dē der do lest die lere: wañ der do gehilt den berespunden der wirt gewuniglich. Ob die begerung wirt derfult so wol lustigt sich die sel: die tūmen verpant die do flie hent die vbeln ding. Wañ der do get mit den weysen der wirt weyse: der freund der torn wirt gleich. Den sundern nachuolgt das vbel: vnd den gerechtē werden wider geben die gütē dingē. Der güt lefr erben sūn vñ enckel. Dem gerechten wirt behalten das güt des sünders. Manige essen seint in den neuen rewtungen der vetter: vñ werden gesament den andern on vrtail. Der do schon der rūt der hant seinen sun: wañ der in liebhat d̄ lere in stet iglich. Der gerecht ist vñ derfult sein sele: wañ der bauch der vngengen ist vnset. xm As weyse weip pau wet lich.

ir haus: vnd das vnweise verwurft das gepauwen mit den henden. Der do get rechtz wegs vñ furcht got: der wirt verschmecht von dem der do get in dē weg der onzucht. In dem munde des tūnen ist die rūt der hochfart: wann die lespen der weysen die behütet sy. Do nit seint ochse do ist die kripf ler: wann do vil sat seint do ist offen die sterck des gütz. Der getrew zeug leugt nit: wann der trieklich zeug der fürbringe die luge. Der verspotter sucht die weysheit vnd vint ir nit: die lere der witzigen ist leicht. Ge wider dē tūnen man: vnd er wais nit die lespen der witzigkeit. Mit weysheit den listigen ist zū vernemen seinen weg: vnd in der vnweysheit dō toren ist zū irzen. Der tor verspot die sūnde: vnd die gnad wont bei den gerechten. Das hertz das do derheit die bitterkeit seiner sele: in des freud wirt nie gemischt der aufwendig. Das haus der vnmliten wirt ver eilgt: vnd die tabernackel der gerechtē die keiment. Ein weg ist der dem menschen ist geschechte: vñ sein iungsten ding fūrent in zū dem tod. Das lachen wirt gemischt mit seer: vñ die iungsten ding der freud bekūmert die chlag. Der tūne wirt der fult in seinen wegen: vnd der gūt mann wirt vber in. Der vnscheolich gelaube ein iegliche wort: vnd der listig merckt sein geng: dem bößhaftigen sūn wirt nichtz gūt. aber den weyse knechte wirt glücksam sein geschicht. vnd sein weg wirt geschickt. Der weyse furcht sich vnd naigt sich vñ den vbeln: der tump vber get vnd hat zūuersicht. Der vngedultsam werckt die totheit: vnd der listig man wirt beslich. Die tumpen besitzent die totheit: vnd die listigen paitent der wissen theite. Die bößligent vor den gūten: vnd die vngengen vor dē toren der gerechten. Auch der arm wirt in haß sein nechsten: wann der freund der reichen der ist vil. Der do verschmecht sein nechste der sūndet: wann der sich derbarmt des armen der wirt selig. Der do glaubt an den herzn der hat lieb die barmhertziheit: die do werckent daz vbel die irzent. Die derbarmt vñ die warheit die furbereitent die gūte ding. Die begnūgung wirt in eim ieglichen gūten werck: wann wo vil wort seint do ist emhiger gebreche. Die krone der weysen seint ir reichthum: die tūmheit der torn ist vnweishheit. Der getrew gezeug dō löst die selen: vnd der betriger oder verkert fürbringt die lug. In der vorcht des herzen ist der trost der stercke: vnd ir en sūnen wirt zūuersicht. Die wort des herzn ist ei zū brun des lebens: das sy sich naigt von dem val der tods. Die würdigkeit des kunigs ist in der menig des volchs: vnd daz laster des fursten ist in der lutzlichkeit des volchs. Der do ist gefridsame der richtet manige ding mit witzigkeit: wann der do ist vngefridsam dō erhöcht sein totheit. Daz lebē des fleisch es ist ein gesuntheit des hertzen: der neid ist ein feule der bain. Der do quelt den gebrestigen dō itwist sein schöpfer: wann der in ert der erbarmt sich des armen. Der vngeng wirt vereriben in sein vbel: wann der gerecht versucht sich an sein tode. In dem hertzen des witzigen rūt die weysheit: vnd er lert ioch die vngelernten. Das recht hebt auf die leute: die sund macht arm das volck. Dem kunig ist on

entphendlich der vernement anbechter: vnd der vn nütze enthabt sein zorn.

Die senfte antwurt priecht den zorn: das herte wort derkücht die totheit. Die zunge der weysen ziert die wissen theit: der mund der torn wirfft aus die totheit. Die augen des herzen schauwent die gūten vñ die vbeln an einer ieglichen feat. Die behegliche zung ist ein holz des lebens: wann die do ist vnmesig die zerkniet den geist. Der tump verspot die lere seins vatters: wann der do behüt die berespung der wirt kündiger. Dem do begnügt in der gerechtigkeit dem ist die maist krafft: wann die gedanken der vngengen werdent ausge reut. Das haus des gerechten ist manig sterck: vñ in den wüchern des vngengen ist die betrübunge. Die lespen der weysen die seent die wissen theit: dō hertz dō torn wirt vngleich. Die opffer der vngengen seint verpenlich dem herzen: die gelübe der gerechten seint geuellig. Der weg des vngengen ist ein verbanenschaft dem herzen: der do nachuolgt dem rechten der der wirt lieb gehabt von im. Es ist ein böse lere die do leßt den weg des lebens: der do haßt die berespung der stirbt. Die helle vnd der verleuse seint vorm herzen: wie vil mer die hertzen der sūn der leut. Der tobig hat nit lieb den der in berespt: noch er get zū den weysen. Das frölich hertz naigt miltes antlütze: in der trurigkeit des gemütz wirt verdruckt dō geist. Das hertz des weysen sucht die lere: vnd der mund des torn wirt gefurt mit vnweysheit. Alle die tag des armen seint vbel: dō sich hertz ist als ein emhig oder groß wirtschafft. Besser ist ein lutzel mit der vorcht des herzen: den michel schetze vñ seelich. Besser ist zū ladē zū dem kraut mit der lieb: den zū dem faisten kalb mit haß. Der zornig man bewegt die krieg: der do ist gefridsame der senftert die der küchten. Der steig des tregē ist als ein odinir zum: der weg der gerechten ist on ergerung. Der weyse sūn derfreuwet den vatter: vñ der tump mensch verschmecht sein mütter. Die totheit ist ein freud den tumpen: vñ der witzig man der richt sein genge. Do nit ist der rate do werden verwurft die gedanken: wann wo manig ratgeben seint do werden sy gefestent. Der mensch wirt derfreuwet in dem vrtail seins munds: vnd das zimlich wort ist das beste. Der steig des lebens ist vber den gelerten: das er naigt die iungsten ding von dō helle. Der herz verwurft das haus der hochfertigen: vnd macht veste die zile der wüwen. Die bößen gedanken seint ein verbanenschaft dem herzen: das rein wort vnd das schönste wirt gevestent in jm. Der do nachuolgt der geitigkeit der betrübte sein haus: wann der do haßt die gaben der lebe. Vmb die derbarmt vnd vmb den glauben werden gereinigt die sūnde: wann vñ die vorcht des herzen naigt sich ein ieglicher von dem vbel. Das hertz des gerechten betrachte die gehorsam. der mund der tūnen vber begnügt in dem vbeln. Der herz ist ver von den vngengen: vnd der hort die gebette der gerechten. Das liecht der augē derfreuet die sele: der gūt leumune dō faist die bain. Das or das do hört die berespung des lebens: es wirt entzamp wonnen in mitze der

weisen. Der do verwirft die lere der verschmechte
sein sele: wañ der do gebilt den berespungen. der ist
ein besitzer der herten. Die vorcht des herten ist ein
lere der weisheit: vnd die demut für get die wunig.

Der mensch ist für zebereiten **vñ** lich
das hertz: vñ got ist zericht die zung. All
die weg der menschen seint offen in seinen
augen: der hertz ist ein weger der geist. Deroffen dem
herzen deine werck: vnd dein gedanken werden ge-
richt. Der hertz hat gewerck alle ding vmb sich sel-
ber: vnd den vngengen zu dem vbeln tag. Ein ieg-
lich vbermüttiger ist ein verbanenschaft des herzn.
ioch ob die hant wirt zu d hand so wirt er nit vn-
schuldig. Der anuang des güeten wegs ist zettin dz
recht: es ist mer geuellich bei got den zeopfern die
opffer. Vñ die derbermd vñ vñ die warheit wirt
der lost die vngancheit: wañ in der vorcht des herte
naigt er sich von dem vbeln. So dem herzn geuallēt
die weg des menschen: vñ er bekert sein feind zu dē
fride. Besser ist ein lutzel mit der gerechtikeit: deñ
vil wücher mit der vngancheit. Das herteze des
menschen ordent sein weg: vnd dem herzn ist zerich-
ten sein geng. Die weissagung ist in dē lespen des
kunigs: sein mund irt nit in dem vrteil. Das ge-
wicht vnd die wage seint die vrteil des herzn: vnd
alle die scam der welt seint sein werck. Die do eünd
vngenchlich die seint verpēlich dem kunig: wann
das gefesse wirt gefestent mit der gerechtikeit. Der
wil der kunig sein die gerechten lespen: der do recht
redt d wirt gericht. Die vnwißigkeit des kunigs
seint potē der tods: vñ derweil mā gefelt im. Daz
leben des kunigs ist in der frölichkeit des anlutz:
vnd sein miltekeit ist als der spatte regen. Besitze
die weisheit wañ sy ist besser den das gold: vnd ge-
winn die furschung wañ sy ist edeler deñ das silber.
Der weg der gerechten naigt die bösen ding: der do
ist ein hūter seiner sele d behüt sein weg. Die hoch-
fart furget der rewe: vnd vor dē vall wirt genaigt
der geist. Besser ist zu demütigen mit den senften:
deñ zetailen die reube mit den hochfartigen. Der do
ist vngelert in dem wort der vint die güeten dinge:
vnd der sich versicht an den herzn der ist selig. Der
do ist weises herten: der wirt genant witzig: vnd
der do ist sūß in der rede der vernympt die merner
ding. Der bruñ des lebens ist ein vnterweisung der
besitzendē: die lere der tozn ist ein torheit. Daz hertz
des weisen lert seinen mund: vnd zu legt die gnad
seinen lespen. Der saum des hunigs seint zu samē
gesetzte wort: die sūßigkeit der sele ist ein gesunt-
heit der bain. Ein weg ist der den menschen duncke
recht: vñ furt seine iungstē ding zu dem tode. Die
sele des arbeitendē arbeit im: wañ sei mund twinge
in. Der vngeng mā grebt das vbel: vnd daz feur
brint in seinen lespen. Der verkert mā der derstet
die kriege: vnd der kleffisch schaid die fursten. Der
vngeng mā let seinē freunt: vñ furt in nit durch
den güeten wege. Der do ist getunckelter augen der
gedenckte böse ding: er peist sein lespen er volbringe
daz vbel. Das alter ist ein kron der wißigkeit: die
do wirt funden in den wegen des rechtē. Besser ist
der gefrißsam mā deñ der starch: vnd der do herscht

sein gemüt dem d streiter der stet. Die loß werden
gelegt in den pūsen: wañ sy werden getempert vom

Besser ist ein truckne schnit **vñ** herzn
mit freuden: denn ein haus vol opffer mit
kriegen. Der weise knecht wirt herschen dē
edrechten sūn: vnd tailt das erbe vnter die brüder.
Als das silber wirt bewert in dem feuer vnd das
gold in dem aitoffen: also bewert der hertz die herten.
Der vbel gehorsamt der vngengen zungen: vnd der
triecklich gehorsamt den lugliche lespen. Der do ver-
schmecht die armen der itwitz sein schöpffer: vnd
der sich freut in dem vall des andern d wirt nit vn-
gequelt. Die kron der alten seint die sūne der sun:
vnd die wunlich d sūn seint ir vetter. Den tozn
gezime nit die geordneten wort: noch den furstē die
verlogē lespe. Der edel stein ist ein wißig peitung
des eischenden: wo hin er sich kert das vernympt er
weißlich. Der do verhilt die mistat d sūcht die freūt
schafft: d do anderwañ in dem andern wort der schait
die gelobten. Der verfehlt die offen berespung bei
dē weisen: deñ hundert schleg bei den tozn. Der vbel
sūcht krieg zu allen zeiten: vnd ein fraischlicher bot
wirt gesant wider in. Es gezime mer zu beegenē
dē bern so er zucht die welfel: dē dem tozn in zemerck
en in seiner torheit. Der do gibt vbel vmb gūt: vñ
des haus schait sich nit das vbel. Der do aus leste daz
wasser es ist ein haube der krieg: vnd ee das er der-
leit das laster er leste daz vrteil. Vnd der do gerecht:
hafftigt den vngengen vnd der do verdampt den ge-
rechten: ietweder ist verpannē bei dem herzn. Was
nutzt dem tozn zehaben die reichthum: so er nit mag
kauffen die weisheit. Der do ist ein freunt der hat
liebe ze allen zeiten: vnd der brüder wirt bewert in
den nōten. Der sein haus macht hoch der sūcht den
vall: vñ der do vermeit zelnern d velt in böse ding.
Der tump mensch frolockt mit den hendē: so er ge-
lobte für sein freunt. Der do betrachte die krieg der
hat lieb die schelt wort: vnd d do derhöcht sein mund
der sūcht den vall. Der do ist verkert herten d vint
mit das gūt: vnd der do verkert die zungen der vele
in das vbel. Der toz ist geborn in sein laster: wañ
der vatter wirt nit derfrewet an dem narzen. Das
frewent hertz macht ein blēnd iugent: der trurig
geist macht our die bain. Der vnmit d nump die
gaben von der schoß: das er verkere die steig des v-
teils. In dem anlutz des witzigen leucht die weis-
heit: die augen der tozn seint in den enden der erde.
Der torecht sūne ist ein zorn des vatters: vnd ein
laid der mütter die in gebat. Der schad ist nit gūt
in zetragen dem gerechten: noch zeflachen den fur-
sten der do vrteilt die rechten ding. Der do mische
sein wort der ist gelert vnd witzig: vnd der gelert
mā ist eins edeln geists. Vnd so der tump sweigt
er wirt geacht weise: vnd ob er verdruckt sei lespē
er ist geacht vernement.

Der sich wil schaiden von sein freunt der
sūcht schuld: vnd wirt itwitzlich zu allen
zeiten. Der tor entpheckt nit die worte der
weisheit: nur du sagst im die ding die do reichent
in sein herten. So der vngeng kumpt in die tieffe
der sunden er verschmecht: wañ itwitz vnd laster

nachfolge im. Das tieff wasser seint die wort vñ dem mund des mañs: vñ der vber begnugent pach ist ein brun der weisheit. Es ist nie gut zu entphalen das bild des vnwillt in dem vrteil: das du dich naigst von der warheit des vrteils. Die lespen des tummens mischen sich zu den kriegē: wañ auch sei mund d bewegt die scheltwort. Der mund des tummen ist ein betrübung: vñ sein lespen sein ein vall seiner sele. Die wort der zwiffeltigen zungen seint als einualtig: vñ sy selb kumē vntz zu d pinnerstē tail des pauchs. Die vortch wirfft aus den tregen. wañ die selen der vnsteten die hungerent. Der do ist linde vñ entpunden in seim werck: der ist ein brüder des des seine werck seint verwust. Der nam des herzn ist der sterckst turn: vñ der gerecht laufft zu im vñ wirt derhöcht. Das gut des reichen ist ein stat seiner sterck: vñ vmb gibt in als ein veste maur. Das hertz des menschen wirt zerknitscht ee den es wirt derhöcht: vñ wirt ee gedemütigt denn es wirt gewundliche. Der ee antwort den ee gehöret der jaigt sich zesein tump: vñ wirdig des lasters. Der geist des mañs helt auf sein schwachheit: wañ wer mag enthaben zezurnen den leichtē geist. Das spinnig hertze besitzt die wissentheit: vñ das oz der weisen sucht die lere. Die gab des menschen weitet sein weg: vñ macht im ein rume fur die fursten. Der gerecht ist zum erstē ein besager sein selbs: Darnoch kumbt sein freund der sucht in. Das loß deroffent die wider sagunge: vñ vrteile vnder die gewaltigen. Der brüder dē do wirt geholffen von dem brüder der ist als ein veste stat: vñ sein vrteil als die rigeln d stat. Von dem wücher des munde des mañs wirt derfult sein bauch: vñ die geschlecht seiner seiner lespen die sattend in. Der tod vñ das leben seint in den henden der jungē: die sy lieb habē die essent iren wücher. Der do vint das gut weip d vint d gut: vñ schöpft die freid vom herzn. Der do verdribt das gut weip der verdribt das gut: der do helt die eebrecherin d ist eum vñ nie weise. Der arm redt mit flehungē: vñ der reich redinget hochlich. Der lieplich mañ wirt mir ein freud zu der gesellschaft: denn der brüder.

Besser ist der arme der do get in seiner einualt: den der reich vñ d vnweise der do verdrückt die lespen. Wo nie ist die wissentheit der sel das ist nie das gut: vñ der do ist schneller fuß der schat. Die tumbheit des menschen vnderpflanzet sein genge: vñ der hiezt mit seim hertzen wiß d herzen. Die reichtrum zu furent vil freund: wañ auch die die er het werdent geschaiden von d armen. Der falsch gezeug wirt nie gequelet: vñ d do redt die lügen der entpflucht nie. Manig erent das anelütz des gewaltigen: vñ seind freund des der do gibt die gab. Die brüder des armen menschen die hassen in: vñ hieruber sein freund scheiden sich ver von im. Der do nachuolg allein den wortē der hat nicht: wañ der do ist ein besitzer des hertzen der hat lieb sein sele. vñ der huter der witzigkeit d vint die gütē ding. Der falsch gezeuge wirt nie vngequelet: vñ der do redt die luglichen ding der verdribt. Dem tozn gezimt nie die freude: noch dē

knecht zeherschen dē fürstē Die lere des mañs wirt derkant durch die gefridsam: vñ sei wuniglich furzegen ist vngenge. als die tobheit des lewen also ist auch der zorn des kunigs: vñ als das tau auf dem gras also ist auch sein miltekeit. Der eum sün ist ein schmerz des vatters: vñ die dache die do emh: iglich durch trieffen vñ das kriechisch weip. Heuser vñ reichtrum werdent gegeben von vatter vñ von mütter: wañ aigenlich vom herzn ein witzigs weip Die treg seint in dem schlaff: vñ die verwüst sel hungert. Der do behüt das gebot der behüt sein sele: wañ der do verschmecht sein weg der wirt gedret. Der sich derbarmpt dem armen: der wuchert dem herzn vñ er wider gibet im zu seiner seun. Ler deinen sun das du icht verzweifelt: das du in icht setzest dein sel zu seiner verderbung. Der do ist vñ gefridsam der enthabt den schaden: vñ so er zucht: er zu legt ein anders. Hdt d rat vñ entpach die lere: das du seist weiß in deinen iungsten dingen. Manig gedanken seint in dem hertzen des mañs: wañ der wil des herzen bleibt ewigliche. Der gebrestig mañ ist barmhertzig: vñ der arm ist besser den der mañ lugener. Die vortch des herzn ist zu dem lebē: vñ wont in der derfulung on die böst haimsuchung. Der treg verbirgt sei hand vnter die vchse: er zu fügt sy nie zu seim munde. Der tumb wirt weiser den der schelmig gequelet mit d krefteigung: wañ ob du berespelt den weiß er vernimpt die lere. Der do quelet den vatter vñ fleucht die mütter: der wirt lasterbar vñ vnseelig. Sün nie hdt auf zu horten die lere: noch miskenst die wort der wissentheit. Der vngenge gezeug verisot das vrteil: vñ der mund der vngenge verwust die gerechtikeit. Die vrteil seint bereit den spottern: vñ pleuent herner: schlachent die leib der tummen.

Der wein ist ein vnkeusches ding vñ ein wuffent trunkenheit. Der sich wüllustigt in disen der wirt nie weise. Als das luent des lewē also ist auch die vortch des kunigs: der in bewegt der sunt in sein sele. Es ist ein lere dē menschen der sich schaid von den kriegē: wañ all tozn die mischent sich zu d lastern. Der treg wole nie eren vñ die kelt: doruñ er wirt betelē im sumer vñ im wirt nie gegeben. Als das tieffe wasser also ist der rat in dem hertzen des mañs: wann der weise mensch schöpft in. Manig leut werdent gehäsen barmhertzig: wañ wer vint den getreuen mann. Der gerecht der do get in seiner ainualt: der leht selig sün noch im. Der kunig d do sitz auf dem sal des vrteils: der verwust alles vbel in seiner bescheud. Wer mag sprechen mein hertz ist rain: vñ ich bin lauter on sünd. Das gewicht vñ das gewicht. die maß vñ die maß: ietweders ist verpenlich bei dem herzn. Vñ das kint wirt derkant in seinen vbungen: vñ ob sein werck seint rain. Vñ recht das hönd orn vñ sehent augē: ietweders hat gemacht der herze. Nichten wölft lieb haben den schlaff: das dich der gebreste mit bedruckethu auf dein augen: vñ wirt gesat mit brot. Es ist böß es ist böß: spricht ein icklicher kauffman: vñ so er sich schait den wirt ee derfrewet. Das gold

vnd die menig des edell gesteins: vñ das teur vñ
seint lespen der wissentheit. Nim das gewand des
der do wirt ein burg des fremden: vnd nym ab von
im das pfant fur die aufwendigen. Dem mensch:
en ist süß dz brot der luge: darnach wirt derfult sein
mund mit ein stein. Die gedanch werdent gekref-
tigt mit den raten: vnd die krieg seint zebetrach-
ten mit den berichten. Nichten vermisch dich zñ dē
der do deroffent die taugen ding. vnd trieglich ge-
vnd weittert sein lespen. Der do flücht sein vatter
vñ der mütter: sein liecht vñ wirt dlescht in mitze
der vinsten. Das erb zñ dem mann eile an dem an-
uang: er enpire des segens im iungsten. Nicht
spirch ich gib vbel vmb vbel: baite des heren vnd er
derlöst dich. Das gewicht vnd das gewicht ist ein
verbannenschafft bei dem heren: die krieglich wege
ist nit gut. Die geng des mañs werde gericht vom
heren. Wan welcher der mensch mag vernemē sein
weg? Es ist ein val den menschen zegeloben dē he-
ligen: vñ zopffern nach dem gelude. Der weise ku-
nig verwüste die vngengē: vnd naigt das gewelb
vber sy. Das liechtuaf des heren ist ein nietange
des mensche: der do derfucht alle die heimliche dinge
des pauchs. Die derbarint vñ die warheit behütet
den kunig: vñ sein tron wirt gevestent mit senfe.
Die freud der iungen ist ir sterck: vnd die wurd-
heit d alten ist ir graue. Die schmerzen der wun-
den welscht oder streicht ab die bössen dinge: vnd die
flege in den heimlichen dingen des bauchs. xxx

Als die tailungē der wasser also ist dz hertze
des kunigs in der hant des heren: er naigt
es wo er wil. Ein ieglich weg des manns
wirt im gesehe recht: wan der herze bewert die her-
en. Zetun die derbermd vnd das vrteil. geselet dem
heren merz den die opffer. Die derhöchung der augē
ist die weitung des hertzen: das liechtuaf der vn-
gengen ist sund. Die gedankung des kreffteigen
seint zñ allen zeiten in begnügung: wan ein ieg-
lich treger ist ze allen zeiten in dem gebreften. Der
do sament das güt mit luglicher zungen der ist ei-
tel vnd vppig: vnd behefft zñ den stricken des tods.
Die raube der vngengen abziechent sy: wan sy wol-
ten nit tün das vrteil. Der verkert weg des mañs
ist fremd von got: wan der do ist rain des werck ist
gerecht. Besser ist zehitzē in dem winkel des leres.
Denn mit dem kriegischē weip in dē haus d wirt
schefft. Die sel des vngengē begert des vbel: sy der
barmt sich nit irem nechste. Der lützel wirt weiser
dē cleffigē schelm: vñ der do nochvolgt dem weisen
d entpfecht die wissentheit. Der gerecht tracht von
dem haus des vngengen: das er ab ziech die vnmil-
ten vñ dem vbel. Der do verhebt sein oz zñ dem ruf
des armen: vnd er selb rufft vnd wirt nit derhort.
Die verborgen gab lescht die zorn: vnd die gab in
dem pusem in gros vnwürdigkeit. Dem gerechten
ist ein freud zñ tün das vrteil: vnd vorchet den die
do wirchent die vngandheit. Der mann der do ire
von dem weg der lere: der wirt wöhen vnter der sa-
menung der risen. Der do lieb hat die wirtscheffe
der wirt in gebreften: der do lieb hat den wein vnd
die faisten ding der wirt nit gerecht. Der vnmile

wirt gegeben fur den gerechten vnd der vngenge
fur die gerechte. Besser ist ze entwelē in dem wustē
en lande: den mit dem kriegischen vnd mit dem zorn-
nigen weibe. Vnd das öl ist ein begirlicher schatz
in dem tabernackel des gerechten: vnd der vnweise
mañ verwüst es. Der do nochvolgt d gerechtikeit
vnd der erbermd: der vint das leben vnd die gerech-
tikeit vnd die wunlichlich. Der weise steigt auf in
die stat der starcken: vnd verwüst die krafft ir zñ
uersicht. Der do behüt seinē mund vnd sein zungē:
der behüt sein sele vor der angst. Der hochfertig vñ
d vbermutig: der do werckt die hochfart in dē zorn
der ist gebeissen vngelert. Die begerungen derfla-
hent den tregen: wan sein hend wolten nit werckē
kein ding. Er begetigt vnd begert dē gantzē tag:
wann der do ist gerecht der gibt vnd hort nit auf.
Die opffer d vngengē seint verpenlich: die do wer-
dent geopffert vñ die misstat. Der do gibt die ga-
ben der gewint die vberwindung vñ die ere: wan
er nimpt ab die sele der entpachenden. Der falsche
gezeug verdirbt: der gehorsam mañ redt die vber-
wingung. Der vngeng mañ vestent schelchliche
sein anelüt: wann der do ist gerecht der richte sein
weg. Die weisheit ist nit. die witzikeit ist nit: d
rat ist nit wider den heren. Das roße ist berait an
dem tage des streitz: wann der herze gibt die behale

Besser ist ein güt mañ xxx sam.
den vil reicheit: die güt gnad vber daz sil-
ber vñ vber dz gold. Der reich vnd der arm
beg egenten ein ander: der herze ist ein wircher iet:
weders. Der listig sach das vbel vnd verbarg sich:
der vnschedlich vber gieng vnd wart gequelt mit
schadē. Die vorchet des heren ist ein end der messig-
keit: reicheit vnd wunlichlich vnd das leben. Die
weissen vnd die gweissen seint in dem weg des ver-
kertē: wan der do ist ein huter seiner sele der schaid
sich von im. Es ist ein gleichsam der iungling ist
machen zñ sein weg: joch so er deraltent er schaid
sich nit von im. Der reich gebeut dem armen: vñ d
do enpfecht das leben der ist ein knecht des lebeners.
Der do seet die vngäckeit d schmit die vbeln ding:
vñ wirt vollent in dem krieg seins zorns. Der do
ist gech zñ der erbermd der wirt geseget: wann er
gibt dem armen von seinen broten. Den sig vñ die
er vberkumpt der do git die gabē: aber er nimpt ab
die selen der nemenden. Wirff aus dē spotter vnd d
krieg get aus mit im: vnd es horn auf die sachen
vñ die laster. Der do lieb hat die rainigkeit des her-
en: vmb die gnade seiner lespen wirt er haben den
kunig zñ ein freund. Die augen des heren behüt
tent die gerechtikeit: vnd die wort des vngengē be-
erriegent. Der treg spricht: der lewe ist aufwendig:
ich bin zñ dereschlagē in mitz der gassē. Der mund
des fremden ist ein tieffe grube: dem der herz wirt d
zurnt der velt in sy. Die torheit ist gesament in dē
hertzen des Kindes: vñ die rüt der zucht verdreibt sy.
Der do quelt den armē das er mere sein reicheit:
er gibt dem reichen vnd gebriste. Mein sün naige
dem oz: vnd höre die wort der weisen. Wann zñ leg
das hertz zñ meiner lere: sy wirt dir schön so du sy
beheltest in dein hertzen. Vnd vber begnügēt in

deinen lespē: daz dein zūversicht sy im herzn. Do vñ
vñ ich zāig dirz heut. Sich ich schreibe dir oreual
tiglich in den gedanken vñ in der wissentheit: dñ
ich dir zāigt die vestenheit vñ die rede der wāheit:
antwurt in von den dingen. die sy santen zū dir.
Nicht thū gewalt dem armē dñ er ist ar. n. noch zer:
knietich den gebrestigen vñter dem toz: wñ der hert
vrtelt sein sach: vñd quelte die die do quelen sein
sele. Nit bis ein freunt des zornigē menschen. noch
engge mit dem tobigen mān: das du vñlleicht icht
lernest sein steige: vñd entpfechste das trālsal seiner
sele. Nit enwōlste sein mit den die do pñdent ire
hende. vñd die sich opffernt burgen vñ die schuld
Ob du nichten hāst do von du wider schickst: was
ist der sach das er nem die deck von der deiner kam
er. Nit vber gee die alten zil: die dein vetter haben
gesetzt. Hastu gesehē ein mān schnell in sein werch:
er wirt seen vor den kunigen: er wirt nit von den
SO du sitzst das du issest *xxm* vñedeln
mit den furstē. merck vleischlich die dñg
die do werden gesetzt vor dem antlitz: vñd
setze ein māß deiner keln: jdoch ob du hāst dein sele
in dem gewalt. Nicht begere von seiner speise: in dē
do ist daz brot der luge. Nit enwōlste arbeiten dñ du
werdest reiche: wann setze die māße deiner weis:
heit. Vñd nit hebe auf dein augen zū dē reichumen
die du nit macht gebāben: wñ sy machent in vee:
tich als die adlar: vñd fliegent in den wolckē. Nit
is mit dem neidigē mān vñ nit begere seiner esse:
wñ er macht in der gleichsam des warsagers vñd
des auslegers das er miskennt. Er spricht zū dir is
vñd trinck: vñd sein gemūt ist nit mit dir. Die el
sen die du issest die vñdeuest du: vñ du verleusest
deine schōne wort. Nit rede in den oren der vñwei
sen: wñ sy verschmeht die red deiner lere. Nichtē
rūr die zil der lutzelen: vñd nit gee in den acker der
wāisen. Wñ ir nechster der ist stārch: vñd er selb
vrtelt ir sache wider dich. Dein hertze gee in zū der
lere: vñd dein orn zū den wortē der wissentheit. Nie
zeuch ab die zucht von den kinden: wann ob du es
flechste mit dñ rūt. es stirbt nit. Vñ so du es flechste
mit der rūt: du derlōst sein sele von der helle. Mein
sūn ob dein gemūt wirt wāis mein hertze derfrewet
sich mit dir: vñd mein lancken die der frewent sich
so dein lespen werdent reden das rechte. Dein hertze
hab nit lieb die sūnder. wann bis in der vorchte des
herzn den gantzen tag: wann du wirt haben zūuer
sicht in dem iungsten: vñd dein bāitung wirt nie
abgenommen. Mein sūn hōr vñd bis weis: vñd richte
dein gemūt in dem wege. Nit enwōlste sein in den
wirtschefften der trincker: noch in den essen der die
do tragent die flāisch zeesse: wñ die mustigē trink
er vñd die do gebent die epteln rede die werdent ver
wāst: vñd die schlaffung wirt geuase mit tūchen.
Hōr den vatter der dich gebā: vñd nit verschmeche
dein mūter so sy deraltent. Ruff die wāheit: vñd
nit entwōlste verkauftē die wāheit vñd die ler vñ
die vernunfft. Der vatter des gerechten frewt sich
mit freuden: der do gebā den weisen der wirt der:
frewet in im. Dein vatter derfrewet sich vñd dein
mūter: vñd die dich gebā die freut sich. Mein sūn

gib mir dein hertze: vñd dein augen behūtent meinē
weg. Wñ die gemain ist ein tieff grūbe: vñd die
fremde ein enger brun. Sy lage an dem weg als ei
diep: vñ dñlecht welch sy sicht vñsicher an dem weg.
Wem ist we. wes vatter ist we. wem werdēt krieg
wem werdent grūben. wem werdent wunden om
sache: wem wirt die aufstechung der augē? Neur
den die do gewonent zemwein vñd fleissent sich aus
zū trincken die kōpffe? Nicht sich an den wein so
er schomert: so sein varb leucht in dem glase. Er
get in lindiglich vñd hecket zum iungsten als der
slange: vñd als das kuniglein das do aus geuist die
vergiffte. Dein augen sehent die aufwendigen: vñ
dein hertze redt die verkerten dñge. Vñd du wirt
als ein schlaffender in mēzte des mers: vñd als ein
flaffender schifman der do hat verlorn den nagel.
vñd du sprichst. Sy schlāgen mich vñd es tet mir
nit we: vñd vñbzugen mich: vñ ich enpfand sein
nit. so ich derwache: vñd ich vñnde anderwāid den

Nichten hab lieb die bōsen mān *xxm* wein
noch begere zesein mit in: wñ ir hertze be:
tracht die raub. vñd ir lespē redent die erie
heit. Das hause wirt gebāwen mit wāisheit: vñd
wirt gestircht mit wirtikeit. Die keller werdent d
fullt in der lere: mit allem teuren gūt vñd mit dē
schōnsten. Der wāis mān ist stārch vñd der gelere
mān ist krefftig vñd gewaltig: wñ er vecht an dē
fereit mit ordnung: vñ es wirt behaltsam wo mā
nig rat seint. Dem tumen ist hoch die wāisheit: er
tāt nit auf sein mund in dem toz. Der do gedēcke
zū tūn bōse dñg. der wirt gerūffen tump. Der ge
danck des tumpē ist funde: vñd der hinder reder ist
ein verbannenshafte der leute. Ob du verzweifelt
des vals an dem tag der angst: dein sterche wirt be:
wert. Derlōst die do werden gefurt zū dem tode: vñ
hōre nit auf zū derledigen die die do werden gezogen
zū dem verleuse. Ob du sprichst die kreffte vermā:
gent sein nit: der do ist ein schauer des hertzen er:
selb vernutzet vñd den behalter deiner sele betreuge
kein dñg: vñ er wider gibt dem mensche noch sein
en wercken. Mein sūn is dñ konig wñ es ist gūt:
vñd dñ saum ist sūß deiner keln. Alust ist auch die
lere dñ wāisheit deiner sele: so du sy vñdest du wirt
haben zū versicht in dem iungsten. vñd dein zū ver
sicht verdirt nit. Nit enlage vñd sūche die vñ:
ganckheit in dem haus des gerechte: noch er verwāst
sein rūt. Wñ der gerechte velt zū sieben malen vñ
stet auf: wñ die vngengē vallent in das vbel. Ob
dein feint velt nichtē frewe dich dein hertze derhōcht
sich nit in sein vall: das es vñlleicht der herze seche
vñ misuall im: vñd nem ab sein zorn vñ im. Nit
brieg mit dem bōsen. noch hab lieb die vngengē:
wñ die bōsen habent nit zūversicht der kunftigen
dñge. vñd das liecht vāst der vngengen wirt ver:
lescht. Mein sūn furcht den herzen vñd den kunig:
vñd vermische dich nit mit dē hinder redern. Wñ
ir verleus stet auf gehlich: vñ werz derkent dē vall
ietweders. Vñ dñse dñg seind dem weisen. Zū dñ:
kennē das pild im vrtel ist nit gūt. Die do sprich
ent zū den vngengē du bist gerecht. die volch flūch
ent in: vñd die geschlechte verpānnent sy. Die sy

berespent die werden gelobt: vñ der segē wirt auf in. Die lespe wirt gekust: die do antwort gerecht wort. Bereit dein wercke aufwendig: vñ vbe dei acker vleissiglich: das du darnach pauest dein haus. Nit bis ein vppiger gezeug wider dein en nechste: das du nit lockest kein ding mit deinē lespen. Das du nit sprechest als er mir hat gethan also thū ich im: ich wider gult ein ieglichen noch sein werck. Ich vber ging durch den acker des tregen mensche: vñ durch den weingarten des tamen mañs. Vñ secht die neseln herten in derfulte mit all: die dorn hette bedeckt sein antlitz: vñ die durze maur d scain was geuallē. Vñ do ich das gesach ich satz es in mei hertz: vñ lert die lere in gleichsam. Wie lang schleffte treger: weñ wiltu auf sten von dē schlaff? Ich sprich schlaff ein lutzel so schleffert dich ein lutzel: vmbfach ein lutzel die hend das du ruest vñ dem gebreite kumpt als ein lauffez: vñ die armkeit als ein geweffenter mañ.

Und ditz seint die gleichsam salomons: die die mañ ezechias des kunigs inda vbertrug. Die wuniglich gotz ist zū verzeihen d wort: vñ die wuniglich der kunig ist zū derfuchē die rede. Der himel oben die erd nyder: vñ das hertz der kunig vnder fuchlich. Nimm ab den rost von dē silbē: vñ daz vñz rainst get aus. Nimm ab die vngankheit vñ dem antlitz des kunigs: vñ sein thron wirt gefestent mit d gerechtigkeit. Nicht derfchein wun sam vor dem kunig: vñ stee nit an d stat der mich eln. Wan es ist besser daz dir wirt gesagt seig auf her: deñ das du wirst gedemütigt vor dem fursten. Die ding die dein augē haben gesehen die furbring en nit schier zeunrecht: so du sy darnach nit macht gebessern so du vnereit dein freund. Tracht deine sach mit dem freund: nit deroffen dem taugen dem aufwendigen: so ers gehbt daz er dich vñlleicht icht verschmeche: vñ hbt nit auf zeitwissen. Die gnad vñ die freundschaft die derlösent: die behüt dir daz du icht werdest ietwizlich. Die gulden ophel in dē silberin petten: ist der do ret das worde in sein zeit. Als ei gulden orring vñ ein leichten des mer grif lein: ist der do berespt den weisen vñ das geuoramt or. Als die kelt des schnees an dem tage des schneites: also ist d getrew pot dem der in sant: er macht zeruen sein sel. Nicht nachuolge den wolken den winden vñ dem regen: vñ der achper mañ erfult nit die gelubde. Der furst wirt senfter mit gefridsam: vñ die waiche zung prichet die hertikeit. Haf tu funden das konig is: daz dir begnüt: so du wirt: best gesat das du es vñlleicht aufwerffest. Abzeuch den fuß von dem haus deins nechste: so du wurdet gesatt das er dich vñlleicht icht hasse. Der mensch d do redt die falschen gezeug wider sein nechsten: der ist als ein pfeil vñ ein waffen vñ ein scharpfs geschö. Der sich versicht an den vngetreuen an dem tage der note: der ist als ein fauler zan vñ ein wū der fuß: vñ verlost den mantel an dem tage der kelt. Der ehig im glas: also ist auch der do singte die lobe mit ein pßem hertzen. Als die milb dem gewand vñ der wurm dem holz: also schat die tru rikeit dem hertze des mañs. Ob dein feind hungert

gib im zessen: vñ ob in durst gib im wasser zetrinch en. Wan du samenst die glūt auf sein haubt: vñ der herz vergilt dtr. Der wind aquilon verwüste die regen: vñ das trurig antlitz die hinder redet zung. Besser ist zettzen in dem winkel des lerers: deñ mit dem kriegischen weip. vñ in dem haus der wirtscheffe. Als das kalt wasser der dursteigē sele: vñ also ist ein gūter bot von dem ferzen lande. Als ein brun beträbt mit dem fuß vñ der zerbrochen vrspring. Also velt der gerecht vor dem vngengen. Als dem nit ist gūt der des konigs ist zū vil: also ist d do ist ein derfucher der magenkratte der wirt verdruckt von der wuniglich.

Als ein offenstat vñ on vmbaleung der maur: also ist der mensch der do nit mag twingen sein geist in der erde. Als d snee im sumer vñ der regen im schnit: also vnzimlich ist dem torn das lob. Wan als der vogel vberfleugt zū dē hohen dingen: vñ ein ieglich sperling get: also vberkumbt ein ieglich verflucht daz do wirt furbracht in vppigs. Die gaisel dem roß vñ die halfter dem esel: vñ die rüt auf dē rucken der vnweisen. Nit antwort dem tume noch seiner tume heit: daz du im icht werdest gleich. Antwort dem torn nach seiner torheit: das er icht wene das er sy weise. Als ein lamer der fuß vñ der do erinck die vngankheit: also ist der der do sent die wort durch ein tumpen borte. Als vppiglich der lame hat schō: ne schinbain: also vnzimlich ist die gleichsam in dem munde der torn. Der do legt die stain auf den hauffen d scain: der ist als der dem torn gibt die ere. Ob die dorn wachse in der hant des trunckners: also ist die gleichsam in dem munde der torn. Das vrtel vnterscheit die sachē: der do auf legt dem torn die schwigung der senfter den zorn. Als der hund widerkert zū seiner vñdwung: also tüt der vnweise der do anderwaide sein torheit. Hastu gesehen ein mañ der sich im selber dunckt weiß: der tor hat mer zūuersicht deñ er. Der treg sprichet der lewe ist an dē wege: vñ die lewin ist in den steigen. Als sich die tür windet in irem nagel: also tüt der treg in sein pet. Der treg verbirget sein hend vñter sein vchse: vñ er arbeit ob er sy mūg heren in sein munde. Der tore dunckt sich weiser: deñ sieben mañ die do redet die vrtel. Als der do begreiffe dē hund bei den orn: also ist der der do vber get vñ der vngefridsam d sich vermischte zū dem krieg eins andern. Als d ist schedlich der do sent die spear vñ die geschö in den tode: also ist der mañ der do triedlich schat sein ne sten. vñ so er wirt begriffen er spricht ich hab es ge tan schimpfent. So die holzer gebrestent so wirt daz feuer verlescht: vñ so die murmlung wirt abge nomen so rüent die krieg. Als die kohn zū der glūt vñ die holzer zū dem feur: also derkūcht der zornig mensch die krieg. Die wort des raimers seint als einualtiglich: vñ sy selb volkumen vntz zū dē pn nersten dingen des hertzen. Als ob du wolte ziern ein iroisch vasse mit vnreinem silber: alsust seind die zerbleten lespen zūsamē gefügt mit dem bösen hertzen. Der seint wirt vernomen in sein lespen: so er betrachte die trieket im hertzen. Ob er etwenn

in leste sein heim nit glaupe im: wañ siben schalckheit
seind in sein hertzen. Der do bedeckt den haß erieg:
lich: sein bosheit wirt doffent im rate. Der do grebt
die grube der velt in sy: vnd der do welet den stain
er kert wider zu im Die erieglich zung hat nit lieb
die warheit: vñ d schlipferig mund wirckt die sele

Nichten wuniglich dich an dem **xxxviii**
morgen: so du mi skeñst was dir gebirt der
kunfftig tage. Ein ander lobe dich vnd nit
dein mund: ein fremder vñ nit dein lespē. Der stein
ist swere vnd der sand ist swere: wann der zorn des
tumen ist swere denn ietweder. Der zorn hat nit
barmhertzigkeit: noch die furbrechent tobheit: vnd
wer mag enthaben die geche des bewegten? Besser
ist die offen berespung: den die heimlichen lieb Bess
ser seint die wunden des liebhabenden: den daz erieg
lich kussen des hassenden. Die gesat sele vererit den
saime: vnd die hungerig entphedet ioch das bitter
fur das süß. Als der vogel vber fleucht von sein
nechsten: also tüt der mañ der do leste sein stat. Als
das hertz wirt gewollustigt mit salben vñ mit ma
nigerbant geschmack: also wirt gefüßt die sel mit
den güte raten der freunds Nichtē haß dein freund
vnd den freund deins vatters: vnd gee nit in das
haus deins brüders an dē tag deiner quellung Bess
ser ist der nachent nachpaur: den der verz brüder.
Mein sün fleiß dich der weisheit: vñ der frewe mei
hertz: das du mugst antwurtē ein wort dem itweis
senden. Der listig sach das vbel vnd verbarg sich:
die lutzeln vbergiengen sy enthaben den schaden.
Nim das gewande des der do verheist fur den auf
wendigen: vnd bring im das pfant von dem frem
den. Der do gelegent sein nechsten mit einer große
stimen der do auf stet vor der nacht: dem flüchenden
der ist gleiche. Die durch trieffenden decher an dem
tag der kelt: vnd das kriegisch weip die werdent ze
samen geleicht. Der sy kelt der ist als der do kelt den
windt vnd verwüßt das dī seiner zelwen. Das ey
sen das do wirt geschripft mit dem eisen: vnd der
mensch scherpft das antlütz seins freunds. Der do
behüt den feigenbaum der ist wücher seins wüch
ers vnd der do ist einhüter seins herin der wirt ge
wuniglich. Als die antlütz d sehendē wider leuch
tent in den wassern: alsuse werden offen die hertzen
der menschen den weisen. Die hell vnd der verleuse
werdent nit derfult: vnd zgleicherweis die augen
der menschen seind vnsetliche. Als das silber wirt
bewert in der schmelzung vnd das gold in dem of
en: also bewert der mensch in dem mund des loben
den. Das hertz des vngengē sücht die vbeln ding:
wañ das gerechte hertze sücht die wissenheit. Ob du
naigst dem dorn in dem stampf als zenewen die gez
sten von oben mit dem stempffel: sein torheit wirt
nit ab genomen von im. Derken fleisigliche das
antlütz deins viechs: vnd merck dein herden. Vnd
du bast nit emsiglich den gewalt: wañ dir wirt ge
geben die krone von dem geschlecht in geschlecht.
Die weisen seint offen vñ die grüne kreuter seint
derschinen: vnd die hew seind ab gelesē von den ber
gen. Die lemer zu dem gewind: vñ die zucklein zu
dem werde des ackers. Dir begnüg die milch d gais

sen in deinen essen vnd die notturftigē ding deins
haus: vnd zu der furung deinen diernē **xxxviii**

DEr vngenge fleucht so in nymant iagt:
wañ der gerechte versicht sich als der lewe er
wirt on vorch. Vmb die sune des landes
verdurban sein fursten: vnd vmb die weisheit des
menschen vnd vmb die wissenheit der ding die do
werden gesagt. das süß leben wirt lenger Der arm
mañ quelt die armen: er ist gleich dem gechen re
gen in dem do wirt bereit der hunger. Die do lassēt
die ee die lobent den vngengen: die sy behütent die
werdent angezünt wider in. Die bösen mann ge
denkent nit an das vrtail: wann die do süchent den
herin die betrachten alle ding mit dem hertze. Bess
ser ist der arm der do get in seiner ainualt: denn der
reich in den bösen wegē. Der do behüt die ee der ist
ein weiser sune: wann der do furt die fressigen der
schemlicht seinen vater. Der do sament die reich
tum mit gesüchen vñ mit freiem wücher: der sam
ent sy wider die armen. Der do naigt sein oz das er
nit hör die ee: sein gebet wirt verpenlich. Der do be
treugt die gerechten an dem bösen weg der velle in
sein tod: vnd die ainualtigē besitzend sein güt. Der
reich mañ dunckt sich jm selber weis: wañ der arm
witzige vorseht in. In der freude der gerechten ist
vil wuniglich: so die vngengen reichsen das seint
vell der leut. Der do verbirget sein funde der wirt
nit gericht: wañ der sy peicht vnd leste der begreiffe
die derbermo. Selig ist der mañ der zu allen zeitten
ist vorchsam: wañ der do ist hertes hertze: der velle
in das vbel. Als der lūwent lewe vnd der hunerig
bere: also ist der vnmilt furst vber das arm volck.
Der furst dem do gebrist der weisheit der bedruckt
manig durch die quellung: wañ d do haßt die geiz
tikeit: der macht lang sein tag. Dem mensche dem
do wirt gequelt das blüt der sele: ob er fleucht vntz
zu der grube keiner enthabt in. Der do einualtig
lich get der wirt behalten: der do get in den verkertē
wegen: der velle zu ein mal. Der do werckt sein er
de der wirt gesat mit broten: der do nachuolgt der
müßigkeit d wirt derfult mit gebrestē. Der trew
mañ wirt vil gelobt: wañ der do eilt zu reichen: der
wirt nit vnshedlich. Der do derkenit d antlütz in
dem vrtail der tüt nit wol: vnd vmb ein schniten
broz leste er die warheit. Der mañ d do eilt zu reichē
vnd neit die andern: der mißkennt das der gebrestē
kumpt auf in. Der do berespt den mensche: darnach
vint er gnad bei im: merz den der do betreugt durch
die liebkosung der zungē Der do ab zeucht kein ding
von sein vatter vnd der mütter vnd spricht das es
nit ist funde: der ist tailhaftig d manschlacht. Der
sich wirft vnd weitere: der erstet die krieg: wañ der
sich versicht an den herzen der wirt behaltē. Der sich
versicht an sein hertz der ist tump: wañ der do weis
lich get er selb wirt behalten Der do gibt dem armē
dem gebrist nit: der do verschmecht den flehenden d
wirt leiden den gebrestē. So die vnmiltē auf stend
so verbergē sich die leut: so sy verbergent sy werden
gemanigualtig die gerechten. **xxxviii**

VDem mañ der mit hertem halssain ver
schmechte den berespenden: jm rüß kumpt

der gech tod: vñ die gesuntheit nachuolgt im nie.
In der menig der gerecht wirt derfreuet d; volck:
vnd so die vngengen entpfachent daz furstenthum
so derseuht daz volck. Der man der do lieb hat die
weisheit der erfreuet sein vatter: wann der do fure
die gemaine der verleust das güt. Der gerecht kun-
nig richt das lant. der geitig man verwüft es. Der
mann der do redt zñ sein freunt mit liebkosen vnd
mit gerichtten Worten: der spant auf ein netz in sei-
en gengē. Der serich welyt auf dem vngengen man
so er lunt: der gerecht frewt vnd lobt sich. Der ge-
recht d; kint die sach der armen: vñ der vnmilt mif-
kennt die wisenheit. Die schelmigē man verwüft
stent die stat: wā die weisen abherent die tobheit.
Der weise mann ob er krieget mit dem torn: oder
jurnt oder lacht er vindet nit die rñe. Die man der
sunden hasten die einueligen: wann die gerechten
süchent sein sele. Der tump furbringt all sei geist:
der weise vnterscheid vnd bekezt in d; iungfr. Der
furst der do gern hört die wort der luge: all sein an-
bechter hat er vngeng. Der arm vñ der schuldiger
begegnet in: vñ der herz ist ein endleuchter ierwe-
ders. Der kunig der do vrtelt die armē in der war-
heit: sein throne wirt gefestent ewiglich. Die rñt
vnd die kestigungē gebent die wisheit: wann das
kint d; do wirt gelassē nach seinem willen d; schem-
licht sein mütter. In der manigueligkeit der vn-
gengen werden gemanigueligt die sund: vnd die
gerechtē sekent ir vell. Lere deinen sū vñ er erōse
dich: vnd gib die wollust deiner sele. So der wei-
sag gebrist so wirt verwüft das volck: wā der do
behüt die ee d; wirt selig. Der knecht mag nit wer-
den gelert mit dē Worten: wā er vernimpt was er
sagt vnd verschmecht zantwurt. Hastu gesehen
ein menschen schnell zñ der rede: an des torheit ist
sie mer zeuerschen dñ an sein bereispung. Der sein
knecht zeucht zertlich von der iugent: darnach ent-
pfint er in wider spenig. Der zornig man bewege
die krieg: vñ der do ist leicht zeynwirdigē der wirt
geche zñ den sunden. Den hochfereigen nachuolgt
die demüt: vnd den demütigs geistes entpfacht die
wuniglich. Der do wirt teilhaftig mit dem dieb d;
hast sein sele: er hört zñ den sverenden vnd er zigt
nit. Der do furcht den menschen der vele schier: vñ
der sich versicht an den herzn der wirt auf der habē.
Manig süchent das anelutz des fursten: vñ daz vr-
teil aller get aus vom herzn. Die gerechtē verdam-
nent den vngengen man: vnd die vngengen ver-
dampnent die die do seint in dem gerechten wege.
Der sū der do behüt das wort der ist aufwendig
des verleuses. O sū verschmeche die wort des gesa-

Die geschicht die der man **xxx** menten
redt mit dem got was do got wont mit im
er wart gestercht vñ sprach. Ich bin d; aller
tumpst der man vnd die wisheit der menschen ist
nit mit mir. Ich lerne nit die wisheit: noch bekāt
die wisenheit der heiligen. Wer steig auf in den
himmel vñ steig ab? Wer helt den geist in seinē hen-
den? Wer sament die wasser als mit dem gewant?
Wer dersele alle die zil der erd? Daz ist sein nam:
vñ waz ist d; nam seins sūns ob du es hast derkunt?

Alles wort gotz ist ein feurine schilt: dñ die sich
versehent an es. Nit zñ leg kein ding zñ seinē wor-
ten das du icht werdest gestrafft: vnd werdest fun-
den ein lugener. Zwaier ding der bat ich dich: der
verzeich mich nit ee das ich sterbe. Vppigkeit vnd
luglich wort mach ferz von mir. Nit gib mir pet-
telkeit vñ reichum. Gib mir allein notdurfftigen
ding mein leibe: das ich villeicht icht werd gefatt
vnd gestercht zeverlaugnen vñ sprech. Wer ist der
herze: vnd von der betwungenschafft des gebrechen
icht stel vñ verswere den namē meins gotz. Nicht
besag dē knecht zñ sein herzn: d; er dir villeicht icht
flücht vnd vallest. Das geschlecht d; do flücht sein
vatter: vnd nit gesegent seiner mütter. Das ge-
schlecht das sich nu dunckt zesein rain: vnd nit ist
gewaschen von seinen vnflatz. Das geschlecht der
augen do seint hoch: vñ sein brauen aufgericht in
die höh. Das geschlecht d; do hat zene fur die waf-
fen vnd ist mit seinen backen jenen: das es esse die
gebrestigen von der erde: vñ die armen von dē leu-
ten. Der egeln seint zwo tochter: sagent bring her
ping her. Drew ding seint vnsetlich: vnd d; vierd
spricht nymer begnug. Die hell. vnd der munt der
purdleins. vnd die erde die do nit wirt gefatt mit
wasser. wā das feur spricht nymer begnug. Das
aug das do verunwirdigt dē vatter. vñ versmecht
die geburt der mütter. die rabē begrabent es aus bei-
den bechen: vnd die sūne der adlar essen es. Drew
ding seint mir vnset: vnd daz vierd miskenich
mit all. Den weg des adlars in den lusten. dē weg
des schlangen auf dem stain: den weg des schifs in
mitzt des meres: vnd den weg des mans in der iu-
gent. Also ist auch der weg des vnkeuschen weibs
die do ist vnd trinckt: vñ wischt jren mund sagē
Ich habe nit gewercht das vbel: durch drew ding
wirt bewegt die erde vnd das vierd mag sy nit der-
leiden. Durch dē knecht so er wirt herschent. durch
den torn so er wirt gefatt mit den essen: durch das
heslich weip das do wirt entpfangen zñ der ee: vnd
vmb die diern so sy wirt ein erbe ir frauwē. Vier
leine ding seint der erde: vnd sy selb seint weiser dē
weisen. Das volck der amassen ist krank: das im
berait die speise im sumer. Das beslein ist ein vnge-
waltigs volck: das im setz sein holt in den staine.
Die heuschreck hat nit ei kunig: vñ get aus durch
alle die schar. Der molwurm fleist sich der hende:
vnd wont in den heusern der kung. Drew ding
seint die do wol gent: vnd das vierd fur get selig-
lich. Der lewe ist der sterckst der tier: er der schrickt
zñ dem gegenlauff keins. Der hane begurter lanchē
vnd der wider: der kunig ist nit der im wider stet:
vñ der do derseint ein tor. darnach wirt er derhaz-
ben in die höh. Wann ob ers het vernomen: er het
gelegt die hant auf seinē mund. Wā der do drucke
sterckliche die brust aus zefurē die milch. d; ewingt
aus die butter: vnd der do bewegt die krieg. der be-
wege die schelt wort. vnd der do stercklich sticht. der
fure aus das plüte.

Die wort lamuels des kunigs. Die geschicht
mit der in lere sein mütter. Mein lieber
Was ist es lieber meins leibs: was ist es o

lieber meiner derkanter was ist es? Nicht gib dein
güt den weiben: vnd dein enthabung zevertilgē die
kunig. O lamuel nichtē wöllest geben. dē wein den
kunigē nit welle gebē den kunigen: wañ wo trunck
enheit ist do ist kein haimlichkeit. Das sy villicheit
icht truncken vnd vergessen der vrtel: vñ lassent
die sache der sūn des armen. Gebt lautereranch den
wainendē: vñ wein die do seint bitters gemütz. Dē
sy trincken vñ vergessen irs gebrestē: vnd gedendē
en furbas nit des schmerzē. Thū auf dein munt
dem seumen: vnd in den sachen aller der sūn die do
vbergent. Thū auf dein mund: vnterschaide das
do ist recht vñ vrtel dē gebrestigen vnd den armē.
Aleph. Wer vint das stark weip? Vnd des lon
ist fer von den iungstē enden. Bech. Das hertz irs
manis versach sy an sy: vnd sy bedarff nit der reube.
Gimel. Sy gibt im das güt vnd nit das vbel: alle
die tag irs lebens. Delech. Sy sücht die woll vñ dē
flachh: vnd hat gewerck mit dem rade ir hende. He
Sy ist gemacht als ein schiff des kauffmanns: tra-
gent ir brot vñ fer. Van. Vnd sy seund auf von
der nacht. vnd teilte dē raube iren in gefinden: vñ
dissen iren oirnen. Zai. Sy mercke den acker vnd
kaupte in: vnd plantze den weingarten von dem
wücher ire hende. Hech. Sy begurt ire lanken mit
stercke: vnd kreffte iren arme. Thech. Sy bekart
vñ sach das ir geschefte was güt: ir lichteuaß wirt
nit verlescht in der nacht. Joch. Sy legt ir hant zū
den starken dingen: vnd ir finger begriffen ir spin-
deln. Raph. Sy tet auf ir hant dem gebrestigen: vñ
serake ire dener zū dē armē. Lamech. Sy furcht nit
irs haus vñ dē kelt des snees: wañ alles ir in gefind
ist gevasst mit zwifaltigen. Mem. Sy machte ir ei-
gescraftes gewant: peise vñ purpur ist ir gesetzt.
Nun. Ir mann der ist edel in den torn: so er sitze
mit den altē der erde. Samech. Sy macht ein sindal
vnd verkaufft in: vnd antwort dē gurtel dem cha-
naneer. Nyn. Sterck vnd gezierd ist ir gefeh: vnd
sy wirt lachen in dem iungsten. Phe. sy tet auf dē
mund dē weisheit: vñ die ee dē milteikeit ist i zung-
en. Sade. Sy merckte die steig irs haus: vñ als das
brot nit müßiglich. Coph. Ir sūn seunden auf vñ
predigten sy die aller seligst: vnd ir mann der lobt
sy. Res. Manig edelter samentē die reichthum: du
hast sy all vberstigen. Syn. Die schön ist ein trieg-
lich gnad vñ ein vppig: das weip das do furcht got
sy selb wirt gelobt. Thau. Gebt ir vñ dem wücher
ir hende: vñ ir werck die lobent sy vnter den toren.

Die vor rede oder prologus

Ich bin gedechtig dē ich gar nakent vor funff jarē.
do ich noch was zū rome vnd was noch nit kumen
zū bethleem. vnd zū der plesille. was ich lesen das
būch ecclesiastes nach der auslegung der lxx. auf dē
das ich wurde reitzen zū der verschmeckung dēser
welt. vnd alles des das man sieht mit leiplichen aus-
gen. das sy das wurd achten fur nicht vñ acht dē.
das ich von ir wart gebetten: das ich ir das obē ge-
schriben būch lauter wurd aus legē: besunder was
dor ine verporgen were auf das das sy es on mich
mocht vernemen. weñ sy dor in wurd lesen. vnd be-
sunder so ich ir daz wurd lautern in der weis eins

kurzen verstantlichen glöflems. Joch opaula vnd
eustachium ir solt wissen daz wir warn in dem an-
vang vnd in der arbeit vnser bereitung. das būch
ir aus zū legen. Do wart sy vns entzogen mit ein
tod. vnd wir haben nit verdient. noch sein würdig
gewest zū haben in disem leben ein solliche heilige ge-
spile: dorumb ward ich also geslagē vnd verwunt.
das ich verstumpt vnd auf hort von meim werck
vñ mit leidens wegē: weñ ietunt bin ich mit blibe
zū bethleem. das ist ein stat vil lenger weñ rom vñ
von gedechtnis wegē der oben geschribē plesille vñ
euch zū eren so bezal ich was ich euch schuldig bin.
Vnd ich verman euch kurtzlich zū wissen das ich
hie nit hab nach geuolgt der auslegung keins eul-
menschen. sunder on mittel hab ich es gezogen aus
hebreisch in latein vnd haben mich zū genost vnd
gleich frömllich gemacht der gewonheit der lxx eul-
menschen: vnd hab das mer gethan das ich in dem
in hab nach geuolgt. wañ die auslegung der ande-
ren: dorumb daz sy nit sein entzwei vñ der schrift dē
hebreisch. Aber vnter seunden so hab ich nach ge-
volgt der aufseulmetzung des maisters aquile. vñ
symachy. vñ theodocionis so ich an sy gedacht han:
dorumb das ich mit newer tichtung wurd erschreckē
alzu fer den fleis des lesers vñ auch das ich icht wi-
der mein gewisē wurd vnter wegen lassen dē prü-
nen der warheit. Bei dem bruēn vernim den vr-
sprung der schrift der hebreischen vnd werd also
nachuolgen dem fluslein des weners. **Das buch**

ecclesiastes Cap 1

In wort ecclesiastes. des sūn
dauids des kunigs jrlm. Ein
vppikeit der vppikeit spricht
ecclesiastes: ein vppikeit der
vppikeit vnd alle ding die
seind vppig. Was dings hat
der mensch furbas von aller
seiner arbeit in dē arbeit vn-
ter dem sūn. Das geschlecht zerget vñ das geslecht
zū kumbt: wañ die erde stet ewiglich. Der sūn wirt
geborn vñ get vnter. vñ kert wider zū seiner stat:
vnd do wirt er wider geborn er durch get den mit-
tag: vnd wirt genaigt zū aquilon. Vñ gend alle
ding. vnd der geist get in der umbhalbung: vñ er
kert wider in sein umbgenge. All flöh gend in daz
mere: vnd das mere vber begnügt nit. Die flöh ke-
rent wider an die stat von dan sy aus gend: das sy
aber fließent. Alle ding seind vnseufft: der mensch
mag sich nit deroffen in dem wort. Das aug wirt
nit gesaget in der gesichte: nach das or wirt derfule
mit der gehörd. Was es ist was es was. Vnd waz
im ist kunfftig. Was es ist was do ist getan. Waz
im ist zetū. Nichtz ist newe vnter dem sūn: noch
keiner mag gesagen: sich ditz ist frisch. Wañ die
ding die vor vns seint gewesē: die seint ietunt ver-
gangen in dē werlten: die do seint gewesē vor vns.
Die gedechnung der ersten ist nit: wann ernstlich
die gedechnung dē wirt nit bei in die darnach seint
kunfftig die do seint kunfftig in dem iungstē. Ich
ecclesiastes ich was ein kunig jrlm in jerlm: vnd
ich fursatz in meim hertzen weislich zefuchen vnd

zu derfarn von allen den dingen die do warn vnter dem sun. Dife böste bekumerung die gab got den sūnen der menschen: daz sy sich bekumerē in ir. Ich sach alle ding die do warn vnter der sun: vnd secht alle ding seint vppig vnd ein quelung des geistes. Die verkerten werdent gestrafft vnlanft: vnd die zall der toz ist vngender. Ich redt in mein hertze sagēt Sich ich bin gemacht mīchel vñ ich furging mit der weisheit alle die vor mir waren in jerlm. vnd mein hertze scha wet weislich mainige ding vñ lernet sy: vnd ich gab mein hertze das ich wisst die weisheit vñ die lere. vnd die ireum vnd die torheit Vnd ich derkant das in disen dingen was die arbeit vnd die quelung des geistes: dorumb das in vil weisheit wirt vil vnwürdigkeit: vnd der do zu legt die wissentheit der zu legt auch die arbeit

Dorumb ich sprach in mein hertzen. ich gee vnd zu fleuß mit woollusten: vnd gewon der gūten dinge. Vnd ich sach das auch ditz was ein vppigkeit. Vnd das lachen achte ich i irtum: vnd ich sprach mit freude. Waz wirstu betrogen vppiglich? Ich gedacht in mein hertzen. ab ziehen mein flaische von dem wein. das ich vber: trug mein gemūt zu der weisheit daz ich vermeite die torheit: das ich sech waz do were nütze den sūnen der leute: mit welchem werck do were durft vnter der sūn der zal der tag irs leben s. Ich mīchelich meine werck. Ich haute mir heur vñ pflantz wein gerten: ich macht gerten vnd baungerten vnd ich zweigete sy mit manicherbant geschlecht d baum: ich macht mir weper der wasser daz ich weiserte dē wald der keimenden holzer. Ich besaße knecht vnd dirnen. vnd het vil ingesinde: vnd schwaigen vñ mīchel herte der schaff: vber alle die vor mir waren in jerlm. Ich hauffte mir das silber vnd das gold: vnd die enthabung der kunig vñ der gegenē. Ich macht mir singer vnd singerin vñ die woolluste d sun d leute: köpffe vnd schalen in der anbechtung dor jnne zegießen die wein: vnd ich bin vber frigen mit reichten alle die vor mir waren in jerlm. Vnd die weisheit vollent mit mir: vnd alle ding die mein augē begertē die verzech ich in nit: noch enwert mein hertze wie ez gewont in aller woollust: vnd woollustiget sich in den dingen die ich het betrait. Ich macht gewisse disen meinen teil: ob ich gewone in diser meiner arbeit. Vnd do ich mich het vmbkert zu allen den werckē die mein hend hetten gemacht: vnd zu dem arbeiten in dem ich het geswitzt vppiglich: ich sach die vppikeit in alle dingē vnd die quelung des hertzen: vnd nicht zu beileiben vnter dem sūn. Ich ging hin zu scha wen die weisheit: vnd die irtum vnd die torheit. Ich sprach. Was ist der mensch: das er mūg volge dem kunig sein schöpffer? Vnd ich sach das die weisheit also grosslich furging der torheit: als sich das liechte schaid von der vinsten. Die augen des weisen stent in sein haubt: der tor get in der vinsten. Vnd ich lernet das ein tod wer ieweders: vnd ich sprach in mein hertzen. Vnd ob ein ende wirt des tūme vñ mein was nütze mirs: das ich hab gegeben den meren fleisch d weisheit? Vnd ich redt mit mein hertze

en: vnd betrachte mit dem gemūt d ditz wer ein vppigkeit. Wan die gedechung des weisen wirt nit ewiglich zegleicherweis als des toz: vñ die kunftigen zeit die bedeket entzante alle ding in vergessung. Der gelert stirbt zegleicherweis als auch der vngelert: vnd dorumb verdros mich mein lebens vñ do ich sach alle ding zesein vbel vnter dem sūn: vnd alle ding ein vppikeit vnd ein quelung des geistes. Anderweit verpen ich alle mein witzikeit mit der ich weislich het gearbeit vnter dem sūn: ez habe ein erb nach mir. den ich misken ob ez sy kunftige weise oder tump. vñ er wirt herschen in mein en arbeit in dem ich switz vñ was sorgsam Vñ kain ding ist also vppig? Da von ich auf hort: vñ mein hertze wider kunt mir furbas zearbeiten vnter dem sūn. Wan so ein ander arbeit in d weisheit vñ in der lere vnd in der sorge: vnd lest die gewunnen ding ein mūfigen menschn. Vnd dorumb ditz ist ein vppigkeit: vnd ein mīchel vbel. Wan was verfecht es den mensche von aller seiner arbeit vnd vō der quelung des geistes: mit der er ist gekrütziget vnder dem sūn? Alle sein tag seint in smertze vñ vol der iamerkeit: nach er enruet durch die nacht mit dem hertzen. Vnd ist ditz den nit ein vppigkeit? Ist den nit besser zeessen vnd zeeincken: vnd zezagen die gūten ding seiner sele von seinem arbeitum? Vnd ditz ist von der hant gotz. Wer verwaßt also vñ zu fleust mit woollust als ich? Dem gūten menschen hat got gebe die weisheit in seiner beschaide. vnd die wissentheit: vnd die freude: wan dem sūnder gab er die quelung vnd die vberflüssig sorg: das er zu lege vnd samen vnd antwort es dē der got gevele. Wan ditz ist auch ein vppigkeit: vñ ein eptel sorge des hertzen.

Alle dinge die do seint vnter dem himel. die habent das zeit: vñ alle ding zergent in iren zielen. Ein zeit zewerden geborn: vnd ein zeit zesterben. Vnd ein zeit zepflantzen: vnd ein zeit aus zereuten das do ist gepflantzt. Ein zeit der flagen: vnd ein zeit zegelunden Ein zeit zeverwūten: vnd ein zeit zepauen. Ein zeit zewainen: vñ ein zeit zelachen. Ein zeit zedagē: vnd ein zeit zespriņgē Ein zeit zu derstrewen die stain: ein zeit zesamen. Ein zeit vmb zefaben: vnd ein zeit fer zemachen vō den vmbfahende. Ein zeit zu gewinnen: vñ ein zeit zeverliesen. Ein zeit zebekūten: vnd ein zeit hin zu werffe. Ein zeit zu zereissen: vñ ein zeit zeneen. Ein zeit zereden: vnd ein zeit zeschweigē. Ein zeit d lieb: vnd ein zeit des hasses. Ein zeit des streites: vnd ein zeit des frides Was hat der mensch furbas vō sein: er arbeite? Ich sach die quelung die got gab dē sūnen der leute: das sy wurde gezeit in ir. Er macht alle ding gūt in sein zeit: vñ er antwort der welt ir ordenung: daz der mensch nit enfint daz werck d got hat gewercke sint dem anegen vntz an das ende Vnd ich gedacht das nit were besser neu: zefrewē: vñ wol zettū in sein leben. Wan ein ieglich mensch der do ist vnd trincke: vnd sichte das gūt von seiner arbeit: ditz ist die gabe gotz. Ich lernet das alle die werck die got tet: beliben ewiglich. Wir mūgē nit zu legen nach abnemen kein ding: von den die got

machte das er wart gefürchte. Das do selb beleib: daz do ist gemacht. Die do seint kunftig die werde ietzunt. Vnd der herz wider macht das do ist vergangē. Ich sach die vnmitelikeit vnter dem sun an der stat des vrteils. vnd die vngangheit an der stat der gerechtikeit: vñ ich sprach zu meinem hertzen. Der herz wirt vrteiln den gerechten vnd den vngengē: vñ den wirt das zeit eins iegliche dings. Ich sprach in meinem hertzen von den sūnen der menschen: das sy der herz bewerte: vnd zaigt sy zesein gleich den tieren. Dorumb ein tod ist des mensche vñ der viech: vnd ei gleich ordnung ietweders. Als der mensch stirbt: also sterbent sy auch. Zegleicherweis lebent alle ding: vnd der mensch hat furbas nit mer denn das viech. Alle ding vnterligent der vppikeit: vñ alle ding gend zu einer stat. Sy seint gemacht von der erde: vnd kernet wider entzamt in die erde. Wer derkeint ob o geist der sūn adams auf steig vber sich: vñ ob der geist der vieche ab steig vnter sich? Vñ ich erkant nicht: zesein besser den dē mensche zefrewen in sein wercke: vnd ditz zesein sein tail. Wann wer zu furt in: das er nach im derkeint die kunftigē. Chkert mich zu andern dingē: vñ sach **m** ding die quelungen die do waren getan vnter dem sun. vnd die treher vnd vnschedlichen vnd kein troster: nach mocht widersten irem gewalt. geordnet mit der hilff aller. Vnd ich lobte mer die toten den die lebentigen: vnd ich vrteilt ein seligner ietwedem der noch nit wj geborn: vnd ensach die vbeln ding die do werdent vnter dem sun. Anderwaid schawte ich alle die arbeit der menschen: vnd mercht zu derz offnen die weisheit die feintschaft des nechste. Vñ dorumb ditz ist ein vppikeit: vnd ein vberflusig forge. Der tumpē tūt zu sein hende: vnd ist seine flaisch sagent. Besser ist ein lutzel mit rāe. denn ietweder hant vol mit arbeit vnd mit der quelung des gemūtz. Ich merck vñ vant auch ein ander vppikeit vnter dem sun. Einer ist vñ hat nit ein andern nit ein sūn nit ein brüder: vñ idoch hort er nit auf jarbeiten. noch sein augen werden gefart mit reicheumen: noch er gedencke sagent. Wem arbeit ich: vnd betrug mein sele in den gūten digen? Vnd in disem ist ei vppikeit: vñ die böst quelung. Dorumb es ist besser zwai zesein entzamt. den ein: wan sy habent den gewin ir geselschafft. Ob einer velt: er wirt auf gehalten von dem andern. We dē alleine wan so er velt er hat nit ein aufheber. Vñ ob zwen schlaffent sy werdēt gewermet an einand. In welcher weis wermt sich einer. Vnd ob etlicher gesetzt wider ei: zwē widerstend im. Das dreimal: tig sailein wirt vnlanft zerissē. Besser ist ei arms hint vñ ein weises ein altern toren kunig. der nit wais fur zu sehen in den kunftigen: vnd das ioch etlicher aus gee vnter stunden von dem harker vnd von den ketten zu dem reich: vnd ein ander wirt geborn im reich der wirt verwūst mit gebreite. Ich sach alle die lebentigen. die do gent vnter dem sun mit dem iungling der zem andern mal. auf stet fur in. Die zal alles volchs die vor im warn die ist vngeendet. vnd die dornach seint kunftig die werdēt nit erfreuet in in. Wan ditz ist och ein vppikeit: vñ

ein quelung des geists. Behüte dein fuß so du ein gest in das haus gotz: vnd genachen das du höst. Wan vil besser ist die gehorsam den die opffer der totn: die do nit wissen was sy vbeln tūnd.

ES sei nit durstig was du redest: noch dein hertze sei schnell furzebringen das wort fur got. wan got der ist im himel vnd auf der erde: dorumb dein wort sein lutzel. Manig sorgen die nach volgent den treumen: vñ die torheit wirt funden in manigen Worten. Ob du etwas hast gelobt got: nicht versaum es zevergelten. Wann nū misuelt die vntrew vnd die tōrecht verhaßunge. Wan was dings du gelobest das vergalt. Vnd es ist vil besser nit zegelobē: den nach dem gelubd nit zevergelten die verhaßung. Nit gebe dein mund das du machest zesunden dein flaische: noch sprich vor dem engel se ist nit fürsichtikeit: das villicht got icht zürne vber deine wort vnd verwūste alle die werck deiner hende. Wo vil treume seint do seint vil vppikeit: vnd vnzeliche wort. Wann du furchte got. Ob du sichst die quelung der gebreitegen vnd die gewaltigen vrteil vnd zu verkeren die gerechtikeit in der gegent. nichten wunder dich vber ditz gescheffte wann einer ist hoch der ander ist höher. Vnd ioch vber dise seint hoch andern: vñ hier vñ der kunig aller der erde gebeut dem dienenden. Der karg wirt nit der fult mit gūt: vnd der do lieb hat die reicheum. der entpheckte nit von in die wūcher. Vnd dorumb ditz ist ein vppikeit. Wo vil reicheum seint: do seint auch manig die sy essent. Vnd was nutzt es dem besitzer: neuer das er schawet die reicheum mit seinen augen. Dem werckenden ist süß o schlaff es sei daz er esse wenig oder vil: wan die sattheit des reichen lete in nit schlaffen. Vnd auch ein ander böse krankheit: die ich sach vnter dem sun. Entzamte zebhalten die reicheum zu dem vbel irs herzn. Wan sy verderbent: in der höchsten quellung. Der do was in den höchsten gebreitegen der gear ein sūn. Als er nackent aus ging von dem leib seiner mütter alsust kert er wider: vnd er numpet nicht mit im von seiner arbeit. Es sei mit all ein jamriger sichte: wie er kumpt: alsust kert er wider. Dorumb was nutzt es ime das er hat gearbeit in dem winde. Alle die tage seins lebens hat er gegessen in dem vinstern vnd in manigen sorgen: vnd in jamerkeit vnd in traurikeit. Dorumb ditz ist mir gesehen gūt: das etlicher esse vnd trincke. vnd gewone in freuden von seiner arbeit. in der er hat gearbeit vnter dem sun in der zal o tage seins lebens. die im got hat gegeben: vnd ditz ist sein tail. Vñ ein iegliche menschen dem got hat gegeben die reicheum vnd die enthabung: vnd hat im gegeben dē gewalt. das er esse von in vnd genieß ir in sein teile vñ frewe sich von seiner arbeit: ditz ist der gib gotz. Wan er gedencke nit gnung der tag seins lebens: dorumb daz got hat bekumert sein hertze mit dē reicheum.

Und ich sach auch ein ander tumen vbel vnter dem sun: vñ ernselich es ist einig bei den leuten. Der man dem got hat gegeben die reicheumen vnd das gūte vnd die ere vñ nicht gebristet seiner sele von allen dingen die er

begert: noch got hat im gegeben den gewalt dz er esse von im: wañ der aufwendig mañ verwüßt es. Ditz ist ein vppikeit vñ ein mickel iamerkeit. Ob etlicher gebirt hundert sūne vñd lebt vil jar. vñd hat manig tag des alters vñd sein sel gewont nie des güttes seiner enthabung: vñd geredt der begrebe. Dorumb von disem ist ein derkundung daz der verdorb ling sei besser deñ er. Wañ er kam vppiglich vñ get zu der vinsten: vñ sein nam wirt verdilgt mit verfassung. Er sach nit den suñ. nach der kant die vnterscheidung des güttes vñd des vbeln: joch ob er lebte. M. M. jar vñ het nie gewont des güttes. Silent deñ nit alle ding zu seiner stat: ein ieglich arbeit der menschen ist in sein munde: vñd sein sel wirt nie gesat. Was hat furbas der weise von dem torn: vñ was ist der arme neur das er get do wo das lebē ist. Besser ist zesehen das du begereft: deñ zu begere daz du nit waist. Wañ ioch das ist ein vppikeit vñ ein vermessenheit des geistes. Der ietzent ist kunftig: vñd sein nam ist angeruffen: vñd wirt zewisse daz er sei ein mensch vñd mag nit kriegen in dem vrtail wider den sterckern deñ er. Der wort seint vil: vñd habē manig vppikeit in dem krieg.

Das ist durfft dem menschen zesehen merere ding deñ er: so er miskenit waz im gezimt wesenn leben. in der zal der tage seins elends. vñd in dem zeit das do furget als der schatte. Oder wer mag im zaigen: was nach im wirt kunftig vnter dem suñ. Besser ist ein güt nam deñ die teurn salb: vñd die tage des tods den tag der gebürt. Besser ist zu gen zu dem haus des wainens. deñ zu dem haus der wirtschafft. Wann in im wirt be: weget das ende aller menschen: vñd der lebendig gedachte was do sei kunftig. Besser ist der zorn in de lachen: wann durch die trurigkeit des antlütz wirt gestrafft das hertze des sündendē. Wo trurikeit ist do ist das hertze der weisen. vñd wo freude ist do ist dz hertze der totn. Besser ist zu berespē von dem weisen. denn zu betriegen von der liebhosung der totn: wañ als der done der prinendē dom vnter dem haß: also ist das lachen der tuinen. Wañ ditz ist auch ein vppikeit. Die quellung betrübt den weisen: vñd verleust die krafft seins hertzes. Besser ist das ende des gebettes: deñ der anuang. Besser ist der gefridsam denn der vbermütig. Nicht bis schnell zu zornen: wañ der zorn der rüet in dem hüsem des totn. Nit spriche: was wensu das do ist der sachen das die ersten zeit warn besser deñ die nu seint. Wann die frage in dise weis die ist torheit. Die weisheit ist nützer mit de reicheumē: vñd es verfehlt mer de die do sehent den suñen. Wann als die weisheit bedeckt also bedeckt das güt. Wann ditz hat mer die vnterweisung vñd die weisheit: das sy geben das leben irem besitzer. Merck die werck gotz das keiner mag gestraffen den er verschmecht. An dem gütetage gewon der gütten ding: vñd fur behit den vbeln tage. Wañ got der hat disen gemacht also als auch den: das der mensch nit vinde recht clage wider in. Vñd dise ding sach ich in den tagen meiner vppikeit. Der gerecht verdarb in seiner gerechtikeit: wann der vngenge lebt vil zeit in sein vbel.

Nichtē wösel sei zu vil gerecht: noch vernim mer deñ es ist durfft daz du icht derfchreckest. Vñd tuse vil vngenglich: vñd nit welse sein ein tor: das du icht sterbst nie in dem zeit. Dich ist güt zu enthaben dem gerechtē: vñd nit abzeuch dem hant von im: wañ der got furcht der verschmecht kein ding. Die weisheit sterckt den weisen: vber geben fursten der stat. Wañ der gerecht mensch ist nit in dem lande: der do tüt das güt vñd nit sūnt. Wañ ioch nit gib dein hertze in allen den worten die do werdēt gesagt. Das du villleicht icht hörst deñ knecht der dir vbel redt. Wañ er waist in deiner gewisse. Das auch du newliche hast geflicht den andern. Ich habe versucht alle ding in der weisheit. Ich sprach. Ich werde gemacht weise: vñd sy schied sich ver vō mir vil mer denn sy was. Vñd die böch tieffe: wer vint sy. Ich vmbgieng alle ding in mein hertzen: das ich wiste vñd mercke vñd sucht die weisheit vñd die bescheidenheit: vñd das ich derkante die vnmiltikeit des totn vñd den irtum der vnweise. Vñd ich vant ein weip bitterer deñ der tod: die do ist ein serich der jeger. vñd ir hertze ist ein netze. Wañ ir hend seint bandē. Wañ der got geuellt der fleucht sy: wañ der do ist ein sūnder der wirt gefangē von ir. Sich ditz habe ich funden sprach ecclesiastes. den ein vñd den andern: dz ich fund die redlichkeit die do nach sucht mein sele: vñd ich fant einen mañ von tausenten: ein weip fant ich nit von allē. Ditz fand ich allei: das got macht den menschen gerecht: vñ er selb vermischet sich in vngenten reden. Wer ist alsust das er ist weise. Vñd wer der kant die empindung des

Die weisheit des menschen wortz leucht an sein antlütz: vñd der gewaltigste entzempt verwandelt sein antlütz. Ich behit dein munde des kuinges: vñd die gebot des geschworn aids gotz. Nicht eil zeshaidē von sein antlütz. nach beleib in dein bösen werck: wañ er tüt alles das er wil: vñd sein wort ist vol in dem gewalt. Nach kainer mag im ge sagen: worumb tuseu also. Der do behit das gebot: der erfert kein ding des vbeln. Das hertze des weisen vernimpt das zeit vñd die antwureung. Das zeit vñd die zimlichkeit ist in ein ieglichen geschafft: vñd vil quellung des menschen wañ er miskenit die verfaru ding: vñd er mag in keiner weis gewissen die kunftigen sime de angenge. Er mag nit geweren seinem geist in de gebot des menschen. nach hat gewalt an dem tage des tods: nach wirt gelassen zerewe so der fereit an: fecht: nach die vnmiltē macht behalten die vnmiltikeit. Alle dise ding die mercke ich: vñ gab mein hertze in manigen wercken die do waren vnter dem suñ. Vnter wiln herscht der mensch dem mensche zu sein vbel. Ich sach die vngengen begraben: die ioch noch lebten. do sy waren an der heilige stat: vñ wurden gelobt in der state als die werckung der gerechten. Wann ditz ist ein vppikeit. Wann das vrtail wirt nit schier bracht wann wider die bösen: die sūne d leute begent die vbeln ding on all vort. Vñd dorumb das der sunder tüt daz vbel zehundert malen vñd idoch er wirt aufgehalten durch die gefridsam: ich derkante das es wirt güt den die got

furcht: die do furchtent sein antlüt. Es wirt nit
güt den vngengē nach sein tag werdēt gelengert:
wañ die do nit furchtent daz antlüt des herren: die
zergend als der schar. Vnd es ist ein ander vppig:
keit die do wirt auf der erde. Es seint gerechten den
do begegēt manig vbel dīng als die tūnd die werck
der vngengē: vñ es seint vngengē die do seint also
sicher: als sy haben die werck der gerechten. Wann
auch ditz vrtail ich das vppigste. Dorumb ich lobt
die freud: daz den menschen nichtz were als güt vn-
ter dem sun. neur das er esse vnd trincke vñ freute
sich: vnd ditz treget er allein mit im von seiner ar-
beit. In den tagen seins lebens die im got hat gegebē
vnter dem sun. neur das er esse. Vnd ich zū legē
mein hertze das ich wißt die weisheit: vnd vernem
die vnterscheidung die do wandelt auf der erde. Es
ist ein mensch der tags vnd nachtz nit enpfecht dē
schlaff mit den augen. Vnd ich vernam: das aller
der werck gotz der mensch mocht vñdē kein redlich-
keit der dīng die do seint vnter dem sun: vnd als vil
mer er arbeit zersuchen. als vil myner vint er. Joch
ob er sich sagt zū derkeinen weise: er mocht nit vin-
den. Alle dise dīng betrachte ich in mein hertzen:
das ichs vernem hübschlich.

Es seint gerechten vñ weisen: vnd ire werck
seint in der hant gotz. Vnd idoch d mensch
wais nit ob er sei würdig d lieb oder des haf-
ses: wañ alle dīng werden behalten in den kunft:
gen vngewiß auf der erde: dorumb das alle dīng
kument gleich dem gerechten vnd dem vngengē.
dem gütten vnd dem bösen. dem reinē vnd dem vn-
reinē: dem opfferendē die opffer: vnd dem verschme-
henden die opffer. Als der güt ist also ist auch der
sunder: als der mainaider also ist auch der d do sagt
das gewer. Ditz ist das böse vnter allen den dīngē
die do werdēt vnter dem sun: wañ die selben dīng
kument allen. Vnd do von die hertzen der sun der
menschē werdēt derfult mit vbel vñ mit verschme-
hung in irem leben: vnd nach disen dīngen werdēt
sy gefurt zū der hell. Niemand ist der zū allen zeite
lebt: vñ der do hat zūversicht ditz dīngs. Besser ist
ein lebendiger hant den ein toter lewe. wañ die le-
bentigen wissen sich zū sterben: wañ die toten beken-
nent furbas kain dīng. Noch habent furbas lone:
wañ ir gedēckung ist geantwurt der vergeßung.
Vnd die liebe vnd der haße vnd der neid verdorben
entzamt: sy habent nit teil in der werlt: vnd in dem
werck das do wirt getan vnter dem sun. Dorumb
gee vnd esse dein brot in freuden: vnd trincke dein
wein mit freudē: wañ dein werck gefallen got.
Deine gewand seint zū allen zeiten weiß: vnd das
öll gebrist nit von dein hause. Zegebruchen in dē
lebē mit dem weib die du lieb hast: alle die tag de:
er vnstetikeit deins lebens: die dir seint gegeben
vnter dem sun in eum ieglichen zeit deiner vppi-
keit. Wañ ditz ist der tail in dem leben: vnd in deiner ar-
beit in der du arbeitst vnter dem sunn. Was dīngs
dein hant mag getū das werck stetlich. wañ nach
daz werck nach die redlikeit. nach wissentheit nach
weisheit werdēt bei der hel: do hin du eilst. Ich be-
hert mich zū andern dīngen: die do waren allenthal-

ben vnter dem sunn: vnd ich sach nit den lauff der
schnellen. nach den streit der starckē. nach das brot
der weisē. nach die reichē der lerer. nach die gnad
der kunftiger. wann das zeit vnd ein val in allem.
Der mensch was nit sein ende: wañ als die vische
werdēt gefangen mit dem angel. vnd als die vo-
gel werdēt gefangen mit dem strick. also werdēt
gefangen die leute in dem vbeln zeit: so es in vber-
kumbt gedlich. Vnd dise weisheit sach ich vnter
dem sun: vnd bewert sy groß. Ein daine stat: vnd
lützel mañ in ir. Ein michelez kunig kam wider sy
vnd vmb gab sy: vñ zoch die festikeit durch allen
vnd die besetzung was durchnechtig. Vnd ein ar-
mer mañ vnd ein weiser wart funden in ir: er der-
loste die stat durch sein weisheit. vñ keiner gedachte
von des hin des armen mañs. Vnd ich sprach die
weisheit zesein besser der sterck. Dorumb in welcher
weis ist verschmecht die weisheit des armen: vnd
seine wort seint nit gehort. Die wort d weisen wer-
den gehort in verborgen: mer den der ruff des furstē
vnter dē torn. Die weisheit ist besser den die streit:
pern waffen: vñ der do sūnt an eim. der verleust ma-
nig gūte dīng.

Die sterbenden muckē die verliefert die senf-
tikeit der salben. Die weisheit ist edeler: vñ
ein kleine wuniglich zū dem zeit den die to-
heit. Das hertze des weisen ist in seiner zewen: vñ
das hertze des tūnen in seiner winter. Wann ioch
der toz get an dem weg: so er selb ist vnweiß er acht
all torn. Ob der geist des der do hat den gewalt auf-
steigt auf dich. Nicht laß dein stat: wañ die gesunt-
heit macht auf zū hōn die grōsten sūnde. Vnd es
ist ein vbel das ich sach vnter dem sunn: als durch
den ireum aus gend von dem antlüt des fursten.
Den torn gesezt in hoher wiroskeit: vñ die reich-
en zehitzē niden. Ich sach die knecht auf den roßē:
vnd die fürstē gend als die knecht auf der erde. Der
do macht die grūb der felt in sy: vñ der do verwūst
den zaune den hegt der schlange. Der do vber treget
die stat der wirt gequelt in in: vnd der do ha wet
hölzer der wirt verwunt von in. Vnd ob das ey-
sen wirt zebrochen an der scherpfē. vnd ist nit als
zūm erstē wañ es wirt stumpff. es wirt gescherpft
mit vil arbeit: vñ nach der witzigkeit nachuolgt
die weisheit. Ob der schlang beist in sweiung: dor-
umb er hat nit myner dem den der do hämlich ver-
rate. Die wort des mundes des weisen ist genad:
vnd die lespen des vnweisen vber stürtzent in. Der
anfang seiner wort ist torheit: vnd d zūngst seins
mundes ist der böse ireum. Der toz manigualtete
die wort. Der mensch miskeit was vor im ist ge-
wesen: vnd was darnach ist kunftig vñ wer mag
es im gezaigen. Die arbeit der torn quelt die: die
do nit wissent zegen in die stat. Wee dir lant des
kunig ein kint ist: vnd des furstē do frū essent. Se-
lig ist das land des kunig do ist edel: vnd des fürstē
werden gespeiset in irem zeit. zewidermachen vnd
nit zū der vnkeusch. In den treikeit wirt gedemū-
tigt die entzamt fūgung: vñ in der krankheit der
hende durch treufft daz hause. Sy machent das brot
vnd den wein in dem lachē: das sy trincken dē wirt

schefften. Vnd alle ding gehorsamten dem güt. Nicht hind rede dem kunig in deiner gedencung: vnd nit fluch dem reichen in der heimlichkeit deiner kamer: wan die vogel des himels tragent den seim en: vñ d̄ do hat die vtreich der er kunt d̄z vrtail.

Alle dein brot d̄ die do gent auf den wasser: wan du vindest es nach vil zeit. Gibe den teil sibene vnd achten: wan du miskenst was vbel do sei kunftig auf der erde. Ob die wolken werdent erfult: sy gressent aus d̄ regen auf die erde. Ob das holtz felt zu mitem tag oder zu mitem nacht: an welcher stat es felle do wirt es. Der do mercht den wint der seet nit: vnd der do mercht die wolken d̄ schneit nymer. In welcher weis du miskenst welchs do sei der weg des geistes. vnd mit wie getan redlichkeit werdent erfaisht die bain i dem leib der schwangeren: also waisstu nit die werck gotz d̄ do ist ein bilder aller ding. An dem morgē see dein samen vnd an dem abent hort nit auf dein hant: wann du waisst nit was mer wirt geborn diß oder das: vnd ob ietweders wirt entzamt besser. Es ist ein süß liecht: vnd ein wollustigs zesehen den sun mit den augē. Ob der mensch lebt vil jar vñ wurd erfrewet in allen disen dingen: er solt sich habē gedacht der vinsten des zeit: vnd maniger tag: so die ding der vppigkeit kumen die vergangen werdē geserafft. Dazum iungling frewe dich in deiner kindheit. vnd dein hertz sei in dem gūten in den tagen deiner iugent: vnd gee in den wegen deins hertzen. vñ in der angesicht deiner augen: vñ wiß das dich got vmb alle dise ding zu furt in daz vrtail. Nim ab den zorn von dein hertzen: vnd treib ab das vbel vñ dem flaisch. Wan die iugent vñ die wullust: seint vppige.

Du gedenckent deins schöpffers in den tagē deiner iugent: ee denn das zeit deiner quellung kumbt: vnd sich die jar genahen vñ dem du sprichst. sy geuallent mir nit. Se den do erdunkelt der sun. vnd das liecht. vnd die menin. vnd die stern vnd die wolken wider kernt nach d̄ regen. So die hütter des hauses enezamt werden be wegt vnd die stercksten mañ: zweiffelt vnd die gewaltigen werden müßig in der festesten zale: vnd ertunkelt so sy selst durch die lüger: vñ beschliesent die türen in der gassen in der demütigung der seyne des gewaltigen: vnd stend auf zu der seymē des vogels: vnd alle die tōchter des gesangs. Die d̄ taubent vnd die hohen ding fürchten sich: vnd derzschreckent an dem wege. Der mandelbaum blüet: vnd der heuschreck wirt derfaist: vnd die natürlich hitze wirt verwüßt. Wann der mensch get in das haus seiner ewigkeit: vnd sy vmb gend clagent in der straffe. Se den das silberin sailein wirt zerissen. vñ wider lauff die guldein reise: vnd d̄ krüg werd zerknütscht auf dem bruñ. vnd das radt werd zerbrochen auf der zistern. vnd das gestücker wider i sein lant von dan es was: vnd der geist gee wider zu got der in hat gegeben. Es ist ein vppigkeit der vppigkeit sprach ecclesiastes: vnd alle ding seind ein vppigkeit. Vnd da ecclesiastes was der weisest. er lert das volck vnd derkunt die ding die er tet. er d̄

sücht vnd satzt zū samen manige gleichsam. Die seind nütze wort: vnd satzt zu samen die gerechtste worte: vñ vol der warheit. Die wort d̄ weisen seint als die garten: vnd als die nagel gefestent in die höch: die do seint gegeben durch den rate der maister von einbirten. Mein sun nichtan süch furbas in disen dingen zemachen. Maniger bacher ist kein ende: vnd die emsig betrachtung ist ein quellung des flaisches. Alle h̄r wir enzamt zeredē das ende Furcht got: vnd behüt seine gebot. Wann die ist ein ieglich mensch. Vnd alle ding die do werdē getan vñ ein ieglich irtum die zu furt got zu dem vrtail: es sei das güt oder das vbel.

*hie vacht am
das buch Canticoz od' d' gesang*

Kuste mich mit dem kusse seines mundes. Wann dein brüst seint besser den d̄ wein: wolchmeckend den die beste salben. Dem nam ist ein auf gegossens öl: dazum die iunglingin betten dich lieb. Zuech mich nach dir. Wir lauffen

in dem geschmacke deiner salben. Der kunig furt mich in seinen keller. Wir frewen vns vnd werdē erfrewet in dir: wir gedennen deiner brüste vber den wei. Die gerechtē habē dich lieb. Ich bin swarz wan wol gebilder tochter jerlm. als die tabernackel cedar: als die fele salomons. Nichten wölte mich mercken das ich bin schwartz: wann der sunn hat mich enpfrebt. Die sun meiner miter sereit wiß mich: sy satzten mich zu einbäter in den weingarten. Ich behüt nit meinen weingarten. Zaig mir den der do lieb hat mein sele. wo waidenstu wo rüf tu zu mitem tag: das ich icht begine zemüßigen nach der herten deiner gesellen. O du schönste vnter den weiben ob du dich miskenst: so gee aus vnd gehin nach den küßtraphen deiner herde: vnd waiden deine bocken bei den tabernackeln der birten. Mein freundin ich habe dich gegleichet. meinen wegen pharaons. Deine hüffeln seint schön als der eurtel dauben: vnd dein hals als die furspan. Wir machen dir guldene ketenlein: vein gemacht mit silber. Do der kunig was in seiner rüe: mein nardus gab seinen geschmack. Mein lieber ist mir ein püschlein d̄ mizren: er wont vnter meinen brüste. Mein lieb ist mir gemacht ein weintraub des cypres: in den weingarten engaddi. Sich mein freundin du bist schön sich du bist schön: dein augen seint als der tauben. Mein freundin sich du bist schön. vñ gezierd. Vnser betlein ist gepleumelt: die höltz er vnser heuser die seint cedrin: vnd vnser bünen seint cypereffen.

Ich bin ein plum des felde: vnd ein lilig der teler. Als die lilig ist vnter den dornen: also ist mein freundin vnter den tōchtern. Als der apffelbaum vnter den höltzern der welde: also ist mein lieber vnter den sunen. Ich saß vnter seim schatten den ich begert: vnd sein wücher ist süß meiner kelen. Der kunig furt mich in seinen wein keller: vnd ordene in mir die lieb. Vñ legt mich mit blümē. bestreht mich mit öpfeln: wan ich bin siech von lieb. Sein

winter ist vnter mein haubte: vnd sein zeseim vnter
fieng mich. O tochter vñ jerlm ich beschwere euch.
bei den rechgaissen vnd bei den hirschen der feld: daz
ir nit wechte nach enmacht zewachē die lieben: vñ
das sy selber wil. Die seime meins lieben. Sich dir
kumpte springent an den bergen: vber gend die bu:
hel. Mein lieber ist gleich der rechgaiss vñ dem hin:
denkalb der hirschen. Sich er stet bei vnser want: se
hent durch die fenster: schauent durch die fūgūge.
Vnd mein lieber rede zū mir. Mein freundin ste
auf vnd epl. vnd kum mein taube: wol gebildet
kum. Wan der winter ist ietzunt vbergangen: der
regen ging hin vnd schied sich. Die blumen seint
erschinen in vnserm lande: das zeit des schneidens
ist kumen. Die seimen der turtelrauben ist gehort
in vnserm lande: der fegbaum furbracht sei prof:
sen. die plūenden weingertē die gaben iren gesmak
Mein freundin ste auf mein brut vnd kum: vnd
meine taube kum in die holer der stain vnd in die
klunsen der durren maurē. Zaig mir dein antlūz:
dein seime die dōnt in meinē orn. Wan dein seime
ist sūß: vñ dein antlūz ist geziert. Vach vns die
lūzeln fūchslē: die do verwūfē die weingertē Wan
vnser weingart der blūte. Mein lieber ist mir vnd
ich im: der do wirt gefurt vnter den liligen: vntz
das der tag wirt erhaben. vnd die schatten werden
genaigt. Mein lieber her wider: vñ bis gleich d̄ rech:
gaissen vnd der hindenkalbe der hirschen: auf dem
berge bethel.

Ich suchte in durch die nacht an meinem bette: der do
lieb het mein sele. Ich suchte in: vñ fant sein nit Ich
ste auf vnd vmbge dīse stat durch die gassen vnd
durch die strassen: ich suchte den den do lieb hat mein
sele. Ich suchte in: vnd fant in nit Die wachter die
do behūten die stat: die funden mich. Habt ir den n
nit gesehen dē der do lieb hat mein sele? Do ich sy
ein lutzel was furgangen: ich fant dē der do lieb het
mein sel. Ich hielt in. nach enlah in: bis das ich i
ein fur in das haus meiner mūtter: vñ in die kam:
er meiner gebererin O tochter von jerlm ich beswere
euch bei den rechgaissen vnd bei den hirschen der fel:
de: das ir nit wechte nach macht zewachē die lieben:
vntz das sy selb wil. Wer ist die die do auf steige
durch die wūse. als die rute des rauches von dem
aromathen der mizren vnd des weirachs: vnd alle:
des gestupes des wurtzes? Secht das betlein salo:
mons das vmbgingen sechtzig starcken. der aller
stercksten von jsr̄: all haltent die waffen: vnd die
gelercksten zū den streiten Das waffen eins ieglich
en vber sein hufft: vmb die nechtlichen vorchten: d̄
kunig salomō der macht im ein betlein von dē hōlz:
ern des libans. Er macht sein seulen silberin. vnd
sein lāinen guldein: seinen auf gang purpuren: vñ
pflantzte in mizre der lieb: vmb die tochter jerlm.
Tochter spon get aus vnd secht den kunig salomō
in der krone: mit der ine hat sein mūtter gekrōnt.
an dem tag seiner brautlaufft: vnd an dem tage der
freude seins hertzen.

Ein freundin wie schön bistu: wie schön
bistu. Dein augen seint als der tauben. on
das das do ist inwendig verborgen. Deine

lohe seint als der herte der rechgaissen: die do auff
steigen von dem berg galaad. Dein zene seint als d̄
geschornen herte: die do auf steigen von der wasch:
ung. All zwifeltiger gebürt: vnd vnberhaftigs
ist nit vnter in. Dein lespē sein als ein rote pind:
vñ dein rede ist sūß. Dein hūfflin seint als d̄ pruch
des roten apffels: on das das do ist inwendig ver:
borgen. Dein hals der ist als der turn dauids: der do
ist gebawen mit den erckern. D̄ schilt hangent vñ
im: vnd alle die gewessen der starcken. Dein zwū
brūste seint alz zwū iungen perbaffigē rechgaissē:
die do werdent gewaidet vnter den liligen: vntz daz
der tag wirt erhaben. vnd die schatten werden ge:
naigt. Ich ge zū dem berge der mizren: vnd zū dem
tale des weprauchs Mein freundin du bist mit al
schōn: vnd der fleck ist nit in dir Mein braut kum
von dem liban: kum von dem liban. Du wirst ge:
krōnt von dem haubt amona. von der schaiteln sa:
nir. vnd hermon: von dem kemerlein der lewen. vñ
den bergen der lewpart. Du hast verwunt mein
hertz. Mein swester mein brut: du hast verwunt
mein hertz in ein deiner augen: vnd an ein hare
deins halses. Mein swester mein braut wie schön
seint dein brūste. Dein brūste seint schöner dē der
wein: vnd der geschmack deiner salben ist vber all
aromathen. O braut dein lespen seint ein trieffend
konigsaum: konig vñ milch ist vnter deiner zung
en: vnd der geschmack deiner gewand ist als der ge:
schmack des weprauchs. Mein swester mein brut
du bist ein beschlosner garten: ein beslosner gart
ein bezeichender bruñ. Dein außlassungen seint alz
der roten opffel des paradises: mit den fruchten der
opffel. Cypress mit nardus. nardus vnd saffron:
fistulum vnd sinamom alce vnd nardus mit allen
den hōlzern des libans: mit den ersten salben. Du
bist ein bruñ der gerten ein sod der lebentigen was:
ser: die do fließent mit geche von dem liban. Ste
auf aquilon vñ kum mittag wind: vñ durch wee
meinen gartē: vnd sein aromathen fließent

Ein lieber kum in seinen garten: vnd das
er esse dē wūcher seiner opffel. Mein swest:
er mein brut kum in meinen garten: ich
schneid mein mizren mit mein aromathen. Ich
affe den saim mit mein konige: ich tranch mein
wein mit meiner milch. Mein freund esset vnd al
ler liebsten trinckte vnd were truncken. Ich schlaff:
vnd mein hertz wachte. Die seimen meins liebe ist
kloppent. Mein swester vnd mein freundin mein
taube mein vnfleckhaftige thū mir auf: wan mei
haubte ist vol dēs taues: vnd mein wirflocken der
tropffen der nacht. Ich hab mir ab gezogen meinē
rock: in welcher weis lege ich in an? Ich hab ge:
waschen mein fūß: in welcher weis enzeuber ich sy
Mein lieber ließ sein hant durch das venster: vnd
mein bauch erschracke zū seiner berurde. Ich stūn
auf das ich auf tet mein lieben. Mein hende troppf:
ten die mizren: vnd mein finger vol der bewerten
mizren. Ich tet auf mein lieben daz vellschloß mei:
er tur: vnd er naigt sich vnd vber ging. Mein sel
ist zerflossen: do d̄ lieb redt. Ich suchte in vnd vant
sein nit: ich rief un vñ er antwurt mir nit. Mich

funden die hütter die do vmbgingen die stat Sy slü-
gen mich vnd verwunten mich: die hütter der mau-
ren die namen mir meinen mantel. O tochter jerlm
ich beschwere euch: ob ir vndet meinen lieben das
ir ime derkunt das ich bin siech von liebe. O aller
schönste der weib: wie getan ist dein lieber von den
lieben? Wie getan ist dein lieber von den lieben: dz
du vns hast beschworn also. Mein lieber ist weiß
vñ rot: ein aufderwelter von tausent. Sein haube
ist das beste gold: sein har ist erhaben als der balm:
schwarz als der rab. Sein augen seint als der tau-
ben auf dem floslein der wasser die do seint gewasch-
en mit milch: vnd beleibent bei den volsten flossen.
Sein huflein seint als dz petlein d' aromathē: zesa-
men gesetzt von den wurzen. Sein leipen seint lil-
gen trieffent die ersten mirren. Sein hende seint ge-
dretes gold: vol der iacinten. Sein bauch ist helfen-
bainyn: vnterscheiden mit saphiren. Sein bain sei
marmeln seult: die do seint gruntfeste auf guldein
pfeilern. Sein antlüt ist als des libans: d' welt als
des ceders. Sein kel ist senfft: vnd aller begirlichst.
Also getaner ist mein lieber: vnd o tochter jerlm
dir ist mein freunt. O du aller schönste der weib:
wohin ist gegangen dein lieber: wo hat sich genaigt
dein lieber. Vnd wir süchen in mit dir.

Mein lieber ist abgestigen in seinen garten
zu dem betlein der aromathen: das er werd
gefurt. in den garten: vnd lese die liligen.
Ich bin mein lieben: vnd mein lieber der ist mir: d'
do wirte gefurt vnter den liligen. Mein freuntin
du bist schön: senfft vnd geziert als jerlm: vordt
sam als die geordneten gesellschaft der herbergen.
Kere dein augen von mir: wañ sy machē mich hin
zu fliegen. Dein locke seint als die herte der rech:
gaissen: die do der scheinent von galad. Dein zen
seint als die herte der schaff: die do aufsteigen von
der waschung. All zwailinger geburt: vnd vnper-
haftigs ist nit in in. Dein huflein seint als die rin-
de des roten appfels on deine augen. Der kunigin
waru lx: vnd der kebsweib lxxx: vñ der iunglingi
was nit zal. Die ein ist mein taube mein volkum-
en: sy ist ein ir mütter: ein derwelte ir gebererin.
Die tochter von spon sabent sy. vnd predigten sy
die aller seligste: die kunigin vnd die kebsweiber
die lobten sy. Wer ist die die do furget als der mor-
gen rot aufsteigent: schön als die menin. derwelte
als der sun. der schrockenlich als die geordneten ge-
sellschaft der herbergē. Ich staig ab in meinen gar-
ten dz ich sech die öpfel der teler: das ich schaute ob
der weingart het geblüt: vnd die roten öpfel het
gekeimt. Ich wese sein nit. Mein sel betrübt mich:
vmb die wegen aminadabs. kere wider ker wider
sunamit: kere wider ker wider das wir dich schauē

Das siestu an d' sunamit: neur die ge-
sellschaft der herbergen. O tochter des fur-
sten: wie schön seint dein genge in dem ge-
schüchte. Die fägung deiner hüfte seint als die fur-
spang: die do seint gemacht mit der hant des meiste-
rs. Dein nabel ist als ein getreter becher: nymer
durffent des trinckens. Dein bauch ist als ein hauf
des waitzen: bestreht mit liligen. Dein zwu brüste

seint als zwu iunge der verhafftigen rechgaß. Dei-
bals ist ein helfenbainer turen: die augen seint als
die weper in eselon: die do seint vnter dem tor der
edchter der menig. Dein nase ist als der turen des
libans: der do schauet gegē damast. Dein haube ist
als der carmel: vnd die hare deins haubtz seint als d'
purpur des kunigs hangent an den wasser rinnen.
O aller liebste: wie schön bistu. vnd wie geziert in
den wollustē. Dein gewachse ist gleich der palme:
vnd dein brüste den traubē. Ich sprach ich steig auf
zu dem palmbaum: vnd begriffe seinē wücher. Vñ
dein brüste werdent als die trauben der weingartē:
vnd der geschmack deins munds als der roten öpf-
fel: dein kele ist als der beste wein. Wirdig zetrinen
mein lieben: vnd zedrucken mit seinen leipen vñ
mit den jenen. Ich bin mein lieben: vñ sein wider-
kerung ist zu mir. Mein lieber kum wir gen aus
an den acker: wir entzamt wonen in den dörrern.
Wir sten auf frū zu den weingarten: wir sehen ob
der weingart hat geblüt: vnd ob sein blumen habē
geborn die wücher: vnd ob die roten öpfel habent
geblüt. Ich gib dir do mein brüste. Die alrumē
gaben den geschmack in vnsern tozn. Mein lieber
ich hab dir behaltē alle die neuen öpfel vñ die altē

Er gibte dich mir zu meinē brüst zesa-
gen die brüste meiner mütter: das ich dich
vinde aufwendig vnd küsse dich vnd das
mich ietunt nyman verschmecht. Ich begreiffe
dich vnd fur dich in das haus meiner mütter: vnd
in die kamer meiner perezin. Do wirstu mich ler-
nen: vnd ich gib dir das tranck von dem vermisch-
ten wein: vñ von dem moste meiner roten margra-
öpfel. Sein winter ist vnter mein haube: vñ mit
seiner zewen vmbsecht er mich. O tochter von jeru-
salem ich beschwere euch: das ir nit wecht noch en-
macht zewachē die liebe: vntz das sy selber wil. Wer
ist die die do aufsteigt von der wüste vberfließent:
mie wollustē: vnd ist genaigt vber iren lieben?
Ich derstund dich vnter dem roten öpfelbaum. Do
ist zebrochen dein mütter: vnd do ist enzeubert dein
gebererin. Lege mich als ein isigel auf dein hertze:
vnd als ein zeichen an deinen armen: wañ die lieb
ist storch als der tod: vñ die hertest lieb als die hell:
sein glaswas seint als die glaswas des feurs vnd d'
flamen. Manige wasser mochtē nit verleschen die
liebe: nach die flosz bedeckent sy nit. Ob der mañ geb-
alle die enhabung seins hauses vñ die liebe: er ver-
schmecht sy als nichtz. Vnser schwest die ist clain
vnd hat nit brüste. Was thū wir vnser swester:
an dem tag so sy ist anzeredē? Ob sy ist ein maur:
wir bauen auf sy silbrin ercker. Ob sy ist ein tür:
wir maln sy mit cedrin casseln. Ich bin ein maur:
vnd mein brüste als der turn: von dem ich bin ge-
macht als vindent d' fride. Der weingart was dei-
gefriesam: der do hat volck in im. Der antwort
in den hüttern: der mañ bringte tausent silbrin fur
seinē wücher. Mein weingart der ist vor mir. Dei-
tausent seint gefriesam: vnd CC den die do behü-
tent seinen wücher. Du do entwelst in den gerten:
die freunt die lufmēt dir: mach mich zehören dein
seymen. Mein lieber fleuch: vnd bis gleiche der

rechgaissen vnd dem hindenkalb der hirschen auf dē
bergen der aromathen. *die vor red*

O Jēz büch der weisheit. iſt nūder
bei den hebreyschen. vnd ſein ge-
richt hat vil mer ei red der krich-
iſchen außſprechunge. Vnd die
iuden beſtetigen vnd ſprechen. dē
es ſei des iuden phylon. der dor-
vmb iſt genant die weisheit: daz
in im ſei die zū kunſt criſti. der do iſt die weisheit
des vatters. vnd ſein marter wirt fleißlich in im
außgeſprochen. Vnd es iſt zū wiſſen. das der oben
geſchriben phylon. iſt gewelt der geburt alexandrij
aus priesterlichem geſchlechte. *hie vacht an*

das buch der weyßheit

Nbt lieb die gerechtigkeit:
ir do vrtail die erd Enpfint
von dem herin in der gute:
vñ ſücht in in der einualt der
hertzen: wañ er wirt funden
von dē die in nicht verſüch-
ent: wañ er derſcheint dē die
do habent die trewe an ime.

Wañ die verkerten gedanken ſchaident von got:
wañ die bewert krafft ſtrafft die vnweiſen. Wañ
in die vbel willig ſel get nit die weisheit: noch ent-
welt in dem leib der do iſt vntertēig den funden.
Wañ der heilig geiſt der zucht fleuchte dē trugner:
vnd nimpt ſy ab von den gedanken die do ſeint on
vernunft: vnd wirt geſtrafft von dem vberkum-
enden vnganchheit. Wañ der geiſt der weyßheit dē
iſt gütig vnd derlöſt nit den verfluchten von ſein-
en leſen: wañ got der iſt an gezeug ſeiner lanckē.
vnd iſt ein gewerer derſücher ſeins hertzen: vnd ein
hörer ſeiner zungen. Wañ der geiſt des herin hat dē
fult den vmring der erde: vñ das das do enthabe al-
le ding das hat die wiſſenheit der ſeim. Dorumb dē
do redt die vngengen ding der mag nit ſein ver-
borgen: das ſtraffent vrtail ſurget in nit. Wañ in
den gedanken des vngengen wirt die frage: wañ
die gehörd ſeiner wort kumt zū got: vñ zū der ſtraf-
fung ſeiner vnganchheit. Wañ das or der lieb hört
alle ding: vñ der huff der murmelung wirt nit ver-
borgen. Dorumb hüt euch vor der murmelung. die
do nit iſt nütz: vnd ſchont der zungen von der hin-
der rede. Wañ das verborgen wort get nit ein vp-
pig: wann der mund der do leugt der ertöt die ſel.
Nichten wölt lieb haben den todt in dem irtum eu-
ers lebens: nach gewint den verleuſe in den werckē
euer hende. Wañ got der beſchüß nit den todt: nach
enfreuet ſich in dem verleuſe der lebentigen. Wañ
er beſchüß alle ding das ſy wern: vñ macht geſunt
lich die geburt des vmbrings der erde: die ertzenei
der verwüſtung was nit in in nach dē reich der ni-
dern auf der erde. Die gerechtigkeit iſt ewig vnd vn-
tōg: wañ die vngerechtigkeit iſt ein gewinung der
tods. Wañ die vngengen ruſſent ſy mit den hendē
vnd mit den Worten: ſy maſſten ſy. ein freundi-
vnd vielen vnd ſetzten das gelübde zū ir: wañ die
do ſeint vñ irem teil die ſeint würdig des tods. *h*

Dann die vngengen ſprachen: bei in ſelber
nicht gedēkent recht. Das zeit vnſers le-
bens iſt lutz vnd mit verdrieffung: vnd
die ertötung iſt an dem ende des menſchen: vnd er
iſt nit der do ſei derkant wider gekert von der hell.
Wañ wir ſein geborn von nicht: vnd nach diſen
dingen werd wir als ob wir nicht ſein gewen.
Wañ der rauch iſt ein geedempt in vnſer naſluch-
er: vnd das wort der funken zebewegē vnſer hert-
z. Wañ vnſer leib wirt ein verloſchner aiſche: vnd dē
geiſt wirt außgegoffen als ein linder luſte. Vnd
vnſer leben vberget als der füſſteig des wolckens:
vnd wirt enpunden als der nebel. der do wirt ver-
wiſt von dem ſcheinen des ſuns: vnd wirt beſwere
von ſeiner hitze. Vnd vnſer nam der enpfecht die
vergellung durch das zeit: vnd keiner wirt haben
die gedēkung vnſer werck. Wann vnſer zeit iſt
ein vbergender ſchat: vñ die wider kerung vnſers
ends iſt nit. wañ es iſt bezaichent: vnd keiner kert
wider. Dorumb kumpt vnd wir niſſen der gütē
ding die do ſeint: vnd gewonen der geſchöpfen
ſchnellich als in der iugent. Vnd ſatē vns mit
teuren wein vnd mit ſalben: vñ die blüm des zeit-
vergee vns nit. Wir krönen vns mit roſen ee daz
ſy derfaulen: vnd kein weyſe ſei ſo grūn das vnſer
vnkeuſch nit vber gee dar. Vnd keiner ſei vntail:
haſſig vnſer vnkeuſch. Allenthalb laſſen wir die
zaichen der freuden: wañ ditz iſt vnſer teil: vnd ditz
iſt vnſer loſ. Wir verdrucken dē armen gerechtē:
vnd ſchonen nit der wirtwen nach des alters: vnd
eren nit die grewe manigs zeit. Wañ vnſer ſterck:
ſei ein ee der gerechtigkeit. Wañ das do iſt krank dē
wirt funden vnnutz. Dorumb wir betriegen dē ge-
rechten. wañ er iſt vns vnnutze. vñ iſt wider wer-
tig vnſern wercken: vnd itwilt vns die ſünde der
ee: vnd vermert vber vns die ſünde vnſer lere. Er
gelobte ſich zehaben die wiſſenheit gotz: vñ nenent
ſich zehaben den ſun gotz. Vnd iſt vns gemacht in
der eroffenung vnſer gedanken. Er iſt vns ioch
ſchwer zū ſehen: ſein leben iſt vngleich den andern:
vnd ſein weg ſeint verkert. Wir ſein gemaiſt von
im als lugner: vnd er enthabe ſich von vnſern we-
gen als von den vnreinen: vnd er ſurbringe die
iungſten ding der gerechtē: vñ wuniglich ſich ze-
behaben got zū ein vatter. Dorumb wir ſehen ob
ſeine wort ſeint gewere: vñ verſüchen die ding die
im ſeint kunftig: vnd wir wiſſen welchs do werdē
ſein iungſte ding. Wañ ob er iſt der gewere ſüne
gotz er enpfecht in: vnd derlöſt in von der hant der
wider wertigē. Wir fragen in mit laſter vnd mit
quellung: das wir wiſſen ſein erſamkeit: vnd be-
weren ſein gefridſam. Wir verdampnen in mit dē
aller leſterlichſten tod. Wañ im wirt widerſchau-
ung von ſeinen Worten. Dir ding gedachten ſy vñ
irten: wañ ir vbel das het ſy derplendet. Wann ſy
welten nit die heiligkeit gotz: nach verſahē ſich an
den lon des rechtz: nach vrtailen die ere der heiligen
ſele. Wañ got geſchüff den menſchen vnuerwüſ-
tenlich: vnd machte in zū dem bild ſeiner geleich-
ſam. Wañ vmb den neid des teuſſels. ging der tod
in dem vmbring der erde. wañ die do ſeint von ſein

teil die nachuolgent im.

Wann die selt der gerechtē seint in der hant gotz: vñ die quellung des tods ruht sy nit. Sy seint gesehen zesterben in den augen der vnweisen: vñ ir aufgang ist gemasste ein quellung. Vnd sy gingen hin von dem gerechtē weg in die verwüstung: das ioch von vns ist ein weg der verwüstung: wañ sy seint in frid. Wañ ob sy haben d litten die quellung von dē leuten: jr zñuersicht ist vol der vntetikeit. Wañ sy seint gemüt in lutzeln dingē sy werdent wol geordnet in manigē dingen: wañ got der hat sy versücht: vnd hat sy funden im zesein würdig. Er hat sy bewert als daz golt in dem aitoffen: vnd enpfing sy als die gantzē opffer des opffers: vñ die widerschawung wirt in irem zeit: die gerechtē leuchtent: vñ umblaußen als die funken in dem rorach. Sy vrteilen die gebürt vñ herschent den volcken: vñ ir herz reichent ewiglich. Die sich verkehnt an in die vernement die warheit: vñ die getrewen gebellent im in der lieb: wañ die gabe vnd der frid ist seinen derwelten. Wann die vngengen werdent habē die straffung nach den dingē die sy gedachten: die do verschmechten dē gerechtē: vnd scheiden sich vom herzn. Wañ der do verwirfft die weißheit vnd die lere der ist vnseelig. vñ ir zñ versicht ist vppig. vnd ir arbeit on wücher. vnd ir werck seint vnentwelich. Ire weib seint vnsumig: vnd ir sün seint die schalckhaftigsten. Ir geschöpffte ist verflucht. Wañ selig ist die vnberhafftig vnd die vnenzeubert: die do nit derkant daz pet in der misstat. Sy wirt haben den wücher in d widerschawung der heiligen selt. Vñ der keusch der nit hat gewerchte die vnganchheit durch seine hende: nach gedachten die schalckhaftigsten ding wider den herzn. Wañ im wirt gegeben ein derwelte gabe des glauben: vnd das anenphencklich loß in dem tempel des herzn. Wañ der glüeten arbeit ist ein wuniglicher wucher: vnd ein wurtzel der weißheit die do nichten velt. Wañ die sün der ebrecher werdent in vollendung: vnd von dem vngengen pet wirt verwust d same. Vnd ernstlich ob sy werdēt lengers lebens. sy werdent geacht zñ nichten vnd ir iungstes alter wirt on ere. Vñ ob sy sterbēt schnelliglich. sy habent nit zñuersicht: nach die zñ redung an dem tag der erkennung. Wañ die vngengen geburte seint herter vollendung

O Wie schön ist das keusch geschlecht mit d liebe. Vnd sein gedechung ist vntetig: wañ es ist derkant bei got vnd bei den leutē. So es ist gegenwurtig sy nachuolgent im: vnd begerntes. so es sich vert: vñ gekrönt gesigt es ewiglich zewberwinden. den lone der freit der vnenzeuberten. Wañ die manig menig der vngengē wirt nit nutz: vnd die vnnatürlich falsch pflanzungen die gebent nit tieff wurtzeln: nach setzent ein bestēlich festenheit. Vñ ob sy keiment in den csten in dē zeit. so sy seint gesetzt krencklich sy werden bewege von dem winde: vnd werdent aufgewurtzelt von der stercke der wind. Wañ die effte werdent zerbrochen in on vollendung: vñ ir wücher ist vnnutz vñ herb zeessen: vnd zñ nichten zimlich. Wann alle die

sün die do werden geboren von den vngengen: die seint gezeug der schalckheit wider die vetter in ir frage. Wañ ob der gerecht wirt bekumert mit dem tod: er wirt in trostung. Wañ daz ersam alter wert nit lang. nach ist geacht in die zal der jar. Wann die syne des menschen seint alt. vnd das alter des alters: ist das vnfleckhaftig leben. Er gefiel got er ist gemacht liebe: vnd lebentig wart er vber tragē vnter die sunder. Er wart gezuht das die bosheit icht verwandelt sein vernunft: oder die gleichsenheit icht betrug sein sele. Wañ die betriegung der luge die dertunkelt die glüeten ding: vnd die vnstetigkeit der begerung verkert den syne die posheit. Da er waz vollent kurzlich vñ het vollent manigē ding. Wañ got dem was wolgeuallend sein sel: doruñ eilt er in auz zefuren von mitzt der vnganchheit. Wann die volck sehent vnd vernement nit. nach entsetzē söliche ding in dē gedanken des herzen: wañ die gnad gotz. vnd die derbarind ist in seihen heiligen: vnd die wider schawung auf seinen d welten. Wañ der gerecht tod der verdampft die gewaltigen lebentigen vngengen: vnd die iugent schnelliglich verzert das lang leben des vngerechten. Wañ sy sehent das ende des wesen: vñ vernement nit was got hat gedacht von im: vnd worumb in der herz hat gemynert. Wañ sy sehent vñ verschmebent in: wañ der herz d verspot sy. Vñ darnach werdent sy vallen on ere: vnd in dem laster vnter dē toten ewiglich. Wañ er zerbricht die zerbletē on stymmen: vnd er bewegt sy von den gruntesfeste: vñ werden verwüst vntz zñ dem höchsten. Vnd sy werden seufzen: vnd ir gedechung verdurbe. Die vorcht samen kument in die gedechung ir sund: vnd sy widerfurent sy wider ir vnganchheit

Wenn stend die gerechten in micheleer stettiheit wider die die do haben geengstigt: vñ die do habent abgenommen ir arbeit. Sehent werdent sy betrübt mit fraißlicher vorcht: vñ wunderent sich in der geche der vnuersehendē behaltē: vnd sußfzen von der angste des geistes: sy sagent vnter in. wir machen pushe. vnd seufzen von der angste des geistes. Dise seint die wir etwen betten in gespöt vñ in die gleichsam dē itwitzes: o wir vnfinigen wir masten ir leben vnfinig: vnd ir ende on ere. Dorumb in welcher weis seint sy geacht vnter den sünen gotz: vnd ir loze ist vnter den heiligen. Dorumb wir haben geirte von dem wege der warheit: vnd das liecht der gerechtikeit leucht vns nit: vnd der sun der vernunft ist vns nit geborn. Wir sein gemacht müde in dem wege der vnganchheit vnd des verleuses: wañ wir mischanten dē weg des herzn: vnd sein gegangen die schweren weg. Was nutzt vns die hochfart: oder die erhebung der reichum waz bracht sy vns. Alle ding vber gent als der schat vnd als ein vor lauffender bott. Vnd als das schiff das do vberget das vnstet wasser. so es furget sein steig ist nit zñ vnde. nach der steig seins bauchs auf den vnten: oder als der vogel der do vberflucht in dem luffte. kein bewerung seins wegs wirt funden: wañ allein der done der vetch flachent den ringen wint. vnd tailt den luft durch

die krafft des wegs. er bewegt die vettich vnd flog hin. vnd darnach kein zeichen seins wegs wirt funden: oder als ein aufgelaßens geschö: zu der geordeten stat. zehant der getailt lufft ist wider beschloß in sich: sein vbergang wirt misant: also auch wir do wir warn geborn zehant hort wir auf zesei. vnd ernstlich kein zeichen der tugent mocht wir zeigen: wañ wir sein vollent in vnser bosheit. Solich ding sprach in der hell die die do haben gesunder: wañ die züuersicht des vngengē die ist als ein dur: re blüm der disteln die von dem winde wirt abgenomen: vñ ein liechter schaum der do wirt zerstreuet von der vnten: vñ als ein rauch der do wirt aufgegossen von dem winde: vnd als die gedencung eins gastes eins tags der do ist vergangen. Wann die gerechten lebent ewiglich vnd ir lon ist bei dem herzn: vnd ir gedanken bei dem höchsten. Dorumb empfahent sy das reich der gezier vnd die krone d'gestalt von der hant des herren: wann er bedeckt sy mit seiner zeswen: vñ beschirmt sy mit seinem heiligen arm. Vnd sein lieb enpfacht das gewesse: vñ weffent die geschöpffe zu der rache der feinde. Er legt an die gerechtikeit fur die platen: vnd nimpt das recht vrtail fur den helme. Er enpfacht die gleichheit den vnüberschreiblichen schilt: wañ er scherpft den herten zorn in ein spere: vnd mit im streit d'vnring der erde wider die vnfinigen. Die auflassungen der plitzen gend gericht: vñ werdene verwüst als die strich von dem genaigten bogen der wolcken: vnd kument zu der gewissen stat. Vnd von den stainen zorn werdent gesant die hagell vñ lighlich: vnd das wasser des meres derhitze in sy: vñ die flö: lauffent entzampft hertiglich. Wider sy stet der geist der krafft: vñ teilte sy als die wintspreuer des windes: vnd er furt alle die erde zu der wüste ir vngandikeit: vnd die bosheit verhet die geseffe der gewaltigē. Besser ist die weisheit den die kreffte: vnd der witzig man mer den der starcke.

Dorumb kunig hört vñ vernemt: vrtailer d'enden der erde lernet. Gebt die om ir do enthabt die menigen vñ geuallt euch selber in den scharen der geburt: wañ der gewalt ist euch gegeben vom herzn. vnd die krafft von dem höchsten: der do wirt fragen eure werck. vnd derfucht die gedanken: wañ do ir wart ambechter seins reichs. ir vrtailt nit recht nach entbehrt die ee der gerechtikeit: nach engunge nach d'willē gotz. Er derfchint euch schier vñ vordtsam: wañ das herteste vrtail wirt den die do vorseint. Wann dem lutzeln wirt verlihen die derbarmd: wañ die gewaltigē leyden die quellung gewaltiglich. Wañ der herz der do ist aller ding ein schöpfer: hinder zeucht d'bilde keins: nach enfurche die michtlich keins: wann er selb hat gemacht den wenigen vnd den grossen: vnd gleichsorge ist im von allen. Wañ den sterckern an stet die stercker kreutzigung. Dorumb o kunig zu euch sine dise meine wort: das ir lert die weisheit: vnd valt nit dar aus. Wañ die do behütent die gerechtikeit: die werdent recht geurtailt: vñ die do lernent die gerechten ding. die findent waz sy antwurtent. Dorumb begeitigt meine wort habt sy lieb: vnd ir

wert haben die zucht. Vnd die weysheit ist lauter die nymer fault: vnd wirt leicht gesehen von den die sy lieb habent: vnd wirt funden von den die sy süchent. Sy furbekümert die die sy begernt: daz sy sich in jaigten zum erste. Der do wacht zu ir von d'liecht der enarbeit nit: wañ gegenwurtig vint er sy in seinen torn. Dorumb zu gedennen von ir ist ein vollenter sin: vñ der do wacht vñ sy der wirt schier sicher. Wann sy selb vmb get suchent die ir seint wurdig: vnd zeigt sich ine frölich in den wegen: vñ begegnet in in aller furschung. Wann ir anuag ist eingewere begerung der zucht. Dorumb die sorg der zucht ist die lieb: vnd die lieb ist ein behütung ir ee. Wañ die behütung der ee ist ein vollendung der vnzerbrochenheit: wann die vnzerbrochenheit macht zesein nachen gott. Dorumb die begerung d'weisheit furt zu dem ewigen reich. Dorumb o kunig des volchs ob ir euch wollustigt in den geseffē vñ in den kunigliche ruten: habt lieb die weisheit das ir reichent ewiglich. Habt lieb das liecht der weisheit: alle ir do vor seit den volcken. Wann waz die weisheit ist vnd in welcher weis sy sei gemacht daz rede ich wañ ich verbiirg nit vor euch die heiligkeit gotz: wañ ich derfuch sy sint dem angeng der geburt: vnd ich setze ire wissentheit in ein liecht vnd furgee nit die warheit: ich wird nit haben d'weg mit dem swelckendē neyd: wañ ein solicher mensch wirt nit teilhaftig der weisheit. Wañ die menig der weysen. ist ein gesuntheit des vmbriings der erde: vñ der weise kunig ist ein bestetigung der volchs. Dorumb enpfahet die lere durch meine wort: vnd es nutzt euch.

Ernstlich wie das ich auch bin ein törtiger mensch gleich allen: vnd der zem ersten ist gemacht von seim irdischen geschlechte: wañ ich bin gebildet ein fleisch in dem leib der mütter: ich bin gereinigt in dem plüt in dem zeit x moned. von dem samen des menschen: vñ von der wollust des schlaffs des entzampft kumenden. Vnd do ich wart geborn ich enpfang den gemeinen lufft: vñ ich viel zegleicherweis in die gemacht erde: vñ lies aus die erste steyne wannend gleich allen. Ich bin derzogen in den windeln: vnd mit grossen sorgen. Wañ keiner der kunig het ein andern anuag der geburt. Dorumb ein eingang ist vns allen zu dem leben: vnd ein gleicher ausgang. Vmb ditz wunteschte ich vnd der sin ist mir gegeben: vnd ich anrieffe vñ der geist der weisheit kam in mich. Vñ ich fur satzt sy den reichen vnd den geseffen: vñ ich sagte die reichtrum zesein nicht in ir gleichnisse. Nach englicht sy dem edeln stain: wann alles gold ist ein lutzler sande in ir gleichnis: vnd das silber wirt geacht als daz hor in ir bescheud. Dise het ich lieb vber die behaltsam vnd vber die gestalt: vnd ich fursatzt sy zehaben fur das liecht: wañ ir liecht das ist vnerleschlich. Wañ alle güte ding kamen mir entzampft mit ir: wann vnzelliche ersamkeit durch ir hende. Vñ ich bin derfrewet in allen dingē: wañ sy selb die weisheit furgung mich: wann ich misant das sy ist ein mütter aller güten ding die ich lert on gleichsen: vñ on neyde gemeinsam

ich mich iren gütten dingen: vnd ich verbirge nie die erfamkeit. Wan sy ist ein vngewenter schatz den leuten: die die ir gewonent. die seint gemacht teilhaftig der freundschaft gotz: gelobt vmb die gabe der zucht. Wan got der gab mir zespochen vom vrtail vnd zefursehen wirdige ding der die do werde gegeben: wan er selb ist ein laitter der weisheit: vñ ein besser der weisen. Wan in seiner hant sein auch wir vnd vnser wort: vnd alle die weisheit: vñ die lere der werck der wissentheit. Wan er selb gab mir ein gewere wissentheit der dinge die do seint: das ich wisse die ordenung des vmbtrags der erde vnd die kreffte der elementen: den anuanc vnd die vollendung vnd dz mittelteil der zeit. die bestetigung aller ding. die verwandlung. vñ die vollendung en der zeit vnd die verwandlungen der sitten. die teilungen der zeit. die lauff des jars. vnd die ordenungen der stern. die natur der tier. vñ die zorn der tier: die kreffte der winde. vnd die gedanken der mensche. die vnterscheidung der baum vñ die krefte der wurzeln: vnd welche ding do seint verborgē vnd vnsehtig die hab ich gelernt. Wan die weisheit ein maisterin aller ding die hat mich gelernt. Wan in ir ist der geist der vernunft heiliger manigueltiger einiger gefuger. mehiger sicher beweglicher. vnentzuberter: gewisser senffter liebhabent dz gut werck: scharpffer der nit weret wol zethun: menschlicher. gutiger. beschaidener. gewisser. sich: er. zuchtiger habent alle krafft. schauent alle ding: der do fecht alle die geist vernunftiger: reiner. bestehender. Wan die weisheit ist beweglicher allen beweglichen dingen. Wan sy raicht allenthalben vñ ir rainikeit. Wann sy ist ein hitze der kreffte gotz: vnd ein rain auffliessung d clarheit des als gewaltigen gotz: vnd dorumb kein ding entzuberter lauffe nit in sy. Wan sy ist ein schein des ewigen liechtz vnd ein spigel on flecke der magenkrafft gotz vnd ein pild seiner gut. Vnd wie das sy ist ein. sy vermag alle ding: vnd beleibent in ir sy demwert alle ding: vnd sy vbertreget sich durch die geburt in die heilige seln. Vnd sy schickt die freund gotz vñ die weisagen. Wan got der hat nyman lieb: neur den der do entwelt in d weisheit. Wan sy ist schön: er den der sun: vnd vber alle die oronung der sterren. sy ist geleich dem liecht sy wirt funden zem ersten. Wan in nachuolgt die nacht.

Wann die weisheit vber windet die bosheit Wann sy reicht von dem ende vntz zu dem end stercklich: vñ ordent alle ding senfftig lich. Dife het ich lieb vñ versücht sy von meiner iugent: vñ sücht sy mir zenemen zu einer braut: vnd ich bin gemacht ein liebhaber irs pildes Der do hat die gesellschaft gotz d wunigliche ir edelkeit: wan auch der herz aller ding het sy lieb. Wann sy ist ein lererin der zuchte gotz: vnd ein derwelerin seiner werck. Vnd ob die reichrum werdent geaischt in dem leben: was ist reicher denn die weisheit die do wercke alle ding? Wan ob der sun wercke: wer ist ein merer maister der dinge die do seint denn dife. Vnd ob etlicher liebhat die gerechtikeit: der arbeit habet michel tugent. Wan sy lern die mehikeit vñ

die witzikeit. vnd das recht vnd die krafft: in dem nichtz ist nutzer den leuten in dem leben. Vñ ob etlicher begert die menig der wissentheit: sy wais die verfahren ding vñ masse von den kunftigē: sy wais die kundikeit der wort vñ die empfindungē der verborgen: sy wais die zaichen vnd die wunder ee den sy werdent getan. vnd das geluck der zeit. vnd der werlt. Dorumb dife fursatze ich mir zu zefuren ze gemeinsamen: ich wais dz sy gemeinsam mit mir von den gütten dingen: vnd sy wir ein liebhosung des gedanken: vnd meiner verdriffung. Vmb sie wirt ich haben die klarheit zu den scharen: vnd die ere bei den alten. Vnd ich wird funden iung vnd scharpff in dem vrtail: vnd wirt wunderlich in der bescheud der gewaltigen: vnd die antlüt der fürsten wundernt sich mein. So ich schweig sy ent habent mich: vnd so ich red sy schawent: vñ so ich weislag manig. legent sy die hend auf ire munde. Dorumb vmb sy wird ich haben die vntdrickheit: vñ ich las ewig gedenchung den die do seint kunfftig nach mir. Ich orden die volck: vnd die geburt werden mir vntertenig Die vorchtsamē kunig furchtent so sy mich hörnt: ich wird gesehen gut in der menig: vñ stark am streit. Ich gee in mein haus ich entzampe rüe mit ire. Wan ir wandlung hat nit die bitterkeit: nach ir entzampe fägung die verdriessung: wan freude vnd frolockung. Dir ding gedacht ich bei mir. vnd entzampe gedacht in mein hertzen: wan die weisheit ist vntdötig in d gedenchung. vnd gut wollust ist in ir freundschaft: vnd in den wercken ir hende erfamkeit on gebresten: vñ weisheit in dem streit ir erde. vnd die lauter in der gemeinsamung ir wort: ich vmb ging süchent. das ich mir sy nem. Wann ich was ioch ein sinigs hint vnd het gelost ein gütte sel. Vnd do ich was mer gut: ich kam zu dem vnentzuberter leibe. Vñ do ich wiste das ich nit anders mocht sein enthebiger gott der geb es: vnd dirz selb was die höchste weisheit zewissen. wes dir gib were: ich ging zu dem hern vñ bat in: vñ sprach vñ allem mein herze

Gott meiner vetter vñ o herz der erbermo. du do hase gemacht alle ding in dein wort: vnd hase geschickt den menschen mit dein: er weisheit. das er herschte deiner geschöpf d die do ist gemacht von dir. das er orden den vmbtrug der erde in gleichheit vnd in dem rechten. vnd vrtail dz vrtail in der richtung des hertze: gib mir die weisheit die zu steern deiner gefesse: vñ nit wölft mich versprechen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht. vnd bin ein sune deiner dorn: ein kranker mensch vnd lutzel des zeit: vnd myner zu der vernunft des vrtails vnd der ee. Vñ ob etlicher wirt gepnirt vnter d sūnen der leut: ob sich dein weisheit schait von im. er wirt geacht zu nichte. Wan du hase mich der welt zu ein kunig dein volck: vñ ein vrtailer deiner sune vnd der tōchter. Vnd du spreche zepa wen ein tempel an dein heilige berg: vñ ein altar in der stat deiner entwelung: zu der geleichsame deins heiligen tabernackels den du hase beraite sint dem anegeng vnd dein weisheit mit dir. die do derkannt deine werck: die auch was do du machtest

den vmbbring der erde. vnd wisse was do was wol:
geuallent in deinen augen: vñ was do was gerecht
in deinen gebottē. Sende sy von deinen heilige him:
eln. vnd von dem gesesse deiner michlich: das sy sei
mit mir vñ arbeit mit mir: vñ d; ich wiß w; do sei
an enpfencklich bei dir. Wan sy wais alle ding vñ
vernime; vñ furt mich temperlich in meinē werk
en: vnd behüt mich vnter irem gewalt. Vnd mei
werck werdent anenpfencklich: vnd ich orden recht
dem volck: vñ ich wirdig des geselles meins
vatters. Wan welcher der mensch mag wissen den
rat got;? Oder wer mag gedenckē was gott wil?
Wann die gedanken der dötigen seint vortelsam:
vñ vnser fursichtikeit ist vngewiß. Wan der leip
der do wirt zerbrochen beswert die sele: vnd die ir:
disch entwelung die verdrückt den syn in manigē
gedanken. Vnd wir massē vnansft die ding die
do seint auf der erde: vñ die do seint in der gesichte
die vinden wir mit arbeit. Oder wer derfucht die
ding die do seint in dē himeln? Oder wer wais dē:
en synn neur du gebest im die weisheit vnd sendest
deinen heilige gaisst von den höchen: vñ ob die weg
seint gestrafft oder gerichtet der die do seint auf der
erde. vnd die leut habent gelernt die ding die dir
geuallent? Wan o herz welche ding dir geuiele seit
dem anegeng die seint gesmidet durch die weisheit

Die behut dē der zūm ersten ist
gemacht von gott ein vatter des vñrings
der erde. do er was geschaffē allein sy behüt
in: vñ sy furt in aus von seiner misstat. vñ furt
in aus von dem land dē erde. vñ gab im die krafft zū
enthaben alle ding. Von disem daz sich der vñge:
rechte schied vñ sein zorn: er verdarb durch dē zorn
der manslachte der brüderschafft. Vmb das do das
wasser vertiligt die erde: aber gesunt sy die weis:
heit: richtent den gerechten durch das verschmech:
lich holtz. Vnd dise ding warn in der getzellung d
hochfart do sich die geschlecht hettē erhaben sy wese
den gerechten: vnd behüt in gott on dag: vñ behüt
die starke derbermd in den sūnen. Dise derlöst den
gerechten fliehende von den verderbungen der vn
miltē: do d; feur abstaig in die gegent der V stee
te: in dem d; wüste lant stet zerauchē in dem gezeug:
niß der schalckheit: vnd die paum habent den wücher
in dem vngewissen zeitte: vnd stent zū ein zaichen
des saltz der vngleubigen selen. Wann die do fur
gingen die weisheit die seint nit allein geuallen in
disem das sy miskanen die gütten ding: wan das
sy ließen den leuten die gedenckung ir vnweisheit:
das sy sich nit mochten verbergē: in den dingen die
sy sūnten. Wan die weisheit die der lost von dē nō:
ten die die sy behüten. Wann dise furt aus den ge:
rechten durch die gerechten weg fliehent den zorn
des brüders: vnd zaigt im das reich got;: vnd gab
im die wissentheit der heiligen. Sy macht in ersam
in den arbeiten: vnd derfult sein arbeit. Sy was im
bei in der betriegung der die in betrogen: vñ macht
in ersam. Sy behüt in von den feinden: vnd sichert
in von den verlaitem. Vnd gab im den starken
sereit das er vber wunde: vnd wesse das die weis:
keit ist gewaltiger aller ding. Dise ließ nit den ge

rechten verkauffen. wan sy derlost in von den sūn:
dern: vnd staig ab mit im in die grube vnd ließ in
nit in den banden: biß das sy im wider brecht das
cepter des reichs. vnd den gewalt wider die die in
bedruckten: vñ sy zaigt lugner die in fleckhaftigē:
vnd gab im die ewigen clarbeit. Dise derlöst das
gerecht volck vnd den samen on dag: von den ge:
schlechten die es bedruckten. Sy gingen in die sele
des knecht; got;: vñ stunde wider die vortelsamen
kūnig in zaichen vñ in den wundern. Vnd wider
gab den gerechten den lone ir arbeit: vnd furt sy
aus in ein wunderlichen weg. Vnd waz in zū ein
bedeckfalle des tags: vnd in ein liechte der sternē
in der nacht. Vñ sy vberfirt sy durch das rot me:
re: vñ furt sy durch d; michel wasser. Vnd sy ver
senckt ir feind in dem mere: vñ furt sy aus von der
tieff der nidern ding. Dorumb die gerechten namē
die reube der vngengen: vnd o herz sy sungen dein
en heiligen nammen: vnd sy entzamp lobten den
vberwindliche hant. Wan die weisheit tet auf den
mund der seumen: vnd macht sicher die zungen der
kind. Sy richt ire werck in den henden des heiligen
weissagen.

Sy machten den weg durch die wüste die
do nit wurden entwelt: vnd machten hüt:
lein in den wüsten stetten. Sy stunden wi:
der die feind: vnd rachen sich von den feinden. Sy
dürft vnd anruffen dich: vnd das wasser wart in
gegeben von dem höchsten stain: vñ die rüe des dur:
stes von dem herren stain. Wann durch dise ding
liden ire feind die pein. vñ dem gebrestē irs tranchs:
vnd do die sūne jrr begnügten sy wurden derfreu:
et in in. Do in gebrasten: durch dise ding es wart
wol getan mit in. Wann ernstlich du gebest den vn
gerechten menschlich blüt vmb den bruñ dē ewigē
flosses. Vnd do sy wurden gempnert in dem tod
der erslagen kinde: du gebest in begnüglichs wasser
vnuersehent: du zaigtest durch dē durst d; do was:
als du derhöchtest die deinen: vnd dotest ir wider:
wertigen. Wann do sy wurden versücht. vnd ernse
lich sy enpfingen die lere mit barmhertzekeit: sy wese
ten das die vngengen liden die quellung zewerden
geurteilt als mit dem zorn. Ernstlich dise hastu be
wert manent sy als ein vatter Wan dise hastu ver
dampft fragent sy als ein herter kūnig. Wann die
abwesenden vñ die gegenwurtigē wurden gequelt
entzampft. Wann ein zwuualtig verdriessung die
name sy: vñ das seufftzen mit der gedenckunge der
verfarn ding. Wan do sy horten durch ir quellung:
en wol zethūn mit in sy enzampft gedachten dē her:
ren: sy wunderten sich an dem ende des aufgangs.
Wann den sy verspotten verwurffen an einer böse
auslegung: sy wunderten sich an dem ende des ge:
lücks. Zegleicherweis tet er nit den vngerechten:
wann vmb die gedanken des vnsmigē ir vnganch
heit: vnd etlich die irten sy erten die seumen slangē
vñ die vber vppiigen tier: du ließt in sy zū der rach
die menig der seumen tier: das sy werten das durch
die ding etlicher sūnt durch dise wirt er auch ge:
quelt. Wan dein als gewaltig hand die do beschliff
den vmbbring der erde von der gesichtigen materien

der was es nit vnmüglich zelassen in sy die menig
der bern .oder die künen lewen .oder des neuen ge:
schlechtz .vol zorn .vnd die vnerkanten tier .oder et:
mend die feurē hitze .oder furbringent dē gesmach
des rauchs :oder lassent auz vordtsam funcken vō
den augē der quellung: der verletzung mocht sy nie
allein verwüsten: wañ auch die angelicht zū der sla
gen durch die vordt . Wann auch on dīse mochtē
sy werden derschlagē mit eim geist zū derleiden die
iagung: von iren selbs wercken: vnd zewerden der
fereut durch den geist deiner krafft: wann du hast
geordent alle ding in der maß vnd in der zall vnd
in der wag. Wann dir was allein vbrig vil zeuer
mügen zeallen zeiten: vñ wer widerstet der krafft
deins arms. Wañ als die zung der wag also ist vor
dir der vmbbring dē erde: vnd als ein tropff des tau:
es der do nydersteigt vor dē liecht auf die erde Wañ
du erbarmst dich aller. wañ du vermagst alle ding
die do seint: vñ du vbersichst die sundē der menschen
en vmb die reu we: vnd hast gebast keins der ding
die du hast gemacht: wañ du hast geschickt kein
ding hassent oō gemacht Oder in welcherweis mocht
etwaz beleiben neur du woltest es: oder wurd behüt
d; nit wer gerüfē vō dir & Wañ o herz du erbarmst
dich aller: du do lieb hast die seln wañ sy seint dein.

O Herz wie güt .vnd wie senfft
ist dein geist in vns. Dorumb du schaffest
vō tail die die do irent: vnd manent zū re
dest du von den die do sundent o herre das sy lassen
die vbeln ding vnd glauben an dich. Wañ du wol
test verliesen die alten entweler deins heiligē lands
die du hast derschreckt wann sy teten dir heßliche
werck durch die zaubernisse vñ durch die vngerech
ten opffer: der slager ir sūne on die derbermd. vnd
esser der gerechtē menschen vñ verwüster der blütz.
von mützt deiner heilikeit. vnd maister geberer in d
hilff der seln . durch die hende vnser vetter. das sy
empfangen ein würdigs elend der kinder gotz . das
lant das dir ist daz aller liebste. Wann du hast auch
disen vergeben als den leuten: vnd santest wesspen
furgeer deins hers: das sy sy verwüsten gemechlich
Wann du werd nit vngewaltig im freit. zeunter
legen die vngengen den gerechten . oder sy entzamt
zeu erwüsten mit den fraischlichen tiern . oder mit
dem herten wort: wann du vrteilst von tailn vnd
gibst die stat d bñß. du mißkennst nit daz ir geslecht
ist vngeng. vnd ir vbel natürlich: vnd das ir ge:
danch nit mocht werdē verwandelt ewiglich. Wañ
es was ein verflüchter same sint dem angeng. Nie
furchtent kain: du gebo die vergibung iren sundē.
wañ wer spricht zū dir was hastu gemacht & Oder
wer stet wider dein vrteil & Oder o vrteiler der vn:
gengē leut wer kumt in deiner beschaid & Oder wer
achtet dirz: ob die geburt verderbēt die du hast ge:
macht & Wann es ist kain ander gott den du . dem
do ist sorg von allem: das zaigst d; du nit vrteilst
daz vnrecht vrteil. Nach kunig nach fürst süchent
in deiner bescheud vō den die du hast verlorn. Dor:
umb so du bist gerecht. du ordenst alle ding recht.
vnd verdamst den der nit sol werden gepeinigt: vñ
maist in frembd vō deiner krafft Wañ dein krafft.

ist ein aneuang der gerechtikeit: vnd ern selich vñ
ditz bistu ein herre aller ding. vnd machst dich ze:
schönen aller. Wann du zaigst die krafft. du do nit
glaubst zesein vollent in der krafft: vnd du furst i
dursteikeit die die dich nit wissent. Wann du bist
ein herscher der krafft so du vrteilst mit still: vñ or
denst vns mit michtler ersamkeit. Wañ so du wilt
es ist dir zeuermügen. Wann du hast gelert dein
volck durch söliche werck. wann es gezimt zesein
gerecht vnd menschlich: vnd du hast gemacht dein
sun gütter zūuersicht: so du vrteilst du gibst die
stat der büß in dē sunden. Wañ ob du hast gekreu:
zigt die feind deiner knecht vñ die schuldiger des
tods mit als grosser vernemung oder grossen fleis
se. vnd du hast derlost das zeit vnd die statte durch
die ding sy mügen werden verwandelt vō dem vb
el: do du vrteilst dein sun mit michelem fleis dē ve:
tern gebt du die gelubde der gehaiffung vnd die sa
menungen der gütten ding & Dorumb so du gibst
die lere du quelt manigueliglich vnser feind: daz
wir gedennen zeurteiln dein güte: vnd so do wirt
geurteilt von vns wir versehen vns an dein der:
bermd. Do von vnd den die in irem leben lebten vn
recht vnd vnfiniglich: durch die ding die sy erten
hastu in gegeben die meisten quellungen. Wañ sy
irten lenger in dem weg des ireums: sy massē got
die ding. die do seint vber vppig vnter den vicken:
vnd lebten nach dem speten der vnweisen kinder.
Vmb ditz hastu in geben daz vrteil in eim spot als
den vnfinigen kinden. Wann die do nit seint ge:
schafft. mit gelechter vñ in berespungē: die bewer:
ten daz würdig vrteil gotz. Wann sy erugen leidig
in den dingen die sy derlieten: in disen leidungen
wurden sy verunwürdiget. Do sy wurden verwü:
stet durch die ding die sy massen gott in in selber:
sy sahen den den sy etwan verlaugenten zū derken:
nen: ein gewern gott erkanten sy in. Vnd dorumb
das end ir verdampnung kumt auf sy

Wann alle leut die seint vnnützig vppig in
den do nit ist die wissentheit gotz. vnd sy
mochten nit verneinen. den der do ist. von
den dingē die do werdent gesehen güt nach derkan:
ten in an den wercken zūuernemen wer der werck:
maister was. wañ ob die richter des vmbbrings der
erden massen gott das feur. oder den geist. oder dē
gehen lufft. oder den vmbbring der sternē. oder daz
michel wasser. oder den sun. oder die menin. Ob sy
der gestalte massen zewollustigē gott: wissent wie
vil mer der herscher aller ding ist schöner den dīse.
Wann der schöpffer dirz gestalte hat geordent alle
dise ding. Oder ob sy sich wunderent der krafft vñ
ir wercke: sy vernement von in: das der do hat ge:
macht dise ding der ist stercker den sy. Wann von
der michtlich der gestalte vnd der geschöpfde: mag
derkantlicher werden gesehē der schöpffer dirz ding
Wañ ioch in disem ist noch myñer dag Wañ dise
waren villicht süchent gott: vnd wolten in vin:
den. Wann do sy wandelten in seinen wercken: sy
süchten vnd hetten rat: das die ding seint güt die
do werden gesehen. Wañ disen sol aber nit werdē
gesehanct oder vergeben. Wañ ob sy mochtē allein

gewissen dz sy möchte massen die werlt: in welcher weys funden sy nit leichter iren heizen. Wann sy seind vnseelig vnd ir züuersicht ist vnter den dote: die do hassent got die wercke der hende der meister. vnd das gold vnd daz silber die findung der kunst. vñ die gleichnüssen der tier. oder dem vnnutz seind daz werck der alten hande. Ob ein schmid ein werck: maister hauet ein rechtes holtz von dem walde. vñ mit seiner kunst schelt er ab alle die rinde vnd gewont fleissiglich in seiner kunst er macht ein nutz: es was in der wandlung des lebens: wann die beleibungen des wercks gewont er zu der beratung des essens: wann die beleibung dirz ding macht er kein nutz. ein krumes holtz vol zücken er durch grebt es fleissiglich durch sei vppiheit: vñ bildet es durch die wissentheit seiner kunst. vnd gleicht es dem bilde des mensche oder masset es etlichen von den vñ: er bestreicht mit roeter farben. vnd macht rot sein varb mit dem saff. vñ bestreicht ein ieglichen fleck der in im ist mit erde: vnd macht im ein würdig entwelung er setze es an die want. vñ festentz mit eysen daz es villeicht icht vall schawent: wissent dz es im nit mag gehelffen. Wann es ist ein bild: vñ im ist durfft der hilff. Vñ er sucht zemachen ein gelübde. von seiner enthabung. vnd von seinen sün: en. vnd von den brautlassen. Er schame sich nit zereden mit dem der do ist on sele: vnd ernstlich er flecht den siechen vmb die gesuntheit: vnd bit den dotten vmb das leben: vnd anruft den vnnutz zu hilff: vnd aischet vmb den weg der do nit mag gen: vnd er aischet von der gewinung vñ von der werckung vnd von dem gelück aller ding. von dem der do ist vnnutz in allen dingen.

Aber ein ander gedenkt zeschiffe er begunnt zemachen den weg durch die verderblichen vnden: so in tregt das holtz. er an rufft ein krenckers holtz. Wan ditz hat erdacht die geitikeit des gewins: vnd der werckmaister. hat es gebildet mit seiner weisheit. Wann o vatter dein fursichtikeit die richt alle ding von angendes wan du hast gegeben den weg auf dem mere. vnd den festesten steig zwischen den vnten: du zaigst das du bist gewaltig zefunden von allem auch ob ymans one schiff vber get das mere. Wann das die werck de: er weisheit nit weren vppig: joch vmb ditz enpfel: hent die leut ire seln ein lutzeln holtz: sy vbergent das mere vñ werdent derloft durch dz schiffe. Wan an dem anegeng do die hochfertigen rypen verdur: ben: die züuersicht des vmbzings der erde floch zu de schiffe. sy lieh der werlt de samen der gebürt: die do was gerichtet in dein hande. Wann gesegent ist dz holtz: durch das do geschicht die gerechtikeit. Wan verflucht sei die hant durch die das abgott wirt gemacht. vnd es selb. vñ der er es hat gemacht: wan ernstlich er hat es gewerckt: wann wie das es was zerbrochenlich es ist vber nant got. Wann zgleich erweis seint in hasz gott: der vngeng vnd sein vnganchheit. Wan das das do ist gemacht: das leidet die quelungen mit dem der es macht. Vnd dorumb die wider schawung wirt nit den abgöttern der geburt: wann die geschöpff gotz seint gemacht zu

eim hasz vñ zu einer verführung d seln der mensche: en: vnd zu einer vall den füssen der vnweisse. Wan der aneuang der gemainen vnkeusch oder gemain samung ist ein gewinung der abgötter: vnd ir gewinung ist ein zerbrochenheit des lebens. Wann sy waren nit sint dem anegeng noch enwerdent ewig lich. Wann die vber vppiheit der menschen hat funden dise ding auf dem vmbzing der erde: vnd dorumb ir ende ist funden kurtz. Wann der laidig vatter mit bittere clag dem schir werde gezuht die sun er macht ein bild: vnd dem der do was als ein dotter mensch nu begund er in zeeren als gott: vñ er schickt vnter sein knecht die heilige ding vñ die opffer. Dorumb do das zeit vnter kam. die vngeng gewonheit wart gestercht. dirz irtum wart behüte als ein ee: vnd die bilde wurde geert in dem gebote der fraischlichen fürsten. Die leut die sy nit mochten geeren offentlich dorumb dz sy warē ferz: ire bild wart vbertragē von verz. sy machte ein gesichtigs bilde des künigs den sy wolten eren. das sy mit ir sorgsamkeit erten den der do ab was als den gegen wurtigen. Wann er furfürt mit hochem fleisz des werckmaisters. zu der vbunge dirz ding vnd die do mischanten. Wann er wolte mer geuallen de der in nam: er arbeit mit seiner kunst daz er macht ein besser gleichniß. Wann die menig der leut wart verlaßt durch das bild des wercks: den der do vor was geert als ein mensch. nu massen sy in gott. Vñ ditz was ein betriegung menschlichs lebens: wann eint weders die leut dientē den begirdē oder dem künig. sy legten auf ein verwandelichen namen den seain: en vnd den holtzern Vnd sy begnügten nit ze irren nach der wissentheit gotz: wan ioch sy lebte in dem michele streit der vnwisheit: vnd als vil vnd also michele vbele ding nanten sy den fried. Wan eint: weder sy opfferten ir sün. oder sy machten verbor: gene opffer. oder betten voll wachen der vnfüen. petzunt behüte sy nit rain das leben noch die braut lasse: wann einer erschlug den andern durch de neit oder brach die ee vnd betrübt: vñ alle ding die sint vermische. daz blüt die manslacht die diepheit vnd die gleichsenheit. die zerbrochenheit die vnseeligkeit die betrübung vnd der mainaid: vnd der wüff oder die vngedechniß d güten ding des herzn. die enzenberung der seln. die verwandelung der geburt. die vnseetigkeit der brautlasse: die vngordnet vn: keuschung vñ der vnzumlichkeit. Wan die vbung der vngenanten abgötter ist ein sach alles vbel: vnd ein anuang vnd ein ende. Wann eintweder sy frewent sich so sy vnfüent. oder ernstlich sy redent valsche ding: oder lebent vnrecht: oder verschwer: ent schier. Wann so sy sich versehent an die abgötter die do seint on sel: so sy vbel schwerent sy verse: hent sich nicht zeschaden. Dorumb ietwedere ding kument in würdiglich: wann sy enpfundē vbel vñ gott. sy vernamen sich an die abgötter: vñ schwuren vnrecht in de abgott. sy verschmechte die gerechtikeit. Wan die krafft ist nit der schwerendē: wan der sundendē die pein get ze allen zeit durch die vbergeung der vngerechten

Wann vnser gott. du bist senfft vnd gewer

du bist gefridsam vnd ordenst alle ding in der er-
bermd. Vnd ob wir sünden wir seien dein. wir
wissen dein micklich: vnd ob wir nichten sünden:
wir wissen daz wir sein geacht bei dir. Wann dich
zu erkennen ist ein vollente gerechtikeit: vñ zu wis-
sen die gerechtikeit. vñ dein krafft ist ein wurtzel
der vntötikeit. Wan die böß betrachtung d' kunste
der menschen furt vns nit ein in den irtum: noch
der schat des gemelds. der arbeit on wücher. das be-
graben bild durch maniger hant varben. des ange-
sicht gibt die begerung dem vnweisen: vnd er hat
lieb die gleichsam des dotten bildes on sele. Die lieb
haber der vbeln ding die seint wüdig des tods: die
do habent zuuersichte in sölichen vñ die sy machet.
vnd die sy liebhabent vnd die sy erent. Wann auch
der haffner der druckt zesamen die waich' erde arbeit
samlich macht er ein ieglich vase zu vnserm nutz:
vnd von dem selben horb macht er vase die do seint
rain zu dem nutze: vnd zegleicherweis die do seint
widerwurtig disen. Der hafener ist ein vrteiler
wan welches ist der nutz der vase. Vnd mit vppi-
ger arbeit bildet er ein gott von dem selben horb. der
der vor ein lutzet was gemacht von der erde: vñ dor-
nach ein lutzet furt er sich von dan er ist empfang-
en. er wid eische die schult der sele die er hett. Wan
im ist sorg nit das er hat gearbeit. noch das im daz
leben ist kurz: wan er entzamt streit d' goltschmi-
den vñ den silberschmiden: wan er nachuolgt auch
den ereren: vñ furbringt die wuniglich das er hat
gebildet vber vppige ding. Wann sein hertz ist. ein
asche vnd sein zuuersicht ist ein eytel erde vnd sein
leben ist schnöder den das horb. wann er miskanit d'
der in hat gemacht: vnd der im ein edempt die sele:
vnd der im ein wehet den leblichen gaist: vnd er het
lieb die ding die er hett gewerckt. Wann sy massen
vnser leben zesein ein spil: vnd die wandlung des
lebens zesamen gesetzt zu dem gewin: vnd ioch ein
ieglich ding zemußen gewinē von dem vbel. Wan
dirz wais sich zesmiden vber alle: der von der mate-
ry der erde macht die kranken vase vñ die gegoffe
Wan alle die vnweisen vnd die vnseeligē die seint
hochfertig vber die masz ir sele seint deins volcks.
vnd gebietent in: wan sy massen gott alle die ab-
götter der geburt den nit ist die gesicht der augen
zesehen: noch naslöcher zu entpfachē den gaist: nach
oren zu hören: nach die finger der hende zu rüren:
wan auch ir fuß seint treg zegen. Wan der mensch
hat sy gemacht: vnd der do hat den entlehenē geiste
der hat sy gebildet. Wann der mensch mag in nie
gemachen ein gleichen gott. Wann wie das er ist
dötig: mit vppigen henden bilt er ein doren. Wann
er selb ist besser den dingen die er ert: wann ernse-
lich er selb lebt wie daz er ist dötig: wan dise nym-
mer. Wann auch die armen erent die tier. Wann
sy seint gleich den vnfüngen. die do seint erger den
sy. Wann keiner mag geschawen mit der gesicht
die gütten ding von disen tieren. Wann sy fluchen
das lob gotz: vnd seinen seggen.

A Ob dise ding vñ die disen seint gleich ha-
bent sy derlittē wüdig quelung: vnd wur-
den verwüft durch die menig d' tier. Vñ

dise quelungen haften wol geordnet dein volck: den
du gebt die begerun ire wollust. ein neuen geschmack
du beraitest in die vogel zu ein esse: ernstlich als sy
begerten das essen dorumb die ding die in seint ge-
zaigt vnd gesant. wurde auch abgekert die noturf-
tigen begerung. Wann dise wurden kurzlich ge-
macht arm: sy bekerten ein neues essen. Wan ernse-
lich die sich vber den fraißlichkeit den gezam vber
zekumen der dot on die entschuldung: wann disen
ist allein zesaigen in welcher weis ir seint wurden
verwüft. Wann do in vber kam der zorn der grim-
igen tier: sy wurden verwüft mit den byssen der
verkerten slangen. Wan dein zorn bleibt nit ewig-
lich: wan kurzlich seint sy betrübt zu d' berepung:
sy habent das zaichen der behaltsam. zu der gedenk-
ung des gebotz deiner ee. Wann der do wirt bekert
der wart nit gesmidet durch das das er sach: wann
durch dich d' behalter aller ding Wan in dise haften
gezaigt vnsern feinden: das du bist du do derlöst vñ
allem vbel. Wann die bisse der heuschrecken vnd d'
mucken die derflügen sy: vñ die gesuntheit ir seint
wart nit funden: wann sy warn wüdig zewerden
verwüsten von den in dise weis. Wann dein sune
vberwunden nit die zen der dracken noch der ver-
giftigen ding. Wann dein derbermd zu kam vnd
macht sy behalten. Wann sy wurden verwüft in d'
gedenckung deiner wort: vnd sy wurden schnellig-
lich behalten: das sy icht vallen in ein ander verges-
sung das sy nit mügen genpessen deiner hilff. Wan
kraut noch pflaster gesundet sy nit: wann o herre
dein wort d' do gesundet alle ding. O herre du bist
es du do hast gewalt des lebens vnd des tods: vnd
furst zu den totn des tods vnd wider furst. Wann
ernstlich der mensch flecht sein sele durch das vbel:
vnd so der gaist aus get er kert nit wider noch wi-
der rüft die sele die do ist empfangen: wann es ist
vnmöglich zeentpflicchen deiner hant. Wann die
vngengē die dich verlaugent zu derkennen die wer-
dent gequelt durch die stercke deins gewaltz: sy der-
leident daz durechten in den neuen wassern vnd in
den hageln vnd in den regenen: vnd werdent ver-
wüft durch daz feur. Wan das do was wunderlich:
in dem wasser das do verlescht alle ding mer ver-
mag daz feur. Wan es ist ein reher des vmbbrings
der gerechten. Wann in ein zept ist gesenftert das
feur das die tier nit wurde verbrant die do waren
gesant zu den vngengē: das sy selb sahen vnd westē
das sy leydent die iagung in dem vrteil gotz: vnd
in ein zeit bran daz feur in dem wasser allenthalbē
vber die krafft: das es verwüft d' vngeng geslech-
te der erde. Vñ dise ding haften gefurt dein volck
mit den essen der engel: vñ du gebt in beraites brot
vom humel on arbeit habent in im alle wollust: vñ
die senfteit eins ieglichen geschmacks. Wann
du zaigst dein enthabung vnd dein fuß die du hast
in den sünen: vnd diene dem willen emsiglich:
en. vnd wart gekeret zu dem daz ein ieglicher wolt
Wann der schnee vnd das eyse die enthabten die
krafft des feurs. vnd schmultzen nit: das sy westē
das das prinend feur verwüft die wücher der feind
in dem hagel vnd leuchtent in dem regen. Wann

ditz aber: dz die gerechten wurde gefurt. Das feur hat auch vergeffung seiner kraft. Wann die ge: schöpff die dienen dir schöpffer d hirt in der quel: ung wider die vngerechten: vnd die senftung wirt wol zethun vñ die die sich verschent an dich Vñ vmb ditz ding aller verwandelt in all dientē sy do der erzieherin deiner gnaden zu dē willen der die do seint begert von dir: o herz: daz dein sun wese die du lieb hestest: daz der wücher d geburt nit speis: te die leut: wann dein wort entzamt behüt die die do glaubten an dich. Wann das es nit mocht wer: den verwüft on dich vñ dem feur zehant so es wart gemacht warme es schmalez von ein lützel schine des sunns: daz es wer kunt allen: daz dem sunnen ge: zime vor zekumen mit dem segn: vñ dich an zu beten zu dē aufgang des liechtz. Wan die zuversicht des vñdankern schmiltz als dz wincklich eise: vñ wirt zerfereut als dz vber vppig wasser.

Wñ o herz dein vrtel die seint michel: vñ deine wort vnterkuntlich: vmb ditz habent geirzt die vnzüchtigen seln. Wann do die vngengen hetten den rate das sy mochten herschen dem heiligen geschlecht: sy lagen gebunden in den banden der vinsten vñ der langen nacht. fluchtig lagen sy beslossen vnter dē dechern: der ewigen fur: sehung: vñ do sy sich wanten zeuerbergen in den verborgen sunden sy wurden verwüft mit ein vñ stern decksal d vergeffung: sy vorchē sich erschrock enlich vñ wurde betrübt mit micheler wunderung. Wann die grübe die sy hielt die behüt ir nit one vorchē: wann der done staig ab er betrübt sy: vñ tru rige bild erschinen in vñ brachten in grausam. Vñ ernstlich die crafft des feurs mocht in gebē kein liecht: nach die dar flamen der stern die mochten nit entleuchten die vorchtsamen nacht. Wann in der schain ein gechs feur: vol vorchē: nach geslagē mit vorchē des antlitz: daz do nit wart gesehē maß ten sy zesein erger den die do wurden gesehen: vñ d zauberlichen kunste waren zu gelegt die gespöte: vñ das wuniglich laster ist ein zerbrechung der wep: heit. Wann die sich gelobten sy aus zetreiben die vorchten vñ die betrübungen: sy siechten von der sele: sy siechten mit gespöte: vol vorchten. Wann vñ ob sy nichtz betrübt von den wundern: sy wur den bewegt: in dem vber gang d tier vñ in der wif pelung der slangen: sy verdurbent zitternt: vñ dē luffe den kainer mit keiner bescheidenheit mag ent: pflicchen sich verlaugen zesehen. Wann emsiglich fur bekumert sy die bösten ding: so die gewissen straffe. Wann so die schalckheit ist zefurchten: sy gibt dē gezeug zu der verdampnuß. Wan die frai: licheit vernimpt zeallen zepten die betrübten gewisse wann die vorchē ist nichtz neur ein hilff d vernel: senkeit: vñ ein verratschafft der hilffen. Vñ so die leitung ist mynner von inwendig: er achret merz sein gewalt der sach: von der er gibt die quel: ung. Wann die die do fur kument der vngewalti gen nacht: vñ der vberkumenden von den nider: sten vñ von den obersten nider in sy slaffent dē sel ben slaff: etweñ werden sy geiagt mit der vorchē d wunder: etweñ gebrestent die seln mit dem tode.

Wann in vber kumt die gehe vñ die vnuersehē vorchē. Dornach ob etlicher von in wer geuallen: der wirt behüt in dem karcher oder wider beschlossē mit eyfen. Wann ob etlicher wer ein lai oder ein hirt oder ein wercker der arbeit des ackers der wer be kumert: er enthabt den vnfliechlichen gebresten. Wann all werdent sy gebunden mit einer ketten d vinsten. Es sei der wispelnt wint oder der süß don der vogeln zwischen dē dicken esten der baum: oder die michel krafft des heimlauffenden wassers oder d gewaltig done der vber sturzungen der scain: oder der vnlichtig lauff der spilenden tier: oder die stark seyme der ruhelē tier: oder die wider dōnent seyme von dē hohen bergen: die machten sy gebresten vor vorchē. Wan aller der vbring der erde wart ent: leucht mit ein claren liecht: vñ hielt nit in den be kumerten wercken. Wan ein swere seyme des suns was in auf gesetzt: das bild der vinsten das in dor: vber was kunftig. Dorumb sy selb waren in die swersten vinsten.

Wñ deinen heiligen wirt dz maist liecht: vñ ernstlich ire seyme horten die feinde. wann sy sahen nit daz bild. Wann auch sy selb derlitten nit das selb sy michelichten dich: vñ das sy vor nit waren versert wann sy wurden nit vertilgt sy machten dir gnad: vñ do es was ein vn terschaidung: sy jesehen ein gab. Dorumb das sy mischanten den weg sy hetten ein laiter ein brinen: de seul des feurs: vñ du gebt in den sun der gūten herberg one verserung. Ernstlich die do behütent dein sun beslossen: durch die er anefinge zegeben der werlt das vnzerbrochē liecht der ee: die seint wir: dig zeubern des liechtes vñ zeiden den karcher der vinsten. Do sy gedachten zu der slagen die kind der gerechten: vñ do einer hett auf gelegt einen sun vñ do er wart derlost: im tod du nempt ab die me: nig ir sun: vñ du derlöstest sy entzamt in dem stark en wasser. Wann dīse seymme ist derkant vor vn: fern vertern: das sy furwar wessen mit welchē ai: den gelaubten die do warē gleiches gemütes. Wan ernstlich die gesuntheit der gerechte: ist entpfangē von dem vorkl: wann die verwüftung ist der vn: gerechten. Wann als du hast versert vnser wider: wurtigen: alsust hastu vñs gemichliche vor ruff: ent. Wann die gerechten kinder der gūten die opf ferten haimlich: vñ ordenten die ee in die ainhel: lung der gerechtikeit zgleicher weys die gerechten vetter die do waren zegebiete die gūten vñ die vb eln: die sungen die lob. Wann ein vnzimlich seym der feind die dōnten: vñ ein wainlich dag der wain enden kinder wart gehort. Vñ mit einer gleichen pein wart gequelt der knecht mit dem herzn: vñ der gemain mensch d leide gleich ding mit dem künig Dorumb zgleicher weys hetten sy all vnzelich rote mit ein namen des dotes. Wann die lebentigen be: gnügten nit zebegraben: wann ir geslecht das do was edeler dz wart verwüft mit einer gehe Wan sy glaubtē nit von allen den dingē vmb die gūten: do die erste verwüftung der erste geburt w sy gelob: ten sich zesein das volck gotz. Wann do alle ding hielten ein senffre sweigung: vñ die nacht hett den

mitteln weg in irem lauffe: oberz als gewaltiger dein wort sprang aus vom himel es kam von den küniglichen gefellen ein scarcker der fereiter es kam in mütze das lant der verwüftung: ein scharpffs waffen tragent dein vngetailltes gebot: stent vnd derfult alle ding mit dem tod: stent auf d' erde vnd raicht vntz zü dem hymel. Do betrübten sy zehant die gesicht der bösen treume: vnd die vnuersehen: den vorchten vber kamen. Vñ einer wart geworff: fen halb anderhalb: vmb dz er starb zeigt er die sache des todes. Wann die gesichten die sy betrübten die vorzantent sy: das die vngewissen nit verdurben dorumb sy derlieten die vbeln ding. Wann do rure ich auch die gerechten die versüchung des todes: vñ die bewegung der menig wart gemacht in d' wüfte: wan dein zorn der blaib nit lang. Wan der mensch der eplet on clage zefflehen vñ das volck furbring: ent den schilt das gebette seins dienstes: vnd bindet die flechung durch das weprauche: er widerstund dem zorn vnd satz auff das ende der notturfft: er zeigt das er ist dein knecht. Wan er vberwant die schar nit in der krafft des leibes nach in den gwaffe des gewaltz: Wann er vnter legt mit dem wort dē der in quelt: er was entzamt gedencent der aide vñ des gezeuges der vetter. Wann do sy ietunt waren geuallen einer vber den ander nuber den hauffen der todes: er stünd entz wischen: vnd hieb ab die geche: vnd ließ die die do furt die lebentigen zü dem wege. Wann in dem langen gewand das er bett was al: ler der vmbring der erde: vnd die michelichen ding der vetter die waren gegraben in dē vier ordnungē der stain: vnd dein michelich die was geschriben in der krone seins haubtz: dirz der do verwüft der hort auf. Vnd ditz ding schwaig. Wann die versüch: unge des zorns was allein zebegnügen *xpo*

Wann den vngengē vberkumt der zorn on die derbermd vntz zü dem iungsten. Wan er vor weist auch ire künfftigen ding: wan do sy selb warn wider gekert vnd betten gelassen dz sy wurden verleit vnd hetten sy gelassen mit micheler sorg: sy nachuolgtē in mit der reue des wercks. Wann noch betten sy die clag zwischen den henden vnd waiten zü den grebern der dotten sy namen in ein ander gedencung der vnwissenheit: vñ welch sy batē die verwurffen sy: dise iagte alz sy die flüchtigen. Wann der würdig gebresten furt sy zü disē ende: vnd sy verluren die gedencung der ding die do geschahen: das die do ab waren derfult die peinigung mit quellungen: vñ ernstlich dein volck vberging wunderlich: wann dise funden ein neuen tod. Wann alle die geschöpffd wirt wider gebildet zü seim geschlecht sint dem anegeng dieneit deinē gebotten: vnd deine kinde werdent behüt vnuerfere. Wann das wolcken bedacht ir herbergen: vnd es d: schain von dem wasser der do vor w: ein durz erde: vnd der weg in dem rotten mere on hindernuß: vñ das felt keimt von der michelen tieffe: durch das alles daz geschlecht vber ginge: das do wart bedeckt in deiner hant sehent deine wunderlichen ding vnd die wunder. Wan sy würdē gewendē alz die rosse: vnd freuten sich als die lemmer o herz sy michlich:

ten dich o herre du hast sy derloste. Wann sy warn noch gedencent der die do warē gemacht in ir ent: welung: als die erd auffurt die mucken vnd die geburt der tier: vnd der flosz ließ aus die menige der frösch fur die fische. Wann zeuungst sahen sy die neuen geschöpffd der vogel: do sy würdē abgezogē mit begerung sy ieschen die essen der wirtschafft. Wann in der zü redung der begirde staig in ab daz gevögel von dem mere: vnd die bekumerung kam en vber die sündler nicht on die der offnungen die in vor warn getan durch die krafft der flosz. Wan sy leiden recht nach ir schalkait. Wann sy ordenten die verbenlichkeit in d' herberung. Ernstlich die ei: en empfangen nit die vnkeranten fremden. Wan die andern kerten die gütten wirtē in den dienst. Vnd nit allein ditz: wann ernstlich es waz auch ir ander wider schaung: wann sy empfangen vnd gern die aufwendigen. Wan die do empfangē mit freudē die die do warn gewont den selbē ordnungē: die queltē sy mit den fraisslichsten schmerzē. Wan sy seint geschlagen mit blintheit: als sy vnter den torn des gerechte: do sy wurden bedeckt mit dē geche vinstern. Ein ieglicher der sücht den gang seiner tur. Wann so die elementē kerent wider in sich als der done der gleichheit wirt verwandelt in die or: geln: vnd alle ding behütent ir done. Do vō mag man achten von der selben gewissen gesichte. Wan die acker kreuter wurden gekert in die wesserigen: wann die do warn zeschwimen die gingen auf die erde. Das feur vermocht in dem wasser vber sein krafft: vnd das wasser vergaß der ausleschung der natur. Do wider mit der flām der zerbrochenlichen dinge der viche wurden nit gequelt die fleisch der entzamtgendē: noch verwüfte die do leichtliche wurden enpunden als das eyse das güt essen. Wann o herz in allen dinge hastu gemichelicht dei volck: vñ hast es geert vñ hast es nicht verschmecht wan du zü stündest im zeallē zeitten vñ an einer iegliche stat

Die vor red vber eatesiasies od' iesus sydrach das ist kristenliche Furcht

Nis ist erzeigt die weisheit viler vnd verborgenheit vnd es ist geschehen durch das gesetz moysi vñ durch die appheten vñ auch durch andere die in haben nach genolgt: in dē man muß loben isrl dz ist vō isrl in dem ist gewest sach d' lere vnd der weyßheit: wann worumb es en ist nit notturfft gewesen daz sy werden wol aussprechen: besunder ist das auch nutz dz die außlendische mochten haben das sy wurden sein lerlich vñ schreiben die do allermeist werden gelert in der schriftē vnd in dem glaubē. Mei anherz iesus ein sun josedech der do einer ist von dē eulmetzschungen der lxx des enckeln ist gewest dis er iesus ein sun sprach dornach als er sich mer gab zü dem fleiß der letzen der schriftē in dem gesetzē vñ der appheten vnd ander bücher die von vnsern el: ern vnd vorfarenden seint gegeben dornach wolt er auch schreiben etwas von den die er gelesen hat die ding die do gehören zü der lere vnd zü der kunste:

auf das die das do begern zu leren vnd auch die do wolten gern erfarn in gētelicher vnd moralib⁹ sitlichen schriffte das die selben mer vnd mer emsige in dem gemüte: vnd auch das sy bas vnd bas wurden bestetigt zu einem redlichen leben. Ich verman euch hūm̄ alle die do wellen lernen das ir kumpt mit gütwilligkeit vnd das ir wöllet mit emsigē fleiß wurcken die letzigen: vnd das ir mir dorjn genad tūt vnd versehen in den dingen in dē wir werden gesehen das wir nachuolgē dem bild der wepshheit: ob wir wol gebrechen haben in hübscher zūsamensetzung der wort. Wann worumb dan habē gebrechen die hebreysche wort: weñ sy werden gezogen vnd aufgelegt von einer zungen in die andern. Vnd nit allein dise wort die ich hab aus gezogen: sunder auch das gesezte vnd ppheten vnd auch die spruch der andern bñcher haben nit ein kleine vnterscheidung weñ sy werden gesprochen vñ aufgezozen auj einer sprach in die andern. Wann worumb in dem xxxviij^{en} jare des ptolomei des kñigs energus dō gekercht hat in egipto nach philadelphum sein brūd vnter dē die lxx tulmetzische die biblie vñ hebreysch ine kreygisch haben gezogen dornach als ich kam in egiptum: vñ als ich waz do bliben lange zept do vand ich bñcher die do waren do bliben vnd die selbē sein nit deiner noch verschmechlicher lere Vnd sicherlichen ich habe gewent das es gūt vnd nutz were vnd ich selber hab dorzu getan etzlichen fleiß vnd arbeit aus zu tulmetzischen das bñch: vnd mit vil wachender arbeit hab ich zu gelegt die lere nit palō sunder in wolgemessener zept zu den dingen die do furen zu ein end daz ist zu einer ordenlichen beschließung dñs bñchs: auf das das die die dorzu wellen legen ire vernunft vnd wellen das leren nach dem als das sol vnd müß sein das die werden vnterbaut mit sitten vnd werden die andern auch vnter wiesen ordenlich vnd sunderlich die ire leben vorsetzen dñ sy es wöllen lencken vnd vollendē nach dem gesezt vnser herren. *Sie vacht an daz buch*

erlesastub das buch reistenlicher zucht

Jesus sydrach

Alle die wepshheit ist von dem heringott: vnd was mit im zeallen zepten: vnd ist ewig Den sant des meres vñ die tropffen des regens vnd die tag der werlt: wer hat sy gezelt: die höch des himels vñ die braie der erde vñ die riffe des abgrundes: wer hat sy gemessē die wepshheit gotz ist furzegen alle dñg: wer derlucht sy die wepshheit ist geschaffen vor allen dñgen: vnd die vernunft der witzikeit von dem ewigen. Das wort gotz ist ein brun d wepshheit in den höhen: vñ ire eingenge das seint ewige gebot. Die wurzeln der wepshheit wem ist sy deroffent: vñ wer derkunt ir kindikeit: Die zucht der wepshheit wem ist sy deroffent vñ geoffenbart: vnd wer vernam die manigueltekeit irs eingangs. Siner ist der höchste schöpffer als gewaltiger aller dñge. ein gewaltiger kñig. vnd vil vorchtam: sitzent auf sein gesez: vnd ein herschen

der gott. Er selb beschüß sy mit dem gepligē geist: vñ er sach sy vñ zalt sy vñ masse sy. Vñ goß sy auß vber alle seine werck: vñ vber alles fleisch nach seier gabe: gibt er sy dē die in lieb habent. Die vorcht des herzn ist wuniglich vnd wun: vnd freud vñ eikron der erhöhung. Die vorcht des herzn wollustigt daz hertz: vnd gibt freud vñ freude in die leng der tag. Der do furcht den herren dem wirt wol in dem iungstē: vñ er wirt geseget an dem tag seis dottes. Die lieb gotz ist ein ersame wepshheit: wñ den sy derseht in der gesichte: die habent sy lieb: in der gesichte vnd in der erkennung ir mīcheln dñg Die vorcht des herzn ist ein anuang der wepshheit: vnd ist entzamt geschaffen mit den getrewen im leibe: vnd get mit den derwelten weyben: vñ wirt derkant mit den gerechten vnd mit den getrewen. Die vorcht des herzen ist ein geistlichkeit d wissentheit. Die geistlichkeit behüt vnd gerechtthafftigt d hertz: vnd gibt freud vnd wun. Der do furcht den herzn dem wirt wol in seinem letzten: vñ er wirt geseget in den tagen seiner vollendung. Die derfullung der wepshheit ist zefurchten den herzn: vnd die derfullung von irn wüchern. Ein jeglich gab derfult sy von iren geschlechten: vñ werden an empfenglich von iren schetzen. Die vorcht des herzn ist ein krone der wepshheit: sy derfult den fride vnd den wücher der behaltsam: vnd sach sy vnd zalt sy. Wann ietweders seint die gab gotz. Die wepshheit wirt mit getailt der wissentheit vnd der vernunft der witzikeit: vnd derhöcht die die do haltent die wuniglich. Die wurzel d wepshheit ist zefurchten d herzn: wñ ir este die seint ferz. In den schetzen der wepshheit ist die vernunft vnd die gepstlichkeit der wissentheit: wann die wepshheit ist ein verbanung d sundern. Die vorcht des herzn vertreibt die sünde. Wann der do ist on vorcht der mag nit werden gerechtthafftigt: wñ der zorn seiner vbermütikeit ist sein verkerung. Der gefridsam enthab vntz zu dem zept: vñ dornach es der wider gele der freude. Der gūt syn verbirgt seine wort vntz zu dem zept: vñ die lespen maniger die derkundent seinen syn. In den schetze d wepshheit ist die bezaichung der lere: wann der dienste gotz ist ein verbanung dem sūnder. Sūnlein beger die wepshheit vnd behüt die gerechtikeit: vnd gott d gibt sy dir. Wñ die wepshheit vnd die lere ist die vorcht des herren: vnd im ist wolgeuallent der glaub vñ die senffte: vnd derfult ire schetz. Nichten bis vngheorsam: vnd vnglaubig der vorcht des herzn: vnd nit genaben dich zu ir mit ein zwiuelteigē hertzen. Nicht bis ein trugener in der bescheud der leute: vnd du wirft nit geergert in deinen lespen. Vernym dich in jn das du villeicht icht valleste. vnd setzest das trübsal deiner sele: vñ zu furst deiner sele die vnersamkeit: vñ gott der deroffent deine verborge dñg. vnd verwüst dich von mītz der synagogen: wann du halt dich genachent vbel zu dem herzn. vnd dein hertz ist vol trickeit vnd drugheit.

Sūnlein genach dich zu dē dienste gotz. vnd stant in der gerechtikeit vñ in der vorcht: vnd furbereit dein sele zu der verfluchung.

Twing dein hertz vnd derleid: naig dein o: vnd empfache die wort der vernunft: vnd nichten eyl in dem zeit des dots. Leid die leitung gotz: gemainsam dich zu gott vnd der leide: das dein leben wach in dem iungsten alles das dir ist zu gelegt oder mäg lich das empfach. vnd derleide in dem seer. vnd hab die gefridsam in deiner demut: wañ das gold wirt bewert in dem feur vnd das silber: wañ die leut werden an entpfendlich in dem aitoß: d demütikeit. Gelaub got vñ er wiß macht dich: vñ richt deine weg vnd versich dich an in. Behalt sein vort: vñ der alten in ir. Ir do furcht den herin enthabt sein der berm: vnd nit naigt euch von im das ir icht vale. Ir do furcht den herin glaube im: vnd ewer lone wirt nit veruppiet. Ir do furcht d herin versetzt euch an in: vñ die derbermbd kumt euch in wollust. Ir do furcht den herin hab in lieb: vnd ewer hertz werden entleucht. O sne die geschlecht d mensche seche: vnd wisse wann keiner versach sich an den herren. vnd ist geschehenlicht. Der do belait in seine gebotten: vnd ist gelassen. Oder wer anrieff in: vnd das er in verschmechte. Wañ gott der ist milte vnd barmhertzig: vnd er vergibt die sünde in d zept des durrechtens: vnd er ist ein beschirmer allen den die in süchent in der warheit. We dem zwifel: tigs hertzen vnd den mainaidigen lepen vnd den vbel werckenden henden: vnd dem sündler der do ein get in das lant mit zwain wegen. We dem enpunden hertzen: die do nit glaubent gott: vnd dorumb werden sy nit beschirmt von im. We d die do habent verlor die enthabung: vñ die do habent gelassen die gerechten weg: vnd seine gekert die bösen weg. Vnd was tünd sy so der hertz sy begint anzusehen. Die do furcht den herren die werden nit vnglaubig in sein wort: vnd die in lieb haben die behüten seine wort. Die do furchten den herin die süchent die ding die im seint geuellig: vnd die in lieb habent die werden derfult mit seiner ee. Die do furchtent den herin die furbereitent ire hertzen: vnd gehailigent ir seln in seiner bescheud. Die do furchtent den herin die behütent seine gebote: vnd habent die gefridsam vntz zu seiner wider schawung sagen. Ob wir nichten machen blüß wir valen in die hende des herin: vnd nit in die hende der menschen. Wann nach seiner michtlich: alsuse ist auch sein derbermd mit im.

Die sün der wepßheit seint die kirch der gerechten: vnd ir geschlecht ist gehorsam vñ lieb. O lieben sün hört d vrtail des vatters vnd tüt also das ir wert behalten. Wann gott der hat geeret den vatter in den sünen: vnd derfuchent festent er das vrtail der mütter an den sünen. Der gott lieb hat der bet vmb die sünde vnd er enthabt sich von in wann er wirt derhert in dem gebete der tag: vñ als der ist der do schetz samelt also ist auch der der do ere sein mütter. Der do eret seinen vatter der wirt derfreuet in den sünen: vñ er wirt derhort an dem tag seins gebets. Der do ere seinen vatter d lebt lengers lebens: vñ der do gehorsamt dem vatter der tröste die mütter. Der do furcht d herin der ere vatter vnd mütter: vnd dient den die in habent ge

schaffen als d herin. In dem wort vñ in dem werck vnd in aller gefridsam ere deine vatter das dir der segen vber kum von gott: vnd sein segen bleibt in dem iungsten. Der segē des vatters festent die heuser der süne: wañ der fluch der mütter wurzelt aus die grunefesten. Nicht wuniglich dich in dem laster deins vatters: wañ es ist dir nit ein wuniglich wañ ein schande. Wañ die wuniglich des mensche ist vñ der ere seins vatters: vñ daz laster des süns. ist der vatter on ere. Sünlein entpfach das alter deins vatters vnd nit beerüb in in sein leben: vnd ob im gebristet des sinns. gib im gnade. vnd nit verschmech in in deiner krafft. Wann das almüß des vatters wirt nit in vergessung. Wann vñ d gebet der mütter wirt dir geschickt das güt. vnd wirt dir gebawen in das recht. vnd dein wirt gedacht an dem tag des trübsals: vnd dein sünd werden enpunden. als daz eph von der hitze. Als vbel der ist benant der do lete den vatter: also ist der auch verflucht von gott der do derherrent die mütter. Sünlein volbring dein werck in senfte: vñ du wirt lieb gehabt vber die wuniglich der menschen. Als vil als du mer bist so gedemütig dich in alle ding vnd du vndest gnad vor gott: wann der michel gewalt ist gottes allein: vnd er wirt geeret von den demütigen. Nicht süch die hochern ding denn du: vnd die sterckern den du nicht wölst vorsehen: wañ die ding die dir gott hat geboten die gedenck zu allen zepten: vnd nit wird hübsch in manigen seine wercken. Wañ dir ist nit notturfft zesehen mit den augen die ding die do seint verborgē. Nicht wölst derfuchen manigualteiglich vber die vppigē ding: vnd nit wird hübsche in manigen iren wercken. Wann manige ding seint dir gezaigt vber den sünd der menschen. Wann ir archwon hat manig beerogen: vnd sy enthabent ir synn in der vppigkeit. D hert hertz wirt haben das vbel in dem iungsten: vñ der do lieb hat die verderbung d verdirbt in ir. Daz hertz d ein get zwen weg wirt nit habē gelück: vnd das böß hertz wirt geergert in in. Das schalch hafftig hertz wirt beschwert zu den nöten: vnd der sündler zu legt zu sunden. Die gesuntheit wirt nit dein samnung der hochfertigen: wañ der schößling der sündler wirt aus gewurzelt in in vñ wirt nit vernumen. Das wepße hertz wirt vernumen in der wepßheit: vnd das güt erhört die wepßheit mit aller geitikeit. Das wepß hertz vnd das vernemlich enthabt sich vor d sünden: vnd wirt haben d gück in d wercken des rechtz. Das wasser verlescht das brinnent feur: vnd das almüßen wider stet d sünden. vnd gott der ist sein schauwer der do gibt die gnad. Der gedencket sein in dem iungsten: vñ furt die vestenheit in dem zept seins valls.

Sünlein nit betreug das almüßen des armen: vnd abker nit dein augen von den armen. Nicht verschmeche die hungerig sele: vnd derheret mit den armē in sein gebreken. Vñ quele nit das hertz des gebreftigen: vñ verzeuch nit die gabe dem geenstigten. Nicht verwirff die flehung der betrübten: vnd abker nit dein antlitz von dem elendē. Das gebet des betrübten nit verwirff:

vñ ker nit ab dein angesicht von dē elenden. Niehe
abker die augē von dem gebrehtigen: vmb dē zorn:
vñ nit laß hinterwerling die dir suchent zeflüchē
Wann der do flucht in der bitterkeit der sele sein ge
bet wirt derhort: vñ der in hat geschaffen der erhört
in. Nach dich gesellich dē sammung der armen: vñ
dein briester gedemütigt dein sel: wann dem mich:
eln gedemütigt dein haubt. Naige dein or dem ar:
men on trurikeit: vñ gile dein schuld: vñ antwurt
im gefridsamlich in senfft. Der löß den der do der:
lept das vnrecht von der hant des hoffertigen: vñ
nit trag bitter in dein hertzen. Biß barmhertzig
den waisen in der vrtelung als der vatter. vñ vñ
den namen ir mutter: vñ du wirt gehorsam als
der sun des höchsten: vñ er derbarmt sich dein mer
den die mütter. Die wepheit in edempt jren sündē
das leben: vñ enpfacht die sy süchent: vñ furget
in dem weg des rechtz. Vñ der sy lieb hat der hat
lieb das leben: vñ die do wachent zū ir die begreif:
fent ir wolgeuallung. Die sy haltent die erben dē
leben: vñ do sy einget gesegent gott. Die ir dien:
ent die werdent nachuolgen dē heiligen: vñ die sy
lieb hat die hat gott lieb. Der sy höre der vrtelt die
leut. vñ der sy schawt der beleibt geerew. Ob er ir
gelaube er ererbet sy: vñ ir geschöpff werden in dē
vestenheit: wann sy get mit im in der verfluchung
vñ sy hat in derwelt zūm ersten. Vñ sy furt vber
in die vort vñ daz schrecken: vñ die bewerung
vñ kreutzigt in in dem trübsal ir lere biß dē sy in
verflucht in iren gedanken: vñ glaubt seiner sel.
Vñ vestent in vñ zū furt zū im den gerechten
weg: vñ derfreuet in vñ enblöse im ire verborge
ne ding: vñ schatzt auf im die wissentheit vñ die
vernunft der gerechtikeit. Wann ob er irt sy lest in:
vñ antwurt in in die hend seins feinds. Sünlein
behüt dē zeyt: vñ scheuch dich von dem vbel. Nicht
ten schame dich zefagen das war ist vmb dein sele.
Wann ein scham ist die do zū furt die sünde: vñ
ein scham ist die do zū furt die wunniglich vñ die
genad. Nicht enpfach das anelütz wider dein ant:
lütz noch die lüg wider dein sel. Nicht scheinlich
deinen nechsten in sein vall: noch behalt das wort
in dem zeyt der behaltam. Nit verbirg dein wep
heit in ir schöne. Wann in der zungē wirt derkant
die wepheit: vñ der syn vñ die wissentheit vñ
die lere in dem wort des synnigen: vñ die festen:
heit in den werken des rechtz. Nicht wider sage
dem wort der warheit mit all: vñ werdest geschem
licht von dē lug deiner vnwepheit. Nichten scham
dich zebeichten dein sünd: vñ vñter leg dich nit ein
ieglichem menschen vmb die sünd. Nichten wölfe
widersten wider das anelütz des gewaltigen. noch
enkleiße oder stercke dich wider den schlag des flos
ses. Zestreiten vmb das recht vmb dein sele: vñ
streit vmb das recht vñter an den dot: vñ gott der
stret vmb dich wider dein feind. Nichten wölfe
sein geche in deiner zungen: vñ vñnutz vñ verlas
sen in deinen werken. Nichten wölfe sein als ein
lew in dein hause zeverkeren dein heimlichen: vñ
zeverdrucken dein vñtertenigē. Dein hant sey nit
gestercke zū entpfahē vñ beschloffen zegebē

Nichten wölfe dich vernemē zū dē vngeng:
en besitzungen: vñ nit sprich zū mir das
leben ist begnügē. Wann es verfecht nit
in dem zeyt der rach vñ des dots. Nichten nach:
uolg der geitikeit deins hertzen in deiner sterck: vñ
nit sprich In welcher weps mocht ich: dē wer vñter
legt mich vmb meine werck. Wann gott ist rech
ent er richt es. Nicht sprich. Ich hab gesünt: wann
was geschicht mir laidig. Wann der höchst ist ei
gefridamer widergelter. Nichten wölfe sein on
vort vmb die vergibung der sünde: noch en zū
leg die sünd vber die sünde: vñ nit sprich. Die der
bermd gotz ist michel: er derbarmt sich der menig
seiner sünden. Wann die derbarmd vñ dē zorn gache
schier von im: vñ sein zorn schaut auf die sündē
Nicht saum dich zebekerē zū dem herren: vñ scheub
es nit auf vñ tag zū tag Wann sein zorn der kumbt
schier: vñ verwüßt dich in dem zeyt dē rach. Nicht
wölfe sorgsam sein in dē vnrechten reichthummen:
wann sy nutzent dir nit an dem tag der begrebe vñ
der rache. Nit mach dich vnstet in ein ieglichen
winde: vñ gee nit in ein ieglichen weg. Wann
allust wirt bewert dē sündē in der zwuneltigē zung
en. Biß vest in dem weg gotz vñ in der warheit
deines sinns vñ in der wissentheit: vñ dir nach:
uolgt das wort des frides vñ des recht. Biß senfft
zū hören das wort gotz das du es vernemst: vñ fur
bringst gewere antwurt mit wepheit. Ob dir ist
vernunft antwurt dē nechsten: wann ob nit dein
hant sei ob dein munde: dē du icht werdest geuang
en in dem vnunlichen wort vñ werdest geschem:
licht. Ere vñ wunniglich ist in dem wort des syn
nigen: wann die zung des vnwepsen ist sein verke
rung. Nicht wirt genant ein reimer in dem lebē:
vñ das du icht werdest geungen in deiner zungē
vñ werdest geschemlicht. Wann die scham vñ die
büß ist vber den dieb: vñ die böst verdampnung
ist vber dē zwifaltiger zung. wann dein reimer ist
hassē vñ feindschafft vñ laster. Gerechthaffig dē
wenigen vñ zogleicherweys den grossen

Nichten wölfe werden ein feind dē nechsten
vmb den freund. Wann der vbel erbt it:
wiß vñ laster: vñ ein ieglich sündē nei
diger vñ zwunaltiger zungen. Nicht derheb dich
in der gedekung deiner sele als der stier das vil:
leicht dein krafft icht werd zerbrochen durch die to
heit: vñ esse den lauber vñ verlies dein wücher: vñ
du wirtdest gelassen als ein dures holtz in der wüßte
Wann die vngeng sele zerfrewt der sy hat: vñ gib
in in die freude des feindes: vñ furt in in daz flos
der vngengen. Das süß wort manigualtigt die
freunde vñ senfftet die feind: vñ die zung der gū
ten gnade begnügt in dem gūten mensche. Dir seiē
manig gefridame: vñ einer von tausenten sei
dir ein ratgeb. Ob du besitzest den freunde besitze in
in der verfluchung: vñ nit glaub leicht dich selber
im. Wann einer ist ein freunt nach sein zeyt: vñ
beleibt nit an dem tag des trübsals. Vñ einer ist
ein freunt der do wirt gekert zū der feindschafft vñ
einer ist ein freunt der do deroffent den haß vñ den
krieg vñ das laster. Wann einer ist ein freunt ei

gesell des tisches: vñ beleibt nit an dem tag der not:
turfft. Ob er beleibt ei seeter freunt. er wirt dir als
gleich: vñ tüt treulichen in deinē hainlichen. Ob
er sich gedemütigt gegen dir vñ verbirget sich vor
dein antlitz: du wirst habē ei einmütig güt freunt
schafft. Schaide dich von deinen feinden: vñ ver-
nimm dich von deinen freunde. Der trew freunt ist
ein starck beschirmung: wann der in vindet der vin-
det den schatz. Dem getrewen freunt ist kein gleich-
ung: vñ das gewicht des silbers vñ des goldes ist
nit würdig gegē der gut seiner trew. Der getrew
freunt ist ein ertzei des lebens vñ der vñdötigkeit:
vñ die do furchtent den herzn die vündent in. Der
gott furcht der wirt haben ein gleich güt freunt:
schafft: wann er wirt sein freunt nach im. Sün en-
pfach die lere von deiner iugent: vñ du vündest die
weysheit vntz zū dem alter. Genach dich zū ir als d
do ert vñ der do seet: vñ enthabē ir güt wücher.
Du arbeitest ei lützel in irem werck: vñ issest schier
von iren geschlechten. Wie gar hirt ist die weyl-
heit den vngelernten menschen: vñ der vñseet belei-
bet nit in ir. Die bewerung wirt nit in in als die
krafft des scams: vñ sy werdent nit gehindert sy ze-
verwerffen. Wann die weysheit der lere ist nach
sein namen: vñ ist nit in manigē deroffent. Wan
den sy ist derkant sy belibet vntz zū d bescheud gotz.
Sün hör vñ empfach den rat der vernunft: vñ nit
verwirff meinen rat. Wirff oder leg dein fäsz in ir
eyssen halten: vñ deinen halz in iren halzberg. Vñ
ter leg dein achsel vñ trag sy: vñ nit schaide dich
von iren banden. Genach dich zū ir in allem dein
hertzen: vñ behalt ir weg in aller deiner krafft. Der
süch sy vñ sy wirt dir deroffent: nicht laß sy vñ du
wirdest gemacht enthebzig. Wann du vündest in ir
die rüe in den iungsten dingen: vñ wirt dir ge-
kert in wollust. Vñ ir eyssenhalten werdent dir
in ein beschirmung der sterck vñ ein gruntest der
krefte: vñ ir halzring in ein gewant der wunnig-
lich. Wann die geziere des lebens ist in ir: vñ ire
band seint ein bindung der behaltam. Du legst sy
an zū ein gewand der wunniglich: vñ setzest dir
auf zū einer krone der freude. O sün ob du dich ver-
nimmst zū mir du lere sy: vñ ob du empfichst dei-
sele du wirst weyse. Ob du naigst dein ore du en-
pfachst die lere: ob du lieb hast zehörē du wirst weis
Stand in der menige der weysen priester vñ ge-
mainam dich in ir weysheit von d hertzen: d du
mugst gehören alle die rede gotz: vñ die gleichsam
des lobes fliehet nit von dir. Vñ ob du suchst ein
synnigen wach zū im: vñ dein fäsz tret emsiglich
die stapffeln seiner däre. Hab die gedencung in d
gebotten gotz: vñ biß aller meist emsig in seinen
gebotten: vñ er gibt dir das hertz: vñ dir wirt ge-
geben die begerung der weysheit

Nichten wölft thun die vbeln ding vñ sy
begreifent dich nit: scheide dich von den
vngengen vñ die vbeln gebrestent von
dir. Nichten see vble ding in den furchten des vn-
rechtz: vñ du schneidest sy nit sibenualt. Nichten
wölft süchen die laitung von dem menschen: nach
den seül der ere von dem künig. Nicht gerechtlich:

ig dich vor gott wan er selb ist ein derkenner deins
hertzen: vñ nichten wölft werden gesehen weyse
bey dem künig. Nichten wölft süchen zewerden ei
vrteiler nuer du mügest zerbrechen die vngang:
hait mit krafft: das du villeicht icht furchst d an-
litz des gewaltigen: vñ setzest das trübsal in dein
er ged. Nichten sünd in der menig der stat. noch
enlaß dich in in d volck: noch binde die zwifaltig
sünde. Wann du wirst nit frey oder vñschedlich i
eim. Nichten wölft sein lützel gemüet in deiner
sele: wann bet vñ nicht verschmehe zemachen das
almüsen. Vñ nichten sprich got der schawē an die
menig meiner gab: vñ so ich opffer dem höchsten
got. er enpfacht mei gab. Nicht verspot d menschen
in der bitterkeit der sel: wan gott der ist ein vñ
schawer der do gedemütigt vñ der höchst. Nichten
wölft lieb haben die luge wider deinē brüder: noch
an d freunt thū zgleierweys. Nichten wölft wil-
liglich liegen ein ieglich luge: wann ir emsigkeit
ist nit güt. Nichten wölft sein cleffig in der menig d
briester: vñ anderwaît nit das wort in dein geber
Nichten haß die arbeitamlichen werck: vñ die ge-
schaffē bauung von d höchsten. Nichten acht dich
in der menig der vngelernt: gedench des zorns wan
er saunt sich nit Gedemütigt seer deinen geist: wan
die rach des vngengen fleischs. das ist d feuer vñ
wurm. Nichten wölft vber gen gegē dein freunt
vmb die vnterschiedung des güt: noch verschme-
he den liebsten brüder mit dem gold. Nichten wölft
dich schaiden von dem synnigen vñ von dem güt
weyb das du hast gelost in der vordt gotz: wann
die gnad ire schame ist vber das gold. Nicht be-
trübe den knecht der do werckt in der warheit: nach
den mietling d do gibt sein sele. Der synnig knecht
sei dir lieb als dein sele: nit veruntrew in mit frey-
keit: nach enlaß in gebrestig. Ob dir seint die viech
vernimm dich zū in: vñ ob sy dir seint nutz sy belep-
bent bey dir. Ob dir seint sün lere sy: vñ naige sy
vñ ir kintheit. Ob dir seint dchter behalt ire leib:
vñ nit zaig dein antlitz frölich zū in. Anewurt
dein dchter vñ gib sy ein synnigen man: vñ du
hast getan ein grosses werck. Ob daz weyp ist nach
deiner sel nit verwirff sy: vñ glaub dich nit dem
hassendē in allem dein hertzen. Ere deinen vatter:
vñ nit vergiß des seufftes deiner mütter. Gedench
das du nit werst gebozn nuer durch sy: vñ wider
gib in zgleicherweys als sy dir. Furcht got i aller
deiner sele vñ geheplich sein pfaffen In aller deiner
krafft hab lieb den der dich hat geschaffen: vñ nit
laß sein ambechter. Ere gott von aller deiner sel vñ
ere die pfaffen: vñ gereinig dich mit den armen.
Gib in die tail der erstlichen dingen vñ der gerei-
gung als dir ist gebotten: vñ gereinig dich mit
lützel von deiner versaumung. Opffer dem herzn
den gib deiner armen vñ das opffer der hepligkeit
die anfang der hepligen: vñ streck dein hant dem
armen d dein vergibung vñ dein segn werd vol:
bracht. die genad des gibs in der bescheud eins ieg-
lichen lebentigen: vñ nichten were die gnade dem
dotten. Nit gebrist d wainendē in der trostung:
vñ ge mit den clagenden. Nicht verdrieße dich

zuhause fück den fischen: wann von in wirsu gefest
ent in der liebe. In allen deine werck gedenc deine
jungste ding: vñ du fundest nit ewiglich. **vm**

Nichten kriege mit dem gewaltigē mensch
en: das du villiche icht vallest in sein hen
de. Nichten krieg mit dem reichen man:
das er dir villiche icht widerste den krieg her enge
gen. Wann das gold vñ das silber hat verloren
manig: vñ ist gestigen vntz zu dem hertzen o kü
nig vñ hat sy verkert. Nichte krieg mit den kleff
pschen menschen: vñ samen nit die hölzer an
sein feuer. Nichten gemeinsam dich dem vngeler
ten mensche: dz er icht vbel rede von dem geschlech
te. Nichte verschmech de menschen der sich kert vñ
der sünde: nach entwis im. Gedenc wann wir al
sein in der zerbrochenheit. Nichte verschmeche den
menschen in sein alter: wann sy derahtent vñ vns
Nicht frewe dich von dem dorte deins feinds: du
waist wann wir all sterben: vñ wollen kumen in
die freud. Nichte verschmeche die rede der wepsen
priester: vñ bekere dich in iren gleichsamē. Wan
von in lernstu die wepsen vñ die lere o vernunft:
vñ diene dem micheln on dage. Die rede der altē
furgee dich nit: wann ioch sy lertens von iren vet
tern. Vñ von in lernstu die vernunft: vñ du
wirst geben antwurt in dem zepte der notturfft.
Nicht zunt an die holn der sündler berespent sy: vñ
das du icht werdest angezunt mit der flam des feu
ers ir sünde. Nichten stand gegen dem anelutz des
lasterberē: das er icht sitze als ein lauger deim mun
de. Nichten wölft wüchern dem mensche der sterck
er sey deñ du: wann ob du wücherst so hab es als
verloren. Nichten geheis vber dein krafft: wann ob
du geheisset so gedenc als der do widergibt. Nichte
ten vrteil gegen dem vrteiler: wann er vrteilt nach
dem daz do ist gerecht. Nit gee an dem weg mit de
dursteigen: daz er villiche icht beschwere seine vbel
an dir. Wann er get nach sein willen: vñ du ver
dirbst entzamt mit seiner torheit. Nichten mach
krieg mit de zornigen noch engee mit den dursteigē
in die wüste: wann das blut ist vor im als nichtz:
vñ er verwüst dich do do nit ist hilff. Nichte hab
rat mit de tunen: wann sy mügent nicht lieb ge
haben nur die ding die i geuallent. Nichte mach
rat vor de aufwendigen: wann du weist nit waz er
gebirt. Nichte deroffen eim ieglichen mensche deñ
hertz: das er dir villiche icht eintrag die valschen
gnade vñ itwisse dir. **vm**

Nichten hasz das wep deiner schoz: dz sy icht
zaige vber dich die bösen schachhaffte ler
Nicht gib dem wep de gewalt deiner sel:
das sy icht gee in deiner krafft vñ werdest geschem
licht. Nichten scha we das vil redent wep: daz du
villiche icht vallest in den serick. Nichte biß ems
ig mit o springerin nach enhör sy: das du villiche
icht verderbest in ir gleichsam. Nichte scha we die
meyd: das du villiche icht werdest geergert in ire
schöne. Nichten gib dein sel den vnkeuschem nit
all: das du dich villiche icht verlieffest vñ dein sel
vñ dein erbe. Nichten wöllest dich vmbsehen in
den gassen der stat: das du villiche icht irest in ir

en straffen. Abker dein anelutz von dem gezierten
wep: vñ nit vmb sich das fremd bild. Vmb das
bild des weps seint manig verdorben: vñ von
difen brint die geitikeit als das feur. Ein ieglich
wep die do ist ein gemeine vnkeuscherin: die wirt
verereten als das horbe an dem wege. Manig die
wunderten sich vmb das bild des fremden weps.
sy seint gemacht versprochen: wann ir rede brint
als das feur. Nichten sitz mit dem fremden wep
mit all: nach enneige dich mit ir vber den elenbo
gen vñ nit schilt oder krieg mit ir zu dem wein dz
sich villiche dein hertz icht naig zu ir: vñ du velse
vñ dem blut i verleuse. Nichte la den altē freund:
wann der new wirt im nit gleich. Der new freunt
ist als ei newer wein: vñ so er derahtent: du trinkst
in mit senft. Nichten hab lieb die wunnidlich vñ
die reichertum des sünders: wann du waist nit sein
verkerung die im wirt kunfftig. Das vnrecht der
vngerechten geuall dir nit: wann du waist das der
vnmilt nit gefelt vntz zu der hell. Biß ferz vñ dem
mensche der do hat gewalt zu derschlagen: vñ nit
zu dersten vñ du versiehst dich nit der vordt des
dorts. Vñ ob du dich genachenst zu im nichtē welse
im etwas leichen: das er villiche icht ab neme dem
leben. Wpß die gemainsamung des dorts: wann du
geste in mitz der stricke: vñ wirst gen auf das ge
weffen der trieklichen. Hute dich vor dem nechste:
nach deiner krafft: vñ trachte mit dem wepsen vñ
mit dem witzigen. Die gerechten man sein dir ge
sellen. vñ die wunniglich sey dir in o vordt gotz:
vñ der gedank gotz sey dir im sym: vñ alle dein
rede in den gebottē des höchsten. Die werck werdent
gelobt in o hant der meister: vñ der furst des volks
in der wepsheit seins wortz: wann das wort ist in
dem sym o alten. Der cleffisch mensch ist derschrock
enlich in seiner stat: vñ der vermessen wirt beslich
in sein wort.

Der wepß vrteiler vrteilt sein volck: vñ dz
furstentum des synigē wirt stet. Nach
dem vrteiler de volks vñ alluse werdene
auch sein ambechter: vñ als der richter der stat ist:
also seint auch die die do entwelent in ir. Der vn
weps künig verleust sein volck: vñ die stet wer
dent enwelt durch den syn der witzigen. Der ge
walt der erde ist in o hant gotz: vñ alle die vngank
heit der leut ist verbenlich: vñ er derstet einen nutz
en richē vber sy zu de zept. Der gewalt des mensch
en ist in der hant gotz: vñ er legt sein ere auf das
anelutz des schreybers. Nichte gedencke alles vn
rechtz des nechsten: vñ thū nit vnrecht in de werck
en des vnrechten. Die hochfart ist beslich vor gott:
das reich der armen vor dem menschen: vñ alle die
vngankheit der leut ist verbenlich. Daz reich wirt
vbertragen von geschlecht in geschlecht vmb die
vngerechteit vñ die krieg vñ die laster vñ die
manigaltig treikeit. Wann waz ist mailtetiger
deñ der arg. Erde vñ asch worumb bistu hochfer
tig? Nichte ist vngengers deñ lieb zehabē die reich
tum. Wann dirz hat fail sein selc: wann in sein lebē
hat er verworffē sein jinnerste ding. Aller gewalt
ist kurztes lebens: der lang siechrum beschwert den

artzt. Den kurtzē siechtum nympt ab der artzt: vñ
alsust ist der künig heut vñ stirbt morgen. Wan
so der mensch stirbt: er erbet schlangen tper vñ
wurm. Der aneuang d hochfart des mensche macht
abtrunig von gott: wann sein hertz hat sich geschei
den von dem der in macht: waann die hochfart ist
ein aneuang aller der sünde. Der sy helt der wirt d
fult mit fluch: vñ sy verkert in an dem ende. Dor
umb der hertz hat geunere der samenung der vbeln:
vñ verwüßt sy vñ an daz end. Der hertz verwüßt
die gefesse der hochfertigen fursten: vñ macht zē
setzen die senfften fur sy. Der herre macht tūz die
wurtzeln der hochfertigen leute: vñ pflantz die de
mütigē von disen leuten. Der hertz verkert d land
der haiden: vñ verleust sy vñ zū der gruntfeste.
Er macht durz von in vñ verlose sy: vñ macht
auf zehōm ir gedencung von der erde. Gott der ver
loß die gedencung der hochfertigen: vñ ließ die ge
dencung der demütigs synns. Die hochfart ist nit
geschaffen dem menschen: noch d zorn dem gesele
der weib. Der same der menschen wirt geert der do
furcht den herren: wan der same wirt geunert der
do vber get die gebot gotz. In mietz der bruder ist
ir richter in der ere: vñ die do furchten den herren
die werdent in seinen augē. Die vorchte gotz ist ei
wunniglich der geerten reicher vñ armer: nichten
wölft verschmehe den menschen d armen gerech
ten: vñ nit enwölft michelichen den reichen man
sunder. Der vrteiler ist michel vñ ist gewaltig i
der ere: vñ ist nit mer dem der do furcht den herren.
Die sūn dienen d synnigen knechte: vñ der wep
se man vñ der gelert murmelt nit so er wirt ge
straffe: vñ der vngewissen wirt nit geert. Nicht
ten wölft dich erheben in der tūng deiner werck:
vñ nichten wölft dich saumen in dem zept d angst.
Besser ist der do wercke vñ begnügt in allen ding
en: denn der do wirt gewunniglich vñ gebrist dez
brots. Sūlein behüt dein sel vñ gib ir ere in senfe
nach ir verdienung. Der do sündet in sein sele wez
gerechthaffte in. Vñ wer ert den der do vnert
sein sele. Der arm wirt gewunniglich durch die
lere vñ durch sein vorchte: vñ der mensch ist der
do wirt geert durch sein güt. Wan der do wirt ge
wunniglich in d armkeit: wie vil mer in der ent
habung. Vñ der do wirt gewunniglich in der
enthabung: der furcht die armkeit.

Die weisheit der demütigē erhöhet sei haube:
vñ macht in setzen in mietz der micheln.
Nichten lob d man in sein bild: nach ver
schmehe den menschen in seiner gesichte. Wan die
bien ist lützel vñter den vogeln: vñ ir wücher hat
den aneuang der süß. Nichten wunniglich dich i
deim gewand: nach erhebe dich an dem tag deiner er
en. Wann die wunderliche werck seint des höchsten
allein: vñ seine werck seint wunsam vñ verbor
gen vñ vngesichtig. Manig wüerich lassen auff
dem trone: vñ d vngesichtig treget die krone. Ma
nig gewaltig seint ser verdruckt: vñ die achbern
seint geantwurt in die hende der andern. Se d du
gefragest so beresp kainen: vñ so du gefragt so be
richte dich mit recht. Se d du gehörest so antwurt

nit ein wort: vñ in mietz der alten nit zūleg zere
den. Nit krieg von dem ding d dich nit betrübt:
vñ nit frand in dem vrteil der sündenden. Sūlein
deine werck sein nit in manigen dingen: vñ ob du
wirft reich du wirft nit vñschedlich von der misse
rat. Wann ob du nachuolgst du begreiffst nit: vñ
ob du vorlauffest du entpflegst nit. Ein mensch
ist arbeiten vñ elent vñ der vñmilt ist laidig: vñ
begnügt nit alluil mer. Ein mensch ist karg bedar
bent der widerbringung er gebrist mer d krafft vñ
begnügt der armkeit: vñ das aug gotz sicht in
an in gut vñ richt in auf zū seiner demut. vñ der
höcht sein haube: vñ manig wunderten sich vñ
eret gott. Die gūten vñ die vbeln. das leben vñ
der dott. armkeit vñ ere. sind von gott. Die wep
heit vñ die lere vñ die wisshenheit d ee ist bei got:
die lieb vñ die weg der gūten seint bey im. Der
irtum vñ die vñster seint geschaffen den sündern.
Wann die sich frewent in den bösen die entzamt er
altent in dem vbel. Die gab gotz bleib den gerech
ten. vñ sein durnechtigen habē ewigs geluck. Ei
er ist reich thūnd hercklich: vñ dirz ist der teil seins
lons in dem das er spricht. Ich hab mir funden die
rue vñ nu isse ich allein von meinen gūten dingē:
vñ er wais nit d im das zept verget vñ der dott
genahent: vñ er leste alle ding d andern: vñ stirbt
Ste in dein gezeug vñ entzamt red in im: vñ er
alt in den wercken deiner gebot. Nichten beleib in
den werckē der sūnder. Wann versich dich an gott:
vñ beleib in deiner stat: wann es ist leicht in d au
gen gotz schier zereichē dem armen. Der segent gotz
eilt in den lon des gerechten: vñ in d ere des schnel
len wüchter sein geluck. Nicht sprich wes ist mir
durfft: vñ welchs werdent mir die gūten ding vñ
disem. Nit entsprich. Ich bin begnügt: vñ w
wird ich do von geergert. An dem tag der gūten
so biß nit vergessent der vbeln: vñ an dem tag der
vbeln so biß nit vergessent der gūten: wann es ist
leicht vor gott an dem tag des dots wider zereichen ei
ieglischen nach seinen wegen. Das vbel seiner stun
de macht die vergessunge der micheln vnkeusche:
wan an dem ende des mensche wirt die enplössung
seiner werck. Nicht lob keinen menschen vor dem
dott: wann der man wirt derkant in seinen sūnen.
Nicht fur ei ieglichen mensche in dein haus: wan
dem trieglichen seint vil lagen. Wann als die vor
hertzen der seinckenden aus lassent vñ als das rep
hūn wirt gefurt in die grūb vñ als der rechboch
in den serick vñ alsust ist das hertz der hochfartigē:
vñ alsust sicht der schawer den val seins nechsten.
Wann der lager kert die gūten ding in die vbeln:
vñ legt d fleck in den derwelte. Von einem fūch
en wirt gemert das feur: vñ von eim trieglichen
wirt gemert das blūt: wann der man sūnder lagt
dem blūt. Hüte dich vor dem trager des dots: wann
er schmit böse ding. daz er icht einfur vber dich die
vñwirdikeit ewiglich. La zū dir den fremden vñ
er verkert dich in die turmelung: vñ er fremdet
dich von deinen eigen wegen.

Ou wol thūst so wiß wem du es tūst:
vñ vil genad wirt deinē gūteten. Thū

wol dem gerechten vnd du vñ du vindest micheln
widergelt: vñ ob nit von im: ernstlich vom herzn
Es ist im nit güt d̄ do ist ernstlich in dem vbeln vñ
nit zegeben das almüsen: wann auch der herre hat
in haß die sündler: vnd derbarmt sich der büßenden.
Gib dem barmhertigen: vñ nit enpfach dē sündler:
er gebe die rach den vnmlten vnd den sündern: vnd
beheut sy an dem tag der rache. Gib dem gūten vnd
nit enpfach den sündler: thū wol dem demütigen vñ
nit gib dem vngengen. Were im zegeben das brot
das er villicht in in icht werde gewaltiger deñ du
Wann du vindest zwiffaltigs vbel in allen den gū-
ten dinge die du im tūst: wann auch der höchst hat
in haß die sündler: vnd gebe die rach den vngengen
Der freunt wirt nit derkant in den gūten dinge:
vnd der feint wirt nit verborgē in den vbeln. Die
feind des mans seint in seinen gūten dingen: vnd d̄
freunt ist okant i seim vngerechte vnd in dē vbel
Nicht glaub dei feind ewiglich. Wan sein schalck-
heit rostet als daz ere: vñ ob er get krumpt gedemü-
tigt abkere dein hertz: vnd hüt dich vor im. Schick
in nit zū dir nach er sitze zū seiner zeltwē so er wirt
bekert er stet nit an deiner stat: das er villicht icht
sūch dein ere so du wirst bekert an dein stat: vñ du
derkennest meine wort in dem iungsten vnd wirst
gequelt in meinen reden. Wer derbarmt sich der zau-
brers d̄ do wirt geschlagen von den schlangen: vñ
aller der die sich genahent zū den tpern. Vnd die
sich gemainsam mit dem vngengen man: vnd d̄
do ist bewollen in seinen sünden. Ein frund beleibt
er mit dir: vñ ob du dich naigst er vnterregte oð
betreugt nicht. Der feint süht oder furt in in sein
lespen: vnd lagt in seim hertzen das er dich verkerre
in die grāb. Der feint waint mit seinen augē: vñ
ob er vint d̄ zept: er wirt nit gesatt mit dem blūt:
ob dir zū lauffent die vbeln ding. du vindest in do
zum ersten. Der feint waint mit seinen augen: vñ
als helfent durch grebe er dein versen. Er bewegt
sein haubt vnd claget mit der hant: er verwandelt
sein antlüt vnd raumet manig ding

W Er do rurt das bech der wirt entzeubert vñ
im: vnd der sich gemainsam dē hochfertige
der haßte die hochfart. Der sich gemainsam
den erbern deñ er der nympt die burd auf sich: vnd
nit wird ein gesell dem reicheer denn du. Was ge-
mainsam sich die vbersteurt: zū dem haßte. Wan
so sy zū samen vallent er wirt zerbrochē. Der reiche
tūt vnrecht vnd grūgramt: wan der versert arm
schweiget. Ob du wirst mit er enpfacht dich: vnd
ob du nit hast er leste dich. Ob du hast er gemein:
samt mit dir vnd er leret dich: vñ wirt nit laidig
vber dich. Ob du sein wirst notturtig er betreugt
dich: er gibt dir spottend zūuersicht vñ redt zū dir all
güte ding vnd spricht waz ist dir durfft. Vñ er be-
schemlicht dich in seinen essen: bis das er dich ver-
uppigt zwir oder dreistund: vnd er spot dein an dem
iungsten. Doznach so ers gesicht er leste dich: vnd
bewegt sein haubt zū dir. Gedemütigt dich zū gott:
vnd leit seiner hende. Hüt dich so du wirst verleit
daz du icht werdest gedemütigt in der torheit. Nit
wölft sein demütigt in deiner wepheit: so du wirst

verleit d̄ du icht werdest gedemütigt in der torheit
So du wirst geladē von dē gewaltigē schaidē dich:
wann von des hin let er dich mer. Nichten wölft
sein vnbederb: das du icht werdest vertriben: vñ d̄
du icht seiest ferz von im: das du icht gest in ver-
geßung. Nit enhalt zereden mit im von dem rech-
te: vnd nit gelaube seinen manigen Worten. Wann
er versucht dich von der vil rede: vñ spottend frage
er dich. Von deinen verborgen dingen er behüt dei
wort in seim gemüt: vnd schonit nit von dem vbel
vnd von den banden. Hüt dich fleißiglich vnd ver-
nym dich zū deiner gebōrd: wann du gest mit dein:
er verkerung. Wann hōt sy sich als in den schlaffē:
vnd wache. Hab gott lieb in allem dein leben: vnd
an ruff in in deiner behalesam. Ein ieglich tper hat
lieb sein gleichen: also auch ein ieglich mensch sein
en nechsten. Alles fleisch wirt gemainsam zū sei
gleich: vñ ein ieglich mensch wirt gesellt zū seim
gleich. Als sich der wolff etwan gemainsam mit
dem lamp: also thūt auch der sündler etwan mit dem
gerechte Waz gemainsamung ist dē heilige mensch
en zū dem hunde: oder was gütz teils ist dem reichen
zū dem armen. Als der wild esel ist ein geiende dē
lewen in der wūst: also seint die armen ein furung
der reichen. Vnd als die demüt ist ein verbannen:
schafft dem hochfertigen: also ist d̄ arm ein verban-
nenschaft des reichen. So der reich wirt bewegt er
wirt gefestend von den freunden: wan so der demü-
tig felle er wirt ioch auz getriben von den bekantē:
So der reiche wirt betrogē er hat manig wið bring-
er: er redt die hochfertigen ding: vnd sy gerechtfar-
tigent in. Der arm wirt betrogen: vñ heruber wirt
er berespt. Er redt zimlich: vnd im wirt nit gegebē
die stat. Der reich redt vnd sy schweigen all: vnd
sy furent sein wort vntz zū den wolcken. Vnd der
arme redt: vñ sy sprechent. Wer ist dir? Vnd ob
er wirt betrübt sy verkernt in. Die enthabung ist
güt dem do nit ist die sünde in der gewissen: vñ die
schachthafftige armkeit ist in dem munde des vn-
gengen. Wan das antlüt vñ die verwandelt varb
des menschen: zeigt frölich einweder die freude des
hertzen: oder das seer. Das hertz des menschen ver-
wandelt sein antlüt: es sei in dem gūten oder in dē
vbeln. Den steig des gūten hertzen vnd d̄ güt ant-
lütz vindestu vnlanft: vnd mit arbeit

Selig ist der man der nit ist geuallen von
dem wort seines mundes vnd der nit ist be-
trogen in der trurigheit der missestet. Er
ist selig d̄ nit hat die traurigkeit seims hertzen: vñ
der nit ist geuallen von seiner zūuersicht. Dem gei-
tigen man vñ dem herten ist das gūte on sache: vñ
warzū ist das gold dem neidigē menschen. Der es
haufft zū vnrecht von seim gemüt er sament es deñ
andern: vñ ein ander vnkeusche in seime gūten ding
en. Der im selv ist vngeng welchem andern ist er
güt. Vnd er wirt nit derfrewet in seinen gūten
digen. Nichtz ist schachthafftiger deñ der sich selber
neidet: vnd ditz ist der wider gelt seims vbel. Vñ
o b er wol thūt miskennt vnd es nit gern thūt:
vnd er deroffent seine vbel in dem iungsten. Das
aug de; neydigē ist vngeng: vnd abkert d̄ antlüt:

en von im: vnd wer derkennt sein weg: vnd die
vnd verschmecht sein sele. Das aug des geitrigē ist
vnseelich: es wirt nit gesagt i dem taile d vnganch
heit. biß dz er verwüßt zemachen durz sein sele. Das
bösz aug wirt gekert zü bösen dingen: vñ wirt nit
gefatt. es gebrist des brottes. vnd wirt in traurig:
keit ob sein tisch. Sünlein ob dus hast tñ wol mit
dir selb: vnd opffer gott die wirdigen opffer. Biß
gedenckent das sich der tod nit saunt: vnd der ge:
zeug der hell. der dir ist gezaigt. Wann der gezeug
dirz werlt stirbt des tods. Thū wol dein freunde
vor dem tode: vñ nach deinen krefftē raich vñ gibe
dem armen. Du wirt nit betrogen von dem gütē
tag: vnd der taill des gütē tags fur get dich nit.
Lestu deñ nit den andern die schmerzen vñ dein ar
beit. In der tailung des loß gib vnd enpfach: vñ ge
rechtthaffig dein sel. Werck daz recht vor dem tod:
wann es ist nit zefinden das essen bey der hell. Al:
les fleisch eraltent als das hewe: vnd als das frucht
ber laup an dem grünen baum. Die einen keimē vñ
die andern vallen: also ist das geschlecht flaisches
vnd blüt: der ein stirbt vnd: vñ der ander wirt ge
born. Ein ieglichs zerbrochen werck gebrist am end:
vnd der es wercke der get mit im. Vñ ein ieglichs
derweltes werck wirt gerechtthaffig: vñ d es werke
der wirt geert in im. Selig ist der man der do wone
in der weysheit: vnd betracht in dem rechten vnd in
dem synn gedenckt die widerschawung gotz. Were
durch tracht ir wege in sein hertzen. vnd vernymt
sich in iren verborgen dingen: er get nach ir als ein
derflicher: vnd stet in iren wegen. Der do schawet
durch ir fenster: vñ hört durch ir türe. Der do rüet
bey irem haus: vnd hefft das pfaulen in iren wen:
den. Vnd schickt sein heuflen zü ir hand: vñ sy rü:
ent in irem gütē haus ewiglich. Er schickt sein
sün vnter ir bedecksal: vnd er entwelt vnter iren
essen. Er wirt bedeckt vnter irem bedecksal vor der
hietze: vnd rüet in ir wunniglich.

Er do furcht den herzn der thüt die gütē
ding: vnd der do ist enkebig des rechtz der
begreiffet es: vnd es begegnet im als die er:
sam mütter: vnd enpfacht in als daz wepp von der
maicheit. Es speist in mit dem brot des lebens vnd
der vernunft: vnd trenckt in mit dem wasser der
weysheit der behaltam. Vnd es wirt gefestent in
im vnd er wirt nit genaigt: vnd es enthabe in vñ
er wirt nit geschemlicht: vnd derhöcht in bey seinen
nechsten. Vñ thüt auf seinen mund in mützt der
kirchen: vnd derfult in mit dem geist der weysheit
vnd der vernunft: vnd vafft in mit dem klait der
wunniglich. Vnd schatzt auf in freude vnd fro:
lockung: vñ erbt in mit ewigem namen. Die tum
men man begreiffent sein nit: vñ die weysen man
begegnet im. Die tumen man sehent sein nit: wañ
es ist ferz von d hochfart vnd von der trickeit. Die
man lugener werdent sein nit gedencken: vnd die
warhafftigen man werdent funden in im: vnd sy
habent daz geluck vntz zü der widerschawung got:
tes. Daz lob ist nit schön in d munde des sünders:
wann er ist nit gefant vom herzn. wann die weys
heit ist aufgegangen von gott. Wañ der weysheit

getrewen: vnd d herschent gott gibt irs. Nit sprich
bei gott es ist nit: wañ nit th die ding die ir hafft.
Nit sprich er selb enpfacht mich: wañ im semd nit
durfft die vngengen leute. Der herz hafft ein ieg:
lich verbannenschaft des irtums: vnd er wirt nit
liepliche den die in furchtent. Gott der schickt den
menschen an dem anegeng: vnd ließ in in der hant
seins rates. Er zülegt im die gebot vnd die gebot.
ob du wilt behüten die gebot sy behüten dich: vñ sy
machent dich gefellig der trewe ewiglich. Er satzt
dir das wasser vnd das feur: du streck dein hant zü
welchem du wilt. Vor d menschen ist dz leben vñ
der tod: das güt vnd das vbel. Welchs im geuellt
das wirt im gegeben. Wann der weysheit gotz ist
vil. vnd ist stark in dem gewalt: vñ sieht sy all on
vnterlaß. Die augen des herzn seint zü den die in
furchtent: vnd er selb derkent ein ieglich werck des
mensche. Er gebot nyemant zethün vngenchlich:
vnd gab nyemans das zept zesünden. Wann er be:
geitigt nit die menige der vngetreuen süne vnd
der vnnutzen.

Nichten frewe dich vber die vngengē süne
ob sy werdent gemanigaltig: nichtē wol
lustig dich vñ sy ob die vorchte gotz ist nit
in in. Nichten glaub irem leben: vnd sich nit an
ir arbeit. Wann besser ist einer der do furcht gott:
deñ thaufent sün vngeng. Vnd nutzer ist zesterbē
on sünd: deñ zelasen vngeng sün. Von ein synn:
gen wirt geerbt das vetterlich lant: vnd von drey:
en vngengē wirt es gelassen. Manig andre dinge
sach mein aug: vnd stercker denn dñ hert mein or
Das feur bran in der synagogen der sündenden: vñ
der zorn bran in dem vnglaubigen volck. Die altē
risen betten nit vmb ir sünd vnd die sich versacken
an ir krafft die wurden verwüßt: vnd er schonit nit
irs elends wann er schlug sy: vnd verbien sy vmb
die hochfart ir wort. Er derbarnt sich ir nit er ver
loß alles volck: vnd die sich erhuben in iren sünden
Vñ als die lx thaufent der füzgengel die sich sam
enten in die hertigkeit irs hertzen: vñ ob einer wer
gewesē entzamt geruffen es wer nit wunder gewes
sen ob er wer gewesen vnseelich. Wann die der:
barm vnd der zorn ist mit im. vñ so er aus geuist
den zorn so ist gewaltig das gebot. nach seiner der:
bermd. alluse ist sei bereipung. er vrteilt d mensche
en nach seinen wercken. Der sündē enpfleucht nit
in dem raube: vñ die vntertragung saunt sich nit
des der do thüt die derbermd. All barmherzigkeit
macht die stat ein ieglichen nach der verdienung
seiner werck: vnd nach der vernunft seins elends.
Nichten sprich. Ich wird verborgen vor gott: vnd
wer gedenckt mein vor dem höchstē. Ich wird nit
derkant in d micheln volck. Wañ welchs ist mein
sel daz leben ist geschaffen on maß. Secht den himel
vnd die himel der himel. das abgrunt vñ alle die er
de vñ die ding die do seint in in sy werdent entzamt
bewegt in seiner bescheud: die berg vñ die bñhel vñ
die gruntfest der erde werdent entzamt bewegt. vñ
so sy gott an gesicht sy werdent zesamen geschlagen
mit schrecken. Vnd in allen disen dingen ist das
herz vnweyse. vnd ein ieglich hertz wirt vernun:

eh von im : vnd wer derkennt sein weg. Vnd die
gech die do nit sieht das aug des menschen : Wan
manig sein werck seint in verborgen : wann wer d
kunt die werck seiner gerechtikeit oder wer enthabe
sich. Wann der gezeug ist ferz von etlichen : vñ die
frag aller ist in vollendung. Der do ist geminert
hertzen der gedencke vppiger ding : vnd der vnweyß
man vnd der irent gedencke törllich. Mein sun hör
vnd lere die lere des synigen : vñ vernymme dich zu
meinen worten in dem hertzen : vnd ich sag die lere
in gleichheit vnd derfliche zu derkunden die weyß
heit : vnd vernymme dich an meinen worten in dem
hertzen : vnd ich sag in der warheit des geistes. die
krefte die gott hat gesetzt an seine werck sint dem
anengeng : vnd ich derkunt sein wissentheit in der
warheit. Vnd seine werck in dem vrteil gotz an dē
aneuand : er hat vnterscheiden iren teile vō der or
denung der leute : vñ ir aneuand vnter iren volch
en. Er hat geziert ire werck ewiglich : sy enhung
ere nacht arbeitent nit : vnd ordenten mit von iren
wercken. Ein ieglicher bekumert nit sein nechsten
vntz ewiglich. Nicht biß vnglaublich in sein wort
Nach disen dingen sich gott an die erde : vnd der
fulle sy mit seinen gūten dingen. Wan ein ieglich
lebendig sele die deroffent sein antlüt : vnd ir wiß
kerung ist aber in ir selber.

Gott der beschüff den menschen vō der erde :
vnd macht in nach sein bilde. Vnd aber
hert er in wider in sy : vnd er vasse in mit
tugent nach im selb. Vnd gab im die zal der tage
vnd das zept : vnd gab im den gewalt der dinge die
do seint auf der erde. Er satz sein vorchte vber al
les fleisch : vnd er herscht die tier vnd vogel. Er be
schüff von im ein hilffen im gleich : er gab im ein
hertz zedencken den rate vnd die zungen vnd die au
gen vnd orn : vñ derfulle sy mit d lere der vernunft
Er beschüff in in die wissentheit des geistes : er erful
let ire hertzen mit syn : vñ jaigt in die gūten ding
vnd die vbeln. Er satz ire augen auf ir hertz in ze
jaigē die mīchelich seiner werck vnd d sy entzamp
lobten den namen seiner heilikeit : vñ zewunniglich
en in seinen wundern : das sy derkuntē die mīche
lich seiner werck. Er zu legt in die lere : vnd erbt sy
mit der ee des lebens. Er schickt mit in den ewigen
gezeug : vnd jaigt in das recht vñ seine vrteil. Vñ
ir aug sach die mīchelich seiner eren : vñ ir orn hor
ten die ere der seyme : vñ er sprach zu in. Hüt euch
vor aller vnganchheit. Vñ er gebot in : ein ieglich
von sein nechsten. Ir wege seint zeallen zepten vor
im : sy seint nit verborgen vor sein augen. Er fur
satz ein richter in ein ieglichen geschlecht : vnd der
tail gotz jst ist gemacht offen. Vñ alle ire werck
seint als der sun in der bescheud gotz : vnd sein augē
schauwent on vnterlosz auf ire wege. Die gezeug
seint nit verborgen vmb ir vnganchheit. Vnd all
ir vnganchheit seint in der bescheud gotz. Das al
müssen des mans ist als ein secklein mit im : vñ be
hüt die gnad des menschen als die gesicht der augē
vnd darnach derfret es vnd widergibt in die wider
geleung ein ieglichen auf sein haubt : vñ bekert es
in die mīdersten tail der erde. Wann den büßenden

geb er den weg des rechtes : vnd die gebrehtenden fes
tent er zu derlaiden : vnd ordent in das losz der war
heit. Bekere dich zu dem herzn vnd laß dein sünd :
fleck vor dem antlüt gotz : vñ myner die schedliche
ding. Bekere dich zu dem herzn vñ abkere dich vō
deim vnrechten vnd hab in haß ferz die verbannen :
schaffe vnd derkenn das recht vñ die vrteil gotz vñ
stee in dem losz d geheissung vñ des gebets des hōch
sten gott. See in den tailen der heyligen werlt : mit
den lebentigen vnd mit den die do gebent die begeh
ung gott. Nichten wöllest entwelen in dē ireum
der vngengen : beichte vor dē tod. Die beichte verdirbt
von dē doreten als nichtz. Beichte lebendig : beichte ge
sunt vnd lebendig vnd du lobst gott : vnd wirft ge
wunniglich in seinen derbermden. Wie mīchel ist
die derbarmd gotz : vnd sein versünung den die sich
bekerent zu im. Wann alle ding mügent nit sein
an den leuten : wan der sun des menschen ist nit vn
stetig : vnd sy geuēlen in der vppigkeit des vbeln.
Was ist leuchtender den der sun : Vñ er nymt ab
Oder was ist vngenger denn das das fleisch vñ daz
blüt hat betrachte : Vñ von disem wirt es berespt
Er selb schawet die krafft der hōch des himels : vnd
die leute seint erde vnd asch.

D Er do lebt ewigliche der beschüff alle ding
entzamt. Gott wirt allein gerechtichafftigt :
vñ beleibt ein vnuberwindend künig ewig
lich. Wer begnügt zu derkundē seine werck : Wan
wer derfucht seine mīchelich : Wann wer deroffent
die krafft seiner grōß : Vñ wer zu legt zu derkun
den sein derbarmd : Es ist nit zempnēn noch zu
zelegen : es ist nit zefinden die mīchelich gotz. So der
mensch volent den fecht er an : vñ so er rüet so wir
ket er. Was ist d mensch vñ welchs ist sein gnad :
vnd was ist d gūt oder waz ist sein vnganchheit :
Die zal der tag der mensche seint alsuul als C jar :
die seint geacht als die tropffen des wassers des me
res : vnd als ein seainlein des sandes : also seint die
lützel jar an dem tag der ewigkeit. Dorumb gott
der ist gefridsam in in : vñ geuße aus sein derbarmd
auf sy. Er sach die derhebung irs hertzen daz sy ist
vbel : vnd derkannte ir verkerung wann sy ist vn
geng. Dorumb er derfulle sein versünung in in :
vnd jaigt in dē weg der warheit. Die derbarmd des
menschen zu sein nechsten : wann die derbarmd gotz
vber alles fleisch. Der do hat die barmhertzikheit der
lert vnd vnterweyset : als der herte sein herde. Der
erbarmer enpfecht die lere der erbarmd : vnd die do
eulent in seinen vrteilen. Sünlein nit gib die clage
in den gūten dingen : vnd in einer iegliche gab gib
nit die traurigkeit des bösen wortz. Rält denn nit
der tauwe die hiez : Vnd alsust ist das wort besser
denn die gabe. Sich ist denn nit das wort vber die
gūten gabe : Vnd ietweders ist mit dem gerecht
haftigen menschen. Der tor itwīß scharplich : vnd
die gab macht nit zu schwelcken die augen der lere
Berait dir daz recht vor dem vrteil : vnd ler ee den
daz du redest. Vor dem siecheum zu leg die artzeni :
vnd vor dem vrteil frag dich selber : vnd du vīndest
die versünung in d bescheud gotz. Vor dem siecheū
gedemütig dich : vnd in dem zept des siechtrums jaig

dein wandlung. Nichten laum dich zebetten zu allen zeiten: vnd schame dich nit zegerrechthafftigen vntz an den tod: wann der lon gotz bleit ewiglich. Furberait dein sele vor dem gebete: vnd nit enwelle sein als ein mensch der do versücht got. Gedenck des zorns an dem tag der vollendung: vnd in der wandlung mach das zeit der widergeltung. Gedenck d' armkeit in der zeit der begnügung: Vnd d' notzufft der armkeit an d' tage der reichthum. Von d' morgen vntz an d' abent wirt verwandelt d' zeit vñ all dise ding seint gech in den augen gotz. Der wepse mensch furcht sich in allen dingen: vnd in den tagen der missestet vernymt er sich von der trakeit. Ein ieglich wepser erkennt die wepshait: vnd so er sy vindet er gibt die beiechunge. Vnd die do seint wepse in d' Worten. sy selb thünt wepshlich: vnd vernement die warheit vnd das recht: vnd reuten aus die sprichwörter vñ die vrteil. nicht gee nach deines geitigkeiten: vnd abkere dich von deinem willen. Ob du gestatst deiner seln ir geitikeit: sy macht dich in ein freud deinen feinden. Nichten wöllustig dich in den lützel geselschafft. Wann ir verlust der ist emflig. Nichten werdest in dem krieg vnd in dem wücher der mittelsten: vñ dir ist nichtz in der werlt. Wann du wirst neidig deiner sele.

D Er trunckē wercker wirt nit gereicht: vñ der do verschmecht lützel dinge der felt gemechlich. Der wein vnd die weib machent abtrunig die wepsen: vnd berespene die spinnigen: vnd der sich gemeinsam zu den vnkeuschern d' wirt ein schalcke. Feule vnd wurme erbent in: vnd er wirt mer erhaben zu ein bilde: vnd sein sele wirt genumen von der zale. Der schier glaubte der ist leichtes hertzen vnd wirt gempnert: vnd der do sündet wider sein sele der wirt haben hiecruber. Der sich frewet der vnganchheit der wirt verbannen: der do hafft die straffung d' mynnert daz leben: vnd der do hafft die claffheit der erlescht daz vbel. Der do sündet wider sein sele der rewe sich: vñ der sich frewet in dem vbel der wirt verdampt. Nie anderwaid das vngeng wort vnd das hert: vnd du wirst nit gempnert: nichten wölft derkunden deinen spinn dem freund vnd dem feind: vnd ob dir ist missestet nichten wölft sy entblößen. Wann er hört dich vñ behüt dich: vñ er hafft dich als beschirmen die sünd: vnd allust zu hafft er dir zu allen zeiten. Hastu gebort das wort wider deinen nechsten: es wone in dir: sich das es dich icht verwüft. Von dem anelüt des wortz gebirt der toz: als das seuffzen der geburt des kindes. Als das gehefft geschos in der hufft des hunds: also ist das wort in dem hertzen des cumen. Straff den freunt. daz ers villiche icht vernem vñ spreche ich hab sei nit getan: oder wo ers hat getan: das ers villiche icht aber zu leg zethün. Straff den nechsten d' er villiche icht spreche: vñ ob er spriche das ers villiche icht anderwaid. Straff d' freunt. wann die vergibung wirt oft: vnd glaub nit ein ieglichen wort. Einer ist der do redt in seiner zungen: vnd nit von dem hertzen. Wann wer ist der der do nit sündt in seiner zungen: Straff den nechste ee denn du werdest gempnert. vnd gib die stat in der

vorch des höchsten: wann alle die wepshait ist die vorcht gotz. Vnd in ir ist zefurchten gott: vnd in aller wepshait ist die ordenung d' ee. Vñ die wepshait der schalckheit ist nit lere: vnd die witzikeit der sündt ist nit ein güt gedenkung. Ein schalckheit ist vñ sy selb ist verbenlich: vñ der do ist vnweyse der wirt nit gempnert in der wepshait. Besser ist der mensche der do wirt gempnert der wepshait: vnd gebrist des spyns in der vorcht gotz: denn der do begnügt in dem spyn vnd vber get die ee des höchsten. Ein gewisse kunst ist vñ sy selb ist vngeng: vnd einer ist der do auslest ein gewisses wort zu der kunden die warheit. Einer ist der sich gedemüigt schelchlich vñ seiner inersten ding seint vol der erieheit: vnd einer ist gerecht der sich ser gedemüigt in maniger demüt: vnd einer ist gerecht der do naigt das antlüt: vñ gleichsent sich nit zesehen das do ist vnderkannt. Vnd ob er sich schamt zesünden von der schwachheit der krefft: ob er vint vbel zethün er thüt vbel. Von der gesicht wirt derkant der man: vnd vñ der gestalt des antlütz wirt derkant der spynig. Die daider des wepsh. vñ daz lachen der zend: vnd der einganch des menschen die derkunden von im. Die lugliche berespung ist in dem munde des lasterbern: vñ das vrteil ist nit das do wirt bewert zesein güt: vnd einer ist schweigent vnd er selb ist

O Wie güt ist zestraffen witzig. mer denn zezürnen vnd nit zewerden d' be: gehenden im gebete. Als die geitikeit des keuschen entzeubert die iunglingin: also ist der der do thüt ein vngengs vrteil durch den gewalt. Wie güt ist es dem berespten zu deroffen die büß: wann also enpfleuchstu auch der willigen sünde. Einer ist schweigent vnd wirt funden wepse: vnd der do ist vnshemig zereden der wirt belich. Wann ein: er ist schweigent vnd hat nicht spyn zereden: vñ ein: er ist schweigent vnd wais daz zimlich zept der rede. Der wepse mensch schweiget vntz zu d' zept: wan der geil vnd der vnweys behütent nit daz zept. Der do gewont maniger wort d' verwunt sein sele: wan der im nympt d' gewalt zeunrecht der wirt gehast. Dem vngelerten man ist ein furganch in den vbeln dingen: vñ ist ein vinding zu d' verwuffnung. Ein gab ist die ist nit nutze: vnd ein gab ist der lon ist zwifaltig. Ein mymmerung ist vmb die wunniglich: vnd eine ist die do auf hebt daz haubte von der demüt. Einer ist d' do derlöst manige ding mit lützel werde: vnd wider schichte sy in sieben valt. Der wepse macht sich selb lieb in den wörte: wann die gnad der toz werdent aufgegossen. Die gabe des vnwepsen wirt dir nit nutze: wann sein augen seint siebenualt. Er gibt lützele ding vnd itwist manige: vnd die auf thüung seins munds ist an gezündet. Ob etlicher heut verleitet vnd morgen vordert: vñ der mensch der do ist in dise weps wirt belich. Der freunt wirt nit den toz: vnd die genade wirt nit in seinen gütten dingen. Wann die do essent sein brot das seint valsche zungen. Wie dich vñ vil versportent sy in: Wann daz do wirt zehaben tailt nit die richtung des spyns: vñ zegleich erweis das do nit was zehaben. Der vall der falsche

zungen der ist als der do fete auff den eferich: alsust
kumene schnelliglich die fell der bösen. der vnd anch
ber man ist als ein pteel spiler: die do werden emflig
in dem munde der vngelerten. Von dem munde der
stummen wirt veritwiffte die gleichsam: wann er sagt
ir nie in seim zept. Einer ist der sich schemt zefündē
von dem gebresten: vnd er wirt gequelet in seiner
rue. Einer ist der do verleust sein sele vor scham:
vñ er verleust sy vñ einer vnweyßen person. wann er
verleust sy sich zemachē gefellich der personen. Ein-
er ist der do gelobe vmb den freunde vor scham: vñ
er gewint im ein feine vergebens. Der schalckhaf-
tig itwiz ist in dem verlogten menschen: vnd wirt
emflig in dem munde der vngelerten. Besser ist d
dieb: den die emfligkeit des verlogten mans: wann sy
erbenet beyde dē verlust. Wann die sitten der verlogten
leute seint on ere: vñ ir schand wirt mit in on vn-
ter laß. Der weyße fuzfart sich selber in den wortē:
vnd der witzig mann gefelt den micheln. Der do
werckt sein erde der erhöcht den hauffen der frucht:
vnd der do werckt die gerechtikeit er selb wirt der:
höcht. wann der do gefelt dē micheln. der enpfleucht
der vnganchheit. Die miet vnd die gaben derblein
dent die augen der vrteiler vnd abkernt ir bereßp-
ungen als der stum im munde. Die verborgē weyß-
heit vnd der vngesichtig schatz: was nützt ietwe-
ders. Er ist besser der do verbirgt sei vnweyßheit:
den der mensch der do verbirgt sein weyßheit.

Svnlein haseu gesunder: mit here wider dor
zu: wann bit ioch von dem ersten daz sy ditz
werden vergeben. Fleuch die sünde als vor
dem anelutz des schangen: vñ ob du dich genachense
zu in sy enpfachent dich. Ir zene seint als die zende
der lewen: sy derflacht die seln d menschen. Fleuch
all vnganchheit als ein scharpfes waffen ietweder
halbe: die gesuntheit ist nit in iren wunden. Der
kriege. vnd der streit vnd das vnrecht veruultent
die enthabung: vnd das haus d; do ist vil gereicht
das wirt vernicht mit hochfart: alsust wirt auz ge-
wurtzelt d; grūt des hochfartigen. Die flebung des
armen kumt von dem munde vntz zu seinen orn: vñ
das vrteil zukumt im gechlich. Der do haßt die be-
respung der ist ein füllsteig des sünders: vñ der got
furcht der wirt bekert zu seim hertzen. Die gewal-
tig zung des dürstigen ist derkant von ferz: vnd d
synig wais sich zu enthaben von ire. Der do bawet
sein haus in fremde zerungen: der ist als der do list
sein stain in dem winter. Daz gesament werck ist ei-
samnung der sündenden vñ die flam des sewers ist
ir vollendung. Der weg der sündendē ist entzamt
geplantzt mit stainen: vnd an irem ende die helle
vnd vinsten vnd peın. Der do behüt die gerechtig-
keit der enthabt sein sin: die volendung der vorchet
gotz. ist weyßheit vnd syn. Der nit ist weyße in dē
güten der wirt nit gelert. Wann die vnweyßheit
ist die do begnügt in dem vbeln: vnd wo die bitter-
keit begnügt do ist nit synn. Die wissenheit des
weyßen begnügt als die vberuneung: vnd sein rat
der beleibt als der bruñ des lebens. Daz hertz des tum-
mens ist als ein zerbrochens vass: vnd helt nit alle
weyßheit. So der gewissen hört das wort des weyße

er lobt es vñ zülegt es zu im: der vnkeusch hört vñ
es misucht ime: vnd er verwirfft es hinter seinen
rucken. Die derkundung des torn ist als ein burde
an dem tage wann in den lespen des synigen wirt fü-
den die gnad. Der munde des witzigē wirt gesücht
in der kirchen: vnd sy gedencent seiner wort in iren
hertzen. Als ein verwüstes haus ist alsust ist die
weyßheit des torn: vnd die wissenheit des vnfinigē
seint vnerkundliche wort. Als die füß eysen an dē
füßen. vnd als die band der hende vber die zefwen
bant: alsust ist dem torn die lere. Der tumb erhöcht
seine seyme im lachen: wann der synig man lacht
kum schwepgent. Als ein guldein gezierd vñ als
die ermelsperge an dem jeseu arme: also ist die lere
dem weyßen. Der füß des tumen ist ringe in dem
haus des nechsten: vnd der gelert man wirt gefche:
melicht von dē bilde des gewaltigen. Der tor schaw-
et von dem fenster in das haufe: wann der gelerte
man stet auswendig. Die torheit des menschen ist
zu lümen durch die tur: vnd der witzig wirt be-
schwert mit laster. Die lespen der vnweyßen derkü-
dent tume ding: wann die wort d weyßen werdent
gewegen in der wag. Das hertz der tumen ist in ir
em munde: vñ der munde der weyßen ist in irē hert-
zen. So der vngeng flucht dem teuffel: er selb flucht
seiner sele. Der raimez entzeuber sein sele vnd wirt
gebaßt in allen dingen: vnd der do beleibt der wirt
besslich. der schwigent vñ der synig wirt geert.

Der trege wirt gestaint mit dem horbigen
stain: vnd all redent sy vber sein hertikeit.
Der treg ist gestaint mit dem hor der ochs-
en: vnd ein ieglicher der in rure der schut aus die
hend. Die scham des vatters ist von dem vnzucht-
gen sun: wann von der tumen tochter wirt er in
minrung. Die witzig tochter ist ei erbe irem man:
wann der sy schemlicht der wirt zu ein laster des ge-
berers. Der türstig schemlicht den vatter vnd den
man: vñ wirt nit geminert von dem vngengen:
vnd ietweder wirt geunert. Das saiten spil in dem
wainen ist ein vnzimlich derkundung: die graifel
vnd die lere ist in ein ieglichen zept mit weyßheit.
Der do leret ein torn: der ist als der do verschlindet
ein scherben. Der do redt das wort dem nit hördē:
der ist als d; do derweckt ein schlaffendē von dē swer-
en schlaff. So er redt mit dem schlaffenden der do d;
kundet die weyßheit dem torn: vnd in dem ende der
erkundung spricht er. Wer ist hie. Wann vber
den totten: wann sein liecht gebristet vñ wain vber
den tumen: wann der syn gebristet. wain ein lützel
vber dē totten: wann er hat gerüet. Wann die schalck-
haftigen habent daz schalckhaftigste leben: vber den
dor des tumen. Das wainen des totten seint sieben
tag: wann die tumen vnd die vngengen alle die
tag irs lebens. Nit rede vil mit dem torn: vnd gee
nit mit dem vnfinigen. Hüt dich vor im d; du icht
habst trübsale: vnd werdest nit entzeubert in seiner
sünde. here dich ab von im vnd du vindest rue vnd
du züuellest nit seiner torheit. Waz wirt beschwert
vber d; bley. Vnd was ist im anders ein nam den
ein tor. Leichter ist zetragen den sant vnd das salz
vnd den last des eysens: den den vnweyßen man vñ

den toin vnd den vngengen. Als das aus geholere
holtz gesament in die gruntesten des gebeutz wirt
nie verwüst: vñ also wirt gefestent das hertz in der
gedenckung des rates. Der gedanch des synigen: ist
in ein iegliche zeite oder er wirt nit gekrencht mit
vorch. Als die spreuer in s höche vnd als die möre
gelegt an den sand gegen dē anelütz des windes nie
beleibet: also ist auch dz vorchtam hertz es wiß stet
mit die geche der vorcht in der gedenckung des tū-
men: wider das gebot dez dotz. als der geziert sande an
einer schlechte want. Also ist auch das zitternt hertz
in der gedenckung des tūmen: wann der do beleibe
ze allen zeiten in den geboten gotz der furcht sich nie
ze allen zeiten. Twing daz aug es fursure die tze-
her: vnd s do quele dz hertz es furbringt dē syn. Der
do wirt dē stein zū dē vogeln der vertribe sy. also ist
der do lefere dē freunt der entbint die freuntshafe
Vnd ob du auf fürst daz waffē zū dē freunt nichtē
verzweifelt: wann der wider gang ist zū dē fremde.
Vnd ob es auff thut den munde trauriglich nichtē
furcht: wañ es ist ein gehellunge: on kreig vnd on
itwiz vñ on hochfart vñ in s tauge der eroffnung
vnd in trieklicher wunden. In allen dissen dingen
fleucht der fründe. Belit die treu mit dem fründe
in seiner armkeit: dz du dich frewest in seinen gütē
dingē. Beleib im getrew in dē zeit seinz trübsals: dz
auch du entzamt seist erb in seim erbe. Als vor dem
feur des airofens ist s geschmack vnd der rauch des
feurs wirt derhöcht: also auch vor dē plüt der fluch
vñ die krieg vñ die laster. Ich wirt nit gesche-
lich vor s behaltam des freunds. Vñ verpirg mich
nit vor seim anelütz: vñ ob mir zükumēt die vbeln
ding: ich enthab durch in. Ein ieglicher der es hört
der hüt sich vor im. Wer gibt hüt mein munde.
vnd ein gewisses insigel vber mein lespen: das ich
nit vall vñ in vñ mich verließ mein zung *xxxiii*

O hertz vater vnd herscher meins lebens nit laß
mich in dē gedanken vñ in irē rate: noch
la mich vallē in der itwitzung. Wer vnder-
legt die quelung in mein gedanchē vnd die lere der
weyßheit in mein hertzen: daz sy mein nit schonent
in iren miskenungen. vñ ire misstat nit derchem-
ēt. Vnd zū wasche meiner miskenung vnd mein
misstat werdēt gemanigualteigt vnd mein sünd
begnügēt. Vnd ich vall in der bescheud meiner
widerwurtigen. vnd mein freunt freuwent sich
O hertz vater vñ got meinz lebens nit la mich in irē
gedankē. Noch engib mir die erhebung meiner au-
gen: vnd abker von mir all böß begerung. Nymē
ab von mir die geitikeit des bauchs: vnd die beger-
ungē der vnkeusch begreiffent mich nit: vñ nit ant-
wurt mich der tobigen sele vnd s vnweyßē. Sūne
hört die lere des mundes: der sy behüt s verdirbt nit
in seinen lespē. noch enwirt betrübt in seinē schalch-
haften werken. Der sūnder wirt begriffen in sei-
er vppigkaitē: vnd der hochfertig vnd der verflucht
wirt geergert in ime. Dein mund gewone nit des
schwerens: wann manig fell seint in ime. Wann
der nam gotz sey nit emssig in dein munde: vñ ge-
mansam dich nit zū den namen der heiligen: wann
du wirt nit vnsechlich von in. Wañ als s knecht

der emssiglich wirt gefragt vñ wirt nit gemynere
von der wunden: alsust ist ein ieglich schwerender
vnd mainaider in allen er wirt nit gerainigt von
der sūnde. Der man der vil schwert der wirt der:
fult mit der vnganchkeit: vnd die pfilag schait sich
nit von seim haus. Vnd ob er betreugt dē brüder.
sein misstat wirt auf im: vnd ob er gleichsent er
sūndet zwifaltiglich: vnd ob er schwert in vppig
er wirt nit gerechthaftigt. Wann sein haus wirt
derfult mit der bößten widergeltung. Es ist auch
ein and widerwurtig rede dem tod: er wirt nit fun-
den in dem erbe jacobs. Wann alle dise ding werdē
abgenomē von dē derbermden: vñ vbenet sich nit in
den wüllusten. Dein mund gewon nit der vngezog-
en rede: wañ in ir ist das wort der sūnder. Gedench
deins vatters vnd deiner mutter. wañ bis in mitze
der micheln: das dein vülleicht gott icht vergesse in
ir bescheude: vnd du leidest den itwiz so du wirt be-
tort von deiner emssigkaitē: vnd wölft das du nit
werst geborn: vnd du fluchst dem tag deiner geburt
Der mensch der do ist emssig in den Worten des it:
wiz. der wirt nit gelert alle die tag seins lebens.
Zwai geschlecht begnügēt in den sūnden: vñ das
drite zū furt den zorn vnd den verleuse. Die hiezig
sele die do brnt als das feur. die wirt nit verlesch-
et bis dz sy verschlindet etwaz: vñ der vngeng man
in dem munde seins fleischs. der hört nit auf bis dz
er angezunt das feur. Dem vnkeuschen menschen
ist süß aller hant brot: er wirt nit müd ze vbergen
vntz an das ende. Ein ieglich mensch der do vber-
get sein bert vnd verschmecht sein sele sagent wer
sicht mich: die vnsē vmbgebet mich vñ die wend
bedeckent mich vnd keiner schawt mich allum wen
furcht ich: der höchte wirt nit gedenkent meiner
misstat: vnd er vernymt nicht dz sein aug sicht alle
ding: wañ er hat vertriben von im die vorcht gotz
die vorcht des menschen ist in dise weyß vñ die au-
gen der menschen die in furchtent: vnd derkant nit
das die augen des herren seint vil mer liechter vber
den sūn: sy schawent alle die wege der mensche vñ
die tieffen ding des abgrunds vnd sechent die hertz-
en der menschen in den verborgen tailen. Wann dē
herzn gott seint derkant alle ding ee das sy wurden
geschaffen: vñ alsust schaut er dornach durnechtig
alle ding. Hie wirt er gerochē in dē gassen der stat:
er wirt geagt als ein fül des pferdes: vnd wirt be-
griffen do er sich nit versach. Vnd er wirt ein last
er allen: dozumb das er nit vernam die vorcht des
herren. Alsust ist auch ein ieglich weip die do lef-
iren man: vnd schickt das erbe von einer fremde ee
Wann jem ersten was sy vngelaubig in der ee des
höchstē: zūm andern mal ließ sy iren man: zūm drit-
ten mal vnkeusche sy in der eebrechung. vñ schickt
ir sūn von ein andern man. Dise wirt zū gefurt
in die kirchen: vnd wirt gesehen an iren sūnen. Ir
sūne antwurten nit die wurzeln: vñ ire effte geb-
ent nit den wücher. Sy lassent ir gedenckung in dē
fluch: vnd ir laster wirt nit vertiligt. Vnd die do
werdent gelassen die derkennenē: das nichtē ist bes-
ser denn die vorcht gotz: vnd nichtē ist süßer denn
geschawen an die botten des herzn. Es ist ein michel

wunniglich nach zuolgen dem herzn: wañ die tag
der lunge wirt abgenommen von im.

Die weyßheit lobt ir sele: vnd wirt geeret
im herzn. Vñ wirt gewunniglich i mütze
irs volcks: vnd thut auf iren mund in den
kirchen des höchsten. Vnd wirt gewunniglich in
der bescheud ir tugent: vñ wir derhöcht i mütze irs
volcks. Vnd wirt wunderlich in heyliger derful:
lung: vnd wirt haben das lob in der menig der er:
welten: vnd wirt gesegente vnter dē gesegenten sa:
gent. Ich bin aus gegangē von dem mund des höch:
sten: ein erste geborne vor aller der geschöpf de. Ich
mache in den himeln dē ein vngestorbenen liecht
wird geborn: ich bedeckt alle die erde als der nebel.
Ich entwelt in dem höchsten: vnd mein throne ist
in der seule des wolckens. Ich vmbging allein den
vmbganc des himels vnd durchbrach die tieffe des
abgrundes: vnd gieng auf den vnden des mers:
vnd spünd auf aller der erde. Vnd hett das fürsten:
thum vnter allen volck vnd vnter allē geschlecht:
vnd ich vertrat mit krafft alle die hertzen der hochē
vnd der demütigen. Vnd ich suchte rüe in allen dī:
en dingen: vñ ich wone in dem erbe des herren. Do
gebot vnd sprach zu mir der schöpffer aller dinge:
vñ der mich beschüß der rüet in mein tabernackel:
vnd er sprach zu mir. Entwele in iacob: vnd erbe
in isrl: vnd lege die wurzeln in mein derwelten.
Ich bin geschaffen sint dem anegeng vō der werlt:
vnd gebrist nit vntz zu der kunftigen werlt: vnd
ich ambecht vor im in heyliger entwelung. Vnd al:
sust bin ich geuestent in spon: vnd zogleicher weys
rüt ich in der geheyligten stat: vnd mein gewalt
ist in jerlm. Vnd ich wurzelt in dem geersamē
voldk: vnd sein erbe ist in den tailn meins gotz: vñ
mein enthabung in der erfüllung der heyligen. Ich
bin derhöcht als der cedar an dem liban: vnd als der
cypress an dem berge spon. Ich bin derhöcht als der
balmbaum in cades: vnd als die pflanzung der ro:
sen in jericho. Ich bin derhöcht als dē schön ölbaum
in den velden: vnd als der aron bey den wassern in
den gassen. Ich gabe den geschmack schmeckent als
der synnum vñ der balsam: ich gab die senftikeit
des geschmacks als die derwelte mirz. Vnd als der
storax vnd als der galban vnd als die vngula vnd
die tropffe: vñ ich schmecket in meiner entwelung
als der vnbeschnitten liban: vnd mein geschmack
ist als ein vnbeschnittē vnuermischter balsam. Ich
serackte mein effre als die tañ: vnd es seint effre der
eren vñ der genaden. Ich wüchert die senftikeit des
geschmacks als die rebe: vñ mein blümen seint der
eren vnd der ersamkeit. Ich bin ein mutter der schön:
er lieb: vnd der vorcht: vnd der erkennung: vnd dē
seligen züuersicht. In mir ist all genad des lebens
vnd der warheit: in mir ist all züuersicht des lebens
vnd der tugent. Vberget all zu mir ir do begetigt
mich: vnd wert derfulle von meinen geschlechten.
Wañ mein gaist ist süß vber daz honig: vnd mein
erbe vber das honig vnd vber den saum: mein ge:
denkung ist in dem geschlecht der werlt. Die mich
essent die hungrent noch: vnd die mich trinckent
die dürstent noch. Der mich hört der wirt nit ge:

schemlicht: vnd die do werckent in mir die sündent
nit: die mich entleuchent die haben das ewig lebē.
Alle dise ding sind ein büch des lebens: vnd ein ge:
zeug des höchsten vnd ein derkennung der warheit.
Moses der satz die ee in den gebotten der gerech:
keiten: vnd das erbe dem haus jacob vñ isrl die ge:
heissungen. Er satz dauid seim kinde zu dersten dē
stercksten künig von im: vnd ewiglich setzen auff
dem throne der eren. Der do fülle die weyßheit als
der physon: vnd als der tigris in den tagen der neu:
we ding. Der do zu fülle den syn als eufrates: der
do manigualtiget in dem zept des schnites als dē jor:
dan. Der do sent die lere als das liecht: vnd beleibet
als gyon an dem tage der lesung. Der do zu nimpt
zum ersten sy zu derkennen: vñ der krencker dē sūcht
ir nit. Wann ir gedanken begnügt von dem me:
re: vñ ir rate vō dem mickeln abegrund. Ich weyß
heit ich goß aus die flöß: vnd ich bin als die teil der
wasser von dē vn messigen flöß. Ich bin als der flöß
dorix: vnd ich gieng aus von dem parades als ein
aidsucht des wassers. Ich sprach ich weiser meinen
garten die pflanzung des weins: vnd ich trencke
den wücker meins tails. Vnd sich dē wasser ist mir
gemacht begenugent: vñ mein flöß dē genacht sich
zu dem mere. Wann ich entleucht allen als ein lere
vor dem liecht: vnd ich derkund sy vntz ewiglich.
Ich durch brich alle die nydersten tale der erde: vñ
sich on alle die do schlaffent: vnd ich entleucht alle
die sich verkehent im herren. Noch geuß ich auß die
lere als ein weyßsagung: vnd las die weyßheit den
die sy sūchent: vñ ich las nit ab von iren geschlech:
ten vntz in den ewigen heyligen. Secht das ich hab
gearbeit mit mir allein: wañ allen den die do sūcht:
die warheit.

Ndrepen dinge was geuelich mein geist: die do
seint bewert vor gott vnd vor den leuten. Die gehel:
lung der brüder: vnd die lieb der nechsten: vnd der
man vnd daz weyß die in selb entzampft wol gehel:
lent. Dreu ding hat gehast mein sele vñ ich werd
seer beschwert ir sele: den armen hochfertigen: vnd
den reichen lugner: vnd den alten torn vnd den vn:
synigen. Die ding die du nit hast gesament in dē
er tugent: in welcher weys vnderstu sy i dein alter?
O wie schön ist dē vrtell dem grawn: vnd dē brie:
stern zeerkennen den rate. O wie schön ist die weyß:
heit der alten: vnd wunsam die vernunft vnd der
rate. Die kron der altē ist manig lere: vnd ir wū:
niglich ist die vorcht gotz. Ich hab gemichelicht ix
ding in die vngesichtigen ding des hertzen: vñ ich
sage das zehent den menschen in der zungen. Der
mensch der sich frewt lebentig in den sūnen: vñ sūcht
die verkerung seiner feind. Er ist selig der do ent:
welt mit dem synigen weyß: vnd der nit ist ge:
uallen in seiner zungen: vnd der nit dient den vn:
würdigren dē er. Er ist selig der do vint ein ge:
uern freunt: vnd der do derkunt daz recht den höre
den orn. O wie mickel ist der der do hat funden die
weyßheit vnd die wissenheit: wann er ist vber dē
der do furcht den herzn. Die vorcht gotz hat sich ge:
legt vber alle ding. Er ist selig: dem do ist gegeb
en zehaben die vorcht gotz. Wen sy helle: wem wirt

er gleich: Die vordt gotz ist ein aneuang seiner lieb: wann der aneuang der glauben ist sich zu zefügen zu im. Ein ieglich wunde ist ein trurikeit des hertzen: vnd alles vbel ist die schalckheit des wepbs. Vnd sy sicht ein ieglich pflag vnd nit die pflage des hertzen: wann ein iegliche schalckheit vnd nit die schalckheit des wepbs: vnd ein ieglich betriegung vnd nit die betriegung des hassenden: vnd ein ieglich rach vnd nit die rach der feind. Es ist nit schalckhaffigers haubre vber daz haubt des schlang en: vnd es ist nit zorn vber den zorn des wepbs. Es gefelle mer zeentwelen mit den lewen vnd mit den dracken: denn zeentwelen mit dem vngengē wepb Die schalckhait des wepbs verwandelt ire gestalt: vnd verkeret ir anelüt: als der bere: vñ sy zaigt sich als ein sack in mitzt ir nechsten. Ir man der seufzet: vnd sy hort es vnd seufzet ein lützel. Alles vbel ist kurtz vber das vbel des wepbs: das loz der sün: der velle auf sy. Als der aufsteigende sant an dē fäl: sen des alten: also ist das kriegisch wepp mit dem gerüten menschen. Nicht schawe an das bilde des wepbs: vñ nit begeitig das wepp an dem bild. Des wepbs zorn. vnd vnersamkeit ist ein mickel laster. Wan ob das wepp behelt die ernstikeit. sy ist wiß wurtig irem man. Ein demütigs hertze. vnd ein trauriges anelüt: vnd ein wunde des dottes: ist daz schalckhaffig wepp. Als die kranken hende vnd die enpunden knie: also ist das wepp die do nit ge segent iren man. Von dem wepb ist gemacht der aneuanch der sünde: vnd durch sy sterben wir alle. Nicht gib dem wasser dē ausganch noch ein lützel: noch dem schalckhaffigen wepb die genad vmb die aufgeung. Ob sy nit get zu deiner hant: sy schem: licht dich in der bescheud der feinde. Schneit sy ab vñ deinen fleischen: daz sy dich icht nütze zeallen zeptē. Selig ist der man des gūten wepbs: wann die zall ir jar ist zwifaltig.

Das stark wepp wollustigt iren man: vñ derfulle die jar seins lebens in fride. Das gūt wepp ist ein gūter tail: in dem gūten tail der die gott furchtent wirt gegeben dē man vñ sein gūte werck. Wan das gūt hertze des reichen vnd des armen: ist frölich in ein ieglichen zept irs anelüt. Von drepen dingen vordt sich mein hertze: vnd vor dem vierden furcht sich mein anelüt. Die hinder red der stat die samenung des volchs vnd dē quelendē lugner: alle ding die seint schwer vber dē dote. Das vngetreu wepp ist wee vñ schmerz dez hertzen. In dem vngetreuen wepp ist die geisel der zungen: sy gemeinsamt sich in allen dingen. Als das ioch der ochse das do wirt bewegt: also ist auch das vngeng wepp: der sy helle. der ist als der do be greife ein scorpion. Daz trunckē wepp ist ein mickler zorne: vnd ein laster vnd ir entzeuberkeit wirt nit bedeckt. Die vnkeusch des wepbs ist ein erheb ung ir augen: vnd sy wirt derkant in iren prawē. Teltē die hūt an die tochter die sich nit abkert. so sy wirt fundē daz sy sich icht vbe in dem vall. Be hūt dein augen vor aller vnzimlichkeit: vnd ob sy dich begreiffe daz du icht nachuolgst. Als der dūr stig weg fertig auf thūt dē mund zu dem brunen.

vnd trinckt von ein ieglichen nachē wasser: vñ sietz gegen ein iegliche pfal: vnd thūt auf dē hoch: er gegen ein ieglichen geschos bis daz er gebristet. Die emssig gnad des wepbes die wollustigt ems: siglich irem man: vnd derfaisset seine bain. In ir lere ist der gib gotz. Daz synig wepp vnd daz schwei gent: ist nit verwandlung der gelerten sele. Das heilig wepp vñ das entkebig: ist ein gnad vber ge nad. Vnd alle die gewicht ist nit würdig der ent kebigen sele. Als der sūn wirt geborn in der werlt. in den höchen gotz: also ist die gestalte des gūten wepbs in d gezierd irs haus. Als ein liechtenz liecht uas auf ein hepligen hertztal: vnd also ist die ge stalt des anelüt vber das strete alter. Als die gul: dein pfeiler auf die silberein gruntesten: vnd also seint die fäl veste: vber die versen des stettē wepbs. Als die ewigen gruntesten auf ein vesten stain: vnd also seint die gebot gotz in dem hertzen des hepligen wepbs. In zwaiē dingen ist betrübte mein hertze: vñ in dem dritten zukunt mir der zorn. Der streitper man so er gebristet durch die armkeit: vñ der synig man verschmecht: vnd der do vberget vñ der gerechtikeit zu der sünd. Gott der hat in bereit zu dē waffen. Zwai geschlecht seint vnseft vnd d: schament mir gar verderblich. Vnsant wirt auz gezogen der kaufman von der versaumnung: vnd der schenck wirt nit gerechthaftigt von den sündē.

AOb den gebresten *xxxv* der lespē. habent manig gesündet: vnd der do sūcht ze werden reich der abkert sein aug. Als der pfal wirt gestecht in mitzt der fūgung der stain: also ist es auch in mitzt des kauffens vnd des ver kauffens die merung in den sünden. Er wirt zer knüschet so er thūt die missetat zesünden. Ob du dich nit belest stet in d vordt gotz: schiez wirt vm kert dein haus. Als sich daz gestup dich helle in dem hol: also thūt die armkeit des menschen in sein gedanken. Die vāz des haffners bewert der acoffen: vnd die gerechten menschen seint ein versūchung des durechtens. Als die bauung zaigt iren wūcher von dem holtz: also wirt das wort von der auferach tunge des hertzen des menschen. Nit lob den man vor der rede: wan ditz ist ein versūchung d mensch en. Ob du nachuolgst dem rechten du begreiffest es vnd legest es an als ein gewant der eren: vñ du ent welst mit im vnd es beschirmt dich ewiglich: vnd du vündest vestenkeit an dem tag der erkennunge. Die vogel werdent gesamment zu iren gleichen: vnd die warheit kert wider zu den die sy werckent. Der lewe lagt dē geiaide zu allen zepten: also tūnd die sünd den die do werckent die vnganchheit. Der heplig mensch beleibt in der wepshait als der sūn: wann der toz wirt verwandelt als die menin. Be hūt das wort des zept in mitzt der vnfinigen: wan bis emssig in mitzt der trachtenden. Die derkun: dung der sündendē ist heßlich: vñ ir lachen in dē wol lusten der sünde. Die rede die vil swert die schicht die aufstrebung des haubz: vñ ir vnersamkeit ist ein verstopfung der orn. Die vergießung des blüt ist in dem krieg der hoch fertigen: vñ ir fluch wirt swer gehörd. Der do deroffent die hämlichen ding

des freunt der verleust die trewe: vnd vint nit den freunt nach sein hertzen. Hab lieb den freunt: vnd züfuge die trewe mit im. Vñ ob du enplöfdest sein verborzen ding: du nachuolgst nit nach im. Wan als der mensch ist der do verleust sein freunt: also ist der der do verleust die freundschaft seins nechste. Vnd als der der do lest de vogel vñ seiner hant: also biseu so du lest dein nechste: vñ vachst in nit. Du nachuolgst im nit: wann er ist ferre hin. Wann er enpfleucht als die rechgaß von dem strick: wann sein sel ist verwundet. Wann du magst in nit gesaumē fürbas: vñ die aintrechtigkeit ist verflucht. Wann zü deroffen die taugen des freunds: ist ein verzweiflung der vnseeligē sele. Er winckt mit de augē er schmit vngenge ding: vnd nyemant ver: wirfft in. Er verhabt sein mund in d bescheud dein er augen: vñ wundert sich vber deine wort. Wan zeigungst verkert er seinen mund: vnd gibt trübsal in deinen Worten. Ich hort manig ding vñ geleihe ir im nit: vnd d hezz hafft in. Der do wirft de stain in die höch er felt auf sein haupt: vñ die trieklich pflag des trieklichē taile die wundē. Der do grebe die grube der felle in sy: vnd der do schickt den stain dem nechsten d schat in im. vñ der do legt den strick ein andern der verdirbt in ime. Der do macht den vngenge rat er wirt geweltet auf in: vñ wais nit von wann es im kumpt. Der spot vnd der itwis d hochfartigen vnd die rach: seind als im der lewe la: get. Die sich frewent in dem vall der gerechten die verderbent in dem stricke: wann der schmerz ver: wüft sy ee denn sy sterbent. Der zorn vnd die tob: heit ietwedere seint verbenlich: vnd der man sündet wirt ir tailhaftig.

Wer sich wil rechen der vint rach von gott: vnd behaltent behelt er sein sünde. Vergib dem nechsten der dir hat geschat: vñ so du bettest den werden enpunden die sünd. Der mensch behelt den zorn de menschen: vñ fügt die vergibung von gott. Vnd hat nit die vergibunge an dem menschen der im ist gleich: vnd er flecht dem höch: sten vñ sein sünd. Wie das er ist flaisch er behelt den zorn: vñ aischet die versönung von gott. Wer bet vmb sein misstat: Gedench der iungsten ding: vnd laß ab zezornē. Wann die waichung vnd der tod nachuolgt in den gebotten. Gedench der vorchē gotz: vñ nit zurne dem nechsten. Gedench des gezeu: ges des höchsten: vnd verschmehe die miskenning des nechste. Abzeuch dich von dem krieg: vñ myn er die sünde. Wann der zornig mensch zünt an den krieg: vnd der man sündet betrübt die freunt: vñ lest in die feindschaft in mütze der die do habent den fride. Wann nach dem holz des waldes: also brint das feuer: vnd nach d krafft des mensche also brint sein zorn: vnd nach sein güt derhöcht er seinen zorn. Der eilent freit der zünt an daz feur: vñ der eilent krieg vergeust das blüt: vñ die bezeugent zung zü furt den tod. Ob du blasest sy brint als feur: vñ ob du aus speuest auf sy sy wirt verleust. Vnd ietwedert gent sy aus von dem munde. Der rainer vnd der zwifaltiger zungen ist verflucht: wann er hat manige betrübt die do habent den frid. Die drit zung

hat manig bewegt: vñ hat sy verzett vñ geschlechte in geschlechte. Sy hat verwüste die vesten stete der reichen: vñ hat ausgegraben die heuser der mickeln. Vnd hat zerissen die kreffte der volck: vnd hat enbunden die starcken leut. Die drit zung hat aufgeworffen die gesworn weib: vñ hat sy beraubt ir arbeit. Der sy schaut der hat nit rüe: noch enhat ein freunt in dem er rüe. Der schlag d gaiseln macht swelling: wann der schlag der zungē mynnert die bain. Manig seint geuallen in dem mund des wafens: vnd nit als die do verdorben durch ir zungen. Er ist selig der do ist bedeckt vñ der vngenge zungen: der mit ist vbergangen in iren zorn. vñ der nit hat gezogen ir ioch: vnd nit ist gebunden in iren banden. Wann ir ioch ist ein eysnin ioch: vnd ire bant ein erein bant. Ir dot ist der vngenge tod: die hell ist nützer denn sy. Ir vollendung beleibt nit: wan sy behabt die weg d vngerechten. Sy verbrent nit die gerechten in ir flamme: die do lassent den herren die vallent in sy. Vnd sy brent in in vñ wirt nit verlescht: vnd es wirt gelassen in sy als der lewe: vnd als der pardus der sy verwüft. Gefride dei orn mit dornen vnd nichten wölft hören die vngenge zungē: vnd mach türen dem munde: vñ schlosse deinē orn. Schmelz dein gold vnd dein silber vnd mach ein wag deinen Worten vnd recht brittel dem em munde: vnd hüt das du villeicht icht vallest in deiner zungen vnd vallest in der bescheud der feind d die dir lagen: vnd dem vall wirt vngesuntlich zü

Der do thut die derbarm d **xxviii** dem tod. der leicht sein nechsten: vnd d do volmachte mit der hant der behüt die gebot. Leich dem nechsten in dem zept seins gebreutens: vnd aber wiß gelt er dem nechsten in sein zept. Festen das wort vnd thū treulich mit ime: vnd du vindest in ein ieglichen zept das dir ist durfft. Manig die mass: ten den gesuch als die vinding: vñ gaben das laid den die in hülffen. Sy kuffent die hant des gebende bis das sy enphalant: vnd in den geheissungen gede mütigt sy ir seyme. Vnd in dem zept der widergeltung aischet er das zept: vnd redt die wort der verdriessung vnd der murmelung: vnd klagt daz zept von lützeln dingen: wann ob er mag widergelten er wirt widerwurtig: er vergilt kaum d halb tail eins schillings: vnd er rechen es als ein vinding. Wan ob er in betreugt mit sein güt: vñ er besetzt in ein feint vergebens: vnd er widergibt itwis vñ fluch: vmb die ere vñ vmb die wolthüung gibt er im das laster. Manig die leibent nit vmb die sache der schalckheit: wann sy furchten das sy werden betrogen vergebens. Ioch bis searck vber den demütigs berten: nicht zeuch in vmb d almüsen. Vmb das gebot enphach dem armen: vnd vmb den gebreuten laß in nit eptel. Verleust das güt vmb de brüder vnd vmb den freunt: vnd nit verbirg es vnter den stain in verleust. Setze deinē schatz in verleust den geboten des höchsten: vnd es nützt dir mer den das gold. Beschleust das almüsen in der schoß des armen vnd es bett vñ dich fur alles vbel. Das almüsen des mans ist als ein secklein mit im: vnd behüt die gnad des menschen als das secklein der augen:

vnd darnach der stet es vnd widergibt in die wider:
geleitung ein ieglichen auf sein haubt. Vñ es freit
wider deinen feind: vber den schilt vnd vber dz sper
re des gewaltigen. Der güt man thut die treu sei
nechten: vnd der sy verleist d leste im laster. Nit
enwölft vergessen deins burgen: wañ er hat gegebē
sein sel vmb dich. Der sūder vnd d vnrein fleucht
die geheissung. Der sūder schreibt im zu die güt
verheissunge. vnd der vndankbers spns der leste dē
der in erlöste. Der man verhaist von sein nechtē:
vnd so er verleist die ersamkeit er wirt gelassen vō
im. Die vngeng verheissung hat manig verloren
die sy lieb habent: vnd hat sy bewegt als die vnden
des meres. Sy macht vñ zegen die gewaltigē man:
vnd zerstreut sy vnter den fremden volcken. Der
sūder vberget die gebot gotz: vñ velt in die vngeng
gehaissung: vñ der sich fleist ze thun manige ding
der velt in das vrtel. Wider bring deinē nechten
nach deiner krafft: vñ hāt das du icht valleste. Der
anvangh des lebens des menschen ist wasser vñ brot
vnd gewand: vnd das haus zebedecken die enzeuber:
keit. Besser ist die narunge des armen vnter ein
breterin dach: denn leuchtende effen vnstet on haus
Dir geuall das wenig für daz mīchel: vnd du hörst
nit den itwīß des elends. Das vngeng leben ist ze
herbergen von dē haus in dz hause: vnd wo er wirt
beherbergt er thut nit treulich. noch enthūt auff dē
münd. Er herbergt die vndankbern vnd speyst sy:
vnd trenckt sy vnd zu disem hört er bittere dinge.
Wirt vberge vnd zierd den tisch: vñ die ding die
du hast in der hant do mit speyse die andern. Gee
auff von dem anletz d eren meiner freünd: der not
turfftkeit meins haus: brüder mir ist gemacht die
herberg. Dīse ding seint swer dem menschen der do
hat den syn: die straffung des hauses vñ die itwīß
des entlechns.

Der do lieb hat seinen sūne der zülegt im die
keftigung: das er werd derfrewet in sein
iungsten: vnd greiff nit die tūren der nech
sten. Der do lert sein sūn der wirt gelobe in im vñ
wirt gewunnlich in im in mītz der freünd. Der
do lert seinen sūn in der lieb der leste den feind: vnd
er wirt gewunnlich in im in mītz d seind. Sein
vatter ist dort: vnd als er nit ist dort. Der lieh im
ein geleschen nach im. In sein leben er sache: vnd
wart erfrewet i im. Er ist nit betrübt in sein tod:
noch geschemliche vor den feinden. Wann er lieh ei
beschirmer des hauses wider die feind: vnd zegeben
den freunden die genad. Er sament seine wunden
vñ die selen der sūne: vnd sein ineder werden be
erbt vber ein ieglich scyme. Das vngeseme roffe
get aus hertlich: vnd d gelassen sūn fürget schnell
iglich. Lock dē sūn vnd er macht dich zefürchten:
spil mit im vnd er betrübt dich. Nit entzamt lach
mit im dz du icht werdest laidig: vnd dein zene grif
grament in dem iungsten. Nit gib im den gewalt
in der iungent: vnd nit verschmehe sein gedanken.
Naige seinen hals in der iungent vnd schlach seine
seiten die weil er ist ein kint: das er vileicht icht d
berte vnd dir nit glaub: vnd wirt ein trübsal dein:
er sel. Lere deinen sūn vñ wirck in im: das du icht

werdest betrübt in seiner enzeuberkeit. Besser ist
der gesunt arm vnd stark in den krefftē: denn der
reich schwach vñ gequelet in dem vbel. Die gesunt
heit der sele ist in der heyligkeit des rechtz: vnd ist
besser allem dem gold vñ dem silber: vnd der gesunt
leib denn ein vnmessiger zins. Nicht ist zins vber
den zins der ist gesuntheit des leibs: vnd es ist nit
wollust vber die freud des hertzen. Besser ist der
tod dē daz bitter leben: vñ die ewig rüe dē d volen
det siecheum. Daz verborgē güt beslossen in dē mun
de: ist als die zülegungen der essen vmbsetzt in dem
grave. Was nützt die opfferung dē abgot? Wañ
so er nit ist noch schmeckt. Also ist der d do fleucht
vom hertzen: vñ tregt die lone der vnganchheit. Er
sicht in mit den augen vnd derseufft: als d keusch
vmbfacht die meid vnd seufft. Nit gib die trur
igkeit deiner sel: noch enquele dich selber in dein ra
te. Die freud des hertzen ist das leben des menschen:
vnd ein schatz der heyligkeit on gebresten. vnd die
derhöchung des mans ist langē lebē. Derbarm dich
deiner sele das sy geuall gotz: vnd enthāb vñ samē
dein hertzen in seiner heyligkeit: vnd treib ferz vō dir
die trurigkeit. Wann die trurigkeit hat manig d
schlagen: vnd es ist nit nützes in ir. Der nept vñ
der zorn die mynernt die tag: vnd die betrachtung
zūfirt das alter vor dem zept. Das leuchtet hertze
ist güt in den wirtschafftē: wann sein wirtschafftē
werdent fleissiglich.

Die wache der ersamkeit macht zeschwelchen
die flaisch: vñ ir betrachtung nympt ab dē
schlaff. Der gedanch der vorwissenheit ab
kerden syn: vnd schwer siecheum macht ein tem
perhafftig sele. Der reich arbeit in der sammung dē
gütz: vnd in seiner rüe wirt er derfult mit seinen
güten dingen. Der arme arbeit in der mynnerung
der narung: vñ er wirt gebrestig am ende. Der do
lieb hat das golt der wirt nit gerechtthafftig: vnd
der do nachuolgt der verzerung der wirt derfult vō
ir. Manig vbel seint gegeben in dem golde: vñ in
seiner zūuersicht ist gemacht ir verleuse. Daz golt
der opffernden ist ein holz der schadung: we dē die
im nachuolgent: vnd ein ieglicher vnweyffer ver
dirbt von im. Selich ist der reiche der do ist funden
on flecke: vnd der nit gieng nach dem golde: vnd
sich nit versach an das güt des schatzes. Wer ist
dirz vñ wir loben in. Wañ er tet die wunder in sei
lebē. Wer ist bewert in im: vnd ist fundē durnech
tig: vnd im wirt ewig wunnlich. Der do mochte
vbergen vnd nit vbergieng: vnd zethū das vbel
vnd es nichten tet. Dorumb sein gütter seint beset
tigt im hertzen: vnd alle die kirche der heyligen die d
kunt sein almūsen. Ob du seisset ob dem mīcheln
tisch: nit thū auf zūm ersten deinen gumen vber i
Nit sprich der ding seint nit vil die do seint auf im
Gedenck das das böse aug ist schalchhafftig. Was
ist schalchhafftigers geschaffen denn dz aug? Dor
umb so es sicht es waint von allem sein anletze.
Nit streck dein hant zūm ersten: vnd schemst dich
so dir wirt geitwist im hant. Nit wird beorducht
in d wirtschafft des weins. Vernym bey dir selber
die ding die do seint deins nechten. Die ding die

dir werden furgesetzt die neüß als der mensch die fruchte: vnd so du geiffest dz du nit werdest gehabe in vil hasses. Höre auf zum ersten vmb die sache der zucht: vnd nit enwölfe sein vberflüssig das du vil: leicht icht schadest. Vñ ob du sitzest in mütze maniger nit streck dein hant ee den sy: noch aische zem ersten zetrincken. Wie begnügert ist ein gelernter menschen ein lüzel weins: vnd du arbaist nit von im so du schlefft: vñ empfindest nit die arbeit. Die wache vnd der gallen siechtem. vnd die quellung des in gewaides ist dem vngetemperen mann: der schlaff der gesuntheit ist dem messigen mann. Er schlefft vntz an den morgen: vnd sein sel wirt gewollustigt in im. Vnd ob du wirst betwungen in vil essen: ste auf von mütze vnd vndaue. vnd ertröste dich: vnd nit züfür den siechtem dein leibe. Mein sun höre vnd nit verschmehe mich: vnd du vindest meine wort in dem iungsten. Biß schnell in allen deinen werken: vnd ein ieglich siechtem be gegent dir nit. Die leipen maniger gesegnet daz leuchtend in den broten: vnd der gezeug ir warheit ist getrewe. In dem vngengen brot murmelt die stat: vnd der gezeug ir schalckheit ist gewere. Nie enwölft bewegē die liebhabenden in dem wein: wan der wein hat manig verwüst. Als daz feur bewere die herten eysen: also berespt der wein die herten d hochfertigen so er wirt truncken in trunkenheit. Das wasser ist das leben den menschen: der wein in messigkeit: ist ein gerechtes leben den leuten: ob du in trinckest messiglich du wirst getempert. Welchs ist das leben das do wirt gempnert in dem wein? Was betreugt dz leben? Der dot. Der wein ist ges schaffen sint dē anegeng in freud: vñ nit in trunckenheit. Der wein messiglich getruncken: ist ein gesuntheit der selen vñ des leibs. Messigs trincken: ist ein gesuntheit d selen vñ des hertze. Der wein vil getruncken macht die reizung vnd den zorn. vñ manig vell. Der wein vil getruncken: ist ein bitterheit der sele. Der stark müt der trunckenheit ist ein ergerung des vnweysen: er mynnert die krefft vñ macht die wunden. Nit berespt den nechsten in der wirtschafft des weins: vnd verschmehe in nit in seiner freude. Vnd sag im nit die wort des irwis es: vnd twing in nicht zū d anderwaidung. **xxxv**

Habent sy dich gesezt zū ein richter nit en: wölft dich sein erheben: bis vnter in als ein er von in. Hab ir rüch vnd merck also: vñ so du berichtest all dein sorg so rüch. das du werdest defrewet vmb sy: vnd enpcheft die gezierd der genade. vnd begreiffest die krone vnd die würdigkeit des samnungs. Rede merz der geburt: wann dir gezime es. Das erste wort des der do lieb hat die wilsentheit: vñ du wirst nit gehindert der müßigkeit. Do nit ist die gehörd do geüß nit aus das wort: vñ nit enwölft dich erheben vnzimlich in deiner wepheit. Als der schein des carfunkels ist in der zierung des goldes: also ist die entzame gleichnüsse in der müßicken in der wirtschafft des weins. Als dz zeichen des smaragous ist in d machung des goldes: also ist die zal der müßiger in der freud vñ in dem messigen wein. Hörschweigert: vnd dir kumt

die güt genad vñ dein ersamkeit. Jungling kaum rede in deiner sache. So es wirt notturfstig ob du zwyr werdest gefragt: dein haubt hab antwurt. In manigen dingen bis als vnwissent: vñ hörschweigert vnd entzame frage. Vnd in mütze der micheln nit vernym dich zereden: vnd wo die alten sein do wölft nit vil reden. Vor dem hagel fürget die entleuchtung: vñ vor der scham fürget die gnad: vnd vor der ersamkeit kumt dir die güt genad: vñ nit betrübe dich auf zesten zū der frunde. Wann für lauff zum ersten in dem haus vnd albie zū ruff: vñ albie spile: vnd thū dein entphachtung: vnd nit in den misseaten vnd in dem hochfertige wort. Vber alle dise ding gesegent dē herzn d dich hat gemacht: vñ hat dich getrenckt von allen seinen gütendingen. Der do fürcht den herzn der entpcheft sein lere: vnd die do wachent zū im die vindent seinen segen. Der do sücht die ee der wirt derfülle von ir: vñ der do thut trieglich der wirt geergert von ir. Die do fürchten den herzn die vindent daz recht vrtail: vñ zündent an die gerechtikeit als ein liecht. Der man sündet vermeidet die berespung: vñ er vint die entzame gleichnüss nach seim willen. Der man des rates verzet nit die verstantnüss: der fremde vnd der hochfertig der schrickt nit der vordt. Joch dornach thut er mit im on rate: vnd er wirt gestraffe in seinen nachuolgenungen. Sulein nichtz thue on rate: vnd nach der rate rewest du dich nit. Nichtz gee in dem weg des valles vñ du schadest nit zū dē stamē: nit glaube dich arbeitams wegs: vnd setze nit das trübsal deiner sele. Vnd hüt dich vor deinē sünden: vnd merck von deinen heimlichen. Gelaube in allem dein werck von der trew deiner sele: vnd ditz ist die wandlung der gebot. Der gott gelaube der vernymt sich an den gebotten: vnd der sich versicht an in der wirt nit gempnert. **xxxvi**

Wer gott fürcht dem begegert nit die vbeln ding: wann gott der entzame behüt in in der versuchunge: vnd derlöst in von den vbeln. Der weyse hafft nit die gebot vñ die gerechtikeit: vñ er wirt versert als in den vntē des schiffs. Der synnig man der gelaubt der ee gotz: vnd die ee ist im getrewe. Der do deroffent die frag der beraic das wort: vnd so er alsust bett er wirt derhort: vnd entzame behelt die lere vñ denn so antwurt er. Die vor herten des tummen seint als ein rad des karē: vnd sein gedanken seint als ein wandelbere asche. Als das frech roffe rüchelt vnter ein ieglichen der dorauff sitz: alsust ist auch der verspottent freünd. Worum vberwint der tag den tag: vnd aber das liecht das liecht: vnd das iar das iar von dem sunne. Von dem herzn seint gescheiden die wissentheit so er macht den sunn vnd zebahaten die gebot. Vnd verwandelt die zept vñ ir hochzeitliche tag: vñ in disen wurde gefeyrt die hochzeitliche tag: zū d stunde. Von disen derhöcht gott vnd mickelicht. vnd von disem satz er in die zal der tag vnd die iar: vnd alle die leit von dem laim. vnd von der erde do vō adam ist gemacht. In der menig der lere de skeren tait er sy: vñ verwandelt ir wege. Er gesegent vō in vnd derhöcht: vnd von in geheiligt er vnd fügt

zu sich: von in flucht er vnd gedemütigt: vnd er
bekert sy zu ir schaidung: als daz hor ist in der hant
des haffners es zebildnen vnd zeornen. All seind we
ge nach seiner ordnung: also ist der mensch in der
bant des der in hat gemacht: vnd er widergibt im
nach sein vrtail. Wider das güt ist das vbel vnd
wider das leben ist der dott: vnd wider den gerechtē
man ist der sūder: vnd allsuse ist zeshawen in all
die werck des höchsten. Zwen wider zwen: vnd ein
wider ein. Vnd ich wacht in dem iungsten: vnd
als der do listet die herlin nach den lesern. In der ge
segnung gotz vñ ich selb versach mich: daz ich auch
füllte die preß als auch der do listet. Secht dz ich hab
gearbeit nit mir allein: wann allen den die do der:
sūchent die warheit. O ir micheln hört mich vñ all
volck: vnd berichter der kirchen enphacht mit den
orn. Dem sunne vnd dem weib dem brüder vnd dem
freunde nit gib dē gewalt vber dich in dein leben:
vnd nit gib den andern dein besitzung: das es dich
villeicht icht rewe vnd du bitest vmb sy. Noch die
weil du lebest vnd derseufftest: vnd dich lest nit ein
ieglich flaisch. Wan es ist besser dz dich bitten dein
sūn: denn dich zeuersehen in die hende deiner sūne.
Bis fūrgend in allen deinē wercken. Das du icht
gebest den flecken deiner wūndlich. An dem tag der
volendung d tag deins lebens. vñ in dem zept deins
aufganchs tail dein erbe. Die essen vnd die rūt vñ
die bürde dem esel: das brot vnd die lere vnd das
werck dem knecht. Werckt er in der lere vñ er sūcht
zerūen: weppter im die hant vnd er sūcht freyheit.
Das ioch vnd der zūgel naigent dē herten hals: vñ
die emssig wirkung naigt den knecht. Dem vbel
willigen knecht bant vnd quelung: laß in in das
bantwerck das er icht müßig. Wann die müßigkeit
hat geleret vil vbels. Schick in in das werck: wan
also gezint es im. Vñ ob er dir nit wil gehorsam
en quel in mit banden: vnd nit manigualtig me
vber alles flaisch. Nit thū gweres ding on schwer
es vrtail. Ob er dir ist ein trewer knecht: er sey dir
als dein esel. Zeuch in als deinen brüder: wann du
hast in geacht in dem blūt d sel. Ob du in laidigst
vnrecht er wirt gekert in flucht: vnd ob er sich er
hebt er schait sich den du sūchtest vnd waiste nit in
welchem weg du in sūchtest.

Die lūge ist ein vpig zūuersicht dem vnwey
sen man: vnd die traume erheben die vn
weyßen. Als der do begreift den schatten
vnd nachuolgt dem winde: also ist auch der der sich
vernpmt zu den gesichtigen lügen. Nach disem ist
die gesicht der traum. Vor dem antlitz des mensch
en die gleichnūß eins andern menschen. Was wirt
gerainiget vñ dem vnreinen. Vnd was wirt die
zaubernūß des ireums vñ die wepffagent war ge
sagt von dem lugner die lügen vnd die traum der
vbelthūnden seint vpig. Vnd dein hertz laidet die
erūknūß. also als der geberenden: nur die heimsūch
ung werd aus gelassen vom höchsten. Nit gib de
hertz in sy. Wann die traum habent manigen ge
macht zeirzen: vnd die sich versaken in in die viele.
Das wort wirt volent on die lūge: vnd die wepff
heit wirt gepflantz in dem munde des getrewen.

Der nit ist versūcht waz wais er. Der man der do
ist bewert in mangē der erkennt manige ding: vñ
der do hat gelert manige ding der erkennt die
vernunft. Der nit ist bewert der erkennt klaine
ding: wann der do ist gemacht in manigen dingē
der manigualtigt sein vbel. Der nit ist versūchte
wie gethan wais er. Vnd der do ist vngepflantz
der begnūgt mit schalckheit. Ich sach zu derkūndē
vil ding: vnd maniger gewonheit der wort. Ich bin
etwen verdorben vmb die sach dirz ding vntz an dē
dort: vnd ich bin derlost mit d gnad gotz. Der geist
des der do fürcht gott vnd wirt gesūcht: vnd wirt
gelegent in seiner widerschawung. Wann ir zu
uersicht ist sy zemachen behalten: vnd die augen des
herzn seint zu den die in lieb habent. Der do fürcht
gott d erschrickt keins dings: vñ er fürcht sich nit
wann erselbe ist sein zūuersicht. Die sel des der do
fürcht den herzn die ist selig: zu dem der in schawet:
vnd er ist sein stercke. Die augen des herzen seint
vber die die in fürchtent: er ist ein beschirmer des
gewaltz ein vefrenheit der tugent: ein decksal d hitze
vnd ein mittaglich beschettigung: ein flechung der
schatten. vnd ein hilff des valls: er derhöcht die sele
vñ entleuchtet die augen: er gibt die gesuntheit vñ
das leben vñ den seggen. Der do opffert von dem vn
gengen das opffer ist fleckhaftig: vnd die verspot
ung der vngerechten seint nit wol geuellig. Der
do opffert von dem vngengen das opffer ist fleck
haftig vnd die verspottunge der vngerechten seint
nit wol geuellig. Der heiz ist allein dē die in ent
habent in dem weg der warheit vñ der gerechtikeit.
Der höchst bewert nit die gaben der vngenge: noch
schawet an die opffer derunmiltē: noch enwirt ver
giblich den sūnden. in der menig ir opffer. Der do
opffert das opffer von dē güt der armen: der ist als
der d do derfchlecht dē sun in der bescheud seins vat
ters. Das brot des gebresten ist ein leben der armē:
vnd der in betrūgt der ist ein man der sūnden. Der
do abnimt daz brot im schais: der ist als der do der
schlecht seinen nechsten. Der do vergeist das blūt
vnd der do betrūgt den mietling die seint brüder.
Siner bautz vnd der ander verwūstz: was nūzt es
in nuer arbeit. Siner bett der ander flucht: was
stym derhört der herz. Der do wirt gewaschen von
dem totten vnd aber rūt den dorten: was nūzt im
sein waschung. Also ist der mensch d do vaffet
in seinen sūnden vñ aber thū die selben ding: was
nūzt es das er sich gedemütigt. Wer derhört sein

Der do behūt die ee: der **xxxv** gebet.
maniguelteigt das gebet. es ist ein behalt:
samcklichs opffer sich zeuernemen an dē ge
botten vnd zeshaiden von aller vngandikeit: vnd
zeopffern die versönung des opffers vber die vnge
rechtikeit: vnd die flechung vmb die sūnd. ist ge
scheiden von dem vngerechten. Der do opffert das
rain mel der gibt die genade: vñ der do thū die der
bermo der opffert das opffer. Dem herzen ist wolge
uallent zeshaiden von der vngandikeit. Vnd die
flechung zeshaiden von dem vnrechten. Nit der
schein ler vor der bescheud gotz. Wan alle dise ding
werden gethan vmb die gebort gotz. Das opffer der

gerechten derfaiste den alter: vnd ist ein geschmach
der senft in d' bescheud des höchsten. Das opffer des
gerechten ist anenpfenglich: vnd der hezz vergiffte
nit sein gedechung. Gib wunnidlich gott mit ein
güten hertzen: vnd myner nit die erselichen dinge
deiner hende. In einer ieglichen gabe mach frölich
dein andlüt: vnd geheilig dein zehenden in freuden.
Gib dem höchsten nach seiner gabe: vnd in den gü-
ten augen mach zu der vindung deiner hende: wañ
der hezz vergilt es. vnd widergibt dir allein syben
uale. Nit enwölft opffern die bösen gaben: wann
er enpfecht ir nit. Nicht enwölft ansechen das vn-
recht opffer: wann der hezz ist ein vrteiler: vnd die
wunnidlich d' leibe ist nit bey im. Der hezz enpfecht
nit das bild wider den armen: er erhört d' gebet des
betrübten. Er verschmecht nit daz gebet der waifē:
noch der witwen. ob sy außgeüß die rede des seüß-
ens. Steigent denn nit ab die treher der witwen zu
dem wange: vnd ir auß rüffung ist sy nider zefäre
vber sy. Wañ von dem wange steigent sy auf vntz
zu dem himel: vnd der hezz der erhörer wirt nit ge-
wollustigt in in. Der do bet zu gott der wirt ent-
pfangen in der wollust: vnd sein gebet genachent
sich zu den wolcken. Das gebet des der sich gedemü-
tigt durchbricht die wolcken: vnd wirt mit ge-
troste biß das er sich genachent: vnd schait sich nit
biß das es angesicht der höchsten. Vnd der hezz ver-
zet nit: wann er vrteile die gerechten vnd thut das
vrteil: vnd der sterckst hat nit die gefridsam in in:
vntz das er zerknischte iren rucken vnd widergibt
die rach den leuten: bis daz er nymt die derfullung
der hochfertigen. vnd verwüßte das cepter der vns-
gengen bis das er gibt den leuten nach iren werck-
en: vnd nach den wercken adams vnd nach seiner
vermessigkeite: bis das er vrteilt das vrteil seins
volcks: vnd wollustigt die gerechten in seiner der-
bermo. O wie schöne ist die derbarm gott in dem
zept des durechtens: als die wolcken des regens in
dem zept der durze.

O gott aller derbarme dich vnser vnd schawe
an vns: vnd zäig vns das liecht deiner der-
barm: vnd send dein vordt vber die leute
die dich nit süchten: daz sy derkennen d' nit ist gott
nuer du: das sy derkunden dein michelich. Heb auff
dein hant vber das fremd volck: das sy sechen deinē
gewalt. Wann als du bist geheiligt in vns in ir be-
scheud: also wirstu gemichelicht in in in vnser be-
scheud: das sy dich derkennen als wir dich derkante:
o hezz das nit ist gott on dich. Erneue die zaichen:
vnd verwandel die wunder. Wunnidlich die hant:
vnd den zefwen arm. Derküch die robhait: vñ geüß
aus den zorn. Derheb den widerwurtigen: vñ quel-
den feint. Epl des zepts vnd gedench des endes: das
sy derkünden deine wunder. Der do wirt behalten
der wirt verwüßte in dem zorn der flamen: vnd die
do lesterne dein volck die vindent den verleüß. Zer-
knisch das haubt der fürsten vñ der feind: die do sa-
gent es ist kein ander denn wir. Samen alle die ge-
schlechte iacobs: das sy derkennen d' nit ist gott nur
du: das sy derkunden dein michelich: vnd erbste sy als
sint dem anegeng. Derbarm dich deins volcks vber

das dein nam ist angeruffen: vnd ist den du hase
entzamt gelichte d' ersten geboren. Derbarme dich
z' lms der stat deiner heyligkeit: der stat deiner rüe:
derfüll syon in deinen vnderkündlichen krefftē: vñ
dem wunnidlich sey vber dein volck. Sig d' gezeug
das sy seint dein geschöpf sint dem anegeng: vnd
derste die flechungen die die ersten wepffagen ha-
ben geredt in dein namen. O hezz gib den lon den
die dich enthaben das dein wepffagen werden fun-
den getrewe: vnd derhöre die gebet deiner knecht.
Gibe dein volck noch dein seggen aarons vnd richte
vns in dem weg der gerechtikeit: vnd das alle die
do entwelent auf der erde: wissen d' du bist gott ein
schawer der werlt. Der bauch ist ein ieglich essen:
vnd das essen ist besser denn das essen. Die gumen
rurent vilnach das essen: vnd das vnfinig hertze die
wort der lüge. Das böß hertze gibt die traurigkeit:
vnd der gelert mensch widersteet ir. Das weip en-
pfecht ein ieglichen menlichen: vnd die tochter ist
besser denn der sun. Die gestalt des weibs derfrewe
d' andlüt: irs mans: vnd z'fürt die begerung vber
ein ieglich geitigkeit des menschen. Ob sy ist ein
zung der gesuntheit sy ist auch der senfterung vnd
der erbermd: ir man ist nit nach d' sünen d' menschen.
Der do besetzt daz güte weip der fecht an die besetz-
ung: sy ist ein hilff nach im: vnd ein seüle als die
rüe. Do nit ist ein zaune do wirt zerrüt die besetz-
ung: vnd do nit ist d' weip do derseüßte der gebref-
tig. Wem gelaubt der der nit hat das nestē & Vnd
allenthalb do er sich neigt do derdunkelt er: als ein
begärter diep springent von d' stat in die spat

In ieglich freünd der spreche. vnd ich ge-
meinsam die freundschaft: wañ ein freünd
ist allein bey namen ein freünd. Ist denn
dise nit trurigheit vntz zu dem tode & Wann der
gesell vnd der freünd. werdent bekert zu der feint-
schaft. O du schwachhaftigste vermessenheit: wo vñ
bist geschaffen entzamt zebedecken die dürzen bos-
heit vñ ir eriekeit & Der gesell entzamt frewet sich
mit d' freünd in wollust: vñ in dem zept des trüb-
sals wirt er ein widerwurtiger. Der gesell ist ent-
zamt laidig mit d' freünde vñ die sach des bauchs:
vnd nymt ein schilt gegen dem feind. Nicht ver-
gih deins freunds in dein hertzen: vnd biß sein ge-
dencken in deinen wercken. Nit enwölft ratfragē
mit dem schwacher: vñ vor den die dich hassent ver-
birg d' rate Ein ieglich ratgeb verzet d' rat: wañ
er ist ein ratgeb in im selber. Behüt dein sel vor d'
bösen ratgebē. Wiß zum ersten daz do sey sein not-
turft: vñ waz er gedente in sein hertze. Daz er vil
leicht icht verwandel d' pfal in die erde: vñ sprech
zu dir dein weg d' ist güte: vñ do wiß steet er zegesehē
waz dir begegnet Nit dem vngeselichē man tracht
von d' heyligkeit: vñ mit dem vngerechten von d' ge-
rechtikeit: vnd mit dem weib von den dingen die sy
lieb hat. Vñ mit dem vordtsamē von dem freit:
vnd mit dem geschafftiger von d' vbetragung des
gewinns. Nit dem kauffman von der verkauffung:
mit dem neidigen man von den machungen d' ge-
naden. Nit dem vnmiltē von d' miltikeit: mit d'
vnerfamen von d' erfamkeit. Nit dem ackerwercker

von ein iechliche werck: mit dem ierlichen wercker
von d vollendung des iars: mit d tregē knecht vō
vil werckung. Nicht vernym dich an in in allem
deim rate. Wan bis emssig mit dem heilige man:
den du derkennst zehalten die vort: gotz: des sele do
ist nach deiner sel. Ein ieglicher der do zwiffelt in
dem vinstern d leidet dir nit entzamp: vnd schickt
mit dir daz hert: des gūten rates. Wann dir ist nie
anders mer denn dem. Die sel des heiligen mans d
kunt etwen gewere ding: denn syben vmbshawer
die do sitzent in der hōch zū schawen. Vnd in allen
disen dingen flech d hōchsten: das er richte deinen
weg in der warheit. Vor allen dingen fūgee dich
das gewere wort: vnd vor ein ieglichen wercke der
sette rat. Das vngeng wort verwandelt daz hert:
do von werdent geborn vier taile. das gūt vnd das
vbel das leben vnd der dot: vnd die emssig zung ist
ein herscherin dir. Der weys man hat gelert ma:
nig: vnd ist senfft seiner sel. Der do trieglich rede
der ist hefflich: vnd wirt betrogen in ein ieglichen
dinge. Im ist nie gegeben die gnad vom herren:
wann er ist betrogen in aller weysheit. Eimer ist
weyse der ist weyse seiner sele: vñ der wūcher seins
syns der ist löblich. Der weys man lert sein volck:
vnd die wūcher seins syns seine getrew. Der weys
man wirt derfüllt mit seggen. vñ die in sechent die
lobent in. Das lebē des manns ist in der zal d tag:
wann die iare isel seine vnzliche. Der weys erbe
die ere vnter dem volck: vnd sein nam wirt leben
ewiglich. Sūlin versūch dein sel in deinem leben: vñ
ob sy wirt vngeng nicht gib ir gewalt. Wann all
ding geziment nit allen: vnd einer ieglichen sel ge
uelle nit ein ieglichs geschlecht. Nit enwōlt sein
geitig in einer ieglichen wirtschafft: vñ geūß dich
nit aus vber ein ieglichs essen. Wann in vil essen
kumpt der siechtem: vñ die geitikeit genachent sich
vntz zū dem siechtem. Vmb die frassheit seint ma:
nig gestorben: wann der do ist enthebig der zūlegt
das leben.

Ere den artze vmb die notturfft: wann der
hōchste hat in geschaffen. Wan alle ertzenei
ist von got: vñ er enpheckt die gabe vom
kūnig Die zucht des artze derhōcht sein haubt: vnd
er wirt entzamp gelobt in der bescheud der micheln
Der hōchste beschūff die ertzenei von der erde: vnd d
weys man fürcht ir nie. Ist denn nit gemacht sūß
das bitter wasser vō dem holtz: Vnd ir krafft zū
der erkennung der menschen: vnd der hōchste gab die
wissenheit d menschen: zereen in seinen wundern
So er gesunt in disen er senftert den schmerz: vñ
der salbmacher macht die wurtz der senfftigkeite:
vnd macht zūsamē die salbungen der gesuntheit:
vñ sein werck werdent nit verwūst. Wann d fried
gotz ist auff dem antlitz der erde. Sūlein nit ver:
schmech dich selber in deinem siechtem: wann anbete
den herren vnd er selb gesunt dich. Abkere dich vō
der misrat: vnd richte die hende: vnd geranig dein
hert: von aller misrat. Gib die senfftigkeit vnd die
gedenckung des opffers: vnd derfaist das opffer:
vnd gib die stat dem artze: wann der herr hat in ge
schaffen: vnd er schaid sich nit von dir: wann sein

werck die seint notturfftig. Wann das zept ist so
du einlauffest in ir hende: wan sy selb flehent d her
ren das er richte ir rüe: vñ die gesuntheit vmb ire
wandlung. Der do sūnt in der bescheud des der in
hat beschaffen: der velt in die hende des artze. Sūn
lein ob d totten fürfür die trecker: vnd anfach zū
wainen als du habest derlitten herte ding: vnd nach
dem vrtail entzamp bedeck seinen leib: vnd nit ver:
schmech sein begrebd. Wan vmb die auferagunge
wan bitterlichen trag sein clage an ein tag: vnd
biß getrost vmb die trurigkeit: vnd thū das wain
en nach seiner verdienung an ein tag oder an zwei
en vmb die hinderrede. Wann von der trurigkeit
eplt der dot: vnd entzamp bedeckt die krafft: vnd
die trurigkeit des hert: naigt d hals. In der wid:
sagung bleibt die traurigkeit: vnd das gūt des ge:
breftigen wirt nach seim hertzen. Nicht gib dein
hert: in die traurigkeit: wann treyb sy von dir: vñ
gedenck der iungsten ding. Nichten wōlt verges
sen wann die verkerung ist nit: vnd du verfechtst
die sein nit: vnd lesterst dich selber. Biß gedench:
ent meins vrtails: wann also wirt auch das dein.
Mir gestern vnd dir heute. In der rüe des doeten
mach zeruen sein gedenkung: vnd trōst in in dem
aufganch seins geistes. Schreib die weysheit in dem
zept der geburt: vnd der do ist gemynert der werck
der vernem die weysheit: er wirt erfüllt mit weys:
heit. Wann der do hellt den pflug: der sich wunnig
licht in dem pfeile: der iagt die ochsen mit d gert:
vnd wandelt in iren wercken: vñ sein derkundung
ist in den sūnen der stier: er gibt sein hert: zeumke:
ren die fürbe: vnd sein wache ist in die faistte der
kue. Also ist ein ieglicher schmid vnd ein werck:
maister der do durchmacht die nacht als den tage:
der do bildet die bildung mit dem zaiden: vnd sein
emssigkeit die mancher handet daz gemeld. Er gibt
sein hert: in die gleichsam des gemelds: vnd mit
seiner wach volbringt er das werck. Also sitzt der
epfen schmid bey dem anboß: vnd werckt das werck
des eplē. Der geschmack od die hitze des feurs brent
seine flaisch: vnd er entzamp fereitet in der hitz des
ofens. Die seime des hamers dernewert sein orn:
vnd sein aug ist wider die gleichsame des vasses.
Er gibt sein hert: zū der volendung der werck: vñ
in seiner wache ziert er die vnuolkumenheit. Als
der haffner sitzt zū seim werck vñ vmbkert d rade
mit seinen fūssen: der zū allen zepten ist gesetzt in
sorg vmb sein werck: vnd alle sein werckunge ist
in der zale. In seim arm gebildet er das horb: vnd
für sein fūß naigt er sein krafft. Er gibt sein hert:
das er volend die vberfürung: vnd in seim wache
gerainigt er den airofen. Dise versachen sich all in
sein hend: vñ ein ieglicher ist weyse in seiner kunst
On dise all wirt nit gebauē die stat: vnd entwel:
ent nit dorin: noch engend dorein: vñ springent nit
in die kirchen. Vnd sitzent nit auf dem stūl des vr:
teilers: vnd vernement nit die bezeugung des vr:
teils: noch enmachen offen die lere vñ das vrtail:
vnd werdent nit funden in gleichsamen: wann sy
festent nit die geschöpfde ewig: vnd sy enphellent
ir sel vnd ir flechung: in der werckung der kunst:

vñ süchent entzamp in der ee des höchsten. **xxxix**

Der weys der sücht die weysheit aller der al-
ten: vñ vernympt sich in den weysagen.
Er behüt die rede der genanten mann: vñ
er get ein entzamp in die kündikeit der gleichsam-
en. Er derfücht ide hamliche ding der sprichwörter:
vñ wandelt entzamp in dē verborgen dingen der
gleichsamē. Er ambecht in mütze der micheln: vñ
derscheint in dē bescheud des richters: er vberget in
dem lande der fremde leüt. Wann er versücht: die
güte vñ die vbeln in allē. Er antwort sein hertze
frü zewachen zū dem hezrn der in hat beschaffen: vñ
flecht in der bescheud des höchsten. Er thüt auf sein
en mund in dem gebet: vñ bet vmb sein misstat.
Wann ob der michel hezr wil er derfult in mit dem
geiste der vernunft: erselb sent die rede seiner weys-
heit als die regen: vñ begicht dem hezren in dē ge-
bet. Vñ er selb richtet seinē rat vñ die lere: vñ
im wirt geraten in seinen verborgen dingen. Er
selb macht offen die rede seiner lere: vñ er wirt ge-
wunnlich in der ee des gezeugs der hezrn. Manig
lobent sein weysheit: vñ sy wirt mit vertilgt vntz
ewiglich. Sein gedechung die scheit sich nit: vñ
sein namē wirt gesücht vñ geschlecht in geschlechte.
Die leüt derkundent sein weysheit: vñ die kirch dē
hant sein lob. Ob sein nam beibet er lese mer denn
thausent: vñ er rüet er nütze im. Noch rat ich dē
ich derkunde: wann dē ich bin derfult mit tobheit.
Er spricht in der seyme. Gehorsame mir o gödliche
wücher: hört mich vñ wüchert als die rose die do
ist gepflantz auf die bech der wasser. Habe den ge-
schmack der senfft als der liban blüt blümen. Blü-
gent blümen: als die lelig gebt den geschmack: vñ
grünt in genad: vñ entzamp lobt den geschmack:
vñ gesegent den hezren in seinen wercken. Vñ
gebt die michelich sein namē: vñ begehrt im in
der seyme ewer lespen: in dē gesengen der lespen vñ
in den herpfen: vñ spricht also in der begehung:
Alle die werck des hezren seint gar güt. In sein
wort scünd das wasser als ein samenung. vñ in
der rede seins munds als die aufnemunge der waf-
ser: wann die stillung wirt in sein gebot: vñ die
mynerung ist nit zū seiner behaltsam. Die werck
alles fleischse seint vor ime: vñ kein ding ist ver-
borgen vor seinen augen. Er schawt von der werlt
vntz in die werlte: vñ nichtz ist wunderliche in
seiner bescheude. Es ist nit zefagen. was ist ditz
oder was ist das: wann alle ding werden gesücht
in sein zept. Sein segent der vbervnt als der floß:
vñ als die sintwege macht trincken die tiere: al-
so erbet sein zorn die leüte die in nit süchent. Als
er bekert die wasser in die turcken vñ die erde wart
turcken: vñ sein weg seint gerichte mit iren wegē:
alsust seint den sündern die schadung in sein zorn.
Den gütē seint geschaffen die gütē ding sint dē
anengeng: also seint dē vngengen die gütē vñ die
vbeln. Ditz ist ein anuanch des nocturfftigē dings
des lebens der menschen. wasser. feuer. vñ eyßen.
saltz. milch. vñ brot. semel: vñ honig. vñ wein.
ber. vñ öl. vñ gewand. All dise ding seint den
beyligen in güt: vñ alsust werden sy gekert den

vngengen vñ den sündern in vbel. Geist seint die
do seint geschaffen zū dē rache: vñ in ir tobheit senf-
ten sy ir quellung. In dem zept der volendung gief
ent sy aus die krafft: vñ gieffent aus die tobheit
des der sy hat geschaffen. Feur. hagel. hunger. vñ
der dort. all dise ding seint geschaffen zū der rache.
Die zene der tier. vñ der scorpen. vñ schlangen.
scharpffs waffen vrtelent die vngengē in verwust-
ung. Sy wirtscheffen in seinen gebotten: vñ wer-
den bereit in gebresten auf der erde: vñ fūrgent nit
das wort in iren zepten. Dornumb bin ich gefestent
sint dē anengeng. vñ bin geratfragt. ich gedacht:
vñ ließ die schrift. Alle die werck des hezrn seint
güt: vñ ein ieglich werck vnter ambecht in seiner
seunde. Es ist nit zefagen: ditz ist vngenger denn
das: wann alle ding werden bewert in irem zept.
Vñ denn entzamt lobt mit allē hertzen vñ mit
dem munde: vñ gesegent den namē des hezrn. **xl**

Dichel bekümerung ist geschaffen allen leütē:
vñ ein schwers ioch auff die sūne adams
von dem tag des aufgangs von dem leib
ir mitter. vntz an den tag der begrebin die müt-
ter aller. Ir gedanken vñ die vorchten des hertze-
en: zū den findungen der beirungen. vñ der tag des
dors: von dem sitzenden auf dem wunsamen gesell-
vntz zū dē gedemütigen auf der erde vñ der asche:
von dem der do neust iacinte vñ treget die krone:
vntz zū dem der do wirt geuast mit rotem lein in:
tobheit. neyd. wuff. vnstetigkeit. vñ die vorch-
des dors: der volendet zorn. vñ der krieg. vñ in dē
zept der widermachung in der kamer der schlaff der
nacht verwandelt seine wissenheit. Ein lützel als
nichtz in der rüe: vñ die widerschawung wirt vñ
im in den traumen als am tag. Er ist betrübt in dē
gesicht seins hertzen: als der do entpfleucht an dem
tag des freis. Vñ stet auf an dem tag seiner be-
haltsam. vñ wundert sich zū keiner vorch. mit ein
iegliche fleisch von dem menschen vntz zū dē vich:
vñ ist sybennalt vber die sündern. Zū disen dinge
ist der dort das blüt. der krieg. vñ das waffen. be-
druckungen. hunger. vñ traurigkeit. vñ gail:
eln. Alle dise ding seint geschaffen vber die vn-
gengen: vñ vmb sy ist gemacht die sintwege.
Wann alle ding die do seint von der erde die wer-
dent gekert in die erde: vñ alle die wasser werden
gekert in das mere. Ein ieglich gab vñ vnganch-
heit wirt vertilgt: vñ der gelaulb bestet ewiglich.
Die enthabung der vngerechten werden gedruck-
ent als der bach: vñ durch donent als der michel dō-
ner in dem regen. So er auf thüt sein hende sy freu-
went sich: also schwelckent die vbergeer in der volē-
dung. Die enenckeln der vngengen manigueli-
gent nit die effte: vñ die vnreinen wortzen dōn-
ent vber die hoch des frams. Vñ die grüne ist vber
ein ieglich wasser: vñ zū dem gestat des floß. wirt
vor abgelessen alles hewe. Die genad wirt als das
paradis in den segen: vñ die derbarmbd beibet in
den werkten. Das leben des begnügenden im wirt
entzamp gelobt dem wercker: vñ du vñdest den
schatz in im. Sünlein die bawung der feat stercke
den namen: vñ vber dise wirt auch geacht dē weip

fleckhaftig. Der wein vñ daz septenspiel derfrewent
das hertz: vñ die liebe der weysheit ist vber ietwe-
ders. Die schwegeln vñ die psalter machen de
senften geschmack: vñ die senftung ist vber iet-
weders. Dein aug begert die gnad vñ daz bilde: vñ
vber ditz seint die grüen seet. Der freund vñ der
gesell kument zú samen in dem zept: vñ vber iet-
wedern ist daz weyb mit de man. Die brüder seind
zú der hilff in dem zept des durechtens: vñ vber dise
derlöse die derbernd. Das gold vñ das silber vñ
die ordenunge der füß: vñ vber ietweders ist der
wolgeuallent rate. Daz güt vñ die krefft die der
höchent das hertz: vñ vber dise ist die vorchte gotz.
Es ist nit mynnerunge in der vorchte des herren:
vñ in im ist nit zefüchen die hilff. Die vorchte des
herren ist als ein paradís des segens: vñ sy bedeck-
ent sy vber ein ieglich wunnidlich. Sünlein nit ge-
brist in dem zept des lebens. Wann besser ist zester:
ben denn zebreften. Der man der do schaut auf de
fremden tisch: sein leben ist nit in der gedencunge
der narung. Wann er fürt sein sele mit fremden
essen. Wann der züchtig man vñ der gelert behüt
sich. In dem munde des vnweysen wirt enpholen
der gebrest: vñ daz feuer brint in seim bauch. xli

O dort wie bitter ist dein gedencung de vn-
gerechten menschen vñ der do hat den fris-
de in seinen enhabungen: dem getrewen
man. vñ des weg do seint gerichte in allen dingen:
vñ noch mag enphacke das essen. O dort wie güt
ist dein vrteil dem gebrestigen menschen: der do ist
gemynnert der krefft: vñ dem verzertes alters. vñ
de do ist sorg von allen dingen: vñ dem vngaubi-
gen der do hat verloren die weysheit. Nichts wölfe
fürchten das vrteil gotz. Gedenc der ding die vor
dir seint gewesen: vñ die auf dich seint kunfftig
ditz vrteil ist vom herren ein ieglichen flaisch: vñ
die do vberkument in der wolgeuallung des höch-
sten: es seien. X. oder. C. od. M. jar. Die entschul-
digung des lebens ist nit in der hell. Die sün d ver-
bannenscharte: seint sün der sündler: vñ die do wan-
delent bey den heusern der vngengen das erb der sün-
der sündler verdirbt: vñ die emssigkeit des itwitzes
wirt mit irem samen. Von dem vngengen vatter
werdent gesücht die sün: wann vmb in seint sy in
dem itwitz. We euch vngengen mann: ir do habe
gelassen die ee des herren des höchsten. Vñ ob ir
wert gebozn ir wert gebozn in fluch: vñ ob ir sterbt:
euer tail wirt im fluch. Alle ding die do seint von
der erde die werdent gekert in die erde: also werdent
die vngengen gekert von dem fluch in verleüsse.
Das wainen der menschen ist in irem leibe: wann
der nam der vngengē wirt vertiligt. Hab rüch vñ
den gütten mannen: wann dirz bleib dir mer. denn
chautent schetz vñ edel. Die zal der tag des gütten
lebens: wann der güt nam bleib ewigliche. Sun be-
hüt die lere in fride. Wann die verborgen weisheit
vñ der vnsechtig schatze: was nutzte ietweders.
Besser ist der mensch der do verbirgt sein torheit:
denn der man der do verbirgt sein weysheit. Joch
hert wider in den dingen: die do aufgent von meim
munde. Wann es ist nit güt zebhalten ein ieglich

freuel: vñ alle ding geuallent mit allen in de glau-
ben. Schame euch vor dem vatter vñ vor der müt-
ter von der gemeinen vnkeusch: vñ vor dem richter
vñ vor dem gewaltigen vor der lüge: vor de fürsten
vñ vor de vrteiler von d misstat. vor der synago:
gen vñ dem volck von der vnganchheit: vor de ge-
sellen vñ dem freunde von der vngerechtikeit: vor
der stat in der du entwelst von der diepheit: vor der
warheit gotz vñ dem gezeig. von dem essen in de
brotten: vñ von der ersteckung der gab vñ der en-
pfachung: vñ vor dem grüßenden vor der schwei-
gung: vor der angesicht des vnkeuschen weibs: vñ
von der abkerunge des antlütz des nesen. Nit ab-
ker das antlütz von deinem nechsten: vñ abzenemen
den tail. vñ nit wider zeschicken. Nit schawe das
weip des fremden mans: vñ nit forsch sein diern:
noch enstee zú irem bet. Hüt dich vor den freunden
vor de worten des itwitzes: vñ so du gibst nit itwis

Nichten zwinaltig das wort der xlii
gehörde von der eroffenung des verborgen
wortz: vñ fürwar du wirst on schame:
vñ du vindest gnad in der bescheud aller mensche.
Das du nit werdest geschemlicht von allen disen
dingen: vñ nit enpfach das bild das du sündest.
Von der ee des höchsten vñ de gezeig: von dem vr-
teil zegererechtigten den vngengen: vor dem wort
der gesellen vñ der wegfertigen. vñ von der gaz-
ben des erbtails der freund: vñ der gleichheit der wag
vñ des gewichtz: von d gewinung maniger ding
vñ lützel: von der zerbrechung des kauffs vñ d
geschelffiger vñ von maniger lere der sün: vñ de
bösen knechte der blütigē seiten. Es ist ein güt zäich-
en. vber das vngeng weip. Wo vil hend seint zú:
gethan: vñ waz gaben du aneuerdest do henck an:
wann schreib an ein ieglig gabe vñ die entpfach-
ung. Der lere des vnfinigen vñ des torn. vñ vñ
den alten die do werdent geurteilt von den iung-
lingen: vñ du wirst gelert in allen dingen: vñ
wirst bewert in der bescheud aller mann. Die toch-
ter des vatters ist verborgen: die wach vñ seine
sorg nympt ab de schlaff: das sy villeicht icht werd
gemacht ein ebrecherin in ir iugent. vñ so sy ent-
welte mit dem man sy wirt hefflich: das sy etwan
icht werd enzeubert. in ir mepheit. vñ wirt fun:
den schwere ding den eltern: so sy villeicht entwelte
mit de man sy vbergeet: oder ernstlich sy wirt ge-
macht vnberhaffig. Festen die hüt vber die vn-
keuschen tochter: das sy dich villeicht etwann icht
mache zekumen in ein itwitz des feinds. von der hin-
derred in der stat vñ von d verwerffung des volcks:
vñ schemlicht dich in der menig des volcks. Nit
enwölfe dich vernemen ein ieglichen menschen an
das bilde: vñ zeentwelen in mietz der weib. Wan
von den gewanden fürget die milb: vñ von dem
weib die vnganchheit des mans. Besser ist die vn-
ganchheit des mans denn das wolchünd weip: vñ
das weip schemlicht in den itwitz. Dorum ich werd
gedenckē der werck des herren: vñ ich derkund seine
werck die ich hab gesehen. in den worten des herren.
Der sün entleucht er schawet durch alle ding: vñ
die wunnidlich des herren ist vol seins wercks. Nacht

den nit der herr die heiligen zu derkünden alle seine wunder: die so als gewaltig herr festent stet in seiner wunnidlich. Er derfucht das abgrund vnd das hertz der menschen: vñ tracht es aus in ir kündikeit. Wann der herre derkant alle wissentheit. vnd sach an in ein ewigs zeichen: er derkunt die ding die do seint vergangen vñ die ding die do seint künftig: er deroffent die füstetig der verborgen. Ein ieglich gedank fürget in nit: vñ kein wort verbirgt sich vor im. Er zieret die mickelen ding seiner weisheit: die do ist vor der werlt vñ vntz in die werlt: es ist nit verworffen noch entwirt geminert: vnd bedarff niemantz rates. Wie begerlich sint alle seine werck: vñ als ein furch die do ist zemercken. Alle dise ding die lebent vñ beleibent in d werlt: vnd all gehorsam ent sy im in aller notturfft. Alle zuuolteige: eins wider ein: vnd er macht kein ding zugebreften. Ein ieglicher festent die güten ding. Vñ wer wirt gesat so er sieht sein wunnidlich. *Psalm*

Die erfüllung ist ein festentheit der höch: die gestalt des himels in der gesicht der wunnidlich. Der sun erkant in der bescheude dē auf grand: ein val zu dem wunderlichen werck des höchsten. Zu mittentag brent er die erde: vñ wer mag enthaben in der bescheude der hitze. Er behüt dē ait offen in dē werken der hitze: der sun brent dreimal täglich die berge: er blest die feur in schein. vñ wiß leucht: in seinen scheimen vnd derblent die augen. Der herr der in hat gemacht: der ist mickel. vnd der seig der eilt in seinen worten. Vnd die menin ist ein zeigung des zept: vñ ein ewigs zeichen in allen dingen in irem zept. Von der menin ist das zeichē des messags: zu entleuchten daz do wirt gemeynert in der volendung. Das monschēin ist wunderbarlich zewachse in der volendung nach seinem namen. Daz was der herbergen in den höchen: ist wunsam wider leuchtet in der veltentheit des himels. Die gestalt des himels ist ein wunnidlich der sternen: der herre entleucht die werlt in dē höchen. In den heilige worten stend sy zu dem vrtail: vnd gebreften nit in seinem wachen. Sich den bogen: vnd gesegen den der in hat beschaffen. Er ist gar schön in seinem schein. Er umgieret den himel in der umhalbunge seiner wunnidlich: die kende des höchsten tete in auf. Er eilt zu dem snee in seinem gebot: vnd eilt aus zelassen die schein seines vrtails. Dorumb die schertz seint auffgehan: vnd die nebel fluchen hin als die vogel. Er satzt die wolcken in seiner mickelich: vnd die stain des hagels seint zerbrochen. Vnd die berg werdent entzampft bewegt in seiner bescheude: vnd der wint weert in seinem willē. Die seym seines doners schlechte die erde: das vngewitter aquilons vnd der sam: enung des geists: vnd er strewet den schne. als ein vogel ablegt zehitzen: vnd als die heuschreck ver: wüßte ir absteigung. Daz aug wundert sich dē schöne seiner varbe: das hertz derfchrickt vber seinen regen. Er geüßte den frost auff die erde als das saltz: vnd so es gefreüßte es wirt als die höche der distel. Der kalt wind aquilon der weert: vnd die cristall gefreüßte von dem wasser. Vnd rüet vber ein ieglich samenung der wasser: vnd fassete sich mit dem

wasser als mit ein halberg. Vnd verwüßte die herge vnd verbrent die wüßte: vnd verlescht die grüne ding als das feur. Die ertzeney aller ding die werdent in der eplung des nebel: der tau beegent im kument von der hitze: vñ macht in demütig. Der winde schweiget in seinem wort: in seiner gedechung senfftert er das abgrunde: vñ der herr ihesus hat in gepfanltzt. Der do schiffet das mere der erkunt sein verderbung: wir horten mit vnsern oren vñ wunden vns. Alhie seint lautere werck vnd wunderliche das vppig geschlecht der tiere vnd der vich. vñ die geschöpf der tier. Vmb in ist volent das end des wegs: vnd alle ding seint zu samen gesetzt in seinem wort. Wir sagen manige ding vnd gebreftē in den worten: wann erselb ist ein volendung der wort. Wir wunnidlichen vns in allen dingen: daz zu wir mügen. Wan erselb ist als gewaltig vber alle seine werck. Ein derfchrockenlicher herr vñ gar schnelliglich mickel: vnd sein gewalt ist wunderlich. Wunnidlich den herren. als vil als ir müge er vbermag noch: vnd sein mickelich die ist wunnidlich. Gesegent den herrn vnd derhöcht in als vil ir müge: wan er ist mer den alles lob. Wunnidlich in vnd werd derfüllt mit der krafft. Daz ir icht arbeit: wann ir wolkumt nit. Wer sach in vnd der: kunt. wer mickelich in als er ist sint dem angeng. Vil mer ding denn dis seint euch verborgē. Wan wir sahen lütze ding seiner werck. Wann der herr beschiff alle ding: vnd die do miltiglich teten den gab er die wepßheit. *Psalm*

Wir loben die wunsam man vñ vnser vetter in irem geschlechte. Der herre tet vil wunnidlich in seiner mickelich. Herschent von der werlte in seinen gewelten. mickel leut der krafft geziert mit seiner witzigkeit: derkundene die würdigheit der wepßagen in dem wepßagen vñ gebietent in dem gegenwurtigen volck. vñ die heiligsten wort in der krafft der witzigkeit des volcks. In ir kintheit süchent sy die seitenspil gefenge: vñ derkundent die gefenge dē schrift. Die reichen leut in der krafft: die betten den furt der schöne: gefrisam in iren heusern. Dise gewinen all die wunnidlich irs volcks vnter den geschlechten: vnd in iren eagen würdē sy gehabt in iren loben. Die von in seint geborn: die lieffen den namen zu derkünden ir lob. Vnd es seint der nit ist gedechung. Sy verdurben als die do nit waren: vnd sy seint geborn als nit geborn: vñ ir sun mit in. Wann dise seint die man der barmhertzigkeit: der erbarmd. nit gebreften. Vnd das güt erb volent mit irem samen: vnd der same ir enenckeln. Vnd ir same stet in dem gezeug vnd ir sūne vmb sy ir same beleibt vntz ewiglich. Vnd ir same vnd ir wunnidlich wirt nit gelassen. Ir leib seint begraben in fride: vnd ir nam der lebt vnter dē geschlechten vñ in dē geschlechtē. Die volck redent ire wepßheit: vnd die kirche der: kunt ire lob. Enoch der geuiel gott: vnd ist vbertragen in das paradys das er gebe die wepßheit den leuten. Noe der ist fundē durnechtig vñ gerecht: vnd in dem zept des jorns ist er gemacht ein versönung. Dorumb wart im gelassen die beleibung: der

erden: do die sintweg wart gemacht. Die gezeug d
werlt seint gesetzt bei im: d; alles fleisch nit mochte
werden vertilgt von der sintweg. Abraham ein
micheler vatter der menig der leute: vñ im ist nie
funden ei gleicher in der wunniglich. Der do behüt
die ee des höchsten: vñ was mit im in dem gezeug.
Er macht zesten den gezeug in sein fleisch: vnd er
wart funden getrew in der versuchung. Dorumb
gab er im mit geschworn recht die wunniglich vn
ter sein volck: in zewachsen als den hauffen der erde
vnd zu derhöhen sein samē als die stern: vnd sy
zerben von dem mere vntz zu dem mere. vnd von
dem floss vntz zu den enden der erde. Vnd in psaa
ret er zegleicher wepse: vmb abraham seinen vatter.
Der herre gab im den segē aller der leute: vnd vel
tente den gezeug iacobs auf sein haubt. Er derkante
in in seinem segē: vnd gab im das erbe: vnd teile
im den teil vnder den xij geschlechtern. Vnd behüt
im die mann der erbermd: zefinden die genad vor
dē augen alles fleisches.

Moses ist lieb gehabt von gott vnd von den
menschen. des gedenckung ist in dem segē
Er macht in gleich in die wunniglich der
heiligen: vnd michelichte in in der vorchte der feinde:
vñ senftere die wunder in seinen worten. Er wun
nidelichte in in der bescheide der künig. vnd er gebot
im vor sein volck: vnd er zägte im sein wunnig
lich. Er macht in in dem glauben vnd zesenffern
seinen heiligen: vnd derwelt in allem fleisch. Wan
er hort in vnd sein seyme: vnd fñrt in in daz wolck
en. Vnd gab im das hertz zu den gebotten: vnd die
ee des lebens vnd die lere: zelernen iacob seinen ge
zeug: vnd isrl sein vrtail. Er machte hoch aaron sei
en brüder: vnd im ein gleichen von dem geschlecht
leui. Vnd schickte im den ewigen gezeug: vnd gab
im die pfaffheit des volcks: vnd macht in selig in
der wunniglich. Vnd begürt in mit dē gürtel der
gerechtheit: vnd vasse in mit dem claid der wun
niglich: vnd ziert in in den vassen der eugent. Er
legt im an spargalezen vnd ein leinen gewand vnd
die amicten: vnd begurt in allum mit manigen
gulden schellen: zugeben den don in sein schrit: ze
machen einen don zehörē im tempel zu einer gedenck
unge den sūnen seins volcks. Das heilig gewand
mit gold vnd mit iacine vnd mit purpur ein ge
wepts werck ist des wepsen mans gezierd mit dem
vrtail vnd mit der warheit. Ein werck des werck
maisters gezwirnt mit rotem gebildet: mit edel
steinen gefigurert in guldmer bindung: vnd ge
graben mit dem wercke der stein zu einer gedenck
ung: nach der zal der sūne isrl. Ein gulden krone
vber sein haube deroffent mit dein zäichen der heilig
keit: die wunniglich der eren vnd das werck der eu
gent: ist geziert mit dē begerung der augē. Solliche
schöne ding waren alsust nit vor im: vntz zu dem
vrsprung. Rain fremder wart nit geuast: wann
allein sein sūne vnd ir enenckel durch ein iegliche
zeit. Seine opffer wurde tegliche verwüst mit feur
Moses der fult sein hende vnd sielb in mit dē heil
igen ol. Es ist nu gemacht zu ein ewigen gezeug
vnd sein samē als die tag des himels: zegewonnen

der pfaffheit vnd zehaben das lob: vnd zewunnidich
en sein volck in sein namē. Er derwelt in von ein
ieglichen lebentigen: zepffern die opffer gott. den
weprauch vnd den gūten geschmack: zu einer ge
denckung zesenffern sein volck. Vnd er gab im dē
gewalt in sein gebotten: in den gezeugen d vrtail
zelernen iacob die gezeug: vnd in seiner ee zugeben
isrl das liecht. Wann die fremden stünden wider
in: vnd vmb den nepd vmbgaben in die leut in der
wūst die do waren mit dathan vñ mit abizon: vñ
der samēnung chore zu dem zorn. Der herre gott sach
es vnd es geuiel im nit: vnd sy wurden verwüst in
der gech des zorns. Er tet in wunder: vnd die flām
des feurs verwüst sy. Vñ er zülegte die wunnidich
aaron: vnd gab im das erbe: vnd gab im das erbe:
vnd teilt im die erselichen ding der frucht des lan
des. Er berait im sein brot in den erselichen dingen
zsi der sacheit: wann sy assen die opffer des herren:
die er im gabe vnd sein samē. Das fremde volck
erbet nit vnter den volcken: vnd ir tail ist nit vn
ter dem volck. Wann erselb ist ir tail vnd daz erbe
Phinees der sun heliazars der ist d drit in der wun
nidich im nach zeuolgen in der vorchte gort: vnd ze
sten in der ersamkeit des volcks: in der gūt vnd in
der senfftheit seiner sele geuiel er gott isrl. Doruñ
schickt er im den gezeug des frides: vnd ein fürsten
der heiligen vnd seins volcks: das im sei vnd sein
samē die wirdigkeit der pfaffheit ewiglich. Vnd
ein gezeug des künigs dauids der sun pesse von dem
geschlecht iuda: ein erb im vnd sein samē: das er
geb die wepffheit in vnser hertz zeurtailē sein volck
in der gerechtikeit daz icht wurde vertilgt ir gūt
tet: vnd er macht ir wunnidich ewig vnter irem
volck.

Hesus naue was storch im streit der fürgeer moy
ses in den wepffagē: der waz michel nach sein nam
en. der meist in der behaltam der erwelten gort: ze
streiten wider die aufstenden feind das er begreiffe
das erbe isrl. Dise wunnidich hat es gewunen do
er aufhüb sein hende: vnd warff das waffen wider
die stette. Wer widerstünd also vor im? Wann er
selb der herre schlug die feinde. Wann der sun wart
nit gehindert in sein zorn. vnd ein tag wart ge
macht als zwen? Er anrieff den als gewaltigen in
der anstreitung die feind allenthalben: vñ der mich
el gott vnd der heilig hort in. in den steinen des baz
gels der eugent gar storch Vnd er macht die geche
wider daz veintlich volck. vñ verlosz die widerwur
tigen in der absteigung: daz die leut derkennen sein
gewalt: das nit leicht ist zestreiten wider dē herren:
vnd er hat nachgeuolgt den gewaltigen von hintē
Vnd er hett die derbermd in den tagen moyses er
vnd caleph der sun iephone: zesten wider den feind:
vnd zeweren das volck von den sūnden: vnd zebrech
en die mürmlung des vbels. Vñ do dise zwen wa
ren geschickte von der zal der d. c. thaufent der fūf
gengel: sy ein zu fñren in das erbe: in das lande daz
do flūste mit milch vnd mit konig. sy wurden der
loft von der verderbung. Vnd der herre gab dem ca
leph die sterck: vnd im belaid die krafft vntz zu dē
alter. das er aufsteig an ein hohe stat des lands: vñ

Purpur

ein sam: behielt das erbe. Das es sech alle die sün
isrl: das es ist güt zedienen dē heiligen gott. Vnd
die vrtailer all mit iren manen. der hertz nit ist ze
brochen: die do nit seint abgekert vom herrn. daz ir
gedenckung sep in dem segen. Vnd ir bain wach
sente von ir stat: vnd ir name bleibt ewiglich. Er
beleibe in wunnidlich zū iren sūnen der heilige man
Samuel der wepflag des herren der wart lieb gehabt
von seim gott: er dernewert das gebot: vnd sielb die
fürstē in irem geschlecht. Er vrtailt die sammung
in der ee des herrn: vnd sach den herrn iacob: vnd in
seiner trewe ist er bewert ein wepflag. Vnd er ist
derkant getrew in seinen worten: vnd er sach gott
des lieches. Vnd anrieffe den als gewaltigen herrn
do in die seint umbstünden allenthalben: er opffert
in der anstreitung in d opfferung des mans. Vñ
der herr dont vom himel: vnd machte zehören sein
seymē in eim micheln done: vnd zerknisch die fürstē
der assirier vñ alle die hertzen d philistiner. Vñ
vor dem zept des endes seins lebens vnd d werle gab
er den gezeug in der bescheud des herrn vnd crist: er
nam nit das güt vnd vntz zū dem geschüch vñ al
lem flaisch: vnd d mensch besagt in nit. Vnd nach
disen dingen searb er. vnd macht kune dem künig
vnd jaige im daz ende seins lebens: vnd derhöch sein
seyme von der erde in einer wepflagung zeuertli:
gen die vngandhat des volchs. *xlvi*

Nach disen dingen seind auf nachan d wep
flag in den tagen dauids. Vnd er was ge
scheiden als die faist von dem flaisch: als
dauid von den sūnen isrl. Er spilt mit den lewen
als mit den lemlein: vnd vnter den beren tete er ze
gleicherweis als mit d lemlein d schaff. Derschlug
er denn nit die rissen in seiner iugent vnd nam ab
den itwis von dem volck. In der aufhebunge der
hant in dē scain der schlingē warff er nyder die höch
golias: do rieß er an den als gewaltigen herrn. Vñ
er gab in seiner zeswen zenemen den searken mane
am freie: vnd zū der höchen dē gewalt seins volchs
Aluse wunnidliche er in in. x. tausenten: vnd
lobt in in den segē des herrn do er im opffert die kro
ne der wunnidlich. Er zerknischte die seind allent
haben: vnd derschrackt die widerwurtigen philistei
ner vntz an disen heutigen tag. Er zerknischte irē
gewalt vntz ewiglich. Er gab die begehung dem
heiligen in eim ieglichen werck: vnd dem höchsten
in dem wort der wunnidlich. Er lobt den herrn von
allem seim hertzen: vnd hett lieb den der in hett be
schaffen: vnd er gab im dē gewalt wider die seind
Vnd er macht zesten finger gegen dem alter: vnd
macht süß gesenge in irem done. Vnd er gab die
gezierde in dē feiern: vnd ziert die zept vntz zū der
volendung des lebens: das sp lobten dē heiligen nam
en des herren vñ michelichten frū die heiligkeit gotz
Criste der gereinigt sein sūnde: vnd derhöcht sein ge
walt ewiglich. Vnd gab im dē gezeug der künig:
vñ das gesele der wunnidlich in isrl. Nach disem
seind auf ein siniger sun: vnd umb in warff er ni
der den gewalt aller seind. Salomon der gebot in dē
tagen des frids: dē vnterlegt gott alle die seind das
er baut ein haus in seim namen: vnd bereit die heiz

ligkeit vntz ewiglich als er was gelert in seiner iu
gent. Vnd was derfüllt mit wepheit als der flos: vnd
sein sele umbhoch die erde. Vnd du hast sy der
fülle mit vnmessigen verborgen dingen: dein nam
ist deroffent ferz zū dē inseln: vnd bist gemacht lieb
in deinem fride. Die land wunderen sich in den ge
sengen vnd in den sprichworten vnd in den gleich
nissen vnd in den vnterscheidungen: vñ in dem na
men deins herrn gotz ist der zūnam got israhel. Du
hast gesament das gold als den messig: vnd hast d
fülle das silber als das bley: vnd hast genaigt dein
lancken den weiben. Du hertest den gewalt in deinem
leib. Vnd gebt den flecken in deiner wunnidlich:
vnd hast verbannen deinen samen einzufüren den
zorn zū deinen sūnen vnd dein torheit vnter den an
dern: das du machtest ein zwiualtigs gebote vnd
von effraim zegebieten das gebot der tag. Wann got
der leste nit sein derbarm vñ zerbricht nit noch ver
tilt seine werck: noch verleust die enenckel seins d
welten: von dē scain vnd der same der do lieb hat dē
herrn der wirt nit zebrochen. Wann er gab die be
leibung iacob vnd dauid von dem geschlecht: vnd
salomon der hett ein ende mit seinen vettern. Vnd
er lieffe nach im die torheit des volchs von seim sa
men vnd robcam gemynnert von der weisheit. der
do abkert das volck mit seim rat: vnd gerobcam dē
sun nabach der do macht zesünden isrl: vnd gab ef
fraim den weg zesünden. vnd manig ir sūnde vber
begnügten. Wann sy abkerten sy grösslich von ir
lande. Vnd er sücht alle die sehalckheit vntz das
die beschirmung kem zū in: vnd sy derlöste von al
len den sünden. *xlvi 48*

Uno helias der wepflag der seind auf als ein
feur: vñ sein wort bran als ein fackel. Der
do einfürt vber sy den hunger: vñ sy nach
nolgtē ime in irem negde vnd wurden gemache
lützel. Wann sy mochten nit enthaben die gebote
des herren. In dem wort des herren hiet er den him
el: vnd warff von im d feur der erde. Aluse wart
helias gemichelicht in seinen wundern. Vnd wer
mag dir werden gewunnidliche zgleicherweyse
Du do aufhübst den dotten von d helle von dem los
des dots in dem wort des herren gotz: du do verwurft
die künig zū dem tode. vnd zerbrecht leichtlich irē
gewalt: vnd die wunsamen von ir stat. Du do
hörst das vrtail in syna: vnd die vrtail der beschir
mung in oreb. Du do salbst die künig zū der büß:
vnd machst die wepflag nachuolger nach dir.
Du do bist empfangen in der türmelung des feurs
vnd in dem feurin wagen der rosse: du do bist ge
schriben in den vrtailn der zept. zesensftern den zorn
des herren: vnd zū versönen daz hertz des vatters zū
dem sun: vnd zewiderschicken die geschlecht iacobs
Sy seint selig die dich horten: vnd seint geziert in
deiner freundschaft. Wann wir leben allein des le
bens: wann nach dē dert wirt nit ein sölicher vnser
nam. Helpas der do was bedeckt in der türmelung:
vnd in helizeus wart derfüllt sein geist. In seinen
tagen vorcht er nit dē fürsten: nyemant vberwane
in in dem gewalt. Noch kein wort vberkam in: vñ
sein leib der wepflagt ein dotten. Er tet wunder in

sein leben : vnd worchet wunderliche ding an sein tode. In allen disen dingen rewet sich nit das volck vnd scheiden sich nit von iren sünden : vntz das sy wurden aufgeworffen von irn lande vnd wurden verzet auff aller der erde : vnd das volck wart gelassen lützel. vnd der fürst in dem haus dauid. Ir etlich teten das got geuel : wann die andern begingē manig sünde. Ezechias der festent sein stat vñ für ein daz wasser in mietz ir : vñ er grüb den scain mit dem eysen : vnd pawet den brun zu dem wasser. In seinen tagen staig auf semiacherib vnd sant rapla : ten vnd er hüb auf die hand wider sy : vnd hüb auf sein hand in syon : vñ wart gemacht hochfertig in sein gewalt. Do wurden bewegt die hertzen vnd ir hende : vnd warn laidig als die geperenden weiber. Vnd sy anrieffen dē barmhertigen herrn : sy serackten ir hende vnd hübens auff zu dem himel : vnd der heilig herr gott hort schier ir seym. Er gedachte nit ir sünden : noch engab sy iren feinden : wann er gerainigt sy in der hand psaias des heiligen wepffagē. Er verwarff die herbergen der assirier. vnd der engel des herren zerknischte sy. Wann ezechias der tee das gott geuel : vnd gieng stercklich in dem wege dauids seins vatters : den im gebot psaias der michele wepffag vnd der getrew in der bescheud gotz. In seinen tagen kert der sun wider hinder sich : vnd zu legt das leben dem künig. Mit ein michele geiste sach er die iungsten ding : vnd troste die wainendē in syon : vntz ewiglich. Vnd er zaigt die kunfftigē ding vnd die verborgen : ee das sy kernen.

Die gedencung iosias ist gemacht in der zū samensetzung des geschmacks : em wercke des wurtjes. Sein gedencung wirt gefüßert in dem munde als honige : vnd als das saiten spil in der wirtschafft des weins. Erselb ist auf gerichte gödelich in der büß des volchs. vñ nam die verbannenschafter der vnganchbaire : vñ richt sein hertze zu dem herren : vnd in den tagen d sünden kreffte er die miltekeit. On dauid vnd ezechias vnd iosias alle künig begiengen die sünde : wann die gewaltigen künig iude lieffen die ee des herren des höchsten vnd verschmechten die vordere des herren. Wann sy gaben ir reich den andern : vnd ir wunnlich dem fremden volck. Sy zünt an die derwelten stat der heiligkeit : vnd machten wüßte ir wege in der hant jeremias. Vnd sy handelten vbel den : der von dem leibe seiner mütter ist geheiligt ein wepffag. zeuerkeren vnd aufzubrechen vñ zeuerliesen : vnd aber zeubauen vñ wider dernewern. Ezechiel der do sach die bescheud der wunnlich : die er im zaigt in dē wage cherubin. Wann er gedach der feind in dem regen : wolzechün den die do zaigten die rechten weg. Vñ die bain der. xij. wepffagen wachsent vor ir stat. Wann sy sterchten iacob : vnd derlosten sich in dem glauben ir krafft. In welcherweys michele wir zorobabel. Wann auch erselb ist als ein zaichen in der zeswen hant isrl. Vnd ihesum den sun iosedech. Die in iren tagen bauten das haus : vnd derhöchsten den heyligen tempel dem herren : beraut zu einer ewigen wunnlich. Vñ neemias in einer gedencung vil zeptz : der vns auf richtet die verhetten maure.

vñ macht zesten die tore vnd die schloß : der da auf richtet vnser heuser. Keiner ist geboren in dem land ein söllicher als enoch : wan auch er selb ist enpfangen von der erde. Vnd ioseph der da ist geboren ein man ein fürst der brüder. ein veltentkeite der leute. ein richter der brüder. ein bestetigung des volchs : vnd seine bain werden haim gesücht : vnd wepffagten nach dem tode. Seth. vnd sem. die gewunē die wunnlich bey den leuten : vber ein ieglich sele in dem vrsprung adams.

Symon der sun onie der michele pfaff : der veltent das haus in sein leben : vnd in seinen tagē kreffte er den tempel. Wan die höch des tempels wart gegruntfestent von im : ein zwü : ualtig bawung. vnd die hohen wende des tempels. In seinen tagen flussen aus die brunnen der wasser : vnd wurden derfüllt vber die maß als das mere. Der do gesundet sein volck : vnd derlöste es von dē verleuse. Der do angefigt zemichelich die stat : der do ist entphangen in wunnlich in d bekerung des volchs : vnd michele den eingangk des hauses vnd des vorhoffs. Als der morgen stern leucht in mietz des nebls : vnd als die vol menin leucht in iren tagen : vnd als der sun scheint. also scheint er in dem tempel gotz. Als der regentog leucht zwisch en den neblen der wunnlich : vnd als die blüm der rosen in den tagen des mayen : vnd als die liligen die do seint in dem vbergangk des wassers : vñ als der weprauch schmeckent in den tagen des sumers. Als ein scheinentens feuer vnd als ein brinender weprauch in dem feir. als ein festes vass des goldes gezierd mit ein ieglichen edeln gesteine. Als ein wachsender olbaum : vnd als ein eipreß der sich der höcht in der höcht. In zu enpfachen daz gewand der wunnlich vnd einzuassen in der volendung der tugent : in der aufsteigung des heiligen alters gab er die wunnlich das decksal der heiligkeit. Wann in der enphachung die tail von der hand der pfaffe vnd erselb stünd bei dē alter : bey im die kron der brüder als die pflanzung des ceders an dem berg des libans : alust stünden vmb in als die este der balmen alle die sun aarons in ir wunnlich. Wann die opferung des herren was in iren henden vnd vor allen samennung isrl : vñ in der volendung gewont er zu dem alter. zemichelichen das opfer des höchsten künigs er serackte sein hant zu dē opfer : vñ opfferte von dem blüt der weinber. Er goß aus den gödelich geschmack in der grunfete des alters dem höchsten fürsten. Do rieffen die sun aarons : vnd dönten in den herhönern. das sy machten kunt die michele seyme zu einer gedencung vor gott. Do epte alles volck entzamt : vnd vielen auff das anelütz auff die erde anzubetten iren herren gott : vnd zegebē die gebette dem als gewaltigen gott dem höchsten. Sy michelichten sich vnd lobten in iren seymen vnd ei voller done der senft wart gemacht in dem michele haufe. Vnd das volck bat den höchsten herrn in dem gebette biß das die ere des herren was volkum : en : vnd sy vol machten ir gabe. Do staig es ab. es hüb auff sein hende zu allem dē samennung der sune isrl : zegeben die wunnlich gott in seinen lespen :

vnd zewerden gewunnlich in seim namen. Es anderwaß sein gebete: vnd wolt zaigen die krafft gotz. Vnd es bet mer zu gott aller dinge: der do tet die micheln ding in allem lande: er mere vnser tag von dem leyb vnser mütter vnd tet mit vns seine derbarnd: er gibe vns die freud des hertze vñ zewerden frid in isrl in vnsern tagen durch die ewigen tag: zeglauß isrl die derbarnd gotz zesein mit vns: das er sy derlöste in iren tagen. Zwa volck hatte mein sele: wañ das drit ist nit ein vock das ich hatte. Die do sitzent an dem berg sepr. vnd die philistiner: vnd das tump volck das do entwelt in sichimis Ihesus der sun sprach von ierlm der do wider neuwert die weysheit von seim hertzen: der schreib an in disem büch die lere der weysheit vnd der zucht. Er ist selig der do wandelt in disen gütten dingen. Der sy setzt in seim hertzen: der wirt zeallen zepten weys. Wann ob er er ditz thut er vermag sich zeallen dingen: wann das licht gotz ist sein küßteige.

O herr künig ich begich dir: vnd entzamt lob dich gott meinem behalter. Ich begich dein namen wann du bist mir gemacht ein helffer vñ ein beschirmer: vñ hase derlöste meinen leib von dē verleuse. von dem streit der vngengen zungen. vnd von den leipen der die do werckent die luge: vnd du bist mir gemacht ein helffer in der bescheud der züstenden. Vnd hase mich derlost nach der menige der erbernde deins namen von dem luenden des beraiten zu dem essen: von dē henden der die do süchent mein sele. vnd von manigen trübsaln die mich vmbgaben: von der bedruckung der flañ die mich vmbgab. vnd ich bin nit d: hitze in mitze des feuers. Von der tieffe des bauchs der hell vnd von der entzeuberten zungen vnd von dem wort der lug von dem vngengen künige: vnd von der vngerechten zungen. Mein sel lobt den herren vntz an den dote: vnd mein leben was sich zegenachen niden in die helle. Sy vmbgabē mich allent halben: vnd er was nit d: do derlöste. Ich was schau: went zu der hilff der menschen: vnd sy was nit. O herr ich gedachte deiner alten derbermd vñ deiner entzamt wirkungen die do seint von der werlt: wañ du derleigst die dich hert enthabent. vnd derlösest sy von der hant d: leute. Du hase derhöcht mein entwelung auff der erde: vnd ich bat vmb den dote des verderbende. Ich anriefe den herrn dē vatter meins herren: das er mich nit laß an dem tag meins trübsals: vnd on hilffe in dem zept der hochfertigen ich lob emssigliche deinen namen: vnd lob in entzamt in der begehung: vnd mein gebet ist derhort. Vñ du hase mich derlöste von dem verleuse: vnd hase mich derlost von dem vngengen zept. Dorumb ich begich vnd sag dir das lob: vnd ich gesegen den namen des herrn noch die weil ich bin iungk. Se das ich abirret ich sücht die weysheit offentlich in mein gebet: ich iesch vmb sy vor dem zept: vnd ich sücht sy vntz zu dem iungsten. vnd sy blüet als die zeptige weinber. Mein hertze ist derfrewet in ir: mein küß gieng den rechten weg: vnd ich sücht sy von mein er iugent. Ich naig ein lützel mein oz: vñ entpfing sy. Ich vant vil weysheit in mir selber: vnd für:

bracht vil in ir. Der mir gibe die weysheit ich gib im wunnlich. Wann ich hab geratfragt das ich sy tet. ich hab lieb daz güt vñ wird nit geschemlicht. Mein sel die freud in ir: vnd ich bin gefestent in ir tñung. Ich strackte mein hende in die höch: vnd mein sele die leucht in ir weysheit: vnd entleuchte mein miskenung. Ich richtet mein sele zu ir: vnd fant sy in der erkennung. Ich besaß mit in d: hertze sint dem anenge: dorumb wird ich nit gelassen. Mein bauch der ist betrübt sy zesüchen: dorumb besitze ich die güt besetzung. Wañ der herr gab mir die zung mein lone: vnd in ir lobe ich in. Ir vngelerten geacht euch zu mir: vnd sament euch in das haus d: lere. Was hinderzieht ir euch noch: vnd was sage ir in disen dingen? Ewer seln durstent stercklich. Ich tet auff meinen mund: vñ hab geredet. Beraite euch die weysheit on das silber: vnd vnterlegt eu: wern hals irem ioch: vñ ewer sele die entpfach die lere. Wann sy ist nachent zefinden. Secht mit ew: ern augen das ich hab gearbeit ein lützel: vnd habe mir funden manig rüe. Entpfacht die lere in maniger zal des silbers: vnd besetzt in ir vil goldes ew: er sele die werde derfrewet in seiner derbermd: vnd ir wert nit geschemlicht in seim lobe. Wircht ew: er werck vor dem zept: vnd er gibe euch ewern lone in seim zepte.

And salomon der naigte sein knye in der bescheude aller der kirchen isrl: vnd er tet auff seinen mund vnd hūb auff sein hende zu dē himel vnd sprach. O herr gott isrl gott der ist dir nit gleich in dem himel oben noch nyden auff der erde: du do behütst deinen gezeug vnd die derbarnde deinē gekauften kindē die do gend in deiner bescheud in gantzem hertze. du behütst dauid dein kinde die dinge die du in hase geredet zu im vnd du hase sy geredet in dein munde vnd hase sy derfallet in dein: er hant: als der tag. Vnd o herr gott isrl behüt nu dauid dein kint mein vatter die ding die du hase geredet zu im sagent. Der man gebristet dir nit von mein andlütze sitzent auff dem throne isrl. Idoch ob dein sūne behütent meine ce: vnd gend in meinē gebeten. als die getrüwen giengen in meiner bescheude. Vnd nu o herr gott isrl das wort ist ge: laubt das du hase geredet dauid dein kinde: wañ für war ob gott entwelt mit dem menschen auff der erde. Ob dir nit begnügent der himel des himels: wie vil mer ditz hause. das ich hab gebauwet. Wann o gott schauwe zu dem gebet deins Kindes. vnd zu der flechung: o herr das du derhörest die gefelligkeit des gebets. das dein kint heut bet vor dir. daz dein augen segen offen vber ditz hause tags vnd nacht: an der stat in der du sprecht anzerüffen deinen namen: vnd derhörest das gebet daz dein kint bet an dir: stat. vñ derhörest die flechung deins Kindes vñ deins volcks israhels. ob es bet an dir: stat: vñ o gott israhel vñ derhörest vom himel an der stat der entwelung vnd derhören vnd bis genedig: ob der man sündet wider dich.

Hernach ist die vor red vber ysaiam dem propheten

Nemant so der sieht die ppheten
vnd ire bücher vñ ire schrift d;
die sein geschriben vnterscheiden
mit kurzẽ clauselin vñ beschliff
wort oder maß des gewichtes der
wort; der sol nit das wenen das
sy also sein gebunden mit sölich;
er aufmessung bey den hebreyschen auch sol iemant
wonen das die ppheten etwas gleichs haben mit dẽ
psalmen oder mit den sprüchen salomonis. also daz
wir sechen daz die psalmen haben vers; vñ dorzũ d;
end des büchs salomonis puerbioz. Besunder vñ
der stat die also spricht so wer mag vñdẽ ein stark
es weip: sunder vilmer sol er das wenen das das
geschehe den ppheten vnd iren sprüchen daz do gewö
lich ist zegeschehe in dẽ sprüchẽ domosteis vñ der mei
sters telp: wañ die haben geschriben mit dẽ punct;
en die man heist cola vnd comi: vñ daz heissen wir
lateinisch psapce. vnd das ist so man vnterwegen
lest versus oder metra: wann worumb die ppheten
habẽ vberall geschriben psam vnd nit metra noch
versus. Aber wir haben das vor besetzen: daz wir
nüt; wöllen sein den lesern. vnd dorumb haben vn
terscheidung ein newt auslegung mit ein newẽ ge
schlecht der schriftte. Vnd dorumb ist das zewissen
zum ersten von psala d; er in seiner rede ist gar ver
nünftig: vnd aussprechig vnd sicherlich er ist ge
west ein edelman vñ dorzũ ist er geweest ein hübsch
er vnd höffischer man güter aufgesprachs: vnd er
hat nicht; nit in seinen sprüchen das do beurisch oð
grob laut oder das zũ gemischet sey der einueligen
grobheit. Vnd dorumb gebürt sich das: das vnser
auslegung nit mag wol gehalten die hübscheit vnd
die ordenunge seiner wort die er hat in hübscheyt
vor allen andern ppheten. Auch dorack ist das zũ
zũfügen: das er nit allein ist zũ sprechen das er sey
ein pphete. sunder auch das er sey ein ewangelist:
wann worumb er hat sy so leuterlich vnd so clerlich
geschriben vñ ausgesprochen die verborgẽ himlisch
en sacrament des herren ihesu cristi. vnd der heilige
cristenheit. daz du nit must wennẽ das er allein vñ
zũ künftigen dingen: sunder auch von vergangen
vnd von geschehen dingen hab vnter baut vnd ge
ordnet sein rede. Vnd dorumb wenn das zũ den zep
ten daz die. lxx. tulmetzschẽ nit wolten offenbaren
leuterlich den heiden die do heissen ethiuci die do wa
ren in egipten lant: do sy die biblien aufzulmetzsch
en: sunder sy wolten vil mer verschweigẽ die sacra
ment des glaubens der heiligen dreyueltigkeit vnd
vnser herren mensch werdunge vnd seine heilige
marter. dorumb das sy icht die heiligkeit wården
geben den hunden. vnd das sy icht die margariten
wurden werffen für die schwein: o paula vnd eu
stachiu so ir wert lesen dise schriftte vnd ir ausleg
ung so sölt ir gemüt abkeren von der verborgen
heit der geschaidigkeit in. lxx. verborgenlich gered
haben. Vnd ich wais das wol vnd ist mir nit ver
borgen wie groß ist die arbeit zeuernemen die pphe
ten: noch es en mag nyemant leichtiglich geurteilẽ
noch aus legen von der tulmetzschung auß hebreysch
in latein: es en sey denn das er vor verstanden hab

die ppheten ee daz er sy gelesen hat in ir auslegung
in hebreysch. Vnd mir ist nit verborgen wie ich
bin offentlich fürgelegt den pissen der nachclaffung
manicher: die mich hassen vnd die werdent dorzũ
gestickt mit irem neyd vnd haß. also d; die kunste
vnd vernunft die sy nit mügen haben noch be
greiffen die verschmecken sy. als ein maledicunge.
Ioch so ich das wol weys vnd dorumb so send ich
meine hant wissenlich vnd vernünftiglich in die
flamme: das ist also vil ich wil mich geben in den
schaden meiner feinde vnd nachclaffer: vnd nicht
myenner verman ich vnd bit das von den verborf
sen lesern: gleicherweys als die kirch nach austul
metzschung der. lxx. lesen die auslegung des mei
sters aquila symachum vñ theodocion. vnd d; thün
sy dorumb des ersten von des fleiß wegen ir lere. oð
dorumb das sy dester mer vernemẽ mügen die. lxx
tulmetzschung auß iren mit reden: also thünd auch
die dorumb aller maist das sy mügen haben einen
tulmetzschẽ. Des ersten vnd nach dem ersten den
andern ich beger das ist das sy wöllen lesen meine
auslegen das sy des ersten wöllen thün: vnd wenn
sy des ersten haben vber lesen mein auslegung. dor
nach so mügen sy verschmecken ist das sy in straf
fens werden gesechen wert: auff das das icht werde
gesechen das sy das thün aus einem rechten vrtail.
sunder aus durstigkeit irs hasses so das sy dan ver
dampnen vnbeant vñ vnerfarn ding. Der pphet
psaias hüb an zeweissagẽ in ierlm vnd in dem lant
vnd von den zehen geschlechtern vnd von den andern
geschlechtern vñ das geschach ee d; die. x. geschlechte
wurden gefurt in gefenckniß der von babilon: vñ
er hüb an zũ weysagen vnd hat also zũ samen ge
sagt vnd geordnet die götlichen sprüch seiner weys
sage vnterweilen von den beyden künigreichen eins
zũ dem andern vermischte. vnterweilen zũ dem kü
nigreich besunder. Vnd so er vnterweilen hat ein
auff sechen zũ der gegenwurtigen historien. mit dẽ
bedeut er das mit dem gefenckniß des volcks in ba
bilon sol widerkumen in das lant iuda: idoch alle
sein sorg ist geweest von der rüftung der heiden vñ
der zukunfft vnser herren ihesu cristi. O paula vñ
o eustachium. peme ir den lieb habe. iemer ir von
dẽ bittet: das er mir bezale in zukünftiger zept den
lon meiner arbeit. also vil mer in gegenwurtiger
zept den lonc meiner arbeit. ich werd genagt von
meine nachclaffern die on vnterlaß mich raitzen.
vnd wiß das das ich in disem büch hab schwerlich
gearbeit mit auslegung pilgramischer zungen: vñ
das habe ich dorumb gethan das icht zũ den fürbas
wolten auffstöfig sein vñ spottisch den kirchen gotz
von valscheit der schriftte.

Saias ist geborn von edelm geschlecht in ierlm: vñ
do selbst hat er geweyssagt vnter dem künig manaf
se. Er wart von einander gehawen in zwai teile.
vnd starb also. Vnd er wart begraben vnter dẽ eich
eln regel bey dẽ fluß der wasser die vor zepten der kü
nig ezechias verschute: mit pulffer des ertreiches.

ysaiab

Die gesichte ysaias des sunes amos die er sach vber iuda vnd vber ierlm in den tagen ozias ioachaz achas vñ ezechias der künig iuda. Himel hort vnd erde empfacht mit dem oron: wann der herr hat geredt. Ich hab derzogen sune vnd hab sy derhöcht: wann sy selb habent mich ver- schmecht. Der ochs erkant seinen besitzer: vnd der esel die krüpp seins herren. Wan israhel der erkant mein nit: vnd mein volck das vernam mich nit. We dem sündigen volck: dem schwerer vngangkheit: dem vngengen samen: den maintetigen sune. Sy habent gelassen den herren: sy habent verspot den heilige isrl: sy seint gekert hinter sich. War zu flach ich euch von des hin: ir do zulegt die vbergeung. Ein ieglichs siechts haubt: vñ ein ieglichs traurigs hertz. Von der solen des füßes vntz zu der scheiteln: gesuntheit ist nit in im. Die wunden vnd daz seer vñ o geschwellent schlage: ist nit umbbunde noch gerücht mit der ertzei: noch gesalbet mit dem öl. Ewer lant ist wüste: ewer steet seint angejunt mit feur. Die fremde verwüsten eure gegent vor euch: vnd sy wirt verwüste als in der verwüstung des feides. Vnd die torheit syo wirt gelassen als ein schat in dem weingarten: vñ als ein kürbs in dem kürbs garten: als ein stat die do wirt verwüste. Hett vns der herr nit gelassen samen wir weren gemacht als die sodomer: vnd weren gleich als die gomorer. Fürsten der sodomer hört daz wort des herren: volck von gomor empfacht mit den orn die ee vnser gotz. War zu ist mir die menige ewer opffer spricht der herr. Ich bin vol. Der gantzen opffer der wider vñ der faiste o faiste vnd daz blut der kelber vnd o lemm: mer vnd o böck wolt ich nit. So ir kumpt für mei bescheud: wer sichte dise ding von ewern henden: daz ir inget in meinen höfen. Fürbas opffert er nit das opffer in vppig. Der weyrauch ist mir ein verbanenenschafft. Der monfeyer vnd der samstag vñ die andern hochzeit trag ich nit. Ewer samenung die seint vngeng. Ewer messag vnd ewer hochzeit die hat gehast mein sele. Sy seint mir gemacht leidig. Ich gearbeit enthabent. Vnd so ir aufhebt ewer hende ich abhere mein augen von euch: vnd so ir manigueltegt ewer gebet ich derhöre sein nit. Euer hende seint vol blut. Wasche euch: vñ seht rein: nempt ab das vbel ewer gedanken von meinen augen. Reut vbel zethün: lert wol zethün. Sichte dz das vrteil. helfft dem bedruckten. vrteil dem waife. beschirmt die witwen: vnd kumpt vñ berespt mich spricht der herr. Ob ewer sünde weren als die röte: sy wurden gewepst als der schnee: vnd ob sy weren rot als ei sidener faden sy wurde als die wepß wolle. Ob ir wolt vnd mich hört: ir esset die güten ding o erde. Vnd ob ir nichten wolt: vnd mich bewegt zu dem zorn daz waffen verwüste euch: wan o mund des herren hat es geredt. In welcherweys ist gemacht ein gemeine die getrew stat: vol des vrteils. Das rechte entwelt in ir: wan nu die manschlacht. Dei silber ist gekert in sinter dem wein ist gemischt mit

wasser. Dem fürsten seint vngetrew: gesellen der dieb. All habent sy lieb die gaben: sy nachuolgent den lonen. Sy vrteilent nit de waifen: vnd nit die sach der witwen get nit ein zu in. Vmb dise ding spricht der herr der herre der starcke isrl. Laider ich wird getröst vber mein feind: vñ ich wird gerocht von meinen feinden. Vnd ich bekere mein hand zu dir: vnd ich seud dein sinter zu de lauter: vnd ich nym alles dein zin: vnd ich wider schicke dein vrteiler als sy waren zum ersten. vnd dein ratgeb als die alten. Nach disen dingen wirstu gerüffen ein stat des rechte: ein getrew stat. Spon wirt derlose in dem vrteil: vnd sy widerfürent sy in das rechte. Vnd er jerknischte die maintetigen vñ die sinder entzamt: vnd die do habent gelassen den herren die werdent verwüste. Wann sy werdent geschemlicht von de abgöttern den sy habent geopffert. Vnd ir schamt euch vber die gerte die ir derwelt: so ir were als die aich mit zerfliessenden blettern: vnd als ein gart on wasser. Vnd ewre sterck wirt als die salb asche des gestüps: vnd ewer werck als ein funcke: vñ ietwedeers wirt angejunt entzamt: vñ er wirt nit der es derleschet.

Das wort daz ysaias sach der sun amos vber iuda vnd ierlm. Vnd es wirt in den iungen tagen ein vorberaiter berg das haus des herren auff der schaitel der berge: vnd wirt derhaben vber die bühel. Alle die leut fließent zu im: vnd manig volck die gende vnd sprechent. Kumpt vnd wir steigen auff zu dem berge des herren: vnd zu de haus gotz iacobs: vnd er lert vns sein weg vñ wir gen in seinen steigen: wann die ee get aus von syon: vnd das wort des herren von ierlm. Vnd er vrteilt die leut: vnd berespt manig volck. Vnd sy bererent ire waffen in pflügepsen: vñ ire sper in sicheln. Das volck hebt nit auf das waffen wider das volck: vnd vbenet sich nit fürbas zu de sereit. Haus iacobs: kumpt vnd wir gen in dem liechte vnser gotz. wann du hest verworffen dein volck das haus iacobs: wann sy seint derfülle als etwenn: vnd herren die zaubrez als die philistriner vnd zühaffent de fremden kinden. Die erde ist derfülle mit silber vñ mit gold: vnd ir scherze ist ende. Vnd ir lant ist o fülle mit abgöttern rosen: vnd sein wegen seint vnzelich. Vnd ir lant ist derfülle mit abgöttern. Vnd sy anbetten das werck ir hende: das ir finger habent gemacht. Vñ der mensch hat sich genaigt: vnd der man ist gedemütigt. Dorumb nichten la sy. Einzeigen in den stain: vnd zeuerbergen in die gegraben erde: vor dem anelutz der vordt des herren vnd vor der wunnlich seiner magenkratte. Die hochfertigen augen des mensche seint gedemütigt: vnd die hoch der mann wirt genaigt. Wann der herr wirt allein erhaben an dem tag: wann der tag des herren der herre wirt vber ein ieglichen hochfertigen vnd hochen vnd vber ein ieglichen vbermütigen: vnd wirt gedemütigt: vnd vber alle die hoch en cedar des libans vnd vber die hochen vñ vber auf gericht: vnd vber die eichen basan: vnd vber die hochen berg vnd vber all erhöchte bühel: vnd vber ein ieglichen hochen turn vnd vber ein ieglich feste

maur: vnd vber alle die schiff charis: vnd vber al
les das do ist schön der gesicht. Vnd alle die hoch:
fart der menschen wirt genaigt: vnd die hoch der
mann wirt gedemütigt. Vnd der herr wirt allei
auferhaben an dem tag: vnd die abgötter werden
vilmach zerknüschet. Vñ sy gend in die höler d' frey.
vnd in die clüffte der erde vor dem anlütz d' vordt
des herrn vñ vor d' wunnidlich seiner magenkraft.
so er aufsteet zerschlagen die erde. An dem tage ver
wirfft der mensch die abgötter seins silbers vñ die
abgötter seins goldes die er im hat gemacht: das
er anbet die molwürff vnd die fledermeuß. Vnd
get in die risse der stein. vnd in die löcher der felsē
vor dem anlütz der vordt des herrn vnd vor der
wunnidlich seiner magenkraft: so er aufsteet zerschla
gen die erde dorumb rüet von d' menschen des geistes
in seinē naslückern ist: wañ erselb ist geachtet hoch
Wañ secht d' herrscher der herr d' here nymt
ab von irim vnd von iuda d' krefftigen vñ
d' starcken: alle die krafft des brotz vnd al
le die krafft des wassers: vnd den starcken vnd den
streitern man: vnd dem vrteiler vnd dem wepfla:
gen vnd dem warsager vnd d' alten: vnd d' fürstē
vber. L. vnd d' erber anlütz: vnd d' ratgeben. vnd
den weysen vnd den fürsten der synagogen. vnd d'
witzigen der tugentlich rede. Vnd ich gib ir für:
sten kinder: vnd die vnsteten werden in herschen.
Vnd das volck velt der man zū d' man: ein ieglich
er zū seim nechsten. Das hint wüßte wider den altē:
vnd der vnedel wider den edeln. Wann der man be
greiffe sein brüder d' haumlichen seines vatters: sa
gent. Dir ist daz gewand: du bist vnser fürst: wañ
dirz val ist vnter deiner hand. Vnd er antwort an
dem tag sagent. Ich bin nit ein artzt: vnd das brot
ist nit in mein hause noch d' gewand. Nicht welse
mich schicken ein fürsten des volkes. Wann irim
viel vnd iuda ist geuallen: wann ir zungen vñ ir
findungen seint wider d' herren: das sy bewegte die
augē seiner magenkraft. Die derkennung irs an
lütz antwort in: vnd sy predigten ir sünde als die
sodomer: vnd verborgē ir nit. We iren selen: wañ
in seint widergegeben die vbeln ding. Wann sagt
d' gerechten wol: wann er wirt essen den wücher
seiner findungen. We d' vngengen in dem vbel.
Wañ im wirt die widergeltung seiner hende. Sein
gewlatigen queler habent beraubt mein volck: vnd
die weib habent sein gehersten. Mein volck die dich
sagent selig sy selb betriegent dich: vnd verwüsten
den weg deiner genge. Der herr stet zeurteilen: vnd
stet zeurteilen die volck. Der herr kumpt zū dem v
teil: mit den alten seins volchs vnd mit seinen für
sten. Wañ ir habe verwüßt meinē weingarten: vñ
der raub des armen ist in ewerm hause. Wozumbe
vertret ir mein volck: vnd verwüßt die anlütz des
armen. Vnd der herr sprach. Dorumb das die töch
ter syon seint erhaben vnd giengen mit aufgerack
tem halse: vnd giengen mit dem wincken der augē
vnd frolockent. vnd giengen mit iren füßsen mie
zusamen gesetztem schrit: der herr enblöste die schei
tel der tochter syon: vnd der herr entnackent ir har.
An dem tag der herr nimpt ab die gezier d' schüch

vnd die meninlein vnd die halfringe vnd die für:
spangen vñ die armbogen vnd die hauben vnd die
harflechten vnd die ermelspangen vñ die kettenlein
vnd die geschmack vnd die oringe vñ die fingerlin
vnd daz edel gestain hangent an der stirnen: vnd die
verwandelten gewand. vñ die pfelle. vnd die leilach
vnd die nadeln vnd die spiegel. vnd die sindal vnd
die reifen vnd das dum gewand. Vnd für d' senf:
ten geschmack wirt ein gestank: vñ für die gürtel
ein seilein: vnd für das reid bare ein bloß: vnd für
die bindung d' brüste ei herins Vñ dem aller schön
sten man vallent in d' waffen: vnd dem starcken in
d' streit. Vnd ire toz traurent vnd clagent: vnd sy
setzent gelassen auf der erde.

Vnd an dem tag syben weyb begriffen einen
man sagent. Wir essen vnser brot. vnd
wir werden geuast mit vnsern gewandē:
allein dein nam werd angerüffē vber vns: nym ab
vnsern itwisch. An dem tag wirt der keime des her
ren in micklich vnd in wunnidlich: vnd der wüch
er der erde hoch: vñ die freude den die do werdent ge
macht behalten von isrl. Vnd es wirt ein ieglicher
der do wirt gelassen in syon vñ der vberig in irim:
der do wirt gerüffen heilig ein ieglicher der do ist ge
schriben in d' leben in irim Ob der herr abwesche d'
vnflat der tochter syon vnd wesehe das blüt ierim
von mütze ir: in dem geiste des vrteils vnd in dem
geiste der hitze. Vnd d' herr beschüß vber ein ieglich
stat des bergs syon. vñ do er ist angerüffē ein wolck
en durch den tag: vnd ein rauch vnd ein scheine des
flamenden feurs in der nacht. Wann er wirt ein
beschirmung vber ein ieglich wunnidlich: vnd ein
tabernackel zū der besetigung des tags von d' hitze:
vnd zū einer sicherheit vñ zū einer verbergung vor
dem sturmwinde vnd vor dem regen.

Ch singe mein lieben ein gesank meins veterlich
en. seins weingerten. Der weingart ist gemacht
mein lieben: auf dem berg dem sun des öls. Vnd er
beschriet in: vñ derwelt seint von im: vñ pflanzte
ein derwelten weingarten. Vnd er baute ein turn
in mütze sein: vnd machte ein preß in im. Vnd er
baute das er macht weinber: vñ er macht hirling.
Dorumb nu entwelte irim vnd man iuda vrteilt
zwischen mir vñ mein weingarten. Was ist es daz
ich fürbas sol thün mein garten vnd es im nit tete
Oder daz ich beite d' er mecht weinber: vnd er mach
hirling. Vnd nu zaige ich euch was ich thün mei
weingarten. Ich nym ab seinen zaune vnd er wirt
in zerüttung: ich zerbrich seine maur vnd er wirt
in vertretung: vnd ich leg in wüßte. Vnd er wirt
nit geschnitten noch gegraben: vnd die bremen vñ
die dorn steigent auf in: vnd ich gebeut den wolckē
das sy nit regen den regen auf in. Wann der wein
gart des herrn der here ist das haus israhel: vnd die
man iuda werdent sei wollustiger heim. Vnd ba
te das er machte das vrteil vnd sechte die vnganch
heit: vnd daz recht: vnd secht rüff. We euch ir do zū
samen fügte das haus zū dem haus: vnd gemein
samt d' acker zū dem acker vntz zū dem ende d' stat.
Enewelt ir den allein in mütze d' ende d' Dese ding
seint in meinen orn: spricht der herr der here. Nuet

ysaiab

manige heuser groß vnd schön die werdent wüster:
vnd on entweler. Wann .x. ioch weingarten mach
ent ein legeln: vnd .xxx. maß des samens machent
ij. maß. We euch ir do frñ aufftet nach zeuolgen
zū der trunkenheit: vnd zetrincken vntz an dē abent
das ir derbitzt mit dem wein. Die herpfte vnd die
leire vnd die bucke vnd der holer vnd der wein die
seint in ewern wirtschefften: vnd ir schaut nit daz
werck des herrn: noch enmercke die werck seiner ken
de. Dorumb mein volck daz ist gefürt gefangē wān
es hett nit wissentheit: vnd sein edeln verdurbē vor
hunger: vnd die menig verdort vor durst. Dorumb
die helle hat gewepere ir sele: vnd hat aufgethan
iren mund on alle zil. Vñ ir starchē: vnd ir volck
vnd ir hohen vnd ir gewunnlichthen die seint ab
gestigen zū ir. Vnd der mensch wirt genaigt vñ
der man wirt gedemüthigt: vnd die augen der hoch
fertigen werdent verdruckt. Wann der herre der he
re wirt derhöcht in dem vrtel: vnd der heilig gott
wirt geliegt in der gerechtikeit. Vnd die lemer
werdent gewaident nach iren orden: vñ die wüster
ding werdent gekert in fruchtperkeit daz sy essen die
fremden. We euch ir do ziecht die vnganchkeit in
dē sailin d vpikeit: vñ ziecht die sünd ei band d bür
de. Ir do sprecht er eile vnd zūhant kum sein werck
das wirs sehent: vnd es nachent vnd es kumpt der
rat des heiligen isrls: vñ wir wissen das. We euch
ir do sagt das vbel güt vnd daz güt vbel: ir do setze
die vinsten in das liecht vnd daz liecht in die vinsten:
er: ir do setze das bitter in die süsse vnd die süß in
die bitter. We euch ir do sepe wepse in ewern augē:
vnd wiezig vor auch selber. We euch ir do sepe ge
waltiger zetrincken den wein: vñ die starken mañ
zeuermischen zū der trunkenheit. Ir do gerechtich
tigt den vngengen vmb die gaben: vnd die gerecht
ichkeit des gerechten nempt ir ab vñ im. Vnd dor
umb als die hitz der flamme verwüste die scoppfel:
vnd daz feuer die hölzer: alsust wirt ir wurzel als
ein falb asch: vnd ir keim freigt auf als das gestüpf
Wann sy habent verworffen die ee des herren der he
re: vñ habent verspot die erde des heilige isrls. Dor
umb die tobheit des herren ist derzürnte vber sein
volck: vnd hat gestreckt sein hant vber es: vnd hat
es geschlagen. Vnd die berg seint betrübt: vnd ir
dotten seint gemacht als das korb in mitzt der gas
sen. In allen disen dinge ist nit abgekert sein tob
heit: wann sein hant ist noch gestreckt. Vñ er hebt
auf das zeichen vnter dē geburten von fern: vñ wis
pelt zū im vñ dē enden d erde vñ secht eilent kumpt
er schnelliglich. Vnd er gebrist mit noch arbeitent
in im: er schlefft nit noch enschleffert i. noch enbint
die gürtel seiner lancken: der rieme seins geschüchds
wirt nit zerbrochē. Seine geschöß seint scharpf: vñ
alle sein bogen seint gespannē. Die hüffe seiner ros
se seint als der steine: vñ seine reder als die gecke dez
vngewitters. Sein läwen ist als daz lewen: er leuget
als die welfel d lewen Vnd grumt vñ heit dē raub:
vñ vmbsecht in vñ er wirt nit der in der löst. Vnd
er dont ob in an dem tag als d don des meres. Wir
schauē an die erde vñ secht die vinsten dez trübsals:
vñ daz liecht ist darcunckelt i seiner turtelung vñ

An dem iare in dem ozias der künig was dōt ich
sach den herrn sitzen auff ein hohen gefesse vnd auf
ein erhaben: vnd daz haus wart derfüllt von seiner
magenkrafft vnd die ding die do waren vnter im
die derfüllten den tempel. Seraphin stünden ob in:
vj. vettich dem ein: vnd .vj. vettich dem andern.
Mit zwaiē bedeckte sy sein antlütz: vñ mit zwaiē
bedeckten sy sein füsse: vnd mit zwaiē flochen sy.
Vnd sy riefen einer zū dem andern: vnd sprachen.
heilig heilig heilig ist der herre gott der here: alle die
erde ist vol seiner magenkrafft. Vnd die beistüdel
der engel wurden bewegt vor der seymme des rüffē
den: vnd das haus wart derfüllt mit rauch. Vnd
ich sprach. We mir wān ich schaiß: wann ich bin
ein man enzeubert: lespen vnd ich entwel in mitzt
des volcks der do hat die enzeuberten lespen: vnd ich
hab gesecken mit meinen augen den künig den her
ren d here. Vnd einer von dē seraphin flog zū mir
vnd hett ein feurein stein in seiner hant den er mit
einer zangen hett genomē von dem alter: vnd rüzt
meinen mund vnd sprach. Sich mit disem hab ich
gerürt dein lespen: vñ dein vnganchkeit wirt abge
nomen: vnd dein sünde wirt gereinigt. Vnd ich
hort die stumme des herren sagent. Wen sende ich:
vnd welcher von vns geet? Vnd ich sprach. Sich
ich bin. Sende mich. Vnd er sprach. Gee: vñ sprich
zū disem volck. Hörent hört vnd nichten wölt ver
nemen: vnd secht die gesicht vnd nichten wölt sy d
kennē. Derblende daz hertze diez volcks vñ beschwere
sein orn: vnd beschleuß sein augen: daz es vñlleichte
icht seche mit seinen augen vnd höre mit sein orn
vnd verneme mit sein hertzen: vnd wirt es bekert
vñ ich gesunde es. Vñ ich sprich. O hezz vntz weñ
Vnd er sprach. Biß daz die stette werdent verwüste
on den entweler: vñ das haus on dē menschen. Vñ
die erde wirt gelassen wüster: vnd der herre macht ferz
die leute. Vnd die do wirt gelassen in mitzt der er
de die wirt gemanigueligt: vnd noch ist die ver
zechendunge in ir. Vnd wirt bekert vnd wirt in
zaichung als die dann: vnd als die eiche die do brei
tet ir effte. Es wirt ein heiliger same der der do be
stet in ir.

And es wart gethane in den tagen achas des
sun ioathan des sun ozias des künigs in da
rasim der künig sprie staig auff vnd facee
der sun romele der künig isrl in irim zehriegē wiß
sy: vnd sy mochten ir nit derstreitē. Vnd sy derkun
ten dem haus dauid sagent. Spri hat gerüt vber ef
fraim: vnd sein hertze wart entzampft bewegt vnd daz
hertze seins volcks als die hölzer der welde werdent
bewegt vor dem anelütz des winds. Vnd der herre
sprach zū ysaiab. Gee aus entgegen achas. du vnd
iasub dein sun der do ist gelassen zū dem auffersten
teil d wasserrunsen des obersten wepers in dem we
ge des achers des blaichers: vñ sprich zū im. Sich daz
du nit schweigst? Nichtē wölst dir fürchten: vñ
dein hertze erschrecke nit von dē zaien zegeln dir: vn
steten rauchen den in dem zorn der tobheit rasim des
künigs sprie vnd des sun romele: dorumb das spri
hat angeuangen ein vbeln rat wider dich: vnd ef
frayn vnd der sun romele sagent. Wir freigē auf

zu iuda vnd derseeen in: vnd ziehen in zu vns: vñ
setze ein künig de sun tabel in mitze ir. Dise ding
spricht der herr gott Es besteeft nit vñ es wirt nit:
wann das haube syri wirt damast: vnd das haube
damast rasim Vñ nach .lxxv. iar: vñ effraym leste
ab zesein ei volck: daz haube effrayms wirt samar:
vnd das haube samar wirt der sun romele. Ob ir
nit glaubt: ir beleibt nit. Vñ der herr zulegt zeredē
zu achas agent. Nische dir ein zeichen von de herre
gott in der tieffe der hell: oder oben in der höch. Vñ
achas sprach. Ich aisch nit: noch enuerslich de herre.
Vnd er sprach. Dorumb haus dauids hort. Ist es
euch denn ein litzel zesein laidig den menschen: wan
ir seit auch laidig mein got. Vmb ditz er selb der
herr gibt euch ein zeichen. Secht ein iungfraw en:
pflecht vñ gebirt ein sun: vnd du ruffest seinem na
men emanuel. Er isset butter vnd honig: das er
wisß zeuersprechen daz vbel vnd zu derwelen daz güt
Wann ee den das kint waisß zeuersprechen das vbel
vnd zu derwelen das güt: das lant dz ou verbannst
das wirt gelassen vor dem antlitz seiner zwai kün
nig. Der herr zulegt vber dich vñ vber dem volck:
vnd vber daz haus deins vatters: die tag die do nit
kamen von den tagen der schedunge effrayms von
iuda mit dem künig der assirier. Vnd es wirt an
dem tag der herr hebt auff die muck die do ist in dem
auffersten teil der flosß egypt vnd die bien die do ist
in dem lande assur: vnd sy kument vnd rüent alle
in den becken der teler vnd in den höler der seain vñ
in allen clüfften vnd in allen lochern. An dem tag
d hertz schirt mit ein scharpfē schermeßer dz haube
vnd die hare der füz vnd allen den bart: in den die
do seint anderthalb des flosses vnter dem künig der
assirier. Vnd es wirt an dem tag der mensch firt
ein kü der ochsen vnd zwai schaff: vnd isst die but
ter für die fruchtebarkeit der milch. Wann ein ieg
licher mensch der do wirt gelassen in mitze der erde
der isst butter vñ honig. Vnd es wirt an dem tag
ein ieglich stat do do werdent: M. wein stöck. M.
silberem: vnd sy werdent in dorn vñ in bremen. Sy
gend do ein mit geschossen vñ mit dem bogen wan
die bremen vnd die dorn werdent in allem lande.
Vnd alle die berge die do werdent gereinigt mit
dem grebel. do wirt nit die vorch d dorn vnd d bre
men: vnd es wirt zu der waidunge des ochsen vnd
zu einer vertretung des vichs.

Und der herr sprach zu mir. nym dir ein gros
es büch: vñ schreib in im mit de griffel des
menschen: zeuch ab die raube schnelliglich:
schier beraube. Vñ ich zulegt mir getrewe gezeug
vriaz de pfaffen. vñ zachariaz de sun barachie. Vñ
ich genacht mich zu der wepflagin: vñ sy entphing
vnd gebir ein sun. Vnd der herr sprach zu mir.
Ruff seinen namen. eile ab zziehen den raub. eil
zeberauben: wann ee das kint kan ruffen sein vatter
vñ sein müter: die sterck damast wirt ab genomē
vñ die raub samar vor dem künig der assirier. Vñ
der herr zulegt noch zu mir agent. Dorumb dz ditz
volck hat verworffen die wasser sploe die do gende
mit schweigung. vnd hat mer entphangen rasim
vnd den sun romele: vmb ditz secht der herr zulegt

vber sy die starcken wasser des flosß vñ manige: de
künig der assirier vnd all sein wunnidlich. Vnd er
steigt auff vber all ir beche. vnd fleust vber all sein
flosse: vnd gest vber begnügente durch iuda: er
vberged vnd kumpt vntz zu dem halle. Vnd o ema
nuel die bereitung seiner vettich die wirt zu derful
len die weite deins landes. Volck werdet gesament
vnd vberwint: vnd alle erde hört von ferz. Werd ge
stercht vnd vberwint: begirt euch vnd vberwint:
facht an den rate vñ er wirt verwüst: redt dz wort
vnd es wirt nit: wann der herr ist mit euch. Wan
dise ding sprach der herr zu mir. Als er mich lert
in der starcken hand: daz ich nit gieng in dem wege
ditz volcks agent. Nit sprecht ein beschwerunge.
Wann alle ding die ditz volck redt ist ein beschwe
rung. Vnd nit fürchtet sei vorch: noch deschreckt
Geheiligt in selb den herrn der here: erselb ist ewere
vorch vnd erselb ist ewere clopffe: vnd er wirt euch
in ein heiligkeit: wann den zwai heusern isrl zu
ein stein der schaidungen vñ zu ein stein des erbs:
sals: vnd in ein serich vnd in ein val den die do ent
welent in iherusalem. Wann manige von in die
schaident: vnd vallent vnd werdent zerknischte:
vnd werdent bestricht vnd werdent gefangē. Bind
den gezeug zeichen die ee in meinē iungern: ich bait
des herren der do verbarg sein antlitz vor dem haus
iacobs: vñ ich antwure in Sich ich vñ mein kind:
die mir der herr gab zu ein zeichen vñ zu ein wun
der in isrl: von dem herrn der here der do entwelt an
dem berg syon. Vnd so sy sprechent zu euch frage
von den zauberern vnd von den warsagern die do
stercklich donent in iren zaubernissen: sucht den nit
ditz volck die gesicht von sein gott von den dotten
vmb die lebentigen. Mer zu der ee vnd zu der be:
zeugunge. Vnd ob sy nicht sprechent nach disem
wort: das morgenlich liecht wirt in nit. Vnd es
vbergeet durch es es velt vnd es hungert: vnd so
es hungert es wirt derzürnt vñ flucht sein künig
vnd sein gott. Vnd enpflecht anderward vñ schaut
zu der erde: vnd secht daz trübsal vñ die vinsten die
enpindung vnd die angst vnd die dunckel iagt es
vñ es mag nit enpfliche von seiner angst.

In dem ersten zept ist geringert dz lant zabulon vñ
daz land neptalim: vñ in dem iungste ist beschwert
der weg des meres anderthalb des iordans galilee d
beiden das volck gieng in d vinsten dz sach ein mich
el liechte: die do entwelten in der gegent des schaten
des dorts. ein liecht ist in geboren Du hast gemanig
ualtigt die leut: vñ hast nit gemichelicht die freu
de. Sy frewent sich vor dir als die sich frewent im
schnit: als sich frewent die vberwinder so sy gefach
ent die raube so sy teilent die raube. Wann du hast
vberwunden das ioch seinerbürde. vnd die rüte sei
er achseln vnd das cepter seins gewaltigen quellers:
als an dem tag madian. Wann ein ieglicher gewal
tiger raube mit wuffe vnd das gewand gemischet
mit blüt dz wirt in brinung: vñ ein essen der feurs
Wann der ein lützer ist vns geboren: vnd der sun
ist vns gegeben. Vnd dz fürstenthum ist gemachte
auff sein achseln: vnd sein nam wirt geruffen ein
wunderlicher. ratgeb. ein starcken gott. ein vatter d

ysaia

künfftigē werlt: ein fürst dez frides. Sein gebot wirt
gemanigfaltigt vnd seins frids wirt nit ende: er
sitzet auff dem gesesse dauids vñ auff seim reich: das
ers vesten vnd krefftig in vrteil vnd in rechte von
des hñ vñ ewiglich. Wann der rath des herren d
here thut dise ding. Er sant das wort in iacob: vñ
es viel in isrl. Vnd alles volck effraym wisse vnd
die entweler samar in hochfart vñ in die mickelich
des hertzen sagent. Die zigel seint geuallen vñ wir
bawen sy mit geuerten steinen sy hiewē ab die wil
den feigbaum: wann wir verwandelten sy in die ce
der. Vnd der herr hebt auff die feinde rasim auf in
vnd er kerte sein feind in wuff: die sirier von often
vnd die philistiner von westen vnd sy verwüfrent
isrl mit ganzem munde. In allen disē dingen ist
nit abgekert sein tobheit: wann sein hand ist noch
gestreckt. Vnd das volck kert nit wider zū dem der
es schlug: vnd süchten nit den herren der here. Vñ
der here verzet von isrl das haubt vnd den zagel:
den genaigten vnd den gezeynten oder gekrengten
an ein eage. Der langes lebens vnd der erberger
erselb ist das haubt: vnd der wepflag der do lert die
luge erselb ist der zagel. Vnd die do gesegent ditz
volck die werdent verlaist: vnd die do werdent gese
gent die werdent bestürtzt. Dazumb der here wirt
nit derfrewet vber ir iungling: vnd derbarmet sich
nit ir waisen vnd der witten. Wann ein ieglicher
ist ein trugner vñ ein schalck: vñ ein ieglich mund
hat geredt die torheit. In allen disen dingen ist nie
abgekert sein tobheit: wann sein hand ist noch ge
streckt: vnd daz volck ist nit wiß gekert zū dē schla
genden es. Wann die vnmitikeit ist angezündt als
das feur: sy verwüfent den dorn vñ den bremen. Vñ
wirt angezündt in der dicke des waldes: vnd wirt
zusamen gewollen in der hochfart des rauchs. Vñ
die erde wirt entzampft betrübt in dem zorn des herren
der here: vnd das volck wirt als ein esche des feuers
Der man schont nit seins brüders: vnd er naigt
sich zū der zeseim vnd hungert: vnd isst zū der win
ster vnd wirt nit gesatt. Ein ieglicher verwüfent daz
fleisch seins arms: manasses effraym vnd effraym
manasses: die seint entzampft wider uida. In allen
disen dingen ist nicht abgekert sein tobheit: wann
seine hand ist noch gestreckt.

Wee den die do machent die vngengen ee. vnd
schreibent schreiben sy daz vnrecht: daz sy ver
drucken die armen in dem vrteil vnd tete
gewalt der sache der demütigen meins volcks: das
die witten weren ire raube vnd beraubten die wai
sen. Was thut ir an dem tag der heimfuchung vñ
des gebrestens der euch kumpt von ferre? Zū wes
hilff fliecht ir vnd wo habe ir gelassen ewer wun
nidich: das ir icht werd genaigt vnter dē bande.
vnd falle mit dē derschlagen. In allen disen ding
en ist nit abgekert sein tobheit: wann sein hand ist
noch gestreckt. Wee assur. Ein rüt meiner tobheit
vnd erselb ist ein stab: vnd mein vnwidrigkeit ist
in ir hand. Ich sende in zū dem betriegendē volck.
vnd gebeut im wider das volck meiner tobheit: daz
er abnem die raube vñ teil den raub: Vnd setze es
zū einer vererretung als daz horb der gassen. Wan

erselb wirt nit gemast also. vñ sein hertz achret nit
allust: wann sein hertz wirt zeuerreten: vñ zū der
verderbung nit lützel leut. Wan er spricht. Seint
denn nit mein fürsten entzampft künige? Ist denn
nit carhamis als calamio: vnd als arphat allust ist
emach? Ist denn nit samar als damast? In welch
erweys vñd mei hand die reich dez abgetoz: als auch
ir abgetötter von irim vñd samar. Als ich mache
samar vñd ir abgetötter: also mache ich auch irim
vñd ir abgetötter. Vnd es wirt so d herre derfülle
alle seine werck an dem berge spon vñd in irim. ich
haimfuch zemickelen vber den wücher des hertzen des
künigs assur: vñd vber die wunnidich der höche
seiner augen. Wann er sprach. Ich hab es gethan
in der sterck meiner hand: vñd vernam es in mein
er wepheit. Vñ ich nam ab die zil dem volck. vñ
beraubet sein fürsten: vñd ich abzoeh als ein gewal
tiger sitzent in der höch. Vnd mein hand die fande
die sterck der volck als ein nest: vñ als die eher wer
dent gelesen die do werdent gelassen. allust samem
ich alle die erde: vñd es wirt nit d do bewegt dē vñd
tich vñd thut auff den mund vñd seuffzt. Wun
nidicht sich denn die axst wider den d do hauwet mit
ir: oder wirt derhöcht die sege wider den von dem
sy wirt zogen? Als ob sich die rüte auff hube wiß
den der sy aufhebt: vñd der stab wurd derhöcht der do
ernstlich ist ein holz. Vmb ditz der herscher der her
der here der sendet die megerung von iren faisten.
vnd vnter ir wunnidich ist angezündt die verbrin
ung vñd brint als feur: vñd daz liecht isrl wirt in
dem feur vñd sein heilig in der flain: vñd ir dorn vñ
die bremē wirt angezündt vñd verwüfent an ein tag:
vñd die wunnidich irs waldes vñd irs carmels wirt
verwüfent von der sele vñd zū dem fleisch. Vnd der
flüchtig wirt in schrecken: vñd die bleibungen des
feurs irs waldes werdent gezelt von der lützelkeit:
vñd ein kint das schreibt sy. Vnd es wirt an dem
tag er zulegt nit dē vbrigen isrl. vñd die do flieh
ent von dem haus iacobs zenaigen vber den der sy
schlug: das sy sich naigen vber den herren der heilige
isrl. Die gelassen werdent gekert in der warheit:
ich sprich die gelassen iacobs zū dem scharcken gott.
Wan ob dein volck isrl wer als d sant des meres:
die gelassen wurde bekert von im. Die kurtz volē
bung vberbegnügt die gerechtikeit. Wann ioch d
herre gott d here macht ei kurtz volendung in mizt
aller der erde. Vmb dise ding spricht der herre gott
der here. Mein volck entwelt spon nichten wölfe dir
fürchten vor assur. Er schlechte dich mit der rüte:
vñd hebt auff seinen stab vber dich an dē weg egypt
Wann noch ein lützel vñd ein wenig: mein vnwir
digkeit wirt volent: vñd mein tobheit vber ir mis
tat. Vnd der herr der here ersteet vber sy die gaisel
nach der pflag madian auff dē stam oreb: vñd sein
rüte vber das mere: vñd er hebt sy auf an den wege
egypt. Vnd es wirt an dem tag sein bürde wirt ab
genommen von deiner achseln: vñd sein ioch vñd dein
hals: vñd das ioch fault von dem anelütz des dls.
Es kume in aioch. es vberget i magró: es enpfecht
sein vaf bei magna: sy vbergiengē schnelliglich:
gabre vnser geseß Derschack rama: gaba ach saul?

floch. Tochter gallim seufz mit deiner seymmen:
du arme laisa vernym anachoth. Medemena die vñ
gieng: entweler gebin wirt gesterche. Es ist noch
tag: das erste in nob. Er iagt sein hand vber dē ber
ge der tochter syon. vnd den bñhel irim. Secht der
herfcher der herre der here zerbricht daz legelein in der
vorchte: vnd die gewechste des hochen werden abge:
hauwen vnd die hochen werden gedemütigt. Vnd
die dicken ding des waldes werden vmbgekeret mit
dem eysen: vnd der liban velt mit den höchē. Xl

An rüt geet aus von der wurzel pesse: vnd
ein blüm steigt auff von ir wurzel: vnd d
geist des herren rüt auf ir: der geist d wepf
heit vnd der vernunft. der geist des rates vnd der
stercke. der geist der wissentheit vnd der milte. vnd
der geist der vorchte des herren derfalle in. Er vr:
teile nie nach der gesicht d augen. noch berespe nach
der gehörd der oren. Wann er urteilt die armen in
dem rechten: vñ berespe in gleichheit vmb die senfte
der erde. Vnd er schlecht die erde mit der rüte als
seins munds: vnd mit dem geist seiner lespen der:
schlecht er den vngengen. Vnd das recht wirt ein
gürtel seiner lancken: vnd ein glaub begürtet seinē
nieren. Der wolff entwelt mit dem lamp: vnd der
bart rüt mit dem zicklein. Das kalb vnd der lewe
vnd das schaff die wonnen entzamp: vnd ein lütz:
el hint daz zwingt sy. Das kalb vñ der here werdenē
ge waident: ire welfel rüent entzame. Vnd der le:
we ist die spreur als der ochs: vnd das kint von d
brüste wirt gewollustigt ob dem hole des aspidis:
vnd das do ist entwent das legt sein hand in d hole
des künigleins. Sp schadent nit vnd schlachent nit
an allen mein heiligen berg: wann die erd ist mit
der wissentheit des herren: als die wasser des bedechē:
den meres. An dem tag wirt die wurzel pesse der
do stet zñ ein zaichen der leute. die leute bittent in:
vnd sein grab wart wunsam. Vnd es wirt an dē
tag. der herr zñlegt zñm andern mal sein hand zebe:
sitzen die ablaib seins volchs: die do ist gelassen vñ
den assiriern vnd von egypt vnd von apheter vnd
von moren. vnd von clam vnd von sennaar vnd
von emach vnd von den inseln des meres. Vnd er
hebt auff das zaichen vnter dē geburten: vñ sament
die flüchtigen isrl. Vnd lise die verzetten iuda vñ
den vier enden der erden: vñ die rach effraym wirt
abgenomē: vnd die feind iuda die verderbent. Wan
effraym neydet nie iuda: vnd iuda streitet nie wi
der effraym. Vnd sy fliechent vber das mere vnter
die vettich der philistiner: vñ sy beraubent entzame
die sunn des aufgangs. Joumea vnd moab seint
ein gebot ir hende: vnd die sūn amon werden gehoi
sam. Vnd der herre verwüste die zunge des meres
egypt: vnd er hebt auff sein hand vber den flos in d
stercke seins geistes: vnd schlecht in in syben bech. al
so das die geschüchden vbergeend durch in. Vnd d
weg wirt vberig dē volck der do wirt gelassen von
den assiriern: als es was isrl an dem tag an dem er
aufsteig von dem lande egypt. Vnd du sprichst an
dem tage. Xl

O herr ich begich dñz wñ du bist mit derzūne:
dein tobheit ist bekert: vnd du hast mich ge

erofte. Sich gott der ist mein behalter: ich thū trew
lich vnd fürcht mir nicht. Wann der herre ist mei
sterck vnd mein lob: vnd ist mir gemacht in behale
sam. Schepfte die wasser in freude von dē brunnen
des behalters: vñ spricht an dem tag begehrt dem her
ren: vnd anrufft sein namen. Nacht kunt sein vñ
dungen vnter den leuten: gedachte daz sein nam ist
hoch. Singt dem herren wann er tet die michelich:
derkunt dñz in allem land. Enwelung syon frewe
dich vnd lob: wñ der heilig isrl ist michel in mñzt

Dñz ist die bñrde babilons: Xl dein.
die psaias sach der sun amos. Hebt auff daz
zaichen vber dē tunceln berg: vnd derhöcht
die seyme. hebt auf die hende: vñ die hertzen genō
ein durch die tor. Ich hab gebotten mein geheilig:
ten vnd hab geruffen mein starcken in mein zorn.
zñ derfrewen in meiner wunnlich. Die seyme der
menige in den bergen ist als ein vñung der volck:
ein seyme des dons der künige vnd der gesamenten
volck. Der herre der here gebot der ritterschafft des
stretes: kument von dem ferren lande. Der herr ge
bot von der höch des himels: das er verzett alle die
erde vnd die vñ seiner tobheit. Clagt wann d tag
des herren ist nachent: er kunt vom herren als die
verwüstung. Vmb dñz alle hend werdent enpū:
den: vñ ein ieglich hert: des menschen schwelchet vñ
wirt zerknischet. Sy werdent haben seer vnd wee sy
clagent als die geberenden. Ir antlüt: seint als die
verbrunnē antlüt: ein ieglicher erschrickt zñ sein
nechsten. Secht der tag des herren kume fräischlich
vnd vol der vnwürdigkeit vnd des zorns vñ der tob
heit: vñ zelegen die erde in die eind d vñ zerknischen
ir sūnd von ir: wñ die stern des himels vñ ir schei
die gebent nit ir liecht. Der sun wirt dertuncelt i
sein aufgang: vñ die menin scheint in irem liecht
Vñ ich heimlich die vbeln ding auf dē vñbring:
vnd die vngengen wider ir vñgangheit. Vñ ich
mach zeruen die hochfart der vñgerewen: vnd gede
mütigt den vbermüt der starcken. Der man wirt
edeler denn das gold: vñ der mensch den dñ rein gold
Hieruber betrübe ich den himel. vnd die erde wirt
bewegt vñ ir stat: vmb die vnwürdigkeit des herre
der here. vnd vmb den tag des zorns seiner tobheit.
Vnd wirt fliehen als die wisel vñ als das schaff.
vnd er wirt nit der do sament. Ein ieglicher wirt
bekert zñ sein volck: vñ sunderlich fliechent sy zñ ir
em lande. Ein ieglicher der do wirt fundē der wirt
derschlachen: vñ ein ieglicher der do vberkumpet der
felle in dem waffen. Ir iungē werdent gequelt vor
iren augen: ir heuser werdent beraubt. Vñ ir wei:
ber die werdent entzeuberte. Secht ich derstee vber
euch die medier. die do nit süchent dñ silber noch ent
welent das gold: wann sy derfchlagent die lützel
mit den geschossen. vnd derbarmt sich nit der sugē:
den des bauchs: vnd ir aug schonit nit vber die sūn
Vnd es wirt die gewunnlichet babilon die edeln
in dē reichen: in die hochfart d caldeer: als der herre
verliert sodom vñ gomoz. Sy wirt nit entwelt vñtz
an daz ende: vnd sy wirt nit gegruncfest vñtz zñ dē
geschlechter vñ dem geschlecht. Die arabier setzent
do nit die zelde: noch die hirtten rüent do nie: wann

do rüent die tier: vnd ire heuser werdent derfüllte mit crachen. Vnd do entwelent die srauffen vnd die rauchen springent do: vnd do antwurent mos pellen in iren heusern: vnd die merwunder in den pfülen der wollust.

Es ist nachen das sein zept kumpt: vnd seine tag werdent nie gelengert. Wann der herr erbarmt sich iacobs vnd der welt von isrl: vnd macht sy zerüwen auff seiner erde. Der fremde wirt zugefügt zu in: vñ zühafft dem haus iacobs. Vnd die volck haltent sy: vnd züfurent sy in ire stat. Vnd das haus isrl besetzt sy zu knechten vnd zu diernen auf dem lande des herren: vnd sy werdent fachen die die sy fingen: vnd vnterlegent ir gewaltigen queler. Vnd es wirt an dem tag so dir der herre gibt die rüe von deiner arbeit. vnd von deiner müe. vnd von dem hirtten mit dem du vor hast gedient: vñ enpfest dñe gleichsam wider den künig der babilonier vñ spricht. In welcherweys hat auf gehört o gewaltig queler: der zins hat gerüet. Der herre hat zerknisset den stab der vngengen. die rüe der herrschenden zerschlagen die volck der vnwißigheit. mit einer vngelutlichen wunde. zeunterlegt die leute in tobheit: zeigen fräulich. Alle die erde rüet vnd schwaig: vnd ist derfrewet vnd derfrewet sich: vnd die tanne seint derfrewet ob dir: vnd die cedar des libans. Seit das du hest geschlafen er stee mit auff der eich abhauet. Die hell ist betrübt vñ ten vnder dir: gegen deiner zukunfft. sy derfreet die risen alle die fürsten der erde. Aufstünden von ir en geseßen alle die fürsten der geburte: alle antwurten sy vnd sprechen zu dir. Vnd du bist verwundet als auch wir: du bist vns gemachte gleich. Dein hochfart ist abgezogen zu der helle: dein asche ist gefallen. Die milbe wirt gestreckt vnter dir. vnd die würm werdent dein bedeckfall. Lucifer in welcherweys bistu gefallen vom himel du do frä wirt geboren. Du vielst an die erde du do verwundest die leute: du do sprichst in dñ hertze. Ich steig auf in den himel. Ich derhöche mein gesesse vber das gestirn gotz: ich sitz an dem berge der gezeugs. zu der seiten aquilon: ich steige auff die höche o wolcken ich wird gleich dem höchsten. Doch du wirt abgezogen in die hell. in die tieffe des sees. Die dich sechent die werdent geneigt zu dir: vnd schauwent dich. Ist dir nit der man der do betrübt die erde: der do schläg die reich: der do satzt den vmb ring wüste. vnd verwüste sein stete. Vnd tete nie auff seinen gefangen den karcher. Alle die künig o leute all schlieffen sy in ir wunnidich ein ieglicher man in sein haus. wañ du bist verworffen vñ dein grab als ein vnnützer scam: entzeubere vnd bewollen: mit den die do seint der schlagen mit dem waffen: vnd seint abgestigen zu der gruntfeste des sees. Du hest nit gesellschaft noch mit in in der begrebe als ein faul asche. Wañ du hest verzet dein land: du hest der schlagen dein volck. Der same der böse wirt nit gerüen ewiglich. Beraut sein sun der der schlagung: in der vnganchheit ir vetter. Sy seint nit auff. noch erbent daz land noch derfüllent dñ ane lüt des vmbtrings der seette. Vnd ich stee auf vber

sy sprichet der herre der here: vnd ich verlaufe den namen babilons vnd die ableiben: vnd den keime vñ das geschlecht spricht der herr. Vnd ich setze sy zu einer besetzung der igeln. vnd in die brüche o wasser: vnd ich gereinige sy zerknissen mit eim pefem spricht der herre der here. Der herre der here schwüre sagent. Ob es nit wirt also als ich hab gedacht: vñ in welcherweys ich betrachtet mit dem herzen al: sust kumpt es: daz ich zerknisse dñ assirier in mein land. vnd verret in auf meinen bergen: vnd sein ioch wirt abgenommen von in: vnd sein bürde wirt genommen von ir achseln. Diez ist der rate den ich gedachte vber alles land: vnd ditz ist die gestracke hand vber alle die leute. Wann der herre der here der ordent es: vnd wer mocht siechen. Vnd sein hant were gestreckt: vnd wer abkerte sy. In dem iare in dem achas der künig was dot ist gemacht dñe bürde. Als philistia wirtu nit derfrewet: wann die rüe deins schlagers ist geminnert. Wann von der wurzel der schlagen geet aus das küniglein: vnd sein same der ist zübeschaffen dñ vogeln. Die ersten geburte der armen werdent geen baident. vnd die armen rüent züuersichtiglich: vnd ich mach zeuender ben dein wurzel in dem hunger: vnd der schlach dñ belabung. Tor clag. stat waine. als philistia ist nidergeworffen. Wann der rauch kumpt von aquilon: vnd er ist nit der do enpfleucht sein here. Vñ w: do wirt geantwurt dñ botten des volcks. Wañ der herre der hat gegrundet seint syon: vñ die armē irs volcks versechent sich an in.

Diez ist die bürd moab. Wañ er ist verwüste in der nacht. moab schwaig wañ die maur ist verwüste in o nacht moab schwaig. Daz haus staig auf vñ dñon. zu den höchen in die clage: vber nabo. vñ vber medaba. moab waint. Die bloß was auff allen iren haubten: vnd ein ieglich barte wirt geschozn. Sy wurden begurt mit sacke vber ir techer: vñ ein ieglich clag waz in iren wegen vnd in iren gassen sy staige ab zu dem wainen. Eselon ruffe. vñ ir seymme eleale. ist gehört vntz zu iasa. Vber ditz wainent die bericheten moabs: sein sele clage im. Mein hertze ruffe zu moab: vnd sein searcken zeuallen vntz zu o gegent seger. Wañ das wainē staig auf durch die aufsteigung lüch: vnd hebent auf den ruff des traurens in dem wege oronaim. Wañ die wasser nemrim werdent wüste: wann das krut dort. der heim gebrast: ein ieglich grunt verdarbe. Vñ ir heimfuchung. ist nach der michelich des wercks. Sy furent sy zu dem bach der selber: wann der ruff moabs vmbgieng das ende. Vnd sein clag vntz zu gallim: vnd sein ruff vntz zu dem brunnē he'pm: wañ die wasser dybon seint derfüllte mit blüt. Wann ich setze die zülegung der baue vber dybon den die do seint geflohen von moab dñ leuen: vnd dem gelassen o erde.

O herre sende aus dñ lamp dem herscher der erde: von dem stein der wüste zu dem berg der tochter syon. Vñ wirt flicchent als der vogel. vnd als die hünlein abfliegend von den nesten: al: sust werdent die tochter moab in dem vberg in dñ arnon. Nach den rate. samen die gesellschaft: setze

dein schatten als die nacht zemittemtag. Verbirg die fliehenden: vnd nit verleuſ die ellenden. Mein flüchtigen entwelent bey dir. Moab biß ir verbergung vor dem antlitz des verwüſter. Wann das geſchüpp iſt vollent: der arme iſt verwüſt: der do trat die erde der gebrast. Sein geſeſſe wirt fürberait in der erbarmde: vnd er ſitz auff es in der warheit in dem tabernackel dauids: zerteilen vnd ſücht daz vrtel. vnd widergibt ſchnelliglich daz do iſt gerecht. Wir horten die hochfart moabs: wann er iſt gar hochfertig. Sein hochfart vnd ſein vber. nüt vñ ſei vnwürdigkeit: iſt mer denn ſein ſtercke. Dazumbe moab clagt: ein ieglicher clagt zu moab. Die die ſich frewent vber die mauer des gebachē ziegels rede ſein pflage: wan die vorwerck eſchon ſeint verwüſt. Vnd der weingart ſabama. die heern d̄ haiden hiez wen ſein eſſte. Sein geſeln kamen vntz zu iäſer: ſp̄ irten in der wüſt: ire geſchlecht ſeint gelaffen: ſp̄ vbergiengen das mere. Vber ditz wane ich in dē wäinen iäſer vnd dē weingarten. ſabama. Eſchon ich trenck dich in mein trehern vnd eleale: wan die ſeyme der rüffenden gachte vber dein leſung vnd vber dein ſchnite. Vnd die freude vñ die freud vñ die derhöchung wirt abgenommen von carmel: er d̄ höcht ſich nit noch er freuet ſich in dē weingerten. Er trut nit den wein in der preſſen d̄ do hat gewone zertreten: ich hab abgenommen die ſeyme der tretenden. Vber ditz dont mein bauch zu moab als ei harpff: vnd mein ineder zu der maur des gebachen ziegels. Vnd es wirt ſo der erſcheint der do hat gearbeitet moab in ſeinen höchen. er geet ein zu der heiligkeit d̄ er fleche: vnd es nützt nit. Ditz iſt das wort das der heerr hat geredt von diſem zu moab: vnd nu redt der heerr ſagent. In dryen iaren wirt abgenommen die wunnlich moabs: als die iar eins mieeling vber als vil volck: vnd es wirt gelaffen in im als ein lützel herling clain. vñ in keinerweys vil. Ditz iſt die bürde damaſch.

Secht damaſe leſe abzeſein ein ſtat: vnd wirt in ein vall als ein hauſſen der ſtein. Die geſellen ſtette aroer die werdent herden: vnd rüen do. vnd er wirt nit der do erſchreckt. Vnd die hilff hort auff von eſſraym. vnd das reich von damaſe: vnd die beleibung ſirie die werdent in wunnlich der ſün iſrl. ſpricht der heerr der here. Vnd es wirt an dem tag die wunnlich iacobs derrundtelt. vnd die faißte ſeins flaiſches die ſchwelchet oder verſchwint: vnd wirt als der do ſament im ſchnite der do widerſtet: vnd ſein arm liſet die cher. Vnd wirt als der do ſücht die eher in dem tale raphaim: vñ wirt gelaffen in im als ein hirling: vñ als die auffſchlachung: zwaier olbaum oder dryer in d̄ höch des aſſtes. oder. iij. oder. v. In ſeinen höchen ſeins wüchers: ſpricht der heerr gott iſrl. An dem tage wirt der menſch geneigt zu ſeim ſchöpffer. vnd ſei augen die derfrewent zu dē heiligen iſrl: vnd wirt nit genaigt zu den eltern die ſein hende habent ge: macht. vnd die ſein finger habent ge: vordt: vnd ſchawt nit die welde vnd die tempel. An dem tage werdent gelaffen die ſtette ſeiner ſtercke. als die pflüg vnd die ſeet die do werdent gelaffen vor dem

antlitz der ſüne iſrl: vnd du wirt wüſt. wann du haſt vergeſſen gott: deins behalters: vnd haſt nit gedacht der ſtercke deins helffers. Dazumbe du pflantz eſt ein vngetrewe pflanzung: vnd ſeet den frem: den heim. Die blüm d̄ rebe an dē tag deiner pflanzung: vnd der heim blüet früe. Das ſchnit wirt abgenommen an dē tag des erbs: vñ betrübt ſich ſchwerlich. Wee der menig maniger volck als die menig des donenden mers: vnd die menig der ſchar als der done maniger waſſer. Die volck donent als d̄ don der vbervntenden waſſer: vnd bereſpt in vñ fleucht ferz: vnd wirt geſucht als das geſchüpp der berge vor dem antlitz des windes: vnd als die wintſprewer vor dem vngewitter. An dem zept des abentz. vnd ſecht die betrübung: iſt an dem morgen. vñ beleibt nit. Ditz iſt der tail der die vns verwüſten: vnd d̄ loß der die vns verwüſten.

Wie dem lande der vettich mit der ſchellen das do iſt anderthalb des floß der moren: daz do ſendet die botſchaft auff dem mere: vnd in dē pmiſſen vaſſen auff den waſſern. Schnellen en: gel geet zu dem aufgereuten volck vnd zu dem ge: weitterten: zu dem derſchrotenlichen volck nach dem nit iſt ein ander. baitent vnd verterent das volck: des floß beraubten ſein land: zu dem berge des namen des herren der here dē berg ſyon. Alle die entweller des vmbriungs die do entwelent in dem lande. ſo ir ſecht das zeichen erhaben an den bergen: vnd hört den clangk des horns: wann diſe ding ſpricht der heerr zu mir. Ich rüwe vnd merck an meiner ſeat: ſp̄ iſt clar als das miteglich liecht: vnd als das wolcken des tauwes an dem tage des ſchnites. Wann es hat gar verblüet vor dem ſchnite. vnd ſein volkumens: heit heint in der früe: vnd ſeine eſſlein werden abgeſchnit mit ſicheln. vñ die do werdent gelaffe die werdent abgeſchnittē. ſp̄ werdent zuſamen geſchlagen. vnd werdent gelaffen entzampft den vogeln der berge vnd den tiern der erde: vnd die vogel werdent auff im in der ewigen hitze. vnd alle die tier der erde die wintern auff im. In dem zepte wirt bracht die gabe dem herren der here von dem aufgereuten volck vnd von dē geweitterten. von dem derſchrotenliche volck nach dem nit was ein anders: zebaiten von dē volck. von dem beitenden vnd von dem verterten: des floß beraubten ſein land: zu der ſeat des namen des herren der here den berg ſyon.

Ditz iſt die bürde egypt Secht der heerr ſaige auff ein rings wolcken vnd geet in egypt: vnd die abgötter der egyptier werdent bewegt vor ſeim antlitz: vnd d̄ hertz egypt ſchwelcht in mirtz ſein. Vnd ich mach zuſamen zelauffen die egyptier wider die egyptier: vñ der man ſtreit wid ſeinen brüder vnd der man wider ſein freunde: vnd die ſeat wider die ſeat. das reiche wider das reiche: vnd der geiſt egypt wirt zerbrochen in ſein inedern. vnd ich hawe ab ſein rate: vñ ſp̄ fragent ir abgötter. vnd ir götte. vnd die zauberer. vnd die warſager: vñ ich antwurt egypt in die hand der fraßlich en heern: vñ ein ſtarcker gott wirt ir herſchē ſpricht der heerr der here. Vnd das waſſer dort von dem mere vnd der floß wirt verwüſt vnd truckent: vnd

die flösz gebrehtent: sy werdent geengert vñ die hochstette des bachs werdent crucken vñ die flösz. Das roz vñ der pimse die verschwindent: das bechlein des floszes wirt entplözt vñ sein starcken. Ein ieglich gewessertes ding des samens wirt crucken: vñ dorret vñ enwirt nit. Vñ die vischer traurent: vñ alle die do legent den angel in den flosz die weinent: vñ do sy bräntent die netze auf dz anletzt der wasser sy verschwindent. Die do werckent den flachs die werdent geschemlicht: die do flechtent vñ webent die behenden ding. Vñ ire gewesserten dinge werdent dürt: alle die do machent die manger hand ding zefach die visch. Die rümen fürsten chananeos: die wepfen ratgeben pharaons die gaben vñ wepfen rat. In welcher wepfen spricht ir zu pharaon ich bin ein sun der wepfen: ein sun der alten künig. Wo seint nu dein wepfen? Sy derkundent dirs vñ jaigent was der herr der here hat gedacht vber egypt. Die fürsten chanaan seint gemacht rump. die fürst menippeos die schwelcht: die sterck irs volcks. betrogen egypt. der herr mischt in mütze sein dē geist des irtums: vñ sy machten zeirien in allem sein werck: als der truncken irit vñ vñdeuwet. Vñ egypt wirt nit durfft was das thū: das haubt vñ der zagel zeneigen vñ zepiegen. Wann an dem tag wirt egypt als die weiber: vñ sy erschreckent. vñ fürchtent sich vor dem antlüt der bewegung d hand des herren der here. die erselb bewegt vber es: vñ das land mda wirt zu einer vorchte egypt. Ein ieglicher der sein wirt gedentent. der fürcht sich vor dem antlüt des rates des herren der here: den erselb hat gedacht vber es. An dem tag werdent. vñ stette in dē lande egypt die redent ch in aneischer zungen. Die ein wirt geruffen ein stat des sunns vñ schwere bey dem herren der here. An dem tag wirt der alter der herren in mütze des lands egypt: vñ das zeichen des herre bei seinem ende: vñ es wirt zu ein zeichen dē zu einer bezeugung dem herre d here in dem lande egypt. Wann sy ruffent zu dem herren von dem antlüt des quelers: vñ er sent in ein behalter vñ ein vorfrater der sy derlöste. Vñ d her wirt derkane von egypt: vñ die egyptier derkennen den herren an dem tag: vñ sy erent in in den opffern vñ in den gaben: vñ gelobent die gelübd dem herren vñ geltent sy. Vñ der herr schlecht egypt mit einer pflag vñ gesunt sy: vñ die egyptier herent wider zu dem herren vñ er wirt in versont: vñ er gesunt sy. An dem tag wirt ein weg vñ egypt vñter die assirier: vñ assiri geet ein in egypt. vñ egypt vñter die assirier: vñ die egyptier dienen assir. An dem tag wirt isrl der tryt egypt vñ der segē assiri in mütze des lands: dem der herre der here hat geseget sagent Geseget ist mei volck egypt vñ assiri ist ein werck meiner hende: vñ isrl ist mein erbe. vñ

An dem dem iar tharthan eingieng azothum. do in hett gesant sargon der künig der assirier vñ hett gestrieten wider azothum vñ hett sy gewunen: in dem zept redet der herr in d hand psaias des sun amos sagent. Gee vñ enpind den sack von deinen lanckē: vñ nym dein geschüchde von deinen füßen. Vñ er hett also: gend nackent vñ vngeschüchde. Vñ

der herr sprach. Als ein knecht psaias gieng nach ent vñ vngeschüchde. es wirt ein zeichen vñ ein wunder dryer iar vber egypt vñ vber daz land der moren: alsust twingt der künig der assirier die geuangeschafft egypt. vñ den vbergangh der moren: den iungen vñ den alten. den nackten vñ den vñschüchten den vñbedeckter lancken zu dem laster egypt. Vñ die von moren land die fürchtent sich vñ schament sich in irem bilde: vñ die von egypt in ir wunnlich. Vñ der entweler d insel spricht an den tag. Waz ditz nit vnser zäuerlicht. zu dem wir entzamp fluchen zu der hilff: das sy vñs derlösen von dem antlüt des künigs der assirier. Vñ in welcher wepfen mügen wir entpfliessen? vñ

Ditz ist die bürde der wüste des meres. Als die turmelung kumen vñ affrico. sy kumpe von der wüste: von dem vorchelamen lande ein herte gesicht ist mir derkunt. Der do ist vñge: laubig. der thut vñgetrewliche: vñ der do ist ein verzerer der verwüste. Steige auff belam vñ besetze mede: ich hab gemacht auf zehören all ir seuffzen. Dorumb mein lancken seint derfüllt mit seer: die angst besaß mich. als die angst der geberenden. Do ich hort ich viel nyp: do ich gesach ich wart betrübt. Mein hertz das schwelcht: vñ die vñster machten mich erschrecken. Babilon mein liebe. die ist mir gesezt zu ein wunder. Setz den tisch: zeschawen in die spiegel. Stet auff ess vñ trinck. fürsten stee auff begreiff den schilt. wann dise ding sprach der herr zu mir. Gee vñ setz ein speker: vñ er derkunt was dings er sech. Vñ er sach ein wagen zwaier roß. vñ ein aufsteiger eins esels vñ ein aufsteiger eins kemleins: vñ er schawt fleissiglich mit maniger angesichte. Vñ riefte als ein lewe. Ich bin vber den spigel des herren emssiglich stend durch den tag: vñ stend vber mein hüt die gantzen nacht. Secht ditz aufsteiger der mann d reiter des wagens der kam. Vñ antwort vñ sprach. Es viel es viel babilon: vñ alle die bilde ir abgötter seint zerknuscht auf der erde. Mein eretung vñ ein tochter meins tennē: ich derkund euch die ding die ich hort von dem herren der here gott der isrl. Die bürde dū ma. Rufft zu mir von seir. Hüter du do bist ein hüter von der nacht: was ist von der nacht? Der hüter sprach. Der morgen kumt vñ die nacht. Ob ir sücht so sücht: wert bekert: vñ kumt. Die büro in arabia. Ir do schlaffe in dem walde an dē abent: in den steigen dodanim. Begegent den dürstigen zetragen das wasser. ir do entwelt in dem lande mit: temtag. begegent dē flüchtigē mit den broten. Wan sy seint geflochen vor dem antlüt der waffen vor dē antlüt des twingendē waffen. vor dem antlüt des twingenden waffens: vor dem antlüt des gespannē bogens. vor dem antlüt des schweren sereites: wan dise ding spricht der herre zu mir. Noch in ein iar als in dem iar des miedlings. vñ alle die wunnlich cedar wirt abgenommen: vñ die beleibunge der zal der starcken schützen die werdent geminert von den sūnen cedar. Wann der herr gott israhel bat es geredet. vñ

Ditz ist die bürde des tals der gesichte. Vñ

was dings ist dir das du bist aufgestigen & Vnd
bist all vol des ruffs vnter dem tache: ein stat vil
volcks. ein freuende stat. dein derschlagen seint nit
derschlagen mit dem waffen: noch dein dotten sein
gestorben am freit. Alle dein fürsten die fluchen
entzamp: vnd seint gebunden hertlich. Alle die
do seint funde vor dir die seint gebunde entzamp:
sy fluchen ferz. Dazumb ich sprach. schait euch von
mir: ich wain bitterlich. Nichten wolt euch naigē.
daz ir mich tröste vber die verzußung der tochter
meins volcks. Wann der tag der erschlachung vñ
der vertretung. vnd des wainens ist von dem her-
ren gott der here in dem tale der gesichte. Dersüch:
ent die mauren vnd ist gemickelicht vber den berg
Vnd helam enpfing den höcher: vnd den wagē des
reitenden menschen. vnd o schile enblöste die wane
Vnd deine derwelte teler werdent vol der wege: vñ
die reiter setzent ir gesesse vnter dem tor: vnd das
decksal inde wirt deroffent. Vnd du siehst an dem
tag des haus o gewessen der walde: vñ ir wert sechē
die klüffte der stat dauids: wann sy seint gemanig:
ualtigt. Vñ ir habe gesament die wasser des nyō:
sten wepers: vnd habe gezale die heuser in irim: vñ
habe veruüft die heuser zebwaren die maur. Vnd
habe gemacht den see zwischen zwaiē mauren. vñ
ein wasser der alten wepers: vnd ir sacht nit auf zū
gott der in macht: vnd ir sacht nit seinen wercker
von ferz. Vnd an dem tag der herr gott o here riess
zū dem wainen: vñ zū der clag. vnd zū der hale. vñ
zū der gürtel des sachs: vnd secht freude vnd freud.
zū derschachen die kelber. vñ zedörten die wider: vñ
zeessen die flaisch vnd zetrincken dē wein. Wir esse
vnd trincken: wann morgen serben wir. Vnd die
sepin des herren der here die ist deroffent in meinen
oren. Ob euch wirt verbergen dise vngandheit: bis
daz ir sterbe: spricht der herre gott o here. Dise ding
spricht der herre gott der here. Gee vnd gee ein zū dē
o do entwelt in dem tabernackel. zū soboam dem für-
gesetzten des tempels: vnd sprich zū im. Was bistu
hie: oder zogleichzweys wer ist hie. Wann du hast
dir hie aufbauwen ein grab: du hast dir fleissig:
lichen aufbauwen ein tabernackel in den stain: zū
einer gedekung in der höch. Sich der herre macht
dich aufzetrage. als der kopth in wirt aufgetragē:
vnd hebt dich auff als ein deckfall. Krönent krönt
er dich mit trübsal: er sene dich auß als ein pall in
ein weptes land vnd in ein braitz. Do stirbsteu: vnd
do wir derwagen deiner wunnicklich in dem laster
des hauses deins herren. Vnd ich treib dich aus vñ
deiner steung: vnd entsetze dich von deiner ambech-
zung. Vnd es wirt an dem tage. ich ruff meinem
knecht elpachim den sun helchic. vnd ich fass in mit
dem rock: vnd sterck in mit deiner gürtel. vnd gib
deinen gewalt in sein hand: vnd er wirt als ein vater
den die do entwelent zū irim vnd dem haus iuda
Vnd ich gib dē schlüssel des hauses dauids auf sein
achseln: vnd er thut auf vnd er wirt nit der do be:
schleust: vnd er wirt nit der do aufthut. Vnd ich
setz in zū ein pfaulein an die stat der getrewen: vñ
er wirt auf dem gesesse o wunnicklich des hauz seins
vatters: vnd ich henck vber in ein ieglich wunnick

lich des hauses seins vatters. die maniger hant ge-
schlecht des vafe: ein ieglich lützel vafe. von den
vassen der becher. vntz zū ein ieglichen vaf der sai-
tenpil. An dem tag spricht der herre gott der here.
das pfaulein daz do was gesteckt an der getrewē stat
daz wirt abgenomen: vnd wirt zerbrochen vñ felle-
vnd das do hieng an im das verdirbt: wān der her-
re hat es geredt.

Ditz ist die bürde chpri. Schiffe des merces
klagt. wann daz haus ist veruüft von dān
sy hetten gewonheit zekumen: in ist deroff-
ent von dem lande cethim Ir do entwelt in o inseln:
schwegget des gescheffes der sydonern. So sy varent
vber daz mere sy derfüllent dich mit manigen waf-
fern: ir fruchte seint ein same des des bösen schnit-
tes des flosses: vnd ist gemacht ein kaufmanschatze
o leute. Das mere sprach. Sydon scham dich. Die
sterck des merces agent. Ich gebir vñ gebir nit. vñ
derzoch nit die iungen: noch zūfür die maid zū der
vberwachung. So es wirt gehort in egipe: sy wer-
dent betrübt so es gehört die von chiri. Vbergeet
das mere: waint ir do entwelt in der insel. Ist dise
denn nit die vnser die sich wunnicklich von den er-
sten tagen in irem alter & Ir fūß fürten sy zefaren
ferz. Wer gedacht des vber chpri. die etwen waz ge-
krönt & Der kaufleute waren fürsten: ir keiner die
edeln der erde. Der herre der here gedacht des. daz er
abzoch die hochfart aller wunnicklich: ich fūre zū ein
laster alle die edeln o erde. Tochter des merces vber-
gee dein land als den floß: fürbas ist dir nit die gürtel.
Er hat gestreckt sein hand vber daz mere: er hat
betrübt die reich. Der herre gebot wider chanaan.
daz er zerknisset ir stachen. vñ sprach. Juchfraw
tochter sydon. nit zūleg fürbas das du werdest ge-
wunnicklich: derleis die quellung. Ste auf vñ vber-
fare daz mere in cethim: vnd do wirt dir nit die rüe
Sich das land o chaldeer ein solches volck was nit:
assur hat es gegrundet. Sy vberfürten ir krefft:
gen in geuangeschaft: sy dergruben ire heuser: vñ
sazten sy zū ein valle. Schiffe des merces klagt:
wann ewer sterck die ist veruüft. Vnd es wirt: an
dem tag. o chiri du wirst in vergessung. lxx. iar.
als die tag eins künigs. Wān nach. lxx. iarē. wirt
chiri als ein gefangk eins gemeinen weibs. O ge-
mein du do bist geantwurt o vergessung: nym die
herpfen vmbgee die stat. Sing wol: emsig dein ge-
sangk: das dein werd gedacht. Vnd es wirt nach
lxx. iaren der herre heimfucht chiri. vnd widerfür
sy zū irem lone: vnd anderwaid gemeinsament sy
mit allen dē reichen der erde auf dem antlütz o erde:
vnd ir kaufleute vnd ir lone die werdent geheiligt
dem herren. Sy werdent nit bewart noch behalten:
wān die do entwelten vorm herre wirt ir kaufmā:
schaffe: daz sy essen in sacheit. vnd werdent ge-
leidet vntz zū dē alten.

Secht der herre enblöste die erde vnd veruüft
sy: vnd quelt ir antlütz: vnd verzett ir ent-
weler. Vnd als das volck wirt also wirt
der pfaff: vnd als der knecht also wirt sein heiz: als
die diern also wirt die fraw. Als der kaufte also
wirt der do verkauft: als der lehnere also der der do

empfehe die gabe: als der do aische. also der der do sol
 Die erde wirt verwüst mit verwüstung: vñ wirt
 beraubt mit beraubung. Wann der herre hat geredet
 dirz wort. Die erde klagt vñ zerschloß vñ ist ge-
 krenckt: der vmbbring zerschloß. die höch der volcks d
 erd ist gekrenckt: vñ die erd ist der Schlagē von iren
 welern: wann sy habent vbergangen die ee: sy ha-
 ben verwandelt dz recht: sy habent verwüst daz ewig
 gelubde. Vmb dirz der fluch verwüst die erde. vñ
 ir entweler die sündent: dozumb ir bauer die verspi-
 nent: vñ die leut werdent gelassen lützel. Die les-
 ung klagt: der weinstock ist gekrenckt: alle die do
 waren frölichs hertzen die derseufzten. Die freude
 der bauckenden hort auf: der done der freunden der
 rüte: die süß der herpfen schwaig. So sy nit erinck-
 en den wein mit dem gefange: der tranch wirt bit-
 ter den die in erinckent. Die stat der vppigkeit ist
 zerknuschte: ein ieglich haus ist beschloffen keiner
 geet ein. Der ruff wirt vber dē wein in den gassē:
 aller freude ist wüst: vñ die freude d erde ist vber-
 tragen. Die einigkeit ist gelassen in der stat: vñ
 der gebreche bedruckt die toz: wann dise ding werde
 in mietz d erde vñ in mietz ir volck. Als ob lüt-
 el olbaum die do seine beliben wurden aufgeschlagē
 von dem olbaum: vñ als die herling so die lesung
 wirt volendet. Dise lebent auff ir seymme vñ lo-
 hent: so der herre wirt gewunnidicht sy frewent vñ
 dem meren. Vmb dirz wunnidicht dē herren in dē
 lern: vñ dem namen des herren gotz ist in den in-
 seln des meres. Wir horten die lob von den enden d
 erde: die wunnidlich der gerechten. Vñ ich sprach
 Mein heimlich mir: mein heimlich mir. Wee mir.
 Die vbergeer seint vbergangen: vñ seint vber-
 gangen in der vbergeung d vbergeer. Die vordie
 vñ die grüb. vñ der sericke wirt ob dir du do bist
 ein entweler der erde. Vñ es wirt das der do ent-
 pfleucht vor dem anletz der vordie der felt in die
 grübe: vñ der sich derledigt von der grüb der wirt
 behabt mit dem serick wann die fenster des himels
 seint auf geethan von den höchen. vñ die gruntes
 festen der erde werdent zusamen geschlagē. Die ers-
 de wirt zerbrochen mit zerbrechungē: vñ die erde
 wirt zerknuscht mit zerknuschnunge. Die erde wirt
 bewegt mit bewegung: die erde wirt geiagt von d
 iagunge als ein trunckner: vñ wirt abgenommen
 als der tabernackel einer nachte. Vñ ir vngangk-
 heit beschwert sy: vñ sy velle vñ zulegt nit daz sy
 aufstece. Vñ es wirt an dem tag. der herz heimliche
 vber die ritterschafft des himels in d höch: vñ vber
 die künig der erde die do seint auf der erde. Vñ sy
 werdent gesament in den samnungē einer bürde in
 dē see: vñ do werdent sy beschloffen in dem karker:
 vñ werdent heimgeführt nach manigē tagen. Vñ
 die menin schamt sich. vñ der sunn wirt gescheit
 licht. so der herre der here reichent an dem berg syon
 vñ in iherlm: vñ wirt gewunnidicht in d bescheu-
 de seiner alten.

O herr du bist mein gott ich derhöch dich: vñ
 begich dem namen. wann du hest gethan
 wunderliche ding: die alten gedanchē seint
 gewert gewerlich. Wann du hest gesetzt die stat zu

ein wuf: die starck stat zu ein val: daz haus d frem-
 den daz es nit sey ein stat: vñ wirt nit gebauwet
 ewiglich. Vber dirz daz starck volck lobt dich: vñ
 die stat der krefftigen haiden fürcht dich. Wann du
 bist gemacht ein sterck des armen: ein sterck des ge-
 brestigen in sein trübsal: ein züversicht von d tur-
 melung. ein bestetigung vor der hitze. Vñ d geist
 der krefftigen: ist als ein turmelung anstreitend die
 wande: als ein hitz in dē durst gedemütigt dē wuff
 der fronden: vñ machst zernegeren die geschlechter
 der starcken. als mit einer brinenden hitze vnter dē
 wolcken. Vñ der herre der here machte an disem
 berg allen volcken. ein faisse wirtschafft: ein wirt-
 schafft der lesung. ein faisse der march: der lautern
 lesung. Vñ er hawt ab an disem berge dz andletz
 des gebunden bandes vber alle volck: vñ das web
 das do ist gewebt vber alle die geschlechter: wann er
 hawt ab den dort ewiglich. Vñ d herre gott nymt
 ab ein ieglichen treher von ein ieglichen anletz:
 vñ nymt ab den itwisz seins volcks von aller der
 erde: wann der herz hat es geredt. Vñ sy sprechene
 an dem tag. Seht dirz ist vnser gott: wir baiten
 sein: vñ er macht vns behalten. Dirz ist vnser her-
 re: wir enthaben in. Vñ wir frewē vns vñ wer-
 den derfrewet in seiner behaltam: wann die hand
 des herren rüet an disem berge: vñ moab wirt zer-
 treten vnter im. als die spreuer werdent zertritten
 in ein wagen. Vñ er streckt sein hende vnter im.
 als sich der schwimment sereckt zu dem schwimen: vñ
 gedemütigt sein wunnidlich mit d verserung sein:
 er hende. Vñ die bewarten ding d höch deiner mau-
 ren die vallent: vñ werdent gedemütigt vñ werde
 abgezogē an die erde vntz zu dem gestüpp.

Wan dem tag wirt gesungen dirz gesanch in
 dem land iuda. Spon ein stat vnser sterck:
 d behalter wirt gesetzt in ir zu einer maur
 vñ zu einer vormaur. Thut auf die toz: vñ daz
 gerecht volck gee ein. Das do behüte die warheit.
 Der alt irtum gieng hin: du do behütest die war-
 heit. der alt irtum gieng hin. du do behütest dē fries-
 de: wann wir versachen vns an dich. Ir versache
 euch an den herren in den ewigen werlten: an den
 starcken herren gott ewiglich. Wann er naigt die
 do entwelent in der höch: er gedemütigt die stat der
 hohen. Er gedemütigt sy vntz zu der erde. er zeucht
 sy ab vntz zu dem gestüpp. Der füß der armen tritt
 sy: sy wirt ein ganch der gebrestigen. Der freig des
 gerechten ist gerecht: den gerechten den gengē wege
 zu wandeln. Vñ o herz wir enthaben dich in dem
 wege deiner vrteil: vñ dein nam vñ dein gedench-
 ung in der begerung der seln. Mein sele begere dē
 in der nachte: wann ich wach auch frū zu dir: mit
 meinem geist in meinen betrachtungen. So du thust
 dein vrteil in dem lande: die entweler der vmbbrings
 lerne dein gerechtigkeit. Wir derbarmen vns des
 vngengen. vñ er lerne nit zethün die gerechtig-
 keit. Er tee vngenglich in dem lande der heiligē.
 vñ siche nit die wunnidlich des herren. O herz wirt
 dein hant derhöcht das sy nit sechene: die nepder des
 volcks sechene vñ werdene geschemlicht: vñ das
 feuer verwüst dein feinde. O herz gib vns den fried:

wann du hase vns gewercht all deine werck. O hezr vnser gott besaffen vns die herren on dich: wir geduncken allein in dir in deins namen. Die sterben: den lebent nie: die risen die derstend nie. Dorumb hase dus heimgesucht vñ hase sy zerknischet: vñ hase verlorñ all ir gedengung. O hezr du hase vergeben dem volck: bistu denn gewunnidicht? Du hase gefert alle die enden der erde. O hezr sy suchten dich in der angst: dein lere ist in dem trübsal der murme: lungen. Als die do enpfacht so sy genachent zñ der geburt. sy rufft laidig in iren nðe: alsust sein wir gemacht. O hezr wir habē enpfangen von deinem an lütz vñd wir gebären den geist als wir geberet: wir teten nit die gerechtigkeit der behalesam in dem lande: dorumb vielen nit die entweler des lands. Dein totten die lebent: vñd mein der schlagen die derstend. Derwache vñd lobt ir do entwelt in dem gestüpe: wann dein tawe ist ein tawe des liechez. vñd du abs zeuchest das land der risen in dem vall. Mein volck gee in dein kamern. beschleuß dein turen ob dir: zñ uerbergen ein lützel zñ der bewegung. bis das mein vnwürdigkeit vbergee. Wann secht der hezr geet aus von seiner stat. das er heimfucht die vnganchheit des entweler der erde wider in vñd die erde der offent ir blüt. vñ bedeckt nit vñ deß hin ir der schlagē

Wan dem tag der hezr heimfucht in sein herze waffen. vñ in dem groffen vñ in dem starcken. vber leuiatan den genaygtē schlangen. vñ der schlecht den waluisch der do ist in dem mere. An dem tag singt im der weingart des lautern weins. Ich ð hezr ich behalt in: vñd schenck im gechlich. dz villicht iche werd haimgesucht wiß in. Vñd ich behüt in an dem tag vñ in der nacht: mir ist nit die vnwürdigkeit. Wer gibt mir den dorne vñd den bremen? Ich gee in dem streit vber in. Ich hauwe in ab entzamp: oder ich halt noch ee mein sterck. Er mach mir den fride: er mach mir den fride. Die do aufgend in der geche vñ iacob. der blüet vñd isrl heimet: vñd sy derfüllen daz antlütz des vmrings mit dem samen. Schlüz er in den nio nach der pflag des schlachenden sich. Oder als er ð schlüz sein der schlagen also ist er der schlagen. In der maß gegen der maß so sy wirt verworffē er vñ teilt sy: er betracht hertiglich in sein geist die hitze durch den tag. Dorumb vber ditz wirt vergebē die vnganchheit dem haus iacobs: vñ dirz ein iegliche er wücher: das sein sünde wirt abgenommen. So er legt alle die steine des alters als die zerbrochen stein des aschen: die korbin vñd die mörtrin bestend nit. Wann die feste stat wirt verwüßt: die schön wirt verlassen vñd wirt gelassen als wüßt. Do wirt gewaident das halb vñd rüet do: vñd verwüßt ir höch. Ir schnite wirt in der trucken die weib. die do küz emt vñd sy lernt die werdent zerknischet. Wann daz volck ist nit wepß: dorumb der es hat geschaffen der erbarmet sich sein nicht: vñd der es hat gebildet. der schonet sein nit. Vñd es wirt an dem tag. der herz schlecht von dē bechlein des flosses vntz zñ dem bach egypte: vñd ir sün isrl ir wert gesament einer vñd einer. Vñd es wirt an dem tag. gesungen in dem micheh horn: vñ die do warn verlorñ von dem lan

de der assprier vñd die do waren aufgeworffen von dem lande egypte die kument: vñd anbetten den herren an dem heiligen berge irim.

We der kron der hochfart. den trugnern effraym. vñd der geuallen blumen. der wunnidlich ir freuden: die do warn in der höch der faistē tale irzent von dem wein. Secht der hezr ist krefftig vñd stark. als die gech des hagels die do zer bricht die turmelung: als die gech ð vberwindung maniger wasser: vñd der aufgelaßen braut auff der erde. Die kron der hochfart der trugner effraym die wirt vertretten mit den fassen: vñ die blüm ð wunnidlich der freuden. die do ist auff der schaiteln des tals der faist. die wirt fallen als die frū vor der zeytigkeit des herbstes. Vñ so sy schaut der sechentes gebant so ers helle mit der hant er verwüßt es. An dem tag wirt der hezr der here ein kron der wunnidlich. Vñd ein cepter der freuden der beleibung seins volcks. vñd ein geist der vrtails des sitzenden auf dē throne: vñ ein sterck dē widerkerendē von dem streite zñ der pforten. Wann ioch dize wesen nit für den wein: vñd irten vor der trunkenheit. Wann ð pfaff vñd der wepßlag wesen nit vor der trunkenheit. sy seint besoffen von dem wein: sy irten vor trunkenheit. sy wesen nit den sechenden. sy misstāten das vrtail. Wann all ir tisch seint derfülle mit vñdewung vñd mit enzeuberkeit: also das fürbas nit were die stat. Wen lert er die wissentheit: vñd wen macht er zeuernemen die gebörd? Den entwēgen von der milch. vñ den abgenomē von dē brüste: wan gebeut wiß gebeut. gebeut wider gebeut: paüt wider paüt. paüt wider paüt: ein lützel do. ein lützel do. Wan ich rede zñ diesem volck in der erde der lespen vñd in einer andern zungen. zñ dem ich sprach: Ditz ist mein rüe. widermacht dē müden: vñd ditz ist mein trostung. vñd sy woltē es nit hören. Vñ in wirt dz wort des herren. gebeut wider gebeut. geze gebeut wider gebeut: paüt wider paüt. paüt wider paüt: ein lützel do. ein lützel do: das sy geend vñ valz lent zeruck. vñd werdent zerknischet vñd werdent bestricht vñd werdent gefangen. Dorumb o man sporter hört das wort des herren: vñd ir do herscht vber mein volck das do ist in irim. Wann ir sprach. Wir haben geschlagen ein gedinge mit dem dort: vñd haben gemacht ein gelude mit der hell. So die vbervndent gaisel vbergeet sy kumt nit auff vns: wann wir haben gesezt die lug vnser zñuersicht. vñd seien beschirmt von ð luge. Dorumb dize ding spricht der hezre gott. Secht ich leg einen stein in dē gruntfesten spon. den bewerten. winckelstein. dē edelen. die gruntfest in die gruntfest. der do velle der eile nit. Vñd ich setz das vrtail in die woge: vñd daz recht in die maß. Vñd der hagel verkert die zñuersicht der luge vñd die beschirmung des wassers vbervndent: vñ ewer geding mit dem dort wirt vertalge: vñ ewer gelübd mit der hell bestet nit. So die vbervndent gaisel vbergeet. ir wert ir zñ einer vertetunge. So sy vbergeet sy nympt euch. wann sy vbergeet frū an dem morgen an dem tag vñd in ð nacht. vñd allein die quelung gibt die vernunft ð gebörd. Das bet ist enge. also das der einfalt: der

mantel ist kurze vnd mag ietweder nit bedecken
Wann als der hezz seet an dem berge der teilungen
allust wirt er derzürnt in dem tal das do ist in ga:
baon: das er thū sein werck. sein wercke das do ist
fremde: das er wercke sein werck. sein werck ist den
dig von im. Vnd nu nichten wöle spotten: das vil
leicht ewre hand icht werden gebunden. Wann ich
hab gehört die volendung vnd die kürze von dem
hezz gott der here vber alle die erde. Enpfacht mit
den oim vnd hōt mein seymme: vernemt vnd hōre
mein rede. Erst denn der erent den gantzen tag. das
er seet: er schneit ab. vnd gereinigt sein erde. Den
so er geleicht ir antlitz seet er nit die reiß. vñ sereu
et den kumich. vnd legt den waitzen durch die orde
nung vnd die gersten. vnd den hirs. vnd die wick
en in iren enden. Sein gott vnterweyset in. in dem
vrtail vnd lert in. Wann die reiß wirt nit abge:
eretten in den segensissen. noch das rad des wagens
vmbgeet nit vber den kumich: wann dz reiß wirt
geschlagen mit der ruten. vnd der kumich mit dem
stabe: wann das brot wirt gemynnert. Wann der
eretten tritt es nit ewiglich: noch das rad des wa:
gens bekümmert es: noch enmynnert es mit seinen
hüffen. Wann diez gieng aus von dem herren gott
der here. das er macht ein wunderliche rat vñ mich
licht die gerechtikeit.

Wie ariel. ariel ist die stat die dauid derstret.
Das iar wart zūgelegt zū dem iar. die hoch
zeit wurden derfülle: vnd ich vmbhale ari
el. vnd sy wirt betrübt vnd traurig: vnd wirt mir
als ariel. Vnd ich vmbgib in deiner vmbhalbung
als ein rinck. vnd ich wirff das here wider dich: vñ
ich setz die warnungē wider dein besitzung. So du
reist. du wirst gedemütigt von der erde: vnd dein
rede wirt gehort von dem lande. Vnd dein seymme
wirt von der erde als eins zauberers: vnd dein rede
die murmelt von der erde. Vnd die menig der die
dich betriegent die wirt als ein dūns gestüpp: vnd
ir menig die do gesigten wider dich die ist als ein
vbergend falb asch. Vñ wirt gechlich vñ eplent.
von dem herren der here. er wirt geslicht in dē doner
vnd in der bewegung der erde: vnd in einer mich:
eln seymme des seurmwindes vnd des vngewiters
vnd in der flammen des verwüstenden feurs. Vñ
die menig aller d leut die do streitent wider ariel:
vnd alle die do ritterscheyten vnd besassen vnd ges
tigten wider sy: wirt als ein schlaff der nechtlichen
gesichte. Vnd der hungerig dem traume vnd isse.
wann so er derwacht sein sele die ist eitel: vnd als
dem dürstenden traume vnd trinck. vñ darnach so
er derwacht er ist gemacht müde vñ noch dürst in.
vnd sein sele ist eitel: also wirt die menig aller der
leut die do vechtent wid den berg syon. Derschrecke
vñ wundert euch. vndet vñ waltzt: werdet trunch
en. vñ nit von dem wein: wert bewegt vnd nit vō
der trunkenheit: wann der hezz hat euch gemischt
den geist des geschmacks. Er beschleust eure augē:
die wepflagen vnd bedeckt eure fürsten die do secht
die gesichten. Vñ euch wirt die gesicht aller ding
als die wort eins bezeichenden büchs: so sis dē geben
der do kan die büchstaben sy sagent lise diez: vnd er

antwort ich mag nit. wann es ist gezeichnet. Vñ
es wirt gegeben dē der do nit kan die büchstaben vñ
zū im wirt gesprochen lise: vñ er antwort. Ich waiß
nit die büchstaben. Vnd der hezz sprach. dorumb dz
sich diez volck genachent mit seim mund vnd mich
wunnadicht mit seinen lespen. wann sein hertz ist
ferz von mir. vnd sy fürchtent mich in dem gebotte
der menschen vnd in dē leren: dorumb sich ich zūleg
das ich thū ein wunderung disem volck in ein gros
sen wunder vnd in ein derschreckenlichen. Wann
die wepflait verdorbt von seinen wepflen: vnd die
vernunft seiner witzigē wirt verborgē. We euch
ir do seit tieffs hertzen das ir verberget dē rat vom
herren: der werck seint in der vinsten. vnd sy sprech:
ent wer sicht vns. vnd wer derkennet vns. Dir
euer gedanch d ist verker. als ob das hōrb gedanche
wider dē haffner. vnd dz werck sprech zū seim mach
er. du hast mich nit gemacht: vnd das irdisch valß
sprech zū seim schöpffer. du vernimst nit. Wirt
denn nit noch ein lützel vnd in einer kürz der liban
hert zū der carmel: vnd der carmel wirt geachtet in
ein wald. Vnd an dem tag hōrent die tauben die
wort diez büchs. vnd die augen der blinden sech:
ent. von der vinsten vnd von der tunkel. Vnd
die senfften die zūlegent die freude im herren. vnd
die armen menschen die freuwent sich in dē heiligen
ist: wann der do gesigt der gebrast. vnd der spotter
ist verwüst. vnd alle die do wachten vber die vn:
ganchheit die seint abgehawen: die do machten ze:
sünden die menschen in dem wort. vnd betrugten den
berespenden vnter dem tor: vnd naigten sich vppig
lich von den gerechten. Vmb diez dise ding spricht
der hezz gott zū dem haus iocobs die abraham der:
lose. Nu wirt nit verwüst iacob. nu scheme sich
nit sein antlitz: wann so er sicht sein sūn die werck
meiner hende. geheiligent meinen namen in mietze
sein: vnd sy geheiligen den heilige iacob. vnd predi
gent gott israhel: vnd die irzenden wissent die ver
nunft im geist. vnd die murmelich lert die ee.

Wie euch ir gelassen sūn spricht **Ysaia**
der hezz. das ir habe gemacht den rat vñ nie
von mir: vnd das ir habe gewept oder ange
direct das weppe vnd nit durch meinen geist. das ir
zūlegt die sūnde vber die sūnde: ir do geet das ir ab
steigt in egypt. vnd ir fragtet nit mein mund: ir
versacht euch der hilff in der stercke pharaons. vnd
habt trost an dē schatten egypt: vnd die stercke pha:
raons wirt euch zū einer schame. vnd der trost des
schatten egypt zū ein laster. Wann deine fürsten
giengen hin in thanes: vnd dein botten die kamen
vntz zū thanes. All versachen sy sich vber dz volck
das in nit mocht nütze. Sy waren in nit zū d hilff.
vnd zū etlicher nutzperkeit: wann zū einer schame
vnd zū ein irwisch. Die bürde d vich des mittages
Die lewin vñ der lewe. seint in dem lande des trüb:
sals. vnd die angst von in ist. die vipper vnd das
fliegend küniglein: tragent ir reichtung auff die
achseln der vich vnd ir schetz auf dē hōger der hem:
mel. zū dem volck dz in nit mocht genützen. Wan
egypt hilffte vppiglig vñ eptelich. Dorumb hieruber
rieff ich: rüe. diez ist allein hochfart. Nu gee. ein.

schreib ein vber dē büch: vnd schreibe es fleißiglich
in dē büch: vñ es wirt zu einer bezeugung am iung
sten tag vnd vntz ewiglich. Wann es ist ein volck
das do bewegt zu dem zorn. vnd sün lugner. sün die
do mit wöllent hören die ee gotz: die do sprechen zu
dem seden dē nichten wölt sechen. vñ zu dem schaw
enden nichten wölt schawen die ding die do seint ge
recht. Redt zu vns die geuellichen ding. secht vns
die ireum: neme ab. von mir den weg. naigt von
mir den freige. der heilig isrl hör auff vor vnserm
anlütz. Dorumb dise ding spricht der heilig isrl:
Dorumb das ir habt versprochen ditz wort. vñ ver
sacht euch an den gebresten vnd an dē wuffe: vnd
sept geneigt vber in. Dise vnganchheit wirt euch
schier. als die zerbrechung felle: vñ die widersüch
ung einer hohen mauren: wann ir zerknischung
kumpt gechlich so man sich nit versicht: vnd wirt
gemynert als ein legel des haffners wirt zerknischt
durch die gewaltige zerknischung: vnd ein scherbe
wirt nit fundē von seinen brechungen. in dē wirt
getragen das feur von der anzündung. oder werde
geschöpft ein lützel wassers von der grube: wann
dise ding spricht der herre gott der heilig isrl. Ob ir
werdet bekert vnd rüet: ir wert behalten. Vnd eu
er sterck wirt in schweigung vñ in züuersicht: vñ
ir wolt nit vnd ir sprach. Inkeiner weys: wann
wir schlieffen zu den rossen: dorumb ir fliecht. vnd
wir steigen auf die schnellen: dorumb werdent die
schneller die euch iagent. Thausent menschen vor
dem anlütz: eins schrecken vnd vor dem anlütz des
schreckens fünffer fliecht ir: biß daz ir wert gelassē
als ein böses schiff an der schaitel des bergs: vnd als
ein zeichen auf dem büchel. Dorumb der herre paüt dz
er sich ewr derbarm. vnd dorumb so er ewer schone
er wirt derhöcht. wañ got d ist ein herr dez vrtails.
sy sint all selig die sein baitent. Wañ dz volck syon
entwelte in jrlm: wainent enwainest du in keiner
weyse: derbarmen erbarmet er sich dein. Zu d stymē
deins ruffs zehant so er sy hört er antwurt dir: vnd
der herr gibt dir das streng brot. vnd ein lützel was
ser: vnd macht nit hinzefliechen fürbaß deinē lerer:
vnd dein augen werdent sechen deinen gebieter. vñ
dein orn hört das wort nach dem rucken des beweg
endē Ditz ist d weg geet in im vñ nit naigt euch:
noch zu der zefwen noch zu der winster. Vnd enzeu
bert die blech der gegraben ding deins silbers. vnd
schmelze das gewande deins goldes: vnd zerferew sy
als die vnreinigkeit eins kranken wepfs. Ge aus:
vnd sprich zu im. Vnd der regen wirt gegeben dem
samen wann hin du seest auff der erde: vnd dz brot
der fruchte ditz lands wirt fruchtper vñ faist. An
dem tage wirt gewaident das lamp weite in deiner
besitzung: vnd dein stier vnd die füll der esel die do
werchent die erde. die essent die gersten gemischet
mit spreuer als sy ist gewint an dem tennen. Vnd
es werden vber ein ieglichen hohen berg. vnd vber
ein ieglichen erhaben büchel die beche der lauffenden
wässer. an den tag der erschlachung maniger: so
die türne vallent. Vnd es wirt daz liecht der men
nin als daz liecht des sunns. vnd das liecht der sunn
wirt sibenualtig. als das liecht. vij. tag. an dem ta

ge der herre enpindet die wunde seins volcks. vñ ge
sundet den schlagk seiner wunde. Secht der name
des herren kumpt von ferz: sein tobheit ist brinent:
vnd schwer zetragen. Sein lespen seint vol der vn
würdigkeit: vnd vñ sein zung ist ein verwüsten:
des feur. Sein geist ist ein vberundenter bach vntz
zu mütze des büchels. zeuerliessē die leute zu nichtē:
vnd dē briettel des irzumbes der do was in dē wang
en der volck. Euch wirt der gefanck als in der heilig
keit der hochzeit: vnd die freude des hertze als der do
geet mit dem horn. das er eingee an den berg des her
ren zu dem starken isrl. Vnd der herr macht zehörn
die wunnlich seiner stymme. vñ zaigt die vort
seiner stercke in der mynnerung der tobheit. vñ in
der flam des wüsten des feurs: er zerknischt in d tur
melung vnd in dem stain des hagels. Wann vor d
stymme des herren derfchricht affur so er wirt der
schlagen mit der rüt: vnd der vbergangh der rüte
die der herr macht zerhen auff im der wirt gegrunt
festent. er sereit sy an in dē paucken vñ in den herpf
fen vnd vorderlich in den sereiten. wann das tale d
helle ist fürbereit von egestern tieff vnd gewittert
fürbereit von dem künig. Feur vnd manige hölez:
er. sint ir fürung: der geist des herre ist als ein bach
des schwefels sy anzezündē.

Wee den die do absteigen in egypt zu der hilff
die sich verschent an die roß. vñ habent zu
uerficht vber die wegen wañ ir seint vil:
vnd vber die ritter wann sy seint gar stark. vnd
versachen sich nit vber den heiligen isrl: vnd süchtē
nit den herren. Wann erselb der weyse züfirt das
vbel. vnd nam nit ab sein wort: vnd stund auf wi
der das haus der bösten. vnd wider die hilff der die
do werchent die vnganchheit Egypt ist ein mensch
vnd nit ein gott. vnd ire roß seint flaisch vnd nit
geist: vnd der herre neigt sein hand vnd der helfer
fellt: vnd fellt dē do wirt gebotten die hilff. vnd all
werdent sy verwüst entzamt: vnd dise ding spricht
der herr nur. Als ob der lew lüet vnd das wellfel
des lewen vber seinen raube: so im begegnet die me
nin d herten. er fürcht sich nit vor ir stymme. noch
derfchricht vor ir menig: also steigt ab der herr der
here das er sereit vber den berg syon vnd vber sein
büchel. Als die fliegendē vogel. also beschirmt der
herre der here ierlm: er beschirmt vnd derlöst. er vñ
geet vnd mache behalten. Werdet bekert sün isrl
als ir euch habt geschaiden in die tief. Wann an dē
tage der man verwerff die abegötter seins silbers.
vñ die abegötter seins goldes die euch habē gemacht
euer hende zu der sünde: vnd affur fellt in dē waffē
des mans. vnd das waffen des menschen verwüst
in nit: vnd er fleucht nit vor dem anlütz des waf
fens vnd sein iungen die werdent zolner: vnd sein
sterck vbergeet vor der vort. vnd so sein fürsten
derfchreckent sy fliechent Der herr sprach es. des feur
do ist in syon: vnd sein aitoffen in irim.

Secht der künig wirt reichsen in der gerech
tigkeit. vnd die fürsten werdent vor sein in
dē vrtail: vnd der man wirt als der do wirt
verborgen vor dem winde. vnd der sich verbilt vor
dem vngewitter: vñ als die bech d wasser im durst.

vnd als der schate des frains zesamen gefügt in ein in dem wüsten lande. Die augen der sechenden der tunkeln nicht. vnd die oren der hörenden lustment fleissiglichen. vnd dz hertz der tūmen vernympt die wissentheit. vnd die zung der scamelden redt schnelliglich vñ eben. Der do ist vnweys der wirt fürbas nit geruffen ein fürst: noch der trieklich wirt genant ein mickelich. Wann der toz redt die tummen ding. vñ sein hertz thut die vngangheit: daz er vol bring die gleichsenheit. vnd rede trieglich wider dē herren: vñ macht eitel die sele des hungerigen. vnd nympt ab den eranch des dürstigen. Dem trieklichen seint die bösten vas: wann erselb betrachte die gedechung zeuerliessen die senften in dem worte der luge. so der arm redt das vrteil. Wann der fürst gedachte die ding die do seint wirdig dem fürsten: vñ er selb steet vber die hertzen. Reichen weib steet auf. vñ hört mein stymme: tochter habe zūuersicht enphache mein rede mit dē oren. Vnd ir do habe zūuersicht ir do were betrübt nach den tagen vñ nach dem iar. Wan die weinlesung ist volende. die samnung kumpt nit von deshin. Reichen derschreke. ir do habe zūuersicht werd betrübt: ziecht euch auß vnd were geschemlicht. begürt ewre lancken vber die brüste. Waint vber die fruchepern dinge: vber die begerlich gegent. vber den tragenden weingarten. Die corn vnd die bremen steigent auf daz land meins volchs: wie vilmer derfrewet ir euch vber alle die heuser der freude der stat. Wann das haus ist gelassen. die menig der stat ist aufgelaßen: die vinsten vnd die berürunge seint gemacht vber die grāben vntz zū einer ewigen freude. Ein waid der herde der wilden esel. biß dz der geist wirt ausgegossen von der hoch vber euch. Vnd die wüste wirt in carmel. vñ der carmele wirt gemacht in ein walde: vnd das vrteil wirt entwelt in der ainod. vnd das rechte wirt sitzen im carmel. Vnd das werke des rechtez wirt d fride: vñ die vbung des rechtez schwingunge: vnd sicherheit vntz ewiglich. Vnd mein volch wirt sitzend in der schön des frides: vnd in dē tabernackel der zūuersicht vnd in reicher ruc. Wan der hagel wirt in der abseigung des waldes: vnd die stat wirt gedemütigt mit demit. Ir seit selig ir do seet auff alle die wasser: vnd lasse daran den fuß des esels vnd des ochsen.

We dir du do beraubest: wirstu denn selb nie beraubt? Vñ du do verschmeichst: wirstu denn selber nit verschmeicht? So du volendest die beraubung gotz so wirstu beraubt: so du ableiste müder zeuerschmeichen so wirstu verschmeicht. O hezz derbarm dich vnser wann wir baiten dein: bis vnser arm oder sterck an dem morgen: vnd vnser behalesam in dem zeit des durrechens. Die volch fliechene vor d stymme des engels: die leute seint verzett vñ deiner derhöchung. Ewer raub die werdent gesament als der kefer wirt gelesen. als so die grāben werdent vol von im. Der hezz ist gemichelicht wann er entwelt in der höche: er hat derfüllt syon mit dem vrteil vnd mit der gerechtigkeit: vnd der glaub wirt in seinen zepten. Die reichum der behalesam seint weysheit vnd wissentheit: die vorch

des herren sy selb ist sein schatz. Secht die sechenden ruffent aufwendig: vnd die engel des frides wann: ent bitterlich. Die weg seint verwüste: der vber: gend durch den weg hat auf gehört: das geding ist gemacht vppig: er verwarff die fette. er achtet nit der menschen. Die erde clagt vnd siechte: der liban ist geschemlicht vnd wart besoffen. Vnd der saron ist gemacht als die wüste: vnd der basan vnd der carmel seint zū samen geschlagen. Nu stee ich auf spricht der hezz: nu wird ich derhöcht nu wird ich erhaben. Ir enpfacht die hiez du gebirft die stopffel: ewer geist verwüste euch als das feur: vnd die volch werdent als die gesamenten asche. dorn werdent verbrant mit feur von d anzündung des asche. Hört ir do seht ferz die ding die ich hab gethan: vnd ir do seht nachden derkennt mein sterck. Die sūnder seint zerkmicht in syon: die vorch besaß die trug: ner. Welcher von euch mag entwelt mit dem brinendē feur: welcher von euch entwelt mit den ewigē brinungen? Der do geet in den gerechtigkeiten vñ redt die warheit: der do verwirft die geitigkeit vñ der nitziht: der do aus schut sein hende von einer ieglichen gabe. Der do verhabt sein orn das er icht hōre das blūt. vñ beschleust sein augen das er icht seche daz vbel: dirz wirt entwelen in den höchen. Die fette der frain ist sein hoch: daz brot ist im gegeben. seine wasser seint getrew. Sy sechent den künig in seiner gejerde: vnd sein augen schauwen das lande von ferz: dein hertz betrachte die vorch. Wo ist der gelert. wo ist der weger der wort der ee: wo ist der lezter d lützel? Du gesuchst nit dz vnweyse volch das volch d hochfertigē rede: also das du nit magst vernemen die bescheidenheit seiner zungen. in dē do nit ist die weysheit. Syon schauwe die stat vnser hochzeicht. dein augen die sechent ierlm die reiche stat. den tabernackel der in keinerweys mag werdē vbertragen: sein schlüssel werden nit abgenommen ewiglich. vñ sein sailin werdent nit zerissen: wan do wirt allein gemichelicht der hezz vnser gott. Do ist die stat der floß des weitesten bauchs vñ des offēbaren: das schiff der ruder vbergeet nit durch in. noch der mickel weg vbergeet nit in. Wann d hezz ist vnser vrteiler. der hezz ist vnser eetrager. der hezz ist vnser künig. erselb kumpt vñ macht vns behalten. Dein sailin seint aufgelöst: wann sy ver: mügent nit. Alust wirt dein massbaum das du nit magst geweytern das zeichen. Denn werden getailt die raube maniger beraubungen: die lamē enpfachen den raube: noch der nachbaur spricht. ich bin siech. Das volch das do entwelt in ir: die vngangheit wirt abgenommen von im.

Geut genachent vnd hört. vnd volch vber: nent: die erde hore vnd ir derfüllung. der vmbbring vnd alle seine heime: wann die vñwirdigkeit des herren ist vber alle leut: vnd die tobheit vber all ir ritterschafft. Er der schlüg sy: vnd gab sy in die der schlachung. Ir der schlagnen werden verworffen: vnd der stanch steigt auf von iren essern. Die berge schwelkent von irem blūt: vnd alle die ritterschafft der himel die schwelkent: vnd werden in geualten als die bacher des himels:

vnd all ir ritterschafft zerfleuffe als das blate zer-
 fleuffe von dem weingarten vñ von dem feigbaum:
 wañ mein waffen ist gemacht truncken im himel.
 Secht es steigen ab auff ydumea: zu dem vrtail vnd
 auff das volck meiner derschlagung. Das waffen
 des herren ist derfüllt mit blüt: es ist derfaist mie
 der faiste von dem blüt der lemer vñ der böck: von
 dem blüte der marcke der wider. Wann das opffer
 des herren ist in bosra: vñ ein mickel derschlagung
 von dem lande edom: vnd die einhorn steigen ab
 mit in. vnd die seier mit dē gewaltigen. Ir lant
 wirt getrenckt mit blüt. vnd ir erde mit der faiste
 der faisten ding: wañ der tag der rache des herren.
 das iar der widergeleung des vrtails syon. Vnd ir
 bech werdent gekert in beche vñ ir lant in schwefel.
 Vnd ir erde wirt in ein brinnends bech: vnd wirt
 nit verlescht tags vnd nachtz ewiglich. Ir rauche
 steigt auff von geschlecht in geschlecht: vnd wirt
 verwüst in den werlten der werlt. Der vbergeend
 wirt nit durch sy: vnd sy besitzent die mospellen vñ
 die igeln: vnd der sterck vñ die raben entwelent in
 im. Vñ er streckt vber es mit dem maß: dz er werd
 gekert zu nichtē: vnd in verwüstung durch die bley
 woge. Sein edeln die werdent do nit. sy rüffent ee an
 den künig: vnd all ir fürsten die werdent zu nichtē
 Vnd in iren heusern werdent geborn die dorn vnd
 die nessel. vnd die aglap in iren vesteiten: vnd
 do wirt die rüe der dracken. vnd die waide d strau-
 sen: do begegnet die teuffel: die merwunder vnd
 die rauchen die rüffent eins zu dem andern. Do rü-
 et das tier vnd vand im die rüe: do heet der igel ein
 grub. vnd derzoch die wellfel: vnd vmbgrub vnd
 grub in iren schattē. Do wurde gesament die weiz-
 hen. einer zu dem andern. Sūchte fleissiglichen in
 dem būche des herren vnd lest: eins von in gebrase
 nit. eins sūcht nit das ander: wann er gebot das es
 ausgieng von mein munde: vnd sein geiste erselb
 sament sy: vnd erselb sant in das loß. vñ sein hant
 teilte es in zu der maß. Sy besitzens vntz ewiglich:
 vnd entwelent in im von geschlecht in geschlecht.

Die wüste vnd der abweg wirt **xxxviii**
 derfreuet: vnd die einöde die derhöcht sich.
 vnd blüet als die lilig. Die wunnlich des
 libans ist ir gegeben: vnd die gezierde des carmels
 vnd saron heymen heymt sy: vnd derfreuent vnd
 lobent derhöcht sy sich. Sy selb sechent die wunnig:
 lich des herren: vñ die gezierde vnser gotz. Stercke
 die empunden hende: vñ kreffte die krancken knie
 spreche zu dem lützel gemüts: wert gestercke vnd
 nichten wölt euch fürchten. Secht vnser gotte der zu
 fūrt die rache der widergeleung: erselb gotte d kume
 vnd machte vns behalten. Denn werdent auffge-
 ehan die augen der blinden: vnd die oren der tauben
 werdent offen. Den springet der lame als der hirs.
 vnd die zung der stummen wirt offen: wañ die was-
 ser seint zerissen in der wüste. vnd die beche in der
 einöde: vnd die dūre was in ein see. vnd die dūrsti-
 gen in die brunnen der wasser. In dē hölern in dem
 zūm ersten entwelte die dracken. do wirt geborn die
 grüne des pumfes vnd sars oder schmelen: vnd es
 wirt do ein steig: vnd ein weg vñ wirt geruffen ei-

heiliger weg. Der entzeubert vberget nit durch in:
 vnd ditz wirt euch ein gerichtter weg. also das die
 tumen nit irzent durch in. Do wirt nit funden der
 lewe: vnd daz böß tier steigt nit auf durch in. Vñ
 do geend die do seint derledigt vnd derlost von dem
 herren: sy werdent bekert vñ kument mit lob in sy:
 on: vnd ewig freude ist auff ir haubte. Sy behabent
 die freude vnd die freude: vnd es fleucht von in dz
 seuffzen vnd daz seer.

And es wart gethan in dem. xliij. iar des kün-
 nigs ezechias: senacherib der künig der as-
 sirier stige auff vber alle die vesten stete
 tuda. vñ gewan sy. Vnd der künig der assirier der
 sant rabaces von lachis in irkm. zu ezechias dem
 künig in einer schweren hant: vnd er stünd auf die
 aidsucht des oberste wepers. in dem wege des ackers
 eins blaichers. Vnd eliahum der sun helchie der do
 was vber das haus der gieng aus zu im. vnd sob:
 na der schreiber. vnd ioake der sun aphach von den
 cantzlern Vñ rabaces d sprach zu in. Sagt ezechias
 Dife ding spricht d mickel künig der künig d assiri-
 er. Welchs ist der trost an den du dich versichst: ob
 mit welchem rat oder sterck ordenstu wider jereci-
 ten? An wem hastu zuversichte. das du dich hast
 geschaiden von mir? Sich du versichst dich vber
 disen rōan zerbrochen stabe: ob sich d mensch naigt
 auf in. er geet in sein hand vnd durch grebt sy: al:
 fust ist pharaon der künig egypt allen die sich ver-
 sechent an in. Vnd ob du mir antwurst. wir ver-
 sechen vns an vnsern gott: ist das nit der selb des
 ezechias abnam die hohen ding vnd die elter. vnd
 sprach zu inde vnd zu ierlm anbetent vor disem al-
 ter. Vnd nu antwurt dich mein herre dem künig
 der assirier: vnd ich gib dir zwai chaufent der roß.
 der aufsitze du nit magst gegeben von dir. Vnd
 in welcherweys enthabstu daz anelutz eins vrtailers
 der stat von dein mynsten knechten meins herren?
 Vnd ob du dich versichst an egypt an die wegen.
 vnd an die reiter: vnd nun bin ich denn aufsteigen
 on den herren zu disem lande. das ich es verwüst.
 Der herr sprach zu mir. Steig auff vber ditz lant:
 vnd verwüst es. heliahum der sprach. zu rabaces.
 vnd sobna. vnd ioake. Rede zu deinen knechten in
 sirischer zungen wañ wir vernems: nit rede zu vns
 iudisch in die oren des volcks dz do ist auf der maur
 Vnd rabaces der sprach zu in. Hat mich denn nit
 mein herr gesant zu dem herren vnd zu dir. das ich
 rede all dise wort: vñ nit mer zu den mannē die do
 sitzent auff der maur das sy essent iren misse. vnd
 erinckent mit euch das bruntz wasser ir füß? Vñ
 rabaces der stünd: vñ rieß iudisch mit einer mick-
 eln stymme vñ sprach. Hört die wort des mickeln
 künigs des künigs der assirier. Dife ding spricht d
 künig. Verlaite euch nit ezechias. wann er mochte
 euch nit derlösen: vnd ezechias gibet euch nit den
 trost vber den herren sagent. derlösent derlost euch
 der herr: dise stat wirt nit gegeben in die hand des
 künigs der assirier. Nichten wölt hören ezechias:
 wañ dise dinge spricht der künig d assirier. Thut
 den seggen mit mir. vnd geet aus zu mir: vnd ein
 ieglicher der esse seinen weingarten. vñ ein ieglicher

seinen feichbaume : vnd ein ieglicher der trinck das
wasser seiner cystern biß daz ich kum vñ nem euch
zû dem lande daz do ist als ewer lande. Ein land des
traides vñ des weins : ein land der brot vñ der wein-
gerten . Betrûbt euch nit ezechias sagent : der herr
der erlöst vns . Derlosten denn die gotter der haiden
ein ieglicher sein land von der hande des künigs der
assirier . Wo ist gott emach vnd arphach . Wo ist
got sapharnam . Derloste sy denn samar vñ meiner
hande . Wer ist von allen den gottern der land der do
derlöst sein land vñ meiner hand : das der herr derlöst
irîm von meiner hande . Vnd sy swigen vnd ant-
wurten im nit ein wort . Wan der künig der gebot
in sagent : nichten antwurtent im . Vnd eliachim
der sun helchie der do was vber das haus der gieng
ein zû ezechias . vnd sobna der schreiber . ioabe der
sun aphach . vñ den kantzlern mit zerissen gewan-
den : vnd derkuntent im die wort rabfaces **xxxv**
Und es wart geihan do es ezechias der künig
hett gehort er raiß sein gewand . vnd bewall
sich mit sack : vnd er gieng in das haus der
herren . Vnd er sant eliachim der do was vber das
haus . vnd sobna den schreiber . vnd die alten von dē
pfaffen geuasse mit sack : zû psaias dē sun amos dē
weysagen : vnd sprachen zû im . Dise ding spricht
ezechias . Dirz tag ist ein tag des trûbsals . vnd der
angst . vnd der berespung . vnd des spottes : wan die
sûn die kamen vntz zû der gebure . vñ die krafft ist
mit zegeben . Ob in etlicher weis dein herre gott hōr
die wort rabfaces : den sein herr der künig der assiri-
er hat gesant zeuerspotten . Gott den lebentigen : vñ
zeitwizen mit den worten die dein herr gott hat ge-
hort . Dorumb hebe auf daz gebet vñ die bleibungē die
do seint funden . Vnd die knecht des künigs ezechie
die kamen zû psaias : vñ psaias sprach zû in . Dise
ding sagt ewerm herrn . Dise ding spricht der herr .
Nichten fürcht dir vor dem anelutz der wort die du
hast gehort : mit dē die kind der künigs d assirier ha-
bēt mein gespot . Sich ich gib im ei geist vñ er hort dē
botten . vnd kert wider zû sein lande : vñ ich mache
in zeuallen in daz waffen in sei mlande Wann rab-
faces kertte wider : vnd vando den künig der assirier
fereitent wider lobnan . Wann er hett gehort das er
was gangen von lachis : vnd er hort von daracha dē
fürsten dem künig der moren sagent : er ist aufge-
gangen das er fereit wider dich . Vnd do er ditz ge-
horre . er sant bote zû ezechias sagēt . dise ding sagt
ezechias dem künig iude sagent . Betreugt dich nit
dein got an den du dich versichst sagent : irîm wirt
mit gegeben in die hand der küniges d assirier . Sich
du hast gehort alle ding die di künig d assirier tetē
allen den landen die sy verkerten : vñ magstu wer-
den derlost . Derlosten sy denn die abgötter der hai-
den . die mein vetter verkerten : gozan vnd aran vnd
reseph vñ die sūn eden die do warn in talasar . Wo
ist der künig emach vnd der künig arphach vñ der
künige der stat sapharnam . ana vnd aus . Vnd
ezechias der nam die bûcher von d hant der botten vñ
lasse sy : vnd er steig auf in das haus des herren . vñ
ezechias der braut sich für den herren . Vñ er bett zû
dem herren sagent . O herr der here gott isrl du do sitz

est auff cherubin . du bist allein gott aller der reiche
der erde : du hast gemacht den himel vnd die erde :
o herre naige dein or vnd hōre . thû auff deine au-
gen vnd sich : vnd hōre alle die wort sennacherib
die er hat gesant zeuerspotten gott den lebentigen .
Wann o herr fürwar die künig der assirier habent
gemacht wist die land vnd ir gegent . vnd gabē ir
gōtt dem feur : sy waren nit gōtt wann werck der
hende der menschen . holz vnd stein : vnd sy habent
sy verwist . Vñ nu o herr vnser gott mach vns be-
halten vor seiner hant : vnd alle die reiche der erde
die derkennen . das du bist allein d herre gott . Vñ
psaias der sun amos der sant zû ezechias sagent .
Dise ding spricht d herre gott isrl . Vmb die ding
du mich hast gebetten von sennacherib dem künige
der assirier : ditz ist das wort das der herr hat geredt
vber in . O iungfrau tochter spon er hat dich ver-
schmecht er hat dich verunwirdiget : o tochter irîm
er hat bewegt das haubt nach dir . Wem hastu ge-
itwist . wen hastu verspot : vñ vber wen hastu der-
höcht dein seymme . vnd hast auff erhaben die höche
deiner augen . Zû dem heiligen isrl . Du hast ge-
itwist dem herren in der hant deiner knechte . vnd
spreche . Ich steig auff zû der höche der berg in d höch
des libans . in d menig meiner wegen . vñ ich hauw
ab die höche seiner ceder : vnd sein derwelten tannē :
vñ gee ein zû d höch seiner höch . zû dem walde seins
carmels : vnd ich grüb vnd tranck das wasser : vnd
trunckent mit dem fûßteige meins fûßes alle die
beche der ecker oder der menig . Hastu nit gehort die
ding die ich im etwen tet . Ich hab es gebildet von
den alten tagen . vnd nu zûfûrt ichs : vnd er ist ge-
macht in ein aufreutung der streitendē bûchel . vñ
der bewarten sterte . Ir entweler die derfchracken in
einer kurtzen hande . vnd seint geschemlicht : sy seint
gemacht als das hauwe des ackers . vñ als das gras
der waide : vnd als das kraut der decker das do dorret
ee das es wirt seytig . Ich derkane dein entwelunge
vnd deinen ausgang . vnd deinen eingangk : vnd
dein vnspynne wider mich . Wie der du tobst wider
mich . deine hochfart ist auffgestigen in meinen
oren . Dorumb ich lege einen ringh in deinen nas-
lûchern . vnd ein brittel in deinen lespen : vnd ich
widerfûre dich in den weg durch den du bist kumē
Wann ditz wirt ein zeichen . In disem iar isse die
ding die do werden geborn vergebens : wan in dem
andern iare für dich mit öpfeln . Wan in dem orp-
ten iar seet vnd schneidet : vnd pflantz die wein-
gerten . vnd est iren wûcher : vnd sendet das das do
wirt behalten von dem haus iuda . Vnd das do ist
vbrig das last die wurzeln von oben . vñ machet
den wûcher von niden : wann die beleibungen gend
aus von ierîm : vnd die behaltam von dem berg sy-
on . Die lieb des herren der here thû ditz . Dorumb
dise ding spricht der herr von dem künig der assiri-
er . Er geet nit ein in dise stat vnd scheußt do nit d
geschöß . vnd der schilt bekümert sy nit : vnd er leste
nit das here in mîzt ir . Er kertte wider durch den
weg durch den er ist kumen : vñ get nit in dise stat
spricht der here . Vnd ich beschirm dise stat vnd
mach sy behalten : vmb mich vnd vmb dauid meinē

knechte. Wann der engel des herren gieng aus vnd
 der schlüg in den herbergen d assirier. C. lxxv. Q
 Vnd sy stünden auff frū: vnd secht all die efere der
 dotten. Vnd er gieng aus vnd gieng hin. vnd sen
 nacherib der künig der assirier kert wider: vnd ent:
 welt in niniue. Vnd es wart gethan do er anbet in
 dem tempel nestrach seinen gott adramelech vnd sa:
 rasar. sein sū die schlügen in mit dem waffen: vñ
 fluben in das land ararath: vnd asaradon sein sū
 der reichent für in.

In den tagen ezechias der siecht vntz an dē
 dort: vnd psaias der sū amos der wepflag
 d gieng ein zū im. vñ sprach zū im. Dife
 ding sprich d herre. Orden dē haus wā du seirbse
 vñ lebst nit Vnd ezechias d kert sein anelūtz gegen
 der wand: vnd bet zū dem herren vnd sprach. O herre
 ich bit. gedench in welcherweys ich gieng vor dir in
 der warheit vnd in eim durnechtigen hertzen: vnd
 ter das do waz gūt vor deinen augen. Vnd ezechias
 waint mit michelm wainen. Vnd daz wort des her
 ren wart gemacht zū psaias sagent. Gee vnd sage
 ezechias. Dife dinge sprich der herre gott dauids
 deins vatters. Ich hab gehort dein gebet: vnd hab ge
 sechen dein treher. Sich ich zūleg vber dein tag. xv
 iar: vnd ich derlöße dich von der hand des künigs
 der assirier. vñ dife stat: vñ ich beschirm sy. Wā
 ditz wirt dir ein zeichen vom herren. das der herr tūt
 das wort das er hat geredt. Sich ich mach wider ze
 keren den schatten der linien hinter sich. x. linien in
 dem sū durch die er ist absteigē in d vrlēg achas.
 vnd der sūnn kert wider. x. linien durch die scapf:
 feln durch die er waz abgestigē Die schrift ezechias
 des künigs inde do er het gesiecht vñ waz genese von
 sein siechtum. Ich sprach in dem halben teil meiner
 tag ich gee zū den torn der helle: ich sūchte die vber
 beleibung meiner iar. Ich sprach ich si ch nit dē her:
 ren gott in dem lande der lebentigen: fürbaß schawe
 ich nit dē menschen. vnd den entweler d rüē. Mein
 geschlecht ist abgenommen vnd zūsamē bewollen vō
 mir. als der tabernackel der hirtten. Mein leben ist
 abgeschnitten als von dē webenden noch do ich waz
 angedret er schnaid mich ab. Du endest mich von
 dem morgen vntz an den abent: ich versach mich
 vntz an den morgē. Alsust zerknischte er all meine
 bain als der lewe. Du endest mich von dem morgē
 vntz an den abent. Ich ruff also als ein hunlein der
 schwalben: ich betrachte als ein tauke. Mein augen
 die seint dertunckelt: auff zesechē in die höh. O herr
 ich derlaide die krafft antwurt für mich. Was sag
 ich: oder wer antwurt mir so ichs selber hab gethā
 ich wider gedench dir alle meine iar in der bitterkeit
 meiner sele. O herr ob alsust lebt vñ dē leben meins
 geists in sōlichen dīgē. vnd berespt mich vnd leb:
 lichst mich: sich mein bitterkeit ist in dē aller bitter
 sten frid Wā du hast derlost mein sele dē sy nit ver
 dürbe: du hast verworffen all mein sūnde hinder dē
 rucken: wā die helle begicht dir nit. vnd dē dot lobt
 dich nit: die do absteigent in den see die baitent nit
 deiner warheit Der lebentig erselb begicht dir leben
 tig: der vate mach kunt dein warheit dē sūnen als
 auch ich heut o herr mach mich behaltē: vñ wir sing

en vnser lob alle die tag vnser lebē in dem haus
 des herren. Vnd psaias der gebot das sy nemen ein
 sammenung von den feigen. vñ machten ein blas:
 ter auf die wunden vñ er wurd gesunt. Vñ ezechi
 as der sprach. Was wirt daz zeichen dē ich auffsteig
 in das haus des herren.

In dem zept marodach baladan der sū baladan der
 künige der babilonier der sant brieff vnd gaben zū
 ezechias. Wā er hett gehort das er hett gesiecht vñ
 was genesen. Wann ezechias der wart erfrewet vñ
 sy: vñ er zaigt in die kamer d armathen vnd des sil
 bers vnd des goldes vnd der geschmack vnd der best
 en salben vñ alle die schetz seins hausgeretz vñ alle
 die ding die do wurden funden in seinen schetzen.
 Ein wort was nit in sein haus vnd in allem sein:
 ein gewalt: daz in ezechias nit enzaigt Wā psaias
 der wepfflage der gieng ein zū dem künig vnd er
 sprach zū im. Was sagte dife mann: vñ von wā
 kamen sy zū dir? Vnd ezechias der sprach. Sy ka:
 men zū mir vō babilon: von dem ferren lande. Vñ
 psaias sprach. Was sachen sy in dein haus? Vnd
 ezechias sprach. Sy sachen alle ding die do seint in
 mein haus. Rain ding was in meinen schetzen das
 ich in nit zaigte. Vnd psaias der sprach zū ezechi:
 as. Hōr das wort des herren der here. Sich die tag
 kument: vnd alle ding die do seint in dein haus vñ
 die dein vetter haben gesetzt vntz an disen tag: die
 werdent vbertragē in babilon. Rain ding wirt ge
 lassen sprich der herre. Vnd sy nement von deinen
 sūnen die do ausgeend von dir die du gebirft vnd sy
 werdent keuschen in dem palast des künigs der ba:
 bilonier. Vñ ezechias sprach zū psaias. Das wort
 des herre das er hat geredt dē ist gūt. Vnd er sprach
 Es werd allein frid vñ warheit in meinē tagē **39**

Ein volck biß getrost bis getrost: sprich der
 herre vnser gott. Redet zū dē hertzen irīm
 vnd zū rufft ir. wann ir vbel dē ist erfülle:
 vnd ir vnganckheit ist gelassen. Sy hat enpfangen
 zwifaltige ding von der hand des herren vmb alle
 ir sūnde. Ein stymme des ruffenden in der wūst.
 Beraitet dē weg des herren: mache recht die steige
 vnser gottz in der ainōd. Ein ieglich tale wirt er:
 höhēt vnd ein ieglich berg vñ büchel wirt gedemū:
 tigt: vñ die bösen ding werdent in ein rechtū: vñ
 die herten in eben wege. Vnd die wunnidlich des
 herren wirt eroffent: vnd alles fleisch sicht enzamp
 das d muno des herren hat geredt. Ein stymme des
 sagenden. Ruff. Vnd ich sprach. Was ruff ich?
 alles fleisch hauwe: vnd all sein wunnidlich als die
 blūm des ackers. Daz hew ist dār vñ die blūm viel:
 wann der geist des herren weet in es. Fürwar das
 volck ist daz hew. Vnd dē hew ist dār vñ die blūm
 viel: wā das wort des herre beleibt ewiglich. Steig
 auf einen hohen berg du do predigest syon: derhöch
 dein stymme in der stercke du do predigest irīm. Er
 höh dich: vnd nichten wölft dir fürchten. Sprich
 zū den seeten inde: secht ewer gott. Secht der herre
 gott kumpt in der stercke: vnd sein arme der wirt
 herschen. Vñ secht sein lon mit im: vñ sein werck
 vor im. Er waider sy als der hirtte seiner herde: die
 lemmer sament er in sein arm: vnd hebt sy auff in

seinen schoß: er sel beregt die verhaßteigen. Wer hat gemessen die wasser mit der fause: vnd wüg die himel mit der span? Wer anhieng dein samnung der erde mit .iij. fingern: vnd wüg die berge in de gewichte vnd die büchel in der woge. Wer halff de geist des herre: oder wer was sein ratgeb vnd zeigt im? Mit wem macht er den rate vnd vnderweiset in. vñ lert in de freig d gerechtikeit. vñ lert in mit weysheit: vñ zeigt im den weg der fürsehung. Secht die leut seint geachtet als ein tropff eins wassers: vnd als die zunge der wange. Secht die inseln seint als ein lützel gestüpp: vñ der liban d begnüg: ent nit abzebrennen: vnd sein tper die begnügent nit zu dem gantzen opffer. Alle die leut die seint vor im also das sy nit seint: vnd seint im geachtet als zu nichten vnd eptel. Dorum wem habe ir goe gemacht gleich: oder waz bildes setz ir im? Mache denn nit der schmit das gegossen: oder bildet es nit der goleschmid mit gold. vnd der silberschmid mit silber in blechen. Der weise werckmaister der entwelte eins starcks holtz vnd ein vnfeulichs: vñ er sücke in welcher weys er setz das bilde das es nit werd be wege. Wisse irs denn nit? Hört irs denn nit? Ise es euch denn nit erkündet seyt dem anegeng? Vername ir denn nit die gruntesen der erde? Der do sitz auf dem vmbring der erde: vnd sein entweler seint als die hawschrecken. Der do strackte die himel als nichtz: vnd spien sy auff zu entwelen als ein ta: bernackel. Der do gibe forscher der heimlichen dinge als sy nicht seint: er macht vpig die vrteler der er de. Vñ ernstlich so ir stañ nit ist gepflantz noch geseet noch gewurtzelt in die erde. Er weet gech: lich vber sy vñ sy dorzen: vñ die wintspreuer nymt sy ab als die stopffel. Vnd wem habe ir mich ge: gleiche vnd zugefügt. spricht der heilig? Hebt auf ewre augen in die höh. vñ secht wer dise ding hab gemacht. Der do auffürt die ritterschafft in der ir zale: vnd rufft all mit de namen. Vmb die menig der stercke vnd der krafft vnd seiner tugent: was nit eins vberig. Wozumb spriechstu zu iacob vñ redest zu isrl. Mein weg der ist verborgē vom herre: vñ mein vrtail v bergieng von mein got? Waife du denn nit: oder hastu nit gehört? Got der ist ein ewiger herr: der do beschüff die zil der erde: er gebrist nit noch enarbeit. noch die dersüchunge seiner weysheit. Die en ist nit der do gibe die krafft dem müden: vnd die sterck den die do nit seint: vnd die krafft die manigualtigt er. Die kind arbeitent vñ gebrestent: vnd iungling vallent vnd gebrestent in irem siechtum. Wann die sich versechent an den hern die verwechseln die sterck: sy nement in vterlich als der adlar. sy lauffent vnd arbeitent nit: sy geend vnd gebrestent nit.

Oie inseln schweigent zu mir vnd die leut le gent die sterck. Sy genachent sich vnd den so redent sy: wir genachen vns enzampft zu dem vrtail. Wer derstünde den gerechten von dem aufgangh: er rufft im das er im nachuolgt? Er gibt die leut in seiner bescheud: vñ behabt die künig. Er gibt sy sein waffem als das gestüpp: vnd sein bogen als ein stopffel gezücht von dem winde. Er

iagt sy: er vbergeet in fride: der weg der erscheine nit vnter seinem füße. Wer hat gewerckt dise ding vnd hat sy gemacht: er rufft die geschlechter sint de anegeng? Ich bins der herr: der erste vñ der iungste. Die inseln sachen vnd vordten sich: die außersten enden der erde die erschracken sy genachten sich: vñ nehereten sich. Ein ieglicher der hilffte sein nechste: vnd sein brüder vnd spricht biß gestercke. Der erei schmit der stercke er schlecht mit dem hamer den der denn des zeptz sündet sagent: die zusamen fügunge die ist güt: vnd stercke in mit negeln das er icht werd bewege. Vnd du mein knecht isrl: vñ iacob den ich habe erwelte: den samen abrahams meins freunds. in dem ich dich begraiff. Von den außersten enden der erde vnd ich rieff dich von seinen ferren lande: vñ ich sprach zu dir Du bist mein knecht ich hab dich derwelt vnd verwarff dich nit. Nichts fürcht dir wañ ich bin mit dir: nit naig dich: wañ ich bin dein got. Ich hab dich gesterckt vñ hab dir geholffen: vnd die zesen meins gerechten enpfienge dich. Sich sy werdent all geschem licht vñ schement sich die do streitend wider dich. Sy werdent als sy nit seint: die mann die dir widersagent die verder bent. Du slichst dein widerspennig mann vnd vindest sy nit: vnd sy werdent als sy nit seint vnd als die verzerung des streitend menschen wider dich: wann ich bins der herre dein got ich begreiffe dein hand vnd spache zu dir. Nichts fürcht dir: wann ich halff dir. Knecht iacob nit enwölfe dir fürchten ir do seyt dor von isrl. Ich hab dir geholffen spricht der herre: vnd dein derlöser der heilig isrl. Ich habe dich gesezt zutreten als ein neues fütter: habent schneident egen. Du trittest die berg vnd zermülte sy: vñ setzest die büchel als dz gestüpp Du windspreu erst sy vnd der wint nympt sy vñ die turlununge verzet sy: vñ du wirft erfrewet im herren: vñ freu est dich in dem heiligen isrl. Die gebrestigen vnd die armen süchent die wasser vnd sy seint nit: ir zunge die dorre vor durst. Ich der herr ich erhöre sy. got isrl: ich laß ir nit. Ich thū auf die flosz in den obersten bücheln: vñ die brunnen in mizt der felde. Ich setz die wüste in die see der wasser: vñ das land abwege in die bech der wasser. Ich gib den cedar in der ainod: vnd den dorn vnd den mirusbaum vnd das holtz des olbaums. Ich setz die tan in der wüste die erlen vnd den busch enzampft das sy sechen vnd wissen vnd gedencken vnd vernemen enzampft. daz die hant des herren hat gethan dise ding: vnd d heilig isrl hat es gemacht. Macht nachen ewer vrtail spricht d herr: bringet her ob ir villeicht etwas habt spricht der künig iacob. Sy genachent sich: vnd der kundent vns die ding die do seint künftig Erkunt die ersten ding die do waren: vnd wir setzen vnser herezen vñ wissens: vnd deroffent vns ire iungste ding die do seint künftig in de iungsten. Derkunt die ding die do seint künftig in dem iungsten: vñ wir werden wisse das ir seyt gott. Vnd thut wol vnd vbel ob ir mügt: vnd wir reden vnd sechen enzampft. Secht ir seyt von nichten: vnd ewer wercke von dem das do nichten ist. Es ist ein verbannen: schaffe der euch erwelte. Ich derstünd von aquilon:

vnd er kumpt von dem aufgang des sunns. Er rufft meinen namen: vnd züfirt die meisterschafft als das here: vñ als die macher vertrittent die erde. Wer derkündet seyt dem anegeng das wir wissen: vñ sprechen du bist gerecht sint dem anegeng. Er ist noch nie der do derkündet noch s do prediget: noch der do hört ewre wort. Der erste sprich zü syon sich ich bin entgegenwurtig: vnd ich gib einen prediger irim. Vnd ich sach: vnd keiner was von in der do macht den ratte vnd so er was gefrage daz er antwurt das wort. Secht all seint sy vngerecht: vnd ir werck vppig: vñ ir wind in die eiteln abgöttern.

Ich mein knecht ich empfach in: *ph* mein derwelter im: do entzampft wol geuiel mein sele in im. Ich gab meinen geist auff in: er fürbringt daz vrtel dē leuten. Er kriegt nie noch empfacht das bilde noch sein seymme wirt gehort außwendig. das gefackelt vor zerbricht er nie: vnd den riechenden flachß verlescht er nie. Er fürte auß das vrtel in der warheit: er wirt nie betrübte noch traurig biß das er setze das vrtel an die erde: vnd die inseln baitent seiner ee. Dife ding spricht dē herre gott dō beschüß die himel vnd strackte sy: der do festent die erde vnd die ding die do keiment von ir: er gab die etnung dem volck daz do ist auf ir vñ den geist dē die sy tratten. Ich der herre ich rieff dir in dē rechten: vnd ich begreiff dein hant: vñ behüt dich. Vnd gab dich zü ein gelübde des volcks: zü ein liecht dē beiden: das du aufftetest die augen der blinden: das du aufffuretest den geuangen von der ein: schließung: die do sitzend in den vinstern von dem haus des karchers. Ich der herre: ditz ist mein nam. Mein wunnlich gib ich nie ein andern: vnd mei lob den abgöttern. Secht die ding die kamen die do warn züm ersten: vnd ich derkunt die newen: ich mach sy euch zehören ee den sy werden geborn. Singe dem herren ein newen gesank: sein lob ist von den aufersten enden dē erde. Ir do absteigt in das mere vnd die derfüllung ist seiner inseln vñ ir entweler. Er hebt auff die wüste vñ ir stette: er entwelt in dē heusern cedar Stain lobt die entweler: sy ruffent vñ der krafft der berge. Sy setzent die wunnlich im herren: vnd derkündent sein lob in den inseln. Der herre geed aus als ein starcker: er derstet den neyd als ein streitper man. Er schreit vñ rufft: er wirt gestercke vber sein feinde. Ich schwaig zeallen zepte vnd was still: ich was gedultig: vñ rede als ein geberender. Ich verwüste vnd besauff entzampft: ich mach wüste die berge vnd die hohen büchel: vnd ich derre allen iren heim. Vnd ich setze die flosß in die inseln: vñ ich mach dürr die see. Vnd ich für aus die blinden in den wege den sy nie westen: vnd ich mach sy zegeen in den steigen die sy mischanten. Ir setze ir vinsten vor in ein liecht: vñ die kranken ding in rechtin. Dife wort die det ich in: vñ sy nie sy seint gekert zü ruck. Sy werden geschemlicht mie schanden die sich versechent an den abgott: die do sprechent zü dem gegossen ir seyt vnser gött. Dauben hört: vñ blinden schaut zegesechē. Wer ist blind nur mein knecht: vnd daube nur zü dem ich hab gesant mein botten. Wer ist blind: nur der do ist ver-

kauffte. Wer ist blind? Nur der knecht des herren. Du do siehst manige ding: behütet ir den nie. Du do hast offen oren: hörstu denn nie. Vnd der herre wolt das er in geheiligte vnd michelicht die ee vnd sy erhüb: wann es ist ein zerruttes volck vñ ein verwüstes. All seint sy serich d iungen: vnd seint verborgen in dē heusern der karcher. Sy seint gemacht in einen raub er ist nie der do derlöste: in ein zerrütung: er ist nie der do spreche gib wider. Wer ist vñ euch der do hört dife ding: der merck vnd lusem die künftigen. Wer gab iacob in ein zerrüttung: vñ isrl den verwüsten. Tet es denn nie der herre dē wir haben gesündet. Vnd sy woltē nie geen in seint steigen: sy horten nie sein ee. Vnd er goß aus die vnwürdigkeit seiner tobheit vber es vnd den searcken streit: vnd verbrant es allum vnd es derkannt nie: vnd er hiebe es ab vñ vernam es nie. *ph*

Und nu dife ding spricht der herre gott ich beschüß dich iacob: vñ bildet dich isrl. Nicht ten wölft dir fürchten wann ich hab dich derlöste: vnd hab dich geruffen mit dein namen. Du bist mein knechte. So du geest auf den wassern ich wird mit dir: vñ die flosß bedeckent dich nie. So du geest in dem feur du wirst nie verbrant: vnd die flamm brint nie in dir: wann ich bins der herre dein gott der heilig isrl dein erlöser. Ich gab dein versönung egypt: vnd das land der moren vnd sabba für dich. Seyt daz du bist gemacht ersam in meinen augen vñ wunnlich: ich hett dich lieb. Vnd ich gebe die leut für dich: vñ die volck vmb dein sele. Nicht ten wölft dir fürchten: wann ich bin mit dir. Ich züfure deinen samen von osten: vnd samen dich vñ westen. Ich sprich zü aquilon gib: vnd zü mittlen: tag: nie enwölft es weren. Bring her dein sun vñ ferz: vnd dein tochter von den aufersten enden der erde. Vnd ein ieglichen der do anrufft meinē namen den hab ich geschaffen zü meiner wunnlich: ich hab in gebildet vnd hab in gemacht. Für aus das blind volck vñ das do hat die augen: vnd daz raub: dē do seint die orn. All leut seint gesament enzamt vnd die geschlecht seint züsamen gelesen. Welcher vnter euch erkundet ditz: vñ mache euch zehören die ding die do seint die ersten. Sy gebent ir gezeuge vnd werdent gerechtthafftigt: vnd hörnt vnd sprechent. Fürwar ir seyt mein gezeuge spricht der herre: vnd mein knecht den ich hab erwelt: das ir wisset vnd mir glauber. vnd vernemt das ich es selb bin. Gote der ist nie gebildet vor mir: vñ wirt nie nach mir. Ich bins ich bins der herre: vnd der behalter ist nie on mich. Ich derkunt vnd behalt: ich mach die gehörde: vnd der frembde was nie wider euch. Ir seyt mein gezeug spricht der herre: vnd ich bins gott. Vnd ich selb bins sint dem anegeng: vñ er ist nie der do erlöse von meiner hand. Ich wircke: vñ wer abkert es. Dife ding spricht der herre dē heilig isrl vnser derlöser. Vmb euch sant ich aus in babilon: vnd zoch ab alle die rigeln: vnd die chaldeer die sich wunnlichetē in iren schiffen. Ich der herre ewer heilig: ewer künig: ich do beschüß isrl. Dife ding spricht der herre der do gab den weg in dem mere: vñ den steig in den wassigen bechen. Der do auffürt

den wagen vnd das roß: das here vnd den scarchen.
 Sy verschliefen entzampft noch erstend auf: sy seint
 zertrümpft als das horbe: vnd seint verloschen. Nie
 gedenc der ersten ding: vnd schaw nit an die alten
 Sich ich mach new ding: vnd nu werdent sy ge;
 born: ernstlich ir derkenne sy. Vnd setz den weg in
 die wüste: vnd die flosse in dem abweg. Vnd das
 tier des ackers wunnlich mich: die tracken vnd
 die sraussen: wañ ich gab die wasser in der wüste
 vnd die beche in dem abwege: das ich geb daz tranch
 mein volck mein derwelt. Ditz volck hab ich mir
 gebildet: es derkunt mein lob: iacob du hase mich
 nit angeruffen: isrl du hase mit gearbeit in mir.
 Du opfferest mir nit den wider deins opfers: vn
 hase mich nit gewunnlich in deinen opfern. Ich
 machte dich nit zedienē in dem opffer: noch engabe
 dir die arbeit in dem weprauch. Du kauftest mir
 nit das roß mit dem silber: vnd hase mich nit ge;
 drencke mit der faiste deiner opffer. Doch du hase
 mich gemacht zedienē in deinen sünden: du gebt mir
 die arbeit in deinē vngangkeiten. Ich bins: ich selb
 bins: ich do vertilge dein vngangkeit vmb mich:
 vnd gedenc nit deiner sünde. Widerfäre mich in
 gedencung das wir vrteilen entzamt: derkunde ob
 du etwas hase daz du werdest gerechtthaffte. Dein
 vatter der erste hat gesündet: vnd dein ausleger seint
 vbergangen an mir. Vnd ich entzeubert die heili:
 gen fürsten: ich hab iacob zu der verderbung: vnd
 isrl in ein spot.

Und nu iacob mein knecht höre: vnd isrl dē
 ich hab derwelt. Dife ding spricht der herr
 ich mache vn bildet dich: ich bin dein helfer
 von dem leibe. Mein knecht iacob nichten wölft dir
 fürchten: vnd du aller gerechtster dē ich hab derwelt
 Wann ich geuß aus die wasser vber den dürstendē
 vnd die fließendē vber die dürz. Ich geuß aus mei
 geist vber deinen samen: vnd mein seggen vber dein
 geschlecht: vnd sy heiment vnter den kreutern als
 die selber bei dē fließenden wassern. Dirz spreche ich
 bin des herren: vnd dirz rufft in dem namen iacobs
 Vnd dirz schreibt dem herren mit seiner hant: vnd
 wirt gleiche in dem namē isrls. Dife ding spricht
 der herre der künig isrl: vnd der herr der here sein dē
 löser. Ich der erste vnd ich der iungste: vnd gott der
 ist nit on mich Wer ist mein gleich? Derruff vn
 derkunt: vnd leg mir aus den orden. Sept das ich
 hab geschickt das alt volck: die künftigen vnd der
 kundē die ding die do seint künftige Nichten wölft
 euch fürchten: noch werde betrübt. Sept daz ich dich
 hab gemacht zehören: vnd ich hab derkunt. Ir sept
 mein gezeugen. Ist denn gott on mich: vnd ein bil
 der den ich nit habe derkant? Die macher der bilde
 seint all nicht: vnd ir heplisten ding die nütze in
 me. Sp selb seint ir gezeuge: das sy nie sehent noch
 vernement: daz sy werden geschemlicht. Wer bildet
 denn gott: vnd schmelet das gegossen das do nit ist
 nütze? Secht alle die do seint seint teilhaftig die wer
 den geschemlicht. Wann die schmied seint von den
 leuten. Sy kument all zū samē: sy steend noch fürch
 tent sich: vnd werden geschemlicht entzampft. Der
 eysen schmied der hat es geworcht mit der feil: vnd

hat es gebildet in den glüten vnd mit dē hemeren:
 vnd hat es gewercht in dem arme seiner stercke. Es
 hungere vnd gebristet: es trincke nit daz wasser vn
 wirt müde. Der hützin werckmaister serecht die
 form: er bildet es in ein zesamē fägung. Er machte
 es in dem vierörtigen: vnd trete es in dem zirckel:
 vn machte ein bild des mans als ein schönē mensch
 en entwelent in dem haus. Er hieb ab die ceder: er
 nam die cypress vnd die aiche die do stünd zwischen
 den hölzern des waldes. Er pflantz den kypenbaum
 den für der regen: vnd ist gemacht zū ein herde dē
 menschen. Er nam von in vn wart gewermt: vn
 er zünt an vn bück die brot: wann von dem andern
 worcht er ein gott vnd anbettet in: vnd machte ein
 abgott: vnd naigt sich vor im. Sein mittelteil ver
 brant er mit feur vn von sein mittelteil sod er die
 flaisch vnd aß. Vnd kocht die zümüß vnd wart ge
 sattet: vnd wart gemacht warm vn sprach. Vach
 ich bin gemacht warm: ich hab gesehen dein herte
 Wañ von seiner beleibung: machte er im ein got vn
 ein bilde. Er naigt sich für es: vnd anbettet es vnd
 flecht es sagent. Erlöß mich: wann du bist mein
 gott. Sy wiste nit noch enuernamen. Wañ sy ver;
 gasen das ir augen nit gesehent: noch ennemen
 mit iren herten. Noch gedencen in irem gemü:
 te: noch derkennen noch enpfindent daz sy sprechent
 sein mittelteil hab ich verbrant mit feur: vnd ob
 seinen holn bück ich brot: vn sod ich flaisch vnd aß
 Vn von seiner beleibung machte ich ein bilde: Ich
 vall nider vor den scam des holzes: Sein tail ist ein
 asche. Das vnweyse hert anbet es: vnd es derlöse
 nit sein sele: noch entspriche vñliche die luge ist in
 meiner zeswen. Jacob gedenc dirz ding vnd isrl:
 wann du bist mein knecht. Ich bildet dich: du bist
 mei knecht. Israhel nit vergiß mein. Ich vertilge
 dein vngangkeit als das wolcken: vnd dein sünde
 als den nebel. Ker wider zū mir: wann ich hab dich
 derlost. Himmel lobt wann der herr hat gethan die dē
 bermid: außersien teil der erde frewet euch. Berge
 widerdönt das lob: der walde vnd alles sein holze.
 Wann der herr hat derlost iacob: vnd isrl wirt ge;
 wunnlich. Dife ding spricht der herre dem derlö:
 ser: vn dein macher von dem leib. Ich bins der herre
 machent alle ding: ich scracke allein die himel. Ich
 bestetiget die erde vnd keiner mit mir: ich mache
 vppig die zaichen der wepflagenden: vn verkert die
 zauberer in tobheit. Ich bekere die wepflen hinter sich
 vnd ich mach tumb ir wepflheit. Ich dersee dz wort
 irs knechtz: vnd derfülle den rat ir botten. Ich do
 sprich ir im du wirft entwelt: vnd zū den setten in
 da: werdet gebauen: vnd ich dersee ir wüsten ding
 Ich do sprich zū der tieffe wird verwüste: vnd ich
 mach dürz dein floß. Ich do sprich zū cyro du bist
 mein hirte: vnd du derfülle allen mein willen. Ich
 do sprich zū ir im du wirft gebauen: vnd gegrunt;
 fescene mit dem tempel.

Dife ding spricht dē herr zū cyro mein gesalb:
 ten des zeswen ich begraiß das ich vnterle;
 ge die leut vor sein anelütz: vnd ich verke;
 re die rucken der künig. Vnd ich thū auff die tür
 vor im: vn die tore werdent nit beschloffen. Ich ge;

vor dir: vñ gedemütig die gewunnlicheten der erde
 Ich zerknirsch die erein tore: vñ zerbrich die eyfnn
 rigel. Vnd ich gib dir die verborgen schetz vnd die
 taugen der heimlichen ding: das du wiffest daz ichs
 bin der hezz. ich do ruff deinen namē gott isrl: vmb
 iacob meinen knecht vñ isrl meinen derwelten. Ich
 habe dich geruffen mit dem namen: ich hab dich ge
 leicht: vnd du hest mein nit derkant. Ich der hezz:
 vnd er ist nit fürbaß. Gott der ist nit on mich. Ich
 hab dich begürtet vnd du derkanteſt mich nit: das
 die wissen die do seint von dem aufgangh des suns
 vnd die do seint von dem vntergangh das gott nit
 ist on mich. Ich bins der hezz vnd es ist kein ander
 gott: ich do bildet das liecht vnd beschüff die vinst:
 ern: ich do macht den fride vnd beschüff das vbel.
 Ich der hezz ich do thū alle dise ding. Himel tawet
 von oben vnd die wolcken regnen den gerechten:
 die erde werde aufgethan vnd heiment dē behalter:
 vnd das rechte werd gebozn entzamt. ich der hezz ich
 beschüff in. Wee dem der do widersagt seim schöpf
 fer: der scherbe von den krancken dingen der erde.
 Spricht den daz horb zu seim haßner. waz machstu
 vnd dein werck ist on hende. Wee dem dō do sprichet
 zu dem vatter was gebirstu: vnd zu dem weib was
 gebirſt oder fürbringstu. Dise ding spricht dō hezz
 der heilig isrl: seim maker. Fragt mich die künſt:
 tigen ding: vber mein sun vñ gebiet mir vber die
 werck meiner hende. Ich macht die erde: vñ beschüff
 den menschen auß ir. Mein hende die strackten die
 himel: vnd ich gebot aller ir ritterschafft. Ich der:
 stünd in zu dem rechten: vñ ich richt alle seine weg
 Erselb bauet mein stat: vnd leſt mein geuangen:
 schaffe nit in dem werde noch in den gaben: spricht
 der hezz gott der here. Dise ding spricht dō hezz gott
 Die arbeit egypt vnd das geschefte der moren vnd
 die gewaltigen mann von saba die vbergeend zu
 dir vñ werdent dein: sy geend nach dir. Vnd geend
 gebundē mit hant ketten: vnd sy anbetent dich vñ
 flehent dich. Gott der ist allein in dir: vnd gott der
 ist nit on dich. Gewerliche du bist ein verborgener
 gott: got isrl der behalter: die maker der ireum die
 seint geschemlicht vnd schamten sich all entzamt:
 vnd giengen hin in die schande. Wann isrl ist be
 halten im hezz mit ewiger behaltsam. Nichten
 werd geschemlicht vnd schemt euch nit vntz in die
 werlt der werlt: wann dise ding spricht der hezz der
 do beschüff den himel Erselb gott bildet die erde vñ
 macht sy vmb sunst: vnd erselb ist ir maker. Er
 beschüff sy nit in vppig: wann er bildet sy das sy
 würd entwelt. Ich der hezz: vnd es ist kein ander.
 Ich hab nit geredt in verborgen: meiner vinstern
 stat der erde. Ich sprach nit zu dem samen iacobs:
 flucht mich vppiglich Ich bins der hezz ich do rede dō
 rechte. vnd ich derkund die gerechten ding. Werdet
 gesament vnd kumpe: vnd genacht euch entzampe
 ir do seyt behalten von den leuten. Die do aufheben
 das zeichen irs bildes: die weſten nicht: vñ biezene
 nicht gott dō sy macht behalten. Derkundet vñ secht
 vnd ratfragt entzamt. Wer macht dise gebörde?
 Seyt dem anegeng seit das ich das vor sage. Ich dō
 hezz tet ich es denn nit: vnd gott der ist mit fürbaß

on mich. Ein gerechter gott vnd er ist nit mach
 entbehalten on mich. All ende der erde bekert euch
 zu mir vnd werdet behalten: wā ich binſt der hezz
 vñ es ist kein ander on mich Ich schwür bei mir sel
 ber. das wort des rechte geet aus vō meinem munde.
 vñ es kert nit wider: wann alles knye wart mir ge
 naigt: vnd ein ieglich zunge die schwert. Dorumb
 sy sprechent im hezz. Die rechte seint mein vnd dō
 gebot. Sy kument zu im: vñ alle die im widersere:
 tent die werdent geschemlicht. Vnd aller der same
 israhel der wirt gerechthaftege vñ gelobt im hezz
 el der ist zerbrochen nach vñ
 der ist zerknirsch: ir abegötter seint gemacht
 den tiern vnd dē vichen. Ewer bürde seint
 schwer gewichte vnd faulten vntz zu der lastheit:
 vñ seint zerknirsch entzamt. Sy mochten nit mach
 en behalten den der sy erüge: vnd ir sele gieng in ge
 uangenschafft. Haus iacobs hört mich: vñ ein ieg
 lich beleibung des haus isrls. Ir do werdet getragē
 von mein leibe: ir do tūt von meiner natur. Ich
 selb trag euch vntz zu dem alter: vnd ich trag euch
 vntz zu der graue. Ich tet es vñ trag: ich trag vñ
 mach behaltē. Wem habe ir mich leicht vñ habe
 mich gemacht gleich: vnd habe mich entzamt ge
 leicht vnd habe mich gemacht ein gleichen. Ir do
 tragt das gold von dē secklen: vnd ir entzamt firt
 den goldschmit das silber in der woge des gewichte
 Das er mach ein gott: vñ sy vallent nider vñ anbet
 tent. Vnd tragen in auf den achseln: vnd so sy es
 gethū sy setzent in an seim stat. Vnd er seet: vñ
 wirt nit bewegt von seiner stat. Wann so sy ruff
 ent zu im er hört ir nit: vnd macht sy nit behalten
 von dem trübsal. Gedencke des vnd werdent gese
 ent: o ir vbergeer kert wider zu dem hertze. Gedench
 der ersten werlte wā ich binſt gott vñ gott ist nit
 fürbaß: noch enist mein gleich ich do derkund den
 iungsten sint dem anefang: vnd von dem anefang
 die ding die noch nit seint gethan. Sagent. Mein
 rat der beſeet: vnd aller mein wil der wirt gethan
 Ich ruff dem gerechte von osten: vñ den man meins
 willen von dem ferzen land Vnd ich hab es geredt
 vnd zufüre es: ich hab es beschaffen vnd mach es.
 Hört mich ir hertes hertzen: ir do seyt ferz von der
 gerechtigkeit. Ich macht nachen mein gerechtigkeit
 vnd sy wirt nit geuert: vnd mein behaltsam die
 laumt sich nit. Ich gib die behaltsam in syon: vnd
 mein wunnlich in ir'm. vñ

Vngfraw tochter babilon steig ab: sitz in dem ge
 stüpp. sitze in dem lande. Der tochter der chaldeer ist
 nit das gefesse: wann fürbaß wirſen nit geruffen
 lind vnd zart. Nim die mule vnd mal das mele:
 enblöß dein enzeuberkeit. Endek die achseln: derof
 sen die knye: vberge die floß. Dein schand wirt dō
 offent. vñ dein itwitz der wirt geseckē. Ich enpfach
 die rach: vnd der mensch widersteet mir nit. Der
 hezz der here vnser derlöser: der heilig isrl ist seim
 name. Tochter der chaldeer sitz vnd schweig vnd
 gee in die vinstern: wann fürbaß wirſen nit ge
 ruffen ein fraw dō reiche. Ich bin derzürne vber mei
 volck: vnd hab entzeubert mein erbe. Vnd gab sy
 in deine hant: du hest in nit gesetzt die derbarmde

Du hast beschwerte gröffliche dein ioch vber den al-
ten: vnd spreche. Ich werd ein frauw ewiglich.
Du hast nit gesetzt diez ding vber dein hertz: noch
einbaste gedachte deins iungsten. Vnd nu höre dise
ding du do entwelte wollustiglich: vñ züuersichtig-
lich: du do sprichst in deinem hertzen ich bins: vñ für-
bist nit ist on mich. Ich sitze nit ein wittwe: vñ mis-
kenn die vnberhaftigkeit. Dise zwai ding kument
dir gechlich an ein tag: die vnberhaftigkeit vnd d
wittwetumb. Alle ding die kument vber dich vñ
die menig demer vbelchüung: vnd vmb die storch-
kertikeit deiner zauberey. Vnd du hettest die züuer-
sicht in deinem vbel: vnd spreche. Er ist nit der mich
sicht. Dise dein weisheit vnd dein wissentheit die be-
trog dich. Vñ du spreche in deinem hertzen. Ich bins
vñ ein andere ist nit on mich. Das vbel kumt nit
vber dich: vnd du waisst nit sein geburt: vñ die ta-
merkeit gachten vber dich die du nit magst gerein-
igen. Die armüt die du nit waisst die kumt gech-
lich vber dich. Ste mit deinen zauberey. vnd mit d
menig deiner vbelchüer in dem du hast gearbeit vñ
deiner iugent: ob es dir villicheicht icht etwas nütze:
oder ob du magst werden stercker. Du hast gebro-
ten in d menig deiner rate. Die warsager des him-
els die do schawent die stern die seent vnd mach-
ent dich behalten vñ sy zeleut die monede: das sy vñ
in dir derkünden die künftigen ding. Sich sy seint
gemachte als die stopffel: das feur verbrent sy. Sy
derlösent ir sele von der hant der flamme: die glüte
seint nit in den sy sich wermen: noch der hert das sy
sitzen zü im. Alsust seint sy dir gemacht: in welch
en dingen du arbeitest. Dein kaufleut von deiner
iugent: die irren ein ieglicher in sein wege: er ist
nit der dich macht behalten. *plviii*

Haus iacobs höre dise ding ir do wert gerüf-
fen von dē namen isrl vñ giengen auß vñ
dē wassern iuda: ir do schwert in dem nam-
en des herren. Vnd gottes isrl ir gedente: nit in d
warheit noch in dē rechten. Sy seint gerüffen von d
heiligen stat: vnd seint entzamt gefestent vber got
der isrl. Der herr der here ist sein nam. Von disem
derkünd ich die ersten ding vñ sy giengen aus vñ
meinem munde: vñ ich machte sy zehöre: ich worche
sy gechlich vñ sy kamen. Wann ich wiste das du
bist hert: vñ dein halsader ist ein eysen sene: vñ
dein stern erein. Ich vorsage dirs: ee das sy kernen
von dan sage ich dirs: daz du villicheicht icht spreche
mei abgötter die haben gethan dise ding: vñ mein
gegoßen vñ mein gegraben die habent sy gebotten
Sich alle die ding die du hast gehort. Wan ir habe
ir nit derkündet. Seyt das dich dir macht zehören
die neuen: vñ es seint behüte die du nit waisst. Nu
seint sy geschaffen vñ nit von disem: vñ vor dē
tag: vñ du hortest ir nit: daz du villicheicht icht sprech
est sich ich hab sy derkannt. Du hast ir nit gehort
noch derkannt: noch von disem eniste offen dein ore.
Wann ich waisst das du vbergeend vbergeest: vñ
ich ruff dich ein vbergeer von dem leibe. Vñ ich
mach ferz mein tobheit vmb deinen namen: vñ ich
ewing dich mit mein lob das du icht verderbest.
Sich ich hab dich gelautert wan nit als das silber:

ich hab dich erwelte in dem aitoßen d armkeit. Ich
thut es vmb mich: das ich nicht werd verspot: vñ
mein wunnlich gib ich nit ein andern. Jacob hör
mich: vñ isrl dē ich rieff. Ich selb bin der erste vñ
bin der iungst. Vñ mein hant hat gegrundefest
die erde: vñ mein zesein hat gemessen die himel. Ich
ruff sy: vñ sy seend entzamt. Werdet all gesamet
vñ hört. Welcher von in derkündet dise ding: Der
herr hett in liep: er thut seinen willen in babilon:
vñ sein arm ist vnter den chaldeern. Ich do han ge-
redet vñ ich rieff in: ich züfure in: vñ sein weg
der ist gerichtet. Genacht euch zü mir: vñ hört dise
ding. Ich hab nit geredet in verborgen sint dem ane-
geng. Ich was do vor dem zept ee das sy wurden ge-
than: vñ nu hat mich gesant der herr gott vñ sei-
geiste. Dise ding spricht der herr der heilig isrl dein
derlöser. Ich bins der herr dein gott ich lere dich die
nützamen ding: vñ ich richt dich in dem weg in
dem du geest. Wölte gott das du hettest vernomen
meine gebot. Dein fride der were gemacht als d flosz
vñ dein gerechtikeit als die rumpfel der meres. Vñ
dein sam wer gewese als der sant: vñ daz geschlecht
deins bauchs als ein steinlein. Er wer nit verdor-
ben noch sein name wer zerknicht vor dem anelütz
Geet auß von babilon: flieche vor dē chaldeern. Der
kündet in der stymme der freuden: mache diez zehö-
ren: vñ tragt es vntz zü den außersten enden der
erde. Spreche Der herr hat erlöse iacob seine knechte
Sy türst nit in der wüste do er sy aufürt. Er fure
in auß das wasser von dem stein: vñ er schnaid dē
stein: vñ die wasser die flussen. Der fride ist mit
den vngengen spricht der herr. *plviii*

Inseln höre: vñ volck vernempt von ferz. Der herr
rieft mir von dem leib: vñ gedachte meines namen
von dem leib meiner mütter. Vñ er satze meinē
mund als ein scharpfes waffen: vñ er beschirmte
mich vnter dem schatten seiner hand: vñ er satze
mich als ein derweltes geschos. Er verbarg mich in
seinen köcher: vñ er sprach zü mir. Du bist mein
knecht isrl: wann ich wird gewunnlich in dir.
Vñ ich sprach. Ich hab gearbeit in vppig: vppig-
lich vñ on sache habe ich verzet mein sterck. Dor-
umb mein vrteil ist mit dem herre: vñ mein werck
ist mit mein gott. Vñ nu dise ding spricht der
herr der mich bildet von dem leib im zü ein knecht:
das ich widerfure iacob zü im: vñ isrl der wirt zü
im gesamete. Vñ ich bin gewunnlich in den
augen des herren: vñ mein gott d ist gemacht mei-
sterck. Vñ er sprach. Ist es ein lützel das du mir
seiest ein knecht zü dersecken die geschlechter iacobs:
vñ zebekeren die heffen israhel. Ich gab dich zü ein
liecht der leute: das du seiest mein behalesam vntz
zü den außersten enden der erde. Dise ding spricht
der herr. Sein heiliger derlöser isrl: zü d verschmech-
ten sele vñ zü dem verbanne volck vñ zü d knech-
te des herren. Die künig die sehent vñ die fürstē
stend auff: vñ anbetet vmb den herren wan er ist
getrewe: vñ vmb den heiligen isrl der dich hat der
welt. Dise ding spricht der herr. Ich erhört dich in
dem anenpfencklichen zept: vñ halff dir an dem tag
der behalesam. Vñ ich behüt dich vñ gab dich zü

eim gelübde des volcks. das du derstündest die erde
vnd besessst die verwüsten erben : das du sprechest
zu dē die do seint geuangen geet aus: vnd zu den die
do seint in dē vinstern werdent deroffnent. Sy wer
dent gewaident vber den weg : vnd an allen ebnen
wirt ir waid Sy enhungert noch endürstet: vñ die
bitz schlecht sy nie vnd der sun: wann ir barmhertz
iger der richtet sy. vnd erencht sy zu dē brunen der
wasser. Vnd ich setz all mein berg in den weg: vñ
mein steig die werdent erhöcht. Secht dīse die kum
ent von ferz : vnd secht dīse von aquilon vnd von
dem mere: vñ dīse von dem land osten. Himel lobt
vnd erde frewe dich: berg sagt daz lob: wān der herr
hat getröstet sein volck: vñ derbarmt sich seiner ar
men. Vnd syon sprach. Der herr hat mich gelassē
vnd der herr hat mein vergessen. Mag denn dī weib
vergessen irs kindes: das sy sich nicht derbarmt des
suns irs bauchs. Vnd ob sy sein vergiste: idoch ich
vergisse dein nit. Sich ich habe dich geschriben in
meinen henden: das dein mauren seint zeallen zeptē
vor meinen augen. Dein störez: die kamen dich ze
stören sy verwüsten dich. vnd giengen aus von dir
heb auf dein augē allumb vnd sich: alle die do seint
gesament: die kument zu dir. Ich leb spricht dē herr:
wann in allen dingen wirstu gefasst als mit einer
geziert: vnd vmbgibst sy dir als ein braute. Wān
dein wüste vñ dein ainöde vnd das lant deins felles
nu werden sy geengert vor den entwelen: vnd die
dich besoffen die werdent geflüchtiget ferz. Noch
sprechent in deinen orn die sūn deiner vnberhafftig
keit. Die stat ist mir enge: mach mir ein raum daz
ich entwele. Vnd du sprichst in deinem hertzen. Wer
gebar mir dīse. Ich bin vnberhafftig vñ gebir nit
ich bin vbergangen vnd ein gefangen: vñ wer hat
dīse derzogen. Vnd ich bin geschichte allein vñ ver
lassen vnd wo warn dīse. Dīse ding spricht dē herr
gott. Sich ich heb auff mein hant zu den leuten: vñ
ich derhöch mein zaichen zu dē volcken. Vñ sy bring
ent dein sūn in den armen: vñ tragent dein töchter
auff den achseln. Vnd die künig werdent dein der
ziecher: vnd die künigin dein derziecherin. Sy an
bertent dich mit nider gelassē anelätz auf die erd:
vñ sy lecken dī gestüpp deiner fülle. Vnd du wirst
wissen das ichs bin der herr: vber dē do nit werdent
geschemliche die sein baitent. Wirt dein nit genom
en der raub von dē searken: oder dī do wirt gefang
en mag denn nit sein behalten von dē krefftigen. Wann
dīse ding spricht der herr. Vnd ernstlich die
geuangschaft wirt genomen von dem searken:
vnd daz do wirt abgenomen von dem krefftigen dī
wirt gemacht behalten. Wann die die dich vrteil
ten die vrteil ich: vnd ich mach behalten dein sūne
Vnd ich speise dein feind mit iren flaischen: vnd
sy werdent getrencke von irem blūt als mit moste.
Alles fleisch wirt wissen das ich dē herr dich mach
behalten: vnd dē search iacob dein derlöser.

Dīse ding spricht der herr. Welchs ist hie daz
büch dē widrung ewer mütter mit dem ich
sy hab gelassē. Oder wer ist mein schuld
ger: den ich euch hab verkaufft. Secht ir seyt ver
kaufft in ewern vnganckheiten vnd ich hab gelassen

ewer mütter in ewern mistatten: wann ich kam vñ
der man was mit: ich rieff vñ er was nit der es hort
Ist denn mein hant gemacht kurtz vnd lützel das
ich nit mag derlösen: oder ist nit in mir die krafft
zu derledigē. Secht ich mach wüste dī mere in mei
er berespung: ich setz die floß in die trucken. Vnd
die vīsch faulent on wasser: vnd sy sterbent in dem
durst. Ich fasse die himel in den vinstern: vnd setz
ein sach ir deckfall. Der herre gab mir ein geleerte
junge: das ich wiß zeenthaben den der do ist geual
ten in dem wort. Frü richt er mich auff: frü richt
er mich auff dī oz: das ich höz als ein maister. Der
herr gott tet mir auf das oz: wann ich widersage
nit: ich gieng nit zu rucken. Ich gab meinen leip
den schlagendē vnd mein wangē den backenschlach
enden: ich abhere nit mein anelätz von dē berespen
den von dem speyenden on mich der herr gott ist mei
helfer: vnd dorum bin ich nit geschemliche. Dor
umb setze ich mein anelätz als ein herten sein: vnd
ich wais dī nicht werd geschemliche. Er ist na
chen der mich gerechtthafftigt. Wer widersage mir
Steen wir entzampft. Wer ist mein widerwärtiger
Der genaken sich zu mir. Secht der herre gott ist
mein helfer. Wer ist der dī mich verdampt. Secht
alle werdent sy zerknischte als das gewand: vnd
die milb ist sy. Welcher von euch ist fürchtet den
herre er erhöhe die seym seins kneches. Wer geet
in den vinstern: vnd im nit ist das liecht. Er ver
secht sich an dem namen des herren: vñ naig sich vñ
seinen gott. Secht all enzündet ir das feur: vnd sy
begürtet mit den flammen. Geet in dem liecht ew
ers feurs: vnd in dem flammen die ir euch habe an
gezunt. Dīz ist euch geethan von meiner hant. Ir
do schlaffe in den niden.

Hört mich ir do nachuolgt dem das do ist ge
recht: ir do sücht dē herren Vernempt euch
zu dem stain von dann ir seyt aufgeschau
en: vñ zu dem hol dē grüb von dem ir seyt abgechnit
ten Vernempt euch zu abraham vnserm vater vnd
zu saren die euch gebar. Wann ich rieff in einen:
vnd gesegent im: vnd manigualtigt in. Dorum
der herr trostet syon: vnd er trostet all ir fell. Vnd
er setze ir wüste als die wollust: vnd ir ainöde als dē
garten des herren. Freud vnd freud wirt fundē in
ir: die machung der genaden vnd die seymme des
lobs. Mein volck vernempt euch zu mir: vñ mein
geschlecht hort mich. Wān die ee geet aus von mir
vnd mein vrteil das rüet zu ein liechte der volck.
Mein gerechter der ist nachen: mein behalter der ist
aufgegangen: mein arm die vrteilent die volck.
Die inseln baitent mein: vñ enthabent meinē arm
hebt auf ewre augen in den himel: vnd secht an die
erde niden. Wān die himel schmelzent als dē rauch
vnd die erde wirt zerknischte als das gewand: vnd
er entwelt also verderbent auch dīse. Wann mein
behaltsam wirt ewig: vñ mein gerechtikeit gebrist
tet nit. Hört mich ir do wüste den gerechten: dī volck
ist mein ee in iren hertzen. Nichten wüste fürchten
den itwīß der menschen: vnd fürchtet nit ir spott.
Wann er ist sy also als der wurm daz gewand: vñ
verwüste sy also als die milb die woll. Wann mein

behelesam wirt ewiglich: vnd mein gerechtikeit in die geschlechter der geschlechter. Stee auff stee auff: fass die sterck in den arm des herren. Stee auff stee auff: entzampft als in den alten tagen: in den geschlechtern d' werlt. Hastu denn nit geschlagen die hochfertigen du hast verwundet d' dracken: hastu denn nit gedrucket das mere: das wasser der sterck des abgrüdes: Du do satztest d' weg der tieffe des meres: das die erledigten vbergiengen. Vnd nu die do seint d' lost von dem herren die kerent wider: sy kument vñ lobent in spon: vñ ewige freud wirt auff ir' haupten. Sy werdent haben freude vñ freude: es fleucht das seuffzen vnd das seer. Ich selb eröste euch. Wer bistu das du dich fürchtest vor den döttigen menschen vnd vor dem sun des menschen: der do dorrt also als das heuwe. Vnd hast vergessen deins schöpffers der do strackte die himel vnd grustent die erde: vnd du hast dich emssiglich gefürchtet d' gantzen tag vor dem anelitz seiner tobheit der dich betrübt: vnd be: raiter zeuerliefen. Wo ist nu die tobheit des der do betrübt: Er kumpt schier vnd geet auff zebün: vnd derschlecht nit: sein brot: gebrast nit vntz zu der verderbung. Wann ich bins der herr dein gott ich do entzampft betrübe daz mere vñ sein vnden zerblet ent sich: der herr der here ist mein name. Ich satze meine wort in deinen mund: vnd beschirmt dich vnter dem schatten meiner hant: das du pflanzest die himel vnd gruntestenst die erde: vñ sprichst zu sy: on: du bist mein volck. Heb dich auf heb dich auff: stee entzampft auff ir'm: du do hast getruncken von der hant des herren d' kelch seins zorns. Du do hast getruncken vntz zu d' tieff des kelchs des geschmacks vnd hast aufgetruncken vntz zu den beffen. Er ist nit der sy aufhalt von allen den sünen die sy gebat: er ist nit der do begreift ir' hant vñ allen den sünen die sy hat derzogen. Zwai seint die dir begegneten. Wer wirt betrübt vber dich: Die verwüstenung vnd die zerknirschung vnd d' hunger vnd das waff: fen: wer tröste dich: Dein sün die seint ausgeworfen: sy schliessen in dem haubt aller weg als der be: strickte heber: vol der vnwürdigkeit des herren. in d' berespung deins gotz. Dorumb du vil arme. vnd du trunckene vnd nicht von dem wem höre diese ding. Diese ding spricht d' herseher dein herr: vnd dein gott der do sereyret für sein volck. Sich ich hab genomen von deiner hant den kelch des geschmacks die tieffe des kelchs meiner vnwürdigkeit. Ich züleg nit daz du in erinckest von desbin. Vnd ich setze in in die hant der die dich demütigen vnd sprachen deiner sel wir naigen vns vnd vbergeend: vnd du hast ge: setze dein leip vnd als die erde: vnd als ein weg den vbergeenden.

Stee auff stee auff: spon fass dich mit deiner sterck Iherusalem stat des heiligen fass dich mit den gewanden deiner wunnidlich wan er züleger nit von desbin das der vnbeschnitten vñ der vnrein vberge durch dich. Iherusalem stee auff sitze: schüt dich auß von dem geseüppe. Gefangne tochter spon enbind die band deins halsses: wan diese ding spricht der herr gott. Vergebens seint ir ver: kauft: vnd ir wert wider gelost on silber. Wann

diese ding spricht der herr gott. Mein volck d' steig ab in egipt sint dem anegeng das es do were ellen: dig: vnd assur der quelt es on all sach. Vñ nu w: ist es mir diese ding spricht der herr gott. Wann mein volck ist abgenomē vergebens. Sein herseher ehünd vngenglich spricht der herr: vnd mein nam der wirt verspottet emssiglich d' gantzen tag. Vñ diez wirt wissen mein volck meinen namen an d' tag: wan ich selb bins ich do rede sich ich bin engewurtig. Wie schön seint die füß vber die berg des der do derkündet vnd des der do predigt den fride des der do derkündet das güt: vnd des der do predi: get die behalesame: sagent spon. Dein gott der wirt reichsen. Die seymme deiner specher. Die hüben auff die seymme: sy lobent entzampft: wann sy sechent von augen zu augen. So der herr bekere spon. Wüft ir'm frewet euch vnd lobt entzampft: wan der herr hat getrübet sein volck: er hat derlose ir'm. Der herr hat bereit seinen heiligen arm vor d' augen aller leüt: vnd alle die ende der erden sy sech: ent die behalesam vnser gotz. Schaidet euch schai: det euch: geet auß von binnen: nit enwölte rüren d' vnrein. Geet auß von mitz sein: werdet gereinigt ir do tragt die vass des herren. Wan ir geet nit auß in wuff: noch eneilt in die flucht. Wann der herr fürgeet euch: vnd gott ist der sament euch. Secht mein knecht der vernympt: vnd wirt derhöcht vñ wirt auf erhaben: vnd wirt gar hoch. Als sich man nig wunderten vber dich: alsust wirt sein ange: sicht on wunnidlich vnter d' mannen vñ sein bilde vnter den sünen d' menschen. Er zerstreut manig leüt: vnd die künige haltent iren mund vber in. Wann den do nit ist derkündet von im die sechent vnd die do nit hören die schauten.

Der herr wer gelauert vnser gehörd: vnd wem wirt eroffent der arm des herren. Vnd er steigt auff als ein rüt vor im: vnd als ein wurzel von dem dürstigen land. Im was nit die gestalt noch die gezier. Vnd wir lachen in vñ sei aug sichte w: nit: vñ wir merckē in verschmecht vnd den iungstē der man: ein man schmerzen vnd wissent den siechtrum. Vñ sein anzlütz w: als ver borgen vnd verschmecht: do von acht wir sein nit. Fürwar er nam vnser vngesundheit: vñ trüg vñ: fern schmerzen. Vñ wir massen in als einē misli: gen: vnd geschlagen von got vñ demütigt. Wan er selb ist verwundet vmb vnser vngangheit: vñ ist zerknischet vñ vnß sünd. Die zucht vnser frid: ist auff im: vnd in seiner wundē sey wir gesunder. All irren wir als die schaf ein ieglicher d' naig sich an sein weg: vnd d' herr satz in im die vngan: keit vnß aller. Er ist geopffert wann er selb wolt es: vñ er tet nit auf sein mund. Er wart gefürt als das schaff zu der er schlachtung: vnd derstumpft als das lampe von den schereden es: vnd tet nit auf sein mund. Er ist abgenomen von d' vrtail vnd von der angst. Wirt erkündet sein geschlecht. Wan er ist abgeschnitten von dem lande der lebentigē. Ich schlüg in vmb die misstat mans kolchs. Vnd er gibt die vngegen für die begrebt vñ die riechen für ein tod: dorumb d' er nit tet die vngangheit. noch

die eriekeit was in sein mund: vnd o herr wolt in
zerknischen in dem siecheumb. Ob er setze sein sele
vmb die sünde er sieht den langen samen: vnd der
will des herren wirt gerichtet in seiner hant. Dor-
umb das sein sel hat gearbeit: er sieht vnd wirt ge-
satt. Erselb mein gerechter knecht der gerechtthaff-
tigt manig in seiner wissentheit: vnd erselb trege
ire vngangheit. Dorumb verzet ich in manig vnd
er teile die raube der starcken: dorumb das er hat ge-
antwort sein sel in den dort: vnd ist geachtet mit
den vngengen. Vnd er nam die sünde maniger:
vnd beret vmb die vbergeer.

Hewe dich vnberhafftige du do nit gebirft:
sing das lob vnd schrey du do nit gebirft:
wann vil seint sün der gelassen mer denn
der die do hant den name spricht der herre. Weiter
die frat deins gezeldes: vñ sterck die seil deiner taber-
nackel nit schone. Nach dein seilin lanck: vñ sterck
dein negel. Vnd du durchbrichst zu der jeswen vñ
zu der winster: wann dein same der erbt die leut:
vñ du machst zentwelen in die wüste sette. Nicht
ten wölfe dir fürchten wann du wirt nit gescheim
licht noch enscheimst dich. Wann es schemt sich nit
das du vergiffest der scham deiner iugent: vnd ge-
denckst von deshin nit des ewiges deiner nackent:
heit. Wann der dich hat gemacht der herscht dein:
der herr der here ist sein nam: vnd der heilig ist der
derlöser. er wirt geruffen ein gott aller der erde.
Wann der herre hat dich geruffen als ein gelassens
weip vnd eins traurigs geistes: vñ als ein weip ver-
worfen von der iugent. Dein herr gott der sprach.
Ich ließ dich zu der geche in ein kurezen: vnd ich
samen dich in micheln derbermdē. Ich verbarg mā
anlütz ein lützel vor dir in der bewegung der vn:
wirdigkeit: vnd ich derbarnd mich dein in ewiger
derbarnd. Spricht der herr dein derlöser. Ditz ist
mir als in den tagen noe: dem ich schwür das ich
fürbaß nit einfüre die wasser der sintwege auf o erd
alsust schwür ich das ich dir nit zürne vnd straffe
dich nit. Wan die berge werdent entzampft bewegt
vnd die büchel die derzittern. wann mein derbarnt
scheit sich nit von dir: vnd das gelübde meins fri-
des wirt nit bewegt. Spricht der herr dein derbarnt
er. O du vil arme aufgereute in dem vngewier
on all trostung: sich ich lege dein stain durch die or-
denung: vnd gruntesten dich in saphyrin. Vnd
ich setz den iaspis dein ercker: vñ deine tor in gebau-
wen steinen: vnd all dein enden in begerlich frane:
vnd all dein sün gelert vom herren: vnd die menig
des frides wirt deinen sünen: vnd du wirt gebau:
wen in dem rechten. Schade dich serz von dē gebref-
ten wann du fürchtst es nit: vnd von dē schrecken:
wann er gemacht sich nit zu dir. Sich der bauwer
kumpt o do nit was mit dir: vñ dein fremder wirt
dir etwen zūgefügt. Sich ich beschliff den schmid
plafent die glüte in dem feur: vnd füzbringē ei-
vas zu sein werck: vnd ich beschliff den erschlacher
zeu: wüste. Ein ieglich vas daz do ist gemacht wiz-
der dich das wirt nit gerichtet: vñ ein ieglich zung
die dir widersteet die vrteilten in dem vrteil. Ditz
ist das erbe der knechte des herren: vnd ir gerecht:

keit ist bey mir spricht der herre.

All ir dürsteigen kumpt zu den wassern: vnd
ir do nit habe das silber eyle. Kaufft vñ eyle
kumpt vñ kaufft on silber: vnd on all wech-
selung wein vñ milch. Worumb verzert ir das sil-
ber vñ nit an den broeten: vnd ewer arbeit nit in o
sachre: Hönd hört mich vnd esse das güt: vnd ew-
er sel wirt gewollustigt in der faiste. Naigt ewer
or vnd kumpt zu mir: hört vñ ewer sel die lebt: vñ
ich mach ewigs gelübde mit euch: vnd die derbermd
des getrewen dauids. Secht ich gab in zu ein ge-
zeuge den volcken: zu ein furer vnd zu ein gebie-
ter den leuten. Sich du du ruffst die leut die du nit
wirstest: vnd das volck daz dich nit derkant die lauf-
fent zu dir vmb deinen herren gott vnd vmb den hei-
ligen isrl: wann er hat dich gewunnidicht. Sucht
den herren die weil man in mag vinden: anrufft in
die wal er ist nachen. Der vnmit laß sein weg:
vnd der vngeng in sein gedanken: vnd er here
wider zu dem herren vnd derbarnt sich sein: vnd zu
vnserm gott wan er ist vil zeuergeben. Wan mei-
gedanken seint nit als ewer gedanken: noch mein
weg als ewer weg spricht o herr. Wan als die him-
el werdent derhöcht von der erde alsust seint meine
weg derhöcht von ewern wegen: vñ mein gedank-
en von ewern gedanken. Vnd als der regen vnd
der schnee niedersteigt vom himel vnd kert nit wid-
dar: wann er trenckte die erde vnd begeust sy vnd
macht sy zekeimen vnd gibe den samen den seende:
vnd das brot dem essenden: also wirt mein wort o:
do ausgeet von mein mund. Es kert nit wider zu
mir in vppig: wann es thut welche ding ich wolt:
vnd wirt glücklich in den dingen zu dem ichs hab
gesant. Wann ir geet auß in freuden: vnd werdet
geführte in fride. Die berg vnd die büchel singent o:
lob vor euch: vnd alle die hölzer o gegen die klopf-
fent mit der hant. Für das rietgras steigt auf die
tann: vnd für die nessel wechset der mirtus. Vnd o
herr wirt genant in ein ewigs zeichen: das do nicht
wirt abgenommen.

Dise ding spricht der herr. Behüt das vrteil
vnd ehüt das recht: wann mein behaltensam
die ist nachen das sy kum: vnd mein ge-
rechtikeit das sy werd deroffent. Selig ist der in
der ditz thut: vnd der sun des menschen o es begreife
der do behüt den sambstag das er in icht entzüber:
der do behüt sein hant o: er icht thut alles vbel. Vñ
der sun der frembden der do zühaffte dem herren der
spreche nit sagent: der herr teile mich mit scheidung
von sein volck. Vnd der keusch sprech nit: sich ich
bin ein dürres holez. Wann dise ding spricht o her-
re zu den keuschen die do behüten mein sambstags:
vnd derwelten die ding die ich wolt: vnd haltent
mein gelübde. Ich gibe in ein stat in mein haufe
vnd in meinen mauren: vñ ich gib in einen bessern
namen vor den sünen vnd vor den töchtern. Vnd
ein ewigen namen: der do nit verdürbt. Vñ die sün
der fremden die do zühafftent dē herren das sy in ere
vnd liebhabē seinen namē o: sy im sein zu knechtē:
zebehüten ei ieglichē sambstag o: er in nit enzüber
vnd zehalten mein gelübde: ich zūfür sy auff mein

heiligen berg. vnd derfrewen sy in dē haus meins ge-
bettes. Ire opffer vñ ir ganz opffer die geuallent
mir auff meinen altar: wann mein haus wirt ge-
ruffen ein haus des gebets allen volcken. Spricht der
herre: der do sament die verzetten isrl. Ich sament
noch zu im all sein gesamenten. Alle tier des ack-
ers kumpt zeu zu wüsten: alle tier des waldes. Ir spe-
her seine all blint: sy westen nit all: sy seine frumm
hund sy mochten nit bellen: sy sachen die vppigkeit.
sy schlafferten vnd betten lieb die trewme: sy seine
vnkeusch hunde vnd westen nit die sacheit. Sy selb
die herten mischanten die vernunft: all naigten sy
sich zu der geitikeit: ein ieglicher an seinen weg vñ
dem maissen vntz zu dem iungsten. Kumpt wir en-
pfachen den wein vnd werden derfüllt mit trunck:
enheit: vñ als es heut ist also wirt es auch morgē:
vnd vilmer.

Der gerecht verdirbt vnd er ist nit der do wi-
der gedenkt in seim hertzen: vnd die mann
der barmhertzikeit werdent gesament: wann
er ist nit der do vernympt. Wann der gerecht ist ge-
sament von dem anelütz des vñels. Der frid kumpt
dō geet in seiner richtung. Der rüet in seiner kam-
er. Wann ir sün der warfagerin: same die eebrechs-
erin vnd der gemein vnkeuscherin genacht euch vñ
er wen habe ir gebilte: vñ wen habe ir gewertere
den mund. vñ habe aufgeworffen die zunge. Sept
ir denn nit die meinetigē sün ein verlogner same
ir do werdet getröstet in den götten vnter ein ieg-
lichen grünen den holtz: ir do opffert die lützel in den
becken vnd den anhauffenden stamen. In den teilen
des bachs ist dein teil: ditz ist dein loß. Vñ du hase
in aufgegossen dñ opffer: du hase geopffert daz opf-
fer. Wird ich denn nit vnwürdig vñ dñ dñ dñ dñ
Du hase gesetzet dein rüe auff einen hohen berg vñ
auff ein erhaben: vnd bist aufgestigen dar das du
opffert die opffer. Vñ du hase gesetzet dein gedenck
ung hinter der türe vnd vñ das bescheidell: wann
du hase dich endeckt bey mir vnd hase empfangen dñ
eebrecher. Du hase gewertert dein bet: vnd hase ge-
schlagen die gelübde mit in. Du hase gewertert ir
fero mit einer offen hant: vñ hase dich geziert mit
hüniglicher salben: vnd hase gemanigualtete dein
gewürz. Vnd hase gesant dein herten ferz: vnd du
bist gedemütigt vñ zu der helle. Du hase gearbeit
in der menig deins wegs: du sprichst nit ich rüe.
Du vandest daz leben deiner hant: dñ dñ dñ dñ
dich nit fürchtst sorgsamlich. Wann du loget vñ
hase mein nit gedacht: noch gedachtest in dein hertzen
wann ich bin schweigent vñ als nit sechent. vñ
du hase mein vergessen. Ich derkünd dein gerecht-
keit: vnd dein werck die nützen dir nit. So du rü-
fest derlösent dich dein gesamenten. Vnd der wint-
nympt sy all ab: vnd der lufft der sament sy. Wan
der do hat zuversicht an mir der erbt die erde: vnd
besetzt meinen heiligen berg: vnd ich sprich. Nach
den weg. Geht den freig: neiget euch von dem weg:
nempt ab die schiedlichen ding von dem weg meins
volcks. Wann dñ dñ dñ dñ dñ dñ dñ dñ dñ dñ
vnd der erhaben der do entwelt vñ sein name der ist
heilig: in der höch vñ entwelt in den heiligen. vñ

nie den betrübten vñ mit den demütigē des geists:
das er leblich den geist der demütigen vñ leblich dñ
hertzen der betrübten. Wann ich krieg nit ewigliche
noch enzünn vñ an das ende: wann der geist geet
auff von mein anelütz vñ ich mach die etnung.
Ich bin derzürnt vnd schlüg in: vñ die vngang-
keit seiner arkeit: ich verbarg mein anelütz vor dir
vñ ich bin vnwürdig. Vnd er gieng hin ellendig
in den weg seins hertzen. Ich sach sein weg vñ ge-
funte in. Vnd widerfart in: vñ widergab im die
erostung vñ sein wonungen. Den frid han ich be-
schaffen einen wücher der lespen: den frid dem der do
ist ferz. vñ dem der do ist nachen spricht der herre:
vñ ich gesunt in. Wann die vngengen seine als
das vallent mere das do nit mag rñen: vñ sein vñ
den die vñ begnügent in die verterung vñ in
das horb. Der fride ist nit dñ vngengen spricht der
herre mein gott.

Ruff. vñ laß nit ab: derhöch dein sepmm als
ein horn vñ derkunde mein volck ir vñ
gangkeit. vñ dem haus iacobs ir sünde:
wann sy süchene mich von tag zu tag vñ wöllene
wissen mein weg: als das volck das do tet die ge-
rechtikeit: vñ das do nit hat gelassen dñ vñteil seins
gotts. Sy bittent mich der vñteil des rechtz: vñ wöl-
len sich genachen zu gott. Worum vñsten wir vñ
du secht es nit: wir gedemütigten vnser seln vñ du
westest sein nit. Secht an dem tag euer vñstē wñre
fundē ewer will: vñ ir wideraische all ewer schul-
diger Secht ir vñstet zu dñ kriegē vñ zu den strei-
ten: vñ schachte mit vnmlter faiste. Nichten
wölte vñsten also vñstē an dñ tag: das ewer ruff
werd gehort in der höch. Ist dñ dñ ein vñst die ich
hab derwelt: also zequellē den menschē sein sel durch
den tag. Oder zeuwingen sein haubt als ein rinck:
vñ zeuassen den sack vñ den asche zestreuen. Ruffe
ich denn dñ ein vñsten: vñ ein anpfenckliche tag
dem herten. Ist dir nit mer ein vñsten die ich hab
derwelt. Enpinde die enpindungen der vñgang-
keit: bind auff die büschlein die do bedrucken. Laß
die frey die do seint zerbrochen: vñ zerbrich all bñr-
den. brich dein brot den hungerigen: vñ die armen
vñ die ellenden füre in dein haus. So du siehst den
nackenden fasz in: vñ nit verschmech dein fleisch.
Denn fürbricht dein liecht als der morgen: vñ dñ
gesundheit wirt schnelliglich geborn. Vñ dein ge-
rechtikeit fürgeet dein anelütz: vñ die wunnidlich
des herren sament dich. Denn anruffen vñ der
herz der erhört es: du ruffe. vñ er spricht sich ich
bin entgegenwurtig. Wan ich bins dein barmhert-
iger herzog ob du abnympt die kerten von mize
dein. vñ lassete zestrecken den finger. vñ zereden dñ
do nit verfacht. So du aufgeußt dein sele den hung-
rigen. vñ derfüllst die gequelt sele: dein liecht wirt
geborn in dein vñstern: vñ dein vñstern werdent
als der mittag: vñ dein herz got dñ gibt dir die rñe
zu allen zepten: vñ derfüllst dein sele mit scheinen
Vñ derlöste deine bain. Vñ du wirft als ein ge-
wesseter garten: vñ als ein brunn der wasser des
wasser do nit gebrestent. Vñ die wüsten ding der
werlt die werdent gebauen in dir: du dersteest die

grantselē des geschlechtes vñ des geschlechtes. Vñ du wirst geruffē ein bauer d̄ zeun: so du abkerst die freig d̄ vngangheit. Ob du abkerst deinen fūß vom sambstag zethū dein willen an mein heiligē tag: vñ ruffest wollustig dē sambstag vñ geheilig den gewunnlichē des herren: vñ du wunnlichst in so du nie thūst dein wege vñ dein wille wirt nit funden das du redest ein wort: denn wirsen gewol: lustiget vber den herren. vñ ich hebe dich auff die hōch der erde: vñ ich speise dich mit dem erbe iacobs deins vatters. Wan der mund des herren hat es geredet

Secht die hant des herren ist nie **lvm** gekürzt daz sy nie müg behalten: noch sein or ist beschwert das es nie der hōre: wann er vñ vngangheit die haben geschaidē zwischen euch vñ ewer gott: vñ ewer sūde die haben verbor: gen sein anelutz vor euch das er nit erhört. Wann ewer hende die entzeubert mit dē blūt: vñ ewer finger mit der vngangheit. Ewer leipen die haben ges: redt die luge: vñ ewer zung die redt die vngang: heit. Er ist nie der do anrufft das recht: noch der do vrteilt d̄z gewer ist: wan sy versedent sich an nicht: vñ redent die vppigkeiten. Sy empfangen die arbeit vñ gebarn die vngangheit. Sy brachē die apr as: pidanus: vñ webten die wep der spinen. Der do ist von iren apen der stirbt: vñ das do ist gebrüet d̄z bricht auß in ein küniglein. Ir wep werdent nit zū den gewanden: noch werdent bedeckt mit iren werck en. Ire werck d̄z seint vnnütze werck: vñ d̄z werck der vngangheit ist in iren henden. Ir fūß die lau: fent zū dem vbel: vñ sy eplent daz sy vergießent d̄z vnschedlich blūt. Ir gedanken seint vnnütze ge: danken. Die verwūfung vñ die zerknischung ist in iren wegen: sy werten nit den weg des frides vñ das vrteil ist nie in iren gengen. Ir steig seint in genaigt: ein ieglicher d̄ do trit in in der mīkent den fride. Vmb ditz ist gferzt das vrteil von euch vñ die gerechtikeit begreift euch nit. Wir baiten des liechtes vñ secht die vinsten: des scheines vñ wir giengen in den vinsten. Wir griffen die wand als die blinden: vñ wir rürten als on augen. Wir machten das gelūbd zemittemtag als in den vinst: ern: vñ in den tunkeln dingē als die dotten. All lewen wir als die bern: vñ trachtent seufzen wir als die tauben. Wir baiten des vrteils vñ es was nit der behaltsam vñ sy ist ge: erzt von vns. Wann vnser vngangheit die seint gem inualtigt vor dir vñ vnser sūde die antwurten vns. Wann vnser mistat die ist mit vns: vñ wir derkanten vnser vngangheit: zesūnde: vñ zeliengen wider den herren wir sein abgekeret d̄z wir nie giengē noch dem ruck en vnser gotz daz wir redten den gebresten vñ den vbergangk. Wir empfangen vñ redten die worte der luge von dem hertzen: vñ das vrteil ist gekere hinter sich vñ die gerechtikeit stünd ferz. Wan die warheit ist geuallen in der gassen: vñ die gerecht: tikeit mocht nit eingeen die warheit ist gemacht in vergeffung: vñ der sich schied von dem vbel der er offent sich vom raube. Vñ der herr sach vñ das vbel der scham in sein augen: wann das vrteil was nit. Vñ gott der sach wann der man was nit:

vñ er ist beraubt wann er was nit der do begegnet Vñ sein arm der mocht in behalten: vñ sein ge: rechtikeit sy selb vestent in. Er satzt die gerecht: keit als die halberg: vñ mit dem helm der behalt: sam auff sein haubt. Er vasset sich mit den gewan den der rach: vñ wart bedeckt als mit dem mantel des nepdes als zū der widergeltung: der vnwürdig keit seinen feinden: vñ zū dersteende seine feinen. Er widergibtē das zeyte den inselen. Vñ die do seint von dem vntergange die fürchten den nam: en des herren: vñ die do seint von dem aufgangk des sunns sein wunnigliche. So er kumpt als ein gewaltiger flosse den der geiste des herren twinge vñ der erlöser kumpt syon: vñ den die do wider: kerent von der vngangheit zū iacob spricht der herr Ditz ist mein gelūbd mit in spricht der herr. Mein geist der do ist in dir vñ mein wort. Die ich lege zū deinem munde: die schaiden sich nit von deinem mund: vñ von dem mund deins samens spricht der herr: vñ deshin vñ vntz ewiglich.

Ste auff iherusalem bis entleucht wann dei: liecht ist kumen: vñ die wunnlich des her: ren ist geborn ob dir. Wann secht die vin: stern bedeckent die erde: vñ die tunkel die volck: wann der herr wirt geborn ob dir: vñ sein wunn: lich wirt gesehen in dir. Vñ die leut gend in dein liecht: vñ die künig in dem schein deiner geburt. Heb auf dein augen allumb vñ sich: alle die do seint gesament: die kamen dir. Dein sūn die kument vñ ferz vñ dein tōchter die steend auf von der septen. Denn sichstu vñ zūfließest vñ dein hertze das wun: dert sich vñ wirt gewertert: so die menig des mers wirt bekert zū dir: die stercke der heiden kumpt dir. Die vberundung der klein bedeckt dich: die ero: medary madian vñ effa. All kument sy von saba bringent das gold vñ den weprauch: vñ derkun: den das lob dem herren. Alles das vich cedar wirt dir gesament: die wider nabaioch die anbechten dir. Sy werdent geopfferte auff meinen enpfencklichen altar: vñ ich wunnliche das haus meiner ma: genkratte. Wer seint die die do fliegend als die wolcken: vñ als die tauben zū iren venstern. Wan die inseln die baitent mein vñ die schiff des mers sint dem aneuang: das ich zūfäre dein sun von ferz. Ir silber vñ ir gold mit in den namen deins herren gotz vñ dem heiligen isrl: der dich hat gewunn: licht. Vñ die sūn der fremden bauent dei mauren vñ ir künig die ambechten dir. Wann ich schlug dich in meiner vnwürdigkeit: vñ ich hab mich dei derbarmt in meiner versōnung. Deine toz werdent aufgethan emffiglich: vñ sy werdent nit beschlo: en tags vñ nachtes: das die sterck der heiden werd bracht zū dir vñ ir künig werdent zūgefäre. Wan das volck vñ das reich das dir nie dient das ver: dirbt: vñ die leut werdent verwūst in der andē. Die wunnlich des lybans kumpt zū dir: die tann vñ der būche vñ der keimbaum anzebetten entzant die stat meiner heiligkeit: vñ ich wunnliche die stat meiner fülle. Vñ die sūn der die dich gede: mūtigten die kument genaigt zū dir: vñ alle die dich hinderretten anbeteten die fūßstapffen deines

fasse: vnd syon sy ruffent dich ein scat des herren der
heiligen isrls. Dorumb das du bist gewesen gelasē
vnd bist gehabe in haß vnd er was nit der do vber:
gieng durch dich: ich setze dich in die hochfart der
werlt: zu einer freud in geschlecht vnd geschlecht.
Vnd du saugest die milch der leut: vñ saugest die
brüste der künig. Du wirst wissen das ich der herr
dich mach behalten: vnd der starck iacob dein der:
löser. Für das ere bring ich dir das gold: vnd für
das eysen bring ich das silber: vnd für die hölzer
die glockenspeiß: vnd für die stein das eysen. Vñ
ich setz deiner heimsüchung dē fride: in deinem für
gesatzen das recht. Die vngangheit wirt furbaß
nit gehort in de landen. Die werwüstung vñ die
zerknischung wirt nit in deinen enden: die behalt:
sam bekümmert dein maure: vnd das lob deine tor.
Der sunn wirt dir nit von deshin ze leuchtē durch
den tag: noch der schein der mein enleuchtē dir:
wann der herr wirt dir ein ewigs liecht: vnd deine
tag deins wainens gott zu deiner wunnlich. Dein
sunn geet nit vnter vñ deshin vnd dein mein wirt
nit gempnert: wann der herr wirt dir ein ewiga
liecht: vnd die tag deins weinens die werdent der:
füller. Wann dein volck seint all die gerechten vnd
erbent das land ewiglich: den keim meiner pflanz:
ung: das werck meiner hant zewunnlichen. Der
minst wirt in thausent: vnd d lützel in daz sterckste
volck. Ich d herr: ich thū dir: geblieh. in seim zept

Der geist des herren auff mich:
dorumb das er mich selbe. Der herre sante
mich zu derkünden dē senften: das ich ge:
sunte die traurigs hertzen vnd predigt den gefang
nen die vergibung vnd dē beschlossnen die aufchü:
ung: vnd predigt das anenpfendlich iar des herren
vnd den tag der rache vnserm gott: das ich erlöse
alle die wainenden syon: vnd das ich in geb die kro
ne für die aschen: das öl der freuden für das wainē:
den mantel des lobs für den geist des traurens. Vñ
die starcken des reches werdent geruffen in ir: deine
pflanzung des herre zewunnlichen. Vnd sy bau:
ent die iungsten von der werlt: vnd richten auf die
alten fell: vnd erneuert die wüsten stette vñ die
zerbrochen von geschlecht vnd in geschlecht. Vnd
die fremde die steend vñ waident ewre vich: vñ die
sün d ellendē die werdent ewre ackerleute vnd ewre
weinzürl. Wan ir wert geruffē pffaffen der herren:
anbecht vnser gott: es wirt gesagt zu euch. Ir esse
die sterck d leut: vñ hochfert in ir wunnlich Vñ
die zwifaltig scham vnd vmb die rōte: lobent sy ir
en teil. Vmb ditz bestzert sy zwifaltige ding in ir
em lande: vnd ewige freud die wirt in. Wann ich
bins der herr ich hab lieb das vrtel: vnd hab in haß
den raube zu dem opffer. Vnd ich gib ir werck in
der warheit: vnd mach mit in ewigs gelübd. Vnd
ir same wirt zwischen in vnter den leuten: vnd ir
keim in mitz der volck. Alle die sy sachen die er:
hanten sy: wann dise seint der same dem der herr hat
geleget. Freuent frewe ich mich in dē herren: vñ
mein sele die freuwet sich in mein gott. Wann er
fasse mich mit den gewanden der behalesam: vnd er
vmbgab mich mit dem gefeß der gerechtikeit: als

ein bräutigam geziert mit d kron vñ als ein braut
geziert mit iren bestlein. Wann als die erde für:
bringe iren keim: vñ als der garte keunt seinen sas
men: alsust wirt keimen der herr gott das recht vñ
das lob vor allen leuten.

Ich schweig nit vmb syon vñ ich rüe nit vmb ihe
rusalem: biß das sein gerechter aufgeet als der schein
vnd sein behalter wert angezündet als die glasuals
Vnd die leut sechen deinen gerechten: vnd manig
künig deinen edeln. Vñ dir wirt geruffen ein neu
wer name: den der mund des herre hat genent. Vñ
du wirst ein krone der wunnlich in d hant des her
ren: vnd ein kron des rechs in der hant deins gott.
Fürbaß wirsen nicht geruffen gelassen: vnd dein
land wirt von deshin nit geruffen verwüst. Wan
du wirst geruffen mein will in ir: vnd entwelt in
dein lande. Wann es entzamp geuel dem herren in
dir: vnd es wirt entwelt in dem lande. Wann der
iungling entwelt mit der iungfrauen: vnd dein
süne die entwelt in dir. Vnd d bräutigam freu
wet sich vber die braut: vnd dein gott freuwet sich
vber dich. Iherusalem ich schicke hūter vber deine
mauren: vnd sy schweigent nit ewiglich den gantz
en tag vñ die gantzen nacht. Ir do gedent des her
ren nichten schweig: noch engebt in die schweig:
ung: bis das er bestetiget vnd biß das er gesetzt d
lob ir in an die erde. Der herr schwür bei seiner zel
wen: vnd bey dem arm seiner stercke. Ich gib nicht
fürbaß deinen waitzen zu einer speise deinen feindē:
vnd die fremden sün trinckent nit den wein in dem
du hast gearbeite. Wann die in sament die essent
vnd lobent den herren: vnd die in zusamen tragent
die trinckent in meinem heiligen hofe. Geet vber:
geet durch die tūre: fürberaitet den weg dem volck.
Macht eben den steig vnd erwelt die stein: vñ hebe
auff das zeichen zu dē volcken. Secht der herr macht
die gebörde von den außersten enden der erde. Sagt
der tochter syon sich dein behalter der kumpt: sich sei
lone mit im vnd sein werck vor im vnd sy ruffent
sy ein heiligs volck derlöste vom herren. Wann du
wirst geruffen ein gesuchte scat vnd nit ein gelasē

Der ist der der do kumpt von
edom mit geuerbten gewanden von bosra
Dir ist schon in seim gewande: vnd geet
in der menig seiner sterck. Ich bins ich do rede das
recht: vnd ich bin ein vorstreiter zu behalten. Wor
umb ist vor dein gefeß: vnd dein gewand als der die
do tratten in der preß: Ich trat allein die preß: vñ
der man von dē leuten was nit mit mir. Ich trat
sy in meiner tobheit. vnd ich entzamp trat sy in
meim zorn. Vnd ir blūt ist gesprengt auff mei ge
wande: vnd ich hab entzeubert alle meine cläder.
Wann der tag der rache ist in mein hertzen: vnd
das iar meiner widergeltung kumpt. Ich schauet
allumb vnd der helffer was nicht: ich sūchte. vnd er
was nit der do hülffe. Vnd mein arme der macht
mich behalten: vnd mein vnwürdigkeit sy selb halff
mir. Vñ ich entzamp trat die volck in meiner tob
heit: vnd ich trenckt sy in meiner vnwürdigkeit:
vnd abjoch ir krafft an die erde. Ich wird gedent
en der erbarmbd des herren: des lobs des herren vber

alle ding die vns der heerr hat gegeben: vber die me-
nig der gütten des haus isrls das er in hat gegeben
nach seiner vergibung vnd nach der menig seiner
erbarnd. Vnd er sprach. Jedoch es ist mein volck
sün nit verlaugent. Vnd in ist gemacht der behal-
ter: er ist nit betrübt in allem irem trübsal: vnd d
engel seins antzltz der macht sy behalten. Erselb d
loft sy in seiner lieb vnd in seiner vergibung: vnd
er trüg sy vñ hñb sy auf in allen den tagen d werle
Wann sy selb bewegten in zñ dem zorn: vnd queltē
den geist seins heiligen. Vnd er wart in bekert zñ
eim feinde: vnd er sraite sy an. Vnd er gedachte der
tag der werle: mopses vnd seins volcks. Wo ist d
d sy auffürt von dem mere mit dē hirtten seiner her-
de. Wo ist der der do satzt in mietz ir dē geist seins
heiligen. Der do auffürt mopsen zñ der jeswen in
dem arm seiner magenkratte: der do teilt die wasser
vor in: das er im macht ein ewigen namen. Der sy
auffürt durch die abgrunde als d; roß nit behestent
in der wüste: als das tier nidersteigent in dē felde.
Der geist des hezzen was sein fñrer. Alsust haften
gefñrt dein volck: das du dir machtest ein namen d
wunnlich. Merck vom himel: vñ sich von deiner
heiligen entwelung: vnd von dem sale deiner wun-
nlich. Wo ist dein lieb vnd dein sterck. Die me-
nig deiner ineder vnd deiner derbarnden sy enthabs-
ten sich vber mich. Wann du bist vnser vatter: vñ
abrahams der wese vns nit: vnd isrl misant vns.
O heerr du bist vnser vatter vnd vnser derlöser: vñ
dein nam ist von der werle. O heerr worumb haften
vns gemacht ze izren von deinen wegen: du hast er-
bertent vnser hertze d; wir dich icke fürchten. Be-
kere vñ dein knechte: die geschlecht deins erbs. Vñ
ser feind die besaffen dein heiligs volck als nichtz:
vnd vererattē dein heiligkeit. Wir sein gemacht als
an dem anegens do du nit herrschtest: noch dein nam
wart angeruffen vber vns.

Die mein willen du zerbreche die himel vñ
steigest ab. Vnd die berge zerflussen vor
deim antlitz: die wasser die schwelchtē vñ
brunnen mit feur als die besengung des feurs: daz
dein nam wurde kunt deinen feinden: vnd die leute
wurden betrübt von dem antlitz. So du thñst die
wunder wir enthaben ir nit. Du bist abgestigen:
vnd die berg zerflussen vor dem antlitz. Sy horten
nit vor der werle: noch vernamen mit dē orn. Das
aug sach nit gott on dich: die ding die du hast be-
raite den die dein beittent. Du begegnetest den freu-
enden vnd dem der do tet die gerechtikeit: sy gedenck-
ent dein in deinen wegen. Sich du bist derzñnt vñ
wir habē gesñnder: wir waren zeallen zepten in in:
vnd wir werden behalten Vñ all sey wir gemacht
als ein vnreiner: vñ all vnß gechnikeit als ein dñch
eins kranken weibs. Vnd all vielen wir als das
laup: vñ vnser vngangkeite die namen vns ab als
der wint. Er ist nit der do anruffe deinen namen:
der do aufste vnd dich halt. Du hast verborgen dei
antlitz vor vns: du hast vns zerknicht in der hant
vnser vngangkeite. Vnd nu o heerr du bist vnser
vatter: wann wir seien ein korb: vñ du bist vnser
macher: vñ all sei wir die werck deiner hend. O heerr

es ist genüg nichten zñrn: vnd fürbas gedenck nit
vnser vngangkeite. O heerr sich schawe: all sey wir
dein volck. Die stat deins heiligen ist gemacht wñ
ste: syon ist gemacht wñste. Iherusalem ist gelassē
das haus vnser heiligkeit vnd vnser wunnliche
do dich lobten vnser vetter daz ist gemacht in einer
verbrinung des feurs: vñ all vnser begerliche ding
die seint gekert in fell. O heerr enthabsen dich denn
vber dise ding: du schweigest vñ quelt vns sterck
ich suchten die mich vor **herv** lich
nit fragten: mich fundē die mich nit such-
ten. Ich sprach zñ dem volck daz mich nichte
weste vnd do nit anrieff meinen namen. Sich ich:
sich ich ich strackte mein hant den ganzen tag zñ dē
vnglaubigen volck: das do nit gieng in dem gñtē
weg nach seinen gesincken. Das volck daz mich be-
wegt zñ dem zorn d; ist zeallen zepten vor mein ant-
litz: die do opfernt in die gerten vnd opfert auff
die zigelstein: die do entwelent in den grebern vnd
schluffent in dem tempel der abgötter: die do essent
das sauflaisch: vnd die verbannen brñt ist in iren
vassen: die do sprechen schaid dich von mir du bist
mir nit ein nachwendiger wann du bist vnreine:
dise werdent ein rauch in meiner tobheit: vnd ein
brinnendes feur den ganzen tag. Sich es ist ge-
schriben vor mir. Ich schweig nit: wann ich wider-
gib vnd vergilt ewer vngangkeite in irem blñsem
vnd die vngangkeite ewer vetter entzampft spricht
der heerr: die do opfernt auff den bergen vnd ietwñs
sent mir auff den bücheln: vnd ich widermisse zñm
erseen ir werck in irem blñsem. Dise ding spriche
der heerr. In welcher ob ein korn wirt fundē in dem
weineraben vnd es wirt gesagt nicht verwñst es
wann es ist ein segnung: alsust chñ ich vmb mein
knechte das ichs nit gar zersterewe. Vnd ich fñre
auff den samen von iacob: vnd von iuda zebesezen
mein heilige berge. Vnd mein derwelten die erben-
te sy: vnd mein knechte die entwelent do. Vñ die felde
werdent in die stell der herde: vnd das eal achor zñ
einer rñe der schwaigen mein volck die mich suchte
Vnd ir do habē gelassen dē hezzen ir do habē verges-
sen meins heiligen bergs ir do setze den tisch dē ge-
lücke vnd opfert auff im: ich zel euch in dē waffen:
vnd all fñle ir in die dereschlung: dorumb daz ich
rieff vñ daz ir mir nit habē geantwurt: ich hab ge-
redet vnd ir hort es nit: vnd ir tet d; vbel vor mein
en augen: vnd ir habē derwelt die ding die ich nit
wolt. Dorumb dise ding sprich der heerr gott. Secht
mein knechte die essent: vnd ir wert hungerig secht
mein knechte die trinckē: vñ ir wert durstig. Secht
mein knechte die werden derfreuwet: vnd ir werdet
geschemliche. Secht mein knechte die lobent vor der
freus des hertzen: vnd ir wert rñffen vor dem seer
des hertzen vnd waint vor dē traurigkeit des geists:
vnd ir last ewren namē zñ eim aid meinen erweltē.
Vñ der heerr d erschlechte dich: vñ ðffte seim knechte
mit eim andern namen. In dē er ist gesegent auß
der erd: er wirt gesegent in got gewerlich. Vñ der
do schwert bey der erd: der schwart bey got gewerlich.
Wann die erste engste seint geantwurt d vergeßung:
vnd sy seint verborgen vor vnsern augen. Wann

Ich ich schaff neue himel: vnd ein new erd: vnd die ersten werdent nit in gedenckung vnd freigent nit auff vber das hert: wann ir frewet euch vnd der: hōche euch vntz ewiglich in dē dingen die ich mach. Wann sich ich mach ein freude irīm vnd ein wußi frem volck: vnd ich derhöche mich irīm vnd frewe mich in mein volck: vnd die stymme des wainens vnd die stymme der ruffs wirt fürbaß nit gehort in ir. Vnd do wirt nicht von deshin das kind der tag vnd der alt dō nit derfülle sein tag: wann d; kind stirbt hundert ieriger: vnd der sūder hundert ie: rig wirt verflucht. Vnd sy bawent die heuser vnd entwelent in in: sy pfantzent die weingerten vnd essent iren wūcher. Sy bawent nit die heuser vñ ein ander entwelt: sy pfantzent nit vnd ein ander esse. Wann nach den tagen des holzes also werdent die tag meins volcks: vnd nach den wercken ir hende eraltent. Meine derwelten sy arbeitent nit vppig: noch geberent in betrübung: wann es ist ein same der gesegenten des herren vnd ir enencklein mit in. Vnd es wirt ee denn sy ruffen ich derhöre sy: noch so sy redent ich höre es. Der wolffe vnd das lamp werdent gewaident entzamp: der lewe vnd der ochs essent spreuer: von dem schlangen ist das gestüppe sein brot. Sy derchlachtent noch schadent nit: an al lem mein heiligen berg spricht d; herre. *hoy*

Dise ding spricht d; herre. Der himel ist mein gesesse vnd die erde ist ein schamel meiner füße: welchs ist das haus d; ir mir bauer: vñ welchs ist die stat meiner rüe. Mein hant hat gemacht alle dise ding: vnd alle dise ding seint gemacht spricht der herr. Zu wem schawe ich: nur zu dem armen vnd zu dem betrübtes geistes vnd zu dem do zittert meine wort. Der do opffert einen ochsen der ist als der do der schlechte einen man. Der do tōt das vich: der ist als der do aushirnt ein hant. Der do opffert die opfferung: der ist als d; do opffert sew blut. Der do gedenckt des weprauchs: der ist als der do gesegent den abgott. Alle dise ding die haben sy derwelt in iren wegen: vnd ir sele ist gewollust: tige in iren verbanenschaften. Vnd do von erwele ich ir spotte. vnd zūfure ich in die dinge die sy fürchtent: wann ich rieff vñ er was nit der do antwurt: ich redt vnd sy horen sein nit. Vnd sy tette das vbel vor meinen augen: vnd derwelten nit die ding die ich wolt. Hört das wort des herren: vnd ir do der schrecke zu seinen Worten. Ewer brüder die euch haßten: vñ euch verwurffen vmb meinen namen die sprachen. Der herr werd gewunnidicht: vnd wir sechen in ewer freude: wann sy selb werdent geschemlicht. Wann die stymmen des volcks von der stat: die stymme von dem tempel: die stymme des herren ist wider gegeben die widergeleung seine feinden. Das er gebat er gebat: vnd ee das sein geburt kam er gebat ein menliche. Wer hat ie gehort ein solich ding: vnd wer hat gesehen disen gleich. Gebirt den die erd an ein tag oder wirt alles volck geborn entzamp: wañ syon gebat vñ gebirt ir sūn. Nach ich denn nit zegebenen andern: ich selb gebirt nit spricht der herr. Ich do gib das geschlecht d; an dern ich wird vnberhaßtig: spricht dein herr gott.

Werdet derfrewet ir mit irīm: vnd derhöcht euch in ir all ir do waint vber sy. Frewet euch mit ir in aller freude ir do claget vber sy: das ir sauge vnd werdet derfülle von den brüsten ir tröstung: daz ir melcke vñ zūfließt mit wollust von ir maniger lei wunnidlich. Wann dise ding spricht der herre. Sieh ich naig mich vber sy als ein floß des frides: vnd als ein vberundenden bach vnd die wunnidlich der leut die ir sauge. Ir do wert getragen zu den brüsten: vnd euch wirt geliebhos auff den knyen. Also ob iemant liebhos die mütter also tröste ich euch: vnd ir werdet getroste in irīm. Ir secht vnd ewer hert; frewet sich: vnd ewer baine die keiment als das kraut. Vnd die hant des herren wirt der: kante in seinen knechten: vñ wirt vnwirdig sein: en feinden. Wañ secht der herr kumpe in dem feur: vnd sein wegen als die winterspreuer. wider zegeben sein tobheit in der vnwirdigkeit: vnd sein berespung in der flām des feurs. Wann der herre vrteilt in dem feur: vnd in sein waffen zu allem flaisch: die derchlagne werdent gemanigualtigt vom herren. Die do wurden geheiligt vnd wonten sich ze sein rein: die do assen das seuflaisch in den geiten inwendig hinter der tūre: vnd tette die verbanne schaffe die werdent verwilt entzamp spricht d; herre. Wann das ich samen ire werck vnd die gedanken mit allen leuten vnd mit zungen: vnd sy kumene vnd werdent sechen wunnidlich. Vnd ich setz ein zeichen in in: vnd sende zu den leuten von den die do seint gemacht behalten in das mere zu affrica vnd zu liddam. die do haltent daz geschloß verre zu den in selen in lamparten vnd in kriechen: zu den die do nit horten von mir vnd sachen nit mein wunnidliche. Vnd sy derkündent mein wunnidliche den leuten: vñ sy zūfurent all ewer brüder von allen leuten iherusalem zu einer gabe d; herren auff den rossen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd auf den mau len vnd auf den karren zu mein heiligē berg spricht der herr: als ob die sūn isrl eintragen die gabe in d; haus des herren in ein rein vaf. Vnd ich nym vñ in zu pfaffen vnd zu ambechtern spricht der herre: wann als die neuen himel vnd die neuwe erde die ich mache zesteen vor mir spricht der herre: alluse steet ewer same vnd ewer name. Vnd es wirt das moned von dem moned: vnd der sambstag vñ dem sambstag. Alles flaisch kumpe: das er anbete vor mein anelut; spricht der herr. Vnd sy gend aus vñ sechen die esser der mañ die do seint vbergange an mir. Ir wurm der stirbt nit: vnd ir feur wirt nit verlescht: vnd sy werdent vntz zu der sacheit der gesichte allem fleische. *am vor red vber*

Jeremiam den prophete

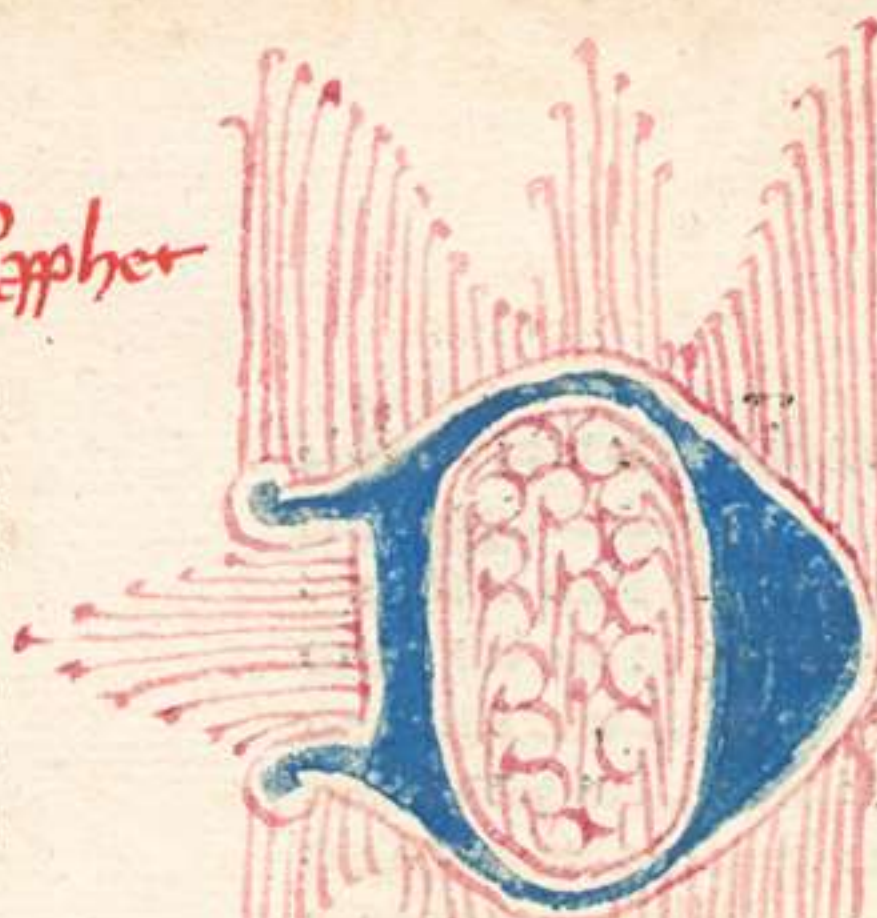


Der prophet ieremias dem diser prologus wirt vor geschriben: der selb bei dē hebreyschen ist er grōber vnd beürpfer wann psaias vnd osee. vnd etlich ander prophetē wañ an den synnen ist er gleich in: dāñ worumb er hat geweißaget von dem heiligen geiste: als die andern haben geweißaget von cristo vnd von dem gesencknis; der

zweiter geschlecht. Fürbaß die einualtīgē seins auf
gesprechs die ist im zūgeuellig gewese von der stat
in der er ist geborn. Wann worumb er ist gewese ei
anachorites das ist gesprochen von dem weplerlin
anachor ist er geboren das ist von irim gelegē drey
meilen. vnd des heütigen tages stet noch das wepl:
erlein: vnd er ist gewese ein priester auß priesteren
vnd er ist geheiligt in dem leib seiner mitter: vnd
das list man nicht von andern ppheten. er ist zū ge
fügt worden zū der kirchen cristen dorumb daz er mit
seinem iungfraulichen leben hat zū gefügt ein ewā
gelischer man mit der kirchen cristen. Er hat ange
haben do er noch ein kint was: nach dem als er selber
spricht. a. a. a. ich kan nit reden denn worumb ich
bin ein kint: vnd hat geweyßagt das gesenckniß d
stat irim vnd dorzū inde d; ist der zwayer geschlecht
in inden land nit allein in dem geist. hat er gesechē
ir gesenckniß sunder auch hat d; gesechen mit fleisch
lichen augen. Wann ietzunt hetten die von assiria
die. x. geschlecht von isrl hin gefürt in daz land me
dos. vnd ietzund warn die heiden worden ei woner
vnd ackerleut vnd hofleut vnd besitzer des landes d
inden. Wann worumb ieremias hat allein geweyß
sagt in iuda das ist in den geschlechtern iuda vnd
beniamin d; ist in der gegent des geschlechtes benia
min vnd zū irim: vnd die seßrung seiner stat die
hat er gelagt mit zwifeleigem alphabeth: als das
aufweist sein büch der zeher. vnd dasselbe haben wir
vor euch gegeben zeuernemen mit dem model metri
vnd versum. Dorumb die ordenung seiner gesichte
vnd seiner weiffagung die bey den kriechen vnd la
teinischen ist gar verborgen vnd vnausgerichte die
haben wir gerechenwertigt zū dē ersten gelauben das
ist nach der warheit der hebreyschen schrifft. Aber
sein büch baruch. das haben wir vnterwegen gelas
sen wenn es nicht ist in d; zall der geistlichen büch:
er: wañ baruch ist gewese ein offenbar schreiber ie
remie des ppheten vnd derselb ist nit gewese bey den
hebreyschen noch wirt von in gelesen: vmb alle dise
ding so sein sy beprent der fluch von vnsern feinden
vnd mir ist das not: o paula vnd eustachium das
ich in antwort gib in ein ietzlichen büch meins ge
dichtes vnd meiner auslegung. Vnd das müß ich
leiden. wann worumb ir zwingt mich dorzū. Be
sunder das ist gar gerecht gewese zū der kürze der
hoffeit das ich irim zorn aufsetze ein weise daz ist el
ende den iren zorn: ich bekennt hab d; ich in gereizt
hab zū neyde so ich teglichs etwas news tichte vnd
schreibe.

Jeremias der anachoriter das do ist ein stelein. iij
meil ligent von irim: in d; stat zū raphnes in egip
tischen land von dem volck mit steinen derworffen
ist gestorben vor an der selben stat. Er leit begrabē
do vor lang der künig pharo hat gewont: wenn er
auch mit seinem gebeit die egipten vor der werung
der nartern macht sicher vor iage von d; selben stat
die natern: die egipten in aldo mit grofsem dienste
ren. .ic

Die vacht an das buch Jeremias
des ppheten Cap^m 1



Je wort jeremias des sun
belchie von dē pfaffen die do
waren in anachor in dem lā
de beniamin. Vñ das wort
des herre d; do wart gemachte
zū im in den tagē iosias des
sun amon des künigs iuda
in dem. xiiij. iar seins reichs
vnd es wart gethan in den tagen ioachim des sun
iosias des künigs iuda vntz zū der verzerunge des
eilfften iars sedechie des suns iosie des künigs iuda
vntz zū dem vbergangh irim in dem fünfften mo
ned. Vnd d; wort des herren wart gemachte zū mir
sagent. Ich derkannte dich in deinem leib ee denn ich
dich bildet: vnd ich geheiligt dich ee denn du auf
giengte von dem bürdelein: vñ ich gab dich ein weis
sagen vnter den leuten. Vnd ich sprach. N. a. a.
o herz gott. Sich ich kan nit reden: wann ich bin ei
kint. Vnd der herr sprach zū mir. Nicht enwölft
sprechen das ich bin ein kint: wann du geest zū al
len den dingen zū den ich dich sende: vnd redest alle
die ding die ich dir gebeut. Nichten fürcht dir vor
arm antlüt: wann ich bin mit dir das ich dich der
löse spricht der herr. Vnd d; herz legte sein hant: vñ
rürt mein mund: vnd der herr sprach zū mir. Sich
ich hab gegeben meine wort in deinen mund: sich
heut hab ich dich geschickt vber die leut vnd vber
die reich das du sy außreutest vnd zerstörst vnd zers
sturest vnd verwüstest: vnd pflantzest vnd bauet
Vnd das wort des herren wart gemachte zū mir sa
gent. Jeremias was sichseu. Vnd ich sprach. Ich
sich ein rät wachent. Vnd der herr sprach zū mir
Wol hastu gesechen: wañ ich wach vber mein wort
das ich es thū. Vnd das wort des herren wart ge
machte zūm andern mal zū mir sagent. Jeremias
was sichseu. Vnd ich sprach. Ich sich ein angerün
ten haben: vñ sein antlüt ist vñ dem antlüt aqui
lon. Vnd d; herz sprach zū mir: von aquilon wirt
eropffent alles vbel vnd vber alle die entweler der
erd. Wann sich ich rüf zū samen alle die geschlecht
der reich aquilons spricht der herr: vnd sy kument
vnd setzent ein ieglichen sein sal in deinem ingang
d; tot irim vñ auf alle ir m mure in d; umbhalbung
vnd vber alle die stet iuda. Vñ ich red mit in mei
vrtail vber all ritterschafft die mich haben gelassen
vnd haben geopffert den frembden Bötten: vñ habent
angebettet das werck ir hend. Dorumb begüet dein
lancken vnd stee auff: vnd red zū in alle die ding
die ich dir gebeut. Nit erschreck vor ire antlüt:
wañ ich mach dich nit zeförchtē ir gesalt. Ernste
lich ich hab dich heüt gegeben den künigen iuda vñ
iren fürsten vnd den pfaffen. vnd allem dem volck
des landes: vber alles das land zū einer bewartē stat
vnd zū ein eyßne pfiler. vñ zū einer erenin mure:
vnd sy vrlegent wiß dich vnd sy vberwindent nigr
wann ich bin mit dir d; ich dich der löß spricht der
herr.

Vnd d; wart des herre wart gemachte zū mir
sagent. Gee vnd rüf in den orn iherusalē
sagent. Dise ding spricht der herr. Ich hab
dein gedacht ich der barmht mich deiner iugent vnd

der lieb deiner gemeinung do du mir nochvolgtest
in der wüste: in dē land daz do nit wart geseet. Die
erfelichen ding seiner fruchte: die gehorten dē herren
isrl. All die in verwüstent die sündent: die vbeln
ding kument auff sy sprichet der herr. Haus iacobs
vnd alle geschlecht des hauses isrl: höre das wort des
herren. Dife ding sprichet der herr. Was vngang:
keit funden ewer vetter an mir daz sy sich ferten vō
mir vnd giengen nach der vppigkeit vnd seint ges
mache vppig. Vnd sprachen nit wo ise der herre d
vns machte aufzesteigen von dem land egypt: vnd
der vns vmbfirt durch die wüste durch d; vnent:
welich lane vnd durch den abweg. durch das lande
des durstes vñ durch das bilde des dottes: durch das
lande in dem do nichtē gieng der man noch entwele
der mensch. Vñ ich hab euch eingefirt in das lane
des carmels: daz ir esse seinen wücher vnd seine bese
en ding. Vnd do ir wart eingegangen ir enzeüber
ten mein lane: vnd habet gesezt mein erbe zū einer
verbannenschafft. Die pfaffen sprachen nit wo ise
der herre: vnd die do hielten die ee die westen mein
nit: vnd die hirtten seint vbergangen an mir. Vñ
die wepflagen in baal vnd seint nachgeuolgt den
abgöttern. Dorumb noch fereite ich mit euch in dē
vrtail. Vnd ich krieg mit ewern sūnen sprichet der
herr. Vbergeet zū den inseln cethim vnd secht: vñ
sender in cedar vnd mercke stercklich: vnd secht ob
es ist gethan in dīse weis: ob das volck verwandele
sein gott: vnd ernstlich spselb seint nit göte. Wan
mein volck hat verwandelt sein wunnlich in das
abgott. Himmel erschrecket vber ditz: vnd seine tor
die werdent gelassen stercklich sprichet der herr Wan
zwei vbel tet mein volck. Sy habent mich gelassen
den brunnen des lebentigen wassers: vnd habent in
gegraben verwüste tzi stern die do nit mügen gehal
ten die wasser. Ist denn isrl ein knecht oder ein der
zogner knecht. Dorumb worum ist er gemacht zū
ein raube. Vñ die lewen lewten vber in vnd ga
ben ir segime: sy sajet sein land in die ainö. Vñ
sein fette die seint verbrant: vnd er ist nit der do
entwelt in in. Vñ die sūn menpheos vñ daphene:
os die zerbrach dich vñ zū der höch Ist dir den ditz
nit gethan: das du hast gelassen deinen herren gott
in dem zept do er dich firt durch den weg. Vnd
nu was wiltu dir in dem weg egypt: das du trinck
est das trüb wasser. Vnd w; ist dir mit dem weg
der affirier: das du trinckest das wasser des flosses.
Dein vbelthung die straff dich: vnd dein abker:
ung die berespt dich. Wiß vñ sich das es ist vbel
vnd bitter dich zehaben gelassen deinen herren gott:
vnd sein vorticht nicht zesein bey dir sprichet der herre
gott der here. Du hast zerknisset mein ioch von der
werlte: vnd hast zerbrochen meine bant vnd spreche
Ich hale ir nit. Wann o du gemeine du wirst ges
naiget in ein ieglichen hohen büchel vñ vnter ein
ieglichen grünenden holez. Wann ich hab dich ge
pflanze einen derwelten weingarten. einen ieglich
ein geweren samen. Dorumb in welcherweys bistu
mir gekert in böse in einen frembden weingarten.
Ob du dich weschrest mit letten vnd manigualt:
gest dir das kraut borich: du bist fleckhaffig vor

mir in deiner vngangheit sprichet d herre gott. In
welcherweys sprichstu ich bin nicht entzeübert: ich
gieng nit nach baalim. Sich dei weg in dem tale
wisse waz du thust. Der ring leüffel bewere seinen
weg: der wild esel der do hat gewont in der ainö:
zūoch den wint seiner liebe in der begerung seiner
sele. Vñ keiner here in ab. Alle die in süchene die
gebrecent nit: sy vndent in in seinen siecheumen.
Were deinem füß von der nacktheit: vñ dein keln
von dem durste. Vnd du spreche. Ich hab verzwei
sele: ich thū es in keinerweys Ernstlich ich hert lieb
die frembden: vnd ich gee nach in In welcherweys
der liep wirt geschemlicht so er wirt begriffē alsuse
ist geschemlicht das haus isrl: spselb vnd ir künig
die fürsten vnd die pfaffen vnd ir wepflagen: die
do sagent zū dem holeze du bist vnser vatter: vnd
zū dem stein du hast vns geborn. Sy kerten zū mir
den rucken vnd nit das anelitz: vnd sy sprechen in
dē zept d quellung: ste auf vñ derlöß vns. Wo seint
dein gōt die du dir hast gemacht Sy seen auf vñ der
löse dich: an dē tag deiner quellung O iuda ernstlich
nach d zall deiner fette warn dei gōt Waz wolt ir
kriegen mit mir in dem vrtail. All habet ir mich
gelassen sprichet der herr. Schlüg ich ewer sūn vppig
lich: sy enpfingen nit mein lere. Ewer waffen ver
wüsten ewer wepflagen: ewer geschlecht wirt ver
wüst als der lewe. Secht das wort des herren. Bin
ich denn gemacht ein ainö isrl: oder ein spetes land
Dorumb worumb sprach mein volck: wir schaiden
vns. vnd kumē fürbas nit zū dir. Vergiffet denn
die iungfrawe irs gezierdes: vñ die braut ir brüste
binde. Wann mein volck hat mein vergessen in dē
ungezeten tagen. Was fleiffest du zesaigen den
güten wege: zefuchen die lieb. Der auch hiezuber
hat angeuangen dein losheit du do hast gelert dein
wege: vnd das blüt der armen selen vñ der vnshed
lichen das ist funden in deinen vetricchen. Ich fand
sein nit in den grüben: wann in allen den dingen
die ich doruber gedacht. Vñ du spreche. Ich bin on
sūnd vnd vnshedlich: vnd dorumb wirt abgekere
dein tobheit von mir. Sich ich krieg mit dir in dē
vrtail. Dorumb das du spreche ich hab nit gesündet
Wie gar schnd bistu gemacht: zanderwaiden dein
weg. Vnd du wirst geschemlicht von egypt: als
du bist geschemlicht vō assur Wan von disen ding
en gestu aus vnd dein hend werdent auf dein haube
wann der herr zerbricht dein zūuersicht: vñ du hast
nit gelücks.

Es wirt gesagt von dem pofel. Ob ein man
lest sein weip vñ scheit sy sich von im firt
sy ein andern man: kert er denn wider zū ir
von deshin. Wirt denn das weip nit vnreine vnd
entzeübert. Wann du hast gemein vnkeuscheit mit
manigē liebhabern: iedoch ker wider zū mir sprichet
der herr. Vnd ich enpfach dich heb auff dein augen
in rehtung: vñ sich wo du nit seiest geuallen. Du
do seist an den wegen zehaiten ir als der diep in der
ainö: vnd du hast entzeübert die erde in deinem ge
main vnkeuschungen vnd in deinen vbelthung:
en. Vmb dīse sache seint geweret den trophen oder
stern der regnen: vnd der spet regen der was nit.

Du ist gemacht ein feirne eins gemeinen weibs : du woltest dich nit schamen . Dorumb allein von deshin ruff mich du bist mein vatter : ein laiter meiner maicheit . Zünften den ewiglich : oder volendest an das ende . Sich du hest geredet vnd hest gethan vbele ding : vnd du mochtest . Vnd du hest gesporret vmb die wort der büss mit den Worten der hochfare : vnd du hest derfülle dein böse gedencung : vnd hest gezaigt dein sterck wider den man das du es mügest gethün das du hest betrachtet mit dem wort . Vnd der herr sprach zu mir in den tagen io : sias des künigs . Hastu nit gesehen die ding die die widerwurtig isrl tet . Sy gieng selber hin auf ein ieglichen hohen berg vnter ein ieglichen grünend holz : vnd gemain vnkeusche do . Vnd do ich hest gesehen all dise ding ich sprach . her wider zu mir : vñ sy kert nit wider . Vnd iuda ir schwester die vbergeerin die sach daz ich widerwurtig isrl hest gelasse vnd ir hest gegeben ein büchlein der widerung : dorumb daz sy hest gemel vnkeusche : vñ iuda ir schwester die vbergeerin die vorchet es nicht . wann sy selb gieng auch hin vnd gemain vnkeusche : vnd enzeu : bert die erde mit der leichtkeit ir gemain vnkeuschung : vñ gemainsampt mit dem sein vnd mit de holz . Vnd in allen disen dingen kert nit wider zu mir . iuda ir schwester die vbergeerin in all irem herten : wann der herr sprach in der luge . Vnd der herr sprach zu mir . Die widerwurtig isrl hat gerechtchafftigt ir sele in der gleichsamung der vbergeerin iuda . Gee vnd ruff dise wort gegen aquilon vnd sprich . Du widerwurtige isrl ker wid sprichst der herre vnd ich abher nit mein anelüt von euch : wann ich bin heilig sprichst der herre : vnd ich zurn nit ewiglich . Jedoch ich waiß dein vngangkeit : daz du bist vbergangen wider deinen herren gott . Vñ hest zerstreut dein weg de freinden vnter ein ieglichen grünen holz : vnd hest nit gehört mein seym sprichst o herr . sün wert bekere vñ kert wider sprichst der herr : waiß ich bin ewer man . Vñ ich nym euch einen von der seat vnd zwen von dem geschlechte : vñ füre euch in syon . Vnd ich gib euch hirtē nach mein herten : vñ sy waident euch mit wissenheit vnd mit lere . Vñ so ir wert gemainqualt vñ wachse in dem lande in den tagen sprichst der herr sy sprechent färbas nit die arch des gezeugs des herre die staige nit auf vber das hertz noch sy gedencen ir : nach enwirt hertzgesüche noch enwirt färbas . In dem zept ruffent sy irim ein sal der herren : vnd alle die leut werden gesament zu ir in irim in dem namen des herren : vnd sy geend nit nach der bosheit irs bösten herten . In den tagen geet das haus in : daz zu dem haus isrl : vnd sy kument enzampe von dem lande aquilon vnd zu dem lande daz ich gab ewern vettern . Wann ich sprach . Wann ich setze dich vnter den sūnen : vñ gib dir ein begerlichs land ein lauters erbe der here der heiden . Vnd ich sprach . Du ruffst mich ein vater : vñ du hör nit auf einzege nach mir . Wann in welcherweys ob ein weip verschmeche irē liebhaber : alust hat mich verschmeche das haus isrl sprichst der herr . Die seymme der sūne isrl ist gehört in de wegen wainen vnd klage : waiß

sy machten vngeng iren weg : sy haben vergessen irs herren gott . Sün wert bekert wider : vnd ich gesunde ewer abkerungen . Sich wir kumen zu dir . Wann du bist vnser herr gott . Fürwar die büchel die menig der berge die warn lugner . Fürwar die behalesam isrls ist in vnserm herre gott Die scham hat gegessen die arbeit vnser vetter von vnser iugent : ir herden vnd ir schwaigen : ir sūn vnd ir töchter . Wir schlaffen in vnser scham vnd vnser laster bedeckt vns : wann wir haben gesündet vñ : fern herren gott wir vnd vnser vetter vnser kineheit vntz an disen tag : vñ wir horten nit die seym vnser herren gott .

Grabel ob du widerkerst : ker wider zu mir sprichst der herr . Ob du abnympt deine schedliche ding von mein anelüt : du wirst nit bewegt . Vnd schwerf der herr lebt in der warheit vnd in dem vrtail vñ in der gerechtigkeit : vnd die leut gesegnet in vñ lobent in . Wann dise ding sprichst der herr dem man iuda vnd den entweler irim . Er newert euch newreuten : vnd nit enwölle stet vnter die dorn . O man iuda vnd entweler irim : werdet beschneiden de herren vnd nempt ab die vberwachungen ewer herren : das villicht man vnwürdigkeit icht aufgee als das feur vnd werd angezündet . vnd er wirt nit der sy derlesche Vmb die bosheit ewer gedanche kument vber euch alle dise vbel . Derkündet in iuda . vnd mache die gehörd in irim : redet vnd singt in dem horn in dem lande : rufft stercklich vnd spreche . Werdet gesament wir geen ein in die bewartete seat : hebt auf daz zeichen in syon . Vñ werdet gesterche vñ nichten wölle seyn : wann ich zufüre das vbel von aquilon vnd michel traurikeit . Der lewe steig auff von sein hole : vnd der raube der leut hüß sich auf . Es ist aufgegangen von seiner seat : daz er setz dein lant in die ainö . Vnd dein scere die werden verwüßt : beleibet on die entweler . Vber dir begürtet euch mit herim : klage vnd waint : wann o zorn der tobheit des herren der ist nit abgkert von euch . Vnd es wirt an den tage sprichst der herr das hertz des künigs das verdorbt vnd das hertz der fürsten : vnd die pfaffen erschreckent : vnd die wepflagen werden verwüßt mit scham . Vñ ich sprach o herr gott . laider . laider . laider . Dorumb hest nit betrogen dirz volck vnd irim sagent : euch wirt der friz de . Vnd seche das waffen ist kumen vntz zu sel . In dem zept wirt gesaget diesem volck vnd irim ein wint der brint in de wegen die do seint in der wüste des wegs der tochter meins volchs nit zeuerwüßt wann zerauigen . Ein voller gester kumpt mir vñ disen dingen . Vnd nu ich : wann ich rede mein vrtail mit in . Sich er steigt auff als die wolken : vnd sein wagen als daz vngewetter . Sein roß seint schneller denn die adlar . Wee vns : wann wir sein verwüßt . Iherusalem wasch dein hertz vñ dem vbel daz du werdest behalten vntz wie lang wonens die schedliche gedanken in dir . Waiß ein seymme des derkumende von dan : vnd des machenden kumpt daz abegor von de berg effraym . Bewegt die leut Seche es ist gehört in irim . hater kumpt von dem ferren lant : vñ gebe die seym vber die scere iuda . Sy seint

gemacht allumb vber sy als die hütter d' ercker: wann sy habent mich bewegt zu dem zorn spricht der herr. Dein wege vnd dein gedanken habent dir gethan dise ding. Vnd dein vbelthung dise ist bitter: wann sy hat gerurt dein hertz. Mir thut mein buch wee mir thut mein buch wee. die spinn meins hertzen die seint betrübe in mir. Ich schweig nie: wann mein sel die hat gehört die stymme des herten horns: die stymme des freites. Die traurikeit ist geruffen vñ die trurikeit: vñ all die erde ist verwüste. Mein tabernackeln die seint verwüste eplent: mei sel geschlich. Vñ wie lang sich ich die fliehenden: ich höre die stymme des herten horns. Wann mein töreth volck derkant mich mit sy seint vnweiß sün. vñ beherzente sy seint weys d' sy thut die vbeln ding: wann sy weiste nie wol zethün. Ich schaute die erde vnd secht sy was lere. vñ eptel: vnd die himel. vnd das liecheuaz waz nit in in. Ich sach die berge vnd secht sy wurden bewege: vnd alle die büchel wurden betrübe. Ich sach sy an vnd der mensch was nit: vnd ein ieglich vogel des himels der schied sich. Ich schawet vnd secht der carmel ist wüste: vnd all sein stett die seint zertrut vor dem antlütze des herten vnd vor dem antlütze des zorns seiner tobheit. Wann dise ding spricht der herr. Alle die erde wirt wüste: wann iedoch ich thün nit die volendung. Die erde clagt: vnd die himel trauert von obenn: dorumb das ich hab geredet. Ich gedachte vnd es beraue mich nie: ich bin nit abgekehrte von im. Von d' stymme des repters vnd des der do sendet das geschloß ein ieglich stat die floch. Sy giengen in den hohen dingen: sy stigen auff die stain. Alle die stette die seint gelassen: vnd der mensch entwele nit in in. Wann du verwüste waz thüsten. So du dich vassete mit rotem: so du wirt geziert mit ein guldein vorspang. vnd ordenst dein augen mit salben: vnd zierst dich vppiglich. Dein liebhaber habent dich verschmecht: sy süchent dein sel. Wann ich hort als ein stymme der geberenden: die engste als einer kindelbetterin. Die stymme der tochter syon die ist vnter den sterbenden vnd sy brauen auß ir hende. Wee mir: wann mein sel die gebrast vmb die derschlagen.

Umbgeet die wege irim vnd schawet: vnd merke vnd sücht in iren gassen: ob ir vñ det einen man zethün das vrtail. vñ zethün den glauben: vnd ich wird in genedig. Vnd ob sy sprechen ioch der herr lebe: vnd dir: schwereit dein falschen. O herr dein augen schawent den glauben. Du hast sy geschlagen vñ rewtet sich nit: du hast sy zerknisset vnd sy verschmechten zeentpfachen die lere. Sy habent derhertent ir antlütze vber den stein: vnd wolten nit widerkeren. Vnd ich sprach. Vil leicht sy seint arm vñ cump: sy miskennen d' weg des herten vnd das vrtail irs gotz. Dorumb ich gee zu dem besten vnd rede zu in. Wann sy selb derkan: ten den weg des herten: vñ das vrtail irs gotz. Vñ secht dise die do entzampft zerbrachen merz das ioch vnd zerrißten die band. Dorumb der lewe schlüg sy von dem walde: der wolff verwüste sy an dem abent der bare wacht vber ir stette. Ein ieglicher d' do aufgeet von in der wirt geuangen: wann ir vbergeung

an seint gemanigfaltigt: vñ ir abherung die seint gesterche. Worüber mag ich dir seint genedig? Dein sün die habent mich gelassen: vnd schwern in d' dingen. die mit seint gote. Ich hab sy gefasset vñ sy zerbrachen die ee: vnd vnkeuschten in dem haus der gemeinen. Vnd sy seint gemacht aufgelaßene roß: liebhaber an die weiber: ein ieglicher der rüchelt zu dem weib seins nechsten. Haimflich ich den nit vber dise ding spricht der herr: vnd richtet sich nit mein sel in ei sollichem volck. Steigt auf ir mauren vñ verwüster sy: wann nit enwölt thün die volendung. Nempt ab ir geschlecht. wann sy seint nit des herten. Vnd das haus ist vñ das haus iuda wann sy seint vbergangen an mir spricht der herr. Sy verlaugenten den herten: vnd sprachen. Er ist es nit: noch das vbel enkumt auf vns: wir gesechen nit das waffen vnd den hunger. Die weysagen retten in dem winde: vñ die antwurt was nit in in. Dorumb dise ding die kumene in. Dise ding spricht d' herr gott der here. Das ir habte geredet ditz wort: sich ich gib meine wort in deinen mund zu ein feur vñ ditz volck zu hölzern: vnd es wirt sy verwüsten. Sich ich zükere vber euch ein volcke von verhaus ist spricht der herr: ein searckes volck ei altes volck ein volck der jungē du misshenst: noch enuernymst waz es redt. Sein hörter seint all searck. als ei offensgrab. Vnd ist dein saete vnd verwüste dein prot: dein sün vñ dein tochter es isst. dein herde vnd dein swigē: vñ ist dein weingartē vñ dein feigbaum. vnd zerknisset dein bewartē stette in den du hast die zünersichte in dem waffen. Ioch d' here spricht in den tagen ich mache euch nit zu einer volendung. Vnd ob ir sprecht worumb hat vns getan der here vnser got alle dise ding: sprich zu in. Als ir mich habte gelassen vñ habte gedient ein fremden got in eurem lande: alsust dient ir den fremden götten in dem lande daz mit ist euwer. Derkindet dir: d' haus iacobs: vñ macht es zehören in iuda sagent. O eums volck hör das du mit hast d' hertz: wann ir da habte augen vnd secht nit. vñ orn vñ höre nit. Dorumb ir fürchtet mich nit spricht d' herr: vnd betrübe euch nit vor mein antlütze. Ich do setze den sand zu ei zil dem mer. ein ewigs gebot das nit vergieng: vñ sy würdē entzampft bewegt noch mochten: vñ seint vnden zerpleten sich vnd vbergend es nit. Wann disem volck ist gemacht ei vngeleubigs hertz vñ ein derbertens. Sy schieden sich vnd giengen hin: vnd sprachen nit in iren hertzen. Wir fürchten d' herten vnsern gott der vns gab den frügen regen vnd der speten in sein zeit: die erfüllung des iars des sintes vñ zehühre. Vñ vngangheit die habent genaigt dise ding: vnd vnser sünd haben gewert d' güt vñ vns: wann vngeng seint fundē vnder mein volck lagent als die vogler: sy legent die sericke vnd die traugent oder kloben zefachē die man. als ein vall ist vol der vogel: alsust ist ir haus vol d' erieckheit. Dorumb seint gemichelicht vñ gereicht: vnd seint gefaizet vnd derfaizet: vnd vbergiengen bößlich mein wort. Sy vrtailten nit die sach der witten: vnd richtten nit die sach des waisen: vnd vrtailten nit das vrtail der armen. Haimfliche ich denn nit

uber dise ding spricht der herr: oder mein sel richter
sich nit vber das volck in diseweys. Vorcht vnd
wunder seint gethan in dem lande. Die weysagen
weysagen die luge: vnd die pfaffen freuten sich
mit de henden: vñ mein volck het lieb solliche ding.
Dorumb was wirt gethan in sein iungste.

Nun beniamin werdet gesterckt in mitze irim
vnd singt mit dem herhorn in eheua: hebt
auff das zaichen in bethathare: wann das
vbel ist gesechen von aquilon vnd ein michel beru-
bung. Ich gleiche schon vñ zierlich die tochter sy
die hirtten kument zu ir vnd ir herden. Sy heften
die zelte in ir in o vmbhalbung: ein ieglicher wai-
dent die die do seint vnter seiner hant. Geheiligt de
fereit vber sy: secet auff entzamp vnd wir steigen
auff in mittentag. Wee vns wañ der tag hat sich
genaget: wañ die schatten des abentz seint gemacht
lenger. Steet auff vñ wir steigen auff in der nacht:
vnd wir verwüsten ire heuser: wann dise dinge
spricht der herr der here. Hawet ir höltzer: vñ grabe
den hauffen vmb irim. Ditz ist die stat o heimsüch-
ung: aller gebrest ist in mitze ir. Dorumb als der
zistern macht kalt ir wasser: allust macht sy kalt ir
vbel. Die vngangheit vnd die verwüstung der
siechtumb vnd die wunde: wirt gehort in ir ze allen
zepte vor mir. Wirt vnterweyset irim das sich vil
leicht mein sele icht schaide vo dir: das ich dich vil-
leicht icht setz wüste in dem vnnewelickem lande.
Dise ding spricht der here gott der here. Sy lesen t
vntz zu dem herling. Sy lesen die beleibungen isrl
als in dem weingarten. Bekere dein hant als der le-
ser zu dem kübel. Wenn rede ich: vnd wen bezeich-
ich das er höre. Sich ir orn seint vnbeschnitten: vñ
sy mügent nit gehören. Secht das wort des herren
ist in gemacht zu eim iewille: vñ sy empfangen sei-
nit. Dorumb ich bin vol der tobheit des herren: ich
hab gearbeit enthabent. Geiz auß aufwendig vber
den lützel vnd vber den rate der iungen entzamp.
Wann der man wirt geuangen mit dem weibe:
vnd der ale mit der erfüllung der tag. Vnd ir heu-
ser die vbergeens zu de andern die ecker vñ die wei-
ber entzamp: vnd ich sterck mein hant vber die die
do enwelent auff der erde spricht der here. Erast:
lich von dem mynsten vntz an de maisten all fleis-
sen sy sich der raket: von dem weysagen vntz zu
dem pfaffen all thünd sy die erkeit. Vñ sy gesun-
dent die traurigkeit der tochter meins volchs mit
laster agent fride frid: do nit was frid. Sy seint
geschemlicht wann sy teten die verbannenschafft:
wievil mer wurden sy nit geschemlicht mit schan-
den: vnd sy welten sich nit zeshamen. Vmb dise
sach fallent sy vnd die fallende: in dem zept ir heim-
süchung fallent sy spricht o herr. Dise ding spricht
der here. Steet auff die wege vnd secht vnd frage
von den alten steigen welchs do sei der güt weg vñ
geet in im: vnd ir vinder die rüe ewern seln. Vñ
sy sprachen. Wir geen nit. Vnd ich hab geschichte
ein specher vber euch. Vnd sprach. Höre die stym
des horns. Vnd sy sprachen. Wir hören ir nit. Dor-
umb leut höre vnd samnung erkennet: wie manige
ding ich in hab gethan. Erde höre. Sich ich züfäre

die vbeln ding vber ditz volck de wücher seiner ge-
danken: wann sy horten nit aneine wort: vñ sy ver-
wurffen meine ee. Wann was bringe ir mir den
weprauch von saba: vnd die wolfschmeckent spetze
rei des geschmacks von dem verren lande. Ewer
gantz opffer seint nit anenpfencklich: vñ ewer opf-
fer geuallen mir nit. Dorumb dise ding spricht der
herr gott. Sich ich gib fell vber ditz volck: vnd es
vallent in in vetter vnd sün entzamp. der nach-
baur vnd der nechste vnd sy verderbent. Dise ding
spricht der herr. Sich ein volck das kumpt von dem
lande aquilon. vnd ein michels volck steet auff von
den enden der erde: es enpfacht das geschosz vnd den
schilte: es ist fraisslich vnd derbarmet sich nit. Sein
stymme dönte als das mere: vnd sy steigent auf die
roß. o tochter syon sy seint berait wider dich als der
man zu dem streit. Wir horten seine leumund: vn-
ser hende seint enbunden. Das trübsal begrafft vns
vnd die seer als die geberenden. Nit enwölte außge-
zu den eckern: vnd nit geet an den weg: wann das
waffen des feindes ist ein vorcht in o vmbhalbung.
O tochter meins volchs begäre dich mit herim. vñ
bespreng dich mit asche: mach dir die klag des ein-
geborn vnd ein bitter klage: wann der verwüster
kumpt gechlich vber euch. Ich hab dich gegeben zu
eim krefigen bewerer vnter mein volck: vnd du
wirte wissen vnd bewere iren weg. Alle dise für-
sten die naigten sich: sy giengē trieklich. Die glöck-
enspeß vnd das eyßen: alle seint sy zerbrochen. Der
blaser zerbrach: das bley ist verwüster in dem feur.
Der schmeltzer schmeltz vppiglich: wann ire vbel
seint nit volender. Das silber ist versprochen rüfte
sy: wañ der herr hat sy verworffen.

Das wort das do wart gemacht vom herren
zu ieremias agent Stee vnter dem tor des
hauses des herren: vnd predig do ditz wort
vnd sprich. Alles inde hört das wort des herren. ir
do inget durch dise tor: das ir anbetet den herren.
Wann dise ding spricht der here gott der here der
isrl. Mache güt ewer weg vnd ewer fleis: vnd ich
entwel mit euch an dir stat. Nicht wölte euch ver-
sechen an den Worten der luge: agent der tempel ist
des herren. der tempel des herren der tempel ist des her-
ren. Wañ ob ir wol sagt ewer wege vñ ewer fleis
ob ir thut daz vrtail zwischen dem man vnd seinen
nechsten. vnd thut nit gewalt den freinden vnd de
waissen vnd der witten: vnd vergießt nit das vn-
scheolich blüt an dir stat. vnd geet nicht nach den
frembden götē euch selber zu dem vbel: ich entwele
mit euch an dir stat in dem lande das ich gab ew-
ren vettern von der werlt vnd vntz in die werlt.
Secht all versecht ir euch an de Worten der luge die
euch nit nutzen: zeseeln zu der schlachen. die ee zer-
brechen. zeshweren. lüglich zeopfern baalim: vnd
zegeen noch den frembden götē die ir miskannt.
Vnd ir kumpt vnd seint vor mir in disem haufe
in dem mein nam ist angeruffen: vnd ir sprach
wir sein derloft dorumb das wir haben gethan dise
verbannenschafft. Dorumb ist denn ditz haus nit
gemacht ein grüb der dieb: vor ewern augen in dem
do mein nam ist angeruffen. Ich ich bin: ich sach

es spricht der herr. Geet zu meiner stat in sylo do do entwelten mein nam sint dem anegeng: vnd secht was ich ir hab gethan vmb das vbel meins volchs israhel. Vnd nu das ir habe gethan alle dise werck spricht der herr: ich rette vñ ich stünd auff entzame frū bey euch vnd ich redt vnd ir hort sein nit: vnd ich rieß euch vnd ir antwort mir nit: ich thū dis: ein haus in dem mein name ist angeruffen vnd in dem ir habe den trost vnd der stat die ich euch gab vñ ewern vettern als ich tee sylo: vnd ich verwirff euch vñ mein anelütz als ich verwarff all ewer brū der allen den samen effraym. Dorumb du nichten wölste betten vmb ditz volck: ich entpfach nit das lob noch das gebet vmb sy: vnd nit widerstee mir: wā ich derhilt dich nit. Siehestu denn nit waz dise thūnd in den setten iude: vnd in den gassen irīm. Die sūn lesent die hōlzer: vnd die vetter zündent an das feur: vnd die wepber mischent das rainste mel zu der faist das sy machen küssen der künigin des himels vnd opffernt den fremden gōtten: vnd bewegent mich zu dem zorn. Bewegent sy mich den nit zu dem zorn spricht der herre. Thūnd sy denn nit in selber zu der scham irs anelütz. Dorumb dise ding spricht der herre gott. Sich mein tobheit vnd mein unwirdigkeit die treufft vber die stat vber die mann vnd vber die vich vnd vber das holtz der gegent vnd vber die frucht der erde: vñ wirt angezündet vnd wirt nit verlescht. Dise ding spricht der herre gott isrl. Zūlegt ewre gantzen opffer ewern opfern vñ esset die flaisch: wann ich hab nit geredet mit ewern vettern vñ ich gebot in nit an dē tag do ich sy auffürte von dem lande egypt von dē wort der gantzen opffer vnd der opffer: wann ditz wort gebot ich in sagent. Hört mein seyn vnd ich wird euch ein gott vnd ir werdet mir ein volck: vñ geet in ein ieglichen wege den ich euch gebot: das euch sey wol. Vnd sy horten sein nit noch ennaig: sen ir oz: wann sy derherten den hals giengen hin in iren wollusten vnd in der schnddikeit irs bösen herzen: vñ sy seint gemacht hinterlich vñ nit vorn von dem tag an dē ir vetter ausgiengen von egypt vntz an disem tag. Vnd ich sant zu euch all mein knecht die wepflagen: ich stünd auff frū durch den tag: vnd sante: vnd sy horten mich nit noch ennaig ten ir oz: wann sy derherten den hals: vnd wordē bösllicher denn ir vetter. Vnd du redet zu in als le dise wort vnd sy horten dich nit: vnd du rufft sy vnd sy antwortent dir nit. Vnd du sprichst zu in Ditz ist das volck das nicht hat gehort die seymme seins herre gott: noch enpfing die lere. Der glaube verdarb: vnd ist abgenomē von irem munde Verbirge dein hare vnd wurffs: vnd nym ein vnrechtz wainen: wann der herr hat verworffen vnd hat gelassen das geschlecht seiner tobheit: wann die sūne iuda haben gethan daz vbel vor meinen augē spricht der herr. Sy haben gesetzt ir ergerungē in dem haus in dem mein nam ist angeruffen das sis entzeüben: vñ haben gebaut die hohen ding tobheit das do ist in dem tal des suns ennon: das sy anzündten ir sūne vñ ire tochter dem feure: die dinge die ich tat gebot noch gedacht in mein herzen. Dorumb

sethe die tag die kument spricht der herr: vnd für: baß wirt nit gesagt tobheit vñ ein tal des suns ennon wann ein tal der erschlachung: vñ sy grabent in tobheit dorumb das es nie sey ein stat. Vnd es wirt ein sterbung des volchs zu einer speyse den vogeln des himels vnd den tiern der erde: vnd er wirt nit der do vertreibt. Vnd ich mach zerüen von den setten iuda vnd von den scrassen irīm die seymme der freuden vnd die seymme der wunē: die seymme des breutigams vnd die seymme der braut. Wann die erde wirt in verwüstung.

Dem zept spricht der herre: sy werffent auß die baine der künig iuda vñ die bain ir fürsten vnd die bain der pfaffen vñ die bain der wepflagen vñ die bain der die do entwelten in irīm von iren grebern: vnd henkent sy zu dem sun vñ zu der menin vnd zu ein er ieglichen ritterschafft des himels die sy lieb hettē vnd den sy dienten vnd nach dem sy giengen: vnd die sy suchten vnd sy anbeten. Sy werdent nit gesament vñ werdent nit begraben: sy werdent zu ein miste auff dem anelütz der erde. Vnd alle die do werdent vberig vñ disem böse geschlecht: vñ die do werdent gelassen in allen dē setten zu dē ich sy hab aufgeworffen: die erwelent mir den dort denn das le: ben spricht der herr der herre. Vnd du sprichst zu in Dise ding spricht der herr. Der do velle seet er den nit auf: vnd der do ist abgehert kert er denn nit wider. Dorumb worumb ist ditz volck abgehert mite kriegung von der abkerung in irīm. Sy begriffen die luge: vñ wolten nit widerkerē. Ich mercke vnd lument: niemant redt daz do ist güt. Vnd keiner ist der do machee baß vber seine sūnde sagent. Was habe ich gethan. Alle seint sy wider gehert zu irem lauff: als das roß in der geche geet zu dem serept. Der wep der erkannt sein zept in dem lufte: die turtelau vñ die schwalb vñ der frosch die behüten das zept ir zükunfft: wann mein volck der: kannte nitt das vrtail des herren. In welcher wepfe spreche ir wir sein wep: vñ die ee gort ist mit vns Farwar der tumb lugner der schreiber der hat ge: wercke die luge. Die wepffen die seint geschemliche sy seint der schrocken vnd seint geu ingē. Wann sy haben verworffen daz wort des herren: vñ kein wep: heit ist in in. Dorumb ich gib ir wepber dē aufwendigen: vnd ir echer der frembden erten. Wann vñ dem mynsten vntz an dē maisten all nachuolgent sy der arkeit: von dem wepflage vntz zu dem pfaf: sen all thūnd sy die luge. Vnd geündent die trurigkeit der tochter meins volchs zu dem laster sagent frid frid: do es nit was frid. Sy seint geschemliche die do teten die verbannenschafft: seint sy nit mer geschemliche mit schanden: vnd sy künden sich nitt schamen. Dorumb vallent sy vnter die vallenden: sy vallent in dem zepte ir heimsüchung spricht der herr. Sament samen ich sy spricht der herr. Der weltraub ist nit an den reben vnd die feig ist nit an dē feigbaum: das laub verdarb: vnd ich gab den die do seint fūrggangen. Worumb sitzen wir. Kumpfe zu samen vnd wir geen in die bewarten stat: vnd schweigen do: wann vnser herr der macht vns ze: schweigen: vnd er gab vns das wasser den tranck d

gallen. Wan wir haben gesünder dem herren. Wir baiten des frids vnd das güt was nit: daz zeit der erzeney vnd secht die vorch. Das wüten seiner roß ist gehort von dann: von der stymme der rüchelten seiner freier alle die erde ist bewege. Vnd sy kamen vnd sy verwüsten die erde vnd ir derfüllung: die stat vnd ir entweler. Wann secht ich sende euch die bösten schlangen den nit ist die zauberniß: vnd sy bespene euch spricht d' her. Mein schmerz ist vß d' seer: mein hertz ist trurig in mir. Sich die seym des ruffs der tochter meins volcks die ist von dem ferren lande. Ist den der herr nit in syon. oder ir künige ist er nit in ir. Dorumb worumb raiten sy mich zu dem zorn in iren gegrabnen dingen: vnd in den frembden vppigkeiten. Der schnite ist vbergangen: der sumer ist volender: vnd wir sein nicht gemacht behalten. Ich bin betrübt vñ betrübt vber die traurigkeit der tochter meins volcks: der schreck umbliebt mich. Ist denn nit das hertz in galaad. vnd ist do nit der artzt. Dorumb worumb ist nit verfür das mase d' tochter meins volcks.

Wer gebe das wasser mein haube: vñ meine augen d' brunnen d' treher. Vnd ich wai tags vnd nachts vber die derfchlagne der tochter meins volcks. Wer gibt mir in der ainde d' heimlichen stat der wegfertigen. Vnd ich laß mein volck vnd scheide mich von in: wann all seine sy ebrecher vnd blint der vbergeungen: vnd sy strackten auß ir zungen als ein bogen der luge vnd nit d' warheit. Sy seint gesterckt in dem lande: wann sy seint ausgegangen von dem vbel zu dem vbel: vnd sy derkanten mich nit spricht der herr. Ein ieglich: er der hüt sich vor seim nechsten: vnd hab nit züuerficht an allem seim brüder: wann ein ieglich brüder der betreug betriegent: vnd ein ieglich freund geet in trieklich: vñ der man verspotet seinen brüder vñ sy redent nit die warheit. Wann sy lerten ir zung zereden die luge: vnd arbeitent das sy teten vngentlich. Dein entwelung die ist in mütze der triekheit: oder des abgotz: in d' triekheit sy verschmechten mich zewissen spricht der herr. Dorumb dise ding spricht der herr der here. Sich ich schmelez oder samen vnd bewere sy. Wann was thū ich anders vor dem antlitz der tochter meins volcks. Ir zung ist verwundet mit dem geschos: sy hat geredet die triekheit. Es redt den frid in seim munde mit seinen freunden. vnd heimlich legt es im die lagen. Haimflich ich den nit vber dise ding spricht d' her: oder mein sel rich: tet sy sich nit an dem volck daz do ist in dise wepß. Ich nym das wainen vnd die klag vber die berge vnd das wainen vber die schönen ding der wüste: wann sy seint angezündet dorumb das der man nit ist der do vbergien: vnd sy horten nit die stymme des besetzenden. Sy vbergiengen vnd schieden sich von dem vogel des himels vntz zu d' vichen. Vnd ich gebe ir in die hauffen des sandes vnd in die höler der dracken. vnd gib die stette iuda in die verwüsten dorumb das der entweler nit sey. Wer ist der weys man der die verneme vnd zu dem do wirt das wort des munds des herren: das er es der künd: worumb verdirbt die erde sy sei verbrant als

die wüste dorumb das er nit sey d' do vberge. Vnd der herr sprach. Wann sy haben gelassen meine ee die ich in gab. vnd sy horten nit mein stymme. vñ giengen nicht in ir: vnd sy giengen hin nach der bosheit irs hertzen. vñ nach baalim die sy lerten vñ iren vettern: Dorumb dise ding spricht der herr der here got der isrl. Secht ich speise die volck mit wezmüten vnd ich gib in das wasser der gallen zu ein tranck: vñ ich zerferewe sy vnter die leut die sy nit derkanten vnd ir vetter: vnd ich sende nach in das waffen biß d' sy werden verwüste. Dise ding spricht der herre der here. Gott der isrl schauwet vnd rieft die klagerin vñ sy kument: vnd sendene zu den die do seint weys sy genachene: vnd eplent vnd nement die klag vber euch. ewer augen fürent auß die treher: vnd ewer augbrawen die fließent mit d' wasser: vnd die stymme der klage ist gehort von syon. In welcher weys wir sein verwüster: vnd sein geschemlicht stercklich. Wan wir haben gelassen die erde: vnd vnser tabernackel die seint wüste. Dorumb wepber hört das wort des herren: vnd ewre orn die entpfachene das wort seins munds: vnd lert ewre tochter die klage vnd lert die klage ein iegliche ire nechsten: wann der dott ist aufgestigen durch ewre fenster. vnd ist eingegangen in ewre heuser: zu verzetzen die lützel von aufwendig. die iungling vñ den gassen. Redet. Dise ding spricht der herr got. Vnd es velt das dötig ding des menschen als das har auff dem antlitz der gegene. vnd als das hewenach dem rucken des schneidenden: vnd er ist nit d' der do sament. Dise ding spricht d' her. Der wepß wunnlich sich nit in seiner wepßheit. vnd d' searck wunnliche sich nit in seiner: vnd der reich wirt nit gewunnliche in seinen reicheumen: wann in disem werd er gewunnliche der sich wunnliche. mich zewissen vnd zerkennen: wann ich bin der herr ich do thū die derbarmde vnd das vrtail vñ die gerechtikeit in dem lande. Wann dise ding geual: lent mir spricht der herr. Nym war es komen die tag spricht der herr. vnd ich heimflich vber ein ieglichen der do hat ein vnbeschnitten vberwachsunge vber egypt vnd vber iuda vnd vber edom. vnd vñ die sün amon vnd vber moab: vnd vber alle die do seint beschroten an dem hanc die do entwelent in der wüste: wan alle die leut habent ir vberwachsung. wan alles haus isrl seint vnbeschnitens hertze.

Haus isrl hört das wort daz d' her hat geredet vñ euch. Dise ding spricht d' herre. Nicht wölte lernen nach den wegen der heiden: vñ nichten wölte euch fürchten vor dem zeichen des himels die die heiden fürchten: wann die ee der volck seint vppig. Wann das werck der hende schneident ab ein holtz von dem walde: in der dechfel des werck maisters. Er ziert es mit gold vnd mit silber: er fügt es zūfamen mit negeln vnd mit hemern das es icht werde verwüste. Sy seint gemacht gleich: sam einer span. oder geschöpf. vnd sy redent nit: sy werdent genomen vnd getragen: wann sy mügent nit gegen. Dorumb nichten wölte sy fürchten wann sy mügent nit vbel thū noch wol thū. O herr du bist michel: dein nam der ist michel in der

sterck: dein gleich ist mir. O künig: du leut weis fürchte dich nit. Wan die gezier ist dein. Vnder allen den weysen der leut: vnd keiner ist dir gleich in allen iren reihen: keiner ist dein gleich: die vnweysen vñ die tumben die werden bewert entzampft. Die lere ir vppigkeit ist ein holz. In bewollen mit silber es wirt bracht von tharsis: vnd das gold von ophir ist ein werck des werckmaisters vnd ein hand des erers: iacinet vñ purpur ist ir gefesse. Alle dise ding seint ein werck der werckmaister: wann der herr got der ist gewere. Vnd ist ein lebentiger gott: vnd ein ewiger künig. Von seiner vnwürdigkeit wirt bezwege die erde: vnd die leut enhaben nit sein draung. Dorumb alsust sage ich in. Die götter die do nit machten die himel vnd die erde: die do verderbent von der erde: vnd von den dingen die do seint vnter dem himel. Der do machte die erde in seiner sterck vnd beraitet den vmbbring in seiner weysheit vñ sprach die himel mit seiner fürsehung: zu seier seymme gibt er die menige der wasser im himel vnd hebte auff die nebel von den aufersten enden der erde. Er machte die blitzen in den regnen: vnd füre auß die winde vñ sein schetzen. Ein ieglich mensch: du ist gemacht tumb von seiner wissentheit: ein ieglich werckmaister der wirt geschemliche in den gegossen: wann es ist falsch das er hat gegossen vnd der geist der ist nit in in. Sy seint vppig: vnd ein wiroids werck der gelechters. Sy verderbent in dem zept der heimsüchung. Disen ist nit ein gleicher teil iacobs. Wann der do bildet alle ding erselb ist es. Vñ isrl ist ein rat seins erbs. Der herr der here ist nu der nam. Samen dein schande von der erde du do entwelst in der vmbsetzung: wan dise ding spricht der herr. Sich ich verwirff verz die entweler der erde zu disem mal: vnd ich betrüb sy also daz sy nit werden funden. Wee mir vber mein traurigkeit: mein aller böse wund. Wan ich sprach. Dirz mein siechtumb der ist schlecht: vnd ich trag in. Mein tabernackel der ist verwüster: vnd mein sailin die seint zerissen. Mein sun die giengen auß von mir: vñ seint nit. Er ist nit der do fürbaß braitet mein gezele vnd aufricht mein sel: wann die hirtten derten dörlich vnd süchten nit den herrn: dorumb vernamē sy nicht: vnd all ir herde die ist zerfrewt. Secht ein seymme der gebörde ist kumen: von dem lande aquilon vnd ein michel bewegung: das sy setz die stette iuda in ein aindd vnd zu einer entwelung: du drack. O herr ich waiß das nit ist des menschen sein wege noch en ist des manns das er gee vnd richt sein genge. O herr beresp mich: vnd idoch in dem vrtail nit in deiner robheit: daz du mich villicht icht kerst zu nichten. Geuß auß dein vnwürdigkeit vber die leut die dich nicht derkannten: vnd vber die gegent die do nit anrieffen deinen namen: die do assen iacob: vnd verwurffen in vnd verzerten in: vnd zerstörte sein lobe.

Das wort das do ist gemacht von dem herren zu ieremias sagene. Höre die wort des gelübs: vñ redet zu den mannen iuda vñ zu den entwelern irim: vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herr got isrl. Verflucht ist der man:

do nit höre die wort des gelübs: daz ich gebot ewern vertern an dem tag an dem ich sy auffürt von dem lande egipt: von dem eysin aitofen sagene. Höre mein seymme vnd thut alle die dinge die ich euch gebeut: vnd ir werdet mir in ein volck vñ ich wirt euch in ein gott: daz ich derstee den aiden ich schwür ewern vertern mich in zegebē ein land fließent mit milch vnd mit honig als dirz tag ist. Vnd ich antwurt vnd sprach. O herr gewerlich. Vnd der herr sprach zu mir. Ruff all dise wort in de stetten iuda vnd außwendig irim sagene. Höre die wort des gelübs vnd thut sy: wann bezeugent hab ich bezeugt vnd sprach ewer vetter an de tag an dem ich sy auffürte von egipt vntz an disen tag. Frü seind ich auff ich bezeugt vnd sprach höre mein seymme: vñ sy horten ir nit noch naigten ir ore: wan sy giengē hin ein ieglicher in d schändikeit seins bösen hertze. Vñ ich fürt ein vber sy all die wort des gelübs: daz ich gebot das sis derten vnd sy taten sein nit. Vnd der herr sprach zu mir. Ein beschwerung ist fundē vnter den mannen iuda vnd vnter den entwelern irim. Sy seint wider gekert zu den ersten vngangkeiten ir vetter: die nit wolten hōn meine wort. Vnd dorumb dise die giengen hin nach de fremde götten daz sy in dienten. Das haus isrl vnd daz haus iuda die habent vppig mein gelübs: daz ich machte mit iren vertern. Vmb dise sach dise ding spricht der herr. Secht ich füre ein vber sy die vbeln dinge von den sy nit mochten aufgeen: vnd sy ruffent zu mir vnd ich derhöre sy nit. Vnd die stette iuda vñ die entweler irim die gent vñ ruffent zu den die sy opffernt: vñ sy mochten ir nit behalten in dem zept ir quellung. Wann o iuda nach der zale deiner stette werden dein gott: vnd o irim nach d zale deiner wege haseu gesezt die alter der schande: die elter ze opffern baalim. Dorumb nicht enwölst betten vmb diez volck: vnd nit nym das lob vnd das gebet für es: wann ich derhöre es nit in dem zept irs ruffs zu mir: in dem zept ir quellung. Was ist das das me lieber der manige misstat in mein hause. Nem: ent denn ab die heiligen flaisch: in dem du bist gewunnicht dein vbel von dir. Der herr rieff deinē namen: einen trechtigen ölbaum vnd einen schönē ein fruchtpern ein wunnfamen. Zu der seymme der erde des hagels bran das feur in im: vñ sein schül: ling seint verbrant. Vnd der herr der here der dich hat gepflantz: du hat geredt das vbel vbel vber dich vmb die vbeln ding des haus isrl vñ des haus iuda die sy im tette mich zeraltz zeopffern baalim. Wan o herr du hase mir gezaigt vñ ich d kannte: du hase mir gezaigt ir fleiß: vñ ich bin alz ei senfteez lamp daz do wirt getragen zu der erschlachung. Vnd ich der kantz nit wann sy gedachten die rat vber mich sagene. wir legē dz holz in sein brot: vnd wurtzeln in aus von dem land der lebentigen: vnd sein nam der wirt nie gedachte vñ des hin. Wann o du herr der here du do vrtailst recht vnd bewerft die hertzen vñ die lancken: ich sich dein rath vñ in. Wann dir hab ich deroffent mein sach. Dorumb dise ding spricht der herr zu den mannē anathor: die do süchent mein sel vnd sprechen. Nit wepflag in de namē der herre:

vnd du seirbste nit in vnsern henden. Dorumb dise ding sprichet der hezz der here Sich ich heimsüch vber sy: ir iungling sterbent in dem waffen: ir sune vñ ir edchter sterbent in dem hunger: vñ die belcibung en werdent nit von in. Wann ich füre ein vber die mañ anathot: ein vbel iar ir heimsüchung. ¶

O herre ernstlich du bist gerecht ob ich kriege mit dir ioch ich red zu dir die gerechtē ding Wozumb wirt gelücklich der weg der vnz gengen: es wirt wol allen den die do vbergend. vñ ehā vngenchlich. Du hase sy gepflante vnd sy haben gelegt die wurtze: sy nement zu vñ machent wücher. O herz biß nachen irem munde: vnd verz von iren lancken. Vñ o herz du hase mich derkane du hase mich gesechen vnd hase bewert mein herze mit dir. Samen sy als die herde zu dem opffer: vnd geheilig sey an dem tag d'erschlachung. Vntz wie lang weinertze die erde: vnd das krut einer ieglichs en gegent wirt drucken vmb die bosheit d' die do ene welent in ir. Das tper ist verwüste vnd die vogel wann sy sprachen er siche nit vnser iungstē ding Ob du hase gearbeite lauffent mit ē füßen: in welch erweß machstu gekriegen mit den rossen. Wann do du wert sicher in dem lande des frids: was ehāse du in der hochfart des iordans. Wann dein brüder vñ das haus deins vatters. ioch sy selb scrieten wid dich: vñ rieffen nach dir mit voller symme. Nie glaub in: so sy dir werdent reden die gñten ding. Ich hab gelassen mein haus: ich hab gelassen mein erbe. Ich hab gegeben mein lieb sele in die hende sein er feind: mein erbe ist mir gemacht als ein lewe in dem walde. Es gab die symme wider mich: dorumb haffe ich es. Ist mir denn der vogel der pfawe mei erbe. Ist der vogel nicht spreckelt durch all. Alle tier d' erde kumbe werdent gesament: genacht eüch zeuerwüsten. Manig hirtē verwüsten meinen weß garten: sy vertragen meinen eail. Sy gaben meinen begerlichen eail in die wüste der ainde: sy setzten in in wüstenung. Vnd alle die erde ist verwüste mit verwüstenung: vnd waint vber mich. wann keiner ist der do wider gedenc mit d' herzen. Alle die ver wüster der erde die kamē vber alle die weg d' wüste: wann das waffen des herren verwüster von den auf fersten enden der erde vntz zu sein aufersten teile. Der frid ist nit ein ieglichen flaisch. Sy seten den waitzen vnd schnitten die dorn: sy empfinden das erbe: vnd es nutzt in nit: werdet geschemliche von ewern wüchern: vmb den zorn der tobheit des herre. Dise ding sprichet der herre wider alle mein bösten nachbauren: die do rürent daz erbe das ich gab mei volck isrl. Sich ich reut sy auß von irem lande: vñ ich reut auß daz haus von mietze ir. Vnd so ich sy außge: wirff ich wird bekert vnd derbarm mich ir. Vnd ich widerfüre sy dē man zu sein erbe: vnd dē man zu sein lande. Vñ es wirt: ob sy werdent vñ terweßset vnd lern die weg meins volches der hezz lebt das sy schwerent in mein namen. als sy lerten mein volck zeschweren bei baal: sy werden gebauet in mietze meins volchs. Vnd ob sy nichten hörne: ich reut auß ditz volck mit der verwerffunge vnd mit verleüße sprichet der herre. ¶

Dise ding sprichet der hezz zu mir. Gee vnd besitz dir ein lepnin nidergewand gürtel: vñ leg in auff dein lancken: vnd nie laß in in das wasser. Vñ ich besah dē gürtel nach dem wort des herren: vnd satze in bey meinen lancken. Vnd daz wort des herren wart gemacht zum andern mal zu mir sagent. Nym den gürtel den du hase belc: sen der do ist vmb dein lancken: free auff vnd gee zu euffraten: vnd verbirg iuda in ein hole des scains. Vnd ich gieng vnd verbarg in in euffraten: als mir der herre hett gebotten. Vnd es wart gechan nach manigen tagen: der hezz sprach zu mir. Gee auff vnd gee zu euffraten: vnd nym von dann den gürtel den ich dir gebot das du in do verbürgest. Vnd ich gieng zu euffraten als mir der hezz hett gebotten: vnd grub auß vnd nam den gürtel von der stat do ich in hett verborgen. Vnd secht der gürtel hett gefault: also d' er zu keiner nutzung was zimlich. Vnd d' wort des herren wart gemacht zu mir sagent. Dise ding sprichet d' herz. Alüste mach ich zefaulen die hochfart: iuda. vnd manig hochfart irim: vnd ditz böß volck. das do nit wolt hören mei wort. vnd gend in der schnödiheit irs herzen: vnd giengē hin nach dē frembden götten d' sy in dientē vnd sy anbetten. Vnd sy werdent als der gürtel: der zu kein nutz was zimlich. Wann als der gürtel zu haffte zu den lancken des manns allust sament ich mir als d' haus isrl vñ alles das haus iuda sprichet der herre das sy mir weren zu ein volck vnd zu ein namen vnd zu dem lob vnd zu der wunnlich: vnd sy hortē sein nit. Dorumb du sprichst zu in ditz wort. Dise ding sprichet der hezz goet israhel Ein ieglich legel wirt gefüllt mit wein. Vnd sy sprechent zu dir. Wiskennen wir daß das ein ieglich legel wirt gefüllet mit wein. Vnd du sprichst zu in. Dise ding sprichet der hezz. Sich ich fülle mit erunkien: heit alle die entweler des landes vnd die künig die do sitzent von dem scain dauids auf sein throne. vñ die pfaffen vnd die weßsagen vnd alle die entwe: ler irim: vnd ich zerstrewe sy den man von seinem brüder: vnd die vetter vñ die sune enzampt sprichet der hezz. Ich schone nit vnd derlaube nit: noch en: derbarm mich das ich sy nit zerfrew. Hörte vnd en: pfacht mit den oirn: nichten wölt werden erhaben wann d' herre hat geredt. Gebt die wunnlich ewre gott ee denn es derunkelt. vnd ee denn ewer fülle schadent zu den vnsfern bergen. Ir baitet des liech: tes: vnd er satze es in den schatten des dorts. vnd in der tunkel. Vñ ob er ditz nit hört: mein sele wirt wainen in verborgen vor dem anletz der hochfart. Wainent waint sy vnd mein aug fñrt auß den tre her: wann die herde des herren ist geuangen. Sprich zu dem künig vnd zu der herscherin. Werdet gede: mütigt: sitzet auff der erde wañ die kron ewer wun: nlich steig ab von ewern haubte. Die secrete des mittags die seint beschloffen: vnd er ist nit der do auff ehüt. Vnd alles iude ist vbereragē in der vol kumen vbergeung. Hebt auff ewre augen vñ secht die do kument von aquilon. Wo ist die herde dein edels vich: das dir ist gegeben: was sprichstu so sy dich heimsüchent. Wann du hase sy gelert wider

dich: vñ haſt ſy vnterweyſet wider dein haubt. Be-
griffen dich denn nit die ſchmertzcn als ein gebercn
des weip. Vñ ob du ſprichſt in dein hertzen wor-
umb ſeint mir kumen diſe ding: vmb die menig-
deiner vngangkeit ſeint deroffent deine ſchemliche
ding: dein verſen ſein entzeubert. Ob der mor mag
verwandelen ſein felle oder der barte ſein manig:
erlei: vñ ir müge wolthün ſo ir lernet das vbel.
Vñ ich ſee ſy als die ſtopffel die von dem winde
wirt gezuht in d wüſte. Ditz iſt dein loß von mir
vñ das teil deiner maß ſpricht der herr: das du mei-
haſt vergeſſen vñ haſt dich verſehen an die lügen.
Vñ do von ich enblöſt dein huſſe wider dein ant:
lütz: vñ dein laſter derſchäin: dein eebrechung vñ
dein rücheln vñ d; laſter deiner gemain vnkeuſch-
ung. Ich ſach an dem acker dein verbannensſchafft
vber die büchel. Wee dir irim. Du wüdeſt nicht
gereiniget nach mir. Vñez noch.

Das wort des herren daz do iſt gemacht zu ie-
remias von d; Worten der dūrz. Juda klag-
te: vñ ir dor ſeint geuallen vñ ſeint der-
tunckelt in dem lande: vñ der rüß irim iſt aufge-
ſteigen. Die merer ſanten ir mynern. ſy kamen zu
dem wasser zeshöpfen. Vñ funden nit d; wasser:
ſy widererlügen ler ir vaß. Vñ wurden geſchem-
licht vñ gequelt: vñ bedeckten ir haubt vmb die
dürre des landes: wañ der regen kam nit auff die er-
de. Die ackerleut wurden geſchennt: vñ bedachten
ire haubt. Wann auch die hinde gebat an dem ack:
er vñ ließ es wann das kraut was nit: vñ die
wilden eſel ſtunden in den klüſſten. Vñ zochen d;
winde als die dracken: ir augen gebrachten wann d;
kraut was nit. Ob vns habe geantwurt vnſer vn-
gangkeit: o herr chū nach dem namen: wann vn-
ſer abherungen ſeint gemanigualtete. Obaitung
iſt wir haben dir geſunder. ſein behalter in d; zepe
des dūrechtens. Worum biſtu künſtig in dem land
als ein baur: vñ naigſt zebelen als ein wegner:
tiger. Worum biſt du künſtig als ein vnſterer
man: als ein ſtarker der do nit mag werden behal-
ten. Wann o herr du biſt in vns: vñ dein heiliger
nam iſt angerüffē vber vns: nit verlaß vns diſe
ding ſpricht der herr dein volck das do liebhet zebe:
wegen ſein füße vñ rüte nit: vñ geuiel nit dem
herren. Nu gedent er ir vngangkeit: vñ heim:
ſücht ir ſünde. Vñ der herr ſprach zu mir. Nicht:
ten wölſt betten vmb ditz volck zu d; gūten. So ſy
faſten ich der herr hōr nit ir flehungen: vñ ob ſy
opffernt die gantzen opffer vñ die opffer ich en-
pfach ir nit: wann ich verwüſte ſy mit dem waffē
vñ mit dem hunger vñ mit dem ſchelm. Vñ
ich ſprich. A. a. a. o herr gott. Ir wepſlagen ſa-
gent in. Ir geſchlecht nit das waffen der hunger
wirt nit in euch: wann er gibt euch d; gewern frie
an dirz ſtat. Vñ d; herr ſprach zu mir. Die valsch-
en wepſlagē wepſlagent in mein namen. Ich hab
ir nit geſant: vñ hab in nit gebotten: noch enhab
geredt zu in. Sy wepſlagent euch ein lüglich geſicht
vñ ein triegliche wepſlagung oder zaubernüß vñ
ein verlaitung irs hertze. Dorum diſe ding ſpricht
der herr von den wepſlagen die do wepſlagent in

mein namen die ich nit hab geſant: ſagent das
waffen vñ der hunger wirt nit in diſem lande.
Diſe wepſlagē werdent verwüſt in dem waffen vñ
in dem hunger: vñ die volck den ſy wepſlagten die
werdent verworffen in den wegen irim für d; hun-
ger vor d; waffen: vñ er wirt nit der ſy begrabe ſy
vñ ir wepber ir ſüne vñ ir tochter: vñ ich geuiz
auß ir vbel vber ſy. Vñ du ſprichſt zu in ditz wort
Mein augen die ſürent auß die treher vñ ſchwei-
gent nit durch den tag vñ durch die nacht: wann
die iungfrawe die tochter meins volcks die iſt be-
trübe ſtercklich mit groſſer traurigkeit: mit der bō-
ſten wunden. Ob ich aufgee zu den eckern ſecht die
derſchlagnen mit dem waffen: vñ ob ich eingee
in die ſtat ſecht ſy ſeint bekümmert mit dem hunger
Wann der wepſlag vñ der pfaff die giengen hin
in das land daz ſy mißkanten. Haſtu denn verwerf-
ſent hin geworffen in da: oder hat dein ſel verban-
nen ſpon. Dorum worumb haſtu vns geſchlagen
also: das die geſundheit nit were. Wir baiten des
frides vñ das gūt was nit: vñ das zept der geſun-
heit: vñ ſecht die betrübung. O herr wir derkanten
vnſer vngangkeit: die vngangkeit vnſer vetter
wann wir haben dir geſunder. Nicht gib vns in
den irwiß vmb deinen namen: noch enthu vns das
laſter. Gedenck des ſals deiner wunnidich: noch en-
mach vppig dein gelübd mit vns. Seint ſy den vn-
ter den abgöttern der heiden die do regnent: oder
mügent die himel gebē die regen nur du wölleſt es
Biſtu es denn nit der herr vnſer gott des wir habe
gebetet. Wañ du haſt gemacht alle diſe ding.

Vñ der herr ſprach zu mir Ob moſes ſtund
vor mir vñ ſamuel: wann mein ſel iſt nit
zu diſem volck. wirff ſy auß von meinem
antlütz: vñ ſy gend auß. Vñ ob ſy ſprechen zu
dir wo hin geen wir auß: du ſprichſt zu in. Diſe
ding ſpricht d; herr. Der zu dem dort zu d; dort. vñ
der zu dem waffen zu dem waffen: vñ zu dem hun-
ger zu dem hunger: vñ zu der geuangenſchafft zu
der geuangenſchafft. Vñ ich heimſüch vber ſy die
vierd geſtalle ſpricht der herr. Das waffen zu der er-
ſchlagung. vñ die hunde zerren die flaiſch: vñ
die vogel des himels vñ die tier der erde zewerwüſ-
ten vñ zu derütten: vñ ich gib ſy in ein vallung
allen den gegenen der erde vmb manaffen den ſun-
ezchias des künigs uida vber alle die ding die er-
det in irim. O irim wer erbarmd ſich dein. Oder
wer wirt betrübt vmb dich. Oder wer geet zebiet-
ten vmb deinen frieden. Wann du haſt mich geſellē
ſpricht der herr. du biſt hin gegangen hinter ſich.
Vñ ich ſtreck mein hant vber dich: vñ derſchlag
dich. Vñ ich hab gearbeit bittent. Vñ ich ver-
zett ſy ſo ich ſy zerferewe mit dem wintfang vnter
dem torn der erde. Ich hab derſchlagen vñ hab ver-
zett mein volck: vñ iedoch ſy kerten nit wider von
iren wegē. Ir wüwen ſeint mir gemanigualtete
vber den ſant des meres. Ich füt in den verwüſten
zemittertag vber die mütter des iunglings: ich
ſant geſchlich den ſchrecken vber die ſterte. Die do
gebare. vij. ſüne die iſt gekrencht: vñ ir geſelle
gebrüſtet. Der ſunn gieng ir vnter noch do es was

tag: sy ist geschemliche vnd schame sich. Vnd ich
gib ir beleibungen in das waffen in der bescheide
meiner finde spricht o herre. O mein mütter we mir
Worumb haseu mich gebozn einen man des krieges
einē man o vnheiligkeit in allem lande. Ich wüch
ert nit: noch keiner mir keiner wüchert mir etwas
All flüchent sy mir spricht der herr. Ob dein beleib:
ungē nit seint in dem gūten: ob ich dir nit hab be:
gegent wider dein feind in dem zept der quellung: vñ
in dem zept des trübsals vñ der angst wider dē seint
Besüchte oder enzeubere das eysen dē eysen vnd die
glockenspeis von aquilon. Ich gib dein reichthum
vnd dein scherze vergeben zu der beraubung in allen
deinen sünden: vnd in allen deinen enden. Vnd ich
zufüre deinen feind von dem lande das du nit waisse
wann das feur ist angezündet von meiner tobheit
dē es brint vber vns. O herre du waisse: gedenck mei
vnd heimlich mich: vnd derlösch mich von den die
mich iagent. Nit enwölste mich enpfachen in dein
er vngesundsam. Wüß das ich hab derlitten den ir:
wüß vmb dich Deine wort seint fundē: vnd ich laß
sy. Vnd o herre gott der here dein wort ist mir ge:
macht zu einer freude vnd zu einer wunne meins
hertzen: wann dein nam o ist angeruffen vber mich
der herre got der here. Vnd ich las nit in dem rat
der spilenden: vñ ich bin gewuniglich. Ich las al:
lein: von dem antlitze deiner zewen: wann du hase
mich derfüllt mit bitterkeit. Worumb ist mein
smertze gemacht ewig: vnd mein wund verzweife:
licht. Sy versmecht zegesundē. Sy ist mir gemacht
als ein luge o vngetreuen wasser. Vmb dise ding
dise ding spricht der herr. Ob du dich bekerst ich be:
kere dich. Vnd du stest vor mein antlitze: vnd ob
du sunderst das edel von dem bösen: du wirst als
mein mund. Sy werdent bekert zu dir: vnd du be:
kerst dich nit zu in. Vnd ich gib dich disem volck
zu einer starcken eren maur: vnd sy sereitent wid
dich vnd sy gesigent nit: wann ich bin mit dir das
ich dich mach behalten vñ ich derledig dich spricht
der herr. Vnd ich derlöse dich von der hant der böse
vnd derledig dich von o hant der starcken.

Und das wort des herre war gemacht zu mir
sagent Nit nym dir ein weip: vñ dir wer:
den nit sūn vnd tōchter an dir: stat. Wann
dise ding spricht der herr vber die sūn vñ vber die
tōchter die do werden gebozn an dir: stat: vnd vber
ir mütter die sy gebarn: vnd vber ir vetter von der
geschlechte die seint gebozn in disem lande. Sy seer:
bent mit dē siechthumen der siechenden. Vnd wer:
dent nit geclagt vnd werdent nit gegraben: sy wer:
dent zu ein misse auff dem antlitze der erde. Vnd
werdent verzert mit dem waffen vñ mit dem hun:
ger: vnd ire eser die werdent zu ein essen den vo:
geln des himels vnd den tiern der erde. Wann dise
ding spricht der herr. Nichten gee in das haus der
wirtschafft noch eingee zeklagen: noch enteröste sy
wann ich hab abgenomē meinen frie: die derbarnd
vnd die barmhertzigkeiten von disem volck spricht
der herr. Vnd die grossen vnd die clainen die ster:
bent in disem lande: sy werdent nit begraben noch
enwerdent geklagt: vnd stechent sich nit noch die

blösch enwirt für sy. Vnd sy brechent nit vnter in
das brot den wainenden zetrösten vber den doeten:
vñ gebent in nit den tranck des kelchs zetröste vber
iren vatter vñ vber die mütter. Vnd geet nit ein
in das haus der wirtschafft daz du sitzest mit in vñ
esset vnd trinckest: wann dise ding spricht der herr
der here gott o isrl. Secht ich nym ab von dir: stat
vor ewern augen vnd in ewern tagen die seymme
der wunnen vñ die seymme der freude: vñ die seym
des brütigams: vnd die seymme der braut. Vnd
so du derkündest dise volck alle dise wort vñ sprech
ent sy zu dir. worumb hat der herr geredt vber vns
alles ditz groß vbel. welchs ist vnser vngangheit
oder was ist vnser sūn die wir haben gesūdet vn
serm herren gott: du sprichst zu in. Wann ewer vet:
ter habent mich gelassen spricht der herre: vñ gieng
en hin nach den fremden gōten vnd dienten in. vñ
anbecten sy: vnd sy ließen mich vnd behütten nicht
mein ee. Wann auch ir habe gewercht böselicher dē
ewer vetter. Wann secht ewer ieglicher o gert nach
der schōdikeit seins bösen hertzen: das er mich nit
höre. Vnd ich wirf euch auß von disem lande in
das lant das ir miskennt ir vnd ewer vetter: vnd
do dient ir den fremden gōten die euch nit gebene
die rüe tags vñ nachts. Dorumb secht die tag kü
ment spricht der herr: vnd es wirt nit gesagt für:
bāß der herr lebt o do auffüre die sūne isrl von dem
lande egypt. wann der herr der lebt der do auffüre die
sūne isrl von dem lande aquilon. vnd von allen dē
landen zu dem ich sy außwüß: vnd ich widerfüre
sy in ir lant das ich gab iren vetter. Secht ich sen
de manig vischer spricht der herre: vnd sy vischent
sy. Vnd dornach sende ich in manig ieger vnd sy
vachent sy von ein ieglichen berg vñ von ein ieg
lichen büchel vnd von den hölern der seime: wann
mein augē die seint vber alle ir wege. Sy seint nit
verborgen von mein antlitze: vnd ir vngangheit
was nit verholn vor meinen augen. Vnd ich wüß:
gib zum ersten die zwiffaltigen vngangheit vñ ir
sünden: wann sy habent entzeubert mein lant in dē
dortigen ir abgōtter: vnd habent derfülle mein erbe
in iren verbannenschaften. O herre mein sterck vñ
mein krefft: vñ mein zūflucht an dem tag der erbs
fals. Die leut kument zu dir von den aufersten en
den der erde vñ sprechen. Fürwar vnser vetter die
habent besessen die luge: die vppigkeit die in nicht
nutzt. Macht sich denn der mensch nit selber gott.
Vñ sy seint nit gōt. Dorumb sich ich zaig in durch
ditz mall: ich zaig in mein hant vnd mein krafft:
vnd sy werdent wissen dē mir der herr ist der nam.

Die sūnde uda ist geschriben mit
ein eysen griffel in dem nagel von ada:
manten: geschriben vber die braut irs hertzen
en vnd in den orten ir elter. So ir sūne werdent ge
denken ir elter vnd ir welde vnd ir grünen dē höler
er sy opffernt an dem acker an den höchsten bergen:
ich gib dein sterck vñ alle dein scherz dein hohe ding
zu einer beraubung: vmb dein sūnde in allen deinen
enden. Vnd du wirst gelassen allein von dein erbe
das ich dir gab: vnd ich mache dich zedienden deinē
feinden in dem lande das du miskenntest. Wann du

hast angezündet das feur in meiner tobheit: vñ es
brunt vñ ewiglich. Dife ding spricht der herre.
verfluchte ist d̄ mensch der sich versicht an d̄ mensch
en: vñ daz fleisch setz seinen arm: vñ scheidet sein
hertz vom herren. Wann er wirt als das haidech ob
pfrimen in der wüste: vñ sicht nit das güt so es
kumt: wann er wirt entwelen in der wüste vñ
in der trucken in dem saltzige lande vñ in dem vn
entwelichen. Geseget ist der man der sich versicht
an den herren: vñ der herre wirt sein zūuersicht. vñ
er wirt als das holtz das do wirt gepflantz auff d̄
wassern: das sein wurzeln legt zū der feuchte: vñ
es fürcht nit die hitze so sy kumpt. Vñ sein laub
wirt grün: vñ wirt nit sorgsam in dem zept der
dür: noch enhört ewenn auf zemachen den wücher.
Das hertz des menschen ist böß vñ vnderfuchlich.
Wer derkennt es? Ich der herre ich derfuch die hertze
vñ bewere die lancken: ich do gib ein iegliche nach
sein wege: vñ nach dem wücher seiner vindinge.
Das rephün brüet daz es nit gebirt. Er macht die
reichteumb vñ nit in dem vrtail. Er lest sy in mütze
seiner tag: vñ er wirt vnweys in sein iungsten.
Das gesele der höch d̄ wunniglich ist sine dem ane
geng: isrl̄ ist ein baitung ein stat vnser heiligkeit.
O herre alle die dich lassent die werdent geschemliche
die sich scheident von dir die werdent geschriben an
die erde: wann sy habent gelasen den herren die oder
der lebentigen wasser. O herre gesunde mich vñ ich
wird gesunt: mach mich behalten vñ ich wird be
halten: wann du bist mein lob. Sich sy selb sprech:
ent zū mir. Wo ist das wort des herren? Es kum
Vñ ich bin nit betrübet dir hirtz nach zeuolgen:
vñ ich begert nit den tag des menschen. Du waiste
das das ausgieng von meinen lespen: das was ge
recht in deiner bescheide. Du bist mir der vort: du
mein zūuersicht an dem tag der quellung. Sy wer
dent geschemliche die mich iagent vñ ich wird nit
geschemlicht: sy fürchtent sich: vñ ich fürcht mir
nit. Füre ein vber sy den tag der quellung: vñ zer
knisch sy mit einer zwmaltigē zerknischung. Dife
ding spricht der herre zū mir. Gee vñ stand vnder
dem tor der sūn des volcks durch die künig inde ein
gend. vñ ausgend: in allen den toren ir̄m: vñ
du sprichst zū in. Künig von inde vñ alles inde:
vñ alle entweler ir̄m. ir̄ do einged durch dife tor:
hört das wort des herren. Dife ding spricht der herre
gott. Behütet ewer seln: vñ nichten wölt tragen
die bürde an dem tag des sambstags. noch entragt
sy ein durch die tor ir̄m: vñ nit enwölt aufwerffē
die bürden vñ ewern heusern an dem tag des samb
tags vñ nit thūt ein ieglich werck. Geheiligt den
tag des sambstags als ich hab gebotten ewern vet
tern. Vñ sy horten sein nit noch ennaigten ir̄ oz:
wann sy derbertenten irem hals das sy mich nit hor
ten: vñ enpfingen nit die lere. Vñ es wirt ob ir̄
mich hört spricht d̄ herre. das ir̄ nit eintragt die bür
de durch die tor dirz stat an dem tag des sambstags
vñ ob ir̄ geheiligt den tag des sambstags d̄ ir̄ nit
ehüt an im alles werck: die künig vñ die frürsten
die do sitzent auf d̄ gesele dauids die geno ei durch
die tor dirz stat. vñ sy vñ ir̄ frürsten die mañ in

da vñ die entweler ir̄m die steigent auff die we
gen vñ auff die rosse: vñ dife stat wirt entwele
ewiglichen. Vñ sy kument von den stetten uida
in der umbhalbung ir̄m vñ von dem lande benia
min vñ von den velden vñ von den bergen vñ
von mittentag: sy tragen das gantz opffer vñ die
opfferung vñ den weprauch in das haus des herre.
Wann ob ir̄ mich nichten hört das ir̄ geheiligt den
tag des sambstags vñ nicht tragt die bürde vñ
bringt sy nit ein durch die tor ir̄m an dem tag des
sambstags: ich zunt an das feur in iren turen vñ
es verwüset die heuser ir̄m: vñ wirt nit verlescht.

Das wort das do ist gemacht vom **xxviii**
herren zū ieremias sagent. Ste auf vñ steig
ab in das haus des hafners: vñ do hörstu
meine wort. Vñ ich steig ab in das haus des haf
ners: vñ secht er macht ein werck vber ein rade:
vñ das vaf das er macht von dem horb mit seinē
henden es wart verwüset. Er bekert sich vñ macht
es ein anders vaf: das ers machte als es geuel vor
seinen augen. Vñ d̄ wort des herre wart gemacht
zū mir sagent. Haus isrl̄ mag ich den euch nit ge
ebün als dirz hafner spricht d̄ herre. Secht als d̄ horb
ist in d̄ hant des hafners: alust seit ir̄ haus isrl̄ in
meiner hant. Ich rede geschlich wider das volck vñ
wider d̄ reich: das ich es aufwurtzel vñ es züstöre
vñ es zerferew. Ob ditz volck macht büß von sein
vbel das ich hab geredt wider es. vñ ich machte
büß vber daz vbel das ich hab gedacht daz ich es im
dette: vñ ich rede geschlich von dem volck vñ von
dem reiche: das ich es bauwe vñ es pflantz. Ob es
ehüt daz vbel vor meinen augen d̄ es nit hort mein
srymme: ich mach büß vber das güt das ich hab ge
redt d̄ ich es im det. Dorumb nu sprich zū d̄ man
inde vñ dem entweler iherusalē sagent. Dife ding
spricht der herre. Secht ich dichte daz vbel wider euch
vñ ich gedenck den gedanken wider euch. Ein ieg
licher here wider von sein bösen wege: vñ richtet
ewer wege vñ ewer fleyße. Vñ sy sprachen. Wir
haben verzweyffelt. Vñ geen nach vnser gedanch
en: vñ wir thün vnser ieglicher nach der schnödi
keit seins bösen hertzen. Dorumb dife ding spricht
der herre. Fraget die heiden. Wer hat gehört söliche
derschrockenliche ding: die als größlich hat gethan
die iungfraw isrl̄. Gebristet denn der schnee des li
bans von dem fein des ackers: oder mügen werden
verwüset die kalten wasser so sy ausbrechent vñ zer
fließent? Wann mein volck hat mein vergeßen.
sy opfferten vppiglich vñ beheften in iren wegen.
vñ in den steigen der welt: das sy nit giengē durch
sy in d̄ getreten wege: daz ir̄ land würd in die ain
öde vñ in ein ewigs wispein. Wann ein ieglicher
der do fūrgett durch es der erschrickt: vñ beweget
sein haubt. Ich verzeet sy vor dem feind als ein brin
nender wint: ich zaig in an d̄ tag ir̄s verleüses d̄
rucken vñ nit d̄ andlüt. Vñ sprachen. Kumpt
vñ wir gedencken gedanchē wider ieremias. Wan
die ee verdörbe nit von dem paffen: noch der rat
von dem weysen: noch das wort von d̄ weysagen
Kumpt vñ wir schlachen in mit der zungen: vñ
wir mercken nicht zū allen seinen worten. O herre

vernem dich zu mir: vnd höre die seymme meiner widerwurtigen. Wirt denn gegeben das vbel vñ güt: wan sy gruben ein grab meiner sele: Gedench was ich der in seiner bescheide daz ich rette das güt für sy: vnd abhere dein vnwürdigkeit von in. Dorumb gib ir sün in den hunger: vnd füre sy auß in die hant des waffens. Ir weiber die werden wittwe on sūne: vnd ir man werden dereschlachen mit dem dote. Ir iungen werden derstochen mit dem waffen an dem freit: der ruffe werde gehort von iren heuf: ern. Zufüre vber sy den schacher gechlich: wann sy gruben ein grab das sy mich fiengen: vnd verborge die sericke meinen lagen. Wann o herr du waiste allen iren rate wider mich in dē dote. Nit bis gene: dig ir vngangheit: vnd ir sūnde werde nit ver: tiligt vor dein anelutz. Sy werden vallen in deiner bescheide: nyms in ab in dē zept deiner tobheit. **xxx**

Dise ding spricht der herr. Gee vnd nym ein irdein legel des haffners vnd von den alten des volchs vnd von den alten der pfaffen: vnd gee auß zu dem tale der sūn emon daz do ist bei dem eingang des tors des haffners: vñ du predigst do die wort die ich rede zu dir vnd sprichst. König iuda vnd entweler ir lē: hört das wort des herren. Dife ding spricht der herr o here gott der isrl. Secht ich füre ein die quelung vber dīse stat. Also daz ei ieglicher der sy hört die verhabent ire oim dorumb daz sy mich haben gelassen. vnd haben gemacht frembo dīse stat: vnd opfferten in ir dē fremden götten die do nichten westen sy vnd ir vetter vnd die künig iuda: vnd derfüllten dīse stat mit dem blūt der vn schedlichen: vnd bautē die hohen ding baalim zeuer brenne ir sūne dem feur zu ein gantzen opffer baalim dīse ding die ich nit hab gebotten: noch geredet noch enstigen auff in mein hertz. Dorum secht die tag kument sprichet der herr: vnd dīse stat die wirt fürbaß nicht geruffen dopheit vñ ein tale des suns ennon: wann ein tale der erschlachung. Vnd ich verwüft an dir stat den rate iude vnd ir lē: vnd ich verhere sy mit dem waffen in dē bescheide ir feind vnd in der hant der die do süchent ir sele: vnd ich gib ir eser zu ein essen den vogeln des himels vnd den eriern dē erde. vnd ich setz die stat zu ein schreck en vnd zu ein wispein. Ein ieglicher der do vber: geet durch sy der erschricket: vnd wispele vber all ir wunden. Vnd ich speisse sy mit dē flaischen ir sūne vnd mit den flaischen ir tochter: vnd ein ieglicher daz ist die flaisch seims freunds in der vmbstetung vñ in der angst in der sy beschliessent ir feind: vnd die do süchent ir seln. Vnd du zerknischest das legelin vor den augen der mann die do geent mit dir: vnd du sprichst zu in. Dife ding spricht der herr der here Alsust zerknische ich ditz volch vñ dīse stat als daz valz des haffners wirt zerknische das es fürbaß nit mocht werden wider gemacht. Vnd sy werden be: graben in tobheit: Dorumb das nicht sei ein ander stat zebegraben. Alsust thū ich dir stat spricht der here vnd iren entwelern: das ich setz dīse stat als dopheit. Vnd das haus ir lē vnd das haus der künig iuda die werdent als die stat dopheit an dē iar markt: alle dīse heuser vnter der decker sy opfferten

einer ieglichen ritterschafft des himels: vnd opfferten die linden opffer den fremde götten die seint vñ raun. Wann ieremias der kam von tobheit do hin in der herr hett gesant zewepffagen: vnd er seind in dem hofte des hauses des herren: vnd sprach zu allem volch. Dife ding spricht der herr der here gott der israhel. Secht ich füre ein vber dīse stat vnd vber alle ir stette alle die vbel die der herr hat geredet vber sy: wann sy derhertenten iren hals vnd wolten nit hören meine wort.

Und fassur der sun emmer der pfaff der do w: geschickte ein fürst in dem haus des herren der hort ieremias wepffagen dīse wort: vnd fassur der schlüg ieremias: vñ legt in in den stocke der do w: in dem haus des herren in dem obersten tor beniamin Do des andern tags liecht wart. Fassur der fürst ieremias auß von dem stock: vñ ieremias sprach zu im. Der herr rieff nit deinen namen fassur wann ein vorchte allenthalben: wann dīse ding spricht der herr. Sich ich gib dich in ein vorchte dich vnd alle dein freind vnd sy vallent in dē waffen ir feinde: vnd deine augen gesehent es. Vnd ich gib alles uide in der hant des künigs der babilonier: vñ er vberfürt sy in babilon: vnd er schlecht sy mit dē waffen. Vnd ich gib alle die enthabung dir stat: vnd alle ir arbeit vnd allen den werde vnd alle die schetz dē künig iuda die gib ich in die hant ir feind: vnd sy beraubent vnd nement sy: vnd fürent sy hin in babilon. Wann du fassur vnd alle die entweler deins hauses ir geet in die geuangeschafft: vñ du kumbst in babilon vnd stirbst do: vnd wirft do be: graben vnd all dein freind den du hest gewepffagt die luge. O herr du hest mich verlairet vnd ich bin verlairet: du werd stercker denn ich vnd hest angesigt. Ich bin gemacht zu ein gespötte den gantzen tag. All verunwürdigten sy mich wann ietune weilent rede ich ich schrey: die vngangheit vñ ruff die verwüftung. Vñ das wort des herren ist mir gemacht zu ein itwisch vnd zu ein gespötte dē gantzen tag. Vnd ich sprach ich gedench sein nicht: noch enrede fürbaß in seim namen. Vnd er ist gemacht in mein hertzen. vnd beschlossen in meinen bainen als ein hitzendes feuer. ich gebraust vnd mocht es nit derleiden. Wann ich hort ouerchten die laster maniger vnd die schrecken in der vmbhalbung vñ wir iagen in: von allen den die do waren mein gefridsamen vnd behüte mein saiten Ob er in etlicher wepff werd betrogen vnd wir mochten nit gefigen wider in: wann wir begriffen die rach von im. Wann der herr ist mit mir als ein starker streiter dorumb die mich iagent die vallent vnd werdent krank vnd werdent geschemliche stercklich: wann sy vernamen nit dē ewigen itwisch dō dō nymer wirt vertiligt. Vnd o du herr der here ein bewerer des gerechten du do suchst die lancken vñ das hertz: ich bit dich sech dein rach von in. Wann dir hab ich derof fent mein sach. Singe dem herren lobt den herren: wan er hat derlost die sele des armen von der hant der vbeln. Verflucht sey der tage an dem ich bin gebozn: der tag an dem mich gebat mein mütter der sey nicht gefegent. Verflucht sey der man der do

derkündet meinem vatter saget dir ist geborn ein
menlichs kind: vnd als er in der freuet mit freuden
Dirz mensch der sey als die stette seint die der herr
verkert: vnd es beraue in nie. Er hoert meinen ruff
an dem morgen vnd die dag in dem zept zemittem
tag: der mich nicht der schlüg von dem leibe das ich
sech die arbeit das mir mein mütter wurd ein grab
vnd ir leip ein ewig empfangung. Wozumb bin ich
ausgegangen von dem leibe das ich sech die arbeit vñ
den schmerzen: vnd meine tag wurden versetzt in
laster.

Das wort das do wart gemacht zu ieremias
von dem herren: do sedechias d' künig sant
zu im fastur den sun helchie vñ sophonias
den sun maasie d' pfaffen saget. Frag den herrn
von vns: wann nabuchodonosor der künig der ba-
bilonier d' sereitet wider vns: ob villicht der herr
thut mit vns nach allen seinen wundern vñ schaidet
sich von vns. Vnd ieremias der sprach zu in. Al-
fust sage sedechias. Dife ding spricht der herr gott
isrl. Sieh ich bekere die valz des streites die do seint
in ewern henden vnd mit den ir sereitet wider den
künig d' babilonier vnd wider die chaldeer die euch
besitzen in der umbhalbung der mauren: vnd ich
samē sy in mitz ir stat. vñ ich anfraie euch in ein-
er gesackten hand vnd in ein starcken arme vnd
in tobheit vñ in vnwürdigkeit vñ in grossem zorn
vnd ich schlach die entweler dirz stat. Die leut vñ
die vich sterbent in michelm schelm. Vnd nach dif-
en dingen spricht der herr. ich gib sedechias den kü-
nigen iuda vñ sein knechte vnd sein volck vnd die
do seint vber beliben in der stat von dem schelm vnd
von d' waffen vnd von dem hunger in die hant na-
buchodonosors des künigs der babilonier vnd in die
hant ir feind vñ in die hant der die do süchtent ir sel-
vnd er schlecht sy in dem munde des waffens: vnd
er wirt nie genait noch entschont noch enderbarmet
sich. Vnd du sprichst zu difem volck. Dife ding
spricht der herr gott. Secht ich gib vor euch dē weg
des lebens vnd dē weg des dottes. Der do entwelt in
dirz state der stirbt von dem waffen vnd von dem
schelm vnd von dem hunger: wann der do aufget
vnd vber fleucht zu den chaldeern die euch umsit-
ent der lebt: vnd sein sele die wirt im als ein raube
Wann ich hab gesetzt mein antlitz vber dife stat
in vbel vñ nie in güt spricht der herr. Vnd sy wirt
gegeben in die hant des künigs der babilonier: vñ
er verbrenne sy mit feure vnd das haus des künigs
iuda. Haus dauids hört das wort des herren. Dife
ding spricht der herr. Vrtail frū das vrtail vnd d-
löst mit krafft den bedruckten von der hant des que-
lers: das villicht mein vnwürdigkeit icht aufgee
vnd werde angezündet als das feur vnd er sey nie d'
do derleschet: vmb das vbel ewer vbungen. Sieh ich
rede zu dir der entwelerin des vesten tals vnd des fel-
des spricht der herr: ir do spreche wer schlecht vns
vnd wer geet ein in ewer heuser: vnd ich heimsücht
vber euch nach dē wücher ewer fleisse spricht d' herr
vñ ich zünd an d' feur sein wald vnd es verwüset
Alle ding in seiner umbhalbung. **Steigt ab in**

d' haus des künigs iuda: vnd du redest do dife wort
des herren vnd sprich. Höre das wort des herren kü-
nig iuda du do sitzest auff daz gefesse dauids: du vñ
dein knechte vnd dein volck ir do eingeet durch dife
tor. Dife ding spricht der herr. Thut das vrtail
vnd die gerechtikeit vnd derlöst mit krafft den be-
drucktē von der hant des quellers: vnd nichtē wölt
betrüben den fremden vnd den waisen vnd die wite-
we noch enuerdrucht vngendlich: vñ vergieße nie
d' vnschdeliche blüt an dirz stat Wann ob ir thünd
thut dife wort. die künig die do sitzent von dem ge-
schlecht dauids auf sein tron die gend ein durch die
tore des hauses: vñ steigent auff die wegen vnd auf
die rosse: sy vñ ir knechte vnd das volck. Vnd ob
ir nicht hört dife wort: ich schwür bey mir selber
spricht der herr: das dife haus wirt zu einer verwü-
tenung. Wann dife ding spricht der herr: galaad
du bist mir ein haubt des libans vber dē sale des kü-
nigs iuda. ob ich dich nicht setze zu einer ainö: in
vnentwelich stette. Vnd ich geheilig vber dich den
derschlachten mann vnd sein gewessen: vnd sy zün-
dent an dein erwelten ceder vnd vberstürzens in d'
feur: vnd manige volck die vbergeent durch dife
stat vnd ein ieglicher sprech zu sein nechsten. Woz-
umb hat d' herr gethan also dirz grossen stat? Vñ
sy antwurten Dorumb das sy haben gelassen daz ge-
lūbo irs herren gotz: vnd habent angebet die fremb-
den göt: vnd habent in gedient. Nichten wölt be-
wainen den dotten: noch wimeritz vber in mit dē
wainen. Klagt den der do aufget: wann er kert nie
wider von deshin: noch ensicht das land seiner ge-
burt. Wann dife ding spricht der herr zu sellum dē
sun iosias des künigs iuda der do reichent für io-
sias seinen vatter er giengē auß von dirz stat. Er
kert nie fürbas her: wann in der stat zu der ich in
vber trüg do stirbt er: vnd er gesicht nie dife land
von deshin. Wee dem der do nie bawet sein haus in
der gerechtikeit: vñ sein eslauben nie in dem vrtail
Der do bedruckt sein freünd vñ pigglich: vnd gib im
nie seinen lon. Der do sprich bawe mir ein weites
haus vnd raum eslauben: der im selb aufthut die
fenster vnd macht cederin baum: vnd male sy mit
rotter varb. Reichsent denn: das du dich gleichst
dem ceder. Niste denn do mit dein vatter vnd dranch
vnd der das vrtail vnd die gerechtikeit: do dir was
wol? Er vrtailt die sach des armen vñ des gebref-
tigen in sein güt. Denn nit dorumb: das er mich
derkant spricht der herr? Wann dein augen vnd das
hertz seint zu der arkept vnd züuergießen das vn-
schdelid blüt vnd zu der quellung: vnd zu der volen-
dung des bösen wercks. Dorumb dife ding spricht
der herr zu ioachim dem sun iosias dem künig iuda
Sy bewainent in nie wee brüder vnd wee schwes-
ter: sy widerdñent in nie wee herr vnd wee edeler.
Er wirt begraben in der begrebe des esels: er ist ge-
macht faul vnd ist verworffen auß den toren iheru-
salem. Steigt auff den liban vnd rüffe: in baasan
gib dein seymme vnd ruff zu den vbergenden: wan
all dein liebhaber die seint zerknische Ich hab gered
zu dir in deiner begnügung: vñ du sprichst ich hö-
re sein nit. Dife ist dein weg von deiner iugent: das

du nie horteſt mein ſtimme. Alle dein hirtē die
fürē der wind: vnd dein liebhaber die gend in ge:
uangenſchafft. Vnd denn wirſtu geſchemlicht vñ
ſchamſt dich von allem dein vbel: du do ſitzest in
dem liban vnd viſcheſt in den cedern. In welcher:
weys ſeuffzeſtu entzempt do diſ kumē die ſchmerzē
en als die ſchmerzē der geberendē Ich leb ſpricht
der herr: ob iechonias der ſun ioachim des künigs
iuda wer ein vingerlein an meiner zeſwen hant vñ
dann nym ich in ab. Vnd ich gib dich in die hant
d die do ſüchē dein ſele vñ in die hant der anclütē
du fürchteſt: vnd in die hand nabuchodonosors des
künigs der babilonier: vnd in die hant der chaldeer
Vñ ich laß dich vñ deſ müetē die dich gebär in ein
frembdes land in dē ir nit ſep̄t gebozn: vnd do ſterbt
ir. Vnd in das land zū dem ſy aufhebent ir ſeln dē
ſy widerkerten her: vnd ſy herent nit wider. Iſt deñ
diſz irdiſch vaß vnd das zerbrochen nit iechonias.
Iſt er denn ein vaß on all wolluſt? Worum̄ ſeint
ſy verworffen ſy vnd ir ſame in daz lant das ſy miß
kannten. Er̄d er̄d er̄d hō: daz wort des herren. Diſe
ding ſpricht der herr. Schreib diſen ein vnberhaſtē:
gen man: ein man der nit wirt geſelickſam in ſeinē
tagen. Wann der man wirt nit von ſeim ſamen
der do ſitzē auf daz geſes dauids: vnd hab fürbaß dē
gewalt in iuda.

Wie den hirtē: die do zerſtrewent vñ reiſſent
die herde meiner waid ſpricht der herr. Daz
um̄ diſe ding ſpricht der herr gott iſrl̄ zū
dē hirtē die do waident mein volck. Ir habt ver:
zetet mein herde vnd habt ſy verworffen: vnd habe
ſy nit heimgeſücht. Secht ich heimlich vber euch dē
vbel ewer fleiſch ſpricht der herr. Vnd ich ſamen her
die beleibungen meiner herde von allen den landen
zū den ich ſy aufwarff: vñ ich bekere ſy zū irem lān:
de vnd ſy wachſent vnd werdent gemanigualtē
vnd ich derſtee hirtē vber ſy vñ ſy waident ſy. Sy
fürchtent ſich nicht fürbaß noch derſchreckent vnd
keiner wirt redē von der zall ſpricht der herr. Secht
die tag kument ſpricht der herr: vnd ich derſtee daz
iud den gerechten heim vnd der künig reichſent vñ
wirt wepfe: vnd thut das vrtēl vnd die gerechti:
keit in dem lande. In den tagen wirt behalten iuda
vnd iſrl̄ entwelt zūuerſichtlich. Vnd diſz iſt der
name das ſy in rüffen: vnſer herr der iſt gerecht.
Vmb diſz ſecht die tag kument ſpricht der herr: vñ
ſy ſprechent nit fürbaß der herr lebt dē do auffürt die
ſun iſrl̄ von dem lande egipt. Wann der herr dē lebt
der do auffürt vnd zūfürt den ſamen des haus iſrl̄
von dem lande aquilon vnd von allen den landen
zū dem ich ſy aufwarff her: vñ ſy entweltent in irem
lande. Zū den wepffagen: mein hertē iſt betrübt in
mitzē meins bauchs: all mein bain die erbidmentē
Ich bin gemacht als ein trunckner man: vnd als
ein menſch fleucht von dem wein vor dem anclütē d
vorcht des herren wann vor dem anclütē ſeiner heili:
gen wort: wann die erde iſt erfüllt mit eebrechung
en: wann die erde elaget vor dem anclütē des fluchs
die ſeld der wüſte ſeint gemacht dūz. Ir lauff der
iſt gemacht böſe: vnd ir ſtercke iſt vngeleich. Wañ
der wepffag vnd der pfaff die ſeint entzeübert: vñ

ich hab fundē ir vbel in mein hauſe ſpricht der herr
Dorum̄ ir weg der wirt als ſchlipfferig in dē vin:
ſtern: wann ſy werdent angeſeritten vnd vallent in
im. Wann ich bring vber ſy die vbeln ding: das
iſt ir heimſüchung ſpricht der herr. Vnd ich ſach
die cumphē in den wepffagē ſamarie: vnd ſy weiſ
ſagten in baal vnd betrogen mein volck iſrl̄. Vñ
ich ſach die gleichſam in den wepffagen iſrl̄ die
eebrechung vnd den ſteig der luge: vnd ſy ſterkten
die hende der böſen: das ſy ſich nit bekerten ein ieg:
licher von ſeiner boſheit. All ſeint ſy mir gemacht
als die ſodomer: vnd all ir entweler als die gomoz
reer. Dorum̄ diſe ding ſpricht der herr der here zū
den wepffagen. Secht ich ſpepfe ſy mit wermſten:
vnd drench ſy mit gallen. Wann von dē wepffagen
iſrl̄ iſt ausgegangē die entzeüderung auf alle die
erde. Diſe ding ſpricht der herr der here. Nichtē
wölt hōren die wort der wepffagen die euch wepffa:
gent vnd euch betriegent. Sy redent die geſichte irs
hertzen: nit von dem munde des herren. Sy ſagen e
den die mich verſpottent der herr hat gereet: euch
wirt der fride: vnd ſy ſprachen zū ein ieglichen der
do geet in der ſchönidigkeit ſeins hertzen: das vbel
kumpt nit auff euch. Wañ wer was entgegenwur:
tig in dem rate des herren: vnd ſach vnd hort ſein
wort? Wer merchte ſein wort vnd horte es? Secht
die turmelung der herlichen vnwürdigkeit die geet
aus: vnd daz vngewitter kumpt vñ bricht auff
das haubt der vnmltē. Die tobheit des herren hert
nit wider vntz das er thū: vnd vntz das er erfülle
die gedēckung ſeins hertzen. Ir vernempt ſeinen
rate in dē iungſten tagen. Sane ich nit die wepffa:
gen vnd ſy lieffen: redē ich nit zū in. vñ ſy wepffa:
ten. Ob ſy wern geſtanden in mein rate vnd herē
gemacht kunt mein wort mein volck: ernſelich ich
hette ſy abkert von irem böſen wege vnd von iren
ergſten gedanken. Wenſtu denn das gott iſt von
im ich binſ der herr: vnd gott der iſt von mir? Ob
der man wirt verholen in den verborgen dingen?
Vnd ſich ich in denn nit ſpricht der herr. Derfülle
ich denn nit den himel vnd die erde ſpricht der herr
Ich hort die ding die die wepffagen ſprachen: do ſy
wepffagten in mein namen die luge vnd ſprachē.
Mir treumtē: die treume. Vntz wie lang iſt diſz
in dem hertzen der wepffagen die do wepffagē die
luge: vñ die do wepffagent die verlaitung irs hert:
en? Die do wöllent thū das mein volck vergeſſe
meins namen vmb baal: der wepffag der do hat dē
traum der erkūnt dē traume ir treume die ein ieg:
licher redt zū ſeim nechſten als ir vetter vergaſſen
meins namen vmb baal. Der wepffage der do hat
den traume der erkūnt den traume: vnd der do hat
mein wort der redt mein wort gewerlich. Was iſt
dem ſpreuen zū dem waitzē ſpricht der herr? Seint
denn nit mein wort als ein brinnendes fedr: vñ als
ein hamer der do zerbricht den ſtein ſpricht der herr?
Dorum̄ ſecht ich ſende zū den wepffagen ſpricht d
herr: die do verſtelent meine wort ein ieglicher von
ſeim nechſten Secht ich red zū den wepffagē ſpricht
der herr die do nement ir jung: vnd ſagent der herr
ſprichte es: ſecht ich gee zū den wepffagen den do

treument die lug spricht der herre: die do derkünt den die ding vnd verlaiten mein volck in ir luge vnd in irē wundern do ich sy nit hett gesant. noch enket in geboten: die do nichtz nutzten disem volck spricht der herre. Dorumb ob dich ditz volck frage oder der wepffag oder d pfaff sagent. was ist die bürde des herre: du sprichst zu in. Ir seyt die bürd. Enselich ich verwirff euch spricht der herre: vnd d pfaff vnd der wepffag vnd das volck das do spricht die bürde des herren: ich heimlich vber disen man vnd vber sein haus. Dife ding die sagt ir ei ieglicher zu sein nechsten vnd zu sein brüder. Waz antwurte dir d herre? Vñ was hat geredt der herre? Vnd die bürde des herren der gedencke er nit fürbaß: wann sein wort dz wirt ein bürde eum ieglichen. Vnd ir habe verkert das wort gotz des lebentigen: des herren der here ewers gotz. Dife ding sprich zu den wepffagen Waz hat hat dir geantwurt der herre: vnd was hat geredt der herre? Wann ob ir sagt die bürde des herren: dorumb dife ding spricht der herre. Das ir habe gesagt ditz wort die bürde des herren vnd ich sant zu euch sagent. nichten wölt sagē die bürde des herren: dorumb secht ich nym euch zetragen von mein antlüt: vnd laß euch vnd die stat die ich euch gab vnd ewern vettern: vnd ich gib euch zu ein ewigē itwisch: vnd zu ein ewigen laster dz do nymmer wirt vertiligt mit vergeßung.

Der herre zeigt mir: vñ secht zwai valz warē gesetzt vol sepgen vor dem tempel des herre: dorach do nabuchodonosor der künig d ba: bilonier hett vbertragen iechonias dē sun ioachim den künigē iuda vnd sein fürsten vnd den schmide vnd seinen goldschmid den einschleffer des edeln ge steins von irim vnd hett sy zu gefürt in babilon. Vnd das ein valz das hett gar güt sepgen: als die feigen des ersten zepts haben gewonheit zesein. Vnd das ein hett gar böß feigen: die man nit mocht esse dorumb das sy warn vbel. Vnd der herre sprach zu mir. Jeremias was sichst du? Vñ ich sprach. Güt sepgen. vnd gar güt feigen: vnd vbel. vñ gar vbel die man nicht mag essen dorumb das sy seint vbel. Vnd das wort des herren wart gemacht zu mir sa: gent. Dife ding spricht der herre goet isrl. Als die gütē feigen alsust erkenn ich die vbergeung iuda die ich ausließ von dirz stat in das land der chaldeer in güt: vnd ich setz mein augen vber sy zu geuallē Vnd ich widerfäre sy in ditz land: vñ ich bawe sy vnd verwüßte sy nit: vnd ich pflantz sy vñ reut sy nit auß: vnd ich gib in ein hertz das sy mich wisse das ichs bin der herre. Vnd sy werdent mir in ein volck: vnd ich wird in zu ein gott: daz sy widerke: ren zu mir in allen iren hertzen. Vnd als die böß feigen die man nit mag essen dorumb das sy seint böß: dife ding spricht d herre alsust gib ich sedechias dem künig iuda vñ sein fürsten vñ die beleibungē von irim die da beliben in dirz stat: vnd die do ent: welten in dem lande egypt. Vnd ich gib sy in ein be kümmerung vnd zu einer quellung allen den reichen der erde: zu ein itwisch vnd zu einer geleichsam vñ zu ein sprichwort vnd zu ein flüche in allen dē stet ten zu dē ich sy aufwarff: vñ ich sende in in dz waffē

vnd dē hunger vnd den schelm biß das sy werde ver: wüßte von dem lande das ich in gab vñ iren vettern

Das wort das do ist gemacht zu ieremias von allem dē volck iude in dē vierden iar ioachims des sun iosias des künigs iuda: dorach do iechonias wart vbertragen in babilon: esselb ist das erste iar nabuchodonosors das künigs der babilonier. Das ieremias der wepff sag redt zu allem volck iuda vnd zu allen den ent: welern irim sagent. Von dē. xiiij. iar des reichs io sias des sun anno dē künigs iuda vntz an dife tag es selb ist das. xxiiij. iar: das wort des herren wart gemacht zu mir: vñ ich hab geredt zu euch aufstend von der nacht vnd ich redt vnd ir hort sein nicht. Vnd der herre sant zu euch all sein knecht die wepff sagen aufstend frū vnd er sant vñ ir hort sein nit: noch habe genaigt ewre orn das ir habt gehört do er sprach. Werdet bekert ein ieglicher von sein bösen weg. vñ von ewern ergsten gedanken: vnd ir ent: welt in dem land das euch der herre gab vnd ewern vettern von der werlt vnd vntz zu der werlt. Vñ nichten wölt geen nach den frembden götten das ir in dient vnd sy anbetent: noch mich beweget zu dē zorn in den werken ewer hende vñ euch nit peinge. Vñ ir hort mich nit spricht d herre: daz ir mich be: weget zu dē zorn in dē werken ewer hende: zu ewern vbel. Dorumb dife ding spricht der herre der here. Dorumb das ir nit habe gehört mein wort: secht ich sende vnd nym alle die geschlecht aquilons spricht der herre: vnd meinen knecht nabuchodonosor dē künig der babilonier vnd ich züfäre sy vber ditz land vnd vber sein entweler vñ vber all sein geburt die do seint in seiner umbhalbung: vnd ich derschlach sy vnd ich setz sy in einen schrecken vnd in ein wif peln vnd in die ewigē ainö. Vnd ich verleüß vñ in die seymme der freuden vnd die seymme der wü nen: die seymme des bräutigams vnd die seymme der braute: die seymme der mülen vnd das liecht d latern. Vnd alles ir lande wirt in ein ainö vnd in ein vorch: vñ alle dife leüt die dienen dem künig nabuchodonosor. lxx. iar. Vnd do die. lxx. iar wurden derfüllt ich heimlich vber dē künig der ba: bilonier vnd vber ditz volck: vnd vber dz volck der chaldeer ir vngangkeit: vnd ich setz sy in die ewi: gen ainö spricht d herre. Vnd ich züfäre vber ditz land all meine wort die ich hab geredt wider es: al les das do ist geschriben in disem büch. welche iere: mias hat gewepffagt wider alle leüt: wann sy dien ten in do sy waren manig leüt vnd michel künig. Vnd ich widergib in nach iren werken: vñ nach den werken ir hende. Wann alsust spricht der herre der here gott der isrl. Nym den kelch des weins dirz tobheit von meiner hant: vnd schenck von im allē leüten zu dē ich dich sende vnd sy erinckent: vñ wer dent betrübte vnd vnspinnent vor dem antlüt des waffens das ich sende vnder sy. Vnd ich nam den kelche von der hant des herren. vnd ich schancke allē leüten zu den mich der herre sant: irim vnd allen den stetten iuda vnd iren künigen vnd iren fürsten dz ich sy geb in ein ainö vnd in vorch vñ in wisseln vnd in fluch als dirz tag ist: pharaon dem künig

egipt vnd seinen knechten vnd sein fürsten vnd al-
lem sein volck: vnd gemainlich allen den künigen
des landes anstidis. vñ allen dē künigen des lands
der philistiner vñ astalons vnd gaze vnd accaron
pdumee vnd den beibungen azothi: vnd moab vñ
den sūnen amon vnd allen den künigen thryri vnd
allen den künigen sydon vñ den künigen des landes
der inseln die do seint anderthalb des mers vnd von
dan vnd theman vnd bis: vnd allen den die do seint
beschrotten an dem hore vñ allen den künigen arabs
vnd allen den künigen des vntergangs die do ent-
welent in der wüste: vnd allen dē künigen zambri
vnd allen den künigen elam vnd allen den künigen
medier vnd allen den künigen aquilon von nachē
vnd von verz: ein ieglicher wider seinen brüder: vñ
allen den künigen des landes die do seint auff dē ant-
lüt: der erde. Vnd der künig sefach trinckt nach in
Vnd du sprichst zu in. Dese ding spricht der herre
gott der here gott d isrl. Trinckt vñ werdet trunch-
en: vnd vndeuet vnd vällt: vñ nit enwölt aufstien
entzampft vor dem antlüt: des waffens das ich send
vnter euch. Vnd so sy vallent nement dē kelch vñ
deiner hant daz sy trincken: du sprichst zu in. Dese
ding spricht der herre der here. Trinckent trinckt ir
Wann secht in der stat in der mein nam ist ange-
ruffen sach ich an zequellen: vnd ir werdet vnschul-
dig als die vnschuldlichen. Ir werdet nit vnschul-
dig. Wann ich anruff das waffen vber alle die ent-
weler der erde: spricht d herre der here. Vnd du wep-
fagst von in alle dese wort: vnd sprichst zu in. Der
herre rufft von der höch: vnd gibt sein stymme von
seiner heiligen entwelung. Ruffent rufft er vber
dein schön. Er helle mit dem gesang als der treten:
den in dē pressen wider alle die entweler d erde. Der
don volkumpt vntz zu den aufersten enden der erde
wann dem herren ist das vrtail mit den leuten. Er
selb vrtailt mit allem fleisch. Die vngengen zeant
wurten dē waffen spricht d herre. Dese ding spricht
der herre der here. Secht die quelung geet auß von
dem volck in das volck: vnd ein michel turmelung
die geet auß von den obersten tailen d erde: vnd die
derschlagen des herren werdent an dem tag von der
höch der erde vntz zu ir höch. Sy werdent nicht ge-
klagt: noch gesament noch begraben: sy ligent als d
mist auff dem antlüt: der erde. Hirten klagt vnd
rufft. vnd ir besten der herde besprengt euch mit
aschen: wann ewer tag die seint derfülle: vnd ewer
verwüstenunge das ir werdet derschlagen: vnd ir
vället als die teuren vass. Vnd die flucht verdirbt
von den hirten: vnd die behalesam von den besten
der herde. Die stymme des ruffs der hirten vnd die
klag der besten der herde: wann der herre hat verwü-
stet ir waid: vñ die veld des frids die schwingen vor dē
antlüt: des zorns d tobheit des herren. Er ließ seinen
tabernackel als der lewe: wann ir lant ist gemacht
in verwüstenung vor dem antlüt: des zorns der tau-
ben: vñ vor dem antlüt: des zorns d tobheit des herren

In dem anegeng des reichs ioachim xxxv
der sunne iosias des künigs inde ditz wort
wart gemacht vom herre sagent Dese ding
spricht der herre. Stree in dē bofe des haus des herren

vnd red zu allen den setten inde von dē sy kument
das sy anbetten in dem haus des herren alle die rede
die ich dir gebeut das du sy redet zu in. Nichten
wölst hinterziehe das wort: ob sy villeicht hörn vñ
werdent bekert ein ieglicher von sein bösen wege:
vnd mich rewe des vbels das ich in gedacht zethün
vmb die bosheit ir sbungen. Vnd du sprichst zu
in. Dese ding spricht der herre. Ob ir mich nit hört
daz ir geet in meiner ee die ich euch gab daz ir hört
die wort meiner knecht der wepffagen die ich sant
zu euch ich stünd auff vnd richtet in der nacht vnd
ir hort es nit: ich gib ditz haus als splo: vnd dese
stat gib ich zu ein flüche allen den leuten der erde.
Vnd die pfaffen vñ die wepffagen vñ alles volck
die horten ieremias reden dese wort in dem haus des
herren. Vnd do ieremias hett derfülle zereden alle
ding die im der herre hett gebotten das er sy redt zu
allem volck: die pfaffen vnd die valschen wepffa-
gen vnd alles volck begriffen in sagent. Er sterbe
des todes Worum hat er gewepffagt in dem namē
des herren sagent: ditz haus wirt als splo. vnd dese
stat wirt verwüst dorum das der entweler nit en-
sey. Vnd alles volck wart gesament wider iere-
mias in dem haus des herren. Vnd die fürsten in:
da horten alle dese wort: vnd sy seigen auff von dem
haus des künigs in das haus des herren: vnd saffen
in dem eingangk des neuen tores des haus des herren
Vnd die pfaffen vnd die wepffagen die retten zu
den fürsten vnd zu allem volck sagent. Das vrtail
des todes ist disem man: wann er hat gesagt wider
dese stat als ir mit ewern orn habe gehort. Vnd ie-
remias sprach zu allen fürsten vnd zu allem volck
sagent. Der herre hat gesant das ich wepffagte zu
disem haus vñ zu ditz stat alle die wort die ir habe
gehört. Dorum nu macht güt ewer weg vnd ewer
fleiß: vnd hört die stymme ewers herren gotz: vnd
den herren berewet des vbels das er hat geredt wider
euch. Wann secht ich bin in ewern henden: ehüt al-
so als es ist güt vñ gerecht vor ewern augē. Ioch
wisse vnd derkennt: ob ir mich derschlaht ir ant:
wurter das vnschuldig blüt wider euch selber: vnd
wider dese stat vnd wider ir entweler. Wann der
herre hat mich gesant zu euch in der warheit: das ich
rede all dese wort in ewre orn. Vnd die fürsten vñ
alles volck die sprachen zu den pfaffen vnd zu den
wepffagen. Disem man ist nit das vrtail des todes
wann er hat geredt zu euch in dem namen des herren
gotz. Dorum man die stunden auff von dē alten
des volcks: die retten vnd sprachen zu allem sam-
nung. Micheas von morast der was ein wepffag
in den tagē ezechias des künigs inde: vnd er sprach
zu allem volck von inde sagent. Dese ding spricht
der herre d here. Spon wirt geeret als ein aker: vñ
iherusalem wirt in ein hauffen der stein: vnd d berg
des haus des herren in die höch der wels. Verdampft
in denn nit mit dem tod ezechias der künig inde vñ
alles inde. Vorchte sy den nit den herren vnd flechte
das antlüt: des herren: rawe den herre des volcks d
do wirt getan wider sy. Dorum wir tün nit ditz
groß vbel wid vñz seln. Vnd vrias der sun semei
von dē cariathern der w ein man weissagent in dem

namen des herren: vnd er wepffagt wider dise stat.
vnd wider ditz lant nach allen den Worten ieremias
Vnd ioachim der künig hort dise wort vñ alle die
gewaltigen vnd sem fürsten: vnd der künig sücht
in zedeten. Vnd vrias der hort es vnd vortet sich:
vnd floch vnd gieng in egipt. Vnd d künig ioach
im der sant mann in egipt eluatan der sun achobor
vnd mann mit im in egipt. Vnd sy fürten vrias
auß von egipt: vñ züfürten in zü dem künig ioach
im vñ er schlüg in mit dem waffen: vnd warff sei
asche in die greber des vnedeln pofels. Dorumb die
hant aithan des sun saphan die w mit ieremias d
er nit wurd geantwurt in die hende des volchs vñ
sy in der schlück. An d aneuang des reichs ioacha
im des sun iosias des künigs iude ditz wort wart
gemacht zü ieremias von d herren sagent. **xxxv**

Dise ding spricht d herr zü mir sagent. mach
dir bander vnd ketten vnd lege sy an deinen
hals: vnd sende sy zü dem künig edom vnd
zü dem künig moab vnd zü dem sun amon vnd zü
dem künig thuri vñ zü dem künig sydon vnd zü se
dechias dem künig iuda in der hand der botten die
do kamen zü irim: vnd er gebot in das sy redten zü
irem herren. Dise ding spricht der herr der here got
der isrl. Dise ding sagt zü ewerm herr Jch mache
das lant vnd die leüt vnd alle ding die do seint auff
dem anelütz aller der erde in meiner michele sterck
vnd in mein gestrachten arme: vnd gab es dem d
do geucl vor meinen augen. Vnd nu also gab ich
dise land in die hant nabuchodonosors des künigs
der babilonier meins knechtz: vnd hierüber gab ich
im die tier des ackers daz sy im dienen: vñ im dien
ent alle die leüt vñ sein sun vnd d sun seins suns
biß das das zepte seins landes kum vnd des seinen.
Vnd im dienen vil leüt vnd michele künig: vnd
das volck vnd das reich das do nicht dient nabuch:
odonosor dem künig d babilonier vnd ein ieglicher
der do nit naigt seinen hals vnder dem ioch des kü:
nigs der babilonier ich heimlich vber ditz volck in
dem waffen vnd im hunger vnd im schelm sprichet
der herr: biß daz ich es verzüß in seiner hant. Wan
nit enwolt hören ewer wepffagen noch die zauberer
noch die trömer noch die warfager noch die vbel:
thuer die eüch sagent nicht dient nabuchodonosor
dem künig der babilonier: die lug daz sy eüch mach
en verz von ewerm lande: vnd werffen eüch auß vñ
ir verderbe. Erselich das volck das do vnterlege
seinen hals vnder dem ioch des künigs der babiloni
er vnd dient im ich laß es in sein lande sprichet der
herr. vnd er bauet es vnd entwele in im. Vnd ich
redt zü sedechias dem künig iuda nach allen disen
worten sagent. Vnderlegt ewer helfe vnter d ioch
des künigs der babilonier: vnd dient im vnd sein
volck vñ lebt. Wozumb sterbe ir du vñ dein volck
im waffen vnd im hunger vnd im schelm: als der
herr hat geredt zü dem volck das do nit wolt dienē
dem künig der babilonier. Nichten wolt hörē die
wort der wepffagen die eüch sagent nichte dient
dem künig der babilonier: wann sy selb redent eüch
die lug. Wan ich hab ir nit gesant spricht d herr:
vñ sy selb wepffagent luglich in mein namen: daz

ich eüch aufwerff vñ ir verderbt als wol ir als die
wepffagen die eüch wepffagten. Vnd ich hab ge:
redt zü d pfaffen vnd zü dem volck sagent. Dise
ding spricht der herr got. Nicht enwolt hören die
wort ewer wepffagen die eüch wepffagent sagent:
secht die vaf des herren die kernt im schier wider
von babilon. Wann sy wepffagent eüch die luge.
Dorumb nit enwolt sy hören: wann dient dem kün:
ig der babilonier vnd ir lebt. Wozumb wirt ge:
geben dise stat in die ainde. Vnd ob wepffagen
seint. vnd das wort des herren ist in in sy begegnet
d herren der here: das die vaf die do warn gelassen
in dem haus des herren vñ in dem haus des künigs
iuda vnd irim nit kumen in babilon. Wann dise
ding spricht der here der here zü d pfaffen vnd zü
dem mere vnd zü den gruntfeste vnd zü den andern
der vaf die do warn beliben in ditz stat: die nabuch
odonosor der künig d babilonier nit nam do er vber
erlig iechonias den sun ioachim den künig iuda vñ
irim in babilon vnd alle die edelsten iuda vñ irim
Wann dise ding spricht der herr der here got d isrl
zü d vaffen die do seint gelasse in d haus des herren
vñ in dem haus des künigs iuda vñ irim. Sy wer
dent vbertragen in babilon: vnd werdent do vntz
an d tag ir heimfuchunge spricht der herr. Vnd
ich mach sy wider zebringen vnd wider schicke sy
an ire stat. **xxxvi**

Und es wart gethan in dem iar an dem ane:
uang des reichs sedechias des künigs iuda
in dem. iiii. iar in dem. v. moned: ananias
der sun asur der wepffag von gabaon der sprach zü
mir in dem haus des herren vor d pfaffen vnd allē
volck sagent. Dise ding spricht d herr der here got
der isrl. Jch hab zerriben das ioch des künigs der ba
bilonier. Noch seint. ij. iar der tag: vnd ich mach
wider zebringen zü ditz stat alle dise vaf des herren
die nabuchodonosor der künig d babilonier hat ge
nomen von ditz stat: vnd vbertrüg sy in babilon.
Vñ iechonias der sun ioachim den künig iuda vñ
allen den vbergang iude die do seint eingegangen
in babilon ich bekehre sy zü ditz stat spricht d here
Wann ich zerknische das ioch des künigs der babilo
nier. Vnd ieremias der wepffag der sprach es zü
ananias dem wepffagen vor den augen der pfaffen
vnd vor den augen alles volchs die do stunden in d
haus des herren: vnd ieremias der wepffag d sprach
zü ananias. Fürwar. Alsust thut der here. Der
herr erstet deine wort die du hast gewepffagt: das
die vaf werden widerbracht in dem haus des herren
vnd alle die vbergeung von babilon zü ditz stat.
Jedoch höre ditz wort das ich rede in deine orn: vnd
in die orn alles volchs. Vnd die wepffagen die vor
mir waren vnd vor dir sint dem aneng vñ wepf
sagten auf maniger erde vnd vber michele reich vñ
dem streit vnd von der quellung vnd von d hung
er: der wepffag der do wepffagt den fride so seine
wort kument: den der herr hat gesant der wirt ge:
wissen ein wepffag in der warheit. Vnd ananias
der wepffag der nam die ketten von dem hals iere
mias des wepffagen: vnd brach sy. Vnd ananias
der wepffag der sprach in der bescheude all es volchs

sagent. Dife ding spricht der herr. Alsust zerbrich ich das ioch nabuchodonosors des künigs der babilonier nach .ij. iaren d tag von dem hals aller leute. Vnd ieremias der wepfflag gieng hin in seinen weg. Vnd das wort des herren wart gemacht zu ieremias do nach do ananias der wepfflag hett zerbrochen die ketten von dem hals ieremias sagent. Vnd gee: vñ sprich zu ananias. Dife ding spricht der herr. Du hast zerbrochen die hützin ketten vnd du mach für disē eynen kettē: wañ dīse ding spricht der herr der here gott der isrl. Ich hab gesetzt ein eynen kettē auff den hals aller dīr leute das sy diēte nabuchodonosor dem künig der babilonier: vnd sy dienen im: vnd hierüber gab ich im die tier d erde. Vnd ieremias der wepfflag der sprach zu ananias dem wepfflagē. Ananias höz. Der herr hat dich nīe gesant: vnd du hast gemacht ditz volck sich zeuer setzen an die lug. Doruñ dīse ding spricht der herr. Sich ich laß dich von dem andlüt d erde. Du stirbste in disem iar. Wann du hast geredet wider den herrē. Vnd ananias der wepfflag der starb in dem iar in dem .vij. moned.

Und ditz seint die wort des büchs die ieremias der wepfflag sante von irim zu dē beleibungen der alten des vbergangs vnd zu den pfaffen vñ zu den wepfflagē vnd zu allem volck das nabuchodonosor hett vbertragen von irim in babilon: Doruñ do iechonias der künig was ausgegangen vnd die keuschen vnd die fürsten und von irim vnd der schmide vnd der einschließer des edelen gesteins von irim vnder der hant belasa des sun saphan vnd gamahel vñ die sun helchie die se dechias der künig und hett gesant zu nabuchodonosor dem künig der babilonier in babilon sagent. Dife ding spricht der herr der here gott der isrl zu aller vbergeung die ich hab vbertragen von irim in babilon. Bawet die heuser vnd entwelt dor in: vñ pflantz die gerten vñ esse irē wücher. Nempt wepber vnd gebet sun vnd dochter: vnd gebt wepber ewern sunē vnd gebt mann ewern dochtern: vñ sy geben sun vnd dochter: werdet do gemanigualtige vnd nit enwölte sein lütler zall: vnd sücht den frid der stat zu der ich euch mach vberzeugen vñ betzet zu dem herren vmb sy: wann ewer frid der wirt in irem fride. Wann dīse ding spricht der herr der here gott d isrl. Verlaissent euch nit ewer wepfflagē vnd ewer götē die do seint in mītz ewer: vnd nicht vernempt euch zu ewern treumē die euch treument wañ sy selb wepfflagent euch valsche in meim namē vnd ich sante ir nit spricht der herr. Wañ dīse ding spricht d herr. So .lxx. iar beginent zerfüllen in babilon ich heimsüchtē euch vnd ich derfsee vber euch mein gütz wort: das ich euch widerfäre zu dīr stat. Wann ich wañ die gedanken die ich gedenck vber euch spricht der herr: die gedanken des frides vñ nie der quellung das ich euch gebe das ende vnd die gefridsam: vnd ir anrufft mich vnd lebt. vñ ir anbet mich vnd ich derhöre euch: sücht ir mich vñ ir vinderet mich. So ir mich sücht in all ewern betzen: vñ ich wird fundē von euch spricht der herr. Vnd ich widerfäre ewer geuangeschafft: vnd ich samen

euch von allen leuten vnd von allen seeten zu den ich euch außtreib spricht der herre. Vnd ich mach euch widerzekeren vñ dīr stat zu d ich euch mache vberzeugen: wann ir sprach. Der herre erstet vns wepffagen in babilon. Wann dīse ding spricht der herre zu dem künig der do sitzt auff dem sale dauid vñ zu eim ieglichen volck dem entweler dīr stat: vnd zu ewern brüdern die do nit seint ausgegangē mit euch in der vbergeung. Dife ding spricht der herr der here. Secht ich sende in sy das waffen vnd den hunger vnd den schelm: vnd ich setze sy als die bösen feigen die man nit mag essen dorumb das sy seint böß: vnd ich iag sy in dem waffen vñ in dem hunger vnd in dem schelm. Vnd ich gib sy in bekümerung allen reichen der erde zu eim fluch vñ zu einer vorcht vnd zu eim wispeln vñ zu eim ietwisch allen leuten zu den ich sy außwarff: dorumb das sy nit horten meine wort spricht der herr die ich sante zu in durch meine knechte die wepffagen ich stünd auff von der nacht vnd sante: vnd ir hort es nit spricht der herre. Dorumb alle die vbergeung die ich außließ von irim in babilon ir hört das wort des herre. Dife ding spricht der herr der here gott d israhel zu achab dem sun thulie vnd zu sedechiam dē sun maasie die euch wepffagent lügliche in meim namen. Secht ich antwort sy in die hant nabuchodonosors des künig d babilonier: vñ er schlechte sy vor ewern augen. Vnd der fluch einer ieglichen vbergeung inde der do ist in babilon der wirt genomen von in sagent. Der herr setze dich als sedechias vñ als achab die der künig der babilonier röstet in dem feur: dorumb das sy derten die torheit in isrl vnd brachen die ee an dē weiben ir freunden: vnd redten d wort lügliche in meim namen das ich in nit gebor. Ich bin ein vrteiler vnd ein gezeug spricht der herr. Vñ du sprichst zu semeiam dē neelamiter. Dife ding spricht der herr der here gott der isrl. Dorumb das du hast gesant wücher in meim namen zu allem volck das do ist in irim vnd zu sophonias dem sun maasie dem pfaffen vñ zu allen pfaffen sagent: der herre hat dich gegeben zu eim pfaffen für ioiada dē pfaffen das du seyst ein laiter in dem haus des herren vber ein ieglichen mann zauberer vnd wepfflagen den das du in legest in den stock vnd in den harke. Dorumb nu worumb berespest du nit ieremias den anathoniter der vns wepffagte. Wañ vber ditz sante er zu vns in babilon sagent. Es ist lanch: bauent die heuser vnd entwelt dor in: vnd pflantz die gerten vnd esse iren wücher. Dorumb sophonias d pfaff der laß das buch in die oren ieremias des wepffagen. Vnd das wort des herren wart gemacht zu ieremias sagent. Send zu aller vbergeung sagent. Dife ding spricht der herr zu semeias dem neelamiter. Dorumb das euch semeias hat gewepffagt vnd ich in nit sante: vnd er macht euch züuersetzen an die lug: dorumb dīse ding spricht der herr. Secht ich heimsücht vber semeias dē neelamiter vnd vber seine samen. Der man wirt im nit sitzen in mītz des volcks: vnd er gesicht nit das güt das ich tu meim volck spricht der herre: wann er hat gerete die vbergeung wider den herren.

Dies ist das wort das do ist gemacht zu ieremias vom herren sagent. Dese ding spricht der herre gott isrl sprechent. Schreib dir in ein buch alle die wort die ich habe geredt zu dir. Wann secht die tag kument spricht der herre: vñ ich behere die bekerung meins volcks israhel vnd iuda spricht der herre: vnd ich behere sy zu dem lande das ich gab iren vettern vnd sy besitzent es. Vnd ditz seint die wort die der herre hat geredt zu isrl vnd zu iuda: wann dese ding spricht der herre. Wir horten die seymme des schreckens: die vort: vnd der fride was nit. Fragt vnd secht ob der man gebirt. Dorumb worumb sach ich die hant eins iegliche manns auff sein lancken als der geberenden. Vnd alle ire antlitz seint gekert in schwere. We wani dirz tag der ist michel sein gleich der ist nit. vñ das zept des erbsals ist iacob: vñ vñ im wirt es behalten. Vñ es wirt: an dem tag spricht der herre der here ich zerknisch sein ioch von dem hals: vnd ich zerreiße seine band. Vnd die fremden herschent sein nit von des: hin: wann sy dienen irem herren gott: vnd dauid irem künig den ich in dersee. Dorumb du iacob mein knecht nicht fürcht dir spricht der herre: o isrl nit erschrick: wann sich ich mach dich behalten vñ dem verren lande vnd deinen samen von de lande ir geuangeschafft. Vnd iacob kert wider vnd rüet vnd züfleust mit allen gütten dingen. vnd er wirt nit den er fürchtet: wann ich bin mit dir spricht der herre das ich dich mach behalten. Wann ich thū die volendung in allen leuten in den ich dich zerferwet: wann ich thū dir nit die volendung: wann ich kfestig dich in dem vrteil das du dir mit werdest gesessen vnschuldig: wann dese ding spricht der herre. Dein zerbrochenheit ist vngesundlich: dein wunde ist die böste plage. Er ist nit der do vrteile dein vrteil: dir ist nit der nutz zebinde die gesuntheit. Alle dein liebhaber die habent dein vergessen: vnd slich ent dich nit. Wann ich hab dich geschlagen mit der wunden des feinds: mit fraisslicher kfestigung. Vmb die menig deiner vngangheit seint kert gemacht dein sünde. Was schreistu vber dein rewe. Dein schmerz ist vngesundlich. Vmb die menig deiner vngangheit vñ vmb dein herte sünd hab ich dir gethan dese ding. Dorumb alle die die dich es: sent die werdent verwüste: vnd alle dein feinde die werdent gefürt in geuangeschafft. Vnd die dich verwüsten die werdent verwüste: vñ alle dein rauber die gib ich in dem raub. Ich birg dir die masen vnd gesunde dich von deinen wunden spricht der herre. Wann o syon sy rüffent ein verworffne: ditz ist die do nit hat ein widersüchenden. Dese ding spricht der herre. Sich ich behere die bekerung der tabernackeln iacobs vnd ich derbarme mich seiner treher. Vnd die stat wirt gebawen in ir höche: vnd der tempel wirt gegruntfestent nach seim orden. Vñ das lob geet auß von im vnd die seymme der spilenden: vñ manigualtig sy vnd sy werdent nit geymmert: vnd ich wuniglich sy vnd werdent nit geengere: vnd ich wunigliche sy vnd ir sune die werdent als an dem anegeng: vnd ir samnung der beleibt vor mir. Vñ heimsuche vber alle die in beträben: vñ

sein laiter wirt von im vñ sein fürst d wirt fürge fürte von miet sein. Vnd ich züfüge in: vñ er genachte sich zu mir. Wani wer ist dirz der do züfüge sein hertz: daz er sich genachen zu mir spricht der herre. Vñ ir werdet mir zu ein volck: vñ ich wird euch zu ein gott. Secht die tobheit wirt ausgeen vnder den leute: als die turmelung so die vnden vallent sy rüent auff dem haube der vngengen. Der herre ab here mit den zorn der vnwürdigkeit: bis das er thū vnd derfülle den gedanken seins hertzen. In dem iungsten der tag vernempt ir dese ding. **xxxj** In dem zept d herre sprach zu mir ich wird ein gott allen de geschlechtern isrl. Vnd sy werdent mir in ein volck. Dese ding spricht der herre. Das volck daz do belait vor dem waffen das fant die genad in der wüste. Israhel gee zu seiner ruc. Der herre erschein mir verz. Vnd ich kert dich lieb in einer ewigē lieb dorumb derbarment züoch ich dich. Jungfraw isrl ich bawe dich ander waid: vnd du wirst gebawen. Noch zierstu dich mit deinen baucken: vñ geste auß an den dantz der spilenden. Vnd noch pflanzest du die weingerten an den bergen samar. Sy pflantz: ent die pflanzungen: vñ lesent nit bis das daz zept kumpt: wann es wirt d tag an dem die huter rüfent an dem berge samar vnd an dem berge effraym. Steet auff vnd wir steigen auf in syon zu vnserm herren gott: wann dese ding spricht der herre. Frewet euch in der freude iacobs: vñ schreiet wider das haube der: durch dōne singe: vnd spreche. O herre mach behalten dein volck die belebungē isrl. Sich ich züfüre sy von dem lande aquilon: vnd ich samē sy von den aufersten enden der erde: vnder den werdent der blinde vnd der lame vnd die schanger vnd die berhaftig entzamp ein michelich samnung der widerkernenden her. Sy kument in dem wainen: vnd ich widerfüre sy in der erbarm. Vnd ich züfüre sy durch die bech der wasser in dem rechte weg vnd sy behestent nit in im: wann ich bin gemacht ein vatter isrl: vnd effraym ist mein erster gebozn. Volck hört das wort des herren vñ derkundet in de inseln die do seint verz: vnd spreche. Der do verzet isrl der sament in: vnd behüt in als der herte sein herde. Wann der herre hat derlost iacob: von d hant des gewaleigen. Vnd sy kument vnd lobent an de berg syon: vnd fließent entzamp zu de gütten ding en des herren vber das traid vnd vber den wein vñ vber das ole vnd vber die schwanger der viedh vñ vber schwaiben: vnd ir sele wirt als ein gewesser: ter garte: vnd sy hungert nit von desbin. Denn wirt derfrewet die iungfrawe am tanzte: vnd der iungling vñ der alt entzamp. Vnd behere daz wainen in freude: vnd ich trost sy: vnd derfrewet sy von irem seer. Vnd ich trenck die sel der pfaffen mit faist: vñ mein volck wirt derfülle mit gütte dingē spricht der herre. Dese ding spricht der herre. Ein seym der klachung vnd des wainens ist gehort in de höch en vnd die klag: rachel die do bewaint ir sune. vnd wolt nit werden geerost vber sy: wann sy seint nit. Dese ding spricht der herre. Den seymme die ruc von dem wainen vnd dein augen von den trehern: wann der lone ist dein werck spricht der herre. Vñ

sy kernet wider von dem lande des feinds: vñ die zñ: uersicht ist in deinen iungen spricht der herr: vñ die sün kernet wid zñ iren zilen Hönd hort ich effraym vbergehend. Du hase mich gekestigt: vñ ich bin gelert als ein vngesimtes vichlein. Bekere mich vñ ich werd bekert: wann du bist mein herr gott. Wann dornach du mich bekertest ich machte büß: vñ dornach du mir zaigtest ich schlug mein huff. Ich bin geschemliche vñ schampt mich: wañ ich ene habe den irwif meiner uigent. Ob mir effraym ist ein erber sun: ob er ist ein zartes kint: wann seyt dz ich hab geredet von im noch gedene ich sein. Dorumb mein ineder seint entzamp betrübe vber in: erbarmet erbarmet ich mich sein spricht der herre. Ord dir die spelunch setz dir die bitterkeit. Richte dein hertz in ein rechten wege: in dem du giengst. Jungfraw isrl kere wider: ker wider zñ disen dein en seeten. Vñstete tochter vntz wie lang wirstu entbunden den wollusten? Wann der herr hat geschaffen ein neues ding auff d erde: die fraw vmb: gab den mann. Dise ding spricht der herr der here gott der isrl. Noch sprechen sy ditz wort in dē land iuda vñ in iren seeten: so ich bekere ir geuangen schaffe. Heiliger berg der herr gesechen dir die schön der gerechtikeit. Vñ iudas vñ all sein seette die ackerleut vñ die do twingent die herden die entwe: lent entzamp an im: wann ich hab getrenckt die müde sele: vñ hab gesatt ein ieglich hungerig sel Dorumb bin ich derweckt als von dem schlaff vñ ich sach: vñ mein schlaff der ist mir senfft. Secht die tag kument spricht der herr: vñ ich see das haus isrl vñ das haus iuda mit dem samen der mensche vñ mit dem samen der viech. Vñ als ich wachte vber sy daz ich aufreute vñ verwüste vñ zerbrech vñ verzerte vñ quelte: also wach ich vber sy das ich bawe vñ pflantze spricht der herr. In den tagen sprechen sy nit fürbaß: vnser vetter die assen den herben weintrauben vñ die zen der sün die verlig: ten: wann ein ieglicher stirbt in seiner vngangikeit Ein ieglich mensch der do ist den herben weintrauben: sein zene die iligent. Secht die tag kument spricht der herr: vñ ich mach ein neues gelubo dem haus isrl vñ dem hauz iuda. Nit nach dem geding das ich schlug mit iren vettern an dem tag an dem ich begraff ir hant das ich sy auffürt vñ dem land egypt: vñ sy machten vppig dz geding vñ ich hab ir gebercht spricht der herr: wann ditz wirt daz ge ding das ich schlach mit dem haus israhel. Nach disen tagen spricht der herr ich gewer mein ee in irē inedern: vñ ich schreibe sy zñ irem hertzen: vñ ich werde in zñ ein gott: vñ sy werdent mir zñ ein volck. Vñ der man lert fürbaß nit seinen nechste vñ der man seinen brüder sagent: derkenn den her ren. Wann all derkennent sy mich von irem myn sten vntz zñ dem maisten spricht der herr: wann ich wird genedig iren vngangikeit vñ fürbaß wird ich nit gedene ich ir sünde. Dise ding spricht der herr der do gibe den sunn zñ dem liecht des tags: die ordnung der menin vñ der stern ein liecht d nache die do betrüben daz mere vñ gesundent ir flöß: der herr der here ist sein nam. Ob dise ee gebreken vor

mir spricht der herr: denn so gebristet der same isrl dz nit sey ein volck vor mir alle die tag. Dise ding spricht der herr ob sy mügent messen die himel von oben vñ derfüchen die gruntesten der erde niden: vñ ich verwirff allen den samen isrl vñ alle die ding die sy deeten spricht der herr. Secht die tag kument spricht der herre der here: vñ die seet wirt gebawet dem herren von dem turn aan anhel vntz zñ dem tor des winckels. Vñ die rigel des massen geet auß in seiner bescheude vber den büchel gareb: vñ vmbget goatha vñ vber ein ieglich tal d efer vñ der aschen vñ vber ein ieglich gegent des dots vntz zñ dem bach cedron vñ vntz zñ dem winckel des aufgangs des tors der roß. Das heilig des her ren wirt nit aufgereut: es wirt nit zerfört für: baß ewiglich.

Das wort das do wart gemacht zñ ieremias von dem herren in dem .x. iar sedechias des künigs iuda: esselb ist das .xviii. iar na: buchodonosors. Do vmb sasse das here des künigs d babilonier irim: vñ ieremias der wepflag was beslossen in dem hoff des karchers der do was in dem haus des künigs iuda. Wann sedechias der künig iuda der herr in beslossen sagent. Worum wepf: sagstu sagent dise ding spricht d herr: sich ich gib dise seet in die hant des künigs der babilonier vñ er gewint sy: vñ sedechias der künig iuda der en: pflucht nicht von der hant der chaldeer wann er wirt geantwurt in die hende des künigs der babilonier: vñ sein mund mit seinem munde vñ seine augen gesehent sein augen: vñ er fürt sedechiam in babilon vñ er wirt do biß das ich in heimliche spricht der herr: wann do du strictest wider die chal deer du hase nit glücks Vñ ieremias sprach. Das wort des herre ist gemacht zñ mir sagent Sieh an: anhel der sun sellum deins vettern sun d kumpf zñ dir sagent. Kauff dir meinē acker der do ist in anachot Wann er gehört dir von der nachwendigikeit dz du in kauffest. Vñ an anhel der sun meins vettern der kam zñ mir nach dem wort des herren zñ dem hofe des karchers: vñ sprach zñ mir. Besitz meinē ack er der do ist in anachot in dem lande beniamin: wañ das erb gehört dir vñ du bist der nachwendiger dz du es besitzest. Wann ich vername das es was das wort des herren. Vñ kaufft den acker von anane: hel dem sun meins vettern d do ist in anachot. Vñ ich gib im daz silber sibene: gewichte: vñ .x. silber vñ schreib es in ein büch vñ bezeichent: vñ ich zñfügt mir zezeuge. Vñ hing das silber an die wog: vñ ich nam das büch d besitzunge bezeichent aufwendig vñ die fragē vñ die bestetigung vñ die zaichen. Vñ ich gab das büch der besitzung ba ruch dem sun neri der sun maasie vor dē augen ana nhel meins vettern sun vñ vor den augen der ge zeug die do warn geschriben in dem büch des kaufts vñ vor den augen aller iuden die do sassen in dem hof des karchers. Vñ ich gebot baruch vor in sa: gent. Dise ding spricht d herr der here gott der isrl. Nym dise bücher: ditz bezeichent büch des kaufts vñ ditz büch dz do ist offen: vñ leg sy in ein irdisch vaf das sy mügen beleiben manig tag. Wañ dise

ding spricht der herre gott gott der israhel. Noch
worden besetzt heuser vnd ecker vnd weingerten in
diesem lande. Vnd darnach do ich hatt geantwurt dz
büch der besetzung baruch dem sun neri ich betet zu
dem herren sagent. O herre gott laider laider laider.
Sich du hast gemacht den himel vñ die erde in de-
er micheln stercke: vnd in deinem ausgerackten arm.
Vnd dir wirt nicht vnсанft ein ieglich wort du
thust die derbermd in chausenten: vnd widergibst
die vngangkeit der vetter in die schoß ir sun nach
in du aller sterckster des micheln gewaltz. der herre
ist dir der nam: du bist michel in dem rate vñ
vnbegreiflich in den gedanken: des augen seint of-
fen vber alle die wege der sune adams. Daz du wi-
dergibst ein ieglichen nach seinē wegen: vnd nach
dem wüchsz seiner vündungē: du do satztest die zai-
chen vñ die wunder in dem lande egypt vntz an disē
tag vnd in israhel vnd in den leuten: vnd du hast
dir gemacht ein namen als dirz tag ist. Vnd hast
ausgeführt dein volck isrl vñ dem land egypt in zai-
chen vnd in wundern vñ in einer krefftigen hant vñ
in ein ausgerectē arm vñ in einer micheln vorcht
vnd hast in gegeben diez lant das du hast geschworn
iren vettern das du in gebest ein land fliessent mit
milch vnd mit honig: vnd sy giengen ein vnd be-
sassen es. Vnd sy gehorsamten nit deiner seymme
vnd giengen nit in deiner ee: sy deten nit alle ding
die du in gebotest das sis detten: vnd alle dise vbel
die seint in kumen. Sich die warnungen seint zer-
brochen wider die stat das sy werd gewonnen: vnd
die stat ist gegeben in die hende der chaldeer vnd in
die hende des künigs der babilonier die do streiten
wider sy: vnd welche ding du hast geredt die seint
geschehen von dē anlütz des waffens vñ des hung-
ers vnd des schelms als du selber schawest. Vnd o
herre gott du sprichst zu mir: kauff den acker mit dē
silber vnd züfüge dir gezeig: so die stat ist zeant:
wurten in die hant d chaldeer. Vnd das wort des
herren wart gemacht zu ieremias sagent. Sich ich
binz der herre gott alles flaisches. Wirt mir denn
vnсанft ein ieglichs wort. Dornach dise ding spricht
der herre. Sich ich antwurt dise stat in die hant der
chaldeer vnd in die hant des künigs der babilonier
vnd sy gewinnent sy: die caldeer kument vnd serei-
tent wider dise stat. vnd zündent sy an mit feure
vnd verbrenent sy: vnd die heuser vnder der decker
sy opfferten die oppfer den frembden götten mich ze-
raizen. Wann die sun isrl vnd die sun uida die
deten emsiglich das vbel vor meinen augen von ir
kintheit: die sun isrl die mich habē bewegt vntz nu
in dem werck ir hende spricht der herre: wann mir ist
gemacht dise stat in tobheit vñ in einer vnwürdig-
keit von dem tage an dem sy bawten vntz an disen
tag sy wirt abgenomen von meiner bescheud vmb
das vbel der sun isrl vñ der sun uida das sy deten do
sy mich bewegten zu dem zorn. sy selb vnd ir künig
ir fürsten vnd ir pfaffen vñ ir wepflagē die ma-
in uida vnd die entwelez irim. Vnd sy kerten zu mir
die rücken vnd nicht die antlütz: do ich sy frū lerte
vnd sy vnterwepfer: vnd sy wolten nit hören daz sy
enphingen die lere. Vnd sy satzten ir abgötter in

dem hant in dem mein name ist angeriffen das sy
es enzüberten: vnd bawten die hohen ding baal die
do seint in dem tal des sun ennon das sy opfferten ir
sun vñ ir tochter moloch das ich in nit gebot noch
es enstaig auff in mein hertzen das sy deten die ver-
bannenschafft: vnd fürten uida zu der sünde. Vnd
nu vmb dise ding spricht der herre gott isrl zu dirz
stat: von der ir sprecht das sy werd geantwurt in
die hende des künigs der babilonier in dem waffen
vnd in dem hunger vnd in dem siecheum. Sich ich
samen sy von allen den landen zu dē ich sy aufwarff
in meiner tobheit vnd in mein zorn vñ in meiner
vnwürdigkeit: vñ ich widerfure sy zu dirz stat vñ
ich mach sy zeentwelen züuersichtiglich: vnd sy wer-
dent mir zu ein volck vnd ich wird in zu ein gott
Vnd ich gib in ein hertze vnd einen weg dz sy mich
fürchten alle die tag: vnd in sey wol vnd iren sun-
en nach in. Vnd ich schlach mit in ein ewigs ge-
lūb das ich in nit aufhöz wol zethū: vnd ich gib
mein vorcht in iren hertzen das sy nit schaident vñ
mir: vñ ich frewe mich vber sy so ich in wol thū.
Vnd ich pflanze sy in diesem lande in der warheit
in allem mein hertzen vnd in aller meiner sel: wann
dise ding spricht d herre. Als ich züfure wider diez
volck alles diez groß vbel: also züfure ich vber sy
alles güt das ich hab geredt zu in. Vnd die ecker
werdent besessen in dem lande von dem ir sprecht dz
es sey wüste dornach das der mensch nit belaid noch
das vich: vnd das es sey gegeben in die hende der cal-
deer. Die ecker werdent gekaufft vmb güt vñ wer-
den geschriben in dem büch vnd daz zaihen wirt an-
getruet: vnd der gezeuge wirt zügefüget in dem
lande beniamin vnd in der umhalbung iherusa-
lem vnd in den stetten uida vnd in den stetten der
berge vnd in den stetten der felder vnd in den stetten
die do seint zu mittentag: wann ich bekere ir ge-
uangeschafft spricht der herre.

Und daz wort des herren wart gemacht zu ier-
emias zum andern mal: noch do er waz be-
schlossen in dem hofe des karchers sagent.
Dise ding spricht d herre der diez ist zethū vñ zebil-
den vñ zebraiten: der herre ist sein name. Ruff zu
mir vñ ich derhöre dich: vñ ich derkünde dir große
ding vnd vefre die du nit waisst. Wann dise ding
spricht der herre gott isrl zu dē heusern diser stat vñ
zu den heusern des künigs uida die do seint zerfört
vnd zu den warnungen vnd zu den waffen der kum-
enden das sy sereiten mit den chaldeern vñ sy derfül-
lent sy mit den esern der menschen die ich schlug in
meiner tobheit vnd in meiner vnwürdigkeit: ich
verbirg mein antlütz vor dirz stat vñ alles ir vbel
Sich ich verbirg in die maß vñ die gesuntheit: vñ
hail sy: vnd ich deroffen in die flechung des frides
vnd der warheit. Vnd ich bekere die bekerung in:
da vnd die bekerung irim. vnd ich bawe sy als an
dē anegeng: vnd gereinig sy von aller ir vngang-
keit mit der sy mir habē gesündet: ich wird vergib-
lich allen iren vnganghepten in den sy mich haben
gelassen vñ haben verschmecht. Vnd es wirt mir
in ein namen vnd in ein freude vnd zu ein lob vñ
zu einer erhöhung allen volcken d erde die do horet

alle die gütē ding die ich in bin zethūn: vñ sy fürcht
ten sich vñ werden betrübt in allen den gütē ding
en vñ in fride den ich in mach. Dife ding sprichet
der herr. Noch wirt gehort in dirz stat die ir sage
jesein wist derumb das der mensch nit ensey noch
das vich in den seeten iuda vñ aufwendig irim
die do seint verweist on dem mensche vñ on dē ene
weler vñ on das vich. Die seymme der freuden vñ
die seymme der wunnen vñ die seymme des breu;
tigams vñ die seymme der braut: die seymme der
sagenden begehet dem herren der here wann der herr
ist güt. wann sein derbarnd ist ewig: vñ der tra;
genden die gelübde in das haus des herren. Wann
ich widerfür die bekerung ditz lands als an dem an
nangk sprichet der herr. Dife ding sprichet der herre
s here. Noch wirt an dirz wistē stat on dē menschen
vñ on dē vich. vñ in allen iren seeten die ent
welung der hirtē vñ die rüung der herde vñ in
den bergigen seeten vñ in den veldigen seeten: vñ
in den seeten die do seint zū mittertag vñ in dem
lande beniamin vñ in d vmbhalbung irim vñ in
den seeten iuda: noch springent die herde zū der hant
der sy zelt sprichet der herr. Secht die tag kumene
sprichet der herr: vñ ich dersee daz güt wort das ich
hab geredt zū dem haus isrl vñ zū dem haus iuda
In den tagen vñ in dem zept mache ich zekemen
dauid den keim des rechte: vñ er thut daz vrtail vñ
das recht in dem lande. In den tagen wirt behalten
iuda: vñ isrl entwelt zūuersichtlich. Vñ ditz
ist der nam den sy im rüffent: vnser herr der ist ge
recht. Wann dife ding sprichet der herr. Der mann
verdirbt nit von dauid der do sitzet auf dem throne
des hauses isrl: vñ d man verdirbt nit von mein
anlüt: von den pfaffen vñ von den leuiten der do
opffert die ganzē opffer vñ anzünd das opffer vñ
dört das opffer alle die tag. Vñ das wort des her
ren wart gemacht zū ieremias sagent. Dife ding
sprichet der herr. Ob mein gelübd mag werde vppig
mit dem tag vñ mein gelübd mit der nacht also
das es nit sey tag vñ nacht in irem zept: vñ mein
gelübd daz mag sein vppig mit dauid mein knechte
das nit sey ein sun von im der do reichent auf sein
thronē: vñ leuiten vñ pfaffen mein ambechter.
Als die stern des himels nit mügen werden gezeit
vñ der sant des meres gemessen: alsust manigual
tig ich den samen dauids meins knechts: vñ die le
uiten mein ambechter. Vñ daz wort des herren wart
gemacht zū ieremias sagent. Hastu denn nit gehort
daz ditz volch hat geredt sagent. die zwai geschlechter
die der herr hat derwelt die seint verworffen. Vñ
verschmechten mein volch: dorumb daz es fürbalt nit
sey ein volch vor m. Dife ding sprichet der herr. Ob
nit sein gesetzt mein gelübd zwischen dem tag vñ
der nacht vñ die ee dem himel vñ die erde. vñ
ernstlich ich verwirff den samen iacobs vñ dauids
meins knechts: das ich nit empfach von sein samē
fürsten des samens abrahams pfaacs vñ iacobs.
Wann ich widerfür ir bekerungen: vñ derbarne
mich ir.

Das wort daz do ist gemacht zū ieremias vom
herren: do nabuchodonosor der künig der ba

bilonier vñ alles sein here vñ alle die reich des lan:
des die do waren vñter dem gewalt seiner hant vñ
alle die volch stritten wider irim vñ wider all ir
seete sagent. Dife ding sprichet der herre gott isrl.
See vñ rede zū sedechias dē künig: vñ du sprichst
zū im. Dife ding sprichet d herre. Sich ich antwurt
dife stat in die hant des künigs der babilonier: vñ
er zunt sy an mit feur. Vñ du enpfleuchst nit vñ
seiner hant wann du widerst geuange mit vach:
ung vñ wirst geantwurt in sein hende: vñ dein
augen gesehent die augen des künigs der babilo:
nier. vñ dein mund der redt mit sein munde: vñ
du gest in babilon. Jedoch sedechias der künig in:
da hōz das wort des herren. Dife ding sprichet d herre
zū dir. Du stirbst nit in dē waffen wan du stirbst
in fride: vñ nach den brennungen deiner vetter der
ersten künig isrl die vor dir warn alsust brennent
sy dich. vñ we die frauen dagent dich: wann ich
hab geredt ditz wort sprichet der herr. Vñ ieremi:
as der wepfag der redt zū sedechiam dem künig in:
da alle dife wort in irim: vñ das here des künigs
der babilonier serait wider irim vñ wider alle die
andern seete iuda die do waren wiō lachis vñ wi
der azecha. Wann dife warn vberig feste seete von
den seeten iuda. Das wort daz do wart gemacht zū
ieremias vom herren: dorumb do sedechias d künig
hett geschlagen daz gelübd mit allem volch in irim
er predigte das ein ieglicher ließ seinen knecht vñ
ein ieglicher sein diern frey den hebreern vñ dē he:
breerin: das sy in keiner wepse hersten das ist an dē
inden vñ seinem brüder. Dorumb alle die fürsten
vñ alles volch die do hetten gemacht das gelübd
die horten es das ein ieglicher ließ frey seinen knecht
vñ ein ieglicher sein diern: vñ das sy in fürbalt
nit herfchten. Dorumb sy horten: vñ lieffen sy.
Vñ dorumb wurden sy bekert vñ zugen herwid
ir knechte vñ die diernen die sy hetten gelassen frey:
vñ vñdertenigten sy in knechten vñ in diernen.
Vñ das wort des herren ist gemacht zū ieremias
von dem herren sagent. Dife ding sprichet der herr
gott isrl. Ich hab geschlagen ein gelübd mit ewern
vettern: an dem tag an dem ich sy auffürt von dem
lande egypt vñ von dem haus des dienstes sagent
So. vij. iar werden derfülle ein ieglicher laß seinen
brüder den hebreer der im ist verkaufft: vñ er dien
dir. vj. iar: vñ du laß in frey von dir. Vñ ewer
vetter die horten mich nicht: noch naigten ir ore.
Wann ir septe heut bekert vñ der das recht ist vor
meinen augen das ir prediget die freyheit ein ieg:
licher zū sein freunde: vñ ir sant das gelübd in
meiner bescheude in dem haus in dem mein nam ist
angerüffen vber es. Vñ ir septe wider gekert vñ
habt entzampft gefleckhaftige meinen namen: vñ
ir habe widergeführt ein ieglicher sein knechte vñ
ein ieglicher sei diern die ir hett gelassen daz sy warn
frey vñ ir gewalt: vñ ir habe sy geunderteniger
das sy euch seint knechte vñ diern. Dorumb dife
ding sprichet der herr. Ir habt mich nit gehort: das
ir hett gepredigt di freyheit ein iglicher sein brüder
vñ sein freünd. Secht ich predig euch die freyheit
sprichet der herre zū dem waffen vñ zū dem siechtū

vnd zu dem hunger: vñ ich gib euch zu einer bewegung allen den gegenten der erde. Vnd ich gib die mann die do vbergiengen mein gelubde vñ behüte nit die wort meines gelubdes mit den sy seine aufgestigen oder entgegenwurtig in meiner bescheude. ein kalp dz sy hiewen in zwaile teil vñ die fürsten in da vñ die fürsten in die vbergiengen durch sein eailungen. die keuschen vnd die pfaffen vnd alles volck d' erde die do giengen zwischen der teilung des kalbs: vnd ich gib sy in die hant ir feind vñ in die hant der die do süchent ir sele: vnd ir dottes ding wirt zu ein essen d' vogeln des himels vnd d' tiern der erde. Vnd sedechias den künig iuda vnd seine fürsten die gib ich in die hant ir feind vnd in die hant der die do süchent ir sele: vnd in die hant des heres des künigs der babilonier die sich schieden vñ euch. Secht ich gebeut spricht der herr: vnd ich wiß füre sy zu dir stat vnd sy sereptent wider sy: vñ gewinnen sy vnd zündent sy an mit feur. Vnd die stette iuda gib ich in die ainde dorumb das der entweler nicht en sey.

Das wort das do ist gemacht zu ieremias vñ dem herren in den tagen ioachims des sun iosias des künigs iuda sagent. Gee zu dem haus der rechabiter vnd rede zu in: vnd füre sy ein in daz haus des herren in einen tabernackel d' schetz: vnd gib in wein zetrincken. Vnd ich nam iechoni am den sun ieremias des sun absame vnd sein brud vnd all sein sun vnd alles das haus der rechabiter: vñ ich füre sy ein in das haus des herren zu der trefkammer der sun anan des sun iezebelie des man gotz d' do was bey der trefkammer der fürsten vber die scherzmaasie des sun sellum: der do was ein hützer des hofs. Vnd ich satz vol köpff mit wein vñ keich für die sun des haus rechabite: vñ ich sprach zu in Trinckte den wein. Sy antwurten. Wir trincken nit wein: wann ionadab der sun rechab vnser vatter der gebot vns sagent. Nit trinckte den wein ir vñ ewer sun vntz ewiglich. Vnd nit baut das haus vnd set et nit den samen vñ pflanzet nit weingerten noch enhabt sy: wann entwelet in den tabernackeln alle ewer tag: das ir lebt manig tag auf dem anelutz d' erde in d' ir sept elendig. Dorumb wir gehorsamten der stimmē ionadab des sun rechab vnser vatters in allen den dingen die er vns gebot: also dz wir nit trincken wein all vnser tag wir vnd vnser weiber die sun vñ vnser töchter vñ wir bawen nit heuser zu entwelen: vnd wir haben nit den weingarten vñ den acker vnd den acker vnd den samen: wann wir entwelten in den tabernackeln: vnd wir warn gehorsam nach allen den dingen die vns gebot ionadab vnser vatter. Wan do nabuchodonosor d' künig der babilonier waz aufgestigen zu vnserm lande wir sprachen. Rumpet vnd wir geen in irim von dem anelutz des heres der chaldeer vnd von dem anelutz des heres d' sirier: vnd wir beliben in irim. Vnd dz wort des herren wart gemacht zu ieremias sagent. Dife ding spricht der herr der here gott der isrl. Ge vnd sprich zu den mannen iuda vnd zu den entwelern irim. Denn worumb enpfacht ir nit die lere das ir gehorsampt meinen worten spricht der herr g

Gesigete die wort ionadabs des sun rechab die er gebot seinen sūnen das sy nit erincken den wein: vnd sy trincken sein nit vntz an disen tag: wann sy gehorsamten dem gebot irs vatters. Wann ich hab geredt zu euch ich stünd auff frū vnd redt: vñ ir habt mir nit gehorsampt. Vnd ich sant zu euch all mei knechte die wepflagen ich stünd auff frū: vnd sant vnd sprach. Werdet bekert ein ieglicher von seim bößten weg vnd macht güte ewer fleisch: vnd nit enwölt nachuolgen den frembden götten noch enert sy: vnd ir entwelet in dem lande daz ich euch gab vñ ewern vettern. Vnd ir habt nit genaigt ewer or: noch enhabt mich gehort. Dorumb die sun ionadab des sun rechab die vsetenten daz gebot irs vatters dz er in hat geboten: wann ditz volck das gehorsampt mir nit. Dorumb dife ding spricht der herr der here gott der isrl. Secht ich zufüre vber iuda vnd vber alle die entweler irim alle die quelunge die ich hab geredt wider sy: dorumb das ich hab geredt zu disen vnd sy horten sein nit: ich rieff sy vñ sy antwurte mir nit. Wann ieremias der sprach zu dem haus der rechabiter. Dife ding spricht d' herr der here gott der isrl. Dorumb das ir habt gehorsampt dem gebot ionadabs ewers vatters vñ habt behüt alle sein gebot vñ der alle ding die er euch gebot: dorumb dife ding spricht der herr der here gott der isrl. Der man gebristet nit von dem geschlecht ionadab des sun rechab stend in meiner bescheude alle die tag. 36

Und es wart gethan in dem. iij. iar ioachims des sun iosias des künigs iuda: ditz wort wart gemacht zu ieremias vom herren sagent. Nym das buch des buchs vnd schreib in im alle die wort die ich hab geredt zu dir wider isrl vnd iuda vnd wider alle völker von dem tag do ich hab geredt zu dir von den tagen iosias vntz an disen tag: ob villeicht das haus iuda höre alle die vbel die ich in gedech zethun. ein ieglicher here wider von seim bößten wege: vnd ich wird gene dig der vngangheit vnd ir sünde. Dorumb ieremias der rieff baruch d' sun nerie: vnd baruch d' schreib von dem mund ieremias alle die wort des herren die er hat geredt zu im in dem buch des buchs vnd ieremias der gebot baruch sagent. Ich bin beschlossen. ich mag nit eingeen in daz haus des herren. Dorumb du gee ein vñ lise von dem buch in dem du hast geschrieben die wort des herren von mein mund daz sy hör das volck in dem haus des herren an dem tag der vasten: vnd hieruber lise sy in das sy hörn alles in: de die do kument von iren stette. Ob villeicht ir gebet vall in der bescheude des herren vnd ein ieglicher hert wider von seim bößten weg: wan die tobheit die ist michel vñ die vnwürdigkeit die der herr hat geredt wider ditz volck. Vnd baruch der sun nerie der der nach allen den dinge die im ieremias d' wepfl sag hett gebotten: er laß von dem buch die wort des herren. Wann es wart gethan an dem. v. iar ioachims des sun iosias des künigs iuda: in dem. ix. moned sy predigten die vasten in der bescheude des herren allem volck in irim vnd aller menig die do waz kumen von den stetten iuda in irim. Vnd baruch der lasse von dem buch der wort ieremias in d' haus

des herren in der schatzkammer gamarie des sun sa-
phan des schreibers. in dem obersten hof in dem ein-
gangh des neuwen tors des haus des herren: das es
hört alles volck. Vnd do micheas der sun gamarie
des sun saphan hett gehort von dē bñch alle die wort
des herren: er stieg ab in das haus des künigs zu der
schatzkammer des schreibers. Vnd secht do saßen all
die fürsten: elisama der schreiber vnd dalaías d sun
semie vnd eluathan der sun achobor vnd gamariaz
der sun saphan vnd sedechias der sun ananie vñ all
die fürsten. Vnd micheas der erkündet in alle die
wort: die er hort lesen baruch von dem bñch in die
orn des volcks. Dorumb alle die fürsten santen zu
baruch uidi d sun nathanie des sun selemie des sun
chusi sagent. Das bñch von dem du hast gelesen dz
es das volck hört das nym in dein hant vnd kum.
Dorumb baruch der sun nerie der nam das bñch in
sein hant: vnd kam zu im. Vnd sy sprachen zu im
Sitz: vñ lise dise ding in vnser or. Vnd baruch
der las in ire or. Dorumb do sy gehorten alle die
wort: sy erschrecken ein ieglicher zu seim nechsten
vnd sprachen zu baruch. Sullen wir derkünden dem
künig alle dise wort. Vnd sy fragten in sagent.
Deroffen vns: in welcher weys hastu geschriben all
dise wort von seim munde. Wan baruch der sprach
zu in. Er redt von seim munde als er lese zu mir
alle dise wort: vnd ich schreib sy mit dñnten an daz
bñch. Vnd alle die fürsten die sprachen zu baruch.
Gee vnd verbirg dich du vnd ieremias. Vnd kain
er wiß wo ir seyt. Vnd sy giengen in den hof zu dē
künig. Wann daz bñch enpfullen sy in der trefkam-
mer elisame dē schreiber: vnd derkündet alle die wort
das sy der künig hort. Vnd der künig sant uidi daz
er nem daz bñch: er nam es von der trefkammer elisa-
me des schreibers er las es dem künig zehören: vnd
allen den fürsten die do stünden vmb den künig.
Wan der künig saß in dem winterhaus in dem ix-
moned: vnd ein glüt pfann die was gesezt für in
vol holn. Vnd do indi hett gelesen. iij. claine blet-
ter oder. iij. cr raß es mit dē messer des schreibers
vnd warffs in das feur das do was in dem glütscher-
ben: biß das alles das bñch wart verwüßt mit dem
feur das do was in dem glütscherben. Vnd der kün-
ig vñ alle sein knechte die do herten gehort alle die
wort: die vorchte sich nit noch enrissen ire gewand.
Jedoch eluathan vñ dalaías vnd gamarias die wiß-
derriertens dem künig das er icht verbrante dz bñch
vnd er hort ir nie. Vnd der künig gebot ieremiel
dem sun amalech vnd saraie dem sun ezriel vnd sele-
miel dē sun abdehel. daz sy vingen baruch den schrei-
ber vnd ieremiam den wepffagen aber der hezz ver-
barg sy. Vnd das wort des herren wart gemacht zu
ieremias dem wepffagen. Dorumb do d künig hett
verbant das bñch vnd die wort die baruch hett ge-
schriben von dem munde ieremias sagent. Ander
waite nym ein ander bñch: vnd schreibe in im alle
die ersten wort die do warn in dem ersten bñch das
ioachim der künig iuda hat verbrant. Vnd du
sprichst zu ioachim dem künige iuda. Dise ding
spricht der hezz. Du hast verbant ditz bñch sagent
Worumb hastu geschriben in im derkündet d kün-

nig der babilonier kumpt schnelliglich: vnd ver-
wüßt ditz land vnd macht aufzehören von im den
menschen vñ das vich. Dorumb dise ding spricht
der hezz gott wider ioachim dem künig iuda. Von
ditem wirt nit der do sitzt auff dem gesesse dauids:
vnd sein aß wirt verworffen zu der hitze durch den
tag vnd zu der helte durch die nacht. Vñ ich heim-
süch wider in vnd wiß seinen samen vñ wider sein
knechte ir vngangheit: vnd ich zufüre vber sy vñ
vber alle die entweler irim vnd vber dē man iuda
alles das vbel das ich hab geredt wider sy: vnd sy
horten sein nit. Wann ieremias der nam ein ander
bñch vnd gab es baruch dem schreiber dem sun ne-
rie: der schreib in im von dem munde ieremias: alle
die wort des bñchs das ioachim der künig iuda het
verbrant mit dem feur: vñ vilmer andere wort den
die vor warn die wurden zugelegt.

Und der künig sedechias der sun iosias dē do
schickt zu ein künig nabuchodonosor d kün-
ig der babilonier vnd er reichsent in dem
lande iuda für iechonias den sun ioachim: vnd er
gehorsamt nit vnd sein knechte vnd daz volck des
landes den Worten des herren die er hett geredt in der
bant ieremias des wepffagen. Vnd der künig se-
dechias der sant iuchal den sun selemie vnd sopho-
nias den sun maasie dem pfaffen zu ieremias dem
wepffagen sagent. Bit für vns vnsern herren gott
Wan ieremias der gieng frey in mitzt des volcks
Wann sy legten in nit in die hüt des karchers. Dor-
umb daz here pharaons waz ausgegangen von egypt
vnd do die chaldeer die do vmbfassen irim herten ge-
hort die botten in diseweys sy schieden sich von irim
Vñ das wort des herren wart gemacht zu ieremias
dem wepffagen sagent. Dise ding spricht der hezz
gott der isrl. Alsust sagt dem künig iuda der euch
hat gesant zu mir mich zefragē. Secht daz here pha-
raons das do ist ausgegangen euch zu der hilf das
kert wider zu seim lande in egypt: vnd die chaldeer
kument herwider vnd streitent wider dise stat: vñ
gewinnen sy vñ zündent sy an mit feur. Dise ding
spricht der hezz. Nit enwölt betriegen ewer seln sa-
gent sy gend auß vñ gend hin vñ die chaldeer schei-
dent sich von vns: wann sy gend nit hin. Wan ob
ir ioch schlaecht alles das here d chaldeer die do frei-
tent wider euch vnd beleibent etlich verwunten von
in: all stend sy auff von irem zelte: vnd zünt an
dise stat mit feur. Dorumb do sich das here der chal-
deer hett geschaiden von irim vmb das here phara-
ons: ieremias der gieng auß von irim daz er gieng
in das lant beniamin: vnd teilt do die besetzung in
der bescheude der burger. Vnd do er was kumen zu
dem tor beniamin do was der hütter des tors durch
die gassen bey namen ieriaz der sun selemie des sun
ananie: vnd er begraiß ieremiam dē wepffagen sa-
gent. Du fleuchst zu den chaldeern. Vnd ieremias
der antwort. Es ist valsch. ich fleuch nit zu dē chal-
deern. Vnd er hort ir nit: wann ieriaz der begraiß
ieremiam: vnd zufürt in zu dem fürsten. Dorumb
die fürsten wurden derzürnt wider ieremiam: do sy
in herten geschlagen sy legten in in den karcher der
do was in dem haus ionathan des schreibers. Wan

er was ein fürgefatzter vber den karcher. Dorumb ieremias der gieng ein in das haus der grübe vnd in dē karcher: vnd ieremias der saß do manig tag. Dorumb der künig sedechias der sant vnd nam in vnd er frage in heimlich in seim haus: vnd sprach. Wenstu das das wort ist vom herren? Vnd ieremias der sprach. Es ist. Vnd er sprach. Du wirst geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vnd ieremias der sprach zu dem künig sedechias. Was hab ich dir gesündet vnd deinen knechten vñ deinem volck: das du mich legtest in das haus des karchers? Wo seint ewer wepffagen die euch wepffagten vñ sprachen. Der künig der babilonier kumpe nicht vber euch vnd vber ditz land. Dorumb nu o mein herr künig ich bit hö: Vñ mein gebett d: vermüg in deiner beschuld: vñ nit widersende mich in d: haus ionathe des schreibers das ich do icht sterbe. Dorumb sedechias o künig o gebot d: ieremias wurde geantwurt in die trefkammer des karchers: vnd das im teglichs wurde gegeben ein küch brots on zümüß bis das alle die brot würde verzert von o stat. Vñ ieremias der belaid in o kamer des karchers. 38

Wann saphathias der sun nathan der horte vñ iedelia der sun fassur vnd nichal o sun sele mie vñ fassur der sun melchie die wort die ieremias redte zu allem volck sagent. Dife dinge spricht der herr. Wer do beleibt in ditz stat der stirbt in dem waffen vñ in dem hunger vnd in dem siech: tumb: wann der do fleucht zu den chaldeern der lebt vnd sein sele die wirt gesunt vnd lebendig. Dife dinge spricht o herr. Zeantwurten wirt geantwurt: dife stat in die hant des heres der künig der babilonier: vnd er gewint sy. Vnd die fürsten sprachen zu dem künig. Wir bitten das ditz mensch werde der schlagen. Wann von der vnzucht enbindet er die hende der mann der streptendē die do seint beliben in der stat vnd die hende alles volchs: so er redt zu in alle dife wort. Ernstlich ditz mensch sucht nit den fride difem volck: wann das vbel. Vnd der künig sedechias der sprach. Sehe er ist in ewern henden. Wann dem künig ist nit zimlich euch zeuersagen kein dinge Dorumb sy namen ieremias vnd wurffē in in die grübe helchie des sun amalech: die do was in dem hof des karchers. Vnd sy lieffen nider ieremias mit sailin in die grübe: in der do nit w: was: ser wann horb. Dorumb ieremias der staige ab in daz horb. Wann abdemelech o mor ein keuscher man der do was in dem haus des künigs der horte es: das sy ieremiam hetten gelegt in die grübe. Ernstlich o künig saß vnder dem tor beniamin. Vnd abdemelech der gieng auß von dem haus des künigs: vnd redt zu dem künig sagent. O mein herr künig dife mann haben vbel gethan alle dinge die sy haben begangen wider ieremias dē wepffagen: sy haben in gelegt in die grübe das er do sterb hungers. Wann es seint fürbaß nit mer brot in der stat. Dorumb o künig gebot abdemelech dem moren sagent. Nym mit dir hin. xxx mann: vnd heb auß ieremias den wepffagen von der grübe ee das er sterbe. Dorumb abdemelech der nam mit im die mann vñ er gieng in das haus des künigs das do was vnter dem kelez

vnd er nam von dann alte d: sich vnd alte gewande die do warn derfaut vnd ließ sy nider durch die sailin zu ieremiam in die grübe. Vnd abdemelech der mor sprach zu ieremias. Lege die alten d: vnd die zerzissen vnd die faulen: vnter dē elenbogen dein er hende vnd auff die sailin. Vnd ieremias der det also. Vnd sy zugen ieremias mit den sailin: vñ fürten in auß von der grübe. Vnd ieremias der belaid in dem haus des karchers. Vnd der künig sedechias der sant. vnd nam zu im ieremiam den wepffagen zu der dritten tür die do was in dem haus des heres vnd der künig sprach zu ieremias. Ich frag dich e: wort: vnd verbirg kein dinge vor mir. Wann ieremias der sprach zu sedechias. Ob ich ditz derkünd: der schlechste mich denn nit? Vnd ob ich dir gib den rat: du hörst mich nit. Dorumb sedechias der künig der schwür ieremias heimlich sagent. Der herr lebt der vns hat gemacht dife sel ich der schlag dich nicht: vnd ich antwurt dich nicht in die hende ditz mann die do süchent dein sele. Vnd ieremias der sprach zu sedechias. Dife dinge spricht der herr o here gott der isrl. Ob du aufgest zu den fürsten des künigs der babilonier dein sel die lebt: vñ dife stat wirt nit angezünd mit feur: vnd du wirst behaltē vnd dein haus. Wann ob du nit aufgest zu den fürsten des künigs der babilonier dife stat die wirt geantwurt in die hende der chaldeer vnd sy zündent sy an mit feur: vnd du enpfleuchst nit von ir hand. Vnd der künig sedechias sprach zu ieremias. Ich fürchte mich vmb die iuden die do seint geflochen zu den chaldeern: das ich villeicht werde geantwurt in ir hende vnd sy spotten mein. Wann ieremias der antwurt er sprach zu im sy. Sy antwurten dich nit Ich bit hö: die seymme des herren die ich rede zu dir vnd dir wirt wol vnd dein sel die lebt. Vnd ob du nit wilt augen: ditz ist das wort das mir der herr hat gezaigt. Sich alle die weiber die do beliben in dē haus des künigs iuda die werden aufgeführt zu dē fürsten des künigs der babilonier: vnd sy sprechen Dein gefridsamen mann die verlaiten dich vnd gesigten wider dich: sy versenckten dich in dem horb vnd deine säß in dē schlupffern: vnd sy schieden sich von dir. Vnd alle deine weyb vñ dein sun die werden aufgeführt zu den chaldeern vnd du enpfleuchst nit ir hand: vnd du wirst geantwurt in die hand des künigs der babilonier: vñ sy verbrennent dife stat mit feur. Dorumb sedechias der sprach zu ieremias. Keiner wiß dife wort: vnd du stirbst nit. Wan ob es die fürsten hören d: ich hab geredet mit dir: vnd sy zu dir kummen vnd sprechen zu dir sag vns was hastu geredet mit dē künig nit verbirgs vns vnd wir döten dich nit: vnd was hat der künig geredet mit dir: du sprichst zu in. Ich hab geleget mein flechungen vor dē künig: das er mich nit hiez wider führen in das haus ionathas vnd ich do stürbe. Dorumb alle die fürsten die kamen zu ieremias: vnd fragten in. Vnd er redt zu in nach allē den Worten die im der künig hett gebotten. Vnd sy lieffen ab von im Wann nicht: wart gehort. Wan ieremias der belaid in dem hof des karchers: vntz an den tag an dem ir: im wart gewonnenē: vnd es wart

gehan das irim würo gewunnē. **xxxviii**
In dem .ix. iar sedechias des künigs iude in dem .x. moned nabuchodonosor der künig der babilonier d kam zu irim vnd alles sein here: vnd umblegten sy Wan in dem .xj. iar sedechias in dem .iiij. moned an dē .v. tag des moneds wart aufgethan die stat: vnd alle die fürsten des künigs der babilonier die giengen ein vnd saßen in mitze der toz neregell fe: rerer semegar nabufarsachim rabaces verregel fe: reser rebmab vñ alle die andern fürsten des künigs der babilonier. Vnd do sy hetten gesechen sedechias den künig iuda vnd alle die streitperen mann die fluchen vnd giengen auß in der nacht von der stat durch den weg des gartens des künigs vñ durch d toz das do was zwischen zwaiē mauren: vñ giengen auß durch den weg der wüste. Wann das here d chaldeer nachuolgt in: vñ begriffen sedechias in dē velde der wüst iericonthine: vñ fürten in geuang en in reblacha die do ist in emach zu nabuchodonosor dem künig der babilonier: vnd er redt zu im die vrtail. Vnd der künig der babilonier der erschlug die sūne sedechie zu reblacha vor seinen augen: er schlug all die edeln iuda Wan sedechias dē brach er auß die augen: vnd bant in mit eysen halten das er würo gefürt in babilon. Vnd die chaldeer die züntē an mit feür daz haus des künigs vnd daz hauz des pofels: vnd umbkerten die mauren zu irim. Vnd die beleibungen des volchs die do warn belibē in der stat vnd die flüchtigen die do warn gefloche zu in: vñ die vberbeleibungē des pofels die do warn beliben die vbertrüg er in babilon nabuzardan der maister d ritter: vñ von dem volck d armē die mit all nichtz hetten die ließ nabuzardan der maister der ritter in dem land iuda: vnd gab in weingerten vñ zpfsternen an dem tag. Wann nabuchodonosor der künig der babilonier der het gebotten nabuzardan der maister der ritterschafft von ieremias sagen. **N**ym in: vnd setz dein augen auff in vnd thū im kein ding des vbels: wann thū im also als er wil. Dorumb nabuzardan der fürst der ritterschafft der sant vnd nabuzardan vnd rabaces vnd verregel vñ fereser vnd rebmab vnd alle die edeln des künigs d babilonier die santen vnd namen ieremias von dē hof des karchers: vnd antwurten in godolias dē sun achiam des sun saphan: das er eingieng in das haus vnd entwelt mit dem volck. Wan daz wort des herren wart gemacht zu ieremias do er was beschloßen in dem hof des karchers sagen. **G**ee vnd sprich zu abdemelech dem moren sagen. Dife ding spricht d herr der here gott der isrl. Sich ich füre ein meine wort vber dife stat in vbel vnd nit in güt: vnd sy werdent in demer bescheud an dem tag: vnd ich der löse dich an dem tag spricht der herr. Vnd du wirst nit geantwort in die der mann die du fürchtest: wann derlösent derlöse ich dich vnd du velse nit in das waffen: wann dein sele wirt in behaltensam das du hettest erost an mir spricht der herr. **xl**

Das wort das do ist gemacht zu ieremias vñ dem herren: dornach do er wart gelassen vñ nabuzardan der maister der ritterschafft vñ rama do er in nam gebundē mit dē ketten in mitze

aller die do giengen von irim vnd von iuda: vnd wurden gefürt in babilon. Dorumb der maister d ritterschafft der nam ieremias vnd sprach zu im. **D**ein herr gott d hat geredt ditz vbel vber dife stat vnd hat es zugefürt vnd der herr hat gethan als er hat geredt: wann ir habe gefündet dem herren vnd hat nicht gehört sein stymme: vnd euch ist gemacht ditz wort. Dorumb nu sich ich derlöste dich heut vñ den ketten die do seint an deinē henden. Ob es dir geuelte das du kumpst mit mir in babilon kum: vñ ich setz mein augen auff dich. Wann ob es dir miß uelt zekumen mit mir in babilon: beleib hie. Alle die erde ist in deiner bescheude. Was du derwelst vñ wo es dir geuelte das du geest: do hin gee: vnd nit wölft kumen mit mir: wann entwelt bey godoliam dē sun achiam des sun saphan den der künig der babilonier fürsatzet den stetten iude. Dorumb entwelt mit im in mitze des volchs: oder wo es dir geuelte d du geest do gee. Vnd der maister der ritterschafft der gab im die speyse vnd die gaben: vnd ließ in. Wann ieremias der kam in masphach zu godoliam dem sun achiam: vnd entwelt mit im in mitze des volchs das do was gelassen in dem lande. Vnd do die fürsten des heres die do waren zerstreuet durch die gegent sy vnd ir gesellen hetten gehört: das der künig der babilonier hetz fūrgemacht dem lande godoliam dē sun achiam: vnd das er im hetz enpfollē die mann vnd die wepber vnd die lützel vnd die do nit warn vbertragen von dem armen des volchs in babilon: vnd psmahel der sun nathanie vnd io: bannam der sun charce vnd ionathan vnd sarias d sun thericemech vnd die sūne offi die do waren von nechophati vnd iechonias der sun machathi sy selb vnd ir mann die kamen zu godolias in masphach. Vnd godolias der sun achiam des sun saphan der schwür in vñ iren gesellen sagen. Nichten wölte euch fürchten zedienen den chaldeern. Entwelt in dē lande vnd dient dem künig der babilonier: vñ euch wirt wol. Secht ich entwelt in masphach: das ich antwurt dem gebot der chaldeer die do sendent zu vns. Wann ir leset die lesung vnd den schnit vñ das öle vnd legt sy in ewer vaf: vnd beleibt in den stetten die ir haltet. Wann auch alle die iuden die do waren in moab vnd in den enden amon vnd in pdumca vnd in allen den gegenten: die horten das der künig der babilonier hetz gegeben die beleibung en in iude vnd das er hetz fūrgesetz vber sy godoliam dem sun achiam des sun saphan: alle die iuden die zalten sich von allen den gegenten zu den sy waren geflochen: vnd kamen in das land iuda zu godoliam in masphat: vnd sy samenten den wein vñ gar vil schnittes. Wann iohanna der sun charce vnd alle die fürsten des heres die do waren zerstreuet in den gegenten die kamen zu godoliam in masphat: vnd sprachen zu im. Wisse das baalis der künig der sun amon hat gesant psmahel den sun nathanie zeschlachē dein sele. Vnd godolias der sūne achiam der glaubet in nit wann iohanna der sun charce d sprach einhalb zu godoliam redent in masphach. Ich gee vñ schlach psmahel dē sun nathanie daz es nyem irit waiß: daz er icht derschach dein sel:

vnd alle die luden die do seint gesament zu dir wer-
dend verurtheilt: vnd die beleibungen iuda verderbent
Vnd godolias der sun achias der sprach zu iohan-
na de sun charee. Nicht enwölste thun dirz vbel.
Wann du redest vallsch von ismahel.

Und es wart gethan in dem .viij. moned is-
mahel der sun nathanie des sun elpsama vñ
dem küniglichen samen der kam vñ die bes-
ten des künigs vñ .x. mann mit im zu godoliam
dem sun achiam in masphach: vñ sy assen do ent-
zampft die brot in masphach. Wann psimabel der sun
nathanie vñ .x. mann die do warn mit im die stün-
den auff vñ schlügen godoliam de sun achiam des
sun saphan: den der künig des landes der babilonier:
er hett fūrgemacht vñ derschlugen in mit dem waf-
fen. Vñ psimabel der schlüg alle die indē die do
warn mit godoliam in masphach: vñ die chaldeer
die do warn funden vñ die streitern mann. Wan-
an dem andern tag dornach do er hett geschlachen go-
doliām das es nyemant wēste. lxxx. mann die kamē
von sichem vñ von splo vñ von samar die mann
warn beschorn berte vñ mit zerrissen gewanden vñ
betrübt vñ herten die gaben vñ den weprauch in
der hant das sy opfferten in de haus des herren. Dor-
umb psimabel der sun nathanie gieng auß vñ mas-
phach in ir zukunfft: er schray vñ gieng wain-
nient. Wann do er in wasz begegnet: er sprach zu in
Rumpft zu godoliam dem sun achiam. Do sy warn
kumen zu mietz der stat: psimabel der sun nathanie
der erschlug sy bey mietz d grūb er vñ die mann die
do warn mit im. Wann .x. mann wurden funden
vñter in: die do sprachen zu ismahel. Nit enwölste
vns derschlagen: wann wir haben den schatz an de
adler des traides vñ der gersten vñ des öls vñ des
honigs vñ er hort auff: vñ derschlug sy nit mit
iren brüder. Wann in die grūbe in die psimabel
warff alle die eiser der mann die er schlüg vñb go-
doliām: sy selb ist die asa der künig machte vñb baa-
sa den künig isrl. Dife fülle psimabel der sun na-
thanie mit dem derschlagen. Vñ psimabel d fūrt
geuangen all die beleibungen des volcks die do wa-
ren in masphach die tochter des küniges vñ alles
volck daz do was beliben in masphach: das nabusar-
dan der fūrt der ritterschafft hett enpfolhen godoli-
am dem sun achiaz. Vñ psimabel der sun nathanie
der vieng sy: vñ gieng hin daz er vbergieng zu de
sūnen annon. Wann do iohanna d sun charee hett
gehört: alles das vbel das psimabel der sun nathanie
hett gethan vñ alle die fūrsten der streiter die mit
im warn: vñ do er hett genomen all sein mann sy
giengen auß das sy strieten wider psimabel den sun
nathanie: vñ sy funden in bey manigen wassern
die do seint in gabaon. Vñ do alles volck das do
was mit psimabel hett geschen iohannam den sun-
charee vñ alle die fūrsten der streiter die mit im
warn sy wurden derfrewet. Vñ alles das volck d
psimabel hett geuangen in masphach das hert wi-
d vñ gieng hin zu iohannam de sun charee. Wann
ismahel der sun nathanie der floch mit .viij. man-
nen vor dem anelutz iohanna: vñ gieng hin zu de
sūnen annon. Dorumb iohanna der sun charee der

nam vñ alle die fūrsten d streiter die mit im warn
all die beleibungen des pofels die er widerfūrt von
masphach von psimabel dem sun nathanie: dornach
do er hett geschlachen godoliam den sun achiam die
starken mann zu dem strept vñ die weyb vñ die
kind vñ die keuschen die er hett widergefūrt von
gabaon: vñ sy giengen hin vñ sassen ellendig in
gabaon chanaan das do ist bethlehem das sy gieng-
en vñ giengen in egipt vor dem anelutz der chal-
deer. Wann sy vordten sy: wann psimabel der sun
nathanie der hett geschlachen godoliam den sun ach-
iam den der künig der babilonier hett fūrgesetzt in
dem lande iuda.

Und alle die fūrsten der streiter vñ iohan-
na der sun charee vñ iechonias der sun io-
sie vñ d ander pofel von dem mynstre vñtz
zu dem maisten: die genachten sich vñ sprachen
zu ieremias de weyffagen. Vñser gebet das fall in
deiner bescheude vñ bet vñb vns zu deinem herren
gott vñb alle dife beleibungen: wann wir sein ge-
lassen lützel von manigen als vns dein augen sech-
ent: vñ dein herr gott d erkünd vns den weg durch
den wir sullen geen: vñ das wort das wir sullen
thun. Wan ieremias der weyffag der sprach zu in
Ich hab es gehört. Secht ich bet zu ewerm herre gott
nach ewern Worten: vñ ein iegliches wort das mir
der herr antwort das erkünd ich euch noch ich ver-
birg euch kein ding. Vñ sy sprachen zu ieremias
Der herr sey ein gezeug der warheit vñ des glau-
bē vñ ob ir nit thut also nach ein ieglichen wort in
dem dich dein herr gott hat gesant zu vns ob es ist
gūt oder vbel. Wir gehorsamen der stymmen vñ
fers herren gotz zu dem wir dich santen dem gehor-
samen wir: das vns sey wol so wir werden hören
die stymme vnfers herren gotz. Wan do .x. tag wa-
ren volendet: das wort des herren wart gemacht zu
ieremias. Vñ er rieß iohannam dem sun charee
vñ all die fūrsten der strept die mit im waren vñ
alles volck vom mynstren vñtz zu dem maisten: vñ
sprach zu in. Dife ding spricht der herr got israhel
zu dem ir mich habt gesant: das ich lege mein ge-
bet in sein bescheud Ob ir rüent beleibt in difem lan-
de: ich bawe euch vñ verurtheilt euch nit: ich pflantz
euch vñ reut euch nit auß. Wann ietzunt bin ich
versönt vber das das vbel das ich euch det. Nichtē
wölte euch fürchten vor dem anelutz des künigs der
babilonier: den ir fürchtent habt geuorcht. Nicht
ten wölte in fürchten spricht der herr: wann ich bin
mit euch d ich euch mach behalten vñ derlöse euch
von seiner hant: vñ ich gib euch die derbarmd: vñ
derbarme mich ewer. vñ ich mach euch zu entwelen
in ewerm lande. Wann ob ir sprecht wir entwelen
nit in difem lande noch enhörē die stymme vnfers
herren gotz: sagent in keinerweys: wann wir geen
zu dem land egipt do wir nit sechen den streit. vñ
nit hörē de gal des horns: vñ nit derleiden den hun-
ger: vñ do entwelen wir: nu beleibung inde vñb
dirz ding hörē d wort des herren. Dife ding spricht
der herr gott der israhel. Ob ir setzt ewer anelutz d
ir eingeet in egipt vñ geet ir ein das ir do entwelen
das waffen: das ir fürcht das begreiffet euch do in de

land egypt: vnd der hunger vmb den ir seyt sorg:
sam der zühange euch in egypt vñ do sterbt ir. Vñ
alle die mann die do setzent ir anelüt: dz sy eingeen
in egypt vnd do entwelen: die sterben in dem waf:
fen vnd in dem hunger vñ in siechtumb. Vnd kai:
ner beleibt von in: noch enpfleucht vor dem anelüt:
des vbel das ich bringe vber sy: wann dise ding
spricht der hez der here. gott der isrl. Als mein tob
heit vñ mein vnwürdigkeit ist zerblet vber die ent
weler irim: alsust wirt mein vnwürdigkeit zerblet
vber euch so ir eingee in egypt: vñ ir werdet in ei
geschworns recht vnd zu ein schrecken vnd zu ein
fluch vnd zu ein ietwif: vñ fürbaß gesecht ir in hei
erweys dise scat. O beleibungē iuda daz wort des her
ren ist vber euch. Nichten wölte eingeen in egypt.
Wissent wiste das ich euch heit hab bezeugt: das ir
habt betrogen ewern selen. Wann ir habt mich ge:
sant zu ewern herren gott sagent. Bit vmb vns
zu gott vnserm herren: vnd nach allen den dingen
die dir vnser hez gott sagt die derkünde vns vnd
wir thün also. Vnd ich hab euch heit derkündet
vñ ir habt nit gehört die seymme ewers herren gotz
vber alle die ding vmb die er mich hat gesant zu
euch. Dorumb nu wissent wiste: das ir sterbt in dē
waffen vnd in dem hunger vnd in dem siechtumb
in der scat zu der ir wölte eingeen daz ir do entwelt.

Wann es ware gethan do ieremias xlm
hett derfülle zereden zu allem dem volck alle
die wort irs herren gotz alle dise wort vmb
die in ir hez gott hett gesant zu in: wann azarias
der sun iofias der sprach vnd iohanna d sun charce
vnd alle die hochfereigen mann die sprachen zu ie:
remias. Du redest die luge. Vñser hez gott d hat
dich gesant sagent nichte geet in egypt daz ir do ene
welt: wann baruch d sun nerie der bewegt dich wiß
vns das er vns anewart in die hende der chaldeer dz
sy vns der schlachen vnd vns mach zefüren in baba
lon. Vnd iohanna der sun charce der hort nit die
seymme des herren. vnd alle die fürsten der serepter
vñ alles volck das sy beliben in dem land iuda: wan
iohanna der sun charce der name vnd alle die für:
sten der serepter aller der gelassen iuda die do warn
wider gekert von allen volcken die do vor warn zer
strewet. die mann vnd die wepber vnd die lützel
vnd die töchter des künigs das sy entwelten in dem
lande iuda. vnd ein ieglich sel die nabuzardan der
fürst der ritterschafft hett gelassen mit godoliam dē
dem sun achiam den sun saphan vnd er nam iere:
miam den wepflagen vnd baruch den sun nerie: vñ
sy giengen in das land egypt. wann sy gehorsamten
nit der seymme des herren: vnd sy kamen vntz zu
caffnis. Vnd das wort des herren wart gemacht zu
ieremias in caffnis sagent. Nym groß stain in dei
hant vñ verbirg sy in dem haus das do ist gemachte
vnter der zigelmaur in thaffnis vnder dem tor des
haus pharaons das es die mann inden sechen: vnd
du sprichst zu in dise ding spricht der hez der here.
gott der isrl. Sich ich sende vnd nym nabuchodo:
nosor meinen knecht den künig der babilonier vnd
ich setz seinen throne vber die stain die ich hab ver
borgen: vnd er schickt sein geselle vber sy. Vnd so

er kumpt er schlechte das land egypt die in den dort
in den dort: vnd die in geuangeschafft in geuange
schafft: vnd dise in das waffen in das waffen. Vñ
er zündet an das feur in dē tempel der gōt egypt vñ
er verbrennt sy: vnd fūrt sy geuangen. Vnd das
land egypt wirt geziert als der hirt wirt geuast
mit seim mantel: vnd er geet auß von dan in fride
Vnd zerknische die seulen des hauses des suns die
do seint in dem land egypt: vnd er verbrent die tem
pel der gōtter egypt mit feur. xlm

Die ist das wort das do ist gemacht zu iere:
mias: vnd zu allen den inden die do entwel
ten in dem lande egypt die do entwelen in
magdalo vnd in thaffnis vnd in memphis vnd in
dem lande phaturem sagent. Dise ding spricht der
hez der here. gott der isrl sagent. Ir habt gesechen
alles das vbel das ich hab zugefürt vber irim vnd
vber alle die stette iuda: vñ secht heit seint sy wüße
vnd der entweler ist nit in in vmb das vbel das sy
deten daz sy mich bewegten zu dem zorn: vnd giengē
vnd opfferten vñ erten die fremden gōt die sy nit
wüßten vnd sy vnd ir vnd ewer vetter. Vnd ich
sant zu euch all mein knecht die wepflage aufstent
von der nacht. vnd senden vnd sagent. Nichten
wölte thün das wort der verbannenschafft in dise:
weys. Vnd sy horten sein nit: noch enmaigten ir oz
das sy würden bekert von irem vbel. Vnd nit dien
ten den fremden gōtten. Vnd mein vnwürdigkeit
vnd mein tobheit die ist bewegt: vnd ist angezüne
in den stetten iuda vnd in den straffen irim. vnd sy
seint gekert in die ainde vnd in verwüßnung nach
disem tag. Vnd nu dise ding spricht der hez der
here gott der isrl. Worumb thut ir ditz groß vbel
wider ewer selen das der man vñ das wepber der lüt:
el vnd der saugent verderb von euch von mizt ur:
de noch kein ding wirt euch gelassen vberig: so ir
mich bewegt in den wercken ewer hende zeopffern dē
fremden gōtten in dem lande egypt in das ir seyt ei:
gegangen das ir do entwelt. vnd verderbt vnd seyt
zu ein fluch vnd zu ein ietwif allen den leuten des
landes. Ir habt ir denn vergessen die vbeln ding ew:
er vetter vnd die vbel ire wepber vnd ewer vbel vñ
die vbel ewer wepber die sy deten in dem lande iuda
vnd in den gegentē irim. Sy seint nit gerainigt
vntz an disen tag: vñ vorchten sich nit vnd gieng
en nicht in der ee des herren vñ in meinen geborten
die ich gab vor euch vñ vor ewern vetteren. Dorumb
dise ding spricht der hez der here. gott d isrl. Secht
ich setz mein anelüt an euch in dem vbel: vnd ich
zerstewe alles inde. Vnd ich nym die beleibungen
iude die do satztē ir anelüt: das sy eingiengen in dz
land egypt vñ entwelten do: all werdent sy verwüßt
in dem lande gipt: vnd sy vallent in dem waffen
vñ werdent verwüßt in dem hunger. Von dē myn
sten vntz zu dem maisten sterben sy: in dem waffē
vñ in dē hunger. Vñ sy werdent zu ein geschworn
recht vnd zu ein wunder vnd zu ein fluch vnd zu
ein ietwif. Vnd ich heimliche die entweler des lan:
des egypt als ich heimliche vber irim in dem waffē
vnd in dem hunger vnd in dem siechtumb: vnd er
wirt nit der do enpfleucht vnd seyt vberig von den

beleibungen der iuden die do geend das sy ellenden in dem lande egypt vnd kernt wider in das land iuda: zu dē sy aufheben ir seln das sy widerkernt vnd entwelent do. Do kerent nit wider nur die do fliech ent. Wann alle die mann die weissen das sy opffer ten ire weyber den fremden götten vnd alle die wei ber der menig do stünd groß: vnd alles volck daz do entwelt in phatorem in dē lande egypt die antwur ten ieremias sagent. Wir hören nit von dir daz wort das du hest geredt zu vns in dem namē vnser her ren gotz: wann thünd thün wir ein ieglich wort daz do aufget von vnserm munde: das wir opffern dē künigin des himels. vnd opffern ir die opffer. als wir derten wir vnd vnser vetter vnser künig vnd vnser fürsten. in den stetten iuda vnd in den sraß sen irim: vnd wir wurden gesatt mit broten. vnd vns was wol. vnd wir sachen nit das vbel. Wan sint dem zept in dem wir aufhören zeopffern der künigin des himels vnd ir zeopffern die opffer wir ge brachten in allen dingen: vnd sein verzert in dē waf fen vnd in dem hunger. Vnd ob wir nit opffern der künigin des himels: vnd opffern ir die opffer. Oder machen wir die küchen on vnser mann sy ze eren: vñ zeopffern die fladen. Vnd ieremias sprach zu allem volck wider die mann vnd wider die wei ber vñ wider alles volck die im antwurten daz wort sagent. Denn das opffer daz ir habt geopffert in dē stetten iuda vnd in den sraßsen irim ir vnd ewer vetter vnd ewer künig vnd ewer fürsten vnd das volck des landes. hat der herre nit gedacht dirz ding vnd staig auff vber sein hertz. Vnd der herre mocht fürbaß nit tragen vmb daz vbel ewer fleisch vnd vñ die verbannenschaft die ir der: vñ ewer land ist ge macht in verwüstenung vnd in ein vorchte vnd in flüchte dorumb das entweler nit sey: als dirz tag ist. Dorumb das ir opffert den abgötten vñ sündet dē herren: vñ hört nit die stymme des herre vnd giengt nit in der ee vnd in den gebotten vnd in seinen ge zeugen: dorumb kument euch dīse vbel als dirz tag ist. Wann ieremias sprach zu allem volck. vnd zu allen weibē Alles iude ir do seyt in dem land egypt hört das wort des herren. Dīse ding spricht der herre der here gott der isrl sagen. Ir vnd ewer weiber habt geredt von ewerm munde: vñ habt es derfülle mit den hendē sagent. Wir thün vnser gelübd die wir haben gelobt: das wir opffern der künigin des himels vnd opffern ir die opffer. Ir habt derfülle ewre gelübd: vnd habt sy volbracht mit den werckē Dorumb alle iude ir do entwelt in dem lande egypt. Hört das wort des herren secht ich schwür bey mein mickeln namen spricht der herre. Das fürbaß in heu erweys mein nam wirt angerüffen vñ dem munde eins iegliche manns iude sagent: der herre gott lebt in allem dem lande egypt. Secht ich wach vber sy in vbel vnd nit in güt: vñ alle die mann iuda die do seint in dem lande egypt die werdent verwüst mit dem waffen vñ mit dem hunger biß das sy mit all werdent verwüst. Vnd ob sy fliechent das waffen lüzel mann kernt wider von dem land egypt in daz land iuda. vnd alle die beleibungen iude die do ein geent in das land egypt daz sy do entwelten die wer:

dent wissen. wes wort do wirt derfüllt: das mein oder das ir. Vnd ditz wirt euch ein zeichen spricht der herre das ich heimlich vber euch an dirz stat: das ir fürwar wist das mein rede werdent derfüllt wiß euch zu dem vbel. Dīse ding spricht der herre. Secht ich antwurt pharaon den künig egypt in die hant seiner feind vnd in die hant dē die do süchent sein sele als ich antwurtet sedechias den künig iuda in die hand nabuchodonosors seins feinds des künigs dē babilonier vñ des der do sücht sein sele.

Ditz ist das wort daz ieremias rest zu baruch dem sun nerie do er hett geschribē dīse wort in dem buch von dem munde ieremias: in dem. iij. iar ioachims des sun iosie des künigs iude sagent. Baruch dīse ding spricht der herre gott isrl zu dir. Du sprichst. Wee mir armen: wann dē herre hat zugelegt den schmerzen mein schmerzen Vnd ich hab gearbeit in mein seuffzen: vñ vand nicht die rüe. Dīse ding spricht der herre. Aluse sprichstu zu im. Sich die ich hab gebawet die zer seure ich: vñ die ich hab gepflantz die reute ich aus vñ alles ditz land. Vnd du fragst dir mickle ding Nichten wölst fragen. wann sich ich züfäre daz vbel vber alles fleisch: spricht der herre vnd ich gib dir dein sele in behaltsam in allen den stetten zu den du

Und das wort des herren **plv** geest. wart gemacht zu ieremias dem weyßsagen wider die leut. zu egypt. vnd wider daz here pharaons nechao des künigs egypt: der do wñ nich: archanus bey dem flos euffraten den nabuchodono: for der künig dē babilonier schlüg in dem. iij. iar ioachims des sun iosias des künigs iuda. Beraitet die buckler vñ den schilt: vnd fargeet zu dem streit Züfügt die roß vnd die reiter seigent auff: set in den helmen firnise die spere: vnd vast euch mit den halspergen. Denn waz? Ich sach sy vorchtsam vñ kerent dē rücken: vnd die searken geschlagen. Vñ sy fluchen bewegt: sy vmbfackē sich nit. Die vorchte ist allenthalbē spricht der herre. Fleucht nit dē schnell noch enwent der searck zemachen behalten. Sy seint überwunden von vielen zu aquilon: bey dem flos euffraten. Wer ist dirz der do aufsteigt als der flos vnd sein tumpbel zerbleent sich als der flos. Egipt steigt auff zu der gleichsam des flosses: vnd sein vñ den die werden bewegt als die flos. vnd er spricht. Ich steige auff vnd bedeck die erde: ich verleuß die stat vnd ire entweler. Steigt auff die roß vnd freu wet euch in den wegen vnd die searken der moren die fargeend. Vnd die libiez haltent den schilt: vñ die lidier nemen vnd schieffen die geschos. Wann dirz tag des herren gotz ist ein tag der rache: das er nem die rache von semen feinden. Das waffen ver wüfret vnd wirt gesattet. vnd wirt getrenckt von irem blüt. Wann das opffer des herren der here ist in dem lande aquilon: bey dem flos euffratē. Jung frawe tochter egipt steig auff in galath vnd nym das hartz. Vpiglich haseu gem anigualtigt die erzeinei: vnd die gesuntheit wirt dir nit. Die leut haben gehort dē lafter: vnd dein wainē hat derfülle die erde. Wann der searck der befreit sich an dē searckē vnd baide vielen sy entzampft Ditz ist das wort daz

der herr redt zu ieremia: dem wepffagen vber das daz nabuchodonosor d' künig der babilonier wirt künft'ig vñ zerschlagen d' land egipt. Derkündet egipt: vñ macht zehören in magdalo vñ es dōn in menphis: vñ sprechet in taffnis. Stee vñ bereite dich: wann d' waffen verwüß die ding die do seint durch dein vmbhalbunge. Worumb fault dein starker? Er seünd nit: wann der herre hat in verkeret. Er manigualtiger die fallenden: vñ der man viel zu seim nechsten. Vñ sagent Stee auf: vñ wir keren wider zu vnserm volcke vñ zu dem land vnser geburt vor dē antlüt: des waffens der tauben. Ruffe dē namen pharaons des künigs egipt: das zept zu: für dem wüß. Ich leb spricht der künig: der herr d' here ist sein nam: wann er kumpt als thabor an dē bergen vñ als der carmel in dem mer. Entwelerin tochter egipt mach dir die vass der vbergeung: wann menphis wirt in verwüßnung: vñ wirt gelassē vnentweliche. Egipt ist ein schöne kalben vñ ein zierliche: der queler der kumpt ir von aquilon. Vñ ir mietlingen die do wandeltē in mietz ir die seint gehert als die vepfen kelber. sy fluchē entsampt. vñ mochten nit gesten: wann der tag ir erschlahunge kumpt vber sy: vñ das zepte ir heimfuchung. Ir seyn dōnt als das ere: wann sy eplent mit dem her vñ koment ir mit den achsten. Sy zündent an iren walde: als in erschlahent die hölzer: die man nit mag geachten spricht der herre. Sy seint gemanig: ualtigt vber die heuschrecken. vñ die zal ist nit in in. Die tochter egipt ist geschemliche: vñ ist geantwurt in die hand des volchs aquilons. spricht d' herr got der her. got der isrl. Sich ich heimfuch vber die menig alexandrie vñ vber pharaon vñ vber egipt vñ vber ir gōt vñ vber ir künig vñ vber pharaon. vñ vber die die sich verfehent an in: vñ ich gib sy in die hand der die do süchent ir sel: vñ in die hand nabuchodonosors des künigs der babilonier vñ in die hend seiner knecht. Vñ nach disē dingen wirt sy enwelen. als in den ersten tagen spricht d' herr. Vñ du mein knecht iacob nit vdröht dir: vñ isrl nit erschrick. Wann sich ich macht dich behalten von verr: vñ deinen samen von dem land seiner geuangeschaft. Vñ iacob kert wider vñ rät vñ wirt glücklich: vñ er wirt nit der in erschrecke. Vñ du mein knecht iacob nicht enwölste dir vdröhten spricht der herr wann ich bin mit dir: wann ich verwüß manig leut zu den ich dich aufwarff. Wann dich verwüß ich nit: sund ich kettig dich in dem vrtrepl: noch ich en schon dein als dē vn schedlichen.

Die ist das wort des herrn d' do ist gemacht zu ieremia: dem wepffagē wider die palestiner: ee denn pharaon d' künig schlug gazam. Dife ding spricht der herre. Sechet die wasser streygent auff von aquilon. vñ sy werdent als ein vberundender bach: vñ bedekent die erd vñ ir erfällung: die stat vñ ir entweler. Die leut rüffent vñ alle die entweler des landes die klagent von d' vppigen wispelung der geweffenten vñ ir fereiter vñ von der entsampt bewegung ir wegen vñ in der menige irer reder. Die vetter schauten nit die

sün in den entbunden henden vmb die zukunfft des tags an dem do werden verwüß alle die philistiner vñ ehyri wirt zerbrochen vñ sydon mit allen irē gelassen hilffen. Wann der herre hat verwüß die palestiner die belepbungen der inseln capodoci. Die kalin kam vber gazam: vñ ascalon schweyg: vñ die belepbungen ir teler. O waffen des herren: vntz wie lange erschlechtsen vntz wenn rüßeu nit? Gee in dein schepde: vñ rüe vñ schweyg. In welcher weys rüt es so im der herr hat gebotten. wider ascalon vñ wider sein gegent der marichuner: vñ do widersagt er im: zu moab.

Dife ding spricht der herr der here got der isrl. Wee vber nabo: wann sy ist verwüß vñ geschemliche. Chariattharim ist geuangen die stark ist geschemliche vñ erbidmet. Vñ für bas wirt nit die freude in moab: sy gedachten daz vbel wider eseton. Kumpt wir verwüßten sy von dem volck. Dorumb schweygent hörseu auff: vñ das waffen nachuolgt dir. Die seyn des rüßs von oronaim: ein verwüßnung vñ ein michel betrubung. Moab ist zerknüßet: erkündet den rüß seinen lüteln. Wann luth weint durch die auffsteigung er streyg ab in das weynen: wann die veind hören die klag d' rewe in d' absteigung oronaim. Flucht macht behalten ewer selen: vñ ir werde als das heidech in der wüß. Dorumb daz du betrest zünerficht in deinen warnungen vñ in deinen scherzen: vñ du wurdet geuangen. Vñ thamos geet in vbergeung: vñ sein phaffen vñ sein fürsten entsampt. Vñ die beraubung kumpt zu einer ieglichen stat vñ kein stat wirt behalten. Vñ die teler verderbent: vñ die veld werdent verwüß: wann der herr hat es geredet. Gebt moab ein blümē: wann blüent get er aus: vñ sein seet die werdent wüß vñ vnentwelich. Verflucht ist der der do thut das werck des herren betrieglich: vñ verflucht ist der der do were seim waffen vñ dem blüt. Moab was trechtig von seiner iugent: vñ rüet in seinen fruchten er ist nit aufgegoßen von dem vass in das vass: vñ gieng nit in d' vbergeung. Dorumb sei bekerung die belepb in im: vñ sei geschmack ist nit verwandelt. Dorumb secht die tag koment spricht der herr vñ ich send in ordner vñ bereiter d' legeln vñ sy legent in: vñ schöpfent sein vass vñ zerbrechent ir legeln. Vñ moab wirt geschemlicht von thamos: als das haus isrl ist verwüß vñ abethel in dē er bett zerknüßet. In welcherweys spricht ir wir seint stark: vñ krefftig mann zestreiten? Moab ist verwüß: vñ sein stet die stigen auff. vñ sein erwelten iüngling stigen ab in die erschlahunge. spricht der künig: der herr der her ist sein nam. Die verderbung moabs ist nachent daz sy kum: vñ sei vbel zulaufft gar schnelliglich. Als ir do seit in seiner vmbhalbung tröst in all. ir do wiste seinen namen sprechet. In welcherweyse ist zerbrochen die stark rüe: der wunnsam stabe? Entwelung der tochter dybon. streyg ab vñ der wunniglich. sitz in dem durste. wann der verwüßter moab der streyget auff zu dir. vñ verwüßet dein warnungen. Entwelung arcoer ste in dem weg vñ schau. Frag den

flichenden: vnd den d̄ do ist entpohlen. Vnd sprich
Was ist geschehen? Moab ist geschemlicht: wann
er ist vberwunden. Klage vnd ruffe. vnd erkündet
in aruon wann moab ist verwüßt: wann das vr-
teil ist kummen zu d̄ veldigen lande vber elon vnd
vber iefa vnd vber masphach vnd vber dibon vnd
vber naba vñ vber das haus deblachaim vnd vber
chariachiarim vnd vber bethgamul vnd vber beth-
maon vñ vber carioth vnd vber bozra vnd vber all
die stette des lands moab die do seint ver: vñ die do
seint nachen. Moab ist abgeschnitten der gewalt:
vnd sein arm ist zerknicht spricht d̄ herr. Trencke
in mit dem kelch des zorns des herren wañ er ist auf
gerichtet wider d̄ herren. Vnd er zerriecht die hant
in seim vndewen: vnd ioch erselb wirt zu ein ge-
spöt. Wann o isrl̄ er was dir zu ein gespöt: als du
in hertest funden vnder den dieben. Dorumb vmb
deine wort die du hast geredet wider in wirdesru ge-
fürte geuangen. Eneweler moab laß die stette vnd
entwele in den steinen: vnd seyt nisten in der höche
als die taube in dem munde des loches. Wir horten
die hochfart moabs. Er ist gar hochfertig. Ich
weiß sein aufhebung vñ den vbermüt vñ sein hoch-
fart vnd die höch seins hertzen spricht der herr. Sein
aufwerffung vnd den rüm vnd das sein krafft nie-
scy bey im: noch enmag alsust gehün der geflissen
ding. Dorumb ich wain vber moab: vnd ruff zu
allem moab zu den mannen die do clagent d̄ irdisch
en mauren. Weingart sabama ich waine von der
clage iazer. Dein reben vbergiegen das mere: vnd
volkamen vntz zu dem mere iazer. Der rauber viel
vber dein schnite vnd vber dein lesung Die freude
vnd die derhöchung ist abgenomē von dem carmel
vnd ich nam den wein von den bressen vñ von dem
land moab. In heinezweys singe d̄ trettter der weiz-
ber die gefangk als er hat gewont. Sp gabē ir seym
von dem ruff esebon von eleale vnd ieza: vnd von
segoz vntz zu oronaym der bewegten kalben vñ die
wasser nemrim warn die bössen. Vnd ich nym ab
von moab den der do opffert in den höchen: vnd den
der do opffert seinen götten spricht der herr. Dor-
umb mein hertz dönt zu moab: als ein schwegel dez
eres: vnd mein hertz gab die stymme der hörner zu
den mannen der irdischē mauren. wann es der mer
denn es mocht. dorumb verdurben sy Wañ ein ieg-
lichen haube wirt die kall: vñ ein ieglich bart wirt
geschorn. In allen den henden ist die bindung: vnd
vber einen ieglichen rucken ist das herin. Vñ vber
alle die techer moab vnd in allen seinen strassen ist
alles wainen: wann moab ist zerknicht als ein vn-
nützes vass spricht der herr. Wann er ist vberwun-
den vnd sy klagten? Wann er verwarff den herten
hals moab vnd er ist geschemlicht? Wann moab
der wirt zu ein gespöt allen: vñ zu einer beyschaffe
in seiner vmbhaltung. Dife ding spricht der herr
Secht er fleugt als der adelar: vnd streckt sein ver-
tich zu moab. Thariach ist geuangen: vnd sein
warnungen seint begriffen. Vnd an dem tag wirt
das hertz der starcken moab: als das hertz eins gebe-
renden weibs. Vnd moab hört auff zesein ein volck
wann er ist gewunnigliche wider d̄ herren. O ent

weler moab die vorcht vnd die grüb vnd der seriche
seint ob dir spricht der herr. Der do fleucht vor dem
anelitz der vorcht der velle in die grüb: vnd der do
aufsteigt von der grüb der wirt geuangen mit d̄
serich. Wann ich zufüre vber moab daz iar ir heim-
süchung spricht der herr Die do entpfuchen von d̄
serich die stunden vnder dem schatten esebon. wann
dorumb gieng d̄ feur auß von esebon vnd die flām
von mizey sten. vnd verwüßt den tail moab vñ die
höch des wuffs der sūn. Wee dir moab. Volck cha-
mas du bist verdorben: wañ dein sūn vñ dein döch-
ter die seint begriffē in geuangeschafft. Vnd ich
bekere die geuangeschafft moab in den iungsten
tagen spricht der herre. Die vrtail moab die seint
vntz her.

Aber dife ding spricht d̄ herr zu d̄ sūnen amō
Seint denn isrl̄ mit sūn oder ist im mit der
erbe? Dorumb worumb besetzt gas melchō
mit dem erbe. vnd sein volck entwele in iren stetten
Dorumb sich die tag die kument in dir spricht der
herr: vnd ich mach die gehörd vber rabach vnd die
wüftung des serepts der sūn amō. Vnd sy wirt ver-
wüßet in ein wuffe: vnd ir döchter werdent ange-
zünt mit feur: vnd isrl̄ besetzt ir besetzungē spricht
der herr. Eselon clag: wañ hai ist verwüßet Töch-
ter rabach ruffe: begürtes euch mit herim. Klage
vnd vmbget bey den zeunen: wañ melchon wirt ge-
fürte in d̄ vbergangk: ir pfaffen vnd ir fürstē ent-
zampft. Was wunniglichstu dich in d̄ telern Wol-
lustige dochter dein tal ist zerflossen: du do dich ver-
setzt in deinen schetjen. vnd spreche Wer kumpt zu
mir Sich ich zufüre ein vber dich die vorcht spricht
der herr der here gott d̄ isrl̄ von allen d̄ die do seint
in deiner vmbhaltung: vnd sunderlich werdet ir
zerstrewet vō ewer bescheud: er wirt nit der do sam-
ent die flichenden. Vnd nach disen dingen mach
ich widerzekerē die flichenden vnd die geuangen d̄
sūn amon spricht der. Dife ding spricht d̄ herr gott
der here zu ydumea. Ist denn nit fürbaß die wepf-
heit in theman. Verdarb der rat von d̄ sūnen. Ist
ire wepfheit gemacht vnnütze. Eneweler dedam
fliecht vnd hert die rucken: steigt ab in die klüfte:
wann ich zufüre den verlust esau vber in: in dem
zept seiner heimsüchung. Ob die leser wern kumen
vber dich sy herten nit gelassē einen hirling: ob die
dieb in der nacht sy herten genomen das in hert be-
gnügte. Wann ich hab enblöft esau: vnd hab crof-
fent seine verborgene ding vnd er mocht sy nit ver-
heln. Sein same der ist verwüßt. vnd sein brüder.
vnd sein nachbauren: vnd wirt nit. Laß dein wai-
sen: vnd ich mach sy zeleben: vnd dein wiewen die
versechen sich an mich: wann dife ding spricht der
herr. Secht den do nit was das vrtail das sy trunck-
en den kelch. trinckent trincken sy: vnd du wirst ge-
lassen als vnschedlich? Du wirst nit vnschedlich
wañ trinckent trinckstu. Wañ ich schwür bey mir
selber spricht der herr: das bozra wirt in ein ainöde
vñ in ein tewiß vnd in ein wüste vñ in einē flüch
vñ all ir stette die werdent in ewig ainöde. Ich hore
die gehörs von dem herren: vnd die borschafft ist ge-
sant zu den leuten. Werdent gesament vñ kument

wider sy: vnd wir sten enezampe auff zu dem fereie
 Sich ich hab dich gegeben ein lützel vnder den leu-
 ten: einen verschmecklich vnter die mensche Dein
 vbermüt der hat dich betrogen vñ die hochfart deins
 hertzen: du do entwelt in den hölern der stain vnd
 fleistest dich zebegreifen die höch der büchels. So du
 derhöchste dein nest als der adlar: von dan zeuch ich
 dich spricht der hezz. Vñ ydumea wirt wüste. Ein
 ieglicher der do vbergeet durch sy der erschrickt: vñ
 wisplet vber alle ir wunden: sy ist verkert als sodo
 vnd gomoz vnd ir nachwendigen stette spricht der
 hezz. Do entwelt nie der man: vnd s sun des mensch-
 en bauet ir nit. Secht er steigt auf als der lew von s
 hochfart des iordans zu der starcken schone: wann
 geblich mach mach ich in zelauffen zu ir. Vñ wer
 wirt der welt dē ich ir fürsetze? Wan wer ist mei
 geleich? Vnd wer enthabe mich. Vnd wer ist der
 birt der do widerstet mein andlüt? Dorumb höre
 den rate des herren den er macht von edom: vnd sei
 gedanken die er gedacht von den entwelern eben an
 Ob sy nie auswerffent die lützel der herde: nur sy
 verwüsten ir entwelung mit in. Die erde wirt bes-
 wegt von der stymme irs valles: der ruff ir stym-
 me ist gehort in dem rorē mere. Secht er steigt auf als
 der adlar: vnd fleugt hin vnd bräitet sein vettich
 vber boyra. Vnd an dē tag wirt das herz s searcho
 ydumea: als dē hert: eins geberenden weibs. Zu da:
 mast. Emach ist geschemlicht vñ arfack: wann sy
 hortē ein böse gehörd. Sy seint betrübt in dem mere
 sy mochten nie rüen vorsorgen. Damast ist enpun-
 den: sy ist gekert in flucht: die vorch begraiff sy.
 Die engst vnd die nöte hielten sy als ein geberende
 In welcherweys lieffen sy die löblich stat: die stat
 der wunn? Dorumb ir iungē vallent in iren gas-
 sen: vñ alle die mann des fereites sy schweigent an
 dem tag spricht der hezz der here. Vnd ich zünde an
 das feur in s maur damast: vñ verwüste die ynnen
 benadab. Zu cedar vñ zu den gegenten asor: die na-
 buchodonosor der kunig der babilonier derschlug.
 Dife ding spricht der hezz. Stet auff vñ steigt auf
 zu cedar: vñ verwüstet die sün des aufgangs. Sy
 nement ire tabernackel vnd ir herde: Sy nement in
 ir vell vnd alle ire valz vnd ir kemlein: vnd sy ruf-
 fent vber sy die vorch in ir umbhaltung. Fliecht
 geet hin stercklich: in dē klüfften sitze ir do entwelt
 zu asor spricht der hezz. Wann nabuchodonosor der
 kunig der babilonier hette gemacht den rate wider
 euch: vnd hat gedacht gedanken wider euch. Stet
 auff vnd steigt auff zu dem gerüeten volcke vnd
 zu dem das do entwelt: zuersichtliche spricht der
 hezz. In seint nicht eurn noch rigel sy entwelent
 allein. Vnd ir kemlein werdent in beraubung: vñ
 die menig der vich in einen raub vnd ich verzet die
 in einen ieglichen wint die do seint beschroten an dē
 hare: vnd von aller nachwendigkeit ich zufüre den
 doct vber sy spricht der hezz. Vnd asor wirt wüste
 in ein entwelung der dracken: vñ ewiglich. Do
 beleibt nie der man: noch der sun des mensche bau-
 et sy. Ditz ist das wort des hezzē das do ist gemacht
 zu ieremia: wider elam an dē aneuangh des reichs
 sedechias des kunigs iuda sagt Dife ding spricht

der hezz der here gott der isrl. Secht ich zerbrich den
 bogen elam vnd ir maiste stercke: vnd ich füre ein
 vber elam: iij. wind von den. iij. landē des himels
 vñ ich zerferewe sy in alle dife winde: vnd dē volck
 wirt nit zu dem die flüchtigen elam nit kument.
 Vnd ich mach zerschrecken elam vor seinen feundē.
 Vnd in der bescheude der die do süchent ir sele. Vñ
 ich zufüre vber sy daz vbel: den zorn meiner dophet
 spricht der hezz. Vnd ich sende auß daz waffē noch
 in bis das ich sy verwüste: vnd ich setz mein geseffe
 in elam: vnd verleuf die kunig vñ die fürsten iu-
 de spricht der hezz. Wann in den iungsten tagen
 mach ich wider zekeren die geuangen elam spricht
 der hezz.

Ditz ist das wort das der hezz redt von babilō
 vnd von dem lande der chaldeer: in der hant
 ieremias des wepffagen. Derkündet vnder
 den leuten. vñ macht die gehörd. Hebt auff dē zai-
 chē prediget: vnd nichten wölte verbürgen. Sprecht ba-
 bilon ist geuangen. bel ist geschemlicht: moradoch
 ist vberkumen. Ir gegossen seint verwüstet: ir ab-
 götter seint vberwunden. Wan ein volck staig auf
 wider sy von aquilon: vnd setze ir lant in die ain:
 dē: vñ er wirt nie der do entwelt in im. Sy seint be-
 wegt vnd giengen hin: von dem menschen vnt: zu
 dem vich. In den tagen vnd in dem zept spricht der
 hezz: die sün isrl sy selb. vnd die sün iuda die kum-
 ent enezampe. Gend vnd wepffagent wainent: vñ
 süchent iren herren gott. Sy fragten dē weg in spō:
 ire andlüt: die kument her: vñ sy werdent zugelegt
 dem herren mit ewigem gelübde: das do nicht wirt
 verniligt. Mein volck ist gemacht ein verlorn herde
 ir hirtē die verlaiten sy: vnd machen sy zeirren an
 den bergen. Vnd sy vbergiengen von dē berge an dē
 büchel: sy vergassen ir rüe. Alle die sy funden die
 affen sy: vnd ir feind sprachen. Wir haben nit ge-
 sündet: dorumb das sy herren gesündet dem herren s
 gezierde der gerechtikeit: vnd dem herren s bairung
 ir vetter. Schait euch von mietz babilon: vnd geet
 auß von dem lande der chaldeer: vñ seit als die böch
 von der herde. Wann secht ich derste vnd zufüre in
 babilon vō dem lande aquilon ein samnung mich:
 ler volck. vnd sy werdent beraut wider sy: vnd von
 dann geuangen an dem tag. Ire geschoß seint als
 eins starcken mans des derschlagen: es here nit wi-
 vppig. Vñ chaldaea wirt in ein raub: alle die sy ver-
 wüsten die werdent derfülle spricht der hezz. Wan
 ir frewt euch vñ redt michele ding zebrauben mei-
 erbe: wann ir seyt aufgegoßen als ein halb vber daz
 gras: vnd habt geluet als die feier. Ewer mütter
 ist grösllich geschemt: vnd die euch gebat die ist ge-
 leicht dem gestup secht sy wirt die iungst vnder dē
 leuten: vnd wüste vnd erent in dē abweg. Sy wirt
 nie entwelt von dem zorn des herren: wan all wirt
 sy gekert in die ainōd. Ein ieglicher der do vberget
 durch babilon der erschrickt: vnd wisplet vber all
 ir wunden. Werdet beraut wider babilon allumb.
 All ir do spant den bogē fereitet wider sy: nie schon-
 der pfeile: wan sy hat gesündet dem herren. Rufft
 wider sy. Sy hat gegeben die hant allenthalben. Ir
 grunteset die vielen: ir maurē seint zerfört: wan

es ist die rache des herren. Entfachte die rache von ir
Als sy hat gethan: also thut ir Zerstreuet de scer
von babilon: vnd den der do heile die sichel in de zept
des schnittes vor dem anclut: des waffens der taube
Ein ieglicher werd bekeret zu seim volck: vnd alle
fliehen sy zu ire land. Die herd isrl ist verzet Die
leuen habent sy ausgeworffen. Der kunig assur o
erst der affe sy: daz iungste nabuchodonosor der kunig
der babilonier der entlediget sy. Dorumb dise
ding spricht der herr der her. gott der isrl. Secht ich
heimfuch den kunig der babilonier vñ sein land als
ich heimfuch den kunig assur vnd ich widerfur isrl
zu seiner entwelunge. Vnd der carmel vnd basan
wird geweydent: vnd an dem berg effraim vnd ga
laad vnd sein sel wird gefatte. In den tagen vnd
in dem zept spricht o herr die vngangheit isrl wird
gesucht vñ wird nit: vñ die sund uida vnd sy wird
nit funden. Wann ich wird gnedig den de ich ver
gib. Steyg auff vber das lande der herschenden vnd
ich heimfuch vber sein enweler. Verwüste vñ er
schlache die do seint nach in spricht der herre: vnd
eu nach allen den dingē die ich dir gebot. Die seym
des fereiz ist in dem land: vnd ein michel zerknisch
ung. In welcherweis ist zerbrochen vnd zerknische
der hamer aller der erd. In welcherweys ist babilō
gekeret in den wüste vnder den leuten. Babilon ich
hab dich besericht vnd du bist geuangen vnd du wess
test sein nit: du bist funden vñ begriffen: wann du
hast bewegt den herren. Der herr trett auff sein schatz
vñ fürbrachte die valz seins zorns: wann das werck
ist dem herren gott der her in dem lande der caldeer.
Kumpt zu ir von den eusersten enden: thut auff das
die ausgen die sy verretten. Nempt die stein von
dem weg. vnd kere sy in hauffen: vñ erschlache sy:
kein ding sey vbrig. Verwüster alle ir starcken: sy
steygent ab in die erschlahunge. Wee in wann ir
tage vnd das zept ir heimfuchung ist komen. Die
seym der fliehenden vnd der die do entgiengent von
de land babilon: o sy erkündet die rache vnser herren
gott in sy: erkündet die rache seins tempels in babilon
manigen leuten: die do spannen den bogen. Ze
setzen wider sy allumb: vñ keiner enge. widergebe
ir nach irem werck: thut ir nach allen den dingē
die sy tet. wann sy ist auffgerichtet wider den herren
wid den heylgen isrl. Dorumb ir iünglingen val
lent in iren gassen: vnd all ir fereybern mann die
schweygent an dem tag spricht der herr. O du hochs
fertiger sich ich zu dir spricht o herr got der her: wann
dein tage das zept deiner heimfuchung ist komen.
Vnd der hochfertig velle vnd feraucht: vñ er wird
nit der in erste. Vnd ich zünd an das feuer in sei
nen fecten: vnd es verwüsteret alle dinge in seiner
vmbhalbung. Dise ding spricht o herr der her. Die
sün isrl leydent die quelung vnd die sün uida ent
sampt. Alle die sy vabent die haltent sy: sy wollen
ir nit lassen. Ir erlöser der stark herr der her ist sei
nam. Er beschirmt ir sach in dem vrtreyl: daz er er
schreck die erd vnd entsampt beweg die entweler ba
bilon. Das waffen zu den caldeern spricht der herr:
vnd zu den entwelern babilon. vnd zu den fürsten
vnd zu iren weysen. Das waffen zu iren zauberern

die do warent kump. Das waffen zu iren searken:
die sich vörehen. Das waffen zu iren rossen. vnd
zu iren wegen. vnd zu all irem gemeinen pofel der
do ist in mitze ir: vnd sy werdent als die weyber.
Das waffen zu iren schetzen die do werdent genum
men. Die trucken wird vber alle ir wasser vnd sy
dorren: wann diez land ist gegrabē. o der abgöt
ter: vnd wunniglichet sich in den wundern. Dor
umb entwelent die dracken mit den tumen rauchen
vnd die fereuz entwelent in im. Vñ wird nit ent
welt vñ des hin in im vñ ewigliche: noch enwird
gebaut vñ zu dem geschlechte vnd dem geschlechte
Es wird als der herr verkert sodom vnd gomor vñ
ir nachwendigen stette. spricht der herr. Der man
entwelet do nit. vnd der sunne des menschen baut es
nit. Sechet ein volck kumpt von aquilon vnd ein
michels volck: vnd manigh kunige die stend auff
von den enden der erd. Sy begreiffent den bogen vñ
den schile: sy seint freisslich vnd vnarm hertzigh.
Ir seym dōnt als das mere: vnd o tochter babilon
sy steygent auff die roffe wider dich als ein man be
reit zu dem streyte. Der kunige babilon hört iren
leumund: vñ sein hend seint entbunden. Die angse
begreiffet in: vnd der schmerz als o geberent. Seche
er steyget auff als der lew von der hochfart des ior:
dans zu der searken schön: wann ich mach in schier
zelauffen zu ir. Vñ wer wird erwele den ich im für
setz? Wann wer wird mein gleich: vnd wer ent
habe mich? Vnd wer ist der hirt: der do widerstet
meim anclut? Dorumb hört den rat des herren den
er entphienge mit dem hertzen wider babilon: vnd
sein gedanken die er gedachte vber diez land der cal
deer. Newer die lützel der herd abziehet sy: newer
ir entwelung wird verwüste mit in. Die erde ist be
wege von o seym der geuangeschaft babilon: vñ
der ruff ist gehort vnder den leuten.

Dise ding spricht der herr. Secht ich erste vber
babilon. vnd vber ir entweler die do aufhū
ben ir hertze wider mich als ein schelmigen
wind: vnd ich send verwüster in babilon vnd ver
wüsten sy. Vnd vernichtigent ir lande wann sy
kamen vber sy allenthalben an dem tag ir quelung
Do entwelet nit der do spant den bogen: vnd der nit
auffsteigt gebantert. Nit enwilt schonē ir iungē
erschlache all ir ritterschafft. Vnd die erschlagen
vallen verwunt in iren gegenten: in dem lande o
caldeer. Wann isrl vnd uida was nit geuast von
seim herren got dem herren der her. Wann ir land w
vol gelassen von den heylgen israhel. Fliehet von
mitze der babilonier: das ein ieglicher behaltē mach
sein sel. Nichten wölt schweygen vmb ir vngang
heit: wann das zepte ir rache ist vom herren: er selb
widergibt ir zu der seund die sund. Babilon ist ei
silberin kelch in der hand des herren: zetrencken all die
erd. Die leut die trincken von irem wein: vnd dor
umb seint sy bewegt. Babilon viel gechlich vñ ist
zerknische. Klaget vber sy: nempt die salb zu irem
schmerzen ob sy villeichte wird gesunt. Wir ge
ruchten babilon: vnd sy ist nit geheylet. Wir lassen
sy: vnd gen ein ieglicher in sein land. Wann ir v
teil ist komē vñ zu den hymeln: vñ ist auferhabē

vntz zu den wolcken. Der herre fürbrachte ewer gerechtikeit: kumpt vnd wir erkündet in syon das werck ewers herren gottes. Erfüllet die höcher: mit scharpffen geschossen. Der herre erstünd ein geist der künig der medier: vnd sein gedanken ist wider babilon: das er sy verließ. Wann die rath des herren: ist ein rath irs tempels. Der künig der medier ist bewegt vom herren wider babilon. Hebt auff das zeichen vber die mauren babilon: mercke die hüt. Hebt auf die hüt: beraitet die lagen: wai der herre hat gedacht vnd der was dings er hat geredt wider die entweler d babilonier. Du do siehest auf manig wasser reich in den scherzen: dein ende ist kumen: zu der maß des füßes deiner abschneidung. Der herre d here schwür bey seiner sele: wann ich derfülle dich mit leuten als mit den keffern: vnd d gefangk wird gefungē ob dir. Der do macht die erd in seiner sterck der beraitet den vmbbring in seiner wepffheit: vnd er strackte die himel in seiner witzikeit. So ir im gebt die seymme: die wasser werdent gemanigaltiget im himel. Der do aufhebet die wolcken von dē aufersten enden der erde: der macht die blietzen in dem regen vnd fürfürt den wine von seinen scherzē. Ein ieglich mensch ist gemacht tump von seiner wissentheit: ein ieglich schmelzer in dem gegossen der ist geschemlicht. Vnd sein schmelzung ist lū: genhaffig: der geist ist nit in im. Die werck seint vppig würdig des gelechters: sy verderbent in dem zept ir heimlichung. Dirz tail ist nit als iacobs. Wann erselb ist der do macht alle dīng: vnd isrl ei zepter seins erbs. der herre der here ist sein nam. Du schlechste mir in die vafz: der streptes: vnd ich schlag dich vnter leute: vnd strewe in dir die reiche. Vnd ich schlag in dir das roß vnd seinen reiter: vnd ich schlag in dir dē wagen vnd seinen aufsteiger. Vñ schlach in dir den man vñ das weip. Vnd schlach in dir den alten vñ das kint: vnd ich schlach in dir den iungling vñ die iungfrawe. Vnd ich schlach in dir den hirtten vnd sein herde: vnd ich schlach in dir den ackerman vnd sein ziehvich. Vnd schlach in dir die hertzogen vnd die maisterscheffe: vnd ich widergib babilon vnd allen den entwelern der chaldeer alles ir vbel. das sy habē gethan in syon vor ewern augen. spricht der herre. Oberg dortrager sich ich zu dir spricht der herre: du do zerbrichst alle die erde. Ich sterck mein hant vber dich vnd weltze dich auß von dē frauen: vnd ich gib dich zu eum berg der verbrinnung. Vnd nym nit von dir einen stain zu dē winckel vnd den stain in die gruntfeste: wann du wirst verloren ewiglich spricht der herre. Hebt auff das zeichen in dem lande: singet mit dem herhorn an den bergen. Geheiligt die leut vber sy: derkündet wider sy dē künigen ararach memni vnd astenes: der kündet wider sy taphsar. Zufürt das roß als den scharpffen kefer. Geheiligt wider sy die leute: die künig der medier. vnd ir hertzogen. vnd all ir mai: sterfschaffe. vnd alles das lant irs gewaltz. Wann die erde wirt entzampft bewegt vnd betrübt: wann die gedenchung des herren hat gewachtet wider babilon: das er setz das land babilon wüft vnd vnent: welich. Die starcken babilon die do entwelten in dē

hilffen: die horten auff von dem sereit. Ir krafft ist verwüflet: vnd sy seint gemacht als die weiber. Ir tabernackel die seint angezündet: ir rigeln die seint zerbrochen. Der lauffent kumpt entgegen dē lauffenden vnd der bott begegnet dem derkündenden: das er derkünd dem künig von babilon daz die stat ist geuangen von der höch vntz zu der höch: vnd daz die fürte seint bekümert. Vnd das die brücke seint angezündet mit feur: vnd die sereitern man seint betrübt: wann dise ding spricht der herre der here got der isrl. Die tochter babilon das zept ir treung: ist als ein acher. Noch ein lützel: vnd das zept ir schnittes kumpt. Nabuchodonosor der künig der babilonier der aß mich: vnd verwüfete mich. Er wergab mich als ein leres vafz. Er besoff mich als ein trach: er sattet seinen bauch von meiner murgung: vnd warf mich auß. Die entwelung syon. spricht die vngangkeit ist wider mich vnd mein flaisch vber babilon: vñ irim spricht mein blüt ist vber die entweler chaldeer. Doruñ dise ding spricht der herre. Sich ich vrrail dein sach: vñ rich dein rath. Vnd ich mach wüft ir mere: vnd trucken seinen vrsprung. Vñ babilon wirt in die greber: ein entwelung der dracken ein vorcht vñ ein wispein. dorumb das der entweler nit sey. Das die lewen leuen entzampft: vnd schlachen auß die hare oder wipffel als die wessel der lewen. Ich setze iren tranck in ir hitze: vnd ich trenck sy dz sy verschlaffen vñ schlaffen den ewigen schlaff: vnd steent nit auff spricht d herre. Ich füre sy auß als die lemmer zu der erschlachung: vnd als die wider mit dē zichlein. In welcher eweps ist geuangen sesach. vñ die edel aller der erde ist begriffen. In welcher eweps ist babilon gemacht zu einer vorcht vnter die leute. Das mere staig auff vber babilon: vnd ist bedeckt in der mening seiner vnden. Ir stette seint gemacht zu einer vorcht: daz lant ist vnentwelich vñ die erd ist wüft niemant entwele in ir noch d sun des mensche vber geet durch sy. Vnd ich heimfliche in babilon vber beel: vnd ich warff auß von seim munde das er hat besoffen: vnd die leut sament sich fürbaß nit zu im. Vnd ernselich die mauer babilon die fete. Mein volck geet auß von mitzt ir: daz ein ieglicher mach behalten sein sele von dem zorn der tobheit des herre. Vnd das villiche ewer hertz waiche: vnd das ir fürchtet die gehörde die do wirt gehört in dem land. Vnd die gehörde kumpt in dem iar. vñ ein gehörd nach disem iar vnd die vngangkeit in dem lande: vnd der herscher vber den herscher. Doruñ secht die tag kument. vnd ich heimflich vber die abtgötter babilons: vnd alles ir land wirt geschemlicht: vnd all ir derfchlaggen die vallent in mitzt ir. Vñ die himel vnd die erde vnd alle ding die do seint in ine die lobent vber babilon: wann die rauber kument dir von aquilon spricht der herre. Vnd in welcher eweps babilon machte das die derfchlaggen vielen in isrl: alsust vallent die derfchlaggen von babilō in allem lande. Ir do habt enpflochen das waffen kumpt: nit enwölte seent. Gedencke des herre von verr vnd irim stetig auff vber ewer hertz. Wir sein geschemlicht: wann wir horten den itwis. Das lafser

hat bedeckt vnser antlütz: wann die fremden kam en
vber die heyligkeit des haus des herrn. Dorumb seche
die tag koment spricht der herr: ich heimlich vber
die abgötter babilons: vnd d̄ verwundet murmelt
in all irē land. Ob babilon auffteig in den hymel vñ
vestent ir sterck in der höche: ir verwüster koment
von mir spricht der herr. Die seym des ruffs ist vñ
babilon. vnd ein michele betrübung von dem lande
der caldeer: wann der herr hat verwüst babilon vnd
hat verlorn ein michele seym von ir: ir vntē die dō-
nent als manig wasser. Ir seym die gab den done:
wann er kam vber sy das ist gewissen der rauber vñ
babilō. Vnd ir searken seint begriffen: vnd ir bog
schwelcke: wann der herr ist ein starcker recker wid
gebent widergibe. Vnd ich trendi ir fürstē vnd ir
weysen: ir hertzen vnd ir meysterchafte vnd ir
searken. Vnd sy schlaffent den ewigen schlaf: vnd
werdent nit erweckt spricht der künig: der herr der
her ist sein nam. Dife ding spricht der herr got der
her. Dife höchste mawer babilons die wirt durch
grabē mit der aufgrabung: vnd ir höchste tor wer
dent verbrant mit feuer: vnd die arbeits der volck
vnd der leut die werdent zenichten in dem feuer vñ
verderent. Vnd ditz ist das wort das ieremias der
weyslager gebot saraie dem sun nerie des sun maa-
sie. do er gieng mit sedechias dem künig in babilō
in dem vierden iar seins reyhs. Wann saraia der
was ein fürst der weyslagung. Vnd ieremias der
schreyb alles das vbel in ein büch das was künftig
vber babilon: alle dife wort die do seint geschriben
wider babilon. Vnd ieremias der sprach zu saraia:
So du kumpst in babilon vnd suchest vnd lifest alle
dife wort du sprich. O herr du hast geret wider di:
se scat das du sy zerferuestest: d̄ der nit sey der do ent
welt in ir von dem menschen vntz zu dem vich: vñ
das sy sey ein ewig eindd. Vnd so du volendest ze-
lesen ditz büch: so bind einen stein zu im vnd wirff
es in mize eufreten vnd sprich. Also wirt ver-
senckt babilon: vnd stet nit auff von dem antlütz d̄
quelung die ich zūfür vber sy: vñ sy wirt verwüst
Vntz hie seint die wort ieremias.

Sedechias der was .xxi. ierig do er begund
zereichen vnd reychente .xi. iar in irim.
Vnd der nam seiner mütter was amichal
die tochter ieremias von lobna. Vnd er thet vble
ding vor den augen des herrn nach allen den dingen
die do tete ioachim: wann die tobheit des herrn was
in irim: vnd in uida vntz das er sy verwürffe von
sein antlütze. Vnd sedechias der schied sich von dē
künig der babilonier. Wann es ward getan in dem
neunden iar seines reyhs in dem zehenden moned.
an dem zehenden tag des moneds. nabuchodonosor
der künig der babilonier der kam er vñ alles sei her
wid irim vnd umbsaffen sy: vñ bauten warnungē
wid sy in der umbhaleung: vnd die scat ward vñ:
legt vntz zu dē .xi. iar des künigs sedechias. Wan
in dem vierden moned an dem .xi. tag des moneds
der hunger umbhiele die scat: vnd die speys warn
nit dem volck des lands. Vnd die scat wart zerrüt
vñ all ir serepbern mann die fluchē: vnd sy giengē
aus in d̄ nacht von der scat durch den weg des tors

der do was zwischen den zweyen mauren vnd fürte
zu dem garten des künigs. die caldeer umbsaffē die
scat allumb: vnd sy giengen hin durch den weg der
do fürte in die wüste. Wann d̄ her d̄ caldeer das iage
den künig: vnd sy begriffen sedechias in der wüste
die do ist bey iericho: vnd alles sein her floch vñ im
Vñ do sy hetten begriffen den künig sy zūfürten in
zu dem künig der babilonier in reblatha die do ist
in dem lande emach: vnd er redt zu im die vtreple
Vnd der künig der babilonier der d̄tete die sūn se:
dechias vor seinen augen: wann auch all die fürstē
inda die erschlug er in reblata. Vnd brach sedech-
ias aus die augen: vnd er bant in mit eysen haleen
Vnd der künig der babilonier der zūfürte in in ba-
bilon: vnd er leget in in das haus des herckers vntz
an den tag seines tods. Wann an dem .v. moned.
an dem .x. tag des moneds. es selb ist das .xix. iare
nabuchodonosors des künigs der babilonier: nabu-
sardam der fürst der ritterschafft der do stund vor
dem künig der babilonier der kam in irim: vnd er
zunt an das haus des herrn vnd d̄ haus des küniges
vnd alle die heuser irim. vnd verbrant ein ieglich
michels haus mit feuer vnd alles daz her der caldeer
das do was mit dem meyster der ritterschafft d̄ zer-
störte alle die mawer irims durch allumb. Wann
von den armen des volcks vñ von dem beliben pofel
der do was beliben in der scat vnd von den flüchtigē
die do waren geflohen zu dem künig der babilonier
vnd die andern von der menige. die vbertrug na-
buzardā der fürst der ritterschafft: wann von den
armen des lands lies nabuzardā der fürst der ritter-
schafft weinzürel vnd ackerleut. Vnd die erin pfei-
ler die do warn in dem haus des herrn vñ die grunz
uesten vnd das erin mere das do was in dem haus
des herrn die zerbrachen die caldeer: vnd namē alles
das ere in ierusalē. Vnd die tegel vnd die nepffe
vnd die psalterien vnd die schenkuas vñ die mōr-
ser vnd sy namen alle die erin vñ die do warn in d̄
ambechtung vñ die wasserkrüg vnd die rauchuas
vñ die hantuas vñ die becken vnd die hertstet vnd
die becher oder gleser. Vnd alle die do waren von
golo guldin: vnd alle die do warn von silber silberē
Vnd der meyster der ritterschafft d̄ nam zwū seul
silberin vnd das ein mere. vnd die .xij. erin kelber
die do warn vnder den seulen: die salomon der kün-
ig her gemacht in dē haus des herrn. Das gewicht
des ers aller ditz vñ was nit. Wann von den seul-
en warn .xvii. elen der höch an einer seul: vnd ein
seplin umbgien sy von .xij. elen. Wann ir grōß
was vier vinger: vnd was inwendig hol: vnd die
knöpf warn auff iet weder seul erin. Vñ die höch
eins knopffs .v. elen: vnd margram öpfel allumb
erein auff der kron: in der umbhaltung. Zegleichs
erweys was die ander seul vnd die margram öpfel
vnd alle ding die warn erin auff dem knöpflein in
d̄ umbhaltung. Zegleicherweis die seul des andern
vñ margram öpfel warn .x. C. vnd sechs anbenck
elin: vnd mit .C. wurden umgeben alle die mar-
gram öpfel. Vnd der meyster der ritterschafft der
nam saraia den ersten pfaffen: vnd sophoniam dē
andern pfaffen: vnd die drey hütter der trefkamer.

Vnd er nam einen keuschen von der stat der do was
ein fúrgeſatzer vber die mann ſtreitter : vnd .vij.
man die do ſahen d̄ anelútz des kúnigs die do wur-
den funden in der ſtatt : vnd den ſchreiber vnd einē
fúrſtē der ritter der do bewert die neúwen ritter : vñ
lx. manne von dem volcke des landes die do wurden
funden in mitzt der ſtatte . Wann nabuzardan der
meiſter der ritterschafft der nam ſy : vnd zúfúrt ſy
in reblata zú dem kúnig der babilonier . Vnd der
kúnig der babilonier der ſchlug ſy : vnd erſchlúg ſy
in reblata in dē land emach . Vnd in da wart vber-
tragen vō ſeim land . Ditz iſt d̄ volck das nabucho-
donosor vbertrúg in dem .vij. iar : M. M. M. xxij.
indē . In dem .xviij. iar vbertrúg nabuchodonosor
von irím . d̄ ccc. xxxij. ſelen : in dem .xxij. iar na-
buchonosor nabuzardan der meiſter der ritterschafft
der vbertrúg . d̄ cc. xlv. ſeln d̄ iuden . Dorumb aller
der ſeln : wurden gezeit . iij. M. d̄ c. Vñ es wart ge-
than in dem .xxxvij. iare des vbergangs ioachims
des kúnigs iuda in dem .xij. monet an dem .xxv.
tag des moneds euil moradach der kúnig der babi-
lonier in dem iar ſeins reichs húb er auff das haube
ioachims des kúnigs inde . vnd fúrt in aus vō dem
haus des karchers : vnd rett gúte ding mit im . Vñ
er ſatze ſeine thron vber die thron der kúnig die do
waren nach im in babilon : vnd er ver wandelt die
gewande ſeins karchers : vnd er aß das brot vor im
zú allē zepten alle die tag ſeins lebens . Vñ im wur-
den gegeben ſein ſpeſſe mit ewiger ſpeſſe vō dem kú-
nig der babilonier geordent durch einen ieglichen
tag : alle die tag ſeins lebens vñz an den tag ſeins
todes .

Die vacht an das clag Buch
genant über tzenozp

Capm prmu

UN es wart getan dornach
do iſt was geſúre in geuan-
genſchafft vñ irím was ver-
wúſt : ieremias der wepſag
der ſah er weinet vnd klagt
diſe klag in irím : vnd der
ſeúſtzer mit bitterm gemúte
er weinet vñ ſprach Aleph

In welcher wepſ ſtetz die ſtatt allein vol volcks . Sy
iſt gemacht als ein witwe ein frauwe der heiden . ein
fúrſt der gegent ſy iſt gemacht vnder dē zinz̄ Beth
Weinent weint ſy in der nacht : vñ die treher warn
an irē wangen . Es was nit der ſy tróſtet : vō allen
iren lieben . all ir freúnd die verſchmechten ſy : vnd
ſeine ir gemacht ſeind Gynel Juda gieng vñ die
quelung vnd vmb die menig des dienſtes . Sy entz
welt vnder den heiden : ſy vando nit die rúe . All ir
durechter begriſſen ſy vnder den engſten Deleth .
Die weg ſyon die klagent : dornumb d̄ die nit ſeine
die do kument zú der hochzept . Alle ir tor die ſeine
verwúſt : ir pfaffen die ſeúſtzent . Ir iunckfrauwe
die ſeine vnſauber : vnd ſy ſelb iſt bezúcht mit bie-
terkeit hee Ir feind die ſeine gemacht in dē haube
ir feind die ſeind gereicht . Wann der herr hat geree
vber ſy vmb die menig irz vngangheit . Ir lúezeln
ſeine geſúre in geuangenſchafft : vor dem anelútz
des quelers Van Vnd von der tochter ſyon iſt

angegangē all ir gezeit . Ir fúrſtē ſeine gemacht
als die wider die do nit vin dent die wep̄ : vnd gien-
gen hin on ſterck vor dem anelútz des iagenden Zai
Vnd irím hat gedacht der tag irz quelung . vñ des
vbergangs aller irz begerlichen dingē . die ſy heet vor
dē alten tagē : do ir volck viel in die veinlich hand :
der helffer was nit . Die feind ſahen ſy : vnd ſpotten
ir ſamſtag heeb Irím hat geſúndet ein ſúnd : dor-
umb iſt ſy gemacht vnſtet . All die ſy wunniglich
ten die verſchmechtē ſy : wañ ſy ſahen ir laſter . Wañ
ſy ſelb ſeúſtze : vñ iſt gekert hinder ſich Theeb Ir
vnſauberkeit iſt an iren füſſen : ſy gedachte nit irs
enos . Sy iſt entſetzt ſtercklich : nit habent dē tróſter
O herre ſich mein quelung : wann der feind iſt aufge-
richtet Joth Der feind legt ſein hand zú allen iren
begerlichen dingē : wann ſy ſach die heiden eingeeñ
in ſein heiligkeit : von den du geboreſt das ſy nit ein
giengē in dein kirchen Caph Alle ir volck ſeúſtze
ent : vnd ſúcht d̄ brot . Sy gaben alle die teirē ding
vmb daz eſſen : zewider kúchen die ſel . O herre ſich vñ
merck : wann ich bin gemacht ſchndē Lamech . O
all ir do vbergeet durch den weg merck vnd ſechte :
ob ein ſchmerz iſt als mein ſchmerz . Wann d̄ herre
hat mich geſehen als er hat gerett : an dem tag des
zorns ſeiner tobheit Men Er ſant daz feúr von der
hóch in meinen beinē : vnd lert mich . Er ſpien auff
ein netz meinen füſſen : er bekert mich zerucke . Er
ſatze mich wúſt : den gantzen tag verzert mit erau-
ren Nun Das ioch meiner vngangheit hat ge-
wacht in ſeiner hand : ſy ſeind zúſamen gewollen
vnd ſeine gelegt auff meinen hals Men krafft die
iſt gekrenckt : der herre hat mich gegeben in die hand
von der ich nit mag aufſten Samech Der herre hat
abgenomē all mein mickeln vō mitzt mein : er rief
das zept wider mich : das er zerknúſch mein erwelten
Der herre hat getretten die brei der iunckfrauen
der tochter iuda Apn Dorumb ich weint vnd mei-
aug fúrfúre d̄ wasser : wañ der tróſter iſt gemacht
verz von mir : zebekeren mein ſel . Mein ſúne ſeine
gemacht verlorn : wañ der feind hat angeſigt Phe
Syon ſpien auf ir hend : er iſt nit der ſy tróſtet . Der
herre hat gebotten wider iacob : ſeinen feind in ſeiner
vmbhaltung . Irím iſt gemacht als ein vnſauber
ſucht vnder in Sade Der herre iſt gerecht : wann
ſein mund der hat bewegt zú dem zorn . O alle volck
ich biet hót : vnd ſechte mein ſchmerzē . Mein iunck-
frauen vnd mein iúnglingen die giengen hin in
die geuangenſchafft Coph Ich rief mein freúnd :
vnd ſy betrogen mich . Mein pfaffen vnd mein altē
die ſeine verzert in der ſtatt : wann ſy ſúchten in d̄
eſſen das ſy wider kúchten ir ſeln Kes O herre ſich
wann ich werd bezúbt : mein bauch der iſt bezúbt
Mein herze iſt verkert in mir ſelber : wann ich bin
derfúlle vō der bitterkeit . Aufwendig verwúſt das
waffen : vnd do heym iſt ein gleicher tode Syn Sy
horten das ich ſeúſtze : vnd er iſt nit der mich tróſtē
All mein feind die horten mein vbel : ſy ſeine der :
freúwet wann du haſt es gethan . Du haſt zúgeſúrt
den tag der erſtung : vnd ſy werdent mein geſepch .
Thau Alles ir vbel d̄ gieng ein vor dir : vñ lieh
ſy aus als du mich haſt geſeē vmb mei vngangheit

Wann meiner seuffzen seint vil : vnd mein hertz
ist traurent .

NWelcher weys hat der herr bedeckt mit der tunkel
die tochter syon in seiner tobheit . Er hat ver worf
fen von dem himel an die erde die edel isrl : vnd er
hat nie gedachte des schamels seiner fülß Beth An
dem tag seiner tobheit der herr hat bestrüet noch en
hat geschont alle die schönē ding iacobs : er hat ver
wüßt in seiner tobheit die warnungen d iungfraw
uida vñ hat sy ver worffen an die erde : vnd hat ent
zeubert das reich vnd sein fürsten Gmel Er hat
zerbrochē in dem zorn seiner tobheit ein ieglich horn
isrl : er hat abgckert sein zeshē zeruck von dem ant
litz des feindes : vnd hat angezünt in iacob allumb
als ein feur der verzühenden flamen Deleth Er
hat gespannen den bogen als der feind : er hat geües
tent sein zeshen als ein feind : vnd hat derschlagen
alles das do was schön in der gesichte . In dē chaber
nacheln der tochter syon er hat ausgegossen sein vn
würdigkeit als daz feur Hee Der herr ist gemacht
als ein feind : er hat bestrüet isrl . Er hat bestrüet
all sein zynnen : er hat verzühlet sein warnungen
vñ hat derfüllt in der tochter uida den gedemütigē
vnd die gedemütigen Van Vnd er hat verzühlet
sein oder ir gezelt als ein garten : er hat verzühlet
seinen oder iren tabernackel . Der herr antwurt die
vergessung in syon die hochzeit vnd dē sambstage :
vnd in eim itwisch vnd zu einer vnwürdigkeit sein :
er tobheit den künigen vnd den pfaffen Say Der
herr hat vertriben iren alter : er hat geflücht ir heiz
ligkeit : er hat geantwurt in die hende des feindes
die mauren vnd ire türē . Sy gaben die stymme
in dem haus des herren : als an dem hochzeitliche tag
Hech Der herr hat gedachte zuerwüsten die mauer
der tochter syon : er hat gespannen sein sailin vnd hat
nie abgckert sein hant von dem verleuse . Vnd die
vormaur clagt vñ die maur ist verzühlet entzampe
Theth Ire toz seint geheftet an die erde : er hat ver
lorn vnd hat zerknüschet ir rigeln : ir künig vnd ir
fürsten vnder den leuten Die ee ist nit : vñ ir wepf
sagen die funden nit die gesichte vom herren Ioch
Die alten sassen an die erde : vnd schwigē die alten
tochter syon : sy sprengten ir haubt mit aschen . Die
iungfrawen isrl begürtē sich mit herim . die iung
frawen uida ir haubt an die erde Caph Mein au
gen die gebrausten vor treckern : meine ineder seint be
trübt . Mein leber ist ausgegossen an die erde vber
die rewe der tochter meins volchs : do der lützel vnd
der saugent gebraust in dē gassen der stat Lamech
Sy sprachen zu iren müttern wo ist der wäitze vnd
der wein : do sy gebrausten als die verwunten in den
gassen der stat : do sy ausliefen ir seln in dem büsem
ir mütter Men Thochter ierlm wem entzampe
bewere ich dich : oder wem gleich ich dich d iung
fraw tochter wem entzampe gleich ich dich . vñ trö
ste ich dich d Wan dein rewe ist michel als d mere
Wer ertzenet dich Nun Dein wepf sagen die sa
gen dir die valschen ding vnd die tumen : sy deten
nie auff dein vngangkeit : das sy dich bewegten zu
der büß . Wann sy sagen dir die valschen entpfach
ungen vnd die aufwerffungen Samech All die

geenden durch den weg die clagren mit den henden
vber dich : Sy vispelten vñ bewegten ir haubt vber
die tochter isrl sagent : ist ditz nit die stat der vol
kumen gezierde : ein freude aller der erde Nin Al
le dein feinde die deten auff iren munde vber dich :
sy wispelten vnd grisgramten mit iren zenen : vñ
sprachen wir verzühleten Phe Secht ditz ist der
tag des wir haben gebait : wir haben in funden . vñ
haben in gesecken Phe Der herr hat gethan die
ding die er hat gedachte : er hat derfüllt sein wort d
er hat geboten vor dē alten tagen . Er hat verzühlet
vnd hat nie geschont : vnd hat derfrewet den feint
vber dich . vnd hat derhöcht das horn deiner feinde
Sade Ir hertz rieß zu dem herren : vber die mauer
der tochter syon . Füre auß die trecker als einē bach
durch den tag vnd durch die nacht : nit gib dir die
rue : das sechē deins augen schweig nit Coph Ste
auff : lob in der nacht an dem ancuang der wachen :
geuß auß dein hertz als das wasser von der bescheud
des herren . Hebe auff dein hende zu im vmb die selen
deiner lützel : die do verdurben von hunger in dem
haubt aller der geuagnen Res O herr sich vnd
merck : wenn du hast ausgelesen also . Dorumb das
die wepf nit essen iren wücher : die lützel zu der
maß der spannen d Ob der pfaff vnd der wepf sage
wurde derschlagen : in der heiligkeit des herren Syn
Das kint vnd der alt lagen aufwendig an der erde
mein iunglingen vnd mein iungfrawen die vielē
in dem waffen du hast derschlagen an dem tag dein
er tobheit : du hast derschlagen : du derbarmst dich
nit Thau Du hast gerüffen als zu dem hochzeit
lichen tage die mich derschreckent von allumb : vñ
er was nit d do entpfliche an dē tage der tobheit des
herren vñ wurde gelassen . Die ich hab außgezogen
vñ derzogen : mein feind d hat sy verzühlet Aleph
Ch bin ein man sechent mein einigkeit in der rüt
seiner vnwürdigkeit . Er gedachte vnd züfure in die
vinstern : vnd nie an das liecht Aleph Er here
allein in mir : vnd kert sein hant den ganzen tag
Beth Er macht alt mein haubt vnd mein flaisch
er zerknüschet meine bain Beth Er baut in mein
vmring : vnd vmbgab mich mit gallen vnd mit
arbeit Beth Er satzt mich in den vinstern : als die
ewigen dorten Gmel Er baut allum wider mich
als ich nicht aufgee : er hat beschwert meinen fülß .
Gmel Wan do ich ioch rieß vñ bate : er beschloß
auß mein gebete Gmel Er beschloß meinen weg
mit geuieret stainen : er verkert meinen freig Des
leth Er ist mir gemacht ein lagender bere : ein lew
in den verborgen dingen Deleth Er verkert mein
freig vnd zerbrach mich : er satzt mich gelassen De
leth Er spien seinen bogen : vnd satzt mich als ein
zaichen zu dem geschos Hee Er sant in mein lanch
en die tochter seins köchers Hee Ich bin gemache
zu ei gelpöt allem meinē volck : ir gefangk dē gan
zen tag Hee Er hat mich derfüllt mit bitterkeit
er hat mich getrenckt mit wermütē Van Er zer
brach mein zene zu d zale : er speiste mich mit aschē
Van Vnd mein sele die ist aufgeriben : vnd ich
hab vergessen d güten ding Van Vñ ich sprach
mein end verdarb vn mein züuersicht von dē herren

Zap Gedench der armike vñ meins vbergangs :
der wermüten vñ der gallen **Zap** Ich wird ge:
dencken mit gedenchung. vñ mei sel die schwelche
in mir **Zap** Dise ding ere ich in mein herten :
dorumb versich ich mich heh Der erbermo des her:
ren seint vil wñ wir sein nit verzüft : wann sei
derbarmd gebrasten nicht heh Ich derkane frä :
deiner trewe ist vil heh Mein sele die sprach der
herr ist mein teil : dorumb baie ich sein **Thech** Der
herr ist güt den die sich versehent an in : der sel die
in süchen **Thech** Güt ist zebaiten mit schweig:
ung der behalesam des herren **Thech** Güt ist dem
man : so er trege daz ioch von seiner kintheit **Joth**
Er sitz vñ schweigt allein : er hñb sich auff vber
sich **Joth** Er satz seinen mund in dem gestüpp :
ob villeicht die züuersicht sey **Joth** Er gibt seinen
wangen den schlagenden sich : er wirt gesate mit ir
wissen **Caph** Wann der herr vertribet nit ewig:
lich **Caph** Wann ob er verzüft vñ er derbarmet
sich : nach der menig seiner derbermo **Caph** Wñ
er gedemütigt nit von sein herten : vñ verzüft
die sün der menschen **Lamech** Das er zerknischte
vnder iren füßen alle die feinde der erde **Lamech**
Das er naigt das vrtail des mans : in der bescheud
des antlüt des höchstē **Lamech** Der herr misant
es : das er verkert dē menschen in sein vrtail **Men**
Wer ist dirz der do sprach das er wurd geihan : so
es der herr nicht gebeut **Men** Von dem mund des
höchstē gend nit auß : noch die vbeln ding noch die
güeten **Nun** Was hat gemurmelt der lebentige
mensch : vñ der man vmb sein sünde **Nun** Wir
ersüchen vnser weg : vñ süchen vñ heren wider zñ
dem herren **Nun** Wir heben auff vnser herten
mit den henden : zñ dem herren in die himeln **Sa**
mech Wir tetē vngenchlich vñ wir haben bewegt
zñ dem zorn : dorumb bistu vnerberlich **Samech** Du
hast bedeckt in der tobheit du hast vns geschlagen
vñ hast dereschlagē du hast nit geschont **Samech**
Du hast dir her engegen gesetzt das volcke : das dz
gebet nit vberge **Ayn** Du hast mich gesetzt ein
aufreutung vñ ein verwerffung : in mietz d volck
Ayn Alle die feind deten auf dē mund vber vns
Ayn Mein aug ist gequele noch enschwaig : dor:
umb das die rñe nit was **Phe** Bis das der herre
schaute vñ sech von dē himeln **Phe** Die vorthe
vñ der schreck ist vns gemacht ein wepfflagung vñ
ein zerknischung **Phe** Mein augen die fürē auß
die teilungē der wasser : in der rewe d tochter meins
volcks **Zade** Mein aug hat beraubt mein sele : in
allen den seligen meiner stat **Zade** Mein feind die
viengen mich vergeben : mit den giegeden als ein
vogel **Zade** Mein leben ist geuallen in den see : vñ
sy legte ein frau vber mich **Coph** Die wasser vb:
erunten auff mein haubt : vñ ich sprach ich ver:
darb **Coph** O herr ich anrieff deinen namen : von
dem iungsten see **Coph** Du hortest mein seym
nit abhere dein oz von mein seuffzen vñ von den
rüffen **Res** Du hast dich genachent an dem tag
do ich dich anrieff : du sprichst nit fürche dir **Res**
O herr ein derlöser meins lebens : du hast geurteile
die sach meiner sele **Res** O herr du hast gesechē

ir vngangheit wider mich : vrtail mei vrtail **Syn**
Du hast gesechen alle die tobheit : all ir gedanken
wider mich **Syn** O herr du hast gehört iren itwis
vñ all ir betrachtungē die seint wider mich **Syn**
Die lespen der aufstenden seint mir vñ ir gedanch
en ist wider mich den gantzen tag. Sich ir sitzung
vñ ir aufdersteung : ich bin ir lob **Thau** O herr
widergib in dē lon : nach dē werken ir hend **Thau**
Gib in dein arbeit : den schilt des herten **Thau**
O herr ia sy in der tobheit : vñ o herr zerknischte sy
vnter den himeln **M** **Neleph**
N welcherweys ist dertunkelt das gold : vñ die
beste varb ist verwandelt : die stain der heiligkeite
seint zerferwet in dem haubt aller d gassen **Bech**
Die edeln sün syon vñ geuast mit dem erse gold
in welcherweys seint sy geachtet in die irdischē vñ
ein werck d hende des haffners **Gymel** Wñ auch
die tier enblösten ir brüste : sy saugten ire welsel .
Die tochter meins volcks die ist fraisslich : als der
srau in der wüste **Delech** Die jung des saugen
den die zühaffet iren gumē in dem durst : die lüt:
eln ieschen das brot : vñ er was nit der inß breche
hee Die do wurden gefürt wollustiglich die ver:
durben in den wegen : die do wurden derzogen in dē
wiegen die wurden vmbgeben mit misse **Van**
Vñ die vngangheit der tochter meins volcks die
ist gemacht mer der sünde d sodomer : die do ist ver:
kert in einer gech : vñ die hende fiengen nit an an
ir **Zap** Sein geblümet seint wepffer denn der
schne : scheiniger denn die milch : roter denn das alle
helffenbain : schöner denn der saphir **Hech** Ir ant:
lüt seint geschwert vber die holn : vñ sy seint nit
derkant in den strassen. Die haut zühaffte irē ban:
en : es dorret vñ ist gemacht als daz holz **Thech**
Besser was den dereschlagen mit dem waffen : den
den die do starben vor hunger. Wann dise die faul
ten vñ wurden verzüft von der vnerbaffteigkeit
der erde **Joth** Die hende der barmhertigen weiber
die suten ire sune : sy seint gemacht ir speise in der
erurigkeit d tochter meins volcks **Coph** Der herr
hat derfüllt sein tobheit : er hat aufgegossen d zorn
seiner vnwidrigkeit . Vñ der herr hat angejunt
das feur in syon : vñ verzüft ir gruntesten **La**
mech Die künig d erden vñ alle die entweler des
vmbriugs die glaubten nit : das der seintlich vñ d
seint eingieng durch die tor irē **Men** Vñ die
sünd ir wepfflagen vñ vñ die vngangheit ir pfaf:
fen : die do verguften daz blüt der gerechten in mietz
ir **Nun** Die blinden irten in dē strassen : sy seint
enzeubert mit dem blüt. Vñ do sy nit mochten ei
geen : sy hielten ir seume **Samech** Sy rieffen in
scheudet euch ir enzeuberten : scheit euch geet hin :
nichtē wölt rñen **Ernslich** sy kriegten vñ seint
bewegt sy sprachen vnter den leuten : er zñleg nicht
von deshin das er entwelt in in **Ayn** Das ant:
lüt der herren tailte sy : er zñlege nit daz er sy schawe
Die antlüt der pfaffen schamten sich nit : noch der
barmten sich der alten **Phe** Noch do wir waren
engegenwurtig vnser augen die gebrasten zñ vn
ser vppigen hilff : do wir schauten fleissiglich zñ dē
volck d vns nit mocht machē behaltē **Zade** Vñ

füßteapffen die schlipffertē in dem wege vnser gassē
vnser end hat sich gemachte: vnser tag seint derfült
wann vnser end ist kumen Coph Vnser durech
ten werdēt schneller denn die adlar des himels: sy
iagten vns auff die berge: sy legten vns in d wüße
Res Crist der herr der geist vnser munds der ist
geuangen in vnsern sünden: zu dem wir sprachen:
wir leben vnter dem schatten vnter den leutē Syn
Tochter edom du do entwelse in dē land haus frew
dich vnd wird derfrewt. Vnd der kelch kumpt zu
dir: vnd wirst truncken vnd enblöste Thau O
tochter syon dein vngangheit ist derfüllt: er zülege
nit von deshin das er vberge durch dich. O tochter
edom er heimlichre dein vngangheit: vnd hat en:
deckt dein sünde. *De oratione Jeremie*

O herr gedench waz vns ist widerfarn: sich an
vnd schawe vnsern itwisch. Vnser erbe ist
gekert zu dē fremden: vnser heuser zu dē auf
wendigen. Wir sein gemachte waifen on vatter:
vnser mütter als die witwen. Wir truncken vn:
ser wasser vmb den schatz: wir entzampft beraiten
vnser hōlezer dem werde. Wir wurden geeroet an
vnsern halsadern: vnd die rüe wart nit gegeben dē
müden. Vnser vetter die haben gesündet vñ seint
nit: vñ wir haben getragen ir vngangheit. Wir
gabē die hant egipt vnd dē assiriern: das wir wur
den gesattet mit dē brot. Die knechte habent vnser
geherstet: er was nit der vns derlöste von ir hant.
Wir trügen vns daz brot in vnsern seln: von dem
anlütz des waffens in der wüße. Vnser haut ist
gebrant als ein aitofen: von dem anlütz des vnge
witters des hungers. Sy gedemütigen die weiber
in syon: vnd die iungfrawen in den seeten iuda.
Die fürsten seint aufgehangen mit der hant: die
anlütz der alten schamten sich nit. Sy gewonten d
iunglingen in der sünde oder vnsehemlich: vnd die
kinde vielen im holz. Die alten gebrasten von dē
torn: vnd die iungen von dem tanz der singenden
Die freude vnser hertzen gebrast: vnd vnser ge:
sanck ist gekert in ein wainen. Die krone vnser
haubtz ist geuallen: wee vns wann wir haben ge:
sündet. Dorumb vnser hertze ist gemacht traurig:
dorumb vnser augen seint dertunkelt. Vmb den
berg syon wann er verdarb: wann die fuchs gieng
en an im. Wann o herre du beleibst ewiglich: vnd
dein gesesse von geschlecht in geschlecht. Worum
vergiffest du vnser ewiglich: vnd du lassst vns in
die lēge der tag. O herr bekere vns zu dir vñ wir
werden bekert: dernewer vnser tag als an dem ane:
uang Verwerffent hast du vns vertriben: wann du
bist derzürne wider vns ferdlich. *14:67 sub*
papa paulo secundo Et suo impa
ator feidreito tertio

Ein vorrede vber die

Dies blich das man nennet vnd schreibe baruch diez wirt nit ge-
habt in der eyal der blicher die sy
heissen geistlich blicher sunder es
wirt gehabt in d̄ ausdumetisch-
ung die man nent vulgata edi-
tio: daz ist so man findt die ausle-
gung der schrift: vñ nit enweiz wer do ist ein aus-
leger. Auch dorzu nent mā diez blich den send brief
ieremie. Vnd was hirin geschriben ist das ist ge-
schehe durch der kuntschaft willē der die do wöllent
lesen: vnd vill seind dorein geschriben die do haben
ein vingerzeigen von cristo. vnd von den zeiten dei
noch zukünftig seind. *Dies ist das blich*

Baruch des propheten Cap^m

Vnd dis sint die wort dez blichz
die baruch d̄ sun nerie dez sun
maafye des suns sedechie des
sun sedechie dez sun helchie schreib
in babilon in d̄ fünften iar
an dem sechsten tage des mo-
nedes: in dem zeit in dem ope-
caldeer gewonnen izlm vnd
juntē sy an mit feuer. Vnd baruch der las die wort
des blichz zu den oren iechomos des sun ioachim dez
künigs iuda vnd zu den oren alles volchs des die do
kamen zu dem blich: vnd zu den oren der sun dez ge-
waltigen künigs. vnd zu den oren der priester vñ
zu den orn dez volchs aller die do entwelte in babilō
von dem iungste vntz zu irem meisten: vntz zu d̄
floss soop. Do sy sy gehorten sy weinten vnd fasten:
vnd betten in der bescheude des herren. Vnd sy sam-
menten das ḡt in der bescheude des herre nach dem
das die hant eins yglichen vermochte. Vnd sancten
in izlm zu ioachim d̄ sun helchie dez sun salem dem
pfaffen: vnd zu den pfaffen vnd zu allem volck die
da waren funden mit im in izlm: do sy namen die
vaz des tempels dez herre die do warn abgenommen
von dem tempel wider zuruffen in daz lant iuda. an
dem .x. tage dez monedes siban. die silberin vaz die
sedechias der sun iosie der künig iuda het gemacht
dornach do nabuchodonosor der künig d̄ babilonier
het genomen iechomaz vnd die fürsten vnd alle die
gewaltigen vnd das volck des lands von ierusalē:
vnd fure sy gebundē in babilon. Vnd sy sprachē.
Secht wir senden zu euch die schetze: von den kauffe
die gantzen opffer vnd den weprauch vnd mache
die opffer: vnd opffert umb die sünde zu dem altar
euwers herre gotz. Vnd betet umb das lebē nabuch-
odonosors des künigs der babilonier vnd umb das
leben balchasars seins suns: das ir tag seint auff d̄
erde alz die tag dez himels: das vns d̄ herr geb krafe
vnd erleuchte vnser augen: das wir lebē vnter d̄
schatten nabuchodonisors dez künigs zu babilon vñ
vnter dem schatten balchasars seins suns: vnd das
wir in dienen manig tag. vnd vinden genad in ir
bescheude. Vñ betet umb euch selb zu vnserm herre
got wann wir haben gesündet vnserem herren: vnd
sein tobheit ist nit abgekeret von vns vntz an disē

tag. Vnd leset das blich das wir haben gesant zu
euch zu eröffnē in dem haus des herren: an dem hog-
zeitliche tag. vnd an d̄ zimlichen tag. Vnd spricht.
die gerechtikeit ist vnserm herren got: wañ vns ist
schame vnser anelüt: allem iude vnd den die da
entwelent in ierusalē vnsern künigen vnd vnsern
fürsten vnsern pfaffen vnd vnsern weissagen vnd
vnsern veter als diser tag ist. Wir haben gesün-
det vor vnserm herre got wir zweifeltē vnd glaub-
ten nit an in: vñ wir warn im nit vntertēig: vñ
hortten nit die seymme vnser herren gotz das wir
giengen in seinen geboten die er vns gab. Von d̄
tag an d̄ er auffürt vnser veter vō dem land egipt
wir waren vngelēbig zu vnserm herren got: wir
wurde verwust vñ schieden vns das wir nit hōrtē
sein seym an disen tag. Vnd manig vbel die zu-
hasten vns vnd die flüche die der herr het geschicket
moyses sein knecht: der da auffürt vnser veter vō
dem land egipt vns zugehe ein lant das da flūß mit
milch vnd mit honig: als an disem heutigen tage.
Vnd wir hortten nit die seym vnser herren gotes
nach allen den Worten der weissagen die er sante zu
vns vnd zu vnsern vrteilern: vnd wir giengē hin
ein iglicher in dem synn seins bösen hertze zu werckē
den frōmden gōten: wir teten die vbeln dinge vor
den augen vnser herren gotes.

Und ditz hat d̄ herr got vns geschicket sein
wort daz er hat geret zu vns: vnd zu vn-
sern vrteilern die da vrteilten irim vnd
zu vnsern künigen vnd zu vnsern fürsten vnd zu
allem volck vnd zu iuda: das der herr zu fure vber
vns die micheln vbel die da nit seint getan vnter
den himel alz sy seint getan in izlm nach den dinge
die da seint geschribē in der ee moyses daz d̄ mensch
esse die fleisch seins suns vñ daz fleisch seiner tochtē.
Vnd er gab sy in die hant aller der künig die da se-
in vnser umbalbung zu ein itwiz vnd zu einer
verwustung: vnter allen leuten vnter den vns d̄
herr hat verzet. Vnd wir sein gemacht vnden vnd
nit oben: wann wir haben gesündet vnserm herren
got. nit zugehorsamen seiner seymme. Die gerech-
tikeit ist vnserm herren got: wann vns vñ vnsern
veter ist die schame des anelüt: als diser tag ist.
Wann der herr hat geret vber vns alle dise vbeln
ding die da seind kumen auf vns: vnd wir flechtē
nit daz anelüt vnser herre gotz daz wir widerker-
ten vns von vnsern bösten wege. Vnd der herr hat
gewachet in den vbeln dingen: vnd hat sy zugefure
vber vns: wann der herr ist gerecht in allen seinen
wercken die er vns gebot: vnd wir gehorsamtē nit
seiner seym: daz wir giengen in den geboten des her-
ren die er lert vor vnserm anelüt. Vnd nun o her
got isrl du haste aufgefure dein volck von dem land
egipt in einer krefftigen hant vnd in zeichen vnd in
wundern vnd in michler tugent vnd in ein hohen
arm: vnd du haste dir gemacht ein namen als diser
tag ist: o herre vnser got wir haben gesündet. wir
begiengē vngenge ding wir habē getan vngend-
lich: in allen deinen vngerechtheitē. Dein zorn der
here ab von vns: wañ wir sein gelassē lützel vnter
die leut da du vns haste zerstreuet. O herre erhöre

vnser flehunge vnd vnser gebete: vñ für vns aus
vmb dich: vnd gib vns zůfindē die genad vor dem
anlütz der die vns zůfñren: das alle die erde wisse
das du bist der herre vnser gott: vnd das dein name
ist angeruffen vber isrl vnd vber seine geschlechter.
O herre schawe an vns von dem heiligen hause: vnde
neig dein ore vñ erhöre vns. Tū auf deine augen
vñ sich: das die dotē die da seind in der hell. der geist
da ist empfangen von iren inderen nit gebent die
ere vnd die gerechtikeit dem herren: wann die sel die
da ist betrübt vber die mitcheliche des vñels vnd geet
krumpp vnd nider vnd gebrehtiger augen: vnd die
hungerig sele die gibt die wunnlich vnd die ge-
rechtikeit dem herren: wann o herre vnser got wir ha-
ben nit ausgegoffē die flehung vor deiner bescheu-
nach der gerechtikeit vnser vetter: wñ das du hase
gefant vber vns dein zorn vnd deine tobheit: als du
hast geret in d hant deiner kind der weissagē sagent.
Alsust spricht der herre. Neigt ewer achseln vnd
ewern halz: vnd tüt den fleisch dē künige der babilo-
nier: vnd ir werden sitzen in der erde die ich hab ge-
geben ewern vettern. Vnd ob ir daz nit enthät. vñ
die seym ewers gotes nit hōrent zů werckē dem kün-
ig der babilonier: ich mache ewern gebrehten von
den steten iuda vnd von außwendige isrl: vnd ich
nym ab von euch die seymme der frölikeit vnd die
seymme der freuden vnd die seym des breutigams
vnd die seym d braut: vñ alle die erde wirt on küß
freig von den die do entwelent in ir. Vnd sy horten
nit dein seym das sy werckte dem künig der babilo-
nier: vñ du schicktest deme wort die du hast ge-
ret in den henden deiner kinder der weissagen: daz sy
aus trügen die bein vnser künig vñ die bein vnser
vetter von ir stat. vñ sich sy sein geworffen in der
hitze des sunns vnd in dem froste der nacht: vnd sein
tode in den bösten nōten in hunger vnde in waffen
vnd in der außlassung. Vnd du hast gesetzt in im
den tempel: in dem dein namen ist angeruffen vmb
die vngangkeite des hause isrls vnd des hause iuda
als ditz tag ist. O herre vnser got du hast getan in
vns nach aller deiner güte vnd nach aller deiner
micheln erbarmd als du hast geret in der hand moy-
ses deins kindes: an dem tag an dem du im gebotest
zůschreiben dein ee vor den sūnen isrl sagent. Ob ir
nit hōrt mein seymme dise michel menig die wirt
gekerte in ein kleines volck wann ich zerstrewe sy:
wann ich weiß das mich das volck nit hōrt. Wñ
das volck ist kertes halzbeines. Vnd es wirt bekert
zů sein hertzen in dem land seiner geuangeschafft:
vnd sy werdent wissen das ichs bin der herre ir got.
Vnd ich gebe in ein hertze vnd sy vernement: vnd
oren vñ sy hōrent. Vnd sy lobent mich in dē lande
ir geuangeschafft: vnd werdent gedennen meines
namen. Vnd sy abkerent sich von iren hertē rucken
vnd von iren vñeltuungē: vnd gedennent dez wegs
ir vetter die do sūnten wider mich. Vnd ich wiß
rūffe sy in das lande das ich schwüre iren vettern
abrahā isaac vnd iacob: vnd sy herschend sei. Vnd
ich maniguelig sy: vñ sy werdent nit geminnert.
Vnd ich schicke in ein andern ewigen gezeug: das
ich in bin zů ein herren: vnd sy werdent mir in ein

voldie. Vnd ich bewege fürbas nit mein volck die
sūn isrl vñ dem land daz ich in gab.

Und nun o herre got isrl: die sele die da ist in
den nōten vnd d geist ist geenstige die rüfe
zů dir. O herre erhör vnd erbarm dich wann
du bist ein barmherziger got: vñ du da sitzest ewig-
lich: erbarne dich vnser vñ wir verderbē nit ewich-
lich. Wann wir haben gesündet vor dir. O herre
gote als gewaltiger got isrl nu hōre das gebete der
doren isrl vnd ir sūne: wann sy habē gesündet vor
dir. Vnd horten nit die seym irs herren gotes:
vnd die vñeln ding seind vns zůgefügt. Nichten
welst gedennen der vngangkeit vnser vetter: wñ
gedenck in disem zeit deiner hand vnd deins namē:
das du bist der herre vnser got vnd o herre wir loben
dich: wann vmb ditz hase du gegeben dein vort in
vnserm hertze. das wir anruffen deinen namen vñ
loben dich in vnser geuangeschafft: das wir wiß
kerten von d vngangkeit vnser vetter die do habent
gesündet vor dir. Vnd sich wir sein heut in vnser
geuangeschafft das du vns hase zerstrewe in ein
pewiß vñ in ein flüche vñ in ein sūnde o herre vnser
got nach allen den vngangkeiten vnser vetter die
sich schiedē vor dir. O isrl hōr die gebot des lebens:
empfach mit dē oren das du wist die weißheit. Wñ
ist isrl das du bist in dem lande der feind. Du bist
eralent in dem fremde land: du bist entzeubert mit
dē dōrtē. Vnd bist geachtet mit den die da seind ab-
gestigen in die helle: du hase gelassen den brunnen
der weißheit. Wann ob du werst gegangen in dem
weg gotz mit mein willen: du hertest entwelt mit
fried auff der erde. Lere wo die weißheit sei wo die
tugent sei wo die vernüft sei: daz du entzamt wirt
wo die lang volendung dez leben sei vñ die furung
wo das liecht der augen sei vnd der frid. Wer fande
ir stat. Vnd wer gieng in iren schetzen. Wo sei
die fürsten der leute: vnd die da herschent vber die
tier die da seint auf der erde. Die da spilen mit dē
vogeln des himels: die da setzent das silber vnd das
golt an daz sich die leut versche: vnd das end ist nit
ir gewinnung. Die da schmident daz silber: vnd sei
sorgsam: die vñdung ir werck ist nit. Sy seint
verwüßt vnd seint abgestigen zů der helle: vnd and
seint aufgestigen an ir stat. Die iungen sahē das
liecht: vnd entwelten auf der erde. Wann sy mis-
tē den weg der lere: noch vernamē ir steig: ir sūn
empfiengen ir nit. Sy ist gemacht verr von irem
anlütze. Sy ist nit gehōrde in dem lande chanaan:
noch enist gesehen in theman. Vnd die sūne agar
die da ersuchent die weißheit die do ist von der erde:
die kauflente des landes in theman: vnd die speler
vnd die gewynnner der weißheit vnd d vernüft: wñ
sy westen nit den weg der weißheit: noch gedachten
ir freige. O isrl wie michel ist das hause gotez: vnd
gar groß die statt seiner besitzunge. Groß vnd hat
nit ende: hoch vnd vngemessen. Da waren genant
die rpsen: die da warn seint dem anengeng michler
gewechst wissent den freit. Der herre erwelt ir nit:
sy funden nit den weg der lere: dorumb verurben
sy. Vnd daz sy nit kerten die weißheit: sy verurben
vmb ir vnweißheit. Wer steigt auf in den himel

vñ nam sy: vñ fñrt sy aus von den wolckē. Wer
für vber das mere vñ fand sy: vñ nam sy vber daz
erwete golt. Er ist nit der do mög gewisse ir weg:
noch der do ersücht ir steige. Wann der do weiß alle
ding d̄ erkannte sy: vñ fand sy mit seiner verhebung
Der do fürbereite die erde in dem ewigen zeit: vñ
erfüllet sy mit viechen vñ mit denen vierfüßigen
dingen. Der do ausließ das liecht vñ es gieng vñ
rieff es: vñ es gehorsamt im in forcht. Wann die
stern gaben das liechte in iren hutē: vñ wurden
erfreuwet. In ward geruffē: vñ sy sprachen. Wir
sein entgegenwurtig. Vñ leuchten mit freuden:
dem d̄ sy hat gemacht. Dir ist vnser got: ein ander
wirt nit geacht wider in. Dir der fand einen yg-
lichen weg d̄ lere: vñ antwurt sy iacob seim kind:
vñ isrl̄ seim lieb. Noch disen dingen ist er gesehē
auf der erde: vñ wandelt mit den leuten.

Diz ist das buch d̄ gebot gotz: vñ die ee die
do ist ewig. All die sy haltent die komen
zū dem lebē: wann die sy lassen zū dem tod.
Bekere dich iacob vñ begreif sy: gee durch den weg
gegen irem liechte zū irem scheine. Nit antwurt
dein wunniglich ein andern: vñ dein wirosikeite
dem fremden volck. Isrl̄ wir sein selig: wann vñs
seins croffent die ding die got geuallē. Volck gotz
bis gesenckert: bis gedencken isrl̄. Ir seit verkaufte
den leuten nit in dem verleuse: wann das ir in dem
zorn hat bewegt den herzn zū dem zorn. dorumb seit
ir geantwurt den widerwertigen. Wann ir habet
erpittert den herren. der herre der euch hat gemacht:
do ir opffert den teufeln vñ nit got. Wann ir habe
vergessen des der euch hat erzogen: vñ ir habe ent-
samt bedrückt isrl̄ euwer erzieherin. Wann sy sach
euch den zorn komen: von got vñ sy sprach Nach-
wendigē stete spon hort. Wann got der zūfñrt mir
ein michels weinen. Wann ich sach die geuangen-
schaft meins volcks meiner sū vñ meiner dōchter:
die der ewig fñrt vber sy. Wann ich erzog sy mit
freuden: vñ ich ließ sy mit weinen vñ mit clag.
Keiner freuwe sich vber mich witwe vñ vber mich
gelasne: ich bin gelassē von manigen vñ die sūdo
meiner sū: wann sy neigten sich von der ee gotes.
Wann sy westent nit seiner gerechtikeite: noch en-
giengen durch den wege der gebot gotz: sy giengen
nit ein mit der gerechtikeite durch die steige seiner
kräfte. Die notwendigen spon die kommet: vñ
gedencken der geuangeschaft der sū vñ meiner
dōchter: die der ewig fñrt vber sy. Wan er zūfñrt
vber sy ein volck von vñ: ein vñerbers volck vñ
einer andern zungen die do nit schonent der alten:
noch erbarment sich der kinder. Vñ zugen ab die
sū der witwe: vñ verwüsten den weingarten vñ
den sūnen. Wan waz mag ich euch gehelffē. Wan
der do zūfñrt vber euch die vbelen ding: erselb erlöse
euch von den henden euwer feinde. Sūn geet. geet.
wann ich bin gelassen allein. Ich zoch mir aus das
gewand des frides: wann ich vast mich mit dē sach
der flehung vñ ich: ruff zū dem höchsten in meinē
tagen. Sūn seit starkes gemüt: ruff zū dem herre
vñ er erlöse euch von der hant der fürstē der feind.
Wan ich versach mich euwer behalsam ewiglich:

wann mir kam die freude von dem heiligen vber die
erbermd: die euch kumpt von vnserm ewigē behal-
ter. Wann ich ließ euch aus mit klagen vñ mit
weinē: wann got d̄ widerfñrt euch mir mit freuden
vñ mit wunniglich. Wann als die notwendigen
spon sahen euwer geuangeschaft von got: vñ al-
lust sehē sy in einer gehe euwer behalsam von got:
die do kumpt vber euch mit micheler eren vñ mit
ewigem schein. Sūn erleidet gefridsamlich den zorn
der do kumpt vber euch. Wann dein feint der iaget
dich: vñ du gesigest schiez seinen verleuse: vñ du
steigst auf seinen halsadern. Mein zarten giengen
die herre weg: wann sy wurden gefñrt als ein herre
zerfereuwet von dein feinden. Sūn seit starkes ge-
mütes vñ ruff zū dē herren. Wan euwer gedench-
ung wirt von dem der euch fñrt. Wann als euwer
sū waz daz ir irrtē vñ got: vil mer den zū. x. malle
abkert wider sūcht in Wan d̄ euch einfñrt die vbelē
ding: erselb zūfñrt euch answēit ewig freud mit
euwer behalsam. Isrl̄ bis starkes gemüt. Wan
der dir droet: der vñterweise dich. Die schedlichen
derschement die dich queltē: vñ die do sein erfreut
in dein vall die werden gepeinigt. Die stete den dē
sū dient die werdē gepeinigt: vñ die do nam dein
sū. Wann als sy ist erfreuwet in dem fall vñ ist
erfreuwet in deiner vrsache: allust wirt sy bedrückt
in irz verwüstungen Vñ die erhöhung ir menig
wirt abgeschnitten: vñ ir freude wirt in ein clag.
Wann das feuer kumpt ir von dem ewigen in den
langen tagen: vñ wirt entwelet von den teufeln
in der menig des zeit.

Iherusalē vñbscha w gegen osten: vñ sich
die freude die dir kumpt von got. Wann
sich dein sūne die on hast gelassen verjetet
die komene: sy kommet gesamment von ostē vñ
zū dem vñtergang: frewent in dem wort der heilgē
in der ere gotz. Isrl̄ zeuch dich aus von dē gewand
der clag vñ deiner quellungen: vñ vast dich mit ge-
zperde vñ mit ere die dir ist von gotte in ewiger
wunniglich. Got d̄ gerechtikeit vñbgibt dich mit
zwifaltigem gewande: vñ er setz auf ein hauben
dein haubt der ewigen ere. Wann got der zeigt sein
schein in dir: der do ist vñter dem himel. Wann dir
wirt genant dein name ewiglich vñ got: ein frid
des rechtz vñ ein ere der miltrikeit. Ste auf isrl̄ vñ
stand in die hōch: vñ vñbschaue zū dem aufgang
vñ sich dein gesamenten sūne von dem aufgange
vñ zū dem vñtergang: sich freuwē in dem wort
des heiligen in der gedenchung gotz. Wan sy giengē
aus vñ dir zū füßen gefñrt vñ den feindē: wan d̄ her
zūfñrt sy zū dir getragen in die ere als die sū des
reichs. Wann got der hat geschicket zūgedemütigē
einen yglichen hohen berg vñ die herren stein: vñ
zūfñllen die teler in die gleichheite der erde: das isrl̄
gee fleischiglich in die ere gotz. Wann die welde vñ
ein yglich holtz der senfte die bestetigent isrl̄ mit dē
gebot gotz. Wann got der zūfñrt isrl̄ mit freuden
in dem liecht seiner magenkræft: mit der erbermdē
vñ mit der gerechtikeit die do ist von im. Es vedt
an die beschaft desselben briefs den jeremias sante
zū den abgefñrtten geuangen in babilon von dem

künige der babilonier: die er in erkunete nach dem das im was gebotten von got.

Uñ die sünd die ir habt gesündet vor got: wirt abgefürte gefangen in babilon von nabuchodonosor dem künig der babilonier. Doruñ so ir ein get in babilō ir werdet do manche iar vñ langes zeit vñt; zū siben geschlechtere: wañ nach disen dingen für ich euch aus von dann mit frid. Wañ nu geseht ir in babilō die guldin göt vñ die silberin vñ die stein vñ die hülzin zū tragen auf den achseln: zūzeygend das zil oder die vorchte den heiden. Dorumb secht das auch ir ycht werdent gemacht gleich den fremden werken vñ sy vörchtet: vñ euch vach die vorchte in in. Doruñ die gesellschaft secht von hinten vñ von vorn: an zübetten sprechet in euren hertzen. Oherz es gezime dich anzubette. Wann mein engel der ist mit euch: wañ ich selb sūch euwer selen. Wañ auch ire höltzer die do sein gehobelt vñ schmid sy selb die vbergült vñ die vberfilberten vñ die do nit mögen reden: die seind falsch. Vñ als die iunckfraw die do lieb hat die gezierde: also seind anenpfencklich die gemacht ding vñ gold. Ernstlich ir göt die haben guldin kronen auf iren haubten: do von abziehen von in die pfaffen das silber vñ das golt: vñ verzereit es an in selber. Wann sy gebent auch von im an den vnzimliche stetten vñ zierent die gemein: vñ aber so sy es enpfahē von den gemeinen sy zieren ir göt. Dife werdent nit erlöst von dem rost vñ von der milben. Wann sy bedeckent sy mit gewand vñ mit purpur vñ streichen aus ir anelüt; vñ daz gestup des hauf; des do vil ist vñter in. Wañ sy habē ein cepter als ein mensch als ein vrteiler der gegent: die nit erschlahen die do sündent wider in. Sy haben auch ein waffen vñ ein achse in der hand: wann sy erlösent sich nit von dē streit vñ von den raubern. Da vñ sey euch kunt: das sy nit sein göt. Doruñ nichten vörcht sy. Wañ alz ein zerbrochens vas des menschen wirt gemacht vñnüt;: all soliche seint ir göt. Sy schickent sy in das haufe: ir augen werdent vol des gestupes von den füßen dē eingen: den. Vñ als etlichen dē do betrübte den künig wurden vmbhalten die türen: oder als ein dotten der do wirt gefürt zū dem grabe also sichernt die pfaffen die türen mit beschließungē vñ mit schlossen: daz sy icht wurden abgezogen von den dieben. Vñ ernstlich sy zündent in an manige liechtuas: vñ den mögen sy keins gesehē. Wañ sy seind als die treum in dem haufe. Wann ire hertzen werdent gesagt zū verschlinden die schlangen die do seind von der erde so sy sy essent vñ ir gewand: vñ sy enpfindent sei nit. Ire autlüt; seind sch wartz von dem rauch: der do wirt in dem haufe. Vber iren leib vñ vber ire haubt fliegt die eulen vñ die schwalben: vñ auch zūgleicher weys die vogel vñ die katze. Dauon so wisse das sy nit seind göt. Dorumb nit vörcht sy. Joch das golt das sy haben zū irem bilde: neuer etlicher der streich ab daz golt sy leuchtent nit. Wann sy enpfindē sein nit so sy werden geschmeltzt: sy seind gekauft von einem yglichen werde in dem der geist nit ist in im selber. Sy werdent getragen on füße

auf den achseln: sy zeigent ir vñedelkeit den leutē. Joch die sy eren die werdent geschemlicht. Doruñ ob sy fallen an die erd sy stend nit auf von in selber: ob in etlicher nit schickt er stet nit recht bei im selber: wann in werden vñtterlegt die achseln als den doren. Ire opffer verkauffent ire pfaffen vñ verzereit sy: vñ zūgleicher weys ire weyber die nemen sy ab sy mitteilen kein ding den siechen noch den arme von iren opffern: in geschēbe stark vñ cranchheit Doruñ von disen so wisse daz sy nit sei götter: nit vörchtet sy. Wann wauon werdent sy geheissen göt? Wann die weiber zūlegent dē silberin götten vñ den guldein vñ den hülzin: vñ die pfaffen setzen in iren heusern habent zūriffē rōck vñ haubt vñ ein beschorn bart: der haubte sein nackent. Sy läwent vñ rüffent zū iren götten als an dem abent essen des dote. Die pfaffen nement ab ire gewand: vñ cleident ire weyb vñ ir sūn. Noch ob sy etwaz vbel leident vñ etliche noch ob etwaz güt; sy mögen sein nit wiß geben noch sy enmögen geschicken ein künig noch abnemen. Zūgleicher weys mögent sy nit gebē die reichum: noch vergelten das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübe vñ ez nit vergilt: ditz sūchent sy nit. Sy erlösen nit den menschen von dē tod: noch erledigē den siehenden von dem tode: noch erledigen den siehenden von dem gewaltigern. Sy widerschicken nit den blinden menschen zū der gesicht: sy erlösen nit den mensche von dem gebreche. Sy erbarmen sich nit der witwe: noch entünd wol den waisen. Ir göt seind gleich den steinen von den bergen hülzin vñ stein vñ guldin vñ silberin: wann die sy erent die werdent geschemlicht. Doruñ vñ in welcherweys ist zūmassen oder zū sagen sy zū sein göt. Noch so sy nit erent die caldeer: wann so sy höre ein steumen dē do nit mag redē sy bringent in bel: vñ eyschend zūreden von im: als ob die mögen enpfinden die do nit haben bewegung. Vñ so sy vernement: sy lassen sy. Wann sy selb ir göt haben nit synn. Die weiber sitzen vmbgeben mit seilen an den wegen: sy zündent an die paumen der olbaum. Wann so etliche von in wirt abgezogen von etlichen vbergenden vñ schlaft mit im: sy pr: wiste ir nechsten das sy nit sey gehabet würdig als sy: noch ir seilein zerbrochen. Wann alle die ding die in gesehen die seind falsch. Dorumb in welcherweys ist zūmassen od sy zū sagen zū sein göt? Wañ sy sein gemacht von den schmidē vñ von den golt schmiden. Sy werden nicht; anders neuer das sy die pfaffen wellent zū sein. Vñ auch sy selb die golt schmid die sy machē die werdent nit manigs zeit. Dorumb mögent denn die sein göt die do seind gemacht von in? Wann sy lieffen sy falsch vñ dor: nach ein pr wiß: den künigen. Wann so in vber: kumpt der streit vñ die vbeln ding: die pfaffen gedent das sy sich verbergen mit in. Dorumb in welcherweys sol man enpfinden das die seind göt die sich nit erlösen vñ dem streit: noch sich erledigen von den vbeln dingen? Wann sy seind hülzin vñ stein vñ vbergült vñ vberfilbert: dornach wirt zū wissen vñ allen leuten vñ von den künigen daz die ding sein offen daz sy seind falsch vñ daz es nit

seint gôt: wann werck der hende der menschen. vnd das kein werck gotz ist in in. Dorumb dauon ist ez offen das sy nit sint gôt: wann werck der hende der menschen: vnd kein werck gotz ist in in. Sy erstend nit der gegent ein künig: noch engeben den leuten den regen. Vnd vnderscheiden nit das vrteyle: noch erlösent die gegent von dē vngerechten: wann sy mögent nichtz als ein hörnlein in mützt des hylmels vnd der erde. Wann so das feuer wirt angezündet in dem haus der hültzin gôt vnd der guldin vnd der silberin: ernstlich ir pfaffen die flietent vñ werdent erlöste: wann sy selb verbrinnen in mützt als die treume. Wann sy wider stend nit dem künig vñ dem streit. Dorumb in welcher weys ist zeachten vnd zeentpfaben d; sy seint gôt? Die hültzin gôt vnd die streynin vnd die vbergulten vnd die vber: silberten die erlösent sich nit von den dieben vnd vñ den raubern denn dise seint stercker denn sy. Sy nement in ab das golt vnd das silber vnd das gewand do mitt sy seind bedeckt vnd gend hin: noch sy selb bringent in die hilf. Dorumb besser ist zesein ein künig der do zepget seine kraft oder ein nützes vass in dem haus in dem sich wunnichlicheit der es besetzt: oder ein dūr in dem hause die do behüt die ding die in im seint denn die valschen gôt. Ernstlich der sun vñ die menin vnd die stern so sy seind leuchten vñ so sy werdē aufgelaßē sy gehorsament zū den nütze: vnd zegleicherweys der plitz so er erscheint. Er ist durchsichtig wann auch zū disem selbē weert d; geist in einer ygliche gegent: vnd die wolckē so in wirt gebottē von got durch zegen allen vmbring: sy vol bringent daz in ist gebotten. Wann auch das feuer so es wirt aufgesant von oben das es verwüste die berge vnd die welde: vnd es tūt das im ist geboten. Wann dise ding seint nit gleich ir eim in den bildē noch in den krefftē. Dauon ist es nit zemassen oder zesagen sy zesein gôt: so sy nit mögen geurteplen das vrteyl: noch getün den mensche. Dorumb wist daz sy nit seint gôt: dorumb nit vordret sy. Wann sy flüchent nit den künigen: noch gesegnen. Sy zepgent nit den leutē die zeichen im hymel: noch leuchtent als der sunn: noch enleuchtent als die menin. Die tier seint besser denn die: die do mögent flieten vnder daz tach vnd das es im mag nutzen. Dorumb nu ist es in keiner weys offen daz sy seind gôt. Dorumb nichtten vordret sy. Wann als in dem kürbs garten die vorchten selten nichtz behüt: also seind ir gôt die hültzin vñ die silberin vnd die guldin. Vñ zegleicherweys in dem garten in dem do wachsent die weissen dorn: auf dem do sitzt ein yglicher vogel. Vnd zūgleicherweys der do ist geworffen in den vinstern: dem seint geleich ir gôt die hültzin vnd die vbergulten vnd die vber: silberten. Vnd von dē purpur vnd von dem marmel die sy halten dorüber dorumb wist: daz sy nit seint gôt. Joch sy selb werdent gegossen zūm iungsten: vnd es wirt zū einem pweiß in der gegent. Besser ist der gerecht mensch der do nit hat die abgötter: wann er wirt ver: von den pweisen.

am vor red vber ezechielem



Er prophet ezechiel ist gefangen gefürt worden mitt dem künige ioachim der ein künig ist gewesen in uida vñ ist gefürt worden in babilon: vñ do selbst hat der obge: schribē prophet auch geweißagt seinen mitgefangen vnd besund den die do rew hetten das sy sich willichen hetten gegeben iren widersachen nach der vnderweysunge d; propheeten jeremie: vnd das was dorumb das sy noch sahē sten die stat jlm: die er doch het gesprochē sy solt fallen vnd züstört werden. Vnd besunder in dem .xxx. iare seines alters vnd in dem .v. iare des obgeschriben geuendnis do hūb er an zūreden mit seinē mitgeuangen. Vnd zū einer zept hat geweißagt ezechiel in chaldaea vñ jeremias in uida idoch ist ezechiel nach der zepte zūnemen als er hat ange: vangē ist er gewesen nach jeremias. Vnd sein wort seint nit vbrigs meisterlichs noch aus d; weys heu: risch oder grobe: sunder er hat ein mittel gemodelt aus in beyden. Vnd er ist gewesen ein prister als jeremias: vnd sein bñch ist an dem aneuang: vnd an dem end ein gewelckert vnd ein gewickelt in grosse verborgenheit. Vnd besunder ist das zūwissen das die anlegung die man nennt vulgata edicio in d; man nit mag wissen den meister die ist nit vil en: zwey von der hebreyschen warheite. Vnd dorumb müß mich das genūg wunderen was das sey sach gewesen: ist daz wir habē in allen bñchern die selbē ausleger vnd tulmetzchen: wie das zūget das sy in etlichen bñchern haben gefürt einen syn vnd in et: lichen bñchern seint gewesen zwyprechtig. Vnd dor: vñ solt ir lesen ditz bñch der propheete ezechiel nach dem als es ist von vns au: getulmetzsch: dorumb wanu es gibt einen lautern vil offenbaren syn den lesern: wann es ist geschriben vnd gezeychent mitt den puncten die man heyst cola vnd comata. Ist aber das mein freunt vernympt mein wort meine feind werden dise mein vernunft vnd schriftte ver: spotten spricht zū in also das nyemant sey der sy dor: zū treyb vñ nōtige das sy mein schriftte abschriben. Sunder ich vordret das icht kom auf sy das das mā kriechisch gar mercklich spricht phagolideri das ist alsuul gesprochen als freßer vñ verschlicker d; synn.

hie vacht an das buch ezechielem des propheten cam 1



Und es ward getan in dem dreif: sigsten iar in dem vierden vñ in dem funften des monedes: do ich was in mützt der velde bey dem floss tobar: die hymel wurde auf getane vnd ich sach die gesuchten gotz. In dē funften moned esselb ist das funft iar des vberganges ioachim des küniges iuda: vnd das wort des herren ward gemacht zū ezechiel dem sun buzi dem pfaffen in dem lande der caldeer bey dem flosse tobar. Vnd do ward gemacht die hand des herren vber in. Vñ ich sach: vnd secht ein wint der türmlung kam vñ aquilon: vnd ein michel wolcken vnd dornne ein weltzens feuer. Vñ ein schei in seiner umhaling

vñ von mitze sein als ein gestalt des goltchaums:
daz ist zu wissen vñ mitze des feuers. Vñ von mitze
sein gleichsams vier tier vñ ditz ist ir angeſicht.
Die gleichſam des menſche was in in. Vñ vier
anelüt: ein: vñ vier vettich ein. Vñ ire füſſe
warn recht füß: vñ die ſol irs füß was als die ſol
deß füß eins kalbs: vñ funcken als die angeſicht des
leuchtenden eres. Vñ die hend des menſchen warn
vnder iren vettichen in vier teylen: vñ ſy herten
anelüt: vñ vettich durch vier teyl: vñ ir vettich
warn zesaſſen geſüget des einen zu dem anderen.
Sy herten nit wider ſo ſy giengen: vñ ein yglichs
gieng vor ſeinem anelüt. Wann die gleichſam irz
geſtalt: zu ir zewen vier anelüt: des menſchen vñ
anelüt: des lewen: wann vier anelüt: des ochſen zu
irz winſter: vñ vber diſe vier anelüt: des adlers:
vñ ire anelüt: vñ ire vettich warn aufgericht vñ
oben. Vñ zwen vettich yglicher wurden zesaſſen
geſüget: vñ die zwen bedeckten ir leyb. Vñ ir yg-
lichs gieng vor ſeinem anelüt. Wo die geche deß geiſtz
was do hin giengent ſy: ſy herten nit wider ſo ſy
giengen. Vñ die gleichſam der tier vñ ir ange-
ſichte was als das feuer der pyrenenden kohn: vñ
als die angeſicht der glaſuas. Ditz was die geſicht
ein lauffender ſchein des feuers in mitze der tier: vñ
von dem feuer gieng aus der plitze. Vñ die tier
giengent vñ herten wider: in der gleichſame des
ſcheinenden plitzens. Vñ do ich anelüt die tier:
ein rad erſchein auf der erde bey den tiern habent vier
anelüt. Vñ die angeſicht der reder vñ ir werck
was als ein gleichſam deß merces: vñ ein gleichſam
was der vier: vñ ir gleichſam vñ ir angeſichte
vñ das werck als ob es ſey ein rad in mitze der re-
der. Vñ aufgend giengen ſy durch ire vier teyl:
vñ herten nit wider ſo ſy giengē. Zu welcher ſtat
ſich neygt das do was das erſt: do hin nachuolgtē
auch die andern. vñ hertē nit wider ſo ſy giengē.
Vñ die gewechſte der reder vñ die höch vñ die
angeſicht was erſchrockenlich: vñ aller der leyb der
vier waren vol augen in der umhaltung. Vñ
do die vier tier giengent ſo giengen auch die reder
entſampt mit in: vñ ſo die vier wurden auferha-
ben von dem ertrich ſo wurden aufgehebt die reder
entſampt. Wo hin der geiſt gieng: do hin er gieng
mit dem geiſte. vñ die reder hūbent ſich auf vñ
nachuolgtē im entſampt. Wann der geiſt des le-
bens was in den redern. Sy giengē mit den gendē.
vñ ſtunden mit den ſtenden: vñ ſo ſy wurden er-
haben von der erden. vñ die reder wurden erhaben
entſampt nachuolgend in: wann der geiſt des lebens
was in den redern. Vñ die gleichſam der feſten-
keit was auf dem haubt der tier vñ ein freizlich an-
geſicht als einer criſtallen. vñ ire haubt warn auf-
gericht von oben. Wann ir vettich warn recht vñ:
der der feſtenkeit des einen zu dem andern. Ein yglichs
bedeckt ſeinen leyb mit zweyen vettichen: vñ das
ander ward bedeckt zegleycherweys. Vñ ich hore
den don der vettich als ein don maniger waſſer: als
ein don der höch gotes. Vñ do ſy giengen er was
als ein don einer menig. als ein don der herbergen.
Vñ ſo ſy ſtunden ſy lieſſent ire vettich. Wann do

die ſeym ward ob der feſtenkeit die do was auf irē
haubt: ſy ſtunden vñ vnderlieſſen ire vettich. Vñ
ob der feſtenkeit die do was angehenkt irem haubt
als die geſtalt deß ſteins des ſaphirs. Die gleichſa-
mung deß erons: vñ ob der gleichſamung deß erons
ein gleichſam von oben als die angeſicht eins menſch-
en. Vñ ich ſach als ein bild des goltchaums: als
die angeſicht des feuers inwendig durch ſeinen um-
haltung. von ſeinen lanken vñ dorüber vñ vñ
ſeinen lanchē vñ niden: als ein bild deß ſcheinendē
feuers in der umhaltung. als ein angeſicht deß bo-
gen ſo er wirt in den wolcken an dem tag des regens
Ditz was die angeſichte des ſcheynes durch allen.

Ditz ist die geſichte der gleichſamung der
wunlich gotz. Vñ ich ſach ſy vñ viel
nyder auf mein anelüt: vñ ich horte ein
ſeym des redenden. Vñ er ſprach zu mir. Sun des
menſche ſte auf dem füß: vñ ich red mit dir. Vñ
dornach do er het geret mit mir der geſte gieng in
mich vñ ſalte mich auf mein füß vñ ich horte in
redent zu mir vñ ſagent. Sun des menſchen. ich
ſende dich zu den ſünen iſrl. vñ zu dem aberünni-
gen volck die ſich habent geſcheyden von mir. Ire
vetter die vbergiengen mein gelūbd vñ an diſen
tag: vñ die ſun ſeint hertes anelüt vñ vñemiger
hertzen zu den ſende ich dich. Vñ du ſprich zu in
Diſe ding ſpricht der herz got: wann ob ſy villicheit
gehelent oder ruent. wann es iſt ein erhertens haus:
vñ das ſy wiſſent das ein weyſſag wirt in mitze
ir. Dorumb du ſune des menſchen nit vñrchte ſy
noch envñrchte ire wort: wann es ſeind mit dir die
vñgeleubigen vñ verkerten: vñ du entwelſt mit
den pfaffen. Nit vñrchte ire wort: vñ nit erſchrick
irs anelüt: wann es iſt ein erhertens haus. Dorumb
du rede meine wort zū in ob ſy villeychte hñrent
vñ ruen: wann ſy ſeind verſpottet. Wann o ſune
des menſchen du hñre welche ding ich rede zu dir:
vñ nit entwelſt ſeinen erhertent als das haus iſrl iſt
erhertent. Tu auf deinen mund: vñ pñ was dings
ich dir gib. Vñ ich ſach: vñ ſecht ein hant ward
geſant zu mir. in der was ein eingewundens bñch:
das was geſchriben pñnen vñ auſſen vñ er breit
es für mich: vñ es warn geſchriben in im die da-
gen vñ der geſanck vñ das we.

Do er ſprach zu mir. Sun des menſchen.
was dinges du vindeſt das pñſe. Iſſe ditz
bñch. vñ ge reden zu den ſünen iſrl. Vñ
ich tet auf meinen mund: vñ er ſpeyſt mich mit
diſem bñch. Vñ er ſprach zu mir. Sun deß menſche
dein bauch der pñſet. vñ dein ineder werdent erſült
mit diſem bñch das ich dir gib. Vñ ich aß es: vñ
es ward gemacht in meinem mund füß als honig.
Vñ er ſprach zu mir. Sun des menſchen gee zu
dem haus iſrl: vñ rede meine wort zu in. Wann
du wirſt nit geſant zu dem haus iſrl zu dem volck
der hohen rede vñ der vñerkanten zungen: noch zu
manigem volck der hohen rede vñ der vñerkanten
zungen: der rede du nit macht gehñrn. Vñ ob du
wirſt geſant zu diſen ſy ſelb horten dich. Wann daz
haus iſrl wolt dich nit hñrn: wann es wolt mich
nit hñren. Ernſelich alles haus iſrl iſt zerhñſchter.

feirne: vnd hertes hertzen. Sich ich gab dein anelütze
 fercker iren anelützen: vnd dein feirne herter iren
 feirnen: vnd ich gab dein anelütze als dē adamas:
 vnd als den kyßling. Nit vörcht sy noch envörcht
 dich vor irem anelütze: wann es ist ein erkertens
 haufe. Vnd er sprach zu mir. Sun des menschen:
 alle meine wort die ich rede zu dir die nym in dein
 hertz: vnd höre mit deinen oren: gee vnd gee ein zu
 der vbergeung zu den sūnen deins volcks: vnd du
 rede zu in: vnd sprich zu in. Dife ding spricht der
 herre got: ob sy villicheit hörn vnd rüen. Vnd der
 gepste nam mich: vnd ich horte nach mir ein seym
 einer micheln bewegung. die wunnicklich dez herre
 ist gefegent von seiner stat: vnd die seym der eyer
 der schlahenden der vettich einen zu den andern: vnd
 die seym der reder nachuolgent den tieren. vnd ein
 seym einer micheln bewegung. Vnd der gepste hüß
 mich auf vnd nam mich: vnd ich gieng hin bitter
 in der vnwißheit meins gepstes. Wann die hande
 des herrn was mit mir vnd ich stercke mich. Vñ
 ich kam zu der vbergeung zu ein hauffen der neuē
 frucht. zu den die do entwelten bey dem floß tobar:
 vnd ich saß do sy sassen: vnd beleybe do in mitz ir
 traurig. vij. tage. Wenn do. vij. tag warn uber:
 gangen: das wort des herrn ward gemacht zu mir
 sagent. Sun des menschen. ich hab dich gegeben zu
 ein wachter dem haus isrl: vñ du hör das wort von
 meinem mund. vnd erkund es in vor mir. Ob ich
 sprich zu dē vngengen du stirbst des tods. erkuntze
 du ins nit noch enredest das er abkier von seinem
 bösten weg vnd leben: erselb der vngeng feirbet in
 seiner vngangkeit: wann ich süch sein plüt von
 deiner hand. Wann ob du erkundest dē vngengen.
 vnd er wirt nit bekert von seiner vngangkeit vñ
 von seinem vngengen weg: ernselich erselb feirbet
 in seiner vngangkeit: wann ich süch sein plüt du
 hest erlöste dein sele. Wann ob der gerecht wirt ab:
 gekert vñ seiner gerechtikeit. vñ tüt die vnganch:
 keit: ich setz das trüßsal für in. Erselb feirbt: wañ
 du hest im nit erkundet Er feirbt in seiner sünd:
 vñ sein gerechtikeiten die er hat getan die werdent
 nit in gedenkunge: wann ich süche sein blüt von
 deiner hand. Wann ob du erkundest dem gerechten
 das der gerecht nit sünde. vnd er nit sündet: lebet
 lebet er wann du hest es im erkundet: vnd du hest
 erlöste dein sel. Vñ die hand dez herrn ward gemacht
 uber mich: vñ sprach zu mir ste auf gee aus an daz
 fele: vñ do rede ich mit dir. Ich stünd auf vñ gieng
 auf das feld: vnd secht do stünd die wunnicklich dez
 herrn als die wunnicklich die ich sach bey dem floß
 tobar: vñ ich viel auf mein anelütze. Vnd der geist
 gieng in mich. vnd schickte mich auf mein fülz: vñ
 redt mit mir: vnd sprach zu mir. Gee ein: vnd be:
 schleus dich in mitz des hauses. Vnd du sun des
 mensche. sich pande seint gegebē ob dir vnd sy pin:
 dent sich in in. vnd du gest nit aus in mitz ir: vñ
 ich mach zūzhaften dein zungen deinem gumen vnd
 du wirst stumm. du kriegst nit als ein man schel:
 tent: wann das haus ist erkertent. Vnd so ich rede
 zu dir. ich tū auf deinē mund: vñ du sprich zu in.
 Dife ding spricht der herre got. Der do hört der hör.

vnd der do schweygt der schweygt: oder rüet der rüet
 wann das haus ist erkertent.

Und du sun des menschen. nym dir einen
 ziegel vnd setz in für dich: vnd schreyb ab
 in im die stat isrlm. Vnd orden die besitz:
 vng wider sy: vnd baue die warnungen vnd lege
 zesamen den hauffen: vnd gib die herbergen wider
 sy. vnd setze wider allen. Vnd nym dir ein eysn
 pfannē. vnd setz sy zu einer eysninn mure zwischē
 dir vnd zwischē der stat: vnd du vesten dein anelütze
 zu ir vnd sy wirt zu einer vmbstizunge: vnd du
 vmbgibst sy. Es ist ein zepchen dem haus isrl. Vñ
 du schlaffst auf deiner lincken septen: vñ setz auf ir
 die vngangkeit des hauses isrl in d zal der tag die
 du dor auf schlaffest: vnd enphach ir vngangkeit.
 Wann ich hab dir gegeben die iar ir vngangkeit
 in der zal der tag. ccc. vñ. xc. tag: vnd du trag die
 vngangkeit des hauses isrl. Vñ so du erfüllst dife
 dinge. schlaff zum anderen mal auf deiner zelwen
 septē: vnd du nym die vngangkeit des haus iuda
 xl. tag. Ich hab dir gegeben einen tag für ein iar:
 ich sprich ein tag für ein iar vñ du bekere dein ane:
 lütze zu der vmbstizunge isrlm: vnd dein arm wirt
 aufgericht: vñ du wepflag wider sy. Sich ich vñ:
 gab dich mit panden: vnd du nit vmbker dich vñ
 deiner septen auf die anderen septen: bis das du er:
 fülle die tag deiner vmbstizung. Vñ du nym dir
 trepde vnd gersten vnd bonen vnd linsen vnd hirs
 vnd wicken: vnd leg sy in ein vas: vnd mache dir
 brot in der zal der tage in den du schlaffst auf deiner
 septen. Iste es. ccc. vnd. xc. tag. Wann dein speyse
 mit der du wirst geführt an dem tag: die wirt in d
 gewicht. xx. masse. Du pffe es von dem zept vntz
 zu dem zept. Vnd trinck das wasser zu der moß dē
 sechsten teyle hin. Vnd du trinck es von dem zepte
 vntz zu dem zept. Vnd du pffe es als ein gursteins
 brot vnder dē aschen: vnd bedeck es vor iren augen
 mit dē hor das do aus get von dem menschen. Dife
 ding spricht d herre. Alsst essen die sūn isrl ir brot
 entzeubert vnder den heyden: zu dē ich sy aufwürf.
 Vnd ich sprach. O herre got a a a. Sich mein sel die
 ist nit enseubert: vñ das tödig vnd daz zerrissen vñ
 den tiern das als ich nit von meiner kintheite vntz
 nu: vnd alles vnreins fleysch gieng nit in meinen
 mund. Vnd er sprach zu mir. Sich ich hab dir ge:
 geben den mis der ochsen für das menschlich hore:
 vnd du machst dein brot in im. Vnd er sprach zu
 mir. Sun des menschen: sich ich zerknisch den seabe
 des brots in isrlm vnd sy essent ir brot in der woge
 vnd in der forsamkeit: vnd trinckent das wasser zu
 der maß vnd in der bekümmernung: so sy gebrestent
 des brotes vnd des wassers das ein yglicher valle zu
 sein brüder: vñ schwelckent in iren vngangkeitē.

Und du sun des mensche nym dir.
 ei scharpffes waffē das do schneyt die hor:
 vñ nym es vnd für es uber dē haubte vñ vñ
 deinen bart: vnd nym dir das maß des gewichtz vñ
 teyl sy. Das drytteyl verbren mit feuer in mitz d
 state nach der erfüllung der tag der vmbstizunge:
 nym das dritteyl vnd zerschneyd es mit dē waffen
 in mitz ir: wann das ander dritteyl das zerserewe

in dē winde . vnd du enplöſſe das waffen nach in .
Vnd nym von dann ein kleine zal vnd binde ſy in
den obertheil deins mantels: vñ nym anderweyß vñ
in vñ würff ſy in mitzt des feuers vñ verpren ſy
mit dem feuer: vñ das feuer get aus von im in ei
ieglichē haus iſrl. Diſe ding ſpricht d̄ herr got. Di
ſe iſt jrlm. Ich ſatz ſy in mitzt der heyden: vñ daz
lande in ir vmbhaltunge. Vñ ſy verſchmechten
meine vrteyl das ſy mer werē vngeng den die hey
den: vñ meine gebot fürbas denn die land die do ſein
in der vmbhaltung. Wann ſy verwurffen meine
vrteyl: vñ giengen nit in meinen gebotten. Dor
vmb ſpricht d̄ herr got. Wann ir habt vberwunden
die leut die do ſeint in euwer vmbhaltunge vñ ir
gienget nit in meinen gebotten vñ tet nit meine
vrteyl: vñ ir habt gewirkt nach den vrteylen der
heyde die do ſeint in euwer vmbhaltung: doruñ diſe
ding ſpricht der herr got. Sich ich zū dir: vñ ich
ſelbe tū die vrteyle in mitzt dein vor den augen der
leut: vñ ich tū in dir die ding die ich nit hab getā:
vñ den die diſen ſeint gleych fürbas nit thū: vmb
alle dein verpannenschaſt. Dorumb die vetter eſſē
die ſūn in mitzt ſein: vñ die ſūn eſſent ire vetter.
Vñ ich tū die vrteyl in dir: vñ zerſerew alle dein belep
bung in eim ieglichē wind. Doruñ ich leb ſpricht
der herr got neuer vmb das das du haſt entzeubert
meinen heiligen in allen deinen ergrungen vñ in
allen deinen verpannenschaſten: vñ ich zerknische
dich: vñ mein aug ſchont nit vñ ich erbarm mich
nit. Dein dritteyl ſtirbt von dem ſchelm oder ſiech
tum vñ wirt verwüſt von hunger in mitzt dein:
vñ das dritteyl des deinen ſellt in dem waffen in
deiner vmbhaltung. Wann dein dritteyl zerſerew
ich in einem ieglichen wind: vñ ich zeuch aus das
waffen nach in. Vñ ich erfülle mein tobheit: vñ
mach zerſewen meine vnwürdigkeit in in: vñ wird
getroſt. Vñ ſy werdent wiſſen das ich der herr hab
geredet in meinem neyde: ſo ich erfüll all mein vn
gangkeit in in. Vñ ich gib dich in ein wüſte vñ
zū eim ptwiß vnder den leuten die do ſeint in deiner
vmbhaltung: in deiner beſcheud eins ieglichen vb
genden. Vñ du wirſt ein ptwiß vñ ein ſpot ein
beſchaſt vñ ein vorch vnder den leuten die do ſei
in dein eingang: ſo ich tū in dir die vrteyl in der
tobheit vñ in d̄ vnwürdigkeit vñ in den bereſpung
en des zorns: ich d̄ herr ich hab es gerett: ſo ich ſende
an ſy die böſte geſchoß des hungers die werdent tod
trager: vñ die ich ſend d̄ ich euch verwüſt. Vñ
ich ſamen vber euch den hunger: vñ ich zerbrich in
euch dē ſtab des brotz: vñ ich laß in euch dē hunger
vñ die böſten tier vntz zū der verderbung. Vñ d̄
ſchelm vñ das plüt die vbergend durch dich: vñ
ich fure ein das waffen vber dich. Ich der herr ich
hab es geredt.

Und das wort des herren ward gemacht zū
mir ſagent. ſun des menſche. ſetz dein ant
ütz zū den bergen iſrl: vñ du wepſſag zū
in vñ ſprich. Berge iſrl hört das wort des herren
gotz. Diſe ding ſpricht der herr got zū den bergen
vñ zū den bükeln zū den felsen vñ zū den telern.

Seht ich zūfür vber euch das waffen vñ zerſerew
eure hohen ding: vñ ich verwüſt euwer elter vñ
euer abgötter werdent zerbrochen. vñ ich verwüſt
euer zerſchlagen für euer abgötter. Vñ ich gib
die eger der ſūn iſrl vor dem anelüt: euer abgötter:
vñ ich zerſerew alle eure gebeyn vñ euer elter
in allen euren entwelungen. Eure ſtet die werdent
wüſt: eure hohen ding werdent zermült vñ wer
dent verwüſt: vñ euer elter die werdent zerknische:
vñ euer abgötter die laſſent ab. vñ euer tempel
werdent zerknische: vñ eure werck werdent vertil
get vñ der erſchlagen velle in mitzt euer: vñ wiſt
das ich bin der herr euer got. Vñ ich laß in euch
die die do fliechent d̄ waffen. ſo ich euch verzeret in
die land: vñ euer erlöſten werdent mein gedenken
vnder den leuten zū den ſy wurde gefürt gefangē:
wann ich zerknische ir hertz zegemeinſamē vñ zū
ſcheyden von mir. vñ ire augen gemeinſampten
nach iren abgöttern: vñ ſy mißuallent in ſelber
vber die vbeln ding die ſy tette in allen irē verpan
nenschaſten: vñ ſy werdent wiſſen das ich der herr.
nit hab geredt vppicklich das ich in tete ditz vbel.
Dorumb diſe ding ſpricht d̄ herr got. Schlach dein
hand vñ ſtoß deinen fuß: vñ ſprich leyder zū allē
den verpannenschaſten des hauß iſrl: wann ſy ſeint
zerfallen in den waffen vñ im hunger vñ in dem
ſiechtum. Der do iſt langſ ſiechtums der ſtirbt:
der do iſt nachen. der velle in dem waffen: vñ der
do wirt gelaffen vñ d̄ beſeſſen d̄ ſtirbt vor hunger.
Vñ ich erfüll mein vnwürdigkeit in in: vñ wiſe
das ichs bin der herr ſo euer erſchlagen werdent
in mitzt euer abgötter in eim ieglichen hohen tale
in der vmbhaltung euer elter. vñ in allen den ho
hen d̄ berg: vñ vnder eim ieglichen holtz des walds
vñ vnder einer ieglichen grunendē eythen das iſt
zewiſſen die ſtat do die nechenden weprauch auffrei
gen allen iren abgöttern. Vñ ich ſtreck mein hand
vber ſy: vñ ich mach ir land wüſt vñ zerſtört vñ
der wüſt deblatha in allen iren entwelungen: vñ
ſy werdent wiſſen das ichs bin der herr got.

Uñ daz wort des herren ward gemacht zū mir
ſagent. Vñ du ſune des menſchen: diſe
ding ſpricht der herr got des lands iſrl. Daz
end iſt komen: das end iſt komen vber die vier ge
gent des lands. Nu iſt daz end ob dir: vñ ich ſend
in dich mein tobheit. Vñ ich vrteyle dich nach
deinē wegen: vñ ich ſetz alle dein verpannenschaſt
wider dich. Vñ mein aug ſchont nit ob dir noch
ich erbarm mich. wann ich ſetz dein weg ob dir vñ
dein verpannenschaſt werdent in mitzt dein: vñ ir
werdent wiſſen daz ichs bin d̄ herr. Diſe ding ſpricht
d̄ herr got. Seht ein quelung kumpt: ein quelung
kumpt. Das ende iſt komen: das end iſt kommen.
Es hat gewachet wider dich: ſich es iſt komē. Die
zerknischung iſt komen vber dich: du do entweleſt
in dem land. Sich ein kurtzunge iſt komen: ſy iſt
komen auf dich. Das zept iſt komen: der tag der er
ſchlahung iſt nachen: vñ nit der wunnlich der
berge. Nu geuß ich aus meinen zorn von nachen
vber dich: vñ ich erfüll mein tobheit in dir. Vñ
ich vrteyl dich nach deinen wegen: vñ ich ſetz dir

auf alle dein sünd. Vnd mein aug schon nit noch
enderbarm mich: wann ich leg dir auf deine weg.
Vñ dein verpannenscheft werde in mitze dein vñ
ir werdent wissen dz ich der herr bin slachent. Secht
der tag. secht er ist kumē. Die rñe ist ausz gegang
en: die rñe hat gepluet: die hochfart hat geheimt
die vngankeit ist auf gestandē in d rñe der vngan-
keit. Vnd die rñe wurt nit in in noch von in. vñ
nit vñ dē volck noch vñ irē done. Daz zept ist kum
en: d tag hat sich genachent. Der do kauft d frewe
sich nit. vnd der do verkauft der waite nit. wann
der zorn ist vber alles sein volck: wañ der da ver-
kauft der kert nit wider zū dē das er hat verkauft:
vñ noch ist ir leben in dem eingenten oß lebentigē.
Wann die gesicht get nit wider zū aller ir menig.
vnd der man würt nit gestercht in der vngankeit
seins lebens. Singt mit dem horn: werdet all bereit:
vnd er ist nit d do gee zū dē streit. Wañ mein zorn
ist über alle ir volck. Außwendig ist das waffē:
inwendig der schelm vñ der hunger. Der do ist an
dem acker der stirbt in dem waffen: vnd die in der
stat die werdent verwüflet mit dē schelm vnd mit
dem hunger: vñ die do fliechent von in die werdent
behalten. Vnd alle werdent sy zittern: an den bergē
als die tauben d teler: ein ieglicher i seiner vngan-
keit. Alle hende werdent enpunden: vñ alle die kny
fliechent von wassern. Vnd sy gürtent sich mit her-
inn. vñ die vorch bedeckt sy: vñ die schame würt
ein ieglichem anelitz: vnd die ploß auf allen iren
haubten. Ir silber würt verworffen außwendig:
vnd ir golt würt in einen misce. Ir silber vnd ir
golt verfehlt nit sy zū der lösen: an dem tag d tob-
heit des herren. Sy sattent nit ir sel vnd ir bauche
werdent nit der füllet: wañ das erüßal ir vngan-
keit ist gemacht: vñ die gezierd ir vorspang satzē
sy in hochfart: vnd machten von in bilde ir abgöt-
ter vñ ir verpannenscheft. Darumb hab ich in ditz
gegeben zū einer vnreinheit: vñ ich gib es zeberau-
ben in die hende der fremden vnd den vnmiltē des
lands zū ein raube: vñ sy verwüflet es. Vnd ich
abkere mein anelitz vñ in: vñ sy entzeubernt mein
haumluch taugē vñ die borte ged i in vñ entzeubernt
in. Machte ein zū fließung: wann die erde ist vol
in dem hausz der sünden: vñ die stat ist derfült mit
der vngankeit. Vnd ich zū für die bößten von dē
haiden: vnd sy besitzent ire heuser. Vnd ich mache
zeruen die hochfart der gewaltigen: vnd sy besitzent
ir heiligkeit. So die angst überkumt sy flechent dē
frid: vñ er wurt nit. Die betrübung kumt über di
betrübung: vnd die gehord über die gehord. Vnd sy
süchent die gesicht vñ dem weiffagen. vñ die ee ver-
dirbt von den pfaffen: vnd d rat vñ den alten. Der
künig der waite: vnd der fürst würt genaßt mit
trauren: vnd die hende des volckes des lands die wer-
dent betrübt. Ich thū in nach irem weg: vñ vrtail
sy noch iren vrtailen: vnd sy wissent daz ichs bin

Und es wart gethan in dem **vij** der herr
vj iar. in dem vj moned in dē. v. des mo-
ned: ich saß in mein hausz: vnd die alten
iuda saßē vor mir. Vñ da viel die hand des herren
gotz über mich. Vñ ich sach: vñ secht ein gleisam:

ung als ein angeficht des feurs. Vñ das feuer waz
niden vñ der angeficht seiner lancken: vñ vñ seinen
lancken oben als ein angeficht des scheins. vñ die ge-
sicht des golt schauens. Die gleichsams d hand wart
auß gelassē vñ begraiß mich i d samnung des hars
meins haupt: vñ d geist hüß mich auf zwischē dē
himel vnd die erde. vñ fñrt mich in wendig i jelm
in d gesicht gotz bey d thur. die da schawt zū aquilō
da do was geordnet das abgot zebewegen zū der vn-
würdigkeit d rach. Vnd secht do was die wunnig
lich gotz jst nach der gesicht die ich het gesechē auf
dem velde: vnd sprach zū mir. Sun des menschen:
heb auf deine augen zū dem weg aquilō. Vnd ich
hub auf meine augen zū dē weg aquilon: vñ secht
von dem tor des alters aquilon. was das abgott
der rache in dem selben ein gang. Vnd er sprach zū
mir. Sun des menschen wense du sichst du nit was
dise grosse verpannenscheft machent. die das hausz
jst hie macht. das ich mich verschaid von meiner
heilikeit. vnd noch bekere d ich. vnd du sichst merer
verpannenscheft. Vnd er fñrt mich ein zū der tür
des hofs. Vñ ich sah: vñ secht ein loch in d wand.
vnd er sprach zū mir. Sun des menschen grab die
wand. Vnd do ich het durch graben die wand: ein
tür die der schain. Vnd er sprach zū mir. See ein:
vñ sich dise bößen verpannenscheft die sy hie tünd.
Ich gieng ein vñ sach: vnd secht ein ieglich gleich-
sam der kriechenden ding vnd die verpannenscheft
der tier: vñ alle die abgötter des hausz jst die war-
ren gemalt an der wand i der umhaleung allum.
Vnd lxx mann von den alten des hauses jst. vñ
iechomas d sun saphan der stünd in mitze der die da
stunden vor den gemelden: vnd ein ieglicher het ein
rauchuaß in seiner hand: vnd der dampf des nebls
stund auf vñ dē weprauch. Vñ er sprach zū mir.
Ernstlich sun des mensche sichst du die ding die die
altē des hausz jst tünd in dē vinstern: ein ieglicher
in d verpergung seiner kamer. Wann sy spechent.
Der herr sieht vns nit. Der herr hat gelassē die erd
Vñ der herr sprach zū mir. Bis bekert vñ du sichst
noch grosser verpannenscheft den dise tünd. Vñ er
fñrt mich ein durch das türlein des tors des hauses
des herren das da schawt zū aquilō. Secht da saßen
die weiber vñ klagten adoniden. Vnd er sprach zū
mir. Ernstlich sun des mensche hast dus gesechen.
Noch bis bekert du sichst grosser verpannenscheft
den dise. Vnd er fñrt mich ein inwendig in dē hof
des hausses des herren. Vñ nym war in der tür des
tempels des herren zwischen der schatzkamer oder der
treskamer vnd dē alter waren als xxv man habent
die rucken gegen dem tempel des herren vnd die ant-
litz gegen osten: vñ anbetent zū dem aufgang des
sunns. Vñ er sprach zū mir. Sun des mensche ernst-
lich hast dus gesechen. Ist ditz den leicht dem hausz
iuda d Das sy teten dise verpannenscheft die dise te-
ten. Wann so sy derfülltent das land mit vnganch-
heit sy sint widerkert mich zū reizent. Vñ sich sy
zū fügent einem afte zū iren naslöchern. Vnd dor-
umb ich thū in tobheit: mein aug schon nit. noch
derbarme mich: vñ so sy ruffent zū meinē orn mit
einer micheln seymen ich derhöre ir nicht.

Und er rief in meinen orn mit einer mich
eln seymé sagent. Die heimsuchungen der
stat habent sich genachent: vñ ein ieglicher
hat in seiner hande ein vafz d'erslachtung. Vñ secht
vj. mann die kamen von dē wege des obersten tors
das do schawet zū aquilon: vñ ein ieglicher hat ein
vafz des tods in seiner hand. Vñ ein man was in
mitzt ir gefast mit leinem vñ ein girtel eins schrei
bers zū seinen lancken. Vñ sy giengen ein: vñ
stünden bey dē uren alter. Vñ die wunnlich des
herren jsl' die do was auff im: die wart genomen
von dē cherub zū dem dreuscheufel des hauses. Vñ
er rief dem man d' do was geuast mit leinem: vñ
het die girtel dez schreibers vmb sein lancken. Vñ
d' herr sprach zū im. Vber gee durch mitzt die stat
in mitzt jsl'm: vñ zeichent thau vber die stirnen d'
mann d' seufzenden vñ der trauigen vber alle die
verpannenscheft die do seynt in mitzt ir. Vñ er
sprach zū i' hōrrent mich. Vberget nacheuolgt im
durch mitzt die stat: vñ slacht sy. Ewer aug schon
nit: noch derbarmt euch. Den altē d'slacht den iung
ling vñ die iunckfrawe. den lutzlen vñ die weibē
die derflacht: vntz zū der verderbung. Wann einē
iegl'che auf dem ir secht thau den derflacht nit: vñ
vacht an vō meiner heiligkeit. Dorumb sy viengē
an von den eltesten mannen: die do waren vor dem
anelütz dez hauses. Vñ er sprach zū in. Enzeubert
das haufz: vñ derfüllt die hōfe mit den derflagnen.
Get auß. Vñ sy giengen auß: vñ slügen die die
do waren in der stat. Vñ do die slachunge wart
derfüllt ich belaub allain: vñ ich viel auf mein an
elütz ich rief vñ sprach o herre got laider laider laid:
du hast auß gegossen dein tobheit vber jsl'm. Dor
umb nit verzert alle beleibungē jsl'. Vñ er sprach
zū mir die vngankeit des haufz jsl' vñ uida die ife
gar grosslich michel: vñ die erde ife derfüllt mit
sünden: vñ die stat ife derfüllt vō abkerung. Vñ
sy sprachen. Der herr hat gelassen das land: vñ der
herr sicht es nit. Dorumb mei aug das schont nit:
noch ich derbarme mich. Ich wider gebe iren wege
auf ir haube. Vñ secht der man d' do was geuast
mit dem leinen d' do het die girtel vmb seinen ruck:
d' anewart ein wort sagent. Ich hab gethan als du
mir hast gepotten.

Und ich sach: vñ secht in der vefenheit die
do was auf dem haube cherubin als ei stein
des saphirs: vñ als ein gestalt d' gleichsam
ung des gefelles der scham ob ir. Vñ er sprach zū
dem man d' do was geuast mit leinem: vñ sprach.
Gee in mitzt d' reder die do seint vñ dem cherubin
vñ fülle dein hende von den kolen des feures die do
seint zwischen dem cherubin: vñ geufz sy auß vber
die stat. Vñ er gieng in meiner bescheud. Wann
do d' man ein gieng die cherubin stündē zū d' zefwen
des hauses: vñ das wolckē het derfüllt inwendig dē
hōfe. Vñ die wunnlich des herren wart auf er:
haben vō dem cherubin zū dē dreuscheufel dez haufz:
vñ daz haufe wart derfüllt mit dem wolcken. Vñ
der hōfe wart derfüllt mit dem schein d' wunnlich
dez herren: vñ ein don d' vettich cherubin wart gehort
außwendig vntz zū dē hōfe: als ein seyme d' redendē

des als gewaltigen gotz. Vñ do er het gebottē dem
man der do was geuast mit leinem sagent. Nym
das feur von mitzt der reder die do seint zwischē dē
cherubin: er gieng ein vñ stünd bey dem rade. Vñ
cherub strackte sein hand vō mitzt cherubin zū dem
feure das do was zwischē dem cherubi: vñ er nam
es vñ gab es in die hand des d' do was geuast mit
dem leinen: er enphiengs vñ gieng auß. Vñ in
dem cherubin derschain ein gleichsam ein hand des
menschen vnder iren vettichen. Vñ ich sach: vñ
secht vier reder bei dem cherubin. Ein rad was bey
einem cherub: vñ daz ander rad bey dem ei cherubin.
Wann die gestalt der reder was als die gestalt des
steins crisolitus: vñ die angesicht der vier was ei
gleichnūß: als ob das rad were in mitzt des rades.
Vñ so sy giengen sy giengē in vier tail: sy giengē
vñ kerten nit wiß: Wan zū welcher stat sich naigt
gegen das do was das erste. es nachuolgtē auch die
andern: noch sy kerten nit wider. Vñ aller ir leib
vñ die helfe vñ die hende vñ die vettich vñ die
ringe waren vol augen in d' vmbhaltunge der vier
reder: vñ dise red die rief er weltzent daz ichs horte.
Wan eins het vier anelütz. Ein anelütz d' anelütz
cherub: vñ das and' anelütz ei anelütz des menschen:
vñ in dem dritten ein anelütz dez lewen: vñ in dē
vierdē ein anelütz des adlers Vñ die cherubin wur
den erhaben: ditz ift das tier das ich sach bey dē floß
thobar. Vñ so die cherubin giengē es giengē auch
die red entzamt bey in: vñ so die cherubin auf hūbē
ir vettich das sy wurde erhōcht vō der erde die reder
stünden nit: wann auch sy selb waren nachen. So
sy stünden so stünden sy: vñ so sy wurden erhabē so
wurden sy erhaben. Wann der geist des lebens was
in in. Vñ die wunnlich des herren was auß ge
gangen vō dem dreuscheufel des tempels: vñ stünd
auf die cherubin. Vñ so die cherubin auf hūben ir
vettich von der erde sy wurden erhōcht vor mir: vñ
so sy auß giengen vñ die reder nachuolgtē. Vñ
cherubin stünd zū osten in dē ein gang des tors des
haufz des herren: vñ die wunnlich gotz jsl' die w
ob ir. Ditz ift das tier das ich sach zwischen gotz
jsl' bey dē floß thobar. Vñ ich vernam daz es warē
cherubin durch vier anelütz dem ein: vñ vier vet
tich dem ein: vñ ein gleichnūß ein hand de 3 mensche
vnder ire vettichen. Vñ die gleichnūß ir anelütz:
sy selb waren die anelütz die ich sach bey dem floß
thobar: vñ die angesicht ir aller vñ die gesch alle:
was ein gend vor sein anelütz.

Vñ der geist hūb mich auf: vñ fūrt mich
ein gegen ostē zū dē tor des hauses des herre
das do schawet dē aufgang des sunns. Vñ
secht in dem ein gang des tors waren xxv. mann:
vñ ich sach in mitzt ir iecheoniam dē sun azur vñ
phetiam dē sun banaie die fürsten des volchs. Vñ
er sprach zū mir. Sun des menschen: ditz seint die
man die do gedencent die vngankeit. vñ erachtē dē
bōsten rate in ditz stat sagent. Seint denn nit new
lich gepawt die heuser? Ditz ift d' regel: wan wir
die fleisch. Dorumb sun des mensche weiffag: weif
sag vō in. Vñ der geist des herren gacht in mich:
vñ sprach zū mir. Red. Dise ding spricht d' herr.

haus ist also hab wir geret: vñ ich hab derkannte die gedanchen eurs hertzen. Ir habt manig derlagē in dir stat: vñ habt derfult ir wege mit dē ōslagnē. Dorumb dise ding spricht der hezz got. Sur derlagē die ir habt gelegt in mitze ir dise seind die fleisch: vñ ditz ist der regel: vñ ich für euch aus vō mitze ir. Ir habt geuorcht daz waffen: vñ ich für ein daz waffen vber euch spricht dē hezz got. Vñ ich würff euch auß vō mitze ir. Vñ ich gib euch in di hande der feind: vñ ich thū in euch die vrtail. Ir falle in das waffen. Ich vrtail euch in den enden ist. Vñ ir werdent wissen das ichs bin der hezz. Wan dise was euch nit in dē regel: vñ ir wert nit die fleisch in mitze ir. Ich vrtail euch in dē enden ist: vñ ir werdent wisse daz ichs bin dē hezz. Wan ir giengte nit in meinen gebotten: vñ tete nichte meine vrtail: wann ir habt gewercke noch den vrtailen der heiden die do seint in ewer umhaltung. Vñ es wart getan do ich weissagt: phelcias der sun banaie der starb. Ich viel auf mein anelütz: vñ rieß mit einer mickeln seymen. Vñ sprach. O hezz got laider laider laider: du tust di volendung dē beleibungē ist. Vñ das wort des hezzn wart gemacht zū mir sagent. Sun des menschen: dein brüder vñ die mann deins nechsten vñ alles haus ist: vñ alle die den die entweler ist sagten. schaidet euch verr von dē hezzen: vñ ist gegeben daz land zū einer besitzung: dorumb dise ding spricht der hezz got. Das ich sy hab gemacht verr vnder den leuten: vñ das ich sy hab zerfereut in den landen: ich wert in ein lützel zū einer heilikeit in den landen zū den sy kument. Dorumb red. Dise ding spricht der hezz got. Ich samē euch von den volcken: vñ verein euch vō den landē in dē ir seint zerfereut: vñ ich gib euch daz land ist. Vñ sy gend ein dar: vñ nement ab alle die ergerung vñ alle sein verpannenscheft von im. Vñ ich gib in ein hertz: vñ ich gib einen neuen geist in iren inedern. Vñ ich nym ab das steinen hertz von irem fleisch: vñ ich gib in ein fleischin hertz: daz sy gend in meinen gebotten. vñ behüten meine vrtail. vñ thund sy: vñ sy seint mir in ein volck. vñ ich bin in zū ein got. Wan das hertz der daz do get nach den ergrungen vñ nach seinen verpannē: schefren: der weg setze ich in irem haubt spricht der hezz got. Vñ die cherubim hüben auf ir vettich: vñ die redez in it in: vñ die wunnidlich gotz ist w ob in. Vñ die wunnidlich gotz steig auf vō mitze der stat: vñ stünd auf den berg der do ist gegen der stat. vñ dē geist hüß mich auf: vñ zū fūrt mich in dē gesicht des geistes gotz zū chaldaea zū der vbergeung vñ die gesichte die ich het gesechen die wart abgenomē von mir. Vñ ich redt zū dē vbergeung alle die wort des hezzen: die er mir het gezaigt.

Und daz wort des hezzn wart gemacht zū mir sagent. Sun des menschen. du entwellest in mitze des derhertenden haus: die do habent augē zesechen vñ secht nit. vñ orn zehörn vñ hōrne nit: wann es ist ein derhertens haus. Dorumb du sun des menschen mach dir ein vash der vbergeung: vñ vberge durch den tag vor im. Wann vberge vō deiner stat. zū einer ander stat in irz bescheude:

ob sy villeicht ansehent: wan daz haus ist erhertent. Vñ trag außwendig dein vash durch dē tag in irz bescheude: als die vash der do vberget. Wan du gee aus an dem abent vor in als der vbergend auß get. Durch grab dir die wand vor iren augen: vñ gee auß durch sy in ir bescheude. Du würst getragen auf dē achslen: du würst getragē aus in dē tunkel. Bedecke dein anelütz vñ sich nit die erde: wan ich hab dich gegeben zū ein wund dem haus ist. Dorumb ich tete als mir dē hezz her gebottē. Ich bracht meine vash durch den tag als die vash des der do vber gieng: vñ ich durch grüb mir die wand mit der hand an dem abent: vñ ich gieng auß in der tunkel vñ wart getragē auf den achselē in ir bescheude. Vñ das wort des hezzen ist frū gemacht zū mir sagent. Sun des menschen. sprachen den mir zū dir das haus istabel das derhertent haus: was tust du. Sprich zū in. Dise ding spricht der hezz got. Ich für vber dise purde die do ist in ist: vñ vber al: les das haus istabel das do ist in mitze ir. Dorumb sprich. Es ist euch ein wund. In welcher weys ich hab getan: alsust geschichte in. Sy gend in der vbergeung vñ geuangeschaft: vñ der fūrer der do ist in mitze ir der würd getragen auf den achslen: er get aus in die tunkel. Sy durch graben die wand daz sy in auß fūren: sein anelütz wart bedeckt das er nit seche die erde mit dē augen. Vñ ich streck mei netz vber in vñ er würd geuangen in meiner sege vñ ich zū für in in babilō in das land der chaldeer: vñ er siht ir nit: vñ do stirbt er vñ alle die die bey im sein. Sein hilff. vñ sein here die verzet ich in einen ieglichen wind: vñ ich zūch auß das waffē nach in. vñ sy werdent wissen daz ichs bin dē hezz: so ich sy zerfereute vnder den leuten. vñ see sy in den landen. Vñ ich lasse lützel mann von in von dem waffen vñ von dem hunger vñ vom schelm: vñ sy derkunde alle ir misstat vnder den leuten zū den sy eingind: vñ sy werdent wissen daz ichs bin der hezz. Vñ das wort des hezzen ist gemacht zū mir sagent. Sune des menschen. ist dein prot in betürbung: vñ trinck dein wasser in eplung vñ in traure: vñ sprich zū dem volck des landes. Dise ding spricht der hezz got zū den die do entwelent in ist: in dem land ist. Sy essen ir brott in dē sozge: vñ trinckent ire wasser in der vntwüftung: das das land werd gelassen von ir menig vmb die vngankheit aller die do entwelent in im: vñ die stete die im werdent entwelt die werdent gelassen. vñ daz land würd wüß: vñ ir werdent wissen das ichs bin der hezz. Vñ daz wort des hezzn ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschen. waz ist euch ditz sprich wort dē sagenden in dē lande ist: die tage werdent auf geschoben in die lenge. vñ ein ieglich gesicht verdirbt. Dorumb sprich zū in. Dise ding spricht der hezz got. Ich mache zeruwen ditz sprichwort: noch es enwürdt fürbas gesaget dem popel in ist. Vñ du rede zū in daz die tag seint genahent. Vñ das wort einer ieglichē gesichte. Wan fürbas wirt nit vergebens ein ieglich geschichte. noch ei zweivelhaftig weissagung in mitze der sūn ist: wann ich dē hezz ich red vñ waz wortz ich rede daz geschichte.

Es wirt fürbaz nit gelengert: Wann derherrentz haufe ich red ein wort in euweren tagen: vnd ich thū es spricht der herr got. Vñ das wort des herren wart gemacht zū mir sagen. Sun des menschen. sich der sagende des haus isrl. Die gesicht die dirz sichte in manigen tagen: vnd in langem zept die wepflaget er. Dorumb sprich ezū in. Dife ding spricht d herz got. Allez mein wort wirt fürbaz nit gelengert. Das wort daz ich rede daz wirt derfüllt spricht der herr got.

Vnd das wort des herren ist gemacht zū mir sagen. Sun des menschen wepflaget zū den wepflagē isrl die do wepflagen: vñ sprich zū den die do wepflagen von iren hertzen. Hört daz wort des herren. Dife ding spricht der herr got. We den vnwepfen wepflagen die do nochuolgent irem geist vnd sechent nichtz. O isrl dein wepflagē die irzent: als die fuchs in den wüsten. Ir stigt nit auf her engegē: noch enhabte wider gesetzt die mauz vmb dz haus isrl das ir stündet an dem streit an dē tag des herzn. Sp sehent die wppigē ding vñ weisfagen die luge. sagen d herz sprach: so sy der herr nit hat gesant: vnd sy vollenten ze vesten die red. Sacht ir denn nit die vppigē gesicht: vñ habe geret die luglich weisfagung. Vñ ir sprach der herr hat es gesagt: so ich sein nit hab geret. Dorumb dife ding sprach der herr got daz ir habe geret die vppigē ding vnd habe gesechen die luge: dorumb secht ich zūfür vber euch spricht d herz got: vnd mein hand wirt über die wepflagen die do sechent die vppigen ding vñ weisfagen die luge. Sp werdent nit in dē rate meins volchs. vñ werdent nit geschribē in der schrifft des haus isrl: noch engend ein in dz land isrl: vnd ir wert wissen das ichs bin der herr got. Dorumb das sy betrogē mein volck sagen frid frid vñ es ist nit frid: vñ er pawte die wand: vñ sy bestreich en sy mit horbe on spreure. Sprich zū den die do bestreichen one die temprung: daz es sey vppig. Wan der regen wirt vber begnügen: vnd ich gib groß scain fallent von oben: vnd ein wind der vnden zū verwüsten. Secht ernstlich die wand viel. Wirt euch den nit gesagt: wo ist die bestreichung die ir habet angestrichen? Dorumb dife ding spricht der herr got. Vnd ich mach aus zebrechen den geist der vngewitter in meiner vnwirosigkeit: vnd der vber vntend regen der wirt in meiner tobheit: vñ groß scain in dem zorn zū der volendung. Vñ ich zerbrich die wand die ir habe bestreichen on die temprung: vnd ich gleich sy der erden vnd ir grunt: uest wirt eroffent: vñ sy geuellt vñ wirt verwandelt in mitzt ir: vñ ir werdent wissen daz ichs bin der herr. Vñ ich derfüll mein vnwirosigkeit an der wand: vñ in dē die sy bestreichent on die temprung: vnd ich sag euch. Die wand ist nit. Vñ die wepflagē isrl seint nit die sy bestreichent die do wepflagen zū jrlm: vnd sechent ir die gesicht des frides vñ es ist nit frid spricht der herr got. Vnd du sun des menschen setze dein anelütz vber die tochter deins volchs die do wepflagen vñ irem hertzen: wepflag wepflag vber sy vñ sprich. Dife ding spricht d herz got. We die do nement die linden od polsterlin vn

der ein ieglichen elnbogen der hand: vnd machent die haubt polsterlin vnder dem haubt eines iegliche alters zefachen die selen. Vnd so sy facht die selen meins volchs. sy leblichent ir selen. vnd enzeubern mich zū mein volcke vmb ein handuol der gersten vnd vmb ein bruche des bores: das sy derflachen die selen die do nit sterbent vnd leblichen ir selen die do nit lebent: zeliagen mein volck zeglauben dē lügen. Dorumb dife ding spricht der herr got. Secht ich für zū euern polsterlin mit dem ir facht die fliegenden selen: vñ ich zerreyß sy von euweren armē: vñ ich laß die selen die ir facht. die selen zefliegen. Vnd ich zerprich euwer haubt polsterlin. vñ erlöß mein volck vñ euwer hand: sy werdent nit fürbas zebrauben in euweren henden vnd ir werdent wissen das ichs bin der herr. Dorumb das ir luglich habe gemacht zetrauren daz hertz des gerechten. das ich nit habe beerübt: vnd ir habe gesterckt die hend des vngengē das er nit wurde bekert von seim böse weg vñ lebte: dorumb secht ir nit die vppigē ding vnd fürbas wepflaget ir nit die wepflagungē: vñ ich derlöse mein volck von euwer hand: vnd ir werdent wissen das ichs bin der herr.

Vnd die man d alten isrl kamen zū mir: vñ sassen vor mir. Vnd das wort des herren ist gemacht zū mir sagen. Sun des menschen: dife man habent gesetzt ir vnrainigkeit in ire hertzen: vñ habent geschickt daz trübsal irz vngankeit wid ir anelütz. So ich wird gefragt anewart ich in. Vmb ditz ding rede mit in vnd sprich zū in: dife ding spricht der herr got. Der mensch von dem haus isrl der do hat gesetzt sein vnrainigkeit in seim hertzen: vñ hat geschickt das trübsal seiner vngankeit wider sein anelütz. kumt er zū dē wepflagen vñ fragt mich durch in. ich der herr ich antwurt im das daz haufe isrl wirt geuangen in seim hertzen mit dē sy sich schieden vñ mir in allen iren abgöttern: vñ in der menig irz vnrainigkeit. Dorumb sprich zū dē haus isrl. Dife ding spricht d herz got. Werdent bekert vnd schaident euch von euweren abgöttern: vnd abkert euwere anelütz: vñ allen euweren verpannenscheften. Wann der mensch vñ dem haus isrl vnd von den neuen bekerten ein ieglich fremder in isrl. ob er sich fremdet von mir vñ setzt sein abgötter in seim hertzen vnd schicket das trübsal seiner vngankeit wider sein anelütz vnd kumt er zū dem wepflagen das er mich frag durch in: ich d herz ich selb antwurt im vnd ich setz mein anelütz vber den menschen: vñ ich mach in zū einer bepschaft vnd zū ein sprichwort vnd ich verzett in von mitzt meins volchs: vnd ir werdent wissen daz ichs bin der herr. Vnd so der wepflag irz vñ rett das wort: ich der herr ich betrug den wepflagen. Vnd ich streck mein hand auf in: vnd vertilg in von mitzt meins volchs isrl: vnd sy tragent sein vngankeit. Nach der vngankeit des wepflagen: das daz haus isrl fürbas nit irze vñ mir noch entwirt entzeubert in allen seinen vbergeungen: wann das es mir sey zū ein volcke vnd ich enbin zū ein got. spricht der herr der herr. Vnd das wort des herren

ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen. so mir das land sündet. das es vbergehend vbergeet: ich strecke mei hand über es vñ zerknisch die rüt seins brotes. vñ ich laß den hunger in es: vñ ich der: schlach vñ im den menschen vñ das vich. Vñ ob dise drei mann waren in mietz sein noe daniel vñ iob: sy selb derlöste ir seln mit ir gerechtikeit spricht der hezz der hezz. Vñ ob ich ioch ein für die böste tier vber das land das sy es verwüsten vñ würd ei abweg vmb die tier dorumb das der vbergende nie were: vñ dise drey mann die do waren in im. ich leb spricht der hezz gott. das sy nit derlösent die sün noch die töchter. wann sy selb allein werden derlöste wann das land wirt verwüst. Oder ob ich einfür das waffen vber das land. vñ spriche ich zu dem waffen. vber gee durch das land. vñ ich der slach von im den menschen vñ das vich: vñ dise drey man wern in mietz sein ich leb spricht der hezz got sy derlösen nit die sün noch die töchter: wañ sy selb werdent allain derlöste. Wann ob ich ioch sende den schelm vber das land vñ geüß aus mein vnwidri keit vber es in dem blüt daz ich abnem von im den menschen vñ das vich: vñ ob do wern noe daniel vñ iob in mietz sein: ich leb spricht der hezz got. sy derlösent nit die sune noch die töchter: wann sy selb derlösent ir seln in ir gerechtikeit: wann dise ding spricht der hezz gott. Wann ob ich ioch sende in jlm meine vier bösten vrtail. das waffen vñ den hunger vñ die bösten tier vñ den schelm das ich der slach von ir den menschen vñ daz vich: vñ iedoch wirt gelasse in ir die behaltung der aufzieh enden die sün vñ die töchter. Secht sy selb gend aus zu euch vñ ir secht iren weg: vñ ir vindingen vñ ir werd getröst vber das böse das ich hab ein ge für zu iherusalem in allen dingen die ich habe in bracht vber sy: vñ sy werdent euch trösten so ir wer dent sechen iren wege vñ ir vindingen: vñ ir werde derkennen das ich nit thet vergebens alle die ding die ich tette in ir: spricht o hezz gott.

Und das wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: was geschichte dem holze der rebe vñ allen den hölzern der welde. Wirt denn von ir genommen ein holz daz es werde ein werck: oder wirt gemachte von ir ein pfaultin das ei ieglich vashange an im. Secht sy ist gegeben dem feuer zu ein essen: iren ietwedern tail verwüst das feuer: vñ ir mittel tail ist gekert in falbafche. Wirt es denn nütz zu dem werck. Je: doch do es waz gantz es was nit zimlich zu de weick: wie vil mer so es hat verwüst das feuer vñ hat es verprennt kain ding des wercks wirt vñ im. Dor: umb dise ding spricht der hezz gott. Als das holz der rebe das ich hab gegeben zu verwüsten dem feuer vñ den hölzern der welde: vñ alsust antwürt ich die entweler jlm: vñ ich setze mein anlütze wider sy. Sy gend auß vñ dem feuer: vñ das feuer verwüst sy. Vñ ir wert wissen das ichs bin der hezz so ich setz mein anlütze wider sy: vñ gib das land mein abwege vñ gelassen: dorumb daz sy er stünd die vbergeer spricht der hezz gott.

Und daz wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: mache iherusa lem kunt ir verpannenschaft: vñ sprich. Dise ding spricht o hezz gott jlm. Dein wurzel vñ dein geschlecht ist von dem land der chananeer Dein vatter amorreus: vñ dei müter cethea. Vñ do du bist geborn dein nabel ist nit verschnitten an dem tag deiner geburt: vñ bist nit gewaschen in dem wasser zu der behaltfam. noch gefaltze mit de saltze: noch gewickelt in die tüch. Mein auge das schon nit vber dich daz ich dir eins tet von dem ich mich dein erbarmt: wann du bist verworffen auff dein anlütze der erde in der verwerffung deiner sel: an dem tag in dem du bist geborn. Wann ich vber gieng durch dich: vñ ich sach dich zuertreten in dein blüt. Vñ do du werd in dein blüt ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach aber zu dir in dein blüt. Lebe. Ich gabe dich gemanigualtigt als den keim des ackers: vñ du bist gemanigualtigt vñ bist gemacht groß: vñ bist ein gegangen vñ bist vol komen zu weiplichen gezierd. Dein brüste die blech ten sich vñ dein harlock der gronet: vñ du werd nackt vñ vol schanden. Vñ ich vbergienge durch dich vñ sach dich: vñ dich dein zept. das zept der liebhabenden. Vñ ich braitet mein decksal auf dich: vñ bedackte dein laster. Vñ ich schwüre dir: vñ gieng in das gelübde mit dir: vñ du bist mir gemacht spricht der hezz gott. Vñ ich wüsch dich mit wasser: vñ gerainigt dein blüt von dir Vñ ich sielt dich mit öle: vñ vafte dich mit vn gleichen farben: vñ ich schüchde dich mit iacinct Vñ begurte dich mit pepsen: vñ ich daite dich mit subel: vñ zierte dich mit zierunge. Vñ ich gab armbogen an deinen henden: vñ ein bals rinck vmbde deinen halse: vñ ich gabe ein gülden rinck vber deinen mund: vñ ringe in deinen orn: vñ die kron der gezierde auff dein haube. Vñ du bist gezieret mit golde vñ mit silber: vñ bist geziere mit pepsen vñ mit manigerley eintragung vñ mit vil varben. Vñ hast gegessen semel vñ ho: nig vñ öle: vñ du bist gemachet gar größlich schön. Vñ bist kumen in das reich: vñ dein na me ist aufgegangen vñ der die leut vmb die pilde: vñ du werd volkumen in meiner gezierd die ich satzte auff dich spricht der hezz gott. Vñ du hast erost in deiner schöne du hast gemainsamt in dein namen: vñ hast aufgesetzt dein gemeinsamung. ein ieglichen vbergenden: das du wurdest sein. Vñ hast genommen von meinen gewanden vñ hast dir gemacht die hohen ding geneet hin vñ her vñ hast gemainsamt auff in: als es nit ist getan. noch enist künfteig. Vñ du hast genommen die vas deiner gezierde von mein golde vñ von meinem silber das ich dir gab: vñ hast dir gemacht men: liche pilde: vñ hast gemainsamt in in. Vñ hast genommen deine gewand in manigerley varbe: vñ bist geuafte mit in. Vñ mein öl vñ meinen wy: rauch vñ mein brot daz ich dir gab hasru gesetzt in ir gescheude: die semel vñ das öl vñ das honig mit den ich dich hab derzogen: hast du gesetzt in ir bescheude zu ein geschmacke der senft. Vñ es ist

getan spricht der herre gott: du hast genommen dein sune vñ dein tochter die du mir gebarst vñ hast in geopffert zu verwüsten. Ist dein gemeinsamung klain du hast geopffert dein sune & vñ hast sy gegeben in zugeheyligen. vñ hast nit gedachte nach alle deinen verpannenschefften vñ der gemeinsamung der tag deiner iugent: do du wert nakent vñ vol der schame: du bist vertreten in deinem blüt. vñ es ist geschehen nach allem deinem vbel: we we dir spricht der herre gott. vñ du hast dir gebauet ein gemeines haus. vñ hast dir gemachte ein kamer oder ein vnzimlich stat in alle dē gassē. vñ hast gebauwet zu dē haube eins ieglichen wegs das zeichen deiner enzeuberkeit: vñ hast gemachte dein schön verpenlich. Du hast getailt dein fūß ei ieglichen vbergenden: vñ hast gemanigualtete alle dē gemeinsamung. vñ hast gemeinsamt mit deinē nachpuren dē sūnen egipt & micheln fleisch: vñ hast gemanigualtete dē gemain vnkeuschung mich zeraitzen. Sich ich streck mei hand vber dich: vñ ich nym ab dein gerechtikeit. vñ ich gib dich in die seln & die dich hafften & tochter & phalestiner: die sich schemet in dem sündigen wege. vñ du hast gemeinsamt in den sūnen der assirier: dorumb das du nit wert vol. vñ dorumb do du gemein: sampst. allust bistu noch nit gesatt. vñ du hast gemanigualtete dein gemeinsamung in dem lande chanaan mit den chaldeern: vñ allust bist du nit gesatt. Wor inn reinige ich dein hertz spricht & hertz gott: so du thust alle dise werck des gemainē weibs vñ der schelchin & Wann du hast gemacht dein gemains hausz in dem haube eins ieglichen wegs: vñ hast gemacht dē hōch in einer ieglichen gassē. Du bist nit gemacht als ein gemains weip mit flesch zemerer den lone: wann als ein weip eebrecherin: die vber iren man einfürt die fremden. Allen gemainen werdent gegeben die lōne: wān du gebe dē lone allen deinen liebhabern: vñ du gibst in gaben daz sy ei geen zu dir allenthalben zegemeinsamē mit dir. vñ es ist gethan in dir wider die gewonheit der weiber in deinen gemeinsamungen: vñ die gemeinsamung wirt nit nach dir. Wān in dem das du hast gegeben den lone vñ hast nit enphangen dē lone: es ist gemacht widerwürtig in dir. Dorumb o gemaine hōr daz wort des herrn. Dise ding spricht der herre gott. Das dein schatz ist aufgegoßen. vñ dein scham ist enplōst in deinen gemeinsamungē vber deinen liebhaber vñ vber die abgötter deiner verpannenscheffe die du im gebe in dem blüt deiner sune: sich ich samen alle dein liebhaber mit den du bist vermischet: vñ alle die du liebhetest mit alle den die du hafftest. vñ ich samen sy allenthalben vber dich: vñ ich enplōst dein schame vor in. vñ sy sechent all dein enzeuberkeit: vñ ich vrtail dich mit den vrtailen der eebrecherin vñ der die do vergießen das blüt. vñ ich gib dich in das blüt der tobheit vñ der rach: vñ gib dich in ir hend. vñ sy verwüsten dein gemains hause: vñ zerstōrent dein gemains hausz. vñ sy enplōssent dich deins gewands: vñ nement ab die vāß deiner gezierde. vñ lassent dich nakent vñ vol schame: vñ sy

zufürent vber dich die menig. vñ stainent dich mit steinen: vñ quelent dich mit iren waffen. vñ verprennent dein heuser mit feuer: vñ sy tünd in dir die vrtail vor den augen maniger weiber. vñ du hörst auf zegemeinsamen: vñ gibst für: bas nit den lone. vñ mein vnwürdigkeit die hort auff in dir: vñ mein rach wirt abgenommen von dir. vñ ich rue das ich fürbas nit zürne: dorumb das du nit werdest gedenckē der tag deiner iugent: vñ hast mich beweget in alle disen dingen. vñ dorumb ich gab deinē weg in dein haube spricht der herre gott: vñ ich tet mit nach deinen sūnden in allen disen deinen verpannenschefften. Sich ein ieglicher der do spricht zu dē pofel: der nympt ditz sprichwort wider dich sagt. Als die mütter: also auch ir tochter. Du bist die tochter deiner mütter: die do verwarffe iren man. vñ ir sūn: vñ du bist ein schwester deiner schwestern: die do verwarffen ir man vñ ir sūne. Suwer mütter cebea: vñ euer vatter amorreus. vñ dein schwester die meret samaria: sy selb vñ ir tochter die do enwelen zu dein er winstern. Wān die mynner schwester denn du: die do entwelt zu deiner zefwen ist sodom vñ ir tochter. Wann du bist nit gegangen in iren wegen: noch enhast gethan nach ire sūnden. Vilnachs ein lützel mynner hastu getan sündlicher denn sy: in allen deinen wegē. Ich leb spricht der herre gott: Wān sodom dein schwester sy selb tet nit vñ ir tochter: als du tatest vñ dein tochter. Sich ditz waz die vngankeit sodom deiner schwester: die hochfart. die sathet des brots. vñ die begnügung. vñ ir müßigkeit vñ ir tochter: vñ sy raichten mit das brot dē gebrestigen vñ dem armen: vñ wurden erhaben vñ teten ander verpannenscheffe vor mir: vñ ich nam sy ab als du hast gefeuchet. vñ samar hat nit gelündet das halb tail deiner sūnden wann du hast sy vberwundē in deinen sūnden: vñ hast gerechtigt dein schwester in allen deinen vngankere die du hast gewercke. vñ dorumb du trag dē schand: du do hast vberwunden dein schwestern mit deinen sūnden sündlicher hastu gethan vñ in. Wān sy sint gerechthafftigt von dir. vñ dorumb scham dich: vñ trag dein laster: du do hast gerechthafftigt dē schwester. Ich bekere vñ widerschick sy mit iren tochter mit & bekerung der sodomer: vñ mit & bekerunge samarie vñ ir tochter. vñ ich beker dē widerkerung in mütze ir: daz du tregst dē laster vñ wirst geschemlicht in alle dingē die du hast getan sy zetrosten. vñ dein schwester sodom vñ ir tochter die kernt wider zu ir alter: vñ samar vñ ir tochter die kernt wider zu irem alter: vñ du vñ dein tochter keren wider zu ierem alter. Wān dein schwester sodom die was nit gehört in dein munde an dem tag deiner hochfart: ee das dein kostheit wart deroffent als in disem zept zu eim ierwils der tochter syrie: vñ aller der tochter der palestiner in deiner umhaleung die do umbgende durch dich allumb. Du hast getragen dein sūnd vñ dein schand spricht der herre gott. Wann dise ding spricht der herre gott. vñ ich thū dir als du hast verschmecht den aide das du machtest vppig das gelūb: vñ ich wurde

gedenckē meins gelübdes mit dir in dē tagen deiner iugent: vnd ich derstee dir ein ewiges gelübd. Vñ du wirst gedenkent deiner wege: vnd du wirst geschemlicht so du enphachest dein meren schwestern den du mit deinē mynnern. Vñ ich gib sy dir zu tochteren. Wann nit vō dein gelübd: vnd ich derstee mei gelübd mit dir. Vñ du wirst wissen daz ichs bin der herre: das du gedenkst vnd werdest geschemlicht: vnd dir sey nit fürbas auff zethūn der mund vmb dein scham: so ich dir werde gnedig in allē den dingen die du hast getan spricht d̄ herre got.

Und das wort des heren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: fürleg verborgē ding vñ erkünd die gleichsā zu dē haus isrl: vnd sprich. Dife ding spricht der herre got. Ein grosser adler. mīcheler vettich. gefürte langer gelider. vol vedern vñ manigerhand. d̄ kam zu dem liban: vñ nam die march des ceders. Er zermüht die höch seiner effte: vnd vbertrug es in das land chanaan: vñ satzte es in die stat der kaufflūt. vnd nam von dem samen des lands vñ satzte in in das land für den samē. Er satzte in auff daz antlüt der erde: das er vestente die wurzel vber manige wasser. Do er hett geheimt er wuchs in ein wepē weingarten: demütiger gewechste. vnd sein effte die schauten zu im: vñ sein wurzeln warn vnter im. Dorumb der weingart wart gemacht: vnd wuchs in schüßlinge: vnd ließ aus ir zweigen. Vnd ein ander adler wart gemacht mit grossē vettichen: vñ mit manigen vedern. Vñ secht dirz weingart wals er sendet sein wurzeln zu im: er stracht aus sei schüßling zu im das er in wesserte von den eckern seins heims: der do ist gepflantz vber manig wasser in dem gütē lande. das er mach zweyg vñ trag wücher. daz er sey zu ei grossē weingarten. Sprich. Dife ding spricht der herre got. Dorumb wirt er nit glücklich. Rewtet er nit auß sein effte: vnd zerbricht seinē wücher. Vñ trucket alle die schüßling seins heims vnd dorzt: vnd nit in dem grossen arm noch in manigem volck: das er in aufrewte d̄ wurzelung. Secht ez ist gepflantz. Dorumb wirt er nit glücklich. So in rürt ein brinnender wind vnd wirt er denn nit getruckent: vnd dorzt in den eckern seins heims. Vñ das wort des herren wart gemacht zu mir sagent. Sprich zu dē derkertenden hauf. Wißt ir nit daz dife ding bezeichent. Sprich. Secht der künig der babilonier kumpt in isrl: vñ nympt den künig vñ sein fürsten: vñ zufürt sy zu im selber in babilon. Vnd nympt von dem samen des reiches: vnd machet das gelübd mit im: vnd nympt vō im das gesworn recht. Wan er nympt auch die starcken des lands das das reich sey demütig vnd werd nit erhaben: wann es behüte sein gelübd vnd diene im. Der sich schait von im er san te bottē zu egipt: daz er im geb rosse vñ vil volcks. Wirt er denn glücklich oder begreift er die behalt sam. der do tūt dife ding. Oder der do enbindet daz gelübd enpfleucht er den. Ich leb spricht der herre got: wan der do macht vppig den aid des der in hat geschichte zu ein künig in der stat des künigs vnd enbindet das gelübd das er hat mit im: der sterb in

mitz babilon in der stat des künigs. Vnd nit in ein mīcheln here noch in manigem volck pharao d̄ tūt ein serept wider in in d̄ auff werffung des hauf fens vñ in d̄ bauung der graben: d̄ er erschlach manig seln. Wann er verschmechte den aid das er enbünd das gelübd: vñ secht er gab sein hand: vñ so er tūt alle dife ding er enpfleucht nit. Dorumb dife ding spricht der herre got. Ich leb: wann ich setze den aide den ir habe verschmecht vnd auff sein haubt das gelübd das er hat vbergangen. Vñ ich braut mein netze vber in vnd er wirt begriffen in meiner sege: vñ ich zufürt in in babilon vñ do vrtail ich in in der vbergeung in der er mich hat verschmecht: vnd all sein verflohen die vallent in den waffen mit all irn here. Wann die vbrigen werdent zerferwet in einē ieglichen wind: vnd ir wert wissen daz ichs bin d̄ herre hab es gerett. Dife ding spricht der herre got. Vñ ich nym vō dem marche des hohen ceders: vnd ich setze von der krafft seiner effte. Vnd ich rür leichtlich die mürbe: vnd ich pflantz auff ein hohen berge vnd an einen höchern. Vnd pflantz in an dem hohen berge isrl: vnd er fürbricht in einem keyme. vnd macht wücher: vñ wirt in einē mīcheln cedern. Vñ alle die vogel entwelent vnder im: vnd ein iegliche gefügel nystet vnder dē schatten seiner effte. Vnd alle die höltzer der gegent die wissen das ich d̄ herre hab gedemütigt das hochfertig holtz: vñ hab erhöcht das demütig holtz: vnd hab getruckent das grüne holtz: vñ machte zegrünen daz dūrt holtz. Vnd ich der herre ich hab es gerett vñ hab es getan.

Vnd d̄ wort des heren wart gemacht zu mir sagent. Was ist das das ir vnder euch heze die gleichsam in ditz sprichworte in dem lande der isrl sagent. Vñser vetter die assent den herben weintrauben. vnd die zen d̄ sūn die iligten. Ich leb spricht der herre got: ob euch fürbas wird dife gleichsam zu ein sprichwort in isrl. Secht alle die sein seint mei. Als die sel des vatters ist mei: also ist auch die sel des suns. Die sele die do sündt: sy selb stirbt. Vñ ob der man wirt gerecht vñ tūt das vrtail vnd das recht: er ist nit an den bergen vnd hebet nit auff sein augen zu den abgöttern des hauf isrl: vnd enzeubert nit daz weip seins nehesten vñ genahet sich nit zu dē kranckē weip: vñ betrübt nit den menschen: er widergibt daz pfant dē schuldiger. vnd nympt nit durch den gewalt. vnd gibet sein brot dem hungrigen. vnd faßt den nackenden mit dem gewand: vnd leichet nit zu dem gesüchē. vnd enphacht nit vbrigs: vnd abkert sein hand vō der vngankeit. vñ tūt gwers vrtail zwischen dem mann vnd dem mañ. vnd get in meinen gebotten vnd behütet meine vrtail das er thū die warheit: dirz ist gerecht. Er lebt des lebens: spricht der herre got. Vnd ob er gebirt einen sun einen rauber vñ einen vergiesser des blütz. vnd thūt er eins vō dife. vnd ernselich tūt er nit alle dife ding: wan einem essenden an den bergen: vnd einen enzeuberten das weip seins nehesten. einen betrübten den armen vñ den ellenden. einen zuckenden die raube. ein nitwidergebenden daz pfant. ein aufhebenden sein augen

zu den fremde göte. ei thündē die verpannenschafe.
ein gebenden zu dem gesuch. vnd ein enphacher vbrigs : lebt er den 5 Er lebt nit. So er thut alle dise verpannen ding: er stirbt des tods. Vnd sein sünd das wirt auff im. Vnd ob er gebirt einen sun 5 do sieht alle die sünde seins vatters die er hat gethane fürcht er sich: vñ thut er in nit gleich: er ist nit auf den bergen vnd hebt nit auff seine augen zu den abgöttern des hausz israhel: vñ entzeibet nit das weip seins nechsten. vnd betrübt nit den man. vñ kelt nit das pfant. vnd nympt nit den raube. vnd gibt sein brot dem hungrige. vñ bedeckt dē nacken: den mit dem gewande: vnd abkert sein hand vñ dē vnrecht des armen: vnd enpfacht nit den wücher vnd die vbergnügung vnd thut meine vrtail. vñ get in meinen gebottē. dirz stirbt nit in 5 vngang: keit seins vatters: wann er lebt des lebens. Wann sein vatter ist gequelte vnd tet den gewalt dē brü: der: vñ hat gewalt das vbel in mütze seins volchs: secht erselb ist tod in seiner vngangkeit. Vnd ir spreche. Wozumb trege 5 sun nit die vngangkeit des vatters 5 Das ist zewissen das der sune hat gewerke das vrtail vnd die gerechtikeit: er hat behüt alle menie gebott vnd hat sy gethan: vñ er lebt dez lebens. Die sel die do sündē sy selb stirbt. Der sun trege nit die vngangkeit des vatters: vnd 5 vatter trege nit die vngangkeit des suns. Die gerechtikeit des gerechten wirt auff ime: vnd die vngangkeit des vngengen wirt auf im. Wann ob 5 vngeng macht büß von allen seinen sünden die er hat gewerke: vnd behüt alle meine gebott: vnd tüt das vrtail vñ daz recht: er lebt des lebens: vñ stirbt nit. Aller seiner vngangkeit die er hat gewerke 5 gedench ich nit. Er lebt. in seiner gerechtikeit die er hat gewerke. Ist es denn meins willen 5 tod des vngengen spricht 5 herre gott: vnd das er nit werd bekert vñ seinen wegen vnd leb 5 Wann ob sich der gerecht abkert von seiner gerechtikeit vnd thut die vngangkeit nach allen den verpannenschaften die der vngeng hat gewonheit zewercken: lebt er denn 5 Aller seiner gerechtikeit die er hat getan der wer: dent nit gedacht. In seim vbergang in dem er ist vbergangen: vñ in seiner sünd die er hat gesündet: in den stirbt er. Vñ ir sprach. Der weg des herren ist nit gerecht. Dorum hausz israhel hore. Ist dē mei weg nit gerecht: vñ euwer weg seint die nit mer böß 5 Wan so sich der gerecht abkert von seiner gerechtikeit vñ thut die vngangkeit: er stirbt in in. Er stirbt in dē vnrechten das er hat gewerke. Vñ so sich der vngenge abkert von seiner vngangkeit die er hat gewerke vñ tüt daz vrtail vñ daz recht: vnd erselb leblicht sein sel. Wann er merke vñ abkert sich von allen seinen vngangkeiten die er hat gewerke: er lebt des lebens vnd stirbt nit. Vñ die sün israhel sprechen. Der weg des herren ist nit gleich: hausz israhel seint mein weg nit gleich. vnd euwer weg seint nit mer schön 5 Dorumb ich vrtail ein ieglich hausz israhel nach seinen wegen: spricht 5 herre gott. Werdet bekert vnd macht büß von allen eweren vngangkeiten: vnd die vngangkeite wirt euch nit zu ein vall. Werfft vñ euch all euer vber

geungen in den ir sept vbergangen: vnd machte euch ein neues hert: vnd ein neuen geist. Vñ dorumb hausz israhel wozumb sterbt ir 5 Wann ich will nit den tod des sünders: wann das er bekere sich vñ lebe. Wert bekerte vnd lebt: spricht der herre gott

Und du sun des menschen nym dir die klag vber die fürsten israhel: vnd sprich. Wozumb hat gerüet dein mütter die lewin vnder den lewen 5 Sy hat erzogen ire welfel in mütze der lewelin. Vnd sy firt auß eins vñ iren lewelin: vñ es wart gemacht ein lew: vñ lernt zefachen dē raub vnd zessen den menschen. Vnd die leut horten von im vnd sy enpfingen ir nit on ir wunden: vñ sy züfürten in mit ketten in das land egypt. Do sy het gesechen das sy was gekrencht vnd ir bairung verdarb: sy bracht eins von iren lewelin: sy schickt in ein lewen. Der gieng vnder die lewen vñ wart gemacht ein lewe: vnd er lernt zemenen den raub vnd zfüerwüsten die menschen: er lernte zemachen die wiewen vnd zu zefüren ir stette in die wüste: vnd das land wart verwüst vnd sein erfüllung. Von der septme seins ruffs. Vnd alle die leute vñ allen lantschaften die samenten sich wider in allenehal: ben: vnd sy spienen auff ir netze vber in. Er wart geungen in iren wunden vñ sy legten in in ketten: vnd züfürten in ein zu dē künig 5 babilonier vnd sy legten in in den harker: das sein septme fürbas nit wurd gehört vber die berg israhel. Dein mütter ist gepflantz in dem blüt. als ei weingart auff dem wasser: sein wücher vnd sein este die wüschē vñ manigen wassern: die ruten seint im gemacht starck in den ceptern der herschenden: sein gewechse ist erhöcht vnder die grüne. Vnd er sach sein böch in der menig seiner zweyg: vñ ist aufgereitet im zorn vnd ist verworffen an die erde: vnd ein brin: nender wind der truckent seinen wücher: die ruten seiner krefte die swelken vnd sein gemacht dürrē. Das feuer aß in. Vnd nun ist er vberpflantz in dē wüste land in ei abweg vñ in ei dürsteigen: vñ das feuer gieng auß von der ruten seiner este vñ aß seinen wücher: vnd ein stardi ruten was nit in in daz cepter der herschenden. Es ist ei klag: vnd wirt zu einer klag.

Und es wart gethan in dem vij iar in dem moned in dē x. tag des moneds: die man von den alten israhel die kamen daz sy fragten den herren: vnd sy sassen vor mir. Vnd das wort des herren wart gemacht zu mir sagent. Sune des menschen rede zu den alten israhel: vnd spriche zu in. Dise ding spricht der herre gott. Ir sept nit komen mich zefragen 5 Ich leb. Wann ich antwurt euch nit spricht der herre gott. Sun dez menschen ob du sy vrtailst ob du vrtailst. Zaig in die vngangkeit oder verpannenschaft ir vetter: vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herre got. An dem tag an dē ich erwelt israhel vnd hüb auff mein hand vmb das ge schlecht des hausz iacobs vnd ich erschain in in dem lande egypt vnd hüb auff mein hand vmb sy sagent ich der herre euer got: an dem tag hüb ich auf mein hand vmb sy das ich sy auffürt von dem land egypt in das lande das ich in fürfach fließent mit milch

Vnd mit honig: das do ist groß vnder allen landē.
Vnd ich sprach zu in. Ein ieglicher werff hin die
schadungen seiner augē: vñ nīc welt werden ent-
zeubert in den abgöttern egipt. Ich bins der heere
gott. Sy raizten mich: vñ wolten mich nīc hōrē.
Ein ieglicher verwarf nīc die verpannenschaft sei-
er augen: vnd lieffen nīc die abgötter egipt. Vñ
ich sprach das ich auß gūlle mei vnwürdigkeit vber
sy: vnd erfülle mein zorn in in in mītz des lands
egipt. Vnd ich machte vmb meinen namen: das
er nīc würdē entzeubert vor den haiden vnder den sy
waren: in mītz vnd vnder den ich in erschain das
ich sy auffürte von dem lande egipt. Dorumb ich
warff sy auß vō dem lande egipt vnd fūre sy auß in
die wūste: vnd ich gab in meine gebott vnd zaige
in meine vrtail: vñ so sy der mensche thūt er lebt
in in. Vnd hierüber gab ich meinen sambstag dā
es wer ein zaichen zwischen mir vnd in: vnd wiß-
ten das ich der heere sy geheiligt. Vñ das hauß isrl
raizten mich in d wūste: vñ giengen nīc in meinē
gebotten vñ verwurffen mein vrtail so sy d mensche
tūt er lebt in in: vnd sy entzeuberten grōßlich mein
sambstag. Dorumb ich sprach dā ich auß gūlle mei
tobtheit vber sy in d wūste: vnd sy verwūsteten. Vñ
ich tette vmb meinen namen: das er nīc würd ent-
zeubert vor den heiden: von den ich sy auffwarff in
ir bescheude. Dorumb ich hūb auff mein hand vber
sy in der wūste das ich sy nīc einfürte in das lande
dā ich in gab fließent mit milch vñ mit honig vōr:
derlich aller der land: wañ sy verwurffen mein vrtail
vnd giengen nīc in meinen gebotten: vnd ent-
zeuberten meinē sambstag. Wañ ir hertz dā gieng
nach den abgöttern. Vnd mein aug schonet vber
sy das ich sy nīc erschlug: noch verwūstet sy in der
wūste. Wañ ich sprach zu iren sūnen in der einōd.
Nicht enuelet gen in den gebotten eur vetter: noch
enbehütet ire vrtail: noch werdet entzeubert vō irē
abgöttern. Ich bins der heere euwer gott. Get in
meinen gebotten: vñ behütet meine vrtail vnd tūt
sy vnd geheiligt meine sambstag das es sey ei zeichē
zwischen mir vnd euch: vnd es wirt zewissen das
ichs bin der heere euwer gott. Vñ die sūn derbieter:
ten mich vnd giengen nīc in meinen gebotten vnd
behüteten nīc mei vrtail dā sy sy tetten so sy d mensche
thūt er lebt in in: vnd entzeuberten mein sambstag
Vnd ich drote das ich auß gūlle mein tobtheit vber
sy: vñ erfülle meinen zorn in in in der wūste. Ich
abkert mein hand: vnd tet dā vmb meinē namē.
das er nīc würd entzeubert vor den heiden: von den
ich sy auffwarff vor iren augen. Aber hūb ich auff
mein hand wider sy in d einōd das ich sy zerferwet
vnder die haiden vñ sy zufürt in die lande: dorumb
das sy nīc tetten meine vrtail. vñ versprochen mein
gebott. vnd entzeuberten mein sambstag: vnd ire
augen waren nach den abgöttern ir vetter. Vnd
dorumb ich gab in nīc gūte gebott vñ die vrtail in
den sy nīc lebent: vnd ich entzeubere sy in irē gaben
so sy opfferne alles das do auff thūt die natur vmb
ir mīstet: vnd sy werdent wissen das ichs bin der
heere. Dorumb sūn des menschen vmb dīz ding red
zu dē hauß isrl: vñ sprich zu in. Dīse ding spricht

der heere got. Vñ noch in dīse habent mich verspot-
tet euwer vetter do sy mich vervnwürdigten zeuer:
schmecken: vñ do ich sy hett eingefürt in das land.
vber das ich auff hūb mein hand das ichs in gebe.
Vnd sy sahen ein ieglichen hohen bñel. vñ ein ieg-
lich waldigs holtz vnd do opfferten sy ir opffer: vñ
do gaben sy ire opffer in die raizung: vñ do satzte
sy den geschmack ir: senfte vñ opfferten ire opffer.
Vnd ich sprach zu in. Was ist die hōch: zu der ir
einet? Vnd mein nam der ist geruffen hoch vntz
an dīsen tag. Dorumb sprich zu dem hauß isrl dīse
ding spricht d heere. Ernstlich ir werdet entzeubert
in dem weg euwer vetter: vñ gemeinsament nach
iren ergerungen. In dem opffer euwer gab so ir
vmbfäre euwer sūn durch dāz feuer ir werdet ent-
zeubert in allen iren abgöttern vntz heūt: vñ hauß
isrl ich antwurt euch? Ich lebe spricht d heere gott:
wañ ich antwurt euch nīc: noch der gedanch euers
hertzen wirt der sagenden. Wir werden als die hei-
den vñ als die geschlecht der erde: das wir eren die
hölzer vnd die stein. Ich leb spricht der heere gott:
wann ich reichsen vber euch in einer searcken hand
vnd in ein ausgerackten arme vnd in einer aufge-
gossen tobtheit. Vñ ich fūr euch auß vō den volch-
en: vñ samen euch von den landen in den ir seyt zer-
strewet. Vñ ich reichse vber euch in einer gewal-
tigen hand vñ in ei ausgerackten arm vnd in einer
aufgegossē tobtheit: vñ ich zufürt euch in die wūste
der volch: vnd do vrtail ich mit euch von anelutz
zu anelutz. Als ich kriegte mit euweren vetter in
dem vrtail in d wūste des lands egipt: alsust vrtail
ich euch spricht der heere. Vñ ich vnderleg euch
mei cepter: vñ fūr euch ein in die band des gelūbs.
Vnd ich erwel von euch die vbergeer vnd die vñ-
gengen: vnd ich fūr sy auß vō dē land irs ellends.
vnd sy gend nīc in das land isrl: vnd ir wert wiß-
sen das ichs bin d heere. Vnd ir das hauß isrl: dīse
ding spricht der heere gott. Sunderlich get nach eurē
abgöttern: vñ dient in. Vñ ob ir mich ioch nīc
hört in dīsem: vnd entzeubert meinen heiligen na-
men fūrbas in euweren gaben vnd in euweren ab-
göttern: an mei heiligen berg an dem hōhē berg isrl
spricht der heere got do dient mir alles hauß isrl: ich
sprich all in dē land in dem sy mir geuallent. Vnd
do sūch ich euwere erstliche ding: vñ den aneuang
euwere zehenden in allen euweren heiligkeiten. Ich
enphach euch zu ein geschmack d senfte. so ich euch
auffüre von den volcken vnd euch samen von dem
lande in dē ir wart verzett: vnd ich wirt geheiligt
in euch vor dē augen der haiden. Vñ ir wert wißē
das ichs bin der heere so ich euch ein fūr in das land
isrl: in das land vmb das ich auffhūb mein hand dā
ichs gebe euweren vetter. Vnd do gedenckt euwer
weg vnd aller euwer sūnd mit den ir seyt entzeu-
bert in in: vnd ir missualt euch in euwer bescheude
in allen euweren vbeln die ir habe gethan: vnd ir
wert wissen dāz ichs bin d heere so ich euch wol thū
vmb meinen namen: vnd nīc nach euweren bösen
wegen vnd nach euweren schndosten sūnden hauß
isrl: spricht der heere. Vnd das wort des herren ist
gemacht zu mir sagent. Sūn des mensche: setze dei

andelut gegen dē weg des mittags vnd derkunt zu affrica. Vnd weyßlag zu dem walde des ackers des mittags: vnd sprich zu dē walde mitten tag. Höre das wort des herrn. Dife ding spricht der herr got. Sich ich zünd an in dir das feur: vnd verbrenn in dir ei ieglich durs holtz vñ ein ieglich grüns holtz. Vñ die flām der anzündung wirt nit verleschte. Vnd ein ieglich andelut verbrunnt in ir von mitten tag vntz zu aquilon vñ alles fleisch geficht daz ichs der herr hab angezündet: vnd sy wirt nit verleschte. Vnd ich sprach o herr got. *N. N. N.* Vñ sy sprechent von mir. Rett dirz nicht durch die gleichsamen.

Vnd das wort des herren ist gemacht zu mir sagent sun des menschen setze dein andelut gegen jrlm: vñ erkünd von der heiligkeit. vnd weyßlag wider das land jrl: vñ sprich zu dem land jrl. Dife ding spricht der herr got. Sich ich zu dir: vnd ich zeuch aus mein waffen von seiner schaid: vnd ich erschlach in dir den gerechten vñ dē vngengen. Dorumb aber daz ich hab erschlagen in dir den gerechten vñ den vngengen: dorumb mein waffen get auß von seiner schaid zu ein ieglichen fleisch vñ mitten tag vntz zu aquilon: daz alles fleisch wisse das ichs der herr hab aufgefürt mein waffen vñ seiner schaid vnwiderstüßlich. Vnd du sun des menschen seufze in d traurigkeit deiner lanchē: vnd seufze vor in in den bitterkeiten. Vnd so sy sprechent zu dir worumb seufzest du: sprich. Vñ die gehörs wann sy ist komen: vñ ein ieglich hertz daz schwelcke: vñ alle die hende werden enbunden: vnd ein ieglich geist wirt gekrencke: vnd die wasser fließent durch alle knye. Sich sy ist komen: vñ es wirt getan spricht d herr got. Vnd daz wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen weyßlag vnd sprich. Dife ding spricht der herr got. *Red.* Waffnen das waffen ist gescherpft vñ geschwert. Es ist gescherpft das es schlach die opffer: es ist geschwert das es leuchte. Du do bewegst daz cepter meins suns du do hast abgehawē ein ieglich holtz. Vnd ich hab es gegeben zeschlechten: das es werd gehabt in der hand. Ditz waffen ist gescherpft: vnd ditz ist geschwert daz es sey in der hand des der schlachenden. Sun des menschen ruff vnd klag: vnd ditz ist gethan in mein volck: es ist vnder allen hertzogen der jrl die do fluchen. Dein waffen seint sy geantwurt mit mein volck. Dorumb schlach auf dein huff wann es ist bewert: vnd ditz ist so er umkere das cepter: vnd es wirt nit spricht d herr got. Dorumb du sun des menschen weyßlag: vnd schlach die hand zu der hand: vñ das waffen werd gewyßeltiget vnd das waffen der erschlagne driueltig. Ditz ist daz waffen d mich eln der schlachung: das sy machent zerschreckē vñ zeschwelcken mit dem hertzen: vnd manigualtige die felle. In allen iren tozn hab ich gegeben die betrubung des scharpfen waffens vñ geschwert gezeuhten: geuast aus zescherpffen zu der schlacht. Scherpffe. Gee zu der zefwen oder zu dwinster: wo die begerung deins andelut ist. Joeh auch ich selb schlach mit d hand zu der hand: vnd ich erfülle mei

vnwürdigkeit. Ich der herr ich hab es gerett. Vñ daz wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Vñ du sun des menschen: leg dir zwen weg: das das waffen des künigs der babilonier kum. Bald gend sy aus vñ ein land. Vnd er fecht mit der hand die fägung: so er vberwindet in dem haube des wegs der stat. Er setzt den weg: das das waffen kum zu rabach der sun amon: vnd zu iuda in die bewarten stat jrlm. Wan der künig der babilonier stünd in der wegschaid in dē haube zweyer weg er sucht die weyßlagung: er vermischte die geschloß. Er frage die abgötter: er ratfragt aufwendig. Zu seiner zefwen wart gemacht die weyßlagung vber jrlm. das er setze die plepden: das er aufhö dē mund in die erschlachung das er aufheb die seym in d klag: das er setze die plepden gegē die toz. das er zu samē trag den hauffen das er bauwe die warnungē. Vñ es wirt als er ratfraget vppiglich die bettete vor iren augen: vñ verwandelt die müßigkeit d sambst tag. Wann erselb gedencet der vngangheit zeent: phachen. Dorumb dife ding spricht der herr got. Dorumb das ir habe gedacht euer vngangheit vñ habe deroffent euwer vbergeungen: vnd euer sünd erscheinen in allen euweren gedanken. Ich spriche dorumb das ir habe gedacht: ir wert geuagē mit der hand. Wan du verpanner fürer jrl des tag ist komē in dem vor geordneten zept der vngangheit: dife ding spricht der herr got. Nym ab die haubē: nym die krone. Ist dife denn nit die do erhüb den demütigen: vñ gedemütigt den hochfertigen? Ich setz sy die vngangheit die vngangheit die vngangheit. Vnd ditz ist nit getan biß das der hem des d vrtail ist: vnd ich antwurt im. Vnd du sun des menschen weyßlag vnd sprich. Dife ding spricht der herr got zu den sunen amon: vñ zu iren itwisch vnd sprich. Waffnen. waffen. zeuch dich aus zu der: schlachen: schwerefeg dich. das du erschlastest vñ leuchtest so dir werdē gesehen die vppigen ding vñ werden geweyßlag die luge: daz du gebst vber die helfe der vngengen der verwunten der tag ist komē in dem vor geordneten zept der vngangheit. Kere wider in dein schaid an die stat in der du biste gemacht. Ich vrtail dich in dē lande deiner geburt: vnd ich zeuch aus mei vnwürdigkeit vber dich. Vñ samē oder schmelz in dich in dem feuer meiner tozheit: vñ ich gib dich in die hende d vnweyßen leut vnd in der die do schmiden den tode. Du wirfst ein speyse dem feuer. Dein blüt wirt in mütze der erde: du wirfst geantwurt der vergeßung: wan ich der herr ich hab es gerett.

Vnd das wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Vñ du sun des menschen vrtailst du nit die stat der blüt: daz du ir zaigst all ir verpannenscheffe? Vnd sprichst. Dife dinge spricht der herr got. Die stat ist zevergiessen das blüt in mütze ir so ir zept kumpt: das ir werd entzeubert vnd die abgötter die sy hat gemacht wider sich selber. Du hast gesündet in dein blüt das do ist vergossen von dir: vnd du biste entzeubert in deinē abgöttern die du dir hast gemacht. Vnd hast dir gemacht gegenachen den tag: vñ hast zugefürt daz

seht deiner ier. Dorumb gab ich dich zu ein irwisch
den leuten: vñ zu ein gebot allē landen die do seint
nachen vñ die do seint verz von dir. Du vnfauber.
edele. groß in der verderbung sy angesiget vñ dir.
Sich alle die fürsten isrl die werden zuuergießen
daz blüt in dir in irn arm: sy queltē in dir dē vater
ter vñ die mütter mit lastern. Sy belapdigten dē
frembden in mitze dein: sy betrübte den waifen vñ
die witwen bey dir: ir hab verschmecht meine heil-
ligen ding vñ habe entzeubert mein sambstag. Na-
nig hinderreder werdent in dir zuuergießē daz blüt:
vñ sy assen auff dē bergen in dir: sy haben gewercke
die sünd in mitze dei. Sy haben enplößt die schame
des vatters in dir: sy haben gedemütigt in dir die
vnrainigkeit des vnfauber siechtums. Ein ieglicher
hat gewercke die verpannenschaft an dē weip seins
nechsten: vñ der schweher hat vnzymlich entzeu-
bert sei schnür: der brüder hat bedruckt in dir sein
schwester die tochter seins vatters. Sy namen die
gaben bey dir zuuergießen daz blüt: du enpfingst
den gesuch vñ die vberbegnügung vñ geitiglich
queltest du dein nechsten: vñ du hast mein verges-
sen spricht der herre gott. Sich ich schlug zusamen
mein hend vber dein geitikeit die du tatest: vñ vber
das blüt daz do ist vergossē in mitze dein. Enthab
denn dein hertze: oder vberwindent dein hende in dē
tagen die ich dir tū. Ich der herre ich hab es geret.
vñ ich thū es. Vñ ich zerzerewe dich vnder den
beiden: vñ verzett dich in die land. Vñ ich mach
jegebreften dein vnrainigkeit von dir: vñ ich besitz
dich in der bescheud der leut: vñ du wirst wissen
das ichs bin der herre. Vñ das wort des herrn ist
gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: das
haus isrl ist mir gekert in sinter. Alle dise daz ere
vñ das zin vñ daz eysen vñ das bley. Die seine
gemacht in synter dē silbers in mitze des aitofens.
Dorumb dise ding spricht der herre gott. Dorumb
das ir all seht gekert in synter: dorumb secht ich sa-
men euch in mitze isrl in dē samnung des silbers
vñ des eres vñ daz eysens vñ daz zins vñ des pley
es in mitze des aitofens: vñ ich zünd an daz feuer
in sy sy zeschmelzen. Alsust samen ich in meiner
tobheit vñ in mein zorn: vñ ich ruwe. Vñ ich
schmelze euch vñ samen euch: vñ ich zünd euch
an in dem feuer meiner tobheit. Vñ ir wert ge-
schmelzt in mitze des als do wirt geschmelzt das
silber in mitze des aitofens: alsust wert ir in mitze
sein. Vñ ir wert wissen das ichs bin der herr: so
ich außgeuß mein vnwürdigkeit vber euch. Vñ
das wort des herrn ist gemacht zu mir sagent. Sun
des menschen. sprich zu ir. Du bist ein vnrain erde
vñ bist nit haumgesücht mit regen an dem tag der
tobheit. Die beschwerung dē wepflage ist in mitze
ir. Als der lewent lew vñ zuckent den raub sy ver-
wüsten die seln: sy namen die schetz vñ den werd:
sy manigualtete ir wiewen in mitze ir. Ir pfaf-
fen verschmechten mein ee: vñ entzeuberten mein
heiligkeit. Sy heten nit die vndercheidung zwischē
den heiligen vñ den verpannen: vñ vernamen nit
zwischen den entzeuberten vñ dē rainen vñ abkerte
ire augen von meinen sambstagen: vñ ich werd

entzeubert in mitze ir. Ir fürsten seint in mitze ir
als die wolff zuckent den raub: zuuergießen daz blüt
vñ zuerliefen die seln vñ geitiglich nachzuolge
den gewinnen. Wann ir wepflagen die fürten ein
vber sy on temperunge sy sachen die vppigen dinge
vñ wepflagte ir die luge: sagent dise ding spricht
der herre: so es der herre nicht hat gerett. Die volch
des lands quelten die gebrestigen vñ zuckten gewal-
tiglich: den ellenden vñ kestigten den armen: vñ
verdruckten den frembden mit quellung on vrtail.
Vñ ich suchte vñ in einen man der do vnderfetzte
einen zaune: vñ stünd her engegen gesetzt wider
mich für die erde das ich sy nit vertiligte: vñ ich
vand sei nit. Vñ ich goß auß mein vnwürdigkeit
vber sy: vñ ich verwüste sy in dem feuer meines
zorns. Vñ ich widergab iren weg auff ir haube
spricht der herre gott.

Und das wort des herrn ist gemacht zu mir
sagent. Sun des menschen: zwey weiber töch-
ter einer mütter die warn: vñ sy vnkeusch-
ten in egypt. Sy vnkeuschten in ire iugent. Do
warn ire brüster vnder dē tate: vñ die brüster ir keusch
wurden zerbrochen. Wann ir namen die waren die
merer oolla: vñ ir schwester die myser ooliba.
Vñ ich hett sy: vñ sy gebarn sün vñ töchter.
Wann ernstlichen ir namen. samaria oolla: vñ
isrl ooliba. Wann oolla die gemeinsamte vber
mich: vñ vnfinnit an ir liebhaber an die assirier:
die fürte die genabenten sich vñ die meisterschafft:
die iüngling der geitikeit. all die reiter vñ die
aufsteiger der rosse geuast mit iacinct: vñ sy gab
ir vnkeuschungen vber all die erwelten sün der as-
sirier: vñ ist entzeubert in allen in den sy vnfinnit
in iren vnrainkeiten. Vñ hiezuber ließ sy nit ir
gemeinsamungen die sy hett in egypt. Wann auch
sy selb schließē mit ir in ir iugent: vñ sy zerbrach:
en die brüster ir keusch: vñ guffē aus ir vnkeusch-
ung an ir. Dorumb hab ich sy geantwürt in die
hende ir liebhaber: vñ in die hende der sün dē assirier
vber die do vnfinnit die gluste. Sy selb enplößten
ir laster: vñ namen ir sün vñ ir töchter vñ er-
schlugen sy mit den waffen. Vñ die weiber wur-
den gemacht verniter vñ tete die vrtail on ir. Vñ
do das hett gesechen ooliba ir schwester. sy vnfinnit
mer in der gluste denn dise: vñ sy gab sich vnsehe-
mig den hertzogen vñ den meisterschafften die do
kamen zu ir geuast mit manigley gewanden: vñ
den reitern die do wurden getragē auf den rossen.
vñ allen den iünglingen in ein grossen bilde: vñ
ir vnkeusch was vber die vnkeusch ir schwester zu
den sünen der assirier. Vñ ich sach daz der ei weg
baiden was entzeubert: vñ sy merte ir gemeinsam-
unge. Vñ do sy hett gesechen die mann gemalt
an dē wand die bilden der chaldeer aufgetruckt mit
varben. vñ begürter lancken mit den gürteln. vñ
besprengt hauben auf iren haubten das bilde dē hert-
zogen. die gleichsam aller der sün dē babilonier vñ
des lands der chaldeer in dē sy waren geborn: sy vn-
finnit wider sy in der begerung ir augen: vñ sant
hotten zu in in chalda. Vñ do die sün der babilo-
nier warn kumen zu ir. sy entzeuberten sy in iren

vnkeuschen zu o stat der brüste: vnd sy wart enzeu-
bert von in. vñ ir sele die wart gefatt vñ in. Vñ
sy entplöste ir gemain vnkeuschungen: vnd sy ent-
deckten ir laster: vnd mein sele die schied sich von
ir als sich mein sel schied von ir schwester. Wann
sy manigualtigt ir gemain vnkeuschungen sy ge-
dacht der tag ir iugent in den sy hett geunkeuschte
in dem lande egypt: vnd sy vnfinnt mit der geluse
vber o vnkeusch o fleisch die do seint als die fleische
der esel: vnd ir flusz als der flusz der rosse. Vñ du
hast haimgesucht die sünde deiner iugent: do dein
brüste waren vnder der tate in egypt: vnd die brüste
deiner keusche wurden zerbrochen. Dorumb ooliba
dise dinge spricht der herre gott. Sich ich erste all
dein liebhaber wider dich vñ den dein sele ist gefatt:
vnd ich samen sy wider dich in der umhaltung:
die sün der babilonier vñ alle die edeln chalda. vñ
die lanegrafen vnd alle die fürsten der sün o affir:
er: vnd die iüngling schöner pilde. die hertzogen
vnd die meisterscheft vñ alle die fürst der fürst:
vnd die benanten aufsteiger der roß. Vnd die me:
nig der volck: die kument vber dich in eim berait
wagen. Sy seint gewessent mit dem halsparg vnd
mit dem schilt vnd mit dem helm allenthalben wi:
der dich. Vnd ich gib das vrtail von in: vnd sy
vrtailent dich in iren vrtail. Vnd ich setze mein
nepoe in dir: den sy vbert mit dir in der tobheit.
Sy schnepdent ab dein nase vnd dein orn: vnd die
do beleibent die erschlackent sy mit dem waffen. Sy
vachent dein sün vnd dein tochter: vnd deine iüng-
sten verwüßt er mit dem feuer. Vnd sy enplöste
dich deins gewands: vñ sy nement de gewand dein:
er wunniglich. Vnd ich mache zerüwen dein sünd
von dir: vñ de gemain vnkeusch vñ dem land egypt
Du hebste nit auf dein augen zu in: vnd gedenchste
mit egypt von des hin: dorumb dise dinge spricht der
herre got. Sich ich antwurt dich in die hende der die
dich hielten: in die hende von de dein sel ist gefatt:
vnd sy thünd mit dir in dem vrtail. Vnd nement
alle dein arbeit: vnd lassent dich nackent vnd vol
scham: vnd die scham deiner gemain vnkeuschunge
wirt eroffent. Dein sünd vnd dein vnkeuschunge
die habent dir gethan dise dinge: wann du hast ge-
meinsampt nach de heiden vnd bist entzeubert nach
iren abgöttern. Du bist gegangen in de weg deiner
schwester: vñ ich gib iren kelch in dein hand. Dise
dinge spricht der herre gott. Du trinckst den kelch
deiner schwester. du wirst zu eim gespöte weyt vñ
prait. vnd ein vnwirosigkeit du do bist die begri-
fens: mit trunckenheit vnd mit seer: vnd erfülle
den kelch des laids vnd des traurens. vñ du trinckst
den kelch samarie deiner schwester. Vnd trinckst in
aus vntz zu den heffen: vnd verwüstest sein bruche
vnd zerzeusst dein brüste: wann ich hab es gerere
spricht der herre gott. Dorumb dise dinge spricht der
herre gott. Das du mein hast vergessen vnd hast
mich verworffen hinder deinen leib: vnd du trag de
sünd vnd dein vnkeuschungen. Vñ der herr sprach
zu mir sagent. sün des menschen: vrtailst du nit
oolam vnd ooliba vñ erkündest in ir sünd. wan
sy haben geunkeuschte. vñ die sünd ist in ire hende.

vnd sy haben gemeinsampt mit iren abgöttern.
Vñ hiezüber ir sün die sy mir gebarn die haben sy
in geopfert zeverwüsten. Wann auch ditz teten sy
mir. Sy entzeuberten mein heiligkeit an dem tag:
vnd verpienen mein sambstag. Do sy opfferten ir
sün den abgöttern. vnd giengen ein mei heiligkeit
an dem tag das sy sich entzeuberten: ioch dise dinge
tetten sy mir in mitze meins hauses. Sy santen zu
den mannen die do kamen von verz: zu den santen
sy die botten. Dorumb sy kamen de du dich hast ge-
waschen vñ hast vñ bstrichen dein augē mit salbe:
vnd bist geziert mit weiplicher zierung. Du sesset
in dem aller schönsten bet: vñ der tisch was geziert
vor dir. Vnd du setztest auf in mein wprach vnd
mein salbe: vnd die stymme der menig erfrewenden
was auf im. Vnd in den mannen die do wurden
zügeführt von der menig der leut: vnd sy kamen vñ
der wüßt. vnd setzten die armbogen in iren henden:
vnd die schönsten kronen auf iren haubten. Vnd
ich sprach zu ir du do bist zerbrochen in den eebrech-
ungen. Dise: gemeinsampt auch im in ir gemein-
samung. Vnd sy giengen ein zu ir: als zu einem
gemein weib: alsust giengen ein die bösen weiber
zu oollam vnd zu ooliba. Dorumb die man seint
gerecht. Dise vrtailent sy vor de vrtail der eebreche-
rin vnd vor de vrtail der die do vergieffent dz blüt:
wann sy habent zerbrochen die ee: vnd das blüt ist
in iren henden: vñ sy haben gemeinsampt mit ire
abgöttern. Wann dise dinge spricht der herre gott.
Ich züfür zu in die menig vnd antwurt sy in dem
waffen vnd in den raube: vnd sy werden gestaint
mit den stainen der volck: vnd sy werdent erstochē
mit iren waffen. Vnd erschlacken ir süne vnd ir
tochter: vnd zündent an ire heuser mit feuer. Vñ
ich nym ab die sünd vñ der erde: vnd alle die weib
die schaident sich dz sy nit tünd nach ir sünd. Vñ
sy gebent euwer sünde vber euch: vnd ir trage die
sünde euwer abgötter: vñ ir wert wissen das ich
bin der herre gott.

Und das wort des herren ist gemacht zu mir
in dem. ix. iar: in dem. x. moned an de. x.
tag des moneds sagent. Sün des mensche.
schreib dir heit den namen des tags an de der künig
der babilonier ist geuestent wider jelm: vnd sprich
durch ein sprichwort zu dem verspottenden hauf:
vnd rede zu in. Dise dinge spricht der herre gott.
Setze ein eren hafent: ich sprich ich setze: vnd laß dz
wasser in in. Nym ein faistes vich vnd samē sein
stück in in: einen ieglichen güten tail. die huffe.
vnd das erwelt schmere. vnd vol mit bainē. Nym
ein faistes vich: vnd lege züsamen den hauffen der
bain vnder in. Vnd sein siedung die walte: vnd
sein bain seint enpundē in mitze sein. Dorumb dise
dinge spricht der herre gott. We der stat der blüt: des
der rost des hafens ist in im: vnd sein rost nit auf-
gienge von im. Wirff in auß durch die tail vnd
durch ire tailē. Das loß velle nit auff sy. wann ir
blüte ist in mitze ir: sy goß es aus auff den aller
schlechtesten stain. Vñ goß es nit aus auff die erde
das es möcht werden bedeckt mit gestüpe: das ich
dorüber einfürte mein vnwirosigkeit vnd würde

gerochen mit der rache. Ich gab ir blut auff den schlechtesten stain: das es icht werd bedeckt. Dorumb dise ding spricht der herr. We der stat der blut: des ich mach ein grossen mörter oder pir. Samen die bain: die ich anzünde mit dem feuer. Die fleisch werdent verzert: vñ alle die zusamenlegung wirt gesotten: vñ die bain schwelchene. Vñ setze in lere auff die glüt daz er erhitze vñ sein ere die werd gemacht waiche: vñ erschmiltz in mitzt ir vñ sein entzeüberung: vñ sein rost werd verwüßt. Er ist erschwitzt mit vil arbeit: vñ d' michel rost gieng nit aus vñ im: noch durch d' feuer. Dein vnraumbheit ist verpennlich: wan ich wolt dich gereinige: vñ du bist nit gereinigt vñ deinen vnflaten. Wan noch du wüdest gereinigt ee: bist d' ich mach mel vnwidigkeit zerfien in dir. Ich d' herr hab es geret. Es kumpt vñ ich tñ es: ich vbergee nit noch enschone: noch enuergib. Ich vrteil dich nach deinē wegē vñ nach deinen findungē spricht d' herr got. Vñ d' wort des herrn ist gemacht zū mir sagent. Sun des mensche: sich ich nim vñ dir die begerliche ding deines augē in d' plag: vñ du klagst nit noch enwainst vñ dein treher die fließent nit auß. Der seufzte schweigent: nit mach die klag d' toten. Dein kron sey dir vmbgebunden: vñ deine geschüchd werden an deinen füßen: nit bist bedeckt mit dem saum des gewandes: noch enist die speyse der wainenden. Dorumb ich rett frū zū dē volck: vñ mein weip starb an dem abent. Vñ ich tet frū als mir der herr het gebotten. Vñ das volck sprach zū mir. Wozumb sagstu vns nit w' dise ding bezeichent die du tust? Vñ ich sprach zū in. Das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Rede zū dē haus isrl. Dise ding spricht der herr got. Sich ich entzeüber mein heiligkeit: die hochart eüwers geborts: vñ die begerung eüwer augen: vñ vber ditz erschrickt eüwer sel. vñ eüwer sūn vñ eüwer tochter die ir habe gelassen die vallent in dē waffen: vñ ir werdet tñ als ich tñ. Nit bedeckt eüch mit dem saume des gewands: vñ esse nit die speyse d' wainendē. Habe die kronen auff eüwer haubten: vñ das geschüchd an den füßen. Nit klaget noch enwainet: wann schwelcht in eüweren vngangheiten: vñ ein ieglicher seufze zū seim brüder. Vñ ezechiel wirt eüch zū ein wunder. Nach allen den dingen die er tñet ir were tñen so es kumpt: vñ ir werdet wissen d' ichs bin der herr got. Vñ du sun des menschen sieh an den tag an dem ich nym ir stercke von in: vñ die freud der würdigkeit: vñ die begerung ir augen: dorüber do rñent ir sēn: ir sūn vñ ir tochter: an dem tag so der fliecken kumpt zū dir das er dir erkünde: ich sprich an dem tag wirt aufgetan dein mund mit dem d' do fleucht: vñ du redest vñ schweigest nit fürbas: vñ du wüdest im zū ein wunder: vñ ir wert wissen daz ichs bin der herr

Und das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschen: setz dei antelutz wider die sūn amon vñ wepflag von in: vñ sprich zū den sūnen amon. Hörst das wort des herren gottz. Dise ding spricht der herr got. Dorumb das ir sprach vber mein heiligkeit

frewet eüch frewet eüch wann sy ist entzeübert: vñ vber das land isrl wann es ist verwüßt: vñ vber das haus iuda wann sy seint gefürt in geuangen: schaft: dorumb sich ich antwurt dich zū ein erbe dē sūnen des aufgangs: vñ sy setzent ir schaffstell in dir: vñ setzent ir gezeld in dir. Sy selb essent dein fruchte: vñ trinckent dein milch. Vñ ich gab rabach in ein entwelung d' hemlein: vñ die sūn amon in einen stall der vich: vñ ir wert wissen das ichs bin der herr: wann dise ding spricht der herr got. Dorumb das du hast gefrolocht mit der hende vñ hast geschlagen mit dem füß vñ bist erfrewet vñ gantzer begerung vber das land isrl: dorumb sich ich strecke mein hand vber dich: vñ ich antwurt dich in die beraubung d' haiden: vñ erschlach dich von den volcken: vñ ich verleuse vñ zerknisch dich von den landen: vñ du wirst wissen das ichs bin der herr. Dise ding spricht der herr got. Dorumb as moab vñ seper sprachen das haus iuda ist als alle die haiden: dorumb sich ich tñ auf die achseln moab von den steten: ich sprich von seinen steten: vñ von den edelstē enden seins lands: bethiesmoch vñ beelmeon vñ chariatharim d' sūn des aufgangs mit den sūnen amon. Vñ ich gib es zū ein erb: das fürbas nit sey die gedekung der sūn amon vñ der den haiden. Vñ ich tñ die vrteil in moab: vñ sy wissen das ichs bin der herr. Dise ding spricht d' herr got. Dorumb das pdumea tñet die rache das er sich rech von den sūnen iuda: vñ sündet sūnt er vñ ich die rach von in: dorumb dise ding spricht der herr got. Ich streck mein hand vber pdumea: vñ nym ab von in den menschen vñ das vich: vñ ich mache in wüß von mittag. Vñ die do seint in dedan die vallent in dem waffen: vñ ich gib mein rach vber pdumea durch die hand meins volcks isrl. Vñ sy tñen in edom nach mein zorn vñ nach meiner tobheit: vñ sy werdent wissen de meine rache spricht der herr gotte. Dise ding spricht d' herr got. Dorumb das die palestiner teten die rach: vñ rachen sich von gantzem hertzen: sy erschlagen vñ erfüllten die alten feindschafft: dorumb dise ding spricht der herr got. Sich ich strecke mein hand vber die palestiner: vñ ich erschlach die erschlacher. Vñ verleuse die beleibungen der gegent maritime: vñ ich für in in michele rach ze: straffen in der tobheit: vñ sy werdent wissen das ichs bin d' herr so ich gib mein rach vber sy. **xxxv**

Und es wart gethan in dem .x. iar des ersten moncos: das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschen: dorumb das thiri sprach von isrlm: frewet eüch die tore der volck seint zerbrochē: sy ist bekert zū mir: ich wirt derfülle. sy ist wüß: dorumb dise ding spricht der herr got. Sich thiri ich zūfür vber dich: vñ ich mache auff zefreigen manig leut vber dich: als das vntent mere aufsteiget. Vñ sy verwüßent die mauren thiri vñ ir tñn werdent zerbrochen. Vñ ich antwurt ir geschüpp von ir: vñ ich gib sy in dē schlechten stain. Die trucknung der seggen wirt in mitzt des meres: wann ich hab es geret spricht der herr got: vñ sy wirt in ein beraubung d' heiden.

Vnd ir edchter die do seint an dem acher die werde
erschlagen in dem waffen : vnd sy werden wissen
das ichs bin der hezz : wann dise ding spricht d hezz
gott . Sich ich züfür zü thiri nabuchodonosor den
künig der babilonier von aquilon : den künig der
künig . mit rossen vñ mit wegen vnd mit reptern
vñ mit d samnung vñ mit ei micheln volck . De
edchter die do seint an d acher die erschlecht er mit
dem waffen : vnd er umgibt dich mit warnung
vnd treget züsamen den hauffen allumb . Vnd hebe
auff d schilt wider dich : vñ tempert die hantweck
vnd die wider oder pleyden in dein mauren : vñ zer
bricht dein türn in deiner weffnung . Ir gestüpp be
deckt dich in der vbervndung seiner rosse : vnd d
maurē werden bewegt von dem don d repter vñ der
res vnd d wegē So er inget durch d tor als durch
den eingang einer verwüste stat . er trittet all dein
strassen mit dem hauffen seiner rosse : vñ schlecht d
volcke mit dem waffen : vnd dein edeln die vallent
auff die erde . Sy verwüsten dein reicheumen . sy
nemen deine gescheffe : sy zerstören dein mauren .
vnd verkerent deine schönsten heuser : vnd legent
dein stain vñ dein höltzer vnd dein gestüpp in mütze
d wasser . Vñ ich mach zereuen die menig deiner
finger : vnd der don deiner herpfen wirt nie gehore
von des hin . Vnd ich gebe dich dem schlechtesten
stain : vñ du wirst ei trucknung d seggen du wirst
nie gepauwen von des hin : wann ich der hezz ich
hab es geret spricht der hezz got . Dise ding spricht
d hezz got von thpro . Werden nit denn beweget die
inseln vñ dem done deins valles . vnd von d seuffte
deiner erschlagen so sy werden erschlagen in mütze
dein die inseln werden bewegt : vnd alle die fürste
des meres die steigen ab vñ iren gefelle . vñ bring
ent ir raub : vñ weffent hin ir manigerlei gewand
vñ werden geuasse mit vorchte . Vnd sitzent auf
die erde : vnd wundern sich vnd werden gemacht
erschrocken vber d schnellen val : vñ nement vber
sich dise klag vnd sprechen zü dir . O du edele stat
du do entweldest in dem mere in welcherweys bistu
verdorben : du do werd stark in dem mer mit dein
en entwelern die do all vorchten . Nu vorchtene
sich die schiff an dem tag deins schreckens : vnd die
inseln werden betrübt in d mere dorumb dz keiner
ausgeet von dir : wann dise ding spricht der hezz
gott . So ich dich gib ein verwüstestat als die stete
die do nit werden entwelt : vñ ich züfür vber dich
daz abgrund . vnd manig wasser bedeckent dich vñ
ich zeuch dich ab mit den di do absteigent in dem see
zü d ewigen volck : vnd ich setze dich in d iungste
land als die alten ainod mit den die do werden wid
gefürt in den see vnd du wirst nie entwelt : wann
so ich gib die wunniglich in d lande des lebentige .
so here ich dich zü nichte : vñ du wirst nie entwelt .
vnd du wirst gesücht vnd wirst fürbas nit funden
ewiglich spricht der hezz got .

Und das wort des herren ist gemacht zü mir
sagent . Dorumb du sun des mensche nym
dir die klag vber thpro : vnd sprich zü thpro
ro . die do entwelt in dem eingang des meres : dein
gescheffe der volck zü manigen inseln . Dise ding

spricht der hezz got . O thiri du do spreche . Ich bin
volkumner gezierd : vnd gesetzt in dem hertzen des
meres . Dem nochwendigen die dich pauten die er
füllten dein gezierd : sy pautē dich mit d cannen vñ
sepr mit allē den geschlechten des meres . Sy brach
ten den cedar von dem liban das sy dir machet einen
mast paum : vnd sy machten die aichen von basan
in deine rüder : vnd sy machten dir dein tafelen vñ
helffenbain in india : vnd die kober von den inseln
lamparten . Die manigerley peyse ist dir geworcht
in ein segel von egypt das er würd gesetzt : an dein
decksal seint gemacht iacinet vnd purpur von den
inseln elysa . Die entweler sydon vnd aradie die
werden dem rüder : o thiri dem weysen seint ge
macht d marnen : die alten bibly vnd ir witzigen
die hetten die schiffleut . zü der ambeckunge deins
manigerley haufgeret . Alle die schiff des meres
vnd ir schiffleut die waren vnder dem volcke deins
gescheffes : perse vnd lidp vnd die libier die waren
selber vnder d her dein streptern mañ : die hiengē
den schilt vnd den helm an dich vmb dem gezierde .
Die sun arady die warn mit dein here auff deinen
mauren in deiner umhaleung : wan auch die pig
mewen die do waren in deinen türnen die hiengen
ir höcher an dein mauren durch allumb . Sy selb er
füllten dein schone . Dein kaufleut die tharthagiter
die erfüllten dein iamercke . Von der menig aller
der reicheume mit silber vñ mit eysen mit zyn vñ
mit pley . Kriechen vnd tubal vnd mosach sy selb
dein kramer . Vñ sy züfürten dem volck gaben vñ
erein vass vnd von dem haus chogorma . züfürten
sy zü dein markt ros vñ repter vnd maul . Die
süne deiner kaufleut dedan . Das gescheffe deiner
hand maniger inseln . Verwechselten sy in deinem
werd die helffenbaumzin zende . Syrus ist d kauf
man Vñ die menig deiner werck fürsatzte sy dein
er kaufmanschatz dz edel gestain vñ purpur vñ daz
edel gewand vñ peyse vnd seiden vñ allen teiwren
werd Juda vñ d land isrl sy selb d kramer die für
satzten in dein iamerkeiten in deiner erste frucht
den balsam vnd honig vnd ol vnd hare . Damase
dein kaufman in der menig deiner werck : vnd in
der menig der manigerley reicheum in dem faisten
wein : vnd in der besten geuerbten wollen . Dan
vnd kriechen vnd mosel die fürsatzten in deinen
iamerkeiten geschmidez eysen : staten vñ calomō
in deiner kaufmanschatz . Dedan dein kramer von
dan züsetzen in den cepten . Arabia vnd alle fürsten
cedar sy selb die kaufleut deiner hand : die kument
zü dir mit lemmeren vñ mit widern vnd mit zick
lein dein kaufleut . Die verkauffer salba vñ reema
sy selb dein kaufleut . mit allen den ersten armachen
vnd mit edelm gestain vnd mit gold das fürsatzte
sy in deiner verkaufnung . Aran vnd chenon vnd
eden waren dein kaufleut . Salba assur chelmach
waren dein verkauffer : sy selb waren dein kaufleut
manigerlei in d geuogelten iacinetin vnd d mani
ger eintragung vnd d reicheumen d teure ding die
do waren zesamen gewollen vnd züsamen gesericht
mit seplen : vnd die cedar hetten sy in deinen kauf
manschatz . Die schiff des meres dein fürste seint

in dem geschefte : du bist erfüllt : vnd bist gröflich
gewunniglich in dē hertzen des meres. Sy zūfūrtē
dir die rüder in manigen wassern des meres. Der
wind des mittags zerknische dich. Dein reichthum :
vnd dein schetz vnd dein manigualtig beraitschaft
die seint in dem hertzen des meres. Dein schiffleut
vnd marnier die do haltent dein ingedūme oder in :
gerate . vnd die do vor warn dem volck : vnd dein
streptpern mañ die do warn in dir mit aller deiner
menige die do ist in mitze dein die vallent in dem
hertze des meres an dem tag deins valls . Die schiff
werdent betrübt vō dē don des ruffs deiner marnier :
vnd alle die do haltent das rüder die steigent ab vō
iren schiffen. Die schiffleut vñ alle die marnier des
meres vnd die fūrer die stend auf dē erde : vñ wain-
ent vber dich mit einer micheln seyn . vnd ruffent
bitterleich. Vñ werffent das gestūp auf ir haubt .
vnd werdent besprengt mit aschen : vñ scherent die
ploh vber dich : vñ werdent begurt mit kerim. Vñ
bewainent dich mit dem aller bittersten wainen in
der bitterkeit der sele : vnd sy nement ein kleglich ge-
sang vber dich : vnd bewainent dich . Welchs ist
als thiri die do derstumpft in mitze des meres . Du
do hast erfüllt manig leut von dem mere in dē auf-
gang deiner kauffmanschaft : du hast gereicht die
kūnig der erde in dē menig deiner reichthum vñ deiner
volck. Nu bist du zerknische in dē mere : vnd dein
schetz in die tiefft der wasser : dein reichthum vnd
alle dein menig die do was in mitze dein die vielē.
Alle die entweler der inselen vnd ir kūnig die er-
schracken vber dich : alle wurden sy geschlagē mit
vngewitter sy verwandelten die antlüt. Die kauf-
leute der volcke die wispelten vber dich . Du bist
gefūrt zū nichte : vnd wirst fūrbas nit vntz ewig :

Und das wort des herren ist **xxviii** lich
gemacht zū mir sagent. Sun des mensche :
sprich zū dē fūrsten thiri. Dife ding spricht
der herre got. Dorumb das dein hertz ist erhaben vñ
spreche . ich bin gott vnd saz auff dem stül gottz in
dem hertze des meres : so du bist ein mensch vñ nie
gott : vnd du hast gegeben dein hertze als das hertz
gottz. Sich du bist wepser denn daniel : ein ieglich
taugen ist nit verporgen vor dir. Du hast dir ge-
macht die sterck in deiner wepshait vñ in der witz-
heit : vñ hast dir gewunnē gold vnd silber in deinē
schetzen du hast dir gemanigualtigt die sterck in dē
menig deiner wepshait : vnd in deinē geschefte . vnd
dein hertz ist erhaben in deiner krafft . Dorumb dife
ding spricht der herre got . Dorumb das dein hertz
ist erhaben als dē hertz gottz : dorumb ich zūfūr vber
dich die frembden die stercksten der leute . Vnd sy
enplössent ir waffē vber die schön deiner wepshait :
vnd sy entzeüberne dein schönē . Sy derschlachent
vnd ziehent dich ab : vnd du stirbst in dem tode der
erschlagen in dem hertzen des meres. Redstu denn
sagent vor deinen erschlagen ich bin got so du bist
ein mensch vnd nit gott . Du stirbst in der hand dē
die dich hafften in dē tod der vnbesinnē : in der hand
der frembden : wann ich hab es gerett spricht dē herre
gott. Vnd das wort des herren ist gemacht zū mir
sagent. Sun des mensche : heb auff das wainē vber

den kūnig thiri vñ sprich zū im. Dife ding spricht
der herre got. Du bist gewesen ein zeichen des geleich-
niß vol dē wepshait volkumner gezierde : in den wol-
lusten des paradyses gottz. Ein ieglich edelgestein
ist dein decksal : der sardius der topasius vnd der ia-
spis . crisolitus vnd onix vnd berillus . saphir vnd
der carbunkel vñ schmarackdus. Vñ das gold ist
ein werck deiner gezierde vnd dein holer seint vorbe-
rait an dē tag an dem du bist geschaffē. Du cherub
bist auffgerichtet vnd bedeckt : vñ ich satzte dich an
dem heiligen berge gottz . Du giengst in mitze der
feurein stain : volkumen in deinen wegen von dem
tag deiner ordnung : biß daz die vngangheit wirt
funden in dir. Dein innere ding seint derfüllt mit
der vngangheit in der menig deins geschefes . vnd
o cherub du hast gesunderet . vñ ich hab dich ver-
worfen von dem heiligen berge gottz : vnd hab dich ver-
loren ich beschirmt dich von mitze der feurein stain
Vnd dē hertz ist erhaben in deiner gezierde . Ich hab
verloren dein wepshait in deiner gezierde : ich hab dich
geworffen an die erde : vor dem antlüt der kūnig .
ich gab dich daz sy dich schautē. Du hast entzeübert
mei heiligkeit in der menig deiner vngangheit vñ
in der vngangheit deins geschefes. Dorumb ich fūr
das feuer vō mitze dein das es dich esse : vnd ich gib
dich zū ein aschen auff der erde in der bescheud aller
der die dich sehent . Alle die dich sehent vnder den
leuten die erschreckent vber dich. Du bist gemacht
zū nichte : vnd wirst nit ewiglich. Vnd das wort
des herren ist gemacht zū mir sagent Sun des mensche :
setze dein antlüt vber sydon vñ wepflag vō ir :
vnd sprich . Dife ding spricht der herre got . Sich
sydon ich zū dir vnd ich werde gewunniglich in
mitze dein : vnd sy wissen das ichs bin der herre so
ich thū die vrtail in ir : vnd wird geheiligt in ir.
Vnd ich sende in sy den schelm vnd das blūt in irē
gassen : vnd die erschlagen vallent in dem waffen
in mitze ir durch allumb . vnd sy wissen das ichs
bin der herre got. Vnd dem haus isrl wirt fūrbas
nit . die ergrung der bitterkeit vñ die dorn eintzag
ent den schmerzen die in seint widerwertig allentz
halben durch ir umhaleung : vnd sy wissen das
ichs bin der herre got . Dife ding spricht der herre
gott . So ich samen das haus isrl von den volcken
vnder den sy seint zerstreuet . ich wird geheiligt in
in vor den haiden : vnd sy entwelent in irem lande
das ich gab iacob mein knecht : vnd sy entwelent
in im sicher. Vnd bauwent die heüser vñ pflantz-
ent die weingarten : vñ entwelent zūuersichtlich
so ich thū meine vrtail in allen die in seint wider-
wertig durch die umhaleung : vnd sy wissen daz
ichs bin der herre got.

xxix
In dem . x . iar in dem . xij . moned an ein tage des
moneds daz wort des herren ist gemacht zū mir sa-
gent. Sun des menschen setz dein antlüt wider pha-
raon dē kūnig egipt : vnd wepflag von im : vnd vō
egipt alle ding red vnd sprich . Dife ding spricht dē
herre got . Sich ich zū dir pharao kūnig egipt du
micheler track du do rüest in mitze deiner floß vñ
sprichst . der floß ist mein : vnd ich hab in gemacht
mir selber. Vñ ich leg ein brütel in deinē wangē :

vnd samen die visch deiner floss mit dem schuppē:
Vnd ich zeich dich aus von mitze deiner floss: vñ
all dein visch die zühaffent deinen schuppen. Vnd
ich verwirffe dich in die wüste vnd alle die vische
deins flosses. Du vallest auff das anelutz der erde.
Du wirfst nit gelesē: noch gesament. Ich hab dich
gegeben zūnerwüsten dē tiern der erde vnd den vo-
geln des himels vnd alle die entweler von egipt die
wissent das ichs bin der hezz. Dorumb das du bise
gewesen ein rödriner stab dē haus isrl vnd so sy dich
begriffē bey der hand. du werd zerbrochen vñ zerrisse
all ir achßeln. vnd do sy sich naigten vber dich du
werd geminnert vñ entpūnt all ir lancken: dorumb
dise ding spricht der hezz gott. Sich ich zūfür vber
dich das waffen: vnd erschlach vñ dir den mensche
vnd daz vich. Vnd das land egipt wird in ei wüste
vnd in ein ainöde: vnd sy wissent das ichs bin der
hezz. Dorumb das du sprichst der floss der ist mein
vnd ich hab in gemacht: dorumb sich ich zū dir vñ
zū deinē flossen. Vnd ich gib das land egipt in die
ainöde verwüset mit dem waffen: vñ von dē turn
sienes vntz zū dē enden der morenland. Der fūß des
menschen geet nit durch es: noch der fūß des vichs
engeet in im: noch entwirt entwelt. xl. iar. Vnd
ich gib daz land egipt wüste in mitze d wüsten land:
vnd sein stee in mitze der verkerten stee: vnd sy wer-
dent wüste. xl. iar. Vnd ich zerfrew egipt vnder
die geschlechter: vnd zerfūr sy in die land: wann dise
ding spricht der hezz gott. Nach dem ende. xl. iar
ich samen egipt vñ den volcken vnder den sy waren
verzett: vñ ich widerfūr die geuangeschaft egipt
vnd setz sy in das land phatures in daz land irz ge-
burt: in die erd von der sy seint genomen. Vnd do
werdent sy in ein demütigs reich: vnd es wird das
demütigste vnder den andern reichen. Vñ es wird
fürbas nit erhaben vnder die geschlechter: vnd ich
minner sy das sy nit gebietent den leuten: noch en-
werden fürbas dem haus isrl in ein zweyflung sa-
gent sy fliechent das sy thünd die vngangheit vnd
nachuolgent in: vnd sy wissent das ichs bin d hezz
gott. Vnd es wart gethan in dem. xxvij. iar in dē
ersten an ein tag des moneds: das wort des herren
ist gemacht zū mir sagent. Sun des mensche: na-
buchodonosor der künig der babilonier der machet
gedienen sein here mit mickeln dienste wider thiri
Ein ieglich haubt ist geplöße: vñ ein ieglich ach-
sel enthart. Vnd im ist nit wider gegeben der lon
noch sein here von thiro: vnd den dienste mit dem er
mir dient wider sy. Dorumb dise ding spricht der
hezz gott. Sich ich gib nabuchodonosor den künig
der babilonier in dein land egipt: vnd er nympt ir
menig vñ beraubt ir raube vnd zucht ir raub: vñ
der lone wird sein here vnd dem werck mit dem er
hat gedient wider sy. Vnd ich gab im das lande
egipt: dorumb das sy mir haben gearbeyt spricht der
hezz gott. An dem tag so wechslet der gewalt des
haus isrl: vnd ich gib dir ein offen mund in mitze
ir: vnd sy wissent das ichs bin der hezz.

Und das wort des herren ist gemacht zū mir
sagent. Sun des mensche wepflag vñ sprich
Dise ding spricht der hezz gott. Klagt we

we dem tag: wann d tag ist nachent. vnd der tag
des herren der tag des wolckens genachent sich. das
zeit d beiden wirt. Vnd d waffen kumpt in egipt:
vnd voreht wirt in dem morenland: so sy vallent
verwundet in egipt: vñ ir menig wirt abgenomē
vnd ir gruntuelsten werdent verwüset. Das moren
land vnd libia vnd liby vnd aller der andern posell
vnd chub vñ die sūn des landes des gelübs die val-
lent mit in in dem waffen. Dise ding spricht d hezz
gott. Vñ die fultier vallent in egipt: vnd die hoch-
fart irs gebotz wirt verwüset. Von dē turn sienes
vallent in ir in dem waffen: spricht der hezz der hezz.
Vnd sy werdent verwüset in mitze der verwüsten
lande vnd ir stee: vnd sy werdent wissent das ichs
bin der hezz gott so ich gib das feur in egipt. vnd
all sein helffer werdent zerknischet. An dē tag gend
aus botten von mein anelutz in drey wegen habent
den erose zerknischen das land der moren: vnd die
vorchte wirt in egipt in in an dē tag: wan er kumpt
on zweyfel. Dise ding spricht der hezz gott. Vnd
ich mache auffzech in die menig egipt in die hande
nabuchodonosor des künigs der babilonier. Er vñ
sein volck vnd die stercksten der beiden mit im: die
werdent zūgefart zū erferawē daz land. Vnd ziech-
ent aus ire waffen vber egipt: vñ erfüllen daz land
mit den derschlaggen: vnd ich mach dūrz die floss
der peche vnd antwurt das land in die hende der aller
pösten: vñ ich verwüset das land vñ sein erfüllung
in die hende der frembden. Ich der hezz ich hab es
gerett. Dise ding spricht der hezz gott. Vnd ich
zerfrew die pilden: vnd mach aufzöhren die abt-
götter von menphis: vnd d laiter wird nit fürbas
von dem land egipt. Vnd ich gib die vorchte in dē
land egipt: vnd verzett das land phatures vnd ich
gib das feur in thapnis: vnd ich thū meine vrtail
in alexandria. Vnd ich geuß aus mei vnwindig-
keit die krate egipt vber belusium: vñ ich erschlach
die menig alexandrie: vnd gib das feur in egipt.
Vnd belusium klagt als die geberend: vnd alexan-
dria wird verwüset: vnd in menphis werdent die
teglischen engst. Die iungling von eliopolai vnd
busasti die vallent in dem waffen: vnd erselb wird
gefart geuangen. Vnd d tag erschwert in thap-
nis: so ich zerknisch die cepter egipt: vnd die hoch-
fart seins gewalts gepristet in ir. Das wolcken be-
deckt in: vnd sein töchter die werden gefart in ge-
uangeschaft. Vnd ich thū die vrtail in egipt:
vnd sy wissent das ichs bin der hezz. Vnd es wart
gethan in dem. xj. iar in dem ersten moned in dem
vij. tag des moneds: vnd das wort des herren ist
gemacht zū mir sagent. Sun des mensche: ich hab
zerbrochen den arm pharaons des künigs egipt: vñ
secht er ist nit eingewickelt das im werd wider ge-
schickt die gesuntheit vnd das er würd gepunden
mit tūchen vnd begürtet mit tūchelein: zūenphachē
die sterck vnd mocht gehalten das waffen. Dorumb
dise ding spricht der hezz gott. Sich ich kum zū pha-
raon dem künig egipt: vñ zū zermul seinen starkē
armen sund den zerbrochen: vñ ich wirf d waffē vñ
seiner hand. Vñ ich zerfrew egipt vnder die leute:
vnd verzett sy in die land. Vnd ich sterck die arm

Ezechiel

des künigs der babilonier: vnd ich gib mein waffē in sein hand. Vñ ich zerbriche die arme pharaons: vnd die erschlagenen seüfzen mit seüfzen vor sei anelüt. Vñ ich entzamp bescher die arm des künigs d babilonier: vñ die arm pharaons die vallent. Vnd sy werdent wisse das ichs bin der hezr so ich gib mein waffen in die hand des künigs der babilonier: vnd er stercke es vber d land egypt vnder die geschlecht. Vnd zerfrew sy in die land: vñ sy werdent wissen das ichs bin der hezre.

Und es wart getan in dem .xj. iar in dem .iij. moned an ein tag des moneds: das wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: sprich zu pharao dem künig egypt vñ sein volck. Wem bistu gemacht gleich in deiner mickelich? Sich assur ist als ein cedar an dem liban schöner este. vnd weldiger in den grünen. vnd hoch in der höch: vnd sein höch ist erhaben vnd die dickē zwegg. Die wasser fürten in: daz abgrund derhöche in. Sein floss die fließen in der umhaltung seiner wurtzeln: vñ er ließ aus sein pecke zu allē den hölzer ern der gegent. Dorumb sein höch die ist derhöche vber alle die hölzer der gegent: vnd sein schüßling seine gemanigualt: vñ sein este die seine erhabē vor manigen wassern. Vnd do er hett gestreckt seinen schatten: alle die vogel des himels die machten die neste vnder seinen esten: vnd alle die tier d welche die gebaren vnder seinen zwegen: vnd d samnung maniger leüt der entwelt vnder sein schattē. Vnd er was gar schön in seiner mickelich: vnd in d weitung seiner schüßling. Wann sein wurtzel die was bep manigen wassern. Die cedar warn nie höher denn er in dē paradyse gotz. Vnd die tannē geleicheten sich nie seiner höch: vnd die ahorn warn nie geleicheten seinen zwegen. Ein ieglich holz des paradyse gotz ist im nie geleich vñ seiner schön: wann ich machte in schön: vnd in manigen dicken esten. Vñ alle die hölzer der wollust die do warn in dem paradyse gotz: die herten in lieb oder nitten in. Dorumb dise ding spricht der hezr got. Dorumb das er ist hoch in d höch vnd gab sein höch gränene vnd zesein dich vnd sein hertz ist derhaben in seiner höch: nu hab ich sy geantwurt in die hend d stercksten leüt. Thund tüt er im: nach seiner vnmilchkeit. Vnd ich warff in aus: vnd die frembden vnd die fraßlichsten der geschlecht die hauwent in abe. Vnd verwerffent in auff die berge: vnd sein est die vallent in allen den telern. Vnd sein schüßlinge werdent zerbrochen an den steinen aller der erde: vñ alle die volck d erde die scheident sich vñ sein schatten: vnd lassent in. In sein vall entwelten alle die vogel des himels: vnd alle die tier der gegent die warn vnder seinē esten. Dorumb werdent nie auff derhaben alle die hölzer der wasser in seiner höch: noch setzent sein höch vnder die weldigen ding vñ vnder die reifigen. alle ding die do werden geseucht mit wasser die stend nie in ir höch: wan all seine sy geantwurt in den tod zu dē letzten land in mitze der sün d leüt den die do absteigent in den see. Dise ding spricht der hezre got. Ich füre ein die klag an dem tag do er absteig zu der helle. ich bedeck in mit

dem abgrunde: vnd ich werde die floss: vnd zwang manig wasser. Der liban ist betrübt vber in: vnd alle die hölzer d gegent die seine zusamen geschlagen. Er bewegt die leüt von dem don seins valles: doch ich in einfart zu der helle mit den die do absteigent in den see. Vnd alle die nachwendigen grosse hölzer der wollust vnd die schönen an dem liban: vnd alle ding die do werdent geseucht mit wasser die seine getröstet. Wann auch spselb steigent abe mit im in die helle zu den erschlagenen mit dē waffen: vnd der arm eins ieglichen wirt sitzen vnder sei schatten in mitze der geschlecht. O du edler vnd du hoher wem bistu gleich vnder die hölzer der wollust? Sich du bist verfürte mit den hölzern d wollust zu dem letzten land. Du stirbst in mitze der vñ beschnitten: mit den die do seine dereschlagen mit dem waffē. Erselb ist pharaon vñ all sein menig: spricht der hezre got.

Und es wart gethan in dem .xj. iar in dem .xij. moned an ein tag des moneds: d wort des herren ist gemacht zu mir sagent. Sun des menschen: nym die klag vber pharaon d künig egypt: vnd sprich zu im. Du bist gleich dem lewē der leüt: vnd dein dracken der do ist in dem mere. Vnd du zerstreutest den gewalt in deinen flossen: vnd betrübtest die wasser mit den füßen: vnd vertratetest ir floss. Dorumb dise ding spricht der hezr. Ich spann auff mein netze vber dich in der menig maniger volcke: vnd ich zeuch dich aus in meiner sege vñ wirff dich aus an die erd. Ich verwirff dich auff dem andlüt des ackers: vnd ich mache zu ent: welen auf dir alle die vogel des himels: vñ ich sac von dir alle die tier d erd. Vnd ich gib dein fleisch auff die berge: vnd ich fülle deine püchel mit dem vnflute. Vnd ich seucht das lanx mit dem stank deins blüt: hiezüber werdent derfülle die berge: vñ die büchel vñ dir. Vnd ich bedeck so du aufrichtest die himel: vnd ich mache zeschwerezten sein sternē. Ich bedeck dē sunn mit den wolcken: vnd die menig gibt nie ir liecht. Vnd ich mache zetrauren vber dich alle die liecht des himels: vnd ich gib die vin: stern auff dein land spricht der hezr got. So die verwunten vallent in mitze d erde spricht der hezr got. Vnd ich verspott d hertz maniger volck so ich ein für die traurikeit vnder d leuten vber die land die du nit waist: vnd ich mache zerschrecken manige volck vber dich. Vnd ir künig die vdrchent sich vber dich mit grosser fraise vmb dē vngangkeitē die du hast gewerckte so mein waffen begynn ze fliegen vber ir andlüt: vñ all erschreckent sy gedulich vmb ir sel an dē tag irs valls: wann dise ding spricht der hezr got. Das waffen des künigs der babilonier kumpt dir: vñ ich verwirff dein menig in dem waffen d searken. Alle leute seine vnderfret liche dise ding. Vnd sy verwüstent die hochfarte egypt: vñ sein menig wirt verwüst. Vnd ich verleuse alle seine vich die do waren vber manig wasser: vnd der füß des menschen betrübt sy nie vñ des hin: noch die klauwe der vich betrübet sy. Denn widergib ich ire rainste wasser: vnd züfür ir floss als das ill spricht der hezre got: so ich gib das land

egipte wiste. Wan das land wirt gelassen vō seiner
erfüllung so ich schlach alle sein entweler: vnd sy
werdent wissen d̄z ichs bin der herr. Es ist ei klag:
vnd die tōchter der leut die klagent in: sy klagent
in sy klagent in vber egypte sy klagent in vber sein
menig: spricht der herre gott. Vnd es wart getan
in dem .xij. iar. an dem .xv. tag des moneds: das
wort des herren wart gemacht zū mir sagent. Sun
des menschen. singe ei kleglich gesank vber die me-
nig egypte. Vnd zeuch sy ab: sy vnd die tōchter der
stercksten leut zū dem letzsten lande: mit den die do
absteigen in den see. Wie das du bist schöner steig
ab: vnd stirbe mit den vnbeschnitten. Sy vallent
in dem waffen in mietz der erschlagen. Das waffē
ist gegeben. Sy zūziehen sy: vnd alles ir volcke.
Die gewaltigsten der starcken die reeten zū ir von
mietz der hell: do sy absteigen mit iren helffern vnd
sturben mit den vnbeschnitten vñ wurden erschla-
gen mit dem waffen. Do ist assur vnd all sein me-
nig in ir vmbhaltung ire greber vnd all die der-
schlagen die do vielen in dem waffen: d̄ greber seine
gegeben in den iungsten dingen des sees. Vnd all
ir menig die do ist erschlagen vñ viel in dē waffē:
die ist gemacht durch allumb irs grabs: die do er-
weñ gaben ir sterck in dem land der lebentigen. Do
ist elam: vñ sei alle menig durch die vmbhaltung
irs grabs. Alle dise erschlagē vnd die vnbeschnit-
ten die do vielen in dem waffen: die do absteigen zū
dem letzsten land. Die do satzten ir schrecken in dē
lande d̄ lebentigen: vnd sy trügen ir laster mit den
die do absteigen in den see. Sy satzten ir rñe in allen
iren volcken in mietz d̄ erschlagen: in ir vmbhal-
tung sein grab. All diß vnbeschnitten vñ derschla-
gen mit dem waffen. Wann sy gaben die schrecken
in dem lande der lebentigen: vñ sy trügen ir laster
mit den die do absteigen in den see. Sy seint gesetzte
in mietz d̄ erschlagē. Do seint ire greber mosoch
vñ dubal vñ all ir menig: in seiner vmbhaltung.
Alle dise seint vnbeschnittē derschlagen vñ vielen
in dem waffen: vnd gaben ir sterck in dem land der
lebentigen: vnd nu sterbent sy mit den starcken vñ
vallent auch mit den vnbeschnitten die do absteigen
mit irem geweffen in die helle. Vnd sy legten ire
waffen vnder ire haubt: vnd ir vngangheit warn
in iren bainen: vñ sy seint gemacht ein vorcht der
starcken in dem land der lebentigen. Vnd dorumb
wirdestu zerknisset in mietz der vnbeschnitten: vñ
stirbest mit den derschlagē mit dem waffen vnd
die do sturben mit den vnbeschnittē. Do ist in pdu
mea vñ ir künig vnd alle ir hertzogen: die do seint
gegeben mit irem here mit den derschlagen in dem
waffen: vnd die do sturben mit den vnbeschnitten.
mit dē die do absteigen in den see. Do seint alle die
fürsten aquilon vnd alle die ieger die seint alle ver-
fürte mit den erschlagē: sy derschracken vñ seine
geschemlicht in ir stercke. sy sturben vnbeschnitten
mit den derschlagen mit dem waffen: vnd sy trügē
ir schande mit den die do absteigen in den see. Pha-
rao vnd alles sein here derschach sy vnd wart getrōse
vber alle sei menig die do ist erschlagē mit dē waf-
fen: vnd sy trügen ir schande mit den die do absteigē

in den see pharao vnd alles sein here spricht der herre
gott: wann er gab sein vorcht in dē lande der lebens-
tigen: vnd starb in mietz d̄ vnbeschnitten mit dem
erschlagen mit dē waffen: pharao vnd all sein me-
nig spricht der herre gott.

Und das wort des herren ist gemacht zū mir
sagent. Sun des menschen. red zū den sūnē
deins volcks: vnd sprich zū in. Es ist ein
land so ich einfür das waffen vber es vnd das volck
des landes nympt einen man vō seinen iungsten vñ
schickt in zū ein specher vber es vnd er siebt d̄ waf-
fen kumen vber das land. vnd er singt mit dem her-
horn vnd derkunt es dem volck: wann ein ieglicher
der hort es sagent ditz ist der done des herhorns vnd
behüt er sich nit vnd kumpt das waffē vnd nympt
in: sein blūt wirt auff sein haubt. Er hört den don
des horns vnd behüt sich nit: sein blūt wirt auf sei
haubt. Wann ob er sich behüt: er macht behalten
sein sel. Vnd ob der specher sieht daz waffen kumen
vnd dōnt nit mit dem horn vnd sich das volcke nit
hütet. vnd das waffen kumpt vnd nympt ein sele
vō in: ernstlich er ist geuangen in seiner vngang-
keit: wan ich sūch sein blūt vō der hand des spechers.
Vnd du sun des menschen: ich hab dich gegeben ei
wachter dem haus isrl. Dorumb du hōre das wort
von meinem mund: vnd derkünd es in von mir.
Vnd ob ich red: zū dem vngengē. o vngenger du
stirbst des tods. wirstu nit reden das sich behüt der
vngeng vō seim bösen weg: erselb d̄ vngeng stirbt
in seiner vngangkeit: wann sein blūt sūch ich vō
seiner hande. Wann ob du erkündst zū dem vngen-
gen daz er werd bekert von seinen wegen. vnd ob er
nit wirt bekert vō seim weg: erselb stirbt in seiner
vngangkeit: wann du hast derlōst dein sel. Dorumb
du sun des menschen: sprich zū dem haus isrl. Al-
suse habet ir gerett sagent. Vnser vngangkeit vñ
vnser sūnde die seint vber vns: vnd in in schwelch
wir Dorumb in welcherweys mūg wir lebē. Sprich
zū in. Ich leb spricht der herre gott: ich wil nit den
tod des vngengen: wann das der vngeng werd be-
kert von seim weg vnd lebe. Werdet bekert vō eu-
weren böse wegen. Vnd haus isrl worumb sterbe
ir? Du sun des menschen: sprich also zū den sūnen
meins volcks. Die gerechtikeit des gerechten erlōst
in nit an welchem tag er sūndet: vnd die vnmilti-
keit des vngengen schatt im nit an welchem tag er
wirt bekert von seiner vnmiltikeit. Vnd d̄ gerechte
mag nit geleben in seiner gerechtikeit: an welcher
tag er sūndet. Joch ob ich sprich zū dem das er lebt
des lebens: versicht er sich an sein gerechtikeit vnd
thut die vngangkeit all sein gerechtikeit die werdē
geantwurt der vergeßung: vnd in seiner vngang-
keit die er hat gewerckt in der stirbt er. Wann ob
ich sprich zū dem vngengen. du stirbst des tods. vñ
er macht bñß vō seiner sūnde. vnd der vngeng tūe
die gerechtikeit vnd das vrteil. er widerspricht das
pfand vnd widergib den raube. geet er in den ge-
botten des lebens noch enēut kein vngereches ding:
er lebt des lebens vñ stirbt nit. Alle sei sūno die er
hat gesūndet die werdent im nit geachtet. Thut
er daz vrteil vñ d̄ gerechtikeit: er lebt des lebens.

Vñ die sūn deins volchs die sprachen. Der weg des herren ist nit gleicher gewichte. Vñ ir weg der ist vngerecht. Wann so sich der gerecht schaidet vñ seiner gerechtikeit vñ tūt die vngangheit: er stirbt in in. Vñ so sich der vngeng schait vñ seiner vngangheit vñ thūt daz vrtail vñ die gerechtikeit: er lebt in in. Vñ ir spricht. Der weg des herren ist nit gerecht. Ohaus isrl ich vrtail von euch einen ieglichen nach seinen wegen. Vñ es wart gethan in dem .xij. iar in dem .x. moned. an dem .v. tag des moneds vnser vbergeung: der do was geflohen vñ isrlm der kam zū mir sagent. Die stat ist verwüst. Wan die hand des herren wart gemacht zū mir an dem abent ee das der kam der do was geflohen: vñ er tet auf meinen mund biß daz er frū kem zū mir: vñ do er hett aufgetan meinen mund ich schweig nit von des hin. Vñ das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschē: die do entwelent in den felligen dingen auff dem land isrl die redent vñ sprechen. Abraham was einer: vñ besaß das land mit dem erbe. Wann vnser seint vil: vñ das lande ist vns gegeben zū einer besitzung. Dorumb sprich zū in. Dife ding spricht d herre got ir do esse mit dem blūt vñ hebt auff euwere augen zū euweren vnreinikeiten vñ vergieße das blūt: besetze ir denn das land mit dem erb. Ir do stündent in euweren waffen. ir thet die verpannenschaft vñ ein ieglicher entzeubert das weip seins nechsten: vñ besetzt ir d land mit dem erbe. Dife ding sprich zū in. Alsust spricht der herre got. Ich lebe: wann die do entwelent in dē felligen die vallent in dē waffē: vñ der do ist an dem acker der wirt geantwurt den tieren zuezwūsten: wann die do seint in den hilffē vñ in den grūben die sterbent des schelms. Vñ ich gib daz land in ein einōd vñ in ein wūste: vñ die hochfart vñ sein stercke die gebristet: vñ die berg isrl werdent verwüst. also das der nit ensēy der do vbergeet durch sy. Vñ sy werdent wissen das ichs bin der herre so ich gib ir lande wūste: vmb all die verpannenschaft die sy haben geworcht. Vñ du sun des menschen die sūn deins volchs die do redent von dir bey den mauren vñ bey den tūrn der heuser vñ redent sprechen sy einer zū dem andern der mañ zū sein nechsten kumpt kumpt vñ wir hören waz die rede sey die do ausget vñ herren: vñ sy kumene zū dir als ob ein volck eingieng. Vñ mein volck sitzent vor dir: vñ hōrnt dein wort vñ thūnd ir nit: wann sy kerent sy in den gesanck irs mundes. Vñ ir hertz nachuolgt seiner geitikeit: vñ ist im als ein gesanck der musiker der do wirt gesungē senft vñ in ein süßen done. Vñ sy hōrnt deine wort vñ thūnd ir nit: vñ so das kumpt das do ist vorgelagt wann secht so es kumpt: denn so wissen sy das weyflagen waren vnder in.

Und das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschē weiffag vñ sprich zū den hirtē isrl. Dife ding spricht der herre got. We den hirtē isrl: die do waidenten sich selber. Werdent denn nit die herden gewaident von dē hirtē? Ir affe die milch vñ wūrdet geuast mit der wolle: vñ das do was faist das erschlūgt ir:

wan ir waidenten nit mein herde: vñ das do was siech das habe ir nit gesterckt. Vñ daz do was kranck das habe ir nit gesundet: vñ das do was zerbrochē daz habe ir nit gebundē. Vñ daz do was verwoffen das habe ir nit widerfūrt: vñ das do verdarb das sūcht ir nit: wann ir geputt in mit strengikeit vñ mit gewalt. Vñ meine schaffe die seint zerstreut dorumb daz d hirtē nit enwas: vñ sy seint gemacht zū einer verwūstung aller der tier des ackers: vñ seint verzett. Mein herde die irzten an allen bergen vñ an ieglichen hohen pūchel: vñ mein herde seint zerfereut vber alles das antlūt der erde: vñ er was nit der sy sūchte. Fürwar er was nit der sy sūchte. Dorumb o hirtē hōrt das wort des herren. Ich leb spricht der herre got: wann dorumb das mein herde seint gemacht zū ein raub vñ mein schaff zū einer verwūstung aller der tier des ackers. dorumb das der hirtē nit was: wan die hirtē sūchten nit mein herde: wann die hirtē waidenten sich selber vñ waidenten nit mein herde: dorumb o hirtē hōrt daz wort des herren. Dife ding spricht der herre got. Secht ich selb sūch mein herde vber die hirtē von ir hande: vñ ich mache sy aufzēhōren daz sy fūrbas nit waident mein herde: noch die hirtē waident sich vñ des hin selber. Vñ ich erlōß die herde von irē mund: vñ sy werdent in fūrbas nit zū ein essen: wan dife ding spricht der herre got. Secht ich selb sūch mein schaff: vñ haumsūch sy als d hirtē haumsūcht sein herde: an dē tag so er wirt in mīzt seiner verwūstē schaffe. Also haumsūch ich mein schaff: vñ erlōß sy von allen den stetten in den sy waren zerstreut an dem tag des wolckens vñ d tūckel. Vñ ich fūr sy aus vñ den volcken vñ samen sy von den landē: vñ fūre sy in ir lande: vñ ich waident sy an dē bergen isrl in den pecken vñ in allen den geseffen der erde. Vñ ich waident sy in fruchpern waident: vñ an den hohen bergē isrl werdent ir waident. Do rñent sy in grūne kreutern: vñ sy werdent gewaident in faisten waident auf den bergen isrl. Ich waident mei schaffe: vñ mache sy zerūwen spricht der herre got. Das do verdarb das sūche ich vñ das do was verwoffen das widerfūrt ich: vñ das do was zerbrochē das bind ich vñ das do was siech das sterck ich: vñ das faist vñ daz stark das behūt ich. vñ ich waident sy in dem vrtail. Wan ir sept mein herde: dife ding spricht der herre got. Secht ich vrtail zwischen dem vich vñ dem vich. zwischen dem wider vñ dē bock. Was es euch nit genūg zewerden gefūrt mit gūter waide? Vñ hie vber vertrat ir die beibungen euwer waident mit euweren fūßen. vñ do ir truncke daz reinste wasser: die alaib betrābt ir mit euweren fūßen. Vñ meine schaff die wurden gewaident mit den dingen die do wurden vertragen mit euweren fūßen: vñ die ding die euwer fūß betrābt die trincken sy. Dorumb dife ding spricht d herre got zū euch. Secht ich selb vrtail zwischen dē faisten vich vñ dem magern. Dorumb das ir zū haftet den seiten vñ den achseln vñ zerfereuten alle die kranckē vich mit euweren hōrnen biß das sy wurden verzett aufwendig: ich mache behalten meiner herde vñ sy wirt nit fūrbas zū ein raube:

vnd ich vrtail zwischen dē vich vnd dein vich. Vñ ich erstee vber sy einen hirtē dauid meinen knechte der sy waiden: erselb waident sy: vnd erselb wirt in zū ein hirtē. Wann ich der herr ich wird in zū ein gott: vnd dauid mein knechte ist ein fürst in mitze ir. Vnd ich der herre ich hab es gerett. Vnd ich mache mit im das gelübe des frids: vnd ich mach aufzuhören die bösten tier von dem lande. Vnd die do entwelent in der wüste die schlaffend sicher in den welden: vñ ich setze sy einen segen in der umbhaltung meins büchels: ich zūfär den regen in seim zept: vñ es werden regen des segens. Vnd das holtz des ackers gibt seine wücher: vnd die erde gibt iren keim: vnd sy werdent wissen das ichs bin der herre gott so ich zerknisch die ketten irs iochs: vñ sy derledig von der hand der die in herschen. Vñ sy werdē nīc fürbas zū ein raube den haiden: noch die tier des ackers verwüsten sy: wañ sy entwelent zūuersichtiglich on all vorcht. Vnd ich derstee in einē genanten keim: vnd sy werdent fürbas nīc geminnert mit dem hunger in dem lande noch entragent von des hin den itwisch der leüt. Vnd daz haush isrl werdent wissen: das ich der herr wird mit in ir got vñ sy mein volcke spricht der herre gott. Wann ir septe mein herd leüt meiner waide: vnd ich der herr euer gott: spricht der herre gott.

Und das wort des herrn wart gemacht zū mir sagent. Sun des menschen setz dein antlitz zū dem berge seir: vnd wepflag zū im vnd sprich zū im. Dife ding spricht der herr got. O berg seir sich ich zū dir: vñ strecke mein hand vber dich. vnd ich gib dich gelassen vnd wüste. Ich zerbriche dein sette vnd du wirst wüste: vnd wissen dz ichs bin der herre dorumb das du werd ein ewiger feind. vnd beschlust die sūn isrl in die hande des waffens in dem zept irz quellung: in dem letzten zept der vngangkeit. Dorumb ich leb spricht der herr got: wañ ich antwurt dich dem blüt. vñ das blüt iagt dich: vnd so du haffest das blüt das blüt iagt dich. Vñ ich gib den berg seir gelassen vnd wüste: vnd ich nym ab von im den hingenden vñ den widerkerenden: vnd ich derfüll sein berg mit den esern seiner erschlaggen. Vallent in dē waffen in deinē büch: ein vnd in deinen telern vnd in den pechen. Vñ ich antwurt dich in die ewigen ainöden: vnd dein sette werdent nīc entwelt. Vnd ir werdent wissen das ichs bin der herre gott: dorumb das ir spreche zwai geschlechter vnd zwai land die werdent mein vñ ich besetze sy zū ein erbe: do der herre do was. Dorumb ich leb spricht der herre gott: wann ich thū nach deñ zorn vnd nach dein neide den du tetest do du sy het: tetest in haff: vnd ich wird offen durch sy so ich dich vrtail: vnd du wirst wissen das ich der herr. Hab gehört dein itwisch die du hast gerett von den bergen isrl sagent. Vns seint gegeben die wüsten zeuer: wüsten. Vnd ir seind auf mit eüwerē mund vber mich: vnd kriegten wiß mich. Ich hort eüere wort Dife ding spricht der herr got. Alle erd frew dich: ich here dich in die ainöden: als du bist erfreut vber das haush isrl dorumb das es was verwüste: also tū ich dir. Berge seir du wirst verwüste. vnd alles

pdumea: vñ sy wissen dz ichs bin der herr. **xxxvi**

Wann du sun des menschen wepflag vber die berg isrl: vnd sprich zū in. Berg isrl höre das wort des herren. Dife ding spricht der herr got. Dorumb dz der feind sprach von euch frewe euch vns seint gegeben die höch ewiglich zū ein erbe: dorumb wepflag vnd sprich. Dife ding spricht der herre gott. Dorumb das ir septe gelassen vnd ver: treten durch allumb vnd septe gemacht zū ein erbe den andern leuten: vnd septe auffgestigen vber die lespen der jungen vnd zū ein itwisch des volcks: dorumb berg isrl höre das wort des herren got. Dife ding spricht der herre got den bergen vnd den büch: len den pechen vñ den telern von dē wüsten verderblichs valls vnd den gelassen steten die do seint ver: wüster: vñ verunwürdiget von den andern volcke durch die umbhaltung. Dorumb dife ding spricht der herr got. Wann ich hab gerett in der hitz mein: er rach von den andern leuten vnd von pdumea: al le ding die im gaben mein hende zū ein erbe mit dē waffen vnd mit ganzem hertzen vnd von dem gemüt: vñ würffen auß das sy es verwüsten: dorumb wepflag vber das land isrl: vnd sprich zū den bergē vnd zū den bücheln zū den höchen der berge vnd zū den telern. Dife ding spricht der herre got. Dorumb das ir septe gelassen. Secht ich hab gerett in mein neide vnd in meiner tobheit: dorumb das ir habe erlitten die scham d heiden. Dorumb dife ding spricht der herre gott Ich hūb auff mein hand zū den leuten die do seint in euwer umbhaltung daz sy selb trage ir schand: wann ir berg isrl keimt euer erste: vnd bringe euweren wücher mein volck isrl. Wann es ist nachen das es kum. Wann secht ich selb here zū euch: vñ ich her wider zū euch. vnd ir werdet eere: vnd entphacht den samen. vnd ich manigualtig in euch die leüt vnd alles das haus isrl. Vnd die stet werdent entwelt. vnd die geuallen dinge werdent wider gepauet: vnd ich derfüll euch mit leuten vñ mit vichen: vnd sy werdent gemanigualtigt vnd wachsent. Vnd ich mach euch zeentwelen als an dē anegeng: vnd ich gib euch merer güt deñ ir het an dem anfang: vnd ir werdet wissen das ichs bin der herr. Vnd ich zūfär vber euch die leüt mein volck isrl: vnd sy besetzent dich in ein erbe. Vnd du wirst in zū ein erbe: vnd du zūlegest nīc fürbas das du sepest on sy. Dife ding spricht der herr got. Dorumb das sy sprechent vñ euch du bist ein verwüster: rin der menschen vnd ersterkest dein volck: dorumb vñ des hin issest du nīc menschen: noch erschlechts fürbas dein volcke spricht der herre gott. Ich mach nīc fürbas zehörn in dir die scham der leüt: vnd in keiner weys tregst du fürbas den itwisch der volcke: vnd von des hin verleusest du nīc dein leüt spricht der herr got. Vnd das wort des herren ist gemacht zū mir sagent. Sun des menschen. das haush israhel die entwelten in irem lande: vnd entzeuberten es in iren wegē vnd in iren fleissen. Ir weg ist gemacht vor mir nach der vnreinikeit eins kranken weibs: vnd ich gos aus mein vnwürdigkeit vber sy vmb das blüt das do ist vergossen auff der erde. Vnd sy entzeuberten sy in iren abgötten: vnd ich verzett sy

vnder die leüt vnd sy seint zerferewet in die lande :
 ich vntil sy nach iren wegen vñ nach den vündun-
 gen. Vnd sy giegen ein zü den leuten zü den sy ein-
 giengē vnd sy entzeuberten meinen heiligen namē :
 das es wart gesaget vñ in diez ist daz volck des herre
 sy seint ausgegange von irē land. Vnd ich schon-
 te mein heiligen namen : den das hauß isrl hett ent-
 zeubert vnder dē beiden zü den sy warn eingegange.
 Dorumb sprich zü dem hauß isrl. Dife ding spricht
 der herre gott. Hauß isrl ich tū nit vmb euch : wan
 vmb meinen heiligen namen den ir habt entzeubert
 vnder den beiden zü den ir eingienget. Vnd ich ge-
 heilig meinen mickeln namen der do ist entzeubert
 vnder den beiden den ir habt entzeubert in mitzt ir :
 das die leüt wissen das ichs bin der herre. spricht der
 herre der herre. So ich wird geheiligt vor in in euch.
 Ernstlich ich nym euch von den leuten : vnd samē
 euch von den landen : vnd ich züfür euch in euwer
 lande. Vnd ich geüß auff euch reins wasser : vñ ir
 werdet gereinigt von allen euweren entzeuberkeitē :
 vnd ich gereinigt euch von allen euweren abgötten.
 Vnd ich gib euch ein newes hertz : vnd ich setz einē
 neuen geist in mitzt euer. Vnd nym ab dē stein
 hertz von euwerem fleisch : vnd gib euch ein fleischē
 hertz : vnd ich setz meinen neuen geist in mitzt eu-
 wer. Vnd ich mach daz ir geet in meinen gebottē :
 vnd behütet meine vntil vnd wirckt sy. Vnd ir
 wert entwelen in dem lande das ich gab euwerē ver-
 tern : vnd ir werdet mir in ein volck : vnd ich wird
 euch zü ein gott. Vnd ich mach euch behalten von
 allen euweren entzeuberkeiten : vñ ich rüß dē traidē
 vnd manigualtig es : vnd ich setze nit in euch den
 hunger. Vñ ich manigualtig dē wücher des holtz
 vnd die heim des ackers : das ir fürbas nit eragt des
 itwils des hungers vnder dē leuten. Vnd ir werdet
 gedennen euwers ergsten weg vnd nit güter vñ-
 ung : vnd euch missuallent euwer vngangkeit vñ
 euwer misserat. Ich tū nit vmb euch spricht dē herre
 gott : hauß isrl diez sey euch kunt. Wert geschem :
 licht vnd schampt euch vber euwer weg hauß isrl.
 Diez spricht der herre got. Alle die wegfertigē die
 sprechen an dem tage an dem ich euch gereinig von
 allen euweren vngangkeiten vnd mach zeentwelen
 die stete. vñ widerorden die geuallen ding : vnd dē
 wüste land wirt gepauwen. das etwenn was gelassē
 vor den augen eins ieglichen wegfertigen agent.
 Diez vngepauwen land ist gemacht als ein gart der
 wollust : vñ die wüsten stett vnd die zerförtten vñ
 die durchgraben die fassen bewart veste. Vnd alle
 die leüt die do werden gelassē in euer vmbhaltung
 die wissen : dē ich der herre pante die verwüste ding-
 vnd pflantz die vngepauwen : ich der herre ich hab
 es gerett vnd ich tet es. Dife ding spricht der herre
 gott. Noch in disem vündent mich das hauß isrl :
 das ich in tū. Ich manigualtig sy in iren hochzeitē.
 als die schare des menschen als ein heilig schar : als
 die schar isrl. Alsust werdent die wüste stett vol
 der samnungen der menschen : vnd sy wissent das
 ichs bin der herre.

Die hand des herren ist gemacht vber mich :
 vnd fürt mich auß in den geist des herren.

vñ ließ mich in mietz des veldes dē do was vol bein :
 vñ vmbfäre mich durch sy allumb. Wan ir warn
 gar vil auff dem anelütz des veldes : vnd gar dürr.
 Vnd er sprach zü mir. Sun des menschen : wenstu
 das dife bein leben : vnd fürt mich durch sy allumb.
 Vñ ich sprach. O herre got du hast es erkannt. Vñ
 er sprach zü mir. Wepflag von disen beinen. Vnd
 sprach zü in. Dürre bein : hört das wort des herren.
 Dife ding spricht der herre gott von disen beinen.
 Secht ich für ein einen geist in euch vnd ir lebt : vñ
 ich gib adern vber euch. vñ mach zewachsen fleisch
 vber euch. vnd ich streck ein haute vber euch : vnd
 ich gib euch einen geist vnd ir lebt. vnd ir werdet
 wisse das ichs bin der herre. Vnd ich wepflag als
 er mir hett gebotten. Wann do ich wepflag ei don
 wart gemacht : vnd secht ein bewegung. Vnd die
 bein genachten sich zü den pannen : eins ieglichs
 zü seiner fägung. Vnd ich sach. vnd secht adern
 vber sy vñ die fleisch steigen auf. vñ ein haut wart
 gestreckt vñ oben in in : vnd sy herten nit den geist.
 Vnd er sprach zü mir. Sun des menschen : wepflag
 zü dem geist wepflag : vñ sprich zü dem geist. Dife
 ding spricht der herre gott. Geist kum von den. iij
 winden : vnd wee vber dife erschlagen : vnd sy leben
 wider. Vnd ich wepflag als er mir hett gebotten.
 Vnd der geist gieng in sy vnd sy lebten : vnd stün-
 den auff ir fäz ein mickels here gar groß. Vnd er
 sprach zü mir. Sun des menschen dife bein : seint al-
 les hauß isrl. Sy selb sprechen. Vñser gebein die er
 dorren : vnser züuersicht ist verdorben : vnd wir sei
 abgeschnitten. Dorumb wepflag : vñ sprich zü in.
 Dife ding spricht der herre gott. Secht ich thū auff
 euwere greber : vñ für euch aus mein volck von eu-
 weren grebern : vñ ich für euch in euwer land isrl.
 Vnd ir wert wissen das ichs bin der herre. So ich
 auffeu euere greber : vnd ich für euch aus mei volck
 von euweren grebern : vnd ich gib meinen geist in
 euch vnd ir werdet leben. Vnd ich mach euch zerüē
 auff euwerem land : vnd ir wert wissen daz ichs der
 herre hab gerett vnd hab es gethan : spricht der herre
 got. Vnd daz wort des herren wart gemacht zü mir
 sagent. Vñ du sun des menschen nym dir ei holtz :
 vnd schreib auff es. unde vnd der sun isrl mit iren
 gesellen. Vnd nym ein ander holtz : vñ schreib auf
 es. ioseph vñ das holtz effraum : vnd alles das hauß
 isrl vñ seiner gesellen. Vnd fäg sy dir eins zü dē
 andern in ein holtz : vñ sy werdent in ein ainigung
 in deiner hand. Wan so die sün deins volcks sprech-
 ent redent zü dir sagstu vns nit was du dir wille
 in disen dingen : red zü in. Dife ding spricht dē herre
 gott. Secht ich nym das holtz ioseph. das do ist in
 der hand effraum vñ die geschlecht isrl die im seind
 zügefägte : vnd ich gib sy entzamp mit dem holtze
 iuda vnd mach sy in ein holtz : vnd sy werdent eins
 in seiner hande. Wann die holtzer auff die du hast
 geschribē die werdent in deiner hand vor iren augē :
 vnd du sprich zü in. Dife ding spricht der herre got.
 Secht ich nym die sün isrl von mitzt der geschlecht
 zü den sy hin giengen : vnd ich samē sy in allent :
 halben vnd ich züfür sy zü irē land. Vnd ich mach
 sy in ein volck in dem land an den bergen isrl : vnd

ein künig der wirt alle gebieten. Vnd es werdene fürbas nie zwey geschlecht: noch enwerdent von des hin getailt in zwey reiche. Noch enwerdent fürbas entzeubert in iren abgöden vnd in iren verpannen: schefften vnd in allen iren vngangkeiten: vnd ich mach sy behalten vö allen iren gesesse in den sy habē gesündet: vñ ich gerainig sy. Vnd sy werdent mir ein volck. vñ ich wird in ein got: vnd mein knecht dauid s wirt ein künig vber sy: vnd er wirt ir al: ler ein hirt. Vnd sy geend in meinen vrtelen: vñ behütent meine gebot: vnd thünd sy. Vnd sy ent: welent auf dem land das ich gab iacob mein knecht in dem do entwelten euwer vetter: vnd sy selb ent: welten auf im sy vñ ir sün vnd die sün ir sün vntz ewiglich: vnd dauid mein knecht der wirt ir fürse ewiglich. Vnd ich schlach in daz gelübo des frides: vñ ein ewigs gelübo wirt in. Vnd ich gruntuesse sy vnd manigualtig sy: vnd ich gib mein heilikeit in mitze ir ewiglich. Vnd mein tabernackel wirt in in vnd ich wird in ein got: vnd sy werdent mir ein volck. Vñ die leüt werdent wissen daz ichs bin der herr s geheiliger isrl so mein heilikeit wirt in mitze ir ewiglich.

Und daz wort des herre wart gemacht zu mir sagent. Sun des menschen setz dein anelütz wider gog vnd wider das land magog den fürsten des haubt mosoch vnd tubal: vnd wepflag von im. vnd sprich zu im. Dife ding spricht s herr got. Sich ich zu dir gog den fürsten des haubtz mo: soch vnd tubal. Vnd ich vmbfür dich vnd leg ein bittel oder zaum in dein wangen: vnd ich für dich auß vnd alles here die roß vnd die repter ein michel menig all geuast mit halsspergen: die do nement das spere vnd den schilt vnd das waffen. Die von persia die moren vnd die libier mit in: all gepuck: lert vnd gehelmp. Gomer vñ als sein here: dz haus cogorma die septen aquilon vnd all ir krafft: vnd vil volcks mit dir. Beraut vnd pauw dich vñ alle dein menig die do ist gesament zu dir: vnd biß in zu eim gebot. Du wirst heimgesücht nach ma: nigen tagen. Du kumpst in dem iungsten der iare zu dem land das do ist wider gekert von dē waffen: vnd ist gesament von manigen volcken: zu den bergen isrl die do waren emffighlich wüste. Ditz ist aufgefürt von den volcken: vnd all entwelten sy zu uersichtighen in im. Wann du kumpst aufsteigent als das vngewitter: vnd das du bedeckst die erd als die wolcken: du vnd alle dein here: vnd manige volck mit dir. Dife ding spricht der herr got. An dem tag steigent auff die wort vber dein hertz: vñ du gedenckst einen bösen gedanchē: vnd sprichst. Ich steig auf zu dem lande das do ist on maur. Ich kum zu den rüendē vnd die do entwelent selber. Vñ in seind nit rigeln vnd porten alle entwelen sy on maure. Das du nempst die raube vnd ansteft den raub: dz du do eintragst dē hand vber die die do wa: re wüste vnd doznach wider geschicht: vnd vber daz volck das do ist gesament von den heiden das do be: gunde zebefitzen. vnd zesein ein entweler des bauchs des landes. Sabba vnd dedan vñ die kauflēut char: sis vnd all sein lewen die sagent dir. Kumpstu dē

zenemen die raube. Sich du hast gesammelt dein menig zenemen den raub: das du nempst das silber vnd gold: vnd nempst ab das haufgeschirze vñ die enthabung vnd zuckest die vngeenten raube. Dornumb sun des menschen wepflag: vñ sprich zu gog. Dife ding spricht der herre got. Entwelt denn nit mein volck isrl zuuersichtighen an dem tag du wiß vnd kumpst von deiner stat von deinen stettē aquilon du vnd vil volckes mit dir: alle die auff steiger s roß. ein michelich samnung vnd ei starcks here. Vnd du steigst auff vber mein volck isrl dz du bedeckst die erde als die wolcken. Du wirst in den iungsten tagen: vnd o gog ich zifür dich vber mein lande: das mich die leüt wissen so ich wird geheiligt in dir vor iren augen. Dife ding spricht der herre got. Dornumb du bist der von dem ich hab geret zu den alten tagen in der hand meiner knecht der wepflaggen isrl: die do wepflagten in den tagen irz zept das ich dich zifür vber sy. Vnd an dē tag wirt: an dem tag der zukunst gogs vber das land isrl spricht der herre got: mein vnwürdigkeit die steigt auff in meiner tobheit vnd in mein neyde. Ich hab geret in der hitz meins zorns: wann an dē tag wirt ein michel bewegung vber das lande isrl: vnd vö mein anelütz werdent entzampst bewegt die vische des meres vnd die vogel des himels vnd die tier des ackers: vnd ein ieglichs kriechends ding dz do wirt bewegt auff der erde: vnd alle die menschen die do seint auf dem anelütz der erde. Vnd die berg werdent vmbgekeret: vnd die zaunen die vallent: vnd ein ieglich maur velt auff die erde. Vnd ich beweg entzampst wider in daz waffen an alle meinen bergen: spricht der herre got. Das waffen eins ieg: lichen wirt gerichtet wider seinen brüder. Vnd dē vrtail ich in mit siechtem vnd mit dem blüte vnd mit starcken regen: vnd mit vnmessigen steinen. Vnd ich regen vber in vnd vber sein her vnd vber manige volck die do seind: mit im feuer vñ schwef: fel. Vnd ich wird gemichelicht vnd wird geheiligt: vnd wird derkannt vor den augen aller der volcke: vnd sy werdent wissen dz ichs bin der herr.

Wann du sun des menschen wepflag wider gog: vnd sprich. Dife ding spricht der herre got. O gog sich ich kum vber dich den für: sten des haubtz mosoch vñ tubal. Vñ ich für dich: vnd verlaite dich. vnd mach dich aufsteigen von den steten aquilon: vñ ich zifür vber dich die berg isrl. Vnd schlach deinen bogen in deiner winstern: vñ ich verwirff dein geschos vö deiner zefwen hand. Du velst vber die berg isrl: du vnd alles dein here vnd die volck die mit dir seind. Ich hab dich gege: ben zuuerrüsten dē wilden den vogeln vnd eim ieg: lichen fliegenden ding des himels vnd den tiern der erde. Du velst vber das anelütz des ackers: wann ich der herre ich hab es geret spricht der herre got. Vnd ich sende auß das feuer in magog vnd in den die do entwelent zuuersichtighen in den inseln: vnd sy werdent wissen das ichs bin der herre got isrl. Vñ ich mach kunt meinē heiligen namē in mitze meins volcks isrl: vñ ich entzeubert nit meinen hei: ligen namen vö des hin: vnd die leüt werdent wisse

das ichs bin der herre got der heilig israhel. Secht er kumpt: vnd es ist getan spricht der herre got. Diez ist der tag von dem ich hab gerett. Vnd die entwe-
ler geend aus von den stetten isrl: vnd zündent an vnd verbrennent die gewessen den schilte vnd das spere den bogen vnd die geschos vnd die stebe d hend in die spießstangen: vnd sy zünden sy an mit feuer vij. iar. Vnd sy tragent nit die hölzer vō den ge-
genden. noch enzündent an von den welden. wann sy zündent an die waffen mit feuer: vnd beraubent die den die raub warn: vnd beraubent ir verwüster spricht der herre got. Vnd es wirt. an dem tag ich gib gog ein benante stat ein grab in isrl: das tal d wegfertigen zū dē aufgang des meres: d; do macht zerschrecken die vbergiengen. Vnd do begrabent sy gog vnd all sein menig: vnd das tal wirt geruffen d menig gog: vnd d; hausz isrl begrabent sy vnd ge-
rainigens das land. vij. moned. Vñ alles d; volch des lands begrebt in: vnd in wirt ein genanter tag in dem ich bin gewunniglich spricht der herre got. Vnd sy schickent emssiglich mañ die do vmbgend d; land: die do begrabent vnd süchent die die do belei-
ben auf dem anclütz der erde: das sy sy gereinigent. Wann nach. vij. moneden vachent sy an zefüchen: sy vmbgeend vnd durchgeend das land. Vnd so sy vindent ein bain des menschen sy schickent ein zeich-
en bey im biß das es die tottengraber begrabent in dem tale der menig gog. Wan der nam der stat ist amona: vñ sy gereinigt das land. Vnd du sun des menschen: dise ding spricht der herre got. Sprich zū ein ieglichen gefügel vñ zū allen den vogeln vñ zū allen den tieren des ackers. Kumpt zū samen: vñ eyle vnd laufft zesamē allenthalben zū meim opffer das ich euch opffer: ein groß opffer das ir esse die fleisch vnd trinckt das blüt: auff den bergen israhel. Esse die fleisch der searken: vnd trinckt das blüt d fürsten der erde: der wider der lemmer vnd der bock vnd der wider vñ der vogel vnd aller d faisten ding vnd esse die faiste in sathet: vnd trinckt das blüt in erunchenheit vō dem opffer das ich euch opffer: vñ werdet gefatt auff meim tisch von dem roß vnd vō dem searckē repter vnd vō allen den streptern man-
nen spricht der herre got. Vnd ich setz mein wun-
niglich vnder den leuten: vnd alle die leut sechent mein vrtail das ich tet. vnd mein hand die ich satze vber sy: vñ das hausz isrl werdent wissen das ichs bin der herre ir got von dem tag vnd von des hin. Vnd die leut werdent wissen das das hausz israhel sey geuangen in seiner vngangkeit: dorumb daz es mich ließ vñ ich verbarg mein anclütz von in: vñ ich antwort sy in die hand der feind vnd all vielen sy in dem waffen. Ich tet in nach ir vnreinikeit vñ nach der sünd: vnd ich verbarg mein anclütz von in. Dorumb dise dinge spricht der herre got. Nu widerfür ich die geuangeschafft iacob: vnd der barm mich alles des hausz isrl. Vnd ich nym ab dē nepd vmb meinen heiligen namen: vnd sy tragent ir schand vnd alle die vbergeung die sy haben vber-
gangen an mir do sy entwelten zūuersichtlich in iren landen vōrechtent nyemant: vnd ich sy wider-
für von den volcken. vnd sy samen von den landen

ir feind. vnd wird geheiligt in in vor den augen maniger volch. Vnd sy wissen das ichs bin d herr ir got dorumb das ich sy vbertzige wider die ge-
burt: vnd sy sament in ir land: vnd ließ do keinen von in. Vnd fürbas verbirg ich nit mein anclütz von in: dorumb d; ich aufgoß meinen geist vber al-
les das haus isrl spricht der herre got.

In dem. xxv. iar vnser vbergeunge an dē anfang des iars in dem. x. moned in dem. xiiij. iar dor nach do die stat wart geschlagen: an dem selben tag die hand des herren wart gemacht vber mich: vnd zū-
fürte mich do hin in den gesichten gotz. Vnd zūfürte mich in das land isrl: vnd ließ mich auff einen gar hohen berg auff dem was ein gebeude als einer stat sich vernement als zū mittentag: vñ er fürte mich in dar. Vnd secht ein man gotz des bild was als ein bild des eres: vñ het ein leinin sailin in seiner hand: vnd ein ror der maß in seiner hande: vnd er stünd vnder dem tor: vnd der selb man rett zū mir. Sun des menschen: sich mit deinen augen vnd hör mit deinen orn: vnd setz dein hertz vber alle die ding die ich dir zaig: das dir werden gezaigt die dinge das du bist her gefürt. Erkünd dem haus isrl alle die ding die du siehst. Vnd secht ein maure was auf: wendig allenthalben in der vmbhaltung des hausz: vnd in der hande des manns was ein ror der maß sechser ellen vñ einer spann. Vnd er maß die weit des gependes mit ein ror: vñ die höch mit ein ror. Vnd er kam zū dem tor das do schauwet zū dē weg often: vnd er staig auff durch sein scapfeln. Vnd er maß die schwel des tors mit ein ror die braite: d; ist zewissē ein schwel mit ein ror in d braite: vñ ein kamer mit ein ror in der lenge. vnd mit ei ror in der braite: vnd zwischen den kamern. v. eln: vnd die schwel des tors bey dem tempel oder der trefkam-
er des tors inwendig mit ein ror. Vnd er maß dē tempel oder die trefkamer des tors acht elen: vnd sei vorhaubt in zwain elen. Wann der tempel oder die trefkamer des tors was inwendige. Ernstlich die kamern des tors zū dem weg often d waren. iij. hin vnd. iij. her: vnd ein maß was dreper: vnd ei maß der haubt vō ietwedern teil. Vnd er maß die weit der schwel des tors. x. ellen: in d leng des tors. xij. eln: vnd das gestat zwischen den kamern einer ellē: vnd das end einer eln ietweders. Wann die kamern waren sechser eln hin vnd her. Vnd er maß daz tor vō dem dach der kamern vntz zū seim dach die weite xxv. ellen: die tür was gegē d tür. Vnd er machte die haubt durch. lx. eln: vnd zū dem haubt einen hoff des tors allenthalben durch allumb: vnd vor dē anclütz des tors der do raicht vntze zū dem anclütze des tempels des inwendigen tors. l. eln: vnd blinde venstern in den kamern vnd in iren vorhaubten: die do warn zwischen dem tor allenthalben durch al-
lumb. Vnd zogleicherweys waren auch venster in den trefkamern inwendig durch allumb: vnd vor dē vorhaubten gegraben gemeld der palmen. Vnd er fürte mich aus aufwendig zū dem hoff: vnd secht die trefkamern vñ das esserich was belegt mit dē stein in dē hoff durch die vmbhaltung. Xxx. trefkame-
ren wann in der vmbhaltung des estrichs: vnd daz

erich was inwendig in dem haubt der tor nach der
 lunge der tor. Vnd er maß die braut von dem ant-
 litz des innersten thors vntz zu dem haubt des in-
 wendig hoffs aufwendig: zu dem auffgang vñ zu
 aquilon. C. eln. Vnd er maß das tor dz do schauet
 den weg aquilons des außersten hoffs als wol in die
 lunge als in die braut vnd sein drey kamer hin vnd
 drey her. vnd sei vorhaubt vnd sein trefkamer nach
 der maß des ersten tors: l. eln sein lunge: vnd sein
 weyt. xxv. eln. Wann sein venster vnd die trefka-
 mer vnd die gegraben nach der maß des tors das do
 schauet zu dem auffgang vñ sein auffsteigung was
 vij. der scapheln. Vnd die trefkamer was vor im:
 vnd das tor des inwendigen hoffs was gegen dem
 tor aquilon vnd osten. Vnd er maß von dem tor
 vntz zu dem tor. C. eln. Vnd er für mich aus zu
 dem weg osten: vnd secht das tor das do schauet
 zu mittentag: vnd er maß sein vorhaubt vnd sein
 kamer nach den obersten massen: vnd sein venster
 vnd sein trefkamen in der vmbhaltung als die an-
 dern venster: l. eln die leng vnd. xxv. eln die weyt:
 vnd er steyg auf zu im in den. vij. scapheln. Vnd
 sein trefkamer vor den türen: vnd gegraben palme
 waren in sein vorhaubt eine hie vnd die ander do:
 vnd das thor des innersten hoffs was an dem wege
 zu mittentag. Vnd er maß von dem tor vntz zu
 dem tor in dem weg zu mittentag: C. eln. Vnd
 er für mich ein inwendig in den hof zu dem tore
 mittentag: vnd er maß das tor nach den obersten
 massen. vñ sein kamer. vnd sein vorhaubt. vnd sei
 trefkamer der selben massen: vnd die venster seiner
 trefkamen in der vmbhaltung. l. eln der leng: vñ
 xxv. der breite. Vnd den tempel durch allumb die
 leng. xxv. eln vnd breit. v. ellen. Vnd sein trefka-
 mer zu dem hofe aufwendig: vnd sein palmen in
 dem vorhaubt: vnd. viij. scapheln die waren in dē
 man auffsteig durch in. Vnd er für mich ein in-
 wendig zu dem hof osten: vnd er maß das tor nach
 den obersten massen. sein kamer vnd sein vorhaubt
 vnd sein zükameren als dorüber: vnd seine venster
 vñ sein trefkamer in d vmbhaltung. l. eln die leng
 vnd. xxv. der breyt: vnd sein trefkamer das ist zu
 wissen des außersten hoffs vnd gegraben palmen in
 sein vorhaubt hin vnd her: vnd sein auffsteigung
 in. viij. scapheln. Vñ er für mich ein zu dem tor
 das do schauet zu aquilon. Vnd er maß es nach
 den obersten massen sein kamer vnd sein fiern vñ
 sein schatzkamer vnd sein venster durch die vmb-
 haltung. l. eln die leng vnd. xxv. ellen die breyte:
 vnd sein trefkamer schauet aufwendig zu dē hof.
 vnd die gegrebo der palmen an seiner fiern hin vnd
 her vnd sein auffsteigung was in. viij. scapheln:
 vnd ein türe was durch alle die trefkamen in den
 fiernen der tor. Vnd do wüschon sy dz gantz opffer.
 Vnd in der trefkamer des tors zwen tisch hin: vnd
 zwen tisch her: das auf sy wero geopffert das gantz
 opffer vmb die sünde vnd vmb die misstat. Vnd
 aufwendig zu der septen die do auffsteigt zu der tür
 des tors das geet zu aquilon zwen tisch: vnd zu der
 andern septen vor der trefkamer des tors zwen tisch.
 Vier tisch hin vnd. iij. tisch her: durch die septen

des thors wann. viij. tisch: auf die sy opffert. Wan
 iij. tisch zu dem gantz opffer die waren gepauet
 von geuerten steinen: in der leng anderhalber eln:
 vnd in der höch einer eln: auf die satzten sy die vafz
 in dē do wart geopffert das gantz opffer vnd dz opf-
 fer. Vnd ir saum einer spann: genaigt inwendig
 durch allumb. Wann auff die tische die fleisch des
 opffers. Vnd aufwendig dē aufwendigen tor wann
 die trefkamen der finger in dem innersten hof der
 do was zu d septen des tors des schauenden zu aquil-
 lon: vnd ir andlitz gegen dem mittag: einer von
 der septen des tors osten. der do schauet zu dem weg
 aquilon. Vnd er sprach zu mir. Ditz ist die schatz-
 kamer die do schauet den wege zu mittentag der
 pfaffen die do wachent in den hütten des tempels:
 ernstlich die trefkamer die do schauet zu dem weg
 aquilon die was der pfaffen die do wachten zu der
 ambechtung des alters. Dife seind die süne sadach
 die sich genachent zu dem herren von den süne leui:
 das sy in ambechten. Vnd er maß den hof durchge:
 für die leng. C. ellen. vnd die weyte. C. eln durch
 die fierung vnd der alter was vor dem andlitz des
 tempels. Vnd er für mich in die weyte des tem-
 pels: vnd er maß die weyte. v. ellen hin vnd. v. ellen
 her: vnd die breit des tors. iij. eln hin vnd. iij. eln
 her: wann die lunge der weyte was. xx. eln vnd die
 breit. xj. eln. Vnd in. viij. scapheln steyg er auff
 durch sy: vnd die Pfeiler wann in den fiernen: einer
 hin vnd der ander her.

Vnd er für mich in den tempel: vnd er masse
 die fiernen. vj. ellen der breit hin: vnd. vj
 eln d breit herbas. Die breit des tabernack-
 els vnd die breit des tors zehel eln: vnd die septen
 des tors. v. ellen hin vnd. v. ellen her. Vnd er maß
 sein lunge. xl. eln: vnd die breit. xx. eln. Vnd er
 maß in dē eingang inwendig an der fiern des tors
 ij. eln: vnd das tor. vj. eln vnd die weit des tors
 vij. eln. Vnd er maß sein lunge. xx. eln: vnd die
 weyte. xx. eln vor dem andlitz des tempels. Vnd er
 sprach zu mir. Ditz ist die heiligkeit der heiligen.
 Vnd er maß die wande des haus. vj. ellen: vnd die
 weyte d septen. iij. ellen: allenthalben durch allumb
 des haus. Wann die septen die sept zu der septen:
 zwir. xxxij. Vnd es waren auffsteigung die do ein-
 giengē durch die wande des haus in den seiten durch
 die vmbhaltung dz sis hielten: vnd nit rürten die
 wande des tempels. Vnd ein straf was sinwel. auff
 steigent oben durch den schnecken: vnd trüg die ess-
 lauben des tempels durch allumb. Dorumb der tem-
 pel was weit in den obersten tailen: vnd alufst steyg
 er auff von den niedersten tailen zu den obern tailen:
 vnd das mittel tail. Vnd ich sach in dem haus die
 höch durch die vmbhaltung der septen gegruntue:
 stent zu der maß des tors in der raume. vj. eln: vñ
 die breyt aufwendig durch die wande der septen. v
 ellen. Vnd das innerste haus was in den septen des
 haus. Vnd zwischen den trefkamen die breyt. xx
 ellen allenthalb in der vmbhaltung des haus. Vñ
 die tür der seiten zu dem gebett: vnd die ain tür zu
 dem weg aquilon: vñ die ain tür zu dem weg mit-
 tag vnd die weyte der stat zu dem gebett die was. v

Ezechiel

elen in 3 vmbhaltung. Vñ d3 gebeud w3 gesunder
vnd gekert zu dem weg zu dem weg der do schauet
zu dem mer des breyt. lxx. elen wann die wand des
gebeuds was .v. elen der weyt in der vmbhaltung
vnd ir lunge .x. c. der elen. Vnd er maß die lunge
des hauf. C. elen: vnd ern selich d3 gebeud was sun-
derbar vnd sein wende der leng. C. elen. Wann die
höch vor dem anletz des haus: vnd des do was sun-
derbar gegen osten. C. 3 elen. Vnd er maß die leng
des gebeudes wider sein anletz das do was sunder-
bar von niden vnd sy seigen von ietwederem teil des
solers: C. elen. vnd den tempel inwendig. vnd die
weyt des hofs. die drischeufel vnd die blintuenster:
vnd die soler in 3 vmbhaltung durch. iij. teil wi-
der ein ieglichs dryscheufel: vnd was belegert mit
dem holtz in der vmbhaltung durch allumb. Wan
die erde vntz zu dē venstern: vnd die venster warn
beschlossen vber die türen. vnd vntz zu dem innern
haus vnd aufwendig durch all wend vnd in 3 vmb-
haltung inwendig vnd aufwendig zu der maß: vñ
gemacht die cherubin vñ die palmen. Vnd ei palm
was zwischen dem cherub vnd dem cherub. Vnd d3
cherub hat zwey anletz: von ein teil ein anletz des
menschen nach der palm: vnd von dem andern teil
ein anletz des lewen aufgetruckt nach der palmen.
Vnd durch die vmbhaltung alles des haus vñ der
erde vntz zu dem obersten teyl des tors: waren ge-
bild die cherubin vnd die palmen an der wande des
tempels. Das dreischeufel was vier örterigs: vnd d3
anletz der angesicht der heiligkeit gegen der ange-
sicht. Des alters was hützin. iij. elen was sei hoch:
vnd sein leng. ij. elen: vnd sein ecken vnd sein leng
vnd sein wende die waren hützin. Vnd er rett zu
mir. Ditz ist der tisch vorm herren. Vnd. ij. türe
die waren in dem tempel vnd in der heiligkeit: vnd
in den. ij. türen von ietwederem teil waren. ij. tür-
lein: die sich fügten zu einander. Wan die zwü tür
waren von ietwederem teyl der türen. Vnd in den
selben türen des tempels waren gebauwen cherubin
vnd aufgrabung der palmen: als sy warn eröffnete
in den wenden. Vmb dise sache waren auch grosse
hölezer aufwendig an der seirnen 3 treskamer: vber
die blinden venster: was auch die gleichsam 3 pal-
men hin vnd her in den achseln der treskamer nach
den seipen des hauf vñ nach der weyt 3 wend. *ph*

Vnd er fñrt mich in daz vorhauf aufwendig
durch den fñrenden weg geen norden. Vñ
fñrt mich in das schatzhauf das do was ge-
gen dem gesunderen gestift: vnd gegen dem hauf
kerent sich geen norden. do was er in der gestalt der
leng der nordischen tür. C. daum elen: vnd in der
breyt. l. daum elen gegen. xx. daum eln des innerste
fürhauf: vnd gegen dē tenne geschlagen mit steinē
des euffersten fürhauf: douon was ein fürlaub zu
gefñrt einer drpualtigen fürlauben. Vnd vor den
schatzheusern ein durchgeng. x. daum elen nach der
breyte: vnd zu dem innern sechent des weges einer
daum elen. Vnd ir tür gegen norden douon warn
schatzheuser nider von den obersten: wenn er vñ in
het die vorlauben die auß in fñrgiengen vñ den vn-
dersten vnd von den mittelsten des gestiftes. Wan

ein gedrpuelteigte fürlauben waren sy: vnd hetten
nit seülen als die seülen waren der vorheuser. Dor-
umb fürtraten sy vñ den nidersten vnd von dē mit-
telsten von der erden. l. daum elen. Vnd die euffer-
sten fürheuser von den schatzheusern die do waren
an dem weg des euffersten fürhauf. Sein leng was
l. daum elen: vnd die leng vor 3 angesicht des tem-
pels. C. daum elen. Vñ ein eingang was von oste
alby vñ den den schatzheusern der eingeend in sy vñ
dem aufferste vorhauf: in der breyt der rindmaur
des fürhauf das do was gegen dem ostenischen wege
in die angesicht des gesunderen gestiftes. Vnd es
waren vor dem gestift schatzheuser: vnd ein weg
vor irem angesicht nach dē gleichniß der schatzka-
mern die do waren an dem nordischen weg. Nach
ir leng also was auch ir breyt vnd all ir eingangk
vnd ir gleichniß vnd ir türen warn nach den türen
des schatzhauf. die do warn an dē weg sechend geen
westfuden. Ein tür an dem haubt des wegs: 3 weg
was vor der vorlauben des gesunderen gestiftes
durch den ostenischen weg eingeend. Vnd er sprach
zu mir. Die nordische schatzheuser vñ die sudnisch-
en schatzheuser: diß seind die heiligen schatzheuser:
in den sich kleiden die priester die sich zñnechen zum
herren in die heiligkeit der heiligen. Do setzent sy die
heiligkeit der heiligen: vnd das opffer vmb die sünd
vnd vmb die verlassentheit. Wann ein heilig stat
ist es. Wenn aber eingegangen seind die priester:
nit werdent sy aufgeen von dē heiligen in das euf-
ferste fürhauf. Vnd also werden sy widerlegen ir
gewant in dem sy dienen: wenn heilig seind sy: vñ
geklept seind sy mit andern gewand vnd also wer-
den sy fürgeen zu dem volch. Vnd do er erfüllte het
die maß des innersten haus: do fñrt er mich aus dē
weg des tors der do sake gegen dem ostenischen weg:
vnd maß den vberall in dem vmbbringe. Aber er
maß gegen dem ostenischen winde mit dē rorhalmē
der maß: v. c. halm: in dem halm der maß durch all
umb. Vnd zu dem sudnischen winde maß er. v. c.
halm: 3 maß vmb vnd vmb. Vnd zu dē ostenischen
wind maß er. v. c. halm: in dē halm 3 maß. Durch
die vier winde masse er sein mauer vberal in dem
vmbbring: die leng. v. c. daum elen vnd die breyte
v. c. daum elen. Vnd scheident zwischen heiligtum
vnd der stat der menig. *ph*

Vnd er fñrt mich zu der pforten gegen dem
ostenischen weg. Vnd secht die ere gotz ist:
gieng ein durch den ostenischen wege: vnd
ein seym was im sam ein seym vil wasser: vnd die
erde glenzt von seiner gewalt. Vnd ich sach ein ge-
sicht nach der gestalt die ich het gesehen do er kam
so er zerstört die stat die er gesehen het: vnd die
gestalt was nach der selben angesicht die ich gesche
het neben dem wasser tobar. Vnd ich viel auf mei
anletz. Vnd die gewalt gieng ein in den tempel:
durch den weg der pforten die do sach gegen osten.
Vnd der geist derhüb mich: vnd fñrt mich in das
innerste fürhaus. Vnd secht das hauf was derfülle
der ere des herren. Vnd hort in redend in dem hauf
zu mir. Vnd 3 man der do seind neben mir: sprach
zu mir. Menschen kinde: das ist die stat meines

königlichen stils. vnd die stat der spure meiner füsse: do ich won in der mitte der kinder isrl vntze biß ewiglich. Vnd nicht wirt fürbas das haus isrl vermeilgen meinen heiligen namen: sy vñ ir künig in iren vnkeuschheiten vnd in den vallen irz künig vnd in iren höchen: die do seind gezimmert ir geschwell vñ ir türstüdel noch mein türstüdeln: vnd nach meinē schwellen vñ ein maur wñ zwischē en mir vnd in. Vnd meinē heiligen namen sy vermeilgtē in iren vnmenslichkeiten die sy habend getan: vmb das sy verzert seind in mein zorne. Nu dorumb werden sy hin treyben verz ir vnkeuscheyte vnd die vell irz künig von mir: vñ won wird ich in mitze ir stetiglichen. Du aber menschen kind zeig dem haus isrl den tempel vnd zñ schanden werdē sy von ir bosheit: vnd messen das gestifte: vnd verschamen sich aus allen den sy haben gethan. Die gleichniß des haus vñ sein gestiftes: vnd aufgang vnd die eingeng. vnd all sein beschreibung vnd all sein gebott. vnd all sein ordnung. vnd gesetz zeig in. vnd schreib in ir augen: das sy behütten all ir schreibung vñ all sei gebot: vnd all sein ordnung. vnd sein gesetz zeig in. vnd schreib in ir augen das sy behütten all ir beschreibung vnd all sein gebott: vnd thün sy. Das ist die ee des haus auff der höche des bergs. All sein kreps in dem vmbring. ist bei ligkeit der heiligen. Vñ ist dorumb die ee des haus. Aber das ist die maß des alters in der warhaftigen daum elen: die do het ein daum elen vnd ein spann. In seiner schoß was ein daum ellen: vnd ein daum elen in der breyt: vñ sein kron vntz biß an den lebs in dem vmbring einer spannen. Vnd do was die grüß des alters. Vnd von der schoß der erden vnd vntz biß an die bettasseln. ij. daum elē: vñ die breit einer daum elen: vnd von der minsten taffeln vntz zñ der meyßen taffeln. iij. daum elen: vñ die breyt einer daum eln. Aber der altar des gantz entzünnten opffers. iij. daum elen: von dem vntz biß vber sich iij. hörner. Vnd der altar in die leng. xij. daum elen durch. xij. daum elen in die breyt: gleicher seite vier gewinckelt. Vnd die höch irz. xiiij. daum eln der leng in die breit seiner vier winckel. xiiij. daum elen: vnd ein kron in seinem vmbring einer halben daum elen: vñ sein schoß einer daum elen in dē vmbring. Aber sein staffeln seint gekart gegen osten. Vnd er sprach zñ mir. Menschen kind: das spricht d̄ herr got. Das seint die sieten des alters an welchē tag er wirt gestiftet: so d̄ man dorauß opffer gantz entzunt opffer vnd gegossen werd blüt. Vnd geben wirstu das den priestern vñ den leuten die do seind vñ dem samē sadoch die do zutretten zñ mir spricht der herr got: so das sy mir opffern ein halb von den rindern für die sünd. Vnd nemend von seinē blüt leg d̄ auf sein vier hörner vñ auf sein vier winckel d̄ höch vnd sein hörner in dem vmbring: vnd reinigē wirstu den vnd gütig machen. Vnd auffheben wirstu das halb das geopffert ist für die sünd: vnd verprennē wirstu das an einer gesunderen stat des hauses auswendig des heiligtums. Vnd an dē andern tag wirstu opffern einen vngemeiligten zige bock für die sünd: vnd reinigen werden sy den altar

als sy in gereinigt haben in dem kalb. Vnd wenn du erfüllest reinigend das vñ opffern wirstu in dē rinthert ein kalb ein vngemeiligt: vnd ein vngemeiligtē wider von d̄ schaffheit: vñ opffern wirstu sy in die angesicht des herren. Vnd lassen werden auf sy die priester saltz: vñ werdē sy opffern in gantz entzünntes opffer dē herrn. Syben tag wirstu machē den zigenbock vmb dein sünde alle tag: vnd von dē rintherten ein kalb vnd einen vngemeiligten wider von den schaffē werdē sy opffern. Syben tag werden sy gütigen dē altar vnd reinigend in vnd werden ez füllen sein hand. Wenn aber erfülle werden. viij. tag an dem. viij. tag vnd fürbas: werden die priester machen auf euerem altar gantz entzunt opffer. vñ das sy vmb den fride opffern. vnd gesenftmütige werd ich euch spricht der herr got.

Und er kart mich zñ dem wege der außersten pforten des heiligtums die do sach gen ostē: vnd geschlossen was sy. Vnd d̄ herr sprach zñ mir. Dise pforte wirt verschlossen. vñ wirt nit aufgethan: vnd kein man wirt nit durch sy geen. wann der herr got isrl ist eingegangen durch sy: vnd verschlossen wirt sy den fürstē. Der fürst selber wirt er sitzen in ir: so das er esse das brot vor dem herren. Durch den wege der vorlauben der pforten wirt er eingeen: vnd durch iren weg wirt er auf geen. Vnd er zñfñrt mich durch dē weg der nord nischen pforten in die angesicht des herren. vnd ich sach: vnd secht die ere gotz erfülle das haus des herren. Vnd ich viel auf mein anelüt: vnd der herr sprach zñ mir. Menschen kind leg dein hertē vñ sich mit deinen augen: vnd mit deinen oren hör alles das ich red zñ dir: von allen den geistlichen rechten des haus des herren vnd von allen seinen rechten. Vnd setzē wirstu dein hertē in die weg des tempels durch all aufgend des tempels heiligtums: vñ sprech en wirstu zñ dem haus isrl zñ dem reizendē mich. Das spricht der herr got. Genügen euch all eüwer sünd haus isrl: dorumb das er einfñrt frembd sūne vnbeschnittens hertzen vñ vnbeschnittens fleischs so das sy sein in mein heiligtum vnd vermeilgen mein haus: vñ opffern mein brot vesteikeit vñ blüt: vnd ir trennet all meinen frid in allē eüern sündē: vnd nit habe ir gehalten die gebott meines heiligtums: vnd habe gesetzt hñtleit d̄ behaltēis meiner gebott in meinē heiligtum euch selben. Das spricht d̄ herr got. Aber alle fremd vnbeschnittens hertzen vñ vnbeschnittens fleischs wirt nit eingeen in mein heiligtume: ein ieglicher frembder sun der do ist in d̄ mitt der kinder israhels. Sunder auch die leuten die do verz seind gezogē von mir in dem werz der sūn isrl. vnd haben geiriet von mir nach iren abgötten. vnd haben getragen ir bosheit: werdēt hñtleit in meinen heiligtum vnd pforten d̄ pforten des hauses vnd diener des hauses. Sy werden schlachen die gantzē entzünnten opffer vnd die opffer tpr meins volcks: vnd sy werden steen in ir angesicht so das sy in dienen. So daz sy in gedient haben inen in der angesicht irz abgötter. vnd seint worden dem haus isrl in ein verferniß der bosheit: dorumb hab ich derhaben mein hant vber sy spricht der

herre gotte : vnd getragen haben sy ir bosheit . Vnd nit werde sy zünecken zu mir so das sy der priester-
schafft gebrauchen mir : noch nit zutretten zu allen
meinen heiligtum neben der heiligkeit der heiligen :
sunder tragen werden sy ir schande vnd ir sünd die
sy haben getan . Vnd geben wil ich sy pfortner des
hausz in allem seinē dienste : vnd in allen den die do
geschehen in im . Die priester vnd leuiten von den
sünen sadoch die do haben behüt die geistlichen rechte
meins heiligtums do die kind isrl irten von mir :
sy werden zutretten zu mir so das sy mir dienen :
vnd steen werden sy in meiner angesicht : so das sy
opffern mir die vesteit vnd das blüt spricht d herr
got . Die selben werden eingehen in mei heiligtum :
vnd die selben werden zutretten zu meinē tisch : so
das sy mir dienen vñ behüten mein geistlich recht .
Vnd wenn sy eingehen in die pforten des innersten
fürhausz in leinem wat sullen sy werden angethan :
noch auf sullen steigen vber sy keinerley wüllens so
sy dienen in der pforten des innersten fürhausz vnd
inwendig . Leynein hauben werde auf iren haubtē :
vnd leinein niderwat werden an iren lenden : vñ nit
sullen sy gegurt werde in dem schweys . Vnd weñ
sy geend in das vorderst hausz zu dem volcke austun
sullen sy sich von irem gewant in dem sy haben ge-
dient : vñ legē sy in die schatzkammer des heiligtums
vnd sullen sich bekleiden mit anderm gewand : vnd
nit werden sy heiligen das volck in irem gewand .
Aber ir haubt werden sy nit beschieren : noch werde
haben einen schopf sunder beschroten werden sy be-
schroten ir haubt . Vnd weñ sol nit trincken ein
ieglich priester so er eingehen sol in das innerste
vorhausz . Vnd ein witwe vnd ein vertriben sy nit
nemen zu hauffrauwen : sunder iunckfrauwen vñ
dē samen des haus isrl . Sunder auch ein witwe die
do ist witwe von einē priester werden sy nemen :
vñ mein volck werden sy leren was do sey zwischen
dem heiligen vnd dem vermeiligten : vnd zwischen
dem reinen vnd vnreinen das werden sy in zeigen .
Vnd wenn do wirt ein zwepung so werden sy steen
in meinen gerichten : vñ werden vrtrepen mein ee .
Vnd mein gebot werden sy behüten in allen meinē
hochzeptlichen zepten : vnd mein sepretag werden sy
heiligen . Vnd zu einē toten menschen sullen sy nit
eingehen : das sy icht werden gemeiligt : nuer zu dem
vatter vnd zu der mütter vnd zu dem sunē vnd zu
der tochter vnd zu dē brüdern vnd zu den schwestern
die einē eebrechenden man nit hat gehabt : in dem sy
nit warn vermeiligt . Vnd weñ er wirt gereinigt
syben tag werden im gezalt : vnd an dem tag seins
angangs in die heiligkeit seines vorhausz so das er
mir diene in mein heiligtum : so opffern sy für ir
sünd spricht der herre got . Aber erbes wirt in nit .
Ich bin ir erbe : vnd ir besetzen wert ir in nit geben
in isrl . Wann ich bin ir besetzung . Das opffer tpr
auch vmb die sünd vñ vmb die verlassentheit wer-
den sy essen : vnd alles gelübd in isrl wirt ir . Vnd
die erseling aller erstgebornē vnd alle opffer tpr vñ
allē den die do geopffert werden : die werden d prie-
ster . Vnd die erseling aller speyse wert ir geben den
priestern : so das sy das ein legen zu ein seggen irē

hausz . Alle gestorbne vich der geuangenē vñ wil-
den tiern von vogeln oder von vich werden nit die
priester essen .

Und wenn ir anhebt zutheilen die erd in löffe :
so sundert erseling dē herrn geheiligt von d
erden : nach der leng . xxv . mepl : vnd in die
brept . x . mepl . Geheiligt wirt es in allen krepffen
vmb vnd vmb . Vnd es wirt auf allem tepl gehei-
ligt durch . v . c . fünffzig daum elen in . iij . teple :
in dem vmbring . l . daum eln zu einer vorstat vñ
vnd vmb . Vnd von der maß wirstu messen . xxv
tausent die leng : vnd . x . m . die brept . Vnd in im
wirt der tempel der heiligkeit der heiligen geheiligt :
geheiligt wirt das von der erden den priestern den
dienern des heiligtums : die do zutretten zu dē dienste
des herren . Vnd werden wirt in die stat in heuser
vnd in ein heiligtum der heiligkeit . Aber . xxv . m
die leng vñ . x . m . die breit den leuiten : die do dien-
ten dem hausz . Die selben werden besetzen . xx . schatz-
kammern . Vnd besetzung der stat wert ir gegeben
vñ . m . die brept vnd . xxv . m . die leng : nach der ab-
schneidung des hausz allē hausz isrl . Vnd dē fürstē
hin vñ her in ein sunderung des heiligtums vñ in
ein besetzung dē stat gegen dē angefuhr dē sunderung
des heiligtums : von der septen des mers vntze biß
zu dem mere : vñ von der ostnischen seiten vntz biß
geen Osten . Aber die leng nach einem ieglichē tag
von dem welenischen krepß vntz biß zu dē ostnisch-
en krepße : von der erden wirt nu besetzung in isrl .
Vnd nit werden fürbas die fürsten stören meine
volcke : sunder die erden werden sy geben dem hausz
isrl nach irē geschlechtern . Das spricht der herre got .
Genüg euch ir fürsten isrl : bosheit vnd raub lasse
vnderwegē : vnd gerichte vnd gerechtikeit tāt . Sun-
dere eüwer krepß von meinem volck spricht der herre
gott . Gerecht maß gerecht wag des getreides vnd ei-
gerecht muthmaß wirt euch gegebē . Ein maß des
getreids vñ ein maß des öls gleich einer maß wer-
den : so das behald ein . x . tepl einer muthmaß des
öls : vnd ein . x . tepl einer muthmaß wirt euch ge-
geben des getreides . Nach d muthmaß wirt gleich
ir wegung . Aber ein halbes lot wirt machen . xx
helbling . Fürwar . xx . halbe lot vnd . xxv . halb lot .
vnd . xv . halb lot werden machen ein pfunt . Vnd
das seind die erseling die ir auf wert leben : das . vj
tepl eins massen von den muthen des getreides : ein
vj . tepl eins massen von der muthen der gersten .
Des öles maß . Die do heisst bauch . ist ein . x . teple
einer muthen : vnd . x . bauch machent einen muthē .
Vnd einen wider von der hert . ij . c . von den die do
neren isrl in die opffer der heiligkeit vnd zu gantz
entzünnten opffer vnd zu fridsam opffer : zu rein-
gen vmb sy sprechend der herre got . Alles volck der
erden wirt schuldig dīse erseling dem fürsten isrl .
Vnd vber der fürsten werden gantz entzündt opffer
vñ die heiligkeit opffer vnd die opffer d opffer speis
vnd des weins in den hohen zepten vnd in den neu-
wen moneden vnd an den feirtagen : vnd in allen
hochzepten des hausz isrl . Erselb wirt opffer mache
für die sünd der heiligkeit vñ gantz entzündt opffer
vnd fridsames opffer : zu gütigen vmb das hausz

ist. Das spricht der herre gott. In den monden an einem tag des monedes nym ei vngemeiligt halb von der rinthert: vnd reinigen wirstu das heilig: tum. Vnd aufheben wilt der priester vo dem blut des opffers das do wilt für die sünd: vnd wilt das legē an die türstüdel des hausz vñ in die. iij. winckel d hoch des altars: vnd an die türstüdel der pforte des innersten vorhauz. Vnd also wirstu thun an dem. vij. tag des monedis vmb einen ieglichen der nit hat gewest von irem ist betrogen: vnd gütigen wirstu vmb das hausz. In dem ersten manē an dem xiiij. tag des monedis wilt euch die osterlich hochzeit. Siben tag wilt gessē vngeseyrtigs osterbrot. Vñ machen wilt der fürst opffer an dem selben tag für sich. vnd vmb alles volck der erden ein kalb für die sünd. Vnd in. vij. tagen d hochzeit wilt er machē gantz entzündtes opffer dem herren: vij. kelber vñ. vij. vngemeiligte wider aller teglich. vij. tag: vnd für die sünde einen zigenbock alle tag: vñ der heiligkeit opffer eins ephi durch das kalb. eins ephi durch den wider wilt er machen: vnd alles ei maß die do heist hin das seind. ij. pfunt durch ieglich ephi. In dem sibenden mones an dem. xx. tag des monedis in der hochzeit wilt thun alles das do oben gesprochen ist durch. vij. tag: als wol vmb die sünd sam zu gantz entzündtem opffer vnd in der heiligkeit opffer in ol.

Das spricht der herre gott. Die pforte des innersten fürhausz die do sich geen osten wilt verschlossen. vj. tag an dem do werck geschicht: aber an dem feirtag wilt sy aufgethan: sunder in dem tag des neuen moneden wilt sy aufgethan. vnd eingeen wilt der fürst durch den weg der vorlauben der pforten vo auswendig: vnd steen wilt er auf dem geschwelle d pforten. Vnd machē werden die priester ir gantz entzündtes opffer vnd ir fridsam opffer: vnd wilt anbetten auf d schwel der pforten: vnd wilt aushergen. Aber die pforte wilt nit zügetan vntz biß an den abent. Vnd an beten wilt das volck der erden in der tür der pforte an den feirtagen vnd an den neuen moneden vor dem herren got. Aber daz gantz entzünd opffer wilt opffern der fürst dem herren an dem feirtag: vj. vngemeiligte lemmez vnd einē vngemeiligten wider: vnd der heiligkeit opffer in der maß des getreids die man nennt ephi durch den wider. Aber in den lem: mern der heiligkeit opffere was do gibe sein hande: vnd als ein maß die man nennt hin durch ieglich ephi. Aber an dem tag des neuen monedis ein vngemeiligt halb von der rinthert vnd. vj. lemmez vnd wider vngemeiligt die werden: vnd einē ephi durch das kalb: vnd ein ephi durch die wider d heiligkeit opffer wilt er machen. Aber von den lem: mern dornach vnd sein hant wilt funden: vnd als ein hin durch ieglicher ephi. Wenn eingeen wilt der fürst durch den weg der vorlauben der pforten ein gee er: vnd den selben weg der pforten aufgee er. Vnd wenn eingeen wilt das volck der erden in der angesicht des herren in der hochzeit: der do eingee durch die noronischen pforten das er anbett: auf: geen wilt er durch den wege der pforten des mit: tags. Fürwar d do eingee durch d weg der pforte

des mittags: der gee aus durch den weg der noronischen pforten. Nicht wilt er widerkeren durch den weg d pforten durch den er eingangen ist: sun: der gegen dem selben reiche wilt er aufgee. Aber der fürst wilt in ir mitz. Mit d eingeeenden wilt er eingee: vñ mit den aufgeern wilt er aufgee. Vnd in d iarmarchten vnd in den hochzeiten wilt der heiligkeit eins opffers ephi durch das kalb. vnd einen ephi durch den wider: aber in den lem: mern wilt der heiligkeit opffer dornach vñ sein hand find: vnd als ein hin durch ieglicher ephi. Wenn aber der fürst macht willigs gantz entzündtes opffer d wil: lig gantz entzünd opffer dem herren. so sullē im auf: getan werden die pforten die do seken geen orient: vnd machen wilt sein gantz entzündtes opffer vnd sein fridsames opffer vñ als man des pflicht züth an den feirtagen vñ aus wilt er geen: vñ geschlos: sen wilt die pforte wenn er auß ist gegangen. Vñ ein vngemeiligt lamp desselben iars wilt er machē zu gantz entzünd opffer alle tag dem herren. Stet: lichen frū wilt er das machen. Vnd der heiligkeit opffer wilt er machen alle morgen dorauf des mor: gens. ein sechsteil eins ephi: vnd von ol ein drittel einer hin. das es gemischt werd mit ein semelmel. Der heilig opffer dem herren ewiglichen: vnd stetig: kluchs vnd ewiglich. Wilt er machen ein lamp zu d heiligkeit opffer vnd ol alle morgen des morgens gantz entzündtes opffer dem herren ewiglichen. Das spricht der herre gott ist das der fürst gibe gab ewe von seinen sūnen sein erb besetzen werden sy das erb: lich sunder von seiner besetzung. Ob ein fürst gibe ein gab einē von seinen sūnen: sein erb wilt seiner sūne: sy besetzen sy in erbes weyse. Ist aber das er ein bescheidung gibe von seinem erbe einem seinem knecht: sei wilt es vntz zu dem gnaden reichen iar: vnd widerkeren wilt es zu dem fürsten. Aber sein erb wilt seinē sūnen. Vnd nit wilt nemen d fürst von dem erb des volcks durch d gewalt sunder vo seiner besetzung: vnd von ir besetzung wilt er gebe sein sūnen das erb: so das nit zerstreuet werd mein volck ein ieglicher von seinem erb. Vnd ein fürst er mich durch den eingang der do was zu der septen der pforten in die schatzheuser des heiligtums zu den priestern die do sahen geen norden: vnd do was ein stat kerent sich geen westen: vnd er sprach zu mir. Das ist die stat do die priester kochen die opffer vñ die verlassentheit vnd vmb die sünd: die sy kochen der heiligkeit opffer: so das sy es nit hin fürtragen in das eusserst vorhauz vnd geheiligt wilt d volck. Vnd auffürt er mich in das eusserst vorhauz: vñ er vmb fürte mich durch die. iij. winckel des haus. Vnd nym war ei klein vorhauz was in d winckel der vorlaube: alle fürhauz durch die winckel des fürhaus. In d vier winckeln des vorhauz fürhauz gescheitheit: xl. daum elen in die lenge: vnd. xxx in die breyt. Einer maß warn vier. Vnd ei want in dem vmbbring vmbgebent die vier vmbhauz: vnd kuchen waren gebauwet vnder den vorlauben züring. Vñ er sprach zu mir das ist das haus der kuchen: in der do kochen die diener des haus des herren die opffer des volcks.

Und kart mich zu der pforten des haus : vnd secht wasser auf flussē vnder dem geschwell des haus gen osten . Aber die angelicht des haus : sahen gen osten . Aber die wasser flussen ab an die rechten seiten des tempels : gen mittemtage des altars. Vñ auffürt er mich durch den weg der nordnischen pforten : vnd er kart mich zu dem aufwendigen weg der eussersten pforten : den weg der do sache gen osten . Vnd secht die wasser hin gussē sich von d rechten seitten do aufgieng der man gen osten der do hat ein strengel in seiner hand : vñ aber maß er . M . daum elen : vñ vberfürt er mich durch d wasser biß an die enckel . Vnd er maß anderweit M . vnd er hat mich gefürt durch das wasser vntz biß an die kny . Vnd er maß anderweit M : vnd er hat mich gefürt durch das wasser vntz biß an die nperen . Vñ er maß M . ein bach dē ich nit mochte durch geziehen : wann gewachsen waren die wasser der bech : die do nicht mochten durchfüren . Vnd er sprach zu mir . Sich menschen kind gesehen hast du das . Vnd er fürt mich : vnd kart mich zu dē vffer der bech . Vnd do ich mich het vmbgekart : secht an dem vffer des bachs warn gar vil höltzer zu beyder seitten : vnd er sprach zu mir . Dife wasser die do auf geen zu den bergen der ofenischen landes vnd fließen ab zu der eben der wüstenung . eingeen werden sy in das mer : vnd werden aufgeen vnd gesunt werden die wasser . Vnd alle sele lebentig die do kreuchte wo hin die bech kumen wirt lebentig : vnd vil visch werden genüg : wenn nu do hin kumen die wasser . Vnd gesunt werden sy vnd werden leben . alles das das zu dem kumpt zu dē floß wirt leben : vnd werdē dorauß sten vischer . Von engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirt eruckenung der netz . Maniger ley geschlecht werden ir vischer : als die vische des mers gar groß menig . Aber in seinē vffern vñ in seinen pfützen werden sy nit geheilt : wenn in saltz werden sy gegeben . Vnd auff dem bach werden entz spriessen auf seinem vffer zu beiden seiten alle opfel baum . Nit wirt sein laup zurynnen von im : vñ nit wirt zurynnē sein frucht . In ieglichen mone den wirt er bringen erslingen : wann seine wasser werden aufgeen von dē heiligeum . Vnd sein frucht werden in ein speise : vnd sein pletter zu ertzney . Das spricht der heere got . Das ist der kreps in dem ir besitzē werd die erd in den . xij . geschlechtern isrl : wen iosep hat ei zwispeltig maß . Aber besitzēwert ir sy gleich als ei ieglicher seiner brüder : vber die ich gebaben mag mein hande das ich sy geb eüeren vertern . Vnd vallen wirt euch die selb erde in ein besitzung . Das ist der kreps der erden zu dem nordnischen teyl vñ dem grofen weg des mers ethalon . kumenden zu den erde gegen sedada hemath beretha . sabarym das do ist in der mitt damasck vnd dorbei stete emach des hauß dichon das do ist neben dē kreis auram : vñ der kreps wirt von dem mere vntz biß zu dem fürhaus enon dem kreps damasck : vnd von norden biß gen nordē der kreps emach : die norde nischen seitten . Fürwar die ofenischen seitten von der mitt der gegent auram vnd von der mitt d stat damasck vnd von der mitt galaad vnd von d mitt

der erden isrl . von dem zyl des iordans : vnd biß zu dem orientischen mere messen wert ir auch die ofenischen seiten . Aber die sudonischen seiten des mittags von thamar vntz biß zu den wassern der wilerlagung chades : vñ der bach vntz biß an d groß mer : vnd das ist die seiten geen mittag der suden . Vnd der seyr des meres : des groffen mers von der gegent der zylmasse gerichte vntz biß du kumpst gen emach : das ist die seyr des mers . Vnd teilen wert ir euch die selben erd durch die geschlecht isrl : vnd wert sy lassē euch in ein erb vnd den newkumē den frembden die do zu treten zu euch die do seint geboren in eüwer mitt : vnd euch werden sy sam die elenden vnder den kindern isrl . Mit euch werden sy teylen die besitzung in der mitt der geschlecht isrl . Vnd in weldchē geschlecht wirt sein ein newkumer fremder : also wert ir in geben besitzung spricht der heere gott .

Und das seind die namē der geschlecht . Von den nordnischen krepsen neben den wegen ethalon zieckende gen emache das fürhaus emon kreps der statte damasck . gen norden neben emach : vnd werden im das ofenischen teyl das mer dē geschlecht dann eine . Vnd von dem kreis dann : von dem ofenischen teil vntz biß zu dē teyl des mers aller eine . Vnd auff dem kreps aller : von dem teyl ofen biß zu dem teyl des mers dem geschlecht nephtalim eine . Auf dem kreis neptalim : vñ ofenischen teyl vntz biß zu dem teyl des mers dem geschlecht manasse eine . Vnd auf dem kreps manasse : von dem ofenischen teyl vntz biß zu dem teil des mers dē geschlecht effraim eine . Vnd auf dē kreps effraim : vntz biß zu dem teil des mers dem geschlecht ruben eine . Vnd auf dem kreps ruben : von dem ofenischen teyl biß zu dē teyl des mers dem geschlecht iuda eine . Vnd von dem kreps iuda : von dem ofenischen teyl vntz biß zu dem teyl des mers werden die erseling die ir werd sundern in . xxv . tausent maß der strebe der breyt vnd die leng : als ieglich teyl von dē ofenischen teil vntz biß zu dem teil des mers . Vnd das heiligeum wirt in seiner mitt . Die erseling die ir wert sundern dem herren : die leng . xxv . tausent daum elen : vnd die breit . x . tausent . Aber die erseling des heiligeums werden der priester : gen nordē die leng . xxv . tausent : vnd zu dem mere die leng x . tausent . Sunder auch gen osten die breit . x . tausent vñ zu mittemtag die leng . xxv . M . Vnd die heiligkeit des wirt in ir mitt . Den priestern wirt die heiligkeit von den sünen sadoch . die do haben gebüt meine heiligen recht : vnd haben nit geirte do die kinder von isrl irten : als auch die leuiten irte . Vnd in werden die erseling von den erselingen der erden die heiligkeit der heiligen : neben dem kreps der leuiten . Sunder auch den leuiten geleichzweys neben dem kreps der priester . xxv M . die leng : vnd breit x M . Alle leng . xxv M : vnd die breit . x M . Nit werden sy verkauffen douon noch verwandeln : noch nit werdē hin getragen die erseling der erden : wen geheiligt seind sy dem herren . Fünff tausent die do vbrig seind an der breyte durch die . xxv . tausent : werden gemein in ein wonung d stat vnd zu seiner

vorstat. Vnd die stat wirt in ir mitt: vñ dz seind
ir maß. Gegen dē nordenischen teil fünff hundert
vnd. iij. M: vnd zu des mittags teil fünff hundert
vnd. iij. M: vñ dem westenischen teil fünff hundert
vnd. iij. M: vnd zu dem teil des vndergangs fünff
hundert vnd. iij. M. Aber es warn zu der vorstat
der stat gen norden zwey hundert vnd. l. vnd gen
osten zwey hundert vñ. l. vnd gen mittentag zwey
hundert vnd. l. vnd zu dem mer zwey hundert vñ
l. Das aber vbrig ist in die lenge nach den erselin:
gen des heiligtums. x. M. gen ostē. x. M. gen westē
die werden sam die erseling des heiligtums: vñ wer:
den ir getreid zu brot d die do dientē der stat. Aber
die dienenden der stat werden das arbeiten aus allen
geschlechtern isrl's. Aller erseling. xxv. M. durch
xxv. M. in einer vierung. werdē gesunder in erse:
ling des heiligtums. vnd in ein besetzung der stat.
Das aber vbrig wirt dz wirt des fürstē aus allem
teyl der erseling des heiligtums vnd der besetzung d
stat der gegent. vnd vber die. xxv. M. der erseling
vntze biß an den ostenischen kreys: sunder von dem
mere der gegent. xxv. tausent vntz biß zu dem zyl
des mers wirt gleichzweys in den teilen des fürstē
werden. Vnd werden die erseligen des heiligtums
vñ des heiligtums des tempels wirt in seiner mitt.
Aber von der besetzung der leuten vnd von der be:
setzung der stat von der mitte der teyl der fürsten:
wirt in dem kreys iuda vnd in dē kreys beniamin:
vnd zu den fürstē wirt es gehörn. Vnd den andern
geschlechtern von dem ostenischen teyl vntz biß zu dē
westenischen teyl: beniamin eine. Vnd gegen dem
kreys beniamin vñ dem ostenischen teyle vntz biß zu
dem westenischen teyl: symeon eine. Vnd auff dem
kreys symeonis von dem ostenischen teyl vntze biß
zu dem westenischen teyl: isachar eine. Vnd auf dē
kreys psachar von dem orientischen oder ostenischen
teyl vntz biß zu dem occidentischen oder westenischē
teyl: zabulon eine. Vnd auf dem kreys zabulon vñ
dem ostenischen teyl vntz biß zu dem teyl des mers:
gad eine. Vñ auf dem kreys gad zu dem sudnischē
teyl eine in dem mittag: vnd sein end wirt vñ tha:
mar vntz biß zu den wassern d widersagung cades:
vnd das erb gegen dem grossen mer. Das ist die erd
die ir wert lassen in das loß den geschlechtern isrl's:
vnd das ist ir teylung spricht der herre gott. Vnd
das die aufgend aus der stat. gegen dem nordenischē
teyl fünff hundert vnd. iij. M. wirstu messen: vñ
die pforten der stat in allen geschlechtern isrl. Drey
pforten von norden. Die pforten ruben eine: vnd
die pforten iuda eine: die pforten leui eine. Vnd
gegen dem ostenischen teil fünff hundert vñ. iij. M:
vnd. iij. pforten. Die pfort ioseph eine: die pfort
beniamin eine: die pfort dan eine. Vnd gegen des
mittags teil fünff hundert vñ. iij. M. wirstu mes:
sen vnd drey pforten. Die pfort symeon eine: die
pfort psachar eine: die pfort zabulon eine. Vnd
gegen dem westenischen teyl fünff hundert vnd. iij.
M: vnd ir pforten drey. Die pfort gad eine: die
pfort asser eine: die pfort neptalim eine. Vnd in
ir vbring gemessen achtzehen. M. maß scib: vñ
der stat namen von dē selben tag: der herr also selb



*Am wir red vber das buch
danielis den propheten*

Je heilig kirchen des herrn vnser
seligmachers die lesen nit danie:
len den prophetē nach der ausleg:
ung der. lxx. tulmetzschung be:
sunder sy gebrauchen der ausleg:
ung des meisters theodocionis:
vnd worumb sich das hat gebürt
das weyl ich nicht. Vnd worumb es mag dorumb
sein das die wort vnd red diß buchs danielis ist ge:
wesen chaldeysch: vnd die selb sprach ist entzwey in
etlichen eigenschaften von vnser zungen. vnd dor:
umb die. lxx. tulmetzschē wolten nit gebrauchen
in ir auslegung der chaldeyschen zungen: dorumb
das die buchstaben d chaldeyschen an der zal vnd an
dem land sein sy gleich den hebreyschē buchstaben.
iedoch nit an der gestalt oder an den zügen der vir:
geln vnd ditz buch. es ensy dann das sy oder ei an:
der d nit erkant ist d doch gekant hat die chaldeysch
sprach diß buch ausgelegt hab. er sey wer er sey ich
enkenn sein nicht. iedoch eins mag ich beweren das
diser nit vil ein ist mit der warheit: vnd vmb das
selb ist es von rechter sach wegen verworffen. Für
war ist das zu wissen das die propheeten danielis
vnd auch aller meist das buch esdra sein geschriben
mit hebreyschen buchstaben: iedoch sein sy geschribē
in chaldeyscher sprach vnd ein teyl der Bücher iere:
mie sunder dz buch der klag: vnd dorzu iob die sel:
ben Bücher haben groß gesellschaft mit arabischer
zungē. Vnd fürwar do ich noch was ein iungling
vñ het gestudiert in den büchern des meisters quin:
tilam. vnd hat auch vberlesen die letzten tulp vnd
dorzu sein geblümt kunst rethorica: vñ darnach het
ich mich eingeschlossen: vñ lernung wegē in groß
arbeit als einer d do wandert bey einer tieffen krafft.
auf die gar selten sunnen liecht kumpt. also ist mir
saur worden aufzulegen chaldeysch zungen von ver:
borgtheit wegen ir bedeutung: zum letzten habe
ich gestraucht gleichzweys als einer der do vallen
well: vnd bin also mit vil arbeit kumen in die auf:
legung der Bücher die aufzulegen. vnd ich bin also
gequelt worden mit so großē verdriessen: das ich
wollte von schnelliglicher verzeglichkeit willen vnder:
wegen haben gelassen all mein alte arbeit. Fürwar
einer der hebreyschen hat mich vermit vñ gereizt
vnd hat also das in mich eingetragen mit offte ver:
manung seiner zungen. wañ worumb vngestüme
arbeit vberwint alle dinge. ich lich mich beduncken
das ich wer volkumen. vñ den hebreyschen: do hüb
ich an aller erste sein ei iunger vnder den chaldeyschē:
en. Vnd das ich die warheit red: so mag ich auff
den heitigen tag baz chaldeyschen vnd auch verne:
men wenn die mit gedone aufsprechen. Dife ding
sprich ich dorumb auf das dz ich euch mocht beweise
die schwerligkeit der propheeten danielis: wann
worumb wann bey den hebreyschen wirt nit gehabt
die historien sosanne noch d lobgesank der dreyer
kinder oder die sagmer des abgotz beelis vnd des ge:
tēten trachē: vnd weñ den die itzunt sein zusprengt
in aller werlt dorumb muß wir für vns werffē vñ

zu wern mit der speyse. das ist mit dem punct obel
los von dem punct vorgeschriben ist. das villiche
icht werd gesehen den vngelerten des ditz büch wile
abgehauwen ein grösser teyl. Ich hab gehört einen
von den meistern der iuden do der versport die heil-
gen historien soanne. auch hab ich gehört von einē
kriechen der mir unbekant was das er sprach das es
nuer ei gedicht wer die historie soanne. vñ derselb
het zu einē werwort. das affricanus hat wider orie-
nen auch mit solchen werworten: das er solt nach
auslegung der büchscaben absteigen in die ausleg-
ung d̄ kriechischen wort die hie hernach geschriben
stend. 7. o. t. moazie has apo thoy chynoy chise. vñ
apo thoy prynoy prise. Vñ zu einer grossen ver-
nemlichkeit müg wir des vnsern gebē ein gleichniß
durch das sy mügen vernemē was er hie meint mit
disē kriechischen büchscaben: also wie ist d̄ iemane
wolt sprechen vō dem baum genent lateinisch plice
so wird der iud sprechen vñ das wort plico d̄ heys
wir resch oß bald solt du verderben: auch ob iemane
würde sprechen lentisco douo kumpt lentem lente vñ
das heys wir ein ding das do boglich ist: also zuuer-
nemen der engel müß dich zu mischen mit langsam
sunder d̄ du resch verdirbst. vñ also gebeugt werse
zu dem tod: also müg wir nennen ein ieglich ander
wort das do hat die bequemlichkeit ein namen eines
baums. Dornach hat geschwatzt in spöttischer red d̄
hebreyschen: vñ hat also gesprochen das die drey
kind d̄ künig nabuchodonosor ließ setze in d̄ hiezig
feur des angezündten bachofens: daz die dorinn allei
müßig gefessen sein vñ dorynn haben sy in d̄ weys
schimpfwort gerett. also einer der do macht metza
oß reymen vñ die selben habē gereitzt alle elemen-
nach ir ordnung in das lob gotz: oder dorum b̄ ha-
ben sy das getan das an in würd gezeigt das wun-
d̄ gödelicher ingestung. dornach als man in dem büch
danielis list wie der track sey getödt von dem pro-
pheten daniel wie der nam ein büschel hars vñ daz
selb kochte er in bech vñ in schmalz vñ mit d̄ kose
derfrechte er den tracken: dornach wie der daniel der
hinder kam wie die priester des abgottes beel hetten
gebauwet einen heimlichen eingang vñder dē eisch
des selben gotz bel: vñ dise ding sei vil mer geschē
von dem geist dem propheten. Abacuch der do was
ein essentrager den der engel gotz zucht vñ trüg in:
von iudea in das land chaldeea do das gelesen het der
hebreysch: do fragt er ein eben bild wo wir daz heten
gelesen in aller alten ee das yndert ein heilig mie-
schwerem leichnam het geflogen: oder wo das wer
geschē das in ein punct einer oren ei schwerer
mensch also vbergangen wer grosse weyt der erdē.
Vñ do dem einer aus den vnsern der do zumal ge-
schickte was zu resch zu reden für in das mittel den
propheten ezechielem: vñ sprach wie das er ward
geführt von chaldeea in iudeam. do versportte er den
menschen: vñ aus dem selben büch beweyset er wie
das ezechiel het gesehen wie das er ward geführt in
dem geist von chaldeam in iudeam. Vñ fürwar
vnsern brüder den. xij. botten paulum der do was ei
wol derfamer man vñ der do gesetzte het gelernt
von den hebreyschen das nit sey getürftig gewest sy

zūbeweren d̄ er werd gezucht worden in dē leichnam
sunder das er hab gesprochen. ich weys nit ob es ist
geschē im leichnam oder aus dem leichnam got
der weys. Mit disen vñ mit den der gleichen bewei-
rung bewert er das in den büchern der cristenlichen
kirchen werē historien als die merlein vñ vnbewert
von den lerern. Vñ von der sach wegen laß ich d̄
vrtel d̄ freyen willkur des lesers iedoch vernam ich
ditz zewissen das der daniel bey den hebreyschen nit
wird gehabt in der zal der propheten: sunder vñder
in wird gehabt in der zal d̄ die beschriben haben göt-
lich schrift. Das ist zewissen das von den hebreyschen
wird geteylt in drey teyl alle schrift: vñ das ist
in die ee oder in die gesetzte dornach in die prophetē
dornach in die gödeliche schrift das ist in fünf vñ
acht vñ in. xj. bücher: douon ietzone auf dise zeit
nit ist not aufzulegen. Das ist dorum b̄. wann pro-
phirius wider disen propheten daniel vñ wider sei-
wepflagung hat sich vil widersetzt d̄ ich alles nit
hab geschriben: vñ sein gezeug methodius der mer-
erer vñ eusebius cesariensis vñ apollinaris ein
bischoff von syria: die in vil meisterlichen spräche
d̄ obgenantz prophiri vnfinnigkeit vñ vnuernunft
haben geantwurt vñ douon ist es nit not gewest
das ich in diser kurtzen vorrede wider die irthum
prophiri vñ wider alle seine bücher mügen genüg
schreiben: iedoch kan ich nit gewissen ob sy einē für-
witzigen leser genüg in irē schriften haben getan.
Vñ dorum b̄ paula vñ eustachium b̄ ich euch
das ir aufgießt für mich zu dem herren euer gebet:
auf das das die selb zept wie lang ich bin nyder be-
leitend in disem leichnam müg etwas schreiben das
euch ist genem vñ das nüt ist der heiligen kirchē:
vñ würdig den nachkumern. Vñ sicherliche ich
achte nicht vil noch wird lützel berürt von dem wiß-
klaffen der gegenwärtigen meiner widersachē: die
in beide teyl vallen. entweder in lieb oder in haß. Es
ist zūwissen das die cristenlich kirch nit list daniel
den propheten nach der aufculmetzung der. lxx:
sunder nach der auslegung des meisters theodotion
der do kument ist nach dem aduent cristi. *Hie vacht*
an das büch danielis des propheten
Capitulum primum et 1
In dem dritten iar des reichs ioachim des küniges
iude nabuchodonosor der künig der babilonier der
kam zu irim vñ vmblegt sy: vñ der herr antwurt
ioachim dem künig iuda in sein hende vñ ein teyl
der vase des hauses des herren vñ er trüg sy aus in
das land semaar in d̄ haus seins gotz: vñ die vase
trüg er in das haus des schatzes seins gotz. Vñ der
künig sprach zu affnaso dē fūrgesatzte seiner keusch-
en das er einfürt die kinder von den sūnen isrl vñ
von küniglichem samen vñ der lanegraffen in den
do were sein flecke schones bildes vñ gelert in aller
weysheit vñ gelert in aller fürsichtigkeit in der weys-
heit vñ gelert in der zucht: das sy mochten stē in
dem palast des künigs: das er sy lere die büchscabē
vñ die zunge der chaldeer. Vñ der künig schickte
in die leipnarunge von seinen speysen durch einen
ieglichen tag: das sy wurden geführt. iiij. iar von
dem wein von dē er selber tranch: vñ dornach stünde

in der bescheud des künigs. Dorumb es waren vnder
im von den sūnen unde daniel ananias misabel vñ
azarias. Vnd der fürgefatzte der keuschen der legte in
auf namen daniel balchasar: vnd ananias sidrach
misabel misach vnd azarias abdenago. Wan daniel
der fürfatzte in seim hertzen das er icht würd entz
zeubert von dem tisch des künigs noch von dē wein
seins trancks: vnd er bat den fürgefatzten d keusch
en das er icht würd entzeubert. Wann gott der gab
daniel die genade vnd die erbarnd in der bescheude
des fürstē der keuschen. Vnd der fürst der keuschen d
sprach zu daniel. Ich vörche meinē hezrn den künig
der eich bat geschickte die speys vnd das tranck: ob
er sich eüwere antlütz meger vor den ander iung
lingen eüweren entzampfe altern ir antwurte mein
haube dem künig. Vnd daniel sprach zu malassar
den der fürst der keuschen hett geschickte vber daniel
ananias psmabel vnd azarias. Ich bit versuch vns
dein knechte. x. tag vnd vns werden gegeben linsen
zeessen vñ wasser zezincken: vnd schaw vnser ant
lütz vnd die antlütz der kinder die do waren gefürt
mit küniglicher speys: vnd als du siehst alsust thū
mit deinen knechten. Do er het gehört das wort in
diseweys er versuch sp. x. tag. Wann nach. x. tagē
ir antlütz die erschinen besser vnd schon: vor allen
kinder die do waren gefürt mit küniglicher speys.
Wann malassar der nam die speysen vnd den wein
irs trancks: vnd gab in linsen. Wann der hezr gab
disen kindē die wissentheit vñ die ler vnd die weys
heit in ein ieglichen bñch: wann danieln die ver
zunfte aller der gesichte vnd der traum. Dorumb do
die tag warn erfülle nach den der künig het gesage
das sy wurden eingefürt: der fürgefatzte der keuschē
der fürte sy ein in der bescheude des künigs. Do der
künig hett gerett zu in: solliche wurden nie funden
von allen als daniel vnd ananias misabel vnd azar
ias. Vnd sy stünden in der bescheude des künigs:
vnd ein ieglich wort der weysheit vnd der wissent
heit vnd der vernunft das der künig vorseht von in
er vnd es in in zuuvaltig vber alle die warsager
vnd vber die sternschauwer die do waren in allem
seim reich. Wann daniel der was vntz zu dem erste
iar thiri des künigs.

In dem andern iare des reichs nabuchodonos
sors nabuchodonosor der sach einen traum:
vnd sei geist der wart betrubt: vnd d traum
floch von im. Dorumb der künig gebot daz do wur
den gesament die warsager vnd die sternschauwer
vnd die zaubere oder vbelchuer vnd die chaldeer: d
sy d künig sagten sein traum. Do sy waren kumē
sy stünden vor d künig: vnd d künig sprach zu in.
Ich hab gesehen einen traum: vñ ich bin verwüstes
gemütes ich misstken was ich hab gesehen. Die chal
deer aneurten dem künig sprische zungen. O kün
ig leb ewiglich. Sag den traum deinen knechten:
vñ wir sagen dir sein auslegung. Vnd der künig
antwurt vnd sprach. Die red schied sich von mir.
Nuer ir sage mir den traum vnd sein auslegung
ir verderbt: vnd eüwer heuser die werden verwüst.
Wann ob ir mir erkündet den traum vnd sein auf
legung ir entphacht von mir lone vnd gaben vnd

pil eren. Dorumb sagte mir den traum vnd sein be
deutung. Sy antwurte zum andern mal vñ sprach:
en. Der künig sag den traum seinen knechten: vnd
wir sage sein auslegung. Der künig antwurt vñ
sprach. Fürwar ich erkenn das ir derlöst das zept:
wissent das sich die rede hat gescheiden von mir.
Dorumb ob ir mir nie sage den traum: vnd das ir
zusamen setze ein valsehe auslegunge vnd ein voll
vñ der betriegunge das ir rett zu mir biß daz das zept
fürget: ein vrtepl ist von eich. Dorumb sage mir
den traum: das ich wisse das ir auch rett sein war
auslegung. Dorumb die chaldeer antwurte sy sprach
en vorm künig. O künig der mensch ist nie auf der
erde. der do müg erfüllen dein wort: noch keiner der
künig ist so mickel vñ also gewaltig vorseht er d
wort in diseweys von ein ieglichen zaubere vnd
sternschauwer vñ chaldeer. Wann o künig daz wort
das du fragst das ist schwer: vnd keiner wirt fun
den der es sagt in d bescheude des künigs on die gōt
ter der wandlung nie ist mit dem menschen. Do es
der künig gehört: er wart bekert in tobheit vnd in
mickeln zorn er gebot das alle die weysen der babi
lonier verdurben. Vnd das vrtepl gieng aus. die
weysen werden erschlagen: vñ daniel der frage vñ
sein gesellen das sy verdurben. Do suchte daniel von
der ee vnd von dem vrtepl von arioth dem fürsten
der ritterschafft des künigs: der do was ausgegange
zu der schlachende die weysen der babilonier. Vnd
er frage den der do het entphange den gewalt vom
künig: vmb welch sach als ein fraisslich vrtepl wer
ausgegangen von dem antlütz des künigs. Dor
umb do arioth hett eroffent daniel: der gieng ein er
bat den künig das er im geb zept zu eroffnen d kün
ig die auslegung. Vnd daniel der gieng in sein
haus vñ erkundet das geschicht seinen gesellen anas
nias misabel vñ azarias das sy suchten die erbarnd
von dem antlütz gots des himels vber dise taugen:
vnd nie verdurben daniel vnd sein gesellen mit den
andern weysen der babilonier. Do wart danieln er
offent die taugē durch die gesicht in der nacht. Vñ
daniel der gesege it got des himels vnd sprach. Der
nam des herren sey gesegent vñ der werlt vnd vntz
in die werlt: wann die weysheit vnd die sterck die
seind sein: vñ erselb verzwandele die zept vnd die al
ter. Er vbertreget die reiche vnd schicket sy: er gibe
die weysheit den weysen: vnd die witzikeit den die
do vernement die lere. Er eroffent die tieffen ding
vnd die verborgen: vnd erkennt die geordnete ding
in den vinstern: vnd das liecht ist mit im. O gott
meiner vetter ich begich dir vñ lob dich das du mir
hast gegeben die weysheit vñ die sterck vnd nu hastu
mir gezeget die ding die wir dich haben gebetten:
wan du hast vns eroffent die red des künigs. Nach
pisen dingen gieng daniel ein zu arioth den der kün
ig hett geschickte das er verlüre die weysen der ba
bilonier alsust ret er zu im. Nie verleuß die weysē
der babilonier. Für mich ein in die bescheude des kün
igs: vnd ich erkünd die auslegung dem künig.
Do eyle arioth er fürte daniel ein zu dem künig: vñ
sprach zu im. Ich habe funden einen menschen von
den sūnen der vbergeung unde der do derkündet die

auslegung dem künig. Do antwurt der künig: vñ sprach zu daniel des nam do was balthasar. Wenstu das du mir fürwar macht gesagen den traume den ich hab gesehen: vñ sein auslegung? Daniel der antwurt vorm künig vñ sprach. Die taugen die der künig frage die weysen die sternschauwer vñ die zaubere vñ die warfager die mügen ir nit eroffen dem künig: wann gott ist in den himeln der eroffent die taugen ding: o künig nabuchodonosor der dir hat erkündet die ding die do seind künfteig in den iungste zeiten. Deinen traum vñ die gesichte deins haubtes in dem bette die seint in diseweys. O künig du begundest zebedenckē in dei bet was künfteig were nach disen dingen: vñ der do eroffent die taugē ding der hat dir gezeipt die ding die do seint künfteig. Vñ mir ist eroffent dise taugent nit in der weylzeit die mer ist in mir denn in den andern iunglingen: wann das die auslegung dem künig wurd offen vñ wifest die gedanken deins hertze. O künig du secht: vñ sich als ein grosse seül ein michel seül. Vñ ein hohe seül die stünd vor dir: vñ ir angesicht was fraisslich. Das haubt ir seül was von dem besten gold: wann die brust vñ die arme von dem silber: wann der bauch vñ die hüff von ere: wann die schinbein eysen: der einteyl der füß was eysen wann der ander irdisch. Also secht du: biß das ein stein wirt abgehauwen von dē berg on hende vñ schlug die seül an ir eysen füß vñ an die irdischen: vñ zermült sy. Do wurden entzampft zerbrochen das eysen die erde das ere das silber vñ das gold: vñ ist gekert als in ein falb des sumerlichen ackers die von dem winde seind gezeit: vñ kein frut ist funden in in. Wann der stein der do schlug die seül der ist gemacht ein michter berg: vñ hat erfüllt alle die erd. Ditz ist der traum: vñ o künig wir sagen sei auslegung vor dir. Du bist ein künig der künig: vñ got des himels der hat dir gegeben das reich die sterck vñ das gebott vñ die wunniglich: vñ alle ding in den do entwelent die sün der menschen vñ die tier des ackers vñ die vogel des himels vñ hat sy gegeben in dein hand: vñ hat geschickt alle ding vnder dein gebott. Dorumb du bist das gulden haubt. Vñ nach dir stet auf ein ander reich mynner denn du: ein silbrins: vñ das dritte reich ist ein das do gebeut aller der erd: vñ das vierd reich wirt als ein eysen. In welcherweys das eysen zermült vñ zempt alle ding: alsust zermült ditz vñ zerknisset alle ding. Wann das du secht ein teyl eins scherben des hafners: vñ ein teyl eysen o füß vñ der vinger: das reiche wirt geteylt das es allein wirt geborn von der pflanzung des eysens. Das ander das du secht das vermischte eysen mit dē scherben: vñ mit dem horb vñ die vinger der füß von dem teyl eysen: vñ von dem teyl irdisch: das reich wirt gesterckt von ein teyl: vñ zerknisset vñ ein teyl. Wann das du secht das vermischte eysē des scherbens vom horb: ernstlich alsust werdent sy vermischte von menschlichem samen wañ sy zubaftene im nit: als daz eysen nit mag werdē vermischte mit dem scherben. Wann in den tagen irz reich gott des himels der derstet ein reich das do mit wirt verwüst

ewiglich: vñ sein reich wirt nit geantwurt ein andern volck. Wann er zermült vñ verwüstet alle dise reich: vñ ditz bestet ewiglich. Das ander das du secht das ein stein ist abgehauwen von dem berg on hende vñ zermült den scherben vñ das eysen vñ das ere vñ das silber vñ das gold: der michel got hat gezeiget dem künig die ding die darnach seind künfteig: vñ der traum ist gewere vñ sein auslegung die ist getrew. Do viel nabuchodonosor auf sein antlitz: vñ anbettet daniel: vñ er gebot daz sy im opfferten die gotz opffer vñ den weprauch dorumb der künig rett er sprach zu daniel. Gewerlich eüwer got ist ein got der got vñ ein herr o künig: er eroffent die taugē ding: daz du mochtest aufstē dise taugen. Do erhöcht der künig daniel in die höch: vñ er gab im michel gaben vñ manige ding: vñ er schicket in einen fürsten vber alle die gegen der babilonier vñ ein burggrafen vñ einen meister vber alle die weysen der babilonier. Wann daniel der iesch von dem künig: vñ er schickt sprach mir: sack vñ abdenago vber alle die werck der gegen o babilonier. Wañ erselb daniel was vnder den türn des künigs.

DO macht nabuchodonosor der künig ein gulden seül in der höch: lx. eln in d weit: vj. eln: vñ sealt sy auf das veld duram der gegen der babilonier. Dorumb nabuchodonosor der sant zu samen die lantergrafen die meisterscheft vñ die vrteiler vñ die hertzogē vñ die wüttrich vñ die burggrafen vñ alle die fürsten der gegen: das sy kemen zusammen zu der weichung der seül die nabuchodonosor der künig het aufgericht. Do wurden gesament die lantergrafen die meisterscheft vñ die vrteiler vñ die hertzogen vñ die wüttrich vñ die edelsten die do waren geschickt vnder den gewelten vñ alle die fürsten der gegen: das sy kemen zusammen zu der weichung der seül die nabuchodonosor o künig het aufgericht. Wann sy stunden in der bescheud der seül die nabuchodonosor der künig het gesetzt: vñ der scherger rieff stercklich. Auch wirt gesagt volckē vñ geschlechtern vñ zungen: zu welcher stünd ir hort den don des horns vñ der pfeiffen vñ o herpfe vñ des holers vñ der psalterien vñ der lepre vñ alles des geschlechtes der septen spiler: so valt nider vñ anbett die gulden seül die nabuchodonosor der künig hat geschickt. Wann ob etlicher nit nit velt vñ sy anbett: zu der selben stünd wirt er gelegt in den airosen des brinnenden feuers. Dorumb zehant nach dise dinge do alle die volck horten den don des horns der pfeiffen vñ der herpfen vñ des holers vñ der psalterien vñ o lepre vñ alles des geschlechtes der septen spiler: alle die volcke vñ die geschlecht vñ die zungen viel nider vñ anbetten die gulden seül die nabuchodonosor der künig o babilonier het geschickt. Vñ zühant in dem selben zept genachten sich mann chaldeer die besagten die iuden: vñ sprachen zu nabuchodonosor dem künig. O künig leb ewiglich. O künig du hast gesetzt ein gebott das ein ieglich mensche der do hort den don des horns der pfeiffen vñ der herpfen vñ des holers vñ o psalterien vñ o lepre vñ alles des geschlechtes der saite

spiler sich neig vñ anbett die gulden seül: wann ob
etlicher nit nider velt vñ sy anbet der werd geleget
in dē aitofen des brinnendē feurs. Dorumb es seind
mann inden die du hest geschickt vber die werck d
gegent der babilonier spdrack misack vñ abdenago:
o künig dise mann die verschmechten dein gebot.
Vñ ernt nit dein gdt: vñ anbetent nit die gulde
seül die du hest aufgericht. Do gebot nabuchodono
sor in der tobheit vñ im zorn das dozu wurden ge
fürte spdrack misack vñ abdenago. Zehant wurde
sy zugefürte in d bescheud des künigs: vñ nabuchod
onosor der künig d erkunt vñ sprach zu in. Für
war spdrack misack vñ abdenago ir eret nit mein
gott: vñ anbett nit die guldin seül die ich hab ge
schicket. Dorumb nu seyt bereyt zu welcher stund
ir hort den don des horns der pfeiffen vñ der herpfē
des holers vñ d psalteri vñ der lehren vñ alles des
geschlechts der saitenpiller neigt eüch vñ anbet die
seül die ich hab gemacht: vñ ob ir sy nit anbett:
zu der selben stund wert ir gelegt in dē see des brin
nenden feurs. Vñ wer ist gott der eüch erlösch vñ
meiner hande. Spdrack misack vñ abdenago die
antworten: vñ sprachen zu nabuchonosor dem
künig. Okünig vns gezimpt dir nit zeantworten
von disem ding. Wann sich vnser got den wir erē
der mag vns derlösen von dē aitofen des brinnendē
feurs: vñ o künig derledigen von deinen henden.
Okünig ober wil: ditz seyt dir kunt d: wir nit erē
dein got. vñ anbeten nit die guldin seül die du hest
aufgericht. Do wart nabuchonosor der künig erz
füllt mit tobheit. vñ die gestalt seins antlitz wart
verwandelt vber spdrack misack vñ abdenago: vñ
er gebot das der aitofen würd angezündet sibnualt
den man hett gewonliche anzeünden: vñ er gebot
den stercksten mannen von seim here das sy bunden
die füß spdracks misacks vñ abdenago vñ sy legte
in den aitofen des brinnenden feurs. Vñ zehant
wurden sy gebundē mit den armē vñ mit dē haubē
vñ mit dē geschüchden vñ mit den gewanden vñ
wurden gelegt in mitzt des aitofens des brinnenden
feurs. Wann das gebot des künigs zwang. Wan
der aitofen was grösllich angezündet. Wan die man
die do legten spdrack misack vñ abdenago die der
schlög die flamm des feurs. Wann dise drey man
spdrack misack vñ abdenago die vielen nider gebun
den in mitzt des aitofens des brinnendē feurs. Die
ding die do nachuolgent die vand ich nit in den he
breer büchern. Vñ sy giengen in mitzt der flammē
men: vñ lobten gott vñ gesegenten den herren.
Wann azarias der seünd er bettet alst. Er tet auf
seinen mund in mitzt des feurs vñ sprach. O herr
gott vnser vetter du bist gesegent vñ loblich vñ
dein nam ist wunnsam in den werlten: wan du bist
gerecht in allen den dingen die du vns hest gethan.
vñ alle deine werck die seint gewer vñ dein wege
recht: vñ dein vrteyl gewer. Wann du hest getan
gewer vrteyl nach allen den dingen die du hest ein
gefürte vber vns vñ vber die heiligen stat iheru:
salem vnser vetter: wann du hest eingefürte alle
dise ding vmb vnser sünd in der warheit vñ in dē
vrteyl. Wan wir haben gesündet wir schieden vns

von dir vñ retten vngenglich vñ wir sündten in
allen dingē: vñ horten nit dein gebot: noch behüte
sy noch teten als du vns gebotest daz vns wer wol.
Dorumb alle ding die du hest eingefürte vber vns
vñ alle ding die hest vns getan in deinē gewern
vrteyl: vñ hest vns geantwurt in die hend d vñ
gengen feinde vñ der bösten vñ der vbergeer: vñ
dem vngerechten künig vñ dē bösem fürbas aller
der ird. Vñ nu müg wir nit aufgetün dē mund.
Wir sein gemacht ein schand vñ ein itwisz deinen
knechten: vñ den die dich eren. Wir bitten nit ant
wurt vns ewiglich vmb deinē namen: vñ verwüste
nit deinē gezeüg noch ennym ab dein erbarnd von
vns vmb abraham deinen lieben vñ ysaac deinen
knecht vñ isrl deinen heiligen: mit den du hest ge
rett vñ gelobt das du manigualtigest iren samen
als die stern des himels vñ als den sande der do ist
an dem gestat des mers: wann o herr wir sein ge
macht feind mer denn alle die leit: heüt seyt wir ge
demütigt in allem land vmb vnser sünd. Vñ in
disem zept ist nit der fürst noch hertzog vñ d weyl
sag noch das gantz opffer noch das opffer noch das
oblat noch der weyrach noch die stat der erselichen
ding. das wir mügen vinden die erbarnd vor dir.
wan wir werden entphangen in einer betzüben sel
vñ in dem geist der demütikeit. Als in dem gantzē
opffer der wider vñ der stier vñ als in tausenten
der faisten lemmer: also werd heüt vnser opffer in
deiner bescheud d: es dir geuall: wann schand ist mit
den die sich verfecht an dich. Vñ nu nachuolg
wir dir in gantzem hertzen vñ wir vörchten dich:
vñ süchen dein antlitz. Nit schemlich vns wann
chü mit vns nach deiner senft vñ nach der menig
deiner derbarnd: vñ erlösch vns in deinen wundern
vñ o herr gib die wunniglich dein namen: vñ sy
werde all geschemlicht die do zeggent die vbeln ding
deinen knechten. Sy werdent geschemlicht in allem
dein gewalt vñ ir kraft die wirt zerknischet: vñ
sy werdent wissen das du bist allein got der herr vñ
wunnsam auf dem vmbring der ird. Vñ die am
bechter des künigs die sy legte horten nit auf zehet
den aitofen mit agen vñ mit werck vñ mit beche
vñ mit sumerlaten: vñ die flamm göß sy aus vber
den aitofen. xlix. eln: vñ brach aus vñ zündet an
von den chaldeern die sy vand bey dē aitofen. Wan
der engel des herren freige ab mit azarias vñ mit
seinen gesellen in den aitofen: vñ schlög aus die
flamm des feurs von dem aitofen vñ macht in mitzt
des eitofens als einen wind eins taues ween: vñ d
feuer rürt sy nit mit all noch beerübt sy noch entet
in kein leid. Do lobten dise drey vñ wunniglich
ten den herren vñ gesegenten gott in dem eitofen
als von ein mund agent. O herr gott vnser vetter
du bist gesegent: vñ loblich vñ wunnsam vñ
vberhöcht in den werlten. Vñ d nam deiner wun
niglich ist gesegent der do ist heilig: vñ loblich vñ
vberhöcht in allen den werlten. Du bist gesegent in
dem heiligen tempel deiner wunniglich: vñ vber
höcht vñ wunnsam in den werlten. Du bist ges
egent in dem throne deins reichs: vñ vberhöcht
vñ vberhöcht in den werlten. Du do schawest die

abgrund vnd sitzest auf cherubin: du bist gesegent vnd löblich vnd vberhöcht in den werlten. Du bist gesegent in d veltentheit des himels: vnd löblich vñ wunniglich in den werlten: alle lobt vnd vberhöcht in in den werlten: alle werck des herren gesegent dē herren engel des herren gesegent dem herren. Himel gesegent dē herren: lobt vñ vberhöcht in in den werltē. Alle wasser die do seind ob dem himel gesegent dem herren: rē alle krefft des herren gesegent dem herren: rē. Sunn vñ menin gesegent dem herren rē. Stern des himels gesegent dem herren: rē. All tufft regen vnd tau gesegent dē herren: rē. Ein ieglicher geist gots gesegent dē herren: rē. Feuer vnd hitz gesegent dem herren: rē. Kelt vnd sumer gesegent dem herren: rē. Tauw ranreife gesegent dem herren: rē. Frost vnd kelt gesegent dem herren: rē. Eys vnd schnee gesegent dem herren: rē. Nacht vnd tag gesegent dem herren: rē. Liecht vñ vinstet gesegent dē herren: rē. Plitz vnd wolcken gesegent dē herren: rē. Die erde gesegent dem herren: sep lob vnd vberhöch in in den werlten. Berg vñ büchel gesegent dem herren. lobt vñ vberhöcht in in den werlten. Alle keimende ding auf der erde gesegent dem herren: rē. Brunnē gesegent dem herren: rē. Mere vnd floß gesegent dē herren: rē. Waluische vnd alle dinge die do werden bewegt in den wassern gesegent dē herren: rē. Alle vogel des himels gesegent dem herren: rē. Alle tier vñ viche gesegent dem herren: rē. Sün der mensche gesegent dem herren: rē. Israhel gesegent dem herren: paffen des herren: rē. Knecht des herren gesegent dē herren. Geist vnd seln der gerechten gesegent dem herren. Heiligen vnd demütigs hertzen gesegent dē herren: rē. Ananias azarias misahel gesegent dem herren: lobt vnd vberhöcht in in den werlten. Den d vns hat erlöst von der hell vnd macht vns behaltē von d hand des tods: vnd hat vns erledigt vō mitze der brinnenden flamm: vnd hat vns erlöst vō mitze des feuers. Begeht dem herren wann er ist güt: wañ sein erbarnd die ist ewig. Wann sein erbarnd die ist in den werlten. All geistlichen gesegent dem herren gott der gōt: lobt vnd begeht im: wann sei erbarnd die ist in allen den werlten. Vntz hie her hat man nit in den hebreyschen wann die dinge die wir haben gesetzt die seint vbertragen von der gebietung der merung der lere theodocionis. Do der schracke nabuchodonosor der künig vnd stund auff nechern: vnd sprach zū seinen besten. Legt wir nie drepe mann gebunden in mitze des feuers? Sp antwurten vñ sprachen zū dem künig. O künig gewerlich. Der künig antwort vnd sprach. Secht ich sich iij. man enbunden vnd sy gend in mitze des feurs: vnd kein ding der zerbrochenheit ist in in: vnd das bild des vierde ist gleich dem sun gotz. Do genach: ent sich nabuchodonosor der künig zū der tür des ey: tofens des brinnenden feuers vnd sprach. Sydrack misack vnd abdenago knecht gotz des höchsten: get aus vnd kumpe. Vnd zehant giengen aus sydrack misack vnd abdenago von mitze des feuers. Vnd die lanegrafen vnd die meisterscheft vnd die vrtel vnd die gewaltigen des künigs die wurden gesament vnd schawten dise man das das feuer kein

ding des gewalts hat gehabt an iren leiben: vnd ein har irs haubtes was nit besenget vnd das ir nyderwand nit waren verwandelt: vñ der geschmack des feuers nit was gegangen durch sy. Nabuchodonosor der fürbrach die seyn vnd sprach. Gesegent sey ir got das ist zewissen sydracks misacks vnd abdenago der do hat gesant sein engel vnd hat erlöst sei knecht wann sy gelaubten an in: vnd verwandelten das wort des künigs: vnd antwurten ir leib das sy nit dienten vñ nit anbeten einen ieglichen got nur allein iren gott. Dorumb von mir ist gesetzt ditz gebot das alles volcke vnd geschlechter vnd zungen welchs do rett den spott wider den got sydracks misacks vñ abdenago daz verderb: vnd sein haus werd verwüstet. Wann es ist kein ander got: der do müg machen behalten also. Do erhöcht der künig sydrack misack vnd abdenago in die gegent der babilonier. Nabuchodonosor der künig gebot allen leuten vnd volcken vñ zungen die do entwelct in allem land: der frid wirt euch gemanigualtigt. Der höchst got hat getan bey mir zeichen vnd wunder. Dorumb geuiel mir zebredigē sein zeichen wann sy seind michel: vnd sein wunder wañ sy seind stark: vnd sein reich ist ei ewigs reich: vnd sein gewalt von dē geschlecht vntz in das geschlecht.

M Ch nabuchodonosor was schlaffent in mein haus vnd plüet in meinem palast. Ich sach einen traum der erschrockt mich: vnd mein gedanken in meinē bett: vnd die gesichten meins haubtes die betrüben mich. Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot das do wurde eingefürt in meiner bescheud alle die weisen babilons: vñ das sy mir sagten die auslegung des traums. Do giengen ein die warsager die stern schauwer die chaldeer die warsager vnd zauberer. vnd ich derkünd den traum in ir bescheude: vnd sy sagten mir nit sein auslegung. biß das ein knecht eingieng in meiner bescheude daniel. dem der nam ist balthasar nach dem namen meins gotz. der hat den geist d heiligen gōtter in im selber: vnd ich rett den traum vor im. Balthasar ein fürst d warsager den ich wep: d du hast den geist der heiligen gōtter in dir. vnd dir ist nit vnmüglich ein ieglich tau: gen: erkünd mir die gesicht meiner traum. vnd ir auslegung die ich sach die gesicht meins haubtes an meinem bet. Ich sach: vnd secht ein baum in mitze der erde. vnd sein höch was michel. Vnd der baum was groß vnd stark: vñ sein leng reicht dē himel. Sein angesicht was vntz zū den enden aller der erde. Sein lauber die schönsten: vnd sein wücker groß: vnd in im die essen aller ding. Vnder im entwelcten die tier vnd die visch: vnd die vogel des himels wandelten vnder seinen esten: vñ alles fleisch wart gefürt von im. Als ich sach in der gesicht meins haubtes auff mein bett: vnd secht ein wachter vnd ein heiliger seppg ab von dem himel: vnd rieß stercklich. vnd sprach also. Hauwet ab den baum vnd bescheident sein esten: schütt ab sein laube vnd zerstreuet seinē wücker: die tier die do seint vnder im die fliehet. vnd die vogel von seinen esten. Jedoch den keim seiner wurtzeln laßt in die erden: vnd er werd gebunden mit eim eysn baum vnd mit eim

erin: in dē kreutern die do seint aufwendig vñ werd
gerürt mit dem tauw des himels: vñ sein tepl wirt
mit den tiern an dem kraut der erd. Sein hertz wirt
verwandelt von der menscheit: vñ im wirt gege
ben ein hertz des tiers: vñ. vij. zept werden verwan
delt auf im. Vnd dz wort der heiligen vnd die eisch
ung: ist geordnet in dem vrtel der wacher: biß dz
die lebentigen erkennen das der höchst her schet in dē
reich der menschen. vnd er gibt es wem er wil: vnd
er schickt vber es dē demütigsten o menschen. Ditz
ist der traum dē ich nabuchodonosor der künig hab
gesehen. Dorumb du balthasar erkünd mir zeug
lich sein auslegung: wann alle die weysen meines
reichs die mügē mir nit aufgetün sein bedeutung.
Wann du machst es: wann der geist der heilige gdt
ter seind in dir. Do begund daniel dem der nam ist
balthasar zegedencken schweigen in im selber als ei
stumb: vnd sein gedanken die betrübten in. Wann
der künig antwort er sprach. Balthasar der traum
vñ sein auslegung die betrübten dich nit. Baltha
sar der antwort vnd sprach. Mein herre: der traum
sey den die dich haßten: vnd sein auslegung deinen
feinden. Den hohen baum vnd den kreftigē des höch
do reicht zu dem himel. vnd sein angeht vntz auf
alle die erd. vnd sein este gar schön. vnd sei wücher
michel. vñ das essen aller ding in im. vnder dem do
entwelen die tier des ackers. vnd die vogel des hi
mels entzampft wonen in seinen esten: den du also
hast gesehen: o künig dz bistu du bist gemichelicht
vnd hast angeht. Vnd dein mickelich die ist ge
wachsen vnd ist kumen vntz zu dem himel: vnd dei
gewalt in die enden aller der erd. Vnd das o künig
sach einen wacher vnd einen heiligen nydersteigen
vom himel vnd sagen. hauet ab den baum vnd ver
wüßet in. vñ ideoch den keim seiner wurtzeln lasse
in die erde. vnd werd gebunden mit eyßen vnd mit
ere. aufwendig an den kreutern vnd werd besprenge
mit tauw des himels. vñ sein fütter sey mit den tiern
biß das. vij. zept werden verwandelt ob im: ditz ist
die auslegung des höchsten vrtels. die do ist kumē
vber meinen herren den künig. Sy werffent dich aus
von den leuten vnd dein entwelung die wirt mit dē
tiern vnd mit dem wilde: vnd du issest hew als der
ochs: du wurdet begossen mit dem tauw des himels.
Vnd. vij. zept werden verwandelt ob dir. biß dz du
wissest dz der höchst her schet vber das reich o mensche:
vnd er gibt es wem er wil. Wann das er gebot das
der keime seiner wurtzeln wurd gelassen das ist zu
wissen des baums: dein reich das beleib dir do nach
so du erkennst zesein den himelischen gewalt. O kün
ig dorumb mei rat geuall dir. vnd erlöß dein sünd
mit dem almußen: vñ dein vngangheit mit den er
barmen o armen: vñ leicht er vergibt deinē missta
ten. Alle dise ding die kamen auf den künig na
buchodonosor. Nach dem ende. xij. moned er gieng
in dē hoff babilons. Der künig antwort vñ sprach.
Ist ditz nit babilon die mickel stat die ich hab ge
bauwet zu dem haus des reichs in der krafft meiner
streck: vnd in o wunniglich meiner geziere? Noch
do das wort was in dem mund des künigs: ein seym
die viel vñ himel. Künig nabuchodonosor dir wirt

gesagt. Dein reich das vberget vñ dir vnd sy werf
fent dich aus von den leuten: vnd dein entwelung
wirt mit den tiern vñ mit den vichē: vnd du issest
hew als der ochs. vnd sibē zept werden verwandelt
ob dir: biß das du erkennst das der höchst her schet in
dem reich der leut. vnd gibt es wem er wil. Zu der
selben stund wart erfüllt das wort vber nabuchodo
nosor: vnd er wart verworffen von den leuten vnd
asse hew als der ochs: vnd sein leib wart gefeuchet
mit dem tauw des himels: biß das sein har wüchse
in der gleichsam der adlar. vnd sein negel als der
vogel. Dorumb nach dem end dir: tag ich nabuch
odonosor ich hüß auf mein augen zu dem himel. vñ
mein sinn wart mir widergeben: vnd ich geseht den
höchsten. Vnd ich lobt vnd wunniglich den
lebentigen ewiglich: wan sein gewalt ist ei ewiger
gewalt. Vñ sein reich vñ geschlecht in geschlecht:
vnd alle die entweler der erde die seind geachtet bey
im zu nichten. Wann er tüt nach sein willen. als
wol in den kreften des himels als in den entwelern
der erd. Vnd er ist nit der do widerstet seiner hand
vnd nu sage worumb hast du getan. In dem zept
mein sinn kere wider zu mir. vñ ich volkam zu der
geziere vnd zu der ere meins reichs: vnd mein ge
stalt kere wider zu mir. vnd mein besten vnd mein
meisterscheft die süchten mich: vñ ich bin geschickt
in mein reich: vnd mir ist zugelegt mer mickelich.
Dorumb ich nabuchodonosor. nu lob ich vñ mickel
lich vnd wunniglich den künig des himels: wann
alle seine werck die seint gewer. Vnd sein weg die
vrtel: vnd er mag gedemütigen die do gend in o
hochfart.

Balthasar der künig o machte ein groß wirt
schaft tausent seinen besten: vnd ein ieg
licher tranck nach seinem alter. Dorumb do
der künig ietund was trunckē er gebot dz sy brech
ten die guldin vass vnd die silbrin die nabuchodo
nosor sein vatter hert aufgetragen von dem tempel
der do was in irim: das do truncken aus in der kü
nig vñ die besten. vnd die weiber vnd die kebswei
ber. Do wurden brachte die guldin vass die er hert
aufgetragen von dem tempel der do was in irim: vñ
es truncken aus in der künig vnd seine besten vnd
die weiber vñ sein kebsweiber. Sy truncken dē wein:
vnd lobten ir gdt die guldin vñ die silbrin vnd die
erin vnd die eyßin vnd die hültzin vnd die steinin
Zu der selben stund erschein vinger als einer hand
des menschen schreibent gegen dem hertzstet: an dem
anelüt der wand des küniglichen hoffs. Vnd der
künig schaute die gelider der hand des schreibenden.
Do wart verwandelt das anelütze des künigs. vnd
sein gedanken die betrübten in: vnd die fügen
seiner landien wurdē enbunden: vnd sein kny wur
den zusamen geschlagen. Dorumb der künig riefte
aus stercklich: das do wurden eingefürt die stein
schauwer vnd die chaldeer vnd die warsager. Der
künig der vorret vnd sprach zu den weysen der ba
bilonier. Wer mir list dise schrift vnd mir tüt of
fenbar ir auslegung. der wirt geuast mit purpur:
vñ wirt haben ein guldin rinck an seinen halß: vñ
wirt der dritt in mein reiche. Do giengen ein alle

die wepffen des küniges sy mochten nie gelesen die schrift noch dem künig gesagen ir auslegung. Do von der künig wart genüg betrübt: vnd sein antlütz ver wandelt sich. Wan auch sein besten betrübt: ten sich. Wann die künigin gieng in das haus der wirtschafft vmb das ding das do was widerfarn dē künig vnd seinen besten: sy rett vnd sprach. Ok künig leb ewiglich. Dein gedankē betrübt dich nit: noch dein antlütz werd ver wandelt. Es ist ein man in dein reich der hat in im den geist der heiligen gōter: vnd in den tagen deins vatters seind funden in im die wissenheit vnd die wepffeit. Wann auch der künig nabuchodonosor dein vatter der hat in geschickte einen fürsten der sternschauwer der zauberer der chaldeer vnd der warsager. Ok künig ich sprich dein vatter: wann in im seind funden merer geise vnd witziger vnd die vernunftikeit vnd die auslegung d' traum. vnd die zeigung der heimliche ding. vnd die bindung der gebunden. ditz ist in daniel: dem der künig auflegt den namen balchasar. Dorumb nu werd geruffen daniel: vnd er erkündet die auslegung. Dorumb daniel wart eingefürt für dē künig. Der künig vorret vnd sprach. Bistu es daniel vō den sūnen der geuangeschaft iude. die mei vatter der künig zūfürt von iude. Ich hab gehort von dir d' du hest den geist der gōter: vnd die wis sentsheit vñ die vernunft vnd die wepffeit die seind mer funden in dir. Vnd nu seind eingegangen in meiner bescheude die wepffen die sternschauwer. das sy lesen dise schrift vñ mir sagten ir auslegung: vñ sy mochten mir nit aufgebū den sū der red. Wan ich hab gehort von dir. das du macht auslegen die verborgen ding: vñ zū enbinden die gebunden. Dorumb ob du macht lesen dise schrift vnd mir sagen ir bedeutung: zōg mers. du wirst geuasse mit purpur. vnd wirst haben einen gulden rinck vmb deinē hals. vnd wirst der dritt in mein reich. Daniel der anewart im vnd sprach vorm künig. Dein gaben die seyen dir. vnd die gaben deins haus gib ein an: dern: wann o künig ich liss dir die schrift. vnd zeig dir ir auslegung. Ok künig der höchste gott der gab nabuchodonosor deinem vatter d' reich: vnd miche lich wunniglich vnd ere vnd vmb die miche lich die er im gab. derpidmeten alle die volck die geschlechte vnd die zungen vnd vordten in. Die er wolt die erschlug er. vnd die er wolt die schlüg er: vnd die er wolt die erhöcht er: vñ die er wolt die demütigt er. Wann do sein hertz wart erhaben vnd sein geist erhertent zū der hochfart. er wart entsetzt von dem sal seins reichs: vnd sein wunniglich wart abge: nomen: vnd er wart verworffen von den sūnen des menschen. Wann auch sein hertz wart gesetzt mit den tiern: vnd sein entwelung was mit den wilden eseln. Vnd er als hew als der ochs. vnd sein leib ent welung wart gefeucht mit dē tauw des himels: biß das er erkannte das der höchste hett gewalt in dē reich der menschen: vnd er derfret vber es wenn er wil. Vnd du balchasar sein sune do du weseft alle dise ding du hest nie gedemütigt dein hertze: wann du biste erhaben wider den herscher des himels. Vnd die was seins haus seine bracht für dich: vnd ir habet

getruncken aus in du vnd dein besten deine weiber vnd dein hebsweiber. Du hest gelobt die gulden abt gōter: vñ die silbzin vnd die erin vnd die eysn vñ die hültzin vnd die steinin. die do nicht sechen noch hören noch entphindent: ernstlich du hest nicht ge wunniglich gott der do hat dein leben. vnd all dein weg in seiner hand. dorumb ist gesant von im das zeichen der hand die ditz schreib d' ist eroffent. Wan ditz ist die schrift die do ist geordnet. Mane chechel phares. Vñ ditz ist die auslegung des wortz. Mane: got der hat gezelt dein reich. vnd hat es erfüllt. Thechel: es ist gewegē in der wag. vnd du biste funden ein lützel habent. Phares: dein reich das ist ge teyle. vnd ist gegeben den mediern vñ den persern. Do gebot der künig das daniel wurde geuasse mit purpur: vnd ein gulden rinck wurd vmbgeben sei hals: vnd es wart gebredigt von im das er het den gewalt der dritt in sein reich. In der selben nacht wart erschlagen balchasar der künig der chaldeer: vnd darius medus wuchs in das reich. geboren. lxxi jar.

Darius geuel: vnd er schickte vber das reich Cxx. lantgraffen das sy wern in allem sei reich vnd vber dise drey fürsten von dē was daniel einer das in die lantgraffen geben die red: vñ der künig litte kein beschwerung. Dorumb daniel d' was vber alle die fürsten vnd vber die lantgraffē: wan der geist gotz was manigueltiger in im. Wan der künig gedacht in zeshicken vber alles das reich. Douon die fürsten vnd die lantgraffen die sūchten das sy funden ein vrsach danieln von der septen des küniges: vnd sy enmochten vinden kein sach noch archwoning dorumb das er was getrewer: vnd ein ieglich schuld vñ archwon wart nit funden in im. Dorumb dise man die sprachen. Wir vinden dani: eln kein schulde: nuer villeicht in der ee seins gotz. Do rieten die fürsten vnd die lantgraffen dem künig: vñ retten alsust zū im. Künig darie leb ewig: lich. Alle die fürstē deins reichs die haben gemacht einen rat. vnd die meisterscheft vnd die lantgrafen vnd die vrtepler vnd die alten das ein gebot aufgee von dem gesetz des keyfers: das ein ieglicher der do eische etlich eischung von etlichem gott vnd von dē menschen vntze zū. xxx. tagen o künig nuer von dir: der werd gelegt in die grāben der lewen. Dorumb der künig nu vesten das vrtepl vnd schreib d' gesetz das nit werd ver wandelt das do ist geschicket von den mediern vnd von den persern: noch keinem gezim vberzegen. Wann der künig darius der für: legt das gebot vnd schickt es. Vnd do das daniel het vernomen das ist zewissē geordnet die ee: er gieng in sein haus vnd thet auf die venster in sein soler gegen irim vnd neigte seine knye zū dreyen malen ein tag vnd bettet: vnd betach vor sein gott als er vor het gewonheit zetūn. Dorumb die mann sūchtē hübschlich vnd funden danieln bettent vnd flehent seinen got: sy genachten sich vnd retten zū dem künig vber dich gebot. Sy sprachen künig hest du nicht geschickte d' ein ieglich mensch der do bittet kei ding von den gōten vnd von den menschen vntz zū. xxx. tagen o künig nuer allein vō dir d' er wurd gelegt

in die grüben der leuwen. Der künig antwort er sprach zu in. Das wort ist gewer das du nit gezimpe vberzeugen nach dem gesetz der medier vnd der persar. Do antwurten sy sy sprachen vorm künig. Daniel von der geuangeschaft in der achtet nit vö deiner ee vnd von dem gebot das du hast geschickt: wann zu drepen zepte durch den tag bet er mit seiner flechung. Vnd do der künig hert gehört das wort zehant war er betrübt: vnd satze sei hertz für daniel das er in erlöste: vnd er arbeitete vntz zu dem vnder gang des sunns d; er in erledigt. Wann do die man vernamen den künig sy sprachen zu im. Künig wiß das die ee der medier vnd der persar: vnd ei ieglich gesetz das der künig hat geschicket nit gezimpt zu uerwandeln. Do gebot der künig vnd sy zufürten daniel: vnd legten in in die grübe der lewen. Vn der künig sprach zu daniel. Dein gott den du zu allen zepten erest: erselb derlöst dich. Vnd ein scam wart bracht vnd wart gelegt auf dē münd der grüben bezeichent der künig mit sei vingerlein vn mit dem vingerlein seiner besten: das nichts würd getan wider daniel. Vnd der künig gieng hin in sein haus vnd schlieff vngessen: vnd die essen wurden nit bracht für in: vnd hieüber der schlaff schied sich von im. Do stünd auf der künig frü an dem morgen er gieng ein eplent zu der grübe der lewen: vn do er sich genachent zu d grübe er rief daniel mit einer weinenden stym: vn sprach zu im. Daniel knechte gotz des lebentigen: dein gott dem du zu allen zepten dienst. wensu nicht das er dich mocht erlösen von den lewen. Daniel der antwurt vnd sprach zu dem künig. O künig leb ewiglich. Mein gott der hat gesant seinen engel. vnd er hat beschlossen die münd der lewen vnd sy schatten mit nichts: wann die gerechtikeit ist funden in mir vor im. Wann auch künig ich tet nit die misstet vor dir. Do wart der künig stercklich erfreuet vber in: vnd er gebot daniel aufzuziehen von der grübe. Vnd daniel wart aufgezo gen vö der grübe: vnd kein verferung wart funden in im: wann er gelaubt sein got. Wann do gebot der künig zuführen die mann die do heten bo sage daniel: vnd sy wurden gelegt in die grübe der lewen sy selb vnd ire weiber: vnd ir sun vnd sy vol kamen nit vntz zu dem esserich der grübe: vntz das sy die lewen zuchten vn mynnerten alle ir beim. Do schreib darius der künig allen den volcken vnd geschechten vn zungen den die do entwelten auf aller der erd. Der frid werd euch gemaniguelte. Von mir ist geordnet mein gebot: das in allem dem gebiete vnd in mein reich rident vnd vörchten got daniels. Wann erselb ist ein lebentiger got vnd ein ewiger in den werlten: vnd sein reich wirt nit ver wüst: vnd sein gewalt vntz ewiglich. Erselb ist ei derlöser vnd ein behalter er thut die zeichen vnd die wunder in himel vnd auf d erde: der do erlöste daniel von der grübe der lewen. Wann daniel der vol lent vntz zu dem reich dary vnd zu dem reiche thypri persis.

In dem ersten iar balthasar des künigs d babilonier daniel der sach einen traum. Vnd die gesichte seines haubtes an sein bett: vnd er

schreib den traum vnd begreiff mit einer kurtzē red: er vollent vnd sprach. Ich sach in einer gesicht in d nacht: vnd secht. iij. winde des himels die seritten in dem mickeln mer: vnd secht. iij. grosse tier steigē auf von dem mere geteyle vnder in. Das erste was als ei lewin: vnd het vettich eins adlar. Ich schaut biß das sein vettich wurden verwüst vnd wart ab genommen von der erd: vnd es stünd auf die fasz als ein mensch: vnd sein hertz was im gegeben. Vnd secht ein ander tier stünd an ein teyl gleich dē bern: vnd drey orden waren in sein münd vnd in seinen zenden: vnd sprachen allsuf zu im. Ste auf: vnd isse manig fleisch. Nach disen dingen ich schauet: vn secht ein ander als der barte: vnd het vber sich. iij. vettich eins vogels. Vnd vier haubt warn an dem tier: vnd im ist gegeben gewalt. Nach disen dinge ich schauet in d gesicht der nacht: vnd secht d; vierd tier was erschrockenlich vnd wunderliche vnd gar stark. Es het eysen zend: es asse die mickeln vnd zermült sy. vnd die ableiben vereratt es mit seinen füssen. Wann es was vngleich den andern tiern die ich het gefecket vor im: vnd es het. x. horn. Ich merckte die höner: vnd secht ein anders lützel horn wart geborn von mütze ir: vnd drey von den ersten hönern wurden zermült von sein anelütze. Vnd secht an disem horn waren augen als die augen des menschen: vnd d münd ret grosse ding. Ich schaut biß das die throne wurden gesetzt: vnd der alle der tag der fasz. Sein gewand was weyß als der Schnee: vnd die bar seins haubtes als reine woll. Sein thron als die flamm des feuers: seine rede als ein ange züntes feure: ein feueriner flos vnd ein zuckender gieng aus von sein anelütze. Tausent der tausent die ambechten im: vnd. x. vnd hundere tausent die züstünden im. Er fasz d; vntz: vnd die bücher wurden aufgetan. Ich schauet vmb die stym der grossen wort die das horn rett. Vnd ich sache das das tier wart erschlagen: vnd sein leib der was verdorben vnd was geantwurt zebinnen dem feuer. Vnd der gewalt der andern tier was abgenommen: vnd in warn geordnet die zept des lebens vntz zu dē zept vnd zu dem zeit. Dorumb ich schauet in der gesicht der nacht: vn secht er kam mit den wolcken des himels als der sun des menschen: vnd er kam vntze zu dem allten der tag: vnd sy brachten in in seiner bescheud. Vnd er gab im den gewalt vnd die ere vn das reich: vnd alle die volck die geschlecht vnd die zungen die dienten im. Sein gewalt ist ein ewiger gewalt der do nit wirt abgenommen: vnd sein reiche das do nit wirt zerissen. Mein geist der erschrack. Ich daniel ich bin erschrocken in disē dinge: vnd die gesichten meins haubtes die entzamp betrüben mich. Ich genacht mich zu ein von den beystenden vnd ich süchet von im die warheit von allen disen dinge. Er sagt mir die auslegung der wort: vn lert mich. Dife vier mickeln tier: das seind. iij. reich die do aufftend von der erde. Wann die heilige gots des höchsten die entphachent das reich vnd be habent das reich vntz in die werlt vnd in werlt der werlt. Nach disen dinge wolt ich fleissighlich lernen von den. iij. tier: das do was gar vngleich vö

allen vnd gar erschrockenlich. Die zend vns sein
negel waren eynin: es als vnd zermült: wenn die
ableyben vertrat es mit den füßen. Vnd von den
x. hönern die es het in dem haubt. vnd von dem an-
dern dz do wart gebozn. ee das die. iij. höner vieln:
vnd von dem horn das do het die augen vnd d. mund
ret die micheln ding: vñ was mer denn die andern.

Ich schauwet: vnd secht daz horn machte einen sezei
wider die heiligen vnd vberwand sy: biß das der alt
der tag kam vnd er gab ditz vrtepl den heiligen des
höchsten: vnd das zept kam vnd die heiligen behabte
das reich. Vnd er sprach alsust. Das vierd tier. dz
wirt das vierd reich auf der erd es wirt merer alle
reichen: vnd verwüset alle die erd: vnd vertzet sy
vnd zermült sy. Wann die. x. horn seins reichs. das
werdent. x. künig: vnd ein ander set auff nach in
vnd erselb wirt gewaltiger denn die ersten: vnd ge-
demütigt. iij. künig. Vnd rett die wort wider den
höchsten: vñ zerknisset die heiligen des höchsten. Vñ
er went das er müg ver wandeln das zept vñ die ee:
vnd werden geantwurt in sein hand vntz zu dē zept
vnd die zept vnd zu dem halben tepl des zepts. Vnd
er wirt sitzen das vrtepl vnd der gewalt wirt abge-
nomē vnd wirt zerknisset vnd verdirbt vntz ewig-
lich: wann das reich vnd der gewalt vnd die miche-
lich des reichs die do ist vnder allem himel die wirt
gegeben dem volck der haligen des höchsten des reich
ist ein ewigs reich: vnd alle die künig die dienene
vnd gehorsamē im. Vntz her ist dz end des wortz
Ich daniel ich wart vil betrübt in meinen gedanchē:
vñ mein anelütz das ist ver wandelt in mir: wann
ich entzampst behielt dz wort in meinē hertzen. *mm*

¶ In dem dritten iar des reichs balthasars des künigs
ein gesicht das erschein mir. Ich daniel nach dem dz
ich het gesehen an dem anuanc ich sach in meiner
gesicht do ich was in der burg susis die do ist in der
stat elam: wann ich sach mich in der gesicht zesein
auf dem tor vñ: vnd ich hüß auf mein augen vñ
sach. Vnd secht ein wider seind vor dem bruch ha-
bene hohe höner: vnd eins höher vñ was fürwachs-
sent dē andern. Dornach sach ich den wider schlach-
ent mit den hönern gegen dem vndergang vnd ge-
gen aquilon vnd gegen mittentage: vnd alle die
entweler die mochten im nit widersten noch werden
erlöst von seiner hand: vnd es tet nach seim willen
vnd wart gemichlicht. Vnd ich vernam es. Wan
secht ein bock der gepffen d. kam von dem vndergang
auf dem anelütz aller der erde: vnd rürt nit die erd.
Wann d. bock het ein edels horn zwischen seinen augē
vnd er kam vntz zu dem gehörnerten wider den ich
sach seen vor dem tor: vnd er lieff zu im in der gech-
seiner sterck. Vñ do er sich het genachent nakent zu
dē wider er wütere wider in: vnd schlug den wider
vnd zermült seine zwey höner vñ der wider mochte
im nit widersten. Vnd do er in het gelassen an die
erd er trat: vnd keiner mocht erlösen den wider vñ
seiner hand. Wan der bock der gepffē wart gemachte
gar michel. Vnd do er was gewachsen das michel
horn zerbrach: vnd vnder im wurde gebozn. iij. hö-
ner durch die. iij. winde des himels. Wann von ei-
von in ist aufgegangen ein kleins horn vnd wart

gemacht groß gegen mittentag vnd gegen dē auf-
gang vnd gegen der stercke. Vnd ist gemichlichte
vntz zu dem fürsten der sterck des himels: vñ warff
mider von der sterck vnd von den sternē vnd ver-
trat sy: vnd wart gemichlicht vntz zu dem fürste
der sterck. Vnd nam von im ein groß opffer: vnd
verwarff die stat seiner heiligkeit. Wann im wart
gegeben kraft wider das groß opffer vmb die sünd:
vnd die warheit wirt zerstreuet an die erde: vnder
tut es vnd wirt glücklich. Vnd ich hort einen von
den heiligen redent: vnd ein heilig sprach zu dem an-
dern ich weps nit mit wem ich red. Vntz wie lang
ist die gesicht di do ist gemacht vnd dz grosse opffer
vnd die sünd der verwüfung vnd die heilikeit vñ
die sterck die wirt vertreten. Vnd er sprach zu im
Vntz an den abent vnd frū zwye tausent. ccc. tag:
vnd die heiligkeit wirt gereinigt. Wann es wart
gethan do ich daniel sach dize gesicht vnd sucht die
vernemung: secht es stünd in meiner bescheude als
ein gestalt eins manns. Vnd ich hort ein stym des
manns zwisehen vñ: vñ rieß vnd sprach. Gabiel
mach zeuernemen dize gesichte. Vnd er kam: vnd
stünd nachē do ich stünd. Vnd do er was kumen:
ich erschrock ich viel auff mein anelütze. Vnd er
sprach zu mir. Sun des menschen vernym: wann
in dem zept des endes wirt derfülle die gesicht. Vnd
do er rett zu mir: ich viel entzampst geneigt an die
erd. Vnd er rürt mich vnd schickt mich in mein
gang: vnd sprach zu mir. Ich zeig dir die ding die
do seind künfteig in dem iungsten des fluchs: wann
das zept hat sein end. Den wider den du secht zehabē
die höner: das ist der künig der medier vnd d. per-
sar. Wann der bock der gepffe das ist der künig der
kriechen: vnd das grosse horn das do was zwischen
seinen augen erselb ist d. erste künig. Vñ do es wart
zerbrochen es stündē auf. iij. für es: vier künig stend
auf von seim volck wann nit in seiner sterck. Vñ
nach irē reich so die vngangheit wechse. so set auf
ein künig vñschamigs oder schamigs anelütze vnd
vernemē die fürlegungen. vnd sei sterck die wirt
gekreffigt wann nit in seinen krefftē: vnd er ver-
wüset alle ding vber das das man mag glauben:
vnd wirt glücklich vñ thüt. Vnd erschlecht die
krefftigen vnd dz volck der heiligen nach seim willen:
vnd die triegkeit wirt gerichtet in seiner hand vnd
er michlicht sein hert: vnd erschlecht manig in der
begnügung aller ding. Vnd er set auf wider den
fürsten der fürsten: vnd wirt zerknisset on hande.
Vnd die gesicht die do ist gesagt an dem abent vñ
an dem morgen die ist gewer. Dornumb du zepchen
die gesicht: wan sy wirt nach manigen tagen. Vñ
ich daniel siecht vnd was krank durch vil tag Vñ
do ich was aufgestandē ich tet die werck des künigs:
vnd der erschrock zu der gesicht: vnd er was nit der
do auslegte. *mm*

¶ In dem ersten iar darp des sun assuerus von dem sa-
men der medier d. do gebot vber daz reich der chaldeer
in ein iar seins reichs ich daniel ich vernam in den
büchern der zal der iar von dem das wort des herren
ist gemacht zu ieremias dem wepffagen. das die
verwüfung irim wurden erfüllt. lxx. iar. Vnd

ich setze mein anelütz zu meinem herren gott zebieten
vnd zeflehen in dem vaster in dem sack vnd in dem
aschen: vnd ich anbette meinen herren gott: vñ ich
beiaich vñ sprach. O herr got michelz vnd erschreck:
enlich du do behütest das gelübo vnd die erbarmd dē
die dich liebhabent vnd die do behütent dein gebot:
wir haben gesündet wir teten die vngangheit wir
teten vnmiltigklich: vnd schieden vns vnd neigte
vns von deinen geboten vnd vō den vrtrepen. Wir
gehorsamten nie deinē knechten den wepfagen: die
do haben gerett in deinem namen vnsern künigen vñ
vnsern fürsten vnsern vettern vnd allē volcke der
erde. O herre dir ist die gerechtikeit: wann vns die
schame des anelütz als es heut ist dem man iuda vñ
den entwelen in irim vnd allē isrl: den die do seind
nachen vnd den die do seind ver: in allen den landen
zu den du sy hast aufgeworffen vmb ir vngangheit
o herr in den sy haben gesündet wider dich. Vns ist
die scham des anelütz: vnsern künigen vnsern für:
sten vñ vnsern vettern die do haben gesündet. Wan
dir vnserm herren gott ist die erbarmd vnd die ver
sünung wann wir haben vns geschieden von dir:
vnd horten nie die seymme vnser herren gots das
wir giengen in seiner ee die er vns setze durch sein
knecht die wepfagen: vnd alles israhel haben vber:
gangen dein ee vnd neygeten sich das sy icht horten
dein seym: vnd der fluch kam vber vns vnd die ver:
pannenschaft die do ist geschribē in dem buch der ee
moyfes des knechtes gotz: wann wir haben im gesün:
det. Vnd er schickte sein wort die er hat gerett vber
vns vnd vber vnser fürsten die vns vrtelten: das
sy einfürten vber vns also ei großelz vbel d; solichs
nye was vnder allem himel: nach dem das do ist ge:
tan in irim als geschriben ist in dē ee moyfes. Alles
ditz vbel kam auf vns. Vnd o herr vnser got wir
baten nie dein anelütz: das wir widerkerten vō vn:
sern vngangheiten: vnd gedachten deiner warheit.
Vnd der herre hat gewachtet vber das vbel: vnd hat
es zugefürt vber vns. Der herre vnser gott ist ge:
recht: in allen seinen werken die er tet. Wan wir
gehorsamten nie seiner seym. Vnd nu o herre
vnser got du do hast aufgefürt dein volck von dem
land egypt in einer starcken hand vnd o herr du hest
dir gemacht einen namen nach disem tag: wir ha:
ben gesündet wir teten die vngangheit in aller dein:
er gerechtikeit. Ich biet dein zorn werd abgekert vñ
dein tobheit von deiner fratt irim: vnd von deinem
heiligen berg. Vnd wan vmb vnser sünd vnd vmb
die vngangheit vnser vetter irim vnd dem volcke
seind in itwisz allē durch vnser vmbhaleung. Dor
umb nu vnser gott derhör das gebett deins knechtes
vnd sein flechung: vnd zeyg dein anelütz vber dein
heiligkeit die do ist wüft. Mein gott neyg dein ore
vmb dich selber vnd höre: thū auff dein augen vnd
sich vnser verwüstenung: vnd die stat vber die dein
nam ist angeruffen. Wann wir legten nie die ge:
bette in vnser gerechtikeit für dein anelütz: wann
in der menig deiner erbarmden. O herr erhör: o herr
biß gesenckert vernym vnd tū. Mein got nie saum
dich vmb dich selber: wann dein nam ist angeruffē
vber die stat vnd vber dein volck. Vnd noch do ich

rett vnd bettet vnd beiaich mein sünd vnd die sünde
meins volcks isrl vnd lege mein flechung in der be
scheud meins gotz vmb dē heiligen berg meins gotz:
noch do ich rett in mein gebette: secht der man gas
briel den ich her gesehen in der gesicht von dem ane:
fang er rürt mich schier fliegend in dē zeit des abent
lichen opfers: vnd er lere mich vnd rett zu mir.
Vnd sprach. Daniel: nu bin ich eingegangen das
ich dich lere vñ du es vernemest. Das wort ist auß
gegangen von dem anfang deiner gebette. Wann
ich kam das ich dir zeygte: das du bist ein man der
begerungen. Dorumb du betrachte das wort: vnd
vernym die gesicht. Sibzig wochen seind gekürtze
vber dein volcke: vnd vber dein heilig fratt das die
vbergeung werd volendt: vnd die sünd entphach d;
ende: vnd die vngangheit werd vertiligt: vnd die
ewig gerechtikeit die werd zugefürt vnd die gesicht
werd erfülle vnd die wepfagung: vnd der heilig d
heiligung werd gesalbt. Dorumb wiß vñ betrachte:
von dem ausgang des wortz do irim aber werd ge:
bauwet: vij. wochen vntz zu criste dem fürer vnd es
werden: lxij. wochen: vnd werd aber gebauwet die
gassen vnd die muren in den engsten der zeit. Vñ
nach: lxij. wochen wirt derschlagen criste: vnd sein
volck wirt nie das in ist zeuerlaugnen. Vnd das
volcke verwüste die fratt vnd die heiligkeit mit dem
hünfteigen fürer: vnd sein ende ist verwüster: vnd
nach dem ende des screyts ist die geordnete verwüste:
nung. Wann er veltent das gelübo manigen ein
wochen: vnd in dem halben teyl der wochen gebrisset
das gotz opffer vnd d; opff: r. Vnd die verpannen:
schaft der verwüstenunge wirt im tempel: vnd die
verwüstenung beleibt vntz zu der volendung vñ zu
dem ende.

Dem dritten iar des reichs thyrī des küniges der
persar das wort wirt eroffent danieln d; do ist vber
nane balthasar: vnd ein warz wort vnd ein michel
stercke: vnd er vernam das wort. Wann die ver:
nunft ist ein werck in der gesicht. Ich daniel weint
in den tagen die tage dreier wochen: ich als nie das
begirlich brote: vnd das fleysch vnd der wein gieng
nie ein in meinē mund. Wann ich bin nie gesalbt
mit der salb: bis daz die tag der dreier wochē wur:
den erfüllet. Wann an dem: xxiiij. tage des ersten
monedes ich was bey dem micheln floß der do ist ei:
gris: vnd ich hübe auf mein augen vnd sach. Vnd
secht ein man geuast mit leynnim vnd sein lanchen
begurt mit dem reinsten gold: vnd sein leyb als der
crisolitus: vnd sein anelütz als die gestalt des blitz:
ens: vnd sein augen als die brinnenden glasuasse:
vnd sein arme vnd die do waren nyden vntz zu den
füßen als ein gestalt des leuchtenden ertz: vnd die
seym seiner wort als die seym der menig. Wann
ich daniel ich sach die gesicht allei: wann die man
die mit mir warn die sachen ir nie: wann vbriger
schreck engacht auf sy vnd sy fluchen in verborgen.
Wann ich bin gelassen alleine ich sach dise grosse
gesicht: vñ die sterck beleyb nie in mir: wann auch
mein gestalt die verwandele sich in mir: ich her hei
ding der krefft. Vnd schwelcket vnd ich horte die
seym seiner wort: vñ do ichs gehort ich lag gestreckt

auf mein anclüt: vñ mein gesealt die zühafte der
ero. Vnd seche ein hand die rürt mich: vnd richtet
mich auf mein knye vñ auf die glider meiner hend
Vnd sprach zu mir. Daniel ein man der begerunge
vernym die wore die ich red zu dir: vnd see in des
gang: Wann nu bin ich gesant zu dir. Vnd do er
mir het gesage die wort ich stünd erpiment: vñ
er sprach zu mir. Daniel nie enwelft dir vöchten:
wann in dem ersten tag in dem du satztest des heres
zeuernemē das du dich queltest in der bescheit deins
gotz: deine gebet wurden erhört: vnd ich kam vmb
dein wort. Wann der fürst des reichs der persar der
widerstünd mir. xxj. tage: vnd seche michahel der
erst einer von den fürsten der kam zu meiner hilff:
vnd ich beleibe do bey dem künig der persar. Wann
ich kam d; ich dich lere die ding die do seind künftig
deim volck in den iungsten tagen: wañ vntz her ist
die gesichte beschirmt in den tagen. Vnd do er rett
zu mir mit den Worten in diseweys: ich verwarffe
mein anclüt zu der erde. vnd schweig. Vnd seche
als ein gleichsam des suns des menschen rürt mein
lespen: ich tet auf meinen mund vnd rett: vnd ich
sprach zu dem der do stünd vor mir. O herr in deiner
gesichte seind enbunden mein entzampft sūgungen:
vnd kein ding d; kreffte beleib in mir Vnd in welcher
weys mag der knecht meins herrn reden mit mein
berren? Wann kein ding der kreffte beleib in mir:
wann auch mein geist der wirt beschlossen zwischen
den gūmen. Dorumb anderweid rürt mich als ein
gesichte des menschen: vnd stercke mich vnd sprach.
Nie enwelft dir vöchten man der begerunge: frid
sey mit dir: sterck dich vnd biß starck. Vnd do er
rett mit mir: ich wart gestercke vnd sprach. O mei
herre rede: wann du hast mich gestercke. Vnd er
sprach. Weystu denn nit worumb ich bin kumen zu
dir? Vnd nu here ich wider das ich strepte wider
den fürsten der persar. Vnd do ich ausgieng d; fürse
der kriechen der erschein kument. Jedoch ich erkünd
dir das do ist offen in der schrifte der warheit: vnd
keiner ist mein helffer in allen disen dingen: nuer
michahel ewer fürst.

Mann vñ dem ersten iar darp medy ich schūp:
das ich wurd gestercke vnd gekrefftigt. Vñ
nu erkünd ich dir die warheit. Vnd seche
noch stünden drey künig in persis: vnd der vierde
wird gereicht mit micheln reicheumen vber all: vñ
so er vbernymt in seinen reicheumen er beweget alle
wider das reich der kriechen. Wann ein starcker kün
ig der stet auf vnd hersche in manigem gewalte:
vnd thut das im gefelt. Vnd so er stet sein reiche
das wirt zerknische: vnd wirt geteyle in die. iij.
wind des himels: wann nit in seinen nachkumlin
gen noch nach seim gewalt in dem er hat geherstet.
Wann ioch on dise: wirt zerissen sein reich vnder
die aufwendigen. Vnd der künig von mittag der
wirt gestercke: vnd gesigt vber in von seinen für
sten. Vnd wirt herschen dem gebort: wann seiner
herschung der ist vil. Vnd nach dem ende der iare
gelobent sy. Vnd die tochter des künigs von mit
temtag die kumpt zu dem künig aquilon zemachen
die frantschafft: vñ die sterck des arms behelt sy nie

noch ir same bestet: vnd sy wirt geantwurt vnd iñ
tungling die sy zūfūrene. vnd die sy stercken in dē
zepten. Vnd die pflanzung irz oder seiner wurzel
stet von dem keime. Vnd kumpt mit dem here vnd
get ein in die gegent des künigs aquilons. vnd ges
neust ir: vnd hierüber behelt er ir göt vnd die ge
graben ding: vñ die edeln güldin vñ die silbim
vñ fūrt sy geuangen in egipt. Erselb gesigt wider
den künig aquilon. Vnd der künig von mittem
tag get in das reich: vnd kert wider zu seim land.
Wann sein sūn die werden bewege: vnd sament ei
menig maniger here. Vnd er kumpt eplent vnd
vber begnügt: vnd kert wider vnd wirt bewege:
vnd wirt gesammet mit seiner sterck. Vnd sein
herz wirt erhöcht vnd der künig von mittemtag
der wirt bewege er get aus vnd strept wider den kün
ig aquilon: vnd bereitet ein vbrig menig vnd die
menig wirt gegeben in sein hende: vnd er seche die
menig vnd sei herz wirt erhöcht: vnd er verwirffe
vil tausent: wann er gesigt nit. Wann der künig
aquilon kert wider: vnd bereitet ein vil mer menig
denn zūm erste. Vnd er kumpt eplent mit ei mich:
eln here vnd mit vil reicheumen an dē ende der zept
der iar: vnd in den zepten stend manig auff wider
den künig von mittemtag. Vnd die sūn der vber
geer deins volcks die erhöchent sich vñ erfüllent die
gesichte vnd vallent. Vnd der künig aquilon der
kumpt vnd eregt zūsamē den hauffen: vnd gewin
net die bewarsteten stette vnd die kreffte des landes
mittemtag enhabent nit. Vnd sein erwelten stend
auf widerzeten: vnd die stercke wirt nit. Vnd er
kumpt vnd tūt vber in nach seiner geuallung: vñ
er wirt nit der do stet wider sein anclüt. Vnd er
wirt seen in dem edeln land vnd es wirt veruüftee
in seiner hand: vnd er setze sein anclüt d; er kum
gehalten alles sein reich: vnd thut mit im die rechte
ding. Vnd er gibt im die tochter der weiber das sy
in verhere: vnd er stet nit noch wirt sein. Vnd er
bekert sein anclüt zu den inseln vnd vecht manig
ding: vñ macht aufhehorn den fürsten seins irwiz.
Vnd sein irwiz wirt gekert wñ in. Vnd er here
sein anclüt zu dem gebort seins landes: vnd beheffe
vnd felle: vnd wirt nit funden. Vnd wirt seen an
seiner aller schndosten stat vnd vnwürdig in kü
niglicher gezierde: vnd wirt zerknische in den lüt:
eln tagen nit in der robheit noch in dem vrlig. Vñ
er stet verschmecht an seiner stat: vnd im wirt nie
gegeben küniglich ere. Vnd er kumpt verholn vnd
behabt das reich in triegheit: vñ die kreffte des septs
tenden vechtent aus vor seim anclüt: vnd werden
zerknische. Vñ hierüber der fürer des gelübs. Vñ
nach den frantschaften tūt er mit im trieglich: vnd
er freigt auf vnd vberwindt begnügt in ein lüt:
eln volck: vnd get ein in die fruchtern vnd begnū
genden stetten. Vnd thut die ding die do nit teten
sei vetter: vnd die vetter seiner vetter. Er veruüfste
die raub vñ den raub vnd ire reicheum: vnd vecht
an den rate wider die aller stercksten gedanken: vñ
das ist vntz zu dem zept. Vnd sein sterck wirt er
küchte vnd sein herz mit ein micheln here: wider dē
künig des landes mittemtag. Vnd der künig von

mittag der wirt bewege zu dem freit mit manig
 helfern vnd mit gar starcken: vnd sy besceend nit:
 wannsy machten die rate wider in. Vnd sy essent
 das brot mit im vnd zerknischen in: vnd sein here
 wirt verdrucket: vnd manig sein derschlagen die
 vallent. Vnd das hert: der zweper kunig wirt das
 sy vbel tünd: vnd redent die luge zu ein tisch vber
 einer maß vnd nützent nit: wann noch ist das end
 in ein anders zept. Vnd er hert wider in sein lande
 mit manigen schetzen: vnd sein hert: ist wider den
 heiligen gezeug: vnd er tüt vnd hert wider in sein
 land. In dem geordneten zepte hert er wider: vnd
 kumpt zu de land mittentag: vnd das iungst wirt
 nit gleichen dem erste. Vnd die schiff kument auf
 in vnd die römer vnd er wirt geschlagen: vnd er
 hert wider. Vñ wirt vnwürdig wider den gezeug
 der heiligkeit vnd tüt es: vnd wirt bekert vnd ge:
 denckt wider die die do lieffen den gezeug der heilig:
 keit. Vnd die arm stend von im: vnd entzeübernt
 die heiligkeit o seerck vnd nemē ab das groß opffer:
 vnd gebent die verpannenschafter in die verwüste:
 nung. Vnd die vngengen gleichent erieglich in
 den gezeug: wann das volck das do wepß seinen got
 das behabt vnd tüt. Vnd die gelerten behaben ma:
 nig vnder dem volcke: vnd vallent in dem waffen
 vnd in der flamm vnd in geuangschafter vnd in
 dem raub der tag. Vñ so sy vallent sy werdent auf
 erhaben mit kleiner hilff: vnd manig werdent im
 zugefügt erieglich. Vnd es vallent von den ge:
 lerten das sy werden gesament vnd erwelt vnd ge:
 wepß vntz zu dem vor geordneten zept: wann noch
 wirt ein anders zeit. Vñ der kunig thüt nach sein
 willen: vnd wirt derhaben vnd wirt gemicheliche
 wider ein ieglichen got. Vñ rette michele ding wiß
 gott der götter vnd wirt gerichtet: biß das der zorn
 wirt derfüllet. Ernstlich die vollendung ist vol:
 bracht. Vnd er achtet nit gott seiner vetter: vnd
 er wirt in den geitkeiten erfrawen: er achtet keine
 der göt: wann er seet auf wider alle ding. Wann
 er eret den gott moazim in seiner statt: vnd er eret
 den gott den sein vetter miskannten. Mit gold vnd
 mit silber. Vnd mit dem edeln geseine. vnd mit
 teuren dingen. Vnd er tüt das er fäg moazim mit
 ein frembden gott den er nit hat erkannt: vnd ma:
 nigualtigt die wunniglich: vñ gibt in den gewalt
 in manigen dingen: vñ er teyle in das land ranch:
 berlich. Vnd in de geordneten zept krieget wider in
 der kunig des lands mittentag: vnd o kunig aqui:
 lon kam wider in als ein vngewitter in den wegen
 vnd in den reutern vnd in großem geschell: vñ get
 in die lande vnd zerknische sy vnd durchget sy. Vñ
 get ein in das wunsam land: vnd manig die val:
 lent. Wan edom vnd moab vnd die fürsten der sün
 amon: dise werdent allein behalten vñ seiner hand.
 Vnd er sendet seinen gewalt in die land: vnd das
 land egipt entpfleucht nit. Vnd er herscht der schet:
 des goldes vnd des silbers: vnd in allen den teuren
 dingē egipt. Vnd er vberget durch libia vñ durch
 die morn: vnd der leumund bezübe in von dem auf
 gang vnd von aquilon: vnd er kumpt in michele
 menig das er zerknisch vnd erschlach manig. Vñ

hefte seinen tabernackel von pheduo zwischen dem
 mere vber den edeln berg vnd den heiligen: vnd er
 kumpt vntz zu seiner höche: vnd keiner hilfft im.

Und in dem zept seet auf michele xm
 ei michele fürst erselb seet für die sün deins
 volcks: vnd das zept kumpt das söliche nit
 enwas von dem seint das die leute begunden zesein
 vntz zu disem zept. Vnd in dem zept wirt behalten
 alles dein volcke: das do wirt funden geschriben in
 dem büche des lebens. Vnd manig von den die do
 schlaffent in dem geselpe der erde die derwachen:
 die einen zu dem ewigen leben: vnd die andern daz sy
 sechen den itwisch zeallen zeiten. Wann die do wer:
 dent gelere die leuchten als der scheine der fesenheit:
 vnd die do lernent manig zu o gerechtikeit: die leuch:
 ten als die stern in den ewigen ewighepten. Wann
 ou daniel beschleuß die wort: vnd zepten das buch
 vntz zu dem geordneten zept. Manig die vbergend:
 vnd die wissentheit wirt manigualtig. Vnd ich
 daniel ich sach: vñ secht als zwen ander die stündē:
 der ein hin auf dem gestat des flosses: vñ ich sprach
 zu dem man der do was geuasse der ander her von de
 andern teyl des flosses. Vnd ich sprach zu dem man
 der do was geuasse mit leinin: der do stünd auff den
 wassern des flosses. Vntz wenn wirt das ende dir
 wunder. Vnd ich hort den man o do was geuasse
 mit leinin der do stünd an den wassern des flosses:
 vnd het aufgehebt sein zef wē vnd die wimsfer gegen
 dem himel vnd het geschworen bey dem lebentigen
 ewiglich: wann es ist in das zept vnd in die zept vñ
 in das halb teyl des zepts. Vnd so die verjettung o
 hande des heiligen volcks wirt derfülle: so werden
 erfülle alle dise ding. Vnd ich hort: vnd vernam
 me. Vnd sprach. O mein herre was wirt nach dise
 dingen. Vnd er sprach. Daniel gee: wan die wort
 seind beschlossen vnd bezechent vntz zu dem vor ge:
 ordenen zept. Sy werdent erwelt vnd werdent ge:
 wepß: vnd manig werdent bewert als in dem feur.
 Vnd die vngengen tünd vngenchlich: all vngen:
 gen die vernament me. Wann die gelerten verne:
 ment: vnd von dem zept: so das groß opffer wirt
 abgenommen vnd die verpinnenschaft wirt gesezt
 in die verwüstenung: Mcc. xc. tag. Er ist selig o
 do beptet: vñ volkumpt vntz zu den tausenten drey
 hundertē. xxxv. tagen. Wann ou gee zu dem vor
 geordnete: vnd rñe vnd stee in dem loß an dem end
 der tag. Vntz her lese wir daniel in dem hebreyschē
 buch: wan die andern ding die do nachuolgen vntz
 zu dem ende des büchs die seind vbertragen von der
 eroffnung maniger rede theodonis. xm

Ain man was in babilon: des nam was io:
 achim: vnd er nam ein weib bey namen su:
 fanna die tochter helchie ein gar schöne vñ
 vdrchtent den herren. Wann ir geberer do sy waren
 gerecht sy lertē ir tochter nach der ee moyses. Wan
 ioachim der was gar reich: vnd ein baumgart was
 nachent bey sein hause: vñ die iuden samenten sich
 zu im dorumb dz er was der erberst aller. Vñ zwen
 alle vrtepler waren geschickte in dem iar: von den
 der herre hat gerett wann die vnganghept ist auf:
 gegangen von babilon von den alten vrteilern die

do waren gesehen zebereichten das volck. Dife kamen emffigliche zu dem hauß ioachims: vnd alle die do hetten die vrtail die kamen zu in. Wann do dz volck was wider gekert zu mittertag: susanna die gieng ein vnd gieng in den baumgarten irs manns. Vñ die alten sahen sy teglichs eingend vnd geend: vnd sy brinnen in irz begerung. Vnd sy verkerten iren sinn: vñ neigten ir augen dz sy nit sehen den himel: noch gedechten der vrtail der gerechten. Wan beyde warn sy verwundet in ir leib: sy zeygten nit an ein: ander irz emffigen schmerzen. Wann sy schamten sich zezeigen ir geitikeit: sy wolten gemeinsam mit ir. Vnd sy behuten sy teglichs sorgsamlich sy zege sehen. Vnd der ein sprach zu de andern: wir gen heim wann es ist die freund des ymbis. Sy giengen aus vnd schieden sich von ein ander. Vnd do sy waren wid gekert sy kamen in ein: vñ vorschten von einander die sach vnd beiachen ir geitikeit. Vnd do schickten sy ein zept in gemein: so sy sy mochten vinden allein. Wann es wart getan do sy behuten einen zimlichen tag: sy gieng ein etwann als gesteren vnd egestern des dritte tags allein mit zweyen iren diern: vnd wolt sich waschen in dem baumgarten. Ernlich es was heyl. Vnd do was keiner on die zwey alten verborgen: vnd sy schauten sy. Vnd sy sprach zu den diern. Bringt mir das ole vnd die saffen: vñ beschließe die turen des baumgarten das ich mich wasche. Vnd sy tetten als sy het gebotten: vnd beschlussen die turen des baumgarten: vñ giengen aus durch das türlein das sy brechten die dinge die sy het gebotten. Vnd sy wisten nit die alten ze sein inwendig verborgen. Wan do die diern warn aufgegangen die zwey alten die stunden auff: vnd luffen zu ir vnd sprachen. Sieh die turen des baumgartens seind beschlossen vnd nyemant sieht vns: vnd wir seyn in deiner geitikeit. Vmb dise sache gehill vns: vnd gemeinsam mit vns. Vnd ob du nit wild: wir sagen einen gezeug wider dich das ein iungling ist gewesen mit dir: vnd vmb dise sache hastu gesant die diern von dir. Susanna die derz seuffzet vnd sprach. Die engst seind mir allenthalben. Wann ob ich ditz tu es ist mir der tod: wann ob ich sein mit tu ich entpfleuch mit euern henden. Wann besser ist mir an die werck zeuallen in euern hende: denn zefunden in der beschuld des herren. Vñ susanna die rief mit einer micheln seym: wan auch die alten die riefen wider sy. Vnd einer der lieff vñ tet auf die tur des baumgarten. Wann do sy hetten gehort den ruffe in dem baumgarten die knechte des hauß: gachten durch das türlein das sy sehen was dings es wer. Wann nach dem das die alten hetten gerett die knechte schamten sich stercklich: wann ny kein wort des dings in diseweys wart gesaget von susanna. Wann do der morgenlich tag wart gemacht. Vnd do das volck was kumen zu ioachim irm mann: do kamen auch die zwey priester vol vñ genger gedanken wider susanna dz sy sy erschlug. Vnd sy sprachen vor allem volck. Sendet zu susanna der tochter helchie das weib ioachims. Vnd ze hant santen sy. Vnd sy kam mit iren geberern vnd mit den sunen vnd mit allen iren magen. Ernlich

susanna die was gar zart vnd zierlicher angefecht. Vnd die vngengen gebuten ir dz sy wird enteckt: wann sy was bedeckt: das sy also wurden gesatt vñ ir schön. Dorumb die iren die weinten: vñ alle die sy erkannten. Wann die zwey priester stunden auff in mize des volcks: sy legten ir hend auf ir haube. Sy sache auff zu dem himel vnd weinte. Wann ir herez was habent zuuersicht im herren. Vnd die priester sprachen. Do wir giengen allein in dem baumgarten: dise gieng ein mit zweyen diern: vnd sy beschloß die thuren des baumgartens vnd sante die diern von ir. Vnd ein iungling der do was verborgē der kam zu ir: vñ gemeinsam mit ir. Ernlich do wir waren in dem winkel des baumgartens wir sahen die vngangheit wir luffen zu in: vnd sahen sy gemeinsam miteinander. Vnd ernlich sei mocht wir nit begreiffen wann er was stercker den wir: er tet auf die turen des baumgarten er sprang aus. Wann do wir dise hetten begriffen wir fragte sy wer dz iungling wer: vnd sy wolt es vns nit sagen. Wir seyn gezeug des dings. Wan die menig die glaubt in als den alten des volcks vnd den vrtailern: vnd verdampften sy zu dem tode. Wann susanna die rief mit einer micheln seym vnd sprach. O herre gott ewiger du do bist ein erkennner der verborgnen ding du erkennst alle ding ee das sy werde getan: du weyst das sy haben gerett ein valschen gezeug wider mich: vnd sich ich seirbe so ich nit hab getan keins der ding die dise haben gedichtet bößlich wider mich. Wann der herre erhört ir seym. Vñ do sy wart gefürt zu dem tode: gott der erfand den heiligen geist eins iungen kinds des nam was daniel: vnd er rief mit einer michler seym. Ich bin rain von disem blut. Alles volck umbhert sich vñ sprach zu im. Was ist das wort das du hast geret. Do er stund in mize ir er sprach. Als seyt ir eump sun isrl nit vrtailent noch enderkennt das do ist gewere ir habt verdampft die tochter isrl. Rere wider zu dem vrtail: wann sy haben gerett valsche gezeug wider sy. Dorumb dz volck kert wider mize. Vnd die alten sprachen zu im. Kum vnd sitz in mize vnser vnd zeyg vns: wan gott der hat dir gegeben die ere des alters. Vnd daniel der sprach zu in. Scheydet sy vñ von einander: vnd ich vrtail sy. Dorumb do sy wurden geteilt einer von de andern: vnd er rief eine von in: vnd sprach zu im. Du eraltenter der vbeln tag: nu seind kumen dein sünde die du zum ersten hast geworcht: vrtailent die vngerechten vrtail du verdruckst die vnschedlichen vnd lieffest die schedlichen so der herre spricht: den vnschedlichen vnd den gerechten die erschlacht nit. Wann nu ob du sy hast gesehen: sage vnder was baums secht du sy redent miteinander. Er sprach vnder ein kriecken baum. Wann daniel der sprach. Recht hastu gelogen in dem haube. Wann sich der engel des herren hat entphangen das vrtail von im er teilt dich in mize. Vnd do ditz wart abgenomē er gebor den andern zekumen: vnd er sprach zu im. Samen chanaan vnd nit iuda das bilde hat dich betrogen: vnd die geitikeit hat verkert dein herez. Als seyt ir den tochter isrl: vnd vdrchent redet

sy mit euch: wann die tochter iuda die enthabt nie
euer vngangheit. Dorumb nu sag mir vnder was
baums begreiffte du sy zereden zu einander. Er sprach
zu im. Vnder ein pflaumen baum oder melbaum.
Wann daniel der sprach zu im. Recht hastu auch
gelogen in dem haubt. Wann der engel des herrn be-
leibt habent ein waffen das er dich haw enmitzt: vn
erschlach euch. Dorumb alles volck rieff mit einer
micheln seym: vnd gesegent gott der do macht be-
halten die sich versaben an in. Vnd sy stunden auf
wider die zwen priester. Wan daniel der het sy vber
wunden von ire mund. das sy hetten gesagt valsche
en gezeig. Vnd sy tetten in als vbel als sy hetten
getan wider ir nechsten. das sy tetten nach d ee moy-
ses: vn sy erschlugen sy. Vnd das vnseholich blie
wart gemacht behalten an dem tag. Wann helchias
vnd sein hauffrauwe die lobten gott vmb ir tochter
sufannam mit ioachim irem mann vnd mit allen
iren magen: das das lasterber ding nit was funde
in ir. Wann daniel wart gemacht michel in der be-
scheude des volcks von dem tage vnd von des hin.
Wann der kunig asdiages der wart gelegt zu seine
vettern: vnd tprus perses der entpheng sein reich.
Wann daniel was von dem tisch des kunigs: vnd
er was geert vber all sein freind.

Und ein abegott was bey den babilonier bey
namen bel: an dem wurden verzert durch
ein ieglichen tag. xij. tisch semeln. vnd. xl
schaff: vnd. vj. krug weins. Vnd der kunig d eree
in: vnd gieng ei anbetten durch ein ieglichen tag
wan daniel der anbetet seinen got. Vnd der kunig
sprach zu im. Worumb anbettest du nit bel? Er
antwort vnd sprach zu im. Das ich nit ere die abe-
gotter gemacht mit der hand sunder den lebentigen
gott: der do beschuff den himel vnd die erd vnd hat
den gewalt alles des fleischs. Vnd der kunig sprach
zu im. Beduncke dich nit den bel zesein ein lebenti-
ger got? Oder sichstu mit wievil er teglichs isst vn
ezincke? Daniel der lachte vnd sprach. Irrest du nit
kunig. Wann dirz ist inwendig horbin. vnd auf-
wendig erein: noch er isst nyimmer. Der kunig wart
erzurnet vnd riefte sein pfaffen: vnd sprach zu in.
Nuer ir sage mir wer der ist der do isst dise zerun-
gen ir sterbe. Wann ob ir mir zeigt daz bel isst dise
ding daniel der stirbt: wann er hat gespottet wider
bel. Vnd daniel sprach zu dem kunig. Es werd ge-
than nach dem wort. Wann der pfaffen bel waren
lxx: on die weiber vn die lutzeln vnd die sun. Vn
der kunig kam mit daniel in den tempel bels. Vnd
die pfaffen bels die sprachen. Sich wir geen aus: vn
du kunig setz die essen vnd misch den wein: vnd be-
schleu die tur vnd bezechten sy mit dei vingerlein
Vnd so du fru eingest vindestu nit alle ding gesse
von bel wir sterben: oder daniel der do hat gelogen
wider vns. Wann sy verhaln das sy hetten gemache
einen verborgē eingang vnder dem tisch: vn durch
den giengē sy ein zu allen zeiten vnd assen die ding.
Wann es wart getan dornach do sy warn ausgegan-
gen vnd der kunig satz die speß für bel: daniel der
gebot seinen kinden vnd sy brachten im aschen: vnd
er repterte vor dem kunig durch allen den tempel: sy

giengen aus vnd beschluffen die tur: vnd do sy het-
ten gezeichnet mit dei vingerlein des kunigs sy gieng
gen hin. Wann die pfaffen giengē ein in der nacht
nach ir gewonheit vnd die weiber vnd ir sun: vnd
assen vn truncken alle ding. Wan der kunig seind
auff gar fru: vnd daniel mit im. Vnd der kunig
sprach. Daniel seind denn nit gantz die zeichen. Er
antwort. Kunig sy seind gantz. Vnd zehant do er
hett aufgetan die tur: der kunig d sach an den tisch
vn rieff mit einer micheln seym. Bel du bist mich:
el: vnd kein triegheit ist bey dir. Vnd daniel lachte:
vnd hielt den kunig das er icht eingieng inwendig
vnd sprach. Sich den esserich: vnd betrachte mit dei
gemut wes dise fusttegg seyen. Vnd der kunig
sprach. Ich sich die fusttegg der mann vnd d weiber
vnd der kinde. Vnd der kunig wart erzurnet. Do
begreiff er die pfaffen vnd die weiber vnd ir sun:
vnd sy zeygten im die verborgnen turlein durch die
sy eingiengen vnd verwursten die ding die do warn
auf dem tisch. Dorumb der kunig der erschlug sy:
vnd antwort bel in den gewalt daniels: er verkere
in vnd seinen tempel. Vnd ein micheler track was
in der stat: vnd die babilonier die erten in. Vnd d
kunig sprach zu daniel. Sich nu machu nit gesagt
das dir nit sey ein lebentiger gott. Dorumb anbete
in. Vnd daniel sprach zu dei kunig. Ich anbet meine
herren gott: wann er ist ein lebentiger got vnd dirz
ist nit lebendig. Wann o kunig du gib mir den ge-
walt ich dereschlach den dracken on waffen vnd on
kolben. Vnd der kunig sprach. Ich gib dir in. Do-
umb daniel der nam beche vnd sepfte vnd hare vnd
sod es zu einander: vnd machte kugeln vn gab sy in
den mund des dracken: vnd der drack zerbrach. Vn
daniel der sprach. Sich wen hastu geeret. Vnd do
das gehorten die babilonier sy wurden großlich vn
wirdig: vnd samenten sich wider den kunig vnd
sprachen. Der kunig ist gemacht ein uide. Bel hat
er verwurset: den dracken hat er getotet: die pfaffe
hat er erschlagen. Vnd do sy waren kumen zu dem
kunig sy sprach. Antwort vns danieln der do ver-
wurset bel vn dor den dracken: in einer andern weys
wir erschlagen dich vnd dein hauf. Dorumb do der
kunig sach das sy stercklich gachten an in: er ware
bezwungen mit notturfft vnd antwort in daniel.
Sy legten in in die gruben der lewen: vn er was do
vj. tag. Wann in der grub waren sibē lewen: vnd
in wurden teglichs gegeben. ij. leib vnd. ij. schaff:
vnd do wurden sy in nit gegeben das sy verwursten
danieln. Wann abacuck was ein wepfslag in uide:
vnd erselb hett gekocht ein zümuf vnd hett geriben
brot in ein vesslein: vnd gieng auf daz veld das ers
brecht den schnyptern. Vnd d engel des herrn sprach
zu abacuck. Bring das pmbis das du hast in babilon
danieln: der do ist in der gruben der lewen. Vn
abacuck sprach. O herre babilon sach ich nit: vnd d
grub weys ich nit. Vn der engel des herrn begreiff
in bey seiner scheptel: vnd trug in bey dem har seins
haubes: vnd satz in in babilon auf die grub in dei
geche seins geistes. Vnd abacuck der riefte sagent.
Daniel knecht gotz: nym das pmbis d; dir got hat
gesant. Vnd daniel der sprach. Mein gott du hast

mein gedachte : vnd hest nie gelasse die die dich lieb
habent. Daniel stund auf vñ alle. Wann der engel
des herrn der widerschickte abacuch zehant an sei stat.
Dorumb der künig kam an dem sibenden tag das er
beweint danieln : vnd er kam zu der grub vnd sache
dorein : vnd secht daniel der was sitzent in mitze der
lewen . Vnd der künig der rieß mit einer mickeln
sprim sagent. O herre gott daniels du bist mickel .
Vñ er joch in aus von der grub. Wan die do warn
ein sach seiner verleuf die ließ er in die grub : vnd
sy wurden verwüst in einer gech vor im. Do sprach
der künig : die do entwelten in allē land : die vorch-
ten den gott daniels. Wann erselb ist ein erlöser vñ
behalter : er thut die zepchen in dem hūel vnd auff
der erden. Der do erlöset daniel : von der grub d lewen

*hie vacht am vor red auf die xij. clay
nen propheten*

Die ordnung der .xij. kleinen pro-
pheten ist nicht ein ordnung bep
allen hebreyschen die doch bep vns
lateinischē ist. Vñ dorumb noch
als man do list : so sei sy also nach
einander gesetzt vnd geschicket.

Osee ist geteylet also daz er vil sū
hat : vñ er ist redent als einer der do ist vol meister-
licher spruch. Johel der prophet der ist schlecht in dē
anuang aber in dem mittel : vnd in dem ende ist er
gar verborgen : vnd also hat ein ieglicher prophet
besunder sein eygenschaft biß auf den malachiam :
vnd die selben wenen die schrieffweysen des gesetzes
der alten ee vnd dorzu die ler der hebreyschen das es
sey geweest esdras . Vnd wenn es denn altzu lanch
wer auf dise zept von in allē zespochen : vnd dorunt
o paula vnd eustachium ich verman euch das allen
zu wissen das ein buch ist der .xij. propheten : vnd
osee synchroon psale : malachiam aggei vñ zach-
arie die selben sein geweest zu einer zept. Oder in dem
prophetē in dē wirt nie benennet in irz vberschripte
in irz zept : in der sy geweyssagt haben. So ist daz zu
wissen das die selben haben geweyssaget vnder den
.x. künigen . vnder welchen die ersten geschriben pro-
pheten die vor in haben geweyssagt : vnd auch die
die do haben ir vberschripte . *hie vacht an der*

phet osee cap 1^m

Das wort des herrn das do ge-
macht ist zu osee dē sun beeri
in den tagen ozias ioathan
achas ezechias d künig iude :
vnd in den tagen ieroboams
des sun ioas des künigs isrl.
Es ist der anuang zereden dē
herren in osee. Vnd der herre

sprach zu osee. Gee : vnd nym dir ein weip d gemein
vnkeuschungen : vnd mach dir sū der gemein vn-
keuschungen : wann vnkeuschent vnkeusche die erd
vom herren. Vnd ich gieng hin vnd nam gomor
die tochter debelaim : vñ sy enepfieng vnd gebat im
einen sun. Vnd der herre sprach zu im. Ruff seinē
namē iesrahel. Wann noch ein lützel . vnd ich heim
sich das blüt iesrahel vber das haus iehu : vnd ich
mach zu ruen das reich des haus israhel . Vnd ich

zerknisch an dem tag den bogen isrl : in dem tal iesra-
hel. Vnd sy entpfeng : vnd gebat noch ein rochter .
Vnd er sprach zu im. Ruffe iren namen on der :
barmd. Wenn ich zuleg nie fürbas zu erbarmen dē
haus isrl : wan ich vergisse mit vergessung der erstē
ding. Vnd ich derbarm mich des haus iuda : vnd
mach sy behalten in irem herren gott : vnd ich mach
sy nie behalten in dem bogen vnd in dem waffen vñ
in dem strept vnd in den rössern vnd in den reptein
Vnd sy entwent die die do was an erbarmd . Vnd
sy entpfeng : vñ gebat im einen sun. Vñ er sprach
zu im Ruffe seinen namen nie mein volck. Wan
ir nie mein volck . Vnd ich nie euwer gott. Vnd
wer die zal der sū isrl als der sand des meres der do
ist on maß : vnd wirt nie gezelt . Vnd es wirt an
der seatt do in wirt gesaget ir nie mein volcke : in
wirt gesaget sū gott des lebentigen. Vnd die sū
iuda vñ die sū isrl die werde gesament entzamp-
vnd sy setzent in selb ein haubt : vnd steigen auf vō
dem lande : wann der tag isrls ist mickel.

Ein volck spricht zu euwern brüdern : vnd
zu euwer schwester begrefft die derbarmd.

Vreple euwer mütter vreple : wann sy
ist nie mein weib : vnd ich bin nie ir man. Sy nem
ab ir gemein vnkeuschungen von irem anelütz : vñ
ir eebrechung von mitze irz brüsten : das ich sy vilz
leicht icht aufziehe nackent vnd schicke sy nackent
nach dē tag irz geburt : vñ ich setz sy als das ain dō .
vnd schick sy als daz abwegig land vnd ich erschlach
sy mit dem durst : vñ ich derbarm mich nie ir sū .
wann sy seind sūder gemein vnkeuscher : vnd ir
mütter die hat gemein vnkeusche. Die sy entpfeng
ist geschemliche : wan sy sprach. Ich genacken mein-
en liebhabern die mir gebent mein brot : vnd mein
wasser mein woll vñ mein flachs mein öl vnd mei-
er trank. Vmb ditz sich ich umbzein deinē weg mie
dornen : vnd zeune in mit einer maur : on mörter.
Vnd sy vident nie sein steg : vnd sy nachuolge
iren liebhabern vnd begreffe ir nie : vnd sy sucht sy
vnd vinder ir nie. Vnd spricht . Ich gee vnd here
wider zu mei ersten mann : wenn mir was do wol
mer wenn im . Vnd ditz miskant sy : das ich ir
gab das treyd den wein vnd das öl vnd ich manig
ualteiget ir das silber vnd das golde : das sy machte
baal. Dorumb ich ker wider vnd nym mein erepa
in sein zept vnd mein wein in sein zepte : vnd ich
derlöse mein woll vnd mein flachs die do bedekent
ir schame. Vnd nu dcroffen ich ir torheit vor den
augen der liebhaber : vnd der man wirt nie der sy
erlöset von meiner hande : vnd ich mach aufgehörn
all ir freud : ir hochzept den monseper den sambstag
vnd alle die sepern vnd ir zept. Vnd ich brich iren
weingarten vñ iren sepgbaum : von dem die sprach.
Ditz seind die löne : die mir gaben mein liebhaber.
Vnd ich setz sy in den walt : vñ das tier des ackers
ist sy. Vnd ich heimlich vber sy die tag baalim in
dem sy anzünden das weprauch vnd wart geziert in
irem orzing vnd in irem vorspan : vnd gieng nach
iren liebhabern : vnd vergas mein sprich der herre.
Dorumb sich ich saug sy : vñ zūfür sy in die eindō .
Vñ red zu ir hertzen : vñ ich gab ir die weinzürtel

der selben seate: vnd das tal achor aufzethün die zü-
uerficht. Vnd do singent singe sy nach den tagen:
ir iugent: vnd nach den tagen: ir aufsteigung vñ
dem land egipt. Vnd es wirt an dem tag sprichet d
herre mein man der ruffte mir: vnd ruffte mir für:
baß nicht baalim. Vnd ich nym ab baalim von ire
mund: vnd ich gedenc fürbaß mit irs namen. Vñ
ich schlach fürbas mit in das gelübe an dem tag:
mit den tieren des ackers vnd mit dem geuogel des
himels vnd mit den kriechenden dingen d erde. Vñ
ich zerknisch von der erde den hogen vnd das waffen
vnd den ferept: vnd ich mach sy zerschaffen züuer:
sichtgklich. Vñ ich mach sy gemeckeln mir ewig:
lich: vnd ich gemeckel dich mir in der gerechtikeit
vnd in dem vrteyl vnd in der derbarm vnd in den
barmhertzikeiten. Vñ ich gemeckel dich mir in dem
gelauben: vnd du wirst wisse das ichs bin der herr.
Vnd es wirt: an dem tag ich erhör sprichet der herr
Ich derhör die himel vnd sy erhören die erde: vnd
die erde derhort den weytzen vnd den wein vnd das
öl: vnd dise erhört iesrahel. Vnd ich see sy mir in
ein lande: vnd ich derbarm mich der die do was on
derbarm. Vnd ich sprich nit mein volcke du bist
mei volck: vnd es selb sprichet du bist mei got. m

Und der herre sprach zü mir. See noch: vnd
habe lieb ein liebs weip vnd ein eebrecherin
von dem freünd als der herre liebhat die sün
isrl: vnd sy selb schauwene zü den frembden götern
vnd haben lieb die treftern d weinber. Vnd ich grüß
sy mir mit xv. silbun vnd mit ein kar der gerste:
vnd ich sprach zü ir. Du beyt mein in manigen ta-
gen. Nit vnheusch vnd wird nit mit dem mann:
wann auch ich selb beyt dein. Wann die sün israhel
sitzen manig tag on ein künig vnd on ein fürstē
vñ on opfferung vnd on ein alter: vnd on d ephod
vnd on die zierunge des tempels. Vnd nach disen
dingen die sün isrl kerent wider: vnd süchen iren
herrn got vnd dauid iren künig: vnd sy erschrecken
zü irem herren vnd zü seim güte in dem iüngsten
tage. m

Sün israhel hört das wort des herren: wann
das vrteyl ist dem herren mit dem entweler
der erde. Wann die warheit ist nit: vñ die
erbarm ist nit: vnd die wissentheit gotz ist nit in
dem land. Das verflucht vnd die lüg vnd die man
schlacht vnd die diebheit vñ die eebrechung haben
vbervnder: vnd das blüt rüret das blüt. Vmb diez
klagt die erd: vnd ein ieglicher der do entwelt in ir.
Vnder dem tier des ackers vnd vnder dem gefügel
des himels: das wirt gekrencke: wañ auch die visch
des mers werden gesament. Idoch ein ieglicher vr-
teyle nit: vñ der man wirt nit gesezaffte. Vnd dei
volcke ist als die: die do widersagent dem pfaffen.
Vnd du vellest heute: vnd ioch dein wepflag velle
mit dir. Ich mache zeschweygen dein müetter in der
nacht: mein volck das schweyge: dorumb das es nit
hett die wissentheit. Wann du hast vertriben die
wissenheit: vnd ich verreib dich das du mir nit
gewonst der pfaffheit. Vñ du hast vergessen der ee
deins gotz: vnd ich vergisse deiner süne. Noch ir
menig als sy mir haben gesünt: vnd ich verwandel

ir wunnstglick in ei laster. Sy essent die sünd mei-
nes volcks: vnd heben auf ir selen zü ir vngang:
heit. Vnd als d volck wirt: allust wirt der pfaff.
Vnd ich heimlich vber es sein weg: vnd widergib
im sein gedanken. Vnd sy essent vnd werden nit
gefatt. Vnd sy vnheuschten vnd horten nit auff:
wann sy lieffen den herren nit in der behütung. Die
gemein vnheuschung vnd der wein vnd die trunck
enheit nympt ab das hertz. Dem volck frage in sei
holtz: vnd sein stab der erkund im. Wann der geist
der gemeinsamung betrog sy: vnd sy gemeinsamte
von irem got. Vnd sy opfferten auf die haube der
berg: vnd zünt an die weprauch vber die bühel:
wann ir schatt der was güte vnder der eich vnd vñ:
der dem cherubin vñ vnder dem alber. Dorumb eñ:
wer edchter die gemein vnheuschent: vñ ewer breite
werde eebrecherin. Ich heimlich nit vber ewer edch-
ter so sy gemein vnheuschent vnd vber ewer breite
so sy brechent die ee: wann sy selb entzampft wandel:
ten mit den gemeinen weiben: vnd opfferten mit dē
vnseten. Vnd er schlechte das volck das do nit ver-
nympt. O isrl ob du gemeinsamte: idoch iuda nit
sünd vnd nit welt eingen in galgala: vnd steyge
nit auf in bechanem: noch in den heiden der herr lebt
Wann isrl hat sich geneygt als ein spilend kü. Der
herre weydent sy: als ein lamp in der weyd. Fürstē
der abgötter effraim: laß in. Ir wirtschafte ist ge-
sunder: mit d gemeinsamung haben sy geebreche:
vnd sein beschirmer herren lieb zertragen das laster.
Der geist bant in in seinen verticken: vnd werden
geschemliche in seinen opffern. m

Dorumb pfaffen hört vñ haus isrl merche:
vnd heuser des künigs lüfempt: wann das
vrteyl ist mit eich. Wann ir septe gemachte
ein serick der sprechenden: vnd als ein auf gepantes
netz vber den berg thobar: vnd ir habe geneygt die
opffer in die tieff. Vnd ich bin ir aller lerer. Vnd
ich weys effraim: vnd isrl ist nit verborgen von
mir. Wann nu hat gemeinsamte effraim: vnd isrl
ist entzeibert. Sy geben nit ir gedanken d sy wider
keren zü irem herren got: wann der geist der gemein
vnheuschung ist in mitz ir: vnd sy erkannten nit
den herrn. Vnd der vbermüt antwurt isrl an seim
antlitz: vnd isrl vnd effraim die vallen in ir vn-
gangheit. Vnd iuda velle mit in. Sy geend in ire
herden vnd in iren schweygen zefüchen den herren:
vnd vinden sein nit. Er ist abgenomen von in. Sy
seind vbergangen im herren: das sy gebarn frembd
sün. Nu verwüßt sy das moned mit seinen teylen.
Singe mit dem herhorn in gabaon: schrept mit dē
horn in der böch: in bechanem nach dem rucken benie-
amin. Effraim wirt in verwüftung. Ich hab ge-
zegt den glauben vnder den geschlechtern isrl an dē
tag der berespung. Die fürsten iuda seint gemachte
als die do nemē ein zyl. Ich geuß aus meinen zorn
vber sy als das wasser. Effraim ist leident die que-
lung es ist zerbrochen dein vrteyl: wann er begund
zegeen nach dem vnslat. Vnd ich bin effraim als
ein mülb: vnd als ein seüle dem haus iuda. Vnd
effraim sach seinen siechtrum: vnd iuda sein band.
Vñ effraim gieng hin zü assur: vñ sant den reche

zu dem künig. Vnd erselb mochte euch nit machen behalten: vnd mochte nit erleiden das band von euch. Wann ich bin effraim als ein lewin: vnd als ein wellf des lewen de haus uida. Ich vach vnd gee: vnd nym vn er ist nit der do erlöset. Ich ge vnd ker wider zu meiner scat: vntz biß das ir gebietet vn süche mein anelüt.

Op steend auff frü zu mir in irem trübsale. Kumpt vnd wir widerkern zu dem herren: wan erselb vechte an vn heile vns: ez schlechte vn gesunde vns. Er leblicht vns nach zweyen tagen: vnd derstet vns an dem dritten tag: vnd wir leben in seiner bescheide: wir wissen vnd nachuolgen: das wir erkennen den herren. Sein ausgank ist für bereyt als der morgen: vnd er kumpt vns als o frü vnd der spete regen der erd. Was thü ich dir effraim: vnd was thü ich dir uida? Eüwer derbarmbde ist als das frü wolken: vnd vberget frü an dem morgen als der tau. Dorumb was ich leidiß in de wepf sagen: vnd ich verschlüge sy in den worten meins mundes: vnd mein vrtepl gend aus als das liecht. Wann ich wolt die derbarmbde vnd nit das opffer vn die wissentheit gotz: mer denn die gantz opffer: wann sy selbe haben vbergangen mein gelübe als adam: do vbergiengen sy an mir. Galaad ist ei scat der wercken des abgotz: vnderpflantz in de blüt: vnd als die engen stet der mann rauber. Ein fürse der pfaffen in dem weg der erschlachten: gend vö sichem wann sy haben gewercke die sünde. Ich sach die freyschlicheit in dem haus isrl. Do seind die ge: mein vnkeuschungen effraim: israhel ist enzeübere. Wann auch uida setz dir den schnitt: so ich bekere die geuangschaft meins volchs.

O ich wolt gesunde israhel die vngangheite effraims ware deroffent vnd die bosheit samar: wann sy haben gewercke die lug. Vn der dieb ist eingegangen aufwendig zieberauben: die diebe. Das sy vülleichte icht sprechen in irem hertze: alles ir vbel hat mein gedachte. Nu vmbgaben sy ir vündungen: sy seint gemacht vor mein anelüt. Sy erfreuerten den künig in irz vbelstungen: vnd die fürsten in iren lügen. Alle eebrechen sy: als ein angezünter aitoften von dem brennenden. Die scat hat er gerürt ein lützel von der mischung des gehe: felten: biß das es alles wirt geheffelt. Es seind die tag vnser künigs: die fürsten begunden zetoben von dem wein. Er strackte sein hande mit den spot: tern: wann do er in lage sy zugen ir hertze als ein aitoften. Er schließ die gantzen nacht sy zübachen: er selb ist angezünt frü als das feür der flamm. Alle werden sy gemacht warm als ein aitoften: vnd ver: wüscen ir vrtepler. All ir künig die vielen vnd er ist nie von in der do rüfft zu mir. Er selb effraim mischte sich vnder de volcken. Effraim ist gemacht effezig brot: er kere nie wider. Die frembden assen sein sterck: vnd er wesse es nit. Wann auch die altē seind aufgegossen in im: vnd er miskannte es. Vn die hochfart isrl wirt gedemütigt an irem anelüt. Sy kerten nicht wider zu irem herren got: vnd sy süchten in nie in allen disen dingen. Vnd effraim ist gemacht als ein verleppe tauke: die do nie hat dz

hertze. Sy riefen an egipte: vnd giengen hin zu den assirien. Vnd so sy ausgend ich breyt mei netz vber sy: vnd ich züch sy ab als einen vogel des himels. Ich schlach sy nach der gehörd irs sammungs. Wein: wann sy haben sich gescheiden von mir. Sy werden verwüste wann sy haben vbergangen wid mich. Ich erlöset sy: vnd sy selbe retten die lügen wid mich. Vnd sy riefen nie zu mir in irem hertzen: wann sy klagten in ire hemlein. Sy riefte vber den weptze vnd vber den wein: vn schieden sich von mir. Vn ich lert sy: vnd kreftegt ir arme: vnd sy gedachten die bosheit wider mich. Sy kerten wider das sy wern on ioch: sy seind gemacht als ein trieglicher boge. Ir fürsten vallent in dem waffen: von der tobheyt ir zung. Dise ir hönheit ist in de land egipte.

Das horn sey in demer keln als der adlar vber das haus des herren: dorumb dz sy haben vbergangen mein gelübe: vnd haben vbergan: gen mein ee. Sy rüffen mich an mein got: wir haben dich erkannt. Israhel hat verworffen daz güt der seind iage in. Sy selb reichsenten vn nit von mir: sy erstunden die fürsten vnd ich erkannte es nie. Ir silber vnd ir golde machten in die abgotter: das sy verdurben. Dein kalb samar ist verworffen. Dein tobheit ist erzürnt wider sy. Vntz wenn mochten sy nie werden gereinigt. Wann ioch erselb ist von isrl. Der goldschmid hat es gemacht: vnd es ist nie gott. Wann das kalb samar wirt in dem wepen der spinnen: wan sy seent den wint: vnd schneydent die eürmlung. Der stend halme: ist nie in in: der heim macht nie das mel. Vnd ioch ob ers machet: die frembden essen es. Israhel ist verwüstet. Im ist er gemacht vnder den geburten als ein vnreins vaf: wann sy selb steigen auff zu assur. Effraim ist im el einiger wilder esel. Sy gaben die gab ire liebhabern: wann sy dingten auch die geburt mit lone. Nun samen ich sy: vnd sy rüent ein lützel von der bürd des künigs vnd der fürsten. Wann effraim manig ualtige die elter zesunden: sy seint im gemacht zu o misserat. Ich schreib im manigueliglich mei ee: die seind geachtet als frembd. Sy opfferten die gotz opffer: vnd opffern die fleisch vnd essent sy: vn got entphacht ir nie. Nu gedachte er irz vngangheite: vnd heimfüche ir sünde. Sy selbe werden bekere in egipte. Vnd isrl hat vergessen seins schöpffers: vn bauwet die tempel: vnd uida mamgualtigt die bez warren sette. Vnd ich send die fürer in sein sette: vnd es verwüstet ir heüser.

Israhel nit wölste dich frewē: nit wölste dich erhöche als die volck: wann du hest gemeinsamt von dei got. Du hest liebgehabt den lon vber alle die tenne des weptzens. Der tenne vnd die presse wepdeht sy nie: vnd der wein o leügt in sy entwelent nit in de land des herren. Effraim ist widergekehrt in egipte: vn ist das enzeübert vnder de assirien. Er opffert nit den wein dem herren: vnd ir opffer geuallen im nit. Als das brot der klagenden. Alle die es essent die werden entzeübert: wann ir brot ist ir sel: sy gend nit ein in das haus des herren. Was chüt ir an dem tage der wirtschafft an dem tag der hochzeit des herren? Wann secht sy seind ausgegangen von der

verwüstung. Egypt der sament sy: menphis der begrebt sy. Die begirlichkeit irs silbers erbt die nessel: die kleet wirt in iren tabernackeln. Die tag d' heim süchung die kamē die tag des trübsals kamen. Isrl wisse dich einen torn: einen geistlichen man einen vnfinnigen weyflagen. Vmb die menig deiner vngankeite: vnd vmb die menig der torheit: effraim ist ein speker ein weyflag mit meim gott: er ist gemacht ein serich des valles vber all sein wege. Die vnfinn ist in dem haus seins gotz. Sy haben tieff gesündet als in dē tagen gabaa. Er wirt gedencke irz vngangheit: vnd heimsücht ir sünde. Ich hab funden isrl als die weintruben in der wüste: als die restē öpfel des feigbaums ich sach ir vetter in seiner höch. Wenn sy giengen ein zu beelphegor: vnd seind gefrembdet zu der scham vnd sy seind gemacht verpenlich als die ding die sy liebheeten. Effraim flog ab als ein vogel. Von der geburt von dem leib: vñ von der entphachung irz wunniglich: vnd ob sy ioch erziecht ir sune: ich mach sy on sün vnder dē leuten. Wenn ioch we in: so ich mich schied von in Als ich sach effraim: thpri was gegruntuestene in der schön. Vnd effraim fürte aus sein sün zu der erschlachung: o herre gib in. Was gibstu in? Gib in die natur on sune: vnd dorrent brüste. All ir schalckheit ist in galgal: vnd do hett ich sy in haffe. Ich wirff sy aus von meim haus: vmb das vbel irz vinding. Ich züleg mit das ich sy liebhab. All ir fürsten die schieden sich. Effraim ist geschlagen: ir wurtzel ist aufgedorret. Effraim ist geschlagen sy machene nymmer wücher. Vnd ob sy ioch gebert: ich erschlach die liebsten irs bauchs. Mein gott der verwirfft sy wann sy horten in nie: vnd sy werden ellendig vnder den geburten.

Israhel ist ein grünender weinstock: der wücher ist im geleicht. Vñ sein hütet die freuten sich in seiner wunniglich: er hat gemaniguelte die ellter nach der menig seins wüchers: er begnügt mit abgöttern nach der fruchtebarkeit seins landes. Ir herre ist geteple: nu verderbent sy. Er zerbücht ir abgötter: er verwüste ir elter. Wann nu sprechent sy: vns ist nicht ein künig. Wann wir vöchten nit den herren Vnd was tüt vns der künig? Ir rett die vnnütze wort der gesicht: vnd schlahte das gelübe: vnd das vrtail kamt als die bitterkeit vber die furch des ackers: die entweler samar die erten die kü bethanen. Wann mein volck weint vber es: vnd sein hütet die freuuten sich in seiner wunniglich. Wann er gieng von im. Vnd ernstlich er selb ist abgenomé in assur ein gab dem künig dem recker. Die scham vecht effraim: vnd isrl wirt geschemliche in sein willen. Samar macht vberzeegen iren künig: als einen schäume auff dem anelütz des wassers. Vnd die hohen ding des abgotz werden verzerret: zu der sünde isrl. Die kleet vnd der eistel stepgt auff vber ir elter. Vnd sy sprechent zu den bergen valle auff vns: vnd zu den bückeln bedecte vns. Israhel hat gesündet von den tagen gabaa. Do stünden sy. Der serrept begreift sy mit in gabaa: vber die sün der vngangheit. Ich berespe sy nach meiner begirde. Die volck werde gesament vber sy: so sy werde gestrafft

in ir zwü vngangheit. Effraim ist ei gelert halb lieb zehaben die ererung: vñ ich vbergieng die schön irs haffes. Ich stepgt auff vber effraim Judas der eret: iacob bricht im die furch Seet euch die gerechtikeit in der warheit: vnd schnept in dem munde der erbarmbd: vnd erneuwert euch die neuwen reute. Wenn das zept ist wider zefüchen den herren: so der kumpt der euch lert die gerechtikeit. Ir habe gerett die vnmiltikeit: ir habe geschnitten die vngangheit: ir habe gessen den wücher der luge. Wann du haff dich verfechen an deinen wegen: in der menig deiner starchē. Der wüff stet auf vnder dem volck: vnd all dein warnung die werden verwüste als salmana ist verwüste. vñ dem haus des d' do rach baal: an dē tag des serreptes die mütter ist zerknischt vber die sune allisa alsuse tüt auch bechel: von dem antlütze der bosheit eüwerer schalckheit.

Als der morgen fürget. also fürget der künig isrl: vnd das kint isrl vnd ich hett in lieb: vnd ich rieff meinem sun aus egypt. Sy rieffen sy: wañ also sust giengen sy hin von irē anelütz. Sy opfferten baalim: vnd opfferten den abgöttern. Vnd ich bin als ei erziecher effraims. Vñ ich trüg sy in meinen armen: vnd sy weesten nit d' ich sy hepte. Ich zeuch sy in den sailn adams: in den banden d' lieb. Vnd ich wird in als der hoch das ioch vber ir wangen: vnd ich neygt zu im das er würd gespeyst. Vnd erselb assur ir künig kert nit wider in das lande egypt: wann sy wolten nit widerkern. Das waffen sing in iren seeten: vnd verwüste ir erwelten: vñ isse ir haubt. Vnd mein volck benche zu meim zinsse. Wann im wirt enzampft aufgelege das ioch: das do nit wirt abgenommen. In welcher weps gib ich dich effraim. ich beschirm dich israhel. Wie gib ich dich ich setz dich als adama: vñ seboim Mein herre ist bekert in mir: mei rew ist enzampft bezübe. Ich thü nit die tobheit meins jornes. Ich wird nit bekert d' ich verzerret effraim: wann ich bin gott vnd nit ein mensch. Heilig in mietz dein: vnd ich gee nit ein in die seate. Sy gend nach dem herren Er lüet als ein lewe: vnd erselb lüet vns die sün des mers die vöchten in. Vnd sy flugent hin vñ egypte als der vogel: vnd als ein taub von dem land der assirier: vnd ich sament sy in ir heuser spricht der herre. Effraim vmbgab mich in der kaufm anschatz: vñ das haus isrl in der tricket. Wañ der gezeig iudas stepgt ab mit gott: vnd mit seinen getreuwen beyligen.

Effraim fürte den wint: vnd nachuolget der hitz. Er maniguelte die lug vñ die verwüstung des gantzen tags. Vnd secht an das gelübe mit den assirien: vnd trüge den ole in egypt. Wann das vrtail des herren ist mit iuda: vñ die heimsüchung vber iacob Er widergibt im nach seinen wegen vnd nach seinen vindingen. Er betrog seinen brüder im leib: vnd ist aufgerichte mit dem engel in seiner sterck. Vnd er anfigt wider den engel: vnd ward gesterche. Er weint: vnd batt in. Er vand in in bechel: vnd do rett er mit vns. Der herre got der herre: der herre ist sein gedencung. Vñ du wird bekert zu dem herren gott. Vnd behüt die

erbarmbo vnd das vrtel: vnd versich dich zu allen
zeiten an deinen got. Chanaa ist ein zieglich wag
in seiner hand: er hett lieb die quellung. Vnd effra:
im sprach. Doch ich bin gemacht reich: ich hab mir
funden einē abgot. All mein arbeit die vident mir
mit mein vngangheit die ich hab gesünder. Vnd
ich bins der herr dein got von dem land egypt. Noch
mach ich dich zusetzen in den tabernackeln: als in dē
hochzeitlichen tagen. Vnd ich hab gerett vber die
weyflagen: vnd ich manigualtigt die gesichte: vnd
ich bin geleich in der hande der weyflagen. Ob das
abgot ist in galaad: dorumb irzent sy vppiglich
in galgal so sy opffern die oxen. Wann auch ire
ellter seind als die hauffen vber die furch des ackers
Jacob der floch in die gegent siri: vnd isrl dient zu
ein weib: vnd dient zu ein weib. Wann der herre
färe aus isrl von egypt in dem weyflagen: er ware
behalten in ein weyflagen. Effraim hat mich be:
weget zu dem jorne in seinen bitterheften: vnd sein
blut das kumpt vber in: vnd sein herr widerschickte
im seinen ierwif.

D O effraim reet die freyse bestand isrl: vñ er
sündet in baal vnd scarb. Vnd nu zulegtē
sy im zselunden: vnd machten in gegossen vñ
irrem silber als ein gleichsam der abgotter. Es ist
als ei gemeche der mepfetz. Difen sprechen sy. Leue
opffere: anbet die kelber. Dorumb werden sy als dz
frü wolckē: vnd ahl dz frü tau das do vberget. Vñ
als das gestüpp der türmelung gezeit von der erd:
vnd als der rauch von dē rauchloch. Wann ich bins
der herr dein got von dem lande egypt: vñ du weyfe
mit einen gotte on mich: vnd der behalter ist mit on
mich. Sich ich erkannte dich in der wüste: in dē land
der eynod. Vñ sy seint erfüllt nach iren weyden vñ
seind gefatt. Vnd sy hüben auff ir lertz: vnd ver:
gassen mein. Ich wird in als ein lewin: vnd als der
bare an dem weg der assirier. Ich begeben in als die
berin so ir seind gezeitet ir wessel: vnd zerreyß die
pinnersefen ding ir leber. Vnd ich verwarf sy do als
ein lew: das tier des ackers zerreyß sy. O isrl es ist
kein verlust: dein hilffe ist allein von mir. Wo ist
dein künig? Nu mach er dich aller meist behalten
in allen deinen stecten. Vnd dein vrtel von dem
du hast geret: gib mir dē künig vñ die fürstē Vnd
ich gib dir dē künig in meiner tobheit: vñ ich nym
ab mein vnwürdigheit. Die vngangheit effraims
dz ist gebunden: sei sünd ist verborge. Die schmerz
en der geberenden kument im. Vnd er ist in ein vn
weyfler sun. Wann nu stet er mit in der traurikeit
der sün. Ich erlöse sy von der hand des todes: ich er
ledig sy vñ tod. O dor wird ich dein dot: o helle wird
ich dein bisse. Die tröstung ist verborgen vor meinē
augen: wann erselb teilt vnder die brüder. Der herr
zifüre einen brinnenden wint aufzesteygen von der
wüste: vnd er truckent sein vrsprung. vnd verwarf
sein brunnen: vnd erselb bezaubt den schatz eins ieg:
lichen begertlichen vasses. Samaria verdirbt: wann
sy hat bewegt iren got zu der bitterkeit. Sy verdirbt
in dem waffen. Ir lützel werden zerknicht: vnd
ir schwangern werden zerschnitten.

Israhel beher dich zu dem herren gotte: wann du bise

geuallen in deiner vngangheit. Nempt die wort
mit euch: vnd were bekert zu dem herren: vñ spreche
zu im. Nym ab alle vngangheit vñ entphach das
güt: vnd wir widergeben die kelber vnser lebften.
Assur der macht vns mit behalten. Wir steigen mit
auf die roffe: noch ensagen fürbas die werck vnser
hende seind vnser göte: wann du erbarmst dich des
volcks das do ist in dir. Ich gesund ir traurigkeit:
ich hab sy lieb vergebens. Wan mein tobheit ist ab:
gekert von in. Ich wird als ein tau. Vnd israhel
keimt als ein lilig: vnd sein wurezel die fürbriche
als des libans. Sein esce die geno: vnd sein wunnig
lich wird als der ölbaum: vñ sein geschmack als des
libans. So sy werden bekert sy siezent vnder sei schat
ten: sy lebent den weyzen. Vnd keiment als d wein
gart: ir gedekung wird als der wein des libans.
Effraim was seind mir fürbas ire abgotter. Ich
erhöre in vnd richt in: als ein grüend rann: dein
wücher ist funden von mir. Wer ist weyß vnd ver
nimpt dise ding: vnd d vernement wisse sy? Wan
die weg des herren seind gerecht vñ die gerechtē gend
in in: wann die vbergeer vallent in in.

an Johel d' apht



As wort des herren das do ist
gemacht zu iohel dem sun fa:
tuel. Alten hört dise ding:
vnd all entweler der erde ent:
phacht mit den orn. Ob dir
ist getan in euweren tagen:
oder in den tagen ewer vetter.

Vber dise ding erkunt ewern
sünen: vnd euwer sün iren sünen: vnd ir sune dem
andern geschlecht. Das do ist vberbeliben dem kraue
wurm das do hat gessen die keuschrecken: vñ das do
ist vberbeliben der keuschrecken dz hat gessen d kefer:
vnd das do ist vberbeliben dem kefer das hat gessen
das miltau. O truncken derwacht: vnd weint vnd
all ir do trincke den wein in der süsse klages: wann
er verdarb in ewern mund. Wann ein volck ist auf
gestigen vber mein land: ein starcks vnd ein vnzel:
lichts. Sein zend seind als die zend der lewen: vnd sein
stochzend als des welks des lewen. Er sazt meinen
weingarten in die wüste: vnd beschauert mein feg:
baum. Es enplost in nackt vnd verwarff in: vñ
sein esce seind gemacht weyfe. Klagt als ein iunck:
frau geuallt mit sache: vber den man ir keusch.
Das opffer vñ die opfferung verdarb vñ dem haus
des herren: die pfaffen die ambechter des herren die
klagen. Die gegent ist verwüst: die erde klagt:
wann der weyß ist verwüst. Der wein ist geschem
licht: vnd das öl ist gekrenckt. Die ackerleut seind
geschemlicht: die weinzürln weinten vber das ge:
treyd vnd vber den wein vnd vber die gersten: wan
der schnitt des ackers verdarb: der weingart ist ver
wüstet: vnd der fegbaum ist gekrenckt. Der mar
gram apffelbaum vnd d balmpaum vñ der rot apffel
baum vnd alle die höltzer der gegent die dorreten:
wan die freud ist verwüst von den sünen d mensch
en. Pfaffen begürt euch vnd weint: ambechter des
alters klagt. Ambechter meins gotz get ein: rüet
in dē sack: wann dz opffer der opfferung ist verdorbe

von dem haus vnser gots. Alle entweler der erde
geheiligt die vassen: rufft den samnungen: samene
die alten vnd rufft zu dem hezrn in dem haus ewers
gots. A. a. a. dem tag: wann der tag des herren ist
nachent: vñ kumpt als ein verwüstung von dem
gewaltigen. Verdurben denn nie speys vor ewern
augen: vnd die freude vnd die erhöhung von dem
haus ewers gots. Die viche faulten in irem mife.
Die sedel werden verwüste: vnd die schetz seint zer-
rutt: wann der weitz ist geschemlicht. Das dz vich
seufzet: die herd der schweygleut. Wann in was
nit die weyd. Wann auch die herd der vich wurden
zerstrewet. O herre ich ruff zu dir: wann das feuer
hat gessen die schön ding der wüste: vnd die flamm
hat angezündt alle die hölezer der gegene. Wan auch
die tier des ackers schauten auff zu dir: als die durf-
stige erde zu de regen. Wann die brunnen der wasser
seind aufgedorret: vnd das feuer hat verwüstet die
schönen ding der ainde.

Singt mit dem horn in syon: weint an mei-
heiligen berg. Alle die entweler der erd die
werden beerrüt wann der tag des herren ist
kumen: wann der tag der vinsteruñ vnd d eunckel
ist nachent: der tag des wolckens vnd der türme:
lung. Vil volcks vnd ein starks ist gebreyt vber
die berg als an dem morgen. Im was nit ein gleich
sint dem angeng: vñ wirt nit in im vntz in die iar
des geschlechts vnd des geschlechts. Ein verwüstet:
des feuer wirt von seim anelütze: vnd die flamm
wirt nit brinnend nach im. Die erd ist vor im als
ein gart der wolluse: vnd nach im die einde d wüste:
er ist nit der in entpflich. Ir angeichte seind als die
angeichte der roffe: vñ alsust lauffent sy als die rep-
ter. Sy springent aus als der don der wegen vber die
haube der berg: als der done der flamm des feurs ist
zuverwüsten. Die seopffel also ist das starchy volck
bereyt zu dem streyt. Die volck werden gekreuzigt
vor seim anelütze: alle die anelütze werden bekert in
ein basen. Sy lauffent als die starken: vnd steyget
auf die maur als die mann steyter. Die man gend
in iren wegen vnd neyzen sich nit von iren steyge.
Ein ieglicher engert nit seinen brüder: alle gend sy
an iren wegen. Wan sy vallent auch durch die ven-
ster: vnd werdent nit versert. Sy gend in die stat:
Sy lauffent auff die maur. Sy steygent auff die heu-
ser: sy gend ein durch die venster als der diep. Die
erd erpidempt vñ seim anelütze: vnd die himel seind
bewegt. Der sunn vnd die menin seind creunckele:
vnd die stern hinderzugen iren schein. Vnd der hezr
gab seim seyn vor dem anelütze seins heres: vnd seim
herbergen seind gar vil: vnd stark vnd seind zettin
sein wort. Wann der tag des herren ist miche: vnd
gar erschrecklich. Vñ wer enthele in. Doruñ nu
spricht der hezre. Bekert euch zu mir in all ewerm
hertzen in vassen vnd in weinen vnd in klage: vñ
reysse ewer hertzen vnd nit ewer gewand. Vnd
bekert euch zu ewerm hezrn got: wann er ist gütig
vnd barmhertzig. Er ist gefridsam vnd vil barm-
hertzig vnd vergiblich vber dz vbel. Wer weys ob
got wirt bekeret vnd vergibt: vnd leste den segn
nach im. Das opffer vnd das oblat vnserm hezrn

got. Singt mit dem horn in syon: heiligt die vasse
rufft der samnung: samene das volck geheiligt die
kirch: vereinigt die alten samene die lützel vñ die
do saugent die brüste. Der breutigam gee aus von
seim kemerlein: vnd die braut von ire bet. Zwisch-
en dem alter vñ dem tempel weinten die pfaffen die
ambechter des herren vnd sprachen. O herre vergibe
vergib deinem volcke: vnd gib nit dein erb in einen
itwisch: dz in die heiden icht hersche. Worum sprech-
ent sy vnder den volcken wo ist ir got. Wann d hezr
hat liebgehabt sein land: vnd hat vergeben sei volck.
Vnd der hezre antwurt: vnd sprach zu seim volck.
Secht ich sende euch treyd vnd wein vnd ol: vnd ir
wert erfülle in in: vnd ich gib euch fürbas nit ein
itwisch vnder de heiden. Vnd dem der do ist vñ aquil-
lon den mach ich verz vñ euch: vnd ich treyb in ab
in ein abwegigs land vnd in ein wüste. Vnd seim
anelütze wirt gegen dem mere des auffgangs: vnd
seim letztes teyle zu dem iungsten mere. Vnd seim
franch steyget auf. Vnd seim feul steyget auff: wann
er tet hochfereylich. Er nit wölft dir vñ dichten:
erfreu dich vnd erhöch dich: wann der hezr hat ge-
michelicht das ers thet. Nichten welt vñ dichten die
tier der gegene: wann die schönen ding der wüste
haben gheunt. Wan das holtz bracht seime wücher:
der seygbaum vnd d weingart gaben ir kraft. Vñ
sün syon erhöcht euch vñ wert erfreu wet in ewern
herren got: wann er hat euch gegeben ein lerer des
rechts vñ mache absteigen zu euch den früen regē
vnd den speten als an dem anu ang. Vnd ewer veld
werdent erfülle mit getreys: vnd ewer weinbressē
begnügent mit wein vnd mit ole. Vnd ich wider
gib euch die iar die der heuschreck vnd der hefer vñ
das miltau vnd der krauwurm hat gegessen: ein
michel sterck die ich sant in euch. Ir esse vnd wert
gefütret vnd wert gesatt: vnd ir lobet den namen
ewers herren gots der do thet die wunder mit euch
vnd ir wisse das ich bin in mitze israhel. Vnd ich
der hezr ewer got vnd ist mit von des hin: vnd mei
volcke wirt nit geschemlicht ewiglich. Vnd mein
volck wirt nit geschemlicht ewiglich: vñ es wirt:
nach disen dingen ich geuß auß meinen geist vber
alles fleysch: vnd ewer sün vnd ewer töchter die
weyslagent. Ewern alten traument die treum:
vnd ewer iungen sehen die gesicht. Vnd ich geuß
aus in den tagen meinen geist: vber mein knecht
vnd vber die durnen: vnd ich gib wunder im himel
vnd auf der erde vnd blüt vnd feuer vñ den campff
des rauches. Der sunn wirt gekert in vinster vnd
die menin in blüte: ee das der groß tage des herren
kumpt vnd der derschrockenlich. Vnd es wirt: ein
ieglicher der do anrufft den namen des herren d wirt
behalten: wan die behalesam wirt an dem berg syon
vnd irim spricht der hezr: vnd in den andern die der
hezre hat geruffen.

Wann secht in den tagen vnd in de zept so ich
beker die geu angenschaft uida vñ irim. ich
samē all die leut: vñ für sy in dz tal iosafat
vnd do krieg ich mit im vber mein volck vnd vber
mein erb israhel die sy verzerren vnder den heiden: vnd
reissen mein land vñ legten das los vber mei volck.

Vnd satzen das kind in das gemein haus: vñ ver-
kauften die diern vmb den wein das sy truncken.
Jedoch thiri vñ sidon vñ ein ieglich zpl der pale-
stiner was ise mir vñ euch: Widergebe ir mir den
die rath: Vnd ob ir euch rechet vñ mir: ich wider-
gib euch schier schnelligklich den widergele auf ewer
haube. Wan ir habe genomen mein silber vñ mei-
gold: meins begerlichsten dings vñ die schönsten vñ
habe sy eingetraget in euwer tempel. Vnd ir habe
verkauft die sun iuda vñ die sun irim den sunen
der kriechen: das ir sy habe gemacht ver- von iren
enden. Secht ich erste sy vñ der stat in der ir sy habe
verkauft: vñ ich widerkere euwer widergeltung
auff euwer haube. Vnd ich verkauff euwer sun vñ
euwer tochter in den henden der sun iuda: vñ sy ver-
kauften sy den sabeern ein verren volcke. wann der
herr hat es geret. Dife ding rufft vnder den heiden:
geheiligt den serept: der stat die krefftigen. Alle
serepter wann die freigent auff. Macht euwer pflug
in die waffen: vñ euwer hawen in die spere. Der
siech sprech: wan ich bin stark. Alle leut farbrehet
vñ wert gesament: von d vmbhaltung. Do mache
der herr zeuallen den starken. Die leut stend auf vñ
serepten auff in das tal iofaphat: wann do sitz ich
das ich vrtel alle leute in der vmbhaltung. Lege
die sieheln: wann der schnitt hat gezeitigt. Kumpet
vñ serept ab: wann die presse ist vol. Die presse
vberbegnugent wan ir kostheit ist gemanigaltige
Die volck in dem tal der derfchlachung: wann der
tag des herrn ist nachen in dem tag d erschlachung
Der sunn vñ die menin seind ereunckelt: vñ die
stern hinderzugen iren schein. Vnd der herr rufft
von spon: vñ gibt sein seymm von irim. Vnd die
himel vñ die erd werdent beweget: vñ der herr ist
ein zuuersicht seins volcks: vñ ein sterc der sun isrl.
Vnd ir wert wissen das ich bin euwer herr got: ich
do entwelt in spon an mein heiligen berg vñ irim
wird heilig: vñ die frembden vbergend nit von des
hin durch sy. Vnd es wird: an dem tag die berge
tropffent die sasse vñ die buhel flissent mit milch
Vnd durch alle die bech iuda gend die wasser: vñ
ein brunn get aus von d haus des herrn: vñ wess-
lere den bach der dorn. Egypt wird in verwastung:
vñ ydumea in die wuste: des verleuse: dorum
das sy teten vngentlich an die sun iuda vñ ver-
guffen das vnschuldig blute in irem lande. Vnd
iuda wird entwelt ewigklich: vñ iherusalem von
geschlecht in geschlecht. Vnd ich gereinig ir blut
das ich nit hab gereinigt: vñ der herr wont ent-
samt in spon.

*hie vach am amos der
prophet*



Je wort amos der do was vñ
der den hirtlichen dingen von
theue: die er sach vber isrl in
den tag d oze des kunigs iuda
vñ in den tagen ieroboam
des sun ioas des kunigs isra-
hel die eropidung was vor
zweyen iaren vñ sprach. Der
herr luet vmb spon: vñ gibt sein seymm von irim
Die schonen ding der hirtten klagen: vñ die hoch

des carmels was trucken. Dife ding spricht der herr
Vber drepe missetat damasch vñ vber vier beker
ich in nit: dorum das sy traten in den eysen weg
galaad. Vnd ich sende aus das feuer in das haus
asahel. Vnd er verwast die heuser benedap. Vnd
ich zerknisch die rigel damasch: vñ verzeit die ent-
weler von dem veld des abgots: vñ den der do helt
das cepter von dem haus der wollust: vñ das volck
syri wird vbertragt zu den turmen od aschen spricht
der herr. Dife ding spricht der herr got. Vber die
drepe missetat gaze vñ vber vier beker ich in nit:
dorum das er vbererlig die durnechtige geuangen-
schafft das er sy beschlusz in ydumea. Vnd ich sende
das feuer auff die mauer gaze: vñ er verwast sein
heuser: vñ ich verzeit die entweler von asoto vñ
den der do helt das cepter von asolon: vñ ich beker
mein hand vber accaron vñ die beleibung der phi-
listiner verderben spricht der herr got. Dife ding
spricht der herr. Vber drepe missetat tyri vñ vber
vier beker ich in nit: dorum das sy beschlussen die
durnechtig geuangeschaft in ydumea: vñ gedach-
ten nit des gelubds der bruder. Vnd sende das feuer
auff die mauer tyri: vñ es verwast sein heuser. Dife
ding spricht der herr. Vber die drepe missetat edom
vñ vber vier beker ich in nit: dorum das er iage
seinen bruder in sein waffen vñ entzeubert sein er-
barmbo: vñ hielt furbaß sein tobheit: vñ behielt
sein vnwiirdigkeit vntz an das ende. Ich sende das
feuer in cheman: vñ es verwast die heuser bosre.
Dife ding spricht der herr. Vber die drepe missetat
der sun amon vñ vber vier beker ich in nit: dor-
umb das er teyle die schwingern galaad: jeweytem
sein zpl. Vnd ich zund an das feuer auff der mauer
rabbae vñ es verwast sein heuser: in klag an dem
tag des sereptes vñ in der turmlung an dem tag d
bewegung. Vñ melchon get in geuangeschaft:
er vñ sein fursten entzamt spricht der herr.

Dife ding spricht der herr. Vber die drepe
missetat moab vñ vber vier beker ich in nit:
dorum das er anzunt die bein des kuniges
ydumea vntz zu dem aschen. Vnd ich sende d feur
in moab vñ es verwast die heuser carioth: vñ mo-
ab stirbt in dem done vñ in dem klang des horns:
vñ ich verzeit den vrtel von mitz sein: vñ ich
erschlach alle sein fursten mit im spricht der herr.
Dife ding spricht der herr. Vber die drepe missetat
iuda vñ vber vier beker ich in nit: dorum das er
verwarff die ee des herren: vñ behut nit sein gebot.
Wann ir abgotter betrogen sy: nach den do gieng
ir vetter. Vnd ich sende das feuer in iuda: vñ es
verwast die heuser irim. Dife ding spricht der herr
Vber die drepe missetat isrl vñ vber vier be-
kere ich in nit: dorum das er verkauffet den gerechten
vmb das silber: vñ den armen vmb die geschach.
Die do zerknischen das haube der armen auf dem ge-
schapp der erd vñ neygen dem weg der demuigen:
vñ der sun vñ sein vatter giengen hin zu d birnen
das sy entzeuberten meinen heiligen namen: vñ ir
erfeyt vber die gewand sy rueten bey ein ieglichen
altar: vñ truncken den wein vñ verdampfen in
dem haus irs goes. Wann ich verwast amoretum

von irem anelütz: sein höch was als die löch d cedez:
vñ erselb was searck als die eych. Vñ ich zerknische
seinen wücher von oben: vnd sein wurtzeln vnden.
Ich bins ich do mach euch aufzesteigen vñ dem land
egipt: vnd fñrt euch aus in die wüste. xl. iar. das
ir besaßte das lande der amozreer: vnd ich derstünde
von euwern sñnen vnder den wepfagen vnd von
euern iungen die geblümeten. Sun isrl ist es den
nicht also spricht d herr: Vnd ir schancke den wein
d geblümeten: vñ ir gebut den wepfagen agent:
nichtren wepfagt. Secht ich grüne vber euch: als do
hite ein geladen fñder mit hew. Vnd die flucht ver
dirbt von dem schnellen: vnd der searck habe nie sei
kraft: vnd der krefftig macht nit behalten sein sel.
Vnd der do helle den bogen der bestet nit vnd der do
ist schneller fñße der wirt nit behalten: vñ der auf:
seyger der rosse macht nicht behalten sein sele: vnd
d krefftigs hertzens fleucht nackent vnder die starch:
en an dem tag spricht der herre.

Sun israhel hört das wort des herren das der
herr hat gerett vber euch: vber alles das ge
schlecht das er hat aufgeführt von dem land
egipt sagene. Ich hab euch erkant allein vñ allen ge
schlechtern d ero: dorumb heimlich ich vñ euch all euer
vngangkept. Gend den zwen mit einander: neur es
füg in. Lñet den der lew in dem walde: neur er hab
den raub: Gebt denn das welch der lewen die stym
von seim hole: neur es hab etwas geuangen: Felle
denn der vogel in den serich der erd on vogel: Wirt
denn genumen der serich von der erde ee denn das er
gefecht. Ob das horn dñt in der stat: vñ erschrecke
nit das volck: Ob das vbel wirt in der stat: das
der herre nit hat gethan: Wann der herr gott thue
nit das wort: neur er deroffen das wort zu seinen
knechten den wepfagen: So d lew lñet: wer vñchte
sich nit: Der herre hat gerett. wer wepfagt nit:
Nach die gehörde in den heusern asoti: vnd in den
heusern des landes egipt: vnd spricht. Were gesam
ment auff die berg samarie: vnd secht manig vn:
sinn in mütze ir: vnd sp leyden den gebrechen in ir
pinnersten dñgen. Vnd sy wiffen nit jethñ das
recht spricht der herr: sy scherzten die vngangkeit vñ
den raub in iren heusern. Dorumb dise dñg spricht
der herre. Die erde werd betrñbt vnd vmbgangen:
vnd dein sterck wirt abgenommen von dir: vnd dein
heuser die werd betrñbt. Dise dñg spricht der herr
In welcherweys ob der hirt erledigt zwey diech oder
das hinderst teyl des oren aus dem mund des lewen:
alsust werden derlöst die sñ israhel die do entwelen
in samar in der pflag des beeleins vnd in dem leger
damaßch. Hört vnd bezeugt entzampft in dem haus
iacob spricht der herr der here: wann an dem tag so
ich begund heimzefñchen die verpannenscheyten isrl
ich sñche vber in vnd vber die ellter bethel: vnd die
ecken des alters werden abgehauwen vnd vallent an
die erd. Vnd ich schlach das winterhaus mit dem
summerhaus: vnd die helffenbeinin heuser die verder
bent: vñ manig heuser werden verwñstet spricht d herr

Heyseer kü höre das wort des herren
ir do seyt an dem berg samarie: ir do thut leid
den gebrechten: ir zerknische die armen. Ir

do spricht zu euwern herren: bringe vnd wir trinckē
Der herr schwür in seinen heiligen: wann secht die
tag kumene vber euch vnd sy hebent euch auff in dē
scharpfen teylen: vnd euwer beleibung in wallendē
hefen. Vnd ir get aus durch die erbertung eins ge:
gen den andern: vnd ir wert verworffen in armen
spricht der herr. Kumpt zu bethel vnd thut vngeng:
lich: in galgala: vñ manigualteigt die vbergeung
Frñe opffere euwer opffer: vnd euwer zekent drepe
tag. Vnd opffere das lob von den geheffelten: vnd
rñfft die willigen opffer vnd erkunt sy. Wan alsust
wolt ir sñ isrl spricht der herr. Douß gab ich euch
den wetagen der zend in allen euwern steten: vnd dē
gebrechen des brots in all euern flecken: vnd ir kert
nit wider zu mir spricht d herre. Vnd ich wert dem
regen von euch noch do drey moned vberwaren vntz
zu dem schnitte: vnd ich regent vber ein stat: vnd
vber die ander regent ich nit. Das ein teyl wart ge
feuchte mit regen: vnd das teyl vber das ich nit re:
gent das dorrt. Vnd zwñ stette vnd drepe die kamē
zu einer stat das sy truncken dñ wasser: vnd sy wur:
den nit gesaet: vnd ir kert nit wider zu mir spricht
der herr. Vnd ich schlug euch mit eim brinnenden
wind vnd mit milbtaw: die menig euwer gerten
vnd euwer weingerten vnd euwer öl gerten vnd die
seyggerten hat gessen der krautwurm: vnd ir kert
nit wider zu mir spricht der herre. Ich sanc vnder
euch den todt an dem weg egipt: ich schlug euwer
iungen mit dē waffen vntz zu der geuangschaft
euwer rosse vnd ich machte aufzesteigen die feülen
euwer herbergen vnd euwer nasslöcher: vnd ir kert
nit wider zu mir spricht der herre. Ich verkert euch
als gott verkert sodom vnd gomor: vnd ir seyt ge:
macht als ein braut gezüchet von der anzündung:
vñ ir kert nit zu mir spricht der herr. Vmb welchs
ding en ich dirs israhel. Wann nach disen dñgen
mach ich dir: zebereyt in den gegenlauf deins gots
israhels. Sich wann der do macht die berg vnd be:
schñfft den wind vnd erkund den menschen sein res:
der do macht den frñen nebel vnd geet auff der höch
der erde: der herr gott der here ist sein nam.

Hört diez wort: das ich aufheb vber euch die
klag. Des haus israhel das viel: sy zñlegt
nit das sy aufstet. Die iunckfraw isrl ist
verworffen in ir land: er ist nit der sy ersteet. Wan
dise dñg spricht der herre gott. Die stat aus der do
ausgiengen tausent werden gelassen hundere: vnd
von der do ausgiengen hundere in der werden gelas
sen. x. in dem haus isrl: vnd dise dñg spricht d herr
dem haus isrl. Sñcht mich vñ ir lebt: vnd nit wele
sñchen bethel. Vnd wellt eingen in galgala vñ nit
get in bersabee: wenn galgala wirt geführt geuan:
gen: vnd bethel wirt vnnütz. Sñcht den herren vnd
lebt: das villeicht icht wert verbrant dñ haus ioseph
als das feier: vnd verwñstet das haus bethel vnd er
wirt nit der es derlescht. Ir do bekert das vrteyl in
wermit: vnd lasse die gerechtigkeit in dem lande:
machen den wagenstern vnd den morgenstern vnd
zu bekern die vinsten in der frñ: vñ zlassen den tag
in die nacht. Der do rñfft die wasser des meres vñ
geñst sy aus auff das anelütz der erden: der herre ist

sein nam. Der do verspott die verwüstung vber dē
knechtigen: vnd nympt ab die verzierung vber den
gewaltigen. Sy heeten in haß den bereispenden vnder
dem tor: vnd verpienen die die do retten durnech:
eigklich. Dorumb vmb das das ir habe beerrübe den
armen vnd nampt von im den derwelten raub: ir
baute die heuser von dem vier geordneten stern: vñ
ir entwelt nie in in. Ir pflanzte die aller lieblichste
weingerten vnd trincke nit iren wein: wann ich er
kannte das eüwer missetat seind vil: vñ eüwer sünd
die stercksten. Die feind nemen die gabe des gerechts
ten: vnd verorucken die armen vnder dem tor. Dor
umb das er witzig schweygt in seim zepte: wann
das zepte ist vbel. Sūcht das güt vnd nie das vbel:
das ir lebt: vnd der herre got der here wirt mit eüch
als ir sprache. Haste das vbel vnd habe lieb daz güt:
vnd schicke das vrteyl vnder dem tor: ob sich leiche
der herre der here erbarme den beleibungen iosephs.
Dorumb dise ding spriche der herre: got der herscher
der here. Die klag wirt in allen seinen strassen: vñ
we we wirt gesagt in allen dingen die do seint auf:
wendig. Vnd sy ruffen dē ackerman zū dem weinē:
vnd zū dē klag die do kumen klagen. Vnd die klag
wirt in allen den wegen: wañ ich vbergee in mütze
dein spriche der herre. Wee eüch ir do begere den tag
des herren. Warzū ist er eüch? Wann dirz tag des
herren ist vñster vnd nie liecht: in welcher weys ob
der man fleucht vor dem anelütz des lewen vnd be:
gegnet im ein bere: einget er in das haus vnd neige
er sich mit seim haubt auff die wand: vnd pofft in
denn der schlang. Ist nit der tag des herren vñster
vnd nie liecht vnd eunkel vnd der schein ist nit in
im? Ich habe gehasset vnd habe verworffen eüwer
missetag. Vnd ich nym nit den geschmack eüwer
menig: vñ ob ir mir bringe die gantzen opffer vñ
eüwer gab ich entpach ir nit: vnd ich schauw nit
die gelübd eüwer feisten. Trag von mir den wüß
deiner lob: vnd ich erhör nie die geseng deiner leirē
Vnd das vrteyl wirt eroffent als das wasser: vnd
die gerechtikeit als ei starcker bach. Haus isrl brache
ir mir denn die opffer vnd das opffer in der wüste
xl. tare? Vnd ir trügt den tabernackeln moloch
eüwer got: vnd das bild eüwer abgotter. die stein
eüwers gottes rempha: die figur die ir eüch macht
anzebeten. Vnd ich mach eüch zegen anderthalb da:
masch spriche der herre: got der here sein nam.

Weuch ir do seyt gereichte in spon vnd ver:
secht eüch an dem berg samari: ir haste ein
zegen die besten haubt der volck: sy seint ein
gend vbermütlich das haus isrl. Vberget in chalan
ne vñ secht: vnd get von dan in die michel emach
vnd freigt ab in geth der palestiner vñ zū iren bestē
reichen: als ir zyl ist besser eüwer zyl. Ir do seyt
geschepden an dem vbeln tag: vnd habe eüch genach
ent dem sale der vngangkept. Ir do schlaffe in den
belffenbeinen betten: vnd seyt gepl in eüwer betten.
Ir do esse das lamp von der heret. vnd die halber vñ
mütze der schweigen: ir do singe zū der seym des psal
terien. Sy wonten sich zehaben die vass des gefangs
als dauid: sy eruncken den wein aus den köpfen: vñ
sielben sich mit der besten salben: vnd erlieten nichts

vmb die rew iosephs. Vmb diez ding gend sy nun
in dem haubt der vbergenden: vnd die machung der
geplen wirt abgenommen. Der herre schwür bey seiner
sele: spriche der herre got der here. Ich verpenn die
hochffare iacobs: vñ haste sein heuser: vñ ich ant:
wurt die stat mit irē entwelern. Vnd ob. x. man
werden gelassen in ein haus: vnd sy selb sterbent.
Vnd sein nachwendiger nympt in: vnd verbrenne
in vnd riegt aus sein bein von dem haus: vñ spriche
zū dē des haus do ist in dē niderste dingen. Ist er nit
noch bey dir? Vñ er antwurt. Es ist ein end. Vñ
er spriche zū im. Schweig: vñ nie gedenc des namē
des herren. Wann secht der herre gebot: vnd schlehe
gröflich das merer haus: vñ das mynner haus mit
kluffen. Sūchent denn die roß zelauffē in die stein:
oder mag man eren mit dem mer ochen? Vnd ir
habe gekert das vrteyl in bitterkeit vnd den wücher
des reys in wermut: ir freuwet eüch in nichten:
ir do spreche. Hab wir vñs denn nie entpfangen die
würdigkeit in vnser sterck? Wann dorumb nempt
war ich erweck vber eüch? Haus isrl spriche der herre
got der here ein volck: vñ sy zerknischen eüch von
dem eingang emach vñ zū dē bach der wüste.

Dise ding zeygt mir der herre got. Sich der
macher der heuschrecken an dem angeng der
heimend des speten regens: vñ sich der spate
nach dem scherer der herd. Vnd es wart getan do er
hett volent zessen das kraut der erde ich sprach. O
herre got ich bitt biß genedig. Wer derstet iacob
wann er ist ein lützel? Der herre derbarmet sich
vber diez. Der herre sprach es wirt nit. Diez zeygt
mir der herre got. Vñ secht der herre rief das vr:
teyl zū dem feier: vñ es verwüste manig abgrund
vnd es verwüste den teyl entzamp. Vnd ich sprach.
O herre got ich bitt rüw. Wer erstet iacob wann
er ist ein lützel? Der herre erbarmet sich diez. Wañ
vnd der herre sprach diez wirt nit. Dise ding zeygt
mir der herre got. Vñ secht der herre stund auf ein
gestad der mauer: vnd hett ein kell des maures in
seiner hande. Vnd der herre sprach zū mir. Amos
was sichst du? Vñ ich sprach. Ein kell des mauerers
Vñ er sprach zū mir. Sich ich setz die kell in mütze
meins volcks isrl. Ich züleg nit fürbas einzefüren.
vber es: die hohen ding des abgotz werden verwüste
vnd die heiligkeit israhel werdent gelassen: vñ ich
stee auff vber das haus ieroboams in dem waffen.
Vnd amasias der pfaff bechel sant zū ieroboam dē
künig isrl sagens. Amos der serept wider dich in
mütze des haus isrl. Das land mag nit erleiden alle
sein wort. Wañ dise ding spriche amos. Ieroboam
der stirbt in dem waffen: vñ isrl get geuangen vñ
seim lande. Vnd amasias sprach zū amos. So du
sichst gee: fleuchte in das land uide vñ esse do das
brod vnd weysag do: vnd nit leg zū fürbas das du
nit weysagst in bechel wann sy ist ein heiligkeit des
künigs vñ ist ein haus des reichs. Vnd amos der
antwurt: vnd sprach zū amasias. Ich bin nit ein
weysag vnd bin nit ein sun eins weysagen: wann
ich bin ein schweyger zūne: wüsten die wilden sepg
baum. Vnd der herre nam mich do ich nachuolgte
der here: vñ der herre sprach zū mir. Ge vñ weysag

zu mein volcke israhel. Vnd nu hör das wort des
herrn. Du sprichst zu mir nie wepffag vber dz haus
isrl: vñ nie erkünd vber das haus des abgots. Do
umb dise ding spricht der herr got. Dein hauffrau
wird enzeubert in der stat: wann dein sun vnd dei
tochter die vallent in dē waffen: vnd dein land wird
gemessen in ein seplen. Vñ du stirbst in einem vn
reinen land: vnd isrl get geuangen von seinem land.

Dise ding zeygt mir der herr isrl.
Vnd secht ein hang d̄ öpfel. Vnd er sprach
zu mir. Amos w̄ sich sech: Vñ ich sprach
Ein hang der öpfel. Vnd der herr sprach zu mir.
Das end ist kumen vber mein volck isrl. Ich zuleg
mit fürbas das ich es durchgee. Vnd die engel des
tempels griffen an dem tag: spricht der herr
gote. Manig sterbent: vnd die schweyung wird
verworfen an einer ieglichen stat. Hörst du: ir do
zerknisset den armen: vnd mache zugebreitigen die
dürstigen der erd sagent. So der schnitter vergeht vñ
wir verkauffen die löne: vnd den sambstag vnd tün
auff das trepde: das wir mynneren die masse vnd
meren das sikel vnd zulegen die trieglichen wag:
das wir besetzen die breistigen vmb das silber vñ die
armen vmb das geschüchde vnd verkauffen in die
spreur des trepdes. Der herr schwür bey der hoch
fart iacobs: ich werd nie vergessen aller irer werch
vntz an das end. Wird denn hierüber nie bewegt die
erd: vnd aller ir entweler der klage. Vnd streyge
auff als ein ieglicher floss: vnd wird aufgeworffen
vnd zerfleußt als der floss egipti. Vnd es wird an
dem tag spricht der herr die iunn get vnder zu mir:
semtag: vnd ich mach zu vñstern die erd an dē tag
des lichts. Vnd ich beker eüwer messag in wein:
vnd all eüwer geseng in klag. Vnd ich vñ den sack
auff den ruck eüwer ieglichen: vnd auff ein ieglichen
haubt die kale. Vnd ich setz sy als das weinen des
ein geborn: vnd ir iungsten ding als ein tag d̄ bitter.
Secht die tag kumen spricht der herr vnd ich sende
aus den hunger in dz land: nie den hunger des brots
noch den durst des wassers: wann zehören das wort
des herrn. Vnd sy werden bewege vñ dem mer vntz
zu dem mer: vnd sy vmbgend zessuchen das wort des
herrn von mitternachte vntz zu dem aufgang: vnd
vindent sein nie. An dem tag gebrestent die schönē
iunckfrawen vnd die iunglingen in dem durst die
do schwern bey der sünd samarie vnd sprechent. Dein
got der lebe: vnd der weg persabe lebe. Vnd sy
vallent: vnd stend nie auff von des hin.

Ch sach den herrn stend ob dem altar. Vnd er sprach
Schlag den angel: vnd die beyseidel werden bewege
Wann die geitheit ist in dem haubt aller: vnd ich
verschlach ir iungsten ding mit dem waffen. Die
flucht wird in nie. Er flucht: vnd der do flucht vñ
in der wird nie behalten. Ob sy absteigent vntz zu
der helle mein hand führt sy aus von dann: vnd ob sy
aufsteigent vntz zu dem himel von dann zeuch ich
sy. Vnd ob sy sich verbergen in der höch des carmels
so ichs erforsch ich nym sy ab von dann: vnd ob sy
sich verhehlen vor meinē augen in die tieff des mers:
do gebeut ich dem schlangen vnd er pafft sy. Vnd
ob sy hingent in geuangschaft vor iren feinden do

gebeut ich dem waffen vnd es erschleche sy: vnd setz
auff sy mein augen in vbel vnd nie in güe. Vnd es
ist der herr got der here der do rürt die erd vnd sy
schwilte: vnd alle die entweler klagen in ir. Vñ
ein ieglicher streyge auff als der bach: vnd zerfleußt
als der floss egipti. Der do bauwet sein aufsteigung
im himel: vnd gruntestent sein bürolein auf d̄ erd
Der do rürt die wasser des mers: vnd geüß sy aus
auff das anletz der erd. Der herr ist sein nam. Sün
isrl seht ir denn nie als die sün der moren spricht der
herr. Macht ich denn nie aufsteiggen die sün isrl
von dem lande egipti: vnd die paleseiner von capas
doria. vnd die syriener von thpri. Secht die augen
des herrn gots es ist zefunden vber das reych: vnd
ich zerknisset es von dem anletz der erde. Jedoch zer
knisset ich nie das haus iacobs spricht
der herr. Wann sich ich gebeut: vnd schlach zusamē
das haus isrl vnder allen leuten als dz wird zusamē
geschlagen der weytze in ein sibe: vnd ein seinlein
nie velt auf die erd. Alle die sünders mein volcks
die sterbent in dem waffen: die do sprechent er ge
nackent nie: vnd das vbel kumpe nie auf vns. An
dem tag erstee ich dē tabernackel dauids der do viel:
vnd widerbauw die bereytschaft seiner maur: vnd
orden die ding die do seint geuallē. Vnd widerbauw
in als in dē alten tagen: dz in besetzen die belebung
poumee vnd alle die geschlechter: dorumb das mein
nam sey angeruffen vber sy spricht der herr der do
ehüt dise ding. Secht die tag kumē spricht der herr:
vnd der pflüger begreiffet den schnitter: vñ der erer:
ter der weinber dē der lege den samen. Vnd die berg
trieffent die süße. vnd alle bübel werden gebauw.
Vnd do ich here die geuangschaft mein volcks
israhels: vnd sy bauwent die wüsten stett vnd ene
welent: vnd pflantzen die weingerten vnd einche
iren wein: vnd machent die gerten vnd essent iren
wücker. Vnd ich pflantz sy vber ir erde: vnd ich
reut sy nie aus fürbas vñ irem land das ich in gab
spricht der herr dein got. Amen **Die vacht an**

abdiab der pphet



ie geücht abdiab. Dise ding
spricht der herr got zu edom
Wir hortē die gehörd vom
herren: vnd er sant die hert
schaft zu dē leutē. Stet auf:
vnd wir steen auff enzeampe
zu dem sezepe wider in. Sich
ich habe dich gegeben einen

lützel vnder den leuten. Du bist gar verschmech
lich. Die hochfart deins hertzens die derhüb dich zu
enewelen in den klufften des steins: zu erhöchen dein
gesesse. Do do sprichst in dein hertzen. Wer zeucht
mich ab an die erde. Ob du wirst derhöchste als der
adler: vnd ob du setzest dein nest zwischen die stein
Von dann zeuch ich dich ab spricht der herr. Ob die
dieb wern eingegangen zu dir ob die rauber in der
nacht: in welcher weys hertest du geschwigē. Herten
sy in nie gesoln die begnügung. Ob die leser wern
eingegangen zu dir: herten sy dir nie allein gelassen
die hirtling. Sy haben gesücht sein verborzen ding
Sy haben dich aus gelassen vntz zu dem jpl: alle die

mann deins gelübds haben dein gespot. Die mann deins frides die gesigten wider dich. Die do essent mit dir die setzent die lag auf dich. Die fürsichtigkeit ist nit in im. Sprich denn nit der herre an dem tage ich verleuse die wepsen von poumea: vnd die witzigen von dem berg esaw. Vñ dein scarcken die vorchten sich vñ mittemtag: vnd der man verdirbt von dē berg esaw: vmb die erschlachung vnd vmb die vngangheit wider dē brüder iacob. Die scham die bedeckt dich: vnd du verdirbst ewiglich. An dē tag do du stündest wider in do viengen die fremb den sein her vñ die aufwendigen giengen ein durch sein tor vnd legte das loß vber irkm: vnd du wirfst als einer von in. Vnd du verschmeichst nit an dem tag deins brüders: an dem tag seins ellendes. Vnd erfreuest dich nit vber die sün iuda an dē tag irs verleuses: vñ michelichst nicht deinen mund an dem tag d'angst. Noch gest ein zū dem tor meins volchs an dem tag irs valls: vnd du schauet nit in irem vbeln an dem tag irs verwüstung. Vnd du wirfst nit aufgelaßen wider sein here an dē tag seiner verwüstung: noch steest in den aufgangen das du der schlachtr die die do fliehen. Vnd du beschleust nit ir beleibung an dem tag des trübsals: wann d' tag des herren ist nachent vber alle leute. Als du hast getan also geschicht dir: er hert dein widergeltung auff dein haubt. Wann als du hast getruncken auff mein heiligen berg: also trinckē emfiglich alle leute: vnd sy trincken vnd werden besoffen: vñ sy werden als sy nit sein gewesen. Vñ die behalsam wirt an dem berg spon: vnd er wirt heilig. Vnd das haus iacobs besitzet die die sy besaffen. Vnd das haus iacobs wirt ein feur: vnd das haus iosephs ein flam: vnd das haus esau ein scupffel. Vnd sy werden angezünt in in vnd verwüstent sy: vnd die beleibung des haus esau werden nit: wann der herre hat es gereet. Vnd die do seind zū osten die erben den berge esau: vnd die in den welden der philistiner: vnd besitzent die gegent effraim vnd die gegent samari. Vnd beniamin besitzet galaad: vnd die vbergeung des heres der sün isrl alle ding der cananeer vntz zū sareph: vnd die vbergeung iherusalem die do ist in bosphoro die besitzet die stett des mittags. Vnd die behalter steppent auff den berge spon zeurteplen den berg esau: vnd das reych wirt dem herren. *Die va-*

cht an Jonas pphet

Und daz wort des herren ware gemacht zū ionas dem sun amathi sagent. Ste auf: vñ ge in die großē stat ninue. vnd bredig in ir. wann der ruff irs vbeln ist aufgestigē für mich. Vñ ionas stünd auf: das er flühe in tharsis vor dē anlütz des herren. Vnd er steig ab in ioppē: vnd er vande ein schiff gen in tharsis. Vnd er gab seinen lone: vnd steg ab in es das er gieng mit in in tharsis vor dem anlütz des herren. Wann der herr sant ein mickeln wind auff das mer: vnd ein mickel vngewitter wart gemacht in dem mere: das schiff begund zūuerderbē. Vnd die schiffleute vorchte sich:

vnd die mann rieffen zū irem got: vnd die vass die do warn in dem schiff die ließe sy in das mere: das es würd geringert von in. Vnd ionas steg ab zū den pinnersten teplen des schiffs: vñ entschlief mit schwerem schlaff. Vnd der marner der genachent sich zū im: vnd sprach zū im. Was wirstu bezuochte mit schlaff? Stee auff vnd anruff deinen gott: ob villiche gott gedencke von vns vnd wir verderben nit. Vnd der man sprach zū sein gesellen. Rumpfe vnd wir legen die loß: vnd wisse worumb vns ditz vbel sey. Vnd sy legten die loß: vnd das loß viel auff ionas. Vnd sy sprachen zū im. Sag vns worumb vns sey ditz vbel. Was ist dein wercke welchs ist dein lande: oder wo hin gestu oder was volches bistu? Er sprach ich bin ein hebreer: vnd vörcht dē herren gott des himels der do beschluff das mere vnd die dürre. Vnd die mann vorchten sich mit mickler vorcht: vñ sprachen zū im. Worumb hastu ditz getan? Wann die mann erkanten das er flühe vor dem anlütz des herren: vnd ionas hert in gesagt. Sy sprachen zū im. Was thū wir mit dir: vnd daz mere hort auff von vns? Wann das mere giengē vñ zerpleet sich vber sy. Vñ er sprach zū in. Nempe mich vnd lasse mich in das mer: vnd das mer rōre auff von euch. Wann ich wepß: das ditz groß vngewitter ist gemacht vmb mich vber euch. Vñ die mann die rüdereten das sy widerkerten zū der dürre vnd sy mochten nit: wann das mere gieng vnd zerpleet sich vber sy. Vnd die mann rieffe zū dem herren: vnd sprachen. O herre wir bitten das wir nit verderben in der sele des manns: vnd nit gib vber vns das vnschuldig blüt: wann oherre als du woltest also hastu geehan. Vnd sy namen ionas vnd wurffen in in das mer: vñ d' mer stünd von seiner verwüstung. Vnd die mann vorchten den herren mit mickler vorcht: vñ opfferten die opffer dem herren: vnd gelobten die gelübd.

Und der herre fürberept einen großen visch: das er ionas verschlünd. Vnd ionas was in dem bauch des visches. iij. tage vnd. iij. nacht. Vnd ionas hert zū sein herren got von dem bauch des visches. Vnd sprach. Ich rieff zū dem herren vñ mein trübsal: vnd er erhört mich. Ich rieff von dem bauch der helle: vnd du hast derhört mein stym. Vnd hast verworffen in die tieff in dem hertzen des mers: vnd der floß vmbgab mich. Alle die tumpfel vñ dein vnden die vbergiengen vber mich. Vnd ich sprach. Ich bin verworffen von d' bescheud deiner augen. Jedoch anderweyd sich ich deinen heiligen tempel. Die wasser vmbgabē mich vntz zū der sele: das abgrund vmbhabet mich: d' mer bedachte mein haubt. Ich steig ab vntz zū den auferstē teilen der berg: die rigel d' erde beschlussen mich ewiglich: vnd o herre mein gott du heb auff mein sele von der zerbrochenheit. Do mein sele wart geengstigt in mir ich gedachte des herren: das mein gebett kum zū dir zū dem heiligen tempel. Die do behüten die vppigkeit: vppiglich die lassē sein erbarmbd. Wann ich opffer dir in der stym des lobs welch ding ich globe die vergilte ich dem herren vmb die behalsam. Vñ der herre sprach zū dem visch: vnd er warff ionas

an die durre.

Und das wort des herren wart gemacht zu ionas zum andern mal sagent. Stee auf: vñ gee in die groffe stat niniue: vñ bredig in ir die bredig die ich red zu dir. Vñ ionas stund auff: vñ gieng in niniue nach dem wort des herren. Vñ niniue was ein groffe stat in dem weg dreier tag. Vñ ionas vieng an einzeegen in die stat in dem weg eins tags: vñ er rief vñ sprach Noch seind .xl. tag: vñ niniue wirt verkeret. Vñ die mann niniue glaubten in den herren: vñ bredigten die vassen: vñ wurden geuast mit sack vñ dem meysten vntz zu dem minsten. Vñ das wort volkam zu dem künig von niniue. Vñ er stund auff von sein sale: vñ warff von im sein gewande vñ vasse sich mit sack vñ sasse in den aschen. vñ rief vñ sprach in niniue von dem mund des künigs vñ seiner fürsten sagent. Die leute vñ die vich vñ die ochsen vñ die kü die bekorn keins dings noch werde geweident vñ ezinken nit dz wasser: vñ die leut vñ die vich werden geuast mit sack. vñ ruffen zu gott in der sterck: vñ der man werd bekeret von sein bösen weg vñ von der vngangheit die do ist in ir henden. Wer wepß ob gott wirt bekere vñ vergibt. vñ abkert vñ der tobheit seins jorns: vñ wir verderben nit. Vñ gott sach ir wercke vñ das sy waren bekeret von irem bösen weg: vñ gott erbarmte sich vber das vbel das er hat geret das er ins tet: vñ tet sein nicht.

Und ionas wart gequelt mit michele que: lung: vñ wart erzürne vñ bett zu dem herren: vñ sprach. O herr ist dirz nit dei wort vñ das ich was bekümere noch do ich was in mein land. Das ich flohe in charsis. Wann ich wepß dz du bist got mit vñ barmhertzig: vñ frisdam vñ vil barmhertziger vñ ein vergiber vber das vbel. Vñ nu o herre ich bitte nym von mir mein sele: wann besser ist mir der tod denn das leben. Vñ der herr sprach. Wenstu das du wol zürnest. Vñ ionas gieng aus von der stat: vñ sasse gegen osten der stat. Vñ er macht im selber einen schatten: vñ saß dorunder dem schaten: bis das er sech was der stat geschick. Vñ der herr fürbereit ein ekraut: vñ es steyg vber das haubt ionas das es were ein schatten vber sein haubt: vñ in bedeckt. Wann er hett gearbeyt. Wann ionas wart derfreuuet vber das ekraut mit michele freude. Vñ gott fürte: rept ein wurm früe auffzesteygen an dem morgen: vñ schlug das ekraut vñ es dorret. Wann do der sunn wart geborn der herr gebot einem warmen wind vñ ein brinnenden: vñ der sunn schlug auff das haubt ionas: vñ es erhitzte. Vñ er tesh seiner sel das sy seurte. Vñ sprach. Besser ist mir jesterben denn zeleben. Vñ der herr sprach zu ionas. Wenstu das du wol zürnest vber das ekraut. Vñ er sprach wol zürn ich vntz an den tod. Vñ der herr sprach Du bist leydig vber das ekraut in dz du nit hest gearbeyt noch enhast es gemacht das es wuchs. das vnder einer nacht ist geboren vñ vnder einer verdorben: vñ vergib ich nit niniue der groffen stat: in der mer seind denn .C. xx. tausent der menschen.

vñ vil vichs. die do nie wissen was do sey zwisch der jeshen vñ sein winster. *hie vacht an michele d'aphet*



As wort des herren das do ist gemacht zu michele dem mo rasciten in den tagen ioathan vñ achas vñ ezechias der künig iuda: das er sach vber samar vñ irim. Alle volch hört. vñ die erd vernem vñ ir derfüllung: vñ der herre

gott sey euch zu ein gezeug: der herre von sein heiligen tempel. Wann seche der herre wirt aufgen vñ seiner heiligen stat: vñ wirt nidersteyge vñ wirt treten auff die höchen der erd. Vñ die berg werde verzeren vñ der im: vñ die teler werden geteyle als das wachs von dem anelutz des feuers: vñ als die wasser die do ablauffen in der gech. Dirz ist alles in der misstat iacobs: vñ in den sünden des haus isrls. Welchs ist die sünd iacobs. Ist es nit samaria. Vñ welchs seind die höhe iuda. Ist es nit irim. Vñ ich werd setzen samaria als ein hauffen d'stein in dem acker so do wirt gepflanzet der weingart: ich werd niderziehen ir stein in dz tal. Vñ ir grunten felsen werd ich offenbaren: vñ all ir gegraben bild werden zerhauwen. Vñ alle ire löne werden verbrant mit feur: vñ all ir abgötter werd ich setze in verlust wenn sy seind gesament von den lönen d'gemeinen weiber: vñ zu dem lon des gemeine weibs worden sy widerkeren. Vber das werd ich weinen vñ heulen: ich werd gen betrübt vñ nackent. Ich werd wachen weinen als der ezacken: vñ heulen als der frauß. Vñ verzweyfele ist ir plage: wenn sy ist kumen vntz zu iuda: sy hat gerüre die pforten meins volchs vntz zu irim. Singet nit wöle ver: kündigen: nit weint mit den zehern. In dem haus des fraußes mit frauße besprengt euch: vñ geth die schön wonung: ist euch beschempt mit schand. Nit ist ausgegange die do wont in dem ausgang. Das weinen wirt nemen das naden haus aus euch das do hat gestanden im selbs: wenn es ist gekrencht in dz gut die do wont in biezikepten. Wenn das böß ist nidergestigen vom herren in die pforten irim: das gelüdem des vierredrigen wagens des erschrecknis dem wonenden zu lachis. Ein anuag der sünden ist der tochter spon: wenn in dir seind gefunden die sänder isrl. Dorumb gibe er aussender vber das erb geth: das haus der lug in den betrug den künigen isrl. Noch einen erben werd ich dir zuführen du do wonst in maresa: vntz zu odollam wirt kumen die wunniglich israhel. Nach dich hale vñ beschir dich vber die sünde deiner wollust: ausbreit dein halber als der adlar: wann geuangen seine gefürte aus dir

Wie ir do gedente das vnnütz: vñ wercke das böß in euern schlaffhemerlein. In dem lieche der tagung thun sy das: wann ir hant ist wider got. Vñ haben begere die ecker vñ haben sy geweltiglich genumen vñ die heuser beraubt: vñ haben vallsch besagt den man vñ sein haus: den man vñ sein erb. Dorumb d'iso ding spricht d'her got. Seche ich gedent böses vber

diez gelind douon ir nie wert abnehmen eüwer helffs vnd ir wert nie wandern hochfertig: wann es ist die ergste zept. In dē tag wirt genomen vber euch ein beyspil. vnd wirt gesungen ein gesank mit süßikeit der sprechende. Mit verwüßnung sey wir verwüßte. Ein teyl meins volcks ist verwandelt. In welcherweys wirt es weythen von mir. so er widerhert der do teyle eüwer gegent. Dorumb wirt er dir nie lassen den strich des losses in der schare des herren o israhel. Nie kost redent. Nie wirt trieffen vber dise nie wirt begriffē die beschemung spricht o haus iacobs. Ist nicht gekürtzt der geiste des herren: oder söliche seind sein gedanken. Seine nie mein wore gut mit dem der do rechte geet. Vnd herwiderumb mein volcke ist aufgestanden in ein widersachen. Von oben den rock den mantel hab ir genomen vñ die die do haben begangen einuelteiglich die hab ir gehart in den serept. Die weiber meins volcks hab ir ausgeworffen von dem haus ir wollust: von irē lüezeln hab ir mein lob genomē in ewig. Stet auf vnd get: wann ir hab hie nie rüwe. Vmb iri vnreinigkeit willen wirt es zerrissen mit der ergsten faulheit. Wolt got das ich nie wer ein man habend den geiste: vnd billicher redt die luge. Ich werd dir trieffen in den wein vnd in die trunkenheit: vnd wirt auf den do wirt getroffen diez volck. In samnung wird ich samen iacob gar: ich wird dich fürē in ein beleibung isrl. Entzampft wird ich in setzen als die herd in den schafftal: als o vich in dem mittel der stell. Werden bewegt von der menig der leute Wann aufsteppent wirt er offenbaren den weg vor in. Teplen wirt er: vnd sy werden gen durch die pforten: vnd werden aufgen durch sy. Vnd ir küntig wirt gen vor in: vnd der herre in irem haubte.

Und ich sprach höre fürsten iacobs: vnd fürer des haus isrls. Ist nie eüwer zu wisse das gericht: ir do hab in haß das gut vnd sht das böse: ir do gewaltiglich nempt ir fel von oben in vnd ir fleisch von oben ire bein. Die do haben gessen das fleisch meins volcks. vnd ir fel von oben geschunden: vnd ir bein haben zerbrochen: vnd zerschneiden als in dem tigel vñ als das fleisch in dem mittel des hafens. Denn werden sy rieffē zum herren vnd er wirt sy nie erhören: vnd er wirt verbergen sein antlüt: von in in der zept: als sy schalchhaftiglichen haben getan in irē erfindungen. Dise ding spricht der herre vber die weysagen die do verführen mein volck: die do bitten mit iren zenen vnd bredigten frid. Vnd ist das in yemane nie wirt ee was gehen in iren mund: sy heiligten vber in den streit. Dorumb die nacht wirt euch für das gesicht: vnd die vinsterniß euch für die warfagung. Vnd die sunn wirt vndergen vber die weysagen: vnd wirt verunstert vber sy der tag. Vnd werden beschempe die do schē die gesichte: vñ werden beschempe die warfager. Vnd werden bedecken all ir antlüt: wenn nie ist die antwort gotz. Ernstlich ich bin ez fülle mit der sterck des geistes des herren. mit dem gericht vnd krafft: das ich verkündig iacob sein laß: ster: vnd isrl sein sand. Höre diez ir fürstē des haus iacobs vnd richter des haus isrl: ir do verwüßte das

gericht vnd alle gerecht verkert ir. Ir do baut syon in den blüten: vnd irim in vngangheit. Ir richter richten in den gaben: vnd ir priester larten in dem lone. Vnd ir weysagen haben gewarlagt in dem gelt: vnd auf dem herren haben sy gerüwet sprechend Ist mit der herre in ewer mittel. Nie werden kumē böse ding auff euch. Dorumb vmb eüwern willen wirt geackert syon als ein acker: vñ irim wirt als ein hauffen der stein: vnd der berg des tempels in die höch der welde.

Und in dem letzten der tag wirt der berge des hauses des herren bereit in der spiezen o berg: vñ hoch vber die bühel. Vnd werden fließē zu im die volcker: vnd sy werden necken vil heiden vnd werden sprechen. Kumpst stepp wir auf zu dem berg des herren: vnd zu dem haus des herren gott iacobs. Vnd er wirt vns lern von seinen wegen: vñ wir werden gen in seinen freigen. Wann von syon wirt aufgen die ee. Vnd das wort des herren von irim. Vnd wirt richten zwischen vil volckern: vñ er wirt straffen starck volcker vntz in verr. Vnd sy werden zerschlahen ire schwert in die pflügepfen: vnd ir schwert in die hawen. Vnd nie wirt nemē das volck das schwert wider das volck: vnd werden fürbas nie lernen serept führen. Vnd der man wirt setzen vnder sein weingarten vnd vnder seine feigbaumen: vñ nie wirt der in wirt erschrecken: wann der mund des herren der herre hat gerett. Wann alle volcker der her werden wandern ein ieglicher in dem namen seins gots: aber wir werden wandern in dē namen des herren vnser gots in ewig vnd fürbas. In dem tag spricht o herre ich werd samen den hinkenden: vñ die die ich hab ausgeworffen wird ich zu samen lesen: vnd die hab gequelet wird ich trösten. Vnd wird setzen den hinkenden in beleibung: vnd die die do hat gearbeitet in ein starcks volck. Vnd der herre wirt reichen vber sy in dem berg syon: vñ des hin nu vntz in ewig. Vnd du turn der herde volnebel tochter syon vntz zu dir wirt er kumen: vnd wirt kumen die erste gewalt der tochter irim. Vnd nu worumb wirstu zusamen gezogen mit traurigkeit. Ist dir nie ein künig. oder dein ratgeb ist vergangen: wann dich hat begriffen der schmerz als die geberend. Bis lepdig vnd flepfe dich tochter syon als ein geberend: wann nu wirstu aufgen von der fratt. vnd wirst wonē in der gegent: vnd kum: mendo vntz zu babilon. Vnd do wirstu derlöste: do wirt dich der herre erlösen von der hand deines feind. Vnd nu seine gesament vber dich vil volcker: die do sprechen wert gestein: vnd ansehe vnser aug in syon. Sunder sy habē nie erkannt die gedanken des herren: vnd sy haben nie erkannt seinen rat: wann er hat sy gesament als das hew des tennens. Ste auf vnd trisch tochter syon: wann dein horn wird ich setzē eysrein: vñ dein klauen wird ich setzen erein. Vñ du wirst zerreiben vil volcker: vnd du wirst dötten dem herren ir rewbe: vnd ir starcken dem herren als ler erden.

Nun wirstu verwüßte tochter des pfadhauchē oder reubers vmblegung haben sy gesatzt vber euch: in der gerten werden sy schlahen

die wangen des richters isrl. Du bechleem effrata: du bist ei lützel in den tausentē iuda. Aus dir wirt mir augen der do sey ein herscher in israhel: vnd sein ausgang von angeng von den tagen der ewigkeit Dorumb wirt sy gott geben vntz zu der zept: in der do wirt geboren die geberende. Vnd die beleibling seiner brüder werden bekert zu den sūnen isrl. Vnd wirt fren vnd wirt weyden ir sūn in der sterck des herren: in der hōch des namen des herren seins gots. Vnd werden bekert: weñ nu wirt er gezoßte vntz zu dem ende der erden. Vnd dir wirt fride so der asirier wirt kumen in vnser erd: wenn er wirt treten in vnsern heusern. Vnd wir werden erwecken vber in siben hirten: vñ acht haubeleut. Vnd weis den weyden die erde assur in dem schwert: vnd die erd nemroch in iren spiesen. Vnd wirt erlösen vñ assur so er wirt kumē in vnser erd: vnd so er wirt treten in vnsern enden. Vnd es werden die beleibling iacob in dem mittel maniger volcker als dāw vom herren: vnd als die trophen auff das kraut die do nit beyt eins manns: vnd nit harret der sun der menschen. Vnd die beleibling iacobs werden in den heiden in dem mittel maniger volcker als der lew in den vichen der weld: vnd der iung lew in den herten der vich. See er so er wirt gen vnd wirt zutreten vnd wirt nemen: vnd nit ist er der do erlöste. Dein hant wirt erhöhet vber dein feind: vñ alle dein feind die werde vergen. Vnd es wirt in dem tag spriche der herre: ich wird nemen dein pferd von deinē mittel: vnd wird zerferwen deinen vierredigen wagē Vnd wird verliesen die stett deiner erde: vnd wird verwüsten all dein vester. Vnd wirt abnemen die zauberniß von deiner hand: vñ die warsagung werden nit in dir. Vñ ich werd machen zuuerger dein gebauwen bilo: vnd dein seül von deinē mittel wird ich zerreibē. Vñ wirft nit anbeten fürbas die werck deiner hende: vnd ich werd aufreuten dein weld von deinem mittel. Vnd ich wird zerreiben dein stette: vnd ich wird machen in grymm vnd in vnwird: samkeit rachtung in allen volckern die do nit haben gehore.

Hört welche ding der hezz redt. Ste auff krieg wider die berg in dē gericht: vnd die hübel hörn dein seym. Die berg sollen hörn die gericht des herren vñ die starcken grantueste der erd: wann das gericht des herren mit sein volcke: vnd mit isrl wirt vnderichte. Mein volcke was hab ich dir getan: oß was bin ich dir gewest leidig? Antwurt mir. Wann ich hab dich aufgeführt von dem land egipt vnd von dem haus des dienstes hab ich erlöste: vnd gesant vor dein anelütz mopsen vnd aarē vnd mariam: mein volck ich bitte gedench was gesacht balach wider dich der künig moab: vnd was hat im geantwurt baalam der sun beor von sichem vntz zu galgalam das erkennst die gerechtikeit des herren. Was wird ich wirdigs opffern dem herren? Vnd ich wird biegen mein kinye dem hohen gott? Wird ich im icht opffern die gantzē entzünnten opffer vnd die ierigen kelber? Mag icht gott werden versünt in den tausent der wider: oder in vil tausenten der sepfsten böck? Wird ich icht geben mein

erste geburt für mein sünd: die fruchte meins bauchs für die sünd meiner sel? Ich wird dir zeigē mensch was do sey güt: vnd was der herre vordert von dir Ich züchē dñ gericht vnd zelioben die barmherzikeit: vnd sorgueldig zewandern mit dem herren got. Die seym des herren schreyt zu der statt: vnd es wirt behaltsam dem vöchtenden seinen namen. Hört geslecht. Vnd wer wirt das beweren? Noch das feur in dē haus des vnmiten: die schetz der vngangkeit: vñ die minner maß. vol zorns. Wird ich icht gerecht machen die vnmiten wag: vnd die betrieglichen gewichte des seckleins? In den ir reychē seind derfüllt mit vngangkeit: vnd wonent in ir haben gerett die lug: vnd ir zung betrieglich in irē mund Vnd dorumb hab ich dich aufgeuangen zeschlachen mit der verlust: vber deinē sünden. Du wirft essen vnd wirft nit gesettigt: in dein gedemütigung in dein mittel. Vnd du wirft begreifen vñ wirft nit werden behalten: vnd welche du wirft behalten die wird ich geben in das schwert. Du wirft seen vnd nit schneiden: du wirft trettē den ölbaum vñ wirft nit gesalbt mit dem öl: vnd wirft trettē den mose vnd wirft nit trincken dē wein. Vnd du hast behüt die gebott amri. vnd alles werck des haus achab: vñ hast gewandert in iren wollusten das ich dich gebe in verluste: den frembden die do wonen in im in wisplung: vñ den icwisch meins volchs wezt ir tragē

Wie mir: wann ich bin gemacht als der zusamen lise in dem herbeste die kleinen weinreben. Nit ist die weinreübel zu effē: die ersten zeptigen feigen hat begert mein sele. Der heilig ist verdorben von der erden: vnd der rechte ist nit in den leuten. Allweg lagen sy in dem blüte: der man iagt seinē brüder zu dem tod. Das böse irrend sagent sy güt. Der fürst der vordert: vnd der richter ist in widergebeit. Vñ der grosse hat gerett die begerung der sele: vnd habē sy betrübt. Der beste ist im als ein klett: vnd der rechte ist als ein dorn vñ jaun. Der tag deiner schauung: dein besüchung ist kummen. Vnd nu wirt ir verwüstenung. Nit wölt glauben dem freünd: vnd nit wölt getrauen in den fürstē. Von der die do schleift in deiner schosß behüt die schlosß deins mundes: wenn der sun macht laster dem vatter: die tochter wirt aufstē wider ir mütter: die schnür wider ir schwiger: vnd die heimlichen des menschen sein feind. Aber ich wird sehen zu dem herren: vnd ich wird beymen gotz meins behalters. Der herre mein gott wirt mich hören. Nit freuw dich vber mich mein feindin: wann ich hab geuallen. Ich wird nit aufstē. So ich sitz in den vnsterzissen: der hezz ist mein liecht. Den zorn des herren wird ich tragen wenn ich hab im gesündigt: vntz das er richte mein sach: vnd mache mein gericht. Er wird mich aufführen in das liechte: ich wird sehen sein gerechtikeit. Vnd mei feindin wirt zusehen: vnd wirt bedacht mit beschemung: die do spriche zu mir. Wo ist der hezz dein got? Mein augen werden sehen in sy. Nu wirt sy in zerreitung: als der vnflat der gassen. Die tage: die do werden gebauwet dein wend. In dem tag wird verr die ee. Vnd in dem tag vnd wirt dir kumen assur: vntz

zu den gewarnten strecken: vnd von den gewarnten strecken vntz zu dem fließe: vnd zu dem mere von dem mere: vnd zu dem berg von dem berg. Vnd die erde wird in verwüstung durch ir einwoner willen: vnd durch der frucht willen irer gedanken. Wepd dem volck in dem gert: die herd deins erbs: wonend alle in dem wald. In dem mittel des carmels werden sy geweident basaan vnd galaad bey den alten tagen: nach dem tag deiner aufgeung von der erde egypt. Wird ich in zeigen wunder weick. Die volcker werden sehen: vnd werden beschempt vber all ir sterck. Sy werde die heut legen auf den mund: ir orn werde den taub. Sy werden lecken den staub als die schlangen: als die kriechenden tier der erden werde sy betrübe von iren heusern. Den herren vnsern got werden sy nicht begern: vnd werden dich vdrchten. Welcher got ist dein gleich du do abnympt die vngangkeit: vñ vbertregst die sünd der beleibling deins erbs? Nie einleiste er fürbas seinen grym: wenn er ist wellend die barmhertzigkeit: er wird widerhern vñ wird sich erbarmen vnser. Er wird ablegen all vnser vngangkeit: vnd wird werffen in die tieff des mers all vnser sünd. Du wirst gebē die warheit iacob: die barmhertzigkeit abraham: die du hast geschworen vnsern vettern von den alten tagen. *hie vatter am naum d'apphet*



Die büro ninue. Das buch des gesichtes naum helchesey Gott zürnent vnd der herre rechnet: rechnet der herre vnd habent den grym: der herre rechnet in sein feinde: vnd zürnt er seinen feinden. Der herre ist gefridsam vñ groß

in der sterck: vnd reinigend er wird nicht machen vn schuldig. Der herre in dem vngewitter vnd sturm wind seind sein weg: vnd die nebel der staube seiner füße. Straffen das mere vnd das austrucken: vñ alle floß zu seiner wüstenung zuführend. Gekrencke ist basaan vnd der carmel: vnd die blüm des libans hat ser abgenommen. Die berg seind bewegt vñ im: vnd die hübel seind verwüst. Vnd die erde hat der pidermpt von seim andlüt: vnd der umbkreys. Vñ alle woner in ir. Vor dem andlüt seiner vnwidrigkeit wer wird sten: vnd wer wird widersten in dem zorn seins gryms? Sein vnwidrigkeit ist ausgegossen als das feur: vnd die stein seind enbunden von im. Der herre ist glüt vnd starkend in dem tag des betrübniß: vnd wissent die hoffenden in im. Vnd in der vorgeendē sinetflut er wird machen vollendung irz stat: vnd ir feinde werden veruolgen die vnsterblich. Was gedencke ir wider den herren? Er wird machen vollendung. Vnd nicht wird auff sten zwimalteig betrübniß wann als sich die dörner zesamen flechten in einander: also die wirtschaft der entzampfe trucken. Wird verzert als die seupfel vol dürrigkeit. Aus dir wird aufgen der gedencke die kostheit wider den herren: in dem gemat handelnd die vbererrettung dise dīng spricht der herre. Ob sy wern volkumen vnd also merer: vnd also werden sy beschon vnd wird durchgen. Ich hab dich gekestigt:

vnd fürbas wil ich dich nicht kestigen. Vnd nu wil ich zerreiben sein ruten von dem rucke: vnd dein band wil ich zerreyßen. Vnd der herre wird gebieten vber dich. Fürbas wird nicht geseet aus deinem namen. Von dem haus deins gotes wil ich erschlagen. Das gegraben vñ gegossen bild wil ich setzen dein grab: vnd du bist gerürt. Sich auff die berg die füße des bredigers des ewangilgs: vnd des verkündigenden des frides. Feyer inda dein hochzeit vnd gib dein gelübd: wann er wird fürbas nicht zerwerffen das durch gee in dir belial: er wird gan vergen.

Er steigt auff der do zerstreut vor dir: der do behüt die umblegung. Schau den weg: sterck die lancken: sterck gar sere die krafft. Wenn als der herre hat wider gegeben die hochfart iacob: also die hochfart isrl. Wenn die verwüster habē sy zerstreut: vnd ir weinreben haben sy zerbrochen. Der schilt der starcken ist feurig: die man des hers in roten. Feurige zigel des wagens vñ dem tag seiner bereyung: vnd sein iager seint entzampfe ent schlumt od beschlaffen. In den wege seint sy betrübe: die vierredigen wegen seind zerwüschē in den gassen. Ir angesicht ist als die lampen: als plitzen lauffene. Er wird gedencen seiner starcken: sy werden vallē in iren wegen. Sy werden schnellighlich aufsteigē tre mauren: vñ ein kleiner schate wird bereit. Die pforten der flosse seind offen: der tempel ist zerbrochē zu der erd. Vnd der ritter ist gefürt geuangen: vñ sein meys werden getriben weinend als die taubē: murmeln in ire hertzen. Vnd ninue als ein reich der wasser ir wasser: wann sy seind geflohen. Stet stat: vnd nicht ist der do widerhere. Zurück begreiffe das silber begreiffe das gold: vnd nicht ist ein end der reichthumb aus allen begerlichen genessen. Sy ist zertrute vnd zerschnitten vnd zerissen: vnd das herze faulent vnd die entbindung der kindlein vnd abneming in allen nieren: vnd die andlüt aller als die schwert: des tophs. Wo ist die wonung der lewen: vnd die wepde der sūne der lewen? Zu der do gieng der lew das do eingieng: der sun des lewen: vnd nicht ist der do erschrecke. Der lew hat genumen begnighlich seinen sūnen: vnd hat geröt sein lewin. Vnd hat mit raub erfüllt sein gräben: vnd sein schlaff: kamer mit rauberey. Sich ich zu dir spricht der herre got der here: vnd ich will entzünden vntz zu dem höchsten dein vierredigen wegen: vnd dein iunger lewe wird esse das schwere. Vnd ich wil verwüsten von der erde deinen raub: vnd fürbas wird nicht gehore die stymme deiner borten.

Wie dir seate der blüt: gantz der luge: vol zerreyßung. Nicht wird weichen von dir die rauberey. Die stymme der geisel: die stymme der gech des rades: vnd des brinnendens pferdes: vñ der hitzenden vierredigen wegen: vnd des aufsteigenden ritters: vnd des scheinenden schwert: vnd des plitzenden spieß: vnd der erschlagen menig: vnd des schwern valls: nicht ist ein end der affe. Vnd sy werden vallen in iren leychnamen vmb der menig der gemein vnkeuschung vmb d vnkeuschein der schöten vnd der geuellichen vñ habent zauberniß: die do hat verkauft die volcker in ire gemeinen vnkeuschē:

vnd die gesinde in iren zaubernissen. Sich ich zu dir sprichst der hezz got der here: vnd ich wird offenbare dein scheind in deinem anelutz: vnd ich werd zeigen de volckern dein nacktheit vnd dein kunigreichen dein schand. Vnd ich werd werffen auff dich dein verpannenschaft: vnd mit lastern werd ich dich peinigen: vnd ich werd dich setzen in beysppl. Vnd ein ieglicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir: vnd wirt sprechen. Verwilt ist ninue. Wer wirt bewegen das haubt vber dich? Von wannen such ich dir eine tröster? Bistu icht besser denn alexandria der volcker: die do wonten in den fließen? Wasser in ire vmbgang: ir reichthum ist das mer: die wasser seind ire mauren. Das moren land ist ir sterck vnd egipt ist ir sterck: vnd nit ist ein ende. Das land affrica vnd libies seind gewesen in deiner hilf: sunder auch sy in der vbergeung ist gefürt in geuendknis. Ir lützel seint geworffen auff die erd in dem haubt aller weg: vnd auff ir erbern haben sy gelassen das los: vñ alle ir besten seind angehefft in die eyssen hallten. Vnd dorumb du wirst erunchen gemacht vñ wirst verschmecht: vñ du wirst such hilff von dem feind. Alle dein warnung als o feygbaum mit den vnzeptigen feygen: ist es das sy werden zusamen geschlagen sy werden vallen in de mund des essenden. Sich dein volck: die weiber in deinem mittel. Deinen feinden zu der aufstung werden geoffenbart die pforten euwer erd: das feur wirt esse den rigel. Das wasser vmb der vmblegung will schöpfft dir: bauw aus dein warnungen. Singe gee in das kot vnd tritt: vñ vnderlegend halt den zigel. Do wirt dich essen das feur: du wirst verderben in dem schwert: dich wirt fressen als der keffer. Dorumb wirt gesamelt als der kefer: gemanigualteigt als die heuschreck. Mer hastu gemacht de geschlecht: denn do seint die stern des humels. Der kefer ist aufgebreyt: vnd ist hingeflogen. Dein hütclut seind als die heuschrecken: vnd dein lützel als die heuschrecken der heuschrecken: die zusamen sitzen in de zeinen in dem tag der kelt. Die sunn ist aufgegangen vnd sy seint hingeflogen: vnd nit ist der do er kannte ir statt wo sy ist gewesen. Okunig assur dein herten haben geschlafen: dein fürsten werden begraben. Dein volck hat gelescht in den bergen: vnd nit ist der es zusamen samelt. Nit ist tunkel dein zerreibung: dein plag ist die aller ergste. Alle die do haben gehört dein hörung: die haben zusamen gedruckt die hande vber dich. Wenn vber wen ist nit gegangen dein bosheit zu allen zeiten.

hie vort

Abacuc 2. prophet

D

Je bürd die do hat gesechen abacuc der weyslag. Hezz wie lange wird ich ruffen: vñ wirst mich nit erhörn? Ich wird schreyen zu dir leydent gewalt: vnd du wirst nit machen behalten. Worumb hastu mir gezeigt die arbeyt vnd die vngangheit: zesechen den raube vnd in die vngerechtikeit wider mich? Worumb suchst du an die verschmecher: vñ schweigst so der vnmilt

zürte de gerechttern denn er. Vnd du wirst mache die leut als die visch des mers: vnd als die kriecken den tier nit habent fürers. Vñ gemacht ist das vrtel: vnd die widersprechung mechtiger. Vnd dorumb ist die ee zerrissen: vñ das gericht ist nit kumen vntz zu dem end. Wenn der vnmilt vbermag wider den gerechttern: dorumb aufget das verkert vrtel. Ansecht in den volckern vnd secht vnd wundert euch vnd erschreckt: wenn gemacht ist dz weick in euern tagen: das do niemant wirt glauben so es wirt verkündigt. Wenn sich ich wil derwecken die chaldeer ein bitters volck: vñ ein schnell wandert auf der breyt der erden: das es besitz die gezeld nit die seinen. Erschrecklich vnd grausam ist es: aus im selbs werden ausgen sein vrtel. Vnd sein bürd sein pferd leychter denn die pardus: vñ schneller den speten wolffen: vnd sein reytter werden aufgebreyt. Wann sein reytter werden kumen von verre: sy werden fliegen als der adlar eylent zeesse. Sy werden alle kumen zu dem raub: ir anelutz ein brinnender wind. Vnd wirt zusamen sameln die geuangschaft als den sand: vnd er wirt vberwinden von den kunigen: vnd die wütich werden sein gelechter. Er wirt lachen vber alle warnung: vnd wirt zusamen tragen alle hübel. Vnd wirt sy nemē. Denn wirt sein geist werden gewandelt: vnd wirt durchgen vnd wirt entzampft vallen. Dise ist sein stercke irs gots. Hezz bistu denn nit von anbegin mein heiliger got: vnd wir werden nit sterben. Hezz in das vrtel hastu gesetzt in: vnd einen starken das du seufft du hast in gegründet. Rein sein dein augen nit sichen dz böse: vnd du mache nit schawē zu der vngangheit. Worumb suchst nit auff die werckenden die vngengen ding: vnd du schweygst der vnmilt fressent de gerechttern denn er? Vnd du wirst machen die leut als die visch des meres: vnd als das krieckend tier nit haben ein fürsten. In dem hamen wirt er sy gantz aufheben: er hat es gezogen in sein garn: vnd hat es zusamen gesament in sein netz. Vber das wirt er erfrewet vñ wirt frolockē: dorumb wirt er opffern sein garn: vñ wirt opffern sein netze. Wenn in im ist feyst gemacht sein teil: vnd sein speys aus o werlt. Dorumb vmb des willē hat aufgebreyt sein garn: vnd zu allen zeiten nicht aufgehört zedöten die volcker.

Ich werd steen auf meiner hüt: vñ ich werd befften mei staffeln auf die warnung. Vñ ich werd schawen dz ich sehe was mir wirt gesagt: vnd was ich werd antworten zu de strafenden mich. Vnd o hezz antwort mir. vnd sprach Schreib das gesicht vnd leg es aus auff die tafeln: das er es vberlauff der es wirt lesen. Wann das gesicht ist noch verre: vnd wirt erscheinen in dem end vñ wirt nit liegen. Ist dz es wirt machen barzung beyt sein: wenn kument wirt es kumen vnd wirt nit saumē sich. Der do ist vngelēbig: nit wirt gerecht sein sele in im selbs. Wenn der gerecht lebt in seinē glauben. Vnd als der wein betreugt de erincken: also wirt der hochfertig man vnd nit wirt es geziert. Wann er hat geweytert sein sele als die helle: vnd er ist als der tod: vnd wirt nit derfülle.

Vnd wirt sammen zu im alle geschlecht vñ wirt hauffen zu im alle volcker. Werden denn nit nemen alle dise ein beispil vber in : vnd das gekose seiner verborgen rede : Vnd werden sprechen. We dem : der do manigfaltigt nit die seinen. Vntz wie lang beschwert er auch wider sich das dich kote : Werden sy den nit aufsten geclingen die dich bepfen : Vñ werden erweckt die zerrepffenden dich : vnd werden derwachen dein weglager. Vnd du wirt in in ciné raube. Wenn du hast beraubt vil volcker. alle die andern die do seind von den volckern werden dich be rauben : vmb des blütz willen des menschen vnd vñ gangheit der erden der statt. vnd der leute wonend in ir. We der do zusamen samet die bösen gerigkeit seinem haus : das do sey sein neste in der höch : vnd sy wenen sich werden erlost von der hand des vbeln. Du hast gedachte schemung dem haus : du hast er : schlagen vil volcker : vnd dein sele hat gesündigt. Wenn der stein aus d wande wirt schreyen vnd das holz das do ist vnder den zusamen fügen der ge beut wirt antworten. We der do pauwet die statt in den blüten : vnd bereyt die burg in vngangheit Seind nicht dise ding vñ dem herren der here : Wenn die volcker werden arbeypen in vil feuers : vnd die volcker in eitlichkeit vnd werdē gebreiffen. Wann die erd wirt erfüllt daz sy erkennen die wunniglich des herren : als die wasser die do bedeckent das mere. We der do den dranch gibt seinem freünd. lassent sei gall. vnd truncken machent das er schauw sein ent plößung. Er ist erfüllt mit schanden für die wun niglich. Vnd du trinck : vñ entschlaff. Dich wirt umgeben der kelch der gerechten des herren : vnd die vndewung d schanden vber dein wunniglich. Wenn die vngangheit des libans wirt dich bedecken : vnd die verwüstung der tier wirt sy erschrecken : von den blüten des menschen vnd von der vngangheit d erden vnd der statt : vnd aller wonendē in ir. Was frumt das gegraben bild wenn sein tichter hat es ge graben die gegossen vnd valschen bilde : wenn sein tichter hat sich verschen in dem gedicht das er macht die summen bild : We der do sagt dē holz erwach : vnd dem schwepgenden stein sece auff : mag er icht gelern. Secht dirz ist bedacht mit gold vñ mit silber : vñ ein ieglicher geist ist nit in seinē inedern. Wan der herr ist in seinē heiligen tempel : alle erd schweig von sein anelütz.

Herr ich hab gehort dein hörung : vñ hab mich geuörcht. Herre dein werck : in dem mittel d iare mach es lebendig. In dem mittel d iare wirtu machen offenbar : so du bist zornig du wirt gedenden der erbermbd. Der herre wirt kumen von dem mittertag : vnd der heilig vñ dem berg pharan zu allen zeiten. Sein wunniglich hat bedacht die hiz met : vñ die erde ist vol seins lobs. Sein schein wirt als das liecht : die hörner in seinen henden. Do ist verborgen sein sterck : vor sein anelütz wirt gen der rode. Der teufel wirt aufgen vor seinen füssen : er seind vnd maß die erd. Er zusach vnd entband die volcker : vnd die berg der werlt seint zerriben. Ge : krumpt seint die bñhel der werlte : von den wegen seiner ewigkeit. Vmb die vngangheit willē sach

ich die gezeit des moren landes : betrübt werden die sel der erden madia. Herre bistu icht zornig den flüs sen : oder dein grymmen in den flüssen : oder in dem mere dein vnwürdigkeit. Do du aufsteppst auf dei pfert : vnd den vierredrigen wegen die behaltsam. Erwekent wirtu erwecken deinen bogen : die eyde dē geschlechten die du hast gesagt zu allen zeitē. Du wirtu teplen die floß der erden : die wasser habē dich gesehen die berg schmerzten : der strom der wasser ist gegangen. Der abgrund gab sein steym : die höch hat aufgehoben ir hend. Der sunn vnd die me nin stond in iren wonungen : sy werden geen in dē liecht deiner pfeil : in dē schein deins plitzenden spers In wetnung wirtu zerereetē die erd : in dem grym wirtu machen zu erschrecken die volcker. Du bist ausgegangen in die behaltsam deins volcks : in die behaltsam mit dein gefalbten. Du hast geschlagen das haubt von dem haubt des vnmiltē : du hast ent plöst dein gruntueffe vntz zu dem hals all zept. Du hast verflucht seinen ceptern : dem haubt seiner ferep ter : den kumendē als ein seurmwine zerzeren mich Ir frolockung : als des der do frist den armē in ver borgen. Du hast gemacht deinen pferden den wege in dem mere : in dem kot maniger wasser. Ich hab gehort vnd mein bauch ist betrübt : von der steym mein leipen seind erpidempt. Singe die feule in mei bein : vnd vnder mir ausquele. Das ich rie in dem tag des betrübnis : vñ aufsteig zu vnserm geschürtz ten volck. Wenn der sepgbaum wirt nit plüen : vñ in den weingerten wirt nit frucht. Vnd das werck des ölbaums wirt liegen : vnd daz fellt wirt nit brin gen speys. Von dem schafftal wirt abgeschnitten das viche : vnd nit wirt die herde der rinder in den krippen. Wenn ich werd mich freuwen in dē herrn : vnd wird frolocken in gott mein ihesu. Gott d herr ist mein stercke : vnd wirt setzen mein füsse als der birffe. Vnd auff meinen höchen wirt mich füren der vberwinder : singend in den psalmen Amen.

Das buch Sophonias des ppheten

As wort des herren das do gemacht ist zu sophonias dē sunne chusi des suns golodie des suns amasie des suns e : zechie : in den tagen iosie des suns amon des künigs iuda Zusammen sament werd ich zusammen sament all ding vñ

dem anelütz d erd spricht der herr : zusammen sament den menschen vñ das vich : zusammen sament das ge fūgel des himels vnd die visch des meres. Vnd die velle der vnmiltē werden : vnd ich werd zerzeren die leut vñ dem anelütz der erd spricht der herr. Vñ ich wil aufrecken mein hand vber iudam vnd vber all die woner in irim : vñ werden zerzeren vñ dirz statt die belebling baal vnd die namē der hūter des haus mit den prieftern : vnd die die do anbetten auff den deckern die ritterschaft des himels : vnd anbettē vnd schwern in dem herren vnd schwern in melchē. vñ die do werden abgekert hinder ruck vom herrn : vnd die do mit haben gesücht den herren : noch haben

in enorsche. Schreyt von dem antlitz des herren
gott: wenn nachent ist der tag des herren. Wenn der
herre hat bereyt ein opffer: er wirt geheiligt sein ge
ruffen. Vnd es wirt: in dem tag des opffers des her
ren ich werd besuchen vber die fürsten vñ vber die
sün des künigs vñ vber all die do seind angetan mit
ein pilgram klepde. Vnd ich werd besuchen vber
einen ieglichen der do hochmütiglich einget vber die
schwelle in dem tag: die do erfüllen das haus des her
ren: mit vngangheit vñ mit berriegung. Vnd es
wirt in dem tag spricht der herre die seym des ge
schreys von der pforten der visch vnd das heulen vñ
der andern: vñ grosse zerreibung von den hübeln.
Heulet woner des brucken füßes. Alles volck cha
naan hat entzampft geschwigē: alle eingeweltet mit
dem silber seind verschwunden. Vnd es wirt: in d
zeit ich werd erweckē ir in lucernē vnd ich werd
besitzen vber die mann heft in iren hefen: die do sa
gen in irem herzen. Nit wirt wolten der herre: vñ
nit wirt vbeln. Vnd ir sterck wirt in zu ruck
ang: vnd ir heuser in verwüstung. Vnd sy wez
den hawen heuser vñ werden nit wonen: vñ pflantz
en weingerten vnd werden nit trincken iren wein.
Nahent ist der grosse tag des herren: nahent vñ gar
schnelle. Die seym des tags des herren ist bitter: der
starch wirt do betrubt. Dir tag ist der tag des zorns
der tage des beerubnis vñ der engste: der tag des
iamers vñ der dürstikeit. Der tag der vinseeris vñ
der tunkel. Der tag des nebls vñ des sturmwindes:
der tag der pusaunen vnd des ruffens vber die ge
warnten stett vñ vber die hohen winckel. Vnd ich
werd die leut betruben: vnd sy werden wandern als
die blinden: wenn sy haben gesündigt dem herren.
Vnd ir blut wirt aufgegossen als die erd: vnd ir
leichnam als mist. Sunder auch ir silber vñ ir gold
mag sy nit erlösen: in dem tag des zorns des herren.
Alle erd wirt fressē in dem feuer seins haffes: wañ
mit eplung wirt er machen die volendung allen
wonern auff der erden.

Kumpt zusamen vnd wert zusamē gesamene
vnliebliches volck ee denn do entschein die ge
sicht als den staub den genden tagh: ee denn
do kum auff euch der zorne des grymmes des herren.
Sücht den herren alle fürsten der erden: ir do habt ge
wirkt sein vrtel. Sücht den gerechten sücht den
senftmütigen: ob ir in etlicher weys wert verbergē
in dem tag des grymmes des herren. Wañ gasa wirt
verseört: vnd ascalon in ein verwüstung. Mo
eum werden sy aufwerffen in den mittag: vñ acha
ron werden sy aufreiten. We ir do wont in dē seich
des meres: volck der verloren. Das wort des herren
vber euch chanaan erd der philistiner: vñ ich werd
dich zerstreuen also das do nit sey ein einwoner vñ
es wirt der strich des meres rüe der hirten: vnd stell
der vich. Vnd sein seiche der do wirt beleiben von
dem haus in da. Do werden sy geweident in den heu
fern ascalons: zu der vesper werden sy rüen. Wañ
der herre ir got wirt sy besuchen: vnd wirt abwendē
ir geuangeschaft. Ich hab gehort dē itwis moabs
vñ die lesterer der sün amon die do haben geit wiste
meinē volck: vnd seind gegroß vber ir end. Doruñ

ich lebe spricht der herre gott der here: gott israhels.
Wann moab wirt als sodoma vnd die sün amon
als gomorra: die dürz der dörner vñ die hauffen des
saltzes: vnd die verwüstung vntz in ewig. Die
beleibling meins volcks zerrepffen sy: vnd die vber
beleibling meins volcks werde sy besitzen. Das wirt
in beegen vmb ir hochfart willen: wenn sy haben
gelestert vñ seind groß gemacht vber das volck des
herren der here. Erschrecklich der herre vber sy: vñ
wirt zu nicht machen alle die göter der erden. Vnd
in werden anbeten mann von seiner statt: alle in
seln der volcker. Sunder auch ir morleut: ir wert
getödt mit mein schwert. Vnd er ausreck sei hant
vber die mittenacht: vnd wirt verliefē assur. Vñ
wir setzen die schöne in ein einöd vnd on weg: vnd
als ein wüstung. Vnd werde rüen alle wilde tier
der volcker: in irem mittel. vnd die rorrumel vñ
der igel werden wonen in iren schwellen. Die seym
des singenden in dem venster: vnd der rab vnd die
vberschwellen: wenn ich werd zu nicht machen ir
strick. Dise ist die erber stat wonent in zuerficht:
die do sagt in irem herzen. Ich bins: vnd aus mir
ist nit ei ander fürbas. Wie ist gemacht in ei wüste
nung: die schlaffkammer des tiers: Enntlicher der do
geet durch sy der wirt wispein: vnd bewegen sein
hant.

Verzeirerin vnd erlöste statt. die taub. Hae
nit gehort die seym: vnd hat nit aufge
numen die zucht. Sy hat nit gehabē zuer
sicht in den herren: zu iren gott hat sy sich nie ge
nachent. Ir fürsten in irem mittel: als die länden
lewen. Ir richter seind wolff des abendes: nit lieffen
sy in den morgen. Ir wepflagen seind vnfinnig:
vngetreuwe mann. Ir priester haben gefleckt das
heilig: vngerecht haben sy gethan wider die ee. Der
gerechte herre wirt nicht thun die vngangheit: in
irem mittel. Frü frü wirt er geben sein vrtel in
das licht: vnd wirt nit verborgen. Wenn der vn
geng hat nit gewepflagt sein beschemung. Er hat
zerstreut die volcker: vnd ir winckel seint verwüst
Ich hab gemacht wüste ir wege: so do nit ist der do
gee. Verwüst seint ir stett: nit beleibent der mañ
noch etlicher woner. Ich hab gesagt. Noch wirf
mich vñ vñ. du wirf aufnemen die zucht. Vnd
nit wirt vergen sei wonung: vmb aller ding willē
in den ich sy hab gesücht. Doch frü aufstend sy habē
zeriffē all ir gedanken. Doruñ so beyt mei spricht
der herre in dem tage meiner auferstendung in zu
künftig: wenn mein vrtel ist dē ich zusamen sam
men die volcker vnd zusamen lese die reich. Vnd
aufgeuñ vber mein vnwürdigkeit. Vnd allen zorn
meins grymmes. Wenn in dem feuer meins haffes
wirt fressen alle erde. Wenn denn werd ich wider
geben meinen volckern die ausderwelt lespen: das sy
alle anruffen den namen des herren: vnd dienen im
mit einer schulter. Vber die fließ des morn lands.
von dannen mein iungen sünē: mein zerstreuten
bringē mir die gab. In dē tag wirf nit beschempt
vber all dein vinding: in den du hest vberetretten
wider mich. Wañ denn wil ich abnemen von deinē
mittel die groß redenden deiner hochfart: vnd nit

aggey

wirft zu legen zu werden erhöhet fürbas in meinem heiligen berg. Vnd ich werd lassen in deinem mittel das arm volck vnd dz dürftig: vnd sy werden hoffen in den namen des herrn. Die beleibling israhel nicht werden sy thun die vngangkeit noch redē die lug: vnd in irem mund wirt nit funden die betrieglichung. Wenn sy werdē geweident vñ werden rüen: vnd nit ist der do erschreck. Ditz spricht got der herr Lob tochter syon: sing gödelichen tochter isrl. In all deinem hertzen wird erfreuwt: vnd frolock tochter isrlm. Der herr hat abgenumen dein vrteyl: er hat abgekehrt dein feind. Rünig isrl der herr ist in deinē mittel: du wirft fürbas nit vörchten das vbel. In dē tag wirt gesage isrlm. Nicht wölft dich vörchtē syon: nit werd entbunden dein hand. Der herr dein got ist ein scarcker in deinem mittel: er wirt machē behaltē. Er wirt sich frewen vber dich in frölicheit: er wirt schweigen in deiner lieb: er wirt frolocken vber dich in lob. Die lugner die do von der ee warn gewichen ich werd sy widersamen: wenn sy waren aus dir auf das dz du nit habest itwisch vber sy. Sich ich wird töten all die dich haben gepeinigt in dē zeit: vnd werd machen behalten den hinkenden: vnd die do was ausgeworffen die werd ich zusamen samē. Vnd werd sy setzen in lob vnd in einen namen vñ in aller erd irz beschemung: ich werd euch geben in ein namen in der zept in der ich euch werd zuführen: vnd in der zept in der ich euch werd zusamen samē: wenn ich werd euch geben in einē namen vnd in lob allen volckern der erde: so ich werd bekern euwer gefencknis von euweren augen spricht der herr der almechtige. *hie vachst an das buch aggey*

des prophten

In dem andern iar darp des künigs der perser in dē vj. moneden in dem einē tag des moneden gemacht ist das wort des herrn in der hant aggey des wepffagen zu sorobabel dem sun salathiel dem hertzo gen uida: vnd zu iesu dem sun iosedech dem grossen priester sprechent. Dife dinge spricht der herr der here sprechent. Ditz volck spricht. Es ist noch nit kumē die zept zebauwen das haus des herrn. Vnd gemacht ist das wort des herrn in der hant aggey des wepffagen sprechent. Ist euch icht zept das ir gewont in dē gewelbten heusern: vñ ditz haus ist wüft? Vñ nu spricht ditz der herr der here. Setzt euwere hertze auff euwer weg. Ir habt vil geseet: vñ habt wenig einbracht. Ir habt gessen: vñ seyt nit gesatt. Ir habt getruncken: vnd seyt nit truncken worden. Ir habt euch bedacht: vñ seit nit gewermt. Vnd dō hat die löne gesammelt: der hat sy gelassen in einen durchlöchrigē sack. Ditz spricht der herr der here. Setzt euwer hertze vber euwer wege. Aufstept auff den berg tragt höltzer: vnd baut das haus vnd es wirt mir angemen: vnd ich werd gewunniglich sprich der herr. Ir habt gesehen zu den merern: vnd secht euch ist gemacht mynner. Vnd ir habt eingetrage in das haus: vnd ich hab das ausgeblasen. Vmb dō sach willen spricht der herr der here? Wenn mein haus ist wüfte: vnd ir habt geplet ein ieglicher in sein haus. Dazumb vber euch seind verbottē die himel das sy geben den tawe: vnd die erd ist verboten

das sy icht gebe ir frucht. Vnd ich hab gerüfft die trunckenheit auff die erd vnd auff die berg vnd vber den weytzen vnd vber den wein vnd vber das öl vñ vber alle die ding die do fürbringe die erd: vñ vber die menschen vnd vber die vich: vnd vber ein ieglich arbeyt der hende. Vnd gehort hat sorobabel der sun salathiel vnd iesus der sun iosedech der grosse priester vñ alle beleibling des volcks die seyn seins gots vnd die wort aggey des wepffagen als in hat gesant der herr ir got zu in: vnd alles volck hat sich geüdrcht von dem anlüt des herrn. Vnd aggeus der wort des herrn hat gesagt. von den totten des herrn. von dē volck sprechent. Ich bin mit euch spricht der herr. Vnd dō herr hat erweckt den geist sorobabel des suns salathiel des hertzo gen uida vnd den geist iesu des suns iosedech des grossen priesters vnd den geist der andern von allem volck: vnd sy seint eingegangen vñ machten das werck. In dem haus des herren der here irs gots.

In dem. xxiiij. tag des moneds in dem. vj. monede in dem andern iar des künigs darp in dem vij. moneden in dem. xxi. tag des moneds: gemacht ist dz wort des herrn in dē hant aggey des wepffagen sprechent. Red zu sorobabel dem sun salathiel dem hertzo gen uida vnd zu iesu dem sun iosedech dem grossen priester: vnd zu den beleiblingē des volcks sprechent. Wer ist beliben in euch der do hat gesehen ditz haus in seiner erste wunniglich? Vnd was secht ir ditz nu? Ist nit ditz nu als ob es nit sey in euweren augen? Vnd nu wüdt gestercht sorobabel spricht der herr: vnd wirt gestercht iesu der sun iosedech grosser priester: vnd werd gestercht alles volck der erde spricht der herr der her vnd thut: wenn ich bin mit euch: spricht der herr der here. Das wort das ich euch hab gelobt so ir aufgient von der erd egypt. vnd euwer geist was in euwer mittel. Nicht welt euch vörchten: wenn der herr der here spricht. Noch ist ein wenig: vnd ich wird bewegen den himel vnd die erde vnd das mere vnd die düre. Vnd wirt bewegen alle volcker: vnd es wirt kumen der begert allen volckern. Vnd ich wird erfüllen ditz haus: mit wunniglich: spricht der herr der her. Mein ist das silber vnd mein ist das gold: spricht der herr der here. Groß wirt die ere ditz letzten haus mer den des ersten: spricht der herr. Vnd in diser stadt wird ich geben fride: spricht der herr der here.

In dem. xxiiij. tag des neunden moneden in dē andern iar darp des künigs: gemacht ist das wort des herrn zu aggey dē wepffagen sprechent. Ditz spricht got dō herr. Frage die priester die ee sprechent. Ob dō mensch nympet geheiligtes fleisch in dē saum seins kleides vñ anrürt von seiner hoch brot oder müß od wein oder öle oder alle speß: wirt es icht geheiligt? Wann die priester antwurten sprechent. Nein. Vñ aggeus sprach. Ob dō anrürt der befleckt in der sele aus allen disen wirt er icht befleckt? Vnd die priester antwurten vnd sprachen. Er wirt befleckt. Vnd aggeus antwort vnd sprach also. Ditz volck vnd ditz geschlecht vor meinem anlüt spricht dō herr der here: vnd also alles werck irz hende: vnd alle die ding die sy haben geopfert die werden befleckt. Vñ

nu setze euwer hertz von disem tage vnd vorhin ee
do wurd gelegt der stein auf den stein in dem tempel
des herrn: so ir züerret zu dem hauffen des getreids
zweintzig maß vnd wurden zehen: vnd eingienge
zu der bresse das ir ausdruckt fünffzig lagen vnd
es wurden zweintzig. Ich hab euch geschlagen vnd
die werck euwer hend: mit dem prüenden wind vnd
mit milbeaw vnd hagel: vnd nit ist gewest in euch
der do widerkert zu mir spricht der herr. Setze euwer
hertz von disem tag vnd in zukünftig vñ dem .x. xiiij.
tag des neunden monden: von dem tag in dem die
gruntuesten des tempels seind gelegt auff ewer hertz
Ist nit ietzund der same in dem keym? Vnd noch
der weingart vnd der sepgbaum vnd der margram
baum vnd das holtze des ölbaums hat nit geblüet.
Von disem tag wil ich dich gelegen. Vñ gemacht
ist das wort des herrn zum andern mal zu aggeum
in dem .xxiiij.-tag des monden sprechen. Rede zu
sorobabel dem hertzogen iuda sprechen. Ich werd be
wegen den himel vnd entzampft auch die erde: vnd
werd umbkern den stül der reich: vñ werd zertreibē
die sterck des reichs der volcker. Vñ werd umbkern
den vierredrigen wagen vnd sein aufstepper: vnd
die pferd werden nidersteppen vnd ir aufstepper: d
man in dem schwerte seins brüders. In dem tage
spricht der herr der here ich werd dich nemen zu mir
sorobabel sun salathiel mein knecht spricht der herr
der here: vñ ich werd dich setzen in ein zepchen: weñ
ich hab dich auf der welt spricht der herre der here.

*Wie vacht an das buch Zacharie des
propheten*

In dem achten monden in dem andern iar darp des
künigs: gemacht ist das wort des herren zu zacha
rias dem sun barathie des suns abdo des wepflagen
sprechen. Der herr ist zornig vber euwer vetter in
zornigkeit. Vñ du wirst sprechen zu in. Dife ding
spricht der herre der here. Wert bekart zu mir spricht
der herr der here: vnd ich werd bekart zu euch spricht
der herre der here. Nit seind als euwer vetter zu den
do schreyen die vorgenden propheten sprechen dife
ding spricht der herr der here. wert bekart vñ euwer
böfen wegen vnd ergsten gedanken: vnd sy habent
nit gehort noch haben gehorcht zu mir spricht d herr
der here. Wo seind ewer vetter vnd die wepflagen?
Werde sy icht leben in ewig? Doch mein wort vñ
mein eelichen die ich hab gebotten meinen knechten
den wepflagen: haben sy denn nit begriffen euwer
vetter? Vnd seind bekart vnd haben gesagt. Als
der herr der her hat gedacht zethün vns nach vnsern
wegen vnd nach vnsern vindingen: hat er vns ge
tan. In dem .xxiiij.-des eplften moneden sabaeth in
dem andern iar darp: gemacht ist das wort des her
ren zu zacharias dem sun barathie dem sun abdo dem
wepflage sprechen. Ich hab gesehe durch die nacht:
vnd secht ein man aufsteppent auf ein rotes pferd.
vnd er stünd zwischen der fratt der mirdornen die do
warn in der tieff: vnd nach im rote pferd maniger
ley varb vnd wepffe. Vnd ich sprach. Mein herre
wir sein die? Vñ der engel des herren der do rett zu
mir der sprach zu mir. Ich zegg dir was dife seind.
Vnd der man der do stünd zwischen den mirdornen

der antwurt vnd sprach. Dife seind die der her hat
gesant: das sy durch wandertē die erd. Vnd sy habē
geantwurt dem engel des herren der do stünd zwischen
den mirdornen: vnd sprachen. Wir haben durch
wandert die erd: vnd secht alle die erd wirt gewont
vnd rüet. Vnd der engel des herren antwurt vnd
sprach. Herre der here wie lang wirstu dich nit er
barmen iherusalem vnd der burge iuda den du bist
zornig. Ditz ist ietzund das sibentzig iar. Vnd der
herr antwurt dem engel der do hat geret in mir güt
wort: erölich wort. Vnd der engel sprach zu mir
der do rett in mir. Schrey sprechen. Ditz spricht der
herr der her. Ich hab lieb gehabt irim vnd syon mit
grosser lieb. Vnd mit grossem zorn zurn ich vber
die reichē volcker: wenn ich hab ein wenig gezurnt:
wenn sy haben zusamē geschworn in die böse. Dor
umb dife ding spricht der herre. Ich werd widerkern
in irim in den derbermungen: mein haus wirt ge
bauwet in ir spricht der herre der here: vnd die richt
schnür wirt aufgerackē vber iherusalem. Schrey
noch sprechen. Dife ding spricht der herre der here.
Vnd noch werden fließen mein stett mit güttern:
vnd der herr wirt noch erösten syon: vnd wirt noch
aufewelen irim. Vnd ich hūb auff mein augen vñ
sach: vnd secht vier hörner. Vnd ich sage dem en
gel der do rett in mir. Was seind dife dinge. Vnd
er sagt zu mir. Ditz seind die hörner die do worffē
iuda vnd irim vnd isrl. Vnd der herre zeygt mir
vier schmid. Vnd ich sprach. Was kumen dife ze
thün? Er sprach sagent. Dife seint hörner die do
habē geworffē iudam durch alle man: vnd ir keiner
hat aufgehoben sein haube. Vnd dife seind kumen
sy zu erschrecken: das sy abwerffen die hörner der
volcker die do haben aufgehoben die hörner auff die
erde iuda: das sy sy zerfereuten.

Vnd ich hūb auff mein augen vnd sach: vnd
secht ein man vnd in seiner hand ein stricke
der messe. Vnd ich sprach. Wo gestu hin?
Vnd er sprach zu mir. Das ich messe irim vnd das
iudisch lande wie groß do seyn sein breyte: vnd wie
groß do seyn sein leng. Vnd secht der engel der do rett
in mir der gieng aus: vnd ein ander engel gieng im
entgegen: vnd sprach zu im. Lauff: vnd red zu dife
kind sprechen. On maur wirt gewont iherusalem
vor der menig der leut vnd der vich in irem mittel
Vnd ich wird ir spricht d herr die maur des feurs
in den vmbgang: vnd ich wird in eren in ire mit
tel. O. o. o. fliecht von der erden der mitternachte
spricht der herre: wann ich hab euch zerfereuet in
die vier wind des himels spricht der herre. O syon
flieche du do wonst bep der tochter babilons: wenn
dife spricht der herre der here. Nach der wunniglich
hat er mich gesant zu den volckern: die euch haben
beraubt. Wenn wer euch wirt antwurtē: der wirt
anrüren den augapfel meins augen. Wenn sich ich
aufheb mein hand vber sy: vnd sy werden ein raub
den die in habē gedient: vnd ir wert erkennen weñ
der herre der here hat mich gesant. Lob vnd freuwe
dich tochter syon: wenn sich ich kum vñ werd wonē
in deinem mittel spricht der herre. Vnd vil volcker
werden zugefügt zu dem herren in dem tag: vnd sy

werden mir in ein volck. Vnd ich werd wonen in deinem mittel: vnd du wirst wissen dz mich der heerr der here hat gefant zu dir. Vnd der heerr wirt besetzen iudam in seim teyl in der geheiligten erd: vnd wirt noch aufderwelen irkm. Alles fleisch schweig von dem anelutz des herren: wenn er ist aufgestanden vñ seiner heiligen wonungen.

Und der heerr hat mir gezeget den grossen priester iesum stend vor dem engel des herren: vñ sathan stund zu seiner rechten das er im widerstande. Vnd der heerr sprach zu sathan. In dir scharff der heerr. Sathan: der heerr scharff in dir der du hat aufderwelen irkm. Ist nit dirz brant erlost von dem feuer? Vnd iesus was angetan mit seindken: den kleidern: vnd stund vor dem anelutz des herren. Der do hat geantwurt: vnd sprach zu im die du seind den vor im sprechent. Nempt ab die seindende kleider von im. Vnd spreche zu im. Secht ich hab abgenommen von dir dein vngangheit: vnd hab dich angetan mit teurbarn kleidern. Vnd sprach. Setze ein reinen bischoffhut auff sein haube. Vnd sy setzten ein reinen bischoffhut auff sein haube: vnd raten in an mit weissen kleidern. Vnd der engel des herren stund: vnd der engel des herren hat iesum bezeuget sprechent. Dese spricht der heerr der her. Ist es das du wirst wandern in meinen wegen vnd wirst behuten mein hut: du wirst auch richten mein haus vñ wirst behuten mein vorheuser: vnd ich werd dir nu hie geben wandern von den die do nu hie bey seyn. Hör iesus grosser priester: du vnd auch dein freünd die do wonen vor dir: wenn sy seind menner bezeugt der künftigen. Wenn sich ich werd zuführen mein auffgenden knecht: weñ sich den stein den ich hab gegeben vor iesu: vber einen stein mit sibn augen. Vñ sich ich werd graben sein grabung spricht der heerr der here: vnd ich nym ab die vngangheit diser erde an einem tag. An dem tag spricht der heerr der here: d man wirt rieffen seinem freünd vnder seinen wein garten vnd vnder seinem feygbaum.

Und der engel kart wider der do rett in mir: vnd erwachte mich als ein man der do wirt erwachte von seim schlaff. Vnd sprach zu mir. Was suchstu? Vnd er sprach. Ich such: einen gantzen gulden leuchter: vnd sein lampen auff sein haube: vnd sein sibn lucernen auff im: vnd sibn ein gießer den lucern die do waren auff seim haube: vñ zwen ölbaum auff im: einer zu der rechten der lampen vñ einer zu irz linken. Vñ ich antwurt: vñ sprach zu dem engel der do rett in mir sprechent. Mein heerr was seind dise? Vnd der engel der do rett in mir antwurt: vnd sprach zu mir. Sprechent wepstu nit was dise seind? Vnd ich sprach. Nein mein heerr. Vnd er antwurt: vnd er sprach zu mir sprechent. Das ist das wort des herren zu sorobabel sprechent. Nit in dem here noch in der sterck: sonder in meiner geist spricht der heerr der her. Was bistu grosser berg vor sorobabel in eben. Vnd wirt auffüren den ersten grundstein: vnd wirt eben machen die genad seiner genad. Vnd das wort des herren ist gemacht zu mir sprechent. Die hend sorobabel hab gegruntet dise haus: vnd sein hende werden es volbringen: vnd ist

wert wissen wann der heerr der here hat mich gefant zu euch. Weñ wer hat verschmecht die kleine tag? Vnd sy werden der freuwet: vnd werden sechen den zinnenstein in der hant sorobabels. Dese sibn augen seind des herren: die do lauffen in alle die erde. Vnd ich antwurt: vñ sprach zu im. Was seind dise zwen ölbaum zu d rechten des leuchters vnd zu seiner linken? Vnd ich antwurt zum andern mal: vñ sprach zu im. Was seind dise zwey eher der ölbaum die do seint bey d zweyen guldein schnebeln: in den do seind die vol vass aus gold? Vnd er sagt zu mir sprechent. Wepstu nit was do seind dise ding? Vnd ich sprach. Mein heerr nein. Vnd er sprach. Dese seind zwen sun des scheins des öls: die do beyseyn d berscher aller erde.

Und ich umbkart mich: vnd hüß auff mein augen vñ sach: vnd secht ein gebundenes buch fliegent. Vnd er sprach zu mir. Was suchst du? Vnd ich sprach. Ich such ein gebundenes buch fliegent: sein leng. xx. elnbogen: vnd sein breyt. x. elnbogen. Vnd er sprach zu mir. Dese ist die verfluchung die do aufget auff das anelutz aller erden: weñ ein ieglich diep als do geschriben ist wirt geurteilt: vñ ein ieglicher schwerender aus d zugeleicher wepse wirt geurteilt. Ich wird dz auffüren spricht d heerr der here: vnd wird kumen zu dem haus des diebs vñ zu d haus des schwerenden in meiner namen lügenhaftiglichen. Vñ wird entzampft wonen in dem mittel seines hauss: vñ wird es verzeren vnd sein hölezer vnd sein stein. Vnd ausgegangen ist der engel der do rett in mir: vnd sagt zu mir. Heb auff dein augen vnd sich. Was ist das das do aufget? Vnd ich sprach. Was ist es? Vnd er sprach. Ditz ist ein aufgender krügh. Vnd er sprach. Ditz ist ir aug in aller der erd. Vñ secht ein pfund pleyß wart bracht. Vnd secht ein weip sitzent in dem mittel des krügs. Vnd sprach ditz ist die bosheit. Vnd warff sy in mitze des krügs: vnd er ließ ein truck pleyß in iren mund. Vnd ich hüß auff mein augen vnd sach: vñ secht zwey weiber aufgend: vñ der geist in iren flüßgein. Vñ hetten flügel als die aren: vnd hüben auff den krügh zwischen himel vnd erd. Vnd ich sprach zu dem engel der do rett in mir. Wo hin tragen die den krügh? Vnd er sagt zu mir. Das im werd gebaut ein haus in der erd senaar: vnd werd besetigt vnd werd do gesetzt auff iren bodem.

Und ich kart mich umb: vnd hüß auff mein augen vnd sach: vnd secht vier vierredigen wegen aufgend vñ dem mittel zweyer berg: vnd die berg waren crein berg. In dem ersten vierredigen wagen rote pferd: vñ in dem andern vierredigen wagen schwartze pferd vnd in dem dritten vierredigen wagen weisse pferde. in dem vierten vierredigen wagen pferde manicherley varb vnd searck. Vnd ich antwurt: vnd sprach zu dem engel der do rett in mir. Mein heerr was seind dise? Vñ der engel antwurt vnd sprach zu mir. Dese seind vier wind des himels: die do aufgend do sy seind vor dem berscher aller d erd. In d do warn die schwartzen pferd der aufgieng in die erde der mitternacht: vnd die weissen giengen in nach: die manigerley

warb die aufgiengen zu der erde des mittentages.
Wann die do seind die aller stercksten die seind auf
gegangen: vnd haben gesücht zehend vnd zelauffen
durch alle erd. Vnd er sprach. Get: vnd durchwan:
dert die erd. Vnd sy durchwanderten die erde. Vñ
er rüffte mir: vnd rett zu mir sprechent. Sich die do
aufgend in die erde der mitternacht: haben gemacht
zurück meinē geist in der erd der mitternacht. Vñ
gemacht ist das wort des herren zu mir sprechent.
Nym von der vbergeung von eldey vnd von tho:
bia vnd von pdaia vñ du wirst kumen in dem tag
vnd wirst eingen in das haus iosie des suns sopho:
nie die seind kumen von babilon: vnd du wirst ne:
men gold vnd silber vnd wirst kronen machen vnd
wirst sy setzen in das haubt iesu des sun iosedech des
grossen priesters: vnd rede zu im sprechent. Dise
ding spricht der herr o here sprechent. Sich ein man:
sein nam der aufgang. Vnd vnder im wirt auff:
gen: vnd er wirt bauwen den tempel dem herren: vñ
er wirt aufbauwen den tempel gotes. Vnd er wirt
tragen die wunniglich: vnd wirt sitzen vnd wirt
herrschen auf seinem küniglichen stül. Vnd er wirt
ein priester auff seinem küniglichen stül: vñ der rat
des frides wirt vnder disen zweyen. Vnd die kronē
werden helem vnd thobie vnd pdaie vnd hpen dem
sun sophonie: ein gedechtnis in dem tempel des herren
Vnd die do vñ seind die werden kumen vnd wer:
den bauwen in dem tempel des herren: vnd ir wert
wissen wann der herre der here hat mich gesant zu
euch. Wann ditz geschicht: ob ir hörend werd höre
die sy in euwers herren gotes.

Und es ist geschehen in dem vierden iar darp
des künigs: gemacht ist das wort des herren
zu zacharias in dem vierden tag des neündē
moneden der do ist caslen. Vnd sy haben gesant zu
dem haus gotz sarasar vñ rogo melech vnd die mañ
die do waren mit im zebitten das antlitz des herren:
dz sy sagte den priestern des haus des herren der her vñ
den wepffagen redent. Ist mir icht zewainen in dem
fünfften moneden: oder sol ich mich geheiligen als
ich ietund hab gethan vil iar. Vnd das wort des
herren der here ist gemacht zu mir sprechent. Rede
zu allem volck der erde: vnd zu den pfaffen sagent
So ir vasse vnd weint in dem fünfften vnd sibenden
moneden durch dise sibenzig iar: habet ir mir icht
geuasse die vasse. Vnd so ir habe gessen vnd ge:
trunckē: habet ir euch icht selber gessen vñ getrunckē
Seint das nit die wort die der herr hat gerett in der
hand der vordersten wepffagen so do noch ir im was
wonhaftig vnd was reich: sy vnd ir stett in irem
vmbring: zu dem mittag vnd wurden gewont in
dem velde. Vnd gemacht ist das wort des herren zu
zacharias sagent. Dise spricht der herr der her sprech
ent. Richt dz war gericht: vnd barmhertzigkeit vñ
erbarmung tüt ein ieglicher mit seim brüder. Vnd
die witwen vnd den wepsen vnd den frembden vnd
armen nicht wölt valsche besagen: vnd der man ge:
dend nicht böses seime brüder in seim hertzen. Vnd
sy wolten nit gehorchen vnd sy haben abgekart die
schulte hingend: vnd sy haben beschwert ir oren daz
sy icht horten: vnd haben gesetzt ir hertze als den

adamane das sy icht horten die ee vnd die wort die
do hat gesant der herre der here in seime heiligen geist
durch die hant der vordersten propheten. Vnd ge:
macht ist grosse vnwid vom herren der here. Vñ
es ist geschehen: als er hat gerett vñ als sy nit habē
gehört: also werden sy schrepen vnd ich werd sy nit
erhören spricht der herr der here. Vñ hab sy zerstreut
durch alle reich die sy nit enwissen: vnd die erde ist
verwüßt vñ in dorumb daz do nit ist gewest der gend
vnd der widerkerend: vnd sy haben gesatzt die beger
lichen erde in ein wüste.

Und gemacht ist das wort des herren der here
zu mir sprechent. Dise spricht der herr o her
Ich hab geliebt syon mit grosser lieb: vnd
mit grosser vnwidrsamkeit hab ich sy geliebt. Dise
spricht der herr o here: ich bin widergekart zu syon:
vnd ich werd wonen in dem mittel ir im. Vñ ir im
wirt genant ein statt der warheit: vnd ein berg des
herren der here ein geheiligter berg. Dise spricht der
herre der here. Vnd noch werden wonen die alten
vnd die alten frauwen in den gassen ir im: vnd der
stab des manns in seiner hand vor der menig o tag.
Vnd die gassē der statt werden gefüllt mit den vn
sprechlichen: vnd diernē spilent in den gassen. Dise
spricht der herre der here. Ob es wirt schwer gesehen
in de augen der beleibling des volcks in disen tagē:
wirt es icht schwer in meinen augen spricht der herr
der here. Dise ding spricht der herre der here. Sich
ich werd machen behalten mein volcke von der erde
des aufgangs vnd von der erde des vndergangs der
sunn: vnd ich werd sy zuführen vnd sy werden wonē
in dem mittel ir im: vñ sy werden mir in ein volck
vnd ich werd in in ein got vnd in der warheit vnd
in der gerechtikeit. Dise spricht der herr der her. Er
sterckt werden euwer hend ir do hört in disen tagen
dise red durch den mund der wepffagen: in de tag so
do gegruntet ist das haus des herren der here das
der tempel würd gebauwet. Vnd ernstlich vor dise
tagen nit was daz lon der leut noch was das lon der
arbeytenden vñ: nach dem eingenden vnd aufgen:
den was fride vor betrübnis: vnd ich hab gelassen
alle leut ein ieglichen wider seim nechsten. Weñ nu
nicht nach den vordensten tagen wird ich thun den
beleiblingen ditz volcks spricht der herr der her: sun:
der es wirt der same des frides. Der weingart wirt
geben sein fruchte: vnd die erde wirt geben ir fruchte
Vnd die himel werden geben ire taw: vñ ich werd
machen zebestzen die beleiblingē ditz volcks alle dise
Vnd es wirt: als ir wart die verfluchung in den
volcken des haus uida vnd des haus isrl: also wird
ich euch behaltē vñ ir wert die gesegnung. Nicht
wölt euch vörchten. Euwer hend werden gesterckt:
wenn dise spricht der herre der here. Als ich hab ge:
dacht das ich euch peinigt so mich haben gerepzt eu
wer vetter zu zorn spricht der herr vñ ich hab mich
nicht erbarmt: also vmgekart hab ich gedacht in
disen tagen das ich wolte ir im vñ dem haus uida
Nit wölt euch vörchten. Dorumb dise seint die
wort die ir wert tün. Ein ieglicher red die warheit
mit seim nechsten. Vrteyle das vrteyle des frides
in euern pforten: vnd ein ieglicher euwer gedend

mit böses in sein hertzen wider seinen freunt : vnd nit liebt dem lügenhaften eyde . Wenn alle dise seint die ich hab gehafft spricht o herr. Vñ gemacht ist dz wort des herrn der here zu mir sprechen. Dise spricht der herr der here. Die vasseten des vierden vñ die vasseten des fünfften vnd die vasseten des sibenden vnd die vasseten des zehenden wirt dem haus iuda in freud vñ in wunne: vnd in die schonen seynen. Al lein liebt die warheit vnd den friede. Dise spricht der herr der her. Vñ wie lang kumen die volcker vñ wonen in vil stetten: vnd gend die woner ein ieglicher zu dem andern sprechen. Gee wir vnd bitten das antlitz des herren : vnd such wir den herren der here. Vñ ich werd auch gen. Vnd vil volcker wez den kumen vnd storch volcker zefuchen den herren der here in irim: vñ zebitten dz antlitz des herren. Dise spricht der herre der here. In den tagen in do werden begreiffen zehen menschen aus all zungen der volck: er: vnd die mann iuda werden begreiffen den saum sprechen. Wir wollen geen mit euch. Wann wir haben gehört gott ist mit euch.

Die bürd des wortz des herrn zu der erd adach vnd damast ir: rüwe: wenn der herr ist das aug des menschen: vnd aller geschlecht ist. Vnd emach in iren enden: vnd cyrus vnd sydon. Ernstlich sy haben in gar sere genomē die wepheit Vnd cyrus hat gebauwet ir warnung: vnd hat gebauwet das silber als erd: vñ das gold als den vnflut der gassen. Secht der herre wirt sy besetzen: vnd wir schlagen in dem mere ir sterck: vnd dise wirt fressē mit feur. A scalō wirt es sehen vnd wirt sich fürchten: mit gasam vnd wirt gar sere schmerzen: vnd acharon wenn ir hoffnung ist beschemt. Vnd der künig von gaza wirt verderben: vnd ascalon wirt nit wonhaftig. Vnd der tepler wirt sitzen in asotho: vnd ich werd zersereuuen die hochfart der phyliste. Vnd werd abnehmen ir blüt vñ seinem mund: vnd sein vnmenslichkeit vñ dem mittel seiner zen Vnd er wirt auch gelassē vnserm got: vñ er wirt als ein hertzog in iuda: vnd acharon als iebuseus. Vñ ich werd umgeben mein haus aus dē die mir ritterschafft geend vnd widerkerent: vnd fürbas wirt nit gen vber sy der schatzer. Wenn nu hab ich gesehen in meinen augen. Frolock genüge tochter syon: vnd sing gödelichen tochter irim. Sich dein künig wirt dir kumen gerecht vnd ein heilmacher: er ist arm vñ aufsteypgent auff die eslein: vnd auf das fulein den sun der eslein. Vnd ich werd zersereuuen den vieredrigen wagen effraim: vnd die pferd von irim: vnd wirt zersereut der bogen des streptz. Vnd er wirt sagen frid dē volckern: vñ sein macht wirt von dem mer vnd zu dem mere: vnd von den fließē vñ zu den enden der erd. Wann du hest aufgelaßē dein geuangen vñ der grüb in der do nit ist wassers: in dem blüt deins gezeugs. Wirt bekant zu der warnung ir geuanger hoffnung. Vnd heüt verkündigend zuualtig wird ich dir widergeben: wann ich wird mir aufreckē iudam als ein bogen: ich hab erfüllt die erde effraim. Vnd ich werd erwecken dē sūn syon vber dē sūn kriechen land: vnd ich wird dich setzen als ein schwert der starcken. Vnd got der

herre wirt gesehen vber sy: vnd sein geschoß wirt aufgeen als der plitz. Vnd der herre wirt singen in der busaunen: vnd wir gen in dem seurmwind des mittags. Der herre der here wirt sy beschirmen: vnd sy werden fressen vnd werden vnderwerffen mit dē steinē der schleuder. Vnd trincken werden sy trunckē als vñ dem wein: vnd werden erfüllt als die schenck uas: vnd als die hörner des altars. Vnd der herre ir gott wirt sy machen behalten in dē tag als die herd seins volcks: wenn die heiligen stein werden erhabē vber sein erde. Wenn was ist sein gütes: vnd sein schōnes: neur das trepde der aufderwelten geberent lundfrawen.

Bitt den regen von dem herren in der speten zept: vnd der herre wirt machen schnee vnd regen des plat: regen: vñ wert in allen gebē das kraut in dem acker. Wenn die abgöt haben geret vnütz ding: vnd die warsager habē geseht die lug: vnd die treümer haben vmbfust geret vn nützlich habē sy getrost Dorumb seind sy abgefürt: sy werden gepenigt als die here wenn in ist nit e hirt. Vber die hirt ist zornig mein grymm: vnd vber die böck werd ich besuchen. Wenn der herre der here hat besucht sein herd das haus iuda: vnd hat sy gesatzt als dz pferd seiner wunniglich in dem streit Aus im der winkel: aus im der phal: aus im der boge des streptes: aus im wirt aufgen ein ieglicher beschatzer entzamp. Vñ sy werden als die starckē: vnd zutretent das kote in dem mittel der wege in dem strept. Vnd werden strepten wann der herre ist in in: vnd werden beschemt werden die aufstepper d pferd. Vnd ich werd stercken das haus iuda: vnd das haus ioseph werd ich behalten. Vñ ich werd sy bekern vnd ich werd mich erbarmen ir: vnd sy werden als sy seind gewesen so ich ir nit hett verworffē Wenn ich werd sy erhörn: wenn ich bin ir herre got Vnd sy werden als die starcken effraim: vñ ir herre wirt erfreuet als vñ dem wein. Vnd ir sūn werden sehen vnd werden erfreuet: vnd ir herre wirt frolocken in dem herren. Ich werd in wiseln vnd werd sy samen: wann ich hab sy erlost. Vnd werd sy manigualtigen als sy vor seint gemangualtigit: vnd werde sy seen in die volcker. Vnd von verren werden sy mein gedencken: vnd sy werden leben mit iren sūnen vnd werden widerkeren. Vnd ich werd sy widerfaren von der erd egypt: vnd von den assiriern werd ich sy samen. Vnd zu der erd galaad vñ des libans werd ich sy zūfaren: vnd in in wirt nit gefunden ein scatt. Vnd wirt gen in die vberfließung des meres: vnd wirt schlagen die vnden in dē mer: vnd alle tieffen der fliz werden beschemt. Vñ die hochfart assur wirt beschemt: vnd dz cepter egypt wepcht hin wegt. Ich werd sy stercken im herren: vñ in sei namen werde sy wandern spricht o herr.

Ghū auff dein pforten liban: vñ dz feur wirt essen den cederbaume. Thann heule wann geuallen ist der cederbaum: wann die grōfsten seind verwüst. Epchen basan heult: weñ vnder hauwen ist der gewarnt wald. Die seym des heulē der hirten: weñ verwüst ist ir grosmachung. Die seym des grymmē der lewen: wenn verwüst ist die

hochfart des iordans. Dife ding spricht der hezz mei
got. Weyden die vich der erschlachung: die do habē
befessen die die sy haben der schlagen vnd es chüt in
nit wee: vnd verkaufften sy sprechent. Geseget sey
der hezz: wir seint gemacht reiche. Vnd ir hirtē
haben ir nit geschont: vnd ich wird nit schonen für
bas vber die woner der erde spricht der hezz. Seche
ich werd geben die leüt: einem ieglichen in die hand
seins nechsten: vnd in die hand seins künigs: vñ sy
werden züschnepden die erd vnd ich werd nit erlöse
von ir hand: vnd ich werd weyden das vich der er-
schlachung dornmb o armen der herd. Hört vnd ich
hab mir genumē zwü gerten: die ein hab ich geheif-
sen zierung vñ die ander hab ich genant ein seick:
vnd hab gewepdet die herd. Vnd hab abgehauwen
drey hirtē in ein monden: vnd mein sel ist züsam-
men gezogen in in. Wann ernselich ir sele hat ver-
wandelt in mir. Vñ ich hab gesagt. Ich werd euch
nicht weyden. Das do stirbt das sterbe: vnd das do
wird abgehauwen das wird abgehauwen: vnd die
andern fressen ein ieglicher das fleisch seins nechste
Vñ ich nam mein gert die do heisse die zierung vñ
hab sy abgeschnitten: das ich macht eptel mein ge-
lūbd daz ich hab geschlagen mit allen volckern: vñ
ist gemacht in eptel in dem tage. Vnd haben also
derkant die armen der herd die mir hūten: wann es
ist das wort des hezzen. Vnd ich hab gesagt zū in.
Ob es ist gūt in eüwern augen so bringe mir mein
lone: vnd ob das nit: so rüet. Vnd haben gegeben
mein lon: xxx. silbzin. Vnd der hezz sprach zū mir
Wirff sy zū dem seülangiesser. Das geziere lon: mit
dem ich bin verlont von in. Vnd ich bracht. xxx.
silbzin: vnd ich hab sy geworffen in das haus des hez-
ren zū dem seülangiesser. Vnd hab abgeschnitten
mein andere gerten die do was genant der seick: dz
ich entbünd die magschaft zwischen iuda vnd isrl
Vnd der hezz sprach zū mir. Nym dir noch die
gefesse eins torechtē hirtē. Wenn sich ich werd er-
wecken einen hirtē in der erde der die gelassen nit
wird besücken: vnd daz zerfereut wird er nit sücken:
vnd das zerriben wird er nit gefunden vnd dz do seet
wird er nit erneren: vnd das fleisch der seipsten wird
er essen: vnd wird entbinden ir klawen. O hirt vnd
abgött: verlassent die herde. Das schwert auff sein
armen: vñ auf sei rechtes aug. Sein arm wird dürr:
gemacht mit dürrheit: vnd sein rechtes aug ver-
uinstert wird veruinstern.

Die bürd des wortz des hezzen vber isrl. Vñ
der hezz hat gesagt aufrecken den himel vñ
gründent die erde: vnd bildent den geist des
menschen in im. Sich ich werd setzen irim auff die
schwelle der freßerey in allen volckern in dem vmb-
krep: sunder iuda wird in dē vmbleger wider irim
Vnd es wird: in dem tag ich werd setzen irim ein
sein der bürd allen volckern. Alle die die sy werde
aufheben die werde zerissen mit dem vall: vnd wer-
den züsamen gelesen wider sy alle reich d erden. In
dem tag spricht der hezz wird ich schlagen ein ieg-
lich pferd in der erschreckung: vnd seinē aufsteiger
in vnfinnigkeit. Vnd auff das haus iuda werd ich
aufsteün mein augen: vnd ein ieglich pferd d volcker

wird ich schlagen mit blindeit. Vnd die hertzen
iuda werden sagen in iren hertzen. vnd die woner
irim werden mir gestercke: im hezzen der here irem
gott. In dem tag wird ich setze die hertzen iuda
als ein ofen des feuers in den hölzern vnd als ein
fackel des feuers in dem hew: vnd werden fressen zū
der rechte vnd zū d lincken alle volcker in dem vmb-
gangh. Vnd irim wird gewont anderweyde in der
seat in irim: vnd der hezz wird machen behalten die
gezele iuda als von dem anbegind: das do nit groß-
lich wird gewunniglich das haus dauids: vnd die
wunniglich der wonende in irim wider iudam. In
dem tag wird der hezz beschirmen die woner irim
Vnd es wird aus in der do verseren wird in dē tag
als dauid: vnd das haus dauids als gots: vnd als
der engel des hezzen in irem angesicht. Vnd es wird
in dem tag ich werd sücken zū zerreiben alle volcker
die do kumen wider irim: vnd ich werd aufgiessen
vber das haus dauids vñ vber die woner irim den
geist der gnaden vñ der gebet. Vnd sy werden setzen
zū mir den sy haben gestochen: vnd werden in klage
mit klage als den eingebornen: vnd werde schmerz-
en vber in als sy pflegen zeschmerzē in dem tod des
ersten geborn. In dem tag wird groß weklagen in
irim als die klage zū remmon: in dem veld magedō
Vnd wird klagen die erd: die gefinde vnd die ge-
sind sunderlich. Die gefinde des haus dauids sunder-
lich: vnd ire weiber sunderlich. Die gefinde des haus
nathan sunderlich: vnd ire weiber sunderlich. Die
gefinde des haus leui sunderlich: vnd ire weiber sun-
derlich. Vnd die gefinde semai sunderlich: vnd ire
weiber sunderlich. Alle ander gefinde vñ gefinde sun-
derlich: vnd ire weiber sunderlich.

In dem tag wird ein offenbar brunn dē haus dauids
vnd den wonern irim: in abwaschung des sünders
vnd der mensüchtigen. Vnd es wird in dem tage
spricht der hezz der here ich wil zerstreuen die namē
der abgött von der erden: vnd werden nit gedacht
fürbas. Vnd den valschen wepffagen vnd den vn-
reinen geist wird ich nemen von der erde. Vnd es
wird so pēman des wird wepffagē fürbas: im wer-
den sagen sein vatter vñ mütter die in haben gebert
Du wirst nie leben: wann du hast gesagt die luge
in dem namen des hezzen. Vnd sein vatter vnd sein
mütter werden in entzampe stechen sein geberer die
in habē geborn so er wird wepffagē. Vnd es wird:
an dem tag die wepffagen werde beschemt ein ieg-
licher in sein geschicht so er wird wepffagen: vnd
wird nicht bedacht mit ein sack mantel das er lieg
Sunder wird sagen: ich bin nit ei wepffag. Ich bin
ein mensch ein ackerman: wann adam ist mein bey-
schaft von meiner iugent: vnd im wird gesagt.
Was seind dise plagen in dem mittel deiner hend?
Vñ er wird sagen. Die disem bin ich geplagt in
dem haus der die mich haben geliebt. Schwert wird
erweckt vber meinen hirtē: vber den anhangenden
man mir spricht der hezz der her. Schlach den hirtē:
vñ die schaff werden zerstreut. Vnd ich werd kern
mein hand zū den lützel: vnd es werden in aller der
erden spricht der hezz. Zwey teyl in ir werden zer-
stereut vnd werden abnemen: vnd das dritteyl wird

gelasse in ir. Vnd ich werd zuführen dz dritteil durch dz feur: vnd breñ sy als das silber wirt gebant: vñ be wer sy als dz gold wirt bewert. Er wirt ruffen mei: nen namē: vnd ich würd in erhörn. Vñ werd sagē: du bist mein volck: vñ er wirt sagen: der herre mein gott.

Ich die tag kumen sprichē d̄ herr: vñ dein raub werden geteilt in dē mittel. Vnd ich werd samen alle volcker zū ir̄m in einē streit: vnd die stat wirt gewunnē vñ dz haus wirt verwüste: vñ die weiber werdē genotzoge. Vñ dz halb teil der stat wirt aufgen in der gefenckniß: vñ das ander teil des volcks wirt nit aufgenumen aus der stat. Der herre wirt aufgen vñ wirt streitē wider die volcker: als er hat gestritten in dē tag des streits. Vñ sein fūß werdē sten in dem tag auf dē berg der ölbaum: der do ist wiß ir̄m zū dem aufgang. Vñ der berg der ölbaum wirt geteilt vñ seinē mitteln teil zū dem aufgang vñ zū dē vndergang gar ein grosser bruch. Es wirt geteilt dz mittel des bergs zū mitternacht: vñ sein mittel zū dē mittag. Vñ ir wert fliehen zū dē tal irer berg: weñ das tal der berg wirt zugefügt vntz zū dem nechste. Vñ ir wert fliehē als ir habe geflohe von dē antlüt: der bewegung der erd in dē tagē osie des künigs iuda. Vñ der herr mei got wirt kumē: vnd all heiligē mit im. Vñ es wirt: in dē tag nit wirt liecht sunder kele vñ gefrüse. Vñ es wirt ein tag der do offenbar ist dē herrn: nit tag noch nacht: vñ in der zeit d̄ vesper wirt liecht. Vñ es wirt: in dē tag es werdē aufgen leben: dig wasser vñ ir̄m. Ir mittel zū dem aufgenglichen mere: vñ ir mittel zū dem letzten mere. In dem sumer vñ in dē winter werdē sy: vñ der herr wirt ein künig vber alle erd. In dem tag wirt ein herr: vñ sein nam wirt ein. Vnd alle erde wirt widerhern vntz zū der wüstenung: vñ von dem bühel zū remmō zū dem mit tag vñ ir̄m. Wirt erhöcht vñ wirt wonē in ir stat vñ der pfortē beniamin vntz zū d̄ pfortē der vorderste stat vñ vntz zū der pforten der winkel: vñ von dem turn ananahel vntz zū den breñē des künigs. Vñ sy werdē wonē in ir: vñ fürbas wirt nit verpannung. Sunder ir̄m wirt sitzē sicher: vñ dise wirt die plag mit der der herr wirt schlachē alle volcker die do habē geseziten wider ir̄m. Das fleisch eins iegliche stendē auff seinē fūßen wirt faulē: vñ sein augē werden faulen in irē löchern: vñ ir zung wirt faulē in irē mund in den tagen wirt ein groñ gedōn des herrn in in: vñ der man wirt begreifen die hand seins nechste: vñ sein hand wirt zūsamē geschlossē auff die hand seins nechste. Sunder auch iudas wirt streiten wider ir̄m. Vñ zūsamē werdē gesament die reichthum d̄ volcker in dem vmbriug: gold vnd silber vnd kleider genūg vil. Vñ also wirt der vall des rosses vnd des mauls vnd des camels vnd des esels vnd aller der vich die do werden sein in den gezelten: also disez vall. Vnd alle die andern die do werdē sein vñ allen dē andern volck ern die do seind kumē wider ir̄m: die werden aufsteigen vñ iar zū iar. dz sy anbetten den künig den herrn der here. vñ sepern die hochzeit der gezele. Vñ er wirt d̄ do nit wirt aufsteigē von dē gefunden d̄ ero zū ir̄m dz er anbet dē künig den herrn der here: nit wirt vber in der regen. Ob dz gesind egypt nit wirt aufsteygen

vnd nie wirt kumen: noch vber sy wirt. Sunder es wirt ei vall mit dem d̄ herr wirt schlachē alle volcker: die do nit seint aufgestigen zefeyern die hochzeit der gezele. Das wirt die sünd egypt vnd das die sünd aller volcker: die do nit seind aufgestigē zefeyrend die hochzeit der gezele. In dē tag dz do auf dē zaum des pferos ist wirt heilig dē herrn: vñ werden tigel in dem haus des herrn als die schenckuas bey dē alter. Vñ es wirt ei ieglich tigel in ir̄m vñ in iuda geheiligt dē herrn der her. Vñ es werdē kumen alle opffernden vñ werden nemen aus in: vñ werden kochen in in. Vñ fürbas wirt nit ei kaufman in dem tag in dem haus des herrn der here.

Die bürd des wortz des herrn zū isrl̄ in der hand malachie des ppheten. Ich hab euch geliebt sprichē der herr. Vñ ir habe gesagt. Worin hastu vns geliebt? Was nit esau ei brüder iacobs sprichē d̄ herr? Vñ ich hab geliebt iacob weñ esau hab ich gehabt in haß. Vñ hab gesetzt seyr sein berg in ein eindō: vñ sein erb in trachten der wüstenung. Ob do wirt sagē ydumea wir sein verwüste aber so wir widerhern wir werdē widerbawen die ding die do seint zerbrochē: dise sprichē der herr d̄ her. Dise werdē bawen vñ ich werd verwüste. Vñ ir end werdē geheissen der vnmiltikeit: vñ ein volck dē do ist erzürnt der herr in ewig. Vñ ewer augen werdē sehen vñ ir wert sprechē der herr werd gegrößt vber das end isrl̄. Der sun ert dē vatter: vñ der knecht seinē herrn. Dorumb ob ichs bin d̄ vatter: wo ist mein ere: vñ ob ichs bin der herr: wo ist mein vorecht sprichē der herr der her? Zū euch o priester: ir do verschmecht meinē namē. Vñ ir habe gesagt. Worin hab wir verschmecht deinē namen? Ir opffert auf mein alter befleckt: brot. Vñ ir sprechē. Worin hab wir dich befleckt? In dē dz ir sprechē: d̄ eisch des herrn ist verschmecht. Ob ir opffert ei blindo geopffert: ist es nit böß? Vñ ob ir opffert ei hinch: endes vñ ein siechs: ist es nit böß? Opffer da: danem herzogē: ob es im gefelt. vñ ob er wirt entphachē dein antlüt: sprichē d̄ herr der her. Vñ nu bist dz antlüt: des herrn dz er sich erbarm ewer: wañ vñ ewer hand ist dz gemacht: ob er in etlicherweys entphach ewer antlüt: sprichē der herr der here. Wer ist vnder euch der do beschleußt die tür vñ zunt an meinē alter danckperlich? Es ist mir nit ein wil vñ euch sprichē der herr d̄ her: vñ die gab werd ich nit entphachen von ewer hande. Wañ vñ dem aufgang d̄ sun vntz zū dē vndergang ist groñ mein nam in den volckern: vñ in einer ieglichen stat wirt geheiligt vñ geopffert meinē namen dz rein opffer: weñ groñ ist mein nam in dē volckern sprichē d̄ herr der her. Vñ ir habe in befleckt in dem dz ir sage d̄ eisch des herrn ist befleckt: vñ dz dorauf wirt gelegt das ist verschmechlich mit dē feur das dz frist. Vñ ir habe gesagt. Sich vñ der arbeit: vñ ir habe dz aufgeblasen sprichē der herr der here. Vñ ir habe ein getragen vñ den rauben dz hinchent vñ dz sieche: vñ ir habe eingetrage die gab. Werd ich sy icht entphachen vñ ewer hant sprichē der herr? Verflucht ist d̄ betrieglich der do hat in seiner herd ein menlichs: vñ d̄ thūnd

gelübd opffert dz kranck dem herren. Wan ich bin ein grosser künig spricht der herr der here vnd mein nam ist erschrecklich in den volckern.

Und nu zu euch ditz gebot o priester. Ob ir nit wölte hören vñ ob ir nit wölte legen auf euwer hertz dz ir gebet wunniglich mei namē spricht d' herr d' her: ich werd sendē in euch dürstikeit vñ werd flüchē ewern gesegnungē: vñ ich werd in flüchē weñ ir habe es nit gelegt auf dz hertz. Secht ich werd werf fen vō euch dē arm: vñ werd scrawen auf euch dē misē ewer herlichen feyr. Vñ wirt euch zünemen mit im. Vñ ir wert wisse wan ich hab gesant zu euch ditz gebot: dz es wer mein geding mit leui spricht d' herr d' her. Mei geding ist gewest mit im des lebens vñ des frids vñ ich het im gegebē vorchē vñd hat mich geuōrcht: vñd vō dē anelūtz meis namē ist er erschrockē. Die ee d' warheit wz in seinē mund: vñ die vngangkeit wz nit gefundē in seinē lespē. In frid vñ in gleicheit hat er gewandert mit mir: vñ hat manig abgekert vō d' vngangkeit. Wan die lebsē dz priesters werdē behütē die wissenheit: vñ sy werdē vordern die ee vō seinem mund: weñ er ist ei engel des herren d' her. Wan ir seit gewichen vō dem weg: vñ ir habe manig geergert in d' ee. Ir habe gemacht eitel dz glübd leui: spricht d' herr d' her. Doruñ hab ich euch gegebē verschmechlich vñ demütig allē volckern: als ir nit habe behütē mei weg vñ habe genumē dz anelūtz in d' ee. Ist den nit ei vater ewer aller? Hat euch nit ein got geschaffē? Doruñ woruñ verschmecht ein ieglicher seinē brüd: zerrepfent dz gelübd ewer vetter? Juda hat vbergangē vñ die vnmēschlicheit ist gemacht in isrl vñ in irim wan iuda hat beflecht die heilig machung des herren die er hat geliebt: vñ hat gehabt die tochter des fremdē gotz. Der herr zersto: dē man d' dise tūt: dē meister vñ dē iunger vō dē gezele iacob. vñ den opfferndē die gab dē herren d' her. Vñ dise habe ir anderweyd getan. Ir habe bedacht dē alter des herren mit dē zehern mit weinē vñ mit seufzē: also dz ich fürbas nit werd sehen zu dē opffer: noch werd nemē ewz geuellichs vō ewer hant. Vñd ir habe gesagt. Vmb waserlep sach willen? Wan d' herr hat bezeugt zwischē dir vñ dē weib deiner iugent: die du hant verschmecht. Vñ dise dē gesellē vñ die hauffrau deins glübd. Hat nit einer gemacht vñ dz vbrig ist sein geist. Vñ wz sücht einer verr nur dē samē gotz? Doruñ behüt ewern geist vñ die hauffrau deiner iugent nit wölft verschmechē. So du sy wirt haben in hant: laß sy: spricht der herr gott israhel. Weñ bedeckē wirt die vngangkeit sein klep: spricht der herr der here. Behüt euwern geist: vñd nit wölte verschmechen.

Ir habe gemacht zearbeiten dē herren in ewern reden. Vñ ir habe gesagt. Woruñ hab wir in gemacht zu arbeiten? In dē dz ir sagt. Ein ieglicher d' do mache dz böß ist güt in dē angesicht dz herren: vñ söle geual len im. Oder gewislich: wo ist got des gerichtz? Sich ich werd sendē meinē engel: vñ er wirt bereitē meinē wegē vor meinē anelūtz. Vñ zehant wirt er kumē zu sei heiligen tempel dē herscher dē ir sücht: vñ den engel dz gezeugs dē ir wölte. Sich er ist kumē: spricht d' herr d' her. Vñ wer mag gedenckē den tag seiner zukunfte. Vñd wer wirt sten zesehen in? Wenn er ist als ein schmelezendes feur vñ als dz kraut d' verber. Vñ wirt

sezent schmelezēt vñ reinigent als dz silber: vñ wirt reinigen die sū leui. Vñ wirt sy sephen als dz golt vñ als dz silber: vñ sy werdē opffern dē herren opffer in der gerechtikeit. Vñ dem herren wirt geuallē dz opffer iuda vñ irim als die tag d' werlt: vñ als die alten iar. Vñ ich werd züreten zu euch in dē gericht: vñd ich wird ein schneller gezeug dē vbelrettern vñ ebrechern vñ meinedern: vñ die do schendē dē lon dz mietlingē: vñ demütigē die witwē vñ die wepsē vñ vnderzuch en dē pilgrein: vñ haben mich nit guōrcht spricht der herr d' her. Weñ ich d' herr vñ werd nit gewandele: vñ ir sū iacobs seyt mit verzert. Weñ vō dē tagen ewer vetter seyt ir gewichē von meinē elichen: vñ habe sy nit behüt. Rert wiß zu mir vñ ich her wiß zu euch: spricht d' herr der her. Vñ ir habe gesprochē. Wozinn her wir wiß? Ob d' mensch peinigt got: weñ ir stracht mich. Vñ ir spracht? Wozinn stracht wir dich? In dē zehendē vñ ersten fruchtē vñd in dē gebrechen. Seyt ir verflucht: vñd ir strecht mich alles volcke. Eintrage alle zehendē in mei scheur: dz do seyt speiß in mei haus: vñ bewert mich vber dz spricht d' herr. Ob ich euch nit werd aufstū die venster des himels: vñd euch werd ausgießē die gesegnung vntz zu d' vberflüssikeit. Vñ werd straffē vor euch dē fressendē: vñ werd nit zerreißē die frucht ewer erdē: vñ nit wirt vnfruchtber d' wein gart in dē acker spricht der herr d' her. Vñ selig werdē euch sagē alle volcker. Wan ir wert die begerlich erd spricht d' herr d' her. Ewer wort habē nit gemügt vber mich spricht d' herr. Vñ ir habe gesagt. Waz hab wir gerett wiß dich? Vñ ir habe gesagt. Er ist vnnütz d' do dient got. Vñ was gewins weñ wir habē behüt sein gebot: vñd weñ wir habē gewandert betrübt vor dem herren d' her? Doruñ nu sag wir selig die hoch: fertigē. Ernstlich sy seint gebaut zetūnd die vnmilti keit: vñ haben verflucht got vñ seind gemacht behaltē. Den haben geret die vōrchtendē got: ein ieglicher mit seinē nechste. Vñd d' herr hat gehorcht vñ gehort: vñ geschribē ist dz büch d' vermanung vor im dē vōrchten den got vñ den gedenckendē seins namē. Vñ sy werdē mir spricht der herr d' her in dē tag in dem ich sy werd machē in besund eigenheit: vñd werd ir schonē als der man wirt schonē sei sū im dienent. Vñd werd bekart vñ ir wert sechen waz do seyt zwischen dem rechtē vñd dem vnmiltē: vñd zwischen dem dienenden got vñd im nicht dienent.

Unn secht d' tag wirt kumē entzūnt als der ofen: vñ es werdē alle hochfertigen vñd alle tūnd die vnmiltikeit stupfel. Vñ sy wirt entzūndē d' kumē tag spricht d' herr d' her: der in nit wirt lassē die wurzel vñ frucht. Vñ euch vōrchtendē mei nen namē wirt aufgen die sū d' gerechtikeit: vñ die gesuntheit in sein federn. Ir wert aufgen vñd wert springen als ein kalp vō der herd: vñ ir wert tretē die vnmiltē so sy werden asch vnder ewer fāß in dē tage in dem ich werd tūn spricht der herr der here. Seyt ge: dechtig der ee moysi meis knechtes: die ich im habe gebotten in oreb zu allem isrl. die gebott vñd gericht. Secht ich werd euch senden heliam den wepflagen: ee denn do kum der groß tag des herren vñd der erschreck lich. Vñ wirt bekern das hertz der vetter zu dē sūnē: vñ dz hertz der sūn zu irē vettern: dz ich villeicht icht kum vñd werd schlāhen die erd mit verfluchung.

Die vacht an am vorred vber das buch
machabeorum der streyter oder fchter

Die zwei bñcher machabeorum das
ist der streiter die do beruren vns
die streite die do seint geschehen
vnder den leitern oder fñrern der
hebreyschen vnd vnder den heiden
der von persis: icoch ist zu wisse
das dz ander bñch der streiter ist

ein sendbrief den gesendet hat judas machabeus vnd
die elsten der iuden mit im zu ierlm: de andern iude
die do vmb vñ zu streit waren in den lande ge
gen der sunē aufgang: vnd die selben bñcher sprech
en aus den streit der iuden der geschehen ist am sa
both: vnd auch der edeln hertzogen oder leitern vnd
furern die do heissen machabeus: vnd besunder iude
machabeus wie der vber wunden hat aus dem namē
en dise bñcher iren namen haben. Vnd disse hysto
ria beschleuset in ir die erlichen wercke der brñder
machabeus: vnder dem kunig anthiocha vñ die hei
ligen gesetze haben gelitē. Bittere marter vnd die
selbe hat nit beweint die mildt ir mñter do man sy
ndigt mit der marter: sunder sy hat sy vil mer ver
mant frñlichen zu der eren vnd wirdikeit der marē

Die vacht an das buch machabeorum
der verhter Cap 1

Es ist geschehen darnach als
alexander philipi el kunig in
macedo der des ersten reichs
in kriecken das der aufginge
von der erden egerim das der
schlag darium den kunig per
sarum vnd medox: er hñb vil
streite: vnd behielt die feste:

nung ir aller: vnd dñtet die kunige der erde. Vnd
nam die raube der menig der heiden: vnd die erde
schweig in seiner angesichte. Vnd er samelte die
krafte vnd ein her als stark: vnd sein hertz wart er
hñhet vnd erhaben: vnd er beheilte die kunigreiche
der heiden vnd der wñtriche vnd sy wurden im zinf
haftig. Vnd darnach nider viel er in daz bet: er be
kant das er wurd sterben. Er berieff die edelen sein
hinder die mit im von iungen tagen crneret wur
den: vñ er deilt in sein reich do er deñoch lebt. Alex
ander reyschet xij iar: vnd starbe. Vnd sein ge
sellen behielten das reich ein ietzlicher in seiner stat:
vnd sy ale satzte in auf kunigliche krone nach sein:
em dot vnd ir sñne nach in vil iare vnd die vbel
wurden gemanigfaltigt in der erde. Vnd aus in
aus ging die wurzel der sunden: der edel anthioch
us ein sun des kunigs anthiochi der zu rome was
gewessen ein pfant oder ein geisel: vnd der herschet
in dem C vnd xxxvij des krichische reichs. In den
tagen aus gingen aus isrl die vngerechten sñne:
vnd die gabē rat vil sprechen. Gee wir vnd bestellē
wir einen punt des frides mit den heiden die neben
vns sein: wñ darnach als wir von in sein gegāg
en haben vns funden vil vbel. Vnd dise rede was
gesehen gñt in iren augen. Vnd ir etzlich vñ dem
volck ordentē daz vestiglich vñ ab gingen zu dem
kunig: vnd er gab in den gewalt: dz sy deten die ge

rechtikeit der heiden. Vnd sy pauwē ein gemeine
schñle in ierlm nach dem gesetze der heiden: vnd sy
liefen sich nit beschneiden: vnd gingen von dem
heiligen testamente: vnd sy haben sich zu gefugt den
heiden: vnd gaben sich gantz dar zu das sy deten daz
vbel: vnd das reich wart bereit in dem angesichte
anthiochi: vnd er hub an zu reichsen in der erden
egipti: also das er reichset vber zwel reich. Vnd er
ein ging in egipten in schwerē menig in den wege
vnd elephanten vnd die reitenden: vnd in grosser
menig der schiffe. Vnd er bestellet den streit wider
den ptolomeum kunig egipti: vnd ptolomeus vorche
sich vnd floch vor seinem antlit: vnd es vielen vil
verwunter. Vnd er begreif die gemurten stete der
erden egipti: vnd er nam die raub der erden egipti.
Darnach als anthiochus hette geschlagen egiptum
er wider hert in dem hundersten vnd xliij iare vñ
auf steige in isrl: vnd auf ging in ierlm in seiner
menige: vñ in hoffart ein ging er in die heiligkeit:
vnd nam den guldin altar vnd den leucht des liech
tes vnd alle sein gefesse vnd den tisch der brot furle
gung vnd die vñ der fuchten opffer vnd die schal
en der salben vnd die guldin morker vnd den fur
hank vnd die kronen vnd die guldin sprunge die
do was in dem angesichte des tempels: vñ der ger
mischet dise alle. Er nam silber vnd gold vnd die
begirlichen vñ: vnd nam die verborgen schetze die
er vane: dise alle fñrt er hindan vnd ging in seine
erden. Vnd machet ein grose schlagung der mēsch
en: vnd er redt in groser hoffart. Vnd es wart ein
groses elagen in isrl: vnd in einer ietzlichen stat.
Vnd die fursten erseufzten vnd die elischen: die
iungen vnd die iungfrauen wurden krank: vñ
schñn gestealt der weiber wurden verwandelt. Ein
ietzlich man nam ein elagen: vnd die do sassen an
dem elichen bet die waiten. Vnd die erde wart be
wegt vber die dar in wonten: vnd nach disem ein
ietzlich haus iacobs aus zoch daz beuñptnis. Vñ
nach tagen zwel iar sendet der kunig einen fursten
der zinf in die stete iuda: vñ der kam in ierlm mit
grosser schar. Vnd er redt zu in fridsame wort in
falscheit: vnd sy glaubten im. Vnd also bald viel
er auf die stat: vnd schlug sy mit groser pfleg: vñ
verloß vil volckes aus isrl. Vnd nam die raub der
stat vñ er anzundet die mit fwer. Vñ zestñrt
ir heuser vñ ir mauren in dem vmb kreis: vñ sy
furten geuangen die frauwen vñ die kinder: vñ
sy besaffen das vñch. Vñ sy pauten die stat dau
des mit einer grossen starcken muren vñ mit stark
en tñrne: vñ die wart in zu einer vestikeit. Vñ
do hin setzten sy das sñneliche vñ heidnische volck
die vngerechten man: vñ sy wurden al zu starke.
Dorumb sy legten dar in harnasch vñ speise: vñ
samenten den raub ierlm vñ legten die do selbst:
vñ wurden in zu einem grossen stricke. Vñ das
geschach zu einer lagunge der heiligen stat vñ in
einem bñsen schmerzē oder dollong teuffel in isrl
Vñ sy verguften das vñschuldige blñt durch den
vñkreis der heiligen stat: vñ vermeiligten die heil
igkeit. Vñ die woner in ierlm fluchē durch ir wil
len: vñ sy wart zu einer wonung der auslñd schē

vnd sy wart fremd von irem samen: vnd ir kinder
verlifen sy. Ir heilikeit wart verlassē als die wuste
nung: ir hochzeit tag wurden gewandelt in ein da
gen: vnd ir feyer in ein schande. ir eren in nichts
niet. Ir schand wart gemert nach iren glorien:
vnd ir vberereffen wart gewandelt in ein clage. Vñ
der kunig anthiochus schreib allem seinem kunig:
reiche: das alles volck wer eins gesetzes. Vnd das
ein ietzlicher vnderwegē liee sein ee: vnd alle heiden
gaben iren willen darzū nach dem wōt des kunigs
anthiochi. Vnd vil aus isrl nach hengten in: vñ
opfferte den abgöttern: vnd vermeiligten den feyer
tag. Vnd der kunig anthioch⁹ sant brief in iheru
salem durch die hend der potten vnd in alle stete iu
de. das sy solten nachuolgen den gesetzen der heiden
der erden: vnd das sy solten verbieten die angezün
ten opffer vnd die opffer für die sünd vnd die opf
fer vmb fride das die icht gescheen in dem frid got
tes vnd das sy verpieten solten die feyer des sabaths
vnd die hochzeit tag. Vnd er hieß vermeiligen die
heilikeit: vnd dz heilig volck isrl. Er gebot zū pau
wen altar vnd tempel vnd bild der abgöte vñ opf
fern schweinē fleisch vnd vnrein vich: vnd ir sūne
lassen vnbeschniten vnd das sy ir selen vermeiligtē
mit aller vnreinikeit vnd vnmenschlikeit: also das
sy vergessen des gesetzes vnd verwandelten alle ge
rechteit gotz. Vnd ein ietzlicher dē nit het getan
nach dem wort des kunigs anthiochi das er gedō
ret wurde. Nach all disem wort schreib er alle sein
reich: vñ er satzte fursten dem volck die sy erung
en diße ding zū geschē. Vnd sy hießē opffern die
stete iude. Vnd es seint gesammet vil von dem
volck zū in die do verliesen die ee des herze: vnd ta
ten die vbel auf der erden: vnd sy machten fluchtig
das volck isrl in die verborgenheit vñ in die heim
licheit der zū fluchtigen stete. Aber an dem funf
zehenden tag des monedes cassay: in dem v vnd xl
vñ C jare pawe der kunig anthioch⁹ ein vnmēsch
lichen abgot der zūstörung auf dem altar gottes.
Vnd durch alle stet iude in dem vmring pauten sy
alter: vnd vor den türē der heuser vnd in den gassē
anzuntē sy weprauch vñ opfferten. Vnd die bñchē
der ee gotz verbrenten sy mit fēwr sy zerschütten sy:
vnd bei eim ietzlichen bei dem gefunden wurde die
bñchē des gesetzes des heren vñ wer behielt die ee des
heren: den queltē sy nach dem ausspruch des kunigs.
Vnd diß deten sy in irem gewalt dem volck vñ is
rahel: die do wurden funden in den steten in einem
ietzliche moned. vnd an dem xxv tag des monedes
opfferten sy auf den altar: vnd die weiber die ir sūn
beschnitē die martert man nach dem geheiß des ku
nigs anthiochi. Vnd die kinder auffhingen sy bei
den helsen durch alle ir heuser: vnd die martertē sy
die sy beschniten. Doch vil vñ dem volck von isra
hel wurden endlich zū rat bei in selber. dz sy nit wol
ten essen die vnreinē: vnd vil mer der welten sy zū
sterten wāñ vermeiligt werden mit den vnreinen
speisē: sy wolten nit brechē dz heilig gesetz gotes. sy

In wurden gequeltē. Vnd es wart gar ein
groser zorn gotes vber das volck von isrl
In den tagen auffstünd

mathathias ein sun johannis des suns des priesters
symeonis aus den sūnen ioarpm von iherlm: vnd
sahē auf dem berg modin. Vnd er het funff sūne:
johannā des zūnam ist gaddis. vñ symeō der zū ge
nant ist thasi. vnd judas der geheissen was macha
beus: vñ eleazarum der do zūgenant wirt abarōn.
vnd ionatham den man zū name aphus. Die sahē
die vbel die do geschahē von dem volck iuda in iher
usalem. Vnd mathathias sprach. We mir. Woz
umb bin ich geborn zūsehen die zūmischung meins
volckes vnd die zūreibung der heiligen stat. vnd do
selbst sitzen so sy werden gegeben in die hand der
feindē. Die heilikeit ist kumen in die hant der frem
den: sein tempel ist ein vnedeler mensch. Die gefesse
ir glorien ist hin gefurt geuangen: die alten sein
gequelt in dē gassen: vnd ir iungen sind geuallen
von dem schwere dē feind. Welche geschlecht der heiz
den hat nit geerbt ir reich: vnd hat nit behalten irē
raupē. Alle ir zierung ist hindan genōmen. Die do
frey was. die ist worden ein dorn. Nent war das
vnser heilikeit vñ vnser zierung vnd vnser darbat
ist verlassen. vnd die heiden haben sy vermeiligt.
Dorumb was sol vns noch zū leben? Vnd matha
thias zūschneit sein cleider vñ sein sūne: vnd sy vñ
decktē sich mit heyn cleidern: vnd dagtē gar vast.
Vnd die komen da hin die von dem kunig anthio
cho gesant waren: in die stat modin zū opffern
vnd anzūzunden weprauch: vnd ab treten von dem
gesetze gotes. Vnd vil nach dem volck isrl nach
hengten vnd giengen zū in: aber mathathias vnd
sin sūn stunden bestentlichen. Vnd die do gesant
warren von anthiocho die antwortē sprechend ma
thathie. Du bist ein grosser furst vnd gar dar in
der stat: vnd bist geziert mit sūnen vnd mit brā
dern. Dorumb ge zū des ersten vnd thu den willen
des kunigs als getan habē all geborn heiden vnd die
man iuda vñ die bliben sein in ierlm: vnd so wir
seu vnd dein sūne vnder den freunden des kunigs:
vnd wirft aus gebrēt mit silber vnd mit golt vñ
mit vil gaben. Vnd mathathias antwortē: vnd
sprach mit grosser stime. Ist das alle geboren heiz
den gehorsam sein dem kunig anthiocho also das ir
ietzlicher abge von dem dienste der ee ir vetter vnd
nach heng seinen gebottē: aber ich vñ mein sun vñ
mein brāder wellen gehorsam sein dem gesetzē vn
ser vetter. Got der sy vns genedig vns ist nit nütze
zūuerlassen die gesetzē vnd die gerechtikeit gotes.
Wir wellē nit hören die wort des kunigs anthiocho
noch wir wellen opffern vbertretend die gebot vn
ser ee: noch wir wellē gen einen andern weg. Vnd
als er het aufgehört zūredē diße wort: do ging her in
zū in ein iud in all iren augē zū opffern dē abgot
tern auf dem altar in der stat modin nach dem ge
heis des kuniges. Vnd das sach mathathias es det
im we: vñ sein nieren erbidemprē. Vnd sein zorn
wart angezunt nach dem vrtail des gesetzes: vnd er
sprang an in vñ quelt in auf dem altar. Vnd be
sunder dē man den der kunig anthiochus het gesāt
der do zwang in zū opffern vnd dor dē in derzeit. vñ
setzt den altar: vnd er het großlich lieb das gesetzē
als auch der finees der sun eleazari jambri dem sun

salomi. Vñ mathathias aus schrey in d̄ stat mit
grosser seymen sprechend. Ein ietzlicher der do lieb
hat d̄ gesetz vñ der do setzet die ee der ge aus nach
mir. Vñd er floch vñd sein sun auf die berg: vñd
sy verliessen in der stat alles das sy hetten. Do ging
en ab vil sūchens das gericht vñd die gerechtikeit
in der wūstening: also das sy do sassen ire sūn vñ
ire weiber vñd ir vich: wān die vbel warn verher:
tet vber sy. Vñd es wart wider gebotscheffet des
kūnigs mannē: vñd dem here das do was in iheru:
salem in der stat dauides: daz etzlich man weren ab
getreten die des kūnigs gebot hetten zūfōrt vñd die
warzen in verborgen steten in der wūstening: vñd
es waren nach in vil gegangē. Vñd als bald ging
en sy wider sy: vñd anrichteten wider sy einē streit
an dem tag des sabaths. Vñ sy sprachē zū in. Wi:
der stet ir ietzunt vñd nach: Get heraus: cū nach
dem wort des kūnigs anthiochi: vñd lebet. Vñd sy
sprachē. Wir wellen nit hin aus gen: noch wōllē
tū nach dem wort des kūnigs also daz wir vnrein
igen den tage der feyer. Vñd sy reitzten wider sy
einen streit: vñd sy gaben in nit antwurt. noch sy
liessen wider sy den stein noch sy verstopfften die v
borge stete sprechend. Sterben wir alle in vnser ein
uelikeit: vñd himel vñd erden vber vns gezeug w:
den das ir vns vngerechtiglich verpflet. Vñd sy
an huben wider sy einen streit an dem feyer tage:
vñd sy sturben vñd ir frauwen vñd ir sūne vñd ir
vich: vñt zū d̄ selen der menschen. Vñd das be:
kante mathathias vñ sein freund: vñd sy hetten vñ
er sy ein grosse clage. Vñ der man sprach zū seinē
nechste. Ist das wir alle werde tū als getan habē
vnser brāder vñ werden nit streitē wider die heidē
vñ vnser selē vñ vñ vnser gerechtikeit: sy zerfren
wen vns alle zū schnel von der erden. Vñd an dem
tage getachten sy sprechend. Ein ieglich mensch d̄
do kumpe zū vns zū streit an dem feyer tag wider
den wellen wir streiten: vñd wellen nit alle sterben
als vnser brāder tod sein in den verporgen steten.
Vñd do samenten sich zū im die starck samening
der iuden starcker krefftē aus isrl: ein ietzlicher wil
liger aus dem gesetz vñd alle die do fluchen von den
vbelen die sein zū in zū gefūgt: vñd sy sein in ge:
mache zū einer grunefestē. Vñd sy besamenten ein
here: vñd schlugen die sūnder in irem zorn vñd die
vngerechte man in ir vnwürdekeit: vñ die andern
fluchen zū den gebornen heiden daz sy entwicē. Vñ
mathathias vñ sein freund zū gingen zū ring vñ
zūfōrtē die altar: vñd beschniten die hīnder wpe
vil sy der funden vnbeschniten in den enden isrl vñ
in stercke. Vñd sy veruolgtē die sūn der hochfare:
vñd d̄ werck gelucke in iren hendē. Vñd sy behiel:
ten die ee von den hendē der heiden vñd von dem ge
wale der kūnig: vñd gaben nit den gewale den sūn:
dern. Vñd es neheten sich die tage mathathie zū
sterben: In den tagē redte mathathias vñd sprach
zū seinē brādern. Jetzunt ist gesterche die hochfare
vñd die kestigung: vñd die zeit der vmkerung vñ
der zorn der vnwürdekeit. Dorumb o mein sun sept
ietzunt liebhaber der ee gottes: vñ gebe euwer sein
vmb die gezeugniß euwer vetter. Vñd gedenkent

die werck der vetter die sy habē getan in iren gebur
ten: vñd ir wert nemen grosse ere vñd ewigen na:
men. Abraham ist der nit funden getrew in d̄ ver
sūchung: vñ es ist im geschatze zū der gerechtikeit
Josephs in d̄ zeit seiner angst hat behūt die gebotte
vñd er ist wordē ein herze egipti. Fines vnser vat
mit liebhaben der ee gottes hat genumē ein gelūbb
ewiger priesterschafft. Ihesus do der erfule d̄ wort
ward er gemacht ein kūnig in isrl. Caleph d̄ do be:
zeugt in der samening der gleubigen er nam das
erbe. Dauid in seiner barmhertzikeit hat ein genom
en ewigliche den stūl des reichs. Helgas so der rach
die ee des Gesetzes: er ward genommen in dē himel.
Ananias asarias vñd misabel die glaubendē seint
erlōst worden vñ der flāmē des feuwers. Daniel in
seiner einuelikeit ist erledigt worden vor der grū:
ben der leuwē. Vñd also gedenkt durch geschlechter
vñd geschlechter. Wen alle die in jn hoffen die wer:
den nit krank. Vñd fōcht euch vor den Worten der
sūndigen mannen: wann sein ere ist ein kote vñd
ein wurme. Heut wirt er vber sich gehalten vñ mzo
gen wirt er nit funden: wān er ist zū gekert in sei
erden: vñd sein gedanch ist verdorben. Vñd darūn
ir mein sūn werd gesterche vñd würcke menlichen
in dem gesetz: wen so ir wēd tū die ding die euch
von dem herzen vnserm got gebotten sein: in der so
werd ir erlich. Vñd nempt war ich weiß d̄ euwer
brāder symon ist ein man des rattes. Dorūn hort
in alle zeit: vñd er sol euch werden ein vatter. Vñ
iudas machabeus ist starck an krefftē von seinen
iungen tagē der sey euch ein furst der ritterschafft:
vñd er sol würcken den streit des volcks. Vñd ir
zū furt zū euch all euern des Gesetzes: vñ rechet die
rachsal euwers volcks. Gebt den heidē die wider zal
ung: vñd ein seet in das gebot des Gesetzes. Er se:
gent sy: vñ wart zū gelegt seinē vetter. Vñ starb
in dem C vñ xlvj iar: vñd ward begraben von sein
en sūnen in modin in dem grab seiner vetter: vñd
alles isrl clagt in mit grosser clage.

Und auffstund fur in iudas sein sun d̄ genāe
ist machabeus: vñ im hulfen alle sein brād
vñ alle die die sich hetten zū gefūgt seinem
vater: vñd sy striten mit freudē den streit isrl. Vñ
er aus breit die ere seins volcks: vñd er an tete an
sich sein panzer als ein ryse vñd er schurtzte sich
mit den freitlichen wapen in den streiten: vñd bes
schirmte die purg mit seinen schwerten. Gleich ist
er worden dem lewē in seinen werken: vñd er ver:
achtet die vngerechten gleicherweis als der iunge
lewe so er ruhelt in der iagung. Vñ er derforst sy
die do betriebe sein volck: er anzūnt sy mit dem flā
men: vñ die veind wurde vertribē vor seiner vorche
Vñd die würcker der vngerechtekeit wurden be:
trābtē: vñd das heyl wart geleitet in seiner hand.
Vñd er erbitterte vil kūnig: vñd er derfrewt ia:
coben in seinen wirkungen: vñd sein gedecheniß
bleibt ewiglich in dem segē. Vñd er durch wan
dert die stete iuda vñd verloß die vngütigē aus in
vñd den zorn den abwendet er von isrl. Vñd er ist
genent vñt an d̄ aller letze der erden. Vñd er sa:
ment die verdorben. Vñd appollonius sament die

heide: von samaria ein groſſe krafft vñ vil zů ſtrei-
ten wider iſrl. Vñ iudas das bekant vñd er aus-
ging in entgegen: er ſchlug in vñd er todet in vñd
es vielen vil d̄ verwuntē vñ die andern die flubē:
vñ er nam iren raub. Vñd das ſchwert apolonij
nam iudas: vñ er ward ſtreitent für in alle tag. Vñ
d̄ der hore ſeron der furſt des heres ſirp: beſund das
iudas hett geſament ein ſamenung vñ die ſame-
nung der getrewen mit im vñd er ſprach. Ich wil
mir machen einen namen vñd wil geyden in dem
reich: vñd ich werd vber ſtreiten iudam vñ die die
mit im ſeint: vñ die des kunigs wort verſchmeche
haben. Vñd er bereitet ſich: vñd mit im auf ging:
en die menig der vngdēigen ſearch helffer das ſy
mochten getūn rachsſal vñder die kinder iſrl. Vñ
ſy nebentē ſich vñtz zů bechoron: vñ iudas aus ging
inn entgegen mit wenigen. Vñd als ſy herten ge-
ſehen kumend in ein here entgegen: ſy ſprach zů iu-
da. Wie mügen wir ſo wenig ein groſſe vñd ein
ſtarcke menig geſtreitē? Vñd wir ſein heut müd
wordē mit vaſten. Vñ iudas ſprach. Es iſt leicht
das man beſchließ ir vil in der hend der der wenig
ſein: vñd in dem angeſicht gotz des himels iſt nit
vñderſcheidung zů erlöſen in wenigen oder in vil:
weñ die vber windung des ſtreites iſt nit in d̄ me-
nig des heres: ſunder von dem himel iſt die ſtarcke.
Sy kumē zů vñs in eretziger menig vñ in hoffart:
das ſy vñs zerſerewen vñd vnſer weiber vñ vnſer
ſūne: vñd d̄ ſy vñs beraubē. Aber wir wellē ſtrei-
ten vñb vnſer ſelen vñd vñb vnſer geſetze. vñd d̄
herz wirt ſy zerknietſchen vor vnſerm antlitz. Beſū-
der ir ſult euch nicht ſchrecken. Aber als er hett auff
gehört zů reden als bald ſprang er wider ſy: vñd d̄
ſerō wart zermiſchet mit ſeinem here in ſeinem an-
geſichte: vñ er verrechtē ſy in dem niderſteigen be-
choron vñtz in d̄ feld. Vñ er tōdet aus menig viij:
C man: vñd die andern fluchen in die erdē der phi-
liſtiner. Vñd die vñcht iude vñd ſeiner brüder vñ
ir ſterck viel auf alle heiden. in irem vmkreis: vñd
ſein nam kom zů dem kunig: vñd von ſeinen ſtrei-
ten ſagten alle heiden. Aber als anthiochus hett ge-
hört diſe rede zornig wart er in dem gemüte: vñd d̄
kunig anthiochus ſant alles here ſeins reichs vñd
die gar ſtarcken ſereiter. Vñd geoffent ſeinen eriz-
ſel: vñd gab ſolt ein iare dem here: vñd er gebot dē
daz ſy weren bereit zů allen dingē. Vñd er ſach daz
das gelt abnam von den ſchatzen vñd das die zinſe
des reichs lutzſel waren durch der beſchirmung we-
gen vñd die plag die er het getan in dem land: das
er neme die redlichſten die do warn ſein von den er-
ſten tagen. Vñd er vñcht das er nit würd haben
zů der zerung als das vor eins oder zwir geſchehen
vñd die gab die er vor gegeben hat mit miltter hant
wan er vber flüſſig waz vber die kunig die vor im
waren. Vñd er ward beerrübre gar vaſte: in ſeine
gemüte vñd gedachte zů gen in das land perſis vñ
zů nemen die zinſe der reich: vñd zů ſamen vil ſil-
bers. Vñd er lies den edelen menſchen lypſam von
kuniglichem geſchlechte vber die kuniglichen ge-
ſchafftē von den fließenden wäſſern euſſraten vñtz
zů dem fluſſe egipti: das er im erneret ſeinen ſune

anthiochum vñtz das er wider keme. Vñd er gab
im ſein halbes here vñ die elephantē: vñ gebot im
von allen dingē er die wolt vñ von den einwonern
judam vñ irim: vñd das er wider ſy ſendet ein here
zů zerreiben vñd aus zegetē die krafft iſrl. vñd die
vber pleibung irim. vñd auf zů heben von der ſtat
ir gedechtniſſe: vñd das er ſolt beſtellen die auſſen:
diſchen ſūne zů wonern in alle iren enden: vñd das
ir jr erde ſolt teilen nach dem los. Vñd der kunig
nam das vberig teil des heres. vñd ausging vñ an-
thiochia der ſtat ſeins reichs an dem C vñd xlviij
iare ſeins reichs: vñ er vber ſchifte das wäſſer euſ-
ſraten: vñ durch wandertē die oberſten reich. Vñ
liſias erwelt prolomeū den ſun dozzmini vñd in ca-
nore vñ gorgiam die do warē mechtig man aus
des kunigs freunde: vñd er ſant mit in xl tauſent
man vñ vij tauſent reitender: das ſy komē in das
land juda vñd das zerſetzten nach dem wort des ku-
nigs. Vñd ſy fūrgingē auf das das ſy gingen mit
aller irer krafft: vñd ſy komen vñd ſy zů fūgtē ſich
zů ampnaū in der erdē des geuldes. Vñd die kauf-
leut horten ire namen: ſy namen gar vil ſilbers vñ
goldes vñd geſellen. vñd komen in das here das ſy
namen zů knecht die ſūne iſrl: vñd ſich fūgtē zů in
das here ſirie vñd die erd der auſſendiſche. Vñd in
das ſach vñ ſein brüder wan die vbel merten ſich:
vñd das here zů lies ſich in iren enden: vñd ſy bekan-
ten die wort des kunigs die er gebot dem volck zů
tūn des mordes vñd des zů nichtigen. Vñd ein ietz-
licher ſprach zů ſeinem nechſtē. Wir ſullen auf rich-
ten die verwerffung vnſers volcks: vñd ſtreitē wi-
der fur vnſer volck vñ vnſer heiligē. Vñ es wart
geſament ein ſamenung daz ſy weren bereit zů ſtrei-
ten: das ſy wurden bitten barmhertzigkeit vñ parm-
ung. Vñd iheruſalem ward mit ein gewonte: ſun-
der es was als ein wuſte. Es was nit d̄ do ein ging
oder aus ging von ſeinē ſūne: vñd das heilig ward
vñder getretē. Vñd die ſūne der auſſendiſche warn
in der ſpitzen: vñd do was die wonung der heiden.
Der wolluſt was benummē von iacob: vñd do ge-
brach die ſchalmei vñd die harpff. Vñd ſy ſamentē
ſich vñd kamen in maſphat wider irim wann die
ſtat des gebettes was in maſphat vor in iſrl. Vñ
ſy faſtetē des tags: vñd zugen an ſich herein cleider
vñd ſy legten aſchen auf ire haube: vñd zů ſchnittē
ire cleider. Vñd außbreiteten die bücher der ee got-
tes von den die heiden forſchtē die gleichniſſ der abe-
gdötter bild: ſy trūgē vñd brachten die priesterlichē
cleider vñ die erſeling vñ die zehendē: vñ ſy aufrich-
ten die naſareos die ir tag erfult hettē: vñd ſchri-
en mit ſtarcker ſeyn in den himel ſprechend. Was
tūn wir den: wo hin fur wir ſy? Vñd dein heili-
gen ſeind vñder getreten vñ ſein vermepligt: vñ
dein priester ſein gemacht in ein clagen vñd in de-
mutikeit. Vñd nym warz die geboren heiden ſein
zů ſamen kumē wider vñs: das ſy vñs zerſerewē.
Du wiſt die ding die ſy gedencken wider vñs.
Wie mūg wir beſtē vor irem antlitz: es en ſy den
das du vñs hilffſt? Vñd mit puſaunen rieffē ſy
mit groſſer ſeyn. Vñd darnach beſtelt iudas ley-
ter dem volck: tauſenter. hunderē. fünffziger. vñ

gehender. Vnd er sprach zu den die do heuser pau-
ten vnd die vertraut warn mit frauen vnd die
do weingerte peltzten vnd den zaghaftigen: das ir
ietzlicher wider kere in sein haus nach den gesetze.
Vnd sy bewegte ir gezeld: vnd satzten die zu am-
naum gen suden. Vn iudas sprach. Wappet euch
vnd seit bereit ir sun des geuilles des morgens seit
bereit das ir sereit wider die heiden die zu samen
kumen sein vns zu streuen vnd vnser heiligen:
wan es ist vns besser sterben in dem sereit: wan lebē
vnd sehen die vbel vnser volcks vnd der heiligen
Aber es geschehe also als der wil wirt sein in dem

Und gorgias nam funff m himel
tausent man: vnd m erwelter reitender.
Vnd des nachtes bewegten sy die gezeld d:
sy sich nehten zu dem gezeld der iuden: vnd das sy
sy slugen pald. Vnd die sune die do waren in der
höch die waren ir furer. Vnd iudas hort das: vnd
er seun auf vnd mit im die gewaltigen zu schlagen
die krate des heres des kunigs: die do warē in ami-
naum. Aber daz here was noch zu sereit vor den ge-
zelden. Vnd gorgias kam des nachtes in die gezeld
jude: vn er vant nyemant. Vnd sy suchten sy auf
den bergen: wann er sprach: dise fliehen von vns.
Vnd do es tag was: worden do ward offenbar jud-
in dem feld allein mit ij m manien: wan sy nie her-
ten bedeckung vnd swert. Vnd sy sahen das die sa-
menung der heiden stark was: vnd gepantzer vn
das in irem vmkreys waren die reitendē: vnd das
die zu sereit waren erfaren. Vnd iudas sprach zu
den mannen die mit im warn. Nie fürchte ir me-
nig: noch nie fürchte ir vnsciemeit. Gedendēt wie
vnser vetter sein heyl gemacht in dem roten mer:
do pharo in mit seinem here nachuolgte. Vnd nu
schrey wir in den himel vnd der herz wirt sich vn-
ser erbarmen: vnd er wirt gedechtig des glubdes vn-
ser vetter vnd wirt zu reiben heut ditz here vor vn-
serem andutze: vnd es werden wissen alle heiden
wann er ist got der do löste israhel Vnd die auslen-
dischen huben auf ir augen: vnd sahen sy kumend
wider sich. Vnd sy ausgingen in den sereit von dē
gezelden: vnd die die do warn mit juda sungē mit
der pusaunen. Vnd gingen zu samen: vn die hei-
den wurden zermischt vn fluchen in daz veld. Aber
die letzten vielen in dem swerte: vnd sy verecheten
sy vntz gen gazeron vntz in die veldung pounee
vn ason vnd jamine: vnd aus me nider vielen ij-
tausent man. Vnd iudas kere wider vnd sein her-
volget im nach. Vnd er sprach zu dem volck Nie
begere ire raube wann der sereit ist wider vns: vn
gorgias vnd sein here ist nahent bep vns vnd auf
dem berg: sunder see wider vnser feind vn auffrei-
tet sy: vnd darnach nempt sicherlich ir raube. Vn
als iudas noch redt die wort: nempt war vor dē ber-
gen ward geschehen ein teil. Vnd gorgias sahe d:
die sein warn gekart in flucht: vnd das die gezelde
waren an gezunte. Wen der rauch d do gesehē ward
der ward offbaren was do gesehen was. Vnd als
sy diß heten gesehē sy vorchten in zu mal fast: auch
sahen sy judam vnd mit im sein her. in dem veld
beret in dem sereit. Vn sy fluchen all in das veld

der auslendischen: vnd iudas widerkerte zu den rau-
ben der gezeld. Vnd er nam vil goldes vnd silbers
vnd edel gestein blo geuerbe purpur vn roten pur-
pur vnd groß reichum: vnd sy wider karten vnd
sungen gödlichen gesanck vn wol sprachen got im
himmel wan er ist güt: wan bis ewig ist sein barm-
herzikeit. Vnd es geschach grosses heil in isrl in
dem tage. Aber alle die auslendischen die do entrü-
nen: die kumen vnd kundigten lufie alle die dinge
die do geschahē. Vn do er dise ding gehort er ward
betrübt vnd ward schwach: dorumb daz nie gescha-
hen in isrl die ding die er wolt: vnd als der kunig
het gebottē. Vnd des andern iars samment lufias lx
tausent auserwelte man vnd reitender v m man:
das die sy vberserpten. Vnd sy kumen in iudeam:
vnd legten die gezeld in bethoron: vnd iudas lieffe
in entgegē mit x m manien. Vn er sach sei stark
es here: vnd er petet vnd sprach. Geseget bistu se-
lig macher isrl der du zu riben hast die vngestümi-
keit des mechtigē in der hant deins knechts dauidis:
vnd die gezeld der auslendischen hastu gegeben in
die hant jonathe des suns sauli vnd seins wepnere
Besleuß ditz here in der hant deins volcks i srahel:
vnd sy werden zu schanden in irem here vn in ire
reitendē. Gib in die grausamkeit: vn mach swelch
die dursteit ir kraft: vn bewege sy in ir zu misch-
unge Wirt sy darnider mit dem swert der die dich
lieb haben: vnd alle die werden dich loben an gō-
lichen sengen die deinen namen derkant habē. Vn
sy an huben zu sereiten: vn es vielen v m man vor
dem here lufie Aber lufias sach die flucht der seinē.
vn künikeit der iuden. Vnd daz sy bereit sein eint-
weder zu leben oder stercklichen zisterbē: er ab ging
in anthiocham vnd zu samen las ritter: das er an-
derweyt gemere kom in iudea. Aber iudas sprach
vnd sein brüder. Nempt war es sein vnser veind
zermischer: ge wir nu auf zu reinigen vnd zu ver-
neuen die heiligen stat. Vnd alles here wart ge-
sament: vnd auf gingen den berg syon. Vnd sy sa-
hen die heilikeit verwuſtet vnd den altar enteret.
vnd die pforten aus gebrent: in den betheusern daz
dorpnnen was gewachsen gertech oder repſech als
in dem wald. vnd bergen: vnd die kleinen vorheuse:
leyn das die zu rissen warn. Vnd sy zu snitten ire
deyder vnd zu rissen vnd dagten eins groſen dag-
ens: vnd legten auf ire haubt aschen. vielen auf ir
andutze auf die erden: vnd ausschreien in den him-
el mit dem zeichen der pusaunen. Do schickte iudas
mann die do stritten wider die die do waren in der
höhe: vntz daz sy reinigten die heiligen stat. Vn
er derwelt priester on meyl die do hetten den willen
in der ee gottes: vnd die reinigten die heilige stat:
vnd sy trugen die stein der vnreinigung in ein vn-
reine stat. Vnd er gedacht von dem altar der an-
zundung der do enteret was: was er von den wurd-
tün. Vn im ein vil ein güter rat d: er dē zu seht:
das icht vülleicht der in wurd sein in ein schmach-
heit: wan die heiden den hetten vermepligt: vnd zu
seht. Vnd den stein legten sy an den berg des hauf-
es in ein bequemliche stat: vntz so lang das do kam
ein apheet d in do von anewart gab. Vnd sy namē

gantz stein nach dem gesetz: vñ pauwen einē neu-
wen altar nach dem als der vorder was: vñ sy pau-
ten ein helige stat: vñ die ding die do warn von in-
nen des hauses: vñ sy heiligten die briesterliche stat
Vñ machten dorinnen neuwe geuēse: vñ trügē
dor in den leuchter vñ den altar der anzundung vñ
den tisch in dem tempel. Vñ sy legten die anzun-
dung auf den altare: vñ die lutzernen die do war-
ren auf den leuchtern die zūnten sy an: vñ sy leuch-
teten in dem tempel. Vñ die brot legten sy auf dē
tisch: vñ die vorheng an hingen sy: vñ volbrach-
ten alle werck die sy teten. Vñ sy stunden auf vor-
metten vñ an dem xxv tag des neūnden monds.
das ist dē monet cassaw des C vñ xlvij iare: vñ
opfferten das opffer nach dem gesetzē auf den altar
ein gantz enzündē machten sy in neuwe ding. Dē
sy teten nach der zeit vñ nach dem tag in dem die
heiden den tempel hetten verheiligt: wann in dem
ward er wider vernēwt mit gesang vñ mit har-
pfen vñ mit cymbal. Vñ alles volck viel auf ir
andlüt: vñ anbetten vñ wol sprachen in dem him-
el vñ dem der in glucket. Vñ sy machē ein kirch-
wey des altars acht tag: vñ opfferten gantz enzün-
tes opffer: vñ heilsamkeit des lobes mit freidē. Vñ
sy ziēten das angesichte des tempels mit guldeinen
kronen vñ mit schiltē: vñ weichtē die pfortē vñ
die cleinen vorheusen des tempels: vñ anlegtē die
tur. Vñ es ward gar grose freud in dem volck:
vñ das laster der heiden wart ab gehart. Vñ ju-
das vñ sein brüder vñ die gantz samēnunge isrl
besetzten das von iār zū iare begangen wurde die
kirchweih des altars in seinen zeiten durch acht tag:
vñ in dem xxv tag den mondes cassaw mit freu-
den vñ mit frolockung. Vñ in der zept pauwē
sy den berg syon vñ durch dē vmkreisse hohe starcke
murze vñ starcke turnne: daz iche villeicht aber kün-
men die heiden vñ vnter treten dē aber als das vor
was geschē. Vñ er setze do hin ein here das die
in behielten: vñ er warno bethsuram zū der behüt-
tung: das das volck het beschirmung wider das an-
gesichte poumee.

Uñ es geschach als die heiden horten in dem
vmkreiß das der altar wider gepauwt was
als vor vñ auch das heiligtum sy wurden
gar zornig: vñ gedachten auf zū heben das geschlech-
te jacobs: die do vnder in warn: vñ hubē an zū ed-
ten von dem volck vñ zū echten. Vñ iudas vber-
sereit die sūn esaw vñ pdumea vñ die die do warn
in thrabathane wā die vñ sahen isrl: vñ er slüg
sy mit groser pflage. Vñ er gedacht der postheit dē
sūn bean: die dem volck warn in eim serick vñ in
einem val vñ in ergerung mit der hinderlagung
in dem weg. Vñ sy wurden beschlofen von im in
den turnen: vñ iudas zū hile sich zū in. vñ pin-
git sy: vñ er anzunte ir turne mit feuwer mit al-
len den die dorynnen warn. Er ging zū den sūnen
amon do vant er ein starcken gewalt vñ ein geheu-
feltes volck: vñ thimotheum iren hertzogen. Vñ
er an hūb vñ ver hertēt mit in vil serepte vñ sy
sein zū riben vor seim angesichte vñ er slüg sy: vñ
ving die stat jaser vñ ir sūne: vñ er wider hart

in iudeam. Vñ es seint gesament die heidē die do
sein in galaad wider die vñ isrl die do warn in irs-
en enden das sy die auf huben: vñ sy fluchen in da-
themon in die beschirmung: vñ santen brieff zū
judam vñ zū seinen brüderē sprechend. Es sein ge-
sament die heiden wider vns durch dē vmkreis dē
sy vns hin nemen: vñ sy bereitē sich zū kumen vñ
zū bekūmern die veltung in die wir geflogen sein:
vñ thimotheus ist ein fūrer des hers Dorumb petz
vñ kum vñ ledig vns von iren henden: wā es
ist geuallē von vns die menig. Vñ alle vnser
brüder die do warn in den steten tubin aldo die sein
getötet wurde: vñ ir wiber sei hin gefurt geuāg-
en vñ ir kinder vñ iren raub: vñ sy habē ermor-
det aldo gar nahent dē mañ Vñ als noch die send
brieff wurden gelesen: vñ nempt war es kamē an
der porten von gallilea mit zū schnitten rōcken die
bortschafften nach disen wortē: sprechend es were zū
samen kumē wider sy. von ptolomaida vñ tyro-
vñ sydone: vñ alles gallilea ist erfult mit außē
dischen: daz sy vns verzerē. Aber als iudas vñ sein
volck gehort dise rede: do komen zū samen ein grose
glaubie samēnung zū gedēcken was sy tetē iren
brüderē die do warn in irem betrübē vñ vñ in
wurden aufgefōchten vñ vber stritē. Vñ iudas
sprach zū symon seinem brüder. Erwele dir mañ
vñ gee vñ erledig dein brüder in gallilea: aber
ich vñ mein brüß jonathas wir gen in galathin
Vñ er ließ bleiben iosephum den sūn zacharie vñ
azariam furer des volcks mit dem vbergen here zū
einer hūt in iudea: vñ gebot den sprechend. Vor-
seht dem volck: vñ nit anhebt einen streit wiß die
heiden vntz das wir wider kumē. Vñ symon sū
gegeben ij dē mañ dē er ging in gallilea: jude ab
viij dē mañ in galileam. Vñ symon ab ging in
galileam: vñ volbrachte vil sereit mit den heiden.
Vñ sy wurden zermischt vor seinem andlüt: vñ
er verechtet sy zū der pforten ptolomeidis. Vñ es
vilen vñ den heiden ij dē mañ: vñ er nam ir raub
Vñ nam die do warn in galileam vñ i arabati
mit iren frauwen vñ kindern vñ mit allem dem
das ir was: vñ furt sy wider in iudeam mit gro-
ser freude. Vñ iudas machabeus vñ sein brüder
ionathas vber gingen den iordan: vñ gingen einē
weg dreier tage durch die wuste. Vñ in luffen
entgegen die nabuthei vñ entphingē sy fridē sam-
lich: vñ sagten in alle ding die do geschēhen warn
iren brüderē in galadithie: vñ daz aus in vil ge-
uangen weren in basara vñ bozor vñ malmus vñ
thaffer vñ maceth vñ carnaym. Dise all warē
grose gemaurte stete. Sunder auch in andern stetē
galadithidis werden sy gehalten geuangen. Vñ
des tages vntz bis morgē besetzten sy zū zūfū gen dē
here den steten galladithidis: vñ sy zū vāhen vñ
auf heben in einem tage. Vñ iudas vñ sein here
wendeten irē weg in die wustē nūg bozor gar bald:
vñ er bekūmerte die stat vñ tötet alle mañ in dem
mund des swertes: vñ nam allen iren raub vñ
anzundet sy mit feuwer Vñ sy auf stundē des nach-
tes von dan: vñ gingen in der beuestenung. Vñ
es geschach do es tūckel was do sy auf bettē gehabē

ire augen: vnd nempt war vil volchs des nit was
 jal: die do trugen leiten vnd pleyden das sy vingē
 vnd begriffen die veltung vnd das sy die auffrie-
 ten. Vnd iudas sach wañ es hub sich ein streit: vñ
 das geschrei des streites auf ging in den himel als
 ein pusaun: vnd ein groses geschrei von der stat.
 Vñ iudas sprach zu seinem here. Streitēt heut fur
 euwer brüder. Vñ er kam nach in mit dreie orde-
 nungē: vñ sy schrien mit den pusaunen: vnd schri-
 en mit dem gebete. Vnd die samenunge thimothē
 bekanten wañ es machabeus was: vnd sy fluchē vor
 seinem andlüt. Vnd sy slugē sy mit grosser pflag:
 vnd es vielen aus in an dem tag gar nachent achte
 tausent mañ. Vnd iudas abkerte in masphat vñ
 aus vacht die vnd fing sy: vnd totet alle irze mañ
 vñ nam iren raub: vñ anzunt sy mit feure. Von
 dannen wandert er vnd finge casbon. vnd maged
 vnd bosor: vnd ander stete galadithidis oder nach
 disen wortē. Aber thimothēus der sament darnach
 ein ander here: vnd legt die gezel wider raphon vñ
 den furt. Vnd iudas sant zu beseken das here: vnd
 in ward wider gebotscheffter sprechend. das zu ime
 zu samen kumen weren alle heidē die do sein in vn-
 serm vmb kreis: vnd das her ist mer wenn zu vil.
 Vnd sy haben mit in gefurte zu einer hilff die ara-
 bes: vñ ir gezelte haben sy gelegt vber dē furt sy sei-
 bereit zu kumē zu dir in dē streit. Vnd iudas ging
 den entgegen. Vnd thimothēus sprach zu den furs-
 ten seins hers. Wañ iudas wirt sich nehē vñ sein
 here zu dem furt des wassers: ist das er des erste zu
 vns wirt vber gen. so mug wir in nit erleiden:
 wañ er mechtighen wider vns mag. Ist aber dē
 das er sich wirt fōchten vber je gen vnd wirt sein
 gezel setze zu dem fliessenden wasser: so wölle wir
 vber gen zu in: vnd wir mügen wider sy. Aber als
 iudas sich nehent zu dem furt des wassers do besel-
 let er die schrift weisen: vnd des volchs neben dem
 furt vñ gebot in sprechend. Lasse kainē der meesch-
 en: sunder dē sy all kumen waren in dē streit. Vnd
 er des ersten vber ging zu in: vnd alles volck nach
 im. Vñ vor seinem andlüt sein alle heidē zermisch-
 et: vnd hin geworffē sy ire wapen: vnd fluben in
 einen abgot tempel der do ist in carnaym. Vñ er
 vmb legt die stat: vnd anzunt mit feuer den ab-
 got tempel: mit allen den die dorpynnen warn. Vñ
 carnaym wart vnder gedruckt: vnd sy mochte nie
 geleiden das andlüt iude. Vnd iudas sament alle
 israhelitē die do warn in galadithide vñ dem myn-
 sten vntz zu dem grōsten: vñ ir weiber. vnd kinder
 vnd gar ein grosses here: das er also kam in die er-
 den iuda. Vnd sy kumen vntz gen effron: vnd die
 ist ein grosse stat gelegē in dem eingang gar wol
 gewarnt. Vnd es was nit stat ab zu lencken von
 ire noch zu der lincken noch zu der rechte seiten: sun-
 der ein steig was durch ir mittel. Vñ die do warn
 in der stat die in schlussen sich vnd verstopfē: mit
 steinen ire pforten. Vñ iudas sant zu in sprechend
 in frosamen wortē. Wir wölle gen vber euwer
 erden in vnser erde. vñ niemant sol euch schädē:
 allein zu fassen wölle wir gen. Vnd sy woltē in
 nit auf tūn. Vnd iudas gebot aus zu ruffen in dē

gezelten: das ein ieglicher sich hin zu nehent als er
 begert het in seiner stat. Vnd die mann der stercke
 die nehenten sich hin zu: vñ serietten wider die stat
 den gantzen tag vnd die gantze nacht: vñ die stat
 wart in gegeben in ir hende. Vñ sy toteten ein iet-
 lichs menlechs in dem mund des swertes: vñ sy vñ
 gruben die stat vnd nomen die raup: vnd er ging
 durch die gantzen stat auf dē erlagen. Vñ sy vñ
 gingen den iordan in dem grosen veld wider dē an-
 gesicht bechsam. Vnd iudas was sament die letz-
 sten: vnd vermant das volck durch allen den weg
 vntz das sy kumen in die erden iuda. Vñ sy gingē
 auf den berg syon. mit freuden vnd frolocken: vnd
 opfferten gantz enzüntes opffer: wañ niemant aus
 in geuallen was vntz das sy wider kerten in fride.
 Vnd in den tagē do iudas vnd ionathas warn in
 der erden galaad. vnd sein brüder symō in gallilea.
 wider das angesicht ptolomeidis do hort joseph der
 sun zacharie vnd azarias dē furste des hers die ding
 wol gescheen warn: vnd er sprach. Nach wir vns
 einen namen: vnd gen wir zu streiten wid die hei-
 den die do sein in vnserm vmbkreis. Vnd er gebot
 den die do warn in seinem here vnd sy hin gingen
 gen gamniam: vnd gorgias aus ging von der stat
 in entgegen. vnd sein mañ in den streit. Vnd er
 machte fluchtig josephen vnd azariam vntz in die
 ende iude: vnd des tages vielen vor dem volck isra-
 hel ij. Mañ. Vñ es ward in dem volck ein grose
 pflage: wann sy nit horten iudam vnd sein brüder:
 wenende das sy sich sterckliche wurden vben. Aber
 sy waren nit von dem sament der mañ: durch die dē
 heil ist geschehen in isrl. Vnd die mañ iuda sein
 gar grōsslich gros gemacht in dem angesicht alles
 israhelisch vnd aller heiden: wo mañ hort ir namē.
 Vnd es kamen zu in vnd aus riefen gluckselige
 wort. Vnd iudas aus ging vnd sein brüder vnd
 auffachten die sūn esaw in der erden die die do ist
 gegen dem sudnischen wind: vnd er slug ebron vñ
 ir sūne vnd ir tōchter: vnd er anzunt in dem vmb-
 kreis sein mauren vnd sein tūrn. Vnd er bewegte
 die burge daz er ging in die erd der außlendischen:
 vnd durch wandert samariam. Vnd in dem tage
 viln die priester in dem streit do sy woltē stercklich
 tūn: do sy aus waren gezogen on rat in den streit.
 Vnd iudas ab kerte in a forum in die erden der auß-
 lendischen: vnd ir altar zu stozt er vnd ir raub vñ
 ire gotter anzunt er mit feuer: vnd nam die raub
 der stet vñ wider ging in die erden in iuda.

N Vñ der kunig anthiochus durch wandert
 die oberste reich. Vñ er hort es wer ein stat
 in persis elpmapdem die gar edell wer vñ
 reich in silber vnd in gold: vnd dorpynen ein tempel
 gar reich. Vñ do selbst guldin vorheng vnd pantz
 er vnd pucker: die do gelassen het allexand philippi
 kunig in macedo der des ersten herscht in krichen.
 Vnd er kam vnd suchte zu vaben die stat sy zu be-
 rauben: vnd er mochte es nit getūn wann die rede
 mart offenbar den die do warn in der stat. Vnd sy
 aus richten sich in einen streit vnd er was fluchtig
 von dannen: vnd ab ging mit grossem betrubnis:
 vnd wider kerte gen babiloniam. Vñ es kam einer

do er im botscheffet do er was in persis: wann die festen warn veriaget die do warn in der erde iuda: vnd wann listias hin dan was gegangen der des erste kam in starkem gewalt vnd wann der fluchtig wez vor dem angesicht d iuden: vnd sy werde vber stark wede mit wappen vñ mit creften vñ mit vil raubē die sy hetten genomen von den burgen vnd mit tod flegen: vnd wann sy hetten zu secht dē abgot der vn: menschlichkeit den er het gepaut auf den altar der do was in irim. vnd das sy den heiligen tempel mit hohen mauren hetten vmb geben als vor: vñ besunder ein stat bethsuram daz die in wer zu einer beschirmung. Vnd es geschach als dise wort der kunig het gehort er dersehrack vnd wart gar vast bewegt: vñ nider viel in daz bette vñ viel in siechttag von trurigkeit wege: wann es nit geschach als er het gedachte Vnd er was do vil tage: wann grosse betrübniß wart erneuert: vnd er wenne das er wurd sterben. Vnd er rieß zu im all sein freunt: vnd sprach zu den. Der schlaff ist gegangen von meinen augē: vnd mit dem hertzen bin ich geuallen vñ vor sorg ueltiglich bin ich geuallen. Ich hab gesprochen in meinem hertzen O wie in ein grosse betrübniß bin ich kumen: vñ in flusse der trurikeit in dē ich ietzi unt bin: wann ich bin gewest frölich vnd lieb gehabe in meinem gewalt. Aber ietzi bin ich gedehrig der vbel die ich hab getan in irim: dorumb das ich hab getragen alle raub silberin vñ gulden die in ir sein gewest: vñ als ich hab gefant auf zu heben on sach die woner in iuda. Dorumb hab ich derkant mich dise vbel habē funden: vñ neme war ich verderb mit grossem betrübniß in einer fremde erden. vñ er rufft zu im philippum ei seiner freud: vnd er satze dē vber sein gantzes reich. Vñ er gab im die kunigliche krone. vnd sein stolon vnd seine vingerlein: das er solt seinen sūn anthiochum erneren vnd also erneren das er wurd reichsen. Vñ der kunig anthiochus starb also in dem hundertste vnd neun vnd funfzigste iare. Vñ listias bekant wann der kunig tod was: vñ er bestetigte seinen sūn anthiochum zu reichsen dē er erneret het einē iung linc: vnd er hies seinen namē empater. Vnd die do warn in d spitzten die beslussen isrl in dem vmbkreis der heiligen: vnd sy suchte in alle weg die vbel zu einer veltikeit der heiden Vnd iudas gedachte sy zu sechen: vñ er sant alles volck das sy vmleget vnd sy vmb gingen mit einander vnd bedekten in dem C vnd liar: vnd machten armbruse vnd pleiden. Vñ etzlich von in aus gingen die do vñ sesen waren: vnd zu fugten sich den etzlich aus dē vngerechten isrl: vnd hindan gingen zu dem kunige vnd sprachen. Wie lang machstu nit gerichte: vñ richst vnser brüder? Wir habē ein geset gemachte zu dienen deinem vatter vnd zu wandern in seinen geboten vnd zu dienen seinen kuniglichen spruchē: vnd die sūne vnser volcks haben sich dorumb von vns entfremt. Vñ alle die die man gefundē hae aus vns die sein erslagen worden: vnd vnser erbteil sein zu serewt worden. Vnd nit allein habē sy ausgeracke ir hant zu vns sunder auch in allen vnsem enden. Vñ nym war sy haben heut zu gegriß:

fen an der scherff in irim die zu bekumern: vnd die faisrigung in bethsuram haben sy geuestigt. Vñ es sy denn das das du sy bald zerknieschte so tūn sy noch grössere ding denn sy getan haben: noch du mache sy nit gehalten. Vnd der kunig ward zornig als er hat gehort dise ding: vnd riefte allen seinen freunden. vnd den fursten seins heres: vnd den die do warn vber dē reitenden Sund von andern kunig reichen vnd von den inseln vnd von den stete bei dē mere gelegē kumen zu im: die here mit geleit. Vñ die zal seins hers was hundert Q fūß genger vnd xx Q reitender: vnd xxxij helfant. gelert zu dem freit. Vnd sy komē durch pdumea vnd fūgtē sich zu zu bethsuram: vnd stritten vil tage: vnd machten pleiden. Vnd die iuden ausgingen vnd zūntē sy an mit fēwer: vnd stritten menlichen. Vnd iudas abging vō der spitzen: vnd hin bewegt die burge zu bethsuram wider die burg des kunigs. Vñ der kunig stund auf vor dem liecht: vnd reitzte den sturm des hers wider den weg bethsacharam. Vñ das bereit sich in den freit: vnd sy sungen in dē pusaunen. Vnd sy weiften den helfanten das plüte d weintrauben vnd der maulper: sy zu scherpfent in den freit. Vnd sy teilten die tiere durch die samenung genant legio das ist ein vinsterniß. Vnd iedem helfant bei frunden Q man. in geketentē pantzern vnd erein helmen auf iren haubten: vnd es warn bestelt iedem tier fünf C reitender. Vnd die vorgeigten wo das tier was do waren sy: vñ wo das tier hin ging do hin gingen sy: vnd gingē nit von im. Besunder holzen turner warzen in gar veste das sy beschirmten. ob einem ieglichen besunder tier: vnd auf eim bleidē. Vnd auf einem iechlichen xxxij krefftig man die do von stritten: vnd vor pnnen der meister des tiers. Vñ er bestellet al: lenthalben die vbrigen reitendē in zwai tail: zu vermanen das here mit pusaunen: vnd sy nödigte daz sy bei ein ander bliben in dē here der vinsterniß. Vñ als die sūn schem in die gulden schile vnd in die eren die berg wider glensterte do vō: als die lampē des fēwers. Vnd d tail des heres des kunigs wart geteilt vber die hohen berg: vñ ir etzlich durch die demütigen stete: vñ sy gingen sicherlich vnd ordentlich. Vnd all in woner der erden wurden bewegt vor der seyme ir menig: vnd von dem gang d schar vnd vō dem zu ein ander ruren daz harnasch Wan es waz gar ein grosses here vnd ein starkes. Vnd iudas nehent sich vñ mit im sein here in dē streit: vnd es vielen von dem here des kunigs vj C man. Vnd eleasar der sūn saura sach eins von den tiern gepantert mit des kunigs pantzer: vnd es was hō her vber die andern tier. Vñ im was es im gesicht vnd meint das dorinen der kunig were: vñ er gab sich in den sachen dar zu das er erledigt sein volck: vnd gewunen im einen ewigen namen. Vnd lief künlich zu im in daz mittel des hers der finster vnd totet zu der rechten vnd lincken seiten: vnd sy vilen von im hin vnd her. Vnd vilen vnter die fūß des helfants vnd legt sich dor vnder: vnd totet das tpr vñ es viel auf in an die erde: vnd er starb do selbst. Vnd sy saben die krafft des kunigs vnd den sturm

seins hers. vnd sy ablegten sich von im. Aber die burg des kunigs auf gingen wider sy in irim: vñ machte leger des kunigs purge in indea vnd auf dē berg spon. Vnd er macht fride mit dē die do warn in bethsura. vnd sy gingen aus der stat wañ sy her: ten nit narung dor jnen verslossen: vnd auch was daz siebent iare der seper. Vñ der kunig ving beth suram vnd satze do hin hüt sy zū behalten: vnd die burg hetten sich zū der heiligen stat vil tage. Vnd stelten do selbst armbrust vnd bleyden. vnd feur: pfeile. vnd geschos. vnd giffte pfeyle. vnd schleü dern. Sunder sy machten auch pleyden. wider ire pleyden: vnd scrieten vil tage. Vnd es waren nit speis in der stat dorumb das es was das siebent jar: das die die do von den heiden warn bliben hetten verzert ire gelassen speis die sy hetten in gelegt. Vnd es bliben wintzig mañ in der heiligen stat wañ der hunger sy hilt: vnd sy wurde zū serewe vñ ein iet: licher in sein stat. Vnd als lisias derhozt dz philip den der kunig anthiochus het bestellet do er noch lebt das er seinē sun anthiochum derneret daz der hersch te. vnd wer wider kumen von perside vnd von me dia vnd mit im das here das mit im hin dan was gegangen: vñ das er sücht in zū nemē die geschette des reichs. Do eilt er zū gen: vnd spreche zū dem ku nig vnd zū den furern des hers. Wir nemen ab teg lichen vnd der speis ist vns lutzel: vnd die stat die wir vmlegen die ist vest: vnd vns zū gehort zū bes tellen von dem reich. Ja ietunt geb wir die rechs ten hant den menschen: vnd mach wir mit in einē frid vnd mit allem irem volcke: vnd bestedig wir in das sy wannern in iren gesetzen als vor mals. Wann sy durch ire redlichen ee wegen die wir ver schmecht habē: zornig sein vñ dorumb alle dīse ding haben sy getan. Vnd die rede was beleglich in dem angesicht des kunigs vnd der fursten: vnd er sant zū in frid zū machen vnd sy namen den: vñ der ku nig schwor in vnd der furst vnd sy ausgingen von der bevestigung. Vnd der kunig in ging den berg spon vnd sach die bevestigung der stat: vnd brach gar bald die schwerung die er geschworn hat: vnd er gebot zū zerstoñ die maur in dem vmkreiß. Vñ er entweich von dannē gar bald vñ widerkert gen anthiocha: vnd vand philippum herschend der stat: er sereit wiß in mit freuel bekumert er die stat.

In den hundertsten vnd ein vnd funffzig sten jare do ging aus demetrius ein sūn sy: lenti von der stat rom: vnd auf ging mit wenig mañen in die stat an dem mere gelegē: vnd also herscht er. Vnd es geschach als er was in ge: gangen in das haus des reichs seiner vetter do be: greiff das here anthiochum vñ lisiam daz sy die fur ten zū im: vnd das ding ward im offenwar: vnd er sprach. Zeuge mir mit nichte ir anclutz. Vnd daz here totet sy. Vnd demetrius saß auf dē seule seins reichs: vnd zū im komen vngütige vnd vngerech: te mañ aus israhel. vnd ir furer alchimus: der do wolt werde ein priester. Vnd sy besagte das volck bei dem kunig sprechende. Judas vnd sein brüder o hat verloren dem freunt vnd vns hat er zerstreut von vnser erden. Dorumb ietund sende du einen

mañ dem du glaubest dz er gee vnd sehe alles vnser aufwerffen das er vns hat getan vnd den landē des kunigs: vnd hat alle ir freunt gepiniget vñ ir hel fer. Vnd o kunig aus laße aus seinen freunde den bachi dem der do herschte vber das große wasser in dem kunigreich vñ der do getrew was dem kunig: er sant in das er sehe die zū stözung die indas het getan. Vnd er setzet den böshafftigen alchimus zū einem priester: vñ er gebot im zū tūn rachtung wid die sūne isrl. Vnd sy stunden auf vnd komen mit ein grossen here wider die sūne isrl in die erde un: da: vnd sy santen botten vnd redten zū indas vñ zū seinen brüdern fridsame wort in argerlist: vnd sy brachtē mit in ire wort. Wañ sy sahen das sy kom: en mit einem grossen geschreie: wañ sy komen zū samien die samnung der schriftweisen vnd alchi: mo vnd bachi dem zū derforschen was gerecht wer. Vñ des erste die assidei die do waren vñ den kin: den isrl: vnd sy süchte von in frid. Wañ sy sprach: en. Es ist kumen ein mensch der do ist ein priester von dem samen aaron: der betreugt vns nit. Vñ er redt mit in fridsame wort: vñ schwur in sprechē. Wir wollen euch nit in tragen vbel: noch eu wern freunden. Vnd sy glaubten im. Vnd er ving aus in sechzig mañ: vnd totet die in einem tage nach dem wort das do geschriben ist. Sy haben vergossen die flaisch deiner heiligen vñ ir blüt in dem vmb: ring iherusalem: vñ es was niemand der es begrüb. Vnd forcht vñ bydem da viel in alles volck: wañ sy sprachen. Es ist nit in in warheit vnd gericht. Wañ sy haben vber trettē das gesatz glābo: vñ dē eyd den sy habē geschworen. Vnd bachides bewege die gezele vñ iherusalem vñ macht ein leger in beth zechia: er sant vnd fing vil aus in die von im ge: flohen waren: vnd etzlich von dem volck totet er: vnd warff die in ein grossen brunen. Vñ beualhe alchimo das kunigreich: vnd er lies mit im bleiben helffer im zū der hilff. Vnd bachides gung hin dan zū dem kunig. Vnd alchimo tet genug vmb das fürstenthum seiner priester schafft. Vñ es kamen zū im alle die sein volck betrübten: vnd sy behilten die erde inda: vñ teten in isrl ein grosse plag. Vñ indas sach alle die böshait die do der alchimus vnd die mit im waren vnd die sūne isrl vnd vill mer deñ die heiden: er ging aus in alle end indea in dem vmkreis vnd det die rach wider die mann die do waren verstorē. vnd sy auf horten fürbas aus jegē in das lant. Aber alchimus sach daz indas wol ver mocht vnd die mit im waren vnd er erkant das er nit sy mocht erleide: er ging wider zū dem kunig: vñ besagte sy mit vil lastern. Vnd der kunig sant nichanorem einem aus den seinen edelsten fursten vnd was vben die feintschafft wider isrl: vnd er ge bot im das volck vñ zū heren. Vnd nichanor kam in ierlm mit einem grossen here: vnd sendet zū in: dam vnd zū seinen brüdern mit fridsamen Worten doch mit erzerniß sprechend. Es sol nit sein sereit zwisben mir vñ euch. ich wil zū euch kumen mit wenig mannē: vnd ich wil sehen euer anclutz mit frid. Vnd er kam zū indam vnd sy grüßte sich vn: der ein ander fridsamlichen: vnd die feind warē be:

reit iudam zu vachē. Vnd die rede wart offenbar
 unde wān sy zu im kamē mit arge: vnd er mit sich
 erheit kam von in: vnd er wolt furbas nit sein ant
 lutz sehen. Vnd nichanor bekant das sein rat was
 entplockt worden: vnd er aus ging gegen iudam in
 einen fereit bei tarma salama. Vnd es vielen von
 dem here nichanor gar nabent funff tausent mān:
 vnd sy fluchē in die stat dauidis. Vnd nach dē wor
 ten auf ging nichanor in den berg syon: vnd vō dē
 priestern des volcks aus gingē in zu grūhen i frid:
 vnd im erzeigen die angezündten opffer fur den ku
 nig. Vnd er verlacht vnd verschmecht sy vñ ver
 vnreint sy: vnd redt koffartiglich: vñ schwur mit
 zorne sprechend Es ensei den daz mir iudas vñ sein
 here gegeben werd in mein hant: on vnterlaß so ich
 wider kum in frid wil ich das haus entzündē. Vñ
 er ausging mit grossem zorne. Vnd die priester in
 gingen vnd stundē vor dem angesichte des altars vñ
 des tempels: vnd sy waitē sprechend. Herre du hāst
 der welt diez haus an zu ruffen dorynnen deinen na
 men: das es solt sein ein haus des gebettes vnd des
 flehens deinem volck. Nach rachfall wider disen
 menschen. vnd sein here: vnd sy vallē in dein swere
 Gedēcke ir schmachzeit: vnd gib in nit daz sy bleibē.
 Vnd nichanor ging aus iſrlm vnd die burg lege
 er zu bechoron: Vnd im lieff entgegē daz here sirie.
 Vnd iudas het ein leger auf dem andern taile mit
 iij M mānen. Vnd iudas bettet vnd sprach. Herz
 die gefant waren von dem kunig sonnacherib dor
 umb das sy dich lesteren. aus ging der engel vñ dē
 schlug aus in C vnd lxxxv M mān: also zu reibe
 dises here heut in vnserm angesichte vnd die andern
 werden wissen wān er vbel geredet hat auf dein heil:
 igen: vnd richt dē nach seiner bosheit. Vñ die here
 volbrachten den fereit in dem xiiij tag des monden
 adar: vnd die burg nichanor wurden zu riben: vnd
 er viel des erste in dem fereit als nu sein here dē sahe
 das nichanor geuallen was sy wurffen von in ire
 wappen vñ fluchen: vnd sy verechtere sy ein weg eins
 tags von adasor vntz das man kumt in gasara:
 vnd sy sungen mit pusaunē nach in in betreuung
 en. Vnd sy gingen aus allen castellen unde in den
 umkreissen: vnd sy vertribē sy mit bloßen hdnern:
 vnd sy aber zu kertē zu in. Vnd sy vielen alle mit
 dem swert: vñ es blaiß aus in nymant. Vnd sy na
 men ir schindung vnd iren raub: vnd sy ab hie wē
 daz haubt nichanoris vñ sein rechte hant die er hat
 hochfereitlich aus geracht: vñ trugē die mit in vñ
 hingen sy auf wider iſrlm. Vnd alles volck frewe
 sich gar fere: vnd dē tag begingē sy in grosen freu
 den. Vñ er befaht dē tag zu begeen alle jar an dem
 xiiij tag des monedis adar: vñ die erde iuda swieg

Und iudas hort den wenig tag
 namen der zmer wān sy sein mechtig in
 crefften vnd sy sein willig in allen dinge
 die man vordert von in: vnd alle die do sein zu ge
 treten zu in mit den haben sy bestelt freuntschaft:
 vnd dorumb wēn sy sein in mechtig in creffte. Vñ
 sy hortē ire fereit vnd ire grāte eugent die sy teren
 in gularia: vnd daz sy die selben hette geuangen vñ
 machten sy zinshaftig. Vnd auch wie groß sy het

ten getan in dem reich hispanie: vnd das sy die sel
 ben hetten genötigt mit ir gewalt: vnd wie sy hette
 besessen das ercz silbers vñ goldes die do selbst sein:
 vnd wie sy hette besessen mit irem rate vnd gedult
 ein icelich stat: die stette die auch ferz vō in waren
 gelegen vnd die kunig die dar zu kamē von den letz
 ten teilen der erden wie sy die zu riben: vnd sy flū
 gen mit groser pflage. Vnd auch wie die andern
 in alle iar geben den zinsē. Vnd wie sy hetten zu
 mūschte philippum vnd persē den kunig cethorum
 vnd die andern die wider sy trügen den harniß im
 streit vnd wie sy die behielten. Vnd den grosen ku
 nig antiochium den kunig asie der in in trüg dē
 fereit der do het C vnd xx elephant vnd wegen vnd
 reitender vnd gar ein groß here das von in was ze
 riben: vnd wie sy den vingen lebendig vnd bestelten
 mit im das er in solt geben vnd die die do nach im
 wurde reichsen grosen zinsē: vnd geben seine kin
 der zu geisel vnd was sy hetten bestetigt. Vnd wie
 sy das reich medorum vnd lidos vnd die aller beste
 medos vnd ir lant: vor den namen das gaben sy dē
 kunig eumem. Vnd wann die die do warn bei elā
 dam wolte gen vnd wolten die auf heben: vñ die
 red wart offenwar do santen sy zu in einen hertzo
 gen vñ scritten wider sy vnd vil aus in vielen: vñ
 sy furten geuange ire weiber vñ sūne vnd sy ving
 en sy vnd besaßen ire erde: vnd zu stōrten ire mau
 ren: vnd twungē die in irem dinstē vntz in dē tag
 Vnd die andern reich vnd inseln die vnter wilen
 stundē wider sy die machte sy zu nichte: vnd brach
 ten sy in iren gewalt. Aber mit iren freunden vñ
 die in in hetten rñwē behielten sy fruntschaft: vnd
 in namen die lant die do waren nabent vnd auch
 fere: wān alle die die do hortē iren namē die fōrcht
 en sy. Wān welchen sy wolten beholffen sein daz sy
 herschten die herschten. Aber die do wolten hersch
 en die betrübte sy. Vnd sy wurde gar groß erhdēht
 Vnd in allen disen sache nymant vnter in der do
 truge die kunigliche krone: noch der do anzuge den
 purpur: also das er dorynne wurde groß geschätzet.
 Vnd wēn sy machten einen hoff vnd teglich ritte
 sy iij C vnd xxx der alten hetten rat vor der menig
 also was der ding wirdig warn zu tūne. Das be
 ualhen sy einem menschen das er alle jare hersche
 mit seiner maisterschafft vnd das er hersche aller
 irer erden: vnd sy alle waren gehorsam einem: vnd
 es iſt nit zwischen in neid vnd haß. Vnd iudas er
 welt eupolomum den sūn johannis des sūn jacobs
 vnd jasonem den sūn eleazari vnd sant die gen ro
 me zu stellen freuntschaft vnd gesellschafft: vñ dē
 sy von in nemen daz joch der kirchen: wān sy sahen
 das sy druckten das kunigreich iſrl in dem dinstē.
 Vñ sy gingen gē rom gar einen großē weg: vnd
 gingen in den hoff vnd sprachen. Judas machabe
 us vnd sein brüder vnd das volcke der iuden haben
 vns gesant zu euch mit euch zu bestellen ein gesel
 schafft zu frid: vnd vns beschriben euer freund vñ
 gesellen. Vnd die red wol geuiele in irem ange
 sichte. Vnd das iſt die vberschriſt die sy in wider
 schriben in erein taffeln vnd santen die in ierlm dē
 bei in aldo solt sein ein gedechteniß des frides vñ des

gesellschaft. Wol sei den romern vnd dem volck d iuden auf dem mere vnd auf der erden ewigliche: das schwert vnd der feind sy fer von in ewiglichen. Ist das daz swert auf stet dē romern des ersten oder allen iren gesellen in aller irer herschafft: so soll das volck der iude in geholffen sein nach dem als dz die zeit aufweist mit einem vollē hertzen. Vñ den streitern sullen sy nichtz geben nach fullē in hant: reichen weit: harnisch gelt schiff als das dē romern begehlichen ist: vnd sy sullen behüten ire gebott also das sy von in nichtz nemen. Auch ist das das dem volck der iuden des ersten fellet zū streiten so sullen die romer in behoffē sein aus dem gemüt nach dem als das die zeit verhenget: vnd den helffern sol man mit geben weit: harnisch gelt schiff also das dē romern begehlichen ist: vnd sy sullen behüten ire gebott on argeliste. Vnd nach den worten besazten die romer den iuden. Ist das nach disen worten die oder di se wöllen etwas zū legen oder ab nemen das sul: len sy tū auß irem fursatz was sy werden zū setzē oder ab nemen das sol vest bleiben. Vnd besunder von den argen dingen die der kunig demetrius tet wider sy haben wir in geschriben sprechend. Wor: umb hastu beswert dein ioch auf vnser freund vñ gesellen die iuden. Darumb ist aber das sy zū vns kumē wider dich so wellen wir machē ein gericht: vnd wellen mit dir streiten auf dem mere vnd auf

Under des do demetrius *vñ* der erde horet wañ nichanoz geuallen was vnd sein here in dem streit: er tet dar zū die er ander weit sent bachidem vnd alchimium in iudam: vnd die spitze der rechten seiten mit im. Vnd sy gingen hindan in den wege der do furt in galgala: vnd sy legten die vesten in messaloth die do ist in arbellis vnd bekumertē sy: vñ verdarbten vil selen d menschen. In dem ersten moned des C vnd ly jars do zū legten sy ein here zū iherusalem: vnd sy stundē auf vnd abgingen in berea xx M man vnd ij M reit: tender. Vnd iudas legte die vesten in lapsa vñ drei tausent aus der welter man mit im. Vnd sy sachen die menig des hers wañ ir vil sein vnd sy fürchten in gar sere: vnd vil ab stalen sich von den vesten: vnd pliben nit aussen deñ allein viij C man. Vñ iudas sach dz sein here ab nam vnd das in der sereie gar vafe twang: also das er in dem hertzen bekum: ert was wañ er nit hett die weil sich zū samen: vñ also wart er verirt. Vnd er sprach zū dē die do vber rig warn. Mach wir vns auf vnd gen zū vnsern wider sachen: ob wir mochtē streiten wider sy. Vñ sy ab wurffen in sprechend. Wir mugen nit: sun: der ietunt frei wir vnser selen vnd here wir wi d zū vnsern brüdern: vnd deñ streiten wir wider sy. Wañ vnser wenig sein. Vnd iudas sprach. Das sei nit bei mir das ding zū tū: daz ich well fliehen vor in: vnd ist das vnser zeit wirt neben so sterben wir in tugent durch vnser brüder willen: vñ wir wellen nit in tragen die schand in vnser erde. Vñ er bewegte die erd von der vesten: vnd sy stunden int entgegen. Vnd die reitendē wurden geteilte in zwei teile: vnd die schleudere: vnd die schutzen gingen vor dem here: vnd alle mechtigen die waren die ers

sten des streites. Aber bachi der was in der ersten spitzen zū der rechte seiten: vñ sich nehent aus zwei en teilen die zal der vinsternis oder legio: vnd schri en mit den trumprē. Vñ schrien auch die do warn auf dem teile iude: vnd die erd wart bewegt von d stym der here: vnd es wart getan vnd volbracht der streit von dem morgen vntz bis an den abent. Vñ iudas sach das daz teil des hers bachi dis daz do was zū d rechten seiten das do stercker was: vnd mit im komen alle die do warn bestendigs hertzen: vnd als so wart von in zū ribē das teil zū der rechten seite: vnd er echtent sy nachuolgent vntz an dē berg aso: ti. Vnd die do waren in dem mechtigen teil zū der linken seite die sachen das zū trennet ward dz mech tig here zū der rechten seiten: vnd sy folgten nach iudam vñ nach dem ruck d die mit im warn. Vñ der streit wart beswert: vnd es vielen der verwun: ten vil aus disen vñ aus dē Vnd auch viel iudas: vnd die andern fluchen. Vnd jonathas vnd symō iudas brüder die huben auf seinen leichnam: vñ be grüben dē in dem grab seiner vetter in der stat mo din. Vnd alles volck jslr bewaint in mit großem clagen: vnd sy weintē vil tage: vnd sprachen. Wie ist geuallen der mechtig der jslr heil macht. Vnd ander wort der streit iude vnd seiner crefft die er tet vnd seiner grōßlichkeit die sein nit geschribē. Wen ir warn gar vil. Vnd es geschach nach dem tod iu de vil vngerechter man aus gingen in allen enden jslr: vnd alle die wüchsen die do wurckten die bos: keit. In den tagen wart gar ein groser hunger: vñ alles land vnd die mit im warn die gabē sich bachi di. Vnd bachides der welt vngütige man vñ setz te die zū herzn des landes: vnd sy fragten vnd forschē die freund iude: vñ furten die zū bachidem: vnd er vbet rachsals vber sy. Vnd es wart groß trübsalle in jslr: des geleich was vor nit gewesen aus dem tag als man nit het gesehen appheten in jslr. Vnd es wurden gesament alle freund iude: vnd sy sprachē zū jonathe. Seit eins mals dz dein brüder iudas tot ist: ein sölicher mann des geleichens im nit ist der do aufge wider die feind: bachides vnd wider die die do sein feind vnser volcks. Fur war wir erwelen dich heut daz du vns fur in seist zū ein fursten vñ zū ein furer: zū streiten vnsern streit. Vnd in der zeit nam jonathas das furstenthum: vnd auf stū in d stat seins brüders iuda. Vñ bachides bekant: vnd er sücht in zū toten. Vñ das bekant jonathas vnd sein brüder symon vñ alle die die mit in war: en: vnd sy fluchen in die wüste thetue: vnd sassen do nider zū dem wasser des sees asphar. Vnd bachi des bekant vnd er kam an dem tag des sabbaths vnd all sein here mit im vber den iord in. Vnd er sant seinen brüder zū einem geleiter seines volcks: vnd lies bitten sein freund nabutheos daz sym liben ge zelt vnd harnisch: des sy vil hettē. Vñ die sū jam bri aus gingen aus madaba vnd vingen johanne: vnd alles das das er het: vnd sy gingen hindan vñ habten es in. Nach den worten wart gebotschett jonathe vnd sein brüder symone: das die sū jam bri machten groffe hochzeite vnd das sy furten die praut aus madaba die tochter eins von dē groffen

furstē chanaan mit groser vpikeit. Vnd sy warn gedechtig des blutes irs brüders johannis: sy ginge vber sich vñ verporgen sich vnder der deck des bergs. Sy hubē vber sich ire augen vñ sahen: vnd nempt war ein grosses gerumpel des parates. vñ der preutigam vorging vnd sein freund: vnd sein brüder kamen in entgegē mit pauken vnd mit seite spil vnd mit vil wippen. Vnd sy frundē auf zū in aus den hinder lagen vnd toren sy: vnd es viel vil verwunter: vnd die vbrige fluchen auf den berg. Vñ sy namen all ire rewe: vnd die hochzeit wurde verkeert in ein clagen: vnd die stimmen ir seiten spil in ein betrübniß. Vñ sy rache dz plüt irs brüders: vñ wider karten in das vßer des jordan. Vnd bachides der horte: vñ als er kame des tages der sepr oder sabatoy vntz an daz land des iordan in vil krafte. Vnd jonathas sprach zū dē seinen. Gien wir auf vñ fereiten wider vnser feind. Wan es nit heut ist als es was gestern vnd egestern. Nempt war wan es ist fereit wider vns: besunder das wasser des iordan vnd die hülen vnd die bech die sein vns hin vnd here: vnd auch die heide. vnd es ist nit stat do hin wir zū kerē. Dorumb nu schreit in den himel: das wir geledigt werden von der hant vnser feind. Vnd es wart volbracht ein fereit. Vnd jonathas aufrekte sein hant zū schlagen bachidem: vnd er abwengte hinder sich vñ im. Vñ jonathas absprag vñ die mit waren in dem jordan: vñ sy vber swūmen dē jordan zū in. Vnd an dem tage vielen 100 man von dem teil bachidis: vnd sy wider karten in jr̄lm. Vnd pauten die gemauerte stete iuda: wan die vefriheit vñ die zū flucht die do was in jericho. vnd in aminaum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ chanatham. vñ phararo. vñ topho. mit holz maueren vnd mit pforten vñ mit slossern. Vnd in die leget er hute: das sy icht vñten feindschafft in jr̄lm. Vñ er warnt die stat bethsuram vnd gasara: vnd die spitze vnd legt dor in hilff vñ die bereitung der kost: vnd er nam die sūne der fursten der lant zū gefeln: vnd satzte sy in die spitze vnd in einer hute in jr̄lm. Vnd in dem hundersten vñ 111 jare in dem andern mened do gebot alchimus zū stören die mauer des pñnern heiligen haus: vnd das man zū störte die werck der pphetē. Vñ er hūb an zū stören. In der zeit wart geschlagē alchimus vñ sein werck wurde gehindert: vnd sein mund wart im verfloß. en er ward auf gelost mit dem parolis: noch er en mocht furbas gereden kein wort vnd gebieten von seinem hause. Vnd alchimus starb in der zeit mit groffer qwal. Vnd bachides sach wan alchim⁹ tot was: vnd er wider kerte zū dem kunig: vnd die erde sweig zwai iare. Vnd es gedachten alle die vñge: rechten sprechend. Nempt war das jonathas vnd die mit im waren die wonē sicher in der stille. Dorumb petzund zū furen wir bachidem: vnd er vochte sy alle in einer nacht. Vnd sy abgingen: vnd gabē im rat. Vnd er macht sich auf daz er kom mit ein grofen here. Er sendet heimlichen sein brieff seigefellen die do waren in iudea das sy fingen jonatham. vñ die die mit im warn: aber sy mochte nit wan ir rat wart offenbar. Er fing vñ den manen

des landes die do furstē warn der ritterschafft funffzig man: er toret sy. Vnd jonathas hind an ginge vnd symon vnd die mit im warn in bethbesem die do ist in der wüstenung: vnd er paut vñ bevestigt ir zū störung. Vnd bachidis bekant vñ samient all sein menig: vnd er botschefftet den die do warn in iudea. Vnd er kam vnd legt die vesten wider bethbesen: vnd streit wider die vil tage: vnd er macht bleiden. Vnd jonathas verlies seinen brüder symon in der stat vnd er aus ging in das reich: vnd kam mit einer zall vnd slüg adorem vnd seinen brüder symonem in der stat vnd er aus ging in das reich vnd er kam mit einer zale vnd die sūne phareson in iren gezelten: er hūb an zū schlagē vnd zū wachen in crefften. Aber symon vnd die mit warē die gingen von der stat vnd anzūnten die bleiden: vñ stricte wider bachidem: vnd er wart vñ in zūmischet. Vnd sy quellen in gar vafte: wan sein ratt vñ sein samienung was vñnntz oder eitel. Vñ er wart zornig wider die vñgerechten man die im den rat gabē daz er kam in ir reich. vñ er toret vil aus in. Aber er gedachte mit den andern die do warn vberblieben hin zū gen in sein lant. Vnd jonathas bekant vnd er sant zū im boten: zū machen mit im einen fride: vnd im wider zū geben die geuēckniß. Vnd er nam das gern auf: vnd tet noch seinē worten: er schwur das er alle seine tag im nicht vñbels wñlt tūn. Vnd er gab im wider das geuēckniß das er vor hert geraubt von der erden iuda. Vnd er wider kart vnd abging in sein erden: vnd furbas nit dar zū tet daz er kam in sein ende. Vñ dz swert auf horte aus jr̄lm. Vnd jonathas wont in mathmas: vñ jonathas an hūb do selbst dz volck zū richten: vnd aus zū treibē die bñsen aus jr̄lm.

UN in dem C vñ lx jare aufging alexander der sūn antiochi d do geizname ist der edel vnd er bekumert ptolomeidem: vñ sy auf namen in: vnd er herscht also. Vnd der kunig demetri⁹ horte vñ er samient gar ein groff mechtigs here: vñ er aus ging im entgegen in dē streit. Vnd demetrius sant einē brieff zū jonathan. mit fridsamē worten: das er in groffet. Wan er sprach Wir wellen vor kumen zū machen mit im einen frid: das dz er do mache mit alexandro wider vns. Vnd er wirt gedechtig aller der vñbel die wir habē getan wider in. vnd seinem brüder: vnd wider ir volck. Vnd er gab im den gewalt zū samien dz here: vnd zū schmiden harnisch: vnd in zū sein seinē gefellen: vnd die geisel die do waren in der spitzen vñ sy vorchten in in groffer vorchte die hieß er im gebē. Vnd jonathas kam in jerusalem: vñ laß die sendbrieff in dē zū horn alles volcks. vnd der die do warn in der spitzen. Vnd sy vorchten in in groffer vorchte: wan sy horten das der kunig im gab den gewalt zū samien das here. Vnd die geisel wurde gegeben jonathe: vnd er gab sy iren eltern. Vnd jonathas wont in jr̄lm: vnd hūb an zū bauwen vnd zū vernewen die stat. Vnd er sprach zū den tūnern der werck dz sy pauten die mauere vnd dē berg syon in dem vmkreiß mit geuerten stainen zū einer beschirmung: vñ sy teten also. Vnd die ausländische

fluchen. Die do warn in den beschirmungen die der
bachides het gebaut: vñ ein ietzlicher verlies die stat
vnd ging hindan in sein erden: do bliben ir etzliche
in bethsura aus dē die das gesetz vñ die gebot got-
tes hettē verlassē. Wen sy waz in zñ einer zñ flucht
Vñ der kunig alexander hort die gelübd die deme-
trius geheissen het jonathe: vnd sy sagten im die
streit vnd die krefft die er tet vnd sein brüder. vñ
die arbeit die sy hettē gearbeitet. Vnd er sprach. Mü-
gen wir nit vinden einen man dein gleichen. Vnd
ietzunt wollen wir in machen vnsern freunt vnd
vnsern gesellen Vnd er schreib im einē sendbrief:
vnd sant im den sprechend nach den Worten Kunig
alexander. enpeut das heil dem brüder jonathe. Wir
haben gehort von dir das du es seist ein mechtiger
man an crefftē: vnd das du seist dir zñ geschichte
zñ sei vnser freunt. Vñ ietzund bestelle wir dich
heut dñ du seist der höchst priester deins volcks: vñ
das du werdest geheissen ein freunt des kunigs. Er
sant im purpur vnd ein guldein krone: also daz du
empfindest mit vns die vnsern: vnd das du behal-
test die freundschaft zñ vns. Vnd jonathas zoch
an die heiligen stol in dem siebenden moned. in dem
C vnd lx jare in dem tag der hochzeit der kirchwey.
Vnd er sament ein here: vnd lies genung machen
des harnisch oder der wappen. Vnd demetrius hort
dise wort: vnd er wart gar betrübt. Vnd sprach.
Was ist das das wir tñ: wañ alexander vor vns
bekumert hat zñ nemen die freundschaft der inden
zñ seiner beschirmung. Vñ ich wil beschreibē dise
bieliche wort vñ wirdikeit vnd gabung: dñ er mit
mir sy in der hilff. Vñ er schreib im dise wort. Ku-
nig demetrius. enpeut daz heil dem volck der inden.
Wañ ir habt zñ vns behalten das gelübd vñ ir seit
beliben in vnser freundschaft: vnd ir seit ab getret-
en von vns zñ vnsern feinden: das habē wir gehort
vnd sein frölichen worden. Vnd ietzunt verhare
also zñ behalten euer crew zñ vns: vnd wir wollen
euch wider bezalen die güte vñ die die ir mit vns
gethan habē: vnd wider send wir euch vil leistung
vñ wir wollen euch geben vil gabung. Vnd ietz-
unt auß löse ich euch vnd alle inden von den zinsē:
vnd auch sag ich euch ledig dñ bezalung des saltzes:
vnd ich send euch kronen. Vnd die dritten teil des
samen. vnd den halben teil der frucht des holzes daz
do ist meins teils das laß ich euch auf den heutigen
tage vnd furbas: also das man es nit nem von der
erden iuda. vñ von den dreien stetten die do sein ir
zñ gefügt aus samaria vnd gallilea: aus dem heuti-
gen tag vnd in die gantzē zeit. Vnd jrlm sy heilig
vnd frei mit iren enden: vnd die zehenden vnd die
zinsē sein ir. Auch verlaß ich den gewalt der spitze
die do sein in jrlm vnd ich gebe sy dem höchstē prie-
ster: vnd dar in bestelle er mann welche er selber er-
welt die sy behüten. Vnd ein ietzlich selen der iude
die do gefangē ist von der erden iuda in allem mei-
nem reich die laß ich ledig vmb sunst: also dñ sy alle
aufge löst werden von den zinsē auch ires vives.
Vnd alle ire hochzeitstage vnd die samstage. vnd
die feyer tage. so der mon new ist vnd die tag der
feyer der vberwindung. vñ die drei tage vor dem

hochzeitstage. die alle sullen sein tage der nit betrü-
bung vnd der vergebung allen inden die do sein in
meim reich. Vnd nieman sol haben gewalt etwas
zñ tñ: vnd zñ bewegen etwas geschafftes in aller
sach wider sy. Vnd das man sol schreiben in dñ he-
re des kunigs xxx Q man aus den inden. Vnd dñ
man den sol geben genüg als das noturfftig ist dñ
herz des kunigs: vnd aus in sol man orden die do
sein in den gemaurten stetten des grossen kunigs.
Vnd aus in sol man bestellen die do sein aus dem
geschafft des reichs die man vñt aus trewe: vñ aus
in sullen sein fursten vnd sy sullen wandeln in irē
gesetzten: als der kunig iuda peuet in seiner erden.
Vnd die drei stet die do sein zñ gefügt iudea aus
dem reich samaria die sol man achte das sy sein vn-
der ein iudea: vnd das sy nit sullen gehorsam sein
einem andern gewalt dñ allein des höchstē priesters:
vnd die stat ptolemaida vnd ir end die ich hab ge-
geben zñ einer gabe den heiligē. die do sein in jrlm
zñ einer noturfftigen zerungen der heiligen. Vnd
ich wil alle jar geben xv tausent pfunt silbers vñ
den rechnungē des kunigs die mich angebüren: vñ
alles daz das vberig ist daz die nit haben gegebē die
do waren vber die geschaffte in den vor geenden ja-
ren: die sol man nu gebē in die wirkung des hau-
ses. Vñ vber das v Q pfunt silbers die sy namen
von der rechnung der heiligen vnd teten dñ alle jar:
die sol man gebürē zñ dñ priestern dñ sy der gebuch-
en in irem dienste Vnd ein ietzlicher der do fleucht
in den tempel der do ist zñ jrlm vnd in allen seinen
enden die verfaßten sein dem kunig ein pein die sol
man ledig machen in ein ietzlichen geschafft: vnd
alles das dñ in ist in meinem reich das sy frei. Vñ
man sol in geben zerung. vñ des kunigs rechnung
in dem paw vnd zñ wider auf bringen die werck dñ
heiligen: vnd zñ pawen die mauren jrlm. vnd zñ
der beschirmung vnd warnung in dem vmbkreis
sol man in geben zerung von der rechnung des ku-
nigs: vñ auch zñ dem paw dñ maur in iudea. Aber
do nu jonathas het gehort vñ das volck dise rede.
sy glaubten in nit nach nit auf namen sy: wañ sy
waren gedechtig der grossen bosheit die sy hettē ge-
tan in jrlm. vnd wie er sy gar schwerlichen het be-
trübt. Vnd sy hettē ein wolgeuallen in dem alex-
ander: wañ er was in ein fürst der wort der frides:
vnd er tet in hilff alle tag. Vnd dñ kunig alexan-
der sament ein grosses here: vnd bewegt die vesten
wider demetrius. Vnd die zwen kunig huben an
zñ streiten vnd das here demetrius das floch: vnd al-
lexander der verechtet sy: vnd vber viel sy. Vnd dñ
streit wart mechtig. vntz die sunn vnter ging: vñ
demetrius vil an dem tag. Vnd alexander sant bot-
ten zñ ptolemeum dem kunig egipti. nach dise wor-
ten sprechend. Ich bin wider in gegangē in mein
reich vnd ich bin gefessen auf dem stül meiner vet-
ter vnd ich hab behalten den furstenthum vnd hab
zñ mischt demetrius. vñ hab besessen vnser reich:
vnd ich hab volbracht mit im ein streit vnd er vñ
sein vesten sein von vns zñ mischt vnd wir sitzen
auf dem stüle seins reichs: vnd nu wollen wir zñ
einander bestetigen freundschaft vnd du gib mir

dem tochter zu ein weibe: vnd ich werd dein eiden:
vñ ich wil dir gebē gab vnd ir die wiroskeit. Vñ
der kunig ptolomeus antwurt sprechent. Selig ist
der tag in dem du hast wider kert zu der erden dein
er vetter: vnd hast gefesse auf dem stül seins reichs
Vnd ietzund wil ich dir tū die ding die du hast
geschriben: besunder lauf mir entgegen ptolomei:
dam das wir vns an einand sehen: vnd ich wil dir
antworten als du hast gesprochen. Vnd ptolome
us ausging von egipto er vnd sein tochter cleopa
tra: vnd er kam gen ptolomeide in dem C vnd lxx
jare. Vnd der kunig allexander lieff im entgegen
Vnd gab im sein tochter cleopatra: vnd er machte
sein hochzeit in ptolomeide in groffe glorien. nach
dem als do tū die kunig. Vnd der kunig allexan
der schreib jonathas: das er im entgegen kom. Vnd
er ging hindan gen ptolomaida mit gloria vnd do
selbst gingen entgegen zwen kunig: vnd er gab in
vil silber vnd gold vnd gab: vnd er vant gnad in
irē angelicht Vnd wider in komen zu samen aus
jrlm jamrige man vnd vnrechte mann die do lagen
wider in: vnd der kunig het nit ein harchen zu in.
Vnd er hiesse jonathan berauben seins gewandes:
vnd er zoch in an purpur. Vnd also teten sy. Vñ
der kunig fugte vnd satze in zu im: vnd er sprach
zu seinen fursten. Set aus mit im in das mittel der
stat: vnd vorsage das nieman clagt wider in von
keinem geschefte: noch daz auch pman im sei leidig
von keiner sach wegen. Vnd es geschach das sy sa
hen sein ere die do wider in clagte: vnd wie er wart
aus gerufft vñ bedeckt mit purpur: vnd dorumb
fluhē sy alle. Vnd der kunig grosset in: vñ schreib
in vnter die ersten freunde: vñ satze in zu ein hertz
ogen vnd furste des furstenthums Vnd jonathas
wider kert in jrlm: mit frid mit grosser freud. In
dem C vnd lv jare demetrius der sū demetrij von
atreta in die erde seiner vetter. Vnd der kunig al
lexander horte vnd wart gar vast betrübte: vnd er
wider kert gen anebiocham. Vñ demetrius der ku
nig befele appollonium den hertzogē der do verweset
celeirie: vnd er samte sein grosses here vnd zu ging
zu jaminam: vnd sendet zu jonatham dem hōchste
priest sprechent Du allei wider sette vns Aber ich
bin wordē in ei spot vñ ein schand: dorū wann du
werkst gewalt wiß vns auf den bergē Dorū ietz
unt ist das du getrauest in deinen ereffen so steige
ab zu vns in das velt vnd do selbst wellen wir vns
vnder ein ander geleich: wañ mit mir ist die kraft
der freit. Frag vñ lern wer ich sei vñ die andern
die do sein mir zu einer hilff: die do sprechen wañ es
müg nit gesteen ewer fülle. vor meinem anelüt:
weñ dein vetter sein zwir fluchtig wordē in ir er
den. Vnd ietzunt wie magstu getragen die reis:
gen vñ ein solichs grosses here auf dem velde do nit
ist stein noch velse: noch stat der zu fluchte Aber
als jonathas het gehort die red appolony: do wart er
bewegēt in dem gemüte Vñ er derwelt x man:
vnd ging aus jrlm: vnd um kam entgegē sein brū
der symon zu helffen. Vnd sy zu fugten ire vesten
in joppen. Vnd er treib in von der stat: wann die
hūt appolony was zu joppa: vñ er freit wider sy.

Die vort die do waren in der stat vnd sy tetē im
auf: vnd jonathas behielt joppen. Vnd appoloni:
us horte: vnd er bewegt drey tausent reitender. vnd
ein grosses here Vñ er ging hin in azotum geleich
erweis als ob er wandert: vnd als pald ging er aus
in das velde: dorumb das er het die menig der reitē
der vnd in die getrauet. Vnd jonathas verechret
in iagēt in azotum: vnd sy volbrachten einē freit
Vnd appollonius lies hinder jm in den vesten tau
sent reitender verborgen nach in. Vnd das bekant
jonathas wañ hinderlagung waren nach jm: vnd
sy umgaben die vesten: vnd sy wurffen geschusse
in sein volck von dem morgen vntz an den abent.
Aber das volck seind als in gebot jonathas: vnd
ir pferde die arbeiten. Vnd symon aus warff sein
here: vnd zu samen bracht wider sy ein vinfteer
Aber ir reitendē waren müd wordē. Vnd sy seit
von im zu riben vnd fluhē Vnd sy zu freit warn
in das velt sy fluben in azotum: vnd gingen in daz
haus beth irs abgottes dagon: das sy sich do selbst le
digten. Vñ jonathas anzündet azotum vñ die stet
te die do waren in dem umbkreise: vnd er nam ire
raub: vnd anzündet mit feur den tempel dagon vnd
die dor in warn geflohen. Vñ der die do vielen vñ
dem swert mit den die do waren angezünd: waren
nakent viij man. Vnd jonathas bewegt von
danen die vesten: vnd legert die fur astolonia vnd
die in der stat gingen im entgegen in grofen glo
rien. Vñ jonathas wider kert in jrlm mit dē sein
die do hetten vil raub. Vnd es geschach als der ku
nig allexander het gehort dise rede: er tet darzu dz er
jonathan grosslich eret. Vnd er sant im ein guldei
furspang: als des ein gewonheit ist dē kunigen zu
geben iren geboren freunden. Vnd er gab im ach:
aron vnd all ir endung in ein besetzung

Vnd der kunig egipt samte ein here als den
sant des mers der do ist neben dem vffar der
mers. vnd vil schiff: vnd er sucht zu behal
ten mit listen dz reich allexandri: vnd das zu zu fü
gen seinem reich Vnd er aus ging in syriam mit
fridsamen worten: vnd sy offenten im die stet. vñ
gingen im entgegen: wañ der kunig allexander ge
hor das sy im entgegen aus gingen. wann er was
sein eide. Aber als er ging in die stet. do legt pro
lomeus hütte der ritter in allen stetten. Vnd als er
sich neket azoto do weiften sy im den tempel dagon
an gezünd mit dem feur: vnd azotum vnd sein ves
ten wie die weren zu stört vnd die leichnam die do
warn erslagen: in dem freit wie die warn gewor
fen in die greber. neben den weg. Vnd sagten dem
kunig wañ die ding hat getan jonathas: das sy in
machten einen neit. Vnd der kunig der schweig.
Vnd jonathas ging entgegē dem kunig in ioppē
mit glorien: vnd sy grüsten sich wider einander:
vnd slieffen do selbst Vnd jonathas ging hin mit
dem kunig vntz zu dem flusse der do heist cleucher
vnd er wider kert in jrlm. Als der kunig ptolo
meus behilt das hersche der stet vntz gen solencia
an dem mere gelegen vnd sy gedachten wider allex
andrum vil böser rate Vnd er sant bote zu deme
trium sprechent. Rum mach wir vnter einander ei

punt des frides vnd ich wil dir geben mein tochter die do hat alexander: vnd du wirst herschen in dem reich deins vatters. Wan es reut mich: das ich im hab gegeben mein tochter. Wan er hat gesücht mich zu töten. Vnd er leferte in: doruñ d; er het begere seins reichs. Vnd er nam sein tochter vnd gab die demetrio: vnd entpfremdet sich von alexandrio: vñ es wurde offenbar sein feindschafft. Vnd protomeus ging in antiochia: vñ satz auf sei haubt zwö kuniglichen kronen der lant egipti vnd asie. Aber der kunig alexander was in den zeitten in cecilia. wann die do waren in den stetten die scrieten wider in. Vnd der kunig alexander hort es vnd kam zu im in dē sereit. Vnd der kunig protomeus furt ei here: vnd lieff im entgegē in gar starckem gewalt: vnd jacht in. Vnd alexander floch in arabiam: das er do selbst wurde beschirmt. Aber der kunig protomeus wart gehöcht: vñ gabdiel der araby nam das haubt alexandri vnd sant es protomeo. Vnd der kunig protomeus starb an dem dritten tag: vñ die do waren in den gemaurten verdorben von den die do warn in den vesten. Vnd demetrius hersehe in dem C vnd lxxvij jare. In den tagē samene jonathas die die do warn in iudea. das sy vber wunden die spitzen die do was in jerlm: vnd sy machten wider sy vil bleiden. Vnd etzlich die do hasten sein volck die do waren vngerecht mañ die gingen hin dan zu dem kunig demetrio: vñ potschefften im vnd jonathas belegert die spitze. Als er das hort ez wart zornig. vnd als bald kam er gen protomaida: vnd schreib jonathe das er nit belegert die spitzen: sunder das er im entgegen lieff reschlichen zu eim gesprech. Aber als das hort jonathas do hies er abschaiden. Vnd er derwelt von den elzeten isrl vnd von den priestern: vnd er gab sich in den schaden. Vnd er nam golt vnd silber vnd gewant vnd ander vil schencke: vnd er ging hindan zu dem kunig protomeide: vñ er vant gnad vor seinem angesichte. Vñ etzlich vngerechte aus seinem volck die elagten wider in. vnd der kunig tet im: als im hetten getan die vor im warn. Vnd er höcht in vor dem angesichte aller seiner freunde: vnd er bestelt im d; fürstenthum der priesterschaft: vnd was er het vor der ding die do ture waren: vñ er macht in zu eim fürstē seiner freund. Vnd jonathas vordet vñ dem kunig das er iudeam vnzinsshaftig macht vñ die drei teil der fürstenthum vñ samariam vnd ir bei gelegē stette: vnd er gelobt in nj C pfunt. Vñ der kunig nach horehte: vnd schreib jonathe brieff von allen disen die do behieltē dīse weis. Kunig demetrius entpeut das heil dem brüder jonathe vnd dem volck der iude. Das eben bild des brieffs dē wir haben geschriben vnserm vatter lastem den haben wir gesant von vns zu euch: das ir migt weiffagen. Dem kunig demetrius enbeut das heil lastem vnserm vatter. Vnd vnsern freunden dem volck der iuden. vnd sy werden ansehē die ding die do gerecht sein so sein wir zu rat worden bei vns selber d; wir in wellen wol tū durch ir gütikeit wegē die sy haben zu vns. Doruñ bestelle wir in alle end des lands iude. vnd drei stette liddam vnd ramathem

die do sein zu gefügt iudeam aus samaria. vnd all ir beileger vnd die absundern in allen die do opfer: ten in jerlm: fur die die do der kunig nam alle iar von in: vnd furt die frucht der erden vnd öpfel. Vnd ander zehenden vnd zins die vns zu gehöte: auch aus diser zeit las wir sy ledig. des dienē des saltzes vnd der kronen die vns brachten alle dīse ding verleihē wir in: vnd derwelt wir nicht: nicht wider rüffen aus diser zeit. Vnd furbas vnd dor: umb ietzunt seit besorget zu machen ein eben bilde diser: vnd man gebe das jonathe vnd man leg das auf den heiligen berg in ein erliche stat. Vnd der kunig demetrius sach daz die erd schweig in seiner angesicht vnd nicht: nicht was wider in er lies sein gantz her vnd einen ietzlichen in sein stat. auf: genumen das ausländische here der heide das er het an sich gezogen von den inseln: vnd es waren im feint alles here seiner vetter. Aber triphon der einer was des erste von den teiln alexandri: vñ der sach daz alles here murmelt wider demetrium: vñ ging zu emachuel von arabia der do neret antiochum den sun alexandri: vñ er stünd stedlichē bei im das er in im verriet: vnd das er reichst an der stat seins vatters. Vnd er aussprach vñ sagt nu grosse ding die getan het demetrius: vnd die feindschafft seins hers wider in. Vnd er blaib do vil tage. Vnd jonathas sant zu dem kunig demetriū daz er aus wurf sy die do warē in der spitze zu jerlm. vnd die do waren in den zu fluchtigē stetten: die do sy aus scrietē isrl. Vnd demetrius sant zu jonathan sprechen Ich wil dir das nit allein tū vnd deinem volck: sun: der ich wil dich erleuchten mit eren vnd dein volck so das wirt bequemlich sein. Doruñ ietzunt tūstū ein gleichs ist daz du mir sendest zu helffē die mañ: wan alles mein here ist von mir entwichen. Vnd jonathas sant im drei tausent starcker mann gen antiochia. Vnd sy kamen zu dem kunig: vnd der kunig wart lustig in ir zu kunft. Vnd in der stat kamen zu samene die dor inē warn C xx qd mann: vnd die wolten den kunig töten. Vnd der kunig floch in dem sal vnd die do warn von der stat die bekumertē die wege der stat: vnd sy huben an zu streiten. Vnd der kunig rieffe den iuden in zu helffen: vnd sy alle miteinander kamē zu im. Vnd sy wurden alle zu streut durch die stat: vnd sy toten an dē tag der menschen C qd. Vnd anzunten ire stat: vnd sy namen an dem tage vil raube: vñ derledig: ten den kunig. Vnd als die hetten gesehen die do warn von der stat das die iuden hetten behalten die stat als sy wolten: dorumb wurde sy krank in dem gemüt: vñ schrien zum kunig mit flehung sprechend. Gib vns die rechten hend: also daz die iude auf hōm wider vns zu streiten. vnd wider die stat. Sy wurffen von in ire wappen vnd machē frid. Vñ die iuden wurden geert vor dem angesicht des kunigs vnd von der angesicht aller der die do warn in sein reich vñ sy seint genant in dem reich. Vñ sy wider kerten in jerlm: habent vil raube. Vnd der kunig demetrius sas auf dem stül seins reichs: vñ alle erd schwaig in seinem angesichte. Vnd er log alle die ding die er geredet het: vnd er entpfrempt

sich von jonatha vnd nie wider bezale in nach den
gütteten die er im het getann: vnd es müte in gar
vaste. Aber darnach kert wider triphon vñ mit im
anthiochus der iungling: vnd er reichste vnd satze
auf in ein kuniglichen krone. Vnd alles here d; de
metrius het zñ streut das sament sich zñ im: vñ sy
strittē wider in: vnd er floch vnd er wendet dē ruk
en Vnd triphon nam die tier: vnd behile anthioch
ium. vnd der iungling anthiochus schreib jonathe
sprechend. Ich bestetige dir die priesterschafft: vnd
bestetig dich vber die vier stette: also daz du es seist
von den freunde des kunigs. Vnd er sant im gul:
dein vas zñ einer hantreichunge er gab im gewalt
zetrincken im gold vnd zñ sein im purpur: vnd ha
ben ein guldein furspange. Vnd er besellet seinem
brüder symonem zñ einem hertzogen von den enden
epri. vntz zñ den enden egipti. Vnd jonathas auf
ging vnd durch wandert die stete gelegen vber dem
fluß: vnd sich samten zñ im alles here syrie in sein
hilfe. Vnd er kam gen astolma: vnd sy kamen im
erlichen entgegen gegangen. Von der stat vnd er
ging hindan in gasam vnd die do waren in gasa
verflussen sich dor pinnen: vnd er umblegt sy: vnd
anzunte die do waren in dem umbkreiße der stat:
vnd er beraubt sy. Vnd die gaselis paten jonathā
vnd er gab in die rechte hant: vnd er nam ire sūn
zñ gesel. vnd er sant sy in jrlm: vñ er durch wan
dert das reich vntz zñ damasum. Vnd jonathas
hort wañ die fursten demetri hetten vber treten i
cades die do ist in galilea mit ein grosen here wol
ten sy me abtossen von dem geschlecht dez reichs: vñ
er lieff in entgegen: aber seinen brüder symonem dē
lies er in dem land. Vnd symon legert zñ bethsu
ram. vnd streit wider sy vil tage: vnd er beslosse sy
Vñ sy vordertē von im zñ nemen die rechten hend:
vnd er gab sy in. Vnd er warff sy den dar aus vnd
ein nam die stat: vnd leget dor in zñ flucht. Vnd
jonathas vnd sein festen legerten zñ dem wasser ge
nesar: vnd vor dem liechte do wachtē sy in dem feld
asar. Vnd nempt war die festen der auslendischen
lieffen im entgegen in dem feld: vnd auf den berge
legten sy im hinderlage: aber er lieff in entgegē au
dem andern teile. Aber die hinderlagung auf stün
den vñ iren stetten: vnd hüben an einen streit. Vñ
alle die do waren aus dem teil jonathe die fluchen:
vnd nyman bleib aus in den allein mathathias d
sūn absalon: vnd iudas der sūn calphi: der furst der
ritterschafft vnd des heres. Vnd jonathas schnaid
seine cleider: vnd er legte erden auf sein haubt: vnd
bettet. Vnd er wider kert zñ in in einem streit: vñ
wider wendet sy in die flucht: vnd strittē. Vñ die
saken. die do waren geflogen. des selben teils. vnd
seint wider gekert zñ im: vnd verecheten mit im
vntz bis gen cades zñ iren festen: vnd sy komē vntz
do hin. Vnd an dem tag vielen von dē auslendisch
en n; d; mañ: vñ jonathas wider ging jrlm

Und jonathas sach wañ die zeie halff im:
vnd er derwelt mañ: vnd sant sy gen rome
zñ bestellen vñ wider zñ vernewen freune
schafft mit in. Vnd zñ den sparciates vnd zñ an
dern stetten sant er brieff nach der selben formen.

Vnd sy gingen hindan gen rom: vnd sy gingen in
den hoff vnd sprachen. Jonathas der höchste priest
vnd das volck der iuden haben vns gesant: das er
wider verneut freuntschaft als vor. Vnd sy gaben
in brieff zñ in durch die stette: daz sy sy solten belei
ten in die erdē juda mit frid. Vnd daz ist die vber
schriffte der brieff die jonathas schreib den von spa
riatis. Jonathas der höchste priester. vnd die elste
des volchs. vnd die priester vnd das ander vberig
volcke der iuden. die enpieten das heile den brüder
spariatis. Vor zeiten seint gesant worden brieff zñ
dem höchsten priester adonio vñ dario der do hat ge
reichet bei euch: wañ ir seit vnser brüder: also d; be
hellet die abschriffte die vns ist vnter geworffen.
Vñ onias auf nam dē mañ mit ernen der im wart
gesendet: vnd er nam die brief von den bedeutet ist
die gesellschaft vnd freuntschaft. So wir doch der
in keinerlei weis bedorfften. wañ wir sein habende i
einer kurtzen weile die heilige bñcher die do sein in
vnsern henden: vnd wir wolte vil mer zñ euch sen
den wider zñ verneuen brüderschafft vnd freunt
schafft: das wir icht vñlleicht werde fremd vñ euch
Es sein vil zeit vergangen nach dem als ir habe ge
sant zñ vns. Aber wir sein euer gedechtig in aller
zeit on vnterlos. vnd in den hochzeit tagen. vnd in
den andern tagen in dē er müs sein in den opffern.
vnd in den haltungen nach dem als es zimlichen ist
euer brüder zñ gedenckē. Furwar wir freyen vns
vñ euern ernen. Als vns haben umgebē vil betrüb
niß. vnd vil freit: vñ die kunig die do sein in vn
serm vmkreiß. die haben geserittē wider vns. Joch
wolten wir euch dorumb nie vntrew tñ: nach dē
andern vnsern gesellen vnd freunden in disen frei
ten. Wañ wir habē gehabt hilf von dem himel: vñ
wir sein geledigt worden: vnd vnser feind sein ge
nidert worden. Aber wir haben derwelt neunemū
dē sūn anthiochi vnd antipatrum den sūn jasoms:
vnd wir habē die gesant zñ den rōmern wider mit
in zñ verneuen die ersten freuntschaft vnd gesel
schafft. Vnd furwar wir haben in gebotten daz sy
kumen zñ euch vnd das sy euch grüssen: vnd das sy
euch wider geben ewer brieff. von der vernewung
euer brüderschafft. Vñ ietunt tñt ir wol daran:
das ir vns daz antwurtet. Vnd daz ist die wiß
schriffte d; brief: die do gesant hat omas Der kunig
sparciatarum. omas enpeut seinen grüß jonathe dē
grosen priester. Es ist funden in der schriffte von
den spaciatarum vnd von den iuden das sy brüder
sein: vnd dorumb das sy sein von dem geschlecht ab
rahams. Vnd sint des mals d; wir das ietunt be
kennt haben: so tñt vns wol vns schreibend von eu
erm fride. Aber vñ wir schreiben euch wider das
Das vnser vñke vnd vnser besetzung euer sein: vñ
euer vnser. Vnd furwar wir haben gebotten euch
zñ beschriffte dñse ding. Aber als jonathas gehort
het das die fursten demetri aus sein gegangē wiß
in zñ streiten mit einem here vil gröser den oben.
er aus ging in jrlm: vnd ging in entgegē in das
lant anathithe. Er gab in nit einen raum oder spa
cium d; sy mochte gegen in sein reich. Vnd er sant
beschauwer in ire festen: vnd sy wider kerten vnd

loeschafften daz sy herten befelet in zekumē dez nachtes. Aber do die sun was vnter gegangen. do gebot jonathas den seinen zu wachen: vnd zu sein bereit in den wappen die gantzē nachte zu dem streite. Er satzte hütter durch dē vmkreiße der vester. Vñ die widerwertigen horte das jonathas mit den seinen bereit wer in den streit: vnd sy vorchten in vnd in dem hertzen grauset in: vnd in iren vester anzünden sy die herd. Aber jonathas vñ die mit im waren nit bekanten das vntz des morgens. Weñ sy sahen prinnende liecht: vnd jonathas volgt in nach: vnd begreiff ir nicht. Wañ sy warn gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd jonathas wider kert zu den arabes die man nennet zabadei: vnd er slüg sy. vnd er bant sy vñ er nam ir raube. Er kam gen da: mastum: vñ durch wandert alles das reich. Aber symon aus ging. vnd kam gen astalon vnd zu den nechsten zu fluchtē. vnd er neigt sich in ioppen vñ bekumert sy. Wann er hort das sy wolten geben ein stat der zu flucht den teils demetri: vnd er leget do hin hütter: das sy die behüten. Vnd jonathas wider kert vnd berief den elstetē dez volchs: vñ gedachte mit in zu pauwen die zu fluchtigē stette in iudea: vnd auch zebauwen die mauren in jerlm. vnd zu erhöhen ein groffe höche in dem mittel der spitze vñ der stat. das er sy teile von der stat. das sy wer besunder. vnd das sy nit kauften nach verkaufften. Vnd sy kamen zu samē das sy pauwē die stat: vñ die mauren die do warn vber dem regen wasser: vñ dem aufgang der sunen: die waren nider geuallen vnd er widerbawt sy die do heist capheteta. Vnd symon bawt adayda in sophala. vnd er vñ mauere sy. vnd legt dor ein tore vñ schloß. Vnd als triphō het gedacht zu reichsen asie. vnd zu nemen die kuniglichen kronen. vnd aus zu recken die hant wid den kunig anthiodium. aber er vorchet daz villeicht jonathas das im nit verbing sunder das er wurde streiten wider in: dorumb sucht er in zu vaden vñ zu fuchen. Vnd er macht sich auf vnd ging hindan in bethsan: vñ jonathas aus ging im entgegē mit xl qd mannen vnd erwelten in den streit: vnd kamen in bethson. Vnd triphō sach wann jonathas kam mit einem grofen here daz er wider in aufrachte die hant. vnd er vorchet. vñ entping in mit ernen: vnd er beualh in all seinen freunden: vñ er gab im gab. Vnd er gebot seinen herē das sy gehorsam weren im als im selber das er wider in nit aus rackt die hant. Vnd er sprach zu jonatham. Worumb hastu gemit alles volck: doch vns ist kein streit. Vnd nu wider send sy in ire heuser. Aber du der wele dir wenig mann die mit dir sein: vnd kume mit mir in prolomaidē. vnd ich wil sy dir geben: vnd die andern zu fluchtigen stette. vnd das here. vnd alle pröbste des geschefftes: vnd ich wider kert hindan zu gen. vnd dorumb bin ich kumen. Vnd er glaubt im: vnd tet als er im sagt vnd ließ das here: vnd sy hin gingen in das lant iuda. Aber er behielt mit im nj. qd. man: aus den sant er ij qd. in gallileam: aber tausent kamē mit im. Aber als jonathas ein ging zu prolomeyden. die prolomen: ses versperren die tor: vnd vingen in: vnd alle die

die mit im waren gegangen. erschlugen sy mit dē swerten. Vnd triphō sant ein here vnd reitende i gallileam vnd in ein groffes feld: das sy verluren alle gesellen jonathe. Vnd als die bekanten das jonathas geuangen was vnd verdorben were. vñ alle die die mit im warē: sy vermütē sich vnter ei and. vnd gingē aus beraie in den streit. Vnd die die do nachuolgtē echtend sahen das das ding was ine vmb ir leben. sy herten wider: aber die alle kamen wider mit fride in die erde iudea. Vnd clagten jonatham gar sere: vnd die die mit im waren. Vñ jslrl clagt mit groffer clage. Vnd alle heiden die do waren in irem vmkreiße die suchten sy zu müschen. Weñ sy sprachen. Sy haben nit einen fursten vnd ein helffer: dorumb ietzunt well wir sy vber stritē: vnd wir wellen aufheben von allen menschen ire

Un symon hort daz triphō xm gedechtniße het gesament ein grofse heere. das er kom in das lant iuda vnd das er sy zu müschet: wann er sach das das volck was in pidmung vñ in forchte. vnd er aus ging in jerlm vnd besampt das volck: vnd zu vermanent sprach er. Ir wisset wie vil ich vnd mein brüder. vnd das haus meins vatters haben getan vmb die gesetze vnd vmb die hailigen streit: vnd angste was wir der haben gesehen. Dorumb all mein brüder sein verdorben durch jslrl: vnd ich allein bin vber blieben. Vnd ietzunt sol es mir nit gebären daz ich welle schonen mein: er selen: in aller der zeit der betrübniße meins volchs. Wañ ich bin nit besser meinen brüdern. Dorumb wil ich recken mein volck vnd die heiligen. vnd ire kinder vnd ire weiber: wañ alle heiden seint gesament vns zu zereibe von sach der feindschafft. Vnd der geist des volchs jslrl mit einander wart angezunt. do sy herten gehort dīse red: vnd sy antwurtē mit grofer seyme sprechent. Du wirst sein vnser hertzoge an der stat iude vnd jonathe deins brüders. Streit vnsern streit: vñ wir wellē dir tūn alle die ding die du vns sagest. Vnd er was sament alle mann die do waren streiter er eilet zu volbringen alle mauren jerlm: vnd festet die in dem vmkreiße. Vnd er sant jonathan den sūn absalon: in ioppen vnd mit im ein neues here: er aus stieß die die do warn in der spitzen. er blaiß do selbst. Vnd triphō beweget sich von prolomeydum mit einem grofen here das er kam in das lant iuda: vnd jonathas in der hüt mit im. Aber symon legert in addus wider das andlütz des veldes. Vnd do triphō bekannte wañ symon aufstund in die stat jonathe seins brüders. vñ weñ er mit im wurd volbringē ein streit: er sant zu im horten sprechend. Dorumb habē wir behalten deinen brüder jonathas vmb das silber daz er schuldig was vmb des kunigs rechnunge. vnd vmb die C pfunt pfenning dez silbers. vnd vñ seizen sūne. de do warn geisel. das die nit liffen von vns. vnd wir wellen in dir wider senden. Vnd symon bekant daz er mit falscheit redt mit im. Jdodh hieß er im gebē das silber vñ die kinder: das er icht neme grofse feindschafft wider daz volck jslrl sprechent: wann er hat im nit gesant das silber vnd die kinder. dorumb ist er verdorben. Vnd er sant die

kinder vnd hundert pfunt. Vnd er loge: vnd lies
 nie jonathan Vñ darnach kam triphon in dz reich
 das er es zernischet: vnd sy umbreissten durch dē
 weg der do furt gen addor. Vnd simon vnd sein
 fester. wanderten in alle stette do sy gingen. Aber
 die do warzen in der spizen. die santen botten in tri
 phon. dz er eilet kumend durch die wüstenung vñ
 das er im sendet die narung. Vnd triphon beraite
 alle reiser: das er keme in der nachte. Aber es was
 gar groser schne: vnd er kam mit in galladithym
 Vñ als er sich het genehent zū baschania: do totet
 er jonatham vnd sein sūne do selbs. Vnd triphon
 wiß hart vnd ging hindan in sein erden. vnd symō
 sant vnd nam die gebain jonathe seins brüders:
 vñ begrub die in modin der stat seiner vetter. Vñ
 alles isrl clagt in mit groser clage. vnd sy bewain
 ten in vil tag. Symon baut vber die greber seins
 vatters vnd seiner brüder einen hohen gebaw hoch
 dem gesichte. von bollerten steinen hindē vnd vorn:
 vnd er auf richtet sieben spitze eine wider die and:
 dem vatter vnd der mütter: vnd den vier brüdern.
 Vnd die umblegt er mit grossen seulen: vnd auf
 die seulen die wappen. zū einem ewigē gedechtnis:
 vnd bei den wappen macht er gebawen schiffe: die
 do mochte gesehen werden von allen dē die das mer
 schiffe. Das ist das grab das er gemacht het in mo
 din vntz in den tag. Aber triphon do der wanderte
 mit dem iungen kunig anthiocho. mit falscheit
 totet er in: vnd an seiner stat herschet er. Vnd er
 auf satzt im selber die kuniglichen kronē asie. Vñ
 er macht ein grosse plage in der erden. Vnd symō
 pawt die zū flüchtigen stette iude: vnd er mauere
 sy mit hohen turnen. vnd mit grosen mauren vñ
 mit turen vnd mit schlossen: vnd ein legt in die
 gemauerten stette die narunge. Vnd symō erwelt
 mann vnd sant zū dem kunig demetrius. das er
 wölte tūn ein vergebung dem lande: wann alle die
 werck triphons die do gesehen warē mit der zūnich
 tigung der gerechtikeit die warn zū samē gelesē.
 Vnd der kunig demetrius gab antwort zū disen
 worten: vnd schreib ein solichen brieff. Kunig de:
 metri⁹ enpfeut das heil dem symon dem höchsten prie
 ster vnd dem freunt der kunig. vnd den elsten des
 volcks d iuden. wir haben genumē die gulden kro
 nen. vnd das gulden halssant dz ir gesendet habe:
 vnd wir sein beraite zū machen mit euch einen gros
 en friede: vnd wir wellen schreiben zū gewaltigen
 amptleuten des kunigs dz sy euch lassen als wir euch
 ledig gelassen haben. Wenn alle die ding die wir
 mit euch besetzen die sullen sten. Die gemauerten
 stette die ir gebawt habe die sein euch Auch vergeb
 wir euch die vnuerwisenlicheit vnd die sünd vñ
 bis an dē heutigen tag vñ die kronē die ir schuldig
 wart. Vnd was anders ist zū zinsen in jerlm: daz
 sol ietzunt nit sein zinshaftig Vnd ist das etzlich
 sein aus den euern die dar zū geschichte sein die sol
 man beschreiben vnter die vnsern: vñ friß sol sein
 vnter vns. Vnd auch in dem C vñ lxx jare ist ab
 genumē von israhel das ioch der heiden. Vnd das
 volck isrl hūb an zū schreiben in die taffeln vñ in
 die offen brieff der gescheen ding: des erste jars vn

ter dem grossen hohen priester symone. vñ dem gros
 en hertzen. vnd fürsten der iuden. In den tagen
 symon legert zū jazam. er umb gab die mit dē ves
 ten. er macht bleiden. vnd zū fügte die zū der stat.
 vnd er slüg einen turn. vnd fing den. Vnd die vñ
 dannē fluben die warn von inwendig machinam
 vnd der stat. vnd es wart ein grosse bewegung in
 der stat Vnd die do waren in der stat die steigē auf
 die mauren mit iren weibern vnd iren sūnen in zū
 rissen rōcken: vnd sy schrien mit grosser stimē vor
 dernt von symone in zū geben die rechten hant: vñ
 sy sprachen. Nit wider gib vns nach vnsern bos
 heiten: sunder nach deinen barmhertikeit vnd wir
 wellen dir dienē. Vnd symon wart gepeuget. also
 daz er sy mit vber freit: allein aufwarff er sy von d
 stat. vnd reinigt die heuser in dē man eret die abt
 götter: vnd do ginge er in sy mit lobsangen wol
 sprechend dem heizen. Vnd do aufgeworfen wart
 von ir all vnreinikeit do bestalte er dor ine mañ die
 do teten das gesetz: vnd bestetigt sy: vñ macht im
 do selbst ein wonung. Aber die die do warn in der
 spitze isrlm die wurde gehindert i zū gen vñ aus zū
 gen in das reich. zū kauften vnd zū verkauffen: vñ
 sy hungert gar sere: vnd vil aus in verdurben des
 hungers. Vnd sy schrie zū dem symon das sy nem
 en die rechten hant: vnd er gabe sy in. vnd er aus
 fries sy von dannen: vnd er reinigt die spitzen von
 der vmeiligung. Vñ sy gingen dor in an dem xxij
 tag des andern monedis. in dem. C. vnd lxxj jare
 mit lob vñ mit balm zweige. vnd mit harpfen vñ
 mit zimbeln vñ rotten vnd mit lob gesengē: wañ
 d groß feint ist zū mischt aus isrl. Vñ er bestellet
 das mann dise tage beging alle jare mit freuden.
 Vnd er bestetigt dē berg des tempels der do was ne
 ben der spitzen: vnd er selb wont also vnd die mit
 im waren. Vnd symon sach johannem seinen sūn
 das er was ein starker mañ des freites: er satzt in
 zū einem hertzen aller freiter: vnd er wont in ga
 N dem C vñ lxxj jare samēnt d **xxij** zarias
 kunig demetrius sein here: vñ ging hin in me
 dia daz er im zū samēn zug helffer: das er triphone
 vber freite. Vnd als das gehört arfates der kunig
 persedes vnd medie das demetrius was in gegang
 en in sein end: do sant er ein aus seinen fürsten das
 er in fing lebendig: vnd in furte zū im. Er ging
 hindan vnd schlüg die here demetri. vnd ving in:
 vnd furte in zū arfaten: vnd leget ine in ein hütte.
 Vnd die erd iuda swaig in allen tagen symonis:
 vnd er sacht seinem volcke die güt: vnd er wol ge
 viel in sein gewalt. vnd sein gloria blaiß all sein
 tage. Vñ mit aller seiner gloria er nam joppen zū
 ein port. vnd macht also einen eingang in die in
 seln des mers. Er aus breitet die end seins volcks:
 vnd er behielt dz reich. Vnd er samēnt vil gefenck
 nis: vnd er was herschet gazare. vnd bebsture. vñ
 der spitzen. vñ er abtilet aus in die vnreinikeit:
 vnd es was nimant der im wider stund. Vnd ein
 ietzlicher ackert sein erden mit friede: vnd die erde
 iuda gab ir frucht: vnd die hölzer der welde gabē
 ire frucht. Aber die elste sassen alle in dē gassen:
 vnd rotten von den gütē der erden: vñ die iunge

aus zugen sich in gloria vñ mit stollen des streites
Er gab den stetten die narung: vñd er bestellet daz
die weren die vas der vestikeit: also fer daz der nam
en seiner glorien ist genent vntz zu den ende der er:
den. Vñd er macht frid auf der erde: vñ isrl wart
erfreut mit groser freude. Vñd ein ietzlicher saz
vñ seinem weinstock. vñ vnter seinen feigbaum:
nach es enwas der sy erschrekte. Vñ der sy anfacht
auf der erden der waz vergangen: in den tagen sein
die kunig zu mülcht. Vñd er bestetiget all demüti
gen seins volchs: vñ er fleissiglich sücht das gesetz:
vñd er verdreib einen ietzlichen vngerechten vñ bö
sen. Die heiligen stet eret er: vñd die vas der haili
gen mert er. Es ward gehort zu rome vñd vntz in
sparcia wie dz jonathas tot was: vñd sy waren gar
traurig. Aber als sy gehorten sein brüder symon
wer worden der höchste briester in seiner stat. vñd
das er behielt das reich vñd die stette dar in: dorumb
schreiben sy zu im inerein tafeln das sy vernewten
die freuntschafft vñd gesellschaft: die sy gemacht
hatten mit iuda vñd jonathan sein brüder. Vñ
die brieff wurde gelesen in jerlm in dem angesichte
der samenung. Vñd das was das eben bild d brieff
die do santen die vō sparcia. Der furste sparciano:
tum vñd die stette: empieten das heil symoni dem
großen briester. vñd den elzten vñd den priestern
vñd dem andern volck der iuden vnsern brüder.
Die gesantē botē die gesent seind wordē zu vnserm
volck die haben vns gebotschafft von euer gloria
vñd uren. vñd freuden: vñd wir sein frölich wor:
den in irem eingang. Vñd wir haben geschriben i
den rethen des volchs was wir von in haben gehort.
Also wir sein gedechtig neomemmus anthiochi. vñ
antipatri des süns jasonis das die botten der iuden
sein kumen zu vns: vñd haben wider verneut mit
vns die erste freuntschafft. Vñd dem volck hat
wolgeuallen die mañ erlichen auf zu nemen: vñd
zu legen das eben bild ir rede. in den abgesunderten
büchern des volchs: also das sei zu ein gedechtnis
dem volck sparciatarum. Aber wir haben geschri:
ben der selbē brieff ein abschrift dem großen briester
er symoni. Aber darnach sant symon neomenium
gen rome der do het ein großen guldein schilt des ge
wichtes. 100 pfunt: zu bestetigē mit in ein gesel:
schafft. Aber als das römisch volck het gehort dise
red. sy sprachē Welche dancknemkeit geb wir symō
vñd seinen sūnen? Wañ er hat wider bracht sein
brüder: vñd hat vber scritten sein feind von jme.
Vñd sy bestelten im freiheit: vñd schreiben die in
erein taffeln: vñd legten die in ein vberschrift in
den berg syon. Vñd das ist das eben bild der schrif
te. An dem achtzehenden tag des menedis belul. in
dem C vñ lxxij jare. in dem dritten jare. vnter sy:
mone dem großen briester in assaramel in der gro
ßen samenung der briester. vñd des volchs. vñd der
fürsten der heiden vñd der elztē des reichs sein dise
ding offenwar: wañ alle zeit sein geschehen streit in
vnserm reich. Aber symon der sūn mathathie auß
den sūnen joarib. vñd sein bruder die haben sich ge
geben in den schaden. vñd seint widerstanden iren
wider sechern. dorumb das befrunden die heiligkeit

der heiligen vñd das gesetz: vñd sy haben gegroßt
mit großen uren ir volck. Vñd jonathas het gesam
ent sein volck: vñd ine ist worden ein groser brie:
ster: vñd er ist zu gelegt zu seinem volck. Vñd ir
feint wolten zu tretten vñd zu knüllen ir reich: vñ
aus rachten die hant in die heiligkeit der heiligen.
Darnach symon wider stünd vñd streit vmb sein
volck: vñd aus gab vil geltē. vñ wappet die mañ
der stercke seins volchs. er gab in solt. Er vmb:
mauert die stat inde vñd betsuram die do was in dē
enden inde. do waren die wappen der feind vorzeitē:
vñd vmb mauert ioppen die do was an dem mere:
vñd gasarias die do was in den enden asoti: in der
vorzeiten wonten die feind. Vñd do selbst bestat er
die iuden: vñ alle die ding die do warn nordurftig
zu einer hinder druckung ir feind die leget er dor ein
Vñd das volck sach das werck symonis vñ die ere
die er gedacht zu tūn seinem volck. sy satzten in zu
irm hertzogen vñd zu einem fursten der briester al
les dorumb das er het getan alle dise ding: vñd das
er behielt gerechtikeit vñd glauben seinem volck:
vñd in aller weis sücht er zu erhöchen sein volck.
Vñd in seinen tagen hat es gelücke in seinen hen:
den. das die heiden von irm land wurden vertribē:
die do warē in jerlm in der stat dauid in der spitze:
en die do furgingen vñd vermailigē alle ding die
do warn in dem vmbkreiße der hailigen: vñd die
do ein trugen ein grose plage dem tempel vñd dem
großen dienste. vñ er bestattet dor ein iudische mañ
zu einer beschirmung des reichs der stat: vñd die
mauren erhöcht in jerlm Vñd der kunig demetrius
bestat im die höchsten priesterschaft. Nach dē ding
en macht er in seinem freunt: er eret in mit grose
eren. Wañ er het gehort das die iuden wurden ge:
nant von dē rōmeren freunt vñd gesellen vñ brü:
der: vñd das hatten auf genumen erlichen die bote
symonis: vñd das die iuden vñ die priester eintrech
tiglich hatten verhengt in zu sein iren hertzogē vñ
briester ewiglich vntz daz auf stet d getre w apbet:
vñd das er sei vber sy ein hertzoge: vñd das in solo
sein sorg vmb die heiligē. vñd dz er bestellet pröbste
vber ire werck vñ vber ire reich. vñ vber die wapp
en vñ vber die zu flüchtigen stette. vñd dz im sorg
sei vmb die heiligkeit: vñd das das gehort werd vō
dem menschen. vñd das das geschriben werd in sein
em namen alle hantfesten des reichs: vñd daz er be:
deckt wurd mit purpur vñd mit gold: vñd dz nye:
mant zimlichen sei auß den vñd aus dē briestern dor
wider zu tūn: vñd wider sprechen den dingē die vō
im werdent gesprochen oder zu berüffen ein samme:
nung in dem reich wider in: vñd gedaider worden
mit purpur vñd gebrauchen der guldeinen spangē
Wer aber do wider tet. oder etwas der ding breche:
der wirt schuldig werden. Vñd es wolgeuē allē
volck symonem zu bestetigen: vñd zu tūn nach den
worten. Vñd symon nam das auf vñd im behagt
das er gebrucht der hohen priesterschaft: vñd das
er wer ein hertzog vñd ein furst des volchs der iude
vñd der priester: vñd das er sy alle verweist. Vñd
sy sprachen das man dise schriftte solt legen in ein
erein tafeln: vñd das mann die solt legen in die

mauren die do umbgaben die heiligen stat. vnd in erliche offne stat. Aber ir eben bild sol man legen in ein stat die gar gemein wer: das symon vñ sein sune haben dorüber gewalt.

Und anthiochus der sun demetri? sant briff von dē inselen des mers. symon dem grohen priester vnd dem fürsten des volcks der iuden vnd allem irem volcke: vnd die behielten dīse weis. Kunig anthiochus enpēt daz heil symon dem grohen priester: vnd dem volck der iuden. Furwar wañ das sūchtig volck het behalten das reich vnser vetter: aber ich wil rechen daz reich vnd wil das wider bringen als es ist gewesen vorzeiten: ich hab gemacht ein auferwelte menig des hers. ich hab gemacht freierliche schiff. Auch hab ich willē vorzügen durch die reich das ich werd gerochen wider die die do prūchtig gemacht haben vnser reich: vnd die do verwūstet haben vil stette in meinem reich. Dorumb ietzunder bestell ich dir alle offer die dir ander kunig vor mir haben gesendet. vnd was der andern gab sein die sy dir habē gegeben: vñ ich verheng dir zū machen die schlahung eigner mūntz in deinem reich. Aber das jerlm heilig sei vñ frei: vñ alle wappē die do gesunder sein vñ die zūfluchtigen stette die du gepaut hast die du beheldest. die pleiben dir. Vnd alle schuld des kunigs vnd was der ding sein die kuniglichē gewalt zū kufftig sei die sein dir ietzunt gelassē vnd in gantzer zūkunftiger zeit. Wañ aber wir haben behaltē vnser reich. so well wir dich grōsslich eren vnd dein volck. vnd dein tempel mit groser glorien: also daz euer wirdikeit offenbare werd in aller erden. In dem C vnd lxxm jare do aus ging anthiochus in die erde seiner vetter: vñ es kam zū im alles here: also das ire wenig blichē mit triphone. Vnd der kunig anthiochus verechtere oder veruolgt in: vnd kam gen daron fliehend durch die stat an dem mere. Wañ er wēt das die vbeln weren gesament wider in: vnd daz here verlies in. Vnd anthiochus legert sich vbel daron mit C vnd xx M freierlicher mann: vnd mit vñj M reißiger. Vnd umb gab die stat: vnd die schiff vñ dem mere zū gingen vnd sy mātē die stat von der erden vnd von dem mere: vnd sy ließē niemant aus gen von der stat nach ein gen. Aber es kam neomenius vnd die mit im waren von der stat rom habent brieff geschriben den kunigen vnd den reichen: in den dīse wort warn behalten. Luc? der oberste richter der rōmer. enpēt daz heil dem kunig ptolomeo. Die botten vnser freunt der iuden sein zū vns kumen vnd haben geuordert die ersten freuntschafft vnd gesellschafft: vnd sein gesant worden von symone dem fürsten der priester vnd von dem volck der iude. Aber sy habē mit in brachte ein guldein schilt schwer. M. pfunt. Aber es hat vns geuallen zū schreiben den kunigen vñ den landen das sy in nichtz vbeln thūn: nach das sy wider sy freiten vnd ire stete: vnd ir lant: vnd auch daz sy nit helffen den die do freiten wider sy. Aber es ist vns gescheen das wir von in haben genumen einē schilt. des zaichen des frides vnd der freuntschafft. Dorumb ist das etzlich schedliche menschen fliehē zū

euch von irem lande. die antwurt symon irem fürsten der priester: daz der reicht wider sy nach seinem gesetzte. Vnd die selben schrifte sein beschriben dē kunig demetrio. vnd athalo. vnd arabe. vñ arfaci. vnd in alle lant: vnd samsame. vñ spartinas. vnd delo. vnd nudo. vnd sicione. vnd caier. vnd samio. vnd pamphiliam. vñ liciam. vñ alacarnasam. vñ rodum. phaselido. vnd choe. vnd sydon. vnd arado. vnd tortina. vnd gindum. vnd cyprum. vnd syrenem. aber die abschrift schreibē sy symon dem fürsten der priester: vnd dem volck der iuden. Aber der kunig anthiochus legert die freiter in vnd dorumb zum andern mal: er zūfügt in alle zeit den gewalt vnd macht bleiden: vnd beschloß triphonem das er icht fur ging. Vnd symon sant zū im ij M man aus der welt in ein hilff: vnd silber vnd gold vñ genūg vafse. vnd er wolt er nit nemen: sunder er sprach alle die die er globt het vorzeiten mit in. vñ er empfremt sich von im. Vnd er sant zū in athenobium einen von seinen freunden: das der mit im handelt sprehend. Ir handelt joppen vnd gasare vñ die spitzen die do ist in jerlm die stat meus reichs: ire ende habē ir verwūstet vnd habē gemacht ein grose plage auf der erden: vñ habē geherscht durch vil stette in meinem reiche. Dorumb ietzunt gebt die stette die ir habē bekūmert: vnd die zinsse der stete die ir habē geherscht aus der erden iudea. Aber gebt fur die L pfunt silbers: vnd die aufgesetzte die ir habē aufgendet. vnd die zinsse der stette. fur die gebt auch ander L pfunt. Ist aber das nit. so wellē wir kumen: vnd wellen freiten wider euch. Vñ athenobius des kunigs freunt kam in jerlm. vnd sach die glorien symonis vnd die clarheit in gold vnd in silber vnd geheuffelten parat: vnd er wundert sich: vñ sagt im des kunigs wort. Vnd symon antwurt: vnd sprach zū im. Wir habē nit genumen ein ander erden. nach wir behalten daz der andern ist: vnd das erb vnser vetter. das vor etzlichen zeitē von vnsern feinden ist vngerechtiglichen besessen. Besunder so wir haben werden die zeit so wellen wir wider nemen das erb vnser vetter. Wañ von joppa vnd gasara die du vorderst: haben sy getan ein grose plage. in dem volck in vnserm land: der well wir geben hundert pfunt. Vnd athenobius d antwurt im kein wort. Aber er widerkert mit zorne zū dem kunig vnd wider bortscheffet im dīse wort: vnd die gloria symonis vnd alle ding die er het gesehen: vnd der kunig wart zornig eins grōssē zorns. Aber triphon floch im schiff vnd orthosaida. Vnd der kunig bestellet condebium den hertzogen der stette an dem mere: vnd ein here der reißigē vñ der flūsgenger gab er ime. Vnd er gebot im zū bewegen die vesten oder die samenung der gewappten wider das angesichte uide: vñ er bot im zū pawen die zū flucht vber den cedron. vnd zū vermaurē die pforten der stat: vnd das volck zū vberstreiten. Aber der kunig verechtere triphonē. Vnd cendebius kam vntz gen januam. er hūbe an zū reitzen das volck. zū vaben vnd zū tōten vñ zū pawen die zū fluchte vber dem cedron. Vñ er bestete do hin reißigē: vnd ein here das die ausgingen vnd durch vñ

durch wanderten den weg als in der künig des her
Un johannis von ga: *er* geheisse
 faris der auf ging: vnd potscheffet symo:
 ni seinem vatter die ding die do tet conde:
 bins wider ir volck. Vnd symon rieff seinen zwei
 en eltesten sūnen iudam vñ johannem: vnd er sprach
 zu in. Ich vnd mein brüder vnd das haus meins
 vatters haben aus gestritten von vnsern iungen
 tagen vntz in den heutigen tage die feind isrl: vnd
 es gelucke in vnsern henden zu erlösen isrl: vnder:
 stunden. Aber nu bin ich alt worden: sūn ir sūle
 sein an meiner stat vnd meins brüders: vñ ir sūle
 aus gen streiten vmb vnser volck. Aber die hilff
 von dem himel seint mit euch. Vnd er derwelt vñ
 dem land xx *Q* streitperlicher mañ vnd reitend: sy
 gingen wider cendebeam: vnd sy schliessen in mo:
 din. Des morgens stunden sy an: vnd gingen hin
 in das velt. Vnd nempt war ein grosses gesamel:
 tes here der fūhgengel vñ der reitenden kam in ent:
 gegen: vñ der flus des regen wassers der waz in ei
 mittel zwischē in. Vnd er zu bewegt die feste wiz
 der ire anelutz er vnd sein volck: vnd er sach das dz
 volck zittert zu vber schiffen den flus: vnd er vber
 ging des ersten. Vnd in sahē die mañ. vñ sy vber:
 gingen nach im. Vnd er teilt das volck: vnd die
 reitigē in dem mittel der fūhgengel. Aber der rei:
 figen die wider sy waren d was gar ein grosse me
 nig. Vnd sy aus schrien mit den heiligen pusaun
 en: vnd cendebeß vnd sein festen die umbkanten zu
 der flucht: vnd aus in vielen vil verwunter. aber
 die vbergen fluchen in die gemaurten stette. In der
 zeit wart gewunt iudas der brüder johannis Aber
 johannis veruolgt sy vñ das er kam zu der zūfluch
 tigē stat vber cedron die er gepaut het: vñ sy fluch
 en vntz zu den turnen die do warn auf den erckern
 asoti: vñ er zunt sy an mit feuer. Vnd aus in vie
 len ij *Q* mañ: vñ er wider kert in iudeam in frid.
 Vnd ptolomeus d sūn abobi wart gestellet zu ein
 fürer auf dem feld jericho: vnd er het vil silbers vñ
 goldes. Wan er was ein eyden des höchstē priesters
 Vnd sein hertz wart erhaben: vnd er wolt behaltē
 das lant: vñ er gedachte valsch wider symonem vñ
 sein sūne also dz er sy auf hūbe. Aber symon durch
 wandert die stet die do waren in dem laude iudee.
 vnd er trug ir sorgfeligkeit. vnd er vñ sein sūne
 mathathias vnd iudas abgingen in jericho: in dē
 hundersten vnd lxxvij jare in dem eilften mened.
 Das ist der mened sabath. Vñ ptolome³ der sūn
 abolli der nam sy in sein gemauerte stetlein das do
 genant ist doeth. mit listen das er gebaut het: er
 macht im ein grosse wirtschafft: vñ eruerbarg do
 selbst mañ. Vnd als symon was truncken wordē
 vnd sein sūn. do stūn auf ptolomeus mit den seinē
 die mit im waren. vnd sy namen ire wappen: vnd
 sy gingen hin ein in die wirtschafft vnd toten in
 vnd sein zwen sūne: vnd etzliche sein knecht. Vnd
 er tet die grosse betrieglichkeit in isrl: vnd vñ die
 gütte wider gab er die vbel. Vñ ptolome³ schreib
 das vñ sant das dē künig: dz er im sent ein here in
 die hilff: vnd er wolt im geben daz lant vñ ire stete
 vnd ire zinsse. Vnd er sant ander in gasaram auf

zu heben johannam: vnd den richtern sant er brieff
 das sy kernen zu im: vnd er geb in silber vnd gold
 vñ gab. Vnd ander sendet er zūbekumern die stat
 jerlm vnd den berg des tempels. Vnd einer vor lieff
 in gazara vnd botschafftet johanni das sein vatter
 verdorben were vnd sein brüder: vnd weñ er dich
 hat gesent auch zu tötten. Aber als das gehört jo:
 hannis er wundert sich gar bald: vnd begreiff die
 mann die do warn kumen in zu verlisten: vñ totet
 sy. Wann sy bekanten das sy sūchten in zūuerliese.
 Vnd die andern der red johannis vñ seiner streit.
 vnd der gütten tugent die er stercklichen getan het
 vnd des paus der mauren die er auf gebaut het vñ
 die vbung seiner werck: nim ware die sein geschri
 ben in dem būch d tag seiner priesterschafft dornach
 als er ist gemacht nach seinem vatter zu ein fürstē
 der priester. *Das ander Buch der strey*



ter vacht hie an

Die brüder die iude die do sein
 in jerlm. vñ in dem land iu:
 dea: sagen das heil vnd gütte
 frid dē brüder vñ iuden die
 do sein durch egipten. Wol
 thū euch got. vnd sei gedech:
 tig seis gescheftes. dz er geret
 hat zu seinen getrewe knech:
 ten abraham. ysaac vnd jacob: vnd er geb euch allē
 ein hertz das ir in wert eren: vnd das ir thū seinē
 willen mit einem grossen hertzen vnd mit willigē
 gemüte. Er auf thū ewer hertz in seinem gesetzē
 vnd in seinem gebotte: vñ er mach frid. Er erhöre
 euer gebette. vñ wirdig euch: noch er verlasse euch
 nicht in der bösen zeit. Vñ ictzunt sei wir hie bit:
 tend fur euch. Do demetrius regniret in dem C vñ
 lxxix jare wir iuden haben euch geschriben in dē jar
 en in den wir gewest sein in betrübniß in dem auf
 vns kam der seume: seit eins mals dz jason ist hin
 gezogen von der heiligen erden. vnd von dem reich
 sy anzündetē die pforten: vnd vergussten vnschul:
 diges blūt. Aber wir betten zu dem heren vnd wir
 sein er hort worden: vnd wir opfferten das heilig
 oppfer vñ semelmel: vnd wir anzūnten die lucernē
 vnd furlegten die brot. Vnd nu sult ir besūche die
 tag der kirchwey des menedis caflaw. In dem C
 vnd lxxxvñ jare. das volck daz do ist zu jerlm vñ
 in iudea vnd die senaten vnd iudas: wir sagen hei
 le vnd gesuntheit aristobolo der do ist ein meinster
 ptolomey des künigs der auch ist vñ dem geschlech
 te der gesalbten priester vnd auch den iuden die do
 sein in egipten: das heil vnd die gesuntheit. Wir
 selber danken got das wir von grosser freisam vñ
 got sein erlost worden: aller meiste do wir wider ein
 en söllichē künig haben gekempft. Weñ er hies die
 aus quellen anz persis die geseitēten habē wiß vns.
 vnd wider die heiligen stat. Wan do er selber was
 ein hertzog in persis vnd mit im was das gantz he
 re: do viel er in dem tempel nancee: verratten mit dē
 rat des priesters nancee. Wan anthiochus vnd sein
 freund kamen zu der stat wonent mit ir: vñ das er
 in nem vil geltē in dem namen einer morgē gab
 Vñ do die priester nancee bettē daz gelt furgelegt.

vnd er mit wenig ein ging in den vmbganc des heidenischē tempels: do zu schluffen sy dē tempel. Vñ do anchiochus in den tempel was kumen do offentē sy einen heimlichen in gang des tempels sy santē die stain sy schlüßē die hertzen vñ die mit im warn: die glider teilten sy: vnd do sy in die haubt ab slüßē do wurffen sy sy hin aus. Got der sei gesegent durch alle ding: der die bössen hat also hin gegeben. Wan wir aber werden machen des tempels reinigung an dem xv tag des mēedis castaw. dorumb von not turfft wegen wollen wir euch das offenbaren: das ir in auch wert begen die verneuwung der kirch: wey. vnd den tag des feuers: der der do ist gegeben do neemias opffert die opffer als der tempel vnd der altar sein gebaut worden. Wan do vnser vetter die priester hin sein gefurt in persis die gotz diener waren: namen das feuer von dem altar heimlich vnd verborgē das in ein teil do ein tieffer vñ turer galg prun was: vnd in im sicherten sy das also. das die stat allen mensche vn bekant was. Do aber vergangen waren vil jare. vñ es got begehliche was: das neemias gesant wurd von dem kunig von persis: do sant er die enckeln der priester die das feuer verborgen hetten das sy es solten suchē: vñ als sy vñ haben gesagt das sy nit funden feur sunder wasser dz was faiste. Vnd er hießē sy das schöpfen. vnd im das bringen: vñ der priester neemias bis das man die opffer die do ein gelegt waren solt besprengen mit dem selben wasser: vnd die höltzer vñ was dor auf gelegt was. Vnd als das geschach. vñ die zeit hie was dz die sun erschein die vor was in dem wolk lin: do wart an gezunt ein grosses feuer also das sy sich all wunderten. Aber alle priester teten das gebette die weil dz opffer verzert wart jonatha an he bent: vnd die andern antwortend. Vnd das gebet neemie was habend die weise. Heere gott aller ding ein schöpffer erschrecklicher vnd starcker gerechter vñ barmhertziger du allein bist ein güetter kunig: allein ein geber allein gerecht almechtig vñ ewig. der die isrl erlöset von allem vbel: der vnser vetter hast auferwelt gemacht vnd hast sy geheiligt: nim das opffer fur alles dein volck von isrl. vnd behüte vñ mach heilig dein teil. Samen vnser zu streuung: erlös sy die do dienen dē heiden. syhe sy an die do verschmecht sein vnd vn menschlich: auf das dz die heiden wissen wann du bist vnser. Got peinig die vñs verdrucken: vnd die vñs lesterung machē in hoffart. Stelle dein volck in dein helige stat: als das moyses hat gesprochen. Aber die priester sung en die götlichen gesang: vñt das das opffer wart volbracht. Do aber dz opffer was vollendet: do his neemias das man mit dem andern vberigē wasser solt begissen die grossen stain der tiffe. Do das geschehen was. do wart ein flame aus in an gezunt. aber von dem liecht das aus glanstert von dem altar ward es verzert. Aber do dz ding wart offenbare von dem selben neemias vnd die mit im waren reinigten die opffer: do ward es gekündigt dem kunig persarum das er in der stat in der sy das feuer hetten verborgē die priester die hin waren gefurt. do were wasser gesehen offenbare: der kunig merckte

aber das ding mit fleiß erfarend. macht er im einē tempel: das er bewert was geschehen was. Vnd do er das bewert hett: do gab er den priestern vil güt vñ andern gaben: vnd er nam die in sein hend vñ gab es in. Aber neemias nant die stat nephar. dz man eulmetzseth ein reinigung. Aber bei vil: en wirt sy geheissen nephar.

Vñ des ppheten jeremie schriften sint man. dz er die hies fur nemen die do hin wurden gefurt in dz gefendinis als das bezaichent ist: vnd do er das he gebotten den hin gefurtē. Vnd er gab in die ee dz sy icht vergesse der gebotte des herzn: vnd das sy nit wurden irzen in dem gemüte so sy sehen wurden die guldein vnd silberin pils der abgötter. vnd ire zierung: vñ die andern ding der gleich sprechent vermant er sy. dz sy nit die ee hindan teten von irzen hertzen. Aber in der schrift was: wie der pphet hies als er dz het aus götlicher antwort die zu im geschach das das gezelt vñ die arch solten volgen mit im. vñt dz er wurd kumen auf den berg: auf den moyses auf staig vñ sach dz erbe gottes. Vñ als jeremias kumend was do hin do vant er die stat der gruben: vñ das gezelt vñ dē altar der anzündunge vñ die arch truge er hin ein: vñ die tür zu sperret er. Vñ etlich gungen hin zu die auch in hetten nach geuolgt das sy in die stat merckē wölten: vñ sy kunden der nit findē. Do aber jeremias das bekant: er strafft sy vñ sprach. die stat wirt vn bekant bleiben vñt das got wirt sameln die samelung des volchs: vñ genedig wirt werde. Vñ so wirt der herz dise ding offenbaren: vñ des herz maiestat wirt sich offenbare: vñ es wirt ein wolcken gleicherweis als die sich moysi hat geoffenbart: vñ gleicherweis als salomon bat das die stat geheiligt wurd dem grossen got. Wan gar größlich handelt er die weisheit: vñ do einer hat die weisheit opffert das opffer der kirchwehung vñ der volbringung des tempels. Also auch moyses bat zu dē herzn: vñ das feuer ab ging vom himel vñ verzert das gantz angezunt opffer: vñ moyses sprach worumb habe ir nit gessen das opffer wñ die sünd dorumb das es nit ist gessen wordē das do was vñ die sünd in der heilige stat. vñ es ist verzert. Auch salomon sefert achet tag die kirchwey. Dise ding wurden ein getragen in die beschreibung der bücher er neemie: vñ wie er baut ein liberei vñ samment bücher von den landen der ppheten bücher vñ herzn dauid: vñ die episteln der kunig vñ von den gaben die man gab in dē tempel. Auch iudas die ding die er hett gelernt durch den streitte der vber vñs ergangen ist vñ hat sy alle gesampt: vñ sein bei vñs. Ist dorumb das ir begert diser: so sendet ein en der sy euch brenge. Wir haben euch beschriben dz wir werden begen die reinigung. Dorumb tüt ir wol: ist das ir auch begert die selbē tage. Aber got der sein volck hat geledigt vñ hat in allen wider gegeben das erbe: vñ das kunigreich vñ die priester schafft vñ die heiligkeit als er das hat gelobt in der ee: also hoffen wir dz er sich schier werd erparme vber vñs: vñ er werd vñs sameln in ein heilige stat vñter dem himel. Er hat vñs erlost von grossē

schanden : vnd die stat hat er geleitert . Aber von iuda machabeo vnd von seinen brüdern . vnd von reinigung des groſſe tempels . vñ der wepung der altars : vñ auch von den ſtreitē anthiochi der edeln . vnd ſeins ſuns enpater : vnd von den erleuchtunge die von dem himel ſein gemacht zū den die fur die iuden ſterckliche haben gewurckt : also das ſy das gantz land haben gerochen vnd ob ir wol wenig warn vñ ſy haben flüchtig gemacht die barbariſchen menig : vnd den aller verleumütſten tempel der in aller werlt waz den haben ſy auf bracht . vnd die ſtat haben ſy gefreyet : vnd die geſetze die vertilget waren haben ſy wider bracht . als der heere mit aller ſtillikeit in was genedig : auch haben wir begriffen funff bücher von iaſon zypreco . die haben wir verſücht zū kurtzen in ein buch . Aber wir merckē die menig der bücher vnd die ſwerung der die zū geen wollen die ſagung der ding die do geſchehen ſein . von maniguelikeit der ding do von hab wir beſorget das die wöllen leſen dē es iſt ein luſt des gemütes : aber den fleiß leichtglichen machten in die gedechenis beuelhen : daz allen den leſern der nutz werd gegeben . Vnd vns ſelber die diſe werck haben auf genumen von ſach das buch zū kurtzen nit ein geringe arbeit : ja das do vil mer iſt wir habē genumen ein werck vnd ein geſchefft das vol iſt der wachung vnd des ſwepfes . Geleicherweiſe als die die ein wirtſchafft beraiten . vnd die do ſüchen gehorſam ſein dem willen der andern : also haben wir gern der litten die arbeit durch vil menſchen genaden : wirz verleihen die warheit von ein ietzlichen bewerten ſpruch : aber wir nach der gegeben form ſo wöllen wir vns fleiſſen der kurtze . als ein paralirer ein neuen hauſes der müſſen ſorgen vmb den gantzen paw . der aber das haus malet der ſorgt allein was zū der zierung gehöret : des gleichen iſt zū achten in vns . Wan verſtendlicheit zū ſamen clauben vnd wort hübschlich orden . vñ ietzlichs teil hofflich finden das gehöret einem zū der ein meiſter iſt der hystorien : aber man ſol das verleihen das er nachuolgē kurtz außgeſprochener wort . vñ das er müg verleihen vorderlich auß ſpruch der ding . Vnd dorum heb wir an die vorzelung : wan es iſt ietzunt genug ſage von der vorrede . Es iſt eörliehen von der hystorien vberige wort aufflieſſen : vñ hernach die hystorien dē iſt die geſchehen ding kurtzē

Dorum do die heilig ſtat wart ein gewone in allem fride : vnd do die geſetze zū mal wurden wol behutet durch die ſchickung vñ milteit des biſchoffs onie vñ haben böſe ding in haſſe : geſchach das das die kunig vnd die fürſtē die ſtat herten in hoher ere . vñ den tempel der leuchten ſy zū mal gröſſlichen mit gaben : also das ſilentijs ein kunig aſie gab von ſeinē renten alle zerung die do gehorten zū den hant langungen der opffer . Symon aber von dem geſchlecht beniamym der do geſetzt was zū einem broſt des tempels : der kriget im wider ſtund der fürſt der priester vñ er mit geſcheidikeit gedachte vnrechts zetun in der ſtat . Aber do er oniam nicht mocht vberwinden . do kam er zū appollonius ein ſün tharſe do zū den zeiten waz ein

hertzog celeſirie vnd phenice : vnd verbotschafft im dē der triſel zū jerlm vol wer geltes dē on zale wer . vnd das gelt der gemein wer vngemeſſen das nit gehöret zū der rechnung der opffer : aber es wer müglich daz es alles ſölle vullen vnter den gewalt des kunigs . Do appollonius het von dem gelt geredet zū dem kunig das also enplöſſet wart : er berieff heliodorus n dē do was vber des kunigs ſach die auß zerichten den ſendet er mit gebot : das er das vor geſprochen gelt hin ein trüge . Also bald nam ſich auf den weg heliodorus : aber mit der geſtalt ſtellet er ſich als ob er wandert durch celeſiriam die ſtette vñ phenice : aber nach dem warn tat als dē kunigs fürſatz zū volbringen . Beſunder als er kam zū jerlm . vñ er in der ſtat von dem höchſten priester güdlich empfingen wart . do ſagte er von dem geoffenbarten gelt : vnd das er dorum da were dē offen er . Aber er fragt ob es in der warheit also were . Do ſelbſt weiſt der höchſte priester das diſe ding werē gegeben zū behalten zū der nahrung witwen vñ weiſen : beſunder eörllich ſprachē das die ding weren hirtam thobie ſune der ein mann was hochwürdig . in den dingen die der böſe ſymon het geoffenbart : dē alles ſilbers weren vier hundert pfunt . vnd des goldes ij C : aber wer het gelaubt das man die ſtat vnd dē tempel ſolt betrieggen den man durch alle die werlt mit würdikeit vnd heiligkeit eret . ja zū mal ſein vnmügliehen . Vnd vmb der ding wegen die im wren gebotten von dem kunig : ſprach er zū allen geſchlechtern die ding zū prengend dem kunig . Do aber geſetzt was der tag do ging heliodorus ein daz zū beſtellē . Aber durch alle die ſtette wart ein groſſe vorcht . Aber die priester lagen vor dem altar mit priesterliche ſtolen : vnd ſy rieffē an vom himel den der das geſetz gelegt het : der zū ſamelung zū erneren die armen das er wolt die heilsam behüten die die zū der ſamelung herten gegeben . Aber wer ietzunt het geſehen das antlitz des höchſten priesters : der wer verwunt wordē in dem gemüt . Wan das antlitz vnd die verwundelt varbe . offenbarten den pinnerlichen ſchmerzen des gemüts . Wan den man vmb gab ein beſondere betrübēniß . vñ grauſam des leibs : durch die bekant wart den auffheben der ſchmerz ſeins hertzen . Auch die andern ſamelten ſich von den heuſern zū ſamen vñ mit offenbar flechung paten ſy : vmb das das die ſtat kumē ſolt in verſchmehēniß . Vñ die weiber kamen zū ſamē durch die gaſſen vñ ir brüſte waren vñ gurt mit hereym gewant : beſunder die iungfrawē die clauſnerin lieffen her fur zū oniam : eörllich auf die mauren : ir eörllich ſahen durch die fenſter : aber ſy alle auf racten ir hend gegē dem himel . bittend . Wan es was iamerkeit der vermischte der menig do was ein beiten des groſſe priesters der in ein kampf geſtellet was . Vñ die anrieffen den almechtige got : daz behaltē wurd mit aller gerechtikeit was in wer beuolhen vnd die die es beuolhen herten . Aber heliodorus was er im für ſatzte das volbracht er . wan er in der ſelben ſtat mit ſeinen grauſamen dienern waz gegenwurtig bei dem triſel : aber dē geiſt gottes des almechtigē macht ein groſſe offenbarung ſeiner

erzeugung : also das sy alle die dürstige waren im vntertenig zu sein . vilen mit gottes krafft . in vn krafft vnd wurden bekert in vort. Wan in offen bart sich ein pfert das do het einen stercklichen auf sitzer . der gezeit was mit dē allerbesten deckunge : vnd der selb mit den vordern füßen stis zu der erdē in sturm zorns weise den heliodorum . Aber der doz auf sah der wart gesehen habent guldein harnisch . Auch offenbarten sich zwen iunglinck gezeit mit crafft . aller beste in clarheit . vñ schön in cleidern : die vmbstunden in vnd zu beiden seiten geiselten sy in : on auf hören vil schlege slügen sy im . Aber resch vil heliodorus zu der erden . vnd sy zuckten in auf vnd in vil tunkelheit vmb gaben in : vnd sy satzten in auf ein rospar vnd aus wurffen in . Vñ der dō mit vil lauffern vñ wütreichen den vorge sprochen trisels was ein gegangen . der wart herwi der getragē nyman reicht im die hilff : wan do bekant wart wj offenbart die gotes krafft . Vñ dō lag stum durch gödeliche crafft : vnd beraubt aller hoffnung vnd heils . Aber dise gelegenten den herzn . wan er sein stat grofste : vnd der tempel der do vor ein lutzelt zeit vol was vngestums : der wart erfult mit freud vñ wunne do sich erzeit der almechtig herre . Aber zu der zeit etzliche freund des heliodorj resch hatten oniam das er an rüffen wölte den aller höchsten : das der dem das leben geb der in den höchsten geist gesetzte was . Aber es merckte der oberste priester das icht villeicht der kunig wurd arckwō nen wie das etzliche bosheit aus den iuden were volbracht bei heliodoro : er opffert ein heilsams opffer fur des mannes gesuntheit . Do nu der oberste priester bettet : do sprachen die selbē zwen iungling mit den selbē cleidern gekleit in heliodoro Du solt dancken dem priester onie . Wan durch in hat dir der herz das leben gegeben . Aber du also von got gegaiselt bist : sag allen die grossen werck gottes vñ seinē gewalt . Vnd nach disen spruchen wurden sy nymer gesehen . Aber heliodorus als er geopffert des herzn opffer . vnd geheissen het grosse gelubd . dem der im das leben het verheissen : er dancke onie : vnd nam dō here vñ wider fur zu dem kunig . Aber er veriahe alle ding die er het gesehen vnter seinen augen die grossen werck gottes . Do aber dō kunig het gefrage heliodorj wer darzu geschickt were das er noch eins hin schickt zu jerlm . er sprach . Ist das du yndere hast ein feint oder ein lager deins reichs den send do hin : den wider nymsen gegaiselt . ist daz er also do von kumpt : vmb das das an der stat ist werlich ein besunder crafft gottes . Wann der der in den himeln hat wonung der ist ein besucher vñ helffer der stat : vnd die die do hin kumen zethun daz vbel die fleche er vnd verleust sy . Dorum also haben sich dise ding von heliodoro vñ von der hüt des trisels m

Symon aber der vorgelprochen ein rüger des geltēs vñ des vatter landes dō redet vbel von onia : also so das er heliodorum zu den dingen hett gereizt . vnd wie er wer gewest ein falscher anzünder der bosheit : also torste der spreche das der wer des landes lager . der do was ein verseker der stat vnd ein beschirmer seins volchs . vnd ei

liebhaver dē gottes . Aber also vil ging aus seine schafft das auch durch etzliche nöttige freund symonis geschahen manschlechtikeit : onias der merckte die schaden des kriegs . vñ wie appollonius wüter . der do was ein herzog celestie . vnd phenice zu merren die bosheit symonis : ging er zu dē kunig . nicht als ein rüger der purger . sund als einer dō merckte bei im selber der gantzen menig den gemein nutz . Wan ersach dō on künigliche fursichtikeit vnmüglich were das den dingen frie wurd gegeben : nach das symon bedeckt möcht werden vor seiner torheit . Besunder nach dem aufgange des lebens selenci der genant ist anthiochus der edele hat auf gemumē dō reich . do begert geitiglichen jason onie bruder die obersten priesterschaft : er ging zu dem kunig er verhies im drey hundert vnd lx pfunt silbers : vñ aus andern zinsen lxxx pfunt . Vnd vber die verhies er ander C vñ L : ob man seinē gewalt wurd verleihen die oberste schulen der iuden in der sy lerten die heidenischen gewonheit : vnd das man im bestetig ephesiam das ist vber daz haus der vnkeuschen frawen : vñ daz man die die in jerusalem wart schrib anthiocenes das ist burger zu anthiochia . Dorumb der kunig im das het gegunnet vñ er het behalten dem den furstentum . vnd also bald hub er an sein mit geborn freunt zu furen zu der gewonheit der heiden : vnd hindan getan die ding die den iuden von der menschlichen sach wurden von dem kunig gesetzt . durch johannē dē vatter eupolemi : der sich bei den römern von der freundschaft vñ gesellschaft wegē gebrucht het redlicher sendung vñ botschaft : die realichen recht der burger ab warff i die bösen gesetzte bestetigt er . Wan worumb er was durstig vnter der höhe ein studenten schule zu pauen : vnd die schönsten vnd die iungsten in der vnkeuschen frawen haus setzen . Aber das was nit eyleitung sunder ein zu nemung . vnd ein besunder merung heidenisches vnd aus geperens wandels . durch des vngutigē jasons vñ nit priesters schemlichs vnd vngewonnes lasters : also das die priester perzunt nit waren angehabē bei den ampten des altars : sunder der tempel wart verschmecht vnd die opffer wurden versäumt wan sy eplten dō sy wurden teilhaftig der heidenische schirm schule . vñ sei er vngerechten erpietung . vñ gelart werden in vngerechten vbungen . vnd sy hetten vernicht götlichen dienst in den ire vetter hetten erliche gluste : aber die kirchpschen ere satzten sy fur die aller besten . Vnd von der gnad wegen hetten sy vnter in einen scheelichen krieg : vnd sy nachuolgtē ir aufsetzung : vnd also begerten sy durch alle ding in gleich zu werden . die sy hetten gehabt zu feindē vñ tötern . Wan bösllich thūn wider die götlichen gesetzte das pleibt nit vngerochen : vnd das wirt leutern die nachuolgun der zeit . Aber als gefepert wart daz turneren der ritter . nach funff jaren . vñ der kunig gegenwurtig was : do sendet der böse jason vñ jr m fündige man die do trugē drey hundert pfunt silbers vnd das opffer herculis : die auch vorderten die die sy hin trugen zu kumen zu reichen die opffer wan es nit ensolet : sunder in ein ander zerung sy sy

schatzten. Sunder dise sein geopffert von dem der sy
sendet in ein opffer herculis: aber durch die gegen:
wurtigen wurden sy gegeben in den paw der schif
dreper rüder. Do aber apponius der sün thimothei
wart gesant in egipten durch der ersten erwidigē
amptleut willen des kunigs prolomey philometo:
ris. aber do anthiochus het bekant das dise werch
wurden im entpfrempt vō den geschefte des reichs
er gab rat seinem eigen nutze. er ging von dannē
vnd kam gegen joppen: vñ von dannen gen jrlm.
Vnd er wart enpfangē grōßlichen von jafone vñ
von der stat. mit den liechten der fackeln vnd mit
loben ein ging er: vnd von dannen zū kert er ein
here in phenicem. Vñ nach der zeit dreper jare sen
det jason menelaon den brüder des oben geschriben
symonis der do trüg gelt dem kunig: vnd dz er solt
antwort bringen von den nōtigē gescheften. Vñ
er wart dem kunig fast gelobt do er het gegroßt dz
antlütz seins gewaltes. das er an sich selber zug die
höchste priester schafft: wañ er gab vber jason drey
hundert pfunt silbers. Vnd er nam von dem ku:
nig das gebot vnd kam. jdoch nichtz würdigs was
er habend der priester schafft: sunder er trüg ei gru:
fams gemüte eins wütreichs: vñ zorn nakent gleich
eins wilden tirs. Vnd besunder jason der do het ge:
fangen seinen eigen brüder: der selb wart betrogen
vnd wart fluchtig vnd wart aus getriben in das
lant amaniten. Aber menelaus behielt das furste:
thum: aber er tet nit bezalung dem kunig des geltz
das er het geheissen: do sostratus das gelt von im
aus nōtigt der do was ein probst in der höhe. Wañ
zū dem selben gehort die vorderung der zolle: von d
sach wegen wurden sy beide gerüffen zū dem kunig
Vnd menelaus wart ab gesatzet von der priester:
schafft sein brüder lymachus kam nach im an das
ampt d priester schafft: also sostratus wart gesatzet
zū ein haubtman den vō eipern. Vñ do dise ding
also geschahen do geburt sich daz die tharsenses vñ
die mollates bewegten einen auflauff: dorumb das
sy waren gegeben vnter die herschafft des slaff wei:
bes des kunigs anthiochi. Aber der kunig kam gar
bald sy zū stillen: einen vitzum den er in lies aus
seinen graffen genant andronicus. Aber menela:
us meynte er het genumen ein bequemlich zeit. er
nam etzlich guldein vñ seil die von dem tem:
pel er gab sy andronico: vñ die andern verkaufft er
zū tyro vnd durch die nebern stette. Do das sicher:
lich het bekant onias. do srafft er in: jdoch in einer
sichern stat enthielt er sich zū anthiocha bei daphē.
Dorumb zū ginge menelaus zū adronico. vnd bat
in das er tötet oniam. Vnd als er was kumen zū
onia. vnd sy zū samen gaben ire recht hend mit ge:
schwornem eyd wie wol er in het in archwō er riet
im aus zū gen von der freyunge: also bald erslūg
er in vnd vordt nit die gerechtikeit. Vnd von d
sach wegen wurden vnwürdig nit allein die iude:
sunder auch die geborn heiden: vnd sy trugē leidig
lich den vnrechten tod eins sölichen mannes. Aber
do der kunig waz wider kumen von dē stetten aliae
do gingen die iuden fur anthiochum. vnd auch die
krypchen: dagent von dem vngerechten tod onie.

Enwar der kunig anthiochus wart betrübt in dē
gemüte durch oniam: vnd wart gebeugt in barm:
hertzikeit er vergoß die zeher: er gedacht der nūch:
terkeit vnd der messikeit des toten. Vñ er wart an:
gezūnt in dem gemüte gar grōßlichen er hies adro:
nica abziehen den purpur vnd hies in vmb furen
die gantze stat: vnd an der selben stat an der er vol:
bracht die bosheit wider oniam. dz do selbst der fre:
feler der heiligkeit wurd beraubt des lebens: wann d
herz bezalt den mit würdiger pein. Aber als der ali:
simachus het vil kirchen die berei volbracht in dem
tempel mit dem rat menelay wart sein leumut ferz
ausgesprochen die menig wart gesament wider li:
simachum: do nu vil geltz was aufgetragen. Be:
sunder die schar aufstunden vnd wurdē erfult mit
zorn: in dem gemüt lisimachus der nam vil nakent
drey thaufent gewapenter. vngerechter man vnd
ging wider sy. mit einem furer der do waz ein wüt:
rich des alters vnd der narheit. Aber do sy vernam
en dē ernste lisimachi. do begriffē ir etzlich die stein.
etzliche die stecken. aber etzliche die arbeitē zū werf:
fen die aschen an lisimachum. Vnd ir vil wurden
wunt: aber etzliche wurdē dernider gestreckt. jdoch
sy alle wurdē gekert in die flucht. Aber sy derflüg
en den kirch diep bei dem trisel. Dorumb er hub sich
von dem zū bewegen ein gericht wider menelaum.
Vnd do der kunig tyrum was kumen zū den ge:
schefte: do prachten sy fur in mit wortē drey man
die do warn gesendet von den elsten. Vnd do me:
nelaus wart vberwunden. do gelobt er dem prolo:
meo zū geben vil geltz zū raten dem kunig. Be:
sunder prolomeus was auf ein sumerhaus als ob
er sich wölte külen vnd darnach ging er zū dem ku:
nig. vnd abfurte in in dem vrteil: vnd er auf loste
menelaum der do schuldig was in den lastern aller
bosheit: aber die jamerigen menschen die wurdē ge:
vrteilt do sy hetten gesprochen die sach bei den heidē
freitas das die vnschuldigen wurden geurteilt. die
er verdampt des todes. Dorumb gab sy palo vnrech:
te pein: die do fur die stat vnd das volck vñ die he:
ligen vñ aussprachen die sach. Auch von der sach
wegen wurden sy vnwürdig die tyri: jdoch waren
sy milt zū irem begrebnis. Aber menelaus durch
der willē die do waren in dem gewalt blaib in ge:
tikeit vnd in gewalte: er wuchs in bosheit vnd zū
der hinderlag der burger.

¶ In den selben zeiten beraittet anthiochus dē andern
ganch in egipten. Besunder es geschach durch alle
die stette der jerosolimorum. das man sach xl tag
in dem luffte repser hin vnd her lauffen die do hetē
guldein wappen rōck vñ spere: gleich als die gewap:
enten here: vnd die lauff der pferd geschickt durch
die ordenung. vnd man sach von nahent gescheen
die zū samē geung vnd die bewegung der buckler
vnd die menig der gehelinten vmgurtet mit swer:
ten: vnd die wurff der pfeil. vnd den schein guldein
er wappen vnd alles geschlechte der gepantzerten.
Dorumb baten sy alle daz die zaichen wurdē gekart
in güt. Besunder do der falsch rüff vnd die mere
warn aufgegangē. alz ob athioch⁹ wer aufgegang
en aus dem leben: do nam jason nit mynner den Q

man vnd reisch ging er zu der stat: vnd die burger zu samen kamen zu der mauer er fing die stat aber menelaus floch zu der spitzen. Aber jason schon nicht der burger in den flegen: nach er nit gedacht des glaubes vnd des gar grossen vbel wider die geborn freunde: er want das er wurd nemē einen grossen sige zu vberwinden die feind vnd nit burger. Vnd idoch behielt er daz furstentum nit: sunder daz end nam er in schanden seiner hinder lage: vñ aber er abging fluchtig in amantem. Zum letzten in seinem aufgange er werd beschloffen von aretha dē wütrich der arabischē. aber er floch von stat in stat heffig allen menschen. als ein abfluchtiger der gesetzē vñ ein verschmelicher. als ein feind des vatterlandes vnd der burger. er wart aus gestoffen in egiptum: vnd der do vil het aufgetribē von dem vatterlande. d̄ verdarb pilgrams weyse do er wanderte zu dem lant demonas. bei den er wolt haben ein zu flucht als bei den geborn freunden: vnd der do vil hin het geworffen der vnbegeben. der wart auch verwurffen vnd vnbedagt vnd vnbegeben: nit mocht er gebrauchē pilgramischer begrebnis: nach mocht nit vetterlenderischer begrebnis teilhaftig werden. Do dise ding also waren geschehen do het der kunig arkwon das die iuden wurden verlassē seiner gesellschaft: vñ dorumb ging er aus egipto. vnd fing die stat in seinem eirlichen gemüte: aber er hieß das die ritter solten töten. vnd nit solten schonen der die in entgegen lieffen: vnd das sy solten quellē die do auf steigen durch die heuser. Weñ es wurden totung der iungen. vnd der alten: frauen vnd der kinder aus treibung: der iungfrauen vñ der iungē kinde tötung. Wan es wurden drey gantz tag. lxxx M getödet: vnd xl M geuange: vnd nit mynner verkauft. Nach es waren dise ding nit genug. Sunder es was künē auch ein zu gen in den tempel der do heiliger was wenn alle ers mit gelaite menelai: der do was ein verreter der gesetzē. Vnd des vatterlandes vñ mit seinen sundigen henden nam er die heiligen vass die do von andern kunigen vnd setten warn gelegte zu der zierung der stat vnd zu einer ere: vñ er handele vnwidriglich vnd vermeyligt die. Vnd anthioch war also empfindet in dem gemüte das er nit merckte das der hertz ein lutzel zornig was der stat: durch des willen: vñ es geschach bei der stat ein verschmehung. Wan es were dē anders geschehen das sy weren eingewindelt in vil sund: als der heliodorus der do wart gesent von dem kunig selenco zu der beraubung der trissel: auch als bald do diser was kumen do wart er gezeiselt vnd furwar er wer vertriben von der künheit. idoch hat der hertz derwelt daz volk nit durch der stat willen: sunder durch des volks willen die stat. Vnd dorumb ist die stat teilhaftig wordē der bosheit des volks: aber dorumb wirt es werde ein gesell der gütten: vñ die ist verlassen in dem zorn des almechtigē gottes: die wirt aber sein i d̄ versünung des grossē herin vñ wirt erhöcht mit grossen glorien. Dorumb anthiochus nam von dē tempel M viij C pfunt vñ bald ging er wider gen anthiochiam: er acht das er schiffe durch der hoch:

fart willen auf der erden: vnd oder das er ginge auf dem mere vñ durch das vber heben seins gemütes. Aber er lies haubtleut das volck zu quelen: sunder er ließ den von jerlm philipum des geslechtes frigiem. der do grausamer was in den sitten dē der in dor zu het gesetzte: aber den andronicum vnd menelaum setzte er in gazarim die do swerliche sich nehten den burgern wan die andern. Vnd do er was bestetigt wider die iuden do sendet er apponiz um den heffigen fursten mit einem here zwai vnd zwentzig tausent: er gebot im das er solt töten alle die die do waren kumen volkumens alters: vnd zu verkauffen die frauen vnd die iungen mann. Do der was kumen zu jerlm selbschlich er zeigt den frid vñ rüet vntz zu dem heiligē tage des sabaths: vnd do die iuden seiperten do gebot er den seinen zu nemen wappen. Vñ alle die do aus gingen zu dem geschlechte die quelet er: vnd lieff hin vnd wider durch die stat mit den gewapenten tottet ein grosse menig. Aber iudas machabeus der do was der zehend d̄ hin ging in die wüste stat: vñ do selbs vber er mit den seinen das leben zwischen den wilden tierren auf den bergen: vnd assen die speis des heus do wanten sy das sy icht wurdē teilhaftig der vermeilung. **M** Ber nit vil zeit dorumb sendet der kunig einen alten anthiocher d̄ er die iuden solt treiben darzu das sy abzu: gen von den vetterlichen vnd gotz gesetzten: auch d̄ sy sich vermeiligten in dem tempel der do was in jerusalem. vnd was zu genant iouis olimphy: vnd in garizim also die warn die do ein wontē die stat des spitals iouis. Vnd es was allen der aller böste vnd schwerer ein lauff der vbel. Wan der tempel was vol der vnkeuschheit vnd fresserei. vnd der hürer mit den hüren: vñ die weiber eingingē wiliglichen in die heiligen heuser: dorein sy trugen die ding die sich nit gezimten. Auch der altar was vol der vnzimlichē: die in dem gesetzte waren verborgē. Auch die sabath wurden nit behütet: nach die vetterliche feyer tag wurden gehalten: nach nymant verriach einuelteiglich das er wer ein iude. Sunder wurden sy gefurt mit bitter notdurfftikeit zu den opffern in dem tag der geburt des kunis: vnd als gefeyert wurdē die feyertag des gottes liberi: do wurden sy gezwungē sich zu krönen mit edera vñ mit edera vmb zugen den got libero. Aber es aus ging ein erster spruch in dē nechste setten der heiden d̄ rietē die nachuolger ptolomei: das sy in gleicherweis wurdten wider die iuden also das sy auch opfferten: aber die die do nit wellē gen zu der auffatzung der heiden das sy die töten. Dorumb ditz was ein jamer zu sehen ditz ding. Wann es wurden bracht zwai frauen die do hetten beschnitten ire sūne: vnd die kinder wurdē den müttern an die brüst gehangen vnd offentlichen vmb gefurt durch die stat: vnd vber die mauer geschöpft. Die andern gingen zu samen zu den nechsten gruben. vnd verborgenlich begingen sy den sabath: do die wurden gezaigt philippo sy wurden mit den flamen an gezünt: dorumb das sy sich forchten in selber zu helfen mit ir hant. durch der geistlichen behaltung wegen. Besunder

bit ich sy die ditz büch lesend sein. das dē icht grau
se durch der widerwertigen geschicht: sunder die
ding die do geschehen sein d; sy die nit achten zū ein
em vntergange: sunder zū einer straffung vnser
geschlechtes. Wan so man nit gestat den sundern
lang zeit wurden wider die vernunft: sunder als
bald vben die rachsals. das ist ein gericht groffer
tete. Wann der herz nit beittet gedultiglich vnser
als ein ander geborner heide das er die so der tag der
gerichtz würd kumē peinigt inder fulle der sundē:
also hat er bestellet in vns das wir icht werden ein
geflochten in vnser sund in das end also das er die
dornach rech wider vns: dorumb er nymer abkere
sein barmhertzigkeit von vns: sunder so er strafft in
widerwurtigkeit so verlest er nit sein volcke: be:
sunder dise ding seint von vns gesprochen mit we
nig wortē zū einer vermanung der leser: aber ietz:
unt ist kumen zū der sagung. Wann cleasarus ei
er von den erste der schrift weisen ein man volles
alters. vnd schōne an dem antlütze der waj veriehe
mit offem munde der wart getriben zū essen swein:
en flaisch: vnd er mer derwelt ein gar erwirdigen
dote wan vmb zū fahen ein heffiges leben: willig:
lich er vor gang zū der marter. Wann er was anse
hend wie man solt zū gen zū der selikeit: er leyt ge
dultiglich er wart zū rat d; er nit volbringē wolt
die vnzimlichen ding: durch der lieb wegen des le
bens. Aber die die do stünden bei im die wurden be
weget mit böser barmhertzigkeit durch der alten
freuntschafft des mannes. sy namen in beset heim
lichen sy baten in das er sich erzaigt des gleichen als
ob er het gessen das fleisch: das sy im würdē bring
en wie wol d; nit zimlich were im zū essen do der ku
nig das het geborten von dē geopfferten flaischen:
wann daz also geschee so wurd er erledigt von dem
tod: vnd durch der alten freuntschafft des mannes
sy teten in im dise meslichkeit. Vnd er an hūb zū
gedenken die hohe seiner jare vñ die würdige vber
treffung seins alters. vnd des erwirdigen adels sei
er grauen hare. vnd auch die gar gūt mīlsam:
keit der werck von seiner kinheit: vnd er gab ant
wurt nach dem heiligē gesetze als das was von got
gedichtet vñ er bestetigt als bald sprechend: er wolt
sich ee lassen sendē in die helle Wan es ist nit wir
dig vnserm alter also tichten. das do von vil iung
ling wurden achten das cleasarus neunzig jare
alt were gegangen zū dem heidnischen leben: vnd
sy durch meiner gleichsenung vnd durch ein daine
zeit bruchlichs lebens wurden betrogen: vnd durch
die ich gewuñe vnflat vnd grosse gremssikeit in
meinem alter. Wann vñ ob ich in der gegenwur
tigē zeit gefrepet wurd von d quellung der mensch
en: jdoch mag ich nit vmb gen die hant des almech
tigen gottes tod nach lebendig. Dorumb stercklichē
zū vberetretē das leben. wil ich mich offenbare wir
dig des alters: aber dē iunglingen laß ich ein stark
es eben bild: ist das ich mich mit einem bereiten ge
müte vnd stercklichen werd gebrauchen eins erlich
en todes vnd die aller heiligsten vnd danknemistē
gesetze. Do er dise wort gesprochen het: als bald
wart er gezogen in der peīn. Aber die die in furē

vnd die vorzeiten gütig waren die sein gewandele
in den zorn durch der wort willen von im gesproch
en: die sy achten das er sy gesprochē het in hochmū
tikeit Sund do er gedötet wart mit schlegē: er seufz
te vnd sprach. Herre der du hast die heiligen kunste.
du weiste offentlichen: wan so ich möcht erlost wer
den von dem tod idoch laid ich den herzsten schmerz
en des leichnams: aber nach der sele durch deiner
vorcht willen ich gern leid dise ding. Vnd diser i
der weise abscheide von dem leben: nit allein verließ
er den iungen. sunder auch allem vnserm geslechte
ein gedechtnis̃ seins todes zū einem eben bild der ru
gent vnd der stercke.

HS geburt sich aber das syben brüder mit ir
mutter wurden begriffē die do von dem ku
nig anthiocho wurden getriben an zū rur
en wider die zimlichkeit sweinen flaisch: die do ge
peinigt wurden mit scharpfen ruten vnd mit ge
seln von rinderin heuten. Aber ir einer auz in der
do was der erste der sprach also. Was süchsen: vnd
was wileu von vns lernen? Wir sein berait mer
zū sterben: wan zū vberetretten die vetterlichen ge
setz gottes. Furwar es wart der kunig zornig vñ
hieß brüpfanen. vñ erein heffen anzündē. do die al
bald wurden angezünd. do hieß er dem der des erste
geredet het. die zungen ab sneiten: vnd die haut der
haubtes abziehen vnd die vbersten teil der hend vñ
der füß verschneiden: in der angesicht der andern
seiner brüder vnd der mütter. Vnd do er nu durch
die alle vnnutz was worden. do hieß er im feuer zū
fügen: vnd do er nu edempt hieß er in peinigen in
der brüpfannē. do er doz inne lang wart gequelt:
die andern brüder eins mit der mutter vermanten
sich vnter einander stercklich zū sterbend sprechend.
Gott der herz an sehe die warheit. vñ in vns. er ge
trost werd: in der weis moyses in der verrichtung
des lobangs het geleutert: vnd in seinen knechten
wirt er getrost. Do nu der erste tod waj in der weis
sy den andern zū verspottē auffurten: vnd die haut
seins haubtes mit den barn abgezogen. sy fragten
in ob er ee wolt essen wan d; er an dem gantzē leib
an allen glidern wurd gepenigt. Vñ er antwurt
mit vetterlicher stym vnd sprach. Ich das nicht et
Dorumb der an d andern stat nach dem ersten nam
die peinigung: vnd do er was bestellet in dem letzte
geist do sprach er also. Du aller sündigster du vns
verleusest in dem gegenwurtigen leben: aber der ku
nig derwelt vns die do sterben durch seiner gesetze
willen wirt vns auf weckē in der vrstend des ewi
gen lebens. Nach dem wart d drit verspot er wart
geuordert das er die zungen gebe vñ er bald reichte
die zung. vnd die hend bestenliche er aufreht: er
sprach mit güten getrauen. Dise glider ich besitze
von dem himel: aber ietzunt durch die gesetze gotz
die selbē verschmee ich: jdoch ich hoff d; ich sy wider
werd nemen von im. Also das der kunig vnd die
mit im waren wunderten sich des iungling gemä
te: das er also fur nichtz achtet das er wart gefurt
zū peinigen. Vnd do er dot was: do müten sy den
vierden gleicherweis zū peinigen. Vnd do er jetz:
unt waj nahent dem tod do iprach er Also die von

dem menschen in den tod werden gegeben sy sollen
 billich hoffen. das sy werden auf geweckt von got.
 Aber dir wirt nit die auferstendung zu dem leben
 Vñ do man den hindan getet do müten sy dē funff
 ten: der sahe an den kunig vnd sprach. Du hast dē
 gewalt vnter den menschen so du bist bruchlich so
 tustu was du wilt. Doch soltu nit wenen das vn:
 ser geschlechte sei verlassen vō got. Halt dich noch
 auf ein kleine zeit: so wirstu sehen seinen grossen ge
 walt wie er dich vñ deinen samen wirt peinigen.
 Vnd nach dem wart der sechste gefurt: vnd do der
 an hūb zu sterben do sprach er. Nit vergebens sol:
 tu irz gen. Wann wir durch vns selber dise ding
 leiden so wir wider vnsern gott gesündigt haben:
 vnd mit würdiger wunderung sein dise ding ge:
 sehen in vns. Aber du solt nit wenen das es in d
 zu kunfftigen zeit bleib an dir vngerodhen: das du
 verfluchst zestreitē wider got. Besunder ist es vber
 die weise das die wunderliche mütter vnd würdig
 der gūten gedechtnis. die ire vñ sūne verderbē sahe
 vnter der ziet eins tages. vnd die sy trüge in einem
 gūte durch die hoffnung die sy in gott het: ein ieg
 lichen sun sy besunder vermante stercklich mit vet:
 terlicher syñ sy was erfult mit weisheit: vnd in
 frölichen gedanken gedanken sy ein seet menlichs
 gemüte sy sprach zu in. Ich wais nit wie ir ein ge
 fealt habe gehabt in meinem leib. Ich hab euch nit
 gegeben den gaist noch die sele vnd das leben: ewer
 besundere glied hab ich nit zu samen gefügt. Sund
 der schöpffer der werlte dō do geformt hat dez menschen
 gebürt. vnd der do hat funden den vrsprung al
 ler ding: der geist der wirt euch wider geben mit
 barmhertikeit vnd das leben. gleicherweis als ir
 ietunt euch selber verschmecht durch sein gesetze.
 Aber antioch⁹ schatze wie er verschmecht wart.
 vñ mit verschmelicher syñe wart gelestert: do nu
 der aller iungste noch lebt. den selben vermant er
 nicht allein mit worten sunder er verpant sich mit
 schwüren das er in reich vnd selig wölte machen:
 vnd er wolt in haben fur seinen freunt. vnd geben
 im die nordurfft werz daz er abtete von den vetter
 lichen gesetzen. Aber do der iungling mit nichte
 mocht genaigt werden zu den dingen: do riefte der
 kunig seiner mutter vñ er riet ir das sy wurd dem
 iungling in das heil. Aber do er sy hett vermante
 mit vil worten: do gebiet sy das sy wölte raten irē
 sune. Vnd also naigt sy sich zu im sy verlachte den
 grausamē wütrich: sy sprach mit vetterlicher syñ
 en. Sun erbarm dich mein ich hab dich getragē in
 dem leib neun mened: vnd drey jare hab ich dir die
 milch gegeben vnd hab dich genert: vnd hab dich
 bracht in ditz alter. Sun ich bit dō du an sehest him
 el vnd erden. vñ alles daz dor innen ist: vñ vernym
 wañ dise ding hat gott gemacht aus nichte vnd dō
 geschlechte der menschen: also sol das gescheen das
 du nit förcht den flaischbacker. sunder wirt wir:
 dig deinen brüden vnd nym den tod: daz ich dich in
 der derbarmung müg genemen mit deinē brüder
 Do sy noch dise wort reot: do sprach der iungling.
 Wen vertzeicht ir? Ich wil nit des kunigs gebort
 gehorsam sein: sunder dem gebort des gesetzes dau

uns durch moysen ist gegebē. Aber du der du bist
 worden ein funder aller bosheit wider die hebreysch
 en. magst nit fliehen gotz hant. Wann wir leiden
 dise ding vñ vnser sund. Vñ ob vns vmb vnser
 schuld vnd straffung vnser herz gott ein lützel zot
 nig ist: doch wirt er aber versünt mit seinē knech
 ten. Aber du o aller böster vnd aller menschē schem
 lichster du solt nicht eitel dich vberheben mit eiteln
 hoffnungen: angezünt wider seinen knecht. Wañ
 du hast noch nit geflogen das gericht des almechti
 gen gottes der do alle ding sicht. Wann mein brü:
 der ietunt erlitten habē kleine smertzen vnder dem
 gelübd des ewigen lebens seine sy gemacht: aber du
 wirst daz gericht gotz bezallen bei der gerechten pein
 deiner hoffart. Ich aber gib mein sele vnd leip vñ
 die vetterlichen gesetze als me iñe brüder an rüffen
 durnechtiglich das er welle werdē gnedig vnserm
 geschlechte: vnd dich mit quelungen vnd mit fleg
 en veriehen das er sei allein gott. Aber in mir vñ
 in meinen brüder wirt auf hören der zorn des all:
 mechtigen gotz: der do vber all vnser geschlecht ist
 vberzogen gerechtiglich. Vnd do wart der kunig
 angezünt mit zorn. vnd wütet wider den grausam
 lich vber dise alle: er trüg vnwürdiglich das er vō
 in allen wurd verspott. Vnd furwar diser scarb
 rain: er wol getrauet in dem herzn vber all. Aber
 darnach vnd zum letzten wart vñ die mütter geen:
 det nach den sūnē. Vñ dorumb ist genüg gesproch
 en von den opffern vnd von den alzu grossen grau

In das machabeus. **V**m samkeiten
 vnd die mit im warn die gingen verbor:
 genlich in die castell: vnd zu samen riefen
 ire mag vnd freunt. vnd sy die do warn bliben in
 der iudischheit sy mantten sy zu in. sy ausz furten vñ
 QD mañ. Vnd sy anrieffen den herzn das er ansehe
 in das volck das do nider wart getreten von in al
 len. vñ das er sich derbarmpt des tempels dō do wart
 vermeiligt von dē bösen. Auch daz er sich erbarmt
 der vntergeung der stat die do schier was zu fluch:
 ten vnd die syñ des blütes hort er die zu im schrei:
 auch dō er gedechtig wer der aller vngerechtfē tod
 der vnschuldigen kinder. vnd der schmachheit an:
 gelegt sein namen: vñ das er vnwürdig wer vber
 dise ding. Vnd do machabeus hett gesant die me:
 nig er waz vnuertreglich den heiden. Wañ der zorn
 des herren wart gewandelt in barmhertikeit. Vñ
 er kam vber die castell vnd den stetten vnd vnuerse
 hen anzündet er sy: vnd die sicheren stette bekum:
 ert er. nit wenig gab er zerserung dē feindē. Al
 ler meist des nachtes er ausz ging zu sölichē ausz lauf
 fen: vnd sein leumut seiner krafft wart vber all
 aufgegossen. Aber philipus der sach das der man
 langsam kam zu einem zünemen. vnd das die ding
 alle zeit in glucklich ergingen er schreib zu proto:
 meo dem hertzen celestrie vnd phenicis: das er
 brechte hilff den gescheffē des kunigs. Vñ der balo
 sant in chanorem den sune patrocli der do was ein
 freunt von in: dem ersten dem gab er der vermisch
 ten wappen der heiden. nicht mymer den xx QD das
 do wurd vertiligt alles geschlechte der iuden. es
 wart im zu gefügt. gorgia der ritterlich man. der

do was gar wol erfahren in freitlichen dingē. Aber nichanor der bestellet dem künig das der zinsse den man geben solt den römern ij M pfunt das er den erfult von der gefencknis der iuden. Vñ also bald sendet er zu den stercken an dem mere die rieffe er zu kauffen die iuden zu knechten: er gelobt neuntzig gefangner knecht umb ein pfunt zu verkauffen: er nit ansach die rach die vber in was kumend vñ dem almechtige. Aber iudas do er des innen wart: er sagt es dē iuden die mit im waren die zukunfft nichanoris. Aus den etliche vorchsam. vñ nit glaubten gottes gerechtikeit wurden gewendet in die fluchte: aber etlich die von in vber waren die kamen: vñ mit einander baten sy den herren daz er sy ledigt vñ dem bösen nichanor der sy verkauft hett ee das er kam sich zu nehende. Vñ ob er das nit durch iren willen tet: das er es tet durch das geset: das er het gegebē iren vetteren: vñ durch des anruffens seins heiligen gros machenden namen vber sy. Nachabeus aber berieff den vij M die mit im waren. er bat sy das sy nit versunt wurden mit den feinden: vñ das sy nit fürchten die menig der feind die do böflich kamen wider sy sunder das sy stercklich seriten daz sy herten vor iren augē die schmachheit die do vor der heiligen stat vngerechtiglich were erbotten: auch dz vnrecht des verspottens der obē gesprochen stat: vñ dazū auch die ordenung ir vetter. Sunder sy haben getrauen vñ künheit in dē harnisch. aber wir habē ein getrauen in den almechtigen gott der do mag sy die do kumen wider vns vñ die gantz werlt erslagē in ein augenblick. Sunder vermant er von den hilffen gotz die do geschehen sein an den vetteren: das vnder semiacherib verdurben C vñ lxxx M: vñ von dem freit das in was wider die gallathas in babilon: do sy alle do es kam zu dem freit ire gesellē macedones verjagten. aber sy allein der do was vj. M. erslügen C vñ xx. M durch die hilff die in geben was von himel: vñ sy ein namen umb dise ding vil gütet: mit den Worten wurden sy bestendig vñ beraut ze sterben fur die gesetze. Vñ umb das vatterlant furwar er bestellet sein brüder zu füren bei der ordenunge. symon vñ iosephum vñ jonatan vñ ir ietzlichem macht er vntertenig M vñ v C: auch dazū wart in gelesē von dem esdra daz heilig büch vñ es wart gegeben ein zeichen der hilff gottes: sunder in der ersten spitz er selb was ein furer vñ volbracht mit zu freitē mit nichanor. Vñ do in beholffen wart der almechtig. sy erslügen vber ix M menschen: aber der groffer teil des hers nichanoris gekrencht wart von wunden die triben sy zu fliehen. Auch namen sy das gelt der die do warn kumē sy zu kauffen. vñ die selben verecheten sy allentalben: vñ sy widerkerten wañ die zeit sy dazū trange. Wañ es was von dem sabath: von der sach wegen sy nit verharren in der nach iagung. Sunder sy samten iren harnisch vñ reub vñ vñ den sabath sy wol sprach dem herren: der sy geledigt hett an dem tag. der in sy tropffet sein barmhertzigkeit. aber nach dē sabath do teilte sy den kranken vñ den weisen vñ der witwen die reub: vñ die vbrigen daz herten sy

mit dē iren. Do dise ding also waren geschehen vñ gemeinglichen von allen flebungē was geschehen: do baten sy den barmhertzigē herren das er sich vñ an das end versunt mit seinen knechten. Vñ sy erslügen aus dē die do waren mit thimotheo vñ bache streiten wider sy vber xx M: vñ sy behieltē die vmbgemaurten höhe. vñ sy teilten mer raub: vñ gaben teil den kranken den waifen vñ witwen. vñ den alten. Vñ do sy fleischlich herten auf gelesen iren harnisch: den allen sy zu samen legten in bequeme stete. Aber den vbrigen raub brachtē sy gen jerlm: vñ sy erslügen philartzen der do was mit thimotheo einen sundigen man: der die iuden vil het gequelt. Vñ sy begingen die hochzeitage der vberwindung in jerlm die die do anzūnten die heiligen tūre: das ist calestenem do der was geflohen in ein haus: vñ wider gaben im wirdigē lone vñ sein bosheit. Aber der aller sūntlichs nichanor der do hett gefurt. M. kauffman zu verkauffen die iuden der wart gedemütigt mit gottes hilff von dē die er meint nicht: nit der: er ab legt die clāder der er floch alle durch heimlich stet er kam in anthioch am: vñ er verdiente die hohe vnselikeit vñ dem tod slachen seins hers. vñ der do gebiet er wolt geben zinsse den römern von dem geuendnis der von iherusalem: predigt nu das die iuden den herren hettē zu einem beschirmer. vñ sy dorumb weren vnuerwunelichen: dorumb daz sy alle zeit nach volgten dē gesetzen von im auf gesetzte.

In der selbē zeit widerkert anthiochus vnerrlich von persis. Wañ er was eingegangen in die stat die do heist persipolis vñ do versucht er zu berauben die tempel vñ die stat vñter zu drucken: aber do die menig liess zu dem harnisch do wurden sy sich wenden zu der flucht: vñ also geburt es sich das anthiochus nach der flucht schentlich wider kame. Vñ do er was kumen gen ebatnam: do bekant er die ding die wider nichanor vñ thimotheum geschehen warn. Aber er wart erhaben in zorn. er meint dz er wolt das vnrecht der die in verjagten mügen wider flechten in die iuden: vñ dorumb hieß er eilen den wagen on auf hören do er den freig wandert. do wart er getwungen vñ dem himlischen gerichte: dorumb das er als hochfartiglich geredet hett das er wolt kumen gen jerlm. vñ wolt sy machē zu einem hauffen des begrebnis der iuden. Sunder der herre gott jhr der alle ding sicht er slüg in mit vnheilsamer vñ mit vnsichtiger plage. Wann do er dise rede hett geent: do begraff in ein herwer schmerz der gederme vñ bittere pein der pnnern. Vñ zwar es was genüg rechte: wann der do mit vil vñ mit neuen peinen ander menschen gederme quelt: doch ließ der nit von seiner bosheit in keiner weis. Auch vber das was er vol hochfart erfult in dem gemüte er ausz edempte feur wider die iuden. vñ hieß eilen den wagen. es gebürte sich do er in der sneligkeit wandert daz er viel vñ dem wagē: vñ das die glider seins leibs wurden gemüt mit schwer zu stoßung. Vñ do den do daucht das er dē vñ den dez mers mocht gebieten der do vber menschliche weyse erfult was mit

hochfart. vnd das er mocht auf die wagen hengen die hohe der berge: der wart do gedemütigt zu der erden wann in einer roßbar wart er getragē. also veriahe er in im selber die offenbar krafft gottes: also das vñ dem leibe des vngütigē quullen die wärme: vñ in smertze slosß do hin sein lebentigs fleisch: auch mit seinem stanch wart das her beswert. Vñ der vor ein kleine zeit meint an zu greiffen die stern dez himels: dē mocht nyman getragē durch dez vnreglichen stanchs wegē. Dorumb diser hūb an zu kumē in sein eigne kuntschaftt auß swerer hochfart wart er nyder gedruket vermant mit götelicher pflage: wañ durch alle stund zu namē sein smertzen der merung. Vnd do er petzunt nit mocht getragen seinen eigen gestanch do sprach er also. Es ist gerecht das man vnter geworffen sei gott: vnd daz ein tölicher dz entpfind nit gleichheit mit gott. Der sūnder aber bat die den herin von dem er doch nit ist gewert barmhertziheit: vñ die stat zu der er eplet kumend. daz er die nider furt zu der erden vñ sy macht zu ein grabe des zu samen getragen ert: reichs. die wunscht er petzunt wider geben frey: vnd die iuden die er vnwürdig hett der begrebnis. sunder hin geben den hin zuckendē der vogel vnd d wilden tier. vnd die er sprach das man sy mit iren kleinen kindern aus solt treiben petzunt haist er sy gleich zu machen den von athenis: auch den heiligē tempel dē er vor hett beraubt. das er dē mit den befre gabē wolt zieren: vñ meren wolt die heiligē vā. vnd die zerung die do gehorten zu seinen zinsfen. die wolt er geben zu den opffern: vber dise vnd sich ein zukunfftigen iuden: vnd er wolt durch wandern ein ietzlich stat der erden. vnd zu predigen den ge walt gottes. Aber die smertze nit auf hortē: weñ es kam auf in das rechte gericht gottes: er verzagt er schreib zu den iuden einen brieff der flehung in d wepse der also lautet Den aller besten burgern vñ iuden: vil heyles vnd wol mügen. vnd selig sein: daz enbeut ich künig vñ fürst anthiochus. Ist daz ir vnd ewer sūne wol müge vnd es alle ding euch sein nach vnserm willen: dorumb sag wir grossen dank. Vnd ich bin ietzunt gesatz in ein krankheit. aber ich bin ewer gütlich gedechtige ich hab wider hert von den stetten persis vnd bin begriffen mit swerer krankheit nu main ich es sei nutz das ich sorg hab vmb den gemeinen nutz der burger: ich verzag nit an mir selber: sunder ich hab vil hoffnung zu entpflichē die krankheit. Aber ich hab an gesehen das auch hat gethan mein vatter in den zeitē do er furt ein here in die obersten stette do er beweihte welder vñ im solt nemē das fürstentum. dorumb ob etwas widerwertikeit geschehe od sweres das es wurd gebotschafft. das den die die do weren in den landen westen welchem der gewalt die ding aus zu richten were verlassen wurden nit betrübt: dorumb so merke ich das so etliche sein in der gehe die dornichtig sein. vnd nach gepauren. die do zu disen zeitten hinterlagen vnd sein beiten. des aufgangs hab ich bedeutet anthiochum meinem sūne zu einem künig d ich hab offte beuolken vil dē ewern do ich durch lieffe die obern teil des reichs: vnd ich

hab zu im geschribē welche im vnter geworffen sel Dorumb bit ich euch vñ flehe das ir seit gedechtig der gütet offenbar vñ heimlich: das ewer ietzlicher behalt die treu zu mir vnd zu meinē sūnen. Wañ ich hab einen getrauen daz er werd würckē menschlichen vnd werd nachuolgen meinem fursatz: daz er euch werd gemeine. Dorumb der lesterlich man schlechtig wart bößlich geslagen: vñ als er die andern hett gehandelt. also starb er jemerlichen waltend in den gepirgen. Aber philippus der mit im was der wachsen der furt seinen leichnam von dannen: der forcht den sun anthioch i vnd hin ging in egiptum zu ptolomeo philometora

Aber machabeus vnd die mit im waren ein namen die stat vnd dē tempel wañ der hertz beschirmt sy: die altar aber die do herten die auslendischen gebaut durch die gassen vnd der abgötter tempel: die zu stößt er. Vnd do der tempel wart gerainigt do machten sy einen andern altar: vnd von den gefurten steinen enpfingen sy feur sy opfferten die opffer nach zwaiē jaren: vnd die anzündung vnd die lutzernen. vnd sy legten die brot der furlegung. Do dise ding geschahen do strackte sy sich auf der erden sy baten dē herin: dz sy nit mer vieln in söliche vbel. Sunder weñ sy wurden sundigen. das sy von im gütlicher wurden gestrafft: vnd das sy nit den schendern vnd den barbarischen menschen würden gegeben. Es geschach aber das des tages der tempel wart gerainigt: an dem in die heiden herten gevrainigt an dem funff vnd zwentzigsten tag des menedis cassau. Vnd mit freuden begingengē sy die achttagē in der weys als daz feste der gezeit: sy gedachten. das sy vor dem hochzeitag d gezeit herten ein lutzelt zeit begangen in den bergen vnd in den hölern in der weise der wilden tiere: dorumb trügen sy schußling vnd grüne este vnd palmen der in glückte. zu reinigen sein stat. Vnd sy wurden vber ein mit einem gemeinen gebott vnd rat das all iudisch volck solt alle jar disen tag begen. Vnd also hett sich gehabt das vber treten dz leben. anthioch i genent der edel. Aber nu well wir sagen vñ eupatre dem sun des bösen anthioch i: vñ die vbel die do geschehen sein in den freitē die wellen wir kurzzen. Wann do diser ein nam das reich do bestellet er vber dz geschefte des reichs lisiam ein: en fürsten der ritterschafft phenicis vnd syrie. Vñ ptolomeus der do ist zu gesprochen oder genant mater. der do was ein vester behalter des gerechten bey den iuden. vñ zum ersten durch die bößheit die do geschahē wider sy: was er fridsamiglich würckē mit in. Vnd besunder dorumb wart er gerüget von dē feinden bei dem eupatro: wañ er offte hort das er wer ein verretter dorumb daz er verlassen hett ciprum dz im von philometore gelaubt was. vñ wer kumen zu anthiochio dem edeln. von dem er auch wer auf gebrochen: mit vergift er endet das leben. Aber gorgias der was ein hertzoge der vordern stette der nam die auslendischen vñ offte freit er wider die iuden: die iuden aber die do hielten die vesten stette der zuflucht die namen die die vñ jerusalem wurden vertriben: vñ sy versuchten zu freitten. Aber

die do warn mit machabeo durch die gebet baten sy den herzn das er in wer ein helffer. sy machet sturm wider die zu fluchtigen stett der ydumeer: vnd also behielten sy vil stette die wider sy waren. vñ alle die in lieffen entgegen derflugen sy: vñ die sy quellen warn nit vil mynner den xxv M. Do aber ir etzlich waren geflohen auf zwen türn gar wol be: wart. die do hetten allen parat wider sy zu streiten: machabeus zu vberstreiten ließ also symonem vnd josephum. vñ auch zacheum vnd de selben die mit in waren vollen vil: aber indas machabeus streit wider die der do vil waren. er kerte sich zu de die do aller maist in nödigten zu streit. Aber die do waren mit symon wurden geleitet in geitikeit wann etzlich die do warn auf de türn verbiess in gelt: von den sy namen lxx M pfunt vnd lieffen also ir etzlich hin fliegen. Aber do das gebotschafft wart machabeo das das geschehen was: do besamt er die fürsten des voleks. er rüget sy das sy gelt hetten genumen dorumb sy ir brüder hetten verkauft. vñ hetten gelasse ir feind Dorumb das sy verretter warn worden doct er sy: vnd bald bekumert er die zwen türn. Aber do es glücklich in allen dingē geschehe des harnisch vñ der hend do ertötet er in zwai fessen merz denn xx M. Vnd thimotheus der do vor vberwunden was von den iuden der berieff ein here aus lendischer menig vnd er hett gesament reysig von asia do kam er: so das er vahlen wolt iudeam mit harnisch. Aber machabeus vnd die mit ime waren do sich der nehent baten den herzn sy bestreuet das haubt mit erden. sy vmbgurteten ir lenden mit hereum gewant. sy legten sich nyder mit dem vmbgang des tempels: das er in wolt genedig sein aber iren feind wolt sein ein feind: vnd das er wid were iren feinden als das spricht das gödelich gesetz Vñ also nach dem gebette namen sy die wappen sy gingen ferz von der stat: vnd do sy warn wordē nahent den feinden do sassen sy. Aber des ersten in der sunnē aufgang auf beide teil begriffen sy an zu streiten. dise hetten den herzn mit der krafft einen ver: heisser des gluckes der vberwindung: aber dise hetten dz gemüt zu dem furer der streits vñ in die wappen. Do sy nu eplent hetten gesritten do erscheinē den widerwertigē funff man auf den pferden. mit guldein zeimmen wol geziert die den iuden das geleit gaben: zwen aus den hetten machabeum aus de mittel den sy vmbgabē mit iren wappen vnuerfere behielten sy in: sunder sy wurffen in die widerwertigen pfeil vñ blitzen. do von sy mit blintheit wurden begossen vnd vielen erfult mit betrübniß. Es wurden erslagen xx M vnd v C. vnd der reitend vj C. Aber thimotheus floch in gasaram das do ein gemauerte zu fluchtikeit was dem was ein furwesser cereas: machabeus aber vñ die mit im warē vmb lagen die zu fluchtikeit frölich vier tag. Vñ die do warn auf den türn die hetten zuuerlicht in die vestikeit der stat sy fluchten vber die weise. vñ sprachen lesterliche wort: aber als der funff tag erscheine do wurde angezündt in dem gemüt xx iung man aus den die do warn mit machabeo durch die lesterung der wort sy gingē menlich an die maur.

vñ mit wildem gemüt sy an gingen aufsteigend: vnd auch die andern aufstigen die turne vnd sy zu gingen anzünden die pforten. vnd auch die ver: flüchtē man lebentig zu verbrennen. Aber on auf hören zwaier tage. zu stößt sy die zu flucht. sy funden thimotheum der sich in einer stat hett verborgē den erslugen sy: vnd seinen brüder ceream vñ appollanem die docten sy. Do dise wurden gesehen do benediten sy den herzn in gödelichen lobsangen vnd verhebung der do hett in jstl grosse ding getan: vñ der in gab den sige.

Vnder nach einer kleinen zeit lisias des künigs schaffer vnd sein nechster vnd brot der geschefft. trüg swerlich die ding die do waren geschehen: er sament lxxx M vñ alle reisi: ge er kam wider die iuden er meinte die stat zu fahē vnd daraus zu machen ein wonunge den heiden: aber den tempel wolt er haben zu ein gewin des gelttes als die andern abgötter tempel der heide: die brierschafft waz durch alle jar feile. nyndere gedacht er gottes gewalt: sunder in ein vngezaumten gemüte. vnd in der menig der füll gengel vnd in den thausenter der reysien. vnd in achtzick elephanten hett er seinen getrauen. Do er was ein gegangen in iudeam vñ nehent sich bethsuram das do was in einer engē stat von jerusalem in funff roschleufen dar zwischen: die zu fluchtigē vber streit er. Aber do machabeus das bekannt vnd die mit im warn dz die zu fluchtigen stette warn vber streiten: do batē sy den herzn mit weinen vnd mit zehren. vnd mit einander alle schare: daz er sendet einen gūten engel zu dem heil jstl. Vnd machabeus nam des ersten die wappē er vermant die andern das sy mit im vnter gingen in das verderbnis: vnd brechten daz heil iren brüder. Vnd do sy mit einander mit einem beraiten gemüt gingē aus jstl. do erschein in ein reysiger der vor in ging in weissem gewant: vnd in guldein wappen mit geschüttem sper. Do benediten sy mit einander den barmhertigen herzn: vñ sy wurden gekrefftigt in dem gemüt: nit allein die menschen sunder auch die tier wurden freysam vñ warn bereit durch zeringen die eyserin mauren. Sy gingen dorumb beraite: wan sy hetten vom himel ein gebilffen vñ den herzn d sich vber sy erbarmte. Sy vber vielen die feind gleicherweis als die freysamen leben sy strackten dernider eilff thausent füll gengel vnd der reitenden M vnd vj C: aber die andern kerte alle in die flucht: aber vil auß in der verwunten hin gingē nackent. Sunder auch der lisias entging schendlichen flieht. Vñ dorumb dz er nit waz vnfinig: merckt er in seinem gemüte die mynerung die do was wider in geschehen. vnd er vernam die hebreyschen wie sy wern vnüberwintlich wann sy sich leinten an die hilff der almechtige gottes. er sendet zu in. vñ gebiet vñ das er wolt nach harchen in allen den dingē die do gerecht waren: vñ er wolt den künig darzu treibē das er ir freunt wurd. Aber machabeus der was willig den gebot ten lisie: in allen dingē zu raten den nutz. Vñ do machabeus schreib lisie vñ den iuden: die do verlehe der künig. Wan es warn von lisia geschriben send

brief die do hielten die weys. Lias dem volck der
inden das heil. Johannes vnd abessalon die do von
euch werde gesant die gaben die schrifft sy vorder
ten: das ich erfult die ding die durch sy wurden be-
deutet. Dorumb alle ding die sy dem künig mochte
sagen die hab ich aus gelegt: vnd welche ding der
künig hat verhengt die hab ich verlihen. Dorumb
ist das ir in dem geschafft ewer erew wert halten.
so wil ich euch auch versuchen zu sein euch furbas
ein sach d' gütten: aber vmb andre ding hab ich vn
besondere wort gebotten vnd dise vnd den die do sei
von mir gesendet zu reden mit euch. Sept wolmü-
gent. Gegeben in dem hundertsten vnd xlvij jare
in dem xxij tage des menedis dyostori das ist des
brachmon in dem zaichen der zwiling. Aber dez kü-
nigs brief behielt dise wort. Künig anthioch⁹ en-
beut das heil dem brüder lise. Wann vnser vatter
ist do vnter die gött hin genumen so wellen wir d'
die die do sei in vnserm reich wircken on auflauff
vnd das sy zu fügen fleys in iren dingen: wir ha-
ben gehört das die inden nit haben nach gehorcht vn-
serm vatter also daz sy weren gefurt worden zu der
gewonheit der kirchen. sunder das sy wellen halten
ir satzung: dorumb vordern sy von vns zu werden
gehalt in ir gewonlichkeit. Dorumb well wir daz
das volck sol gerüte sein: wir bestellen wir vrtel
das in wider gegeben werd der tempel: vnd das sy
wurck nach der gewonheit ir grössern. Dorumb
tuseu wol dar an ist das du sendest zu in vnd gibst
in die rechte hant: also daz sy erkennē vnsern willē
vnd seint eins gütten gemütes: vnd denn dienen
iren eigen nutzen. Es was aber des kungs send-
brief also zu d' inden. Künig anthiochus: enbeut
das heil dem senat der inden: vñ den andern inden.
Ist d' ir wol müget so sept ir als wir wellen: vñ
besunder wir wol mügen. Es ist zu vns kumen
menelaus sprechent: das ir welt absteigen zu d' eu-
ern die do bey vns sein. Dorumb geb wir die rechte
hend d' sicherheit vñ an d' xij tag des menedis xan-
dici das ist der aprill den den ir es enpfelhet: daz die
inden gebrauchen speys vnd ir gesetz als vormals:
vnd keiner d' iren sol leyden leiding auch vmb die
ding die do durch vngewissen sein geschehen. Hab
wir gesent menelaum d' do zu euch wirt reden Seit
wol mügent. In dem hundertsten vnd xlvij iare
in dem xv tag des menedis xandici daz ist der april
Aber auch santē die römer einē brief der also hie-
te quintusmemni⁹ vnd titusmanilius erlich botten d'
römer: der inden volck das heil. Wir verleihen der
ding die euch lias des küniges mag hat verlihen
vñ wir verlihen: aber vmb die ding die er hat ge-
urteilt zu sagen dem künig. dorzu sendet resch einē
die do fleissiglich zwischen euch sprechen: vnd das
wir das derkennē als euch daz zimt. Aber wir wel-
len zu dem anthiocha gen. Dorum eilt d' zu schrei-
ben: vnd das wir mügen wissen welches willen ir
seit seit wol mügent. In dem hundertsten vñ xlvij
jare an dem funffzehenden tag des menedis xandici

O dise ding warn geschehen
do wandert lias zu dem künig aber die in
den arbeiten ackerey. Sunder die do waren

geessen thimotheus vñ appollonius ein sun gem-
ney. sunder jeronim⁹ vnd demophon. der koffertig
vnd nichanor der oberst furste zu cypren die lieffen
sy nit wurden in der still vnd mit rüe. Besunder
die joppiten volbrachten ein so getan laster. Sy ba-
ten die inden mit d' sy wonten aufsteigē die flöße
oder schiff die sy hetten bereit mit iren weibern vñ
sünen: also ob sy vnter in werē vnterworffen mit
keiner feindschafft. Doch nach dem gemeinen rat d'
stat. so horchten sy nach vnd von der sach des frids
so hetten sy keinen archwan: do aber sy kamen i die
höhe d' ist in die tieffe do errenchte sy ir nicht myn-
ner den ij C. Aber do indas erkant das dise grau-
samkeit die do geschehen was wider die menschen
seins geschlechtes. do gebot er den mannen die mit
im waren. vnd er an rieß gott den rechte richter er
kam wider die mörder der brüder: vnd besunder des
naches anzunt er die port: vnd die schiff verbrent
er: aber die do fluchen das feur die dottet er mit dem
schwert. Vnd do er dise ding also hett gethan do
ging er hindan als ob er aber wurd wider kumen:
vnd wurd alle joppen aus wurtzeln. Besunder do
er bekant das die die do waren jamerig wolten in
gleicherweis tün den inden die mit im wonten: do
kam er vñ die jameniter. auch des naches vñ die
port verbrant er mit d' schiffen: also das d' feur er
schain in jerlm vber zweyhundert rast vnd xl. Do
sy ietunt warn von dannen gegangen ix rast vñ
den steig machten zu thimotheo: do volbrachte die
von arabia einen freit mit im vñ man. vñ vñ C
reitender. Vnd do der freit stark wart vnd glück-
lich es in erging mit gottes hilf: die andern wur-
den vber wunden vnd die arabiar baten von inda
das sy in die rechten hend wurd gegeben sy gebiet:
sen jm futterung zegeben: vnd in andern dingen in
zu furdern. Judas aber meint d' sy in jn vil ding
en wurden aber nutz sein er globt den frid: vñ nam
die rechten hend vnd hin ging zu seinen gezelten.
Sunder vnd er ging zu einer festen stat. vmbgebē
mit brucken vnd mauren die do wart ein gewont
von den scharen der heiden der man vnd der fra wē:
ir nam was casphin. Die aber dorinnen warn die
betten einen getrauen in der festikeit der maure vñ
der ein gelegten narung dorumb sy leslichen wurck-
ten: vnd retten schmebend judam vnd flüchten: vñ
retten ding die nit zimlich sein. Aber machabeus
der an rieß den grossen frusten der werlt der do on
büchsen vnd bleiden nider warff jericho zu den ge-
zepten jesu. er vber viel fridlichen die mauren: vñ
mit des herren willen wart die stat geuangen vnd
macht dorinnen vnaussprechliche mozt: also das d'
bey ligend see der do braut was zweier rast wart ge-
sehen mit dem blut der erslagen. Sy gingen von
dannen vij C vnd L rast vnd kamen zu karach zu
den indē gebeissen cubpane: vñ in den stetten fing-
en sy nit thimotheum: vnd er volbrachte do kein ge-
schafft er ging vñ dannen. aber sy verliessen thimo-
theum in einer stat gar ein starke zu flucht. Aber
do sitheus vñ sosipat die do warn furer mit macha-
beo die erschlugen xñ man die thimotheus in der
zu fluchtikeit hett verlassen. Vñ machabeus ordet

neben sich vj M vñ befalt die durch funtziger : er ging wiß thimorkeum der do was habend mit im. Cxx M fülß gengel: vñ ij M reysiger vñ v C. Do thimorkeus bekant die zu kunft inde do versen det er die weyber. vñ die kinder vñ den vbrigen parat in die zu flucht genant carmon. Wann es was vnauffereidlich vñ was dorzu swer zügung : von gedrenckniß der stette. Vñ do der erste funtziger iuda wart gesehen. do wart die vort in die feind ein gesläch aus gottes gegenwurtikeit der do alle ding sichte: vñ sy wennen sich in die flucht e: er vñ dem andern: also das sy von dē iren mer wurden nyder geworffen. vñ worden gekrenckt von den stichen ir swert. Aber iudas bald hin nach stel let quelend die vnglaubien vñ aus in er dernyder streckt xxx M mann. Aber der thimorkeus vil in die teil dospebey vñ sosypatris: vñ er flechte mit vil gebette daz sy in hin lieffen lebendig: dorumb daz er d iudē eltern vñ brüder vil het die vñ seins tods willen wurden gedottet. Vñ er hett gegeben sein erew sy wider zu geben nach dem besteden: do lieffen sy in hin vnuerfert durch daz heil der brüder. Aber iudas hin ging von carmon do er xxx M erslagen hett. Nach der flucht vñ dottung bewegt er das here zu ephron der gemaurten stat dorinnen wonten die menige mancher heiden: vñ stark iung man fründen mit einander auf der mauer die do sterck lichen wider scritten. In der warn vil bleiden: vñ gezeug des geschd: Aber do sy hettten angerufft dē almechtigen. der mit seinem gewalt die kreffte der feind zu bricht do fingen sy die stat: vñ serachten d nyder alle die do dorinnen waren xxv M. Sy ginge von dannen zu der stat seytarum die do von ierlm was vj C raste. Es gaben aber gezeugniß die iudē die do warn bey den scitapolitan. das sy sy hettten ge habt gutiglich: auch in dē zeitten d vnseligkeit. vñ das sy mit in sitiglich hettten geworcht: den danck: ten sy. auch wordē sy verwont das sy vormals gr: eig soltē sein zu irem geschlechte sy kamē gen ierlm: als sich erhüb der hochzeittag der wochen. Vñ nach pfingsten hin sy ginge wider gorgiam den brobste ydume. Aber er aus ging mit nj M fülßgengel: vñ mit nj C reissper. Do dise zusamē warn kum en es geschach das der iuden vielen wenig. sunder d soditheus der do was ein starker reitender vñ bache noris der hielt gorgiam: vñ do er in wolt vahn lebendig do viel wider in ein besunder reysier d im abschlug sein schulter: vñ also floche gorgias in maresa. Vñ do die die do waren mit hesdrin hettē lange zept gescrittē vñ waren müd worden do an rieff iudas den herzn vñ das er wolt werdē des frei tes helffer: vñ fur er anhub mit vetterlicher seym me: vñ mit götlichen loben erhüb er das geschrei. also einschlug er die vort dem here gorgie. Aber iudas zu samen las ein here er kam in die stat odol: lam. Vñ do der sibenttag kam: sy reinigten sich nach der gewonheit vñ begingen den sabbath in der selben stat. Vñ des andern tags kam iudas mit den seinen das sy auf hüben die leichnam der nider geschlagen: vñ das er sy mit den eltern legt in die vetterlichen greber. Aber sy funden vnter den rök

en der erslagen von den gaben der abtgötter die do warn bey jamnia: so doch do vor verbeut das gesetz die iuden. Dorumb wart es in allen offenbar: das sy von der sach waren geuallen. Zwar sy wol sag ten dem gerechtē gericht des herzn: der die verborgē ding offenbar machte. Vñ do sy zu kerten zu dem gebette do baten sy: auf das das die misserat die do geschehen was wurd vergessen. Vñ auch der al: ler sterckst iudas vermant das volck das sy sich ent hielten on sünd: als sy mit iren augen sahen die ding die do geschehen seint vmb die sünd der die ni der geseracht warn. Vñ er macht ein samnung xij M pfennig des silbers sendet er gen iherusalem zu opfern fur die sünd der dotten ein opffer: er ge dacht wol vñ geiselichen von der wider auffersten dung. Wann es wer den das er hoffte sy die geual: len wider auf sten: so wurd es vbrig vñ eitel bet: en fur die dotten. Vñ so er den merckte das dise die mit miltikeit das slaffen genumen hettten: wurden haben die aller besten wider gelegeten gnad. Heilig doru vñ heilsam ist d gedank fur die dottē zu bit ten: daz sy von den sünden auf gelost werden. **Am** dem C vñ xlix jare bekant iudas das anthi: ochus eupater kam mit eienr grossen menig wider iudeam: vñ mit im lisham den schaffer vñ brobste der gescheffte er hett mit im hundert vñ x M. vñ der ritter v M. vñ xxij elephant. wagē mit nj C sensen. Vñ vnter die zu mischte sich menelaus vñ er bat anthiochum doch mit falscheit nit vñ das heil des vatter landes: sunder dz er wurd gesetzte zu einem fürstē. Aber der künig der künig erweck te die gemüt anthiochi wider den sünd: vñ mit dem rat lise das der wer ein sach der aller besten: er bis in als es in ist gewonheit vñ an der selben stat dotten. Aber es was an d selben stat ein turn funffzig daumelen: habent allenthalbē a schar dar an getragē. Vñ d hette das gesicht zu der abstoff: ung oder schupfung. Er hieß dē kirch brucher vñ dannē werffen in die aschen: sy alle in eribē zu dem verderbnis. Vñ mit sollichem gesetz gebürt sich dz sterben must der vbertreter des Gesetzes: noch me: nelaum nit werden gegeben der erden. Vñ zwar es was genug recht. Wann der do vil misserat vol bracht wider gottes altar des feur vñ aschen bey: lig was: er ist verdampft in dem tode d aschen. Be: sunder d künig vngezeumt in dem gemüt der kam das er sich erzagte mer schalckhafftiger den iuden den sein vatter. Do iudas ditz erkant do gebot er dē volck das sy tag vñ nacht den herzn an rieffen daz er in nu helffe als er in dz hett getan zu aller zept: wann sy forchten zu beraubt werden des vatter lan des vñ des heyligen tempels: vñ das volck daz neu lich wer erquickt. das er nit verbing das das aber vntertenig wurd den leserungen der heiden. Do sy alle das mit einander vñ barmhertizkeit von dem herzn mit wainen vñ mit vasten sy sich serachten dernyder durch drey gantz tag: iudas verm anet sy das sy sich beraiten. Er aber mit den elstē gedacht aus gen. vñ das here des herzn gericht gemaisfere werden. ee das der herz zu bewegt das here zu iude: am vñ behielt die stat: furwar er gab den gewalt

gott dem schöpffer aller werle. vnd er vermanet die
seine das sy starklich fechten solten: vñ das sy stun-
den vntz zu dem dot. vmb die gesetzte. vmb des tem-
pels. der stat. vnd des vatter land. vnd der burger.
er bestalt ein here in modin. Vnd dē seinen gab er
ein zeichen der gottes vberwindung. er auß der welt
die aller stercksten iunge man des nachtes ging er
zu des künigs sal in die vesten vnd schlug xij M
man: vnd das aller größte der elefant mit den die
dorauff waren gesetzet. Vnd erfulten mit hoher
vorchte vñ betrübniß die vesten der feind: vñ do die
ding gütglichen warn ergangen sy gingē hindan
Aber das geschach als der tag der leuchtet: das im
geholfen wart mit des herzn beschirmung. Besun-
der der künig nam aus dē geschichte die kuntheit der
iuden vnd die gedrenckniß der stette dorumb suchte
er: ein zu nemen bethsuram dz do was ein zu flucht
der iude gemauerte zu legerte sich zu dē festen. doch
er wart geflehet. von den die dorinen warn. sy her
aus trungen vnd vertriben die ersten anrenner.
vñ wichen dē hin wider ein. Aber den die dorin-
en waren den sent iudas ir norturfftigkeit. Sunder
einer was genant rodochus von dem iudischen here
der wart von dē iuden gefangen: er wart gefragt
vnd wart ein geschlossen. Der botschafft den sein:
den die heimlichkeit iude. Es hett aber der künig ei-
gesprech zu den die do waren in bethsura: er gab in
die rechten hant. er entpfing sy. er ging ab. er be-
ualbe mit iudam. vñ er ist vberwundē. Aber als
er bekant dz philippus dē er ließ in anthiochia vber
die geschefte das der wider bruchig wer worden.
er wart schwerlich bekümmert in dē gemüt er flecht
die iuden. vnd wart in vntertenig er schwur von dē
allein das do ist geschehen das es recht were: vnd al-
so vnd er versünt waz do opffert er ein opffer. er er-
et den tempel er legt die gabe dorein: er vmb halset
machabeum: vñ also behielt er die stat vñ anging
vñ er macht i zu einem hertzogē vñ fursten vñ pro-
lomaída vntz gen gerrenos. Do er aber kame gen
prolomaída aber die prolomeider trügē schwerlich
die zu fūgung o freundschaft sy warn vnwillig:
daz sy icht vñ leicht bruchlich machtem dē frid. Do
ging lisias auf des richters stūle: vnd aus legt in
die meinung. vnd also seillet er das volck: vnd wi-
der ging gen anthiochia. Vñ in der weys hat sich
ergangē des künigs ausgang vñ wider ganch Xij

Aber nach der zept dreier jare do bekant in
das vnd die mit im warn dz demetrius des
silenci sūn mit mechtiger menige vnd der
schiff wer auff gestigē durch das port tripolis zu dē
sichern setten: vnd wie er behielt die reich wider
anthiochium vnd seinen furer lisiam. Aber alchi-
mus der do was gewest der höchstē priester: der sich
williglich verunreint in der zept o vermischung.
der was im merckend daz im in keiner weys dz heyl
were noch haben den zu gang zu dem altar: er kam
zu dem künig demetrius in dem hundertsten vnd
funffzigsten jare er gab in ein guldein krone vnd
ein palmen: vnd was der opffer es was zuuersehen
das sy waren des tempels. Vnd er sweig des selben
tages. Sund er nam seiner vnfinlichkeit ein beque-

me zept: er wart berufft von demetrio zu dem rat.
vnd wart gefragt welcher ding vnd reze gebruch:
ten die iuden: er antwort. Die do heissen assidei der
iuden den der iudas machabeus ist verwerfer sy ne-
ren die streit vnd sy bewegē die auflauff: noch mö-
gen geiden das das reich sey in rüe. Wann vnd
ich bin betrogen vñ beraubt der eren der eltern. aber
ich sag der höchstē priesterschaft ich bin hieher kum-
en: des ersten zu behalten die treu dē nutzen des kün-
igs: zum andern auch zu raten dē burgern. Wan
mit diser bosheit wirt alles vnser geschlecht nit
lützel gemüet. Sunder ich bit dich o künig als du
das besunder wirst erkennen. so denn dein reich: vñ
dein geschlecht furscheste nach aller deiner aus ver-
merter menscheit. Wan wie lang iudas lebt: so ist
vnmüglich das frid sey den geschefften. Do aber so
lich ding wurde gesprochen: do hetten sich auch die
andern freunt feintlich wider iudam. sy anzündten
demetrium. Also bald sendet er nichanor dē brobste
den furer der elefant in iudam. den gebot er das
sy lebendig fingen iudam: aber die mit im waren
zu streut: vnd das er alchimium besetzt den höchsten
priester des tempels zu den zepten. Die beiden die
iudam hetten geflohen von iudea. die mischte sich
gesament zu nichanori: vñ sy meinten dz die jam-
rikeit vnd die töd der iuden wurd sein glück ir hab
Do aber die iude horten die zukunfft des nichanors
vnd die samenung der beiden: sy streuten auf sich
die erden sy batē in der sein volck hett bestellet ewig-
lichen zu behüten: vnd der do seinen teil beschirmt
mit offenbaren zeichen. Do aber gebot der furer so
bald sy bewegte von dannen: vñ kamen in dein cas-
tel dessau zu sam ir. Aber symon iudas brüder dē
ein anrenne mit nichanor: sunder er wart reschlich
zu mischt von der feind zu kunfft. Doch horte nicha-
nor die krafft der reysigen vnd ir großmütigkeit die
sy in streiten hetten vñ das vatter lant: er vordt
zetū das vrtail des blütes. Dorumb sendet er pos-
sidoneum. vnd theodocum. vnd machiam. das sy
geben vnd nemen die rechten hend: vnd do lang rat
wart dorumb gehabt. vñ der furer hett es gesprochē
zu der menig: do was ir aller syn der antwurt vnd
sy winckten zu den freundschaften. Furwar sy be-
setzten einē tag an dem sy heimlich zwischē in wirt-
ten: vnd irem ietzlichen wurden still gebracht vñ
gesetzet. Vnter des gebot iudas das sy solten ge-
wappent sein in bequemenlichen setten: das icht vil
leicht etwas vñ bels bald von den feinden auf stund.
Vnd also machten sy bequemenlichs gesprech. Aber
nichanor wont in jerlm: vnd tet nichtz vñ gleichs
vnd die hert der scharen die do waren gesament die
ließ er hindan gen. Sunder er hett iudam lieb alle
zept aus dem gemüt: vñ er was dem man genaigt
Vnd bat in zu furen ein weip: vnd kinder besorgē
Er macht hochzept: er tet gerücklichen: vnd sy lebte
gemeinlich. Aber alchimius der sach ir leib vnd ir
zu samen komen: der kam zu demetrius vñ sprach
das nichanor fremden dingen nach brachte: vnd
wie iudas wer ein hinderlager des reichs gefant zu
seinen nachkumern. Vnd dorumb wart der künig
in gremzig vñ wart gereizt vñ den böse lesterung

des er schreib nichanoz sprechend: das er swerlich
trüg von der eintrecht freundschaft: doch solt er
gebeten das bald gen anthiochia wurd gesant ge
uange iudas machabeus. Do nichanoz ditz erkant
er bekumert wart in dem gemüte: vñ trüg es swer
lich wer daz er bruchig solt machē ir zūsamē kum
en so er doch von den mannen vnuerfert wer: doch
er dem künig nit kond widersten so behielt er im ei
bequemliche zept in der er volbrecht das gebot. Vñ
machabe⁹ sach daz der nichanoz ernstlich mit im tet:
vnd das er dē gewonten gegen lauff grausamlicher
erzeigt: er verstünd daz diser ernst nit waz aus gū
tem: er samt ein lützel der seinē er verbarg sich vor
dem nichanoz. Do der das erkant das der also von
dem man waz fur kumē: do kam er in dē aller grōs
ten vnd heiligsten tempel: vnd do die priester opf
ferten die gewonliche opffer. do hieß er im gebē den
man Do sy mit sweren sprachē daz sy nit westen wo
er were den er sücht: do aus rachte er die hant zū dē
tempel er schwur vñ sprach. Es sei den das ir mir
udam gebt gebunden so wil ich dē gottes tempel ni
der ligē in die schlichte. vnd dē altar ich vmbgrab:
vnd den tempel ich wird seggen dem vatter liberi. daz
ist dem abgott bachus. Vñ do er ditz gesprach er
ging hindan. Aber die priester aus rechte ire hend
in dē himel sy rieffen in an der do alle zept ist ein be
schirmer seins volchs: dise sprechend. Du aller ein
herz d du nyman bedarfft: du weldest werdē in vns
ein tempel der wonung. Vnd nu du heiliger herre
aller hepligen behalt ewiglich vnuermepligt ditz
haus: das do newliche ist geremigt. Es was aber
rafias einer der elsten von jerlm gerüget vor dem
nichanoz des man waz ein liebhaber der stat vñ wol
hörend: der vñ die begerung wart genant ein vat
ter der iuden. Diser hielt langzept den willen der
heuscheyt vnd im genügt: das er leip vnd sele solt
gebē durch die verhereung. Er wolt aber nichanoz
offenbaren den haffe den er hett wider die iuden. er
vant vC ritter: das sy in begriffen. Wann er we
net wer es das er in hett betrogē: das er einen grōs
vall den iudē wurd thūn. Aber do die scharen ein
vielē in sein haus vñ die dūr zū brachen: vñ feuer
anlegten. begirlich in ietjunt zū vahn do schlug
er sich mit dem schwert: er derwelt lieber edelich zū
sterben. wann werden vntertenig den sündern: vñ
wider sein edel geburt geübt werden mit vnwiroi
gen rechten. Do er aber von des eplens wegen hett
im nit gegeben einen gewissen schlag der wunden.
vnd do die schar pnnen der dūr ein trungen do lieff
er künlich zū der mauer. vñ schuppte sich selbs men
lich in die schar: also sy reschlich gaben stat seinem
vall. do kam er durch das mittel des halz. Vnd do
er noch edempt auffstünd er angezüntes gemütes:
vnd do sein blüt hin flosz grosses flosses. vñ er gar
schwer was worden der wunden: die schar mit dem
lauff er durch ging: vñ stünd auf einem fels der zū
kloben was. vnd do er nu on blüt was worden: do
begrieff er sein gederm mit beden henden er warff es
auf die schar er was anruffē den herscher des lebens
vnd geistes: das er nu dise aber wider gebe: vnd al
so des lebens starb er.

Aber als nichanoz pnnen wart das iudas
was in den stettē samarie: do gedacht er ei
en streit zū haben mit seurm. Aber die iu
den die im nachuolgtē vmb notturfftigkeit die
sprachen: das er nit also freysamlichs tet noch so
barbarisch. sunder gib ere dem tag der heplikeit. vñ
ere dem der alle ding sieht: vnd der vnseelig fragte
ist er mechtig in der werlt der do hat gebotten zū be
gen den tag des sabbaths: vnd sy antwurten. es ist
ein herz lebendig gewaltig in dem himel der do hat
hepfen zū begen denhebenden tag: er sprach. Vnd
ich bin gewaltig auf der erden: ich beut zū nemen
die wapen vnd zū volbringē die gescheffte des kün
nigs. Doch behielt er nit das er volbracht dē rat.
Vñ nichanoz auf gericht i hoher hochfart gedacht
zū bestellen von allem sige von iuda. Aber macha
beus getraut alle zept mit aller hoffnungē im zū
kunfftiger hilff von gott. vnd er vermant die sein
en das sy icht förchten die zū kunfft der geboren hei
den. sunder das sy herten in dem gemüte die hilff die
in von dem himel weren geschehen: vnd das sy nu
hofften in zū kunfftige vberwindung von dem al
mechtigen. Vnd von dem gesetze. vnd appheten ret
er zū in: auch vermant er sy d streit die sy vormals
herten gethan: er bestetigt sy mer berait. Vnd al
so wart auf gericht ir gemüt: auch weist er in die
valseheit der heiden. vnd ir schwure vbertretung.
Besunder einen ietzlichen der selben wappet er nit
mit den schiltē oder bantzern warnung. sunder
mit den aller besten worten vñ vermanungē: wān
er in auslegte ein gesicht in dem schlaff würdig der
glaubē: durch das er sy alle derfrewt. Es waz aber
das gesicht also. Er sach oniam der do waz gewest
der hōchste priest er waz ein gūter man vnd schamig
in dem gesichte. messig an dem sitten. wol geziertes
gesprachs. der von kintheit was geübt in tugent.
das der mit aufgesrackten hendē: was bittend fur
alles volch der iuden. Dornach daz sich im ein ander
man offenbart der do waz wunderlich an dem alter:
vnd darbeit vñ der waz bep im grosser zierung der
haubtes aber onias gab antwort sprechend. Diser
ist ein liebhaber der brüder vñ des volchs isrl: diser
ist der do vil bit fur das volck vnd fur die gantzen
hepligen stat jerlm er ist jeremias des herren apphet
Auch aufrechte jeremias die rechten hant: vñ gab
iudas ein guldein schwert vnd sprechent. Nym daz
geplig swert ein gab vō gott: in dem du wirst ny
der werffen die wider sachē meins volchs isrl. Al
so wurden sy gar großlich vermant mit den gūten
worten iude: von dē wurdē sy zū dem seurm erhabē.
vnd die gemüt aller iunger man wurdē gesterckt:
wann sy in fursetzten sterblichen kempffen vñ sech
ten als das erzaigt die krafft der streiter vñ die ge
scheffte: dornumb das die heplie stat vnd der tempel
wurdē beschedigt. Wān es was die mynste sorg:
vmb die weyber vnd kinder vñ auch vmb die brü
der vnd mag: aber die grōste vnd erste vordt waz
vmb die heplikeit des tempels: besunder vnd die do
warn in der stat die herten nit die mynste sorgfel
tigkeit fur die die do warē aufgen Vñ do sy nu all
hofften das den feinden wurd sein ein zū kunftigs

gerichte vnd do das her was geordnet. vnd die tper
vñ die reysen warn bestellet in ei bequembliche stat:
machabeus merckt die zū kunfft der menig vñ die
manigfaltikeit des parat der wappen. vnd der tper
fraisamkeit er aus racht die hant in den himel. er
an rieß den herren der himel der do zaichen macht:
der nit gibt nach dem gewalt der wappē. sunder als
es im gefelt also gibt er den würdigē den sige. Aber
er sprach an rüfft in der weyse. Du herre der du ge
sant hast deinen engel vnter dem ezechia dē künig
iuda. vnd derschlugt von den gezelten sennacherib
C vnd lxxxv M: vnd nu herscher d himel send de
en engel vor vns in der vordt vnd erbidmunge d
gröfste deins armes: also das in die werden förchtē
die in schmebung kumen wider dein heiligs volck
Vñ dise wort er also betet: aber nichanor vñ die
mit im waren die bewegten sich hin zū mit pusau
nen vnd mit gefange. Aber iudas vñ die mit im
waren anrieffen gott durch das gebette des lobes:
sy zū gingen mit den henden sereitend: vnd in dem
hertzen bittend den herren. sy dernider strackten nit
mynner den xxxv M gröflich erlufte mit der ge
genwurtikeit gottes. Vnd do sy betten auf gehort
vnd widerkerten mit freunden: do erkanten sy daz
nichanor wz geuallen in seinē wappen. Es geschach
ein geschrey vnd auf wecken mit betrübniße: mit
vetterlicher seyme lobten sy den almechtigen herren
Aber iudas der do berait was genetzlich in dem ge
müte vnd mit dem leib zū sterben fur die burger:
der gebot zū nemē das haubt nichanors vñ die hend
mit der achseln abschneyden vnd tragen gen jrlm
Do er do hin was kumen do berieffe er die mit ge
schlechte vnd die birster zū dem altar: auch ging er
zū den die do warn in der spitzen. Vnd er weyte d
haubt nichanors vnd die hant die er lesterlich auf
recht wider das heylig haus gotz: der do gröflich w
berümt. Auch hieß er die zungen des vngütigen
nichanoris frücklich zū schneiden vnd die dē vogeln
geben. Aber die hant des vnsynnigen hieß er auf
hencken wider den tempel. Dorumb sy alle lobten dē
herren des himels sprechend: gelobt sey der herz der
sein stat vngemeinigt hat behalten. Aber d haubt
nichanoris er auf ging in die höchsten höhe: daz es
wer ein offenbars vnd ein offentlichs zephe der hilff
gottes. Vnd also wurde sy alle eintrechtig mit ei
em gemeinē rat eins das d tag in keiner weys solt
on feyr vergen: sunder das man solt begen in dem
xij tag des meneds adar: der do in der seyme spri
acho heist der erste tag mardothei. Nu als sich dise
ding haben geschicht wider nichanor: vnd aus den
zepten als die seas ist besessen von den hebreyschen.
vnd so mach ich auch hie ein end der rede. Vnd es
ist wol also als es ymt der hystorien vnd ich es al
so wil: ist aber ichtz mynner würdig: das ist mir
zū verstehen. Wan alle zept wein trinckē oder was
ser. ist nit lustig: aber d widerwurtig des andern
ist lustig: also ist daz alle zept die red durch vorsch
ent oder aus gesücht den lesern: so wirt sy nicht ge
neme: dorumb wirt sy hie gekurtzt.

am vor red vber Sant Matheum
dem ewangelisten



Matheus geborn aus indea des
landes palestine. daz also wirt
genent inde. i des mittel leyt
dy stat jrlm Der selb mathe
als er ist der erste in der zall d
ewangelisten: also das keiner
vor im ist in der aufrechung
der vier ewangelisten. Vñ also ist er auch der erste
der des ersten geschriben hat das ewangelium in in
dea. vnd hat das geschriben in hebreyscher zungen
Aber marcus hat beschribē sein ewangelium in dē
lande ytalie: in krichyscher zungē. Dor nach lucas
hat geschriben sein ewangelium dem bischoff theo
phile: auch in krichyscher zungen. Zū dem iung
sten hat geschriben johannis sein ewangelium i dē
land aspa: auch i krichyscher sprach Nu ist zū wis
en das der heylige matheus ist gerufft von gott zū
ein warhafftigen cristlichen glauben. der do vor ist
gewest ein vnglaubiger inde. Auch ist er gerufft
worden von wirkunge der vnd von der vbunge
der publican vnd offenbare sündler zū gott dem her
ren. Vnd das ist dorumb geschehen das er mocht
gereitzen die menschen von dem gewin der irdischē
güter: zū dem gewin himlischer güter. Vnd der
selb matheus hat fur sich genumen aneuanch zwai
er menschen. das ist abraham vnd dauid. dorumb d
aus dē zwaiien menschen wurd in ein ander gefloch
ten die geburt ihesu cristi. Vñ des ersten mensche
besunder abraham vor ganck. in das geschlecht ihu
cristi: ist geschehen durch die beschneidung. Aber
des andern menschen das ist dauides aneuanch. in
daz geschlecht cristi: ist gewest nach der erwelung.
wann dauid ist gewest der man den der herz erwelt
hatt: nach dem willen seins hertzen. Vnd aus den
beyden ist kumen cristus ihesus. Vnd also hat ma
theus vns gericht den aneuanch zū glauben. Vnd
er hat das gethan in der zal zū nj maln xij. die er
sten xij zal der vetter der geburt cristi. ist gewest
vñ abraham vntz zū dauid. Die ander zal aber xij
vetter der geburt cristi. ist gewest vntz auf das ge
fendniß in dem die inden warn gefurt gen babilō
Die dritte zall der xij vetter aus dē geborn ist cris
tus: ist gewest von jeconia vntz zū der iungfraw
en maria. Also hat matheus entlich aus gesproch
en dise nj mal xij geschlechte. vntz auf dē tag vn
sers herren ihesu cristi. Vñ also hat er gemacht ei
lauf zū d zükunfft des herren: in dem lauff er genug
hat getan der oben geschriben zal. vnd die selben zal
zū dreyen maln xij beschleust in ir: die alten vnd
newen ee: vnd dorzū die gebot die gebotten sein in
der alten vnd neuen ee. Wan bey dreyen vernemē
wir den glauben der heyligen dreyualtigkeit. aber
bey den xij vernemen wir die vier ewangelia der
newen ee: vnd die x gebot der alten ee. Auch hat
matheus erzagt was er selber wer vnd in welchem
tper der vier heyligē tper die do sach der pphet ezech
iel er wart offentlich erzagt. Auch dorzū hat er be
weyft vnd offenbar gemacht. die barmhertzigkeit
die gott an im erzagt hat. in dem das in gott ge
rufft hat aus der zal der offenbare sündler: in die zal
der xij botten: vnd der vier ewangelisten. Auch

wolt er nie verlaugen das gezeugniß ihesu cristi :
daz er wurcket in disē zū dreien malen xij vetter :
die er do mit geert hat : das er durch sich an sich hat
genumen die menschlich natur . Das aber criseus
gott ist . vnd ist vereint mit der menscheit : des zū
glauben ist notturfteig vnser cristenlicher glaube :
vnd daz er bewert die zept der zū dreien malen xij
vetter . vñ die ordenung in dē ein vatter kumt nach
dem andern ordenlichen : vñ die zal der vetter der ge
west sein xliij . so man dorzū zwir rechen jeroniam .
Auch ist notturfteig dem warhafften cristenliche
glauben . vnd den die do glauben das criseus ihesus
ist gemacht mensch aus dem weyb : mit Wirkung
des heyligen geistes . Auch ist er gemacht gehorsam
dem gesetz wā er lich sich beschneiden : vnd opffern
in den tempel . Auch ist er gebozn aus d iungfra w
en maria . vnd ist auch gemartert in dem fleisch .
vnd also hat er geheft vnd gewickt all vnser sūn :
de . vñ also hat er vberwundē all vnser bosheit mit
im selber vnd in seiner eigen person . Dornach ist
er erstanden mit seinem leichnam . vnd mit dem sel
ben auffersten hat er den namen des vatters daz ist
der vaterlichkeit : wider gegeben dē sūnen . vnd das ist
geschehen zū eren den sūnen gotz . Auch hat er den
namen der kindlichkeit wider gegeben den sūnen :
die er hat dorzū gezogen daz sy gläubig sein wordē .
vñ daz hat er getan zū eren des hymlichē vatters :
do mit hat er erzeigt : daz er eins ist mit dem vater .
wann er im geleich mit ewig ist . vnd auch wann
die heilig dreualtikeit ist mir ein got an dem wese
In disem ewangelio ist nutz dē die do gotz begirlich
sein . das sy bekennen den anefanch das mittel vnd
das ende dis bñchs : wā mit dē bekennen kumē sy
in ein volkumen bekentniß . Auch kumen sy in ein
volkumen bekentniß . wie der matheus ist gerufft
worden von gott aus dem zoll . Auch erkennē sy daz
werck ihesu cristu in disem ewangelio . vnd dorzū
daz ampt sancte mathei . Auch erkennen sy in disem
ewangelio die liebe gotz zū vns : in d licheit er mensch
geworden ist . Auch vernemen sy in disem ewan
gelio das sy werden begirlich : wie gott hat begriffē
vnser natur : vnd wie auch sy werden wider in in
begreifen : als vil als das muglich ist in ewigkeit .
Nu wisse das das ist gewesen vnser fleiß in disē
plogus . das wir wölten geben sicherheit des glau
ben : in den dingen die geschē sein von gott durch
vnsern willen . vnd was gott gemeint von ewig
keite daz wolten wir hie nie verschweigen . Sunder
wir wolten es fleißiglich offenbaren : den die dor
nach wurden fragen . *Am ander vorred*



Matheus dornach als er des er
sten hat gepredigt sein ewan
gelium in indea . vnd vñ daz
das er wolt wandern zū den
heiden . vñ dornach schreibt er
zū dem ersten daz ewangelium
hebreysch . vnd das lieh er den
brüdern von den er ging zū einer letz vnd zū einer
gedechtniß . Vnd als das notturfteig was zū einer
bevestigung des glaubens . das man das ewangeliz

um predige . Also was auch notturfteig daz man
beschreibe das ewangelium wider die vnglaubi en
kertzer . Vñ sept des mals daz ir mer seint gewest :
die das ewangelium haben geschriben . doch sein ir
allein vier : die habē ein gezeugniß d meisterschaft .
wann worumb sy verkundigen durch das vrteil d
werle dē glauben der gailigen dreualtikeit . Auch
seint sy als vier reder . in dem gotz wagen : in dē sy
in furen das ewangelium durch die predig . vnd daz
menschlich geschlech was getödt : in vierfache dot .
vnd das was leblich zū machē mit ir predig . Vñ
dornach die ewangelia der andern seint abgeschnit
en vnd man hat ir nie zū gelassen . Dann worum
sy wolten nie zū stören die vor beschriben zal : von
krafft wegē der verborgen heylikeit . Vñ wissent
lich matheus vernymt man in ein menschen . wā
worumb er hat furderlichen geschriben von vnser
herren menscheit . Marcus in einem lewen : dornach
das er schreyp von vnser herren auferstendung .
Lucas in einem kalb : dornach das er beschreibet von
dem opffer . vnd von der priesterschaft . Johannes
in einem adler : dornach das er schreibt von der ver
borgenen gotheit . Hie ist zū wissen das cristus . den
die vier ewangelisten beschreiben : ist gewesen ein
mensch : nach dē als er ist gebozn aus der iungfrau
wen . Auch ist er ein kalb : nach dem als er ist ge
opffert . Auch ist er ein lew : nach dem als er ist er
standen . Vnd er ist ein adler : in seiner himelfart .
Item in der figur eins menschen : vernym cristus
menscheit . Vnd in der figur eins kalbs : vernym
cristus priesterschaft . Vnd in der figur eins lew
en : vernym cristus künigliche wirdikeit . Vnd in
der figur eins adlers : wirt hie aus gesprochen daz
sacrament gödelicher wirdikeit . *Hie vachent*



an die ewangelii Mathei

As bñch des geschlechtes ihe
su cristi des suns dauids : des
suns abrahams . Wā abra
ham gebat plaac : wā plaac
gebat jacob Wann jacob ge
bat judas vnd sein brüder :
wā indas gebat phares vñ
zará von thamar . Wā pha
res gebat esrom . Wann esrom gebat aram . Wā
aram gebat aminadab : wann aminadab gebat na
ason . Wann naason gebat salmon : wann salmō
gebat booz von moab . Wann booz gebat obeth von
ruth : wann obeth gebat pesse . Wann pesse gebat
dauid den künig : wann dauid der künig gebat salo
mon von der die do was vñe . Wann salomon ge
gebat roboam : wann roboam gebat abias . Wann
abias gebat asa : wann asa gebat josaphat . Wā
josaphat gebat joram : wann joras gebat ozias .
Wann ozias gebat ioathan : wann ioathan gebat
achar . Wann achar gebat ezechias : wann ezechias
gebat manassē . Wā manasses gebat amon : wā
amon gebat josias . Wann josias gebat jechonias :
vnd sein brüder in dem vbergang der babilonier .
Vnd nach dem vbergang der babilonier jechoni
as gebat salathiel : wann salathiel gebat zorobabel
Wann zorobabel gebat abud : wann abud gebat

elpachim. Wann elpachim gebor azor: wann azor gebor sadoch. Wann sadoch gebor achim: wann achim gebor elind. Wann elind gebor eleazar: wann eleazar gebor mathan. Wann mathan gebor jacob: wann jacob gebor joseph den man marieu: ven der do ist geborn ihesus: der do ist gesagt cristus. Dorum alle die geschlecht von abraham vntz zu dauid. xij. geschlecht: vnd von dauid vntz zu dem vbergang der babilonier. xij. geschlecht: vnd von dem vbergang der babilonier vntz zu x. C. xij. geschlecht. Wann daz geschlecht x. C. was alsust. Do maria die mutter ihesus was gemahelt joseph: ee denn sy zu samen kamen sy wart funde habent im leib von de heiligen geist. Vnd joseph ir gemahel do er was gerecht. er wolt sy mit leidigen er wolt sy heimlich lassen. wann do er gedacht dirz ding: secht der engel des herin derschain im in dem schlaff agent. Joseph der sun dauids: nichten wölste dir furcht zeene pfachen mariam deinen gemahel. Wann das in ir ist geborn: das ist von dem heiligen geist. Wann sy gebirt einen sun: vnd du ruffest seinen namen ihesus. Wann er selb macht behalten sein volck von iren sünden. Wann ditz ist alles gethan: dz erfult wurde daz gesagt ist von dem herin durch psaias de wepffagen agent. Secht ein maids wirt haben im leib vnd gebirt ein sun: vnd sein nam wirt gerufft emanuel: das wil sagen gott mit vns. Wann joseph stün auf von dem schlaff vñ tet als im der engel des heren bett gebotten: vnd enpfing marien sei gemahel. Vñ er kante ir nit vntz dz sy gebor iren ersten geborn sun: vnd er rief seinen nam ihesus.

Wann do ihesus was geborn zu bethlehem in iude in den tagen herodes des künigs: secht die wepffen kamen von osten zu iherlm sagen. Wo ist der der do ist geborn ein künig der in den? Wann wir sahen seinen stern in osten: vnd sein kumen in an zu betten. Wann do das gehort herodes der künig er wart betrübt: vnd alles iherlm mit im. Vnd sament alle die fursten der pfaffen vnd die schreiber des volchs: vnd frage von in wo cristus wer geborn. Vnd sy sagten im. In bethlehem iude. Wann also ist geschriben durch de wepffagen. Vñ du bethlehem daz ertrich iuda: du bist nie die mynste vnter den fursten von iuda. Wann vñ dir get aus ein laiter der do berichtet mein volck israel. Do rief herodes heimlich de wepffen vñ leint fleissiglich von in das zept des sterns der in was der schinen: vnd sandt sy zu bethlehem. sagen. Get vnd frage fleissiglich nach dem kinde. vnd so irs habe funden so wider kundet mir: das auch ich kum vñ es anbetete. Vnd do sy gehorten den künig sy gingē hin. Vnd secht den stern den sy sahen in osten. der ging vor in: bis das er kam er stünd oben do dz kint was. Wann do die wepffen gesahē den stern: sy wurden erfreut mit gar michele freude. Vnd gingen in das haus vnd funden daz kint mit maria seiner mutter: vnd vielen nider vnd anbetten es: wann sy teten auf ir schetz vnd opffertē im gabe. gold. wepffrauch. vnd myrrē. Vnd sy entpfingen antwort im schlaff das sy nit widerkerten zu herodes: wann durch ein andern wege kerten sy wider in ire lant.

Vñ do sy sich betten gescheiden: secht der engel des herin derschain joseph im schlaff agent. Stand auf vnd nym das kint vnd sein mutter vnd fleuch in egypt: vnd bis do vntz das ich dir sag. Wann es ist kunftig: das herodes sucht das kint es zeuerliefen. Er stünd auf vnd nam das kint. vnd sein mutter des nachts: vnd schied sich in egip. Vñ was do vñ an den tot herodes: das derfult wurde das gesagt ist vom herin durch den wepffagen agent. Aus egypt rief ich meinem sun. Do herodes sach das er was betrogen von de wepffen er wart hart erzurnt: vnd sandt vnd derschlug alle die kind die do warn in bethlehem vñ in allen iren enden von zwaiē iaren vnd drunder: nach dem zept das er bett gelernt von den wepffen. Do wart derfult: das gesagt ist vom herin durch jeremias den wepffagen agent. Ein stym wart gehort in der höbe. wainent vnd vil dagent: rachel bewaint ir sune: vnd sy wolt nit werden getrost wann sy seint nit. Wann do herodes was tot: secht der engel des heren derschain joseph im schlaff in egypt agent. Stand auf vñ nym dz kint vnd sein mutter: vnd ge in das lant isrl. Wann sy seint dot die do suchen die sele des Kindes. Er stünd auf vnd nam das kint vnd sein mutter: vnd kam in das lant isrl. Wann do er gehort das archel reich: sent in iude fur herodes sei vatter er vorchte sich dar zu gen: vñ er wart gemant im schlaff vñ er schied sich in die tail zu galilee. Vnd kam vñ entwelt in der stat die do ist geheisse nazareth: dz derfult wurde das gesagt ist durch die wepffagen. wann er wart geruffen nazareus.

Wann in den tagē johannes d. tauffer kam: predigen in die wüste ze iude vnd agent. macht büß. Wann das reich der himel nahent. wann dirz ist: vñ dem geschriben ist durch psaias den wepffagen agent. Ein stym des ruffendē in der wüste: beraite den weg des herin: macht recht sein steig. Wann er selb johannes bett ein gewand von dem har der kemelein: vñ ein fellin gurtel vñ sein lancken. Wann sein essen waren locusten vnd wildes honig. Do ging aus zu im iherusalem vnd alles iude. vñ alle die gegent vmb den jordan: vñ wurden getaufft von im in dem jordan begehent ir sünde. Wann er sach manig der phariseer vnd der verlaiter kumen zu sein tauffe: er sprach zu in geschlecht der vipern: wer zeigt euch zeflichen vor dem künfftigen zorn? Dorumbe macht wirdigen wücher der büße. Vnd nichten wölste sagen vnter euch: wir haben einen vatter abraham. Wann ich sag euch: das gott ist gewaltig von disē steinen ze ersten die sū abrahams. Wann die axte ist ietzunt gelegt an die wurzel der baum. Ein ieglich baum der nicht macht gute wücher der wirt abgehauen: vnd wirt gelegt an das feur. Ernstliche ich teuffe euch in wasser in büß: wann der nach mir ist kunftig. der ist stercker denn ich: des ich nit bin würdig zetragen die geschüchde. Er selb teufft euch im heiligen geist. vñ im feur. Daz weinschuffel ist in sein hant vnd er durch reinigt seinen dennen: vnd sament den waitzen in seinen casten: wann die spreu er verbrent er in dem vnuerleschliche feur. Do kam

ihesus von galile in den iordan zu johannes: daz er
wurd getauft von im. Wan johannes wert imo
sagent. Ich sol werden gedauft von dir. vnd du
kumst zu mir. Wann ihesus antwurt vnd sprach
zu im. La nu. Wann also gezunt vns jeerfullē dē
recht. Do ließ er in. Wann do ihesus wart getauft
zebant steig er auf von dem wasser. Vnd secht die
himel wurden im auf getan: vnd er sach den gepste
gotz nyder steigen als ein taub vnd kument auf in
Vñ secht ein seyme von dē himeln sagent. Ditz ise
mein lieber sun: in dem ich mir enzjant geuiel **m**

DO wart ihesus gefurt von dem geiste in die
wust. das er wurd versucht von dem teuf-
fel: vñ do er hett gefast xl tag vñ xl nachte:
dornach hungert in. Vnd d versucher genacht sich
vnd sprach zu im. Bistu es der sun gotz: so sag dē
dise stain werden brot. Er antwurt vñ sprach. Es
ist geschribē. Der mensch lebe nī allein des brotz:
wan in allem dem wort dē do aus get vō dem munde
gotz. Do nam in der teuffel in die hepligen stat: vñ
schickte in auf die hēhe des tempels: vnd sprach zu
im Ob dus bist d sun gotz: so laß dich zeruck. Wan
es ist geschribē: das er gebeut seinen engeln vō dir.
vñ sy entfacht dich in die hende: daz du vñlleichte
deinē fuß icht schadest zu dē stein. Vñ ihesus sprach
anderwaît zu im. Es ist geschriben. Nī versuch
deinen herzn gott. Aber nam in der teuffel auf ein
en gar hohen berg: vnd zaiget im alle die reich der
werlt vnd ir wunniglich: vnd sprach zu im. Alle
dise ding gib ich dir: ob du nyder felle vñ anbettest
mich. Do sprach ihesus zu im. Ge sathanas. Wan
es ist geschriben. Deinen herren gott anbettestu: vñ
dienst im allein. Do ließ in der teuffel: vñ secht die
engel genachten sich vnd anbetten in. Wann do jhs
hört das johannes waz geantwurt er schiedē sich in
galile: vnd ließ die stat nazareth. er kam vnd ene:
wele in capharnaim maritima. in den enden zabu-
lon vnd neptalim: das derfulte wurd dē gesagt ise
durch ysaias dē wepffagen. Lant zabulon vñ lant
neptalim. ein weg dez mers anderthalb des iordans
galile der heiden. das volck das do ging in der vin-
ster. das sach ein mīchel liecht: vnd die do sassen in
der gegent des schatten des tods ein liecht ist in ge-
born. Von des hin ihesus vieng an zepredigen vñ
zefagen. Macht bñß. Wan das reich der himel na-
hent. Wan ihesus ging bey dem mere galile er sach
zwen brüder symon der do ist geheissen peter vñ an-
dreas seinen brüder: legent die netz in das mere.
Wan sy warn vischer. Vñ er sprach zu in. Kume
nach mir: vnd ich mach euch zewerden vischer der
leut. Vnd zu hant lieffen sy die netz sy nachuolgtē
ten im. Vnd er furging dann er sach zwen ander
brüder. jacob zebedei vnd johannes seinen brüder i
dem schiffe mit zebedeo irem vatter wider machent
ire netz: vnd er rieß in. Vnd zebant lieffen sy die
netz vnd den vatter: sy nachuolgtē im. Vnd jhs
vmbging alles galile lerne in jren synagogen: vñ
predigt das ewangelinm des reichs: vnd gesunt all
vngesuntheit vnd allen siechtem vnder dem volck.
Vnd sein māre ging aus in alles syri: vñ sy brach-
ten im alle die do hettē dē vbel mit manigerlei siech-

tum vnd die do warn begriffen mit nōten. vnd die
do hettē die teuffel. vnd die monfuchtigen vnd die
liefuchtigen vnd er gesunt sy: vnd manig gesel:
schafft nachuolgt im von galile. vnd von capoli.
vnd von jerlm. vnd von iude. vñ von anderthalb
des jordans.

WANN do ihesus sach die scharen er staig an
den berg: vnd do er was geseffen sein iung-
ern genachten sich zu im: vñ er tet auf sei-
en mund vnd lert sy sagent. Selig seint die armen
mit dem geiste: wann das reich der himel ist ir. Se-
lig seint die seßten: wan sy besitzent die erde. Selig
seint die do weinent: wann sy werdent getrōst. Se-
lig seint die do hungert vnd durst zerecht: wann sy
werdent gesatt. Selig seint die barmhertzigē wan
sy begreiffent derbermt. Selig seint die reins hertze:
wann sy gesehent gott. Selig seint die gefridsam-
en: wann sy werdent geheissen die sūn gotz. Selig
seint die das durrechten leident vmb das recht: vmb
das recht wann das reich der himel ist ir. Ir wert
selig so euch die leut flūchent. vnd euch jagent vñ
alles vbel wiß euch sagent liegent vñ mich. Freu-
er euch vnd derhöcht euch: wann ewer lon ist mich
el in den himeln. Wann alsust jagten sy die wepf-
sagen die vor euch waren. Ir seit ein saltz der erdē
Vnd ob das satz wirt verupigt: in dem es wirt
gesaltzen. Es verfehlt nī von des hin. neur dē er
werd aufgeworffen: vnd werd vertretten von den
leuten Ir seit ein liecht derwerlt. Die stat mag nī
sein verborgē gesetzt auf dem berge: noch sy enzun-
dent nī daz liechtenaß. vnd setzent es vnter dē maß
wann auf das kertzstal: das es leucht allen dē die do
seint in dem haus. Also leucht ewer liecht vor den
leuten: das sy gesehen ewere gūte werke: vñ wun-
iglichē ewern vatter der in den himeln ist. Nich-
ten wōlt wenen das ich kam zu entpinden die ee oß
die wepffagen. Ich kum sy nī zu entpinden: wann
zu derfullen. Ernstlich gewerlich sage ich euch: ee
vber get himel vnd erden. ein punct oder ein bñch
scab vber get nī von der ee: vntz dē alle ding wer-
den gethan. dorum der do enpindet eins von disen
mynsten gebotten. vñ es alsust lert die leut dē myn-
ner wirt er geruffen. in dem reich der himel: wann
der es ehüt vnd lert: der wirt geruffen mīchel in dē
reich der himel. Wann ich sag euch: wann ewer be-
gnūget ewer gerechtikeit nī mer deñ der schreiber
vnd der phariseer: ir get nī ein in dē reich der him-
el. Ir hört das gesait ist den alten nī der schlach:
wan der do der schlechte der wirt schuldig zu dem vr-
teil. Wan ich sag euch: das ein ieglicher dē do zurnt
sein brüder der wirt schuldig zu dem vrteil. Wan
der do spricht zu seinem brüder trutz: der wirt schul-
dig zu dem rat. Wan der im spricht tor: der wirt
schuldig zu dē angste des feuers. Dorum ob du opf-
ferst dein gab zu dem altar vñ do wirst gedenkent
das dein brüd hat etwas wider dich: la do dein gab
vor dem altar vnd gee zum ersten vnd versüne dich
mit dein brüder: vnd deñ kum vnd opffer dein gab
Bñß gehellig dein widerwertigē schiez die weil du
mit im bist im weg: daz dich vñlleicht der widerwer-
tig antwurt dem vrteiler: vñ der vrteiler dich icht

antwort dem ambechter . vnd wirft gelegt in den karcher . Gewerlich sag ichs dir : du gest nit aus von dann vntz das du vergeltet de iungsten vierling . Ir hört daz gesait ist de alten : nit brich dieee Wann ich sag euch : das ein ieglicher der do sicht dz wepp sy zebegeptigen : ietzunt hat er sy geebrecht i seim hertzen . Vnd ob dich berrib dein zefems aug : brich es aus vnd wirffs von dir . Wann es gezime dir das eins verderbe deiner glider : den das aller dei leib ge in die angst des feurs Vñ ob dich dei rechte hant berribt : schneid sy ab vnd wirffe sy von dir . Wan es gezime sich dz do vergee eines deiner glider : den dz der gantz leib vergang in die angst des feurs Wan es ist gesait ein ieglicher der sein wepp leste : der gebe ir ein buchlin der versprechung . Wan ich sag euch : das ein ieglicher der sein wepp leste . es sei denn vmb die sach der gemein vnkeuschunge . der macht sy zeebrechen : vnd der do furt die gelassen der bricht die ee Aber hort ir dz gesait ist den alten nit schwer mains : wan gib de aid dem herzn . Wan ich sag euch nit wolt schwern mit all : noch bei de himel . wan er ist der trone gotz : noch bey der erde . wan sy ist ein schamel seiner fasz : nach bey jerlm . wann sy ist ein stat des micheln kunigs . Noch enschwere bey dem haubt : wann du magst nit gemachen ein har weps oder schwartz . Wann ewere wort sein ia ia . nein nein . Wann was ir mer ist daz kumt von den vbeln . Ir hört das gesait ist : aug vmb aug . vnd zan vmb zan . Wan ich sagte euch nichte wider stet dem vbeln : wann der dich slach an dein zefems wang heut im auch das ander : vnd der mit dir wil kriegē in dem vrteil vnd nemen deinen rock laß im auch den mantel : vnd der dich twingt thausent fuf stapheln : gee mit im zwei andern . Der do eyscht vñ dir dem gib : vnd der do wöl entlehen von dir nichten versags im . Ir hort das gesait ist : hab lieb dein en freunt . vñ hab nit i haß deinē feint . Wann ich sag euch habt lieb ewre feint : vnd thüt wol den die euch haßent . vñ bet vñ die die euch jagent vñ leidi gent : das ir seyt sū ewers vatters der in den himeln ist . der seinen sunē macht scheinen vber die güten vnd die vbeln : vñ regent auf die gerechten vñ die vngerechten . Wann ob ir die lieb habt die euch lieb habent & Welchen lon habt ir & Des thünd den das nit auch die offen sūder & Vnd ob ir alleine grüßte ewer brüder : waz thüt ir mir & Thünt den daz nit auch die heiden . Dorumb seit durnechtig : als ewer himelischer vatter ist durnechtig

Hstent euch das ir ewre recht icht thüt vor den leuten das ir wert gesehen von in : in einer andern weps ir habt nit lons bey ewern vatter d in de himeln ist . Dorumb so du machst ein almüsen nichten wölfe singen vor dir mit dem horn : als die trugner thünt in den synagogen vnd in den gassen das sy werdent geert von den leuten . Gewerlich sag ichs euch : sy habent entpfangen ire lon . Wan so du machst ein almüsen : nichte weps dein winter was dings thū dein zefem : daz dein almüse sein in verborgen : vñ dein vatter der es sichte in verborgen der vergilt dirs . Vnd so ir bet : nichten wölte werden als die trugener die do liebhabent

stend zebetten in den synagogen vnd in den wind : eln der gassen : das sy werden gesehen von den leute Gewerlich sag ichs euch : sy habent entpfangen iren lon . Wann so du bettest so gee in dein kamer : vnd beschleuß dein dūr vnd bet zū dein vatter in verborgen : vnd dein vatter der es sichte in verborgē der vergilt dirs . Wann so ir bet nichten wölte vil reden : als die heiden thünd . wann sy wenen : das sy werde rehort in irem vil reden . Dorumb nichten wölte in werden gleich . Wann ewer vatter wais was euch ist durfft : ee den ir im eyscht . Dorumb ir bet alsuse Vatter vnser du do bist in den himeln gehailiget werd den nam Zū kum dei reich . Dein wil d werd : als im himel vnd in der erde . Vñser teglich brot gib vns heut . Vnd vergib vns vnser schult : als vnd wir vergeben vnsern schuldigern . Vnd fur vns nit in versuchung : sunder erlöß vns von den vbeln amen . Wan ob ir vergebt den leuten ir sūde : vnd ewer himelischer vatter vergibt euch ewer misstat . Wann ob ir nit vergebt den leuten : noch ewer vatter vergibt euch ewer sūde . Wann ob ir vassitet : nichten wölte werdē als die traurigen erugner . Wann sy verwüstent ir andlütz : das sy scheinent vassitent den leuten . Gewerlich sag ichs euch : wann sy habent entpfangen iren lon . Wann so du vassitest so salb dein haubt vnd wasch dein andlütz : das du icht werdest geseh vassitent den leuten : wan deinem vatter der do ist in verborgen : vnd dein vatter der es sichte in verborgen der vergilt dirs . Nichten wölte euch schetzē schetz in die erde : do in der roste vnd die milben verwusten : vnd do in die dieb aus graben vnd verstein . Wann schatzet euch schetz in den himeln : do in nach der roste nach die milben verwusten : vñ do in die dieb nit aus graben noch verstein . Wan do dein schatz ist : do ist auch dein hertz Das liechtuaß deins leibs ist dein aug . Ob dein aug wirt einualtig : all dein leib wirt liecht . Wann ob dein aug wirt vngeng : all dein leib wirt vinstet . Dorumb ob das liecht das in dir ist seint vinstet . wiewil werdent den der selben vinstet & Niemand mag gedienē zweyn herzn . Wan eintweder er hab in haß den einen vñ hab lieb de andern : oder enthab den einen vnd verschmech den andern . Gott vnd de reichum mügt ir nit gedienen . Dorumb sag ichs euch nit seyt sorgsam ewer sele was ir eist : nach euern leib wo mit ir in vassit . Ist denn nit die sele mer den das essen : vnd der leib mer den das gewand Seht an die vogel des himels wann sy sehen noch schneiden nit . noch sament in den kisten : vñ ewer himelischer vatter fure sy . Seyt ir denn nit vil mer den sy & Wann welcher euer mag gedenden zū zele gen zū seiner gewechst ein eln & Vnd was seyt ir sorgsam von dem gewand & Merket die lilien des ackers in welcher wepse sy wachsen . Sy enarbeyten nach spinent nit . Wann ich sag euch : das nach salomon in aller seiner wunniglich nit wart geuast als eine von disen . Wann ob daz heu des ackers daz heut ist vnd morgen wirt gelegt in de airoffen dz gott also vassit : wiewil mer ir lüteler trewe & Dorumb nit wölte sein sorgsam sagent waz el wir oder waz trindt wir : oß wo mit werd wir geuast . Vñ

alle dise ding suchen die leut. Wann ewer vatter wais das ir bedurfft aller diser dinge. Doruñ züm ersten sūcht das reich gotz vñ sein gerechtikeit: vñ alle dise ding werden euch zū gelegt. Dorumb nit wōlt sein sorgsam an dem morgen. Wan der morgenlich tag besorgt sich selber. Wann dem tag be: gnügt seins vbeln.

Nichten wele vrteilen das auch ir icht wert gevurteilt nit wele verdampnen vñ ir wert nit verdampft: wann mit dē vrteil vñ ir vrteil wert ir gevurteilt: vñ mit dem maß vñ ir maß wirt euch wider gemessen. Wan was siehestu den agen in dem augen deins brüders: vñ siehste nit den trom in dein augen. Oder in welcher wepse sprichstu zū dein brüder brüder la das: ich ausz zieh den agen von dein augen: vñ sich der trom ist in dein augen. Trugener züm ersten zeuch aus den trom von dein augen: vñ deñ siehestu aus zeichē den agen von dē augen deins brüders. Nichtē wele geben das heilig den hunden: noch legt ewer mer: griessel fur die schwein: das sy es villeicht icht vertreten mit iren füßen: vñ so sy werde bekert sy ver: wusten euch. Eisset vñ euch wirt gegeben: sūcht vñ ir vinder: klopfet vñ euch wirt aufgetan. Wann ein ieglicher der do eisset der enpfacht: vñ der do sūcht der vinder: vñ dem klopfendē wirt aufgetan. Oder welch man ist von euch ob im sein sun eisset brot: gibt er im denn ein steine? Oder ob er eisset einen visch: raicht er im denn ein schlangen? Dorumb ob ir so ir seit vbel ir derkennt gūt gabē gegeben ewern sūnen: wie vilmer euer vatter der in himeln ist gibt gūt gabe dē eisenden im? Dor: umb alle die ding die ir welt dz euch die leut tun: die tūt auch in zegleicher weis. Wann ditz ist die ee vñ die wepflagen. Set ein durch das eng tor: wan wepflage ist das tor vñ brait ist der weg der do furt zū dem verleuse: vñ vil seint die do ein gent durch in. Wan eng ist das tor vñ schmal ist der weg der do furt zū dem leben: vñ lützel seint die in vinder. Mit fleis hütet euch vor dē valschen wepflagen die zū euch kument in scheffin gewande: wann inwen: dig seint sy grumig wolff. Von iren wüchern der heit ir sy. Lesent sy deñ von dē dornen die weinber: oder von den tisteln die feigē. Also ein ieglich gūt baum macht gūten wücher: wann der böß baume macht bößē wücher. Der gūt baum mag nit mach en lösen wücher: noch der böß baum mag nit mach en gūten wücher. Ein ieglich baum der nit macht gūten wücher der wirt ab gehauen: vñ wirt ge: legt an das feur. Dorumb von iren wüchern der: kennt ir sy. Nit ein ieglicher der do spricht zū mir herz herz get ein in das reich der himel: wann der do thūt dē willen meins vatters der in dē himeln ist: erselb get in daz reich der himel. Manige sprechen zū mir an dem tag herz herz wepflagen wir nit in dein namen vñ wurffen wir nit ausz die teuffel in dein namen: datē wir nit manige krefft in dein namen: vñ denn begiech ich in. Schait euch von mir ir do wercht die vnganchkeit: wan ich derkante euch nye. Doruñ ein ieglicher dō do hört dise meine wort: vñ sy thūt: der wirt geleich dem wepsen

manne der sein haus bawet auf den stein: vñ der regen freig ab vñ die flöß kamen: vñ ie winde weten vñ gagten an das haus: vñ es viel nit. Wann es was gegruntfest auf einen festen stein. Vñ ein ieglicher der do hört dise meine wort: vñ sy nit thūt: der wirt geleich dem tummen man der sein haus bawet auf den sant: vñ der regen freige ab vñ die flöß kamen vñ die wind weten vñ gach ten an das haus: vñ es viel: vñ sein val was mīch el. Vñ es wart gethan dō ihesus het vollendet dise wort: die gesellschaft wundert sich vber sein lere. Wann er was sy lernē als habent gewalt: vñ nit als die schreiber vñ die phariseer.

Wann dō ihesus was ab gestigen von dem berg: manig gesellschaft nachuolten im: vñ secht ein misliger kam vñ anbet in: sa gent. O herz: du macht mich gereinigē ob du wilt. Vñ ihesus sprach die hant: vñ rurt in sagent. Ich wil. Wird gereinigt. Vñ zū hant wart ge: reiniget sein misseuche. Vñ ihesus sprach zū im. Sich das du es pemant sagst: wan gee vñ ze: ge dich den pfaffen: vñ opffer die gab die moyses gebot in zū ein gezeug. Wann dō er was ein ge: gangen zū capharnaum ein centurio genacht sich zū im: vñ bat in sagent o herz: mein kint leit lischuch tig im haus: vñ wirt vbel gequelt. Vñ ihesus sprach zū im. Ich kum: vñ gesunt es. Der centu: rio antwort vñ sprach. O herz: ich bin nit würdig das du ein gest vnter mein tuch: wann sprich allei das wort: vñ mein kint were gesunt. Wann auch ich bin ein man geschickt vnter gewalt habent rit ter vnter mir: vñ sprich ich zū disem gee vñ er geet: vñ zū dem andern kum vñ er kumt: vñ zū mein knecht thū das vñ er thūt es. Wann dō es ihesus gehort er verwundert sich: vñ sprach zū den die im nachuolten. Gewerlich sag ichs euch: alsuul trew vand ich nit in israhel. Wann ich sag euch: daz manig kumen von Osten vñ von Westen vñ rüent mit abraham vñ ysaack vñ mit iacob: in dem reiche der himel: wann die sūne ditz reiche werden aus geworffen in die vßersten vinstet. Dō wirt wanen vñ grisgramen der zende. Vñ ihesus sprach zū dem centurio. Set ditz gesche als du hast ge: laube. Vñ das kint wart gesunt zū der seunde. Vñ dō ihesus was kumen in das haus peters er sach sein schwiger ligent vñ habent den ritten: vñ er berurt ir hant vñ der ritt ließ sy: vñ sy stünd auf vñ anbecht im. Wan dō der abent wart gemacht: sy brachten ime manige habent die teuffel: vñ er warff aus die geist mit dem wort: vñ gesunt alle die do hetten daz vbel das erfult wurd daz gesait ist von ysaias dem wepflagen sagentē. Er selb nam vnser vngesuntheit: vñ rrüg vnser siecheumen. Wann dō ihesus sach vil gesellschaft vmb sich: er gebot in zegē vber das mere. Vñ ein schreiber ge: nacht sich vñ sprach zū im. Meister: ich nachuolg dir wo du gest. Vñ ihesus sprach zū im. Die fuchs habent holler vñ die vogel des himels nester: wan der sun der meit hat nit dō er sein haubt an genei: ge. Wann ein ander von seinen iüngern sprach zū im: herz: la mich jem ersten gen vñ begraben meinē

vaeter. Wann ihesus sprach zu ihm. La die totte begraben ir dotten. vnd nachuolg mir. Vñ er steig auf in ein schifflein vnd sein iunger nachuolgten ihm: vnd secht michel bewegung wart gemacht auf dem mere: also dz das schifflein wart bedeckt mit den vnden. Wann erselb schlieffe. Vnd sein iunger genachten sich: vñ weckten in sagent O herz. mach vns behalten: wir verderben. Vnd ihesus sprach zu ihm. Lützel errew wisseit ir vordesam. Do stünd er auf vnd gebot den winden vnd dem mere: vnd ein michel stille wart gemacht. Ernstlich die leute wunderte sich sagent. Wer ist dirz: wan die winde vnd das mere gehorsamte ihm. Vnd do er was kumen vber daz mere in die gegent der gerasern. im beggenten zwen man ausgend von den grebern haben die teuffel. gar swerlich: also daz keiner mochte gen durch den wege. Vnd secht sy rieffen sagent. Ihesus der sun gotz was ist dir vnd vns. Bisfuer her komen vor dem zept vns zequelen. Wan ein herde der maniger schwein was nit fere waident von in. Wann die teuffel batten in sagent. Ob du vns von hin aufwirfeste: so laß vns in die herd der swei. Vnd er sprach zu in. Get. Sy gingen aus vñ gingen in die swei. Vnd secht alle die herde ging hin mit geche sy besturzten sich in dem mere: vnd seubten in dem wasser. Wann die herten flohen: sy kamen in die stat vnd derkuntten alle ding: vñ von den die do hette den teufel. Vnd secht alle die stat ging aus gegen ihesus: vnd do sy in gesahen: sy baten in das er vberging von iren enden.

Und ihesus staege auf in ein schifflein vnd fur vber das mere: vnd kam in sein stat. Vnd secht sy brachten im einen luesuchtigen: gen ligent im bet. Wann ihesus sach iren glauben: er sprach zu dem luesuchtigen. Sun hab zuuerlicht. Dein sünde werden dir vergeben. Vnd secht eeliche von den schreibern sprach vnter in. Dirz spot. Vñ do ihesus het gesehen iren gedanke. er sprach. Was gedenckt ir vber ding in ewern hertzen. Was ist leichter zefagen deine sünde werden dir vergeben: oß zefagen see auf vnd gee. Wan das ir wisse das der sun der mayt hat gewalt die sünde zeuergeben auff der erde: do sprach er zu den luesuchtigen. Ste auf heb auf dein bet: vnd gee in dein haus. Vnd er stünde auf: vnd ging in sein haus. Wann die gesellschaften sy vordchten sich: vnd wunniglichten gott daz do gab solichen gewalt den menschen. Vnd do ihesus vber ging von dann: er sach einen man sitzen am zoll mit namen matheus. Vnd er sprach zu ime. Nachuolg mir. Vnd er stünd auf vnd nachuolgt ihm. Vnd es wart gethan do ihesus rüet im haus: secht manig der offen sündler vnd sündlerin kamen vnd rüeten mit ihm. vnd mit seinen iungern. Vñ die phariseer sadens sy sprachen zu seinen iungern. Ewer maister worumb ist er mit den offen sündlern vnd mit den sündlerin. Vnd ihesus hort: er sprach. Dem gesunden ist nit durst der artzt: wan den siechen. Wann gee vnd lerne was dings es ist. ich wil derbarnd: vnd nit opffer. Wan ich kum nit zerlösen den rechten wan den sündern. Do genachten sich zu ihm die iunger johannis sagent. Worumb vass:

ten wir vnd die phariseer enstiglich: wann deine iunger vassen nit. Vnd ihesus sprach zu in. Daz gent den die sun des breutigams geuassen die weil der breutigam ist mit in. Wann die tag koment so der breutigam wirt genomen von in: vnd denn so vassent sy. Wann keiner leg das stuch des newen tuchs an daz alt gewant. Wann es nymt sein sterck vom gewand: vnd der riss wirt erger. Noch sy ligent den neuen wein in die alte vass. In anderweyse die vass werden zerbrochen: vnd der wein wirt vergossen: vnd die vass verderben. Wann sy legen die neuen wein in die neuen vass: vnd beyde werden sy entzamt behalten. Do er redt zu in diese ding. secht ein fürst genacht sich vnd anebette in sagent. O herre mein tochter ist nu dott: wan kum leg die hant auf sy vñ sy lebt. Vnd ihesus stünd auf vñ nachuolgt ihm: vñ sein iunger. Vnd secht ein weip die do hett derlieten den heimlichen siechtem xij iar die genacht sich hinderwarts: vñ rürt den saum seins gewands. Wann sy sprach in ir. Ob ich allein nur sein gewant ich werd behalten. Vnd ihesus bekert sich: ersach sy vnd sprach. Tochter hab zuuerlicht. Dein trewe hat dich gemacht behalten. Vnd das weip wart gemacht gesunt zu der seunde. Vnd do ihesus was kumen in das haus des fürsten. vnd hett gesehen die swegel vñ die gesellschaft wuffent er sprach. Schait euch wann die diern ist nit dor. wann sy schlefft. Vnd sy spotten sein. Vnd do die gesellschaft was aus geworffen er ging ein: vnd hielt die hant vnd sprach. Diern stand auff. Vnd die diern stünd auf: vnd diese mere ging aus in alles daz land. Vnd ihesus vberging dann: zwen blinden volgten im ruffent vnd sagent. Der sun dauids daz barm dich vnser. Wan do er was kumen in daz haus. die blinden genachten sich zu ihm: vnd ihesus sprach zu in. Gelaubt ir das ich euch ditz mage gethün. Sy sprachen zu ihm. O herre ia. Do rürt er ir augen sagent. Nach ewern glauben werd euch gethan. Vnd ire augen wurden auf gethan. Vnd ihesus der trauet in sagent. Secht das es iemant wisse. Wann sy gingen aus sy vermerten in in allem dem lande. Wan do sy warn aus gegang secht sy brachten im ein man habent den seumen teuffel: vñ do er hett aus geworffen den teuffel der seum der reot: vñ die gesellschaft wunderten sich sagent. Wan allus der schain nie in isrl. Wann die phariseen sprachen. In dem fursten der teuffel wirfft er aus die teuffel. Vnd ihesus vmbging alle die stette vñ die caffel: lerent in iren synagogen vnd prediget daz ewangelium des reichs: vnd gesunt alle vngesuntheit vnd allen siechtem. Wann do er sach die gesellschaft er derbarmt sich ir: wann sy warn gemüt vnd lagen als die schaffe nit habent den herten. Do sprach er zu seinen iungern. Ernstlich michel ist dz schnitte: wann der wercker ist lützel. Dorumb bit den herren des schnites: dz er sende wercker an sein schnit.

Und er entzamt rieff seinen xij iungern. vnd gab in gewalt vber die vnreinen geist das sis aufwurffen: vnd gesunten alle vngesuntheit. vnd allen siechtem. Wan ditz seint die namen der zwölffstotten. Der erste symon der do ist

geheissen petter vnd andreas sein brüder: jacob zedei. johannes sein brüder: philippus vnd barcholomeus: thomas vñ matheus der offen sündler: jacob alpheus vnd thadeus. symon chananeus. vnd iudas scharioth: der in verriet. Disz xij sant ihesus: vnd gebot in sagent. In den weg der beiden get nit: vñ in die stette der samaritanen kumt nit: wann noch ee geet zū den schafften des haus isrl die do verdurbt. Wan geet predigt sagent: wann daz reich der himel nachent. Gesunt die heiden: der stet die dote. gereinigt die müßigen: werfft auß die teuffel: vergeb en hab irs empfangen. vergebē gebet. Nit wölle besitzen golt. vñ silber. noch müntz an eueren gurteln. Noch taschen in dē weg noch zwen rōck: noch schuch: noch ruten. Wann wirdig ist der wercker seins essens. Wan in welcher stat oder castel ir ein geet. frage wer wirdig sey in ir: vñ beleib do vñ das ir draus geet. Wann so ir ein geet in daz haus. so grüßte es sagent. Friede sey disem haus. Vnd ernstlich ob das haus wirt wirdig. euer frid kumt auf es: wan ob es nit wirt wirdig: ewer frid kert wider zū euch. Vnd ein ieglicher der euch nit enpfacht. noch ewer wort nichten hört: geet aus von dem haus vñ von der stat schut daz gestüpp von ewern füßen in zū ein zeuuge. Gewerlich sag ichs euch: vergiblicher wirt dem lande der sodomer vnd der gemorren an dem tag des vrtels denn dirz stat. Secht ich sende euch: als die schaff in mütze d wölff. Dorumb seyt witzig als die schangen: vñ einualtig als die tauben. Wann hüt euch vor den leuten. Wann sy antwurten euch in den retten: vnd geisteln euch in iren synagogen: vnd ir wert gefurt zū den künigen vnd zū den richtern vmb mich. in zū ein zeuuge vnd den leuten. Wann so sy euch antwurten: nichten wölle gedencken in welcher weys oß was ir redet. Wann zū der feund wirt euch gegeben was ir redet. Wann ir seyt nit ir do redet: wan der geist ewers vatters der do redet in euch. Wann der brüder antwort dē brüder zū dem tod. vñ der vatter den sun: vnd die sun stend auf wider die vetter: vñ quelent sy mit dem tode: vnd ir wert in haß allen leuten vmb meinem namen. Wann der do volent vntz an das ende: der wirt hie behalten. Vnd so sy euch sagent in dirz stat. so fliecht in ein andre. Gewerlich sag ichs euch: jr vollent nit die stette der isrl: vntz das kumt der sun der meid. Der iunger sey nit vber den meister: noch der knecht vber sein herren. Es begnüg dē iunger daz er sey als sein meister: vnd dem knecht als sein herz. Ob sy dē vatter des ingesinde ruffent beelzebub: wie vil mer sein heimlichen. Dorumb nichten wölle ir sy furchten. Wan nit ist so bedeckt das nit werd eroffent: noch so verborgen das nit werd zewissen. Das ich euch sag in der vinsten das sage an dem liecht: vnd daz ir habt gehort mit den oren daz predigt auf dem dach. Vnd nichtē wölle sy furchten die do derschlagen dē leib. wann die sele mügent sy nit derschlagen: wan noch mer furcht dē der do die sele mag verliesen vñ den leibe in die angst. Denn zwen sperling seint sy nit verkaufft vmb einen halbeling: Vnd einer vñ in velt nit auf die erd on ewern vatter. Wan auch

die hare ewers haubtes seint all gezalt. Dorumb nichten wölle euch furchten: jr seyt besser denn maniger sperling. Dorumb ein ieglicher der mein begiet vor den leuten: vnd ich begiet sein vor mein vatter der in himeln ist. Aber ein ieglicher der mein verlaugent vor dē menschen vñ ich verlaugen sein vor dem vatter der do ist in den himeln. Nichten wölle wenen das ich kum zelegen fride an die erde. Ich kum nicht zelegen fride wann daz waffen. Wan ich kum zeschaiden den menschen wider sein vatter. vnd die tochter wider die mutter: vnd die schnür wider die schwiger. vñ die heimlichen des menschen werdent sein feind. Der merz lieb hat vatter oder mutter den mich: der ist nit mein wirdig. Vnd der do lieb hat den sun oder die tochter vber mich der ist nit mein wirdig. Vnd der nit nimpt sein kreutze vnd mir nachuolgt: der ist mein nit wirdig. Der sein sele vindet. der verlost sy: vñ der sein sele verlost vñ mich. der vindet sy. Der euch enpfacht der enpfacht mich: vnd der mich enpfacht der enpfacht den der mich sant. Der do enpfacht den weysagen in dem namen des weysagen: der enpfecht dē lon des weysagen. Vnd der do enpfecht den gerechten in dem namē der gerechten: der enpfecht dē lon des gerechten. Vnd ein ieglicher der do gibt ein trunch ein kelche kalte wassers ein von disen mynsten allein in dem namen des iunger: gewerlich sag ichs euch er verlost nit seinen lone.

Und es wart getan do ihesus hett volendet zebieten seinē xij iungern: er vber ging dann das er lert vñ predigt in iren stette. Wann do johannes hett gehort in den banden die werck cristeus: er sant zwen von seinen iungern. er sprach zū in. Biscus der do ist kunftig oder baiten wir eins andern. Vñ ihesus antwort er sprach zū in. Geet derkunt johannes die dinge die ir habe gesehen vnd gehort. Die blinden sehen. die lamengend. vnd die müßigen werden gereinigt: die tauben hörd. Die dotten derstend. die armen werden gepredigt: vnd er ist selig der nit wirt betrübt an mir. Wann do sy waren hin gegangen: ihesus begunde zezagen zū der gesellschafte von johannes. Was ginge ir aus in die wüste zesehen: Ein vor bewegt von dem winde: Wann was ginge ir aus zesehen: Ein man geuast mit lindem gewand. Secht die do seint geuast mit lindem gewande in den heusern der künig seint sy. Wann waz ginge ir aus zesehen: Ein weysagen: Joch ich sage euch: vnd er ist mer denn ein weysag. Wann dirz ist von dem geschriben ist. Sich ich send meinen engel vor dem antlitz: vñ der do vor beraiten deinen weg vor dir. Gewerlich sag ichs euch: vnter den geborn der weyb derstünd nie mer denn johannes der tauffer. Wann der der nymer ist in dem reich des himel der ist mer denn er. Wann von den tagen johannis des teuffers vntz in das reich d himel leidet crafte: vnd die gewaltigen begreiffent es. Wann alle die ee vnd die weysagen vntz an johannes die weysagten: vnd ob ir in wölle enphachen. er selb ist helias der do ist kunftig. Der oren hab zehoren d hōr. Wen wem maß ich gleich ditz geschlecht: Es

ist gleich den kinden die do sitzen an dem marcke : die do rüffen irē entzame gleichē agent. Wīz sung en euch vnd ir entsprunge nit: wir dagten vñ ir en waine nit. Wann johānes d̄ tauffer kam nit essent noch trinckent: vnd sy sagent er hat dē teuffel. Der sun der maid kam essent vñ trinckent: vnd sy sagēt secht ein man fraß vnd tranck des weins freunt d̄ offen sūnder vnd der sūnder. Vnd die weyßheit ist gerechtchafftigt von iren sūnen. Do begund ihesus zeitwisse den stetten in dē manig seiner krafft warn getan: das sy nit betten gemacht būs. We dir corozaim. we dir bethsaida: wañ ob i t̄p̄ri vñ in sydoni warn getan die krefft die do seint gethan in euch: villeicht sy betten gemacht būs in herin vñ in asch: en. Joth sag ichs euch: vergiblicher wirt t̄p̄ri vnd sydon an dem tag zū dem vrtail denn euch. Vnd du capharnaum. derhöchsteu dich denn vntz an den himel: Du steig ab vntz an die kelle. Wann ob in so domis wern gethan die krefft die do seint gethan in dir: villeicht sy wern bliben vntz an disē tag. Joth sag ichs dir: daz vergiblicher wirt dem lande der so domer an dem tag zū dem vrtail denn dir. In dem zept ihesus antwurt vnd sprach. O herz vatter des himels vnd der erde ich begich dir. das du hast verborgen dise ding vor den weysen vnd vor den vitzigen: vnd hast sy deroffent den lützel. Also vatter wann: alust was es geuellich vor dir. Alle ding seint mir geantwurt von meinem vatter. Vnd keiner derkennt dē sun nur der vatter: noch den vatter wer derkennt in nur der sun: vnd dem es der sun wil deroffen. Kunt alle zū mir ir do arbeit vñ seyt geladen: vnd ich widermache euch. Nemet auf euch mein ioch: vnd lernet von mir wann ich bin senfft vnd demütigs hertzen: vnd ir vinder rñe ewern sel en. Wann mein ioch ist senfft: vnd mein burde ist leichte.

Vn dem zeit ihesus ging an dem samsttag durch die face: wann sein iunger hungert sy begunden zerei: ben die eher vnd zeessen. Wann die phariseer die sa hens. sy sprachen zū im. Sich dein iunger tünd: das in nit gezimetzū thun des samsttags. Vñ er sprach zū in. Lasse ir nit was dauid tet do in hungert vñ die mit im warn. in welcherweys er einging in daz haus gotz. vnd alle das brot der furlegunge. die im nit gezamen zeessen noch dē die mit im warn: nur allein den pfaffen. Oder lasse ir nit in der ee. das die pfaffen des samsttags entzeubernt dē samsttage in dem tempel: vnd seint on schulde. Wañ ich sag euch: das dirz ist mer denn der tempel. Wann ob ir wese was dings ist ich wil derbarnde vnd nit das opffer: ir heet nit verdampt die vnschuldige. Wañ der sun der maid ist ioch herz des samsttags. Vnd do er was vbergangē dann: er kam in iren synago: gen. Vnd sechte do was ein man habent ein durre hant: vnd sy fragtē in sagent. Ob es gezem zegels: ten des samsttages. Das sy in besagten. Wann er sprach zū in. Welch man ist von euch der do hat ein schaff. Vnd ob es velle in die grüb des samst: tags: helt ers denn nit vnd erhebet. Wie vilmer d̄ mensch ist besser den das schaff. Alust es gezimpt wol des samsttags zetun. Do sprach er zū dē mensch

en. Streck dein hant. Vnd er strackte sy: vñ sy wart im geschickt in gesuntheit als auch die ander. Wañ die phariseer giengen aus: sy machet rat wider in: in welcherweys sy in verluren. Wann ihesus wese es erschied sich dann: vñ manig nachuolgtē im: vnd er gesundet sy alle. Vnd er gebot in. das sy in nit machen offen: das derfullt wurd daz gesait ist durch psaias den weyßsagen agent. Sich mei kint das ich hab derwelte: mein lieber in dē entzame wol geuel meiner sele. Ich setze mein geist auf in: vnd er derkundet den leuten das vrtail. Er kriegt nit noch enrust: noch keiner hōt sein seym in den gas sen. Daz geuackelt rot zerbricht er nit. vñ den riech endē flachs verlescht er nit: vntz daz er aus gewirft das vrtail zū der vberwindung: vnd die leut ver: sehent sich an sein namen. Do wart im bracht ein man seum vnd blind habent den teuffel: vnd er ge: sunt in also daz er redt vñ gesach. Vnd alle die ge: selschafft wunderen sich: vnd sprachen. Ist dirz den nit der sun dauids. Wañ die phariseer hortens sy sprachen. Dirz wirft nit aus die teuffel: nur in bel: zebub dem fürsten der teuffel. Wann ihesus wese ir gedanken er sprach zū in. Ein ieglich reich geteilt wider sich wirt verwißt: vnd ein ieglich haus oder stat geteilt wider sich bestet nit. Vnd ob sathanas aus wirft sathanam er ist geteilt wider sich. Dor: umb in welcherweys bestet sein reich. Vnd ob ich in belzebub aus wirft die teuffel: ewer sūne in wem werffent sies aus. Dorumb werdent sy ewer vrtail er. Wañ ob ich in dem geist gotz aus wirft die teuf: fel: dorumb das reich gotz furkunt oder furbringt auf euch. Oder in welcherweys mag iemant eingen in das haus des starcken vnd zebrauben sein vash: neur er binde zū dem ersten den starcken. Vnd den beraubt er im sein haus. Der nit ist mit mir der ist wider mich: vnd der nit sament mit mir der zer: streut. Dorumb sag ichs euch: ein ielich sūnd vñ spot wirt verborgen den leuten: wann der geist des spottes wirt nit vergeben. Vnd der do spricht das wort wider den sun der maid. das wirt im verge: en: wann der do spricht wider den heiligen gaist das wirt im nit vergeben: noch in dirz werle: noch in der kunfftigen. Oder macht den baum güt vnd sein wücker güt: oder macht den baum böse: vnd sein wücker böse. Ernstlich der baum wirt derkant: vñ dem wücker. Geschlecht der vipp̄n in welcherweys mügt ir geredē d̄ güt so ir seyt vbel. Wañ vor: der begnugsam des hertzen. redt d̄ mund. Der güt mensch von dem gütē schatz furbringt er d̄ güt: vnd der vbel mensch vor dē vbeln schatz furbringt er das vbel. Wañ ich sag euch: daz ein ieglich muf: figs wort das die leut redent: sy gebent rede von im an dem tag des vrtails. Wann von deinen Worten wirsen gerechtchafftigt: vnd von deinen wortē wir: sen verdampte. Do antwurten im edliche von den schreibern vñ von dē phariseern agent. Maister: wir wellen sehen ein zaichen von dir. Er antwurt vnd sprach zū in geschlecht vbel vñ ebrechigs daz sucht ein zaichen: vnd zaichen wirt im nit gegeben nur das zaichen jonas des weyßsagen. Wañ als jo: nas was in dem bauch des waluisch iij tag vnd iij

nachte: also wirt der sun der meyd in dem hertzen der erde iij tag vñ iij nacht. Die man vñ minne stend auf in dē vrtail mit disem geschlecht vñ verdampnent es: wañ sy machten büß in der predige jonas Vñ secht dirz ist mer denn jonas. Die künigin von ofrē stet auf in dem vrtail mit disem geschlecht vñ verdampnt sy: wann sy kumt von den enden der erde zehören die wepflheit salmons. Vñ secht dirz ist mer denn salmon. Wañ so der vnrein geist aus geet von dem menschen er geet durch die dūr: ren stet. süchent rüe vñ er vint ir nit. Den spricht er. Ich here wider in mein hause von dem ich aus gieng. Vñ so er kumt er vñdet es lere gereinigt mit besmen vñ geziert. Denn geet er vñ nympt mit im viij ander geist erger denn sich: vñ eingen: de entwelnt sy do: vñ die iungsten ding des menschen. werdent erger denn die ersten. Also geschicht auch disem vbeln geschlechte. Noch do er rede zū dē gesellschaft: secht sein mutter vñ sein brüder freunden auswendig. süchent zereden mit im. Wann ein er sprach zū im. Sich dein mutter vñ dein brüder stend auswendig: vñ süchent dich. Vñ er ant: wurt dem sagenden im vñ sprach. Welchs ist mein mutter: vñ welchs seint mein brüder? Er sprach die hend an sein iunger vñ sprach. Secht mein mutter vñ mein brüder. Wañ ein ieglicher dō tāt den willē meins vatters. der in dem himel ist: erselb ist mein brüder vñ mein swester vñ mutter. **Am**

Adem tag ihesus ging aus von dem haus er saß bey dē mere: vñ manig gesellschaft samten sich zū im: also das er auffstaig in ein schifflein vñ lasse: vñ alle die gesellschaft stund den bey dem gestat: vñ er redt manige ding zū in in gleichsam sagent. Secht er ging aus der do sehet zeseen seinen samen. Vñ do er seet etlich die vielen bey dem weg: vñ die vogel kamen vñ assen sy. Wann die andern vielen in daz staunig do sy nit hetten vil erde: vñ zehant wurden sy gebozn wann sy betten nit die tieff der erden. Wann do der sun ware gebozn sy derbitzten: wañ sy betten nit die wurzeln vñ dozten. Wann die andern vielen vñder die dōner: vñ die dorn wüchsen vñ derstercke sy. Wañ die andern vielen in die güte erden: vñ gaben wücher. den ein C valt. den ein lx valt. den ein xxx valt. Der orn habe zehören der hōr. Vñ die iunger gezachten sich sy sprachen zū im. Wozum redestu mit in in gleichsam? Er antwurt vñ sprach zū in. Wañ euch ist geben zerkennē die taugen des reichs der himel: wann in ist sy nit gegeben. Wann der do hat dem wirt gegeben vñ in begnügt. Wann der do nichten hat: soch das er hat das wirt genomen von im. Dazumb rede ich mit in in gleichsam. daz die gesehenden nit enschē. vñ die hörendē nit hören noch vernemmēt: daz in in werde derfullt die wepflsagung ysaias sagent. Ir hort mit gehōro vñ verneme nit: vñ sehent secht ir vñ secht nit. Wann das hertz ditz volcks ist derfaisset vñ horten schwerlich mit den orn. vñ beschlussen ire augen: das sy erewenn icht sehen mit den augen vñ hörent mit dē orn. vñ vernement mit dem hertzen: vñ werdent sy bekert vñ ich gesunt sy. Wann selig seint ewre

augen wann sy sehen: vñ ewre orn wann sy hörent Ernstlich gewerlich sage ichs euch: daz manig wepfl sagen vñ gerechten begerten zesehen die ding die ir secht vñ sahen ir nit: vñ zehören die ding die ir hort vñ horten ir nit. Wann ir hōrt die gleichsam des seenden. Ein ieglicher der do hōrt das wort des reichs vñ es nit vernympt. der vbel kumt vñ zucht daz do ist geseet in sein hertzen: dirz ist der do ist geseet bey dem weg. Wañ der do ist geseet auff daz steinige: dirz ist dō hōrt das wort. vñ es zehant entpheckt mit freuden. Wañ er hat nit die wurzeln in im: wann er ist vnsetet. Wann so das our: echten vñ die iagung wurt gemacht: zehant wirt er betrübt vñ das wort: wann der do ist geseet vñ der die dorn: dirz ist der do hōrt das wort gotz. vñ die sorge dirz werlt vñ die trugheit der reichthum der sterckt das wort: vñ wirt gemacht on wücher Wann der do ist geseet in die güten erde: dirz ist dō hōrt daz wort vñ es vernympt vñ bringt wücher: vñ macht ernstlich den ein. C. valt. wann den andern lx valt. wañ den einer xxx valt. Ein ander gleichsam furlegt er in sagent. Daz reich der himel ist gleich ein man der do seet güten samen an sein acker. Wañ do die leut schliefen: sein seint der kam vñ vberseet den milben in mizt des waitzen: vñ er ging hin. Wañ do das krut was gewachsen vñ hett gemacht wücher: do erschienen auch die milben. Wañ die knecht des vatters des in gesundes genachten sich. sy sprachen zū ime. O herz seestu nit güten samen an dein acker: dazum wo von hat er die milbe? Vñ er sprach zū in. Der man seint hat ditz gethan. Wann die knecht sprachen zū im. Wileu wir gen vñ lesen sy aus? Vñ er sprach. Nein. Vñlleicht so ir ausleset den milben ir aufwurtzelt auch den waitzen. Entzante mit in lat ietweder wachsen vntz zū dem schnitte: vñ in dem zepte des schnittes ich sag zū dē schnittern. Zūm ersten lesst es aus die milben. vñ bindet sy zū burdelein sy zū verbrennen: wann den waitzen samen in meinen kaffen. Ein ander gleichsam furlegt er in sagent. Das reich der himel ist gleich ein korn des senfs: das das der man nympt vñ seet es an seinen acker: ernstlich es ist daz mynst vñter allem samen. Wañ so es gewechst es wirt mer denn alle die hōle: vñ wirt ein baum also das die vogel des himels kum: ent vñ wonnent auf seinen esten. Ein and gleichsam rede er zū in sagent. Das reich der himel ist gleich dem hefel. den das wepp nympt vñ in ver: birgt vñter drey maß melbs: bis das es alles wirt derhaben. Alle dise ding redt ihes? zū dē gesellschaft in gleichsam: vñ on gleichsam redt er nit mit in. das derfullt wurd das gesait ist durch den wepflsagen sagent. Ich thū auf meinen mund in gleichsam: vñ derkunde die verborgē ding sint der schickung der werlt. Do er hett gelassen die gesellschaft er kam in das haus: vñ sein iungern genachten sich zū im sagent. Vñterschaide vñs die gleichsam des waitzen vñ des milben des achers. Er antwurt vñ sprach. Der do seet den güten samen: das ist dō sun der maio. Wann der acker das ist dise werlt. Wann der güte same: daz seint die sūne des reichs.

Wann der milbe das seint die schackhafteigen sün
 Wann der seint der sy vberseet. das ist der teuffel.
 Wann das schnitte dz ist die volendung der werlt
 Wann die schnitter das seint die engel. Dorumb
 als die melben werdent gesament vnd werdent ver
 brennt in dem feuer: also wirt es in der volendung
 der werlt. Der sun der meid sent seinen engel. vnd
 sy lesen alle trübsal von seim reich. vnd alle die do
 thünt die vnganchheit: vnd legent sy in den aitof
 en des feurs. do wirt wainen vnd grisgramung d
 zende. Denn erleuchten die gerechten als der sun in
 dem reiche irs vatters. Der orn hab zehören der hör
 Das reich der himel ist gleich dem schatz verborgen
 in dem acker: wann so in der mensch vint er ver
 birgt in. vnd er geet vor freuden vnd verkaufte al
 le ding die er hat: vnd kauft den acker. Aber das
 reich der himel ist gleich ein kauffman: der do sūche
 die gūten mergrisel. Wann do er hett funden ein
 teures mergrisslin: er ging vñ verkaufte alle ding
 die er hett vñ kauft es. Aber daz reich der himel ist
 gleich dem netz gelegt in das mere: vnd dorpm ge
 sament von allem geschlecht der vīsch. Wann do
 es was vol sy zugen es aus vnd lassen bey dem ge
 stat. vnd die gūten derwelten sy in irc vaß: wann
 die bösen worffen sy aus. Also wirt es in der volē
 dung der werlt. Die engel gent aus. vnd schaident
 die vbeln von mītz der gerechten. vnd legent sy in
 den aitoffen des feurs: do wirt wainen vnd gryf
 gramung der zende. Vernamt ir alle dise ding
 Sy sprachen zū im ja. Er sprach zū in. Dorumb el
 ieglicher schreiber gelerter in dem reich der himel ist
 gleich ein man vatter des ingesinde: der do für
 bringet von seim schatz die neuwen ding vñ die al
 ten. Vnd es wart gethan do ihesus hett volent die
 gleichsam. er vbergieng dann. Vnd kam in seim
 vatter lant er lert sy in iren synagogen: also daz sy
 sich wunderte vnd sprachen. Wo vñ ist disem wepf
 heit vnd kreffte? Ist dirz denn nīc der sun des smi
 des? Sein mutter ist sy den nīc gebaissen maria vñ
 seim brūder jacob vnd joseph. vnd symon vnd iu
 das. vnd seim schweltern seint sy denn nīc all mīe
 vns. Dorumb wo on seint disem alle dise ding?
 Vnd sy wurde geergert an im. Wan ihes sprach zū
 in. Der wepfslag ist nīc on ere nuer in seim vatter
 lant. vñ in seim haus. Vnd dorumb tet er nīc ma
 nige kreffte: vmb iren vngelauben. Xm

In dem zept herodes furst des vierden tails hort das
 mer von ihesus: vñ sprach zū seim kīnden. Dirz ist
 johannes der tauffer: er ist erstandē von den dortē:
 vnd dorumb werckent die kreffte in im. Wan herod
 des hielt johannes vnd bant in: vnd legt in in den
 kerker vmb herodiadē dz weip seins brūders. Wan
 johannes sprach zū im. Sy gezint dir nīc zehaben
 Vnd er wolt in der schlaken er vorchte das volck:
 wann sy hetten in als ein wepfslagen. Wann an dē
 geburtliche tag herodes. die tocht herodiadis sprang
 in mītz: vnd es gewiel herodes. Do von gelobt er
 ir mit aiden zegeben: was dings sy eisch von im.
 Vnd sy was vor gemant von ir mutter sy sprach
 gib mir auf einer schüffeln: daz haubt johannis des
 tauffers. Vnd der kūnig wart betreubt: wann vñ

das geschworen rechte vnd vmb die die do entzamt
 lassen gebot er irs zegeben. Vnd sant vñ enthaubt
 johannes in dē kerker. Vñ seim haubt wart bracht
 auf einer schüffeln: vnd wart gegebē der diern: vñ
 sy bracht es ir mutter. Vnd seim iungern genach
 ten sich sy namen seim leip vnd begruben in: sy kam
 en vnd derkuntē es ihesus. Do es ihesus hett ge
 hort er schied sich dan in einem schifflein: ein halb i
 ein wūste stat. Vnd do es die gesellschaft gehort sy
 nachuolgtē im zefüssen von den stetten. Vnd er
 ging aus er sach ein mīchel geselschafft. vnd er der
 barnt sich ir: vnd gesunt ir siechen. Wann do der
 abent wart gemacht. seim iunger genachten sich zū
 im sagent. Dise stat ist wūst. vnd die seund vber
 get ietunt la die geselschafft: das sy gen in die cal
 tell vnd kauften in ze essen. Wann ihesus sprach zū
 in. Sy habent nīc durfft zegen: ir gebt in zeessen.
 Sy antwurten im. Wir haben hie nīc denn v brot
 vnd zwen fisch. Er sprach zū in. Bringt mīrs her
 Vnd do er het gebotten d geselschafft zesitzen auf dz
 bewē: er nam die v brot vñ die zwen vīsch: er sach
 auf in den himel er gesegent die brot vnd brachs.
 vnd gabs seim iungern wan die iunger gabens d
 geselschafft. Vnd sy assen all: vnd wurden gesat.
 Vnd sy huben auff die beleibunge xij kōrb vol der
 brechunge. Wann die zal der essenden was vñ dē
 man: on die weyb vnd die lützel. Vnd zehant ge
 bot ihesus seim iungern auf zesteigen in ein schiff
 lein: vnd vor im zegen vber das mere bis das er ge
 lich die geselschafft. Vnd do er hett gelassen die ge
 selschafft. er steig auf allein bettent an dem beig.
 Wann do der abent wart gemacht er was allein do
 Wann das schifflein wart geworffen von den vñ
 den in mītz des meres. Wan der wint der was in
 widerwertig. Wan vñ die vierden wach d nacht.
 er kam zū in gend auff dem mere. sy wurde betrūbt
 sagent: wann es ist ein erūgnis. Vnd rieffen vor
 vorchten. Vnd zehant ihesus rede zū ine sagent.
 Habt zūuerlicht: ich bīns: nīchten wōlt euch fürch
 ten. Wann peter antwurt er sprach. o herz ob dus
 bist so gebeut mir zekumen zū dir auf den wassern
 Vnd er sprach. Kum. Vnd peter steig ab von dē
 schifflein er ging auff den wassern dz er kem zū ihs
 Wann do er sach ein starcken wīnde er vorchte sich.
 Vnd do er begund zesinken: er rief sagent. O herz
 mach mich behalten. Vñ zehant ihesus sprach die
 bant vñ begreiff in: vñ sprach zū im. Lützels glau
 ben worumb hastu gezwēfelt? Vñ do er was auf
 gestigen in das schifflein: der wint hort auf. Wan
 die do warn in dem schifflein: die kament vnd an
 betent in sagent. Gewerlich du bist d sun gotz. Vñ
 do sy warn vber gefarn vber das mere: sy kamen in
 das lant der genesar. Vnd do in hetten derkant die
 man d stat. sy santen in alle die gegent. vnd brach
 ten im alle die do hetten das vbel: vnd baten in das
 sy alsuīl berurten den saum seins gewands. Vnd
 alle die in rurtē: die wurde gemacht gesunt. Xv

Dogenachten sich zū im die schreiber vñ die
 phariseer von ierlm sagent? Worūm vber
 gend dein iunger die sitten der alten sagē
 Wann sy twahent nīc ir kende so sy essent das brot

Wann er selb antwurt. er sprach zu in. Vnd ir worumb vberget ir daz gebot gotz vñ ewern sitte? Wan gott der sprach. Ere vatter vnd mütter. vñ der der do flucht dem vatter oder d' mütter. der sterb des todes Wan ir spreche. ein ieglicher der do spricht zu sein vatter oder zu seiner mütter. was gab ist von mir die nütze dir. vnd er eret nit sein vatter vnd sein mütter: vnd ir hab gemacht vppig das gebot gotz vmb ewern siten. Trugner: wol hat gewepflage von euch psaias sagent. Ditz volck eret mich mit den lespen: wann ir hertz ist ferz von mir Wann on lon dieneit sy mir sy lerne die lere vnd die gebot der man. Vnd er entzame rieff zu sich der gesellschaft. er sprach zu in. Hört vñ vernemt. Daz zu dem munde einget dz enzeübert den mensche nit: wann das zu dem munde aufget das entzeübert den menschen. Do genachten sich sein iunger sy sprach zu in. Wiß dz die phariseer haben gehort ditz wort vnd seind beerrüt? Er antwurt vnd sprach. Ein ieglich pfantunge die mein himlischer vatter nie hat gepflanzet die wirt aufgewurtzelt. Lasse sy: sy seint blint vnd laiter der blinden. Wan ob der blind gibt gelait dem blinden: baide vallent sy in die grube. Wann petter antwurt. er sprach zu in. Vnterscheid vns dise gleichsam. Vnd er sprach. Vnd ir seyt noch on vernunft? Vernemt ir mit. das alles das zu dem munde einget das get in den bauch. vnd wirt gelassen in schaidung? Wann die zum mund aufgeend die gend aus von dem hertzen: vnd die entzeübert den menschen. Wann von dem hertzen gend aus vbel gedanken: manschlacht. ebrechung. gemei vnkeuschung. diepheit. flasch gezeug. vnd spor. Ditz seint die ding die do entzeübert den menschen. Wann jessen mit vngetwagen henden enzeübert nit den menschen. Vnd ihesus ging auß dan. er schied sich in die tail zu tperi vnd sydo. Vñ secht ein weip chananeerin ging auß von iren ende. sy rieff zu in sagent. O herz der sun dauids erbarm dich mein: mein tochter wirt vbel gemüt von dem teuffel. Er antwurt ir nit ein wort. Sein iunger genachten sich. vnd baten in sagent. La sy: wann sy rufft vns nach. Wan er antwurt er sprach. Ich bin nit gesant. nuer zu den schafften des haus isrls die do verdorb. Vnd sy kam. vñ anbet in sagent. O herz hilff mir. Er antwurt vnd sprach. Es ist nit güt jenenen daz brot der sune: vnd zgeben den hunden. Vnd sy sprach. O herz ia. Wann ioch die wellfel effent von den brosmen die do vallent von d' tisch ir herzn. Do antwurt ihesus. er sprach zu ir. O weip michel ist dein glaube: dir geschehe als du wild. Vnd ir tochter wart gesunt zu der stunt. Vnd do jhs vber ging dan. er kam bey dem mere galile: er steig auf an d' berg er saß do. Vñ manig gesellschaft genachten sich zu ime. habent mit in frumen. blinden. lamen. kranken vñ manig ander: vnd wurffen sy zu seinen füßen: vnd er gesunt sy. Also das die gesellschaft wunderten secht die stumen redent. die lamen gend. die blinden gesehent: vñ michelichten gott der isrl. Wann ihesus entzame rieff seinen iunger er sprach. Mich derbarmt der schare: wann sy vollendent ietzunt mit mir drey

tag. vnd habent nit das sy essen. Vnd ich wil sy nit lassen vasten: daz sy icht gebreften an dem weg vnd sein iunger sprachen zu in. Dorumb wo von seint vns alsuul brot in der wüste. das wir gesatte als michel gesellschaft. Vnd ihesus sprach zu in. Wie vil brot habt ir. Vnd sy sprachen. Sieben vñ ein lützel visch. Vnd er gebot der gesellschaft. das sy sessen auf die erde. Vnd er nam die vij brot vnd die visch. vnd macht genad er brachs vñ gabs sein iunger: vnd die iunger gabens dem volck. Vnd sy assen alle vñ wurden satt. Vnd sy hüben auf vij körb vol. das do was vber beliben von den brechungen. Wan der die do hetten gegesse warn iij Q der man: on die lützel vnd die weiber. Vnd do er hett gelasse die gesellschaft er staig auf in ein schiff lein: vnd kam in die magedon.

Do genachten sich zu im die phariseer vñ die verleiter sy versuchten in: vnd baten in daz er in zaigt ein zeichen vom himel. Er antwurt. vnd sprach zu in. So der abent wirt gemacht ir spreche es wirt haiter: wan der himel der ist rote Vnd an dem morgen. heit wirt gemacht hagel vñ gewiter: wann der himel rötte truriglich. Denn d' kennt ir zeurteilen das antlitz des himels: wan die zeichen der zept mügt ir nit gewissen. Geschlechte vbel vnd ebrechigs sücht ein zeichen: vnd dz zeichen wirt in nit gegeben nuer das zeichen jonas des wepflage. Er ließ sy vñ gieng. Vnd do sein iunger warn kumen vber das mere: sy hetten vergesse jenenen brot. Er sprach zu in. Secht vnd hüt euch vor d' heffel der phariseer vnd der vrteiler. Vnd sy gedachten vnter in sagent. Das wir nit namen brot. Wann ihesus west es. er sprach zu in. Lützel: ler trew w' gedendit ir vnter euch: das ir nit habe brot? Vernemt ir nit noch gedendit der. v. brot. vñ der. v. tausent der man: vnd wie vil körb hübe ir auf? Nach der vij brot in den vier tausent der mann. vnd wie vil körbe hübe ir auf? Worumbe vernemt ir nit wan ich lait euch nit vñ dem brot: wann hüt euch vor dem heffel der phariseer vnd der verleiter? Do vernamen sy das er in nit hett gesait sich zu hüten vor dem heffel des brotz: wan vor der lere der phariseer vnd der verleiter. Wann jhs kam in die tail des kepferehumbs philips: vnd er frage seine iunger sagent. Wen sagent die leut ze sein den sun der meid? Vnd sy sprechen. Die einer johannes den taufer. wann die andern helias. wan die andern jeremias: oder einer von den wepflage. Ihesus sprach zu in. Wan wen sagt ir mich jesei? Symon petter antwurt er sprach zu ime. Du bist criste der sun gotz des lebentigen. Wann ihesus antwurt er sprach zu im. Selig bistu symon bariona: wann flaisch vnd blüt hat ous nit deroffent: wan mein vatter der in d' himeln ist. Vnd ich sag dir: das du bist petter vñ auf disen stein bawe ich mei kirchen: vnd die thor der helle mügent nit wider sy Vnd ich gib dir die schlüssel des reichs der himel. Vnd was dinges du bindest auf der erde daz wirt auch gebunden in den himeln: vnd was dinges du entbindest auf d' erde dz wirt ioch entbunden in den himeln. Do gebot jhs sein iunger das sy niemant

sagten: daz erselb wer ihesus criscus. Von des hin begunde ihesus zezeigen sein iungern. das ime ge: zern zegen zu ihm. vnd manige ding zerleiden vñ den alte vnd von den schreibern vnd von den fürstē der pfaffen. vnd werden derschlagen vñ zersten am dritten tage. Petter nam in: vnd begunde in zeber: respen sagent. O herre: ditz sei von dir: ditz geschicht dir nit. Er bekert sich vñ sprach zu petter. Ge nach mir widerwertiger du bist mir ein trübsal: wann du derkennst nit die ding die do seint gotz. wann die ding die do seint der leute. Do sprach ihesus zu seinen iungern. Wer nach mir wil kumen der ver: laugen sein selbs: vnd nem sein kreutz vnd nach: uolg mir. Wan der sein sele wöl machen behaltē: der verließ sy. Wann der sein sel verleüst vñ mich: der vinder sy. Wann was nütze dem menschen ob er gewünne alle dise werlt: wan leyt er verwüftung seiner sele? Oder waz wechsels gibt der mensch vñ sein sele? Wan der sun der maid ist künfftig in die wunnlich seins vatters mit seinē engeln: vnd den gibt er ein ieglichen nach seinen werken. Gewer: lich sag ichs euch: daz etlich seint von den hieftendē die nichten bekorn den dort. biß das sy gesehent den sun der maid kumen in sein reich.

Und nach vñ tagen ihesus nam pettern vnd jacoben vñ iohannes sein brüder: vñ fure sy einhalb auf ein hohen berg: vnd wart ver wandelt vor in. Vnd sein anelutz leucht als d sun: wann seine gewand wurden gemacht weyß als der schnee. Vnd secht moyses vnd helias. derschinnen redent mit im. Wann petter an twurt. er sprach zu ihesus. O herre. güt ist vns zesein hie. ob du wilt wir machen hie drey tabernackel: dir ein. moyses ein. vnd helias ein. Noch do er redt: secht ein weys wolcken beschertigt sy. Vnd secht ein stym von dē wolckē sagent. Dir ist mein lieber sun in dem ich mir entzamt wol geuiel in selb hört. Vñ die uing er hortens sy vielen nyder auf ir anelutz. vnd vordh sich hart. Vnd ihesus genacht sich vnd rurt sy: vñ sprach zu in. Steet auf vnd nicht enwelt euch fürch: ten. Wan sy hüben auf ire augen. sy sahen niemā: nuer ihesus allein. Vñ do sy absteigē von dem berg: jhs gebot in sagent. Niemand sag et die gesichte vntz das der sun der maidē derstet von den dorten. Vnd die iunger fragten in sagent. Denn was sa gent die schreiber daz helias zum ersten gezimt zeku en. Er antwurt vnd sprach zu in. Ernstlich helias ist künfftig: vnd wider ordent alle ding. Wan ich sag euch. das helias ietzunt ist kumen. vnd sy der kantent sein nit: wann sy teten an im welche ding sy wolten. Also ist auch der sun der maidē zerleide von ime. Do vernamen sein iungern das er in hett gesait von iohannes dem tauffer. Vnd do er was kumen zu der gesellschaft: ein man genacht sich zu im mit geualten knyen für in sagent. O herre der: barm dich meins suns wann er ist menig: vnd der leidet das vbel. Wann dich velt es in das feur: vñ oft in das wasser. Vnd ich bracht in deinen uing ern: vnd sy mochten in nit gefunden. Wann ihes? antwurt er sprach. O vnglaubigs geschlecht vnd verkertz. wie lang bin ich mit euch Vntz wie lang

leid ich euch? Bringt in her zu mir. Vnd ihesus berespt in: vnd der teuffel gieng auß von im. vnd daz hint wart gesunt zu der stunde. Do genachten sich die uinger zu ihesus tugentlich vnd sprachen zu im Wozumb mocht wir in nit aufgewerffen? Ihes? sprach zu in. Vmb ewern vnglauben. Gewerlich ernstlich sag ichs euch: hett ir glauben als ein horn des senffs. vñ sprecht ir zu disem berg vber gee hin vnd er vbergieng: vñ nichten wurd euch wunnig lich. Wñ ditz geschlecht wirt nit aufgeworffen. neur durch die vasten vnd durch das gebet. Wan do sy wandelten in galilea. ihesus sprach zu in. Der sun der maid ist zeantwurt in die hende d man: vnd sy derschlagen in: vnd er derstet an dem dritten tage. Vnd sy wurden hart betrübt. Vnd do sy wa ren kumen zu capharnaum. die do namen dē zol die genachten sich zu petter. vnd sprachen zu im. Swer maister. gibt er nit den zoll. Er sprach. Ja. Vnd do er was kumen in das haus: ihesus furkam in sa gent. Symon waz ist dir gesehen? Die künig der erde von wem nemen sy den zins oder den zoll: von iren sūnen oder von den fremden? Vnd er sprach. Von den fremden. Ihesus sprach zu im. Dorumb so seint die sūn frey. Wann das wir sy icht betrü: ben. gee zu dem mere vnd lege den angel: vnd den visch der zum ersten aufsteigt den nym: vnd so du hast auf getan sein mumo du vindest ein pfennig: den nym vñ gib in für mich vñ für dich.

Wann zu der stunde die iunger genachten sich zu ihes? sagent. Wer wenstu der do ist der merer in dem reiche der himel? Vnd ihe: sus rufft ein lützel: er schickt in in mitz ir. vnd sprach. Gewerlich sag ichs euch: wert ir nit bekert vnd wert gemacht als die lützel. ir geet nit in daz reich der himel. Dorumb der sich gedemütiget als der lützel: der ist der mer in dem reich der himel. Vnd der do entpfecht ein sölichen lützel in mein namen: der enpfecht mich. Wann der do betrübt einen von disen lützel die an mich glaubent: im gezimt daz ein esel messiger mülstein werd geseht an sein hals: vnd werd geseht in die tieffe des me res. Wee der werlt von den trübsal. Wann es ist durfft das die trübsal kument. Doch we dē mensch en durch den das trübsal kumpt. Wann ob dich be: trübt dein hant oder dein füß: haw in ab vnd wirff in von dir. Wann besser ist dir einzegen zu dem le: ben krank oder lame: denn zehaben zwü hende oder zwen füß vñ wurdet gelegt in daz ewig feur Vnd ob dich betrübet dein aug: brich es auß vnd wirff es von dir. Besser ist dir einzegen mit ein augen zu dem leben: denn zehaben zwai augen vnd werden ge: legt in die angst des feurs. Secht das ir icht wer: schmecht einen von disen lützel. Wann ich sage euch: das ire engel in den himeln zeallen zepten se: hen das anelutz meins vatters der in den himeln ist Wann der sun der maid kam zemachen behaltē daz do was verdorben. Was ist euch geseht? Ob ein wern. C. schaff vnd eins von in irrt: leste er nit die lxxxix an dem berg vñ get zefuchen das daz do irrt? Vnd es geschicht daz ers vinder: gewerlich sag ichs euch. das er sich mer frewet vber es denn vber die

lxxxix die do nichten triten. Alse ist nit d wil vor ewerm vatter der in den himeln ist: das einer verderb vō disen lützel. Wan ob dein brüder sūne wider dich: gee vnd beresp in zwischen dir vnd im allein. Ob er dich hört: du hast gewonnen deinen brüder. Wann ob er dich nichten hört: nym mit dir noch ein oder zwen: das in dem munde zwaier oder dreier gezeugt se alles wort. Vnd ob er sy nichten hört: sag es der kirchen. Wan ob er die kirchen nichten hört: er sey dir als ein heiden vnd als ein offner sūnder. Gewerlich sag ichs euch: waz dings ir bint auf der erden die werden auch gebunden in den himeln: vnd was dings ir entbindent auf der erde die werden auch entbunden in den himeln. Aber sage ichs euch: wann ob zwen von euch entzamt gehet: lant auff der erde von ein ieglichen ding dz sy aisden: es wirt in von mein vatter der in den himeln ist. Wan wo zwen oß drey seint gesament in mein namen: do bin ich in mitz ir. Do genachte sich petter er sprach zu im. O her: wie offte sūnt mein brüder wider mich: vnd vergib ichs im vntz zu sieben maln? Ihesus sprach zu im. Ich sag dir nit vntz zu sieben maln: wann zu .lxx. stunden sieben maln. Dorumb dz reich der himel gleich ein man künig: der do wolt setzen rechnung mit seinen knechten. Vnd do er begund zsetzen die rede: do wart im ein er bracht er solt im .x. pfunt. Wan do er nichten hett do von er vergulte: der her: hieß in verkauffen. vnd sein weip vnd sein sūne. vnd alle ding die er hett: vnd zegelten. Wan der knecht vil nider vñ bat in sagent. Habe gefridsam an mir: vnd ich vergilt dir alle ding. Wan der her: derbarmt sich seins knechts. vnd ließ in: vnd vergab im alle schuld. Wann der knecht gieng aus: er fant einen von seinen entzamtten knechten. der solt im .C. pfennig: er hielt in. vnd wurte in sagent. Gilt das du solt. Vnd d entzamt knecht viel nider: er bat in sagent hab gefridsam an mir: vñ ich vergilt dir alle ding. Wann er enwolt: wann er gieng hin vnd lege in in dē karcher. bis das er vergult alle schuld. Wan do sein entzamt knecht gefakē die ding die do warn gethan. sy wurden ser betrübt: vnd kamen vnd der kanten sein herren alle die ding die do waren geschehen. do rieß im sein herre: vñ sprach zu im. Vñ genger knecht: alle schuld vergab ich dir. wann du bet mich sein. Dorumb gezam dir denn nit auch zederbarmē deins entzamt knechts. als auch ich mich dein derbarmt. Vñ sein herre wart derzürnt er antwurt in den quclern: vntz dz er vergult alle schuld. Vnd alse tūt auch euch mein himlischer vatter: vnd ob ir nichten vergebt ein ieglicher sein brüder von ewerm herzen.

Und es wart gethan do ihesus hette volendet alle dise wort er gieng von galilea: vnd kam in die ende ze unde anderthalb des jor: dans. vnd manig geselschafft nachuolgte im: vñ er gesunt sy do. Vnd die phariseer genachte sich zu im sy versüchten in vnd sprachen. Ob es gezem dem man zelassen sein weip vñ kein sach? Er antwurt vnd sprach zu in. Last ir nit das der do geschick den man vnd das weip am anegeng er machte sy?

Vnd sprach. Vmb dise ding lese der man vatter vnd müeter. vñ gemeinsamt sich zu seinem weip: vñ es werde zwai in ein flaisch. Also ietzunt seint sy nit zwai. wann ein flaisch. Dorumb das gott alseust gemeinsamt: der man enscheit es nit sy sprach en zu ime. Dorumb was gebot moyses zgeben ein büchlein der versprechung vnd zelassen? Vnd er sprach zu in. Wann vmb die herkeit ewers hertze gestat euch moyses zelassen ewer weib: wann an dē angeng was es nit also. Wann ich sag euch: das ein ieglicher der do lese sein weip es sey denn vñ die sach der gemeinen vnkeusch vnd firt ein andre: der bricht die ee. Vnd der do firt die gelassen der bricht die ee. Sein iungern sprach zu im. Ob die sach des mans mit dem weib ist also: gezime nit zgemeheln. Er sprach. All sachent sy nit das wort: wenn den es ist gegeben. Wann keusch seint sy die also seint geborn von dem leib der müeter: vnd keusch seint die do seint gemacht keusch von den mannen: vnd keusch seint die sich selber habē gemacht keusch vñ das reich der himel. Der gefahren müg der vache. Do wurde im bracht die lützel: das er in auf lege die hend vnd bett. Wann die iunger die berespten sy. Wann ihesus sprach zu in. Lat die lützel kumen zu mir. vnd nichten wolt ins weren. wann all sölicher ist das reich der himel. Vñ do er in bett auf gelegt die hende er gieng dann. Secht einer genacht sich vnd sprach zu im. Meister gut: was tū ich zu gut das ich habe das ewig leben? Er sprach zu im. Was fragstu mich von gut? Ein gott der ist gut. Wann ob du wilt eingen zu dem ewigen leben: so behüt die gebot. Er sprach zu im. Welche? Wann ihesus sprach. Nit thū manschlacht. nit brich die ee. nit thū diepheit. nit sag valschen gezeug: ere dein vatter vnd dein müeter. vnd hab lieb deinen nechste als dich selber. Der uingling sprach zu im. Alle dise ding hab ich verhüt von meiner iugent: was gebrist mir noch? Ihesus sprach zu im. Ob du wilt sein durnechtig. so gee vñ verkauff alle die ding die du hast vnd gibs den armen. vnd du wirst haben schatz in dem himel: kum vnd nachuolg mir. Wann do der uingling hett gehört das wort: er gieng erurig hin. Wan er was habent vil besitzungen. Wann ihesus sprach zu seinen iungern. Gewerlich sag ichs euch: das d reich vnse anffe inget in das reich der himel. Aber sag ichs euch. Leichter ist dem kemmel ein zegen durch der nadeln ore: denn dem reichen ein zegen in daz reich der himel. Wann do ditz gehorten die iunger sy wunderten sich hart sagent. Dorumb wer mag werden behalten? Wann ihesus sach auf. er sprach zu in. Ditz ist vnmöglich bey den leuten: wann bey gott seint alle ding möglich. Do antwurt petter. er sprach zu im. Sich wir haben gelassen alle ding: vnd sein dir nach geuolgt. Dorumb waz wirt vns. Wann ihesus sprach zu in. Gewerlich sag ichs euch das ir do habet gelasse alle ding. vñ seit mir nach geuolgt in einer andern geburt so der sun der meid sietz auf dem gesesse seiner magenkratte. vnd ir wert sitzen auff den .xij. stülen. zeurtailn die .xij. geschlecht der isrl. Vnd ein ieglicher der do leste haus oder brüder

oder schwester. oder vatter oder mütter vñ weip od
süne oder ecker vñb meinen namen: der entpbeche
C. vale. vñd besitzet das ewig leben. wann manig
die ersten werden die iüngsten: vñd die iüngsten
die ersten.

Das reich der himel ist gleich ein man vat:
ter des in gefindes: der do auß gieng an dem
ersten morgen zeladē wercker in sein wein:
garten. Wann do er hett gemacht geding mit den
werckern vñb ein teglichen pfennig: er sant sy in
seinen weingarten. Vñd er gieng aus vñ die drie
ten stund: er sach ander müßig steen an dē marcke.
vñ sprach zū in. Geet auch ir in meinen weingarte.
vñd was recht wirt ich gib es euch. Wan sy gieng
en. Wan ioch aber gieng er aus zū der. vj. vñd zū
der. ix. stund: etet er zogleicherweys. Wan die zū d
xj. stund gieng er aus: vñd vant ander steen. vñd
sprach zū in. Waz steent ir hie müßig alle dē tag?
Sy sprachen zū im. Wann nyemant hat vns gela:
den. Er sprach zū in. Geet ir auch in meinen wein
garten. Wann do der abent wart gemacht. der herr
des weingarten sprach zū seim schaffer. Ruff den
werckern vñd gibe in iren lon: fache an von dem
iüngsten vntz an die ersten. Dorumb do die kamert
die do waren kumē vñ die. xj. stund: sy entphingē
gleichē pfennig. Wann auch die ersten kamen.
sy wenten das sy wern merz zeentphachen: wann sy
enpfingen auch gleich pfennig. Vñd enphachene
murmelten sy wider den vatter des ingefindes sa:
gent. Diß iüngsten habent gemacht ein stund: wir
haben getragen die bürd des tags vñd der hitze vñ
du hest sy vns gemacht geleiche. Er antwort ire
ein vñd sprach. Freint ich thū dir nit vnrechte.
Macht ich deñ nit ein geding mit dir vñb ein teg
lichen pfennig? Nym das dein ist vñd gee. Wan
ich wil auch disem iüngsten geben. als auch dir.
Oder gezime mir nit zethū was ich wil. Oder ist
dein aug vngeng: wann ich bin güt? Also werde
die iüngsten die ersten: vñd die erste die iüngsten.
Wann vil seint der geladen: vñ lützel der erweltē.
Vñd ihesus fraig auß zū jēlm: er nam mit im sein
xij. iüngern tugentliche. vñd sprach zū in. Secht
wir steigen auff zējēlm. vñd der sun der meid wirt
geantwurt den fürsten der pfaffen vñd den schrei:
bern: vñ sy verdampent in zū dem tod: vñ antwur:
ten in den haden zeuerspotten vñd zegelseln: vñd ze
kreuzigen: vñd er dersteet an dem dritten tag. Do
genacht sich zū ime die mütter der sunē zebedei mit
iren sūnen: bittent vñ aischent etwas von im. Er
sprach zū ir. Was wiltu? Sy sprach zū im. Sage
das dise mein zwen sūne sitzen der ein zū deiner zel:
wen. vñd der ander zū deiner winster in dem reich.
Wan ihesus antwort er sprach. Ir wißt nit was
ir eische. Mügt ir getrincken den kelch den ich bin
zetrincken? Sy sprach zū im. Wir mügen. Vñd
er sprach zū in ernstlich mein kelch trincket ir: wan
zesezen zū meiner zeseim oder zū der winster ist nit
mein euch zegeben: wann den es ist berait von meinē
vattē Vñd do es die. x. gehortē. sy verunwirdigtens
von den zweien briedern. Wann ihesus rieff in zū
sich. vñd sprach. Ir wißt das die fürsten der leut

bersehent d iren: vñ die die merern seint die vñbent
den gewalt vber sy. Also wart es nit vnter euch.
Wan der vnter euch wil werden der merer: der sey
ewer ambechter. Vñ der vnter euch wil sein d erste:
der werde ewer knecht. Alust kam nit der sun der
maide das man um anbechte wann das er anbecht:
vñd zegeben sein sel in die derlösung vñb manig.
Vñd do sy außgiengen von jericho manige gesel:
schafft nachuolgtē im. Vñd secht zwen blinden
sassen bey dem wege. sy horten d ihesus vbergieng:
vñd rieffen sagent. O herr: der sun dauids. erbarm
dich vnser wann die geselschafft berespt sy das sy
schwigen. Vñd sy rieffen mer sagent. O herr der
sun dauids. derbarm dich vnser. Vñd ihs stund:
der rieff in zū sich vñ sprach. Was wolt ir das ich
euch thū? Sy sprachen zū im. O herr das vnser au
gen werden auff gethan. Wan ihesus derbarmte sich
ir: vñd rürt ire augen. Vñd zehant sachen sy: vñ
nachuolgtē im.

Do do ihesus was genachene zū jēlm vñ w
kumen ze bechfage an den berg der olbaum:
do sant ihesus zwen seiner iunger sagent zū
in. Geet in das castell daz gegen euch ist: vñ zehant
fint ir die esselin gebunden vñd das fäle mit ir en
bint sy vñd firt mir sy her. Vñd ob euch yemant
sagt etwas: so spreche wann der herr hat ir durfft:
vñd zehant lest er sy. Wann ditz ist alles gethan:
das derfalle wurd das gesait ist durch den wepffa:
gen sagent. Sagt der tochter syon: sich dein künig
kumt dir senfter vñd sitzt auff der eselin. vñd auff
dem fäl dein sun der vntertenigen. Wan die iung:
er die giengen sy teten als in ihesus hett gebotten.
Vñd zūfirtē die eselin vñd das fäle vñd sy legte
ire gewand auff sy: vñd machten in dorauß zesezen
Wann manige streuten ire gewande an den weg.
Wann die andern schlügen die effte von den baum
en: vñd streuten sy an dem weg. Wann die gesell:
schafft die do vorgiengen vñd die nachuolgtē die
rieffen sagent. O sanna dem sun dauids: gesegent
ist der der do kumt in dem namen des herren: mach
vns behalten in den höchen. Vñd do er was einge:
gangen ze iēlm: alle die stat wart bewegt sagent
Wer ist ditz? Wann die volck sprechent. Ditz ist
ihesus ein wepffag von nazareth galile. Vñd ihs
gieng in dē tempel gotz: vñ warff aus von dem tem
pel alle verkauffer vñ kauffer: vñd verkert die tisch
der wechfler: vñd stule der die do verkauftē die tau
ben: vñd er sprach zū in. Es ist geschriben: mein
haus ist geruffen ein haus des gebets: wann ir habe
es gemacht ein grub d diebe. Vñ die blindē vñd die
lamē genachtē sich zū im in dē tempel: vñ er gesunt
sy. Wan die fürsten der pfaffen vñ die schreiber die
sachen die wunder die er tet: vñ die kind rieffen im
tempel vñd sprachen: o sanna der sun dauids: sy ver
unwirdigtens vñ sprachen zū im. Hörstu waz dise
sagent? Wann ihesus sprach zū in. Ja. Lasse ir
denn nit wann du hest volmacht das lob von dem
munde der kinde vñd d saugenden? Er ließ sy vñd
gieng aus außwendig der stat in bethania: vñd be:
laib do. vñd lert sy von dem reich gotz. Wann frū
kert er wider in die stat. in hungert. Vñd er sach

einē feigbaum bei dem weg er kam zu im. vñ fane
 nichtz an im nur allein die leüder: vnd er sprach zu
 im. Nimer werd geborn wücher von dir ewiglich
 Vnd zehant dort der feigbaum. Sein iunger die sa
 hens. vnd wunderten sich sagent. In welcher wepse
 er zehant dorret? Wan ihesus antwurt. Er sprach
 zu im. Gewerlich sage ichs euch: ob ir hett glauben
 vñ zweiffelt nit: ir dütz nit allein von disem feig
 baum: wann ob ir sprecht zu disem berge hebe dich
 auff hin vnd würff dich in das mere es geschehe.
 Vñ alle ding die ir eyscht in dem gebett glaubent
 ir enphienge es. Vnd do er was kument lerent in
 dem tempel: die fürsten der pfaffen vñ die alten des
 volcks genachten sich zu im sagent. In welchem ge
 walt thüstu dise ding? Vnd wer hat dir gegeben
 disen gewalt? Wann ihesus antwurt. er sprach zu
 im. Vnd ich frag euch eins wortz: ob ir mirs sage
 vnd ich sage euch in welchem gewalte ich thü dise
 ding. Der tauffer johannis von wann was er: von
 dē himel. oder von dē leuten? Vnd sy gedachte vn
 ter in sagent. Ob wir sagen vom himel: er spricht
 zu vns. Dorumb worumb glaube ir im nit? Wan
 ob wir sagen von den leuten: wir fürchten die ge
 sellschafft. Wann sy hetten alle iohannes als einen
 wepffagen. Sy antwurten. vnd sprachen zu ihesus.
 Wir enwissen vnd erselb sprach zu im. Noch ich
 ensag euch in welchem gewalte ich thü dise ding.
 Wann was ist euch gesehen? Ein man hat zwen
 sūne: er genacht sich vñ sprach zu dem ersten. Sun
 gee heit wercken in mein weingarten. Wan er ant
 wurt vnd sprach. Ich enwil. Wann dornach wart
 er bewegt mit büß er gieng. Wann er genacht sich
 zu dē andern er sprach zu gleicher wepse. Er antwurt
 vñ sprach O herr ich gee. Vnd er gieng mit. Welch
 er von den zwein thet den willen des vatters? Sy
 sprachen zu im. Der erste. Ihesus sprach zu im. Ge
 werlich sag ichs euch: das die offen sūnder vnd ge
 meinen weib geend vor euch in das reich gotz. Wan
 johannes kam zu euch in dem weg des rechtes. vnd
 ir glaube im nit. Wann die offen sūnder vnd die
 gemeinen weib glaubten im: wann sechent hett ir
 nit büß dornach. das ir im glaube. Ein ander ge
 leichsam hört. Ein man was vatter des ingefindes
 der pflantz ein weingarten: vnd vmbgab in mit
 einm zaun. vnd grub ein preß in im: vnd baut einen
 turn. vñ antwurt in den baur: vñ gieng frembd
 lich. Wann do das zept der wücher genachent: er
 sant sein knecht zu den baur: das sy enphienge sein
 wücher. Vnd do die bauren hetten begriffen seine
 knecht. den einen schlügen sy. den andern derschlu
 gen sy: wann den andern steinten sy. Aber sant er
 ander knecht merz denn der ersten: vñ disen teten sy
 zogleicher wepse. Wan zeitungt sant er zu in seinen
 sun sagent: sy werdent fürchten meinen sun. Wan
 do die baurn gesachen dē sun: sy sprach vñ in Dirz
 ist der erbe: kumt wir derschlahen in. vñ wir wer
 den haben sein erbe. Sy begriffen in vñ wurffen in
 aus dem weingarten. vnd derschlugen in. Dorumb
 so der herr des weingarten kumpe. was thut er disē
 baur? Sy sprachen zu im. Die vbeln verleist er
 vbel: vnd antwurt sein weingarten ander baur.

die im geben sein wücher in seiner zept. Jhs sprach
 zu im. Lasse ir nit in den schriftten. den sein dē die
 baurn versprochen. dirz ist gemacht in dē haubt des
 winckels? Dis ist gethan vom herrn: vñ ist wun
 derlich in vnsern augen. Dorumb sag ich euch: daz
 von euch wirt genumen das reich gotz. vnd wirt
 gegeben den leuten die do machent seinen wücher.
 Vñ der do velt auff disen stain der wirt zerbrochē:
 wann auff den der sein velt. er zerknischet in. Vñ
 do die fürsten der pfaffen vñ der phariseer hetten ge
 hort sein gleichsam: sy derkanten das er sy hett ge
 seit von in. Vnd sy süchten in zehalten sy vorchten
 die gesellschaft: vnd sy hetten in als ein wepffagen

Und ihesus antwurt er sprach
 aber zu im in gleichsam sagent. Das reich
 der himel ist gleich ein man künig: der do
 macht braulaufft sein sune. Vnd er sant seinen
 knecht zeruffen die geladen zu der braulaufft: vnd
 sy wolten nit kumē. Aber sant er ander knecht sa
 gent. sage dē geladen. Secht mein umbi: ist beraie
 mein stier vnd mein vogel seint derschlahen. vnd
 alle ding seint beraie: kumpe zu der braulaufft.
 Wann sy versaumtens vnd giengen: der ein in sei
 dorff. der ander in sein gescheffe. Wann die gelassē
 hielten sein knecht: sy derschlugē sy vnd quelten sy
 mit laster. Wan do es der künig hett gehört er wart
 derzürnt: er sant sein her vñ verloß sein mannslecke:
 vnd verbrant ir stat. Do sprach er zu sein knechtē
 Ernstlich die braulaufft seint beraie: wann die do
 waren geladen die warn ir nit würdig. Dorumb
 geet zu den ausgangen der wege: vnd rufft zu der
 braulaufft. all die ir vident. Vnd sein knechte
 giengen aus in die wege vnd samenten alle die sy
 funden die gärten vnd die vbeln: vñ die braulauf
 der sitzenden die wurden derfult. Wann der künig
 gieng ein dē er sech die sitzenden: vnd er sach do ein
 man nit gefasst mit hochzeptlichem gewand. Vnd
 er sprach zu im. Freunt: in welcher wepse bistu her
 ein gegangen. nit habent hochzeptliches gewand?
 Vnd er derstumpet. Do sprach der künig zu den am
 bechern. Bindet sein hende vnd sein füß. vnd lege
 in in die euffersten vinsten: do wirt warnen vnd
 grisgramen der zende. Wann vil seint dē geladen:
 vnd lützel der erwelten. Do giengen hin die pari
 seer sy machten rate: das sy ihesu vingen an dem
 wort. Vnd sy santen im ir iungern. mit den hero
 dianern sagent. Meister. wir wissen. das du bist
 warbafft vnd lere den weg gotz in der warheit: vñ
 dir ist nit rüch von heim. Wan du suchst nit an daz
 bilde des menschen. Dorumb sag vns: was ist dir
 gesehen. Gezimpt den zins zegeben dem kaiser. oder
 nit? Wann ihesus derkante ir schalckheit er sprach
 Trugner was versucht ir mich? Zaigt mir die
 münze des zinses. Vnd sy brachtē im ein pfennig
 Vnd ihesus sprach zu im. Wes ist das bild vñ die
 vberschrift? Sy sprachen zu im des kepsers. Do
 sprach ihesus zu im. Dorumb gebt dem kepser die
 ding die do seint des kepsers: vnd gott die ding die
 do seint gotz. Vñ do sy es gehortē sy wunderte sich:
 sy lieffen in vñ giengen. An dē tag genachten sich
 zu im die verlaiter die do sagten die aufstundunge

nit zesein: vñ fragten in sagent. Maister: mofses sprach. Ob etlicher seirbt nit habent sünd. das sein brüder für sein weip. vñ das er derstece samen sein: em brüder. Wann syben brüder warn bey vns. der erste nam ein weip vñ starb. vñ hett nit samen er ließ sein weip seinem brüder. Zeliherweys der ander vñ der dritt: vntz an den sybenden. Wan zeüngste aller. starb auch das weip. Dorumb in der auffstendung welchs von den syben wirt das weip? Wan alle hetten sis. Wann ihesus antwurt er sprach zu in. Ir irzet. nicht wissent die schierste: noch die krafft gotz. Wann in der aufferstendung gemech: eln sy nit. noch werde gemechelt: wann sy seint als die engel gotz in dem himel. Lasse ir nit von d aufferstendung der dotten das do ist geseit von gott zu euch sagent. Ich binz gott abraham: vñ gott ysa: aas: vñ gott jacob. Gott ist nit der dotten wann der lebentigen. Vñ do es die gesellschaft gehorten sy wunderten sich in seiner lere. Wann do die phariseer hetten gehort das er hett auf gelegt schweigung den verlaitem. sy samenten sich in ein: vñ einer von in ein geleter der ee der versücht in vñ fragt in. Maister welchs ist daz gröste gebot in der ee? Ihesus sprach zu im. Hab lieb dem herren gott von allem dem hertzen vñ vñ aller deiner sele. vñ in allem dem gemüte. Ditz ist das maiste. vñ das erste gebot. Wann das ander ist disem gleich. Habe lieb deinen nechsten. als dich selber. In disen zweien gebotten. hingt alle die ee vñ die wepffagen. Wann do die phariseer warn gesament. ihesus der frage sy sagent. Was ist euch gesechen von cristo wes sun er ist? Sy sprachen zu im. Dauid. Er sprach zu in. Dorumb in welcherweys rufft in dauid einen herrn im geiste sagent: der herr sprach zu meinem herrn. sitz zu meiner zesein. Bis daz ich lege dein seint. zu ein schamel deiner füß. Dorumb ob in dauid rufft einen herrn im geiste: in welcherweys ist er sein sun? Vñ keiner mochte im geantwurtten ein wort: noch was durfft in zefragen an dem tag von des hin.

Do redt ihesus zu der gesellschaft. vñ zu seinen iüngern sagent. Auff dē still mofses. lassen die schreiber vñ die phariseer. Dorumb alle ding die sy euch sagent. die behüt vñ thüt. Wann nach iren wercken wolt nit thün. Wann sy sagent. vñ thünt nit. Wann sy bindent schwerebürde vñ vntreglich: vñ legent sy auff die achs: eln der leute. wan mit iren vingern wollen sis nit rüren. Wann sy thünt alle ir werck. das sy werde gesechen von dē leuten. Wann sy weitem ire brief uas: vñ mickelichent die seume. Sy habent lieb die ersten rü in den abentessen. vñ die ersten still in den synagogen vñ die grüß an dem markt: vñ zewerden geruffen von dē menschen maister. Wan einer ist euer maister: wan alle seyt ir brüder. Vñ nichten wolt euch ruffen einen vatter auff der erde: wann einer ist euer vatter der in himeln ist. Nichten wolt werden geruffen maister: wann einer ist euer meister der ist cristus. Wann der vnter euch ist der merer. der wirt ewer ambechter. Wann der sich derhöcht der wirt gedemütigt: vñ der sich ge-

demütigt d wirt derhöcht. Wee euch schreiber vñ phariseer vñ trugner: ir do beschließe das reich der himel vor den leuten. Wann ir geet nit drein: vñ die do eingeent die lasse ir nit eingeen. Wee euch schreiber vñ phariseer trugner: ir do verliesse die heuser der wiewen. ir bet die langen gebet: dorumb enphacht ir das merz vrtail. Wann we euch schreiber vñ phariseer trugner: ir do vmbgeet daz mer vñ die dürr: das ir macht ein neuen bekerten: vñ so er wirt gemacht. ir macht in ein sun zweiffeltiger angst mer denn euch. Wee euch laiter der blinden. ir do spreche der do schwert bey dem tempel das ist nit: wann der do schwert bey gold des tempels d ist schuldig. O tumen vñ blinden wann was ist merz: daz gold oder der tempel der do geheiligt das gold? Vñ der do schwert bey dem altar das ist nit. Wann der do schwert bey der gabe die dorauß ist. der ist schuldig. Blinden. wan was ist merz: die gab oder der altar d do geheiligt die gab? Dorumb der do schwert bey dem altar. der schwert bey im. vñ bey all dē ding en die do seint auff im. Vñ der do schwert bey dē tempel: der schwert bey im vñ bey dem d do entwelt in ime vñ d do schwert bey dem himel: der schwert bey dem trone gotz. vñ bey dem der do sitzt auff im. Wann we euch schreiber vñ phariseer vñ trugner: ir do verzeihend die münz vñ den enis vñ dē gynn vñ ließe die sweren ding der ee. das vrtail vñ die derbarm vñ den glauben. Dise ding geziment zethün. vñ die andern nit zelassen. fürer der blinden ir secht die muggen: vñ verschlindet daz olbentel oder kemel. Wee euch schreiber phariseer vñ trugner: ir do gereinigt das do ist aufwendig des kelchs vñ des naphs: wann inwendig seyt ir vol raubs vñ vnreinigkeit. Phariseer blinder. zum ersten gereinigt das do ist inwendig des kelchs vñ des naphs: das auch das werd gereinigt daz do ist aufwendig. Wee euch schreiber phariseer vñ trugner: wann ir seyt geleich den gewepfften grebern. die do aufwendig scheinent schön den leuten: wan inwendig seint sy vol tottenbain vñ aller enzeüerkeit. Erselich also derscheinent auch ir aufwendig gerecht den leuten: wann inwendig seyt ir vol geleichheit vñ vnganchheit. Wee euch schreiber phariseer vñ trugner: ir do bawt die greber d wepffagen: vñ zierte die seck der gerechten. vñ sprecht. Ob wir wern gewesen in den tagen vnser vetter: wir wern nit gewesen ire gesellen in dem blüt der wepffagen. Also seyt ir euch selb ein gezeug. das ir seyt sune der die derschlügen die wepffagen. Vñ ir dersült die maß ewer vetter. Schlangē geschlecht der vippern. in welcherweys empfliecht ir vor dem vrtail der angst? Dorumb sag ich euch. Secht ich send zu euch wepffagen vñ wepffen vñ schreiber: vñ ire derschlacht von in vñ kreüzigent. vñ gaiselte von in in iren synagogen: vñ iagt sy vñ stat in stat: das auff euch kum alles d gerecht blüt das do ist vergossen auff die erde. Von dem blüte abels des gerechte. vntz zu dem blüt zacharie des sun barachie: den ir derschlügt zwischen dem tempel vñ dem altar. Gewerlich sag ichs euch. alle dise ding kument auff ditz geschlecht. Jerusalem ierusalem

du dersechlechste die wepffagen du steinse die die do
seint gefant zu dir: wie oft wolt ich samē dein sūn
als die henn samene ire hūnlein vnter die vettich.
vnd du entweleste. Secht ewre heuser werdent eūch
gelassē wūst. Wann ich sag eūch: ir gesecht mich
nit von des hin bis das ir spreche. Gesehent ist der
do kumpt in dem namen des herren.

Hesus gieng aus von dem tempel vnd gieng. Vñ
sein iungern die genachten sich das sy ime zeigten
das gepēde des tempels. Wann erselb antwurt. er
sprach zu in. Secht ir alle dise dīng: Gewerliche
sage ichs eūch. hie wirt nit gelassen der stein auff
dem stein. der nit werd verwūst. Wan do er saß auf
dem berge der olbaume. sein iunger genachten sich
tugendlich sagent. Sag vns wann werden gethan
dise dīng: vnd welchs wirt das zeichen deiner zu:
kunfft. vnd der volendung der werle: Ihesus ant
wurt vnd sprach zu in. Secht das eūch keiner ver:
laite. Wan manig kument in mein namē sagent.
ich bins crīstus: vnd verlaient manig. Wann ir
sept zehören die vrleg vnd die mere d vrlege: secht
das ir icht wert betrūbet. Wann dise dīng müssen
werden gethan: wann zehant ist nit daz ende. Wan
es stet auf volck wider volck. vnd das reich wider
das reich: vnd werdent schelm vnd hunger. vñ erd
bīemung durch die steere. Wan alle dise dīng wer
dent anfangh der not. Denn antwurten sy eūch in
durechten. vnd dersechlahent eūch. vnd ir werdet in
hasse allen leuten. vmb meinen namen. Vnd denn
werdent betrūbet manig. vnd sy antwurten einan:
der: vnd habent in haß aneinander. Vnd stent auf
manig valsch wepffagen. vnd verlaient manig:
vnd wan die vnganchheit begnūgt. so derhalt die
lieb manig. Wann der do volent vntz an das ende
der wirt behalten. Vñ ditz ewangelium des reichs
wirt gepredigt in aller der werle: zu ein gezeige
allen leuten: vnd denn kumpt die volendung. Doz
umb so ir gesecht die verbannenschaft die verwūse
ung. die do ist gesait vñ daniel dem wepffagē stend
an einer heiligen stat: der do list der vernem. Denn
die do seint in iuda die fliechent zu dem berge: vnd d
do ist auf dem dach d steig nit ab zenemē etwas von
sein haus: vñ der do ist am acker der hert nit wider
zenemen sein rock. Wann we den schwangern vnd
den ziehenden in den tagen. Wann bet. das ewer
flucht icht werde in dem winter oder am samsttag
Wann denn wirt als mīchel durechten das sölchs
npe enwas sint der schickung der werle vntz nun.
noch enwirt. Vnd wern nit gekürtzt dise tag. als
les fleisch wurd nit behalten: wan vmb die derwel:
ten werden gekürtzt die tag. Denn ob eūch iemant
sagt. secht crīstus der ist hie oder secht do: nichten
wölte es glauben. Wann es stend auf falsch crīsten
vnd falsch wepffagen: vñ geben mīchle zeichen vñ
wunder: also ob es mōcht werden gethan das ioch
die derwelten wurden gefürt in irtum. Secht ich
hab eūchs vor geseit. Dorū ob sy eūch sagen secht
er ist in der wūst. nichten wölte aus geen: secht in
den hōlern der stein. nichtē wölte es glauben. Wan
als der blitze ausgeet von osten vnd scheint vntz zu
westen: also wirt auch die zukunfft des suns d mep

de. Vnd wo der leib wirt: do werdent gesament die
adlar. Vnd zehant nach dem durechten der tag der
sunn derdunkelt: vñ die menin gibt nit ir liecht.
vnd die stern vallent vom himel. vnd die krefft der
himel werdent entzamppt bewege: vnd den dersechne
das zeichen des suns der mepde im himel. Vnd den
so wainent alle die geschlechter der erden: vnd sy se:
hent den sun der maide kument in den wolcken des
himels mit maniger crafft vnd mit magen krafft
Vñ er sendet seine engel mit hōrnern vñ mit einer
michelen stumen: vnd sy sament sein derwelten von
den. iij. winden. von den hōchen der himel vntz zu
iren zielen. Wann von dem feigbaum lerne die ge
leichsam: so sein affe ietund ist mürbe vnd die leu
ber geborn. so wisse das der sumer ist nachent. Als
so auch ir so ir gesecht alle dise dīng werdē getan.
so wisse das er nachent ist in dē tron. Gewerlich sag
ichs eūch: das ditz geschlecht nit zergeet bis das al:
le dīng werden gethan. Der himel vñ die erde vber
gend: wann meine wort vbergend nit. Wann von
dem tage vnd von der stund waiß niemant. n och
die engel der himel: nuer allein der vatter. Wann
als es was in den tagen noe. also wirt auch die zu:
kunfft des suns der meide. Wann als sy warn in dē
tagen vor der sintwege sy assen vnd truncken. sy ge
meckelten vnd antwurten zegemeckeln. vntz an dē
tag do noe eingieng in die arch: vnd sy derkanten
sein nit bis das die sintweg kam vnd nam sy alle:
also wirt auch die zukunfft des suns der meid. Vñ
denn werdent zwai am acker: der ein wirt genomen
vñ der ander gelassen. Zwai mallent in der mül:
die eine wirt genomen vñ die ander gelassen. Zwai
an dem bet: das ein wirt genomen das ander wirt
gelassen. Dorū wacht wan ir wisse nit zu welch
er stund der hez ist künfftig. Wan ditz wisse: wan
ob der vatter des ingefundes wesse zu welcher stunde
der diep wer künfftig. ernstlich er wacht vnd liesse
nit durch grabē sein hausse Als auch ir seit bereit:
wann ir wesse nit zu welcher stund der sun der meid
ist künfftig. Wer wenstu d do ist der getrew knecht
vnd der witzig. den sein hez schickt vber sein inge
funde: das er in gebe das essen in dē zepte. Selig ist d
knechte: so sein hez kumpt das er in vinder thūnd
alust. Gewerlich sag ichs eūch: wann er schickt in
vber alles sein gūt. Wan ob der böß knecht spricht
in sein hertzen. mein hez macht samenuung zekum:
en: vnd begint zeschlachen sein entzamppt knechte:
wann er isst vnd trinckt mit den eruncken: der hez
des knechts kumpt an dem tag so er sich sein nit ver
sicht: vnd in der stund die er miskennt: vnd tailt
mit in. vñ legt sein teil mit den erugnern: do wirt
wainen vnd grifgramen der zene.

Wenn wirt gleich d; reich der himel x maide:
die do namen ire glasuas sy giengen aus
gegen dem brēutigam vñ der braut. Wan
funff von in warn tump: vnd. v. witzig. Die. v.
tumen namen die glasuas: wann sy namen nit ol
mit in. Wann die witzigen namen ol in ire vaf
mit dē glasuaßen. Wan do die saumung des brēu
tigams wart gemacht: sy schleffert vñ schliefen all
Vnd zemiternacht ein ruff wart gemacht: secht d

bräutigam kumpt geet aus im entgegen. Do stündē
auf alle die meide: vnd zierten ire glasvas. Wann
die tumen sprachen zu den witzigen. Gebt vns von
ewerm öl: wañ vnser glasvas seint verloschē. Die
witzigen antwurten sagent. Vlleicht es begnüge
mit vns vñ euch: e geet noch zu den verkauffern vñ
kauft euchs. Wann do sy giengen zchauften d breu-
tigam kam: vnd die do warn bereit die giengē ein
mit in zu der brautlaufft: vñ die tür wart beschlo-
sen. Wann zeungsten do kamen auch die gelassen
meide sagent. O herre thū vns auff. Er antwurt
vnd sprach. Gewerlich sag ichs euch: ich wais ewer
nit. Dorumb wachte: wañ ir wisse nit dē tag noch
die feund. Wann als ein man gieng frembdidiche
er rieff sein knechtē: vnd antwurt in sein güt. Vñ
gab dem ein. v. pfunt. wann dem andern. ij: wann
dem andern. j: ein iegliche nach seiner eigen kraft:
vnd zehant gieng er. Wann der do hett empfangen
die. v. pfunt: er gieng hin vnd werckte in in vñ ge-
wan ander. v. Vnd zogleicherweys der do hett en-
pfangen die. ij. der gewan andre zwai. Wañ der do
hett empfangen daz ein d giengē hin er gräbs in die
erde: vñ verbarg den schatz seins herren. Wañ nach
vil zeptz der herre der knecht kam: vnd satz red mit
in. Vnd der do hett empfangen die. v. pfunt der ge-
nacht sich: er bracht im ander. v. pfunt sagent. O
herre. v. pfunt antwurste du mir: sich and. v. hab ich
drüber gewonnen. Vnd sein herre sprach zu im.
Frewe dich gütter knecht vnd getreuer: wann du
bist gewest geerew vber lützele ding. ich schick dich
vber manige: gee in die freud deins herren. Wann
auch der do hett empfangen die zwai pfunt der ge-
nacht sich. vñ sprach. O herre zwai pfunt antwurste
du mir: sich ander zwai hab drüber gewonnen. Sein
herre sprach zu im. Frewe dich gütter knecht vñ ge-
treuer: wann du bist gewest getreue vber lützele
ding. ich schick dich vber manige: gee in die freud
deins herren. Wann auch der do hett empfangen das
ein pfunt der genacht sich vnd sprach. O herre ich
weis d: du bist ein herter man: du schneidest do du
nichten seetest. vñ samenst do du nichten streutest:
vnd furchtent gieng er vnd verbarg dein pfunt in
die erde. Sich du hase das dein ist. Wann sein herr
der antwurt. vnd sprach zu im. Böser knecht vnd
ereger: du wilstest d: ich schneid do ich nichten see.
vnd samen do ich nichten strewe. Dorumb gezame
dir nit mein güt zelegen zu den wechslern: vnd so
ich wer kumē ernstlich ich hett empfangen d: mein
ist mit dem gewin. Vnd er sprach dorumb nempt
von im das pfunt: vnd gebt es dem der do hat die
x. pfunt. Wann ein ieglichen der do hat dem wirt
gegeben: vnd in begnüge. wann dem der do nichtē
hat vnd das im wirt gesecken zehaben das wirt ge-
nomen von im: vñ wirfft aus dē vnnützen knecht
in die eussersten vinsten: do wirt wainen vnd grif-
gramung der zene. Wañ so der sun der meid kumpe
in seiner magenkrafft vnd alle sein engel mit im:
den sitz er auf dem gesesse seiner magenkrafft. vñ
alle die leut werdent gesament für in: vñ er scheit
sy von einander. als der hirt sundert die böck von
den schaffē. Vnd ernstlich die schaff schicket er zu

seiner zefem: wann die böck zu der winsten. Denn
spricht der künig zu den die do werdent zu seiner ze-
sem. Kumpt ir gesegetē meins vatters besitz das
reich meins vatters besitz das reich das euch ist be-
reit sint der schickunge der werle. Wann ich was
hungerig. vnd ir gabt mir zessen. Ich was dürst-
ig. vnd ir gabt mir zerrincken. Ich was gaste. vnd
ir herbergt mich. Ich was nackent. vnd ir cleidet
mich. Ich was siech. vnd ir heimsücht mich. Ich
was im karcher. vnd ir kamt zu mir. Denn ant-
wurten im die gerechten. O herre. wann sachen wir
dich hungerig vnd speisten dich: dürstig. vnd gabe
dir zerrincken. Oder wenn sachen wir dich gaste vñ
herbergten dich: oder nackent vnd cleideten dich.
Oder wenn sachen wir dich siech oder im karcher: vñ
kamen zu dir. Der künig antwurt vnd sprach zu
in. Gewerlich sage ichs euch: die weil irs tet eine
von disen meinē minsten brüder. do tet ir mirs.
Vnd denn spricht er zu den die do werdent zu seiner
winsten: scheit euch vñ in ir verfluchten in d: ewig
feur. das dem teuffel ist bereit vnd seinen engeln.
Wann ich was hungerig: vnd ir gabt mir nit ze-
essen. Dürstig: vnd ir gabt mir nit zerrinckē. Ich
was gaste. vnd ir herbergt mich nit. Nackent. vñ
ir cleidet mich nit. Siech. vnd in dem karcher: vnd
ir heimsücht mich nit. Denn antwurten im auch
die selbē sagent. O herre: wañ sachen wir dich hung-
erig o: dürstig. oder gaste. oder nackent. oder siech.
oder im karcher. vnd anbechten dir nit. Denn ant-
wurt er in sagent. Gewerlich sage ichs euch: die
weil irs nichten tet ein von disem minsten do tet
ir mir sein nit. Vnd dise gend in die ewigen pein
wann die gerechten in d: ewig leben.

Und es wart gethan do ihesus hett volent al-
le dise wort. er sprach zu seinen iungern.
Ir wisse das nach zweien tagen wirt ge-
macht das ostern: vnd der sun der meid wirt geant-
wurt das er werde gekreutziget. Do wurden ge-
sament die fürsten der pfaffen. vnd die alten des
volcks auff dem hof des fürsten der pfaffen. der do
ist geheissen caphas: vñ sy machten rat das sy ihu
hielten mit erikeit vnd in derschlagen. Wann sy
sprachen. Nit an dem messag. Daz vlleicht icht
werden gemacht wuff vnter dem volck. Wann do
ihu was in bethania in dem haus symonis des mis-
ligen. ein weip genacht sich zu im habent ein büch-
der teuren salben. vnd gosz auf das haubt des rüen-
den. Wann do es die iunger gesehen. sy verunwir-
digens sagent. Worum ist gemacht dir: verlust.
Wann dise mocht sein verkaufft vmb vil: vñ wer
gegeben den armen. Wann ihesus west ir gedanchē
er sprach zu in. Was seht ir lepdig disem weibe.
Ein güt werck hat sy gewerckt an mir. Wann die
armen habet ir zeallen zeiten mit euch: wann mich
habet ir nit zeallen zeiten. Wann dise legt die salb
an meinen leib: mich zebegraben tet sis. Gewerlich
sag ichs euch. wo ditz ewangelium wirt gepredigt
es wirt gesagt in aller der werle: vnd daz sy ditz tet
in seiner gedechung. Do gieng hin einer von den
xij der do ist geheissen iudas schariot. zu den fürstē
der pfaffen: vnd sprach zu ine. Was wölte ir mir

geben. vnd ich antwurt in euch. Vnd sy ordenten im. xxx. silbrein. Vnd von deshin sucht er zimlich keit do er in in antwurt. Wann an dem ersten tag der derb die iunger genachten sich zu ihesus sagent. Wo wiltu daz wir dir bereiten zeessen das ostern. Vnd ihesus sprach geet in die stadt zu ein: vnd spreche zu im. Der meiste sprich: mein zept ist nahen: bey dir mach ich dz ostern mit meinē iungern. Vñ die iunger teten alz in ihesus hett geordnet: vñ sy beraiten das ostern. Wann do der abent wart gemacht. er rüet mit sein. xij. iungern. Vnd do sy affē er sprach. Schwerlich sag ichs euch: dz euwer einer ist mich zeverraten. Vnd sy wurden hart betrübt. Sy begunden sündelich zefagen. Den o herr bin ichs. Er antwurt vnd sprach. Der mit mir legt die hant in die süßeln der verrat mich. Wan ernstlich d sun des menschen geet als es ist geschriben von im: wann we dem menschen. durch den der sun der maid wirt geantwurt. Güt wer im. daz der mensch nit wer geboren. Wann iudas der in verriet der antwurt er sprach. Den maister bin ichs. Er sprach zu im. Du hast es gesagt. Wan do sy nachts assen. ihes^{us} nam dz brot vñ gesegent es. vñ brachs: vnd gabs sein iungern vnd sprach. Enphacht vñ esse: ditz ist mein leib. Er nam dē kelch vnd machte genad: vnd gab in sagent. Trinck all von disem. Wann ditz ist mein blüt des neuen zezugs: das do wirt vergossen vmb manig in die vergibung d sünden. Wann ich sag euch: ich trinck nit von des hin von disem geschlechte der rebe vntz an den tag. so ichs newer trincke mit euch in dem reiche meins vatters. Vnd do er hett gesait das lob. sy gingen aus an den berg der olbaum. Do sprach ihesus zu im. All wert ir leiden trübsall an mir in dirz nacht. Wann es ist geschriben. Ich schlach den hirtē. vñ die schaff der herde werdē zerstreut. Wann dorz nach so ich derfree: ich gee vor euch in galile. Wan petter antwurt er sprach zu im. Vnd ob sy all werdēt betrübt an dir: ich wird nymet betrübt. ihesus sprach zu im. Gewerlich sag ich dir: wann in dirz nacht ee das der han singet. du verlaugst mein zu dreß malen. Petter sprach zu im. Joch ob mir gezeim zesterbe mit dir: ich verlaugē dein nit. Vñ zogleicherweys sprachen all die iunger. Do kam ihesus mit in in das dorff daz do ist geheissen gethsemani. Vnd er sprach zu sein iungern. Sitze hie: vntz das ich hingee vnd gebete. Vnd er nam pettern vnd die zwen sūn cede^{de}: er begund zetrauren vnd sein laidig. Do sprach er zu in. Mein sele ist betrübt vntz an den dote. Enthabte euch hie. vnd wacht mit mir. Er fürgieng ein lützel vnd viel nider auf sein anelütz betent vñ sagent. Mein vatter: ob es ist möglich dirz kelch vbergee von mir. Joch nit als ich wil. wann als du. Vnd er kam zu seinen iungern vnd vnd sy schlaffent: vnd er sprach zu pettern also. Möcht ir nit gewachen mit mir ein feund. Wacht vnd bete: daz ir icht geet in versüchung. Ernstlich der geist ist bereit: wann dz flaisch ist krank. Er gieng hin zum andern mal. vnd bett aber sagent. Mein vatter ob dirz kelch nit müg vbergen neur dz ich in trinck. dein wil werd

geetan. Vnd er kam aber: vnd vnd sy schlaffent. Wann ir augen warn beschwert. Er ließ sy: vnd gieng aber vnd bett zum dritten mal das selb wort sagent. Do kam er zu sein iungern. vnd sprach zu in. Schlafte ietzunt vnd rüet. Secht die feund ge: nachent: vnd der sun der meid wirt geantwurt in die hend der sūnder. Stet auff wir geen. Secht er ge nachent der mich verret. noch do er redt. secht iudas einer von den xij der kam: vnd vil gesellschaft mit im mit waffen vnd mit stecken. gesant von dē fürsten der pfaffen vñ von den alten des volcks. Wan der in antwurt. der gab in ein zeichen sagent. Welchen ich küsse der ist es: halt in. Vñ zebant gemacht er sich zu ihes^{us} vñ sprach zu im. Got grüß dich meister. Vnd er kuste in. Vnd ihesus sprach zu im. Freunt warst bistu kumen. Do genachten sy sich vnd legten die hend an ihesus: vñ hielten in. Vnd secht einer von den die do warn mit ihes^{us}. der seracke die hant er zoch auß sein waffē: vnd schlug dē knecht des fürsten der pfaffen vnd hieb im ab sein or. Do sprach ihesus zu im. Kere dein waffen in sein stat. Wann alle die do enphachent das waffen. die ver: derbent mit dem waffen. Oder wensu nit das ich möcht gebitten meinen vatter: vñ er geb mir mer den xij schar oder vinsternis der engel. Dorum in welcherweys wur dē die schrift derfulte. Wann es gezeit also werden gethan. Zu d feund sprach ihes^{us} zu der gesellschaft. Als zu ein dieb seit ir aufgangen mit geweffen vnd mit stecken mich zefachen. Teglichs saß ichs bey euch lerent in dem tempel. vnd ir hiele mich nit. Wann ditz wirt alles gethan: das die schrift der wepfagen wurd derfulte. Do ließen in alle die iunger sy fluchen. Sy hieltē ihesus. vñ fürten in zu caphphas dē fürsten der pfaffen: do die schreiber vnd die alten waren gesament. Wann petter nachuolgt im von ferz: vntz in den hoff des fürsten der pfaffen. Er gieng ein vnd saß mit den anbechtern. das er sech das ende. Wann die fürsten der pfaffen vñ aller rat die süchten valschen gezeüg wider ihes^{us}. das sy in antwurten dē tod: do manig valschen gezeüg waren gemacht sy fundē nit. Wann zeungst kamen zwen valschen gezeügen. vnd sprachen. Dirz sprach. Ich mag verwüsten dē tempel gotz: vnd in wider bawen nach drepen tagē. Der fürst der pfaffen stund auf vnd sprach zu im. Antwurtst du nit zu den dingen die dise bezeugen wider dich. Wan ihesus schweig. Vnd der fürst der pfaffen sprach zu im. Ich beschwere dich bey gott dem lebentigen. das du vns sagest ob dus bist xps der sun gotz. Ihesus sprach zu im. Du hast es ge: seit. Joch sag ichs euch: von deshin gesecht ir der sun des mensche sitzen zu der zesem der krefftē gotz. vnd kumen in den wolcken des himels. Do reiß der fürst d pfaffen sein gewand sagent. Er hat gespot. Waz bedürffen wir noch d gezeüg. Secht nu habe ir gehört den spot. Was ist euch gesechen. Sy antwurten vñ sprachen zu im. Er ist schuldig des dotes do spürtzēns an sein anelütz: vnd schlügen in mit halsschleglen. Wann die andern gaben backen: schleg an sein anelütz sagent: wepfag vns cristus. Wer ist der der dich hat geschlagē. Wann petter

sah aufwenwig im hoff: vñ ein diern gemacht sich zu im sagent. Vnd du werd mit ihesus von galile. Vnd er laugent vor allen sagent: ich wais nie was du sagst. Wann do er aufgieng zu der ture. ein anore diern sache in: vnd sprach zu den die do waren. Vnd dirz was mit ihesus von nazareth. Vnd aber laugent er mit dem aid sagent: wañ ich derkante nit den menschen. Vnd darnach ein lützel genachten sich die die do stünden: vnd sprach zu pettern. Gewerlich vñ du bist von in. Wann ioch dei rede macht dich offen. Do begunde er zebezeugen vñ zu schweren: das er nit hett derkante den menschen. Vnd zehant sang der hane. Vnd petter gedacht dez wortz ihesus das er hett geseit: e den der hane singet du verlaugent mein zu drepen malen. Er gieng aus vnd waint bitterlichen.

Wann do der morgen wart gemacht. alle dise fürsten der pfaffen vñ die alten des volchs machten einen rat wider ihesus: das sy in antwurten de tod. Vnd sy fürten in gebunden: vñ antwurten in poncio pilato dem richter. Do sach iudas der in verriet das er was verdampft: er wart gefurt mit büß er widerbrachte die. xxx. silberin de fürsten der pfaffen vnd den alten sagent. Ich habe gesündet. zeantwurten das gerecht blüt. Vnd sy sprachen. Was zu vns? Du gesichst es. Er warff die silberin in den tempel: vnd schied sich er gieng hin vnd hing sich an einen serich. Vnd die fürsten der pfaffen namen die silberin sy sprachen. Sy gezement nit zelegen zu dem schatz: wann es ist o werde des blüt. Wann sy namen rate. sy kauften von in einen acker des hafeners in die begrebe der pilgeram: dorumb dirz acker ist geheissen acheldemach: dz ist der acker des blüt: vñ an disen heütigen tag. Do wart derfülle das gesage ist durch jeremias de wepffagen sagent. Vnd sy namen die. xxx. silberin. des werde des gemieten den sy hetten gemiet vñ den sūnen isrl: vnd gaben sy an dem acker des hafners. als mir ordent der herr. Wann ihesus stund vor dem richter: vnd der richter fragt in sagent. Bist du ein künig o iude? Ihs sprach zu im. Du sagst es. Vnd do er wart besage von den fürsten o pfaffen vnd von den alten: er antwort in nit. Do sprach pilatus zu im. Hörstu nit. wie manig gezeugniß dise sagent wider dich? Vnd er antwort in mit seins wortz: also dz sich der richter harte wundert. Wann der richter hat gewonheit durch de hoch zeptlichen tag zelassen den volck ein geuangen welchen sy wolten. Wann do hett er einen edeln geuangen der do was geheissen barrabas. Dorumb do sy waren gesament pilatus sprach. Welchen wölt ir den ich euch lasse: barraban oder ihesum der do ist gesage cristus? Wañ er wesse das sy in hetten geantwurt umb neyde. Vnd do er lasse an dem gerichte: sein weip sant zu im sagent. Nichten sey dir vnd dem gerechten. Wañ heüt hab ich derliten manig dinge durch gesichte vmb in. Wann die fürsten der pfaffen vnd die alten vnterweisen das volck dz sy ieschen barraban vnd ihesum verluren. Wann der richter antwort vnd sprach zu in. Welchen wölt ir von de zweien euch zelassen? Vnd sy sprachen. barraban.

Pilatus sprach zu in. Dorumb was thūn ich vñ ihesus der do ist gesage cristus? Sy sprachen alle. Er werde gekreutziget. Der richter sprach zu in. Wann wann was vbels hat er gethan? Wann sy rieffen mer sagent. Er werde gekreutziget. Wañ do pilatus sach das es nichten verfiengc wann das mer wurd gemacht wuff: er nam wasser vñ twüg sein hende vor dem volck sagent. Vñschuldig bin ich vñ dem blüt des gerechten: ir gesecht es. Alles volck antwort vnd sprach. Sein blüt sey auf vns. vnd auf vnser sūne. Do ließ er barraban: wann ihesus antwort er in gegaiselten das er wurde gekreutziget. Do namen die richter des richters ihesum in dem dinkhaus. sy samenten zu im alle die gesellschafft: sy zugen in aus vnd gaben in mit einem rot mantel: sy flieten ein krone von dornen vñ satzens auff sein haubt: vnd ein rot in seiner zesen: vnd fielen auf die knie vor im sy spotten sein sagent. Gott grüß dich künig der iuden. Vnd speutzen an in. sy namen das rot vnd schlugen sein haubt. Vnd dor nach do sy in hetten verspot sy zugen im aus de mantel. vnd vasseten in mit seinen gewanden: vnd fürten in aus das er wurde gekreutziget. Wann do sy aufgieng sy funden ein man cyrenier bey namē sy mon. Disen ewungen sy das er neme sein kreutz. Vnd sy kamen an die stat die do ist geheissen golgatha: das ist ein stat der quelung. Vnd sy gaben im wein zetrincken. gemischt mit gallen. Vnd do ers hett bekant. er wolt nit trincken. Wann darnach do sy in hetten gekreutziget. sy teilten in seine gewand sy legten das loß: das derfülle wurde das gesait ist durch de wepffagen sagent. Sy teilten in meine gewand. vñ auf meine gewand legten sy dz loß. Vñ sitzent behüten sy in. Vnd satzte auf sein haubt selbs sach geschribt: dirz ist ihs ein künig o iuden. Do wurden gekreutziget zweien dieb mit im: einer zu der zesen: vnd einer zu der winstern. Wann die do fūrgieng die spotten sein: sy bewegte ire haubt vnd sprachen. Noch du do verwüßt den tempel gotz vnd wider bauest in nach iij tagen. Nach dich selber behalten: ob du bist der sun gotz steige ab von de kreutz. Vnd zgleicherweys die fürsten der pfaffen vnd spotten sein mit den schreibern vnd mit den alten vnd sprachen. Die andern macht er behalten: sich selber mag er nit machen behalten. Ob er ist ein künig der isrl nu steig er vom kreutz: vñ wir glauben im. Er versach sich an gott: nu derlöste er in ob er wil. Wann er sprach wann ich bin der sun gotz Wann ditz selb itwistten im. auch die dieb die do warn gekreutziget mit im. Wann von der sechsten seunde vñster wurden gemacht auf aller der erde: vntz zu der. ix. seunde. Vnd vmb die. ix. seunde ihesus der rief mit einer micheln sepm sagent. Hely. hely. lamazabatani. Das ist. mein gott. mein gott. worumb hastu mich verlassen. Wann etliche die do stünden die hortens. vnd sprachen. Dirz rufft helyas. Vnd zehant ließ einer von in er nam einen schwamp vnd fülle in mit effig: vnd satzte in an ein rot. vnd gab im zetrincken. Wañ die andern sprachē La. Wir gesechen ob helyas kum in zu derlösen. Wann ihesus rief aber mit einer micheln seime er

ließ aus den geist. Vnd secht der umhang des tem-
pels reiß sich in zwai teil. von obē vntz niden. Vñ
die erde wart bewegt. vnd die stein spielten sich: vñ
die greber teten sich auf: vñ manig leib der heilige
die do hettē geschlaffen die sündē auff. Vnd gieng
en aus von den grebern nach seiner aufstendunge
komens in die heiligen stat: vñ derschinen manigē
Wann do der centurio vnd die do mit im warn die
do behütē ihesus: sachen die erbeidung vnd die
ding die do wurden gethan. sy vorchten sich hart sa-
gent. Gewerlich. dirz was der sun gotz. Wann do
warn manige weib die ihesus hettē nachgeuolgt
von ferz: von galile ambechtent im: vnter den was
maria magdalena vñ maria iacobi. vnd die müt-
ter iosephs: vnd die mütter der sūne cebede. Wan
do der abent wart gemacht: ein reicher man kam vñ
arimathia mit namen ioseph: vñ erselb wñ s iung-
er ihs Dirz genachte sich zū pilat. vnd ieseb dē leip
ihs Do hieß im pilat. geben dē leib. Ioseph nam dē
leip vnd wand in in ein reinen sindal: vnd legt in
in sein newes grab: das er hett gehauen in den stein
Vnd welzt ein mickeln stein zū der tür des grabes
vnd gieng hin. Wann do was maria magdalena
vnd die andern mariam: sitzent gegen dem grabe.
Wann an dem andern tage der do was nach der be-
raitung: die fürsten der pfaffen vnd die phariseer
samenten sich zū pilatus sagent. O herr wir haben
gedacht: das dirz verläiter sprach do er lebt: ich der
steen nach dreien tagen. Dorumb gebeut zebelhütē
das grab vntz an den erieten tag: das uil leicht sein
iunger iche kumen vnd in verstelen. vnd sprechen
zū dem volck er ist derstanden von dē docten: vnd s
iungst ircum wirt erger denn der erste. Pilatus
sprach zū in. Ir habe hüt: geet hüt als ir wisse.
Wann sy giengen hin. sy bewarten das grab: vnd
zäichenten den stein mit den hüttern.

Wann an dem abent des samstags der do ent-
leucht an dem erste samstag: do kam maria
magdalena vnd die andern mariam jeseb
das grab. Vnd secht ein mickel erbeidung ware
gemacht. Wan do der engel des herrn steig ab vom
himmel: er genachte sich vnd welzt ab den stein: vnd
saz auff in. Wan sein angesicht was als der blitz:
vnd sein gewand als der schnee. Wann die hütter s
schracken vor seiner vorch: vnd wurden gemacht
als die docten. Wann der engel antwurt. er sprach
zū den weiben. Nichten wölte euch fürchten. Wan
ich wais das ir sücht iheum der do ist gekreuzigt
Er ist nit hie. wann er ist derstanden. als er sprach
Kumpt vnd secht die stat: do der herr was gelegt.
Geet aus schier vnd sagt seinen iungern das er ist
derstanden: vnd secht er geet vor euch in galile. Do
gesecht ir in: secht ich hab euchs vor gesait. Sy
giengen aus schier von dem grabe mit vorch vñ
mit mickeler freude: sy lieffen zū derkunden seinen
iungern. Vñ secht ihesus begegnet in sagent. Gor
grüße euch. Wann sy genachten sich vnd hielten
sein küß: vnd anbeten in. Do sprach ihesus zū in.
Nichten wölte euch fürchten. Geet vnd derkunt
meinen brüdern das sy geent in galileam. do gesech-
ent sy mich. Do sy warn hin gegangen: secht etlich

von den hüttern kamen in die stat vnd derkuntē dē
fürsten der pfaffen alle ding die do waren gesche-
hen. Sy samentē sich mit den alten vnd namē rat.
vnd gaben begnüglichen scharz den hüttern sagent.
Sagt das sein iunger kamen nachz: vnd habent in
verstolt do wir schliefen. Vñ ob ditz wirt gehort
vor dem richter. wir vnterweysen in vnd machen
euch sicher. Sy namen das güt. vnd teten als sy wa-
ren gelert. Vnd ditz wort ist deroffent bep den iu-
den. vntz an disen heutigē tag. Wan die. xj. iung-
ern giengen hin in galileam: an den berg do hin in
ihesus hett geordnet. Sy sachen in vnd anbeten in:
wann elich vñ in die zweuelten. Ihesus genachte
sich. vnd redt mit in sagent. Mir ist gegeben aller
gewalt. im himel vnd auf der erde. Dorumb geet
aus vnd lert alle leut: tauft sy in dem namen des
vatters vnd des suns vnd des heiligen geistes: lert sy
zebehütē alle ding die ich euch hab gebotten. Vnd
secht ich bin mit euch alle die tag vntz zū der vo-
lendung der werle.

*hie vacht am das buch
Sant marcus ein vor red*

Der ewangelist marc. auserwele
gottes. ein sun petri des. xij. bor-
ten in s tauft. vñ auch ein iung-
er in s götlichen rede. vñ derselb
hat verfürte die priesterchaft in
isrl. er ist gewest ein leuit nach
dem fleisch vnd dornach als er be-
hart wart zū dem glauben cristi. do beschreib er das
ewangelium in dem lande zū pthalia vnd in dem sel-
ben hat er erzagt was er schuldig sei gewest xpo dē
herren vnd seinem geschlecht. Wann er hat beset-
tigt vnd befestigt dē aneuangk seins ewangeliums
aus s seyne des pphetē malachie do er also schreib-
nempt war ich wil euch sendē meinen engel für eu-
wer anelüt. vnd auch nimpt er den aneuangk seins
ewangelium aus der ppheten des ppheten ysaiē do
er also spricht. ich bin ein seym des ruffenden in der
wüstenung zebereiten dem herren den weg. auch be-
weist er die ordenunge leuitischer auszwelung an
dem das die leuiten sein derwelt dozū das sy sullen
auslegen die schrift der ppheten: vnd sein auch die
leuiten dozū derwilt daz sy besunder in dem taberna-
kel vnd in dem tempel gott solten dienen: auch der
marcus hat erzeigt do mit die wirdigkeit seins ge-
schlechtes der leuiten: wann er hat gepredigt johan-
nem dē taufter dē sun zacharie wie das er seyn gesant
worden vnd geordnet zū predigen in der seyme eis
aussprechendens engels: das er solt beweysen das d
wort nit allein wer flaisch worden vnd besunder d
er solt beweysen den geistlichen leichnam des herren
das wir cristen sein nach der selen das der selb geist-
lich leichnam wer lebentig worden durch die gnade
gotz mit der gnade der götlichen seyme: vnd do selb
ist gesecht in dem aneuangk ewangelischer bredig:
auff das wer das wurd lesen wurd nutz do von ha-
ben. Des ersten das er wurd wissen wenn in dē her-
ren vnd nit in den sünden der aneuangk fleischlich
er geburt wurd zū gegent: daz vernym also die ge-
burt iohānis geschachē wunderlich durch die kraft
vnd durch die wirkung des herrn. Der ander nutz

ist das des menschen gemüte sol sein ein wonunge
des seligmachers vnd das hat ein bewerung aus der
apheeyen psalm do er also spricht. beraite dem herren
den weg. Der ort nüt ist wenn der mensch wür
de vinden das ewig wort des worts seyme johannis
ist gewesen. das dan der mensch wurde vinden daz er
dann verloren hett durch die consonantes. das ist
durch die gesprech die mit einander hett der teuffel
vñ eua in dem paradeis von dem der mensch ward
aufgetriben vnd verloz die genad gotz. Vnd für
war do der ewangelist marcus aneuing das werke
des waren ewangelij do hüb er an zu predigen von
dem tauff des herren daz ist von dem tauff iohannis
den der herre sant zu tauffen. er hat nit gearbeit in
der geburt des flaisches das ist er hat nit beschribē
von der flaischlichen geburte vñsers herren. das
macht das das vor in matheus vnd lucas haben be
schriben. besunder hat marcus aufgelegt gantzlich
die wüstenung vñ die zal deruastē cristi das warē
die. xl. tag vñ die. xl. nacht. wan die selb zal. xl.
hat mer beschlossen in ir verborgenheit heimlicher
heilikeit den die vast cristi. Auch spricht er aus die
teufelische versuchung in der wüstenung. vnd die
samenung der wilden tper zu dem herren. vnd dorzu
den dienste vnd die hanreichung der engel. vnd al
so hat vns der ewangelist marcus geuordert zueer
nemen in dē er daz all oise ding entworffen hat mit
kurtzen worten. Fürwar derselb marcus als man
spricht der hieb im ab selber sein daumen nach dem
als er glaubig wart vnd das tet er doruñ aus göt
licher vort vnd aus demüt vnd auch dorumb das
er wurde verworffen vnd vnnüt zu der priester
schafft. doch die vorgeordnet eruelung als in gott
erwelt hat die müst gott gehorsam sein dem glau
ben. vnd den glaubenden cristi die in erwelt herten
zu ein hirten die mochten nie do wider gesein. das
er mit der lernunge vnd mit der abhawung seins
daumens daz er verlöre die maisterschafft zu schrei
ben vnd zu sprechen die ding die do gehören zu dem
ampt priesterlicher wirdigkeit. wann die selb wir
dikeit der priesterschafft was im zu geeiget aus dē
oben geschribē geschlecht leui aus dem er geborn war
Nu vernym sein wirdikeit wann er was der erste
bischoff in alexandrin. Vnd alle sein meinunge
vnd aller seiner fleiß daz er mocht gewissen die ding
die do gehorten zu ein volkumen leben. wenn ein
volkumen leben stet doran das ein mensch lebe nach
dem ewangelium. auch war das sein fleiß daz er das
ewangelium würd schickē vnd orden daz man wur
de behalten vnd volbringen geistlich die gebot des
herren. aber was das sein fleiß das die zucht des ge
setz gotz wurde vernemen vnd derkennen. auch das
was sein fleiß das er gebe zuuernemen die gödeliche
natur des herren in der fleischlichen natur. Das ist
das wir glauben das cristus wer gott vnd mensch.
vnd die selben ding müssen wir des ersten stücken
vnd finden in vns. doruñ müssen wir es auch le
ren die andern. aber doruñ was wir vinden in dē
büche marci das müssen wir erkennen. vnd so wir
es erkennen so müssen wir es leren so wir das thun
so werden wir haben den lon der vermanung. wan

worumb der der do polzet vnd d der do feucht mache
das ist der der do predigt vñ der d do taufft die sein
ein an dem lon. doch der der do gibt die merung der
genaden hie in der zept vnd der glorien in ewigheit
der ist gott. *Sie vachent an die ewangelij*



Sancti Johannis euangelij

Er anefangh des ewangelij
ihesu cristi des sun gotz. als
geschribē ist in psalm dem
wepflagen. Sich ich sende
meinen engel vor dem ant
litz. der do vor beraite deinen
weg vor dir. Ein seime des
der do rufft in der wüste. Be

raite den weg des herren. macht recht sein streig. so
hannes was tauffent in der wüste vnd predigt dē
tauff der büß. in die vergibung der sünden. Vnd
alle die gegent zu iude vnd alle die von ierlm die
giengen aus zu im vnd wurden getaufft von im
in dem floß des iordans vnd beichten ir sünde. Vñ
iohannes was geuast mit den haren des kemleins
vnd ein fellein gurtel was vmb sein lancken. vnd
er alle locuste vñ wildes hönig. vñ predigt sagent
Ein starcker denn ich kumpe nach mir. des ich nie
bin würdig das ich mich neige zeentbinden dē rime
seiner geschichte. Ich taufft euch in wasser. wann
er wirt euch tauffen im heilige geist. Vnd es warē
gethan in den tagen. das ihesus kam von nazareth
galilee vnd er wart getaufft von iohannes im ior
dan. Zehant streig er auff von dem wasser. vñ sach
die himel offen. vnd den geist nidersteigent als ein
taube vnd beleibent auf in. Vnd ein seyme wart ge
macht von dē himeln. Du bist mein lieber sun. in
dir entzempt geuiel ich mir. Vnd zehant twang
der geist in die wüste. Vnd er was in der wüste. xl
tag vnd. xl. nacht. vnd er wart versucht vñ sach
nas. Vnd was mit dē tiern. vnd die engel ambed
ten im. Wan doruñ do iohannes war geantwurt.
ihesus kam in galileam er bredigt daz ewangelij des
reichs gotz vnd sprach. Wann das zept ist derfüllt.
vnd daz reich gotz genadent sich. Reuwet euch vñ
glaubt dem ewangelium. Vnd ihesus fürgiengē
bey dem mere galilee. er sach symon vnd andreas
seinen brüder legent die netz in das mere. Wann
sy waren vischer. Vnd ihesus sprach zu in kumpe
nach mir. vnd ich mach euch zewerden vischer der
leüte. Vnd zehant lieffen sy die netz vñ nachuolgtē
ten ime. Vnd er fürgieng von dann ein lützel er
sach iacob zebedeus vñ iohannem seinen brüder vñ
in dem schiff satzten sy zesamē die netze. vnd zehant
rieffe er sy. Vnd sy lieffen zebedeus iren vatter in dē
schiff mit den geschirren. vñ nachuolgtē im. Vñ
sy geingē ein zu capharnaum. vñ zehant gieng er
des sambstags in die synagogen vnd lert sy. Vnd
sy der schracken vber sein lere. Wan er was sy ler
ent als habent gewalt. vnd nit als die schreiber.
Vnd ein man was in ir synagog bekümmert von dē
vnreinen geist. vnd er rief sagent. Ihesus von
nazareth was ist vns vnd dir. Vor dem zeit bist
du kumē vns zueerliesē. Ich wais daz du bist. der hei
lig gotz sun. Vnd ihesus droet im sagent. Derstum:

vnd gee aus von dem menschen. Vnd der vnreine geist rieß in: er riefte mit einer micheln stymme: vnd gieng aus von im. Vnd all wunderte sy sich: vnd retten vndereinander sagent. Was ist nun d? Welche ist dise newe lere? Wann ioch in dem gewalt gebeut er den vnreinen geisten: vnd sy gehor samten im. Vnd zehant sein mere gieng aus in alle die gegent galilee. Vnd zehant giengen sy aus von der synagogen: sy kamen in das haus symons vnd andreas mit iacob vnd mit iohannes. Wann die schwiger symons die lage an dem ritten: vnd zehant retten sy von im zu ir. Er genacht sich er begraff ir hant vnd hüß sy auf. vñ zehant ließ sy der ritte. vnd sy ambecht in. Wann do der abent wart gemacht do der sun was vnter gangen sy brachten zu im alle die do hetten das vbel: vnd die do hetten den teuffel. vnd alle die stat wart gesament zu der tñr. Vnd er gesant manig die do waren gemüt vñ manigerlei siechtum: vñ warff aus manig teufel: vnd er ließ sy nit reden wann sy westen in. Vnd gar frñ stünd er auff er gieng aus vnd gieng hin in ein wüste stat: vñ bet do. Vnd symon nachuolgte im: vnd die die mit im waren. Vnd do sy in hetten funden sy sprachen zu im: wann all süchent sy dich. Vnd er sprach zu in. Wir gen in die nachwendigen gassen vñ in die stette: das ich auch do predig. Wann zu disem bin ich kumen. Vnd es was presigent in iren synagogen vñ in allem galilee: vñ warff aus die teufel. Vnd ein missiger der kam zu im vñ flechte im: mit geualten knien vnd sprach. Du machst mich gesunden ob du wilt wann ihes^{us} derbarnt sich sein er serachte sein hant: vnd rürt in sagent zu im. Ich wil dich gereinigen. Do er ditz hett gesage zehant schiede sich die miselsucht von im: vnd er wart gerainigt. Vnd er droet im vñ zehant warff er in aus: vnd sprach zu im. sich das du es pemant sagst: wann gee zeige dich dem fürsten der pfaffen: vñ opffer vmb dein gereinigung. die dinge die moyses gebot in zu eim zezeuge. Er gieng aus vnd begunde gepredigen vnd zeuermert das wort: also das er ietzunt nit mocht eingen offelich in die stat wañ zesein aufwendig in den wüsten stetten: vñ von allenthalb samenten sy sich zu im.

Und nach viij. tagen aber kam er zu capharnaum: vñ do er wart gehort d? er was in dem haus ioch manig kamen zu im also das sy nit mochten begreifen d? haus noch zu der tñre: vnd er redt zu in das wort. Sy kamen vnd brachten zu im ein liesuchtigen: der do wart getragen von viern. Vnd do sy in nit mochte brengen zu im vor der gesellschaft sy entblösten das dach do er was: vnd machens offen sy ließen nider das bet in dem der liesuchtig lage. Vnd do ihesus hett gesehen iren glauben: er sprach zu dem liesuchtigen. Sune dein sünde werdent dir vergeben. Wañ do warn etzlich sitzent von den schreibern: vnd die gedachten in irem hertzen. Wozumb redt dir: also Er spot. Wer mag vergeben die sünde nur allein gott? Zehant do das ihesus derkant in seinem geiste das sy allust gedachten vnter in: er sprach zu in. Was gedenckt ir dise ding in euerm hertze? Wañ

was ist leichter zefage zu dem liesuchtigen dein sünde werdent dir vergeben: oder zefagen stee auff hebe auf dein bet vnd gee? Wann das ir wiste das der sun der meyd hat gewalt zeuergeben die sünde auf der erde: er sprach zu dem liesuchtigen. Ich sag dir stee auf: vnd heb auf dein bet: vnd gee in dein haus. Vnd zehant stünd er auf: er hüß auf das bet vnd gieng vor allen leuten also das sy sich all wunderte vnd erten gott sagent: wañ also gesachen wir nie. Vnd anderward gieng er aus zu dem mere: vnd alle die gesellschaft kam zu im: vnd er lert sy. Vnd do er fürgieng er sach leui alphei sitzen an dem zol: vñ er sprach zu im. Nachuolg mir. Er stünd auf vnd nachuolgte im. Vnd es wart gethan do er rürt in sein haus: manig offen sündler vnd sündlerin die rüten entzampft mit ihesus vnd mit sein iungern. Wann ir warn vil die im nachuolgeten. Vñ do die schreiber vñ die phariseer gesachen d? er alle mit den offen sündlern vnd mit den sündlerin: sy sprachen zu sein iungern. Wozumb isset vñ trincket ewer meister mit den offen sündlern vñ mit den sündlerin? Do das ihes gehort er sprach zu in. Die gesunde haben nit durft dez arztes: wañ die do seint siech. Wañ ich kum nit zerüffen die gerechten: wann die sündler. Vnd die iunger iohannis vnd die phariseer warē vasten: vnd sy kamen vñ sprachen zu im. Wozumb vastent die iunger iohannis vnd die phariseer: wann dein iunger vastent nit? Vnd ihes sprach zu in. Mügent den die sün der brautlaufft geuastē die weil der breutigam ist mit in? Als vil zept sy haben den breutigam mit in so mügent sy nit geuasten. Wann die tag kumen so der breutigam wirt genumen von in: vñ in den tagen den so vastent sy. Wann keiner nympt das stuck des neuen tüchs vnd neet es an das alte gewand. In einer andern weys er nympt die neuwen erfüllung vñ den alten: vnd die riß werdent mer. Vnd keiner leg den neuen wein in die alten vass: in einer andern weys der wein zerbricht die vass: vnd der wein wirt vergossen: vnd die vass verderben. Wañ der neue weis sol werden gelegt in die neuen vass. Vnd es wart aber getan do er dez samstags gieng durch die saet: vnd seine iunger begunden für zegen vnd zereiben die eker. Wann die phariseer sprachen zu im. Sich was dein iungern thun des samstags: das nit gepymt. Vnd er sprach zu in. Lasse ir nit was das und tet do er hett gebreitet vnd in hungert vnd die mit im waren: in welcher weys er eingieng in das haus gotz vnter abiathar dem fürsten der pfaffen vñ alle die brot der fürlegunge die do nichten gezamē zeeffen nuer allein den pfaffen vnd gab die den die mit im warn? Vnd er sprach zu in. Der samstag ist gemacht vmb den menschen: vnd nit der mensch vmb den samstag. Dazumb der sun der meyd ist ioch ein herr des samstags.

Und aber gieng er in die synagogen: vnd do was ein man habent ein tñre hant. Vnd sy lagten im ob er des samstags gesunte: daz sy in besagten. Vnd er sprach zu dem menschen der do hett die dñren hant. Ste auf in mitz. Vnd er sprach zu in. Gezime es wol zethun dez samstags

oder vbel: die sele zernachen behalten oder zenerliefen
Vnd sy schwigen. Er sach sy an mit zorne: vnd
wart betrübt vñ die blindheit irs hertzen vñ sprach
zū dem menschen. Streck dein hant. Vnd er stracke
sy: vnd die hant wart im wider geschickt. Wann
die phariseer giengen aus mit den herodianern sy
machten zehant ein rate wider in: in welcherweys
sy in verluren. Vnd ihesus schiede sich mit seinen
jungern zū dem mere: vnd manig gesellschaft von
galilee vnd von iude: vnd ein michel menige von
jerlm vnd von pdumca vñ von anderthalb des ior:
dans die nachvolgte im: vnd die do waz vmb thpi
vñ sydon ein grosse menig. die hortē die ding die er
redt vnd kamen zū im. Vñ er sprach zū sein iung
ern: das sy im bereiten in ein schifflein vmb die ge
sellschaft das sy in icht druckten. Wan er gesunt do
mannig: also daz sy gachten an in das sy in rürten
wan die do hetten die wundē. Vñ die vnreine geise
do sy in gefachen sy vielen nps vor im: vñ rierffen
sagent. Du bist der sunne gotz. Vnd er traute in
seerlich: das sy in icht machtē offen. Er steig auf
an den berg vnd er rief zū im die er wolt: vnd sy
kamen zū im. Vnd er macht das. xij. weren mit
im: vnd das er sy sante zepredigen das ewangelium.
Vnd er gab in dē gewalt zegesunden die siechtem:
vnd aus zewerffen die teuffel. Vnd er legt auf sy:
mon ein namen petter. Vnd iacob cebedeus vnd io
hannes dem brüder iacobs: vnd er legt in auff die
namen boanerges das ist sunne des donrs. Vnd an
dreas vnd philippen vnd barcholomeus vnd mathe
us: vnd thomas vnd iacob alphei vnd thadeus vñ
symon cananeum: vnd undas scharioth der in ver
riet. Vnd sy kamen zū dem haus. Vnd die gesell
schafft samenten sich aber: also das sy nit mochten
essen das brot. Vnd do es hetten gehort sein iung
ern: sy giengen aus in zehalten. Wann sy sprachen:
wann er ist gekert in die tobheit. Vnd die schrei
ber die do waren abgestigen von ierlm die sprachen
wann er hat belzebub: wann er ioch in dē fürsten
der teuffel wirfft er aus die teuffel. Er entzamp
rieff in: vnd redt zū in in gleichsam vnd sprach zū
in. In welcherweys mag sathanas aufwerffen sa
than. Vnd ob das reich wirt geteilt wider sich:
das reich mag nit besten. Vnd ob das haus wirt
geteilt in im selber: das haus mag nit besten. Vñ
ob sathanas aufsteet wider sich selber er wirt ver
wüst: vnd mag nit besteen wann er hat ein ende.
Keiner mag gegen in dē haus des starken zebraus
ben nuer er binde zū dem ersten dē starken: vnd den
beraubt er sein haus. Gewerlich sag ichs euch: das
alle die sünde vnd sport mit den sy spottent werden
vergeben den sünden der leut. Wann der do spot wi
der dē heiligen geiste der hat nit die vergibung ewig
lich: wann er wirt schuldig der ewigen sünde vnd
sy sprachen er hat den vnreinen geiste. Vnd seine
mütter vnd seine brüder die kamen: vnd stünden
aufwendig sy santen zū im vnd riefen. Vnd die
gesellschaft sassen bey um: vñ sprachen zū im. Sich
dein mütter vnd dein brüder steend aufwendig vñ
suchen dich. Er antwurt vñ sprach. Wer ist mei
mütter vnd mein brüder. Wan er schawet die die

do sassen in seiner umbhalbung vnd sprach. Sich
mein mütter vnd mein brüder. Wann der do thut
den willen gotz: dir ist mein brüder vnd meine
schwester vnd mein mütter.

Und aber begunde er zeleren bey dem mere:
vnd manige gesellschaft samenten sich zū
im also das er aufsteigt in ein schiff daz er
fesse auff dem mere: vnd alle gesellschaft was auff
dem lande bey dem mere: vñ er lert sy manige ding
in gleichsam: vnd sprach zū im in seiner lere. Hört
Seht der seer gieng aus zeseen. Vnd do er seet: der
ein viel bey dem weg vñ die vogel des himels kam
en vnd assen in. Vnd der ander viel auff das fein
ig do er nit hett vil erde: vñ zehant wart er gebozn
wann er hett die hoch der erde: vnd do der sun wart
gebozn er derbiert dorum das er nit hett die wurz
eln vñ dorzt. Vnd der ander vil vnter die dorn: vñ
die dorn steigen auff vnd dersteckten in: vnd er gab
nit wücker. Vnd der ander vil in die güten erde
vnd er gabe den wücker auff zesteigen vnd zewach
sen: vnd er brachte den einen. xxx. valt vnd ein. lx.
valt: vnd einen. C. valt. Vnd sprach. der orn hab
gehören der höz. Vnd do er was sunderbar: die. xij.
die mit im waren die fragten in die gleichsame.
Vnd er sprach zū in. Euch ist gegeben zerkennen
die taugen des reich gotz: wann den die do seint auf
wendig werdent alle ding in gleichsam. das die ge
seckenden secken vnd gesecken nit. vnd die hönden
hözn vnd vernemen nit: das sy icht werden etwan
bekert vnd in werden vergeben die süne. Vnd er
sprach zū in. Wisse ir nit dīse gleichsā. In welch
erweys derkennt ir alle gleichsam. Der do seet der
seet das wort. Wann dīse seint do daz wort wirt ge
seet bey dem wege: vnd so sis gehözn zūhant kumt
sathanas vnd nympt ab das wort das do ist geseet
in iren hertzen. Vñ zgleicherweys seint dīse die do
werden geseet auff daz steinig: so sy gehözn dē wort
zehant entpfachtent sis mit freuden vñ sy habent nit
die wurzeln in in wann sy seint vnstette: dornach
so das trübsal vnd die iagung wirt gebozn zehant
werden sy betrübt vmb das wort. Vnd die andern
seint die do werde geseet vnter die dorn. Das seint
die do hörnt dē wort: vnd von den gebreken dē werle
vnd die trugheit der reichthum vnd vmb die andern
geitigkeit gend sy ein vnd dersteckent das wort: vñ
es wirt gemacht on wücker. Vnd dīse die do wer
den geseet auff die güten erde: das seint die do hör
ent das wort vnd es entpfachtent: vnd sy wückerne
einem. xxx. valt vñ ein. lx. valt vnd ein. C. valt
Vnd er sprach zū in. Kumpt denn das liechtuaf
das er werde gesetzt vnter das maß oder vnter das
bet. Wirt es den nit gesetzt als auf das kertzal. Wann
nicht ist verborgen das do nit wirt derof
sent: noch gethan verholn daz es nit kumpt in offē.
Der orn hab zehören der höz. Vnd er sprach zū in.
Seht waz ir habt gehort. Nit dē maß ir messet wirt
euch wiß gemessen vnd euch wirt zū gelegt. Wan
der do hat dem wirt gegeben: vnd der do nicht hat:
idoch dē er hat das wirt abgenomē von im. Vnd
er sprach allust. Allust ist das reich gotz: als ob
ein man würff dē samen auf die erde vñ er schleft:

vnd der same seet auff tags vnd nachtz vnd heimet
vñ wechse so er sein nichtē wais. Wann die erd wüch-
ere vergehen: zem ersten mal ein kraut dornach das
eher. Dornach ein vollen wücher in dē eher. Vnd so
es fürbringt den wücher zehant legt er die sicheln:
wann d' schnit ist entgegenwurtig. Vnd er sprach
Wem gleich wir das reich gotz: ob wem maß wir
dise gelesame? Als ein korn des senffs vnd so es
wirt geseet in die erde es ist myner allē den samen
die do seint auff der erde: vnd so es wirt geboren es
steigt auff zū ein baum vñ wirt mer den alle die
kreuter: vnd macht groß este also daz die vogel des
himels mügē entwelen vnter seim schatē. Vñ mit
sölichen manigen gelesamen redt er zū in d' wort
als sy es mochten gehören: wann on gleichsamē redt
er nit zū in. Wann sunderbar sein iungern legt er
aus alle ding. Er sprach zū in an dem tag do d' ab-
ent wart gemacht. Wir gen hin wider. Vnd las-
sen die gesellschaft sy namen in also das er was in
dem schiffe: vnd ander schiff warn mit im. Vnd
ein michel vngewitter des windes wart gemacht:
vnd die vnten schlügen in das schiff: also das das
schiff wart derfüllt. Vnd erselb waz schlaffent in
dem obern teil des schiffes: vnd sy weckten in vnd
sprachen zū im. Maister: gehöret es nit zū dir d' wir
verderben. Er stünd auff vnd drauet dem winde:
vnd sprach zū dem mere. Schweig: derstum. Vnd
der wint hort auf: vnd ein grosse still wart gemacht.
Vñ er sprach zū in. Waz seit ir vorchsam? Habe
ir noch nit ein glauben. Vnd sy vorchten sich mit
michler vorch: vnd sprachē zū einander. Wer wen-
stu das dirz sep: wann ioch der wint vnd das mere
gehorfame im.

Und sy kamen anderthalb des meres in die ge-
gent der geraffener. Vñ do sy giengen aus
von dem schiff zehant begegnet im ein man
von den grebern mit dem unreinen geist: der do hett
ein wonung in den grebern. Vnd keiner mocht in
ietzun gebinden mit ketten: wann dick was er ge-
bunden mit ketten vñ mit füssepfen er hett zerbroch-
en die ketten vnd hett zerknischt die füssepfen: vnd
keiner mocht in gezemen. Vnd zeallen zepten tags
vnd nachts was er in den grebern vnd in den ber-
gen er rieß vnd schlüg sich mit steinen. Wann do
er gesach ihesum von fer er lief vñ anbet in: er rieß
mit einer mickeln seymmen vnd sprach zū im. Jhe-
sus der sun gotz des höchsten was dings ist mir vñ
dir? Ich beschwere dich bep gott das du mich nicht-
ten qudest. Wann er sprach zū im. Du unreiner
geist gee aus von dem menschen. Vnd er fragt in.
Was ist dir der nam? Vñ er sprach zū im. Ein
schar ist mir der nam: wann vnser seint vil. Vnd
er bat in vil: das er in nit ausreibe aus der gent.
Wann ein michel herde der schwein die do was wai-
dent bep dem berge auf den eckern: vnd die geist ba-
ten in sagent. Laß vns: d' wir eingē in die schwe-
Vnd zehant ihesus der gestats in. Die unreinen
geist giengen aus vnd giengen in die schwein: vnd
mit einer mickeln gesch vber sturtz die herde in daz
mere als zwai thaufent: vñ derfichten in dem mer.
Wann die die sy do waidenten die flochen: vnd der-

kuntens in die stat vñ auf die ecker. Vñ sy giengē
aus zesechen w' dings do was gethan: vñ sy kamen
zū ihesū: vñ sy sachen dē der do w' gemüt vom teuf-
fel sitzent geuast vñ gesundes gemüts: vñ sy vorch-
ten sich. Vñ die do hetten gesechē in welcher weis dē
was getan der do hett dē teuffel: vnd von dē schwein-
en die derkuntens in. Vñ sy begunden in zebitten:
daz er sich schied von iren endē. Vnd do er aufsteig
in ein schiff: der do was gemüt vom teuffel der be-
gund in zebitten daz er wer mit im wann ihesus d'
liesse in nit: wann er sprach zū im. Gee in dein haus
zū den deinen: vnd derkunde in wie manige ding
dir der herr hat gethan: vnd hat sich dein derbarnd.
Vnd er gieng hin vnd begunde zepredigen in de
capoli. wie manige ding im ihesus hett gethane:
vnd alle wundereten sy sich. Vnd do ihesus waz auf-
gestigen in ein schiff er für aber vber das mere ma-
nig gesellschaft samenten sich zū im: vnd er was
bep dem mere. Vnd einer von den fürsten der syna-
gogen mit namen paprus der kam: vñ do er in ge-
sach er viel zū sein füssen: vñ er bat in vil sagent.
wann mein tochter ist in den letzten jügen. Kum
vnd leg dein hant auff sy: das sy werd gesunt vnd
lebe. Vnd er gieng mit im: vnd vil gesellschafte
nachuolgt im: vñ druckten in. Vnd ein weip die
do was in dem floß des siechtums. xij. iar vnd hett
derlitten manige ding von manigen erezten: vnd
hett verzert alles ir güt. vnd es nutzte ir nit: wann
sy hett mer das vbel. Do sy hett gehort von ihesus
sy kam hinterwart hinder der gesellschaft: vñ rürte
sein gewand. Wann sy sprach: wann ioch ob ich
nur sein gewand ich werd gesunt. Vñ zehant eruck-
ent der bruñ irs siechtums: vnd sy enpfands im
leib: das sy was gesunt von der pflag. Vnd zehant
ihes' derkunt in im selber die krafft die do was auf-
gegangen von im: er umbkerte sich zū der gesell-
schafft er sprach. Wer hat gerürt mein gewand?
Vnd sein iungern sprachen zū im. Sich du die ge-
sellschaft drucke dich: vñ du sprichst wer hat mich
gerürt? Vnd er umbfuch sich zesechen die die do
hett gethan ditz ding. Wann das weip vorchte sich
vnd derzitterte sy wese das es was gethan in ir: sy
kam vnd viel nider vor im vnd sage im alle war-
heit. Wann ihesus sprach zū ir. Tochter dein glaub
hat dich gemacht behalten. gee in fride: vnd biß ge-
sunt von deiner pflag. Noch do er redt die botten
kamen zū den fürsten der synagogen sagent: wann
dein tochter dic ist dott. Was bekümersu fürbas
den maister. Wann do ihesus hett gehort das wort
das do was gesage: er sprach zū den fürsten der sy-
nagogen. Nichten wölft dir fürchtē: allein glaub
Vnd er ließ im keinen nachuolgen: nuer petern
vnd iacob vnd iohannes den brüdern iacobs. Vñ
sy kamen in das haus des fürsten der synagogen.
Vnd er sach dē wuff vnd wainen vñ vil clagens:
er gieng ein vnd sprach zū in. Was seyt ir betrübē
vnd weint? Die diern ist nit dott wann sy schlefe
Vnd sy spotten sein. Do er sy all hett aufgeworffē
er nam den vatter vnd die mütter d' diern. vnd die
die mit im waren: vñ er gieng ein do die diern w'
ligent: er hielt die hant der diern vnd sprach zū ir.

Thabiacumi : das wil sagen . diern ich sag dir
ste auf. Vñ zehant stünd die diern auf: vñ gieng
Wann sy was . xij . ierig . Vñ sy erschrecken mit
michlem schrecken . Vñ er verbot in stercklich . das
das niemant wesse: vñ er hiez ir gebē zessen. **Vñ**

Und ihesus gieng aus von dann er gieng in
sein haimet: vnd sein iunger die nachuolgt
ten im. Vnd do s samsstag wart gemacht
ihesus begund zeln in der synagogen: vñ manig
die es horten . die wunderte sich in seiner lere sagent
Wo von seint disem alle dise ding? Vnd welchs
ist die wepheit die im ist gegeben: vñ solich krefte
die do werden getan durch sein hende? Ist dir nit
der schmid vnd der sun marien: der brüder iacobs
vnd iosephs vnd iudas vnd symonis? Vnd sein
schwester seint sy nit all mit vns? Vnd sy wur
den all geergert an im. Wan ihesus sprach zu in:
wann der wepflag ist nit on ere nur in sein vat:
terlant vnd in sein geschlecht vnd in sein hause.
Vnd er mochte do nit thun kein krafte nuer lützel
siechen legte er auff die hende er gesundet sy: vnd
wunderte sich vmb iren vnglauben: vnd er vber
gieng die casteien lernt allumb. Vnd er entzamp
rieff . xij: vnd begund sy zessen den zwen: vñ er gab
in gewalt der vnreinen geist. Vnd verbot in daz sy
nit nemen an dem weg nur allein die rüte: nit die
tasche nit brot nit münz an der gürteln wann ge
schüchte mit spargaltzen: vñ nit werde geuasse mit
zwein röche. Vnd er sprach zu in. In welchs haus
ir einget beleibt do bisz das ir aufget vñ dann: vnd
die euch nit entpfachent noch enhörent euch: geet
aus von dan schüt das gestüpp von ewern füßen in
zu ein gezeug. Sy giengen aus vnd predigten das
sy machten bülfe: vñ wurffen auz manige teuffel:
vnd sielben manig siechen mit dem öl vnd sy wur
den gesunt. Wann herodes der künig s hort es: wan
sein nam wart gemacht offen: vñ er sprach . Wan
iohannes der teuffer ist derstanden von den dotten:
vnd dorumb wirckent die krefte in im. Wann die
andern sprachen wann es ist helpas: wann die an
dern sprachen wann er ist ein wepflag als einer vñ
den wepflagen. Do das gehort herodes er sprach. Jo
hannem hab ich enthaubt dir: ist derstanden von dē
dotten. Wann erselb herodes sant vnd hiele iohan
nes vñ bant i in den karker vmb herodiam dz weip
philipps seins brüders: wan er hat sy geführt. Wan
iohannes sprach zu herodes. Dir gezimpt nit zeha
ben das weip deins brüders philipps. Wann herodi
as die lagt im: sy wolt in erschrecken vñ sy mochte
nit. Wann herodes der vorcht iohannem er wesse
in zesein ein gerechten man vnd ein heligen vnd er
behüt in: vñ dorumb daz er hett gehort manige ding
die er tet: vnd er hort in gern. Vnd do ein zimlicher
tag was genachent seiner geburt: herodes macht ei
nent essen seinen fürsten vñ den tribunern vnd dē
beseen zu galilee. Vñ do die tochter herodiadis was
eingegangen . vnd hett gesprungen vnd do es hett
geuallen herodes vnd dē entzamp sitzenden: der kün
ig sprach zu s diern. Eisch vñ mir was du wilt:
vnd ich gib dir. Vnd er schwüre ir . wann was
dings du eischst das gib ich dir: ioch den halben teil

meins reichs. Do sy was aufgegangen: sy sprach
zu ir mütter. Was eisch ich? Vnd sy sprach. Das
haubt iohannes des teuffers. Vnd do sy was einge
gangen zu dem künig: zehant iesch sy mit eilen sa
gent. Ich wile: das du mir zehant gebest in einer
schüssel das haubt iohannis des teuffers. Vnd der
künig wart betrübt. Vmb daz geschworn recht vñ
vmb die die do entzamp saßen wolt er sy nit betrü
ben wann er sant den dötter er gebot zebringen sein
haubt in einer schüssel: vnd er enthaubt in in dem
karker. Vnd er nam sein haubt in eine schüssel:
vnd gabe es der diern . vnd die diern gabs ir müt
ter. Do es sein iungern gehorten sy kamen vnd na
men sein leip . vnd setzten in in ein grab. Die bot
ten samenten sich zu ihesus vnd derkuntten im alle
ding die sy herten getan vnd gelert. Vnd er sprach
zu in. Rumpft einhalb in eine wüste stat: vnd rüet
ein lützel. Wann manige warn die do kamen vnd
herten wider: vnd sy herten nit raum zessen. Vnd
sy stigen auff in ein schiff sy giengen hin einhalb in
ein wüste stat. Vnd manige derkantens: vnd sach
en sy hin geen: vnd die füßengel luffen do zusam
en von allen den stetten vnd fürkamen sy. Ihesus
gieng aus vnd sach manig gesellschaft: vnd der
barnte sich vber sy wann sy warm als die schaff die
do nit habent den hirtten: vñ er begund sy zeln ma
nige ding. Vnd do ietund manig stund wart ge
macht . die iungern genachten sich zu im sagent .
Die stat ist hie wüste: vnd die stund vbergeet iet
unt. La sy: das sy geen in die nachwendigen dörff
er vnd in die gassen das sy in kauffen die speisse die
sy essent. Er antwurt vñ sprach zu in. Ir gebt in
zessen. Vnd sy sprachen zu im. Geet wir vñ kauff
en brot vmb . cc . pfennig: vnd geben in zessen. Vñ
er sprach zu in . Geet vnd secht wievil brot habe ir
Vnd do sis herten derkant sy sprach. V. Vnd . ij .
visch vnd er gebot in das sy machet zerßen all noch
der gesellschaft auff dem grünen bew. Vnd sy rü
ten in teile: durch . C . vnd durch . L . Vnd er nam
die . v . brot vnd die . ij . visch: er sach auf in dē him
el er gesegent die brot vnd brach sy vnd gabs sein
iungern das sis legten für sy: vnd er teilt die . ij .
visch allen. Vnd sy assen all: vnd wurden gesat.
Vnd sy hüben auff die beleibung s brechung . xij .
hörb vol: vnd von den vischen. Wann die do hette
gessen der warn . v . thaufent s mann. Vnd zehant
twang er sein iungern aufzesteigen in ein schiff daz
sy im vorgiengē anderthalb des mers zebethsaida:
bisz das er gelich das volck. Vnd do er es hett gelas
sen: er gieng betten an den berg. Vnd do es wart
gemacht spat das schiff was in mitz des mers: vñ
er allein am lande. Vnd er sach sy arbeiten an den
rüdern . wann der wint der was in widerwertig .
vnd vmb die vierden wach der nacht er kam zu in
geend auff dem mere: vnd er wolt sy fürgen. Vñ
sy sachē in gen auff dem mere sy wonten in sein ein
trugheit: vnd sy rieffen. Wann all sachen sy in: vñ
wurden betrübt. Vnd zehant redt er mit in: vñ
sprach zu in. Habt zuuerficht. Ich bins: nichtē wöl
euch fürchten. Vñ er seig auff zu in in daz schiff:
vñ der wint s hort auf. Vnd sy erschreckē vilmer

vnter in. Wann sy vernamen nit von den broten. Wann ir hertz was dertunckelt. Vnd do sy waren vber gefaren sy kamen in das lant genasereth: vñ züfügten sich. Vnd do sy warn ausgegangen von dem schiff zehant derkante sy in: sy lieffen durch alle die gegent vnd begunden vmbzetragen in betten die do hetten daz vbel wann sy in horten zesein. Vñ sy legten die siechen. wo er eingienge in die gassen oder in die döffer oder in die stette an den strassen: vnd baten in das sy allein rurten dē saum seins gewands: vnd die die in rurten die wurden gemacht behalten.

Und die phariseer kamen zesamen zū im vñ etlich von den schreibern: von irim die kamen. Vnd do sy hetten gesechen etlich von sein iungern zessen daz brot mit gemeinē daz ist mit vngetwagen henden: sy strafften. Wann die phariseer vnd alle die iuden die assen nit neuer sy twūgen oft die hende sy hielten die sitten der alten: vnd sy assen nit so sy kamē von dem markt nur sy wurden gewaschen: vnd andre manige ding seint die in seint geantwurt zebühnen. die waschung dō köpf vnd der eymer vnd der erein vasse vnd der becken. Vnd die phariseer vnd die schreiber die fragten: Worumb gende nit dein iungern nach dem sitten dō alten: wann sy twachent nit die hende so sy essent das brot? Er antwurt vñ sprach zū in. Wol hat geweyssagt von euch trugner ysaias: als es ist geschriben. Ditz volck eret mich mit seinen lēpen: wann ir hertz ist ferz von mir. Vnd in vppig die nent sy mir sy lernē die lere vnd die gebot der mān. Wann sy lassent die gebot gotz ir halt den sitten der leute: die waschung der köpf vnd der nephe vnd ir thūt manige andre ding die disen seint gleich. Vñ er sprach zū in. Wol machē ir vppig daz gebot gotz: das ir halt ewern sitten. Wann moyses der sprach. Ere deinen vatter vnd dein mütter: vnd dō do flüche vatter oder mütter der sterbe des dottes. Wann ir spreche. Ob der mensch spricht vatter oder mütter corban das ist ein gab die do ist von mir die nütze dir: vnd fürbasz last ir in thūn keine ding seinem vatter oder der mütter: ir reißt das wort gotz vmb ewern sitten dē ir habē geantwurt. Vnd thūt manig ding in dise wepse die disen dingē seint gleich. Vnd er zūrieff aber der gesellschaft er sprach zū in. Hörē mich all vñ vernempr. Nicht ist auswendig dem menschen gende in in das in mag enzeubern: wann die von dem menschen ausgend daz seint die ding die do enzeubern den menschen. Der orn hab ze hören der hör. Vnd do er was eingegangen vō der gesellschaft: in daz hause: sein iungern fragten in die gleichsam. Vnd er sprach zū in. Vñ alsust seit ir vnwitzig? Vernempr ir nit alles daz do ist aufwendig gend in den menschen das mag in nit enzeubern wann es geet nit in sein hertz: wann in dē bauch vnd geet aus in scheidungē gereinigt alle die essen? Wann er sprach: daz die ding die von dē menschen ausgeend die enzeubern den menschen. Wan inwendig von dem hertzen dō menschen geend auß bösz gedanken: eebrechung. gemein vnkeusch. manschlacht. diebheit. arckheit. schalckheit. trickeit

on. scham. das bösz aug. spott. hochfart. Brachte alle dise vbeln ding geend aus von inwendig: vñ enzeubern den menschen. Er stund auf von dann vñ gieng in die ende tyri vnd sydon: er gieng in ein haus vñ wolt sich niemant zewissen: vnd er mochte nit sein verborgen. Wann ein weip der tochter hett den vnreinen geist zehant do sy hett gehort von im sy gieng ein: vnd viel nider zū seinen füßen. Wann es was ein heidenisch weip: von dem geschlecht syri vñ phenicis. Vnd sy bat in das er aufwörff den teuffel vō ir tochter. Er sprach zū ir. La zūm erstē zelatten die sūne. Wann es ist nicht zemenen das brot dē sūnen vnd zgeben dē hunden: er antwurt: Vnd sprach zū im. Ja herr. Wann auch die wel: fel die essent vnter dem tisch von den brosmen dō kinder. Vnd er sprach zū ir. Vmb ditz wort gee: der teuffel ist ausgegangen von deiner tochter. Vnd do sy was hingegange in ir haus sy fant die diern ligen auff dem bet: vnd den teuffel ausgegangen vō ir. Er gieng aber aus von den enden tyri vnd kam durch sydon zū dem mere galilee zwischen mütze dē enden decapoleos. Vnd zūfärten im ein tauben vñ seum. Vnd sy baten in das er im auflegt die hant. Vnd er begreiff in einhalb von der gesellschaft er legt sein vinger in sein orn: er spritzet aus vñ rurt sein zungen: er sach auff in den himel vñ derseufftet. et. vnd sprach zū im. Effecta: das ist auf zebūn. Vnd zehant seine orn: vnd das hant seiner zungen wart entbunden: vnd er redet recht. Vnd er verbot in das sy nyemant sagten. Wann wieuēl er in verbot als vil mer predigten sy: vnd fürbasz wunder: ten sy sich sagent. Er hat wol gemacht alle ding: ioch die dauben macht er zehören vnd die stummen zereden.

Aber in den tagen do manig gesellschaft w: mit ihesus vnd sy nit hetten das sy essen: er entzempt rieff dē iungern er sprach zū in. mich derbarmt vber die gesellschaft: wann secht sy enthabent mich ietzunt drey tag sy habent nit das sy essen: vnd ob ich sy lasz vasten zū irem haus sy gebreften an dem wege. Wan etlich von in die warn kumen von ferz. Vnd sein iungern antwurten im. Wo von mocht iemant hie ditz gefatten mit brot in der wüste. Vnd er frage sy. Wie vil brot habē ir. Sy sprachen. Syben. Vnd er gebot der gesellschaft zeheten auf die erde. Er nam die syben brot vnd macht genad er brachs: vnd gabs sein iungern das sis fürlegten: vnd sy fürlegten der gesellschaft. Sy hetten auch kleine vischlein: vnd ditz ge segent er: vnd hieß sy fürlegen. Vnd sy assen alle vnd wurden gefatt: vnd hūben auß daz do was vber worden von den brechungen syben hörb vol. Wan der die do hetten gessen waren als vier thaufent der menschen. vnd er ließ sy. Vnd zehant steig er auff in ein schiff mit seinen iungern: er kam in die teil dalmanucha. Die phariseer die giengen aus vñ begunden zereden mit im: sy versüchten in: vnd süchten von im ein zeichen vom himel. Er derseufftet im geist vnd sprach. Was sücht ditz geschlecht ein zeichen? Gewerlich sag ichs euch: disem geschlecht wirt nit gegeben ein zeichen. Vñ er ließ sy er steig

aber auf in ein schiff: vñ gieng vber dz mere. Vñ sein iungern hetten vergessen zenemen brot: vnd sy hetten nit mit in im schiff nur ein brot. Vñ er gebot in sagent. Secht vñ hüt euch vor dem heffel der phariseer: vñ vor dem heffel herodes. Vnd sy gedachten vnter einander sagent: wann wir haben nit brot. Do es ihesus derkant: er sprach zu in. Waz gedencke ir dz ir nichten habe brot? Derkenne ir nit noch vernempt? Vntz her habe ir ewer hertze blinde. Ir habe augen vnd secht nit: ir habe oren vnd höre nit. Noch gedencke do ich brach die .v. brot vnter fünff tausent: vñ wievil körb der brechung hūbe ir auff. Sy sprachen zu im .xij. Vnd die .vij. brot vnter die vier tausent: wie vil körb hūbe ir auff. Sy sprachen zu im .vij. Vnd er sprach zu in. In welcherweys vernempt ir noch nit? Vnd sy kamē zu bethsaida: vnd sy zufürten im ein blinden: vnd sy baten in das er in rñre. Vñ er begreiff die hand des blinden vnd er fñrt in aus dem weg: er spñrte auf sein augen vñ do er im hert auf gelegt sein hende: er frage in ob er icht seche. Er sach auff vnd sprach. Ich sich die leut geen als die baum. Dor nach legt er aber die hende auf sein augen vnd er begunde zegesechen: vnd er wart wider geschickt: also das er sach clerer alle dinge. Vnd er sant in zu sein hause sagent. Gee in dein haus: vnd ob du ein geest in der gassen nyemant sage es. Vnd ihesus gieng aus von dan vnd sein iungern in die castel des kaiserthums philips: vnd er frage sein iungern an dem wege sagent zu im. Wen sagent mich zesein die leute. Sy antwurt im sagent. Johannem den teuffer: die andern helias: wann die andern als ein von den weysagen. Do sprach er zu in. Wan wen sage ir mich zusein? Peter antwurt er sprach zu im. Du bist crist. Vnd er droet in: das sy nyemant saget von im. Vñ er begund sy zeleren wan es gezimt dem sun der meide zeeleiden manig ding vnd zewerden versprochen von den alten vnd von den obersten pfaffen vnd von den schreibern vnd zeder schlachten: vnd zersten nach dryen tagen. Vnd er redet ein offen wort. Peter begreiff in: vnd begund in zeberepen. Er umbkerte sich vnd sach sein iungern: er droet peter sagent. Gee hinter mir sathanas: wann du vernimst nit die ding die do seint gottes wann die do seint der menschen. Wan er entzampe rieß der gesellschaft mit seinen iungern: er sprach zu in. Der mir wil nachuolgen der verlaigen sein selbs: vñ nem sein kreutz vñ nachuolg mir. Wan der sein sele wil machē behalten der verlies sy: wan der sein sele verleust vmb mich vnd vmb das ewangelium: der macht sy behalten. Wann waz nñt es den menschen ob er gewunne alle die werlt: vñ mache verwustung seiner sele? Oder waz wechsels gibe der mensch vmb sein sele. Wann der mein begiche vnd meiner wort in diesem geschlecht in der eebrechung vnd in der sñnden: vnd der sun der meide begiche sein so er kumpt in der wunnidlich seins vatters mit seinen engeln.

Und er sprach zu in. Gewerlich sag ichs euch: wann es seint etliche von den hie stenden die nichten bekarent den dore: bis das sy ge-

sehent das reich gots kñmē in d krafte. Vnd nach .vij. tagen ihesus nam petern vnd iacob vnd iohannes: vnd fñrt sy allein einhalb auf ein hohen berg: vnd er wart verwandelt vor in. Vnd sein gewande wurde gemacht leuchtent vñ gar weiß als d schne: als weiß als der blaicher nit mocht gemacht auf d erde. Vnd in der scham helias mit moyses: vnd sy warn redent mit ihesus. Peter antwurt er sprach zu ihm. Meister gñt ist vns hie zu sein: wir machē drey tabernackel: dir ein. moyses ein. vñ helias ein. Wann er wist nit was er redet. Wann sy waren d schrocken mit vorch. Ein wolcken wart gemacht vñ umbschetiget sy: vnd ein seym kam vom wolcken sagent. Dirz ist mein liebster sun: den höre. Vñ zehant umbsacken sy sich: vnd fñrbas sachen sy nit: man nur ihesus allein mit in. Vnd do sy abstiegen von dem berg er gebot in das sy niemant sagten die ding die sy hetten gesechen: nur so der sun der meide derstñnd von den dotten. Vnd sy behielten dz wort bey in: sy fragten zu einander was das wer so er derstñnd von den dotten. Vnd sy fragten in sagent. Denn was sagent die phariseer vñ die schreiber das helias zum ersten gezimt zekomen? Er antwurt vnd sprach zu in. So helias kñmt zum ersten wider ordent er alle ding: vnd wie es ist geschriben von dem sun der meide: das er derleident manige ding vnd wirt verdampft. Wann ich sag euch: das ioch helias ist kñmen: vnd sy taten im welche ding sy wolten als es ist geschriben von im. Vnd er kam zu sein iungern er sach ein michel gesellschafft bey in: vnd die schreiber reeten mit in. Vnd zehant do alles volck gesach ihm es wart gemacht der schrocken vnd derbidmenten: sy lieffen zesamen vñ grñstē in. Vñ er frage sy. Was redet ir vnter euch? Ein er von der gesellschaft antwurt vnd sprach. Meister ich hab bracht meinen sun zu dir d hat den seum en geiste: wo er in begreiffte er betrñbte in: vnd er schaumt vñ grñsgrame mit den jenen vnd nympt ab. Vnd ich sprach zu deinen iungern das sy in aufwñrfen: vnd sy mochten nit. Er antwurt in vnd sprach. O vngleubigs geschlecht: wie lange wird ich mit euch? Wie lange derlaide ich euch? Bringt in zu mir. Vnd sy brachten in. Vnd do er in hert gesecht zehant der geist der betrñbte in: vñ schaumt verwñst er in er welet in auf der erden. Vnd er frage seinen vatter. Wie vil zepter ist es sind das im ditz ding ist geschechen? Vñ er sprach. Von seiner kñntheit. Ioch emssiglich lest er in in dz feuer vnd in das wasser: das er in verlure. Wann ob du icht magst. hilff vns. derbarme dich vnser. Wann ihesus sprach zu im. Ob du magst glauben alle ding seint mñglich dem geleubigen. Zehant rieß der vatter des kindes mit trehern vnd sprach. O herr ich glaub hilff mein vngelauben. Vnd do ihesus sach zulauffen die gesellschaft: er droet dem vnreinen geist sagent zu im. O tauher geist vñ tummer. ich gebeut dir gee aus vñ im: vnd fñrbas nichten gee in in. Vnd er rieß er zert in vil vñ gieng aus von im: vñ er wart gemacht als an dore: also das manig sprachen wann er ist dore. Wan ihm der hiele sein hand er hñb in auff: vñ er stñnd auf.

Vnd do er was eingegangen in dz haus: sein iung
ern die fragten in tugentlich. Wozumb mochten
wir in nit aufgewerffē? Vñ er sprach zū in. Ditz
geschlecht mag in keim aufgeen: nur in dem gebet
vnd in der vasten. Vnd do nach giengen sy aus sy
durch giengen galilee: er wolt sich keinem zewisse.
Wann er lert sein iungern: vnd sprach zū in wañ
der sun der meide wirt geantwurt in die hende der
menschen. vnd sy derschlackent in: vnd so er wirt
derschlagen er dersteet am dritten tag. Vnd sy mis
hanten das wort: vnd sy vorchten in zefragen. Vñ
sy kamen zū capharnaum. Do sy waren do heimer
fragte sy. Was betrachte ir an dem weg? Vnd sy
schwigen. Erselich sy hettē disputiert an dem weg
vnter in: welcher ir wer der merer. Er fassē vnd
rieff den. xij: vnd sprach zū in. Der do wil sein der
erste: der wirt der iungste aller vnd ein ambechter al
ler. Vnd er nam ein kind vnd schickte es in mütze
irs: do ers hett vmbfangen er sprach zū in. Der do
enpfecht eins von den kinden in des weys in meim
namen der enpfecht mich: vnd der mich enpfecht d
enpfecht mich nit: wann dē der mich sant. Johan
nes antwurt im sagent. Meister wir sachē ein sō
lichen aufwerffen die teuffel in deim namen er nach
uolgt vns nit: vñ wertens im. Wañ ihesus sprach
nichtē wolt im were. Wann keiner ist dō dō tūt
die krafft in meim namen: vñ mūg schier vbel re
den von mir. Wann der nit ist wider euch: der ist
vmb euch. Wann der euch gibe ein trunch ein kelch
des wassers in meim namen wann ir seyt cristus:
gewerlich sage ichs euch er verleuse nit sein lone.
Vnd der do betrübt einen von disen lützelē die do
an mich glauben: im wer mer gūt ob ein esel messi
ger mülstein wūde vmbgeben vmb sein bals vnd
wurd gelegt in das mere. Vnd ob dich betrübt de
hant: haue sy ab. Gūt ist dir einzegeen kranch zū dē
leben: denn zehaben zwu hende: zegen in die pein in
das vnuerleschlich feur: do ir wūme nichtē stirbt:
vñ daz feur nit wirt verlescht. Vnd ob dich betrü
be dein füsse: haue in ab. Gūt ist dir einzegeen lam
zū dem ewigen leben: denn zehaben zwē füß zewerdē
gelegt in die angst des vnuerleschlich feurs: do ir
wūme nichtē stirbt: vnd das feur nit wirt ver
lescht. Vnd ob dich betrübt dein aug: wirffs aus.
Gūt ist dir einzegeen schilbent in daz reich gotz: deñ
zehaben zwai augē zewerden gelegt in die angst des
feurs: do ir wūm nichtē stirbt: vnd das feur nit
wirt verlescht. Wann ein ieglicher wirt gesaltzen
mit feur: vnd ein ieglich opffer wirt gesaltzen mit
saltz. Gūt ist daz saltz. Vnd ob daz saltz wirt vppig
in dem irs bewart? Habt daz saltz in euch: vnd ha
bet fride vnter euch.

Und ihesus stund auff von dan er kam in die
ende iuda anderthalb des iordans: vnd die
gesellschaft samenten sich aber zū im: vnd
er lert sy aber als er hett gewont. Die phariseer ge
nachten sich vnd versuchten in sy fragten in ob es
gezeme dem man zelassen das weip: er antwurt vñ
sprach zū in. Was gebot euch moyses? Sy sprachē
zū im. Moyses gestat vns zeschreiben ein bűchlin d
versprechunge vnd zelassen. Ihesus antwurt in er

sprach. Vmb die hertikeit euers hertze schreibe euch
moyses das gebot. Wann sind dem anengeng der ge
schöpffo macht sy gott man vnd daz weip vnd sprach
Vmb dise ding lese der man seinen vatter vnd die
müter: vnd zūhaffte seinem weibe: vnd es werden
zwei in ein fleisch. Dozūm ietzunt seint nit zwai:
wann ein fleisch. Dozūmb das gott aluse zesamen
fügt: der mensch der schait sy nit. Vnd sein iung
ern fragten in aber in dē haus von dem selben. Vñ
er sprach zū in. Ein ieglicher der do lese sein weip:
vñ fűrt ein andre vber sy: der beget die eebrechung
Vnd ob daz weip lese iren man vnd gemehelt mit
ein andern: die bricht die ee. Vnd sy brachten im
die lützelē das er sy rűrte: wann die iunger doretē
den bringendē. Do sy ihesus hett gesechen: er trűgs
vnwirdig. Vnd sprach zū in. Lass die lützelē
kumen zū mir: vnd nichtē wolt ins weren. Wañ
sōlicher ist das reich gotz. Gewerlich sag ichs euch:
ein ieglicher der do nit ist als ein lützeler d enpfeche
nit daz reich gotz noch geet in es. Vnd er vmbfieng
sy vnd legt die hende auff sy: vnd gelegent sy. Vñ
do er was eingegangen an dem weg: einer fűrlieff
fűr in mit geualten knien: er bat in sagent. Mai
ster gūt: was thū ich das ich begreiff das ewig le
ben? Wañ ihesus sprach zū im. Was sagstu mich
gūt? Nyemant ist gūt nur ein gott. Hastu der
hant die gebot: nichtē brich die ee: nit derschlach.
nit seile: nicht sag falschen gezeug: nit thū eriekeit
ere deinen vatter vnd dein müter. Er antwurt im
vñ sprach. Meister alle dise ding hab ich behűt vō
meiner iugent. Wann ihesus sach in an: er hett in
lieb: er sprach zū im. Eins gebrist dir. Gee: vñ ver
kauff alle ding die du hast vnd gibs den armen vñ
du wirst haben den schatz im himel: kume vñ nach
uolg mir. Er wart betrűbt in dem wort: vñ gieng
hin traurig. Wann er was habent vil besetzungen
Ihesus vmbfack sich: vnd sprach zū seinen iung
ern. Die do habent das gūt wie vn sanfft genō sy
in daz reich gotz. Wañ die iunger wurden gemacht
derschrocken in seinen worten. Ihesus antwurt vñ
sprach anderwaid zū in. Sūnlin: wie vn sanfft ist
einzegeen in das reich gotz die sich versechent an daz
gūt. Wañ leichter ist dem hemmel einzegeen durch
das nadeln or: deñ dem reichen einzegeen in daz reich
gotz. Sy wunderten sich mer sagent zū im selber.
Vnd wer mag werden behalten. Ihesus sach sy an
vnd sprach. Es ist vnmüglich bey den menschen:
wann nit bey gott. Wann bey gott seint alle ding
müglich. Vnd peter begund im sagent. Sich wir
haben gelassen alle ding: vñ seint dir nach geuolgt
Ihesus antwurt vnd sprach. Gewerlich sage ichs
euch: keiner ist der do lese das haus oder die brűder
oder die schwestern oder den vatter oder die müter
oder das weip oder die sūne oder die ecker vñ mich
vnd vmb das ewangelium d enpfecht nit allein. C
valt im in disem zept: mit iagungen heuser vnd
brűdern vnd schwestern vnd müter vnd sūne vnd
ecker: vnd in der kűnfftigen werlt das ewig leben.
Wann manig die iungsten werden die ersten: vñ
die ersten die iungsten. Vnd sy waren aufsteigen
in den weg zū ierlm: vnd ihesus gieng vor in. Vñ

sy erschrecken: vñ die do nachuolgeten die vorchet
 sich. Vnd ihesus nam aber die .xij. er begund zesa-
 gen die ding die im waren künfftig. Wann secht
 wir steigen auff zu ierlm: vnd d sun der meide werd
 geantwurt den fürsten der pfaffen vnd den schrei-
 bern vnd den alten: vnd sy verdampent in zu dem
 tod. Vnd sy antwurten in den heiden: vnd sy ver-
 spitzten in vnd geifelten in. vñ er derstet am drye-
 ten tag. Vnd iacob vnd iohannes die sün cebedei
 die genachte zu im sagen. Meister: wir wollen d
 du vns thust w: dings wir heissen. Vnd er sprach
 zu im. Was wolt ir d: ich euch thū? Vñ sy sprach-
 en. Gib vns: daz wir sitzen in deiner wunnlich
 einer zu deiner zewen: vnd der ander zu deiner win-
 stern. Wann ihesus sprach zu im. Ir wisse nit w:
 ir ielcht Müge ir trincken den kelch den ich trinck-
 oder zewerden getaufft mit dem tauffe ich werd ge-
 tauft? Vnd sy sprachen zu im. Wir müge. Wan
 ihesus sprach zu im. Erseliche ir trincke den kelch
 den ich trinck vnd werd getaufft mit dem tauff ich
 wird getaufft: wann zsetzen zu meiner zewen oder
 zu der winstern das ist nit mein euch zegeben: wan
 den es ist bereit. Vnd die .x. hortens vnd begunden
 zesein vnwirdig vñ iacob vnd vñ iohannes. Wan
 ihesus der rieff sy. er sprach zu im. Ir wisse das die
 do werde geschehen zesei gewaltig d leuten die hersch-
 ent in: vnd ir fürsten habent ir gewalt? Also ist
 es nit vnter euch: wann der vnter euch wil werde
 der merer der wirt ewer ambechter: vnd der vnter
 euch wil werden der erste: der wirt ein knecht aller.
 Wann auch der sun der meide kam nit d: im w:
 de geambecht. wann das er ambecht: vnd gebe sein se-
 le zu einer derlösung vmb manig. Vnd sy kamen
 in iericho. Vnd er gieng aus von iericho. vñ mit
 einer mickelen gesellschaft vnd mit seinen iung-
 ern: der sun thymei bartholomeus der blinde. lasse
 bey dem wege bettelnt. Do er hett gehort daz es was
 ihesus von nazareth: er begund zeruffen vnd zesa-
 gen. Ihesus d sun dauids: derbarm dich mein. Vñ
 manig die drauten in. d: er schwig. Vnd er rieff
 vil mer. der sun dauids derbarm dich mein. Vnd
 ihesus der stund: er gebot im zeruffen. Vnd sy ruff-
 ten dem blinden: sagen zu im Bis starks gemüt.
 Ste auf: er rufft dir. Er warf von im sein gewand
 springent kam er zu im. Ihesus antwurt vñ sprach
 zu im. Was wiltu das ich dir thue? Wann der
 plind sprach zu im. Meister das ich gesehe. Wann
 ihesus sprach zu im. Gee. Dein glaub hat dich ge-
 macht behalt. Vnd zehant sach er: vñ nachuolgte
 im an dem wege.

Und do sy genachten zu ierlm vñ zu bethania
 zu dem berge der Olbaum er sant zwen von
 sein iungern: vnd sprach zu im. Geet in daz
 cauell das gegen euch ist: vnd zehant so ir einge-
 do ir vint ein fule gebunden. auf dem noch keiner d
 menschen ist gefessen. Enpint es: vñ zuffirt mirs.
 Vnd ob euch iemant sage was thut ir: spreche d:
 es ist notturfftig dem herren: vñ zehant lest ers her.
 Sy giengen hin vnd funden das fule gebunden: in
 der weg scheide aufwendig vor d tür: vnd sy enpun-
 dens. Vnd etlich von den die do frunden die sprache

zu im Was thut ir daz ir enbint d: fule? Sy sprach-
 en zu im als in ihesus hett gebotten: vñ sy lieffens in
 Vnd sy zuffurten das fule zu ihesus: vnd sy legten
 ire gewand auff es vñ er lasse auf es. Wan manig
 die braien ir gewand an den weg. Wann die an-
 dern schlügen die effte von den baumen vnd fereu-
 tens an den weg. Vnd die do vor giengen: vnd die
 do nachuolgeten die rieffen sagen. O sanna gese-
 gent ist der der do kumpt in dem namen des herren:
 geseget sey das reich gotz dauids vnfers vatters:
 mach vns behalten in der höche. Vnd er gieng in
 den tempel zu ierlm: vnd do er hett umbsehen alle
 ding do es iezunt was vñ die stund des abent: er
 gieng aus mit den .xij. in bethania. Vnd an dem
 andern tag do er aufgieng von bethania in hung-
 ert. Vnd do er hett gesehen ein feigbaum von fertz
 habent die leuber: er kam ob er vñlleicht etwas fund
 an im. Vnd do er was kumen zu im: er vand nit
 an im nur die leuber. Wann es was nit das zept d
 feigen. Er antwurt vnd sprach zu im. Iezunt für
 bas istet keiner von dir den wücker ewiglich. Vnd
 sein iunger die hortens: vnd sy kamē zu ierlm. Vñ
 do er was eingegangen in d tempel er begund aus-
 zewerffen in d tempel die verkauffer vñ die kaufer:
 vnd verkert die tisch der wecheler vnd die stul der
 die do verkauften die tauben. Vnd er ließ nit das
 kein vñ wüde getragen durch den tempel: vnd er
 lert sy sagen. Ist denn nit geschriben wann mein
 haus wirt gerufft ein haus des gebets allem volck?
 Wann ir habt es gemacht ein grub der dieb. Do es
 herten gehort: die fürsten der pfaffen vnd die schrei-
 ber. sy suchten in wecheweys sy in verluren. Wan
 sy vorchten in: wan alle gesellschaft wunderte sich
 vber sein lere. Vnd do der abent wart gemacht: er
 gieng aus von der stat. Vñ do sy frū vbergiengē:
 sy sachen den feigbaum gemacht dñr von d wurtz
 eln. Vnd peter gedachte er sprach zu im. Meister:
 sich d feigbaum d du hast geflücht der dort. Ihesus
 antwurt vnd sprach zu im. Habt den glauben gotz.
 Gewerlich sag ichs euch: der do spreche zu disem ber-
 ge sich zemenen. vnd zelassen in d: mere. vnd zwei-
 uelt nit sein hertzen wan gelaubt wan was dings
 er spreche es wird gethan: es geschch im. Dorumb
 sage ich euch alle die ding die ir ielcht bettent ge-
 laubt das irs enpfacht: vnd sy kument euch. Vnd
 so ir stet zebetten. vergebt ob ir etwas habt was er-
 lichen: daz auch ewer vatter der in d himeln ist euch
 vergebt ewer sünde: vñ ob ir nichten vergebt: noch
 ewer vatter der im himel ist vergibt euch ewer sün-
 de. Vnd sy kamen aber zu ierlm. Vnd do er gieng
 in den tempel: die obersten pfaffen. vnd die schrei-
 ber. vñ die alten die genachte sich zu im: vnd sprachē
 zu im. In welchem gewalt thustu dise ding: vnd
 wer hat dir gegeben disen gewalt das du sy thust.
 Wan ihs antwurt er sprach zu im. Vnd ich frage
 euch ein wort. vnd antwurt mir: vnd ich sage euch
 in welchem gewalt ich thū dise ding. Antwurt
 mir? Der teuffer iohannis was er vom himel oder
 von den leuten. Vnd sy gedachten mit in sagen.
 Sagen wir von d himel: er spricht zu vns. Dor-
 umb warum glaubt ir im nit? Ob wir sagen vñ

den leuten: wir fürchten das volck. Wann sy hettē all iohannem als ein geweren wepfagen. Sy ant: wurten vñ sprachē zū ihesus. Wir enwissen. Jhs antwort vñ sprach zū in. Noch ich sage euch in wes gewalt ich thū dīse ding.

Und er begund aber zereden zū in in gleichsā Ein man pflantz ein weingartē: vñ vñ gab ein zaun vñ grub ein grūbe. vñ baut ein turn. vñ satz in dē bauren: vñ er gieng fremdiglich. Vñ er sant den knechte in dem zept zū den bauren: das er enpfienge von den bauren von dem wücher des weingarten. Do sy in herten begriffen sy schlügen in: vñ lieffen in lere. Vñ aber sant er zū in ein andern knecht: vñ disen verwunten sy in das haubt vñ quelten in mit laster. Vñ and: waid sant er einen andern: vñ disen derschlugen sy: vñ manig andern etlich schlügen sy: wān die andern derschlugen sy. Dorumb noch hett er ein lieben sun. vñ zū dem iungsten sant er in zū in sagent: wann sy fürchten meinen sun. Wann die baurn sprachen zū einander. Dirz ist der erbe: kumpt vñ wir derschlagen in: vñ daz erbe wirt vnser. Sy begriffen in vñ derschlugen in: vñ wurffen in auß dem weingarten. Dorumb waz thū dē herr des weingarten? Er kumpt vñ verleust die bauren: vñ gibt den weingarten den andern. Lassē ir nit dīse schrifft den stein den die baurn versprochen. dirz ist gemacht an das haubt des winkels: dirz ist gethan vom herren vñ ist wunderlich in vnsern augen. Vñ sy suchten in zehalten: vñ vorchten die gesellschaft. Wann sy derkanten das er dīse gleichsame hett gesagt zū in. Sy lieffen in vñ giengen hin. Vñ sy santen zū im etlich von den phariseern vñ von den herodiern: das sy in fiengen in dem wort. Do sy waren kumē sy sprachen zū im. Meister: wir wissen das du bist warhafftig vñ geruchst keins. Wann du suchst nit an daz bilde der menschen: wān du lirst den weg gotz in der warheit. Gegimpt dir zinsz gegeben dem keiser: oder geb wir sein nit? Do er wist ir listikeit: er sprach zū in. Was versuchst ir mich? Bringt mir den pfennig daz ich geseh. Vñ sy brachten im. Vñ er sprach zū in. Wes ist das bild. Vñ die anschreibung? Sy sprachen zū im. Des keisers. Wann ihesus antwort er sprach zū in. Dorumb so gebt dē keiser die ding die do seint des keisers vñ gott die do seint gotz. Vñ sy wundereten sich vber in. Vñ die verleitter die do sagent die auffstendunge nit zesein die kamen zū im: vñ fragten sagent. Meister: moyses der schreib vns ob etlichs brüder stürbe vñ ließ ein weip vñ lieffe nit sūne dem weip: das sein brüder nem sein weip. vñ derste samen seinem brüder. Dorumb es warē syben brüder: vñ der erste nam ein weip: vñ starb vñ ließ nit samen. Vñ dē ander nam sy vñ starb: vñ ließ nit samen. Vñ zegleicherweys der drypt. Vñ die syben namen sy zegleicherweys: vñ lieffen nit samen. Zeiungst aller starb auch daz weip. Dorumb in der auffstendung so sy derstend: welchs von in wirt das weip? Wann die syben herten das weip. Jhesus antwort vñ sprach zū im. Dorumb nu irrt ir: ir wisset nit die schrifft noch die krafft

gotz? Wann so sy derstend von den dotten sy gemehelne nit noch werdent gemehelne: wann sy seint als die engel gotz in dē himeln. Lassē ir nit in dē büch moyses vber den hefdorn vñ von den dotten so sy dē steend in welcherweys gotz redt zū im sagent: ich binz gotz abrahams vñ gotz pfaacs vñ gotz iacob. Wann gotz ist nit der dotten wann der lebentigen. Dorumb ir irrt vil. Vñ einer von dē schreibern. der sy hett gehort fragen: vñ sach daz er in hett wol geantwurt. der genacht sich vñ frage in was do were das erste gebot aller ist. Höre isrl dein herre gotz der ist ein gotz: vñ hab lieb dein herren gotz vñ all dein herten. vñ von aller deiner sele. vñ von all dein gemüte: vñ von aller deiner krafft. Ditz ist das erste gebot. Wān das ander ist dīsem gleich. Hab lieb deinen nechsten als dich selber. Eins mer: ers diser ist kein andē gebot. Vñ ein schreiber sprach zū im. Meister du hest wolgesagt in der warheit. Das ein gotz ist vñ kein ander ist on in. Vñ daz er werd lieb gehabt von gantzem herten. vñ von gantzer vernunft. vñ von der gantzen sele. vñ von gantzer sterck: vñ den nechsten lieb zehabē als sich selbs. das ist merer allen den gantzen opffern. vñ den opffern. vñ do ihesus sach das er wepflich hett geantwurt: er sprach zū im. Du bist nicht ferz von dē reich gotz. Vñ keiner dorst in ietzent für: baz zefragen. Jhesus antwort er lere im tempel vñ sprach. In welcherweys sagent die schreiber xps zesein der sūn dauids? Wann erselb dauid sprach in dem heiligen geist. Der herr sprach zū mein herren sitz zū meiner zesein: bisz das ich geleg dem feind. zū ein schamel deiner füsse. Wān erselb dauid sage in ein herren: vñ wo vñ ist er sein sun? Vñ manig gesellschaft horten in gern. Vñ er sprach zū in in seiner lere. Hüt euch vor den schreibern: die do wöllen geen in langen gewanden vñ zegrüssen an dem markt. vñ zehet in den synagogen auf den ersten stülen: vñ die ersten rüwen in den nachtestē. Die do verwüsten die heuser der witwe in einer vrsach des langen gebettes: dīse enpfachent daz lengste vrtel. Vñ ihesus sach gegen der treskamer er sach in welcherweys die gesellschaft wurffen den schatz in die treskamer: vñ manig reichen die wurffen manige ding. Wann do ein arme witwe waz kumen: sy legt zū mütz daz ist ein helbeling. Er entzame rieffe seinen iungern vñ sprach zū in. Gewerlich sage ichs euch: daz dīse arme witwe mer hat gelegt in die treskamer. dēn alle die do haben gelegt. Wān alle habent sy gelegt von dem daz in begnügt: wān dīse hat gelegt von irem güt alle ding all ir narung die sy hett.

Und do er aufgieng vom tempel: einer von seinen iungern sprach zū in. Meister: schau wie tann stein. vñ wie tann gebede. Jhs antwort vñ sprach zū im. Siehstu all dīse miche: len gebede? Der steine wirt nit gelassen auff dem stein der nit wirt verwüste. Vñ do er sasse an dē berge der ölbaum gegen dem tempel: petter vñ iacob vñ iohannis vñ andreas die fragten in sun derbar. Sag vns wann werden gethan dīse ding: vñ was wirt daz zichen so alle dīse ding begynnen

zuolenden. Ihesus antwurt vnd begund in zefage
 Secht das euch keiner verlaite. Wann manig kum
 ent in meinem namen sagent das ich bin cristus :
 vñ verlaient manig. Wan so ir gehort die streit.
 vnd die merer der vrlieg: nichten fürcht euch. Wan
 es gezumt zuwerden gethan dise ding: wann zehant
 ist nit das ende. Wann es stet auff das volck vber
 das volck. vnd das reich vber das reich: vnd werde
 eropidung durch die stette vñ hunger. Ditz seint
 anefeng der nöte. Wann secht euch selber. Wann
 sy antwurten euch in dē retten. vñ ir wert der schla
 gen in den synagogen: vnd wirt steen vor die kü
 nig vñ für die richter in zu ein gezeug vmb mich
 vñ daz ewangelium müß zum ersten werden gepre
 digt vnter alle leut. Vnd so sy euch fürrent zeant:
 wurten. nicht wolt gedennen was ir redt: wann
 zu der stund wirt euch gegeben das ir redt. Wann
 ir seit nit redent: wan der heilig geist. Wann der
 brüder antwurt den brüder in den dote. vñ der vat
 ter dē sun: vnd die sūne stend auf wider die geberer:
 vnd quelten sy zu dem dote. Vnd ir wert in haffe
 allen leuten: vmb meinen namen. Wan der do vol
 lent vntz an das ende: der wirt behalten. Wan so ir
 gesecht die verbannenschafft d verwüstung stend
 do er nicht sol: der do list der vernem. Denn die do
 seint in inde die fliechent zu dē bergen: vñ der do ise
 auf dem dach der steig nit ab in dē haus. noch engee
 ein daz er etwas neme vñ sein haufe: vnd dō wirt
 an dem acker. der kert nit wider hinder sich zenemē
 sein gewand. Wann wee den schwangern vnd den
 zieherin in den tagen. Wann ber: das euwer flucht
 icht werd in dem winter. Wann die tag werdene
 des trübsals solich daz soliche nye enwaren sint dem
 aneuangh der geschöpf d die gott macht vntz nu:
 noch enwerdent. Vñ kert der herre nit gekürtzt die
 die tag: alles fleisch wer nit gemacht behaltē. Aber
 vñ die derwelten die er derwelt hat er gekürtzt die
 tag. Vnd nu ob euch iemant sagt secht cristus ise
 hie. secht do: nichten glaubt es. Wann es stend auf
 valsche cristen vñ valsche weysagē: vnd gebent zäich
 en vnd wunder zeuerleiten ob es möcht werden ge
 than ioch die derwelten wurden gefürt in irum.
 Dorumb secht secht. Ich habe euch vor geseit alle
 ding. Wann in den tagen nach dem durechten der
 sun dertunkelt: vnd die menin gibt nit iren schein
 Vñ die stern des himels wern vallent: vñ die kref
 te die do seint in den himelen die werdent bewegē.
 Vnd denn sechent sy den sun des menschen kumen
 in den wolken mit maniger krafft vñ wunnidlich
 Vñ denn sent er sein engel mit höner: vnd sam
 ent sein derwelten von den iij winden von der höch
 der erde vntz zu der höch des himels. Wann von dē
 feigbaume lern die gleichsam. So sein aste iet:
 und wirt mürb vnd die leuber werden geborn: ir d
 kant das d sumer sey nachen. Also auch ir so ir ge
 secht dise ding: so wisse daz er nachen ise in den toin
 Gewerlich sag ichs euch: wann ditz geschlecht zer
 geet nit. bis daz alle ding werden gethan. Der him
 el vnd die erde vbergehend: wann meine wort vber
 geend nit. Wann von dem tag oder der stund weys
 nemant. noch die engel im himel noch d sun: nur

der vatter. Secht. wacht. vñ bet. Wan ir wisse nit
 so das zept kumt. Wann als ein man der do gieng
 fremdiglich er ließ sein haus: vnd gab den gewalt
 eins ieglichen wercks seinen knechten: vnd gebot dē
 tozwertel daz er wachte. Dorumb wacht. Wann ir
 wisse nit so der herre des haus kumpt: spat oder ze
 mitternacht. vnd zu dem hanen kreen. oder frü: so
 er gechlich kumpt. daz er euch icht vñ schlaffent.
 Wann das ich euch sag ich sags euch allen wacht.

Wann nach zwaien tagen was d: **xxm**
 ostern vnd die derbe: vnd die obersten pfaf
 fen vñ die schreiber die süchten in in welch
 erweys sy in hielten mit trieket vnd der schlügen.
 Wann sy sprachen. Nie an dem messag: das vil
 leicht icht werde gemacht wuff dem volck. Vnd do
 er was in bethania in dem haus symonis des misli
 gen vnd rüet: ein weip kame die hett ein büch d
 salben dē edeln nardus gestossen: sy bracht die büch
 vnd goß auff sein haubt. Wann do waren etlich die
 verfiengens vnwirdig: sy sprachen vnter in selber
 Worum ist gemacht ditz verleuse d salben? Wan
 dise salb mocht sein verkaufft mer denn. ccc. pfen:
 nig: vnd wer gegeben den armen. Vnd sy grumtē
 wider sy. Wann ihesus sprach zu in. Lasse sy. Waz
 seyt ir laidig? Ein güt werck hat sy gewerck an
 mir Wan die armen habe ir zeallen zept mit euch:
 vnd mügt in wol thun so ir wolt: wan mich habe
 ir nit zeallen zepten. Das dise kert das der sy: wann
 sy fürkam zefalben meinen leip zu der begreboe. Ge
 werlich sage ich euch: wo ditz ewangelium wirt
 gepredigt in aller der werlte vnd es wirt derkunt
 das sy ditz tet in seiner gedenkunge. Vnd in das
 von scharioth einer von den. xij. der gieng hin zu
 den obersten pfaffen: das er in in antwurt. Do sis
 gehorten sy wurden derfrewet: vnd sy gelobten sich
 im güt zugeben. Vñ er sücht in welcherweys er in
 zimlich antwurt. Vnd an dem ersten tag der derbe
 do sy opferten oder begiengen das ostern: die iung
 ern sprach zu im. Wo wiltu wir geen vnd bereitē
 dir das du esse das ostern. Vnd er sant zwen von
 seinen iungern: vnd sprach zu in. Geet in die stat:
 vnd euch begegnet ein man tragent ein legeln mit
 wasser. Nachuolget im: vnd wo er eingeet vnd
 spricht zu dem herren des haus: der maister spricht.
 Wo ist mein widerbringung: do ich esse daz ostern
 mit meinen iunger: vnd er zeigt euch ein miche
 esslauben befreut: vnd do beraut es vns. Vnd sein
 iungern giengē hin vnd kamen in die stat: vñ fun
 den als er in hett gesait: vñ berauten d ostern. Wan
 do d abent wart gemacht. er kam mit den. xij. Vñ
 do sy saßen vnd assen ihesus sprach zu in. Gewerlich
 sag ichs euch: das einer von euch mit mir isst der
 verrat. Vnd sy begunden zetrauren vnd im sunder
 lich zefagen. Denn bin ichs. Er sprach zu in. Ein
 er vñ den. xij: d die bant mit mir legt in die schüf
 eln. Vnd ernstlich der sun des menschen geet als es
 ist geschriben von im. Wann wee dem menschen:
 durch den d sun des mensche wirt geantwurt. Güt
 wer im: das der mensch nit wer geborn. Vnd do sy
 assen. ihesus nam d brot: vnd gesegents vnd brachs:
 vnd gabs in vnd sprach. Enphacht: ditz ist mein

leip. Er nam den kelch: vnd machte genad vnd gab in in. Vnd sy truncken all von im. Vnd er sprach zu in. Ditz ist mein blut des neuen gezeugs: der do wirt vergossen vñ manig Gewerlich sag ichs euch: daz ich ietzunt nit erick von dem geschlecht der rebe: vñ an dē tag so ichs newer trinck in dem reich gotz. Vnd do er hett gesagt das lob: sy giengē aus an den berg der olbaum. Vnd ihesus sprach zu in. All werdt ir leiden trübsal an mir in dirz nacht: wann es ist geschriben: ich schlag den birten vnd die schaff der herde werdent zerstreut. Wan dornach so ich dersee: ich gee vor euch in galilee. Wann petter sprach zu im. Vnd ob sy all werdent betrübt: wann ich nit. Vñ ihesus sprach zu im. Gewerlich sag ich dir: das heut in dirz nacht ee der han zwirgib die seym. du hast mein dreifund verlaugent. Vnd er redt fürbaß. Vnd ob mir entzampst gezeim zesterben mit dir: ich verlaugen dein nit. Vnd sy sprachen all zegleicherweys. Vnd sy kamen in ein epgene dē was der nam gecheim in: vnd er sprach zu seinen iungern. Sitze hie biß daz ich gebet. Vñ er nam mit im pettern vnd iacob vnd iohannem: vnd er begunde zerpiden vnd zu derschrecken. Vnd sprach zu in. Mein sele ist betrübt vntz an dē doot. Enthabte hie vnd wache mit mir. Vnd do er was fūrgēgangen ein lützel. er viel nyder auf die erde: vnd bet ob es möchte werden gethan das vber: gieng von im die seund: vñ sprach. Abba vatter: dir seint alle ding möglich: vbertrage disen kelch von mir. Wann nit daz ich will: wan daz du wile Vnd er kam: vñ fand sy schlaffent. Vnd er sprach zu pettern. Symon schleffst: dōchsteu nit gewachen ein seund mit mir? Wache vnd bet: das ir icht geet in versuchung. Erselich der geist ist be: raht: wann dō flaisch ist krank. Er gieng aber vñ bet: das selb wort sagent. Er kert wid zūm andern male: vnd vand sy schlaffent. Wann ire augen warn beschwerte: vnd sy mishten was sy in ant: wurten. Vnd er kam zūm drytten mal: vñ sprach zu in. Schlafte ietzunt: vñ rüet. Es begnügt. Die seund ist kumen: secht der sun der meide wirt ge: me wurt in die hende der sūnder. Steet auff wir geen. Secht der mich verzet der ist nachen. Vnd noch do er redt. uidas scharioth einer von dē. xij. der kam: vñ vil gesellschafft mit im: mit gewessen vñ mit hölzern gefant von den obersten pfaffen vnd von den schreibern vnd von den alten. Wann sein ver: ratter dō gab in ein zeichen sagent. Welken ich küß der ist es halt in: vnd fūrt in weplich. Vnd do er was kumen: zehant gemacht er sich zu im er sprach Gott grüß dich maister. Vñ er kuste in Vñ sy leg: ten die hende an ihesum vñ hielten in. Vnd einer von den beystendē der zoch aus das waffen er schlug den knecht des obersten pfaffen: vnd hieb im ab ein oz. Ihesus antwurt vnd sprach zu im. Als zu ein schwacher seyt ir ausgegangen mit waffen vnd mit hölzern mich zefachen. Teglich was ich lernē bei euch im tempel: vnd ir hiele mich nit. Wann das also die schrift werd derkülle. Do lieffen in alle die iunger sy fluchen. Wann ein iungling der nach: uolgt im gewaist mit syndon vber bloß: vñ sy hiel

ten in. Er ließ den syndon vñ entpfloch nackent vñ in. Vñ sy zūfūrtē ihesum zu dem obersten pfaffe: vnd alle die pfaffen vnd die schreiber vnd die altē die kamen zu samen. Wann petter nachuolget im von ferz vntz inwendig in dē hoff des obersten pfaf: fen: vnd er saß mit dē ambechtern zu dem feur: vñ wernit sich. Wan die obersten pfaffen vñ aller der rate die süchten gezeug wider ihesum: das sy in ant: wurten zu dem tod: sy funden nit. Wann manige sprachen valschen gezeug wider in: vnd die gezeug warn nit zimlich. Vnd etlich seündē auf: vñ brach: ten falschen gezeug wider in sagent. Wan wir hor: ten in sagent. Ich verwüste disen tempel gemache mit der hand: vnd wider bauwe in nach dryen tag en nit gemacht mit der hand. Vnd ir gezeug was nit zimlich. Vnd dō oberste pfaff seündē auf in miet: er frage ihesum sagent. Anwurest du kein ding zu disen dingen die dir werden fūrgeworffen von disen? Wann er schwig: vnd antwurt nit. An: derwaid frage in der oberste pfaff: vñ sprach zu im Biseus criseus der sun gotz des gesegenten. Wan ihesus sprach zu im. Ich bins. Vnd ir gesecht den sun der meide sitzen zu der zwelwen der krefftē gotz: vnd kumen in den wolcken des himels. Wann der oberste pfaff raß sein gewand er sprach. Was beger wir noch gezeug? Ir habt gehört den spot. Was ist euch gesechen? Sy verdampfen in all zesein schul: dig des dootes. Vnd sy begunden in zebespitzē vñ zebedecken sein antlitz: vnd in zeschlagen mit halo schlegē vñ zefagen zu im: weplich. Vnd die am: bechter schlugē in mit backen schlegē. Vnd do petter was einhalb im hoffe: eine von den diernē des obersten pfaffen die kam: vñ do sy hett gesechen pet: tern sich wermen: sy sach in an vnd sprach. Vñ du werd mit ihesum von nazareth. Vnd er laugent sa: gent. Noch ich enwaß: noch derkannt w du sagst Vnd er gieng aus für den hoff: vñ der h in dō sang Wan anderwaid do in hett gesechen ein andre diern sy begunde zefagen den vmbstenden: wann dirz ist vñ in. Vnd aber laugent er. Vnd dornach ein lüt: el die do seündē die rettē anderwaid zu pettern. Für war du bist vñ in: wann du bist auch ein gallileer Wann er begund zefluchen vnd zeschwören: wann ich enwaß nit den menschen den ir sagt. Vnd aber zehant sang der hane. Vñ petter gedacht des worts dō im ihesus hett gesagt: ee dē der han zwirf singt: du verlaugent mein zedreyen malen. Vnd er be: gunde zewinen.

Und zehant do der morgen wart gemacht die obersten pfaffen mit den alten vnd mit dē schreibern vñ mit allem dem rate die mach: ten ein rate: sy bunden ihesum sy fūrtē in vnd ant: wurtē in pilatus. Vnd pilatus frage in. Biseu ein künig der iuden? Er antwurt vñ sprach zu im Du sagst es. Vnd die obersten pfaffen besagten in in manigen dingen. Wan anderwaid frage in pi: latus sagent. Anwurest du kein ding? Sich in wie manigen sy dich besagen. Wann ihesus ant: wurt fürbaß nit: also dō sich pilat? wundert. Wan er hett gewonheit in zelassen einen von dē geuange durch den ho: bypliche tag welchen sy ieschen. Wan

ruer was geuangen der was geheissen barabas. der was mit den widerteiln in dem widerteil hett er gethan ein manschlacht. Vnd do die gesellschaft waz aufgestigen: sy begunden zebieten als er in zu allen jere tete. Wan pilat? antwurt in vñ sprach Wöle ir ich lasz euch den künig der ouden? Wan ir wisse das in die obersten pfaffen hettent geantwurt vmb nepd. Wan die bischoff bewegten die gesellschaft: das er in mer liez barabam. Wann pilatus antwurt er sprach zu in. Dorumb waz wöle ir daz ich thü dem künig der ouden Vñ sy rieffē aber. Kreutzig in. Wann pilatus sprach zu in. Wann was vñbels hat er gethan? Vnd sy rieffē mer: kreutzig in. Wann pilatus wolt genüß thün dem volck er liez in barabam: wan ihesum antwurt er in geslagen mit geiseln das er wurd gekreutzigt. Wan die ritter fürten in in den hoff des dinckhaus vnd sammenten alle die gesellschaft: vnd sy legten um an ein purpur. sy flachten ein dörnin kron: vnd setzten im auf. vnd begundē in zegrüßen. Gott grüß dich künig der ouden. Vnd sy schlugen im sein haubt mit dem ro: vnd bespirtzen in: sy setzten die knye vnd anbetten in. Vnd darnach do sy in hettent verspot sy zugen im aus den purpur: vnd vasseten mit seinen gewanden: vnd fürten in aus daz sy in kreutzigten. Vnd sy zwungen einen vorgehenden symon cyrenen kument von dem dorff. den vatter alexand vnd des roten: das er nem sein kreutz. Vnd sy fürten in an die stat golgatha: das wil sagen ein stat der quellung. Vnd sy gaben im mirz wein zetrincken: vñ er enpfing sein nit. Do sy in hettē gekreutzigt sy teilten sein gewand: vñ legten das loß auf sy wer etwas nem. Wann es was die drit stunde: vnd sy kreutzigten in. Vnd das zeichen seiner sacht was geschriben: ein künig der ouden. Vnd sy kreutzigten zwen dieb mit im: den ein zu der zewen vnd den and zu seiner winstern. Vnd die schrifft wart derfalle die do spricht. Vnd er ist geacht mit den vngengen. Die do fürgiengen die spotten sein: vnd bewegten ire haubt vnd sprachen. Noch du do ver: wüß den tempel gotz: vñ widerbawest in in dreien tagē. Nach dich selber behalten steig ab vom kreutz. Zegleicherweys die obersten pfaffen spotten sein vñ redeten zu einander mit den schreibern. Die andern macht er behalten: sich selber mag er nie machen behalten. Crisus künig israhel. der steig nu ab vom kreutz: das wir seden vñ glauben. Vnd die do waren gekreutzigt mit im die itwistē im. Vnd vñ die. vj. stund: vñster wurden gemacht durch alle die werlt vntz zu der. ix. stunde. Vnd vmb die. ix. stund ihes? rieff mit einer micheln sepimme sagene helpo. helpo lamazabachani. Das wil sagen. Mein gott. mein gott: varzu hastu mich gelassē? Etlich von den vmbstenden die hortens vñ sprachen. Secht er rieft helpas. Wann zehant lieff einer vnd fülle ein schwamp mit essig. er setze in an ein ro: er gab im das dranch sagent. Last: das wir gesechē ob helpas kum in abzunehmen. Wann ihesus liez aus mit ein: er micheln sepimme er verschiet. Wann der vmb: hang des tempels reiß sich in zwai teil: von obē vntz niden. Wann do das sach centurio der do stunde her

engegen. das er also hett gerüffen vñ was verschieben: er sprach. Gewerlich dirz was d. sun gotz. Wan do warn weib schauwent von verz: vnter den was maria magdalena. vñ maria iacobi des mynern. vnd die müter iosephs. vnd salome: vnd do er waz in galilee sy nachuolgeten im vnd ambechten im. vnd andre manige die entzampft waren aufgestigē mit im zu irim. Vnd do es ietzunt was gemacht spate. wann es was die beraitung daz ist vor dem samsttag. ioseph von armathia ein edeler vom hoff der kam: erselb was der iunger ihesus vnd bait des reich gotz. Vñ er gieng ein dürstiglich zu pilatus: vnd iesch den leip ihesus. Wann pilatus wundert sich ob er ietzunt wer dort. Er rieff ein centurio: vnd fragt in ob er ietzunt were dort. Vnd do ers hett derkant vñ dem centurio: er gab ioseph dē leip. Wan ioseph kaupte einen syndon. er nam in ab vñ band in in den syndon: vnd legt in in ein grab das do was aufgehawen in einen stein zu der türen des grabs. Wan maria maria magdalena vnd maria ioseph die schawten wo er wurd gelegt.

Und do der samsttag waz vbergangen maria magdalena vñ maria iacobi vnd salome die kauften salben: sy kamen das sy ihesum sielben. Vnd an dem samsttag gar früe. kamen sy zu dem grave: der sun was ietzunt aufgegangen. Vnd sy sprachen zu einander. Wer welchz vns ab den stein von der türe des grabs? Sy schauten vnd sachen den stein abgewelchz. Erseliche er was gar groß. Sy giengen in d. grab vnd sy sachen ein iungling sitzen zu der zewen geuast: mit weißem gewand: vnd sy derschracken. Er sprach zu in. Nicht wöle erbidmē. Ir sücht hie ihesum von nazareth. den gekreutzigten: er ist mit hie: er ist derstanden. Secht die stat: do sy in haben gelegt. Wann geet sagt sein iungern vnd pettern: das er geet vor euch in galilee. Do gesecht ir in: als er euch hat gesait. Sy giengen aus vnd flochen von dem grab. Wann schreck vnd kluph hett sy bestanden: vnd sy sagē zu nyemant kein ding. Wann sy vorchten sich. Wan ihesus stund auf früe an dem ersten samsttag er der schain züm ersten maria magdalena: von d. er hett aufgeworffen. vij. teuffel. Sy gieng sy derkunt es den. die mit im waren klagent vnd wainent: vnd do sy hettent gehort das er lebt vnd wer gesechen von ir: sy glaubtens nit. Wan nach disen dingē giengen hin zwen vñ in er wart in gezeit in ein andern bilde gend in ein dorff. sy giengen vñ derkuntens den andern: noch sy englaubten in. Züm iungsten do die. xj. räten ihesus der schain in: vñ itwistē irē vnglauben do die hertikeit irs hertzen: das sy nit glaubten den die in sachen zesein derstanden. Vnd sprach zu in. Geet aus in alle die werlt: predigt daz ewangelium einer ieglichen geschöpffo. Der do glaubt vnd wirt getauft der wirt behalten: wann d. do nichten glaubt. der wirt verdampt. Wann dise zeichen nachuolgen dē die do glauben. Sy werffent aus die teuffel in mein namen: sy redent in neuen zungen: sy heben auf die schlangē. Vnd ob sy ichē giftigs trinckē: es schat in nit. Sy legten die hende auf die sieckē: vnd sy werdent gesunt. Vñ ern selich

der heere ihesu dornach do er hetz geredet mit in .er
wart entpfangen in dem himel : vnd er sieze zu der
geswen gotz. Wan sy giengen vñ predigten allent-
halben : mit der entzampf wirkunge des heeren vñ
festen den das wort : mit dē nachuolgenden zeichen.

*am vorrede vñ der die bucher die santus
lucas geschriben hat von cristo*

Der heilig ewangelist sant lucas
ist geboren aus dem lande syria .
aus der stat antiochia . die do ist
ein haubestat des künigreichs sy-
ria . vnd derselb ist gewesen der
kunst ein artzney . vñ auch ist er ge-
wesen ein iunger der .xij. boten . be-
sonder petri vñ pauli . wann er dem hat nachgeuol-
get vntz zu d veriehung cristenlichs glaubens vntz
in den dort . der selbig lucas hat dem heeren gedient
vnd er ist gewesen vnschuldig das ist on dortsünde :
wann er hat nye gehabt weyb zu der ee noch kin der
weder kinder in der ee noch aus der ee : vnd derselb
lucas do er ward . lxxiiij . iar alt do starb in dē land
bithinia das vor zepten hieß migdonia aber ietzunt
heist man es d groß frigida vnd er waz vol des hei-
ligen geistes . Dornach aber alz matheus der ewange-
list hat beschribē sein ewangelium . in dem lande iu-
dea in hebreyscher sprach . vnd marcus hat beschribē
sein ewangelium in dem lande ytalien in krichyscher
sprach . dornach ware geschickelt vnd genötege lu-
cas von dem heiligen geiste das er schreib das ewan-
gelium in den teylen achape das ist in krichē land :
wann das künigreiche grecia hat vnter im . vii .
vnd der land eins ist achaia . vñ hat er gegeben zu
bedeuten in dem aneuang seins ewangelij d vor im
ander ewangelij besunder mathei vnd marci sein ge-
schriben ee daz er schreib . Von dem selben lucas ist
dorpn gewesen ei vorderung vñ reitzung aller meiste
geschriben nach den vorgehenden ewangelien : daz er
wolt das die warheit nützlich vnd kürzlich würd
begriffen . Oder dornach was das die sach dornach er
geordnet die ewangelisch hystorien aller meiste dor-
umb das er wolt arbeiten das es nütz würd : auch
wolt er arbeiten dornach das allermaiste die menscheit
ihesu cristi der do ein sun gotz ist der do zukünfftig
was in das fleisch nach dem weysagen also daz
auch gesprochen haben alle ppheten vñ dasselb wolt
er das er das würd offenbaren den kirchen : vñ aller
meiste den die vnter in glaubig würd vnd das hat
er gethan dornach das sy icht würd enthalten als
lein in den iudischē wercken ketzerischer valscheit :
vnd auch dornach das sy icht mit der ketzer dorechtē
sorguelteiglich würd vallen von kristenlicher war-
heit . Dornach hat er für sich genumen in dem ane-
uang seins ewangelij die geburt johannis des tauf-
fers . auf daz das er beweise vnd offenbare weñ er be-
schreib das ewangelium zu ere vñ wem anders den
allein xpo ihesu : vñ dornach in dem aneuang seins
ewangeliums schreib er von vnsern heere vorlauf-
fer der do ist gewesen ein seymme vor dem wort . ein
bütel vor dem richter : do mie wolt er offenbaren
wornach vnd worzu er wer derwelle : wann dorzu

er aller maiste erwelt was das er beschreiben solt w
die andern ewangelisten hetten gelassen vnter wege
Auch wart er dornach erwelt beunder in der figur
vnd in der gestalt eins rindes : wann dasselbig eyer
in dem alten gesetz was dorzu geordnet das man d
solt opfern . vnd dasselb opffer was zu geeignet dē
priestern : vñ lucas schreibt aller miße in sein ewā
gelio von der briesterschafft vnd von d marter ihu
cristi . Vnd das bekennet er in dem aneuang vñ in
der vorrede seins ewangelij do er also spricht : er wolt
das volbringen vnd volenden was die andern ewā
gelisten haben angeuungen vnd haben nit geent .
Dem selben lucas dornach als er hat geschriben die
geburt ihesu cristi also das er hat angehoben von d
volkumē geburt des sun gotz do er also sprech . Ihesu
sus cristus w anhabenter gar nachent zu sein . xxx
iare : der man wendet er wer ein sun ioseph der do w
helt . der do waz nachan . vntz zu dem ende do er also
spricht : der do was adam der do was gotz . Vnd dor-
umb ist im gegeben der gevalt zeueranderwaite die
menschlich geburt vnsern heeren ihesu cristi : das er
do mit wolt beweisen in dem aneuang der geburte
des geschlechtes ihu cristi : vnd auch das er mocht
beweisen in dem aneuang seiner geburte daz erselb
nach der menscheit nicht mocht geteilt werden vñ
seiner gottheit . In der selben geburt hat er gepre-
digt in den menschen ihesum cristem ein volkumē
ens werck : wan man durch in mag kumen zu vol-
kommenheit : wan durch cristem ihesum alle ding
volkommen sein . Vnd der selb cristus ihesus in dem
aneuang seiner menscheit hat er einen zulauf vntz
zu got durch nachan . d do ist gewesen ei zugewünsch-
ter sunē dauid . wan derselb hat gemacht einē weg
allen die do wölen kumen durch cristem ihesum dē
sune zu dauid dem vatter . Vnd dem selben lucas
wird wolmöglichen gegeben der gevalt zeschreiben
in das buch actus apostolorū des er ist gewesen ein
schreiber vnd diener : also das gott vol in cristo vñ
vol in der gottheit vnd auch das vol vñ volkumē
ner gott vñ volkumener mensch würd auf faren
zu himel in eygener krafft dornach als der vorreter
iudas gestorben was : vñ dornach als mathias ein-
trat in die volkumen zall der .xij. boten : das do ge-
schach mit gebetten der .xij. boten vnd mit götlich
em loß : vnd also do alle ding wurden volbracht die
lucas schreib in dem obengeschriben buch actus ap-
ostolorum : dornach zu dem letzten gab paulus ein
beschließung vñ ein volendung mit seiner bredig
deselben obengeschriben büchs . wann den selben der
heer hat derwelt : dornach als er lang hat wider ge-
serietten wider den seichel der anfechtunge . Vnd ob-
wol das ist das es nütz werden die do gern lese vñ
die gott den heeren süchen das wir den selben hetten
besunderlich mer vñ mer beschriben : idoch so wais
ich das . das der ackerm in der do arbeit das der des er-
sten sol essen von seinen fruchten : vnd dornach ha-
ben wir vermiden offentlich fürwitzigkeit auff das
so wir gott wöllen beweisen vnd in der lere offen-
bar machen die verborgen ding vnd die verdrossen
sein vñ fürwitzige .

Wann ernstlich manige fleissen sich zordē die rede der ding die do seint derfülle an vns als vns die antwurtē die selb sache von dē angenge. vñ wann ambechter d wort: vnd mir ist gesechen vmb den nachgeuolgtē aneuangk o du edeler oreophile fleisslichen dir zeschreiben von den orden von allen: das du derken: nest die warheit der wort von den du bist gelere.

In vacht an sanctus lucas ewangl

In pfaß was in den tagen herodes des künigs in iude bep namen zacharias von dē geschlecht abia. vnd sein eeweip von dē tochteren aarō: vnd ir nam was elizabeth. Wann beyde waren sy gerecht vor gott: sy giengen in allen den gerechtigkeiten vnd in den gebotten des herren on klag. Vnd in was nie suns. dorum b d elizabeth was vnberhaftig: vnd baide waren sy vbergangē in iren tagen. Wan es wart gethan do zacharias gewont der pfaßheit in dem orden seins ampts vor gott: er gieng auß nach loß daz er legt das entzünzte weprauch nach der gewonheit d pfaßheit vñ er gieng in den tempel des herren. Vnd alle die menig des volcks die was auswendig bettente zū d seude des weprauchs. Wann der engel des herren der: schain im: stend zū der zewen des alters des weprauchs. Vnd zacharias sach in er wart betrübt: vñ ein michel vorcht viel auf in. Wan der engel sprach zū im. Nichten wölft dir fürchten zacharias: wan dein gebet das ist derhört. Vnd elizabeth dein haus: frau gebirt dir einen sun. vñ du rüffest sein namē iohannes: vnd dir wirt freude vnd freud: vnd manig die freuent sich in seiner geburt. Wan er wirt michel vorm herren: vnd wein vnd byer trinckte er nit. Vnd er wirt derfülle mit dem heiligen geiste noch von dem leibe seiner mütter: vnd er kert manig der sū d isrl zū irem herren gott. Vnd erselb geet vor im im geist vnd in der crafft helias: das er bekere die hertzen der vetter in die sū. vnd die vnglaubigen zū der wepheit der gerechten: zebereiten dem herren ein durnecheigs volck. Vnd zacharias sprach zū dem engel. Wo von waiß ich ditz? Wan ich bin alt: vnd mein eekum das ist vbergangen in iren tagen. Der engel antwurt vnd sprach zū im. Ich bins gabriel ich do sten vor gott: vñ ich bin gesant zū dir zereden: vnd dir zū derkünden dise ding. Vnd sich du wirst schweigen vnd magst nit gereden vntz an den tag das dise ding werde gethan: dorum b das du nit hast gelaubt meinen Worten. die do werdent derfülle in seiner zepte. Vnd das volck was baitent zacharias: vnd wunderten sich das er sich saumt im tempel. Wan er gieng aus er mochte nit gereden zū in. Vnd sy derkanten daz er kert gesechen ein gesicht im tempel. Vnd er was in winckent: vnd belaiß seum. Vnd es wart gethan das die tag seins ampts wurden derfülle: vnd er gieng in sein haus. Wann nach disen tagen elizabeth seine hauffrau die enpfing: vnd verhal sich. v. moned sagent. Alsuse hat mir gethan der herr. in den tagē

in dē er schawet abnehmen meinen itwif vnter dē leuten. Wann in dem. vj. moned der engel gabriel wart gesant von gott in die stat galilee der name was nazareth. zū einer meide gemeckelt ein man des name was ioseph. von dem haus dauids: vnd der nam der meide was maria. Der engel gieng ein zū ir vnd sprach. Begrüßt seist du vol der genaden: der herr ist mit dir: du bist geseget vnter den weiben. Do sy es gehort. sy wart betrübt in seinem wort: vñ gedacht wie gethan dirz grüß wer. Vnd der engel sprach zū ir. Nichten wölft dir fürchten maria: wann du hast funden genad bey gott. Sich du enpfest mein leip vñ gebirft einen sun: vnd du rüffest seinen namen ihesus. Wann dirz wirt michel: vnd wirt gerüffen ein sun des höchsten. Vnd d herre gott der gibe im das gesez dauids seins vatters: vnd er reichsent in dem haus iacobs ewiglich: vnd seins reichs wirt nit ende. Wann maria sprach zū dem engel. In welcherweys geschicht ditz: wan ich derken nit mans? Der engel antwurt vnd sprach zū ir. Der heilig geist kumt von oben in dich: vnd die krafft des höchsten beschetiget dich. Vñ dorum b das heilig das von dir wirt geborn: wirt gerüffen der sun gotz. Vñ sich elizabeth dein niftel die do ist gezeissen vnberhaftig: vnd sy selb hat enphanen einen sun in irem alter. Vnd dirz moned ist ir der sechste. Wann alles wort ist nit vnmögliche bey gott. Vñ maria sprach zū dē engel. Sich die diern der herren: mir geschch noch deinen wortē. Vnd der engel scheid sich von ir. Wann maria stund auf in den tagen vnd gieng mit eilen vber das gebirge in die stat iude: vnd gieng in das haus zacharias: vñ grüßet elizabeth. Vnd es wart gethan do elizabeth hett gehort dē grüß marien das kint frewet sich mit freuden in irem leib. Vnd elizabeth wart derfülle mit dem heiligen geist: vnd rieß mit einer miheln stymme vnd sprach. Du bist geseget vnter dē weiben: vnd geseget ist der wücher deins leibs. Vnd wo von ist mir das: das die mütter meins herren ist kumē zū mir? Wan sich sint die stymme deins grüßes ist gemacht in meinen oren: daz kint freut sich mit freuden in mein leib. Vnd du bist selig das du hast gelaubt: der dinge die dir seint gesage vom herren das sy werden volbracht. Vnd maria die sprach. Mein sele die mihelicht den herren: vnd mein geist der frewet sich in gott meinem behalter. Wan er hat angesechen die demütigkeit seiner diern: wann sich von deshin sagent mich selig alle geschlecht. Wann der do ist gewaltig d tet mir michele ding: vnd sein nam der ist heilig. Vnd sein derbarmd ist von geschlecht in geschlecht: den die in fürchten. Er tet den gewalt in sein arm: er verzet die hochfertige von dem gemüt irs hertzen. Die gewaltigen ensetzt er von dem gesez: vnd derhöchte die demütigen. Die hungerigen die erfülle er mit gūten dingen: vnd die reichen ließ er eitel. Er enpfing isrl sein kint: vnd gedacht seiner derbarmd. Als er hat geredet zū vnsern vettern: abraham vñ sein samen in dē werlten. Wann maria die belaiß mit ir als. iij. moned: vnd kert wider in ir haus. Wann daz zepte des geberns elizabeth wart derfülle:

vnd sy gebar einen sun. Vnd do die nachpauere vñ ir manigen gehorten das der herre hett gemichelicht sein derbarnd mit ir: vnd sy entzampe freuten sich ir. Vnd es wart gethan an dem .viij. tag sy kamel zebeseiden das kind: vnd sy riefen es mit namen seins vatters zacharias. Sein mütter antwort vñ sprach. In keiner weys: wann es werd geruffen io: hannes. Vnd sy sprachen zu ir. Wan nyemant ist in dem geschlecht: der do ist geheysst mit diesem namen. Wan sy winckte seim vatter: wie er es wole heysen. Er iesch ein taffeln vnd schraib sagent: io hannes ist sein name. Vnd all wunderten sy sich. Wann zebant sein mund vnd sein zung wart auff gethan: er redet vñ gesegent gott. Vñ vorchte wart gemacht vber all ir nachburen: vnd vber alles dz gebirge zeinde: wurden deroffent alle dise wort: vñ alle die sy hortē die satzen sy in ir hertze sagent Wer wensu das ditz kind sey? Wann die hand des herren was mit im. Vnd zacharias sein vatter wart derfülle mit dem heiligen geist: vnd weysagt sagent. Gesegent ist der herre gott isrl: wann er hat heimgesucht vnd hat gethan die derlösung seins volchs. Vnd hat vns aufgericht dz horn der behalesam in dem haus dauids seins kints: als er hat geredet durch den mund seiner heiligen weysagen die do seint von der werlt. Die behalesam von vnsern feinden: vnd von der hand aller der die vns hassen. Zebun die derbernd mit vnsern vettern: vñ zedencken seins heilige gezeugs. Daz geschworn reche das er schwur zu abraham vnserm vatter: sich selber vns zugeben. Daz wir im dienen on vorchte: vñ seine derlöst von der hand vnser feinde. In heiligkeit vñ in recht vor im: all vnser tag. Vñ du kind du wirst geruffen ein weysag des höchsten: wann du geest vor dem antlitz des herren zebereiten seinen weg. Zeghe wissentheit der behalesam seim volck: in die vergibung ir sünde. Durch die ineder der erbarnd vnser gotz: in den er vns hat heimgesucht geborn von der höch. Zu enleuchten die die do sitze in den vinstern vñ in den schatten des dottes: zerichten vnser füsse in dem weg des frides. Wann das kind das wuchs vnd wart gesterckt im geist: vnd was in den wüsten vntz an den tag seiner zäigung zu israhel.

Mann es wart gethan in den tagen: ein geborgeng aus von dem keiser august: das aller d vmbbring wurd beschriben. Dise erste beschreibung wart gethan von syri dem richter der eprener. Vnd sy giengen all das sy begehre: ein ieglicher in sein stat. Wann auch ioseph der staig auf von galilee von d stat nazareth in inde in die stat dauids die do ist geheissen bethleem. dorumb das er was von dem haus vñ von dem ingesinde dauids: daz er veriech mit maria umgemeckelt ein weip per hafftig. Wann es wart gethan do sy do waren: die tag wurden derfülle dz sy gebere. Vnd sy gebar ir en ersten geborn sun: vnd want in in tuch: vñ lege in in die krippe: wann ir was nit ein stat in dem gaschhaus. Vnd herten warn in der selben gegene die do wachten: vnd behuten die wachen der nacht vber ir herde. Wan secht der engel des herren seind

bey in: vnd die klarheit gotz vmbleucht sy: vnd sy vorchten sich mit micheler vorchte. Vnd der engel sprach zu in. Nichten wolt euch fürchten. Wann secht ich derkünde euch ein michel freude die do wirt allem volck: wan heit ist vns geborn der behalter der do ist cristeus der herre in der stat dauids. Vnd ditz wirt euch ein zäichen. Ir vnd das kind gebundē in thuch: vnd gelegt in die krüpp. Vnd ein gech wart gemacht mit dem engel ein menig der ritterschafft des himelischen heres: lobent gott vnd sagent. Ge: lobt sey gott in den höchsten: vnd fride auff der erden den mensche die do seint güttes willen. Vñ es wart gethan do sich die engel herten gescheiden von in in dem himel: die herten die redē zu einander sagent Wir vbergeen vntz zu bethleem: vnd secht dz wort das do ist gethan das vns der herre hat gezaigt. Vñ sy kamen eplent: vnd funden marien vnd ioseph: vnd das kind gelegt in die krippe. Wann secht der kanten sy von dem wort: das do was gesagt zu in von diesem kinde. Vnd alle die es hortē die wunderten sich: vnd von den dingen die do waren gesagt zu in von den herten. Wann maria behielt entzame alle dise wort: sy trüg sy entzame in irem hertzen. Vnd die herten die herten wider sy wunnidlichten vnd lobten gott in allen den dingen die sy herten gehort vnd gesechen: als es was gesagt zu in. Vnd dornach do .viij. tag wurden volbracht: das dz kind wurde beschmitten. sy riefen seinen namen ihesus. Als er was genant von dem engel ee das er wart empfangen im leibe. Vnd dornach do die tag ir reinigung wurden derfülle nach der ee moyses sy brachten es in ierlm: das sy es schickten dem herre: als es ist geschriben in der ee des herren. Daz ein iegliches menichs auffhünd der natur: das wirt geruffen heilig dem herren. Vnd das sy geben ein opffer nach dem als gesagt ist in der ee des herren: ein bar turteltauben oder zwo iungen der tauben. Vnd secht ein man was in ierlm des nam was symeon. Vnd dirz man was gerecht vnd vorchtsam er bait der trostung isrls: vnd der heilig geist was in im. Vnd er entpfeng antwort vom heiligen geist: daz er nit seche den dote: nur er seche zum ersten den gesalbten des herren. Vnd er kam im geist in dē tempel. Vnd do sein geberer einfürten das kind ihesus: das sy tette nach der gewonheit nach der ee vmb es: vnd erselb entpfeng es an sein arm: vnd gesegent gott vñ sprach. O herr nu lesen deinen knecht nach deinem wort in fride: wann meine augen die haben gesechen dein behalesam: die du hest bereit vor dem antlitz aller der volck: ein liecht zu der croffnung d heiden: vnd zu der wunnidlich deins volchs isrls. Vnd sein vatter vñ sein mütter die wunderte sich vber die ding die do wurden gesagt von im. Vnd symeon der gesegent sy: vnd sprach zu marien sein: er mütter. Sich dirz ist gesetzt in einē vall: vnd zu einer auferstendung maniger in isrl: vnd in ein zäichen dem do wirt widersagt. Vnd ein waffen durchgeet dein selbs sele: das die gedandē von manigen herten werden deroffent. Vñ anna die was ein weysagin die tochter phamiel von dē geschlecht: te aser: die was vbergangen in manigē tagen: vñ

hett gelebt mit irem man. vij. iar von ir meicheit
Vnd dise was ein witwe vntz zu .lxxxiiij. iaren:
die schied sich nit von dem tempel. mit vasten vnd
mit gebetten dient sy dem herren tags vnd nachts.
Dise vberkam zu der selben stunde vnd begach dem
herren: vnd redt von im. allen den die do beiten der
erlöfung ierlm. Vnd do sy herten volbracht alle
ding nach der ee des herren: sy herten wider in galiz-
lec. in ir stat nazareth. Wann das kind wuchs vñ
wart gestercke. vol der weysheit: vnd die genad
gottes was in im. Vnd sein geberer giegen durch
alle iare in ierlm an dem hochzepeleichen tag zeostern
Vñ do ihesus was gemacht. xij. ierig. sy steig auf
zeierlm nach d gewonheit des messags. vnd do die
tag wurde volbracht sy herten wider. das kind ihs
belaib in ierlm: vnd sein geberer die derkantens nie
Wan sy wonten es zesein vnter der gesellschaft: sy
kamen ein tagwaid: vñ suchten es vnter den möge
vnd vnter den derkanten. Vnd funden sein nit sy
herten wiß in ierlm: vnd suchten es. Vnd es ware
gethan noch. iij. tagen. sy funden es im tempel sitz-
ent in mitz der lere. hört sy. vnd fragten sy. Wan
alle die in horten die derschrockent. vnd wunderten
sich vber sein weisheit vnd vber die antwurte. Vñ
sehent wunderten sy sich. Vnd sein mütter sprach
zu im. Sun warumb hase du vns getan also. Sich
dein vatter vñ ich. laidig suchte wir dich. Vnd er
sprach zu in. Was ist es das ir mich sucht. Wiße
ir nit d mir gezimt zesein in den dingen die da sine
meins vatter. Vnd sy vernamen nit das wort das
er het gerett zu in Vñ er steig ab mit in: vnd kam
zu nazareth: vnd w in vntertenig. Vñ sein müt-
ter behielt entzame alle dise wort entzamt tragene
in irem herten. Vnd ihs nam zu an weysheit vñ
vñ an alter vnd an gnad bey gott vñ bey d leuten.

Wann in dem .xv. iare des
gebottes tyberi des kepfers. do poncio pilato
bericht iude: wan herodes was ein fürst des
vierden teils galilee: wann philip sein brüder ein
fürst des vierde teils zu ierurze vñ der gegend tracho-
nidis: vñ lisania ein fürst des vierde teils zu abiz-
line. vnter d fürsten d pfaffen annas vñ caiphas:
wan d wort des herre wart gemacht vber iohannes
d sun zacharias in d wüste. Er kam in alle die ge-
gent des iordans vnd predigt den tauß der büß in
vergibung ir sünden: als es ist geschriben in dem
büch d sprüche psaias des wepflagen. Ein stemme
des ruffend in der wüste bereit den weg des herren:
vnd mache recht sein steig. Ain ieglich tal wirt d
fülle: vnd ein ieglich berg vñ büchel wirt gedemü-
tigt. Vnd die kranken ding werdent in die rich-
tung vnd die scharpfen in die eben weg: vnd alles
flesch das sichte die behaltensam vnser gotz. Dorumb
er sprach zu der gesellschaft die do ausgiengen das
sy wurden getaußt von im. Geschlecht der vippern:
wer zeigt euch zeentpflichen vor dem künftigen zorn
Dorumb macht die würdigen wücher der büß: vñ
nit begint zezagen wir haben ein vatter abraham.
Wann ich sag euch: das gott ist gewaltig von dis-
ne steine zzersten die sune abrahams. Wan die axse
ist ietunt gelegt zu der wurtzel der baume. Dor-

umb ein ieglicher baum d do nit macht güte wüch-
er der wirt abgehawen: vnd wirt gelegt an d feur
Vnd die gesellschaft fragten in sagent. Dorumb
was thū wir. Wann er antwurt vñ sprach zu in
Der do hat zwen rök der geb dem der do nicht hat:
vnd der do hat d essen der thū zogleicher weys. Wan
auch die offen sündler kamen daz sy wurde getaußt:
vñ sprachen zu im. Meister. w thū wir. Vñ er
sprach zu in. Nichten thū mer den das euch ist ge-
ordent. Wan auch die ritter die fragten in sagent
Waz thū auch wir. Vnd er sprach zu in. Nie-
mant verdrucke noch thū laid: vnd sezt genügen-
ter zins. Wan daz volch masse vñ gedachte all in
ir herten vñ iohannes: d er vülleicht wer crist: jo-
hannes antwurt in alle sagent. Ernstlich ich teuf
euch in wasser: wann ein stercker kumt nach mir
den ich. des ich nit bin würdig zeentbindē den rie-
men seiner geschüchde: erselb tauft euch im heilige
geist vnd im feur. Des wineschaußell ist in seiner
hand: vnd kert seinen tennen. vnd die waitzen sam-
ment er in seinen scadel: wan die rüer verbrent er
mit vnuerleslichem feur. Vnd ernstlich manige
andere ding vnterweyset er vnd prediget d volch
Wann do herodes der fürst des vierden teils wart be-
reist von im vñ herodiae dem weib seins brüders.
vnd von allen den vbeln die herodes tet: vnd er zu-
lege vber alle dise ding: vnd beschloß iohannem in
dem harker. Wann es wart gethan do alles volch
wart getaußt. vnd ihesus wart getaußt vnd bete d
himel wart auff gethan: vñ der heilig geist steig ab
in ein leuplichen bilde als ein taub auff in: vnd ein
stemme wart gemacht vom himel. Du bist mein
lieber sun: in dem ich mir entzamt geuiel. Vnd
ihesus der was anfachen als. xxx. ierig daz er wart
gemasse der sun iosephs. der do was heli. der do was
mathach. der do was leui. der do was melchi. der do
was iamue. der do was ioseph. der do was machacie.
der do was amos. d do was naum. der do was heßli.
der do was romagge. der do was maath. der do was
mathathie. der do was semei. der do was ioseph. der
do was iuda. der do was iohannam. d der was resa.
der do was iorobabel. der do was salathiel. d do was
neri. der do was melchi. der do was addi. der do was
chosan. der do was helmodam. der do was her. der do
was ihesu. der do was helieser. der do was iorim. d
do was mathat. der do was leui. der do was symeō.
der do was iuda. der do was ioseph. d do was iona.
der do was eliachim. der do was melcha. der do was
menra. der do was mathata. der do was nathan. d
do was dauid. der do was pesse. der do was oeth. d
do was boos. der do was salmon. der do was naaf. d
der do was aminadab. der do was aram. der do was
effrom. der do was phares. der do was iude. der do
was iacob. der do was psaac. der do was abraham.
der do was thaze. d do was machoz. der do was seioch.
der do was ragon. der do was phalecht. der do was
heber. der do was sale. der do was chapnam. der do
was arphaxat. der do was seui. der do was noe. der
do was lameth. der do was machusalem. der do was
enoch. der do was iarech. der do was malaleel. der
do was caynam. der do was enos. der do was seth.

der do was adam. der do was gots.

Wann do ihesus was vol des heiligen geistes
er kert wider von dem iordan: vñ er wære
getwungen im geiste in die wüste: vnd er
wart versücht von dem teuffel. xl. tag. Vnd er alle
nie in den tagen: vñ do sy warn vollent in hungere
Wan der teuffel sprach zu im. Ob dus bist der sun
gotz: So sag diesem stein daz er werd gemacht brot.
Vnd ihesus der antwurt zu im. Es ist geschriben.
das der mensche nit allein lebt in dē brot: wann in
allem dem wort gotz. Vnd der teuffel d̄ fūrt in auf
den hohen berg: vñ er zaigt im alle die reich des vñ
rings der erdē in der geche des zeptes: vnd sprach zu
im. Ich gib dir allen disen gewalt. vnd ir wunnis
lich: wann sy seint mir geantwurt. vnd ich gib sy
wem ich will. Dorumb ob du nider velle vnd anbe
teste vor mir: Alle dise ding werdent dein. Ihesus
antwurt vnd sprach zu im. Es ist geschriben. Du
anbete deinen herren gott: vnd diense im allein.
Vñ er fūrt in in ierlm vñ schickt in auf die höch
des tempels: vnd sprach zu im. Ob dus bist der sun
gotz: So laß dich herab. Wann es ist geschriben.
das er gebeut seinen engeln von dir: das sy dich be
halten: vnd d̄ sy dich nement in die hende. das du
villeicht icht schadest deinem fūß zu dem steine. Ihe
sus antwurt vnd sprach zu im. Es ist geschriben.
Nicht versüch deinen herren gott. Vnd do alle dise
versüchung wart vollent: der teuffel schied sich vō
im vntz zu dem zept. Vnd ihesus kert wider in der
krafft des geistes in galilee: vnd das mer gieng aus
von im durch alle die gegent. Vnd er lernt in irē
synagogen. vnd wart gemichelicht von allen. Vñ
er kam zu nazareth do er was derzogen: vñ er gieng
ein nach seiner gewonheit in die synagoge am sams
stag: vnd stund auff zelesen. Vnd im wart geant
wurt d̄ büch psalms des wepffagen. Vnd do er hett
auff gethan das büch: er vant die stat do geschriben
was. Der geist des herren auff mich dorumb das er
mich selbe er sant mich zepredigen oder zu der kün
den den armen zegesunden die trurigs hertzen. vnd
zepredigen den geuangen die vergibung. vnd den
blinden die gesichte: zelassen die zerbrochen in vergib
ung: zepredigen das anenpfencklich iar des herren:
vnd den tag der widergeltung. Vnd do er hett zū
sammen gelegt das büch: er antwurt es dē ambech
tern vnd saß. Vnd die augen aller in der synago
gen die waren sich zeuernemen an in. Wann er be
gund zefagen zu in: wan heut ist dise schrift der
fülle in ewern orn. Vnd sy gaben im all gezeug:
vnd wunderten sich in den Worten der genad. die do
ausgieng von seim munde: vnd sprachen. Ist dirz
nit der sun iosephs? Vnd er sprach zu in. Ernst
lich ir sagt mir dise gleichsam. Arzt gesunt dich
selber. Vnd die phariseer sprachen zu ihesus wie
manige ding wir haben gehört die du hast gethan
in capharnaum: die thū auch hie in deinem lande.
Vnd er sprach. Gewerlich sag ichs euch das kein
wepffag ist an enpfencklich in seim lande. Ich sag
euch in der warheit: manig witwen waren in isrl
in den tagen helias do der himel was beschliffen. iij.
iar vnd. vj. moned. wan do michele hunger wart

gemacht in allem dem lande: vñ helias zu ir keiner
ist gesant. nur zu cum weib witwe. in sarept der sy
donier. Vnd manig misligen warn in isrl vnter
helieus dem wepffagen: vnd keiner wart gereint:
get nur naaman der cyrener. Vñ do alle die do wa
ren in der synagogen gehörten dise ding sy wurde
derfüllt mit zorn. Vnd sy stunden auff vñ wurffē
in aus der stat: vnd fürten in vntz zu der höche des
bergs. auff den ir stat was gepauwē: das sy in vber
steureten. Wann erselb vbergieng. er gieng durch
mitz ir. Vñ er stieg ab in capharnaum in die stat
galilee: vnd lert sy do des samsstags. Vnd sy der
schrackē vber seim lere: vñ seim wort was in gewalt.
Vnd ein man was in den synagogen habent dē vn
reinen teuffel: vnd er rief mit einer micheln seym:
me sagent: ihesus von nazareth la was ist dir vnd
vns. Bistu kumen vns zeuerliessen. Ich wais dich
das du bist: der heilig gotz sun. Vnd ihesus berespt
in sagent. Derstun: vnd gee aus von im: vnd do
er hette ausgeworffen den teuffel in mitz gieng er
von im. vnd schat im nicht. Vñ vorch wart ge
mache in allen. vnd sy redeten zu einander sagent.
Was ist ditz wort: das er in dem gewalt vnd in der
krafft gebeut den vnreinen geisten vñ sy geend aus.
Vnd der leumund wart deroffent von in. an einer
leglichen stat der gegent. Wann ihesus stund auff
vor der synagogen er gieng in das haus symons.
Wann die schwiger symons was behabt mit mich
eln ryeten: vnd sy baten in vmb sy. Er stund ob ir
vnd gebot dem rieten vnd er ließ sy: zebant stund sy
auff vnd ambecht in. Wann do der sunn was vnter
gegangen alle die do herten die siechen mit mani
ger hant siechtumē. er legt auf die hende allen: vñ
gesunt sy. Wann die teuffel giengen auß von ma
nigen ruffent vnd sagent: wann du bist der sun
gotz. Er berespt sy vnd ließ sy nit reden: wann sy
westen in jesein cristus. Wann do der tag wart ge
macht er gieng aus vnd gieng in ein wüste stat:
vnd die gesellschaft die suchten in vñ kamen vntz
zu im: vnd hielten in das er sich icht schiede von in.
Er sprach zu in. Wann mir gezimpt auch den an
dern stetten zu erkunden daz reich gotz: wan dorumb
bin ich gesant. Vnd er was predigent in dē syna
gogen galilee.

Wann es wart getan do manig gesellschaft
gachten an in das sy horten das wort gotz:
vñ erselb stund bei dē see genezareth. Vnd
er sach zwai schiff stend bei dem see: wann die vñsch
er warn abgestigen vnd wuschen ire netz. Wan er
stiege auff in ein schiff daz da was symons: vnd bat
in das er in ein lützel fürte von der erde. Vnd sitz
ent lert er die gesellschaft von dem schiffelin. Wan
do er het aufgehoze zereden: er sprach zu symon. Far
in die höch: vnd weitert ewer netz in vachung. Sy
mon der antwurt vnd sprach. Gebieter wir habent
gearbeit alle die nacht vingen nit. Wann in demē
wort weiter ich daz netz. Vnd do sy ditz herten ge
tan: sy beschlussen ein begnüglich menige der vñsch.
Wann ir netz das brast. Vnd sy windten den ge
sellen die da waren in dem andern schiff: daz sy ke
men vnd in hulfen. Vnd sy kamen vnd derfüllen

baide schiffelin: also das sy vilnoch versunken. Do das hett gesechen symon petrus: er viel zu den knye ihesus sagent. O herr gee aus von mir: wann ich bin ein man sündler. Wann die vorchet hett in vñ geben. vñ alle die do waren mit im: in der vach: ung d vñsch die sy hettē geuangen. Wan jeglicher weps iacob vñ iohannes die sūne zebedeus: die do waren gesellen symons. Vñ ihesus sprach zu sy: mon. Nichten wölft dir fürchten: ietzund von des bin wirsu vachē die leute. Do sy hettē gefürt die schiff zu der erde: sy lieffen alle ding vñ nachuolgtē im. Vñ es wart gethan do er was in einer der stette: vñ secht ein man was vol der misel. vñ do er sach ihesus. er viel auff das anelutz: vñ bat in sagent. O herr: du machst mich gereinigen ob du wilt. Er strack die hende: vñ rürt in sagent Ich wil. Gereinigen. Vñ zehant schied sich die misel von im. Vñ er gebot im das ers nyemant sagte: wann gee zeig dich den pfaffen: vñ opffer vmb dein gereinigung als moyses gebot in zu ein gezeuge. Wann die erde gieng mer aus von im: vñ manig gesellschafte die samenten sich das sy in horten: vñ wurden gesunt vñ iren siecheumen. Wann erselb schied sich in die wüste vñ bet. Vñ es wart gethan an ein der tag: erselb sach vñ lerte. Vñ die phariseer vñ die gelerten der ee die do warn kumē von ein ieglichen castell galilee vñ von uide. vñ von ierlm: die warn sitzent vñ die krafft des herzen was sy zegesunden. Secht die mann die trügen ein menschen in dem bet vñ es was ein lüschlich: vñ sy suchten in einzetragen vñ zelegen für in. Vñ sy funden nit an welchem teile sy in ein trügē fur der gesellschafte: sy frigen auf daz dach. vñ ließe in nider in mitzt für in durch die latē mit dem bete Do ihesus hett gesechen iren glauben er sprach. O mensch: dein sünde die werdent dir vergeben. Vñ die phariseer die begundē zegedencken sagent. Wer ist dir: der do redt die spot? Wer mag vergebē die sünd: allein nur gott? Wan do ihesus hett derkant ir gedanken: er antwurt vñ sprach zu in. Was gedeckt ir vbele ding in euern hertzen? Was ist leichter zesagē dein sünde die werdent dir vergeben: oder zesagen free auff vñ gee? Wann das ir wisse das der sun d maide hat gewalt die sünde zeuergebē auff der erde: er sprach zu dem lüschlichen. Ich sag dir free auf: vñ nym dein bet: vñ gee in dein haus Vñ zehant stund er auf vor in er nam sein bet in dem er lage: vñ gieng hin in sein haus vñ miche lichte gott. Vñ vorchet begreiff sy all: vñ sy miche lichten gott. Vñ sy wurden derfülle mit vorchet sagent: wann heut haben wir gesechen wunderliche ding. Vñ nach disen dingen gieng er aus: vñ sach ein offen sündler sitzent zu dem zoll bey namen leui: vñ er sprach zu im Nachuolg mir. Er stund auf vñ ließe alle ding: vñ nachuolgt im. Vñ leui machte im ei grosse wirtschafft in sein haus: vñ es was vil gesellschafte der offen sündler. vñ d andern die mit im waren essent. Die phariseer vñ die schreiber murmelten: vñ sprachen zu seinē iüngern. Wozumb esset ir vñ trinckt mit den offen sündern vñ mit den sündlerin? Ihesus antwurt vñ

sprach zu in die do seint gesunt die bedürffē nit des artzt: wann die do habent das vbel. Ich kam nit zerrüffen die gerechten: wann die sündler zu der büsse. Vñ sy sprachen zu im. Wozumb vastent die iunger iohannes emssiglich vñ machent flechung. vñ jeglicherweys die phariseer: wann die deinen die essent vñ trincken. Er sprach zu in. Mügt ir den gemachē zeuasten die sūne des breutigams die weil der breutigam ist mit in? Wann die tag kumen: so der breutigam wirt abgenomen von in. denn so vastent sy in den tagen. Wann er sagte euch zu in ein gleichsam. Wann keiner legt das stück von dē neuen gewand an das alt gewand: vñ in einer andern weyse das new zerbricht: vñ dem alten gezimt nit die zesamē setzung von dem neuwen. Vñ keiner lese dē neuwen wein in die alten vass: in einer andern weyse der neuwe wein zerbricht die vass: vñ wirt vergossen vñ die vass verderben. Wann der neuwe der ist zelegen in die neuwen vass: vñ iet: wedere werdent sy enezampf behalten. Vñ keiner trinck das alte der zehant wöl das neuwe: wann er spricht das alt das ist besser.

Wann es wart gethan an dem andern sambst: tag. do der zum ersten gieng durch die see die iunger die riben die eker: sy brachens mit den henden vñ assen. Wan etlich die phariseer die sprachen zu in thut ir d: do nit gezimt des sambstags? Ihesus der antwurt vñ sprach zu in. Lase ir nit was dauid tet. do in hungert vñ die die mit im waren: in welcherweys er eingieng in das haus gotz. vñ nam die brot der fürlegung vñ asse. vñ gab den die mit im waren: die nit gesamen zessen nur allein die pfaffen? Vñ er sprach zu in: wan der sun des menschen ist noch ein herr des sambstags? Wann es wart auch gethan an ein andern sambst: tag: d: er eingieng in die synagoge vñ lerte. Vñ do was ein man: vñ sein zeswen hant die was dūr Wan die phariseer vñ die schreiber die lagten in ob er gesunte an dem sambsttag: daz sy funden do vñ sy in besagten. Wann erselb wesse ir gedanken: vñ sprach zu dem menschen der do hett die dūren hant Stee auff: vñ free in mitzt. Er stund auf vñ stund Wann ihesus sprach zu in. Ich frag euch ob es gezimt wol zethū des sambstags oder vbel: die selz machen zebhalten oder zeuerliesen? Vñ do er sy all hett vmbsechē er sprach zu dem mensche. Sreck dein hand. Vñ er strack sy: vñ sein hand wart im wider geschickt. Wann sy wurden derfülle mit vnweysheit: vñ sy retten zu einander: was dings sy teten ihesus. Wann es wart gethan in den tagen er gieng auß betent an den berg: vñ was vber nacht an dem gebet gotz. Vñ do der tag wart gemacht er rieff sein iüngern: vñ derwelt. xij. von in die er noch nant boten: symon den sy nanten petter vñ andreas sein brüder: iacob vñ iohannes. philip vñ bartholomeus. matheus vñ thomas iacob alpheus: vñ symon der do ist geheissen zelotes. uidas iacobi: vñ uidas scharioth der do was ein verzetter. Vñ steig ab mit in vñ stund an die stat des veldes vñ die gesellschafte seiner iunger: vñ ein begnügliche menig des volchs von allem uide vñ von ierlm vñ

von maritima vnd von thpri vnd von sydon. die do waren kumen das sy in horten: vnd wurden gesunt von iren siechtumen. Vnd die do wurden gemit von den vnreinen geisten die wurden gesunt. Vñ alle die gesellschaft die suchte in jerüsen: wañ die krafft die gieng aus von im vnd gesunt sy all. Vnd erselb hübe auff sein augen vber sein iung: ein vnd sprach. Selig seyt ir armen: wann dz reich gotz ist ewer. Selig seyt ir ir do nu seyt hungerig: wañ ir werdet gesat. Selig seyt ir ir do nu waunt: wañ ir wert lachen. Ir wert selig so eüch die leüt hassent vnd so sy eüch schaidene vnd irwissent: vñ werffent auß ewern namen als dz vbel vmb den sun der meide. Vnd an dem tag frewet euch vnd der: höcht euch: wann secht ewers lons ist vil in dē himeln. Wañ nach disen dingen teten ir vetter dē wepf sagē. Doch wee euch reichen: ir do habt ewern troste. Wee euch ir do seyt gesat: wann ir wert hungerig. Wee euch ir do nu lacht: wann ir wert clagen vnd wainen. Wee eüch so eüch all leüt wol sagene. Nach disen dingen teten ir vetter den wepf sagen. Wañ ich sag eüch ir do hört. Habet lieb euer feind: vnd thüt wol den die eüch hassent. Saget wol den die eüch flüchent: bet vmb die die eüch laidigent. Vnd der dich schlecht an das wang. beut auch im das ander: vnd von dem der dir abnympt das gewand. Nichten wölft im ioch weren dē rock. Ein ieglichen der dir eisch dem gib: vnd der do abnympt die ding die dein seint nicht wider vorders. Vnd als ir wölft das eüch die leüt thünd: vnd also thüt ir in zegleicher wepse. Vnd ob ir die lieb habt die eüch lieb habent: was genaden ist es eüch? Wann auch die sündler habent lieb die sich lieb habent. Vñ ob ir wol thüt den die eüch wol thünd: was genaden ist eüch. Vñ ernstlich das thünd auch die sündler. Vnd ob ir gebt das lehen den von den irs euch versecht zeentpfachē: was genade ist es eüch? Wañ ioch die sündler leichen den sündlern: das sy entpfachen geleichē ding. Doch habt lieb eüwer feind: vnd thüt wol vñ gebet das lechen. von dē ir eüch nicht versecht zeentpfachen: vñ ewer lon der wirt michele: vnd ir wert sün des höchsten: wañ erselb ist gütig vber die vndanckern vñ vber die vbeln. Dorumb seyt barmhertzig: als auch euer vater ist barmhertz. Nichten vrteilt: vnd ir wert nit geurteilt. Nit verdampft: vnd ir wert nit verdampft. Vergebt: vnd eüch wirt vergeben. Gebt vnd eüch wirt gegeben. Ein güt maß vnd ein volles. vñ ein auff gebauftes vñ ein vberflüssigs gebent sy ewerm bñsem. Wañ mit dem selben maß mit dem ir meste: wirt eüch wider gemessen. Wann er sagt auch in ein geleichsam. Nag der blind den blinden gefüren. Fallent sy bald denn nit in die grüben? Der iung er seyt nit vber den maister: wann ein ieglicher seydurnechtig: ob er wirt als sein maister. Was sichstu dē agen in dem augen deins brüders: vñ merckst nit den tram dō dō ist in dem augen? Oder in welch erweys magstu gesagen deinem brüder. brüder. la ich zeüch aus den agen von deinem augē: du selb suchst nit den tram der dō ist in deinem augen. Trugner: si dem ersten wirff auß den tram von deinem augen: vñ

denn suchstu das du aus fürst den agen von den augen deins brüders. Es ist nit ein güt baume der do gibt bösen wücher: noch der böß baum macht gütē wücher. Wañ ein ieglich baum wirt derkant von sein wücher. Wann sy sament nit die feigen von den doinen: noch enlesent die weineruben von dem busch. Der güt mensch von dem gütē schatz seins hertzen fürbringt er das güt: vnd der böß mensch von dem bößen schatz seins hertzen fürbringt er das böß. Wañ von der begnüg sam des hertzen redt der mund. Wann waz rüfft ir mir herr herr: vnd thüt nit die ding die ich eüch sag? Ein ieglicher der do kumt zu mir. vnd hört meine wort. vñ thüt sy: ich zeig eüch wem er wirt geleich. Er ist geleich dem menschen der do bauet sein haus der do grebt in die höche: vnd setz in die gruntesten auff einen stein. Wann do die vberundung wart gemacht des floß was zeschaden dem haus: vnd mocht es nit bewegen. Wann es was nit zebewegen wañ es was gegrunt festent auf ein stein. Wann der es hört vnd es nie enthüt der ist geleich dem menschen der do baut sein haus auf die erde on gruntesten: on daz dō ist zeuer: wüsten der floß vnd es velle zehant. vnd der vall des haus wirt gemacht michele.

Wann do er hett derfüllt alle seine wort in die om des volchs: er gieng in capharnaum. Wann ein knecht eins centurio der hett daz vbel der was zesterben: der was nu wirdig. Vnd do er hett gehört von ihesus. er sant zu im die allē der iuden: er bat in das er kem. Vnd gesunt seinen knechte. Vnd do sy waren kumen zu ihesus sy bat: ten in sorgsamlich sagent zu im: wañ er ist es wirdig das du im ditz thüt. Wann er hat lieb vnser volck: vnd er baute vnser synagoge. Wann ihesus gieng mit in. Vñ do er ertzunt nit was ferr vom haus: der centurio der sant zu im freund sagent. O herr nichten wölft dich bekümmern. Wann ich bin sein nit wirdig daz du eingest vnter mein tuch: dorumb masset ich mich selb nit wirdig das ich kem zu dir: wann sprich dein wort vnd mein kint wirt gesunt. Wann ich bin ioch ein man geschickte vñ: ter den gewalt. ich hab ritter vnter mir: vnd sage ich zu diesem gee vñ er geet. vnd zu dē andern kum vnd er kumpt: vnd zu mein knechte thū das vnd er thüt es. Do das ihesus gehört er wunderte sich: er umbkerte sich vnd sprach zu den gesellschaften die im nachuolgeten. Gewerlich sag ichs eüch: als vil erewe fand ich nit in isrl. Die do warn gesant die kerten wider zu dem haus: vnd funden dē knecht gesunt der do waz gewessen siech. Vnd es wart getan von deshin er gieng in die stat die dō ist geheissen naum: vnd sein iungern die giengen mit im vnd ein begnüglich gesellschaft. Do er genachent dem tor der stat: secht ein totter wart aufgetragen ein einiger sun seiner mütter. Vnd dise die was eine witwe: vnd vil gesellschaft der stat mit ir: do sy hett gesehent ihu: er wart bewegt mit der erbarm vber sy vnd sprach zu ir. Nichten wölft weinen. Vnd er genacht sich: vñ rürt die bare. Wann die sy trügen die stunden auff. Er sprach. iungling. ich sag dir stee auff. Vnd der do was dort der sasse:

vnd begunde zereden: vnd er gab in seiner müeter
Wann vordt nam sy all: vnd sy michelichten gotte
sagent. Wann ein micheler wepflag ist aufgestan:
de vnter vns vñ d; got kein gesücht sein volck Vñ
dise rede gieng aus von im in allem uide: vnd in
alle die gegent allumb. Vnd sein iunger die der:
kuntē iohannes von allē disen dingen. Vnd iohā
nes der entzampre rieff zwen von seinen iungern:
vnd sant zū ihesus sagene Biscus du do bist künf
tig: oder baitē wir eins andern & Wan do die mañ
waren kumen zū im sy sprachen zū im. Iohannes o
tauffer hat vns gesant zū dir sagent. Biscus du do
bist künfftig oder bait wir eins andern & Wann zū
der selben seund gesunt er manig von den siechtum
en vnd von den pflagen: vnd von den bösen geistē:
vnd manigen blinden gab er die gesicht. Er ant:
wurt vnd sprach zū in. Geet derkunt iohannes die
ding die ir habt gehört vnd gesechen. Wann die
blinden sechen die lamē gend: die misligē werdent
gereiniget: die taubē hörent: die dotten derstend: die
armen werdent gepredigt: vñ er ist selig der do nie
wirt geergert an mir. Vnd do sich die botten iohā
nis herten geschieden: ihesus begunde zesagen von
iohannes zū der gesellschaft. Was giengte ir aus
in die wüste zesechen & Ein rore zewerde bewegt vñ
dem winde & Wann was giengte ir aus zesechen.
Ein menschen geuasse mit lidem gewande & Secht
die do seint in dem teuren gewand vnd in den wol:
lusten: in den leusern der künig seint sy. Wan waz
giengte ir aus zesechen & Ein wepflagē & Ernstlich
ich sag euch: vnter den geborn der weib ioch merz
den ein pphete. Dirz ist vñ dem geschriben ist. Sich
ich sende meinen engel vor dem antlitz: der do für:
berait deinen weg vor dir. Wann ich sag euch: vn:
ter den geborn der weib ist kein merer wepflag iohā
nes dein tauffer. Wann der do ist mynner in dem
reich gotz der ist mer den er. Vnd alles volck hore
es. wan die offen sündler die gerechthaffte gott:
sy wurden getaufft mit tauff iohannis. Wann die
phariseer vnd die gelerten der ee: die verschmechten
den rate gotz in in selber: sy wurde nie getaufft vñ
im. Wann der herr sprach. Dorumb wem sage ich
gleich die leut ditz geschlecht: vnd wem seind sy ge
leich & Sy werdent gleich den kinden die do sassen
an dem marcke: vnd redeten zū einander vñ sprachē
Wir singen euch mit holern vnd ir entspringe nie:
wir clagten vnd ir waunt nie. Wann iohannes o
teuffer kam nie essent brot noch trinckent wein: vñ
ir sprach. Er hat den teuffel. Der sun der meide
kumpt essent vnd trinckent: vnd ir sprach. Secht
ein man fraß: vnd trinckent den wein ein frfreund
der offenen sündler vñ der sündlerin. Vnd die wepfl:
heit ist gerechthaffte: von allen iren sünden. Wan
ein phariseer der bat in das er esse mit im. Vñ do
er was eingegangen in das haus des phariseers er
rüet. Vnd secht ein weip die do was ein offen sün:
derin in der stat. do sy derkannt das er rüet in dem
haus des phariseers sy nam ein büchs der salben. sy
stünd hinderware zū seinen füßen vnd begunde ze:
feuchten sein fūß mit den trechern. vnd druckent sy
mit den harn iro haubes: vnd küßet seine füße vñ

sielb in mit der salben. Wann do das der phariseer
gesach der in hett geladen: er sprach zū im sagent.
Ob dirz wer ein wepflag Ernstlich er wist wol vñ
wie gethan das weip ist die in rurt: wan sy ist ein
sündlerin. Ihesus antwurt vnd sprach zū im. Sy:
mon: ich habe dir etwas zesagen. Vnd er sprach.
Maister sprich. Zwen schuldiger soltē ein lechner:
der ein solt im. v. hundert pfennig: vnd der ander
fünffzig. Do sy nie herten do von sy im vergultē:
er vergab ietwederem. Dorumb welcher hett in mer
lieb. Symon antwurt vñ sprach. Ich wene: daz der
dem er mer vergab. Vnd er sprach zū im. Recht
hastu geurteilt. Er umbkert sich zū dem weibe. vñ
sprach zū symon. Sichstu ditz weip & Ich gieng in
deins haus: du gebe mir nit wasser meinen füßen:
wan dise feucht mein fūß mit dē trechern. vñ truck
et sy mit iren haren. Du gebe mir nit dē kufz: wan
seht das dise eingieng sy horte nit auff zeküßen mein
fūß. Du sielbd nit mein haubt mit dem öle: wann
dise sielb mein fūß mit der salbe. Dorumb sag ich
dir Ir werde vergeben vil sünde: wann sy hat vil
lieb gehabt Wann der mynner liebhat miner wirt
im vergeben. Vnd er sprach zū ir. Dein sünde wer
dent dir vergeben. Vnd die do entzampre sassen die
begunden zesagen vnter in. Wer ist dirz o ioch ver
gibt dieselunde & Wann er sprach zū dem weib. Gee
in fride. Wann dein gelaube hat dich gemacht be:
haalten.

Und es wart gethan von deshin. vnd erselbe
macht den wege durch die stette vnd durch
die castellen er predigt vñ derkunt d; reich
gotz. vnd die. xij. die mit im waren. vnd etliche
weib: die do warn gesunt von den vbeln geistē vñ
von dē siechtumen: maria die do ist geheissen mag:
dalen. von der do warn aufgeworffen. vii. teuffel.
vnd iohanna daz weip thuse des schaffners herodis
vnd susanna vnd andere manige die im ambechten
von irem güt. Wann do sich manige gesellschaft
hette gesamet vnd genachten sich zū im von den
stetten: er redt durch die gleichsam. Er gieng aus
der do seet zeseen seinen samen. Vnd do er seet der ei
viel bey dem weg. vnd wart verretten: vñ die vo:
gel des himels assen in. Vnd o ander viel auff ein
einen stein. er wart geborn vnd dorte: wann er hett
nit die feuchte. Vñ der ander viel vnter die dorn:
vnd die dorn wurden entzampre geborn vnd derstech:
ten in. Der ander viel in die glitten erde: vñ wart
geboren vnd bracht hundertsaltigen wücher. Dise
ding sagt er er rieff. Der orn hab zehören der höre.
Wan sein iungern die fragten in: was dise gleich
sam were. Er sprach zū in. Euch ist gegeben zū der
kennen die taugen des reich gotz: wann den andern
in gleichsamen: das die sechenden nichten sechent.
vnd die hörenden nit venement. Wann ditz ist die
gleichsame. Der same daz ist das wort gotz. Wan
bey dem wege. das seint die die do hörent: dornach
kumpt der teuffel vnd nympt d; wort von ire hert:
en. so sy glaubent daz sy icht werden gemacht bealtē
Wann der do auf den stein: das seint die so sy ge:
hörent d; wort sy enpfachens mit freude. Vnd dise
habent nit wurtzeln: wann sy glaubent zū der zept.

vnd in dem zept: der versuchung scheident sy sich: der do viel vnter die dorn: das seint dise die es hörn vnd von den sorgen vnd von den reichten vnd von den wollusten des lebens geend sy vnd derstekt ent es: vnd sy bringent nit wücher. Wan der in die guten erde: das seint dise die do hönt das wort mit dem guten vnd mit dem besten hertzen: vñ sy bringent den wücher in gefridsame. Wann keiner zünzte an dz liecht: als er bedekt es mit dem vass: oder setze es vnter das bette: wann auff das hertzstale: das die ingenden sechen das liecht. Nichten ist verholn dz nit werd deroffent: noch verborgen dz nit werd derkannt. vnd kum in offen. Dorumb secht in welcher weys ir höre. Wann der do hat dem wirt gegeben: vñ der do nit hat: joch das er sich went zehaben das wirt abgenomē von im. Wann sein mütter vñ sein brüder die kamen zū im. vnd sy mochten in nit gehören vor der gesellschaft. Vñ es wart im derkunt Dein mütter vñ dein brüder die stehend auswendig sy wolten dich sechen. Er antwurte vnd sprach zū in. Mein mütter vnd mein brüder das seint dise: die do hönt das wort gotz vnd es chūnd. Wann es wart gethan an eim tag: vnd erselb steig auff in ein schifflein. vñ sein iungern: vnd sprach zū in. Wir farn anderthalb des sees. Vnd sy stigen auff. Vnd do sy füren er entschlieffe: vnd ein vnte des windes steige ab in den see: vnd sy wurden getwungen vñ den vnten in verderbunge. Wann do sy sich betten gemacht sy weckte in sagent. Gebieter wir verderben. Er stund auff vñ berespte den wind vñ das vñ gewitter des wassers vnd es hort auff: vnd die stille wart gemacht. Wann er sprach zū in. Wo ist ewer glaub? Sy vorchten sich wunderne redeten sy zū eiander. Wer wensu der dirz sey? Wann er gebeut ioch den winde vnd dem mere. vnd sy gehorsamten im. Wann sy füren zū der gegent der gerasener. die do ist gegen galilee. Vñ do er was ausgegangen zū dem lande im begegnet ein man der do hett den teuffel ietzunt vil zeptz: vnd er ward nit geuast mit gewande: noch bleib in dem haus wann in den grebern. Do dirz gesach ihesus er viel vor für in: er rieff mit einer mickeln seymme vnd sprach. Jhs der sun gotz des höchsten waz mir vnd dir? Ich bte dich: das du mich nit quelest. Wann er gebort dem vnreinen geist: das er aufgieng von dem menschen. Wann er hett in begriffen vil zeptz: vnd ward gebunden mit ketten vnd behüt mit füselen: er zerriß die bande vñ wart betwungen vom teuffel in die wüste. Wann ihesus der fragt in sagent. Waz ist dir der nam? Vnd er sprach. Ein schare. Wan manig teuffel seint eingangen in in. Vnd sy baten in: das er in nit geböt das sy giengen in das abgründe. Wann do was ein herde maniger schweine waldent an dem berge: vnd sy baten in das er sy lieh eingeen in sy. Vnd er gestats in. Dorumb die teuffel giengen aus von dem menschen: vñ giengen in die schwein: die herde gieng hin mit geche vnd vberstürzte in den see: vnd derstekt. Vnd do dz gesach die sy waidenten das do was gethan sy flochen: vnd derkuntens in der stat vnd in den dörfen. Wan sy giengen aus zesechen das do was gethan: vnd

kamen zū ihesus. vnd funden den menschen sitzē zū sein füssen von dem die teuffel warn aufgegangen geuast. vnd gesundes hertzen: vnd sy vorchten sich. Wann auch die die do hettense geche: in welcher weys er was gemacht gesunt von der schar die derkuntens in. Vnd alle die menig der gegent der gerasener die baten in. das er schick von in: wann sy warn behabt mit mickeler vorch. Wan erselb staig auff in ein schiffe er hert wider. Vnd der man von dem do warn aufgegangen die teuffel. der bat in dz er wer mit im. Wan ihesus der lieh in sagent. Ker wider in dein haus: vñ derkunde wie manige ding dir gott hat gethan. Er gieng hin vnd prediget durch alle die stat: wie manige ding im gott hett gethan. Wann es wart gethan do ihesus was widgert: die gesellschaft enpfing in. Wan all warn sy sein baient. Vnd secht ein man kam des nam was iaprus vñ erselb was ein fürst der synagoge: er viel zū den füssen ihesus. vnd bat in das er ein gieng in sein haus: wann im was ein einige tochter wilnach. xij. ierig. vnd dise starb. Vnd es geschach do er gieng: er wart gedrukt von der gesellschaft. Vnd ein weip waz in dem floß des siechtrums xij. iar: dise het verzert alles ir güt vnter die ertze sy mocht von keim werden gesunt. Sy genacht sich hinderware vnd rürt den saum seins gewandes: vñ zehant seind der flosse irs siechtrums. Vnd ihesus sprach. Wer ist der der mich hat gerürt? Wann do sy all leugenten: petter sprach vnd die die mit im waren. Gebieter die gesellschaft die druckent vñ queleut dich: vnd du sprichst wer hat mich gerürt? Vnd ihesus sprach. Mich hat etwer gerürt. Wan ioch ich derkunt die krafft aufgeen von mir. Wan do das weip sach das es nit was verborgen. sy kam zitternt vnd viel für sein füsse: vnd deroffent im durch alle volck vmb welche sach sy in hett gerürt: vnd in welcher weys sy zühant wer gesunt. Vnd er sprach zū ir. Tochter. dein gelaub der hat dich gemacht behalten. Gee in fride. Wan noch do er redt dise ding. einer kam zū dem fürsten d synagoge sagent nu nichten wölft in müen. wann dein tochter die ist dort. Wann do ihesus gehort diez wort: er antwurt dem vatter d diern. Nichten wölft dir fürchten. Wann allein glaub: vnd sy wirt gesunt. Vnd do er was kumen zū dem haus. er lieh kein eingeen mit im nur pettern vnd iacoben vnd iohannem: vnd den vatter vnd die mütter der diern. Wann sy waiten all: vñ clagten sy. Vnd er sprach. Nicht wölft wainen. Die diern ist nit dort wan sy schleffe. Vnd sy sporten sein: sy wisten das sy was dort. Wann ihesus hiet ir hant er rieff sagent. Dierne free auff. Vnd ir geist hert wider: vñ zehant seind sy auff. Vnd er hieß ir geben züessen. Vnd die geberer die derstracken: er verbot in das sy nyemant sagten was do was gethan.

Wann do er entzamt hatt geruffen dē. xij. boten. er gab in krafft vnd gewalt vber alle die teuffel: das sy gesunt die siechtrume. Vnd sant sy zepredigē dz reich gotz: vnd zegesundē die siechen. Vnd sprach zū in. Nichten nempt an dem weg noch die rüte noch die tasche. noch dz brot

noch daz güt: noch en habe zwen rök. Vñ in welchs
haus ir eingeeend bleibt do: vñ nit geed doraus. Vñ
die eüch nichten enpfachen: so ir aufgeed von d stat
schüttet ioch daz gestüpp zwer füsse zü ein gezeüg vber
sy. Wann do sy warn aufgegangen sy umgängen
durch die castell: sy predigten vnd gesunten allent
halben. Wan do herodes fürste des vierden teils hette
gehört alle ding die do wurden gethan von im. vnd
er zweifelt daz das er hette gehört von etlichen das
iohannes wer derstanden von den dotten: wann vñ
etlichen daz helpas wer der schinen: wann von etlich
en das einer von den alten wepfagen wer der stan:
den. Vnd herodes sprach. Iohannem hab ich ent:
haubte. Wann wer ist der von dem ich höre solliche
ding? Vnd er sucht in zesechen. Vnd die horte
herten wider sy der kanten alle ding die sy herten ge
than: er enpfinge sy vnd schied sich einhalb an ein
wüste stat. die do ist bethsaida. Vnd do das der kan
ten die gesellschaft sy nachuolgeten im: vñ er nam
sy vnd redt zü in von dem reich gotz: vnd die do be
dorfften der gesuntheit die gesunt er. Wan der tag
begunde sich zenaigen. Vnd die. xij. genachten sich
sy sprachen zü im. La die gesellschaft: das sy geen
in die castellen vnd herten sich in die dörrer die do
nachen seint vnd finden die speise: wann wir sein
hie an einer wüsten stat. Wan er sprach zü in. Ir
gebt in zessen. Vnd sy sprachen zü im. Vns seint
nit mer deñ. v. brot vnd. ij. vische: wo gee wir vil
leicht vnd kauften die essen. vnter alle dise gesell
schafft. Wan es warn vilnach. v. M. mann. Vñ
er sprach zü sein iüngern. Macht zerüen durch die
würschafft. v. C: vnd sy taten also. Vnd machten
sy all zerüen. Do er hette genommen die. v. brot vnd
die. ij. visch er sach auff in den himel vnd gelegte
sy: vnd brach sy vnd gab sy sein iüngern: das sy sy
legten für die gesellschaft. Vnd sy assen all: vnd
wurden gesatt. Vnd es wart aufgehoben das in
wart vber beliben. xij. hörb der brechung. Vnd es
wart gethan do er was bettent allein. vñ sein iüng
ern warn mit im: vnd er frage sy sagent. Wen sa
gent mich zesein die gesellschaft? Vnd sy antwor
ten im vnd sprachen iohannem den tauffer: wann
die andern helpas: die andern ieremias os einer aus
den ppheten. wann einer ist derstanden von den er
sten. Wan er sprach zü in. Wan wen sagt ir mich
zesein? Symon petter antwort er sprach. Cristus
den sun gotz. Vñ er berespt sy er gebot daz sy ditz nye
man saget: sagent. wann es gezeit dem sun d mei
de zü derleiden manige ding vñ werden versprochē
vñ den alten vnd von den fürsten der pfaffen. vnd
vñ den schreibern vñ zü werden der schlagē. vnd zü d
steen an dem dritten tag. Wann er sprach zü allen
Der do nach mir wil kumē. der verlaugen sein sel:
ber: vnd nem sein kreutz teglich: vñ nachuolg mir
Wann der sein sele wil machen behalten der verlies
sy. Vñ der sein sele verleust vmb mich: der machet
sy behalten. Wann was nützt es dem menschen ob
er gewüne alle die werlt: wann er verleust sich sel:
ber vnd thut sein verwüftungē? Wann der mich
schemliche vñ meine wort: disen schemliche der sun
der meide so er kumpt in seiner magenkræft vñ der

vatters vñ der heiligen engel. Wann ich sag euch:
fürwar es seint erlich die do hie steend. die do nit be
korent den dert vntz das sy gesechen das reich gotz.
Wann es wart gethan nach disen worten vil nach
viij. tagen: vnd er nam pettern vnd iacob vnd io:
hannem: vnd steig auff an den berge daz er bette: das
bilde seins anelütz der schen anders: vñ sein anelütz
leucht weiß. Vnd secht zwen man die redeten mit
im. Wann es warn moyses vnd helpas gesechen in
der magenkræft: vnd sy sagten sein marter. die er
was zü derfüllen in irim. Wann petter vñ die die
mit im warn die warn beschwert vom schlaffe. Sy
derwachten vnd sachen sein magenkræft: vñ zwen
mann seunden mit im. Vnd es wart gethan do sy
sich herten gesechen von im: petter sprach zü ih:
sus. Gebieter güt ist vns hie zesein: vnd wir mach
en hie drei tabernackel: dir ein. vnd moyses ein. vñ
helpas ein. Vnd er wesse nit was er redt. Wann
do er redt dise ding. ein wolcken wart gemacht vñ
beschertigte sy: vnd do sy giengen in dem wolcken sy
vorchten sich. Vnd ein seymme wart gemacht von
dem wolcken sagent. Dir ist mein lieber sun: in
selb hört. Vnd do die seymme wart gemacht. ihesus
wart funden allein. vnd sy selb schwiigen: vnd sag
ten zü nyemant in den tagē kein ding von dē ding
en die sy herten gesechen. Wann es wart gethan an
dem andern tag do sy absteigen an dem berge. manig
gesellschaft begegnet in. Vnd secht ein man von
der gesellschaft der rieff sagent. Meister ich bit:
schauwe an meinen sun wann er ist mir ein eini:
ger. Vnd sich der geist begreiff in. vñ er rüffte gech
lich: vñ er verwirft in vñ verwüft in mit scham:
vnd er schait sich kaum er zert in. Vnd ich bat dē
iüngern das sy in aufwurffen: vnd sy mochten nit
Wann ihesus antwort er sprach. O vnglaubigs
geschlecht vñ verkert: vntz wie lang wird ich bei
euch vnd derleide euch? Für her deinen sun. Vnd
do er sich genadent: der teuffel verwarff in vnd ver
wüft in. Vnd ihesus der berespt dē vnreinen geist
vnd gesunt das hint: vnd widergab es seim vatter
Wann sy der schrecken all in der michelich gotz: vñ
do sy sich all wunderten in allen den dingē die er tee
er sprach zü sein iüngern. Ir setze dise wort in ewi
re hert. Wann es ist künftig. das der sun der mei
de: wirt geantwurt in die hende der menschen. Vñ
sy mischanten das wort: vnd es was verborgen vor
in: das sy es nit vernemen: wann sy vorchten in ze
fragen von disem wort. Wann gedanch gieng in
sy: welcher ir were der merer. Do ihesus sach die ge
danken irs hertzen er begreiff ein hint: vnd sealt es
zü sich: vnd sprach zü in. Der do enpfacht ditz hint
in mein namen der enpfacht mich. Vnd der mich
enpfacht: der enpfacht den der mich sant. Wann der
do ist der miner vnter euch allen: dir ist der merer
Wann iohannes antwort er sprach. Gebieter wir
sachen ein aufwurffen die teuffel in dein namen: vñ
wir wertens im. wann er nachuolgt nit mit vns
Vnd ihesus sprach zü in. Nichten wölt es weren
Wann der nit ist wider euch d ist vmb euch. Wan
es wart gethan do die tag seiner enpfachtung wur
den derfüllte: vnd erselb festent sein anelütz das er

gieng zu ihm. Vnd er sane horten vor seiner be-
scheide: vñ gend giengen sy ein in ein stat der sama-
ritan das sy im beraiten. Vnd sy enpfingen in nie
wann das anelütz des genden was gegē ihm. Wan
do das gesachen sein iungern iacob vñ iohannes sy
sprachen. O hezz wilu wir sagen das daz feuer nid
steige vom himel: vñ sy verzüfte. Er umbkret sich
vñ berespt sy sagent. Ir wist nit wes geistes ir seit
Der sun der meide kam nit zeuerließe die seln wan
zemachen behalten. Vnd sy giengen hin in ein and
castell. Es wart gethan do sy giengen an den weg:
einer sprach zu im. Ich nachuolg dir wo du geest.
Vnd ihesus sprach zu im. Die fuchs habent höler
vnd die vogel des himels nester: Wann der sun der
meide hat nit do er sein haube neige. Wan er sprach
zu ein andern. Nachuolg mir. Wann er sprach.
O hezz: laß mich zum ersten geen. vnd zebegraben
meinen vatter: vnd ihesus sprach zu im. La daz die
dotten begraben ir dotten: wann du gee derkunde
das reich gotz. Vñ ein ander sprach. O hezz ich nach
uolg dir: wann gestat mir zum ersten zederkünden
den die do seint in dem haus. Ihesus sprach zu im.
Keiner lege sein hant an den pflug vnd sieht er hin
ter sich. er ist zimlich dem reich gotz.

Wann nach disen dingen der hezz bezaichene
auch ander. lxxij: vñ sane sy zwen vor sein
anelütz an einer ieglichen stat in der erselb
was künfftig. Vñ sprach zu im. Ernselich des schnit-
tes ist vil: wann der werck lützel. Dorumb bie den
herren des schnittes: das er send wercker an seinen
schnitte. Geet: secht ich sende euch als die lemer vn-
ter die wolffe. Nichten wolt tragen den sack noch
die taschen noch das geschüch: vñ nyemant gräße
durch dē weg. In welchs haus ir eingeezt. spreche
zu dem ersten fride sey disem haus: vnd ob do wire
der sun des frides. ewer fride der rüet auf im: wan
ob nit er kert wider zu euch. Wann beleibet in dem
selben haus: esse vñ trincke die ding die bei in seint
Wann wirdig ist der wircker seins lons. Nichten
wolt vbergeen von haus zu haus. Vnd in welcher
stat ir eingeezt vnd sy euch enpfachent esse die ding
die euch werden fūrgesetzt: vnd gesunt die sieche die
in ir seint: vnd spreche zu in das reich gotz genach:
ent in euch. In welcher stat ir eingeezt vnd sy euch
nit enpfachent: so ir aufgeet in irē gassen so spreche
Ioch das gestüpp das vns zuhafft von ewer stat daz
schüt wir an euch. Ioch ditz wisse das dz reich ge-
nachent. Ich sag euch: das vergiblicher wirt den so
domern an dem tag denn ditz stat. Wee dir corozay
wee dir bethsaida: wann ob die krefftē weren geen
in tyro vñ in sydon die do seint gethan in euch vil
leichte sitzent sy kerten sy gemacht büß in herim vnd
in aschen. Ioch vergiblicher wirt thyri vnd sydon
in dem vrtel denn euch. Vnd du kapharnaum der
höche dich vntz zu dem himel: vnd versinckest vntz
zu der hell. Der euch hört der hört mic: vñ der euch
verschmecht der verschmecht mich. Wann der mich
verschmecht: der verschmechte den der mich sant.
Wann die. lxxij. die kerten wider mit freuden sa-
gent. O hezz: ioch die teüffel seint vns vntergelegee
in dem namen. Vñ er sprach zu in. Ich sach satha

nas vallen vom himel als den plitz. Secht ich gab
euch gewalt zerretten auf die schlangen vñ auf die
scorphen vnd vber ein ieglich krafft des feindes: vñ
es schat euch nit. Ioch in disem nit wolt euch freu-
en: das euch die geist werdent vnter gelegt. Wann
frewet euch: das ewer namen seint geschriben in dē
himeln. Zu der seund erhöcht er sich im geist vnd
sprach. O hezz vatter des himels vnd der erde vnd
ich begich dir: das du haste verborgen dise ding vor
den weysen vnd vor den witzigen: vnd haste sy der:
offent den lützel. Ioch vatter: wann allsust was es
geuellich vor dir. Alle ding seint mir geantwure
von meinem vatter. Vnd keiner weys wer do sey d
sun nur der vatter: vnd wer do sey der vatter nur d
sun: vnd wem es der sun wil eroffen. Er umbkret
sich vnd sprach zu sein iungern. Selig seint die au-
gen die do sehent die ding die ir secht. Wann ich
sag euch: das manig weysagen vnd künig woltē
sehen die ding die ir secht vnd sachen ir nit: vnd
hören die ding die ir hort vnd horten ir nit. Vnd
secht ein geleter der ee seind auf vñ versücht in sa-
gent. Maister: was thū ich das ich besitz das ewig
leben? Vnd er sprach zu im. Was ist geschriben
in der ee? In welcher weys listu? Wan er antwurt
vnd sprach zu im. Hab lieb deinen herren got von
allem dem hertzen vnd von aller deiner sel. vnd vñ
allen deinen krefftē vnd von allem dem gemüte:
vnd deinen nechsten als dich selber. Vnd er sprach
zu im. Recht haseu ge antwurt Ditz thū vnd du
lebst. Wann er wolt sich selber gerechthaffigen vñ
er sprach zu ihesus. Vnd wer ist mein nechster?
Wan ihesus sach auf er sprach. Ein man seig auf
von iherusalem in iericho vnd viel vnter die dieb:
die in ioch beraubten: do sy im kettē aufgelegt die
wundē sy ließen in halben lebendig vnd giengē hin
Wann es geschach das ein pfaff absteig an dem sel-
ben weg: vnd do er in gesach er fūrgieng. Vnd ze-
gleicher weys ein ambechter: do er was kumen zu der
stat vnd hett in gesechen er fūrgieng. Wan ein sa-
maritan der macht den weg er kam zu im: vnd do
er in gesach er wart bewegt mit der erbernde. Er
genacht sich vnd band seine wunden. er goß dorein
wein vnd öl: vnd er legt in auf sein vich vnd fūrt
in in die herberg: vñ hett sein rüch Vñ an dem an-
dern tag fūbracht er zwen pfennig: vnd gab sy dē
herberger. Vñ sprach hab sein rüch: vnd w dings
du dorüber verzerst. so ich widerker ich vergilt dir
Welcher ditz dreyer ist dir gesechen zesein gewesen
der nechste. dem der do viel vnter die dieb? Vnd er
sprach. Der do tet die derbarnd an im. Vñ ihesus
sprach zu im. Gee vñ thū: du zgleicher weys. Wan
es wart gethan do sy giengen: vnd erselb gieng in
ein castell: vnd ein weip bez namen marcha die en-
pfing in in ir haus: vnd die was ein schwester bep
namen maria. Die do ioch lasse zu den küßen des
herren sy hort sein wort: wann marcha die flais sich
vmb die emssigen ambechtung. Sy seünd auff vnd
sprach. O hezz: ist dir nit rüch dz mich mein schwes-
ter lest allein ambechten. Dorumb sag ir das sy mir
helffe. Der hezz antwurt ir vnd sprach. Martha
marcha du bist sorgsam: vñ betrübt vmb manige

ding. Ernſelich el ding iſt notturtig. Maria hat derwelt dē beſten teil: der nit wirt abgenomē von ir

Es wart gethan do er betete an einer ſtat: vnd do er bett aufgehört einer von ſein iungern ſprach zū im. O hez lere vns bette: als auch iohannes lert ſein iunger. Vñ er ſprach zū in. So ir bet ſo ſprecht. Vatter gebeſt liget werd dein nam: zūkum dein reich: vnd vnſer teglich brot gib vns heut: vnd vergibe vns vnſer ſünde ernſelich als auch wir ein ieglichen der vns iſt ſchuldig vergeben: vñ führe vns nit in verſuchung. Vnd er ſprach zū in. Welcher ewer hat ein freünd vñ geet er zū im zū mitternacht vñ ſpricht zū im freünd leich mir. iij. brot: wann mein freünd der iſt kumen zū mir von dem wege. vñ ich hab nit das ich leg für in: vnd er anewart inwendig vnd ſpricht. nichten wölſt mir ſein leiðig. mein tür iſt ietzunt beſchloſſen. vnd meine kind ſeint mit mir in der kamer. ich mag nit aufſtehen vnd dir geben. Vnd ob er vollent zeklopfen: ich ſage euch. ob er nit aufſteet vñ im gebe. dorumb dz er iſt ſein freünd ioch vmb ſein verdriessunge ſtet er auff. vnd gibt im als vil er hat durft. Vnd ich ſag euch. Eiſcht vnd euch wirt gegeben: ſücht vñ ir vinder: klopfte vnd euch wirt aufgethan. Wann ein ieglicher der do eiſcht der enpfecht: vnd der do ſücht der vinder: vnd dem klopfenden wirt aufgethan. Wan welcher von euch eiſcht dem vatter das brot: gebt er im den ein ſtein: Oder ein viſch: gebt er im den für dē viſch ein ſchlangen: Oder ob er eiſcht ein ap: raicht er im denn ein ſcorpen: Dorumb ob ir ſo ir ſeyt vbel ir derkenne güte gab zegebē ewern ſünen: wievil mer ewer vatter gebt dem gūten geiſte vom himel dem eiſchenden von im. Vnd ihesus waz aufwerffent dē teuffel vnd der was ſeum: vñ do er bett aufgeworfen dē teuffel der ſeum der rede: vñ die geſellſchafft wunderten ſich. Wann etlich von in die ſprachen. In belzebub dem fürſten der teuffel wirffte er aus die teuffel. Die andern verſüchten in: vnd ſüchten von im ein zeichen vom himel. Wan do er bett geſeche ir gedanckē er ſprach zū in. Ein ieglich reich geteilt in im ſelber wirt verwüſt: vñ das haus vele auff das haus. Wann ob ioch ſathan iſt geteilt in im ſelber: in welcher weys beſtet ſein reich: wann ir ſagt mich aufwerffē die teuffel in belzebub: Wei ob ich aufwirff die teuffel in belzebub: ewer ſüne in wem werffent ſis aus: Dorumb werdent ſy ewer vnteiler. Wann ob ich in der krafft gotz aufwirff die teuffel: ernſelich daz reich gotz volkumt in euch. So der ſtarck geweffent behüt ſeinē hoff: alle ding ſeint in fride die er beſetzt. Wann ob ein ſtercker denn er vberkumt vnd in vberwindet. er nympt ab all ſein geweffen an die er ſich verſach: vnd teilt ſein reube. Der mit iſt mit mir der iſt wider mich: vñ der nit ſamene mit mir der zerſereut. So der vnreine geiſt ausgeet von dē menschen er geet durch düre ſtet. ſüchten rüe: vñ er vinder ir nit. Er ſpricht ich here wider in mein haus von dem ich aufgieng. Vnd ſo er kumt er vinder es gereinigt mit beſem. Vnd denn geet er vnd nympt. vij. ander geiſt erger den er: ſy geend ein vnd entwelnt do. Vnd die iungſte

ding des menschen werdent erger denn die erſten. Wan es wart geh in do er ſagt diſe ding: ein weip von d geſellſchafft hüb auff ir ſeymme vnd ſprach. Selig iſt der leip d dich hat getragen: vñ die brüſte die du haſt gelogen. Vnd er ſprach. Es iſt alſo ſy ſeint ſelig die do hözn daz wort gotz vnd es behänt. Wan do die geſellſchafft zūſamē entzame luſten er begünde ſelagen. Ditz geſchlecht iſt ein vngengo geſchlecht: es ſücht ein zeichen vnd das zeichen wirt in nit gegeben nur das zeichen ionas des weyſſagē. Wann als ionas was ein zeichen den von ninue: alſo wirt auch d ſun d maid diſem geſchlecht. Die künigin vñ often ſtet auf in dem vrtail. mit dē mānen ditz geſchlecht: vnd verdampt ſy: wann ſy kam von dē enden der erde zehözn die weyſheit ſalmons. Vnd ſecht dirz iſt mer denn ſalomon. Die mann von ninue ſteend auf mit diſem geſchlecht in dem vrtail vnd verdamment es: wann ſy machten büß zū der predig ionas. Vnd ſecht dirz iſt mer denn ionas. Keiner entzünd das liecht: vñ ſetzt es verborgen noch vnter das maß: wan auf das kereſcal: das die do ein geend ſechent das liecht. Das liecht: deins leibs iſt dein aug. Ob dein aug wirt einual: tig. aller dein leip wirt liecht: wann ob es wirt vngeng: ioch dem leip der wirt vinſter. Dorumb ſich das das liecht das do iſt in dir icht werde vinſter. Dorumb ob all dein leip wirt liecht. du haſt kein teil der vinſter: er wirt aller liecht. Vnd entleuchte dich als das liecht: des ſcheines. Vnd do er redet ein phariſeer der bat in das er eſſe mit im. Vnd do er was eingegangē er rüet. Der phariſeer begund zeachten in im ſagend: worumb er nit würd gewagen vor dem imbiß. Vnd d hēz ſprach zū im. Nu ir phariſeer ir gereinigt das do iſt aufwendig des kelehs. vñ des naphs: wan das do iſt inwendig ewer. das iſt vol raubes vnd vngangheit. Tuimen der do beſchüſt daz do iſt aufwendig. macht der auch nit das das do iſt inwendig: Joch das do iſt vbrig gebt das almüſen: vnd ſecht alle ding die werdent euch reine. Wann wee euch phariſeer ir do verze: hent die münz: vnd die rauten vnd den tille vñ ei ieglig kraut des garten: vnd vberget das vrtail vnd die lieb gotz. Wan diſe ding gezumt zeeh in vnd die andern nit zelaſſen. Wee euch phariſeer: ir do liebhabt die erſten ſtül in den ſynagogen. vñ die grüß an dem marcke. Wee euch phariſeer ir do ſeyt als die greber die do nit derſcheinent. vnd die leüt gend auf in. vnd wiſſent ſein nit. Wann einer vñ den gelerten der ee der antwurte vñ ſprach zū im. Meiſter: ſo du ſagſt diſe ding du chüſt vns ioch ein laſter. Vnd er ſprach. Vnd wee euch der gelerten der ee: wann ir lat die leüt mit den bürden das ſy mit mügen getragen: vñ ir ſelb rürt nit die bürden mit ein ewerm vinger. Wee euch ir do bauwet die ſerch der weyſſagen: wann ewer vetter die der ſchlügen ſy. On zweiffel ir bezeugt daz ir gebult dē wercken ewer vetter: wann ernſelichen ſy ſelb der ſchlügen ſy: wann ir bauet ire greber. Vnd dorumb ſprach die weyſheit got. Ich ſend zū in weyſſagen vñ botten vnd ſy derſchlachten von in vñ iagent ſy: das dz blüt aller der weyſſagē. daz do iſt vergoffē

seht der schickung d' werlt wirt gesücht von diesem geschlecht: vnd von dem blüt abel vntz zu dem blüt zacharias. Der do verdarb zwischen dem tempel vnd dem altar. Ich sag euch: also wirt es gesücht von diesem geschlecht. We euch gelerten d' ee ir do trüget den schlüssel der wissentheit: ir selb giengt nit ein. vnd den die do eingiengen den werten irs. Do er redt zu in dise ding. die phariseer vnd die gelerten der ee die begunden schwerlich anzusehen: vnd zueuer durch seinen mund vnd lagten im von manigen dingen: vñ suchten etwas zefachen von seinem mund das sy in besagten.

Wann do manig gesellschaft alluñ stünden also das sy sich tratten einander: er begund zefagen zu sein iüngern. Hüt euch vor dem kessel der phariseer das do ist triekheit. Wan nichten ist bedeckt das nit werd deroffent: noch verborgen das nit werd zewissen. Wann die ding die ir habe geredt in den vinstern. die werden gesagt am liecht: vnd daz ir habe geredt in daz ore in dem kemerlein: das werd gepredigt auff den deckern. Wan ich sage euch meinen freunden daz ir icht derschreckt von dē die derschlachent den leip: vnd nach disen dingē haben sy nit das sy fürbas thun. Wan ich sag euch den ir fürchtent. Fürchtent den: der do nach so er d' schlecht. hat den gewalt zulegen in die angst. Dorumb sag ich euch: disen fürchtent. Verkauftent sy nit. v. sperling vmb ein helbeling: vnd einer von in ist nit in vergessung vor gott. Wan auch alle die har euwers haubtes seint gezalt. Doruñ nicht wölte fürchtē manig sperling ir seht mer denn sy. Wan ich sag euch: ein ieglicher der mein begicht vor den leuten: vñ der sun d' meide begicht sein vor dē engeln gotz. Wann der mein verlaugent vor den leuten: der wirt vor den engeln gotz verlaugent vñ ein ieglicher der do spricht das wort wider dē sun der meide das wirt im vergeben: wann dem der do spott wiß den heiligen geist daz wirt im nit vergeben. Wann so sy euch einführent in die synagogen. vnd zu den meisterschefften vnd zu den gewelten: nichten wölte sein sorgsam. in welcherweys oder waz ir aneuere oder was ir sagt. Wann der heilig geist d' lert euch zu der selben feund. die ding die do gezement zefagē Wann einer von der gesellschaft sprach zu im. Maister sag mein brüder: das er teil das erbe mit mir. Vnd er sprach zu im. O man: wer hat mich geschickt zu eim vrteiler vber euch. Vñ er sprach zu in. Secht vnd hüt euch vor aller arkeit: wann d' leben eins ieglichen ist nit in begnügung von den dingen die er besitzet. Wann er redt zu in ein gleichsam sagen. Eins reichen mans acker der bracht begnüglichen wücher: vnd er gedachte in im sagent. Was thū ich: das ich nicht hab dorumb ich samen meinen wücher. Vnd er sprach Ditz thū ich. Ich zerbrich mein sedel. vnd mach sy mer: vnd dorüber samen ich alle ding die mir sein geborn vnd mein güt: vñ sprich zu meiner sele. Sel. Du hast gelegt manig güt ding in manigē uren: rüe. iße. trinck wirtschafft. Wan gott sprach zu im. Höre in dirz nacht vorderne sy von dir dein sele. Wann die ding die du hast bereit wes werdent sy. Alust ist der der

im schaezet: vñ nit ist reich in gott. Vnd er sprach zu seinen iüngern. Dorumb sag ichs euch. Nichtē seit sorgsam ewer sel waz ir esse: oder ewern leip wo mit er wirt gefast. Die sele ist mer den das esse: vnd der leib mer den das gewand. Merket die raben. die do nit seent noch schneiden den do nit ist d' heller noch der stadel: vnd gott des himel der füt sy Ir seht vilmer denn sy. Wann welcher ewer mag gedanken züzelegē zu seiner gewechst ein elen. Dorumb ob ir nit müget das do ist das minst: was seit ir sorgsame von den andern. Merket die lilien des ackers in welcherweys sy wachsent. Sy arbeitent nit noch enspinent. Wann ich sag euch: das salomon in aller seiner wunnlichlich nit wart geuast als ein von in. Wann als das hew das heut ist auff dem acker. vnd morgen wirt gelegt in den airoffe gott der vafft es: also wie uilmer ir lützel glaubē Vnd ir nichten wölte fragen was ir esse. oder waz ir trincket: vnd nichten wölte euch verheben in die höch. Wan alle dise ding süchent die leut der werlt Wann ewer vatter der waiß d' ir bedürft dirz ding. Doch sücht das reich gotz vnd sein gerechtikeit: vñ alle dise ding werdent euch zügelegt. Nichtē wölte euch fürchten lützeler herte: wann es geuuel ewern vatter euch zugeben das reich. Verkauft die ding die ir besitzet vnd gebt d' almüsen. Macht euch sech: lach die do nit deraltent: ein vngebrethenlich schatz in den himeln: do hin sich d' diep nit genachent. noch die mühen zerfrohete. Wann wo ewer schatz ist: do wirt auch ewer hertz. Ewer lancken die sein begürt vnd brinende liechtuaf in ewern henden: vñ ir seit gleich den leuten die do bāt. at irs herren so er wiß hert von der hochzeit: so er k. ant vnd klopfet das sy im zehant aufhünd. Selig seint die knecht: so der herr kumt das er sy vindet wachen. Gewerlich sage ichs euch: das er sy fürbegürt vñ macht sy zerüen: vnd fürgeend ambecht er in. Vnd ob er kumt zu d' andern wache: vnd ob er kumt zu der d' ritten wach vnd vint sy: also selig seint die knecht. Wann ditz wiß: wan ob d' vatter des ingesinde wist zu welch er feund der diep hem ernselich er wacht: vnd ließe nit durchgraben sein haus Vñ ir seht bereit: wan ir mase nit zu welcher feund d' sun der maide kumt Vnd petter sprach zu im. O herr: sagstu dise ge: leichtsam zu vns oder zu allen. Wan der herr sprach Wer wenstu der do ist der erew teiler vnd der witz: ig: den der herr schickt vber sein ingesind das er in geb das mäs des waitzen in dem zept. Selig ist der knecht: so der herr kumt vnd vint in thun also. Gewerlich sag ich euch: daz er in schickt vber alle ding die er besitzet. Vnd ob d' knecht spricht in sein hertz en. mein herr der macht sammung zekumen: vnd begunde zeschlachen die knechte vnd die diernen. vnd zecessen. vnd zetrincken. vnd zewerden truncken: der herr des knechts kumt an dem tag an dē er sich sein nit versicht vnd zu der feund in der er nit wais vñ teile in: vnd lege seinen teil mit den vngetreuen. Wann der knecht der do derkennt den willen seins herren. vnd sich nit bereit. vnd nit thut nach seinem willen er schlecht in mit vil schlechen: wann der in nit derkennt vnd thut wirdige ding den schlechte

er mit lützel. Wann dē vil ist gegeben. vnd vil
wird gesücht von im: vnd dem vil ist entfolhen:
mer wird gesücht von im. Ich kam zelegen feur an
die erde: vnd was wil ich nur das es brine. Wann
ich hab den tauß getauffen. in welcherweys wird ich
betwungen vntz das es wird volbracht. Went ir
das ich kam zegeben fride an die erde. Ich sag euch
nit: wann scheidung. Wann von deshin werden ge
teile. v. in ein haus: iij. in. ij. vnd. ij. werden ge
teilt in. iij: der vatter wider den sun. vnd der sun
wider sein vatter: die mütter wider die tochter. vñ
die tochter wider die mütter: die schwiger wider
die schnür vñ die schnür wider die schwiger. Wann
er sprach zu der gesellschaft. So ir geslecht dz wolch
en aufgeen von dem vntergangh zehant spricht ir
es kumpt der regen vnd es wird gethan also: vñ so
die mitteglück wind weent ir spricht. wann es wird
heiß vnd es geschieht. Trugener ir bekennet zebe:
wern das antlitz des himels vnd der erde: wann in
welcherweys bewert ir nit ditz zept. Wann was vr
teilt ir ioch von euch selber daz do ist gerecht. Wann
so du geest mit dem widerwertigē an dem weg zu
dē fürsten. gib dē fleiß dich zu derlösen von in: das
er dich villicht icht verzet bey dem vrtel. vnd der
vrteler antwurte dich dem queler: vnd der queler
legt dich in den karker. Ich sag dir: du geest nit
auß von dann vntz das du vergiltet dē iungsten
pfennig.

Mann es warn etlich in dem zept die im der:
kuntē von den galileern der blüt pilatus
hett gemischt mit irē opffern. Er antwurt
vnd sprach zu in. Went ir das dise galileer waren
sunder vor allen galileern die do haben derlütē söl
ding. Ich sag euch nit: wann ob ir nit mache büß
ir vederbt all zegleicherweys als die. xvij. auf die
euren viel in sploe vñ sy der schlügen. Went ir auch
dz dise warn sūder für alle die mensche die do ent:
welten in irim. Ich sag euch nit: wann ob ir nit
habe büß ir vederbt alle zegleicherweys. Wann er
sagt in ein gleichsam. Siner hett gepflantzē ei feig
baum in sein weingartē: der kam vñ sücht wūcher
von im. vnd vant nit. Vnd er sprach zu dem baur
des weingartē. Sich. iij. iar seint seyt das ich kum
süchtē wūcher an disem feigbaum: vnd ich vnde
nit. Dorumb hau in ab. Was bekümmert er ioch die
erde. Er antwurt vnd sprach zu im Herr: laß in
auch ditz iare vntz das ich umbgrabe vnd lege den
mist. Ob er villicht machet wūcher: wann ob nit
du hauwe in ab in dem künfftigen. Wann er was
lern in iren synagogen des samsstags. Vñ seche
ein weip die do het den geist des flechtums. xvij.
iar: sy was geneigt: vnd mocht mit all nit aufge
sechen. Do sy ihesus gesach er rief sy zu sich: vnd
sprach zu ir. Weip: du bist gelassen von dem flech
tumb. Vnd legt ir auff die hant: vnd zehant rieche
sy sich auff: vnd wunnidicht gott. Wann der fürst
der synagogen der antwurt. vnwidriglich das ihu
gesund am samsstags: er sprach zu der gesellschaft.
Sechs tag seint in den gezimpt zewercken Dorumb
in disen kumpt vnd wert gesund: vnd nit an dem
samsstags. Wann der herr antwurt vnd sprach zu

im. Trugner ewer iegliglicher enpint er mit sein
ochsen oder den esel am samsstags von der krippe vñ
fürte in zu der treuche. Wann dise tochter abra:
hams die sathanas hett gebunden. xvij. iar: seche
gezame sy nit zu enpinden von disem bande an dem
samsstags. Vnd do er ditz sagt all sein widerwer
tigen die schamtē sich: vñ alles volch frewet sich in
allen den dingen die do wurden gethan löblich von
im. Dorumb er sprach. Wem ist gleich das reich
gotz: vnd wem maß ich es gleich. Es ist gleich dē
korn des senffs. vnd es der man enpfecht er legt es
in sein garten vnd es wechset: vnd wird gemacht in
ein mickeln baum: vnd die vogel des himels rüent
auf seinen esten. Vnd aber sprach er. Wem maß
ich gleich das reich gotz. Es ist gleich dem hefel dē
daz weip nympt vñ verbirgt in in. iij. maß melbs
vntz das es alles wird geheselt. Er gieng vnd pre
dige durch die stette vnd durch die castellen: vnd
machte den weg in irim. Wann einer sprach zu im
O herr: seint ir lützel die do werden behalten. Wann
erselb sprach zu in. Fleist euch einzegeen durch daz
eng to: ich sag euch das manig süchten einzegeen
vnd mochten nit. wann so der vatter des ingesindes
einget vnd beschleust die türe vnd ir beginnet ze
stehen außwendig. vñ zeklopfen an die türe sagent
herr thū vns auff: er antwurt vnd spricht zu euch
Ich wais nit von wannen ir seyt. Denn begint ir
zefagen. Wir haben gessen vnd getruncken vor dir
vñ du hest gelert in vnsern gassen. Vñ er sprichet
zu euch. Ich wais nit von wann ir seit. Scheit euch
vñ mir all wercker d vngangheit. Do wird wann
en vnd grisgramen d zende: so ir geslecht abraham
vnd ysaac vnd iacob vnd alle die wepffagen in dē
reich gotz: wann ir werdet aufgetriben. Vñ sy kum
ent often vnd von westen vñ von miternacht vñ
von mittemtag: vnd rüent in dem reich gotz. Vñ
secht die do warn die ersten die werden die iungstē
vnd die do warn die iungstē die werden die erste
Zu der stunde genachten sich etlich der phariseer sa
gent zu im. Gee aus vnd gee hin: wann herodes wil
dich der schlagen. Vnd er sprach zu in. Gee vnd
sagt disem fuchs Secht ich wirff aus die teuffel vñ
volbring die gesuntheit heut vnd morgen: vnd an
dem dritten tag vollend ich. Ioch mir gezimpt ze
wercken heut vnd morgen vnd zegeen an dem an
dern: wann es verfehrt nit dem wepffagen zeuerder
ben außwendig iherusalē. Iherusalem irim du der
schlecht die wepffagen vnd steinst die die do wer
den gesant zu dir. Wie dich wolt ich samē dein sūn
als der vogel sein neste vnter die vertich: vñ du en
woltst. Secht ewer haus dz wird gelassen in wüste
Wann ich sag euch: das ir mich nit gesecht vntz
das es kumpt so ir spricht: gesegent ist der der do
kumpt in dem namen des herren.

Und es wart gethan do er eingieng in dz hauß
des fürsten der phariseer zessen dz brot am
samsstags: vnd sy lagten im. Vnd secht ei
wasserlūcheriger mensch d was vor im. Ihesus ant
wurt: vnd sprach zu den gelerten der ee vnd zu den
phariseern sagent. Ob es gezem zefunden am sam
stags. Vnd sy schwigen. Wann er begrāf in vnd

gesunt in: vnd ließ in. Er antwurt vnd sprach zu in. Wan welchs ewer esel oder ochs velle in die grüb vñ zeucht er in nit zehant auß am sambstag? Vñ sy mochten im nit geantworten zu disen dingen. Wann er sagt auch zu den geladen ein gleichsam. er merket ingleicheweys sy derweltē die ersten reu: wen: sagent zu in. So du wirst geladen zu d braut laffe. nit rewe an d ersten stat. daz villiche icht sey geladen von im ein erber denn du: vnd so er kumpt der dich vñ in hat geladen. er spricht zu dir gib diß em die stat: vnd denn beginstu zehaben die iungsten stat mit scham. Wan so du wirst geladē gee rüe an der iungsten stat: vñ so der kumpt der dich hat geladen er spricht zu dir. Freunt steig auff. Denn wirt dir wunnlich vor den entzamp sitzenden: wann ein ieglicher der sich derhöhet der wirt gede: müigt: vñ der gedemütigt d wirt derhöhet. Wan er sprach auch zu dem der in hette geladen. So du machst ein inbiß oder ein abentessen. nichten wölfe rüffen dem freund. oder dem brüder noch den möge noch die reichen nachburen: das sy villiche auch dich icht wider laden: vnd dir wirt der widergelt. Wann so du machst ein wirtschafft rüff die armē die kranken die blinden die lamen vnd du wirst selig: wann sy habent dir nit zueergelt. Es wirt dir vergolten in der auferstendung der gerechten. Do ditz gehort einer von den entzamp sitzenden er sprach zu im. Er ist selig der do isst das brot in dē reich gotz. Vñ er sprach zu im. Ein man d machet ein michel abentessen: vnd rieff manigen. Vnd er sant sein knecht zu der feund des abentessens zesagē den geladen daz sy kumen: wann alle ding warn ietz vnd bereit. Wann sy begunden sich all entzamp zu entschuldigen. Der erste sprach zu im. Ich hab ge: kauft ein dorff: vnd ich hab durfft aufzegeben vñ es zeseckē. Ich bit entschuldig mich. Vnd der ander sprach. Ich hab gekauft. v. ioch ochsen: vñ ich gee sy zebeweren. Ich bit: entschuldig mich. Vnd ein ander sprach. Ich hab geführt ein weip: vnd dorumb mag ich nit kumen. Der knecht kert wider vnd d kunt sein herren dise ding. Do wart derzunte der vatter des ingefindes er sprach zu sein knechte. Gee auß schier in die gassen vnd in die strassen der stae vnd für herein die armen vñ die kranken die blinden vñ die lamen. Vnd d knecht sprach. Herr: es ist gethan als du hast gebotten. vnd noch ist ein stat. Vnd der herr sprach zu dem knechte. Gee auß vñ die weg vnd umb die zeüne vnd ewing sy einzegeē das mein haus werd derfült. Wann ich sag euch: das keiner der mann die do waren geladen bekorene mein abentessen. Wan manig gesellschaft gieng mit im: er umkert sich vnd sprach zu in. Ob etlicher wil kumen zu mir vñ hafft er nit seinen vatter vnd die müetter. vnd das weip vnd die sün vnd die brüder vnd die schwestern. wan noch auch sein sele: der mag nit sein mein iunger. Vnd der nie nympt sein kreutz vnd kumpt nach mir: der mag nit sein mein iunger. Wann welcher von euch wil pauwen ein turn sitze er nit zu dem ersten vnd acht die zerungen die do seint notturstig. ob er in habe zeuolbringen: das dorach so er gelegt die gruntesel

te. vnd sein nit mag volbringen. alle die es sechen die begunen sein zespotten sagent. wann dir: man ving an zebauwen vnd mocht es nit volbringen. Oder welcher künig ist zegen vñ zemachen ein streit wider ein andern künig: sitze er nit zu dem ersten vnd gedeneht ob er müg beegen im mit. x. M. dē der do kumpt zu im mit. xx. M. In einer anderen weyse noch so er ist ferz: er sent botschafft vnd bite der ding die do seint des frides. Dorumb alsu ist ein ieglicher von euch der do nit widersteet allen dē dingen die er besiet: der mag nit sein mein iunger. Güt ist das saltz. Vnd ob das saltz verschwindet in dem es wirt gesaltzen. Es ist nit nüt in die er: de noch in den miste: wann es werd aufgeworffen. Der orn hab zehören der hör.

Wann die offen sündler vñ die sündlerin warn sich zegenachen zu im: das sy in hortē. Vñ die phariseer vñ die schreiber die murmeln sagent: wann dir: enpfecht die sündler vnd isst mit in. Vnd er sprach zu in ein gleichsam sagent. Welcher man ist von euch der do hat: C. schaff: vñ ob eins irret von in lest er denn nit die. lxxxix. in der wüste vnd geet zu dem das do verdarb vntz das ers vint. Vñ so ers vint. freunt legt ers auf sei achseln: vnd so er kumpt zu dem haus er entzamp rüff die freind vnd die nachburen sagent zu in. Freuet euch mit mir entzamp: wann ich hab funden mein schaff daz do was verdorben. Ich sag euch das also wirt die freude im himel vber einen sünd der do macht büß: denn vber. lxxxix. gerechete die do nit bedurffen der büß. Oder welchs weip das do hat. x. pfennig: ob sy verlost einen pfennig: zunt sy nit an ein liechtuaz vnd umbkert das haus vnd sucht fleisslich. vntz das sy in vinder. Vnd so sy in hat funden: sy entzamp rüff die freundin vnd den nachbaurin sagent in. Entzamp freuuet euch mit mir: wann ich hab funden den pfennig den ich hett verlorn. Also sag ich euch: freud wirt vor dē engeln gotz vber ein sündler der do macht büß. Wan er sprach. Ein man der hett zwen sün: vnd d iungste von in sprach zu dem vatter. Vatter: gib mir den teil des güts der mich angehört. Vnd er teilt im dē güte. Vnd nit nach manigen eagen: do der iungste sün hett gesament alle ding er gieng fremdliche in ein ferre gegent: wann do verzert er sein güte les bent vnkeuslich. Vnd dorach do er hett verzert alle ding: starcker hunger wart gemacht in der gegent: vnd im begund zebrese. Vnd er gieng vñ hiele sich zu ein der burger der gegent: vnd er sant in in ein dorff das er waident die schwein. Vnd er begere zesatten seinen bauch von den trebern die die schwein assen: vnd nyemant gab sy im. Wann er kert wider in sich vnd sprach. Wie manig miet: ling begnügten des brotes in dem haus meins vatters: wan ich verdirb hie hungers. Ich see auf vñ gee zu meinem vatter: vnd sprich zu im vatter: ich hab gesunt im himel vnd vor dir: vnd ietzunt bin ich nit würdig daz ich werd geruffen dein sün: mach mich als einen von deinen mietlingen. Er stünde auff vnd kam zu seinem vatter. Wann noch do er was ferz. sein vatter sach in: vñ wart bewegt mit

der erbarmd: er lieff vnd viel auff seinen hals: vnd kuste in. Vñ der sun sprach zu im. Vatter: ich hab gesünt im himel vnd vor dir: ietzunt bin ich nicht würdig das ich werd geruffen dein sun. Wann der vatter sprach zu seinen knechten. Bringt her schier das erste gewand. vnd vasse in: vnd gebe ein fingerlin an sein hant: vnd schüch an die füsse. Vñ zu: fñre ein faistes kalb vnd derschlachte: vnd wir essen vnd wirtschafften: wañ dirz mein sun was dott vñ ist lebendig worden: er was verdorben vnd ist funde. Vnd sy begunden zewirtschafften. Wann der eltere sun was an dem acker. Vnd do er kam vnd genach ent dem haus. er hort den don vnd die stymme: vnd er rieß ein von den knechten: vñ frage was dings do wern. Vnd er sprach zu im. Dein brüder der ist kumen: vnd dein vatter hat nidergeschlagē ein faistes kalb: vnd hat in empfangen behalten. Wann er verunwürdig: vnd wolt nit eingeen. Wann sein vatter gieng auß er begund in zebitten. Er ant: wurt vnd sprach zu seinem vatter. Sich als vil iar dient ich dir: vnd vbergieng nye dein gebot: vnd du gebt mir nye ein zicklin dz ich hett gewirtschafft mit meinen freunden. Wañ seyt das dirz dein sun ist kumen dz do hat verzert sein güt mit den gemei: en weiben: du hast im derschlagen ein faistes kalb. Vnd er sprach zu im. Sun du bist zeallen zepten mit mir: vnd alle meine ding die seint dein. Wañ es gezam zewirtschafften vnd zefrewen: das dirz dein brüder was dott vnd ist lebendig worden: vnd waz verdorben vnd ist funden.

Wann er sprach auch zu seinen iungern. Ein man was reiche der hett einen meyer: vnd dirz was vermert bei im: als er hett verzert sein güt. Vnd er rufft im: vñ sprach zu im. Worumb höre ich dirz von dir? Gib rede deins maier: tumb. Vnd ietzunt magstu nit gemaiern. Wañ der maier sprach zu im selbs. Was thū ich: wann mein herr nympet von mir das meyeretumb? Gra: ben enmag ich nit: bettelns scham ich mich. Ich en waiz was ich thū: so ich wird bewegt von dē mai: ereumb: das sy mich enphachen in ire heuser. Dor: umb do er hett zesamen geruffen allen den schuldi: gern seins heizen: er sprach zu dem ersten. Wieuil soltu mein heizen? Er sprach zu im. C. krüg öls. Vnd er sprach zu im. Nym dein warung: vñ sitz schier schreib. L. Do nach sprach er zu dem andern. Wieuil soltu? Er sprach. C. kar waitze. Er sprach zu im. Nym dein brieff: vnd schreib. lxxx. Vnd dz herr lobt den maier der vngangkeit das er weislich hett gethan: wann weiser seint die sün dirz werle in irem geschlecht denn die sune des lieches. Vnd ich sag euch. Macht euch freünd von dem güt der vngangkeit: so euch gebreite dz sy euch enphachent in die ewigen tabernackel. Der do ist getrew in dē mynnern der ist auch getrew in dem merern: vnd der do ist vngenge in dem lützel: der ist auch vñ: geng in dē merern. Dozum ob ir nit seyt gewese ge: trew in dem vngengē güt: das war ist wer glaubt euch? Vnd ob ir nit seyt gewesen getrewe in dem fremde: das ewer ist wer gibt es euch? Kein knechte mag gedienen zwaiien herren. Wann ein eweder er

hast den einen. vnd hat lieb dē andern: oder zūhaffte dem einen vnd verschmechte den andern. Gott vnd dem reicheumb mügt ir nit gedienen. Wenn do die phariseer die do warn arch hettē gehort all dīse ding: vnd sy verspottent in. Vnd er sprach zu im. Ir seyt es ir do euch gerechtchaffte vor den leuten: wann gott derkenne ewer hertzen. Wann das do ist hoch dē leuten: das do ist verbannen vor gott. Die ee vnd die wepflagen wepflagten vntz zu iohannes: dor: umb wirt gebredigt das reich gotz: vnd ein ieglich er der do thut die krafft in im. Wann leichter ist zu übergeen den himel vñ die erde: denn zeuallen einen punt von der ee. Ein ieglicher der do lese sein weip: vnd fñre ein ander der bricht die ee: vnd der do fñre die gelassen von dem man dz bricht die ee. Ein man was reich vnd wart geuasse mit purpur vnd mit peise: vnd wirtschafft teglich leuchtent. Vnd ein ar: mer waz bei namen lazarus. dirz lag zu der türe des reichen vol des geschweres. er begerte das er würde gesatt von den brosmen die do vielen von dem tisch des reichen: vnd nyemant gab sy im. Wañ ioch die bund die kamen: vnd leckten sein geschwere. Wañ es wart gethan das der betler starb: vnd wart getra: gen von den engeln in die schoß abrahams. Wann auch der reiche starb: vnd wart begraben in die helle. Wann do er was in den nöten er hñb auff sein au: gen: er sach abraham von ferz: vnd lazarus in sei: er schoß: er rieß vnd sprach. Vatter abraham der: barm dich mein: vnd laß lazarus das er neye das auferste teil seins vingers in ein wasser. das er kü: le mein zungen: wañ ich werd gekreuzigt in dirz flammen. Vnd abraham sprach zu im. Sun ge: denck das du hast empfangen die gütten ding in dē leben: vñ zogleicher weys lazarus die vbeln. Wañ nu wirt er getrost: wañ du gekreuzigt. Vñ allen dīse dingen ist gefeltent zwischen vns vnd euch als ein michel vesterkeit: da die die von hin wölen vber: geen zu euch nichten mügen: noch von dort vber: geen her. Vnd er sprach. Dorumb vatter ich bitte dich: das du in sendest zu dem haus meins vatters. Wann ich hab fñnf brüder: das er in bezeug das sy auch nit kumen an dīse stat der quelungen. Vnd abraham sprach zu im. Sy habent moyses vnd die wepflagen: die hören sy: vnd er sprach. Nit vatter abraham: wann ob etlicher von den dotten giengē zu in sy machten büß. Wann er sprach zu im. Ob sy nit hören moysen vnd die wepflagen: ob etlicher derstünd von den dotten sy glaubten nit.

Und er sprach zu seinen iungern. Es ist vn: möglich das die erbsal nit kument. Wañ wee dem durch den sy kument. Nützer wer: im ob ein mülstain würd gehencke an seinen hals: vnd würd geworffen in das mere. denn das er be: erbe einen von dīsen lützel. Vernempt zu euch. Ob dein brüder sündet wider dich. beresp in: vñ ob er mache büß vergibs im. Vnd ob er ze. vij. malē sñnt wider dich an dem tag: vnd zu. vij. malen an dem tag wirt bekert zu dir sagent. es reuet mich: vergibs im vnd die botten sprachen zu dem herren. Nere vns den glauben. Wann der herr sprach. Het: ir gelaubē als ein korne des senffs: spreche ir zu dīse

maulberbaum wurzel dich auß vnd vberpflanze dich in das mere: vnd er gehorsampt euch. Wann welcher euwer einer hat ein knecht crenet oder waident die ochsen so er widerkert vom acker spricht er zu hant zu im vberge vnd rüe: vnd spricht nit zu im. bereit das ich es vñ fürbegürt dich vnd anbecht mir vntz das ich ges vnd getrick. vnd dornach du isses vnd trinckst. Hat er denn genad des knechtes: wann er hat gethan die dinge die er im hat gebottē Ich wene sein nit. Also auch ir so ir gethū alle ding die euch seint gebotten so spricht: wir sein gewesen vnnütz knechte. Das wir solten haben gethan das haben wir gethan. Vnd es wart gethan do er gieng zu irim: er vbergienge durch mitz samar vñ galilee. Vnd do er eingieng in ein casteel: im begegerten. x. mann misligen. Sy stünden von ferz: vnd hūben auff die seymme sagent. Ihesus gebieter: derbarme dich vnser. Do er sy gesache er sprach. Seet: zaiget euch den pfaffen. Vnd es wart gethan do sy giengen sy wurde gereinigt. Vnd eins er von in do er sach daz er was gereinigt: er kert witz der mit einer michelen seymme zemichelichen gott. Er viel nider auff sein anelut: für sein fūße: vnd machte genad. Vnd dirz was ein samaritan. Wan ihesus anwure er sprach. Seint denn nit. x. gereinigt. Vnd wo seint die. ix. Er ist nit funden der do widerkert. vñ geb das lob gott: nur dirz frembo Vnd er sprach zu im. Ste auff gee: wann dein glaube hat dich gemacht behalten. Wann er wart gefragt von den phariseern wann das reich gotz kem er anwure in vnd sprach. Das reich gotz kumpt nit mit behaltung: noch sy sprachent secht hie oder secht do. Secht das reich gotz ist vnter euch. Vnd er sprach zu seinen iungern. Die tag die kumen so ir begert zesechen einen tag des suns der meide: vnd ir gesecht sein nit. Vnd sy sprechent zu euch. Secht hie vñ secht do. Nichten wolt geen: noch nachuolgen. Wann als der blitz scheint von dem himel vñ scheint an die ding die do seint vnter dem himel: also wirt der sun der meide an dem tag. Wann im gezimpt zum ersten jederleiden manige ding: vnd werden versprochen von diesem geschlecht Vnd als es wart gethan in den tagen noe: also wirt es auch in den tagen des suns d meide. Sy assen vnd truncken. vnd fürten weiber. vnd wurden gegeben zu der brautlauffe. vntz an den tag in dem noe eingienge in die arch: vnd die sintweg kam vnd verloß sy all Zegleicherweys als es wart gethan in dē tagen loth Sy assen vnd eruncken sy kauften vnd verkaufften sy pflantzten vnd bauten: wan an dem tag an dem loth außgieng vñ sodom. Es regent fehr vñ schwe fell vom himel: vñ verlose sy all. Nach diesen omgen wirt es an dem tag an dem do wirt deroffent der sun der meide. Zu der stunde der do wirt auff dem dache. vnd sein valz in dem haus der steig nit ab sy zemenen: vnd der do ist an dem acker: der her nit wider hinder sich zegleicherweys. Sept gedenkent des weibs loths. Der sein sel fürcht zemachen behalten der verließ sy. Vnd der sy verleuse: der leblich sy. Ich sag euch: in der nacht werdent zwē an ein bet: der ein wirt genomen vnd d ander gelassen. Zwen

werdent malen in ein: die ein wirt genomen vnd die ander gelassen. Zwen an ein acker: der ein wirt genomen: vnd der ander gelassen. Sy antwurten vnd sprachen zu im. O herr wo. Er sprach zu im. Wo des leip wirt do hin werdent gesament die ad:

Wann er sprach auch **vom** lar. ein gleichsam zu in: wann es gezimpt zeal len zepten zeberen vnd nit zegebrestē: sagent Ein vrteiler wz in einer stat: der gott nichtē vordē vñ den menschen nit entsch. Wann ein witwe die was in der selben stat: vnd die kam zu im sagent. Rich mich vom mein widerwertigen. Vnd er wolt nit durch vil zeptz. Wann dornach sprach er in im. Vñ ob ich gott nit enfürcht noch dē menschen entsitzen: wann idoch mir ist laidig dise witwe ich richē sy: das sy an dem iungsten icht kum vnd mich verdrucke. Wan der herr der sprach. Hört waz der vrteiler der vngangheite spricht. Wann thut gott nit die rach seinen derwelten die zu im ruffent tags vnd nachtes: vnd hat die gefridsam in im. Ich sag euch: das er schier thut ir rach. Idoch der sun der maide kumpt: wenstu das er vint die treu auff der erde. Wann er sprach auch zu etlichen die gleichsam die sich versachen in in selber als gerecht vnd verschmechten die andern sagent. Zwen man steigen auff in den tempel daz sy betten: einer ein phariseer vnd der ander ein offen sūnder. Der phariseer stund. vnd bette dise ding bey im sagent. O gott ich mach dir genad: das ich nit bin als die andern menschen. rauber. vngerechter. eebrecher: ioch als dirz offen sūnder. Ich vast zwir in der wochen: vñ gib den zehent aller der ding die ich besitz. Vnd der offen sūnder stund von ferz wann er wolt nit aufheben die augen zu dem himel: wann er schlug an sein brust sagent. O gott bis genedig mir sūnder. Gewerlich sag ichs euch: dirz steig ab gerechtchafft: tigt in sein haus vñ im: wann ein ieglicher der sich derhöcht der wirt genidert: vnd der sich gedemütigt der wirt derhöcht. Wann sy brachen zu im die kinde: das er sy rürte. Do sy gesachen die iunger sy berrespen sy. Wann ihesus der rief in er sprach. Lase die lützel kumen zu mir: vnd nit wolt ins weren Wann sölicher ist das reich der himel. Gewerliche sag ichs euch: der do nit enpfecht das reich gotz als das kind. der geet nit in es. Vñ ein fürst der frage in sagent. Maister güt: was thū ich das ich besitze das ewig leben. Wann ihesus sprach zu im. Was sagstu mich güt. Keiner ist güt nur allein gott. Hastu derkane die gebot. Nichten der schlach: nit brich die ee. nit thū diepheit. nit sag falschen gezeug: ere deinen vatter vnd dein mütter. Er sprach Alle dise ding hab ich behüt von meiner iugent. Do das ihesus gehort: er sprach zu im. Noch gebrist dir eins. Verkauft alle ding die du hast vnd gib sy den armen: vnd du wirst haben den schatz im himel: vnd kum nachuolg mir. Do er gehort dise ding er wart hart betrübt: wann er was gar reich. Wan do in ihesus gesach gemacht betrübt er sprach Wie vnansetgend die in das reich gotz die do habent das güt. Wan leichter ist dem hemel einzegeen durch der nadeln oz: denn dem reichen zegeen in das

reich gotz. Vnd die es horten die sprachen. Vñ wer mag werden behalten? Er sprach zu in. Die ding seint vnmüglich bei den leuten: bei gotte seint sy möglich. Wann petter sprach. Sich wir haben gelassen alle ding: vnd sein dir nachgefolgt. Er sprach zu in. Schwerlich sag ichs euch: keiner ist der do leste dz haus oder die geberer oder die brüder oder das weip oder die sune vmb das reich gotz vnd enpfachte nit vilmer in disem zeite: vnd in der künfftigen werlt dz ewig leben. Wann ihesus der nam sein. xij. iunger vnd sprach zu in. Secht wir steigen auff zu iherlm: vnd alle ding werdent volbracht die do seint gescriben durch die wepffagen von dem sun der meide. Wann es wirt geantwurt den beiden. vnd wirt verspot vnd gegaiselt. vñ wirt verspewt: darnach so sy in gegaiselt: sy derschlagen in: vnd er der seet am dreyten tag. Vñ sy vernamē keins der ding. Vnd das wort was verborgen vor in: vnd sy vernamē nit die ding die do nit wurde gesagt. Was es wart gethan do er genachent zu iericho: ein blind fassete bettelent bey dem weg. Do er gehort die gesellschafte fürgeen: er frage was dings daz were. Wan sy sagten im: das ihesus von nazareth fürgieng. Vnd er rief sagent. Ihesus der sun dauids: der barm dich mein. Vnd die do fürgiengen die berespeten in das er schwige. Wann er rief mer sagent. Der sun dauids derbarme dich mein. Wan ihesus stund: er gebot in zu zefüren zu sich. Vnd do er was genachent: er frage in sagent. Was wiltu das ich dir thu? Vnd er sprach. O heerr: dz ich gesehe. Vñ ihesus sprach zu im. Sich auff Dein gelaub hat dich gemacht behalten. Vnd zehant sach er: vnd nachuolgt im zemichelichen gotte. Vnd alles volch das es sach das gab lob gotte.

Und ihesus gieng ein er durch gieng iericho. Vnd sieht ein man bey namen zacheus: vñ der was ein fürst der offen sündler: vnd er selb was reich. Vnd er suchte ihesum zu sechen wer er were: vñ er mochte nit vor der gesellschafte: wan er was lützel gewechst. Er fürliet vnd steigt auff einen wilden feigbaum das er in gesech. Wann es was do fürgeen. Vnd do er was kumen zu d scatz: ihesus sach auff vñ sach in: vnd sprach zu im. Zachee eilent steig ab: wan heut gezimpt mir zebelen in dein haus. Er eilt vnd steigt ab: vñ enpfing in frölich. Vnd do sis all gesachen sy murmelten sagent das er was gekert zu ein man sündler. Wan zacheus stund er sprach zu ihesus. O heerre dich dz halben teil meins guts gib ich den armen: vnd ob ich iemant hab betrogē ich widergibs im vierualtig. Ihesus sprach zu im. Wann heut ist gemacht behaltensame disem haus: dorumb daz erselb sei der sun abrahams. Wann der sun der meide kam zefuchen vnd zemachen behalten das do was verdorben. Do sy gehorten dise ding er zulegt vnd sagt ein gleichsam: dorumb das er was nachent iherlm. vñ das sy wonten das das reich gotz zühant wurd deroffent. Dorumb er sprach. Ein edelman der giengte hin in ein ferre gegent im zeentpfachen ein reich: vnd wider zehere. Wann do er hett geruffē seinen. x. knechten. er gab in. x. gewichte: vnd sprach zu in. Wircke vntz das

ich kum. Wann sein burger die hassen in: vnd sy santen borschafft nach im sagent. Wir wollen nit disen zeherschen vber vns. Vnd es wart gethan do er hett enpfangen das reich: das er widerkerte vnd er hieß riefen die knecht dz er hett gegeben daz gute daz er wiste viel im ietlicher hett gewunnen. Wan der erste kam sagent. O heerr: dein gewichte hat gewonnen. x. gewichte. Vnd er sprach zu im. Frew dich guter knechte wann du bist gewesen getrewe in den lützeln: vnd wirst haben gewalt vber. x. stett. Vnd der ander kam sagent. O heerr: dein gewichte das hat gemacht. v. gewicht. Vnd zu disem sprach er. Vnd du wirst vber. v. stett. Vnd der ander kam sagent. O heerr dich dein gewichte: das hett ich verborgen in ein augfamen. Wan ich vorcht dich das du biste ein strenger man: du numpst do du nit legst. vnd schneidest do du nit setest. Vñ er sprach zu im. Vngenger knecht von deinem munde vrtale ich dich. Du wistest das ich bin ein strenger man zemenen das ich nichten lege: vnd zeschneiden das ich nit seet. Vnd worumb legtestu nit mein gute zu dem eische: vnd so ich wer kumen ernstliche ich hett es gesucht mit dem gewin. Vnd er sprach zu den beiseenden. Numpst von im das gewichte: vnd gebt es dem d do hat die. x. gewichte. Vñ sy sprach en zu im. Heerr: er hat. x. gewichte. Wann ich sag euch: das ein ieglicher der do hat dem wirt gegeben vnd wirt haben: wann von dem der do nichten hat vnd das er hat: das wirt abgenommen von im. Jedoch färe her dise mein feinde die mich nichten wolten zereisen vber sy: vñ derschlaht sy vor mir. Do er hett gesagt dise ding er fürgieng vnd steig auff ze iherlm. Vnd es wart gethan do er was genachent zu bethage vnd zu bethania: zu dem berge der do ist geheissen der ölberg: er sant sein zwen iunger sagent. Geht in das castel das gegen euch ist. So iringer in es. ir vinder ein fule der eselein gebunden auff dem keiner der menschen nye ensatz. Enbint es vnd zufüre es. Vnd ob euch yemant frage worumb irs enbint: sprecht zu im also. Der heerr begert sein werck. Wan die do warn gesant die giengen hin: vnd funden das fule sten als er in hett gesagt. Wan do sy enpunden das fule: sein heerr die die sprachen zu in. Was enpint ir das fule? Vnd sy sprachen. Wann der heerr hat sein durfft. Vnd sy zufürte es zu ihesus. Vnd sy legten ir gewand auff das fule: vnd setzten doruff ihesum. Wann do er gieng sy strewten ir gewand an den weg. Do er ietunt genachent zu der absteigung des bergs der ölbaum: alle die gesellschafte der absteigenden begundē sich zefreuen vnd zeloben gotte mit einer mickeln stym vber alle die krefte die sy hett gesehen sagent. Gesegent ist der künig der do kumpt in dem namen des herren. Frid im himel vnd wunlich in den hohen. Vnd etlich vñ den gesellschaften d phariseer die sprachen zu im. Meister beresp dein iunger. er sprach zu in. Ich sag euch: wann ob sy schwigen die staine ruffent. Do er genachent: er sach die stat vnd waingt vber sy sagent. Wan hetttest du d kannt vnd du. Ernstlich an disem deinem tag die ding die dir sein zu dem frid: wann nu seint sy verborgē vor

dein augen. Wann die tag die kument in dir. vnd dein feind vmbgebent dich mit eim graben: vñ vmbgebent dich. vñ engstent dich allenthaben: vñ streckent dich zu der erd: vnd dein sun die do seint in dir. Vnd sy lassent nit in dir den scain auf dem scain: Dorumb das du nit hase derkannte dz zeit deiner heim suchung. Vnd do er was eingegangē in dē tempel er begund aufzuwerffen in im die verkauffer vñ die die kauffer: sagene zu in. Es ist geschriben: wann mein haus ist ein haus des gebets. Wann ir habe es gemacht ein grüb der dieb. Vnd teglich was ich lern im tempel. Wann die fürsten der pfaffen vnd die schreiber vnd die fürsten des volches. Die suchten in zuwerffen: vnd sy funden nit was sy im tēten. Wan alles volck w: aufgericht in zehōrē.

Und es wart gechan an eim der tag do er lere vnd predige dem volck im tempel: die fürsten der pfaffen vnd die schreiber die samen ten sich mit den alten: vnd sprachen zu im sagene. Sage vns in welchem gewalt thūstu dise dinge. Oder wer ist der der dir hat gegeben disen gewalt? Vnd er antwurt vnd sprach zu in. Vnd ich frag euch ein wort. Vñ antwurt mir Der kauffer iohannis w: er vom himel: oder vñ den leuten Vñ sy gedachte in vñ in sagene Wan ob wir sagē vom himel er spricht Dorumb warum glaube ir im nit Wan ob wir sagen von dē leuten: alles volck seint vns Wann sy glaubten iohannis jesein ein wepflagē. Vnd sy antwurten sich nit zewissen von wann er were. Vnd ihs sprach zu in. Noch ich sag euch: in welchem gewalt ich thū dise dinge. Wann er begund zefagen zu dem volck dise gleichsamen. Ein man hette gepflantzet ein weingarten vnd satz in den bauren: vnd erselb w: zeellenden vil zepts. Vñ in der zept der lesunge sane er seinen knecht zu den bauren: das sy im geben von dem wücher des weingarten. Do sy in herten geschlagen sy lieffen in lere Vnd er zulegte zesenden ein andern knecht. Wann sy schlugen auch disen. vnd queten in mit lafter: vnd lieffen in eptel. Vnd er zulegte zesenden dē dritten: disen verwunten sy vnd wurffen in aus. Wan der hezz des weingarten sprach. Was thū ich? Ich sende meinen lieben sun: villicht so sy disen gesechtent sy fürchten in. Do in gesachen die baurn: sy gedachten vnter in sagene. Dirz ist der erbe. Wir der schlagen in: das das erbe werde vnser. Sy wurffen in aus dem weingarten vnd der schlügen in. Dorumb was thū in dē hezz des weingartē? Er kumt vnd verleust die baurn: vnd gibe den weingarten den andern. Do sy es gehōrte sy sprachen zu im. Das ensy. Wann er sach sy an vnd sprach. Dorumb w: ist das das geschriben ist: den stein dē die baurn versprachē dirz ist gemacht an das haube des winkels. Ein ieglicher der do felle auf disen stein der wirt zerhniſcht: wann auff den er felle. er zermülle in. Vñ zu der stunde suchten die fürsten der pfaffen vñ die schreiber zulegen die hende an in: vñ sy vorchten daz volcke. Wann sy derkannten das er hert geredet dise gleichsam zu in. Sy behūten vnd santen lager die sich gleichsenten gerechten. das sy in vingen an dē rede: vnd in antwurten dem fürsteneum vnd dem.

gewalte des richters. Vnd sy fragten in sagene. Maister wir wissen daz du gerecht sagst vnd lere vnd du enpbechste nit das bilde: wann du lere den weg gotz in der warheit Gezimpe vns dē sunz jesebe dem keiser oder nit? Wann do er mercht ir triekheit er sprach zu in. Waz versücht ir mich? Zeige mir ein pfennig. Wes bild vnd die vberschrift hat er Sy antwurten vnd sprachen zu. Des keisers. Vñ er sprach zu in. Dorumb gebe dem keiser die dinge die do seint des keisers: vñ got die dinge die do seint gotz. Vnd sy mochten nit straffen sein wort vor dē volck: sy wunderten sich in seiner antwurt vnd schwigen. Wann etlich der verlaiter. die do verlaugenten jesein die auferstendunge die genacht sich vnd fragten in sagene. Maister. moyses d schraib vns: ob etlichs brüder seirbt habent ein weip: vnd ob disem nit werdent sun das sein brüder namē daz weip. vnd dersee den samen sein brüder. Wan es warn. vij. brüder: vnd der erste nam ein weip vnd searb on sūne. Vnd der ander nam sy: vnd erselb searb on sūne. Vnd d dritte nam sy: vnd zegleicher weys all. vij. vnd sy seurben vnd lieffen nit samen vñ sy seint dore. Vnd zeungte aller searb daz weip Dorumb in der auferstendung welchs ir wirt daz weip? Erselich. vij. hetten sy zu eim weib. Vnd ihesus sprach zu in Die sūne dirz werle die gemeche: eln. Vnd antwurten zu der brautlauffe: wann dē die do werdent gehabt wiroig gener werle. vnd in der auferstendung von den dore die gemechelte sy nit noch fūrent die weiber: wann fürbasz mügent sy nit sterben. Wan sy seint gleich den engeln: vñ seint die sūne gotz. so sy seint sūne der aufersten: dung. Wann so die dore derseend. vnd moyses erjaigt bey dem busch: als er sagt dē hezz got ab: rahams vnd dē gott psaaes. vnd dē gott iacobs. Wann got ist nit der dore wann der lebentigen. Wann all lebent sy im. Wann etlich der schreiber die antwurten sy sprachen. Maister du hase wol gesage. Vnd fürbasz getorfe sy in nit fragen. Wan er sprach zu in. In welcherweys sagene sy cristus se sein den sun dauids: vnd erselb dauid sprichet in dē buch der psalmen. Der hezz sprach zu mein herren sitz zu meiner zschwen. vntz das ich geleg dein feind zu eim schemel deiner füße? Dorumb dauid rāffte in einen hezz: in welcherweys ist ez sein sun? Wan er sprach zu seinen iungern das es alles volck hort. Hüt euch vor dē schreibern die wöllen geen in langem gewand. vñ habent lieb die grāß an dem marcke vñ die ersten stūle in den synagogen: vnd die erste stūle in den wirescheften Die do verwūstent die heiser der witten: so sy gleichsent langs gebets. Dise enpfachent die merer verdampnung.

Wann er sach die reichē die do legten ire gabe in die trefkammer. Wann er sach auch ein arme witwe legene zu kleine münz: Vnd er sprach. Gewerlich sag ichs euch: daz dise arme witwe hat mer gelegt denn alle. Wann dise legten all an die gabe gotz von dem das in begnūget: wann dise legt von dem das ir gebrast all ir narung die sy hette. Vnd do etlich sprachen von dem tempel das er wer geziert mit gūten steinen vnd mit gaben.

er sprach. Dife ding die ir secht: die do kument in den do nie wirt gelassen die stein auf dem stein der do nie verwilt. Wann sy fragten in sagent. Gebietter wann werdent dife ding: vnd w; wirt das zaich en so dife ding beginent zewerde. Er sprach. Secht das ir icht werdet verlaic. Wann manig kument in mein namen sagent das ichs bin: vnd das zepu genachent. Dorumb nit wolt geen nach in wann so ir gehöre die streite vnd die widerteile. nichten wolt derschrecken. Ditz gesimpt zumerseken werden gethan: wann zehant ist mir das end. Do sprach es zu in. Es stet auf volck wider volck vnd das reich wider das reich: vnd werden michel eropidung durch die fette: vnd schelm vñ hunger: vnd es werden schreckungen vom himel. vnd michel zeichen. Wann vor allen disen dingen legent sy ir hende an euch: vnd iagent euch zeanewurten in die synago: gen vnd in die huten: ir wert gezogen zu den künig: gen vnd zu den richtern vmb meinen namen. Wan ditz geschicht euch zu eim gezeig. Dorumb setze in ewern hertzen nicht fürbetrachtet in welcher weys ir antwurt. Wann ich gib euch ein mund vnd weisheit: dem do nie mügen widersten vnd widersagen all ewer widerwertigē. Wann ir wert geantwurt von den geberern vnd von den brüdern vnd von den mögen vnd von den freunden: vnd sy quelent von euch mit dem dot. Vnd ir wert in haß allen leuten vmb meinen namē. Vnd ein har vñ ewerm haube verdirbt nit. In ewer gefridsam besietze ir ewer seelen. Wan so ir gesecht ir im werden umgeben vñ dem here: denn so wisse d; ir verwiltung genachent. Denn die do seint in inde die fliechent an den berg: vñ die do seint in mietze die scheident sich. vñ die do seint in den gegenten die gend nit ein in sy: wann ditz sein die tage der rach das alle die wer: dent derfülle die do seint geschriben. Wann wee dē schwangern vnd den ziehenden in dē tagen. Wan es wirt ein michel bedruckung auff der erde: vnd es jorn disem volck. Vnd sy vallent in den mund des waffens: vnd werden gefürt gefangen vnter allen leuten. Vnd ir im wirt vertreten von den heiden: bis das die zept der geburt werden derfülle. Vñ es werden zaichen an dem sunn vnd an der menin vnd an den sternē. vnd ein bedruckung der leut auf der erde vor der verwiltung des dons des meres vnd d vnten: die leut dorrent vor vorchē vnd vor der ba: eung die do seint künfftig allem vmbbring. Wann die krefft der himel werdent bewege. Vnd denn so sechent sy den sun der meide kumen in den wolcken mit micheler krafft. Wann so dife ding beginent zewerden gethan. secht vnd hebt auff ewere haube: wann ewer derlösung die genachent. Vnd er sage in ein gleichsam. Secht den feigbaum vnd alle die baum: so sy iezunt von in fürbringent den wüch: er so wisse das der sumer ist nachen. Also auch ir so ir gesecht zewerden gethan dife ding: wisse daz d; reich gotz ist nachen. Gewerlich sag ichs euch: das ditz geschlechte nie zergeet vntz das alle ding wer: dent gethan. Der himel vñ die erde vbergend. wan mein wort die vbergend nit Wan hie euch das ewe re hertzen icht werden beschwere in frastheit vnd in

tranchenheit vnd in den sorgen dirz werle: vñ auf euch kum der geche tag. Wann er vberkumt als d ferich in all: die do sitzent auff dem antlitz aller der erde. Dorumb wacht vnd bet wache in eim iegliche zept: das ir wert gehabt wirdig zeentpflicchen alle den dingen die do seint künfftig: vnd zestecken vor dē sun der meide. Wann des eages was er lernē im tempel: wan des nachtes gieng er auß er entwelt an dem berg d; do ist gezeissen der ölberg Vñ alles volck gieng frü zu im in zehören in dem tempel. **xxxv**

Wann der messag der derbe der do ist gesage das ostern der genachent. Vnd die fürsten der pfaffen vnd die schreiber die süchten in welcher weys sy in ostern: wan sy vorchē daz volck. Wann sathinas der gieng in iudas der do ist vber nant scharioth: einē von den .xij: vnd er gieng vñ rede mit den fürsten der pfaffen vnd mit dē maif: terscheffen in welcher weys er in antwurt Vnd sy wurden derschewet: vnd gelobtem im güt zegeben. vnd er gebiessē. Vnd er sücht zimlichkeit: das er in antwurt on gesellschafte. Wann der tag der derbe kam: in dem do durfft was zu derschlagen das ost: ern. Vnd er sane pettern vnd ioh in dem sagent zu im. Geet vñ vns berait d; ostern: d; wirs essen Vñ sy sprachen zu im. Wo wiltu das wirs beraiten. Vñ er sprach zu in. Secht so ir eingeeet in die stae euch begegnet ein man tragent ein krüg wassers: nachuolgt im in daz haus in d; er geet: vñ spreche zu dem vatter des ingelundes des hauses. Der maif ter spriche zu dir. Wo ist das maifshaus das ich esse daz ostern mit meinē iungern. Vnd er zeigt euch ein michel soler besereuer: vnd do berait es. Wann sy giengen vñ funden als er in hett gesage: vnd sy beraiten d; ostern. Vnd do die seund wart gemacht er rüet: vnd die .xij. boten mit im. Vñ er sprach zu in. Mit begerung hab ich begere zeessen mit euch ditz ostern: es denn ich leide. Wann ich sag euch: das ich nichten esse von disem bis das es werde der: fülle in dem reich gotz Er nam dē kelch vnd machte genad vnd sprach. Enpfacht vnd teilt vnter euch. Wann ich sag euch: das ich nichten trinck von dē geschlechte der rebe vntz das d; reich gotz kumpt. Er nam das brot vnd machte genad vnd brachs: vnd gabs in sagent. Ditz ist mein leib: der vmb euch wirt geantwurt Ditz thut in meiner gedenckung Vnd jegleicherweis den kelch: darnach do er zenacht hett gegessen sagent. Ditz ist der kelch der newe ge zeug in mein blü: der vmb euch wirt vergossen. Jedoch secht die hant des der mich verret die ist mit mir am tisch. Vnd ernstlich der sun des menschen der geet nach dem daz do ist geordent Jedoch wee dē menschen durch den er wirt geantwurt. Vnd sy begunden zefragē vnter in: wer der were von in der ditz wer zethüne. Wann auch ein krieg wart ge: macht vnter ir: welcher ir wer gesechen der merer zesein. Wann er sprach zu in. Die künig der leute herschent der iren: vnd die do habent dē gewalt vber sy die werden gerüffen welchner. Wann ir nit al: so. Wann der do ist der merer vnter euch der wirt als der mynner: vnd der do ist der fürgeer der wirt als der ambechter. Wan wer ist mer. Der do rewet

oder der do ambecht. Ist es denn nit der do rewet. Wañ ich bin in mietz ewer als d do ambecht. Wañ ir seyt es ir do seit beliben mit mir in meinen versuchungen vnd ich orden euch das reich als es mir hat geordent mein vatter: das ir esse vnd trincke auf meinem tisch in mein reich: vnd sitz auff die stul zeurteilen die: xij. geschlechter der isrl. Wañ der herr sprach zu symon. Symon: sich sathanas der iesche euch das ir euch reitert als den waitzen. Wann ich hat umb dich: das dein trewe nichten gebreche. Du etwan biß bekere: vnd vesten dein brüder. Er sprach zu im. Herr: ich bin bereit mit dir zugehen in den karher vnd in den doct. Vnd er sprach. Ich sag dir petter: der han singt heute nit. vntz das du mich drey seund verlaizest zu derkennen. Vnd er sprach zu in. Do ich euch sant on sack vnd on taschen vñ on geschick: gebraucht euch den ichtes. Vnd sy sprach zu im. Nichtz. Dorumb er sprach zu in. Wann nuder do hat ein sack der nein: auch zogleicherweys ein tasch. Vñ der do nit hat: der verkauffe seinen rock vnd kauff ein waffen. Wann ich sag euch: das das geschriben ist gezimt ioch werden derfülle an mir: vnd er ist geacht mit dem vngengē. Wañ die ding die do seint von mir die habent ein ende. Vnd sy sprachen zu im. Herr: sich hie zwai waffen. Vnd er sprach zu in. Es ist genung. Vnd er gieng auß nach seiner gewonheit an den berg d olbaum. Wañ auch die iunger die nachuolgeten im. Vnd do er w khumen zu der stat: er sprach zu in. Bet: das ir icht geet in versuchung. Vñ er schied sich von in als ein wurf eins steins: er neigte knie vñ betete sagene Vatter: ob du wilt vber erag disen kelch von mir Jedoch nit mein wil werd gethan: wann der dein Wann der engel der schain im himel vnd stercke in Er wart gemacht in streit vñ bet langsamer. Vñ sein schweis wart gemacht: als die eropffē des blütes niderlauffent auf die erde. Vnd do er was aufgestanden von dem gebette vñ w khumen zu sein: en iungern: er vant sy schlaffent vor erurigkeit. Vnd er sprach zu in. Was schlaffe ir. Steet auff vnd bet: das ir icht geet in versuchung. Noch do er redt: secht die gesellschaft. vnd der do ist geheissē indas einer von den. xij. der giengte vor in: vnd er genachtet zu ihesus: das er in kusse. Wann ihesus sprach zu im. Judas: antwurestu den sun der maide mit dem kusse. Wann do die gelachen die bep im waren was do was künfftig: sy sprachen zu im. O herr: ob wir schlachen mit dem waffen. Vnd ein: er von in der schlüg den knecht des fürsten d pfaffen: vnd hieb im ab sein jefems o. Wann ihesus der antwurt er sprach. Last in. Vntz her. Vnd do er heet gerurt sein o: er gesunt in Wañ ihesus sprach zu den fürsten der pfaffen vnd zu den maisterschefften des tempels vnd zu den allten die do warn künē zu in. Als zu ein dieb seyt ir ausgegangen mit gewessen vnd mit kolben. Do ich teglichs was mit euch im tempel: ir frackte nicht die hende an mich. Wann ditz ist ewer feunde: von der gewalt der vinster. Wann do sy in hetten begriffen: sy fürten in zu dem haus des fürsten der pfaffen: wann petter nachuolgt in von verr. Wann ein feur was angezünte

in mietz dem hofe: vnd do sy allum sassen: petter w in mietz ir. Do in heet gesechen ein diern sitzent zu dem liecht: vnd do sy in heet angesechen sy sprach. Vnd ditz was mit im. Vñ er verlaugent sein sagent. Weib: ich derkante in nit. Vnd darnach ein lützel ein ander sach in er sprach. Vnd du bist vñ in. Wann petter sprach. O man ich enbin. Vnd vnterlaß wart gemacht als ein feunde: ernstlich ein ander derfestent sagent. Fürwar vnd ditz was mit im: wañ er ist auch ein galileer. Vnd petter sprach O man: ich enwaß nit was du sagst. Vnd noch do er redt zühant sang der han. Der herr umbkerte sich vnd sach pettern an. Vnd petter gedachte des wortz des herren als er heet gesagt: ee das der hant singt: du verlaugent mein zu orpen malen. Vnd petter gieng auß er waint bitterlich. Vnd die mā die in hielten: die spotten sein schlachent Vnd bedekten in: vnd schlügen sein anelüt: vnd fragten in sagent. Weissag. Wer ist der der dich hat geschlachen. Vñ manig ander spott sprachen sy wiß in. Vnd do der tag wart gemacht: die allten des volchs vnd die fürsten der pfaffen vnd die schreiber die sament sich: vnd fürten in in iren rate sagent. Ob dus bist xps. sag es vns. Vnd er sprach zu in. Ob ichs euch sag ir glaubt mir nit: wann ob ich euch frag ir antwurt mir nit: noch enlasse. Wann von deshin wirt der sun der meide sitzen zu der zewen der krefftē gotz. Wann sy sprachen all. Dorumb bistu der sun gotz. Er sprach. Ir sagt es: wann ich bin es. Vnd sy sprachen. Was bedürffen wir noch zeugs. Wann wir selb habens gehort von seim munde.

All ir menig stünd auff vnd fürten in zu pilatus. Wann sy begunden in zebefagen sagent. Wir funden disen verkeren vnser volck: vnd zeweren den zinse gegeben dem keiser: vnd sagent sich zesein cristus ein künige. Wann pilatus der fraget in sagent. Bist du der künig der iuden. Er antwurt vñ sprach. Du sagst es. Wann pilatus sprach zu den fürsten der pfaffen vnd zu der gesellschaft. Ich vind nicht der sach an disem menschen. Vnd sy sterckten sich sagene. Er bewege das volck lerne durch alles unde: an sach ent von galilee vntz her. Wann do pilatus gehort galilee: er frage ob er wer ein man galileer. Vnd do er derkante das er was von dem gewalt herodes er sant in wider zu herodes: erselb was in den tagen zu irim. Wann do herodes sach ihesum: er wart grösslich derfrewet. Wann er heet begert in zesech vor vil zeit dorumb das er heet gehort manig ding von im: vnd er versach sich zesechen etliche zeichen von im werden gethan wann er frage in mit manigen Worten: vnd er antwurt im nichtz. Wann die fürsten der pfaffen vnd die schreiber die stünd stetiglich in zebefagē Wañ herodes der verschmecht in mit seim here: er verspott in vnd vafft in mit ein weissen gewande: vñ sant in wider zu pilatus Vnd herodes vnd pilatus die wurden gemacht freünd an dem tag: wann vor warn sy feind an ein ander. Wann pilatus der entzempt rieff den fürstē der pfaffen vnd den maisterschefften vnd dem volck

er sprach zu in, Ir habt mir bracht disen mensche als abherent das volcke: vnd secht ich frag in vor euch. ich vinde kein sach an disem menschen: von den dingen in den ir in besage. Wann noch herodes. Wann er sant in wider zu euch: vñ secht kein wir: dig ding des dottes ist im zethun. Dozumb ist beser in zelassen. Wann er hett in durfft ein zelassen durch den mestag. Wann alle die gesellschaft die rieffen entzampe sagent. Nym disen: vñ laß vns baraban. Der vmb das widerteil das etwenn was gethan in der stat vnd vmb die manschlachte was gelegt in den karker. Wan aber rett pilatus zu in er wolte lassen ihesum. Wann dise vnterzieffen sagent. Kreutzige in: kreutzige in. Wann er sprach zu dem dritten mall zu in. Wan wj vñs hat er gethan. Ich vinde kein sach des dottes an im. Dozumb ich hestig in vñ laß in. Sp anstünden mit micheln seymmen vnd ieschen das er wurde gekreutzigt: vnd stercken ir seymme. Vnd pilatus vrteilt ze werden gethan ir eischung. Wann er ließ in den dē sp ieschen der vmb die manschlachte vnd vmb das widerteile was gelegt in den karker: wann ihesum antwurt er irm willen. Vnd do sp in fürten sp begriffen ein man eirener kument von dem dorffe: vñ sp legten im auff das kreutz zetragen nach ihesum. Wann manig gesellschafte des volcks die nach: uolgeten im vnd der wepber: die in bewainten vnd klagten. Wann ihesum vmkerte sich er sprach zu in Thöchter irim nichten wölt wainen vber mich: wann waine vber euch selber vnd vber ewer sune. Wann secht die tag kument in dē sp sprechent. Selig seint die vnterbaffigen. vnd die leib die do nit gebarn: vñ die brüste die do nichten seugten. Den beginent sp zefagen zu den bergen falle auff vns: vñ zu den bücheln bedecte vns. Wann ob sp ditz thünd an dē grünen holz: was geschichte an dem dürzen. Wann auch zwen ander vngengen würdē geführt mit im: das sp wurden gedöte. Vnd doznach do sp warn kumē an die stat die do ist geheissen caluarie. do kreutzigten sp in: vnd die dieb: den einen zu der zeshen. vnd den andern zu der winster. Wann ihes sprach. O vatter vergib in. Wann sp wissent nit was sp thünd. Wann do sp hetten geteilt seine gewand sp legten die loß. Vnd das volck stünd bairtent: vnd die fürsten verspotten in mit in sagent Die andern machte er behalten: ob dirz ist cristus dē ewelt gotz. er mach sich selber behalten. Wan auch die ritter die genachten sich vnd spotten sein: vnd brachten im effig sagent Ob du bist der künig der inden mach dich selber behalten. Wann auch vber: schriffte wj geschriben vber in mit kriechtschen büch: seaben vnd latinischen vnd hebreyschen: dirz ist der künig der inden. Wann einer von den dieben die do hingen der verspott in sagent. Ob du bist cristus: mach dich selber behalten vnd vns. Wan der ander antwurt vnd berespt in sagent Noch du enfürchse gott: das du bist in der selben verdampnung. Vñ ernstlich wir rechte: wann wir enpfachen würdige ding der werck. Wann dirz hat nit vñs gethan. Vnd er sprach zu ihesum. O herr: gedend mein so du kumst in dem reich. Vnd ihesum sprach zu im.

Gewertlich sag ich ditz: heut wirsen mit mir sein in dem paradise. Wann es was vñ nach vmb die vj. stunde: vnd vñster wurden gemacht auff aller der erde vntz zu der. ix. stunde. Vnd der sunn der: tünckele. vnd der vmbhangk des tempels wart zer: rissen in mietz. Vnd ihesum d rieß mit einer micheln seymme vnd sprach. O vatter: ich enpfich mein geist in dein hende. Vnd do er ditz hett gesagt er starb. Wann do der centurio gesach das do was gethan: er wunnidicht gott sagent. Gewertliche dirz man was gerecht. Vnd alle ir gesellschafte die do entzampe waren zu der baitung. do sp gesachen die ding die do wurden gethan: sp schlügen ir brüste vnd kerten wider Wan all sein derkanten die stünd: den von ferr: vnd die weib die im warn nachgeuolget von galilee die sachen dise ding. Vnd secht ein man bei namen ioseph von armathia der stat iuda ein güter man vnd gerechter: der do was vñ hofe ein centurio. dirz geball nit dē rate vnd iren wercken. wan erselb baitet des reichs gots. Dirz genacht sich zu pilato vnd iesch den leib ihesum: er nam in ab vñ wand in in ein fundel: vnd legte in in ein auf gehauwen grab: in dem noch keiner was gelegt. Vnd es was der tag der beraitung: vnd der sambst tag enleuchte. Wann die weib die dokament mit im die do warn nachgeuolget von galilee do sp gesachen das grab: vñ in welcherweys sein leib wart gelegt: sp kerten wider vnd beraiten die armathen vnd die salben: vñ ernstlich sp schwigen am sambst tag nach dem gebote.

Wann an ein der sambsttag frü kamen sp zu dem grab sp trügen dē armathen die sp hettē berait: vnd sp funden den stein abgeweltz vom grave: sp giengen ein vnd funden nit den leib des herren ihesum. Vnd es wart geth in do sp waren verwiltet gemütes von disem: secht zwen man stünden bey in in leichtenden gewanden. Wann do sp sich vorchten vnd naigten das antlitz an die erden: sp sprachen zu in. Was sücht ir den lebentigen mit den dotten. Er ist nit hie: wann er ist auff gestanden. Gedend in welcherweys er redt zu euch: noch do er was in galilee sagent. Wann es gezumpe dem sun der maide zeantwurten in die hende der mann sinder: vnd zehreutzigen. vnd zersten am dritten tage. Vnd sp gedachten seiner wort: sp kerten wider vñ dem grave vñ derkanten all dise ding den. xj: vnd den andern allen. Wan es was maria magdalena. vnd iohann. vnd maria iacobi. vñ die andern die mit im waren: die do sagten zu den botten dise ding. Vnd dise wort warn gesechen vor in als ein spil: vnd sp glaubten in nit. Wann pet: ter stünd auf er ließ zu dem grave: er naigt sich vñ sach die dñch gelegt allein: er gieng hin vnd wundert sich bey im was do wj gethan. Vnd secht zwen von in giengen an dē selben tag in ein castell d: do wj von irim in dem zile. lx. lauff bey namē emaus vnd sp selb retten zu einander von allen den dingen die do warn gesechen. Vnd es wart getan do sp spiltten oder redeten vnd fragten mit im: erselb ihesum genacht sich vnd gieng mit in. Vnd ir augen die waren enthapt. das sp in nit derkanten. Vnd er

sprach zu in. Was seint die wort die ir rede zu ein
ander gend: vnd seit betrübt. Einer des nam was
cleophe der antwort: vnd sprach zu im. Bistu al
lein ein bilgeram in irim vnd hast nit derkant die
ding die do seint geethan in disen tagen. Er sprach
zu in. Welche. Vnd sy sprachen. Von ihesus von
nazareth der do was ein man wepflag: gewaltig in
dem wort vñ in dem wercke. vor gott vnd allem dē
volck. Vnd in welcher wepfl in haben geantwurt
die obersten pfaffen vnd vnser fürsten in die ver
dampnung des dotes: vnd haben in gekreuzigt.
Wann wir versachen vns: das erselb were zu der
lösen isrl. Vnd vber alle dise ding ist heut d drit
tag: das dise ding seint geethan. Wann auch etlich
wepber von den vnsern die derschreken vns: die
vor dem liecht warn zu dem grab: sy kamē vnd fun
den nit seinen leip. sy sagten sich ioch haben gesehe
ein gesichte der engel: die in sagten zeleben. Vnd et
lich von den vnsern die giengen hin zu dem grabe
vnd fundē also als die wepber hetten gesagt. Wan
in funden sy nit. Vnd erselb sprach zu in. O cum:
en vnd erreges hertzen zegelauen in allen den dinge
die die wepflagen haben geredt. Gejam den nit xps
zederleiden dise ding: vnd also einzegeen in sein wū
nidlich. Vnd er fing an von moyses vnd von al
len den wepflagen: vnd lege in auß von allen den
schriffen die do warn von im. Vnd sy genachentē
dem castell zu dē sy giengen: vnd erselb gleichfene
sich verzer gezeen. Vnd sy ewungen in sagene. Be
leib mit vns wann es ist abent: wann der tag ist
ietzunt genaigt. Vnd er gieng ein mit in. Vnd
es wart geethan do er rüet mit in er name das brot
vnd gesegent: vnd brachs: vnd gabs in. Vnd ir
augen wurden aufgethan: vnd sy derkanten in: vñ
erselb verschwand vor iren augen. Vnd sy sprachen
zu einander. Vnser hert: waz es nit brinnent in vns
do er rede an dem wege: vñ vns auffet die schrife
Sy stunden auf zu der selben stunde vnd kerten wid
in irim: vnd sy funden die. xj. gesament. vnd die
die mit in warn sagene wann der herr ist derseandē
gewerlich: vnd derscham symon. Vnd sy derkuntē
die ding die do warn gesehen an dem weg: vnd in
welcher wepfl sy in hetten derkant in der brechungē
des brots. Wan do sy retten dise ding: ihesus stund
in mietz ir vnd er sprach zu in. Frid sei mit euch
Nichtē wölte euch fürchten: ich bins. Wan sy wur
den betrübt vnd derschrecken. sy wonten sich zesehe
einen geist. Vnd er sprach zu in. Was seyt ir be
trübt: vnd die gedanken steigent auff in ewre hertzen
Sehet mein hend vnd mein füß: wann ich selb
bins. Greiffe vnd sehet: das der geist nit hat flaisch
noch batn. als ir mich sehet haben. Vnd do er die
heet gesagt: er zaigt in die hende vñ die füße. Wan
noch do sy nit glaubten vñ sy wunderten vor freud
er sprach. Habe ir hie etwas das do werde gegessen
Vnd sy brachten im ein teil eins gebraten visches
vnd ein raiß honiges. Vnd do er heet gegessen vor
in: er nam die beleibungen vnd gabs in. Vnd
sprach zu in. Diez seint die wort die ich hab geredt
zu euch noch do ich waz mit euch: wan es waz durste
zu derfüllen alle ding die do seint geschriben in der

ee moyses vnd in den wepflagen vnd in dē psalmē
von mir. Do det er in auf den sine. daz sy vernemē
die schrife: vnd sprach zu in. Wann alsust ist ge
schriben. vnd alsust gezam cristeus zu derleiden vnd
zu der reien von den dotten an dem dritten tag: vnd
zepredigen die büß in seim namen vnd die vergib
ung der sündē in allen leuten: anfachtē von irim
Wann ir seie gezeugt diu ding. Vnd ich sende in
euch die geheissung meins vatters: wann ir siezt in
der stat. vntz das ir were geuasse mit der krafft vñ
der höch. Wann er fürte sy auß in bethania: vnd ge
segent sy mit seinen aufgehoben henden. Vnd es
wart geethan do er sy heet gesegent er schied sich vñ
in: vnd wart getragen in den himel. Sy anbetten
in vnd kerten wider in irim mit michele freude:
vnd zeallen zepten warn sy im tempel sy lobten vnd
gesegenten gott.

*am vorred vber die ewan
gely sancti iohannis des ewangelisten*



Iser iohannis ist der ewangelist
der dise ewangelia beschriben hat
vnd er ist einer auß den iüngern
vnser herren: wann er mit im
gemeinschaft hat gehabt beide in
essen vnd in trincken: vnd dorzu
in geiselicher Übung: vnd er ist

gewest iungfrawe. leibs vnd sele: vnd er ist von
gott außewelt das er solt beleiben ein iungfraw:
dē rieß gott von der hochzeit do er willen heet bey zu
schlafen vnd im wirt gegeben zwuelctigs gezeuk
nis in disem ewangelio: worum in ihesus mer den
die andern hat liebgehabt. Das erst gezeuknis ist
das der herr wolt das er blibe ein keusche iungfraw
Daz ander gezeuknis das in der herr hat liebgehabt
mer denn die andern: ist daz das im d herr do er hing
an dē kreutz die iungfraw seiner mütter enpfalch
der iungfraw iohannis. auff das d ein iungfraw
diener vnd behielt die ander iungfrawe. Vnd für
war diser iohannis hat offenbar gemacht in seim
ewangelio besunder das er hat angehaben das werck
des vnbrüchlichen wort: in dem das er angehaben
hat seim ewangelium von dem ewigen wort: vnd
vñ vnbrüchlichem wort mit dem do er also schreibe
In principio erat verbum. Wann mit den Worten
offenbare er daz cristeus ihesus sey vor aller ewikeit
gott gewest: vñ das der selb cristeus sey das wort daz
flaisch worden ist. vñ das er sey das wort durch d
der vatter alle ding gemacht hat: vnd dorumb das
iohannis so hoch geschribē hat von dem ewigē wort
dorumb hat er ein figur eins fliegenden adlers: zu
einer bedeutung das er ernstlicher vnd hoher hat an
gehaben zeschreiben an den materien wann kein an
der ewangelist. auch gibt er ein gezeuknis das das
wort flaisch worden ist. vnd das das selb wort cristeus
ihesus ist ein solichs liecht. daz von dē vinsternis d
ist von den vinstern menschen: vnbegreiflich ist:
vñ do von schreibe er also sprechent. daz liecht leucht
in den vinsternissen. vnd die vinsternis haben das
nit begriffen. Der selb iohannis hat beschriben das
der herr ihesus cristeus hat geethan. sunder das er hat
gemachte wein auß wasser in der hochzeit zu chanaa

galilee: do mit gibe er zuernemen dē lesern das auf
 solt hōm vñ gebrechē solt habē flaischlicher wollust
 wo man crīstum wurd laden zu der hochzeit: vñ
 das do selbste was alt in sūnden das solt gewandelt
 werden in geistlichkeit durch genad. Do mit ver-
 nemen wir auch das durch den neuen crīstum: sol-
 ten alle alten ding vernewen vñ neue gestalte ha-
 ben. Vñ hie ist zu wissen das dīser iohannis hat
 geschriben sein ewangelium in dem land asya. Des
 haubestatz ist ephesus der stat vorgeer in geistlich:
 keit ist gewesen iohannes. vñ der selb dornach als
 er was gewesen in der inseln bathmos vñ dorpn apo-
 kalipsum hett geschribē dornach als der keiser domi-
 cianus erschlagen wart. do wart wider gerūft der
 heilig iohannis auß der obengenanten inseln path-
 mos: vñ kam also in die vorbeschriben stat ephes-
 sum. Do selbste schreib er ditz ewangelium in prin-
 cipio erat verbum. vñ es was wol bequemlichen
 daz iohannis dem ewigen wort von dem er schreibet
 ein vnbrūchlichs anfangen in sein episteln die man
 heist canonicē. das d selb iohannes ein keusch iung-
 frau gezeugniß wūde geben eins vnbrūchlichen
 endes in seinem blich apokalipß: do also spricht xps
 ihesus ich bins das alpha vñ o. Das ist ich bin es
 der anfang von dem sein alle ding: vñ ich bins
 das ende zu dem sich enden alle ding. Dīser ist der
 iohannis: der do wissent was das kument was der
 tag seines todes. Vñ do er kam do rief er zusamē
 seinen iungern in der stat ephesus. vñ do selbste
 macht er offen das crīstus gott wer vñ das tet er
 mit vil offen zeichen. auch macht er offenbar do sel-
 best das es alles wor wer was er hett geschriben vñ
 crīsto. dornach steig er nider in das hol seins grabes
 vñ wart also zūgelegt vñ zu gesellte den heiligen
 vettern: vñ er enpfant nit die bitterkeit des todes
 sunder er beleib also vnberūret von dem schmerzē
 des todes gleicherweyß als er funden wart vnschul-
 dig von brūchlichkeit des flaisches. Hie ist zewissen
 das iohannis hat beschriben das ewangelium. vñ
 das wyl also bequemlich. wān er was ein scham-
 ige iungfrawe. vñ dorumb solt er vor den andern
 ewangelisten nit schreiben. Jedoch hab ich nit auf-
 gelegt durch alle ewangelisten zu welcher zeit sy be-
 schriben haben ir ewangelia: auch hab ich nit ge-
 schriben die ordenunge ir schrift. sunder worumb
 der erste sei vñ worumb der ander sei. vñ das hab
 ich dorumb gethan das ich wolt geben ein ratzung
 der begerung die ding zewissen auff das. wān sy dor-
 nach wūrdenn vorsehen vñ mit fleiß dornach sūchē
 daz in dorumb wurd wachsen die frucht der arbeit:
 vñ das die lere der maisterschafft wurd gott behal-
 ten: wann gott ist ein maister des pñern mensche

*Die nach geschribne schreibet iohannes
 ewangelist*



In aneuang was das wort: vñ
 das wort was bey gott: vñ gott
 was das wort. Ditz was sine dē
 aneeng bei gott Durch in seine
 alle ding geschaffen: vñ on in
 ist nicht geschaffen. Das do ist
 geschaffen das was ein leben in

im: vñ das leben was ein liecht der leute: vñ das
 liecht leucht in die vinster. vñ die vinster begriffē
 sein nit. Ein man was gesant von gott: des namē
 was iohannes. Der kam in gezeug das er gebe ge-
 zeuge von dem liecht: das sy alle glaubten durch in
 Er was nit daz liecht: wān daz er gebe gezeug vom
 liecht. Ein gewer liecht was: das entleuchtet einem
 ieglichen menschen kument in dīse werlt. Er was
 in der werlt: vñ die werlt ist geschaffen durch in:
 vñ die werlt die derkant in nit. Er kam in die eig-
 en: vñ die sein enphingen sein nit. Wann alle die
 in enphingen. er gab in gewalt zewerden die sūne
 gottes: den die do gelaubent an seinen namen. Die
 do nit seint von dem blūt noch von dem willen des
 flaisches: noch vñ dem willen des manns: wann vñ
 got seint sy geborn Vñ daz wort ist gemacht flaisch
 vñ wont in vns. Vñ wir sachen sein wunnic-
 lich: die wunnlich als die eingeborn von dem vat-
 ter: vol der gnaden vñ der warheit. Iohannes gab
 gezeug von im. vñ rief sagent. Ditz ist den ich
 sagte: der nach mir ist künfftig. vor mir ist er ge-
 macht: wann er was ee denn ich. Vñ von seiner
 derfüllung enphingē wir alle genad vmb genad:
 wann die ee ist gegeben durch moysen: wān gnad
 vñ warheit ist gemacht durch ihesum crīstum. Kei-
 er sach nye gott. Nur der eingeborn sun der do ist
 in der schoß des vatters: erselb derkunt es Vñ ditz
 ist der gezeug iohannes: das die iuden von irēn sū-
 ren zu im pfaffen vñ ambechter das sy in fragten
 Du wer bistu? Vñ er begach: vñ laugent nit
 Vñ begach: wān ich bin nit crīstus. Vñ sy frag-
 ten in. Denn was? Bistu helyas? Vñ er sprach
 Ich enbin. Bistu ein wepßag? Vñ er antwort
 Nein. Dorumb sy sprachen zu im. Wer bistu das
 wir antwort geben dē die vns habent gesant Waz
 sagstu von dir selber? Er sprach. Ich bin ein seim
 des ruffenden in d wūste richtet den wege des herren
 Als psaias d weiffag sprach Vñ die do warn ge-
 sant die warn von den phariseern. Vñ sy fragte
 in: vñ sprach zu im. Dorumb was tauffestu ob du
 nit bist xps: noch helyas noch ein weiffag. Iohes
 antwort in sagent Ich tauf in wasser: wān in mit
 stünd er dez er nichten wisse. Erselb ist d nach mir
 ist künfftig d vor mir ist gemacht: des ich nit bin
 würdig d: ich enpfinde dē riemen seines geschūchē
 Dīse ding geschachē in bethania anderthab des ior-
 dans: do iohannes was tauffent. An dem andern
 tag iohannes sach ihesus kumen zu im: vñ sprach
 Secht das lamp gotz: secht der do abnympt die sūnd
 der werlt. Ditz ist von dem ich sage. Nach mir
 kumpt ein man der vor mir ist gemacht wān er wyl
 ee denn ich. Vñ ich enwest sein nit. Wann dorumb
 kam ich zetauffen in wasser: das er wūrd deroffent
 in isrl. Vñ iohannes gab gezeug sagent. Wann
 ich sach dē geist nidersteigen als ein taub vom him-
 el: vñ belaub auff im. Vñ ich west sein nit: wān
 der mich sant zetauffen in wasser: der sprach zu mir
 Auff den du siehst dē geist nidersteigen. vñ beleib
 en auff im: ditz ist der do taufft im heiligen geiste.
 Vñ ich sach vñ gab gezeug: das ditz ist der sun
 gotz. An ein andern tag iohannes stund aber: vñ

zwen von seinen iüngern. Er sach ihesus geen vñ sprach. Secht das lamp gotz. Vnd die. ij. iüngern horten in reden: vnd nachuolgeten ihesus. Wann ihesus umbkerte sich. Vnd sach sy im nachuolgen: er sprach zu in. Was sucht ir. Sy sprachen zu im. Rabi daz wil sagen meister: wo entwelfen? Er sprach zu in. Kumpet vnd secht. Dorumb sy kamen vnd sahen wo er belibe: vnd beliben bey im an dem tage. Vnd er was als die. x. stund. Wann es was andreas d. brüder symon petters. einer von den zwen die do hetten gehort von iohannes: vnd warn im nachgeuolgt. Dirz vnt zum ersten symon seinen brüder. vnd sprach zu im. Wir haben funden den messias: das wil sagen cristus. Vnd zufürte in zu ihesus. Wann do in ihesus hett angesehen er sprach Du bist symon der sun iohanna: du wirst gerufft cephias: das wil sagen petter. Wan an dem morgē er wolt aufgen in galilee: vnd vnd philip. Vnd ihesus sprach zu im. Nachuolg mir. Wan philip was von bethsaida d. stat. andreas vñ petter. Philip vnt nathanael: vnd sprach zu im. Wir haben funden ihm dē sun iosephs vñ nazareth: den moyses schreib in der ee vñ die wepffagen. Vnd nathanael sprach zu im. Von nazareth mag etwas gutes sein. Philip sprach zu im. Kumb vnd sich. Ihesus sach sathanael kumen zu im: vnd sprach vor im. Secht der gewer israhelit: in dem do nit ist triehie. Nathanael sprach zu im. Wo von kienst du mich? Ihesus antwurt vnd sprach zu im. E dir philip rieff do du werd vnter dem feigbaum do sach ich dich. Nathanael antwurt vnd sprach zu im. Rabi: du bist der sun gotz: du bist ein künig israhel. Ihesus antwurt: er sprach zu im. Ich sage dir das ich dich sach vnter dem feigbaum glaubest du das: du gesichst mer denn dise. Vnd er sprach zu im. Gewerlich gewerliche sag ichs euch: ir ge: secht den himel offen: vnd die engel gotz aufsteigen vnd absteigen auf den sun der meide.

Und an dem dritten tag brautlauffte wurden gemacht in chana galilee: vnd die mütter ihesus was do. Wann ihesus was geladen zu d. brautlauffte vñ sein iüngern. Vñ do do weins gebrast: die mütter ihesus sprach zu im. Sy habent nit weins. Vnd ihesus sprach zu ir. Weip was ist dir vñ mir? Mein frund ist noch nit kumen. Sei mütter sprach zu d. ambechtern. Waz dings er euch sagt das thut. Wann do warn gesetz. vj. steinin krüge nach der gereinigung der iuden: zeentpfachen ein ieglichen. ij. maß oder. iij. Ihesus sprach zu in. Fülle die vass mit wasser. Vnd sy füllten sy vntz bis oben. Vnd ihesus sprach zu in. Schöpfte nu: vnd bringe architeridino. Vnd sy brachten. Wann do architeridino hett behort das wasser das es waz gemacht wein vnd er wese nit wo von es was wann die ambechter die do hetten geschöpfte d. wasser die westens: architeridinus rieff dem bräutigam vnd sprach zu im. Ein ieglich man sezt zum erste guten wein: vnd so sy werden truncken denn der do ist erger: wan du hast behalten d. guten wein vntz nu. Disen aneuang der zeichen det ihesus in chana galilee: vnd deroffent sein wunniglich. vnd sein

iüngern die gelaubte an in. Wan nach disen dinge ihesus staig ab in capharnaum er vnd sein mütter. vnd sein brüder. vnd sein iüngern. die beliben nit do manig tag. Vnd das ostern der iuden was nachent: vnd ihesus staig auff zu irim: vnd vnd im tempel die verkauffer die ochsen vnd die schaffe vnd die tauben. vnd die wechslers sitzent. Vnd do er hett gemacht ein gaisel als von säulen er warff sy all auß dem tempel. die schaff vnd auch die ochsen. vnd verzett den schatz der wechslers: vnd umbkerte die tisch. Vnd sprach zu den die do verkaufften die tauben. Thut hin dise ding: vnd nichten wöle machen d. haus meins vatters ein haus des geschefftes. Wann sein iüngern die gedachten. das es ist geschrieben: die liebe deins Hauses affe mich. Dorumb die indē antwurten vñ sprachen zu im. Was zeichen zeigstu vns daz du thust dise ding? Ihesus antwurt: vnd sprach zu in. Ir enpinnt disen tempel: vnd ich derstee in nach. iij. tagen. Dorumb die indē sprachen. In. xlvj. iaren ist gebawen dirz tempel. vnd du derstest in nach. iij. tagen? Wann er sprach von dem tempel seins leibs. Dorumb do er w. derstanden von den dotten. sein iüngern die gedachten das er hett gesept dise ding: vnd gelaubten der schrift: vnd dem wort d. in ihesus hett gesait. Wan do er was zu irim an dem messag ze ostern: manig glaubten an seinen namen sy sahen sein zeichen die er det. Wann erselb ihesus gelaubt nit sich selber in dorumb do ers alle derkant: vnd das im nicht was durfft. das iem. ant gebe gezeug von dem menschen. Wan erselb wese was dings were an dem mensche.

Wann ein man w. von den phariseern bey namen nicodemus: ein fürst der iuden Dirz kam in der nacht zu ihesus: vñ sprach zu im. Rabi wir wissen das du bist kumen von gott ein meister. Wan keiner mag getün die zeichen die du thust: nur gott der sei mit im. Ihesus antwurt: vnd sprach zu im. Gewerlich gewerlich sage ichs dir: der nit anderwaids wirt gebozn: der mag nit gesehen das reich gotz. Nicodemus sprach zu im. Inwelcherweys mag der mensch werde gebozn so er ist alt? Mag er denn aber eingeen in den leib seiner mütter vñ anderwaids werden gebozn? Ihesus antwurt. Gewerlich gewerlich sag ichs dir: der nit anderwaids wirt gebozn vom wasser vnd vom heiligen geiste: der mag nit eingen in das reich gotz. Das vñ fleisch ist gebozn fleisch ist es: vnd d. vom geiste ist gebozn geiste ist es: nichten wunder dich d. ich dir sage: euch gezime anderwaids werden gebozn. Wo der geist wil do weet er: vnd du höst sein seyn wann du waist nit von wann er kumpt oder wo er geet. Alsust ist ein ieglicher der vom geiste ist gebozn. Nicodemus antwurt: vnd sprach zu im. Inwelcherweys müge werden gethan dise ding? Ihesus antwurt: vnd sprach zu im. Du bist ein meister in irim vnd misstennst dise ding? Gewerlich gewerlich sag ichs dir: wann das wir wissen d. reden wir. vnd daz wir sehen das bezeugen wir: vnd ir enpfacht nit vnser gezeug. Ob ich euch saie die irdischen ding vñ ir nit gelaubt: inwelcherweys ir gelaubt die himelischen ob ichs euch saie. Vñ keiner

freig auff in den himel nur der do nidersteige vom himel. Der sun der maid der do ist in dem himel. Vnd als moyses derhöche die schlangen in der wüste alsust gezumpte zu derhöchen den sun der maide: das ein ieglicher d an in gelaubte nichten verderbe: wann das er hab das ewig leben. Wann alsust hett gott lieb die werle das er geb sein eingeborn sun: das ein ieglicher der an in gelaubte nichten verderbe: wann d er hab das ewig leben. Wann gott sant sein sun in die werle nich das er vrteil die werle: wann daz die werle wurd behalt durch in. Der do gelaubte an in der wire nit geurteilt. Wan der do nichten gelaubte ietzunt ist er geurteilt: wann er gelaubte nit an den namen des eingeborn sun gotz. Wann ditz ist das vrteil: wann das lieche kam in die werle: vnd die leute herten mer liep die vnsere den das lieche. Wan ire werck die warn vbel. Wann ein ieglicher der do thut das vbel der hant das lieche: vnd kumpt nicht zu dem lieche: das sein werck nit werden gestrafft. Wan der do thut die warheit d kumpt zu dem lieche das sein werck werden deroffent: wan in gott seine sy gethan. Nach disen dingē ihesus kam in d land zeude vnd sein iungern: vnd entwelten do mit in vnd tauft. Wann iohannes was tauftent in enon bey salem: wann do waren manige wasser. vnd sy kamen vnd wurden getauft. Wan iohannes was dennoch nit gelet in der karcher. Dorumb frag wart gemacht von den iungern iohannis mit den iuden von der gereinigung. Vnd sy kamen zu ihesus: vñ sprachen zu im. Maister der mit dir was andere: halb des iordans. dem du gebt gezeuge. Sich dirz tauft: vñ all kumen sy zu im. Iohannes antwort vnd sprach zu in. Der mensch mag enpfachen kein ding von im selber: nur das es werde im gegeben vom himel. Irself gabt mir gezeug das ich sprach ich bin nit cristus: wann daz ich bin gesant vor im. Der do hat die braut der ist der breutigam: wann der freunt des breutigams der do stet vnd in hört. mit freude frewet er sich vmb die stymme des breutigams. Dorumb in disem ist derfüllt mein freud Im gezimpt zewachsen: wan mir zempnern. Der von oben kumpt der ist vber alle. Der von der erde ist der ist von der erde vñ redt von der erde: der vom himel kumpt der ist vber all. Vnd das er sichte vñ hört das bezeugt er: vñ keiner enphing seinen gezeug. Wan der do enpfacht seinen gezeug. Wann d do enpfacht seinen gezeug der bezaichent: das gott ist gewere. Wann den gott sant. die wort gotz redt er. Wann gott gab nit den geist zu der maß. Der vatter hat lieb den sun: vnd gab alle ding in sein hant. Der do gelaubte an den sun der hat das ewige leben wann der do ist vnglaublich der sun. der ensicht nit das leben: wann der zorn gotz belebt auf im. m

Dorumb do ihesus erkannte das die phariseer hetten gehört das ihesus machte maniger iunger denn iohannes vnd tauft: wie daz ihesus nichten tauft wan sein iungern: er ließ u: de vnd gieng aber in galilee. Wann im gezam ze: geen durch samary. Dorumb er kam in die stat der samaritan die do ist geheissen sichar: bei dem aigen das iacob gab ioseph sein sun. Wann das was der

brun iacobs. Dorumb do ihesus was müde von der wege. alsust sah er auff den brunnen. Wann es was vmb die. vj. stunde. Ein weip von samaritan kam zeschöpfen wasser. Ihesus sprach zu ir. Gib mir zetrincken. Wann sein iungern warn hin gegangen in die stat d sy kauften die essen. Dorumb d weip samaritan sprach zu im. In welcher weys aischst du zetrincken von mir so du bist ein iude: ich bin ein weip samaritan. Wann die iuden gemeinsament mit den samaritanern. Ihesus antwort: vñ sprach zu ir. Westest du den gib gotz. vñ wer der ist der zu du sprichst gib mir zetrincke: villeicht hettstu ge eischen von im: vñ er hett dir gegeben lebentiges wasser. Gibstu den mer den vnsere vatter iacob d vns gab den brunnen: vñ erselb tranck von im. vñ seine sun. vñ sein vich. Ihesus antwort: vñ sprach zu ir. Ein ieglicher der do trinckt von disem wasser den dürst aber. Wann der do trinckt von dem wasser daz ich im gib. den dürst nit ewiglich: wan das wasser das ich im gib: das wirt im ein brunne des springende wassers in d ewig leben. Das weip sprach zu im. O hehr gib mir ditz wasser das mich nichten dürst noch daz ich her kum zeschöpfen. Ihesus sprach zu ir. Gee ruff deinem mann: vñ kum her. Das weip antwort vnd sprach. Ich hab nicht manns. Ihesus sprach zu ir. Wol hastu gesage wann ich hab nit manns. Wann. v. mann hastu gehabt: vnd den du nu hast der ist nit dein man. Vñ ditz hastu war gesait. Das weip sprach zu im. O hehr: ich sich d du bist ein weip sag. Vnsere vatter die anbetten an disem berge: vnd ir spreche das irim ist die stat do es gezumpte anbetten. Ihesus sprach zu ir. Weip gelaub mir: wann die kumpt d ir noch an disem berge. noch in irim anbetten den vatter. Ir anbet das ir nichten wist: wir anbetten das wir wissen: wann behaltam ist von den iuden. Wann die freund kumpt vnd ist nu: daz die gewern anbetten den vatter im geiste vñ in der warheit. Wann auch der vatter sucht so lichts: die in anbetten. Gott ist der geist: vñ die in anbetten in dem geiste vñ in der warheit gezumpte man zebeten. Das weip sprach zu im. Ich waiß d messias kumpt: der do ist gesait cristus dorumb so er kumpt: er derkunt vns alle ding. Ihesus sprach zu ir. Ich bin: der do redt mit dir. Vnd zehant haben sein iungern: vnd wunderten sich das er redt mit dem weibe. Ioch heimer sprach: was suchstu oß was redstu mit ir. Dorumb das weip ließ ir vaf vnd gieng in die stat: vñ sprach zu den leuten. Kumpt vnd secht den man der mir hat gesait alle ding die ich hab gethan. Denn erselb ist cristus. Sy giengen auß von der stat: vñ kamen zu im. Vnter des sein iungern baten sagent. Maister isse Wan er sprach zu in. Ich hab essen zessen des ir nit enwist. Dorumb die iunger sprachen zu einander. Denn hat im iemant bracht zessen. Ihesus sprach zu in. Mein essen ist. das ich thū den willen des vatter mich sante: das ich volbring sein werck. Sagt ir denn nit das noch. iij. moned seint vñ der schneit kumpt. Secht ich sag euch: hebt auff ewre augen vñ secht die gegen: wann sy seint ietzunt wepß

zu dem schnitte. Vnd der do schneit in das ewig leben der empficht den lone vnd sament den wücher in das ewig leben: das sich entzampft frewe der do se: et vnd der do schneidet. Wann in disem ist dz wort gewere: wann einer ist der do seet vnd einer ist der do schneidet. Ich sant euch zeschneiden: das ir nicht habe gearbeit. Die andern haben es gearbeit: vnd ir seyt eingegangen in ir arbeit. Wann manig von d stat der samaritan glaubten an in vmb das wort des weibs gebent im gezeug: wann er hat mir ge: sait alle ding die ich hab gethan. Dorumb do die samaritaner warn kumen zu im. sy baten in daz er do belibe. Vnd er beleib do zwen tage. Vnd vilmer glaubten an in vmb seine wort. Vnd sprachen zu dem weib: wann ieszunt glauben wir nit vmb dei rede. Wann wir selb haben gehort vnd wissen: das dirz ist der gewer behalter der werlte. Wann nach zweien tagen ihesus gieng auß dan: vnd gieng in galilee. Wan erselb ihesus gab gezeug: das d weps: sag nit hat ere in sein vatterlant. Dorumb do er was kumen in galilee die galileer empfingen in: do sy hetten gesechen alle ding die er hett gethan zu irim an dem messstage. Vnd sy selb warn kumen zu dem messstage. Dorumb ihesus kam aber in chana galilee: do er hett gemacht daz wasser zu wein. Vn ein kuniglin was do des sun siecht in capharnaum. Do dirz hett gehort daz ihesus was kumen von iuda in galilee er gieng zu im: vnd bat in das er absteig vnd gesunt seinen sun. Wann er begund zesterben. Dorumb ihesus sprach zu im. Ir glaube nicht nur ir secht zeichen vnd wunder. Das kuniglin sprach zu im. Ober: steig ab ee das mein sun stirbt. Ihesus sprach zu im. Ge dein sun lebt. Der man glaubt dem wort dz im ihesus hett gesait: vn gieng. Wan do er ieszunt abgesteig die knechte begegneten im: vnd derkuntten im sagen: das sein sun lebet. Dorumb er frage von in der stunde in der im was worden bas. Vnd sy sprachen zu im: wann gestern vñ die. vij. stunde do lieh in der rite. Dorumb der vatter derkannte das es was die stunde in der im ihesus hett gesait sein sun lebet: vnd erselb glaubt: vnd alles sein haufe. Ditz ander zeichen der aber ihesus: do er was kumen von iude in galilee.

Nach disen dingen was der messstage der iude: vnd ihesus steige auff zu irim. Wann zu irim was ein bewerter schaffweper der do ist vbernannet hebreysch bethsaida: habent. v. vortau: ben. In dē lag ein mīchel menig der siechen der blinden vnd der lamen der dürrē: baitenden der bewegung des wassers. Wann der engel des heizen staig ab nach dem zept in dē weper: vnd das wasser wart bewegt. Vnd der zu dem ersten absteig in den weper nach der bewegung des wassers der wart gesunt von welchem siechtumb er was enthabt. Wann do was ein man habent seinen siechtumb. xxxviij. iar. Do disen hett gesechen ihesus ligent: vnd hett der kannte das er ieszunt hett vil zeptz er sprach zu im. Wileu werden gesunt? Der siech antwort im. O herre ich hab nit manns der mich leg in den weper so das wasser wirt bewegt. Wann so ich kum ein ander steigt ab vor mir. Ihesus sprach zu im. Stee

auff: heb auff dein bet vn gee. Vnd zehant der man wart gemacht gesunt: vnd hüß auff sein bet vnd gieng. Wann es was sambsttag an dem tag dorumb die inden sprachen zu dem der do was gemacht gesunt. Es ist sambsttag: dir gezimpt nit auf zehen ben dein bet. Er antwort in. Der mich macht gesunt der sprach zu mir: heb auff dein bet vnd gee. Dorumb sy fragten in. Wer ist der man: der zu dir sprach nym dein bet vnd gee? Wann der do was gemacht gesunt er wese nit wer er was. Wann ihesus naige sich von der gesellschaft geordnet an ei stat. Dornach vand in ihesus im tempel: vn sprach zu im. Sieh du bist gemacht gesunt: ieszunt von deshin nicht enwölft sünden. das dir icht geschehe kein erger ding. Der man gieng: vnd derkunt es dē inden dz es ihesus was: der in bett gemacht gesunt. Dorumb die inden veruolgtten ihesus: das er hett gethan ditz ding am sambsttag. Wan ihesus antwort in. Mein vatter der wirckt vñ: nu: vnd ich wirck. Dorumb suchten in die inden mer zu derten wann nit allein das er enbant den sambsttag: wan er sait auch gott zesein seinen vatter machent sich gleich gott. Dorumb ihesus antwort: vnd sprach zu in. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: der sun mag kein ding gethün von im selb: nur was dings er sieht den vatter thün. Wann welche ding er thüt: die thüt auch der sun zogleicher weps. Wann d vatter hat lieb den sun. vnd zaiget im alle ding. die er selb thüt: vnd merer werck denn dise die zaigte er im. also das ir euch wundert. Wann als der vatter derstet die derten vnd leblight: also leblight auch der sun die er wil. Wan der vatter vrteilt keinen: wann alles vrteil gab er dem sun: das sy all erent den sun. als sy erent den vatter. Der nie eret dē sun der eret nit den vatter der in sant. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: der mein wort hört vnd glaubt dē der mich sant: der hat daz ewig leben. Vnd kumpe nit zu dem vrteil: wan er vberget von dem dort zu dem leben. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: wan die stund kumpe vnd ist nu: so die derten hörn die stymme des sun gotz: vn die sy hörn die leben. Wan als der vatter hat das leben in im selber: also gab er auch dem sun zehaben daz leben in im selber. Vn gab im gewalt zethün daz vrteil: wan er ist der sun der meide. Nichten wundert euch des: wann die stunde kumpe in der alle die do seint in den grebern die hörn die stymme des sun gotz: vnd die das güet detten die fürgeend in der auferstendung des lebens wann die do vbel datten in der auferstendung des vrteils. Ich mag kein ding thün von mir selber. Wann ich vrteils als ich hörē: vnd mein vrteil ist gerecht: wann ich süch nit meinen willen. wann dē willen des der mich sant. Ob ich gib gezeuge von mir selber mein gezeug ist nit gewer. Ein ander ist der do gibt gezeuge von mir: vnd ich wiß das sein gezeug ist gewere dē er gibt von mir. Ir sant zu iohannes: vnd er gab gezeug der warheit. Wan den gezeuge vom menschen enpfach ich nit: wann ditz sag ich: das ir wort behalten. Wann er was ein latern brinnent vnd leuchtent. Wann ir wolt euch derfrewen zu der stunde in sein liechte.

Wann ich hab mer gezeugt denn iohannes. Wann die werck die mir der vatter gab dz ich sy volbring wañ sy selb die werck die ich thū die gebent gezeugt von mir: das mich der vatter sant. Vnd o vatter der mich sant der gibst gezeugt von mir. Sein spruch hort ir nie: sei bild sacht ir nit. Vñ sein wort habe ir nit bleibent in euch: wann ir glaubt nit dem den er sant. Der sucht die schrift: wann in in went ir euch zehaben das ewig leben. Vnd sy selb seint die do gebent gezeugt von mir: vnd ir wölte nit kumen zu mir das ir hett dz leben. Die lanter von dē man: nen empfach ich nit: wann ich derkant euch: das ir nichten habt die lieb gotz in euch. Ich kam in dem namen meins vatters: vnd ir entpfinget mich nit. Wann ob ein ander kumpt in sein namen: den empfachet ir. In welcherweys mügt ir glauben ir empfachet die wunniglich von einander: vñ sucht nit die wunniglich die do ist von ein gotz. Dorumb nichten wölte wenen das ich euch bin zebefagen bey dem vatter. Moses ist o euch besagt: an dē ir euch versacht. Wann ob ir glaubt moyses: villeicht ir gelaubt auch mir. Wann erselb schreib von mir. Wann ob ir nichten glaubt seinen büchstaben: in welcherweys glaubt ir meinen worten.

Nach disen dingen ihesus gieng vber dz mer zu galilee: das do ist tiberiadeis. Vnd ein michel menig die nachuolgt im: wann sy sachen das zeichen das er der vber die die do siechten. Dorumb ihesus stiege auff an den berg. vnd saß do mit sein iungern. Wann der messag der iuden dz oftern was nachen. Dorumb do ihesus hett aufgehabet die augen. vnd hett gesehen das ein michel menig kam zu im: er sprach zu philip. Wo von kaufft wir brot das dise essen. Wann ditz sagt er in züuer: suchen. Wañ erselb wist was dings er wer zethun. Philipp antwort im. Brot vmb. cc. pfennig bezugnigent in nit: das ein ieglicher empfach ein lützel. Einer von seinen iungern andreas der brüder sy: mon petters der sprach zu im. Hie ist ein kint: das hat. v. gerstene brot vnd. ij. visch. Wañ was seint dise vnter als vil. Dorumb ihesus sprach zu in. Macht die mann zertheil Wann vil hews was an der stat. Dorumb die mann die rüten. bey der zale als v. thaufent. Dorumb ihesus nam die brot: vnd do er hett gemacht genad er teilt sy den sitzenden. Vñ zogleicherweys von den vischen als vil als sy woltē. Wann do sy warn gesatt: er sprach zu seinen iungern. Hebt auff die brechung die do seint vberwordē dz sy icht verderben. Dorumb sy hüben auff: vñ fülten. xij. körb der brechung von dē. v. gerstene brotē vnd von den. ij. vischen: die do waren vber beliben den die do hetten gessen. Dorumb do die mann gesachen dz er hett gethan dz zeichen sy sprachen. Wañ ditz ist ein gewerer wepfflag: der do ist künfftig in die werlte. Dorumb do ihesus derkannte das sy waren künfftige das sy in suchten vnd machten ine zu ein künig: er floch aber allein an den berg. Wañ do der abent wart gemacht: sein iungern stiegen ab zu dem mere. Vnd do sy warn aufgestiegen in ein schiff: sy kamen vber dz mere zu capharnaum. Vñ die vintern warn ietzunt gemacht: vnd ihesus wy

dennoch nit kumen zu in. Wann das mere derhüb sich do der michel wint weet. Dorumb do sy hetten gerüert als. xxv. leuff oder. xxx: sy sachen ihesus geen auff dem mere. vnd nachen werden dem schiff sy vorchten sich. Wann er sprach zu in. Nichten wölte euch fürchten: ich bin. Dorumb sy wolten in empfachen in das schiff: vñ zehant was das schiff an dem land zu dem sy giengen. Wann an dem dritten tag die gesellschaft die do stünd anderthalb des meres. die sach das kein ander schiff in do was nur das ein: vnd das ihesus nit was eingegangen mit sein iungern in das schiff: wañ die iungern warn allein hingegangen. Wann andere schiff vberkamē von tiberiade bey d stat do sy hetten gessen brot: sy machten gnad dem herren. Dorumb do die gesellschaft hett gesehen das ihesus do nit was noch sein iungern sy stiegen auff in ein schifflein: vnd kamen zu capharnaum suchent ihesus. Vnd do sy in hetten funden anderthalb des meres: sy sprachen zu im. Meister. wen kempt du her. Ihesus antwort vnd sprach zu in: gewerlich gewerlich sag ichs euch: ir ensucht mich nit dz ir sacht die zeichen. wann dz ir habe gegessen von den broten: vnd seyt gesatt. Werckt das essen das do nicht verdirbt: wann das do beleibt in das ewig leben: das gibt euch der sun der maide. Wann got der vatter hett gezeichnet. Dorumb sy sprachen zu im. Was thū wir: dz wir wirken dz werck gotz. Ihesus antwort: vñ sprach zu in. Ditz ist das werck gotz: das ir glaubt an dē den er sant. Dorumb sy sprachen zu im. Dorumb was zeichens thūstu: das wir secken vnd dir gelauben. Was wirckstu. Vñser vetter die assen manna in der wüste: als es ist geschriben. Er gab in brot zessen von dem himel. Dorumb ihesus sprach zu in. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: moyses gab euch nit das brot vom himel: wann mein vatter gibt euch das gewer brot vom himel. Wann dz gewer brot gotz ist das do nidersteigt vom himel. Vnd gibt das leben der werlte. Dorumb sy sprachē zu im. O herz gib vns zeallen zeiten ditz brot. Wañ ihesus sprach zu in. Ich bin brot des lebens. Der zu mir kumpt den hungert nit: vnd o an mich glaube den dürst nymmer. Wann ich sagt euch: wann ir sacht mich: vnd glaube sein nit. Alles das mir o vatter gibt das kumpt zu mir: vñ der do kumpt zu mir ich wirff in nit auß: wann ich steig ab vom himel nit das ich thū meinen wilē wann den wilē des der mich sant. Wañ ditz ist der wil des vatters der mich sant: das alles dz mir der vatter gab ich verleus es nicht von im: wann ich dersee es an dem iungsten tag. Wañ ditz ist der wil meins vatters der mich sant: das ein ieglicher der do sieht den sun vnd glaubt an in der hab das ewig leben: vnd ich dersee in an dem iungsten tag. Dorumb die u den murmelten von im. das er hett gesait ich bin das lebentig brot: dz do nidersteigt vom himel. Vñ sy sprachen. Ist ditz nit ihesus der sun iosephs des vatters vnd mutter wir derkannten. Dorumb in welcherweys spricht er. Wañ ich steig ab vom himel. Dorumb ihesus antwort: er sprach zu in. Nichtē wölte murmeln vnder einander. Niemand mag

kumen zu mir: nur der vatter der mich sant d' zieh
in: vnd ich derstee in an dem iungsten tag. Es ist
geschriben in den wepffagen. Vnd sy werdent all
die gelerten gotz. Ein ieglicher der do hat gehört vñ
gelert von dem vatter der kumpt zu mir. Nit das
keiner sachden vatter: nur der d' do ist von gott: der
sicht den vatter. Gewerlich gewerlich sag ichs euch
der an mich glaubt der hat das ewig leben. Ich bin
brod des lebens. Ewer vetter assē manna in d' wüste
vnd seint dott. Ditz ist das brod das do nidersteig
vom himel: der do ist von diesem brod der sterbe nit
Ich bin das lebentig brod: ich do nidersteige vom
himmel. Der do ist von diesem brod der lebt ewiglich
Vnd das brod das ich gib ist mein fleisch: vmb d'
leben der werlt. Dorumb die iuden kriegten zu ein-
ander sagent. Inwelcherweys mag vns dirz geben
zeessen sein fleisch. Dorumb ihesus sprach zu in. Ge-
werlich gewerlich sage ichs euch: esse ir nicht das
fleisch des suns d' meide vnd trincke ir nit sein blüt
ir habe mit in euch. Wann der do isst mein fleisch
vnd trinckt mein blüt: der hat das ewig leben. vnd
ich derstee in an dem iungsten tage. Wann mein
fleisch ist geweres essen: vnd mein blüt geweres
trincken. Der do isst mein fleisch vñ trinckt mein
blüt: der beleibt in mir. vnd ich in im. Als mich
der lebentig vatter sant vnd ich leb vmb den vatter
vnd der mich isst: der lebt vmb mich. Ditz ist das
brod das do nidersteig vom himel. Nicht als ewer
vetter assen manna: vnd seint dott. Der do isst ditz
brod: der lebt ewiglich. Dife ding redt ihesus in der
synagogen lert. in capharnaum. Dorumb manig
von sein iungern die hortens. Vnd sprachen herzt
ist ditz wort. Vnd wer mag es gehörs? Wann
ihesus der west es bey im selber d' sein iungern mur-
meltē von diesem: er sprach zu in. Ditz berührt euch
Dorumb ob ir gesecht den sun der meide aufsteigen
do er zum ersten waz? Der geist ist d' do leblich: wan
das fleisch verfecht kein ding. Wann die wort die
ich habe geredt zu euch: geist vnd leben seint sy.
Wann es seint etlich von euch die do nichten glau-
bent. Wann ihesus wesse sint dem anengeng welche
die vnglaubigen warn: vnd wer in was zeuerzēt
Vnd er sprach. Dorumb sagt ich euch: das keiner
mag kumen zu mir: nur es werd im gegeben von
meim vatter. Vnd von deshin manig von seinen
iungern giengen hinterlich: vnd giengen ietz-
unt nit mit im. Dorumb ihesus sprach zu den. xij.
Denn wolt auch ir hin geen? Dorumb symon pet-
ter antwurt im. O herr: zu wem geen wir? Du
hast die wort des lebens. Vnd wir erkennen vnd
glauben: das du bist cristus der sun gotz. Jhs ant-
wurt in. Derwelt ich denn nit ewer. xij: vnd einer
von euch ist d' teuffel? Wan ditz sagt er von ir:
das symon scharioth. Wann dirz was der in zeuer-
raten wie das er was einer von den. xij.

Nach disen dingen ihesus gieng in galilee.
Wann er wolt nit geen in iude: wann die
iuden suchten in jedöthen. Wann der mes-
tag der iuden die laubrosz was nachen. Wann sein
brüder sprachen zu im. Vbergee hin vnd gee in iu-
de: daz auch dein iungern sehent deine werck die du

thüest. Ernstlich keiner thüt etwas in verborgen:
vñ sücht sich selb zesein offē. Ob du thüest dife ding
du deroffens dich selber der werlt. Wann sein brüder
die gelaubten mit an in. Dorumb ihesus sprach zu
in. Mein zept ist noch nit kumen: wann ewer zept
ist zeallen zepten bereit. Wan die werlt mag euch
nit gebassen. Wann mich haffte sy: wann ich gib
gezeug vñ ir: das ir werck seint vbel. Ir steigt auf
zu diesem messag. Wann ich steig mit auff zu dif-
em messag: wann mein zept ist noch nit derfülle.
Do er ditz hett gesait: erselb blab in galilee. Wan
do sein brüder warn aufgestigen zu dem messag.
do steig er auch auff nit offentlich: wann als in ver-
borgen. Dorumb die iuden suchten in am messag
vnd sprachen. Wo ist er? Vnd vil murmelungen
wart gemacht vnder d' gesellschaft von im. Wan
etlich sprachen wann er ist güt: wann die andern
sprachē nein. wan er verlaist die gesellschaft. Joch
keiner redt offentlich von im: vmb die vorchē d' ir-
de. Wan do d' messag ietzunt mittelt ihs steig auf
in den tempel vnd lert. Vnd die iuden wunderten
sich sagent. Inwelcherweys kan dirz die büchstaben
so er nit hat gelert. Jhesus antwurt in: vñ sprach
Mein lere ist nit mein: wann des der mich sant.
Ob etlicher wil thün seinen willen: der derkenn vñ
der lere. ob sy sey von gott: oder ob ich sy rede von
mir selber. Der do redt von im selber der sücht eigē
wunniglich. Der do sücht die wunniglich des der
in sant: dirz ist gewere: vnd das vnrecht ist nit in
im. Denn moyses gab er euch nicht die ee? Vnd
keiner von euch thüt die ee. Was sücht ir mich ze-
döthen. Die gesellschaft antwurt vnd sprach. Du
hast den teuffel. Wer sücht dich jedöthen? Jhesus
antwurt vnd sprach zu in. Ein werck det ich: vnd
all wunderten ir euch. Dorumb moyses gab euch
die beschneidung: nit daz sy waz von moyses: wan
von den vetteren. Ir beschneider den menschen an dē
sambstag. Ob d' mensch enpfacht die beschneidung
an dem sambstag das die ee moyses nit würde en-
bunden: ir verunwürdiget mich das ich macht ge-
sunt ein gantzen menschen an dem sambstag. Nit
vrteilt nach dem anelütz: wan vrteilt rechtz vrteils
Dorumb etlich von irim sprachen. Ist dirz nit dē
sy süchent zerschlagen? Secht er redt offentlich: vñ
sy sagent im kein ding. Derkannten denn nit die
fürsten gewerlich das dirz ist cristus? Wann dife
wissē wir von wann er ist. wan so cristus kumpt
keiner weys von wann er ist. Dorumb ihesus rief
im tempel lert vnd sagent. Vnd mich wisse ir.
vnd von wann ich bin das wisse ir: ich kame nit
von mir selber. Wann der mich sant der ist gewere
den ir nit enwisse. Wann ich wais in: vnd ob ich
sag das ich in nichten wepff. ich werde euch geleich
ein lugener. Wann ich wais in: vnd bin von im.
Vnd erselb sant mich. Dorumb sy suchten in ze-
uachen: vnd keiner legt die hant an in: wann sein
stund was dennoch nit kumen. Wann manig vñ
der gesellschaft gelaubten an in. Vnd sprachen
Cristus so er ist kumen: thüt er den nit mer zai-
chen denn die dirz thüt? Do die phariseer betten gehört
die gesellschaft murmelten dife ding von im: vñ

die fürsten vnd die phariseer santen ambechter das sy in vingen. Dorumb ihesus sprach zu in: Noch ein lützel zeitz bin ich mit euch: vnd ich gee zu dem der mich sant. Ir sücht mich vnd vinder mein nie vnd do ich bin do mügt ir nie hin kumen. Dorumb die iuden sprachen zu in selber. Wo ist dirz zegen. das wir in nie mügen vinden. Ist er denn geen in die verzetunge der beiden. vnd zelnern die beiden? Welchs ist das wort dz er sprach. ir sücht mich vñ vinder mich nie: vñ do ich bin do mügt ir nie kumen? Wañ an dem iungsten tag des micheln mes tags ihesus der selind: vnd rieß sagent. Ob etlichen dürfte: der kum zu mir vnd trinck. Der an mich gelaub als die schrift spricht: flösz lebentiges wasser fließent von seinem bauch. Wann ditz seit er vom geist: den die in warn zeentpfachen die do glaubten an in. Wann d geist was im dennoch nie gegeben: wann ihesus was dennoch nie gewunniglich: dorumb manig von der gesellschaft do sy hetten gehore dise sein wort sy sprachen. Dirz ist ein gewer wepf sag. Wann die andern sprachen. Dirz ist cristus. Wann etlich sprachen. Kumpt den cristus von galilee? Spricht denn nie die schrift: daz crist kumpt von dem samē dauids. von dem castell bethleem vñ daz dauid w? Dorumb misshellung wart gemacht vnder der gesellschaft vmb in. Wann etlich von in die wolten in vachen: wann keiner legt die hant an in. Dorumb die anbechter die kamen zu dē bischoff vnd zu den phariseern: vnd sy sprachen zu in. Wozumb firt ir in nie her? die ambechter antwurten. Nie kein man hat geredet also: als dirz man. Die phariseer antwurten in. Denn seyt auch ir verlaist Glaube den auch etlicher von den fürsten: oder von den phariseern an in? Wann die gesellschaft die nicht derkant die ee: die ist verflucht. Nicodemus des nachtes was kumen zu im: der was einer von in d sprach zu in. Den vnser ee vrteile sy dē mensch en: nur sy hör zum ersten von im vnd derkenn waz dings er thut? Sy antwurten vnd sprachen zu im. Den bist auch du ei galileer? Derslich die schrift vnd sich: das der wepf sag nie aufstet von galilee. Vñ sy kerten wid ein ieglicher in sein haus. **W**

ann ihesus gieng an den berg der olbaum: vnd frū kam er in dē tempel vñ alles volck kam zu im: vnd sitzent lert er sy. Wañ die schreiber vñ die phariseer zufürten ein weip begriffen in der eebrechung: vnd stalten sy in mitze: vñ sprachen zu im. Meister: ditz weip ist nun begriffen in der eebrechung. Wann moyses gebott vns in d ee zefraimen die in diseweys. Dorumb was sagstu. Wañ ditz sagten sy in zuuersuchen: daz sy in mochten besagen. Wann ihesus naiget sich einhalb: er schraib mit dem vinger an die erde. Wañ do sy hetten vollent in zefragen: vnd er richte sich auff vnd sprach zu in. Welcher ewer ist on sünd der werff dē ersten stein an sy. Aber naigt er sich vnd schraibe an die erde. Wann do sis gehorten sy giengē auß ein er nach dem andern anfackent von dē eltesten vntz an den iungsten: vnd ihesus belaub allain: vnd das weip selind in mitze. Wann ihesus richte sich auff: vnd sprach zu ir. Weip: wo seint die die dich besag

ten. Verdampnet dich keiner? Sy sprach. O herr keiner. Wañ ihesus sprach zu ir. Noch ich verdampne dich nie. See: vnd ietzunt von deshin nichtē wölfe sündē. Dorumb ihesus redt aber mit in sagent. Ich bin ein liecht der werlt. Der mir nachuolgt d geet nie in die vinstet: wañ er wirt haben das liecht des lebens. Dorumb die phariseer sprachen zu im. Du gife zezeug von dir selber: vnd dein zezeug ist nie gewere. Ihesus antwurt vnd sprach zu in. Vnd ob ich gib zezeug von mir selber. mein zezeug ist gewer: wann ich waiß von wann ich kom vnd wo ich gee. Wann ir wiste nie von wann ich kum: dō wo ich gee. Ir vrteilt nach dē flaisch: ich vrteil kei. Vnd ob ich vrteil. mein vrteil ist gewer: wañ ich bin nie eine: wann ich vnd der vatter der mich sant. Vnd es ist geschriben in ewer ee: wañ zwai er mañ zezeug ist war. Ich bin der do zezeugniß gib von mir selbs: vnd der mich sant der vatter der gibe zezeug von mir. Dorumb sy sprachen zu im. Wo ist dein vatter? Ihesus antwurt. Noch mich enwiste ir: noch mein vatter wiste ir. Wann ob ir mich hert gewist: villeicht ir hert auch gewist mein vater. Dise wort redt ihesus lert im tempel: in der tref: kamer. Vnd keiner ving in: wann sein seund waz noch nie kumen. Dorumb ihesus sprach aber zu in. Ich gee: vnd ir sücht mich: vnd ir sterbt in ewer sündē. Do ich gee. do mügt ir nie kumen. Dorumb die iuden sprachen. Derscheleht er denn sich selber: daz er spricht do ich gee do mügt ir nie kumen. Vñ er sprach zu in. Ir seyt von niden ich bin von obē. Ir seyt von dirz werlt: ich bin nie von der werlt. Dorumb sagt ich euch: das ir sterbt in ewern sündē. Wann ob ir nichten glaube das ichs bin: ir sterbt in ewer sündē. Dorumb die iuden sprachen zu im. Wer bist du? Ihesus sprach zu in. Ich der ane: uangh mit euch. Ich hab vil zereden vnd zeurteil: len von euch: ich do rede wann der mich sant der ist gewere: die ding die ich hort von im die rede ich in der werlt. Vnd sy derkanten nie: das er in sagt ze sein gott seinē vatter. Dorumb ihesus sprach zu in. So ir derhöcht den sun der meyde den derkennt ir daz ichs bin: wann ich thün nie von mir selber: wañ die ding die mich der vatter lert die rede ich. Vñ der mich sant der ist mit mir: vnd er lest mich mit ain: wann ich thün zeallen zeppen die ding die im seint geuellich. Do er redt dise ding: manig gelaubten an in. Dorumb ihesus sprach zu den iuden. die im glaubtē. Ob ir beleibt in meinem wort. ir wert gewerlich mein iungern: vnd derkennt die warheit vnd die warheit derfrewet euch. Die iuden antwurten im. Wir sein samen abrahams vñ dienten nie keim. Inwelcher weys sprichstu ir wert frey? Ihesus antwurt in. Gewerlich gewerlich sag ichs euch daz ein iechlicher dō thut die sündē d ist ein knecht der sünden: wañ der knecht beleibt nie in dem haus ewiglich: wann der sun beleibt ewiglich. Dorumb ob euch der sun freyset: ir wert gewerlich frey. Ich waiß das ir seyt sün abrahams: wañ ir sücht mich zedöten: wañ mein wort verfecht nie in euch. Das ich sach bey meinem vatter das rede ich: vnd das ir sacht bey ewern vetteren das thut ir. Sy antwurte

vnd sprachen zu ihm. Abraham ist vnser vatter. Ihesus sprach zu ihm. Ob ir seht sun abrahams: so thut das werck abrahams. Wan nu sucht ir mich zedöten einē man ich do hab geredt die warheit zu euch: die ich hort von gott. Dirz det nit abraham. Ir thut die werck ewers vatters. Dorum sy sprach en zu ihm. Wir sein nit geborn von der gemain vñ keusch. Wir haben gott zu ein vatter. Dorum ihs sprach zu ihm. Ob gott wer ewer vatter. Ernstlich ir heet mich lieb Wann ich gieng auß von gott vñ kam. Wann ich kam nit von mir selber: wann er sant mich. Wozumb derkenne ir nicht mein rede? Wann ir mügt nit gehöen mein wort. Ir seht vñ dem vatter dem teuffel: vñ wölte thün die begerung ewers vatters. Er was ein manschleg sint dem an geng: vnd seind nit in der warheit: wann die warheit ist nit in im. Vñ so er redt die lug. von seim eigen redt ers: wann er ist ein lugner vnd sein vatter. Wan ich sag euch die warheit: ir gelaube mir nit. Welcher von euch berespt mich von der sünde. Ob ich euch sage die warheit: wozumb gelaube ir mir nit. Der vñ gott ist: die wort gotz hort er. Dorumb hört ir nit: wan ir seit nit von gott. Dorum die iuden antwurten: vnd sprachen zu ihm. Sagen wir denn nit wol. das du bist ein samaritan. vnd hest den teuffel. Ihesus antwurt. Vnd sprach zu ihm ich hab nit den teuffel: wann ich ere meinen vatter. vnd ir vnert mich. Wann ich such nit mein wunniglich. Er ist der do sucht vnd vrteilt. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: der do behüt mein wort der bekert nit den dert ewiglich. Dorumb die iuden sprachen zu ihm. Nu derkennen wir: das du hest dē teuffel. Abraham ist dert vñ die wepffagen seint dert: vnd du sprichst ob etlicher behüt mein wort d bekort nit den dert ewiglich. Bistu denn mer denn vnser vatter abraham d do ist dert. Vnd die wepffagen seint dert. Wen machstu dich selber? Ihesus antwurt vnd sprach. Ob ich mich selber wunnig: lich: mein wunniglich ist nicht. Mein vatter ist d mich wunniglich: den ir sagt das er ist ewer gott vnd ir habe in nit derkannt. Wann ich derkannte in. Vnd ob ich sag das ich sein nichten wiß: ich werde euch gleich ein lugner. Wann ich wiß in: vnd ich behüt sein wort. Abraham ewer vatter der frewt sich das er sech meinen tag: vnd er sach: vnd wart derfrewet. Dorumb die iuden sprachen zu ihm. Du hest noch nit. l. iar: vñ hest gesechen abrahā? Ihesus sprach zu ihm. Gewerlich gewerlich sag ichs euch: ee abraham was ich bin. Dorumb die iuden hüben auff stein daz sy würffen an in. Wan ihesus verbarg sich: vnd gieng aus von dem tempel.

Und ihesus fürging er sach einen man blint vñ seiner geburt: vñ sein iunger die fragten in sagent. Meister. wer hat gesündet: dirz oder sein vatter oder sein mütter: das er blint ist geborn. Ihesus antwurt. Dirz hat nit gesündet noch sein geberer: wann das die werck gotz werden deroffent an im. Wann mir gezimpt zewircken die werck des der mich sant. die wepl es ist tag. Wan die nacht kumpt: so mag keiner wircken. Die weil ich bin in der werlt. so bin ich ein liechte der werlt.

Do er diez het geseit er spritz an die erd. vñ mache horb von der spaicheln: vnd sielb auff sein augen: vnd sprach zu ihm. Gee zu natatorie siloe: daz wil sagen gesant vnd wasche dich dorum er gieng hin vñ wüschte sich: vnd kam gesehent. Dorumb die nachburen vnd die in vor hetten gesechen daz er was ein betler die sprachen. Ist dirz nit der do sach vnd bet: telt. Die einen die sprachen wann er ist es: wann die andern sprachen in keinerweys: wann er ist sein gleich. Wann erselb sprach: wann ich bins. Dorumb sy sprachen zu ihm. In welcherweys seint dir aufgethan die augen. Er antwurt. Der man der do ist geheissen ihesus der machte horb vnd sielb mein augen: vnd sprach zu mir Gee zu natatorie siloe: vñ wasche dich. Vnd ich gieng hin: vnd wüsch. vnd gesich. Dorumb sy sprachen zu ihm. Wo ist er? Er sprach. Ich enwiß. Sy zufürten in zu den pharise: ern der do was gewesen blint. Wann es was sambstag do ihesus het gemacht d horb: vnd het in aufgethan sein augen. Dorumb aber fragte in die phariseer in welcherweys er gesech. Wann er sprach zu ihm. Er legt horb auff mein augen: vnd ich wüsch mich vnd gesich. Dorumb etlich von den pharise: ern die sprachen. Dirz man ist nit von gott: der do nit behüt den sambstag. Wann die andern sprach. In welcherweys mag ein man sund thün dise zeich en. Vnd misshellung wart vnter in. Dorumb sy sprachen aber zu dem blinden. Was sagstu von dē der dir aufdet deine augen? Wan er sprach: wan er ist ein wepffag. Dorumb die iuden gelaubte nit von im daz er wer gewesen blint vnd gesech: bis d sy gerieffen seinem vatter vnd seiner mütter die in vor hetten gesechen: vnd fragten sy sagent. Ist dirz ewer sun: dē ir sagt d er blint ist geborn. In welcherweys sichte er nu? Sein geberer antwurten: vnd sprachen. Wir wissen das dirz ist vnser sun: vnd das er blint ist ist geborn. Wann in welcherweys er nu gesicht wir enwissen. Fragt in selber. Er hat d alter: er redt von im selber. Dise ding sprach en sein geberer: wann sy vorchten die iuden. Wan die iuden hetten sich ietunt veraint: ob in iemant begeh zesein cristeus das er würd auß der synagoge Dorumb sprachen sein geberer. wann er hat das alter fragt in selber. Dorumb sy rieffen anderwaids dē menschen der do was gewesen blint: vnd sprachen zu ihm. Gib wunniglich gott. Wir wissen das dirz man ist ein sündet. Dorumb er sprach. Ob er ist ein sündet ich enwiß: wann eins wiß ich: das ich w blint. vnd nu gesich ich. Dorumb sy sprachen zu ihm Was det er dir? In welcherweys det er dir auf die augen? Er antwurt in. Ich seit es euch ietunt: vnd ir hort es. Was wölte irs aber hören? Denn wölte ir auch werden sein iungern. Dorum sy flüchten im: vnd sprachen. Du bist sein iunger: wann wir sein die iunger moses. Wir wissen das gott redt mit moses: wann disen wissen wir nit von wann er ist. Der man antwurt vnd sprach zu ihm. Wan in disem ist es wunderlich daz ir nichte wisse von wann er ist: vnd er mir auf det meine augen. Wann wir wissen daz gott nichten derhört die sun der: wan ob etlicher ist der diener gotz vñ thut sein

willen: disen derhört er. Wan es ist nit gehört von der werle: das iem. and aufftet die augen des blinden gebohrn. Wer dirz nit von gotte: er möchte kein ding thun. Sy antwurten: vñ sprachen zū im. Du bist aller geboren in sünden: vñ lereſt vns. Vñ sy wurffen in aus. Wann do ihesus gehorte das sy in hetten aufgeworffen: vñ do er in hette funden er sprach zū im. Gelaubstu an den sun gotz? Er antwurt vñ sprach. O herre wer ist er das ich gelaube an in? Vñ ihesus sprach zū im. Vñ du hast in gesehen: vñ der mit dir redet er selbs ist. Vñ er sprach. O herre ich glaubs. Vñ er viel nider vñ bet in an. Vñ ihesus sprach zū im. In vñreyl hā ich in dise werle: das die do nichten sehen sehent: vñ die do sehent werden gemacht blind. Vñ etlich vñ den phariseern die do warn mit im die hortens: vñ sprachen zū im. Denn sein auch wir blind. Ihesus sprach zū in. Ob ir wert blind ir het nit sünd. Wan nu sprechet ir das wir gesehen: dorumb ewer sünde die belepbt.

Gewerlich gewerlich sage ichs euch: der nie einget durch die tür in das schaffhaus der schaff wann der do anders wo auffsteigt: der ist ein diebe vñ ein schacher. Wann der do einget durch die tür: der ist ein hirt der schaff. Disem tür auff der tozwerter: vñ die schaff hören sein seyn. Vñ er rufft die eygen schaff mit namē: vñ fūre sy aus. Vñ so er hat aus gelassen die eygen schaff er get vor in: vñ die schaff nachuolgent im: wan sy wissent sein seyn. Wann sy nachuolgent nit dē frembden. wann sy fliehet von ime: sy erkunten nit die seyn der frembden. Dise gleichsame sprach ihesus zū in. Wann sy erkunten nit was er het gesagt zū in. Dorumb ihesus sprach zū in. Gewerlich gewerlich sag ich euch: wann ich bin ein tür der schaff. Alle die do komen dz warn dieb vñ schacher: wann die schaff horten ir nit. Wann ich bin ein tür dē schaff. Der durch mich inget der wirt behalten: vñ inget er vñ außget: vñ weyd vñdet er. Der diep kam nit: newer das er stel vñ erschläge vñ verlür. Ich kam das sy haben das leben: vñ sy habent es begnügliche. Ich bin ein gūt hirt. Der gūt hirt gibe sein sele vmb sein schaff. Wann der mietling dō nit ist ein hirt des die schaff nit seine eygen. so er sichet den wolff koment vñ er lese die schaff vñ fleucht: vñ der wolff zucht. vñ zerstreue die schaff. Wann der mietling fleucht wann er ist ein mietling: vñ es gehört nit zū im von den schaff. Ich bin ein gūt hirt: vñ erkenne die meinen vñ die meinen die erkennen mich. Als mich der vatter erkant. vñ ich erkenne den vatter: vñ setz mein sel vmb mein schaff. Vñ ich hab ander schaff die do nit seint von disem schaffhaus: vñ dis gezeit mir herzuführen vñ sy hören mein seyn: vñ es wirt ein schaffhaus vñ ein hirt. Dorumb der vatter hat mich lieb: wann ich setz mein sele: vñ aber nymt ich sy. Keiner nimt sy von mir: wann ich setze sy von mir selber. Ich hab gewalt sy zusetzen: vñ hab gewalt sy abzunehmen. Ditz gebot entphing ich vñ meinem vatter. Dorumb mißhellunge ward gemacht vnder den iuden. vmb dise wort. Wann

manig vñ in sprachen. Er hat den teufel er vnſine. Was hört ir in? Wann die andern sprachen. Dise wort seint nit des der do hat den teufel. Mag den der teufel auffgetun die augen der blinden? Wann hochzeit warn gemacht in irim: wann es was winter. Ihesus gieng in den tempel in der vorlauben salomons. Dorumb die iuden vmbgabent in: vñ sprachen zū ime. Vñt: wenn nimpstu vnser sele? Ob dus bist cristus: sage es vns offentlich. Ihesus antwurt in. ich red zū euch: vñ ir gelaubt sein nit. Die werck die ich tū in dem namen meins vatters dise gebent zeug von mir. Wann ir gelaubt sein nit: wann ir seyt nit von meinen schaffen. Mein schaff die hören mein seyn: vñ ich erkenn sy: vñ sy nachuolgent mir. Vñ ich gib in das ewig lebē vñ sy verderbent nit ewiglich: vñ keiner zucht sy von meiner hand: daz mir mein vatter gab das ist mer denn alle: vñ keiner mage sy zucken von der hande meins vatters. Ich vñ der vatter seint ein. Dorumb die iuden hūbent auff die steine. das sy in steinten. Dorumb ihesus antwurt in. Vil manig gūt werck zeugt ich euch vñ meinem vatter. Vñ welchs dirz werck seinet ir mich? Die iuden antwurten im. Wir steinent dich nit von dem gūten werck: wann von dem spott: wann wie das du bist ein mensch: du machst dich selber got. Ihesus antwurt in. Ist denn nit geschriben in ewer ee das ich sprach ir seyt got? Ob er die sage got zū den das wort gottes ist gemacht. vñ die schrift mag nit werden entbunden: den der vatter geheiligt vñ sant in in die werlet ir sprach wann du spottest wann ich sprach ich bins der sun gotz? Ob ich nichten tū die werck meins vatters: nichten wölte mir gelauben. Wan ob ich sy tū: vñ ob ir mir nit wölte gelauben gelaubt den wercken: das ir erkenne vñ gelaube. dz der vatter ist in mir. vñ ich in dem vatter. Dorumb die iuden die suchten in zuhaben: vñ er gieng aus von iren henden. Vñ gieng aber anderhalb des iordans an die stat do iohannes zūm ersten was tauffent: vñ belepbt do. Vñ manige kamen zū im vñ sprachen: wann ernstlich iohannes tet kein zeichen. Wann alle ding die iohannes sagt von disem die seint gewer: vñ manige gelaubten an in.

Wann ein siecher lazarus was von bethania: von dem castelle. marien vñ marthen ir Schwester. Wann maria was die do selb dē herren mit der salben. vñ trucket sein fūß mit iren baren: dō brüder lazarus siecht. Dorumb sein schweftern santen zū im sagent. O herre: sich den du liebst hast der siecht. Wann do es ihesus gehort: er sprach zū in. Dirz siechtumb ist nit zū dem tod. wann vñ die wunniglich gotz: das der sun gotz werd gewunniglich durch in. Wann ihesus het lieb marthen. vñ marien ir Schwester vñ lazarus. Dorumb do er het gehort das er siecht: ernstlich do belepbt er an dē selben stat zwen tage. Dornach nach disen dingen sprach er zū seinen iungern. Wir gen aber in iude. Die iungern sprachen zū im. Meyster nu suchten dich die iuden zesteinen: vñ aber gesen dar? Ihesus antwurt. Seint nit. xij. stunde des tags? Der

do get am tag der schat nit: wann er sihe das lieche dirz werlt. Wann ob er geet in der nacht er schat: wann das lieche ist nit in im. Wann diez sagt er: vñ dornach sprach er zü in. Lazarus vnser freunt d' schleft wañ ich gee daz ich in derste von dē schlaff. Dorum sein iungern die sprachē. O herr: ob er slefe er wirt behalten. Wañ ihesus hett gesait von sein tode: wann sy wonten das er hett gesait von dem schlaff des schlaffes. Do sprach ihesus zü in offentlich Lazarus der ist dott: wañ ich frewe mich vmb euch das ir glaube: das ich do nichten was. Wann wir geen zü im. Dorumb thomas d' ist gesait ein zweifeler der sprach zü den entzampft iungern. Geen auch wir: vñ sterben mit im. Dorumb ihesus kam in bethania: vñ vand in ietzunt. iij. tag habent im grabe. Wañ bethania was von ierlm als. xv. leuff. Wann manig von den iuden die kamen zü maria vñ zü marthen: das sy sy erösten von irem brüder Dorum do martha gehort daz ihesus kam sy lieff im entgegen: wañ maria sah do heim. Dorumb martha sprach zü ihesus. O herr ob du werst hie gewesen mein brüder der wer nit dott. Wann ioch nu wep ich das: was dings du eische von gott das gib dir gott. Ihesus sprach zü ir. Dein brüder der derstet. Martha sprach zü im. Ich waiß das er derstet. in d' auferstendung an dē iungsten tag. Ihesus sprach zü ir. Ich bin die auferstendung vñ das leben. Der en mich gelaubet ioch ob er wer dott er lebt: vñ ein ieglicher der do lebt vñ an mich gelaube: d' seirbt nit ewiglich. Gelaubstu das. Sy sprach zü im. O herr ia. Ich glaub d' du bist cristus der sun gotz des lebentigen: du do bist kumen in dise werlt. Vñ do sy diez hett gesait: sy gieng hin vñ rieß marien ir Schwester tugentlich sagent. Der maister ist en gegenwurtig: vñ rüffe dir. Wann do sis gehort sy stünd auf schier: vñ kam zü im. Wañ ihesus waz den noch nit kumen in das castel: wañ er was noch an der stat do im martha begegnet. Dorumb die iuden die mit ir warn im haus vñ sy trosten do sy gesachē das maria schier aufstünd vñ gieng auß: sy nach uolgten ir sagent. Wann sy geet zü dem grab daz sy do waint. Wann do maria was kumen do ihesus waz: do sy in gesach sy viel zü seinē füßen vñ sprach zü im. O herr. ob du werst hie gewesen mein brüder wer nit dott. Wann ihesus sach sy wainen vñ die iuden die do warn kumē mit ir die wainten er grif grampt im geist: vñ betreubt sich selber vñ sprach. Wo habe ir in gelegt? Sy sprachen zü im. O herr kum vñ sieh. Vñ ihesus waint. Dorumb die iuden sprachen. Secht wie lieb er in hat. Wann etlich vñ in die sprachen. Der do aufdet die augē des blinden gebozn: mocht er nit gethū das dirz nichte wer gestorben? Dorumb ihesus grif grampt ander waid in im selber er kam zü dem grabe. Wann es was ein grub. vñ ein scaine was dorauß gelegt. Ihesus sprach. Hebt ab dē scain Martha die schwester er des d' do waz dott die sprach zü im. O herr er smecke ietzunt: wann es ist. iij. tegig. Ihesus sprach zü ir. Sait ich dir den nit: ob du gelaubst du siehst die wuniglich gotz? Dorumb sy namen ab den scain. Ihesus hūb auff die augen in den himel er sprach.

O vatter ich mache dir genad wann du derhortest mich. Wañ ich waiß das du mich zeallen zepten der hörst: wann vmb das volck d' alumb seet ich sprach das sy glauben das du mich santest. Do er diez hett gesait: er rieß mit einer micheln stymme. Lazare kum herfür. Vñ zebant fūrgieng der der do was dott sein hende vñ sein füße waren gebunden mit sailen: vñ sein antlütz was gebunden mit augfainē. Ihesus sprach zü in. Enpine in: vñ last in geen. Dorum manig von den iuden die do waren kumē zü marien vñ zü marthen die sachē die ding die ihesus det: die glaubten an in. Aber etlich von inē die giengen hin zü dē glechsenern: vñ sagten in die ding die do hett geethan ihs. Dorum die bischof vñ die phariseer machten rate wider ihesus vñ sprachen. Was thū wir: wann dirz man tūt als vil zeichen? Ob wir in lassen also: all gelaubent sy an in. Vñ die rōmer kument: vñ nennent vnser stat vñ das volck. Wann einer von in bey namen caphphas: der do was bischoff des iars er sprach zü in. Ir enwisse noch gedencet keiner ding: wañ euch gezimpt das ein mensch sterb vmb das volck: vñ alles volck nichten verderbe. Wann diez sait er nit von im selbst: wann do er was bischoff des iars er wepflagt: das ihesus cristus wer zesterben vmb das volck. Vñ nit allein vmb das volck: wañ das er sament die sūn gotz in ein die warn zerstreut. Dorumb von dem tag gedachten sy das sy in der schlūgen. Dorumb ihesus gieng ietzunt nit offentlich bey den iuden: wann er gieng in die gegent bey der wüste in die stat die do ist geheissen effrem: vñ en: welt do mit sein iungern. Wann das ostern der iuden was nachen. vñ manig von der gegent seigen auf zü ierlm vor den ostern: das sy geheiligten sich selber. Dorumb sy sūchten ihesum: sy seunden im tempel vñ retten zü einander. Was went ir das dirz nit kumpt zü dem messag? Wañ die bischof vñ die phariseer herten geben ein gebot: ob iemane der kannt wo er were d' er zaigt: das sy in vīngē.

Wann vor. vj. tagen zeostern ihesus kam zü bethania do lazarus was dott: den ihesus derstünd. Wañ sy machten im do ein abentessen vñ martha ambechte: vñ lazarus was einer von den entzampft sitzenden mit im. Wann maria enphieng das gewichte der salben des edeln nardus gestoßen vñ selb die füß ihesus: vñ truckent sei füß mit iren haren: vñ das haus wart derfülle vñ dem geschmack der salben. Dorumb einer von seinē iungern iudas von scharioth der in was zeueratē der sprach. Worumb wart dise salb nit verkaufft vmb. ecc. pfennig: vñ wer geben dē armen. Wañ diez sait er nit das zü im gehort von den armē wañ das er waz ein diep. vñ hett die beutzel vñ die ding die do warn gegeben die trüg er. Dorumb ihs sprach. Last sy: das sy es behab vñz an den tag meiner begrebe. Wann die armen habe ir zeallen zepten mit euch: wann mich hab ir nit zeallen zepten. Dorum do manig gesellschaft von den iuden derkannten das er do was: vñ sy kamen nit allein vmb ihesus wann das sy sechen lazarus den er derstünd von dē dotten. Wañ die fürsten der pfaffen gedachten das

sy lazarus der schlügen: wañ manig von den iude
 giegen vmb in: vnd glaubten an ihesum. Wañ an
 dem morgen manig gesellschaft die do was kumē
 zū dem mestag do sy gehoertē d; ihesus kam zū irin
 sy namen die erste der balmen: vnd giengen auß ge
 gen im vnd rieffen: o sanna der sun dauids. Gese
 gent ist der der do kumpt in dem namen des herren
 künig der isrl. Vnd ihesus vand ein eselin: vñ saß
 auf es als es ist geschribē Tochter vñ syon nichten
 wölste dir fürchtē: sich dein künig kumpt sitzent auf
 dem füle der eselin. Sein iunger derkanten nit zūm
 ersten dise ding: wann do ihesus was gewunnig
 licht do gedachten sy das dise ding warn geschriben
 von im: vnd daten im dise ding. Dorumb die ge
 sellschafft die do was mit im do er lazarus rief vñ
 dem grabe: vnd in der stund von den dotten die gab
 im zeug. Vnd dorumb die gesellschaft kamē im
 engegen: wann sy hetten in gehort zethun die; zaidē
 Dorumb die phariseer sprachen zū in selber. Secht
 das wir nicht nutzē: Secht all die werlt geet noch
 im. Wann etlich von in warn beiden die do warn
 aufgestigen zū dem mestag das sy anbettē. Dis ge
 nachten sich zū philipp der do was von bethsaida ga
 lilee: vnd baten in sagent. O herr: wir wolten sechē
 ihesus. Philipp kam: vnd sait es andreas. Ander
 waio philipp vnd andreas sagten es ihesus. Wann
 ihesus antwurt in sagent. Die stund kumpt das
 sun der maide wirt gelautert. Gewerlich gewerlich
 sag ichs euch: ob das waitzenhorn velle an die erde
 ob es nichten derstirbt: es beleibt eine. Wann ob es
 stirbt: es bringe vil wüchers. Der sein sel liebhat:
 der verleust sy. Vñ der sein selc haffe in dirz werlt
 der behät sy in das ewig leben. Der mir ambecht: d
 nachuolgt mir. Vñ wo ich bin: do wirt auch mei
 ambechter. Der mir ambecht: mein vatter der in dē
 himeln ist der eret in. Wann nu ist beerübt mein
 sele. Vnd was sag ich: Vatter mach mich behat
 ten von dirz stund. Wann dorumb kam ich zū dirz
 stund. Vatter lauter deinen namen. Dorumb ein
 seymme kam vom himel sagent. Vnd ich hab ge
 lautert: vñ aber lauter ich. Dorumb die gesellschaft
 die do stund vñ es hort die sprach jesein gemacht don
 ner. Wann die andern sprachen. Der engel hat ge
 redt zū im. Ihesus antwurt: vñ sprach. Dise seym
 kam nit vmb mich: wann vmb euch. Nu ist das
 vrteil der werlt. Nu wirt aufgeworffen der fürst
 dirz werlt. Vnd ob ich werd derhöcht von der erde:
 ich zeuch alle ding zū mir selber wann dirz sprach er
 er bezaichent welchs dots er wer zesterbē. Die gesell
 schafft antwurt im. Wir haben gehort von der ee:
 das cristus beleibt ewiglich. Vnd in welcher weys
 sprichstu es gezympet zū derhöchen den sun der maide
 Wer ist der sun der maide. Dorumb ihesus sprach.
 Noch ein lützel liecht ist in euch. Geet die weil ir
 habe das liecht: das euch die vinsten icht begreifen.
 Der do geet in der vinsten: der weys nit wo er geet
 Die weyl ir habe das liecht so glaubt dem liecht:
 das ir seyt sūn des liechtes. Dise ding redt ihesus:
 vnd gieng hin vnd verbarg sich vor in. Wann do
 er hett gethan als vil zaiden vor in sy gelaubte me
 an in: das das wort psaias des wepffagen wurd der

fällt das er sprach. O herr wer gelaubt vnser ge
 hörd: vnd wem wirt deroffent der arm des herren
 Dorumb mochten sy nit gelauben: vnd aber sprach
 psaias. Vnd er hat derblent ire augen vñ hat der
 bertent ire hertzen: das sy nit sehent mit den augen
 vnd vernement mit dem hertzen vnd werdent sy be
 kert vnd ich gesunt sy. Dise ding sprach psaias do
 er sach die wunniglich gotz: vnd er redt von im.
 Jedoch manig von dē fürsten gelaubte an in: wañ
 sy begachen sein nit vmb die phariseer: das sy icht
 wurden geworffen auß der synagoge. Wann sy het
 ten mer lieb die wunniglich der leut wañ die wun
 niglich gotz. Wann ihesus rief vnd sprach. Der
 an mich glaubt: der gelaubt nit an mich. wann an
 den der mich sant. Vnd der mich sicht: der sicht den
 der mich sant. Ich liecht kam in die werlt: das ein
 ieglicher der an mich gelaubt nichtē beleib in d vns
 ster. Vnd ob etlicher hört meine wort vnd ir nich
 ten behät: ich vrteil sein nit. Wann ich kam nicht
 das ich vrteil die werlt: wann das ich mach behat
 ten die werlt Der mich verschmecht vñ mein wort
 nit enpfecht: der hat das in vrteil. Das wort das
 ich hab geredt: das vrteil in an dem iungsten tag
 Wann ich hab nit geredt von mir selber: wann der
 vatter der mich sant gab mir das gebort: was ich
 rede vnd was ich sage. Vnd ich waß: das sein ge
 bot ist das ewige leben. Dorumb die ding die ich re
 de: als sy mir der vatter sait also rede ich.

Wann vor dem mestag der ostern: ihs wese
 das sein stund kam das er vbergieng von
 dirz werlt zū dem vatter: do er hett liebge
 habe die seinen die do warn in der werlt: vntz an dē
 ende hett er sy lieb. Vnd do das abentessen wart ge
 macht do sich der teuffel ierunt hett gelegt in das
 hert: indas symon von scharioth das er in verriet:
 wann ihesus der wese das im der vatter hett gegeb
 en alle ding in sein hende vnd das er aufgieng vñ
 gott vnd gieng zū gott: er stund auff von dē abent
 essen vnd legt von im sein gewand: vnd do er hett
 enpfangē ein dūch er fürbegürt sich. Dornach ließ
 er wasser in ein becken: vnd begund zewagē die fāß
 der iungern: vnd zetrücken mit dem dūch mit dem
 er was fürbegürt. Dorumb er kam zū symon pet
 ter. Vnd petter sprach zū im. O herr twechseu mir
 die fāß. Ihesus antwurt: vnd sprach zū im. Das
 ich thū das waisseu nu nit: wañ dornach wirseu es
 wisse. Petter sprach zū im. O herr du twechseu mir
 nit die fāß ewiglich. Ihesus antwurt im. Ob ich
 dich nichten wasche: du hest nit teil mit mir. Sy
 mon petter sprach zū im. O herr: nit allein die fāß:
 wann auch hend vnd haubt. Vnd ihesus sprach zū
 im. Der do ist gewaschen der bedarff nit nur daz er
 twache die fāß: wann er ist aller rein. Wañ ir seyt
 rein: vnd nit all. Wann ihesus wisse wer der was
 der in verriete. Dorumb sprach er: ir seyt nit all rei
 Dorumb do er hett getwachen ir fāß er nam sein ge
 wande: vnd do er was geseffen er sprach aber zū in
 Wisse ir was ich euch hab gethan: Ir rüffet mir
 maister vñ herr: vñ wol sagt ir. Wann ich bins
 Dorumb ob ich herr vñ maister hab getwachen eu
 wer fāß: vñ ir solt twachen die fāß einer des andern

Wann beschaftte gab ich euch: als ich euch hab ge-
than also thut auch ir. Gewerlich gewerlich sage
ichs euch: der knechte ist nit mer den sein herr: noch
der bot mer denn der in sant. Ob ir wisse dise ding:
ir wert selig ob ir sy thut. Ich sag euch nicht von
allen. Wan ich wais welche ich derwelte. Wan das
die schrift werd derfulte: der do ist d; brot mit mir
der hebt auff seine versen wider mich. Von deshin
sage ich euch ee denn es geschicht: so es wirt gethan
das ir glaube daz ichs bin. Gewerlich gewerlich sa-
ge ichs euch: der do enpfacht den den ich sende der en-
pfacht mich. Wann der mich enpfacht: der enpfacht
den der mich sant. Do ihesus hett gesait dise ding
er wart betrubt im geiste: vnd vorbezeugt vñ sprach
Gewerlich gewerlich sage ichs euch: wann einer vo
euch der verret mich. Dazumb die iunger sachen ei-
ander an: sy zweuelten vo wem er hett geredt. Do-
zumb einer von sein iungern d riet in der schoß ihu
den ihesus lieb hett. Dazumb disem winckt symon
petter: vñ sprach zu im. Wer ist es von dem er hat
geredt? Dazumb do er hett geriet auff der brust ihu
er sprach zu im. O herr wer ist der der dich verret?
Ihesus antwurt. Dem ich raich das genetzt brot
der ist es. Vnd do er genetzt das brot: er gab es in:
das symon scharioth. Vnd nach d; bitten do gieng
sathanas in in. Ihesus sprach zu im. Daz du thut
das thut schier. Vnd keiner der rüenden wesse was
er im hett gesait: wann etlich wanten d; uidas hett
die beutel das im ihesus hett gesait. kauff die ding
die vns seint notturftig zu dem messag: oder das
er etwas gebe d; armen. Dazumb do er hett enpfang-
en den bitten: zehant gieng er auß. Wann es was
nacht. Dazumb do er was ausgegang ihesus sprach
Nu ist geoffenbart oder verklert der sun der maid
vnd gott ist geoffenbart in im. Ob gott ist geoffen-
bart in im: vnd gott der offenbart in im selber: vñ
zehant offenbart er in. Sunlein noch ein lützel bin
ich mit euch. Ir sucht mich: vnd als ich sprach zu
den iuden vnd do ich gee do mügt ir nicht kumen.
Vnd nu sag ichs euch. Neues gebot gib ich euch
das ir liebhabt einander als ich euch liebhatt: das
ir auch also liebhabt an einander. In disem der:
kennene sy all das ir seyt mein iungern: ob ir habe
liebe zu einander. Symon petter sprach zu im. O
heerre wo geest du? Ihesus antwurt. Do ich gee do
magstu mir nu nit nachgeuolgen: wann dornach
nachuolgstu. Petter sprach zu im. Wozumb mag
ich dir nu nit nachuolgen? Ich setz mein sel vñ
dich. Ihesus antwurt dem sele setzest du vmb mich
Gewerlich gewerlich sag ich dir: der han singt nit
bis das du mein dreyseund verlaugenst. Vnd ihu
sprach zu sein iungern.

Ewer heret werd nit betrubt. Gelaube ir an
gott: vnd gelaube an mich. In dem haus
meins vatters seint manig wonung. Ob
ich euch etwenn mynner hett gesait wann ch gee ze
beraiten euch die stat. Vnd ob ich gee vnd berait
euch die stat: aber kum ich vnd nym euch zu mir
selber: das auch ir seyt do ich bin. Vnd do ich gee
das wisset ir: vnd den weg wisset ir. Thomas
sprach zu im. O heerre: wir wissen nicht wo du

geest. Vnd in welcher wegs mügen wir wissen d; weg.
Ihesus sprach zu im. Ich bin der weg. vñ die
warheit. vnd das leben. Reiner kumpt zu dem vatter:
nur durch mich. Ob ir mich hett derkannt: ernstlich
ir hett auch derkannt meinen vatter. Vnd von des
hin derkennt ir in: vnd ir habe in gesehen. Phi-
lipp sprach zu im. O herr: zeige vns den vatter vnd
vns begnüge. Ihesus sprach zu im. Als vil zept bin
ich mit euch vnd ir derkannt mich nit? Philipp:
der mich sieht der sieht auch den vatter. In welcher
wegs sprichstu zeige vns d; vatter? Gelaubstu nit
das ich bin in dem vatter: vñ der vatter ist in mir.
Die wort die ich rede zu euch: ich rede ir nicht von
mir selber. Wann der vatter beleibet in mir: erselb
thut die werck. Gelaube ir nicht das ich bin in dem
vatter: vñ der vatter ist in mir? In einer andern
wegs vmb die selben werck so gelaubst. Gewerlich
gewerlich gewerlich sag ichs euch: der an mich ge-
laubt die werck die ich thut die tut auch er: vñ mer
ding thut er denn dise. Wann ich gee zu dem vat-
ter: vnd was dings ir eischt dem vatter in mein
namen das thun ich: das vatter werd gewunnig:
licht im sun. Vnd was ir eischt mich in mein na-
men daz thut ich. Ob ir mich liebhabt: so behüt me
gebot. Vnd ich bit den vatter vnd er gibet euch ein
andern tröster d; er beleib mit euch ewiglich d; geist
der warheit: den die werlt nit mag enpfachen: wan
sy sieht in nit noch enwais in. Wann ir habe in der-
kannt: wann er beleibet bey euch: vnd wirt in euch.
Ich las euch nit waisen: ich gee vnd kum zu euch.
Noch ein lützel bin ich mit euch: vñ die werlt sieht
mich ietzunt nit. Wann ir secht mich: wann ich
lebe vnd ir wert leben. An dem tag so derkennt ir
das ich bin in meinem vatter: vnd ir in mir: vnd
ich in euch. Der do hat meine gebot vnd sy behüt: d;
ist der mich liebhat. Wan der mich liebhat: der wirt
liebgehabt von meinem vatter. Vñ ich hab in lieb
vnd offenbart mich im selber. Judas sprach zu im
mit der von scharioth. O herr was dings ist zethun
das du dich selber vns bist zu deroffen: vnd nit der
werlt? Ihesus antwurt vnd sprach zu im. Der
mich liebhat der behüt meine wort: vnd mein vat-
ter der hat in lieb. vnd wir kumen zu im: vñ mach
en ein wonung bey im. Der mich nit liebhat: der
behüt nit meine wort. Vnd das wort das ir habe
gehört ist nit mein: wan des vatters der mich sant
Dise ding hab ich geredt zu euch: beleibent bei euch.
Wann der tröster der heilig geist d; euch der vatter
sendet in mein namen der lert euch alle ding: vnd
redt euch alle ding welche ding ich euch sag. Friede
las ich euch: meinen frid gib ich euch. Nit als in
die werlt gibe. wann ich gib in euch. Ewer heret
werd nit betrubt: noch enfürcht sich. Ir hort daz ich
euch sait: ich gee vnd kum zu euch. Ob ir mich lieb-
hett: ernstlich ir freuwet euch wann ich gee zu dem
vatter: wann der vatter ist mer den ich. Vnd nu
sait ichs euch ee den es geschicht: so es wirt gethan
das irs gelaubt. Ietzund rede ich nit vil mit euch
Wan der fürst dirz werlt kumpt: vñ hat kein ding
an mir. Wann das die werlt derkenn das ich lieb:
hab d; vatter: vnd als mir der vatter gab das gebot

als thū ich. Seer auff wir geen hin.

Ich bin ein gewere weinrebe: vñ mein vatter ist ein bauwer. Ein ieglichs zweye das nie bringe wücher an mir d; nympt er ab vñ ein ieglichs das do bringe wücher das gereinigt er: das es bringe mer wüchers. Jetzunt seye ir rei: vmb das wort das ich hab geredt zu euch. Beleiße in mir: vñ ich in euch. Als das zwey nie mag gemacht wücher von im selber nur es beleiße an der rebe: als auch ir nur ir beleiße in mir. Ich bin die rebe vñ ir seye die zwey. Der do beleiße in mir vñ ich in im dirz bringe vil wüchers: wann on mich müget ir nicht; gethün. Der nichte beleiße in mir der wirt ausgeworffen als das zwey vñ dorzt: vñ sy lesent in vñ legen in an daz feur vñ er brinnet. Ob ir beleiße in mir vñ meine wort beleißen in euch: was dings ir wolt d; eische: vñ es wirt euch In diesem ist gelautere mein vatter: das ir bringe vil wüchers: vñ wert gemacht mein iungern. Wann als mich d; vatter liebhett: vñ ich hett euch lieb. Beleiße in meiner lieb. Ob ir behüt meine gebot: ir beleiße in meiner lieb: als auch ich behüt die gebot meins vatters: vñ beleiße in seiner lieb. Dife ding hab ich geredt zu euch das mein freude seye in euch: vñ ewer freude werde derfüllt. Ditz ist mein gebot: das ir liebhabe aneinander als ich euch lieb; hett. Der lieb denn dirz hat keiner: denn das er seye sein selb vñ sein freunde. Wan ir seit mein freunde ob ir thüt die ding die ich euch gebeut. Jetzunt sage ich euch nit knecht: wan d; knecht wais nit was dings sein heiz thüt. Wann ich sag euch freunde: wann ich machet euch kune alle ding die ich hort vñ meim vatter. Ir habt mich nit derwelt wann ich hab euch derwelt: vñ saze euch d; ir geet vñ bringe wücher: das ewer wücher beleiße: vñ was dings ir eische dem vatter in meim namen das gibe er euch Dife ding gebeut ich euch: das ir liebhabe einander werlt hett liep das ir wais. Wan das ir nichte seye Ob euch die werlt hafft: wisse wan sy het mich ee in hasz den euch. Ob ir wert gewesen von d; werlt: die von der werlt. wann ich hab euch derwelt von der werlt: dorumb hafft euch die werlt. Gedencke meins wortz: das ich euch sage. Der knecht ist nicht mer den sein heiz Ob sy mich iagent sy iagent auch euch Ob sy behütten meine wort: sy behütten auch das ewer Wann alle dife ding die thünd sy euch vmb mein namen: wann sy wissent nit den der mich sant. Ob ich nie wer kumen vñ hett nit geredt mit in: sy hetten nicht sünde. Wann nu habent sy kein entschuldigung von ir sünde. Der mich hafft: der hafft auch mein vatter Ob ich nit hett gethan die werck in in: die kein ander dete: sy hetten nit sünde. Wan nu habent sy gesechen vñ hafften mich vñ mein vatter. Das das wort werde derfüllt das do ist gescriben in ir ee: wann sy hetten mich in hasz vergebens. Wan so der serdster kumpt den ich euch sende von dem vatter den geist der warheit der do aufgeet von dem vatter: erselb gibe gezeug von mir Vñ ir gebet mir gezeuge: das ir seye mit mir sine dem anegeng.

Dise ding hab ich geredt zu euch: das ir nie

wert betrübt. Sy machent euch on die synagogen. Wann die seund kumpt: das ein ieglicher der euch der schlechte der went sich ein dienste jederbieten gott. Vñ dife ding thünd sy euch: wann sy derkanten nit den vatter noch mich. Wann dife ding hab ich geredt zu euch: das so ir seund kumpt: das ir gedachte: das ichs euch saie. Wann ich saie euch nit dife ding sine dem anegeng: wan ich was mit euch Wann nu gee ich zu dem der mich sant: vñ keiner vñ euch der fragt mich wo geestu. Wan dife ding hab ich geredt zu euch: die trurigheit hat derfüllt ewer hertz. Wann ich sag euch die warheit: euch gezimpt das ich gee. Wann ob ich nichte gee: der tröster kumpt nit zu euch. Vñ ob ich gee: ich sende in zu euch. Vñ so er kumpt: er berespe die werlt vñ der sünde vñ von den rechten vñ von dem vrtail Erselich von der sünde: wann sy glaubent nit an mich. Wan vñ dem rechten: wan ich gee zu d; vatter: vñ ietzunt seche ir mich nit. Von dem vrtail: wan der fürst dirz werlt ist ietzunt geurteilt. Ich hab euch noch vil zefagen: wann nu müget ir sein nit tragen. Wann so der geist der warheit kumpt: er lere euch alle warheit. Wann er redt nit von im selber: wann welche ding er hort die redt er: vñ die ding die do seint künstteig die derkunt er euch. Erselb lautere mich: wann er nympt es von d; meim vñ derkunt es euch. Alle ding die der vatter hat die seint mei. Dorumb saie ich euch wan er nympt es von dem meim: vñ derkunt es euch. Jetzunt elützel vñ ir seche mich nicht: vñ aber ein lützel vñ ir gesecht mich: wann ich gee zu dem vatter: der dorumb etlich von seinen iungern sprachen zu einander was ist das das er vns sapt ein lützel vñ ir seche mich nit: vñ aber ein lützel vñ ir seche mich wann ich gee zu dem vatter? Dorumb sy sprachen Was ist das das er vns saie ein lützel? Wir wissent nit was er redt. Wan ihesus derkante das sy in wolten fragen: er sprach zu in. Von diesem süche ir vnder euch d; ich saie ein lützel vñ ir seche mich nit: vñ aber ein lützel vñ ir seche mich. Gewerlich gewerlich sage ichs euch: das ir wert wainen vñ wainen: wan die werlt frewet sich. Wann ir wert betrübt: wann ewer trurigheit wirt gekert in freude so d; weip gebirt sy hat trurigheit: wan ir seund ist kumen. Wann so sy hat geborn das kint ietzunt gedencke sy mit der bedruckung vmb die freude: das ein mensch ist geborn in der werlt Dorumb vñ ir ernselich nu wert ir haben eraurigkeit. Wann aber gesuche ich euch vñ ewer hertz frewet sich: vñ ewer freude nympt niemant von euch. Vñ an dem tag bit ir mich keins dings. Gewerlich gewerlich sage ichs euch: was dings ir iefche dem vatter in meim namen das gibe er euch. Vntz nu habe ir nit ge eische kein ding in meim namen. Eische vñ ir empfacht: das ewer freude seye vol. Dife ding hab ich geredt zu euch in gleichsam. Die seund kumpt: so ich ietzunt nit rede zu euch in gleichsam: wann ich derkünd euch offentlich von meinem vatter. An d; tag eische er in meim namē. Vñ ich sag euch nit wann ich bit den vatter vor euch. Wann erselb der vatter hat euch lieb wann ir habt mich liebgehabt:

vnd ir gelaube; das ich aufgieng von gott. Ich gieng auß von dem vatter vnd kam in die werlt: aber laß ich die werlt: vnd gee zu dem vatter. Sein iungern sprach zu im. Sich nu redet offenlich: vnd laß vns kein gleichsam. Nu wissen wir das du waisst alle ding vñ dir ist nit durfft das dich iemant frag. In disem glaube wir: das du aufgiengst von gott. Ihesus antwort in. Nu gelaube ir. Secht die stund kumpe: vnd kumpe ietzunt das ir wert zerstreut ein ieglicher in sein eigen: vñ ir laß mich ain. Vnd ich bin nit ain: wann der vatter ist mit mir. Dise ding hab ich geredt zu euch: das ir habe den friden in mir. In wert haben bedruckung in der werlt: wann versetht euch an mich: wan ich hab vberwunden die werlt.

Dise ding redt ihesus: er hüß auff die augen in den himel vnd sprach. Vatter die stund kumpe: lauter deinen sun. das dich dein sun lauter. Als du im gebt den gewalt alles fleisches: das alles das du im gebt er gibt in das ewig leben. wann ditz ist das ewig leben: das sy dich allein der kennen einen geweren gott: vnd ihesum cristenum den du santest. Ich hab dich gelautert auff der erde: ich hab volbracht das werck: das du mir gebt das ich schick. Vñ nu vatter lauter mich bey dir selber: mit der clarkeit die ich hett bey dir ee denn die werlt. Ich hab geoffenbart deinen namen den leuten: die du mir gebt von der werlt. Sy warn dein vnd du gebe mirs: vnd sy behüten deine wort: vnd nu derkanten sy: das alle die ding die du mir gebt seint von dir. vnd die wort die du mir gebt seint von dir: vñ die wort die du mir gebt die gab ich in: vñ sy enpfingen sy vnd derkanten gewerlich das ich aufgieng vor dir: vnd glaubten das du mich santest. Ich bit vñ sy. Nit vmb die werlt: wann vmb die die du mir gebt: wan sy seint dein. Vnd alle meine ding seint dein: vnd die dein seint mein: vnd ich bin gelautert in in. Vnd ietzunt bin ich nit in der werlt: vnd dise seint in der werlt: vñ ich kum zu dir. Heiliger vatter: behüt sy in deinem namen die du mir gebt: das sy seint ein als auch wir. Do ich was mit in: ich behüt sy in deinem namen. Die du mir gebt die behüt ich: vnd keiner von in verdarb nur der sun des verlaufes: das die schrift wurde derfüllt. Wan nu kum ich zu dir: vnd dise ding rede ich in der werlt das sy haben meine freude derfüllen in inn selber. Ich gab in dein wort: vnd die werlt hett sy in haß: wann sy seint nit von der werlt als auch ich nicht bin von der werlt. Ich bit nit das du sy nennest vor der werlt: wan das du sy behütet vor dem vbel. Sy seint nit von der werlt: als auch ich nit bin von der werlt. Geheiligt sy in der warheit. Dein wort das ist die warheit. Als du mich santest in die werlt: vñ ich sant sy in die werlt. Vnd vmb sy geheilig ich mich selber: das auch sy seint heilig in der warheit. Wann ich bit nit allein vmb sy: wann auch vmb die die vmb ir wort seint zeglauben an mich: das sy all sein ain als du vatter in mir vñ ich in dir. das auch sy sein ain in vns: vnd das die werlt glaubt das du mich santest. Vnd die lauter die du mir gebt die gab ich in: das sy seint ain als auch wir sein ain

Ich in in vnd du in mir: das sy seint volent in ain vnd die werlt derkennt das du mich santest: vñ ich hett sy lieb als auch du mich hest liebgehabt. Vatter die du mir gebt ich wil das auch sy sein mit mir: wo ich bin das sy seint mein clarkeit die du mir gebt wann du hest mich liebgehabt sint der schickung der werlt. Gerechter vatter: die werlt die derkante dich nit. Wann ich derkante dich: vnd dise die derkanten das du mich santest. Vnd ich machte in kumt deinen namen vnd ich mach in in kumt: das die lieb do mit du mich hest liebgehabt sey in in. Vnd ich in in.

Do ihesus hett gesait dise ding: er gieng auß mit sein iungern vber den bach cedron do der gart was: in den erselb eingieng vñ sein iungern. Vnd indas der in verriet den welt die stat das ihesus oft dar kam vnd sein iungern. Dorumb do indas hett enpfangen die gesellschaft die ambechter von den bischoffen vnd von den pharisern: er kam dar mit laternen vñ mit vacheln vnd mit gewessen. Dorumb do ihesus wist alle ding die do waren künftig auff in: er fürgieng vnd sprach zu in. Wen sücht ir? Sy antworten. Ihesus von nazareth. Ihesus sprach zu in. Ich bins. Wan auch in: das der in verriet stünde mit in. Dorumb do ihesus hett gesait ich bins: sy giengen hinter sich. vnd vielen nider an die erde. Dorumb ihesus fragt sy aber. Wen sücht ir? Wan sy sprachen. Ihesus von nazareth. Ihesus antwort. Ich sait es euch: das ichs bin. Dorumb ob ir mich sücht: so laß dise geen. Das das wort werde derfüllt das ich sprach: wan die du mir gebt ich verlose keinen von in. Dorumb symon petter hett ein waffen er zoch es auß: vnd schlug den knecht des fürsten der pfaffen: vnd hieb im ab sein jehens oz. Wann der nam des knechts was malchus. Dorumb ihesus sprach zu pettern. Laß dein waffen in die schaid. Den kelch den mir der vatter gab: wil ich nit das ich in trinck. Dorumb die gesellschaft vnd die gerichte vnd die ambechter der iude die ving en ihesus: vnd bunden in vnd fürten in zum ersten zu annas. Wann er was der swecher capphas: der do was ein bischof des iars. Wann capphas was den iuden hett gegeben den rat: wann euch gesimpt den einen man zesterben vmb das volck. Wann symon petter nachuolgt ihesus: vñ der ander iunger. Wan der ander iunger was derkante dem bischof vnd er gieng ein mit ihesus in den hof des bischofs. Wan petter stund außwendig bey der türe. Dorumb der ander iunger der do was derkante dem bischoffe: der gieng auß vnd sprach zu der torwertelin: vnd fürte petter ein. Dorumb die diern der torwerte: lin sprach zu pettern. Bistu denn nicht auch von den iungern des mans? Er sprach ich enbin. Wan die knechte vnd die ambechter die stunden zu den glüen vnd wermten sich: wann es was kalt. Wann auch petter stund mit in: vnd wermte sich. Dorumb der bischof fragt ihesus von sein iungern vñ von seiner lere. Ihesus antwort im. Ich hab geredt offenlich in der werlt. Zu allen zeiten hab ich gelert in der synagogen vnd im tempel do sich samenten alle die iude: vnd ich habe nicht geredt in verborgen. Was

fragstu mich? Frag dich die do haben gehort: was ich hab geredet mit in. Sich diese wissen: was ich in hab gesagt. Do er ditz hett gesagt: einer der bestendē ambechter d gab ihesus einen backenschlach sagend. Alst antwurten dem bischoff? Ihesus antwurt im. Ob ich vbel hab geredet: so gibe gezeug von dem vbeln. Wann ob wol: worumb schlechstu mich? Vnd annas sant in gebunden zu caphas dē bischoff: wann petter was stend: vnd wermt sich. Dorumb sy sprachen zu im. Bistu denn nit von sein iungern? Er laugent vnd sprach. Ich enbin. Ein er von den knechten des bischoffs: der nefe des dē petter hett abgehawen das oz der sprach. Sach ich dich denn nit mit im in dem garten. Aber laugent petter: vnd zehant sang der han. Dorumb sy zufürten ihesus zu caphas in das dinkhaus. Wan es was frū. Vnd sy selb giengen nit in das dinkhaus das sy icht werden enzeubert: wann das sy essen das ostern. Dorumb pilatus gieng auß zu in vnd sprach. Was besagung traget ir wider disen menschen? Sy antwurten: vnd sprachen zu im. Ob dirz nicht wer ein vbelter: wir hetten dir in nit geantwurt. Dorumb pilatus sprach zu in. Nempt ir in: vnd vrteile in nach ewer ee. Dorumb die iuden sprach zu im vns geimpt zu der schlach keinen. Das daz wort ihesus wurd derfüllt das er sprach: bezeichne welchs dorts er wer zesterben. Dorumb pilatus gieng aber in das dinkhaus: vnd rief ihesus: vnd sprach zu im. Bistu ein künig der iuden? Ihesus antwurt. Redestu ditz vō dir selber: oder habent dirz die andern gesagt von mir. Pilatus antwurt. Denn bin ich ein iude? Dein volck vnd dein bischoff habent dich mir geantwurt. Was hastu gethan? Ihesus antwurt. Mein reich ist nit von dirz werlt. Ob mein reich wer gewesen von dirz werlt: ernstlich mein ambechter hetten derfritten das ich nicht wer geantwurt den iuden. Dorumb mein reich ist nit von hinnē. Dorumb pilatus sprach zu im. Bistu denn ein künig? Ihesus antwurt du sagst es: wann ich bin ein künig. In disem bin ich geborn: vnd zu disem kum ich in die werlt: das ich geb gezeug der warheit. Ein ieglicher der do ist von der warheit der hōrt mein stym. Pilatus sprach zu im. Was ist die warheit. Vñ do er ditz hett gesagt er gieng aber auß zu den iuden: vnd sprach zu in. Ich vinde kein sach an im. Wan es ist gewonheit das ich euch ein laß zu den ostern. Dorumb wolt ir ich laß euch den künig der iuden? Sy riefen ander waid all sagend nicht disen: wann barabā. Wann barabas was ein dieb.

Do begraff pilatus ihesum: vnd geiselt in. Vnd die ritter vielten ein krone von dornen vnd satzens auff sein haubt: vnd vmgaben in mit purpurin gewand. Vnd kamē zu im vñ sprachen. Gott grüß dich künig der iuden. Vñ gaben im backenschlech. Dorumb pilatus gieng aber auß: vnd sprach zu in. Secht ich färe in auß zu euch: das ir derkenne das ich kein sach vinde an im. Dorumb ihesus gieng auß er trug ein dornin kron vnd ein purpurin gewand. Vnd er sprach zu in. Secht der mensch. Dorumb do in hetten gesehen die

bischoff vñ die ambechter: sy riefen sagend. Kreutzig in: kreutzig in. Pilatus sprach zu in. Nempt ir in: vnd kreutzigt in. Wann ich vñ kein sach an im. Sy antwurten im. Wir haben ein ee: vnd nach vnser ee sol er sterben: wann er macht sich ze sein dē sun gotz. Dorumb do pilatus hett gehort ditz wort: er vorcht sich mer. Vnd er gieng aber in daz dinkhaus: vnd sprach zu ihesus. Von wan bistu? Wann ihesus gab im nit antwurt? Dorumb pilatus sprach zu im. Redestu nit mit mir. Waisstu nicht daz ich hab den gewalt dich zekreutzigen. vnd hab dē gewalt dich zelassen. Ihesus antwurt du hettet keinen gewalt wider mich wer er dir nicht gegeben von oben. Dorumb der mich dir hat geantwurt der hat mer sünde. Vnd von deshin pilatus suchte ihesum zelassen. Wann die iuden riefen sagend. Ob du disen leßt: du bist nicht ein freunt des kepfers. Ein ieglicher der sich macht ein künig der widersaget dem kepfers. Dorumb do pilatus hett gehort diese wort er fürte ihesum auß: vnd saß an das gericht an der stat die do ist geheissen litostratos. wann hebreisch gabathan. Wann es was die beraitung der ostern: als vmb die. vj. stund: vñ er sprach zu den iuden? Secht ewer künig. Wann sy riefen sagend. Nym nym: kreutzig in. Pilatus sprach zu in. Kreutzig ich ewern künig? Die bischoff antwurten. Wir haben nit ein künig: nur ein kepfers. Dorumb do antwurt er in daz er wurd gekreutzigt. Wann sy namen ihesum: vnd fürten in auß. Vñ er trug im selb das kreutz er gieng auß an die stat die do ist geheissen caluarie: wann hebreisch golgatha. Do kreutzigten sy in: vnd zwen ander mit im hie vnd do: wann ihesus in mitz. Wann pilatus schraib blichseben: vñ satzt sy auff daz kreutz. Wan es was geschriben: ihesus von nazareth ein künig der iuden. Dorumb manig der iuden lasen disen brief: wann die stat do ihesus was gekreutzigt die was nachen bey der stat. Vnd es was geschriben hebreisch kirchysch vnd latin. Dorumb die bischoff d iuden sprachen zu pilatus. Nichten wolt schreib ein künig der iuden: wann daz er selb sprach: ich bin ein künig der iuden. Pilatus antwurt. Das ich schreib das schreibe ich. Dorumb do in die ritter hetten gekreutzigt sy namen seine gewand vnd machten vier teile: ieglichem ritter ein teile. vnd den rock. Der rock was vngeneet: wann geweben von oben durch alle. Dorumb sy sprachen zu einander. Nichten reissen wir in: wann wir losen von im wes er sey. Das die schrift wurde derfüllt sagend. Sy teilten in meine gewand: vnd auff meine gewand legten sy das loß. Vnd ernstlich die ritter daten diese ding. Wan bey dem kreutz ihesus stund sein mütter: vñ die Schwester seiner mütter maria cleophe vnd maria magdalena. Dorumb do ihesus hett gesehen die mütter vnd den iungern stend den er liebhett: er sprach zu seiner mütter. Weip: sich dein sun. Dornach sprach er zu dē iungern: sich dein mütter. Vnd von der stund der iunger enpfeng sy in die seinen. Dornach do ihesus wolt das iezune alle ding warn wolbracht: das die schrift wurd dēfüllt er sprach. Mich dürft. Dorumb do was gesezt

ein vass vol effigs. Wann sy fulten ein schwamp mit effig sy vmbgaben in mit psopp: sy brachten in seinen mund. Doruñ do ihesus hett entpfangen dē effig er sprach. Es ist volendet. Er naigt dz haubt vnd antwurt dē geist. Dorumb die iuden baten pilatus das ir bain wurden zerbrochen vñ abgenomē. Wann es was die bereitung das die leib nit beliben am kreutz an dem sambstag: wañ der tag des sambstags was micheł: doruñ die ritter kamē: vnd ernstlich sy brachten die gebaun des ersten: vñ des andern der do was gekreuzigt mit im. Wann do sy warn kumen zū ihesus. do sy in ietzunt betten gesechē dort sy brachten nit seine bain: wann einer der ritter der auff sein septen mit ein spere: vñ zehant gieng auß wasser vnd blūt. Vnd der do sach der gab zezeug: vñ sein zezeug ist gewere. Vnd er waish dz er redet gewere ding: das auch ir gelaubt. Das dise ding seint gethan: daz die schriftt wurd derfalle Ein bai mynnert ir nit von im. Vnd aber spricht ein and schrifft. Sy sechent in den sy stachen. Wann nach disen dingen ioseph von armathia der bat pylatus heimlich vmb die vorchte der iuden: dorumb das er was der iunger ihesus: das er nem den leip ihesus. Vnd pilatus der gestat ims. Dorumb er kam vnd nam den leip ihesus. Wann auch nicodemus der do nachz was kumen zū ihesus der kame zūm ersten: eragent die mischung der mizren vnd aloē als. Cpfunt. Dorumb sy naimen den leip ihesus: vnd bunden in mit lilachen vnd mit armachen als es ist gewonheit zebegraben die iuden. Wann an der stat do ihesus was gekreuzigt do was ein gart: vnd in dē garten ein neues grab in dem noch keiner was gelegt. Dorumb do legten sy ihesus ein vmb die beratung der iuden: wañ daz grab was nachē.

Wann an ein der sambstag frū do kam maria magdalena zū dem grab noch do es was vnsrer: vnd sy sach den stein abgenommen vom grab. Dorumb sy lieff vñ kam zū symon petter: vnd zū dem andern iunger den ihesus liebhet: vnd sprach zū im. Sy habent genomen den herrn vñ dem grabe: vnd wir wissen nit wo sy in habent gelegt. Dorumb petter gieng auß vñ der ander iunger er: vnd kamen zū dem grabe. Wann die: ij. lieffen mit einander: vnd der ander iunger für lieff schier den petter: vnd kam zūm ersten zū dem grab. Wañ do er sich het genaigt er sach die tūch gelegt allei: ie doch er gieng nit ein. Dorumb symon petter kam nachuolgent im: vnd er kam in das grab. Vnd er sach die tūch gelegt: vnd dē angfancn oder schweiß tūch der do was auff sein haubt nit gelegt mit den tūchen: wañ sunderbar gebunden an sein stat. Dorumb do gieng auch ein der iunger der zūm ersten warn kumen zū dem grabe: vnd er sach vñ gelaubt. Wañ er wesse dennoch nit die schriftt: das im gezam zer steen von den doten. Dorumb die iunger giengen aber hin zū in selber. Wann maria fründ aufwen dig zū dem grab vnd waint. Dorumb do sy waint sy naigt sich vnd sach in das grab. Vnd sy sach. ij. engel sitzen in weissen gewanden: den einen zū dem haubt vnd den einen zū den füßen: do der leip ihesus was gelegt Sy sprachen zū ir. Weip was weinstu

wen sūchstu? Sy sprach zū in. Wann sy haben genomen mein herren: vnd ich waish nit wo sy in haben gelegt. Do sy ditz hett gesait sy vmbkerte sich: vnd sach ihesus steen: vñ sy wesse nit daz es was ihesus. Ihesus sprach zū ir. Weip was wairstu? Wen sūchstu. Wann sy wont das es wer ein gartner: sy sprach zū im. Oberr: ob du in hant aufgehaben sag mir wo du in hant gelegt: vñ ich nym in. Ihesus sprach zū ir. Maria. Sy vmbkerte sich vnd sprach zū im. Rabboni: das wil sagen maister. Ihesus sprach zū ir. Nichten wölft mich rüren. Wann ich bin noch nicht aufgestigen zū meinem vatter. Wann gee zū meinen brüder: vnd sprich zū in. Wann ich steig auff zū meinem vatter vnd zū ew: erm vatter: zū meim gott vnd zū ewern gott. Maria magdalena kam sy derkunt den iungern wann ich hab gesechen den herren: vnd er hat mir gesait dise ding. Doruñ do es was spat an ein der sambstag vnd die rürn warn beschlossen do die iungern warn gesament vmb die vorchte der iuden: ihesus kam vnd stünd in mitz der iungern: vnd sprach zū in. Frid sey mit euch. Vnd do er ditz hett gesait: er zaiget in die hende vnd die septen. Dorumb die iungern warn derfrewet: do sy gesachen den herrn. Dorumb ihesus sprach aber zū in. Frid sey mit euch. Als mich der vatter sant: vnd ich sende euch. Do er ditz hett gesait er inetempt sy all: vnd sprach zū in. Enpfacht dē heiligen geist. Den ir die sünd vergebē dē werden sy vergeben: vnd den ir sy behabt den seint sy behabt. Wann thomas einer von den. xij. der do ist gesait ein zwiefeler der was nit mit in do ihesus kam. Dorumb die andern iungern sprachen zū im. Wir haben gesechen den herren. Wann er sprach zū in. Nur ich sich in seinen henden den seich der nagel. vnd leg mein hant in seine septen: vnd lege mein vinger an die stat der seich der nagel: ich gelaub sein nit. Vnd nach. viij. tagen die iungern warn aber inwendig: vnd thomas mit in. Ihesus kam in beschlossen turen: vnd stünd in mitz vnd sprach zū in. Frid sey mit euch. Dornach sprach er zū thomas. Bring her deinen vinger vnd sich mein hende: vnd bring her dein hant vnd lege sy in mein seiten: vnd nichten wölft sein vngelcubig van getrewe. Thomas antwurt vñ sprach zū im. Mein herr: vnd mein gott. Vnd ihesus sprach zū im. Thomas das du mich hant gesechen des hant ge laubt: selig seint die die do nichten sachen vnd ge laubten. Vnd ernstlich manige andere zaichen der ihesus in der bescheud seiner iungern: die do nicht seint geschribē in disem būch. Wañ dise ding seint geschriben das ir glaube das ihesus cristus ist d sun gotz: vnd das ir geleubigen hab das leben in sein: em namen.

Nach disen dingen deroffent sich aber ihesus seinen iungern bey dem mere tyberiadis. Wann er deroffent sich also Symon petter vnd thomas der do ist gesait ein zwiefeler vnd nathanael der do was von china galilee: vnd die sūn cebede: vñ ander. ij. von sein iungern die warn entzamptr. Symon petter sprach zū in. Ich gee vischen. Sy sprachen zū im. Vnd wir kumē mit dir. Vñ

sy giengen auß vnd seigen auff in ein schiffe : vnd
vingen nit in der nacht. Wan do der morgen ware
gemachte ihesus stund an dē gestat : iedoch die iung
er derkanten nicht das es was ihesus. Dorumb ihe
sus sprach zu in Rinder habe ir icht zu mir. Sy ant
wurten vnd sprachen zu im. Nein. Ihesus sprach
zu in. Legt das netz zu der zselwen des schiffs : vnd
ir vinder. Dorumb sy legten : vnd ietzu mochte
sy es nit geziehen vor der menig der visch. Doruñ
der iunger den ihesus liebhet sprach zu petter. Es
ist der herr. Do symon petter gehort hett das es was
der herr. er fürbegürt sich mit dem rock : wan er w
nackent : vnd lieh sich in das mere. Wann die an
dern iungern kamen schiffent. Wann sy warn nie
verz vom lande : wan als. ec. elen zochen sy das netz
der vische. Dorumb do sy absteigen zu dem lande sy
sachen die glüt gelegt : vnd einen visch dorauß ge
legt vnd brot. Ihesus sprach zu in. Bringt her vñ
den vischen die ir nu habt geuangen. Wann symon
petter staig auf vnd zoch das netz zu dem lande : vol
grosser visch. C vnd liij. Vnd do ir warn also vil
ir netz zeraiß nie Ihesus sprach zu in Kumpt beise
an. Vnd keiner der sitzendē dorste in fragen du wer
bistu : Sy wisten das es was der herr. Vnd ihesus
kam vnd nam das brot vnd gabs in : vnd zegleicher
weys dē visch. Alsust deroffent sich ietzu ihesus
zu dem dritten mal seinen iungern : do er was der
standen von den dorten. Doruñ do sy hetten enbissē
ihesus sprach zu symon petter. Symon iohannis hastu
mich lieb mer denn dise. Er sprach zu im. Ja herr
du waisst : das ich dich liebhab. Er sprach zu im. So
waiden meine lemer. Aber sprach er zu im. Symon
iohannis hastu mich lieb. Er sprach zu im. Ja herr
du waisst das ich dich liebhab. Er sprach aber zu im
So waiden meine lemer. Zu dem dritten mal sprach
er zu im. Symon iohannis hastu mich lieb. Pet
ter wart betrübt das er zum dritten mal sprach zu
im hastu mich lieb. er sprach zu im. O herr du waisst
alle ding : du waisst das ich dich liebhab. Er sprach
zu im. So waiden meine schaff. Gewerlich gewerlich
sag ich dir : do du iung wert du begürtest dich : vñ
giengst wo du woltest. Wann so du deraltenst du
streckst dein hende : vnd ein ander begürt dich : vnd
führt dich do du nichten wilt. Wann ditz sait er : er
bezeichnet welchs dorts er wer zeoffenaren oder zün
kieren gott. Vnd do er ditz hett gesait : er sprach zu
im. Nachuolg mir. Petter umbhert sich er sach
den iunger nachuolgen den ihesus liebhet : der an
dem abentessen hette gerüet auff seiner brussee vnd
sprach : o herr o herr wer ist der der dich verräte.
Dorumb do disen hett gesechen petter : er sprach zu
ihesus. O herr : was dings ist disem. Ihesus sprach
zu im. Wann alsust wil ich in zebeleiben : biß das
ich kum. Was zu dir. Vnd nachuolg du mir.
Dorumb ditz wort gieng auß vnder die brüder : das
der iunger nit ensturbe. Vnd ihesus sprach nicht
zu im er enfirbt nit : wann alsust wil ich in zebe
leiben biß das ich kum : was zu dir. Ditz ist der
iunger der do gab zezeuge von disen dingen : vnd
schreib dise ding. Vnd wir wissen das sein ge
zeug ist gewere. Wann auch manig andere ding

seint die ihesus der : die do nicht seint geschriben in
disem buch : ob die ding wern geschriben durch all
ich wen nit das die werlt mochte begreiffē die buch :
er die do waren zeschreiben.

Am vorred vber paulum apostolum



Dan frage dez ersten: worum nach den ewangelien die do sei en erfüllung dez geseztes. vñ in dem vns forderlich gegeben seind ebenbild vñ gebot zu leben: warumb sant pauls d̄ zwölffte wolt sein episteln zu einer itzliche kirchen senden. Vnd daz ist geschehen dorumb: das in dem an vange der geperten kyperchen wurden abgehauwen lafzer: die da warn gegenwertig ō die noch m̄cht ten entsprissen: gleicher weis als die propheten vñ ir ebenbild vñ ir sprache nach dem gesezte moysi in dem man alle gotz gebote las: idoch seint dennoch ge uolget die propfeten die verdempt haben die sünde der menschen: vnd dorzu von eins ebenbilds wegen vñ zu ein gedechtnis habē sy vns beschriben gelassē ir prophetei. Aber frage man: worum paulus nie mer hat geschribē zu den krieche denn n̄ez. x. episte telen. Denn warumb ir sein. x. mit den episteln ad hebreos: wenn die vier andern sein besunder hat er gericht zu besundern iüngern. Das ist dorumb ge scheen daz er wolt beweisen daz die neuwe ee nit en zwey wer von der alten ee: vnd das er nit wolt tun wider daz gesezte moysi: vñ darumb hat er geordent x. episteln zu den. x. gebotten vnser herren: vñ wie viel er hat aufgesetzt gebot den die da warn gefreit von pharao aus egypten lande: also viel hat d̄iser episteln aufgesetzt den die gefreiet sein worden vō dem teufel vnd von dem dienste der abgötterei. Vnd die zwū steinein tafeln: nach dem alz sy habē aufge sprochen gar weise mann. die habē ein figur zweier ee: das ist der alten vnde der neuwen ee. Die epi steln die er schreibt adhebreos vmb die haben etzlich gekriegt vñ haben gesprochen das sy nit sant pauls seint. vmb daz daz sei name nit dorynn zu v̄ordeit geschriben sey. vnd dorumb auch das die wort vnd schrift den andern episteln vngleich sein: sunder sy sprachen also daz sy barrabas gemacht hab nach dē als wil terculianus aber die andern sprechen das sy lucas gemacht hab: Die dritten meinen daz sy de mens gemacht habe der gewesen ist ein iunger der zwölffoten vñ ein bischof zu rom Vnd dem müßē wir also antwurtē: ist dorum die epistel adhebreos nit sant pauls dorumb daz sein nam nit dorynn ge schriben ist so ist sy auch nit d̄ andern barnabe luce clementis. den warumb es sein auch ire namen nit dorin geschriben. Also wer die epistel p̄mantz das doch gar vnzimlich ist vnd grob lauter in vnseren oren: es ist glaubig das die epistel sant pauls sey die so dar scheint in meisterlicher lere vnd sprache. Vnd wenn den bei der hebreischen kirchen paulus wart gehabt in falschem argwone als ein züfōrer dez geseztes: vnd dorumb wolt paulus in d̄ oben ge schriben episteln verschweigen seinen namen. vnd wolt geben gezencknis der warheyt ihesu cristi mit figuren des geseztes: auf das das icht d̄ h̄s den die iuden trügen zu dē namen dez prelatē pauls wurs aufgeschlossen der nütz der letzten. Vnd es ist nit

wunder das paulus ist gewest gesprecher in seiner eigen zungē. daz ist in hebreisch weñ in einer frem den zungen das ist in kriechisch: wenn die andern episteln hat er alle geschribē in kriechischer zungē. Auch werdē etlich bewegt warumb sant pauls die ersten episteln hat gesaczt in d̄s b̄ch: so doch offen bar ist das er sy doch nit dez ersten hat geschriben zu den rōmern. Wenn er selber erkennet do er wandert gegen izim: das er vor her geschribē den von corintē vnd auch etlichen anderen. Vnd vmb das wöllent etlich das also vernemē daz paulus also hat geordent all sein episteln. das die erste in der saczung d̄ orde nung sei zu dem letzten aufgesetzt worden: auf das das man durch alle episteln mag komē zu der sc̄af feln d̄ volkommenheit. Wann worumb etlich rōmer warn so grob vnd vnuernūftig. das sy nit mochtē vernemen das sy seilig wern worden vnd behaltē worden mit gotz genaden. on ir eigen verdienis: vmb das selb warn zweierley menschen aufstößig. vnd kriegten mit einander. Vnd die selben dorften wol daz sy von paulus lere vnd schriftē würden be seetiger: vnd vmb das verneuwet paulus die ver gangen lafzer vnd schanden der heiden. Den vō co rintē spricht paulus wie im got hab gegeben die ge nade der kunst vnd der witz: vnd nit allein strafte sy paulus vmb ir sünde: auch dorumb das sy andere sündē nit haben gelaft alz aldo do er schreibt vnd spricht. Man hort von euch wye von vnkeuscheit. Vnd aber mer. Als ir gesamelt seit mit meinem geist: so sol man die menschen geben deme sathan. In der anderen episteln lobet er sy: vnd spricht mit vermanung das sy mer vnd mer sōllen zūnemen. Gallache werden entschuldiget das sy seint on alle lafzer: on das allein. das sy haben gelaubt den lusti gen falschen apostolen. Die epheser werden nit ge strafft in keinen sachen sunder sy seim würdig viel lobs: wann sy behaltē haben apostolischen gelaubē. Die philippenser die werden noch h̄her gelobt: dor umb daz sy nit wolten h̄ren die falschen aposteln. Die callosenses die warn also geschickt: das sy der zwölffte sant pauls leiplich nit her gesehen: idoch so waren sy des lobs wert. Also schreibet paulus. Ir brüder ist es also das ich mit dem leib euch nit bin gegenwertig: idoch mit dē geiste bin ich mit euch. vñ frewe mich daz ich sehe ewer ordenung. Die vō thessalenicensēs rufft paulus aus in zweie episteln: das sy alles lobs wert sein nit allein dorumb das sy den glauben d̄ warheit vnbrüchlich gehalten ha ben: sunder auch dorumb das sy von den sünden sein bestendig in echtung irer mitburger. Was sol ich sprechen von den hebreischen: so man von in spricht das sy seind nachuolger der vō thessalenicensēs. die maniguelzig lobs wert sein. Alz geschriben stet. Vnd ir brüder seint worden nachuolger der kirche gotz. die do seim in iudea: wann ir daselb habe gelittē von eu wern mitburgern: daz sy haben erlitten von den iuden Vnd dez gleichen gewekent er zu den hebre ischen. Ir habt mit leidē gehabt mit den geuagē: auch habt ir fr̄lichē aufgenommen den raub eu wer güter: wann ir habt bekant daz ir habt besser güter vnd beleihechere

R

Omer seind die do aus den iuden vnd heiden gelaubte: die mit ein hochfertigen krieg sich wider einander setzten. Wann die iuden sprachē. Wir sein daz volck gotz: die er von dem anefange hat liep gehabt vnd erneret: wir seint be schnitten aus dem geschlechte abrahams. von dem heiligen stam sein wir abgestigen: vnd got ist zum ersten erkant in dem iudischen lande. Wir sein erlöset von egipten mit zeichen vnd mit den krefften gotes das mere mit trüchnem füz übergangen: do die schwersten vnden vnser feind bewollen. Vnd regent er manna in der wüste: vnd in anbechte die himelische speis als sein kindern. Vns gieng er vö tag vnd nacht in dem pfeiler dez wolckens vnd dez feuers: das er vns auf dē weg den weg zeigt. Auch das wir der anderen vnaußsprechelichen wolte bei vns schwigen: wir warn allein würdig des gesetzs gotz: züenpfahen. vnd zühörn die stym gotz redē: vnd seinen willen züerkennen. In dem gesetze ist vns cristus gesant: vnd hat bezeuget das er zü dem kommen ist sagent. ich kom nicht neuwer zü den schaffen des haus isrl: so er euch mer bund hieß wē menschen. Dorumbe ist das nit recht das ir vns gleich solt geacht werden: ir do heut last die abgötter den ir vom anfang habe gedient: vnd nit billicher in die statt der neuw bekerten aus dem gewalte des gesetzes vnd der gewonheit geacht werde. Noch desselbigen habe ir nit verdient: neuer daz die milde barmherzikeit gotz euch lassen wolt zü vnser nachuolgunge. Aber die heiden die wider antwurten. Ve mer güttete gotz ir bei euch verkündigt: ie mer sünde ir euch schuldig erzeiget. Wann in allen den dingen seit ir alwegē vndancksam gewesen. Wan mit den füßē mit den ir das truchē mer übergange: dante ir vor den abgöttern: die ir macht vnd mit dem munde mit dem ir ein lützel do vor vmb den dot euwer widersachen den herren sungē: abgötter hießet ir euch züwerdē: vnd mit den augen mit dē ir pflage anzusehē got zü eren in dē wolcken: sacht ir an die abgötter. Auch vor dē himel brot eßet euch: vnd allweg in der wüste wider den herren mürmelt: vñ wolt widerkeren in egipt von dann euch d hē auffürt mit mechtiger hant. Waz me. Suez vetter also mit mancher reitzung den herre reitzte. daz sy all in der wüste starben: also das nit mer von den eltesten wē zwen in daz gelobte land giengen. Sunder was vertzel wir euch die alten ding: wē ir auch der kein het getan von dem allen euch npe: mans vrteilet würdig der genade. das ir den herren ihesum cristum durch die weiffagen allewege euch verbiessent nit allein mit den stymmen nit wolte sunder auch in mit dem schenlichen dot verwüßē. In dem so wir in erkanten zühant glaubten wir. so vns von im vor nit gebrediget was. Dorumbe beweisen wir das wir dienten den abgöttern nit ist züzüschreiben d verstockung des gemütes: sun d der misskennung. Wann dem erkanten dē wir bald volge: erwen wir hette geuolgt ob wir vor erkant

hätten. Aber ob ir euch rümt von dem geschlechte des adels: sunder so machet euch mere die nachuolgunge der sitten wenn die fleischliche geburt kinder zü sein der heiligen. Auch esau vnd ysmahel so sy seint von dem geschlechte abrahams: doch werden sy mit nicht vnder die kinder gezelt. Dorumbe so sich die also miteinander kriegten. der pot setze sich in daz mittel: also die fragen der widerteil vrteilt. das er kein teil beuestigt das er mit seiner gerechtikeit die behaltsam hette verdient: sunder zeigt daz die beide volcker schwerlich gesündet haben: die iuden ernstlich das sy durch die übertretung des gesetzes got geunert haben: sunder die heiden so sy erkanten vö der geschöpfde der schöpfer alls got solten geeret haben. sein wunniglich in die gleichsam gemacht mit der hant verwandelten: auch mit einer gewern vernunft beweist er beide volcker zü sein vnd gleiche genad begreifen. zü vorderst so es in dem selbigen gesetze vor gesaget ist: die iuden vnd die heiden zü dem gelaubē cristi sein zürüffen. Dorumbe nach einander sy demütigent: zü dem fride vnd zü der einhelikeit verman.

D

Je rōmer sein in den teilē zü lamparten. Die sein fūrkomen von den falsche botten: vnd warn eingefürte vnter den namen ihesu cristi in dē ee vnd in den weiffagē. Dise widerrißet der borte zü dem gewern vnd zü dē ewangelighe

gelauben schreiben in von corinten. *Die epi*
stol sant paul ze den römern

D

Aulus knecht ihesu xpi. gerüffen ein bote gesunderet in das ewangelium gotz. das er vor verhieß durch sein weiffagen in den heiligen schriftē von seim sun. der im ist gemacht von dē samen dauids nach dem fleische. das do ist vor geordnet der sūn gottes in der krafte nach dem geiste der heilikeit von der auferstendung der doten vnser herren ihesu cristi: durch den wir enpfingē die genad vnd die boheit zügelorsamen den gelauben in allen leuten vmb sein namen: in den auch ir seit gerüffen ihesu cristi: mit allen den gerüfften heiligen die da seind zü rome den geliebten gotes. genad sei mit euch vnd fride von got vnserm vatter vnd dem herren ihesu cristi. Ernstlich ich mach züm ersten genade mein got durch ihesum cristum vñ euch all: das euwer gelaub werd erkunt in aller der welt. Wann got der ist mir zezeuge dem ich diene: in meinem geiste in dem ewangelium seimes suns: daz ich mach euwer gedencung zü allen zeitē on vnterlaß in meinen gebeten: flehent ob ich in etlicher weis etwenn hab etlichen gelückseligē weg zü kommen zü euch in dem willen gotz. Wann ich beger euch zusehen: das ich euch etwas mit teile der geistlichen genaden euch zü vesten: das ist entzamt zütrösten in euch durch den euweren gelauben vnd durch den meinē der do ist in ein. Wann brüder ich will euch nit misskennen: wann ich farsatzt dich

zükommē zū euch vñ ich bin beliben verbotten vñez
her: das ich hab etlichen wücher in euch als auch in
den andern heiden. Vñd ir do seit zū rome. ich bin
schuldig euch zūbredigē. Den krieden vñ den frem
den den weisen vñ den vnweisen: also daz do ist be
reit in mir. Wan ich schemlich nit daz ewangeliū.
Wann es ist die kraft gotz ein yglichen geleubigē
in behaltam: zūm ersten den iuden vñ den kriedē.
Wann das recht gotz wirt eroffent in im von dem
glauben in den glauben: als geschriben ist. Wan
der gerecht lebt vom glauben. Wann der zorn gotz
wirt eroffent vom himel vber alle vnganchkeit vñ
vber daz vnrecht der leute: die do enthabent die war
heit gotz in das vnrecht: wann was got ist erkante
das ist eroffent in im. Wann gott der hat es in er
offent. Wann die vngesichtigē ding sein selbs die
werdent angesehen von d̄ geschöpfen der welt durch
die ding die do sein gemacht in vernamē: vñ sein
ewige kraft vñ die gottheit: also das sy sein vnent
redlich. Wann wie daz sy erkanten got sy wunnich
lichten nit also gote oder machten genade: wann sy
verüppigten in iren gedanken: vñd ir vnweises
hertze ist erdunckelte. Wann sy sagent sich zūsein
weise sy seind gemacht tumbs vñd verwandelten
die wunnichlich der vnzerbrochelichē gotz in die ge
leichsam des bildes des zerbrochen menschen: vñd der
vogelen vñd der vierfüßigen vñd der schlangen.
Dorumb got der antwurte sy in die begerung ires
hertze in die vnreinikeit: das sy quelen ir leib mit
laster in in selb. Die do entsampt verwandeltē die
wunnichlich der vnzerbrochelichen warheit gotz in
die lügen: vñd erten vñd dienten mer der geschöpfen
den dem schöpffer: der do ist gesegent in den welten
amen. Dorumb got der antwurte sy in die marter
des lasters. Wann ire weyber die verwandelten die
natürliche gewonheit: in die gewonheit die do ist
wider die natur. Wann auch zū gleicher weys die
mann die lieffen die natürliche gewonheit der weib
sy prunnen an ein ander in iren begirden: die man
die werckten die bosheit an den mannen vñter ein
ander: vñd enpfingent den lone irs irtumbs in in
selber der do gezam. Vñd als sy nit bewerten got zū
haben in die erkennung: got der antwort sy in ein
versperten syn. das sy tünd die ding die do nichten
geziment: erfülle mit aller vnganchkeit: mit dem
vbel mit gemeiner vnkeusch. mit vnkeusch vñ mit
arkeit. mit geizikeit vñd mit schalckheit. vol neids
der manschlachte. der krieg. der trickeit. der vbelen
ung. rauber. hindereder. heßlicher gotz. murmeler
lesterere. hochfertige. erhaben. geuallent in selber.
finder der vbeln ding. vngheorsam den vettern. vn
weise. vngezogen. on begerung. on gelübo. on er
bermbd. Wie das sy erkanten das recht gotz. sy ver
namen sein nit wann die solche ding tünd die sein
würdig des todes: nit alleine die die sy tünd: wann
auch die do gekellent den tunden.

Ein yglich mensch du da vrteilst dorumb
bist du vnentredlich. Wann in dem du vr
teilst ein andern: du verdambst dich selber.
Wann du tust die selbē ding die du vrteilst. Wan
wir wissen: daz das vrteil gotz ist nach der warheit

an die die do tünd solche ding. Wan wunnichlich
vñd ere vñd fride einem yglichen der do wirckt das
güte. zū dem ersten den iuden. vñd den krieden. vñ
die enphabung ein yglicher. Mensch du da vrteilst
die die solche ding tünd vñd du tust sy wenstu des
das du entschickst das vrteil gotz: Os verschmeckst
du die reichum seiner gute vñd der gefridsam vñd
der langen volendunge. Diskennst das dich die
güte gotz zūfürte zū der büße. Wann nach deiner
hertikeit vñd nach dem vnreiligen hertzen schatzest
du dir den zorn an den tage des zorns vñd der croff
nunge des gerechten vrteil gotz: der do widergibt
einem yglichen noch seinen werckē. Emselich wun
nichlich vñd ere vñd vnzerbrochenheit: den die nach
d̄ gefridsam des güten wercks: den süchen daz ewig
leben. Wann zorn vñd vnwidikeit. durechten. vñ
angst. den die do seind vom krieg vñ die do nit ge
hellent der warheit. wann sy glauben der vngang
heite: in einer yglichen sele des menschen des der do
wircket das vbell: zū dem ersten den iuden vñd den
krieden. Wann wunnichlich vñd ere vñd frid ein
yglichen d̄ do wirckt das güte: zū dem ersten den iude
vñd den krieden. Wann die enphabunge der leibe
ist nit bei gotte. Wann alle die do sūten on ee. die
vdeben on ee. vñd alle die do sūten in d̄ ee: die wer
dēt geurteilt durch die ee. Wan nit die here d̄ ee die
sei gerecht bei got: wan die wercker d̄ ee die werdent
gerecht hafigt. Wan wie das die heiden nit haben
di ee sy tünd natürlich die ding die do sint d̄ ee so sy
nit habent die ee in dise weys sy selb seind in ein ee:
die do zeigen daz werck d̄ ee geschriben in iren hertze:
wann ir gewissē gibt in gezeug vñd der besagendē
gedanchē vñter einander oder ioch der beschirmendē:
an dem tag an dem got wirt vrteiln die verborgen
ding der menschen nach mein ewangelium durch
ihesum cristum. Wann ob du bist vbernant ein iud
vñd rüest in der ee. vñd wunnichlichst dich in got.
vñd hase erkant seinen willen. vñd bewerst die nutz
samen ding geleter durch die ee. du versichst dich
selb zūsein ein leiter der blinden. ein liechte der die
do seind in der vinstere. ein lerer der vnweisen. ein
meister. der kind zūhaben das bilde d̄ wissenheit vñd
d̄ warheit in der ee: dorumb was lerst du ein andern
du lerst nit dich selber. Du predigst nit zūseln du
stilst. Du sprichst nit zūbrechē die ee du brichst die
ee. Du verpansst die abgötter du machst das opffer
dem abgot. Du wunnichlichst dich in der ee: du vn
erest got durch den vberganck d̄ ee. Wann d̄ name
gotz wirt verspot durch euch vñd den heiden: als
geschriben ist. Ernstlich die beschneidunge versehe
ob du behütest die ee: wan ob du bist ein vbergeer
der ee: dein beschneidung ist gemacht ein vberwach
sung. Dorumb ob die vberwachung behit die ge
rechtikeit der ee: denn sein vberwachung wirt sy
nit geacht zū d̄ beschneidung. Vñd die vberwach
sung die do ist von nature die vrteilt die ee sy ver
wüste dich: du do bist ein vbergeer der ee durch den
büchstabē vñd durch die beschneidung. Wann der
do ist in offen der ist nit ein iude noch die beschnei
dung die do ist in offen in dem fleisch: wann der do
ist in verborgē der ist ein iude vñ die beschneidung

des hertzen im geist nit mit dem buchstaben: des lob ist nit von dem menschen wann von got. **m**

Dorumb was dings ist von des hin den in den. oder welchen ist der nütz der beschneidung. Es ist vil durch alle weys. Ernste lich zum ersten: das in seind gelaube die red gotes. Wann was ob ir etlich nit glauben. Denn ir vngelaub veruppigt den glauben gotz. Nichten sey. Wann got der ist gewer: wann ein ygliche mensch ist ein lügener als geschriben ist: das du werdest gerechthaftigt in deinen worten vnd überwindest so du wirst geurteilt. Wan ob vnser vngangheit lobt das recht gotz: was sag wir. Ist den got vngeng: der do eintregt den zorn. Ich sag noch dem menschen. Nit ensepe in einer anderen weys wie wirt gott vrtel die werlte Wan ob die warheit gotz begnügt in meiner lüge in seiner wunnicklich was werd ich auch noch geurteilt als ein sündner vn nit als wir werden verspor. vnd als etlich sprechen vns zefagen. wir tün die vbeln onig das die güt komen. Der verdampnung ist mit recht. Dorumb Was vbersteig wir sy. In keiner weys. Wann wir zeiget mit redlichkeit die iuden vnd die kriech alle zesein vnder der sünde: als es ist geschriben Das keine ist egrecht: noch ist vernemen: noch ist süch got. All neiget sy sich entzampft sy seind gemacht vnnütz: er ist nit der do tüt das güt er ist nit vntz an ein. Ir kel ist ein offens grab: sy taten trieklich mit iren zungē: daz epter aspīs ist vnder iren lespē. Der mund ist vol fluchs vnd pitterkeit: ir fūß sei schnel zū vergießen das blūt. Zerknischung vnd vnselikeit ist in iren wegen: vnd sy erkannten nie den weg des frids: die vortet gotz was nit vor iren augen. Wann wir wissen. das welche ding die er tet sy redt zu den die do seind in der ee. Das ein ygliche mund werd verhabet vnd alle die werlte werde vnderthenig got: vnd alles fleisch wirt nit gerecht: haftigt vor im von den werken der ee. Wann die erkennung der sünd die ist durch die ee. Wann nu ist eroffent das recht gotz on die ee: vnd bezeugt vō der ee vnd von den weysagē. Wann das recht gotz durch den glauben ihesu cristi: ist in all vnd vber all die do glauben an in. Wan die vndercheidung ist nit des iuden vnd des kriechen. Wann all sūntē sy: vnd bedörffen der wunnicklich gotz. Gerechthafftigt vergeben durch sein genad durch die erlösung die do ist in ihesu cristo: den got fursatzet ein versüner durch den glauben in sein blūt zū erzeigunge seins rechtz vergebung vmb die vergangen vbel in der aufenthaltung gotes zū erzeiggen sein gerechtikeit in disem zeit: das erselb sey gerecht vnd zū gerechthaffigen den der do ist von dem glauben ihesu cristi. Dorumb wo ist deine wunnicklich. Sy ist aufgeschlossen. Durch welche ee der werck. Napn Wann durch die ee der gelaubē. Wann wir massen zegerchthaffigē den menschen durch den gelaubē: on die werck der ee. Ist denn got allein der iuden. Ist er nit auch der heyden. Ja er ist auch der heyde. Wann ernstlich ein got ist der do gerechtthafftigt die beschneidung von dem gelaubē. vnd die vberwachung durch den gelaubē. dorumb verwüst wir die

ee durch den glauben. Nit ensepe. Wann wir be freigen die ee. **m**

Dorumb was sag wir abraham vnser vatter haben funden nach dem fleisch. Wann ob abrahā ist gerechtthafftigt vō den werckē der ee. er hat wunnicklich: wann nit bei got. Wan was spricht die schrift. Abrahā der gelaube got: vnd es ist im gezalt zū dem rechten. Wann der do wirckt. der lone wirt im nit geacht noch genaden: wann noch gelte. Wan dem dō nit werckt. wan er gelaube an den der do gerechtthafftigt den vnmiltten sein gelaub wirt gezalt zū dem rechten nach dem fursatz der genaden gotz: vnd als dauid spricht die selikeit des menschen dem gott erget das recht ver geben on die wercke der ee. Sy seind selige der vngangheit sint vergebē: vnd dō sünd da seind bedacht. Selige ist der man dem der herre mit acht die sünde. Dorumb die selikeit beleibt sy allein in dō beschneidung: oder auch in der vberwachung. Wan wir sagent: das abraham der gelaube ist gezalt zū dem rechten. Dorumb in welcher weys ist er im gezalt. In der beschneidung: oder auch in der vberwachung. Nit in der beschneidung: wann in der vberwachung. Vñ er enpfing das zepchen dō beschneidung das zepchen des rechtz des glauben der do ist in der vberwachung: daz er sey ein vatter aller ge leubigen durch die vberwachung: das es auch in wirt gezalt zū dem rechtē. Vñ daz er sey ein vatter der beschneidung: nit allein den die do seind von dō beschneidung: wann auch den die do nachuolgent des fustapffen des gelaubē dō ist in der vberwachung vnser vatters abrahams Wann die gehepfung die ist nit abrahams oder sein samē durch die ee das er wer ein erb der werlte: wann durch das rechte des glauben. Wann ob die allein sein erben die do seind von der ee. der gelaub ist vppig: die ge hepfung ist eptel. Wann die ee wircket den zorn. Wan dō nit ist die ee: dō ist nit die vbergeung vō dem glauben: dorumb das die gehepfung sey velt von dem glauben nach der genade ein yglichen sationen. Nit alleine dem der do ist von der ee: wann auch dem der do ist von dem glauben abrahams dō ist vnser aller vatter: als geschriben ist. Wann ich satz dich ein vatter mancher leute vor got dem du glaubtest: der do leblicht die doren: vnd rüft die ding die do nit sind. als die ding die do sint. Wan dō abraham nit hett die zūuersicht zebegreifen er gelaube got vnd het dē gelaubē zegeberē wiō die zūuersicht: er wese gott zeuermügen alle dingē. Wann er gelaube wider die zūuersicht in die zūuersicht: das er wurd ein vatter maniger leute: nach dem dō gesagt ist zū im. Alsust wirt dē same: als die stern des hymels vñ als dō sand des meres. Vnd er ward nit gekrenckt in dem glauben noch enmerckt to dō sein leib. wie das er yzund vilnach was. C. ierig vnd das purdlin saren tode. Vnd er zwepuelt ioch nit mit vnglauben in dō geheissung gotz: wann er ward gestercket in dem glauben gebent die wunnicklich gott: wissent vōlllich. das gott ist gewaltig ioch zethūn welche ding er gebiet. Vnd dorumb ist es im gezalt zū dē rechtē. Es ist nit allein geschribē

umb in das es im iſt gezalt zu dem rechten : wann auch umb vns den se wirt gezelt wir da glauben an den der da derſtünd vnſeren herze ihesum criſtū vñ den totē : der iſt geantwurt umb vnſer miſtat vñ derſtünd umb vnſer gerechtigkeit

Wann wir ſeind gerechtſchaftiget vñ dem glauben wir haben den friede zu gotte durch vnſeren herzen ihesum criſtum : durch den wir haben die genachung durch den glauben in d̄ gnad : in der wir ſten vñ wir wunnlich vn in der zuuerſicht d̄ wunnlich d̄ ſun gottes . Wan nit allein : wan wir wunnlich vn auch in den d̄rechten : wiffent das das d̄rechten werket die gefridſa : wann die gefridſam die bewerung : wan die bewerung das zuuerſicht . Wann die zuuerſicht verwüſt nit : wann die lieb gottes iſt gegoffen in vnſere hertzen : durch den heiligen geiſt der vñ iſt geben . Wann umb waz d̄inges iſt criſtus tod umb die vngengē nach dem zeit noch do wir warn ſiech & Wann kaum ſtirbet jemand vñ den gerechten . Wann wer tar vñleichte ſterben umb den gūten . Wann got der lobt ſein lieb in vñ : wann ob criſt iſt tod umb vñ noch do wir warn ſünder . Dorumb wie vil mer ſey wir nu gerechtſchaftiget in ſeinem blūt wir werden gehalten von dem zorn durch in . Wann ob do wir warn feinde wir ſein verſünt zu got . durch den tod ſeins ſuns : wie vil mer verſünt wir werden behalten in ſeinem leben . Wann nit allei in diſem : wann wir wunnlich vn auch in got durch vnſern herzen ihesum criſtum : durch den wir nu enpfingē die verſünung . Dorumb als die ſünd ein giengē in diſe werlt vñt zu der ee wann die ſünd wart nit geacht durch ein menſchē vñ durch die ſünd d̄ tod : alſo vberget auch nun der tod : in all die menſchen in dem ſp̄ all ſüntē . Wann die ſünd was in diſe werlt vñt zu der ee . Wann die ſünde ward nit geacht do die ee nit enwas : wann der tode der reichſent vñ adam vñt zu moyſes . ioch in den die do nicht ſüntē in d̄ gleichſam des vbergangs adam : der do iſt ein bild des künftigen . Wann die gabe : iſt auch nit als die miſtat . Wann ob manig ſeind tod in der miſtat eins : wievil mer die genad gotz vñ der gib : begnügt in manigen in der gnad eins manns ihesu criſti . Vñ die gabe iſt auch nit alſo : als durch ein ſünde . Wann das vrtail iſt von ein in die verdampnunge : wann die genade von manigen miſtaten in die gerechtikeit . Wann ob d̄ tod hat gereichſent durch den menſchē in der miſtat eins : ernſelich wie vil mer enpfaken die begnügung der genaden vñ des gibs vñ des rechtz vñ ſp̄ reichſent in das ewig lebē durch ein ihesum criſtum . Dorumb als der tod iſt in alle die menſchen in die verdampnung durch die miſtat eins : alſu iſt er auch in alle die menſchen in die gerechtikeit des lebens durch das recht eines . Wann als manige ſeind geſchicket ſunder durch die vngheorſam eines menſchen : alſo werden auch manig geſchicket gerecht durch die gehorſam eins menſchen . Wann die ee vñ in gieng : das die miſſetat begnügt . Wann do die miſſetat begnügt . do begnügt auch die gnad : als die ſünd hat gereichſent als in d̄ tod . alſo reichſent

ſent auch die gnad durch das recht in das ewig leben : durch vnſern herzen ihesum criſtū .

Dorumb was ſagen wir beleib wir in der ſünd : das die gnad begnügt & Nit enſey . Wan wir do ſeint tod der ſünde : in welcher weys lebt wir noch in ir & Oder brüder miſkennen ir daz : welche wir do ſein getauft in ihesu criſto in ſeim tod ſei wir getauft & Wan wir ſein entzampft begraben mit im durch den tauff in den tod : alſo in welcher weyſe criſtus derſtünd von den doten durch die wunnlich des vatters . das auch wir alſo gen in der newerkeit des lebens . Wann ob wir ſein entzampft gemacht gepflantz d̄ gleichſam ſeins todes : wir werden auch entzampft ſeiner auferſtundunge . Ditz wiſt : daz vnſer alter menſch entzampft iſt gekreuzigt daz der leyb der ſünden werd verwüſt : daz wir von d̄ hin nit dienen der ſünde . Wann der do iſt tod d̄ ſünde : der iſt gerechtſchaftiget von der ſünd . Wann ob wir ſeint tod mit criſto wir wiſſent das wir auch entzampft leben mit im : wiſt das criſtus erſtünd von den doten p̄zunt ſtirbet er nit : der tod herſcht ſein nit von d̄ hin . Wann das er iſt tod d̄ ſünde : zuheim mal iſt er tod : wann das er lebet das lebt er got . Alſo auch ir ernſelich moſt euch z̄ ſein tod der ſünd : wann lobt got in ihesu criſto vnſerm herzen . Dorumb die ſünde reichſent nit in eurem tddigē leyb : daz ir gehorſam iren geitikeit . Wan noch engebt eure gelider geweffen der vngangheite der ſünd : wann gebt euch got als lebentigen von d̄ doten : vñ eure gelider geweffen des rechtz gotz Wan die ſünd die herſche nit in euch . Wann ir ſeyt nit vñder d̄ ee : wann vñder der gnad . Dorumb & Was ſünd wir : das wir nit ſeind vñder der ee wann vñ der genad . Nit enſey . Oder wiſt ir nit das dem ir euch gabt knecht z̄gehorſamen : des knecht ſeit ir d̄ ir gehorſamer . es ſey der ſünder zu dem tod oder der gehorſamung zu dem rechtē & Wann genad zu got das ir wart knecht der ſünde : wann ir habet gehorſamte vom hertzen . in daſſelb bild der lere in dem ir ſeit geantwurt . Wann erlöſt von der ſünde : ir ſeit gemacht knecht der rechtz . Ich ſag menſchlich d̄ing umb die krankheite euwers fleiſches : wann als ir gabt eure gelider z̄dienen der vnreinikeit vñ der vngangheit zu der vngangheit : alſo gebt nu euere gelider z̄dienen in die heilikeit des rechtz . Wann do ir wart knecht der ſünde : ir wart frey des rechtens . Dorumb welchen wücher hett ir do in den d̄ingen : in den ir euch ſchamet & Wann ir ende iſt der tod . Wann nun ſeit ir erlöſet von der ſünde . wann ir ſeit gemacht knecht gotz : z̄haben euren wücher in heilikeit : wann an dem end das ewig leben . Wann der zins d̄ ſünden iſt der tod : wan die genad gotz iſt ewigs lebē in ihesu criſto vnſerm herzen .

Der brüder miſkennt ir wann ich rede zu den die do wiſſen die ee . wann die ee herſcht in dem menſchē als vil zeit er lebt & Wan das weyb das do iſt vñder dem mann : iſt gebundē zu der ee die weyl der man lebt . Wann ob ir man ſtirbet ſp̄ iſt enpunden von der ee des manns . Oder die weyl d̄ man lebt ſp̄ wirt gerüffen ein ebrecherin ob ſp̄ wirt mit ein andern mann : wann ob ir man

leibte. sy ist erlöst von der ee des manns: daz sy icht
 sey geruffen ein ebrecherin ob sy wirt mit einē an;
 dern mann. Vnd dorumb mein brüder ir seyt ge;
 edigt der ee durch den leyb cristi: das ir seyt eines
 andern der do erstünd von den toten: daz ir wüchern
 zu got. Wan do wir warn in dem fleysch. die mar;
 tern der sünd die do warn durch die ee die wirckten
 in vnsern gelidern: das sy wüchertē dem tod. Wan
 nu sey wir erlöst von dē ee des tods. in der wir warn
 enthabt: also das wir dienen in der ernewerkeit des
 geistes vnd nit in dem alter des blüchens. Dor;
 umb was sagē wir? Ist die ee sünd? Nit ensey.
 Wann ich erkannte nit die sünd neuer durch die ee.
 Wann ich wiste nit die gepretheit: hat die ee nit ge;
 sprochen. Nit begetig. Wann die sünd hat ent;
 pfangen die vrsach: durch daz gebot sy wirckten in
 mir all gepretheit. Wan die sünd was tod on die ee.
 Wann ich lebt etwenn on ee. Wann do das gebot
 kam: die sünd ward wider lebendig. Wann ich bin
 tode: vnd das gebot ist mer funden das do was zu
 dem leben: ditz geseyn zu dem tod. Wann die sünd
 entpfinge die vrsach durch das gebot sy verleyeten
 mich: vnd erschlug mich durch es. Dorumb ernste;
 lich die ee ist heilig: vnd daz gebot ist heilig vnd ge;
 recht vnd güt. Dorumb ist es güt das mir ist ge;
 macht der tode? Nit ensey. Wann die sünd hat
 mer gewircket den tod durch das güt das die sünd
 erschein: das die sünd werd gemacht zersündē durch
 das gebot vber die moß. Wann wir wissen daz: daz
 die ee ist gepretheit. Wann ich bin fleyschlich: ver;
 kaufte vnder der sünd. Wann ich vernym nit das
 ich wirck. Wann ich tū nit das güt das ich wil:
 wann das vbel das ich hast das tū ich. Wan ob ich
 tū das ich nit enwil: ich gehell der ee das sy ist güt
 Wan nu pzyunt wirckte ich sein nit wann das do
 die sünd entwelt in mir. Wann ich weys das: das
 güt nit entwelt in mir das ist in mein fleysche.
 Wann der will ist mir zugeleget: wann ich vnd
 nit zuuolbringē daz güt. Wann ich tū nit daz güt
 das ich will: wann das vbel das ich nit enwil das
 tū ich. Wan ob ich tū das ich nit enwil: ich wirck
 sein nit: wan die sünd die do entwelt in mir. Dor;
 umb ich vnd ein ee die mir wil wol tū: wann daz
 vbel leyrt mir an. Wann ich entzampft wollustig
 mich der ee gotz nach dem pnnern menschen. Wan
 ich sich ein ander ee in meinen gelidern: wiß streitē
 der ee meins hertzen: vnd fürt mich geuangen in dē
 ee der sünden die do ist in meinen gelydern. O ich
 vnseeliger mensch: wer erlöst mich von dem leyb des
 tods? Die genad gotz: durch ihesum cristū vnsern
 herin. Dorumb ich diene dē ee gotz mit dem gemüt:
 wann mit dem fleysch der ee der sünden. v

Dorumb nu ist kein ding der verdampnung
 den die do seint in ihesu cristo: die do nit gen
 nach dem fleysch. Wann die ee des gepstes
 des lebens in ihesu cristo: die hat mich erlöst von der
 ee der sünden vnd des todes. Wann das do was vn;
 möglich dē ee in dem sy siecht durch das fleysch: got
 sant sein sun in dē gleichsam des fleyschs der sünd:
 vnd verdampnet die sünd in dē fleysch von dē sünd.
 das die gerechtikeit der ee würd erfüllt in vns: wir

do nit gen nach dem fleysch. wan nach dem gepste.
 Wann die do seint nach dem fleysche. die wissen
 die ding die do seint des fleyschs: wan die do seint
 nach dem gepste. die enphindent die ding die do seint
 des gepstes. Wann die weisheit des fleyschs ist der
 tod: wann die weisheit des gepstes ist das leben vnd
 der frid. Wan die weisheit des fleyschs ist ein fein;
 din gotz. Wann sy ist nit vnderthenig der ee gotes.
 wan noch sy enmag. Wan die do seint in dē fleysch:
 die mögent got nit geuallen. Wann ir seyt nit in
 dem fleysch wann in dem gepste: idoch ob der gepst
 gotz entwelt in euch. Wann ob etlicher nit hat den
 gepst cristi: dirz ist nit sein nam. Wann ob cristus
 ist in euch: ernstlich der leyb ist tod vmb die sünd:
 wann der gepst lebt vmb die gerechtikeit. Vnd ob
 des gepst der do erstünde ihesus von den toten wirt
 wonen in euch: der do tet aufersten ihesum cristum
 von den toten der leblicht auch euer dötig leyb: vmb
 seinen gepst der do entwelt in euch. Brüder wir
 sein nit schuldig dem fleysche: das wir lebent nach
 dem fleysch. Wann ob ir lebet nach dem fleysch. ir
 sterbt: wann ob ir mit dem gepste dötiget die werck
 des fleyschs. ir lebt. Wan alle die do werden geiagt
 von dem gepste gotz dise seint die sün gotz. Wann
 ir enpfienget nit dē gepst des diensts anderweyt in
 vordt: wan ir enpfienget den gepst dē gewynnung
 dē süne gotz: in den wir rüffen vatter vatter. Wan
 er selb dē gepst gab gezeug vnserm gepste: das wir
 sein die sün gotz. Wan ob sün. vn erben: ernstlich
 erbē gotz. wan entzampft erbē xpi: idoch ob wir ent;
 sampt leyden wir werdent auch entzampft gewun;
 nlich. Wann ich maß daz die martern ditz zeit
 nit seint entzampft würdig zu der künftigen wun;
 nlich: die do wirt eroffent in vns. Wan die bei;
 tung der geschöpfde beyt der eroffnung der sün gotz.
 Wann die geschöpfde ist vnderthenig der vpiikeit
 nichten wellent: wann vmb den dem sy vnderleget
 in zuuersicht: wann ioch sy selb die geschöpfde wirt
 erlöst vō dem dienste der zerbrochenheit in die freikeit
 der wunnlichke der sün gotz. Wann wir wissen:
 daz ein yglich geschöpfde erleufzet vnd gepirt vntz
 her. wann auch nit allein sy wann auch wir haben
 die ersteit des geistes. vnd wir selb seuffzen vnder
 einander zu der gewynnunge der sün gotz: beprent
 dē erlösung vnser leybs. Wann wir sein gemachte
 behaltem mit zuuersicht. Wann die zuuersicht die
 do wirt geseh die ist nit zuuersicht. Wann ob sich
 etlicher versicht an das das er sieht? Wann ob wir
 vns versehen an das das do nit wirt gesehen: wir
 beprent durch die gefridsam. Wann auch zgleicher
 weys der gepst hilft vnser krankheit. Wann wir
 wissen nit was wir betten als es gezeit: wann er
 selbs der gepst bete vmb vns mit vnerkündlichen
 seuffzen die vns nit mögen werden bedeut. Wann
 der do ersüchet die hertzen der weys was dinges der
 gepst begert: wann er bete nach got vmb die heilgē.
 Wann wir wissen das den die got lieb habent. ent;
 sampt wirckent alle ding in güt: die die nach dem
 fürsatz seint geruffen heilig. Wan die er vor wiste
 die hat er auch vor geordnet daz sy würd entzampft
 gleich dem bilde seins: suns das er selb sey der erste

geborn vnder manigen brüder. Wann die er vor
ordent dise hat er auch geruffen: vnd den er hat ge-
ruffen dise hat er auch gerechtfertiget. Wann die
er hat gerechtfertigt: dise hat er auch gemichelicht
Dorumb was sag wir zedisen dinge. Ob gott ist
mit vns: wer ist wider vns? Der ioch nit vergab
sein eingeborn sun: wañ er antwurt in vmb vns
alle. In welcherweys gab er vns auch nit alle ding
mit ime? Wer besagt wider die der welten gotz?
Gott ist der der da gerechtfertigt. Wer ist der der
da verdampt? Ihesus criste? der da ist tod vmb vns
der ioch auch der da auferstunde: der da ist zu der
zweiten gottes: der bittet ioch vmb vns. Dorumb
wer schait vns vñ der lieb cristi? Die anvechtē oñ
angst oder iagung oñ hunger oder nacktheit oder
verderbung: oder verfolgung oder waffen? Als es
ist geschriben. Wann wir werden getödiget vmb
dich den gantzē tag: wir sein gemast als die schaff
der erschlahung. Wann in allen disen dingen hab
wir vberwunden: vmb den der vns lieb het. Wann
ich bin gewiß: daz noch der tod noch daz leben noch
die engel noch die fürstentum noch die tugent noch
die anstenden ding noch die künftigen dinge noch
die krefte noch die gewelt noch die stercke noch die
höch noch die tref noch ander geschöpfde vns mag
geschepde von der lieb gotz: die do ist in ihesu cristo
vnserm heirn.

Ich sage die warheit in cristo ihesu ich leuge
nit. mein gewissen gibt mir zezeug in dē
heilgen geyst: das das mir ist michel trüb-
sal: vnd emsig schmerzen mein hertze. Wann ich
maste mich selber zesein verpannen von cristo vmb
mein brüder die do seind mein möge nach 30 fleisch
die do seind israelisch: der gewynnung ist der sun
gotz vnd wunnlich vnd zezeug vñ die tragung
der ee vñ dinst vnd gehepfung: der vetter seind vñ
den cristus ist geborn nach dem fleisch: der do ist ein
gelegenter got vber alle ding in den welten amen.
Wann nit dorumb das er das wort gotz hab vber-
treten. Wann die do seint vor isrl die seint nit all
israelisch: noch die do seint samen abrahams die
seint nit all sün. Wañ in pfaac wirt dir geruffē d
same: das ist die do nit seint sün des fleisches dise
seint die sün gotz: wañ die do seint sün der gehepf-
ung die werde gemast in dem samen. Wann ditz
ist das wort d gehepfung. Nach disem zept kum
ich: vnd saren wirt ein sun. Vñ nit allein sy: wañ
auch rebecca het zwen sün vñ einer gemeinsamung
pfaacs vnser vatter. Wañ do sy dennoch nit warn
geborn oder herten getan kein ding des güten oder
des vbeln: wann das der fürsatz belibe nach der er-
welung gottes. nit von den werckē wann von der
ruffung ist gesagt zu ir: das der merer dient dem
mynnern als es ist geschriben. Ich het lieb iacob:
wañ ich het in haffe esau. Dorumb was sag wir?
Ist den die vngangheit bei got? Nit ensay. Wañ
er sprach zu moyses. Ich erbarm mich des ich mich
erbarm. Vnd verleyhe die erbarmde des ich mich
erbarm. Dorumb nit des wellenden noch des lauf-
fendē sunder es ist des erbarmenden gotz got ist sich
züerbarmē. Wann die schrift spricht zu pharaon.

Wann in disem selbē erstünd ich das ich zepp mei-
kraft in dir: vñ daz dein name werd erkunt in allē
dem land. Dorumb er erbarmt sich des er wil: vnd
erbertent den er wil. Dorumb du sprichst zu mir.
Was wirt noch gesüchet? Wann wer wider stee
sein willē? O mensche: du wer bist du. du do ant-
wurt got? Spricht denn das irdische vas zu dem
der es hat gemacht: warumb haseu mich gemacht
also? Oder d hafner hat er nit den gewalt von den
selben samungē des korbes zemachē ernstlich ein vas
in ernen: wann daz ander in laster? Vñ ob got wil
zeppen sein zorn. vnd machen kunt seinen gewalt
er enthabt die vas des zorns in mancher gefrisam
bereyt in dem tod: das er zepp die reychtum seiner
wunnlich in die vas der erbarmde die er hat vor
bereyt in wunnlich? Vnd die er hat geruffen:
nit allein von dē inden wann auch von den heyde:
als er spricht in osee. Ich enruffe nit mein volck.
mein volck: vnd nit mein lieb. mein lieb. vnd nit
begreifen die erbarmd begreiffē die erbarmd. Vñ
es wirt: an d stat do es ist gesagt zu in ir nit mei
volck: dann werdent sy geruffen die sün gotz des le-
bentigen. Wann pfaas der rufft vmb isrl. Ob die
zal d sün isrl wer als der sand des meres: die gelassē
wurde gemacht behalten. Wann erfollent daz wort
vnd kurtzet es in gleichheit: wann der herre macht
ein kurtzes wort auf aller der erd. Vñ als pfaas
vor sagt ob vns der herre nit het gelassen samē wir
warn gemacht als die sodomer: vnd wern gemacht
gelepp als die gomorer. Dorumb was sag wir?
Das die heyden die do nit nachuolgent dem rechte
habent begreiffen das recht: wann das recht das do
ist vñ dem glauben. Wann isrl der nachuolgt der
ee des rechte: er volkum nit in d ee des rechte. Wañ
woruñ: er sücht zegerchtfertigen nit von gelau-
ben: wann als von den wercken. Sy schatten an dē
stepne der schadung: als geschriben ist. Secht ich
setz in syon den stepn der schadung: vnd den stepn
des trübsals: vnd ein yglicher der do gelaubet an in
der wirt nit geschemlicht.

Brüder: ernstlich der will meins hertzen ist
das auch flechung werde gemacht zu gotte
vmb sy in die behaltam. Wann ich gib in
zezeug das sy habent die lieb gotz: wann nit nach d
wissenheit. Wann sy mischanten daz recht gotz: vñ
süchten zebestetigen das ire: wann sy seind nit vn-
derrenig dem recht gotz. Wann cristus ist ein end d
ee: zu dem rechten ein yglichen geleubigen. Wañ
moyses schreyb: wann das recht das do ist von der
ec der mensch der es tüt: der lebt in im. Wann das
recht das do ist von dem glauben das spricht also.
Nit sprich in deinem hertzen. wer stepgt auf in den
himel. daz ist cristus widergeführt: oder wer stepgt
ab in das abgrund. das ist cristu widergeruffen vñ
den dotē. Wann was spricht die schrift? Das wort
ist noch in deinem munde vnd in deinem hertzen. Das
ist das wort des glauben das wir predigen: wann
ob du begichst den herre ihesum cristum in deinem
munde: vñ gelaubst es in deinem hertze. das in got er-
stünd von den dotē: du wirst behalten. Wann mit
dem hertze wirt gelaubt zu dem rechten: wann die

begehung des mundes wirt getan zu der behaltē. Wann die schrift spricht in psalms. Ein ieglicher der do gelaubt an in d̄ wirt nit geschenlicht. Wan die vnderfchydunge die ist nit den iuden vnd den kriecken. Wann der selb herr aller: d̄ ist reych in alle die in anruffent. Wann ein ieglicher der do anruffet den namen des herren: der wirt behalten. Dorumb in welcherweys anruffent sy den an d̄ sy nit gelaubent: Oder in welcherweys gelaubent sy dem den sy nit horten od̄ in welcherweys horent sy: on d̄ prediger: Wann in welcherweys predigent sy: neuer sy werdent gesant: Als geschriben ist. O wie schon seint die fūß der die do erkundent d̄ fride: der die do predigent die gūten ding. Wann sy gehorsament nit all dem ewangelium. Wann psalms spricht. O herr: wer gelaubt vnser gehōr: Dorumb der gelaub ist von der gehōr: wann die gehōr ist durch das wort cristi. Wan ich sag. Horten sy denn nit: Vnd ernstlich ir done gieng aus auf alle die erde: vnd ir wort in die end des vmbrings der erd. Wan ich sag. Erkant denn nit isrl̄: Moyses der erste spricht. Ich zūfür euch zu d̄ neyde nit in ein volck in ein wnweyses volck: ich sende in euch den zorn. Wann psalms getar vñ sprach. Ich bin funden vō den die mich nit sūchten: vnd erschein offentlich den die mich nit fragten. Wann zu isrl̄ spricht er. Ich strackte mein hand den gantzē tag zu dem vngelēbigen volck: vñ zu den widersagendē mir. X

Dorumb ich sag. Vertreybt denn got sein volck: Nit ensay. Wan ich bin auch israhelisch von dem samen abrahams von d̄ geburt benyamins. Got vertreybt nit sein volck das er vor wist. Oder wist ir nit w̄ die schrift spricht in helia: in welcherweys er bette zu got wider isrl̄: O herre sy erschlügen deine weysagen: vnd durch gruben dein elter: vnd ich bin gelassen allein: vnd sy sūchten mein sele. Wann was spricht die gödeliche antwurt zu im: Ich hab mir gelassen. vij dausēt der mann: die do nit neygeten ire knye vor baal. Dorumb auch also in disem zept: die gelassen werden gemacht behalten wann nach der erwelung der genaden. Wann ob die genad: p̄zund nit ist von den werken. In einer anderen weys die genade ist p̄zund nit genad. Dorumb: Was dings das isrl̄ sūcht das begreiff er nit: wan die erwelung ist begriffen: wann die anderen seind erplent als es ist geschriben. Got der gab in den gepste der rew: augen das sy nit sehen vnd orn das sy nit hören: vntz an disen heutigen tag. Vñ dauid spricht. Ir tisch wirt vor in in ein serick: vnd in vabung vnd in trābsal vnd in d̄ widergeleung ir selbs. Ir augen ertunckelnt das sy nit ensenht: vnd ir rugken die werden zu allen zepten krump. Dorumb ich sag. Schatten sy denn also das sy vielen: Nit ensay. Sunder ir missestat. ist ein behaltēsam den heydē: daz sy in nach volgetten. Vnd ob ir missestat seind reychtum der werlt. vnd ir mynnerung reychtum d̄ heyden: wie vil mer ir erfüllung: Wann ich sag euch heyden. Die weyl ich bin ein bot der heyden ernstlich ich ere mein ambechtung: ob ich in etlicherweys bewege mein fleisch zu der nachuolgung: das ich etliche

mach behalten von in. Wann ob ir verlust ist ein versünung der werlt: welchs wirt die enphabung neuer das leben von den doten: Vnd ob die bekörung ist heilig: vnd der samnung. Vnd ob die wurzel ist heilig: vnd die este. Vnd ob etlich von den ersten seind zerbrochen: wann du wert ein wilder olbaum du bist ein gezweygt in in vñ bist gemacht ein geselle der wurzeln vnd der fepste des olbaums: nichten welst werdē gewunnlichlich wider die este. Vnd ob du dich wunnlichliche: du tregst nit die wurzel: wan die wurzel dich. Dorumb du sprichst Die este seind zerbrochen: daz ich wirt in gezweygt Wol. Die este seind zerbrochē vmb den vngelauben. Wann du stest in dem gelauben. Nichten wellest wissen die hohē ding wann vdr̄cht dich. Wann ob got nit vergab den natürlichen ersten: ich vdr̄chte villeicht er vergibt auch dir nit. Dorumb sich die gūte vnd die hertikeit gotz. Ernstlich die hertikeit gotz in die die do viele: wann die gūt gotz in dir: ob du beleibst in d̄ gūt. Vnd in einer andern weys du wirst aufgehauen. Wann ob auch sy nit bleybē in dem vngelauben sy werdent in gezweygt. Wan got d̄ ist gewaltig sy anderweyd in zezweygen. Dorvmb ob du bist aufgehauen von dem wildē natürlichen olbaum vnd bist in gezweygt wiō die natur in ein gūtē olbaum: wie vil mer die nach d̄ natur werdent in gezweygt im olbaum: Wann brüder ich wil euch nit misshennē dise taugen: das ir icht seyt weys euch selber: wann die plintheit geschach von teyl in isrl̄ vntz das die erfüllunge der heyden eingieng: vnd allst wirt behalten alles isrl̄ als es ist geschribē. Er kumpt von syon: der do erlōst vñ abkert die vngangheit vō iacob. Vnd dirz gezeug der ist in von mir: so ich abnym ir sünd. Spricht der herre ernstlich seind nach dem ewangelium vmb euch: wann liebē nach der erwelung vmb die verē. Wann die gab vñ die rāffung gotz seind on büß. Wann als auch ir etweñ nit gelaubt got wann nu habt ir begriffen die erbarmbd vmb irē vngelaubē: also gelaubent auch sy nu nit an euer erbarmbd: daz auch sy begriffen die erbarmbd. Wann gott der beschloß alle ding in dem vngelauben: das er sich erbarmt aller. Obd̄ch der reychtum der weysheit vnd der wissentheit gotz: wie vnbegreiflich seint seine vrteyl: vñ wie vnersūchlich seind sein weg. Wan wer erkant den syn des herren: oder wer was sein ratgeb: Oder wer gab im zu dem ersten: vnd im wirt wiō gegebē. Wan von im vñ durch in vñ in im seind alle ding: im sein ere vnd wunnlichlich in den welten der welt. X

Dorumb brüder ich bit euch durch die erbarmbd gotz: das ir gebt euer leyb zu ein lebentigē opffer. heiligs. gefelligs got. euer dinst seyr redlich. Vñ nit welt euch entsampt geleyden dirz wele: wann wert wider gebildet in der erneuerkeit euers synns: das ir bewert welchs do seyt d̄ will gotz gūter. vnd wolgeualner. vnd durnechter. Wann ich sag durch die genade die mir ist gegeben. allen den die do seint vnder euch: nit mer zewissen denn es getzimt zewissen. wann zewissen zu der maß: vñ als got hat geteylt ein iegliche daz maß des gelau-

ben. Wann als wir haben manig gelider in einem leyb: wann alle die gelider die habent nit das selbe werck: also sey wir manig ein leyb in cristo: wann funderlich die gelider einer des anderen: wann wir haben vnderfcheyden gaben nach der genad die vns ist gegeben. Es sey die wepffagung: nach der redlichkeit des glauben. Oder die ambechtung: nach der ambechtung. Oder d do lert: in der lere. Der do vnderweyft in der vnderweyfung. Der do gibt: in der einuolt. Der do für ist: in d sorg. Der sich erbarmet in der miltikeit. Die lieb: on gleichsen. Hassent das vbel: zühafent dem gütten. Die lieb d brüderschafft die habet lieb vnder einander fürkumpt einander mit ernen. Mit sorgsamkeit nit trege: mit hiezigem gepfte: dient d henn. Frewet euch mit zühersicht: seyt gefriofam mit d durrechten: anstet dem gebet. Gemeinsamt euch in dem nordurftigen dinge der heiligen: nachuolgt der herbergung. Sage wol den die euch iagent. Saget wol vnd nit enwöllet vbel sagen. Frewet euch mit den frewenden: weint mit den weinenden. Ditz selb enphindet vnder einander. Nichts wist die hohē ding: wann entsampt gehet den demütigē. Nichten wölt sein witzig bey euch selb. Niemand widergebt vbel vmb vbel: fürsecht die gütten ding nit allein vor gott: wann auch vor allen leuten. Ob es mag werden getan daz es ist vō euch: habet den frid mit allen leuten. Aller liebfren nichten rechet euch selber: wann gebet die stat dem zorne. Wann es ist geschriben. Mir die rach: vnd ich widergilt spricht der herr. Wann ob ioch deine feind hungert gib im zeessen: ob in dūrfet: gib im zetrinken. Wann eustu ditz: du samenst die kolen des feuers auf sein haubte. Nichten wellet werden vberwunden von dem vbel: wann vberwindet das vbel in dem gütten.

Ain ieglich sel die sey vnderthenig den oberste gewelten. Wann der gewalt ist nit neuer von got. Wann die ding die do seint: die seint geordnet von got. Dorumb der do widerstet dē gewalt: der widerstet der ordnung gotz. Wann die do widerstend: sy gewynnen in selbs die verdampfung. Wann die fürsten die seind nit die vortre des gütte wercks wann dē vbeln. Wann wilten nit vortrechten den gewalt. So tū das güt. vnd du wirst haben das lob von im. Wann der ambechter gotz d ist: dir in dē gütten. Wan ob du vbel tūst: so vortre dir. Wann er treget nit das waffen on sach. Wan der ambechter gotz der ist ein rechet in dem zorn: dē der do vbel tū. Dorumb seyt vnderthenig der not: durft: nit allein vmb den zorn: wann auch vmb die gewissen. Wann dorumb so gebt in auch den zins. Wann sy seind die ambechter gotes: die dienen in disem selben. Dorumb widergebt die schuld allen. Dem den zins den zins: dem den zol den zol: dem die vortre die vortre: dem die ere die er. Niemand sölte kein ding: neuer das ir lieb habet einander. Wann der lieb hat seinen nechsten: der erfüllt die ee. Wann nit briche die ee: nit erschlach. nit stul. nit ensage valsche gezeug. nit bezeitig das ding deins nechste: wann ob kein ander gebort ist das wirt erfüllet in disem wort: habet lieb deinen nechsten als dich selber.

Die lieb des nechsten wirckt nit das vbel. Dorumb die erfüllung der ee das ist die liebe. Vnd brüder wist ditz seyt: das prund ist die feund vns auf zūsten von dem schlaf. Wann nebern ist nu vnser behaltsam: denn do wir glaubten. Die nacht gieng vor hin: wann der tag hat sich genahent. Dorumb wir werffen von vns die werck d vinsten vnd werden genast mit den gewelfen des liechtes: also das wir gen ersamllich an dem tag. Nit in frastzeiten vñ in trunkenheitē. nit in pedlin vnd in vnkeusch: en nit in neyden vnd in kriegen: wann vasset den herrē ihesum cristum: vnd also daz ir icht volbringe die sorg des fleyschs in euren begirden.

Wann enphacht den siechen in dem glauben: mit in den kriegen der gedanken. Wann einander der glaubet sich zeessen alle ding. Wann der do ist siech: der esse kolen. Der der do esse der verschmech nit den vafrenden: vnd der do vafte: der vrtrept nit den essenden. Wann got der enphacht in Du wer bist du du do vrtreist dē fremde knecht: Er stet sein herrn oder velt. Wann bestet er. Wan got der ist gewaltig in zebestetigen. Wan einer der vrtrept den tag zwischen dem tag: wann einander vrtrept allen den tag. Wann ein ieglicher begnügt in sein synn. Der do wepft den tag: der wepft in dē herren. wann der do ist: der ist dem herren. Wann er macht genade got. Wann vnser keiner lebt im selb vnd keiner stirbt im selber. Wann ob wir lebē wir leben dem herren: ob wir sterben. wir sterben dem herren. Es sey das wir leben oder sterben wir seind dē herrē. Wann in disē ist cristus tod vnd erstund: das er auch herfch der lebentigen vnd d doren. Wan du was vrtreplest du deinen brüder: oder worumb verschmechtest du deinen brüder: Wann all werden wir steen vor dē gericht cristi. Wan es ist geschribē. Ich leb spricht der herr: wann alles knye wirt mir geneygt: vnd ein ieglich zung begiecht dem herrn. Dorumb vnser ieglicher gibt rede zū gotte für sich selber. Dorumb wir vrtreplent nit von des hin an einander. Wann ditz vrtreple mer das ir icht leget schadung oder das trübsal dē brüder. Ich wepft vñ versich mich im herrn ihesum: das kein ding ist vnrein durch in: neuer der im mast zesein etliche ding vnrein: es ist im vnrein. Wann ob dein brüd wirt betrübt vmb dein essen: prund gestu nit nach der lieb. Nichten welst in verliesen mit dē essen: nach betrüben in dem cristus ist tod. Dorumb vnser güt wird nit verspot. Wann das reych gotes ist nit in essen od in truncken: wann rechte vñ frid vnd freud in dē heiligen gepfte. Wann der cristus dient in disē der gefeit got: vnd ist bewert den leuten. Dorumb wir nachuolgen den dingen die do seind des frios: vnd behüten an einander die ding die do seind zū der bauung. Nichten welst verwüsten das werck gotz vmb das essen. Ern selich alle ding die seind reine: wann böß ist dem menschen der do ist durch die ergrung. Güt ist nit zeessē das fleisch noch zedrinckē wain: nach in dē dein brüder schat oder wirt betrübt oder siecht. Den glauben den du hast bey dir selber dē hab vor got. Er ist selig der do nit vrtreple sich selber in dem das er bewert. Wann d do vnderfcheit:

ob er ist der ist verdampft: wann er ist von dem ge-
lauben. Wann alles das das do nit ist von dem ge-
lauben das ist sünde.

Wann wir starckē sülle enthaben die krank-
heit der siechen: vnd nit geuallen vns selb.
Vnser ieglicher geualle sein nechste in d
güte: zu der pawung. Wann cristus der geuuel nit
im selber: wann als geschriben ist: die itwissung d
die dir itwissē die vielen auf mich. Wan die ding
die do seind geschriben die seint geschriben zu vnser
lere: daz wir durch die gefridsam vñ durch dē troste
der geschrifte haben die zūuersicht. Wann gott des
frides vnd des trostes der geb euch ditz selb zewissen
vndereinand nach ihesum criseum: das ir einhellig
mit eim munde erte got vñ dē vatter vnser herren
ihesu cristi. Dorumb enphacht ein ander alz auch euch
cristus enpheng in d ere gotz. Wan ich sag ihesu
criseum zesein gewesen ein ambechter d besneydung
vñ die arbeit gotz zeuestē die gehailungē d vetter:
wan die haden zu eren gott über die derbarmd: als
geschriben ist. Dorumb ich begich dir herre vnder
den heiden: vñ singe dem namen. Vñ aber spricht
er. Haidē derfrewet euch mit sein volck. Vñ aber.
Alle leute lobt den herrn: vnd alle volck michelicht
in. Vnd anderwaid spricht psayas. Er würt die
wurzel pesse: der do aufstet zerichten die leute: vnd
die leute verfehent sich an in. Wann gott d zūuer-
sicht der derfülle euch mit aller freude vñ mit fride
in dem glauben: das ir begnügt in d zūuersicht vñ
in der kraft des heiligen geistes. Wan mein brüder
ich bin gewis vñ ich selb vō euch: das ir auch seint
vol der liebe: derfüllt mit aller wisseneit: also daz
ir mügt gemanen an einander. Wann brüder ich
schreib euch turselich von taile: als wider furent
euch in gedencung: vñ die gnad die mir ist gege-
ben vō gott das ich sey der ambechter ihesu cristi ze-
geheiligen das ewangelium gotz vnder den heiden:
das das opffer d heiden werd an enphenglich vñ ge-
heiligt in dem heiligen geiste. Dorumb ich hab wun-
nlich in ihesu cristi zu gott. Wann ich ear nie ge-
redē heins d ding die cristus nit würcht durch mich
in der gehorsam der heiden: in dem wort vnd in den
werken in der crafte der zeichen vñ der wunder in d
crafte des heiligen geistes: also das ich derfülle das
ewangelium cristi von iherusalem durch die vmb-
halbung vntz zu illiritum. Wan alluse hab ich ge-
brediget daz ewangelium: da cristus nit ist genant
dz ich nit pawete auf ein fremd gruntue. swan alz
geschriben ist in psaya der nit ist d kunt von im die
sechent: vnd die do nit enhortē die vernement. vmb
das bin ich aller meist gehindert zekumen zu euch.
Wan nu fürbas hab ich nit stat in disen gegentē:
wann ich het begerung zekumē zu euch pztunt vor
manigen vergendē iaren: so ich begynne zegen in
hyspania: ich versich mich daz ich fūrgend euch ge-
sehe. vnd vō euch werde do hin gefürt. ob ich euch
zem ersten werde gewonen vō tail. Dorumb neige
ich zu ierlm ze ambechten den heiligen. Wann die
macedonier vnd die achaier die habent bewerte ze-
machē etleich sammelung vñ den armen d heilige
die do seint in ierlm. Wann es geuuel in: vñ sy seint

ir schuldiiger. Wan ob die heidē seint gemacht teil-
haftig ir geistliche ding: sy füllen in auch ambechtē
in dē fleischlichen. Dorumb so ich ditz volend in be-
zeichen disen wücher: ich gee durch euch in hyspania
Wan ich waiß dz: so ich kum zu euch dz ich kum in
der begnügung des segens xpi Dorumb bräus ich bit
euch durch vnsern herren ihesum criseum vñ durch
die lieb des heiligen geistes das ir mir helfe in euerē
gebetē zu got: das ich werd derlöst vō dē vngerreu-
wen die seint in indea: vñ daz opher meins dienstes
werd an enphenglich den heiligen in ierlm: das ich
kum zu euch in freuden durch den willen gottz vnd
rūwe mit euch. Wann gott des frides sey mit euch
allen. Amen.

Dann ich enphileh euch pheben vnser sweester
die do ist in der ambechtung der kirchen die
do ist cheutris das ir sy enphacht wirdich
mit dē heiligen im herren: vñ ir bepfet in eim ieg-
lichen gescheffte in dē sy euwer bedarf. Wann auch
sy selb zu fründ manigem: vnd mir. Grüssē priscā
vnd aquilā mein helfer in ihesu cristi: die ir half-
adern vnklegten vmb mein sele: den ich nit allein
mache gnad wann auch alle die kirchen der heiden:
vnd ir haimlich kirchen. Grüssē ephenetū meinen
lieben: der do ist der erseidlich in aspe in cristo ihesu.
Grüssē marien die do vil het gearbeit vnder euch.
Grüssē andronicum vnd iuliam mein magen vnd
mein enzant geuange die do seint die edeln vnder dē
bortē: die auch vor mir warē in cristo. Grüssē am-
placum meinen liebsten im herren. Grüssē vrbānū
vnsern helfer in cristo ihesu: vnd stachim meinem
lieben. Grüssē appellen den frumen in cristo. Grüssē
die die do seint von dem hausz aristoboli. Grüssē he-
rodienem meinē magen. Grüssē die die do seint vō
dem haus narcissi: die die do seint im herren. Grüssē
triphēnam vñ triphosam: die do vil habent gearbeit
im herren. Grüssē persidam die aller liebste: die do vil
hat gearbeit im herren. Grüssē den derwelten rotē
im herren: vnd sein mutter vnd die meinen. Grüssē
ansynceretur fleogonciam hermē patrobam hermā:
vnd die brüder die mit im seint. Grüssē philologū
vnd viliam vñ nereum vnd sein sweester vñ olim-
piadem: vnd alle die heyligen die mit ime seint.
Grüssē einander im heyligē kuß. Euch grüssē all
die kirchen in xpo. Wann brüder ich bit euch das
ir merckt die die do machent die misbellungen die
ergerungen on die lere die ir habt gelert: vñ naigt
euch von in. Wann die in dise weyse die dienen
nit cristo vnserm herren wann irē bauch: vñ durch
die süßē wort vñ durch die segen verlaient sy die
hertzen der vnschedlichen. Wann euwer gehorsam
die ist deroffent an einer ieglicher stat. Dorumb
ich frewe mich in euch: wann ich will euch zesein
weise in dem gütten: vñ einuelteig in dem vbelen.
Wann gott des frides der zerknische sathanas snel-
lich vñ euwerē füßen. Die gnad vnser herren
ihu xpi die sei mit euch Euch grüssē thimotheus
mein helfer: vnd lucas vnd iason vnd sosipater
mein magen. Ich der dritt ich grüssē euch: ich do
schreib dise epistel im herren. Euch grüssē gapus
mein würtē: vnd alle die kirchen der heiden. Euch

grüßte erastus der schreiner der stat: vnd der vierd
brüder. Die gnad vnsern herren ihesu cristi sey mit
euch allē. Wan dem der do ist gewaltig euch zefestē
noch mein ewangelium in der bredigē ihesu cristi:
noch d' eroffnung der verswigē taugē in den ewigē
zeyten die nu ist gemacht offen durch die geschrift
der weiffagen nach dem gebot des ewigen gottz zū d'
gehorsamkeit des glauben in allen leuten dem ein-
derkannten dem wepfen gott durch ihesum cristum
dem sey ere vnd wunnlich in den werlten d' werlt
Amen. *Am vor red vber die epistel ad*

Corinthios

Die vō corinth seint achaier: dīse
horten zegleicherweys vō den bot-
ten daz wort der warheit: vñ wuz-
den verkert manniguelich vō
den valschen botten. Etliche von
dē kleffigē redē werelicher weys-
heit: die andern würdē ein gefür-
in die irzum der indischē ee. Dīse wider rufft der
bottē zū d' waren vñ ewangelischer weysheit: schreib-
end in vñ exheft bey thimotheo seim iunger.

Die epistel pauli

Paulus geruffen ein botte ihesu
cristi durch den willen gotts vñ
sostenes d' brüder der kirchen gottz
die do ist zecorinth: den heiligē in
ihesu cristi mit allen den geruffen
heiligē: die do an ruffent dē namē
vnsern herren ihesu cristi an ein-
er ieglichen stat der iren vnd der
vnsern. Gnad sey mit euch vnd frid von got vn-
serm vatter: vnd vō dē herren ihesu cristi. Ich mache
gnad mein got zū allen zeytē vmb euch in d' gnade
gottz die euch ist gegeben in ihesu cristi: ir seint ge-
macht reich in im in allem wort vnd in aller wis-
sentheit: als der gezeug cristus ist genestent in euch
also das euch nit gebreche an keiner gnad: baitent d'
eroffnung vnsern herren ihesu cristi: d' auch euch ves-
tent on schulde vntz an das ende: an dem tag der zū-
kunft vnsern herren ihesu cristi. Wann gott der ist
getrew: durch dē ir seint geruffen in die gesellschaft
seins sunns vnsern herren ihesu cristi. Wann brüder
ich bit euch durch dē namē vnsern herren ihu xpi:
d' ir alle sagt das selb: vnd das nit sey schaidungē
vnder euch. Wann seint durnechtig in dem selben
synne: vnd in d' selben wissentheit. Wan mein brüd
mir ist deroffent vō euch von den die do seint zedo-
es: das kriege seint vnder euch. Wann brüder ditz
sag ich: das euwer ieglicher spricht. Ernstlich ich
bin paulus: wann ich appollen. wann ich cephas:
wann ich krisos. Dorumb ist cristus getaile: Ite
dē paulus gecreutzigt vmb euch: oder seint ir ge-
taufft in dē namen paulus: Ich mache gnad mei-
gott daz ich euwer keinē hab getaufft. neuer crispū
vnd gapum: das keiner spreche daz ir seint getaufft
in mein namen. Wann ich tanfte auch das haus
stephans: ich weys nit ob ich euwer keinē d' andern
hab getaufft. Wann cristus sant mich nit zetauffē
wan zū bredigen: nit in der weysheit des wortes:
das daz creutz cristi icht werd verüppigt. Wan daz

wort des creutzes ist ernstlich ein torheit den die do
verderbent: wan dē die do werdent gemacht behaltē
das ist vns ist es die kraft gottz. Wann es ist ge-
schriben in psalms. Ich verleuse die wisheit d' weis-
en: vnd versprich die fürsehung der fürsehenden.
Wo ist der weise wo ist der schreiber. wo ist der der-
flicher ditz werltē: Machtē dē gott nit tump die
weisheit ditz werltē: Wann das die werlt nit der-
kant gott durch ir weysheit in der weysheit gottz:
es geuiel gott zemachē behaltē die glaubigen durch
die einuale der bredig. Wan ioch die iuden eischent
zeichen: vnd die kriechen süchent weysheit. Wann
wir bredigē cristus gecreutzigt: ernstlich ein trüb-
sal den iude. wan ein torheit den heiden: wan in selb
den geruffen iuden vnd den kriechen: bredigen wir
cristum die kraft gottz vnd die wisheit gottz. Wan
daz do ist ein tumbheit gottz: das ist weiser dē die
leute: vñ daz do ist ein krankheit gottz daz ist sterck
er den leuten. Wann brüder secht euwer rüffunge:
wann nit manig weyse nach dē fleisch nit manig
gewaltig nit manig edel: wan d' herre gott erwerlt
die tumben ding d' werlt das er schemlich die weis-
en: vnd gott erwelt die kranken ding der werlt d'
er schemlich die starcken: vñ got der erwerlt die vn-
edlen ding der werlt vñ die versmechelichen vñ die
ding die do nit seint: daz er verwüft die ding die do
seint: das alles fleisch icht werde gewunnlich in
seiner bescheude. Wan von im seint ir geruffen in
ihesu cristi: der vns ist gemacht ein weysheit von
gott vnd ein gerechtikeit vnd ein heylikeit vnd ein
derlösung: als es geschribē ist: in ieremias der sich
wunnlich d' werd gewunnlich in dē herren. *n*

Und brüder do ich kam zū euch: ich kam nit
in der höche des wortes oder d' weisheit: zū d'
hünden euch den gezeug cristi. Wann ich
vrtailt mich nit zū wissen etliche ding vnder euch
neur ihesum cristum: vnd dīse gecreutzigt. Vnd
ich was bey euch in krankheit vñ in vordt vñ in
vil klophen: vnd mein wort vnd mein bredig was
nit in vndercheidlichen wortten der menschlichen
weisheit. wann in der zäigung des geistes vnd der
crachte: das euwer glaub icht sey in der weisheit der
menschen wann in der crachte gottz. Wann wir re-
den die weisheit vnder den durneichtigen. Wan nit
die weisheit ditz werlt noch der fürsten ditz werlt
die do werdent verwüft: wan wir redē die weisheit
gottz die do ist verborgen in der taugen: die got vor-
ordnet vor dē werltē zū vnser wunnlich die kern-
er der fürstē ditz werlt derkant. Wann ob sy hettē
derkant: sy hettē nit gekreutzigt den herren d' wun-
niglich. Als geschriben ist: das aug nie sach noch
das or gehort noch in das hertz des menschen auf ge-
staig: die dinge die gott hat berait den die in lieb
habent. Wann gott hat sy vns deroffent durch sein
geiste. Wann der geiste derfücht alle ding: ioch die
tiefen ding gottz. Wan welcher der mensche wais
die ding die do seint des menschen: neuer der geiste
des menschen d' in im ist. Also derkennt auch keinē
die ding die da seint gottz neuer d' geist gottz. Wan
wir enphingen nit den geist ditz werltē wann den
geist der do ist von gott: das wir wissen die ding

die vns seint gegeben vō got: die auch wir reden nit in den vngelernten wortten menschlicher weyßheit. wā in der lere dez geistes: wir entzamt gelichen den geistlichen die geistlichen ding. Wann der vichlich mensch d vernympt nit die do seint des geistes gotz. Wann es ist im ein torheit: vñ er mag es nit vernemen: wann er wirt versücht geistlich. Wā der geistlich vntailt alle ding: vñ er selb wirt geurteilt von keim als es ist geschriben: wann wer derkannte den syn des herrn oder wer hatt in gelert: neur der geist des herrn der in hatt gelert. Wann wir haben den syn cristes

Brüder ich mocht nit reden zu euch als zu dē geistlichen: wann als zu fleischlichen. Ich gab euch milch zetrinckē als zu den lützel in cristo vnd nit das essen. Wann do mocht ir sein nit: wann ernstlich nu mügt ir sein nit. Wann noch seyt ir fleischlich. Wann so neyde vñ kriegē seint vnder euch: seyt ir dē mit fleischlich vnd get noch dem menschen. Wā so etlicher spricht ernstlich ich bin paulus. wā ein ander ich appollē. seyt ir denn nit menschen. Dorumb was ist appollē. Wann was ist paul. Wann ein ambechter des dē ir glaubt. Vñ als d hē hat gegeben ein ieglichē. Ich pflantz appolle der weßert: wann got gab die wachung. Dorumb nach der do pflantz ist kein ding wā der do wassert: wā got gibt die wachung. Wann der do pflantz vnd der do weßert die seint aus. Wann ein ieglicher enpfecht aigen lone noch seiner arbeit. Wann wir sein die helfer gotz. Ir seyt ackrung gotts: ir seyt die pawung gotts. Ich hab gelegt gruntueste als ei wepser man meyster nach der gnad gotz die mir ist gegeben: Wann ein ander der pawe dorauß. Wā ein ieglicher sech in welcher weys er dorauß pawe. Wā keiner mag gelegē ein ander gruntueste on die die do ist gelegt: die ist ihesus cristus. Wā ob etlicher dorauß pawet auff die gruntueste golt silber edel gestein holze hewe stopfel: das werck eins ieglichen wirt offen. Wann der tag des herrn der enleucht es: wann es wirt deroffent in dem feuer: vñ das werck eins ieglichen wie getan es sey bewert das feuer. Ob etlich werck bleibt daz er dorauß baute: er enpfecht dē lon. Ob etlich printe es leidet die verwüstung: wā er selbe wirt behalten: also als ioch durch das feuer. Wißt ir nit das ir seyt der tempel gotz: vnd der geist gotz entwelt in euch. Wann ob etlicher entzeubert den tempel gotz: got der verwüst in. Wā der tempel gotz ist heilig: der ir seyt. Keiner verleitet euch: ob etlicher wirt gefechē z sein wepse vñ euch in dirz welt: er wird tump daz er sey wepse. Wā die wepheit dirz werlte ist ein tumpheit bey got. Wann es ist geschriben in ysayas. Ich begraiß die wepser in ir kündikeit. Vnd aber. Der hē der kannte die gedanken der wepser: das sy sein vppig. Dorumb keiner wunnlich sich vnder den leuten. Wann alle ding die seint euwer: es sey paulus es sey appoll es sey cephas oder die werlt oder das leben oder den tod oder die gegenwertigen ding oder die künftigen. Wann alle ding die seint euwer: wā ir seyt cristes: wann cristus ist gotts.

Alust maßt vns d mensch als die ambechter krists: wann als die tailer der heuyligkeit gotz. Hie wirt iezunt gesücht vnder den tailern: ob etlicher wirt funden getrew. Wā mir ist vmb das mußt das ich werd geurteilt vō euch: oder von den menschlichen tagen. Wā ich vrteil nit mich selber. Wā ich bin mir nit gewisse: wā in disem bin ich nit gerechthafftigt. Wann d mich vrteilt: das ist der hē. Dorumb nichten welt vrteiln vor dem zept: vntze das der hē kumt der do enleucht die verporgen ding der vinsten vnd der: offent die rāte der herten. vnd denn wirt lob eum ieglichen von got. Wā brüder dise ding hab ich geordnet in mir vñ appollē vmb euch: das ir lert in vns das ich sey zerbleet einer wider den andern vmb den andern vber das das geschriben ist. Wā wer vndersehait dich. Wann was hast du das du nit hast enphangen. Wā ob du es hast enphangen: was wunniglichst du dich als du nit hast enphangen. Iezunt seyt ir gesatt: iezunt seyt ir gemacht reich. Ir reichsent on vns. Vñ wolt got das ir reichsenten: das auch wir reichsenten mit euch. Wann ich maßt das vns got hat gezeigt die iungsten boten als geordnet dem tode: wann wir sein gemacht ein an kampf: dirz welt vnd den engelen vnd den leuten. Wir tummen vmb cristum: wann ir wepse in cristo. Wir kranken: wann ir starcken. Ir edel ma: wir vnedeln. Vntz zu dirz stund vns hungert vñ dürst vñ wir sein nackent: vnd werden geflagen mit halfflegen vnd wir sein vnstette: wir arbeitē vñ werckē mit vnsern hendē. Vns wirt geflücht: vnd wir gesegnen. Wir leidet das durechten: vñ enthabens. Wir werdē verspott: vnd wir flecken. Wir sein gemacht als ein außserung dirz werlte: vnd ein hin wurff aller vntz her. Ich schreib dise ding nit daz ich euch schenlich: wā das ich mane meine liebsten sūne vnd getrewe im hē. Wā irz habe x. qd. meyster in cristo: wā nit manig vetter. Wann ich gebat euch in ihesu cristo durch das ewangelium. Dorumb brüder ich bit euch: seit mein nachuolger. als auch ich cristes. Dorumb sante ich zu euch thimotheū d do ist mein liebster sun vnd getrew im hē: der euch macht z manen mein wege die do seint in ihesu cristo: vñ also lere ich allenthalben in einer ieglichē kirchen. Selich die seint also zerbleet: als ich nit sei künftigt zu euch. Wā ich kum zu euch schier ob es der hē wil: vnd ich der kenn nit das wort der die do seint zerbelet: wann die craft. Wann das reich gotts ist nit in dem wort: wā in der craft. Was welt ir. Ich kum zu euch in der rüte. oder in der lieb vñ in dem geist der senfte.

Vezunt wirt mit all gehört gemei vnkeuschung vñ euch: vñ söllich gemei vnkeuschung als do nit wirt genant vñ dē beiden: also das etlicher hab das wepp seins vatters. Vnd ir seyt zerbleet: vnd hett ir nit mer klag: das der wird genomen vō mitz euwer d do tette ditz werck. Ernstlich ich abewesent mit dem leib. Wann gegenwertig mit dem geist: eitzunt hab ich geurteilt als gegenwertig dem der do wirckt also so ir seyt

gesament in dem namen vnsern herren ihesu cristi
vñ in mein geist mit d̄ kraft dez herren ihesu zeant
wurten den in dise weys sathanas in dem tode dez
flaischs: das d̄ geist werd behalten an dē tag vnsern
herren ihesu cristi. Euwer wunnlich ist nit güt.
Wisse ir nit das ein lützel hefel zerbricht allen sam
menung & Gereimigt den alten hefel: das ir seit ein
neue berespung ir seyt als derbe. Wan cristeus vn
ser ostern d̄ ist geopffert. Dorumb wir wirtschaf
ten: nit in dem alten hefel noch in dē hefel des vbels
vnd der schalckheit: wann in dem derben der lauter
heit vñ der warheit. Ich schreib euch in der epistel:
das ir euch nit vermischen zū dē gemein vnkeusch
ern. Vnd ernstlich nit zū den gemein vnkeuschern
dirz werlt oder zū dē argen oder den raubern oder dē
dienern der abgötter: in einer andern weys ir sole
sein ausgegangen von dirz werlt. Wan nu schreib
ich euch nit zeuermischen. Wann ob der der do ist
genant ein brüder vnd euch ist ein gemein vnkeusch
er oder ein arger oder ein diener der abgötter oder ei
vbelsager oder ein trunckner oder ein rauber: es ist
nit zū enphachen das essen mit dem in dise weys.
Wann was ist mir zeurteilen von den die do seint
aufwendig & Vrteil ir den nit vō den die do seint
inwendig & Wann gott wirt vrteilen die do seint
aufwendig. Nemet ab d̄ vbel vō euch selber.

DAr euwer keiner haben geschefte wider dē
andern zewerden geurteilt bey dē vngengē:
vnd nit bey dē heiligen. Oder wisse ir nit:
das die heiligen werdent vrteilen von dirz werlte &
Vnd ob die werlte wirt geurteilt vnder euch: ir
seyt vnwürdig ir do vrteil vō dē minsten & Wan
wisse ir nit das wir werden vrteilen die engelen &
Wievil mer die werltlichen ding & Dorumb ob ir
hett die werltliche ding: die do seint die verschmech
sten in der kirchen dise schickt zeurteilen. Wan ich
sag es zū euwer scham. Alsust ist kein wepser vn
der euch: d̄ do müg geurteilen zwischen dem brüder
vnd seim brüder: wann der brüder krieget mit dem
brüder in dē vrteil: vnd ditz ist bey den vngetrew
en. vnd nit bey den heiligen. Ernstlich ictzunt ist
mit all mistate vnder euch: das ir habt die vrteil
vnder euch. Warumb enphacht ir nit mer das vn
rechte & Worumb derleite ir nit mer die triekheit &
Wan ir thünt das vnrecht vnd betriegt: dise ding
den brüdern. Oder wisse ir nit das die vngengē nit
besitzen das reich gottz & Nicht enwelt irren: noch
die gemeinen vnkeuscher. noch die diener d̄ abgöt
ter: noch die ebrecher. noch die waichen. noch die
gemeinsamer der mann. noch die dieb. noch die ar
gen. noch die trunckner. noch die vbel sager. noch
die rauber. die besitzen nit das reich gottz. Wann
ernstlich dise ding seyt ir gewesen: wan ir seyt ge
waschen. wann ir seyt geheiligt. wann ir seyt ge
rechtfertigt: in dem namen vnsern herren ihesu cristi
vñ in dem geist vnsern gottz. Alle ding seint mir
derlaube: wann alle ding die gezyment nit. Alle
ding seint mir derlaube: wann ich wert gekert vn
der den gewalt keins. Wan das essen dem bauch vñ
der bauch dem essen: wann gott verwisft auch disen
vnd das. Wann der leib nit der gemein vnkeusche

wann dem herren: vnd der herr dem leib. Wan gott
d̄ do derstund den herren: der derstet auch vns durch
sein craft. Wisse ir nit das euwer leib seint die gli
der cristi & Dorumb nym ich die glider cristi: vnd
mache sy gelider der gemeinen. Nit ensey & Oder
wisse ir nit: das d̄ do zū hafft der gemeinen ain leib
wirt er gemacht & Wann es spricht. Es werdent
zwey in ein fleisch. Wan der do zū hafft dē herren:
ei geist ist er. Dorumb fliecht die gemein vnkeusch.
Wann ein ieglich sünde die der mensch tüt die ist
aufwendig des leibs: wan d̄ do gemein vnkeusch.
der sündet in seinem leibe. Oder wisse ir nit daz eu
were glider sein ein tempel des heiligen geistes der in
euch ist den ir habt vō got: vnd ir seyt nit euwer &
Wann ir seyt gekauft mit michelm werd: wun
nidicht vnd tragt gott in euwerem leib.

Wann von den dingen vō mir schreibe: güt
ist den mannē nit zerören daz wepp. Wan
vmb die gemein vnkeusche ein ieglicher hab
sein wepp: vñ ein ieglich hab iren man. Der man
geb das gelte dem wepp: wan auch zeglicher weys:
die frauw dē man. Die frauw hat nit gewalt irs
leibs wann der man: wann auch zū gleicher weys d̄
man hat nit gewalt seins leibs wann das wepp.
Nit enwelt betriegen einander neuer vñleiche vō
der gehellungen zū dem zept das ir müßigt dē ge
bette: wan aber wider bekert in ditz selb: das euch
sathanas icht versüche vñ euwer vnenthabikeit.
Wann ditz sag ich nach vergebung: vñ nit nach
geborte. Wan ich wil all menschen zesein als mich
selber. Wann ein ieglicher hat ein eigen gab von
got: ernstlich einer alsust: wan der ander also Wan
ich sag den vngemeelten vñ den witwen: güt ist
in ob sy beleibē also als auch ich. Vñ ob sy sich nit
enthaben. sy gemelelent. Wann besser ist zegemele
len denn zebrennen. Wann die do seint gefügt zū d̄
ee den gebeut ich nit wann der herre: dem wepp sich
nit zeseiden vō dem mann. Vñ ob sy sich scheit.
sy beleib vngemelelt oð versön sich mit irem man.
Vnd d̄ man lasse nit das wepp. Wan die andern
sag ich nit d̄ herre. Ob etlich brüder hat ein getrew
es wepp. vnd dise gebilt zewonen mit im. er laß ir
nit. Vnd ob etlich wepp hat ei vngetrewen man
vñ dirz gebilt zeentwelē mit ir. sy laß nit dē man.
Wann der vngetrewe man wirt geheiligt durch
das getrewe wepp: vnd das vngetrew wepp wirt
geheiligt durch dē getrewen man. In einer andern
weys ewer sün die werdent vnraun: wan nu seint
sy heilig. Vñ ob sich d̄ vngetrewe schaid. er schaid
sich. Wan der brüder oder die Schwester ist nit vn
der legt dem dienste in dise weys. Got der rieß vns
in fride. Wan wo vō waist du wepp ob du macht
behalte den man. Oder wo von waistu man ob du
macht behalten das wepp & Neuer als gott hat ge
teilt ein ieglichen. Vnd als gott hat geruffen ein
ieglichen also gee er: vnd als ich lere in allen kirch
en. Ist etlicher geruffen beschneiden: der zūfür nit
die vberwachsung. Ist etlicher geruffen in d̄ vber
wachsung: der wirt nit beschneiden. Wan die be
schneidung: die ist nit. vnd die vberwachsung ist
nit. wan die behaltung d̄ gebot gottz. Ein ieglicher

beleib in der rüffung. in der er ist gerüffen bey got.
 Bistu gerüffen ein knecht: dir sey nit sorg. Wan
 ob du ioch macht werde frey: dez gewon mer Wan
 der da ist gerüffen ein knecht im hezren: der ist frey
 des hezren. Vñ zעהleicherweys der da ist gerüffen
 frey: d ist ei knecht xpi. Mit wer seyt ir gekauft:
 nicht enwelt werden knecht der mensche. Ein ieg:
 licher brüd beleib bei got in d rüffung: in d er ist ge
 rüffen. Wan vñ den maide hab wir nit das gebot
 des hezren: Wann ich gib rate als ich hab begriffē
 die derbarm vñ hezren: wie das ich bin getrew.
 Dorumb ich maß ditz zesein güt vñb die anstende
 notturft: wann güt ist den menschen zesein also.
 Bistu gebunden dem weip: nicht enwelt sūche die
 entpindung. Bistu derlöst von dem weip: nicht
 enwelt sūchen das weip. Wan ob du enpfechste das
 weip du sūdest nit: vñ ob die maide gemeckelt sey
 sūdest nit. Jedoch werdent sy haben das trübsal des
 fleischs in dise weys. Wan ich vergibs euch. Dor
 umb brüder ditz sag ich. Daz zept ist kurtz. Gelasse
 ist: das die habent die weip: seint als die ir nit ha
 bent: vñ die do wainent: als sy nit wainent: vñ
 die sich frewen: als sy sich nit frewent: vñ die do
 kauften: als sy nit besetzen: vñ die do npeffent dirz
 werlt. als sy ir nit npeffent. Wann das pild dirz
 werlt zerget. Wann ich wil euch zesein on sorg.
 Der do ist on das weip. der ist sorgsam d ditz die
 do seint des hezren: in welcherweys er geualle gott.
 Wann der do ist mit dem weip: der ist besorget der
 ding die do seint d werlt. in welcherweys er geuall
 dem weip: vñ es ist geteilt. Vñ das weip vñge
 meckelt vñ die maide die gedent der dinge die do
 seint des hezren: das sy sey heilig mit dem leib vñ
 mit dem geist. Wann die do gemeckelt die gedent
 der ding die do seint d werlt: in welcherweys sy ge
 ualle dem mann. Wann ditz sag ich zu euwerem
 nutze: nit das ich euch lege einen strich: wann das
 ich euch bewege zu dem das do ist ersam vñ das er
 gebe zimlicheit on bekümerung: wann das ich euch
 beweg zu dem zebitten den hezren. Wann ob sich et
 licher maist werde geschehen zesein vnrain vber sein
 meide d sy sei vberwachsen vñ es gezimt also wer
 den gethan: das er thū das sy wil. Ob sy gemeckelt
 er sūdest nit. Wann der do hat geordent vest in sein
 hertze nit habent die notturft. wan habent d gualt
 irs willens: vñ der ditz hat geurteilt in sein hertze
 en zebitten sein meide: wol thū er. Vñ dorumb
 der sein maide fügt zu der ee wol thū er: vñ d ir
 nit zūfügt. bas thū er. Das weip ist gebunden d
 ee: alsul zeptz ir man lebt. Vñ ob ir man stirbt:
 sy ist derlöst vñ der ee des manns. Sy gemeckelt wē
 sy wil: allein im hezren. Wann sy wirt seliger: ob
 sy beleibt alsust nach mein rate. Wann ich wen:
 das ich hab den geist gottes.

W

ann von d dinge die do werdent geopffert
 den abgöttern wir wissen: das wir all habē
 wissentheit. Wann die wissentheit die blei
 et: wann die lieb die pauwet. Wan ob sich etlicher
 maist zewissen etwas: so er noch nit hat derkannt
 in welcherweys im gezimt zewissen. Wann ob et
 licher gott liebhat: dirz ist erkannt von im. Wann

vñ den essen die do werdent geopffert d abgöttern:
 wir wisse das d abgott ist kein ding in dirz welt:
 vñ das kein got ist neuer einer. Wann noch ob do
 sind die do werdent gesagt götter es sey im himel
 oder auf der erde: ernstlich es seint manig gott vñ
 manig hezren: vñ ist allei ei got d vatter vñ d alle
 dinge vñ wir in im. vñ ein hezre ihesus cristus
 durch den alle ding vñ wir durch in. Wann die
 wissentheit ist nit in allen. Wan etlich die habent
 die gewissen des abgotts: vñ nun. als sy essent die
 geopfferten ding der abgötter: vñ ir gewissen wie
 das sy sey kranck sy wirt entzeubert. Wan das esse
 lobt vñ nit zu got. Wan ob wir esse wir begnüg
 en nit. ob wir nit essen wir gebreken nit. Secht:
 d vñleicht ditz ewer vrlaub icht wert ein ergrung
 den siechen. Wann ob etlicher siecht den d do hat die
 gewissen ruen in d hausz des abgotts: sein gewisse
 wie das sy sey kranck wirt sy denn nit gebauwet ze
 essen die geopfferten ding der abgötter. Vñ der
 siech brüder verdirbt in deiner gewissen: vñb den
 cristus ist tod. Wan alsust sūdest ir an die brüder
 vñ schlacht ir kranck gewissen: ir sūnt in cristo.
 Vñb waz dings ob daz esse betrübt meinen brüder:
 ich esse nit fleisch ewidlich: das ich icht betrübe mei
 nen brüder

B

in ich denn nit ei frey? Bin ich denn nit
 ein borte? Sach ich denn nit den hezren ihe
 sum cristum? Seyt ir denn nit mei werck
 in den hezren? Vñ ob ich den andern nit bin ein
 borte: wann iedoch ich bin euchs. Wann ir seyt ein
 zeichen meiner botheit im hezren. Ditz ist mein be
 schirmung bey den die mich fragent. Hab wir nit
 gewalt zessen vñ zetrincken? Hab wir nit den ge
 walt ein schwester ei weip vñbzefüre: als auch die
 andern botten vñ die brüder des hezren vñ cephas?
 Oder ich allein vñ barnabas. hab wir nit den ge
 walt zewircken dise ding? Wer ritterschafft im
 mer seiner zerungē? Wer pflantzet d weingartē:
 vñ ist nit von sein wücker? Wer waider die her
 ten: vñ ist nit von der milch der herde? Sag ich
 denn dise dinge nach d mensche? Oder spricht nit
 die ee dise ding? Wann es ist geschriben in der ee
 moses. Nit verbind den mund dez ochsen des tret
 tenden. Ist denn gott sorge von den ochsen? Oder
 spricht er nit dise dinge vñb vñ? Wan ernstlich
 sy seint geschriben vñb vñ: das der do eert sol ere
 in züuersicht: vñ der do tritt. der trefsch zeeuphachē
 die wücker in züuersicht. Ob wir euch habē geseet
 die geistlichen ding: ist es michel ob wir schneiden
 euer fleischlich? Ob die andern seint gemacht teilhaf
 tig ewers gewalts. worumb wir nit mer? Wan
 wir haben nit genützt in disem gewalt. Wan alle
 ding enthab wir: das wir icht geben ein ergrung
 dem ewangelium cristi. Wisse ir nit ditz die do wirch
 ent in der heilikeit: die essent die dinge die do seint
 vñ der heilikeit? Vñ die do dienen dem alter die
 werdent gemacht teilhaftig mit dem alter: vñ also
 hat geordent d hezre d die do derkündent das ewan
 gelium: zeleben von dem ewangelium. Wan ich
 hab nit gewont keins dirz ding. Wann ich schreib
 nit dise dinge: also das sy werden gethan an mir

Wann güt ist mir mer zesterben : denn das yemant verüppig mein wunnidlich. Wann ob ich bredig : mir ist nit wunniglich. Wann notturfte ligt mir an. Wann we ist mir : wo ich nichten bredige : Wann ob ich ditz tün willichlich ich hab den lon : wann ob ich vngern die teilung ist mir erlaube. Dorumb welchs ist mein lon & Daz ich bredig daz ewangelium. on zerung ich setz das ewangelium : das ich nit gewon meins gewalts in dem ewange : lium. Wann do ich was frey von allen. ich mache mich ei knecht aller : das ich gewünn manig. Vñ ich bin gemacht als ein iude den iuden : das ich ge wünn die iuden. Den die do warn vnter der ee. als ich were vnter d ee. das wie dz ich nit was vn : der d ee daz ich gewünn die do waren vnder der ee. Den die do waren on ee als ich wer on ee : wie das ich nit was on die ee gots. wann ich was in der ee cristi : daz ich gewünn die die do warn on ee. Ich bin gemacht ein siecher den siechen : das ich gewünn die siechen. Allen bin ich gemacht alle ding : das ich sy all macht behalten. Wann alle ding thū ich vñ das ewangelium : das ich sein wurd gemacht teil : haftig. Wist ir nit das die do lauffent zū dem zyl ernstlich alle lauffent sy : wann einer enpheckt den lon & Alse laufft : das ir begreiffet. Wann ein ieg : licher d do serept am serept der enthabt sich vor allē : vnd ernstliche daz sy enphachent die zerbrochenliche kron : wañ wir die vntzerbrochen. Dorumb alse lauff ich nit als in vngewys : alse serept ich nit als schlachent den luffe. Wann ich kestige meinen leib. vñ here in in dienste : so ich den andern bredig : dz ich vñleucht icht werd gemacht versprochen. ✕

Dann brüder ich wil euch nit mißkennē : wann vnser vetter die waren all vnder dē wolcken vnd alle vbergingen sy das mer : vnd all seint sy geraufft in moyses in dem wolckē vnd in dem mere. Vnd all assen sy das selbe geist : lich essen : vnd all trincken sy den selben geistlichen tranck. Wann sy trincken vñ dē geistlichen der stam nochvolgt in : wann der stam was cristus. Wann got dem was nit wolgeuallent in ir manig. Wann sy vielen in der wüste. Wann dise ding seint gethan in vnserm bilde : das wir nit sei begeitiger d vbelē ding : als auch sy begeitigē. Noch werde gemacht diener der abgötter als etlich von in : als geschriben ist. Das volck saz zessen vñ zetrinken : vnd stünd auff zspielen. Nach gemein vnkeuschen als etlich von in gemein vnkeuschten : vnd es vielen an ein tag. xxiij. 9. Noch versüchen cristum als in ir etlich versüchten : vñ verdurben von den schlangē. Noch einmurmeln als ir etlich murmeln : vñ ver durben von dem verwüster. Wann alle dise ding geschachen in zū ein bilde : wann sy seint geschribē zū vnser besserung : in die die endē der werlt seint komen. Dorumb der sich wene zesten : der seche dz er icht vall. Die versüchung begreiff euch nit neuer die menschlich. Wann got d ist getrew. der euch nit leidet zūuersüchen vber das das ir mügt : wann er thit ioch hilff mit der versüchung : vber das das ir mügt erleiden. Dorumb aller liebste : flicht die dienste der abgöttern. Ich rede als den weysen : ir

selb vrteilt was ich sag. Den kelch des segens den wir gesegē : ist er nit ein gemainsamung des blütz cristi & Vnd das brot das wir brechen : ist es nit ei tailung des leibs des herren & Wann wir manig sei ein brot vnd ein leib : all werd wir gemacht teilhaf tig von ein brot vnd von ein kelche : wir sein ein leib cristi. Secht jst nach dem fleisch. Die do essene die opffer. seint sy denn nit teilhaftig des alters & Dorumb was sag ich & Das do wirt geopffert den abgöttern sey kei ding : oder das das abgot sey kein ding & Wann die ding die die beiden opffert : die opffert sy den teufelen : vnd nit gott. Wann ich wil euch nit zewerden gesellen der teufel. Ir mügt nit getrincken den kelch des herren. vnd den kelch d teufel : ir mügt nit gesein teilhaftig des tischs der herren : vñ des tischs der teufel. Oder neyde wir den kern & Sey wir den nit stercker den er & Alle ding sein mir derlaube : wann alle ding gezyment nit. Alle ding seint mir erlaube : wann alle dinge die bau went nit. Keiner sucht das sein ist : wann das do ist eins andern. Alles das do wirt gekauft vñ der den tischen : das ist nit gefragt vmb die gewis sen. Die erde ist der herren : vnd ir erfüllung. Ob euch etlicher der vngetreuen rüffe zū dem abentef : sen vñ ir welt gen : alles das euch wirt fürgesetzt das esse : nit frage vmb die gewissen. Wann ob et licher spricht ditz ist geopffert den abgöttern : nicht enwelt essen vmb den der es hat gesagte : vnd vñ die gewissen. Wann ich sag nit vmb dein gewis : sen : wann des andern. Wann worumb wirt geur : teilt mein freyheit vñ einer fremden gewissen & Ob ich werd teilhaftig mit gnaden : was werd ich ver spott dorumb das ich mache gnade & Dorumb ob ir esse oder trinckt. oder tüt kein ander ding : alle ding tüt zū der wunnidlich got. Sept on schaden den iu : den vnd den beiden vñ der kirchen gotz : vnd alse geuall ich allen durch alle dinge. ich suche nit das mir ist nütz : wann das manigē das sy werden ge : macht behalten.

Seyt mein nachvolger : als auch ich cristus. Wann brüder ich lob euch das ir mein seyt gedenkent durch alle ding : vñ haltet mei gebort als ich euch hab geantwurt. Wann ich wil euch zewissen : daz cristus ist ein haubt eins iegliche manns. Wann der man ist ein haubt des weibes. Wann gott ist ein haubt cristi. Ein ieglich man bertent oder weysagent mit bedecktem haubt : der entzeubert sein haubt. Wann ein ieglich weip bet : tent oder weysagent mit vnbedecktem haubt : die entzeubert ir haubt. Wann ein ding ist : vnd sy werd beschorn. Vnd ob sich daz weip nit bedeckt : sy werd beschoren. Wann ob dei weip ist lesterlich zebeschor : ten oder zebeschoren : sy deck ir haubt. Ernstlich der man sol nit decken sein haubt : wann er ist ei bilde vnd die wunnidliche gottz : wann das weip ist ein wunnidlich des manns. Wann der man ist nit vñ dem weip : wann das weip von dem manne. Wann der man ist nit geschaffen vmb das weip : wañ daz weip vmb dē man. Dorumb sol das weip haben ei bedecksal auff irem haubt : vmb die engel. Jedoch noch der man one das weip : noch das weip on den

man im heern. Wan als daz weip ist vō dem man: also ist auch der man durch das weip. Wann alle ding seint von gote. Ir selb vteilt getzympt es dē weip vnbedeckt zebittē gote. Sp selb die natur lere euch nit. Wann ernstlich ob der man zeucht bare es ist im ein laster: wan ob ir das weip zeucht bar es ist ir ein wunniglich: wann die bar seint ir gegeben zu ein deksal. Wann ob etlicher wirt gesehen zesein kriegisch vnder euch: solliche gewonheit hab wir nit: noch die kirchen gotz. Wann ditz gebeit ich: nit lobent dz ir nit euch sament in besserung wann in ergerung. Ernstlich so ir euch zum ersten sament in der kirchen ich hör zesein mißhel: lung vnder euch: vñ ich glaub sei ein tails. Wan es getzympt ioch irzum zesein: das die do seint be: wert werdent offen vnder euch. Dorumb so ir euch sament in ain: ietzunt ist nit zeessē dz herlich abent essen. Wann ein ieglicher nympt vor hin sei abent essen zeessē. Vñ ernstlich einer ist hungerig: wan der ander truncken. Habt ir denn nit heuser zeessen vñ zetrincken. Oder verschmecht ir die kirche gotz: vnd schemlicht die die do nit habent. Was sag ich euch. Ich lob euch: in disē lob ich euch nit. Wan ich enpfienge es vom heeren das auch ich euch habe geantwurt: wann der heere ihesus in der nacht in der er wart geantwurt: er nam dz brot: vñ machte gnad er brachs vñ sprach. Enphacht vñ esse. Ditz ist mein leib: der vmb euch wirt geantwurt. Ditz thut in meiner gedengung. Vnd zogleicherweys den kelch: dornach do er het zunacht gessen sagent. Ditz ist der kelch der neuen gezeug in mein blut. Wie dich ir in trinckte das thut in meiner gedengung. Wann wie dich ir esse das brot vnd trinckte den kelch: den tod des heeren derkunt ir vntz das ir kumpt. Dorumb der do ist ditz brot vnd trinckte dē kelch des heeren vnwißiglich: schuldig wirt er des leibs vnd des bluts des heeren. Wann der mensche bewere sich selber: vnd esse also von disem brot: vñ trinck von dem kelch. Wann der do ist vñ trinckte vnwißiglich vrtail ist er vnd trinckte im selber: nit vndercheidend den leib des heeren. Dorumb seint manig siech vnd krank vnder euch: vnd sterbent manig. Vnd ob wir vns selber vrtailn: ernstlich wir werdent nit geurteilt. Aber so wir werden geurteilt: wir werden berespt vom heeren: das wir nit werden verdampft mit dirz werlt. Dorumb mei brüder so ir euch sament zeessen: bait einander. Ob etlichen hungert der esse do heym das ir euch icht sament in daz vrtail. Wan ich orden euch die andern ding so ich kome.

Wann brüder ich wil euch nit mißkennē vō den geiselichen. Ir wißt daz do ir wart heiden: ir wurdet gefürt als genō zu dē seum: mē abtgöttern. Dorumb ich thūn euch kunt: das keiner rett in dem geist gotz der do spricht verpannē ihesus. Vnd keiner mag gesagen der heere ihesus: nuer in dem heiligen geist. Dorumb tailungen der gnaden seint: wan erselb der heilig geist. Vnd die tailungen der ambechtung seint: wann er selb der heere. Vnd die tailung der wirkung seint: wann erselb gote der do wirckt alle ding in allen. Wann

ein ieglichen wirt gegebē die eröffnung der geist: zu dem nutz. Ernstlich dem einen wirt gegeben dz wort der weyßheit durch den geist: wann dē andern das wort der wissentheit nach dem selbē geist. Dem andern der glaube in dē selben geist: dem andern die gnad der gesuntheit in ein geist. Dem andern die wirkung d tugent dem andern die weyßsagung: dem andern die vndercheidung der geist: dem andern die geschlecht der zungen: dem andern die auf: legung der wort. Wan alle dise ding werckt einer vnd er selb d geist: teilent ein ieglichen als er wil. Wann als der leib ist ein: vnd hat manig glider: wan alle die glider des leibs wie dz sy seint manig sy seint ein leib: als auch cristus. Wann alle sey wir getaufft in ei geist in einem leib: es seint in: den oder heiden oder apgen oder freyen: vnd all sey wir getrenckt in ein geist. Wann ioch der leib ist nit ein glid wan manige. Wan ob der fuß spricht: ich bin nit die hand: ich bin nit vō leib: ist er den dornumb nit vom leib. Vñ ob daz ore spricht: wan ich bin nit das auge: ich bin nit von dem leib: ist es dornumb nit vom leib. Ob aller der leib were das aug: wo ist die gehōrd. Ob er aller wer die gehōrd. Wo wer der geschmack. Wan nu hat got gesetzt die glider am leib ir ieglichen als er wolt. Vnd ob sy all wern ein gelid: wo wer der leib. Wan ernstlich nu seint manig glider: wann ein leib. Wann das aug mag nit gesprechen zu der hand: ich bedarff nit deiner werck: oder aber das haubt zu den füßen: ir seyt mir nit noturfftig. Wann wievil mer die do werdent gesehē zesei die krenckern glider der leib: die seint noturfftig. Vñ die wir massen zesei die vnedelsten glider des leibs: disen vmb geb wir be: gnügliche ere. Vnd die do seint vns vnerbern: die habent begnügliche ersamkeit. Wann vnser erbern bedürffen keins. Wan gote der tempere im den leib: dē do gebraht: gegeben begnügliche ere: das nit sey schaidung am leib: wan die glider seyen sorgsam vmb ein ander in disem selben. Vñ ob ein glid lei: det: alle die glider leident entzamt: ob sich ein glid wunniglich: alle die glider frewent sich entzamt. Wan ir seyt der leib cristi: vnd glider von dē glid. vnd ernstlich gote der satzt etlich in die kirchen. zu dē ersten die borte: zu dem andern mal die weyßsag: en: zu dem drittē mal die lerer: dornach die kreffte: dornach die gnaden der gesuntheit: helffer berichter: geschlecht der zungen: ausleger der wort: seint sy denn all borten. Seint sy denn all weyßsagē. Seint sy denn all lerer. Seint sy denn all kreffte. Habent sy denn alle die gnad d gesuntheit. Redent sy den all in zungē. Legent sy denn all auß. Wan habe die lieb die bessern geiselichen gaben: vnd ich zeyge euch noch einen höheren weg.

Ob ich rede in zungen der engel vnd d leut: wann hab ich der lieb nit: ich bin gemacht als ei ere laurent oder als ei schell klingent. Vnd ob ich hab die weyßsagung: vnd erkennē all tugent vnd all wissentheit vnd ob ich hab allen dē glauben also das ich vbertrag die berg: wann hab ich der lieb nit ich bin nicht. Vnd ob ich tail alles mein güt an die essen d armen: vñ ob ich antwurt

meinen leib also das ich brinne : wann hab ich der lieb nit: es verfecht mir nichtz. Die lieb ist gefridsam: sy ist gutig. Die lieb die neit nit. sy thut nit widerwertigs: sy zerbleet sich nit. sy ist nit geitig: sy sucht nit die ding die ir seint. Sy raizt nit. sy gedencet nit dz vbel: sy frewet sich nit vber die vngangheit: wann sy entzamt frewet sich d warheit. Alle ding vber treget sy. alle ding gelaubt sy. alle ding versucht sy sich. alle ding derleidt sy. Die lieb geuiet nye. Es sey das die wepffagungen werden veruppigt: es sey das die zungen aufhorent: es sey das die wissentheit werde verwist. Wann wir erkennen vñ tail: vñ wepffagen vom tail. Wann so das kumpt das do ist durnechtig: so wirt veruppigt das daz do ist vñ tail. Do ich was ei lützer ich rett als ein lützer: ich wiste als ein lützer: ich gedacht als ein lützer. Wann do ich wart gemache ein man: ich veruppiget die ding die do waren des lützens. Wann nu sehen wir durch den spiegel in bedeckung: wañ denn vñ anelüt: zu anelüt. Wañ nu erkenn ich vñ tail: wann denn erkenn ich: als ich auch bin erkannt. Wann nu beleibent dise drey ding d gelaub die züuersicht die lieb Wañ dz merer dirz ding ist die liebe.

Nachvolgt der lieb: habet lieb die geistlichen ding: wañ mer das ir wepffagt. Wann d do rett in d zungen: d rett nit den menschen: wann gott. Wañ keiner hört es. Wann d geist rett taugne ding Wann der do wepffagt: der rett den menschen zu der bauwunge vñ zu der vnterweysung vñ zu der erdseung. Der do rett in der zungen der bauwet sich selber: wañ der do wepffagt der bauwet die kirchen. Wann ich wil euch all zereden in zungen: wann mer zewepffagen. Wann er ist merer der do wepffagt den der do rett in zungē: nuer vñleich er vnderstait es: das die kirch entzphach die bauwung. Wañ brüder. ob ich nu kum zu euch zu reden in zungē. waz nütz ich euch: nuer ich rede zu euch aintweder in der eroffnung. oder in der wissentheit. oder in der wepffagung. oder in der lere. Idoch die ding die do seint on sele die seint zergeben die seyn. es sey das horn. os die herpffe. nuer sy geben vnderseidunge der obne in welcher weys wirt gewissen was do wirt gesungen oder was do wirt geberffe. Wañ ob daz horn gibt ein vngewis seyn. wer beraie sich zu dem streyt. Also auch ir nuer ir gebt ein offens wort durch die zungen: in welcher weys wirt gewissen was do wirt gesagt. Wann ir wert reden in lüfften. Ich wene das vil geschlecht d zungē seint in dirz werlt: vñ keins dirz ding ist on seyn. Dorumb ob ich misseken die krafte der seyn ich werd frembd dem zu dem ich rede: vñ der zu mir rett der wirt mir fremd. Also auch ir do seyt nachvolger der geistlichen ding: sucht dz ir begnügt zu der bauwung der kirchen. Vñ dorumb der do rett in der zungen: d bett das er vnterscheid. Wañ ob ich bett mit der zungē mein geist der bet: wann mein geist gemüt ist on wücker. Dorumb waz ist es. Ich bette mit dem geist: vñ bett mit dē gemüt. Ich lob mit dem geist: vñ lob mit dē gemüt. Ob du wol sagst ei andern mit dē geist: wer

derfüllt die feat des leyen. In welcher weys spriche er amen vber den seggen. Wann er waist nit waz du sagest. Wann ernstlich du machst wol gnade: wañ der ander wirt nit gebauwē. Ich mach gnad mein gott daz ich rede in euer aller zungen. Wañ ich wil reden fünff wort meins sinns in d kirchē: daz auch ich lere die andern: denn. x. tausent wort in der zungē. Brüder: nicht enwelt werden kinder der sinnen: wañ seyt lützel in dem vbel: wann seyt durnechtig in den synnen. Wann es ist geschriben in der ee. Wann ich rede zu disem volck in andern zungē vñ in andern lespen: vñ allust hört sy mich nit spricht der herre. Dorumb die zungen seint in zeichen nit den getrewen: wann den vñgetrewen: wann die wepffagung seint nit den vñgetrewen: wañ den getrewen. Dorumb ob sich alle die kirchē sament in ain vñd sy all redent in zungen: wann gend dor ein leien oder vñgetrewen. sprechen sy den nit was vñsynnt ir. Wann ob sy all wepffagen: wañ get dor ei ain vñgetrewer oder ei leye er wirt vberwunden von allen: er wirt geurteilt vñ allē. Wañ die heimlichen ding seins hertzen werdent offē: vñd allust velt er auf das anelüt: er anbettet gott: er derkunt gewerliche das gott sey in euch. Dorumb brüder waz ist es. Das ir seyt gesament. euwer ieglicher hat den palm. er hat die lere. er hat die eroffnung. er hat die zungen. er hat die auslegung. alle ding werden gethan zu der bauwung. Wann ob etlicher rett in der zungen. nach zwapē. oder vil nach dreyen. vñd durch die tail: vñd einer vnderstait es. Wañ ob d vnderstaiter nit wirt: er schweig in der kirchen: wann er rede im selv vñ gott. Wañ zwen die wepffagen oder drey sagent: vñd die andern die vrteilent. Vñd ob ein andern sitzenden wirt eroffent: d erste schweig. Wann ir mügt wepffagen durch alle: das sy all lern: vñd all vnderweysen. Vñd die geist d wepffagen seint vñdertenig den wepffagung. Wañ gott der ist nit der misshellung wañ des frides: also lere ich in allen den kirchen der heiligen. Die weib schwigent in den kirchen. Wañ. nu wirt nit gestatt zeredē wañ jesein vñdertenig: als die ee spricht. Wann ob sy etwas wellent lern: sy fragent do heym ir mann. Wann es ist lesterlich dē wepffreden in der kirchē. Oder ginge das wort gotz aus vñ euch: oder volk es allain in zu euch. Ob etlicher wirt gesech jesein ein wepffag: oder ein geistlicher: der derkennt die ding die ich euch schreib: wann es seint die gebote des heirn. Wann ob etlicher misshkennt: der wirt misshkennt. Dorumb brüder habet lieb zewepffagen: vñd nicht enwelt weren zereden in zungē. Wann alle dinge werden gethan vñd euch zymlich vñd nach oronungen.

Dann brüder ich thün euch kunt das ewan: gelium das ich euch brediget. vñd das ir empfinget in dem ir auch seet. durch das ir wert behalten: vñd ob irs habe mit der bescheidenheit ichs euch hab gebredigt: ir gelaubeten nit vñ pig. Wann ich anewart euch zum ersten das auch ich enphinge: das cristus ist tod vñb vnser sünde nach den geschribten: vñd das er ist begraben vñd

das er erstünd am dritten tag nach den geschriben:
vnd das er ist gesehen cephas: vnd darnach den .xj.
Darnach ist er gesehen mer denn .v. hundert brü-
dern einzame: vñ den manig beliben vntz nu: wañ
etlich die sturbē. Darnach ist er gesehen iacob: dor-
nach allen den botten. Wann zñ iungst aller. ist er
auch mir gesehen als ein verdürbling. Wañ ich d
minst bin der botten: ich bin nit würdig zewerden
ein bote geruffen: wann ich iagt die kirchen gots.
Wann das ich bin das bin ich vmb die gnad gotz:
wann sein gnad was nit vppig in mir: wann ich
hab gearbeitet begnüglicher denn diß all. Wann nit
ich: wann die gnad gotts mit mir. Wann ob ich
oder sy: alsust haben gebredigt: vnd ir es also habe
gelaub. Wañ ob cristus wirt gebredigt das er er-
stünd von den toten: in welcherweys sprechen et-
lich vnder euch. das die auferstendung der toten nit
ensey. Wann ob die auferstendung der toten nit
enist: cristus erstünd nit. Wann ob cristus nit er-
stünd: vnser bredig die ist vppig: vñ euer glaub
ist eitel. Wann wir werden auch funden valsche ge-
zeugen gots: daz wir haben gesagt valsche gezeug-
ung wider gott das er cristus der erstünd den er nit er-
stünd ob die toten nit erstend. Ob die toten nit der-
stend. noch cristus der erstünd. Wañ ob cristus nit
erstünd: euwer glaub ist vppig. Wann noch seyt
ir in euweren sünden. Vnd dorum die do sturben
in cristo die verdurben. Ob wir vns alle in disem
leben sein zeuersehen in cristo: wir sein ermer denn
all leut. Wañ nu cristus ist erstunden von den toten
zñm ersten der schlaffenden: wann ernstlich der tod
ist durch den menschen: vnd die auferstendung der
toten durch den mensche. Vnd als sy all sturben in
adam: also werdent sy auch alle geleblich in cristo
Ein ieglicher in sein orden: zñ dem ersten cristus.
Darnach die die do seint xps: die do glaubent an
sein zukunfft. Darnach das ende so er antwort das
reich got vnd dē vatter: so er verüppigt allen für-
stenthüm vnd gewalt vnd krafft vnd herschafft.
Wann nu gezympet zereichsen: vntz das er legt all
sein feinde vnder sein füsse. Wann zeungst der tot
seins wirt verwüßt. Wann alle ding vnderlegt er
sein füssen. Wann so er spricht alle ding seint im
vnderlegt: on zweyfel on den der im vnderlegt al-
le ding. Wann so im werden vnderlegt alle ding:
denn auch erselb der sun wirt im vnderlegt der im
vnderlegt alle ding: daz er sey gott alle ding in al-
len. In einer andernweys waz tünd die die do wer-
den getauffet vmb die toten. Ob die toten mit all
nit erstend: waz werdent sy auch getauffet vmb sy.
Wozum verderbē auch wir in einer iegliche stund.
Brüder ich stirb teglich vmb euwer wunniglich:
die ich hab in ihesu cristo vnserm hezren. Ob ich hab
geserietten nach dē menschen wider die tier zeephē:
waz verfecht es mir ob die toten nit derstend. Wir
essen vñ erincken: morgen sterben wir. Nicht en-
welt werden verlaist. Wañ die bösen rede zerprech-
ent die güten sieten. Gerechten wachte: vnd nicht
enwelt sünden. Wañ etlich die habent die misshen-
nung gotts. Ich rede es euch zñ der schame. Wann
etlicher spricht. In welcherweys erstund die toten.

Oder mit wie getan leib komet sy. Du vnwey-
ser daz du sehest es wirt nit geleblich: nuer es sterb
zñm ersten. Vnd das du sehest. Du sehest nit den
leib der do ist künfftig: wann ein bloß korn: als des
waitzen. oder eins der andern. Wann gott gibt im
den leib als er wil: vnd ein ieglichen samen einen
eigen leib. Alles fleisch ist nit das selb fleisch: wañ
die einen der menschen die andern der vich: vnd die
andern der vogel: wann die andern der vische. Vñ
es seint leib himlisch: vñ leib irdisch. Wann ernst-
lich ein andre wunniglich ist der himelischen: wañ
ein andre d irdischen. Ein ander clarheit des sunns:
wann eiandere clarheit der menin: wann ein ander
clarheit d stern. Wañ als sich der stern vndercheidet
von dem stern in der clarheit: also ist auch die auff-
erstendung der toten. Er wirt geseet in zerbrochen-
heit: er stet auff in der zerbrochenheit: er wirt gese-
et in vnedelkeit er derstet in wunniglich. er wirt
geseet in krankheit: vñ erstet in kraft. Er wirt
geseet ein leib viblich: er derstet ein leib geistlich.
Ob der leib ist viblich: er ist auch geistlich: als ge-
schriben ist in genes. Der erste mensch adam ist ge-
macht in ein lebendig sele: der iungst adam in ein
geist der do leblichte. Wann nit zñm ersten das do
ist geistlich: wann das do ist viblich: darnach das
do ist geistlich. Der erste mensch vñ der erde irdisch:
der ander mensch von dē himel himelisch. Wie ge-
tan der irdisch also gleich seint auch die irdischen:
vnd wie gethan d himelische also gleich seint auch
die himelischen. Dorum als wir haben getragen
das bilde des irdischen: also trag wir auch das bild
des himelischen. Wann brüder ditz sag ich: das d
fleisch vñ das blüt nit müze besitzē das reich gotz:
noch die zerbrochenheit besitzē die vnzerbrochenheit.
Secht ich sag euch ein taugen. Ernstlich all erstee
wir: wann all werde wir nit verwandelt. In der
bewegung eins plicks des augen: in dem iungsten
horn. Wann er singt mit dem horn: vnd die toten
erstend in dē vnzerbrochen: vñ wir werden verwan-
delt. Wañ es gezympet ditz zerbrochlich zeuassen die
vnzerbrochenheit: vñ ditz tödig zeuassen die vntö-
dikeit. Wann so ditz tödig vafft die vntödikeit:
denn wirt das wort das geschriben ist. in osee. Der
tod ist beschaffen in der vberwindunge. O tod wo
ist dein vberwindung. O tode wo ist dein garte.
Wann der garte des todes ist die sünde. wann die
kraft der sünde ist die ee. Wann genad gott: der
vns gab die vberwindung durch vnsern hezren ihe-
sum cristum. Dorum mei lieben brüder seint stet
vnd vnbeuweglich: begnügēt ze allen zeiten in dem
werck des hezren: wisse daz euer arbeit nit ist vppig
im hezren.

Wann von den lesungen die do werden getan
vnder den heiligen: als ich hab geordnet dē
kirchen zñ galach: also thut auch ir durch
einen des sambstags wann euwer ieglicher leg bey
im selber verporge das im wol geuall: so ich kum
das denn icht lesungen werdent gemacht. Wañ so
ich werd gegenwürtig: die ir habet bewert durch
die episteln dise sende ich zetragen euwer genad in
jilm. Vnd ob es wirt würdig das auch ich gee:

ſp gend auch mit mir. Wann ich kum zu euch: ſo ich vberge macedon. Wan ich vberge macedon. Wan villicht ich beleib bey euch oder ioch ich wint: dz ir mich fure wo hin ich gee. Wann ich wil euch nu nit geſehen in dem vbergaug. Wann ich verſiche mich etweil zepts zeleiben bey euch: ob es der herre geſtatt. Wan ich wird beleib zu ephesu vntz zu pfingſten. Wan ein michel tar iſt mir auf gethan vnd ein offen: vnd manig widerwertigen. Wann ob thimotheus kumpt zu euch: ſeche das er ſep bey euch on vorcht. Wann er wirckt das werck des herzn als auch ich. Dorumb keiner verſchmech in. Wann fure in her in fride: das er kum zu mir. Wann ich bait ſein mit den brüdern. Wan ich zu euch kumt vñ appoln de brüder: das ich in vil batt das er kem zu euch mit den brüdern: vnd ernſelich es wñ mit ſein wille dz er nu kem. Van er kumpt: ſo es im wirt fügen. Wache vnd ſtet im gelaubē. thut menlich vnd wert geſtercket im herzen: alle euwere ding die werden gethan in der lieb. Wann brüder ich bitte euch. ir erkenne das haus ſtephane vnd fortunati vñ achaici die do waren die erſte zu achaie. vñ ſich ſelb ordenten in die ambechtung der heiligē: dz auch ir ſep vnder tenig den in diſeweps. vnd ei ieglichen entzamt werckenden vñ arbeitendē vnder euch. Wann ich frewe mich in d gegenwürt ſteffans vnd fortunati vnd achaici: wann ſp ſelbe erfüllten das dz auch gebraſt. Wan ſp widermach: ten meinen geiſt vñ den euweren. Dorumb erkenne die die do ſeint in diſe weps. Euch grüſſent alle die kirchen zu aſie. Euch grüſſent vil im herzn aquila vnd priſtilla mit ir hailigen kirchen: bey den ich auch herberg. Euch grüſſent alle die brüder. Grüſſe einander: in dem heiligen kuſſe. Mein grüß: in der hand paul. Ob etlich nit liebhat vnſern herzn ihm criſtum: der ſep verpannen maranatha. Die gnad vnſers herzen ihesu criſti ſep mit euch. Mein lieb ſep mit euch allen in ihesu criſto. Amen *am*

vor rede

Nach der getanen bñß von in ſchreibet er in ein tröſelich epitel von troade durch epum. vñ entzampe lobt ſp vnd vnder wepſt ſp: zu beſſer: gewer lere zeggt ſp zeleib betrübe ſunder gebetter.

Die epitel ſchreibet paulus zu den Corinth 2.

Daulus bott ihesu criſti durch den willen gots vnd thimotheus der brüder: der kirchen gotz die do iſt zu corinth mit allen den heiligen die do ſeint in allē achaia. Gnad ſep mit euch vnd frid vñ got vnſern vatter vñ von dē herzn ihesu criſti. Gott der iſt geſegent vnd der vatter vnſers herzen ihesu criſti ein vatter der erbermo vñ ein got alles troſtes. der vñ eröſt in allem vnſern durech ten: das auch wir ſelb mügen eröſtē die die do ſeint in aller bedruckung durch die vnderwepſung mit der auch wir ſelber werden vnderwepſt von gotte:

wann als die marter criſti begnügt in vns also be gnügt auch vns troſt durch criſtum. Wann es ſep dz wir werden betrübt vmb euwer vnderwepſung vnd vmb euwer behaltſam. es ſep das wir werden getröſt vmb euwer tröſtung. es ſep das wir werde vnderwepſer vmb euwer vnderwepſung vnd vmb die behaltſam. die do wirckt die ereglieit der ſelbē leidungen die auch wir leiden. dz vnſer züuerſichte ſep veſt vmb euch: wann wiſſt als ir ſep geſellen der leidungen. also wert ir auch des troſtes. Wann brüder wir wellen euch nit miſſkennen vñ vnſern durechten das do iſt getan in aſapa: wan wir ſeint beſchwert vber die maß vnd vber die kraft. also dz vns ioch verdroß zeleibē. Wan wir ſelb hettē in vns ſelber die antwort des todes. das wir vñ nit ſein verſehen in vns wan in got der do erſtet die totē. der vñ hat derlöſt von alſul trübfal vnd derlöſt: an den wir vñ verſehen wan er derlöſt ioch noch ſep auch helfent in euch in dem gebette vmb vñ. das die genaden werden gemacht vmb vñ durch manige von den bilden maniger anelütze des gibs der do iſt in vñ. Wann ditz iſt vnſer wunniglich der gezeug vnſer gewiſſe: dz wir haben gewandelt in ditz werlt in d ainſalt vnd in der rainikeit gotz vñ nit in d fleiſchlichen wepſheit wann in der ge: nad gotz. wann begnüglicher zu euch. Wan wir ſchreiben euch nit andre ding denn die ir habt gele: ſen vnd erkannt. Wann ich verſich mich das ir ſp derkennt vntz an das ende. vnd als ir vñ habe er: kannt vñ tail: wann wir ſein euwer wunniglich als auch ir die vnſer an dem tag vnſers herzn ihe: ſu xpi. Vñ mit ditz züuerſichte wolt ich zum erſtē kumen zu euch das ir hett die andern genade. vnd durch euch vberge in macedon vnd aber vñ ma: cedon kumen zu euch vnd von euch wurden gefüre in uide. Dorumb do ich ditz wolt: gewont ich den der leichtikeit. Oder gedench ich nach dem fleiſch die ding die ich gedench dz bey in ſep ia vñ nein. Wan got der iſt getrewe wann vnſer wort das do was bey euch. nit was inn ime ia vnd nein wann in im was ia. Wann ihesus der ſun gotz der do iſt gebredigt durch vñ in euch durch mich vñ ſilua: num vnd thimotheum nit was in im ia vnd nei: wann ia was in im. Wann alſul der gehailung gotz ſeint ia. wñ in im. Vnd dornach ſprechen wir durch in amen zu got zu vnſer wunniglich. Wan der vñ hat geueſtent mit euch in criſto. vnd got der vñ ſelbe: vnd der vñ hat gezeichnet vnd gab vñ das pfand des geiſtes in vnſere hertzen. Wann ich anruffe got zu ein gezeug in meiner ſele dz ich fürbas nit kam zu corinth euch zeleiben. nit das wir herſchen euwerem gelaubē wan wir ſein helfer euwer freuden: wann ſtet im glauben.

Wann ditz ſelb hab ich geordnet bey mir: dz ich aber icht keme zu euch in traurigkeit. Wann ob ich euch betrübe vnd wer iſt der der mich derfrewet nuer d do wirt betrübt vñ mir. Vñ ditz ſelb ſchreibe ich euch ſo ich kum dz ich nit enhab die traurigkeit vber die traurikeit. von den dingē mir do gezympet zefrewen ich verſich mich in euch allen das mein freud iſt euwer aller. Wann

ich schreib euch vñ manigen durrechten vñ von der
angst des hertze durch manig treher dz ir icht were
betrübet : wann das ir wisset wiethan lieb ich hab
begnüglich in euch. Wann ob mich etlicher hat be-
trübt. der hat mich nit betrübt. wann vñ tail : das
ich euch icht all beschwere . Dife straffunge die do
wirt gethan von manigen die begnügt den der do
ist in diseweys. also dz ir do wider mir vergebt vñ
in tröstet : das vñleicht der do ist in diseweys icht
werde besoffen mit begnüglicher traurikeit. dorumb
ich bitt euch. das ir vestent die lieb in im . Wann
dorumb schreib ich euch das ich derkenne euwer be-
werunge : oder ob ir seyt gehorsam in allen dinge.
Wan ob ir pemant habe vergeben etwas : vñd ich
Wann auch ich das ich hab vergeben . das hab ich
vergeben vmb euch. in dem pild cristi. das wir nie
werden betrogen von sathanas. Wann wir miss-
kennen nit sein schalckhaften gedanken. Wann
do ich was kumen zu troade vmb das ewangelium
cristi vñd mir ein tür was aufgetan im hezren : ich
het nit rew mein geist. dorumb daz ich nit vñd ty-
tum meinen brüder : wan ich gesegent sy ich gieng
zu macedon. Wann gnad zu gott der vñs zu allen
zeyten macht züberwinden in ihesu cristo. vñd der-
offent durch vñs den geschmack seiner derkennung
an einer ieglichen statt : wann wir sein ein güter
geschmack cristis zu got in dē die do werdent behalt-
en : vñ in den die do verderbent. Ernstlich den einē
ein geschmacke des todes zu dem tod : wann den ein
andern ein geschmack des lebens zu dē leben . Vñd
wer ist also zymlich zu disē dinge ? Wann wir sei-
nit als manig die do fleischent eebrechent das wort
gotts : wann wir reden vor gott in kriste von der
traurigkeit als von gott .

B Eginnen wir aber zeloben vñs selber : oder
bedürffen wir etwas als etlich mit lobliche
episteln zu euch od vñ euch ? Ir seyt vnser
epistel geschriben in vnsern hertzen. die do wirt ge-
wissen vñd gelesen vñd eroffent von allen leuten :
wan ir seyt die epistel cristi geambeche vñ vñs vñ
nit geschriben mit eynten wann mit dem geist gotz
des lebentigen : nie in den stainen tafeln : wann in
den fleischlichen tafeln des hertzens. Wann wir ha-
ben ein solich zuversicht durch cristum zu gott : das
wir nit sein begnügen zgedencken etwas von vñs
als von vñs. wann vnser begnügung ist vñ gotz :
der vñs auch macht zymliche ambechter des neuen
gezeugs nit mit den büchstaben wann mit dē geiste
Wann der büchstab der erschlechte : wann der geist
der leblicht. Vñ ob die ambechtung des todes gebil-
det mit den büchstaben in den stainen waz in wun-
niglich. also das sich die sün jstl nit mochten ver-
nemē an daz anelütz moyses. vmb die wunniglich
seines anelütz die do wart verüppiget : in welcher-
weys die ambechtung des geistes wirt sy nit mer in
wunniglich ? Wann ob die ambechtung der ver-
dampnusz ist in wunniglich : wievil mer die am-
bechtung des rechte begnügt in wunniglich. Wan
es ist noch nit gewunniglich dz do erschain in disē
tail : vmb die vberfreigent wunniglich. Wann ob
daz wirt verüppiget dz do ist durch die wunniglich :

wievil mer das do beleibt. das ist in wunniglich .
Dorumb wir haben solich troste wir gewonen vil
zuversicht. Vñ nit als moyses legt dz decksal auf
sein anelütz : also das sich die sün jstl nit vernemē
an sein anelütz das do wart verüppiget wann ir sün
seint dertunchelt : vñtze an disen heütigen tage das
selb decksal in der lere der alten ee beleibt es vñgeof-
fenbart. wan es wirt verüppiget in cristo : aber vñtze
auff disen heütigen tag so moyses wirt gelesen daz
decksal ist gelegt auff ir hertze. Wan so sy werdent
bekert zu dem hezren das decksal wirt abgenomen.
Wann der hezre ist ein geist. Wan wo der geist des
hezren ist do ist freyheit . Wann wir schawen all
mit offem anelütze die wunniglich des hezren vñd
wir werden vbertragen in das selb bild vñd klar-
heit in die klarheit : als von dē geist des hezren .

D orumb wir haben dife ambechtung nach dē
das wir haben begriffen die derbermoe wir
gebreften nit : wann wir schaiden vñ vñs
die verborgen ding des lasters. wir geen nit in der
kündikeit noch eebrechend vñschen das wort gots :
wann in der eroffnung der warheit lobet vñs selber
zu einer ieglichen gewissen der leut vor gott. Vñd
ob ioch vnser ewangelium ist bedeckt es ist bedeckt
in den die do verderbent : in den got dirz wele hat er-
plennt die hertzen der vngetrauwen. das do nit er-
schein die enleuchtung des ewangelium der wun-
niglich cristis : der do ist ein bilde des vngeheiligen
gotts . Wann wir bredigen nit vñs selber wann
ihesum cristum vnsern hezren. Wan wir sei euwer
knechte durch ihesum : wann gott der do sprache das
liecht zu erscheinen von den vñstern : der leucht in
euwer hertzen zu der enleuchtung der wissenheit
der klarheit gotts an dem anelütz ihesu cristi. Wan
wir haben disen schatz in den irdischen vassen : daz
die hoch sey der krefft gots : vñ nit von vñs. Wan
wir derleiden das durrechten in allen dingen : wan
wir werden nit geengstiget . Wir werden arme :
vñ wir werde nit enesetzt . Wir erleiden iagung :
wann wir werden nit gelassen. Wir werden ver-
worfen : wan wir verderben nit zeallē zeiten. Vñ
trag wir die tödigung cristi in vnserm leibe : das
auch daz leben ihesus wird eroffent in vnserm leibe.
Wann wir do zu allen zeyten leben wir werden ge-
antwort in den tod vmb ihesum : das auch daz lebē
ihesu wird eroffent in vnserm tödigen fleisch. Dor-
umb der tod wirckt in vñs : wan das leben in euch.
Wann wir haben den selben geist des glauben als
geschriben ist ich glaub dorumb hab ich geret : vñ
wir glauben. dorumb so reden auch wir : wir wis-
sen das der der do erstünd ihesus der erstet auch vñs
mit ihesu : vñd schickt vñs mit euch . Wan nalle
ding seint vmb euch : das die begnügent gnad be-
gnüg durch manig machung d genad zu d wun-
niglich gotz . Dorumb vñs gebist nit : wan wie
das dirz vnser mensch d do ist aufwendig wirt zer-
brochen : ioch d do ist inwendig der wirt einewert
von tag zu tag. Wann dis vnser durrechten daz
do ist in der gegenwurt dz ist kurtz vñd leicht : vñ
wirckte in vñs die ewigē bürd der wunniglich in
die hoch vñ die maß : nit enshawent vñs die ding

die do werden gesehen wann die ding die do nit werden gesehen. Wann die ding die do werden gesehen die seint zergänglich: wann die do nit werden gesehen die seint ewig.

Wann wir wissen dz: ob vnser irdisch haus dirz entwelung wirt verwüst: das wir haben ein pauung von gott ein haus nit gemacht mit der hand wann ewiges in den himeln. Vnd in disem derseüften wir wann wir begeren vber zuuassen vnser entwelung die do ist von dem himel: idoch ob wir werden geuasse vnd nit gefunden nackt. Wann wer do ioch sein in disem tabernackel wir seüften beschwert: dorumb dz wir nit wollen werde nackt. Wann vberuasse: das das do ist eddig werde besoffen vö dem leben. Wann der vns volmacht in disem das ist got: s vns gab das pfand des geistes. Dorumb wir dürfen zeallen zepten vnd wissen: das die weil wir sein in disem leib wir werden gefremdbet vö herren. Wann wir geen durch den glauben: vnd nit durch das bilde. Wann wir dürfen vnd haben einen güten willē mer werde gefremdbet vom leib vñ zesein gegenwürtig zu got: vnd dorumb wir fleissen vns in zeguallen es sep abwesent oder gegenwürtig. Wann all müß wir werde offen vor dem gericht cristi: das ei ieglicher wider bring dz aigen ding des leibs als er hat getan es sep das gut od dz vbel Dorumb wir wisse die orche des herrn wir raten den leuten: wann wir sein offen zu got. Wann ich versich mich auch vns zesein offen in euwern gewissen. Wir loben vns nit aber euch: wann wir geben euch die vrsache ze werden gewunniglich vmb vns: das ir euch habe zu den die sich wunniglich am anelüt vñ nit im hertzen. Wann es sep ob wir mit dem gemüt vber steigen zu got: oder seyen getempert zu euch. Wann die lieb cristi die zwingt vns: massene das: wann ob cristus ist eins tod vmb alle seint sp dorumb alle tod. Wann cristus ist tod vmb all: das die die do lebent iezunt nit leben in selber: wann dem der do ist tod vmb sp vnd derseind. Dorumb von des himel derkenen wir keinen nach dem fleisch. Vñ ob wir cristum betten erkannt nach dem fleisch: wann nu iezunt erkenn wir sei nit. Dorumb ist heinerhand new geschöpffo die ist in cristo: die alten vbergiengen: vnd secht alle ding seint gemacht new. Wann alle ding seint vö gott s vns im hat versönte durch cristum: vñ gab vns die ambechtung s versönung. Wann ernstlich gott s was in cristo versönet im die werle: nit achtent in ir misstate: vnd er satze in vns das wort der versönung. Dorumb wir gewonen s botheit in cristo als got vnderweiset durch vns: wir flehen euch vmb cristum: wirt versönte zu gott. Der do nit erkannt die sünd got der mache in ein sünde vmb vns: das wir wurden gemacht das reich gotts in im.

Dann helfent: vnderweyse wir euch das ir icht entphacht die genad gotts in vppig. Wann er spricht in psal. Ich derhort dich in anenphencklich zept: vnd halff dir an dem tag s behaltsam. Secht nu ist das anenphencklich zept: secht nu seint die tag s behaltsam. Niemand gebe

keinen schaden: das vnser ambechtung nit werd gesrafft. Wann wir geben vns selber in allen dingē als die ambechter gotz in vil gefridsam: in dorech: ten: in nöten: in engsten: in schlegen: in karkern: in widertailn: in arbeiten: in wachen: in vasten: in heisch: in wissentheit: in langer volendung: in senfte: in dem heiligē geist: in der lieb on gleichsē: in dem wort der warheit: in der kraft gotz. Durch die gewessen des reches: zu der zeswen vnd zu s winter. Durch wunniglich vñ vnedelkeit: durch vbel benemung vnd gut benemung. Als verläiter vnd gewere: als vnderkannt vnd erkannt. Als sterbene vnd secht wir leben als gekeftigt vñ nit geedigt. Als traurig wann zeallen zepten frewent: als gebreftig: wann vil gerecht: als nit habent vnd alle dinge besitzent. O ir von corinth vnser mund ist offen zu euch: vnser hert: ist gewertert. Nichten septe geengstigt in vns. Wann septe geengstigt in euwern inedern. Wann wir haben die selben wi: dergeltung des lones: ich rede als zu euch sünē: vñ ir septe gewertert. Nicht enwelt füren daz ioch mit den vngetreuen. Oder was tailung ist der gerecht: tikeit mit s vngangheit: oder was gesellschaft ist dem liecht zu s winter s Oder w: gemainsamung ist cristus zu belial s Oder waz tails ist dē getreuen mit dem vngetreuē s Oder welche gehellung ist dē tempel gotts mit den abgöttern s Wann ir septe s tempel gotz des lebentigen: als der herr spricht: wann ich entwel in in vnd ger vnder in: vnd ich wird ir got: vñ sp selv werdent mir ein volck. Dorumb gee aus von mitze ir vnd wert vndercheiden spricht s herr: vnd nicht enwelt rären das vnrain: vnd ich enphach euch. vnd ich wird euch zu ein vatter: vñ ir wert mir zu sünē vnd zu edeltern spricht s herr gott als gewaltiger.

Doramb aller liebste wir haben dise gehail: ungen wir gerainigen vns von aller ent: zeuberkeit des fleisches vnd des geistes: vol bringt die heiligkeit in der vorch gotz. Eacht vns Vnd wir schatten kein: wir zerbrachen keinen: wir betrugē keinen. Ich sag es nit zu euwern verdampnung. Wann ich vor sage es das ir septe ent: zamppt zesterbe vñ entzamppt zeleben in vnsern hertze. Wann vil trostes ist mir bey euch: vil wunniglich ist mir vmb euch. Ich bin derfalle mit tröstung: ich vberbegnüg mit freude in allem vnserm dorechten. Wann do wir ioch warn kumen zu ma: cedon. vnser fleisch het kein rüe: wann wir erleide alles dorechten. Wann auswendig die serept: inwendig die vorch. Wann gott der do tröste die demütigen: der hat vns getröste in der zukunfft tpe. Wann nit allain in seiner zukunfft: wann ioch in der tröstung mit der er ist getröste in vns. wider bringent vns euwer begirde euwer warnen euwer klagen vmb mich: also das ich mich mer frewet. Wann ob ich euch hab betrübet in der episteln: ir rewet mich nit. Vnd ob es mich rewet sechent das nachuolgē dise epistel euch hat betrübet zu s frund: vñ nu frewe ich mich nit daz ir septe betrübet zu der rewe. Wann ir septe betrübet nach got: das ir icht leidet den gebreften von vns in kein ding. Wann

die traurikeit die do ist nach gott die wircket stete
büß in behaltam : wann die traurikeit d werlt die
wircket den tod. Wann secht ditz selb macht euch ze
betrüben nach gott wiegethane sorg sy wircket in
euch : wann auch die beschirmung : wann die vn-
würdigkeit : wann die vortet : wann die begird :
wann die nachuolung : wann die rachtung. In
allen dingen gab ir euch zesein vnentzühert in dē
gescheft. Vñ dorumb ob ich euch schreib ich schreib
nit umb den der do tet das vnrecht noch umb den d
es hat erlitten : wañ zu eroffen vnser sorg die wir
haben umb euch vor got. Vñ dorumb wir sein ge-
eröft. Wann mir begnüglicher sey wir erfrewet in
vnser eröftung vber die freud tptu : wann sei geist
ist wider gemacht vñ euch allen. Vñ ob ich mich
etwas hab gewunniglich bey in vñ euch. Ich scham
mich sein nit : wann als wir haben gerett vñ euch
alle ding in der warheit : vñ also vnser wunnig-
lich die do was zu thpten ist gemacht die warheit.
Vñ sein die in dē seint begnügliche in euch : gedent
ent euwer aller gehorsam in welcherweys ir in ent-
pfieng mit vortet vñ mit klopfen. Ich frewe
mich : das ich mich versich in euch allen. m

Dann brüder ich thün euch kunt die genade
gots die do ist gegeben in den kirchen zu ma-
cedon : das die begnügung ir freude was
in maniger bewerung des trübsals vñ ir höchste
armkeit die begnügten in dē reichumē ir einuale
Wañ ich gib in gezeug nach d krate : das sy warn
willig vber die krate flehent : vñ mit maniger
vnterweysung zu der gnad vñ zu der gemeinsam-
ung der ambechtung die do wirt gethan vnder den
heiligen. Vñ nit als wir vñ versachen : wañ sy
gaben sich selber : zum ersten dē herrn. dorumb vñ
durch den willen gots : also das wir hatten thpten
als er anfieng das er auch also volbring dñe gnad
in euch. Wann als ir begnügt in allen dingen in
dem glauben vñ in dem wort vñ in der wissene-
heit vñ in aller sorg vñ hierüber mit euwer lieb
in vñ : also das ir ioch begnügt in dñe genade.
Ich sag nit als gebietend : wann durch die sorg d
andern ich entzamp bewere ioch dē gñten sinn euwer
lieb. Wañ wisse die gnad vnser herrn ihesu cristi :
das do er wñ reich er wart gemacht arm umb euch :
das ir würdet gereicht in seinen gebresten. Wann
ich gib rate in dñem. Wann ditz ist euch nüt : ir
do anfieng vor dem vergenden iar. nit allein zu
thün wann ioch zewellē. Wañ auch nu volbringe
es mit dē werke : als der müte des willen ist bereit
Also sey er auch zuuolbringē von dē das ir habe.
Wañ ob d wille ist bereit : er ist auch anentphench-
lich nach dem das er hat. nit nach dē daz er nichten
hat. Wañ ich wil nit dñe dē andern sey vergebung.
wann euch das durechten : wann von gleichheit in
dem gegenwertigen zept das euwer begnügung er-
fülle iren gebresten. das auch ir begnügung sey ei-
derfüllung euwers gebresten : das gleichheit werd
als geschriben ist. Der do vil hett dē begnügt nit :
vñ der do ein lützel hett. dem gebrast nit. Wann
gnad zu gott der do gab die selb sorg umb euch in
dem hertzen thpten : wañ ernstlich er entpfieng die

vnterweysungen : wañ do er was sorgsam er mit
seinem willē gieng er zu euch. Wir santen auch mit
im vnsern brüder. des lob do ist in dē ewangelium
durch alle die kirchen. Wann nit allein : wann er
ist ioch geordnet von den kirchen ein gefell vnser
ellends in der gnad die do wirt geambecht von vñ
zu der wunniglich des herren vñ zu vnserm vor-
geordneten willen vermaydent das : das vñ keiner
lestere in dñe derfüllung die do wirt geambecht vñ
vñ zu der wunniglich des herren. Wann wir für-
setzen die gñten ding : nit allein vor gott : wann
auch vor den leuten. Wañ wir santen auch mit in
appollen vnsern brüder den wir dich bewerten zesei
sorgsā in manigen dingē : wañ nu ist er vil sorg-
samer : vil trostes ist mir in euch es sey umb thptē
der do ist mein gefelle vñ ein helfer in euch : oder
vnser brüder die boten der kirchen der wunniglich
cristi. Dorumb zeigt an in die zeigunge die do ist
euwer lieb vnser wunnigliche umb euch : an dem
anlüt der kirchen. m

Wann mir ist von begnügung euch zeschrei-
ben. von der ambechtung die do wirt getan
vnder den heiligen. Wann ich was bereit
euwerem müt umb den ich mich wunniglich von
euch bey den macedoniern : wañ achaia ist bereit vñ
dē vorgenden iar : vñ euwer lieb hat bewegt manig
Wañ wir santen die brüder : das es nit würd ver-
zūpigt vñ euch das wir vñ wunniglichen in dñe
taille : als ich sprach seyt bereit : so die macedonier
kumen mit mir vñ vident euch vnberaitē wir
schamen vñ das wir euch nit sagen in dñe enthab-
ung. Dorumb ich gedachte notturfteig zebitten die
brüder das sy vor kernen zu euch : vñ vorbereiten
dñen vorgeschaffungē seggen zesein bereit : also als
ein seggen : nit als ein arbeit. Wann ditz sag ich.
Das d do seet ein lützel der schnepde auch ei lützel :
vñ der do seet in den seggen. der schnepde auch vñ den
segnen. Wann ein ieglicher als er hat geordnet in
seinem hertzen : nit von traurikeit oder von notturfte
Wann got hat lieb den frölichen geber. Wann got
der ist gewaltige zeinachen begnügen all genade in
euch : das ir habe all begnügung zeallen zepten in
allen dingen das ir begnügt in ein ieglichen gñte
werck : als geschriben ist. Er tailte er gab den armē
vñ seingerechtikeit beleibt ewigklich. Wann der
do ambecht den samen den seenden : vñ gibt dñe brot
zeessen. Vñ er manigualtigt euweren samen vñ
merte die wachlung d frucht euwer gerechtikeit : dñe
er werdet gereicht in allē dingē vñ begnügt in al-
ler einuale : die do wircket durch vñ die machungē
d gnadē zu got. Wañ die ambechtung des ampts er-
fülle nit alle die ding die do gebrastē den heiligē :
wañ sy begnügt auch durch manig machung der
gnadē im herrn durch die bewerung der ampts : wan-
nigliche got in d gehorsā euwer begehung in dē ewan-
gelium cristi vñ in d einuale d gemeinsamung in
in vñ in allē : vñ in ir flechunge umb euch : be-
gerne euch umb die vbersteigent gnad gots in euch
Wann genad zu gott vber sein vnerkuntlich gab

Wann ich selb paulus ich bit euch
durch die senft vñ durch die maß cristi :

ernstlich ich do bin demütig an dem antlütz vnder
euch : wann abwesent versich ich mich in euch .
Wann ich bit dz ich gegenwertig icht entüre durch
das zuversicht mit d ich werd gemast zetürren vn-
der etlich : die vns massen als wir geen nach dem
fleisch . Wann gec wir in dē fleisch wir ritterschafft
mit nach dē fleisch . Wann die gewessen vnser ritter-
schafft die seint nit fleischlich : wann der gewalt ist
von got zu d verzüßnung der vesten . zu erwüßte
die rate . vnd ein ieglich höch sich zu derheben wider
die wissentheit gotz : vnd herent in geuangeschafft
in beraut zerechnen all vnghehorsam : wann so euer
gehorsam wirt derfüllt . Secht die ding die do seint
ein ieglich vernunft in dē dienste cristi : vnd habent
nach dē antlütz . Ob sich etlicher versicht zesein xps :
der gedench aber des beg im selber : wann als er selb
ist cristus . also auch wir . Wann ob ich ioch fürbrich
werde gewunniglich von vnserm gewalt den vns
der herr gab in bauung vñ nit in vnser verzüß-
nungē : ich schem mich sein nit . Wann das ich nit
werde gemast als euch zu erschrecken durch die
epistel : wann ernstlich sy sprechen die episteln seint
schwer vnd stark : wann die gegewertigen dinge
des leibs die seint krank vnd daz wort verschmech-
lich : dorumb der do ist in diseweys der gedench des :
wann wiegethan wir sein abwesent in dem wort
durch die episteln : alsdlich sey wir auch gegenwör-
tig in dem werck . Wann wir türren vns nit in ge-
zweyen oder gleichen etlichen die sich selbe lobent :
wann wir selb loben vns selber in vns : vnd ent-
zamt gleichen vns selb vns . Wann wir wunnig-
lichen vns nit vber die maß : wann nach der maß
der regel die vns got masse das maß zeraichen vntz
zu euch . Wann wir vberstrecken vns nit als nit
raichen vntz zu euch . Wann wir volkumen vntz
zu euch in dem ewangelium cristi : nicht wunnig-
liche vber die maß in den frembden arbeiten . Wann
habent die zuversicht eüwer gewachsen trewe . ze-
werden gewunniglich in euch nach vnser regel
ioch in der begnügung : in die ding die euch für-
bas seint zebredigen : nit in einer frembden regel in
den dingen die do seint vorberait zewunniglichen .
Wann der sich wunniglich d wirt gewunniglich
im herren . Wann der sich selb lobt der wirt nit be-
wert : wann den gott lobt .

Wile got das ir erlitten ein lützel meiner vn-
weysheit : wann ioch vndertraget mich .
Wann ich hab euch lieb in der lieb gotz : wann
ich hab euch gemeckelt ein man wann cristum ze-
geben ein keuschen maid . Wann ich vdracht villeicht
als der schlang betrog eua mit seiner küntheit : dz
also werden zerbrochen eüwer sinn vnd vallent aus
von der ainuall die do ist in cristo . Wann ob der
kumpt der do bredigt einandern cristum dē wir nit
habē gebredigt : oder entphacht ir einē andern geist
den ir nit entphienget oder ein ander ewangelium dz
ir nit entphienget : ir derleit mit rechte . Wann ich
masse mich nit in mir haben getan von den maistē
botten . Wann ob ich ioch bin vngelert in dē wort :
sunder nit in der wissentheit . Wann ich bin euch
offen in allen dingen . Oder thet ich denn die sünde

gegedenmütigen mich selber : daz ir würdet erhöhet &
Wann ich bredigt euch das ewangelium gotz ver-
geben : ich beraubt die andern kirchen zuenphachen
die zerung zu eüwer ambechtung : vnd do ich was
bey euch vnd mir gebrast ich was kein ein pürde .
Wann das mir gebrast das derfüllten die brüder
die do kamen von macedon : vnd ich behüte mich
euch on pürde in allen dingen : vñ behüt . Die war-
heit cristi ist in mir : wann dise wunniglich wirt
nit zerbrochen in mir in den gegenten achaie . Wor-
umb & Das ich euch nit lieb habe & Gott der wais .
Wann was ich thū . das thū ich das ich abhauwe
ir vrsach . d die do wellent die vrsachē : dz sy alsdlich
werden funden in dē sy sich wunniglichen als auch
wir . Wann valsche botten in diseweys seint triech-
lich wircker : vñ verwandelt sich in die botten cristi
Vnd es ist mit wunder . Wann er selb sachanas
verwandelte sich in einen engel des liechts . Dorumb
ist es nit mickel . ob sein ambechter werdē verwand-
elt als die ambechter des rechts : d ende wirt nach
iren werckē . Aber sag ich . das mich keiner masse
zesein ei vnweysē In einer andern weyse entphacht
mich als ein vnweysen : das auch ein lützel ist das
ich mich wunniglich . Das ich rede ich rede es nit
nach got wann als in der vnweysheit : in dirz ent-
habung der wunniglich . Wann manig wunnig-
lichten sich nach dem fleisch : vnd ich werd gewun-
niglich . Wann gern vertraget ir die vnweysen :
so ir selb seyt weyse . Wann ir erleit es ob euch pe-
mant kert in dienste : ob euch pem ant verzüßte . ob
euch pemant entphacht . ob sich pemant erhebt : ob
euch iemant schlecht an das antlütz . Ich sag nach
der vnedelkeit : als wir wern siech in disem teil . In
dem pemant tar : ich sag in der vnweysheit : vnd
ich tar . Seint sy hebreisch : vnd ich . Seint sy israhel-
lich : vnd ich . Seint sy samens abrahams : vnd ich .
Seint sy ambechter cristi : vnd ich . Ich sag minner
weyse : vnd mer ich . In vil arbeiten in harkern be-
gnüglich : in schlegen vber die maß : dich in den
eöden . Zu . v . malen entphienget ich von den iuden
ains minner dē . xl . Zu . iij . malē bin ich geschla-
gen mit ruten : zu ein mal bin ich gestein : zu . iij
maln leid ich schiffbrechung . Tags vnd nachts
was ich in der tieff des meres . Dich in den wegen :
in verderbung d dieb . in der verderbung der floß .
in verderbungen vñ geschlecht . in verderbungē vñ
den heiden . in verderbungen in der stat . in verder-
bungen in d einöden . in verderbungen in dē mere .
in verderbungen vnder den valschen brüder . In
arbeyte vnd in gebrechen : in vil wachen . In hun-
ger vnd in durst : in vil vassen . In helte vnd in
nacktheit : on die ding die do seint aufwendig :
mein teglich anseung die sorg aller kirchen . Wer
ist siech : vñ ich nit bin siech & Wer wirt betrübt :
vnd ich nicht prinne & Ob es gezympet zewunnig-
lich : ich wunniglich mich in dē dingen die do seint
meins siechtrums . Got vnd der vatter vnser herrn
thesu cristi der do ist gesegent in der werle der wais
dz ich nit enleüg . Der brost vñ damastu der volchs
zu areth des künigs behüt die stat d damastier da s
er mich vieng : vñ durch ei venster wart ich gelassē

in ein korb durch die mauer: vñ also entpfloech ich seinen henden.

Ob es gezympt gewunniglich: ernstlich es ist gezympt nit. Wann ich kum zu den gesichten vñ zu den eroffnungen des herren. Ich wais einen man in cristo vor. xij. iarn es sey in leib oder aufwendig des leibs ich enwais got der wais: er wart gesucht in diseweys vntz zu dē driten himel. Vñ ich wais ein mensch in diseweys es sey in leibe oder aufwendig des leibs ich enwais gott der wais: wann er wart gesucht in das paradys: vñ er hort taugne wort die nit gezympt zu reden zu den menschen. Vmb ditz ding in diseweys wunniglich ich mich: wann ich wunniglich mich nit vmb mich nuer in meinen siecheumen. Wann ob ich mich ioch wil wunniglich: ich werd nit vñ wepse. Wann ich sag die warheit. Wann ich vergib es: das mich keiner maß vber das dz er sech an mir: oder etwas hort vñ mir. Vñ mich villiche die michelich der eroffnungen icht derbebe: dz garte meins fleischs ist mir gegeben der engel sathanas dz mich halsschlege. Dorumb ich batt den herren zu dreyen malen das er scheide von mir: vñ er sprach zu mir. Dir begnüg meiner genade. Wann die krafte wart volbracht in siechtum. Dorumb gern wunniglich ich mich in meinen siecheumen: dz die krafte cristi entwel in mir. Dorumb geuall ich mir in meinen siecheumen: in den lastern in den nsten in iagungē: in engstē vmb cristum. Wan so ich bin siech den bin ich gewaltig. Ich bin gemacht vñ wepse: ir zwunge mich sein. Wann ich solt werde gelobt von euch. Wann ich hab nit minner getan von den die do waren botten vber die maß. Wann ob ich ioch nichtē bin: idoch die zaichen meiner botheit seint gemacht vber euch in aller gefridsam in zaichen vñ in wundern vñ in krefftē. Wan was ist es dz ir minner habe gehabt vor dē andern kirchen: nuer dz ich euch selb nit beschwerte & Vergebe mir das vnrecht.

Secht all hie zum dritten mal bin ich bereichumen zu euch: vñ ich wurde euch nit schwere. Wann ich such nit die dinge die euwer seind: wann euch. Wann die sün sullen nit schatzē den vetteren: wan die vetē dē sūnen Wan ich gib mich vil gern vñ ich selb werd vergeben vmb euwer seyn: wie das ich euch mer liebhet ich werd minner lieb gehabt von euch. Wann seyt das. Ich euch nit beschwerte: wann do ich was listig vieng ich euch mit triekheit. Oder betrog ich euch durch der keinen die ich sante zu euch. Ich batt thypen: vñ sante mit im den brüd den thyp betrog er euch gieng wir nit in dē selben geist. Vmbkam euch nit thyp: tuis & Wandertē ir nit in dem selben geist & Nachuolgt wir nit dē selben fasscaphe & Ewerē wone ir daz wir vns entschuldigen bey euch & Wir reden vor gott in cristo. Wann aller liebsten alle dinge vmb euwer bauung. Wan ich vörcht so ich kum. das ich euch villiche icht vinde sölliche als ich euch wil: vñ ich werd funden von euch einen söllichen als ir mich nichtē welt: das villiche neid vñ krieg stark gemäte misshellungen hinderrede raunungen

zerbleungen widertail nit sein vnder euch. So ich kum daz mich got villiche aber icht gedemütig bey euch: vñ ich bewaine manig von den die do vor sūnten vñ machten nit büß vber die vnreinikeit vñ vber die gemein vnkeuschen vñ vber die vnkeusch die sy taten. Sech hie zum dritten mal kum ich zu euch. das in dē mund zwepfer oder dreper stee gezeig alles wortz. Ich vorsagt es vñ sag es euch als gegenwärtig vñ im abwesent den die do vor sūnten vñ den andern allen: wan ob ich aber kum ich vergib nicht. Oder suchē ir sein bewerung cristi dz do wuhte in mir & Der nit ist siech in euch wan er ist gewaltig in euch. Wann ob er ioch ist gekreuziget von der krankheit: wann er lebe vñ der krafte gotz. Wann wir sein ioch siech in im: wann wir leben mit im vñ der krafte gotz in euch. Versucht euch selber: ob ir seyt im gelaubē bewert euch selb. Oder derkennt ir nit euch selb: wann ihesus cristus der ist in euch & Nuer villiche ir seyt versprochen. Wann ich versich mich das ir derkennt: das wir nit sein versprochen. Wann wir bittē got das ir thut kein ding des vbels nit das wir schēne bewert wan das ir thut das do ist güt. Wann wir sein als versprochen. Wann wir mügen nit etwas wider die warheit: wann vmb die warheit. Wann wir freuen vns so wir sein siech: wann ir seyt gewaltig. Vñ ditz bettē wir zu euwer vollendung: wann dorumb abwesent schreib ich dize ding: das ich gegenwertig icht thū hertiglich nach dem gewalt den mir der herr gab zu der bauung vñ nit zu euwer verwüstung. Von des hin brüder frewet euch: seyt durnechtig: vnderweyset euch. entphint ditz selb. Habt den frid: wann gott des frides vñ dē lieb der wirt mit euch. Grüßt einander im heiligen kusse. Euch grüßent all heiligē. Die gnad vnser herrn ihesu cristi. vñ die lieb gotz. vñ die gemein: samung der heiligē geist die sei mit euch allē Amē

am vorrede

O Je gallater sein kriechē. Die entphien: gen zum erste das wort der warheit vñ den botten: sunder nach seiner abwesung seint sy versucht vñ den valschen botten: das sy nit werden gekert in das geseze vñ in die beschneidung. Dize widerrufft der bote zu dē glauben dē warheit schreibend in von epheson

Die epistel schreibet sant pauls zu den gallater

Paulus bot nit vñ den menschen noch durch den menschen wann durch ihesum cristum vñ got dem vatter der in erfründ von den toten: vñ alle die brüder die mit mir seint: den kirchen zu galath. Gnad sey mit euch vñ frid vñ got vnserm vatter vñ von dem herrn ihesu cristo: der sich selb gabe vmb vnser sünden das er vns derlöse von der vngengen gegenwärtigen werlt nach dem willen gotz vñ vnser vatters: dem sey wunniglich in dē werlten amen. Mich wundert das ir seyt

paulus

als schier vbertragen von dem der euch rieß in die gnad cristi in einand ewangelium dz nit ist anders: nuer es seint andern die euch betrüben: vnd wellent verkeren das ewangelium cristi. Wann wie dz wir oder der engel vom himel euch predigt on das dz ir entphienge wir euch haben gebredigt: der sey verpannen. Als wir euch vorsagten vn nu aber sag ich: ob euch iemant bredigt on dz dz ir entphienge: der sey verpannen. Wann rate ich nu den leuten: oder got? Oder süch ich zeguallen den leuten? Ob ich noch geuel den leuten: ich wer nit der knechte cristi. Wann brüder ich thün euch kunt daz ewangelium das do ist gebredigt von mir: wann es ist nit nach dem menschen. Wan ich entphienge es nit vō dem menschen noch enlernt es: sunder durch die eroffnung ihesu cristi. Wann ir hort etwen mein wandlung in der iudischeit: das ich iagt die kirchē gots vber die maß: vnd anseiret sy: vn ich zünam in d iudischeit vber manig meins entzampft alters in meim geschlechte: jesein ein begnüglicher nach: uolger meiner vetterlichen sitten. Wann do es dem geuel der mich sundert vō dem leib meiner mütter vn mich rieß durch sein genad das er eroffent sein sun durch mich das ich in bredigt vnder den heide: wann zehant gehal ich nit dem fleisch vn dem blut. Noch enkam zū jlm zū meinen fūrgenden bottē: wann ich gieng hin in arabia: vnd aber kert ich wider zū damasch. Dornach nach. iij. iare kam ich zū jlm zesechen petern: vnd ich belait bey im. lv tag. Wan einander der lotten sach ich keinen: nuer iacoben den brüder des herrn. Wan die ding die ich in schreib: secht vor gott wann ich leug nit. Dornach kam ich in die tail zū sir vn cylic. Wan ich was vnderkannt dem antlüt: der kirchē zū iudee: die do warn in cristo. Wann allein daz sy hetten gehort von mir: wann d vns etwen iagt nu bredigt er den glauben den er etwen anseirait: vnd sy wun: nüglichten gott in mir.

Dornach nach. xiiij. iare ich staig aber auff zū jlm mit barnabas: vn nam tptē. Wan ich staig auff nach der eroffnung: vnd entzampft erüg ich mit in daz ewangelium das ich bredigt vnder den heiden. Wann einhalb disen die do wurden gesechen jesein etwas: das ich villeicht icht luffe in vppig oder hett gelauffen. Wann noch thye der do was mit mir: wie das er was ein heiden er wart nit bezwungen zebeschneiden: wann vmb die vnterein gefürten valsche bräsd die vnder in giengen zeuerspechen vnser freyheit die wir haben in ihesu cristo: daz sy vns kerten in dienst d vnderlegung Gehill wir nit zū d seund: dz die warheit des ewangelium beleib bey vns. Wann von den die warn gesechen jesein etwas: wiegetan sey ewen warn mir ist nit dorumb oder es verfehlt mir nit. Got der entpheet nit das pilde des menschen. Wann die mir waren gesechen jesein etwas sy entzampft erügte mir kein ding. Wann dorwider do sy gesachen das mir was gelaube dz ewangelium der vberwachsung als auch petern der beschneidung: wann der do wirkte peter in d lotheit der beschneidung: d wordet auch mir vnder den heiden: vnd do sy derkunt die gnad

die mir ist gegeben: vnd iacob vn peter vnd iohan: nes die do waren gesechen jesein ein scule do sy hettē derkannte die gnad gotz die mir ist gegeben sy gabē auch mir vn barnabas die zelwen der gesellschaft dz wir vnder dē heiden wan sy inn der beschneidung: dz wir wern allei gedencken d armen. Vnd ditz selb was ioch mir sorgsamlich zūthüne. Wann do peter w kumen zū anchiochia ich widerstünd im an antlüt: wann er was serefflich. Wann etlich kamē von iacob er asse mit den heiden: wann do sy waren kumen er hinderzoch sich vnd sunderte sich er vordere die do warn vō der beschneidung. Vnd die andern iuden gellen seiner gleichsenheit: also das auch barnabas wart gefürt von in in die selben gleichsenheit. Wann do ich hett gesechen das sy nit rechte giengen nach d warheit des ewangelium: ich sprach zū peter vor allen. Ob das du bist ein iude du lebste heidenlich vn nit iudischlich: in welchen weps zwinge gest du die heiden zeuudischen? Wir seyen iude vō natur vnd nit sūnder von den heiden: wann wir wissen das der mensch nit wirt gerechtthafftigt vō den werken der ee: nuer durch den glauben ihesu cristi: vnd wir glauben in ihesu cristo: das wir werden gerechtthafftigt von dem glauben cristi vnd nit von dē werken d ee. Dorumb alles fleisch wirt nit gerechtthafftigt von den werckē der ee. Vnd ob wir süchen zerechtthafftigt in cristo wir selb werden ioch funden sūnder: ist denn cristus ein ambechter der sūnden? Nit ensay. Wann ob ich aber wiß bauw die ding die ich hab verwüßt: ich orden mich ein vbergeer. Wann ich bin tod der ee durch die ee das ich lebe zū gott: mit cristo bin ich gestecht an dz kreutz. Wann ietzunt leb ich nit: wan cristus lebte in mir. Wann das ich nu leb in dem fleisch: do leb ich in dem glauben des sun gots: der mich liebhett vnd sich selb antwure vmb mich. Ich verwirff nit die gnad gotz. Wann ob das reich ist durch die ee: dorumb cristus der ist tod vergeben.

Ir vnfinnigen von galath: wer hat euch betrogen nit zeglauben der warheit? Vor dē augē ihesu cristi ist verdampft: vn gekreutzigt in euch. Ditz allen wil ich lernen von euch. Entphienge ir den geist vō den werken der ee: od von d gehörd des glauben? Alsust seyt ir rump: das ir anfiengte mit dem geist: wann nu volendet ir in dem fleisch. Also wil habe ir derlittē on sache: idoch ob on sache. Dorumb d euch gab den geist vn wirkte er die krefft in euch: von dē werken der ee: oder von der gehörd des glauben? Als geschribē ist: abraham gelaube gott vnd es ist im gezalt zū dem rechten. Dorumb derkenne: das die do seint vō dem glauben: dise seint die sūn abrahams. Wan fürsehent die geschrift das got gerechtthafftigt die heiden vom glauben: er vor derkunt es abraham wan all leut werdent gesegent in dir. Dorumb die do seint vom glauben: die werdent gesegent mit dem getrewen abraham. Wann die do seint von dē werken der ee: die seint vnder dem fluch. Wann es ist geschriben. Verflucht ist ein ieglicher der do nie beleibt in allen den dingen die do seint geschriben in dem bñch der ee: das er sy thū. Wann keiner wirt

gerechthafftigt bey gott in der ee. wann es ist offē:
das der gerecht lebt vō dem glauben. Wann die ee
ist nie vom glauben: wann der sy thut der lebt in
ir. Cristus hat vns derlōst von dem fluch der ee er
ist gemacht verflucht vmb vns: wann es ist ge-
schriben verflucht ist ein ieglicher der do hanget am
holze: dz der seggen abrahams were vnder den heidē
in ihesu cristo. das wir entphachen die gehaiffung
des geistes durch dē glauben. Brüder ich sag nach
dem menschen: idoch kein verschmecke oder vber or-
dent den geuestenten gezeug des menschen. Abra-
ham dem seint gesagt die gehaiffungen: vnd sein
samē. Er spricht nit in samē als in manigē wañ
in ein: vnd den samē der do ist in cristo. Wann
diseu gezeug den sage ich geuestent von gott: das
nach. cccc. vnd. xxx. iaren wart gemacht die ee: er
macht ir nit vppig zeuerpigen die gehaiffung.
Wann ob das erbe ist von der ee: ictzunt ist es nie
von der gehaiffung. Wann got d gab sy abraham
durch die gehaiffung. Dorumb was ist gesetzt die
ee: Vmb den vbergeer ist sy gesetzt: vntz das der
same hem deiner gehie: geordnet durch die engel
in der hande des mīlers. Der mīler ist nit eins:
wann gott ist ein. Dorumb ist die ee wider die ge-
haiffung gots: Nichten sey. Wann ob ein ee wer
gegeben die do macht geleblichen. gewerlich dz rechte
were von d ee. Wañ die schrift beschleust alle ding
vnder der sūde: das die gehaiffung würde gegeben
den geleubigen von dē glauben ihesu cristi. Wañ
ee das der glaub kam wir wurden behüt vnder der
ee: beschloffen in dem selben glauben der do was zu
eroffen. Dorumb die ee was vnser laiter in cristo:
das wir werden gerechthafftigt von dem glauben.
Vnd do der glaub kam: ictzunt sey wir nit vnder
den laiter. Wann all seyt ir die sūn gotz: durch dē
glauben d do ist in ihesu cristo. Wañ all ir do seyt
getaufft in cristo: criscum habet ir geuafft. Nit en
ist iude noch kiez: nit ist eigen noch frey: nit ist
man noch weip. Wann all seyt ir ein ding in ihe-
su cristo. Wann ob ir seyt kristen: dorumb ir seyt d
same abrahams vnd erben nach der geheiffungen.

Wann ich sag. Alsail zepts der erbe **m**
ist ein lützel er vnder schaid kein ding vō
dem knechte. wie dz er sey ein herr aller. wañ
er ist vns den hüttern vnd vnder den meistern vntz
zu dem vorgeordneten zept von dem vatter. Als
auch wir do wir warē lützel: wir warē dienente vns
den elamenten ditz werlt. Vñ do die erfūllung des
zepts kam gott der sante seinen sūn geborn von dem
weib gemacht vnder der ee: das er die erlöste die do
waren vnder der ee: das wir entphingen die ge-
winnung der sūn. Wann das ir seyt die sūn gotz:
gott der sante den geist seins sūns in vnser hertzen
zerūffen vatter vatter. Dorumb ictzunt ist er nie
ein knechte. wann ein sūn. Vnd ob sūn: vñ erbe zu
gott. Wann entzampft erben cristi. Wann ernstlich
do misshant ir got: vnd dienen dē die do nie seine
got von natur. Vnd nu so ir got derkenne ir seyt
auch erkannt vō got: dorumb in welcherweys wert
ir abgekehrt zu den krancken vnd zu den gebreftigen
elamenten dē ir anderward welt dienen: Behüt die

tag vnd die moned. vnd die zept vnd die iar. Wañ
ich vdrcht: dz ich velleicht hab gearbeit vnder eich
on sache. Seyt als ich: wann auch ich als ir. Brü-
der ich bit eich: ir schait mir kein ding. Wann ir
wisse das ich eich ictzunt zum erste bredigt durch
die kranckheit des fleischs: ir habet nit verschmecht
noch verunwürdiget eüwer versuchungen in meim
fleisch: wañ ir entphienge mich als den engel gotz:
vnd als ihesum criscum. Dorumb wo ist eüwer se-
likheit: wann ich gib eich gezeug: das ob es mocht
werden gethan ir hert aufgeprochen eüwere augen:
vñ het mirs gegeben. Dorumb ich bin eich gemacht
ein feinde sagent eich die warheit. Sy habent eich
lieb vnd nit wol: wañ sy wellent eich ausbeschlie-
sen: das ir sy liebhabet. Wañ zeallen zepten habet lieb
daz güt in güt: vñ nit allein so ich bin gegenwū-
tig bey eich. Dem sūlin die ich anderweyd gebir:
vntz cristus wirt gepildet in eich. Vnd nu wolt
ich sein gewesē bei eich vnd verwandeln mei seyn:
wann ich wird geschemliche vns eich. Saget mir:
ir do welt sein vnder d ee. Last ir nit die ee: Wañ
es ist geschriben dz abraham hat zwen sūn: einen vō
der diern: vnd einen von der freyen. Wann der von
der diern was geborn nach dem fleisch: wann der
von d freyen durch die geheiffung. Wañ ditz seint
zwen gezeug: die do seint gesagt durch geistlichen
sūn. Ernstlich den ein an dem berg syna gebernt in
dienst: die do ist agar. Wann syna ist ein berg in
arabia der do ist gefūgt zu der. die nu ist islm: vñ
dient mit iren sūnē. Wann die islm die do ist obē
die ist frey: die do ist vnser mīter. Wann es ist ge-
schribē. Frew dich vnperhafftige du do nit gebirft:
briche aus vñ ruff du do nit gebirft: wann vil mer
seint sūn der gelassen: denn der die do hat den m. u.
Wañ brüder wir sein sūne d geheiffung nach psal-
ac. Wan in welcherweys denn der der do ist geborn
nach dem fleisch der iagt den der do ist geborn nach
dē geist: als auch nu. Wañ was spricht die schrift:
Wirff aus die diern vnd iren sūn. Wann der sūn
der diern der wirt nit erbe: mit dem sūn der freyen
Dorumb brüder wir sein nit sūne der diernen wañ
der freyen: mit der freyheit mit d vns cristus hat
derlōst.

Dorumb stee: vnd nicht entwelt anderward
behalten werden mit dem ioch des dienstes
Secht ich paulus ich sag eich: wann ob ir
wert beschneitt crisci verfehrt eich kein ding. Wañ
ich bezeug ein iegliche menschen der sich beschneit:
das er ist schuldig zethūn alle die ding der ee. Ir
seyt verūpigt von xpo. Ir do wert gerechthafftigt
in der ee: ir seyt aufgeuallen von der genad. Wañ
wir baiten mit dem geiste der zūuersichte des rechte
vom glauben. Wann die verschneidung verfehrt
kein ding noch die vberwachung in ihesu cristi:
wann der glaub d do wirckt durch die liebe. Ir lufft
wol. Wer hat eich betrogen nit zuehorsamen der
warheit Niemand gehelt. Dife vnderweysung ist
nie von dē der eich rieff. Ein lützel befehl zerbricht
allē samnung. Ich versich mich vō herren eich im
hert dz ir wisse kein ander ding. Wañ der eich be-
trübt: der tregt daz vrtail wer er ist. Wann brüder

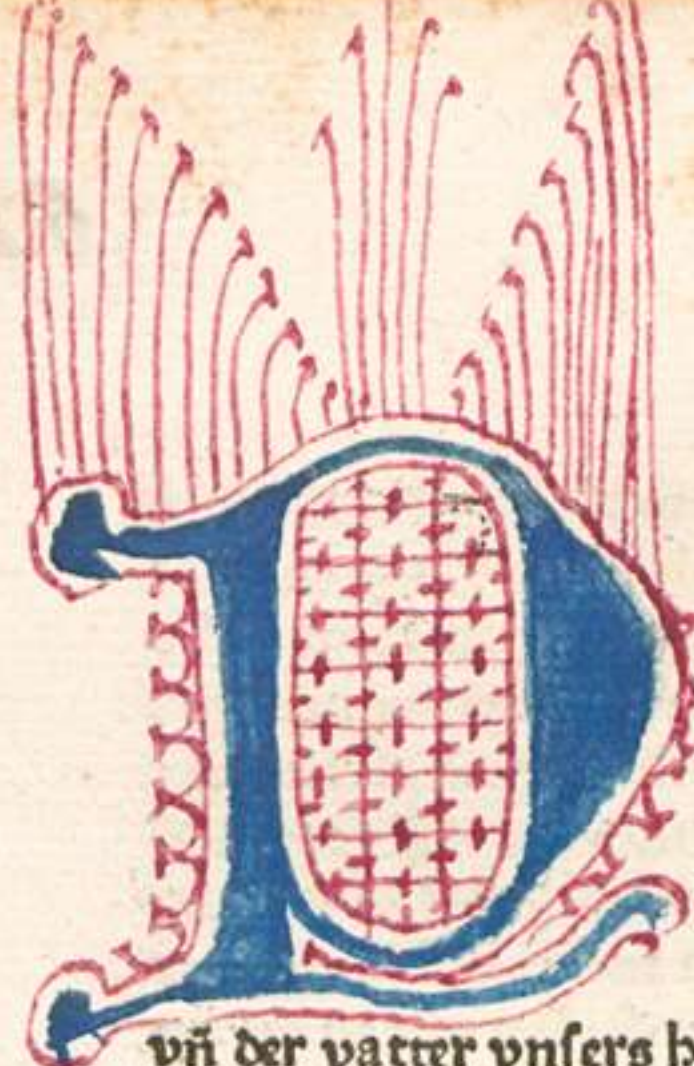
ob ich noch predig die beschneidung: was leide ich noch die iagung? Dorumb dz trübsal des kreützes cristi ist verüppigt. Vnd mit meinem willen sy werdent abgehauwen die euch betrübent. Wan brüder ir seyt gerüffen in freyheit: allein das ir ichte gebt eüwer freyheit in die schuld des fleisches. wan dient an einander durch die lieb des geistes. Wann alle die ee wirt derfüllt in ein weg: hab lieb deines nächsten als dich selber. Vnd ob ir peißt vnd esse an einander: secht das ir icht werd verwüßt vñ ein ander. Wann ich sag in cristo: geet im geist vnd nit volbring die begirdē des fleisches. Wann das fleisch begeitigt wider den geist: vnd der geist wiß das fleisch. Wann dise seint in widerwertig an ein ander: daz ir nit thut welche ding ir wölle. Vñ ob ir wert gefürt vom geist: ir seyt nit vnder der ee. Wann die werck des fleisches seint offen: welche do seint gemein vukeusch. vnreinikeit. arkeit. vnkeusch. dienste der abgötter. zaubermiß. feindschafft. neide. krieg. zorn scheltwort. mißhellungē. irzeum. haß. manschlacht. frasheit. trunckenheit. vnd die disen seint gleich: die ich euch vorsage als ich euch vorsagt: wann die söliche ding thünd die gewin: nent nit das reich gotz. Wan der wücher des geistes ist die lieb. freude. frid. gefrißsä. lang volendung. gütikeit. senfte. gelaube. messikeit. entkeubikeit. keuschheit. Wan wider die in diseweys ist nit die ee. Wann die do seint cristus: die kreützigent ir fleisch mit dē sünden vñ mit den geitikeiten.

Ob wir leben im geist: vñ wir geen im geist. Wir werden nit gemacht geitig dz gee vp: pigen: wunniglich bewegent an einander: neident an einander. Vnd brüder: vnd ob dz mensch wirt bekümet in etlicher mißstat. ir do seit geistlich vnderweyft den in diseweys in dem geist: der senfte merck dich selber daz auch du icht werdest verführte. Einer trag die bürd des andern: vnd alluße erfülle ir die ee cristi. Wan ob sich etlicher maßt zesein et: was so er ist kein ding: erselb verlaßt sich. Wann ein ieglicher bewert sein wercke: vnd alluße wirt er haben wunniglich in im selber: vnd nit in ein andern. Wann ein ieglicher wirt tragen sein bürd. Wann der do ist gelert in dem wort: der gemeinsä sich zu dem der in lere in allē gütē dingen. Nicht enwele irzen. Gott wirt nit verspott. Wann die ding die der mensch seet: idoch dise schneit er. Wan der do seet in seim fleisch. der schneit auch von dem fleisch die zerbrochenheit: wann der do seet in dem geist: der schneit auch vñ dem geist das ewig lebē. Wann tün das güt wir gebrechen nit: wann wir schneiden in seim zept vñ vns gebrist nit. Dorumb die weil wir haben daz zept so wircken wol zu allē: wann aller meist zu den heimlichen des glauben. Secht mit wiegetanen büchstaben ich euch schreib mit meiner hand. Wann die do wellent geuallen in dem fleisch dise zwingent euch zebeschneidē: das sy allein nit leiden die iagung des kreützes cristi. Wann die do werdent beschnitten die behütent nie die ee: wann sy wellent euch beschneiden dz sy werde gewunniglich in eüwerem fleisch. Wan mir ist nit zewunniglich nuer in dem creütze vnsern herren

ihesu cristi: durch dē mir die werlt ist gekreütziget: vñ ich der werlt. Wann die beschneidung verfecht kein ding noch die vberwachsung in ihesu cristo durch den glauben ihesu cristi: wann die new ge: schöpff. Vnd alle die do nachuolgend dir: regel: frid vnd derbarmde vber sy vnd vber isrl gotz. Vñ des hin brüder keiner sey mir laidig. Wan ich trag das zeichen des herren ihesu in mein leibe. Brüder die gnad vnsern herren ihesu cristi sey mit eüwerem geiste Amen. *die vorred vber die epistel ad ephesios*

Paulus lott nit von den menschen noch durch den menschen: wann durch ihesum cristem. Den brüder die do seind zu laodoci. Gnade sey mit euch vnd fride von gott vnserm vatter vnd von dē herren ihesu cristi. Ich mach gnad mei gott: durch alles mein gebet. Dorumb das ir seyt zebeleiben in im: vnd zu volenden in gütē werckē. Baitent der gebaiffung an dem tag des vrteiles: euch nit verwüßent mit etlicher vppiger rede: die das deroffent das euch abkerte von der warheit des ewangelium: das do wirt gebrediget vñ mir. Vñ nu gott der mache die ding. die do seint von mir: seint dienen zu dem nutze der warheit des ewangelij. Vnd thünd die gütikeit der wercke die do seint der behaltam des ewigen lebens. Vnd nu meine band die seint offen: die ich derleide in cristo: vmb die ich mich frewe. vnd frew mich: vñ ditz ist mir zu der ewigen behaltam. Das selb ist getan euch zu helfen in eüeren gebetten: vñ von der ambecheung des heiligen geistes. Es sey durch dz leben. oder durch den tod. Wan mir zeleben ist ein leben in cristo: vñ sterben ein gewin. Vnd erselb thū sein erbarmd in euch: das ir habt die selben lieb vnd seyt einhellig. Dorumb aller liebsten: als ir habt gehort die vor: wissentheit des herren: also behabt sy: vnd thut sy in dz vorch gotz. vñ euch wirt das leben ewiglich. Wann got ist dz do wirckt in euch: vnd welch ding ir thut die tüt on hinderrede: oder on sünde. Vnd aller liebsten es ist das beste: frewet euch im herren. vnd hüt euch vor aller vnreiner gewennung. All eüwer eischung seint offen bey gott: vnd seyt vest in dem sinn cristi. Vnd die ding die do seint ganz vnd gewer vnd keusch vnd zymlich vnd recht vnd lieblich: die thut. Vnd die ding die ir habt gehort vñ entphangen: die behabt im hertzen: vnd der frid gotz der wirt mit euch. Euch grüßent alle heilige. Die genade vnsern herren ihesu cristi: die sey mit eüwerem geist: vñ mache dise epistel zelefen den vñ tolosenses zu euch Amen.

Ephesey seint asiam. dise do sy entphingē das wort der warheit do bestündē sy vest in dem glauben. Dise lobt der apostel vnd schreibe in vñ rom aus dem hercher bey dem dyacon tytium.



Daulus borte ihesu cristi durch den willen gotz allen den heiligen die do seint zu ephesi: von den getreuen in ihesu cristo. Genad sey mit euch vnd fride von got vnserm vatter: vnd vo dem herrn ihesu cristo. Got d i segeseget vñ der vatter vnsern herren ihesu cristi der vns hat geseget in allem geistlichen segē in dē himelischen dingen in cristo: als er vns hat derwelt in im selber vor der schickung der werlt: das wir sein heilig vñ vnfleckhaftig in seiner bescheid in d lieb. Der vns vor ordent in die gewinnung d sūne durch ihesum cristum in im selber nach dem fürsatz seins willen in dem lobe der wunniglich seiner gnaden: in der er vns liebhet in sein lieben sun: in dem wir haben derlösung durch sein blut in die vergibung d sūndē nach dē reichthum seiner gnad die do vberbegnūgt in vns in aller weyßheit vñ in d fürsichung gotz: daz er vns machte zerkennē die heilikeit seins willē nach seiner wolgeuallung die er fürsatz in im in d tailung d erfüllung d zept zu widerorden alle ding in cristo die do seint in den himeln vnd die do seint auf der erde in im. In dem auch wir sein geruffen nach losz: vor geordnet nach dem fürsatz des der do wirckt alle dinge nach dem rate seins willen: das wir sein in dē lobe seiner wunniglich wir vns vor versachen in cristo. Aller liebsten in den auch so ir habe gehört das wort der warheit das ewangelium eüwer behaltensam: in dem auch ir geleubigē seyt gezäichnet mit dem heiligen geist der gebaißung: der do ist ein pfant vnsern erbs in die erlösung der gewinnung in dem lob seiner wunniglich. Vñ dorumb ich do hör euer treuwe die do ist in ihesu cristo vnd die lieb vnder allen heiligen: ich hör nit auf zu machen gnad vmb euch ich mach euer gedechung in meinen gebetten: das got der wunniglich d vatter vnsern herren ihesu cristi euch gebe den geist der weyßheit vnd der eroffnung in seiner derkennung zerkennelichten die augen eüwers hertzen: daz ir wisse welch do sey die züuersicht seiner rüffung vñ welch do seind die reichthum der wunniglich seins erbs in den heiligē: vñ welche do sey die vbersteigent michtlich seiner krafte in vns wir do gelaubē nach d werckung des gewaltz seiner krafte die er worcht in cristo: er erstünd in von den toten. vnd schickte in zu seiner jeswen in den himelischen dingen vber alles fürsten thum vnd gewalt vnd krafte vnd herschafte. vnd e i eglich name der do wirt genante nit allein in dirz werlt wann auch in der künfteigen: vnd alle ding vnderlegt er seinē füßen. Vnd er gab in ein haube vber alle die kirchen die do ist sein leib: vnd sein erfüllung: vnd wann er erfülle alle die ding in allen

Und ir do ir wart tode in den misstatē vñ in eüeren sūndē in den ir etwen giengē nach der werlt dirz werlt: nach dem fürstē des gewalts des lufes. der geist der do nu wirckt in die sūn der ungeleubigen: in den wir auch etwen all wandelten in den begirden vnsern fleisches tūnd den willen des fleisches vnd der gedanken: vnd wir

waren sūn des zorns vñ natur als auch die andern. Wann got der do ist reich in der erbarmd vmb sein michtel lieb mit der er vns liebhet: vñ do wir warē roo in den sūndē entzampft leblicht er vns in cristo. vñ des gnad seyt ir gemacht behaltē: vñ entzampft erstünd er vns in cristo vñ entzampft macht er vns gesetzen in den himelischen dingen in ihesu cristo: daz er zäigte in den vberkumenden werlten die begnū: gent reichthum seiner gnad in gūte vber vns in ihesu cristo. Wan vmb sein genad seyt ir gemacht behalten durch dē gelauben: wann dirz ist nit vo vns Wann es ist der gib gotz: nit von den werken: daz sich keiner wunniglich. Wan wir sei die geschöpf d sein selbs: geschaffē in ihesu cristo in gūten werken: die got vorberait das wir geen in in. Dorumb seyt gedechent daz ir etwen wart heiden in dē fleisch ir do wart gesagt ein vberwachsung vo den do wirt gesagt die beschneidung in dē fleisch gemacht mit der hand: ir do in dē zept wart on cristum gefremdet von der wandlung isrl: vnd geset der gezeüge nit habend die züuersicht der gebaißung: vñ on got in dirz werlt. wan nu in ihesu cristo ir do etwen wart verz ir seyt gemacht haben: in dem blut xpi. Wan erselb ist vnser frid d do ietweders macht eins: vnd verwūste die mittlen wand d maure die seintscheffe in sein fleisch: er verzüppigt die ee der gebot mit gebotten das er verberg zwai in im selbe machent den frid in ein neuen mensche: das er sy baide versant in ein leib zu got durch daz kreutz der schlachtent die seintschaft in im selber: er kam vnd brediget euch den frid ir do wart verz. vñ den frid den die do warē nachen: wann durch in hab wir baide genachung in ein geist zu dem vatter. Dorumb ietzunt seyt ir nit geset vñ frembde wann ir seyt burger der heiligen vñ haimlichen gotz: vberpauete auf die grunde ueste der botten vnd der weyßagen ihesu cristi dem obersten winckelstein: in dem alle die gemacht pauung wechse in dem heiligen tempel im herrn. In dē auch ir entzampft seyt gepauwen in der entwelung gotz: in dem heiligen geist.

Umb die gnad des dings ich paulus genanger ihesu cristi vmb euch heiden: iedoch ob ir habe gehört die tailung der genad gotz die mir ist gegeben in euch: wann nach der eroffnung ist mir gemacht kunt die heilikeit als ich vor kurzlich schreib daz ir lesenden mügt vernemen mein weyßheit in der ambechtung cristi: das auch den andern geschlechten den sūnen der leute nit ist erkannt. als es nu ist deroffent seinen heiligen boten vnd den weyßagen zesein im geist: die heide entzampft erben vñ entzampft leiplich vnd entzampft teilhaftig seiner gebaißung in ihesu cristo durch das ewangelium des ich bin gemacht ei ambechter nach der gab der genad gotz die mir ist gegeben nach der wirkung seiner krafte. Wann wir minsten aller d heiligen ist gegeben dīse genad: zu bredigen vñ der den heiden die vnderfuchlich reichthum cristi: vñ zu entleuchten all welche do sey die tailung d heilikeit verborgen vor den werlten in got d do beschüff alle ding: das er sy machte zu erkennen den fürsten vnd den gewelten in den himelischen dingen durch

die kirchen manigs pildes in d̄ weyßheit gotz nach der volendung d̄ werltē die er macht in ihesu cristo vnserm herrn: in dem wir haben trost vnd genachung in der zūuersicht durch sein trewe. Dorumb ich bitte das ir nit gebrechet in meinem durechten vmb euch: dz do ist eüwer wunniglich. Vmb die gnad ditz dings valte ich meine knye zū dem vatter vnsers herren ihesu cristi von dē alles vetterlich wirt genant in den himeln vñ auff der erde: das er euch geb krait nach den reicheumen seiner wunniglich. zestercken durch seinen geist in ein innern mensche macht cristeum zū entwelen durch den glauben in eüeren hertzen: in der lieb gewurtzelt vnd gegrunt: fest: das ir mügt begreifen mit allen den heiligen welchs sey die weite vnd die lēge vnd die höch vñ die tieff. Auch zewissen die vbersteigent lieb d̄ wisfentheit cristi: dz ir wert derfüllt in aller derfüllung gotz. Wann dem der do ist gewaltig zemachen alle ding vberbenügligher den wir eischen os vernemen nach der krait die do wirckt in vns: dem sey wunniglich in der kirchen vñ in ihesu cristo in allen dē geschlechten der werlten der werlten m

Dorumb ich geuanger im herrn ich bitte euch: das ir get würdiglich in der rüffung in d̄ ir sept gerüffen mit aller demütigheyt vnd mit senft: vnd mit gefridsam vndertrage ein ander in der lieb: sept sorgsam zū behüten die einikeit des geistes in dem bande des frides. Ein leib. vñ ein geist: als ir sept gerüffen in einer zūuersicht eüwer rüffung. Ein herr: vnd ein gelaube: ein tauff. Ein got vnd ein vatter aller: der do ist vber all vñ durch alle ding: vnd in vns allen. Wann vnser ieglichem ist gegeben die gnad nach d̄ maß der gab cristi. Dorumb das er spricht. Cristus steig auff in die höch das er fñrt die geuangeschaft geuangen: er gab gab den leuten. Wann das er aufsteig: waz ist es nuer das er auch nider steig zūm ersten in die nidersten teil der erde: Der do absteige: erselbe ist auch der do aufsteig vber alle die himel: das er derfüllt alle ding. Vnd ernstlich er gab etlich botten. wann etlich weyßsagen. vnd die andern ewangelisten waz die andern herten vnd lerer zū der vollen dung der heiligen in das wercke des hantwerchs in die pauwung des leibs cristi: vntz das wir im all engegen lauffen in d̄ einikeit des glauben vnd d̄ erkennung des sun gotz: in ein durnechtigen mann in der maß der erfüllung des alters cristi: das wir ietund nit sein lützel vntreuw vnd werden vmbtragen mit ein ieglichen wind d̄ lere in der schalckheit der menschen in der kündikeit zū der vmbfürung des irzums. Wann wir thū die warheit in der liebe wir wachsen in im durch alle ding cristeus der ist ein haubt: von dem aller der leib ist zesamen gestrikt durch ein ieglich fñgung der vnder ambechtung nach der wirkung in der masse eins ieglichen gelides er tñt die merung seins leibs: in der pauwung in der lieb. Dorumb ditz sage ich vnd bezeug in dem herren: das ir ietund nit geet als die beiden gend in der vppikeit irs sinns haben ertunch ele vernunft der vinsten: gefremdet von dem weg gotz durch die misfkennung die do ist in vmb die

blintheit irs hertzen: die do verzweifelt vnd sich selb aneurten in die vnkeusche. in die wirkung der vnreinikeit: in aller arkeit. Wann also habe ir nit gelert cristeum: iedoch ob ir in etwenn habe ge: hort vñ sept gelert in im als die warheit ist in xpo: lege vñ euch den alten menschen nach der erste wandlung der do wirt zerbrochen nach den begirten des irzums. Wann wert derneüwert mit dem geist eüwers gemüts: vnd vafft einen neuwen menschen der do ist geschaffen nach got in den rechten vnd in der heiligkeit der warheit. Dorumb lege vñ euch die luge ret die warheit ein ieglicher mit sein nechste: wann wir sein gelider einer des andern. Zurne: vnd nichten welt sünden. Der sunn d̄ neig sich nit vber eüere zorn. Nit gebt stat dē teüfel. Der do stal der stele ietund nit: wann er arbeit mer zewercken mit seinen henden das do ist güt: das er hab douon er gebe den die do leident gebrechen. Joch alles vbel wort gee nit aus von eüerem munde: wann das do ist güt zū der pauwung des glauben: das es gebe genade den die es hörn. Vnd nit enwelt betrüben den heiligen geist gotz: in dem ir sept gezeichnet an dem tag der erlösung. All bitterkeit vnd zorn vnd vnwürdigkeit vnd rüff vnd spott werd genomen vñ euch: mit allem vbel. Wann sept gütig aneinander: vñ barmhertzig vñ vergebt einander: als euch auch gott vergabe in cristo.

Dorumb sept nachuolger gotz als die aller liebsten sū: vnd get in d̄ lieb als vns auch cristeus liebheit: vnd sich selb antwort vmb euch ein opffer vnd ein oblat zū ein geschmack der senft. Wann gemein vnkeusch vnd all vnreinikeit oder argheit oder entzeuberkeit: oder tump rede oder böser schimpff der nit gehört zū dem ding werd nit genant vnder euch: wann mir die machung d̄ gna: den als es gezympet den heiligen. Wann ditz wisse vñ vernement: dz ein ieglicher gemein vnkeuscher oder ein vnreiner oder ein arger das do ist ein dienste der abgötter nit habe erb an dem reich cristi vñ gotz. Keiner verlaist euch mit vppigen Worten: waz vñ ditz ding kam der zorn gotz auff den sun der vngeleubig. Dorumb nit enwelt werden gemacht teilhaftig ir. Wann ir wart etwenn vinsten: wann nu ein liecht im herren: geet als die sū des liechtes. Wann der wücher des liechtes ist in aller güte vnd in der gerechtikeit vnd in der warheit. Nuer was do sey wolgeuallung gott: vnd nit enwelt euch gemeinsamē den vnwücherhaften werken der vinsten: wann mer berespt sy. Wann die dinge die do werden gethan in vortorgen vñ in: die seind ioch lesterlich zesagen. Wann alle ding die do werde berespt vom liecht die werdent eroffent. Wann alles das do wirt eroffent das ist das liecht. Dorumb daz er spricht. Stee auf du do schlefft vnd stee auf vom tod: vnd cristeus der entleucht dich. Dorumb brüder secht in welcherweys ir geet weyßliche: nit als die vngengē wann als die weyßen: erlöste das zept waz die tag die seind vbel. Dorumb nit enwelt werden vnweyße: waz vernempt welchs do sey der will gotz Vnd nit enwelt werden truncken des weins in dem do ist die vnkeusch: wann wirt derfüllt mit dem

heiligen geist redet euch selber in psalmē vnd in lobē vnd in geistlichen gesungen singet vnd psalmt dē herren in eueren hertzen : macht genad zū allen zeptē vmb all in dē namen vnser herren ihesu cristi gott vnd dem vatter. Sept vnder tenig einander : in der vorticht cristi. Die weib seyen vnder tenig irē man : nen als dem herren : wann der man ist ein haube des weibs als cristus ist ein haube der kirchen : erselb ist ein behalter irs leibs. Wann als die kirch ist vnder tenig cristo : also sullen auch die weib sein vnder tenig iren mannen in allen dingen. Man habe lieb eüwere weib als cristus hat lieb die kirchen : vnd sich selb antwurt vmb sy daz er sy geheiligt zegerenigē mit der waschung des wassers in dem wort des lebens : das er im selbe geb ein wunniglich kirchen nit habent fleckie oder runtz oder etlich ding in dise weys : wann das sy sey heilig vnd vnfleckhaftig. Vnd also sullen die mann liebhaben ire weib : als ire leute. Wann der sein weib liebhat : der hat sich selber lieb. Wann keiner het in haß nie sein fleisch : wann er derzeüchtes vnd firt es als auch cristus die kirche : wann wir sein gelider irs leibs von irem fleisch vnd von iren beinen. Vmb ditz ding lese der man den vatter vnd sein müetter : vnd zühaffte sein weib : vnd es werdent zwey in ein fleisch. Dise heiligkeit die ist michel. Wann ich sag : in cristo vnd in der kirchen. Vnd ir idoch sunderlich ein ieglich : er habe lieb sein weib als sich selber : wann das weib vorticht iren man.

Eine gehorsampt eüwerē vettern im herren. Wann ditz ist gerecht. Ere deinen vatter vñ dein müetter : das do ist das erste gebot in der gehaiffung : daz dir sey wol vnd sepest lengers lebens auff der erden. Vnd ir vetter nichten welt bewegen eüwer sün zū dem zorn : wann reicht sy in der lere vnd in der bereispung des herren. Knecht gehorsampt den fleischlichen herren mit vortche vñ mit klopfen. vnd in dē einuale eüers hertzen als cristus : nit dient zū dē augen als geuallent den leuten : wan als die knecht cristi tünd den willen gotz : von dem genade mit gutem willen dient als dem herren vnd nit den leuten : wan wisse das gut das ein ieglicher eit er entpfecht es vom herren es sey der aigen oder der frey. Vnd ir herren ehüt in die selben ding vergebte in die droe : wisse das eüwer herr vñ der ir ist in den himeln : vnd die entphachtung der person ist nit bey got. Von des hin brüder were gestercht im herren vnd in dem gewalt seiner kraft. Vasse euch mit dem gewessen gotz das ir mügt steen wider die lagen des teüfels : wann euch ist nit serept wider das fleisch vñ das blüt wann wider die fürsten vñ die gewelte : wider die richter d werle dirz vinstet : wider die geistlichen schalckhaften in den himelischen. Dorumb nempt das gewessen gotz das ir mügt widersteen an dem vbelen tag : vnd zesteen durnechtig in allen dingen. Dorumb stet begurter eüwer lancken in der warheit : vnd vasse euch mit dem halsparg des rechts : vnd schüchd die fass in der vorberaitung des ewangely des frides. In alle dinge nempt den schilt des glauben in dem ir mügt verleschen alle die feürein geschos des schalckhaften :

vnd entphacht den helm der behaltsam. vnd daz wassfen des geistes das do ist das wort gotz : durch ein ieglich gebet vnd flechung bett in ein ieglich zept im geist vnd wacht in im in aller stetikeit vnd in flechung vmb all heiligen vñ vmb mich : daz mir werd gegeben das wort in d aufstung meins muns des zemachē kunt mit trost vñ hantwerck des ewangeliums vmb das ich gewon der botheit in dirz ketten : also das ich täre gereden als es mir gezympt. Wann ir auch wisse die ding die bey mir seind vñ was ich thū : thithitus der lieb brüder vnd der getrew ambechter : wann das wort gotz mag nit sein gebunden im herren : den ich sante zū euch in disem selben der macht euch kunt alle ding das ir erkennt die ding die bey vns seind : vnd eüwer hertzen werden getröst frid sey den brüder vnd die lieb mit deretrew von gott vnserm vatter : vnd von dem herren ihesu cristo. Die genad sey mit allen den die do lieb habent vnseren herren ihesu criste in vnzerbrochen : hepte Amen.

Die vor red vber paulum zu den philipenser

Die philipenser seint macedonier. Die so sy hetten entphangen das wort der warheit sy bestünden in dem gelauben : noch sy aufnamen die valschen botten. Dise entzamp lobt der bote : schreibende in von rom vñ dem karker durch epafirditen. *Die epistel hat geschriben sant paulus zu den philipenser*

Paulus vñ thimotheus knecht ihesu cristi : mit allen den heilige in ihesu xpo die do seind zū philipenses mit dē bischoffen vnd mit den dyaken ambechtern. Genad sey mit euch vnd frid vñ got vnserm vatter : vnd von dem herren ihesu cristo. Ich mach gnad mein gotz in aller eüwer gedencung in allen meinen gebetten zū allen zeptē vmb euch alle ich mach gebet mit freuden vber eüwer gemeinsamung in dem ewangelium cristi von dem ersten tag vntz nu : ich versich mich ditz selb d do anueng das gut werck in euch das ers volbring vntz an den tag ihesu cristi. Als mir ditz ist recht zeentphinden vmb euch all : dorumb daz ich euch hab in dem hertzen vnd in meinen banden vnd in der beschimung vnd in der vesteikeit des ewangelium : euch all zescin gesellen meiner freude. Wann gott der ist mir gezeug in welcherweys ich euch all beger in den inedern ihesu cristi. Vnd ditz bett ich : das eüwer lieb begnüg mir vnd mir in der wisseneikeit vnd in allen sinnen : das ir bewerte die nutzamen ding das ir sept reine vnd on schadung vntz an dē tag cristi : erfülle mit dem wücher des rechts ihesu cristi zū der wunniglich vnd zū dem lob gotz. Wan brüder ich wil euch zewissen : das die ding die bey mir seind mer kamē zū dem nutz des ewangeliums. also das mein bande werdent offen in cristo. in ein ieglichen ding haufe vnd in den andern allen : das manige von den brüder die sich versachen an dem

paulus

herren: torset begnüglicher reden das wort gotz on vort in meinen banden. Ernstlich edlich die bre: digen cristen vmb den nepde vnd vmb krieg: wañ etlich vmb den gūten willen. Etlich von der liebe: wissent das ich bin gesetzet in der beschirmung des ewangeliums. Wann etlich die derkunden cristen vom krieg nicht reine: sy massent sich die bedruckung zerstreuen in meinē banden. Wann was ist es? So cristus wirt derkunt in allerweyse es sey durch die schulde oder durch die warheit: vnd in disē freu ich mich. wann ich werde mich sein auch freuen. Wann ich waiß dz mir ditz kumpt zū der behaltē. durch euwer gebet vñ durch die vnder ambechtung des geistes ihesu cristi. nach der baitung vnd nach meiner zūuersicht wann ich werde geschenlicht in heim: wann in allem troste als nu vñ zū allen zeptē so cristus wirt gemichelicht in mein leibe: es sey durch daz leben oder durch den tod. Wañ cristus ist mir zeleben: vñ sterben ist mir ein gewinnen. Wañ ob hie zeleben in dem fleisch: ist mir ein wücher des werkes: vnd ich misckenne was ich erwele: wann ich wird bezwungen: von zweyen ich hab die begerung. Zeenbinden vñ zesein mit cristo es ist vil besser: wann zebeleiben in dem fleisch. ist notturtig vmb euch. Ich versich mich ditz vnd wepß das ich beleib vñ wird beleiben euch allē zū euerm nutz vñ zū der freude des glauben: das euwer freud begnüg in ihesu cristo in mir: durch mein zūkunft aber zū euch. Wandelt allein wirdiglich in dem ewangelio cristi: es sey so ich kum vnd euch gesich. oder das ich abwesent hōre von euch das: ir seet einhellig. in ein geist. entzampet arbeit in dem glauben des ewangelij: vnd derschreket in heim von den widerwertigen das in ist ein sache des verleuses: wann euch der behaltē. Vnd ditz von gott. Wañ euch ist gegeben in cristo. nit allein das ir gelaubt an in wann das ir auch derleidet vmb in: habt den selben serept den ir habt gesechen an mir: vnd nu gehort von mir.

Dorumb was trostes der ist in cristo. was freude der lieb. was gesellschaft des geistes. was ineder der erbarnd: erfülle mei freud. das ir wisse ditz selb. habe die selben liebe: einhellig. entphint ditz selb. Nichten thut durch nepde noch durch die vppigen wunniglich: wann masset vn: der einander die oberste in der demüt: all merckent sy nit die ding die ir seind. wann ioch die do seind der andern. Wann ditz entphint in euch: das auch in ihesu cristo. Wie das er was in dem bilde gotz er masse nit den raube wesent sich gleich got: wann er verzüppigt sich selber er nam an sich das bilde des knechtes er ist gemacht in die gleichsam der mann: vnd ist funden in der wandelung als ein man er gedemütigt sich selber er ist gemacht gehorsam got dē vatter vntz an den tod: wann vntz an den tode des kreuzes. Dorumb gott erhöch in. vnd gab im einē namen der do ist vber ein ieglichen namen: das in dem namen ihesu cristi würd genaigt alles knye der himelischen vnd der irdischen vnd der hellischen: vñ ein ieglich zunge begehre das der herre ihesus cristus ist in der wunniglich gotes des vatters. Dorumb

mein aller liebsten als ir zū allen zepten habt gehorsamt: nit allein in meiner gegenwert wañ wie vil mer nu in mein abwesent: mit vort vñ mit klophen wirckt euwer behaltē. Wann gott ist dō do wirckt in euch vnd den willen vnd zeuolbringen vmb den gūten willen. Wann alle dinge thut an murmelunge vnd on zwepfelung: das ir seyt on klag vñ einfaltig sūn gotz vnbezeplich in mütze der bösen geschlechtes vnd des verkerten: vnder den ir leucht als die liechtuaz in der werlte enthabent das wort des lebens zū meiner wunniglich zū dem tage cristi: wañ ich lieff nit in vppig noch hab gearbeit in vppig: wann ob ich ioch wird geopffer vber das opffer vñ vber den dienst euwers glauben: ich freu mich vnd wird entzampet erfreuet in euch allen. Wann desselben freuwet auch euch: vnd entzampet freuwet euch mein. Wann ich versich mich in dem herren ihesu thimotheum schier zeseiden zū euch: das auch ich sey gūttes mutes derkennent die ding die bey euch seind. Wann ich hab keinen als einhellig: dō mit reiner begerung sey sorgsam vñ euch. Wañ all sūchent sy die ding die ir seind: nit die do seint ihesu cristi. Wann derkennt sein bewerung: wann er dient mit mir in dem ewangelium als der sun dē vatter. Dorumb disen versich ich mich schier zeseiden zū euch: daz ich seche die ding die bey mir seind. Wann ich versich mich im herren: das auch ich selb schier kum zū euch. Wañ ich gedachte notturtig epafroditum den brüder vnd entzampet wercker vñ entzampet mein ritter. wann eueren borten. vnd ein ambechter meiner notturtig. schier zeseiden zū euch: wann ernstlich er begert euch all: vnd was traurig dorumb das ir hert gehōrt in zū sūchen. Wann der siecheum was vntz zū dem tode: wann gott der er: barmte sich sein. Wann nit allein sein: wann auch mein: dz ich nit hert die traurikeit vber die traurikeit. Dorumb eplent sante ich in: so ir in geseche das ir euch aber freuwet: vnd das ich sey on traurikeit. Dorumb entphacht in mit aller freude im herren: vnd habt mit eren den in diseweys: wann er genacht sich vntz an den tod vmb das werck cristi: zeantwurtten sein sele. das er derfülle das das do gebreite von euch vmb meinen dienst.

Ein brüder von des hin freuet euch im herren. Ernstlich mir ist nit erzeg euch zeseiden die selben ding: wañ euch notturtig. Secht die hund: secht die vbelen wercker: secht die beschneypung. Wann wir sein die beschneypung wir do gott dienen mit dem geist: vñ wunniglich vns in ihesu cristo vnd nit habend die zūuersicht in dem fleische wie wol vnd ich habe die zūuersicht in dē fleisch. Ob einander wirt gesechen sich zūuersicht in dem fleisch: ich mer zeseiden an dem achten tag von dem geschlecht isrl von der geburt beniamin: ein hebreer vñ den hebrern ein phariseer nach der ee: ich iagt die kirchen gotz nach dem nepde: vñ ich wandelt on klag nach dem rechten das do ist in der ee. Wann die ding die mir waren gewin: dise hab ich gemasse ei verwüstung vmb xpm. Jedoch ich maß alle ding zeseiden ein verwüstung vmb die vbersteigent wissentheit vnser herren ihesu cristi

meins herren: vmb den maffe ich alle ding ein ver-
wiste vnd ich maff sy als mife dz ich gewinn xpm.
vnd würd funden in im nicht habend mein recht dz
do ist von der ee: wann das do ist von dem gelaubē
ihesu cristi. das recht das do ist von gott in dem ge-
lauben in zu erkennen. vnd die kraft seiner auffer-
stendung. vnd die gesellschaft seiner leitung. ent-
zampft gebildet zu sein tod: ob ich in in etlich wepse
engegen lauff zu der aufferstendung die do ist von
den toten: nit das ich ietund hab entphangen oder
daz ich ietund bin volkumē. Wann ich nachuolg:
ob ich in etlicher wepse begreiff in dē auch ich bin be-
griffen von ihesu cristo. Brüder: ich maff mich
nit habend begriffen. Wann eins: ich vergiffte der
ding die do seind do hinten wann ich streck mich sel-
ber zu dē die do seind do vor: ich nachuolg dem vor-
geordneten lon: der obersten ruffung gotz in ihesu
cristo. Dorumb well wir do sei durnechtig wir ent-
phinden ditz: vnd ob ir wisse kein ander ding. vnd
ditz hat euch got eroffent. Doch zu diesem volkum
wir das wir wissen ditz selbe: vnd beleiben in dem
selben orden. Brüder seyt mein nachuolger: vnd
behüt die die also geend als ir do habt vnser bilde.
Wann manig geend die ich euch dick sagte: wann
auch nu weinent sag ich feinde des creitzes cristi: d
ende ist der tod: der hauch ist ir gott: vnd ir wun-
niglich in ir schand die do wissent die irdischē ding.
Wann vnser wandlung ist in den himeln. Douo
wir beyten des behalters vnser herren ihesu cristi:
der do widerbildet den leib vnser demüt entzampft ge-
bildet dem leibe seiner lauter: nach der wirkung
seiner krafft mit der er im auch mage vnderlegen
lale ding.

Dorumb mein aller liebsten brüder vñ beger-
lichsten: mein freud vnd mein kron: alsust
steet im herren vil lieben. Ich bit euchodiam
vnd flech sintlichen durch sy selb zewissen im herren.
Ich bit auch dich gesell germon: hilff den die mit
mir haben gearbeit in dem ewangelio mit clementē
vnd mit den andern meinen helffern: der namen do
seind geschriben in dem bliche des lebens. Zu allen
zeyten freuwet euch im herren: aber sag ich fruewet
euch. Eüwer maff sey derkannt allen leuten. Der
herre ist nachen. Vnd seyt nit sorgsam: wann in
allen gebetten vnd flechunge mit der machung der
gnaden eüwer eischung seint erkannt bey got. Vñ
der fride gotz der do vbersteigt allē sinn: der behüt
eüwer hertz vnd eüwer vernunft in ihesu cristo vn-
serm herren. Von des bin brüder welch ding seind
gewez. welch seind gerecht. welch seind keusch. welch
seind heilig. welche do seind leiblich. welche do seind
güter benennung. ist keiner hand tugent. ist keiner
hand lob der zucht. dirz ding gedachte: die ir habe
gelernt. vnd entphangen. vnd gehört. vnd gesechē
an mir. Dorumb dise thut: vñ got des frides wirt
mit euch. Wann ich bin grösslich erfreuwet im her-
ren das ir zu etlichem zeyte habe wider bluet zeent:
phindē vmb euch als ir auch habe entphundē. Wann
ir wart bekümmert. Ich sag es nit vmb dē gebrechen.
Wann ich habe gelernt in den ich bin begnügent.
Ich kan gedemütigē: vnd kan begnügen. Vnd ich

bin geschickt allenthalben in allē dingen: vnd sat:
ten vnd hungern vnd begnügen vnd armkeit zelei-
den. Ich mag alle ding: in dem der mich stercket.
Doch ir thut wol: ir gemeinsampt euch mein dur-
echten. Wann auch ir von philipensz ir wisse das
an dem anfang des ewangeliums do ich gieng von
macedonia. kein kirch gemeinsampt sich zu mir in
der redlichkeit der gab vnd d entphachung. nuer ir al-
lein: wann ir santet mir auch zu thesalonicam zu
ein mal vnd zwir zu dem nutz. Wann ich süch nit
die gabe: wann ich süch den begnüglichen wücker
in eüwer redlichkeit. Wann ich hab alle ding: vnd
begnüg. Bin ich erfülle mit entphachungen von
epafroditen: die ir sant zu ein geschmach d seint
ein anentphenchlichs opffer geuellichs gott. Wann
mein gott der erfülle all eüwer begnüg nach seinen
reichtumen in wunniglich in ihesu cristo. Wann
got vñ vnserm vatter sey wunniglich: in dē werlt
en der werlt amen. Grüssē einen ieglichen heiligen
in ihesu cristo. Euch grüssent alle die brüd die mit
mir seind. Euch grüssent alle heiligen: wann aller
meiste die do seind von dem haus des keyfers. Die
genade vnser herren ihesu cristi sey mit eüwerem
geist Amen. *am vor red*



Je colosenser: die seint asiani als
auch die laodicenser: vnd sy warē
vorkumen oder betrogen von den
valsehen botten. Noch erselbs der
bott genacht sich nit zu in sunder
vnd dise straffe er durch die epi-
stel. Wann sy horten das wort

von artips: der do entphange das ambecht in in.
Dorumb der bott ietund gebunden schreibt in von
epheso durch tytium den dyacken vñ onesimum den
accoliten. *Die epistel schreibt paulus zu
den Colosenser*



aulus bot ihesu cristi durch dē
willen gotz. vnd thimotheus
der brüder: den heiligen vnd
den getreuen brüdern. die
do seint zu colosenses in ihesu
cristo. Gnad sey mit euch vñ
frid von got vnserm vatter:
vnd von dem herren ihesu cri-
sto. Wir machen genade gotte vnd dem vatter
vnser herren ihesu cristi zu allen zeyten berent vmb
euch: wir horten eüwer treuwe in ihesu cristo vnd
die lieb die ir habe vnder allen heiligen vmb die zu
uerficht die euch ist gesetzt in dē himeln: die ir habe
gehört in dē wort der warheit des ewangeliums daz
do ist kument zu euch als es ist in aller der werlte.
vnd wüchert vnd wechse als in euch von dem tage
an dem irs habe gehört vnd erkannt die genad gotz
in der warheit: als ir habe gelernt von epafrodite
vnserm liebsten entzampft knechte: der do ist ein ge-
treuer ambechter ihesu cristi vmb euch. Der vns
auch hat eroffent eüwer lieb im geist. Vnd dorumb
von dem tag wir haben gehört wir horten nit auf
zebetten vnd zeischen vmb euch: das ir wert erfülle

paulus

In der erkennung seins willen in aller weyßheit vñ in geistlicher vernunft: das ir geet wirdiglich geuallent vñ got durch alle ding: wüchert vñ wachst in ein iegliche güten werck in der wissentheit gotz: gestercke in aller kraft nach dē gewalt seiner lauter in aller gefridsam vñ in langer vollendung vñ mit geistlicher freuden: wir machen genad got vñ dem vatter: der vns macht würdig in dem teil des losses der heiligen in dem liecht d̄ warheit. Der vns erlöset von dem gewalt der vinster: vñ vns vber: trüg in das reich des suns seiner liebe: in dem wir haben erlöfung in die vergibung der sünden. Der do ist ein bild des vngesichtigen gotz: ein erstegeborener aller d̄ geschöpff: wann in im seind geordnet alle ding in den himeln vñ auff der erde die gesichtigen vñ die vngesichtigen. Es seyen die tron oð die herschaft oder die fürstenthüm oder die gewelt: durch in vñ in im seind geschaffen alle ding. Vñ erselb ist vor allen: vñ alle dinge die bestend in im. Vñ erselb ist ein haubt des leibes der kirchen d̄ do ist ein anuanc ein erstegeborener von den totten: das erselb sey haltent die herschaft in allen dingen. Wan in im entzampft geuuel zeentwelē leiplich aller erfüllung d̄ gotheit: vñ durch in seind zeuerfünen alle dinge: zesein gefridsam in im durch das blüt seins creützes es seyen ding die do seind in dē himeln oder die do seind auff der erde. Vñ ir do ir etwann wart gefrembdet von dem glauben vñ feinde des sinns: in den bösen wercken: wan nu hat er versü: net in dem leib seins fleisches durch seinen tod: eüch zugeben heilig vñ vnfluckhaftig vñ vnberesplich vor im: idoch ob ir beleibt gegruntueßt in dem glauben vñ stete vñ unbeweglich von d̄ züuersicht des ewangeliums das ir habet gehört: das do ist gebrediget in aller geschöpff die do seind vñ der dem himel: des ich paul bin gemacht ein ambechter: nu freuwe ich mich in den martern vmb eüch: vñ erfülle die ding die do gebrausten der leidunge cristi in mei fleisch vmb seinen leib der do ist die kirch. Des ich bin gemacht ein ambechter nach d̄ teylung gotz die mir ist gegeben in eüch: das ich erfülle d̄ wort gotz: die taugen cristi die do was verborgen vor dē werlten vñ vor den geschlechten: wann nu ist sy eröffnet seinen heiligen den sy got nit wolt machen zerkennen die reicheit der wunniglich d̄r taugē vñ der den heiden: die do ist cristus ein züuersicht der wunniglich in eüch: den wir erkunden: zebereßpen einen ieglichen menschen vñ zelnern einen iegliche menschen in aller weyßheit: das wir geben einē ieglichen menschen durnedtig in ihesu cristo: in dem auch ich arbeit zestrepten nach seiner wirkung die er wirckt in mir in der kraft.

Vann ich wil eüch zewissen wiegethan sorge ich habe vmb eüch vñ vmb die do seind zū laodici: vñ die do nit sachen mein antlüt in dem fleisch: das ir hertzen werden getröstet get vnderweyße in der lieb vñ in allen zeichentum der erfüllung der vernunft in der erkennung der taugen gotz des vatters vnsern herren ihesu cristi: in dem do seind verborgen alle die schetze der weyßheit vñ der wissentheit. Wan d̄r sag ich: d̄ eüch keiner betrieg

in der höch d̄ rede. Wann ob ich ioch bin abwesent mit dem leib: wann mit dem geist bin ich mit eüch ich freuwe mich vñ sich eüwer ordnung: vñ sein vesterkeit: die do ist in cristo vñ erfüll das do ge: brast dem nutze eüwers glauben. Dorumb als ir habet entphangen vnsern herren ihesum cristum geet in im: gewurtzelt vñ aber bauwet in im: vñ ge: uestent in dem glaubē vñ als ir habet gelernt: also begnügt in im in der machung der genaden. Secht das eüch keiner betrieg durch die werelichen weyßheit: vñ durch die vppigen erieckheit nach den siccē der menschen: nach den elementen d̄r werlt: vñ nit nach cristum. Wann in im entwelt leiplich alle die erfüllung der gotheit: vñ ir seyt erfüllt in im der do ist ein haubt alles fürstenthüms vñ des gewalt. In dē auch ir seyt beschnitten mit d̄ beschneidung nit gemacht mit der hand in der beraubung des leibs des fleisches: wann in d̄ beschneidung cristi wann ir seyt entzampft begraben zū im in den tauff: in dē auch ir seyt derstanden durch den glauben der wirkung gotz der in ersünd von den totten. Vñ ir do ir wart tod in den misstaten vñ in der vber: wachung eüers fleisches er entzampft leblicher eüch mit in er vergab eüch all misstat: er vertiligt die hantueßt des gebettes wider eüch die eüch was widerwertig. Vñ er nams im selber vñ mitze zehet dem creüt: er beraubt die fürstenthüm vñ die gewelt: er vberfürt dürcklich: offentlich sy züberwinden in im selber. Dorumb keiner vrteil eüch in dem essen oder in dem trincken oder in dem teyl des mess: tages oder in der monfeier oder der sambstag die do seind ein schatte der künftigen dinge: wann d̄ leib cristi. Keiner verleyt eüch wonent in der demüt vñ in der geistlichkeit d̄ engel die er nit sicht: vppiglich zerbleetes sinns seins fleisches: vñ nit helt das haubt von dem aller der leibe ist zesamen geknüpphet vñ gemacht die fägungen mit der ambechtunge vñ wechselt im herren in der merung gotz. Dorumb ob ir seyt tod in cristo von den elementen d̄r werlt: das vteylet ir noch als die lebentigen in d̄r werlt. Nit enrürt: noch bekort: noch begreift: alle ding die do seind in die verderbung in der selben gewonheit nach den geboten vñ nach dē leren der mann: ernstlich die do seind habend die redikeit der weyßheit in der vberflüssikeit oder hochfart vñ in der demüt vñ nit zeshonen dem leib: noch in elicher erē zū der sattheit des bauches vñ zū dem fleische des fleisches.

Dorumb ob ir seyt entzampft erstanden mit cristo sūcht die ding die do seint obē d̄r xps ist sitzent zū der zeswen gotz: entphint die ding die do seind oben: mit die do seind auff der erde. Wann ir seyt tod vñ eüer leben ist verborgen mit cristo in gott: wann so cristus eüer leben erscheint: denn derscheynente auch ir mit im in wunniglich. Dorumb tödiget eüwer gelider die do seind auff der erd: die gemein vnkeuschung: die vnreinheit: die gelust: die böß begerung: vñ die argheit: die do ist ein dienste der abgötter: vmb dise ding kam der zorn gotts auff die sün des vngelauen: in dem ir auch ewig wandelten do ir lebten in im. Wann nu legt

auch von euch alle ding: den zorn die hinderrede die vnwidrigkeit des vbeln den spot das schemlich wort lasse nit aus von euwerem munde. Nichten welt ligen einander: ziecht aus den alten menschen mit seinen wercken vnd vasse in eine neuwen der do ist erneuert in der erkennung gotz der in geschick nach seinem bild: do nit ist heide noch inde: der man vn das weip die beschneidung vn die vberwachung der frembo vnd der scita der eigen vnd der frey: wann cristus ist alle ding in allen. Vasse euch als die erzwelten gotz heilig vnd liebe ineder der erbarmd: die gute die maß die demutikeit die gefridsam vnder tragt aneinander vnd vergebt euch selber ob etlicher hat die klag wider den andern: als euch auch der herr vergab also auch ir. Wann vber alle diese ding habe die lieb das do ist ein band der durcheit: vnd der frid cristu der freuwet sich in euweren hertzen in dem ir seyt geruffen in eim leib: vn seyt danckber. Wann das wort cristu entwelt in euch begnuglich: in aller weysheit lernt vnd manent euch selber in gesungen vnd in loben vn singt dem herrn in geistlichen gesungen in der gnade singend dem herrn in euweren hertzen. Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck: alle ding thut in dem namen vnsern herrn ihesu cristu: macht gnad gott dem vatter durch in. Weip seind vnderenig den mann: als es gezimpt im herrn. Mann habe lieb euwere weib: vnd nicht enwelt sein bitter zu in. Sune gehorsampt den gebereeren durch alle ding: wann ditz ist geuellich dem herrn. Vetter nichten welt bewegen euwer sun zu der vnwidrigkeit: das sy nit werden lutzels gemutz. Knecht gehorsampt eueren fleischliche herten durch alle ding: nicht dient dem augen das ir geuallt de leuten. wann vordrent den herrn in der einuallt des hertzen. Was dings ir thut: das werckt von dem geinut als dem herrn vnd nit den menschen: wisse das ir entphacht vom herrn den widergelt des erbs. Dient dem herrn ihesu cristu. Wann der do thut dz vnrecht der entphacht das das er etet vngentlich: vnd die entphachtung der leib ist nit bey got. Ir herrn tut den knechten dz do ist gerecht vnd gleich: wisse das auch ir hat einen herrn im himel: wacht in im in der machung.

Ansteet dem gebet der gnaden: bettet entzampft vmb vns: das vns got aufthut die tur des wortes zereden die taugen cristu: dorumb bin ich auch geuangen: das ich sy eroffent also das mir gezimpt zereden. Geet in der weysheit zu den die do seind aufwendig: erlost das zept. Euwer wort sey zu allen zepten in gnade bewart mit der weysheit: dz ir wisse in welcher weys euch gezimpt zeantwurt en eim ieglichen. Thymicus der liebt bruder vnd der getreuw ambechter vnd der entzampft knecht im herten der mach euch kunt alle ding die bey mir seind: den ich sanfte zu euch zu die selben das er erkenn die ding die bey euch seind: vnd euwere hertzen werden getröst mit honestum dem liebt vnd dem geerewen bruder der do ist von euch: der thut euch kunt alle ding die hie werde getan. Euch grüßt aristarchus mein entzampft geuanger: vnd marcus der nefe barnaba: von dem ir entphengt die gebot. Ob er

kumpt zu euch: entphacht in. Vnd ihesus der do ist gesagt gerecht: die do seind von der beschneidung. Diese seind allein mein helffer in dem reich gotz: die mir waren ein trost. Euch grüßt epafra der do ist von euch der knecht ihesu cristu: zu allen zepten ist er sorgsam in den gebetten vmb euch: das ir seet durcheit vnd vol in allem dem willen gotz. Ich gib im gezeug: das er hat vil arbeit vmb euch vnd vmb die die do seind zu ierapoli. Euch grüßt lucas der liebt artzt: vnd demas. Grüßt die bruder die do seind zu laodicie vnd nimphan vnd die kirchen die do ist in seim hause. Vnd so diese epistel wirt gelesen bey euch: macht auch das sy werde gelesen der kirchen zu laodicie: vnd die von laodicie werde euch gelesen. Vnd sagt arippo. Sich die ambechtung die du hast entphangen im herten: das du sy erfüllest. Meinen grüß: in der hande pauls. seyt gedentet meiner bande. Die genad vnsern herrn ihesu cristu sey mit euch allen Amen. *am prologus*

D

Je thessolonicenfern seind macedonier in cristu ihesu: die do sy herten entphangen das wort der warheit sy bestunden in dem gelaub: auch in der veruolgung verborgen ir burger. Dorumb noch sy entphingen nit die valschen botten

noch die ding die do wurden gesagt von den valschen botten. Diese entzampft lobt der bot schreibend in von athenis durch thymicum den dyacken vnd onesimum den accollitum. Wann sy warn nicht allein volkum in allen dingen: sonder auch die andern wurden gebessert in irem worte. *die epistel sant pauls zu dem thessolonicenfern*

D

aulus vnd siluanus vnd thymotheus: die kirchen zu thessolonicenfern in got dem vatter vnd dem herrn ihesu xpi: genad sey mit euch vnd fride von gott dem vatter vnd von dem herrn ihesu cristu. Wir machen gnad zu gott zu alle

zepte vmb euch alle wir machen euwer gedentung on vnderloß in vnsern gebetten: vnd wir gedentet des wercks euwers gelauben vnd der arbejt. vnd der lieb. vnd der entphabung der zuuersicht vnsern herrn ihesu cristu: vor gott vnd vnserem vatter. Lieben bruder wisse euwer erwelung von gott: wann vnser ewangelium was nicht allein zu euch in dem wort wann auch in der krafte vnd in dem heiligen geiste vnd in maniger erfüllung: als ir wisse wieger an wir warn mit euch vmb euch. Vn ir seyt gemacht vnser nachuolger vnd des herrn: zu entphachen der wort in manigen durechten vnd mit der freud des heiligen geistes: also das ir seyt gemacht ein bild allen gelaubigen in macedonia vnd in achaia. Wann von euch ist vermert das wort des herrn nicht allein in macedonia vnd in achaia: wann auch euwer gelaube der do ist zu gott der ist durcheit an einer

paulus

geglichen seet: also das vns nit sey durfft etwas zu redē. Wann sy selb erkundent von vns wiegetanē eingang wir hetten zu euch: vnd in welcher weys ir sept bekert zu gott von den abgöttern zedienen gotte dem lebentigen vnd dem gewern: vnd zebeyten seins suns von den himeln ihesu den er derstunde von den toten: o vns hat erlöst von dē künftigen zorn.

Wann brüder ir selb wisse vnsern eingang zu euch: wann er was nit vppig: wan wir erlitten manig ding: vnd geirret mit lastern als ir wisse in philipen: wiegetan zuuerfichte wir hetten im herren zeredē zu euch das ewangelium gotz in maniger sorg. Wann vnser vnderweysung die was nit von dem irzum oß von der vnreinnigkeite noch in triekheit: wann als wir sein bewert von gotte das vns wurd glaubt dē ewangelium also red wir: nit als geuallent den leuten: wann gott oß do bewerte vnser hertzen. Wann wir waren etwenn nit in dē wort der geuallung als ir wisse: noch in oß schuld der argheit gott der ist gezeugt: wir suchen nit die wunniglich von den leuten noch von euch noch vō den andern wie das wir euch mochten sein ein bürd als die boten cristi. Wann wir sein gemacht lützel in mütze euer als die amme für ir sūne: also begere wir euch geitiglich: wir wolten euch antworten nit allein das ewangelium gotts wann auch vnser seln: wann ir sept vns gemacht vil liebe. Wann brüder sept gedencente vnser arbeit vnd der müdung: wirchent tages vnd nachtes: das wir euwer keinen beschwerten: wir bredigten in euch dē ewangelium gotz. Wann ir sept gezeugt vnd gott: wie heilig vnd gerecht vnd on klag wir euch waren ir do habt glaubt: wir flechten euwer ieglich als der vatter sei sun als ir wisse: vnd tröstent bezeugt wir das ir gienget würdiglich zu gott der vns rief in sein reiche vnd in die wunniglich. Vnd dorumb mach wir genad got on vnderloß: wann do ir entphienget von vns das wort der gehörs gotz ir entphienget es nit als das wort der menschen wan als das gewer wort gotz ist: der do wirckt in euch ir do glaubt an in. Wann brüder ir sept gemacht nachvolger der kirchen gots die do seind in iude in ihesu cristo: wann ir habe auch erlitten die selben ding vō euweren geschlechtern als auch sy von den iuden: die auch erschlugen den herren ihesum vnd die wepflage vnd iagen vns: vnd sy geuallent nit gott: sy seind widerwertig allen leuten: vnd werent vns zereden zu den beiden das sy nit werden behalten: das sy zu allen zepten erfüllent ir sūnde. Wann der zorn gotz fürkam auf sy vntz an das ende. Wann brüder wir sein gescheide von euch zu dē zeit mit dem mund: vñ mit oß gesicht nit mit dē hertzen: wir eilten begnüglich zesechen euwer anelüt: mit mainger begerung: wan wir wolten kumē zu euch. Ernstlich ich paulus zu ei mal vnd aber: wann sathanas oß bekümere vns. Wann welch ist vnser zuuerfichte oder freude oder ein kron oß wunniglich? Sept ir denn nit vor vnserm herren ihu xpo in seiner zukunfte? Wann ir sept vnser wunniglich vnd freude.

Worumb wir enthaben nit von des him: vns geuuel allei zebelenen zeachen: vñ wir santē

thimothē vnsern brüder vnd den ambechter gotz vñ vnsern entzampit wircker in dem ewangelio cristi euch zuuerfichten vñ zu vnderweysen vmb euer treu: das keiner werd bewegt in disen durchten. Wann ir selb wisse: das wir sein gesetzt in disem. Wann ioch do wir waren bey euch wir bredigten euch vns zu derleiden die durchten: als es ist gethan vnd ir wisse es. Vnd dorumb ich enthab nit von des him ich sant zu erkennen euwer treuwe: das euch vil leicht icht versuch der der do versüchet: vnd vnser arbeit wirt citel. Wann nu so thimothē kumpt von euch zu vns vnd vns derkunt euwer treuw vnd die lieb: vnd das ir vnser habe vnd zu allen zepten güte gedencung: begerent vns zu gesechen: als auch wir euch: dorumb brüder wir sein getröst in euch in allem vnserem gebrechten vnd in dem durchten vmb euwer treuw: wann nu leben wir: ob ir steet im herren. Wann wiegethan machung der genade müg wir gott widergeben vmb euch in aller freud mit der wir vns freuen vmb euch vor vnserm herren: wir betten begnüglich tages vnd nachtes dē wir gesechen euwer anelüt: vnd erfüllen die ding die do gebrechten euwers glauben. Wann erselb got vñ vnser vatter vnd der herre ihesus cristus der richte vnsern weg zu euch. Wann der herre maniguelig euch: vnd mach zebegnügen euwer leib vnder ein: ander vnd in alle: als auch die vnser in euch zeuesten euwer hertze on klag in der heiligkeit vor gott vnd vnserm vatter in der zukunfte vnser herren ihesu cristi mit allen seinen heiligen.

Dorumb brüder von des him bitten wir vñ flechen euch in dem herren ihesu: also das ir habe entphangen von vns in welcher weys euch gerimpt zeehen vnd also zeeuallen got das ir auch also geet: das ir begnügt mer. Wan ir wisse die gebot die ich euch gab durch vnsern herren ihesu cristum. Wann ditz ist der will gotz euwer heiligkeit das ir euch enthabt von der gemein vnkeusch: das euwer ieglicher wisse zebestehen sein vasse in heiligkeit vnd in eren: nit in der marter der begirden als auch die beiden die do müßkennent gott. Vnd oß keiner vbergeet noch betrieg seinen brüder in dem gescheffte: wann der herre ist ein rechet von allen disen dingen als wir euch vorsagten vnd haben euch bezeugt. Wann got der rief vns nit in vnreinnigkeit: wann in heiligkeit. Dorumb oß do verschmecht dize ding der verschmecht nit den menschen wann got: der ioch gabe seinen heiligen geist in euch. Wann wir hetten euch nit durfft zeschreiben von der lieb der brüderschaft. Wann ir selb habe gelernt von gott: das ir liebhabt an einander. Ditz thut auch an alle brüder: in allem macedonia. Wann brüder wir bitten euch das ir begnügt mere: vnd gebt fleß daz ir sept senft: vnd das ir thut euwer gescheffte: vnd wircke mit euweren henden als wir euch gebuten: vnd das ir geet ersamlich zu den die do seind aufwendig: vñ begert keins dings. Wann brüder wir wellen euch nit müßkennent von den schlaffenden: daz ir nit werdent betrübt als auch die andern die do nit habende zuuerfichte. Wann ob wir glauben das ihesus ist tod vñ ersind: also zufürt auch got

mit im die do schliefen durch ihesum. Wann dise ding sag wir euch in dem wort des herren: wann wir do leben wir do sein vbrig: wir fürkumē nit in der zukunfte des herren die die do schliefen. Wann erselb der herr steigt ab vom himel in dem gebot vñ in der seyn des ertzengels: vñ in dem horn gotz vñ die do seind tod in cristo die erstend zūm erste. Dor nach wir wir do leben wir do werden gelassen wir werde entzampft gezuht mit in in den wolcken xpi engegen in den lusten: vñ alsuse werd wir zū allē zepten mit dem herren. Dorumb tröstent an einand in disen worten.

Wann ir bedurfft nit daz ich euch schreib von den zepten vñ von den bewegungen. Wan ir selb wisse das flepfiglich: das der tag des herren kumpt also in der nacht als der dieb. Wann so sy sagen fride vñ sicherkeit: denn kumpt vber sich der gech tod als das ser in dem leib der habenden: vñ enepfliechent nit. Wann brüder ir seyt nit in den vinsten: das euch der tag begreiff als der dieb. Wann alle seyt ir sūn des lieches: vñ sūn des tags. Wan ir seyt nit der nacht noch der vinsten. Dorumb wir schlaffen nit als auch die andern: wann wir wachen vñ sein getempert. Wan die do schlaffen nachts schlaffen sy: vñ die do seind truncken nachts seind sy trunckē. Wann wir wir do sein des tags wir sein getempert: geuast mit dem halsparg des glauben vñ der lieb vñ mit dem helm der zū uersicht vñ der behaltam: wann got der satze vns nit in einem zorne wann in die gewinnung der behaltam durch vnsern herren ihesum cristum der do ist tod vmb vns: es sey das wir wachen oder schlaffen: wir leben entzampft mit im. Dorumb tröst einander. vñ pauet einander: als ir auch thut. Wan brüder wir bitten euch das ir erkenne die die do arbeitent vnder euch: vñ euch versūnt im herren. vñ euch manet: dz ir sy habt begnüglich in der lieb vñ ir werck: habt den frid mit in. Wann brüder wir bitten euch: bereyht die vnsern: erste die lützel gemütes. entphacht die siecken: seyt gefridsam zū allen zepten. Secht das keiner widergebe vbel vmb vbel: wann zū allen zepten nachuolget dem das do ist güt vnder einander vñ in all. Zū allen zepten freuwet euch im herren: bettent on vnderloß: mache genad in allen dingen. Wann ditz ist der will gotz in ihesu cristo: in euch allē. Nicht enwelt verleschen dē geist: nicht enwelt verschmecken die wepfflagung. Wann alle ding bewert: das güt ist das behab: vñ enhabt euch vor allē bösen bilden. Wan erselb gott des frides geheilig euch durch alle ding: das euwer geist vñ die sel vñ der leib werd behüt gantzlich on klage an dem tag der zukunfte vnser herren ihesu cristi. Wann gott der ist getreuwe der euch rieff: der es auch thut. Brüder: bettent vmb vns. Grüsset alle die brüder: in dem heiligen kusse. Ich beschwer euch bey dē herren: das die epistel werd gelesen allen heiligen brüder. Die genad vnser herren ihesu cristi sey mit euch allen Amen.

Die ander epistele zū thessalonicensen schreibe der hert: vñ thut in kund von den letzten zepten von der zukunfte des widersachen vñ von seiner zerströrung.

Wann er schreibe dise epistel von athenis durch tytum den dyacken vñ onesium den accolliten. *Die epistel schreibe paulus zu andern mal zu den thessalonicensen.*

Daulus vñ siluanus vñ timotheus: der kirchen zū thessalonicenses in gott vnserm vatter vñ dem herren ihesu cristo: gnad sey mit euch vñ frid von gott vnserm vatter vñ von dē herren ihesu xpo.

Brüder wir sullen zū allen zepten machen genade gott vmb euch also als es ist wirdig: das euwer gelaupe vberwachse vñ die lieb eins ieglichen euwer aller begnüg vnder einander: also dz auch wir selb werden gewunniglich in euch in den kirchen gotz vmb euwer gefridsam vñ vñ treuwe in allen eueren dorechten vñ in den trüb: salen die ir erleidet zū der beyschafft des gerechtē vñ tepls gotz: das ir werdet gehabt wirdig in dē reich gotz vmb den ir auch erleidet: iedoch ob es ist recht bey got widergegeben dz trübsal den die euch betrübet: vñ euch ir do wert betrübt die rüe mit vns in der eroffnung des herren ihesu vom himel mit den engeln seiner kraft zegeben die rach in der flammen des feuers den die do nit derkannten gott vñ die do nit gehorsampten dē ewangelium vnser herren ihesu cristi. Die do gebent ewig peine in den tod vor dē anelüt: des herren vñ vor dē wunniglich seiner kraft: so er kumpt zewerden gewunniglich in seinen heiligen. vñ zewerden wunderlich in allen die do glaubten: wann vnser gezeit ist gelaupe vber euch an dem tag. In dem wir auch betten zū allen zepten vmb euch das vnser got euch gerüchen zerüffen mit seiner rüffung: vñ erfüllt allen den willen der güte vñ das werck des glauben in güter kraft: das der nam vnser herren ihesu cristi werd geleutert vmb euch: vñ ir in im: nach der genad vnser gotz vñ des herren ihesu cristi.

Wann brüder wir bitten euch durch die zukunfte vnser herren ihesu cristi vñ vnser samnungers in disē selben: dz ir nit schier werdet bewegt von euweren sinnen noch erschreckt durch den geist noch durch das wort noch durch die epistel als gefant durch vns: als der tag des herren ansteet. Keiner verleyt euch in keinerweys. Wann nuer es kum zūm ersten misskellung: vñ der man der sünde wirt eroffent der sun des verleuses. der do ist widerwertig vñ erhaben vber alles das das do ist gesagt gott oder das do wirt geert: also das er sitze in dem tempel gotz er zeiget sich als er sey gott. Behabt ir nit dz do ich was bey euch ich sage euch z. Dise ding vñ nit wisse ir was do enhabt: das es werd eroffent in seim zept. Wann ietunt wircket er die taugen der vngangheit: allein das dō do helle nun behab: biß das es werd getan von mitze. Vñ denn wirt eroffent der vngeng den der herre ihesus

erschlechte mit dē geist seins mundes : vnd verwüste in in der entleuchtung seiner zukunfft. wān des zukunfts ist nach dē wirkung sathanas in aller kraft vnd in zeichen vñ in lüglichen wundern vñ in allē widerteyl der vngangheit den die do verderben : dorumb das daz sy nit entphingen die lieb der warheit das sy wurden behalten. Vnd dorumb gott der sant in die wirkung des irthumbes das sy gelaubent der luge : daz sy alle werdent geurteilt die do nit glauben der warheit : wann sy gebullē der vngangheit. Wann lieben brüder von gott wir füllen zu allen zeiten machen genad gott vmb euch : das euch gott zum ersten hat erwelt in behaltsam in die heiligkeit des geistes vnd in dem glauben der warheit : in dem er euch auch hat geruffen durch vnser ewangelium in die gewinnung dē wunniglich vnsern herrn ihesu cristi. Dorumb brüder stet : vnd behabt die sitten die ir habt gelernt : es sey durch das wort oð durch vnser epistel. Wān erselb vnser herr ihesus cristus von gott vnserm vatter der vns liebhet. vnd vns gab den ewigen trost vnd güt zuversicht der vnder weyse eüwere hertzen in genad : vnd vestens in eim ieglichen gütē werck vnd in dem wort. m

Un des hin brüder bettet vmb vns das das wort des herren lauf vñ werd gelautert als auch bey euch : vñ das wir werden erlöst vō den vnzimlichen vnd von den bösen leuten. Wann der glaube ist nit aller. Wann gott der ist getrew der euch vestent : vnd behüt vor dem vbeln. Wann brüder wir versehen vns von euch im herren : das ir thut die ding die wir euch gebuten : vnd tāt sy. Wann der herr richt eüwer hertzen in der lieb gotz : vnd in der gefridsam cristi. Wann brüder wir erkunden euch in dem namen vnsern herrn ihesu xpi : das ir euch abziehet von eim ieglichem brüder gend vnordenlich : vñ nit nach dē sitten den sy entphingen von vns. Wann ir selb wisse in welcher weys euch gezimpt vns nachzuolgen : wann wir waren vnder euch in rüw noch assen das brot vergeben vō heim : wann in arbeit vnd in müung wir wortet tags vnd nachts : das wir eüeren keinen beschwerten : nit als wir nit hetten den gewalt : wann das wir vns selb gabē ei bild vns nachzuolge. Wān do wir warn bei euch wir erkuntē euch dise ding : wān ob etlicher nit wil wirken : der esse nit. Wān wir horten etlich gend vnder euch in rüw nit wercken : wān tünd hübschlich. Wann den die do seind in dise weys derkund wir vnd flehen in dem herren ihesu cristo das sy wercken vnd essen ir brot mit schweigung. Wann brüder nit enwelt gebreften wol zu tün. Wān ob etlicher nit gehorsampt vnserm wort disen mercke durch die epistel : vnd nit vermischet euch mit im das er werd geschemlicht. Vnd nichtē welt in achten als ein feind : wann berespt in als dē brüder. Wann erselb der herr des frides geb euch den ewigen frid an einer iegliche stat. Der herr sey mit euch allen amen. Meinen grüß in der hand paulus : das do ist ein zeichen in einer ieglichen epistel. Die ich schreib. Die genad vnsern herrn ihesu cristi sey mit euch allen Amen.

die vor red

Thimotheum lert vnd vnderweyft paulus vō der ordenung des bischoffs vnd des opacon. vnd vō aller zucht der kirchen : vnd schreibet in von laudicia durch thyticum opaconum. dab
schreibet paulus zu thymotheum

Daulus bot ihesu cristi nach dē gebot gotz vnd vnser behalters ihesu cristi der do ist vnser zuversicht : sey zu thimothe dem lieben sun in dē trewe : genad vnd erbarnd vnd frid von got vnserm vatter vnd von dem herren ihesu cristo.

Als ich dich bat daz du belibest zu ephesi do ich gieng in macedon. das du erkuntest etlichen das sy nit anders lerten : noch vernemen an die spiler vnd an die vngewenten geschlecht : die mir geben die fragen den die pauung gotz die do ist in dem glauben. Wann das ende des gebotts ist die lieb : von reinen herzen. vnd von gütē gewissen : vñ von dem glauben on gleichsen. Von dem etlich irten sy seind bekert in vppig rede : sy wellet sein lerer dē ee vnd vernement nit noch die ding die sy redent : noch von den sy vestent. Wann wir wissen das die ee ist güt ob sy etlicher eelich neust : wir wisse das dem gerechten nit ist gesetzt die ee wann den vngerechten vnd den nit vnderenigen : den vnmlten vnd den sündern den manigetigen vnd den verpannern den schlackeren vatter vnd mütter den in schlechten vnd den gemein vnkeuschem der mann bepliger vnd den pflagern den lugnern vnd den mainaidern : vnd ob anders icht ist widerwertig der gantzen lere : die do ist nach dem ewangelium der wunniglich des seligen gotz das mir ist gelaubt. Ich mach genad dem der mich stercke in ihesu cristo vnserm herren : wann er masset mich getrew setzent in das hantwerck. Ich do was zum ersten ein verspottet vnd ein iager vnd ein lesterer : wān ich hab begriffen die erbarnd gotz wann in misshennung tet ich dise ding in dem vnglauben. Wann die gnad vnsern herrn ihesu cristi vberbegnügt mit der treuw vnd mit der lieb die do ist in ihesu cristo. Getrew ist das wort vnd wirdig aller entphachung : wān ihesus cristus kam in dise werlt zemachen behalten die sündner : der ich bin der erste. Wann dorumb hab ich begriffen die erbarnd : das ihesus cristus zum ersten zeiget an mir all gefridsam zu einer bepschaft der die im seint zegelaubē in das ewig leben. Wann dem künig der werlt dem vntödigē dem vngesichtigen dem allein gott dem sey ere vnd wunniglich : in den werlten der werlte amen. O sun thimothe diez gebott entphich ich dir nach dē vorgenden die do weysagten in dir : das du ritterschafft in in güt ritterschafft habent die treu vnd güt gewisse. Die etlich vertribē sy schiffbrüch : ten vmb den glauben : von dē was himeneus vnd alexander die ich anewart sathanas : daz sy nit leren zespotten. m

Dorumb ich bie zum ersten aller flechungen gebete eifchungen machung der genaden

zu werden gemacht vmb all leut: vmb die künig vñ
vmb all die do seind geschickt in der hēch: das wir
tū ein seufz vñ ein stilles leben in aller miltikeit
vñ in keusch. Wan ditz ist gūt vñ anentphenck
lich vor got vnserm behalter: der do wil das all leut
werden behalten: vñ zekumē zū der erkennung der
warheit. Wann ein got ist vñ ein mitler gotz vñ
der mann der man ihesus cristus: der sich selber gab
zū einer erlöfung vñ all. Des gezeug ist geuolgt
in seinen zepten: in dem ich bin gesetzt ein brediger
vñ ein bote. Ich sag die warheit vñ leug nicht:
ein lerer der heiden in dem glauben vñ in der wars
heit. Wann ich wil all mann zebetten an einer ieg
lichen stat: sy heben auf reine die hende on zorn vñ
on missbellung. Vñ zegelicherweys die weib in
die geordent gewant. zezieren sich mit scham vñ mit
temperung: nit mit gedreeten haren oder mit gold
oder mit mergrisslin oder mit teurem gewand: wan
es gezimpt den weib: das sy geloben die miltikeit
durch die gūten werck. Das weib lern in schweig
ung: mit aller vnderthenikeit. Wan ich gestatt nie
dem weib zelernen noch zeherschen vber den man:
wan zesein in schweigung. Wann adam was zū
ersten gebilde do nach eua: vñ adam wart nit ver
leit: wann das weib was verleit in der vbergeung.
Wann sy wirt behalten durch die geberung d sūn:
ob sy beleibt in der treuw vñ in der lieb vñ in der
heiligkeit mit der temperung.

Getreuw ist dz wort. Ob etlicher begert ein
biscumb: ein gūt werck begert er. Dozu
es gezimpt dem bischoff zesein vnberesplich.
An man eins weib: einē getemperten. einen witz
gen. vñ einen gezierten. einen keuschen. einen her
berger. einen lerer. nit einen weins truncken. nit
einen schlacher. wann einen messigen: nit einen
krieger. nit einen geitigen. aber einen wol fūrges
setzten sein haus: habent vnderthenig sūn mit al
ler keusch. Wann ob etlicher nichten weys fūr zesein
sein haus: in welcherweys hat er fleß der kirchen
gotz. Nicht ein neuen bekerten. so er wirt erhaben
in der hochfart dz er icht vall in das vtreyl des teuf
fels. Wann im gezimpt auch zehaben einē gūten ge
zeug vñ den die do seind außwendig: das er icht vall
in den itwilz vñ in den serick des teufels. Zegelicher
weys die ambechter keusch. mit zwialtiger zungē.
nit gegeben vil weins: nit nachuolgent dem lester
lichen gewinnen: habent das hantwerck des gelaubē
in reiner gewissen. Wann dise werdent auch zū
ersten bewert: vñ ambechten also das sy haben kein
schulde. Zegelicherweys die weyb zesein keusch:
nit hinderredent: getempert. getrew in allen dingē.
Joch die ambechter seyen mann eins weib: die do
wol vor seyen iren sūnen vñ iren heusern. Wann
die do wol ambechten. die gewinnen in selb gūten
würdigkeit: vñ vil trostes in der treuw die do ist
in ihesu cristo. O sūn thimothe dise ding schreib ich
dir: ich versichte mich schier zekumen zū dir. Wan
ob ich mich saume: das du wiffest in welcherweys
dir gezimpt zewandeln in dem haus gottes das do ist
die kirch gotz des lebentigen ein seil vñ ein vester
keit d warheit. Vñ offentlich ist michel die heiligkeit

der erbernde die do ist eroffent im fleisch. sy ist ge
rechthaftig in dem geist: sy erschein den engeln sy
ist gebredigt den leuten: sy ist gelaubt der werlt.
sy ist entpfangen in wunniglich.

Dann der geist spricht offentlich. dz in dē iung
sten zeiten sich etlich scheident von dem ge
laubē: sy vernement sich an die geist des ir
thums vñ in den leren der teufel. sy redent die lug
in triegheit vñ habent vnrein ir gewissen: sy we
rent zegemeckeln: sy lerent zū enthaben vor den effē
die got hat beschaffen zū entpfachen mit der mach
ung der genad den getreuwē: vñ den die do hantē
die warheit. Wann alle die geschöpf d gotz ist gūt:
vñ ist nit zūuerwerffen dz do wirt entphangē mit
der machung der genad. Wann es wirt geheiligt
durch dz wort gotz vñ durch das gebet. Dise ding
fūrleg den brādern. du wirst ein gūter ambechter
ihesu cristi: erzogen mit den Worten der treuw vñ
mit der gūten lere der du bist nachgeuolgt. Wann
scheuche die tumben vñ die eptel spiler. Vñ dich
selber zū der miltikeit. Wan die leiplich Übung ist
nütz zū lützeln dingen. Das aber die seufemiltikeit
ist nütz zū allen dingen: habent die gekessung des
lebens. das do nu ist vñ des künftigen. Getrew ist
das wort: vñ würdig aller entphangung. Wann
in disem arbeyten wir vñ vns wirt gefflicht wan
wir versetzen vns an gott den lebentigen: der do ist
ein behalter aller menschen: aller meyst der getreu
wen. Dise ding gebeut vñ lere. Keiner verschmech
dein iugent: wann biß ein beschaft der getreuwē.
in dem wort. in der wandlung. in der liebe. in der
treuw. in der keusch. so ich kum vernym dich an die
letzen vñ an die vnderweysung der lere. Nichten
wellst verschmecken die gnad die in dir ist: die dir
ist gegeben durch die wepfflagung mit der anflech
ung der hende des priesters. Dirz ding gedent: biß
in in: das dein nutz werd eroffent allen. Vernym
dich an die lere vñ see in ir gerecht in disen: wan
thustu ditz. du magst dich ioch selber behalten: vñ
die die dich hōrent.

Nicht beresp den allten: wann flech in als ein
vatter. die iungen als die brāder: die altē
als die mütter: die iungling als die schwe
stern. in aller keusch. Ere die wittwen. die do seind
gewere wittwen. Wann ob etlich wittwe hat sūn ob
encklein: sy ler sy zūm erste wol zerichten ir haus
vñ wider zugeben das entlecken mal den vettern.
Wann ditz ist anentphencklich vor got. Wann die
do ist ein gewere wittwe vñ ein vngetrōst die ver
setzt sich an gott: vñ ansee tages vñ nachts den
flechungen vñ den gebeten. Wann die do ist in dē
wollustē: lebentig ist sy tod. Vñ dise ding gebeut:
das sy seind vnberesplich. Wann ob etlicher nit hat
rūch der seinen vñ aller meyst der heimlichen. d hat
verlaugent der treuw: vñ ist erger denn der vnge
treuw. Die wittwe werd nit mynner derwelt denn
von. lx. iaren. die do ist gewesen ei weib eins man
nes: habent dē gezeug in gūten wercken: ob sy hat
erzogen sūne. ob sy hat entpfangen in die herberg
ob sy hat gezagen die fūß der heiligen: ob sy hat
geambecht den die do leident das durchten: ob sy ist

pauls

nachgeuolgt eim ieglichen gūten wercke. Wann
scheuch die iungen witwen. Wann so sy seind vn-
keusch sy wellē gemeckeln in cristo: sy haben die ver-
dampnung: wān sy habent gemacht vppig die erste
treuw. Wann auch zugeleicherweys müßiglich lerne
sy vmbgen die heuser: wann nit allein müßiglich
wann auch wortlich vnd hübschliche reden das nie
gezimpt. Dorumb wil ich die iungen witwen ze-
gemeckeln. zugebern sūn zesein mütter des ingesin:
des: vñ vmb die gnad des fluchs zugeben kein schuld
dem widerwertigē. Wann ietzunt seind etlich hū-
derlich gekert nach sathanas. Ob etlicher getreuw
oder ob etliche getrew hat witwe der vnder ambech-
tin das die kirch nit werd beschwert: das den die do
seind gewer witwen begnüge. Die priester die do
wol vor seind die werde gehabt wirdig zuualtiger
ere: aller meyst die sich arbeyten in dem wort vñ in
der lere. Wann die schrift spricht. Nit verbind dē
munde des ohsen des tretenden. Vnd wirdig iſe
der wirchent seins lones. Nit enwelse entpfachen
die besagung wider den priester: nuer vnder zwey-
oder dreyen gezeügen. Die sūnder bereſpe vor allen:
das auch die andern habē vorchē. Ich bezeug vor got
vnd vor ihēu cristo vñ vor seinen erwelten engeln:
das du behūtest diſe ding nichten tū on vor vrtail:
zeneygen in einē andern teyl. Nit aufleg die hende
schier heim: noch gemeinsam dich zū den fremden
sūnden. Behūte dich selber keusch. Nichten welse
ioch trincken wasser: wann nütze ein lützel wein
vmb deinē magen vnd vmb deinē emßig siecheum.
Die sūnder etlich leute die seind offen fūrgend zū dē
vrtail: wann auch etlich die nachuolgent. Wann
auch zugeleicherweys die gūten seind offen: vnd die
sich anders habent die mūge sich nit verbergē.

Dorumb die knecht die do seind vnder dē ioch
die massen ir herren wirdig aller eren: das
der nam des herrn vnd die ler icht werd ver-
spott. Wann die do habent ge-reuw herren die ver-
schmechent ir nit wann sy seind gebrüder: wann sy
dienent mer wann sy seind getrew vnd lieb: das sy
werden teylhaftig der gūter diſe ding die lere: vnd
vnderweyse. Wann ob etlicher anders leret. vnd nit
gebille den gantzen wortē vnser herrn ihēu cristi.
vnd der ler die do iſt nach der erbarmd: dirz iſt hoch-
fertig nit wissent wān siechent vmb die fragen vñ
vmb die sereit der wort: von den do werdent geborn
neyd krieg spot vbel archwon. quelungen d̄ menschen
die zerbrochenheit des hertzen vnd die do seind bes-
raubet von der warheit: sy massent die erbarmd ze-
sein ein den gewin. Wann die erbarmd iſt ein micht-
ler gewinn: mit begnügung. Wann in diſe werle
brachte wir nichts: on zweuel doraus mūg wir
nichts bzingen. Wann so wir haben die narung vñ
do mit wir sei bedeckt: in diſen dingē begnüg vns.
Wann die do wellent werden reich. die vallent in
die verſūchunge vnd in den sericke des teufels vnd
in manig begirden vnnutz vnd schodlichen: die die
leute senkent in den tod vnd in den verleuse. Wann
die geitikeit iſt ein wurzeln aller bösen dinge: die
etlich ieschen sy irren vñ dem glauben: vnd zweig-
ten sich in manigen nōten. Wann o du man gotte

fleuch diſe ding. Wann nachuolg dem rechten. der
erbarmd. dem glauben. der lieb. der gefridsam. der
senft. Serept den gūten sereit des glauben: das du
begreiftest das ewig leben: in dem du bist geruffen
vnd begich gūte begehung vor manigen gezeügē.
Wann ich gebeut dir vor got d̄ do lebliche alle ding
in ihēu cristo der do gabe gūte gezeüg vnder poncio
pplatus ein gūte begehung: das du behūtest dirz ge-
bort on flecken vnbersplich vntz zū d̄ zukunft vn-
ser herren ihēu cristi: den do zeygt in seinen zeyten
der selig vnd der allein gewaltig der künig der küni-
gen: vnd der herschenden der allein hat die vntdō-
keyt vnd entwelt in ein vngenechlichen liecht: den
keiner der menschen sach noch enmag gesehen: dem
sey wunniglich vnd ere vnd gebot ewiglich amen.
Gebeut den reichen dirz werle nicht zewisse die hohe
ding: noch zeuersehen an die vngewisseit der reich-
tum wann an gotte den lebentigen der vns gibt alle
ding begnüglich zemessen: lere sy wol: zetūn zewe-
den reich in gūten wercken: zugeben leichtiglich. ge-
meinsamlich: in scherzen ein gūte gruntnesse in das
künftig: das sy begreifen das gewer leben. O chp:
mothe behūte das gebot: scheuch die verpanne newe-
rung der seyn vnd die widersetzung oder fursetz-
ung der wissentheit der valschen namen: die etlich
ieschen sy vielen aus vmb den glauben. Die gnad
gotz sey mit dir. *Die vorrede*

Aber schreibet er thimothe von der vnder-
weyung der marter vñ von aller ord-
nung der warheit: vñ was sey künftig
in den iungsten zeyten. vnd von seiner
leidigung: vnd schreibet im von der stat rome.

Die epistel schreibet paulus an thimotheum zu dem andern

Da paulus bot ihēu cristi durch dē
willen gotz nach der gehepf-
ung des lebens das do iſt in
ihēu cristo. thimothe dē lieben
sun: genad vnd erbarmd vnd
frid von gotte vnserm vatter
vnd von dem herren ihēu cri-
sto. Ich mache genad mein:
em gotte dem ich diene von meinen fūrgenden
geberer in reiner gewissen: das ich habe deine ge-
denckunge on vnderloſe in meinen gebetten tages
vnd nachtes begere ich dich zugefesehen ich gedencke
deiner treher das ich werd erfülle mit freuden. Zū
entpfachen die gedencckung des glauben der in dir
iſt nachten gelichsent vnd der zūm ersten entwelt
in leide deiner anen vñ eunice deiner mütter. Wān
ich bin gewis das er auch iſt in dir vmb diſe sache
mane ich dich daz du ersteſt die gnad gotz die in dir
iſt durch die auflegung meiner hende. Wann gotte
der gabs vns nit der geist der vorchē wann d̄ krafte
vnd der lieb vnd d̄ temperung. Dorumb nit enwelse
schemlichen dē gezeüg vnser herrn ihēu cristi noch
mich seins geuangen: wann entzampft arbeyt in dē
ewange io nach der krafte gotz. der vns hat erlöſt vñ
hat vns geruffen mit seiner heiligen ruffung: nit
nach vnsern wercken wann nach seim fursatz zū d̄

genade. die vns ist gegeben in ihesu cristo vor den werelichen zeiten. Wan nu ist sy eroffent durch die entleuchtung vnser behalters ihu xpi: der do ernstlich hat verwißt den tod. wann er entleucht das lebē in vnzerbrochenheit durch das ewangelium: in dem ich bin gesetzt ein brediger vnd ein bote vnd ein meister der beiden. Vmb welch sache erleid ich ioch dise ding: wann ich wird nit geschemlicht. Wann ich wepß wem ich gelaube: vñ bin gewiß das er ist gewaltig zebehüten mein gebot an dem tag. Hab dz bilde der gantzen wort gehort von mir in der trew vnd in der lieb in ihesu cristo. Behüt das güt gebot durch den heiligen geist der do entwelt in vns. Wan ditz wepß ich das alle die do seind in aspa seind ab: gehert von mir: von den ist phigellus vnd hermo: genes. Wann der herre geb die derbarmd dem haus onesiphori: wan erselb dich trost mich vñ er schamt sich mit meiner ketten: wann do er was kumen zū rome sorgsamlich sücht er mich vnd vand mich. Der herre geb im zefinden die erbarmde vom herren an dem tag. Vnd du erkannstest basz wie manige ding er mir ambecht zū ephisi.

Orumb du mei sun sterck dich in der gnad die do ist in ihesu cristo: vnd die du hast gehort vñ mir durch manig gezeug dise ding entphilech den getreuen leuten die do auch werdent zimlich zelernen die andern. Dorumb du arbeit als ein güt ritter ihesu cristi. Keiner ritterschaft gott: der vnderwindet sich der werelichen geschafft: das er dem geualle dem er sich hat bewert. Wann ioch der do streit am freit d wirt nit gekrönt nuer er serept elich. Wann dem arbeitenden pauwer gezimpt zū m ersten zū entphachen von den wüchern. Vernym die ding die ich sag: wann d her gibt die vernunft in allen dingen. Bis gedencient vnsern hern ihesu cristi zesein erstanden von den toten von dē samen dauids nach meim ewangelium zū dē ich arbeit vntz zū den banden als vbel wirckent: wann das wort gots ist nit gebunden. Dorumb alle ding die erleid ich vmb die eruelten: das auch sy begriffen die behalesam die do ist in ihu xpo mit himelischer wun niglich. Getreuw ist das wort. Wann ob wir entzampst sterben. vnd wir leben entzampst: wann ob wir erleiden vñ wir reichsen entzampst. Ob wir sei verlaugen vnd er verlaugent vns: wann ob wir nit glauben er beleibet getreuwe: sich selb mag er nit verlaugen. Dise ding mane ich zebezeugen vor got. Nit enwelt kriegē mit den Worten: es ist zū nicht nütz nuer zū d verkerung der hörenden. Sorgsamlich besorg dich selber. zugebē got ein bewerten wircker: einen vnschemlichen. recht betrachtent das wort der warheit. Wann scheuch die verpannen vñ die vpiigen rede. Wann sy nützen vil zū der vn: miltikeit: wan ir wort verfecht als d krebse. Von den ist himeneus vnd phyletus: die do seint geuallē von der warheit sagen die auferstendung ietzunt sein getan: vñ verkerten den glauben etlicher. Wan die veste grunruelt got: die stet: habent ditz zeichē. Der herre erkant die sein seind: vnd ein ieglicher der do nennt den namen des hern der scheid sich von der vngangkeit. Wann in dem michele haus seind

nit allein vñ guldin vñ silbrin. wan auch hützin vnd irdein: vñ ernstlich eins in uren: wann das an d in laster. Wan ob sich etlicher gereinigt vñ disen: der wirt ei vñ in uren geheiligt: vnd nütz dē hern bereit zū allē gütē werck. Wann fleuch die iungē begirten: wann nachuolg dem rechten dem gelaubē der lieb dem fride mit den die do anruffent den hern mit reinē hertzen. Wann scheuch die tumben frage vnd die do seind on lere: wiß das sy geberent krieg. Wann dem knecht des hern gezimpt nit zekriegē: wan zesein senft zū allen. lerer. gefridsam mit maß berespent die die do widerstend der warheit: das in got etwenn geb die büß zū derkennen die warheit. vnd sich scheiden von den stricken des teufels: von dē sy waren gehabt geuangen nach seim willen. **m**

Wann ditz wißt das in den iungsten tagen. anstend verderblich zept: vnd die leut werdent liebhaben sich selber. geitig. erhaben. hochfertig. spotter vnghehorsā den vettern. vnd anker maintetig. on begnüge on fride. lesterer. vn: enthebig. vnmilt. on güt. verrater. widerspenig. zerbleet liebhaber d wollustigen ding. mer den got: ernstlich sy haben dz bild der miltikeit. wann sy verlaugent seiner kraft. Vnd dise die scheuch. Wann von den seind die durchbrechent die heuser vnd fūrent die weiblun geuangen geladen mit den sündē. die do werdent gefürt in manigerhand begirten: ze allen zepten lert sy. vnd volkument nymmer zū d wissenheit der warheit. Als iamues vñ mambres widerstünden moyses. also widerstend auch dise der warheit: leut zerbrochens gemüts. versprochen vmb den glauben: wan sy nit nützen von des hin. Wan ir vnwepßheit wirt offen allen leuten: als auch die ir was. Wann du bist nachgeuolg meiner lere. der ordnung. dē fürsatz. dem glauben der langē volendung der lieb der gefridsam der iagungen den ley: dunge. welch mir seind getan ze antheoch zū pchom zelistris. solich iagung ich hab erlitten vnd der her hat mich derlöst von allen. Vnd alle die do wellen leben miltiglich in ihesu cristo die werdent leiden d durchchten. Wann die bösen leut vnd die verlaiter die nützen in ergrung: sy irrent vnd send in irrtum. Wann du beleib in den dingen die du hast gelernt. Vnd die dir seind gelaube: wiße von wem du sy hast gelernt. wann du hast erkant die heiligen büchstabē von deiner iugent. die dich mügen vnderwepßen zū der behalesam durch den glauben d do ist in ihesu cristo. Wann all gödelich schrifte ein geetempt von got. ist nütz zelernen. zeraffen. zū berespen. zū vnderwepßen in der gerechtikeit: das d man got sey durnechtig vñ gelert zū ein iegliche gütē werck. **m**

Ich bezeug vor got vnd vor ihesu cristo der do ist zeurteilen die lebentigen vnd die totē. vnd sein zukunft vnd sein reich: predig dz wort anstee zimlich vnd vnzimlich. berespe. fleche. sraffe. in aller gefridsam vnd in der lere. Wan das zept wirt so sy nit enthabent die gantzen ler: wann sy schatzent in maister nach uren begirten hitziger orn: vñ ernstlich sy abkerend die gehörs von d warheit. wann sy werdent bekert zū den spilen. Wann

du wache. du arbeite in allen dingen. chñ das werck
des ewangelisten. erfülle dein ambechtung. biß ge-
tempert. Wann ietzunt werd ich geopffere: vnd dz
zeit meiner enpindung ansteet. Den gūten strey-
ferait ich: den lauf volent ich: die trew behielt ich.
In dē künftegen ist mir gesetzt die kron des reichs:
die mir der heyr got gibt an dem tag der gerechte vr-
tepler. Wann nit allein mir: wann auch den die do
liebhabent sei zukunfte. Epl zukumē schier zu mir.
Wann demas der hat mich gelassen liebhabent dise
werlt vnd gieng hin zu thessalonicam. crescens in
galaciam. thyrus in dalmacian: lucas ist allei mit
mir. Nym marcum vnd zūfür in mit dir: wann
er ist mir nütz in d ambechtung. Wann thyriceum
lieh ich zu ephisi. Den mantel den ich lieh zu troide
bey carpum so du kumpst den bring mit dir vnd die
wücher: wann allermeist das permüt. Alexander
der kuppferer der zeygt mir vil vbele ding: der heyr
wirt im widergebē nach seinen werckē: den scheuch
auch du. Wann er widerstünd ser meinen worten.
In meiner erstē beschirmung. keiner was bey mir.
wan all ließe sy mich: es werd in nit geacht. Wan
der heyr zūstünd mir vñ stercke mich dz sein bredig
werd erfüllt durch mich: vnd alle leüt hörn das ich
bin erlöst von dem mund des lewen. Wann der heyr
hat mich erlöst von ein ieglichen bösen werck. vñ
macht mich behalten in sein himelisch reich: dē sey
wunniglich in den werlten der werlte amen. Grūß
priscilam vnd aquilam: vnd das haus onesiphori.
Erasus beleib zu corinth: trophimum lieh ich siech
zu milet. Eple zukumen zu mir vor dem winter.
Dich grūßte eubelus vñ pude? vñ hini vñ claudia:
vnd alle die brüder. Der heyr ihesus cristus der sey
mit dem geist. Die gnad gotz sey mit euch Amen

am vorred vber ditz buch

Ghytum mache er zūuermanen vnd vn-
derweysen in von der ordnung des prie-
sters vñ von der geistlichen wandlung
vñ zūuermeyden die ketzer: die do gelau-
ben den sitten d uiden. schreibendē im von anicopoch

*Wie vachont an die epistel sant pa-
ulus zu titum*

Daulus knecht gotz wann boet
ihesu cristi nach der ereuw der
erwelten gotz vñ nach der er-
kennung der warheit. die do
ist nach der erbarmd in der zū-
uerlich des ewigen lebens: die
gott vor den werelichen zeitē
der do nit leigt hat verheißē.

wann er hat eroffent sein wort in seinen zepten in
der bredig. die mir ist gelaube nach dem gebot gotz
vnser behalters: thyro dem lieben sun nach der ge-
meinen ereuw dem sey genad vnd fride von gott dē
vatter vnd vō ihesu cristo vnserm behalter Vñ die
gnad ditz dings lieh ich dich zu cret dz du berichtest
die ding die do gebrestent: vñ schickst priester durch
die fret als ich auch dir hab geordnet. ob etlicher ist
on schuld ein man: eins weibs habent getreuw sūn
nit in der besagung der vnkeusch oß nit vnderrenig.

Wann es gezimpt dem bischoff zesein on schuld als
dē tepler gotz: nit ein hochfertigen nit einē zwuel-
tiger jungē nit einen zornigē nit eins weins trunch-
en nit ein schlacher. nit einen geitigen des vnreinen
gewins: wan ein erbergen einē gütigē: ein witzigē.
einen getemperten. einē rechten. einen heiligen. einē
enthebigen. vmbuachent das getreuw wort das do
ist nach der getreuwen lere: das er sey gewaltig zu
vnderweysen in der gantzzen lere. vnd zebereysen die
die do widersagent. Wann manig seind vngheor-
sam. vppiger red vnd verlaiter. wan allermeist die
do seind vō der beschneidung dise gezimpt zebereysē:
die do verkerent alle die heuser. sy lernē die ding die
do nit gezimpt vnd die gnad des vnreinen gewins.
Einer von in ein epgner weyslag der sprach. Die
von cret seind zu allen zepten lügner böß tier eregs
bauches. Dirz gezeug ist gewer. Vmb dise sach be-
resp sy hertiglich das sy seyn gantz in der trew: dz
sy sich nit vernemen an die iudischen spiler vnd an
den gebotten der mann die sich abkerent von d war-
heit. Den reinen seind alle ding rein: wann den ents-
zeuberten vnd den vngetreuwen nichts ist in reine:
wann ir gedanken vnd die gewissen die seind vn-
rein. Sy sagent sich zu erkennen gott wann sy ver-
laugent sein mit den wercken: so sy seind verbannt
vnd vngleubige vnd versprochen zu ein ieglichen
gūten wercke.

Wann du rede die ding die do gezympt die
gantzē lere. Die alten dz sy seind getempert:
witzig. gantz in der treuw: in der lieb in d
gefirdsā. zegleicher die alten weib in heiliger waut:
nit lesterin. nit dieneit vil weins: wol lerent das
sy leren weysheit. Die iunglingen: das sy liebhabē
ire mann: das sy liebhaben ir sūn: witzig. keusch.
getempert habent die sorg des hauses: gnüg vnder
den iren mannen. das das wort gotz nit werd ver-
spott. Zūgeleicherweys vnderweyse die iungen das
sy seind getempert. In allen dingen gib dich selb ein
bepschaft gūter werck: in der lere. in gantzheit. in
keusch. in schwerheit. Vnd vnbersplich das gantz
wort: das sich erschain der do ist vō den widerwer-
tigen: nit hab zefagen kein vbel vō vns. Die knechte
zesein vnderrenig ire heyrn geuallent in allē dingē:
nicht widersagent. nit betriegent. zeigent die gūte
ereuw in allen dingen: das sy ziern die ler gotz vn-
ser behalters in allen dingē. Wann die genad gotz
vnser behalters derschein allen leuten sy lere vns:
das wir verlaugnen der vnmiltikeit vnd die werle-
lichen begird. dz wir lebē in dirz werlt temperlich vñ
recht vñ milt: beiten der gūten zūuersicht vnd d zū-
kunfte der wunniglich des mickeln gotz vnd vnser
behalters ihesu cristi: der sich selb gab vmb vns das
er vns erlöst von aller vngankeit: vñ gerinigt im
ein onentphencklichs volck ei nachuolgendes gūter
werck. Dise ding lere vnd vnderweyse: vnd beresp
mit allem gebote. Reiner verschmech dich.

Wane sy zesein vnderrenig den fürsten vnd den
gewelten zehorsamen: in dem gebot: zesein
bereyt zu ein ieglichen gūten werck: npe:
mane zeuerfporten. nicht zesei kriegisch. wann mel-
fig: zeygent all senfte zu allen leuten. Wann wir

wann auch etwen vnweyße vnd vngelaubig irrene wir dienten dē begirden vñ den manigerhand wol-
lusten: tñnd in vbel vnd in neid: heßlich: haßt wir
einander. Wann do die güt vnd die menscheit gotz
vnfers behalters derschēn nīe von den werken des
rechtes die wir tēten wann er macht vns behalten
nach seiner erbarnd durch die waschung s̄ andern
geburt vnd der erneuerung des heiligen geistes den
er goß in vns begnüglich durch ihesum crīstum vn-
seren behalter: das wir werden gerechtbaftiget in
seiner genad wir seyen erben nach der zñuerlicht des
ewigen lebens. Getrew ist das wort. Vnd von disē
wil ich dich zefestē: die andern d̄ die do gelaubent
gott gerūchent vor zesein den gūten werken. Wan
disē dinge seind güt vnd nütze den leuten. Wann
scheuch die tūmen fragen: vnd die geschlecht s̄ zun-
gen vnd die kriege vnd die streyt der ee. Wann sy
seind vnnüt: vñ vppig. Scheuch dē man irzer nach
der ersten vnd nach der andern berespung: wiß das
er ist verkeret der do ist in diserweys: vnd sūnt so er
wirt verdampft mit eygem vrteyl. So ich sende zū
dir archēman oder thyticum: eyle zūkumen zū mir
zū nichopolim. Wan do hab ich geordent zewintern.
Zenauē dē glauben s̄ ee vnd apollum die fürsehend
sorgsamklich: das in nichts gebreft. Wann das sy
ioch lernen fürzesein vnsern gūten werken zū den
notdurftigen nützen: d̄ sy seind vnfruchtbar. Dich
grüßent die brüder die mit mir seind. Grüß die die
vns liebhaben in der treuw. Die genad gotz sey mit
euch allen Amen.

am vor rede

Ain vorred zū philemoni machte er frunt-
lich bñchschreibe vor onesimo seinē knecht:
schreibend im von der stat rom von dem
harker durch dē vor geschribē onesimum
Paulus schreibt zu dem philemonem

D

Paulus geuangner ihesu crīsti
vnd thimotheus der brüder:
philemon dem lieben vnd vn-
serm helffer. vnd appie s̄ lieb-
sten Schwester vñ archipo vn-
serm entzampe ritter: vnd dē
kirchen die do ist in dei hauf.
Genad sey mit euch vnd frid

von gott vnserm vatter: vnd von dem herrn ihesu
crīsto. Ich mach genad mein gott ich mach dein ge-
denkung zū allen zepten in meinē gebetten ich hore
dein lieb vnd die treuw die do ist in dem herrn ihesu
vnd in allen heiligen: das die gemeinsamung deins
glauben der do ist in ihesu crīsto werd schēnber in
der erkennung alles gūten wercks. Wann ich hett
groß freud vnd tröstung in deiner lieb: wann brü-
der die ineder der heiligen rüeten durch dich. Dorum
hab ich vil trostes in ihesu crīsto dir zugebieten das
do gehort zū dem dinge: wann ich bitt in vmb dein
lieb so du bist ein sölicher als der alt pauls wan auch
nu ich geuangner ihesu crīsti: ich bitt dich vmb ho-
nesimo meinen sun den ich gebor in meinen banden
der dir etwen was vnnütze: wann ioch nu ist er
mir vnd dir nüt: den sante ich dir wider. Wann

du enphach in als mein ineder. Meinen liebsten sun
den ich wolt mit mir haben: d̄ er mir ambecht für
dich in den bandē des ewangeliums. Wann an deinē
rate wolt ich nichts tūn: das dein güt nīe were als
von gebresten. wann williglich. Wann vñliche
dorumb schied er sich von dir zū der freud. daz du in
entphengst ewiglich: ietunt nīe als einen knecht
wann für ein knecht den liebsten brüder: allermeist
mir. Wann ioch wievil mer dir: in dem fleisch vñ
im herren s̄. Wann ob du mich hast einen gesellen:
entphach in als mich. Wan ob er dir etwas hat ge-
schact oder sol: d̄ acht mir. Ich paulus schreib dise
ding mit meiner hand. Ich vergilt es: nīe das ich
dir sage das du dich selb solt mir. Dorumb brüder
tū als ich eische ich nütze dich im herren: vnd mach
mei ineder. Ich schreib dir ich versach mich vñ dein:
er gehorsam: vnd ich wepß das du tūst vber das daz
ich sag. Wann auch zugeleichzweys bereyt nuer die
herberg: wann ich versich mich euch zugeben durch
eüwer gebette. Dich grüßte epafraß mein entzampft
geuangner in ihesu crīsto: marchus aristarchus de-
mas vnd lucas mein helffer. Die genad vnserer her-
ren ihesu crīsti die sey mit eüwerem geist Amen.

am prologus

Z

Im ersten ist zefagen worumb
paulus der bot schreibend dise epi-
stel nicht hat behaltē seinen titel:
oder das wort seines namen oder
schreib die wurdikeit s̄ oronung.
Dise ist die sach d̄ er schreib zū
in die do glauben aus s̄ beschnei-
dung vilnoch als ein bot der heiden vnd nicht der iu-
den: wan wissend ir hochfart. dorumb zeigt er auch
sei demütikeit er wolt nīe fürbringē den dienst seins
ambechts. Wann auch zūgleichzweys iohannes der
bot durch der sach willen der demütikeit satze er nīe
von seinem namen. Dorumb dise epistel wirt ge-
sagt das sy sey gesant von den botten zū den iuden
geschriben in hebreyscher zungen: des sū vñ orden
hat behalter lucas s̄ ewangelist nach dē tod sant pau-
lus des botten auslegt vñ sy in kriechisch sprach.

Paulus schreibt zu den hebreern

E

Oet ret etwen zū den vettern
in den wepßagen in mani:
gerhand rede vnd in mani:
gerweyße: zū iungst in disē
tagen hat er gerette zū vns
im sun den er schickt ei erben
aller ding: durch dē er auch
macht die werlte. Wie das

er were ein schein s̄ wunniglich. vnd ein bild seiner
enthabung. Vnd trüg alle ding in dē wort seiner
kraft er tūt die gereinigung der sünden: er sitze zū
der zefwen der magenkraft in dē hohen alsuul er ist
gemacht besser denn die engel: alsuul hat er gearbeit
einen vnderscheidlichen namen vor in. Wann zū
welchem der engel sprach er het wenn du bist mein
sun ich gebor dich heut s̄. Vñ anderweid. Ich wird
im zū ein vatter: vñ er wirt mir zū ein sun. Vñ

aber so er einfürt den erstgeborn in dem vmbbring d
erd er spricht. Vnd alle die engel gotz die anbetten
in. Vnd ernstlich zu den engeln spricht er. Der sein
engel macht geist: vnd seinen ambechter einen flamm
des feurs. Wann zu dem sun. Dein trone get in dē
werlten der werlt: die rüt der gleichheit ist ein rüt
deins reichs. Du hast lieb gehabt die gerechtikeit vñ
hast gehasst die vngangikeit: dorumb got dein got
d selb dich mit dē öl der freuden vor dem entzamp
teplhaftigen. Vnd o heere du hast gegruntet die
erde an dem angeng: vnd die werck deiner hend das
seind die himel. Sy verderbent wann du beleibst: vñ
alle deraltent sy als die gewand. Vnd du verwan
dest sy als ein decksal vnd sy werdent verwandelt:
wann du selb bist deins selbs vñ dein iar gebrestent
nit. Wann zu welchem der engel sprach er etwenn
setze zu meiner zewen: bis das ich geleg dem feind
zu ein schamel deiner füz: Seint denn alle die geist
ambechter: gesant in die ambechtung vmb die die
do entphacht das erb der behalesam.

Dorumb vns gezimpt begnüglich zebehüten
die ding die wir haben gehort: dz wir vil
leicht icht abfliessen. Wan ob das wort ist
gemacht vestte dz do ist gesagt durch die engel. vñ
ein ieglich vberganch vnd vngheorsam entphachte
den rechten widergelt des lons: in welcherweys ent
pflich wir ob wir versaumē als michel behalesā
Do sy hetten entphangen den anuang zu erkünden
durch den heern: vñ den die do horten sy ist geuestent
in vns entzamp: bezeugt von got mit zeichen vñ
mit wundern vnd mit manigerhande kreffte vnd
mit teplungen des heiligen geistes nach seim willē.
Wann got der vnderlegt nit den engel dē künftege
vmbbring der erd: von den wir reden. Wann einer
bezeugt an einer stat sagent. Was ist der mensch dz
du sein bist gedient: oder der sunne des menschen
dz du in heimfuchst: Du hast in geminnert ei lüt:
el vñ den engeln: du hast in gekrönt mit wunnig
lich vnd mit ernen: vnd hast in geschicket vber die
werck deiner hend. Vnd alle ding hastu vnderlegt
seinen füßen. Wan in dem daz er im vnderlegt alle
ding: er ließ im nichtz on vnderlegt. Wan nu sech
wir im noch nit sei vnderlegt alle ding. Wan wir
sachen den ihesus der do ist geminnert ein lützel den
die engel. gekrönt mit wunniglich vnd mit ernen
vmb die marter des tods: das die genad gotz bekort
den tod vmb all. Wan vmb den alle ding vñ durch
den alle ding: den meister ir behalesam der do züfürt
manig sün in die wunniglich den gezam zeuollendē
durch die marter. Wann der do geheiligt vnd die do
werdent geheiligt: die seind all vñ ein. Vmb dise
sach wirt er nit geschemlicht sy zerüffen brüder sa
gent. Ich derkünd deinen namen meinen brüder:
ich lob dich in mütze d kirchen. Vnd aber. Ich werd
getrew in im. Vnd aber. Sich ich vnd mein kind:
die mir got gab. Dorumb dz die kind gemeinsamp
ten dem fleisch vnd dem blüt: vnd erselb teyle zete
leichterweys den selben: das er durch den tod verzüf
den der do het das gebot des tods das ist den teufel:
vñ die erlost die in d vort des tods warn schuldig
dem dienste durch alles das lebē. Wann nye begreiff

er die engel: wann er begreiff den samen abrahams.
Dauon solt er werden gleichen den brüder durch
alle ding: das er wurde ein barmhertziger vnd ein
trewer bischoff zu got: das er versünt die misstat
des volchs. Wann in dem in dē er erleide vnd wart
versücht: also er auch gewaltig ist zehelfen den die
do werdent versücht.

Don des hin heiligen brüder teplhaftige der
himelische rüffung. mercke ihesum ein bot
ten vnd ein bischoff vnser beechung: der do
ist getrew dem der in macht: als moyses in allē
seim haus. Wan dir ist gemacht oder gehabt wir
dig merer wunniglich vor moyses: als vil merer
eren hat das haus dem der es macht. Wann ein ieg
lich haus wirt gebauwen von etlichen. Wann der do
beschüff alle ding. Das ist got. Vñ ernstlich moy
ses was getrew in allem seim haus als ein knecht
zu ein gezeug d die do warn zefagen: wann cristus
ist als ein sun in seim haus. Das haus wir sein: ob
wir behabē den trost vnd die wunniglich der züer
sicht vest vntz an das end. Als vmb was dings als
der heilig geist spricht ob ir heüt hore ir seym nichtē
welt erkerten eüwere herten: als in der bitterheyt
nach dē tag der versüchung in der wüft. Do mich
versüchten eüer vetter: sy bewerten vñ sachen mein
werck. Dorumb viertzig iar was ich leidig disem
geschlecht: vnd sprach dise irzent zu allē zepten mit
den herten. Wann sy erkannten nit mein weg: den
ich schwür in mein zorn sy gend nit in mein rüe.
Dorumb brüder secht: das villeicht das in eüwer
heim sey ein vbels hert: des vngelauben sich zefcheidē
von got dem lebentigen. Wann vnderweyset euch
selber durch einē ieglichen tag bis dz heüt wirt vber
nante das keiner von euch erkerte in der trugheit d
sündē. Wann wir sein gemacht teplhaftig criseo:
idoch ob wir behaben den anfang seiner enthabung
vest vntz an das end: als lang bis es wirt gesagt
ob ir heüt hore sein seym nit enwelt erkerten eüwer
herten als in der bitterkeit. Wann etlich hortens sy
derbitterten: wann alle die do nit ausgiengen von
egipt durch moysen. Wann welchem was er leidig
xl. iar: Denn nit dē die do sündten: d eser do wur
den nider geschlagen in der wüft: Welche schwür
er nit einzegeen in sein rüe: nuer den die do waren
vngelaubig: Vnd wir sachen das sy nit mochten
eingen in sein rüe vmb den vngelauben.

Dorumb brüder wir vortzē: daz villeicht die
gebeissung ist ein gelassen in sein rüe. das
keiner von euch werd gemast abweysent.
Wann es ist vns erkünt als auch in: wan dz wort
d gehörd dz verueng in nicht vermischte dem glaubē
von den dingen die sy horten. Wann wir geen ein
in sein rüe wir do glauben: als er sprach. Als ich
schwür in mein zorn: sy gend nit in mein rüe. Vñ
ernstlich do volbracht wann die werck seyt d schick
ung der werlt: wann einer sprach an einer stat vñ
dem sibendē tag also. Vnd got der rüet an dē sibē:
den tag von allen seinen werken. Vnd anderweid
an der stat. Sy gend nit in mein rüe. Dorumb wan
es ist etlichem vbrig einzegeen in sy: vnd die den es
zum ersten was erkünt die giengen nit ein vmb dē

ungelauten: aber zürnt er in einē tag heit in dauid
sagent. noch alsuul zepts als do vor ist gesagt: ob
ir heit hert sein sepi mit enwelt erherten ewer hertze
als in der bitterkeit. Wann ob in ihesus nun hert
gegeben rüe: nye hert er gerett von einer andern:
nach disem tag. Dorumb die durnechtige rüe wirt
gelassen dem volck gotz. Wan der do ist eingegangē
in sein rüe: ioch erselb rüet von seinen werken als
auch gott von den seinen. Dorumb wir eplen zegen
in die rüe: das keiner vall in das selb bilde des vn-
gelauben. Wann das wort gotz ist lebendig vnd ge-
waltig vnd schnittiger ein ieglich waffen scharff
ietweder halb: vnd reicht vntz zu der teplung o sele
vnd des geistes. vnd der fägung vnd der march: vn-
er ist ein vnderseider der gedanken vn der mein-
ung des hertzen. Vnd kein geschöpffo ist vngesich-
tig in seiner bescheude: wann alle dinge die seind
nackent vnd offen in seinen augen: zu den ist vns
das wort. Dorumb wir haben ein micheln bischoff
ihesum de sun gotz der do durchbrach die himel: ha-
ben wir die beiehung vnser züuersicht. Wann wir
haben nit ei bischoff der do nit mag entzampft leidē
vnsern siechtumen: wann versücht durch alle ding
durch die gleichsā on sünd. Dorumb wir genachē
vns mit trost zu dem throne seiner genad: das wir
begreiffen die erbarmde. vnd vinden die genad zim-
licher hilff.

Dann ein ieglich bischoff der do ist genomen
von den leuten der wirt geschicht vmb die
leut in den dingen die do seind zu gott: das
er opffer die gaben vn die opffer vn die sünd. Der
do müg entzampft sein leidig den die do miskennenē
vnd irzent: wan ioch erselb ist vmbgebē mit kranck-
heit: vnd dorumb sol er opffern vmb die sünd. ioch
als wol vmb sich selber als vmb das volcke. Keiner
nympt im die ere: wann der do wirt geruffen von
gott als aaron. Also auch cristus der wunnigliche
mit sich selber das er würd ein bischoff: wann der do
sprach zu im. Du bist mei sun: heit gebat ich dich.
Vnd als er spricht an einer andern stat. Du bist ei
pfaff ewiglich: nach dem orden melchisedech. Der
in den tagen seins fleischs opffert: die gebette vnd
die flechungen mit starckem ruff vnd mit trebern.
zu dem der in mocht machen behalten vom tod. vnd
er wart erhört vmb sein ersamkeit. Vnd ernstlich
wie das er was der sun gotz er lernet gehorsam von
den dingen die er derleid: vnd vollendete ist er ge-
macht in sache der ewigen behaltam: allen den ge-
horsamenten im er ist genant ein bischoff von gott
nach dem orden melchisedech. Von dem ist vns ein
groß wort vn ein vnunderscheidlichs zesagen: wan
ir septe gemacht schwache zehörn. Wann do ir solt
sein gewesen meister vmb dz zept: anderweid bedurft
ir das ir wurde geleit welchs seind die elementē des
anuangs der wort gotz: vnd ir septe gemacht als de
durfft sey der milch nit der starcken speiß. Wann ei
iegllicher der do ist teplhaftig der milch: der ist vn-
teilhaftig des wortz des rechts. Wan er ist ein lütze-
ler. Wann dise starck speiß ist der durnechtigen: der
die vmb die gewonheit haben geübt die sunn zu der
vnderseidung des gütten vnd des vbeln.

Umb was dings laß wir vnderwegen dz wort
des anuangs cristi wir werden getragē zu
der durnechtigkeit: nit legen anderweid die
gruntueße der büß von den eddigen werken. vn des
gelauben zu gott. den tauff der lere. vnd der aufle-
gung der hende. vnd der auferstendung der toten:
vnd des ewigen vrtreys. Vnd ernstlich wir thün
dise ding: ob es gott gestatt. Wann den die do zu
ein mal seind entleucht. vnd haben auch bekert die
himelischen gaben. vn seind gemacht teplhaftig des
heiligē geistes: sy bekorten nit mynner das güt wort
gotz. vnd die krefte der künfteigen werle: vnd seind
geuallen: vnmüglich ist in anderweid zeerneuwerē
zu der büß: anderweid kreutzigē sy den sun gotz in
in selb: vnd habent in verschmecht. Wann die erd
die do dick kumpt trincken den regen auff sy vnd sy
gebirt zimlichen wücher den vō den sy wirt gebawē
sy entpheckt den seggen von gott: wann die do für:
bringt dorn vn disteln vnd ist versprochen vn nach-
en dem fluch. Der vollendung wirt in brünnung.
Wann aller liebste wir versecken vns von euch be-
ser vnd neckern ding der behatsam: iedoch ob wir
also reden. Wann gott der ist nit vngerecht das er
vergesse euwers wercks vnd der lieb die ir habt ge-
zeigt sein namen: wann ir habt geambeckt den hei-
ligen vnd ambecktent. Wann wir begern ewer ieg-
lichen zeige die selben sorg zu der erfüllung der zu-
uersicht vntze an das ende das ir nit wert gemacht
erege: wann nachuolger der die mit dem gelauben
vnd mit der gefridsam erbent die geheißung wann
gott geheiß abraham. wann er hert keinen merern
durch de er schwür: er schwür durch sich selber sa-
gent. nuer gesegent gesegent ich dich vnd manig:
ueltigē maniguelig ich dich: vnd also lang tra-
gent entpheng er die geheißung. Wann die leute
schwerent bey iren mern: vnd der epde ist ein ende
zu der vesterkeit aller irer widerwertigkeit. In den
got begnüglich wolt zeigen die unbeweglichkeit seins
rates den erben der geheißung. er vnderstatz das ge-
schworn recht: das er durch zwey unbeweglich ding
in den gott was vnmüglich zeligen. wir haben den
aller vesteren trost wir do entzampft flicchen zehaltē
die fūrgesatzten züuersicht: die wir haben gewiß
vnd velt als ein anker der sele vnd eingend vntz in
die ynnersten ding des decksals: do ihesus der für-
lauffer eingieng vmb vns. er ist gemacht ei ewiger
bischoff nach dem orden melchisedech.

Wann dirz melchisedech der künig salim der o
pfaff des obersten gotz o do begegnet abrahā
do er widerkert vō der schlachung der künig:
vnd er gesegent im: dem abraham teple den zehende
aller ding: ernstlich zum ersten wirt er gesa gt ein
künig des rechts. wann auch dornach ein künig sa-
lim das ist ein künig des frides: on vatter. vnd on
mütter. vn on geschlecht. nicht habent den anuag
der tag noch ein ende des lebens: wann er ist gleich
dem sun gotz er beleibt ei pfaff ewiglich. Wan secht
wie groß dirz was: dem auch abraham der patriarch
gabe die zehenden von den erselichen dingen. Vnd
ernstlich die do entphachent die pfaffheit vō den sün-
en leui. die habent das gebott zemenen den zehenden

von dem volck nach der ee daz ist von iren brüder:
wie das sy auch aufgiengen von den lancken abra:
hams. Wann daz geschlecht wart nit gezalt in in.
vnd der do nam den zehenden von abraham: der ge:
segent den der do hett die geheissungen. Wann on
all widerfagung: das der mynner würd gesegent
von dē merern. Vnd ernstlich die sterbende leut die
nemen hie den zehenden: wann do bezeugt er das er
lebt. Vnd das es also sey gesagt: vnd leui: der do
nam den zehenden der wart verzehent durch abrahā.
Wann noch was es in den lancken des vatters: do
im begegnet melchisedech. Dorumb ob die vollen:
dung was durch die leuitischen pfaffheit. wann daz
volcke entpheng die ee vnder im: was was noch
durfft einen andern pfaffen aufsetzen nach dem orde
melchisedech vñ nit gesagt nach dē orden aarons.
Wann do die pfaffheit wart vbertragen: durfft w:
auch das die vbertragung der ee wurd. Wann in
dem dise ding werdent gesagt d ist von ein andern
geschlecht: von dem keiner was bereit zedienent dem
allter. Wann es ist offen das vnser heere ist geborn
von iuda: in dem geschlecht moses nichts hat ge:
reet von den pfaffen. Vnd es ist noch mer offen.
das ein ander pfaff aufstet nach dem orden melch:
sedech der nit ist gemacht fleischlich nach der ee des
gebotes: wann nach der krafft des vnentphenchliche
lebens. Wan er bezeugt: das du bist ein pfaff ewig:
lich nach dem orden melchisedech. Ernstlich die ver:
sprochenheyt wirt gemacht des vorgenden gebottes
vmb sei kranckheit vñ vmb die vnnützekeit. Wan
die ee zūfñrt kein ding zū der durnecktheit. Wann
ei ander einfürung einer bessern zūuersicht wirt ge:
macht durch die wir vns genachen zū got: vnd als
vil es ist. es ist nit on geschworn rechte. Ernstlich
die andern seind gemacht pfaffē on geschworn rechte:
wan dirz mit geschworn rechte durch dē der do sprach
zū im. Der heere schwür vnd es reuuet in nit: du
bist ein pfaff ewiglich. Als vil ist ihesus gemacht
ein geheisser eins bessern gezeugs. Vñ ernstlich ma:
nig ander seind gemacht pfaffen nach der ee dorumb
das in wurd gewert zeleiben mit dem tod: wann
dirz hat ewig pfaffheit dorumb das er beleibt ewig:
lich. Douon mag er auch machen behaltē ewiglich
er genacht sich durch sich selber zū got: zū allen zeitē
lebentig zebitten vmb vns. Wann vns gezam das
vns wer ein solicher bischoff: heilig. vnschendlich. vn:
entzeibert. gesundert von den sündern. vñ gemacht
höcher denn die himel. Der nit hat teglichs durfft
als die pfaffen die zūm erste opffernt die opffer vñ
ir misserat: dorumb vmb das volck. Ditz tet vnser
heere er opffert sich selber zū ein mal. Wann die ee
schicket man pfaffen die do habent die kranckheit:
wann das wort des geschworn reches d ist nach
der ee. schickt ein durnechtigen sun ewiglich. **Vñ**

Wann ein geset vber die ding die do werdent
gesagt. Wir haben einen solichen bischoff:
der do entzampft sitz zū der zeswen des geset
selz der micheilich in dē himeln ein ambechter der he:
ligen. vnd des waren tabernackels: den gott macht
vnd nit der mensch. Wan ein ieglich bischoff wirt
geschickt zeopffern die gaben vñ die opffer. Douon

ist auch dise durfft etwas zehaben d er opffer. Dor:
umb ob er werde auf der erde: er were nit ein pfaff
do die warn die do opffernt die gaben nach der ee die
do dienen dem bild vnd dem schatten der himeliche:
als moses wart geantwurt do er volendt dē taber:
nackel. Er sprach sich mach alle ding nach dem bild:
das dir ist gezeigt an dem berge. Wann nu hat er
gelost ein besser ambechtung als vil er ist ein mider
eins bessern gezeugs: der do ist geheiligt in bessern
geheissunge. Wann ob der erste wer leer der schuld:
ernstlich die stat dez andern wurd nit gesücht Wan
ieremias berespt sy vnd spricht. Secht die tag kum:
ent spricht der heere: vnd ich vollend ein neuwen ge:
zeug auf das haus iuda vnd auf das haus isrl: nit
nach dem gezeug den ich macht iren vettern an dem
tag an dem ich begreiff ir hand d ich sy auffürt vñ
dem land egypt: wan sy beliben nit in meim gezeug:
vnd ich verschmecht sy spricht der heere. Wann ditz
ist der gezeug den ich orden dem haus isrl nach dise
tagen spricht der heere. ich gib mein ee in irn gemüt
vnd vberschreib sy in irn herzen: vnd ich wird in
zū ein got: vnd sy werdent mir zū ein volck. Vñ
ein ieglicher lert nit sein nechsten vnd ein ieglicher
sein brüder sagent erkenn den heern: wan all wisse
sy mich von dē minsten vntz zū iren meisten: wan
ich werd vergiblich irē vngangkeiten. vñ ietunt
gedenck ich nit ir sünd. Wann zesagen das neuw:
eraltent das erste. Wan d d eraltent vnd eraltent:
ist necher dem tod. Vnd ernstlich der erste het die ge:
rechtikeit der sbung: vnd d werltlich heilig. **Vñ**

Dann der erste tabernackel wart gemacht. in
dem do waren die kertschal vnd der tisch vñ
die fürlegung der brot das do ist gesagt ei
heiligkeit: wann nach dem dechsal: der ander taber:
nackel die do ist gesagt ein heiligkeit der heiligen ha:
bent ein gulden rauchuaß vnd die arch des gezeugs
allenthalben bedeckt mit gold: in d do was der gulden
aimer habent die manna. vñ die rüt aarons die do
hett geblüt. vnd die taffeln des gezeugs: vnd auff
ir waren die cherubin der wunniglich zebesteten
die berstatt: von den nu nit ist zūfagen durch all:
Wan do dise ding warn zūfamen gelegt. also ernste
lich in dem ersten tabernackel giengen zeallen zeiten
die pfaffē zū vollenden die ambechtung der opffer:
wan in dem andern gieng allein der bischoff zū ein
mal im iar nit on blüt das er opffert vmb sei mis:
kennung vnd des volcks: ditz bezeichent der heilige
geist. den weg der heiligen nit zesein eroffent noch
in dem ersten tabernackel habent die ordnung. Die
do ist ein gleichsam des gegenwertigen zeits: noch
d do werdent geopffert die gaben vnd die opffer die
do nit mügen gemacht durnechtig den dienenden
nach der gewissen: nuer allein in den essen vnd in
den trincken vnd in manigerhand tauffe vnd in den
gerechteiten des fleischs: vntz zū dem zept der auf
gelegten besserung. Wan criseus beleibent ei bischof
der künftigen güter durch einen weptern vñ durch
ein durnechtigern tabernackel nicht gemacht mit d
hand das ist nit dirz geschöpff: noch durch daz blüt
der böch oder kelber wann durch eigens blüt gieng er
zū ein mal in die heilikeit: er vnd ewig erlösung.

Wann ob das blüt der böck vnd der stier vnd die besprengt asche der kelber geheiligt die entzüberten zu der gereinigung des fleischs: wievil mer das blüt cristi der sich opffert got in fleckhaftig durch dē heiligen geiste vnd gereinigt vnser gewissen von den tödigen wercken zedienen got dem lebentigen. Vñ dorumb ist er ein mitler des neuen gezeugs: das er mit dem tod vnderkem in der erlösung der vbergeungen: die do waren vnder dem ersten gezeug: die do entphingen die geheissung die seind geruffen des ewigen erbs. Wan wo der gezeug ist: do ist durfft das der tod des bezeugers vnderkum. Wann der gezeug ist geueltent in dē toten. In einer andern weis es verfehlt nit: so der lebt der do hat bezeugt. Douo ernstlich der erste ist nit geheiligt on blüt. Wann do alles das gebott der ee wart gelesen allem volck von mofses: er nam das blüt der kelber vñ der böck mit wasser vnd mit roter wolle vnd mit psop: vnd besprengt das buch vnd alles volck sagent. Ditz ist das blüt des gezeugs: das got gebot zu euch. Vñ er besprengt auch zugeleicherweys mit dem blüt den tabernackel vnd alle die vafz der ambechtung. Vñ alle ding wurden vilnoch gereinigt in dē blüt nach der ee: vnd die vergibung was nit on die vergesung des blüts. Ernstlich was was denn durfft den bilden der himelischen zewerden gereinigt mit disen opffern: wan sy selb die himelische werdent gereinigt mit bessern denn mit disen opffern. Wann ihesus gieng nit in die heiligkeit gemacht mit dē hand die do seind bilden der gewern ding: wann in in selb den himel: das er nu erschein dem antlitz gotz vmb vns. Wann er opffert sich selber nit dicke: als der bischoff eingieng in die heiligkeit in frembden blüt durch alle iar. In einer andern weys im gezam dick haben erlitten sind der schickung der werlt. Wann nu derschein er zu ein mal durch sein opffer in der vollendung der werlt: zu der verwüstung der sünd Vñ als es ist geordnet dem menschen zu ein mal zesterben: wann dornach das vrtepl: vñ alsust wart cristus geopffert zu ein mal zesterben. Wann dornach das vrtepl vnd alsust wart cristus geopffert zu ein mal zewerwüsten die sünd maniger: wann zu dem andern mal erscheint er on sünd den die sein beptent in behaltsam.

Dann die ee ist habent den schattent der künftigen güte nit das selb bild der ding: das do niemer mag machē durnechtig die genachenden: die sy opffern stetiglich mit dē selben opffern durch all iar. In einer andern weys die ambechter gereinigt zu ei mal: die hetten aufgehört zeopffern. Dorumb das sy fürbas heten kein gewissen der sünd wann die gedecheniz der sünd was in in durch alle iar. Wann es ist vnmöglich mit dem blüt der stier vnd der böck abzunehmen die sünd. Dorumb eingend die werlt spricht er. Du woltest nit das opffer vnd das oblat: wan du hast mir volmacht den leib. Vñ die entzünten opffer vmb die sünd geuelt dir nit. Do sprach ich. Sich ich kum. In dē haube des buchs ist geschriben von mir: o got dz ich tū deinen willē. Do vor sagent: wann die opffer vnd die oblat vñ die gantzen opffer vmb die sünd dē enwoltestu nit.

die do werdent geopffert nach der ee die geuelt dir nit: do sprach ich sich ich kum. o got das ich tū deinē willen: er nump ab das erste das er bestetig dz ander. In dem willen sey wir geheiligt: zu ei mal durch das opffer des leibs ihesu cristi. Vñ ernstlich ei ieglich pfaff ist bereyt teglichs zeambechten: vñ dicke zeopffern die selben opffer die nymer mügen ab: genemen die sünd. Wan dirz sitz zu der zeswen gotz vnd opffert ein ewigs opffer vmb die sünd: vñ des hin bept er bis dz sein feind werden gelegt ei schamel seiner füz. Wan mit ein opffer hat er volendt die geheiligten ewiglich. Wann vns entzamp bezeugt der heilig geist. Wann dornach sprach er. Wan dirz ist der gezeug den ich bezeugt zu in nach disen tagē spricht der herre ich gib mein ee in iren hertzen vñ vberschreib sy in ir gemüt: vñ ietunt fürbas gedenk ich nit ir sünd vnd ir vngangkeit. Wan wo die vergibung dirz ding ist: ietunt ist nit opffer vmb die sünd. Dorumb brüder wir haben trost. in den eingang der heiligen in dem blüt cristi dz er vns anueng ein neuwen weg vñ ein lebentigen: durch das decksal das ist durch sein fleisch: vnd durch den micheln pfaffen vber das haus gotz: wann wir gemacht vns mit dem hertzen in die erfüllung des glauben zebesprengē die hertzen von der bösen gewisfen: vñ zu waschen den leib mit reinē wasser: wir behaben die vbeweglich beiehung. Vñser züer: sicht wann er ist getreu der do gebiet. Vñ wir merken an einander in der bewegung der lieb vñ dē güten wercke: nichten lassen vnsern sammung als gewonheit ist etlichen wan tröstent: vñ alsust mer als ir gesecht den genachenden tag. Wann ob wir williglich sünden nach der entphachung der erkennung dē warheit ietunt wirt nit gelassen dz opffer vmb die sünd: wann ein fraisslich beptung des vrteples vnd der neide des feuers: ist zewerwüsten die widerwertigen. Wann der do macht vppig die ee mofses der stirbt on all erbarm vnder zweyen oder dreien gezeugen: wievil mer erger quellung went er zewerwüsten den der do vereritt den sun gotz: vñ furt vnrein das blüt des gezeugs: vñ tū laster dem geist der genaden: in dem er ist geheiligt. Wann wir wisse der do sprach. Mir die rache: vñ ich widergib. Vñ aber. Wann der herr vrteple sei volck Wann es ist fraisslich zeuallen in die hende gots des lebentigen. Wann gedenkt der erste tag in den ir seyt entleucht ir habe erlitten einen micheln serept dē martern: vñ ernstlich in dē andern seit ir gemacht ein schawung den itwissen vnd den trübsaln: wan in den andern seit ir gemacht gesellen dē do wandeltē also. Wann ir habe entzamp erlitten mit den geuangen: vñ ir entphingē den raube euwers güts mit freuden: vñ erkennt euch zehaben ein besser vñ ein beleibent enthabung. Dorumb nichten welt verliesen ewerē trost: der do hat den micheln widergelt. Wann euch ist durfft der gefridsam: das ir tū den willē gotz widertragt die geheissung. Wann noch ein lützel der do ist künftig der kumpe vñ saumpe sich nit: wann der gerecht lebt von dem glauben. Wan ob er sich hinderzeucht: es geuelt nit meiner sel Wan ob er sich hinderzeucht es geuelt nit in: wan

war sein mit sune der hinderziehung in verleuse :
wann des glauben in die gewinnung der sel.

Wann der glaube ist ein enthabung der ding
der man hat zuerficht vnd ein deroffnung
der die do nit erschinen. Wann in diesem ge-
winnen gezeug die alten. Wir vernemen mit dem
glauben die werlt zesein gemacht mit de wort gotz:
das die gescheitigen wurden von den vngescheitigen.
Vmb den glauben abel der opffer got ein mers opf-
fer denn kein: durch das gewan er den gezeug zesein
gerecht: gott der gab gezeug seinen gaben: durch
die er starb. vnd noch rett er. Vmb den glauben.
er ward vbertragen das er nit sech den tod: vnd er
wart nit funden: wann got der vbererug in. Wan
vor der vbertragung hett er den gezeug das er ge-
uiel gott. Wann es ist vnmuglich gott zeguallen
on den glauben. Wann es gezimpt den genachende
zu gott zeglauben das er ist: vnd wirt ein loner de
die in suchent. Vnd glauben noe der entpfint ant-
wurt von den dingen die noch nit waren geschehen.
vorchent bereyt er die arch zu der behaltsam seines
hauses: durch die er verdampft die werlt: vnd er ist
geschickt ein erb des reches dz do ist durch den gelau-
ben. Vmb den glauben der do ist geheysen abraham
der gehorsamt aufzegen an die stat die er was zu
entphachen zu ein erly: er gieng auß vnd wiste nit
wo er gieng. Vmb den glauben wont er in de land
der geheissung als in dem frembden: zeentwelen in
huelin mit psaac vnd mit iacob den entzamt erbe
der selben geheissung. Wann er beyt der stat die do
hett die gruntuesten: der gott was ein meister vnd
ein macher. Vmb den glauben. vnd sy selb sara die
vnerhaftig die entphieng die kraft vmb den ge-
lauben in der entphachung des samens. ioch vber dz
zept des allers: wann sy gelauht zesein getreu dem
der do gehiez. Vnd dorumb sy wurden gebozn von
eum: vnd do dirz was tod. sy waren in der menig als
die stern des himels: vnd als der vnzellig sande der
do ist an dem gestat des mers. Dise sturben all vmb
den glauben sy entphiengen nit die geheissungen:
wann sy sahen sy von verz vnd grufften sy: vnd be-
iachen das sy waren gest vnd pilgerin auf der erde.
Wann die do sagent dise ding: die bezeichent sich ze
suchen das vetterlich land. Vnd ernstlich herten sy
des gedacht vo dann sy warn aufgegangen: sy hette
das zept widerzeker. Wan nu eischen sy dz besser:
das ist zewissen das himelisch. Dorumb got o wirt
nit gescheimicht. zewerden geruffen ir gott. Wann
er hat in bereyt die stat. Vnd den glauben. abrahā
o opffert psaac do er wart versucht: vnd er opffert
den ein gebozn der do entphieng die geheissungen: zu
dem gesagt ist. wann in psaac wirt dir geruffen o
same: er mass das got ist gewaltig in zu ersten vo
de toten. Vnd douon entphieng er in einer gleich-
sam. Vmb den glauben. psaac der gesegent iacob
vnd esau von den kunftigen dingen. Vmb den ge-
lauben. do iacob starbe er gesegent ein ieglichen der
sun iosephs: vnd anbett die hoch seiner rüt. Vmb
den glauben. do ioseph starb er gedacht vo dem auf-
gang der sune isrl: vnd gebot von seinen beinen.
Vmb de glauben. Do moses wart gebozn er wart

verholn. in. moned vor seinen geberern vnd dorumb
dz sy herten geschehen ein schons kind: sy vorchten nit
das gebott des kunigs. Vmb den glauben. do moy-
ses wart gemacht groß er verlaugent sich zesein ein
sun der tochter pharaons: er derwelt mer zewerden
gequelt mit dem volck gotz: denn zehaben die freud
der zergenchlichen sünde: er mass merer reichum
den itwih cristi denn dem schatz der egyptier. Wann
er versach sich an den widergelt. Vmb den glaub-
lieh er egypt: er vorchet nit die hertikeit des kunigs
Wann er enthabt den vngescheitigen als gescheitete
Vmb den glauben. begieng er das oftern vnd di.
vergießung des bluts: das sy der icht rürt der do ver-
wiste die ersten gebozn. Vmb den glauben. vber-
giengen sy das rote mere als durch die trucken erd:
do dz bewerten die egyptier sy wurde verwiste. Vmb
den glauben. vielen die mauren zu iericho in dem
umbgang. vij. tag. Vmb den glauben. raab die
gemein verdarb nit mit den vngeluebigen: zeent:
phach die specher mit frid. Vn was sag ich noch
Wann des zepts gebrist mir zu derkünden. von ge-
deon. von barach. von sambson. von iepte. von da-
uid. von samuel. vnd von den andern wepflagen:
die durch den glauben vberwunden die reiche. Sy
worchten daz rechte: sy entphiengen die geheissungē.
Sy verhabt die mund der lewen: sy verleschten die
geche des feuers. Sy fluchtigen die gesellschaft des
waffens: sy genasen vom siechtum: sy wurden ge-
macht stard am strept. Sy verkerten die herbergen
der frembden: die wab entphiengen ir roten von o
auferstendunge. Wann die andern seind gedent sy
entphiengē nit die erlöung: das sy funden ein bel-
ser auferstendung. Wann die andern die derlitten
spot vnd schleg vnd hierüber die band vnd die kar-
ker: sy seind gesteinert sy seind geslegt sy seind ver-
sucht: sy sturben in der erschlachung des waffens.
Sy vmbgiengen in dachs fellen vnd in gepf fellen:
gebreitig. geengstigt. gequelt: der die werlt nit w-
wirdig: sy irzen in den ainöden. in den bergen. vnd
in den holern vnd in den klüften der erde. Vnd sy
wurden all bewert mit dem gezeuge des glauben sy
entphiengē nit die geheissung: got fürschent etwaz
bessers vmb vns: das sy nit wurde volendt on vns

Und dorumb wir haben ein solichs
in gesatztes wolken der gezeug: legen von
vns all bürd vnd die sünd die vns vmbstet
wir lauffen durch die gefriodam zu dem strept vns
fürgesatzte. wir sechen an ihesum den meister des ge-
lauben. vnd den volender ihesum der do enthabt das
kreuze im fürgesatzte die freude. verschmecht die
scham vnd sitze zu der zewen des gefelles gotz. Ge-
denkt des der do hat erlitten ein solich widersagung
wider sich selb von den sündern: daz ir nit wert ge-
macht treg gebrezen in ewern selen. Wan ir habe
noch nit widerstandē vntz an dz plüt zewiderstretē
wider die sünde: vnd ir habe vergessen des trostes der
da rett zu euch als zu den sünen sagent. Mein sun
nichten welfe verschmechen die lere des herren: noch
müd werden so du wirft berespt von im. Wan den
der herre liebhat den kessigt er: wann er geistelt einē
ieglichen sun den er entphecht. Zeuolenden in der

lere. Wann got der opffert sich euch als den sünden. Wan wer ist der sun den vater nit keltigt? Vn ob ir seht aufwendig d lere. der do all seind gemachte teilhaftig. Dorumb ir seit hebskinder vnd nit sün. Ernstlich dornach het wir vet lere vnser fleisch: vnd wir vortren sy. Wievil merer gehorsam wir nit dem vater d geist vnd wir leben? Vnd ernstlichen sy lerten vns in dem zept der lützel tag nach irn willen: wann dirz zu dem das do ist nütz zeent: phachen in sein heiligkeit. Wann ernstlich ei ieglich ler in der gegenwurt die wirt nit gesehen zesein der freuden. wann des traurens: wann dornach gibt sy ein begnügliche wücher des rechts d geübten durch sy. Dorumb richtent auf die gelassen hende vnd die enbunden knye: vnd macht recht die genge eüwern fassen. das keiner hinck in ir. Wann mer werd gesunt. Nachuolgt dem fride vnd der heiligkeit mit all: on die niemant gesicht got. Schawet das keiner gebreite der genad gotz: noch kein wurtzel der bit: terkeit anderweit keime: die euch bekümmert vñ maz nig werdent entzübere durch sy. Keiner sey ein gemein vnkeüschler od ein verpanner als esau: der vñ ein essen verkauft sein erste geburt. Wann wisse: das er dornach begert zeerben den seggen er ward versprochen. Wann er vand nit die statt der büß: wie das er sy sucht mit erckern. Wann ir habet euch nit genachent zu d berürlichen vnd zu dem genechlichen feuer vnd zu der türmlung. vnd zu der tunkel vñ zu dem sturmwind vnd zu dem done des horns vnd zu der seym der wort: die eulich horten sy entschuldigten sich das in icht wurde das wort. Wann sy erzigen nit dz do wart gesagt: vnd ob das vich rñrt den berg es wird versteint. Vnd also fraisslich was es das do wart gesehen. Moyses sprach. Ich bin erschrocken vnd derpident. Wann ir habet euch genachent zu dem berge spon vnd zu der statt gotz des lebentigen zu der himelischen ir'm. vnd zu der maz nig tausent der Übung der engel. vnd zu der kirch d ersten die do seind entzampft geschriben in den himeln: vnd zu got dem vrtrepler aller der geisten gerichte vnd der durnechnigen. vnd zu ihesum d mitte: ler des neuen gezeugs: vñ den vergießer des blütz: bas redent denn abels. Secht das ir icht widersaget dem redenden. Wann ob die nit entpflichen die do widersagten dem der do rett auff der erden. wievil mer wir ob wir widersagen dem der do rett zu vns von den himeln: des seym bewegt do die erd: wan nu verheißt er sagent. Vnd ich beweg noch zu einmal: nit allein die erd wann auch den himel. Wan was ist es das er spricht noch zu ei mal: er eroffent die vbertagung d beweglichen ding als der getanē: das die ding beliben die do seint vnbeuweglich. Dorumb wir entphachen dz vnbeuweglich reich wir haben die gnad: durch die wir dienen zeguallen got mit vort vnd mit ersamkeit. Wann vnser gott ist ein veruüßendts feuer.

Oie lieb der brüderschaft beleib in euch: vnd nichten welt vergeffen d herbergung. Wan durch dñe geuieren etlich gott die die engel entphingen in die herberg. Gedencet der geuangen als ir entzampft geuanger: vnd der arbeitenden als

auch ir entzampft wont in dem leib. Ein ersams gemein sey in allen: vnd ein vnfleckhafteigs bett. Wann got der wirt vrteln die gemein vnkeüschler vnd die eebrecher. Sitten sepen on arkeit: sy begnügnet der gegenwürtigen ding. Wann erselb d herr sprache. Ich laß dich nit noch enlaß dich: also das wir zuuersichtiglich sagen. Der herre ist mir ein helffer: wan ich vñcht nit was dings mir d mensch thut. Gedencet eüwer fñrgesetzten die do haben gerett zu euch das wort gotz: secht an den aufgange ir wandlung. nachuolget dem gelauben. Ihesus cristus der do was gestern vnd heut: vnd erselb be: lebt in den werlt. Nichten welt werden verleyt mit den manigerley lere vnd mit den frembden. Wann es ist das beste zebestetigen das hertz mit der gnad: nit in den essen die do nit ennützen den gendē in in. Wann wir haben ein alter: von dñe nit habent gewalt zeessen die do dienen dem tabernackel. Wan d vich blüt wirt eingezogen in die heiligkeit durch den bischoff vmb die sünd: ir leib werden verbrant aufwendig den herbergen. Dorumb das ihesus geheiligt das volck durch sein blüt er leid aufwendig des totes. Dorumb wir gen aus zu im aufwendig der herbergen: vnd tragen sein itwiz. Wann wir haben hie nit ei beleibent stat: wann wir suchen die künftige. Dorumb durch in opffer wir das opffer des lobz zu allen zepten got: das ist den wücher der beieckenden lespen sein namen. Wann nichten welt vergeffen der wol thüung vnd der gemeinsamung. Wann gott der wirt erarnet mit solichen opffern. Gehorsamt eüwern fñrgesetzten: vnd seyt in vñ dertemig. Wann sy selb machent als sy seind zegeben rede vmb eüwer seln: das sy ditz thün mit freuden: vñ nit seützent. Wan ditz gezimpt euch nit. Bettent vmb vns. Wann wir verseecken vns das wir haben gütt gewissen: vnd wol wellen wandeln in allen dingen. Wann ditz bitt ich euch mer zechün: so ich schnellighlich wird geschicht zu euch. Wann got des frids der do auffürt von den toten dñe miche: len herten der schaff vnsern herrn ihesum cristum in dem blüt des ewigen gezeugs. er volmach euch in ei ieglichen güten werck das ir thut seinen willen: er selb thü in euch das do geuall vor im durch ihesum cristum: dem sey wunniglich in den werlt d werlt amen. Wann brüder ich bitt euch: das ir vertaget das wort des trostes. wann ich schreibe euch durch lützele ding. Erkennt thymothe vnsern brüder den gesanten: mit dñe ich euch gesich so er kumpt schnellighlich. Grüßet all eüwer fñrgesetzten: vnd all heiligen. Euch grüßent die brüder von lantparten. Die genad sey mit euch allen Amen.

am vortred

Lucas ein anthiochier von der geburte ein syrus. des lobes in dem ewangelio gesprochen wirt. bey anthiochia was ein vorder meister der kunst der ertzey: vnd auch ein iunger der apostel cristi: dornach volgt er sant paul nach vntz zu einer rechten peicht. vnd beleib on sünde in

seiner magtumschaft. vñ wolt vnserm heern diene
Er ward. lxxxiiij. iar alle vnd starb in dem lande
pitinia vol mit dem heiligen geist: mit dem treibe
des heiligen geistes vnd er in den teplen achape sein
ewangelium schreib. in dem er den geleubigen von
kriechen die fleischung vnsern heeren mit erewer
auslegung auslegt: vnd er hat erzeigt vnsern heer
ren von dem geschlecht dauids entspringend. Dem
selben luce ist nicht vnwillig gewalt gegeben in ver
borgen heiligkeit zu schreiben die werck der heiligen
aposteln: auf das dz er get der do vol was gutz. vnd
in dem der sun der verliesung erloschen ist. er wolt
schreibē das die zalung der erwelung des loses gotz.
erfüllt werd nach dem gebett der apostel: vnd das
er sandt vnd satz paulus zu ein ende der. xij. bot:
lichen werck. den gott lang erwelt hat einen streyter
seiner eigen einsprechung. Das wolt lucas zeppen
den lesenden mit kurtzer rede: das in besser deuchte
denn das er den verdröffen lang rede gegeben hett:
wann er wesse dz der wirckent pauman seiner eigen
frucht nyessen solt. Dem selben sant luce hat also
mit geuolgt götliche genad: das sein ertzney nie
allei gefrunt hat. zu dem heil des leibs sunder auch
zu dem heyl der sele.

*Das vnmessen der
Zwölfpotten*



theophile ernstlich ich macht
die ersten rede von allen den
dingen die ihesus anueng ze
thun vñ zeleren: vntz an dē
tag an dem er wart entphan:
gen gebieten den botten die er
erwelt durch den heilige geist
Vnd den er sich selb gab le:

bentig nach seiner marter in manigen eroffnungē.
erscheint in durch. xl. tag: er rett von dem reich
gotz. Vñ entzampft essent gebot er in dz sy sich nich:
ten schieden vñ irim. wann das sy beyten der geheil:
sungen des vatters die ir habt gehort durch meinen
munde sagent: wann ernstlich iohannes tauft im
wasser: wann ir wert tauften im heiligen geist.
Doruff nit nach manigen disē tagen die do warn
gesament die fragten in sagent. O herre: ob du in
disem zept wider ordenst das reiche isrl? Wann er
sprach zu in. Euch ist nit zu erkennen die zept oder
die bewegung die der vatter hat gesetzt in sein ge
walt: wan ir entphacht die krefft des heiligen geistes
von oben kument in euch: vñ ir wert mir gezeug
in irim vñ in allem iude vnd in samari. vnd vntz
an das end der erd. Vnd do er die ding het gesagt:
sy sahen in erhaben: vnd das wolcken entpfeng in
von iren augen. Vnd do sy in sachen geen in dem
himel: secht zwen mann seunden bey in in weissen
gewanden: die do ioch sprachen. Mann galileer was
stet ir auff sechent in den himel? Dirz ihesus der do
ist entphangen von euch in dē himel: alsust kumpt
er als ir in sacht geen in dem himel. Do kerten sy
wider in irim von dem berge der do ist geheissen der
ölberg der do ist bey irim: habent dē weg des samb:
tags. Vnd do sy waren eingegangen in den soler.
sy seigen auff in die hōche do sy beliben peter vnd io:
hannes iacobe vnd andreas philippe vnd thomas

bartholomeus vñ matheus: iacob alpei vñ symon
zelotes vñ iudas iacobi. Dise warn all vollendē
einkellich in dē gebet mit den weiben vñ mit maria
der mütter ihesu: vnd mit seinen brüdern. In den
tagen peter fründ auf in mitz der brüder vñ sprach
Wann die gesellschaft der mannen was vilnach
entzampft. xx. vnd. C. Er sprach o mann brüder: es
gezimpf zu derfüllen die schrifte die der heilig geist
vor rett durch den munde dauids von iudas der do
was ein leyter der die do viengen ihesum der do ward
entzampft gezalt vnder vns: vnd hett gelost oder ge
wunnē dz loz dirz ambechtung. Vnd ernstlich dirz
besatz den acker von dem lon der vngangheit: vnd
aufgehanger oder do er was aufgehanger er zer:
reß in mitz: vnd alle die sein ineder die wurden
verzert. Vñ es ist gemacht kunt allē den die do ent:
welen in irim: also das dirz acker in irz zunge ist
geheissen acheldemach. das ist acker des blües. Wan
es ist geschriben in dem buch der salme. Ir entwe:
lung werd verwüst: vnd er entwert nit dō do entwele
in ir. Vnd ein ander dō entpbecht sein bistum. Dor
umb es gezimpf von disen mannen die do seind ge:
sament mit vns in ein ieglichen zept in dem dō heerr
ihesus eingieng vnd ausgieng vnder vns anuach:
ent von dem tauft iohannes. vntz an den tag in dē
er wart entphangen von vns: einen von disen ze:
werden ein gezeug seiner auferstendung mit vns.
Vnd sy schickten zwen mann: ioseph der do ist ge:
heissen barsabas. der do ist vbernant gerecht: vnd
mathiam. Sy betten vnd sprachen. O herre du der:
kennst die hertzen aller: zeppge vns einen von disen
zweyen den du erwelest zeentphachen an die stat der
ambechtung vnd der botheit: von der iudas ist vber
gangen das er gieng an sein stat vnd sy gaben in
die loz. Vnd dz loz viel auf mathiam: vnd er wart
gezalt mit den epliffen botten.

Und do die tag der pfingstē wurden erfüllt:
die iunger warn all miteinander an der selbē
stat. Vnd ein don wart gemacht gechlich
vom himel. als ein starken geistes des zukumendē:
vnd erfülle alles das haus do sy waren sitzent. Vñ
geteyle zungen als feuer die erschienen in: vnd saz
auf ir ieglichen. Vnd sy wurden all erfüllt mit dē
heiligen geist: vnd viengen an zereden mit mani:
gerbant zungen als in der heilig geist gab zereden.
Wann geistlich mann iuden die do warn entwelen
in irim: von ein ieglichen geschlechte das do was
vnder dē himel. Wann do dise seym wart gemacht
die menig die sament sich: vnd wart verwüstes ge:
mües: wann ein ieglicher hore sy reden in seiner
zungen. Wann sy erschracken alle: vnd wunderten
sich sagent zu einander. Secht die die do reden seind
sy nit all galileer? Vnd in welcherweys hore wir
ein ieglicher vnser zungen in der wir sein geborn?
Die von parthe. vnd die von mede. vnd die von
elamith. vnd die do entwelen zu mesopotania. vnd
zu iude. vnd zu capadocion. zu punct. vnd zu asia.
zu frigiam. vñ zu panphilia. zu egypt. vnd die teil
libie. die do ist bey dem cironem. vnd die frembden
römer. vnd die iuden vnd die neuwen bekerten die
von creth vnd die von arabia: wir horten sy reden

in vnsern zungen die mickeln ding gotz. Wann sy erschrecken alle: vnd wunderten sich sagent zu ein ander. Wann was wil ditz sein? Wann die andern sprachen sportent: wann dise die seint vol mostes. Wan peter stund auf mit den .xj. botten er hüb auf sein seyn: vnd rett zu in sagent. O mann inden vñ all ir do entwelt in irn diez sey euch kunt: vnd ver nement mein wort mit den orn. Wann dise seind nit cruncken als ir went: wie das es ist die drpte freund des tags. Wann ditz ist das gesagt ist durch tobel den wepfagen. Vnd es wirt in den iungsten tagen spricht der hezz ich geuß aus von mein geist vber alles fleisch. Vñ ewer sun vnd ewer tochter die wepfagen: vnd ewer iungen die gesehent die gesicht: vnd ewer alten treument die treume. Vñ ernstlich in den tagen ich geuß aus von mein geist vber mein knecht vñ vber mein diern vnd sy wepf sagen: vnd ich gib die wunder oben im himel vnd die zepchen auf der erd niden: das blüt vnd das feur vnd den tampffe des rauches. Der sunn wirt gekert in vinsten vnd die menin in blüte: ee denn das do kumpt der mickel tag des herren vnd der offenbar. Vnd ein ieglicher der do anrufft den namen des her ren der wirt behalten. O mann von isrl. höre dise wort. Ihesus von nazareth ein man bewert vñ gotte vnder euch mit kreften vnd mit zepchen vnd mit wundern die got ter durch in in mitz ewer als ir wisse: disen erschlägt ir: quelen mit vollentem rat vnd mit d verwissenheit gotz geantwurt durch die hende der vngengen. Den gott erstünd von den enebunden nöten der helle: bey den es was vnmüg: lich das er würd enthabt von ir. Wan dauid sprach vñ im. Ich fürsach dē hezz zu allē zepten in meiner bescheud: wann er ist mir zu der zewen das ich icht werc beweget. Vmb ditz ist erfrewet mein hertz vñ mein zung die derhöcht sich: vnd hie herüber mein fleisch das rüet in züuersicht. Wan du lese nit mel sel in der helle: noch gibst deinen heiligen zepsehen die zerbrochenheit. Du hast mir gemacht kunt die weg des lebens: du erfüllst mich mit freuden mit deim anelüt. O mann brüder: es gezimpt dūrfst: lich zereden zu euch von dauid dem patriarchen wan er ist tod. vñ ist begraben: vnd sei grab ist bey vns vntz an disen heitigen tag. Dorumb wie d; er was ein wepfag vnd wesse das im gott hezz geschworn mit geschworem recht zepsetzen auf sein geseffe von dem wücher seiner lancken: fürsahent rett er von der auferstendung cristen: wann er wart nit gelassen in der helle. noch sein fleisch sache die zerbrochenheit. Dorumb got der erstünd disen ihesum: dem wir all sei gezeug. Dorumb ist er erhöcht zu der zewen gotz. vnd mit der geheissung des heiligen gepstes die er entphiang von dem vatter: der goß in vns dise gib den ir secht vnd höre. Wann dauid steig nit auf in den himel. Wann erselb sprach. Der hezz sprach zu mein herren sitz zu meiner zewen: vntz das ich ge leg dein feind zu ein schamel deiner füß. Dorumb wisse sicherlich alles haus isrl: das gott macht dise ihesum einen herren vnd einen gesalbten den ir habe gekreuziget. Do sy gehorten dise ding sy wurden gemacht rewigs hertzen: vnd sprachen zu peter vnd

zu den andern botten. O mann brüder zeige vns was tū wir? Wann peter sprach zu in: ich sprich mache büß. vnd ewer ieglicher werd geraufft in dem namē ihesu cristi in vergibung euer sünd: vnd entphache den gib des heiligen geistes. Wann euch ist dise ge heissung vnd eweren sünen: vnd allen den die do seind ver: vnd allen den den der herre vnser got hat zügeruffen. Joch mit manigen andern Worten be zeugt er: vnd vnderweyft sy sagent. Wann wert behalten von disem bösem geschlecht. Dorumb die do entphiengen sein wort die wurden geraufft: vnd wurden zügelegt an dem tag vilnach drey tausent seln. Wann sy waren all vollendent in der lere der botten: vnd in der gemeinsamung der brechung des brottes. vnd in den gebeten. Wann vorch wart ge macht in einer ieglichen sele. Vnd manig zepchen vnd wunder wurden gethan in irn durch die bot ten: vnd mickel vorch was in in allē. Joch alle die die do glaubten die waren miteinander: vnd hetten alle dinge gemein. Vnd verkaufften die besitzung vnd die enthabung: vnd sy repten sy allen als ein ieglichen was durfft. Vnd sy warn teglich volen dent im tempel sy brachen das brot vmb die heuser. vnd entphiengen das essen mit freuden vnd in der einuale des hertzen: entzampft lobten sy got vnd het ten die genade zu allem volck. Wann der herre der mert sy teglich die do wurden gemacht behalten in disem selben.

Dann in dē tagen peter vnd iohannes die sei gen auf in den tempel: zu der .ix. stünd des gebettes. Vnd do was ein man der do wart getragen lame von dē leib seiner mütter den sy teg lich setzten: zu dem tor des tempels das do ist gesagt schöne: das er iesch das almüsen von den genden in den tempel. Do diser het gesehen petrum vnd iohan nem. anfabent einzeggen in den tempel: er baet das er entphieng das almüsen. Wann peter sach in an mit iohannes vñ sprach. Schaw an vns. Vñ er ver nam sich an sy: er versach sich etwas zeentphachen an in. Wann peter sprach zu im. Golt vñ silber ist mir nit: wann das ich hab das gib ich dir. Ste auf in dem namen ihesu cristi vñ nazareth vnd gee. Er begreiff sei zewen hand vnd hüb in auf: vnd zehant sein soln vñ sein versen wurde gestreckt. Er sprang vnd stund vnd gieng: vnd gieng ein mit in in den tempel: vnd springent vnd lobent got. Vnd alles volck sach in geend: vnd lobent got. Wann sy er kannten in: daz er der was der do sah zu dem almüse zu dem schönen tor des tempels. Vnd sy wurden er füllt mit schrecken. vnd zwepfelten. in dem das im was geschehen. Wann do ditz der do wart gemacht gesunt hielten peter vnd iohannes: alles volck lieff zu in erschrocken zu der vorlauben die do ist geheisse salomons. Wann do es peter sach: er antwurt zu dem volcke. O mann isrl was wundert ir euch in disem. oder was secht ir vns an: das wir disen ha ben gemacht gend als mit vnser kraft oß mit milt? Gott abraham gott psaac vnd gott iacobs. got vn ser vetter der hat gewunniglich seinen sun ihesum: den ir ernstlich habe geantwurt vnd habe sein ver laugent vor dem anelütze pilatus do er in vreple

zelaßen. Wann ir habe verlaugent des heiligen vñ
des gerechten: vñ iechet euch zegeben einē man man
schleger: vñ ir erschlägt den meyster des lebens.
Den got ersünd vñ den doten: des wir sein gezeug:
in d̄ treu seins namen vñ sein nam hat geueltene
dise den ir secht vñ erkennet: vñ der glaub der
do ist durch in der gab disem die gantzē gesuntheit
in der bescheude ewer aller. Vñ nu brüder ich weys
das ir ditz habe gethan durch die miskennung: als
auch ewer fürstē. Wann got der do verkündet durch
den mund seiner weysagen zu erleiden seinē gefalb:
ten: er erfüllte es also. Dorumb rewet euch vñ wez
bekere das eüwer sünd werden vertiligt: so das zept
der rüwe kumpt von der bescheude des heizen vñ er
sant euch ihesum cristum der euch ist gebredigt: dē
ernstlich der himel getzam zentphachen vntz an die
zept der wider ordnung aller der ding die got hat
gerett durch den munde der heiligen weysagen die
do seind von der werlt. Ernstlich moyses der sprach
zu eüwern vettern. Wann der heze eüwer got der
derstet euch einen weysagen von eüwern brüder:
den wert ir hörn als mich selb nach allen den dinge
die er hat gerett zu euch. Wann es wirt: ein ieg:
lich sel die do nichten hort disē weysagen die wirt
verwilt von irem volck. Vñ alle die weysagen
von samuel vñ von des hin die do haben gerett die
erkündten dise tag. Wann ir septe sūn der weysa:
gen vñ des gezeugs: den got hat geordnet zu eüern
vettern sagent zu abraham. Alle die ingesinde der
erd werden gesegent in dem samen. Got d̄ ersünd
euch zum ersten seinē sūn er sant in zeseugen euch:
d̄ sich ein ieglicher beker vñ seiner schalchheit. **m**

Wann do sy redten zu dem volcke die pfaffen
vñ die meyster schaffe des tempels vñ die
verleiter die vberkomen. leidig das sy lertē
das volck vñ erkündten die auferstendung in ihe:
su von den doten. vñ legten die hende an sy: vñ
sazten sy in hute vntz an den morgen. Wann es
was ietjunt abent. Wann ir manig die do hetten
gehört das wort die glaubten. vñ die zale d̄ mann
wart gemacht als. vñ. Wann es wart getan an
dem morgen das ir fürsten vñ die alten vñ die
schreiber wurden gesament in irim: vñ annas der
fürst der pfaffen. vñ kapphas. vñ iohatas. vñ
alexander. vñ alsuul als ir warn von dem pfefflichē
geschlecht mit in. Sy schickten sy in mitzt vñ frag
ten sy. In was krafft oder in was namen tet ir vñ
dise ding? Do wart peter erfüllte mit dem heiligen
geiste. er sprach zu in. Fürsten des volkes vñ die
alten des hauses isrl̄ hört: ob wir heit werden ge:
urteyle von euch in d̄ woltsung des sieckē mensch:
en in der er ist gemacht gesunt: ditz sey euch allen
kunt vñ allem volck isrl̄ das in dem namen ihesu
cristi von nazareth den ir habe gekreuzigt den got
ersünd von den doten. in disem namen stet dirz ge:
sunt vor euch. Ditz ist der stein der do ist versprochē
vñ euch bauwern. dirz ist gemacht in das haube des
winkels: die behaltam ist in disem vñ in heim an:
dern. Wann kein ander nam ist gegeben den leuten
vnder dem himel: in dem vñs gezimpt zewerden be:
halten. Wann do sy sahen die stetigkeit peters vñ

iohannes: vñ bewerten das sy warn mann lepen
vñ on büchstaben sy wundereten sich: vñ erkantē
sy das sy warn gewest mit ihesu. Vñ sy sahen den
man stend mit in vñ der do was gemacht gesunt:
sy mochten nit widersagen. Wann sy gebutten sy
aufzeseiden vom rate: vñ sy redten zu einander
sagent. Was tū wir disen mannen? Wann ernst
lich ditz zepchen ist gemacht kunt durch alle die die
do entwelent in irim. Es ist offen: vñ wir mügen
sein nit gelaugen. Wann das es fürbas icht werd
eroffent vnder dem volck: wir droen in das sy von
des hin nichten reden in disem namen zu keinē der
mann. Sy rieffen sy: vñ derkuntē in das sy mit
all nichten redten noch lerten in dem namen ihesu.
Wann peter vñ iohannes antwurten vñ sprachē
zu in. Vrtrepte ob es ist recht in der bescheude gotē
euch ee zehörn denn got. Wann wir mügen nichts
gelaßen nichts reden die dinge die wir sachen vñ
horten. Vñ sy droeten in vñ lieffen sy: sy funden
nit sach in welcher weys sis quelten vmb das volck:
wann all wunniglichten sy got in dem das do was
getan in dem d̄ do was geschehen. Wann der man
in dem das zepchen der gesuntheit was geschehen:
was mer denn. xl. ierig. Wann do sy warn gelassē
sy komē zu den iren: vñ sy erkuntē in wie manig
ding die fürsten der pfaffen vñ die schreiber hetten
gesagt zu in. Do sis gehorten: sy hüben auf einhel:
lig die seyn zu dem heizen vñ sprachen. O herr du
hast gemacht dē himel vñ die erd vñ das mer vñ
alle dinge die do seind in in: du do sprich mit dem
heiligē geiste durch den mund dauids vnser vatters
deins Kindes worumb grifgramten die heyden vñ
die volck gedachten in vppig die künig der erden zu
stünden vñ die fürsten samenten sich in ein wider
den heizen vñ wider seinen gesalbten: wann gewer
lich herodes vñ poncio pilatus die samenten sich in
dirz statte mit den heiden vñ mit den volcken isrl̄
wider dein heiligs kind ihesum das du selbd: zetū
die ding die dein hand vñ dein rat haben geordnete
das sy wurden gethan. Vñ nu herr got schaw an
ir droe: vñ gib deinen knechten zereden dein wort
mit aller dürstigkeit in dem d̄ du sterckst dein hand
zu der gesuntheit das zepchen vñ wunder werden ge:
tan durch den namē deins heiligen suns ihesus. Vñ
do sy hetten gebotten die statte wart bewegt in der sy
warn gesament: vñ sy wurden alle erfüllte mit dē
heiligen geiste: vñ redten das wort gotē mit aller
dürstigkeit. Wann die menig der geleubigen was
ei hertz vñ ein sel: noch ir keiner sage zesein sei keins
der ding die er besaffe: wann alle ding warn in ge:
mein. Vñ die botten gaben gezeug der aufersten:
dung vnser heizen ihesu cristi mit michler krafft:
vñ michel gnad was in in allen. Wann ir keiner
was gebrestig vnder in. Wann alsuul als do waren
die besitzer der ecker oder der heuser: die verkaufte
sy brachten die werd der ding die sy verkauften: vñ
legten sy für die füß der botten. Wann sy tepten sy
alle als ein ieglichen was durfft. Wann ioseph der
do ist vbernant barsabas von den botten. das will
sagen sūn des trostes. ein leuit. des geschlechtes von
tyern do dirz het den acher er verkaufte in: vñ brache

den werd vnd legt in für die füß der botten.

Wann ein man mit namen ananias mit sa-
phira seiner haufrauen der verkaufft einē
acker: vnd betrog von dem werd des ackers
mit der gewissen seiner haufrauen: er bracht einē
tepl. vnd legt in zu den füßen der botten. Wann pe-
ter sprach zu anania. Worum hat sathanas ver-
sucht dein hertz dich zeliagen dem heiligen geiste: vnd
zetrüben von dem werd des ackers? Beileibent be-
laib es dir denn nit: vnd das do wart verkaufft das
was in deinem gewalt? Worum hastu gesetzet diez
vbel ding in dein hertz? Wann du hast nicht gelo-
gen dem menschen wan gotte. Wann ananias hore
dise wort: er viel nider vnd starbe. Vnd michel
vorchte wart gemacht vber alle die do horten dise
ding. Wann iungling stünden auf sy bewegten in:
sy trügen in aus vnd begrüben in. Wann vnderlaß
wart gemacht als drey stunde: sein weib gieng ein
vnd wist nit das do was getan. Wann peter sprach
zu ir. Weib sage mir: verkaufft ir den acker vmb
alsuil. Vnd sy sprach. Ja vmb alsuil. Peter sprach
zu ir. Ernstlich was gezam eüch zeuersüchen dē geist
des herren? Sich die füße der die do haben begraben
deinen man die seind zu der türe: die tragent auch
dich aus. Zehant viel sy nider für sei füß: vñ starb.
Wann die iungling giengen ein sy funden sy todes
vnd trügen sy aus vnd begrüben sy zu irem man.
Vnd michel vorchte wart gemacht in aller kirchen:
vnd in allen den die do horten dise ding. Wann vil
zeppen vnd wunder wurden gethan durch die hend
der botten vnder dem volck. Wann sy warn alle ein
hellig in der vorlauben salomons. Wann keiner der
andern torste sich fügen zu in: wan das volck miche-
licht sy. Wan die menig der geleubigen d man vñ
der weib wart ser gemaniguelteigt im herren: also
das sy die siechen auslegten an die strassen vnd leg-
ten sy in betten vnd in bettlein vnd zehant so peter
hem das sein schat beschettigte ir ieglich das sy wür-
den gesunt von iren siechreimen. Wann auch die
menig der nachwendigen stett sy lieffe zu ir im. sy
brachten die siechen vnd die do warn gemüt von dē
vnreinen geisten: die wurden alle gesunt. Wann
annas fürst der pfaffen stünd auff vnd alle die mie
im warn d: do ist ein irzeheim der verleyter sy wur-
den erfülle mit nepo: vnd legten die hend an die bo-
ten: vnd setzten sy in offen hüt. Wann der engel
des herren tet auff die tür des harchers in der nachte
vnd fürte sy aus vnd sprach. Geet: vnd stet rett im
tempel zu dem volck alle die wort diez lebens. Do sy
es gehorten sy giengē frū in den tempel: vnd lerten.
Wann do annas fürst der pfaffen was kumen vnd
die die mit im warn. vñ alle die alten der sūn isrl:
die entzampft rüfften dem rat. vnd santen zu dem
harcher das sy würden zügeführt. Wann do die am-
bechter warn kumen vnd heten aufgetan den harch:
er vnd do sy ir nit funden: sy herten wider vnd er-
kuntent sagent. Ernstlich wir funden den harcher
beschlossen mit allē fleiß: vnd die hütter die stünden
zu den türn: wann do wir heten aufgetan wir fundē
nemanant inwendig. Wann do die meisterschaft des
tempels vnd die fürsten d pfaffen hetten gehort dise

wort: sy wurden verwüßtes gemüts vnd zwepfeltē
vñ in was dings do würd getan. Wann einer kam
der erkunt in sagent: wann secht die mann die ir
hett gelegt in den harcher die steend in dem tempel:
vnd lernē daz volck. Do gieng die meisterschaft des
tempels mit den ambechtern: vñ züfürte sy on sterck.
Wann sy vorchten das volck das sy icht würden ge-
steint. Vnd do sis hetten zügeführt: sy schickten in
den rat. Vnd der fürst der pfaffen der frage sy sa-
gent. Gebieten gebiet wir eüch das ir nichten lere
in diesem namen: vnd secht ir habt erfüllt ir im mie
eüwer lere: vnd wolt einfüren vber vns das blüe
des manns. Wann peter vnd die botten antwurtē
vnd sprachen. Es gezimpt gotte mer zugehorsamen
denn den menschen. Wann got vnser vetter der er-
stünd disen ihesum: den ir habt erschlagen henckent
an das holz. Got der erhöcht disen fürsten vnd den
behalter zu seiner zewen gegeben büß isrl vñ die ver-
gebung der sünden: vnd wir sein gezeugt dir wort:
vnd der heilig geist den gotte gab allen den gehorsa-
menten im. Vnd do sy heten gehort dise ding sy er-
bitterten: vnd gedachten sy zedöten. Wann ein pha-
riseer stünd auf im rat mit namen gamaliel ein ge-
lerter der ee ein erberer als volcks: er gebot die man
ein lützel zewenden aufwendig. Vnd er sprach zu in
O mann israheler vernemt eüch vber dise manne:
was dings ir seht zethün. Wann vor disen tagen
stünd auf theodas sagent sich zesei etlichen miche-
len: dem gehal die zale der mann als. cccc: er wart
erschlagen vnd alle die im gelaubten die wurden
verwüßt: vñ wurden gemacht zu nichtē. Nach disē
stünd auf iudas der galileer in den tagen der bereich-
ung: vnd abkerte das volcke nach im. Vnd erselb
verdarb: vnd alle die die im gehullen die wurden
verwüßt. Vñ nu dorumb sag ich eüch: scheyt eüch
von disen mannen. vnd lasse sy. Wann ob dirz rat
oder das werck ist von dem menschen. es wirt ver-
wüßt: wann ob es ist von gotte ir mügt sein nit ver-
wüßten: vnd d: ir villicht irht wert funden wider
seirent got. Wan sy gehullen im: vnd sy entzamp-
rieffen den botten vnd do sy sy hetten geschlagen sy
erkuntent in d: sy von des hin nit retten in dem na-
men ihesu: vnd lieffen sy. Vnd ernstlich sy giengen
freuwent von der bescheud des rates: das sy waren
gehabt würdig zerreiden laster in dem namen des
herren ihesu. Wann sy horten nit auff teglichs im
tempel vnd vmb die heuser zelernen: vnd zebredigen
ihesum criscum.

Wann in den tagen do die zal d iunger wüßhe
die murmeling der kriechen wart gentacht
wider die ebreer: dorumb d: ir wituē wur-
den verschmecht in der teglichē ambechtung. Wan
die zwölff entzampft rieffen die menig der iungen sy
sprachen. Vns ist nit recht zelassen das wort gotz:
vnd zeambechten den dischen. Dorumb brüß merckte
von eüch. vij. mann gūts geizigs vnd vol des heil-
ligen geistes vnd der weysheit: die verschicken vber
diez werck. Wann wir werden ansten dem gebet vñ
der ambechtung des wortes. Vnd das wort geuuel
vor aller der menig. Vnd sy erwelten sephan einen
man vol des glauben vnd des heiligen geistes: vnd

philipp vnd prochorum vnd nicanorem vnd thimo-
nem vnd parmenam vnd niclaus dem fremde von
antioch. Dis schickten sy für die bescheude der bot-
ten: vñ bettent legtent sy in auf die hend. Vnd das
wort des heern wuchs: vnd die zal der iunger wart
gröflich gemanigaltigt in irkm. Joch manig ge-
sellschaft der pfaffen die gehorsamt mit dem ge-
lauben. Wann stephan vol d'gnaden vnd der sterck
der thet miche zeichen vnd wunder vnder dē volck.
Wan etlich stunden auf von d' synagogen die do ise
geheissen der libereiner vnd der cirener vnd d' alexan-
der. vnd der die do warn von cilici vnd von asia die
kriegtten mit stephan: vnd sy mochte nit widerstehen
der weysheit vnd dem geist der do rett: Dorumb do
sy wurden berespt von im mit aller durstheit. Dor-
umb do sy nit mochte widerstehen der warheit do vn-
derschickten sy man die sich sagten in haben gehore
zesagen die wort des spottes wider moysen vnd wid
gott. Also bewegten sy das volck vnd die alten vñ
die schreiber: vñ sy entzamt lieffen vnd zuckten in
vnd zūfürten in in den rat: vnd schickten valsche ge-
zeugen die do sprachen. Dir: man hort nit auf jeredē
die wort des spottes wider dise heilige statt vnd die
ee. Wan wir horten in sagent: das ihesus von na-
zareth verwūst dise statt: vnd verwandelt die stettē
die vns moyses hat geantwurt: vnd alle die do sa-
sen in rat die sahen in an: sy sahen sein antlitz als
das antlitz des engels. Wann der fürst der pfaffen
sprach zū stephan ob dise ding wern also.

Er sprach. O mann brüder vnd vetter höre.
Gott der wunniglich der erschein abraham
vnserm vatter do er was in mesopotania ee
denn er entwelt in tarzam: vnd er sprach zū im. Gee
aus von dem lande vnd von deiner erkennung: vnd
kum in das land das ich dir zegg. Do gieng er aus
von dem land der chaldeer: vnd entwelt in tharzam.
Vñ dornach do sein vatter was tod er vbererreg in
in das land: in dem ir nu entwelt. Vnd er gab im
nit erben in im noch den füßschrit des füßes: wan
er gelobts im zegeben zū einer besitzunge vnd sein
samen nach im: wann do er nit hatt sūne. Gott der
rett zū im. wann dein sam wirt ellend in ei fremb-
den lande: vnd sy vnderlegent sy dē dienste vnd que-
lent sy vbel. cccc. iare: vnd den leuten den sy dienen
die vrteple ich spricht d' heerr. Vnd nach disen din-
gen gend sy aus: vnd dienen mir an dirz stat. Vñ
er gab im den gezeug der beschneidung. vnd alluse
gebar er pfaac vnd beschneid in an dem achten tag:
vnd pfaac vnd iacob: vnd iacob die. xij. vetter.
Die. xij. vetter miten ioseph vnd verkaufften in in
egipt: vnd gott was mit im. Vnd erlost in von
allen seinen trübsaln: vnd gab im gnad vnd weys-
heit in der bescheud pharaons des künigs egipt: vnd
er schickt in einen fürgesatzten vber egipt vnd vber
alles sein haus. Wann hunger kam in allem lande
egipt vnd chanaan vnd miche trübsal: vnd vnser
vetter funden nit die speß. Wann do iacob gehort
zesein treyd in egipt. er sant zūm erste vnser vetter:
vñ zūm andern mal ioseph wart erkannt von seinē
brüdern: vñ pharaon wart deroffent sei geschlecht.
Wann ioseph sant er rieß iacob sein vatter: vnd

alles sein geschlecht in. lxxv. seln. Vnd iacob steig
ab in egipt: vñ erselb starb vnd vnser vetter. Vñ
sy wurden vbertragen in sichem: vnd wurden ge-
legt in das grab das abraham vnser vatter kaupte
mit dem weid des silbers vñ den sūnen emor des sun-
fichen. Wann do das zept der geheissung genachent
das die gott gebieß abraham das volck wuchs vnd
wart gemanigaltigt in egipt: vntz biß her wuchs
ein ander künig in egipt der nit derkannt ioseph.
Dir: betzog vnser geschlecht er quele vnser vetter:
das sy auslegten ir kind das sy icht wurden geleb-
licht. In dem selben zept moyses wart gebozn. vnd
er was gott lieb: er wart erzogen. iij. moned in dem
haus seins vatters. Wann do er wart aufgelegt die
tochter pharaons nam in: vnd zoch iren zū ein sun.
Vnd moyses wart gelezt in aller weysheit der egip-
tier: vnd was gewaltig in Worten vnd in seinen
werckē. Wann do im das zept. xl. iar ward erfülle:
es steig auf in sein hert: das er heimfucht sein brüder
die sūn isrl. Wann do er sach einen erleiden das vn-
recht er rach in: vnd thet rach dem der do erleid das
vnrecht vnd erschlug den egiptier. Wann er maffte
sein brüder zeuernemen: das in gott hatt gegeben die
beheksam durch sein hand. Vnd sy vernamen sein
nit. Wann an dem andern tag er derschien in do sy
kriegtten: vnd versunt sy in frid sagent. O man: ir
sept brüder. Was schatt euwer einer dem andern?
Wann der do tet das vnrecht sein nechsten: der ver-
treib in sagent. Wer hat dich geschickt zū ein für-
stē vnd zū ein vrtepler vber vns? Wilt du auch
mich derschlagen. als du gestern derschlugt einen
egiptier? Wann moyses der focht in disem wort:
vnd wart gemacht frembd in dem land madian: do
gebar er zwen sūn. Vnd do. xl. iar waren volender:
der engel des heern erschein im in der wūst des berz
syna in der flammen des feuers des hefdorn. Wann
moyses sehent er wunderte sich der gesicht. Vnd do
er sich genachent das er sy mercket: die stym des
heeren wart gemacht zū im sagent. Ich bins gott
deiner vetter: gott abrahams got pfaacs. vnd gott
iacobs. Wann moyses wart gemacht erschrockē:
vnd torst nit gemercken. Vnd der heerr sprach zū
im. Enbind d' geschuch deiner füß. Wann die stat
an der du seest die ist heilig erde. Er sprach sechene
sache ich die quelung meines volckes das do ist in
egipt: vnd hort ir seufzen: vnd steig ab sy zerlösen
Vnd nu. kum vnd ich send dich in egipt. Disen
moysen den sy verlaugenten sagent wer hat dich ge-
schickt einē fürsten vnd ein vrtepler vber vns: got
sant disen fürsten vnd den erlöser mit der hand des
engels der im was erschinen im hefdorn. Dir: fürte
sy aus thünd miche zepten vnd wunder in dē land
egipt vnd in der wūst: vnd in dem roten mere. xl.
iar. Dir: ist moyses der do sprach zū den sūnen isrl.
got der erstet räch einen weysagen von euern brü-
dern: den wert ir hörn als mich selben. Dir: ist der
do was in der kirchen in der einbd mit dem engel der
do rett zū im an dem berg syna vnd mit vnsern vet-
tern: dir: entphieng die wort des lebens vns zege-
ben. Dem nit wolten gehorsamen vnser vetter:
wan sy vereriben in vnd wurden abgehet mit iren

herzen in egipt: sagen zu aaron. Nach uns got
die uns vorgehen. Wann disem moysen der uns hat
aufgeführt vñ dem land egipt: wir wissen nit was
im ist geschehen. Vnd sy machten ein kalb in den
tagen: vnd opfferten opffer dem abgott: vnd wur-
den erfreuet in den werken irer hend. Wann got d
verkert sy: vñ antwurt sy zedienen der ritterschafft
des himels: als es ist geschriben in dem buch d wepf
sagen. Haus isrl bracht ir mir denn die opffer vnd
oblat in der wüste. lx. iar. Vnd ir entphienge den
tabernackel moloch vnd rempha den stern gotz. die
bilde die ir macht anzeigten sy: vnd ich vbertrag
euch in babilon. Der tabernackel des gezeügs der do
was mit vnsern vettern in der wüste als got hat ge-
ordent redent zu moyses: das er machte nach dem
bilde das er hett gesehen. Den auch vnser vetter ein-
fürten mit ihesu zu entphachen in die besetzung der
heiden: die gott vertrieb vor dem andlitz vnser vet-
ter vñ an die tag dauids. Der do vand genad vor
gott: vnd er iersch das er funde den tabernackel gotz
iacobs. Wann salomon der bauwet im ein haus.
Wann der höchst entwelt nit in den dingen gemacht
mit den henden: als der wepflag spricht. Der himel
ist mir ein gefesse: wann die erd ist ei schamel meiner
füß. Wann was haus bauwet ir mir spricht d herr:
oder welchs ist die stadt meiner rüw. Mein hande
habet sy denn nit gemacht alle dise ding. Hertz halß:
beins vnd vnbeschnittener hertzen vnd orn. ir wider-
stünd zu allen zepten dem heiligen geist: als euwere
vetter also auch ir. Welchen der wepflag iagten
nit euwer vetter. Vnd erschlugen die die do vor-
erkunten von der zukunfft des gerechten: des ir nu-
sept gewest verreter vnd manschlegen: ir do ent-
phienge die ee in dem orden der engel vnd behüt ir
nit. Wann do sy horten dise ding sy erbittern in ire
hertze: vnd grifgramten mit den zenden an im. Wann
do stephan was vol des heiligen geistes. er sach auff
in den himel vnd sach die wunniglich gotz vnd ihe-
sum stee zu der zewen gotz. Vnd er sprach. Secht
ich sich den himel offen: vnd den sun der meyde stee
zu der zewen gotz. Wann sy riefen mit michter
seyn vnd verhabten ire orn: vnd machten geh
hellig an in. Vnd wurffen aus außwendig der stadt
vnd steinten in: vnd die gezeüg legten ir gewande
zu d füß ein in glins: der do ist geheißt saulus.
Vnd sy steinten stephan anruffent vnd sagent. O
herr ihesus entphach mein geist. Wann do er het ge-
neygt die knye: er rief mit einer michtel seyn sa-
gent. O herr: nit schick in dise sünd. Vñ do er diez
hett gesagt: er entschlief im hertz. Wann saulus
was gehellig seins todes.

Wann an dem tag michtel durechten wart ge-
macht in der kirchen die do was zu irim: vñ
sy wurden all verzett durch die gegent iude
vnd samari on die botten. Wann vortetam mann
die berüchten stephan: vnd machten michtel weinen
vber in. Wann saul der verzett die kirche: er gieng
ein durch die heuser er zoch aus die manne vnd die
weib: vñ antwurt sy in hüt. Dorumb die do warn
zerstrewet die vbergienge vnd bredigten daz wort
gotz. Wann philipp der freig ab in die stadt samari

er bredigt in ihesum. Wann die gesellschaft vernam
sich einhellighen an den dingen die do waren ge-
sagt von philipp. Sy horten vnd sachen die zeichen
die er tet. Wann ir manig die do heten die unreine
geist: die riefen mit michter seyn vnd giengen aus.
Wann manig losüchtigen vnd lamen wurden ge-
sunt. Wann michtel freud wart gemacht in der stadt
Wann ein man bey namen symon der do vor was
gewest ein zauberer in der stadt verleyt das volch
der samaritanen sagent sich zesein einen michtel: dem
sy all lümenten von dem minsten vñ an den meys-
ten sagent. Diez ist die kraft gotz die do wirt ge-
heissen michtel. Wann sy vernamen sich an in: dor-
umb das er sy hett betrogen vil zepts mit seinen za-
berlichen künsten. Wann do gelaubten sy philipp do
er bredigt das reich gotz: die mann vnd die weyb
wurden getauft in dem namen ihesu cristi. Do ge-
laubte auch der selb symon: vñ do er was getauft er
hielt sich zu philipp. Er sach ioch aller meyste die
zeichen vnd die kreffte werden gethan. Erschrocken
wundert er sich. Wann do die botten die do warn in
irim heten gehört das samari hett empfangen das
wort gotz: sy santen zu in petter vnd iohannes.
Vnd do sy warn kumen sy betten vñ sy: das sy ent-
phienge den heiligen geist. Wann der heilig geist
was dennoch nit kumē in ir heiden: wann sy warn
allein getauft in dem namen ihesu. Do legten sy
die hende auff sy: vnd sy entphienge den heiligen
geist. Wann do das hett gesehen symon das der heil-
ig geist wart gegeben durch die auflegung d hend
der botten: er bracht in güt sagent. Gebt auch mir
disen gewalt: wem ich aufleg die hende das er ent-
phach den heiligen geist. Wann do das hett gesehen
symon petter er sprach zu im. Dein schatz sey mit
dir in verleß: wann du habest gemachte den gib gotz
in besetzung des schatzes. Dir ist nit teyl noch loß
in disem wort. Wann dein hertz ist nit gerecht vor
gott. Wann ich sich dich zesein in der galle der bit-
terkeit vnd in der bewellung der vngangheit. Dor-
umb mach büß von dir: deiner schalckheit: vñ bie-
te got das dir vñ leicht werde vergeben der gedanke
deins hertzen. Wann symon antwurt vnd sprach.
Biet auch ir den herrn für mich: das keins der ding
kum auf mich die ir habet gesagt. Vnd ernstlich sy
bezeugten vnd retten das wort des herren sy herten
wider zu irim: vnd bredigten in manigen gegen-
ten der samaritanen. Wann der engel des herren rett
zu philipp sagent. Stee auf: vnd gee gen mitem:
tag zu dem weg der do nider steigt zu iherusalem in
gagam: dir ist wüste. Er stund auf vnd gieng.
Vnd secht ein keuscher man more ein gewaltiger
candacis der künigin der moren. dir was vber all
ir reicheum der kam anzebeten in irim: er hert wiß
vnd sasse auf seinē wagen. vnd laß psaias den wepf
sagen. Wann der geist sprach zu philipp. Genach
dich: vnd zfüg dich in disen wagen. Wann phi-
lipp lieff: vnd horte in lesen psaias den wepf sagen vñ
er sprach zu im. Wenstu das du vernempst die ding
die du list. Er sprach. Vnd in welcher wep mag
ichs vernemē: so mirs nyemant hat eröffnet. Vñ
er bat philippen das er auffrig: vnd seß mit im.

Wann die stat der schrift die er las die was. Dir ist gefürt als das schaff zu der erschlacht: vnd als d' lamp on seyn vor den scherenden es. alsust tet er nit auf sein mund. Sein vzepl ist erhaben in demüt. Wer erkunt sein geschlecht? Wan sein leben wäre abgenommen von der ert. Wann der keusch antwurt er sprach zu philipp: Ich bi dich von wem spricht der wepflag die? Von im selber oder vö keim andern? Wann philipp tet auf sein mund: er vieng an von dir schrift: vnd bredigt im ihesum. Vnd do sy giengen durch den weg: sy komen zu ein was: ser. Vnd d' keusch sprach. Sich hie ist wasser. Wer were mir das ich icht werde getaufft: vnd philipp sprach. Es gezimpt ob du glaubst von gantz hertzen. Er antwurt vnd sprach. Ich glaube ihm xpm jesein den sun gotz. Vnd er gebot zesten den wagen. Vn sy stigen ab ietweder in daz wasser philipp vñ der keusche: vnd er taufft in. Vnd der heilig geist steig auff den keuschen. Wann do sy waren aufgestigen von dem wasser der geist des herrn zuchte philipp: wann d' keusch sach in nit von des hin. Wan freuwent gieng er durch seinen weg. Wann philipp der wart funden in azoto: er vbergieng vnd bredigt in allen steten bis das er kam in cesari.

Paulus der lebe nach der droe vñ in d' schlachtung der iunger des herrn er genacht sich zu dem fürsten der pfaffen. vnd iesch von im die brieff zu d' synagogen in damasch: welch er fund des wegs mann oder weib: das er sy fürt geuangen in irim. Vnd do er macht den weg: es geschach daz er genacht zu damasch. Vñ ein liecht umbleucht in gebling vom himel: er viel nider auff die erde vnd hort ein seyn sagent zu im. Saule saule: worumb ia gfeu mich? Er sprach. O herre wer bistu? Vnd er sprach. Ich bins ihesus von nazareth: den du iagst. Herte ist dir zestrepten wider den garten. Vnd erschrock vnd pidentp sprach er. O herre: was wilt das ich tün? Vnd er sprach zu im. Ste auf vnd ge in die stat: vnd do wirt dir gesagt was dir gezimpt zethün. Wann die mann die do waren geselle mit im die stunden gemacht erschrocken: ernstlich sy horten die seynim: wann sy sahen nyemant d' do rett. Wann saulus stund auff von der erde vnd do er hett aufgeth in die augen er gesach nit. Vnd sy zugen in bey d' henden. sy fürt in in damasch. Er was do. iij. tag vnd sach nit: vnd als nit vnd tranck nit. Wan ein iungling was in damasch bey namen ananias. Vnd der herr sprach zu im in dem gesicht. Anania. Vnd er sprach. O herre nym war ich bin engegen. Vnd der herre sprach zu im. Stee auff vnd ge in die gassen die do ist geheissen recht: vnd stich in dem haus inde. saul mit namen tarsen: sem. Wann sich er bett. Vnd er sach den man bey namen ananias eingen zu in: vnd im auflegen die hende das er entpheng die gesicht. Wann ananias antwurt. O herre ich hab gehort von manigen von disem mann: wie manig vbel er hat getan deinen heiligen in irim. Vnd dir hat den gewalt von den fürsten d' pfaffen: zebinden all die do anruffen deine namen. Wann der herr sprach zu im. Gee: wann er ist mir ein vaf der erzelung: das er trag meinen

namen vor den künigen vñ vor den leuten vnd vor den sünē isrl. Wann ich zegg im: wie manig ding im gezimpt zecerleiden vmb meinen namen. Vnd ananias gieng hin vnd gieng ein in das haus: er lege im auff die hand vnd sprach. Saule brüder: der herre ihesus der dir erschein an dem weg an dem du kempt. der hat mich gesant. d' du gesecht vnd weizdest erfüllt mit d' heiligen geist. Vnd zehant viele vñ seinen augen als die schuppen: vnd er entpheng die gesicht. Er stund auff vnd wart getaufft: vnd do er hett entphangen das essen er wart gesterchet. Vnd saulus was mit den iungern die do warn in damasch durch etlich tag. Zehant paulus gieng ein in die synagogen vnd bredigt ihesum: das dir ist d' sun gotz. Wann alle die es horten die erschracken: vñ sprachen. Ist dir nit der do anstreyt in irim alle die do anruffen disen namen? Vnd zu disem kam er her: das er sy fürt geuangen zu den fürsten der pfaffen. Wann paulus wart mer gesterchet vnd schemliche die inden die do entwelten zu damasch: er vestent d' dir ist crist. Wan do manig tag wurden erfüllt: die uiden machten ei rat das sy in erschlägē. Wann paulus wurden gemacht kunt ir lag. Wan sy behüten die tor der stat tags vnd nachts: das sy in erschlägen. Wan die iunger die namē in nachz vnd sy legten in in einen korb: vnd lieffen in durch die maur. Wann do er was kumen in irim er fleisch sich zefügen zu den iungern: vñ alle vorchten sy in: sy glaubten nit das er wer ein iunger. Wann barnabas der begreiff in er fürt in zu den botten: vnd erkunt in in welcherweys er hett gesehen den herren in d' weg vnd das er het gerett zu im vñ in welcherweys er hett getan erewlich in damasch in dem namen ihesu. Vnd er was mit im eingen vnd auf: gen in irim: thünd erewlich in dem namen des herren ihesu. Vñ er ret mit den heiden vnd disputierte mit den kriecken: wann sy stichten in zu erschlächē. Vnd do das erkantten die brüder die fürt in aus nachts in cesare: vñ lieffen in zu tarsche. Ernstlich die kirche hett fride durch alles inde vnd galile vnd samari: vnd wart gebau wet gen in der vorchte des herrn: vnd wart erfüllt mit der erdzung des heiligen geistes. Wann es wart geth in do petter vbergieng durch all. das er kem zu den heiligen die do entwelte zu lide. Wann er nannte do ein man bey namen enecas. von. viij. iarn ligent in dem bett: dir was lide süchtig. Vnd petter sprach zu im. Enea: der herre ihesus cristus der geünde dich. Ste auf: vnd bet dir. Vñ zehant stund er auf. Vnd alle die in sahen die do entwelten zu lide vnd zu sarone: die wurden bekert zu dem herren. Wann ein iunglingin was in ioppe bey namen thabita: das will sagen dortas. Dise was vol güter weich vñ alimise die sy mache. Wann es wart getan in den tagen: das sy siecht vñ scarb. Do sy sy herten gewaschen: sy legten sy in den soler. Wann lida was nit verz von ioppe: wann do die iunger gehorten das petter was in ir sy santen zwen mann zu im: bittend. nichten saum dich zu kumen vntze zu vns. Wann petter stund auff: er kam mit in. Vnd do er was kumen sy fürt in in den soler: alle die witten die vmbstünden in vnd

weinten: vnd zeygten die röcke vnd die gewand die in dortas hett gemacht. Wann do sy petter all hett aufgeworffen. er neygt sein knye vnd bet: er wart bekert zu dem leib vnd sprach. Thabita stee auff. Vnd sy thet auff ire augen: sy sach pettern an vnd lasse. Er gab ir die hant: vnd er richte sy auff. vnd do er hett geruffen die heiligen vñ die witwen er bezeichent sy lebentig. Wann ditz wart gemacht kunt durch alles ioppem. vñ manig gelaubten im hezrn. Wan es wart getan das er entwelt manig tag in ioppe bey symon dem ledrer.

Wann ein man was in cesare. Bey namē corneli ein centurio der gesellschaftte die do ist geheissen pralica. ein geistlicher vñ vörichtent gott mit allem sein haus: er machte vil almüsen dē volck: vnd hett zum hezren zu allen zeiten. Er sach offentlich im gesicht als vmb die. ix. stund des tags den engel des hezren eingend zu im: vnd sagent im. Corneli. Er sach in an: begriffen mit vöcht vnd sprach. O herre wer bistu? Wann er sprach zu im. Dein gebett vnd dein almüsen seint aufgestigen in gedechung in d' bescheud gots. Vnd nu send man in ioppen: vnd rieß ein symon der do ist vbernant peter. Ditz herbergt bey symon dem ledrer: des haus ist bey dem mere. Der sagt dir: was dir gezeimpt ze tün. Vnd do sich der engel hett gescheiden der do rett zu im: er rieß zweyen seinen heimlichen vnd einem ritter vörichtent den hezren von den die im gehorsamenten. Do er in hett erkunt alle ding: er sante sy in ioppe. Wann an dem andern tage do sy machten den weg vnd genachten der stat: peter steyg auf in die höch das er hett vmb die. vj. stunde. Vnd do in hungert er wolt essen: wan sy bereyten im die aufsteygung des gemüts viel auf in. Vnd er sach den himel offen: vñ ein vash nidersteigen als ein michel leplache vier ertzigs nider gelassen vom himel an die erde: in dem do waren alle die vierfüßigen ding vnd die schlangen der erde. oder die kriechenden. vnd die vogel des himels. Vnd ein seym wart gemacht zu im sagent. Petter ste auff: erschlach vnd isse. Wann petter sprach. O herre es sey von mir: wann als gemein oder vnrein alle ich nye. Vnd die seym sprach aber zu im zum andern mal. Du nichten sag vnrein die ding: die gott hat gereinigt. Wann ditz wart gethan durch. iij. stund. Vnd zehant das vash was empfangen in den himel. Vnd do petter zwey uelt in im was die gesicht were die er hett gesehen: secht die mann die do waren gesant von corneli die suchten das haus symons. vnd seunden zu der tür. Vnd do sy herten geruffen: sy fragten ob symon der do ist vbernant peter herberg do hett. Wann do peter gedachte von der gesicht: der geist sprach zu im. Sich drey mann die suchen dich. Dorumb stee auff vnd steyg ab: vnd gee mit in nichten zweyfel: wann ich hab sy gesant. Wann peter steyg ab zu den mannen er sprach. Secht ich bins den ir suche. Welchs ist die sach vmb die ir seyt kumen? Sy sprachen zu im. Cornelius ein centurio ein gerechter man vnd vörichtent got vnd habent güten gezeig von allem dem volcke der iuden: der entphiang antwurt von dem heiligen engel dir zeruffen in sein haus: vnd zu

hören die wort von dir. Dorumb petter der flurt sy ein er entphiang sy in die herberge. Wann an dem andern tag petter stund auf: vnd gieng mit in. vñ eelich von den brüdern von ioppe die gesellten sich zu im. Wann an dem andern tag er gieng in cesare: wann cornelius beytet ir: vnd do er hett geladen sei magen vnd sein notturfftigen freunde. Vnd do es wart getan do petter was eingegangen in cesare cornelius begegnet im: er viel nider zu seinen füßen vnd anbett in. Wann peter hüß in auff sagent. Ste auf: wann ich bin ein man als auch du anbett got. Er gieng ein vnd rett mit im: vnd er vand manig die do warn gesament: vnd er sprach zu in. Ir wisse in welcherweys es sey verpannen ein man iuden ze gemeinsamen oder zegenachen zu ein frembden geschlecht. Wann got hat mir gezeigt keinen menschen zefagen gemei oder vnrein: dorumb frag ich euch: vmb was sach ist das ir mir habt geruffen. Cornelius sprach. Egestern an dem vierden tag vntz zu ditz stund ich was bettend in mein haus an der. ix. stund des tags: vñ ein man stund vor mir in wepß sein gewand: vnd sprach zu mir. Corneli dein gebett ist erhört: vnd dein almüsen seint in gedechung in der bescheud gots: dorumb send in ioppen vñ ruff symon der do ist genant petrus: diser hat herberg in dem haus symonis des leders bey dem mere. so d' kumpt der rett zu dir. Dorumb zehant sante ich zu dir: vnd du hast wolgetan das du bist kumen. Dorumb nu sei wir all gegenwertig in deiner bescheud: bereyt zehörn alle dinge die dir seint gebotten vom hezren. Wann peter tet auff seinen mund er sprach. Wann ich vinde in der warheit das gott nie ist ein entphacher der person: wan im ist anentphenlich: von ein ieglichen geschlecht dz in vöcht vñ wirde das recht. Er sante das wort den sünen isrl. zu der künden den fride durch ihesum cristum: ditz ist ein hezr aller. Vñ ir wisse das ditz wort ist gemacht durch alles iude. Wann anfacht von galile nach dem tauß den iohannes bredigt ihesum vs nazareth in welcherweys in gott sielb mit dem heiligen geist vnd mit krafft: ditz vbergieng wolzethün vnd zefunden alle die bedruckten vom teufel: wann got der was mit im. Vnd wir sein gezeig aller d' ding die er tet in der gegent der iuden vnd in irim: den sy erschlugen henckent an d' holz. Den gott erstund am dritten tage vnd er gabe in zewerden offen. mit allem volck wann vns den vorgeordneten gezeig von got: wir do assen vnd truncken mit im dornach do er was erstanden von den dotten. Vnd wandeltē mit im. xj. tage vnd er gebot vns zebredigen dem volck vñ zebeyügen: das erselb ist d' do ist geschichte ein vrtepler der lebentigen vnd der dotten. Disem gebent gezeig alle die wepßagen zeentphachen die vergibung der sünden durch seinen namen: alle die do gelaubent an in. Noch do peter rett dise wort: der heilig geist viel auf alle die do hortē das wort gots. Vnd die getreuwen die do waren von der beschneidung die do waren kumen mit peter die erschackē: das die genad des heiligen geists was gegossen auf die heiden. Wann sy horten sy reden in zungen: vnd michelichten gott. Do antwurt petter. Wer mag

dem gewern dem wasser das diß nit werde getauffte die do haben entphangen den heiligen geist als auch wir. Vnd er gebot sy zetauffen in dem namen ihesu cristi. Do baten sy in: das er beleib bey in etlich tage.

Wann do die botten vñ die brüder die do warn in iude horten: das auch die heide hetten entphangen das wort gots vñ sy erten gott. Dorumb nach vil jeps peter wolt gen in irim: vñ er entzempt rieff den brüder vñ vefrent sy: vñ er machte ei begnüglich wort lernit sy durch die gegene die getreuen: die do waren von der beschneidung die kriegten wider in sagent. Worumb biseu eingegangen zu den mannen die do haben die vberwachung: vñ hant geffen mit in. Wann peter vieng an: er legt in aus dem orden der gesichte sagent. Ich was bertent in der statt ioppe. vñ ich sach ein gesichte in der beduckung des gemütes: ein vaspinder scyppen als ein mickel leilach vier örtrigs nider gelassen vom himel: vñ es kam vñ zu mir. In dem ich schauwet vñ mercht: vñ sach die vierfüßigē ding der erde vñ die tier vñ die kriecheden ding vñ die vogel des himels. Wann ich hort ein sepiñ sagent zu mir. Petter ste auff erschlach vñ isse. Wann ich sprach. O herre in keinerweys: wann gemeins oder vnreines gieng nye in meinen munde. Wann die sepiñ antwurt züm ander mal von dem himel sagent. Du nit sag vnrein: das gott hat gereinigt. Wann ditz wart gethan durch. iij. stund: vñ alle ding wurden anderweyß entphangen in dem himel. Vñ secht zehant drey mann stunden in dem haus in dem ich was: gesante von cesare zu mir. Wann der geist sprach zu mir: das ich gieng mit in vñ nichten zweyuelte. Wann auch diß. vj. brüder kamen mit mir: vñ wir giengen ein in das haus des manns. Wann er erkunt vñ in welcherweys er het gesehen einen engel sten in sei haus: vñ sagent zu im. Corneli send in ioppē vñ rieff symon der do ist vbernant peter: vñ reet zu dir die wort in dem du wirft behalten vñ alles dein haus. Wann do ich begund zereden der heilig geist viel auff sy: als auch auff vñ seine dem anegeng. Wann ich gedacht des worts des herren: als er sprach. Ernselich iohannes tauffe im wasser: wann ir were getauffte im heiligen geist. Dorumb ob in gott gab die selben genad als vñ wir do gelaubē an vnsern herrn ihm xpm: wer was ich das ich möchte geweren gott. Das er nichten geb de heiligen geist den die do gelaubent in dem namen ihesu cristi. Do sy gehorten diße dinge sy schwigen: vñ wunniglichten gott sagent. Vñ dorumb so hat gott gegeben den heiden die büß zu dem leben. Vñ ernselich die die do waren zerferwet vñ dem durchten das do wart getan vñ der stephan die vbergiengen vñ zu pheniten vñ ciper vñ zu anthioch: sy reeten zu nyemant das wort neur allein zu den iuden. Wann etlich von in warn mann apil er vñ eirener do sy warn eingegangen zu anthioch sy reeten zu den kriecken: vñ erkunten den herrn ihesum. Vñ die hand des herren was mit in: vñ manig zal der geleubigen wart bekert zu dem herren. Wann das wort das kam zu dem herren der kirchen

die do was in irim vber diße ding: vñ sy santen barnabam vñ zu anthioch. Do er was kumē vñ het gesehen die genad gots er wart erfreuwet: vñ vñ derweyßet sy all zebeleben in dem fürsatze des herren im herren: wann er was ein güter man vñ vol des heiligen geistes vñ des gelauben: wann manig gesellschaft wart zugelegt dem herren. Wann barnabas gieng zu charis das er suchte paul: do er in hetten funden er fürte in zu anthioch. Vñ sy wandelten ein gantze iar in der kirchen: vñ lerten manig gesellschaft: also das die iunger zu anthioch züm ersten wurden vbernant cristen. Wan in den tagen weyß sagen vberkamen von irim zu anthioch: vñ einer von in fründ auff bey namen agabus der bezechene durch den heiligen geist mickeln hunger künfftig in allem vmbzing der erde: der do ist gemacht vñ claudio dem keiser. Wann die iunger die fürsatze sendend in die ambechtung also als ein ieglicher hetten den brüder die do entwelten in iude: vñ ditz reeten sy sy santens zu den alten durch die hende barnabas vñ saulus.

Wann in dem selbē jert herodes der künig sane die hande: das er quelt etlich von der kirche. Wann er erschlug iacob den brüder iohannes mit ein waffen: vñ er sach daz es geuiel den iude er zulege das er begreiff auch peter. Wann es warn die tag der derbe. Do er in hetten begriffen er legt in in den kerker: vñ antwurt in zebehüten vier vñ: ner d ritter: vñ er wolt in fürfür nach den osern de volck. Vñ ernselich peter wart behüt im kerker: wann gebet wart gemacht on vnderloß von der kirchen zu got vñ in. Wann do in herodes was für gesäre: in d selben nacht peter was schlaffent zwisch en zweyen rittern gebunden mit zweyen ketten: vñ die hütter behütten den kerker vor der thür. Vñ secht der engel des herren zuseine: vñ ein liecht das entleucht in der entwelung des kerkers: vñ schlug die seipen des peters vñ wecke in sagent. Ste auff schnellighlich. Vñ zehant die ketten vielen von seinen henden. Wann d engel sprach zu im. Fürbegürt dich: vñ schüch dich mit dein hosen. Vñ er tet also. Vñ er sprach zu im. Vmbgib dich mit deinem gewand: vñ nachuolg mir. Er gieng aus vñ nachuolt im: vñ er wesse nit das es was gewere das do was getan durch den engel. Wann er maffte sich gesehen ein gesicht. Wann sy vbergiengen die erste vñ die andern hüt sy kamen zu dem eysen tor das do fürte zu der statt: es wart in vergeben aufgetan. Sy giengen aus vñ fürgiengen in ein gäß: vñ zehant schied sich der engel von im. Vñ peter kerte wider zu im selb vñ sprach. Nu weyß ich gewerlich daz der herr hat gesant seinen engel: vñ hat mich erlöst von der hand herodes vñ von aller d beptung des volcks der iuden. Er mercket vñ kam zu dem haus marie d mütter iohannis der do ist vbernant marchus: do waren manig gesament vñ betten. Wann do er klopfte zu der tür ein diern fürgienge zesehen mit namen rode. Vñ do sy erkanten die sepiñ peters sy etet im nit auff die tür vor freuden: wann sy lieff ein vñ erkunt peter zesten vor der tür. Vñ sy sprach zu ir. Du vnfinnst Wan sy vefrent

sich zehaben also. Vnd sy sprachen. Es ist sei engel.
Wann peter vollent klopfend. Wann do sy betten
aufgetan die tür: sy sahen in vnd erschrecken. Wan
er wincket in mit der hande das sy schwingen vnd er
gieng ein vnd derkunt: in welcherweys in der herre
hett aufgeführt vom harker. Vnd sprach. Erkünd
iacob vñ den brüder die ding. Er gieng aus vnd
gieng in ein andere statt. Wann do der tage wart
gemacht nie lützel trübsal was in den rittern: was
dings do were getan vñ peter. Oder in welcherweys
er wer ausgegangen. Wann do in herodes lich süchē
vnd sein nie het funden frag wart gemacht von dē
hütern er gebot sy fürzuführen: er steig ab von uida
in cesare: vñ entwelt do. Wan er was hart erzürnt
wider die von thiri vnd sydon. Vnd sy kamen ein
hellig zū im: sy vnderweyften plafo dō was vber
die kamer des künigs vnd ieschen den fride: dorumb
das ir gegent wurden gespeyst von im. Wann an
dē geordneten tag herodes wart geuast mit künig
lichem gewande er saß an dem gericht: vnd vtrppte
zū in. Im danckten die vñ thiri vnd sydon wan das
volck rieff im die seym gotz: vnd nie des menschen
Wann zehant schlug in der engel des herren dorumb
daz er nie het gegeben die ere got: er wart verzert vñ
den würmē er starb. Wan dē wort des herren wuchs
vnd wart gemanigueliget. Wann barnabas vnd
paulus kerten wider vñ irim zū anthioch sy erfüllte
alle die ambechtung: sy namen mit in iohannes der
do ist vbernant marcus.

Dann weyfflagen vnd lerer warn in dē kirchen
die do was zū anthioch: vnder den was bar
nabas. vñ symon dō ist geheissen schwarz
vnd lucius der cirener. vñ manaken der do was ene
zampe ein derzogner herodes des fürsten des vierden
teyls: vnd saulus. Wann do sy ambechten dē herren
vnd vasten: der heilig geist sprach. sundere mir bar
nabam vnd saulum in das werck zū dem ich sy hab
entphangen. Do vasten sy vnd betten sy legten in
auff die hend: vnd lieffen sy. Vnd ernstlich sy wur
den gesant vñ heiligen geist vnd giengen zū selentz:
vnd dornach schiften sy zū ciper. Vnd do sy waren
kumen zū salaminam: sy bredigten das wort gotes
in den synagogen der iuden. Wann sy betten auch
iohannes in der ambechtung. Vnd do sy waren ge
gangen durch alle die inseln vntz zū panphum: sy
funden einen man zauberer einen iuden einen vallschē
weyfflagen des nam was bariesu: der do was mit dē
ratgeben sergio paulo dem witzigen mann. Dirz
rieff barnabam vnd paul: er begert ichören dē wore
gotz. Wann elmas dō zauberer widerstünd in: wan
also ist vndercheiden sein nam: er sücht den ratge
ben abzekeru vom glauben. Wann saul der do auch
ist paul: der wart erfüllt mit dem heiligen geist er
sach in an vnd sprach. O voller aller triegheit vnd
aller vallscheit sun des teufels. ein feind alles rechts:
du leste nie ab zeuerkeren die rechten weg des herren
Vnd nu sich die hand des herren die ist ob dir: du
wirfste blinde vnd suchst mit den sunn vntz zū dem zepte
Vnd zehant die eunckel vñ die vinstet die viel auf
in: er vmbgieng vnd sücht wer im geb die hande.
Do das hett gesehen der ratgebe das do was getan:

er glaube vnd wundert sich vber die ler des herren.
Vnd do paul vnd die die mit im waren betten ge
schiffe von panpho: sy kamen in bergen panphile.
Wann iohannes schied sich von im. er kert wider
zū irim. Wann sy vbergiengen bergen sy kumen zū
anthioch phidie: sy giengen in die synagogen vnd
sassen an dem sambstag. Wann nach der lezten der
ee vnd der weyfflagen: die fürsten der synagogen
santen zū in sagent. O mann brüder: ist das wort
der vnderweyfflung in euch so saget zū dem volcke.
Wann paul stünd auff. er zeygt die schweyffung
mit der hande vnd sprach. O mann von isrl vnd ir
do vörcht gott höre. Gott des volcks israhel der er
welt vnser vetter vnd erhöcht das volck do sy waren
frembd in dem land egypt: vnd er fürt sy aus von dē
land in ei hohen arm: vnd er enthabe ir sitten durch
das zept. xl. iar. Vnd fürt sy in der wüste vnd vey
wüste. vij. geschlecht in dem lande chanaan er teyle
in ir lande mit los als nach. cccc. vnd. l. iaren: vnd
nach disen dingen gab er vtrppler vntz zū samuel
dem weyfflagen. Vnd von des hin ieschen sy ei kün
nig: vnd gott der gab in saul dē sun eis. einen man
von dem geschlecht beniamin. bep. xl. iaren. Vnd
do dirz wart abgenommen er ersünd in dauid den kün
nig: dem er gab gezeug vnd sprach. Ich hab fundē
dauid den sun iesse einen man nach mein hertzen: dō
do thut allen meinen willen. Von des samen fürt
got aus isrl nach der geheiffung ihesu den behalter:
den iohannes bredigt vor dē anelütz seiner zükunfte
dē cauff der büß in vergibung der sünden allē volck
isrl. Wann do iohannes hett vollende seinen lauff.
Er sprach ich bin nie der den ir mich maffe zesein:
wan secht er kumpe nach mir: des ich nie bin wir
dig zeenbinden die geschüch der füß. O mann brüder
sün des geschlechtes abrahams vnd die do vnder euch
vörchtent gott: euch ist gesant das wort der behalt
sam. Wann die do entwelt in irim vnd ir fürstē
die misshannten disen ihesum vnd die seymmen der
weyfflagen sy vtrphten zū erfüllen die ding: die do
werden gelesen durch einē ieglichen sambstag. Vñ
funden kein sach des tods an im: sy ieschen von pi
lato das sy in erschlügen. Vnd do alle ding waren
vollent die do waren geschriben von im: sy namen
in ab von dē holtz vnd legten in in das grab. Wan
gott der ersünd in am dritten tag von den dotten:
er wart gesehē durch manig tag dē die do entzampe
mit im auffstigen von galile in irim: dise seind sei
gezeug zū dem volck vntz nu. Vnd wir erkündē
euch dise geheiffung die do ist gemacht zū vnseren
vettern: wann gott der derfüllt sy ewern sünen dō
er ersünd ihesum cristum vnd als es ist geschriben
in dem andern psalm. Du bist mein sun: ich geba
r dich heüt. Wann das in gott ersünd von den dotten
ietzund von des hin ist er nie widerzekern in die zer
brochenheit: er sprach also. Wann ich gib euch die
heiligen die getreuen ding dauids. Vnd dorumb
spricht er anders wo. Du gibst nie deinen heiligen ze
sehen die zerbrochenheit. Wann do dauid hett geam
becht in sein geschlecht dem willen gotz: er starb vñ
wart gelegt zū seinen vettern: vnd er sach die zer
brochenheit. Wann den gott ersünd von den dotten

der sach mit die zerbrochenheit. Dorumb mafi brüder
ditz sey euch kunt: das durch disen euch wirt der
kündet von allen die vergibunge der sünden in den
dingen: in den ir nit mochte werden gerechtthafteige
in der ee moyses. Ein ieglicher d do glaube in disem
der wirt gerechtthafteige Dorumb secht daz icht kum
auf euch d; gelage ist in dē weiffagen. Verschmech
er secht vnd wundere euch wert zerfrewet: wann
ich wirt ein wercke in euwren tagen: ein werck
das ir nit gelaupte ob euchs etlicher erkunde. Wann
do sy aufgiengen: sy baten sy daz sy einē andern samb
scag reeten zu in dise wort. Vnd do die synagog
wart gelassen manig der iuden vnd der diener oder
der bauwer der frembden die nachuolgeten paul vnd
barnabē: sy reeten vnd vnderweyssen sy das sy belibe
in der genade gots. Wann das wort wart gemache
zuuornemen durch alle die stat. Wann an dem an
dern sambscag samenten sich vilnache alle die stat
gehören das wort gots. Wann do die iuden gesehen
die gesellschaft sy wurden erfülle mit neyde: vnd
spottene widersagten sy den dingen die do wurden
gelage von paul. Do sprachen stetiglich paul vnd
barnabas. Ernsetlich euch gezam zum ersten zereden
das wort gots: wann ir habe es vertriben vnd ir
habe vns vnwidrig geurteplet des ewigen lebens:
secht wir keren wider zu den heyden. Wann alsuse
hat vns gott geboten. Ich satze dich zu eim liecht dē
leuten das du sepest zu einer behalesam vnez zu dem
iungsten tepl der erd. Wann do es die heiden gehors
ten vnd wurden erfrewet: vnd wunniglichten das
wort des herren: vnd alle die do waren vorgeordnete
zu dem ewigen leben die glaubten. Wan daz wort
des herren wart geseet durch alle die gegent zu uide
Wann die iuden die bewegten die geistlichen weiber
vnd die erbern vnd die ersten oder die besten d stat
vnd erfunden ein durechbung wider paul vnd barna
bas: vnd wurffen sy aus von iren enden. Vnd
schurten auff sy das gestüpp der fülle vnd komen zu
pconie. Vnd die iunger wurden erfülle mit freude
vnd mit dem heiligen geiste.

Wann es wart getan in hconio d; sy entzampe
giengen in die synagogen der iuden: vñ re
ten also das ein begnüglich menig gelaupte
der iuden vnd der kriecken. Wann die iuden die do
waren vngeleubig: die erfunden vnd bewegten die
selen der heiden zu dem zorn wider die brüder. Wan
der herr gab schier den frid dorumb sy entwelten vil
zeytes eünd erewlich im herren: gebeit dem gezeig
dem wort seiner genad: zugeben die zeychen vnd die
wunder zewerden geethan durch ir hende. Wann die
menig der stat was geteyle: vnd ernsetlich etliche
warn mit dē iuden: etlich mit den boten. Wann do
die gech der heiden vnd der iuden was gemache mit
iren fürsten das sy sy quelten mit laster vnd sy ver
steinten: sy vernamens vnd fluchen zu den setten
hconie liseram vñ derben vñ alle die gegent allum:
vnd do warn sy bredigen. Vñ alle die menig wart
entzampe bewege der lere: wann paulus vnd barna
bas die entwelte entzampe in liseris. Wann es man
liseris mit siechen füllten sah lame vñ dem leib seiner
mutter: der do nie hett gegangen. Wann ditz hore

paulum reden. Er sach in an vnd do er sach das er
hett gelaupte das er würde gesunt: er sprach mit
einer micheln symm. Ste auf recht auf dein füll in
dem namen ihesu cristi. Vnd er sprang: vnd gieng
Do die gesellschaft der hconier gesehen das paulus
hett gethan: sy hüben auff ir seym sagent. Die got
seind gemache gleich den menschen die do seind ab:
gestigen zu vns. Vnd sy rieffen barnabam ionen:
vnd paulum mercurius: wann erselb was ein fürer
des wortz Vnd d pfaff iouis der do was vñ der stat
der bracht stieren vnd kronen zu den turen: er wole
in opffern mit dem volck. Do das herten gehore die
boten barnabas vnd paul sy rissen ir gewande vnd
sprunge vnder die gesellschaft: ruffent vñ sagent.
O mann: worumb tüt ir dise ding? Vnd wir sei
eddig menschen gleich euch: wir erkunden euch daz
ir euch bekert von disen vppigen dingen zu got dem
lebentigen: der do macht den himel vnd die erde vñ
das mere vnd alle ding die do seind in in: der in den
vergangen geschlechten ließ alle leut eingen in ire
wegen. Vnd ernsetlich er ließ nit sich selb on den ge
zeig: wolehünd gib er den regen von dem himel vñ
die fruchtern zeyt: er erfülle euwere herzen mit d
speß vnd mit der freude. Vnd do sy ditz sagten sy
gestillten kaum die gesellschaft: das sy in nichten
opfferten. Wann etlich iuden die vberkomen von
anchioch vnd von pconie: vnd vnderweyssen die ge
sellschaft vnd steinten paulum sy zugen in aus von
der stat: sy massen in jesein tode. Wann do in die
iunger herten vmbgeben er stünd auf vnd gieng in
die stat: vnd am andern tag er gieng mit barna
bam in derben. Vnd do sy herten gebredige in der
stat vnd herten gelert manig: sy herten wider in
liseris vnd zu hyconie vnd zu anchioch sy vescenten
die selen der iunger: vnd vnderweyssen sy oder lerte
das sy beliben in dem glauben: vnd sprachen das vns
gezimpt durch manig trübsal einjegen in das reich
gots. Vnd do sy in herten geschichte priester durch
alle die kirchen vnd herten gebett mit vasten: vnd
entpfullen sy dem herrn an den sy glaubten. Sy vber
giengen persiam vnd kamen in paphil: vnd rettē
das wort des herren in bergen sy seigen ab zu lampar
ten vñ schiffen dann zu anchioch: von dann warn
sy geantwurt der genad gots in das werck das sy er
füllten. Wann do sy waren kumen vnd herten ge
sament die kirchen: sy eroffenten wie manig ding
gott hett gethan mit in: das er hett aufgethan den
heiden die tür des glauben. Wann sy wonten nit ei
lützel zeytes mit den iungern.

Etlich seigen ab vñ uide vñ lerten die brüder
wann wert ir nit beschnitten nach dem sit
ten moyses ir müge nit werden behalten.
Wann nit ein lützel widerrepl wart gemache von
paul vnd von barnabas wider sy: paul der sage sich
zebeleben also als sy glaubten. Vnd sy schichten d;
paul vnd barnabas vñ etlich ander von den andern
auffrigen zu dē boten vnd zu den priekern in irim:
vber dise frage. Dorumb dise wurden gefart von
d kirchen sy vbergiengen durch phenicen vñ samari
sy erkunten die wandelung der heiden: vnd machten
ein michel freud allen brüdern. Wann do sy waren

kumē zu irn sy wurden entphangen von d kirchen
vnd von den boten vnd von den eltern: sy erkuntē
wie manig dinge got hett gethan mit in. Wann
etlich die do gelaubten seind auff sagent von dem
irrethum d phariseer: wann es gezimpt sy zebeschney
den: vnd vorderlich zebehüten die ee moyses. Vnd
die boten vnd die alten die kamen zusamen zegesehē
von disem wort. Wann do manig frag ware ge:
macht: peter seind auff er sprach zu in. O mann bist
der: ir wisse das got hat erwelet in vns vor den all:
ten tagen durch meinen mund die heiden zehörn das
wort des ewangeliums vñ zeglauben. Vnd got d do
erkannt die hertzen der menschen: der gab den gezeug
gebent in den heiligen geist als auch vns: vnd er vn
derschied nit zwischen vns vnd in: zegereinigen ir
hertze mit dem gelaubē. Dorumb nu was versücht
ir den herren: zulegen das ioch auff den hals der iun:
gen: dz ewer vetter noch wir nit mochten getragē.
Wann wir gelauben zu werden behalten durch die
genad des hern ihesu als auch sy. Wann alle die me
nig die schweyg: vnd horten barnaban vnd paul er:
künden wie manig zephehen vnd wunder got hett ge
than durch sy vnder den heiden. Vnd do nach do sy
geschwigen: iacob der antwurt sagent. O manne
brüder höre mich. Symon erkunt das got zum erste
heimfucht zeneimen von den heiden ein volck sein na
men: vnd disem gehellen die wort der wepfagen:
als es ist geschriben. Ich her wider nach disen dinge
ich bauw den tabernackel dauids der do ist geuallen
vnd widerbau seinen zeruetten ding: vnd ich ruche
in auf: das die andern der menschen süchent den her
ren vnd alle die leut vber die mein nam ist ange:
ruffen die ehünd dise dinge spriche der herre. Dem
herren ist kunt sein werck von dirz werlt. Dorumb
ich vnter sy nit zu vnruwen die vñ den heiden wer:
dent bekere zu dem hern: wann zeschreiben zu in das
sy sich enthaben vor den entzeuberten dingen der ab:
götter: vnd der gemeinen vnkeusch: vnd vor den er
stickten vnd vor dem blut. Wann moyses hett vor
den alten zepten in allen stetten die in bredigten in
den synagogen: do es würo gelesen durch einen ieg
lichen sambstag. Do geuiel den boten vnd den alltē
mit aller der kirchen zu erwelen mann von in vnd
zesenden zu anthioch mit paul vnd mit barnaban:
vnd iudam der do ist vbernant barsabas vnd silam
die ersten mann vnder den brüder: schreiben durch
ir hend die epistel haltent dise ding. Die boten vñ
die alten brüder: sendent grüß den brüder die do
seind von den heiden zu anthioch vnd zu syri vnd zu
cilici. Wann wir haben gehort das etlich seind ge:
gangen von vns vnd haben euch betrübet mit den
worten: verkernt euwer selen: den wir nit haben ge:
botten sagent were beschnitten vñ behüt die ee. Dor
umb do wir waren gesament in ein vns geuiel zeez
welen mann vnd zesenden zu euch mit vnsern aller
liebsten mannē barnaban vnd paul: die do haben ge:
antwurt ir selen vmb den namen vnsern hern ihe:
su cristi. Dorumb wir santen iudam vnd silam: vñ
sy selb erkunten euch das selb ding mit den Worten.
Wann es ist gesehen dem heiligen geist vnd vns:
euch nit aufzulegen fürbas die bürd denn die dinge

die do seind notturtfelig: das ir euch enthabt vor dē
geopfferten dingen der abgötter: vnd vor dem blut:
vnd vor der derseckung: vnd vor der gemein vñ:
keusch: vñ die ding die ir nit wolt das sy euch we:
den getan: das ir sy iche tüt den andern. Ob ir euch
hüt vor disen dingen ir thüt wol. Vnd seyt gese:
gent. Dorumb do sy wurden gelassē sy seigen ab zu
anthioch: vnd do die menig was gesament sy ant:
wurten in die epistel. Do sis heten gelesen: sy wur
den erfreuet vber die tröstung. Wann iudas vñ
sy las vnd do sy selb waren wepfagen sy trosten die
brüder in manigē Worten: vnd sy vestentē sy. Wan
do das zept ware gemacht: sy wurden gelassen mit
fride von den brüder zu den die sy hetten gesantē.
Wann es wart gesehen sy le do zebelieben: wan iudas
gieng hin allein zu iherusalem. Wann paulus vñ
barnabas die entwelten zu anthioch: sy lerten vnd
bredigten das wort des hern mit manigen andern.
Wann nach etlichen tagen paulus sprach zu barna:
ban. Wir keren wider vnd heimfuchen die brüder
durch alle die stete in den wir haben gebredigt das
wort des herren: wie sy sich habent. Wan barnabas
wolt auch mit im nemen iohannes: der do ist vber
nant marcus. Wann paulus der bat in: das er sich
schied vnd das er nit gieng mit in von pamphile:
das er nit würd entpfangen in das werck zu dem sy
waren gesantē. Wann misshellung wart gemacht
vnder in: das sy sich schieden von einander: vñ ernst
lich barnabas der nam marcus er schiffe zu cipern.
Wann paul erwelet sy la: do er was geantwurt der
genad got: er gieng vñ den brüder. Wan er durch
gieng syri vnd cilici er vestent die kirchen er gebot
zebehüten die gebort der boten vnd der allten. Vnd
do sy hetten vmbgangen dise geschlecht sy kamen in
derben vnd lissram.

Und secht ein iunglinge was do mit namen
thymotheus: ei sun eins weibs einer getreu
wen wirtwen: von ein heidnischen vatter:
Disem gaben die brüder die do waren in lissris vñ
zu hyconse güten gezeug. Disen wolt paulus mit
im zegen: er nam vñ beschneyd in vmb die iuden
die do waren in den stetten. Wann sy westen all:
das sein vatter was gewest ein heiden. Wann do sy
vbergiengen durch die stete: sy antwurten in zebē:
hüten die gebort die do waren gesetzte von den gebot
ten vnd von den leuten die do warn zu irn. Ernst
lich die kirchen wurden geuestent im gelauben: vnd
begnügten teglichs mit der zal. Wann sy vbergien
gen frigiam vnd die gegent zu galatie: sy wurden
von dem heilige geist zereden das wort in asia. Vñ
do sy warn kumen in misia von dann flissen sy sich
zegen zu bithiniam: vnd der geist ihesu gestatt in
mit. Vnd do sy warn vbergangen in asiam sy seige
ab zu troade: vnd paul wart gezeugt ein gesicht in
der nacht. Ein man macedon was stend: vnd flecht
in sagent. Vbergee in macedon hilff vns. Wann
do er hett gesehen die gesicht: zebant slicht wir zegen
in macedon: vmb einer gewissē rat das vns got her
geruffen in zebredigen. Wann wir schiffen von
troade mit ei rechten lauff ham wir zu samothraci:
vnd an dē andern tag zu neapolim: vnd vñ dann in

philippis. das do ist ein frembde stadt zu dem ersten teyl zu macedon. Wann wir warn zebeleben in dirz stadt etlich tage. Wann an ein tag der sambstage wir giengen aus für dz tor bey dem floß zu dem mer do do wart gesehen zusein das gebett wir sassen vnd retten zu den weiben die sich samenten vñ ein weip mit namen lidia der stadt der chypathenorum einē purpurn oder die do wochte den purpur die horte das wort sy anbett gott: der herre tet auff ir herteze sich züuerneimen an den dingen die do warn gesage von paul. Wann do sy was getaufft vnd ir haus: sy batte paul agent. Ob ir mich vnterle zusein ge: treuw dem herren: so get in mein haus vnd beleibe. Vñ sy zwang sy. Wann es wart getan do wir auf giengen zu dem gebett ein diern habent den geist der zauberniß die begegnet vns: die do gab grossen gewin iren heirn mit der zauberniß. Dise nachvolgte paulum vñ vns: sy rießt agent. Dis mañ die seind knecht gotz des höchsten: die eüch erkunden den weg der behalesam. Wann ditz tet sy manig tag. Wan paulus was leydig er kerte sich vmb vnd sprach zu dem geist. Ich gebeut dir in dem namen ihesu cristi das du aufgese vñ ir Vnd er gieng aus zu d selben freunde. Wann do ir herren sahen das die züuerliche irs gewinnens was aufgegangen: sy begriffen paulum vnd sylam vñ fürten sy zu den fürsten auff den markt: sy brachten sy den meisterscheften vñ sprach en. Dise mann betrübent sere vnser stat so sy seind iuden: vnd erkündent den siten der vns nie gezimpt zentephachen noch zeshün so wir sein römer. Vnd das volck lieff entzampft wider sy: vnd die meisterscheft rissen ir rōck vñ hießen sy schlagen mit rütē Vnd do sy in herten aufgelegt manig schleg sy legten sy in den karcher: vñ gebuten dem hütter sy fleysiglich zebehüten. Vnd do er im het entpfangen ei söllich gebott er legte sy in den pinnersten karcher: vñ band ir füsse mit dem holz. Wann zu mitternache paulus vnd sylas die anbetten vnd loben gott: vñ die do warn in der hüt die horten sy. Aber gechlins gen wart gemacht ein michel erdbidmung: also daz die grüntuest des karchers würdē bewegt. Vnd zehant wurden aufgetan alle türē: vnd alle ire band wurden enebunden. Wann der hütter des karchers ward sein gewar vnd sach die tür des karchers offen er zoch aus ein waffen vnd wolt sich döten: wann er wond das die geuangen wern entpflohen. Wann paulus der rießt mit einer michele symm agent. Nie tū dir kein vbel. Wann wir sei alle hie. Vñ der hütter iesch ein liecht vnd gieng ein: er wart gemacht erschrocken vñ viel nider zu den füßen paul vnd sy: er fürte sy aus vnd sprach. O herr: was gezimpt mir zeshün das ich werd behalten? Sy sprachē. Gelaub an den herrn ihesum cristum: vnd du wirse behalten vnd dein haus. Vnd sy retten das wort des herren zu im: vnd zu allen den die do waren in sein haus. Er nam sy in dirz seund der nacht vñ wüsch in ir wundē: vnd zehant wart er getaufft vnd alles sein haus. Vnd do er sy herte geführt in sein haus ersatze in für den tische: vnd freuwet sich mit allem sein haus vnd gelaubt gott. Vnd do der tag wart gemacht die meisterscheft santen ambechter agent

Lasse dise mann. Wann der hütter des karchers erkündet dise ding paulo: vñ sprach die meisterscheft habent gefant das ir wert gelassen. Denn nu geet aus vñ get in frie. Wann paulus sprach zu im. Sy habent vns geschlagen offentlich vñschädlich mann römer vnd habent vns gelegt in dē karcher: vnd nu werffen sy vns heimlich aus? Es geschicht nit also: wann sy kumen vnd werffen vns selb aus. Wann die ambechter erkunden dē meisterscheften dise wort Vnd sy vortet sich do sy horten das sy warn römer: sy kumen vnd baten sy: das sy ausgiengen von der statte. Wann sy giengen aus dem karcher. vnd giengen ein zu lido ian: vñ do sy gesehen die brüder sy trosten sy: vnd giengen aus.

Wann do sy waren gegangen durch amphipolim vnd appolomam sy kumen zu thessaloniam: das was die synagog der iuden. Wan paulus gieng ein zu in nach der gewonheit: vnd vnderchied in von den schriften durch. iij. sambstag er tet auff vnd vnderweyset sy das cristus gezam zu erleiden vnd zu ersten von den dothen: vnd das ditz ist ihesus cristus den ich eüch heit erkund. Vnd etlich von in die gelaubten: vnd sy züfügten sich paul vnd sy: vnd ein michel menig von den heydnischē die dienern: vñ edel weib nie lützel. Wann die iude die nieren sy vnd namen etlich böß mann von dem volck vñ do die gesellschaft wart gemacht sy erweckten die statte: vnd züstünden dem haus iasons vnd süchten sy zeshäre vnder das volck. Vnd do sy ir mit funden. sy zugen iason vñ etlich brüder zu den fürsten der stat rüffent: wann dise seind die do erweckent die gesellschaft vnd die iason hat entpfangen die seind kumen her: vnd dise thünd alle wider die gesetz des hepfers sy agent einen andern künig zeshē ihesum. Wann sy erweckten dz volck vnd die fürsten der stat horten dise ding: vnd do sy herten entpfangen die besserung vñ iason vnd von den andern sy lieffen sy. Wann zehant in der nacht die brüder lieffen paulum vñ sylam in beroen. Do sy warn kumē: sy giengen in die synagogen der iuden. Wann dise warn die edelsten der iuden die do waren zu thesalonicens: diß entphingen teglich das wort mit aller geitheit: dersüchent die schrift ob sy dise ding herte also. Vnd ernselich manig von in die gelaubten. vnd nie lützel mann der heiden: vnd der erbern weibern. Wann do die iuden in thessalonicens herten erkannte das auch berot was gebrediget von paul das wort gots: sy kamen do vnd entzampft bewegten vñ betrübten die menig. Vnd do lieffen die brüder zehant paul: das er gieng vntz zu dem mere. Wann sylas vnd thymotheus die beliben do. Wann die do fürte paulum die durchfürten in vntz zu aten: vñ entphingen von im das gebott das sy als schnellighlich kumen zu im sy giengen hin: zu sylam vnd zu thymothe. Wann do ir paulus bepret zu athen sein geist wart bewegt in im: er sach die stat gezieret oder gelesert mit den abgötten. Dorumb er disputiert mit den iuden in der synagogen vnd mit den dienern der heyden: vnd auff dem markt durch alle tag zu den die do warn entgegenwertig. Wan etlich warn epicurei vnd seioici werlelich wepse die retten

mit im: vnd etlich sprachen. Was wil der seer der
wort hie zefagen? Wann die andern sprachen: er
wilt gesehen zesein ein erkunder der neuwen teufel:
wann er erkunt in ihesum vnd die auferstendung
sy begriffen in vnd fürten in zu ariopagum sagene
Wir mügen wissen welchs dise neuwe lere ist die
do ist gesaget von dir? Wann du tregst ein etlich
new ding in vnsern orn. Dorumb wir wellen wisse
was dise neuwen ding wellen sein. Wann die von
athen vnd alle die frembden gest die zu heim andern
ding waren geübt: denn zehören oder zefagen etwas
neuues. Wann paulus fründ in mietz ariopagi er
sprach. O mann athen ich sich eich zesein vberüppig
durch alle ding. Wan ich fürgieng vnd vnd ewer
abgöt: ich sach einen altar in dem geschriben was.
Den vnderhanten gott. Dorumb ir anbetet das ir
misskennet: die erkünd ich eich. Gott der do mache
dise werlt vnd alle ding die do seind in ir: wie das
dirz ist ein herre des himels vnd der erde: er entwele
nie in de tempeln gemacht mit der hand: noch wirt
geerett von menschlichen henden er bedarff keins. so
er selb gibt allen das leben vnd die ein etnung vnd
alle ding: vñ er macht von ein alles geschlecht der
menschen. zeentwelen auff alle dem anelütz der erd:
er vollent die geordneten zept vnd die zpl irz entwe
lung. dorumb er gab den leuten zefuchen gott. ob sy
in villicht begreiffent oder vindent: wie das er nit
ist verz von vnserm ieglichen. Wann wir leben in
im vñ werden bewegt vnd sein: als einer ewer wepf
sagen sprache. Wann wir sein ioch sein geschlecht
Dorumb so wir sein das geschlecht goez: wir sollen
nit massen das gold oder das silber oder die kunst: des
gebauwen seins: vnd der gedanch des menschen ze
sein geleych den götlichen. Vnd ernstlich gott ver
schmecht die zept dirz misskennung. nu derkünd er
den menschen das sy alle machen büß allenthalben:
dorumb das er hat geordnet einen tag an dem er ist
zeurteplen den vmbbring in gerechtikeit in ein man
in dem er hat geschickt. zegeben den glauben allen:
den er erstund in von den dotten. Wann do sy hetten
gehört die auferstendung der dotten ernstlich eelich
die spotten: wann etlich die sprachen. Aber hör wir
dich von disen. Vnd also gieng paulus aus von
mietz ir. Wann etlich mann die do glaubten die
hietten sich zu im: vnder de was auch dionisius aris
opagita vnd ein weip mit namē damaris: vnd an
der mit in.

Nach dise dingen paulus gieng aus vñ athen
er kam zu chorint: vnd er vand einen iuden
bey namē aquilam vñ dem geschlecht pontz
der neulich was kumen von lamparten vnd bressillē
sein hauffzauw dorumb do claudius hett geboten alle
die iuden zeshcheiden vñ rome vnd er genachte sich zu
in: wann er was der selben kunst er beleib bey in vñ
worchte. Wann er was der kunst der seple vnd er
disputierte in der synagogen durch alle sambstag er
fürlegt in den namen vnsern herren ihesu cristi vnd
vnderwept den iuden vnd den kriegchen. Wann do
spas vnd chimotheus warn kumen von macedoni:
paulus der anstünd den worten er bezeugt den iuden
ihesum zesein cristus. Wann do sy im widersagten

vnd spotten: er schuet sein gewande vnd sprach zu
im. Eüwer blüt sey auff eüwer haubt. Ich gerein vñ
disen zu den heyden. Er gieng dann. vnd gieng in
ein haus bey namē thyti eins gerechten diener gots:
des haus was gefügte der synagoge. Wann crispus
der fürst der synagogen der gelaube dem herren mit
allem sei haus: vnd manig der chorinter die hörens
sy glaubten vnd wurden getauft. Wann der herre
sprach zu paul durch die gesicht in der nacht. Nicht
ten wölfe dir vñchten: wan red vnd nicht schweig
Dorumb das ich bin mit dir: wan niemant zulege
dir daz er dir schad: wann mir ist vil volchs in dirz
strate. Wann er fassē do ein iar vñ. vj. moned: er
lert bey in das wort gots. Wann die iuden fründ
auff mit ein gemüt zu gallione de ratgeben achaie
wider paulum: vnd sy zufürten in zu dem gericht
sagene: wan dirz rat den leuten wider die ee zedienē
goe. Wann do paul anueng aufzethün den mund:
gallio sprach zu den iuden. O mann iuden wer kein
ding vngeng oder etlich böse sünd ich enthabt eich
rechte: wann ob dise frag seind von dem wort vnd
den namen eüwer ee: ir selb gesehtes. Ich wil nie
sein ei vñtepler dirz ding. Vnd er zwang sy zeshai:
den vom gericht. Wann sy begriffen alle sothenen
den fürsten der synagogen sy schlugen in vor dem ge
richt: vñ gallione dem was nit rüch dirz dinge.
Wann do paulus noch hett enthabt manig tag: er
gesegent die brüder schiffe zu syri vnd prisilla vñ
aquila mit im: die im heren geschorn das haubt in
teutris. Wann sy hetten kein kuntschaft. Vnd er
kam zu ephesi: vnd er ließ sy do. Wann er gieng in
ein synagog er disputierte mit den iuden. Wann sy
baten in das er lenger zept beleib bey in er gehal sein
nie: vnd er gesegent sy vnd sprach. Mir gezimpt
den hochzeptlichen tag der do zukumpt. zemachen in
ir: vñ aber here ich wider zu euch ob es got wil:
vnd er gieng von ephesi. Vnd steg ab in cesar er
steg auff vnd grüßte die kirchen: vnd stegge ab zu
antioch. Vnd macht do etlich zept er gieng. vnd
durchgieng vñ ordnung die gegen galat vñ frigi:
vñ vestent alle die iunger. Wann ein iude was bey
namē appoll von dem geschlecht alexanders ein red:
samer man gewaltig in den schriftten: der kam zu
ephesi. Dirz was gelert am weg des herren: vnd rett
mit hitzige geist vnd er lerne flepfighlich die ding
die do waren ihesu: er wesse allein den tauft iohans
nes. Dorumb dirz begund zethün treuwlich in der
synagogen in dem namen des herren ihesu. Do die
beten gehort prisilla vnd aquila sy entphienge in:
vñ legten in flepfighlich heraus den weg des herren:
Wann do er wolt gen zu achiam: die brüder vnder
wepfen in vnd schriben den iungern brieff das sy in
entphienge. Do er was kumen: er rett vil zu den
die do glaubten. Wan er vberwand die iuden sterck
lich: er zeigt offentlich durch die schrift ihesum zesei.

Wann es wart getan do appollo
was zu chorint: vnd paulus vbergieng in
den obersten teplen er kam zu ephesi: vnd er
vand etlich iunger. Er sprach zu in. Ob ir gelaube
ir entphienge den heiligen geist? Vnd sy sprachen
zu im. Wann ob es ist der heilige geist wir hören

sein mit. Wann er sprach. Dorumb in wem seyt ir getauft? Sp sprachen. In dē tauft iohannis. Wan paulus sprach. Johannes der tauft das volck in dē tauft der büß agent das sy glaubten an den der do ist künfftig nach im das ist in ihesu: do sy gehorten dise ding: sy wurden getauft in dem namen des herren ihesu. Vnd do in paul hett aufgelege die hand: der heilig geist kam auf sy vnd sy retten in zungen: vnd wepflagten also das sy selber auslegten. Wan aller d warn als .xij. Wann paul gieng in die synagogen vnd rett mit dursenkeit durch .iij. moned: er disputiert vnd vnderweyft vß dem reich gotz. Wan do etlich derbertenten vnd nie glaubten sy flüchten dē weg des herren: er sundert die iunger vnd schied sich von in vor aller der menig: er disputierte teglich in der schul eins gewaltigen. Wann ditz wart gethan durch .ij. iare: also das alle die iuden vnd die heiden die do entwelten in asia die horten d wort des herren. Vnd gort der tet nit lützel kreffte durch die hende pauli: also das ioch sein gewand wart genumen von sein leib vnd wart gelegt auf die siechē vnd die siechē schieden sich von in: vnd die vnreinen geist giengen aus. Wann auch etlich von dē umbgenden iuden die do beschwüre die geist die versüchten anzerüffen den namen des herren ihesu vber die die do herten die varenen geist agent. Ich be schwere euch bey ihesu den paulus brediget. Wann ein iuden bey namen stene eins fürsten der pfaffen dem warn .vij. sün: die do teten dise ding. Wann sy giengen ein zu dē der do hett den teufel. Sp begunden anzerüffen den namen des herren agent. Wir gebieten dir in dem namen des herren ihesu den paulus brediget das du aufgest von im: wann der böß geist anewurt er sprach zu in. Ihesus hab ich derkante: vnd paulum wepß ich. Wann wer seyt ir? Vnd der man in dem der vnrein geist was der sprang an sy vñ herseht ir beyder. vnd vberwand sy also das sy nacket vnd verwundet entpfuchen von dem haus. Wann ditz wart gemacht kunt allen den iuden vnd den heiden die do entwelten zu ephesi: vnd vorchte viel auff sy alle: vnd der nam des herren ihesu cristi wart gemelicht. Vnd die menig der geleubigen die kamen sy beiachen vnd erkunten ire rate. Wann manig von den die do herten nachgeuolgt den künsten oder dē hübschen dingen die brachten die bücher vnd verbauwen sy vor allen: vnd achten iren werd vnd funden das güt .l. tausent pfennig. Vnd also stercklich wuchs das wort des herren vnd wart gestercke. Wann do dise ding warn erfülle paulus fürsatze im geist vberzeegen von macedom vnd achaia vnd zegen zu irim agent: wann dornach so ich do werd: mir gezimpt auch zesehen rome. Wann er sante zwen in macedom von den die im ambechten thymotheum vnd erascum: vnd erselb beleib in asia zu dem zept. Wann nit ein lützel trübsal wart gemacht in dem zept von dem weg des herren. Wann ein goleschmido was bey namen demetrius der machte silbrin tempel oder heuser dyane der bracht nit lützel gewinne den werckmestern: er riefte zusamen die die do waren mestern des selben dings vnd sprach. O mann ir wisse d vns ist ein michel gewinnung

vß diesem hanetwerck: vnd ir seche vnd höre das dir paulus abkert manig gesellschaft nit allei zu ephesi wann er vnderweyft vilnach alles asia agent: wan es seind nit gdt die do werden gemacht mit den henden. Wann vns wirt nit allein verderbt dir teil ze kumen in verwüftung: wann auch der michel tempel dyane der wirt geacht zenichten: wann auch sein magenkraft dise begunde züuerwüsten die do erete alles asia vnd der umbring. Do sy heten gehort dise ding sy wurden erfüllt mit zorn: vñ riefen agent Diana der ephesier d ist michel. Vnd die sear wart derfülle mit verwüftung: vnd sy machten ein gech mit ein gemit in das rathaus sy zuchten gapo vnd arisearcho die macedonier die gesellen pauls. Wann do paul wolt eingen vnder das volck die iunger gestatens nit. Wann etlich von den fürsten asie die do warn sein freünde die santen zu im: bittent das er sich nit gebe in das rathaus. Wann die anderen sprachen ein anders. Wann die kirch was verwüft: vñ manig wellten nit umb wß sach sy warn kumē Wann die gesellschaft von den iude die zugen aus von alexander: sy flechten in. Dorumb alexander der iesch die schweyung mit der hand: er wolt geben die red dem volck. Do sy in herten erkannte zesei ein iuden: ein seym wart gemacht aller als durch zwü seind rüffent vnd agent. Dyana der ephesier ist michel. Vnd do der schreiber hett gefüllt die gesellschaft er sprach. O mann von ephesi: wan welcher der menschen ist der nichten wepß zesei die Übung der fratt der ephesier die micheln dyani vnd des geschelechtes ionis? Dorumb so nit mag widersagen disen dingen euch gezimpt zesei gefrisam: vñ nit zesei freuenlich. Wann ir habt zugefüre dise man die do nit spottent eüwer heiligen noch eüwers gots Vnd ob demetrius vñ die werckmeister die do seind mit im habent etlich sach wider sy: die werden gethan das sy werden gesament vnd seind die ratgebē sy besagent an einander. Wan ob icht anders dings ist das ir sücht: das mag werden enbunden in der elichen kirchen. Wann wir verderben auch zestraffen der heutigē widertheils: so keiner wirt schuldig der aufflauffes von dem wir nit mügen lang kriegē mit paul vnd zegeben die rede: vnd do er ditz hett gesagt er ließ die kirchen.

Wann dornach do der wüß hett auffgehore: paulus der rüff den iungern er vnderweyft sy er geseget sy: vñ gieng aus d er gieng zu macedom. Wann do er was durchgangen dise teyl vnd sy hett vnderweyft mit manigen Worten er kam zu kriechen: der do was gewese drey moned im wart gemacht lage von den iuden er schifte zu spri: vnd er hett ein rat das er widerkert durch macedom wann so sy pater pirzi der pirener der gesellte sich zu im: wann die von thessalonicens arisearchus vñ secundus gaus derbeus vnd thymotheus: wan asia thyticus vnd trophinus. Do dise waren vorhin gegangen sy enthabten vns zu troade: wann nach dē tagen der derbe wir schiffen von philippis wir kamen zu in zu eroade in fünff tagen: do entwelt wir .vij. tag. Wann an einē des sambstag do wir waren gesament zebrechen das brot paulus

disputierte mit in vnd sterte ir selen: er was zegen
an dem morgen er verzoch das wort vntz zu mitter
nacht. Wann glasuaz warn in dem soler: do wir
waren gesament. Wann ein iungling bey namen
eucis der sasse auf einē venster: do paulus als lang
disputierte er wart bedruckt mit schwerem schlaffe
er wart verfürte vom schlaff er viel nider von dem
dritten soler: er wart aufgehoben vnd wart bracht
tod. Do paulus was abgestigen zu im er neigte sich
vber in: er umbuieng in vnd sprach. Nichten wele
werden betrübt. Wann sei sel ist in im. Wan paul
steyg auff er brach brot vnd asse: vnd do er hett ge-
nüg gereet also vntz zu dem liecht: er gieng. Wan
sy fürten das kind lebendig: vnd sy wurden nit ein
lützel geerdte. Wann wir seigen auff in einē schiff
wir schiffen in assion: von dann sy paul waren zu
entphachen. Wann alsust ordent: er selber zernach
den weg durch das land. Wann do er vns het fundē
in assion: do wir in entphiengen wir komen in miz-
eile. Vñ dornach schiffen wir am andern tag wir
kamen zu contrachi: vñ an dem andern tag züsügte
wir vns züsamē: vnd an dem andern tag kam wir
zu milce. Wann paulus hett im fürgesetzt vber zu
schiffen zu ephesi: das im icht würde gemacht ein
sammung in asia. Wan er eyle ob es um wer mäg-
lich: das er den pfingstag macht zu irlm. Wann
er sanc von milce zu ephesi er rieß die merern der
geburt der kirchen: do sy waren kumen zu im vnd
waren mit einander: er sprach zu in. Ir wisse von
dem ersten tag an dem ich bin eingegangen in asia
in welcherweys ich was thün mit euch durch alles
das zept dienent dem herren mit aller demütigkeit vñ
mit vil trehern vnd mit versuchungen die mir ge-
schachen von dē lagen der inden: in welcherweys ich
euch nit minner hab hinderzoge der nutzfarē ding.
ich erkunt euch die wort gotz vñ lert euch offentlich
vnd bezeüget durch die heuser: den uiden vnd den
hepden die büß in gotte vnd den glauben in dem her-
ren ihesu cristo Vnd nu secht ich bin gebundē mit
dem geiste ich gee zu irlm ich mißkenn die ding die
mir seind künfftig in ir: neur dz mir der heilig geist
vor bezeüget durch alle die stette sagent. Wann die
band vnd mein trübsal: die beleibent mir in irlm.
Wann ich vörche keins dirz ding: noch mach mein
sel edeler denn mich: so ich nu volend meinen lauf
vnd die ambechtung des wortes das ich entphieng
vñ dem herren ihesu zebezeugen euch das ewangelium
der gnaden gotz. Vnd nu secht ich wepß das ir alle
von des hin nichten gesecht mein antlütze: bey den
ich bin vbergangen zebredigen das reych gotz. Do-
umb ich entzampfe bezeüget euch an dem heutigē tag:
an dem ich bin rein von dem blüt aller. Wann ich
hab mit alle nit hinderzogen zu erkunden in euch dē
rate gotz: vernempe euch vnd aller der ret in dē euch
der heilig geist hat gesetzt bischoff zerichte die kirch-
en gotz: die er hat gewonnen mit seinem blüt. Ich
wepß daz nach meiner scheidung eingend vnder euch
zuckent wolff: die do nit schonent der herde. Vnd
von euch selb stend auff mann die do redent die ver-
herten ding: dz sy abkern die iunger nach in. dozu
wacht behabt die gedenckung: das ich nit auffhore

durch. iij. iar tags vnd nachts ich manet ewer ieg-
lichen mit trehern. Vñ nu brüder ich entpfich euch
got vnd dem wort seiner genaden: der do ist gewal-
tig zebauwen vnd zegeben das erb in allen den gehei-
ligten. Ir selb wisse das ich nichten begeret silber vñ
gold oder das gewand keins: wann ioch dise hend die
habē geambecht die ding die mir warn notturtig
vnd den die mit mir seind. Wann ich hab euch ge-
zept alle ding: das alsust arbeitent gezimpt zu ent-
phachen die kranken. vñ angedechtig sein des wortz
ihesu: wann er sagt es. Seliger ist mer zegeben den
zu entphachen. Vñ do er dirz hett gesagt: er neigt
sein knye mit in allen vñ bett. Wan michels wein-
en wart gemacht allen: vnd sy neypten sich auff den
hals pauli sy kusten in: sy waren aller meyste leidig
in dem wort das er in hett gesagt das sy von deshin
nit wern zesehen sein antlütze. Vnd sy fürten in zu
dem schiffe.

Wann do es wart getan das wir schiffen von
in in einer künste: wir kamen mit rechtem
lauff zu choum. vnd am andern tag zu ro-
dum: vñ dornach in pateram: vnd do wir heten fun-
den ein schiff vberzefaren in phenicen: wir seigē auf
vñ schiffen. Wann do wir warn erschinen cipern
vnd wir ließen zu der winter wir schiffen in syri:
vnd kamen zu thpri. Wann do was ein schiff ausle-
gent die bürd. Wann do wir hetten funden die iun-
ger wir belibe do. vij. tag. Die sagte paulum durch
den geist: das er icht auffsig zu irlm. Vnd do die
tag waren erfülle wir giengen aus. sy fürten vns
alle mit den weiben vnd mit den sūnen vntz für die
stett: vnd do wir hetten gencigt die knye wir bette
an dem gestade. Vnd do wir hetten geseht einan-
der wir seigen auf in das schiff: wann sy hetten wiß
in die iren. Wann wir vollenten die schiffung vñ
thpri wir seigen ab zu tholomaidam: vñ do wir het-
ten gegrüßt die brüder wir beleiben bey in einē tag
Wan an dem andern tag gieng wir aus wir kamē
zu cesari. Vnd wir giengen in das haus philipps
des ewangelisten der do was einer von den sibē: wir
beleiben bey im. Wann dise warn. iij. tochter iunck-
frauen die do wepßagten. Vnd do wir do wontē
durch etlich tag: ein wepßag der vberkam vñ iuda
bey namen agabus. Do dirz was kumen zu vns er
nam die gürtel pauli: er band im die hend vnd die
füße vnd sprach. Dise ding sprichet der heilig geist.
Den man des dise gürtel ist also bindent in die iude
in irlm: vnd sy antwurten in in die hend der beiden
Do wir dirz hetten gehort vnd die die do waren der
stat: wir baten. das er nit auffsig zu irlm. Do ant-
wurt paulus vnd sprach. Was tüt ir weinend vnd
quelent mein hertze. Wann ich bin bereyt vmb den
namen des herren ihesu: nit allein gebunden werden
in iherusalem wann auch zesterben. Vnd do wir in
nit mochte vnderweysen: wir gehulle sagent. Der
will des herren werd getan. Wann nach disen tagē
do wir waren bereyt wir seigen auf zu irlm. Wan
auch von den iungern vñ cesar die kamen mit vns:
sy fürten mit in bey dē wir herbergten iaso den cipe-
rer einen alten iunger. Vnd do wir waren kumen
zu irlm: die brüder entphiengen vns gern. Wann

an dem andern tag paulus gieng ein mit vns zu ia
cob: vnd die alten waren alle gesamet. Do er sy het
gegrüßte: er erkunt durch alle die ding die got het
getan durch sein ambechtung vnder den heiden. Vñ
do sis hetten gehort sy mitchelichten got: vnd sprachē
zu im. Brüder sich dz tausent seint vnder den iude
die do glaubent got: vnd alle seind sy nachuolger
der ee. Wann sy haben gehort von dir: das du lerte
die mißhellungen oder die scheidung von moyses
der iuden die do seind bey den heiden. sagent dz sy nie
füllen beschneyden ir sün: noch eingen nach der ge
zonheit. Dorumb was ise es. Ernlich es gezimpt
zusamen die menig. Wann sy habent gehort dich
jesein kumen. Dorumb so thu was wir dir sagen.
Wann vns seind vier mann die do habent gelobde
kuntschafft vber sich. So du dise entpchechste geheilig
dich mit in: vñ leg mit in an dz sy scheren ir haubt:
vnd sy wissent alle. das die ding seind valsche die sy
habent gehort von dir. wann du selb gee vnd behüte
die ee. Wann von den heyden die do glaubten den
schreiben wir zeurteplen das sy sich enthaben vor den
abgöttern vnd vñ den geopfferten vñ von dem blüt
vnd vñ der verstickung vnd vor d gemein vnkeusch
Do nam paulus dise mann er wart gereinigt mit
in an dem andern tag er gieng in den tempel: vnd
erkundet die erfüllung der tag d gereinigung vntz
das das opffer würde geopffert vor ir ieglichem.
Wann do. vij. tag waren vollent: die iuden die do
warn von asy do sy in hetten gesehen im tempel sy er
weckten alles volck: vnd rüffent legten sy die hend
an in. O mann isel helfte. Dirz ise der man d do lert
all allenthalben wider daz volck vnd die ee vnd dise
statt: vnd hierüber hat er eingefürt die heiden in dē
tempel: vnd hat entzeubert dise heiligen statt. Wan
sy sahen trophinum den ephesier mit im in der stat:
den sy massen dz in paulus het eingefürt in den tem
pel. Vnd alle die stat wart bewegt: vñ ein zulauff
des volcks wart gemacht. Vñ sy begriffen paulum
sy zugen in aus dem tempel: vnd zehant wurden die
tür beschloffen. Wann sy suchten in zu erschlagen:
vnd es wart erkundet dem tribuner der gesellschaft.
das alles irim were verwüst. Zehant nam er ritter
vnd hunderter er lieff zu in: do sy sahen den tribun
vnd die ritter: sy horten auff paulum zeschlagen.
Do genacht sich der tribuner er begreiff in vnd ge
bot in zebinden mit zweyen ketten: vñ er fragt wer
er wer: oder was er het gethan. Wann die andern
rieffen ein anders vnder der gesellschaft. Vnd do er
nie mochte derkennen die warheit vor dem wüß: er
gebot in zefürē in die herbergen. Vñ do paulus was
kumen zu den scapheln: es geschach das er wart ge
tragen von den rittern vmb die sterck des volkes.
Wan die menig des volcks die nachuolgte rüffent:
nym in. Vnd do man in begund einzefüren in die
herberg: paulus sprach zu dem tribun. Gezimpt mir
etwas zereden zu dir. Er sprach zu im. Rant du
kriechisch. Bistu nie der egyptier du do vor disen
tagen hast bewegt das volck: vnd hast ausgefürt in
die wüß vier tausent der man der sytarier oder die
do habent die waffen. Vnd paulus sprach zu im.
Ich bin ein man iude geborn vñ charsis cilicie: das

do nie ise vnderkannt d gemein der statt cilicie. Dor
umb ich bit dich: gestatt mir zereden zu dem volck
Vnd do er im sein het gestatt: paulus der seind in
den scapheln er winckte mit der hand zu dem volck:
vnd ein michel schweyung wart gemacht er rett
zu in in hebreyscher zungen sagent.

O mann brüder vnd vetter: hört die rede die
ich nu widergib zu euch. Wann do sy hortē
das er zu in rett in einer hebreyscher zungē:
sy gaben mer die schweyung. Vnd er sprach. Ich
bin ein man iude geborn zu charso cilicie: wann ich
bin gezogen in dirz statt bey den füßen gamaliels.
geleret nach der warheit der vetterlichen ee: jesein ei
nachuolger der ee als auch ir all heit seyt: wan ich
hab nachgeuolgt dise weg vntz zu dem tod. zebin:
den vnd zu antworten in die hüten die man vñ die
weib. als mir der fürse der pfaffen gibt gezeug vnd
alle die merern der geburt: von den ich entpheng
die brieff ich gieng zu den brüdern in damasch das
ich sy fürte von dann geuangen in irim das sy wur
den gepenigt. Wann es wart gethan do ich gieng
vnd genacht damasch zu mittem tag ein begnüg
lichs liecht das vmbleucht mich gechling vñ himel:
ich viel nider an die erd vnd ich hort ein seym vom
himmel sagent zu mir. Saule saule: worumb iagstu
mich. Wan ich antwort. O herr wer bistu. Vñ
er sprach zu mir. Ich bin ihesus nazarenus: den
du veruolgest. Ernlich vnd die mit mir waren
die sahen das liecht: aber sy horten nie die seym des
der do mit mir redt. Vnd ich sprach. O herr was tu
ich. Aber der herre sprach zu mir. Ste auf vñ gez
in damasch: vnd do wirt dir gesagt von allen din
gen das dir gezimpt zechin. Vñ do ich nichten sach
vor der klarheit seins liechts ich wart gefürt mit dē
henden von mein mitgesellen. vnd kam zu damasch
Wann ein man ananias habent dē gezeug nach der
ee von allen iuden die do entwelten zu damasch: der
kam zu mir er stund vnd sprach. Brüder saul sich
mich an. Vnd ich sach in an zu der selben seunde.
Vnd er sprach zu mir. Gott vnser vatter der hat
dich vorgeordnet das du derkennest seinen willen:
vnd gefestest den gerechten vnd hörst die seym von
seinem munde: wann du wirt sein zeuge zu allen
menschen der ding die du hast gesehen vnd gehöret.
Vnd nu dorumb laumstu dich. Stee auff wert ge
taufft: vnd lege ab dein sünde wann anruff seinen
namen. Wann es wart gethan do ich widerkert in
irim vnd het in dem tempel: mir geschach in dem
schrecken des hertzen: in zesehen vnd sagent zu mir.
Eyle vnd geschnelliglich aus von irim: wann sy
entphachent nit deinen gezeuge von mir. Vnd ich
sprach. O herr: sy selb wissent dz ich was zebeschlies
sen im harker: vñ schlachtent in den synagogen die
die do glaubten an dich. Vnd do das blüt stephans
deins gezeugs wart vergoffe ich zistund vnd gehal
entzampft: vnd ich hüt der gewand d die in erschlä
gen. Vñ er sprach zu mir. Gee: wann ich send dich
verz zu den geschlechtern. Wann sy horten in vntz zu
disem wort: vnd hüben auff ir seym sagent. Nym
von der erde den der do ist in diseweys. Wann im
ise nie zimlich zeleiben. Wann do sy schrigen vnd

verwurffen ire gewand vnd wurffen das geseck in
den lufft: der tribuner hieß sy einführen in die burg
vnd zerschlagen mit geißeln vnd in zeuelen: das er
wesse vmb was sach sy in also heten geruffen. Vñ
do sy in heten gebunden mit riemen: paulus d sprach
zu dem centurio der im züfand. Gezimpt euch zeei
seln ein man rōmer vnd einē vnseelichen. Do d
gehört der centurio das er sich sage zesein ein burger
zu rome er genacht sich zu dē tribun: vnd erkündet
im sagene. Sich was du bist zethū. Wann dir
man ist ein rōmischer burger: wann der tribun ge
nacht sich er sprach zu im. Sage mir ob du bist ein
rōmer. Vnd er sprach. Ja. Vnd d tribun antwurt
Ich hab nit vil gūter ding enphangen in dirz stat
Vnd paulus sprach. Wann ich bin auch geboren in
ir. Wann die in waren zeuelen die schieden sich ze
hant von im. Vnd der tribun vordet sich do nach
do er wesse das er was ein rōmischer burger: vñ daz
er in hett gebunden. Wann an dem andern tage er
wolt fleßiglicher wisse vmb welch sach er wūro
besagt von den iuden er hande in auff: vnd hieß zu
samen kumen die pfaffen vnd allen den rat: er für
für paulum vnd schickte in vnder sy. xxxij

Wann paul versach sich an den rate er sprach
O man brüder: ich hab gewandelt mit ewer
ieglichem gūten gewissen vor got vntz an
disen heütigen tag. Wann ananias der fürst d pfaf
fen d gebot eim beistenden im zerschlagen seinē mund
Do sprach paulus zu im. Gott erschlah dich du ge
wepste wand. Vnd sitzent vrteplte du mich nach
der ee: vnd gebeutest mich zerschlagen wider die ee.
Wann die do stünden die sprachen. Fluchstu d ober
sten pfaffen gotz. Wann paul der sprach. Brüder
ich wesse nit: das er wer ein fürst der pfaffen. Wan
es ist geschriben. Nichten fluch den fürsten deines
volcks. Wann paulus der wesse das cinetpl was der
verlaiter vnd das ander der phariseer: er rufft aus
im rate. O brüder mann von isrl ich bin ein phari
seer: vnd ein sun der phariseer. Vnd ich wird ge
urtepte von der züuerlicht vnd von der aufersten
dung der doren. Vnd do er ditz het gesagt. ei michel
missheilung wart gemacht zwischen den phariseern
vnd den verlaitem: vnd die menig wart enbunden
Wann die verleyter die sagten nit zesein die aufer
stendung d doren noch den engel noch dē geist: wann
die phariseer beiachen ietweders. Wann michel ruff
wart gemacht: etlicher der phariseer seunden auff:
vñ seitten sagene. Wir vündē kein ding des vbel
an disem menschen. Vnd ob vñleichte der geist hat
gerett zu im o d der engel. Vnd do ein michel miss
heilung wart gemacht: der tribun vordet das paul
icht wūro versere von in: er hieß die ritter abstep
gen vnd in zucken von mietz ir: vnd in züführen in
die burg. Wan an der andern nacht der herr züfand
im vnd sprach. Paule bist stet. Wann als du hase
bezeugt von mir in irim: also gezimpt dir zebezeugē
in rome. Wann do der tag wart gemacht etlich vñ
den iude die samenten sich: vñ gelobten sich. sagene
nit zeessen noch zezincken: bis das sy paulum der
schlügen. Wann die mann die disen aide hetten ge
macht der waren mer denn .xl: dise genachten sich

zu den fürsten der pfaffen vnd zu den alten: vnd
sprachen zu in. Wir haben gelobt mit gelübd vñ
nichts zebekorn: vntz das wir paulum erschlagen.
Dorumb nu ir macht kunt dem tribuner mit den
raten: das er in züfür zu eich als ir seyt erkennen
etwas sichers von im. Wann wir sein bereyt in zu
erschlagen ee den er sich genachtet. Vnd do paulus
schwester sun hett gehört ir lagen: er kam vñ gieng
in die burg: vnd erkündet es paulo. Paulus riefte
zu im ein von den centurien. Er sprach für disen
iungling zu dem tribun. Wan er hat im etwas zu
deroffen. Ernstlich er nam in: vnd fürte in zu dem
tribun vnd sprach zu im. Der geuangen pauls der
hat mich das ich disen iungling fürte zu dir: wann
er hat dir etwas zesagē. Wan der tribun der begreiff
sein hand er schied sich einhalb mit im: vnd frage
in. Was ist daz du mir hase zesagen. Wann er sprach
Es geuelte den iuden dich zebitten an dem morgen
lichen tag das du paulum fürfürtest in den rat: als
ob sy etwas gewissers seind zesuchen von im: wann
nichten glaub in. Wann im haben gelagt mer den
viertzig mann von in: die sich habent gelobt nit
zeessen noch zezincken vntz das sy in erschlagen:
nun seind sy bereyt vnd beytent deiner getzeisung.
Dorumb der tribun ließ den iungling: er verbot im
das er nyem ant sage: das er im hett kunt gethan
dise ding. Er entzempt riefte zweyen centurien vnd
sprach zu in. Bereyt zwey hundert mann oder ritter
das sy gen in cesari: vnd .lxx. repter. cc. mit speren
von der dritten stund der nacht: vnd bereyt ein vich
Das ir paulum dorauß setze: das sy in fürte gesunde
zu felix dem richter. Wan er vordet das in vñleichte
die iuden zuchten vnd in erschlagen: vnd das er dor
nach erlitt ein laster. Er schreib im ein brieff: hal
tent dise ding. Claudius lisias sendet dē grüß felix
dem besten richter. Disen man begriffen von den
iuden vnd anzeuachen zetöten von in: ich vberham
vnd erlost in mit dem her do ich erkannt das er was
ein rōmer: vnd ich wolt wissen die sach die sy im
fürwurffen ich fürte in in iren rat. Ich vand in ze
besagen von der rede irz ee: wan er hett nit würdig
ding des todes oder laster in dē banden. Vnd do mir
was deroffent von den lagen die sy in hetten bereyt
ich sant in zu dir: vnd ich erkund den besagern das
sy sagen bey dir. Bis gegrüßt. Dorumb die ritter
teten nach dem gebot das in was gegeben sy namē
paulum vñ fürten in in der nacht in autripadride:
vnd an dem anderen tag lieffen sy die repter das sy
giengen mit im: die andern kerten wider zu den her
bergen. Do sy waren kumen zu cesari vnd hetten ge
antwurt den brieff dem richter: sy staltē auch paul
für in. Wann do er het gelesen vnd hett gefragte vñ
welcher gegent er wer: vñ hett erkannt das er was
von alici: er sprach so dein besager kument ich hör
dich. Vnd er gebot in zebekorn in dem dinckhaus
herodes. xxxij

Wann nach .v. tagen ananias fürst der pfaffē
der sepg ab mit den alten vnd mit cercullo
eum fürspreden: die zügiengen ein richter
wider paulum. Vnd erweckten paul: cercullus be
gund in zebefagen sagene. O aller bester felix wir

entphingen dich ze allen zepten vnd allenthalbē mit
 aller machung der genaden so wir thun durch dich
 manige ding in fride : vnd manige ding werdent
 geschefft durch dein fürsichtigkeit. Wann ich biē das
 ich dich icht lenger aufziehe : das du vns hōrste vmb
 dein gūt. Wir habē funden diē schelmigen menschen
 vnd ein bewegenten die widerteil in allen iuden
 in allem vmbbring. vnd ein meister des widerteils
 des irthums der nazarener : der sich auch fleyßte zū
 entzeubern den tempel : vnd do wir disen begriffē wir
 wolten in vrteilen nach vnser ee. Wann listias der
 eribun vberkam er erloste in von vnsern hēdē mit
 groſſe gewalt er hieß seinen besager kumen zū dir :
 von dem du selber machtest vrteilen zeerkennen von
 allen disen dingen : von den wir in besagten. Wan
 die iuden vseten sagent : diē ding sich zehabē also
 Wann paulus antwort : do im der richter winckte
 zesagen. Ich hab dich gewest zesein ein vrteyler diē
 geschlecht von manigen iaren : ich tū besserung mit
 gūtem gemūt für mich. Wann du machtest erkennen
 das mir nit mer seind denn .xij. tag septe dā ich auf
 freig anzebetten in irim : vnd das sy nit mich haben
 funden im tempel zedisputiern mit keim oß zemachs
 en ein zūlauff der gesellschaft noch in der synagogen
 noch in der statt : sy mügent ir nit bewern von den
 sy nu mich besagent. Wann ditz begich ich dir das
 ich diene gott meinem vatter nach dem geschlechte
 dā sy alsuse sagent irthumb : ich glaub in allen den
 dingē die do seind geschriben in dē ee vnd in den weis
 sagen : vnd ich hab die zūuersicht in got den auch sy
 selber beptent : der künftigen aufferstendung der ge
 rechten vnd der vngengen. Vnd ich selb vbe mich
 zū allen zepten in disem wann on ergrung zehaben
 zū allē zepten die gewissen zū got : vnd dem mensche
 Wann nach manigen iaren ich kam zemachen al
 müssen vnder meinem volck. vnd oblat vñ gelūbd :
 in den sy mich funden gereinigt im tempel : nit mit
 der gesellschaft noch mit dē wiff. Sy begriffē mich :
 vnd rieffen vñ sprachen. Nym vnsern feind. Wan
 etlich iuden von aspa den do gezam zesein bey dir vñ
 sy besagent ob sy etwas haben wider mich : oder sy
 selb sprechen ob sy etwas vngangheit haben funden
 in mir so ich stee in dem rate : neur alleinlich von
 der einen seyn mit der ich rieff stend vnder in : wan
 heit wird ich geurteylet vō eich von der aufferstend
 ung der doren. Wann felix hielt sy auff : wiffent
 sicherlich von dem weg des hezern sagent. So tribun
 listias abstept ich hōre eich. Vnd er gebot dem cen
 turio in zehabē vñ zehaben rüe : noch keim zewern
 im zeambachten von den seinen. Wann nach etliche
 tagen felix der kam mit trusullen seiner hausfrawen
 die do was ein iudin er rieff paul : vnd hort von im
 den glauben der do ist in ihesu cristo. Wann do er
 disputierte von dem rechten vnd von der keusch vnd
 vō dem künftigen vrteyle : felix antwort erschrockē
 Was helte dich nu gee : wann ich ruff dich in dem
 zimlichen zepte : vnd er versach sich entzampst das im
 würd gegeben gūt von paulo : vnd dorumb rieff er
 im emffighlich vnd rett mit im. Wann do .ij. iare
 waren derfalle : felix entphing einen nachuolger
 porcium festum. Wan felix der wolt den iude genad

verleichen : er ließ paulum geuangen.

Dorumb nach .iij. tagen do festus was kum
 men in die gegent : er steyg auff in cesari
 in irim. Vnd die fürsten der pfaffen vnd
 die ersten der iuden die vseten wider paul : sy bat
 ten in vnd ieschen die gnad wider in das er in hieß
 führen in irim : sy gedachten der lagen das sy in er
 schlugen an dem wege. Wann festus der antwort
 paulum zehalten in cesari : wann er was in schnell
 lichlich zesenden. Dorumb sprach er die do seind die
 gewaltisten vnder eich die steygen ab entzampst :
 ob icht lasters ist an disem mann sy besagent in .
 Wann er wont vnder in nit mer denn .viij. tag oß
 .x. er steyg ab in cesari : vnd an dem andern tag saß
 er an dem gerichte : vnd er hieß zūführen paul. Do er
 was fürgeführt die iuden die do warn abgestigen vō
 irim die vmbstünden in vñ sy fürwurffen im ma
 nig schwer sach die sy nit mochten beweren : wann
 paul gab die rede : wann ich hab gesündet kein ding
 noch in die ee der iuden . noch in den tempel . noch an
 den keyser. Wann festus wolt verleichen genad den
 iuden : er antwort vnd sprach zū paulo. Wiltu auf
 steygen zū irim : vnd do werden geurteylet bey mir
 von disen dingen. Wann paulus sprach. Ich steen
 zū dem gerichte des keyfers : do gezimpt mir das ich
 werd geurteylet. Ich hab nit geschat den iuden : als
 du das hastu erkannt. Wann ob ich hab geschat oß
 ichts hab gethan das do ist würdig dem tod : ich ver
 sag nit zesterben. Wann ob keins der dinge ist von
 den der sy mich beschuldigen oder sagent von mir :
 keiner mag mich im gebē. Ich ruff dem keyser. Do
 rett festus mit dem rate vnd sprach. Du hest ge
 nant den keyser : du gest zū dē keyser. Vnd do etlich
 tag warn vbergangen : agrippa der künig vñ bero
 nice die steygen ab zū cesari zegrüßten festum. Vnd
 do sy do beliben manig tag : festus erkündet dem kün
 nig vō paulo sagent. Ein man ist gelassen geuan
 gen von felix : von dem baten mich die fürsten der
 pfaffen vnd die alten der iuden do ich was zū irim :
 sy ieschen die verdampnung wider in. Zū den ant
 wort ich : es ist nit gewonheit den rōmern zegeben
 etlichen menschen ee das der der do wirt besagt habe
 gegenwertig sein besager : vnd so er abstept er ent
 phecht die stat dē beschirmung abzewaschen die sünd
 die im werdent fürgeworffē. Dorumb do diē warn
 hergesammet : an dem andern tag ich saß an dem
 gerichte on alle weperung oder sammung ich gebot
 den man herzuführen. Von dem die besager brachten
 kein sach do sy in hetten besagt von dem ich schauet
 oder archwont die vbeln ding : wann sy hetten etlich
 fragen wider in von irz vppigen hochfart : vnd vō
 ein doren ihesu den paulus vsetent zeleben. Wann
 ich zweuelte von der red in diseweys : ich sprach ob
 er wolt gen zū irim : vnd do werden geurteylet von
 disen dingen. Wann do paul nannte das er würde
 behalten zū der erkennung augustus : ich ließ in be
 halten biß das ich in send zū dē keyser. Wann agrip
 pa sprach zū festus. Ich wolt auch hōrn diē menschen
 en. Festus sprach morgen wirftu in hōren. Wann
 an dem andern tage do agrippa vnd beronice waren
 kumen mit maniger zweuelung oder vmbgeung

vnd do sy warn eingegangen zu der gehörd mit den tribunern vnd mit den gewaltigsten mannen der statt: do fescus gebot paulus wart zugefürt. Vnd fescus sprach. Okünig agrippa vnd alle ir mann ir do seyt entzempt gegenwertig mit vns: ir secht diß menschen. vñ dem mich hat alle die menig der iude in irim angerufft sy ieschen vnd baten: das im für bas nit gezeme zelobē. Wann ich vnd in kein wir: dig ding des todes haben begangen. Wann do er an rieß den hepser: ich vrteple in zesenden zu augusto Von dem hab ich nit das ich schreib meinem heirn ein sichers: dorumb für ich in zu euch vnd okünig agrippa aller meist zu dir: so die frag wart gemache das ich hab was ich schreib. Wann mich dunckt ze gelassen den geuangen on rede: vnd nit zezeichnen sei sache.

Dann agrippa sprach zu paulo. Dir wirt er laubt zereden für dich selber. Do sprach paulus die hand er begund zegeben red er sprach Okünig agrippa ich mach dich zesein selig bey dir. so ich heüt bin beschirmpt: von allen den dingen in den ich wird besagt vñ den iuden: so du weyst aller meyst alle ding die do seind der gewonheit vnd der frag die do seind bey den iuden: dorumb bte ich dich das du mich hörest gefridsamlich. Vnd ernstlich alle die iuden die do warn in irim sint dem angeng in mein volck die erkannten mein leben von der iugent: sy vorwisten sint dem angeng ob sy mir wel lent geben den gezeug dz ich hab gelebt ein phariseer nach dem sicherste geschlecht vñsers ordens oder der geselschafft. Vnd nu sece ich vnder tenig dem vr tepl: in der züuersicht der gehepfung die do ist ge mache vñ got zu vñsern vettern. In der vñser. xij geschlecht sich versachen zekumen dienen tags vñ nachts. Okünig von der züuersicht wird ich besagt von den iuden. Das do wirt vñgeleublich geurteile bey euch ob gotte erstet die doren. Vnd ernstlich ich masse mich zehabē getan manig widerwertig ding wider den namen ihesu: das ich ioch etet in irim. Vnd do ich heet entphangen den gewalte von den fürsten der pfaffen ich beschloß manige der heiligen in den harkern: vnd do sy wurden erschlagen ich brachte das vrtepl. Vnd ich tzwang sy stercklich zu quelen: vñ züuerspotten durch alle die synagogen. vnd fürbas vñsinnt ich wider sy ich wart geiaget vntz zu den eussersten steten. Do ich eingieng in sy zu damasch. mit gewalt vnd mit dem verkencknis gelübs der fürsten der pfaffen: okünig ich sach zu mittag mich vmbleichten ein lieche von dem himel an dem weg vber den schein des sunns. vñ die die do entzempt waren mit mir vnd wir vielen alle nider an die erde ich hore ein stym redent zu mir in he: brescher zungē. Saule saule worum iagstu mich? Here ist dir zestrepten wider den garten. Wann ich sprach. Oherre wer bistu? Wann der hez sprach zu mir. Ich bins ihesus: den du iagst. Wann sece auf: vnd free auff dein füß. Wann zu disem erschein ich dir. das ich dich schickt einen ambechter vnd ein ge: zeug der die du hast gesehen vnd der ding in den ich dir erschein: ich erlöß dich von den volcken vnd von den leuten vnder die ich dich nu sende. aufzetun ire

augen vnd sy werden bekert von der vñster zu dem lieche. vnd von dem gewalt sathanas zu gotte: das diße entphachen die vergibung der sünden: vnd das loß vnder den heiligen durch den glauben der do ist in mir. Douon okünig agrippa ich was nit vñ: geleubig der himelischen gesichte: wann ich erkünd auch zum ersten den die do seind zu damasch vnd zu irim vnd in alle die gegent zu iude: vnd den leute. das sy machen büß. vnd werden bekert zu got: vnd machē wirdig werck der büß. Vmb diße sache do ich was im tempel do mich die iude hetten begriffen vñ sy flissen sich sy wolten mich erschlackē. Wann mir ist geholffen von gottes hilff ich sece zubezeugen vntz an disen heütigen tag dem minsten vnd dem meistē sagent: nicht zesein auswendig denn die dinge die die wepffagen haben gerett zesein künfteig vñ moy ses: ob cristus ist zu erleiden: ob der erste ist zu der: künden dem volck vnd den leuten ein lieche von der auferstendung der doren. do er ret diße ding vñ gab die rede: fescus der sprach mit einer micheln seym. Paule du vñsinnt. Die manig büchstaben die her rent dich zu der vñsinn. Vnd paulus sprach: o bes ster felix ich vñsinn nit: wann ich red die wort der warheit vnd der temperung. Wann der künig zu dē ich stetigklich red: der wepff vñ disen dingen. Wan ich mach mich im nit sein verborgen. keins dirz ding ist getan in dem winkel. Künig agrippa glaubst du den wepffagē? Ich wepff daz du glaubst? Wan agrippa sprach zu paul. Ratestu mir in ein lützel zewerde ein cristen. Vñ paulus sprach. Ich wunsch bey gotte in ein lützel vnd in ein meisten: nit allei dich. wan auch all die die mich heüt hörnt zewerden also als auch ich bin: on diße band. Vnd der künig seind auf vñ der richter vnd beronice vnd die in zu seinden. Do sy sich schieden. sy retten zu einander sagent: wann dirz mensch hat nit getan kein wir: dig ding des todes oder d band. Wan agrippa sprach zu fescum. Dirz mensch mocht werden gelassen: ob er sich nit heet geruffen an den hepser. Dorumb vr teple in der richter also zesenden dem hepser.

Wann do es im was geurteple am andern tag zeschiffen in ytaliam vnd zeantwurten paul mit den andern geuangen dem centurio bey namen iulius der gesellschaft augusti: wir steigen auf in ein schiff wir begunden zeschiffen zu rome ob zu affrice. wir enthabten vns bey den stetten asie: an stacho macedon thessalonicens volentē mit vns Wann an dem andern tag kam wir zu sidon. Wan iulius betrahte paul menschlicher ding er ließ in gen zu den freunden: vnd sein zethun die sorg. Vnd dor nach do wir vns hetten aufgehaltē wir schiffen zu ciper: dorumb das die winde waren widerwertig. Vnd schiffen dz mer cilici vñ panphili wir kamē zu liseram das do ist ein tepl liece: vnd do vnd der centurio ein schiff vñ alexandrina zeschiffen in yta: lia: er satz vns dorein. Wan do wir heten geschiffe manig tag vñ kaum warn kumen zu contrachum: do vns der wind wert wir schiffen zu creet bey sa: laum. Vñ do wir kaum do bey geschiffen wir kamē zu einer statt die do was geheissen boniporus: bey dem do was nachen die statt thalasa. Wann do vil

jepes was vergangen vnd do ietzunt nit was sicher
 schiffung dorumb das die valse ietzunt was nahen
 vergangen: paulus der trost sy agent zu in. Brüder:
 ich sich das die schiffung begint jesein mit vnrecht
 vnd mit manigen schaden nit allein der laste vnd
 des schiffes: wann auch euwer seln. Wann der cen-
 turio gelaub mer dem schiffman vnd dem steurer:
 denn den dingē die do warn gesagt von paulo. Vñ
 do das gestat nit was zumlich zewintern: manig die
 schiffen einē rate jeschiffen dann ob sy in etlichweys
 hin möchtē kumen zewintern zu phenice zu creet die
 gestade zu portum zeschauwen zu affricum vnd zu
 chorum. Wann do der mittag wint weet sy mastē
 sich zehalten den fūrgesetzten rate: do sy sich hetten
 erhaben von allen. sy schiffen zu creet. Wann nit
 nach vil jepes cipholicus der do ist geheisse ein wine
 zu miternacht der leget sich wider es: vnd do das
 schiff wart begriffen: vnd nit mochten werden ge-
 fereüret in dem wind: dem schiff wart gegeben der
 vnten vnd wir wurden getragen. Niederlauffene
 in ein insel die do ist geheisse der jagel: kaum mochte
 wir behabē das schiff. Do es wart aufgebracht wir
 nutzten die hilff wañ wir hefften dz schiff wir zugē
 die angher: wir vorechten das sy icht vieln in ver-
 derbung: alsufr wurden getragen die nider gelassē
 vaf. Wann an dem andern tag do vns die mickeln
 vngewitter anlagē. sy machten einen wurff vñ am
 dritten tag: sy wurffen aus mit irē henden die rñ:
 der des schiffs in das mere. Wañ vns erschein noch
 die sunn noch die sternē durch mang tag vñ nit
 ein lützel vngewitter stünd an die zūuersicht: aller
 vnser behalesam was ietzunt abgenommen. Vnd do
 vil vastens was gewese: do stünd paulus in mitze
 ir er sprach. O mann hört mich ernstlich es gezimpt
 nit zenemen von creet: vnd zemachen den gewinne
 in disem vnrecht vnd in disem vbermüt. Vnd nu
 rate ich euch seyt gūts gemüts. Wann die verluste
 keiner sele wirt von vns: an das schiff. Wann der
 engel gots des ich bin vñ dem ich diene. der zūseind
 mir in dirz nacht agent. Paule nichten vörcht
 dir: wann dir gezimpt jesein vor dem keiser. Vnd
 sich gott der hat dir gegeben alle die do schiffen mit
 dir. Dorumb o mann seyt gūtes gemüts. Wann
 ich gelaub mein got: wann es wirt also als es mir
 ist gesagt. Wann vns gezimpt zekommen in ein
 inseln. Wann dornach nach dē. xiiij. tag die nacht
 vberkumpt vns: so wir schiffe zu andria vmb die
 mittenacht die schiffleute bedēcht in zu verschēinen
 etlich gegent. Sy namen dz gewicht: sy funden. xx
 schritte: vnd von dann sunderten sich ein lützel sy
 funden. xv. schritte. Wann wir vorechten das wir
 icht vieln in die herten stett: wir wurffē. iij. ang-
 her von dē schiff wir hofften zewerden den tag. Wañ
 die schiffleut die suchten zefliehen von dem schiff do
 sy hetten gelassen das schiff in dem mere in gleich-
 heit oder in bedenckung als sy anuengēn zezepgen
 die angher vñ dem vordern teyl das das schiff sicher
 stünd: paul sprach zu dem centurio vñ zu dē rittern
 Ob dise nit beleibent in dē schiff ir müge nit werde
 behaltē. Do hiewen ab die ritter die sail des schiffs:
 vnd lieffen es vallen in das wasser oder in das mer.

Vnd do das liecht begund zewerden: paulus der bat
 sy alle zu entphachen das essen agent. Heut habe ir
 gebeyte von dem. xiiij. tag vastent seyt ir beliben:
 vnd habe nit entphangen. Dorumb ich bitte euch ze
 entphachen die speß vmb euwer behalesam: wann
 ewer keim verourbt ein hare von seinem haubt. Vñ
 do er ditz hett gesagt: er nam das brot er machte ge-
 nade gott in der bescheude aller: vnd do ers hett ge-
 brochen er begund zessen. Wann sy wurden alle ge-
 eröst: vnd entphiengen das essen. Wann der selen
 vnser aller im schiff warn. cc. vnd. lxxvj. Vnd sy
 wurden gestat mit der speß sy wurffen den weyt
 in das mer: vnd ringerten das schiff. Wann do der
 tag wart gemacht sy erkannten nit die erde: wann
 sy merchten ein stat habent die zūlendung: in der
 gedachten sy ob sy möchten auswerffen das schiffe.
 Vnd do sy hetten aufgehoben die angher sy legten
 in das mer. jegelichezweys gurtens auff die fūg-
 ung der geschitz: vnd sy hūben auf ein segel sy flis-
 sen sich zu dem gestad nach dē ween des lufftes. Vñ
 do wir waren eingewallen in ein verderblich statte
 do zwey mer kamen zūsamē sy zerbrachen dz schiff:
 vnd ernstlich das vordertepl des schiffes belcib heffte
 vnd vnbeweglich: wann das hindertepl ward ent-
 bunden von der sterck des meres. Wann es was der
 rate der rittern das sy erschlugen die geuangen. dz
 keiner entpflich so er aus schwūmme: wañ der cen-
 turio wolt behalten paulum er wert es das es würd
 getan. Vnd er gebot dē die do mochten geschwūm-
 men das sy sich zūm ersten lieffen in das mere vnd
 aufzekumen zu dem land: wann die andern zerragē
 auff den brettern: vnd celich auff den dīngen die do
 warn von dem schiff. Vnd es wart getan also: das
 alle die sel entgiengen zu dem land.

Vnd do wir waren aukumen: do erkant wir
 das die insel hieß mēilene. Wañ die fremb-
 den die derbutten vns nit ein lützel freunt-
 schaffe. Wann sy entzūnten vns ein feuer sy wider-
 brachten vns alle: vmb den regen vnd vmb die kele
 die vns anlag. Wann do paul hett gesammet ein
 menig des haidehs vnd es gelegt auff das feuer: do
 ein vipper fūrgieng von der hitz sy kamen im an sei-
 hande. Dorumb do die frembden hetten gesehen das
 tier hangen an seiner hand: sy sprachen zu einander
 Ernstlich dirz mensch ist ein manschleg: wie das
 er ist aukumen von dem mere die rache leste in nie-
 leben. Vnd ernstlich er schlug daz tier in das feur.
 vnd er derleyp kein vbel. Vnd sy masten in jesein
 bekert in geschwulst: vnd gechligen nider zuallē
 vnd zesterben. Vnd sy versachen sich lang vñ sahen
 kein vbel werden getan an im: sy bekerten sich. vnd
 sagten in jesein gott. Wann in den stetten warn ei-
 gen eins fūrsen der inseln bey namē bubli: der ent-
 phieng vns. er erbot vns miltighlich die notturff-
 tigen ding drey tag. Wann es geschach dem vatter
 bubly zeligen vñ dem rittern vnd von dē darmgiche
 oder von d auslauffung der derbine. Paulus gieng
 ein zu im: vñ do er het gebet er legt im auf die hand
 vnd gesunt in. Vnd do er das hett getan: alle die
 do waren in der inseln die do hetten die siechtum die
 genachten sich vnd wurde gesunt. Die erten vns

anch mit manigen uren: vnd do wir schiffen sy zu
legten die ding die do warn notturtig. Wan nach
dreyen moneden wir schiffen in ein schiff vñ alex
andrina das verwinter in der inseln: der do was in
den zeichen der herbergen. Vnd do wir waren kumē
zu sirachusam: do waren wir drey tag. Von dann
schiffen wir wir kamen zu regium: vnd nach ein
tag der mittag wint weet an dem andern tag kam
wir zu puteolos. do funden wir die brüder sy baten
vns zebeiben bey in. vij. tag: vnd alsust kam wir
zu rome. Vñ dornach do es hetten gehort die brüder
sy kamen vns entgegen vntz zu aphiphorum. vñ in
dreyen stetten oder heuser. Do sy hetten gesehen pau
lum: er entpheng den trost er macht genade gott.
Wann do wir warn kummen zu rome der centurio
antwort die geuangen dem richter vñ paulus ware
erlaube zebeiben bey im selber: mit dem ritter der
sein hüt. Wann nach dem dritten tage paulus der
rufft den ersten der iuden. Vnd do sy waren gesam
ment er sprach zu in. O mann brüder ich tün nichtz
wider die ee noch wider den vetterlichen sitten: ich
bin geuangen vñ den von irkū vnd bin geantwurt
in die hende der rōmer: vnd do sy hetten frage von
mir sy wolten mich haben gelassen: dorumb dz kein
schulde des todes was an mir. Wann do es die indē
widersprachen ich wart betzungen mich zeruffē an
den keyser: nit als ob ich mein geschlecht hab etwas
gesagen. Denn das ich mein sel erlost von dem tod:
vnd umb dise sache hab ich gebetten euch zegesehen
vñ zereden mit euch. Wann umb die hoffnung ist
bin ich vmbgeben mit dirz ketten. Vnd sy sprachen
zu im. Noch wir haben brieff entphangen von dir
von iuda: noch keiner d brüder ist kumen der do hab
erkündet das vbel vñ dir. Wann wir bitten zehōrn
von dir die ding die du weyst. Wann vns ist der:
kündet von disem orden: das im allenthalben wirt
wider sagt. Do sy im hetten geordnet dē tag manig
kamen zu im in die herberg. er lege in aus vnd be
zeugt das reich gotz vñ er vnderweyset me von ihesu
vnd von der ee moyses vnd von den weysagen
von dem morgen vntz an den abent. Vnd etlich die
gelaubten den dingen die do wurden gesagt vñ pau
lo: vnd etlich gelaubten nit. Vñ do sy einander nit
waren gebellen: vnd sich schieden paulus sprach ein
wort. Wann wol hat gerett der heilig geist durch
ysaias den weysagen zu vnsern vettern agent. Ge
zu disem geschlecht vnd sag zu in. Ir hōrt mit den
orn vnd vernempt nit. vnd sehent secht ir vnd ge
secht nit. Wann das hertz ditz volchs ist dersepfte
vnd hōrent schwerlich mit den oren vnd beschlussen
ir augen: das sy villiche icht sehen mit den augen
vnd hōrn mit den orn vnd vernemen mit dē hertze:
vnd werden bekert vnd ich gesund sy. Dorumb euch
sep kunt getan: daz dise behalesam gotz ist gesant dē
heiden: vnd sy horten. Wann do er ditz rett: manig
iuden die giengen aus vñ im vnd horten vil fragen
wider in. Wan paulus beleib. ij. gantz iar in seiner
herberg: vnd entpheng all die do eingiengē zu im:
er disputiert mit dē iuden vnd mit den kriecken vñ
bredigt das reich gotz vnd lert die ding die do seind
von dē herrn ihesu mit aller dūrfikeit on hinderung

Wann dirz ist ihesus cristus der sun gotz durch den
alle die werle anfecht zewerden geurtepte. *am*

vor red oder prologus vber die epistel

Sicht solich ordnung ist bey den
kriecken die gantzlich schmecken
vnd rechtem glauben nachuol
gent der episteln sibē. die heilig
heissent. vñ bewert seint als man
sy beschriben vind in dē lateinisch
en büchern: vnd petrus an der zal
der. xij. horten der erste ist also seind auch in der zale
der andern episteln sein die erste. Vnd als vor lang
die ewangelisten wir gerichtē haben zu der warheit
der rechten linien: also in der rechten ordnung mit
gots hilff hab wir dise widergebe. Vnd nu ist die
erste vnder in: ein iacobi: petri zwū: iohannis drey.
vnd uide ein. Vnd also als sy vñ in aufgelegt seind
getreulich also seind sy auch aufgelegt getreu
lich in lateinisch red von tulmetschung. vnd kein
zweuelung den lesenten sy machē. noch die eptelkeit
der red sich selb anricht zu vordest: an der stat do wir
geschriben vinden in der ersten episteln sant iohan
nis von der einigkeit der heiligen triualteit. in dē
wir ictzund von dē vngleubigen tulmetschen vil
irzunge des rechten glaubens vinden: an dreyen
sunderlichen Worten das ist wasser blüt vñ geist in
seiner auslegung setzten: vnd des vatters vnd des
wortz vnd des geists zeichniß vnderwegen liessen.
doran aller meist cristenlicher glaub wirt gesterket:
vnd des vatters vnd des suns vñ des heiligen geists
ein gotheit vnd ein wesen wirt bewert. Aber in den
andern episteln alsuill von vnser vnd der ander verr
ist die auslegung: die klückheit des lesers ich wol
bephilich. Aber du unckfraw cristi eustachium do
du von mir stet flehung tet die warheit der schrifte
erforschent mein alter fürsatz den hassigen jenen zu
nagen gibst: die mich einen vallschen stōrer der hei
ligen schrifte kündent. Sunder ich bin in einē solchē
wercke meiner nechster hasser nit vorcht: noch die
warheit der heiligen schrifte den begerten vorsage.

Nach der bot vnderweyset die heiligen priesterschaft
von der sbung der himelischen gebort vnd von der
regel der gemein oder cristenlichen behütung: vnd
von der maifestet der betzungen gedult. vnd von
der eroffnung maniger ding vñ von der besserung
der meistern. *hie vachent an die epi
stel sant iacobi des zwelfpotten*

Nach knechte gotz vnd vnsern herren ihesu cristi:
send grūß den. xij. geschlechtern die do seind in rey
lung. Mein brüd masse all freud so ir valle in ma
nigerley versuchung: wisse daz die bewerung eüers
glauben wirckt die gefriofam. Wann die gefriofa
hat ein durnechtiges werck: das ir seyt gantz vnd
durnechtig gebrestigent in heim ding. Wan bedarff
ewer ieglicher weysheit der aisch sy von got der gibet
sy allen begnüglich vnd itwisse ir nie: vñ im wirt
gegeben. Wann er aisch in der treuw: vnd nit zwei
uelnet. Wann dō do zweiuelt der ist gleich der vnden
des meres: die do wirt bewegt von dem wind vnd

allumb getragen. Dorumb der mensch der maß sich nit das er entphach etlich ding vom herren. Wann der man zuualltigs gemüet ist vnser in allen seinē wegen. Wann der demütig brüder wunniglich sich in seiner erhöhung: wān der reich in seiner demüt: wann er zerget als die blüm des krewes. Wann so der sunn wirt geborn mit hitz vnd macht dūz dē hew: vnd sein blüm die viel: vnd die gezierd irz gestalte verdarb. Also faule auch der reich in seinen wegen. Selig ist der man der do leyt die versuchung: wān so er wirt bewert er entphacht die krone des lebens: die gott hat gehpffen den die in liebhaben. Reiner sag so er wirt versucht: das er werd versucht von gott. Wann gott der ist nit ein versücker der vbeln. Wān erselb versucht kein. Wān ein ieglicher wirt versucht von seiner eigen geitikeit: abgezogen vnd bewollen von des hin. So die geitikeit entphacht sy gebirt die sünde: so die sünd wirt volbracht sy gebirt den tod. Dorumb mein aller liebste brüder nichten wellt also irzen. Ein ieglich güte gab vnd ein ieglicher durnechtiger gib ist nidersteigent vō oben von dem vatter der liechte: bey dem nit ist die ver wandlung: noch die beschetigung der sündē. Wān er gebat vns willighlich in dem wort der warheyt seiner kraft: das wir sein etlich anuanc seiner geschöpffo. Aller liebsten brüder wißt. Wann ei ieglich mensch sey schnell zehörn: wann treg zereden: vnd treg zū dem zorn. Wann der zorn des menschen das recht gots wirckt er nit. Dorumb werfft von euch all vnreinikeit vñ die begnügung des vbeln. entphacht in senft dē eingezweyete wort: das do mag machē behalten eüwer seln. Wann seyt wircker des worts vnd nit allein hörer zebetriegē euch selber: wann ob etlicher ist ein hörer des worts vnd nit ein wircker dūz wirt gleiche dem tumben mañ der do merckt dē anelitz seiner geburt in dē spiegel. Wān er merckt sich selber vnd gieng hin: vnd zebant vergaß er wiegetan er was. Wann der sich versicht an die durnechtigen ee der freyheit vñ beleibt in ir dūz ist nit gemacht ei vergessender hörer wān ein wircker des wercks: dūz wirt selig in seim werck. Wann ob sich etlicher went zesein geislich tzinget er nit sein zungen vō den vbeln wān verleyt in sein hertz: des geislicheit ist vppig. Die rein geislicheit vñ die vnfleckhaftig bey got vñ dem vatter ist dise: heim zefuchen die waisen vnd die witwen in irem trüb: sal: vnd sich zebehüten vnfleckhaftig vō dūz werlt.

Ein brüder: nichten welt haben. **Die treuw der wunniglich vnser herren ihesu cristi in der entphachung der lieb.** Wann ob ein man einget in eüwerē samnung: habent ein guldin vingerlein vnd in weyßem gewand: wann ob auch dorein geet ein armer in schnöder wate: ir verfecht euch an den der do ist geuast mit reirē gewand vñ spreche zū im du sitzest hie wol. wann zū dem armen spreche ir du stand hie. Oder sitz auf dein schamel meiner fässe: vrteyle ir denn nit bey euch selber vnd seyt gemacht vrtepler der vngengen gedanken. O mein aller liebste brüder höre. Erwelt denn got nit die armē in dūz werlt die reichē in der treuwe vnd erben des reiches: das got hat gehpffen

den die in liebhaben. Wann ir habt geünere den armē. Denn die reichē verdriechent sy euch nit durch den gewalte. vnd sy zepheut euch zū den vrteplen. Verspottent sy denn nit den gūten namen der do ist angeruffen vber euch. Jedoch ob ir volbringe die küniglichen ee nach den schriften hab ieb deinē nechsten als dich selber. wol tāt ir: wān ob ir entphacht die leibe ir wirckt die sünde: ir wert berespt von der ee als die vbergeer. Wann der do behüt alle die ee: wann schatt er an ein: der ist gemacht schuldig ir aller. Wann der do sprach nichten brich die ee: der sprach auch nit erschlach. Wān ob du nichtē brichst die ee: wann der schlechste: du bist gemacht ein vbergeer der ee. Also redt vnd also thut: anfast ze vrteplen als durch die ee der freyheit. Wann das vrtepl on erbarmbd das ist dem: der do nit thut die erbarmbd. Wann die erbarmbd vberstept das vrteil. Mein brüder was verfecht es ob sich etlicher sage zehaben den glauben: wān hat er nit die werck. Sag in denn der glaub machen behalten. Wann ob der brüder oder die Schwester seind nacket vnd bedürffē der teglichen notturfft: wann ob etlicher von euch spricht zū in: get in fride: ir wert gewermt vnd gesatt. wann gebe ir in nit die ding die do seind notturfftig dem leibe: was verfecht es euch. Vnd also ist dē glaub tod in im selber: ob er nit hat die werck. Wann ob etlicher spricht. Du hast den glauben: wann ich hab die werck. Zeyg mir deinen glauben on die werck: vnd ich zeyg dir meinen glauben vō den werckē. Du glaubst das ein gott ist: wol tātst du. Vnd die teufel glaubent es: vnd erpidment. Wann o vppiger mensch wiltu wissen: das der glaube ist müßig an die werck. Abraham vnser vatter ward er den nit gerechthafftigt vō den wercken. zeopffern seinē sun ysaac auf den alter. Sichsen das der glaub entzampft wirckt in seinen wercken: vñ der glaub ist volbracht von den wercken. Vñ die schrifft ist erfülle sagent. Abraham der glaube got vñ es ist im gezalt: zū dē rechten: vnd der freünd gots ist er gekuffen. Secht ir das der mensch wirt gerechthafftigt von den wercken: vnd nicht allein von dē glauben. Wann auch zegleicherweys raab die gemein: ist sy nit gerechthafftigt vō den wercken zeentphacht die boten. vnd fūrt sy auß in ein andern weg. Wann als der leib ist tod on dē geist also ist er auch der glaub tod on die werck.

Ein brüder nit enwelt werden manig merster: wißt das ir entphacht dēster meres vrtepl. Wann in manigen dingen schad wir all. Ob etlicher nit schatt in dem wort: dūz man ist durnechtig. Man mag auch mit dem bittel vmbgefüren allen den leib. Wann ob wir legen die bittel in die mund dē roß vns zugehellen: vnd wir vmbgefüren allen irē leib. Secht auch die schiff wie michel sy seint vnd werdent getzwungen von den searken winden: wann sy werdent vmbtragen vō ein lützel len rüder do hin die geh des richtenden wil. Ernste lich also ist auch die zung ein lützel glide: vnd der höchte michte ding. Secht wie ein lützel feuer entzunt ein mickeln wald. Vñ die zung ist ein feuer: aller vngangheit. Vnd die zung wirt geschicht in

vnsern gelidern die do entzeubert allen den leib: vnd entzunt daz rat vnser geburt angezunt von d' angse. Wann alle die natur der tier vnd der vogel vñ der schlangen vnd der vierfüßigen vnd der andern die werdent gezeimpt vnd seind gezeimpt vñ menschlich er natur: wann die jung d' menschen mag niemant gezeimen. Sy ist ein vnruwigs vbel: vol eddigs aeters. Mit ir gesegen wir got vnd den vatter: vñ mit ir fluch wir die menschen die do seind geschaffē zū dem bild gotz. Von dem selben mund get aus der seggen vñ der fluch. Mein brüder dise ding gezeime nit werden getan also. Fleusst denn aus der brunn von dem selben vrsprunge das süß wasser vnd das bitter. Mein brüder mag den der feygbaum gemacht an weinber: oder weinreben feygen. Also das ge: saltzen mag nit machē süßes wasser. Ob etlicher ist wepfe vnd gelere vnder euch. Der zeig sein wirch ung von güter wandlung in der senft der wepfe: heit. Vñ ob ir habt bitteren nept. vñ die krieg seind in euerm hertzen: nichten wöle euch wunniglichen vnd zesein lugner wider die warhept. Wann dise wepfeheit ist nit nidersteigend vñ oben von dem vatter der liecht: wann sy ist irdisch vichlich. teüflisch: wann wo nept vnd krieg ist: do ist vnstetikeit vñ alles vbels werck. Wann die wepfeheit die do ist vñ oben: ernstlich zūm ersten ist sy keusch dornach ge: fridsam. messig vnderwepfe. gebellent des güten vol erbarmbs vnd gütz wüchers: sy vrteilt on gleich sen. Wann der wücher des reches wirt geseet in frid: den die do thünd den fride.

Pouon seind die serept vnd die krieg vnder euch. Seint sy denn nit von euern geit: keiten: die do ritterscheftent in euern ge: lidern. Ir begeitige vnd enhabt nit: ir erschlaht vnd nept: vnd müge nit gewinnen. Ir kriegte vñ serept: vñ enhabt nit dorumb das ir nit eische. Ir eische vñ entphacht nit: dorumb das ir vbel eische: daz ir vollent in euern geitikeiten. Ebrecher: wisse ir nit das die freundschaft dirz werle ist ein feindin gotz. Dorumb ein ieglicher d' do wil sein ein freünd dirz werle: ein feind gotz wirt er geschicket. Oder went ir das die schrifte sag in vppig: der geist der do entwele in euch der begeitige zū dem nept. Wann er gibe die merer genad. Dorumb d' er spricht. Got der widersteet den hochfertigen: wann den demütigē gibe er die genad. Dorumb seyt vnderrenig gott: wann widersteet dem teüfel: vñ er fleucht von euch. Genacht euch zū gott: vnd er genacht sich zū euch. Wascht die hend sünd: vnd gereinigt die hertzen des zwiualtigen gemüts. Seht iamrig vnd weint: das euwer lachen icht werd bekert in weinen: vnd euwer freud in trauren. Gedeütigt euch in der bescheud des herrn: vnd er erhöcht euch. Brüder nichten wöle hinderredē einer den andern. Der do hinderrett dē brüder oder der do vrteylet seinen brüder: der hinderrett die ee vnd vrteylet die ee. Wann ob du vrteylet die ee: du bist nit ein wircker der ee wann ei vrteiler. Wann einer ist ein trager der ee vnd ein vrteiler: der do mag verliesen vnd erlösen. Wann du wer bistu du do vrteylet den nechsten. Secht nu ir do spricht wir gen heute oder morgen in die stat:

wir seyen do ein iar vnd marchen vnd machen einē gewinn: ir do miskenne was do geschichte an dem morgen. Wann was ist ewer leben. Es ist als ein geschmack d' ein lützel erscheint: vnd dornach wirt verwüst dorumb das ir spricht: ob es der herre wil. vnd ob wirs geleben. wir thün ditz oder das. Wann nu habt ir euch erhöcht in euern hochferten. Ein ieglich sölich erhöchung die ist vbel. Dorumb der do waiß zethün das güte vnd tüt er sein nit: es ist im sünde.

Nun reichen tüt: weint vnd klage in euern iamerkeiten die euch zukumment. Euwer reichtrum seind gemacht faul vnd euwer gewand seind verwüst von den milben. Euwer golo vnd euwer silber ist der rost: vnd ir rost wirt euch in gezeug: vñ ist ewer fleisch als das feur. Ir habt euch geschetzt zorn in den iungsten tagen. Secht dē lon der wircker die do schnitten euwer gegent der do ist betrogen von euch der rüffe: vnd ir rüff gieng ein in die orn des herren des heres. Ir habt gewirt: scheft auff der erden: vnd habt erzogen euwer leib in den vnkeusehen. Ir zükürt an dem tag der erschlaht ung vñ erschlägt den gerechten: vñ er wider stünd euch nit. Dorumb brüder seyt gefridsam vntz zū d' zükunfte des herren. Secht der bauwer des ackers der beyt des teuren wüchers der end. tragent gefridsam: lich biß daz er entphacht das frū vnd das spat. Vnd ir seyt gefridsam vnd vesteut euwere hertzen: wann die zükunfte des herren genachent. Brüder nichten wöle seüffzen einer dem andern das ir icht wert geurteylet. Secht der vrteiler stet vor der tür. Brüder nempt beyschaft des vbels aufgangs der langē volendung der arbeit vnd d' gefridsamen vnd der weis: sagen: die do haben gerett in dem namen des herrn. Secht wir sagen sy selig die do habent erlitten. Die leistung iobs hört ir: vnd das end des herren sacht ir: wann der herr ist barmhertzig vnd ein erbarmer. Wann o mein brüder vor allen dingē nichten wöle schweren: noch bep dem himel noch bep der erde noch bep keim andern aid. Wann euwer wort sey. ia. ia nein. nein. das ir icht valle vnder das vrteil. Wann ob euwer etlicher wirt betrübt: der bett mit schlechtem hertze vnd psalm. Siecht etlicher von euch: der für ein die priester der kirchen vñ sy bettent vber in vnd salbent in mit dem öl in dem namen des herrn. Vnd das gebett des gelaubens gesunt den siechen: vnd der herr geringert in: vnd ob er ist in den sünd: den sy werdent im vergeben. Dorumb beychtent ein ander euwer sünd: vnd bettent vmb einander das ir wert behalten. Wann das emßig gebet des gerechten verfecht vil. Helias der was ein man leidlich vns geleich: vnd er bett mit gebett das es nit regent auff die erde: vnd es regent nit. iij. iar vnd. vj. moned. Vnd anderweid bett er: vñ der himel gab den regē: vnd die erde iren wücher. Mein brüder. ob etlicher irrt vñ euch vñ der warheit vñ ob in pemant bekert. er sol wissen: das der do macht zebekeren den sünd: von dem irthum sams wegs der macht behalten sei sele vom tode: vnd bedeckt die menig der sünden.

Simon petrus der sun iohannes
des landes galilee vō der stat beeth-
saida. ein brüder andree des botten
die in dem zeit so sich hat angeha-
ben die kirch: sy vbergiengen vō
der heidnischeit zū der iudischeit.
dornach durch die bredig den bot-
ten vor behart zū dem glauben. Sy litten vmb den
glauben vnd waren zerstreut dise beschetigt petrus
schreibend in vō rome in dem zept claudy des keisers
in den worten. *die epistel sant petrus*

des zweltpotten

Der botte ihesu cristi. den er-
welten frembden der verzet-
tunge zū ponci zū galat zū
cappadoci zū aspe vñ zū bitu-
me nach der verwissentheit
gots des vatters in der heili-
keit des geistes in die gehorsā
vnd in die besprengung des
blüts ihesu cristi: genad vnd fride werd gemanig:
ualtigit zū eich. Got der sey gesegent vñ der vatter
vnser herr ihesu cristi d vns anderwepd gebat nach
seiner micheln d erbarmbd in die zūuersicht des ewi-
gen lebens durch die aufersteung ihesu cristi von dē
doren in ein erb vnzerbrochenlich vnd in ein vnent-
zeuberes vnd in ein vnfeulichs entzampft behüt in dē
hämeln: in euch ir do weit behüt in d kraft gotz durch
den glauben in bereiter behaltsam. zū eroffen in dem
tunsten zept. In dem ir euch erfreuwer: ob es nu
ein lützel gezimpt zewerden betrübt in manigerhand
versuchungen: das die bewerung eüwers glauben
sey vil teurer den daz gold das do wirt bewert durch
daz feur: es werd funden in lob vnd in wunniglich
vnd in eren in der eroffnung ihesu cristi: den ir lieb
habe ob ir sei icht secht. An den ir auch nu glaube
ob ir sein nichten secht: wañ glaubent wert ir eich
derhöchen mit vnderkūnelicher freude vnd mit ge-
wunniglicher: widereragt das ende eüwer ereuwe
die behaltsam eüwer selen. Von der behaltsam die
wepffagen ersüchten vnd erfüren. die do wepffagte
in euch vō der künftigen genad: ersüchent in welch
ein oder wiegetanes zepts der geist cristi bezechent.
in vor zū erkünden die leidungen die do seind cristi
vnd die iungste wunniglichen: den es ist eroffent.
wann sy ambechten nit in selb: wann eich die ding
die euch nu seind derkūnt. Durch die die euch bre-
digte mit der sendung des heiligen geistes vō himel:
in dē die engel begerent zesehen. Dorumb begürt die
lancken eüwers gemüts seyt getempert vnd durnech-
tig versecht eich an die genad die euch wirt geopf-
fert in der eroffnung ihesu cristi: als die sūn der ge-
horsam. nicht entzampft gebildet den ersten begirten
eüwer misckennung: wann nach dem heiligen d eich
rieff: daz auch ir seyt heilig in aller wandlung wañ
es ist geschriben: ir wert heilig wann auch ich bin
heilig. Vnd ob ir anrufft den vatter der do vrtreple
on die entphachung der leib nach dē werch eins ieg-
lichen wandelt: in der vorcht in dem zept eüwers el-
lendes. wisse das ir seyt erloft von eüwern vppigen
wandlung der vetterliche sitten nicht mit zerbroche

dingen mit gold vnd mit silber: wann mit eüwem
blüt ihesu cristi als des lamps vnentzeubert: vnd vn-
flechhaftig: ernstlich vor erkannt. vor der schickung
der werlt: wañ deroffent in den iungsten zepten vñ
euch ir do seyt getreuwe durch in in got: vnd in er-
stünd von den doren. vnd gab im die wunniglich:
das eüwer ereuwe vnd eüwer zūuersicht wer in got.
Nach keusch eüwer selen in die gehorsam der liebe.
in der lieb der brüderschaft: einualtig von reinem
herzen habe lieb an einander vernünftig: anderweid
geborn nit von zerbrochem samen wann in vnzer-
brochem durch das wort gots des lebentigen vñ des
beleibenden: wann alles fleisch als haw: vnd all sein
wunniglich als die blüm des hawes. Das haw dorze
vnd sein blüm die viel: wann das wort des herzen
beleibt ewiglich. Wann ditz ist das wort das do ise
gebredigt in euch.

Dorumb leget von euch alles vbel vnd alle
riegkeit vnd gleichsenheit vnd nepde vnd
all hinderrede: begeitigt die milich als die
kind nu geborn redlich on triegkeit das ir wachset
in im in behaltsam: idoch ob ir habe bekort daz d herr
ist sū. Genacht euch zū dem lebentigen stein ernst-
lich versprochen von den leuten wann von gott er-
welt vnd geert: wann ir selb seyt dorauß zebawen
als die lebentigen stein geiselich heuser heilig pfaß:
heit: zeopffern die geiselichen opffer anentphenchlich
got durch ihesum cristum. Dorumb bezeigt die schrifte
Secht ich setz in syon den oberste winckelstein erwelt
vnd edel: vnd ein ieglicher d an in gelauht der wirt
nit geschenlicht. Dorumb euch geleubigen ist die
ere: wann den vngelubigen der sein den die bawer
versprochen ditz ist gemacht in daz haubt des winck-
els vnd dem stein d schadung vnd der stein des eris-
fals: den die do schadent in dem wort vnd nit ge-
laubent in dem sy seind gesetzt. Wann ir seyt ein er-
weltes geschlecht künigliche pfaffheit leute heiliges
volch des gewinnes: das ir erkunt die kreffte des der
euch rieff von der vinsten in sein wunderlichs liebe
Ir wart etwenn nit volch gots wann nu seyt ir daz
volch gots: ir hert nit begriffen die erbarmbd: wañ
nu habe ir begriffen die erbermbd. Aller liebsten. ich
bitt euch als die frembden vnd als die pilgrein das
ir euch enthabt von den fleischlichen begirten die do
ritterscheften wider die sele habe eüwer güt wande-
lung vnder dē leuten: das in dem daz sy hinderredent
von eich als vō den vbelthiern: das sy euch merckē
von gūten wercken. vnd wunniglichen got an dem
tag der heimfuchung. Seyt vnderdenig aller mensch-
licher geschöpf d vmb got. Es sey dem künig als
dem vorgeer: es sey dem hertzogen als den gesanten
von im. zū der rache der vbelthier: wann zū dem
lobe der gūten. Wann also ist der wil gots: das ir
wolthit macht zūschweygen die misckennung der
vnweyfen leut. Als frey: vnd nit als habent frey-
heit in dem bedecksal des vbel: wann als die knechte
gotz. Ert sy all: habe lieb die brüderschaft. Vörcht
got: ert den künig. Knecht seyt vnderdenig ewerm
herren in aller vorcht: nit allein den gūten vnd den
messigen: wann auch den vngerlerten. Wann ditz
ist die genade: ob etlicher leidet die trübsal vmb die

wissentheit gots vmb recht leident. Wann welchs
ist die genad: ob ir sündet vñ leidet zehaltfchlegē
Ob ir wolthut vñ leidet gefridfameklich: diez ist
die genad bey got. Wann in disem seyt ir geruffē:
wann auch cristus der leyd vmb vns. lassent euch bey
schafft: dz ir nachuolgt seinē steygē. Der nit tet die
sünd: noch die triekheit wart funden in sein mund
Do im wart geflücht er flücht nit: do er leid er drot
nit. Wann er antwurt sich den die in vrteylen zū
vnrecht. Er nam vnser sünd an seinen leib er trug
sy an das holtz: das wir sein tod den sünden wir lebē
der gerechtikeit: vmb des wunden sey wir gesunt.
Wann do wart ir irzent als die schaff: wann nun
seyt ir bekert zū dem hirten vñ zū dem bischoff eu:
wer selen.

Und zugeleicherweys die weib seind vnderre:
nig iren mannē vñ ob etlich nit glaubent
dem wort das sy werden gewinnen on das
wort durch die wandlung d̄ weib: mercke in vorche
eüwer heilig wandlung. Die valeung des hars sey
nit aufwendig oder die vmbgebung des goldes oder
die sbung des deckfals der gewand: wann der man
d̄ do ist verborgens hertzen in vnzerbrochenheit senft
vñ messigs geists: dirz ist reich in der bescheud gotz
Wan als auch ewenn die heiligen weib die sich ver
sachen an got sy zierten sich vnderthenig iren eygen
mannen: als sara gehorsampt abraham ruffent im
herren: der tochter ir seyt wolzethū. vñ nit vörch:
tend kein trübsal. Zugeleicherweys die mann ent:
zampft entwelent nach der wissentheit: mir teylet
die ere als den hrenckern weiblichen veslein als auch
entzampft den erben der genaden des lebens: das ewer
gebett nicht werden bekümmert. Wann seyt all einzel
lig in dem glauben entzampft. erleydent in dem ge:
bett. liebhaber der brüderschaft. barmhertzig. demü:
tig. messig. nit widergebt vbel vñ vbel. noch vbel
sagen vmb vbel sagung: wann do widersagt wol.
wann in disem seyt ir geruffen: das ir besitz den
segen mit dem erbe. Wann der do wil liebhaben das
leben: vñ gesechen die gūten tag: der zwing sein
zungen von dem vbelen: vñ sein leipen das sy icht
reden die triekheit. Wann er naig sich vñ dem vbeln
vñ thū das gūte: er sūch den fride vñ nachuolg
dem: wann die augen des herren seind vber die ge:
rechten: vñ sein orn in irē gebett: wann das an:
litz des herren ist vber die die do tūnd die vbeln ding
vñ des gūte. Ob ir seie gūt nachuolgt gotz wez ist
der d̄ euch schact? Wann ob ir ioch erleyt kein ding
vmb das recht ir wert selig? Wann nit enuödr:
tent ir vorche: das er nit wirt betrübt. Wann ge:
heiligt den herren ihesum cristum in eüwerm hertze:
zū allen zeiten seyt bereyt zū der genüg thūung ein
iegliehen eisdent euch die red von der züuersicht vñ
von der trewe die do ist in euch: wann mit maß vñ
mit vorche habet gūte gewissen: das in dem das sy
hinderredent von euch vñ das sy werdent gesche:
liche: die do leydigent ewer gūt wandlung in xpo
Wann besser ist zerleyden woltūnd denn vbel tūnd
ob es der wil gotz wil: wann auch cristus ist zū ein
mal tod vmb vnser sünd der gerecht vmb die vnge
rechten: das er vns opffert got. ernstlich getödigte

in dem fleisch wann gebleichten im geist. In dem
er kam im geyst vñ brediget den die do waren im
harter: die ewenn waren vngelēbig do sy beyten
der gefridsam gotz in dē tagen noe do die arch wart
geschmilt: in der ein lützel das waren. viij. selen
wurde gemacht behalten durch dz wasser. Als vns
auch nu zugeleicherweys macht behaltē durch dz was
ser: der tauff nit die absetzung d̄ entzüberung des
fleischs. wann in der frag der gūten gewissē zū got:
durch die auferstendung ihesu cristi von den doren
der do ist zū der zefwen gots: züuerwūsten den tode
das wir wurden gemacht erben des ewigen lebens:
er gieng in dē himel vñ vnderlegt im die engel vñ
die gewelt vñ die krefft.

Dorumb cristus erleyd in dē fleisch vñ wir
sein gewessent mit dē selben gedanken: wan
der do leyd in dem fleisch dem gebraht vñ den
sünden: das das dz do ist vbrig des zeits in dē fleisch
ietzunt nit lebe den begird der menschen wann nach
dem willen gots. Wann es vberbegnūgt das ver:
gangen zept zūuolbringen den willen der heiden die
do giengē in den vnkeuschen in dē begirden in weins
truncken in den frastiken in erunckenheiten vñ in
den vnzimlichen sbung der abgötter. In den sy nu
wundernt ir nichten laufft entzampft sportent in dē
selben schemlichen der vnkeusche: die do gebent rede
dem der do ist bereyt zeurteilen die lebentigen vñ die
doren. Wann dorumb ist es auch gebredigt den dore:
das sy ernstlich werden geurteylet nach den mannen
in dem fleisch: wann sy lebent nach gott im geist.
Wan das end aller genachent. Dorumb seyt witz:
ig vñ wacht in den gebetten: wann vor allen din
gen habet in euch selb vnder einander die steten lieb:
wann die lieb bedeckt die menig der sündē. Herberge
einander: on murlung. Ein ieglicher als er hat
entphangē gnad. also ambecht sy einer dem andern:
als die gūten teylet manigs bildes der genad gotz.
Ob etlicher red: der red als die wort gotz. Ob etlicher
ambecht: der ambecht als von krafft die got ambecht:
das gott werd geeret in allen dingen durch ihesum
cristum dem sey wunniglich vñ gebett in allen den
werlten der werlt amen. Aller liebsten. nit enwelt
euch frembden in der wandlung die euch wirt ge:
tan zū der versūchung. vñ nichten welt erschreckē
als euch etwas neuwes sey geschehen: wann freuwer
euch gemeinsampt euch den leydungen cristi: das ir
euch freuwer vñ derhöcht in der deroffnung seiner
wunniglich. Ob euch wirt geitwisse in dem namē
cristi. ir wert selig wan das do ist der eren der wun
niglich vñ der krafft gotz vñ der do ist sein geist der
rūwet auff euch. Wann ernstlich das do wirt ver:
spott von in das wirt geert von euch. Wann ewer
keiner leyd als ein manschleg oder als ein dieb oder
als ein vbelfager: oder als ein eischer frembder ding
Wann als ob ein cristen. ez scham sich sein nit: wan
er wunniglich got in disem namen: wann das zept
ist das das vrteyl anfacht vñ dem haus gotz. Wan
ob zūm ersten von euch: welchs wirt ir end die do
nit glaubent dem ewangelium gots? Vñ ob der
gerechte kaum wirt behalten: der vngeng vñ der
sünd wo erscheinē sy? Also auch die die do leident

nach dem willen gotes : die entphelchene ir seln dem
getreuwten schöpffer in gütten werken.

Dorumb enezamp ich alter vnd der gezeüge
der martir cristi. vñ ein gemeinsamer seiner
wunniglich die do ist zu deroffenen in dem
künftigen: ich bitte die alten die do seint vnder euch
Für die herte gotes die do ist vnder euch fürsehent
nie betzungenlich wann williglich: nach got: nie
vmb die genad des vnreine gewinns. wann willig:
lich: nie das ir hersche vnder den gelerten wann sepe
gemacht ein bilde der herte vom gemüte: vñ so der
fürst der herte erscheint das ir entphacht die vnfeil:
lich kron der wunniglich. Zegeleicherweys die iun:
gen sepen vnderenig den alten. Wann erlangene
einander all demütikeit: wann der herre widerseet
den hochfertigen: wann den demütigen gibt er die
genad. Dorumb gedemütigt euch vnder die gewal:
tigen hand gotes das er euch erhöch an dē tag der heim
süchung: werfft all euwer sorg an in: wann erselb
ist besorget vmb euch. Sepe getempert vnd wachte:
wann der teufel euwer widerwertiger vert vmb als
ein liden den lew. süchent wen er verwüßt. Dem wir
derseet searck in der erew. wisse das die selb leidung
der die do ist in der werlt wirt im gethan zu euwer
brüderschaft. Wan got aller genaden der vns rieff
in sein ewig wunniglich ein lützel erlieten in ihesu
cristo: erselb volmacht: vñ veltents vñ seerckes.
Im sepe wunniglich vñ gebett: in den werlten der
werlt amen. Ich schreib euch kurezlich durch silua:
num den getreuwten brüder als ich wen: bittent vñ
bezügent dise genade gotes zesein gewer in der ir seet
Euch grüßte die ewelt kirch die do ist in babilon:
vñ marcus mein sun. Grüßte einander in dem heil:
ligen kusse. die genade sepe mit euch allen ir do sepe
in cristu. *prologus Simon petrus*

Simon petrus mit dem gelauben beweise
er die weysen dise werlt dē die tod seint:
vñ den selben wie groß die milteikeit
gotes sepe des oberste liechtes ist er beweisen

Die epistel

Simon petrus knechte vñ
botte ihesu cristi: den die do
habent gelöste enezamp ge:
leich ereuwe mit vns in das
reich vnser gotes vñ des be
halters ihesu cristi. gnad vñ
fride werd erfülle zu euch in
der derkennung vnser gotes
vñ cristi ihu: in welcherweys er vns auch gab alle
ding seiner gödeliche krate die vns seint gegeben zu dē
leben vñ zu der erbarmbd durch sein erkennung der
vns rieff mit eigner wunniglich vñ mit krate.
durch die er vns gab die meyste vñ die teursten ge:
hepfung: das ir durch dise ding sepe gemacht ge:
sellen seiner gödelichen natur. zu entpflecken die zer
brochenheit der geitikeit die do ist in der werlt. Wan
ir vndertragt all sorg ambecht in euwer ereuw die
krate: wann in der krate die wissentheit: wann in
der wissentheit die enthabung: wann in der entha:
bunge die gefridsam: wann in der gefridsam die

erbarmbd: wann in der erbarmbd die lieb der brüder
schaft: wann in der lieb der brüderschaft die liebe.
Wann ob dise ding seint mit euch vñ euch vber:
windent: sy schickent euch nit lere noch on wücher
in der erkennung vnser herren ihesu cristi. Wann
dē dise ding nit seint bereyt: der ist blind vñ greiffe
mit der hand: zu entphachen die vergeßung der ge
reinigung seiner alten missetat. Dorumb brüder
flepfte euch mer: dē ir durch die gütten werck machte
gewis euwer rüftung vñ die ewelung. Wann ob
ir tüt dise ding ir sündet nit zu etlichem zept. Wan
alsust begnüglich wirt euch geambecht der eingang
in das ewig reich vnser herren vñ des behalters ihe
su cristi. Dorumb ich begin euch zu allen zepten zu
mamen vñ disen dingen: vñ ernstlich wissent auch
euch gefestent in der gegenwertigen warheit. Wann
ich gedent recht. die weyl ich bin in dise tabernack
el euch zeersteen in manung: wann ich bin gewis dē
die absetzung meins tabernackels ist schier: nach
dem das mir vnser herre ihesus cristus hat bezeichent
Wann ich gib auch flepfte euch dich zehabē nach mei
tod: das ir macht die gedentung aller ditz ding.
Wann ir habe nit nachgeuolt den vngelerten spe:
lern wann wir teten euch kunt die krate vñ die ver:
wissenheit vnser herren ihesu cristi: wann ir sepe
gemacht speher seiner mickelich. Wan zu entphacht
von got dē vatter ere vñ wunniglich von der sepe
entschliffte von got in diseweys von mickler wun
niglich: ditz ist mein lieber sun in dem ich mir ent
samt wol geuel: den selben hört. Vñ wir horten
mit dise sepe getragen vom himel: do wir waren
mit in an dem heiligen berg. Vñ wir haben ein
vesters wepfleglichers wort. dem ir thut wol ver:
nempt euch an es als an das leichtent liechtuas an dē
tunkeln fratt bis das der tag erscheine vñ dē lieche
trager wirt geborn in euwern herten: vñ ditz ver
nempt zum ersten: dē alle die wepflegung dē schrifte
nit wirt getan mit eigner vnderseidung. Wan
die wepflegung wart etwen nit getragen in mensch
lichem willen: wann die heiligen mann gotes einget
empt vom heiligen geiste die rettens.

Wann auch valsch wepflegen wann vnder dē
volck also werdent auch vnder euch luglich
meyster: die do einfurent die irthum des
verleüses: vñ sy verlaugent des herren der sy kaupte:
vñ fürent vber sich den geben verleüß. Manig nach
uolgent iren vnkeuschen: durch die dē weg der war
heit wirt versport: vñ sy kaupte von euch in argheit
mit getichten Worten. Der vrtrepl ietzunt weplent
nit aufhore: vñ ir verleüß entschlefft nit. Ob got
nit vergab den engeln die do sündten wann abgezoge
mit den seplen der helle in die helle er antwurt sy ze
behalten zekreutzigen in das vrtrepl: vñ er vergabe
nit der ersten werlt. Wann er behüt noe selb achten
den brediger des reches vñ er fürt die sinewege in
die werlt auf die vngengen: vñ verdampft die seet
der sodomer vñ der gomozrer vñ richt sy mit ver
herung in aschen er satzt ein beschaft dē die do seint
zechsin vngentlich: vñ er derlose loth den gerechtē
bedruckt vñ der verpanne vnrechten vñ vnkeusche
wandlung. Wann er was gerecht mit der gesichte

vñ mit der gehörd: vñ wont bey den die do kreutz
igten die gerechten selen von tag zu tag mit vn-
gengen werken. Dorumb gott der erkannt zu ders
lösen die milten von der verführung: wann die vn-
gengen zebalten zekreutzigen an dē tag des vtheils.
Wann mer die die do gend nach dem fleisch in der
geitikeit der vnreinikeit. vñ verschmecken die hez-
schafft. dursteig. geuallent in selber: spotent vdrich-
ten sy nit einzefürē die irthum. Wie das die engel
seind merer der sterck vñ der krazt: sy eragent nie
wider sich das verpannen vrtrepl. Wann dise ver-
derbe natürlich in ir zerbrochenheit in ir vachung
vñ in irem verleuf als die vnredlichen vich sy spot-
tent in den dingen die sy misskennent: sy entphach-
ent den lone des vnrechtes: sy massent die glust die
wollust des tags zufließent mit wollusten der ent-
zeückerheit vñ der flecken. sy vnkeuschent mit eüch
in irē wirtschften: sy habent augen vol ebrechung
vñ vnaußhörnder misfetat: sy betriegent die vn-
steten selen. Sy habent geübt das hertz in arkeit. die
sün des flüchs: liessen den rechten weg vñ irthen
vñ sy nachgeuolgt dem weg baalams von bosor.
der do liebhett den lon der vngangheit: wann er hett
die bereispung seiner tobheit. Das vnderthenig seufft
vich reet in der seyn des menschen: es wert die vn-
weyßheit des weyßsagen. Dise seind brunn on was-
ser vñ nebel geiagt von den tärmlungen: den die
tunkel der vinsten wirt behalten. Wann sy redent
die hochfart der vpiikeit sy betriegent die in den be-
girden des flepchs der vnkeusch die do ein lützel ent-
pfliedent die sich vñ in dem irthum: verhepfliedent
in die freyheit so sy seint knecht d̄ zerförligkeit. Von
dem aber wer ist vberwunden: vñ er ist des knechte
Vñ ob sy wider fliechent in den entzeückerheiten der
werlt. in der erkennung vnser gots vñ des behal-
ters ihesu cristi. die den sich anderweyß in bewellent:
die werden vberwunden die letzten ding seind in ge-
macht erger den die ersten. Wann besser was in nit
zederkennen den weg der gerechtikeit: denn der der-
kennung wider hinder sich zekern von dem heiligen
gebot das in ist geantwure. Wann in geschicht als
das war ding der geleychsam. Der hund hert wider
zu seiner vñdewung: vñ die gewaschen saw in die
weltzung des horbs.

Aller liebste secht dise ander epistel schreib ich
euch in den ich erstee eüwer reins gemüt in
manung: das ir seyt gedenchē der wort die
ich euch vorsagt vñ den heiligen weyßsagen vñ eü-
wer horten der gebote des herren vñ vnser behalters
ihesu cristi. Ditz wisse zum ersten: das in den iüng-
sten tagen kument spotter in betriegung gend nach
eygner geitikeit: sagent. Wo ist die gehepfung od̄
sein zukunfte? Wann seyt daz die vetter schlieffen:
all ding volentē also sint dē angeng der geschöpffo
Wann die ditz wöllē den ist verborgen: das die hi-
mel vñ die erd zum ersten warn von den wassern
vñ durch das wasser besünd das wort gotz: durch
daz do die werlt verdarb vberunt mit wasser. Wan
die himel vñ die erd die nu seind die seind gesatzet
in dem selben wort zebalten dem feuer vntz an den
tag des vrtrepls: vñ des verleufes d̄ vngengen leut

Wann aller liebsten ditz ensey euch nit verborgen:
wann tausent iar bey dem herren seind als ein tag:
vñ ein tag als tausent iar. Der hezz saumt nit sei-
geheiffung: als etlich wenent. wann er thut gefrid
sam vmb eüch: er wil nit das keiner verderb wan
das sy all widerkeren zu der büß. Wann der tag des
herren zukumpt als der dieb: in dem die himel vber-
gend mit michler gech: wan die elementē werdent
entbunden von der hitz. Vñ die erde vñ alle die
werck die in ir seind die werdent verbrannt. Dor-
umb so alle dise ding seind zeentbinden. wiegethan
gezimpt eüch zesein in heiligen wandelungen vñ in
miltē beptent vñ genachent in die zukunfte des tags
des herren: durch den die brinnenden himel werdent
entbunde vñ die elementen schmelzent vñ der hitz
des feuers: in den do entwele das recht. Wir bepten
neuwer himel vñ einer neuwen erd nach seiner ge-
heiffung: dorumb aller liebsten beptent ditz dinge.
flepst euch werden gefunden in frid vnfleckhaftig
vñ vnbeuollen: mass die behaltsam die langen
volendung vnser herren: als auch paulus vnser lieb-
ster brüder der euch schreib nach der gnad die im ist
gegeben: vñ als er rett in in allen den episteln.
von den dingen: in dem etlich seind vnseinf züuer-
nemen. die die vngelerten vñ die vnsteten krench-
ent. zu irem verleuse: als auch die andern schrift.
dorumb brüder ir vor wisse dise ding behüt euch sel-
ber das ir icht wert gefürt in irthum der vnweyßē
vñ falt von eygner vefekheit: wann wachst in d̄
genad vñ in der erkennung vnser herren vñ des
behalters ihesu cristi. Dem seyt wunniglich vñ ge-
bett nu vñ vntz an den tag der ewigheit.

Die sach des worts. vñ das gott sey das
beweys die liebe vñ die seind der brüder
nit got erkennen. noch milt mügen wer-
den. vntz das er beweys d̄ sy seind man-
schlacher bewert: dorumb das haß sey ein sach der er-
edung.

Das do was sint dē angeng.
das wir horten. d̄ wir sahen
vñ das wir schauweten mit
vnsern augē. vñ vnser hend
entzampft begriffen von dem
wort des lebens: vñ das le-
ben ist vns eroffent: vñ wir
sahen vñ bezeügen vñ wir
derkunden eüch das ewig leben. das do was bey dem
vatter. vñ erschein vns. Das wir sahen vñ horte
das erkündē wir euch: das auch ir habt gesellschaft
mit vns: vñ vnser gesellschaft sey mit dem vat-
ter vñ mit seim sun ihesu cristo. Vñ dise dinge
schreib wir euch: daz ir euch frewet vñ ewer freud
die sey vol. Vñ ditz ist die derkundung die wir
haben gehort von im vñ erkündens euch: das got
ist das liecht: vñ kein vinsten seind in im. Ob wir
sagen d̄ wir haben gesellschaft mit im vñ gee wir
in der vinsten wir liegen. vñ thün nit die warheit
Wann ob wir gen im liecht als auch er ist in dem

liebt die gesellschaft hab wir zu einander: vnd das blut seines suns ihesu cristi gereinigt vns von aller sünde. Ob wir sagen das wir nit haben gesünt wir verleczen vns selber: vnd die warheit ist nit in vns. Ob wir begehren vnser sünde: er ist getreue vnd gerecht das er vns vergeb vnser sünd: vñ gereinigt vns vñ aller vngangheit. Ob wir sprechen das wir nit haben gesünt: wir machen in einen lugner: vñ sein wort ist nit in vns.

D Ein sünlein: dise ding schreib ich euch das ir nit ensünt. Wann ob etlicher hat gesünt wir haben ein anruffer bey dem vatter ihesu cristi den gerechten. Vnd erselb ist ein versöner vñ vnser sünd: wann nit allein vmb die vnsern: wñ auch vmb aller der werlt. Vnd in disem wiß wir das wir in derkennen: ob wir behüten sein gebott. Der sich sagt zu erkennen got vnd behüt er nit sein gebott der ist ein lugner: vnd die warheit ist nit in im. Wann der do behüt sein wort: gewerlich in dise ist die lieb gotz durnechtig. In disem wiß wir das wir sein in im. Der sich sagt zebeiben in cristo: d sol geen: als auch er gieng. aller liebsten ich schreib euch nit ein neüwes gebott: wann das alt gebot das ir habe gehabt sint dem angeng. Das alt gebot ist: das wort das ir habe gehort. Aber schreib ich euch ein neüwes gebott dz do ist gewer in im vñ in euch: wñ die vinstern vbergiengen. vñ das gewer liecht leucht ietzund. Der sich sagt zesei im liecht vñ haffe er seine brüder: der ist in der vinsten vntz nu. Der do liebhat seinen brüder der beleibt im liecht: vñ das erbsal ist nit in im. Wann der do haffe seinen brüder der ist in der vinsten vñ get in der vinsten: wñ er wepß nit wo er get: wann die vinsten haben der plent sein augen. Ich schreib euch sünlein: das euch werden vergeben die sünd vmb seinen namen. Ich schreib euch vertern: wann ir erkant den der do ist sint dem angeng. Ich schreib euch iunglingen: wñ ir habe überwunden den vbeln. Ich schreib euch kinden: wann ir habe derkante den vatter. Ich schreib euch iungen: das ir seyt starcke vnd das wort gotz beleibt in euch: vnd ir habe überwunden den vbeln. Aller liebsten nichten wölte liebhab die werlt: noch die ding die do seind in der werlt. Ob etlicher liebhat die werlt: die lieb des vatters ist nit in im. Wann alles das do ist in d werlt dz ist geitikeit des fleischs: vnd geitikeit der augen: vnd hochfart des lebens die nit ist von dem vatter: wann von der werlt. Vnd die werlt zerget vnd ir geitikeit. Wann der do thüt den willen gotz: der beleibt ewiglich. Sünlein: es ist die iungste freund. Vñ als ir habe gehort das der ende crist kumpt: wann nu seind gemacht manig ende crist. Douon wiß wir das es ist die iungste freund. Sy giengen aus von vns: wann sy waren nit von vns. Wann ob sy wern gewesen von vns: ernstlich sy wern beliben mit vns. Wann also seind sy offen: das sy nit seind all von vns. Wann ir habe die salbung von dem heiligen: vnd erkenne alle ding. Ich schreib euch nit als den die do misshennene die warheit: wann als den die sy wissen: wann ioch ein ieglich lug ist nit vñ der warheit. Wer ist ein lugner: nuer der d do verlaugent das ihesus nit ist cristus.

Dir ist der ende crist: der do verlaugent den vatter vñ den sun. Ein ieglicher der do verlaugent dē sun der hat nit den vatter: der do begibt den sun: der hat auch dē vatter. Das ir habe gehort sint dem angeng das beleibt in euch: ob es beleibt in euch das ir habe gehort sint dem angeng: vnd ir beleibt in dem sun vnd in dem vatter. Vñ die ist die geheissung: die er vns gelobt das ewig leben. Dise ding schreib ich euch von den die euch verleczen. Vnd die salbung die ir entphienge von im die beleibt in euch. Vnd ir habe nit durfft das euch iemant lere: wann als euch sein salbung lert von allen. Vnd es ist war: vnd ist nit gelogen. Vnd als er euch hat gelert: beleibt in im. Vnd nu sünlein beleibt in im: so er er scheint das wir haben zuversicht: vnd wir werden nit geschemlicht von im in seiner zukunfte. Ob ir wisse das got ist gerecht: so wisse das ein ieglicher der do thüt dz recht der ist geborn von im.

S Eht wiegetan lieb vns gab der vatter: daz wir sein genant die sün gotz vñ wir seyns Dorumb die werlt die derkante vns nit: wann sy erkant in nit. Aller liebsten nu seyt wir die sün gotz: wann es ist noch nit dersehen was wir werden. Wir wissen dz so er erscheint wir werden im gleich: wann wir gesehen in als er ist. Vñ ein ieglicher der do hat dise zuversicht in im: der geheiligt sich als auch er ist heilig. Vnd ein ieglicher der do thüt die sünd: der tüt die vngangheit. Vnd die vngangheit ist die sünd. Vnd wisse das der er schein das er abnem die sünd: vñ sünd ist nit in im. Ein ieglicher der do beleibt in im der sünd nit. Vñ ein ieglicher der sünd der sach in nit: noch erkant in. Sünlein keiner verleczt euch. Der do tüt dz recht der ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der do thüt die sünd der ist vom teufel: wñ der teufel sünd sint dem anengeng. In disem erschein der sun gotz: das er verwüßt die werck des teufels. Ein ieglicher der do ist geborn von got der thüt nit die sünd: wann sein same beleibt in im: vnd er mag nit gesünden. wann er ist geborn von got. In disem seind offen die sün gotz vnd die sün des teufels. Ein ieglicher der nit ist gerecht der ist nit von got. vnd der nit liebhat sein brüder. Wann die ist die derkündung die ir habe gehort sint dem angeng: das ir liebhab aneinander. Nicht als kapt der do was von dem vbel: vnd der schlüg seinen brüder. Vnd worumb erschlug er in? Das sein werck warn vbel: wann seines brüders gerechte. Brüder nichten wölte euch wundern ob euch die werlt haffe. Wir wissen das wir sein vbertragen von dem tod zu dem leben: das wir liebhab die brüder. Der nit liebhat: der beleibt im tod. Ein ieglicher d do haffe seinen brüder der ist ein manschleg. Vñ wisse dz ein ieglich manschleg nit hat daz ewig leben beleibent in im selb. In disem erkenn wir die lieb gotz: wann er setz sein sel vmb vns: vnd wir sollen setzen vnser seln vmb vnser brüder. Wann der do hat daz güt dirz werlt vñ siche er seinen brüder haben gebrechen vnd beschleiset er sein ineder vor im: in welcher weis beleibt die liebe gotz in im? Mein sünlein: wir sollen nit liebhab mit dem wort noch mit der zungen: wann mit dem

werck vnd mit der warheit. In disem erkenn wir das wir sein von der warheit: vnd weysen vnser hertzen in seiner bescheud. Wann ob vns berespt vnser hertz: vnd erkannte alle ding. Aller liebsten ob vns nit berespt vnser hertz wir haben züuersicht zü gott: vnd was dings wir eyschen wir entphachens von im wann wir behüten sein gebott: vnd thün die ding die do seind gefellich vor im. Vnd ditz ist sein gebott dz wir glauben an den namē seins suns ihesu cristi: vñ liebhaben aneinander als er vns gab das gebott. Vnd der do behüt sein gebott der beleibt in im: vnd er in im. Vnd in disem wiß wir: das er beleibt in vns: wann er gab vns von seim geist.

Aller liebsten: nit enwelt glauben in dem ieglichen geist: wann bewert die gepste ob sy sein von gott: wann manig valsche weysagen giengen aus in die werlt. In disē wirt erkant d̄ geist gotz. Ein ieglicher geist der do begiche ihesum cristum zesein kumen in dem fleisch: der ist von gott. Vnd ein ieglich geist der do entbint ihesum: der ist nit von gott. Vnd ditz ist der enderist vō dem ir habe gehort dz er kumpt: vnd nu ietund ist er in der werlt. Sünlein ir sepe von gott: vnd habe in vberwunden: wann er ist merer der do ist in eich: denn der do ist in der werlt. Wann sy seind vō der werlt: vnd dorumb redent sy von der werlt. vñ die werlt hort sy. Wir sein von gott. Der gott er: kennt der hört vns: der nit ist vō got der hört vns nit. In disem erkenn wir den geist der warheit vnd den geist des irthums. Aller liebste wir sollen lieb haben aneinander: wann die lieb ist von gott. Vñ ein ieglicher der do liebhat der ist geborn von gott: vnd erkennt gott. Der nit liebhat der erkennt gott nit: wann gott ist die liebe. In disem erschein die lieb gotz in vns: wann gott der sant seinen einge: born sun in disē werlt: das wir leben durch in. In disem ist die lieb: nit als wir gott liebhetten: wā das erselb hett vns zūm ersten lieb: vnd sant seinen sun zū eum versüner vmb vnser sünde. Aller liebsten: als vns gott liebhet: vnd wir sollen liebhabē aneinander. Keiner gesach nie got. Ob wir liebhabē aneinander got beleibt in vns: vnd sein lieb ist dur nechtig in vns. In disem erkenn wir das wir be: leiben in im vnd er in vns: wann er gab vns von seim geist. Vnd wir sahen vnd bezeügen: das der vatter sant seinen sunē zū eim behalter der werlte. Wann ein ieglicher der do begicht das ihesus ist der sun gotz: gott beleibt in im vnd er in gott. Vnd wir erkanten: vnd glauben der lieb die gott hat in vns. Gott ist die lieb: vnd der do beleibt in der lieb d̄ beleibt in gott: vnd got in im. In disem ist die lieb gotz mit vns: das wir haben züuersicht an den tag des vrtepls: wann als er ist: vnd wir sein in ditz werlt. Die vorchte ist nit in der lieb: wann die dur nechtig lieb wirfft aus die vorchte: wann die vorchte hat peine. Wann der sich vorchte der ist nit durnechtig in der lieb. Dorumb wir sollen gott liebhaben: wann er hat vns zūm ersten lieb. Wann ob etlicher spriche ich hab got lieb vnd hasst er seinen brüder: d̄ ist ein lugner. Vnd der nit liebhat seinen brüder d̄ er sichte: in welcherweys mag er gott liebhaben den

er nit sichte? Vnd ditz gebott hab wir von got: der got liebhat: der hab auch lieb seinen brüder.

In ieglicher d̄ do gelaube das ihesus ist xps: der ist geborn von gott. Vnd ein ieglicher der do liebhat den der do gebat: der hat liebe den der do ist geborn von im. In disem derkenn wir das wir liebhabē die sūn gotz: ob wir got liebhabē. vnd thün sein gebott. Wann ditz ist die lieb gotz: das wir behüten sein gebott: vnd sein gebott sei nit schwere. Wann alles das do ist geborn von got das vberwint die werlt: vnd ditz ist die vberwindung die die werlt vberwindet: vnser gelaub. Wā wer ist der d̄ die werlt vberwindet: neur der do gelaube das ihesus ist der sun gotz? Ditz ist ihesus cristus der do kam durch das wasser vnd durch das blüt. Nit allein in wasser: wann in wasser vnd in blüt Vnd der geist ist der do bezeügt: das cristus ist die warheit. Wann drey seind die gebent gezeug auf der erde: der geist. wasser. vnd blüt. vnd dise drey seind ein. Vñ drey seind die gebent gezeug im himel: der vatter. das wort. vnd der heilig geist: vñ dise drey seind ein. Ob wir entphachē den gezeug der mensch: en: merer ist der gezeug gotz. Wann ditz ist der gezeug gotz der merer ist: das er hat bezeügt von seim sun. Der do gelaube an den sun gotz: der hat den gezeug gotz in im. Der nit gelaube an den sun gotz d̄ macht in einen lugner: wann er gelaube nit an sei gezeug den got hat bezeügt von seim sun. Vnd ditz ist der gezeug: das vns got gab das ewig leben: vñ ditz leben ist in seim sunē. Der do hat den sun d̄ hat das ewig leben: der nit hat den sun gotz: der hat nit das leben. Dise ding schreib ich euch: das ir wisse das ir habe dz ewig leben: ir do gelaube an den namē des sun gotz. Vnd ditz ist die züuersicht die wir haben zū got: wann was dings wir aischen nach seim willen er hört vns. Vnd wir wisse dz er vns hört: was dings wir aischen. Wir wissen: das wir habē aischungen die wir aischen vō im. Der seinen bris: der waiß sünden ist die sünd nit zū dem tod: er bit vmb in vnd im wirt geben das leben dem sündendē nit zū dem tod. Ist die sünd zū dem tod: ich sag nit das keiner bit vmb in. All vngangkeit ist sünd: vnd die sünd ist zū dem tod. Wann wir wissen das ein ieglicher der do ist geborn von got der sūnt nit: wann daz geschlecht gotz behüt in: vñ der vbel rürt in nit. Wir wissen das wir sein von got: vnd alle die werlt ist gesezt in den vbeln. Vnd wir wissen das der sun gotz kam vnd nam an sich fleisch vmb vns: vnd ist tod vmb vns. vnd ersünd vmb vns von den doten. vnd nam vns vñ gab vns sinn: das wir erkennen in einen geweren gott: vnd wir sein in seim geweren sun ihesu cristo. Ditz ist der gewer gotz: vnd das ewig leben. Sünlein: hüt euch vor den abgöttern.



Der zwölff bote vntz dem heiligen weib schreibt dz er die selbē frauē mit mie zueiueln bñchstaben zū nemen: vñ der selben kinder zeuch: niß geben das sy wandeln in der warheit: etlich dise vñ die nechste

episteln. Wann das sy nit sey iohannis des zwölff
botten sunder eins priefters iohannis genant. des
grab vntz heit geweyt wirt in epheso. Aber nu d
gemein sinn der kirchen daz dise epistel iohannes der
xij. bott geschriben hat. Dorumb das sy vil gleich
niß mit der ersten beweysen. vnd mit ein sinnlichen
glauben verworffen seint die ketzer.

Ch alter: sende grüß der eruelten frauen vnd ir
geborn die ich liebhab in der warheit: vñ mit allein
ich wañ auch alle die do erkannten die warheit: vmb
die warheit die do beleibt in euch: vñ wirt mit euch
ewiglich. Genad sey mit euch vnd erbermbd vñ frid
von gott dem vatter: vnd von ihesu cristo dem sun
des vatters in der lieb vnd in der warheit. Ich bin
grösllich derfreuwet das ich hab funden von deinen
sünen gend in der warheit: als wir entphingen d
gebott vñ dem vatter. Vnd nu frauwe ich bit dich
nit als schreibent dir ein neuwes gebott: wann das
wir haben gehabt sint dem anegeng: das wir lieb
haben einander. Vnd ditz ist die lieb: das wir gen
nach seinen gebotten. Wann ditz ist das gebott: als
ir habe gebort sind dem anegeng das ir get in im:
wañ manig verleyter giengen aus in die werlt die
do mit beiechen ihesum cristem zesein kumen in dem
flesch. Dirz ist ein verleyter vñ endeist. Verseehe
euch selber: daz ir icht verliese die ding die ir habe ge
werket: wann mer das ir entphacht den vollen lon
Ein ieglicher der do fúrget vñ mit beleibt in der lere
cristi: der hat nit got lieb. Der do beleibt in der lere:
der hat den sun vnd den vatter. Ob etlicher kumpe
zu euch vnd trege nit dise lere: nichten wolt in ent
phachen in das haus: noch spreche zu im gott grüß
dich. Wann der do spricht zu im gott grüß dich: der
gemeinsampt seinen bösen werken. Secht ich hab
euch vor gesagt: das ir icht wert geschemliche an
dem tag vnser herren. Ich hett euch vil zeschreibē:
wann ich wolt nit durch den brieffe vnd durch die
dinten. Wann ich versich mich künfteig zu euch: vñ
zereden vñ mund zu mund: das euwer freud sey vol
Du eruele. dich grüßent die sün deiner schwester.

Wann die sach der miltigkeit aufderbe
gapum vnd das er in der selben milti
keit beleib mane: dyotrepem die sach der
vnmiltigkeit vnd die sache der hochfart
srafft: aber demetrio das gütt gezeüknis beweyset
mit allen brüder.

Ch allter: sende grüß gapo dem lieben. den ich lieb
hab in der warheit. Aller liebster. ich mach gebete
dich glücklich einzeggen vñ zeseignen: als dein sel
tet glücklich. Ich bin grösllich erfreuwet do die brü
der kamen vnd gaben gezeüg deiner warheit: als du
gese in d warheit. Ich hab nit merer gnad dirz ding:
deñ das ich hör gen mein sün in der warheit. Aller
liebster. du tuse treulich was dings du wirkest vñ
der die brüder: vnd ditz vnder die bilgrim. die do
gaben gezeüg deiner lieb in der bescheud der kirchen:
den thünd wol du auffürst sy würdiglich zu gott.

Wann sy seind aufgegangen vmb seinen namen:
sy entphingen kein ding von den heyden. Dorumb
wir söllen entphachen die in diseweys: das wir sei
entzamp wercher der warheit. Vileicht ich hett ge
schriben der kirchen: wann dirz dyotrepes der do lieb
heet zetrage die erseikeit in in. der entphacht vñ mit
Vmb ditz so ich kum ich bewege sein werke die er
chüt: mit vbeln Worten klaffent wider vñ. Vnd
als im nit begnügt die wort: noch erselb entphacht
die brüder: vnd die sy entphachten den wert ers. vñ
wirfft sy aus von der kirchen. Aller liebster nichtē
wölste nachuolgen dem vbel: wann das do ist güt.
Der wolchüt der ist von gott: der vbelchüt der ge
sicht nit gott. Demetrio dem wirt gegeben gezeüge
von allen vnd von ir selb der warheit: wann auch
wir geben gezeüg: vnd du hest erkant das vnser ge
zeüg ist gewer. Ernstlich ich hett dir vil zeschreibē:
wann ich wolt dir nit schreiben durch die federn vñ
durch die dinten. Wañ ich versich mich dich schier
zesehen: vñ wir reden von mund zu mund. Friede
sey mit dir Dich grüßent die freünd. Du grüß die
freünd bey namen.

Voas ein. xij. bott. brüder iacobi die brüder der ver
störung des wegs der warheit also vnderweyft das
es: vñ zimlich sey die eins vñ dem gewalt des dienstes
gewunnē seind. fürbas aber sich gebent mit werckē
in die vernewung des dienstes.

Voas knecht ihesu cristi wann der brüder iacobi:
sent grüß den lieben in gott dem vatter. den die do
seind entzampt behüt vñ den gerüffen in ihesu cristo
Erbermbd vñ frid vñ lieb werd in ihesu cristo er
fülle zu euch. Aller liebster ich bin thünd on sorg
schreibent euch von euwer gemein behaltē ich hett
euch durfft zeschreiben: bittent das ir derfrit die ge
antworten eruewe zu ein mal den heiligen. Wann
etlich mann die vnder in giengen die vor seind ge
schriben in das vrtepl des vngengen: sy vbertzigen
die genade vnser gots in die vnkeusch: vñ ver
laugenten den einen herschenden vnsern herren ihu
sum cristem. Wañ ich mach euch zewissen zemamen
alle ding: das ihesus macht behalten zu ein mal daz
volck von egipt. zum andern mal verloß er die die
do nit glaubten. Wann die engel die nicht behütten
ir fürfrenthüm wann sy ließen ire heußlein: die be
hielt er in das vrtepl mit ewigen banden vnder der
tunkel in dem vrtepl des mickeln gots. Die do ge
mein vnkeuschten zeseleicherweys als die sodomer
vnd die gomorrer vnd die nachwendigen stet vñ
giengen hin nach dem andern flesch: sy seint ge
macht ein beschaft. zu enhaben die bein des ewigen
feüeres. Vnd ernstliche zuseleicherweys die die do
fleckhaftigen das flesch. wann sy verschmechten
die herschaft: wann sy sportent der magenkrafft.
Do mickael d erezengel disputiert mit dem teüfel
er krieget vmb den leib moyses: er torst nit in tra
gen das vrtepl des sportes. wann er sprach. Der herr
gebeut ditz. Wann die die do sportent der dinge die
sy mißkennen: wann welch ding sy erkennen na
türlich als die stummen vich: in disem werdent sy

zerbrochen.

Weden die do hingienge den weg kapns: vñ
seind ausgegossen vmb den lone in dem irz:
eum baalams: vñ verdurben in d widerfa-
gung chore. Dise wirtschafft fleckhaftig in iren
essen: vñ füren sich selber on vorecht. wolcken on
wasser. die von den winden werden vmbgetragen:
herbslich baum. vñ vnfruchter. zwir erstorben:
vñ aufgewurtzelt. vñ den des scharpfen meres. schau-
ment ir verwüstenungen: sturn irzent: dē die tunkel
der vñster ist behalten ewiglich. Wann enoch der
sibent von adam der wepflagt von disen dingen.
sagent. Secht der herr kumpt in seinen heiligen tau-
senten zethün das vrteyl wider all: vñ zebereffen
alle die vngengen vñ allen den wercken irz vngang-
keit. Mit den sy vngenchlich teten: vñ von allen dē
herren Worten die die vngengen sündler retten wiß
gott. Dise seint murmeler kleglich genō nach iren
begirden: vñ ir munde reet die hochfart: die leib
wundern sich vmb die sach des gewinnes. Wann
aller liebsten seyt gedechent der wort die euch vor
seint gesagt vñ den botten vnsern herrn ihesu cristi:
die euch sagten das in den iungsten zepten kument
spotter genō nach iren epgnen begerungen der vn-
gangkeit. Dise seind die sich selber scheident: vñ
lich: nit habent den heiligen geist. Wann aller lieb-
sten vberbauwet euch selber ewer heiligen erwe bet:
im heiligen geist. Behüt euch selber in der lieb gotz:
beytent der erbarmd vnsern herrn ihesu cristi in das
ewig leben. Vñ ernstlich dise berespt geurteyle:
wann dise macht behalten zuckent von dem feier.
Wann erbarnt euch der andern in der vorecht gotz:
hast den bewollen rock der do ist fleischlich. Wann
dem der do ist gewaltig euch zehelüten on sünd. vñ
zeshicken für die bescheuden seiner wunniglich vn-
fleckhaftig in der erhöhung: freud in der zukunfte
vnsern herrn ihesu cristi. dem allein got vnserm be-
halter. durch ihesum criseum vnsern herrn dem seyt
wunniglich vñ mickelich vñ gebort vñ gewalte
vor aller der werlt: vñ nu vñ in aller der werlt.

Iohannes ein. xij. bot vñ ein ewangelista von dem
herren cristo aufderwelt: vñ liebgehabt vñ sölicher
lieb der lieb ist von im gehabt. das er an dem abent
essen auff seiner brust rüet. vñ do er an dem kreutz
allein seind sein epgne mütter im beualche: vñ der
zū der ee wolt haben griffen vñ ist beliben zū vmb
nachen iunckfrawliche keuscheit: im gab die kirche
zebewaren vñ zehelüten die iunckfrawen. Diser
do er nu vmb das wort gotz vñ das vrkünd ihesu
cristi in die inseln pathmos werd gelegt geuange.
do selbste von den selben das buch appocalippum dz im
vor bewepset ward schreiben: als gleicherweys in
dem anuang dler das ist des buchs genesis das vn-
erstörlich anbeginnen ist vor genant: also auch daz
vnerstörlich ende der iunckfrawen in appokalipsti
widergeben würd sprechen. Ich bin alpha vñ o:
der anuang vñ das ende. Diser ist iohannes. der
do weiste vñ erkant im zünchen den tag seiner auf-
geung von dē leichnam er iesch in ephesio zū samen

kumen sein iunger vñ gieng nider in die grüb die
statt seins grabes: vñ do er volbracht sein gebet do
gab er auch auff seinen geist. beyde aufgelaßen von
dem schmerz des todes: vñ auch von der verstör-
ung des fleischs wirt derkant den frembden. Doch
die schickung des buchs seiner schrift douon vñ zū
wort zū wort nicht bedeüt wirt: auff das geding dz
den vnwissenhaften die begerung ersüchen werd ge-
geben: vñ den süchenden die frucht der arbejt. vñ
von gott die meisterschafft der lere werd behalten.



Die croffnung ihesu cristi die
im gott gab zemachen offen
seinen knechten die ding die
do müßē werde getan schier:
er sant vñ bezeugent durch
seinen engel sein knecht io-
hannes der do gab gezeug dē
wort gotz: vñ dem gezeug
ihesu cristi in den dinge die er sach. Er ist selig der
do liest vñ dō hört die wort der wepflagung ditz
buchs: vñ behüt die ding die do seind geschriben in
ir. Wann das zept ist nachen. Johannes der. vij.
kirchen die do seind in aspa. Genad seyt mit euch vñ
frid von dem der do ist vñ dē do was vñ der do ist
künftig: vñ von den. vij. geistē die do seind in der
bescheude seins thrones: vñ von ihesu cristo der do
ist ein getreuer gezeug ein erstegebener der doten
vñ ein fürst der künig der erd: der vñs liebhett vñ
vñs wüsch von vnsern sünden in seinem blüt vñ
macht vñs reich vñ pfaffen zū gott vñ seinē vater:
dem seyt wunniglich vñ gebort: in den werltē
dō werlt gewerlich. Secht er kumpt mit den wolckē:
vñ ein ieglich aug dz sieht in: vñ die in ioch sahen
Vñ denn alle die geschlechter der erde die weinent
sich vber in: ioch gewerlich. Ich bin alpha vñ o:
ein anuang vñ ein end. spricht der herre got als ge-
waltig der do ist vñ dē do was vñ der ist künftig
Ich iohannes eüwer brüder vñ teylhaftig in dem
ouerchten vñ in dem reich vñ in der gefridsam in
ihesu cristo: ich was in der inseln die do ist geheisse
bathmos vmb das wort gotz vñ vmb den gezeug
ihesu. Ich was in dem geist an dem herlichen tag:
vñ ich hort ein mickel seym nach mir als eins horns
sagent. Das du siehst das schreib in dein buch: vñ
sende den sibē kirchen die do seind in aspa zū ephesi
vñ zū schmirren vñ zū pergam vñ zū ephater vñ
zū sardis vñ zū philadelphile vñ zū laoditz. Vñ
ich vmbkerte mich: das ich sech die seym die do ret
mit mir. Vñ do ich was bekert ich sach sibē gul-
den kertsal: vñ in mitze der sibē guldein kertz:
seal einē gelick dem sun der meyd geuast mit lan-
gem gewande: vñ furbegurten zū den brüsten mit
einer gulden gürtel. Wan sein haubt vñ sein har-
die warn wepfl als wepfl wolle: vñ als der schne.
Vñ sein augē als die flammen des feuers vñ sei
fah gelick dē messinge als in dem aitofen brinnent
vñ sein seym als ein seym maniger wasser: vñ
het in seiner zeswen. vij. stern. Vñ von seinē mund
gieng aus ein waffen scharpf ierweder halbe: vñ

sein antlitz leucht als der sunn in seiner krafte. Vñ
do ich in gefach : ich viel zu sein füssen als ei dorer
Vnd er legt sein zewen auff mich sagene: Nicht
wölft dir vdrchten. Ich bin der erste vnd der iungste
vnd ich bin lebendig : vnd was tode vnd sich ich bin
leben in den werltten d werlt: vnd ich hab den schluf:
fel des todes vnd der helle. Dorumb schreib die ding
die du secht vñ die do seind: vñ die do müßent wer:
den gethan nach disen dingen. Die taugen der .vij.
stern die du secht in meiner zewen vñ die .vij. gul
dein kertzstal: die .vij. stern das seind .vij. engel der
kirchen: vnd die .vij. kertzstal: das seind die sibben
kirchen.

Schreib dem engel der kirchen zu ephesi. Der
do hellt die .vij. stern in seiner zewen: vnd
der do get in nitze d .vij. guldin kertzstal:
der sagt dise ding. Ich weys dein werck vnd dein ar:
beyt vnd dein gefriofam: vnd das du nit mache ent
haben die vbeln. Vnd hest versücht die die sich sa:
gent zesein botten vnd sy seint sein nit: vnd du hest
sy funde lugner. Vnd du hest gefriofam: vnd hest
enthabte vmb meinen namen: vnd du gebraueste nie
Wann ich hab wider dich ein lützel: das du hest ge
lassen dem erste lieb. Dorumb so bist gedencen vñ
wann du bist geuallen: vñ mach büß: vnd die erste
werck tū. Wann ob nit: ich kum zu dir vnd beweg
dein kertzstal vñ seiner stat: ob du nit machst büß.
Wann dich güt hastu das du hest gehast die werck
der nicolaiter: die auch ich hest. Der orn hab zē
hören der hör: was der geist sagt den kirchen. Dem
vberwindenden dem gib ich zeessen von dem holtz des
lebens: das do ist in dem paradys meins gotz. Vñ
schreib dem engel der kirchen zu schmirne. Der erste
vnd der iungste der do was tode vnd lebte: der sagt
dise ding. Ich weys dein durechten vnd dein arm:
keit: wann du bist reich vnd wirst verspott von dē
die sich sagene zesein iuden vnd seind sein nit: wann
sy seind die synagog sathanas. Nicht vdrcht keiner
der ding die du bist zu erlepden. Secht der teufel ist
zelegen von euch in dē harcker das ir wert versücht:
vnd werdet haben das durechten .x. tage. Bist ge:
treuwe vntz an den tod: vñ ich gib dir die korn des
lebens. Der orn hab der hör: was der geist sagt den
kirchen. Der do vberwindet: der wirt nit verwunt
von ein andern tod. Vnd schreib dem engel d kirch
en zu pergarn. Der do hat ein scharpffs waffen ier:
weder halb: der sagt dise ding. Ich weys das do du
entwelft das ist das gefesse sathanas: vnd du heltest
meinen namē vnd hest nit verlaugent meiner trew
Vnd in den tagen antiphas meiner trewer gezeitig
der do ist erschlagen bey euch: do entwelt sathanas.
Wann ich hab ein lützel wider dich: das du hie hest
die do halten die ler palaam der do lert palat zelegen
das trübsal für die sūn isrl zeessen vnd zegemei vn
keuschen: also hest auch du die do haltent die lere d
nicolaiter. Zugleichzweys mache büß: ob du es
nichten euse. Ich kum dir schier vñ strept mit dir
in dem waffē meins mundes. Der orn hab der hör:
was der geist sagt den kirchen. Dem vberwindendē
gib ich zeessen verborgē manna: vnd ich gib im einē
weysen stein vnd in dem stein einen neuen namē

geschriben: den niemant weysz neur der d entphliche
Vnd schreib dem engel der kirchen zu thpater. Der
sune gotz: der do hat die augen als die flamm des
feuers: vnd sein fūß gleich dem messing: der sagt
dise ding. Ich erkant dein werck vnd den gelauben
vnd dein liebe vnd die ambecheung vnd dein gefriof:
sam: vnd dein iungsten werck mer denn die ersten.
Wann ich hab wider dich ein lützel das du gestatet
dem weib iezebel die sich sagt zeln die weysagen
vnd zūerlaiten mein knecht: zegemei vnkeuschē
vnd zeessen von den gepofferten dingen der abgöt.
Vnd ich gabe ir zepte das sy machet büß: vnd sy
wolt sich nit rewen von irz gemein vnkeusch. Vñ
sich ich lege sy in das bette: vnd die do gemein vn:
keuschen mit ir die werdent in micheln durechten:
ob sy nichten machent büß von iren werken: vnd
ich erschlach ir sūn in den tod: vnd alle die kirchen
wissē d: ich bin ersücht die hertzen vnd die lanck:
en: vnd ich gib ein ieglichen nach seinen werken.
Wann ich sag euch andern ir do septe zu thpater: die
do nichten habent dise lere die do nit oerkannten die
höch sathanas als sy sagene: ich lege auff euch kein
ander büro: iedoch das ir habt das behabt bist daz ich
kum. Vnd d do vberwindet vnd behütet mei werck
vntz an d: end: ich gib im den gewalt vber die leut
vnd richtet sy in einer eysn rüt vñ sy werdent er:
knische als ein vāß des haffners: vnd ich gib im einē
morgenlichen stern als auch ich sy entphienge von
meinem vatter. Der do hat die orn der höre: was d
geist sagt den kirchen.

Und schreib dem engel der kirchen zu sardis.
Der do hat die .vij. geist gotz: vnd die .vij.
stern d sagt dise ding. Ich weys dein werck:
das du hest einen namen das du lebest: vnd du bist
tod. Bist wachent: vñ festent die andern die do warn
zesterben. Wann ich vind nit dein wercke vol vor
meim gotz. Dorumb hab in dem gem it in welcher
weys du hest entphangen vnd gewort vnd behütet:
vnd mach büß. Dorumb ob du nichten wachst ich
kum zu dir als d diep: vnd du enweiss nit zu welcher
stund ich kum zu dir. Wann du hest lützel namen
in sardis die do nit habent entzeubere ir gewand: vñ
sy gend mit mir in weyssem wann sy seint sein wir:
dig. Der do vberwindet der wirt alsuse geuast mit
weyssem gewand: vnd ich vertilg nit sein namen
von dem büch des lebens: vñ ich begib seinen namē
vor meinem vatter vnd vor seinen engeln. Der do
hat die oren der hör: was der geist sagt den kirchen
Vnd schreib dem engel der kirchen zu philadelphie
Der heilig vnd der gewer der do hat den schlüssel da:
uidis: der do auffthut vnd niemant beschleust: vnd
der do beschleust vnd niemant auffthut: der do sagt
dise ding. Ich weys dei werck. Sich ich hab ei offen
thor vñ dir der niemant mag beschließen: wann du
hast lützel krafte: vnd du hest behüt mein wort: vñ
hast nit verlaugent meins namē. Sich ich gib vñ
der synagogen sathanas die sich sagene zesein iuden
vnd seind sein nit: wann sy liegen. Sich ich mache
sy das sy kumen vnd anbetten vor deinen füssen: vñ
wissent das ich dich liebhet. Wann du hest behüt
das wort meiner gefriofam: vnd ich behüt dich zu

der stund der versuchung die do ist künfteig in alle dem vmbbring züerfliche die die do sind entwelent auff der erde. Sich ich kum schier. Das du hast das behabe: das keiner entpach dein kron. Der do vber windet ich mach in ein seüle in dem tempel meines gotz: vñ er get nie aus vñ des hin. Vnd ich schreib auff in den namen meines gotz vñ den namen der stat meines gotz die neuwe irim die do nidersteig vom himel von mein gotte: vñ meinen neuwen namen. Der oren hab der höre: was der geist sage den kirchen. Vnd schreibe dem engel der kirchen zu laoditz. Die warheit der getreuen zeug: vñ der gewere der do ist ein anuag der geschöpf gotz der sagt dise ding. Ich wepß dem werck wann du bist kalt noch warm. Mit meinem willen du wirst kalt oder warm. Wann la bistu vñ bist nie kalt noch warm. Mit meinem willen ich beginne dich aufz spritzen von meinem mund: wann du sprichst das ich bin reich vñ gerecht vñ bedarf keins: vñ du wepße nie das du bist ein iemerlicher vñ ein iam: riger. vñ arm vñ blint vñ nackt. Ich rat dir zekauften vñ mir gold bewere durch das feur das du werdest reich: vñ werdest geuast mit wepffen gewanden vñ das die scham deiner nacktheit nie er scheine: vñ salb dein augen mit coler das du gesichst. Die ich liebhab. die beresp ich vñ kestige sy Dorumb hab lieb: vñ mach büß. Sich ich stee zu der tür vñ klopf. Ob etlicher hört mein seyn vñ mir auffschüt die tür ich gee ein zu im: vñ abent ist mit im: vñ er mit mir. Der do vberwindet ich gib im zsetzen mit mir auff mein thron: als auch ich vberwand vñ saß mit meinem vatter auf sein thron. Der orn hab der hör: was der geist sage den kirchen.

Nach disen dingen ich sach: vñ seche ein offz tür im himel: vñ die erste seyn die ich hore als eins horns redent mit mir sagent Steig her: vñ ich zeig dir die ding die do müssen werden gethan. Nach disen dingen zehant was ich in dem geist. Vñ seche ein geseß was gesezt im himel: vñ auff dem geseß ein sitzender. Vñ der do saß der was gleich der bescheude des secins iaspidis vñ sordinis vñ ein regentogen was in der vmbhalbung des geseßes gleich der gesicht schmaragoinis. Vñ in der vmbhalbung des geseß. xxiiij. geseß: vñ auf den thron. xxiiij. alten sitzend vmbgeuast mit wepffen gewanden vñ auff iren haubten guldin krone. Vñ von dem thron giengen aus plitz vñ seymmen vñ döner: vñ. vij. brinnende glas uas vor dem thron das seint die. vij. geist gotz. Vñ in der bescheude des geseßes als ein glesin mer gleich krisallen: vñ in mitzt des geseßes vñ in 6 vmbhalbung des geseß. iij. tier vol augen vorn vñ hinten. Vñ dz erste tier was gleich dem lew: vñ das ander tier was gleich dem kalbe: vñ das dritte tier habent ein antlüt als des menschen: vñ das vierd tier was geleych dem adlar fliegend. Vñ die vier tier ir ieglichs hett. vj. vettach: vñ warn vol augen innen vñ allumb. Vñ sy hettten nie rüe tags vñ nachts zefagen heilig heilig heilig ist der herr got als gewaltiger: der do was vñ der do ist

vñ der do ist künfteig. Vñ do die vier tier hettten gegeben wunniglich vñ ere vñ segent dem sitzenden auff dem thron dem lebentigen in den welten 6 welt: die. xxiiij. alten die vielen nider vor dem sitzenden auff dem thron vñ anbetten den lebentigen in den werlten der werlt: vñ sy legten ir kronen für den thron sagent. O herre vnser got du bist würdig zu entpachen wunniglich vñ ere vñ kraft: wann du hast geschaffen alle ding vñ vmb deinen willen warn sy vñ seint geschaffen.

Und ich sach in der zefwen des sitzenden auff dem thron ein büch ist geschriben innē vñ auf sen: bezechent mit. vij. insigeln. Vñ ich sach einen stärke engel bredigen mit einer mickeln seymm. Wer ist würdig auffzethün das büch vñ zu entbinden seine insigel? Vñ keiner mocht im himel noch auf der erden noch vnder der erd aufstün das büch: noch es zefesehen. Vñ ich weint vil: das keiner was fundē würdig auffzethün das büch: noch es zefesehen. Vñ einer von den alten sprach zu mir. Nichten weine. Sich der lew von dem geschlechte iuda die wurzel dauids hat vberwunden auffzethün dz büch vñ zu entbinden sein. vij. insigel. Vñ ich sach: vñ seche in mitzt des throns vñ der vier tier vñ in mitzt der alten ein lamp sten als erschlagen habent. vij. hörner vñ. vij. augen: das seint die. vij. gese gotz gesant auf alle die erd. Vñ es kam: vñ nam das büch vñ der zefwen des sitzen: den auff dem thron. Vñ do es hett auffgethan das büch. die vier tier vñ die. xxiiij. alten die vielen nider für das lamp habent ir ieglicher herpffen vñ guldin schenckuas vol der geschmache das do seint die gebet der heiligen: vñ sungen einen neuwen gesank sagent. O herre du bist würdig auffzethün das büch vñ zu entbinden sein insigeln: wann du bist erschlagen vñ hast vñs erloft got in deinem blüt vñ allem geschlecht vñ zung vñ volch vñ geburt: vñ du hast vñs gemacht reich vñ paffen vnserm got vñ wir reichsen auf der erd. Vñ ich sach vñ hore ein seymm maniger engel in der vmbhalbung des throns vñ der tier vñ der alten: vñ ir zal was tausent der tausent mit einer mickeln seymm sagent. Das lamp das do ist der schlagen das ist würdig zu entpachen gottheit vñ kraft vñ wepßheit: vñ stred vñ ere vñ wunniglich vñ segent. Vñ alle die geschöpf die do was im himel vñ auff der erd vñ vnder der erd vñ in dem mer vñ die do seint in im: all hore ich sy sagent dem sitzenden auff dem thron vñ dem lamp. Segen vñ ere vñ wunniglich vñ gewalten in den werlten der werlt. Vñ die vier tier sprachen amen. Vñ die. xxiiij. alten die vielen nider auff ir antlüt: vñ ambechten den lebentigen von werlt zu werlt.

Und ich sach do das lamp hett auffgetan eins von den. vij. insigeln: vñ ich hore eins vñ den. iij. tiern als ein seym ein döners sagent Rum vñ sich. Vñ ich sach: vñ seche ein wepßes roß. vñ der do saß auff im der hett einen bogen: vñ ein kron was im gegeben: vñ er gieng aus zu vberwinden das er vberwand. Vñ do es hett auffgetan das andern insigel: ich hore das ander tier

sagent. Rum vnd sich. Vnd secht ein anders rotes
roß gieng aus: vnd der do saß auff im dem was ge-
geben das er nem den fride von der erde. vnd das sy
sich erschlagen an einander: vnd ein michel waffen
was im gegeben. Vñ do es hett auffgetan das dritt
insigel: ich horte das dritt tier sagent. Rum vñ sich
Vnd secht ein schwarzes roß: vnd der do saße auf
im der hett ein wag in seiner hande. Vnd ich horte
ein seym in mütze der vier tier sagent. Zwü maß
waitzen vmb einen pfennig: vnd drey zwüuelteige
maß gersten vmb einen pfennig: vnd dem wein vñ
dem ole schad nit. Vnd do es hett auffgetan dz vierd
insigel ich horte die seym des vierden tieres sagent.
Rum vnd sich. Vnd secht ein bleyhs roß: vnd der
do saß auff im des nam was der tode: vnd die helle
nachvolgt im. Vñ im ist gegeben gewalt vber die
vier teyl der erde: zu erschlagen mit dem waffen
vnd mit hunger vnd mit dem tod vnd mit dē tiern
der erd. Vnd do es hett auffgetan dz fünfft insigel:
ich sach vnder dē alter die selen der erschlagen vmb
das wort gots: vnd vmb den gezeig den sy hettē.
Vnd riefen mit einer micheln seym sagent. O
heire heiliger vnd gewerer vntz wie lang vrtelstu
nicht vnd riechst nit vnser blüt von den die do entz
welent auff der erd? Vnd wepfle gewande seind ge-
geben ir ieglichem: vnd es wart gesagt zu in das sy
rüeten noch ein lützel zept: vnd das die zal irz entz
zampft knechte vnd ir brüder wurde derfüllt die do
seind zu erschlagen als auch sy. Vnd ich sach do es
hett auffgethan das .vi. insigel: vnd secht ein michel
erpidmung wart gemacht. Vnd der sunn wart
gemacht schwarz als ein herimer sack: vnd alle die
menin wart gemacht als blüt: vnd die stern des hi-
mels vielen auff die erd als der fegbaum lese seinē
brossen so er wirt bewegt von den micheln winden.
Vnd d̄ himel schied sich als cī eingewundens blich:
vnd ein ieglich berge vnd insel die wurden bewegt
vñ iren stecten. Vnd die künig der erd vnd die für-
stē vnd die tribuner vnd die reichen vñ die starckē
vnd ein ieglich eiger vnd freyer verborgen sich in
den holern vñ in den steinen der berg: vnd sprechē
zu den bergen vnd zu den steinen vñ vntz vns. vnd
bedeckē vns vor dem anelüt: des sitzenden auff dem
thron vnd vor dem zorn des lamps: wann d̄ michel
tag irs zorns d̄ ist kumen Vñ wer mag gesten **vñ**

Nach disen dingē ich sach vier engel stē auf
den vier örtern d̄ erd: haltent die vier wind
der erd das sy nit enweeten auf die erd: noch
auff das mere noch auff keinen baum. Vñ ich sach
einē andern engel aufsteygen von dem aufgang des
sunns habent das zeichen gots des lebentigen: vnd er
rief mit einer micheln seym: den .iiij. engeln den
do was gegeben zeshaden der erde vnd dem mer saz-
gent. Nichten wölt schaden der erde vnd dem mere
noch den baumen: vntz das wir gezeichen die knechte
gots an iren stirnen. Vnd ich horte die zale der ge-
zeichen: C xlviij. tausent gezeichen aus allem dē
geschlechte der sūn isrl. Von dem geschlechte uda:
xij. tausent der gezeichen. Von dem geschlechte
ruben: xij. tausent der gezeichen. Von dem ge-
schlechte gad: xij. tausent der gezeichen. Von dē

geschlechte aser: xij. tausent der gezeichen. Von
dem geschlechte neptalim: xij. tausent der gezeichen.
Von dem geschlechte manasse: xij. tausent der
gezeichen. Von dem geschlechte symeon: xij. tau-
sent der gezeichen. Von dem geschlechte leui: xij.
tausent der gezeichen. Von dē geschlechte ysach-
ar: xij. tausent der gezeichen. Von dem ge-
schlechte zabulon: xij. tausent der gezeichen. Vñ
dem geschlechte ioseph: xij. tausent der gezeichen.
Von dem geschlechte beniamin: xij. tausent der ge-
zeichen. Nach disen dingē ich sach ein michel
gesellschaft die niemant mocht gezeln vñ allen leu-
ten vnd geschlechten vnd volckē vnd jungen: stend
vor dem throne vnd in der bescheud des lamps ge-
uast mit wepfen gewanden: vnd palmen in iren
henden. Vnd riefen mit einer micheln seym sagent
Behaltē sam seym vnserm got: der do sitz auf dē thron
vnd dem lamp. Vnd alle die engel stunden in der
umbhalbung des throns vnd der vier tier vnd der
alten: vnd vielen nider auf ir anelüt: in d̄ bescheud
des throns: vnd anbecten got sagent gewerlich. Se-
gen vnd lauter vñ wepfheit vnd machung d̄ gnad:
vnd ere vnd krafft vnd stercke seym vnserm got: in
den werlten d̄ werlt amen. Vnd einer von den alten
antwort mir: sagent. Dise die do seint geuast mit
wepfen gewand wer seind sy vnd von wann seind
sy kumen. Vnd ich sprach zu im. Mein heire du
weyest es. Vnd er sprach zu mir. Dise seind die do
seind kumen von den micheln durechten: vnd sy ha-
ben gewaschen vnd gewepft ir gewand: in dē blüt
des lamps. Dorumb seind sy vor dem throne gots:
vnd dienen im tags vñ nachts in seim tempel: vñ
der do sitz auff dem thron der entwelt ob in. Sy en-
hungere noch endürst nit vñ des hin: der sunn noch
kein hitz velt nit auff sy: wann das lamp das do ist
in mütze der thron richte sy: vñ fñrt sy zu dem brun-
nen der wasser des lebens: vnd gott streicht ab einē
ieglichen treher von iren augen. Vñ do es hett auf-
getan dz sibent insigel: schweygung wart gemacht
im himel als ein halb stund.

Vnd ich sach .vij. engel stē in der bescheude
gots: vnd .vij. horn seind in gegeben. Vñ
ein ander engel kam vnd stund vor dem al-
ter habent ein guldeins rauchuas in seiner hande:
vnd vil weprauch seind im gegeben: das er geb von
den gebetten aller der heiligen auf dem guldein alter
der do was vor dem thron gots. Vnd der rauch der
weprauch steyg auff von den gebeten der heiligen vñ
der hand des engels: für got. Vnd der engel nam
das rauchuas: vnd füllte es von dem feuer des alters
vnd legt es an die erden: vnd es wurden gemacht
doner vnd seymen vnd plitzen vñ erpidmung:
vnd die .vij. engel die do hettē die .vij. hörner die
bereyten sich das sy sungen mit den hörnern. Vnd
der erste engel sang mit dem horn. Vnd es wart ge-
macht hagel vnd feur. vermischet im blüt: vñ ware
gelegt an die erde. Vnd das dritteyl der erde ward
verbrant: vñ das dritteyl der baum wart verbrant:
vnd alles grüns hew ward verbrant. Vnd ein and
engel sang mit dē horn: vnd ein michler berg brin-
nēt als mit feur ward gelegt in das mere. Vñ d̄

drutepel der geschöpf die do betten sein in dem mer die sturben: vñ das drutepel der schiff verdarb. Vñ der dritt engel sang mit dem horn: vñ ein michtler stern brinnent als ein fachel viel vom himel. Vñ viel auf das drutepel der floss vñ auff die brunnen der wasser: vñ der nam des sterns ist gezeissen wer müt. Vñ das drutepel der wasser wart gemacht wertmüt: vñ manig leut sturben vñ den wassern: wann sy waren gemacht bitter. Vñ der vierd engel der sang mit dem horn: vñ daz drutepel des sunns wart geschlagen vñ das drutepel der menin vñ daz drutepel der stern. also das ir drutepel ertunkelt: vñ ir drutepel leucht nit dem tag vñ zugeleicherweys der nacht. Vñ ich sach: vñ hort ein stym ein adler fliegent durch mitze den himel: sagent mit einer michteln stym. We we we den die do entwelent auff der erde von den andern stymmen der dreier engel: die do waren zefingen mit dem horn.

Und der fünfte engel sang mit dem horn: vñ ich sach ein stern geuallē vom himel an die erd: vñ der schlüssel des sodes des abgrun: des wj im gegeben. Vñ er tet auf dē sode des abgrun des: vñ der rauch des sodes steg auff als ein rauch ein michtlen aitosens: vñ der sunn vñ der luffte ertunkelten von dem rauch des sodes. Vñ von dē rauch des sodes giengen aus heuschreckē an die erd: vñ in was gegeben gewalt als die scorpion der erd haben gewalt. Vñ in wart gebotten das sy nichtē schatten dem hew der erd noch einer ieglichen grāns noch eim ieglichen baum: neur allein den menschen die do nichten haben das zepchen gotz an iren seirnen. Vñ in wart gegeben das sy ir nicht derschlagen: wann das sy sy kreutzigten. v. moneden. Vñ ir kreutzigung was als die kreutzigung des scorpion: so er schlecht den menschen. Vñ in den tagen die leut sūchent den tod vñ sy vident sein nit: vñ sy begerent zesterben: vñ der tod fleucht von in. Vñ die geleichsam der heuschreckē seind geleich den rossē bereit zū dē strept: vñ auf iren haubten als kronen geleich dem golde: vñ ir anclut: als die anclut des menschen. Vñ hetten har als die har der weib: vñ ir zene als die zene der lewen. Vñ hetten halsparg als eysin halsparg: vñ die stym irz vettich als die stym der wegen maniger ross lauffent zū dem strept. Vñ hetten schwentz geleyche der schorpien: vñ gartepfen warn in iren zegeln: vñ ir gewalt was geschaden dem menschen. v. monede. Vñ hetten vber sich einē den künig den engel des abgrunds des nam ist hebreysch labaddon wañ kiezchisch appolion vñ latein habent den namē veruūsent. Das ein we gieng hin: vñ secht noch kument. ij. we nach disē dingen. Vñ der. vj. engel sang mit dem horn: vñ ich hort ein stym von den. iij. ortern des guldein alters der do was vor den augen gotz: sagent dem vj. engel dō hat das horn. Enebint die. iij. engel die do seind gebunden auf dem michteln floss euffratā. Vñ die. iij. engel wurden entbundē die do warn berept in stunde vñ in tage vñ in mones vñ in iar: daz sy erschlugen daz drutepel der mensche. Vñ die zal des reptenden heres. xx. tausent. x. tausent: vñ ich hort ir zal: vñ also sach ich ross in gesichte

Vñ die do sasse auf in die betten feur ein halparg vñ iacinetin vñ schweblin: vñ die haube der ross waren als die haube der lewen: vñ vñ irem mund gieng aus feur vñ rauch vñ schwebel. Von disē dreien wunden ist erschlagen daz drittel der menschen: von dem feur vñ vñ rauch vñ vom schwebel die do aufgiengen von irem mund. Wann der gewalt der ross was in irem mund: vñ in iren zegeln. Wann ir zegel waren geleych den schlangen habent die haube: vñ in disen schaden sy. Vñ die andern menschen die do nit wurden derschlagen in disen wunden noch enmachten būs von den werckē ir: hend das sy nit anbettē die teufel noch die guldin abgōt noch die silbin noch die eren vñ die steinin vñ die hūtzin die do nit mügen gesehen noch hōrn noch gen: vñ machen nit būs von iren manschlegen noch von iren zaubernissen noch vñ iren gemein vnkeuschen: noch von iren diebheiten.

Und ich sach einen andern starkē engel nider stegent vom himel geuallē mit dē wolckē: vñ ein regenbog auff sein haube. Vñ sel anclut: was als der sunn: vñ sein fūß als die seut des feurs. Vñ hett ein auffgethan būch in seiner hande: vñ er satz sein zewen fūß auff das mere. wann den winstern auf die erd: vñ rief mit einer michteln stym als der lew so e. luet. Vñ dō er het geruffē: die. vij. dōner die retten ir stymmen. Vñ dō die. vij. dōner hettē geret ir stymmen: ich was zeschreiben. Vñ ich hort ein stym von dem himel mir sagent. Zepchen die ding die die. vij. dōner haben geret: nichten wölft sy schreiben. Vñ dō engel den ich sach stē auff dem mere vñ auff der erd der hūß auf sein hand zū dem himel vñ schwār bep dem lebentigen in den werlten der werlte der do geschūff den himel vñ die ding die do seind in im vñ die erd vñ die ding die do seind in ir vñ das mere vñ die ding die do seind in im: wann das zep wirt nit von des hin: wann in den tagen die stym des. vij. engels so er begint zefinge: mit dem horn: so wirt vollent die taugen gotz als er hat gebredigt durch seinen knecht die wepfagen. Vñ die stymme die ich aber hort vñ dem himel redent mit mir vñ sagent. See: nym das auffgethan būch von der hande des engels des der do stet auff dem mere vñ auff der erd. Vñ ich gieng zū dem engel sagent zū im das er mir gebe das būch: vñ er sprach zū mir. Nym das būch vñ verschlind es: vñ es macht zebittern dein bauch: wann es wirt in deinem munde sūß als honig. Vñ ich nam das būch von der hand des engels vñ verschland es: vñ es was in meinē mund sūß als honig. Vñ dō ichs hett verschlunden: meß bauch der erbittert. Vñ er sprach zū mir. Aber gezimpt dir zewepfagen den volcken vñ leuten vñ jungen vñ manigen künigen.

Und ein ror ist mir gegebē geleich einer rūt: sagent zū mir stee auf: vñ miß den tempel gotz vñ den alter: vñ die do anbetten in im. Wann dē vorhoff des tempels der do ist aufwen dig den wirff aus vñ nichten misse in: wann er ist gegeben den heyden. Vñ sy vertretent die heiligen statte. xli. monco. Vñ ich gibe zweyen meinen

gezeugen den geist d wepffagung: vñ sy wepffagene
durch tausent. cc. vñd. lx. tag geuasse mit secken.
Dise seind zwen ölbaum vñ zwey kerezeal stend in
der bescheude des herren der erde. Vñ ob in iemant
wil schaden: feuer geet aus von irem munde vñd
verwüßt ir feind: vñ ob sy iemant wil verseren dē
gezimpft also werde erschlagen. Dise habent gewalt
zeshliessen den himel das es nichten regent in den
tagē irz wepffagung: vñd habent gewalt zeshliessē
den himel das es nichten regen in den tagen irz
wepffagung: vñd habent gewalt vber die wasser sy
zeken in blüt: vñd zeshlachten die erden mit einer
ieglischen wunden als dick als sy wöllen. Vñd so sy
voludent iren gezeug das tier das do aufsteygt vñ
dem abgrund macht einen serept wider sy: vñ vber
windet sy vñd erschlechte sy. Vñd ir leib ligen in dē
gassen der micheln statte die do ist gehessen geselich
sodom vñd egypt: do auch ir herre ist gekreuzigt.
Vñ sy lassent nit legen ire leib in die greber durch
iij. tag vñd ein halben: vñd ir leib werdent gesecken
vñ volcken vñd geschlechten vñd zungen vñ leuten
Vñd die do entwelent auff der erde die freuent sich
vber sy vñd werdent derfreuwet: vñd sendent gabe
einander: wann dise zwen wepffagen kreuzigene
die die do entwelent auff der erde. Vñd nach dreien
tagen vñd ein halben der geist des lebens gieng von
gott in sy. Vñd sy stunden auff ir fūß: vñd mīchel
vorcht viel auf die die sy sahen. Vñd sy hören ein
mīchel seyn von dem himel: sagent zū in. Steyge
her. Vñ sy steigen in dem wolcken in den himel: vñ
ir feind sahen sy. Vñd in der stund ein mīchel erd:
pidmung wart gemacht: vñd das. x. teyl der statte
viel. Vñd in dem erd vall wurden erschlagen. vij.
tausent namen der mann: vñd die andern wurden
gelegt in vorcht: vñd gaben wunniglich gott des
himels. Das ander we gieng hin: vñ secht das dritt
we kumpte schier. Vñ der. vij. engel sang mit dem
horn: vñd mīchel seymmen wurden gemacht im hi
mel sagent. Das reich dirz welt ist gemacht vnser
herren vñd seins cristo: vñd er reichent in werlten
der werlt amen. Vñ die. xxiij. alten die do lassen
auff iren gessen. Die vielen nider auff ir anclüt:
in der bescheude gots: vñd anbetten gott sagent. O
herre gott als gewaltiger wir machen dir genade:
du do bist vñd do werd vñd der du bist künfftig: du
hast enepfangen dein mīchel kraft vñd hast gereich
sent. Vñd die leut seind erzürnt: vñd dein zorn ist
kumen. vñd das zept der doren zeurepten. vñd zewi:
dergeben den lon deinen knechten den heiligen vñd dē
wepffagen vñd den lützel vñ den grossen: vñd den
die do vñchten deinen namen: vñd hast verwüßt die
die do zerbrachen die erde.

O Er tempel gotz wart aufgethan im himel:
vñd die arch seins gezeugs wart gesehen in
sein tempel. Vñd es wurde gemacht plitze
vñd seymmen vñd donner: vñd erpidmung vñd
mīchle hagel. Vñd ein ander zeychen derscheyn im
himel. Ein weip geuasse mit den sunnen vñd mit
den menin vñd iren fūßen: vñd auff irem haube
ein kron von. xij. sternnen. Sy hett im leib vñd rieff
zegeben: vñd wart gekreuzigt das sy gebere. Vñ

ein ander zeychen wart gesehen im himel. Vñ seche
ein mīchler track roter habent. vij. haube vñd zehen
hörner: vñd auff seinē hauben. vij. kronen: vñd mī
sein jagel zū zothor das dritteyl der stern des himels
vñd legts an die erde. Vñd der track stund vor dem
weib die do was zegeben: so sy geber das er verwüßt
iren sun. Vñd das weib gebare ein menlichen: der
do was zerichtē alle leut in einer eysnin ruten. Vñ
ir sun wart gezucht zū got vñd zū sein thron: vñd
das weib floch in die einöde do sy hett ein berept statte
von got: das er sy färe durch. M. cc. vñd. lx. tage.
Vñd ein mīchler serept wart gemacht im himel.
Michael vñd sein engel seiten mit dē tracken: vñd
der track serept vñd sein engel vñ sy enmochten nie:
ir statte wart nit funden von des hin im himel. Vñ
der mīchel track. der alt schlang. der do ist gehessen
teufel vñd sathanas. der do verleyt allen den vmb:
ring der ist aufgeworffen. vñd wart geworffen an
die erd: vñ sein engel wurden gesant mit im. Vñ
ich hort ein mīchel seyn in dem himel sagent. Nu
ist gemacht behaltensam vñd krafft vñd das reich vn
ser gotz: vñd der gewalt sein cristo: wann der besa
ger vnser brüder der sy besagt tags vñ nachtes: vor
der bescheude gotz: d ist aufgeworffen. Vñd sy habent
in vberwunden vmb das blüt des lamps vñd vmb
das wort seins gezeugs: vñ sy herten nit lieb ir seln
vntz an den tod. Dorumb himel freuwet sich: vñd
ir do entwelt in im. We der erd vñ dem mere: wā
der teufel ist abgestigt zū euch habent micheln zorn:
wissent das er hat ein lützel zept. Vñd dornach do
der track gesach das er was geworffen an die erd: er
iagt das weib die do gebat dē menlichen. Vñd dem
weip wurden gegeben zwen vettich eins mīchlen ad
lers: das sy flüg in die wüste an ir statte: das sy do
würde gefürt durch das zept vñd die zept vñd ei halb
teyl des zepts vor dem antlüt des schlangen. Vñd
der schlang ließ von seinem mund nach dem weib ei
wasser als ein floß: das er sy mocht ziechen von dem
floß. Vñd die erde halff dem weib: vñd die erde tee
auff irē mund vñd besoff den floß: den der track ließ
von seinem munde. Vñd der track wart derzürnt
wider das weib: vñ gieng hin zemachen serept mit
den beleibungen von irem samen die do behüeten die
gebort gotz: vñd habent den gezeug ihesu. Vñd er
stund auff dem sand des meres.

Und ich sach ein tier aufsteygen vñ dem mer
habent. vij. haube vñd. x. hörner: vñd auff
seinen hörnern. x. kronen: vñd auff seinen
haubten namen der gespöte. Vñd das thier das ich
sach was gleich dē bart: vñd sein fūß als eins bern:
vñd sein mund als der munde des leuens. Vñd der
track gab im seinen gewalt vñd sein mīchel krafft.
Vñ ich sach eins von seinen haubten als erschlagē
in den tod: vñ die wund seins tods ward gesunder.
Vñd alle die erd wundert sich nach dem tier. Vñ
anbeten den tracken der do gab den gewalt dem tier:
vñd anbeten das tier sagent. Wer ist geleych disē
tier: vñd wer mag gestreyn mit im? Wann im
ist gegeben ein mund zereden mīchle ding vñd ge
spott: vñd im ist gegeben gewalt zettin. xliij. moned
Vñ es tee auff seinē mund in gespöt got zeuerspöte

seinen namen vñ seinen tabernackel: vnd der die do
entwelent im himel. Vnd nu ist gegeben zemachen
strept mit den heiligen: vnd sy zu vberwinden. Vñ
im ist gegeben gewalt vber alles geschlecht vñ volck
vnd jungē vnd leute: vnd alle die do entwelent auf
der erd die anbeten es: der namen nit seind geschribē
in dem bñch des lebens vnd des lamps das do ist er
schlagen seind erschreckung der werle. Ob etlicher
hat orn der hör. Der do fñrt in geuangeschaft der
geet in geuangeschaft: der do erschlechte mit dem
waffen: dem gezimpt zewerden derschlagen mit dem
waffen. Hie ist die gefrösam: vnd die trew der he-
ligen. Vnd ich sach ein ander tier aufsteygen von dē
erde: vnd es hett zwey hörner gleich dem lamp: vñ
redt als dōrck. Vnd tet allen den gewalt des erste
tiers in seiner bescheud: vnd macht die erd vnd die
do entwelent auf ir anbeten dē erste tier: des wund
des todes do waz geheilet. Vñ es tet als mīchel zep-
hen: das es ioch macht das feuer nidersteygent vom
himmel an die erd in der bescheude der leut. Vnd ver-
lait die do entwelten auff der erd vmb die zepchen die
im waren geben zethū in der bescheud des tiers: sa-
gent den die do entwelten auff der erd das sy machten
ein bilde dem tier das do hett die wund des waffens
vnd lebt. Vnd im ist gegeben daz es geb einen geist
dē bild des tiers dē das bild des tiers rett: vnd macht
das ein ieglicher der do nit anbet das bilde des tiers
würdt erschlagē. Vnd macht alle die wenigen vnd
die grossen vnd die reychen vnd die armen vnd die
eygen vnd die freyen zehaben daz reiche in der jeshen
hand vnd an iren sternen: vnd dē keiner mag kauffē
oder verkauffen der do nichten hat das zeichen vnd dē
namen des tiers: oder die zal seins namen. Allhie
ist weyßheit. Vnd der do hat die vernunft: dāchter
die zale des tiers. Wann es ist die zal des menschen:
vnd sein zal ist. vj. c. vnd. lxxj.

Und ich sach: vnd seche ein lamp seind auff dē
berge syon: vnd mit im. C. xliij. tausent
habent sein namē vnd den namen seins vae-
ters geschriben an irē seirne. Vnd ich hort ein seym
von dem himel als ein seym maniger wasser vñ als
ein seym eins mīcheln dones: vnd die seym die ich
hort was als der herpfenden herpfent in iren herpf-
fen. Vnd sunge als ein neuwen gesank vor dem
gesek gotz vnd vor den vier tiern vnd vor dē alten:
vnd keiner mocht gesagen den gesank neur die. C.
vnd die. xliij. tausent die do seint gekauft von der
erde. Dīse seind die do nit seint entzeubere mit den
weiben: wann meygde seint sy. Nachuolgent dem
lamp wo hin es get. Dīse seind gekauft von allen
den erselichen dingen gotz vnd dem lamp: vnd die
lug ist nit funden in irem munde. On fleck seint sy
vor dem throne gotz. Vnd ich sach einen andern en-
gel fliegen durch mītze den himel: habent das ewan-
gelium ewigs: das ers bredigt den sitzenden auff der
erde vnd vber alle leut vnd geschlecht vnd zungen
vñ volck: mit einer mīcheln seym sagent. Vörche
gotz vnd gebt im ere: wann die stund seins vrteils
ist kumen: vnd anbet den der do geschüß den himel
vnd die erd vñ das inere vnd alle ding die do seind
in in vnd die brunnen der wasser. Vnd ein ander

engel nachuolgt im sagent. Es viel es viel babilō
die mīchle: die do hat getrenckt alle leut von dem
wein des zorns irz gemeinen vnkeusch. Vnd d drit
engel nachuolgt in mit einer mīcheln seym sagent
Der do anbet das tier vnd sein bild vnd entpheckt
das zepchen des tiers an seiner sternen oder an seiner
hande: dirz zinke von dem wein des zorne gotz der
do ist gemischt mit lauter in dem kelch seins zorns
Vnd wirt gekreuzigt mit feuer vñ mit schwebel
in der bescheud dē heiligen engel: vnd vor der bescheud
des lamps. Vnd der rauch irz quellung steygt auff
in den werlten der werlt. Sy habent nit rñe tags vñ
nachts die do anbetē das tier vnd sein bild: vnd der
do entpheckt das zepchen seins namē. Hie ist gefrid-
sam der heiligen: die do behütent die gebort gotz vnd
die ereiwe ihesu. Vnd ich hort ein seym vom hi-
mel sagent zu mir. Schreib. Selig seind die doren:
die do sterbent im herren. Der geist spricht: das sy
ietzund von des hin rñent von iren arbeiten. Wan
ire wercke die nachuolgent in. Vnd ich sach: vnd
secht ei weyßes wolcken: vnd auff dem wolcken einē
sitzen den einē iegliche den sun der meyd habent auff
sein haubt ein guldin kron: vnd ein scharpffs waf-
fen in seiner hand. Vnd ein ander engel gieng aus
von dem tempel: rñffent mit einer mīcheln seym zu
dem sitzenden auff dem wolcken. Send dein scharpffs
waffen vnd schneyd: wann die stund die ist kumē
das es werd geschnitten: wann der schnitt der erde
dorrt. Vnd der do saß auff dem wolcken der sant sei
waffen an die erde: vnd schneyd die erde. Vnd ein
ander engel gieng aus vō dem tempel der do ist in dē
himmel: habent auch er ein scharpffs waffen. Vnd ei-
ander engel gieng aus von dem alter der do hett den
gewalt vber das feuer vnd das wasser: vnd er rñff
mit einer mīcheln seym zu dem dō hett daz scharpff
waffen sagent. Send dein waffen vnd lise die wein-
eruben des weingarten der erd: wann sein bere seint
zeytig. Vnd der engel sant sein waffen an die erd:
vnd laß den weingarten der erd: vnd legt in in den
mīcheln see des zorn gotz. Vnd der see wart verretet
ten aufwendig der statt: vñ das blūt gieng aus vō
dem see vntz zu den brütteln der rosse durch. Q. vñ
lx. zile oder leuffe.

Und ich sach ein ander mīchel zepchen im hi-
mel vñ wunderlichs: siten engel habent die
vij. iungsten wunden: wann in in ist vol:
ender d zorn gotz. Vnd ich sach als ein glesin mere
vermischt mit feuer vnd die die vberwunden dē tier
vnd sein bild vnd die zale seins namen stend auff dē
glesin mere: habent die herpfen gotz vnd sunge
den gesang moses des knecht gotz vnd den gesang
des lamps sagent. O herr gotz als gewaltiger mīchel
vñ wunderlich seind dein werck: o künig der werle
recht vnd gewere seind dein weg. O herr wer vörche
sich nit: vnd mīchelicht nit deinen namen. Wan
ou bist allein milt: wann alle leut kument vnd an-
beten in deiner bescheud: wann dē vrteyl die seind
offen. Vnd nach dīsen dingen ich sach: vnd secht
der tempel des tabernackels des gezeugs wart aufge-
tan im himel. Vnd. vij. engel gieng aus vom tem-
pel habent die. vij. wunden: geuast mit reinē seim

Vnd weyßtem : vnd fürbegurt vmb die bruste mit guldin gürteln. Vnd eins von den .iij. tiern gab dē .vij. engeln .vij. guldin schenckuafz : vol des zorn gotz des lebentigen in den werlten der werlt. Vnd d tempel wart erfülle von dem rauch von der magen krafft gotz vnd von seiner krafft : vnd keiner mochte eingien in den tempel : vntz das die .vij. wunden der .vij. engel wurde volendet.

Und ich hort ein michel seyn von dem tempel sagen den .vij. engeln. Geet : vñ gieße aus die .vij. schenckuafz des zorn gotz an die erd. Vnd der erste engel gieng vnd goß aus sein schenckuafz an die erde : vnd ein vbel wund wart gemacht vñ ein freylich vber die leute die do hetten das zepche des tirs : vnd in die die do anbetten das bild. Vnd der ander engel goß aus sein schenckuafz auf dz mer : vnd es wart gemacht blüte als eins doren : vnd ein ieglich lebentig sele starb in dem mere. Vnd d dritte engel goß aus sein schenckuafz auff die floss vnd auf die brunnen der wasser : vnd es wart gemacht blüte. Vñ ich hort den engel der wasser sagen. Du bise gerecht du do bise vnd wero heilig du do hest geur : teyle dise ding : wann sy haben vergessen das blüt d heiligen vnd der weyßagen : vnd du gebt in blüte ze trincken .als sy seind wüdig. Vnd ich hort ein anders von dem alter sagen. Jedoch o herre got als gewaltiger : rechte vnd gewere seind dein vrtrepl. Vnd der vierd engel goß aus sein schenckuafz in den sun : vnd nu ist gegeben zeuelen die leute mit hitz vnd mit feuer. Vnd die leute die erhitzen mit michterlitz : vnd verspotten den namen gotz der do heet den gewalt vber dise wunden : sy machten nit büß das sy im geben wunniglich. Vnd der fünfte engel goß aus sein schenckuafz auf dem gesele des tirs vnd sei reich ward gemacht vnter. Vnd sy entzamt affe ir zungen vor nören : vnd spotteten gotz des himels vor schmerz vnd vor iren wunden : vnd machte nit büß vñ iren werken. Vñ der sechste engel goß aus sein schenckuafz auff den michteln floss euffraten : vñ trucken sein wasser das ein weg würd fürbereyt dē künigen vñ dem aufgang des sunns. Vnd ich sach vñ dem mund des tirs vnd von dē munde des erackē vnd von dem munde des valschen weyßagen .iij. vñ rein geiste aufgen in die gleichsam der frösch. Wan es seint die geiste der teufel tünd die zepchen : vnd für gend zū den künigen aller der erd sy zesamen an den strept zū dem michteln tag .des als gewaltigen gotz. Vnd sich ich kum als der diep . Er ist selig der do wacht vnd hüt seiner gewand dz er icht ge nackent : vnd sy sehent sein entzeückerheit. Vnd er sament sy an die statt die do ist geheissen hebreysch armagedon. Vnd der .vij. engel goß aus sein schenckuafz in den luffte : vnd ein michel seyn gieng aus von dem tempel vom thron sagen. Es ist getan. Vnd es wurden gemacht plutzen vnd seymmen vnd donner : vñ ein michel erbidmung wart gemacht dz sölich nye was sint das die leute waren auff der erde : alsölich michel erbidmung. Vñ die michel statt wart gebrochen in drey teyl : vnd die statt der heyden vielen. Vñ babilon die michel kam in gedechung für got : ir zegeben den kelch des weins d unwürdigkeit seins

zorns. Vñ an ieglich insel die floss : vnd die berg wurden nit funden. Vñ ein michterl hagel als ta : lene strept nider vom himel auff die leute : vnd die leute verspotten gotz vmb die wunden des hagels : wann er was gemacht grosse.

Und einer von den .vij. engeln die do hetten die .vij. schenckuafz der kam : vnd rett mit mir sagent. Kum ich zepp dir die verpanschaft der michteln gemeine die do sitz auff manigen wassern : mit der do habent gemei vnkeusche die künig der erd : vnd die do entwelent auff der erd die seint gemacht truckē von dem wein ir entzeückerheit. Vñ er nam mich im geiste in die wüste. Vñ ich sach dz weip sitzen auff ein roten tier .vol namē der spott : habent .vij. haube vnd .x. hörner. Vnd dz weip was umbgeben mit purpur vnd mit rotem vnd vberguldet mit golde vnd mit ein edeln sein vnd mit mergrieseln : habent ein guldin schenckuafz in ir hand vol der bannenschaft vñ der vnreinheit irz gemein vnkeusch. Vñ an ir stirnen ein augen namen geschriben babilon die michel : ein müter der gemein vnkeusch vnd der verbannenschaft d erde. Vnd ich sach das weip trucken vñ dem blüt der heiligen : vnd von dem blüte der marter ihesu. Vnd do ich sy gesach ich wunderte mich mit michtelm wunder. Vnd der engel sprach zū mir. Worum wunderstu dich : ich sag dir die augen des weibes vnd des tirs das sy erregt : vnd das do hat die siblen haube vnd die .x. hörner. Das tier das du secht das was vnd ist nit : vnd ist aufzesteygen von dem abgrund vnd get in den tod : vnd die do entwelent auff der erde die wunderten sich der namen mit seind gescriben in dem büche des lebens sint der schickunge der werlt sehent das tier das do was vñ ist nit. Vñ hie ist sinnē : der do hat die warheit oder weyßheyt. Die .vij. haube das seint .vij. berg auff den die gemein sitz : vnd seind .vij. künig. Fünffe vielen : d ein ist : vnd der ander ist noch nit kumen. Vnd so er kumpt : im gezimpt zebeleibē ein kurtzes zept. Vñ das tier das do was vnd ist nit vnd das selb ist das achte : das ist vñ den siblen. Vnd get in den tod. Vñ die .x. hörner die du secht seind .x. künig vnd noch nit habent entphangen dz reich : wan in einer seund entphachent sy den gewalt nach dem tier als die künig. Dise habent ein rate : vnd antwurten ir krafft vnd iren gewalt dem thier. Dise strepten mit dem lamp . vnd das lamp vberwinder sy : wann es ist ein herre der herren . vnd ein künig der künige : vnd die do seind mit im geruffen erwelt vnd getrewe. Vnd er sprach zū mir. Die wasser die du secht auff den die gemein sitz seint volch vñ leut vnd zungen : vñ die .x. hörner die du secht vnd das tier dise habent die gemein vnkeuscheit vnd machent sy wüste vnd nackent : vñ essent ir fleisch vnd verbrennen sy mit feuer. Wann got gab in ir herzen das sy thünd das vñ ist geuallent : vnd gebent ir reich dem tier vntz das die wore gotz werdent volent. Vnd das weip das du secht ist die michel statt : die do hat das reich vber die künig der erde.

Und nach disen dingen ich sach einen andern engel niderseygen vñ himel habent michteln

gewalt: vnd die erde ward entleucht vō seiner wunniglich. Vnd er rieß in einer starcken seym sagent Es viel es viel babilon die michel Vñ ist gemacht ein entwelung der teufel: vnd ein hüt eins ieglichen vnreinen geistes vnd ein hüt eins ieglichen vnreine gefügels vnd hefflichs: wañ alle leut habē getruncken von dem zorn irz gemein vnkeusch. Vnd die künig der erd die do gemein vnkeuschten mit ir: vnd die kauflēute der erd seind gemacht reich vō der krafft irz wollust. Vnd ich hort ein ander seym vom hymel sagent. Mein volck get aus vō ir: das ir icht wert teylhaftig irz misstete: vnd entphacht nit vō iren wunden. Wann ir sünd seint kumen vntz zū dem himel: vnd gott hat gedacht all irz vngangheit Widergebe ir als sy euch hat gegeben: vnd zwüelziglich nach iren wercken. In dem schenckuaz in dem sy euch mischet mischet ir zwüelziglich. Als vil als sy sich wunniglicht vnd waz in wollustē. alsuīl widergebet ir quelen vnd weinen: wann sy sprach in irem hertzen. Ich sitz ein künigin: vnd ich bin nit ein witwe: vnd sich nit das weinen. Dorumb an eim tag kument ir wundē vnd der tod vñ weinen vnd hunger: vnd sy wirt verbrannt mit feier: wann gott der ist searck der sy hat geurtepte. Vnd die künig der erde die do gemein vnkeuschten mit ir vnd lebenten in iren wollustē die weinent vñ klagent vber sy so sy sehent den rauch ir entzündung: sy stend verr vmb die vorch irz quellung sagent. We we die michel stat babilō: die searck stat: wann in einer seund ist kumen dein vrtepl. Vñ die kauflēute der erde die weinent vber sy vnd lüent: wann keiner kauft iren werd von des hin: dē werd des golds vnd des silbers vnd des edeln steins vñ des mergrieslins vnd des peysens vnd des purpurs vñ der sepdin vnd des roten: vnd alles geuerbtes holtz vnd alle die vāz des helffenbeins vñ alle die vāz vō edelm gesteine vnd des eres vnd des eysens vnd des marmels: vnd der cinamum vñ der amum vnd der geschmacke vnd der salben vnd des weprauchs vnd des weins vnd des öls vñ der semeln vnd des waitze vnd der vich vñ der schaff vnd der rosse vnd der karren vnd der iunglinge vnd der selen der menschen. Vnd dem öpfel die begird deiner selen die schieden sich von dir: vnd alle die veysten ding vnd die lautern die seint verdorben von dir: vnd die kauflēute dirz ding der vident sy ietzunt nit vō des hin. Die do seint gemacht reich von ir die stend verr vmb die vorch irz quellung: weinent vnd klagent vnd sagent. We we die michel stat: die do was geuastet mit peysen vñ mit purpur vñ mit roten vnd vber güldet mit gold vñ mit edelm gesteine vnd mit mergriesel: wann in einer seund seind sy veruastet alsuīl reichrumb. Vnd ein ieglich marnen vnd alle die do schiffen an die stat vñ seirer vnd die do werckent auff dem mere. die seunden verre: vnd rieffen so sy sehen die stat irz entzündung sagent. Wer ist geleiche dirz micheln stat? Vnd legten das gestrüpp auff ir haubt: vnd rieffen weinent vnd klagent vñ sagent. We we die michel stat in der do seind gemacht reich von irem werd alle die do haben schiffe auff dem mere wann in einer seund ist sy veruastet.

hymel freuwet euch vber sy vnd heiligen botten vñ wepffagen: vnd gott der do hat geurtepte eüwer vrtepl von ir. Vnd ein searcker engel hūb auff einen stein als ein micheln mülstein: vnd ließ in in dz mer sagent. In dirz gech wirt gelassē babilon die michel stat: vnd wirt ietzunt nit funden von des hin. Vnd die seym der herpffenden vnd der musicer vnd der die do singen mit dem holer vnd mit dem horn wirt nit gehört von des hin in ir: vnd ein ieglich meister einer ieglichen kunste wirt nit funden von des hin in ir: vnd die seym der mule wirt nit gehort von des hin in ir. Vnd das liecht der laternen leucht dir nit von des hin: vnd die seym des breutigams vnd der breut wirt nit gehört noch in dir: wann dein kauflēute warn die fürsten der erd: wañ in deinen zaubernisse irzehen alle leut. Vnd in ir ist funden das blüt der heiligen vnd der wepffagen: vñ aller der die do seint erschlagen auff der erd. **xxx**

Nach disen dingē ich hort als ein michel seym maniger hörner in dem himel sagent alle: lula. Lobe vnd wunniglich vnd krafft seym vnserm gott. wann recht vnd gewere seint sein vrtepl: der do hat geurtepte von der micheln gemeinē. die do zerbrachen die erde in irz entzunderkeit: vnd er hat gebrochen das blüt seiner knecht von iren hendē Vnd aber sprachen sy alleluia. Vnd ir rauch steyg auf in den werlten der werlt. Vnd die. iij. tier vñ xxiij. alten die vielen nider vnd anbetten gott den sitzenden auff dem thron: sagent gewerlich alleluia Vnd ein seym gieng aus von dem thron sagent Alle sein knecht sagt lob vnserm got: vnd ir do in vörcht die lützel vñ die grossen. Vnd ich hort als ein seym eins micheln horns vnd als ein seym maniger wasser vnd als ein seym michler donner sagent alleluia: wann der here vnser got als gewaltiger hat gereichsent. Wir freuwet vns vnd erhöhen vns wir geben im wunniglich: wann die braut: laufft des lamps seint kumen: vnd sein ewepb hat sich vor bereyt. Vnd ir ist gegeben das sy sich vasse mit wepffen beyse leuchtent. Wann die beyse seind die gerechtikeit der heiligen. Vnd er sprach zū mir Schreyb. Sy seint selig die do seint geruffen zū dem abentessen der brautlaufft des lamps. Vñ er sprach zū mir. Dise wort gotz seind gewer. Vnd ich viel für sein fūz: Das ich in anbet. Vnd er sprach zū mir. Sich das du es nichten eüst. Wann ich bin de entzamp knecht: vnd deiner brüder habent den gezeug ihesu. Anbet got. Wann der gezeug ihesu ist der geist der wepffagung. Vnd ich sach den himel offen: vnd secht ein wepffes roß: vnd der do saß auff im der ist geheissen getrewe vnd gewer: vnd vrteple vnd serepte mit recht. Wañ sein augen seint als die flammen des feuers: vnd auff seim haubt manige krone: habent einen namen geschriben den niemant wepff neur erselb. Vnd was geuastet mit gewandē vnd besprengt mit blüt: vñ sein nam wart geheisse das wort gotz. Vnd die here die do seind im himel die nachuolgtē im auff wepffen rossen: geuastet mit wepffen beyse vnd reinē. Vnd von seinē mund gieng aus ein waffen scharpff ietwedern halb: das er in im erschlag die leut. Vnd erselb richtet sy in

einer eysen rüten vñ erselb dritt die bresz des weins der tobheit des zorn gotz des als gewaltigen. Vnd hat in sein gewand vnd in seiner hufft geschriben: ein künig der künig vnd ein herre der herschenden. Vnd ich sach einen engel steen in dem sunn: vnd er rief mit einer mickeln seymm sagent allen den vogeln die do fliegen durch mitze den himel. Rumpf vñ wert gesament zu dem mickeln abentessen gotz: das ir esset die fleisch der künig vnd die fleisch der tribuner vnd die fleisch der sarchen vnd die fleisch der rosse vnd der sitzenden auff in. Vnd die fleisch aller der eppen vnd der freyen vnd der lützel vñ der grossen. Vnd ich sach das tier vnd die künig der ers vnd ir here gesament zemachen einen serept mit dem der do saz auff dē roß: vnd mit sein here. Vñ das tier wart begriffen vnd mit im der valsch wepf sag: der do tet die zepchen vor im mit den er verlegt die die do entphingen das zepchen des tiers: vñ die do anbetten sein bilde. Dise zwey wurden gelegt lebentig in den see des brinnendē feüers vñ des schwebels: vnd die andern wurden derschlagen mit dem waffen des sitzenden auff dem roß: das do aufgieng von seinem mund: vnd alle die vogel wurden gesattet von iren fleischen.

Und ich sach einen engeln nidersteygen von dē himel habent dē schlüssel des abgrundes: vnd ein mickel ketten in seiner hand. Vnd er begreiff den eracken den alten schlangen der do ist der teüfel vnd sathanas: vnd band in durch. M. iar vnd legt in in das abgrund: vnd beschloß vnd bezephte ob in das er vñ des hin nie verlegt die leüt: vntz das. M. iar wurden volende. Vnd nach dise dingen gezimpt im werden entbundē ein lützel zepch. Vnd ich sach geselz: vnd sy sassen auff sy: vnd das vntz ist in gegeben. Vnd ich sach die seln der er: schlagen vmb den gezeüg ihesu vnd vmb das wort gotz: vnd die do nie anbetten das tier noch sein bild noch enephiengen sein zepchen an iren seirnen oder an dē henden: vnd sy lebten vñ reichsenten mit xpo. M. iare. Vnd die andern der doren lebten nie vntz das. M. iar wurden volent. Ditz ist die erst auferstendung. Er ist heilig vnd selig: der do hat teil an der ersten auferstendung. Vnd in disen hat nie gewalt der ander dot: wann sy werdent pfaffen gottes vnd cristen: vnd reichsent mit in. M. iare. Vnd so M. iar werdent vollendet sathanas wirt entbundē von sein karker: vnd get aus vnd verlegt die leüt die do seind auff den vier orten d erden gog vnd magog: vnd sament sy an den serept. der zale ist als der sande des meres. Vnd sy steygen auff die breyt der erde: vnd vmbgiengen die herberge der heiligen vnd die lieb stat. Vnd das feier steygt ab vñ gott vom himel vnd verzüste sy: vnd der teüfel der sy verlegt der wart gelegt in den see des feüers vnd des schwebels: do auch das tier vnd der valsch wepf sag werdē gehreutzigt rags vñ nachts in den werlten d werlt. Vnd ich sache ein mickeln throne wepfen vnd ein sitzenden auff im: vor des bescheude flos der hymel vnd die erde: vnd die stat wart nie funden von in. Vnd ich sach groß doren vnd klein stend in der bescheude des throns: vnd bücher wurden auffgetan:

vñ ein ander büch ward auffgetan d; do ist des lebens. Vnd die doren wurden geureptet von den dingen die do warn geschribē in dē büchern: nach iren wercken. Vnd das mere gabe sein doren die do waren in im: vnd der tode vnd die helle gaben ir doren die do warn in in: vnd es ward geureptet von allen nach iren wercken. Vnd die helle vnd der tod wurden gelegt in den see des feüers. Ditz ist der ander tod. Vñ der nie ist funden geschriben in dem büch des lebens: der wirt gelegt in den see des feüers.

Und ich sach den newen himel: vnd die newe erde. Wann der erst himel vnd die erste erde gieng hin: vnd das mere ist ietund nie. Vñ ich iohannes ich sach die heiligen stat die neu: wen ir im nidersteygen vom himel: bereyt vñ got: als ein braut geziert irem mann. Vnd ich hort ein mickel seymm von dem thron sagent. Secht den taz bernackel gotz mit den leüten: vñ er entwelt mit in. Vnd sy werdent sein volck: vnd erselb gott: wirt mit in ir gott. Vnd gott serepcht ab einen iegliche ereher von iren augen: vnd der tod wirt nie vñ des hin noch weinen noch ruff noch seer wirt nie vñ des hin: die ersten ding vbergiengen. Vnd der do saz auff dem thron der sprach. Sich ich mach alle ding neuwe. Vnd er sprach zu mir. Schreib: wan dise wort seint vil getreue vnd gewer. Vnd er sprach zu mir. Es ist getan. Ich bin alpha vnd o ein anfang vnd ein end. Dem dürstenden gib ich von dē brunn des wassers des lebens vergeben. Der do vberwindet der besitzet dise ding. Vnd ich würd im ein got: vnd erselb wirt mir ein sun. Wann dē vorchte sament vnd den vngelübige vnd den verbannen vñ den manschlegen vnd den gemeinen vnkuschern vñ den zauberern vnd den dienern der abgötter vnd alle lugern: ir tepl wirt in dē brunnenden see mit feur vnd mit schwebel: das do ist der ander tode. Vñ einer vñ den. vij. engeln die do hette die. vij. schenck uas vol d iungseu wunden der kam: vnd reet mit mir sagent. Rum: vnd ich zegg dir die braut die ee frauwe des lamps. Vnd er nam mich im geist auff einem mickeln berg vñ hohen: vnd er zeygt mir die heiligen stat ir im nidersteygen vom himel vñ got: habent die klarheit gotz. Vnd ir liecht was geleych den edeln gestein als des steins iaspidis: als cristall. Habent ein mickel maur vnd hoch habent. xij. tor: vnd in den toren. xij. winckel: vnd namen geschriben das seint die namen der. xij. geschlecht der sün isrl. Drey tor von osten: drey tor von westen: drey tor von aquilon: drey tor von mittentag. Vnd mauren der stat habent. xij. gruntuesten: vnd in in xij. namē der zwölffhorten vnd des lamps. Vñ der do reet mit mir der hat ein guldin maß ein röms: das er messet die stat vnd ir tore vnd ir mauren. Vnd die stat was gesetzet in. iij. tepl: vnd ir leng ist alsuil als ir weyt. Vnd er maß die stat von dē guldin rore durch. xij. M. zile: ir leng vñ ir weyt vñ ir höch sein geleych. Vñ ir maß ir maurē. C. vnd. xliij. elen: das maß des manns das ist des engels. Vnd das gebeüt ir mauren was vñ dem stein iaspis: wann sy selb die stat rein gold: geleych rein glas. Die gruntuesten der mauren der stat geziert

mit ein ieglichen edelm gestein. Die erste gruneuße
iaspis: die ander saphirus. die dritte calidonus.
die vierd schmaragdus. die fünfte sardonix. die. vi
sardius. die sibent crisolitus. die. viij. perillus. die
ix. topasius. die. x. crisopassus. die. xj. iacinctus.
die. xij. amethystus. Vnd. xij. tor: das seint. xij.
mergziesslin durch alle. Vnd ein ieglich tor was
von ein ieglichen mergziesslin: vnd die gassen der
stat reines goldes: als glaz durchleuchtent. Vnd
tempel sach ich nit in ir. Wann der herre got als ge
waltig er ist der tempel: vñ daz lamp. Vnd die stat
bedarf nit des sunns noch der menin: d; sy leuchtent
in ir. Wann die klarheit got; entleucht sy: vnd ir
leuchtuaß ist das lamp. Vnd die leut genö in irem
lichte: vnd die künig der erde bringent ir wunnig;
lich vñ ere in sy. Vnd ir tor werden nit beschloffen
durch den tag. Wann die nacht wirt do nit vñ sy
tragent die wunniglich vñ die ere der leut in sy:
kein ding entzeubert get in sy das do tüt die verban
nenschaft vñ die lug: neur allein die do seind ge
schriben in dē büch des lebens vñ des lamps. *xxxij*

Und er zeygt mir den floß des lebentigen waf
fers leuchtent als ein crisfall: fürgend von
dem geseß got; vñ des lamps. In mietz sei
ner gassē vñ von ietwederem teyl des floß ein holz
des lebens bringent. xij. wücher: durch all monet ge
bent irē wücher: vñ die leüder des holzs; z; d; ge
heit der leut. Vnd alles verfluchs wirt nit von des
hin: vñ des geseß got; vñ des lamps werdent in
ir: vñ sein knechte dieneut in Vñ lebent sein ant
litz: vñ sein nam an iren seirnen. Vnd die nacht
wirt nit von des hin: vñ sy bedürffen nit des liech;
der latern noch des lieches des sunns wann der herre
gott der entleucht sy: vñ sy reichsent in werlten der
werle. Vnd d; engel sprach z; mir. Dife wort seind
gott gewere vñ getreuwe. Vnd der herre gott der
geist der wepflagen der sant seinen engel: zeygen
sein knechten die ding die do müssen werden getan
schier. Vñ sich ich kum schnelliglich. Er ist selig
der do behät die wort der wepflagen ditz büchs.
Ich iohannes ich hore vñ sach dife ding. Vnd do
nach do ichs hett gehört vñ gesehen ich viel für die
füße des engels der mir zeygt dife ding das ich an
bett. Vnd er sprach z; mir. Sich das du es ichtent
thüß. Ich bin dein entzampne knecht vñ deiner brü
der der wepflagen: vñ der die do behärent die wort
der wepflagen ditz büchs. Anbet got. Vnd er
sprach z; mir. Nit zeichen die wort d; wepflagen
ditz büchs. Wann das zepe ist nahen. Der do schact
der schad noch: vñ der do ist entzeubert der entzeuber
sich noch: vñ der gerecht der gerechtfüg sich noch:
vñ der heilig d; heilig sich noch. Sich ich kum schier:
vñ mein lone ist mit mir: ein ieglichen zugeben
nach seinen werken. Ich bin alpha vñ o: der erste
vñ der iungste: ein anuag vñ ein ende. Sp seind
selig die do waschē ir gewand in dē blüē des lamps:
das ir gewalt sey in dem holz des lebens: vñ geend
ein durch die tor in die stat. Auswendig die hund
vñ die zauberer vñ die vnkeuschen vñ die man
schleger vñ die diener der abgöt: vñ ein ieglicher
der dis lug liebhat vñ sy ehät. Ich ihesus ich sant

meine engd zebeygen euch dife ding in den kirche
Ich bin ein wurzel vñ das geschlecht dauid: ein
leuchtender sterne vñ ein morgenlicher. Vñ der
bräutigam vñ die braute sprechent kum. Der es
hört: der sprech kum. Vñ den do dürst der kum:
vñ der do will der entphecke das wasser des lebens
vergeben. Ich bezeuge ein ieglichen der do hört die
wort der wepflagen ditz büchs. Ob etlicher zülegt
z; difen dingen. gott der leget auff in die wunden
geschribē an difem büch: wann ob etlich mynnerne
von den Worten der wepflagen ditz büchs. gott
nympt ab seinen teyl von dem büche des lebens vñ
von der heiligen stat: vñ vñ den dingen die do seind
geschriben an difem büch. Der do gab gezeige ditz
ding der sprach. Ich. Gewerlich ich kum schier. O
herre ihesus ich kum. Die genade vnser herren ihu
su cristi sey mit vns allen Amen.



1466 27 Junio ward ditz buch
gekauft vñ eingepunden vñ 12 Gold

Worumb die psalm gemacht sind worde

DO saul gotes gebot brach do fante er samu-
elem das er weyhet dauidem im zu ein kün-
nig. do das geschach do zoch der heylig geyst
von herrn saul. vnd do man dauid gesatzt auff des
reiches stule zu bethlehem. do machet er disen erste
psalmen. wie got die gerechte vnd gute leitet. die
seinen weg vnd sein gebot behalten. vnd wie die bö-
sen die in verlassen. werden verleyt. vnd die vber-
schrift dis psalms ist der psalm dauid.

Beatus vir qui etc. Selig ist der etc.

Disen psalm machet dauid. do er vechten solt wider
amalech. vnd wider die heyden philisten. vnd dises
psalm vberschrift ist der psalm dauid den lesenden in
dem ewangelio.

Quare fremuerunt gentes etc. Worumb habent etc.

Disen psalm machet dauid. vnd ist auch sein vber-
schrift der psalm dauid. do er floch aus der gestalte
seins suns absolons.

Domine quid multiplicati sunt etc. Herre worzu
seint gemert die etc.

Do sich absolon dauids sun erbieng bey dem har an
ein eyck. vnd dauid vil vmb in geklagt. do machet
er disen psalm zu got das er sich vber in der erbermt
vnd das ist sein vberschrift der psalm in das end des
gesangs dauids.

Cum inuocarem etc. Do ich anruffe etc.

Do dauid vor künig sauln. in das hol gieng. do er
im schneyd einen fleck aus seinen mantel. dorinne
im saul was nachgegangen. do sprach dauid disen
psalm. das in got behütet. vnd ist des psalm vber-
schrift der psalm dauid in das end vmb die sel. die do
entphalen wirt das erb.

Verba mea auribus percipe etc. Mein wort in dein
oren etc.

Disen psalm machet dauid. do er des ersten an seinē
gerichte sach. do mit hat er got. das er an dem iung-
sten tage sein sele nit würd verurteilen von seinen
gnaden. vnd dis psalms vberschrift ist der psalm
dauid in das end vmb den achten.

Domine ne in furore tuo etc. Herr in deinē grimm
nit etc.

Do saul allen den seinen entphalch. das sy dauiden
schlügen. vnd in ionathas warnet do sprach dauid
disen psalm got das er in beschirmt. diser psalm ist
in das end. der psalm dauid den er sang dem herren
vmb die wort chusi des suns gemini.

Domine deus meus in te speravi etc. Herr mein got
in dich hab etc.

Disen psalm machet dauid vnd in sungen die pro-
pheten die do dauiden weichtren. vnd got zu eren vñ
dis psalms vberschrift ist der psalm dauid in dz ende
vnd vmb die wein pressen.

Domine deus noster quam etc. Herr vnser herr wie
gar wunderbarlich etc.

Do dauid zu künig geweicht ward vñ den prophetē

do thette er sein beichte mit disem psalmen manent
got seiner gnaden vnd dis psalms vberschrift ist der
psalm dauid in das end vmb die hamlichen dinge
des suns.

Confitebor tibi domine in toto etc. Dir herr bekenn
ich in gantzem etc.

Dise psalm machet dauid zu einer vermanunge dē
leutē. dz sy gelaubē in got vnd gute werck worthē
wann der gelaube on die werck vor gotte hilffet nit
wann er gibt den gerechten das ewig leben vnd das
hell sewer den sündern. vnd ditz psalms vberschrift
ist in dē end der psalm dauid.

In dominum confido etc. In dem herrn etc.

Disen psalm machet dauid wider die lugner vnd
wider die verräter vnd die besager vñ etlich wöllen
in hab gemacht der senger poythum. das er sich do
mit gegen dauids verrennē entschuldigt. vnd dis
psalms vberschrift. ist der psalm dauid in das end
vmb den achten.

Saluum me fac domine etc. Heyl mach mich herre
wann verschmecht ist der etc.

Do dauid als vil not vñ anuechtung het do machet
er disen psalm. got lobent das er in behüt das im
niemandes mochte geschaden. vnd des psalms vber-
schrift ist dauids das end.

Vsquequo domine obliuiscaris me etc. Sy lang ver-
gessen etc.

Do dauid sach das gemert wurden die affterkoser.
vnd ir nechster abreyßer. vnd die valsehen besager
do machet er disen psalm. vnd in sungen die senger
vnd verdümpfen die lugner. die die vnwarheit sag-
ten. vnd dis psalms vberschrift ist der psalm dauid.

Dixit insipiens in corde etc. Gesprochen etc.

Dauid sach irrung vnder dem volck. so das vil der
bösen wolten besser sein denn die guten do machet er
disen psalmen zu einem spiegel vnd zu einem bilde
welche zehymel gehorten. vnd etlich wöllen in habē
gemacht asaph vnd eman. vnd dises psalms vber-
schrift ist in dem end psalm dauid.

Domine quis habitabit etc. Herr welcher etc.

Do dauid in dem geyst erkant das cristen von im
solt werde geborn do machet er disen psalmen. weis
sagens in dem geyst vnd dis psalm vberschrift ist
ein schreybung im selben dauiden.

Conserua me domine etc. Behalt mich herr etc.

Disen psalm machet dauid zu einem gebet. vnd het
do mit zu allē gezeiten. vnd dis psalms vberschrift
ist gebet dauids.

Exaudi deus iusticiam meam etc. Got erhör etc.

Die vberschrift des psalm vnd sein gemerck in dē
end dauiden dem kind vnser herrn. der do gesprochē
hat vnsern herren die wort dis gesangs. an dē tag
an dem in got erlost. aus der hand aller seiner veind
vnd aus der hand sauls.

Diligam te domine foretudo etc. Lieb wil ich etc.

Dauid erkant in dem geyste. so wenn cristus geboren wurd von seinem geschlechte das der heylig geyste wurd gesant seinen iüngern der sy wurd leren end lich redē alle zungen vnd kem in alle welt do machte er disen psalm weyffagende douon vnd sein vber : schrifft in dem end psalm.

Celi enarrant ꝛc. Die hymel kündent ꝛc

Do dauid erkant in dem geyste so das wenn cristus geboren wurd das er so vil müst leyden. vmb des menschen erlösung. do machte er disen psalm betent vñ wunschtent das got sein vatter genem hert seins leybs opffer vnd gütlich volbrachte sein begerunge vnd seinen willen. Aber etlich sprechen in hab gemacht emā vnd asaph vnd idithum vnd do d engel geschlagen het den ersten sun der frauen bersabee. die er genomen het dem ritter vrie vnd gaben disen psalm natan dem propheten das er in vor gotte vor dauiden sprech vñ des psalms vberschriefft ist in dē end.

Exaudiat te deus ꝛc. Erhöhr dich ꝛc

Do dauid in dem geiste erkant das cristus wurd alle sein veinde vberwinden vnd das im got sein vatter wurd geben alle sein begerung. do machet er disen psalm. gott lobent vnd flüchent seinem veinde vnd ist geschē do er erkant ward zū irīm vber alles israhelisch volch vñ dis psalms vberschriefft ist in dē end psalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex ꝛc. Herre in deiner sterck wirt sich freuen der künig ꝛc

Die weil der künig saul floch vnd was komen vñ der die philisten do vieng in das gefind des künigs achis vnd fürten in für in. do vortet dauid seins lebens vnd machte sich sam er wer vnfinnig vnd ließ den geyster rinnē in den bart do machte er disen psalm vñ cristus marter vnd bat got das er in durch seiner heiligung willen erlöse vnd dis psalms vberschriefft ist in dem end psalm dauids vmb die erhebung oder vmb die entphabung cristi.

Deus deus meus respice ꝛc. Gott mein gott ꝛc

Do dauid widerkam von den heyden do saul erschlagen ward do entphieng in sein geschlecht die kinder iuda vnd hullten im vnd weychten in zū künig vñ sich zū ebron zū dem andern male. do machet dauid disen psalm lobent got vnsern herren vnd im dankent. Aber etlich wellent er hab in gemacht do denn noch er dez vatters schaff hüt vnd hab in all tag gesprochen vber sich vnd vber das vich. vnd sein vberschriefft ist psalm dauid.

Dominus regit me ꝛc. Der herr mich ꝛc

Do dauid wolt machen den tempel der do heysset der tempel salomonis auff dem tenn des manns vñ nam auf dem selben tenn im der engel erschein seoffent ein ein bloß schwert. do er aufgeworffen het die grunteuesten des tempels do machet er disen psalm. vñ weicht do mit die grunteuesten weyffagend vñ cristo vnserm herren als er wurd komen zū dem tempel

vnd wurd führen von dem tempel zū der hell vnd dor aus erlösen in vñ all sein erwelte kinder. vnd dis psalms vberschriefft ist psalm dauid an dem ersten vepertag.

Domini est terra ꝛc. Des herren ist die erde ꝛc

Disen psalm machte dauid zū einer lere vñ lert den alle sein volch. Also wenn sy auszügen zū streitē mit den philisten oð mit den veinden. das sy in mitsampt in sungen. vnd rüfften zū gott vmb hilffe. vnd dis psalms vberschriefft ist psalm dauid.

Note domine leuau ꝛc. Zū dir herr hab ꝛc

Disen psalm machte dauid zū einer beicht. vnd als oft er in dē tempel gieng als oft sprach er dis psalm men gott vnserem herren beychtent. vnd sein vberschriefft ist psalm dauid.

Judica me domine ꝛc. Vrteyl mich herr ꝛc

Dauid ist dreyßend geweycht zū künige vnd gesesent zūm ersten zū bethlehem von dem propheten samuel. zū dem andern male zū ebron von den kindern iuda. zū dem dritten male aber zū ebron von allen kinden von israhel. vnd dauid machet disen psalm vor seiner weyhung. vnd sprach zū den die weyl in die propheten sesenten. vnd dis psalms vberschriefft ist in dem end psalm dauid ee er ward gesalbt. vnd ist auch der erste psalm in dem andern nocturn. den man an dem mientag bet

Dominus illuminacō mea ꝛc. Der herr ist mein licht ꝛc

Do ioab der ritter meyster herren dauids abner erschlug. vnd der ritter meyster herren sauls dauids vnd amasam erstach den rittermeister absolons. dz geschach also. ioab vñ amasa begegerten an einand an einer strasse. do gieng ioab zū amasa. vnd nam im sein henn in die hand. vnd sprach got grüß dich mein brüder. vnd sprach die weil daz schwere in in. Do selb machet dauid disen psalm. eneschuldigent sich vor gott. wann es geschach on sein schuld. vnd dis psalm vberschriefft ist psalm dauid.

Note domine clamabo ꝛc. Herr zū dir wil ich ꝛc

Do dauid gewaltig ward vber die geschlecht israhel. do zoch er heruertent vor irīm vnd do er die angewan den heyden. do nant er nach im die stat dauids. vnd baut im heuser dorinn. vnd machte dorinn einen hützin tempel. dem gezelt vnd der archen gotz vnd lies daz eintragen mit grosser gezierd vnd mitsgefange. do machet er disen psalm zū lob zū opffer gesang. vnd dis psalms vberschriefft ist psalm dauid in der volbringung des gezelts.

Afferto domino filio dei ꝛc. Zūtrag dem ꝛc

Do dauid waz herschent vber alles israhelisch volch do sanete im hiram der künig von tyro botten. vnd auch cedrin holtz vnd zimmerleut. vnd steinmetzen die bauten dauid ein haus in irīm. do das selb haus bereyt waz. do machet dauid disen psalm vnd weicht dz selb haus domie. vnd dis psalms vberschriefft ist psalm dez gesangs in dē weyhung des haus dauids.

Exaltabo te domine *re*. Erheben wil ich dich *re*

Die weyl dauid mit künig achis was. do besamp-
ten sich die philisten. vñ zugen auff den künig saul
do nam künig achis dauid mit do hin. do sy do hin
kamen. do fragten sy die andern künig wer der wer
do sprachen sy es wer dauid. do woltē in die künig
nit mit in lassen ziehen. vñ do er wider hin heim
kam. do hetten im die heyden. vñ allen seinen rit-
tern weyb vñ kind hin gefüret vñ getriben. do
do wolt in sein eygen volck haben verderbt vor leid
das sy hetten verlorn weyb vñ kinder. do machet
dauid disen psalm in krankheit seins hertzen. vñ
sein vberschriffte ist psalm dauid von dem gebrechen
seins hertzen

In te domine speraui *re*. In dich herr hab ich *re*

Do dauid solte vechten wider goliath do viel er in
sein vernunft vñ macht disen psalm. demütigent
sich vñ bekennet das seiner sünde nit zweyfelend
das er villicht würde derschlagen von im sunder
got anruffen dz er im hülff gesigen vñ dis psalms
vberschriffte ist psalm der vernunft dauids.

Beati quorum *re*. Den seligen den ir bosheit *re*

Do dauid goliath vberwand. do nam er im sein eigē
schwert. weñ erselb heet er nit schwert vñ schlug
im ab sein haubte vñ trüg es mit im zū irim. do
sungen im die frauen einen lobfange. saul schlug
tausent dauid schlug .x. tausent. do selb macht da-
uid disen psalm vñ dancke got seiner genaden vñ
sein vberschriffte ist psalm dauid.

Exultate iusti in domino *re*. Freut euch in dē *re*

Disen psalm machet dauid. darnach do er los was
worden von dem künige achis vor dem er sich ver-
wandelt sam er vnfinnig wer vñ sein vberschriffte
ist psalm dauid.

Benedicam domino *re*. Gesegen wil dem herrn *re*

Do dauid künig sauln flog. do kame er zū einem
priester der hieß abimelech. d gab im goliath schwert
vñ brot zū zerung. do saget einer der hieß dohech dē
künig saul. do ließ er den priester dorumb döten selb
sibenzig seiner freunde an einē tage. do macht dauid
disen psalm fliehen seinen veinde. vñ dis psalms
vberschriffte ist psalm dauid.

Judica me domine *re*. Vrtreyl mich herr *re*

Do dauid sach das seiner veind so gar vil warn die
in sücheten zūdöten. vñ wenten doch das sy doran
recht tetten. do macht er disen psalm zū einem spie-
gel das sich etlich dorinnen nach seinen werken be-
schaute ob er wollet oder vbellet vñ sein vber-
schriffte in dem ende dem knecht vnser herrn psalm
dauid.

Dixit iniustus *re*. Gesprochen hat *re*

Dauid erkant in dem gepste. das die gütten vñ die
gerechten. müsten vil vngemachs vñ betrübniße
auff der erden leiden von den bösen. vñ wie die böse

offt güt gelück würden gewinnen. do macht er disē
psalmen den gütten zū einem troste. das sy nit sölten
verzagen wenn gott würd ir helfer werden vñ ist
sein vberschriffte psalm dauid.

Noli emulari in mali *re*. Nicht volg na *re*

Die weyle dauid künig sauln flog. do leyde er vil
vngemachs vñ armüt vñ betrübniß. do macht er
disen psalm. vñ flehet gott das er im sein vnge-
mach widergülte. vñ hülffe im auß seinen nöten
vñ setze im das für sein sünd. vñ sein vberschriffte
ist psalm dauid vmb die widergabung.

Domine ne in furore tuo arguas me *re*. Herr in
deinem grimm straff mich nit *re*

Joithum der senger kam in böß red von dem volck
douon das er flog ir gesellschaft do erkant dauid in
dem gepste das er vnschuldig was. vñ do macht er
disen psalm gott bittent. das er in douon erledige
vñ es ist der drit nocturn dē man liest am dinstage
vñ sein vberschriffte in dem ende gesang dauid vñ
joithum.

Dixi custodiam vias meas *re*. Gesprochen hab *re*

Do dauid geflohen was vor seinem sune absolon
vñ lag verborgen auff einem gebirg. do verriet in
achitofel. do sant im chusi zwen botten vñ warnet
in daz er im entphloch. do macht dauid disen psalm
vñ ist sein vberschriffte psalm dauid.

Expectans expectaui *re*. Beprent gebieten *re*

Chore vñ sein sün warn phörtner des tempels die
hüben vnzucht in dē tempel. so dz sy verschmechten
armleut vñ spotten ir do macht dauid disen psalm
zū einer straffung weysagent von iuda. der mit
cristo aus der schüssel würd essen vñ würd in ver-
ratten vñ ist sein vberschriffte in dem end psalm
dauid zū einer vernemung den kindern chore

Beatus qui intelligit super egenum *re*. Selig *re*

Disen psalm machet dauid auch zū einem bilde chore
weissagend das sy durch ir sünd willen wurden ge-
uangen vñ ist sein vberschriffte in dem end psalm
dauid die vernemung der kinder chore.

Quem admodum desiderat cervus *re*. Rechte als.

Dauid die weyl er vertriben was von künig sauln
vñ was vnder den heyden do tetten sy im vil leys
vñ peinigten in. do macht dauid disen psalm ruf-
fent got das er in erledigt. vñ ist sein vberschriffte
in dem end psalm dauid.

Judica me deus *re*. Got vrtreyl mich vñ erkenn.

Dauid erkant in dem geist das durch die sünd chore
vñ seiner kinder würd alles israhelisch volck ge-
uangen vñ machet disen psalm schreyen in ir fi-
guren vmb die erlösung der kinder chore zū ein bil-
de vñ ist sein vberschriffte in dem end psalm dauid
den kindern chore zū einer vernemung.

Deus auribus nostris audiuius *re*. Got mit *re*

Die kinder chore die wurden vngleubig. so das sy

zweifelten an dem gelübd gotz dz er hett gelobt herrn
dauiden aus deinem samen wil ich mir erwecken ei
nen künig der wirt mir in einen sun. vnd ich sein
vatter. vnd wirt auff dem throne sitzen ewiglich.
do machte dauid disen psalm wepffagent von cristo
wie er in het gesehen in dem gepste vnd in der rechtē
hand stend ein künigin in guldiner wat vnd ist sei
vberschrifte psalm dauid vmb die die sich verwan
deln den kindern chore zū einer vernemung gesang
durch den lieben.

Eructauit cor meū verbum tē. Volbracht hat tē

Dauid erkant in dē geist wenn nu geuangē wurd
das volck israhel. vnd zerstört wurd die stat irim
durch ir sünde willen das es geschach do sy wurden
gefürt gen babilon das sich got vber sy wurd erbar
men. vnd wurd sy wider ledigen vnd do machte er
disen psalm von der lieb der stiftung der liebē stat
irim dauid vmb gotz keimlicheit.

Deus noster refugium tē. Got vnser zūflucht tē

Do die kinder chore mit vil sersaffung erkanten irē
ungelauben. do bekerten sy sich vnd schwüren irem
künig dauid vnd dem bischoff sprechent. nit allein
gelaub wir sunder wir wissent fürwar das cristus
von deinem geschlechte sol geboren werden do machte
dauid disē psalm in freuden diß geistes wepffagent
vō vnsern herrn hymelfart. vnd ist sein vberschrifte
psalm dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite tē. Alle heiden schreche tē

Do sich die kinder chore bekorten. do vielen sy nider
für den bischof vnd für dauid. vnd batten sy das sy
in etwas geben das in got wider wurd geneidig. do
machte dauid disen psalm vñ das sy den sungen für
ir sünde vnd in dem tempel vor vnserm herrn. dor
nach an dē andern sunnabent vnd sein vberschrifte
ist psalm dauid des gefange der kinder chore am an
dern sunnabent.

Magnus dominus tē. Groß ist der herr vnd tē

Do die kinder chore hetten geleist ir büß do berüfft sy
der bischoff vnd der künige dauid zū in vnd sprach
gedenck an ewern vatter chore. vmb ungehorsame
verbrant gotz feuer vnd mit im drithalb hundert
priester. vñ dathan vnd abiron verschland die erd
mit all irem gesind. vnd seyt nit geitig noch hoch
fertig in dē tempel vñ dient got von gantzen hertze
das gelobten sy zethün do machte dauid disen psalm
in zū einer vestigung vnd aller werlt zū einer war
nung vñ ist sein vberschrifte in dem end psalm da
uid den kindern chore.

Audite hoc omnes gentes tē. Hört das alle ge tē

Asaph senger machet disen psalm dē künig dauid
zū einer gezeugunge den kindern chore vnd ist sein
vberschrifte psalm asaph.

Deus deorum locutus est tē. Got der got tē

Do dauid dem ritter vria sein hauffrawē bersabee
beschlieff vnd iren man dorumb ließ döten. do sante

got zū im den propheten nathan der in dorüber mit
beyspiln straffe do machte er disen psalm flehent got
vmb sein genad vnd ist sein vberschrifte psalm da
uid do zū im kam nathan. do mit geschlaffen bersa
bee.

Miserere mei deus tē. Erbarm dich mein tē

Do dauid geungen ward vnder den philisten vnd
ward bracht für dē künig achis vor dem er sich ver
wandelt sam er wer vnspinnig. do kam ein ydomeer
vnd sage sauln sprechent. dauid ist geungen in dē
haus achis. do freut sich künig saul. vber sein ver
derbnis. vnd do dauid ledig ward do machte er disen
psalm von künig sauln. vnd ist sein vberschrifte
psalm dauid vmb die vernemunge dauids. do man
sage sauln dauid ist komen in das haus achis.

Quid gloriaris in malicia tē. Was frewstu tē

Do dauid erschlug die amalechiten die aufgeschla
gen hettē die stat sicelech vñ hettē sy beraubt. den zog
er nach vnd nā in den raub wider vnd schlug sy. do
selbs machte er disen psalm. vñ ist sein vberschrifte
in dem ende. die vernemung dauides vber amalech.

Dixit insipiens in corde suo tē. Gesprochen tē

Die weyl dauid floch den künig sauln do kam er in
die gegen die hieß zyff. do lag dauid er vnd sein ge
sellen. do santen die zipheer zū sauln vnd verrieten
in do kam saul mit groffem volcke. vnd umbhiele
die wüfning das nu dauid verzagt hett er möcht
in nit enterrinnen. do kamen botten herrn sauln. die
sprachten heyden seint im land. do müst saul ziehen
auff die heyden. also ward dauid erledigt do machte
er disen psalm. vnd ist sein vberschrifte psalm in
den gesengen vnd in den loben der vernemung da
uids. do sauln verkündigeten die zipheer dauid ist
verborgen bey vns.

Deus in nomine tuo tē. Got in deinem namen tē

Die weyl dauid künig sauln floch. do belagent die
heyden ein stat die hieß teila. do zog dauid hinzi vñ
schlug die heyden von der stat. vnd ledigt sy vnd
zoch in die stat. vnd wolte dorinn sein beliben. des
ward saul gewar vñ besament sich vñ wolt gezogē
sein für die stat. do ratfragt er vnsern herren. belib
er in der stat ob in die burger der stat würden ge
ben sauln. do antwurt vnser herr sy werden dich im
geben. do zoch dauid aus der stat mit sechs hundert
männern. do machte dauid disen psalm. in dem ende
zū den sengen in den loben. die vernemung dauids
ist psalm dauids.

Exaudi deus orationem meam tē. Erhör gott tē

Do dauid erkant worumb in künig saul ye wolte
döten do floch er aus seinem land vnd zoch vnder die
heiden vnd ward eins heponischen künigs diener zū
geth. vnd die weyl er bey im was. do machte er disē
psalm. vnd ist sein vberschrifte in dem end vmb dz
volck die verz vō den heylgen seint die weyl dauid

hielten die freunde zu geh.

Miserere mei deus quia conculcauit me. Erbarm dich

Die weyl dauid floch künig sauln do kam er in ein wüstenung die hieß engadi. do ward er verraten so das künig saul kam mit drei tausent mannen vnd suchte in. do floch dauid in ein hol vnd lag dorinne verborgen. vnd do saul dor für zoch. do gieng er in das hol zereinigen seinen bauch do schneid im dauid einen fleck aus seinem mantel vnd wolt in nie dörre do machte dauid disen psalm vñ ist sein vberschrifte nicht zerbrich noch zerstör dauiden in der vberschrifte aus schreibung die er schlecht vor sauln in dz hole.

Miserere mei deus. Erbarm dich mein got

Die weil dauid künig sauln floch do waren im alle lantheute vñd. vnd wo er hin kã in ein wüstenung oder in einen walt so verriet in die umbsessen leute oß gegen sauln vnd sprachen vbel von im. do machte dauid disen psalm. im vber sy fluhent. vnd ist sein vberschrifte aus schreibung was die vbel sprechen dauiden

Si vero utiqz iusticiam. Fürwar ob ir

Die weyl dauid dennoch was bey künig sauln. do begreiff der böß geist sauln vnd begund in zerschüttern. do hüß an dauid zeharpff. so das der böß geist wider von im floch. do stach saul nach dauiden mit dem sper do floch dauid vnd kam zu seinem weyb do sant im saul nach. vnd lies sein hauffrauen umhaleten. do lies in sein hauffraue durch daz venster binden vber. do machte dauid disen psalm vnd ist sein vberschrifte psalm dauid do saul dz haus umhiale.

Eripe me ab inimicis meis. Erledig mich

Do dauid vberwand adadeser den künig von saba vñ die moabiten. vnd edomiten. vñ das land syria vnd erschlug in dem salez. xvij. tausent do machte er disen psalm. vnd ist sein vberschrifte psalm dauid. do er anzunt mesopotaniam vñ syria vnd saba

Deus repulisti. Got vertriben hastu vns

Do dauid alle lane vñ sich hett bezwungen vñ sah reychend vber alles israhelisch volck. do machet er disen psalm vmb die lunge seiner tag. vnd ist sein vberschrifte in dem end psalm dauid in den gesenge

Exaudi deus deprecationem. Erhör got mei

Iditum der senger kam in ein böses wort. von der menig so das sy sprach er wer vngerecht dz erkant dauid vnd von poitums Worten vernam er. das er vnschuldig wzd do machte er disē psalm vmb sein beschönung. vnd ist sein vberschrifte in dē end psalm vmb poithum.

Nonne deo subiecta. Fürwar got wirē

Die weyl dauid sauln floch do lag er in einer wüst

nung die hieß pharan. do was ein reicher man do nahen bey im gessen der hieß nabal. do sant er bittent von im die speys. der handelte sein knecht vbel vnd schalt dauiden. do wolt in dauid haben erschlagen. vnd do zoch im sein hauffraue entgegen. vnd bracht im erung. wein vnd brot vnd fleisch. vnd viel im zu füß. vnd bate ims ab. dornach vber zehē tage starb nabal. do name dauid die selben zu einer hauffrauen do machte dauid disen psalm vnd ist sein vberschrifte psalm dauid. do er was in der wüste nung edom.

Deus deus meus. Gott mein gott

Do dauid verborgen was auff dem berge achile. do verriet in die zyfeer. do kam saul mit vier tausent mannen vnd fürlegt in. die selb nacht gieng dauid selbender vnder das her. vnd vand sy all schlaffend vnd nam zu sauls haubten sein trinckkopff vnd sel spere vnd gieng wider enweg. vnd do er kam vber einen grunt auff einen berg do schrei er zu im vnd sprach. sich saul ich het dich heint wol gedör. vñ ich wolt nit vnd du achtest mich sam ein brem flüg. vnd hies in wiß hollen kopff vñ sper do machet er disen psalm vnd ist sein vberschrifte psalm dauid.

Exaudi deus orationem. Erhör herr mein

Do dauid sach das saul von im nit wolt lassen. do sprach er ich wil zehen enweg vnder die heyden er wenn kom ich im vnd die hand dz er mich doch dör vnd an der hinreis macht er disen psalm vñ ist sein vberschrifte in dem end psalm dauid gefang iere mie aggei vnd ezechielis von dem wort der pilgremung oder hinziehung gen babilon do sy an hūben ziehen.

Te decet hymnus. Dir sympt lob

Do saul erschlagē ward vñ dē philistē do kert dauid wiß von dē beiden zu dē volck isrl. do kamē die kind iuda vñ sei geschlechte vnd hielten in vnd namē in zu künige. do selbs machet dauid disen psalm von seiner wider auffsteunge. vnd ist sein vberschrifte in dem end gefange des psalmes der vrsendunge.

Jubilate deo omnis terra. Singt got alle

Do sauln der teufel besaß do rieten im sein ritter dz er ließ suchen. einen der do kōnt psallieren auff der harpfen wenn er die harpf rürt dz im dester runger wer do ward im gesagt von dauidē do sant er nach im vnd do dauid in sauls haus kam do machet er disē psalm vnd als oft in der teufel begreiff so harpft er vnd sprach disen psalm so ward im bas vnd ist sein vberschrifte in dem end psalm in dē loben d gesenge dauids.

Deus misereator nostri. Got erbarm sich

Do dauid in seinem reich sitzent was mit frid do erkant er im geist dz sein volck nach seinē rōde würd geuangen als es geschach do man sy für gen babilō vnd wenn sy wider würden erlöft. vnd wider hemē

gen ir̃m das dornach cristus wurd geboren. vnd do machet er disen psalm von dem selben. vnd ist sein vberschrift in dem end psalm des gesangs.

Exurgat deus et dissipentur r̃c. Aufste got r̃c

Dauid erkant in im in dem gepst daz das volck isrl̃ wurd verkeret nach im in gar böß volck vnd wenn cristus kem das sy im gar veintlich wurden mit faren do macht dauid disen psalm vnd ist sein vberschrift in dem ende vmb die die sich verwandelten sauln dauid.

Saluum me fac deus r̃c. Selig mach mich r̃c

Do saul zū ionatha seinem sun sprach vñ all seinē knechtē das sy dauiden solten döten do warnet in ionathas vnd sprach mein vatter süchet dich jedöten do macht er disen psalm vñ ist sein vberschrift in dem end psalm dauid in der wider gedengung das in got heyl macht.

Deus in adiutorium meum intende r̃c. Gott r̃c

Do dauid von ionatha vernam das in saul wolt döten do floch er zū samueln zū naioth do sanete im saul knecht nach vnd hies in vaben. do sy dar kamē do funden sy sy beptend. do für der gepst gotes in die knechte sauls. so das sy nider vielen vnd betten. do sant er ander dar vnd den dritten geschach also. do kam er selber dar. do begreffe in der gepst so stercklich das er sich abzoch nackent. vnd bett mit im den ganzen tag die weyl kam dauid enweg do machet dauid disen psalm. auch haben in gesprochen ionathas vnd sein sūne für die trunckenheit vnd ist sein vberschrift psalm dauid der kinder ionadabs. vnd der vorigen geungen.

In te domine speravi r̃c. In dich herr hab ich r̃c

Do dauid sein leyb verklaget vber den sūne den im gebar bersabee den der engel erschlug. dornach tröste er sy. vnd gieng zū ir schlaffend. do entphienge sy vnd gebar einen sun vnd nant in salomon. do sant got nathan den propheten zū im vnd sprach. nie alcin sol er bepfen salomon der weys sūnder bepfen sol er salomon der lieb gotz. do macht dauid disen psalm von cristo vnserm herren. vnd ist sein vberschrift psalm dauid. des lieben vnd fridsamen in salomonem.

Deus iudicium tuum regi r̃c. Got dein r̃c

Die fürsren vnd die alten baten dauidē das er mer lobs macht. do sprach er im wer lobs zerunnen. do machet asaph der senger disen psalm. vnd ist sein vberschrift zerunnen ist lobs dauiden dez sūns icke psalm asapha.

Quam bonus isrl̃ r̃c. Wie güt ist gott r̃c

Asaph erkant nach der wepffagung herrn dauids wenn er gewepffaget het seinem volck. sy wurden nach im geungen. dz es als er gesprochen het wurd geschachen vnd do machet er disen psalm dauiden zū einer zeugung zū einem spiegel dem volcke. das sy got vor augen herten. vnd ist sein vberschrift die

vernemung asaphs sich entschleuste.

Ad quid deus repulisti r̃c. Wor zū hastu r̃c

Asaph erkant aus den schriften vñ aus dem psalm herrn dauids wenn isrl̃ geungen wurd als es geschache zū babilon. das sy wider erlöst wurden mit freuden als es geschach heyl sorobabel. vnd machet den psalm von dauids worten. zū einer vesterung vñ ist sein vberschrift in dē end nie stör noch brich isrl̃ psalm des gesangs asaph.

Confitebimur tibi deus r̃c. Bekennē werd wir r̃c

Asaph als er vernommen het vñ der wepffagung herrn dauids von der zukunfft vnsern herrn ihesu cristi glaubent. dorumb macht er disen psalm von seiner vrstende dem lantvolck von asyria wenn die selben heyden sporten irs glaubens vñ ist sein vberschrift in dem end in den gesungen gesang asaphs zū den assyrien.

Notus in iudea r̃c. Bekant ist in der r̃c

Do dauid vria dem ritter sein weyb nam do floch d̃ heilig geist vñ im douō zeran dauid lobt alz do vorn vor einem psalm geschriben stat. do das gebüßte het herre dauid mit grosser reu vñ mit schwerer b̃ß plagent seinen leyb. dornach herte wider zū im der heylig geist. do machet er disen psalm. aber etliche wöllent es hab in gemacht asaph vnd ydithum vñ schreiben dorumb d̃se vberschrift. zū dē end psalm dauid asaph vnd ydithum.

Voce mea addominum r̃c. Mit meiner stymme r̃c

Dise psalm macht dauid zū vesterung dem volck in alle wepung aller wund gotz von angend vñ gab dē asaph dē senger daz er zeallen hochgezeit s̃le vorlesen dem volck in dem tempel vnd ist sein vberschrift die vernemung asaphs.

Attendite popule meus legem r̃c. Hört mein r̃c

Asaph erkant in den worten dauids vnd glaubt in wenn er het gewepffaget das die stat ir̃m s̃le werden zerstört vñ macht auch disen psalm wepffagend von ir zerstörung vnd ist sein vberschrift psalm asaph.

Deus venerunt gentes r̃c. Got komen r̃c

Gewepffaget ward von den propheten. so das nach dauids zeit geungē wurd isrl̃. vnd wurd geungē gefürt gen asyria als es hernach geschache. daz salmanasor d̃ künig von asyria vieng. x. geschlechte vnd fürt sy hin. do macht dauid disen psalm flehent got vmb ir bekerunge. vnd ist sein vberschrift in dem end vmb die die sich verwandeln psalm vñ die assyrien das gezeugniß asaphs.

Qui regis israhel r̃c. Der du meysterst r̃c

Disen psalm macht dauid in einem haus do d̃ mon neu was reytent das volck. das sy herten von den sündē ob got sein genad thet vnd behät ir nachumliugen vor dem geuenckniß vñ ist sein vberschrift in dem ende vmb die weinpressen psalm asaphs an

dem fünfften sunnabent.

Exultate deo adiutori tū. Frolockt got vnseim tū.

Zweyung ward vnder dem volck isrl so das etliche strafften die propheten sprechende worumb weyflagt ir dem volck isrl böses. got hat gelobt iren vettern er wolt sy behalten ewiglich. do macht dauid disen psalm weyflagent. d; sy vmb vngheorsam würdē geseht vnd alle heyden würden reychen. aber etlich wöllen in hab gemacht asaph vnd schreibē doruñ zū die vberschrifte psalm asaph.

Deus stetit in synagoga deorum tū. Got der tū

Gesament hetten sich zū einen gezepten die moabitē vnd die psaheliten vnd amalechiten vnd die von pounea vnd vil mit einander fürsten vnd entzogten mit einder dauiden. do macht dauid disen psalm ruffent zū got das er im hülf. vnd gab den psalm dem senger asaph. das er mit aller priesterschaftē solt ruffen mit hülf zū got vnd ist sein vberschrifte psalm dauid gefang dauids.

Deus quis filius erit tibi tū. Got wer wirt dein tū

Disen psalm macht dauid dē kindern chore zū einer lobung gotz d; sy got vörchten vnd retten nit nach den sünden irs vatteris chore den do verbrant gottes feuer vnd ist sein vberschrifte vmb die weinpressē psalm dauid den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula tū. Wie gar lieb seint tū

Disen psalm macht dauid den kindern chore das sy nie soltē zweyfelñ an dem gelübd das in got gelobet het von cristo der do soltē erlösen alle werlt aus nōtē vnd ist sein vberschrifte in dem end psalm dauid dē kindern chore.

Benedixisti domine terram tū. Geseget hastu tū

Die weyl dauid künig sauln floch. do kam er zū ionaetha vnd sprach zū im was hab ich gesünt in deiznen vatter das er mich wil dōten. do sprach ionaethas verbirge dich alhie ich wil erfahren an meinē vatter vnd wil für dich bitten ob er dich wil dōten oder nit das wil ich dir bezeugen mit pfeplen. vnd sprich ich zū meinem iungen die pfepl seint vor dir so gee hin so wil er dich dōtē. sprich ich die pfepl sei hinder dir so kum so ist es fride vnd do selbs machte dauid disen psalm. vnd ist sein vberschrifte gebete dauids des propheten.

Inclina domine aurem tū. Negg herr dein or tū

Disen psalm macht dauid von der widerstiffung der lieben stat irim nach der geuencknisse babilons vnd ist sein vberschrifte psalm des gefangs dauids den kindern chore.

Fundamenta eius in montib⁹ tū. Dein grunt tū

Die weyl dauid floch sauln. vnd do er erlöft ward vō geth die in hettē geuangen do zoch er in ein krufft die hies odollam in der lag er allein vnd niemands was mit im vnd do macht er disen psalm. aber dor nach ward sein vatter vnd sein mütter. vnd seine

freund innen das er do was do kamen sy zū im so d; in wol was gegen vier hundert. vnd ist sein vberschrifte gefang psalm dauid den kindern chore in dē ende amalech vernemunge zeant wurden em an dem israheliten.

Deus deus salutis tū. Herr gott meins tū

Do künig dauid seinen sun absolon floch. vnd zoch auff ein gebirg mit weinenden augen vnd alle ritter mit im. vnd do er kam in die gegent baurim dor aus gieng ein man von dem geschlecht saul der hiez semei der schalt dauiden. vnd flücht im vnd warff mit steinen gegen im vñ gegen allen seinen sprech ent gee aus du blüt vegieffer vnd widergib dir got deine die du hast begangen an meinem vatter saul. do macht dauid disen psalm. aber etlich sprechent in hab gemacht etham der israhelit vnd ist sein vberschrifte psalms dauid vernemung ethams des israheliten.

Misericordias domini tū. Die barmhertzikeit tū

Disen psalm macht dauid do sein gefind soltē streyten mit absolon vnd sprach den vber sy. aber etlich wöllen er hab in gemacht in der wüstenung vnd schreib im doruñ zū dise vberschrifte psalm dauid gebet moysi des menschen gotz.

Domine refugium tū. Herr ein zūflucht tū

Do der teufel aus dem hymel viel vnd die engel die do beliben vnd bestünden die sprachen lob zū got das lob tet der heylig geist dauiden kunt dornach machte er disen psalm weyflagent von der versüchung vnser herrn vnd von dē teufel vñ ist sein vberschrifte lob des gefangs dauids.

Qui habitat in adiutorio tū. Wer do wont tū

Disem psalm der do ist der ein vnd hundertē. dem wirt vorgesent in hebreisch ei solich vberschrifte vñ der auslegung ieronimi vñ in dē aufstulmetzschung die do ist gemeinig des psalms des gefangs an dem tag d veyer vnd moyses als die hebreyschen sprechē der hat gemacht disen psalm zefingen an dem tage des sabaths. der do ist zeueyern bey den hebreyschen in das gedeckenis der güt der schöpfung. nach dem als gesprochen ist got der geseget den sibenden tage vnd geth.

Bonum est confiteri domino tū. Es ist güt das tū

Do dauid reichsent ward do besament er sich mit all dem samen vnd wolt füren die arch gotz in sei hauz vnd do sy kamen auff den denn nachors. do wancket der wagē mit der arch sam sy wolt vallen. do rachte aus osa die hand vnd hielt die arch dorumb schlüge in got zū tod. dorumb wolt dauid nie für die arch in sein haus. vnd lies sy in eines priesters haus der hies obedidem. do selbs machte er disen psalm zū einem lob. vnd ist sein vberschrifte psalm dauid des gefangs an dem tag der hochzeit der archen.

Dominus regnauit tū. Der herr hat tū

Do dauid kam gezogen mit heres krafft für irim.

do entbutten im die heyden her aus sein spottend vñ
sprachen. nit kumpstu herem. denn als die blinden
vnd hüffaltzen. sam sy sprechen. du blinder du hüff
altzer du gewinnest dise stat nit. do machet dauid
disen psalm flüchent in vnd flehent gotte das er im
hülff das er sy gewünne. vnd ist disz psalms vber-
schrift lob des gesangs dauid an dē vierdē sunnabēt.
Deus vlacionem rē. Got der rach herre rē

Do dauid wolt füren die arch gotz in der angerüfte
würdt gotte sitzende auff cherubin. aus des priesters
haus aminadabs von der stat gabaa. do macht da-
uid vor disen psalm vnd lert den all sein volck. vñ
ee sy die archen erhüben. do vielen sy nider auff ire
knye vnd auff ir anelütz singent disen psalm. vnd
ist sein vberschrift lob des gesangs dauid.
Venite exultemus domino rē. Rumpet fro rē

Do dauid ierusalem angewunnen hette den heiden
vnd saet dorinn ein haus von cedrim holz. dorein
die arch vnsern herren. vnd do das bereit wz do mache
er disen psalm. vnd ist sein vberschrift psalm da-
uid do das haus gebaut ward nach der geuencknisz.

Cantate domino canticum rē. Singt got einen rē

Do dauid künig zū iuda ward nach sauls tode. do
warff auff abner psosetz sun zū künig. vnd dauid
vñ die zwen kriegten mit einander wenn sechs iar
vmb das reich vnd do psoseth erschlagen ward vñ
die reich dauiden gegeben wurden do macht er disē
psalm. vnd ist sein vberschrift psalm dauid do im
die erd ward wider gegeben.

Dominus regnat et exultat terra rē. Der herre rē

Dauid nacht mit den philisten mit fünff künigen
do half im got dz er gefigt vnd sy verderbt. do sprach
dauid got hat zerteilt vor mir mein veind recht als
zertheilt werdē die wasser vñ nant die stat baalpa-
raim vnd die heyden lieffen do ir gōt vnd die flohē
die verbrant. dauid vnd do macht dauid disē psalm
vnd ist sein vberschrift psalm dauid.

Cantate domino canticum rē. Singt dem herren rē

Disen psalm machte dauid auff den vordersten psal-
men vnd einer vberschrift vñ sy gehörn zū einand

Dominus regnauit rē. Der herre hat gereichet rē

Die philisten kamen vnd legentē sich in dauids land
do ratfragt dauid got ob er mit in solt screyten der
sprach nit zeuch gegen in. sunder vmbring sy von
hinden vnd wenn du hörst von laut gen an d spitz
der birnbaum so schlach an sy. also thet dauid vnd
schlug sy von gabaa vntz biß zū iosar vnd ist sein
vberschrift.

Jubilare deo omnis terra rē. Singt gott alle rē

Do dauid sitzente wz mit frid do sprach er zū nathan
dem propheten. sichstu das ich sitz in einem schönen
haus vnd die arch gotz wont vnder zigen heuten vñ

gedacht ir zemachen ein haus. do sprach gott dorumb
das du mir gedacht hast zemachen ein haus vnd ich
das kenen nie geheffen hab. dorumb wil ich dir
bawen ein getreus haus ewiglich. do macht dauid
disen psalm vnd ist sein vberschrift psalm dauid.

Misericordia et iudicium rē. Barmhertzigkeit rē

Do dauid goliam erschlug vñ sein haube in d hand
erüg do sungen die frauē saul erschlug tausent da-
uid. x. tausent. do ward saul zornig vnd den ande-
ren tag dornach stund saul in seinem schül vnd da-
uid vor im vnd harpfet. do schoß er das sper nach
im vnd wolt in haben erschossen vnd do zoch dauid
von im betrübet. vnd do macht dauid disen psalm
vnd ist sein vberschrift gebet der armen do im ge-
holffen ward in der angesicht gotz.

Domine exaudi orationē meā r clamor rē Herr rē

Dauid der stiebt in einer gegent die hieß iob. mit
den philisten der wert also lang dz dauid müd ward
vnd mocht nimmer do kam ein rise der hieß asine-
dob. des sper wag dreihundert halb vierdung vnd
wolt dauiden haben erschlagen. do kam im zehillfe
abysai seiner schwester sun. vnd erschlugen den ri-
sen do macht dauid disen psalm vnd ist sein vber-
schrift psalm dauid.

Benedic anima mea dominum rē. Gesege mei rē

Drey iar was deuring bey dauids zepten. do rat-
frage dauid vnsern herren. do sprach er es wer von
den gabaoniten do sant er nathan vnd sprach. was
sol ich euch tün das ir geseget dem erb gottes. do
sprachen sy golds vnd silbers begeren wir nicht gib
vns sauls sün siben das wir sy kreutzigen die vns
haben verderbt. die gab er in vñ do sy die verderbtē
do regenten die hymel. vnd kamen wider güte iar
vnd do macht dauid disen psalm vnd ist sein vber-
schrift psalm dauid.

Benedic anima mea rē. Gesege mein sel rē

Do dauid die arch gotz fürt aus dē haus obedomus
des priesters dorein er sy gefürt het. do ofa von got
erschlagen ward. vnd fürt sy zū ierlm mit grosser
zierd in das haus das er ir gemacht het do macht er
disen psalm vnd schickt senger in das haus für die
arch. die frelich lobten got mit disen dreyen psalm
nach einander. vnd ist ieglichs psalm vberschrift
psalm dauid.

Confitemini domino et in rē. Bekennt dē herren rē
Vor der archen gotz psalm dauid alleluia.

Confitemini domino qm bonus rē. Bekennt dē rē

Dauid sach ein gesicht in dem geyst von cristo ihe-
su vnserm herren. vnd von der vberwindung des
teufels vnd macht disen psalm von seiner heylgen
vrscend vnd von dem reych d heyden vnd sein vber-
schrift ist psalm dauid gebet vmb den gesig.

Paratum ē cor meū rē. Bereit ist mein hertz rē

Do saul sein dochter wolt geben dauiden. do sprach

er ich wil sy im zu sein vnseld das er von den heide
werd erschlagen vnd gebot im der künig bedarff nit
morgengab seiner tochter wein nur hundert beschnei
dung vñ den philisten das tet er dorumb das in die
beiden erschlugen do zoch dauid mit seinen mannen
gen acharon vnd schlug do zwey hundert philisten
zetode vnd schneyde in vorn ab die zegel vnd bracht
die sauln vnd nam sein tochter do macht dauid disen
psalm von der vngetreue sauls wepflagent von
iuda der mit cristo solt essen vnd würd in verraten
vñ ist sein vberschripte psalm dauid des fleischs da
uides.

Deus laudem tñ. Gott meins lobs nit en tñ

Do saul erschlagen wart do ratfragt dauid ob er
sole zieck inndere in ei stat gen irim do sprach gott
zeuch auff gen ebron vnd beleyb also vntz biß dein
freund verderben do selbs macht dauid disen psalm
wepflagent von der hymelfart vnser herren ihesu
cristi vnd ist sein vberschripte psalm dauid wepfla
gent von cristo ihesu.

Dixit dñs domino meo tñ. Gesprochen hat tñ

Dauid sereyt in einer gegent mit den philisten die
hieß aphis dorein do wñ geflochen alles isrl. do stünd
er gegen den feinden vnd drey mann mit im ielba
am vñ eleasar vnd idab. die vier schlugen die feind
ein gantz here mit grossen plagen vnd gott macht
an dem tag in iren henden groß heyl so das die ge
flochen warn widerkerten vnd erschlugen die feind
gar. do macht dauid disen psalm vnd ist sein vber
schripte psalm des lobes dauid.

Confitebor tibi domine tñ. Bekennē wil ich dir tñ

Disen psalm macht aggeus vnd zacharias vnd do
er sy eygentlichen von dauiden sprach do hieß in ier
ronimus zu dē andern setzen vñ ist sein vberschripte
gesanck aggey vnd zacharie.

Beatus vir qui timet dñm tñ. Selig ist d man tñ

Do das volck vber dz rot mer kam gezogen do macht
moyses dē kindern ein lob. dozaus macht dauid disē
psalm vnd ist sein vberschripte psalm dauid.

Laudate pueri dñm tñ. Lobt ir kinder den herren tñ

Do dauid fñrt die arch gotz aus dem haus obededon
gen irim do hett er vor gemacht disen psalm vñ het
in gelert die senger vñ die weyl man die arch trüg
sungen sy disen psalm vnd ye nach. vj. schritten
opfferten sy ein wider vnd ein schaff vnd ein oxen
vnd dauid schlug auff einer portabilen orglen vnd
eman vnd asaph vnd poithum auff rotten vnd auf
berpfen vnd ist sein vberschripte psalm lob dauides

In exitu isrl de egipto tñ. In der auffart tñ

Amo dauids erster sun schließ bey absolons schwe
ster die hieß tamar vñ nam ir dē magetum donach
vber zwey iar bat absolon all ir brüder zu haus vñ
in der wirtschafft schlug er amon zetode. do kamen
die mer dauiden sein sun wer erschlagen. do reph er

sein gewand. vnd alle ritter mit ihm weinten.
vber ein wenige weyl kamen die andern wider hin
heim vñ amon allein was erschlagen. do macht da
uid disē psalm vñ ist sein vberschripte klag dauids.
Dilexi quoniam exaudiat domin⁹ tñ. Liebhab tñ

Dauid macht disē psalm vñ wenn er wolt ein opf
fer opffern auff den altar der gantz entzünnten opffer
so sprach er disen psalm vnd ist sein vberschripte
psalm dauid zu dem opffer.

Credidi ppter tñ. Durch das ich gelaube tñ

Disen psalm macht dauid der gemein wein ein ieg
licher icht wolt opffern dñ er sprech disen psalm vnd
ist sein vberschripte psalm dauid.

Laudate dñm omnes gentes tñ. Lobt den herren tñ

Do dauid hett gesunde vnsern herren do sant er im
gad den propheten der gab im dreier plag kñr ent
weder das er nem hungzig iar sibē oß drey monet
soltē in die feind echten oder drey tag sterben in sei
nem land do kor er zesterben do der sterbet auffhoert do
macht er disē psalm vnd ist vberschripte psalm da
uid.

Confitemini dño quoniam tñ. Bekennet dem herren tñ

Dauid macht disē psalm den kindern isrl wenn sy
geuangen würden als es geschach zu babilon. daz sy
mit disē psalm vnd mit disē gebete solten schreyen
zu got vmb ir erlösung vnd ist alles neur ei psalm
vntz biß zu dem psalm.

Ad dñm contribularer clamaui et exaudiet tñ

Vnd sein vberschripte ist psalm dauides vmb die ge
uencknū isrl.

Beati in maculati tñ. Selig seint die tñ

Do dauid ausmach den tempel salomonis do satz er
in in ein höch so daz man müst aufgen. xv. staffeln
in dem tempel vnd macht. xv. staffeln ieglicher staf
feln einen psalm.

Ad dominum contribularer tñ. Zu dem herren tñ
Der andern staffeln psalm.

Leuau oculos meos tñ. Gehaben hab tñ

Der psalm der dritten staffeln.

Leratus sum in hys tñ. Erfreuwet bin tñ

Der psalm der vierden staffeln.

Ad te leuau oculos meos tñ. Zu dir hab ich tñ

Der psalm der fünften staffeln.

Nisi quia dominus tñ. Neur wein der herr was tñ

Der psalm der sechsten staffeln.

Qui confidunt in domino tñ. Die do ge tñ

Der psalm der sibenden staffeln.

In conuertendo dominus tñ. Verkerent das tñ

Der psalm der achsten staffeln.

Nisi dominus edificauerit tñ. Neur der herre tñ

Der psalm der neunden staffeln.

Beati omnes qui timeant tñ. Selig seint die tñ

Der psalm der zehenden staffeln.

Sepe expugnauerunt tñ. Offt haben sy tñ

Der psalm der eplfften staffeln.

De profundis clamaui rē. Von der tieff rē
 Der psalm der zwölfften staffeln.
 Domine non es exaltatum rē. Herre nit ist rē
 Der psalm der dreyzehenden staffeln.
 Memento domine dauid rē. Gedenck herre rē
 Der psalm der vierzehenden staffeln.
 Ecce quā bonum rē. Secht wie wunniglich rē
 Der psalm der fünfzehenden staffeln.
 Ecce nunc benedicite rē. Secht nu gesegent rē

Disen psalm macht dauid den vngelēbigen heydē
 wenn sy bekerten sich vñ sich beschneiden hießen daß
 das sy sprechen in dem tempel vnd werden fürbas ir
 genossē vñ ist sein vberschrifte psalm dauid.
 Laudate nomen domini rē. Lobt den namen rē

Disen psalm macht dauid zu einer beycht dē volcke
 vnd wenn man die heiden beschneiden solt so sprachē
 die den psalm vor als man sprichet den glauben so
 man die kinder tauft vñ ist sei vberschrifte psalm
 dauid.

Confitemini domino quoniam bonus rē. Bekennt rē
 Disē psalm sungen die kinder von isrl do sy erlōst
 wurden von dē geuenckniß babilon.
 Super flumina babilonis rē. Auff dem rē

Die philisten lagen zu einem gezeit vor bethlehem
 do sprach dauid o wer bringet mir des wassers aus dē
 brunnen bethlehem der do ist an der phorten das ich
 trinck. do zugen drei kune mann vnd brachten ims
 do wolt er sein nit vnd opffert das got. do macht er
 disen psalm vnd ist sein vberschrifte psalm dauid.

Confitebor tibi domine rē. Bekennen wil ich rē

Disen psalm macht do selbs dauid zu einer figurē
 der vrsens vnsern heern ihesu cristen. vnd er gehōre
 zu dē vordersten vñ ist sei vberschrifte psalm dauid

Domine probasti me rē. Herre gebrufft hastu rē

Ein man hies syba ei sun boethri d hūb sein schwere
 vber dauiden. vnd macht das im alles volck nach
 zog vñ wurden dauids veind newer die kinder iuda
 beliben bey dauiden do macht dauid disen psalm ruf
 fent gotz gerichte vber in. vnd ist sein vberschrifte
 psalm dauid.

Eripe me rē. Erlōß mich von dem rē

Disen psalm macht dauid do syba d haube ward ab
 geschlagē so sprechē sy in hab gemacht sampsd do in
 sei weip verriet dalida vnd ist sein vberschrifte psalm
 dauid.

Domine clamaui ad te rē. Herre geschrien rē

Dauid sereyt zu geth mit den philiseen. vnder den
 was ein langer riß der hett an henden vnd an füßen
 xiiij. vinger dē schlag ionathas zeto dauids bris
 sun do selbs macht dauid disen psalm. vnd ist sein
 vberschrifte psalm dauid.

Voce mea ad dominum clamaui rē. In meiner rē
 Do dauid lag siech vnd sein sun adonias warff sich

auf zu künig do kam bersabee salomons mütter vñ
 viel im zu füße vnd bat vmb salomon do gelobt er
 ir das ir sunē solt reghsen. do machet dauid disen
 psalm in sei siecheum vñ ist sein vberschrifte psalm
 dauid.

Domine exaudi orationem meā rē. Herre erhör rē

Do dauid goliath erschlug vnd im die frawen mer
 lobs gaben denn saul. dorumb suchte in saul zedōtē
 vnd wolt in nit bey im lassen vnd satzt in zu ritte
 meyster do machet dauid disen psalm. vnd ist sein
 vberschrifte psalm dauid.

Benedictus dominus deus rē. Gesegent sey mei rē

Disen psalm macht dauid. do er sein sun salomon
 bey lebendigem leyb zu künig machet. vnd ist sein
 vberschrifte psalm dauid.

Exaltabo te deus meus rē. Hohe wird ich rē

Disen psalm macht dauid do man seinen sun salo
 mon krōnt zu dem ersten mal zu gyon. vnd ist sei
 vberschrifte psalm dauid.

Lauda anima mea dominum rē. Lob mei sel dē rē

Dauid rufft allen seinen fürsten zu samen vñ seinē
 sun salomon. vnd beschied im alle bereytschafft zu
 dem tempel. do selbs krōnten sy salomonem zum an
 dern mal vnd do macht dauid disen psalm. vnd ist
 sein vberschrifte psalm dauid.

Laudate dominum qm rē. Lobt den heern wenn rē

Do dauid die stat irim hett gemawert vnd die tor
 het angehangen d er die mocht beschließen do macht
 er disen psalm. vñ ist sein vberschrifte psalm dauid

Lauda irim dominū rē. Jerusale lob den heeren rē

Disen psalm macht dauid vor seinem tod vñ wöl
 len etlich d er mit dem letzte verß sey ausgegangē
 sein sel vñ ist sei vberschrifte psalm dauid.

Laudate dominū decelis rē. Lobet dē heeren von rē
 Der neun vnd vierzigste psalm.

Singe got den gefang seiner lob in der rē
 Der hunderst vnd funffzigste psalm.

Lobt den heern in seinen heylgen lobt in in der vese
 nung seiner tugent lobt in in seinen tugenden lobt
 in nach d menig seiner größung. Amen.



2

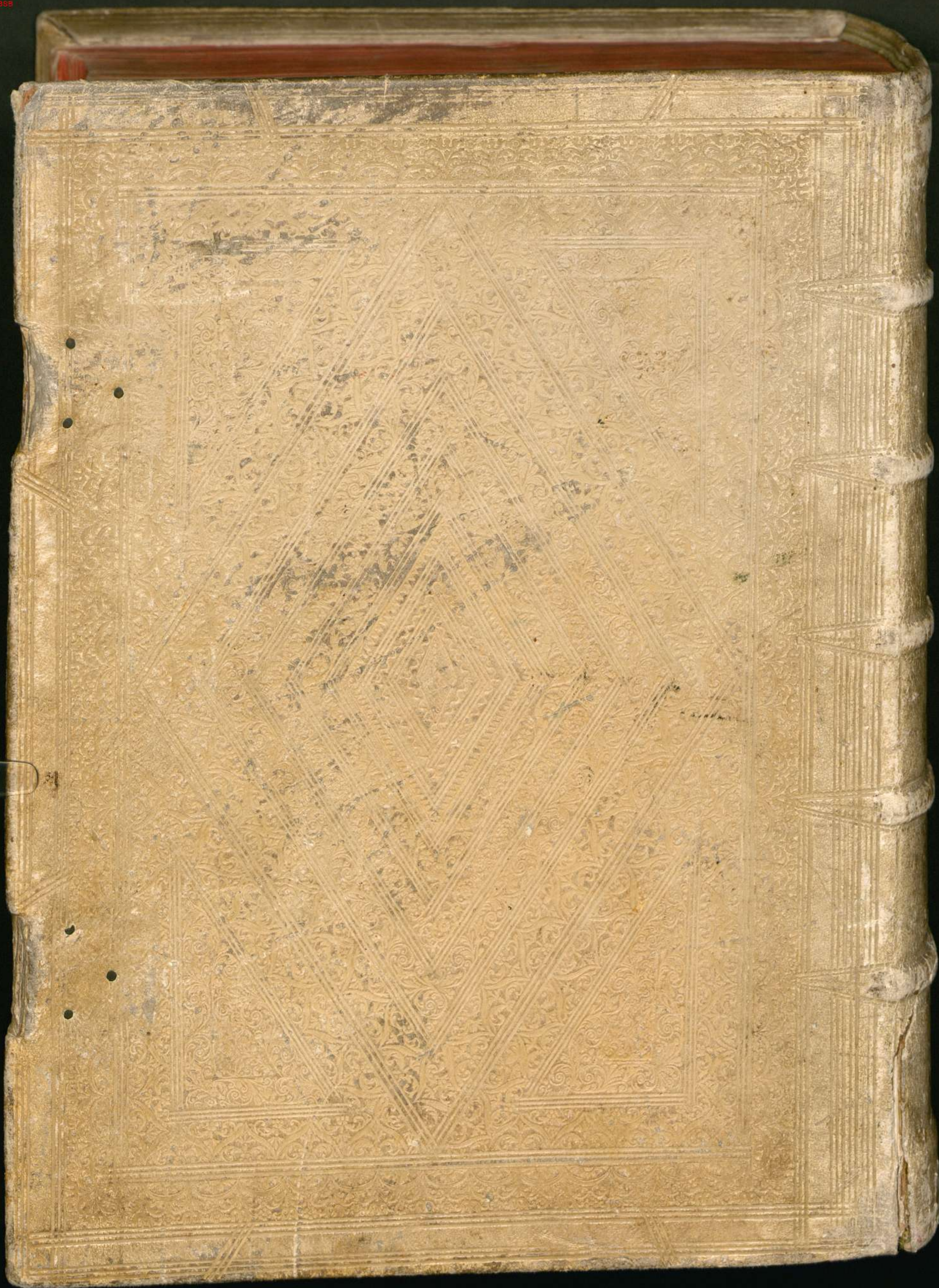
12210

Nr. 2081 Ausgang: 23. IV. 1908

I. Schäden:

II. Behandlung:

III. Besonderheiten:



De profundis clamaui rē. Von der tieff rē
 Der psalm der zwölfften staffeln.
 Domine non es exaltatum rē. Herre nit ist rē
 Der psalm der dreyzehenden staffeln.
 Memento domine dauid rē. Gedenck herre rē
 Der psalm der vierzehenden staffeln.
 Ecce quā bonum rē. Secht wie wunniglich rē
 Der psalm der fünfzehenden staffeln.
 Ecce nunc benedicite rē. Secht nu geseget rē

Disen psalm machte dauid
 wenn sy bekerten sich vñ sich
 das sy sprechen in dem temp
 genosse vñ ist sein vbersch
 Laudate nomen domini rē

Disen psalm machte dauid
 vnd wenn man die heiden b
 die den psalm vor als man
 man die kinder taupte vñ i
 dauid.
 Confitemini domino quon
 Disē psalm sungen die kir
 wurden von dē geuēckniß
 Super flumina babilonis

Die philisten lagen zū ein
 do sprach dauid o wer bring
 brunnen bethlehem der do i
 trinck. do zugen drei küne
 do wolt er sein nit vnd opf
 disen psalm vnd ist sein v

Confitebor tibi domine rē.

Disen psalm machte do sell
 der vrstend vnsern heern ih
 zū dē vordersten vñ ist sei

Domine probasti me rē. h

Ein man hies syba ei sun b
 vber dauiden. vnd machte
 zog vñ wurden dauids veim
 beliben bey dauiden do mach
 fent gotz gerichte vber in. v
 psalm dauid.

Eripe me rē. Erlösh mich

Disen psalm machte dauid
 geschlagē so sprechē sy in hab gemacht sampso do in
 sei weip verniet dalida vnd ist sein vberschripte psalm
 dauid.

Domine clamaui ad te rē. Herre geschrien rē

Dauid sereyt zū geh mit den philiseen. vnder den
 was ein langer riß der hett an henden vnd an füßen
 xiiij. vinger dē schlug ionathas zeto dauids bris
 sun do selbs machte dauid disen psalm. vnd ist sein
 vberschripte psalm dauid.

Voce mea addominum clamaui rē. In meiner rē
 Do dauid lag siech vnd sein sun adonias warff sich

auf zū künig do kam bersabee salomons mütter vñ
 viel im zū füße vnd bat vmb salomon do gelobt er
 ir das ir sunē solt reychsen. do machet dauid disen
 psalm in sei siechtrum vñ ist sein vberschripte psalm
 dauid.

Domine exaudi orationem meā rē. Herre erhör rē

Do dauid goliam erschlug vnd im die frawen mer
 lobs gaben denn sauln. dorumb suchte in saul zedde
 vnd wolt in nit bey im lassen vnd satze in zū ritter
 machet dauid disen psalm. vnd ist sein
 psalm dauid.

dominus deus rē. Geseget sey mei rē

machet dauid. do er sein sun salomon
 a leyb zū künig machet. vnd ist sein
 psalm dauid.

deus meus rē. Hohe wird ich rē

machet dauid do man seinen sun salo
 dem ersten mal zū gyon. vnd ist sei
 psalm dauid.

mea dominum rē. Lob mei sel dē rē

llen seinen fürsten zū samē vñ seinē
 vnd beschied im alle bereytschafft zū
 selbs krönten sy salomonem zūm ar
 do machet dauid disen psalm. vnd ist
 ffte psalm dauid.

num qm rē. Lobt den heern wenn rē

scat irim hett gemawert vnd die tor
 n dē die mocht beschließen do machet
 vñ ist sein vberschripte psalm dauid

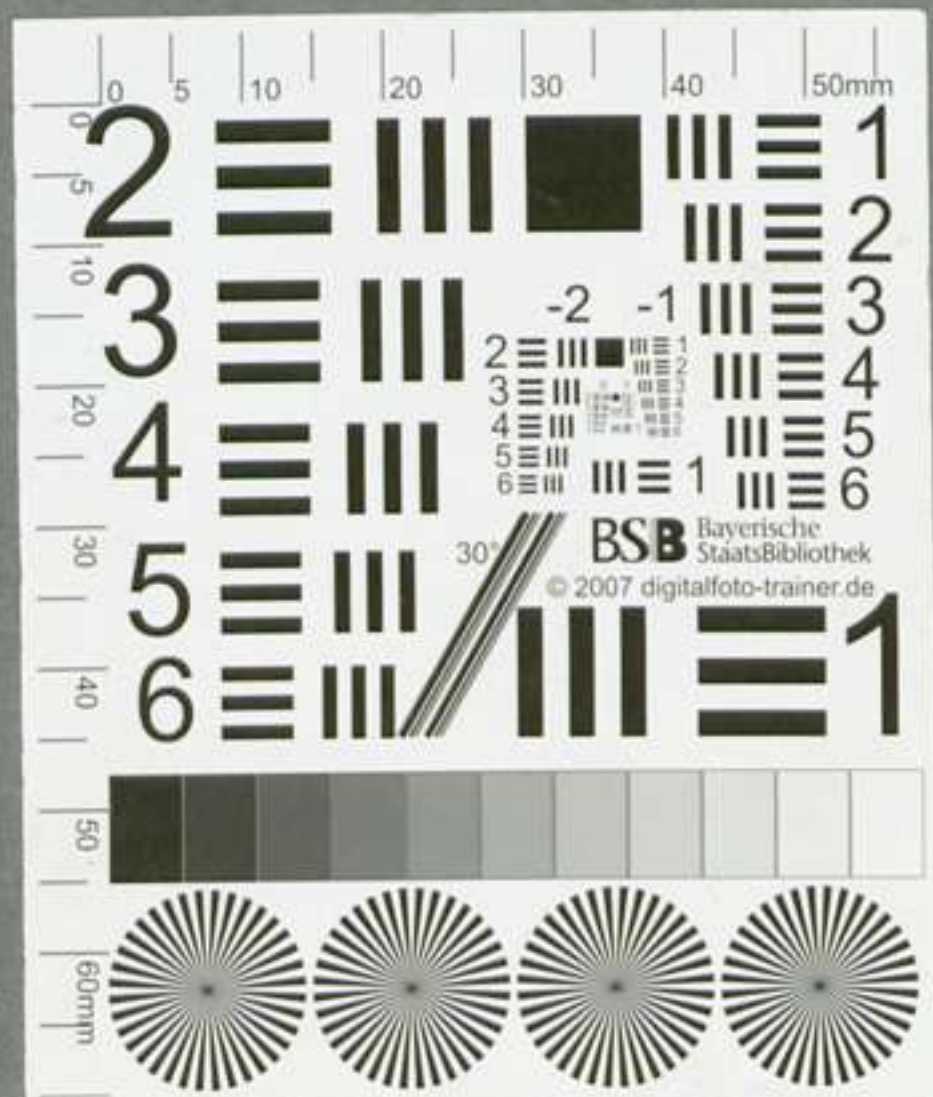
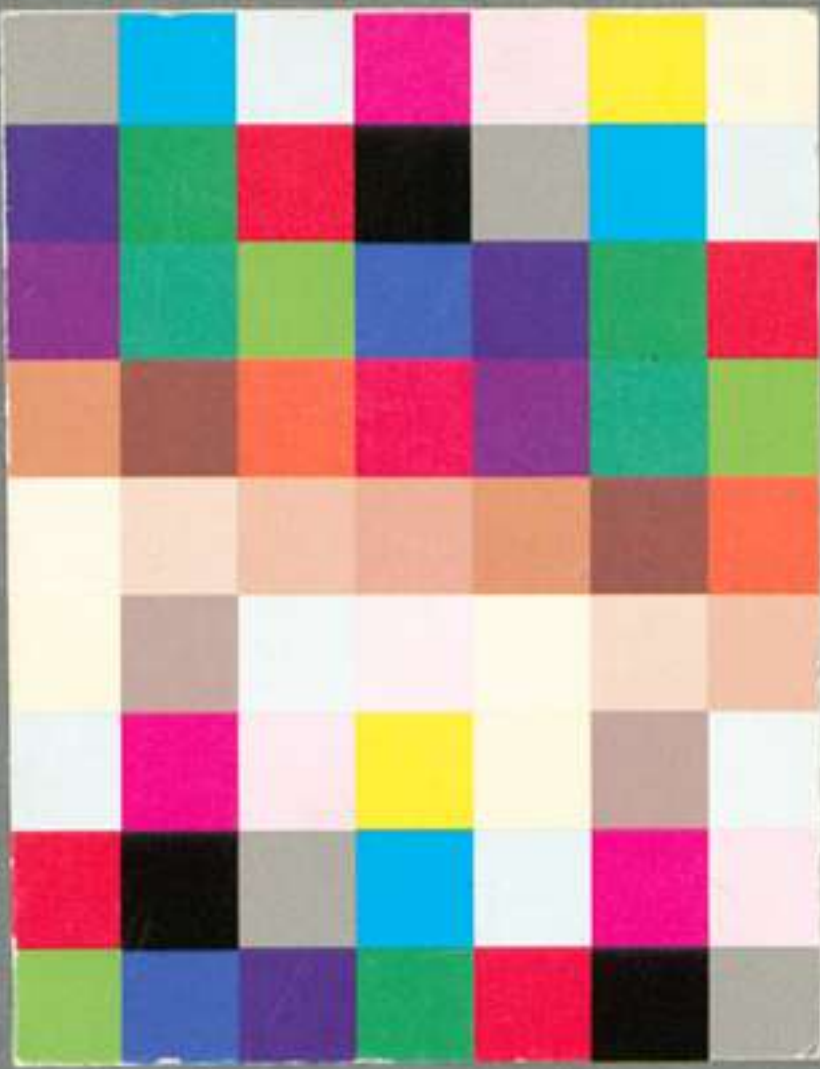
dominū rē. Jerusale lob den heeren rē

machet dauid vor seinem tod vñ wöl
 mit dem letzte verß sey aufgegan
 sei vberschripte psalm dauid.

nū decelis rē. Lobet dē heeren von rē
 vierzigeste psalm.

gesang seiner lob in der rē
 vnd funffzigeste psalm.

in seinen heylgen lobt in in der vest
 gent lobt in in seinen tugenden lobt
 ig seiner größung. Amen.



TEXTOS COMPLEMENTARES

Sumário

A IGREJA MEDIEVAL NUM DEXAVA NÓIS LÊ A BRIBA.....	2
QUEIMA DE BÍBLIAS E OUTRAS ALEGAÇÕES.....	5
CAI A FARSA: LUTERO, O PRIMEIRO TRADUTOR ALEMÃO?.....	8
LUTERO E A BÍBLIA.....	10
CORRUPÇÃO E MUTILAÇÃO DAS BÍBLIAS PROTESTANTES.....	15
THE CONTESTED HISTORY OF A BOOK: THE GERMAN BIBLE OF THE LATER MIDDLE AGES AND REFORMATION IN LEGEND, IDEOLOGY, AND SCHOLARSHIP 1.....	24

A Igreja medieval num dexava nóis lê a Briba

Esse papo você já conhece: protestantes acusam a Igreja Católica de ter impedido o acesso dos fiéis aos textos sagrados. Segundo eles, o clero malvado da Idade Média tinha medinho de que o povo descobrisse que as doutrinas católicas não têm respaldo na Bíblia. Ok, essa é a balela. Agora vamos aos fatos!

A grande maioria dos católicos medievais não tinha mesmo acesso à Bíblia. E isso não foi culpa da Igreja. O culpado foi o Gutemberg, que demorou demais a vir ao mundo! Nasceu no final do século XIV e inventou a revolucionária prensa móvel no século XV. Se tivesse nascido alguns séculos antes, certamente as coisas seriam diferentes!

Uma Bíblia na era medieval era tão valiosa que, se um cara ganhasse uma de presente, certamente teria um xilique de contentamento. [...]

Bem diferente de hoje, em que uma única gráfica pode imprimir centenas de exemplares por dia, com custos acessíveis. Por isso, quase todas as pessoas que a gente conhece têm dinheiro pra comprar uma Bíblia – ainda que seja uma usada.

E enquanto o Seu Gutemberg não dava as caras neste mundo, cada Bíblia era copiada à mão, e por isso tinha um custo altíssimo. Na Idade Média, um exemplar da Bíblia levava ao menos UM ANO pra ficar pronto, às vezes bem mais, dependendo da complexidade das iluminuras (desenhos). Tudo era feito a bico de pena. Os monges não contavam nem com o mimeógrafo toscão da tia da escola.

Pra ilustrar: certa vez, São Francisco de Assis, não tendo outros bens para socorrer a pobre mãe de um dos seus irmãos franciscanos, doou a ela o único exemplar do Novo Testamento que eles tinham. Ela o vendeu e conseguiu grana suficiente para se sustentar por dois anos – dois anos! E olhem que nem era a Bíblia inteira (Fonte: SPOTO, Donald. *Francisco de Assis – O Santo Relutante*. Objetiva: 2010, p. 273).

A escassez e o custo das Bíblias justificavam a necessidade de acorrentá-las nos locais em que estavam disponíveis para a consulta popular: bibliotecas, mosteiros ou igrejas. As correntes não impediam a leitura, e sim o furto.

Dizem também que a Igreja não permitia traduções da Bíblia pra outras línguas. Essa é uma história muito mal contada, que vamos entender melhor agora. Na Idade Média, a grande maioria das Bíblias era em latim, o idioma universal da Europa na época. A Igreja permitia, sim, que fossem feitas traduções da Bíblia para os idiomas locais (língua vernácula), mas seu acesso, em geral, era restrito. É isso que podemos concluir das normas do Papa Paulo V, publicadas em 1564:

Regra III: "...o uso das traduções dos livros do Antigo Testamento poderá ser concedido, a juízo do Bispo, unicamente a homens doutos e piedosos sob a condição de que tais traduções sejam usadas apenas para esclarecer a Vulgata e melhor entender a S. Escritura..."

Regra IV: "...ouvido o pároco ou confessor, se conceda a leitura da Bíblia em língua vernácula àqueles que se possa prever retirarão de tal leitura aumento de fé e de piedade sem prejuízo algum espiritual"

- D.S., Enquirídio nº 1853s

Essas restrições ao acesso aos textos traduzidos da Bíblia tinham fortes razões de existir. Os [hereges cátaros](#), a partir do século XII, começaram a espalhar seu veneno pela Europa usando traduções deturpadas da Bíblia. Eles se aproveitavam da pouca instrução dos camponeses para “catequizá-los” com interpretações deturpadas dos Evangelhos.

E no século XIV, o padre “bauruense” John Wycliffe fez uma tradução não-autorizada da Bíblia para o

inglês, que nada mais era do que um meio de propagandear suas heresias.

Foi por conta do abuso dos cátaros que o **concílio regional** de Tolosa (França, 1229) proibiu PROVISORIAMENTE aos leigos a leitura da Bíblia em vernáculo. A Igreja foi obrigada a tomar tal medida, para proteger o povo das enganações. Então, é bom frisar:

- essa proibição era provisória, e não proibia o acesso ao texto em latim;
- o concílio era REGIONAL, então a proibição NÃO valia para toda a Igreja.

Outro problema muito comum era que, ao se realizar a tradução, fossem introduzidos erros, que alteravam o sentido do texto. E os erros não apareciam só na tradução, mas também nos prólogos e notas de rodapé tresloucados. Por isso, a Igreja era tão cautelosa quanto às traduções.

Enfim, estudando a história, vemos que, de modo geral, a Igreja medieval não se opôs às traduções fiéis, mas somente às deturpadas. Pra quem quiser saber mais, um artigo no site Veritatis Splendor ([clique aqui](#)) mostra que na Inglaterra, do século VII ao XVII, a Igreja produziu várias traduções da Bíblia para a língua local.

O fato é que, nos primeiros séculos, a leitura da Bíblia era amplamente estimulada pela Igreja. Depois, esse impulso retrocedeu, como consequência da dura luta contra a heresia do livre exame da Bíblia (a crença de que cada cristão pode interpretá-la de modo particular) além da mutilação e adulteração das Bíblias protestantes. Foi preciso, mais do que nunca, orientar os fiéis a ouvir a voz dos legítimos pastores. E o foco foi dado na transmissão oral da fé (como, aliás, se dava a evangelização na igreja primitiva), muito mais do que na leitura bíblica.

“Quem vos ouve, a mim ouve; e quem vos rejeita, a mim rejeita; e, quem me rejeita, rejeita aquele que me enviou.”

- Lucas 10, 16

Notem que Jesus não disse: “Quem lê a Bíblia, a mim ouve”, mas sim “Quem vos ouve a mim ouve”. Então, pra entender e seguir corretamente o que diz a Bíblia, devemos ouvir os sucessores daqueles a quem Jesus deu a missão de nos ensinar.

A partir do início do século XX, com o Papa São Pio X, a Igreja entendeu que era preciso estimular novamente o povo a ler a Bíblia, em sua língua nativa. E o seu sucessor, o Papa Bento XV, seguiu essa mesma linha. Em 1920, publicou a encíclica **Spiritus Paraclitus**, na qual escreveu:

“45. Pelo que Nos toca, Veneráveis Irmãos, à imitação de São Jerônimo jamais deixaremos de exortar todos os fiéis cristãos a que leiam todos os dias principalmente os Santos Evangelhos de Nosso Senhor, os Atos e as epístolas dos Apóstolos, tratando de convertê-los em seiva do seu espírito e em sangue de suas veias”

É isso: leiamos a Bíblia todos os dias e, acima de tudo, ouçamos a voz daqueles que podem nos ajudar em sua correta interpretação: o Papa, seus bispos e sacerdotes.

[Origem: <http://ocatequista.com.br/archives/10649>]

Leia também:

- [Um dia na vida da Igreja Primitiva](#)

- Fora da Sucessão Apostólica, pastor e bispo é tudo made in Paraguai
- Mazelas intelectuais nascidas do Protestantismo – a...
- Novo Testamento: saiba como foi compilado o texto mais...
- A Bíblia católica é a única que não é mutilada

Queima de Bíblias e outras alegações

Quando se examina essas acusações contra a Igreja, nós temos que considerar vários pontos. Primeiro se a Igreja quisesse destruir a Bíblia verdadeiramente, por que seus monges trabalharam nela diligentemente durante os séculos fazendo cópias?

Antes da imprensa (antes de 1450), as cópias da Bíblia eram feitas à mão com beleza e precisão. Uma razão para que as Bíblias fossem presas com cadeados às paredes de igrejas é porque cada cópia era espiritualmente e materialmente muito preciosa. Ocupou um monge aproximadamente um ano para produzir uma cópia da Bíblia inteira, por isso as Bíblias eram escassas. O cadeado a mantinha protegida de perda ou roubo, assim todas as pessoas da comunidade da igreja (paróquia) poderiam se beneficiar de sua leitura.

Segundo, relativo ao vernáculo, nós temos que nos lembrar que no séc. V, quando São Jerônimo traduziu a Bíblia dos idiomas originais ao latim, o latim era o idioma corriqueiro das pessoas. Esta Bíblia é chamada **Vulgata**, a versão comum.

Até mesmo de mil anos depois dessa publicação, o latim era ainda o idioma universal na Europa.

Traduzir a Bíblia para a linguagem vernácula durante a idade média não era algo prático. A maioria das línguas vernáculas naquele momento não tinham nem alfabeto, assim elas não poderiam ter forma escrita. Também só pouquíssimas pessoas estariam aptas a ler. Via de regra, as pessoas educadas que saberiam ler também poderiam ler em latim. Esta situação não criou uma grande demanda para uma Bíblia vernácula nem promoveu uma devoção popular para leitura pessoal da Bíblia .

Embora não prático, há exemplos da Igreja que promoveram o vernáculo. Um exemplo é a missão de São Cirilo e São Metódio para os eslavos na Morávia durante o séc. IX. Eles são famosos por introduzir a liturgia eslava. Em seu trabalho, São Cirilo teve que desenvolver um alfabeto para o velho idioma eslavo. (Se tornou o precursor do alfabeto russo "cirílico").

Em 885 São Metódio traduziu a Bíblia inteira neste idioma. Apesar da forte oposição política dos alemães, o papa Adriano II depois de investigação cuidadosa, confirmou São Metódio como arcebispo da Morávia e endossou a liturgia eslava. (São Cirilo já tinha morrido.)

Vários papas continuaram apoiando o trabalho deles contra ataques; porém, o papa Estêvão VI reavivou a liturgia depois de ser enganado pela oposição alemã. [1]

No séc. VII, na Inglaterra, até mesmo antes que o inglês fosse um idioma, Caedmon, monge de Whitby, parafraseou a maioria da Bíblia na língua comum.

Durante princípios do séc. VIII, São Bede, o Venerável, também traduziu partes da Bíblia na linguagem das pessoas britânicas comuns. Em seu leito de morte em 735, ele traduziu o Evangelho de São João.

Também neste período, o bispo Eadhelm, Guthlac e bispo Egbert trabalharam em Bíblias saxônicas.

Durante os séc. IX e X, o rei Alfredo, o Grande e o arcebispo Aelfric trabalharam em traduções anglo-saxãs (o velho inglês).

Depois da conquista normanda de 1066, surgiu uma necessidade para uma Bíblia anglo-normanda, assim a Igreja produziu várias traduções, por exemplo Salus Animae (1250).

Em 1408 o conselho provinciano de Oxford deixou claro que as traduções vernáculas poderiam receber aprovação da Igreja.

Em 1582 a famosa tradução Douay-Rheims do Novo Testamento foi completada, enquanto o Velho Testamento foi acabado em 1609. Ironicamente o NT da Douay-Rheims influenciou a Bíblia King James. [2,3]

Depois do séc. XIV, quando o inglês finalmente se tornou o idioma popular da Inglaterra, as Bíblias vernáculas eram usadas como veículos para propaganda herética. John Wycliffe, um padre dissidente, traduziu a Bíblia em inglês. Infelizmente o secretário dele, John Purvey, incluiu um prólogo herético, como notou São Thomas More.

Depois William Tyndale traduziu a Bíblia completa em inglês com prólogo e notas de rodapé que condenavam os ensinamentos e doutrinas da Igreja. [2] São Thomas More comentou que procurar erros na Bíblia de Tyndale era semelhante a procurar água no mar.

Até mesmo o rei Henrique VIII em 1531 condenou a Bíblia de Tyndale como uma corrupção da Escritura. Nas palavras dos conselheiros do rei: "a tradução da Escritura corrompida por William Tyndale deveria ser totalmente expelida, rejeitada e deveria ficar fora das mãos das pessoas, e não ter sofrido no estrangeiro nos assuntos dele". [4]. Em 1536, Tyndale foi queimado na fogueira sob as ordens do Rei Henrique VIII e da Igreja Anglicana.

Para se pensar, se as Bíblias de Wycliffe ou Tyndale fossem tão boas, por que os protestantes hoje não as usam como fazem com a King James?

Uma ação que os cristãos católicos tomaram para parar esta propaganda era queimar estes livros. Esta ação fez a Igreja ser anti-bíblica?

Não. Se fizesse, então os protestantes deste período também foram anti-bíblicos pois João Calvino, o principal reformador protestante, em 1522, obteve tantas cópias quanto pôde ter achado da Bíblia de Servet para serem queimadas, já que Calvino não a aprovou. Depois Calvino queimou o próprio Miguel Servet na estaca. [5]

Por esses dias era prática comum em ambos os lados queimar livros não-aprovados.

A Igreja não se opôs às traduções vernáculas fiéis mas se opôs a adições heréticas e distorções na Bíblia.

A Igreja proibiu estas Bíblias corruptas para preservar a integridade da Santa Escritura. Esta ação foi necessária pois uma de suas funções sempre foi a de preservar a verdade do Evangelho de Cristo. Como São Pedro em sua epístola (na Bíblia) nos adverte, o ignorante e instável pode torcer as Escrituras para sua própria destruição [II Pd. 3.16; veja acima].

Os bons pais cristãos deveriam permitir seus filhos ler uma Bíblia com propaganda anti-cristã ou profanidade nas notas de rodapé? Eu não deixaria.

Finalmente se a Igreja católica quisesse verdadeiramente destruir a Bíblia, ela teve muita oportunidade de fazer durante 1500 anos.

REFERÊNCIAS

- [1] Warren H. Carroll, The Building of Christendom (Christendom College Press, 1987) pp. 359,371,385.
- [2] The Jerome Biblical Commentary (Prentice-Hall, 1968) Vol. II, pp. 586-588.
- [3] Henry G. Graham, Where We Got The Bible (TAN Books, 1977) p. 99.
- [4] Ibid., pp. 128,130.
- [5] Ibid., p. 129.

NIHIL OBSTAT:

Reverendo M. James Divis, S.T.L.
Censure Librorum

IMPRIMATUR:

Reverendo Fabian W. Bruskewitz, D.D., S.T.D.
Bispo de Lincoln

11 de fevereiro de 1993

O NIHIL OBSTAT e IMPRIMATUR são declarações oficiais que um livro ou um folheto é livre de erro doutrinal ou moral. Nenhuma implicação é contida naqueles que concederam o NIHIL OBSTAT e IMPRIMATUR concordam com os conteúdos, opiniões, ou declarações expressas.

Traduzido para o Veritatis Splendor por Emerson H. de Oliveira.

Origem: <http://www.veritatis.com.br/apologetica/biblia-tradicao-magisterio/1242-queima-de-biblias-e-outras-alegacoes>

Cai a farsa: LUTERO, O PRIMEIRO TRADUTOR ALEMÃO?

Antes que Lutero fizesse sua tradução alemã, já haviam dezessete traduções alemãs impressas, doze destas no dialeto do baixo-alemão, para o povo (todas antes de 1518).

O próprio Lutero disse:

“foi um efeito do poder de Deus que o papado preservou, em primeiro lugar, o santo batismo; em segundo, o texto dos Santos Evangelhos, que era costume ler no púlpito na língua vernácula de cada nação...” (De Missa privada, ed by Jensen, VI, Pg 92).

Só no ano de 1524, apareceu a bíblia protestante, vertida por Lutero, quando já eram 30 as traduções católicas na Alemanha. Isso acaba com a calúnia protestante, de que Lutero foi quem primeiro traduziu a bíblia do latim para o alemão.

(Fontes: *Imperial Encyclopedia and Dictionary* © 1904 Vol. 4, *Harry G. Allen & Company*), (*Holman Bible Dictionary* © 1991).

A PRIMEIRA VERSÃO ALEMÃ:

A história da pesquisa Bíblica mostra, que as numerosas versões parciais no vernáculo na Alemanha já aparecem nos séc. VII e VIII.

Também há abundância dessas versões nos séc. XIII e XIV, e uma Bíblia completa no séc. XV, antes da invenção da imprensa. (Fonte: *The Catholic Encyclopedia*, Volume XV Copyright © 1912).

1466 D.C. A PRIMEIRA BÍBLIA IMPRESSA EM ALEMÃO:

Isto foi cinqüenta oito anos antes de Lutero fazer sua Bíblia alemã em 1524. Nestes cinqüenta e oito anos os católicos imprimiram 30 diferentes edições alemãs da Bíblia. (Fonte: *Holman Bible Dictionary* © 1991)

Segundo Harold Lindsell - estudioso e autor cristão evangélico:

“A visão expressa por Agostinho foi a visão crida e propagada pela Igreja Católica no decorrer dos séculos... Pode-se dizer que a Igreja Romana, por mais de mil anos, aceitou a doutrina da infalibilidade de toda a Escritura... A Igreja (através dos Padres, teólogos e papas) ensinou a inerrância bíblica... A Igreja Romana manteve uma visão das Escrituras que em nada difere daquela tida pelos Reformadores”.

Os protestantes precisam combinar melhor as mentiras que andam espalhando, pois os próprios protestantes mais sérios as desmascaram facilmente.

Veja, agora, um trecho católico anterior à Revolta protestante, que seria suficiente para encerrar a questão:

“Todos os cristãos devem ler a Bíblia com piedade e reverência, rezando para que o Espírito Santo, que inspirou as Escrituras, capacite-os a entendê-las... Os que puderem devem fazer uso da versão latina de São Jerônimo; mas os que não puderem e as

peças simples, leigos ou do clero...devem ler a versão alemã de que agora se dispõe, e, assim, armarem-se contra o inimigo de nossa salvação” (Fonte: *The publisher of the Cologne Bible [1480]*).

Veja no texto histórico acima, datado de 1480, mais uma prova de que já havia para o povo, as traduções católicas alemãs. Pois bem, ainda faltavam 03 anos para Lutero nascer, ele nasceria em 1483.

Como você vê, o argumento protestante, é não somente falso, mas não possui nenhum embasamento histórico.

E além do mais, a aparição de Hans Luther, pai de Lutero em Erfurt na ordenação do filho revela uma informação preciosa: a de que o povo conhecia a Bíblia!

Pois Hans (pai de Lutero) diz ao filho rebelde: “Por acaso não leste na Escritura que o quarto mandamento manda honrar os pais?” .

E Köstlin é mais explícito, revelando o que disse o pai de Lutero no almoço que se seguiu à ordenação: “*Learned brothers, have you not READ in Holy Writ, that a man must honour father and mother?* ”. (Fonte: *Köstlin, 54. Köstlin, Julius, Life of Luther, Longmans, Green, and Co, United Kingdom, 1883*).

O pai de Lutero era camponês, e conhecia a Escritura! E soube inclusive aplicá-la muito bem!! Portanto, é mentira que a Igreja negava ensinar a doutrina ao povo mais simples. É mentira que a Igreja escondia a Bíblia. O que aconteceu é que foram tomadas algumas ações para resguardar a Bíblia contra adulterações, traduções falhas e contra o mau uso que se fazia com interpretações heréticas iludindo o povo simples daquela época (cátaros e cia.). Mas isto é muito extenso e portanto merece um artigo específico em outro momento.

[Origem: <https://caiafarsa.wordpress.com/lutero-o-primeiro-tradutor-alemao/>]

Lutero e a Bíblia

No entanto, consideramos ser esta uma acusação injusta e injustificável quando afirmada de forma impensada. Em primeiro lugar, porque é o próprio Lutero quem nos informa que ao ingressar no Convento dos Agostinianos da cidade alemã de Erfurt, movido por seu desejo de tornar-se frade, o mestre dos noviços deste Convento, fr. Johan Greffenstein, depositou em suas mãos "uma Bíblia de capa vermelha"; e que este novo noviço ficou tão entusiasmado com a sua leitura que quase a memorizou.

Devemos recordar que o estudo e o conhecimento das Sagradas Escrituras era uma regra obrigatória nas comunidades religiosas e constituía a fonte fundamental de inspiração para os frades de vida ascética e contemplativa. Ao mesmo tempo, nas diversas bibliotecas das escolas, universidades e mosteiros da Idade Média, existiam Bíblias de várias edições, já que era a base do ensino teológico e elemento essencial da pregação e da liturgia. São testemunhos desta atividade bíblica os mais de 8.000 manuscritos antigos que se conservam da Vulgata latina, além do que, entre os anos de 1450 e 1522, foram impressas mais de 160 vezes a denominada "Biblia Pauperum", tida como que o catecismo das pessoas mais simples.

A respeito da publicação de Bíblias na língua alemã, devemos ressaltar que muito antes de ser publicada a Bíblia de Lutero, já tinham sido catalogadas nada menos que 18 traduções, sendo 14 em alto alemão e 4 em baixo alemão. Delas é possível destacar a tradução completa da Bíblia, promovida no século XIV na Baviera, cuja publicação teve tão boa acolhida que o impressor Johan Mentelin a editou em outras 13 oportunidades, convertendo-a numa espécie de "Vulgata alemã".

Poderíamos acrescentar a este balanço as numerosas edições parciais dos Saltérios, Epistolários e Evangeliários, muitos deles traduzidos em diversas línguas vernáculas. Um dos inúmeros poemas populares existentes na Alemanha do século XV, intitulado "A Barca dos Loucos", fazia referência a este dinamismo bíblico em um de seus versos: *"Todos os países estão atualmente inundados das Sagradas Escrituras e daquelas coisas que afetam a saúde das almas"*.

Se este conjunto de dados desmente a acusação genericamente feita contra a Igreja Católica, sobre o seu suposto desinteresse para dar a conhecer a Bíblia, será o historiador Francesc Falk quem esclarecerá melhor a falta de base destas acusações, através do seu livro "Die Bibel am Ausgange del Mittelalters" (=As Bíblias Produzidas na Idade Média), publicado na Mogúncia em 1905. Nesta obra, afirma que na linha cronológica existente entre a invenção da imprensa (cerca do ano 1450) até o ano de 1520, foram traduzidas mais de 156 edições de Bíblias católicas, número que para aquela época não era nada mal. Devemos recordar também da tradução da Bíblia organizada pelo Card. Jiménez de Cisneros, publicada em 6 volumes em julho de 1517, sob a denominação "Bíblia Poliglota Complutense", em cuja confecção interveio uma prestigiosa equipe de humanistas, filólogos e orientalistas que, entre outras coisas, tiveram o acerto de transcrever de forma paralela os textos originais do grego, hebraico e aramaico ao lado da correspondente tradução latina.

Retomando a questão de Lutero e sua tradução da Bíblia, é conveniente enquadrá-la no contexto da situação social e tecnológica do século XV na Europa, visto que graças a invenção da imprensa foi possível multiplicar as traduções da Bíblia em línguas vernáculas. Tal evento facilitou a possibilidade de pôr em contato com a Bíblia o povo simples e pouco culto, incrementando a tendência bíblicista e anti-escolástica que se manifestava em muitos mosteiros e universidades alemãs do século XVI. Um dos mais importantes impulsores deste ambiente foi o famoso filólogo holandês Erasmo [de Roterdan], que em 1515 escrevia em sua "Epiclesis": *"Discordo daqueles que se*

opõem a que os ignorantes venham a ler as divinas letras traduzidas em língua vulgar. Desejaria que todas as moças lessem o Evangelho e as Epístolas Paulinas. E oxalá que o agricultor, com a mão no arado, fosse cantando alguma passagem da Bíblia; e fizesse o mesmo o tecelão em seu tear; e o caminhante aliviasse a fastidiosa viagem com essas histórias! Disso deveriam tratar as conversas de todos os cristãos"[1].

No mosteiro de Vintenberg, Lutero tinha lido e assimilado esta exortação de Erasmo e, querendo tornar-se braço executor do humanista holandês, propôs levar a cabo a tradução da Bíblia para dá-la a conhecer a todos os alemães. Iniciou esta tarefa traduzindo o Novo Testamento para a língua alemã, aproveitando os últimos meses que lhe restavam de sua estadia no bem equipado castelo de Wartburg, situado na comarca da Turíngia, lugar em que se escondeu ao fugir da sentença condenatória do Edito de Worms. Nesta tarefa exigente, manifestou sua capacidade de trabalho, pois em um período de três meses (de dezembro de 1521 até princípios de março de 1522, data em que saiu do esconderijo para acorrer novamente a Vintenberg), praticamente terminou a tradução do Novo Testamento.

Seis meses depois, mais concretamente em setembro de 1522, saiu impressa esta tradução do Novo Testamento, sob o título “Das Neue Testament Eutzsch, Wittemberg”, em que não aparecia nem o ano nem o nome do impressor, nem tampouco o nome de seu autor, talvez para obter uma maior difusão do livro. Nesta primeira edição foram impressos 3.000 exemplares que logo se esgotaram, pois em finais do ano seguinte já era publicada uma segunda edição. Segundo cálculos de um dos biógrafos de Lutero, Hartman Grisar, até o ano de 1527 foram feitas 16 edições em Vintenberg, sem contar as mais de 50 edições em outras cidades alemãs. Lutero efetuou a tradução alemã do Novo Testamento recorrendo aos procedimentos usados naquele tempo, que consistiam em partir da Vulgata latina, do original grego da Septuaginta [LXX] - apesar de Lutero não ser especialista na língua helênica - e também das anteriores traduções alemãs da Bíblia[2].

Levado por seu ardor evangelista, que era alimentado por suas vivências subjetivas interiores, Lutero considerava que as anteriores traduções da Bíblia não refletiam o sentido teológico que desejava dar-lhes; e considerando mais o sentido que a letra dos textos, utilizou uma linguagem tão viva, natural e popular que qualquer leitor o poderia entender sem maiores dificuldades. **Com a tradução do Novo Testamento, Lutero pretendia corroborar suas próprias doutrinas** e aproveitou a ocasião para acusar a Igreja de não ter entendido o autêntico Evangelho (e, de passagem, para desacreditar e injuriar o papado e a Sé Romana, especialmente através das polêmicas ilustrações que acompanhavam algumas páginas da edição, realizadas pelo famoso desenhista Lucas Cranach “o Velho”).

Quanto à tradução do Antigo Testamento, sua edição foi retardada por algum tempo, em parte devido ao insuficiente conhecimento que Lutero tinha da língua hebraica. Isto o obrigou a pedir a colaboração de uma equipe formada por ilustres auxiliares reformistas e por alguns reconhecidos lingüistas [3].

Tal como já tinha feito com o Novo Testamento, voltou a se servir da tradução grega da Septuaginta [LXX], da Vulgata latina e das antigas traduções alemãs.

A tradução completa da Bíblia só foi concluída e impressa no ano de 1534 e estava dividida em 6 partes. Esta primeira edição era acompanhada de prefácios e notas marginais, juntamente com diversas gravuras (muitas delas realizadas por artistas desconhecidos) altamente ofensivas aos católicos. Esta edição teve uma boa acolhida em todas as comarcas da Alemanha, obrigando a se realizar uma nova edição no ano seguinte. Calcula-se que entre o período de 1534 e 1584 cerca de 100.000 exemplares foram vendidos, uma cifra considerável para aquela época.

Com a intenção de melhorar estas traduções, Lutero continuou revisando a sua Bíblia nos anos seguintes, auxiliado por seus clássicos colaboradores. De fato, a correção linguística da sua Bíblia supera a de muitas edições das antigas Bíblias alemãs, já que

estas refletiam um alemão bastante tosco e rudimentar, que dependia dos dialetos existentes. Além disso, estas antigas traduções copiavam quase que literalmente a Vulgata [latina], reproduzindo uma série de latinismos e hebraísmos de difícil compreensão, que já não se adaptavam suficientemente à língua popular da Alemanha do século XVI.

É indubitável que Lutero colocou em tensão todas as forças de seu espírito e também de seu corpo na tradução da Bíblia para o alemão, com o objetivo de não perder nenhuma de suas típicas matizes e de sua estrutura sintática. Isto lhe exigiu traduzir de forma literal e dar a muitas das frases originais das Sagradas Escrituras alguns sentidos diferentes dos tradicionais, obrigando-o a **introduzir termos que não tinham correspondência com os textos originais, mudando seu significado conceitual**, de modo que **a Palavra de Deus passava a adquirir um sentido suspeitamente subjetivista**.

Lutero nos descreve o método simples e direto em que se inspirou para sua peculiar tradução: *"Não se deve perguntar às sílabas da língua latina como se deve falar em alemão; deve-se na verdade perguntar à mãe de família em sua casa, às crianças da rua, ao homem comum na praça e observar-lhes a boca para comprovar como falam e, segundo tudo isto, traduzir"*[4].

Os católicos, surpresos pela grande difusão da Bíblia de Lutero, tentaram contrapor a esta influência a publicação de diferentes edições da Bíblia. Talvez as mais conhecidas sejam as do dominicano Johan Dietenberger, publicada na Mogúncia em 1534 e que teve uma boa acolhida. Ainda que se ajustasse à Vulgata latina, devemos assinalar que também se beneficiava consideravelmente da tradução luterana.

Outra edição da Bíblia foi a do prestigioso teólogo Johan Eck[5], *"Bibel auf hochteusch verdolmetsch, Ingolstadt"*, de 1537. Esta tradução era mais exata que a de Dietenberger, embora não tenha gozado de tanto sucesso, talvez por sua linguagem mais figurada, áspera e difícil.

Alguns anos antes, Jeronimo Emser, falecido em 1527, havia publicado um Novo Testamento fazendo uso de uma linguagem clara e acessível, que em alguns aspectos se inspirou no estilo popular do Novo Testamento luterano.

Os adversários de Lutero o acusaram de falta de ortodoxia doutrinal e de torcer os textos sagrados para acomodá-los às suas opiniões teológicas particulares e subjetivas. O já citado Jeronimo Emser afirma que na tradução luterana do Novo Testamento havia encontrado **mais de 1.400 erros e falsidades** de todos os tipos.

Diante destes ataques, Lutero respondia com grande arrogância: *"Minha doutrina é a de Cristo e a de Cristo não é outra que a contida na Bíblia. Se me argumentam com um texto da Escritura, eu lhes responderei com Cristo, contra a letra da Escritura"*[6].

A partir do ponto de vista teológico e doutrinário, são de maior gravidade as acusações que **se referem à arbitrária seleção que fez do cânon dos livros bíblicos, de tal maneira que aqueles em que encontrava apoio suficiente para confirmar sua doutrina eram exaltados como verdadeiros, divinos e proféticos; ao contrário, aqueles que não expressavam esta concordância, mereciam sua rejeição**.

O Profeta de Vitemberg não faz cerimônias para sustentar que sua própria interpretação da Bíblia está acima, inclusive, da autoridade dos Apóstolos: *"Aquele que não favorece o conhecimento de Cristo não é apostólico, ainda que o diga Pedro ou Paulo; ao contrário, aquele que prega a Cristo é apostólico, ainda que o diga Judas [Isariotes], Anás, Pilatos e Herodes"*[7].

Para Lutero, o Novo Testamento era constituído principalmente pelo Evangelho de São João e pelas Cartas de São Paulo e São Pedro; ao contrário, os três Evangelhos sinóticos não lhe mereciam muito apreço.

No prólogo de uma de suas edições do Novo Testamento, escreve: *"Deve-se distinguir entre livros e livros. Os melhores são o Evangelho de São João e as Epístolas de São*

Paulo, especialmente aquelas aos Romanos, aos Gálatas e aos Efésios, e a 1ª Epístola de São Pedro; estes são os livros que te manifestam a Cristo e te ensinam tudo o que precisas para a salvação, ainda que não conheças nenhum dos outros livros. A Epístola de São Tiago, diante destas, nada mais é que palha, pois não apresenta nenhuma marca evangélica"[8].

De outro lado, nega que a Epístola aos Hebreus pertença a São Paulo; e da Epístola de São Judas, diz que é um extrato da de São Pedro e, portanto, desnecessária.

A respeito do Apocalipse, expressa sua rejeição, pois não concebe que Cristo aja como um juiz severo: "*Não encontro neste livro nada que seja apostólico, nem profético*"[9].

Quanto aos livros do Antigo Testamento, faz uso do mesmo procedimento arbitrariamente seletivo de aceitá-los ou rejeitá-los conforme coincidam ou não com as suas próprias interpretações teológicas[10].

Apesar disso, a Bíblia de Vitemberg seguiu seu incessável curso e continuou a ser aceita por um amplo setor do povo alemão e também dos países do norte da Europa.

Notas:

[1] Opera Omnia, VI, 3.

[2] O texto grego que lhe serviu de base foi o "Novum Testamentum Graece", de Nicolas Gerbel, que por sua vez dependia do "Novum Testamentum", de Erasmo [de Roterdan]. Também se serviu das Anotações de Lorenzo Valla e das Apostilas de Nicolas de Lira.

[3] Esta equipe, que era uma espécie de "Academia Luterana", era formada pelo helenista Felipe Melancton, o professor de exegese bíblica Gaspar Cruciger, o professor de hebraico J. Jonas, o humanista e hebraísta de Leipzig Bernat Ziegler, o pregador J. Bugenhagen e o destacado discípulo de Reuchlin, Joan Foster, autor de um dicionário de hebraico. O diácono J. Römer era o corretor e redator do protocolo.

[4] Senbrief, 637. As citações de Lutero correspondem às O. C. da edição de Weimar.

[5] Jonan Eck, conhecido como "o teólogo de Ingolstadt", debateu e venceu Lutero, na famosa disputa teológica que ocorreu em Leipzig no mês de julho de 1519, na grande sala do castelo de Pleissemburg, regido então pelo duque da Saxônia, Jorge o Barbudo.

[6] WA 39, 1.

[7] Prólogo às Epístolas de Tiago e Judas (Bibel VII, 384).

[8] Prólogo do Novo Testamento de 1546 (Bibel VI, 10).

[9] (Bibel VII, 404)

[10] Do Antigo Testamento, [Lutero] rejeitará - como "livros apócrifos" - Judite, Sabedoria de Salomão, Tobias, Eclesiástico, Baruc, 1 e 2Macabeus, além de algumas partes do livro de Ester e outros fragmentos [de Daniel].

Traduzido para o Veritatis Splendor por Carlos Martins Nabeto, diretamente do site <http://www.apologeticacatolica.org>.

- Artigos relacionados
- Ex-Protestantes que se Tornaram Católicos •
- Respostas Católicas aos Ataques Protestantes •
- A Igreja Primitiva era Católica ou Protestante? •

- A Necessidade do Magistério e da Tradição da Igreja
- A Justificação, sua natureza e suas causas •
- Santa Maria, Mãe de Deus •
- [Os Reformadores Protestantes e Maria](#) •
- A Bíblia é imprescindível para a Igreja Católica?*
- Dúvida sobre a saudação angélica na Bíblia de Jerusalém
- Por que a Igreja Católica se "intromete" no cânon do AT

[Origem: <http://www.veritatis.com.br/apologetica/protestantismo/912-lutero-e-a-biblia>]

CORRUPÇÃO E MUTILAÇÃO DAS BÍBLIAS PROTESTANTES

Foram terríveis os prejuízos causados pelos tradutores protestantes em todas as suas tentativas de traduzir as Sagradas Escrituras.

A incompetência, aliada muitas vezes a má fé, causou danos irreparáveis aos ensinamentos de Jesus Cristo na terra contribuindo decisivamente para a dispersão de seu rebanho.

Acompanhe abaixo cada tradutor protestante e seu atentado às Escrituras:

Lutero

Na Alemanha, já havia 30 diferentes edições católicas alemãs da Bíblia*, mas, Lutero, fundando o protestantismo, resolveu fazer sua tradução e adulterou Romanos 1,17, onde diz que **“o justo viverá pela fé”**. Ele acrescentou a palavra alemã **“allein”** que significa **“somente”**, e passou a pregar que o justo **“viverá SOMENTE pela fé”**.

Foi o modo desonesto que ele achou para justificar sua nova religião do **“Sola fide”**.

Ele mesmo confirmou esta adulteração, quando cheio de ódio disse:

“Se um papista lhe questionar sobre a palavra ‘somente’, diga-lhe isto: papistas e excrementos são a mesma coisa. Quem não aceitar a minha tradução, que se vá. O demônio agradecerá por esta censura sem minha permissão.”

*FONTES: (Amic. Discussion, 1, 127, ‘The Facts About Luther,’ O’Hare, TAN Books, 1987, p. 201). – * (Imperial Encyclopedia and Dictionary © 1904 Vol. 4, Henry G. Allen & Company), (Holman Bible Dictionary © 1991).*

A carta de Tiago que condena o **“Somente a fé”** em (2,20), (2,14-16) e (2,21-22), foi assim tratada pelo dito **“reformador”**:

“A carta de Tiago é uma carta de palha, pois não contém nada de evangélico.”

FONTE: (‘Preface to the New Testament,’ ed. Dillenberger, p. 19.).

Hoje, discretamente retiraram o **“somente”** das traduções protestantes posteriores, mas a doutrina de Lutero (**sola fide**) continua a essência do protestantismo.

Continua o jeito fácil de salvar-se, “somente” tendo fé, como determinou Lutero:

“Seja um pecador e peque fortemente, mas creia e se alegre em Cristo mais fortemente ainda...Se estamos aqui (neste mundo) devemos pecar...Pecado algum nos separará do Cordeiro, mesmo praticando fornicção e assassinatos milhares de vezes ao dia”.

FONTES: (Carta a Melanchthon, 1 de agosto de 1521 – American Edition, Luther’s Works, vol. 48, pp. 281-82, editado por H. Lehmann, Fortress, 1963).

Zwinglio

Zwínglio foi além, na sua tradução alemã, ousou adulterar as mais importantes palavras de Jesus Cristo, com visível intenção de eliminar sua presença na Eucaristia.

Colocou a palavra “significa”, onde Jesus diz que o pão “É” seu Corpo e o vinho “É” seu Sangue.

Veja o repúdio de um autor protestante da época:

“Não é possível de modo algum excusar este crime de Zwínglio; a cousa é por demais manifesta; (...) Não o podeis negar nem ocultar porque andam pelas mãos de muitos os exemplares dedicados por Zwinglio a Francisco, rei de França, e impressos em Zurique no mês de março de 1525. Na aldeia de Munder, na Saxônia, no ano 60 eu vi na casa do reitor do colégio, Humberto, não sem grande maravilha e perturbação, exemplares da Bíblia alemã, impressas em Zurique, onde verifiquei que **as palavras do Filho de Deus haviam sido adulteradas** no sentido dos sonhos de Zwinglio. **Em todos os quatro lugares (Mt., 26; Mc., 14; Lc., 22; I cor., 11) em que se referem as palavras da instituição do Filho de Deus, o texto achava-se assim falseado: Das bedeutet meinen Leib, das bedeutet meinen Blut, isto significa o meu corpo, isto significa o meu sangue.”**

FONTES: (Conr. Schluesselburg, op. cit. f. 44 a.) (citações em padre Leonel Franca, op. cit., pág. 211).

Lutero levantou-se contra Zwinglio, e disse que **“é “ não pode ser traduzido por “significa””**.

FONTES: (Uma Confissão a respeito da Ceia de Cristo – Von Abendmahl Christi, Bekenntnis WA 26, 261-509, LW 37. 151-372, PEC 287-296. – SASSE, H. Isto é o meu Corpo, p. 107). Citado em: http://www.seminarioconcordia.com.br/Artigos_Prunzel/A_Santa_Ceia%20em_Lutero.mht

Eles corrigiram isso nas versões protestantes seguintes. Mas, até hoje os pastores pregam que “significa” ao invés de “é”.

Tyndale

Tyndale foi outro falsário protestante, por isso, morto por um decreto do imperador em Augsburg. O rei Henrique VIII já havia condenado em 1531 a “bíblia” de Tyndale como uma corrupção da Escritura. Nas palavras dos conselheiros do rei:

“a tradução da Escritura corrompida por Tyndale deveria ser totalmente

expelida, rejeitada e deveria ficar fora das mãos das pessoas...”.

Para se pensar... se as “bíblias” protestantes de Tyndale ou Lutero fossem tão boas, por que os protestantes europeus hoje não as usam como fazem com a King James?

São Thomas More, que viveu naquele tempo comentou que, procurar erros na “bíblia” de Tyndale era semelhante a procurar água no mar. *FONTE: (Henry G. Graham, Where We Got The Bible (TAN Books, 1977) pp. 128,130).*

Miguel Servet

Miguel Servet foi outro protestante que morreu por corromper ao traduzir as Escrituras.

João Calvino, o principal “reformador” protestante em 1522, obteve tantas cópias quanto pôde ter achado da Bíblia protestante de Miguel Servet para serem queimadas, já que Calvino não a aprovou.

Depois Calvino queimou o próprio Miguel Servet na estaca. *FONTE: (Henry G. Graham, Where We Got The Bible (TAN Books, 1977) p. 129).*

William Shakespear

William Shakespear, aquele da caveirinha, nasceu em 1564, e quando tinha 46 anos, em 1610, participou da tradução da Bíblia protestante do Rei Tiago (King James Version – KJV, publicada em 1611), e maliciosamente forçando a tradução, ele deixou autografado seu sobrenome no Salmo 46.

Usando uma Bíblia KJV, localize o Salmo 46 e conte 46 palavras a partir do início: você encontrará a palavra “shake”. Vá agora para o final do mesmo Salmo e conte 46 palavras a partir da última voltando: você encontrará agora a palavra “spear”. Junte-as, e você obterá “Shakespear” (veja abaixo).

SALM 46 (King James Version):

“God is our refuge and strength, a very present help in trouble. Therefore will not we fear, though the earth be removed, and though the mountains be carried into the midst of the sea; Though the waters thereof roar and be troubled, though the mountains shake with the swelling thereof. Selah. There is a river, the streams whereof shall make glad the city of God, the holy place of the tabernacles of the most High. God is in the midst of her; she shall not be moved:

God shall help her, and that right early. The heathen raged, the kingdoms were moved: he uttered his voice, the earth melted. The Lord of hosts is with us; the God of Jacob is our refuge. Selah. Come, behold the works of the Lord, what desolations he hath made in the earth. He maketh wars to cease unto the end of the earth; he breaketh the bow, and cutteth the spear in sunder; he burneth the chariot in the fire. Be still, and know that I am God: I will be exalted among the heathen, I will be exalted in the earth. The Lord of hosts is with us; the God of Jacob is our refuge". (*Charles The Hammer* – Fonte: *Catholic Apologetics .Net*).

E assim o malandro Shakespear fez sua travessura, nos Salmos da bíblia inglesa protestante.

Apesar do descalabro acima, esta é tida pelos protestantes como sua melhor tradução. Isso porque foi literalmente traduzida da Vulgata Católica de São Jerônimo.

O crítico bíblico protestante, George Campbell, disse: "A vulgata é, no geral, uma versão boa e fiel".(*Fonte: Lista Apologética Aplicada*).

João Ferreira de Almeida

João Ferreira de Almeida, um protestante adolescente de 16 anos de idade, de origem portuguesa (que não era padre coisa nenhuma, mas usava esse título para ganhar credibilidade), afirmava ter feito a primeira tradução em língua portuguesa da Bíblia, diretamente dos originais em hebraico e grego, o que não é verdade.

Este, nunca teve a mão os originais da bíblia, mas, escritos do séc. XVI de Erasmo de Roterdam.

Também valeu-se de traduções católicas em vários idiomas, como atesta a Enciclopédia Wikipédia:

"João Ferreira de Almeida lançou-se num enorme projecto: a tradução do Novo Testamento para o português usando como base parte dos Evangelhos e das Cartas do Novo Testamento em espanhol da tradução de Reyna Valera, 1569. Almeida usou também como fontes nessa tradução, as versões: Latina (de Beza), Francesa [Genebra, 1588] e Italiana [Diodati 1641] – todas elas traduzidas do grego e do hebraico. O trabalho foi concluído em menos de um ano quando Almeida tinha apenas 16 anos de idade."

FONTE: http://pt.wikipedia.org/wiki/Jo%C3%A3o_Ferreira_de_Almeida

A tradução do NT do adolescente João Ferreira tinha tantos erros, que os revisores passaram quatro anos tentando corrigir o que ele fez em menos de um. Ele morreu em 1691, sem completar o VT, e outro continuou a desastrada missão. Antes de morrer,

João Ferreira publicou uma lista de mais de mil erros em seu Novo Testamento, e Ribeiro dos Santos afirma serem mais. (Ribeiro dos Santos foi um importante historiador do protestantismo brasileiro. Ele era pastor presbiteriano).

Hoje, os erros aumentaram, incluindo os de gramática, com frases inteiras erradas, tanto pela fraseologia quanto pela ortografia e sintaxe.

Em (Êxodo 9,24), (I Samuel 18,22) e (I Cor 4,3) a palavra espanhola “mui” aparece com grande freqüência do VT ao NT, provando que a tradução não foi dos originais, mas, surrupiada de versões latinas.

As novas edições do adolescente João Ferreira, trazem muitos velhos erros, apesar de aparecer escrito na página inicial de cada volume, as frases: “EDIÇÃO REVISTA E CORRIGIDA”, ALMEIDA CORRIGIDA E FIEL. Tais expressões significam, em bom português, que o que foi impresso trouxe sempre erros e mais erros, a ponto de a própria legítima Palavra de Deus ter tido a necessidade de ser examinada de novo (revista) e “corrigida” por seres humanos incapazes, dando a entender que essa Palavra revelada pela Escritura Sagrada, no Antigo e no Novo Testamento, continha erros e precisou ser CORRIGIDA!

Em 1819, a Bíblia iniciada e não terminada por João Ferreira de Almeida foi publicada em um só volume pela primeira vez, com o título:

<<A Bíblia Sagrada, contendo o Novo e o Velho Testamentos, traduzida em português pelo Padre João Ferreira de Almeida, ministro pregador do Santo Evangelho em Batávia. Londres, na oficina de R. e A Taylor, 1819 – 8º gr. de IV – 884pp. A que se segue, com rosto e numeração o Novo Testamento, contendo IV – 279 páginas.>>

Note que 128 anos depois da morte de João Ferreira, que usava o título de “padre” para ganhar credibilidade, os protestantes, continuaram usando esse mesmo falso título, para dar credibilidade a sua bíblia ainda hoje infestada de erros.

Alguns dizem que ele usava o título de “padre” ingenuamente, porque eram assim também chamados os missionários protestantes. Mas ingênuo mesmo, é quem crê numa marmelada destas.

Mutilando

Como se não bastasse as distorções das Sagradas Escrituras, eles também a mutilaram arrancando-lhe sete livros.

Até o início do séc. XVII, os deuterocanônicos estavam lá nas Bíblias protestantes.

Dá uma conferida na edição protestante KJV de 1611, e veja que nela estavam TODOS OS DEUTEROCANÔNICOS. Somente após a morte do Rei Tiago é que os protestantes resolveram “reformatar” sua bíblia, ARRANCANDO-LHE definitivamente os deuterocanônicos, e os tachando erroneamente de “apócrifos”, por contrariarem suas doutrinas humanas. E ainda espalharam a mentira de que a Igreja Católica os teria inserido no Concílio de Trento.

Para desmascará-los, basta ver tais livros no índice de bíblia de Gutemberg, impressa quase um século antes deste Concílio.

Veja: <http://www.hrc.utexas.edu/exhibitions/permanent/gutenberg/web/pgstns/13.html>

Corrigindo os protestantes: <<Apócrifo>> sempre significou: [escritos de assunto sagrado não incluídos pela Igreja no Cânon das Escrituras autênticas e divinamente inspiradas,] (*Dicionário Enciclopédia. Encarta 99*).

Ou seja, são os livros que ficaram fora do Cânon da Igreja. Esses é que são os espúrios, ocultos etc, etc..

Já os deuterocanônicos, estão sim no Cânon cristão.

Confira: já escrevia Santo Agostinho, no ano 397: “... O cânon inteiro da Bíblia é o seguinte: os cinco livros de Moisés, ou seja, Gênese, Êxodo, Levítico, Números, Deuterônômio,... **Tobias**, Éster e **Judite**, e **os dois livros de Macabeus**,... Para dois livros, **Sabedoria e Eclesiástico**, é designado Salomão como autor, mas nossa provável opinião é que foram escritos por Jesus, o filho de Sirac,... **Baruque**,...” (*FONTE: Santo Agostinho, Sobre a Doutrina Cristã, livro 2, cap. 8, 13 ano 397*).

Virginia Mollenkott

Durante os anos em que a bíblia protestante NIV (Nova Versão Internacional), esteve sendo preparada (1968-1978), trabalhou na comissão Virginia Mollenkott. Ela declarou sem a menor cerimônia:

“Meu lesbianismo sempre tem sido parte de mim...”

FONTE: (New International Version – What today’s Christian needs to know about the NIV, G.W. & D.E. Anderson, article no. 74 TBS).

Declarou ainda a tradutora protestante:

“Até onde eu sei, ninguém incluindo o Dr. Palmer suspeitava que eu era lésbica enquanto eu estava trabalhando na NIV; era informação que eu mantinha privada naquela época”.

FONTE: (Carta de Virginia Mollenkott a Michael J. Penfold datada em 18 Dez. 1996).

Como resultado natural de seu homossexualismo, Virginia Mollenkott certamente influenciou o texto da NIV, que suprimiu palavras contundentes sobre a condenação que o Senhor faz à prática homossexual. A mais escancarada foi em 1Cor 6,10 onde as palavras **“efeminados”** e **“sodomitas”** [em grego literalmente “arsenokoites” – homem que pratica coito com outro homem], **foram retiradas e substituídas por “male prostitutes” (homens prostitutos) e “homosexual offenders” (ofensores de homossexuais!)**. Veja, agora, que se você prega para um homossexual que ele está em pecado quando pratica o homossexualismo, você o está

ofendendo e você é que está cometendo o pecado imperdoável!!!

A corrupção foi tanta, que 64.576 palavras estão faltando na corrupta NVI e DEZESSETE VERSOS INTEIROS!

Veja a lista:

Em Mateus: 3 versos: 17:21, 18:11 e 23:14.

Em Marcos: 5 versos: 7:16, 9:44, 9:46, 11:26 e 15:28.

Em Lucas: 2 versos: 17:36, 23:17.

Em João: 1 verso: 5:4.

Em Atos: 4 versos: 8:37, 15:34, 24:7, 28:28,

Em Romanos: 1 verso: 16:24 e

Em 1João: 1 verso: 5:7.

Total: 17 versos subtraídos!

A NVI foi lançada no Brasil, e certamente é a preferida das igrejas evangélicas gays: 'Sinos de Belém' e 'Acalanto'. Ótima, para as corriqueiras cerimônias "matrimoniais" gays da igreja presbiteriana.

E assim vai o povo errante do "Somente a fé", do "significa", dos falsários mortos, do errático tradutor de dezesseis anos que dizia-se "padre", do "revista e corrigida", do "corrigida e fiel", do Shakspear, do arranca livros e da lésbica tradutora, chamando o Todo Poderoso Deus, de "El Shadai"(???), de "Jeová" (???), ou qualquer outra coisa que os corruptores determinarem. O problema como vimos, é que seus ludibriados leitores viciam na palavra errada.

O Reverendo. Dr. Aked, ministro batista, declarou à "Appleton's Magazine," em setembro de 1908:

"Nas páginas da versão protestante da Bíblia será achado erros históricos, enganos aritméticos, inconsistências e contradições múltiplas, e, o que é longe pior, a pessoa acha que os crimes mais horríveis são cometidos por homens que falam: 'Deus disse,' em justificação de seus terríveis atos. Além disso, a Bíblia inglesa é uma versão de uma versão que é uma tradução de uma tradução. Veio do hebraico, grego e latim em inglês. Em todas suas fases antigas foi copiada à mão de um manuscrito a outro por escritores diferentes, um processo que resultou em muitos enganos".

Corrompendo e mutilando a Bíblia, Lutero e seus seguidores caem sob a maldição da própria Bíblia, que diz:

"Eu declaro a todos aqueles que ouvirem as palavras da profecia deste livro: se alguém lhes ajuntar alguma coisa, Deus ajuntará sobre ele as pragas descritas neste livro; E se alguém dele tirar qualquer coisa, Deus lhe tirará a sua parte da árvore da vida e da Cidade Santa, descritas neste livro." (Apoc. 22,18-19).

"É que de fato, não somos, como tantos outros, falsificadores da palavra de Deus. Mas é na sua integridade, tal como procede de Deus, que nós a pregamos em Cristo, sob os olhares de Deus." (2 Cor. 2,17).

ADULTERAÇÕES PROTESTANTES

CLIQUE E

VEJA COMO AGEM OS INIMIGOS DA VERDADE.

Adultrações e tácticas para negar a consciência da alma

Bíblia dos testemunhas de Jeová (VNM): Ecl 9,5: “[...] Os mortos não estão conscientes de absolutamente nada”

Tradução correta: “Os mortos, porém não sabem mais nada”. Hebraico original: ynm yodtsym m’umh, que literalmente significa: não sabem nada

Não sabem eles que no contexto de Eclesiastes até o capítulo 12 o autor Coélet reproduz o que o homem carnal vê DEBAIXO DO SOL

Ec 1,9: “O que foi é o que será: o que acontece é o que há de acontecer. Não há nada de novo debaixo do sol”

Ec 9,11: “Nas minhas investigações debaixo do sol”

Ec 10,5: “Vi debaixo do sol um mal: uma falha da parte do soberano”

Segundo Jesus os santos não morrem (Jo 11,26)

A Bíblia mostra que no céu os santos estão conscientes (Ap 7,10; 7,15; 6,9-11) e que no inferno os condenados estão conscientes (Is 14,9; Ez 32,21)

PAULO LEITÃO

**TÓPICO BASEADO EM UMA ADULTERAÇÃO QUE A DESGRAÇA PROTESTANTE FEZ
PARA ENGANAR TROUXA**

**Na biblia em matheus esta dizendo nao useis de vãs repeticoes, ai o catolico reza dez
ave marias .**

**SÓ NA FERRADA POR ALMEIDA QUE EXISTE ESSE TERMO
FERRADA POR ALMEIDA ESTÁ ADULTERADA BUCÉFALO, SÃO 300 ADULTERAÇÕES
PARA ENGANAR TROUXA**

O texto verdadeiro

**"Quando orardes, não useis muitas palavras, como fazem os pagãos. Eles pensam que
serão ouvidos por força das muitas palavras. 8 Não sejais como eles, pois vosso Pai
sabe do que precisais, muito antes que vós o peçaís..." (Mt 6, 7-8)**

44. (Jesus) Deixou-os e foi orar pela terceira vez, dizendo as mesmas palavras (Mt 26)

**Pergunta aos protestantes quantas vezes se deve rezar o Pai Nosso na vida para não
ser uma repetição?**

Autor: Fernando Nascimento

Bibliografias ao longo do texto

<https://caiafarsa.wordpress.com/corruptao-e-mutilacao-das-biblias-protestantes/>

THE CONTESTED HISTORY OF A BOOK: THE GERMAN BIBLE OF THE LATER MIDDLE AGES AND REFORMATION IN LEGEND, IDEOLOGY, AND SCHOLARSHIP ¹

[Andrew C. Gow](#)

University of Alberta

<http://www.jhsonline.org/cocoon/JHS/a115.html>

Abstract

The wide distribution and availability of German and other vernacular Bible translations in the late fourteenth and fifteenth centuries, with 22 printed full Bible translations into German/Low German/Netherlandish appearing before Luther's famous Bible translation, has been known to scholars since at least the early eighteenth century, when various works on German Bibles before the Reformation began to appear. However, the existence of such translations did not guarantee that scholars, especially church historians and historians of the Reformation took such Bible translations seriously. Luther himself had claimed (polemically) that the Bible had been entirely unknown and unavailable when he was a young man. The rather dispassionate scholarship of the eighteenth century, which included important works on pre-Reformation German Bibles by orthodox Lutheran divines, gave way in the second half of the nineteenth century to a rather bitter polemical discourse in the context of the Kulturkampf in Germany. Luther the linguistic genius and Luther the theological hero were the protagonists on one side; the late medieval Bible, on which Luther drew heavily for his own translation, was on the other. Not so much a Catholic-Lutheran debate as an ideological one about the place, value and influence of medieval piety and culture (and their relation to German national culture) was played out by prominent church historians. By the eve of WWII, German Bible scholarship had become a more clear-eyed exercise in historical evaluation--yet immediately after the war, in the context of the Cold War and the construction of a lineage of democratic and liberty-oriented values for Christian western Europe, the Luther Bible began to loom ever larger, especially in textbooks and general surveys, as a turning point in the history of western culture. Since the 1990s, more specialized and careful assessments of the importance of pre-Reformation German Bibles have prevailed, perhaps as part of a general re-evaluation of medieval culture and piety from perspectives informed

more by anthropology and literary theory than by ideological polemic. These findings might shed light on the modes of history-writing in the contexts of both myth-making and source analysis.

1. NO GERMAN BIBLE BEFORE LUTHER?

One of the most persistent inaccuracies regarding the European Middle Ages—both among the general public and even among scholars—is the notion that the Roman church forbade or banned the reading of the Bible in the vernacular.² A corollary of this popular conception is the idea that there were no vernacular Bible translations before Luther's 1522 'September Testament'. Greatsite.com, which sells individual leaves from a 1523 Luther Pentateuch, advertised (at least until recently) "A leaf from the earliest printing of the Pentateuch (the first five books of the Old Testament) in the German language. These leaves are over 480 years old. They come with beautiful Certificates of Authenticity. If you are looking for the oldest printed scripture in any language other than Latin or Greek ... this is it. It doesn't get any older than this. A great gift for friends of German or Lutheran heritage, or anyone who appreciates Christian history."³

This innocent mistake ("the earliest printing of the Pentateuch [...] in the German language"; "the oldest printed scripture in any language other than Latin or Greek"; "It doesn't get any older than this") is still widespread among the general public. Until fairly recently, one could find similar inaccuracies in more specialized scholarship.⁴ And despite the immense literature on medieval German Bibles⁵ in the field of Germanistik (German language and literature studies), exemplified by the work of Freimut Löser⁶ on such topics as the anonymous 'fourteenth-century Austrian Bible Translator,' many (non-specialist) scholars still see Luther's Bible as a radical novelty and break with the 'medieval' past. The main issue at stake here is not late medieval Christianity itself, nor the late medieval vernacular Bible, its texts, versions, distribution or popularity, but rather the Reformation, and the main Bible of the Reformation: Luther's. This version of Luther's significance fits seamlessly into what Heiko Oberman called "the founding myth of international Protestantism: the notion that Luther's call for liberation from the Babylonian captivity [of the Church] led to a wondrous escape from Roman papal tyranny and a passage out of the dark Middle Ages."⁷

If the vernacular Bible was not truly inferior and inaccessible, Protestantism's (and Luther's) Middle Ages begin to fall apart, and the Reformation looks like something very different from the revolutionary movement for (religious) freedom and freedom of conscience that many Protestants and some scholars still want it to have been. Thomas Kaufmann, who holds the chair for Modern Church History in the Faculty of

Theology at the University of Göttingen, has recently catalogued the German Bibles of the later Middle Ages, which are as well known to specialists as they are unknown to broader educated and lay publics, but he insists on Luther's singular accomplishment nonetheless—as a theological and cultural, if not quite political breakthrough.[8](#)

Scholars who acknowledge the wide circulation of vernacular Bibles often argue that they were linguistically inferior, claiming that Luther relied exclusively on the 'original Greek' text of the New Testament in his translation (which places more weight on Erasmus' faulty 1516 edition of the New Testament in Greek and on Luther's use of it than either can bear, ignores Luther's reliance on both earlier German translations and the Vulgate,[9](#) and gives him more credit as a philologist than he deserves). Even stronger is the old Protestant-nationalist German claim, couched as linguistic scholarship, that Luther's German Bible formed or even invented the standard form of early modern German; and a few other lesser ones. In the Microsoft Encarta, one of the main sources from which many students draw their information on such topics, we read "Condemned by the emperor [in 1521], Luther was spirited away by his prince, the elector Frederick the Wise of Saxony, and kept in hiding at Wartburg Castle. There he began his translation of the New Testament from the original Greek into German, a seminal contribution to the development of a standard German language."[10](#) Yet in 1969, W. B. Lockwood noted that

It has been a common error of criticism to regard the Mentel Bible [1466] as typical of the pre-Luther stage of biblical translation. Recent researches however have shown that the elements of Luther's style are already present in a large measure in the manuscript literature of the fourteenth and especially the fifteenth centuries.[11](#)

In the catalogue of just about any European rare-book collection, medieval vernacular Bibles, manuscript and printed, can almost always be found, often in great profusion, as (for example) in the Stadtbibliothek of Nuremberg and its tributary library, that of the former Dominican convent of St. Catherine in Nuremberg, numerous other religious houses, or the Burgundian ducal library.[12](#) The Nuremberg City Library acquired its first complete Bible in Latin, minus the Apocalypse (!), in the 1420s,[13](#) numerous German Bibles in the fifteenth century, and provided the materials for an exhibition in 1777, mounted by the great bibliographer Georg Wolfgang Panzer, of the pre-Lutheran German Bibles extant in that library (v. infra). The massive library of St. Catherine's, also at Nuremberg, was stuffed with vernacular Scripture and devotional works. A lengthy historical debate on this topic reaches back to the early eighteenth century. Its high point came in the hundred years from the middle of the nineteenth to the middle of the twentieth century. As the Catholic polemicist and Bishop of Bruges Jean Baptiste Malou argued in 1846,[14](#) the Lutheran Professors of Theology Wilhelm

Krafft (1821–1897) at Bonn in 1883¹⁵ and Friedrich Kropatschek (1875–1917) at Breslau in 1904,¹⁶ the Catholic polemicist Franz Falk (1840–1909) in 1905,¹⁷ and Erich Zimmermann (1938) and Hans Rost (1939) demonstrated before the middle of the twentieth century, vernacular Bibles circulated and were read widely, especially in the Empire and with the exception of fifteenth-century England, all through the later Middle Ages.¹⁸ The controversialist debate in which these Catholic and Protestant scholars found themselves on the same side, and its almost total eclipse in post-WWII scholarship, form the basis of my first analytic attempt; I will also address the historiographical question of how and why the story of a ban on the vernacular Bible has persisted for so long despite ample evidence to the contrary.

2. THE GERMAN BIBLE IN THE LATER MIDDLE AGES

Scholars generally agree that vernacular Bible translations abounded in the later Middle Ages, both in manuscript and in early printings, and were framed by an even more voluminous literature of Biblical piety and devotion, and by countless partial Biblical text editions in the vernacular (Gospels, Psalters, harmonized Gospel renderings [Diatessera] and Bible retellings [historiated Bibles]).¹⁹ Robert Scribner noted these in 1990:

Close to the humanists were printers, artists and woodcarvers, all of whom were to profit from the market opened up by evangelical propaganda. Printers were usually well-educated, well-informed, pragmatic and mobile individuals [...] Their shrewd business sense led them to sniff a new opportunity in the religious and political controversy that swirled around Germany in the 1520s. Many may well have been aware of the possibilities because of the proven popularity of religious literature well before the reformation movements appeared [...].²⁰

[Alister McGrath](#), an avowedly Protestant historian of theology, noted in 1987 that “no universal or absolute prohibition of the translation of scriptures into the vernacular was ever issued by a medieval pope or council, nor was any similar prohibition directed against the use of such translations by the clergy or laity,”²¹ thus echoing early and perfectly orthodox Lutheran statements of the same point by Kropatschek²² and Adolf Risch, in 1922,²³ as well as Margaret Deanesly’s similar points in 1920.²⁴ The most these older authors would allow is that the church was simply reluctant to allow unsupervised lay access to vernacular translations, the quality of which was difficult to control. By the end of the twentieth century, scholars were even less guarded about the importance of the medieval vernacular Bible. Parallel to McGrath’s comments, the illustrious [Jaroslav Pelikan](#) stated in 1996 that the myth that the translation of the Bible into German began with Luther is not true.²⁵ In 2001, Owen Chadwick noted in a book addressed to a larger readership that there were many

printed editions of the Bible before Luther: in Latin, 94; and he mentions 16 in German. In fact there were 14 in early new High German, 4 in early new Low German, and 4 in early modern Netherlandish, for a total of 22 Germanic editions by 1518.^{[26](#)} And most recently, Thomas Kaufmann published a detailed account of pre-Lutheran vernacular Bibles and their articulation with Luther's Bible translations. He refers to only one of the main historians of the pre-Lutheran German Bible cited above, the notorious Augsburg anti-Semite Hans Rost (the only one of them who published on these topics after WWII).^{[27](#)} An interesting attempt to survey the field can be found in the volume *Lay Bibles in Europe 1450–1800*, which includes a valuable article on Gerhard Zerbolt of Zutphen and the lay Bible, and an article on fifteenth-century book illustrations (specifically in a *Life of Christ*), but that is the extent of the pre-Reformation coverage, and the impression created is that lay Bibles were far less important in this period than they actually were.^{[28](#)} Rudolf Bentzinger's survey of 1999 (see note 2, [2](#) *supra*) makes a much less partisan attempt to lay out the data, but he cannot help but bow to the "linguistically much more important Luther Bible".^{[30](#)}

As Michael Milway has shown, printers generally printed only for a market, to meet demand; and the vast majority of works printed in the fifteenth century were manuals and devotional works printed for clerics, followed by primers printed for students, then works of biblical and devotional content.^{[31](#)} Uwe Neddermeyer has discussed the relationship between manuscripts and printed books in this period in his voluminous 1998 *Habilitationsschrift*.^{[32](#)} He sees print versions largely as a function of pre-existing manuscripts: those books that existed in large numbers of manuscript copies were those most likely to be printed. Aside from the many tens of thousands of medieval Bible manuscripts still extant, he estimates that from 1450–1519, there were in the Empire 65 printed Latin editions of the Bible and 22 Germanic ones; in Italy 41 Latin editions and 14 Italian ones; in France 45 Latin editions and 1 French one, as well as 21 of the Bible abrégée; making, by Neddermeyer's impressionistic calculation, for a total of 20,000 copies of Germanic Bibles in the Empire; 13,450 Italian Bibles in Italy; 1200 French Bibles in France as well as 23,700 Bibles abrégées.^{[33](#)} These figures leave out the much larger numbers of manuscript and printed partial, para- and quasi-Biblical texts ('plenaries' [lectionaries], historiated Bibles, devotional works, etc.) and single books or partial editions of the Bible—and because these have not yet been adequately surveyed, we can only guess at their numbers as a multiple of the number of printed Bibles. Neddermeyer also estimates the number of readers in the Empire as follows: between 1470 and 1500, over 125,000 (male) clerics and 30,000 nuns, not counting those who could read only the vernacular; learned people, including university members, students and graduates, secretaries, scribes, etc.: over 80,000, as well as over 200,000 children in Latin schools, and somewhat fewer than 20,000

readers of the German vernaculars.³⁴ While Neddermeyer's charts³⁵ show an explosion in the printing of Bibles in the Empire after 1522, namely the Luther Bible, there was also a strong increase in the printing of French Bibles in the period 1510–1519. Because he uses different scales, it is hard to see how important the tradition of printing both Latin and vernacular Bibles was in the Empire before 1500 (table 17a).³⁶

Not one of the 22 Germanic Bibles printed before 1522 received official licence from an episcopal or other ecclesiastical agency, despite ongoing efforts all through the Middle Ages to prevent the Bible from falling into the 'wrong' (i.e., unlearned) hands (efforts that clearly met with less and less success) and even efforts to control such printing, such as the decree of the Archbishop of Mainz, Berthold von Henneberg (1442–1504) in 1485³⁷—which perhaps ensured that German Bibles continued not to be printed at Mainz, but seems to have had little effect anywhere else.³⁸ A Latin Bible printed at Cologne in 1479 had the censor's approval; the 1480 German one printed there did not! Other than in England, actual ecclesiastical bans on making or owning translations of the Bible into the vernacular were generally local and temporary, or even equivocal: the decree of the archbishop of Metz of 1199 against 'Waldensians' and their Bibles was confirmed by Innocent III but without expressly prohibiting Bible translations, even though that was how theologians and churchmen understood *Cum ex iniuncto* for some time.³⁹ And when such decrees were made for larger areas, as by Emperor Charles IV for the Empire in 1369, they were ineffective and unenforceable.⁴⁰

In the later fifteenth and early sixteenth centuries, Biblical material was widespread, popular and well known among literate townspeople, clerics and nobles alike, especially in the Empire.⁴¹ Full Bible translations usually belonged to wealthy burghers, the gentry/nobility and religious houses (Brethren of the Common Life, etc.), with relatively large numbers of German Bibles showing up in inventories especially for the period 1500 to the Reformation. Translations of particular sections of Scripture were even more common and widespread. The large number of printing presses in the German-speaking world played an important role here too.

Because they were under the direction of a warden or house confessor, nuns had relatively good access to vernacular translations. A fifteenth-century Netherlandish manuscript specified that the sister who was in charge of the books was to see that

If anything in the book appeared to be false, it should be brought before the rector of the house for him to examine, before it is allowed to be commonly used by the sisters. (...) Great care is to be taken not to lend books to outsiders without the permission of the rector. (...) Uncommon books are not to be read at meals until the rector has first seen that their contents are good and profitable. (...) Books are not to be lent to

ignorant people.[42](#)

Although great care was enjoined on the sister in charge to see that such vernacular books did not fall into the 'wrong' hands, such an admonishment documents both the relatively mild attitude of the church regarding such books and the interest of the unlearned laity in them (the learned laity also had good access to vernacular books, including Bibles). In those important female houses whose library catalogues have survived, we notice the existence not merely of many vernacular works of Biblical piety and devotion, but also of vernacular Bibles.[43](#)

3. THE LUTHER BIBLE: CLAIMS AND COUNTERCLAIMS

Luther's 1522 'September Testament' was immediately and wildly successful, selling out rapidly and experiencing multiple reprintings in the same year.[44](#) As Johannes Cochlaeus, one of Luther's fiercest opponents, later wrote with some venom,

Luther's translation was read (as the source of all wisdom, no less) by tailors and shoemakers, even women and simpletons, many of whom carried it around and learned it by heart, and eventually became bold enough to dispute with priests, monks, even masters and doctors of Holy Scripture about faith and the gospels.[45](#)

Medieval prelates' fears had come true, Cochlaeus is informing us. He tells the story in this form not necessarily because these were the only people reading the Luther Bible, but because they were precisely the unqualified readers of Scripture the medieval church had sought to discourage or exclude. The popular success of Luther's Bible translations of the period 1522 to 1534 prepared for them a special place in many histories: not merely those of the 'Protestant Reformation', but also of such varied epochs and developments as the (supposed) transition from the 'Middle Ages' to 'modern times', of 'western civilisation', or even of the Bible itself. The appearance of Luther's vernacular Bible has been credited with:

- freeing the Word of God and making it accessible for the first time to the common people;
- liberating the western Christian mind from the dead hand of ecclesiastical authority over the interpretation first of Scripture and by extension of everything else; and even with
- introducing a common German language.

I am going to except from further consideration the proposition that the diction of one person could shape an entire language, regardless of its frequent citation. The fact that later generations, after continually hearing and reading the authoritative and normative Luther Bible, chose Luther's diction as especially appealing and normative

does not prove that he formed the language. Indeed, Volker Leppin has made a clean sweep of this topic in a recent article.⁴⁶ Thomas Kaufmann has recently expressed the idea of liberation on a slightly higher level of abstraction, speaking of the entire Reformation as a time of epochal transformation.⁴⁷

These ideas are all part of long-lived, ideologically fraught retellings of an interesting episode in the very long history of Bible translation. In the nineteenth century, there were two sides to this debate. One consisted of Catholic controversialists such as Malou, Janssen, and Franz Falk and of more careful Lutheran scholars such as Wilhelm Krafft, who were open to the evidence of the circulation of vernacular Bibles before Luther's, and even to their influence on his translation. The other side defended an orthodox and confessional view of both Luther and the Luther Bible, often to the point of discounting pre-Reformation vernacular Scripture and overplaying the originality of Luther's translation.

I will argue in what follows that factors essentially extrinsic to the importance of the Luther Bible have played the largest role in making it appear to be a fulcrum or turning point in the stories mentioned above. Bernard Reardon wrote that the September-Testament was Luther's "most signal contribution"; by contrast, the Lollards had had "poor translations".⁴⁸ This habit of mind has variously been parsed as modernism or as historicism, but whatever the form we imagine it might take, it begins with a supposed break that is the generative force behind a huge difference perceived between the laudable, enlightened 'here and now' and the transcended, obsolete, wrong-headed past. For modernists to be modern, there must be something they have left behind, having rejected it as inadequate or transcended it. Early Protestants, including Luther, were often sympathetic to humanist fancies that a rebirth of antiquity would put paid to the preceding 'dark ages' of barbarism—whence our term the Middle Ages: in the middle of, between, antiquity and the humanists' present. Early Protestants put an ecclesiological spin on a philological program and invested the intervening period with further ignominy, namely the papal tyranny and ecclesiastical tutelage they themselves claimed to have discovered, unmasked and thrown off. Luther himself did his best to shore up this reading of the immediate and proximate past.

Earlier generations of German scholars unravelled Luther's polemic about the inaccessibility of the Bible.⁴⁹ Rost notes that eighteenth-century scholars were often surprised to discover that German Bibles had been circulating in large numbers well before Luther's translation, so steeped were they in the story of Biblical inaccessibility started by Luther himself.⁵⁰ Johann Friedrich Mayer (1701), Christian Friedrich Boerner (1709), Johann Baptist Ott (1710), and Johann Melchior Kraft (1714) all produced works

on German Bibles before the time of Luther.[51](#) In 1719, the Lutheran pastor and theologian Joachim Ernst Berger (1666-1734) wrote "From this material that I have brought forth piece by piece and according to the truth of the matter, anyone can see for himself that our saintly Luther was not the first to translate the Bible into German, as many believe and would have him be."[52](#) In 1737, the learned Lutheran pastor and historian of philosophy Johann Jakob Brucker (1696-1770) wrote "Our learned divines have been in error, when they have believed that before Luther's translation only three others had appeared."[53](#) The Lutheran pastor and scholar Johannes Nast published in 1767 a short piece about the six earliest German printed Bibles, with a brief survey of later ones.[54](#) The great bibliographer Georg Wolfgang Panzer surveyed pre-Lutheran German Bibles in 1777.[55](#) And Johan Melchior Goeze published a similar piece in 1775 about the printed Low German Bibles.[56](#) None of this pioneering scholarship is cited in notes other than in specialist volumes like Rost's.[57](#)

Leopold von Ranke, in a letter to his brother Heinrich (a pastor), wrote "Even though the Gospel was revealed by God's grace originally to Luther, the success of the message was based on completely different grounds. Only dry wood is ignited immediately when exposed to flames."[58](#)

In 1883, Wilhelm Krafft entered the lists with a short piece (published as a monograph) arguing that the large number of editions of the German Bible before Luther proves that it was not merely kept in the libraries of princes and religious houses or schools, but that it was read "in accordance with the repeated urgings of the editors and other Christian writers by educated lay-people". For example, he cites the editor of the 1480 Cologne Bible, who wrote in his preface that all 'good hearts', clerics and lay-people, who see and read this Bible should unite themselves with God and ask the Holy Spirit, master of this text, to help them to understand this translation according to His will and for the salvation of their soul. Other editors of German Bibles and writers of the later fifteenth century also recommended that their readers read for themselves in the Bible.[59](#)

The positive comments on religious and Biblical teaching in the later Middle Ages, and on the large circulation of vernacular Bibles of the influential Catholic historian Johannes Janssen (1829-1891)[60](#) and the equally negative voice of the conservative Protestant apologist and defender of the great originality and singularity of Luther's Bible translation, the Hamburg scholar Wilhelm Walther, are foundational and packed with information, but so seriously biased that they now figure only in accounts of historiographical controversies and in learned footnotes.[61](#)

By 1904, Kropatschek announced "If we sum up all that has been said [on the pre-Lutheran German Bible], it is now impossible to say in the old polemical sense that the

Bible was an unknown book to theologians and layfolk. The more we find out about the Middle Ages, the more this legend evaporates.”[62](#) The great Lutheran church historian Karl Holl (1866–1926) took the ‘Protestant’ side of this debate decisively in his volume ‘Luther’, the first of his *Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte*.[63](#) In 1927, the prolific Bible scholar and later director of the *Deutsches Bibel-Archiv* Hans Vollmer (†1941) wrote in the foreword to an edition of a fifteenth-century glossed German excerpt from the Prophets that “It is quite common in Protestant circles to underestimate the knowledge of Biblical texts among late-medieval Christians.”[64](#) However, this developing consensus was cut short in Germany by the war. It never really extended beyond that country and a narrow circle of anglophone scholars of older German literature in any case. The period from 1933 to 1945 produced a serious gap in the accessibility of German scholarship both to English-speakers and to German scholars, and the war did the rest.[65](#)

The more complete books of Hans Rost (1939) and Erich Zimmermann (1938) are not easy to find, and almost never appear in post-WWII literature regarding the Bible in the Middle Ages. The reasons for this scholarly amnesia or at least ignorance lie in both the vicissitudes of war and generational change, and in the whiggish historical narratives that became useful in the West during the course of the Cold War and came to dominate Anglo-American scholarship as a result. In the 1960s and 1970s, German scholars returned to the topic and produced, mainly in specialized journals, a certain highly technical literature concerning late medieval knowledge and use of the Bible.[66](#) [Kenneth Strand](#) published in 1966 a slim commemorative volume (that is rarely cited) on the pre-Lutheran German printed Bibles.[67](#) Such books simply did not find their way onto the shelves and into the footnotes of (largely Protestant) church historians in post-war Germany, never mind in the English-speaking world.

The career of Erich Zimmermann (1912–1995), whose short 1938 monograph[68](#) provides a masterful survey of the importance and distribution of the German Bible in the later Middle Ages, was interrupted by WWII, during which he served as an officer in the German Navy. After the war he had a long and distinguished career as a librarian, and did not return to the Bible as a research topic. It is possible that the reigning spirit of the age was simply unattuned to the sort of non-aligned, interdisciplinary scholarship his 1938 book represented; and post-war Germany offered new and more pressing challenges to an experienced leader (including refounding the *Deutsches Bibel-Archiv*).[69](#) His survey of the extensive evidence of clerical, noble and burgher ownership of Bibles, books of the Bible and historiated Bibles in the fifteenth century (pp. 57–90) has not yet been replaced or even equalled. It is worth repeating his insistence that burghers, both men and women, frequently appear in the sources as owners of Bibles. The scribal workshop of Diebold Lauber in Hagenau, active 1427–

1467, produced a large number of Bible manuscripts, mainly historiated Bibles.⁷⁰ Their clients included burghers in the imperial cities, about whom we know the most, and in other cities. Zimmermann lists dozens of burgher owners of Bibles.⁷¹ It would stretch the reader's patience if I were to enumerate here every late-medieval burgher or family Zimmermann knew to have possessed a Bible, yet it is only such particular evidence that we can have: statistics are not available (unless we count the over 60 biblical texts, of whatever sort, listed by Zimmermann as having been at one time or another in burgher hands, many of them even copied out by burghers). We must rely on impressionistic accounts that do not seem strong enough to overturn conventional wisdom. As Zimmermann points out, vernacular Bible texts that were once in burgher hands are known to us largely because they were at some point donated, often as pious bequests, to monastic (mainly convent) libraries and thus were preserved; the less-expensive manuscripts and printed books that burghers typically owned (including Bibles) have not otherwise survived very well—they were not well protected and may have been read to pieces or otherwise come to harm. They did not represent substantial capital investments and thus were not as carefully guarded as luxury editions.⁷²

4. THE SCARCE BIBLE: ORIGINS AND EXPLANATIONS

If the Bible was as widely known in the later Middle Ages as our evidence suggests, then where did the story of its unavailability come from? In his 1543 pamphlet "On the Jews and their Lies", Luther wrote, as an illustration to his charge that contemporary Jews knew nothing of 'Moses', that is of the Bible, and that their 'doctrine' is nothing but the "additions of rabbis", "[j]ust as among us [Christians] under the papacy the Bible became unrecognizable."⁷³ In his 'Table Talk', Luther is reported to have presented an example of the 'extreme blindness' under the Papacy, on the 22nd of February, 1538, namely that "Thirty years ago, no-one read the Bible, and it was unknown to all. The prophets were not spoken of and were considered impossible to understand. And when I was twenty years old, I had never seen a Bible. I thought that the Gospels or Epistles could be found only in the postills [lectionaries] for the Sunday readings. Then I found a Bible in the library, when I first went into the monastery, and I began to read, re-read and read it many times over and reread the Bible many times, to the great wonderment of Doctor Staupitz".⁷⁴ Luther argued in his exegesis of the book of Zechariah in 1527 that under the old Church, the Bible was openly contradicted by the Church and thus kept hidden away, 'unter der Bank', beneath the bench.⁷⁵ Memory plays tricks, and an old man's reminiscences about a period for the putative end of which he had come to consider himself to have been a cause might not be the best source of information for historical inquiry. And a few of Luther's contemporaries saw things quite differently. Henri Daniel-Rops, in *The Protestant*

Reformation addressed the question from the point of view of a putative late-medieval decadence in faith:

Was the Church in Germany in need of reform? The need here was no greater and no less than elsewhere in Christendom. Faith was very much alive in Germany. In 1494 a worthy merchant wrote in his diary: "My country abounds in Bibles, works on salvation, editions of the Fathers, and other books of a like sort."[76](#)

While that burgher (bourgeois) was clearly talking about his class as well as his country, we should not discount such evidence as 'mere anecdote'. Regardless of such contemporary evidence, Luther's comments would later fit seamlessly into a historical accident that has had a lasting effect on the study of the Bible in the later Middle Ages and Reformation. The 1408 Constitutions of Oxford, composed at the behest of Archbishop Arundel and brought into force in 1409 to combat the popular 'heresy' of Lollardy, effectively ended the lively trade in English Bibles, and the widespread reading of them, characteristic of the Wycliffite and Lollard movements (at Oxford, among clerks, and in the towns, among burgesses and nobles, respectively). The Constitutions forbade 'new' translations and were supposed to suppress the Wycliffite English Bible. And in fact, from 1410 to the 1550s, ecclesiastical ordinances and oversight made it very hard for English laypeople to possess or even to read an English Bible; for a time, the mere possession of English books of any kind by ordinary layfolk could result in a charge of heresy. The English Reformers and their historians made a good deal of hay from this restriction, and permanently coloured the English-language scholarship on the vernacular Bible, whether regarding England or the Continent. As we have already seen, on the Continent there never was a general prohibition on the possession or reading of vernacular Scriptures—just a kind of loose licensing regime that tried to keep Scripture out of the hands of those who, from a contemporary ecclesiastical perspective, could not but misunderstand it to their detriment. [Alister McGrath](#) notes that the possession of vernacular Bible translation had been "illegal, dangerous and ultimately fatal"[77](#) for many, and this is true for fifteenth-century England. It is not exactly untrue even for the Continent; it simply distorts the larger picture. Careful distinctions must be drawn between the centralised kingdoms and the decentral Empire. Deanesly lists the various local prohibitions and clearly inadequate attempts at broader territorial restriction on lay possession of vernacular Bibles; the net effect is of a hopeless patchwork of attempts to staunch the ground-swell of popular interest in Scripture, repeated and simply ignored (as the history of German Bible printing alone proves).[78](#)

So far as we know, no new manuscript copies of English Bibles were made in the rest of the fifteenth century, and no English Bibles were printed. Perhaps the relative

dearth of English printing was itself the result of the ban on English Bibles: as Owen Chadwick reports of the incunabula or cradle-printing period as a whole (not specifically for England), “the printers’ chief object was the Bible”,⁷⁹ which makes sense only if we understand ‘the Bible’ as Biblical materials in all forms, not pandects. Devotional works in all forms clearly were their main stock-in-trade. And if the Bible did not make up the bulk of their sales, it was certainly the single largest-selling printed title in the fifteenth century. Chadwick’s numbers end arbitrarily and misleadingly in 1500, with the conventional but especially in this context meaningless end of the ‘incunable period’: by 1519, there were 151 printed editions of the Bible in Latin (Empire, France and Italy alone); and by 1522, there were 18 printings of the Bible in German dialects (high and low German) and a further 4 in Netherlandish,⁸⁰ as Uwe Neddermeyer demonstrates in wonderful detail. Between ten and twenty thousand printed German Bibles were to be found in the High and Low German-speaking territories by the end of the fifteenth century, so far as we know mainly in the cities, from the Baltic to the Adriatic and from Brabant to contemporary Estonia. And this accounts only for these printed versions of the full Bible (‘Old’ and ‘New’ Testaments together, or pandects), never mind the many manuscript pandects, the printed and manuscript versions of single books or sections (most commonly Psalms, Gospels, and ‘gospel harmonies’ or retellings), and the thousands of devotional works based on Biblical stories or themes, both manuscript and increasingly printed, that informed lay piety in the fifteenth century. Indeed, as Hans Rost demonstrated in 1939 in a lengthy and detailed chapter, biblical piety and knowledge of the Bible were central to public, iconic, dramatic, literary, musical, liturgical and architectural culture in the Middle Ages in general.⁸¹

If the Bible was, as Luther asserted, kept ‘under the bench’ in Eisleben and Erfurt in the fifteenth century, it was not because of a shortage of the physical object. It is possible that provincial schoolboys and monastic novices did not, in the 1490s and early 1500s, have good access to German Bibles. Luther began lecturing on Scripture in 1513. From 1505 on, a full Latin Bible was certainly available to him in his monastery.⁸² More importantly, precisely those people whose early enthusiasm for ‘evangelical preaching’ and reform placed them at the forefront of the nascent Reformation, burghers, magistrates, priests, monks, nuns, nobles and especially urban patricians, had quite easy access to German Bibles—especially when compared to the situation in England, say, or in the twelfth century. Every such assertion is necessarily relative, and the most important term of comparison here is not merely Luther’s famous comment, but the historiographical echo of that comment, reaching from the polemical writings of Luther’s immediate disciples through early modern scholars⁸³ to those of the nineteenth- and twentieth-century proponents of Protestant cultural and

political superiority—from Ranke and Burckhardt through Bismarckian Kulturkämpfer (e.g., Wilhelm Walther), [Max Weber](#), Treitschke, the völkisch Right, the Lutheran and Nazi Lutheran Right (e.g., Paul Althaus), to a number of contemporary historians of the Reformation. Yet the other side was not idle. Both contemporary Catholic polemicists as well as those of the nineteenth and early twentieth centuries tried hard to show that Luther was exaggerating or lying. In 1876, Janssen noted that Luther's opponent at the Leipzig Disputation of 1519, Johannes Eck, claimed to have read almost the entire Bible by the time he was ten years old; and the Xanten chaplain Adam Potken had to learn the four Gospels by heart in his youth in the 1470s and read excerpts from the Old and New Testaments daily with his eleven- and twelve-year-old fellow pupils.[84](#)

While the church was certainly concerned with the dangers of 'unqualified' Bible-reading by the untrained laity,[85](#) events had definitively overtaken that concern by the second half of the fifteenth century at the latest—events in the form of many tens of thousands of printed Biblical texts in German, circulating very freely and widely in the Empire.

5. ORIGINAL LANGUAGES

One of the most persistent critiques levelled at the medieval Bible, the Vulgate, and at its late-medieval vernacular translations, whether German, Dutch, French or Italian, was that the Vulgate was itself corrupt and inaccurate, so all translations based upon it must also be inadequate. This argument has been repeated by generations of scholars as a kind of article of philological and/or confessional faith. Yet these were the Bibles of the Middle Ages and they had (whatever their form) an immense impact on medieval piety: they were linguistic 'inadequate' from the perspective of learned scholarly Biblical philology and exegesis, but that has nothing to do with the needs, perceptions or priorities of the (not-quite-secular) laity in later medieval Europe.

The learned Lutheran pastor of St. Michael's in Hamburg, Johannes Geffcken (1803–1864), wrote in 1855 that the youthful experiences of a poor mendicant are an inadequate measure of the educational level of the entire German people at that time, and that the language of the pre-Reformation translations was nowhere near as bad or as lacking in influence on Luther's translation as some have argued:

The experiences of a poor mendicant are not sufficient to describe the state of education of the entire German people. In any case the works of the fifteenth century provide unambiguous proof that a quite thorough acquaintance with Scripture was no rarity. [...] It is admittedly the easiest thing in the world to put together, and in short order, a long list of the errors in both the High and Low German editions and which are

mostly the result of a word-by-word rendering of the Latin. But it would be a great error to imagine that these translations were utterly clumsy, had no influence on the people, and passed nothing on to Luther's translations. We find that a sort of German Vulgate had developed over the fifteenth century, which Luther often adopted without having to change much.[86](#)

In 1883, Wilhelm Krafft questioned the reigning orthodoxy concerning Luther's unique genius, arguing that vernacular Bibles circulated widely before Luther's time, and echoing Geffcken's point by arguing Luther was able to translate the New Testament so quickly because so much of the Bible—especially the Sunday Gospels and Epistles—was already widely known and read, thus providing a “large storehouse of usable Biblical linguistic material on which he could draw.” Krafft compared in parallel columns a large number of passages from the “ninth” printed German Bible (Nuremberg: Anton Koberger, 1483) with Luther's September Testament, then with passages from the Hebrew Scriptures in Luther's 1541 German Bible. Krafft concluded, on good evidence, that these passages are too similar for Luther not to have drawn on the older German tradition.[87](#) The Catholic scholar Hermann Wedewer supported him,[88](#) and the debate opened by Malou took on a new shape, this time as a scholarly campaign of the Kulturkampf. The Luther scholar Paul Pietsch, who was happy to insist on the idea that Luther's Bible was better than its predecessors because it was based on the original texts and reached a much higher literary standard, attempted to strike a balance between Protestant allegiance and dispassionate scholarship when he wrote in 1881 that

It is not our task to decide whether or not a specious enthusiasm for the Protestant cause has contributed to this neglect [of the pre-Lutheran German Bible]. Biltz[89](#) ... is very much inclined to the position that many are indeed still caught in the trap of imagining that Luther's accomplishments might be lessened if the existence of a pre-existing German Bible translation were admitted and accorded any sort of closer attention.... Luther's Bible translation ... does not need us to consider, falsely, the older translation to be a mere slavish imitation of the Vulgate. Luther's importance is not lessened by the recognition that an active concern for the German Bible existed throughout the Middle Ages, that it was stronger than ever in the 14th and 15th centuries, and that the greatest manifestation of this concern was precisely the pre-Lutheran printed German Bible.[90](#)

The formidable Wilhelm Walther (1846–1924) disagreed, attacking both his Protestant and Catholic colleagues, defending Lutheran orthodoxy and cultural hegemony against an imaginary claim (announced in an overwrought title) of ‘plagiarism’, asserting that Luther's translation was original and entirely sui generis, and did not draw on the

fourteenth-century (manuscript) tradition that was first printed in the 1466 Mentelin Bible.⁹¹ Walther's arguments are at least as unsystematic as those he attacks. The great Friedrich Maurer ducked the question in 1929, claiming that the debate had not yet been decided and calling for fundamental research on the pre-Lutheran German translations and their relationship to one another as a precondition for answering the question of their influence on Luther.⁹² Maurer himself only started the work he called for. In 1939, Rost announced that the research of the previous two centuries had conclusively shown how dependent Luther was on earlier German Bible translations.⁹³ After WWII, this topic was not systematically pursued.⁹⁴ Perhaps it would have been an unnecessary waste of time, given the strong evidence for influence; perhaps since the later medieval Bible does not 'belong' to Lutheran Church historians the way the Luther-Bible does, nor (if Luther is assumed not to have used it) could its value as a literary monument be such that succeeding generations of Germanisten (German-literature scholars) would have returned to carry out Maurer's commission, given the obsolescence of the confessional rivalry that had animated the debate in the first place. Yet given the literary kudos heaped on Luther's translation, if he was influenced by earlier texts, surely their literary status should also be quite high—unless one admits the subjective and situational nature of such aesthetic judgments.

Right after the war, in 1949, we find the archaeologist and Landeskonservator of Baden-Württemberg (not a professional scholar of the Bible or of the Reformation), Oscar Paret (1889–1972) claiming that Luther had relied solely on Erasmus' Greek New Testament. Paret does admit that the latter left a good deal to be desired itself.⁹⁵ We find the same position in the great Yale church historian Roland Bainton's 1952 textbook, *The Reformation of the Sixteenth Century*.⁹⁶ Bainton seems to have been unaware of the debate and of the strong evidence for Luther's reliance on earlier German versions. He simply asserts that the translation was made entirely from Erasmus' Greek text; this article of faith is repeated in the article by Hans Volz on German Bibles to 1600 in the 1963 *Cambridge History of the Bible*⁹⁷ and in the 2001 *Oxford Illustrated History of the Bible*.⁹⁸

6. PRICE AND ACCESSIBILITY

It has also been repeated that early printed Bibles were too expensive for the common people,⁹⁹ but pandects made up only the minority of printed biblical texts available; cheaper partial printings and prints of single books were even more readily available than pandects.

In fact, we have a good deal of third-party contemporary evidence that biblical texts in the vernacular were relatively cheap and easy to find just before the Reformation. A historiated Bible now at Vienna was copied on commission by one Ulrich

Sesselschriber (!), and its price noted at the end of the manuscript: 14 shillings or half a gulden.¹⁰⁰ In 1493, a fine manuscript Bible of the 14th century on 319 sheets of parchment could be had for as little as 4 gulden (richly illustrated and bound Bibles could cost a large multiple of that price), whereas a fattened ox could be had for 3; a printed Bible of the later Middle Ages might cost between 6 and 12 ducats at Venice, hence between 7 and 16 Rhenish gulden¹⁰¹ (a German university teacher might earn 100 gulden in a year, an amount more than adequate to purchase a small farm).¹⁰² Luther's September Testament seems to have been much cheaper than earlier Bibles, as Rost claims, at half a gulden—an eighth of the price of at least one late-medieval manuscript pandect—but it contained only the New Testament and thus perhaps a quarter of the total text; the price relationship would thus be around half—not so large a difference.¹⁰³ And if we compare it to an entire manuscript historiated Bible for the same price, it would appear that not much had changed. Half a gulden was half a week's wages for a master carpenter or mason, or a journeyman in Cranach's workshop; or a week's wages of a journeyman carpenter, or three weeks' worth of mid-day dinners (the main meal) for a student. By comparison, an uncoloured copy of Luther's 1534 full Bible cost just under 2 and a half gulden (2 fl. and 8 Groschen), not all that much less than a late-medieval manuscript.¹⁰⁴

It is difficult to pinpoint and describe in accurate quantitative terms lay use and ownership of Bibles, though there are some interesting examples and prescriptive formulations regarding both Bible ownership and Bible reading among the laity. In 1939, Rost listed many dozens of examples of full Bibles, New Testaments, individual books and Biblical texts of other kinds known to have been in the hands of laypeople (and many more in religious houses) in the fourteenth and fifteenth centuries.¹⁰⁵ Sebastian Brant wrote in the *Ship of Fools* (*Narrenschiff*) in 1494 that "All Land sind jetzt voll Heiliger Schrift" (All countries are now full of Holy Scripture). His satirical point was that despite its omnipresence, people still had not amended themselves according to its example. As Olaf Schwencke has argued, the compilers of the early Lübeck plenaries¹⁰⁶ belonged to a circle of *Erbauungsschriftsteller* (edifying writers) who wrote in a number of genres with similar pious intentions.¹⁰⁷ The 1492 and 1493 Lübeck plenaries, which are based on the 1475 Low German version, repeat the most frequent admonition of the genre: that *simpelen lude* (simple folk) should read from the Scriptures,¹⁰⁸ and admonish the reader:

Shame on you, you arrogant person, that you do not take care to provide yourself with some suitable books, which you can buy for a small amount of money, so that you can extract from them and learn the things that make you prideful, because you spend and waste much more money on the devilish items with which you strengthen and adorn your pride. There are also many books in which fables or other worldly stories

are contained; such books are not what we are discussing here. Man, if you can read, you can buy for very little money such books as we are discussing here, from which you can read the will of God, so that the light does not shine uselessly on your days [i.e., so that you use the light that is given to you during your lifetime]. For Holy Scripture is like a light by which we poor sinners can find the path to eternal life.[109](#)

The Basel plenary (Evangelienbuch) of 1514[110](#) recommends reading scripture aloud after the Sunday sermon and at dinner among the family, and says that there ought to be no man who does not have a copy of the holy gospel with him in his house.[111](#) While this was a sales pitch in the preface to the plenary, finding and buying one of the 102 editions of plenaries[112](#) cannot have been especially difficult. This plenary also notes

If you are a pious person, hear the word of God and do not disdain it, if you do not want to suffer eternal misery [hunger]. Even though you have books in your house, the Gospels or other spiritual books, that is no reason to neglect the word of God, as you are required to listen to it for the sake of your soul's salvation.[113](#)

The *Sonderlich nützlich und trostlich Buchlin* (Leipzig, 1508) and the 1509 *Weihegärtlein* (now lost)[114](#) recommended to the faithful to read the scriptures for themselves in a spirit of humility (noting that if you read them in a spirit of pride, they will be hurtful to you). The 1513 *Himmelstür* admonished its readers:

All that you hear in sermons or through other modes of instruction ... should incite you to read with piety and humility the holy Scriptures and Bibles, which are now translated into German, and printed and distributed in large numbers, either in their entirety or in part, and which you can purchase for very little money.[115](#)

Indeed, they were widely available, along with at least 22 German editions of the psalms before 1509, and 25 of the epistles and gospels before 1518.[116](#) In his famous *Manuale curatorum* (see Milway, as above),[117](#) Ulrich Surgant urged preachers, after reading the Gospel in church, to say

This is the meaning of the words of the Holy Gospel.... I say deliberately 'the meaning of the words' because the Evangelists have been printed in the German language and one translates thus, the other thus, and the laypeople, who have read the Gospel at home before [the service] could then say 'In my book it is different from what the preacher says', as though he had read it incorrectly.[118](#)

By 1515, a German preacher could complain of people who said they had the Scriptures in their own hands and can know and interpret themselves what is necessary for salvation, and do not need the church and pope.[119](#) The cat was obviously already out of the bag, despite the public and printed calls by the Straßburg

preacher Geyler of Kaysersberg¹²⁰ and the futile attempts by the archbishop of Mainz, Berthold von Henneberg, in 1485 to ensure that the Bible be interpreted to the laity correctly and to name particular offices in Mainz, Erfurt and Frankfurt to supervise printing.¹²¹ Such decrees and attempts at censorship of Holy Scripture in the Empire seem to have had little or no effect, as we have already noted.

7. LINGUISTIC QUALITY AND THE CRITERIA OF IMPORTANCE

The other major argument of this type is that the quality of late-medieval translations of the Vulgate was unsatisfactory: apparently not much more than word-for-word renderings interspersed with material from the various glosses; and therefore had to be transcended by not only philologically more accurate translations, but aesthetically more pleasing wording or diction.¹²²

Wilhelm Walther's assertion (a corollary of his 'original translation' argument) of the inferiority of the language and translations in earlier printed German Bibles relates mainly to a rather old-fashioned Lutheran 'Biblical literalism'. Other Protestant scholars such as Adolf Risch echoed Walther's strictures regarding the early printed Bibles' language and inaccuracy, while praising the relative fluidity and contribution to the German literary language of the (manuscript) German *Historienbibeln*!¹²³ But errors in the earlier translations, while sometimes hair-raising, and occasional wooden diction do not on their own invalidate the experience of those who read and applied the text in their everyday life. The aesthetic and philological quality of the German Bible probably was not the top priority of its noble, burgher and cloistered readers.

Thomas Kaufmann has suggested that although the Reformation and 'its' Luther-Bible were a world-historical *Umbruch* (break, watershed; perhaps from the perspective of a German Lutheran they are), the late medieval vernacular Bible and the humanist concern for original texts, beginning with Erasmus, were a precondition and even an preliminary advertising campaign (*Werbevorlauf*) for the Reformation—but not its causes.¹²⁴ Fair enough: I would argue the same thing if I were weighing preconditions and causes for the Reformation. Kaufmann is concerned with classical questions regarding historical contingency; he wants to avoid the 'backwards-looking prophecy' that historians so favour when trying to deduce effects from what they would like to have been necessary causes; he sees Luther (with Heiko Oberman¹²⁵) at the end of time grasping for solutions and finding them in the Bible; and he sees Luther and his Bible as decisive in the articulation of the Reformation.¹²⁶ But this remains at the level of meta-narrative. Translated down into the textual, Kaufmann's Lutherocentric and Bibliocentric stance blocks our view of the relationship between Luther's German Bible and earlier German Bibles.¹²⁷

Kaufmann's argument about biblical humanism makes of Luther's relatively broadly comprehensible (proto-)standard form of the language a retroactive argument for the need for his translation. Again, we have little or no reason to suppose that the buyers of German printed Bibles before 1522 groaned at the 'stilted and unnatural' German of the sacred translations they so eagerly bought—had that been the case, we would hear about it before the Reformation. The humanist concerns at work in such critiques need to be taken seriously, but they should not be confused with late-medieval layfolks' ideas about vernacular scripture—nor, for that matter, with official ecclesiastical ideas about it. In Erika Rummel's perceptive analysis of the issues at stake between scholastic and humanist academics, and of the 'dialogue of the deaf' the scholastics were engaged in, one sees how this argument worked at the time: late fifteenth-century humanists challenged scholastic philosophers and theologians to recognise the authority of the Hebrew and Greek originals of Scripture, while the scholastics insisted on not merely the accuracy, but even the primacy of Jerome's divinely inspired Latin Vulgate.¹²⁸ In 1939 and again in 1965, Rost pointed out the many passages Luther used from the late-medieval German translations.¹²⁹ I would evoke Ranke's remark about 'dry tinder' to suggest that both the Erasmian and Lutheran concern for the original languages, however imperfectly implemented, were themselves the result of the pre-existing enthusiasm and widespread knowledge of the Bible in German.

The debate over linguistic quality became fossilised in the argument that only the Luther Bible was a philologically adequate substitute, indeed the first ever, for the original texts because Luther had referred to them in making his text. Heinz Blanke has argued that Luther's knowledge of Hebrew hardly exceeded the rudiments.¹³⁰ In Luther's translations, philological accuracy was frequently a casualty of what Luther might have called theological accuracy—or Christological translation, 'was Christum treibet'¹³¹—and of an aesthetic of fluency and currency: 'dem gemeinen Mann aufs Maul schauen', taking one's example from the common speech of ordinary people. Neither Christian theology nor populism accords well with learned Hebrew philology, however. The principle of following common speech was part of Luther's central principle of interpretation that Biblical texts were in and of themselves clear, with one easily understood message—often the literal one, but then again, sometimes a hidden, Christological one. Any scholar who has taken the trouble to learn some Hebrew and read a psalm or two, or any of the visionary passages in the Book of Revelation in Greek, generally admits that poetic or prophetic diction is not often plain, clear or easily understood. Luther was opposing—as he often did, in a rhetorically enhanced or hyperbolic way—a 'democratic' principle of interpretation (or so he has been credited with doing) to the medieval Church's 'teaching authority' (magisterium) or control of

the interpretation of Scripture, an authority that allowed easier access to the letters of Paul than to Revelations, to the historical books of the Hebrew Bible than to the prophets. It was important to Luther that his view of Scripture carry the day for programmatic reasons: clear meaning justified universal access and undermined the Church's magisterium over interpretation—regardless of how much he would later chew on, (re-)invest with Christological significance, or simply gloss over knotty Hebrew passages in his Lectures on Genesis (1535–1545).¹³² The trouble, of course, is that if a text is (held to be) clear, no-one will misunderstand it except through stupidity or malice—precisely the failings Luther would consistently attribute to his opponents, indeed to all who interpreted Scripture differently than he did: Jews, papists, 'Anabaptists'/Baptists, and other 'sectarians', enthusiasts and muddle-headed people.¹³³

8. IDEOLOGY AND OBLIVION

The dozens of fine empirical studies, books, articles and editions concerning pre-Reformation German Bibles that appeared before WWII, especially in German and in Dutch, are now essentially invisible, and have hardly ever been cited in the work of American or European church historians, historians of economic development and trade, historians of politics, or even historians of theology. There are many possible reasons for this neglect, and I shall sketch just a few. Much of that older scholarship was written by specialists in German or Dutch literature and language—nationalist antiquarians, perhaps, but also linguists. Neither 'old-fashioned' confessional church history as it continued in Germany and the Low Countries after WWII, nor the relatively newer disciplines of economic and social history had any interest in the bibliography of vernacular Bibles and/or biblical texts in the Middle Ages. From the perspective of secular materialists, who had come to dominate the historical profession by 1970, religion was supposed to wither up and disappear, and thus even the history of religion was in eclipse in the secular post-war world. Theologians were understandably preoccupied with the evil that had so recently convulsed Europe, with the legacy of two thousand years of bad relations with Jews and Judaism, and with the depressingly close relationship of German Christians, especially Lutherans, to Nazism. Protestant Church history was (and generally still is) about the Reformation, and perhaps about its 'forerunners'.

The valuable books of Franz Falk, Erich Zimmermann, and to a slightly lesser extent of Hans Rost, the glorious editorial and bibliographical work of the Deutsches Bibel-Archiv under Hans Vollmer at Hamburg, and the superbly detailed work of C.C. de Bruin are essentially absent from post-war treatments of both medieval and Reformation book culture, religion and the Reformation. Rudolf Hirsch had to practically re-invent the

study of early printing in the 1940s, and work on the still-fragmentary Gesamtkatalog der Wiegendrucke (the most important bibliographic repertoire of incunabula) was very much slowed down by forty years of socialist shortages in East Berlin. It is also important to remember that scholarly books and journals published between 1930 and 1950 were issued in ever smaller print runs, due to paper and other restrictions, and that most of those published in Nazi Germany did not find their way to foreign libraries. Moreover, such works were suspect both to foreigners before and during the war, and to everyone after the war. Even Margaret Deansely's magisterial *The Lollard Bible and other medieval versions* (Cambridge, 1920) has been largely ignored, probably because the title announces a narrow focus on a failed English Bible tradition (though the book delivered a good deal more than that).

On the other hand, a huge amount of effort has been devoted, since the war, to the study of the vernacular Bible since the Reformation: the Luther Bible itself, the Coverdale, Tyndale, Douai and King James versions, and various Protestant translations into other languages. The Vulgate and learned uses of the Bible have received a modicum of attention, mainly from scholars working in traditional 'elite culture' paradigms at American, German, French and British universities.¹³⁴ The volume edited by Lobrichon and Riché in 1984, *Le Moyen-Age et la Bible* (cited above), provides excellent general coverage. For the later period, Christopher Ocker's contribution to the *New Cambridge History of Christianity*, "The Bible in the Fifteenth Century", provides a magisterial survey of all the relevant points.

Relatively little recent work—and almost none in English—has addressed pre-Reformation vernacular Scripture. Intellectual historians and historians of theology have almost completely ignored vernacular Scripture because it was not read or at least not cited by the figures who are the subjects of such work.¹³⁵ It is thus all the more noteworthy that Thomas Kaufmann argues that the popularity and distribution, especially in the Empire, of late medieval vernacular Scripture was part of a set of preconditions that helped shape the Reformation. He ties the humanist movement and its pious step-child, biblical humanism, to medieval vernacular Scripture as one of two such preconditions, whereas one might just as easily argue that biblical humanism was as much as a result of lay Biblicism as the Luther Bible was, though perhaps only a mediate result. Kaufmann has also used the analogy of watershed or breaking point (*Umbruch*) to describe the Reformation. He avoids simplistic models of causality and thus goes much farther than previous generations of Lutheran Reformation historians have ventured in placing the Reformation—the necessary center of their historical interest, after all—in a less parallax-inducing and larger historical framework. He retains, if implicitly, the notion that the Luther Bible itself was a type of watershed (a theological one) within the watershed of the Reformation. If the Luther Bible and the

Reformation were to lose their numinous and watershed-like qualities, Protestantism itself would seem not to have been quite so earthshaking, quite so 'world-historical' in nature. Kaufmann cannot quite shake the Wilhelm Walthers and the more celebrated recent Reformationists (he cites their work lavishly) whose professional position, *raison d'être* historien and other personal engagements rest to some extent upon there having been a Reformation, and upon it having been a world-historical event characterized by world-historical changes. I would like to assume the voice of Wilhelm Krafft, the iconoclastic nineteenth-century Lutheran theologian, for a moment, and ask if the events and personalities and ideas of the Reformation would not still be interesting and worth studying even if we were to stop insisting on their supposed world-historical character. It is time to stop considering the Luther Bible as a watershed. It may have become one—or at least have come to seem like one *ex eventu*; but that does not help us to understand it in its original context.

[1] I should like to acknowledge the advice and comments of Thomas A. Brady, Jr., Christopher Ocker, Robert Bast, Berndt Hamm, Petra Seegets, Falk Eisermann and Volker Leppin, who have provided encouragement and read drafts of this piece; to thank the Universities of Alberta, Arizona, Augsburg, Erlangen, Heidelberg, Tennessee (Knoxville), the San Francisco Theological Seminary and the Graduate Theological Union (Berkeley), where I have given papers on aspects of this topic and which have supported my research in various ways, and to thank both the Social Sciences and Humanities Research Council of Canada and the Alexander von Humboldt-Stiftung, which contributed materially to the travel and other research expenses associated with my research on this topic.

[2] See Rudolf Bentzinger's dismissal of this old myth in his very useful paper "Zur spätmittelalterlichen deutschen Bibelübersetzung. Versuch eines Überblicks," Irmtraud Rösler (ed), "Ik lerre kunst dor lust." Ältere Sprache und Literatur in Forschung und Lehre. FS Christa Baufeld (Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft 7; Rostock: Universität Rostock, 1999), 29–41; here 30; see also notes 22–25 [22](#) and 40 [40](#) below. See also the interesting blog at <http://socrates58.blogspot.com/2006/08/was-catholicchurch-avowed-enemy-of.html> (accessed 30 June 2008), which demonstrates both a popular interest and the existence of a certain popular literature pertaining to this topic.

[3] <http://www.greatsite.com/ancient-rare-bible-leaves/luther-1523l-eaf.html>; accessed 16 January, 2006. My intention here is not to ridicule the owner of this business but to point out how pervasive this story is, using an easily accessible example from outside academia.

[4] E.g., For example, Steven Ozment, *The Age of Reform, 1250–1550: An Intellectual and Religious History of Late Medieval and Reformation Europe* (New Haven and London: Yale University Press, 1980), 202: “[T]he medieval church, fearing the social consequences of religious egalitarianism, had always forbidden the circulation of vernacular Bibles among the laity [emphasis added] and vigorously suppressed the gospel translations of groups like the Waldensians and the Wyclif Bible of the Lollards.”

[5] Kurt Gärtner, “Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriftenfunden zum Klosterneuburger Evangelienwerk und zum Psalmenkommentar,” Horst Brunner and Norbert Richard Wolf (eds), *Wissensliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache*, (Wiesbaden: Reichert, 1993), 273–295.

[6] E.g., “Deutsche Bibelübersetzungen im 14. Jahrhundert. Zwölf Fragen,” *Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein Gesellschaft* 12 (2000), 311–323, and F.L. with Christine Stöllinger-Löser, “Verteidigung der Laienbibel. Zwei programmatische Vorreden des österreichischen Bibelübersetzers der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts,” Konrad Kunze et al. (eds), *Überlieferungsgeschichtliche Studien zur deutschen Literatur des Mittelalters*. (Tübingen: Niemeyer, 1989), 245–313.

[7] Heiko A. Oberman, *The Two Reformations. The Journey from the Last Days to the New World*, edited by Donald Weinstein (New Haven and London: Yale University Press, 2003), xvi.

[8] Thomas Kaufmann, “Vorreformatorische Laienbibel und reformatorisches Evangelium,” *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 101 (2004), 138–174. See my fuller

discussion of this article below. Sönke Hahn did something similar in his 1972 dissertation, published unrevised and in typescript as *Luthers Übersetzungsweise im Septembertestament von 1522. Untersuchungen zu Luthers Übersetzung des Römerbriefs im Vergleich mit Übersetzungen vor ihm* (Hamburg: Helmut Buske Verlag, 1973), arguing that Luther produced an originally evangelical translation that emphasized particular theological ‘breakthroughs’ (e.g., salvation by faith alone); esp. 238–244. One might instead refer to particular theological interpretations rather than ‘breakthroughs’—and suggest not that Luther was finding the true meaning and thus revolutionizing Bible translation—as generations of Lutherans have held—but rather that his translation implied a particular ‘take’ on Scripture, or at least on select theologically sensitive passages.

[9] In 1995, a 1519 Lyons print of the Vulgate was found in the Württembergische Landesbibliothek Stuttgart; it was claimed to bear personal annotations by Luther, which would have proved that he used the Vulgate in his Bible translation. Although subsequent research has shown that the annotator was not Luther himself, this episode reminded scholars and the educated public of Luther’s reliance on the Vulgate among other sources for his supposedly all-new translation of the ‘Greek original’: see Martin Brecht and Eberhard Zwink (eds), *Eine glossierte Vulgata aus dem Umkreis Martin Luthers. Untersuchungen zu dem 1519 in Lyon gedruckten Exemplar in der Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart*. (*Vestigia Bibliae: Jahrbuch des Deutschen Bibelarchivs Hamburg*, vol. 21; Bern: Peter Lang, 1999).

[10] <http://encarta.msn.com/encyclopedia761570003/MartinLuther.html#461526848>, accessed 16 February, 2006. The latter opinion is repeated in another Encarta article, the one on German literature: “... Martin Luther, whose translation of the Bible established New High German as the literary language of Germany.” See the article available at <http://encarta.msn.com/encyclopedia761555778/GermanLiterature.html#p8>, accessed 16 February, 2006.

[11] “Vernacular Scriptures in Germany and the Low Countries before 1500,” G. H. W. Lampe (ed), *The Cambridge History of the Bible*, (Cambridge: Cambridge University Press, 1969), vol. 2, 415–435; 434. See also below, note 86⁸⁶, for Wilhelm Krafft’s 1883 comparison of various passages from the 1483 Koberger Bible with Luther’s September-Testament and his 1541 version of the Hebrew Bible.

[12] See Karin Schneider, *Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg, Band I: Die deutschen mittelalterlichen Handschriften* (Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1965), 1–430; see also the Latin and French Bibles, historiated Bibles and Gospels listed in the (published) 1420 inventory of the library of Philip the Good: George Doutrepoint, *Inventaire de la «Librairie» de Philippe le Bon (1420)* (Brussels: Weissenbruch, 1906).

[13] See [Andrew Colin Gow](#), “Challenging the Protestant Paradigm. Bible Reading in Lay and Urban Contexts of the Later Middle Ages,” Thomas Heffernan and Thomas E. Burman (eds), *Scripture and Pluralism. Reading the Bible in the Religiously Plural Worlds of the Middle Ages and the Renaissance*, (Studies in the History of Christian Thought, CXXIII; Leiden: Brill, 2006), 161–191.

[14] Malou lived 1809–1864 and came from a ‘clerical’ family. Jean Baptiste Malou, *La lecture de la Sainte Bible en langue vulgaire, jugée d’après l’écriture, la tradition et la sainte raison* (Louvain: Fonteyne, Librairie; Paris: Jacques Le Coffre; Bonn: A. Marcus, 1846). This Catholic attack on the propaganda of the Protestant Bible Societies was widely circulated and even translated into German in 1846.

[15] Wilhelm Ludwig Krafft, *Die deutsche Bibel vor Luther: sein Verhältnis zu derselben und seine Verdienste um die deutsche Bibelübersetzung* (Bonn: Carl Georgi, 1883), 25 pp.

[16] Friedrich Kropatschek, *Das Schriftprinzip in der lutherischen Kirche. Bd. I: Die Vorgeschichte: Das Erbe des Mittelalters* (Leipzig: A. Deichert, 1904), esp. chapter 4, “Von der Verbreitung und dem Gebrauch der Bibel am Ausgang des Mittelalters”, 136–165. Kropatschek wanted to demonstrate how the principle sola scriptura was already common in scholasticism, e.g. in the work of William of Ockham.

[17] Franz Falk, *Die Bibel am Ausgange des Mittelalters, ihre Kenntnis und ihre Verbreitung* (Cologne: J. P. Bachem, 1905).

[18] Especially Erich Zimmermann, *Die deutsche Bibel im religiösen Leben des Spätmittelalters* (Neue Beiträge zur Geschichte der deutschen Bibel im Mittelalter, VIII; Potsdam: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, 1938), *passim*; Hans Rost, *Die Bibel im Mittelalter. Beiträge zur Geschichte und Bibliographie der Bibel* (Augsburg: M. Seitz, 1939), 37–66.

[19] For a selection of specialized articles on such items, see the rather generally titled volume edited by Heimo Reinitzer: *Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters* (Bern: Peter Lang, 1991).

[20] Robert Scribner, “The Reformation movements in Germany,” G. R. Elton (ed), *The New Cambridge Modern History: The Reformation 1520–1559* (Cambridge: Cambridge University Press, 1990), 83.

[21] [Alister E. McGrath](#), *The Intellectual Origins of the European Reformation* (New York: Basil Blackwell Publishers, 1987), 124.

[22] Kropatschek, *Das Schriftprinzip*, esp. chapter 3, “Das sogenannte Bibelverbot der Kirche” (101–136) and chapter 4, “Von der Verbreitung und dem Gebrauch der Bibel im Mittelalter” (136–165).

[23] “Den Vorwurf eines allgemeinen Bibelleseverbots oder gar der Feindschaft gegen die Bibel darf allerdings die katholische Kirche für die Vergangenheit als geschichtlich unberechtigt zurückweisen.” Adolf Risch, *Luthers Bibelverdeutschung* (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Jahrgang 40, Nr. 135; Leipzig: M. Heinsius Nachfolger, 1922), 10; see also the exhaustive bibliographical summary of the entire history of the question in nineteenth-century scholarship from Malou on, in note 8 on pp. 71–72.

[24] Margaret Deanesly, *The Lollard Bible and other medieval versions* (Cambridge: Cambridge University Press, 1920; reprint 1966).

[25] [Jaroslav Pelikan](#), *The reformation of the Bible, the Bible of the Reformation: a catalog of the exhibition* by V. R. Hotchkiss and D. Price (New Haven: Yale University Press; Dallas: Bridwell Library, 1996), 49.

[26] Owen Chadwick, *The Early Reformation on the Continent* (Oxford and New York: Oxford University Press, 2001), 1. Chadwick cites only 16 German Bibles before 1522 and does not mention the Low German ones, which were equally important (and see below).

[27] Thomas Kaufmann, "Vorreformatorische Laienbibel und reformatorisches Evangelium," *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 101 (2004), 138–174. On Hans Rost's early writings and career as an anti-Semitic publicist and agitator, see Gerhard Hetzer, "Stellungnahmen zum Judentum im Werk des katholischen Publizisten Hans Rost," Peter Fassl, Katrin Holly and Gerhard Willi (eds), *Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben* vol. 3 (Augsburg: Wissner Verlag, 2007), 111–130.

[28] [M. Lamberigts](#) and [A. A. den Hollander](#) (eds), *Lay Bibles in Europe 1450–1800* (Leuven: Leuven University Press, 2006), esp. the article by Nikolaus Staubach, pp. 3–26.

[29] See Rudolf Bentzinger's dismissal of this old myth in his very useful paper "Zur spätmittelalterlichen deutschen Bibelübersetzung. Versuch eines Überblicks," Irmtraud Rösler (ed), "Ik lerne kunst dor lust." *Ältere Sprache und Literatur in Forschung und Lehre*. FS Christa Baufeld (Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft 7; Rostock: Universität Rostock, 1999), 29–41; here 30; see also notes 22–25 [22](#) and 40 [40](#) below. See also the interesting blog at <http://socrates58.blogspot.com/2006/08/was-catholicchurch-avowed-enemy-of.html> (accessed 30 June 2008), which demonstrates both a popular interest and the existence of a certain popular literature pertaining to this topic.

[30] Bentzinger, "Zur spätmittelalterlichen deutschen Bibelübersetzung,"

[31] "Forgotten Best-Sellers from the Dawn of the Reformation," Robert Bast and Andrew Gow (eds), *Continuity and Change. The Harvest of Late-Medieval and Reformation History. Essays presented to Heiko A. Oberman on his 70th Birthday* (Leiden: Brill, 2000), 113–142.

[32] Uwe Neddermeyer, *Von der Handschrift zum gedruckten Buch, Schriftlichkeit und Leseinteresse im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Quantitative und qualitative Aspekte* (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem deutschen Bucharchiv München 61, Wiesbaden: Harassowitz, 1998). Neddermeyer thus corrects the obsolete figures of Hans Rost, *Die Bibel im Mittelalter*, 418–419.

[33] Neddermeyer, *ibid.*, I, 461. See also the classic work in French by Samuel Berger, *La Bible française au moyen âge. Etude sur les plus anciennes versions de la Bible écrites en prose de langue d'oïl* (Paris: s.i., 1884; Geneva: Slatkine Reprints, 1966).

[34] Neddermeyer, *ibid.*, I, 515.

[35] Neddermeyer, II, 706–707.

[36] Neddermeyer, *ibid.*, II, 707–708.

[37] See Fritz Hartung, "Berthold von Henneberg, Kurfürst von Mainz," *Historische Zeitschrift* 103 (1909), 527–551; Christine Roll, ">Sin lieb sy auch eyn kurfurst ... <. Zur Rolle Bertholds von Henneberg in der Reichsreform," Peter Klaus Hartmann (ed), *Kurmainz, das Reichskanzleramt und das Reich am Ende des Mittelalters und im 16. und 17. Jahrhundert* (Stuttgart: Steiner, 1998), 5–43; Joseph Weiß, *Berthold von Henneberg, Erzbischof von Mainz (1484–1504). Seine kirchenpolitische und kirchliche Stellung* (Freiburg i.B.: Herder, 1889); see Falk Eisermann on Berthold's edict, *Verzeichnis der typographischen Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation* (Wiesbaden: Reichert, 2004; 3 vols.), R-31 (p. 419–420, vol. III), including further literature; Deanesly gives a partial English translation:

The Lollard Bible, 124–125; see also Rudolf Hirsch, “Pre-Reformation Censorship of Printed Books,” in R. Hirsch, *The Printed Word: Its Impact and Diffusion* (London: Variorum Reprints, 1978), 102f. for a partial English edition of the edict and further commentary, and Klaus Schreiner, “Volkssprache als Element gesellschaftlicher Integration und Ursache sozialer Konflikte. Formen und Funktionen volkssprachlicher Wissensverbreitung um 1500,” Ferdinand Seibt and Winfried Eberhard (eds), *Europa 1500. Integrationsprozesse im Widerstreit: Staaten, Regionen, Personenverbände, Christenheit* (Stuttgart: Klett-Cotta, 1987), 468–495: esp. 491–493.

[38] Deanesly, *Lollard Bible*, 124–126; 125.

[39] Deanesly, *Lollard Bible*, chapters 2–4 deal with the Continent from 1199 through the Reformation; on Metz, 30–32; on the absence of licences in 15th-century German printed Bibles, see 123–124. See also on the topic of local and temporary bans decreed to combat particular outbreaks of ‘heresy’, especially in France, Guy Lobrichon and Pierre Ruché (eds), *Le Moyen-Age et la Bible (La Bible de tous les temps*, Paris: Beauchesne, 1984).

[40] Deanesly, *Lollard Bible*, 83–86.

[41] See Falk, *Die Bibel am Ausgange des Mittelalters*, and Zimmermann, *Die deutsche Bibel*; Lockwood, “Vernacular Scriptures,” mentions over 800 known pre-Reformation German Bible manuscripts.

[42] J.H. van Loten (ed), *Verzameling van Nederlandsche Prozastukken van 1229–1476, naar Tijdsorde gerangschikt (Nederlandsch Proza, van de dertiende tot de achtiende eeuw I* [only volume to appear]; Leiden, 1851), 297–299.

[43] See [Gow](#), “Challenging the Protestant Paradigm,” 181–183.

[44] See Rudolf Hirsch, *Printing, selling and reading, 1450–1550* (Wiesbaden: Harrassowitz, 1974) for statistics, as well as Hirsch, *The Printed Word: its impact and diffusion: primarily in the 15th–16th centuries* (London: Variorum Reprints, 1978), and Robert W. Scribner, *For the sake of simple folk: popular propaganda for the German Reformation* (Cambridge and New York: Cambridge University Press, 1981).

[45] Johannes Cochlaeus, *Historia Martini Lutheri* (Ingolstadt, 1582), 120.

[46] Leppin, „„Biblia, das ist die ganze Heilige Schrift deutsch“ Luthers Bibelübersetzung zwischen Sakralität und Profanität,” Jan Rohls and Gunther Wenz (eds), *Protestantismus und deutsche Literatur*, (Münchener Theologische Forschungen 2; Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2004), 13–26. On the other myths, see, for instance, Hans Rost, *Die Bibel im Mittelalter*, 310–12; Friedrich Kantzenbach’s tendentious introduction to Hans Volz, *Martin Luthers deutsche Bibel*; and for an earlier version of these heroic myths, see Willi Gerber’s ‘Lutherocentric’ comments of 1923: “Die Bibel/das Buch der Menschheit,” Carl Paul and Albert Schramm (eds), *Luther und die Bibel. Festschrift zum Lutherischen Weltkonvent Eisenach, August 1923* (Leipzig: Karl Hiersemann, 1923), II, 3–52; e.g., “Damit stehen wir an dem wichtigsten Punkt in der Geschichte der Bibel: bei Luther.” [Here we are at the most important point in the history of the Bible: Luther.], 9. This view is entirely consonant with the polemical view the author expresses at the end of his pious disquisition regarding “books of human religion, such as the Qur’an” which “are all limited and can have no true place in world history” [!]; “only the Bible knows no boundaries” (53). Eurocentric and christonormative ideas of this kind have for too long decided what does and does not have a place in ‘world history’.

[47] “Aus kirchenhistorischer Perspektive ist jedenfalls mit Nachdruck auf dem epochalen Umbruchcharakter der Reformation [...] zu beharren.”, from “Die Konfessionalisierung von Kirche und Gesellschaft. Sammelbericht über eine Forschungsdebatte,” *Theologische Literaturzeitung* 121 (1996), 1008–1025 and 112–1121; 1118. Heiko Oberman refuted this concept and all its corollaries in a lengthy review of Bernd Moeller (ed), *Die frühe Reformation in Deutschland als Umbruch. Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1996* (Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1998), in the *Archiv für Reformationsgeschichte* 91 (2000), 396–406.

[48] Religious Thought in the Reformation (Essex: Longman Group Ltd., 1981; 2nd ed. 1995), 65, 7.

[49] See, for example, the survey of earlier scholarship that emphasized the large number and broad diffusion of German Bibles before the Reformation in Kropatschek, Schriftprinzip, 136–165; Hans Rost, Die Bibel im Mittelalter, 37–66; 314–316.

[50] Rost, Die Bibel im Mittelalter, 311.

[51] Listed but not commented on by Rost, Die Bibel im Mittelalter, 317–318. Mayer (1650–1712), a Lutheran theologian from Leipzig and was a theologian, defender of Lutheran orthodoxy against Pietism, and supporter of the early Enlightenment at Hamburg, wrote a *Historia versionis germanicae bibliorum Luther* (Hamburg, 1693); Boerner (1683–1753), was also a Leipziger, orthodox Lutheran and Professor of Theology; Ott (1661–1744) was Archdeacon of the Großmünster at Zurich; Kraft (1673–1751), a pastor and theologian from Wetzlar, wrote *Prodromus historiae versionis germanicae bibliorum*, d.i., vorläufige Anzeige und Abhandlung der in die teutsche Sprache übersetzten Bibel as well as a later work (1735) about Luther's Bible translation.

[52] “Aus diesem also, was ich stückweise und nach der Wahrheit fürgebracht, ersieht ein jeglicher für sich selbst, daß unser seliger Lutherus wol nicht der Erste, der die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt, wie viele glauben und dafür halten mögen.” Joachim Ernst Berger, *Instructorium Biblicum, oder Unterricht von den Deutschen Bibeln, wie auch vom rechten Bibel-Lesen*, 2nd ed. (Berlin: Nicolai, 1719; Latin ed. Regensburg, 1720), 5; also cited in Rost, Die Bibel im Mittelalter, 310.

[53] “Unsere Gottesgelehrten haben sich geirrt, wenn sie geglaubet, vor Lutheri Übersetzung wären nur drey andere deutsche herausgekommen.” Brucker, *Abhandlungen von einigen alten deutschen Übersetzungen der Hl. Schrift ...* (Leipzig: Breitkopf, 1737), 22, cited from Rost, Die Bibel im Mittelalter, 310.

[54] Johannes Nast, Historische critische Nachrichten von den sechs ersten teutschen Bibel-Ausgaben, die zu Maynz, Strasburg und Augspurg vom Jahr 1462 ... 1477 sind gedruckt worden. (Stuttgart: Cotta, 1767).

[55] Georg Wolfgang Panzer (1729–1805), pastor of the important burgher church St. Sebald in Nuremberg, Litterarische Nachricht über die allerältesten deutschen Bibeln aus dem 15. Jahrhundert welche in der öffentlichen Bibliothek der Reichsstadt Nürnberg aufbewahrt werden (Nürnberg: Felßecker, 1777); also Versuch einer kurzen Geschichte der römisch-catholischen deutschen Bibelübersetzung (Nürnberg, 1781; repr. Leipzig 1971).

[56] Johan Melchior Goeze (1717–1786), was a pastor (St. Catherine's, in Hamburg), theologian and fiery defender of Lutheran orthodoxy against Enlightenment ideas. He wrote a number of books, including the Versuch einer Historie der gedruckten niedersächsischen Bibeln vom Jahre 1470 bis 1621 (Halle: Gebauer, 1775). His collection later became the kernel of the Deutsches Bibel-Archiv at Hamburg (unfortunately destroyed in WWII).

[57] Rost, Die Bibel im Mittelalter, lists dozens of early scholarly works on pre-Lutheran German Bibles on pages 317–320.

[58] “Denn obwohl das Evangelium ganz ursprünglich durch Gottes Gnade Luthern geoffenbaret worden, so ruht doch der Erfolg der Mittheilung noch auf ganz andren Gründen. Nur das trockene Holz faßt sogleich die Flamme.” From late March, 1820. Leopold von Ranke, Sämmtliche Werke, edited by Alfred Dove, 54 vols. (Leipzig: Duncker und Humblot, 1867–1890); vol. 53/54, Zur eigenen Lebensgeschichte, Ausgewählte Briefe, 88–90; here 89; the translation in Leopold von Ranke, The Secret of World History. Selected Writings on the Art and Science of History, edited, with translations, by Roger Wines (New York: Fordham University Press, 1981), 240–241, is adequate but renders the last sentence in a slightly less satisfactory way.

[59] Krafft, Die deutsche Bibel vor Luther, 6.

[60] Johannes Janssen, *Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters*. I: Deutschlands allgemeine Zustände beim Ausgang des Mittelalters (Freiburg: Herder, 1913; 19th/20th ed.; 1876); esp. on vernacular Bibles 78ff.

[61] *Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters*. 3 vols. (Braunschweig, 1889–1892; repr. Nieuwkoop 1966). See also Julie M. Winter's discussion of Walther's unconvincing attempts to refute the arguments of Krafft and Wedewer about Luther's massive use of the Printed German Bible: *Luther Bible Research in the Context of Volkish [sic!] Nationalism in the Twentieth Century* (New York: Peter Lang, 1998), 35–36.

[62] "Nimmt man alles Gesagte zusammen, so wird man in der Tat nicht mehr in dem alten polemischen Sinne sagen, die Bibel sei bei Theologen und Laien ein unbekanntes Buch gewesen. Je mehr man sich mit dem Mittelalter beschäftigt, desto mehr zerrinnt diese Legende." Kropatschek, *Schriftprinzip*, 163.

[63] Vol. I. Tübingen 1923.

[64] "Nicht selten unterschätzt man in protestantischen Kreisen die Bekanntschaft mit dem Bibelwort unter den Christen des Mittelalters." Hans Vollmer (ed), *Ein deutscher glossierter Auszug des 15. Jahrhunderts aus den alttestamentlichen Propheten* (*Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters*, III; Berlin: Weidmannsche Buchhandlung, 1927), xiii.

[65] [Thomas Mann](#) summed up what would be the attitude of German and non-German scholars alike to books published during the Third Reich: refusing an invitation to return to Germany after the war, he said that any books printed in Germany between 1933 and 1945 were less than worthless, smelled of blood and shame and should be pulped: J. F. G. Großer, *Die große Kontroverse* (Hamburg: Nagel-Verlag, 1963), 31, and Jost Hermand and Wigand Lange (eds), "Wollt Ihr Thomas Mann wiederhaben?" *Deutschland und die Emigranten* (Hamburg: Europäische Verlagsanstalt, 1999), 25.

[66] E.g., Olaf Schwencke, "Ein Kreis spätmittelalterlicher Erbauungsschriftsteller in Lübeck," *Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung* 88 (1965): 20–58.

[67] [Kenneth Albert Strand](#), *German Bibles before Luther: the story of 14 High-German editions, in celebration of the earliest vernacular printed Bible, 1466* (Grand Rapids, MI: W. B. Eerdmans Publishing Co., 1966).

[68] *Die deutsche Bibel im religiösen Leben des Spätmittelalters* (Potsdam, 1938). Originally his dissertation, submitted at Marburg, 1937. The printed version runs to 178 pages.

[69] Yorck A. Haase, "Nachruf Erich Zimmermann," *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* 43/2 (1996), 204–206.

[70] See Andrea Rapp, *bücher gar hübsch gemolt: Studien zur Werkstatt Diebold Laubers am Beispiel der Prosabearbeitung von Bruder Philipps "Marienleben" in den Historienbibeln Ia und Ib* (Bern: Peter Lang 1998) and Lieselotte Saurma-Jeltsch, *Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung: Bilderhandschriften aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau* (Wiesbaden: Reichert, 2001).

[71] Zimmermann, *Die deutsche Bibel*, 76–82.

[72] Zimmermann, *Die deutsche Bibel*, 80.

[73] D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe (Weimar: Hermann Böhlaus Nachfolger, 1920), Werke, 53, 523: "Gleich wie bey uns unter dem Papstum die Biblia unkendlich geworden ist."

[74] "Extrema caecitas sub papatu. 22. Februarii dicebat de insigni et horrenda

caecitate papistarum: Nam ante 30 annos nullus legit bibliam, eratque omnibus incognita. Prophetæ errant innominati neques possibles intellectu. Nam ego, cum essem viginti annorum, nondum vidi bibliam. Arbitrabar nullum esse euangelium aut epistolam, nisi quæ in postillis dominicalibus errant scripta. Tandem in bibliotheca inveni bibliam, et quamprimum me in monasterium contuli, incepti legere, relegere et iterum legere bibliam cum summa admiratione Doctoris Staupitii." WA Tischreden 3, 3767, from Anton Lauterbach's diary for 1538 (Dresd. I. 423, 119; Lauterbach 1538, 36). A slightly different version is found in D. Martin Luther's Tischreden oder Colloquia, so er in vielen Jahren gegen gelahrten Leuten, auch fremden Gaesten und seinen Tischgesellschaften gefuehret ... / nach Aurifaber's erster Ausgabe, Karl Eduard Förstemann (ed), (Leipzig: Gebauer, 1844-1848), vol. III (1846), 299: "Annis XXX ante Biblia erant incognita, prophetæ innominati et putabantur impossibiles intellectu. Ego cum essem XX annos, nondum videram Biblia. Arbitrabam nullum esse Evangelium nec Epistolam nisi in Postillis. Tandem in Bibliotheca inveni Biblia et relegi saepius cum summa admiratione D. Staupitii." Similar ideas are expressed in WA Tischreden 4, 5008: "Olim me monacho contemnebant [or-bam?] biblia. Psalterium nemo intellexit, Epistolam ad Romanos credebant aliquot disputationes habere de causis tempore Pauli; nihil usus esse ad nostra secula." (from Johannes Mathesius' Nachschriften of 1540). Furthermore, "Die Biblia war im Papstum den Leuten unbekannt." WA Tischreden 3, No. 2844b (Konrad Cordatus, Dec. 11, 1532-2 January, 1533), first published in Johannes Aurifaber, Tischreden (Eisleben 1566), p. 9; cf. the Latin version in Aurifaber's source, Anton Lauterbach's collection: "Biblia olim erant incognita." Luther, WA Tischreden 5, No. 6278. Luther also claimed to have read the Bible a great deal when he was a young monk: "Ich habe viel gelesen in meiner Jugend, weil ich ein Mönch war, die Bibel; und leset ihr sie auch fleißig, denn dieses thuts allein." WA Tischreden 6, 7070.

[75] WA 23, 606.

[76] The Protestant Reformation, trans. Audrey Butler (London: J. M. Dent/New York: E. P. Dutton, 1961), 295: "Mon pays, écrivait un bourgeois dans son journal, regorge de Bibles, d'ouvrages sur le salut, d'éditions des saints Pères et de livres semblables." in: idem, L'Eglise de la Renaissance et de la Réforme. Une révolution religieuse: La Réforme Protestante (Paris: Fayard, 1955), 329. Butler's genteel translation misses the sense of regorge—meaning that Germany is absolutely stuffed, full to the point of spitting up, with Bibles and such books. Unfortunately, Daniel-Rops exercised the

prerogative of seniority by not bothering to cite his source—neither its origin nor the original German text.

[77] [McGrath](#), p. 88.

[78] Deanesly, *The Lollard Bible*, esp. chapter 4 on the Empire in the fifteenth century.

[79] Chadwick, *The Early Reformation*, 1.

[80] Low German and Netherlandish were at that time two mutually roughly comprehensible dialects that covered the immense area from Dunkirk to Riga and from Denmark to the Rhineland, now survived only by Dutch/Flemish, Frisian, and a number of mainly spoken dialects in what is left of northern Germany.

[81] Rost, *Geschichte der Bibel*, “Die Bibel im Kulturleben des Mittelalters,” 225–291.

[82] Friederich Wilhelm Kantzenbach, Introduction to Hans Volz (ed), *Martin Luthers deutsche Bibel* (Hamburg: Friedrich Wittig Verlag, 1978), 7–18; 9.

[83] See Rost, *Die Bibel*, 310.

[84] Janssen, *Geschichte*, 81

[85] Even so careful a scholar as Thomas Kaufmann repeats some of the elements of the ‘hidden Bible’ narrative, citing, for example, Klaus Schreiner’s report, attributed to a general past, of a clerical play on [Matthew 7:6](#) according to which the church did not want to “throw the pearls of the Bible’s secrets before the swinish laity”. Kaufmann, “Vorreformatrische Laienbibel,” 138, citing Klaus Schreiner, “Laienbildung als

Herausforderung für Kirche und Gesellschaft. Religiöse Vorbehalte und soziale Widerstände gegen die Verbreitung von Wissen im späten Mittelalter und in der Reformation," *Zeitschrift für historische Forschung* 11 (1984), 257–354; esp. 290–291 and "Laienfrömmigkeit—Frömmigkeit von Eliten oder Frömmigkeit des Volkes? Zur sozialen Verfaßtheit laikaler Frömmigkeitspraxis im späten Mittelalter," K. Schreiner (ed), *Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. Formen, Funktionen, politisch-soziale Zusammenhänge* (Schriften des Historischen Kollegs 10; Munich: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 1992), 1–78; esp. 25.

[86] "Die Erfahrungen, die in seiner Jugend ein armer Bettelmönch machte, sind noch nicht geeignet, den Bildungszustand des ganzen deutschen Volkes zu bezeichnen. Jedenfalls liegt uns in den Werken des 15. Jahrhunderts das unzweideutige Zeugnis dafür vor, dass eine genauere Bekenntschaft mit der Schrift durchaus keine Seltenheit war [...] Freilich ist es das Leichteste von der Welt, in kurzer Zeit ein langes Verzeichnis von Fehlern anzufertigen, welche sich sowohl in den hochdeutschen als in den niederdeutschen Ausgaben finden und die meist von dem zu wörtlichen Wiedergeben des Lateinischen herrühren. Aber wenn man diese Übersetzungen für ganz und gar ungeschickte Arbeiten hält, die gar keinen Einfluß auf das Volk gehabt hätten, und aus denen in Luthers Übersetzungen nichts übergegangen wäre, so ist man doch in großem Irrtume [...] wir finden, dass sich schon im 15. Jahrhundert eine Art deutscher Vulgata gebildet hatte, die Luther oft nur wenig zu verändern notwendig fand." Johannes Geffcken, *Der Bildercathechismus des 15. Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther* (Leipzig: Weigel, 1855), 5. Geffcken's contemporary, Eduard Reuss, contributed to the debate with *Die deutsche Historienbibel vor der Erfindung des Bücherdrucks* (Stuttgart: Fischer, 1855; repr. Wiesbaden: Sändig, 1966).

[87] Krafft, *Die deutsche Bibel vor Luther*, 12ff.

[88] See his article on Dietenberger (Luther's Catholic competitor in Bible translation) in Wetzer and Welte, *Kirchenlexikon* 3rd ed. (Freiburg: Herder, 1884), 1740ff; see also the sharpest formulations in Wedewer, *Johannes Dietenberger* (Freiburg: Herder, 1888), esp. 174ff.

[89] "Über die gedruckte vorlutherische Bibelübersetzung," Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 61 (1879), 369–392.

[90] Paul Pietsch, review of Der Codex Teplensis enthaltend die Schrift des neuen Geczeuges. Älteste deutsche Handschrift, welche den im XV. Jahrhundert gedruckten evangelischen Bibeln zu Grund gelegen, Zeitschrift für deutsche Philologie, vol. 14 (1882), 112–117, p. 112; dated 1881; also cited in Rost, Die Bibel im Mittelalter, 311.

[91] Wilhelm Walther, "Luthers Bibelübersetzung kein Plagiat" (1891); reprinted in Walther, Zur Wertung der deutschen Reformation: Vorträge und Aufsätze (Leipzig: Georg Böhme, 1909), 123–169.

[92] Studien zur mitteldeutschen Bibelübersetzung vor Luther (Heidelberg: Carl Winter, 1929), 1–3.

[93] Rost, Die Bibel im Mittelalter, 316–317. Rost cites most of the relevant literature.

[94] The exception is a partial attempt by Sönke Hahn, Luthers Übersetzungsweise im Septembertestament von 1522; Untersuchungen zu Luthers Übersetzung des Römerbriefs im Vergleich mit Übersetzungen vor ihm (Hamburg, H. Buske, 1973), cited above. Hahn's analysis reproduces the orthodox Lutheran view that Luther was discovering or deciphering the true meaning of complex or controversial passages.

[95] Die Bibel, ihre Überlieferung in Druck und Schrift (Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, 1949), 17.

[96] With a new foreword by Jaroslav Pelikan (Boston: Beacon Press, 1980/1985), 62.

[97] The 'printed German Bible' was "clumsy in its linguistic form, and partly

incomprehensible.” (Cambridge: Cambridge University Press, 1963), 94–109; 94. The idea that any Bible translation (or the original) was ever entirely comprehensible is itself a Lutheran idea, largely popularized by Luther himself: thus his exegetical principle is being used here to justify his view of the previous printed German translation—from which he himself borrowed in his own translation!

[98] David Wright, “The Reformation to 1700,” *The Oxford Illustrated History of the Bible* (Oxford: Oxford University Press, 2001), 192–217; 201.

[99] E.g., [Alister McGrath](#), *Reformation Thought. An Introduction* (Maiden, MA: Blackwell, 1999); 235–236; For a recent statement of this long-lasting view, see Hans Volz’s introduction to *D. Martin Luther, Die gantze Heilige Schrifft Deudsch, Wittenberg 1545. Letzte zu Luthers Lebzeiten erschienene Ausgabe*, ed. Hans Volz (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1972), 2 vols., I, 41: “Schöpften im ausgehenden Mittelalter die breiten Volksschichten ihre Bibelkenntnisse vorwiegend aus Predigten oder aus Plenarien und Postillen, so war demgegenüber die damalige deutsche Bibel sowohl wegen ihres hohen Preises wie auch wegen ihrer großen sprachlichen Mängel weit davon entfernt, ein wirkliches Volksbuch darzustellen, wie sie es erst durch Martin Luthers einzigartiges Übersetzungswerk wurde.” (While the common people of the later Middle Ages drew their knowledge of the Bible mainly from sermons or ‘plenaries’ and postills, the contemporary German Bible was, by comparison, very far from being the sort of truly popular work—because of its high price and serious linguistic failings—that Martin Luther’s unique translation would be.)

[100] Zimmermann, *Die deutsche Bibel*, 77. Ms. Nationalbibliothek Wien 2823.

[101] Peter Spufford, *Handbook of Medieval Exchange* (London: Royal Historical Society, 1986); the exchange rate for the first third of the 15th century fluctuated from between 100 Venetian ducats to 110 Rhenish gulden to 100:125; accessed 14 February 2006 via the Medieval and Early Modern Database at <http://sccweb.scc-net.rutgers.edu/memdb>

[102] Hans Rost, *Die Bibel im Mittelalter*, 61; Hans Rost, *2000 Jahre Bibel. Ein kulturgeschichtlicher Bericht* (Munich: J. Pfeiffer, 1965), 161.

[103] Kantzenbach, introduction to Volz, *Martin Luthers deutsche Bibel*, 8; citing from Aloys Ruppel, ed., *Gutenberg-Festschrift 1925*, 147ff.; also in the *Gutenberg-Jahrbuch* 1972, 169–173.

[104] Konrad Kratzsch, “Zur Druckgeschichte der Luther-Bibel,” Brendler, Endermann, Kratzsch, Fühmann (eds), *Zu Martin Luther: Biblia* (Leipzig: Reclam, 1983), 35–49; 39, 48.

[105] Rost, *Die Bibel im Mittelalter*, “Die Verbreitung der Bibel”, 37–66; the list of examples is staggering.

[106] On plenaries (lectionaries) see Paul Pietsch, *Ewangely und Epistel Teutsch: die gedruckten hochdeutschen Perikopenbücher (Plenarien) 1473–1523: Beiträge zur Kenntnis der Wiegendrucke, zur Geschichte des deutschen Schrifttums und der deutschen Sprache, insbesondere der Bibelverdeutschung und der Bibelsprache* (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1927), and Winfried Kämpfer, *Studien zu den gedruckten mittelniederdeutschen Plenarien* (Münster: BöhlauVerlag, 1954).

[107] These included the German Psalter (*Salter to dude mit der vthlegginge*) of 1493, the Lübeck Totentanz (Dance of Death) texts of 1463 and especially the printed Dance of Death books of 1489/96, the 1520 Dance of Death (based on an older model), and the 1496 *Speygel der Leyen* (Mirror of the Laity): O. Schwencke, *Ein Kreis spätmittelalterlicher Erbauungsschriftsteller in Lübeck*, 26.

[108] Schwencke, *Kreis*, 29, from the 1492 plenary.

[109] “Scheme dy, du homodige mynsche, dattu nicht vlyt deyst, dath du dy schaffest

welke ghenochlike boke, de du umme ringe ghelt tuegen machst, unde mochtest dar uth sughen unde leren de dynghe, de dy to othmode mochten reysyghen, wenthe du doch vele meer gheldes uthghyfst unde vorspyldest to den duuelschen stucken, dar du dynen homoed mede starkest unde tzyrest ... Dar werden ock vele boke ghemaket, dar fabulen efte andere wertlike ystorien ynne staen; alsodane boke werden hir nicht gemenet. Men kanstu lesen, so machstu umme eyn ghans ringe ghelt wol dy de boke schaffen, de hir ghemenet, dar du den willen godes uth lesen unde leren machst, uppe dat dy dyt licht nicht vorgeues en luchte in dynen dagen. Wente de hilghe schryft wert ghelikent eyner luchten, dar by wy armen sunders mogen wanderen na deme ewyghen leuende." 1492 Plenary, cited in Wolfgang Stammeler (ed), *Spätlesung des Mittelalters II. Religiöses Schrifttum* (Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1965), 62-63.

[110] See Pietsch, *Ewangely und Epistel*, 233f.

[111] Johannes Janssen, *Geschichte des deutschen Volkes*, I, 74; see also the English translation: *History of the German People at the close of the Middle Ages*, trans. M. A. Mitchell and A. M. Christie (London: Kegan Paul, Trench, Trübner, 1905, 2 vols.): I, 54.

[112] Janssen I, 74; English 54.

[113] "Bist du ein frummer mensch, hör das wort gottes und verschmahe es nit, wiltu nit leyden den ewigen hunger. Ob schon du hast bücher in deinem hauß, die ewangelia oder ander geistliche bücher, darumb solt du nit verseumen das wort gottes, wann du bist es schuldig zu hören bey deiner selen heyl." Cited from Stammeler, *Spätlesung*, 63.

[114] Janssen I, 80-81; English 59. Janssen cites the reference and text from an article by Franz Falk in *Der Katholik* (sometimes known as the *Mainzer Katholik*), 1907 (2), 217. Deanesly seems to have confused the 1509 (?) *Würzgärtlein* (little herb garden) with the *Weihegärtlein* (sacred little garden); *Lollard Bibles*, 129.

[115] "Alles, was die heylige Kirche lehrt, alles, was du in Predigen horest und in

anderen Unterweysungen horest und liesest, was in geystlichen Büchern geschrieben steet, was du singest zu Gottes Lob und Ere, was du betest zu diner Sele Seligkeit, und was du ldest in Widderwertikaiten und Trübsal, alles so dich anreizen zu lesen mit Frumheit und Demütikait in den heiligen Schriften und Bibeln, als sy yetzund in dutsche Zungen gesetzt werden und getruckt und usgestreut werden in gar groszer Zal gantz oder in Teilen, und als du sy umb wenig geld yetzund keuffen magst." Fol. 19; cited in Janssen I, 77-78; English, 56; I have emended the translation somewhat. The German capitalization seems to be of the nineteenth century.

[116] Deanesly cites only four known instances of English laypeople, from 1399 to 1474, who owned either vernacular Bible texts or a Bible History, noting that in England, there is little evidence other than that of Thomas More for lay ownership of vernacular Bibles after 1408. Deanesly, 130.

[117] *Manuale curatorum praedicandi praebens modum, tam latino quam vulgari sermone practice illuminatum ...*, the first printed edition of which is Basel: Michael Furter, 1503, cited by Janssen with extensive scholarly bibliography in *Geschichte*, 41, note 1.

[118] This passage cited by Janssen, *Geschichte*, 82, note 5 from p. 81: "Dis ist der Synn der Worte des heyiligen Evangelii. Ich sage absichtlich ... der Synn der Worte, deßhalb, weil die Evangelien in der deutschen Sprache gedruckt sind und der Eine so, der Andere anders übersetzt, und die Laien, die zu Hause vorher das Evangelium gelesen haben dann sagen könnten: 'In meinem Buche steht nicht so, wie der Prediger sagt,' gleich, als obe er unrichtig gelesen hätte." Text reproduced as slightly modernized by Janssen.

[119] "Wir hant ietz die heilig Geschrift selbs in Handen und können selbs wissen und ußlegen, was zur Seligkeit Not, und bedorffent nit dazu Kirche und Papst." Johannes Janssen, *Geschichte* I, 797; Janssen's capitalization.

[120] Janssen, *Geschichte*, 797-799.

[121] Janssen, *Geschichte*, 798; citing Valentin Ferdinand von Gudenus, *Codex diplomaticus anecdotorum, res Moguntinas ...* (5 vols., 1743–1768); vol. 4 continued by Friedrich Karl von Buri (Frankfurt and Leipzig: Stoehr, s.d.), p. 469; the five volumes were published by four different publishers in three different places); Deanesly, *Lollard Bible*, 125–125, as above.

[122] See, for example, Pietsch, cited above (from Rost, *Die Bibel im Mittelalter*, 311); Gerber, *Die Bibel*, 10; Volz, *D. Martin Luthers*, I, 41, as cited above in note 89: “While the common people of the later Middle Ages drew their knowledge of the Bible mainly from sermons or ‘plenaries’ and postills, the contemporary German Bible was, by comparison, very far from being the sort of truly popular work—because of its high price and serious linguistic failings—that Martin Luther’s unique translation would be.”

[123] Risch, *Luthers Bibelverdeutschung*, 7–9.

[124] Kaufmann, “Vorreformatrische Laienbibel,” 170. See Kantzenbach’s report of the assessment of the great Bible translator (collaborator of [Martin Buber](#)) Franz [Rosenzweig](#) (1886–1929) of the Reformation and Luther’s Bible as a world-historical event: “Die Reformation ist das erste deutsche Ereignis, das in die Welt hinausgewirkt hat und nicht wieder aus ihr geschwunden ist. Seitdem ist das deutsche Schicksal in das Weltchicksal verwoben. Luthers Übersetzungstat bezeichnet diesen Punkt.” Volz, *Martin Luthers deutsche Bibel*, 9. Kantzenbach wrongly attributes this statement to 1937, which is when [Rosenzweig](#)’s *Kleinere Schriften* were published at Berlin by Schocken. The Germanocentric character of this sentiment as uttered by a Jew was possible in the period before [Rosenzweig](#)’s death in 1929, but would hardly have seemed natural coming from him in 1937.

[125] *Luther: Man between God and the Devil* (New Haven: Yale University Press, 1989).

[126] Kaufmann, “Vorreformatrische Laienbibel,” esp. 170–171.

[127] For an interesting variant of this argument, see [Heribert Smolinsky](#), "The Bible and its exegesis in the controversies about reform and Reformation," Benjamin Uffenheimer and Henning Graf Reventlow (eds), *Creative Biblical exegesis: Christian and Jewish hermeneutics through the centuries* (Sheffield: JSOT Press, 1988), [115]–130; here 125, bottom.

[128] Erika Rummel, *The Humanist-Scholastic Debate in the Renaissance and Reformation* (Cambridge, MA: Harvard University Press, 1995).

[129] *Die Bibel im Mittelalter*, 312–313, and Rost, 2000 *Jahre Bibel*, 159.

[130] Heinz Blanke, "Die Abteilung „Die deutsche Bibel“ in der Weimarer Lutherausgabe," *D. Martin Luthers Werke. Sonderedition der kritischen Weimarer Ausgabe. Begleitheft zur Deutschen Bibel* (Weimar: Böhlau, 2000), 25–60, 31 f; see also Leppin, "„Biblia, das ist die ganze Heilige Schrift deutsch“," as above, note 45. For an older and more optimistic view of Luther's Hebrew skills, see Siegfried Raeder, "Luther als Ausleger and Übersetzer der Heiligen Schrift," Helmar Junghans (ed), *Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546. Festgabe zu seinem 500. Geburtstag*, (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1983), 2 vols., I, 253–78.

[131] [Gow](#), "Christian Colonialism: Luther's Exegesis of Hebrew Scripture," Bast and Gow (eds), *Continuity and Change*, 229–252.

[132] See Heinz Blanke, "Die deutsche Bibel," 31 f.; and Siegfried Raeder, *Das Hebräische bei Luther, untersucht bis zum Ende der 1. Psalmenvorlesung* (Tübingen: Mohr, 1961).

[133] See, for example, Hayo Gerdes, *Luthers Streit mit den Schwärmern um das rechte Verständnis des Gesetzes Mose* (Göttingen: Göttinger Verlagsanstalt, 1955).

[134] Beryl Smalley's work, especially *The Study of the Bible in the Middle Ages* (London: Basil Blackwell, 1985 [3rd. rev. ed.]; orig. Oxford: The Clarendon Press, 1941), helped to shape the field in English and exercised immense influence; a more recent giant in this field, Gilbert Dahan, published a substantial work in 1999: *L'exégèse chrétienne de la Bible en Occident médiévale. XIIe-XIVe siècle* (Paris Editions du Cerf, 1999); the accumulated bibliography is too large to list here.

[135] See for example G. R. Evans, *Old Arts and New Theology: The Beginnings of Theology as an Academic Discipline* (Oxford: Clarendon Press, 1980).